



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

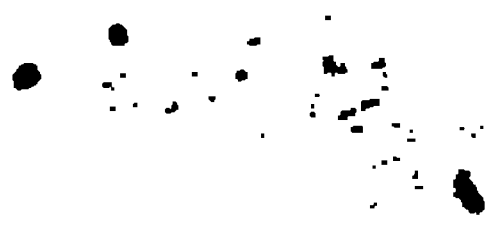
Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>





600084018R











4

1

H U K Y D I D E S

ERKLAERT



VON

J. CLASSEN.

ERSTER BAND.

ERSTES BUCH.

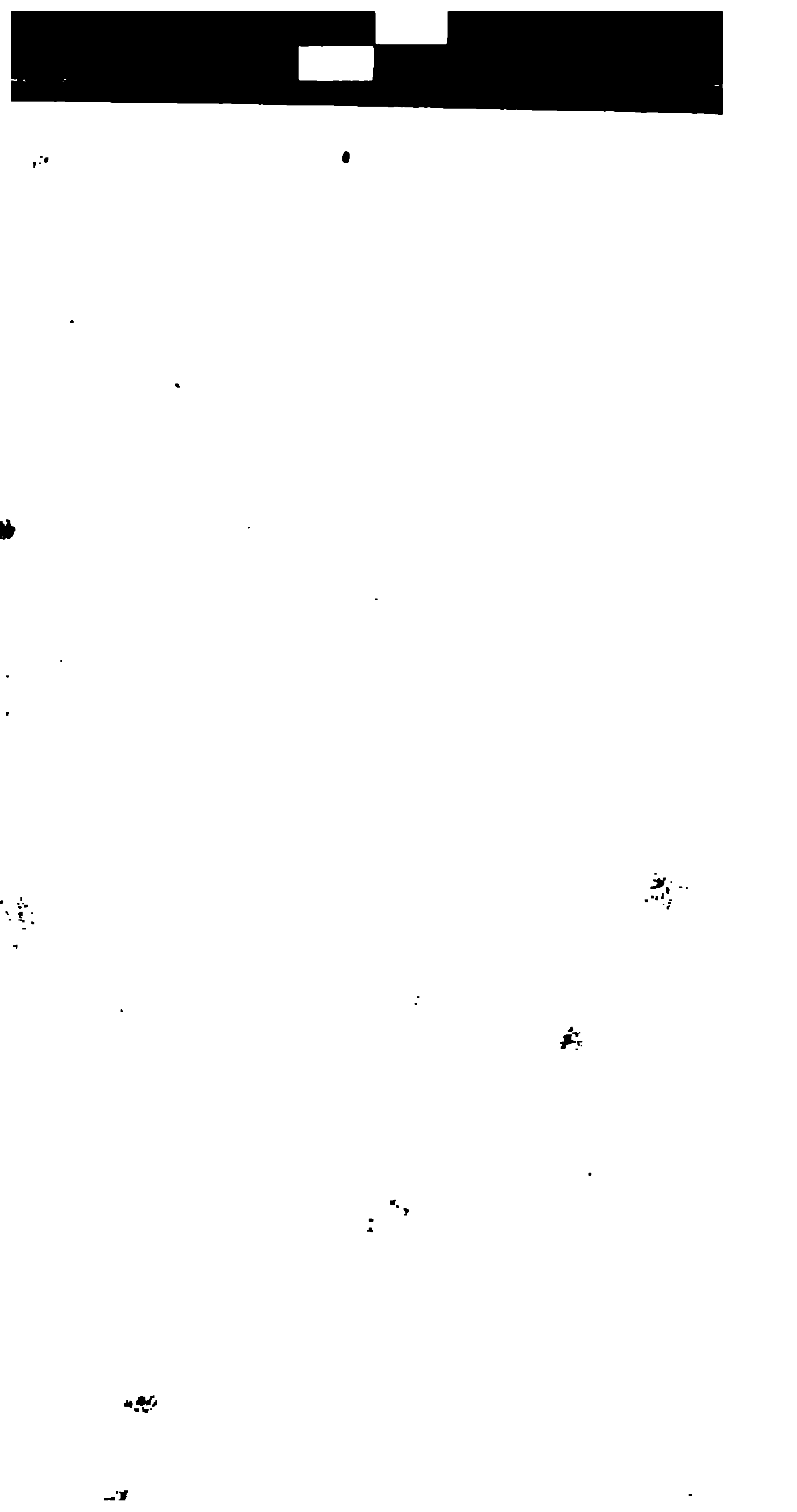
BERLIN,

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1862.

200

62



VORWORT.

Als ich mit dem schmerzlichen Bedauern, dass mein verehrter Lehrer Herr Professor Ullrich in Hamburg von der Herausgabe des Thukydides, zu welcher er uns Hoffnung gemacht, und welche keiner wie er hätte durchführen können, zurückgetreten war, den ehrenvollen Antrag annahm, mich der schwierigen Aufgabe zu unterziehen, geschah es mit der ausdrücklichen Erklärung, dass ich mir in der Abfassung des **Commentars** eine grössere Freiheit ausbedingen müsse, als sie in dem **ursprünglichen** Plan dieser Ausgaben liegt. Da es ausser den nothwendigen sachlichen und sprachlichen Erläuterungen ein Hauptaugenmerk des Herausgebers dieses Schriftstellers sein muss, ihm auf den Wegen seiner Geistesarbeit mit Liebe und Sorgfalt nachzugehen, und den Zusammenhang seiner Gedanken und den Bau seiner Sätze in den feineren Fugen und insbesondere da aufzuweisen, wo die noch in jugendlicher Ausbildung begriffene Form mit dem widerstrebenden Inhalt ringt, so konnte diess oft nicht innerhalb der engen Grenzen geschehen, welche von Anfang diesen **Commentaren** bestimmt waren. Wenn daher unsere **Erklärung** bald in der ausführlichen Besprechung einzelner Stellen, bald in der Beobachtung unscheinbarer Besonderheiten des Sprachgebrauchs sich eine freiere Bewegung und grössern Raum gestattet hat, so wird dafür der eigenthümliche Charakter unsres Schriftstellers zur Rechtfertigung dienen, und die beson-

deren Schwierigkeiten des ersten Buches werden in dem jetzt erscheinenden ersten Bändchen noch mehr für unser Verfahren in Anschlag zu bringen sein: in dem Masse, wie im Fortschritt der Arbeit auf gegebne Erläuterungen und auf verwandte Erscheinungen Bezug genommen werden kann, wird sich der Umfang des Commentars zu beschränken lernen.

Dass ich die grossen Verdienste meiner Vorgänger — ich zähle zu ihnen sowohl die frühern Herausgeber, wie die Gelehrten, die in besondern Schriften oder gelegentlich sich des Thukydides angenommen haben, — um die Kritik des Textes, wie um die Erklärung des Inhaltes aufs Dankbarste anerkenne, und den aus ihren ausgezeichneten Arbeiten geschöpften Gewinn für die meinige durchgehends zu verwenden bemüht gewesen bin, wird man ohne meine Versicherung glauben und auf jeder Seite die Beweise davon finden. Ich bemerke aber ausdrücklich, dass ich es weder für meine persönliche Pflicht, noch den Forderungen der Schulausgabe entsprechend gehalten habe, jedesmal den Herausgeber oder Kritiker namhaft zu machen, mit dessen Ansichten ich in meiner Erklärung übereinstimme. In der Regel habe ich es nur gethan, wo verschiedene Erklärungen aus einander zu halten, oder gegen eine von guter Autorität Gründe anzuführen waren. Am häufigsten war das der Fall in den Bemerkungen, die am Schlusse eines jeden Buches in dem kritischen Anhang zusammengefasst werden: in diesem sind nämlich solche Stellen besprochen, die entweder eine ausführlichere Erörterung ~~erfordern~~ erforderten, oder nicht zu einer sichern Entscheidung geführt werden konnten. Ich bin redlich beflissen gewesen, mich in Kunde von Allem zu setzen, was im Ganzen, wie im Einzelnen für unsern Schriftsteller geleistet worden ist: sollte meiner Aufmerksamkeit dennoch Einiges entgangen sein, so bitte ich um Nachsicht, und werde für jeden belehrenden Nachweis dankbar sein.

Zu der Fülle handschriftlicher Hülfsmittel, welche uns zur Kritik des Thukydideischen Textes durch den bewundernswürdigen Fleiss neuerer Gelehrten, insbesondere Immanuel Bekker's und Ernst Friedrich Poppo's zugänglich gemacht sind.

habe ich keine neue hinzugewonnen. Da mir aber unter allen bekannten Codices die genaueste Kenntniss des Vaticanus 126., der sich häufig unter den ihm nächstverwandten durch Eigenthümlichkeit auszeichnet und besonders für das achte Buch von grösster Wichtigkeit ist, vom höchsten Werthe schien, so hat die Verlagshandlung mit dankenswerther Liberalität auf meinen Wunsch durch gütige Vermittlung des Herrn Hofrath Sauppe eine neue Collation desselben durch einen jungen holsteinischen Gelehrten Herrn Dr. Petersen veranstalten lassen. Wenn das Ergebniss derselben nur geringe und meistens unerhebliche Abweichungen von der Bekker'schen Vergleichung darbietet, so haben wir nur einen erfreulichen Beweis mehr dafür gewonnen, wie ausserordentlich viel wir dem hellen Blicke und dem eisernen Fleisse des verehrten Mannes verdanken. Die Uebersicht des Gewinnes der neuen Collation, der an den betreffenden Stellen benutzt worden ist, wird am Schlusse des Ganzen mitgetheilt werden.

Einen nicht unbedeutenden Theil der auf die bessern Handschriften zu stützenden Wortkritik bildet die Orthographie und Accentuation. Bei dem Bemühen dieselbe dem glaubwürdig überlieferten Gebrauche des ältern attischen Dialektes so nahe als möglich zu bringen, darf, was auch von der vorzüglichsten handschriftlichen Autorität gilt, nicht vergessen werden, dass dieselbe im besten Falle durch die Theorien alexandrinischer, meistens aber erst byzantinischer Grammatiker uns vermittelt ist. Da wir daher in zweifelhaften Fällen selten oder nie an die ursprüngliche Schreibung des Verfassers hinanreichen können, so halte ich es überhaupt für rationeller, in einer Schulausgabe aber gradezu für unerlässlich, die Form irgend eines Wortes nicht von der bei seinem jedesmaligen Vorkommen auch in guten Handschriften oft wechselnden Schreibart abhängig zu machen, sondern die nach sicherer grammatischer Autorität und dem überwiegenden Gebrauch der sorgfältigern Manuscripte am meisten bewährte Orthographie constant zu befolgen. Nach diesem Grundsatz schreiben wir überall ἐς, ξύν, γίγνεσθαι, θαρσεῖν, ὥφε-

λία, Δωριῆς, Πλαταιῆς, Ἀλιῆς mit dem genet. auf *-ιῶν* und dem accus. auf *-ιᾶς, κλήειν, δυοῖν, ἔνεκα, ἀθρόος, εἴργειν* (comp. *ἀπείργειν, κατείργειν*), *ἀπεικότως* (nicht *ἀπειοικότως*), *ἑτοῖμος, ὁμοῖος, ἐρῆμος, τροπαῖον, κῆρυξ, ἐπιθῶνται, προσθῆσθε, προοῖντο* und ähnliche Formen; nicht dass diese für die allein und unbedingt richtigen zu halten wären, sondern weil eine wohlbegründete Analogie mit Recht auf eine consequente Durchführung Anspruch hat. Anders verhält es sich mit der Duldung des Hiatus und der Anwendung der Krasis, da auf diesem Gebiete gewiss in der alten Sprache so gut, wie in der neuern, dem lebendigen Vortrag Vieles auszugleichen überlassen blieb, was die Schrift nur unvollkommen bezeichnete. Da nach Cicero's Zeugniß (*Orat.* 44, 151.) in dieser Hinsicht bei den ältern Attikern, namentlich bei Thukydides und Plato, eine gewisse Freiheit herrschte, so würde es bedenklich sein ihnen eine Consequenz aufzudrängen, die ihnen fremd war: wir lassen hier vielmehr die Autorität der guten Handschriften gelten. Ueber vereinzelte Formen — *ῆσαν*, die 2 sing. pass. auf *η*, die Optative auf *οίην, εἰην, δορί, προσσχεῖν* u. s. w. — gibt der Commentar zu den einzelnen Stellen Rechenschaft. Noch bemerke ich, dass ich *οὐκ οὖν* und *καθ' ὃ τι* vorgezogen habe getrennt zu schreiben, und in *προύχειν, προύβη, προυφειλομένης* (1, 32, 1.) u. s. w. gegen den herkömmlichen Gebrauch die Koronis über die Contractionssylbe nicht gesetzt habe, da in diesen Formen keine wahre Krasis anzunehmen ist.

In der Eintheilung der Capitel in Paragraphen, durch welche das Auffinden der Citate sehr erleichtert wird, bin ich lieber Poppo, als Krüger gefolgt, theils weil seine Theilung in kleinere Abschnitte zerfällt und desshalb dem Zwecke mehr entspricht, theils weil sie auch von Böhme in seiner grösseren Ausgabe und von Bétant im *Lexicon* angenommen ist, und daher mehr Aussicht hat, allgemein durchzudringen.

Durch die kurzen Inhaltsangaben sowohl der grösseren Abschnitte, wie der einzelnen Capitel ist der Faden der Erzählung und in den Reden besonders der Zusammenhang der leitenden

Gedanken übersichtlich angedeutet. Der chronologische Fortschritt ist durch die Jahresangabe über den Seiten bezeichnet: für die Pentakontaetie bin ich Krüger in den historisch-philologischen Studien als dem bewährtesten Leiter fast durchgehends mit grossem Danke gefolgt.

Herrn Hofrath Sauppe in Göttingen und Herrn Dr. A. Steitz in Frankfurt a. M., welche sich auf meine Bitte der Mühe unterzogen haben, grössere Abschnitte des Commentars in Bezug auf den Ton und die Haltung zu prüfen, bin ich für ihr belehrendes Urtheil und ihre nützlichen Winke zu grossem Danke verpflichtet. Zu besonderer Freude würde es mir gereichen, wenn eingehende Beurtheilungen des jetzt erscheinenden ersten Bändchens mich in den Stand setzen wollten, in der Bearbeitung der folgenden, welche nicht lange auf sich warten lassen werden, die in diesem wahrgenommenen Mängel zu vermeiden und auf Wünsche und Bemerkungen, die mir zur Kunde kommen werden, gebührende Rücksicht zu nehmen.

Frankfurt am Main, 28. August 1862.

J. Classen.

Da die neuesten Beiträge zur Erklärung und Kritik des Thukydides von F. W. Ullrich, Hamburg 1862. mir erst nach dem Abdruck des Commentars zugegangen sind, so benutze ich den mir hier sich darbietenden Raum zu den wenigen Bemerkungen, zu welchen sie mir in Betreff der aus dem ersten Buche behandelten Stellen Veranlassung geben. Zu c. 2, 6. 22, 2. 40, 2. und 57, 6. habe ich nichts hinzuzufügen, da auf Ullrich's schon anderswo darüber vorgetragne Ansichten in den Erklärungen Rücksicht genommen ist; c. 26, 4. habe ich in der Einleitung Anm. 81. die genauere Erklärung des ἄλλά dankbar angenommen, c. 124, 3. sehe ich mit Vergnügen die von mir aufgenommene, so wie c. 29, 4. u. 139, 4. die von mir festgehaltne Leseart von Ullrich gebilligt. c. 132, 2. habe ich in den Worten τὰ τε ἄλλα das auch von mir bemerkte Fehlen der einen Copula anders erklärt und halte auch noch meine Ansicht für richtig: Ullrich's Vorschlag καὶ τὰ τε ἄλλα ist daher zwar sach- und sprachgemäss, doch wohl nicht unbedingt nothwendig, wie ich auch c. 125, 1. das von ihm empfohlene τοιαῦτα μὲν zwar für dem regelmässigen Gebrauche entsprechend, doch, mit Vergleichung von 2, 65, 1. 72, 1. 75, 1. 4, 11, 1. 65, 1. 93, 1. 96, 1. 127, 1., wo nach τοιαῦτα oder τοσαῦτα in ähnlicher Weise ein zu erwartendes μὲν oder δέ nicht gesetzt ist, nicht für unerlässlich halte. c. 87, 1. endlich fasst Ullrich die Worte ἐς τὴν ἐκκλησίαν τῶν Λακεδαιμονίων als bestimmenden Zusatz zu ἔφορος ὢν: „da er Ephoros für die Volksversammlung der Lakedämonier war.“ Obgleich diese Erklärung eine Unterstützung finden könnte in den den attischen στρατηγοί, freilich immer durch die Präposition ἐπὶ, zugefügten Bestimmungen (vgl. Böckh Sthh. 1, 248.), so scheint mir doch der Zusatz τῶν Λακεδαιμονίων mit einer solchen Amtsbezeichnung im eignen Staate unverträglich zu sein. Desshalb bleibe ich bei der Verbindung ἐς τὴν ἐκκλησίαν mit ἐπεψήφισεν, obschon für diese, so wenig als für jene, Beispiele nachgewiesen sind.

EINLEITUNG.

Was den unvergänglichen Ruhm Athen's ausmacht, dass es ihm vergönnt gewesen ist, alle Stralen des griechischen Lebens, des geistigen, wie des politischen, in seiner Mitte zu sammeln und zu der vollkommensten und dauerndsten Wirkung auf die Bildung der Menschheit für Zeit und Nachwelt zu vereinigen, das tritt uns in vorzüglichem Masse in dem Werke des grössten griechischen Geschichtschreibers vor Augen. Wie die Poesie in ihrer vollendetsten Form auf der attischen Bühne ihren Höhepunkt erreichte, wie die bildende Kunst mit allen Mitteln, welche die voraufgehenden Zeiten in und ausser Griechenland ausgebildet hatten, ihre herrlichsten Werke auf der Akropolis schuf, wie in der Philosophie die gereiften Früchte ionischer und eleatischer Naturspeculation durch Anaxagoras und Zenon nach Athen übertragen wurden, um, nach der dialektischen Schulung durch die Sophistik, in Socrates' und Plato's Geiste ihre reinere Läuterung und edelste Form zu empfangen, und wie die Kunst der Rede, für welche das griechische Sicilien und Italien die Theorie aufgestellt, ihre grössten Aufgaben und ihre höchste Ausbildung in der athenischen Volksversammlung fand; so hat auch die griechische Geschichtschreibung, nachdem sie in der ionischen Logographie das Bedürfniss der Orientirung in der umgebenden Welt befriedigt, und in Herodot's unsterblichen Büchern das Andenken der glorreichen Freiheitskriege für alle Zeiten gesichert hatte, in dem Athener Thukydides ihre höchste Aufgabe gelöst: die gewaltigsten inneren Kämpfe der Nation, in welchen ihre edelsten und ihre gefährlichsten Kräfte bis zur Vernichtung mit einander rangen, aus eigener Anschauung und aus der Kunde der betheiligten Zeitgenossen mit dem vollen Bewusstsein ihrer Bedeutung, mit staatsmännischer Einsicht und mit

der genauesten Kenntniss der Personen und Ereignisse darzustellen. Es vereinigten sich in ihm, um ihn das hohe Ziel, das er sich gesteckt hatte, erreichen zu lassen, mit den grossen Gaben seines Geistes die günstigsten Umstände seines äussern Lebens.

Obgleich wir mehrere ältere Biographien des Thukydides besitzen¹⁾, so beruht doch jede zuverlässige Kenntniss von seinen Lebensumständen fast nur auf einigen gelegentlich von ihm selbst uns mitgetheilten Nachrichten. Alles, was über diese hinaus seine Biographen oder andre Schriftsteller bei zufälliger Veranlassung über ihn äussern, hat den Charakter unsicherer Vermuthung oder halbverschollener Gerüchte. Je mehr wir diese spärlichen Ueberlieferungen prüfen, desto mehr empfangen wir den Eindruck, dass die Person des Thukydides nur selten in das öffentliche Leben hinausgetreten ist, und daher bis auf einige in die Augen fallende Punkte seines Lebensweges den Blicken des grossen Publicums entzogen war. Es ergibt sich daraus für die Glaubwürdigkeit der verschiedenen Nachrichten, dass die rhetorischen Amplificationen der spätern Biographien für uns sehr geringen Werth haben, und nur wenige bestimmte Angaben, die ganz isolirt auftreten, aus guter Quelle geflossen zu sein scheinen. Wir legen daher bei dem folgenden Ueberblick seines Lebens nur die von ihm selbst berichteten Umstände als sicheres Fundament zu Grunde, und suchen sie mit vorsichtiger Benutzung der anderswoher stammenden Aufzeichnungen zu einem Ganzen zu verbinden.

Thukydides gehörte durch seine Geburt einer Familie an, welche ihm durch reiche Glücksgüter²⁾ völlige Unabhängigkeit sicherte und durch ihre auswärtigen Besitzungen früh seinen Blick über die Grenzen Attika's hinaus auf die Verhältnisse fremder Nationen richtete. Als Ort seiner Geburt wird der attische Demos Halimus an der Küste zwischen Phaleron und Kolias in der Phyle Leontis genannt. Da er selbst (4, 104, 4.) den Namen seines Vaters Olorus³⁾ anführt, und da sich sein Grab unzweifelhaft

1) Die aus drei verschiedenen Bestandtheilen unter dem Namen des Marcellinus zusammengefügte (worüber Grauert im Rhein. Mus. 1827 S. 172 ff. und Fr. Ritter ebendas. 1845. S. 321 ff. und in Didymi opuscula Colon. 1845.), die eines anonymen Grammatikers und eine kurze Notiz bei Suidas unter *Θουκυδίδης*.

2) Sein eignes Zeugniss darüber 4, 105, 1. *τὸν Θουκυδίδην κτῆσι τε ἔχειν τῶν χρυσεῶν μετάλλων ἐργασίας ἐν τῇ περὶ ταῦτα Θράκη καὶ ἀπ' αὐτοῦ δύνασθαι ἐν τοῖς πρώτοις τῶν ἡπειρωτῶν.*

3) Die Namensform Olorus, welche Marcell. 16. 17. mit einer gewissen

in der Familiengruft des Kimon neben dem der Schwester desselben, der Elpinike befand, — offenbar hat Plutarch (Kim. c. 4.) es selbst gesehen, — so dürfen wir als ausgemacht annehmen, dass der Vater des Thukydides Olorus mit dem thrakischen Fürsten gleiches Namens, dessen Tochter Hegesipyle Gemahlin des grossen Miltiades und Mutter des Kimon war, nahe verwandt war: in welchem Grade, das wird mit Sicherheit nie zu bestimmen sein. Da nur Marcellinus (§ 2.) den Namen seiner Mutter, gleich dem der Mutter des Kimon, Hegesipyle nennt, Plutarch dagegen a. a. O. wo er dieselbe Notiz, wenn er sie gekannt hätte, kaum hätte übergehen können, nichts davon erwähnt, so müssen wir uns mit der Kunde begnügen, dass Kimon's Grossvater Olorus ein Vorfahr (*πρόγονος* bei Plutarch), sehr wahrscheinlich — wegen der Namensgleichheit — ebenfalls Grossvater des jüngern Olorus, des Vaters unsers Geschichtschreibers war⁴⁾. Dass dieser bereits im vollen Besitz des attischen Bürgerrechtes war, beweist die Art, wie der Sohn sich selbst bezeichnet (4, 104, 4.): *Θουκυδίδην τὸν Ὀλόρου*: denn hier, wo er sich als Strategen einführt, kann er nur wie in offizieller Weise den Namen des Vaters als attischen Bürgers nennen. Es ist nicht zu bezweifeln, dass, wie Kimon seinen Wohlstand den Besitzungen seiner mütterlichen Familie an der thrakischen Küste verdankte, welche durch die Unterwerfung des gegenüberliegenden Thasos (im J. 464. 1. 101, 3.) noch erweitert sein mochten, so auch Thukydides durch dieselben verwandtschaftlichen Beziehungen in den Besitz seiner thrakischen Güter, welche besonders in Goldbergwerken bei Skapte Hyle bestanden, gekommen ist⁵⁾. Die Angabe des Marcellinus (§. 19.), dass er eine reiche Frau aus jener Gegend geheirathet und dadurch die Goldminen erhalten habe, ist schwer-

Prätension als die richtigere empfiehlt, kann dagegen nicht in Betracht kommen.

4) Die von O. Müller Gr. Littg. 2, 341. und Roscher, Leben, Werk u. Zeitalter des Thuk. S. 90. übereinstimmend aufgestellte Geschlechtstafel, nach welcher der Geschichtschreiber von Mutters-, wie von Vatersseite von dem thrakischen Könige Olorus stammt, ist sehr problematisch. Eher möchte ich vermuthen, dass eine andre Tochter des K. Olorus, eine Schwester der Hegesipyle, der Gemahlin des Miltiades, mit einem attischen Bürger vermählt, und Olorus, des Thuk. Vater, ein Sohn dieser Ehe war. Was die Verwandtschaft des Th. mit den Pisistratiden betrifft, welche von Marcell. 15 u. 32. nach Hermippus und von dem Scholiasten zu 1, 20, 2. erwähnt wird, so möchte ich auf diese vagen Angaben wenig Gewicht legen; unmöglich wäre sie indess nicht, da sie durch seinen väterlichen und mütterlichen Grossvater begründet sein könnte.

5) vgl. Böckh Stbh. 1, 424.

lich etwas anders als leere Vermuthung: während derselbe Schriftsteller für die angebliche thrakische Mutter keinen andern Namen als den sonst schon bekannten der Hegesipyle zu finden wusste, hat er die fingirte thrakische Frau ohne Namen ausgehen lassen.

Die natürlichste Erwägung dieser Familienverhältnisse lässt Thukydides als nahen Verwandten des Kimon und zwar um eine Generation jünger, als dieser war, erscheinen. Wir dürfen vermuthen, dass er als Knabe und Jüngling mit Verehrung zu seinem edlen Verwandten hinaufblickte, als dieser in der Kraft seines männlichen Alters und auf der Höhe seines Ruhmes stand; wir würden, wenn keine andre Nachrichten vorlägen, etwa anzunehmen haben, dass, als Kimon 449 ungefähr in seinem sechzigsten Lebensjahre — genau lässt sich sein Alter nicht bestimmen — starb, Th. ein junger Mann in der Mitte der Zwanziger war. Nun sind über seine Geburtszeit zwei Angaben erhalten: die eine beim Marcellinus (§. 34.), welche höchst ungenau so lautet: (λέγεται) παύσασθαι τὸν βίον ὑπὲρ τὰ πεντήκοντα ἔτη μὴ πληρώσαντα τῆς συγγραφῆς τὴν προθεσμίαν, die andre von der Pamphila herrührend, welche unter Nero ein grosses Sammelwerk gelehrter Notizen zusammentrug, und welche A. Gellius (N. A. 15, 23.) mit folgenden Worten citirt: *Hellanicus, Herodotus, Thucydides historiae scriptores in isdem fere temporibus laude ingenti floruerunt, et non nimis longe distantibus fuerunt aetatibus. Nam Hellanicus initio belli Peloponnesiaci fuisse quinque et sexaginta annos natus videtur, Herodotus tres et quinquaginta, Thucydides quadraginta. Scriptum est hoc in libro undecimo Pamphilae.* Die Notiz des Marcellinus ist offenbar zu einem sichern Resultate unbrauchbar: wie weit soll man mit Th.'s Geburt über die funfzig Jahre zurückgehen? Sie ist schwerlich mehr als das Ergebniss der ungefähren Berechnung, dass der Schriftsteller, der sich selbst (1, 1, 1. und 5, 26, 5.) zu Anfang des peloponnesischen Krieges als urtheilsfähig bezeichnet und jedenfalls nach 404, dem Ende desselben gestorben ist, vor 454 geboren sein müsse: wer ὑπὲρ τὰ πεντήκοντα ἔτη schrieb, war offenbar selbst nicht im Besitz einer sichern Kunde. Man hat auch dem Zeugnis der Pamphila nicht viel Gewicht beilegen wollen, theils weil sie keine Schriftstellerin von Rufe gewesen, theils weil Gellius durch das *videtur* einige Unsicherheit andeute⁶⁾.

6) vgl. besonders Krüger in den Untersuchungen über das Leben des Thukydides. S. 7 ff. und epikrit. Nachtrag S. 6 ff.

Mag indess auch Gellius die Angabe der Pamphila nicht für untrüglich angesehen haben, so ist doch offenbar, dass der vielbellesene Mann kein besseres Zeugniß über die vorliegende Frage kannte, und dass die Pamphila selbst ihre Nachricht mit aller Bestimmtheit gegeben hat. Unläugbar ist aber bei einer isolirten Notiz dieser Art, besonders wenn sie in so absichtlich präcisirter Form auftritt, wie hier, die Präsumtion dafür, dass sie auf einer genauen Untersuchung beruhe. Der Urheber dieser Notiz, mag es die Pamphila selbst oder ihr Gewährsmann sein, hatte sich die Frage vorgelegt: in welchem Alter die drei berühmten Historiker bei dem Beginn des Krieges, den sie alle erlebt hatten, gestanden haben mochten: sicher wird also die Beantwortung um möglichst genaue Nachweise bemüht gewesen sein, und wenn nicht unwiderlegliche Gründe dagegen nachgewiesen werden, haben wir keine Ursache die mit den bestimmtesten Zahlen auftretenden Angaben zu bezweifeln. In der That aber ist gegen dieselben wohl dieses und jenes Bedenken, aber, so viel ich sehe, kein einziger stichhaltiger Grund vorgebracht⁷⁾. Dagegen stimmt mit ihnen, in so fern darnach das Geburtsjahr des Thukydides auf 471. Ol. 77, 1. zu setzen ist, sowohl das oben dargelegte verwandtschaftliche Verhältniss zum Kimon, wie dasjenige, was der Geschichtschreiber selbst über seine Lebenszeit berichtet, völlig überein. Denn wenn er 5, 26, 5. von sich sagt: dass er den ganzen Krieg durchlebt habe *αἰσθανόμενος τῇ ἡλικίᾳ καὶ προσέχων τὴν γνώμην ὅπως ἀκριβὲς τι εἴσεται*, so ist es klar, dass er diese Bemerkung am Schlusse des 27jährigen Krieges nicht darum machte, um den Leser über seine damals noch vorhandne Geisteskraft und Beobachtungsfähigkeit zu beruhigen: — dafür stand das ganze Werk, das er eben jetzt vollendete, als vollgültiges Zeugniß ein; — sondern um den viel eher einem Zweifel unterworfenen Umstand hervorzuheben: dass er schon vor fast dreissig Jahren alle Eigenschaften besessen habe, um das grosse Werk mit dem vollen Bewusstsein seiner Bedeutung zu unternehmen; und grade je mehr er schon zu Anfang des Krieges als 40jähriger Mann diese Reife in Anspruch nehmen

7) Ich kann weder dasjenige, was Krüger Unterss. S. 28. 29 und C. Müller Fragm. hist. Graec. I. p. XXIVf. gegen das Geburtsjahr 496 des Hellanicus, noch dasjenige, was Schöll Philol. 9 S. 211. gegen das des Herodotus 454 anführen — beide ohne ein andres festes Resultat zu gewinnen, — als hinlänglich begründet ansehen. Lucian. Macrob. 22., der den Hellanikus 65 Jahr alt werden lässt, irrt entweder, wie häufig, oder er wird *ἐννεήχοντα καὶ πέντε*, nicht *ὀγδοήχοντα* geschrieben haben.

durfte, desto eher konnte er sich veranlasst fühlen, in jenen Worten nachdrücklich zu betonen: dass er den ganzen Krieg so durchlebt habe, dass er vermöge seines Alters Alles klar beobachten und einer genauen Erforschung des Einzelnen jede Aufmerksamkeit zuwenden konnte. Und diese selbe Klarheit des Blickes und Reife des Urtheils sagt Th. in den ersten Worten seines Geschichtswerkes von sich aus: ἀρξάμενος (ἐν γυργάφειν) εὐθύς καθισταμένου καὶ ἐλπίσας μέγαν τε ἔσεσθαι καὶ ἀξιολογώτατον τῶν προγεγενημένων, τεκμαιρόμενος κτέ. Offenbar spricht so nur ein Mann von sich, der durch Lebenserfahrung und einen weit reichenden Ueberblick der Verhältnisse — man beachte besonders die in τεκμαιρόμενος — — διανοούμενον enthaltene Begründung seiner Ansicht — schon zu der Zeit, von der er redet, sich ein selbständiges Urtheil über wichtige Fragen zutrauen durfte. Wir wollen natürlich nicht behaupten, dass dazu grade das vierzigste Jahr erforderlich war; aber noch weniger lässt sich bestreiten, dass dieses Lebensalter mit einer solchen Ausdrucksweise im besten Einklang steht⁸⁾.

Halten wir daher an dem von der Pamphila überlieferten Geburtsjahr des Thukydides 471, gegen welches kein thatsächlicher Grund spricht, fest, so theilen sich die ersten vierzig Jahre seines Lebens, aus welchen wir keine weitere Nachrichten besitzen, in den Zeitraum, in welchem der attische Staat vornehmlich unter Kimon's Leitung sich während der Selbstbeschränkung Sparta's seine Hegemonie nach aussen schuf, und denjenigen, in welchem er unter Perikles' königlicher Verwaltung die freieste Entwicklung im Innern erfuhr und zugleich alle Elemente des edelsten Geisteslebens in sich aufnahm und ausbildete⁹⁾. Wie nahe Thukydides, namentlich in dieser zweiten Periode, die er

8) Die Ansicht Krügers, dass die Geburt des Th. Ol. 80 oder 81. falle, ist in den Untersuchungen S. 9—32. ausführlich entwickelt und in dem epikritischen Nachtrag S. 8—15. gegen Einwände aufrechterhalten; die von Ullrich, dass Thuk. „beim Beginn des Peloponnesischen Krieges zwischen drei und achtundzwanzig Jahr alt gewesen sei,“ in den Beiträgen zur Erkl. S. 128. 129. A. 151. dargelegt. Ich finde nach sorgfältiger Prüfung beider Erörterungen keinen Grund, von der oben ausgeführten Ansicht abzugehen.

9) Es sind die beiden Perioden, jede etwa 20jährig, welche die Leichenrede des Perikles (2, 36, 3) unterscheidet: οἱ πατέρες ἡμῶν κτησάμενοι πρὸς οἷς ἐδέξαντο δσσην ἔχομεν ἀρχὴν οὐκ ἀπόνως ἡμῖν τοῖς νῦν προσκατέλιπον, und τὰ δὲ πλεῖω αὐτῆς αὐτοὶ ἡμεῖς οἱ νῦν ἔτι ὄντες μάλιστα ἐν τῇ καθεστηκυῖα ἡλικίᾳ ἐπηυξήσαμεν. In dieser καθεστηκυῖα ἡλικίᾳ stand damals auch Thukydides.

mit vollem Bewusstsein durchlebt hat, dem öffentlichen Leben gestanden: — wir haben darüber nicht die leiseste Andeutung. Aber seine Geschichte selbst gibt Zeugniß dafür, dass, obschon seine Familientraditionen ihn der gemässigten Aristokratie zugeneigt machten, der Geistesgrösse des Perikles seine volle Liebe und Bewunderung gewidmet war. Mag er auch, wie ich es für wahrscheinlich halte, unter Perikles keine Staatsämter bekleidet haben, er wird die Staatsverwaltung des grossen Mannes mit seiner lebhaftesten Theilnahme begleitet und an den bewundernswürdigen Erfolgen seines schöpferischen Geistes innige Freude gehabt haben: gewiss hat er aus seinem Munde die Reden vernommen, von denen er uns die unvergänglichen Abbilder und in ihnen die sichern Grundzüge zu einem wahren Bilde von Perikles' Geiste hinterlassen hat. Es ist aber eine naheliegende Vermuthung, dass Thukydides nicht nur später während seines Exils, sondern auch in seinem frühern Leben nicht selten auf seinen thrakischen Gütern verweilen mochte, welche ohne Zweifel zu der *ἐργασία τῶν χρυσείων μετάλλων* die öftere Anwesenheit und Aufsicht ihrer Besitzer erforderten, wie er selbst auch nur so das hohe Ansehen unter den thrakischen Dynasten gewinnen konnte, von welchem Brasidas (4, 105, 1.) nachtheilige Folgen für seine Sache fürchtete. Ja es drängt sich mir die Ansicht als eine sehr natürliche auf, dass die unabhängige Stellung, welche Thukydides unter diesen Umständen auch in Athen sich bewahrte, einen wesentlichen Einfluss geübt habe auf jene Ruhe des Geistes und Unbefangenheit des Urtheils, mit welcher er die Verhältnisse der griechischen Staaten und die Begebenheiten seiner Zeit überblickte und der Nachwelt vor Augen führte.

Versuchen wir uns von dem Gange von Thukydides' Jugendbildung, die wir uns zwischen Ol. 80 und 82., 460 und 450 zu denken haben, eine Vorstellung zu entwerfen, so sehen wir uns bei genauerer Prüfung der dürftigen Nachrichten, die sich den Schein geben, ein Mehreres bieten zu können, doch nur auf dasjenige beschränkt, was wir selbst aus unserer Kenntniss des geistigen Lebens in dem damaligen Athen entnehmen können. Die viel erzählte Geschichte, dass Th. als Knabe einer Vorlesung des Herodot zu Olympia oder anderswo beigewohnt habe und dadurch zu Thränen gerührt sei, ist offenbar erst später aufgekommen als Lukian schrieb, der sie bei seinem Bericht von der mächtigen Wirkung der herodoteischen Vorlesung¹⁰⁾ zu Olympia doch gewiss

10) Herod. s. Aëtion. c. 1.

nicht verschwiegen hätte, wenn er sie gekannt, und als der bessere Theil der Biographie des Marcellinus abgefasst ist, der sie ebenfalls nicht berührt. Sie ist in der dreifachen Ueberlieferung (bei Suidas s. v. *ὄργᾶν* und *Θουκυδίδης*, bei Photius Bibl. n. 60. und in dem letzten Theil der Marcellinischen Biographie §. 54.), obwohl sie in dem Orte der Vorlesung variiren und nur Suidas Olympia nennt, aus einer und derselben trüben Quelle geflossen, der es hauptsächlich darauf ankam, den ungewöhnlichen Ausdruck in dem angeblichen Zuruf des Herodot im Gedächtniss zu erhalten: *ὦ Ὀλορε, ὄργᾳ ἡ φύσις τοῦ νίου σου* (oder *ὄργῳσαν ἔχει τὴν ψυχὴν, τὴν φύσιν*) *πρὸς μαθήματα*. Auch ohne auf die chronologischen Schwierigkeiten, welche nur durch das Aufgeben des Zeugnisses der Pamphila überwunden werden können, Rücksicht zu nehmen, finde ich nicht, dass es Krüger in den Untersuchungen S. 30 ff. gelungen ist, die so spät und schwach bezeugte Geschichte glaubhaft zu machen. Herodot's olympische Vorlesung mit allen Ausschmückungen bei Lukian halte ich mit Dahlmann¹¹⁾ trotz den gegen ihn erhobenen Einwänden für eine Erdichtung; hat Herodot Theile seines Werkes in Athen vorgelesen, so hat das Zeugnis des Eusebius¹²⁾, nach welchem es Ol. 83, 3. 446 geschehen ist, am meisten Autorität; und dass Thukydides sich dann unter seinen Zuhörern befunden habe, aber nicht als zehnjähriger Knabe, sondern als junger Mann von 25 Jahren dem noch nicht 40jährigen Herodot gegenüber, finde ich sehr glaublich, und erkläre mir gern aus dem bleibenden Eindruck, den er damals in sich aufgenommen, dass für eine einmalige Vorlesung vor versammeltem Volke wohl die unterhaltende Erzählung anziehender Begebenheiten, nicht aber eine strenge, auf sorgfältiger Erforschung beruhende Geschichtsdarstellung geeignet sei, sein später nicht ohne Bitterkeit geäußertes Urtheil (1, 21, 1): *ὡς λογογράφοι συνέθεσαν ἐπὶ τὸ προσαγωγότερον τῇ ἀκροάσει ἢ ἀληθέστερον*, und finde um so bedeutsamer jene berühmte Gegenüberstellung seiner eignen Geschichte als eines *κτῆμα* ἐς αἰεὶ gegen ein *ἀγώνισμα* ἐς τὸ παραχρῆμα ἀκούειν (1, 22, 4.).

Ob die Nachricht des Marcellinus (22), dass Th. den Anaxagoras in der Philosophie und den Antiphon in der Beredtsamkeit zu Lehrern gehabt habe, auf urkundlichem Grunde

11) Forschungen 2, 1. S. 12 ff.

12) Ol. 83, 3. Herodotus quum libros suos Athenis legisset, honore affectus est.

eracht, ist für uns von geringer Bedeutung: beide Männer sind entschieden die Vertreter des neuen Geistes, der auf dem einen, wie auf dem andern Gebiete zu ihrer Zeit in Athen einrang und auf alle an Bildung Theilnehmenden einen mächtigen Einfluss übte, dass wir auch für Th. ein Verhältniss dieser Art mit Sicherheit annehmen müssten, wenn es auch nicht überliefert wäre. Die Lebenszeit beider stimmt damit wohl überein: Anaxagoras, nach den besten Nachrichten Ol. 70, um 500 geboren¹³⁾, ist zwischen 470 und 450 seinen bleibenden Aufenthalt in Athen gehabt und in vertrauter Freundschaft zu Perikles gelebt; Anaxagoras 479 geboren und daher nicht volle zehn Jahre älter als Thukydides, wird diesem doch als das Muster des männlichen und kräftigen Ausdrucks vor Augen¹⁴⁾ und wahrscheinlich auch ein nähere persönliches Verhältniss zu ihm gestanden haben, weshalb der Geschichtschreiber ihm in der ausgezeichneten Charakteristik (8, 68, 1.) ein mit unverkennbarer Liebe abgemessenes Zeugnis seiner Pietät hinterlassen hat. Wie aber bei beiden Männern das Lehrerverhältniss nur auf den bildenden Einfluss zu beziehen ist, welchen der jüngere Mann aus dem Verkehr mit ihnen bereitwillig in sich aufnahm, so werden wir ein Aehnliches auch von den Sophisten Protagoras, Prodicus, Gorgias anzunehmen haben, welche seit der Mitte des fünften Jahrhunderts längere oder kürzere Zeit in Athen ihre durch vielseitige Studien und Uebung erworbene Gewandtheit im Denken und Reden durch Unterricht und Vorträge zu verbreiten bemüht waren. Dass Th. sich aus der nähern Betrachtung, welche diese Männer insbesondere auf die Formen der Rede und ihr Verhältniss zu dem Inhalte derselben hinrichteten, sich manchen Vortheil aneignete und in seiner eignen Ausdrucksweise besaß, ist an sich sehr glaublich, und wird von Marcellinus erzählt¹⁵⁾. Auch bezeugt Philostratus¹⁶⁾ ausdrücklich, dass er vom Gorgias, der gewiss schon vor seiner berühmten Gesandtschaft im J. 427 Athen besucht hat¹⁷⁾, τὸ μεγαλόγνωμον καὶ τὴν φρενὴν sich angeeignet habe; und einen Einfluss der synonym-

13) vgl. Brandis Gesch. der Gr. Röm. Philosophie 1 S. 233.

14) vgl. Cartius, Gr. G. 2 S. 228.

15) §. 36. ἐξήλωσε ἐπ' ὀλίγον καὶ τὰς Γοργίου τοῦ Λεοντίνου αἰσώσεις καὶ τὰς ἀντιθέσεις τῶν ὀνομάτων — — καὶ μέντοι καὶ ἱεροδίου τοῦ Κελουπηνῆ ἐπὶ τοῖς ὀνόμασιν ἀκριβολογίαν.

16) Epistt. 13 p. 919.

17) vgl. Foss, Gorg. p. 23 ff. Marcell. §. 36 u. 51. τὰ πολλὰ καὶ τοῦ Γοργίου τοῦ Λεοντίνου μιμούμενος.

mischen Theorien des Prodicus auf die Sprache des Th. weist Spengel¹⁵⁾ gewiss mit Recht in manchen einzelnen Beispielen nach. Erinnern wir uns aber ferner, dass das Athen, in welchem Th. seine Knaben- und Jünglingsjahre verlebte, von den edelsten Bestrebungen und höchsten Leistungen der Poesie, der Plastik und Architektur erfüllt war, dass er den greisen Aeschylus noch vor seinem Uebergang nach Sicilien erblickt, dass er Sophokles und Euripides in der höchsten Reife ihres künstlerischen Wirkens gekannt, und Phidias und seine Jünger an ihren unsterblichen Werken schaffend vor seinen Augen gesehen haben wird...so können wir uns mit Hinzuziehung desjenigen, was über sein Verhältniss zu den grossen Staatsmännern dieser Zeit bemerkt ist, unsere Vorstellung von den Einflüssen, welche auf sein jugendliches Geistesleben eingewirkt haben, vervollständigen. Ich zweifle nicht, dass wir in der Schilderung attischen Geistes und attischer Bildung in der perikleischen Leichenrede, namentlich c. 38 und 40, den Ausdruck seiner eignen Liebe und Bewunderung für diese höchsten Geistesgüter vor uns haben, welcher aus einer tief innerlichen Erfahrung des Schriftstellers entsprungen ist. In der freudigen Anerkennung der *πλεῖσται ἀναπαῦλαι τῶν πόνων* in den *ἀγῶσι καὶ θυσίαις διεισι-οῖς* dürfen wir seine Lust an dem Glanz und Schmuck der attischen Bühne und der panathenäischen Festzüge hindurchfühlen, und in der Aufforderung (c. 43, 1.) *τὴν τῆς πόλεως δύνανται καθ' ἡμέραν ἔργῳ θεᾶσθαι καὶ ἐραστὰς γίγνεσθαι*, nicht bloss den Stolz auf die wohlgerüstete Kriegsmacht Athens, sondern gewiss auch auf die herrlichen Bauwerke der Akropolis erkennen, die täglich auf die Bürger herabschauten.

Denken wir uns daher Th. bis zu seinen reifen Mannesjahren durch alle Mittel edler Geistesbildung, wie sie das perikleische Athen, wie nie ein andrer Ort der Welt, in so engen Grenzen aufzuweisen gehabt, und durch den Verkehr mit hervorragenden Männern aller Richtungen angeregt und gefördert, so drängt sich uns die Frage auf, ob und wie weit er an dem öffentlichen Leben seiner Vaterstadt in Krieg und Frieden einen thätigen Antheil genommen hat. Als Antwort darauf wird uns weder die Notiz des Marcellinus §. 23. *οὐκ ἐπολιτεύσατο ὁ συγγραφεὺς οὔδ' ἐπροσῆλθε τῷ βήματι* genügen, noch die Behauptung des Dionysius ep. ad Cn. Pomp. 3, 9. *ἐν πρώτοις ἔχον (αὐτὸν) Ἀθηναῖοι στρατηγῶν τε καὶ τῶν ἄλλων τιμῶν ἀξιοῦντες*.

15) *Συναγ. τεχνῶν* p. 53 ff.

Jede bestimmtere Kunde über seine frühern Lebensschicksale fehlt uns: dürfen wir einerseits auch nicht bezweifeln, dass eine hervorragende Wirksamkeit des Th. im Staate, wenn sie vorhanden gewesen wäre, uns durch ihn selbst oder durch andre überliefert sein würde, und liegt die schon geäußerte Vermuthung nicht fern, dass die Sorge für seine thrakischen Besitzungen ihn vielleicht öfter von Athen fern gehalten habe; so ist doch andererseits eben so sicher, dass er sich seinen Mitbürgern durch eine unter ihren Augen erwiesene Tüchtigkeit schon früher empfohlen haben muss, so dass sie ihn für das Jahr 424 zu einem der 10 Strategen ernannten. Wenn K. F. Hermann (in den Gött. G. Anzg. 1847. S. 1383.) aus der eingehenden Genauigkeit der Erzählung von dem Zuge des Myronides gegen Megara (1, 105.) die Vermuthung herleitet, dass Th. an diesem persönlich Antheil genommen haben möge, so widerlegt sich dieselbe aus chronologischen Gründen. Denn auch nach der frühesten Annahme seines Geburtsjahres (471), der wir folgen, wäre Th. im Jahre jener Begebenheit (460) erst elfjähriger Knabe gewesen.

Wir werden uns nicht weit von der Wahrheit entfernen, wenn wir uns das Leben des Th. bis zum Eintritt derjenigen Begebenheiten, welche die ganze Kraft seines Geistes auf eine neue Aufgabe lenkten, bei aller innern Theilnahme für die öffentlichen Angelegenheiten doch mehr in der Verfolgung persönlicher Interessen als einer staatsmännischen Laufbahn hingeflossen denken. Aber wir glauben, dass die Verhältnisse, in denen er lebte, ihm besonders günstig waren, um seinen Blick nach allen Seiten offen zu erhalten und die Einflüsse einer reichen und vielfach bewegten Zeit in sich aufzunehmen. So gewann er jene Reife des Geistes, mit welcher er, wie er uns selbst bezeugt, von Anfang die Bedeutung des verhängnissvollen Krieges erkannte und sich mit ununterbrochener Theilnahme und Aufmerksamkeit der Beobachtung seines Ganges widmete ¹⁹⁾.

Zweimal im Laufe des Krieges sieht er sich veranlasst seine Person zu erwähnen, und beide Male ist der erwähnte Umstand

19) 1, 1, 1. *ἐλπίσας μέγαν τε ἔσεσθαι καὶ ἀξιολογώτατον κτέ.* Es ist dieselbe klare Voraussicht, welche er 2, 65, 5. als Beweis von Perikles' Scharfblick rühmte: *ἡ πρόνοια αὐτοῦ ἡ ἐς τὸν πόλεμον.* 5, 26, 5. *αἰσθανόμενος τῇ ἡλικίᾳ καὶ προσέχων τῇ γνώμῃ ὅπως ἀκριβές τι εἶσομαι*, welche Worte im engen Anschluss an *ἐπεβίων διὰ παντὸς αὐτοῦ* beweisen, dass er sich während des ganzen Verlaufes des Krieges die strengste Aufmerksamkeit zur Pflicht gemacht hat.

nicht ohne Einfluss auf seine Geschichtsdarstellung. 2, 48, 3. leitet er die genaue und anschauliche Schilderung der attischen Seuche durch die Bemerkung ein: „dass er selbst die Krankheit bestanden und andre an ihr habe leiden sehen:“ er hat sich also während der furchtbarsten Heimsuchung, welche Athen betroffen, dort befunden, und er berichtet aus eigener Erfahrung und Anschauung.

Im achten Jahre des Krieges aber (424), in seinem acht- undvierzigsten Lebensjahre, war er, wie er uns 4, 104, 4. berichtet, als attischer Strateg mit der Bewachung der thrakischen Küste beauftragt (ὁ ἕτερος στρατηγὸς τῶν ἐπὶ Θράκης), als Brasidas auf seinem kühnen Zuge nach Thrakien Amphipolis, die wichtigste Besitzung der Athener an dieser Küste, bedrohte. Er lag im Spätherbst 424 mit sieben Trieren im Hafen von Thasos und eilte auf die erste Aufforderung seines Collegen Eukles, der in Amphipolis befehligte, zur Hülfe herbei. Allein die Stadt hatte sich ergeben, ehe Th. sie stromaufwärts erreichen konnte. Nur die Hafenstadt Eion am Ausfluss des Strymon, bei der er am Abend desselben Tages anlangte, besetzte er zu rechter Zeit und traf seine Anstalten zu ihrer Behauptung so gut, dass der sogleich unternommene Angriff des Brasidas auf Eion von der Land- und Wasserseite abgeschlagen wurde. c. 107, 2.

Die Folgen, welche aus diesem Unfall, dem nicht durch seine Schuld herbeigeführten Verluste von Amphipolis, für ihn persönlich hervorgingen, berichtet Th. nach der streng enthaltsamen Weise, mit welcher er Alles, was nicht zu dem Gange der Kriegsbegebenheiten gehört, von seiner Erzählung ausschliesst, nicht an dieser Stelle, sondern nur gelegentlich 5, 26, 5., um eine für den Charakter seines Geschichtswerkes wichtige Bemerkung daran zu knüpfen. Wie er nämlich durch jenes ἐπεβίων — — εἶσομαι von der einen Seite seine Befähigung zum Geschichtschreiber des peloponnesischen Krieges bekundet, so fügt er, um auch von der andern den Vortheil einer umfassenden Lokalkenntniss zu erweisen, die Notiz hinzu: καὶ ξυνέβη μοι φεύγειν τὴν ἐμαντοῦ ἔτη εἴκοσι μετὰ τὴν ἐς Ἀμφίπολιν στρατηγίαν, καὶ γενομένῳ παρ' ἀμφοτέροισι τοῖς πράγμασι καὶ οὐχ ἥσσον τοῖς Πελοποννησίων διὰ τὴν φυγὴν καθ' ἡσυχίαν τι αὐτῶν μᾶλλον αἰσθασθαι. Als vollkommen sicher ergibt sich aus dieser wichtigen Stelle, dass Th. in Folge des nicht gelungenen Versuches, Amphipolis zu retten, zwanzig Jahre sein Vaterland hat meiden müssen, und dass er einen Theil dieser Zeit zum

Besuche des beiderseitigen Kriegsschauplatzes, namentlich der peloponnesischen Gebiete verwandt hat. Alles aber, was über dies bestimmte Zeugniß des Th. hinausgeht, beruht auf Vermuthungen; wahrscheinlich, doch nicht erweislich ist es, dass Kleon, der damals auf der Höhe seines terroristischen Ansehens stand, den Beschluss der Verbannung des Th. bewirkt hat²⁰); möglich auch, dass seine Anklage auf *προδοσία* gelautet, wie Marc. §. 55. und der anonyme Biograph §. 2. behaupten und Aristophanes (Vespp. 387. 88.) zu bestätigen scheint, und dass er selbst sich der darauf stehenden Todesstrafe durch freiwillige Verbannung entzogen habe²¹). Sein eigner Ausdruck (*ξυνέβη μοι φεύγειν*) lässt diese Auffassung zu, und nur mit ihr wird sich die schr bestimmte Angabe des Pausanias vereinigen lassen, dass Th. später auf einen besondern Antrag des Oenobius aus der Verbannung zurückgerufen sei²²). Wäre er einfach durch Volksbeschluss verbannt gewesen, so würde ihm der lysandrische Friede ohne Weitres, wie allen Verbannten, die Rückkehr in die Heimath eröffnet haben. Stand er aber unter einer schwerern Verurtheilung, so bedurfte es eines besondern Beschlusses; und dass ein solcher noch unter der Herrschaft der Dreissig erfolgte, ist nach dem Charakter ihres Regiments nicht unglaublich. Wollen wir auch nicht mit Plinius als Motiv die Bewunderung seines schriftstellerischen Verdienstes annehmen²³), so besass Th. doch ohne Zweifel unter der herrschenden Partei, da er

20) Das deutet schon Marcell. §. 46. an, und Grote VI p. 476. und Curtius 2. S. 415. sind derselben Ansicht.

21) wie Demosthenes nach dem unglücklichen Feldzug in Aetolien, *τοῖς πεπραγμένοις φοβούμενος τοὺς Ἀθηναίους*, nicht gleich zurückzukehren wagte: 4, 98, 4. Die Strategen, welche aus Sicilien unverrichteter Sache heimkehrten, strafte sie theils mit Verbannung, theils mit einer Geldbusse 4, 65, 2.; und was von der damals herrschenden Stimmung der Athener unter ähnlichen Umständen zu erwarten war, spricht Th. deutlich genug ebendas. aus: *τῇ παρούσῃ εὐτυχίᾳ χρώμενοι ἡξίουσι μηδὲν ἐναγτιοῦσθαι*. Cicero's Ausdruck d. Or. 2, 15, 56. *hos libros tum scripsisse dicitur, cum a republica remotus atque id quod optimo cuique Athenis accidere solitum est, in exilium pulsus esset*, wird auch mit einer erzwungenen Selbstverbannung vereinbar sein.

22) 1, 23, 11. *Οἰνοβίῳ ἔργον ἐστὶν ἐς Θουκυδίδην τὸν Ὀλόρου χρησιόν· ψήφισμα γὰρ ἐνίκησεν Οἰνόβιος κατελθεῖν ἐς Ἀθήνας Θουκυδίδην, καὶ οἱ δολοφονηθέντι, ὥς κατῆι, μνημὰ ἐστὶν οὐ πόρρω πυλῶν Μελιτίδων*.

23) 7, 31. Thucydidem imperatorem Athenienses in exilium egere; rerum conditorem revocavere, eloquentiam mirati, cujus virtutem damnavant.

von der äussersten demokratischen verfolgt war, seine Freunde, zu denen der sonst unbekannte Oenobius gehört haben muss. Seine eigne Angabe des zwanzigjährigen Exils, das vom Ausgang des Jahres 424 an zu rechnen ist, führt also auf die letzten Monate des Jahres 404 als den Zeitpunkt seiner Zurückberufung; sie erfolgte demnach, ehe die Dreissig nach Theramenes' Hinrichtung sich der frechsten Willkür und Gewaltthätigkeit überliessen, zu einer Zeit, als noch die Formen einer gesetzlichen Regierung und daher auch die der Zurückberufung durch ein Psephisma beobachtet wurden²⁴).

Das Wichtigste indess, was sich für uns aus Th.'s eigner Nachricht über sein zwanzigjähriges Exil ergibt, und was er seinen Lesern zur Würdigung seines schriftstellerischen Berufes hat bemerklich machen wollen, ist: dass, wie er von Anfang des Krieges die klare Einsicht in die Bedeutung desselben besessen, er insbesondere die zwanzig Jahre, welche die wichtigsten Unternehmungen und Entscheidungen in sich trugen, alle Mittel der eignen Anschauung und Beobachtung angewandt hat, um zu der genauesten Kunde zu gelangen. Sein Verfahren dabei, wie er es 1, 22, 2. (*τὰ δ' ἔργα τῶν πραχθέντων — — περὶ ἑκάστου ἐπεξελθών*) in allgemeinen Zügen schildert, die Verbindung der eignen Erfahrung mit sorgfältiger Nachforschung bei glaubwürdigen Zeugen, gewinnt eben durch jenes Zeugniß 5, 26, 5. ein helleres Licht: er hat die Zeit seiner Verbannung benutzt, um sich auf dem Schauplatz der Begebenheiten umzusehen und hat vorzugsweise (*οὐχ ἡσσαν*) die ihm sonst verschlossenen peloponnesischen Territorien besucht, und der Erfolg seiner Bemühungen war: *καθ' ἡσυχίαν τι αὐτῶν μάλλον αἰσθασθαι*, dass er in Ruhe, d. h. sowohl fern von dem Parteitreiben in Athen, als auch von der Aufregung, welche wäh-

24) Ich sehe keinen Grund in der Darstellung bei Th. die Vorgänge um Amphipolis später als gegen das Ende des J. 424 zu setzen, da sie mit der Schlacht bei Delion fast gleichzeitig sich zutragen (4, 102, 1.) und diese nach c. 89. *τοῦ χειμῶνος εὐθὺς ἀρχομένου* vorgefallen ist. Krüger (Unterss. S. 52) setzt sie in den Anfang 423 u. Ullrich (Beitr. S. 136. A. 159.) lässt Th. in der ersten Hälfte des J. 423 in die Verbannung gehen, und (S. 148. A. 168.) erst nach der Beendigung der attischen Unruhen, nach dem October 403, zurückkehren. Unsre Annahme, welche seine Rückkehr ungefähr ein Jahr früher ansetzt, steht mit seiner eignen Erwähnung der 20j. Verbannung in genauem Einklang, und wird nach der oben gegebenen Darstellung sich auch mit Pausanias' Ausdruck (*ψήφισμα ἐνέκχησεν*) wohl vertragen. Derselben chronologischen Anordnung folgt Weissenborn Hellen. S. 161 u. 226.

read oder unmittelbar nach den Begebenheiten an Ort und Stelle herrschen mochte, zu gründlicherer Erkenntniss gelangte.

Wir gewinnen somit aus den wenigen Aeusserungen, welche Th. selbst über sein eignes Verhältniss zu seinem Geschichtswerke hinterlassen hat (1, 1, 1. 22, 1. 2. und 5, 26, 5.), ein Bild seines Strebens und Schaffens, welches durch das Studium desselben zu grösserer Klarheit sich heraushebt. Im reifen Mannesalter, so glauben wir nach der wahrscheinlichsten Ueberlieferung, im Besitze äusserer Vorzüge, welche ihm eine unabhängige Lebensstellung gewährten und die unbefangene Beobachtung der öffentlichen Verhältnisse und der in ihnen handelnden Personen erleichterten, durchdrungen von allen Einflüssen edler Geistesbildung, welche Athen damals zur *παίδευσις τῆς Ἑλλάδος* erhoben hatte, von der Ueberzeugung erfüllt, dass nur durch die Ueberlegenheit wahrhaft grosser Staatsmänner und durch die Mässigung und Lenksamkeit der Bürger die Vaterstadt, der er mit Liebe und Bewunderung zugethan war, auf ihrer Höhe erhalten werden könne, und voll der klaren Einsicht, dass in dem lange vorbereiteten Conflict zwischen Athen und Sparta der Entscheidungskampf beginne: — so ergriff er vom Anfang an die Aufgabe, die Geschichte dieses Krieges zu schreiben, und ging unmittelbar an die Vorarbeiten dazu.

Die sieben ersten Jahre des Krieges verlebte er ohne Zweifel bis auf die Zeit, welche er der Verwaltung seiner thrakischen Güter, der *ἐργασία τῶν μετάλλων*, widmen musste, in Athen: keine Frage, dass er den leitenden Staatsmännern nahe gestanden, den berathenden und entscheidenden Versammlungen beigewohnt hat. Wie die Reden des Perikles, die er uns in ihren Grundzügen aufgezeichnet, und das unvergängliche Zeugniss, das er 2, 65. von seinem staatsmännischen Wirken uns hinterlassen hat, den lebendigen Eindruck seiner mächtigen Persönlichkeit auf das Gemüth des Geschichtschreibers widerspiegeln, so hat er sicher auch später die Verhandlungen über Mitylene (3, 36—49.) und über Pylos (4, 16 ff.) als Augenzeuge mit erlebt, ohne Zweifel auch an dem einen oder dem andern der Feldzüge, die seiner Strategie vorausgingen — vielleicht an den Seeoperationen des Phormio im korinthischen Busen (2, 80—92.) oder den Unternehmungen des Demosthenes in Aetolien und Akarnanien (3, 94 ff.) — Antheil genommen. So nahm er auch das Bild der Staatsmänner, welche an Perikles' Stelle getreten waren, ohne ihn zu ersetzen, des Nikias, Kleon, Demosthenes, so treu und lebendig in sich auf, dass es uns durch seine Darstellung in kla-

ren Zügen vor Augen steht. Nicht minder wird der junge Alkibiades (geb. 451.) mit dem Glanz und Uebermuth seines ehrgeizigen Strebens früh seine Aufmerksamkeit auf sich gezogen haben, so dass er ihn uns in seinen spätern Reden und Thaten so lebendig vor Augen stellen konnte.

Dagegen wird Th. die zwanzig Jahre, welche auf den unglücklichen Ausgang seiner Strategie vom J. 424 folgten, soweit ihn nicht die Zwecke seiner Forschungen zu Reisen veranlassten und soweit die Kriegsereignisse es zuliessen, zumeist auf seinen thrakischen Gütern verlebt haben. Ich glaube kaum, dass der Wechsel der Herrschaft, da 412 mit der Insel Thasos (8, 65) auch die gegenüberliegende Küste wahrscheinlich in Besitz der Lacedämonier kam, und später durch Thrasylos für die Athener wiedergewonnen wurde (Xen. Hell. 1, 4, 9.), auf seinen dortigen Aufenthalt störend eingewirkt habe. Sollte es auch nur auf einer Vermuthung beruhen, wenn Plutarch²⁵⁾ und die Verfasser der Marcellinischen Biographie an zwei Stellen²⁶⁾ ausdrücklich versichern, dass Th. sein Werk auf seinem Landsitz an der thrakischen Küste geschrieben habe, so ist es eine Vermuthung, die jeder Leser sich aus der Erwägung der uns bekannten Umstände selbst bilden wird. Dass er hier das früh unternommene und stets fortgeführte Werk am weitesten gefördert, ist kaum zu bezweifeln. Das aber that er nicht nur durch die Aufzeichnung des gesammelten Stoffes, sondern auch durch die Reisen, die er von dort aus zu näherer Erforschung der Kriegsbegebenheiten und ihres Schauplatzes unternahm. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, dass er sich nicht nur in den verschiedenen Theilen Griechenlands, die durch den Krieg Bedeutung erlangt hatten, sondern auch auf den Inseln und in Italien und Sicilien aufgehalten und umgesehen hat: ausser seinem eignen allgemein gehaltenen Zeugniss (*γενομένῳ παρ' ἀμφοτέροις τοῖς πράγμασι καὶ οὐχ ἥσσαν τοῖς Πελοποννησίων*) spricht dafür die Anschaulichkeit seiner Schilderungen von allen wichtigsten Punkten der Ereignisse. Auch wird die auffallende Notiz, welche Marcellinus (§. 25) aus Timaeus anführt, dass er nach seiner Verban-

25) de exil. c. 14. *Θουκυδίδης Ἀθηναῖος συνέγραψε τὸν πόλεμον τῶν Πελοποννησίων καὶ Ἀθηναίων ἐν Θράκῃ περὶ τὴν Σκαπτιὴν Ὑλην*, offenbar mit absichtlicher Ergänzung von 1, 1, 1.

26) §. 25. *διατρίβων ἐν Σκαπτιῇ Ὑλῃ ὑπὸ πλατάνῳ ἔγραφεν*. §. 47. *ὕστερον μετὰ τὴν ἐξορίαν ἐν Σκαπτιῇ Ὑλῃ τῆς Θράκης χωρίῳ διαιτώμενος συνέταξε μετὰ κάλλους ἃ ἐξ ἀρχῆς μόνον ἐσημειοῦτο διὰ τὴν μνήμην*.

nung in Italien gewohnt habe (ὡς φηγὼν ᾔκησαν ἐν Ἰταλίᾳ), die §. 33 sogar dahin erweitert wird, dass er auch in Italien bestattet sei (ἐν Ἰταλίᾳ αὐτὸν κεισθαι), am natürlichsten ihre Erklärung in einem längern Aufenthalt des Th. in jenen Gegenden finden.

Wie gern möchten wir in die allmähliche Entstehung und Ausführung seines unvergleichlichen Werkes einen tiefern Einblick thun können! Dass es uns nicht mit Sicherheit vergönnt ist, davon ist vor Allem Ursache, dass es nicht von der Hand seines Urhebers zum Abschluss gebracht ist. Was wir nach dem plötzlichen Abbruch mitten in der bewegtesten Zeit des ionisch-äolischen Krieges vermuthen müssten, dass der Verfasser durch einen jähen Tod von seiner Arbeit abgerufen worden, das wird uns durch glaubwürdige Nachrichten bestätigt. Stellen wir zunächst diese Zeugnisse zusammen, um aus ihrer Vergleichung über das Lebensende des Th. die wahrscheinlichste Ansicht zu gewinnen. Plutarch berichtet: dass die Kunde verbreitet gewesen, er sei in Skaptehyte und zwar durch Ermordung umgekommen²⁷⁾. Pausanias sagt, dass sein Grabmal, nachdem er auf seiner Heimreise aus der Verbannung arglistig ermordet worden, nicht fern vom melitischen Thor in Athen sich befinde²⁸⁾; Marcellinus²⁹⁾ aber kennt zwei verschiedene Angaben, die eine, welche offenbar die verbreitetste war, und auf Zopyrus und Kratippus, jüngere Zeitgenossen des Th.³⁰⁾, zurückgeführt wird, dass er in Thrakien umgekommen sei³¹⁾; die andre, welche Didymus vertritt und der Verfasser selbst sich aneignet: dass er nach seiner Rückkehr aus der Verbannung in Athen gestorben und begraben sei. In ähnlicher Weise lässt der anonyme Biograph den Ort seines Todes unbestimmt, indem er berichtet:

27) Cim. c. 4. τελευτῆσαι ἐν τῇ Σκαπτῇ Ὑλῃ λέγεται φονευθὲς ἔχει.

28) vgl. oben A. 22.

29) § 31—34.

30) vgl. Krüger, Unterss. S. 33. A. 3.

31) In der verworrenen Mittheilung des Marc. haben wir uns vor Allem an seine letzten nicht misszuverstehenden Worte zu halten: ἐγὼ δὲ Ζώπυρον ληρεῖν νομίζω λέγοντα τοῦτον ἐν Θράκῃ τετελευτηκέναι, πρὶν ἀληθεύειν νομίζῃ Κράτιππος αὐτόν. Ist in der vorhergehenden Erwähnung des Zopyrus nicht etwas verschrieben, so müssten die Worte τοῦτο δὲ φησι Ζώπυρον ιστορεῖν sich allein auf das βιάσθαι θανάτῳ beziehen. Denn die Angabe ἐν Ἀθήναις kann ja unmöglich dem Zopyrus zugeschrieben werden, dessen τοῦτον ἐν Θράκῃ τετελευτηκέναι Marc. so eifrig bekämpft.

„nach seinem Lebensende wurde er in Athen begraben nahe dem melitischen Thor — —, sei es dass er noch selbst, nachdem die festgesetzte Zeit seiner Verbannung abgelaufen, nach Athen zurückgekehrt und in der Heimath gestorben, oder dass nur seine Gebeine aus Thrakien herübergebracht waren, nachdem er dort sein Leben beendet: denn beide Nachrichten finden sich vor³²⁾.“ Sehen wir näher zu, so ergibt sich, dass die Annahme, Th. sei in Athen gestorben, ihren Grund allein in der wohl beglaubigten Thatsache hat, dass sich sein Grab mit einer öfter angeführten Inschrift daselbst befand. Da man nun seinen Tod in der Fremde stets mit seiner noch fortdauernden Verbannung in Beziehung dachte, so folgerte man, er müsse, um eine ehrenvolle Bestattung daselbst zu erlangen, nothwendig in Athen gestorben sein. Pausanias, der jene Auffassung ebenfalls theilte, versucht offenbar, um den scheinbaren Widerspruch seines Todes im Auslande mit seinem wohl bekannten Grabe in Attika zu lösen, die Vermittlung: er sei umgekommen während seiner Rückreise in die Heimath: denn nur so kann sein Ausdruck *ὡς κατῆει* verstanden werden. Allein diese Ausgleichung ist unhaltbar: denn Th. selbst redet so bestimmt von dem Ende seiner Verbannung, — *ξυνέβη μοι φεύγειν τὴν ἐμαντοῦ ἔτη εἴκοσι* kann ja nur nach derselben geschrieben sein; — und er nimmt so oft und namentlich 5, 25. u. 26. auf den Schluss des ganzen Krieges Bezug, dass er diesen und daher auch seine bald darauf erfolgte Zurückberufung nothwendig noch geraume Zeit überlebt haben, und dass somit ein andrer Weg zur Erklärung der scheinbar sich widersprechenden Angaben gesucht werden muss. Die folgende Auffassung lässt nach meiner Ansicht sowohl der beglaubigten Ueberlieferung wie seinem eignen Zeugnisse ihr Recht widerfahren:

Th. ist im Herbste 404 aus 20jährigem Exil nach Athen zurückgekehrt; er hat seine Vaterstadt sechs Monate nachdem sie sich dem Lysander ergeben hatte, wiedergesehen; dass die Mauern um den Piräus den harten Friedensbedingungen gemäss in Trümmern lagen, deutet er selbst 1, 93, 5. an. Schwerlich aber ist er, da die Zeiten unter der wachsenden Tyrannei immer trauriger wurden, dort lange verweilt: er wird die Stille und Musse

32) §. 10. *τελευτήσας δ' ἐν Ἀθήνησιν ἐτάφη πλησίον τῶν Μελιτίδων πυλῶν ἐν χωρίῳ τῆς Ἀττικῆς ὃ προσαγορεύεται Κόλλη, εἴτε αὐτὸς ἐπανελθὼν Ἀθήναζε, ἐκ τῆς φυγῆς τοῦ ὀρισθέντος χρόνου πληρωθέντος, καὶ τελευτήσας ἐν τῇ ἰδίᾳ πατρίδι, εἴτε μετακομισθέντων αὐτοῦ τῶν ὀστέων ἀπὸ Θράκης ἐκεῖ καταστρέψαντος τὸν βίον· λέγεται γὰρ ἐπ' ἀμφοτέρα.*

seiner thrakischen Güter, auf denen er schon seit lange mit der Verarbeitung des gesammelten Materials für die Geschichte des Krieges beschäftigt war, bald wieder aufgesucht haben. So wahrscheinlich es ist, dass grosse Theile seines Werkes und namentlich solche, die aus dem grössern Ganzen leicht als selbständige Partien hervortreten, wie der erste 10jährige Krieg bis zum Frieden des Nikias und der Zug nach Sicilien, schon vor dem lysandrischen Frieden entworfen und grossentheils niedergeschrieben sein mochten, so scheint mir doch der gleichmässige Charakter und ununterbrochne Zusammenhang der uns vorliegenden acht Bücher den Beweis dafür zu liefern, dass Th. in einer längern, nach Beendigung des Krieges gewonnenen Musse, für welche der Aufenthalt in dem geknechteten Athen wenig geeignet war, dem Ganzen diejenige Gestalt gegeben hat, in welcher wir es besitzen: über dieser abschliessenden Arbeit hat ihn ein plötzlicher Tod erüft.

Wie lange Zeit ihm zur letzten Ausarbeitung vergönnt gewesen ist, lässt sich mit Bestimmtheit nicht sagen: als äusserste Grenze seines Lebens ist nach einer wohlbegründeten Combination das Jahr 396 anzusetzen. Da nämlich Th. 3, 116., ohne Zweifel nach einer genauen auf diesen Gegenstand gerichteten Nachforschung, berichtet, dass der im J. 426 beobachtete Ausbruch des Aetna nach zwei vorausgegangnen der dritte sei, von dem man wisse³³); so ist ihm, als er dies niederschrieb, offenbar nicht der von Diod. 14, 59. aus dem J. 396 erwähnte bekannt; schwerlich aber wäre ihm ein Ereigniss der Art, nachdem er ihm seine Aufmerksamkeit zugewandt hatte, lange verborgen geblieben. So dürfen wir uns denn sein Leben bis gegen diesen Zeitpunkt, also bis etwa zu seinem 75. Lebensjahr hin ausgedehnt denken³⁴). Wir gewinnen dadurch einen Zeitraum von 6 bis 7 Jahren, in welchem wir uns den Greis mit der Ruhe und Klarheit, welche die vielseitigste Jugendbildung und die

33) Dass die Stelle nur so, und nicht etwa erst von einem zweiten dem Th. damals bekannten Ausbruch zu verstehen sei, setzt namentlich Ulrich (Beitr. zur Erkl. S. 92 u. 93) ausser allen Zweifel. — Der Grund, welcher Letronne (p. LXX. der Didotschen Ausgabe und Uebersetzung. Paris 1833) veranlasst, den Tod des Th. vor 402 anzusetzen, wird weiter unten noch zur Erörterung kommen.

34) Mit Recht bemerkt Dahlmann Forschungen 2, 1. S. 125: „Diejenigen Griechen, welche mit ihrer Tüchtigkeit im bestgemässigten Himmelsstriche die lebensfristende Neigung zu nachdenklichen Beschäftigungen verbanden und den Kriegen entgingen, lebten insgemein sehr lange und waren noch im höchsten Alter productiv.“

reifste Manneserfahrung in dem Wechsel glücklicher und schwerer Zeiten einem kräftigen Geiste verleiht, der grossen Aufgabe hingeben denken, die Aufzeichnungen, welche er nach eigener Anschauung oder nach fremder Mittheilung vom Beginn des Krieges sich gemacht, und die Ausführungen, welche er von einzelnen Abschnitten schon früher unternommen hatte, zu dem innerlich und äusserlich verbundenen und in sich vollendeten Ganzen zu verarbeiten, welches er mit gerechtem Selbstbewusstsein als ein *κτῆμα ἐς αἰεί* bezeichnet.

Sehr möglich, dass Th. auch in diesen letzten Lebensjahren noch Reisen unternommen, vielleicht Athen wiederholt wieder-gesehen hat; am natürlichsten erscheint mir die Vorstellung, dass er seine eigentliche Arbeit in der Stille seines thrakischen Gutes ausgeführt habe. Damit stimmt auch am besten jene von Pausanias, Plutarch und Marcellinus nach ältern Gewährsmännern übereinstimmend berichtete Kunde, dass er einen gewaltsamen Tod von Mörderhand gefunden habe³⁵⁾. Ein Ereigniss der Art in Athen ist an sich schwer denkbar und könnte kaum unbezeugt geblieben sein. Dagegen erklärt sich ein räuberischer Ueberfall auf dem einsamen und reichen Landbesitz an der thrakischen Küste leicht, und das Schwanken der verschiedenen Angaben über den Ort des Vorfalls durch die weite Ferne, welche ihn für den Unbetheiligten in Dunkel hüllte³⁶⁾. Wenn die Angabe des Pausanias, dass er auf der Heimreise (*ὡς κατῆει*) erschlagen sei, einen bessern Grund haben sollte, als die oben vermuthete eines unüberlegten Ausgleichungsversuches, so wäre es denkbar, dass Th. auf einer Rückreise nach Athen, nur nicht auf der, die ihn gleich nach seiner Verbannung zurückführte, umgekommen wäre; doch möchte ich auf eine solche Vermuthung wenig Gewicht legen, da Pausanias selbst mit dem Ausdruck *κατιέναι* offenbar nur die letztre bezeichnen will.

Ist aber Th., wie ich für sehr wahrscheinlich halte, in Skaptehye von Räuberhand erschlagen, so ist auch die zweite Alternative des anonymen Biographen³⁷⁾ für richtig zu halten, dass

35) *δολοφονηθεὶς* Paus. *φονευθεὶς* Plut. *ἀποθανεῖν βίᾳ* *θανάτῳ*, *βίᾳ*. Marc. 31.

36) Die Vermuthung, durch welche Seidler (vgl. Krüger Unterss. S. 58.) die aus Apollodorus stammende Notiz des Stephanus Byz. s. v. *Παρπάρων* mit obiger Annahme in Uebereinstimmung gebracht hat, dass das in der Nähe von Skaptehye gelegne Perne mit Perieue, das auch Perperene und Parparon genannt wurde, Lesbos gegenüber, verwechselt sei, ist sehr wahrscheinlich.

37) s. A. 32.

Lebense nach Athen übertragen und in der Kimonischen
eingesetzt seien, wo Plutarch sein Grabmal sah, mag die
em angeführte Inschrift: *Θουκυδίδης Ὀλόρου Ἀλιμοῦ-
νθάδος κείται*, ächt sein oder nur eine willkürliche

Die Bedenken des Didymus gegen die unberechtigte Be-
; des Verbannten in der heimathlichen Erde fallen durch
Auffassung von seinem Lebensende von selbst dahin.
stimmt der plötzliche Eintritt desselben völlig zu der
in welcher sein Geschichtswerk seinen Zeitgenossen und
hwelt hinterlassen ist: der Faden der Erzählung ist vor
ide des einundzwanzigsten Kriegsjahres mitten in dem
gnen Berichte von einem Nebenumstande abgerissen. Die
e das unvollendete Werk erhalten und bekannt gemacht
, werden wir noch später näher ins Auge zu fassen ver-
sein.

Obigen Darstellung von Th.'s Lebensgange und von der
zusammenhängenden Abfassung seines Geschichtswerkes,
sich uns aus der Erwägung der auf uns gekommenen
alten Nachrichten ergeben hat, steht eine andre in wesent-
punkten abweichende Auffassung entgegen: F. W. Ullrich,
gründliche und bewährte Kenner des Thukydides, welchem
er sich mit seinem Studium ernstlich beschäftigt hat, für
seine Förderung und Belehrung dankbar sein wird, hat in sei-
„Beiträgen zur Erklärung des Thukydides“³⁸), mit eben
seiner Gelehrsamkeit als Scharfsinn die Ansicht aufgestellt und
eine Reihe sorgfältig geführter Beweise gestützt: „dass Thu-
s den ersten zehn Jahre ununterbrochen geführten Krieg
den Frieden des Nikias als beendet angesehen und somit
abschluss dieses Friedens die Darstellung dieses auch schon
h allein betrachtet höchst merkwürdigen Krieges unter-
nommen“ (S. 67.); „dass er mit dem Prooimion des ersten Buches
end, dieses, die beiden folgenden und noch die erste
des vierten als Verbannter im Auslande geschrieben habe,
den spätern Krieg kennen konnte“ (S. 133); dass er dann

Hamburg 1845. Sie umfassen die beiden Abhandlungen: Die
Führung des Peloponnesischen Kriegs durch Thukydides (S. 3—61)
Entstehung des Thukydideischen Geschichtswerkes (S. 65—150)
dreifachen Anhang über den Anfang der zweiten peloponne-
sienkriegszeit (S. 153—168), über Thuk. 1, 2, 9. und 7, 50, 10. (S. 169
und über die Finsternisse der 27 Jahre des pel. Krieges (S. 178

etwa in der Mitte des vierten Buches ³⁹⁾ von dem Gang der Ereignisse überholt, „als der Kampf zwischen Athen und Sparta schon vor Syrakus wieder anhub, darauf aber in dem dekeleischen und ionischen Kriege aufs Neue und gesteigert durch die wirkliche Theilnahme aller Hellenen, auch der Argiver, Sikelioten und Italioten, um so heftiger entbrannt war, mit seiner Darstellung inne gehalten habe, um die Entwicklung dieses zweiten Krieges abzuwarten“ (S. 133); „dass er aber die Darstellung auch des zweiten Krieges oder die Fortsetzung seines Werkes abermals gleichzeitig mit dem Verlauf der Begebenheiten durch Sammlung und Erforschung der Thatsachen in vorläufiger Aufzeichnung vorbereitet,“ und „nach einer Unterbrechung von zehn bis elf Jahren (vom Beginn des dekeleischen Krieges bis zu seiner Rückkehr nach Athen) den Faden seiner Arbeit wieder aufgenommen habe.“ S. 135. Hieran schliesst sich dann die S. 147. 148. A. 168. ausgeführte Vermuthung, dass, wie Th. die ersten drei Bücher und die Hälfte des vierten nach seiner Verbannung und während der Zwischenperiode des Friedens des Nikias in etwa 8 Jahren zur Vollendung gebracht, die Abfassung des zweiten Theiles, welche er erst nach dem Schluss des ganzen Krieges begonnen habe, etwa 6 bis 7 Jahre erfordert habe: denn U. sieht, wie schon oben bemerkt, das J. 396 mit unsrer Auffassung übereinstimmend als die äusserste Grenze seines Lebens an. S. 92ff. u. S. 138.

Bei den wichtigen Consequenzen, welche die hier so viel wie möglich mit den Worten des Verfassers wiedergegebene Ansicht für die Auffassung und das Verständniss des ganzen Geschichtswerkes des Th. hat, dürfen wir uns einer eingehenden Prüfung der Gründe, auf welchen sie beruht, nicht entziehen. Indem wir eine solche unternehmen, bemerken wir ausdrücklich, dass wir nur diejenigen Theile der umfassenden Abhandlung in unsre Betrachtung ziehen, welche auf die erwähnte Frage Bezug haben; eine Menge von gelegentlichen Bemerkungen und Untersuchungen, deren reiche Belehrung wir uns im Laufe der Erklärung selbst zu Nutze gemacht haben, bleiben an dieser Stelle unberührt. Ich habe es um so mehr für Pflicht gehalten, jenen Haupttheil der „Beiträge“ einer sorgfältigen Untersuchung

39) „Die Stelle 4, 48, 5. (ὅσα γε κατὰ τὸν πόλεμον τόνδε) bezeichnet für uns jetzt den Wendepunkt von der ersten in die zweite Auffassungsweise und somit in gewissem Sinne den Mittelpunkt des Werkes.“ S. 135. 136.

zu unterziehen, da mir keine gründliche Beurtheilung derselben von andrer Seite bekannt geworden ist. Von den neuern Herausgebern hat Krüger, von dem man es am meisten gewünscht hätte, sich meines Wissens nirgends mit Bestimmtheit über die schwierige Frage ausgesprochen, Poppo in der *commentatio de historia Thucydidea* sich (p. 2—7.) auf ein ausführliches Referat aus der Ullrich'schen Abhandlung, mit einigen gelegentlich geäußerten Bedenken, doch ohne abschliessendes Urtheil, beschränkt, und Böhme die Ansichten Ullrichs lediglich adoptirt, ohne ihnen eine neue Begründung hinzuzufügen.

Wir stellen an die Spitze unserer Erwägungen die von Ullrich selbst S. 60. mit Recht hervorgehobene Bemerkung: „*das, wie das Thukydideische Geschichtswerk jetzt vor uns liegt, ὁ πόλεμος τῶν Πελοποννησίων καὶ Ἀθηναίων* in der gleichsam als Ueberschrift vorangestellten allererersten Angabe von dem erst so viel später ausdrücklich bezeichneten 27jährigen Kriege zu verstehen sei, ist theils natürlich und nothwendig, theils auch zu keiner Zeit bezweifelt worden.“ Wir fügen hinzu, dass Th. selbst durch die einfache Weise, wie er die Zählung der Kriegsjahre in seiner Darstellung vom ersten bis zum zwanzigsten mit derselben Formel von 2, 47, 1. bis 8, 60, 3.⁴⁰⁾ durchführt, in dem Leser aufs bestimmteste die Vorstellung von einem einigen und zusammenhängenden Kriege, den er selbst als solchen aufgefasst wissen will, erregt, zumal da er an der einzigen Stelle, wo diese Vorstellung etwa durch den eben erzählten Friedensschluss schwankend werden könnte, nach der Bemerkung 5, 24, 2. τὸ ἔτος ἔρχετο τοῦ ἑνδεκάτου ἔτους, in den nächsten beiden Capp. die Erläuterung über den innern Zusammenhang der drei Zeiträume und die wesentliche Gleichartigkeit des ganzen 27jährigen Krieges folgen lässt, und uns damit zugleich die Voraussetzung aufnötigt, dass er erst nach Beendigung des ganzen Krieges sein Werk in der uns vorliegenden Form von Anfang bis zu dem Punkte, wo es abbricht, abgefasst habe. Es ist hiernach klar, dass es zwingender und unwiderleglicher Beweise bedarf, um uns zu bewegen diese Vorstellung aufzugeben, und die ersten 3½ Bücher in dem Sinne zu lesen, dass der Verf. sie ohne Kunde von den spätern Kriegsereignissen und in der Intention geschrieben habe, den ersten 10jährigen Krieg bis zum Frieden des Ni-

40) mit *πρῶτον, δεύτερον κτέ.*, ἔτος τοῦ πολέμου τοῦδε 2, 47, 1. und später immer τῷ πολέμῳ τῷδε (nur dass es im 5. Buche einfach τῷ πολέμῳ heisst) ἐτελεύτα.

etwa in der Mitte des vierten Buches ³⁹⁾ von dem Gang der Ereignisse überholt, „als der Kampf zwischen Athen und Sparta schon vor Syrakus wieder anhub, darauf aber in dem dekeleischen und ionischen Kriege aufs Neue und gesteigert durch die wirkliche Theilnahme aller Hellenen, auch der Argiver, Sikelioten und Italioten, um so heftiger entbrannt war, mit seiner Darstellung inne gehalten habe, um die Entwicklung dieses zweiten Krieges abzuwarten“ (S. 133); „dass er aber die Darstellung auch des zweiten Krieges oder die Fortsetzung seines Werkes abermals gleichzeitig mit dem Verlauf der Begebenheiten durch Sammlung und Erforschung der Thatsachen in vorläufiger Aufzeichnung vorbereitet,“ und „nach einer Unterbrechung von zehn bis e Jahren (vom Beginn des dekeleischen Krieges bis zu seiner Rückkehr nach Athen) den Faden seiner Arbeit wieder aufgenommen habe.“ S. 135. Hieran schliesst sich dann die S. 147. 148. A. 168. ausgeführte Vermuthung, dass, wie Th. die ersten drei Bücher und die Hälfte des vierten nach seiner Verbannung und während der Zwischenperiode des Friedens des Nikias in etwa 8 Jahren zur Vollendung gebracht, die Abfassung des zweiten Theiles, welche er erst nach dem Schluss des ganzen Krieges begonnen habe, etwa 6 bis 7 Jahre erfordert habe: denn U. sieht, wie schon oben bemerkt, das J. 396 mit unsrer Auffassung übereinstimmend als die äusserste Grenze seines Lebens an S. 92ff. u. S. 138.

Bei den wichtigen Consequenzen, welche die hier so viel w möglich mit den Worten des Verfassers wiedergegebene Ansicht für die Auffassung und das Verständniss des ganzen Geschichtswerkes des Th. hat, dürfen wir uns einer eingehenden Prüfung der Gründe, auf welchen sie beruht, nicht entziehen. Indem wir eine solche unternehmen, bemerken wir ausdrücklich, dass wir nur diejenigen Theile der umfassenden Abhandlung in unsrer Betrachtung ziehen, welche auf die erwähnte Frage Bezug haben; eine Menge von gelegentlichen Bemerkungen und Untersuchungen, deren reiche Belehrung wir uns im Laufe der Erklärung selbst zu Nutze gemacht haben, bleiben an dieser Stelle unberührt. Ich habe es um so mehr für Pflicht gehalten, jenen Haupttheil der „Beiträge“ einer sorgfältigen Untersuchung

39) „Die Stelle 4, 48, 5. (*ὅσα γε κατὰ τὸν πόλεμον τόνδε*) bezeichnet für uns jetzt den Wendepunkt von der ersten in die zweite Auffassungsweise und somit in gewissem Sinne den Mittelpunkt des Werkes. S. 135. 136.

zu unterziehen, da mir keine gründliche Beurtheilung derselben von andrer Seite bekannt geworden ist. Von den neuern Herausgebern hat Krüger, von dem man es am meisten gewünscht hätte, sich meines Wissens nirgends mit Bestimmtheit über die schwierige Frage ausgesprochen, Poppo in der *commentatio de historia Thucydidea* sich (p. 2—7.) auf ein ausführliches Referat aus der Ullrich'schen Abhandlung, mit einigen gelegentlich geäußerten Bedenken, doch ohne abschliessendes Urtheil, beschränkt, und Böhme die Ansichten Ullrichs lediglich adoptirt, ohne ihnen eine neue Begründung hinzuzufügen.

Wir stellen an die Spitze unserer Erwägungen die von Ulrich selbst S. 60. mit Recht hervorgehobene Bemerkung: „dass, wie das Thukydideische Geschichtswerk jetzt vor uns liegt, *ἡ πόλεμος τῶν Πελοποννησίων καὶ Ἀθηναίων* in der gleichsam als Ueberschrift vorangestellten allererersten Angabe von dem erst so viel später ausdrücklich bezeichneten 27jährigen Kriege zu verstehen sei, ist theils natürlich und nothwendig, theils auch zu keiner Zeit bezweifelt worden.“ Wir fügen hinzu, dass Th. selbst durch die einfache Weise, wie er die Zählung der Kriegsjahre in seiner Darstellung vom ersten bis zum zwanzigsten mit derselben Formel von 2, 47, 1. bis 8, 60, 3.⁴⁰⁾ durchführt, in dem Leser aufs bestimmteste die Vorstellung von einem einigen und zusammenhängenden Kriege, den er selbst als solchen aufgefasst wissen will, erregt, zumal da er an der einzigen Stelle, wo diese Vorstellung etwa durch den eben erzählten Friedensschluss schwankend werden könnte, nach der Bemerkung 5, 24, 2. *τὸ ἔτος ἦρχε τοῦ ἐνδεκάτου ἔτους*, in den nächsten beiden Capp. die Erläuterung über den innern Zusammenhang der drei Zeiträume und die wesentliche Gleichartigkeit des ganzen 27jährigen Krieges folgen lässt, und uns damit zugleich die Voraussetzung aufnöthigt, dass er erst nach Beendigung des ganzen Krieges sein Werk in der uns vorliegenden Form von Anfang bis zu dem Punkte, wo es abbricht, abgefasst habe. Es ist hiernach klar, dass es zwingender und unwiderleglicher Beweise bedarf, um uns zu bewegen diese Vorstellung aufzugeben, und die ersten 3½ Bücher in dem Sinne zu lesen, dass der Verf. sie ohne Kunde von den spätern Kriegsereignissen und in der Intention geschrieben habe, den ersten 10jährigen Krieg bis zum Frieden des Ni-

40) mit *πρῶτον, δεύτερον κτέ.*, *ἔτος τοῦ πολέμου τοῦδε* 2, 47, 1. und später immer *τῷ πολέμῳ τῷδε* (nur dass es im 5. Buche einfach *τῷ πολέμῳ* heisst) *ἔτελεύτα*.

kias als ein abgeschlossnes Ganze zur Darstellung zu bringen. Ullrich glaubt diese Beweise in einer Reihe von Stellen in den drei ersten Büchern und der ersten Hälfte des vierten gefunden zu haben, welche nach seiner Ansicht unmöglich am Schlusse des 27jährigen Krieges und mit der Kenntniss der Ereignisse desselben geschrieben sein können. Wir befolgen bei der Prüfung dieser Stellen den von ihm selbst gewählten Gang, zuerst diejenigen aus II, III u. IV und zuletzt die aus I in Betracht zu ziehen:

ZWEITES BUCH.

2, 1. In den Worten *καταστάντες ξυνεχῶς ἐπολέμουν* glaubt U. (S. 65 ff.) eine charakteristische Bezeichnung des ganzen seiner folgenden Darstellung zu Grunde liegenden Krieges erkennen zu müssen, und da dem siebenundzwanzigjährigen peloponnesischen Kriege diese Bezeichnung („in welchem sie, als sie einmal bestimmt angefangen hatten, ununterbrochen Krieg führten“) nicht zukomme, weil Th. 5, 26, 2. ausdrücklich die Unterbrechung durch den Frieden des Nikias hervorhebe und eine besondere Ausführung für nöthig gehalten habe, um die Zusammenfassung der drei Perioden zu einem Ganzen zu rechtfertigen, so könne der Schriftsteller hier nur den ersten zehnjährigen Krieg im Auge haben.

Hiergegen bemerke ich: 1) die ersten Worte des zweiten Buches stehen im engsten Anschluss an die Schlussworte des ersten, *ὁ πόλεμος* in prägnantem Sinne (der wirkliche Krieg) der *πρόφασις τοῦ πολεμεῖν* gegenüber; *ἐν ᾧ* ist nicht als gewöhnliches Pronomen auf *ὁ πόλεμος* zu beziehen, sondern als Conjunction der Umstände, wie oft bei Th. (1, 39, 3. 42, 2 123, 1. 2, 35, 2. 6, 55, 3. 8, 86, 4. unter welchen Umständen, in welchem Falle, wo denn), zu fassen, zunächst an *ἐνθενδε ἤδη*, das seine nähere Erläuterung in dem folgenden mit *γάρ* eingeleiteten Cap. erhält, angelehnt, aber zugleich die vor nun an eintretende Lage der Dinge umfassend: „das Bisherige war Bruch der Verträge und Anlass zum Kriege; — es beginnt aber der (wirkliche) Krieg der Ath. und Pel. und ihrer beiderseitigen Bundesgenossen nunmehr von folgendem (Ereignisse) an, wo sie nicht mehr mit einander ohne Herold (Parlamentär) verkehrten sondern in offenen Kampf getreten sich unablässig bekriegten.“ Durch diese, wie ich glaube, richtige Erklärung fällt die Annahme dass die Worte *ἐν ᾧ* — — *ἐπολέμουν* eine bestimmte Charak-

tristik des ganzen folgenden Krieges enthalten, weg: sie drücken nur die Verhältnisse aus, wie sie sich nach dem Ausbruch des Krieges gestalteten, ohne Rücksicht auf den weiteren Verlauf. 2) das κατωτάτας τε ξυνεχῶς ἐπολέμουν bezeichnet in unmittelbarem Anschluss an οὕτως ἐπεμύγνυντο ἔτι ἀκηρυκτί, wie oben, nur das Aufhören des seit 434 eingetretenen schwankenden Zustandes und den Anfang der förmlichen durch keine Unterbrechung mehr unterbrochnen Kriegführung. Das ξυνεχῶς blickt als Gegensatz auf die nunmehr beendete Vergangenheit zurück, und will über den dauernden Charakter weder des 27jährigen noch des 10jährigen Krieges etwas aussagen. Wie hier das ξυνεχῶς zu den vorangehenden zwischen Krieg und Frieden schwankenden Zuständen, so steht es 5, 24, 2. in dem ähnlichen Ausdruck (ταῦτα ἐστὶ δέκα ἔτη ὁ πρῶτος πόλεμος ξυνεχῶς γινόμενος γέγραπται) im Gegensatz zu den folgenden längere Zeit unentschiedenen Verhältnissen, welche zu Anfang des folgenden, nur durch schwächere Interpunction vom vorigen zu sondernden Capitels (τοῖς μὲν δεξαμένοις — — ταραχὴ καθίστατο τῶν συμμ. πρὸς τοὺς Λακ.) geschildert werden. In ähnlicher Weise steht 1, 11, 2. ξυνεχῶς τὸν πόλεμον διαφέρειν der ληστεία und 7, 27, 4. ξυνεχῶς ἐπικαθῆσθαι den vorübergehenden ἐκβολαῖς gegenüber. 6, 26, 2. aber ist der ξυνεχῆς πόλεμος überhaupt nicht als stehende Bezeichnung des frühern Krieges zu verstehen, sondern mit dem Ausdruck der Klage, wie sie über jede länger dauernde Kriegszeit geführt wird, gesprochen: „soeben hatte sich die Stadt von der Seuche und der unablässigen (zehn Jahre dauernden) Kriegsnoth erholt.“ Ich glaube daher nicht, dass in 2, 1. irgend eine Beziehung auf die besondere Beschaffenheit eines Theiles oder des Ganzen des peloponnesischen Krieges zu finden ist; wollte man aber nach Ullrich's Ansicht eine solche darin annehmen, so würde diese Bezeichnung des 10jährigen Krieges als ξυνεχῆς πόλεμος doch nur im Gegensatz zu dem Charakter der spätern Ereignisse, der durch eine Friedensperiode unterbrochnen Kriegführung, gewählt sein, also grade eine Kenntnis des ganzen Krieges voraussetzen.

2, 54, 3. meint Ullrich, S. 70 ff., Th. habe die Worte: ἤν δέ γε οἶμαι ποτε ἄλλος πόλεμος καταλάβῃ Δωρικὸς τοῦδε ὕστερος καὶ συμβῇ γενέσθαι λιμόν, „nachdem die Entscheidung des dekeleischen Krieges zuletzt durch eine sehr lange dauernde äusserste Hungersnoth herbeigeführt worden war,“ unmöglich schreiben können, weil ja der hier noch vermisste λιμός nun wirklich eingetreten sei; und er fügt S. 71. hinzu:

„denn von Hungersnoth in Folge von Miswachs (wie 1, 23, 3) soll ja wohl hier ganz abgesehen werden.“ Allein ich erkenne den Grund nicht, wesshalb diese mir stets natürlich erschienenen Auffassung abgelehnt und beseitigt werden soll. Mir scheint man müsse bei diesem an Stelle des λοιμός in dem alten Spruche supponirten λιμός nothwendig an ein durch göttliche Fügung gesandtes Unglück denken. Wie der λοιμός von denen, die überall auf Weissagungen Werth legten, als Wirkung des Beistandes des Apollo für die Lacedämonier aufgefasst wurde (§. 3.), so sollte auch die Hungersnoth als eine gottgesandt gedacht werden. Die Vorstellung eines durch hinzukommende schwere Unfälle besonders unheilvollen Krieges, nicht einer durch den Gang des Krieges selbst herbeigeführten Bedrängniss, wie es die Hungersnoth vor der Uebergabe von Athen war, ist auch in dem ἅμ' αὐτῷ des alten Spruches angedeutet. Grade diese Betrachtung liegt der Auffassung des Th. nahe: wir werden sehen, dass sie auch 1, 23. bei dem ἐν αὐτῷ (τῷ πολέμῳ) und μετὰ τοῦδε τοῦ πολέμου ἅμα nicht ausser Acht zu lassen ist. Wie ich daher in dem vorausgesetzten λιμός des alten Verses keinen Grund für eine frühere Abfassung dieser Stelle sehe, so finde ich einen solchen auch nicht darin, dass Th. nach Beendigung des pelop. Krieges auf den zufälligen Anlass der Weissagung die Möglichkeit eines πόλεμος Δωρικός τοῦδε ὕστερος erwähnt (S. 72.): Ullrich meint, der Gedanke daran habe in jener Zeit der Erniedering Athens ihm zu fern liegen müssen. Allein trat doch wirklich schon im J. 394 im korinthischen Kriege ein πόλεμος Δωρικός ein, zu welchem die Athener im Stande waren 6000 Hopliten zu stellen. Xen. Hel. 4, 2, 17. Ueberhaupt aber dürfen wir uns die Kräfte Athens nach dem Lysandrischen Frieden trotz aller erlittenen Verluste nicht allzu erschöpft und ohnmächtig denken: seine bewundernswürdige Lebenskraft zeigt sich grade darin, dass es sich selbst nach dem unglücklichen Ende des pelop. Krieges bald wieder erholt, wie Böckh Sthh. 1, 375. bemerkt und mit Beweisen belegt.

Noch weniger aber sehe ich ein solches Bedenken (S. 74—77) in den Aeusserungen des Th. über die Art, wie viele Athener im J. 430 das Orakel des Apollo an die Lacedämonier (κατὰ κράτος πολεμοῦσι νίκην ἔσεσθαι καὶ αὐτὸς ξυλλήψεσθαι) beurtheilten 2, 54, 3.: περὶ μὲν οὖν τοῦ χρηστηρίου τὰ γιγνόμενα ἥκαζον ὁμοῖα εἶναι. Ich vermag in diesem objectiv gehaltenen Referat keine Andeutung von der freieren Ansicht des Schriftstellers, welche den Glauben der Menge für irr

thümlich hielt, zu erkennen, wozu er, wie U. meint, nach jenem für Athen ganz vernichtenden Ausgang, wahrlich keine Veranlassung gehabt hätte. Th. hat ohne irgend einen Hinblick auf die spätern Ereignisse und den endlichen Ausgang lediglich die im Sommer 430 vorhandne Lage Athens vor Augen (τὰ γινόμενα recht eigentlich partic. imperf.): das ganze flache Land war ἐπεβληκότων τῶν Πελοποννησίων (part. perf. weil man sie noch in der nächsten Nähe hatte) noch in ihren Händen: das war die νίκη; und die Pest wüthete: das war der Beistand des Gottes. So konnte und musste Th. von der damaligen Lage und Stimmung reden, einerlei ob nach dem zehn- oder nach dem siebenundzwanzigjährigen Kriege.

Ein ähnliches Verhältniss findet auch 2, 8, 1. statt, wo Th. die Bemerkung ὀλίγον ἐπενόουν οὐδὲν ἀμφοτέρω, ἀλλ' ἔκρητο εἰς τὸν πόλεμον οὐκ ἀπεικότως durch die allgemeine Erfahrung begründet: ἀρχόμενοι γὰρ πάντες ὀξύτερον ἀπὸ λαμβάνονται. Ullrich meint S. 79. diese Bemerkung finde auf den 27jährigen Krieg keine Anwendung, „weil in diesem die Lacedämonier zuletzt durch Lysandros über die so lange geübte masshaltende Beschränkung hinweggeführt wurden, und auch Athen eine Gegenwehr übte, welche alle Erwartung überbot.“ Allein auch hier soll der Anfang des Krieges nicht mit seinem ganzen spätern Verlauf, sondern nur mit der nach einiger Zeit eingetretenen Periode geringern Eifers in Vergleich gesetzt werden: somit ist der Ausdruck so gut für den 27jährigen, wie für den 10jährigen Krieg völlig angemessen und nicht minder für jene erste von uns festgehaltene Beziehung durch Ullrich's Bemerkung S. 80. gerechtfertigt: „dass in den letzten Jahren des 10jährigen Krieges — ja schon im zweiten Kriegsjahre war diess nach 2, 59, 1. der Fall: ἡλλοίωοντο τὰς γνώμας —, πρὸς δὲ τοῖς Λακεδαιμονίοις ὥρμηοντο συγχωρεῖν — die Kriegslust bei den Athenern ganz eben so wie bei den Lacedämoniern nachgelassen hatte“: ein Mehreres will Th. der grossen Aufregung in den ersten Kriegsjahren gegenüber durch seine Worte nicht angedeutet haben.

Einen fernern Grund für die Abfassung des zweiten Buches nach dem Schluss des zehnjährigen Krieges erkennt Ullrich S. 50 ff. darin, dass Th. den zweiten Einfall der Peloponnesier in Attika, welcher 40 Tage dauerte, 2, 57, 2. den längsten von allen nennt. und bei dem vierten, 3, 26, 3. noch einmal bemerkt, dass er nächst jenem der verheerendste (χαλεπωτάτη) gewesen sei. So, meint U., hätte sich Th. nicht ausdrücken kön-

nen, „wenn ihm der erste im zweiten Kriege schon bekannt gewesen wäre, welcher neben den Verheerungen vornemlich die Befestigung von Dekelea zum Zwecke hatte.“ Dagegen aber ist einzuwenden: dass eben dieses letzte Unternehmen, welches auf des rachedurstigen Alkibiades Rath (6, 91, 6. 7, 18, 1.) im Frühjahr 413 ausgeführt wurde (7, 19, 1.), als *ἐπιτείχισις* (6, 91, 7. 93, 2.) oder *ἐπιτειχισμός* (7, 18, 4. 28, 3.) recht eigentlich als ein von den früheren *ἐσβολαί* wesentlich verschiedenes Kriegssystem dargestellt wird: man kann nicht sagen, dass es irgendwo von Th. *ἐσβολή* genannt wird (S. 81.). Es muss zwar natürlich mit dem Einmarsch der zur Occupation bestimmten Truppen in Feindesland beginnen, und in diesem Sinne ist 7, 16, 1. von dem *παρασκευάζεσθαι τὴν ἐσβολήν* und dem hypothetischen *ἐσβολῆς γενομένης* als Anfang der Operation die Rede, und 7, 19, 1. beginnt die Ausführung mit: *οἱ Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ἐς τὴν Ἀττικὴν ἐσέβαλον*, aber das den Athenern verderbliche Unternehmen, zu dem die Vorbereitungen den Winter vorher getroffen waren (7, 18, 4.), besteht doch darin, dass sie *Δεκέλειαν ἐτείχιζον κατὰ πόλεις διελόμενοι τὸ ἔργον*. Daher wird ausdrücklich 7, 27, 4. den *ἐσβολαὶ πρότερον βραχεῖαι γιγνόμεναι* das *ξυνεχῶς ἐπικαθῆσθαι* als das Wesentliche dieser letzten Operation entgegengesetzt, und Th. hat mit vollem Rechte auch nach dem 27jährigen Kriege und in vollständiger Kenntniss des *ἐπιτειχισμός* von Dekelea an jener Stelle die zweite *ἐσβολή* die längste von allen nennen können: die *ἐσβολαί* bestanden in nichts anderm, als in dem feindlichen Einmarsch und dem verheerenden Durchzug, so lange die Lebensmittel reichten (2, 23, 3. 3, 1, 2.); der *ἐπιτειχισμός* begann auch mit einer *ἐσβολή*, sein wesentlicher Zweck aber war die dauernde Festsetzung in Feindeslande, das den Unterhalt der fremden Truppen bestreiten musste.

Während ich daher in 2, 57, 2. einen Grund für eine frühere Abfassung nicht anzuerkennen vermag, glaube ich umgekehrt, dass eine andre Stelle im zweiten Buche, 2, 13, 7. nur aus einer Beziehung auf den dem Schriftsteller, als er sie schrieb, schon bekannten dekeleischen Epiteichismos zu erklären ist. Bei der Uebersicht der attischen Streitkräfte zu Anfang des Krieges fährt er nach Erwähnung der 16000 Mann, welche zur Besatzung der Mauer verwandt wurden, fort: *τοσοῦτοι γὰρ ἐφύλασσον τὸ πρῶτον ὅποτε οἱ πολέμιοι ἐσβάλοιεν*. Was heisst hier *τὸ πρῶτον*? Es kann nicht einen frühern Zeitpunkt innerhalb des ersten Krieges bezeichnen: denn dieser wird durch

das *ὅποτε ἐσβάλοιεν*, allemal wenn sie einen Einfall machten, zusammengefasst und recht eigentlich durch das System der *ἐσβολαί* charakterisirt. Ich kann darin nur einen Gegensatz gegen den dekeleischen Krieg erkennen, wo die Noth des platten Landes aufs Höchste stieg und nach 7, 28, 2. eine ganz andre Art der Mauerbewachung eingeführt wurde, in welcher der Dienst Tags zwar mit Ablösungen, Nachts aber von dem gesamten Fussvolk geleistet werden musste. Ich zweifle nicht, dass das *τὸ πρῶτον* sich auf diese Veränderung der spätern Zeit bezieht.

Endlich bemerkt U. S. 85. von einer letzten Stelle des zweiten Buches (2, 34, 4. *διὰ παντὸς τοῦ πολέμου ὅποτε συμβαίῃ αὐτοῖς, ἐχρῶντο τῷ νόμῳ*), dass es zwar nicht zu zweifeln sei, dass hier *διὰ παντὸς τοῦ πολέμου* von dem 10jährigen Kriege zu verstehen sei: „indess sei doch nicht daran zu zweifeln, wenn es erlaubt sei, von dem Ergebniss der Untersuchung schon hier eine Anwendung zu machen, dass auch hier mit *παντὸς τοῦ πολέμου* nur der erste Krieg gemeint sei.“ Allein diese Voraussetzung ist doch nur einzutreten, wenn das Ergebniss der Untersuchung gesichert ist. Da wir das aber bestreiten müssen, so scheint mir vielmehr in dem Zusatze: *ὅποτε συμβαίῃ αὐτοῖς* d. h. so oft zu einer öffentlichen Leichenbestattung sich Veranlassung ergab, also so oft im Kriege athenische Bürger gefallen waren, ein deutlicher Beweis zu liegen, dass hier als Gegensatz die Friedenszeit nach dem 10jährigen Kriege vorschwebt: denn in diesem selbst vering ja kein Jahr ohne Menschenverlust. Ist aber die Friedenszeit bei dem *ὅποτε συμβαίῃ* berücksichtigt, so muss auch zugleich an den dekeleischen Krieg gedacht sein: denn erst durch den Eintritt desselben konnte sich Th. veranlasst sehen, den Ausdruck *διὰ παντὸς τοῦ πολέμου* zu wählen: während der Friedenszeit wäre kein Grund gewesen, sie mit dem vorausgehenden Kriege zu einem Ganzen zu verbinden. So scheint mir grade aus der Fassung dieser Stelle zu folgen, dass sie nach dem Schlusse des ganzen peloponnesischen Krieges geschrieben sein muss.

DRITTES BUCH.

3, 86, 2. *ξύμμαχοι τοῖς μὲν Σираκοσίοις ἦσαν πλὴν Καμαριναίων αἱ ἄλλαι Δωρίδες πόλεις, αἵπερ καὶ πρὸς τὴν τῶν Λακεδαιμονίων τὸ πρῶτον ἀρχομένου τοῦ πολέ-*

μον *ξυμμαχίαν ἐτάχθησαν*, οὐ μέντοι *ξυνεπολέμησάν γε*. Diese Stelle hält Ullrich S. 88 ff. für unvereinbar mit den Ereignissen des sicilischen und dekeleischen Krieges, da in jenem die Lacedämonier den bedrängten Syrakusanern Hülfe geleistet, in diesem die Sikelioten den Peloponnesiern eine Hülfsslotte geschickt hätten, nach denselben Th. also nicht mehr habe sagen können, dass sie am Kriege keinen Theil genommen. Wenn wir indess den regelmässigen Gebrauch des Aoristus im Relativsatze beachten, welcher unserm Plusquamperfectum entsprechend die bis zu dem Moment der Erzählung eingetretenen Umstände umfasst, so fällt diese Schwierigkeit weg. Durch die von U. richtig hervorgehobne gegenseitige Beziehung des *ξυμμαχίαν* und *ξυνεπολέμησαν* treten beide Verhältnisse in ihr richtiges Licht: „die andern dorischen Städte, welche sich zwar gleich im Anfang des Krieges dem lacedämonischen Bündniss angeschlossen, am Kriege aber (bis dahin) keinen Antheil genommen hatten.“ Bei dieser, wie mir scheint, natürlichsten Auffassung sehe ich keinen Grund diese lediglich auf das fünfte Kriegsjahr bezügliche Stelle, die mit der Zeit der Abfassung nichts zu thun hat, nach dem ersten zehnjährigen, und nicht ebenso wohl nach dem ganzen Kriege geschrieben zu denken.

Aber auch 3, 87, 2. in dem Urtheil über die Pest: *ὥστε Ἀθηναίων γε μὴ εἶναι ὃ τι μᾶλλον ἐκάκωσε τὴν δύναμιν* finde ich einen solchen nicht: denn ich zweifle nicht, dass auch hier, wie 2, 54, 3. bei dem *λιμός*, an verderbliche Einwirkungen ausserhalb der Kriegsbegebenheiten zu denken ist. Th. darf auch im Angesicht der traurigen Ereignisse des letzten Theiles des peloponnesischen Krieges mit Recht sagen: „nichts hat die Wehrkraft Athens (denn diese ist unter *δύναμις* vorzugsweise zu verstehen, und daher ist die politische Schwächung durch innere Parteiungen gar nicht in Betracht zu ziehen: S. 91.) so geschwächt als die Pest, welche wenigstens 4400 Hopliten und 300 Reiter und eine unberechenbare (*ἀνεξέμετρος*) Zahl der sonstigen Bevölkerung (namentlich auch Kinder und Frauen, und damit einen bedeutenden Theil der Hoffnung der Zukunft) hinweggerafft hat.“ Welches andre Ereigniss im Laufe des ganzen Krieges kann sich in seinen verderblichen Folgen damit vergleichen? Wenn die Athener im sicilischen und dekeleischen Kriege noch schwerere Verluste erlitten haben, so ist das die Wirkung des Krieges selbst (*τοῖς τε κρατήσασι λαμπρότατον καὶ τοῖς διαφθείρασι δυστυχέστατον*), und mit dieser soll der Vergleich überhaupt nicht gezogen werden.

Ausser diesen beiden Stellen des dritten Buches zieht Ulrich 92ff. auch die 3, 116, 2. vom Ausbruch des Aetna in Betracht: da er aber diese übereinstimmend mit den meisten Erklärern von den drei Ausbrüchen bis 426 versteht, und den von Diodor 14, 59. unter 396 erwähnten als den vierten ansieht, so ist hierüber für unsre Frage nichts zu erinnern.

VIERTES BUCH.

Aus diesem hat U. (S. 95—102) zwar nur eine Stelle als Beleg für seine Ansicht von der frühern Abfassung der ersten Hälfte desselben angeführt und erörtert, aber allerdings eine solche, welche nicht geringes Bedenken zu erregen geeignet ist. Th. erzählt die bürgerlichen Unruhen auf Kerkyra vom Jahre 427 (3, 70—85) mit einer innern Theilnahme und eingehenden Umständlichkeit, welche über seine genaue Kunde von diesen Verhältnissen keinen Zweifel lässt, bis zu dem Punkte, wo die vertriebenen Aristokraten, 600 an der Zahl, vom Festland zurückkehren, sich auf dem Berge Istone festsetzen und von dort aus ihren Gegnern auf alle Weise zu schaden suchten. Später berichtet er dann (4, 46—48), wie der Demos der Kerkyräer 425, nachdem er mit attischer Hülfe die Eindringungen in seine Gewalt bekommen, durch ihre verrätherische Ermordung die entsetzlichste Rache an ihnen nahm, und diese Erzählung beschliesst er 4, 48, 5. mit den Worten: ἡ στάσις πολλὴ γενομένη ἐτελεύτησεν ἐς τοῦτο, ὅσα γε κατὰ τὸν πόλεμον ἰόνδε· οὐ γὰρ ἔτι ἦν ὑπόλοιπον τῶν ἐτέρων ὅ τι καὶ ἀξιόλογον.

Diesen ausführlichen, offenbar aus sichrer Kunde geschöpften Nachrichten gegenüber lesen wir nun bei Diodor. 12, 57. zuerst unter dem Jahre 425 eine confuse Erzählung von Parteikämpfen auf Kerkyra (καταλύσαντες τὴν δημοκρατίαν — — οἱ Κερκυραῖοι τὴν ἐλπίδα ἀνακτησάμενοι χολάζειν), die damit schliesst, dass die vertriebenen Aristokraten sich an die Altäre der Götter flüchten. Die ganze Darstellung hat mit dem doppelten Bericht des Thukydides von 427 und 425 so wenig Aehnlichkeit, dass man zweifelhaft wird, ob Diodor hier wirklich dieselben Begebenheiten beschreiben will, jedenfalls gegen die Zuverlässigkeit seiner Erzählung gegründeten Argwohn schöpft. Dann aber kehrt er erst 13, 46. unter dem J. 410 Ol. 92, 3. auf die Parteikämpfe in Kerkyra zurück, und berichtet, dass der Demos durch eine von Konon ihm zugeführte

Hülfe von 600 Messeniern das Uebergewicht erlangt und die Aristokraten ausgetrieben habe. Diese zweite Nachricht des Diodor hält Ullrich (S. 100 ff.) für hinlänglich gesichert, um daraus zu folgern, dass Th., „was er über die Beendigung des ersten kerkyräischen Krieges geschrieben hatte, des zweiten wegen, welcher fünfzehn Jahre später eintrat, durch das hinzugefügte ὅσα γε κατὰ τὸν πόλεμον τόνδε hat beschränken wollen.“ „Als er diese Verbesserung nachtrug, war ihm zwar der zweite Krieg schon einem guten Theile nach bekannt, doch folgt daraus noch nicht, dass er damals auch schon entschlossen gewesen sei, sein Geschichtswerk auch noch über diesen auszubreiten. — In dieser nachgetragenen Einschränkung bedeutet also ὁδε ὁ πόλεμος: dieser Krieg, dessen Darstellung hier unternommen wird; und da der siebenundzwanzigjährige Krieg damit nicht gemeint sein kann, so ist dabei an nichts andres zu denken, als an den ersten zehnjährigen.“ Allein zu dieser an sich doch immer auffallenden Annahme einer nachträglichen Verbesserung nöthigt uns doch nichts als das Zeugniß des Diodor: nur wenn wirklich die von ihm an zweiter Stelle erzählten Vorgänge sich 410 so zugetragen haben, kann von Th. „der siebenundzwanzigjährige Krieg nicht gemeint sein.“ Allein bisher hat kein Schriftsteller, der sich mit den kerkyräischen Angelegenheiten genauer beschäftigt, die Angabe des Diodor für richtig gehalten: man hat aus der Stelle des Th. mit Recht geschlossen, dass kurz nach dem peloponn. Kriege auf der Insel neue Unruhen ausgebrochen sein müssen; aber auf eine nähere Kunde darüber müssen wir verzichten, da Xenophon nicht die geringste Erwähnung von diesen Ereignissen bringt. Wir werden nicht über das Urtheil hinauskommen können, das Sievers (comm. de Xen. Hellen. p. 64. n. 85.) fällt: entweder beruht dieser zweite Bericht des Diodor auf einer falschen Nachricht, oder die Begebenheit gehört in eine andre Zeit⁴¹⁾. Es ist daher unmöglich, aus der Stelle des Diodor einen Beweis für das Verständniß des τόνδε τὸν πόλεμον bei

41) Wachsmuth Gr. Alth. 1, 2. S. 219. verwirft die Erzählung des Diodor gänzlich. Müller (de Corcyraeorum rep. Gotting. 1835 p. 33. 34.) nimmt an, dass Diodor die Darstellungen des Thukydides in einander gewirrt habe. Sehr beachtenswerth ist die Aeusserung von Niebuhr (Votr. über alte Gesch. 2, S. 83): „Indessen müssen auch nach dem Kriege neue Reactionen statt gefunden haben, die Thukydides kurz mit einem Worte berührt, — was auch beweist, dass er nach dem peloponnesischen Kriege geschrieben hat; — aber wann und wie sie sich begeben, darüber wissen wir kein Wort.“ Vgl. damit sein Urtheil über Diodor's historische Glaubwürdigkeit. Votr. 2. S. 4.

h. herzuweisen: nur wenn es aus andern Gründen feststände, dass Th. in seinen ersten Büchern den ersten 10jährigen Krieg vor Augen habe, müssten wir uns zu derjenigen Auslegung jener Worte verstehen, welche Ullrich verlangt: allein aus den bisher betrachteten Stellen des zweiten und dritten Buches hat sich dies nicht ergeben; ich glaube auch nicht, dass der Beweis für

DAS ERSTE BUCH

führt ist. Es kommen in dieser Hinsicht hauptsächlich zwei Stellen in Betracht: 1, 23, 1. 2. 3. und 1, 10, 2. Können diese, wie Ullrich glaubt, nicht nach dem 27jährigen Kriege geschrieben sein, so ist das auch für das ganze Buch zuzugeben; ist es aber nicht nöthig sie als früher geschrieben anzusehen, so liegt auch an keiner andern Stelle ein Grund zu dieser Annahme vor.

Nachdem Th. mit c. 20. die Reihe der Beweisgründe für die hervorragende Bedeutung des von ihm zu beschreibenden Krieges über alle früheren abgeschlossen, c. 21. noch einmal dieses Resultat zusammengefasst, wie es sich aus seinem nachfolgenden Werke aufs bestimmteste herausstellen werde, und c. 22. die Methode seiner Forschung und Darstellung beschrieben hat, hebt er c. 23. als einleitenden Uebergang zu der Erzählung der Ursachen des Krieges noch zwei in die Augen fallende Umstände hervor, wodurch von vorn herein dem Leser jeder Zweifel über die ausserordentliche Wichtigkeit des neuesten Krieges schwinden soll: die Länge der Zeit und die Mannichfaltigkeit ungewöhnlicher Begebenheiten und Naturereignisse, die sich im Verlaufe desselben zugetragen haben. Es ist zur richtigen Auffassung der ganzen Stelle nicht ausser Acht zu lassen, dass die ersten Worte des Cap.: *τῶν δὲ πρῶτ.* — — *τὸ Μηδικόν.* als eine damals anerkannte Thatsache, nicht als eine neue Bemerkung eingeführt werden, sondern nur in parataktischer Vorstellung den Ausgangspunkt für die hier beabsichtigte Betrachtung bilden: „so sehr auch der medische Krieg alle früheren an Grösse übertrifft, so erlangte er doch in zwei See- und Landschlachten seine Entscheidung: dagegen zog sich dieser Krieg sehr in die Länge und es trugen sich im Laufe desselben in Hellas furchtbare Ereignisse zu, wie nie in einem gleichen Zeitraume.“ Fasst man diese Bemerkung in ihrem richtigen Zusammenhang auf, so wird man in der folgenden Uebersicht der Begebenheiten nicht die Erwähnung der grossen Kriegsergebnisse vermissen, welche Hellas mehr als die Pest verheert

haben (Ullr. S. 118ff.), sondern, wie wir es vor uns haben, nur dasjenige aufgezählt erwarten, was *μετὰ τοῦδε τοῦ πολέμου ἅμα συνέπεσσο*, und unter diesem nimmt die Pest an Furchtbarkeit ihres Auftretens und ihrer Wirkungen unzweifelhaft die erste Stelle ein; und man wird an dem Ausdruck *οἷα*⁴²⁾ *οὐχ ἔσσης ἐν ἴσῳ χρόνῳ*, der hier wie 3, 113. ein ganz relativer ist (d. h. von dem Vergleich mit jedem eben zur Frage kommenden Zeitraum gebraucht werden kann), nicht den mindesten Anstoss nehmen. So belehrend in andrer Beziehung die sorgfältige Zusammenstellung der von Th. c. 23. berührten Ereignisse ist, welche Ullrich A. 129., 131. und 140. gibt, so gilt doch, was sie schon für den kürzern Zeitraum der ersten 10 Kriegsjahre beweist, nur in höherem Masse für den ganzen siebenundzwanzigjährigen Krieg; eine Beschränkung aber auf jene ist, wenn diese nicht aus andern Gründen erwiesen ist, nicht daraus herzuleiten; und eben so können die S. 121—123. hinzugefügten Bemerkungen nur unter der schon gesicherten Voraussetzung, dass überall nur von dem zehnjährigen Kriege die Rede sei, ihre beabsichtigte Wirkung haben. Das aber ist es, was Th. vor Allem an dieser Stelle hat hervorheben wollen, dass der Krieg, den er zu schreiben im Begriff ist, auch an Zeitdauer jeden frühern übertroffen hat; und daraus scheint mir mit Nothwendigkeit zu folgen, dass er ihn schon hier von längerer Ausdehnung, als den persischen, mag man seine Grenzen annehmen wie man wolle, und als den troischen, für welchen die zehn Jahre stereotyp waren, und daher ohne Zweifel in dem 5, 26, 3. bestimmt angegebenen Umfang von 27 Jahren gedacht hat.

Endlich aber vermag ich auch nicht zuzugeben, dass, was U. beweisen will, „aus einer gelegentlichen Aeusserung des Geschichtschreibers in einer Entschiedenheit erhelle, gegen welche gar kein Zweifel aufkommen könne.“ S. 123ff. Th. stellt 1, 10., um bemerklich zu machen, mit wie wenig Sicherheit über die frühere Bedeutung von Städten aus ihren Ueberresten nach langer Zeit ein Schluss zu ziehen sei, die Betrachtung an: dass man nach diesem Kriterium allein ohne historische Nachrichten in spätern Zeiten die Macht Sparta's viel geringer anschlagen würde, als sie einst wirklich gewesen sei, die Athen's dagegen grösser. Ich sehe nicht, dass in dieser Aeusserung, wie U. S. 124. annimmt, „Sparta

42) Es ist nicht zu übersehen, dass Th. nicht *οἷα*, sondern *οἷα* sagt, also nicht von so vielen (Ullr. S. 112.), sondern von derartigen Unfällen redet.

und Athen ganz in derjenigen Gestalt als die beiden ersten Staaten Griechenlands mit einander verglichen erscheinen, in welcher sie es schon seit so lange waren und auch nach dem ersten Kriege blieben.“ Um einen Vergleich zwischen beiden Staaten handelt es sich hier nicht, ein jeder wird nur mit sich selbst zu verschiedenen Zeiten verglichen, und Thukydides stellt mit vorausschauendem Blick den Zustand einer jeden von beiden Städten, wie er sich einst nach ihrer Zerstörung dem Beschauer darstellen werde, dem gegenwärtigen zu seiner Zeit gegenüber. Es kommt bei dieser Betrachtung wenig darauf an, ob dabei an die politische Machtstellung beider während oder nach dem peloponnesischen Kriege gedacht werde; aber, will man einen Zeitpunkt fixiren, so ist das Argument offenbar noch stärker, wenn wir uns für das ἢ ἔστιν (§. 2.) in die Zeit nach dem peloponnesischen Kriege versetzen. Je mächtiger Sparta, je tiefer Athen gedemüthigt ist, desto mehr springt die Richtigkeit der Bemerkung in die Augen, dass die Ueberreste beider Städte den Nachkommen einmal eine ganz andre Vorstellung von ihrer ehemaligen Bedeutung geben werden. Ich kann daher auch diese Stelle nur vollkommen den wirklichen Verhältnissen entsprechend finden, wenn wir sie, wie das ganze Werk, nach dem für Athen unglücklichen Ausgange des ganzen Krieges geschrieben denken.

Es versteht sich nach dieser unsrer Auffassung von selbst, dass für uns kein Anlass vorhanden ist, die Stellen 2, 65, 5 ff., wo die weise Staatslenkung des Perikles der verderblichen seiner spätern Nachfolger gegenübergestellt, und 2, 100, 2., wo die Verdienste des makedonischen Königs Archelaos wahrscheinlich erst nach seinem 399 erfolgten Tode gerühmt werden, mit Ullrich (S. 145 ff.) für spätre Zusätze zu halten. Wie wir vielmehr sowohl in diesen, wie in den oben besprochenen (2, 13, 7. und 34, 4. S. oben S. XXXVI und XXXVII) nur deutliche Beweise sehen, dass die sämtlichen Bücher des Th. diejenige Gestalt, in welcher sie uns vorliegen, erst nach dem Schlusse des peloponnesischen Krieges erhalten haben, so machen wir noch auf einige andre aufmerksam, aus denen dasselbe Resultat mit grösserer oder geringerer Sicherheit zu entnehmen ist.

Von 1, 93, 5. τὸ πάχος τοῦ τεύχους ὅπερ νῦν ἔτι ὀλίγον ἐστὶ περὶ τὸν Πειραιᾶ ist schon oben (S. XXVI) bemerkt, dass diese Worte auf den Zustand Athens nach der Ausführung der Bedingungen des lysandrischen Friedens, wie ihn Th. nach seiner Rückkehr mit eignen Augen gesehen, hinweisen: denn wenn Ullrich S. 143. A. 163. meint, dass sie diese Aus-

legung sprachlich nicht unbedingt erfordern, so glaube ich doch in dem kritischen Anhang zu dieser Stelle erwiesen zu haben, dass sie dem Zusammenhang gemäss nicht anders verstanden werden könne. Auch die Stelle 2, 48, 3. *κρῆναι γὰρ οὕτως ἦσαν αὐτόθι* lässt sich offenbar nur mit Beziehung auf eine später eingetretne Veränderung genügend erklären; und wenn Ulrich S. 87., wie ich glaube, Recht hat, diese nach dem Scholiasten zu Arist. Avv. 997. auf die von Meton im J. 414. ausgeführten Wasserleitungen zu beziehen, so muss auch diese Stelle später und am natürlichsten nach dem Schluss des ganzen Krieges geschrieben sein.

Wer die Weise beachtet hat, wie Th. in den Reden der handelnden Personen dieselben bei aller Treue der Charakteristik gern Bezug nehmen lässt auf Umstände, welche durch Raum und Zeit von dem gegenwärtigen Moment weit entfernt sind, wenn dadurch eine Wirkung für den vorliegenden Zweck zu erreichen ist, und somit nicht selten seinen eignen Standpunkt dem wirklichen der Redenden substituirt, wird sich nicht enthalten können in 1, 77, 6. (*ὕμεῖς γ' ἂν οὖν εἰ καθελόντες ἡμᾶς ἄρξαιτε*) einen Hinblick auf den für Athen unglücklichen Ausgang des Krieges, in 122, 1. (*ὑπάρχουσι καὶ ἄλλαι ὁδοὶ πολέμου ἡμῖν, ξυμμάχων τε ἀπόστασις, μάλιστα παραίρεσις οὕσα τῶν προσόδων αἷς ἰσχύουσιν, καὶ ἐπιτειχισμὸς τῇ χώρᾳ*), und eben so in 142, 4. (*φρούριον δ' εἰ ποιήσονται, τῆς μὲν γῆς βλάπτειν ἂν τι μέρος καταδρομαῖς καὶ αὐτομολίαις κτέ.*) Beziehungen auf die im ionischen und dekeleischen Kriege eingetretenen Verhältnisse, in 144, 1. *μᾶλλον γὰρ πεφóβημαι τὰς οἰκείας ἡμῶν ἁμαρτίας ἢ τὰς τῶν ἐναντίων διανοίας* dieselben Betrachtungen wie 2, 65, 10 ff. zu erkennen, welche offenbar durch die Missgriffe der attischen Staatsmänner in den spätern Kriegsjahren veranlasst sind.

Indess so anziehend und lehrreich es auch ist, dergleichen verborgnen Bezügen in manchen Aeusserungen des Schriftstellers selbst oder der von ihm redend eingeführten Personen nachzuspüren, so dienen sie doch mehr dazu, die schon gewonnene Ueberzeugung zu bestätigen, als neue überzeugende Beweise zu liefern; und eben so wenig können die Hindeutungen, welche Th., wie ich nicht bezweifle, öfter auf Herodot macht (vgl. 1, 20, 3. 21, 1. 22, 4. 126, 8. in Bezug auf Herod. 5, 71; 2, 2, 1. auf 7, 233., 2, 8, 3. auf 6, 98, 1., 4, 102. auf 5, 126.), eine Entscheidung über unsre Frage herbeiführen, weil in Herodot's Büchern mit Sicherheit nur die Kenntniss von Ereignissen bis zum

J. 427 nachgewiesen werden kann, und sein Tod wahrscheinlich 425, die Bekanntmachung seines Werkes also nicht viel später ansetzen ist⁴³). Dagegen gibt die Anführung der *Atthis des Hellanicus* (I, 97, 2.) ein schwer zu widerlegendes Zeugnis für die spätere Abfassung dieser Stelle, da nach dem Schol. zu Arist. *Ann.* 706. nicht zu bezweifeln ist, dass in derselben der Schlacht bei den Arginussen Ol. 93, 3. 406. Erwähnung geschehen ist⁴⁴).

Wenn wir daher in der Erwägung der einzelnen von Ulrich angeführten Stellen keine genügende Veranlassung haben finden können, die herkömmliche Ansicht von der einheitlichen Abfassung des thukydideischen Geschichtswerkes aufzugeben, vielmehr verschiedene andre aus den ersten Büchern nur unter der Voraussetzung verstehen können, dass sie nach dem Schlusse des gegenwärtigen Krieges geschrieben sind, so bleibt uns noch die S. 125 ff. angeführte und S. 131. noch einmal zusammengefasste Bemerkung zu prüfen: dass „die Entstehung des Werkes besonders auch in den beiden Proömien ganz deutlich hervortrete, und dasselbe sich dadurch in zwei verschiedenen Theilen darstelle, welche nach verschiedenen Ansichten über den Umfang des Gegenstandes und in verschiedenen Zeiten entworfen und ausgeführt worden sein.“ Allein auch hier vermag ich nichts andres als eine durch den Zusammenhang und die Natur des Gegenstandes gebotne, mit dem Fortschritt der Darstellung aufs beste übereinstimmende Ausdrucksweise zu erkennen. Es ist richtig, und der Sache vollkommen angemessen, dass Th. 5, 24, 2. nach der Mittheilung der Friedens- und Bundesverträge, welche den zehnjährigen Krieg abschliessen, einen grössern Ruhepunkt macht: statt der gewöhnlichen Formel (*ἐταλεύτα δέκατον ἔτος*) heisst es bei dem sehr natürlich erweiterten Rückblick und mit dem bestimmtem Ausdruck eines vorläufigen Abschlusses: *ταῦτα τὰ δέκα ἐτὶ ὁ πρῶτος πόλεμος συνεχῶς γινόμενος γέγραπται*, und nach einer kurzen Begrenzung und Charakteristik der Zwischenperiode hebt das 26. Capitel mit der wiederholten Einleitung für die nun folgenden Zeiten an: *γέγραψε δὲ καὶ ταῦτα* (d. h. sowohl die etwa 6½ Jahre der *εἰρήνῃ ὑπὸνλος*, wie die Ereignisse des *εἰρηνικοῦ πόλεμος*) *ὁ αὐτὸς Θουκυδίδης Ἀθηναῖος ἐξῆς ὡς ἕκαστα ἐγένετο, κατὰ θέρην καὶ χειμῶνα*, bringt darauf den gerade an dieser Stelle, wo eine scheinbare Unterbrechung

43) vgl. Schöll im *Philol.* 9, S. 196 ff.

44) vgl. C. Müller, *fragm. hist. graeco.* I. p. XXV. 2. und Böckh *ibid.* I, 3. 366. n. 6.

eintritt, am meisten geeigneten ⁴⁵⁾ Nachweis, dass die drei verschiedenen Perioden doch nur im engsten Zusammenhang ein Ganzes bilden, und geht dann mit den Schlussworten: τὴν οὖν μετὰ τὰ δέκα ἔτη διαφορὰν τε καὶ ξύγχυσιν τῶν σπονδῶν καὶ τὰ ἔπειτα ὡς ἐπολεμήθη ἐξηγήσομαι, unmittelbar zur Darstellung der folgenden Periode über. Gewiss ist es die Absicht des Geschichtschreibers, auf den bedeutungsvollen Abschnitt, den der Friede des Nikias in dem Gange der Begebenheiten macht, mit allem Nachdruck aufmerksam zu machen: wie mit ihm und dem sich während desselben vorbereitenden neuen Ausbruch des Kampfes die zweite grössere Hälfte des Krieges selbst beginnt, so soll auch seine Darstellung derselben sich als einen zweiten Theil ankündigen, und darum ist der Anfang der neuen Einleitung, das γέγραφε — — κατὰ θέρην καὶ χειμῶνας mit bestimmter Absicht fast wörtlich aus dem Anfang des zweiten Buches wiederholt. Aber so sehr durch dies Alles der wichtige Abschnitt, der Anfang der neuen Periode markirt wird, so ist es doch auch gerade der Zweck der starken Betonung sowohl der Identität des Verfassers, wie der Continuität seines Werkes, dass beide Parteen als die untrennbaren Theile eines Ganzen angesehen werden sollen.

Was aber das Bedenken Ullrich's S. 126 betrifft, dass das eigentliche Prooimion des ersten Buches, als Vorwort zu dem siebenundzwanzigjährigen Kriege, weit angemessener den Inhalt von 5, 25. und 26. enthalten hätte: — „weshalb wird nicht gleich dort schon angegeben, der Krieg, dessen Darstellung unternommen werde, sei in Folge einer zweckmässigeren Auffassung der siebenundzwanzigjährige bis zur Beendigung der Herrschaft Athen's, nicht der zehnjährige bis zu den funzigjährigen Friedensverträgen, wie die Leser etwa vermuthen können?“ S. 127. — so ist dagegen zu bemerken, dass grade der Uebergang zu der unsichern Friedensperiode 5, 25. 26. den natürlichsten Anlass darbot, einen zusammenfassenden Ueberblick über die drei verschiedenen Zeiträume zu geben. Wenn diess mit der Wendung geschieht: καὶ τὴν διὰ μέσου ξύμβασιν εἴ τις μὴ ἀξιῶσει πόλεμον νομίζειν, so liegt in diesem Ausdruck keineswegs, dass die hier offenbar als subjective Auffassung Einzelner vorgetragene Vorstellung die damals herrschende gewesen sei, und man gewöhnlich noch nicht die sämmtlichen Ereignisse

45) vgl. oben XXXI.

er 27 Jahre zu einem in sich zusammenhängenden Ganzen zusammengefasst hätte; sondern umgekehrt soll vielmehr eine Ansicht von Einzelnen versuchte Abweichung von der gewöhnlichen Auffassung, wenn auch auf den ersten Blick berechtigt, doch als unstatthaft zurückgewiesen werden. Denn wenn auch, als der dekeleische Krieg wieder entbrannte, die Beschränkung der Benennung des πόλεμος τῶν Πελοποννησίων καὶ Ἀθηναίων, auf den zehnjährigen natürlich war, und wenn auch es später noch üblich blieb, die beiden Haupttheile des peloponnesischen Krieges, den von 431 bis 422 und den von 415 bis 404 unter sich zu unterscheiden und mit besondern Bezeichnungen zu belegen⁴⁶⁾; so ist es doch eben so gewiss, dass nach Beendigung des ganzen Krieges einem jeden der neue (dekeleische) Kampf als die nothwendige Fortsetzung des frühern erscheinen musste, „der ja doch mit dem ersten zusammen ein und derselbe Kampf war, der durch die Verträge nach den ersten zehn Jahren nur in einer unsichern Waffenruhe etwas unterbrochene Kampf um die Herrschaft“ (S. 134.), und daher Th. für seine Leser eine Erklärung und Rechtfertigung des an die Schwelle seines Werkes gestellten Ausdruckes ὁ πόλεμος τῶν Πελοπονν. καὶ Ἀθηναίων, als dessen Zeitgenosse er sich von vorn herein darstellte, nicht bedurfte. Ullrich selbst bemerkt S. 58. 59. sehr richtig: „Die umständlichen und rechtfertigenden Erörterungen, welche über diese Punkte (die Dauer und das Ende der behandelten Kriegszeit) im fünften Buche vorgetragen werden, gleich im ersten Anfang vorzustellen, vermied das richtige Gefühl des Geschichtschreibers aus gutem Grunde als störend für die Würde des Eingangs⁴⁷⁾.“

Wir haben, wie ich glaube, in unsrer Erwägung keinen der

46) vgl. Ullr. S. 9 ff. ähnlich, wie auch die einzelnen Theile des grossen deutschen (30jährigen) Krieges auch später noch mit den besondern Namen des böhmischen, pfälzischen, niedersächsischen bezeichnet sind und noch werden, ohne dass darum der Zusammenhang des grossen Ganzen erkannt wird.

47) Damit stimmt freilich nicht, was U. an einer andern Stelle S. 105. assert: „Diese Voraussetzung (dass den Lesern bei der allgemeinen Benennung des πόλεμος τῶν Πελ. κ. Ἀθην. oder ὁ πόλεμος, der hier beschrieben wird, Umfang und Grenzen desselben genügend bekannt seien) ersatte er von dem siebenundzwanzigjährigen Kriege nicht machen: denn diese ist die ihm ganz allein und eigenthümlich angehörige, erst in späterer Zeit entstandene Auffassung, deren Zweckmässigkeit er deshalb auch später, S. 25. 26. ausdrücklich und rechtfertigend nachzuweisen für nöthig erachtete.“ Ich verweise dagegen auf U.'s eigne oben angeführte Bemerkung.

Gründe übergangen, welche Ullrich zu der Aufstellung seiner oben dargelegten Ansicht von der Entstehung des thukydideischen Geschichtswerkes bewogen haben. Da wir ihre Beweiskraft nicht anerkennen können, so tritt für unsre Auffassung die frühere Annahme in ihre Rechte wieder ein: dass das ganze Werk in der Gestalt, wie es uns erhalten ist, nach der Beendigung des peloponnesischen Krieges in der Bearbeitung von letzter Hand bis zu dem Punkte, wo der Faden der Erzählung abreisst, fortgeführt ist. Damit steht in bestem Einklang, was der Verfasser selbst uns (1, 1, 1. und 5, 26, 5.) über seine vom Beginn des Krieges in der vollen Erkenntniss seiner Bedeutung und mit allen Mitteln gründlicher Forschung unternommenen und stets fortgesetzten Vorarbeiten versichert. Dass diese insbesondere für die Begebenheiten der 10 ersten Kriegsjahre und für die sicilische Expedition, welche sich der historischen Betrachtung am leichtesten als ein Ganzes darstellten, am weitesten vorgeschritten und vielleicht während der letzten Jahre des dekeleischen Krieges schon im ersten Entwurfe ganz oder zum Theil niedergeschrieben sein mochten, halte ich auch nach dem in sich abgeschlossnen Charakter ihrer uns vorliegenden Bearbeitung für sehr wahrscheinlich. Aber noch weniger ist es zu bezweifeln, dass Thukydides, nachdem er noch in der Ferne den Fall seiner Vaterstadt erlebt und bald darauf nach zwanzigjähriger Entfernung sie in der traurigen innern und äussern Herabwürdigung wiedergesehen, in welche der mit so grossen Hoffnungen und Entwürfen unternommene Krieg sie, vor Allem durch die Unfähigkeit der Staatslenker nach dem Tode des Perikles und durch die innern Zerwürfnisse, gestürzt hatte, mit der Ruhe und Klarheit des erfahrungsreichen Greises und in der vollen Uebersicht der tragischen Entwicklung der Geschicke Athens an die zusammenfassende und gleichmässig durchgeführte Bearbeitung des Ganzen, in welchem die mehr oder weniger ausgearbeiteten Theile ihre organische Einordnung erhielten, Hand angelegt hat. So schrieb er, denke ich, zuerst die unübertreffliche Einleitung mit ihrem vergleichenden Rückblick auf die entferntere Vergangenheit, mit ihrer zwiefachen Herleitung der äussern Veranlassungen und der tiefer liegenden Gründe des Krieges, und der meisterhaften Ausführung der zur Entscheidung treibenden Parteiansichten in den zu Sparta und Athen gehaltenen Reden, eine Einleitung, die mir nur, wenn sie im Angesichte des endlichen Ausganges des langen siebenundzwanzigjährigen Kampfes abgefasst wurde, ihre würdige Stelle und wahre

haben scheint⁴⁸). Alles Weitere musste im Fort-
 schritt sich von selbst ergeben: die vollendete Redaction
 des zehnjährigen und dessicilischen Krieges, welche
 zere Behandlung der zwischenliegenden unsichern
 le zum organischen Ganzen verbunden wurde, und
 stellung des ionisch-dekeleischen Krieges mit den
 n Anstrengungen, aber auch der immer weiter
 ern Zerrüttung Athen's, bis ein gewaltsamer Tod
 schichtschreiber von seinem unvollendeten Werke

nen können die Vermuthungen über Zeit und Folge
 ; der einzelnen Theile auseinander gehen; im
 Ganzen aber wird eine eingehende und immer
 trachtung des vor uns liegenden Werkes von dem
 Entstehung schwerlich zu einer andern Vorstellung
 ie in den obigen Grundzügen dargelegt ist.

rordentliche Bedeutung des Geschichtswerkes des
 rd schon äusserlich an seinen Wirkungen erkannt:
 der wichtigsten und folgenreichsten Perioden der
 e er es uns von einem kleinen Volke aber mit un-
 Anschaulichkeit in den Begebenheiten, wie in den
 monen entworfen hat, ist für alle Zeiten im Gedächt-
 hlichen Geschlechte gesichert, und überragt durch
 lle Wahrheit nicht nur alle andern historischen
 aus dem Alterthum, sondern wird auch durch keine
 Geschichtschreibers übertroffen. Es fällt diess am
 Augen, wenn wir unsre Kunde von dem Zeitraum,
 geschrieben hat, mit der der nächstvorausgehenden
 folgenden Periode vergleichen, oder wenn wir aus
 Männer, deren Wirken und Handeln er geschildert
 ihm überlieferten Züge hinwegdenken, und einen
 Kleon, Nikias und Alkibiades aus Xenophon, Plu-
 : u. A. uns zu vergegenwärtigen suchen. Wie
 rmissen wir in der einen die Klarheit und Bestimm-

denkt Arnold zu 1, 1. This preface was apparently written
 sion of the war, when Th. began to digest the information
 viously collected, into the form of regular history.
 en Ansichten über die successive Abfassung des Geschichts-
 im Wesentlichen mit den von Krüger (Unterss. S. 74.
 str. S. 37.) ausgesprochenen überein.

heit, die uns in der andern erfreut! wie wenig würde in dem andern Falle von der Schärfe und Sicherheit, die uns in seiner Zeichnung entgegentritt, übrig bleiben!⁵⁰⁾

Dass ein so hervorragendes Verdienst des Th. schon zu seiner eignen oder in den nächstfolgenden Zeiten in vollem Masse anerkannt worden, darüber besitzen wir zwar kein bestimmtes Zeugniß: weder von den uns erhaltenen Rednern, noch in Plato's und Aristoteles' Schriften wird des Thukydidēs gedacht; das Urtheil des Theophrast, das Cicero uns aufbehalten⁵¹⁾, ist nur allgemeiner Natur und entspricht kaum unsrer eignen Hochschätzung. Um so erfreulicher und bedeutungsvoller tritt aus diesem Schweigen des frühern Alterthums die vereinzelte, doch in ihrer Bestimmtheit um so glaubwürdigere Notiz hervor: dass der Redner Demosthenes die Bücher des Th. achtmal mit eigner Hand abgeschrieben habe⁵²⁾: es war die Verwandtschaft des Geistes, was grade ihn vor Allen zu der innersten Wahrhaftigkeit des grossen Geschichtschreibers hinzog⁵³⁾. Thatsächlich aber erweist sich die Alles überragende Wirkung seines Geschichtswerkes darin, dass eine Reihe von Nachfolgern (Xenophon, Kراتippus, Theopompus) dasselbe fortzusetzen versuchten, keiner aber den von ihm behandelten Stoff wieder aufzunehmen oder in andrer Weise zu gestalten wagte, bis das Bedürfniss einer spätern Zeit zu universeller Uebersicht oder zu belehrender Unterhaltung, wo es die von Th. behandelten Zeiten betraf, auf ihn als auf die zuverlässigste Quelle, wenn auch oft mit mangelhaftem Verständniss und Urtheil zurückgriff. Bei den Römern ist die Anerkennung seiner Meisterschaft trotzdem, dass seine Sprache

50) Niebuhr Votr. über alte Gesch. 2. S. 42.: Der peloponnesische Krieg ist der unsterblichste aller Kriege, weil er den grössten Geschichtschreiber gefunden von allen die je gelebt. Thukydidēs hat das Höchste erreicht, was in der Geschichtschreibung möglich ist, sowohl in Hinsicht der bestimmten historischen Sicherheit, als der lebendigen Darstellung. O. Müller. Gr. Litt. Gesch. 2. S. 352: Wir dürfen fragen, ob es irgend eine Periode der Geschichte des Menschengeschlechts gibt, die mit einer solchen Klarheit vor unsern Augen steht, als die ersten einundzwanzig Jahre des Peloponnesischen Krieges durch das Werk des Thukydidēs.

51) Orat. c. 12, 39: ab his (Herodoto et Thucydide), ut ait Theophrastus, historia commota est, ut auferret uberius, quam superiores, et ornatus dicere.

52) Lucian. adv. indoctum. c. 9. τὰ τοῦ Θουκυδίδου, ὅσα παρὰ τοῦ Δημοσθένους καὶ αὐτὰ ὀκτάκις μεταγεγραμμένα εὐρέθη καλῶς.

53) Dionys. de Thuc. jud. c. 53, 1. Ρητόρων Δημοσθένους μόνος ὥσπερ τῶν ἄλλων ὅσοι μέγα τι καὶ λαμπρὸν ἔδοξαν ποιεῖν ἐν λόγοις, οὕτω καὶ Θουκυδίδου ζηλωτὴς ἐγένετο κατὰ πολλὰ.

schaffen machte, entschieden durchgedrungen: sein er Sinn und seine staatsmännische Einsicht erregten ung und Bewunderung. Sallust enthält die deutlichsten bewusster Nachbildung; Cornelius Nepos folgt seinem am Liebsten, Cicero hat ihn viel und anhaltend sta-Justinian spricht mit wenig Worten ein nach der Seite be ungemein zutreffendes Urtheil über ihn aus⁵⁶).

Grammatiker und Kritiker der Alexandrinischen Schule den Werth zu schätzen gewusst: insbesondere haben Verk als eines der Muster der attischen Sprache aner- und ihrer sorgfältigen Behandlung verdanken wir die unmissig treffliche Erhaltung desselben in den zahlrei- hriften, so wie die fleissige Beobachtung seines Sprach- s, welche wir überall in den spätern lexikalischen und schen Schriften erkennen. Dagegen war die Schul- er spätern Zeit, wie sie von gelehrten Griechen beson- am geübt und zur Geltung gebracht wurde, unfähig die lichsten Vorzüge des Th., die völlige Hingebung an genstand und die nur durch den innern Gehalt dessel- amte Form, zu begreifen und zu würdigen. Von dem sten Vertreter dieser Richtung, dem Dionysius von Ha- besitzen wir zwei Schriften (*περὶ τοῦ Θουκυδίδου ρος καὶ τῶν λοιπῶν τοῦ συγγραφέως ἰδιωμάτων τῶν Θουκυδίδου ἰδιωμάτων*, die zweite eine spe- mführung einer Abtheilung der erstern), in denen iesslich, und eine dritte (*πρὸς Γναῖον Πομπήμιον*)⁵⁷), in welcher er zum Theil (im 3. Capitel) die einge- rtheilung des Thukydideischen Werkes nach Form und 1 zur Aufgabe gestellt hat. So interessant und beleh-

56 Hauptstellen über ihn de Orat. 2, 13, 56. 22, 93. Brut. 11, 17, 66. 83, 287. 288. Orat. 9, 30. 31. 12, 39. 44, 151. 65, 219.

57 1, 73. *densus et brevis et semper instans sibi Thucydides.* Pl. insbesondere Phrynichus bei Phot. Biblioth. cod. 150. p. 101. *μικρῖνοῦς καὶ καθαροῦ καὶ Ἀττικῶν λόγου κανόνας καὶ στά- παράδειγμά φησιν ἄριστον Πλάτωνα τε καὶ Δημοσθένην ῥητορικοῦ τῶν ἐννέα χοροῦ, Θουκυδίδην τε καὶ Ξενο-*

58 Ausgabe dieser drei Bücher: Dionysii Historiographica mit stationes criticae et historicae de Thucydidis historiarum parte on K. W. Krüger. Halle. 1823. ist die erste in der Reihe der beiten, durch welche der Verfasser sich um die Erklärung und Thukydides das grösste Verdienst erworben, und das Studium 1 neue Bahnen gelenkt hat.

rend uns diese Schriften sind, weil sie uns ein lebendiges Bild von der Art und Weise geben, wie die litterarische und grammatische Kritik von den Rhetoren dieser Zeit geübt wurde, und weil sie im Einzelnen manche nützliche Bemerkung darbieten, so sind doch die Urtheile selbst, sowohl was die Wahl und Disposition des Stoffes, als was die Ausführung und Ausdrucksweise betrifft, für uns völlig unbrauchbar. Dionysius hat so wenig eine Ahnung von der Aufgabe der Geschichte, den objectiven Thatbestand der Ereignisse, so wie er sich der unbefangnen Forschung eröffnet, ins Licht zu stellen, dass er schon den unglücklichen Gang des Krieges, den Th. sich zur Darstellung gewählt hat, dem Schriftsteller zum Vorwurf macht (ad Cn. Pomp. c. 3, 4.), dass er die von ihm eingeführte Zeiteintheilung nach Sommer und Winter missbilligt (de Th. jud. c. 9, 3 ff.), dass er die Anordnung der einzelnen Partien nach ihrem minder günstigen rhetorischen Effect tadelt, z. B. dass die Leichenrede nicht an eine andre Stelle des Krieges, nach bedeutenden Kriegsbegebenheiten gesetzt sei (de Th. jud. c. 18.), dass ihm die ununterbrochene Erzählung der Ereignisse, ohne dass nützliche Reflexionen oder rhetorische Excurse eingemischt seien, missfällt (c. 13. 24, 2.); ja dass er selbst den Abbruch des Werkes vor dem Schluss des Krieges auf Rechnung einer willkürlichen Entscheidung des Schriftstellers setzt (c. 16, 2.), überall aber die geschickte Vertheilung des Stoffes und die angemessne Wahl des Ausdruckes und des rednerischen Schmuckes vermisst. Es spricht sich in dem Allen derselbe Gegensatz aus, welcher zwischen der Geschichtschreibung des Thukydides und der des Dionysius selbst zu Tage liegt: hier die Gestaltung und Modelung der Thatfachen nach willkürlichen Voraussetzungen und subjectiven Theorien, dort die vollständige Unterordnung unter den gegebenen Stoff, so dass das höchste Gesetz der Darstellung das Aufgehen aller persönlichen Intentionen in den realen Gehalt des geschichtlichen Objectes ist. Versuchen wir es, fern von dem Massstabe, den Dionysius anlegen zu müssen glaubte, näher nachzuweisen, wie es Thukydides gelungen ist sein hohes Ziel zu erreichen.

Schon in der Uebersicht über Th.'s Zeit- und Lebensverhältnisse ist darauf hingewiesen, welche äussern Vorzüge in ihm zusammentrafen, um ihn in seltnem Grade zum Geschichtschreiber seiner Zeit zu befähigen: eine durch Geburt und Wohlstand unabhängige Lebensstellung, die Einwirkung der mannichfaltigsten und grossartigsten Bildungselemente, die für einen empfänglichen Geist gedacht werden können, persönliche Beziehungen zu

Männern ersten Ranges in den verschiedenen Lebenssphären, wodurch ihm der Einblick in das Innere der Menschenseele, wie in das Getriebe des Staatslebens eröffnet wurde, dazu der für einen attischen Bürger seltne Vortheil, durch den öftern Aufenthalt auf den entfernten Besitzungen seiner Familie und später durch seine unfreiwillige Entfernung von Athen sich den Blick für die dortigen Verhältnisse, wie für die Beziehungen zu andern Staaten frei und klar zu erhalten, und die Gelegenheit sich auf allen Theilen des Kriegsschauplatzes persönliche Anschauung und genaue Lokalkenntniss zu verschaffen, endlich der eigne Antheil an den Kriegsereignissen, der uns zwar nur in einem folgeschweren Beispiel berichtet wird, aber eben daraus als ein weiter reichender zu vermuthen ist, und die somit gewonnene Erfahrung im öffentlichen Leben.

Mit diesen grossen Vorzügen, die zwar in äussern Umständen begründet waren, doch nur durch klare Erkenntniss und einsichtsvolle Benutzung zu ihrer vollen Verwerthung gelangen konnten, vereinigten sich alle Eigenschaften des Geistes, die den grossen Historiker ausmachen: es sind unter ihnen vor Allem zwei, die wir als die wesentlichsten bezeichnen und mit denen alle übrigen im engsten Zusammenhange stehen: der religiös-sittliche Ernst seiner Welt- und Lebensanschauung und die massvolle Besonnenheit seines innersten Wesens, durch welche er sich überall den einfachen und unbestechlichen Sinn für die reale Wahrheit bewahrt.

Thukydides theilt mit vielen tieferen Naturen eine Scheu die geheimern Empfindungen seines Gemüthes überhaupt, und insbesondere dem göttlichen Walten gegenüber hervorzukehren und in ausführlicher Rede zu besprechen; aber wer an seine Darstellung mit innerm Verständniss herantritt, wird überall den Grundton einer Gesinnung erkennen, welche zwar von dem Menschen die Verantwortung für sein Handeln fordert, aber die Leitung und Entscheidung der menschlichen Dinge in dem Walten der Gottheit erblickt. Wir werden wohl nicht irren, wenn wir in seiner religiösen Ansicht, welche das göttliche Wirken nicht sowohl in den unmittelbaren Anzeichen einer persönlichen Gegenwart, wie es *Herodot* und den frühern Logographen gewöhnlich war, als in einer dem menschlichen Auge entrückten, doch nicht minder mit dem Gefühle völliger Abhängigkeit zu verehrenden leitenden Macht findet, den Einfluss derjenigen philosophischen Weltbetrachtung erkennen, welche *Anaxagoras* unter den hervorragenden Männern Athens anregte und verkündete. Diese hält

sich zwar in dem gewöhnlichen Sprachgebrauch innerhalb der Grenzen des Volksglaubens und der Ueberlieferungen der Cultusformen. Der persönliche Gottesname (*θεός, θεοί*) erscheint bei weitem am häufigsten entweder als collective Bezeichnung der allgemein verehrten Landesgottheiten, unter deren Schutze das Volk sich fühlt, denen es seine Feste feiert und bei denen es seine Eide schwört (1, 71, 5. 78, 4. 2, 15, 4. 71, 4. 3, 59, 2. 4, 87, 2. 5, 30, 1. 6, 54, 6. 8, 70, 1. und sonst), oder einzelner besonders verehrter Gottheiten, welche auch ohne Namensnennung verstanden werden, wie der delphische Apollo (1, 25, 1. 118, 3. 123, 1. 2, 54, 4. 3, 92, 5. 4, 118, 3. 5, 32, 1.), Athene (1, 126, 2. 2, 13, 5. 15, 2. 4, 116, 2.), oder die Eumeniden αἱ σεμναὶ θεαί 1, 126, 1. Nur einmal (4, 97, 4.) wird der Name δαίμονες statt θεοί in einer böotischen Ritualformel gebraucht. Indess kommt auch an einzelnen Stellen jener Glaube, welcher sich über die besondern Cultusformen hinaus zu einer allgemeinen göttlichen Weltregierung erhebt, zu bestimmtem Ausdruck. Es ist dem Geschichtschreiber ein untrügliches Zeichen äusserster Zerrüttung der bürgerlichen Ordnung, wenn die Scheu vor dem Göttlichen erschüttert ist; sei es, wie 2, 53, 4. in Folge der furchtbaren Seuche in Athen (θεῶν φόβος ἢ ἀνθρώπων νόμος οὐδεὶς ἀπεῖργε), oder wie 3, 82, 6. des politischen Parteihasses (τὰς ἐς σφᾶς αὐτοὺς πίστεις οὐ τῷ θεῷ νόμῳ μᾶλλον ἐκράτυνοντο ἢ τῷ κοινῇ τι παρανομῆσαι). In der merkwürdigen Verhandlung zwischen den athenischen Gesandten und dem Rath der Melier lässt Th. von der einen Seite das Bewusstsein der guten Sache in dem Vertrauen auf den Schutz von oben (τὸ θεῖον), von der andern die Verwilderung des Sinnes (5, 105, 2.) darin besonders hervortreten, dass das Recht der rohen Gewalt über jede andre Rücksicht erhoben wird; und in gleichem Sinne lässt er Nikias in seiner letzten Rede (7, 77, 4.) seine Hoffnung auf dieses θεῖον (denn sicher ist mit Kr. τὰ τε ἀπὸ τοῦ θεοῦ st. θεοῦ zu lesen) setzen. Gewiss entspricht am meisten der eigensten Gesinnung des Th. das edle Wort, mit welchem Perikles seine Mitbürger der unsichern Zukunft entgegenzugehen mahnt (2, 64, 2.): φέρειν χρὴ τὰ τε δαιμόνια ἀναγκαίως τὰ τε ἀπὸ τῶν πολέμιων ἀνδρείως, „tragt was von den Göttern kommt, mit Ergebung in das Unabänderliche, was von den Menschen, mit männlichem Muthe.“ Was an dieser Stelle — und nur an dieser, wohl nicht ohne einen Anklang an philosophische Ausdrucksweise — τὰ δαιμόνια genannt ist, Alles, was im Leben der Menschen von höherer Hand geschickt wird, und was sich der

g und Einwirkung menschlicher Klugheit entzieht, Th. gewöhnlich unter dem Ausdruck der *τύχη*, als Macht, und der *τύχαι* als ihrer Wirkungen zusammen: 10, 1. 144, 4. 2, 42, 4. 3, 45, 5. 97, 2. 4, 12, 3. 18, 75 οὐκ ἄρχω τύχης), 86, 6. 5, 16, 1. 75, 3. (*τύχη δόκουν κακίζόμενοι, γνώμη δὲ οἱ αὐτοὶ ὄντες*) 23, 3. 78, 2. (*οὐχ οἷόν τε ἅμα τῆς τε ἐπιθυμίας τύχης τὸν αὐτὸν ὁμοίως ταμίαν γενέσθαι*) 7, 33, 18, 1.; — dieses 1, 69, 5. 78, 2. 84, 3. (*τὰς προσ- τύχας οὐ λόγῳ διαιρετάς*) 2, 87, 3. 4, 18, 4. 6, 11, 6. und in gleichem Sinne τὰ τῆς τύχης od. τύχης 2, 87, 2. 4, 55, 3. 7, 61, 3. Es macht zur ig von Th.'s Sprachgebrauch keinen Unterschied, ob rücke in seiner eignen Erzählung gebraucht oder von denden Personen in den Mund gelegt sind. Ueberall unter der *τύχη* zwar eine alles Menschliche über- mer nicht eine blind zufällige, sondern nach einer hö- ung waltende Macht zu denken, auf welche der Mensch eine Berechnung gründen, deren Wirken er aber auch Schaden ignoriren kann. Wenn der *τύχη* die *γνώμη* stellt wird, wie 1, 144, 4. u. 5, 75, 3., so geschieht das chlichen Standpunkt aus, welcher jene nicht in Rech- en kann, soll aber keineswegs die Ueberlegenheit der chaupten. In der merkwürdigen Aeussung bei dem Nikias (7, 86, 5.) ἥκιστα δὲ ἄξιός ὢν τῶν γε ἐπ' ἥρων ἐς τοῦτο δυστυχίας ἀφικέσθαι διὰ τὴν πᾶ- ετὴν νενομισμένην ἐπιτήδευσιν, verhehlt Th. nicht, r menschlichen Auffassung nicht immer leicht werde unbegreifliche Walten der göttlichen Allmacht zu fin- akteristisch ist es, dass nirgends bestimmter die *τύχη* ittliche Quelle zurückgeführt wird, als von den Meliern eilich vergeblichen Ringen gegen die Lehre vom Rechte rn: zwei Mal (5, 104. und 112, 2.) wird dort der ide Ausdruck gebraucht ἡ τύχη ἐκ τοῦ θείου. in der Weltanschauung, welche allen diesen Stellen zu egt, unverkennbar das fromme Gefühl der Abhängigkeit göttlichen Macht hervortritt, aber ein tieferes Eindrin- : Gesetze und den Zusammenhang ihres Waltens den nicht eingeräumt wird ⁵⁸); so ist es zwar das Bestreben

Roth über Thukydides und Tacitus (Sammlung etlicher Vor- äsidenten von Roth. München 1851. S. 17): Dagegen wird von

des Geschichtschreibers im Geiste des Anaxagoras die natürlichen Ursachen auch der wunderbar erscheinenden Vorgänge zu erforschen, — wie 2, 28. von der Sonnenfinsterniss, 3, 89, 5. von einer Ueberschwemmung in Folge von Erdbeben, 7, 50, 4. von der Mondfinsterniss im Gegensatz zu der abergläubischen Furcht, dem *Θεῖος* des Nikias, 7, 79, 3. von dem furchtbaren Unwetter der Angst der muthlosen Athener gegenüber; — aber er wagt es nicht die Grenze zu ziehen zwischen dem Gebiete sicherer menschlicher Erkenntniss und demjenigen, wo die dunkle Einwirkung des Göttlichen in die menschlichen Dinge hineinragt. Daher ist er zwar weit entfernt, den Vorbedeutungen und Orakeln unbedingte Gültigkeit zuzuschreiben; — er gestattet sich vielmehr eine kritische Erwägung über ihre wahre Meinung (2, 17, 2. 54, 3.), und lässt 5, 16, 2. offenbar die Annahme zu, dass selbst delphische Orakelsprüche durch unlautre Motive hervorgerufen sein können; — aber andererseits beweist die ausdrückliche Anführung von eingetroffenen Orakelsprüchen und Vorbedeutungen (5, 26, 4. 6, 27, 3.) und überhaupt die häufige Erwähnung von Weissagungen, Vorzeichen und wunderbaren Ereignissen (1, 118, 3. 134, 4. 2, 8, 2. 77, 6. 102, 5. 3, 88, 3. 92, 5. 96, 1. 104, 1. 4, 52, 1. 5, 32, 1. 45, 1. 6, 70, 1.), dass er die Möglichkeit übernatürlicher Einwirkungen nicht in Abrede stellen will. Sein Verhältniss ist hier ein ähnliches wie den *τύχαι* gegenüber: er will auf Urtheil und Handeln der Menschen der übersinnlichen Welt keinen Einfluss gestatten, und sie daher in praktischer Hinsicht ausser Rechnung gelassen haben; er findet es wohl begreiflich, dass in aufgeregten Zeiten die Menschen sich nach wunderbarer Belehrung (2, 8, 2.) oder Hülfe (2, 47, 4.) umsehen; aber er selbst legt keinen Werth darauf und hat auch nicht heilsame Folgen davon erfahren, und seine wahre Ueberzeugung wird wohl mit der Aeusserung der athenischen Gesandten 5, 103, 2. übereinstimmen, die da rathen „es nicht zu machen wie die Menge, die obschon sie sich noch durch menschliche Kraft retten könnte, sobald in ihrer Bedrängniss die zu Tage liegenden Hoffnungen nicht mehr ausreichen, sich zu dem Dunkeln wende, zu Weissagungen und Orakeln und zu ähnlichen Mitteln, die im Bunde mit den Hoffnungen nur Schaden anrichten.“⁵⁹⁾

beiden das unerforschte Gebiet des Uebersinnlichen niemals betreten, leise nur berührt; die oberste Ursache bleibt in heiligem Dunkel.

59) *μὴ ὁμοιωθῆναι τοῖς πολλοῖς, οἷς παρὸν ἀνθρωπείως εἰσώζεσθαι, ἐπειδὴν πιεζομένους αὐτοὺς ἐπιλήπωσιν αἱ φανεραὶ ἐλπί-*

Klarheit und Bestimmtheit ist das Bedürfniss seines Geistes, und darum ist das eigentliche Gebiet seiner Beobachtung, Erforschung und Darstellung vor Allem der Mensch, sein Handeln und seine Geschieke. Je weniger er es daher versucht, in den verborgnen Gang der göttlichen Weltregierung einzudringen, desto mehr ist es sein eifriges Bemühen, von Allem, was das Menschenleben erfüllt, sowohl von den innern Motiven der menschlichen Handlungen, wie von ihrem äussern Hervortreten, sowohl von dem Streben und Thun der Einzelnen, wie von den grossen Bewegungen und Vorgängen im Leben der Staaten, die genaueste Kunde zu erlangen. Seine Auffassung und Beurtheilung menschlicher Dinge wird aber von der Grundansicht beherrscht, dass die Macht des Geistes ist, welche den Werth des Einzelnen ausmacht, wie sie den Erfolg jeder Wirksamkeit bedingt. Mit völliger Entschiedenheit und klarem Bewusstsein erkennt Thales den dualistischen Gegensatz zwischen Geist und Körper an, der durch Anaxagoras den bestimmtesten Ausdruck gefunden hatte. So wenig er die Schwäche der menschlichen Natur verkennt, vielmehr öfters ihre Hinfälligkeit und Beschränktheit hervorhebt (1. 22. 45. 81. 5, 68.), eben so sehr ist er doch von der Ueberzeugung durchdrungen, dass der Geist des Menschen Herr werden kann über die bewegenden Einflüsse der umgebenden Welt und Natur, und sein eignes Leben wie die Geschieke der Staaten in hohem Grade selbst zu bestimmen und zu gestalten im Stande ist. Haben Anaxagoreische Lehren auf die Anschauungen des Thales Einfluss geübt, so erscheint doch sein Sprachgebrauch als in selbständiger und verdient gerade auf dem Gebiete des Geisteslebens eine besondere Beachtung. Der eigentliche Sitz aller geistigen Kräfte des Menschen ist ihm das Vermögen des Denkens und Erinnerns, aus welchem auch der thatkräftige Wille und die zum Handeln dringenden Entschliessungen hervorgehen. Dieses Vermögen aber ist ihm nicht der *νοῦς*, der bei Thales nur in der minder prägnanten Bedeutung der wahrnehmenden und beachtenden Thätigkeit vorkommt⁶⁰⁾; es ist vielmehr die *γνώμη*, welche in ihm im weitesten Umfange bald die gesammte Geisteskraft in der Richtung des Verstandes sowohl, als des Gemüthes dem

5. ἐπὶ τὰς ἀφανεῖς καθίστανται, μαντικὴν τε καὶ χρησμούς καὶ ὅσα αὐτὰ μετ' ἐλπίδων λυμάνεται.

60) daher entweder *νοῦν ἔχειν* und *προσέχειν*, worauf achten (1. 22, 5. 6, 93, 2. 7, 19, 5. 8, 8, 3.) oder *ἐν νοῦ ἔχειν*, im Sinne haben, absichtigen (4, 8, 5. 22, 2. 85, 5. 5, 45, 3.). Dazu kommt noch einmal (1. 120, 3.) *κατὰ νοῦν*, nach Wunsche.

σῶμα gegenüber umfasst (besonders deutlich an den beiden Stellen 1, 70, 6 und 2, 38, 1.), bald aber auch nach der intellectuellen Seite entweder die Einsicht und Erkenntniss im Allgemeinen (1, 70 5. 75, 1. 77, 3. 91, 5. 2, 13, 2. 34, 6. 43, 3. 62, 4. 65, 8. 3, 37, 4. 83, 1. u. s. w.), oder die Ansicht, Meinung, das Urtheil in der Anwendung aufs Besondere (1, 32, 4. 33, 3. 45, 1. 53, 2. 62, 3. 78, 1. 79, 2. 140, 5. 2, 20, 1. 86, 5. 3, 31, 2. 36, 2. 92, 1. 96, 2. 4, 18, 2. 32, 5. 58, 1. 59, 1. u. s. w.), bald nach der moralischen entweder die Gesinnung, den Muth, die Entschlossenheit als Eigenschaft (1, 71, 1. 90, 2. 130, 2. 2, 8, 6. 11, 5. 20, 4. 51, 4. 59, 1. 2. 3. 64, 6. 65, 1. 87, 3. 88, 2. 3, 9, 2. 10, 1. 12, 1. u. s. w.), oder die Entschliessung im einzelnen Falle (*αἱ γνώμαι* 1, 140, 1. 2, 89, 11. 3, 82, 2. *γνώμην ποιεῖσθαι* 1, 128, 7. 2, 2, 4. 7, 72, 3.) bedeutet. Eben so steht auch das Verbum *γινώσκειν* (und seine comp. *διαγιν. ἐπιγ. καταγ. μεταγ. προγιν.*) bald in der intellectuellen Bedeutung (erkennen, verstehen: 1, 25, 1. 36, 1. 86, 1. 91, 2. 102, 4. 126, 6. 134, 1. 2, 40, 2. 43, 1. 60, 5. 6. u. s. w.), bald in der moralischen (beschliessen, sich vorsetzen: 1, 70, 2. 7. 91, 5. 2, 61, 2. 3, 40, 4. 57, 1. u. s. w.). Diesem tritt aber auch *διανοεῖσθαι* in ähnlichem Sinne häufig zur Seite (1, 1, 1. 18, 2. 52, 2. 93, 5. 124, 3. 141, 1. 143, 5. 2, 5, 5. 93, 3. 100, 5. 3, 2, 1. 75, 4. 82, 5. 4, 13, 4. u. s. w.), und bemerkenswerth ist, dass während der *νοῦς* auf der niederen Stufe zurückbleibt, die *διάνοια* fast der *γνώμη* gleichgestellt wird, sowohl im Sinne der ausgebildeten Geisteskraft und Gesinnung (1, 130, 2. 138, 1. 2, 43, 1. 61, 2. 89, 6. 5, 111, 2. 6, 15, 4. 21, 2. 7, 73, 1.), als der Anwendung derselben im besondern Falle (Gedanke, Vorstellung, Plan, Vorsatz: 1, 84, 3. 132, 3. 140, 1. 144, 1. 2, 20, 5. 3, 36, 2. 82, 3. 4, 52, 3. 5, 9, 6. 105, 4. 6, 11, 6. 30, 2. 38, 4. 65, 1. 76, 2. 7, 60, 1. 4.). Auch andre Composita vom Stamme *νοῦς*, sowohl verbale, als substantivische, erscheinen häufig bei Th. und zwar überall in geistiger Bedeutung⁶¹⁾. Der *γνώμη*

61) *ἐπινοεῖν* 1, 70, 2. 7. 2. 8, 1. 11, 2. 13, 1. 4, 32, 5. 5, 4, 2. 7, 59, 3. 72, 2. 8, 11, 2. *κατανοεῖν* 1, 126, 6. 2, 3. 2. 102, 6. 3, 59, 1. 66, 2. *προνοεῖν* 1, 36, 1. 3, 38, 6. 43, 4. 58, 3. 4, 61. 5. 6, 9, 2. *ἐπινοία* 3, 95, 2. 5, 8, 5. 3, 46, 6. 4. 92, 1. *μετάνοια* 3, 36, 4. u. *εὐνοία* 1, 22, 3. 77, 6. 134, 1. 2, 8, 4. 11, 2. 40, 4. 3, 9. 2. u. s. w. mit den entsprechenden Adj. *εὐνοὺς* 2, 35, 2. 3, 30, 3. 47, 2. 4, 71, 2. *δυσνοὺς* 2, 60, 6. u. *κακονοὺς* 6, 24, 4. *περίνοια* 3, 43, 3. u. *πρόνοια* 2, 62, 4. 65, 6. Es drängt sich bei dieser Uebersicht der Devirata vom Stamme *νοῦς* und von *γινώσκω* die Vermuthung auf, dass die Formen des einen und des andern Ursprungs in der Auffassung der Alten leicht in einander übergeflossen sein mögen.

steht der Bedeutung nach die *ξύσεσις* sehr nahe, doch nur in dem intellectuellen Sinne der klaren Einsicht und Umsicht: 1, 138, 3. 140, 1. 2, 62, 5. 97, 6. 3, 37, 4. 5. 82, 7. 4, 18, 5. 61, 2. 85, 6. 6, 84, 5. 72, 2. (Ueber die Zusammenstellung *γνώσεσις ξύσεσις* 1, 75, 1. vgl. die Bemerkung zu dieser Stelle.) Das verb. *ξυνιέναι* hat Th. nur 1, 3, 4. von dem Verstehen der Sprache; dagegen ist das Adjectiv *ξυνετός* ihm das gewöhnliche zur Bezeichnung des einsichtsvollen Mannes (1, 74, 1. 79, 2. 84, 3. 138, 2. 3, 37, 3. 82, 2. 4, 10, 1. 6, 39, 1. 8, 68, 4. 3, 37, 3.), während vom Stamme *γινώσκω* oder *νοέω* kein entsprechendes Epitheton gebildet ist, *σοφός* aber nur 2, 37, 4. in dem ungünstigen Sinne, verschlagen, überklug, vorlaut und auch *σοφιστής* (3, 48, 7.) und *σόφισμα* (6, 77, 1.) mit einem ähnlichen Makel. *φρονεῖν* hat Th. nur einige Male (5, 7, 3. 6, 89, 3.) absolut (*φρονεῖν τι*, Einsicht haben); sonst immer mit bestimmenden Adverbien sowohl von der Erkenntniss, wie von der Gesinnung: 2, 22, 1. 3, 38, 7. 5, 89, 1. 6, 36, 1. *φρόνησις* und *φρόνιμος* findet sich überhaupt nicht bei ihm, *φρόνιμα* aber nur in der Bedeutung des Selbstgefühls und der Züversicht 1, 81, 6. 2, 43, 6. 61, 3. 62, 3. 3, 45, 4. 4, 80, 3. 5, 40, 3. 43, 2. 6, 18, 4. *λόγος* ist bei Th. bei weitem überwiegend Wort oder Rede im weitem, wie im engern Sinne, und nur von dieser Bedeutung ausgehend heisst es bisweilen auch der ausgesprochne Grund (1, 76, 2. 2, 101, 4. 5, 18, 11. 95, 1. 6, 61, 1. 92, 5.), und die auf solche gestützte Ueberlegung, wie 5, 37, 2. und 89, 1. (*δίκαια ἐν τῷ ἀνθρωπείῳ λόγῳ ἀπὸ τῆς ἰσῆς ἀνάγκης κρίνεται*) und vielleicht auch 1, 102, 4. Diese letzte Bedeutung einer vernünftigen Ueberlegung und Berechnung kommt zur alleinigen Geltung in den Ausdrücken *κατὰ λόγον* (2, 89, 6. 3, 39, 4. 6, 25, 2.) und *παρὰ λόγον* (1, 65, 1. 140, 1. 2, 64, 1. 91, 4. 4, 26, 4. 55, 3. 65, 4. 6, 33, 6. 7, 71, 7.), wie in den adjectivischen comp. *ἄλογος* (1, 32, 3. 2, 65, 9. 5, 104, 1. 105, 4. 6, 46, 2. 79, 2. 84, 3. 55, 1. 5, 27, 2.) und *εὐλογος* (3, 82, 4. 4, 61, 8. 87, 3. 6, 76, 2. 79, 2. 84, 2.) und auch das Verbum *λογίζεσθαι* mit seinen comp. *ἀναλόγ. ἐκλόγ.* (1, 76, 3. 2, 89, 6. 3, 82, 7. 4, 28, 5. 73, 4. 5, 15, 1. 26, 3. 87, 1. 6, 18, 4. 31, 5. 36, 3. 7, 73, 3. 77, 4. 8, 2. 4.) und das Nomen *λογισμός* (2, 11, 7. 40, 3. 5, 3. 20, 3. 84, 2. 4, 10, 1. 92, 2. 108, 4. 122, 3. 5, 68, 2. 6, 34, 4. 8, 57, 2.) gehören derselben Bedeutung an, nur dass sie öfters sich auf ein eigentliches Rechnen mit Zahlen beziehen; während *κρίνειν*, zwar vorzugsweise von der richterlichen Entscheidung

gebraucht (3, 48, 1. 57, 1. 67, 5. 4, 130, 7. 5, 60, 6. 6, 29, 1. 40, 2 nicht selten auf jedes rationelle Urtheil übertragen wird (1, 21, 22, 4. 138, 3. 2, 34, 5. 40, 3. 53, 4. 3, 65, 3. 4, 60, 1. 5, 79, 3. 8 1. 8, 2, 2.); dem λόγος im Sinne der verständigen Begründung ist die βουλή als besonnene Ueberlegung verwandt (1, 138, 5, 101, 1. 111, 5. 6, 9, 1.), und dem entsprechen die comp. ἄβουλος (1, 120, 5), ἄβουλία (1, 32, 4. 5, 75, 3.) und εὐβουλή (1, 84, 3), εὐβουλία (1, 78, 4. 2, 97, 1. 3, 42, 1. 43, 1.) und die derivata ἐπιβουλή (1, 93, 6. 7, 70, 6. 8, 24, 6.), βουλευέειν, -εσθαι, διαβουλευέσθαι, ἐπιβουλεύειν, προβουλεύειν u. s. w. ψυχή gebraucht Th. fast nur vom physischen Leben und Athem (1, 13 3. 3, 39, 8. 8, 50, 5); nur 2, 40, 3. (κράτιστοι τὴν ψυχὴν) steht es vom moralischen Muth, und dies ist die stehende Bedeutung in den comp. εὐψυχος (2, 11, 5. 39, 1. 43, 4. 4, 12 6. 5, 9, 1.) und εὐψυχία (1, 84, 3. 121, 4. 2, 87, 4. 89, 3. 72, 4. 7, 64, 2.) Während der θυμός bei ihm nur in dem Sinne leidenschaftlicher Erregung vorkommt (1, 49, 3. 2, 11, 7. 5, 8 2.), und dem entsprechend θυμεῖσθαι (7, 68, 1.), ἐπιθυμῶ (2, 52, 2. 4, 81, 2. 5, 15, 1. 6, 13. 15, 3. 24, 4. 33, 2. 78, 7. 84, 2.), und ἐπιθυμεῖν (1, 80, 1. 124, 2. 3, 84, 1. 4, 21, 108, 4. 117, 1. 5, 36, 1. 41, 3. 6, 10. 15, 2. 92, 4. 7, 77, 4) gebraucht er ἐνθυμεῖσθαι gern sowohl von der klaren Auffassung, wie von gründlicher Beherzigung (1, 80, 1. 124, 2. 3, 8 1. 4, 21, 1. 108, 4. — 2, 52, 2. 4, 81, 2. 5, 15, 1. 6, 13, 15, 3. 29, 4. 78, 2. 7. 84, 2.).

Aus dieser Uebersicht von Th.'s Sprachgebrauch auf psychologischem Gebiete, und insbesondere aus dem Uebergewichte und der umfassenden Bedeutung, welche die γνώμη und die mit ihr zusammenhängenden Ausdrücke darin einnehmen, tritt vor Allem die Wahrnehmung entgegen, dass seine sittliche Grundanschauung der seines grossen Zeitgenossen Sokrates, an einem wesentlichen Punkte verwandt ist: wie dieser alle menschliche Tugend auf Erkenntniss zurückführte und darum für lehr- und lernbar ansah, so beruht auch bei Th. die Tüchtigkeit der Männer, die er am höchsten stellt, zunächst auf der Schärfe und Klarheit der Einsicht, welche die gegenwärtigen Verhältnisse richtig beurtheilt und dadurch auch mit sicherem Blick in die Zukunft dringt; so vor Allen bei Themistokles (1, 138), den δεικνύει οἰκεία ξένεσις sowohl zum κράτιστος γνώμων τῶν παροχρήματα, wie zum ἄριστος εἰκαστὴς τοῦ γενησομένου machen und bei Perikles, der λέγειν καὶ πράσσειν δυνατώτατος ist (1, 139, 4), weil er als γνώμων ξένετός anerkannt ist (1,

l. vgl. mit 6.), und nach 2, 65, 8 ff. als δυνατὸς τῷ τε ἀξίῳ καὶ τῇ γνώμῃ die Tragweite des Krieges klar voraussetzt hatte (προγνοῦς τὴν δύναμιν, τοῦ πολέμου scil. und ἐστὶν ἡ πρόνοια αὐτοῦ ἢ ἐς τὸν πόλεμον). Aus der igitur Erkenntniss fliessen alle Eigenschaften, die das tüchtige Leben bedingen, zunächst und vor allen die Selbstbeherrschung und Mässigung (ἡ σωφροσύνη: 1, 32, 4. 68, 1. 84, 3, 37, 3. 84, 1. 8, 64, 5., τὸ σῶφρον: 1, 37, 2. 3, 62, 3. 1, σωφρονεῖν 1, 40, 2. 86, 2. 3, 44, 1. 4, 60, 1. 61, 1. 64, 11, 6. 79, 2. 87, 4. 8, 24, 4), welche die Grundlage aller irdischen Ordnung bildet und unter der Herrschaft der Leidenschaften verloren geht. Das grossartigste Bild derjenigen Zerstörung aller Lebensverhältnisse, die aus der Verwirrung der Besten ihren Ursprung nimmt, und mit der daraus hervorgehenden Mässigkeit ganze Staaten ergreift, entwirft Th. 3, 82 auf Anlass des tyrantischen Parteikampfes: so lange αἱ τε πόλεις καὶ αὐταὶ ἀμείνους τὰς γνώμας ἔχουσι, bleiben auch die irdischen Ordnungen in ihrem Bestand; aber wenn an die Stelle der Tugend die ὄργαι τῶν πολλῶν treten, geht jede Zucht und Ordnung zu Grunde. Sodann ist es sicher des Geschichtschreibers Ueberzeugung, welche er 2, 40, 3. durch Perikles auszusprechen lässt, dass der echte Mannesmuth nicht die klare Einsicht in die Lage der Dinge zu scheuen hat, sondern grade durch sie gehoben wird: διαφερόντως καὶ τόδε ἔχομεν ὥστε πολλοὶ τε οἱ αὐτοὶ μάλιστα καὶ περὶ ὧν ἐπιχειρήσομεν ἐγίγασθαι δ' τοῖς ἄλλοις ἀμαθία μὲν θράσος, λογισμὸς δὲ ὄπνον φέρει. Umgekehrt bezeichnet es die gemeine Meinung Kleon's, dass dieser den Mangel an Erkenntniss und Mässigkeit, ἀμαθία im Bunde mit der σωφροσύνη, die in solcher Verbindung zur dumpfen Gleichgültigkeit herabsinkt, bei den Besten als die sicherste Grundlage des Staates ansieht.

Es ist der natürliche Ausfluss richtiger Einsicht, zu erkennen, dass die Gerechtigkeit, die Achtung vor Gesetz und Vernunft und die Leistung des Gebührenden, τὸ δίκαιον (1, 25, 3. 1, 32, 3. 47, 5. 56, 3. 82, 8. 4, 61, 4. 62, 3. 5, 86, 1. 90, 17, 1. 6, 79, 1. das Abstractum δικαιοσύνη findet sich nur 1, 3, 63, 4.) am sichersten die bürgerliche Ordnung und die gegenseitigen Verhältnisse der Staaten aufrechthält. Aber da in irdischen Dingen selten Recht und Unrecht vollkommen abzuwägen sind, so ist die Erkenntniss und Vertretung des eigenen Interesses eine nothwendige Bedingung der Selbsterhaltung: nicht bloss Kleon (3, 37 ff.), sondern auch Diodotus (3,

rung und Erweiterung seiner Erkenntniss des wahren Sachverhalts zu Gebote gestanden, so besass er in seiner geistigen Bildung, wie in der Erfahrung und Geschäftskunde⁶²⁾ seines eignen Lebens alle Erfordernisse, um an die Ereignisse und an die Personen den Massstab eines gerechten Urtheils zu legen. Sein innres Bedürfniss, auch die durch Zeit und Raum entfernten Dinge in dem Lichte ihrer realen Existenz zu erkennen, tritt namentlich in der Art hervor, wie er die Ueberlieferungen der Sage und Poesie auf ihre wahre Bedeutung zurückzuführen sucht (1, 10 u. 11. 2, 15. 102. 6, 2.): es kommt ihm darauf an, die Dinge τοῖς ἔργοις (1, 11, 3.) der φήμῃ und dem διὰ τοὺς ποιητὰς περὶ αὐτῶν κατεσχηκῶς λόγος gegenüber aufzufassen, und kann der strenge Beweis über die richtige Ansicht nicht geführt werden, so ist er bemüht das εἰκός (1, 10, 3. 4. 2, 48, 3.), als eins der wichtigsten Kriterien für den Geschichtsforscher zu erreichen. Es ist unverkennbar, dass in diesem unabweisbaren Bedürfniss des Th. nach dem Realen der Grund liegt, wesshalb er gegen die epische Poesie misstrauisch und selbst ungerecht ist: er betrachtet sie nur aus dem Gesichtspunkte des ihr inwohnenden historischen Gehalts, und da ist ihm das ἐπὶ μείζον κοσμεῖν (1, 10, 3. u. 21, 1.), wie es jener unerlässlich scheint, nur eine Entstellung der Wahrheit: nach einem andern Grunde ihres Werthes fragt er nicht. Eben darum fühlt er sich zu der gesamten Logographie, welche seinem eignen Werke voraufgeht, in entschiedenem Gegensatz, weil sie ἐπὶ τὸ προσαγαγώτερον τῇ ἀκροάσει ἢ ἀληθέστατον gerichtet ist, und er nimmt in dem vollen Bewusstsein dadurch weniger für eine angenehme Unterhaltung zu arbeiten, das höhere Verdienst in Anspruch, die ungeschmückte Wirklichkeit, diese aber als ein Spiegelbild⁶³⁾ für alle Zeiten, dargestellt zu haben. 1, 22. 4.

Und wie gelingt es ihm den ganzen geschichtlichen Stoff, der ihm selbst zum Eigenthum geworden ist, mit gleicher Klarheit den Lesern vor die Augen zu führen? Es ist leicht zu ant-

62) Niebuhr Vortr. ü. A. G. 3, 203: Wer nicht administriert hat, kann auch keine Geschichte schreiben; in der Stube kann kein grosser Geschichtsschreiber aufwachsen; ein tüchtiger Geschichtsschreiber muss die Welt gesehen haben.

63) Cic. Brut. 53, 287. Thucydides rerum gestarum pronuntiator sincerus. Auch Dionys. de Thucyd. jud. c. 6. 1. 2. erkennt diese seine innerste Wahrhaftigkeit wohl an, weiss aus ihr aber nicht den richtigen Massstab für die Beurtheilung seines Werkes zu entnehmen.

durch die höchste Treue seiner Darstellung. Aber welche Mittel erreicht er in so bewundernswürdigem Maasse Ziel, das von allen Historikern erstrebt wird? sagen: zunächst durch die völlige Hingebung an seinen Stoff, den er nicht nach subjectivem Gefallen sich zurecht und zu gestalten bemüht ist, sondern den er sich aus sich selbst entwickeln und entfalten lässt. Das lebendige Bild, das im innern Auge von dem Gang der Ereignisse, wie von der Wirkung der handelnden Personen vorschwebt, trägt in sich so treibende Kraft zu äusserer Gestaltung, dass es die einfachsten Mittel bei seinem Heraustreten Leben und Bewegung gewinnt. Betrachten wir einige seiner bekanntesten Werke, der Belagerung von Plataea (2, 71—78.) und des Feldzugs von 480 v. Chr. (2, 20—24.), der Seeschlachten im korinthischen Busen (2, 12.), des akarnanischen Feldzugs des Demosthenes (3, 4.), der Vorgänge und Kämpfe um Pylos (4, 3—14.), der Expeditionen zum sicilischen Zuge und der Abfahrt selbst (4, 1—32.), der Belagerungs- und Vertheidigungsarbeiten von Troja (6, 98 ff.), der Kämpfe um das Plemmyrion (7, 21—24.) und der Seeschlachten im Hafen von Syrakus (7, 36—41. 52—53. 71.)⁶⁴), der Schicksale des abziehenden Heeres der Perser (7, 75—87.), so ist es keine kunstvolle Anlage, keine überflüssige Ausschmückung, welche das Bild vor unsern Augen darstellt, sondern die einfachste Erzählung, die den jedesmaligen Fortschritt begleitet und keine Lücke im natürlichen Fortschritt lässt, so dass sie sich uns mit der Kraft des Miterlebens einprägt⁶⁵). Der dem Ablauf der Ereignisse sich anschmiegende Gang der Erzählung verträgt sich wenig mit der gemächlichen Art, wie Herodotus durch die Erzählung gemahnt den Faden seines Vortrags durch zahllose Anekdoten unterbricht: die wenigen Digressionen, die wir finden (1, 126. 128 ff. 135 ff. 2, 15. 96 f. 99 f. 3, 104. 6, 104.) haben immer eine bestimmte, sachliche oder persönliche Veranlassung und tragen zur richtigen Beurtheilung der vorliegenden Verhältnisse wesentlich bei.

Herodotus, Vortr. 2, 151: Wenige Ereignisse in der Geschichte sind in so schmerzlich fesselnde Weise erzählt, wie diese Begebenheiten sind.

Plutarch. de glor. Athen. c. 3. ὁ Θουκυδίδης αἰεὶ τῷ λόγῳ ἡν ἀμιλλᾷται τὴν ἐνάργειαν, οἷον θεατὴν ποιῆσαι τὸν ἀκούοντα καὶ τὰ γιγνόμενα περὶ τοὺς ὁρῶντας ἐκπληκτικὰ καὶ ταῦτα τοῖς ἀναγιγνώσκουσιν ἐνεργάσασθαι λιχνευόμενος.

Aus dem steten Streben, den Dingen selbst im Ausdruck so nahe wie möglich zu bleiben, ergeben sich ihm die natürlichsten Mittel zur Lösung unvermeidlicher Schwierigkeiten. Da die historische Darstellung nicht auf einmal die auseinander liegenden Vorgänge umfassen kann, so lässt Th. solche, welche in naher Beziehung auf einander stehn, in so leicht übersichtlichen Stadien nach einander vorrücken, dass wir im Stande bleiben den Zusammenhang festzuhalten, und die verschiedenen Seiten des Berichteten zu einer Gesamtwirkung zu vereinigen. Man muss die einfache Gliederung derartiger Erzählungen (vgl. 1, 49. 50. 60. 61. 90. 91. 95, 3. 4. 114, 1—3. 2, 4. 5. 81 ff. 3, 97 ff.) genau beachten, um darin nicht sowohl die Kunst, als die Natürlichkeit, freilich in diesem Falle die höchste Kunst, zu erkennen und zu bewundern.

Auf einem verwandten Grunde beruht auch die von Th. gewählte Zeiteintheilung für seine Geschichtschreibung: es ist weder die des astronomischen, noch des bürgerlichen Jahres, sondern sie entspricht einfach den factischen Bedingungen der Kriegführung, indem der grössere Theil des Jahres, in welchem die Witterung zu allen Operationen, namentlich zur See, freie Bewegung gestattet, dem kürzern, in dem alle grösseren Unternehmungen eingestellt werden mussten, gegenübertritt: der Schriftsteller erzählt daher *κατὰ θέρη καὶ χειμῶνας* (2, 1. 5, 20, 3.), weil die Begebenheiten des Krieges sich wesentlich *κατὰ θέρη καὶ χειμῶνας* unterscheiden und selbst sich über zwei ungleiche Zeiträume vertheilen, die nach den Witterungsumständen verschieden ausfallen können. Das ist der Sinn des Ausdrucks, 5, 20, 3: *ἐξ ἡμισείας ἑκατέρου τοῦ ἐνιαυτοῦ τῆς δύναμιν ἔχοντος* d. i. nach der bei Th. üblichen Verschiebung der Wortstellung: *ἑκατέρου (τοῦ τε θέρους καὶ τοῦ χειμῶνος) τὴν δύναμιν ἔχοντος ἐξ ἡμισείας τοῦ ἐνιαυτοῦ*, so fern jede der beiden Jahresabtheilungen (durchschnittlich, die eine ins andre gerechnet) als eine Jahreshälfte zu rechnen ist; d. h. so dass die beiden unter sich nicht gleichen Theile zusammen allemal ein Jahr ausmachen. Die Regel ist den klimatischen Verhältnissen Griechenlands und der griechischen Gewässer gemäss, dass vier Monate lang (die *μῆνες τέσσαρες οἱ χειμῶνινοί* von 6, 21, 2. Maimakterion bis Anthesterion, etwa November bis Februar) wenig oder nichts im Felde oder zur See geschehen kann, und die acht andern (Elaphebolion bis Pyanepsion, etwa März bis October), welche *ἔαρ* und *μετόπωρον* (7, 79, 8. 8, 108, 2.) oder *φθινόπωρον* (2, 31, 1. 3, 18, 3.

umfassen, das *θέρους* oder die Zeit der Kriegführung bildet auf den natürlichen Verhältnissen beruhenden Jahreszeiten entsprechen die einzelnen Unterabtheilungen des Th. die von dem Fortschreiten der Vegetation und besonders der Ernte hergenommen sind (*τοῦ θέρους καὶ τοῦ αὐτοκρύου* 2, 19, 1., *περὶ σίτου ἐκβολήν* 4, 1, 1., *πρὶν ἢ ἂν ἔλθῃ εἶναι* 4, 2, 1., *τοῦ σίτου ἐπὶ χλωροῦ* 4, 6, 1.⁶⁶), *ἐν καρποῦ συγκομιδῇ* 3, 15, 2., *ὁλοῦ τοῦ ἐργαίου* 4, 84, 1.). Man würde Unrecht thun, wenn man diese Zeitbestimmungen auf ein feststehendes Datum für sich fixiren wollte: sie bleiben sich naturgemäss in der Thatlichkeit gleich; aber ich zweifle nicht, dass sie jedesmal sich den thatsächlichen Erscheinungen eines jeden Jahres gerichten.

Wie verhält die Darstellung des Th. sich den Personen an, um auch sie mit derselben Anschaulichkeit und innerlich uns entgegenzutreten zu lassen, mit denen er uns die Handlung vorführt? Zunächst und vor Allem stellt er sie uns in den Handlungen dar, in dem Antheil, den sie an der Herbeiführung der entscheidenden Entschliessungen, wie an der Ausführung der gefassten Pläne nehmen. So sparsam Th. in dem Ausdruck bestimmter Urtheile über hervorragende Männer ist, beschränken sich für die Zeitgenossen des peloponnesischen Krieges auf die kurzen Charakteristiken des Archidamos 79, 2., des Perikles 2, 65, 5 ff., des Kleon 3, 36, 2. 4, 16, 1., des Brasidas 2, 25, 2. 4, 81, 1 ff. 108, 2., des Thukydides 16, 1. 7, 86, 5., des Alkibiades 5, 43, 2, 6, 15, 2., des Nicias 6, 72, 2., des Phrynichus 8, 27, 5., des Antiphon 8, 27, 5. und auf einige andre gelegentliche Andeutungen; — so lässt jeder empfängliche Leser an sich die Erfahrung machen, dass die handelnden Personen uns schon durch den einfachen Ausdruck von ihrem Thun und Wirken lebendig werden: die Handlung liegt in der natürlichen Entwicklung der Vorgänge vor, wie sie ungesucht aus seinen Worten uns entgegentritt: es ist, als ob er sich uns dadurch, ähnlich wie dem Augenzeugen der That, ein Urtheil über Geschick oder Unfähigkeit, über die Einsicht oder die geistige Beschränktheit, über die Reingebung oder die Zweideutigkeit der Motive, über die

vgl. hierüber die gründliche Untersuchung von Vömel im Frankfurter Jahresprogramm 1846, nach welcher die *ἀρχμή*, die der Reife vorliegt, in Attika Ende Mai und den grössten Theil des Juni umfasst.

thatkräftige Entschlossenheit oder die zögernde Bedächtigkeit der mithandelnden Männer auf. Dazu kommt aber mit der grössten Wirkung ein andres von Th. zwar nicht zuerst angewandtes, aber von ihm mit vollendeter Meisterschaft durchgeführtes Mittel der Vergegenwärtigung, die bedeutendsten Personen auch redend, d. h. ihre innerste Denkweise und die Motive ihrer Handlungen aussprechend einzuführen.

Es ist für das innerste Wesen des griechischen Geistes anziehend zu betrachten, wie die Anwendung der unmittelbaren Rede, als Ausdruck der Gefühle und Gedanken sich schon als eine der wirksamsten Darstellungsformen der epischen Poesie herausgebildet, wie diese lebensvollste Form im Drama ihre höchste Freiheit und Vollendung erreicht hat, und wie sie auch der strengsten Geschichtschreibung mit dem glücklichsten Erfolge dienstbar geworden ist, um der innern Seite der geschichtlichen Vorgänge Ausdruck zu geben: und man darf hinzufügen, dass, was sie hier für die Objectivität der psychologischen Seite der historischen Darstellung leistet, im philosophischen Gespräch für die reinste Darlegung der dialektischen Gedankenentwicklung durch sie gewirkt wird. So vollendet sich innerhalb derselben Mittheilungsform ein Kreislauf von der höchsten künstlerischen Freiheit, welche ihr Gesetz nur von der Intention des Dichters hernimmt, bis zu der völligen Unterordnung unter das Gesetz des überlieferten Stoffes. Denn dass Th. in seinen Reden den genausten Anschluss an die unmittelbar oder mittelbar wirklich vernommenen und aufgefassten Vorträge sich zur Aufgabe stellt, darüber darf nach seinen eignen Worten 1, 22, 1. kein Zweifel sein. Aber dass diese möglichst treue Annäherung weniger auf die Form als auf den Gedankeninhalt zu beziehen ist, sagt er eben so bestimmt in dem ἔχομένῳ ὡς ἐγγύτατα τῆς συμπαύσης γνώμης τῶν ἀληθῶς λεχθέντων. Es versteht sich das auch schon darum von selbst, weil an eine wörtliche Aufzeichnung der gehaltenen Reden in dieser Periode weder von Seiten der Verfasser noch der Zuhörer zu denken sein wird. Wo es also an einer genauen Ueberlieferung des Wortlautes fehlte, da hat er die Ergänzung nach dem Masse eintreten lassen, ὡς ἂν ἐδόκουν αὐτῷ ἕκαστοι περὶ τῶν αἰ παρόντων τὰ δέοντα μάλιστα εἰπεῖν. In freier Anwendung dieses Grundsatzes gestattet er sich auch wohl, einen Redner auf die Widerlegung von Gründen und Ansichten eingehen zu lassen, welche von einem andern zu andrer Zeit und an andrer Stelle vorgebracht sind: unverkennbare Beispiele dieser

n sich in der Rede der korinthischen Gesandten (1, 120 ff.)
 Weiss zu der frühern des Archidamus (1, 80 ff.) und in
 in des Perikles (1, 140 ff.) zu der der eben erwähnten
 schen. Ich zweifle auch kaum, dass die Vertheilung des
 wie sie Perikles 1, 144, 2. (*ἀλλ' ἐκείνα μὲν καὶ ἐν
 ὅγῳ ἅμα τοῖς ἔργοις δηλωθήσεται*) ankündigt und
 1 ff. zur Ausführung bringt, der freien Disposition des
 ellers angehört. Die natürliche Folge dieser Behandlung
 aufgabe ist daher die zwiefache keineswegs sich wider-
 de Erscheinung: dass die Sprache der thukydideischen
 n der Satzbildung, wie in den einzelnen Ausdrücken
 wends eine gleichmässige, nämlich die des Geschicht-
 s ist; dass aber dennoch aus jeder einzelnen Rede klar
 endig der Charakter und die Denkweise des Redenden

Es gilt diess, wie mir scheint, von allen Reden ohne
 e, und nicht minder von der ausführlich mitgetheilten
 ung zwischen den athenischen Gesandten und den Ver-
 er Insel Melos (*οἱ τῶν Μηλίων σύνοδοι*) 5, 85—111.
 m Grote⁶⁷) gegen die getreue Wiedergabe dieser Debatte
 n Zweifel erhebt, und den grössten Theil derselben der
 e und dramatischen Disposition des Verfassers zuschreibt,
 te doch grade bei dieser Gelegenheit eine Art proto-
 der Aufzeichnung und jedenfalls eine Berichterstattung
 zwischen Abgeordneten und Strategen anzunehmen sein,
 e Zweifel im Rathsarchiv zu Athen aufbewahrt wurde,
 i welcher Th. sich auch in seiner Abwesenheit eben so
 l genaue Kunde verschafft haben, wie von andern von
 getheilten Urkunden oder von dem Briefe des Nikias 7,
 . Was von dieser grössern dialogischen Verhandlung
 wird auch von einigen kleineren anzunehmen sein: dass
 ner bestimmten Ueberlieferung beruhen (vgl. 3, 113, 2 ff.
 3. auch 2, 12, 3.). Immer haben auch die wenigen
 ngen, die in directer oder indirecter Rede angeführt
 Wirkung grosser Unmittelbarkeit und vergegenwärtigen
 m Grade einen bedeutenden Moment. Wo aber die
 se in rascher Folge sich entwickeln und der Drang der
 le ausführliche Reden nicht statthaft erscheinen liess,

hist. of Greece 7, 149 ff.: There is indeed every reason for con-
 sidering what we here read in Thucydides as in far larger proportion
 than in smaller proportion authentic report, than any of the other
 which he professes to set down.

dienen auch die kurz zusammengefassten Resumés des Gesprochenen zur Belebung der Darstellung: so die grösseren Auszüge aus Perikles' zweiter Rede 2, 13., aus Kleon's Reden 4, 22. u. 28. Wahrscheinlich liegt auch hierin der Hauptgrund, wesshalb wir im achten Buche, bei dem schnellern Wechsel und dem eigenthümlichen Charakter vieler dort erzählter Vorgänge, die sich einer formellen Verhandlung entzogen, die Absichten und Gedanken der handelnden Personen indirect mitgetheilt erhalten (c. 27. 46. 53. 63. 67. 76. 81.), aber keine ausgeführten Reden lesen ⁶⁸⁾).

Vor Allem hat sich Th. in der Anwendung der Reden das vollkommenste Mittel ausgebildet, um seiner Darstellung den Charakter höchster Unparteilichkeit aufzudrücken; nicht als ob er als gleichgültiger Zuschauer über den Ereignissen und ihrer durch die Einwirkung der Menschen herbeigeführten Entscheidung stände; — wie sehr er mit dem ganzen Gemüthe Athener ist und Athens Glück und Unglück in innerster Seele theilt, fühlen wir überall durch, obgleich er es nirgends ausspricht; dass er durch Geburt und Lebensstellung der aristokratischen Partei angehört, doch nur von einer gemässigten Staatsform Heil erwartet und überall denjenigen Staatsmännern in seinem Innern zugeneigt ist, welche Thatkraft mit Besonnenheit und Mässigung verbinden, tritt in bestimmten Ausdrücken, wie in manchen Andeutungen hervor ⁶⁹⁾; — aber er räumt überall den entgegenstehenden Ansichten das Recht ein, ihre Gründe geltend zu machen, und bei der Ueberzeugung, dass immer in menschlichen Dingen der Wahrheit Irrthum zugesellt ist, dass in politischen Gegensätzen das unbedingte Recht und die volle Wahrheit sich niemals auf

68) vgl. Niebuhr Vortrr. ü. a. Gesch. 2, 42. 43. 'Krüger Unters.' S. 79. Doch bemerkt der letztre gewiss mit Recht, dass wir im achten Buche mehr als in den übrigen die letzte Durchsicht des Verfassers vermissen. Anders urtheilt Roscher S. 162. 163: Die kurzen und obliquen Reden, woran das achte Buch so reich ist, sind ohne Ausnahme solche *ξύμπασαι γνῶμαι*, denen die letzte Verarbeitung noch mangelt. So wie sie jetzt vorliegen, hat der Historiker sie nur herbeischaffen, vielleicht kritisiren und ausziehen müssen. Die eigentliche künstlerische Reproduction, die Einverleibung in sein Werk ist noch nicht erfolgt.

69) Geringschätzigte Aeusserungen über den Wankelmuth der Menge und den Einfluss von Demagogen: 2, 21, 2. 3. 59, 1. 2. 65, 10 ff. 3, 36, 4. 4, 28, 5. 6, 63, 2. Das entschiedenste Lob einer gemischten Verfassung 8, 97. 2. Dass dieses „aus der mangelnden Vollendung des achten Buches zu erklären sein sollte,“ wie Roscher S. 245. A. 3. meint, halte ich nicht für wahrscheinlich. .

beefindet, lässt er Rede und Gegenrede mit gleich klarer stücker Ausführung zu Worte kommen. Wie führen uns die Reden der Kerkyräer und Korinthier in Athen (1, — 37—43.) zu der Erkenntniss eines Conflictes, der Vereinbarkeit beider Parteien nicht mehr eine friedliche lässt; wie erscheint dieser Gegensatz in noch verderblicher Spannung, nachdem er zu Sparta von den Korinthern aufgenommen und vertreten wird! (c. 68—71. 78). Beide spartanische Parteien, die des Friedens und Krieges, finden ihren lebendigen Ausdruck durch Archid Sthenelaidas (c. 80—85. — c. 86.); aber man bleibt auf dem Punkte, zu dem die Sachen gelangt sind, stehen, schaft über die Mässigung siegt. Trefflich wird daher hervorragende Stellung des Perikles dadurch ins Licht gesetzt, nachdem er die Nothwendigkeit des Krieges von dem Punkte der Würde und Macht Athens aus unwiderleglich (1, 140—144) und in der kurzen Uebersicht als Ausreichende seiner Mittel dargethan hat, als der Krieg den Erwartungen nicht entsprach, seine in der unübertrefflichen Leichenrede (2, 35—46.) Bezeugung eines edeln und gerechten Selbstgefühls auf ihres Entschlusses zu erhalten, und, als unverschuldeten ihren Muth und ihr Vertrauen gebeugt hatte, in der Abrede (2, 60—64.) ihre Gemüther durch die Erinnerung an die Grösse der Vergangenheit und Gegenwart emporzuheben. Nicht minder tritt uns die Denk- und Handlung der übrigen leitenden Männer aus ihren längern oder kürzern Ansprachen entgegen: des Phormio (2, 89.), des Demosthenes (4, 10), des Brasidas (4, 85—87. mit der Bemerkung *ὁ δὲ οὐδὲ ἀδύνατος ὡς Λακεδαιμόνιος εἶπεν*), des Hermokrates (4, 95.), des Hermokrates (4, 59—64.), des Alcibiades (6, 68. 7, 61—67.), des Alcibiades in Sparta (6, — 7, 66—68. 74.). Die Kunst des Redners, in streitigen Fragen die Gründe und Gegengründe in Thätigkeit hervortreten zu lassen, zeigt sich auf bewundernswerthe Weise in den Reden des Kleon und des Diodotus (3, — 42—48.) in der lesbischen, der platäischen und der athenischen Abgeordneten (3, 53—59.—61—67.) in der Sache, des Nikias und Alcibiades (6, 9—14. und —16—18.) über den sicilischen Feldzug, des Hermokrates und Athenagoras (6, 33. 34. — 36—40.) über die Belagerung von Syrakus, des Hermokrates und des attischen

Gesandten Euphemus (6, 76—80. — 82—87.) über den Anschluss von Kamarina. Unwillkürlich werden wir in den Widerstreit der Interessen mit hineingezogen und in den Stand gesetzt, uns unser Urtheil aus der Lage der Sachen und der Stimmung der Parteien zu bilden⁷⁰⁾. Sehr selten fügt der Geschichtschreiber selbst ein bestimmendes Wort hinzu. Am auffallendsten geschieht diess unläugbar in den Aeusserungen, mit welchen er die Verhandlungen begleitet, an denen Kleon Theil nimmt: sowohl 3, 36, 6. von der Entscheidung über die Lesbier, wie 4, 21, 3. 22, 2. 28, 3. und 39, 3. über Pylos und die sich daran knüpfenden lakedämonischen Friedensanträge. Man hat die entschiedene Abneigung, mit welcher Th. die Person und das Verfahren des Kleon bespricht, im Alterthum, wie in neueren Zeiten auf den persönlichen Grund zurückgeführt, dass wahrscheinlich Kleon die Verbannung des Geschichtschreibers veranlasst habe (vgl. oben S. XV), und darin eine Verletzung der historischen Unparteilichkeit zu erkennen geglaubt. Am entschiedensten thut diess Grote⁷¹⁾. Indess beruht die Annahme einer feindlichen Einwirkung des Kleon gegen Th. doch nur auf einer Vermuthung⁷²⁾, und sie scheint in der That nicht nöthig, um des letztern unverhohlenen Widerwillen gegen jenen Mann zu erklären. Wenn Th. von ihm schon das Jahr nach dem Tode des Perikles, dem seine ganze Liebe und Bewunderung gewidmet ist, sagt (3, 36, 6.): *ων καὶ ἐς τὰ ἄλλα βιαιότατος τῶν πολιτῶν τῷ τε δῆμῳ παρὰ πολὺ ἐν τῷ τότε πιθανώτατος*, und 4, 21, 3. fast mit denselben Worten: *ἀνὴρ δημογωγὸς κατ' ἐκείνον τὸν χρόνον ὢν καὶ τῷ πλείθει πιθανώτατος*⁷³⁾, so spricht sich, wie ich glaube, hier in dem concreten Fall der bittere Schmerz aus, dem er 2, 65, 7ff. schon im Allgemeinen Worte gegeben hat, über den ungeheuren Contrast zwischen der *ἐργῳ ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχί* und dem ver-

70) Niebuhr, Vortr. über a. G. 2. 46.: Das gehört eben zu seiner bewundernswürdigen Kunst, dass er durch diese Reden uns des weitern Nachfragens überhebt. Er legt uns die gemüthlichen Zustände aller Personen dar, die im Handeln begriffen sind: wir sehen die Leute, wie sie den Entschluss fassen, wir sehen sie in dem Zustande in dem sie sind, ehe sie den Entschluss gefasst hatten, sehen, was sie dabei dachten u. s. w.

71) hist. of Greece. 6, 472. 474. 476. vgl. oben Anm. 20.

72) Niebuhr 2, 97. hat sie nicht angenommen.

73) Grote 6, 444. findet diese Wiederholung so auffallend, dass er meint, Th. müsse an der zweiten Stelle die erste vergessen haben: ich meine, wir haben darin nur den Ausdruck des lebhaften Unwillens zu erkennen, den Th. über den überwiegenden Einfluss des Kleon empfindet.

en Treiben derer, οἱ ὀργόμενοι τοῦ πρώτος ἐπα-
 ἰγνασθαι. ἀπάγοντο καὶ ἡδονὴν τῷ δήμῳ καὶ
 ἔργα ἐνδιδόναι. Ich halte jene Urtheile über Kleon,
 ganze Natur auch keinen Schatten von Perikles' erha-
 sistsgrösse in sich trug, für den berechtigten Ausdruck
 in Trauer um den Verfall der eben noch so glänzenden
 dt, welche er nach der grossartigen Leitung des herr-
 lannes dem eigennützigen Ehrgeize unwürdiger Men-
 reis gegeben sah. Dass er sich vorzugsweise gegen Kleon
 wird auch darin seinen Grund haben, dass dieser ohne
 schon vor seinem Auftreten in dem lesbischen Handel —
 schon damals τῷ δήμῳ πιθανώτατος — zu grossem
 bei der Menge gelangt war und wahrscheinlich auch
 letzte Lebensjahre getrübt hatte. Wohl möglich, dass
 seiner Kenntniss der traurigen Ereignisse der spätern
 ist, bedauert, dass es nicht vor der Einnahme von Pylos,
 unthigende Folgen Sparta nie verwinden konnte, zu
 illigen Frieden gekommen war, und dass ihm darum
 ohne Unterfangen des Kleon, auch wenn es zunächst
 überraschenden Erfolg hatte, immer als eine *μανιώδης*
σις (4, 39, 3.) erscheint⁷⁴). Wenn uns aus den Reden des
 jense Bild der verschiedenen Persönlichkeiten entgegen-
 iches ihm selbst vor der Seele stand, so hat er das Höchste
 t, was von dem Geschichtschreiber geleistet werden kann.
 lte Unparteilichkeit schliesst nicht das Urtheil und die
 überzeugung weder über die Weisheit noch über den sitt-
 Verth der Absichten und Handlungen aus; aber sie muss
 Material und die Mittel liefern, uns unsre selbständige
 auch unabhängig von dem Vorgang des Verfassers fest-
 t, und dass das von Th. in einem Umfang und auf eine
 geschehen ist, wie vielleicht von keinem andern Hi-
 , das begründet seinen unvergänglichen Werth für alle

iem überall hervortretenden Streben des Geschichtschrei-
 n Menschen und den Dingen in ihrem wahren Verhalten
 wie möglich zu kommen, entspricht endlich sein Aus-
 wie er ihn sich, man darf wohl sagen, seiner grossen
 zugebildet hat. Um die Eigenthümlichkeit desselben
 zu beurtheilen, ist vor Allem zu erwägen, dass Th. die

74rote 6, 472 ff. beurtheilt diesen Ausspruch viel strenger als Aus-
 önllicher Erbitterung gegen Kl.

attische Sprache zu historischer Darstellung zuerst verwandt hat, ja dass überhaupt die attische Prosa, als er von ihr in seinem grossen Werke eine so bewundernswürdige Anwendung machte, als Schriftsprache in ihrer ersten Entwicklung begriffen war. Zwar wird niemand bezweifeln, dass in dem Zeitraume der neuen politischen Gestaltung und der tiefeingreifenden Schicksale Athens von Solon bis auf Perikles die attische Sprache sich im vielfältigen Gebrauche des öffentlichen und Privatlebens zu dem Charakter der Einfachheit, Klarheit und Bestimmtheit ausgebildet hatte, durch die sie sich vor allen griechischen Dialekten auszeichnet; keine Frage, dass sie bei den litterarischen Bestrebungen der Pisistratiden zu mancherlei Aufzeichnungen verwandt wurde, und noch gewisser ist es, dass seit der wiederhergestellten Freiheit das lebendige Wort der grossen Staatsmänner von Klisthenes bis auf Kimon den grössten Einfluss auch auf die Ausbildung und Festsetzung der Sprache geübt hat. Aber grade das ist auch wieder eine in ihrer Art einzige Erscheinung in der Geschichte, dass ein Volk von so seltner Begabung wie das griechische eine geraume Zeit des reichsten politischen und geistigen Lebens, das von den höchsten menschlichen Interessen erfüllt war, durchleben konnte, ohne die Zeugnisse seiner Existenz in andrer als künstlerischer Form niederzulegen. Als schon lange die Tragödien des Phrynichus und Aeschylus das attische Volk durch den edelsten Stoff in der edelsten Form erfreuten und begeisterten, wurde die attische Prosa kaum zu andern, als geschäftlichen Zwecken verwandt⁷⁵). Wir können nicht bestimmen, wie viel zu einer frühern Zeit von den vor dem Volke oder in den Gerichten gehaltenen Reden vor- oder nachher aufgezeichnet worden; — jedenfalls behielt sich die Sprache sehr lange, länger vielleicht als irgend eine andre, nachdem sie durch den lebendigen und vielfachen Gebrauch in der Volksversammlung und den Gerichtshöfen zu jeder Verwendung ausgebildet war, ihre Ursprünglichkeit und Bildungsfähigkeit. Diese seltne Vereinigung innerer Reife und unverbrauchter Lebensfrische ist es, in welcher sie von den ersten Rednern, die sich auch mit der Theorie ihrer Kunst befassten, und von Thukydides ergriffen und behandelt wurde. Wir haben oben (S. XI.) unsre Ueberzeugung ausgesprochen, dass Th. die neuen Bildungselemente, die in seinen Jünglingsjahren durch

75) Cic. Brut. 7, 27. Ante Periclem — et Thucydidem, qui non nascentibus Athenis, sed jam adultis fuerunt, littera nulla est, quae quidem ornatum aliquem habeat et oratoris esse videatur.

Philosophen und Rhetoren in Athen eingeführt oder durch Reder, wie Antiphon, angewendet wurden, mit Bewusstsein auf sich habe einwirken lassen; es ist anziehend einzelne Spuren dieses Einflusses hie und da zu beobachten⁷⁶⁾; — aber das Grösste und Erfreulichste in der Sprache des Geschichtschreibers ist es doch, dass er sich derselben zum freiesten Ausdruck seines persönlichsten Denkens und Urtheils mit der sichern Herrschaft des Meisters bedient: da ist nichts von abgenutzter Ueberlieferung, von schablonenartiger Phrase⁷⁷⁾; was jedesmal seinen Geist erfüllt, sei es der historische Gegenstand oder der Gedanke des von ihm redend eingeführten Mannes, das geht in die entsprechende Form des Wortes ein, oder es kommt uns vor, als ob diese Form von selbst ihm zuwüchse. Daher ist grösste Einfachheit und Natürlichkeit der Grundcharakter der Sprache des Th. Aber freilich mussten diese einfachen Mittel des Ausdrucks sich sogleich an die höchsten Aufgabe, die zu denken war, versuchen: der grossartige Stoff des peloponnesischen Krieges, aufgefasst in der ganzen Bedeutung, welche die ersten Zeilen des Werkes aussprechen, zurückgeführt auf die letzten politischen und sittlichen Motive, vorgelegt in dem genauesten Detail der einzelnen Vorgänge wie in einem klaren Ueberblick seines ganzen verhängnissvollen Verlaufs; — welche Schwierigkeiten musste er auch wieder einer Darstellung bieten, welche das Grosse wie das Kleine mit Treue und Wahrheit zu umfassen und zu durchdringen bemüht war!

Alles, was in Th.'s Sprache dem eindringenden Verständniss Mühe macht, hat immer seinen Grund in dem Bestreben des Schriftstellers, dem Ausdruck die möglichste Uebereinstimmung mit dem jedesmal darzustellenden Gegenstand zu verleihen. Die Lösung der Schwierigkeit ist daher nicht wie bei rhetorisirenden oder unklar phantasirenden Autoren durch die oft verdriessliche Mühe zu erreichen, subjectiven Willkürlichkeiten nachzuspüren: je mehr wir in den Zusammenhang der Sache und des Gedankens eindringen, desto mehr wird es uns gelingen, den Worten des

76) vgl. oben Anm. 18. Poppo de hist. Thuc. comm. p. 64.

77) Etwas ganz Andres ist es, dass Th. selbst sich einige Wendungen wiederholt vorkommende Beziehungen ausgeprägt hat, die er in gleicher oder ähnlicher Form öfter gebraucht; darin spricht sich eher eine gewisse Befriedigung mit dem wohlgelungenen Wurf, als eine manierirte Rede-weise aus. Ich rechne dahin das ἐν τούτῳ κεχωλῦσθαι ἐδόκει ἐκάστῳ τὰ ῥαγίσματα ᾧ μὴ τις αὐτὸς παρέσται 2, 8, 4. vgl. mit 4, 14. 2., das μαχησθαι ἐν εἰδόσι 2, 36, 4 u. 4, 59, 2., das ὀλίγον ἐπενόουν οὐδέν 2, 1, 7, 59, 3. (8, 15, 2.); ὅπερ φιλεῖ ὁμιλος ποιεῖν 2, 65, 4. 4, 28, 3. 63, 2, u. dgl.

Geschichtschreibers ihren wahren Sinn abzugewinnen: unsere Arbeit ist immer die des klaren und gründlichen Nachdenkens und der Gewinn um so erfreulicher, weil er auch immer unserer Einsicht in die Sache zu Gute kommt. Das freie Verhältniss, welches Th. der noch nicht abgeschlossnen Sprache gegenüber einnimmt, wird sowohl in der Wahl der einzelnen Worte, wie in ihrer Stellung zu einander sichtbar. Wenn wir bei Th. eine nicht geringe Anzahl von Ausdrücken finden, die entweder bei attischen oder überhaupt bei griechischen Schriftstellern gar nicht, oder erst bei spätern Nachahmern wieder vorkommen, so würde man mit Unrecht bei ihm ein absichtliches Hervorsuchen des Ungewöhnlichen oder Veraltetten vermuthen⁷⁸⁾. Theils fehlt uns, wie auch schon dem Dionysius, der ausreichende Massstab dessen, was in der gebildeten Sprache Athens damals gebräuchlich war; theils aber und vor Allem haben wir die schöpferische und bildende Kraft eines bedeutenden Geistes in Anschlag zu bringen, welcher den überlieferten Sprachstoff noch nicht als einen für alle Zeiten fertigen betrachtet, sondern dem Bedürfniss des Gedankens gemäss zu neuen Bildungen zu verwenden versteht. Mit Recht darf Th. das ποιητικὸν τῶν ὀνομάτων, die Freiheit zu neuen Wort-schöpfungen, und das πολυειδὲς τῶν σχημάτων, die Mannichfaltigkeit der Wortfügungen, wie Dionysius c. 24, 6. es treffend bezeichnet, für sich in Anspruch nehmen; aber er ist weit entfernt, dieses Recht, das eine jugendfrische Sprache einem feinen und richtigen Verständnisse einräumt, in der willkürlichen und launenhaften Weise zu missbrauchen, die Dionysius mit wenig Sinn für das wahre Wesen seiner Ausdrucksweise an ihm tadelt⁷⁹⁾. Eine Uebersicht aller bei Th. ausschliesslich oder vorzugsweise vorkommenden Worte, wie sie der Index enthalten wird, zeigt nur solche Formen, die dem Geiste der griechischen Sprache entsprechend gebildet sind, und eine nähere Betrachtung derselben lässt überall ihre bestimmte Wirksamkeit an ihrem Orte erkennen. Wir machen hier nur zum Beleg des Gesagten auf

78) wie Dionys. de Thuc. jud. c. 24, 1. thut: ἐπὶ τῆς ἐκλογῆς τῶν ὀνομάτων τὴν τροπικὴν καὶ γλωττηματικὴν καὶ ἀπηρχαιωμένην καὶ ξένην λέξιν προελόμενος ἀντὶ τῆς κοινῆς καὶ συνηθούς τοῖς κατ' αὐτὸν ἀνθρώποις.

79) c. 24, 2. στρέφων ἄνω καὶ κάτω καὶ καθ' ἕνα καὶ ἕνα τῶν τῆς φράσεως μορίων ῥιγῶν καὶ τορεύων καὶ τοτὲ μὲν λόγον ἐξ ὀνόματος ποιοῦν, τοτὲ δ' εἰς ὄνομα συνάγων τὸν λόγον, καὶ νῦν μὲν τὸ ῥηματικὸν ὀνομαστικῶς ἐκφέρων, αὐθις δὲ τοῦτομα ῥῆμα ποιοῦν καὶ αὐτῶν γε τούτων ἀναστρέφων τὰς χρήσεις κτέ.

einen zwiefachen von Th. besonders häufig angewandten Sprachgebrauch aufmerksam: wenn er vielleicht öfter als irgend ein andrer griechischer Schriftsteller die Neutra der Adjectiva und Participia statt der abstracten Substantiva gebraucht (τὸ πιστόν, τὸ βραδύ, τὸ τολμηρόν, τὸ ἐπιεικές, τὸ ξυνετόν, τὸ δεδιός, τὸ βουλόμενον, τὸ ὀργιζόμενον, τὸ ἐπιθυμοῦν, τὸ θυμούμενον u. dergl. mehr), so gibt sich darin nicht eine Manier oder Caprice, sondern das wohlbegründete Streben kund, die abstracte Allgemeinheit jener Begriffe für den jedesmal vorliegenden Fall in eine mehr greifbare Form zu kleiden, wobei doch immer durch das Neutrum diejenige Unbestimmtheit gelassen wird, die der Sache selbst zukommt. Und auf einem ähnlichen Bestreben, allgemeine Wahrnehmungen zu möglichst bestimmter Vorstellung zu erheben, beruht die Neigung des Th. zu den von Verbis abgeleiteten Substantiven auf -τής und -σις: Beispiele der ersten Art treten 1, 70, 3. 138, 3., der zweiten 1, 141, 1. 3, 82, 3. 4. besonders hervor. Wenn Dionysius a. a. O. hier nur Willkür findet, so urtheilt Hermogenes verständiger, wenn er, namentlich mit Beziehung auf die zuletzt angeführte Stelle, der häufigen Anwendung nominaler Formen, statt der verbalen die Wirkung zuschreibt, dem Ausdruck mehr Haltung und Würde zu geben, als es durch die Anwendung der verwandten Verba geschehen würde⁵⁶⁾. Ist es in der Schilderung der innern Zerrüttung auf Kerkyra auch nicht ein besonderes Pathos, das ihn zu der Wahl zahlreicher Verbalnomina leitet; so legt doch allerdings der bedeutende Gegenstand, der in grossen Zügen gezeichnet werden sollte, die öftere Verwendung jener Substantiva von vorzüglich prägnanter Wirkung nahe. Aehnliche Gründe wird man bei allen Ausdrücken finden, die im Th. auf den ersten Blick auffallend erscheinen.

Von grosser Wirkung ist sodann die Wortstellung in der Ausdrucksweise des Geschichtschreibers. Es ist natürlich, dass eine Sprache, die sich dem gegebenen Stoffe so eng und treu wie möglich anzulehnen bemüht ist, der innern Werthordnung auch durch eine äussere Rangordnung nachzukommen sucht; nicht in dem Sinne, als ob bloss die äusserliche Reihenfolge die Bedeutsamkeit

56) Hermog. περὶ ἰδεῶν in Walz Rhett. Gr. III. p. 226. σεμνὴ λέξις ὀνομαστικὴ καὶ αὐτὰ τὰ ὀνόματα· ὀνομαστικὴν δὲ λέγω τὴν ἀπὸ ῥημάτων εἰς ὀνόματα πεποιημένην. ὡς ἐλάχιστα γὰρ ἐν σεμνότητι δεῖ χρῆσθαι τοῖς ῥήμασιν, ὥσπερ ὁ Θουκυδίδης· σχεδὸν γὰρ εἰς ὅσον βούλεται ποιεῖν τοῦτο, καταφανῶς δὲ αὐτὸ ἐν τῇ τῆς σιότητος ἐκρηγῆσει τῶν Κερκυραίων πεποίηκε.

der Worte bestimmte; sondern der mündliche Vortrag befolgt seine besondern Gesetze, und ein natürliches Gefühl lässt auch diese mit Freiheit behandeln. Das Meiste, was hier in Betracht kommt, muss der Beobachtung des Einzelnen überlassen bleiben; einige Bemerkungen indess von weiter reichender Gültigkeit mögen auch hier ihre Stelle finden. 1) Th. stellt gern den Hauptgegenstand eines Satzes im Accusativ an die Spitze, so dass dadurch gleichsam das Thema der Besprechung angegeben ist, oft so, dass die grammatische Verbindung mit dem folgenden gelockert, bisweilen ganz aufgehoben wird: vgl. 1, 32, 5 und die dort angeführten Beispiele; in ähnlicher Weise treten auch abweichend von dem gewöhnlichen Gebrauch einzelne Theile des Prädicats vor die den Satz regierende Conjunction: vgl. zu 1, 19. 77, 2. 2, 65, 2. Damit ist 2) die zu 1, 1, 2. besprochne Wortstellung eines generellen Nomens in prädicativem Verhältniss zu den folgenden superlativen Ausdrücken verwandt: denn auch hier enthält das vorangestellte Substantiv gewissermassen das Thema der folgenden Bemerkung. Von andrer Art ist dagegen die Neigung den generellen Begriff voranzustellen in den zahlreichen Fällen, wo 3) auf das ohne Artikel vorausgeschickte Substantiv von allgemeiner Bedeutung das Adjectiv oder Participium mit dem Artikel folgt: denn dadurch fällt der Hauptnachdruck auf das zwar nachgestellte, doch nur mehr betonte Adjectiv. Herodot hat diese Wortstellung mit gleicher Wirkung gleichfalls häufig; andre Attiker verhältnissmässig selten: vgl. zu 1, 1. l. 6. Hiermit hängt 4) zusammen, dass die sogenannten partitiven Genetive als den Hauptbegriff umfassend in der Regel dem regierenden Substantiv voranstehen, namentlich bei den häufigen Ortsangaben; wo der Ländername dem Städtenamen voraufzugehen pflegt (vgl. zu 1, 100, 3.); diess geschieht auch, wenn ein andrer von einer Präposition abhängiger Genetiv folgt (vgl. zu 1, 32, 2.) 5) Eine andre Eigenthümlichkeit der Wortstellung, welche Th. zwar nicht allein, aber doch vorzugsweise ausgebildet hat, besteht darin, dass zwei nahe zusammengehörende und durch eine Copula verbundene Glieder eines Satzes, — seien es zwei Objecte desselben Verbums, oder zwei Verba, die sich auf dasselbe Object beziehen, oder auch zwei Prädicatbestimmungen, — durch ein andres bedeutsames Wort absichtlich getrennt werden. Die Wirkung dieser Anordnung ist nicht etwa eine lockernde, sondern der Gedanke selbst hält das Zusammengehörige um so fester zusammen, je mehr der Verbindung gleichsam ein Hinderniss in den Weg tritt, und ein so gebildeter Satz erlangt nur eine grössere

Geschlossenheit. Zur Erläuterung des hier beschriebenen Falles, von dem jede Seite Beispiele bietet, diene 1, 69. wo eine Wortstellung dieser Art viermal in verschiedener Wendung sich findet: §. 1. αἰὲ ἀποστεροῦντες οὐ μόνον τοὺς ὑπ' ἐκείνων δεδουλωμένους ἐλευθερίας, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἑμετέρους ἤδη τιμάρχους st. ἐλευθερίας ἀποστεροῦντες οὐ μόνον κτέ. §. 3. ἐπιστάμεθα οἷα ὁδῶ οἱ Ἀθηναῖοι, καὶ ὅτι κατ' ὀλίγον χωροῦσι st. — οἱ Ἀθηναῖοι χωροῦσι. §. 4. οὐ τῇ δυνάμει τινά, ἀλλὰ τῇ μελλήσει ἀμυνόμενοι, καὶ μόνοι οὐκ ἀρχομένην τὴν αὖξιν τῶν ἐχθρῶν, διπλασιουμένην δὲ καταλόντες. Wie in dieser Stellung der Worte der Parallelismus der Glieder in der Form absichtlich aufgehoben wird, um sogleich im Gedanken um so wirksamer hergestellt zu werden; so mag auch an den umgekehrten Fall erinnert werden, dass Th. mitunter eine parallele Wortstellung weiter durchführt, als es dem Gedankeninhalt entspricht: vgl. zu 1, 32, 2. 69, 6. 138, 3. 2. 61, 4. 74, 3. Endlich bemerken wir 7) dass Th. nicht selten einem adverbialen Ausdruck dadurch grösseres Gewicht gibt, dass er ihn an den Schluss des Satzes stellt, eine Wendung, welche besonders Demosthenes häufig mit ausgezeichnete Wirkung benutzt: vgl. 1, 28, 3. 77, 5. 133. 2, 7, 3. u. s. w.

Was ferner die Satzbildung betrifft, so ist zwar die Periode, welche sich durch Vorder-, Nach- und Zwischensätze gliedert, bei Th. in vollständigster Ausbildung und geläufigstem Gebrauche. In der einfachen Erzählung indessen lässt er die auf einander folgenden Umstände einer Begebenheit lieber in coordinirten Satzgliedern, als durch die Verbindung subordinirender Conjunctionen fortschreiten. Daraus ergibt sich oft eine grössere Reihe kleinerer Satztheile, welche durch verschiedene Copulativpartikeln bequem an einander geknüpft werden: eben diese erfordern überall eine aufmerksame Beachtung, keine mehr als das scheinbar geringfügige τέ, auf dessen oft sehr bedeutsame Einwirkung für das Verhältniss des Anschlusses unser Commentar häufig hinzuweisen die Veranlassung benutzt hat. Bei der vorherrschend einfachen Satzgliederung ist die parataktische Anknüpfung oft wirksamer und bedeutungsvoller, als wir sie gewöhnlich finden: vgl. das zu 1, 26, 4.⁶¹⁾ Bemerkte und die dort angeführ-

61; Ullrich, Beitr. zur Erkl. und Krit. 1862 (die mir erst nach dem Abdruck des Commentars zugekommen sind) S. 34ff. beurtheilt diese Stelle im Wesentlichen mit meiner Erklärung übereinstimmend; doch leitet er gewiss mit Recht den Anschluss durch das immer ungewöhnliche ἀλλὰ statt καὶ aus dem vorausgehenden negativen Satze οὐδὲν αὐτῶν ὑπήκου-

ten Beispiele. Auch das verdient Erwähnung, dass unter der Voraussetzung, dass die aufmerksame Verfolgung eines deutlich eingeführten Herganges dem Verständniss zu Hülfe kommt, ein Wechsel der Subjecte ohne ausdrückliche Bemerkung leichter zugelassen wird, als wir es sonst gewohnt sind; ja es ändert sich nicht selten innerhalb desselben Satzes, wenn er einen durch hinzutretende Umstände sich modificirenden Vorgang auszudrücken hat, der Umfang des Subjectes, so dass dasselbe gegen das Ende hin enger oder weiter aufzufassen ist, als es im Anfange aufgetreten war: vgl. zu 1, 18, 2. 61, 3. 124, 1. 2, 54, 2. 3, 23, 1. 53, 4. 4, 6, 1. u. s. w.

Den Uebergang von der parataktischen Satzbildung zur eigentlichen Periode bildet die Einfügung erläuternder Satzglieder mit γάρ zu Anfang eines grössern Satzes. Ist sie bei Th. auch nicht mehr in so häufigem Gebrauch, wie im Homer (vgl. meine Beobb. 1 S. 6 ff.) und noch bei Herodot, so findet sie sich doch oft genug (vgl. zu 1, 31, 2 und den Index); und die zu 1, 72, 1 und 115, 4. besprochenen Beispiele innigster Verschränkung des mit γάρ eingeleiteten parenthetischen Zwischensatzes mit dem Hauptsatze beweisen, wie sehr sich diese Wortfügung dem wirklichen Periodenbau annäherte. Nehmen wir in Wendungen dieser Art, so wie in den oben (S. LXXIX.) erwähnten Fällen eines einseitig mehr der Form als dem Inhalt nach durchgeführten Parallelismus der Glieder ein Ringen des Gedankens mit dem noch nicht zu völliger Congruenz durchgedrungenen Ausdruck wahr, so ist es auf der andern Seite das Erfreulichste und unsre lebendige Theilnahme immer aufs Neue Anregende in seiner Sprache, dass wir ihn beständig in der Geistesarbeit sehen, jedem ihn bewegenden und erfüllenden Gedanken die entsprechendste Form zu geben. Diese Unmittelbarkeit des Ausdrucks, stets das untrüglichste und durch die davon ausgehende Anregung wohlthuendste Kriterium eines grossen Schriftstellers, besitzt Th. im höchsten Grade. Während wir von diesem grössten Vorzuge in dem regelmässigen Verlaufe seiner Darstellung, wie von allem Vollendeten und Naturgemässen, keinen andern Eindruck empfangen, als den der vollkommenen Befriedigung, fühlen wir uns zur nähern Beachtung desselben dann besonders aufgefordert, wenn uns an einzelnen Stellen die

σαν her, der eigentlich hätte erwarten lassen: ἀλλ' ἀπράκτους ἀπέπεμψαν καὶ στρατεύουσιν, wofür aber die Rede, ohne diesen erwarteten Gegensatz auszusprechen zu der Folge desselben fortheilt, so dass mit einer Art Aposiopesis zu verstehen ist: οἱ δὲ Ἐπιδάμνιοι οὐδὲν αὐτῶν ὑπέχουσιν, ἀλλὰ — στρατεύουσιν ἐπ' αὐτοὺς οἱ Κερκυραῖοι.

Spuren der überwundenen Schwierigkeiten deutlicher in die Augen fallen. Th. theilt mit allen energisch denkenden Geistern das Streben, nicht überflüssige Worte zu machen. Kein Wunder daher, dass nicht selten, besonders da, wo die verborgensten Vorgänge des Denkens und Empfindens auszusprechen waren, wir nicht ohne Mühe durch den knappen Ausdruck zu dem vollen Gehalte seines Gedankens hindurchdringen. Man kann nicht sagen, dass Th. nach Kürze strebe oder Gefallen finde an einer schwierigen und dunkeln Ausdrucksweise: — das Wahre ist nur, dass seine Sprache, welche auf dem Gebiete, das er der griechischen Litteratur gewonnen hat, wenig oder nichts vorgearbeitet fand, an der befriedigenden Gestaltung des oftmals widerstrebenden Stoffes mühsam zu arbeiten und zu ringen hatte, und die Beweise dieser oft sauren Mühe in mancher Unebenheit aufzeigt. Aber dennoch ist es auch an den schwierigsten Stellen immer so sehr ein klarer und in sich wohl zusammenhängender Gedanke, welcher nach entsprechender Form im Worte gestrebt hat, dass es einem treuen und beharrlichen Bemühen, wenn nicht der überlieferte Text entschieden verdorben ist, immer gelingen wird den wahren Sinn des Schriftstellers zu erfassen⁸²⁾. Die Aufgabe, den Th. in allen seinen Theilen und Eigenthümlichkeiten zu verstehen ist daher zwar keine leichte, aber eine lohnende; sie gewährt in vorzüglichem Masse das befriedigende Gefühl, die Arbeit des Denkens mit einem tiefen und edlen Geiste zu theilen und in der Frucht dieser Arbeit stets ein gehaltvolles Resultat zu gewinnen. Es ist dabei in einzelnen Fällen anziehend zu beachten, wie der Gedanke des Schriftstellers mitten in seiner vor uns liegenden Gestaltung eine von der ursprünglichen Anlage ablenkende Richtung und dadurch eine Incongruenz des Ausdrucks angenommen hat, die ein unmittelbares Zeugniß von dem noch in der Ausführung begriffenen Denkprocess ablegt. Statt abgerissene Beispiele vorzuführen, welche ausser dem Zusammenhang nicht die genügende Beweiskraft enthalten, verweisen wir auf einige Stellen, die in dem Commentar von diesem Gesichtspunkt aus besprochen sind: 1, 4, 3. 18, 2. 23, 3. 38, 5. 40, 2. 49, 6. 70, 6. 72, 1. u. s. w. Es wird immer eine der wichtigsten Aufgaben der Erklärung des Th. sein, seinem Gedankengange

82) Die Gründlichkeit neuerer Sprachforschung darf auf diese Ehre Anspruch machen, während Cicero (orat. 9, 30.) gestehen musste: *ipsae illae conciones ita multas habent obscuras abditasque sententias, vix ut intellegantur.*

ten Beispiele. Auch das verdient Erwähnung, dass unter der Voraussetzung, dass die aufmerksame Verfolgung eines deutlich eingeführten Herganges dem Verständniss zu Hülfe kommt, ein Wechsel der Subjecte ohne ausdrückliche Bemerkung leichter zugelassen wird, als wir es sonst gewohnt sind; ja es ändert sich nicht selten innerhalb desselben Satzes, wenn er einen durch hinzutretende Umstände sich modificirenden Vorgang auszudrücken hat, der Umfang des Subjectes, so dass dasselbe gegen das Ende hin enger oder weiter aufzufassen ist, als es im Anfange aufgetreten war: vgl. zu 1, 18, 2. 61, 3. 124, 1. 2, 54, 2. 3, 23, 1. 53, 4. 4, 6, 1. u. s. w.

Den Uebergang von der parataktischen Satzbildung zur eigentlichen Periode bildet die Einfügung erläuternder Satzglieder mit γάρ zu Anfang eines grössern Satzes. Ist sie bei Th. auch nicht mehr in so häufigem Gebrauch, wie im Homer (vgl. meine Beobb. 1 S. 6 ff.) und noch bei Herodot, so findet sie sich doch oft genug (vgl. zu 1, 31, 2 und den Index); und die zu 1, 72, 1 und 115, 4. besprochenen Beispiele innigster Verschränkung des mit γάρ eingeleiteten parenthetischen Zwischensatzes mit dem Hauptsatze beweisen, wie sehr sich diese Wortfügung dem wirklichen Periodenbau annäherte. Nehmen wir in Wendungen dieser Art, so wie in den oben (S. LXXIX.) erwähnten Fällen eines einseitig mehr der Form als dem Inhalt nach durchgeführten Parallelismus der Glieder ein Ringen des Gedankens mit dem noch nicht zu völliger Congruenz durchgedrungenen Ausdruck wahr, so ist es auf der andern Seite das Erfreulichste und unsre lebendige Theilnahme immer aufs Neue Anregende in seiner Sprache, dass wir ihn beständig in der Geistesarbeit sehen, jedem ihn bewegendem und erfüllenden Gedanken die entsprechendste Form zu geben. Diese Unmittelbarkeit des Ausdrucks, stets das untrüglichsie und durch die davon ausgehende Anregung wohlthuendste Kriterium eines grossen Schriftstellers, besitzt Th. im höchsten Grade. Während wir von diesem grössten Vorzuge in dem regelmässigen Verlaufe seiner Darstellung, wie von allem Vollendeten und Naturgemässen, keinen andern Eindruck empfangen, als den der vollkommenen Befriedigung, fühlen wir uns zur nähern Beachtung desselben dann besonders aufgefordert, wenn uns an einzelnen Stellen die

σαν her, der eigentlich hätte erwarten lassen: ἀλλ' ἀπράκτους ἀπέπεμψαν καὶ στρατεύουσιν, wofür aber die Rede, ohne diesen erwarteten Gegensatz auszusprechen zu der Folge desselben forteilt, so dass mit einer Art Aposiopesis zu verstehen ist: οἱ δὲ Ἐπιδάμνιοι οὐδὲν αὐτῶν ὑπέχουσιν, ἀλλὰ — στρατεύουσιν ἐπ' αὐτοὺς οἱ Κερκυραῖοι.

Spuren der überwundenen Schwierigkeiten deutlicher in die Augen fallen. Th. theilt mit allen energisch denkenden Geistern das Streben, nicht überflüssige Worte zu machen. Kein Wunder daher, dass nicht selten, besonders da, wo die verborgensten Vorgänge des Denkens und Empfindens auszusprechen waren, wir nicht ohne Mühe durch den knappen Ausdruck zu dem vollen Gehalte seines Gedankens hindurchdringen. Man kann nicht sagen, dass Th. nach Kürze strebe oder Gefallen finde an einer schwierigen und dunkeln Ausdrucksweise: — das Wahre ist nur, dass seine Sprache, welche auf dem Gebiete, das er der griechischen Litteratur gewonnen hat, wenig oder nichts vorgearbeitet fand, an der befriedigenden Gestaltung des oftmals widerstrebenden Stoffes mühsam zu arbeiten und zu ringen hatte, und die Beweise dieser oft sauren Mühe in mancher Unebenheit aufzeigt. Aber dennoch ist es auch an den schwierigsten Stellen immer so sehr ein klarer und in sich wohl zusammenhängender Gedanke, welcher nach entsprechender Form im Worte gestrebt hat, dass es einem treuen und beharrlichen Bemühen, wenn nicht der überlieferte Text entschieden verdorben ist, immer gelingen wird den wahren Sinn des Schriftstellers zu erfassen⁸²⁾. Die Aufgabe, den Th. in allen seinen Theilen und Eigenthümlichkeiten zu verstehen ist daher zwar keine leichte, aber eine lohnende; sie gewährt in vorzüglichem Masse das befriedigende Gefühl, die Arbeit des Denkens mit einem tiefen und edlen Geiste zu theilen und in der Frucht dieser Arbeit stets ein gehaltvolles Resultat zu gewinnen. Es ist dabei in einzelnen Fällen anziehend zu beachten, wie der Gedanke des Schriftstellers mitten in seiner vor uns liegenden Gestaltung eine von der ursprünglichen Anlage ablenkende Richtung und dadurch eine Incongruenz des Ausdrucks angenommen hat, die ein unmittelbares Zeugniß von dem noch in der Ausführung begriffenen Denkprocess ablegt. Statt abgerissene Beispiele vorzuführen, welche ausser dem Zusammenhang nicht die genügende Beweiskraft enthalten, verweisen wir auf einige Stellen, die in dem Commentar von diesem Gesichtspunkt aus besprochen sind: 1, 4, 3. 18, 2. 23, 3. 38, 5. 40, 2. 69, 6. 70, 6. 72, 1. u. s. w. Es wird immer eine der wichtigsten Aufgaben der Erklärung des Th. sein, seinem Gedankengange

82) Die Gründlichkeit neuerer Sprachforschung darf auf diese Ehre Anspruch machen, während Cicero (orat. 9, 30.) gestehen musste: *ipsae illae conciones ita multas habent obscuras abditasque sententias, vix ut intellegantur.*

mit Sorgfalt und innerer Theilnahme grade da nachzugehen, wo er von der gewöhnlichen Regel abweichende Wege einschlägt⁸³). Unser Bestreben ist mit Gewissenhaftigkeit auf dieses Ziel gerichtet gewesen: eine gerechte und besonnene Prüfung der dadurch gewonnenen Ergebnisse wird sich bewusst sein, dass oft erst lange wiederholtes Nachdenken in das richtige Verständniss des Schriftstellers eindringt, und in schwierigen Stellen das Urtheil nicht nach dem ersten Eindruck fallen.

Wie wir über den Ausgang von Thukydides' Leben und damit auch über den Abbruch seines Geschichtswerkes nie zu völliger Gewissheit gelangen können, so wird auch über die frühesten Schicksale des letztern stets ein Dunkel verbreitet bleiben. ~~Schon~~ über die Gestalt, in welcher das achte Buch uns hinterlassen ist, gehen die Ansichten neuerer Gelehrten auseinander. Glauben die Einen in dem Mangel ausgeführter Reden, wie sie alle früheren Bücher enthalten, einen Beweis dafür zu finden, dass er dieses Buch halb fertig hinterlassen musste, so glauben Andre diesen Umstand in dem Charakter der dort vorgetragten Ereignisse hinlänglich begründet⁸⁴). Die letztre Ansicht scheint auch mir die richtigere zu sein; doch bezweifle ich nicht, dass wir in andern auffallenden sprachlichen und sachlichen Erscheinungen dieses Buches Spuren der nicht abgeschlossnen und nicht revidirten Bearbeitung zu erkennen haben, wie auch die letzten Worte mitten in einem unvollendeten Berichte abbrechen. Eben diese Wahrnehmung verbunden mit den schwankenden Angaben über die Art und den Ort des Todes des Verfassers hat schon im Alterthum zu verschiedenen Vermuthungen Veranlassung gegeben, die Marcellinus 43. 44. anführt: eine Tochter des Th. solle das Buch geschrieben haben, nach Andern Theopomp, nach Andern Xenophon. Keine derselben hat innere oder äussere Wahrscheinlichkeit für sich: vielleicht haben wir in diesen unsichern

83) Grade das Gegentheil eines solchen Verfahrens bildet die Art, wie Dionysius mit unserm Schriftsteller umgeht. Weit entfernt sich mit bescheidener Hingebung seiner Leitung zu überlassen, legt er an jede ihm nicht gleich zusagende Stelle den Massstab einer äusserlichen Rhetorik, und sucht die Unebenheiten eines gedankenvollen und inhaltreichen Ausdrucks auf das Niveau einer charakterlosen Nüchternheit zu bringen. Das lehrreichste Beispiel dieser falschen Interpretation bietet seine Behandlung von 3, 82. 83. in c. 28—33. des *Jud. de Thucydide*.

84) Vgl. oben Anm. 68.

Andeutungen eine Erinnerung daran zu erkennen, dass die Tochter, nach dem plötzlichen Tode des Vaters durch räuberischen Ueberfall, sein unvollendetes Werk vor dem Untergang bewahrte und einem Manne zur Herausgabe übergab, der durch sein Interesse und seine persönliche Stellung dazu geeignet war: dass Xenophon und Theopompus beide genannt werden, hat offenbar nur darin seinen Grund, dass beide als die Fortsetzer von Ths.' Geschichte bekannt waren: an Theopomp ist schon darum nicht zu denken, weil er zur Zeit von Ths.' Tode kaum geboren war; für Xenophon kommt dagegen eine merkwürdige Notiz bei Diogenes L. 2, 59. in Betracht, welche so lautet: λέγεται ὅτι καὶ τὰ Θουκυδίδου βιβλία λανθάνοντα ὑφελέσθαι δυνάμενος αὐτὸς εἰς δόξαν ἤγαγεν. So wohl diese Aeusserung: „dass Xenophon die Bücher des Th., da er sie habe unterschlagen können, zu Ruhme gebracht habe,“ zu der Annahme stimmen würde, dass er von der Tochter des in der Ferne umgekommenen grossen Historikers dessen hinterlassenes Werk anvertraut erhalten habe, so sprechen wir damit doch nur eine wenn auch nicht unwahrscheinliche Vermuthung aus: als erwiesene Thatsache können wir es keineswegs ansehen, und daher geht Letronne⁸⁵⁾ offenbar zu weit, wenn er die Möglichkeit der Zeit, da Xen. die Geschichte des Th. herausgegeben haben könne, auf das Jahr 400 als die Zeit vor seinem Zuge nach Asien beschränkt und daraus eine feste Begrenzung für das Leben des Thukydides folgern zu können glaubt. Es wird auch der scharfsinnigsten Combination nicht gelingen, bei dem Mangel an sichern Zeugnissen über diese Punkte zur Gewissheit zu gelangen.

Was die Eintheilung und Zählung der Bücher unsers Geschichtswerkes betrifft, so beruht die Achttheilung auf einer in der Sache wohlbegründeten Disposition. Indem die Einleitung mit allen vorbereitenden Bemerkungen und Nachweisen als erstes, Alles, was uns Th. nach der Katastrophe auf Sicilien noch von dem dekeleischen und ionischen Kriege berichtet hat, als letztes Buch abgesondert, die 9 ersten Jahre des archidamischen Krieges zu je drei Jahren in drei Büchern erzählt, das noch übrige zehnte Jahr desselben und die Zwischenperiode der εἰρήνη ὑπουλος im fünften Buche zusammengefasst, die sicilische Unter-

85) in der Biographie universelle von Michaud unter Xenophon u. in Didot's Thucyd. 1 S. LXVIf.

nehmung aber von ihrem hoffnungsreichen Beginn bis zu ihrem verhängnissvollen Ausgang im sechsten und siebenten Buche als ein zusammenhängendes Ganzes dargestellt ist. Dass diese Eintheilung nicht von Th. selbst herrührt, ergibt sich schon daraus, dass in späterer Zeit neben ihr auch andre, eine in dreizehn Bücher, bestanden (Marcellin. §. 58.), was doch sicher nicht der Fall gewesen wäre, wenn Th. selbst die Theilung in acht festgestellt hätte. Sie wird wohl, wie die meisten Büchereintheilungen ähnlicher Werke, in Alexandrien eingeführt sein, und hat sich dann im Gebrauche erhalten, wie schon Dionysius und andre Grammatiker sich ihrer gewöhnlich bedienen. Dionysius pflegt ausserdem auch die einzelnen Partien der thukydideischen Geschichte nach ihrer Zeilenzahl anzugeben, z. B. die ersten 87 Capp. des ersten Buches zu 2000 *στίχοι* (de Thuc. ~~part.~~ c. 10, 5.), das Proömion allein bis c. 23. zu 500 (c. 19, 1.), die Reflexion über die bürgerlichen Unruhen auf Kerkyra 3, 82. 83. auf 100 *στίχοι* (c. 33, 1.)⁸⁶). Wir sehen daraus, dass die Zeilen der ihm vorliegenden Handschrift etwa um ein Sechstel weniger Buchstaben enthielten, als die unsrer gebräuchlichen Octavausgaben: die genannten Abschnitte umfassen in der Bekkerschen Stereotypausgabe ungefähr 1700, 440 und 85 Zeilen.

86) Ueber diese auch sonst im Alterthum übliche Stichometrie handelt sehr lehrreich Ritschl, die Alexandrin. Bibliotheken. S. 91 ff. 110.

Berichtigungen.

- S. 3 Anm. 1 Z. 16. nach *κινεῖσθαι* fehlt ein ,
 - 20 - 1 - 11. v. u. l. *καὶ οἱ* st. *καὶ οἱ*
 - 21 - 2 - 15. vor an das , zu streichen
 - 86 - 1 - 9. v. u. l. zu euch):“
 - 121 - 2 - 7. l. neuen st. neueren
 - 172 - 1 - 5. v. u. l. *πεντηχονταετία* st. - *έτια*
 - 225 - 1 - 9. v. u. l. *καὶ ἦν δὲ οὕτως*
 - 231 - 2 - 3. l. *τε* st. *τῇ*

Die Schreibung griechischer und aus dem Griechischen kommender Namen ist zu meinem Bedauern, wiewohl durch meine Schuld nicht immer mit Consequenz durchgeführt, namentlich in dem schwankenden Gebrauch des c und k.

I.

ὑδίδης Ἀθηναῖος ξυνέγραψε τὸν πόλεμον τῶν Πε- 1
 ησίων καὶ Ἀθηναίων ὥς ἐπολέμησαν πρὸς ἀλλή-
 ῳξάμενος εὐθὺς καθισταμένου καὶ ἐλπίσας μέγαν

EINLEITUNG

c. 1 — 23.

Der peloponnesische
 steht allen frühern
 enheiten der helleni-
 Geschichte an Bedeu-
 voran.

Θουκυδίδης Ἀθηναῖος. Der
 der Vaterstadt ist, wie
 παῖος Μιλήσιος und Ἡρό-
 Ἀλικαρνασσεύς im Eingang
 Verke, die bezeichnende Ein-
 g des Schriftstellers, der für
 Hellenen schreibt, hier und 5,
 . Als attischen Strategen
 er sich 4, 104, 4. der Sitte
 mit dem Vaternamen Θου-
 π τὸν Ὀλόρου. — ξυνέγρα-
 . Nicht die blosse Notiz, dass
 Verfasser des nachfolgenden
 sei (wie in den Eingängen
 katäus und Herodot), ist der
 der ersten Periode: das
 durchs Präsens (wie μυθεῖ-
 i Hekataüs) oder durchs Per-
 sie unten 5, 26, 1. γέγραφε)
 irückt sein. Der historische
 ξυνέγραψε in engster Ver-
 g mit den Participien ἀρξά-
 — καὶ ἐλπίσας führt gleich
 deutsame Thatsache ein, dass
 ukydides f.

Th. die Beschreibung des Krieges
 von Anfang in der Voraussicht un-
 ternommen hat, dass er der wich-
 tigste von allen sein werde. vgl.
 23, 5. προέγραψα und 97, 2. ἔγρα-
 ψα mit ähnlichem Hinweis auf be-
 gründende Umstände. — τὸν πό-
 λεμον τῶν Πελ. καὶ Ἀθην. Die
 überwiegende Bedeutung des letzten
 grossen Kampfes zwischen Athen
 und den peloponnesischen Verbün-
 deten, für den wir zuerst bei Cicero
 und Diodor die Benennung des „pe-
 lonnesischen Krieges“ gebraucht
 finden (s. Ullrich, zur Erkl. des
 Thuk. S. 31. A. 48* und S. 40. A.
 61.), drängt in der Vorstellung des
 Schriftstellers und seiner Leser so
 sehr den Gedanken an die frühern
 Kriege zwischen denselben Gegnern
 zurück, dass eine nähere Bezeich-
 nung nicht nöthig erschienen ist.
 — τὸν—πόλεμον. Das allgemeine
 Object wird nach einem bei der An-
 kündigung natürlichen Streben zur
 Vollständigkeit durch den Zusatz
 näher bestimmt: ὥς ἐπολέμησαν
 πρὸς ἀλλήλους, ähnlich wie 5,
 26, 1. γέγραφε καὶ ταῦτα ὥς ἑκα-
 στα ἐγένετο und 5. τὰ ἔπειτα ὥς
 ἐπολεμήθη ἐξηγήσομαι. — 3. ἀρ-
 ξάμενος—καὶ ἐλπίσας. Die Sache
 selbst und ihre Begründung coör-

τε ἔσεσθαι καὶ ἀξιολογώτατον τῶν προγεγενημ
 5 κταιρόμενος ὅτι ἀκμάζοντές τε ἦσαν ἐς αὐτὸν
 παρασκευῇ τῇ πάσῃ καὶ τὸ ἄλλο Ἑλληνικὸν ἐ
 στάμενον πρὸς ἑκατέρους, τὸ μὲν εὐθύς, τὸ δὲ
 νοούμενον. κίνησις γὰρ αὕτη μεγίστη δὴ τοῖς

dinirt, nach der Neigung des griechischen Ausdrucks, das in die Augen fallende Resultat seiner minder hervortretenden Ursache vorangehen zu lassen: καὶ verliert dabei nicht seine copulative Natur und darf nicht als erklärendes und zwar gefasst werden. vgl. zu c. 67, 5. c. 109, 4. Uebrigens ist unter diesem Anfang des ξυγγραφεῖν, welches selbst die ganze Arbeit des Historikers umfasst, mehr an vorbereitende Aufzeichnung und Sammlung zu denken, als an schriftstellerische Ausführung. vgl. Marcell. vit. §. 47. — 4. ἀξιολογώτατον τῶν προγεγενημένων gemischt aus den beiden logisch allein richtigen Wendungen: ἀξιολογώτατον πάντων und ἀξιολογώτερον τῶν προγεγενημένων. vgl. c. 10, 3. 50, 2. — τεκμαιρόμενος schliesst sich begründend an ἐλπίσας an, mit dem es das Object (μέγαν τε — — προγεγενημένων) gemein hat: vgl. 3, 53, 2. 4, 123, 2. Die beiden Gründe, auf welche τεκμαιρ. sich wieder stützt, sind in verschiedener Construction hinzugefügt: 1) durch den objectiven Satz: ὅτι ἀκμάζοντές τε ἦσαν (euphonisch für ὅτι τε ἀκμ.); 2) durch das subjective Participium καὶ ὁρῶν d. i. καὶ ὅτι ἑώρα. Die auf den ersten Blick sich leicht aufdringende coordinirende Verbindung von τεκμαιρόμενος καὶ ὁρῶν ist wegen des zusammengehörenden τε — καὶ unzulässig. Ueber ἦσαν s. Anh. krit. Bem. — 6. παρ. τῇ πάσῃ zu ἀκμάζοντες wie 2, 20, 2. ἀκμάζοντες νεότητι πολλῇ. Die Stellung des Substantivums vor dem Artikel mit seinem Adjectiv, welche

Th. besonders häufig (17. 25, 4. 33, 3. 67, 3. 104, 3. u. s. w.) wirft, ist der Begriff in seiner Anwendung voraufgeht, auf die mit nachfolgende Bestimmung seinen Nachdruck. — τὸ Ἑλληνικόν, wie 6, 6. 3, 82, 1. ἡ Ἑλλάς 2, 8, 1. alle Staaten in und ausser Griechenland — ξυνιστάμενον, das auf das ganze ἄλλο Ἑλληνικόν ist, erhält sogleich in dem διανοούμενον eine Bestimmung, welche in dem διανοούμενῳ gleich ξυνίστασθαι (vgl. c. 10, 3. 50, 2.) bei dem zweiten Theile ausgesprochne Thatsache die Absicht herabsetzt auf eine geringere Stufe hebt hervor: auch hier theils die Neutrale selbst, die Achäer (2, 9, 1.), theils in Sicilien und Italien in welche bei günstiger Gelegenheit zu betheiligen bereit sind. 8. κίνησις γὰρ αὕτη μεγίστη δὴ τοῖς Ἑλλήσιν ἐγένετο, 1. Begründung der vorangehenden Muthmassung. In dieser angewandten Form des Participiums lässt er in der Regel das nominale Subject (οὗτος, ὅδε) zwischen das an die Spi- prädicative Nomen und seinem gehörigen Superlativ (vgl. c. 50, 2. 55, 2. 113, 6. 5, 60, 3. 6, 3. 5., ferner c. 2, 6. περὶ δειγμα τόδε τοῦ λόγου, 1. λάχιστον, und die c. 7, 29, 5). Die Stellung des Nomens gibt d

καὶ μέρει τινὶ τῶν βαρβάρων, ὥς δὲ εἰπεῖν, καὶ
στον ἀνθρώπων. τὰ γὰρ πρὸ αὐτῶν καὶ τὰ ἔτι
εἰσα σαφῶς μὲν εὐρεῖν διὰ χρόνου πλῆθος ἀδύ-
ναι δὲ τεκμηρίων, ὧν ἐπὶ μακρότατον σκοποῦντί
τεῦσαι συμβαίνει, οὐ μεγάλα νομίζω γενέσθαι οὔτε
νῦν πολέμους οὔτε ἐς τὰ ἄλλα.

in der oben zu 6. bemerk-
folge, die Bedeutung der
heit, so dass es fast wie
iv. plur. (ζινήσεων u. s. w.)
sch im Lateinischen finden
sich eine ähnlichen Wir-
vorausgestellten Substan-
tial d. O. c. 21. *oratio*,
is *hominis*, *ea demum*
in *quis* — —) Selten
relativ an die Spitze,
7, 75, 7. u. 85, 4. und
98, 4. das Pronomen.
in demselben Sinne,
4, 76, 4. das Verbum
tiefgreifender politi-
करण. — 9. τῶν
er thrakischen 2, 29.
ischen 2, 100. u. öfters,
194 ff. und sikelischen
n (B. 6 u. 7.) und ge-
s Kriegen der Perser.
immer bei Th. (2, 51,
9, 4 u. s. w.), nicht wie
den Rednern ὥς ἔπος
Milderung eines gewag-
ten. — 10. ἐπὶ πλεῖ-
stlich absolut und ad-
2, 5. 3, 2 u. 4. 70, 5. 138,
), hier wie c. 17. u. 2, 34,
analogie der Gradbestim-
s τοῦτο, ἐς τοσοῦτο, ἐν
(7, 69, 2.) und ähnlich wie
ἐπὶ μέγα δυνάμεως, mit
des Ganzen: „ja über den
Theil der Menschheit.“ —
αὐτῶν (αὐτά öfter bei Th.
von der eben vorliegen-
, dem besprochenen Ver-
e 22, 4. 144, 4. 2, 36,
18, 6., hier die gesamm-
nisse des pelop. Krieges)

die letztverflossenen Zeiten, wobei
als Gränze, zwar ohne ausdrück-
liche Bezeichnung derselben, die
Perserkriege zu denken sind (vgl.
c. 18, 1. 2. 23, 1.); τὰ ἔτι παλαιό-
τερα (diese Form wechselt bei Th.
mit der verkürzten παλαιότερος,
-τατος c. 4. 13, 4.), die vorausgehen-
den Zeiten, so weit überall die
Ueberlieferung reicht, den troischen
Krieg mit einbegriffen: τὰ Μηδικά
und τὰ Τρωικά schweben dabei als
die am meisten hervortretenden
Punkte vor; beide zusammen wer-
den c. 3, 1. u. 20, 1 als τὰ παλαιά
zusammengefasst, und auch hier
sind beide als ein ungetrenntes
Ganzes gedacht. — 11. εὐρίσκειν
bei Th. vorzugsweise von den Re-
sultaten historischer Untersuchun-
gen: erforschen c. 20, 1. 21, 1.
22, 3. 80, 2. u. s. w. — διὰ χρόνου
πλῆθος, ohne Artikel, der oft nach
vorantretendem Genetiv ausfällt:
c. 3, 1. 11, 1. 36, 2 u. s. w. — 12.
ὧν durch Attraction an τεκμηρίων
angeschlossen, gehört zu πιστεῦ-
σαι, nicht zu σκοποῦντι. Es ist
der seltene Fall (Kr. Gr. §. 51, 10
A. 3.), wo der Dativ des pron. rel.
durch den attrahirten Genetiv ver-
treten wird. Der Sinn ist: nach den
Beweisen, denen ich bei einer mög-
lichst weit (ἐπὶ μακρότατον Herod.
2, 29. 4, 16. 192.) zurückgehenden
Forschung Glauben zu schenken
mich veranlasst sehe. — 14. οὔτε
ἐς τὰ ἄλλα, noch in anderer
Beziehung, noch sonst; allge-
meiner Gegensatz zu irgend einer
bestimmten Angabe: c. 6, 4. 36, 2.
2, 53, 1. 3, 36, 6. 6, 15, 2. 72, 2.

- 2 Φαίνεται γὰρ ἡ νῦν Ἑλλάς καλουμένη οὐ
 βαβαίως οἰκουμένη, ἀλλὰ μεταναστάσεις τε οὖς
 πρότερα καὶ ῥαδίως ἕκαστοι τὴν ἑαυτῶν ἀπολείπ
 2 βιαζόμενοι ὑπὸ τινων ἀεὶ πλειόνων. τῆς γὰρ ἐμ
 οὐκ οὔσης οὐδ' ἐπιμιγνύντες ἀδεῶς ἀλλήλοις οὔτε

7, 77, 2.

Die hier angekündigten τεκμήρια, Beweisgründe für die grössere Bedeutung des peloponnesischen Krieges vor allen vorausgehenden Begebenheiten, sind das Thema der folgenden Ausführung von c. 2 bis 20.; und zwar I. für die Zeiten vor den Perserkriegen (τὰ παλαιότερα). 1) der Mangel an festen Wohnsitzen c. 2. 2) an einheitlichem Zusammenhang c. 3. 3) an einer bedeutenden Seemacht c. 4—15, 1., wie denn auch kein Staat zu einer ansehnlichen Landmacht gelangte und nur Gränzkriege geführt wurden c. 15, 2. 3. 4) die Uebermacht des persischen Nachbarreiches, besonders für die Ionier c. 16. und 5) die ängstliche Vorsicht der Tyrannen für die von ihnen beherrschten Landschaften c. 17; II. für die Perserkriege und die folgenden Zeiten (τὰ πρὸ αὐτῶν) die kurze Dauer der Vereinigung der Hellenen gegen die gemeinsame Gefahr, nach deren Zerfall die Ausbildung der lakedämonischen und der attischen Hegemonie nur als eine Vorbereitung für den peloponnesischen Krieg anzusehen ist, c. 18. 19. Diess das Ergebniss einer gründlichen Forschung, wenn schon in der gewöhnlichen Auffassung über diesen wie über andre historische Punkte manche Irrthümer verbreitet sind, c. 20. C. 21. kehrt dann zu dem Schlusssatz des ersten Cap. bestätigend zurück.

2. Es dauerte lange, ehe die griechischen Stämme

auch nur zu festen Wohnsitzen gelangten;

1. φαίνεται mit Nachdruck angestellt („denn es ist offenbar“), beherrscht die drei folgenden Glieder ungeachtet des Worts der Subjecte und ihres Nominativs, wobei die partt. οἰκουμένη und ἀπολείποντες auf die folgenden Imperfecte zurückzuführen sind. — 2. τὰ πρότερα und der (in früheren Zeiten) und die einzelnen Fälle beachtet, das gewöhnliche τὸ πρότερον 114, 5; ähnlich τὰ πρὸ Ἑλλ. 3, 2. — 4. βιαζόμενοι part. wie c. 77, 4. 3, 53, 2. 94 sonst. — ὑπὸ τινων ἀεὶ πλειόνων im Sing. wie im Plur. bezieht oft dem Subject gegenüber, lieber eine andre Person, am häufigsten im Objects-Verhältnisse, so unserm „ein Anderer, Andersspricht.“ c. 37, 3. 69, 4 u. 5 wenn es dem Attribut, gewöhnlich Participium, eines Nomens beifügt wird, zur Bezeichnung der angegebenen Umstände in einzelnen Fällen eintrat, steht in der Regel, wie hier, dem Attribut (c. 11, 1. 2. 2, 37, 3. 3, 77, 1) nach, wie unten 3. 3, 2 τῆς ἐμπορίας (der Artikel: der vorhandne Handelsverkehr) σης s. v. a. ὑπαρχούσης, wozu besonders mit der Negation prägnant gebraucht wird: 52, 2. 2, 89, 8. 7, 36, 4. 70, 2. — 5. ἐπιμιγνύναι oder σγείν ἀλλήλοις u. παρ' ἀλλήλων (c. 13, 5) sowohl activ und intransitiv, wie im Medium c. 146,

ἐν τῇ θαλάσῃ, νεμόμενοί τε τὰ αὐτῶν ἑκαστοὶ
 ἦν καὶ περιουσίαν χρημάτων οὐκ ἔχοντες οὐδὲ
 οὐκ ἔχοντες, ἄδηλον ὃν ὅποτε τις ἐπελθὼν καὶ ἀπει-
 α ὄντων ἄλλος ἀφαιρήσεται, τῆς τε καθ' ἡμέ-
 αίου τροφῆς πανταχοῦ ἂν ἡγούμενοι ἐπικρα-
 λεπῶς ἀπανίσταντο, καὶ δι' αὐτὸ οὔτε μεγέθει
 γυνον οὔτε τῇ ἄλλῃ παρασκευῇ. μάλιστα δὲ τῆς 3
 τῆς αἰεὶ τὰς μεταβολὰς τῶν οἰκητόρων εἶχεν,

davon ἡ ἐπιμιξία 5,
 in gegenseitigem Ver-
 μομενοί τε. τέ, nicht
 den καὶ zu verbinden,
 lungen gern das dritte
 res Glied ein; sogleich
 ἦς τε καθ' ἡμ. ohne
 νεμόμενοί τε) c. 6, 5.
 2. 33, 1. 69, 1. 80, 3.
 εσθαι bezeichnet Be-
 ung des Bodens ohne
 die Art der letztern
 v ἑκαστοὶ auch 2, 15,
 h den Zusatz ὅσον ἀ-
 ἴτ, um davon zu leben)
 dacht und Ackerbau
 dahingegen οὐδὲ γῆν
 ick auf Obstzucht, so
 Weinbau, die Folgen
 siedlung, bezieht. —
 (absol. Acc. des verb.
 . 56, 9, 7.) begründet
 fgehenden partt. und
 ie 8, 96, 2., im fut. in-
 s — ἀφαιρήσεται) die
 cten Rede zu sich. —
 vν ἅμα ὄντων. καὶ
 blosse Copula, führt
 ers beachtenswerthen
 vorhebend ein, fast
 e καὶ. c. 9, 2 u. 3.
 . 102, 3. Absolute
 e Subject gebraucht
 nt weder wo dasselbe
 s dem Zusammenhang
 o es, wie hier, bei der
 llgemeiner Zustände,
 item Umfang binzuzu-
 , da man noch keine

Mauern hatte.“ vgl. c. 3, 2. 25, 4.
 73, 4. — 9. ἄλλος, dem τίς fast
 pleonastisch hinzugefügt (vgl. c. 141,
 7.), ist nahe zu ἀφαιρήσεται ge-
 rückt, um den steten Wechsel des
 Besitzes anzudeuten. — 10. ἀναγ-
 καῖος nur hier gen. comm. (denn 7,
 60, 4. ist ἐξ ἀναγκαίου adverbial
 zu fassen), sonst mit feminin. En-
 dung c. 63, 3. 2, 70, 1. 4, 87, 1. 5,
 8, 3. 105, 2. 6, 37, 2. — ἂν gehört
 zu ἐπικρατεῖν, ὅτι ἐπικρατοῖεν
 ἂν. — 11. οὐ χαλεπῶς, wie 3. ῥα-
 δίως, in subjectivem Sinne: es
 wurde ihnen leicht. — 12. οὔτε τῇ
 ἄλλῃ παρασκευῇ. παρασκευῇ,
 Alles, was zur kriegerischen Aus-
 rüstung eines Staates gehört und
 dient (κατασκευὴ von Einrichtung
 und Schmuck der Häuser, Tempel,
 Schiffe; σκευή von der Tracht und
 Ausrüstung einzelner Personen),
 auch hier dem μέγεθος πόλεων ge-
 genüber, das auf die Volkszahl zu
 beziehen ist, von Geld und Gut zur
 Kriegführung zu verstehen, so dass
 ἄλλῃ, nach bekanntem Sprachge-
 brauch bei Ungleichartigkeit des
 Voraufgehenden gesetzt, durch un-
 ser Adverb. sonst wiederzugeben
 ist. — 13. τῆς γῆς ἡ ἀρίστη. Das
 Eigenthümliche, eigentlich Irratio-
 nale dieses bei Th. noch c. 5, 1. 30,
 3. 6, 7, 1. u. 8, 3, 1. und sonst be-
 sonders bei Plato öfter vorkommen-
 den Ausdrucks besteht darin, dass
 das Nomen im Genetiv im collectiven
 Sinne, also gleichsam den Plural
 vertretend, zu verstehen, zu de-

ἥ τε νῦν Θεσσαλία καλουμένη καὶ Βοιωτία Πελο-
 τε τὰ πολλὰ πλὴν Ἀρκαδίας, τῆς τε ἄλλης ὅσα
 4 τισα. διὰ γὰρ ἀρετὴν γῆς αἷ τε δυνάμεις τισ
 ἐγγιγνόμεναι στάσεις ἐνεποιοῦν ἐξ ὧν ἐφθείρο
 5 ἅμα ὑπὸ ἄλλοφύλων μᾶλλον ἐπεβουλεύοντο.
 Ἀττικὴν ἐκ τοῦ ἐπὶ πλεῖστον διὰ τὸ λεπτόγει

Adjectivum aber im partiellen Sinne zu ergänzen ist. Die beiden Ausdrücke: „das beste Land“ (partiell) und „das Beste des Landes“ (generell) verschmelzen sich im Griechischen auf eine für unser Sprachgefühl unzulässige Weise. Kr. 47, 28, 9. — εἶχεν fast wie ἐπασχεν: ebenso 6, 17, 2, und ähnlich 8, 86, 3. κακὸν ἔχουσιν οὐδέν. — 14. ἥ τε νῦν Θεσσαλία κτέ. Die von Th. bezeichneten Landschaften werden von den grösseren Ebenen und Flusstälern (des Peneus, Kephissus, Inachus, Eurotas, Pamisus, Alpheus) gebildet, die eben darum die fruchtbarsten und zugänglichsten waren, während das arkadische Hochland nicht zu Einwanderungen lockte. νῦν καλουμένη, das auch auf Βοιωτία zu beziehen ist, steht nicht sowohl im Gegensatz zu den ältern mythischen Benennungen, als zu der frühesten Zeit, da beide Landschaften noch nicht mit einem Gesamtnamen umfasst wurden, grade wie oben c. 1. ἥ νῦν Ἑλλάς καλουμένη. — 16. ἀρετὴ von der Güte des Bodens, wie Herod. 4, 198, 1. — τισί mit absichtlicher Unbestimmtheit gewählt für die Landschaften und ihre Bewohner, da der bestimmte Ausdruck πόλεις auf dieser Entwicklungsstufe noch nicht zulässig war: bei ἐγγιγνόμεναι und ἐνεποιοῦν schwebt mehr die landschaftliche, bei ἐφθείροντο und ἐπεβουλεύοντο mehr die persönliche Bedeutung vor. — δυνάμεις (plur. mit Bezug auf die Mehrheit der Landschaften c. 10, 3. 3, 62, 4.)

vornehmlich die auf den ruhende Macht, und die zwiefach wichtigsten der politische Einfluss und der mittel zum Kriege. Eigentümlich erst der zweite Satztheil — ἐπεβουλεύοντο die der vorausgehenden Theil — — εἶχεν. Da aber die von aussen durch die Untersuchung veranlasst werden diese zuerst erklärt, und griechischer Weise durch kataktisch vorausgeschickt dessen Hauptgewicht auf denativen Zusatz ἐξ ὧν beruht. — 18. γοῦν, das statuelles, darum aber oft einleuchtendes Argument entlehnt hier die Begriffe Vorausgehenden von einleuchtenden Beispiel des C etwa: „so viel ist gegeben dann dem „wenigstens“ kommt. — 19. ἐκ τοῦ ἐπὶ nach dem völlig adverbialgebrauch von ἐπὶ πλεῖστον 82, 4. 2, 35, 3. 5, 46, im zeitlichen Sinne: seit den Zeiten, und dies ἀστασίαστον οὖσαν, αὐτοὶ αἰεὶ ὥκουν zu be- διὰ τὸ λεπτόγειον (da der Adjectiva und Particulis statt der entsprechenden abstracten Substantiva: c. 39, 2. 68, 1. 69, 3. 70 vgl. Ind.). Curtius Gr. 247: „es war steinig, grossentheils nur zum gegoignet, überall Arbeit

οὐσαν ἄνθρωποι ᾤκον οἱ αὐτοὶ αἰ. καὶ παρὰ- 6
 τόδε τοῦ λόγου οὐκ ἐλάχιστόν ἐστι διὰ τὰς μετοι-
 ἀ ἄλλα μὴ ὁμοίως αὐξηθῆναι· ἐκ γὰρ τῆς ἄλλης
 οἱ πολέμῳ ἢ στάσει ἐκπίπτοντες παρ' Ἀθηναί-
 νατώτατοι ὥς βέβαιον ὄν ἀνεχώρουν, καὶ πολῖ-
 όμενοι εὐθὺς ἀπὸ παλαιοῦ μείζω ἔτι ἐποίησαν
 ἄνθρώπων τὴν πόλιν, ὥστε καὶ ἐς Ἰωνίαν ὕστερον
 κατῆς οὐσης τῆς Ἀττικῆς ἀποικίας ἐξέπεμψαν.

iten Fleiss.“ — 20. καὶ
 α — — αὐξηθῆναι. Ue-
 rsetzung vgl. zu c. 1, 2.
 reisende Satz, ὁ λόγος,
 wächenden Wirkung der
 werden Wanderungen
 einmal kurz in die Worte
 fasst: διὰ τὰς μετοι-
 so mit Ullrich zur Erkl.

174. statt des überlie-
 oikίας ἐς τὰ zu lesen,
 wendig; μετοίχησις wie
 pol. p. 40 C. Phaedon. p.
 g. p. 350 A.) ἄλλα μὴ ὁ-
 ηθῆναι, und zwar wegen
 geschickten Beispiels von
 gesetzten Erfahrung in
 der vergleichenden Wen-
 ne die andern Landeschaf-
 in gleichem Masse d. h.
 egenommen haben.“ Es
 erder folgende erläutern-
 e γὰρ τῆς ἄλλης bis zum
 s Cap. nur zu τόδε, in
 Verhältniss wie zu An-
 folg. Cap. und Herod. 7,
 πτύριον δέ μοι καὶ τόδε
 τον τούτου πέρι γέγο-
 μούνον ——. Das Neue
 urch diess τόδε mit seiner

Beleg für den obigen
 besteht darin, dass Attika
 , wie vorhin gesagt, seine
 obner behielt, sondern
 es es auf Kosten der
 griechischen Land-
 , welche ihre wohlhabend-
 ner einbüssten, zu im-

mer grösserer Volksmenge stieg.
 Darum tritt mit absichtlicher Zurück-
 beziehung auf τὰ ἄλλα das gleich-
 bedeutende ἐκ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος
 an die Spitze des Arguments: „grade
 aus diesen andern Theilen von Grie-
 chenland zogen die begütertesten Be-
 wohner nach Attika.“ — 24. οἱ δυ-
 νατώτατοι, als Apposition dem οἱ
 — ἐκπίπτοντες angeschlossen, be-
 schränkt die Gesammtheit auf den
 bezeichneten Theil: vgl. c. 13, 5.
 18, 1. 21, 1. 49, 4. — ὥς βέβαιον
 ὄν. ὥς βεβαίας οὐσης τῆς οἰκήσεως.
 Schol. Da indess die οἰκησις nir-
 gends ausgedrückt ist, wird das neu-
 trale Adjectiv wohl besser an παρ'
 Ἀθηναίους anzulehnen sein, mit
 der über die Partikel ὥς hinausrei-
 chenden Wirkung der Präp. παρὰ
 (vgl. zu c. 91, 4.), indem unter dem
 Namen der Bewohner leicht das
 Land mitzuverstehen ist. — ἀναχω-
 ρεῖν geht aus der Bedeutung des
 Rückzugs in die des Flüchtens
 über, wie etwa bei Kriegsbegeben-
 heiten ἐπὶ τὰ μετέωρα 4, 57, 2. ἐς
 τὸ ἄλλο στρατεύμα 4, 71, 3. ἐς τὰ
 τεῖχη 7, 11, 2. — 25. γιγνόμενοι
 (Imperf.) von der successiven Wie-
 derholung desselben Vorgangs, des-
 sen Wirkung der Aorist μείζω
 ἐποίησαν ausdrückt. — εὐθὺς
 ἀπὸ παλαιοῦ (5, 44, 1.), in alten
 Zeiten ohne die erst später einge-
 tretenen Erschwerungen. — 26. ἐς
 Ἰωνίαν kurz und proleptisch für ἐς
 τὴν νῦν Ἰωνίαν καλουμένην.

- 3 Δηλοῖ δέ μοι καὶ τῆδε τῶν παλαιῶν ἀσθὲ
οὐχ ἥκιστα· πρὸ γὰρ τῶν Τρωικῶν οὐδὲν φαίνεται
2 τερον κοινῇ ἐργασαμένη ἡ Ἑλλάς· δοκεῖ δέ μοι,
τοῦτομα τοῦτο ξύμπασά πω εἶχεν, ἀλλὰ τὰ μὲν πρὸ
ληνος τοῦ Δευκαλίωνος καὶ πάνυ οὐδὲ εἶναι ἡ ἐπίκλ
αὕτη, κατὰ ἔθνη δὲ ἄλλα τε καὶ τὸ Πελασγικὸν ἐπὶ
στον ἀφ' ἐαυτῶν τὴν ἐπωνυμίαν παρέχεσθαι, Ἑλ
δὲ καὶ τῶν παίδων αὐτοῦ ἐν τῇ Φθιώτιδι ἰσχυσάντων
ἐπαγομένων αὐτοὺς ἐπ' ὠφελίᾳ ἐς τὰς ἄλλας πόλεις,

8. und lange Zeit fehlte jedes Band der Gemeinschaft, selbst ein Gesamtname.

1. δηλοῖ δέ μοι — — ἡ Ἑλλάς: die Verbindung der Satzglieder wie c. 2, 6. vgl. c. 8, 1. 2, 15, 4. 39, 2. In diesen Worten ist das zweite τεκμήριον enthalten. Die folgenden Bemerkungen: δοκεῖ δέ μοι — — 1. 18. ἐς ἓν ὄνομα ἀποκεκρίσθαι enthalten nur eine gelegentliche, durch die Nennung des Collectivnamens ἡ Ἑλλάς veranlasste Betrachtung, welche schon durch das ἡ νῦν Ἑλλάς καλουμένη c. 2, 1. vorbereitet war. Sie berührt sich zwar mit dem Hauptgedanken, bringt aber keinen Beweis für ihn: daher nimmt §. 4 οἱ δ' οὖν — — ἀθρόοι ἐπράξαν jenen wieder auf, doch so dass die inzwischen gegebene Belehrung darin zur Verwendung kommt. — τῶν παλαιῶν (neutr. wie c. 11, 3. 20, 1.) ἀσθένειαν ohne Artikel: s. zu c. 1, 2. — 2. οὐχ ἥκιστα = μάλιστα. c. 23, 3. 35, 3. 60, 2 u. oft. — 3. δοκεῖ δέ μοι, das sich zu Anfang der Episode mit einer bequemen Wendung parenthetisch einschleibt, so dass die Bemerkung: οὐδὲ — εἶχεν selbständig auftritt, gewinnt später, da ein weiteres Eingehen nöthig erscheint, einen grammatischen Einfluss auf die folgenden Satzglieder mit den Infinitiven εἶναι, παρέχεσθαι, καλεῖσθαι. Doch wie sich schon in dem letztern mit dem Acc.

Ἑλλήνας diese Verbindung als lockere, mehr im Gefühl, strenger Construction begründet, so befreit sich der Satz der Periode (οὐ μέντοι — ἡ δὲ — ἐκνικῆσαι) wieder völlig dieser Abhängigkeit. — οὐδὲ — nämlich πρὸ τῶν Τρωικῶν 5. ἡ ἐπίκλησις nicht der ursprüngliche Name, sondern die hien kommende Benennung. Eustat. II. II 107. ἐπίκλησιν κλήσιν τῇ πρώτῃ πρόσθετον. vgl. 2. — 6. κατὰ ἔθνη distributiv zu einem Nomen verbunden *gulas gentes*, dem sich ἄλλα καὶ τὸ Πελασγικόν als Apposition anschliesst: „Die einzelnen Völkerstämme und unter ihnen vornehmlich die pelasgische.“ Eben so κατὰ ἑκάστους, *singulos quosque* ein ähnlicher Gebrauch, wie bei den Zahlwörter, wenn sie mit der Positionen der ungefähren Anzahl verbunden sind (εἰς, περί) wie zu einem Wort wachsen. Kr. 60, 8 A. 1. — παρέχεσθαι, καλεῖσθαι *injuncti imperfecti*. — 7. ἀφ' ἐαυτῶν παρέχεσθαι, nämlich τῇ χώρῃ νῦν Ἑλλάδι καλουμένη. — 8. εἰς τὰς πόλεις zu Macht gelangen, das Einvernehmen des ἰσχύειν. c. 9, 3. — 9. ἐπὶ τὰς πόλεις. Das Subject von unbestimmtem Umfang ergibt sich aus dem Zusammenhang und der Andeutung in ἐς τὰς ἄλλας πόλεις, deren Bewohner eben gemeint sind. Die Städte bestimmte und successiv zunel-

- 10 **ἐκάστους μὲν ἤδη τῇ ὁμιλίᾳ μᾶλλον καλεῖσθαι Ἑλληνας,**
οἳ μέντοι πολλοῦ γε χρόνου ἠδύνατο καὶ ἅπασιν ἐκνι-
κῆσαι. τεκμηριοῖ δὲ μάλιστα Ὅμηρος· πολλῶ γὰρ ὕστε- 3
ρον ἔτι καὶ τῶν Τρωικῶν γερόμενος οὐδαμοῦ τοὺς ξύμ-
παντας ὠνόμασεν οὐδ' ἄλλους ἢ τοὺς μετ' Ἀχιλλέως ἐκ
 11 **τῆς Φθιώτιδος, οἵπερ καὶ πρῶτοι Ἕλληνες ἦσαν, Δα-**
κτοῖς δὲ ἐν τοῖς ἔπεσι καὶ Ἀργεῖους καὶ Ἀχαιοὺς ἀνα-
καλεῖ. οὐ μὲν οὐδὲ βαρβάρους εἶρηκε διὰ τὸ μηδὲ Ἕλλη-
νὰς περ, ὥς ἐμοὶ δοκεῖ, ἀντίπαλον ἐς ἐν ὄνομα ἀποκεκρί-
σθαι. οἱ δ' οὖν ὥς ἕκαστοι Ἕλληνες κατὰ πόλεις τε ὅσοι 4

der Umfang derselben motivirt auch *im partic. praesentis od. imperfecti*: „da man sie (überall) herbeirief.“ vgl. zu c. 2, 2. *ἐπάγεσθαι* stets von dem Hereinrufen von Fremden ins eigene Land: c. 104, 1. 114, 1. 2, 2. 4, 1, 1. u. s. w. — 10. *μᾶλλον* zu *καλεῖσθαι*: es wurde immer mehr üblich jene Stämme, die früher ihre besondern Namen geführt, nach der eingetretenen Berührung (τῇ ὁμιλίᾳ) mit den hellenischen Stammhäuptern Hellenen zu nennen: indess währte es doch lange *πολλοῦ χρόνου* vgl. 8, 29, 1.), bis diese Benennungsweise (zu ἠδύνατο schwebt τὸ καλεῖσθαι Ἑλληνας als Subjekt vor) genug erstarkte, um sich auf Alle zu erstrecken, durchzudringen. — Der historische Standpunkt des Th. hält zwar an der Persönlichkeit der Stammesherrn fest, behandelt aber das Auftreten und die Einwirkung derselben nicht anders, als wie wir sie durch die Auffassung jener Namen als der Personificationen ihrer Stämme zu erklären pflegen: das thessalische Phthiotis ist der früheste Sitz hellenischen Lebens und der Ausgangspunkt der hellenischen Staatenbildung. — 12. *τεκμηριοῦν* unter den Attikern nur bei Th. (noch c. 9, 4. u. 3, 104, 6.), von den Schriftstellern der *κοινὴ* öfter gebraucht. — 13. *καὶ τῶν Τρωικῶν*: wie viel

weniger ist also *πρὸ τῶν Τρ.* daran zu denken! — τοὺς ξύμπ. ὠνόμασεν nāml. Ἑλληνας. — 14. ἢ τοὺς μετ' Ἀχιλλέως II. B 684. — 16. ἀνακαλεῖν eigentlich bei Namen aufrufen (7, 69, 2. 70, 8), nicht ohne Beziehung auf die Lebhaftigkeit des epischen Vortrags, insbesondere in Anreden. — τὰ ἔπη nur von Versen oder poetischem Ausdruck: 2, 41, 4. 54, 2. 3, 67, 6. 104, 4, 5. — 17. οὐ μὲν οὐδέ (c. 52, 1. 2, 97, 6. 6, 55, 3.) negativ dem positiven οὐ μὲν (μέντοι) ἀλλά entsprechend, elliptischer Ausdruck: doch nicht (damit genug), nicht einmal; daher: doch auch nicht—. — εἶρηκε (hat gesagt d. h. den Ausdruck gebraucht, wozu βαρβάρους unmittelbares Object, nicht Prädicat ist) perfectum, wie in der Regel von dem vorliegenden schriftstellerischen Zeugnisse (c. 9, 3. δεδήλωκε. 4. εἶρηκε. 10, 3. πεποίηκε 13, 5. 21, 1), während vorher ὠνόμασε mit der Bestimmung οὐδαμοῦ, „an keiner Stelle“ mehr als historische Notiz erscheint. — βαρβάρους. Denn die völlig appellative Bezeichnung der Κᾶρες als βαρβαρόφωνοι II. B 567. betrachtet Th. nicht als den später zur Herrschaft gelangten Gegensatz gegen die Hellenen. — 18. ἀντίπαλον geht, ähnlich wie τοῦναντίον und τάναντία, hier und 6, 23, 1. so wie 7, 34, 6. der pl. ἀντίπαλα in

ἀλλήλων ξυνέεσαν καὶ ξύμπαντες ὕστερον κλη-
 δὲν πρὸ τῶν Τρωικῶν δι' ἀσθένειαν καὶ ἀμυ-
 λων ἀθρόοι ἔπραξαν. ἀλλὰ καὶ ταύτην τὴν
 θαλάσσην ἤδη πλείω χρώμενοι ξυνεξῆλθον.

adverbiale Bedeutung über; eigentlich in prädicativem Anschluss an Ἕλληνας, als Gegengewicht d. i. im Gegensatz. Mit Eustathius (zu B 267 p. 367, 35) es als Adjectiv zu ὄνομα zu ziehen, scheint wegen der Wortstellung unmöglich. — ἀποχεκρίσθαι. vgl. 4, 72, 4. Herod. 1, 60, 2. ἀπεκρίθη ἐκ παλαιτέρου τοῦ βαρβάρου ἔθνεος τὸ Ἑλληνικόν. — 19. δ' οὖν nach Parenthesen (wie c. 10, 5. 63, 1. 2, 5, 7. 34, 8) die vorausgeschickte Bemerkung wieder aufnehmend: hier aber tritt an die Stelle des obigen complexiven ἡ Ἑλλάς als Resultat der eben gegebenen Erörterung mit ausdrücklicher Anerkennung des proleptischen Ausdrucks das neue Subject: οἱ — Ἕλληνες — ὕστερον κληθέντες (attributives Particip und historischer Aoristus), und zwar so dass durch die Zusätze: ὡς ἕκαστοι — κατὰ πόλεις τε — — ξύμπαντες noch einmal an den oben dargelegten Hergang des successiven Namenswandels kurz erinnert wird: ὡς ἕκαστοι = καθ' ἑκάστους mit der nähern Bestimmung *singuli deinceps* (c. 15, 2. 48, 4. 67, 4. 3, 107, 4. 4, 32, 2. 5, 4, 3. 7, 65, 2. 8, 104, 3), woran sich κατὰ πόλεις τε — — ξύμπαντες epexegetisch anschliesst: der Wechsel des Namens ging allmählich unter den sprachlich unter sich verwandten Stämmen (πόλεις, civitates, im Sinne der einfachsten politischen Gemeinschaft; ὅσοι ἀλλήλων ξυνέεσαν (bei Th. nur hier: vgl. Herod. 4, 113, 1), zunächst allemal diejenigen, die schon durch gemeinsame Sprache verbunden waren: eine Erinnerung an die auch später gebliebenen dialektischen Unterschiede der hellenischen Ge-

samtsprache) von Stasfasste zuletzt alle: „dalso, welche der Reil zwar zunächst immer welche sich einander i verstanden, und hernasammt, den Namen E halten hatten.“ — 23. bial, nach demselben Sp wie πολλά, τὰ πολλὰ πλείστα und τὰ πλε entsprechenden Singul Füllen gebraucht wird, niefaltige Anwendung stehenden Thätigkeit i den kann: so bei ὠφελ πτειν 2, 60, 2. 6, 33. bei κακουργεῖν 2, 67, χεῖν 6, 23, 2. — ξυ Anh. krit. Bem. —

Mit den Worten ἀλ την — ξυνεξῆλθον v schluss an die gelegent ten Τρωικά der Ueber dritten τεκμήριον (e dem Mangel an Schiffa kunde in frühern Zeit Dabei tritt besonders d ritimen Lage des gesa chenlands begründete, i vor Allem zum Bewuss mene Ansicht hervor: Meer der Schauplatz Entwicklung und Wirk und bedeutende Unt nur zur See ausgeführt nen. Nachdem nun c. allmähliche Aufkommen Seemacht nach Unterd Räuberwesens nachgev c. 5, 4. die Betrachtu angeregten Punkte: ὕ νω ἐπὶ Τροίαν ἔστρε rück.

ος γὰρ παλαιάτος ὢν ἀκοῇ ἴσμεν ναυτικὸν 4
καὶ τῆς νῦν Ἑλληνικῆς θαλάσσης ἐπὶ πλεῖστον
καὶ τῶν Κυκλάδων νήσων ἤρξε τε καὶ οἰκιστῆς
τῶν πλείστων ἐγένετο, Κᾶρας ἐξελάσας καὶ τοὺς
σαῖδας ἡγεμόνας ἐγκαταστήσας· τό τε ληστικόν,
, καθήρει ἐκ τῆς θαλάσσης ἐφ' ὅσον ἡδύνατο,
προσόδους μᾶλλον ἶναί αὐτῷ. οἱ γὰρ Ἑλλη- 5

is gründet die erste
und sucht dem See-
sen ein Ende zu

s und seine Söhne (Ca-
alion, Androgeos nach
er Ueberlieferung) be-
Epoche der Begründung
hellenischen Seemacht,
Sicherheit der Küsten
rtius Gr. G. I S. 59 ff. —
; nach der adverbialen
der temporalen Adjec-
ühesten. c. 13, 4. — 2.
ἐκράτησε, ἤρξε, Aoriste
gründung der Herrschaft
wie c. 3, 2 ἰσχυῖσαι), das
θήρει (6) von ihrer all-
Einwirkung auf die be-
Meere, wobei das über-
(τό τε ληστικόν) = *quo*,
die Wirkung einer natür-
gebenden Folgerung hat.
θαλάσσης nur von ἐκρά-
gis, nicht von ἐπὶ πλεῖ-
wie c. 3, 2 adverbial steht.
ιστῆς — ἐγένετο: denn
ung durch barbarische
d noch nicht als Anfang
Ordnung angesehen, auf
οἰκίζεῖν ankommt; vgl.
1. und zu 8, 1. — 4. ἐξε-
γκαταστήσας enthalten
ung des οἰκ. ἐγένετο,
liesem daher gleichzeitig.
αἰρεῖν vom gewaltsamen
sowohl bestehender Zu-
e herrschender Personen
3, 13, 7. 4, 85, 2. 5, 14,
); wie hier, auch c. 13, 5.

von der Anstreibung der Seeräuber,
woran sich ἐκ τῆς θαλάσσης dieser
Bedeutung gemäss anschliesst; ähn-
lich wie c. 18, 1. ἡ τῶν τυράννων
κατάλυσις ἐκ τῆς Ἑλλάδος. Mit
Unrecht verlangt daher Cobet (Var.
lectt. p. 149) ἐκάθηρεν. — 7. τοῦ
— — ἶναί αὐτῷ begründet insbe-
sondere das ὡς εἶχός: sehr natür-
lich: musste es ihm um Vernichtung
der Seeräuber zu thun sein, damit
die Abgaben von den unterworfenen
Inseln ihm besser einkämen. ἶναί αὐ-
ἐλθεῖν mit dem Dat. wie c. 137, 8.
Der Infinitiv des Zweckes im Gene-
tiv ohne ἔνεκα oft bei Th., doch in
der Regel negativ mit μή (c. 23,
5. 2, 4, 2. 22, 1. 75, 1. u. s. w.),
ohne μή nur noch 8, 39, 4. Ueber
einen ähnlichen Gebrauch im Latei-
nischen vgl. Nipperdey zu Tac. A.
2, 59. — αὐτῷ wäre im engen An-
schluss an den Hauptsatz zu erwar-
ten gewesen, um den angegebenen
Zweck als Gedanken des Minos her-
vortreten zu lassen; doch hat Th.
ihn als Erklärung von sich selbst
aus, im Anschluss an ὡς εἶχός, hin-
zugefügt.

5. Vordem war Seeräube-
rei allgemein und wurde
nicht als schimpflich be-
trachtet,

1. Οἱ γὰρ Ἕλληνες κτέ. Die
Darlegung der Folgen der seit Mi-
nos Seeherrschaft eintretenden Si-
cherheit des Seeverkehrs wird zu-
nächst durch den Nachweis der
weiten Verbreitung der frühern
Seeräuberei unterbrochen, und erst

ἀλλήλων ξυνέειπον καὶ ξύμπαντες ὕστερον κληθέντες οὐ- 20
δὲν πρὸ τῶν Τρωικῶν δι' ἀσθένειαν καὶ ἀμιξίαν ἀλλή-
λων ἀθρόοι ἔπραξαν. ἀλλὰ καὶ ταύτην τὴν στρατείαν
5 θαλάσση ἤδη πλείω χρώμενοι ξυνεξῆλθον.

adverbiale Bedeutung über; eigentlich in prädicativem Anschluss an Ἕλληνας, als Gegengewicht d. i. im Gegensatz. Mit Eustathius (zu B 567 p. 367, 35) es als Adjectiv zu ὄνομα zu ziehen, scheint wegen der Wortstellung unmöglich. — ἀποκεκρίσθαι. vgl. 4, 72, 4. Herod. 1, 60, 2. ἀπεκρίθη ἐκ παλαιτέρου τοῦ βαρβάρου ἔθνεος τὸ Ἑλληνικόν. — 19. δ' οὖν nach Parenthesen (wie c. 10, 5. 63, 1. 2, 5, 7. 24, 8) die vorausgeschickte Bemerkung wieder aufnehmend; hier aber tritt an die Stelle des obigen complexiven ἡ Ἑλλάς als Resultat der eben gegebenen Erörterung mit ausdrücklicher Anerkennung des proleptischen Ausdrucks das neue Subject: οἱ — Ἕλληνες — ὕστερον κληθέντες (attributives Particip und historischer Aoristus), und zwar so dass durch die Zusätze: ὡς ἕκαστοι — κατὰ πόλεις τε — — ξύμπαντες noch einmal an den oben dargelegten Hergang des successiven Namenswandels kurz erinnert wird: ὡς ἕκαστοι = καθ' ἑκάστους mit der nähern Bestimmung *singuli deinceps* (c. 15, 2. 48, 4. 67, 4. 3, 107, 4. 4, 32, 2. 5, 4, 3. 7, 65, 2. 8, 104, 3), woran sich κατὰ πόλεις τε — — ξύμπαντες epexegetisch anschliesst: der Wechsel des Namens ging allmählich unter den sprachlich unter sich verwandten Stämmen (πόλεις, civitates, im Sinne der einfachsten politischen Gemeinschaft; ὅσοι ἀλλήλων ξυνέειπον (bei Th. nur hier: vgl. Herod. 4, 113, 1), zunächst allemal diejenigen, die schon durch gemeinsame Sprache verbunden waren: eine Erinnerung an die auch später gebliebenen dialektischen Unterschiede der hellenischen Ge-

samtsprache) von Statten und umfasste zuletzt alle: „diejenigen nun also, welche der Reihe nach, und zwar zunächst immer diejenigen, welche sich einander in der Sprache verstanden, und hernach alle insgesamt, den Namen Hellenen erhalten hatten.“ — 23. πλείω adverbial, nach demselben Sprachgebrauch wie πολλά, τὰ πολλά, τὰ πλείω, πλείστα und τὰ πλείστα für die entsprechenden Singulare in solchen Fällen gebraucht wird, wo eine mannichfaltige Anwendung der in Rede stehenden Thätigkeit gedacht werden kann: so bei ὠφελεῖν und βλάπτειν 2, 60, 2. 6, 33, 4. 8, 96, 2., bei κακουργεῖν 2, 67, 4., bei εὐτυχεῖν 6, 23, 2. — ξυνεξῆλθον. S. Anh. krit. Bem. —

Mit den Worten ἀλλὰ καὶ ταύτην — ξυνεξῆλθον wird im Anschluss an die gelegentlich erwähnten Τρωικά der Uebergang zu dem dritten τεκμήριον (c. 4—15, 1.), dem Mangel an Schiffahrt und Seekunde in frühern Zeiten gemacht. Dabei tritt besonders die in der maritimen Lage des gesamten Griechenlands begründete, in Athen aber vor Allem zum Bewusstsein gekommene Ansicht hervor: dass nur das Meer der Schauplatz hellenischer Entwicklung und Wirksamkeit sein, und bedeutende Unternehmungen nur zur See ausgeführt werden können. Nachdem nun c. 4—8, 3. das allmähliche Aufkommen hellenischer Seemacht nach Unterdrückung des Räuberwesens nachgewiesen, kehrt c. 8, 4. die Betrachtung zu dem hier angeregten Punkte: ὕστερον χρόνῳ ἐπὶ Τροίαν ἐστράτευσαν zurück.

Μίνως γὰρ παλαιάτατος ὢν ἀκοῇ ἴσμεν ναυτικὸν 4
ἐκτίσαστο καὶ τῆς τῶν Ἑλληνικῆς θαλάσσης ἐπὶ πλεῖστον
ἐκράτησε καὶ τῶν Κυκλάδων νήσων ἤρξε τε καὶ οἰκιστῆς
πρῶτος τῶν πλείστων ἐγένετο, Κᾶρας ἐξελάσας καὶ τοὺς
ἐαυτοῦ παῖδας ἡγαμόνας ἐγκαταστήσας· τό τε ληστικόν,
ὡς εἰκός, καθήρει ἐκ τῆς θαλάσσης ἐφ' ὅσον ἡδύνατο,
τῷ τὰς προσόδους μᾶλλον ἵεναι αὐτῷ. οἱ γὰρ Ἑλλη- 5

4. Μίνως gründet die erste Seemacht und sucht dem Seeräuberwesen ein Ende zu machen.

1. Μίνως und seine Söhne (Caurus, Deucalion, Androgeos nach mythologischer Ueberlieferung) begründen die Epoche der Begründung der ersten hellenischen Seemacht, von der die Sicherheit der Küsten ausging. Curtius Gr. G. I S. 59 ff. — παλαιάτατος nach der adverbialen Bedeutung der temporalen Adjec-tiva: am frühesten. c. 13, 4. — 2. ἐκτίσαστο, ἐκράτησε, ἤρξε, Aoriste von der Begründung der Herrschaft (Inchoativ wie c. 3, 2 ἰσχυῖσαι), das Imperf. καθήρει (6) von ihrer all-mählichen Einwirkung auf die be-sachbarten Meere, wobei das über-leitende τέ (τό τε ληστικόν) = que, wie öfters, die Wirkung einer natür-lich sich ergebenden Folgerung hat. — τῆς — θαλάσσης nur von ἐκρά-τησε abhängig, nicht von ἐπὶ πλεῖ-στον, das wie c. 3, 2 adverbial steht. — 3. οἰκιστῆς — ἐγένετο: denn die Besetzung durch barbarische Karier wird noch nicht als Anfang staatlicher Ordnung angesehen, auf die es beim οἰκίζειν ankommt; vgl. 6, 3, 2 u. 3. und zu 8, 1. — 4. ἐξε-λάσας — ἐγκαταστήσας enthalten die Ausführung des οἰκ. ἐγένετο, und sind diesem daher gleichzeitig. — 6. καθαιρεῖν vom gewaltsamen Umsturz sowohl bestehender Zu-stände, wie herrschender Personen (c. 16, 1. 3, 13, 7. 4, 85, 2. 5, 14, 3. 6, 11, 9.); wie hier, auch c. 13, 5.

von der Austreibung der Seeräuber, woran sich ἐκ τῆς θαλάσσης dieser Bedeutung gemäss anschliesst; ähn-lich wie c. 18, 1. ἡ τῶν τυράννων κατάλυσις ἐκ τῆς Ἑλλάδος. Mit Unrecht verlangt daher Cobet (Var. lectt. p. 149) ἐκάθηρεν. — 7. τοῦ — ἵεναι αὐτῷ begründet insbe-sondere das ὡς εἰκός: sehr natür-lich mußte es ihm um Vernichtung der Seeräuber zu thun sein, damit die Abgaben von den unterworfenen Inseln ihm besser einkämen. ἵεναι, ἐλθεῖν mit dem Dat. wie c. 137, 3. Der Infinitiv des Zweckes im Gene-tiv ohne ἕνεκα oft bei Th., doch in der Regel negativ mit μή (c. 23, 5. 2, 4, 2. 22, 1. 75, 1. u. s. w.), ohne μή nur noch 8, 39, 4. Ueber einen ähnlichen Gebrauch im Latei-nischen vgl. Nipperdey zu Tac. A. 2, 59. — αὐτῷ wäre im engen An-schluss an den Hauptsatz zu erwar-ten gewesen, um den angegebenen Zweck als Gedanken des Μίνως her-vortreten zu lassen; doch hat Th. ihn als Erklärung von sich selbst aus, im Anschluss an ὡς εἰκός, hin-zugefügt.

5. Vordem war Seeräube-rei allgemein und wurde nicht als schimpflich be-trachtet,

1. Οἱ γὰρ Ἕλληνες κτέ. Die Darlegung der Folgen der seit Mi-nos Seeherrschaft eintretenden Si-cherheit des Seeverkehrs wird zu-nächst durch den Nachweis der weiten Verbreitung der frühern Seeräuberei unterbrochen, und erst

νες τὸ πάλαι καὶ τῶν βαρβάρων οἳ τε ἐν τῇ ἡπειρῇ παραθαλάσσιοι καὶ ὅσοι νήσους εἶχον, ἐπειδὴ ἤρξαντο μᾶλλον περαιοῦσθαι ναυσὶν ἐπ' ἀλλήλους, ἐτράποντο πρὸς ληστείαν, ἡγουμένων ἀνδρῶν οὐ τῶν ἀδυνατωτάτων κέρδους τοῦ σφετέρου αὐτῶν ἔνεκα καὶ τοῖς ἀσθενέσι τροφῆς, καὶ προσπίπτοντες πόλεσιν ἀτειχίστοις καὶ κατὰ κώμας οἰκουμέναις ἤρπαζον καὶ τὸν πλεῖστον τοῦ βίου ἐντεῦθεν ἐποιοῦντο, οὐκ ἔχοντός πω αἰσχύνην τούτου τοῦ ἔργου, 2 φέροντος δέ τι καὶ δόξης μᾶλλον· δηλοῦσι δὲ τῶν τε 11 ἡπειρωτῶν τινες ἔτι καὶ νῦν, οἷς κόσμος καλῶς τοῦτο

c. 8, 2. wieder aufgenommen. Die Verbreitung des Räuberwesens erstreckte sich über Hellenen und Barbaren: bei den παραθαλάσσιοι unter den letzteren ist zumeist an Karier und Phönizier, wohl auch an Epiroten, zu denken. Die gleich folgende Ausführung aber wendet sich bis zum Schluss von c. 7 stillschweigend zu den Hellenen allein, als dem eigentlichen Gegenstand der Betrachtung, und erst c. 8 in. folgt eine nachträgliche Bemerkung über die Barbaren. Schon ἐπειδὴ ἤρξαντο κτέ. bezieht sich im Rückblick auf c. 2, 2. nur auf die Hellenen. — 5. οὐ τῶν ἀδυν. Die vorantretende Negation ruft durch eine Litotes den Gegensatz hervor; fast s. v. a. τῶν δυνατωτάτων: vgl. c. 78, 1. οὐ περὶ βραχέων 3, 67, 2. Ueber die Voranstellung der Nomina ἀνδρῶν u. gleich κέρδους zu c. 1, 1. — οἱ δυνατοί (vgl. c. 2, 6) durch Mittel und Vermögen unter Ibrersgleichen hervorragend und daher bei dem Fortschritte des politischen Lebens oft die herrschende Parthei dem δῆμος gegenüber; umgekehrt οἱ ἀσθενεῖς die unhemittelten, die sich in den Dienst der Andern begaben. — 6. ἔνεκα stellt Th. bei mehreren Nominibus regelmässig in die Mitte: 7, 1. 30, 3. 41, 3. 57, 4. 73, 3 u. s. w. — 7. πόλεις im politischen Sinne: die zusammengehörigen Gemeinden, nicht der städti-

sche Wohnort: ἀτειχιστος das genauer sich auf die einzelnen κώμαι bezieht (vgl. 3, 94, 4.), ist auf das Ganze übertragen. Es ist die Art zu wohnen, die Sparta immer beibehielt: c. 10, 2. — 8. τὸν πλεῖστον τοῦ βίου vgl. zu c. 2, 3. — 9. ἔχειν, dem folgenden φέρειν ähnlich, mit sich bringen: vgl. 2, 61, 2. 4, 108, 6. 126, 5. 7, 75, 6. — 10. τὴ δόξης, *aliquid famae*, 2, 49, 6. τὴ δυνάμεως 7, 69, 2. λαμπρότητός τι, eine im Griechischen verhältnissmässig seltene Verbindung, womit zu vergleichen ἐπὶ πλεῖστον δυνάμεως (c. 17.), ἐπὶ μέγα ἰσχύος (2, 97, 5.), ἐπὶ πολὺ τῆς θαλάσσης (50, 2.), ἐν παντὶ ἀθυμίας (7, 55, 1.), ἀμήχανον τῆς εὐδαιμονίας (Plat. Apol. p. 41. C.). — δηλοῦσι δέ epexegetisch, wozu der Inhalt des vorigen Satzes als Object zu denken ist; wie c. 3, 3. τεκμηριοῖ δέ. — οἱ ἡπειρωταί hier u. c. 19. zwar Appellativ, doch vorzugsweise die Bewohner der eigentlich Epirus genannten und der daran stossenden griechischen Landschaften, die bis in die neuesten Zeiten der Sitz des Klephten- und Palikarenthums geblieben sind. — 11. κόσμος hier und c. 32, 2. 4, 17, 1. Schmuck und Ehre, sonst überall bei Th. Zucht und Ordnung. — τοῦτο (od. αὐτὸ) δρᾶν, stehender Ausdruck zur Hinweisung auf eine vorher bezeichnete Thätigkeit: c. 6, 5. 69, 1. 2, 49, 3.

καὶ οἱ παλαιοὶ τῶν ποιητῶν, τὰς πύστεις τῶν
 λαόντων πανταχοῦ ὁμοίως ἐρωτῶντας εἰ λησταί εἰσιν,
 εἰ δὲ πυνθάνονται ἀπαξιούντων τὸ ἔργον, οἷς τ'
 εἰς εἴη εἰδέναι οὐκ ὀνειδιζόντων. ἐληίζοντο δὲ καὶ 3
 πειρον ἀλλήλους, καὶ μέχρι τοῦδε πολλὰ τῆς Ἑλ-
 λῶ παλαιῶ τρόπῳ νέμεται περὶ τε Λοκροὺς τοὺς
 καὶ Αἰτωλοὺς καὶ Ἀκαρνανᾶς καὶ τὴν ταύτην
 τό τε σιδηροφορεῖσθαι τούτοις τοῖς ἡπειρώ-
 τὸ τῆς παλαιᾶς ληστείας ἐμμεμένηκε.
 ἴσα γὰρ ἡ Ἑλλὰς ἐσιδηροφόρει διὰ τὰς ἀφρά- 6

83, 1. 131, 2. — 12. τὰς
 Artikel wie oben c. 2, 3.
 εἶχε, nämlich in den vor-
 en Fällen. Das seltene
 στις noch c. 136, 2 u. 3,
 πῶντες, wie oft den Dich-
 handlungen der von ihnen
 ten Personen zugeschrie-
 len, τῶν καταπλεόντων
 bei Participien von unbe-
 (Umfang), an die zur See
 nden, nach der bekannten
 g des κατὰ in comp. — 13.
 οὐ ὁμοίως. Der umfassende
 k Mast vermuthen, dass Th.
 andre Stellen dieser Art
 ben Gedichten kannte, als
 haltenen der Odyssee γ 73
 id im Hymn. in Apoll. 452
 yth. 274 ed. Baum.). — 14.
 αξιούντων — ὀνειδιζόν-
 tt. imperf. wozu die Sub-
 eiden Relativsätzen liegen,
 der Dichter: weil nach
 nsicht. Die entschiedne
 g eines Vorwurfs bei der
 at wohl bewirkt, dass im
 Gliede die Negation unmit-
 r das Verbum getreten ist,
 τε οἷς — ὀνειδιζόντων. —
 μελὲς εἴη, Optativ der
 olung im Anschluss an das
 erf.: die, denen es jedes-
 an lag. — 15. ἐληίζοντο
 ne Art Anaphora, weil das
 ai auch im Voraufgehenden
 ma war, an die Spitze ge-

stellt. — 17. τῷ παλαιῷ τρόπῳ,
 wie die Zustände so oben geschil-
 dert sind, sowohl in Bezug auf die
 Unsicherheit des Wohnens, als auf
 die Neigung zur Räuberei: das letz-
 tre wird durch das folgende ἀπὸ
 τῆς παλαιᾶς ληστείας nicht ausge-
 schlossen: denn παλαιός ist an bei-
 den Stellen das seit alter Zeit bis
 in die Gegenwart hineinreichende:
 Vall. *ex veteri latrociniorum con-*
suetudine, die nämlich auch noch
 besteht. — νέμεται hier und c. 6, 2.
 Passiv zum Medium νέμεσθαι (vgl.
 zu c. 2, 6.): man lebt in manchen
 Gegenden. — περὶ Λοκροὺς κτέ.
 geographische Angabe ohne genaue
 Umgränzung, in der Regel mit
 dem Namen eines Landes: c. 14, 2.
 8, 5, 2. Herod. 1, 24, 4. 27, 1. —
 19. τό τε σιδηροφορεῖσθαι. τέ
 wie c. 4. (τό τε ληστικόν), das Ver-
 bum von Personen wegen der nahe-
 liegenden subjectiven Beziehung in
 medialer Form (wie φέρεσθαι, an
 sich tragen); so auch Aristot. Pol.
 2, 8.; dagegen c. 6, 1. vom Lande
 σιδηροφορεῖν.

6. weshalb in frühern Zei-
 ten auch in Griechenland die
 Sitte des Waffentragens, von
 der die Athener zuerst zu
 weichlicher, die Lakedämo-
 nier zu einfacher Tracht
 übergingen,

1. διὰ τὰς — — ἐφόδους: der

ὥς ἀπελάμβανον ἐμπορίας τε ἕνεκα καὶ τῆς
προσοίκους ἕκαστοι ἰσχύος· αἱ δὲ παλαιαὶ διὰ
τὴν ἐπὶ πολὺ ἀντισχοῦσαν ἀπὸ θαλάσσης μάλ-
ισσαν, αἱ τε ἐν ταῖς νήσοις καὶ ἐν ταῖς ἡπείροις
ἢ ἀλλήλους τε καὶ τῶν ἄλλων ὅσοι ὄντες οὐ
κάτω ᾤκουν), καὶ μέχρι τοῦδε ἔτι ἀνφικισμέ-
καὶ οὐχ ἥσσον ληστὰι ἦσαν οἱ νησιῶται Κᾶ- 8

personliche Bedeu-
edler. — *τείχεσιν* l.
c. 8, 3. näher ausge-
s konnten, im Besitz
tel, für Befestigung
Sorge tragen, und,
stiegenheit bot, durch
es Isthmos von einem
lern (*ἀπολαμβάνειν*
, 2) sich grosse Vor-
ßen. — 4. *ἕνεκα* zu
ἐπὶ πολὺ ἀντισχοῦ-
zu *τὴν ληστ.* mit
öfters gebrauchten
Wortstellung: wegen
s fortdauernden Räu-
l. c. 8, 1. und zu o.
in dem part. *ἀντι-*
mit Kr. in *ἀντί-*
mit dem Schol. in
s anders: *ἀντέχειν*,
stehen 2, 54, 5. 6,
A, wie in dem folgen-
w referirt der Aorist
und den frühern Her-
6, 1. (*ἐποιήσαντο*) u.
Was davon noch jetzt
Folge besteht, spricht
as Perf. aus. — *ἀπὸ*
fernt vom Meere. c.
wandert auch in dieser
n Accent besser nicht.
L. S. 390. — 7. καὶ
Wiederholung des Ar-
4, 25, 2. 45, 2. 85, 5.
ἔφερον mit dem hizu-
allgemeinen Subjecte:
saliger Zeit: denn dass
sich selbst zu sichern
gentlich sich nicht des
elten, bewaist der Zu-
s I.

sammenhang und ist in *ἀλλήλους*
ausgesprochen. *φέρειν* allein in
der Bedeutung des besonders bei
Herodot gebräuchlichen *φέρειν καὶ*
ἄγειν (auch mit dem Acc. construkt
6, 42. wie bei Dem. Phil. 1, 34.) ist
aus frühern Schriftstellern nicht
nachzuweisen und kommt wohl zu-
erst wieder bei Polyb. vor 29, 11,
10. 30, 14, 2. (das Scholion: *ἔφερον*
ἀντὶ τοῦ ἐλίσσενον, ἐβλαπτον, ὡς
καὶ Ἡρόδοτος ist ungenau.) — 9.
ἀνφικισμέναι εἰσὶ. S. d. krit. Bem.
ἀνοικίζεσθαι s. v. a. *ἀνοίειν*. wie
c. 53, 2. 3, 31, 2.

8. Erst mit der allmähli-
chen Unterdrückung des See-
raubes kamen die helleni-
schen Staaten zu grösserem
Bestand und Umfang.

1. Waren auch so eben helleni-
sche Ansiedlungen auf Inseln er-
wähnt, so ist doch die Zahl und Be-
deutung der ursprünglich von Bar-
baren bewohnten Inseln so überwie-
gend (namentlich die c. 4. erwähn-
ten Kykladen), dass Th. hier mit
der Bezeichnung *οἱ νησιῶται* die
seit c. 5 a. A. zurückgetretenen Be-
rücksichtigung der Barbaren wieder
aufnimmt, und im Hinweis auf die
folgende Erläuterung (*οἱτοὶ — ᾤ-*
κησαν) darunter gradezu die bar-
barischen Inhaber der Inseln ver-
standen wissen will. Die ebendort
erwähnten *παρὰ θαλάσσιοι* blei-
ben hier als nicht in den helleni-
schen Gesichtskreis fallend uner-
örtert. — *οὐχ ἥσσον* fast s. v. a.

νες τὸ πάλαι καὶ τῶν βαρβάρων οἳ τε ἐν τῇ ἡπείρῃ πα-
 ραθαλάσσιοι καὶ ὅσοι νήσους εἶχον, ἐπειδὴ ἤρξαντο μᾶλλον
 περαινοῦσθαι ναυσὶν ἐπ' ἀλλήλους, ἐτράποντο πρὸς λη-
 στείαν, ἡγουμένων ἀνδρῶν οὐ τῶν ἀδυνατωτάτων κέρδους 5
 τοῦ σφετέρου αὐτῶν ἔνεκα καὶ τοῖς ἀσθενέσι τροφῆς, καὶ
 προσπίπτοντες πόλεσιν ἀτειχίστοις καὶ κατὰ κώμας οἰ-
 κουμέναις ἤρπαζον καὶ τὸν πλεῖστον τοῦ βίου ἐντεῦθεν
 ἐποιοῦντο, οὐκ ἔχοντός πω αἰσχύνῃν τούτου τοῦ ἔργου,
 2 φέροντος δέ τι καὶ δόξης μᾶλλον· δηλοῦσι δὲ τῶν τε 10
 ἡπειρωτῶν τινες ἔτι καὶ νῦν, οἷς κόσμος καλῶς τοῦτο

c. 8, 2. wieder aufgenommen. Die Verbreitung des Räuberwesens erstreckte sich über Hellenen und Barbaren: bei den παραθαλάσσιοι unter den letzteren ist zumeist an Karier und Phönizier, wohl auch an Epiroten, zu denken. Die gleich folgende Ausführung aber wendet sich bis zum Schluss von c. 7 stillschweigend zu den Hellenen allein, als dem eigentlichen Gegenstand der Betrachtung, und erst c. 8 in. folgt eine nachträgliche Bemerkung über die Barbaren. Schon ἐπειδὴ ἤρξαντο κτέ. bezieht sich im Rückblick auf c. 2, 2. nur auf die Hellenen. — 5. οὐ τῶν ἀδυν. Die vorantretende Negation ruft durch eine Litotes den Gegensatz hervor; fast s. v. a. τῶν δυνατωτάτων: vgl. c. 78, 1. οὐ περὶ βραχέων 3, 67, 2. Ueber die Voranstellung der Nomina ἀνδρῶν u. gleich κέρδους zu c. 1, 1. — οἱ δυνατοί (vgl. c. 2, 6) durch Mittel und Vermögen unter Ihresgleichen hervorragend und daher bei dem Fortschritte des politischen Lebens oft die herrschende Parthei dem δῆμος gegenüber; umgekehrt οἱ ἀσθενεῖς die unbemittelten, die sich in den Dienst der Andern begaben. — 6. ἔνεκα stellt Th. bei mehreren Nominibus regelmässig in die Mitte: 7, 1. 30, 3. 41, 3. 57, 4. 73, 3 u. s. w. — 7. πόλεις im politischen Sinne: die zusammengehörigen Gemeinden, nicht der städti-

sche Wohnort: ἀτειχιστος das genauer sich auf die einzelnen κώμαι bezieht (vgl. 3, 94, 4.), ist auf das Ganze übertragen. Es ist die Art zu wohnen, die Sparta immer beibehielt: c. 10, 2. — 8. τὸν πλεῖστον τοῦ βίου vgl. zu c. 2, 3. — 9. ἔχειν, dem folgenden φέρειν ähnlich, mit sich bringen: vgl. 2, 61, 2. 4, 108, 6. 126, 5. 7, 75, 6. — 10. τί δόξης, *aliquid famae*, 2, 49, 6. τί δυνάμεως 7, 69, 2. λαμπρότητός τι, eine im Griechischen verhältnissmässig seltene Verbindung, womit zu vergleichen ἐπὶ πλεῖστον δυνάμεως (c. 17.), ἐπὶ μέγα ἰσχύος (2, 97, 5.), ἐπὶ πολὺ τῆς θαλάσσης (50, 2.), ἐν παντὶ ἀθυμίας (7, 55, 1.), ἀμήχανον τῆς εὐδαιμονίας (Plat. Apol. p. 41. C.). — δηλοῦσι δὲ epxegetisch, wozu der Inhalt des vorigen Satzes als Object zu denken ist; wie c. 3, 3. τεκμηριοῖ δέ. — οἱ ἡπειρωταί hier u. c. 19. zwar Appellativ, doch vorzugsweise die Bewohner der eigentlich Epirus genannten und der daran stossenden griechischen Landschaften, die bis in die neuesten Zeiten der Sitz des Klephten- und Palikarenthums geblieben sind. — 11. κόσμος hier und c. 32, 2. 4, 17, 1. Schmuck und Ehre, sonst überall bei Th. Zucht und Ordnung. — τοῦτο (od. αὐτὸ) δρᾶν, stehender Ausdruck zur Hinweisung auf eine vorher bezeichnete Thätigkeit: c. 6, 5. 69, 1. 2, 49, 3.

κὶ οἱ παλαιοὶ τῶν ποιητῶν, τὰς πύστεις τῶν
 ὄντων πανταχοῦ ὁμοίως ἐρωτῶντες εἰ λησταί εἰσιν,
 ὧν πυνθάνονται ἀπαξιούντων τὸ ἔργον, οἷς τ'
 εἶη εἰδέναι οὐκ ὄνειδιζόντων. ἐληίζοντο δὲ καὶ 3
 ἄλλους, καὶ μέχρι τοῦδε πολλὰ τῆς Ἑλ-
 λᾶς παλαιῷ τρόπῳ νέμεται περὶ τε Λοκροὺς τοὺς
 καὶ Αἰτωλοὺς καὶ Ἀκαρνανᾶς καὶ τὴν ταύτην
 τό τε σιδηροφορεῖσθαι τούτοις τοῖς ἡπειρώ-
 τας τῆς παλαιᾶς ληστείας ἐμμεμένηκε.
 α γὰρ ἡ Ἑλλὰς ἐσιδηροφόρει διὰ τὰς ἀφρά- 6

1. 131, 2. — 12. τὰς
 Artikel wie oben c. 2, 3.
 γε, nämlich in den vor-
 Fällen. Das seltene
 es noch c. 136, 2 u. 3,
 ὄντες, wie oft den Dich-
 ndlungen der von ihnen
 Personen zugeschrie-
 , τῶν καταπλεόντων
 i Participien von unbe-
 mfang), an die zur See
 en, nach der bekannten
 es κατά in comp. — 13.
 ὁμοίως. Der umfassende
 ist vermuthen, dass Th.
 andre Stellen dieser Art
 a Gedichten kannte, als
 ltenen der Odyssee γ 73
 im Hymn. in Apoll. 452
 b. 274 ed. Baum.). — 14.
 ξιούντων — ὄνειδιζόν-
 imperf. wozu die Sub-
 len Relativsätzen liegen,
 r Dichter: weil nach
 sieht. Die entschiedne
 eines Vorwurfs bei der
 wohl bewirkt, dass im
 jede die Negation unmit-
 das Verbum getreten ist,
 οἷς — ὄνειδιζόντων. —
 λές εἶη, Optativ der
 ung im Anschluss an das
 f.: die, denen es jedes-
 lag. — 15. ἐληίζοντο
 Art Anaphora, weil das
 auch im Voraufgehenden
 war, an die Spitze ge-

stellt. — 17. τῷ παλαιῷ τρόπῳ,
 wie die Zustände so eben geschil-
 dert sind, sowohl in Bezug auf die
 Unsicherheit des Wohnens, als auf
 die Neigung zur Räuberei: das letz-
 tre wird durch das folgende ἀπὸ
 τῆς παλαιᾶς ληστείας nicht ausge-
 schlossen: denn παλαιός ist an bei-
 den Stellen das seit alter Zeit bis
 in die Gegenwart hineinreichende:
 Vall. *ex veteri latrociniorum con-*
suetudine, die nämlich auch noch
 besteht. — νέμεται hier und c. 6, 2.
 Passiv zum Medium νέμεσθαι (vgl.
 zu c. 2, 6.): man lebt in manchen
 Gegenden. — περὶ Λοκροὺς κτέ.
 geographische Angabe ohne genaue
 Umgränzung, in der Regel mit
 dem Namen eines Landes: c. 14, 2.
 8, 5, 2. Herod. 1, 24, 4. 27, 1. —
 19. τό τε σιδηροφορεῖσθαι. τέ
 wie c. 4. (τό τε ληστικόν), das Ver-
 bum von Personen wegen der nahe-
 liegenden subjectiven Beziehung in
 medialer Form (wie φέρεσθαι, an
 sich tragen); so auch Aristot. Pol.
 2, 8.; dagegen c. 6, 1. vom Lande
 σιδηροφορεῖν.

6. weshalb in frühern Zei-
 ten auch in Griechenland die
 Sitte des Waffentragens, von
 der die Athener zuerst zu
 weichlicher, die Lakedämo-
 nier zu einfacher Tracht
 übergingen,

1. διὰ τὰς — — ἐφόδους: der

κτους τε οικήσεις καὶ οὐκ ἀσφαλεῖς παρ' ἀλλήλων ἀφρό-
 δους, καὶ ξυνήθη τὴν δίαιταν μεθ' ὅπλων ἐποιήσαντο,
 2 ὥσπερ οἱ βάρβαροι. σημεῖον δ' ἐστὶ ταῦτα τῆς Ἑλλάδος
 ἔτι οὕτω νεμόμενα τῶν ποτε καὶ ἐς πάντας ὁμοίων διαι-
 3 τημάτων. ἐν τοῖς πρῶτοι δὲ Ἀθηναῖοι τὸν τε σίδηρον
 κατέθεντο καὶ ἀνειμένη τῇ διαίτῃ ἐς τὸ τρυφερώτερον
 μετέστησαν. καὶ οἱ πρεσβύτεροι αὐτοῖς τῶν εὐδαιμόνων
 διὰ τὸ ἀβροδίατον οὐ πολὺς χρόνος ἐπειδὴ χιτῶνάς τε

eine Artikel fasst die beiden Begriffe des unbeschützten Wohnens und des unsichern Verkehrs als Theile eines Ganzen, der Unsicherheit des gesammten Lebens, zusammen: vgl. c. 54, 1. τὰ ναυάγια καὶ νεκρούς c. 120, 2. 2, 35, 3. 71, 4. 3, 2, 2. — 3. ξυνήθη — ἐποιήσαντο. Bei der Auflösung des einfachen Verbalbegriffs διαιτᾶσθαι in δίαι-
 4 ταν ποιεῖσθαι tritt das Adverb. (ξυνήθως) in das Verhältniss des prädicativen Adjectivs über: ähnlich c. 23, 1. ταχεῖαν τὴν κρίσιν ἔσχε. Auffallender ist die Stellung des μεθ' ὅπλων hinter δίαιταν, zu welchem es in attributivem Verhältniss steht. Ueber die freiere Stellung attributiver Zusätze zum Nomen bei Th. vgl. zu c. 11, 3. Der Aorist ἐποιήσαντο fasst das Ergebniss der vorausgehenden Bemerkungen noch einmal kurz zusammen (complexiv), wie unten c. 13. αὕτη ἡ σκευὴ κατέσχε. — 4. ταῦτα — νεμόμενα s. v. a. τὸ ταῦτα — νέμεσθαι: „dass diese (c. 5, 3. genannten) Landschaften noch jetzt so bewohnt werden.“ — 5. ἐς πάντας ὁμοίων. Wie ὁμοίως oft zu πάντες die möglichste Ausdehnung andeutet, so wirkt hier das adj. ὁμοῖος zugleich mit der Präp. ἐς auf die allgemeinste Erstreckung hin: „bei Allen ohne Ausnahme gleichmässig verbreitet“; und auch die διαιτήματα, die einzelnen Formen der δίαιτα (bei Th. nur hier) verstärken den Begriff der Verbreitung. —

6. ἐν τοῖς πρῶτοι wie zu einem Begriff verschmolzen (Buttm. §. 150. Kr. 49, 10, 6.), so dass ~~δὲ~~ nur scheinbar an die vierte Stelle tritt. Die Bedeutung dieser Formel (10 mal im Th.) ist nicht die des unbedingten Vorrangs, sondern der Hervorhebung unter Verwandtem, die mehr mit Wahrscheinlichkeit als Gewissheit ausgesprochen wird: vgl. zu 3, 17, 1. L. Herbst. Philol. 16 S. 346f. — 7. ἀνειμένη τῇ διαίτῃ. Indem sich dem Dativ τῇ διαίτῃ, der nur die Bestimmung zu μετέστησαν enthält, das part. ἀνειμένη in prädicativem Verhältniss anschliesst, nähert sich jener der Bedeutung des absol. Genet. „nachdem einmal die Lebensweise von der alten Strenge nachgelassen, schlugen sie in immer grössere Weichlichkeit um.“ — 8. αὐτοῖς, der voraustretende Dativ im freieren Verhältniss zum folgenden Satz: bei ihnen. c. 48, 4. — 9. οὐ πολὺς χρόνος ἐπειδὴ ἐπαύσαντο φοροῦντες ist nur eine andre Wendung für: οὐ πρὸ πολλοῦ ἐτι ἐφόρουν, und diesem Sinne gemäss ist daher auch der causale Ausdruck vorausgeschickt: διὰ τὸ ἀβροδίατον, „in Folge der eingerissenen weichen Lebensweise“ (über das Neutr. zu c. 2, 5.), der zu dem zwischen tretenden οὐ πολὺς χρόνος ohne Beziehung ist. — Ueber den linnenen und zugleich längeren Chiton, der vorzugsweise den Ionern eigenthümlich war, später aber allgemein von dem kürzern wollenen

ἐπαύσαντο φοροῦντες καὶ χρυσῶν τεττίγων ἐνέ-
 ρωβύλον ἀναδούμενοι τῶν ἐν τῇ κεφαλῇ τριχῶν·
 ὃ καὶ Ἰώνων τοὺς πρεσβυτέρους κατὰ τὸ ξυγγενές
 οὐδ' αὐτὴ ἡ σκευὴ κατέσχε. μετρίᾳ δ' αὖ ἐσθῆτι καὶ 4
 νῦν τρόπον πρῶτοι Λακεδαιμόνιοι ἐχρήσαντο, καὶ
 ἄλλα πρὸς τοὺς πολλοὺς οἱ τὰ μείζω κεκτημένοι
 ἰστοὶ μάλιστα κατέστησαν. ἐγυμνώθησάν τε πρῶτοι 5
 τὸ φανερόν ἀποδύντες λίπα μετὰ τοῦ γυμνάζεσθαι
 εἶναι· τὸ δὲ πάλαι καὶ ἐν τῷ Ὀλυμπιακῷ ἀγῶνι δια-
 α ἔχοντες περὶ τὰ αἰδοῖα οἱ ἀθληταὶ ἡγωνίζοντο,
 πολλὰ ἔτη ἐπειδὴ πέπανται. ἔτι δὲ καὶ ἐν τοῖς βαρ-

st wurde, vgl. Becker's
 2 S. 309 ff. Th. nimmt
 als den ursprünglichen Sitz
 recht an, die sich von dort
 Wandrung selbst nach Io-
 breitet habe, nicht umge-
 10. Die hier bezeichnete,
 weibliche und alterthümli-
 tracht der Athener, indem
 am Scheitel zu einem Wulst
 los oder κόρυμβος) zusam-
 mengeordneten Haare durch eine Na-
 Gestalt einer Cicade gehalten,
 war ein so charakteristi-
 schen der alten Zeiten und
 etwa wie bei uns Zopf und
 tel, dass Aristoph. Eqq. 1330
 εὐγοφόρος mit τῷ ῥχαίῳ
 λαμπρός und Nubb. 894.
 und τεττίγων ἀνάμεστα
 ellt. vgl. auch Heracl. Pont.
 m. XII p. 512. c. — 12. τὸ
 s. v. a. τὴν ξυγγένειαν
 2, 5. — 13. ἡ σκευὴ zu c.
 κατέσχε, nicht κατεῖχε, als
 bes Referat, nicht als Schil-
 — καὶ ἐς τὸν νῦν τρό-
 bindet sich so eng mit με-
 ass es ebenfalls als Attribut
 ἦτι anzusehen ist. — 14.
 ντο, sie nahmen in Gebrauch:
 c. 3, 2. 4, 1. — 15. πρὸς
 ἄλλους zu ἰσοδύταιοι gehö-
 Verhältniss zum gemeinen
 — οἱ τὰ μείζω κεκτημένοι

nicht wie die πρεσβύτεροι τῶν εὐ-
 δαιμόνων beiden Athenern. Das un-
 gewöhnliche τὰ μείζω für τὰ πλείω
 vielleicht mit Rücksicht auf den
 Grundbesitz in Sparta, als die Grund-
 lage des Wohlstandes. vgl. c. 9, 2.
 — 16. τέ das folgernd überleitende,
 wie denn auch, wie c. 4 l. 5. c. 5
 l. 19.: und so auch. — 17. ἐς τὸ
 φανερόν (adv. c. 23, 6.) zu ἀποδύν-
 τες, das die Bedeutung „sich entklei-
 den und nackt auftreten“ umfasst.
 — μετὰ τοῦ γυμνάζεσθαι, bei den
 Leibesübungen, sowohl zu ἐγυμν.
 wie zu ἡλείψ. gehörig, doch bei
 dem engen Zusammenhang beider
 nur zu dem letztern eingeschoben.
 — λίπα, das aus Homer (Il. K 577.
 Z 171. Σ 350. Od. γ 486. ζ 96.
 x 364) bekannte Adverb. zu ἀλεί-
 φεσθαι, fett, glänzend. — 18.
 διάζωμα im eigentlichen, wie im
 bildlichen Gebrauch, bezeichnet das
 rings, doch nicht nothwendig die
 Mitte, umgebende; daher ist der
 Zusatz περὶ τὰ αἰδοῖα nicht, wie
 Cobet. zu Hyp. Epit. p. 65. meint,
 überflüssig. — 20. καὶ οὐ πολλὰ
 ἔτη κτέ. diess ausdrückliche Zeug-
 niss des Th. lässt keinen Zweifel
 darüber, dass die Kämpfer zu Olym-
 pia bis nicht lange vor seiner Zeit
 noch gegürtet auftraten. Wenn
 Eustathius (zur Il. 4' 683) und Dio-
 nys. Hal. (7, 72) eben so bestimmt

- βάροις ἔστιν οἷς νῦν καὶ μάλιστα τοῖς Ἀσιανοῖς πυγμῆς καὶ πάλης ἄθλα τίθεται, καὶ διεζωσμένοι τοῦτο δρῶσι.
- 6 πολλὰ δ' ἂν καὶ ἄλλα τις ἀποδείξειε τὸ παλαιὸν Ἑλληνικὸν ὁμοιότροπα τῷ νῦν βαρβαρικῷ διαιτώμενον.
- 7 Τῶν δὲ πόλεων ὅσαι μὲν νεώτατα ὤκισθησαν καὶ ἤδη πλωιμωτέρων ὄντων, περιουσίας μᾶλλον ἔχουσαι χρημάτων ἐπ' αὐτοῖς τοῖς αἰγιαλοῖς τεύχεσιν ἐκτίζοντο, καὶ

berichten, dass seit der 15. Olympiade der Gurt beim Wettlauf abgesehen sei, so müssen diese Angaben wahrscheinlich mit Böckh (Inscriptt. I p. 555 zu n. 1050) dahin vereinigt werden, dass das διαζώμα von den Läufern seit Ol. 15, von den Athleten im Ringen und Faustkampf aber erst viel später abgelegt wurde. Zu πέπαιται ist τὸ διαζώματα ἔχοντας ἀγωνίζεσθαι hinzuzudenken (vgl. c. 3, 2. ἡδύνατο ἐκνικῆσαι), wenn nicht mit Reiske und Ullrich (zur Erkl. 170) πέπαιται zu schreiben ist. — ἔτι gehört nahe zu νῦν, ἐν aber zu beiden folgenden Dativen, τοῖς βαρβ. ἔστιν οἷς und καὶ μάλ. τ. Ἀσ., indem eine Präp. für mehrere Nomina ausreicht. Th. liebt es aber durch Trennung der zusammengehörigen Worte die Aufmerksamkeit zu steigern. — 22. ἄθλα τίθεται, καὶ — δρῶσι parataktisch zusammengestellt mit dem Hauptgewicht auf dem zweiten Theil: etwa s. v. a. ὅταν ἄθλα τιθῇται, οἱ ἀθληταὶ διεζ. τοῦτο δρῶσι d. i. ἀγωνίζονται vgl. zu c. 5, 2. — 23. τὸ Ἑλληνικόν zu c. 1, 1. — πολλὰ καὶ ἄλλα in objectiver Verbindung zu διαιτώμενον, woran sich ὁμοιότροπα prädicativ, aber in adverbialer Bedeutung anlehnt.

7. so wie die Gewohnheit die Städte entfernt von den Küsten anzulegen, verbreitet war.

1. τῶν δὲ πόλεων κτέ. Wie die Einzelnen gegen die Unsicher-

heit des Verkehrs den Schatz im Waffentragen suchten, so die ältesten Städte durch ihre Anlage im Binnenlande. Diese Bemerkung aber, die erst im zweiten Theile: αἱ δὲ παλαιαὶ — — ἀνῳκισμέναι εἰσὶ ausgeführt ist, wird eingeleitet durch die Erwähnung der später ausgebildeten entgegengesetzten Sitte, die hier nur als gelegentliche Notiz auftritt.

2. πλωιμωτέρων (wie nach Lob. ad Phryn. p. 615 wohl richtiger geschrieben wird, als πλοῖμ.) ὄντων: der dem Th. sehr geläufige Gebrauch des Plurals der neutralen Adj. im impersonalen Ausdruck (ἐτοῖμα, ἀδύνατα ἦν. c. 59, 2. 2, 3, 4. 56, 1. 72, 1. 98, 1. 3, 88, 1. 7, 50, 4 und besonders des adj. verbale: c. 72, 1. 88. 118, 3. 2, 3, 3. 6, 25, 2.) ist auch ins absolute Participium übergegangen: 4, 20, 2. ἔτι ἀκρίτων ὄντων. Die Unbestimmtheit des Subjects gibt dem Adjectiv den freiesten Umfang: „als es sichrer war zur See zu fahren“. Ausser hier und c. 8, 2. gebraucht Th. sonst πλώϊμος nur in der Bedeutung brauchbar von Schiffen: c. 29, 3. 50, 4. 52, 1. 2, 13, 8. — περιουσίας: Plural hier u. c. 8, 3. mit Beziehung auf die Mehrheit des Subjects. — 3. ἐκτίζοντο: die im relativen Vordersatz als schon vorhanden gedachten πόλεις (ὅσαι ὤκισθησαν) werden im Hauptsatz auf ihren Ursprung zurückgeführt: daher das Imperf. und die in der Bezeichnung περ. ἔχουσαι χρημ. und mehr noch im folgenden ἀπελάμβανον und ἕκαστοι

οὺς ἀπτελάμβανον ἐμπορίας τε ἕνεκα καὶ τῆς
 προσοίκους ἑκαστοὶ ἰσχύος· αἱ δὲ παλαιαὶ δια-
 σαν ἐπὶ πολὺ ἀντισχοῦσαν ἀπὸ θαλάσσης μάλ-
 ησαν, αἷ τε ἐν ταῖς νήσοις καὶ ἐν ταῖς ἡπείροις
 ἰσχυροὺς ἀλλήλους τε καὶ τῶν ἄλλων ὅσοι ὄντες οὐ
 κάτω ᾤκουν), καὶ μέχρι τοῦδε ἔτι ἀνθρωπισμέ-
 καὶ οὐχ ἥσσον λησται ἦσαν οἱ νησιῶται *Kā- 8*

e persönliche Bedeu-
 iedler. — *τελέσειν* ἐ-
 c. 8, 3. näher ausge-
 e konnten, im Besitz
 tel, für Befestigung
 Sorge tragen, und,
 ologenheit bot, durch
 es Isthmus von einem
 lern (*ἀπολαμβάνειν*
 , 2) sich grosse Vor-
 ften. — 4. *ἕνεκα* zu
ἐπὶ πολὺ ἀντισχοῦ-
ν zu *τὴν ληστ.* mit
 . öfters gebrauchten
 Wortstellung: wegen
 e fortdauernden Rän-
 gl. c. 8, 1. und zu c.
 d in dem part. *ἀντι-*
 cht mit *Kr.* in *ἀντί-*
 r mit dem Schol. in
 zu ändern: *ἀντιέχειν*,
 tbestehen 2, 54, 5. 6,
 .), wie in dem folgen-
 αν referirt der Aorist
 end den frühern Her-
 6, 1. (*ἐποιήσαντο*) u.
 Was davon noch jetzt
 Folge besteht, spricht
 as Perf. aus. — *ἀπὸ*
 tfernt vom Meere. c.
 erändert auch in dieser
 m Accent besser nicht.
 L. S. 390. — 7. καὶ
 Wiederholung des Ar-
 4, 25, 2. 45, 2. 85, 5.
ἔφερον mit dem hinzu-
 allgemeinen Subjecte:
 aliger Zeit: denn dass
 sich selbst zu sichern
 gentlich sich nicht des
 elten, beweist der Zu-
 I.

sammenhang und ist in *ἀλλήλους*
 ausgesprochen. *φέρειν* allein in
 der Bedeutung des besonders bei
 Herodot gebräuchlichen *φέρειν καὶ*
ἄγειν (auch mit dem Acc. construiert
 6, 42. wie bei Dem. Phil. 1, 34.) ist
 aus frühern Schriftstellern nicht
 nachzuweisen und kommt wohl zu-
 erst wieder bei Polyb. vor 29, 11,
 10. 30, 14, 2. (das Scholien: *ἔφερον*
ἀντὶ τοῦ ἐλήστευον, ἐβλαπτον, ὡς
καὶ Ἡρόδοτος ist ungenau.) — 9.
ἀνθρωπισμέναι εἰσὶ. S. d. krit. Bem.
ἀνοικίσεσθαι s. v. a. *ἄνω οἶκ.* wie
 c. 53, 2. 3, 31, 2.

8. Erst mit der allmähli-
 chen Unterdrückung des See-
 raubes kamen die helleni-
 schen Staaten zu grösserem
 Bestand und Umfang.

1. Waren auch so eben helleni-
 sche Ansiedlungen auf Inseln er-
 wähnt, so ist doch die Zahl und Be-
 deutung der ursprünglich von Bar-
 baren bewohnten Inseln so überwie-
 gend (namentlich die c. 4. erwähn-
 ten Kykladen), dass Th. hier mit
 der Bezeichnung *οἱ νησιῶται* die
 seit c. 5 a. A. zurückgetretene Be-
 rücksichtigung der Barbaren wieder
 aufnimmt, und im Hinweis auf die
 folgende Erläuterung (*οὗτοι — ᾤ-*
κησαν) darunter gradezu die bar-
 barischen Inhaber der Inseln ver-
 standen wissen will. Die ebendort
 erwähnten *παραθαλάσσιοι* blei-
 ben hier als nicht in den helleni-
 schen Gesichtskreis fallend uner-
 örtert. — *οὐχ ἥσσον* fast s. v. a.

ρές τε ὄντες καὶ Φοίνικας· οὗτοι γὰρ δὴ τὰς πλείους
 τῶν νήσων ᾤκησαν. μαρτύριον δέ· Δήλου γὰρ καθαιρο-
 μένης ὑπὸ Ἀθηναίων ἐν τῷδε τῷ πολέμῳ καὶ τῶν θηκῶν
 ἀναιρεθεισῶν, ὅσαι ἦσαν τῶν τεθνεώτων ἐν τῇ νήσῳ,
 ὑπὲρ ἡμῖσιν Κᾶρες ἐφάνησαν, γνωσθέντες τῇ τε σκευῇ τῶν
 ὅπλων ξυντεθαμμένη καὶ τῷ τρόπῳ ᾧ νῦν ἔτι θάπτοσσι.
 2 καταστάντος δὲ τοῦ Μίνω ναυτικοῦ πλωιμώτερα ἐγένετο
 παρ' ἀλλήλους (οἱ γὰρ ἐκ τῶν νήσων κακοῦργοι ἀνέστη-

μάλιστα, welche Hervorhebung durch den erklärenden Zusatz: Κᾶρες τε ὄντες καὶ Φοίνικες (der daher nicht durch Interpunction vom Vorigen abzusondern ist) motivirt wird: „Vor Allem trieben auch die ältesten Bewohner der Inseln Seeraub, da sie Karier und Phönicier waren“: denn das ist von diesen Barbaren stillschweigende Voraussetzung, schon seit der homerischen Tradition Od. § 288. o 415. — 3. ᾤκησαν, nicht ᾤκισαν (sie bewohnten, nicht mit Kr. liessen sich nieder) als zusammenfassende Notiz (zu c. 7, l. 7.) von den frühesten Bewohnern vor Minos, der οἰκιστῆς πρῶτος ἐγένετο (c. 4 l. 3) d. h. die ersten staatlichen Einrichtungen begründete: οἰκίζειν gebraucht Th. nicht von Barbaren. S. Ullrich Beitr. z. Kr. 3 S. 10. 11. — μαρτύριον δέ (nur für die letzte Bemerkung: οὗτοι—ᾤκησαν)· Δήλου γάρ: verkürzter Ausdruck aus dem vollständigeren c. 2, 6. 3, 1., wie er mit μαρτύριον nur hier, mit τεκμήριον 2, 15, 4. 39, 2. 50, 2. vorkommt. — Δήλου κτέ. im sechsten Kriegsjahre a. 426. vgl. 3, 104. καθαιρομένης — ἀναιρεθεισῶν: das letztere (im Aorist) ein besonderer Theil der κάθαρσις, deren Verlauf im part. praes. ausgedrückt ist. Die θῆκαι, beidenen hier, 3, 104, 2. und 5, 1. übereinstimmend der Ausdruck ἀναιρεῖν gebraucht wird, müssen daher nicht als die bleiben-

den Ruhestätten (wie 3, 58, 4), sondern als die beweglichen Grabbehälter gedacht werden, die mit ihrem Inhalte fortgeräumt wurden. — 6. ὑπὲρ ἡμῖσιν wie zu einem Nomen zusammengefasst, s. v. a. πλείους τῶν ἡμῖσεων vgl. zu c. 3, 2. — τῇ σκευῇ (zu c. 2, 2.) τῶν ὀπλων, da sie nach Herod. 1, 171. zuerst an den Helmen Federbüschel und an den Schilden Abzeichen und Handhaben getragen haben sollen. — 7. ξυντεθαμμένη attributiv zu τῇ σκευῇ: an der mitbestatteten Rüstung: vgl. zu c. 7, l. 6. — τῷ τρόπῳ wird auf die Lage der Leichen zu beziehen sein, wovon auch Plut. Sol. c. 10 diesen Ausdruck gebraucht. Das Nähere ist unbekannt: was der Schol. von der Lage der phönizischen Leichen ἐπὶ δύσιν bemerkt, gehört nicht hierher, da Th. bestimmt von dem τρόπος der Karier redet. — 8. καταστάντος δὲ κτέ. nimmt die c. 4. unterbrochene Betrachtung wieder auf. — πλωιμώτερα ἐγένετο zu c. 7, 1. das neutr. pl. mit γίνεσθαι auch 2, 10, 2. 3, 53, 2. 4, 108, 1. 8, 55, 1. — 9. παρ' ἀλλήλους tritt zu dem unpersönlichen Ausdruck, als ob ἐπεραιούντο oder ἐπεμύγνυσαν vorausgegangen wäre, und zwar so dass hier und im Folgenden stillschweigend nur an die Hellenen gedacht wird. — ἐκ τῶν νήσων proleptisch zum Substantiv gestellt, durch das folgende ἀνέστησαν veranlasst. vgl. c. 18,

αὐτοῦ, ὅτε παρ καὶ τὰς πολλὰς αὐτῶν κατώκιζε),
 παρὰ θάλασσαν ἄνθρωποι μᾶλλον ἤδη τὴν κτῆσιν 3
 μάτων ποιούμενοι βεβαιότερον ᾤκουν, καὶ τινες
 ἡ περιεβάλλοντο ὡς πλουσιώτεροι ἑαυτῶν γιγνώ-
 σκόμενοι γὰρ τῶν κερδῶν οἳ τε ἥσσους ὑπέμε-
 τῶν κρεισσόνων δουλείαν, οἳ τε δυνατώτεροι πε-
 ἔχοντες προσεποιοῦντο ὑπηκόους τὰς ἐλάσσους
 καὶ ἐν τούτῳ τῷ τρόπῳ μᾶλλον ἤδη ὄντες ὥστε 4
 ἐπὶ Τροίαν ἐστράτευσαν.

62, 4. 63, 2. u. oft. —
 ρ weist auf die schon c. 4.
 Thatsache hin, so dass
 Impf. von der successi-
 amkeit). wie οἰκιστῆς
 lie Einführung dauern-
 iger Ordnungen bezeich-
 ἔ γὰρ — — κατώκιζε
 hengeschobene Begrün-
 sten Satzes mit Erinne-
 as c. 4. Bemerkte; die
 lge der durch Minos be-
 Sicherheit καὶ οἱ παρὰ
 ᾤκουν schliesst sich eng
 an, und darf daher
 stärkere Interpunction
 rennt werden. — 11.
 η — βεβαιότερον ᾤκουν,
 wie dem Ausdruck nach
 item Gegensatz zu c. 2,
 ποιούμενοι, ᾤκουν,
 ντο, γιγνώμενοι, Imper-
 mählich fortschreitenden
 g, wie auch κτῆσιν ποι-
 13, 1.) den Hergang mehr
 ls das einfache κτᾶσθαι.
 ; πλουσιώτεροι ἑαυτῶν
 i, im Gefühl (ὡς) des
 Wohlstandes: dieser
 , der den Fortschritt am
 lbst misst, bei Th. noch
 1, 66, 3.; öfter bei Hero-
 2, 8. 25. 149. 5, 28.
 — 14. οἳ τε ἥσσους
 ν, οἳ τε δυνατώτεροι
 beide durch τὲ — τέ auf

gleiche Stufe gestellte Satzglieder
 (vgl. c. 26, 3. 57, 2. 2, 22, 1.)
 schildern denselben Hergang der
 Ausbildung eines grössern Staats-
 ganzen von den entgegengesetzten
 Seiten, von der der Unterworfenen
 und der der Beherrscher, die in dem
 vorangestellten gemeinsamen Motiv
 ἐφιέμ. τῶν κερδῶν zusammentref-
 fen. — 15. δουλείαν oft von politi-
 scher Abhängigkeit c. 122. 2, 63, 1.
 5, 69, 1. Dazu der objective Gene-
 tiv τῶν κρεισσ. wie bei δοῦλος. —
 16. ὑπηκόους zu προσεπ. (2, 30,
 1. Herod. 1. 6.) Prädicat des Effec-
 tes, wie ἔκτανον, μέγα αἶρειν c. 90,
 3. 2, 75, 6. — 17. ὕστερον χρό-
 νῳ (c. 64, 2. 100, 2. 3, 85, 3. 4,
 81, 2. 5, 5, 3. 34, 2. 6, 3, 2. über-
 all einen längern Zeitverlauf andeu-
 tend) bezeichnet in dem grössern
 Zeitraum des ἐν τούτῳ — ὄντες,
 innerhalb dessen das μᾶλλον auf
 eine noch immer nicht allgemeine
 Durchführung hinweist, den Punkt,
 wo die Wirkung der gesammelten
 Kräfte heraustreten konnte, und so-
 mit kehrt die Betrachtung zu c. 3,
 5. dem troischen Kriege zurück.
 Die von c. 9—11. folgende Erör-
 terung desselben dient aber nur zum
 Erweis des dritten τεκμήριον (c.
 4—15), dass es in der ältern Zeit
 überhaupt noch nicht zu einer be-
 deutenden Seemacht in Hellas kam.

- 9 Ἀγαμέμνων τέ μοι δοκεῖ τῶν τότε δυνάμει πρού-
 χων καὶ οὐ τοσοῦτον τοῖς Τυνδάρεω ὄρκοις κατειλημμέ-
 νους τοὺς Ἑλένης μνηστήρας ἄγων τὸν στόλον ἀγεῖραι.
 2 λέγουσι δὲ καὶ οἱ τὰ σαφέστατα Πελοποννησίων μνήμη

9. Der troische Krieg ist nicht aus persönlichen Verpflichtungen, sondern aus dem Uebergewicht von Agamemnon's Herrschermacht, welche sich auch auf einen Theil des Meeres ausdehnte, herzuleiten.

1. Ἀγ. τε wie c. 4 l. 5. 5 l. 18. 6 l. 16. von der allgemeinen Betrachtung zur Anwendung im bestimmten Falle überleitend: denn das ganze Gewicht des Satzes ruht auf δυνάμει προύχων. — 2. οὐ τοσοῦτον, mit und ohne folgendes ὅσον, eigentlich nur vergleichsweise zurückstellend, hat fast die Bedeutung der vollen Negation. c. 11, l. 88, 1. — κατειλημμένους (prädicativ) in causalem Verhältniss zu ἄγων, wie dieses zu ἀγεῖραι: „nicht dadurch dass er die Freier, weil sie durch Eid gebunden waren, aufbot.“ — τοῖς Τυνδ. ὄρκοις: nach der spätern Sage, dass Tyn-dareus alle Freier der Helena verpflichtete (ὄρκοις καταλαμβάνειν

Perseus

auch 4, 86, 1.), den von ihr Erwählten gegen jede Unbill zu schützen. Pausan. 3, 20, 9. Apollod. 3, 10, 9. — 4. λέγουσι δὲ (δέ epexegetisch) — — — 22. ποιήσασθαι). Dieser gedrängte Ueberblick von dem Ursprung und der Ausbildung der Königsherrschaft der Atriden zerfällt in die beiden Haupttheile: 1. die Gründung des Reiches in Pisa durch Pelops mit besonderer Hervorhebung der mitgebrachten Schätze (5. Πέλοπα τε — — 8. σχεῖν), und 2. die Ausbreitung unter den Nachkommen (8. καὶ ὕστερον — ξυνεγενέσθηναι), indem a) Atreus das Persidenreich in Mykenae gewann (9. Εὐρυσθέως — — 12. μείζους καταστήναι), und b) Agamemnon auch Seeherrschaft hinzufügte (19. ἃ μοι — — 22. ποιήσασθαι). Alle mythischen Ausschmückungen und alle genealogischen Schwierigkeiten bei Seite lassend hält Th. sich einfach an den überlieferten Zusammenhang des Persiden- und Pelopidenhauses:

Pelops

Sthenelus — Nikippe Pittheus Atreus

Eurystheus

Agamemnon.

4. καὶ οἱ: καὶ mit Nachdruck: „meine Ansicht bestätigend.“ — τὰ σαφέστατα Πελοποννησίων kurz für τῶν πραγμάτων τῶν Π. Nur so (und nicht als partitiven Genetiv von οἱ — δεδεγμένοι abhängig) verstanden die Stelle die spätern Schriftsteller, die sie nachbildeten: Dion. Hal. p. 858. οἱ τὰ Ῥωμαίων σαφέστατα ἐξηταχότες und Cass. D. Fragm. 20, 2. οἱ τὰ σαφέστατα

Σαβίνων εἰδότες. Th. wird vorzugsweise den Hellanikus vor Augen haben, auf welchen er auch c. 97, 2 Bezug nimmt. Die Darstellung desselben von den hier berührten Begebenheiten hat Schol. Ven. ad ll. B 105. erhalten, womit Apollod. 2, 4, 6. Pausan. 6, 20, 7. Hygin. f. 85. zu vergleichen. — μνήμη, durch Erinnerung, sowohl auf Seiten der Mittheilenden, wie der Empfangen-

ν πρότερον δεδωγμένοι, Πέλοπά τε πρώτον πατρί-
 αίων, ἃ ἦλθεν ἐκ τῆς Ἀσίας ἔχων ἐς ἀνδρώ-
 ούρους, δύναμιν περιποιησάμενον τὴν ἐπωνυμίαν
 ἐπηλύτην ὅσα ὁμῶς σχεῖν, καὶ ὕστερον τοῖς
 ἔτι μείζω ξυνεχθῆναι, Εὐρυσθέως μὲν ἐν τῇ
 ὑπὸ Ἡρακλειδῶν ἀποθανόντος, Ἀτρέως δὲ μη-
 λοῦ ὄντος αὐτῷ, καὶ ἐπιτρέψαντος Εὐρυσθέως,
 αὐτοῦ, Μυκήνας τε καὶ τὴν ἀρχὴν κατὰ τὸ οἰ-
 κρεῖ, τυγχάνειν δὲ αὐτὸν φεύγοντα τὸν πατέρα
 Χρυσίππου θάνατον, καὶ ὥς οὐκέτι ἀνεχώρησεν
 ὅς, βουλομένων καὶ τῶν Μυκηναίων φόβῳ τῶν
 ἑλῶν καὶ ἅμα δυνατόν δοκοῦντα εἶναι καὶ τὸ πλη-
 ραπενυκότα, τῶν Μυκηναίων τε καὶ ὅσων Εὐρυ-

sch mündliche Ueberlie-
 . ἃ ἦλθεν ἔχων: Struc-
 ertstellung wie c. 11, 2.
 1. — 8. ἐπηλύτης, sonst
 iche Form, wofür Th.
 5. ἐπηλύς hat. — σχεῖν
 αίων s. v. a. κατασχεῖν,
 er erlangte, setzte die
 des Landes durch nach
 an, so dass in der ἐπω-
 nadschaft als die seinige
 bezeichnet war. σχεῖν
 εἶν zu erklären, scheint
 unzulässig. Ueber den
 ius Pelop. 1 S. 30. — 9.
 neutr. pl. nicht δύναμιν
), noch Grösseres, Glän-
 i ihnen begegnet: ξυμ-
 wie 8, 83, 2. Herod. 4,
 Aristoph. Nubb. 594. —
 ; μὲν κτέ. Der doppelte
 akt, den die Erzählung
 Throngelangung in My-
 : (1. der Tod des Eury-
 2. die Verbannung des
 rt zu einer Ungleichheit
 traction: da die nähere
 des τοῖς ἐχγόνοις μελ-
 θῆναι durch absolute
 absichtigt war und ohne
 ing nach ἀποθανόντος

etwa gelautet haben würde: Ἀτρέ-
 ως δὲ ὑπὸ τοῦ Εὐρ. τὴν ἀρχὴν ἐ-
 πιτραπέντος καὶ μετὰ τὸν θάνα-
 τον ἐκείνου ἐσαεὶ παραλαβόντος,
 treten mit der nachgeholten Moti-
 virung von Atreus' Exil die Infini-
 tive τυγχάνειν (Imperf.), παραλα-
 βεῖν, καταστήναι in unmittelbarem
 Anschluss an λέγουσι ein. Auf diese
 für uns auffallende Anordnung des
 Stoffes ist die oft zu beachtende Nei-
 gung des griechischen Ausdrucks
 von Einfluss, das letzte und ent-
 scheidende Moment (hier den Tod
 des Eurystheus), an die Spitze des
 Ganzen zu stellen, von wo aus dann
 auf die vorausgehenden Umstände
 zurückgegangen wird. 10. ὑπὸ
 Ἡρακλειδῶν durch den Hyllos nach
 Diod. 4, 57. Apoll. 2, 8, 1. oder den
 Jolaos nach Eurip. Heraclid. 859.
 — 12. κατὰ τὸ οἰκεῖον vgl. zu c. 2,
 5. 6, 3. — 15. καὶ τῶν Μυκηναίων:
 nicht bloss nach seinem eigenen
 Wunsche: der Wille der herrschen-
 den Stadt entschied, und dieser wird
 dreifach motivirt: 1. φόβῳ τῶν Ἡρ.
 2. καὶ ἅμα — εἶναι. 3. τὸ πλήθος
 τεθερ. — 16. δυνατόν, durch die
 Reichthümer, die man bei ihm als
 dem Sohne des Pelops vermuthete

σθεὺς ἤρχε τὴν βασιλείαν Ἀτρέα παραλαβεῖν, καὶ
 3 Περσειδῶν τοὺς Πελοπίδας μείζους καταστήναι. ἃ
 δοκεῖ Ἀγαμέμνων παραλαβὼν καὶ ναυτικῷ τε ἅμα
 πλεόν τῶν ἄλλων ἰσχύσας τὴν στρατείαν οὐ χάριτι
 πλεῖον ἢ φόβῳ ξυναγαγὼν ποιήσασθαι. φαίνεται
 ναυσὶ τε πλείσταις αὐτὸς ἀφικόμενος καὶ Ἀρχάσι πε
 4 παρασχών, ὥς Ὅμηρος τοῦτο δεδήλωκεν, εἴ τῳ ἰκ
 τεκμηριῶσαι. καὶ ἐν τοῦ σκήπτρου ἅμα τῇ παραδόσει
 ῥηκεν αὐτὸν „πολλῇσι νήσοισι καὶ Ἀργεῖ παντὶ ἄ
 σειν.“ οὐκ ἂν οὖν νήσων — ἔξω τῶν περιοικίδων· α

vgl. zu c. 5, 1. — 19. ἃ — — πα-
 ραλαβών: die relative Anknüpfung
 eines selbständigen Satzes stets mit
 besonderem Nachdruck (vgl. c. 33,
 2. 35, 4. 40, 2 u. s. w.): „Diess
 Alles, das Erbe des Vaters und des
 Grossvaters, überkam Agamem-
 non“: Thyestes' Zwischenstellung
 zwischen Pelops und Atreus (Il. B
 106. 7.) bleibt unberücksichtigt. —
 20. καὶ ναυτικῷ τε ἅμα — ἰσχύ-
 σας, „und da er obendrein auch eine
 ansehnliche Seemacht gewonnen
 hatte.“ καὶ — ἅμα hebt, ohne als
 Copula zu wirken, den neu hinzu-
 kommenden Grund, eben das ναυ-
 τικόν, worauf alles Voraufgehende
 hingewiesen hat, kräftig hervor, vgl.
 zu c. 2, 2. 14, 3. 64, 3; zur Ver-
 knüpfung der partt. παραλαβών und
 ἰσχύσας tritt daher τέ hinzu, das
 zu καί, auch, in keinerlei Beziehung
 steht: vgl. 6, 44, 3. καὶ πρὸς τε
 τοὺς Πηγ. λόγους ἐποιήσαντο und
 zu 8, 68, 2.; auch 2, 36, 1. καὶ πρέ-
 πον δὲ ἅμα übt καὶ — ἅμα keinen
 Einfluss auf die Anknüpfung durch
 δέ. Es wird daher weder nöthig
 sein, das τέ zu streichen, noch in γε
 zu ändern: vgl. indess Sauppe op.
 crit. ad. Herm. p. 87. — 21. οὐ τὸ
 πλεῖον (in den Hss. wechselnd mit
 πλεόν) ἢ nach bekannter Litotes s.
 v. a. ἥσσον ἢ und diess: nicht so-
 wohl, als, so dass das erste Glied
 ganz ausgeschlossen wird: vgl. c.

36, 1. 69, 6. 2, 37, 1. 39, 1
 u. oft. — χάριτι, wohl mit I
 auf Od. ε 307. οἳ τότε ὁ
 Τροίῃ ἐν εὐρείῃ χάριν Ἀτρε
 φέροντες. — 23. αὐτὸς ἀφικ
 νος Il. B 576. καὶ προσπαρα
 v. 610. — 24. εἴ τῳ ἰκανὸς τε
 ριῶσαι (zu c. 3, 3.). Diese
 gentlichen Bedenken gegen die
 rität des Dichters (vgl. 10, 3.
 7.) richten sich gegen einzelne
 gaben, wobei der Gesamt
 seines Werkes unberührt blei
 25. ἐν τοῦ σκήπτρου τῇ πα
 σει B 101—109. Die Wortste
 wie 5, 47, 11. 6, 34, 9. 7, 24, 2
 Sitte, einzelne Abschnitte de
 merischen Gedichte nach
 Inhalt zu citiren (c. 10, 4
 νεῶν καταλόγῳ) setzt bei de
 sern vertraute Bekanntschaf
 dem Ganzen voraus. Es entst
 daraus die noch üblichen U
 schriften der Rhapsodien. — 27
 ἂν — ἐκράτει, εἰ μὴ — εἰχει
 Standpunkt der dichterischen
 stellung gesprochen, die da
 zählte als gegenwärtig behai
 „er wäre nicht Beherrscher vo
 seln, könnte nicht Inseln be
 sehen (wie er es doch in der Il.
 wenn er nicht eine Flotte hätte
 ἔξω τῶν — — εἰησαν pare
 tisch zusammenzufassen, ab
 beschränkender Einwand, de
 gleich zurückgewiesen wird:

ὅν πολλὰ εἶσαν, — ἡπειρώτης. ὃν ἐκράτει, εἰς
 ναυτικὸν εἶχεν. εἰκάζειν δὲ χρὴ καὶ ταύτῃ τῇ στρα- 5
 τῇ ἦν τὰ πρὸ αὐτῆς. καὶ ὅτι μὲν Μυκῆναι 10
 ἦν ἢ εἴ τι τῶν τότε πόλισμα νῦν μὴ ἀξιόχρεον
 ἵναί, οὐκ ἀκριβεῖ ἂν τις σημείῳ χρώμενος ἀπιστοίη
 εἶσθαι τὸν στόλον τοσοῦτον ὅσον οἷ τε ποιηταὶ
 καὶ ὁ λόγος κατέχει. Λακεδαιμονίων γὰρ εἰ ἢ 2

von den nächstliegenden, es
 etwa die nächstliegenden;
 konnten doch nicht πολλὰί
 Ähnlich steht ἔξω c. 10,
 2. 97. 1. — 29. εἰκάζειν
 ἔξω od. ἀπό τινος com-
 10, 2. 3, 20, 4. 4, 126, 3.
 , nur hier mit dem Dativ
 des. Ehe das hier ange-
 Ziel der ganzen Betrach-
 ἦν τὰ πρὸ αὐτῆς (τῆς
 c. vgl. c. 3, 4. und 11, 3.)
 werden kann, wird in den
 folgenden Capp. das richtige
 r Beurtheilung für diese
 selbst, den troischen
 recht.

Und auch dieser er-
 bei richtiger Beur-
 g der Angaben Ho-
 ls ein Unternehmen
 sammenten Griechen-
 trachtet, nicht so gar

ὅτι μὲν κτέ. Die ange-
 Betrachtung des troischen
 folgt erst l. 18. Vorher
 unrichtige Masstab für die
 g der einstigen Macht von
 der von der Kleinheit der
 nen Ueberreste hergenom-
 zurückgewiesen. Der war-
 rinnerung: οὐκ ἀκριβεῖ —
 τοίη, welche unten l. 16. in
 en οὐκ οὖν ἀπιστεῖν εἰχὸς
 νάμεις noch einmal zusam-
 st wird, tritt das dann fol-
 μίζειν δέ κτέ. gegenüber,

womit der richtige Gesichtspunkt
 aufgestellt wird. Der Satz selbst:
 ὅτι μὲν — — — δοκεῖ εἶναι
 (die Behauptung zwar, dass
 M. oder sonst ein uns jetzt
 unbedeutend vorkommender
 Ort (auch damals) klein war)
 bildet das Object zu χρώμενος, durch
 ein zu ergänzendes τοῦτω zusam-
 menzufassen, wozu οὐκ ἀκρ. σημείῳ
 als Prädicat hinzutritt. — 2. ἢ εἴ τι
 — — — δοκεῖ εἶναι ist die Umschrei-
 bung eines zweiten allgemein gehal-
 tenen Subjects zu μικρόν ἦν: „oder
 irgend ein anderer alter Ort, der jetzt
 unbedeutend aussieht.“ — Das Ur-
 theil ὅτι Μυκ. μικρόν ἦν (das unge-
 wöhnliche Neutr. wohl durch eine
 proleptische Einwirkung des folgen-
 den πόλισμα, vgl. c. 138, 5. 4, 76,
 3.) das in der Form des direkten Ein-
 wandes (im Imperf.) auftritt, ist im
 Hinblick auf die Ol. 78, 1. 468 von
 den Argivern zerstörte Stadt (Diod.
 11, 65) gesprochen, deren Trümmer
 im Alterthume so wenig beachtet
 wurden, dass Strabo p. 377 schrei-
 ben konnte: ὥστε νῦν μὴδ' ἔχνος
 εὐρίσχεσθαι τῆς Μυκηναίων πό-
 λεως, während die Ruinen von My-
 kenä für uns „ein Mittelpunkt der
 um die Cultur des homerischen Zeit-
 alters sich bewegenden Forschungen
 geworden sind.“ Curtius Pelop. 2. S.
 400 ff. — 3. ἀπιστοίη μὴ γενέ-
 σθαι Kr. Spr. 67, 12, 3. — 5. κατ-
 ἔχει hier und c. 11, 3. absolut; c.
 6, 3. mit dem Acc. — Λακ. γὰρ κτέ.
 begründet das obige οὐκ ἀκρ. σημ.

πόλις ἐρημωθείη, λειφθείη δὲ τὰ τε ἱερὰ καὶ τῆς κατασκευῆς τὰ ἐδάφη, πολλὴν ἂν οἶμαι ἀπιστίαν τῆς δυνάμεως προελθόντος πολλοῦ χρόνου τοῖς ἔπειτα πρὸς τὸ κλέος αὐτῶν εἶναι· καίτοι Πελοποννήσου τῶν πέντε τὰς δύο μοῖρας νέμονται τῆς τε συμπασης ἡγούνται καὶ τῶν ἔξω συμμάχων πολλῶν· ὅμως δέ, οὔτε ξυνοικισθείσης πόλεως οὔτε ἱεροῖς καὶ κατασκευαῖς πολυτελέσι χρησαμένης, κατὰ κώμας δὲ τῷ παλαιῷ τῆς Ἑλλάδος τρόπῳ οἰκισθείσης, φαίνοιτ' ἂν ὑποδεεστέρα· Ἀθηναίων δὲ τὸ αὐτὸ τοῦτο παθόντων διπλασίαν ἂν τὴν δύναμιν εἰκό-

χράμ. — 6. ἐρημωθείη, λειφθείη: die Gegensätze absichtlich an einander gerückt. — ἡ κατασκευή (und unten l. 12. im Plural, vgl. zu c. 2, 2) umfasst die Gesamtheit der öffentlichen und Privatgebäude mit ihren innern Einrichtungen. — 8. πρὸς τὸ κλέος αὐτῶν gehört zu πολλὴν ἀπιστίαν, im Verhältniss zu: vgl. c. 6, 4. — 9. τῶν πέντε τὰς δύο μοῖρας nicht als ungefähres geometrisches Mass ($\frac{2}{5}$) zu fassen, sondern nach einer herkömmlichen Bezeichnung, die Pausanias 5, 1, 1. erwähnt: ὅσοι Ἑλλήνων Πελοποννήσου πέντε εἶναι μοῖρας καὶ οὐ πλείονας φασιν, nach welcher Elis zu Arkadien gezählt und ausser diesem Achaia und die drei grossen dorischen Landschaften als die Haupttheile des Peloponnes angenommen werden. (Etwas anders der Schol. αἱ πέντε μοῖραι Λακωνική, Ἀρκαδική, Ἀργολική, Μεσσηνιακή καὶ τῆς Ἡλίδος, indem er Achaia mit Elis verbindet.) αἱ δύο also Laconica und Messene. — 10. τῆς τε ξυμπ. — — πολλῶν (πολλῶν nachgestellt in prädicativem Verhältniss: πολλῶν ὄντων): ein allgemeiner Ausdruck für die politische Bedeutung von Sparta zur Zeit des Geschichtschreibers, der weder ganz buchstäblich zu fassen ist, da Argolis und der grössere Theil von Arkadien nicht unter der Hegemonie

von Sparta standen, noch auch das Verhältniss eines bestimmten Jahres im Auge hat. Vgl. jedoch Ulrich Beitr. z. Erkl. S. 124. 125. A. 144. — 12. πόλεως ohne Artikel zu ξυνοικ. mit Rückblick auf das vorausgehende Subject, prädicativ: „Da Sparta nie zur Stadt zusammengezogen wurde,“ umgekehrt wie Theseus die Athener (2, 15, 2) ἠνάγκαζε μίᾳ πόλει χρῆσθαι. — Χρησαμένης — οἰκισθείσης nach dem zusammenfassenden Gebrauch des Aorist. c. 6, 1. — 13. κατὰ κώμας c. 2, 1. Curt. Pelop. 2 S. 225. — 14. ὑποδεεστέρα (nicht ὑποδεέστερα) auf das Subject Λακεδαιμονίων ἢ πόλις zu beziehen: bei dem grossen Gewicht, welches auf die Begründung durch die partt. fällt, treten diese in absoluten Genetiven auf, ob schon dasselbe Subject auch zum Hauptsatz (φαίνοιτ' ἂν) gehört, vgl. 3, 13, 7. (L. Herbst Philol. 16, 306 bezieht ὑποδεεστέρα auf δύναμις. Mir scheint das Verbum φαίνεσθαι, ans Licht treten, die Beziehung auf die erst durch Nachdenken zu erschliessende δύναμις nicht wohl zuzulassen.) — ὑποδεέστερος nämlich τὴν δύναμιν, schwächer, nicht kleiner (c. 11, 3. 2, 89, 6. 3, 11, 3. 45, 6). φαίνοιτ' ἂν im Anschluss an den Vordersatz: εἰ — ἐρημωθείη κτέ.: „Sparta möchte wohl (in seinen Trümmern) den Anschein einer geringeren Macht ge-

ἐπὶ τῆς φανεραῖς ὕψους τῆς πόλεως ἢ ὅτι
 ἀπιστεῖν εἰκὸς οὐδὲ τὰς ὕψεις τῶν πόλεων 3
 κοπεῖν ἢ τὰς δυνάμεις, νομίζειν δὲ τὴν στρατείαν
 μεγίστην μὲν γενέσθαι τῶν πρὸ αὐτῆς, πεπομένην
 ὄν, τῇ Ὀμήρου αἰ ποιήσῃ εἴ τι χρηὴ κἀνταῦθα
 ἦν εἰκὸς ἐπὶ τὸ μείζον μὲν ποιητὴν ὄντα κοσ-
 μως δὲ φαίνεται καὶ οὕτως ἐνδεστέρα. πεπο- 4
 χιλίων καὶ διακοσίων νεῶν τὰς μὲν Βοιωτῶν
 καὶ ἑκατὸν ἀνδρῶν, τὰς δὲ Φιλοκτήτου πεντήκοντα,
 καὶ ἑμοὶ δοκεῖ, τὰς μεγίστας καὶ ἐλαχίστας· ἄλλων
 ἔθους περὶ ἐν νεῶν καταλόγῳ οὐκ ἐμνήσθη.
 δὲ ὅτι ἦσαν καὶ μάχιμοι πάντες, ἐν ταῖς Φι-
 ναυσὶ δεδῆλωκε· τοξότας γὰρ πάντας πεποίηκε
 σκώπους. περὶνεως δὲ οὐκ εἰκὸς πολλοὺς συμ-

es wirklich besessen.“
 27, als sie in Wirklich-
 b hier steht dem Schrift-
 naze Geltung und Be-
 me zu seiner Zeit, abge-
 m Schwankungen durch
 wisse vor Augen, we-
 der Dinge nach Beendi-
 men Krieges, noch, wie
 25 annimmt, nach dem
 übrigen. — 18. στρα-
 . Bem. — 19. τῶν πρὸ
 c. 1, 1. — 20. αὐ mit
 9, 3. — 21. ἦν, mit einer
 lebe Th. sich beim pron.
 mt, auf das entferntere
 m beziehen (vgl. c. 68,
 144, 5), bewirkt eben
 gewöhnlichen Abstand
 gern Anschluss des Ge-
 ber obgleich es natür-
 Homer als Dichter den
 in glänzenderm Lichte
 ἢ τὸ μείζον κοσμεῖν c.
 meint dieser doch auch in
 tellung nicht so gar be-
 m Griechischen ist aber
 niss der beiden Satz-
 aktisch, und dabei, nach
 m Gebrauch, im zweiten

Gliede das pron. rel., obschon die
 Construction einen andern Casus
 (ἦ) erfordert, nicht wiederholt. vgl.
 c. 36, 1. 70, 1. 86, 3. 3, 3, 2. — 22.
 πεποίηκε, zu c. 3, 3. — 23. χιλ.
 x. διακ. runde Zahl statt der ge-
 nauen 1186. — Βοιωτῶν B 510. —
 24. Φιλοκτήτου 719. — 26. γοῦν
 (s. zu c. 2, 5.) in nächster Bezie-
 hung zu ὡς ἑμοὶ δοκεῖ. Ist das Ar-
 gument auch nicht ganz ausreichend,
 so genügt es doch um die Vermu-
 thung zu begründen, dass der Dich-
 ter mit den beiden genannten Zah-
 len die grösste und kleinste hat her-
 vorheben wollen. — περὶ bei μνη-
 σθῆναι (statt des einfachen Gen.)
 auch c. 37, 1. 5, 41, 2. 8, 47, 2. —
 27. αὐτερέτας Θουκυδίδης ὠ-
 νόμασε τοὺς καὶ ἐρέτοντας καὶ
 μαχομένους. Poll. 1, 95. und so
 auch 3, 18, 4. 6, 91, 4. A. u. St. ist
 grösserer Deutlichkeit wegen καὶ
 μάχιμους hinzugefügt. — ἐν ταῖς
 Φ. ναυσί. Das ἐν von der ci-
 tirten Stelle wie c. 9, 4. und oben l.
 26. Gemeint ist B 719. 20. ἐρέται
 δ' ἐν ἑκάστη πεντήκοντα ἐμ-
 βέβασαν τόξων εὐ εἰδότες ἰφί μά-
 χεσθαι. — 29. περὶνεως. Poll. l.

- ἄλλῃν ἔξω τῶν βασιλέων καὶ τῶν μάλιστα ἐν τέλει,
 τε καὶ μέλλοντας πέλαγος περαιώσεσθαι μετὰ
 πολεμικῶν οὐδ' αὖ τὰ πλοῖα κατάφρακτα ἔχοντας,
 5 τῷ παλαιῷ τρόπῳ ληστικώτερον παρσκευασμένα.
 τὰς μεγίστας δ' οὖν καὶ ἐλαχίστας ναῦς τὸ μέσοι
 πούντι οὐ πολλοὶ φαίνονται ἐλθόντες, ὥς ἀπὸ πάσ
 Ἑλλάδος κοινῇ πεμπόμενοι.
 11 Αἴτιον δ' ἦν οὐχ ἡ ὀλιγανθρωπία τοσοῦτοι
 ἡ ἀχρηματία. τῆς γὰρ τροφῆς ἀπορία τὸν τε σ

1. οὕτως ἐκάλεσε τοὺς ἄλλους ἐπιβάτας. Bestimmter der Schol. τοὺς περιττοὺς ἐν τῇ νηὶ ἐπιβάτας, „die nicht zur Bedienung des Schiffes gehörigen Epibaten.“ Böckh, Urk. d. Seew. S. 121. Das Wort scheint dann vor Cassius D. (49, 1) nicht wieder gebraucht zu sein. — 30. οἱ μάλιστα ἐν τέλει mit gleicher Steigerung 2, 10, 3, während sonst οἱ ἐν τέλει absolut die Höchstgestellten im Frieden wie im Kriege bezeichnen: c. 90, 5. 3, 36, 4. 4, 65, 2. 5, 27, 2. 60, 1. 6, 88, 10. 7, 73, 1. 8, 50, 4. und in derselben Bedeutung steht τὰ τέλη 1, 55, 1. 4, 15, 1. 86, 1. 89. τὰ μέγιστα τέλη Xen. Hell. 6, 5, 3. — 31. Die part. μέλλοντας, ἔχοντας schliessen sich dem Gedanken nach an das zu συμπελεῖν zu ergänzende αὐτοῖς an; da aber kein bestimmtes Pron. ausgedrückt ist, so geht das part. nach ἄλλως τε καί, ähnlich wie oft nach ὥς, in den allgemeinen Casus des Acc. über, der nicht mit περίνεως u. πολλούς zu verbinden ist. — πέλαγος, das offene Meer (3, 33, 1. 4, 24, 5. 6, 13, 1. 34, 7. 7, 49, 2), das am wenigsten mit überflüssiger Mannschaft befahren wird. — 32. κατάφρακτος, dem ἄφρακτος gegenüber, mit Verdeck versehen. — 33. ληστικώτερον, mehr nach Art der Piraterie, so dass die Steigerung nicht im Begriff des Adjectivs, sondern in seinem Verhältniss zu einer andern

Gattung von Fahrzeugen, 1 Kriegsschiffen, liegt. vgl. 1. 6, 104, 3. 2, 83, 3. στρ κώτερον. — πρὸς vgl. ob u. 6, 4. — 34. δ' οὖν, von 1 das γοῦν der meisten Hss. nommen, entspricht dem Gel wonach Th. auch sonst dur Partikeln eine schon eingefü merkung (hier das obige ὁ φαίνεται καὶ οὕτως ἐνδε nach längeren Zwischensätz Abschluss bringt: vgl. c. 3, 7. 34, 8. 6, 56, 1; und so au Poppo 1, 63, 1. — σχο der Dativ des part. zur Beze der Art und Weise des Ver namentlich bei Schätzung, B lung und Darstellung eines standes: c. 21, 2. 24, 1. 2, 51, ὥς — πεμπόμενοι: in An dass, dafür dass sie aus wurden: es ist das part. im welches tempus bei πέμπει Regel neben dem Ausgangsp dauernde Wirkung umf

11. Denn es fehlte sehr an den Mitteln un räthen zum Kriege.

1. αἴτιον häufig im 1 ohne Rücksicht auf Genus u merus des Subjectes, fast s tivisch gebraucht: 2, 65. 8. 8. 89, 5. 93, 2. 4, 26, 5. — οὐ τοσοῦτον ὅσον s. zu — 2. ἀπορία ohne Artikel

καὶ ἤγαγον καὶ ὅσον ἥλστιζον ἀντόθεν πολέμου ὥς· ἐπειδὴ δὲ ἀφικόμενοι μάχῃ ἐκράτησαν (δὴ δέ· τὸ γὰρ ἔρυμα τῷ στρατοπέδῳ οὐκ ἔν τευχίσαν φαίνονται δ' οὐδ' ἐνταῦθα πάσῃ τῇ δυνάμει χρησάμενοι, ἀλλὰ πρὸς γεωργίαν τῆς Χερσονήσου τραπόμενοι ληστείαν τῆς τροφῆς ἀπορία· ἥ καὶ μᾶλλον οἱ Τρῶες ὑποδιασπαρμένων τὰ δέκα ἔτη ἀντεῖχον βίᾳ, τοῖς δὲ ἀπομένοις ἀντίπαλοι ὄντες. περιουσίαν δὲ εἰς ἤλθον 2. τῆς τροφῆς καὶ ὄντες ἀθρόοι ἄνευ ληστείας καὶ γεωρξυνεχῶς τὸν πόλεμον διέφερον, ῥαδίως ἔν μάχῃ ὄντες εἶλον, οἳ γε καὶ οὐκ ἀθρόοι, ἀλλὰ μέρῃ τῷ

— 3. καὶ ὅσον, und nur so dass sie erwarten konnten, wenn würden sich durch den ihren Unterhalt aus dem Lande schaffen. — 4. ἐπειδὴ δέ s. Bem. — δὴλον δέ, nämlich ὅτι κρατῆσαι αὐτούς. Die Fügung mit γὰρ wie c. 2, 6. 5. οὐκ ἔν τευχίσαντο, nämlich πρὸς μάχῃ ἐκράτησαν, wesshalb deutsche Uebersetzung für denn sonst verlangt; „ohne als sich durch einen Sieg in der Fülle zu Herren des Landes zu machen, hätten sie nicht an die Führung grösserer Befestigungen können.“ Man erinnere sich auch im Krimkriege der Leistung der Allirten bei Balakier Sieg an der Alma voraussetzte. — Unter dem ἔν sind nicht die Befestigungen (A 337. 443), die nach der iischen Darstellung viel später gebaut wurden, zu verstehen, sondern eine Schutzwehr der Schiffe, welche Th. wohl, wie über die Flotte der Achäer vor Troas, in den Gedichten Angaben gefunden. vgl. Eustath zu E 4. und schol. z. u. St. wo zu lesen: γεωργίαν, ὣν ἡγεῖτο Ἀχαιοὶ Ἀντίμαχον (Sauppe). — ἡσάμενοι, τραπόμενοι, wie

c. 6, 1 u. 3. — 8. ληστεία. vgl. A 366. I 328. — ἥ καὶ mit comparativen Adverbien gern zu Anfang nachdrücklich hervorgehobener Folgerungen: c. 25, 4. 2, 2, 3. 3, 13, 2. 4, 1, 3. — 9. αὐτῶν διεσπ. da sie selbst (ohne Verdienst der Troer; und darum αὐτῶν vorangestellt) sich zerstreut hatten, nicht ihre ganze Kraft auf den Krieg wandten. — τὰ δέκα ἔτη, die wohlbekannten zehn Jahre. — βίᾳ ganz im Allgemeinen Bezeichnung aller kriegerischen Thätigkeit und Anstrengung, sei es der friedlichen Uebereinkunft, ὁμολογία od. συμβάσει (5, 17, 2. 6, 47, 1) oder dem rechtlichen Vergleich, δικάσιω (4, 62, 3.), oder der List und Täuschung, ἀπάτη (4, 86, 1.) gegenüber. (Th. gebraucht das Wort nur im Dativ, in adverbialer Bedeutung.) — 10. ὑπολείπ. part. imperf. — 12. ξυνεχῶς von der beharrlich ihr Ziel verfolgenden Kriegführung: c. 2, 1. — εἰ ἤλθον — καὶ διέφερον. Nach deutschem und lateinischem Sprachgebrauch (plusqpf. conj.) erwartet man auch im zweiten Gliede διήνεγκον. Allein das griechische Imperf. im hypothet. Satze ist nicht bloss Gegensatz der noch vorhandenen Wirklichkeit (d. u. lat. impf. conj.) sondern auch, wie hier, Gegensatz

δὲ παρόντι ἀντεῖχον· πολιορκία δ' ἂν προσκαθί-
 ἐν ἐλάσσονί τε χρόνῳ καὶ ἀπονώτερον τὴν Τρω-
 3 λον. ἀλλὰ δι' ἀχρηματίαν τὰ τε πρὸ τούτων ἀσ-
 καὶ αὐτὰ γε δὴ ταῦτα ὀνομαστότατα τῶν πρὶν ἢ
 δηλοῦται τοῖς ἔργοις ὑποδεέστερα ὄντα τῆς φήμης
 νῦν περὶ αὐτῶν διὰ τοὺς ποιητὰς λόγου κατεσ-
 12 ἐπεὶ καὶ μετὰ τὰ Τρωικὰ ἢ Ἑλλὰς ἔτι μετὰ
 2 τε καὶ κατοικίζετο, ὥστε μὴ ἡσυχάσασαν αὖξηθαι

eines dauernden Vorgangs in der Vergangenheit. — 14. πολιορκία im Gegensatz zur μάχη, als zweiter Angriffsweg, vorangestellt. — 15. ἐν ἐλάσσονι χρόνῳ nämlich als die zehn Jahre, die darüber verfloßen, dass sie nicht προσκαθεζόμενοι, in ununterbrochener Belagerung, sondern αὐτοὶ διεσπαρμένοι vor der Stadt lagen. — 13 u. 15. εἶλον — εἶλον. S. krit. Bem. — 16. ἀλλὰ δι' ἀχρημ. κτέ. Schlussresultat der c. 9. 5. angekündigten Erörterung, indem τὰ πρὸ τούτων (τῶν Τρωικῶν) sich um so mehr als ἀσθενῆ erweist, da αὐτὰ γε ταῦτα, wie eben gezeigt, hinter dem darüber verbreiteten Rufe zurückbleibt. — 18. τοῖς ἔργοις, durch die Thatsachen d. h. durch eine unbefangene Prüfung, welche die Realität der Dinge aus Licht bringt. — τοῦ νῦν — λόγῳ κατεσχηκότος. Th. stellt gern das attributive Participium, sobald andere Bestimmungen zu demselben hinzutreten, hinter das Nomen: c. 90. 1. 96. 2. 2. 54. 5. 56. 2. 67. 8. 57. 3. (Noch weiter vom üblichen Gebrauch weicht die Stellung der attributiven Bestimmung c. 6. 1. 7. 5. 1. ab.)

12. Erst nach dem troischen Kriege erfolgten die letzten Wanderungen in Griechenland, bald darauf auch die planmässigen An-

siedelungen ausser Grenzen.

1. ἐπεὶ κτέ. (übliche Bildung in Form eines nach Relativsatzes mit ἐπεὶ deutsch durch denn eingeschlossen sich zunächst an, in so fern fortdauernden Wanderung und Beweis des noch nicht Fortschrittes des innern des und der äussern Mächten sind. So kehrt die Bz zu c. 5, 3 zurück, wo die vom troischen Kriege an zwar in Folge der erweiterten macht den relativen Vor Agamemnaons Herrschaft doch noch nicht den Abschlus ruhigen Zeiten bilde. — κίετο, nicht μετῴχ. das νιστατο wesentlich gleich durch τε — καὶ verbunden würde): Hellas erfuhr neue Niederlassungen und Bildung neuer Staaten: vgl. 70. 4. 5. 54. 1. 6. 5, 3. — γασσάν, zur Ruhe gelangten Aorist zu c. 3. 2, besten Hds. für ἡσυχάσασαν dem selbständigen Gewicht Relativsatzes mit ὥστε ist des sich vom Vorausgehenden eigentl. halb, wenn auch ungeachtet dem Zusammenhange messen. vgl. 6. 4. 2. 7.

ἀναχώρησις τῶν Ἑλλήνων ἐξ Ἰλίου χρονία γενο-
μένη ἐνέοχμωσε, καὶ στάσεις ἐν ταῖς πόλεσιν ὥς
καὶ ἐγένοντο, ἀφ' ὧν ἐκπίπτοντες τὰς πόλεις ἔ-
βουωτοί τε γὰρ οἱ νῦν ἐξηκοστῷ ἔτει μετὰ Ἰλίου
ἐξ Ἀργεῖς ἀναστάντες ὑπὸ Θεσσαλῶν τὴν νῦν
οἰκίαν, πρότερον δὲ Καδμηίδα γῆν καλουμένην
(ἣν δὲ αὐτῶν καὶ ἀποδοσμός πρότερον ἐν τῇ γῇ
ἀφ' ὧν καὶ ἐς Ἴλιον ἐστράτευσαν), Δωριῆς τε

ca. Das zeitliche Adjectiv
gebraucht (erst spät):
141, 7. 2, 49, 6. 6, 31, 3.
ἀσπίς — ἐξυγρόνιο.
ὡς ἔτι αὐτοῦ καὶ καὶ καὶ καὶ
bezeichnete auf er
ἐξυγρόνιο, ausser allem
Verband mit dem troi-
schen Folgen. (Mit
der Schol.
ὡς ἔτι αὐτοῦ καὶ καὶ καὶ καὶ
verschiedener
kender Heroen,
Diomedes:
vorausgehen-
deatet). Th. ge-
legende beweist,
die durch den
er in Bewegung
erlassungen der
ihren Ab-
was er dabei auf
Ueberlieferung
zeigt auch der
— ὡς ἐπὶ πο-
6, 46, 4. die besten
2, 13, 3. u. 5, 107.
ἐπὶ πο-
das letztere
unfänglicherer Ho-
ohne Zweifel in ört-
weit und breit,
ἐπὶ πο-
ὡς ἐπὶ πο-
u.
1, 82, 4. 2, 34,
bei Th. ungefähr eben
wie der zeitliche: auf
in sich findet. — 5. ἀπ'
olge deren: ἀπὸ von der
nicht unmittelbaren Ur-
7, 24, 2. ἐπὶ πο-
auf

ein unbestimmtes Subject „die Unterliegenden“ zu beziehen. — 6. *Βοιωτοὶ* of γῆν d. h. die Böoter in ihren jetzigen Wohnsitzen: denn sie änderten nicht den Namen, sondern den Wohnplatz; anders 7. τὴν γῆν *Βοιωτίαν*: vgl. c. 2, 3. — ἐξῆκα ἔτει. Ueber die Zeitangaben u. ihre Berechnung (drei Generationen vom Anfang des troischen Krieges bis zur dorischen Wanderung) vgl. Ducker, Gesch. d. Alt. 3, S. 230 ff. — 7. Ἄργη, die alte Heimath der äolischen Böoter lag in Thessalien am pagasaischen Busen: nach diesem thessalischen war dann das jüngere böotische Arne (B 507) genannt. Strab. pag. 411. 2). κατελάβοντο αὐτὴν (*Κορίνθειαν*, in dessen Nähe das böotische Arne zu suchen ist) ἐπανιόντες ἐκ τῆς Θεσσαλικῆς Ἀργεῖς οἱ Βοιωτοὶ μετὰ τὰ Τρωικά. — 9. ἦν δὲ — — ἐστράτευσαν: ein Versuch II. B 494 ff. in Bäcklank zu bringen mit der Ueberlieferung, dass die helische Einwanderung in Böotien erst 60 Jahre nach dem troischen Kriege erfolgte. Wie wenig er genügen kann, zeigt der Ueberblick der vom Dichter aufgeführten böotischen Ortschaften, die unmöglich von einem ἀποδασμός herzuweisen sind: vielmehr erweist sich darin das Recht der neuern Kritik, die im νεῶν κατάλογος einen der spätesten Theile der Ilias erkennt. — 10. ἀφ' ὧν ist auf das collective ἀποδασμός zu beziehen. Ζεῖστρον

ὀγδοηκοστῷ ἔτει ξὺν Ἑρακλείδαις Πελοπόννησοι
 4 μόλις τε ἐν πολλῷ χρόνῳ ἡσυχάσασα ἡ Ἑλλὰς
 καὶ οὐκέτι ἀνισταμένη ἀποικίας ἐξέπεμψε, καὶ Ἴω
 Ἀθηναῖοι καὶ νησιωτῶν τοὺς πολλοὺς ᾤκισαν,
 δὲ καὶ Σικελίας τὸ πλεῖστον Πελοποννήσιοι τῆς τ
 Ἑλλάδος ἔστιν ἃ χωρία. πάντα δὲ ταῦτα ὕστερ
 Τρωικῶν ἐκτίσθη.

13 Δυνατωτέρας δὲ γενομένης τῆς Ἑλλάδος κ
 χρημάτων τὴν κτῆσιν ἔτι μᾶλλον ἢ πρότερον ποι
 τὰ πολλὰ τυραννίδες ἐν ταῖς πόλεσι καθίστανι
 προσόδων μειζόνων γιγνομένων (πρότερον δὲ ἦ
 ἑητοῖς γέρασι πατρικαὶ βασιλεῖαι), ναυτικά τε ἐξ

τευσαν schwebt das Subject οἱ Βοιωτοί vor mit Hinblick auf B 494. Βοιωτῶν μὲν Πηνέλεως καὶ Ἀθήνως ἦρχον. καὶ ἐς Ἴλ. wie sie dort wohnten, so nahmen sie auch an dem Kriegszug Theil. — 11. ἔσχον: Aor. wie c. 3, 2. — 12. μόλις τε: vgl. zu c. 4, 1. — 13. οὐκέτι ἀνισταμένη (part. impf.) da es keine gewaltsame Veränderung seiner Bewohner mehr erlitt. — 14. οἰκίζειν mit persönlichem Accus. bei Th. nur hier und überhaupt in Prosa selten; es ist mehr dichterischer Sprachgebrauch: Pind. Isthm. 7, 20. Soph. O. C. 785. Eurip. Hec. 1022. Iph. Aut. 1293. — Ἰταλία bei Th. (hier und 6, 2, 4.) nur von der Halbinsel südlich vom Flusse Laos und Metapontum, wogegen Campanien zur Ὀπικία gehört: 6, 4, 5. Niebuhr, R. G. 1 S. 19 A. 25. So tritt auch τὸ πλεῖστον (nach den besten Hds. für πλέον) in sein richtiges Verhältniss. — 15. τῆς ἄλλης Ἑλλάδος (so weit Hellenen wohnen. vgl. zu c. 1, 1.) ἔστιν ἃ χωρία, namentlich die zahlreichen Ansiedlungen der Korinthier auf den Inseln und an den Küsten des ionischen Meeres. — 16. πάντα — — ἐκτίσθη nur auf die zuletzt genannten Colonien, nicht auf die vorher erwähnten Wanderungen zu beziehen.

Vor dem troischen Kriege von Ansiedlungen der Aroer ruhigte Zustände in der voraussetzen, nicht die Re

13. Jetzt wurden andere Fortschritte im griechischen Seewesen gemessen, denen sich besonders in der Korinth, und unter denen in Samos und Phokäa am meisten bemerkten.

2. ἔτι μᾶλλον ἢ πρότερον bestimmter Beziehung auf die Bildung der ersten Staaten vor dem troischen Kriege ebenso auf das μᾶλλον τῶν χρημάτων ποιεῖσθαι, wie hier die Entstehung der auf Ueberwindung der Einzelnen gegründeten Staaten (darum ist das ἔτι a. u. St. nicht zu ändern.) Die Betrachtung ihrer Wirkung aber erst c. 17 ausgeführt; wird der ebenfalls in Folge des wachsenden Wohlstandes der Hellenen verbreitete Fortschritt der Seewesen nachgewiesen. — πολλά, adv. vielfach, h. 78, 2. 122, 1. 2, 11, 4. 87, 6 — 5. πατρικαὶ βασιλεῖαι, vom Vater auf Sohn

4 τοῦ πολέμου, ὅτε Ἀμεινοκλῆς Σαμίους ἦλθε· να
 τε παλαιτάτη ὣν ἴσμεν γίνεσθαι Κορινθίων πρὸς
 κυραίους· ἔτη δὲ μάλιστα καὶ ταύτη ἐξήκοντα κα
 5 κόσια ἔστι μέχρι τοῦ αὐτοῦ χρόνου. οἰκοῦντες γ
 πόλιν οἱ Κορίνθιοι ἐπὶ τοῦ ἰσθμοῦ ἀεὶ δὴ ποτε ἐμ
 εἶχον, τῶν Ἑλλήνων τὸ πάλαι κατὰ γῆν τὰ πλείω
 θάλασσαν, τῶν τε ἐντὸς Πελοποννήσου καὶ τῶν ἔξ
 τῆς ἐκείνων παρ' ἀλλήλους ἐπιμισγόντων, χρήμ
 δυνατοὶ ἦσαν, ὥς καὶ τοῖς παλαιοῖς ποιηταῖς δεδῆ
 ἀφνειὸν γὰρ ἐπωνόμασαν τὸ χωρίον. ἐπειδὴ τε οἱ
 νες μᾶλλον ἐπλώιζον, τὰς ναῦς κτησάμενοι τὸ λη

andere Nachricht besitzen, auf 664.

— 12. ἐλθεῖν mit dem Dativ auch c. 27, 1. 61, 1. 107, 7. 3, 70, 1. 6, 46, 3. 8, 96, 1. Plat. Protag. p. 321 C.

— 13. παλαιτάτη ὣν ἴσμεν vgl. zu c. 4. a. A. — γίνεσθαι hier und unten l. 25. nicht historisches Präsens, sondern in Folge der Vergewärtigung des historischen Ueberblicks, dem sich die Ereignisse unmittelbar vor Augen stellen. — 11 u. 15. Das ἔστι zur Bestimmung eines Zeitraumes zwischen zwei angegebenen Gränzen ist eigentlich das Resultat der Berechnung: es liegen so viele Jahre zwischen dem einen und dem andern Zeitpunkt. Der terminus a quo aber ist hier im ersten Falle durch die Zeitconjunction ὅτε — ἦλθε statt ἐξ (ἀφ') οὐ, wie es c. 18, 1. genauer ausgedrückt ist, im zweiten durch den Dativ ταύτη angedeutet, welcher freilich mehr der historischen Wendung ἐξελήλυθε oder διαγέγονε (vgl. Soph. O. R. 735. Dem. in Mid. 82) angehört, wesshalb auch 3, 29, 2. (ἡμέραι μάλιστα ἦσαν τῇ Μυτιλήνῃ ἐαλωκυῖα ἑπτὰ, ὅτ' ἐς τὸ Ἐμβάτον κατέπλευσαν, wo die Conjunction ὅτε umgekehrt wie a. u. St. den terminus ad quem (statt μέχρι) einführt) das Präteritum ἦσαν eintritt. Ganz anders verhält sich der Dativ

5, 26, 1. ἔτη ἐς τοῦτο τὰ τα ἐγένετο τῷ πολέμῳ ἐεἰκοσι, wo er das Ganze be dessen Dauer angegeben

15. οἰκοῦντες γὰρ χιέ. z virung der nachgewiesene Ausbildung des korinthischen τικόν. — 16. ἀεὶ δὴ ποτ von der frühesten Zeit her bestimmte ποτέ dehnt da einer unbegrenzten Verga aus (c. 47, 3. 60, 2. 4, 103, und erhält durch das beso Zeitangaben hervorhebende noch lebhafteren Ausdruck 73. 5. — 17. τὰ πλείω, c. 3, 5. πλείω, adv., selten in comparativer Bedeutung 1.; in der Regel mit der de lativs, wie c. 69, 5. 81, 4. 89, 2. 3, 37, 4. 83, 3. — τε ἐντὸς Π. κ. τ. ἔξω, besch Apposition zu τῶν Ἑλλήνων c. 2, 6. — 19. παρ' ἀλλήλο c. 2, 2. ἀλλήλοις bei d Verbum. — 21. ἀφνειόν B 5 u. 21. τέ — τέ die einzelnen des Fortschrittes anfügend 2. — οἱ Ἑλλ. μᾶλλον ἐ (sonst nur dichterisch Hes 634) s. v. a. πλωιμώτερα c. 8. 2. — 22. τὰς ναῦς, erwähnten. — τὸ ληστ. κο wie Minos aufgefangen hatt

καὶ ἐμπόριον παρέχοντες ἀμφοτέρωθεν δυνατόν
 ἰάτων προσόδῳ τὴν πόλιν. καὶ Ἰωσιν ὕστερον 6
 πει νηυτικὸν ἐπὶ Κέρου, Περσῶν πρώτου βα-
 , καὶ Καμβύσου τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ, τῆς τε καὶ
 ἡ ἀλάσσης Κέρω πολεμοῦντες ἐκράτησάν τινα
 ἐ Πολουκράτης, Σάμου τυραννῶν ἐπὶ Καμβύ-
 κῳ ἰσχύων ἄλλας τε τῶν νήσων ὑπηκόους
 καὶ Ῥήνειαν ἐλὼν ἀνέθηκε τῷ Ἀπόλλωνι τῷ
 ὠκαῆς τε Μασσαλίαν οἰκίζοντες Καρχηδονί-
 νηυμαχοῦντες. δυνατώτατα γὰρ ταῦτα τῶν 14

c. 4. — 23. ἐμπ. παρ.
 :ht mehr allein für den
 (L. 16. 17.), sondern
 κατὰ θάλασσαν. Nur
 auf die beiden Häfen,
 zu beziehen, wie c.
 und öfter. — δυνα-
 :ht εἶχον) τὴν πόλιν,
 bisherigen Bemühun-
 πόλις αὐτῶν δυνα-
 Der Fortschritt aber
 ze χρήμασι δυνατοὶ
 eben in den reichen
 Seehandels, χρημά-
 . — 24. Ἰωσιν ὕστε-
 od. 1, 161 ff. Da Sa-
 a noch besonders ge-
 ist vor Allem an Mi-
 zu denken. — 26.
 137, 1. 2, 100, 3. 3,
 :ht mit der Form υἱοῦ
 :gen kommen Nom. u.
 von der zweiten (1,
 5. 67, 2. 95, 3. 100,
 54, 6. 8, 5, 5. 28, 3.)
 des Plur. (Nom. u.
 der 3. Decl. vor: 1,
 l. — 27. ἐκράτησαν,
 native (c. 4.), sondern
 e Aorist (c. 6, 1): sie
 einige Zeit die Herr-
 , 104, 2. — 28. τυ-
 ist τυραννήσας, ἐπὶ
 Deon der Anfang von
 oft fällt unter Kyros,
 dasselbe Jahr mit Kam-
 I.

byses' Tode, 522. — 30. Ῥήνειαν
 — — Δηλῶ ausführlicher berich-
 tet 3, 104, 2. 3. — 31. Μασσαλίαν
 οἰκίζοντες — νηυμαχοῦντες. Der
 von Herod. 1, 166. erzählte Seesieg
 der Phokäer über die Karthager
 (Ol. 61.) wird freilich von diesem
 nicht zu der Gründung von Massalia
 (Ol. 45) in Beziehung gesetzt, deren
 er überhaupt nicht gedenkt. Da uns
 aber von keinem andern Seekampf
 zwischen beiden Völkern berichtet
 wird, und ein so denkwürdiges Er-
 eigniss jedem kundigen Leser bei
 den Worten Καρχ. ἐνέκων in den
 Sinn kommen musste, so ist es kaum
 denkbar, dass Th. hier ein anderes
 als jenes Treffen im Auge gehabt
 habe. Dann aber ist οἰκίζοντες
 nicht bloss auf die ursprüngliche
 Gründung von Massalia, sondern
 auch auf die spätern Unternehmun-
 gen der Phokäer in jenen Gewäs-
 sern, durch die sie sich den Besitz
 von Massalia sicherten, zu beziehen.
 — 32. ἐνέκων. Das von diesem
 Verbum sehr gebräuchliche Imperf.
 bezeichnet sowohl den Sieg wie
 seine dauernden Folgen c. 49, 6. 100,
 1. 116, 1. 3, 8, 1. 108, 2. u. oft.

14. Doch sind sie nur lang-
 sam und stufenweise von
 Statten gegangen;

1. δυνατώτατα γὰρ nicht zur

ναυτικῶν ἦν. φαίνεται δὲ καὶ ταῦτα, πολλαῖς γενεαῖς
 ὕστερα γεγόμενα τῶν Τρωικῶν, τριήρεσι μὲν ὀλίγαις
 χρώμενα, πεντηκοντόροις δ' ἔτι καὶ πλοίοις μακροῖς ἐξηρ-
 2 τυμένα ὥσπερ ἐκεῖνα. ὀλίγον τε πρὸ τῶν Μηδικῶν καὶ
 τοῦ Δαρείου θανάτου, ὃς μετὰ Καμβύσην Περσῶν ἐβασί-
 λευσε, τριήρεις περὶ τε Σικελίαν τοῖς τυράννοις ἐς πλήθος
 ἐγένοντο καὶ Κερκυραίοις· ταῦτα γὰρ τελευταῖα πρὸ τῆς
 3 στη. Αἰγινῆται γὰρ καὶ Ἀθηναῖοι, καὶ εἴ τινες ἄλλοι,
 βραχέα ἐκέκτηντο καὶ τούτων τὰ πολλὰ πεντηκοντόρους·
 ὁψέ τε ἀφ' οὗ Ἀθηναίους Θεμιστοκλῆς ἐπεισεν Αἰγινή-

Begründung des vorausgehenden Gedankens, sondern nur der Erwähnung der im vor. Cap. namhaft gemachten Staaten. Es ist davor zu denken: ich nenne diese: denn.. Uebrigens würde am Zusammenhang nichts vermisst, wenn man das Sätzchen: δυνατ. — — ἦν als Glossem zu φαίνεται δὲ καὶ ταῦτα κτέ. striche: vgl. zu c. 17 l. 6. — 2. φαίνεται steht nur mit den partt. χρώμενα u. ἐξηρτυμένα in Beziehung; πολλαῖς — — Τρωικῶν ist selbständiger historischer Zusatz, dessen Evidenz nach den Zeitangaben des vor. C. vorausgesetzt werden konnte: „obgleich sich die Seemacht dieser Staaten erst viele Menschenalter nach dem troischen Kriege gebildet hatte, finden wir doch auch diese (φαίνεται) meist nur im Gebrauch von flachen Fahrzeugen, und selten von Trieren.“ — 4. πλοίοις μακροῖς. πλοῖα an sich stehen in der Regel im Gegensatz zu Kriegsschiffen, und namentlich Trieren, die vorzugsweise νῆες heissen (2, 84, 2. 4, 116, 2. 6, 65, 2.); hier sind es mit dem Epitheton μακρά Kriegsschiffe, die sich ausser dem grössern Umfang in ihrem Bau wenig von Handelsfahrzeugen unterscheiden. — 5. ὥσπερ ἐκεῖνα, τὰ κατὰ τὰ Τρωικὰ ναυτικά. — ὀλίγον τε — 12. ὁψέ τε. vgl. zu c.

2, 2. — 6. ἐβασίλευσε zu c. 3, 2. — 7. περὶ Σικελίαν zu c. 5, 3. Gemeint sind Gelo, Hiero, vielleicht auch Anaxilas von Rhegium (6, 5, 6). — τριήρεις τοῖς τυρ. ἐγένοντο wie c. 13, 6. ἐς πλήθος gewöhnlich für πλήθει (2, 11, 3. 8, 1.) in Menge s. v. a. πολλαί. — ταῦτα (die sicilischen und kerkyräischen) Subject nach dem Prädicat ναυτικά ἀξιόλογα construiert, und τελευταῖα adverbial s. zu c. 12, 1. — 11. βραχύς, wie oft, von geringer Ausdehnung und Bedeutung: 74, 3. 117, 3. 130, 2. 141, 1. u. a. w. — τὰ πολλὰ zwar grammatisch an das vorausgehende Ganze (ναυτικά) angelehnt, bezieht sich doch dem Sinne nach nur auf einen Theil desselben, woran sich dann πεντηκοντόρους als Prädicat anschliesst, „und zwar bestand der grösste Theil dieser an sich kleinen Flotte aus flachen Fahrzeugen.“ — 12. ὁψέ ἀφ' οὗ — ἐπεισεν. In diesem Ausdruck mischen sich zwei Richtungen des Gedankens: die eine von der zurückliegenden Zeit ausgehend: ὁψέ, es wurde spät, es dauerte lange; da diese aber consequent ein ἐς ὃ, bis, zur Bestimmung erforderthätte, tritt in ἀφ' οὗ die zweite dem Griechen überhaupt geläufigere ein, die von der Gegenwart in die Vergangenheit zurückgeht, und welcher in le-

μοῦντας, καὶ ἅμα τοῦ βαρβάρου προσδοκίμου
 ἰς ταῦς ποιήσασθαι, αἷσπερ καὶ ἐναυμάχησαν·
 οὐπω εἶχον διὰ πάσης καταστροφάματα.

μὲν οὖν ναυτικὰ τῶν Ἑλλήνων τοιαῦτα ἦν, 15
 λαιὰ καὶ τὰ ὕστερον γεινόμενα, ἰσχὺν δὲ παρι-
 ὄμως οὐκ ἐλαχίστην οἱ προσσχόντες αὐτοῖς χρη-
 προσόδῳ καὶ ἄλλων ἀρχῇ· ἐπιπλέοντες γὰρ τὰς
 πεστρέφοντο, καὶ μάλιστα ὅσοι μὴ διαρκῇ εἰ-
 . κατὰ γῆν δὲ πόλεμος, ὅθεν τις καὶ δύναμις 2

im Zusammenhang viel-
 lüs χρόνος hätte vor-
 sen (vgl. Soph. Aj. 600:
 ' οὐ χρόνος — εὐνῶ-
 in diese Mischung (σύγ-
 inem nicht zu klarem
 angten Ringen mit dem
 vorgeht, darf sie doch
 villkürliche Aenderun-
 ἀφ' οὗ streichen) be-
 n. — 13. καὶ ἅμα mit
 ht Copula, sondern den
 tenden Grund hervor-
 zu c. 2, 2. 9, 3. — Αἰ-
 μοῦντας kann nur auf
 erwähnten Αἰγινήτων
 δικὰ πόλεμον (Herod.
 gen werden, und somit
 les Themistokles schon
 zu setzen: dennoch
 ρβ. προσδ. ὄντος, so-
 oraufgehenden πρὸ τῆς
 εἰας willen, als wegen
 αἷσπερ καὶ ἐναυμά-
 dem Zuge des Xer-
 hen sein. Th. hat also
 theile des Satzes mehr
 og des Entschlusses im
 e erst zwischen Mara-
 lamis zu Stande kam.
 ῶς, die bekannte, grös-
 und namentlich die 100
 t. Them. c. 4, 2.). αἷσ-
 υμάχησαν, wie es der
 hemistokles entsprach:
 . αἷ καὶ πρὸς Ἑξέξην
 v. vgl. c. 137, 1. — 15.
 t Rückblick auf c. 10, 4.

οὐδὲ τὰ πλοῖα κατάφρακτα ἔχον-
 τες: zwar ein Fortschritt seit den
 troischen Zeiten, doch noch kein
 durchgreifender. — διὰ πάσης
 elliptisch, ohne dass ein bestimmtes
 Nomen zu ergänzen wäre; eben so
 ἀπὸ τῆς Ἰσης (c. 15, 2.), ἐπὶ τῇ Ἰση
 καὶ ὁμοίᾳ (c. 27, 2.), ἀπὸ τῆς πρώ-
 τῆς (1, 77, 3. 7, 43, 5.), διὰ κενῆς
 (4, 126, 5.).

15. und noch weniger wa-
 ren die zu Lande geführten
 Kriege der frühern Zeit von
 Bedeutung.

1. τοιαῦτα d. h. im Verhältniss
 zu der spätern Zeit immer noch be-
 schränkt, woran sich dann 3. mit
 ὅμως die auf 13, 1. und 8, 3. zurück-
 weisende Bemerkung anschliesst,
 dass doch immer ein ansehnlicher
 Zuwachs an Macht in den beiden
 dort angedeuteten Beziehungen,
 durch Vermehrung der Einkünfte
 und durch Ausdehnung der Herr-
 schaft, mit der Ausbildung des See-
 wesens verbunden gewesen sei. —
 3. προσσχόντες: über die Schrei-
 bung s. krit. Bem., über den Sprach-
 gebrauch vgl. 7, 4, 4. 75, 4. ὀπλι-
 τικῶν προσέχοντας μᾶλλον ἢ ναυ-
 τικῶν. — 5. ὅσοι μὴ — χώραν: vor-
 zugsweise, ja wohl ausschliesslich
 auf die Athener zu beziehen, die bei
 der c. 2, 6. erwähnten Zunahme der
 Bevölkerung sich nach Gelegenheit
 zum Abfluss umsahen. — 6. κατὰ

παρεγένετο, οὐδείς ξυνέστη· πάντες δὲ ἦσαν, ὅσοι
 ἐγένοντο, πρὸς ὁμόρους τοὺς σφετέρους ἐκάστοις,
 ἐκδήμους στρατείας πολὺ ἀπὸ τῆς ἑαυτῶν ἐπ' ἄλλω
 ταστροφῇ οὐκ ἐξήεσαν οἱ Ἕλληνες. οὐ γὰρ ξυνεστή-
 πρὸς τὰς μεγίστας πόλεις ὑπήκοοι, οὐδ' αὖ αὐτοὶ
 τῆς ἴσης κοινὰς στρατείας ἐποιοῦντο, κατ' ἀλλήλοι
 3 μᾶλλον ὥς ἕκαστοι οἱ ἀστυγείτονες ἐπολέμουν. μά-
 δὲ ἐς τὸν πάλαι ποτὲ γενόμενον πόλεμον Χαλκιδέων
 Ἐρετριῶν καὶ τὸ ἄλλο Ἑλληνικὸν ἐς ξυμμαχίαν ἐ-
 16 ρων διέστη. ἐπεγένετο δὲ ἄλλοις τε ἄλλοθεν κ

γῆν δὲ πόλεμος. Die folgende Be-
 merkung bis zum Schluss des Cap.
 wird nur als selbstverständliche
 Folge der seit c. 4. erörterten An-
 sicht angehängt: dass nur das Meer
 der Schauplatz hellenischer Ent-
 wicklung in weiterem Umfange sein
 könne. vgl. zu c. 3, 5. — ὅθεν τις
 καὶ δύναμις παρεγένετο: dieser
 Zusatz und besonders das die Auf-
 merksamkeit erregende καί gibt
 dem allgemeinen Begriffe πόλεμος
 eine für den vorliegenden Fall ange-
 messene Beschränkung: wir bewir-
 ken eine solche wohl durch die Wen-
 dung: das heisst, ein solcher,
 in Folge dessen eine ansehnliche
 Truppenmacht aufgestellt, auf
 den Platz gekommen wäre. vgl.
 2, 54, 5. ὅ τι ἄξιον καὶ εἰπεῖν. 3,
 67, 2. ἡρετάς, εἰ τις καὶ ἐγένετο.
 4, 48, 5. ὅ τι καὶ ἀξιόλογον. Dem.
 5, 16. αἱ συμμαχίαι ὧν καὶ φρον-
 τίσειεν ἄν τις. Plat. Protag. p. 358b.
 Phaedr. p. 276b. ταῦτα παιδείας τε
 καὶ ἐορτῆς χάριν δορῶν ἄν, ὅτε καὶ
 ποιοῖ, auch Soph. Aj. 917. οὐδείς
 ἄν, ὅστις καὶ φίλος, τλαίη βλέπειν.
 Unter dem Einfluss des negativen
 Hauptsatzes (οὐδείς ξυνέστη) geht
 der Indic. Aor. im Nebensatz, auch
 ohne ἄν, in hypothetische (der
 Wirklichkeit entgegengesetzte) Be-
 deutung über. — 7. ξυνέστη be-
 zeichneth, prägnanter als das gewöhn-
 liche κατέστη, das Zustandekommen

durch die Betheiligung Viele
 oben damals noch nicht Statt
 vgl. 4, 78, 5. 6, 85 3. — ὅς
 ἐγένοντο. Das wie mit dem
 druck von etwas Unerwartete
 gefügte καί hat die Wirkung,
 Umstand, dessen Realität in
 fol gezogen werden könnte, al
 noch eingetreten einzuführen
 sich etwa dergleichen ei
 nete Heilmann); so c. 97, 2.
 2, 51, 1. — 8. ὁμόρους τοὺς
 über die Stellung zu c. 1, 1
 στρατείας — ἐξήεσαν zu c. 3
 τῆς ἑαυτῶν, γῆς sc. vgl. c.
 142, 4. — 10. ξυνεστήχεσαν
 τὰς μ. π. vgl. c. 1, 1. —
 leitet zu der zweiten Art
 grössern Krieges über: durc
 freie, auf gleichen Rechten r
 Allianz. αὐτοὶ ἀπὸ τῆς ἴσης
 3, 40, 6. — 12. κατ' ἀλλήλο
 Anschluss an das distributive
 καστοι: „immer nur der eine
 bar gegen den andern.“ — 13
 λιστα nämlich innerhalb die
 tern Zeiten vor dem pelop. K
 — 14. τὸν — πόλεμον über
 lantische Gefilde. Herod. 5
 Strab. 10 p. 445; wahrscheinl
 Anfang des 7. Jahrhunderts.
 K. F. Hermann, gesamm. Ab
 187 ff. Duncker, Gesch. d. Alt
 471. Curtius, Gr. Gesch. 1. S
 — 15. Ἐρετριῶν über die S
 bung s. krit. Bem. — 16. δ

καὶ αὐξήσθηναι, καὶ Ἰωσι προχωρησάντων ἐπὶ μέγα
 πραγμάτων Κύρος καὶ ἡ Περσικὴ βασιλεία Κροῖσον
 ἦσα καὶ ὅσα ἐντὸς Ἄλως ποταμοῦ πρὸς θάλασσαν
 ἔκαυσεν, καὶ τὰς ἐν τῇ ἡπείρῳ πόλεις ἐδούλωσεν,
 καὶ δὲ ὕστερον τῷ Φοινίκων ναυτικῷ κρατῶν καὶ
 σους.

ἔρανοι δὲ ὅσοι ἦσαν καὶ ταῖς Ἑλληνικαῖς πό- 17
 τοῖς ἐφ' ἑαυτῶν μόνον προορώμενοι ἕς τε τὸ σῶμα :

3, 3. s. v. a. c. 1, 1. ξυν-
 ν πρὸς ἑκατέρους.

Die Ionier insbesondere
 durch die wachsende
 nung des Perserreichs
 tschritt ihrer Macht
 ert;

es τεκμήριον für die min-
 chtentwicklung im alten
 vgl. zu c. 1, 2. — 1. ἐπε-
 raten ein, und zwar von
 öfters ἐπιγίγνεσθαι be-
 mit der Nebenbedeutung des
 rsten und Lästigen: 2, 58,
 2, 8, 96, 2. Daher beson-
 verderblichen Naturereig-
 2, 4, 2. 77, 5. 4, 3, 1. 8,
 ἄλλοθεν s. krit. Bem. — 2.
 9. Vat. τοῦ αἰξήθ. andre
 μὴ αὐξ. es könnte auch der
 infinitiv folgen, wie 4, 67, 4.
 Ἰωσι, woran sich zunächst
 ησ. τῶν πραγμάτων (vom
 richtig τῶν Περσικῶν er-
 anschliesst, gehört zu ἐπε-
 σε (vgl. c. 107, 6. 3, 54, 2. mit
 2, 97, 1. 4, 102, 1. 6, 4, 1.).
 Π. βασιλεία (ἐξουσία in den
 en Hss. wäre undenkbar für
 late Monarchie) in concre-
 ne das persische Reich,
 7, 5. vom Odryserreiche. —
 ελοῦσα zu c. 4. mit dem
 en Object Κρ. καὶ ὅσα—
 αν. vgl. Herod. 1. 71. —
 τὸς Ἄλ. ποτ. πρὸς θάλ. ist
 em ähnlichen Wechsel des

Standpunktes ausgedrückt, wie c.
 14, 3. ὁπὲρ ἐφ' οὗ. Denn ἐντὸς Ἄλ.
 ist von griechischer, πρὸς θάλ. von
 persischer Seite aus gedacht. Ἄλ.
 ποτ. nach der üblichen Verbindung
 des individuellen oder speciellen
 Namens mit dem generellen: vgl. 2,
 97, 1. 4, 102, 1. 6, 4, 1. — 6. Λα-
 ρεῖος δὲ (besser als τα, bei der Ge-
 gegenüberstellung von καὶ τὰς νήσους)
 — τὰς νήσους. Nach Herod. 1, 169.
 hätten sich auch Chios und Samos
 schon dem Kyros unterworfen: Th.
 setzt die Unterwerfung wohl mit
 mehr Recht nach der Schlacht bei
 Lade.

17. und auch die Tyrannen
 in den hellenischen Städten
 verwandten ihre Macht nicht
 zu bedeutenden Kriegen.

Fünftes und letztes τεκμή-
 ριον für die vorpersische Zeit: c. 1,
 2. — 1. τύραννοι δέ. Die Vora-
 stellung des Substantivs (und zwar
 ohne Artikel vor dem attributiven
 Relativsatz, wie sonst vor Adjecti-
 ven: vgl. zu c. 1, 1.) erinnert an die
 schon oben c. 13, 1. geschebene Er-
 wähnung der τυραννίδες, von wel-
 cher damals die Betrachtung noch
 wieder abgelenkt wurde. — 2. ἕς
 τε τὸ σῶμα — — αὔξειν: die bei-
 den Seiten des τὸ ἐφ' ἑαυτῶν (ihr
 eignes Interesse), die Sicher-
 heit ihrer Person und die Hebung
 ihres Hauses, das letztere mehr im

καὶ ἐς τὸ τὸν ἴδιον οἶκον αὖξιν δι' ἀσφαλείας ὅσον ἐδύ-
ναντο μάλιστα τὰς πόλεις ᾗκουν, ἐπράχθη τε ἀπ' αὐτῶν
οὐδὲν ἔργον ἀξιόλογον, εἰ μὴ εἴ τι πρὸς περιοίκους τοὺς
αὐτῶν ἐκάστοις. [οἱ γὰρ ἐν Σικελίᾳ ἐπὶ πλεῖστον ἐχώρη-
σαν δυνάμει.] οὕτω πανταχόθεν ἡ Ἑλλὰς ἐπὶ πολὺν
χρόνον κατείχετο μήτε κοινῇ φανερόν μηδὲν κατεργάζε-
σθαι, κατὰ πόλεις τε ἀτολμοτέρα εἶναι.

18 Ἐπειδὴ δὲ οἱ τε Ἀθηναίων τύραννοι καὶ οἱ ἐν

Sinne des Reichthums, als der Be-
gründung der Dynastie. — 4. τὰς
πόλεις ᾗκουν: das indifferente οἰ-
κεῖν zur Bezeichnung des ruhigen
Verhaltens auf der Defensive (δι'
ἀσφαλείας ὅσον ἐδύναντο μάλι-
στα, eng zusammengehörig und ad-
verbial: vgl. c. 1, 40, 4. 73, 2. 2,
64, 1.), dem das vorangestellte ἐ-
πράχθη nachdrücklich gegenüber-
tritt. — ἀπ' αὐτῶν, von ihnen
aus, so dass die Ausführung auch von
andern geschehen könnte; beson-
ders bei πράσσεσθαι 4, 67, 2. 6,
61. 1. 8, 48, 7. 68, 4. vgl. L. Herbst
über Cobet (der ὑπ' αὐτῶν verlang-
te) S. 49. — 5. εἴ τις, εἴ τι (auch
nach εἴ μὴ) ist öfters nur der in Be-
zug auf die Wahrscheinlichkeit des
Vorkommens abgeschwächte Aus-
druck für das einfache pron. τίς, τί,
worin die Wirkung der Conjunction
εἴ für die Construction erlischt:
vgl. c. 14, 3. (anders c. 10, 1. 18,
3.). — περιοίκους τοὺς αὐτῶν ἐκ.
über die Stellung zu c. 1, 1. der Da-
tiv ἐκάστοις, statt des erwarteten
Genetivs, drückt neben dem allge-
meinen Verhältniss (περιοίκους αὐ-
τῶν) die äussere Beziehung in jedem
besondern Fall aus: „für jeden ein-
zelnen“, somit an περιοίκους, nicht
an ἐπράχθη sich anschliessend. —
6. οἱ γὰρ — — δυνάμει s. krit.
Bem. — 7. οὕτω πανταχόθεν κτλ.
wirft noch einmal einen Rückblick
auf alle seit c. 2. aufgezählte Hemm-
nisse eines rascheren Aufschwungs
in der Zeit vor den Μηδικά, zu

welchen c. 18 übergeht, nach der
Unterscheidung von c. 1, 2. zwi-
schen den ἐν παλαιότερα und den
πρὸ αὐτῶν. — 8. κατέχειν, hin-
dernd zurückhalten wie 2, 65, 8,
3, 62, 4.; mit ὥστε μὴ u. dem Inf.
4, 130, 6. Herod. 8, 57. Der un-
vermittelte Infinitiv der Folge nach
κατέχειν wohl nur hier: (nach an-
dern Verbis c. 50, 1. 57, 5.) Die
zweite scheinbar positive Folge
κατὰ πόλεις — εἶναι enthält nicht
minder ihre Negation in dem Adj.
ἀτολμοτέρα (die deutliche Zurück-
beziehung auch dieses Satzgliedes
auf das Subject ἡ Ἑλλὰς lässt die
Aenderung ἀτολμοτέρα, die Kr. vor-
schlägt, nicht zu) s. v. a. μήτε κα-
τὰ πόλεις τολμηρότερόν τι πράσ-
σειν: die erste μήτε — κατεργά-
ζεσθαι (mit Beziehung auf c. 3, 1.)
ist nachgewiesen von c. 2 — 14, die
zweite von c. 15 an. — φανερόν
hier s. v. a. ἐπιφανές ἀξιόλογον.
vgl. Xen. Cyrop. 7, 5, 58.

18. Bald nachher folgten
die Perserkriege: Athen und
Sparta, nur kurze Zeit ver-
bunden, traten in feindlichen
Gegensatz, und strebten, je-
des für sich, nach Erwei-
terung ihrer Macht.

C. 18 u. 19. liefern den Beweis,
dass auch die Begebenheiten der
neuern Zeiten (τὰ πρὸ αὐτῶν von
c. 1, 2.) ihre Hauptbedeutung mehr in
der Vorbereitung zu dem peloponn.

λης Ἑλλάδος ἐπὶ πολὺ καὶ πρὶν τυραννεύσεως οἱ
 οἱ καὶ τελευταῖοι πλὴν τῶν ἐν Σικελίᾳ ὑπὸ Λα-
 ονίων καταλύθησαν (ἡ γὰρ Λακεδαιμόνων μετὰ τὴν
 τῶν νῦν ἐνοικούντων αὐτὴν Δωριῶν ἐπὶ πλεῖ-
 ὄν ἴσμεν χρόνον στασίασασα ὅμως ἐκ παλαιοτάτου
 νομήθη καὶ αἰεὶ ἀτυράννευτος ἦν· ἔτη γὰρ ἔστι μά-
 τετρακόσια καὶ ὀλίγῳ πᾶσι εἰς τὴν τελευταίαν τοῦδε
 αἰῶνος, ἀφ' οὗ Λακεδαιμόνιοι τῇ αὐτῇ πολιτείᾳ
 καὶ δι' αὐτὸ δυνάμενοι καὶ τὰ ἐν ταῖς ἄλλαις
 καθίστασαν), μετὰ δὲ τὴν τῶν τυράννων κατὰ-

als in sich selbst haben.

1 a. E.

α τῆς ἄλλ. Ἑλλ. — οἱ πλεῖ-
 ελ. die Wiederholung des
 bei einer nachträglichen Be-
 wie c. 2, 6. 23, 3. 108, 3. 3,
 οἱ ἐκ τῆς derselbe prolep-
 druck wie c. 8, 2., und zwar
 εἶναι abhängig, wie c. 4.
 πλεῖν. — 2. ἐπὶ πολὺ —
 σεως attributiv nachge-
 ch der Neigung des Th., vgl.
 , 3. — ἐπὶ πολὺ im räum-
 wie c. 12, 2. — καὶ πρὶν,
 früher als Athen. — 3.
 ἐν Σικ. ist nur Exception
 τῆς: dort bestanden sie
 ter noch ungestört von den
 oniern. Uebrigens steht,
 er Vertreibung der Pisi-
 durch spartanischen Bei-
 storisch nur fest, dass die
 onier in Korinth, Sikyon,
 nach dem Tode des Perian-
), Kleisthenes (570), Thea-
 m 540) die Wiederherstel-
 r alten Ordnungen unter-
 , und dass sie 525 einen ver-
 n Angriff auf Polykrates
 mos machten. Plutarch's
 ehende Angaben (de Herod.
 c. 26) sind unzuverlässig.
 ist der Ausdruck: οἱ — τυ-
 ὑπὸ Λακεδ. καταλύθησαν
 von den Personen, als in
 n des folgenden: τὰ ἐν ταῖς
 τόλεσι καθίστασαν zu ver-

stehen: vgl. Arist. Polit. 5, 8. Λα-
 κεδαιμόνιοι πλείστας κατέλυσαν
 τυραννίδας. Curtius Gr. G. 1 8.
 237. — 4. τὴν πτίσιν, die An-
 siedlung, nach dem Gebrauch
 des Verb. πτίζειν c. 12, 2. 4. 2, 68,
 3. 5, 16, 3. u. oft. πτῆσιν (wie die
 Hss. zum Theil haben) würde nicht
 bestimmt genug den Act der Besitz-
 nahme ausdrücken. — 5. ἐπὶ πλεῖ-
 στον χρόνον, nämlich bis auf Ly-
 kurg, dessen Gesetzgebung Th. nach
 dem Folgenden um 920 (Eratosthe-
 nes 884.) setzt, also 2 bis 300 Jahre.
 Mit dem Urtheil selbst stimmt Herod.
 1, 65. überein. — 6. ὧν ἴσμεν.
 Dieser bei Superlativen oder μόνος
 den Historikern sehr geläufige Aus-
 druck (Herod. 1, 142. 178. 2, 68.
 3, 60. 4, 152. 197. 7, 111.) erklärt
 sich in der Regel wie c. 4 und 13,
 4. durch deutliche Attraction, setzt
 aber hier eine stärkere Ellipse, wie
 πασῶν πόλεων, voraus. — ἐκ παλ.
 nach längster Unruhe kam Sp. am
 frühesten zu gesetzlicher Ordnung:
 so der Aorist. εὐνομήθη, woran
 sich ἀτυράννευτος ἦν als natürliche
 Folge durch das doppelte καὶ eng
 anschliesst. — 7. μάλιστα zu c.
 13, 3. — 10. καὶ δι' αὐτό bezieht
 sich auf εὐνομ. κ. ἀτυρ. ἦν zurück;
 das Subject aber geht aus dem Zwi-
 schensatz (Λακ. χρῶνται) auch auf
 καθίστασαν über. — δυνάμενοι
 prägnant, fast s. v. a. μέγα δυνά-
 μενοι vgl. c. 33, 3. — 11. καθίστα-

λυσιν ἐκ τῆς Ἑλλάδος οὐ πολλοῖς ἔτεσιν ὕστερον καὶ ἡ
ἐν Μαραθῶνι μάχη Μήδων πρὸς Ἀθηναίους ἐγένετο.
2 δεκάτῳ δὲ ἔτει μετ' αὐτὴν αὐθις ὁ βάρβαρος τῷ μεγάλῳ
στόλῳ ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα δουλωσόμενος ἦλθε. καὶ μεγάλου
κινδύνου ἐπικρεμασθέντος οἱ τε Λακεδαιμόνιοι τῶν συμ-
πολεμησάντων Ἑλλήνων ἡγήσαντο δυνάμει προύχοντες,
καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐπιόντες τῶν Μήδων διανοηθέντες ἐκ-
λιπεῖν τὴν πόλιν καὶ ἀνασκευασάμενοι ἐς τὰς ναῦς ἐσ-
βάντες ναυτικοὶ ἐγένοντο. κοινῇ τε ἀπωσάμενοι τὸν βάρ-
βαρον ὕστερον οὐ πολλῷ διεκρίθησαν πρὸς τε Ἀθη-

σαν activ bei andern und für andre;
καθίσταντο im eignen Hause oder im
eigenen Interesse: 2, 6, 1. 3, 18, 1.
35, 2. vgl. auch c. 76, 1. 118, 2.
— μετὰ δὲ τὴν — κατάλυσιν
kürzere Wiederholung des Vorder-
satzes: ἐπειδὴ δὲ — — κατελύ-
θησαν. Ueber das wiederkehrende
δέ s. krit. B. zu c. 11, 1. — 12. ἐκ
τῆς Ἑλλ. ähnlich dem Nom. κατά-
λυσιν nachgestellt wie den Parti-
cipien: vgl. zu c. 11, 3. — καὶ
ἡ ἐν Μ. μ., worauf, als auf ein
Hauptereigniss der Μηδικά die
Aufmerksamkeit schon länger ge-
richtet war. — 14. τῷ μεγ. στόλῳ
wie eine geläufige Bezeichnung dieser
gewaltigsten von allen Griechenland
bedrohenden Gefahren. — 16. συμ-
πολεμησάντων — ἡγήσαντο, in-
choative Aoriste, wie c. 3, 2. c. 4.
14, 2. (die sich zum Kriege ge-
stellt; sie übernahmen die Führung).
Dagegen c. 19, 1. ἡγοῦντο, sie
führten die Hegemonie. — 17. δυ-
νάμει προύχοντες nach demselben
Naturgesetz, das schon Agamemnon
an die Spitze des troischen Zuges
gebracht hatte (c. 9, 1.). Während
so die Lakedämonier den Anspruch
aus einem schon vorhandenen Macht-
verhältnisse geltend machen, voll-
ziehen die Athener auf Anlass des
zweiten Perserkrieges die schon
vorbereitete (c. 14, 3.) Umwandlung

ihrer Machtstellung, die sie auf ihre
Flotte begründen, und die sie in
Zukunft den Lakedämoniern ober-
bütig macht. Die Bedeutsamkeit
dieses Gegensatzes wird auch durch
die Partikeln τε — καὶ hervorgehe-
ben. — 18. διανοηθέντες und 19.
ἐσβάντες (über die Schreibart s.
krit. B.) stehn in gleichem Verhält-
nisse als die Bedingungen des ναυ-
τικοὶ ἐγένοντο, aber ἀνασκευασά-
μενοι (τὰ σκεύη ἀναλαβόντες
Schol.) ist dem ἐσβάντες als Vor-
bereitung untergeordnet. διανοη-
θῆναι, sich entschliessen (c. 141, 1.
4, 13, 4. 7, 40, 5), zu διανοεῖσθαι,
im Sinne haben, wie βουλευέσθαι
zu βουλεύεσθαι. — 20. κοινῇ τε,
das die Folge mit Nachdruck ein-
führende τέ, wie c. 4 l. 6. — 21.
διακριθῆναι s. v. a. c. 15, 3 und
unten l. 28. διαστῆναι. — Während
zu dem part. ἀπωσάμενοι aus dem
Vorigen als Subject οἱ τε Λακεδ.
καὶ οἱ Ἀθηναῖοι sammt den beider-
seitigen Bundesgenossen zu denken
ist, treten in der Entwicklung des
Gedankens nur die letztern als
Subject zu διεκρίθησαν hervor,
und zwar so dass sie sich über den
ursprünglichen Kreis ausdehnen
und sämtliche ἀποστάτες βασι-
λέως, auch diejenigen, die erst nach
der Schlacht bei Salamis abfielen,
in sich aufnehmen (wo denn οἱ τε

καὶ Λακεδαιμονίους, οἳ τε ἀποστάνας βασιλέως
καὶ οἱ συμπολεμήσαντες· δυνάμει γὰρ ταῦτα
διαφάνη· ἴσχυον γὰρ οἱ μὲν κατὰ γῆν, οἱ δὲ
καὶ ὀλίγον μὲν χρόνον ξυνέμεινεν ἡ ὁμαιχμία, 8
ὁ δὲ διασχεθέντες οἱ Λακεδαιμόνιοι καὶ Ἀθηναῖοι
σαν μετὰ τῶν συμμάχων πρὸς ἀλλήλους, καὶ τῶν
ἀλλήλων εἴ τινές που ἠσπασταῖεν, πρὸς τούτους
οὐν. ὥστε ἀπὸ τῶν Μηδικῶν ἐς τόνδε αἰεὶ τὸν
τὰ μὲν σπενδόμενοι, τὰ δὲ πολεμοῦντες ἢ ἀλλή-
λοις ἐαυτῶν συμμάχοις ἀφισταμένοις εὖ παρε-
το τὰ πολέμια καὶ ἐμπειρότεροι ἐγένοντο μετὰ

καὶ οἱ συμπολεμήσαντες
ende Apposition anzu-
vgl. c. 2, 6. 13, 5.);
Lakedämonier dagegen
elives Satzverhältniss
Ein ähnlicher Wandel
s ist zu beachten 2, 16,
. 53, 4. — 23. ταῦτα
gie der ναυτικά (c. 14,
im Allgemeinen: diese
— 24. διαφάνη, hatten
ssen herausgestellt, wie
108, 4. 6, 17, 5. Doch
. wegen des Superlativs
u lesen: μέγιστα δὴ ἐ-
25. ὁμαιχμία bei Th.
ei Herod. 7, 145. 8, 140.
ανε, ἐπολέμησαν die
Verhältnisse kurz zu-
end, wie c. 6, 1. — 26.
a. krit. B. — 28. δια-
iterative (nicht der hy-
) Optativ nach εἰ, wie
ε, ἐπειδὴ, worauf im
regelmässig das Impf.
9, 4. 2, 10, 2. 7, 71, 3.
η, nunmehr, seitdem
usspunkte vorhanden wa-
mehr wie c. 15, 2. —
bis zum Schluss des folg.
hrung des Hauptgedan-
durch die Rivalität seit
kriegen haben Lakedä-

monier, wie Athener ihre Kräfte
völlig entwickelt, woraus durch die
vermehrten Mittel des Kampfes ein
Uebergewicht der Bedeutung für den
peloponnesischen Krieg vor dem
persischen folgt. — αἰεὶ welches zu
dem ganzen folgenden Satz (den
partt. sowohl, wie den vbb. finitis
παρεσκευάσαιντο und ἐγένοντο)
gehört, schiebt sich gern in die Mitte
eng verbundener Worte ein: vgl.
2, 37, 3. 3, 77, 1. — 30. σπενδό-
μενοι dem πολεμοῦντες gegenüber
bezeichnet nicht bloss den Abschluss
eines Friedensvertrages, sondern
auch das Verhalten während eines
solchen s. v. a. ἐν σπονδαῖς ὄν-
τες, und beides τὰ μὲν σπενδ. τὰ
δὲ πολ. (vgl. 5, 39, 3.) den steten
Wechsel zwischen Kampf und Aus-
ruhen, so dass εὖ παρεσκευάσ. τὰ
πολ. mehr während des letztern,
ἐμπειρότεροι ἐγέν. μετὰ κινδ.
(mitten in Kriegsgefahren) τὰς μελ.
ποιούμ. während des erstern Statt
findet. Mit Unrecht verdächtigt Kr.
τὰ μὲν σπενδόμενοι τὰ δέ. — 31.
ἀφισταμένοις d. i. ὅποτε ἤμι-
σταῖντο vgl. c. 99, 3., wie der gan-
ze Abschnitt c. 89—118. die Be-
lege zu dem hier in kurzen Zügen
Angedeuteten enthält.

19 κινδύνων τὰς μαλέτας ποιούμενοι. καὶ οἱ μὲν Λακεδαιμόνιοι οὐχ ὑποτελεῖς ἔχοντες φόρου τοὺς συμμάχους ἡγοῦντο, κατ' ὀλιγαρχίαν δὲ σφίσιν αὐτοῖς μόνον ἐπιτηδείως ὅπως πολιτεύσουσι θεραπεύοντες, Ἀθηναῖοι δὲ ναῦς τε τῶν πόλεων τῷ χρόνῳ παραλαβόντες, πλὴν Χίων καὶ Λεσβίων, καὶ χρήματα τοῖς πᾶσι τάξαντες φέρειν· καὶ ἐγένετο αὐτοῖς ἐς τὸνδε τὸν πόλεμον ἡ ἰδία παρασκευὴ μείζων ἢ ὥς τὰ κράτιστά ποτε μετὰ ἀκραιφνοῦς τῆς συμμαχίας ἦνθῆσαν.

19. Verschiedenheit der lakedämonischen und attischen Hegemonie.

1. καὶ οἱ μὲν κτέ. unmittelbare Fortführung der vorausgehenden Bemerkungen, indem das bisher unter einem gemeinsamen Gesichtspunkte betrachtete Verhalten beider Staaten durch die Partikeln καὶ — μὲν, — und δέ in seine Differenzen zerlegt wird. vgl. c. 22, 1. 31, 4. 69, 3. u. oft. — 2. φόρου ὑποτελής c. 56, 2. 66, 1. 80, 3. 7, 57, 4. ohne φόρου 2, 9, 4. 5, 111, 4. 7, 57, 5 und ebendas. in gleichem Sinne φόρῳ ὑπήκοος. — 3. ἡγοῦντο absolut: sie führten die Hegemonie: vgl. c. 77, 6. 3, 10, 4. — κατ' ὀλιγαρχίαν — — θεραπεύοντες: absichtlich verschränkte Wortstellung, deren Anordnung sich aus der graduellen Bedeutsamkeit der einzelnen Theile ergibt. σφίσιν αὐτοῖς μόνον ἐπιτηδείως, in einer nur ihren, den lakedämonischen, nicht wie es sein sollte den eignen Interessen der kleinern Staaten förderlichen Weise; ein charakteristischer Zusatz zu κατ' ὀλιγαρχίαν, das zu πολιτεύσουσι gehört, wie 3, 62, 3 (der Indic. fut. nach Verbis des Sorgens und Bemühens scheint überall bei dem Schwanken der Hss. den Vorzug zu verdienen vor dem Conj. Aor. c. 56, 2. 57, 6. 82, 5 u. s. w.) θεραπεύειν, das Th. sonst

mit dem Infinitiv construiert (8, 61, 5. 7, 70, 3.) hat hier nach Analogie von σκοπεῖν, ἐπιμελεῖσθαι ὅπως zu sich genommen. — 5. ναῦς — παραλαβόντες d. h. sie liessen sich die Schiffe der Bundesgenossen ausliefern (entsprechend dem παραδύναμι von Seiten der Bundesgenossen c. 101, 3) und vermehrten durch die von diesen später gemachten Abgaben ihre eigne Flotte. Das Nähere c. 99, 3. — 6. Λεσβίων, die dies Vorrecht nach dem besiegten Aufstande 427. einbüssten; vgl. 3, 50, 1. mit demselben Ausdruck ναῦς παρελάβον. — 7. καὶ ἐγένετο αὐτοῖς κτέ. abschliessliches Resultat für die Athener: „und so erreichten ihre eignen Kriegsmittel (ἡ ἰδία παρασκευή, da die von den Geldern der σύμμαχοι erbauten Schiffe nur ihnen gehörten) eine grössere Stärke, als da sie in früheren Zeiten mitsammt der Bundesgenossenschaft, als diese noch ungeschmälert (in ihrer Selbständigkeit nicht beschränkt) war, auf dem höchsten Gipfel der Macht standen: τὰ κράτιστα auch mit dem Artikel adverbial: vgl. c. 31, 1. u. ähnlich τὰ πρότερα c. 2, 1. τὰ πλεῖω c. 13, 5. τὰ τελευταῖα c. 24, 5. — 8. ἀκραιφνοῦς prädicativ vorangestellt mit der Wirkung einer Zeitbestimmung. Das Wort ἀκραιφνής findet sich ausser hier u. c. 52, 2. sonst nicht in der att. Prosa.

Τὰ μὲν οὖν παλαιὰ τοιαῦτα εὖρον, χαλεπὰ ὄντα 20
 ἰ ἐξῆς τεκμηρίῳ πιστεῦσαι. οἱ γὰρ ἄνθρωποι τὰς
 ; τῶν προγεγενημένων, καὶ ἦν ἐπιχώρια σφίσι ἢ,
 ος ἀβασανίστως παρ' ἀλλήλων δέχονται. Ἀθηναίων 2
 τὸ πλῆθος Ἱππαρχον οἶονται ὑφ' Ἀρμοδίου καὶ
 τογαίονος τύραννον ὄντα ἀποθανεῖν, καὶ οὐκ ἴσασιν

Obgleich häufig bei der
 heilung der Vergangen-
 gründliche Forschung
 ast wird,

τὰ μὲν οὖν — εὖρον: Ab-
 der c. 1, 2. angekündigten
 ehung; doch wird diese re-
 e Bemerkung nach den ein-
 enen Beispielen von einer
 en Auffassung in historischen
 c. 21, 1. noch einmal aufge-
 u. — εὖρον zu c. 1, 2. — χα-
 — πιστεῦσαι. Der im Grie-
 n übliche Anschluss des Ad-
 es das Substantiv, wo wir
 telich construiren, ist auch
 Participialstructur überge-
 n: ohne diese würde der Ge-
 nach unserer Weise lauten:
 ὄν ἦν αὐτὰ — πιστεῦσαι.
 Th. 1, 2. sagt, dass es ihm
 ἐν μακρότατον σκοποῦντι
 werde, gewissen τεκμηρίοις
 ἴσαι, so wiederholt er hier,
 Mittheilung dieser für ihn zu-
 ἵγον τεκμήρια, dass es schwer
 sei (nämlich für den nach
 eit strebenden Geschichtsfor-
 παντὶ ἐξῆς τεκμηρίῳ, jedem
 gen Beweise ohne Auswahl,
 , 29, 4. Dem. 9, 69. 24, 70)
 ὕσαι, über die alten Zeiten
 zu schenken, d. h. auf sol-
 zu einer festen Ansicht über
 zu gelangen; worin denn
 rständlich der Gegensatz
 ten ist, dass es viel Mühe ge-
 habe, die wirklich glaubwür-
 Beweisgründe herauszufinden
 raus sich die richtige Ansicht
 den. In dem παντὶ ἐξῆς τεκ-

μηρίῳ ist schon auf den gewöhnli-
 chen Fehler unkritischer Leicht-
 gläubigkeit hingedeutet, welcher
 durch das folgende γὰρ näher aus-
 geführt, und durch γοῦν u. s. w. mit
 Beispielen belegt wird. Anders
 fasst diese Stelle L. Herbst. Philol.
 16, 320. — 3. ἀκοαί hier im ob-
 jectiven Sinne, das Gehörte, die
 Kunde; sonst wohl überall bei Th.
 subjectiv, das Hören, die Auffassung,
 wie c. 4. 23, 3. 2, 41, 3. 3, 38, 7.
 4, 126, 3 u. 6. 6, 17, 6. — σφίσι
 im Nebensatz mit Beziehung auf
 das Subject des Hauptsatzes, wie c.
 115, 4. 6, 32, 2. — 4. ὁμοίως, eben
 so gut, als wenn die Ereignisse
 ihnen fern lägen, wo der Mangel an
 Prüfung eher zu entschuldigen wäre.
 ἀβασανίστως, ohne Prüfung anzu-
 wenden (das componirte Adjectiv in
 activer Bedeutung), ausser a. u. St.
 nur spät nachgeahmt. Plut. quom.
 ad. poet. aud. d. c. 9. — 5. γοῦν
 nimmt nach seiner zu c. 2, 5. erläuterten
 Function partieller Begründung
 leicht die Bedeutung so zum Bei-
 spiel an. — Die hier widerlegte
 irrthümliche Vorstellung von dem
 Ausgang der Pisistratiden wird wohl
 durch das Volkslied und eine an die
 Ehrenstatuen des Harm. und Aristog.
 sich anschliessende Interpretation
 so tief in die herrschende Ansicht
 der Athener eingedrungen sein, dass
 Th. zweimal, hier und umständlicher
 6, 54. eine Gelegenheit zu ihrer Be-
 kämpfung ergreift. Herodot 5, 55.
 weicht nicht von Th. ab. — 6. Auf
 τύραννον ὄντα ruht das Hauptge-
 wicht des Satzes, als dem zu wider-
 legenden Punkte. Eben so tritt im

ὅτι Ἰππίας μὲν πρεσβύτατος ὢν ἦρχε τῶν Παισιστ
 υἱέων, Ἰππαρχος δὲ καὶ Θεσσαλὸς ἀδελφοὶ ἦσαν α
 ὑποτοπήσαντες δὲ τι ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ καὶ παραχρῆμι
 μόδιος καὶ Ἀριστογείτων ἐκ τῶν ξυνειδότεων σφίσι
 πῖα μεμνηῦσθαι τοῦ μὲν ἀπέσχοντο ὡς προειδότος,
 λόμενοι δὲ πρὶν ξυλληφθῆναι δράσαντές τι καὶ α
 νεῦσαι, τῷ Ἰππάρχῳ περιτυχόντες περὶ τὸ Λεων
 καλούμενον τὴν Παναθηναϊκὴν πομπὴν διακοσμ
 3 ἀπέκτειναν. πολλὰ δὲ καὶ ἄλλα ἔτι καὶ νῦν ὄντα α
 χρόνῳ ἀμνηστούμενα καὶ οἱ ἄλλοι Ἕλληνες οὐκ ε
 οῖονται, ὥσπερ τοὺς τε Λακεδαιμονίων βασιλέας μ.

Folgenden (l. 9.) das part. ὑποτο-
 πήσαντες (diess wenig gebräuchli-
 che Verbum erscheint bei Thuc. nur
 im Aor. Act. und ausser 3, 24, 1. ὑ-
 ποτοπήσαι auch nur im Particip,
 im Herodot. nur in der Form des
 aor. 1. pass. ὑποτοπήθηναι mit acti-
 ver Bedeutung (6, 70. 9, 116); bei
 Aristoph. Ran. 958. Thesmoph. 496.
 und bei Lys. Or. 9, 4. gleichfalls das
 Med. ὑποτοπεῖσθαι. Die ganz iso-
 lirt stehende Imperfectform ὑπετό-
 πεινον (Th. 5, 35, 4 u. 8, 76, 2)
 wechselt in den Hss. mit ὑπώπεινον
 und ist wohl nur aus dieser ver-
 schrieben.) an die Spitze der Erzäh-
 lung, weil durch die irrthümliche
 Vermuthung gerade die unvoll-
 kommene Ausführung des Anschlags
 erklärt werden soll. — 9. καὶ πα-
 ραχρῆμα schärfere Bestimmung zu
 ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ, an jenem, (oft ge-
 nannten) Tage, und zwar unmittel-
 bar vor der That (nach eigentlich-
 ster Bedeutung des παρά χρῆμα). —
 10. ἐκ τῶν zu μεμνηῦσθαι seltner
 für ὑπό od. παρά, vgl. c. 22, 2. —
 12. δράσαντές τι, prägnant: nach
 einer muthigen nennenswerthen
 That, wie 3, 53, 3. εἰπόντας τι κιν-
 δυνεύειν, nach einem freien, offenen
 Wort, vgl. 2, 53, 4.; καὶ κινδυνεύ-
 σαι, dann auch bestehen, was
 kommen möchte, so dass καὶ den

Preis der Gefahr mit dieser, α
 Bedingung verbindet. — 13. τ
 χόριον, das Heiligthum der
 des altattischen Königs Le
 bei einer Hungersnoth für d
 der Stadt geopfert waren: es
 innern Kerameikos unfern de
 peion. Ael. V. H. 12, 28. Ci
 3, 19. — 16. καὶ οἱ ἄλλοι Ἕ
 nicht bloss die Athener. —
 ονται nur hier mit einem C
 accusativ; sonst beständig n
 nitiven oder (wie 2, 54, 3. 4
 absolut. — ὥσπερ τοὺς τε
 — — — ἐγένετο πῶποτε.
 beide von Th. als unrichtig b
 neten Annahmen, sowohl α
 der Doppelstimme der lake
 Könige, wie von der Existen
 Πιτανάτης λόχος bei Herodo
 den (jene 6, 57, 5 von den I
 männern des abwesenden I
 δύο ψήφους τιθεμένους,
 δὲ ἐωυτῶν, diese 9, 53, 2,
 diese Bezeichnung ungenau α
 κόμη Πιτάνη (Pausan. 3,
 die er selbst 3, 55 δῆμος
 auf die Heeresabtheilung über
 zu haben scheint); so ist ka
 bezweifeln, dass Th. bei sein
 merkung ihn wirklich im Au
 habt hat. Eben darum ist α
 andern minder bestimmt herv
 tenden Stellen des Th. eine

προστίθεσθαι ἐκάτερον, ἀλλὰ δυοῖν, καὶ τὸν Πιλόχον αὐτοῖς εἶναι, ὅς οὐδ' ἐγένετο πώποτε. οὐλαίπωρος τοῖς πολλοῖς ἢ ζήτησις τῆς ἀληθείας τὰ ἑτοῖμα μᾶλλον τρέπονται.

δὲ τῶν εἰρημένων τεκμηρίων ὅμως τοιαῦτα 21 νομίζων μάλιστα ἃ διήλθον οὐχ ἁμαρτάνοι, καὶ ποιηταὶ ὑμνήκασι περὶ αὐτῶν ἐπὶ τὸ μείζον κομᾶλλον πιστεύων, οὔτε ὡς λογογράφοι ξυνέθε-

auf Herodot wahrscheinlich-
e Einleitung. — 18. Der
che Ausdruck ψήφω-
θαι, sich mit der Stimme
(ψῆφον προστίθε-
i. kana hiermit nicht ver-
nden) ist vielleicht da-
klären, dass die Könige
e nicht zuerst, sondern
gegeben haben mögen.
Gr. Alt. I, 234. A. 1. —
'πωρος ἢ ζήτησις τῆς
as Gegentheil des obigen
πιστεύσαι. — 21. τὰ ἐ-
Nächstliegende, Unge-
eben darum keine Ge-
ichtigkeit in sich trägt.

ergibt sich aus un-
r Prüfung der ange-
Beweisgründe die
e Bedeutung der äl-
ebenheiten und die
des peloponnesi-
logos.

im Anschluss an c. 20, 1.
lich an χαλεπὰ ὄντα κτέ.,
schwer ist den ungesich-
nissen (παντὶ ἐξῆς τεκμ.)
schenken, so wird doch,
gelegten Verhältnisse (ἃ
nach den von c. 2—19.
ienen Beweisgründen (ἐκ
τεκμ.) so etwa (wie sie so
ckelt sind) auffasst, nicht
ἃ διήλθον Object, und
für alle folgenden Partici-
Schluss der Periode, τοι-
στα (denn so ist zu ver-

binden, nach dem zu c. 13, 3 erläu-
terten Gebrauch) Prädicat zu νομί-
ζων, das sich auf ἐκ τῶν εἰρ. τεκμ.
stützt. — 2. οὐκ ἄν τις ἁμαρτάνοι
(hiehergehört der Construction nach
dies vorausgeschickte ἄν) ruht auf
den drei Bedingungen, welche die
partt. νομίζων, πιστεύων und ἡγη-
σάμενος mit ihren Objecten enthal-
ten, so dass in dem Aorist des letz-
tern das Schlussurtheil heraustritt:
„nachdem er sich überzeugt haben
wird, dass die Erforschung für so
alte Zeiten das Möglichste erreicht
hat“, εὐρῆσθαι — ἀποχρῶντως. —
3. οὔτε ὡς ποιηταὶ — — ἢ ἀληθέ-
στερον: das öfter hervortretende
Bedenken des Th. (c. 10, 3.) gegen
die Ausschmückung der epischen
Poesie, wie gegen die auf Unterhal-
tung berechnete Darstellung der
Logographie; jene führt er mit dem
Ausdruck des längst vorliegenden
Zeugnisses ein (ὑμνήκασι pft. s. zu
c. 3, 3.), diese mit dem Hinweis auf
näherliegende Erfahrungen (ξυνέ-
θεσαν aor.), wobei eine Beziehung
auf Herodot sehr wahrscheinlich ist.
ξυντιθέναι hier und c. 97, 2. von
den Logographen nicht in dem edle-
ren Sinn des lateinischen res com-
ponere, das eine sorgfältige Erfor-
schung und Durcharbeitung umfasst,
wie das griech. συγγράφειν, son-
dern mehr in dem äusserlichen des
Sammelns und Aneinanderreihens
des Stoffes. τῇ ἀχροάσει hier und c.
22, 4 ohne Zweifel auf öffentliche
Vorträge bei Festversammlungen zu

σαν ἐπὶ τὸ προσαγωγότερον τῇ ἀκροάσει ἢ ἀληθέστερον, 5
 ὄντα ἀνεξέλεγκτα καὶ τὰ πολλὰ ὑπὸ χρόνου αὐτῶν ἀπί-
 στως ἐπὶ τὸ μυθῶδες ἐκνευικηκότα, εὐρῆσθαι δὲ ἡγησά-
 μενος ἐκ τῶν ἐπιφανεστάτων σημείων ὥς παλαιὰ εἶναι
 2 ἀποχρώντως. καὶ ὁ πόλεμος οὗτος, καίπερ τῶν ἀνθρώ-
 πων ἐν ᾧ μὲν ἂν πολεμῶσι τὸν παρόντα ἀεὶ μέγιστον 10

beziehen. — 5. ἐπὶ τὸ προσαγω-
 γότερον (die adverbiale Umschrei-
 bung durch ἐπὶ, wie eben vorher
 ἐπὶ τὸ μείζον und gleich ἐπὶ τὸ
 μυθῶδες. vgl. c. 9, 3.) ἢ ἀληθέστε-
 ρον (ohne Wiederholung der Prä-
 position wie c. 6, 5.), doppelter Com-
 parativ im Griech. wie im Lateini-
 schen, wenn verschiedene Eigen-
 schaften nach ihrem höhern oder
 geringern Grade an demselben Ge-
 genstande verglichen werden; schon
 im Homer Od. α 164. Herod. 3, 65,
 2. Plat. Theaet. p. 144. — 6. ὄν-
 τα ἀνεξέλεγκτα (vgl. 4, 125, 5.) im-
 mer noch an ἃ διήλθον sich anleh-
 nend, doch hier unter dem Einfluss
 der dichterischen und logographi-
 schen Entstellungen: „wie es denn
 in der That (diess die Wirkung des
 vorausgestellten ὄντα) sich nicht
 völlig erweisen lässt,“ und an diese
 allem Vorausgehenden zukommende
 Bezeichnung schliesst sich in glei-
 chem Casus das nur auf einen Theil
 bezügliche τὰ πολλὰ αὐτῶν — ἐκ-
 νευικηκότα, „und wovon ein grosser
 Theil auf unglaubliche Weise (d. h.
 so dass es keinen Glauben verdient)
 ins Fabelhafte übergegangen ist“;
 ἐκνευικᾶν, zu allgemeiner Geltung
 durchdringen, vgl. c. 3, 2. — 7. εὐ-
 ρῆσθαι, als Resultat mühsamer For-
 schung (c. 1, 2. 20, 1. 22, 3.), im
 scharfen Gegensatz zum κοσμεῖν
 und συντιθέσθαι, an die Spitze ge-
 stellt; wozu dann ὥς παλαιὰ εἶναι
 ἀποχρώντως das Mass angibt und
 dadurch zugleich die nähere Bestim-
 mung von c. 1, 2. σαφῶς εὐρεῖν ἀ-
 δύνατα ἦν. ἀποχρώντως unmittel-

bar zu εὐρῆσθαι, mit der Beschrän-
 kung ὥς παλ. εἶναι. ὥς, nach Ver-
 hältniss wie c. 10, 5, aber hier
 ungewöhnlich mit dem Infinitiv εἶ-
 ναι, der die Sphäre des bezeichne-
 ten Begriffes umschreibt (dafür dass
 diese Dinge so weit zurückliegen):
 vgl. 4, 28, 1. Plat. Prot. p. 317. a.,
 die ἐπιφανέστατα σημεία sind jene
 εἰρημένα τεκμήρια. — 9. καὶ ὁ
 πόλεμος οὗτος κτέ. Nachdem bis
 hieher durch die einleitende Betrach-
 tung der richtige Masstab für die
 Vergangenheit gegeben ist, tritt Th.
 mit diesen Worten an seine eigent-
 liche Aufgabe heran, und spricht die
 Hoffnung aus, dass seine Darstellung
 des pelop. Krieges, trotz der häufig
 einwirkenden störenden Einflüsse
 (καίπερ τῶν ἀνθρ. — — — θαν-
 μαζόντων) für alle, die sich aus den
 Thatsachen selbst zu belehren wün-
 schen (ἀπ' αὐτ. τῶν ἔργ. σκοποῦ-
 σι) das in der Einleitung ausgespro-
 chene Urtheil von seiner vorwiegen-
 den Bedeutung bewähren werde: ὁ
 πόλεμος οὗτος — — δηλώσει weist
 nämlich auf die nun folgende Erzäh-
 lung des ganzen Krieges hin, und
 nachdem zuerst ihr Eindruck im
 Ganzen ausgesprochen ist, folgt c.
 22 mit der zu c. 19, 1. erläuterten
 Wendung (καὶ — μὲν — — δέ) die
 Charakterisirung ihrer beiden Haupt-
 theile, der λόγοι (§. 1.) und der ἔργα
 (2.); von welcher dann c. 23 zur
 nähern Betrachtung des allgemeinen
 Urtheils a. u. St. (μειζων γεγενη-
 μένος αὐτῶν) zurückkehrt. Unbe-
 gründet ist daher Kr.'s Bemerkung
 zu c. 23, 1: „C. 22 ist nicht recht

ων, παυσαμένων δὲ τὰ ἀρχαῖα μᾶλλον θαυμα-
 ᾶπ' αὐτῶν τῶν ἔργων σκοποῦσι δηλώσει ὅμως
 γεγενημένος αὐτῶν. καὶ ὅσα μὲν λόγῳ εἶπον 22
 ἢ μέλλοντες πολεμήσειν ἢ ἐν αὐτῷ ἤδη ὄντες,
 τὴν ἀκρίβειαν αὐτὴν τῶν λεχθέντων διαμνημο-
 ῖν ἐμοί τε ὧν αὐτὸς ἤκουσα καὶ τοῖς ἄλλοθεν
 ἐμοὶ ἀπαγγέλλουσιν· ὥς δ' ἂν ἐδόκουν ἐμοὶ ἔκα-
 ρεῖ τῶν ἀεὶ παρόντων τὰ δέοντα μάλιστα εἰπεῖν,
 ὅτι ἐγγύτατα τῆς συμπάσης γνώμης τῶν ἀληθῶς

Stelle.“ — 12. δηλώσει, insitiv, sondern nach per-
 Structur mit folgendem
 gleichen Subjectes γεγε-
 2, 50, 1. Soph. Ant. 471.
 7, 3.): „und von der
 eite (καί, der richtigen
 g der παλαιά gegenüber)
 r Krieg (nämlich, wie er
 wird dargestellt werden)
 eigene Beurtheiler den Be-
 m, dass er an Bedeutung
 re übertroffen hat.“ αὐ-
 r im Bezug auf das obige ᾶ
 d. i. τὰ παλαιά. Ueber
 maten Gebrauch des αὐτά
 — ὅμως steht nur zu dem
 hede des beschränkenden
 satzes καίπερ τῶν ἀνθρ.
 μαζόντων in Verhältniss;
 τῶν ἀνθρ. — — χρι-
 diesem (παυσ.— — θαυ-
) parataktisch voraufge-
 es mehr hervorzuheben:
 die Menschen gewöhnlich,
 sie einen Krieg in der Zeit
 laufes für den wichtigsten
 ach seiner Beendigung die
 en in glänzenderem Lichte
 1.“

er Verfasser hat so-
 len mitgetheilten Re-
 handelnden Perso-
 e in der Darstellung
 gnisse nach möglich-
 eue gestrebt, ohne
 t auf flüchtige Un-

terhaltung.

1. Ueber die Disposition dieses
 Cap. s. oben zu c. 21, 2. καὶ ὅσα
 μὲν λόγῳ κτέ. Das grosse Gewicht,
 welches Th. auf die Unterscheidung
 der beiden Hauptelemente seiner
 Darstellung legt, — der Reden und
 der Thatsachen, — veranlasst eine
 gewisse Abundanz des Ausdrucks,
 so dass dem ὅσα λόγῳ εἶπον noch
 einmal τῶν λεχθέντων folgt. Auch
 λόγῳ tritt zu εἶπον hinzu, um den
 Gegensatz des mündlichen Aus-
 drucks (hier nicht eigentlich Rede)
 zu dem ἔργα (§. 2.) τῶν πραχθέν-
 των (mit ähnlichem Pleonasmus)
 aufs bestimmteste hervorzuheben.
 Die Aoriste εἶπον, λεχθέντων —
 διαμνημονεῦσαι, ἤκουσα, die sich
 entsprechen, im complexiven Sinne.
 vgl. c. 6, 1. — 3. διαμνημονεύ-
 ειν, bei Th. nur hier (Xen. Mem.
 1, 3, 1.), sowohl auf die Menge des
 zu Behaltenden, wie auf die lange
 Zeit zu beziehen. — 4. τοῖς — ἀπ-
 αγγέλλουσιν, nämlich ὧν ἤκου-
 σαν. — 5. ἂν gehört zu εἰπεῖν, μά-
 λιστα zu εἰπεῖν ἂν ἐδόκουν, äh-
 nlich wie c. 21, 1. zur Bezeichnung der
 grösstmöglichen Wahrscheinlich-
 keit: „wie ein Jeder über jede vor-
 liegende Frage nach meinem Dafür-
 halten wohl das Geeignete gesagt,
 am Angemessensten sich ausgespro-
 chen haben möchte.“ (τὰ δέοντα c.
 70, 7. 138, 3. 2, 43, 1. 60, 5. und be-
 sonders häufig bei Demosth.) —

ἀποστόλῃς οὐ ταῦτα περὶ τῶν αὐτῶν
 ἔργων τε εὐνοίας ἢ μνήμης ἔχει. καὶ 4
 τὸ μὴ μυθῶδες αὐτῶν ἀπερρίπτει-
 σθαι τῶν τε γινόμενων τῶ
 πικρῶν ποτὲ αὐθις κατὰ τὸ
 πλησίον ἔσεσθαι, ὡφέ-

1. CAP. 21. 22.
 ἀρχαία μάλλον θαυμα-
 στοῦσι δηλώσει ὅτι
 μὲν λόγῳ εἶπον 22
 ὅτι ὄντες
 οὐκ ἔστιν
 47
 1. § bemerkten Gebrauch
 des vorliegenden Gegenstandes
 anstehend erscheinen; es
 genügen (bescheidener
 des Selbstgefühls s. v. a.
 wird seinen Zweck
 von . . .), dass diejeni-
 gsten werden (βου-
 nt. auf die Leser
 der Zukunft hinaus-
 eine klare Vorstellung zu
 innen sowohl von den vergan-
 genen Ereignissen, als von demjeni-
 gen, was sich nach dem Laufe mensch-
 licher Dinge einmal so oder ähnlich
 wieder zutragen wird, mein Werk
 für nützlich (zu diesem Zwecke) an-
 erkennen (κρίνειν mit doppeltem
 Accus. wie c. 21, 2. 2, 34, 5. 43, 4.
 4, 61, 6.).“ Aus ὅσοι — βουλήσονται
 ist zu dem Infin. κρίνειν der
 Subjectsaccusativ τούτους zu ergän-
 zen. — 16. τὸ σαφές, das Gesicherte,
 Zuverlässige findet auf Zukünftiges
 sowohl, wie auf Vergangenes seine
 Anwendung, da bei jenem die Wie-
 derkehr eines ähnlichen Ganges vor-
 ausgesetzt wird: ein Beispiel von
 solcher Benutzung der Geschichts-
 kunde gibt Th. selbst 2, 48. von der
 Seuche, mit dem ähnlichen Ausdruck
 εἰ ποτε καὶ αὐθις ἐπιπείσοι.
 Die obige Darlegung des höhern
 Zweckes wird dann abgeschlossen
 (und dazu wirkt das bedeutsam die
 Folge einleitende τε) durch das ge-
 wichtige Wort: κτῆμα τε — —
 ξύγχεσται: „und so ist es (αὐτά,
 dieses mein Werk als Subject zu
 denken) denn vielmehr zu einem
 bleibenden Besitz für alle Zeiten,
 und nicht als ein Schaustück, anzu-

4
 4 —
 —τέρος der
 —rechtig) im ob-
 —zu εὐνοίας, vgl.
 —c. 8, 3. τῇ τῶν
 —δουλεύειν. — ἔχει, der
 —Optativ. — καὶ ἐς μὲν
 —Nachdem die Art
 —des Werkes be-
 —ist, wird seine Bestim-
 —derselben Wendung wie
 —Cap. 1. c. 19, 1. καὶ —
 —) nach dem doppelten
 —der Unterhaltung
 —, das erste negativ;
 —positiv, dargelegt. Die-
 —beherrscht die beiden
 —, wenn sich das rich-
 —beim ergibt: „Und für
 —(bei festlicher
 —darauf bezieht sich,
 —εὐνοίας und auch un-
 —wird vielleicht die
 —als Sagenhaften (μὴ,
 —in der allgemei-
 —bezüglich
 —) in meiner Geschichte
 —und 1. 19. αὐτά nach
 —I.

- 2 λεχθέντων, οὕτως εἴρηται· τὰ δ' ἔργα τῶν πραχ
 ἐν τῷ πολέμῳ οὐκ ἐκ τοῦ παρατυχόντος πυνθαι
 ἡξίωσα γράφειν οὐδ' ὥς ἐμοὶ ἐδόκει, ἀλλ' οἷς τε
 παρῆν, καὶ παρὰ τῶν ἄλλων ὅσον δυνατόν ἀκριβεί
 3 ἐκάστου ἐπεξελθών· ἐπιπόνως δὲ εὗρίσκειτο, διότι

8. οὕτως εἴρηται, ἐμοὶ scil. eigent-
 lich „so habe ich gesprochen,“ d. h.
 „so habe ich sie in meiner Darstel-
 lung reden lassen“: während ὅσα εἶ-
 πον den historischen Vorgang des
 Redens bezeichnet, bezieht sich εἴρη-
 ται auf die Abfassung des Schrift-
 stellers, und erklärt sich als Per-
 fectum am natürlichsten, wenn wir
 annehmen, dass diese Worte und
 somit das Proömium geschrieben
 sind, als er bereits einen grossen
 Theil seines Werkes vollendet vor
 sich sah. An das perf. εἴρηται, nicht
 an das voraufgebende ἐδόκουν ἐμοὶ
 schliesst sich das part. ἐχομένῳ
 πτέ. an, doch so, dass das Pron. ἐμοὶ
 aus dem ersten Gliede auch zu dem
 zweiten zu denken ist. οὕτως fasst
 die im Partic. bezeichnete Methode
 noch einmal kurz zusammen, vgl. c.
 37, 1. Das ἔχεισθαι — — τῶν ἄ-
 ληθῶς λεχθέντων ist die Grund-
 lage der ausgeführten Reden, nicht
 der subjectiven Vorstellung von
 ihrem Inhalt. — τῶν πραχθέντων
 ἐν τῷ πολ. nach der umfassen-
 den Bedeutung des πράσσειν, aller
 Vorgänge während des Krieges, so-
 wohl der eigentlichen Kriegsbege-
 benheiten, wie auch desjenigen, was
 sich in Entwürfen, Rathungen und
 Verhandlungen zuträgt. Von dem
 Allen aber bezeichnen τὰ ἔργα das
 Thatsächliche den λόγοις gegen-
 über. — 9. παρατυγχάνειν von
 Sachen und Personen, durch zufäl-
 lige Umstände herbeigeführt wer-
 den (4, 19, 1. 103, 4), und daher ὁ
 παρατυχών anschaulicher als ὁ τυ-
 χών, der Erste, der Einem in den
 Weg kommt, und das absolute παρα-
 τυχόν (1, 76, 2. 5, 60, 2.), wenn oder
 da es sich trifft. — 10. ἡξίωσα:

„ich habe es für meine Au-
 Historiker angesehen“; so
 ξιοῦν c. inf. eigentlich: für
 selbst würdighalten. — ἐδό-
 gegen die meisten Hss. de
 vorzuziehen, nach dem pr.
 ξίωσα γράφειν, und dem
 κουν (l. 5) gegenüber. — 1.
 ἐλθών hier nicht von der
 lung, wie 3, 67, 1., sondern
 Erforschung zu verstehen, v
 das part. aor., als dem γράφ
 angehend, erfordert, und c
 Analogie von πυνθάνεσθαι
 tretende Präp. παρὰ zeigt
 Grunde liegende Begriff
 Ende nachgeben“ lässt b
 deutungen zu: vgl. Plat. Pl
 128 D. εἴ τις ἱκανῶς ἐπεξί
 p. 38 D. αἰτίας πάσας ἐ
 Daher ist οἷς τε αὐτὸς πα
 zu ἐπεξελθών, sondern zu
 zu construiren: — das Se
 bene steht an sich fest, be
 ner weitem Nachforschung
 sem Objecte von γράφειν
 nicht ein zweites zur Seite
 in freierer Wendung die Sel
 des Verfahrens beim Nachf
 Andern. Der positive G
 zu dem Negativen: οὐκ ἐκ
 — ἐδόκει ist chiasmisch
 οἷς — παρῆν dem ὥς —
 παρὰ τῶν ἄλλων — ἐπ
 dem ἐκ τοῦ π. — πυνθε
 gegenüber. (Ein vor παρὰ
 λων zugefügtes τὰ (Ulrich
 Erkl. S. 127. A. 150) wür
 Verhältniss stören.) ὅσον
 bezeichnet eben sowohl c
 lichst hohen Grad der ἀκρι
 den grössten Umfang de
 schung. Nur an dies let
 παρὰ τῶν ἄλλων — ἐπ

τοῖς ἔργοις ἐπιδόσθης οὐ ταῦτ' ἀπὸ τοῦ παρὰ τῶν αὐτῶν
, ἀλλ' ὡς ἐκατέρων τῶν εὐνοίας ἢ μνήμης ἔχει. καὶ 4
ἀκρόασις ἴσως τὸ μὴ μυθῶδες αὐτῶν ἀπεριτέστε-
ανεῖται. ὅσοι δὲ βουλήσονται τῶν τε γενομένων τὸ
σκοπεῖν καὶ τῶν μελλόντων ποτὲ αὐθις κατὰ τὸ
ἵππειον τοιούτων καὶ παραπλησίων ἔσεσθαι, ὠφέ-

sich epexegetisch (durch
folgende Satz: ἐπιπόνως
— ἔχει an, und ist daher
schwächere Interpunction von
zu trennen. εὐρίσχετο im
auf die ununterbrochene Be-
hinweisend; zu c. 1, 2. —
εὐνοίας ἢ μνήμης abhängig
εἰς ἔχει, wie in dem üblichen
κ' ὡς τάχους τις ἔχει (2, 90,
, 3. 7, 2, 1. 8, 102, 1.) und
τος τῆς (viell. τις) ξυντυ-
γεν 7, 57, 1., und wie sonst
i. Genetive der Bestimmung
nehmen. vgl. zu c. 36, 2. —
π' (gegen das ἐκατέρω der
Hes. allein richtig) im ob-
Verhältniss zu εὐνοίας, vgl.
10. und c. 8, 3. τὴν τῶν
ἰσων δουλείαν. — ἔχει, der
Optativ. — καὶ ἐς μὲν
π' κτέ. Nachdem die Art
fassung des Werkes be-
a ist, wird seine Bestim-
mit derselben Wendung wie
des Cap. u. c. 19, 1. καὶ —
δέ —) nach dem doppelten
punkt der Unterhaltung
Nutzens, das erste negativ,
das positiv, dargelegt. Die-
versatz beherrscht die beiden
der, woraus sich das rich-
ständniss ergibt: „Und für
me Anhören (bei festlicher
heit: darauf bezieht sich,
1, 1., ἀκρόασις und auch an-
όνισμα) wird vielleicht die
heit alles Sagenhaften (μὴ,
ὁ μυθῶδες in der allgemei-
heit auf Einzelnes bezüglichen
ilung) in meiner Geschichte
hier und 1. 19. αὐτὰ nach
kydides I.

dem zu c. 1, 2 bemerkten Gebrauch
von dem vorliegenden Gegenstande)
milder anziehend erscheinen; es
wird aber genügen (bescheidener
Ausdruck des Selbstgefühls s. v. a.
mein Werk wird seinen Zweck
erreichen, wenn . . .), dass diejeni-
gen, welche wünschen werden (βου-
λήσονται im Fut. auf die Leser
auch in ferner Zukunft hinaus-
blickend) eine klare Vorstellung zu
gewinnen sowohl von den vergan-
genen Ereignissen, als von demjeni-
gen, was sich nach dem Laufe mensch-
licher Dinge einmal so oder ähnlich
wieder zutragen wird, mein Werk
für nützlich (zu diesem Zwecke) an-
erkennen (κρίνειν mit doppeltem
Accus. wie c. 21, 2. 2, 34, 5. 43, 4.
4, 61, 6.).“ Aus ὅσοι — βουλήσον-
ται ist zu dem Infin. κρίνειν der
Subjectsaccusativ τούτους zu ergän-
zen. — 16. τὸ σαφές, das Gesicherte,
Zuverlässige findet auf Zukünftiges
sowohl, wie auf Vergangenes seine
Anwendung, da bei jenem die Wie-
derkehr eines ähnlichen Ganges vor-
ausgesetzt wird: ein Beispiel von
solcher Benutzung der Geschichts-
kunde gibt Th. selbst 2, 48. von der
Seuche, mit dem ähnlichen Ausdruck
εἰ ποτε καὶ αὐθις ἐπιπέσοι.
Die obige Darlegung des höhern
Zweckes wird dann abgeschlossen
(und dazu wirkt das bedeutsame die
Folge einleitende τε) durch das ge-
wichtige Wort: κτήμα τε —
ξύχεται: „und so ist es (αὐτὰ,
dieses mein Werk als Subject zu
denken) denn vielmehr zu einem
bleibenden Besitz für alle Zeiten,
und nicht als ein Schaustück, anzu-

λιμὰ κρίνειν αὐτὰ ἀρκούντως ἔξει, κτῆμά τε ἐς αἰὲ μᾶλλον ἢ ἀγώνισμα ἐς τὸ παραχρῆμα ἀκούειν ξύγκειται. 20

23 Τῶν δὲ πρότερον ἔργων μέγιστον ἐπράχθη τὸ Μηδικόν, καὶ τοῦτο ὅμως δυοῖν ναυμαχίαι καὶ πεζομαχίαι ταχθεῖαν τὴν κρίσιν ἔσχε· τούτου δὲ τοῦ πολέμου μῆ-

hören für den Augenblick, abgefasst.“ ξύγκειται d. i. συντίθεται. — 20. ἀγώνισμα jede Leistung bei einem ἀγών, deren Wirkung auch mit diesem vorüber ist. Th. denkt, wie bei der ἀκρόασις, an panegyrische Vorträge, wie sie von Herodot (Lucian. Herod. s. Aët. c. 1.) berichtet werden. — παραχρῆμα, dem ἐς αἰὲ entgegengesetzt, Adv. zu ἐς τὸ ἀκούειν, ähnlich 2, 11, 7. ἐν τῷ παραυτίκα ὄραν.

23. Nach Aufzählung der Umstände, welche dem peloponnesischen Kriege vor andern eine vorwiegende Bedeutung verleihen, werden seine Ursachen dargelegt.

1. τῶν δὲ πρότερον κτέ. knüpft an die Schlussbemerkung von c. 21 an, und zwar mit dem wiederaufnehmenden δέ, nachdem die Ausführung der Darstellungsweise in c. 22. zwischengetreten war: ohne diese würde der Anschluss mit γάρ erfolgt sein, vgl. c. 33, 1. Uebrigens ist der Satz τῶν δὲ πρ. — — ἔσχε parataktisch dem Hauptsatz: τούτου δὲ τοῦ πολ. κτέ. vorangestellt, und dient nur zur Hervorhebung des letztern. — τῶν πρὸτ. ἔργ. μέγ. ἐπρ. τὸ Μηδ. kurz für: τῶν ἔργων ᾧ πρότερον ἐπράχθη μέγιστον ἦν τὸ Μ. — 2. δυοῖν ναυμαχίαι καὶ πεζομαχίαι. Da hier von dem ersten Perserkriege ganz abgesehen und nur der μέγας στόλος von c. 18, 1. ins Auge gefasst zu sein scheint, die κρίσις aber ohne Zweifel erreicht war, ἐπειδὴ Μῆδοι ἀνεχώρησαν ἐκ τῆς Εὐρώπης νικηθέντες καὶ ναυσὶ καὶ πε-

ζῶ ὑπὸ Ἑλλήνων (c. 89, 1.), so wird die Erklärung des Scholiasten die richtige sein: ναυμαχίαι δύο ἐν Ἀρτεμισίῳ, ἐν Σαλαμῖνι, πεζομαχίαι δύο ἐν Πύλαις, ἐν Πλαταιαῖς. δυοῖν muss in ungewöhnlicher Weise zu πεζομαχίαι wiederholt gedacht werden: Th. pflegt in ähnlichen Fällen ἴσος zu gebrauchen: 2, 97, 1. τεσσάρων ἡμερῶν καὶ ἴσων νυκτῶν. 1, 115, 3. 3, 75, 2. 5, 20, 3. 57, 2. — 3. τούτου δὲ τοῦ πολ. κτέ. Die beiden Vergleichspunkte, auf welche Th. hier seine Behauptung von der grössern Bedeutung des pelop. Krieges vor allen früheren stützt, sind weder von der hervorragenden Wichtigkeit des Gegenstandes des Kampfes, noch von dem Ausserordentlichen der aufgetroffenen Mittel und der Kriegsergebnisse selbst hergenommen; — diese bleiben der Geschichtserzählung selbst vorbehalten; — sondern von zwei besonders in die Augen fallenden Umständen, deren Erwägung ein vorläufiges Urtheil begründen kann: von der ungewöhnlichen Zeitdauer und von der grossen Zahl schwerer Unfälle, welche zwar in Folge des Krieges, doch nicht als seine nothwendigen Ergebnisse während seines Verlaufes Hellas betroffen haben. Daher ist in dieser Aufzählung nicht von nahen oder fernen Heereszügen, nicht von Schlachten zu Lande und zur See, nicht von dem Untergang des Heeres und der Flotte in Sicilien die Rede, sondern ausser den durch die einreissende Verwilderung der Menschen verursachten Uebeln, insbesondere von den Schrecken oder Verderben bringenden Naturereig-

ε μέγα προύβη, παθήματά τε ξυνηνέχθη γενέσθαι
 τῷ τῇ Ἑλλάδι οἷα οὐχ ἕτερα ἐν ἴσῳ χρόνῳ. οὔτε γὰρ 2
 τσσαῖδε ληφθεῖσαι ἡρημώθησαν, αἱ μὲν ὑπὸ βαρ-
 , αἱ δ' ὑπὸ σφῶν αὐτῶν ἀντιπολεμούντων (εἰσὶ
 καὶ οἰκήτορας μετέβαλον ἀλίσκόμεναι), οὔτε φυγαὶ
 τε ἀνθρώπων καὶ φόνος, ὁ μὲν κατ' αὐτὸν τὸν πό-
 ὁ δὲ διὰ τὸ στασιάζειν. τὰ τε πρότερον ἀκοῇ μὲν 3
 να, ἔργῳ δὲ σπανιώτερον βεβαιούμενα οὐκ ἄπιστα

als deren furchtbarstes die
 Besuch von 430 und folgen-
 ren angesehen wird. Nur so
 : Worte παθήματα ξυνε-
 γενέσθαι ἐν αὐτῷ τῇ Ἑλ-
 zusammenfassen, wie das die noch
 tere Wiederholung am
 : ταῦτα γὰρ πάντα μετὰ
 οὐ πολέμου ἅμα ξυνεπέ-
 weist. — μῆκος ohne Artikel
 ausgehendem Genetiv: c. 1,
 — 4. μέγα prädicativ zu
 dem Erfolg bezeichnend, wie
 93, 2. — ξυνηνέχθη s. v. a.
 7, 44, 1. 8, 83, 2. 84, 1.
 Herodot. — 5. οἷα οὐχ ἑ-
 ἴσῳ χρόνῳ, eine populäre
 zum Ausdruck des Ausser-
 then, so gut auf kleine, wie
 se Zeiträume anwendbar 7,
 1, 2. Aehnlich 3, 113,
 der nur relativen Wendung
 χρόνῳ, ἐν ἴσαις ἡμέραις)
 Schluss auf eine bestimmte
 er zu ziehen. Vgl. jedoch
 Beitr. z. Erkl. S. 111 ff. —
 βαρβάρων z. B. Mycales-
 , vielleicht auch Colephon 3,
 . ὑπὸ σφῶν αὐτῶν (s. v. a.
 ἡλῶν, wegen des schärferen
 tzes zu βαρβάρων) z. B.
 3, 68, 3, Mytilene 3, 50,
 4, 57. οἰκήτορας μετέβα-
 . Aegina 2, 27, Potidaea 2,
 storion 4, 49, Scione 5, 32,
 5, 116. φυγαὶ — καὶ φόνος
 ὄντων πόλεμον (d. h. in Fol-
 rieges selbst) z. B. in Plataea
 ler Platäer selbst 3, 68, 1.

auf Melos 5, 5, 116. διὰ τὸ στα-
 σιάζειν z. B. auf Coreyra 3, 81 ff.
 in Megara 4, 47, auf Samos 8, 21.
 Man darf aber nicht erwarten, dass
 alle hier angedeutete Ereignisse in
 der Geschichtserzählung berührt
 sind, da diese sich auf den Krieg
 selbst beschränken will, jene με-
 τὰ τοῦδε ξυνεπείθετο. Dies
 gilt namentlich von den σεισμοί,
 deren ausser den 2, 8, 3. 3, 87, 4.
 89. 4, 52, 1. 5, 45, 4. 50, 5. 6, 95,
 1. 8, 6, 5. 41, 2. erwähnten ohne
 Zweifel im Lauf des Krieges noch
 andre sich zugetragen haben, den
 ἡλίου ἐκλείψεις, die nur 2, 28 und
 4, 52 vorkommen, obgleich natür-
 lich innerhalb der 27 Jahre noch
 manche andre in Griechenland be-
 obachtet sind, und sie gerade hier
 von Th. als ungewöhnlich zahlreich
 in dieser Zeit hervorgehoben wer-
 den, und den αὐχμοί und λιμοί,
 von denen gar keine Erwähnung
 sich findet: denn dass unter λιμός
 hier und 2, 54, 3 Hungersnoth durch
 Misswachs zu verstehen ist, zeigt
 der Zusammenhang und das ἀπ'
 αὐτῶν a. u. St. — 8. ἀλίσκόμεναι
 partic. imperf. s. v. a. ὁπότε ἀ-
 λίσκοιντο. — οὔτε φυγαὶ τσσαῖδε
 nämlich ἐγένοντο, das in ungenauer
 Erinnerung des Voraufgehenden
 ausgefallen ist. — 10. ἀκοῇ λε-
 γόμενα, auf blosses Hörensagen
 (ohne eigne Erfahrung) Nacher-
 zähltes. — 11. οὐκ ἄπιστα κατέ-
 στη, stellte sich jetzt als nicht zwei-
 felhaft heraus, erhielt seine that-

κατέστη, σεισμῶν τε πέρι, οἷ ἐπὶ πλεῖστον ἅμα μέρος γῆς
καὶ ἰσχυρότατοι οἱ αὐτοὶ ἐπέσχον, ἡλίου τε ἐκλείψεις, αἱ
πυκνότεραι παρὰ τὰ ἐκ τοῦ πρὶν χρόνου μνημονευόμενα
ξυνέβησαν, αὐχοί τε ἔστι παρ' οἷς μεγάλοι καὶ ἀπ' αὐ- 15
τῶν καὶ λιμοί, καὶ ἡ οὐχ ἥκιστα βλάβασα καὶ μέρος τι
φθείρασα ἡ λοιμώδης νόσος· ταῦτα γὰρ πάντα μετὰ τοῦ-
4 δε τοῦ πολέμου ἅμα ξυνεπέθετο. ἦρξαντο δὲ αὐτοῦ Ἀθη-
ναῖοι καὶ Πελοποννήσιοι λύσαντες τὰς τριακοντούτεας
5 σπονδὰς αἱ αὐτοῖς ἐγένοντο μετὰ Εὐβοίας ἄλωσιν. Διότι 20
δ' ἔλυσαν, τὰς αἰτίας προέγραψα πρῶτον καὶ τὰς διαφο-
ράς, τοῦ μή τινα ζητῆσαι ποτε ἐξ ὅτου τοσοῦτος πόλεμος
6 τοῖς Ἑλλησι κατέστη. τὴν μὲν γὰρ ἀληθεστάτην πρόφα-

sächliche Bestätigung. Obgleich daher eigentlich jene frühern Vorgänge das Subject des Satzes sind, woran sich auch σεισμῶν πέρι in freierer Verbindung anschliesst („was Erdbeben betrifft“ vgl. c. 52, 2.), geht durch den relativen Zusatz, οἷ ἐπὶ πλεῖστον ἐπέσχον, der sich zu den Beispielen während des Krieges wendet, der Satz geradezu in die Aufzählung der übrigen Naturereignisse im Verlaufe desselben im Nominativ über, als ob diese als nachträgliche Erklärung zu dem τὰ πρότερον — — — βεβαιούμενα gehörten. Dazu ist dann aus οὐκ ἄπιστα κατέστη ein Verbum allgemeiner Bedeutung, wie ἐγένοντο, ξυνηνέχθησαν zu ergänzen. — 12. ἅμα — οἱ αὐτοὶ zur engen Zusammenfassung der beiden verschiedenartigen superlativen Bestimmungen. — 13. ἐπέσχον intransitiv mit der adverbialen Bestimmung ἐπὶ πλεῖστον μέρος γῆς vgl. c. 50, 2.; öfter transitiv mit einem neutralen Object, wie c. 48, 3. 2, 77, 3. 3, 107, 4. 7, 62, 4. — 14. παρὰ τὰ — — eigentlich: abweichend von demjenigen, dessen man sich sonst erinnerte, d. i. nach dem Comparativ s. v. a. als: 4, 6, 1. — 15. αὐχοί plur. wie *siccitates* Caes. B. G. 5,

24. — 16. ἡ — βλάβασα — ἡ λοιμώδης νόσος, mit Nachdruck wiederholter Artikel, wodurch besonders das partic. kräftig hervorgehoben wird: „und sie vor Allem, die so verderblich wirkte, — die Seuche“: vgl. c. 126, 4. 8, 64, 1. 90, 4. Herod. 8, 92. τὴν προφυλάσσουσαν ἐπὶ Σχιάθῳ τὴν Ἀιγιναιὴν νῆα. Plat. Gorg. p. 502 B. — μέρος τι adverbial, nicht objectiv zu nehmen, zum Theil, wodurch φθείρασα noch mehr als Steigerung von βλάβασα hervortritt; vgl. 4, 30, 1. — 18. ξυνεπέθετο, der Aorist, wie c. 6, 1. und oft, in complexivem Sinne; ἐπιθέσθαι wie von feindlichen Mächten. — 19. τριακοντούτεας (es wechseln, wie es scheint, mit gleicher Berechtigung die Formen -ούτεας und τριακοντούτιδες vgl. c. 87, 4. 5, 32, 4.) unten c. 114. 115. — 21. προέγραψα πρῶτον mit ähnlicher Abundanz wie 2, 36, 1. 6, 57, 3. 8, 66, 1. — 22. τοῦ μή τινα ζητῆσαι zu c. 4. — 23. πρόφασις hier, wie c. 118, 1. 133, 1. 141, 1. 2, 49, 2. 6, 6, 1. (mit demselben Beiwort) der wirklich vorhandne Grund oder Anlass. Fasst man τὴν ἀληθ. — — λόγῳ als Prädicat (der Artikel ist durch den Superlativ veranlasst), Ἀθηναίους

ἀφανεστάτην δὲ λόγῳ τοὺς Ἀθηναίους ἡγοῦμαι μα-
ς γιγνομένους καὶ φόβον παρέχοντας τοῖς Λακεδαι-
ς ἀναγκάσαι ἐς τὸ πολεμεῖν· αἱ δ' ἐς τὸ φανερόν
εἶναι αἰτίαι αἰδ' ἦσαν ἑκατέρων, ἀφ' ὧν λύσαντες
πονδὰς ἐς τὸν πόλεμον κατέστησαν.

Ἐπίδαμνος ἐστὶ πόλις ἐν δεξιᾷ ἐσπλέοντι πρὸν Ἰό- 24
κόλπον· προσαικοῦσι δ' αὐτὴν Ταυλάντιοι βάρβα-
ρῶν ἔθνος. ταύτην ἀπώκισαν μὲν Κερκυραῖοι, 2

ἐναγκάσαι ἐς τὸ πολεμεῖν.
est zu ἡγοῦμαι, so ist es
thig, mit den meisten Heraus-
eine Unregelmässigkeit der
ction anzunehmen: „für den
chsten, wenn auch am we-
ausgesprochenen Grund des
halte ich das, dass die Athe-
ch ihre wachsende Macht
dadurch den Lakedämoniern
ste Furcht diese endlich da-
eben haben, die Waffen zu
n;“ wobei zu beachten ist,
s Gewicht des Gedankens
if den Participien μεγ. γι-
ους, φόβον παρέχοντας als
Inf. ἀναγκάσαι ruht: vgl.
2, 61, 1. — Für die Wort-
ist zu bemerken, dass Th.
in besonders in Betracht
des Subst. im Accusativ
pitze des Satzes stellt, auch
ieser von der Construction
rang gefordert wird; vgl. zu
— ἀναγκάζειν ἐς τι wie 2,
62, 4. — 26. ἐς τὸ φανε-
v. a. φανερώς doch mit Be-
; auf ein Hervortreten: c. 6,
7. αἰτίαι ἑκατέρων ἀφ' ὧν
ἐστήσαν proleptisch für αἰ-
ρ' ὧν ἑκατέροι — κατέστη-
πό wie c. 12, 2.

ἐς τὸ φανερόν λεγόμεναι
, welche nach durchgehender
g der griechischen Darstel-
eise der ἀληθεσιτάτη πρό-
, ἀφανεσιτάτη δὲ λόγῳ vor-
en, begreifen von c. 24 bis
Κερκυραϊκά, von c. 56 bis

66. die Ποτιδαιατικά. Und erst
nach den Verhandlungen in Sparta
und den dort gefassten Beschlüssen
c. 67—87. folgt von c. 88 bis 118.
die Ausführung jenes tiefer liegen-
den Grundes zum Kriege: τοὺς Ἀ-
θην. — — ἀναγκάσαι ἐς τὸ πολε-
μεῖν.

DIE ZERWÜRFNISSE ZWI-
SCHEN KORINTH UND KER-
KYRA. c. 24—55.

24. Ursprung und frühere
Geschichte von Epidamnus:
die bedrängte Gemeinde ruft
vergeblich die Hülfe der
Kerkyräer gegen die ver-
triebenen Aristokraten an.

1. Ἐπίδαμνος, bei den Römern
Dyrrhachium, jetzt Durazzo an der
illyrischen Küste des Adriatischen
Meeres. Die Voranstellung des
Namens eine übliche Eingangsform
der Erzählung von Homer an (Od.
τ 172. od. mit vorausgehendem ἔστι
γ 293. δ 354. 844): unten c. 126,
3. Cic. Verr. 4, 33 in. Ov. Met. 1,
568. — ἐσπλέοντι vgl. zu c. 10, 5.
— ἐσπλέω nur hier mit accus. ohne
Wiederholung der Präposition; mit
derselben 2, 86, 5. 89, 8. 92, 6.
94, 1. 4, 75, 1. 8, 99, 1; eben so
auch ἐσάγειν, ἐσβάλλειν, ἐσβαλ-
νειν, ἐσιέναι, ἐσκομίζειν, ἐσπύ-
πτειν, ἐσφέρειν nicht ohne wieder-
holtes ἐς. Auch προσοικεῖν kommt
nicht wieder mit dem accus. vor,
sondern 4, 103, 4. und 5, 51, 2. ab-
solut. — 3. ἀπώκισαν OL 38, 2.

οἰκιστῆς δ' ἐγένετο Φαλῖος Ἐρατοκλείδου, Κορινθῖος γένος, τῶν ἀφ' Ἡρακλέους, κατὰ δὴ τὸν παλαιὸν νόμον ἐκ τῆς μητροπόλεως κατακληθεῖς· ξυνώκισαν δὲ καὶ Κορινθίων τινὲς καὶ τοῦ ἄλλου Δωρικοῦ γένους. προελθόντος δὲ τοῦ χρόνου ἐγένετο ἡ τῶν Ἐπιδαμνίων πόλις μεγάλη καὶ πολυάνθρωπος· στασιάσαντες δὲ ἐν ἀλλήλοις ἔτη πολλά, ὡς λέγεται, ἀπὸ πολέμου τινὸς τῶν προσοίκων βαρβάρων ἐφθάρησαν καὶ τῆς δυνάμεως τῆς πολλῆς ἐστερήθησαν. τὰ δὲ τελευταῖα πρὸ τοῦδε τοῦ πολέμου ὁ δῆμος αὐτῶν ἐξεδίωξε τοὺς δυνατοὺς, οἱ δὲ ἀπελθόντες μετὰ τῶν βαρβάρων ἐληίζοντο τοὺς ἐν τῇ πόλει κατὰ τὴν γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν. οἱ δὲ ἐν τῇ πόλει ὄντες Ἐπιδαμνιοι, ἐπειδὴ ἐπιέζοντο, πέμπουσιν ἐς τὴν Κέρκυραν πρέσβεις ὡς μητρόπολιν οὔσαν, δεόμενοι μὴ σφᾶς περιορᾶν

627 v. Chr. — 4. Φαλῖος: so wird der Name des korinthischen Oekisten, bei der Kürze der ersten Sylbe, zur Unterscheidung von dem Adject. φάλιος regelmässig accentuirt. S. Lehrs de Aristarcho p. 279. — Ἐρατοκλείδου der Genetiv des Vaternamens ohne Artikel wie 2, 67, 2. 99, 6. — 5. τῶν ἀφ' Ἡρακλέους, wie Archias 6, 3, 2. τῶν Ἡρακλειδῶν, wohl ein Bakchiade; der Genetiv des Ganzen hängt unmittelbar von dem Personennamen ab: 6, 3, 2. — δὴ in erklärenden Zusätzen: 2, 102, 5. 3, 104, 1. — Ueber die Sitte selbst vgl. 6, 4, 2. — 6. κατακαλεῖν bei Th. nur hier, und auch sonst von Attikern kaum gebraucht, findet sich wieder Polyb. 26, 5, 1. Strab. 14 p. 646. Plut. Sol. 24. Them. 13. — ξυνώκισαν δέ durch die Voranstellung in Beziehung gesetzt zu dem vorausgehenden ἀπώκισαν μέν, so dass die Kerkyräer in erster, die Korinther erst in zweiter Linie erscheinen. — 7. γένος s. v. a. ἔθνος 4, 61, 4. 7, 27, 1. 29, 4. — 9. στασιάσαντες nach bekanntem Gebrauch an den Singular πόλις angeschlossen.

— 10. ὡς λέγεται zu ἔτη πολλά gehörig, wie diese Formel immer entweder nach oder inmitten der bezüglichen Worte, nie vor denselben steht: c. 118, 3. 3, 79, 3. 6, 2, 4. 7, 86, 4. 8, 50, 3. — ἀπὸ πολέμου vgl. zu c. 12, 2. Der eigentliche Grund dieses Krieges lag in den innern Zwistigkeiten. — πόλεμος τῶν — βαρβάρων wie 1, 32, 4. Κορινθίων 6, 6, 2. Λεοντίων. — 12. τὰ τελευταῖα zu c. 2, 1. — 13. ἐκδιώκειν seltnes Compos., bei Th. nur hier: s. Demosth. 32, 6. wo Σ' διωκόμενος hat. — δυνατοί häufige Parteibezeichnung der ὀλίγοι, dem δῆμος gegenüber: 2, 65, 2. 3, 27, 3. 5, 4, 3. 8, 21, 1. — ἀπελθόντες, nachdem sie abgezogen, und draussen sich mit den umwohnenden Barbaren verbunden hatten. Das ist vor ἐληίζοντο hinzuzudenken, und dann eine Aenderung in ἐπανελθ. nicht nöthig. — 17. μὴ περιορᾶν, — ἀλλὰ — ξυναλλάξαι καὶ — καταλῦσαι: jenes (Präsens) für alle Folgezeit; dieses (Aorist.) gleich jetzt und ein für allemal; so auch c. 25, 2. μὴ περιορᾶν, — ἀλλ' ἐπαμῦναι. 25,

ρομέτους, ἀλλὰ τοὺς τε φεύγοντας συνάλλασθαι σφίσι
 τὸν τῶν βαρβάρων πόλεμον καταλύσαι. αὐτὰ δὲ ἐκ- 7
 αθεζόμενοι ἐς τὸ Ἑραιοὺς ἐδέοντο, οἱ δὲ Καρκυραῖοι
 καταίαν οὐκ ἐδέξαντο, ἀλλ' ἀπράκτους ἀπέπεμψαν.
 οὗτοι δὲ οἱ Ἐπιδάμνιοι αὐδέμιν σφίσιν ἀπὸ Καρ- 25
 ; τιμωρίαν οὔσαν ἐν ἀπόρῳ εἶχοντο θέσθαι τὸ
 ν, καὶ πέμψαντες ἐς Δελφοὺς τὸν θεὸν ἐπήρουντο εἰ
 δοῖεν Κορινθίοις τὴν πόλιν ὡς οἰκισταῖς καὶ τιμω-
 ρινὰ πειρῶντο ἀπ' αὐτῶν ποιῆσθαι. ὁ δ' αὐτοῖς

παδοῦναι — ποιῆσθαι. —
 εἴην καθίλειν (wozu καθε-
 Aorist, nicht Imperf.) eng
 den wie zu einem Begriff
 suchen): c. 126, 10. 3, 70, 5.
 vgl. das homerische ἄγγελον
 3 286. Γ 121. Ε 804 u. oft.
 Ἑραιοὺς (st. Ἑραῖον) mit
 itic. u. Arcad. p. 120, 11.

Die Korinther sind
 den Epidamniern die
 ne Hilfe zu leisten.

αὐδέμιν — οὔσαν d. i. ὑπ-
 αν vgl. zu c. 2, 2. — 2.
 α bei Herodot (3, 148. 7,
 und Thuc. (c. 38, 6. 58, 1.
 u. s. w.) öfter in der Bedeu-
 nisse, die später vor der der
 und Strafe zurückgetreten
 ἐν ἀπόρῳ ἔχεισθαι nur
 22, 6. ἐν ἀπόρῳ εἶναι), wo-
 Herod. 4, 131. ἐν ἀπορίῃσι
 98. ἐν ἀπορίῃ ἔχεισθαι, und
 u. 8, 52. ἀπορίῃσι ἐνέχε-
 nd bei Plat. Phädon. p. 108 B.
 rg. p. 522 A. ἐν πάσῃ ἀπο-
 εσθαι (Legg. VI p. 780 B.
 ολλῆς ἀπορίας). Uebersall
 ie in dem homerischen ἄλγε-
 82), ἀχέεσσι (τ 168), καχοῖς
 , κληθμῶ (λ 334) und dem
 eischen ὀργῇ, θυμῶ, συμ-
 χεσθαι die Bedeutung te-
 bunden, gehemmt sein,

zu Grunde. — τίθεσθαι, ein-
 richten, behandeln im weiten
 Sinne; (c. 41, 3. 75, 5. 4, 17, 4.
 18, 3. 59, 4. 61, 6. 6, 11, 6.); dann
 auch beendigen, bellegen, wie
 hier τὸ παρόν, die (schwierige)
 Lage; 31, 3. 82, 6. 8, 84, 5. τὸν
 πόλεμον. 5, 80, 1. τὰ πράγματα.
 4, 120, 3. 5, 80, 1. In der letztern
 Bedeutung ist nicht, wie in der
 erstern, ein adverbialer Zusatz
 nothwendig. — τὸ παρόν ungefähr
 eben so häufig im Singular, wie im
 Plural, ohne wesentlichen Unter-
 schied der Bedeutung (c. 77, 5. 133.
 2, 22, 1. πρὸς τὸ παρόν χαλεπαί-
 νειν und 2, 59, 3. πρὸς τὰ παρόντα.
 36, 4. 54, 3. 3, 40, 7. u. s. w.):
 bei περί, πρὸς und ἐπὶ wechselnd,
 aber nur ἐν τῷ παρόντι und ἐκ τῶν
 παρόντων. — 3. ἐπήρουντο hier,
 3, 92, 5 und 8, 29, 1. als Aorist zum
 Präsens ἐπερωτᾶν 2, 54, 4 und 5, 45,
 4 und dem Imperf. ἐπηρώτων 1, 118,
 3. — 4. παραδοῖεν — πειρῶντο:
 der Optativ; hier im abhängigen Satz
 nicht aus dem entsprechenden Indi-
 cativ, sondern aus dem deliberativen
 Coniunctiv hervorgegangen. vgl.
 Herod. 8, 67. Μαρδόνιον εἰρώτα
 εἰ ναυμαχίην ποιεοίτο. Xen. Anab.
 1, 10, 5 u. 17, 1. unten c. 63, 1. —
 τιμωρίαν ποιῆσθαι, auxilium sibi
 conciliare ungewöhnlich, nach der
 Analogie von συμμάχους, φίλους,
 auch gleich ἡγεμόνας ποιῆσθαι.

ἔδοξε προκαταρχόμενοι τῶν ἱερῶν, ὥσπερ αἱ ἄλ-
 λαι, περιφρονοῦντες δὲ αὐτοὺς καὶ χρημάτων
 κατ' ἐκείνον τὸν χρόνον ὁμοῖα τοῖς Ἑλλή-
 οῖς καὶ τῇ ἐς πόλεμον παρασκευῇ δυνα-
 τικῶ δὲ καὶ πολὺ προέχειν ἔστιν ὅτε ἐπαί-
 καὶ κατὰ τὴν τῶν Φαιάκων προενολήσαν τῆς
 ; κλέος ἔχόντων τὰ περὶ τὰς ναῦς ἢ καὶ μᾶλλον

übten Verhältnissen in
 e bei feierlichen Opfern
 Bürger der Mutterstadt
 αρχαὶ der Opfethiere
 erhielten. Die beiden
 — οὔτε gegenüberge-
 oder beziehen sich daher
 chten der Pietät, die so-
 Mutterstadt, wie in der
 lbst zur Anwendung
 - 17. περιφρονεῖν von
 r hier, und dann wieder
 n öfters gebraucht, in
 und Construction (mit
 .) gleich ὑπερφρονεῖν.
 6, 68, 2. — καὶ χρη-
 — — δυνατώτεροι ent-
 tiefache Begründung des
 ὄντες, so dass das part.
 einem doppelten Prädi-
 ημ. — — πλουσιωτά-
 υνατώτεροι) sich jenem
 t. — 18. ὁμοῖα ist wie
 i Herod. 3, 8. 57. 7, 118.
 genhmt von Plut. Them.
 verbal gebraucht. Dazu
 is dem folgenden mit be-
 Nachdruck ans Ende ge-
 νατώτεροι, als ob μᾶλ-
 of gesagt wäre, der Po-
 roς (nicht mit Poppo und
 ὕστεροι) zu ergänzen, wie
 wohl mit veränderter
 ng kurz sagen können:
 durch das Gewicht ihres
 i in gleichem Masse
 ehtig), durch ihre wohl-
 Kriegsmacht aber noch
 waren als die reichsten
 Hellenen.“ (Sowohl χρ.

δυναμει, wie τῇ παρασκευῇ mit
 dem Compar. δυνατώτεροι zu ver-
 binden und diesenauf einen Vergleich
 mit den Korinthern zu beziehen,
 wie Kr. thut, scheint mir sowohl
 gegen den realen Thatbestand wie
 gegen Th.'s Absicht zu sein.) Hält
 man die Ergänzung von δυνατοί für
 zu hart, so möchte statt χρημάτων
 δυνάμει (welcher ungewöhnliche
 Ausdruck sich nur hier findet) χρή-
 μασι δυνατοί zu lesen sein. vgl.
 c. 13, 5. — Zu diesen beiden realen
 Gründen ihres Selbstgefühls (den
 χρήματα und der παρασκευῇ)
 tritt nun noch der dritte, der sich
 zum Theil sogar auf den sagenhaften
 Schifferruhm der alten phäakischen
 Bewohner ihrer Insel stützt. Das
 wenig Angemessne solcher Ueber-
 hebung deutet Th. theils durch
 das in der Regel in ungünstigem
 Sinn gebrauchte ἐπαίρεσθαι (c. 84,
 2. 120, 3. 4. 3, 37, 5. 6, 11, 6.) an,
 theils durch das mit καὶ κατὰ τὴν
 χτέ. zu verbindende ἔστιν ὅτε: „zur
 See aber bei weitem voraus zu sein
 rühmten sie sich bisweilen sogar
 mit Berufung darauf, dass die im
 Schiffswesen weitberühmten Phäa-
 ken einst Kerkyra bewohnt hätten.“
 — 21. τὴν τῶν Φ. προενολήσιν
 τῆς Κ. Die Stellung des regierenden
 Nomens in der Mitte zwischen dem
 subjectiven und objectiven Genetiv
 wie 2, 49, 7. 89, 10. 3, 12, 2. 7,
 34, 6. — 22. κλέος ἔχόντων τὰ π.
 τ. ναῦς: über die Nachstellung des
 attributiven Participiums zu o. 11,
 3. — ἢ καὶ μᾶλλον zu c. 11, 1. —

- 2 ἀνέβλε παραδοῦναι καὶ ἡγεμόνας ποιῆσθαι. * ἐλθόντες δὲ
οἱ Ἐπιδάμνιοι ἐς τὴν Κόρινθον κατὰ τὸ μαρτεῖον παρέ-
δωσαν τὴν ἀποικίαν, τὸν τε οἰκιστὴν ἀποδεικνύοντες σφῶν
ἐκ Κόρινθου ὄντα καὶ τὸ χρηστήριον δηλοῦντες, ἐδέοντό
τε μὴ σφᾶς περιορᾶν διαφθειρομένους, ἀλλ' ἐπαμῶναι. 10
- 3 Κόρινθοιοι δὲ κατὰ τε τὸ δίκαιον ὑποδέξαντο τὴν τιμα-
ρίαν, νομίζοντες οὐχ ἦσαν ἐναντῶν εἶναι τὴν ἀποικίαν
ἢ Κερκυραίων, ἅμα δὲ καὶ μίσει τῶν Κερκυραίων, ὅτι
- 4 αὐτῶν παρημέλουν ὄντες ἀποικοί· οὔτε γὰρ ἐν πανηγύ-
ρεσι ταῖς κοιναῖς διδόντες γέρα τὰ νομιζόμενα οὔτε Κο- 15

Die regelmässige Bedeutung, *opem ferre* c. 124, 1. — 8. σφῶν in possessiver Bedeutung mit dem Nomen verbunden, oft bei Th. (c. 30, 3. 50, 4. 136, 3. 2, 5, 3. 4, 55, 1. 5, 34, 2), selten bei andern Attikern. — 11. κατὰ τε τὸ δίκ. — — 13. ἅμα δὲ καί. unregelmässiger Anschluss der Partikeln in Folge des längern Zwischensatzes. vgl. zu c. 11, 1. — ὑποδέχεσθαι, *polliceri*, *recipere* sowohl mit dem Accus. des Nomens (hier und 2, 95, 2.) wie mit dem Infin. fut. (2, 29, 5. 8, 81, 3.). — 14. παραμελεῖν (im Th. nur hier und auch im Herod. nur 1, 85, 2. Xen. Memn. 2, 2, 14. εἴ τι παρημέληκας τῆς μητρος) wird, wie das Augment beweist, als entstanden aus παρά — ἀμελεῖν angesehen; oben so παρανομεῖν (3, 67, 5. παρηνόμησαν). Da indess in beiden Fällen eine Bedeutung des παρά nicht zu erkennen ist, so scheint, nach Analogie von παρανοεῖν, ursprünglich παρα-μελεῖν, παρα-νομεῖν zu Grunde zu liegen und früh eine unrichtige Auffassung eingetreten zu sein. — πανηγ. ταῖς κ. — 15. γέρα τὰ νομιζ. Stellung wie c. 1, 1. — οὔτε γὰρ — διδόντες — οὔτε — προκαταρχόμενοι κτέ. Durch die Aneinanderreihung dieser und der folgenden Participia ist der beabsichtigte Fortschritt der Periode unterbrochen und das verb. fin. (etwa

ἡμαρτον, τῶν προσηκόντων ἡμέλησαν) nicht zum Ausdruck gekommen: ein organischer Anschluss eines partic. an ein vorausgehendes vb. fin. durch γὰρ (wie zu Ps. Lyd. Epitaph. §. 70. versucht ist) ist nicht nachzuweisen. — Unter den γέροις müssen nach Diodor. 12, 30 (διὰ τὸ μόνους τῶν ἀποίκων μὴ πέμψαντα κατειθισμένα ἱερεῖα τῇ μητροπόλει) vorzüglich die von den Colonien zu den Hauptfesten der Mutterstadt (κοινὰ πανηγύρεις genannt, weil sie zugleich Feste für die Colonien waren) zu sendenden Opfer verstanden werden; vgl. über die Sitte das Psephisma über die Colonie Brea z. 11 u. dazu Sauppe. — Bei dem Opfer selbst bezeichnet κατάρχεσθαι τῶν ἱερῶν die heiligen Gebräuche beim Anfang (Buttm. Lexil. 1, 103. Od. γ 445. Herod. 2, 45. 4, 60. 103. Arist. Avv. 959.), namentlich das Abschneiden der Stirnhaare des Opferthiers und das Vertheilen derselben an die Versammelten (Il. Γ 273f. ἀρνῶν ἐκ κεφαλῶν τάνυε τοίχας· αὐτὰρ ἔπειτα κήρυκες Τρώων καὶ Ἀχαιῶν νεῖμαν ἀρίστοις). Somit wird das nur hier in religiöser Bedeutung vorkommende προκατάρχεσθαι τινι mit dem Schol. διδόναι (und zwar πρότερον ἢ τοῖς ἄλλοις) τὰς καταρχάς zu erklären, und aus unserer Stelle anzunehmen sein, dass

ῶ ἀνδρὶ προκαταρχόμενοι τῶν ἱερῶν, ὥσπερ αἱ ἄλλοι κίαι, περιφρονοῦντες δὲ αὐτοὺς καὶ χρημάτων ὄντες κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον ὁμοῖα τοῖς Ἑλλή-
τλουσιωτάτοις καὶ τῇ ἐς πόλεμον παρασκευῇ δυνα-
τοι, ναυτικῷ δὲ καὶ πολὺ προέχειν ἔστιν ὅτε ἐπαι-
οι καὶ κατὰ τὴν τῶν Φαιάκων προενοίχησιν τῆς
ἱρας κλέος ἔχόντων τὰ περὶ τὰς ναῦς ἢ καὶ μᾶλλον

getrübten Verhältnissen in die bei feierlichen Opfern
nden Bürger der Mutterstadt
die *καταρχαί* der Opferthiere
eilt erhielten. Die beiden
οὔτε — *οὔτε* gegenüberge-
Glieder beziehen sich daher
Pflichten der Pietät, die so-
der Mutterstadt, wie in der
selbst zur Anwendung
n. — 17. *περιφρονεῖν* von
n nur hier, und dann wieder
käters öfters gebraucht, in
ang und Construction (mit
αὐτοῖς.) gleich *ὑπερφρονεῖν*.
c. 5, 6, 68, 2. — καὶ χρη-
n — — — *δυνατώτεροι* ent-
ke zwiefache Begründung des
φρονοῦντες, so dass das part.
mit seinem doppelten Prädi-
u *χρημ.* — — *πλουσιωτά-
nd δυνατώτεροι*) sich jenem
rdaet. — 18. *ὁμοῖα* ist wie
t und Herod. 3, S. 57. 7, 118.
nachgeahmt von Plut. Them.
adverbial gebraucht. Dazu
it aus dem folgenden mit be-
om Nachdruck ans Ende ge-
n *δυνατώτεροι*, als ob *μᾶλ-
υνατοί* gesagt wäre, der Po-
lυνατοί (nicht mit Poppo und
πλούσιοι) zu ergänzen, wie
wir wohl mit veränderter
stellung kurz sagen können:
sie durch das Gewicht ihres
thums in gleichem Masse
mächtig), durch ihre wohl-
ete Kriegsmacht aber noch
iger waren als die reichsten
den Hellenen.“ (Sowohl χρ.

δυνάμει, wie τῇ παρασκευῇ mit
dem Compar. *δυνατώτεροι* zu ver-
binden und diesenauf einen Vergleich
mit den Korinthern zu beziehen,
wie Kr. that, scheint mir sowohl
gegen den realen Thatbestand wie
gegen Th.'s Absicht zu sein.) Hält
man die Ergänzung von *δυνατοί* für
zn hart, so möchte statt *χρημάτων
δυνάμει* (welcher ungewöhnliche
Ausdruck sich nur hier findet) *χρή-
μασι δυνατοί* zu lesen sein. vgl.
c. 13, 5. — Zu diesen beiden realen
Gründen ihres Selbstgefühls (den
χρήματα und der *παρασκευῇ*)
tritt nun noch der dritte, der sich
zum Theil sogar auf den sagenhaften
Schifferruhm der alten phäakischen
Bewohner ihrer Insel stützt. Das
wenig Angemessne solcher Ueber-
hebung deutet Th. theils durch
das in der Regel in ungünstigem
Sinn gebrauchte *ἐπαίρεσθαι* (c. 81,
2. 120, 3. 4. 3, 37, 5. 6, 11, 6.) an,
theils durch das mit *καὶ κατὰ τὴν
χτέ.* zu verbindende *ἔστιν ὅτε*: „zur
See aber bei weitem voraus zu sein
rühnten sie sich bisweilen sogar
mit Berufung darauf, dass die im
Schiffswesen weitberühmten Phäa-
ken einst Kerkyra bewohnt hätten.“
— 21. τὴν τῶν Φ. προενοίχησιν
τῆς Κ. Die Stellung des regierenden
Nomens in der Mitte zwischen dem
subjectiven und objectiven Genetiv
wie 2, 49, 7. 89, 10. 3, 12, 2. 7,
34, 6. — 22. *κλέος ἔχόντων τὰ π.
τ. ναῦς*: über die Nachstellung des
attributiven Participiums zu c. 11,
3. — ἢ καὶ μᾶλλον zu c. 11, 1. —

ἐξηρτύνοντο τὸ ναυτικόν, καὶ ἦσαν οὐκ ἀδύνατοι
 ρεις γὰρ εἴκοσι καὶ ἑκατὸν ὑπῆρχον αὐτοῖς ὅτε
 26 πολεμεῖν. πάντων οὖν τούτων ἐγκλήματα ἔχ
 Κορίνθιοι ἔπεμπον ἐς τὴν Ἐπίδαμνον ἄσμενοι ἰ
 λίαν, οἰκήτορά τε τὸν βουλούμενον ἰέναι κελεύει
 Ἀμπρακιωτῶν καὶ Λευκαδίων καὶ ἑαυτῶν
 2 ἐπορεύθησαν δὲ πεζῇ ἐς Ἀπολλωνίαν, Κορινθί
 ἀποικίαν, δέει τῶν Κερκυραίων μὴ κωλύονται
 3 τῶν κατὰ θάλασσαν περαιούμενοι. Κερκυραῖοι δ.
 ἦσθοντο τῶς τε οἰκήτορας καὶ φρουροὺς ἦκοντες
 Ἐπίδαμνον τὴν τε ἀποικίαν Κορινθίοις δεδομέν
 λέπαινον· καὶ πλεύσαντες εὐθὺς πέντε καὶ εἴκο
 καὶ ὕστερον ἑτέρῳ στόλῳ τοῖς τε φεύγοντας
 κατ' ἐπήρειαν δέχεσθαι αὐτοὺς (ἦλθον γὰρ ἐς ἰ

23. καὶ ἦσαν, *et erant*, und sie waren auch wirklich, wenn schon sie sich noch mehr einbildeten.

26. Sie schicken eine Besatzung nach Epidamnus: nach vergeblichen Unterhandlungen legen sich die Kerkyräer mit vierzig Schiffen vor die Stadt.

1. πάντων οὖν τούτων. Nach der ohne Abschluss gebliebenen Aufzählung aller Beschwerdegründe geht der Vorsatz von c. 25, 3. ὑπεδέξαντο in die Ausführung über. Das Imperfectum ἔπεμπον von der Handlung selbst und ihren fortwirkenden Folgen, wie es bei πέμπω, κελεύω, πείθω, δέομαι, νικάω (s. zu c. 13, 6) besonders häufig im Gebrauch ist. — 2. καὶ Ἀμπρακ. — — φρουροὺς zwar auch zu κελεύοντες ἰέναι construiert, doch dem Sinne nach mehr von ἔπεμπον abhängig. — 5. Apollonia korinthische Colonie südlich von Epidamnus, ebenfalls im Gebiet der Taulantier. — 6. δέει τῶν Κερκ. μὴ

κωλύονται ὑπ' αὐτῶν ἰ Construction, bei welcher das pron. ὑπ' αὐτῶν nicht behren ist: activ würde beissen: μὴ σφᾶς κω 8. ἦκοντας — δεδομ partt. perf. (das ist aus seiner Bedeutung nach) dass Alles vollendet war erfuhren, jeder Versuch dern zu spät. vgl. 2, 3, τε οἰκ. — — τὴν τε ἀ Satzglieder sind durch ἰ auf gleiche Linie gestellt κήτορας καὶ φρουροὺς verbunden, wie unten l. 1 — καὶ τοὺς οἰκ. und c. stärkerer Unterscheidung τε καὶ οἰκ.): vgl. zu c. 2 so unten l. 11 u. 15. — ἑτέρῳ στόλῳ von 15 Schiffe mit den 25 ersten ἰ §. 4 ausmachen. — 12. ρειαν zu ἐκέλευον, nur i ger Absicht, aus Chiki selbst lag nichts an der i der Optimaten. Arist. Rl ὁ ἐπηρειασμός ἐμποδι βουλήσεσιν (τοῦ πλησ ἵνα τι αὐτῷ (γένηται),

ε τῶν Ἐπιδαμνίων φυγάδας, τάφους τε ἀπιδαι-
 καὶ ξυγγένειαν, ἣν προῖσχόμενοι ἐδέοντο σφᾶς
), τοὺς τε φρουροὺς οὓς Κορίνθιοι ἔπαμψαν καὶ
 τήτορας ἀποπέμπειν. οἱ δὲ Ἐπιδάμνιοι οὐδὲν αἰ- 4
 ἤκουσαν, ἀλλὰ στρατεύουσιν ἐπ' αὐτοὺς οἱ Κερ-
 τεσσαράκοντα ναυσὶ μετὰ τῶν φυγάδων ὡς κατ-
 , καὶ τοὺς Ἰλλυριοὺς προσλαβόντες. προσκαθί- 5
 δὲ τὴν πόλιν προείπον Ἐπιδαμνίων τε τὸν βου-
 καὶ τοὺς ξένους ἀπαθεῖς ἀπιέναι, εἰ δὲ μή, ὡς
 τοῖς χρήσεσθαι. ὡς δ' οὐκ ἐπείθοντο, οἱ μὲν Κερ-
 ν (ἔστι δ' ἰσθμὸς τὸ χωρίον) ἐπολιόρχουν τὴν πόλιν.
 Κορίνθιοι δ', ὡς αὐτοῖς ἐκ τῆς Ἐπιδάμνου ἦλ- 27
 ἄγγελοι ὅτι πολιορκοῦνται, παρσκευάζοντο στρα-
 καὶ ἅμα ἀποικίαν ἐς τὴν Ἐπιδάμνον ἐκήρυσσον ἐπὶ

13. τάφους, näm-
 des πατρὸς (3, 59, 2.), der
 Vorfahren, die Epida-
 mioner haben. — ἐπιδει-
 καί, hinweisend auf, ange-
 (nach dem Vat.) als das
 ἀποδ. nachwei-
 47, 1. — 14. προ-
 προέχεσθαι c. 140, 4.
 προέλλεσθαι c. 37, 4. 73,
 57, 3. 3, 63, 2. und προφέ-
 3, 59, 2. etwas zur Begrün-
 der Vertheilung, sich worauf be-
 — 15. κατὰγειν constant
 der Zurückführung Vortriebe-
 1. 18. c. 111, 1. 2, 33,
 95, 2. 4, 74, 3. 5, 16, 3. 8,
 — 16. οἱ δὲ Ἐπιδ. — ὑπ-
 — ἀλλὰ στρατεύουσιν
 i. Kerk. in lebhafter Hervor-
 der entscheidenden Momente
 aktisch verbunden, wo man
 — ὑπῆκουσαν, στρατεύου-
 rufen, und zwar durch ἀλλὰ
 vollständiger Negation auch
 Wechsel des Subjectes (c. 58,
 70, 2. 3, 45, 4.); sonst bildet
 den gewöhnlichen Uebergang.
 48, 2. 61, 1. 91, 7. 105, 6.
 der Tempora (ὑπ-

ἤκουσαν — στρατεύουσιν) ent-
 spricht daher auch dem Verhältniss
 von Vorder- und Nachsatz. (Vat.
 hat durch Correctur von späterer
 Hand dies Verhältniss so ausge-
 drückt: ὡς δὲ οἱ Ἐπιδ. οὐδ. αὐτ.
 ὑπῆκουσαν, στρατεύουσιν.) —
 αὐτῶν (Neutrum) von der vorlie-
 genden Frage: vgl. zu c. 1, 2. 22,
 4. — 19. προσκαθίζειν c. acc. c.
 61, 3. 5, 61, 4. — 21. ἀπιέναι,
 22. χρήσεσθαι: derselbe Wechsel
 der Subjecte zu den Infinitiven nach
 προαγορεύειν (laut verkünden) He-
 rod. 2, 115 a. E. — 23. ἔστι δ'
 ἰσθμὸς τὸ χωρ. Exegese, die die
 Leichtigkeit der Einschliessung be-
 gründet. — ἐπολιόρχουν, inchoa-
 tives Impf. obsidere coeperunt.

27. Die Corinthier rüsten
 zum Beistand und rufen ihre
 Verbündeten dazu auf.

1. αὐτοῖς — ἦλθον zu c. 13, 3.
 — 3. ἐπὶ τῇ ἴσῃ — ἵεναι bestimm-
 tere Ausführung des allgemeinen
 Objects ἀποικίαν, beides von ἐκή-
 ρυσσον abhängig. — ἐπὶ τῇ ἴσῃ καὶ
 ὁμοίᾳ: über die Ellipse zu c. 14, 3.
 Wie ἀπὸ τῆς ἴσης c. 15, 2. mit Be-

τῇ ἴσῃ καὶ ὁμοίᾳ τὸν βουλόμενον ἰέναι· εἰ δέ
 αὐτίκα μὲν μὴ ἐθέλοι συμπλεῖν, μετέχειν δὲ β
 ἀποικίας, πεντήκοντα δραχμὰς καταθέντα Κο
 νειν. ἦσαν δὲ καὶ οἱ πλείοντες πολλοὶ καὶ ο
 2 καταβάλλοντες. ἐδεήθησαν δὲ καὶ τῶν Μεγο
 σφῶς συμπροπέμψειν, εἰ ἄρα κωλύοντο ὑπὸ
 πλεῖν· οἱ δὲ παρσακευάζοντο αὐτοῖς ὅκτῳ ναυο
 καὶ Παλῆς Κεφαλλήνων τέσσαρσι· καὶ Ἐπιδα
 ρησαν, οὐ παρέσχον πέντε, Ἑρμιονῆς δὲ μίαν
 ζήνιοι δύο, Λευκάδιοι δὲ δέκα καὶ Ἀμπρακί
 Θηβαίους δὲ χρήματα ἤτησαν καὶ Φλιασίους

zug auf den Ausgangspunkt, so ἐπὶ
 τῇ ἴσῃ auf die Bedingungen. Das
 doppelte Adjectiv gehört ohne be-
 stimmte Unterscheidung der Formel
 an. vgl. c. 145, 1. 4, 105, 2. 5, 27,
 2. 59, 5. u. in gleicher Bedeutung
 ἐπὶ τοῖς ἴσοις καὶ ὁμοίοις. 5, 79,
 1. Xen. Hell. 7, 1, 1. 13. 45. Diese
 aber darf nicht mit dem Schol. be-
 schränkt werden durch die Erklä-
 rung: τοῖς Ἐπιδαμνίοις δηλονότι,
 sondern verheisst gleiche Berechti-
 gung für alle Ansiedler, ohne Rück-
 sicht auf frühere Bewohner. — 4. εἴ
 τις — μὴ ἐθέλοι, βούλεται δέ.
 Nach griechischer Auffassung tritt
 die spätere, aber der Ausführung
 näher stehende Voraussetzung an
 die erste Stelle, die der Zeit nach
 frühere, aber für jetzt nicht ent-
 scheidende an die zweite. Wir sagen
 umgekehrt: „ist Einer geneigt (βού-
 λεσθαι) wohl mitzugehen, aber noch
 nicht gleich zur Abfahrt entschlossen
 (ἐθέλειν).“ Uebrigens steht im
 Griech. die als vorhanden angenom-
 mene Bedingung im Indic. (βούλεται),
 die als zweifelhaft gesetzte im Opta-
 tiv (ἐθέλοι). — 6. δραχμὰς Κοριν-
 θίας. Da der alte korinthische
 Münzfuss dem äginäischen gleich
 stand (Böckh, Metrol. Unters. S.
 94 ff.), so ist für die korinth. Drach-
 me dasselbe Verhältniss zur atti-
 schen anzunehmen, wie für die ägi-

näische, die 10 attisch
 trug (Staatshaush. 1 S.
 die δραχμὴ παχεῖα
 (und Korinthier) ist die
 leichte (λεπτή). —
 und καταβάλλειν (c.
 Prot. p. 314 c. 325. c.
 einzahlen, die beim
 Betreffenden verfallen
 πολλοί Prädicat zu de
 καὶ — καὶ auf glei
 stellten Subjecten οἱ
 οἱ καταβ. — 8. ἐδεή
 τῶν Μ. κτέ. Man be
 Hauptstücke der Thät
 rinthier: ἐδεήθησαν-
 σαν — 14. ἤτησαν du
 Bericht von dem jedes
 dem sich noch weiter
 hängen, unterbrochen
 durch aber das Ganze
 Uebersicht zur Ansch
 — 9. συμπροπέμψειν
 der gute Hss. haben
 fut. nach δεῖσθαι ä
 57, 3. nach βούλεσθαι
 ἐπιέσθαι, 3, 28, 1.
 εἶναι; hier wohl durc
 sicht stehenden Fall (ε
 το) motivirt. — 11. Α
 ähnlicher Weise (als p
 von Παλῆς abhängig.
 τῶν ἀφ' Ἡρ. und wie
 τῆς Ἀν. γῆς, 30, 3. 2
 Θεσπρωτίδος. — 1

τα κενὰς καὶ χρήματα. αὐτῶν δὲ Κορινθίων
 ποικεύοντο τριάκοντα καὶ τρισχίλιοι δπλῖται.
 ἐπύθοντο οἱ Κερκυραῖοι τὴν παρασκευήν, 28
 ἐς Κόρινθον μετὰ Λακεδαιμονίων καὶ Σικνω-
 βεων, οὓς παρέλαβον, ἐκέλευον Κορινθίους τοὺς
 ἱμνῶ φρουροὺς τε καὶ οἰκήτορας ἀπάγειν, ὥς
 αὐτοῖς Ἐπιδάμνου. εἰ δέ τι ἀντιποιεῦνται, 2
 ἐλον δοῦναι ἐν Πελοπόννησῳ παρὰ πόλεσιν αἷς
 τεροὶ ξυμβῶσιν· ὅποτερῶν δ' ἂν δικασθῇ εἶναι
 κίαν, τούτους κρατεῖν· ἥθελον δὲ καὶ τῷ ἐν

ῆσαν. Nur neben dem
 παρακομτ bei αἰτεῖν im
 weiter (persönl.) Acc. vor,
 1. u. 85, 3., sonst steht
 πρὸς (8, 56, 2.) oder ohne
 Beziehung. Für diese letzte
 8, deren Erfüllung erst
 30, 2. erwähnt ist, wird
 indess durch den Aorist
 perfect) hinlänglich ange-

Die Kerkyräer fordern
 mithier noch einmal
 der Beschützung der
 hier abzulassen.

ἐλαβον gewöhnlich vom
 den kriegserischen Beistan-
 und 8, 92, 6. von den zur
 tung eines Antrags mit-
 unfremden Gesandten: La-
 ier mochten die Kerk. am
 dazu gewählt haben, weil
 Corinrh nur günstig aufge-
 werden konnten.—4. φρου-
 καὶ οἰκητ. werden unter
 ikel zusammengefasst. vgl.
 1. — ὥς οὐ μετόν. Die
 t der Behauptung lässt
 r Form der subjectiven
 g (ὥς mit dem abs. Parti-
 ntlichliche Negation (οὐ
 erwartenden μή) beste-
 ἀντιποιεῦνται, nämlich
 v, wie 4, 122, 4. vollstän-

dig construiert und hier leicht ergänzt
 wird. — 6. δίκας δοῦναι (auch c.
 85, 2. 144, 2. 4, 118, 8.), die eine,
 aber von Seiten des Anbietenden
 wichtigste Seite des vollständigen
 δίκας (auch δίκαια c. 37, 5. und in
 der vollen Formel δίκας ἴσας καὶ
 ὁμοίας 5, 27, 2. 59, 5.) διδόναι καὶ
 δέχεσθαι, den Rechtsweg betreten,
 sich der richterlichen Entscheidung
 unterwerfen. — παρὰ πόλεσιν αἷς
 d. i. παρ' αἷς, nach dem zu c. 6, 5.
 21, 1. bemerkten Sprachgebrauch.
 — 7. ξυμβῶσι, nämlich δίκας δοῦ-
 ναι. — 8. ἥθελον δέ. Die Vorkun-
 stellung des wiederholten Verbuns
 (Epanaphora, so dass ὅποτερῶν —
 — κρατεῖν sich parenthetisch zwis-
 chenstellt) in der prägnanten Be-
 deutung: „sie erklärten sich bereit“
 lässt die Geneigtheit zu jeder fried-
 lichen Ausgleichung besonders ins
 Licht treten: um so nachdrückli-
 cher, auch durch die Wortstellung,
 tritt die Warnung entgegen: πόλε-
 μον δὲ οὐκ εἶναι ποιεῖν: einen
 Krieg hervorzurufen (ποιεῖν, nicht
 ποιεῖσθαι), davor warnten sie drin-
 gend (οὐκ εἶναι wie c. 127, 3. 2, 21,
 2. 6, 72, 2. die positiven Rathschläge
 im Aorist: δοῦναι, ἐπιτρέψαι, die
 Entscheidung übertragen 4, 83, 3.
 das Abzuwehrende im Präs. ποιεῖν).
 Nach dem Rubepunkt, der von der
 Hinwendung zu dem entgegengesetz-
 ten Falle (durch εἰ δὲ μή, einerlei

3 Δειλοῖς μακείῃ ἐπιτρέψαι πόλεμον δὲ οὐκ
 εἶν· εἰ δὲ μή, καὶ αὐτοὶ ἀναγκασθήσονται ἔσ-
 4 τέρους τῶν νῦν ὄντων μᾶλλον, ὠφελίας ἐν-
 Κερύνθιοι ἀπεκρίναντο αὐτοῖς, ἦν τὰς τε ναὶ
 βαρβάρους ἀπὸ Ἐπιδάμνου ἀπαγάγῃσι, βοι-
 πρότερον δὲ οὐ καλῶς ἔχειν τοὺς μὲν πολ-
 5 αὐτοὺς δὲ δικάζεσθαι. Κερκυραῖοι δὲ ἀντέλε-
 θεῖνοι τοὺς ἐν Ἐπιδάμνῃ ἀπαγάγῃσι, ποιή-
 ἑτοῖμοι δὲ εἶναι καὶ ὥστε ἀμφοτέρους μένει-
 ραν, σπονδὰς δὲ ποιήσασθαι ἕως ἂν ἡ δίκη

ob Affirmatives oder, wie hier, Ne-
 gatives vorausgeht) natürlich ein-
 tritt, ist das neue vb. Sn. ἔφασαν
 (von Kr. verdächtigt) kaum zu ent-
 behren. vgl. auch den gleichen Fall
 2, 5, 5. — 11. οὓς οὐ βούλονται,
 ἑτέρους τῶν νῦν ὄντων versteckter
 Hinweis auf die schon ins Auge ge-
 fasste Verbindung mit den Athenern,
 welche sie selbst, da sie ihnen nicht
 stammverwandt sind, lieber nicht
 wünschten. οἱ νῦν ὄντες deutet
 mehr auf die begleitenden Lakedä-
 monier und Sikyonier, als auf die
 barbarischen Illyrier (c. 26, 4.),
 die sie wohl kaum φίλοι nennen
 würden. Der Gen. τῶν νῦν ὄντων
 ist sowohl von ἕτερος (Kr. Gr. §.
 47, 26, 5), wie von μᾶλλον voran-
 lässt, ähnlich wie 7, 14, 4. — 12.
 ὠφελίας ἔνακα nachdrücklich ans
 Ende gestellt: weil dann die Frage
 des Rechtes aufhöre, nur das In-
 teresse entscheide. — 14. ἀπαγά-
 γῃσι verlangte auch gegen die be-
 sten Hss. (die ἀπάγῃσι lesen, vgl.
 den ähnlichen Fehler c. 29, 4.) der
 Gedankenzusammenhang und die
 Uebereinstimmung mit l. 17. in völ-
 lig gleichem Fall: erst sollte der
 Abzug erfolgen, dann erst sei an
 Unterhandlungen zu denken. — 15.
 πρότερον (ohne das geschähe) gehört
 zu den abhängigen Infinitiven πο-
 λεύεσθαι, δικάζεσθαι, nicht zu

οὐ καλῶς ἔχειν. Vo-
 der erstre in paratakti-
 dung nur die Grund-
 zweiten: „es sei nie-
 nung, dass vorher n-
 jene (die Epidamn-
 würden, sie hier (K-
 Kerkyräer) sich in R-
 lungen einliessen.“ —
 πιδ. in bestimmtem
 dem vorausgehenden
 (sie, die Kor., hätten
 in, nicht bloss vor-
 war hier nicht die
 proleptischen τοὺς ἐξ-
 σειν ταῦτα, d. i. ἀν-
 ναῦς καὶ τοὺς βαρβ-
 ἑτοῖμοι δὲ εἶναι κτέ.
 ἑτοῖμον εἶναι hier u-
 γις ἑτοῖμος ἦν ἐκεῖ-
 λύειν τὰς σπονδὰς)
 frieden sein mit
 nicht im Bereich des S-
 Diese ungewöhnliche
 hier auch das überl-
 nach sich gezogen (au-
 16, 5. 17, 2. 8, 86, 8.
 ähnlicher Weise), das
 schlag als ein neuer-
 tigen Forderungen
 durch καὶ eingeleitet
 tre Bedingung, die gle-
 Ausführung kommen
 Aor. ποιήσασθαι, in
 Verhältnisse im Präs.

ἰνδοιοὶ δὲ οὐδὲν τούτων ὑπήκουον, ἀλλ' ἔπει- 29
 αὐτοῖς ἦσαν αἱ νῆες καὶ οἱ ξύμμαχοι παρῆσαν,
 κήρυκα πρότερον πόλεμον προσηύοντα
 ἰοῖς, * ἄρατες ἑβδομήκοντα ναυσὶ καὶ πέντε δια-
 τα δολίταις ἔπλουν ἐπὶ τῇ Ἐπίδαμνον, Κερκυ-
 ραντία πολεμήσοντες· ἐστρατήγει δὲ τῶν μὲν νεῶν 2
 ὁ Πελλέχου καὶ Καλλικράτης ὁ Καλλίου καὶ Τι-
 μάνθους, τοῦ δὲ πεζοῦ Ἀρχέτιμος τε ὁ Εὐ-
 καὶ Ἰσαρχίδας ὁ Ἰσάρχου. ἐπειδὴ δὲ ἐγένοντο ἐν 3
 τῇς Ἀνακτορίας γῆς, οὗ τὸ ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνος
 πρὸ τῷ στόματι τοῦ Ἀμπρακικοῦ κόλπου, οἱ Κερ-
 κηρύκα τα προέπεμψαν αὐτοῖς ἐν ἀκατίῳ ἀπε-
 μὴ πλεῖν ἐπὶ σφῶς καὶ τὰς ναῦς ἅμα ἐπλήρουν,

da damit zufrieden, dass bei-
 e in ihren Stellungen (in und
) verblieben, dass sie aber
 Waffenstillstand schlossen
 Zeit, bis der Rechtshandel
 dem sei.“ vgl. krit. Bem.

In dem nun folgenden
 ellen bei Actium unter-
 n die Korinther; auch
 aus ergibt sich den
 siera.

ἦσαν und 17. ἐπεπλή-
 stehender Ausdruck von der
 so der vollständigen Mann-
 n die Schiffe, so dass sie
 rig sind; c. 35, 3. 47, 1.
 1, 32, 1. 7, 37, 3. — 3. προ-
 v, der Flotte voraus-
 , προαγορεύειν, laut
 e Verständniss verkünden
 2, 13, 1. 4, 97, 4.); in
 von beiden Fällen ist πρό
 und daher πρότερον nicht
 ich wie c. 23, 5. πρώτον.
 1. z. πέντε. zu den c. 27,
 zählen 68 Schiffen müssen
 andre, z. B. die dort nicht
 unter Zahl angegebenen
 , hinzugekommen sein: es
 nach Diod. 12, 31. die

Zahl 70 vorzuziehen. Von den dort
 erwähnten 3000 Hopliten werden
 1000 anderweitig verwandt sein;
 unsere δισχίλιοι stimmen wohl zu den
 75 Schiffen, da in diesen frühern Zei-
 ten in der Regel 30 Epibaten (spä-
 ter 20) auf eine Triere kommen.
 vgl. Böckh, Staatsb. 1 S. 389 ff. —
 5. ἐπὶ τὴν Ἐπ. in der Richtung von,
 auf Ep. zu, dessen Entsatz der
 Zweck war. — 6. ἐναντία adv. wie
 3, 55, 3. und ähnlich wie ὁμοιότρο-
 πα 6, 6. ὁμοῖα 25, 4. ἀντίπαλα
 7, 34, 6. ἀγχώματα 7, 71, 4. —
 ἐστρατήγει im Singular einer Reihe
 von Subjecten voraufgehend. Kr.
 Gr. 63, 4. — 7. Τιμάνωρ ὁ Τι-
 μάνθους u. s. w. wie häufig in der-
 selben Familie die Namen in ver-
 schiedener Weise von demselben
 Stamme gebildet wurden. Böckh,
 Staatsb. 2 S. 101. — 10. Ἄκτιον, da-
 mals nur ein Heiligthum des Apollo,
 wo alle zwei Jahre Spiele gefeiert
 wurden; erst Augustus erbaute in
 der Nähe zum Andenken an seinen
 Sieg über Antonius die St. Nicopo-
 lis. — 13. ἐπλήρουν parataktisch
 zu προέπεμψαν, wie c. 26, 4.; hier
 Imperf., da das Anbordnehmen der
 gesamten Mannschaft der Schiffe
 Zeit erforderte. Vorher hatten sie

- 3 Δελοῖς μαντεῖω ἐπιτρέψαι· πόλεμον δὲ οὐκ εἶναι εἰ δὲ μή, καὶ αὐτοὶ ἀναγκασθήσεσθαι ἔφασαν
 νων βιαζομένων, φίλους ποιῆσθαι οὓς οὐ βοι
 4 ἑτέρους τῶν νῦν ὄντων μᾶλλον, ὠφελίας ἔνεκα.
 Κορίνθιοι ἀπεκρίναντο αὐτοῖς, ἣν τάς τε ναῦς καὶ
 βαρβάρους ἀπὸ Ἐπιδάμνου ἀπαγάγωσι, βουλευ
 πρότερον δὲ οὐ καλῶς ἔχειν τοὺς μὲν πολιορκ
 5 αὐτοὺς δὲ δικάζεσθαι. Κερκυραῖοι δὲ ἀντέλεγον,
 ἐκεῖνοι τοὺς ἐν Ἐπιδάμνῳ ἀπαγάγωσι, ποιήσιν
 ἑτοῖμοι δὲ εἶναι καὶ ὥστε ἀμφοτέρους μένειν κα
 ραν, σπονδὰς δὲ ποιήσασθαι ἕως ἂν ἡ δίκη γένη

ob Affirmatives oder, wie hier, Negatives vorausgeht) natürlich eintritt, ist das neue vb. fin. ἔφασαν (von Kr. verdächtigt) kaum zu entbehren. vgl. auch den gleichen Fall 2, 5, 5. — 11. οὓς οὐ βούλονται, ἑτέρους τῶν νῦν ὄντων versteckter Hinweis auf die schon ins Auge gefasste Verbindung mit den Athenern, welche sie selbst, da sie ihnen nicht stammverwandt sind, lieber nicht wünschten. οἱ νῦν ὄντες deutet mehr auf die begleitenden Lakedämonier und Sikyonier, als auf die barbarischen Illyrier (c. 26, 4.), die sie wohl kaum φίλοι nennen würden. Der Gen. τῶν νῦν ὄντων ist sowohl von ἕτερος (Kr. Gr. §. 47, 26, 5), wie von μᾶλλον veranlasst, ähnlich wie 7, 14, 4. — 12. ὠφελίας ἔνεκα nachdrücklich ans Ende gestellt: weil dann die Frage des Rechtes aufhöre, nur das Interesse entscheide. — 14. ἀπαγάγωσι verlangte auch gegen die besten Hss. (die ἀπάγωσι lesen, vgl. den ähnlichen Fehler c. 29, 4.) der Gedankenzusammenhang und die Uebereinstimmung mit l. 17. in völlig gleichem Fall: erst sollte der Abzug erfolgen, dann erst sei an Unterhandlungen zu denken. — 15. πρότερον (ehe das geschähe) gehört zu den abhängigen Infinitiven πολιορκεῖσθαι, δικάζεσθαι, nicht zu

οὐ καλῶς ἔχειν. Von jeder erstre in parataktische Verbindung nur die Grundlage zweiten: „es sei nicht in der Meinung, dass vorher noch, jene (die Epidamnier) würden, sie hier (Korint Kerkyräer) sich in Rechtshandlungen einliessen.“ — 17. πιδ. in bestimmtem Gegenstand dem vorausgehenden ἀπ. (sie, die Kor., hätten sogar in, nicht bloss vor Ep.) war hier nicht die Stelle proleptischen τοὺς ἐξ Ἐπ. σείν ταῦτα, d. i. ἀπάξει ναῦς καὶ τοὺς βαρβάρους ἑτοῖμοι δὲ εἶναι κτέ. Th. 8, 1, 1. ἑτοῖμον εἶναι hier und 8, 1, 1. γις ἑτοῖμος ἦν ἐκείνους λύνειν τὰς σπονδὰς) im Sinne Frieden sein mit etw. nicht im Bereich des Subjekts. Diese ungewöhnliche Bedeutung hier auch das überleiten nach sich gezogen (auch 3, 16, 5. 17, 2. 8, 86, 8. steht ähnlicher Weise), das, das schlag als ein neuer den bisherigen Forderungen entgegen durch καὶ eingeleitet wird. Die Bedingung, die gleich zur Ausführung kommen muss, Aor. ποιήσασθαι, das l. Verhältniss im Präs. μένε

ἰσχυροὶ δὲ οὐδὲν τούτων ὑπήκουον, ἀλλ' ἔπει- 29
 αὖτε αὐτοῖς ἦσαν αἱ νῆες καὶ οἱ ξύμμαχοι παρῆσαν,
 αὐτὰς κήρυκα πρότερον πόλεμον προαγορεύ-
 οντες, * ἄραυτες ἡβδομήκοντα ναυαὶ καὶ πέντε δια-
 σκίλαι ὀπλίταις ἔπλεον ἐπὶ τῇ Ἐπίδαμνον, Κερκυ-
 ραντία πολεμήσοντες· ἐστρατήγει δὲ τῶν μὲν ναῶν 2
 ὁ Παλλίχου καὶ Καλλικράτης ὁ Καλλίου καὶ Τι-
 μάνθους, τοῦ δὲ πεζοῦ Ἀρχέτιμος τε ὁ Εὐ-
 κλείδης καὶ Ἰσαρχίδας ὁ Ἰσάρχου. ἐπειδὴ δὲ ἐγένοντο ἐν 3
 τῇ Ἀνακτορίᾳ γῆς, οὗ τὸ ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνος
 ἐπὶ τῷ στόματι τοῦ Ἀμπρακικοῦ κόλπου, οἱ Κερ-
 κυραῖοι κήρυκα τε προέπεμψαν αὐτοῖς ἐν ἀκατίῳ ἀπε-
 μὴ πλεῖν ἐπὶ σφᾶς καὶ τὰς ναῦς ἅμα ἐπλήρουν,

sch damit zufrieden, dass bei-
 e in ihren Stellungen (in und
) verblieben, dass sie aber
 Waffestillstand schlossen
 Zeit, bis der Rechtsandel
 den sei.“ vgl. krit. Bem.

In dem nun folgenden
 m bei Actium unter-
 die Korinthis; auch
 aus ergibt sich den
 riera.

aus ἦσαν und 17. ἐπεπλή-
 stehender Ausdruck von der
 e der vollständigen Mann-
 die Schiffe, so dass sie
 ig sind; c. 35, 3. 47, 1.
 32, 1. 7, 37, 3. — 3. προ-
 der Flotte voraus-
 προαγορεύειν, laut
 Verständniss verkünden
 . 2, 13, 1. 4, 97, 4.); in
 e beiden Fällen ist πρό
 d daher πρότερον nicht
 h wie c. 23, 5. πρῶτον.
 z. πέντε. zu den c. 27,
 lten 68 Schiffen müssen
 idre, z. B. die dort nicht
 ter Zahl angegebenen
 inzugekommen sein: es
 id nach Diod. 12, 31. die

Zahl 70 vorzuziehen. Von den dort
 erwähnten 3000 Hopliten werden
 1000 anderweitig verwandt sein;
 unsre διασκίλαιοι stimmen wohl zu den
 75 Schiffen, da in diesen früheren Zei-
 ten in der Regel 30 Epibaten (spä-
 ter 20) auf eine Triere kommen.
 vgl. Böckh, Staatsh. 1 S. 389 ff. —
 5. ἐπὶ τὴν Ἐπ. in der Richtung von,
 auf Ep. zu, dessen Entsatz der
 Zweck war. — 6. ἐναντία adv. wie
 3, 55, 3. und ähnlich wie ὁμοιότρο-
 πα 6, 6. ὁμοῖα 25, 4. ἀντίπαλα
 7, 34, 6. ἀγχώματα 7, 71, 4. —
 ἐστρατήγει im Singular einer Reihe
 von Subjecten vorausgehend. Kr.
 Gr. 63, 4. — 7. Τιμάνωρ ὁ Τι-
 μάνθους u. s. w. wie häufig in der-
 selben Familie die Namen in ver-
 schiedener Weise von demselben
 Stamme gebildet wurden. Böckh,
 Staatsh. 2 S. 101. — 10. Ἄκτιον, da-
 mals nur ein Heiligthum des Apollo,
 wo alle zwei Jahre Spiele gefeiert
 wurden; erst Augustus erbaute in
 der Nähe zum Andenken an seinen
 Sieg über Antonius die St. Nicopo-
 lis. — 13. ἐπλήρουν parataktisch
 zu προέπεμψαν, wie c. 26, 4.; hier
 Imperf., da das Anbordnern der
 gesammten Mannschaft der Schiffe
 Zeit erforderte. Vorher hatten sie

παλαιὰς ὥστε πλωίμους εἶναι
 ὡς δὲ ὁ κῆρύξ τε ἀπήγγε-
 νεν τῶν Κορινθίων καὶ αἱ νῆες
 αἶσαι ὀγδοήκοντα (τεσσαράκον-
 τες ἐπὶ τὴν ἡμέραν), ἀνταναγαγόμενοι καὶ πα-
 ραπλοῖχσαν· καὶ ἐνίκησαν οἱ Κερκυραῖοι
 καὶ τοὺς πεντεκαίδεκα διέφθειραν τῶν Κο-
 ρινθίων ἡμέρᾳ αὐτοῖς ξυνέβη καὶ τοῖς τὴν Ἐπ-
 ἡροῦσαν παραστήσασθαι δημοσίᾳ ὥστε τ-
 ῶν Κορινθίων ἀποδοῦναι, Κορινθίους δὲ δέξαντας ἐ-
 λθεῖν εἰς τὴν πόλιν. μετὰ δὲ τὴν ναυμαχίαν οἱ
 Κερκυραῖοι τροπαῖον στήσαντες ἐπὶ τῇ Λευκίμῃ τι-
 μωρῶς ἀκρωτηρίῳ τοὺς μὲν ἄλλους οὓς ἔλαβον αἱ
 νῆες ἀπέκτειναν, Κορινθίους δὲ δέξαντες εἶχον.

diese selbst nachgesehen und ausge-
 bessert: ζεύξαντες für diejenigen,
 die länger ausser Gebrauch waren,
 durch Kalfatern und Benageln mit
 Brettern (Niebuhr, Vortr. üb. a.
 Gesch. 2. S. 50 A.); ἐπισκευάζαν-
 τες durch jede Art von Reparatur,
 wie sie wohl allemal vor der Aus-
 fahrt eintrat. Das Ende aller dieser
 Vorbereitungen bezeichnet das sonst
 im Vordersatz nicht gewöhnliche
 plqst. ὡς — ἐπεπλήρωτο. — 17.
 τεσσαράκοντα γὰρ mit Bezug auf
 c. 25 u. K. τριήρεις εἴκοσι καὶ ἐ-
 κατὸν ὑπὲρ ἄρχον αὐτοῖς. — 18. ἀν-
 ταναγαγόμενοι s. krit. Bem. —
 19. ἐνίκησαν, der seltene Aorist
 vom augenblicklichen Erfolg ohne
 Rücksicht auf weitere Folgen: vgl.
 zu c. 13, 6. — παρὰ πολὺ, um Vie-
 les: 2, 9, 4. 89, 4. 3, 36, 6. 8, 6, 3.
 — 21. αὐτοῖς, den Kerkyräern ins-
 gesamt, nicht grade den Siegern
 von Actium. — 22. παραστήσασθαι
 (im Thuc. nur im Aoristus c. 95, 4.
 124, 3. 3, 35. 4. 79, 2) zur Inter-
 vention bringen: gleichsam das
 Causativ zu προσχωρεῖν τιμῇ, sich
 ergeben. c. 74, 4. 103, 4. 117, 3. u.
 s. w. τὴν Ἐπιδ. ist zu παραστ.

noch einmal zu denken.
 auf die Bedingung dass s.
 ὅτε: 44, 1. 3, 75, 1. Xer.
 3, 14. Anab. 5, 6, 26 —
 ἡλιδας, die αἰχμητας v.
 3. Κορινθίους, ohne Zu-
 grössere Theil der ἡσπέρη
 26, 1. — 23. ἔχουσ nach c
 wie in ähnlichen Verb
 prägnant s. v. a. ἔχουσ
 c. 30, 1. 32, 2. 54, 2. 2,
 3, 32, 3. 34, 3. 4, 21, 2. 5,
 1. 77, 3. 6, 76, 2.

30. Fernere Fei-
 keiten der Kerkyräe
 Rüstungen der Korin

2. Λευκίμῃ (nicht Λευ-
 κίμη) scheint die richtigere Na-
 zu sein für das südöstl. V.
 von Kerkyra: auch der jetzt
 Leukimo spricht dafür. (S.
 324. und Ptolem. 3, 13. hab-
 rische Form Λευκίμῃ.)
 ἐλ αἰχμητ. nämlich in
 schlacht, nicht mit den G.
 von Epidamnus zu verwech-
 jene war kein Vertrag ge-

- 31 * Τὸν δ' ἐνιαυτὸν πάντα τὸν μετὰ τὴν ναυμ
καὶ τὸν ὕστερον οἱ Κορίνθιοι ὀργῇ φέροντες τὸν
Κερκυραίους πόλεμον ἐναυπηγοῦντο καὶ παρσκευ
το τὰ κράτιστα νεῶν στόλον, ἔκ τε αὐτῆς Πελοποι
ἀγείροντες καὶ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος ἐρέτας μισθῶ
2 θοντες. ** πυνθανόμενοι δὲ οἱ Κερκυραῖοι τὴν παραι
αὐτῶν ἐφοβοῦντο, καὶ (ἦσαν γὰρ οὐδενὸς Ἑλλήνα
σπονδοὶ οὐδὲ ἐσεγράψαντο ἑαυτοὺς οὔτε ἐς τὰς
ναίων σπονδὰς οὔτε ἐς τὰς Λακεδαιμονίων) ἔδοξε
τοῖς ἔλθοῦσιν ὡς τοὺς Ἀθηναίους συμμάχους γεν
3 καὶ ὠφελίαν τινὰ πειρᾶσθαι ἀπ' αὐτῶν εὐρίσκεισθαι
δὲ Κορίνθιοι πυνθόμενοι ταῦτα ἦλθον καὶ αὐτοὶ
Ἀθήνας πρεσβευσόμενοι, ὅπως μὴ σφίσι πρὸς τῷ
Κερκυραίων ναυτικῷ καὶ τὸ αὐτῶν προσγεγόμενον ἐμπ

81. Kerkyräer und Korin-
thier wenden sich nach Athen.

1. μετὰ τὴν ναυμαχίαν, die im
Frühjahr 434 vorgefallen ist, Krü-
ger Stud. 1 S. 49. (Vömel, quo die
s. Th. bell. Pel. inceperit. 1846. p.
3.), so dass also dieses Jahr bis zu
Ende und 433 über den Rüstungen
vergehen und die Gesandtschaft nach
Athen in den Anfang 432 zu setzen
ist. — 2. ὀργῇ φέρειν τι, wie 5,
80, 2. θυμῷ und 4, 121, 1. προ-
θύμως φέρειν, mit leidenschaft-
lichem Eifer betreiben. — 4. τὰ
κράτιστα adv. wie c. 19. — ἔκ τε
αὐτῆς — καὶ τῆς ἄλλης so ge-
stellt, weil die Präp. ἔκ an zweiter
Stelle zu ergänzen ist (zu c. 6, 5.).
Wenn das erste ἔκ beide Nomina
umfasste, hätte es geheissen: ἐξ
αὐτῆς τε — καὶ τῆς ἄλλης. — 5.
μισθῶ πείθοντες dem ἀγείροντες
subordinirt (daher nicht durch Inter-
punction zu trennen) vgl. c. 18, 2.
25, 4. — 7. καὶ (ἦσαν γὰρ —
Λακεδαιμονίων) ἔδοξεν die para-
taktische Form der causalen Periode,
die bei Herodot häufig, bei Th. nicht
selten erscheint (c. 57, 6. 87, 2. 3,

70, 3. 107, 3. 7, 48, 3. 8, 1.
Da in dieser Construction die
καὶ dem Hauptsatze ἔδοξεν
angehört, so ist der begri
Zwischensatz, so lange die
fache Verhältniss nicht ges
(wie c. 72, 1.), parenthetisc
sondern. — 8. ἐσεγράψαν
τούς, hatten sich einsch
lassen (seltner Gebrauch)
σπονδὰς, hier in dem enger
der Verzeichnisse der beider
Bundesgenossen, welche
σπονδαὶ τριακοντούταις (c.
1.) Antheil hatten. — 10.
χους (mit den besten Hss.
συμμάχοις) γεν. mit derselbe
heit, wie c. 12, 1. Der Inf
σθαι ist nicht von πειρᾶσθαι
gig: denn der Eintritt stand
offen. c. 35, 2. — 11. εὐρίσ
durch Bemühung erlangen: c.
5, 32, 6. — 13. πρεσβευσι
5, 39, 2. steht in derselben
dung das part. praes. πρεσβ
νοι, beides gleich zulässig.
ἐμπόδιον hier und c. 139, 1.
auch im Herod. 1, 153. 2, 11
90. als Adjectiv anzuseh
Plat. Legg. p. 714 E. 832 A

15 γένηται θέσθαι τὸν πόλεμον ἢ βοῦλονται. καταστάσης 4
δὲ ἐπικουρίας ἐξ ἀντιλογίας ἦλθον, καὶ οἱ μὲν Κερκυραῖοι
ἔλεγον τοιάδε·

„Δίκαιον, ὦ Ἀθηναῖοι, τοὺς μήτε εὐεργεσίας με- 32
γάλης μήτε συμμαχίας προφραυμένης ἦκοντας παρὰ
τοὺς πύλας ἐπικουρίας, ὥσπερ καὶ ἡμεῖς νῦν, δεισομέ-
τους ἀναδιδάξαι πρῶτον, μάλιστα μὲν ὡς καὶ ξύμφορα
16 ὄνται, εἰ δὲ μή, ὅτι γε οὐκ ἐπιζήμια, ἔπειτα δὲ ὡς καὶ
τὴν χάριν βέβαιον ἔξουσιν· εἰ δὲ τούτων μηδὲν σαφὲς
παρηστήσουσι, μὴ ὀργιζέσθαι ἦν ἀτυχῶσι. Κερκυραῖοι 2
δὲ μετὰ τῆς συμμαχίας τῆς αἰτήσεως καὶ ταῦτα πιστεύον-
τες ἔχουρά ὑμῖν παρέχεσθαι ἀπέστειλαν ἡμᾶς. τετύχηκε δὲ 3

487 C. Xen. Anab. 7, 8, 8 u. 4. —
15. θέσθαι s. zu c. 25, 1. — κα-
ταστάσης ἐκκλ. hier und 3, 36, 6.:
in die Versammlung zusammenge-
treten d. h. zu diesem Zwecke beru-
fen war; also eine σύγκλητος. Schö-
mann, Gr. Alt. S. 381. — 16. ἐξ
ἐπικ. ἦλθον scil. ἑκάτεροι, wozu
ἐπικ. οἱ μὲν Κερκ. und c. 36, 4.
οἱ δὲ Ἀθ. die Unterabtheilungen
sind; vgl. zu c. 19, 1.

Rede der kerkyräischen
Gesandten in Athen. c. 32—36.

32. §. 1 und 2. „Wer ohne sich
auf eine Verpflichtung berufen zu
können, um Beistand bittet, muss
nachweisen können, dass sein Ge-
such dem Andern Vorthell, nicht
Nachtheil bringt.“

1. μήτε εὐεργ. — — — προ-
φραυμένης: „wenn nicht eine Ver-
pflichtung von früher her (προ- vgl.
Hered. 5, 82.), weder von einer
frühen Dienstleistung, noch aus
einem Bundesverhältnisse vorhan-
den ist:“ das part. praes. drückt
die bestehende Verpflichtung, die
Negationen μήτε — μήτε die hypo-
thetische Allgemeinheit des Gedan-
kens aus. — 3. οἱ πύλας (unten 4.

ὁ πύλας) ohne örtliche Beziehung,
wie unser der Nächste s. v. s. 36-
der Andre: c. 37, 3. 5. 69, 3. 70, 1.
89, 3 u. s. w. — 4. ἀναδιδάξαι, 7.
μὴ ὀργιζέσθαι: der Wechsel des
Tempus unterscheidet die bestimmte
Leistung und das dauernde Verhal-
ten. — πρῶτον, das in ἔπειτα δὲ
seine Fortsetzung erhält, wird durch
seine Stellung, die zum Innehalten
im Vortrag nöthigt, genügend her-
vorgehoben, da ein zweites μὲν vor
μάλιστα μὲν (wo möglich) lästig
gewesen wäre. — καὶ ξύμφορα
lässt stillschweigend verstehen:
nicht nur den Beistand für sich
selbst. Das Neutr. pl., wie oft, im
Acc. wo Genetiv zu erwarten war.
Kr. §. 46, 5, 4. — 5. γέ bei Conjun-
ctionen u. Präpositionen öfters dem
bezüglichen Nomen (hier οὐκ ἐπιζή-
μια) vorangestellt. — 7. Κερκυ-
ραῖοι δέ: δέ subsumirt den einzel-
nen Fall unter den aufgestellten all-
gemeinen Satz: ἡ ἀπορ. — 8. με-
τὰ τῆς συμμ. τῆς αἰτήσεως mitübli-
cher Voranstellung des object. Ge-
netivs: c. 65, 3. 84, 3. — καὶ ταῦ-
τα, sowohl den Nutzen, den ihre
Unterstützung den Athenern brin-
gen wird, wie die Zuverlässigkeit
ihres Dankes. — 9. παρέχεσθαι
Mod. wie 2, 62, 5.

τὸ αὐτὸ ἐπιτήδευμα πρὸς τε ὑμᾶς ἐς τὴν χρείαν ἡμ
 γον καὶ ἐς τὰ ἡμέτερα αὐτῶν ἐν τῷ παρόντι ἀξύμ
 4 ξύμμαχοί τε γὰρ οὐδενός πω ἐν τῷ πρὸ τοῦ ἐκού
 νόμενοι νῦν ἄλλων τοῦτο δεησόμενοι ἤκομεν, καὶ
 τὸν παρόντα πόλεμον Κορινθίων ἐρῆμοι δι' αὐτὸ
 σταμεν. καὶ περιέστηκεν ἡ δοκοῦσα ἡμῶν πρότερ
 φροσύνη, τὸ μὴ ἐν ἀλλοτρίᾳ ξυμμαχίᾳ τῇ τοῦ πέλι
 μη ξυγκινδυνεύειν, νῦν ἀβουλία καὶ ἀσθένεια φ

§. 3—5. „Wir nun müssen zwar bekennen, dass unser bisheriger Grundsatz uns von allen Bündnissen fern zu halten, sich in der drohenden Gefahr vor den Korinthiern, welche die ganze pelop. Allianz aufrufen, nicht bewährt, und sagen uns offen von ihm los.“

9. τετύχηκε δέ. Ehe die behauptete Berechtigung der Kerk. zu ihrem Hülfsesuch erwiesen wird, — der Beweis wird erst c. 33 z. A. wieder aufgenommen —, folgt das Bekenntniss eines gefährlichen Irrthums in ihrem bisherigen Verhalten, eingeführt durch ein ablenkendes δέ: freilich aber —. τυγχάνειν mit prädicativem Adjectiv (ἄλογον — ἀξύμφορον) ohne Participium im Thuc. noch c. 106, 1. 2, 87, 5. Soph. Aj. 9. El. 46. Arist. Avv. 761. — τετύχηκε, es hat sich getroffen, bezeichnet das Ungewöhnliche des Zusammentreffens zweier gleich schlimmer Folgen (der Inconsequenz und der augenblicklich gefährlichen Lage) aus demselben Grunde (τὸ αὐτό). — 10. ἐπιτήδευμα ein auf Grundsätze gestütztes Verfahren; von Einzelnen 6, 15, 4. 28, 2; von Staaten und Völkern c. 71, 2. 138, 1. 2, 37, 2. 6, 18, 3. Die consequente Ausübung desselben nennt Tb. ἐπιτήδευσις 2, 36, 4. 7, 86, 5. — ἡμῖν, zu τετύχηκε zu construiren, hat seine Beziehung sowohl zu ἄλογον, wie zu ἀξύμφορον. Das ἄλογον (was einen Widerspruch

in sich enthält) wird d. folgende: ξύμμαχοί τε — μεν, das ἀξύμφορον durch — — κατέσταμεν erläutert hier tritt der eben gegebene Umstand, die Bitte um Hülfe und es folgt erst der vorausgesetzte Grund dazu, die isolirte vgl. zu c. 1, 1. 23. a. E. — 11. πρὸ τοῦ mit (2, 58, 2. 71, 1) ohne χρόνῳ (hier und 4, 1) wie auch πρὸ τοῦ allein in derselben Bedeutung die Gegenheit bis auf die Gegenfassen. — 14. κατέσταμεν stehen da, mit prädicativem subjectiv: c. 70, 1. 2, 59, 2. 102, 6. 4, 26, 7. 6, 15, 3. — 15. περιέστηκε, zur Veränderung und das endgültige Ergebniss ausdrückend (c. 71, 5. 4, 12, 3. 6, 24. 2. 61. 4. 8, 1, 2.), verbindet sich mit φαινομένη (zu Tage kommen) das zu dem trüglichen δόξαι im Gegensatz tritt, zu einer Verneinung, und so (καί die endlich einführend) hat sich was für eine sonnenne Mässigung von uns entschieden (woran sich die Kerk. im Infinitiv mit d. Art. an τὸ μὴ — — ξυγκινδυνεύει c. 41, 2. 7, 36, 5. τῇ προμαθίᾳ τῶν κυβερνητῶν εἶναι, τὸ ἀντίπρωρον ξυγκινδυνεύειν jetzt am Ende (περι-) d. Nachsichtigkeit und Schwäche ausgestellt. ἀβουλία und ἀσθένεια das Resultat des ἄλ

τὴν μὲν οὖν γενομένην ναυμαχίαν αὐτοὶ κατὰ μόνας ὁπάμεθα Κορινθίους· ἐπειδὴ δὲ μείζονι παρασκευῇ Πελοποννήσου καὶ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος ἐφ' ἡμᾶς ὤρεται καὶ ἡμεῖς ἀδύνατοι ὁρῶμεν ὄντες τῇ οἰκείᾳ μόνον περιγενέσθαι, καὶ ἅμα μέγας ὁ κίνδυνος, εἰ ἐσθ' ὑπ' αὐτοῖς, ἀνάγκη καὶ ὑμῶν καὶ ἄλλου παντός κρείας δεῖσθαι, καὶ ξυγγνώμη, εἰ μὴ μετὰ κακίας, δόδ' ἔμᾳλλον ἁμαρτίᾳ τῇ πρότερον ἀπραγμοσύνῃ ἐναντιολμῶμεν.

Γενήσεται δὲ ὑμῖν πειθομένοις καλὴ ἡ ξυντυχία 33
πολλὰ τῆς ἡμετέρας χρείας· πρῶτον μὲν ὅτι ἀδικου-

ορον. — 18. τὴν μὲν οὖν ναυμαχίαν. Der Accusativ, der der Analogie von νικᾶν τὴν τὴν nicht ohne Beziehung auf ὁπάμεθα steht, nimmt doch zu des Satzes eine fast absolute Ergänzung ein: was aber die Schlacht, — —. Diese Wirkung ist zu beachten, wo die Action keine Schwierigkeit, wie c. 33, 3. 73, 2. 86, 2. l. 2, 62, 1. — κατὰ μόνας c. 37, 4. elliptisch von un- Ergänzung. s. zu c. 15, 1. ὁρμησθαι hier, 2, 9, 1. und 2. im Anzuge, zum Kriege sein. — 22. καὶ ἅμα nur den Grund hinzufügend, nicht zu c. 2, 2. — 22—24. ὅς, ἀνάγκη, ξυγγνώμη ohne ἔστι, letzteres 4, 61, 5. l. hier ist zu κίνδυνος ἔσται εἶη zu ergänzen. — 24. μὴ, Beziehung aufs Verbum und μετὰ κακίας gehörig, um das δόξης ἁμαρτία hervorzu- vgl. c. 37, 1. μὴ ἀλογιστως. τολμᾶν, sich entschlies- nicht einer Gefahr, sondern ungünstigen Beurtheilung ge-.

§. 1—4. „Jenen Beweis aber wir dadurch, dass wir euch für Beistand, der uns zu unver-

brüchlicher Dankbarkeit verpflichtet, die grösste Flotte nächst der eurigen darbringen, und zwar in einem Augenblick, wo von Seiten der Peloponnesier der Krieg auch gegen euch beschlossen ist, und wir nur zuerst beseitigt werden sollen.“

1. γενήσεται εἴ τι. nimmt die c. 32, 2. unterbrochene Beweisführung wieder auf; mit der Part. δέ wie c. 23, 1. — καλός nicht im moralischen Sinne, sondern ein gewählter Ausdruck für εὐμφορος: vgl. c. 93, 3. 2, 84, 2. und das ἐν καλῷ 5, 59, 4. 60, 2. — ἡ ξυντυχία τῆς ἡμ. χρ. das jetzige Eintreffen unsers Gesuches; dass wir jetzt mit unsrer Bitte vor euch treten; nicht in Beziehung zu andern, draussen liegenden Umständen: vgl. 3, 45, 4. 82, 2. 112, 7. 5, 11, 2. 6, 54, 1. 7, 57, 1. — 2. κατὰ πολλά wird durch die drei Punkte: πρῶτον μὲν, ἐπειτα und τέ nach ναυτικόν ausgeführt (das τέ öfter beim dritten Gliede in einer Aufzählung, vgl. zu c. 2, 2.). Während aber das erste Glied durch ὅτι näher dem Vorigen angeschlossen wird, treten die beiden letzten selbständig auf: das zweite, da es auf der noch in der Zukunft liegenden Voraussetzung δεξάμενοι d. i. εἰ δέξαισθε beruht, in der bescheiden Form ἂν — κα-

τὸ αὐτὸ ἐπιτήδευμα πρὸς τε ὑμᾶς ἐς τὴν χρεία
 γον καὶ ἐς τὰ ἡμέτερα αὐτῶν ἐν τῷ παρόντι
 4 ξύμμαχοί τε γὰρ οὐδενός πω ἐν τῷ πρὸ τοῦ ἐ-
 νόμενοι νῦν ἄλλων τοῦτο δεησόμενοι ἤκομεν,
 τὸν παρόντα πόλεμον Κορινθίων ἐρῆμοι δι'
 σταμεν. καὶ περιέστηκεν ἡ δοκοῦσα ἡμῶν προ-
 φροσύνη, τὸ μὴ ἐν ἀλλοτρίᾳ ξυμμαχίᾳ τῇ τοῦ
 μὴ ξυγκινδυνεύειν, νῦν ἀβουλία καὶ ἀσθένεια

§. 3—5. „Wir nun müssen zwar bekennen, dass unser bisheriger Grundsatz uns von allen Bündnissen fern zu halten, sich in der drohenden Gefahr vor den Korinthiern, welche die ganze pelop. Allianz aufrufen, nicht bewährt, und sagen uns offen von ihm los.“

9. τετύχηκε δέ. Ehe die behauptete Berechtigung der Kerk. zu ihrem Hülfsesuchen erwiesen wird, — der Beweis wird erst c. 33 z. A. wieder aufgenommen —, folgt das Bekenntniss eines gefährlichen Irrthums in ihrem bisherigen Verhalten, eingeführt durch ein ablenkendes δέ: freilich aber — τυγχάνειν mit prädicativem Adjectiv (ἄλογον — ἀξύμφορον) ohne Participium im Thuc. noch c. 106, 1. 2, 87, 5. Soph. Aj. 9. El. 46. Arist. Avv. 761. — τετύχηκε, es hat sich getroffen, bezeichnet das Ungewöhnliche des Zusammentreffens zweier gleich schlimmer Folgen (der Inconsequenz und der augenblicklich gefährlichen Lage) aus demselben Grunde (τὸ αὐτό). — 10. ἐπιτήδευμα ein auf Grundsätze gestütztes Verfahren; von Einzelnen 6, 15, 4. 28, 2; von Staaten und Völkern c. 71, 2. 138, 1. 2, 37, 2. 6, 18, 3. Die consequente Ausübung desselben nennt Th. ἐπιτήδευσις 2, 36, 4. 7, 86, 5. — ἡμῖν, zu τετύχηκε zu construiren, hat seine Beziehung sowohl zu ἄλογον, wie zu ἀξύμφορον. Das ἄλογον (was einen Widerspruch

in sich enthält) w folgende: ξύμμαχοί μεν, das ἀξύμφορον — — κατέστηκεν hier tritt der eben Umstand, die Bitte um und es folgt erst der Grund dazu, die iso vgl. zu c. 1, 1. 23. a. 1. πρὸ τοῦ mit (2, 58, ohne χρόνῳ (hier und wie auch πρὸ τοῦ al derselben Bedeutung genheit bis auf die G fassend. — 14. καθε- stehen da, mit prä jectiv: c. 70, 1. 2, 5 102, 6. 4, 26, 7. 6, 1 — 15. περιέστηκεν Veränderung und da gebniss ausdrückend 5. 4, 12, 3. 6, 24. 2. 8, 1, 2.), verbindet sie φαινομένη (zu Tage das zu dem trügliche Gegensatz tritt, zu ei „und so (καί die einführend) hat sich sonnene Mässigung v schien (woran sich im Infinitiv mit d. A τὸ μὴ — — ξυγκιν c. 41, 2. 7, 36, 5. τῇ μαθίᾳ τῶν κυβερνη εἶναι, τὸ ἀντίπροωρ jetzt am Ende (περ dachtsamkeit und Sc ausgestellt. ἀβου νεια das Resultat de

μένοις καὶ οὐχ ἑτέροισι βλάπτουσι τὴν ἐπικουρίαν π
 σεσθε· ἔπειτα περὶ τῶν μεγίστων κινδυνεύοντας ε
 μενοι ὡς ἂν μάλιστα μετ' ἀειμνήστου μαρτυρίου τῆ
 ριν καταθεῖσθε, ναυτικὸν τε κεκτήμεθα πλὴν τοῦ
 2 ὑμῖν πλεῖστον. καὶ σκέψασθε τίς εὐπραξία σπανία
 ἢ τίς τοῖς πολεμίοις λυπηροτέρα, εἰ ἦν ὑμεῖς ἂν πρὸ
 λῶν χρημάτων καὶ χάριτος ἐτιμήσασθε δύναμιν
 προσγενέσθαι, αὕτη πάρεστιν αὐτεπάγγελτος, ἄνευ
 δύνων καὶ δαπάνης διδοῦσα ἑαυτὴν καὶ προσέτι φέρ
 ἑς μὲν τοὺς πολλοὺς ἀρετήν, οἷς δὲ ἐπαμνεῖτε χ

ταθεῖσθε. S. krit. B. — 5. ὡς, die
 steigernde Partikel zu μάλιστα, die
 bei dem Eintreten einer zweiten
 Partikel regelmässig von dem Su-
 perlativ getrennt wird (vgl. c. 63,
 1. ὡς ἐς ἐλάχιστον. 1, 82, 4. 2, 34,
 8. ὡς ἐπὶ πλεῖστον). — τὴν χάριν
 (und c. 128, 4. εὐεργεσίαν) κατα-
 τίθεσθαι, gleichsam den Dienst, die
 Wohlthat niederlegen zu dauernder
 Verpflichtung, was durch μετ' ἀει-
 μνήστου μαρτυρίου bestimmter
 hervorgehoben wird. — 6. An den
 dritten Punkt: ναυτικὸν κεκτήμε-
 θα — πλεῖστον, schliesst sich
 die ermunternde Aufforderung: καὶ
 σκέψασθε κ. τ. λ. an: diese aber
 wäre der Hauptsache nach bis λυ-
 πηροτέρα, mit dem sich von selbst
 ergänzenden ἢ αὕτη abgeschlossen:
 doch wird die kurz angedeutete εὐ-
 πραξία noch einmal unter Hervörhe-
 bung der günstigen Umstände in ihr
 volles Licht gesetzt, durch die Aus-
 führung: εἰ ἦν — — — ἰσχύν. Die
 Wirkung der lebhaften Frage würde
 nur abgeschwächt, wenn gegen die
 Hss. vor εἰ ἦν ein ἢ eingeschoben
 würde. Aehnlich 3, 64, 4. Lys. c.
 Agorat. 77. πῶς ἂν γένοιτο ἄν-
 θρωπος μιαιώτερος, ὅστις — ἐ-
 τόλμησεν ἐλθεῖν ὡς τούτους; Eu-
 rip. Alc. 879. τί γὰρ ἀνδρὶ κακὸν
 μείζον, ἁμαρτεῖν πιστῆς ἀλόχου;
 Der Infinitiv oder Relativsatz mit
 Conjunction oder Pronomen ist je-

desmal die Ausführung eines
 του oder ταύτης, das zuweilen
 gesprochen ist (Aesch. Agam.
 73. τί γὰρ γυναικὶ τούτου
 γος ἡδίων δρακεῖν, ἀπὸ στρα-
 ἄνδρα σώσαντος θεοῦ πύλο-
 οῖξαι; Plat. Gorg. p. 519d.), zu
 len, wie a. u. St., verschwiegen
 (Eben so hat man Tac. A. 2, 7
 Unrecht ein *quam* vor *quia* —
perit eingeschoben.) — 8. εἰ
 — πάρεστιν αὐτεπάγγελτος
 hypothetische εἰ mit dem Indic
 den wirklich eingetretenen F
 Gegenstand der Ueberlegung
 vor die Seele, als es das c
 ἐπεὶ thun würde: eben so c.
 86, 2. — Der lebhaft vorausge-
 bene Relativsatz ἦν — προ-
 σθαι, in welchem das ἦν ὑμῖν
 γενέσθαι das Object zum ὑμ
 — — ἐτιμήσασθε bildet (v
 40, 7. 6, 10, 4.), wird durch das
 gische αὕτη kräftig zusam
 fasst: vgl. c. 83, 3. — 10. α
 ἄγγελτος hier und 4, 120, 1
 dem Medium ἐπαγγέλλεσθαι
 selbst darbietend. — 12. ἀρε
 v. a. δόξαν ἀρετῆς (wie 2,
 ἀρετῆς περὶ ἧ ψόγου), den R
 eigennütziger Grossmuth, die
 der Unterstützung der Schwä
 zeigt; eben so ἀρετὴ c. 69, 1.
 4. 3, 56, 7. Dem entsprechen
 auch χάρις hier nur das Gefü
 Verpflichtung, die Dankbarkeit

δ' αὐτοῖς ἰσχύι· ἢ ἐν τῷ πακτῷ χρόνῳ ὀλίγοις δὴ
πάντα ξυνέβη, καὶ ὀλίγοι συμμαχίας δεόμενοι οἷς
βλοῦνται ἀσφάλειαν καὶ κόσμον οὐχ ἥσσον διδόντες
ψόμενοι παραγίγονται. τὸν δὲ πόλεμον δεῖ ὄνπερ 3
μοι ἂν εἴημεν, εἴ τις ὑμῶν μὴ οἶται ἔσεσθαι, γνῶ-
ίμαρτάνει καὶ οὐκ αἰσθάνεται τοὺς Λακεδαιμονίους
τῷ ὑμετέρῳ πολεμῆσειν καὶ τοὺς Κορινθίους
ιένους παρ' αὐτοῖς καὶ ὑμῖν ἐχθροὺς ὄντας καὶ προ-
λαμβάνοντας ἡμᾶς νῦν ἐς τὴν ὑμετέραν ἐπιχείρησιν,
ἢ τῷ κοινῷ ἔχθρει κατ' αὐτοὺς μετ' ἀλλήλων στῶμεν
δυοῖν φθάσαι ἀμάρτωσιν, ἢ κακῶσαι ἡμᾶς ἢ σφᾶς

hilthat, den Dienst) bedeuten.
ei Glieder aber, die sich ge-
entsprechen scheinen, stehen
: ganz verschiedenem Vor-
: es ist nur ein Schein, als
τῇ und χάρις Andern mehr
: kämen, als die ἰσχύς. Für
id οἱ πολλοί und οἷς ἐπαμυ-
wämlich die Kerkyräer selbst)
ermittler und Träger; den
il von beiden sowohl, wie
π ἰσχύς sollen nur die Athe-
ben, wie das auch in dem fol-
i Relativsatze (ὀλίγοις δὴ ἄ-
στα ξυνέβη) deutlich ausge-
m ist. Wie hiermit der Be-
für die Empfangenden (die
r) abgeschlossen ist, so führt
gende Satz (καὶ ὀλίγοι —
ύγονται) ihn auch für die
iden (die Kerkyräer) zu Ende,
s ἀσφάλεια der ἰσχύς und
κόσμος (vgl. zu c. 5, 2.) der
entspricht. — 16. ἢ ληψό-
, nämlich παρ' αὐτῶν, was
parallelen Stellung leicht er-
wird. — τὸν δὲ πόλεμον,
n zum folgenden Infinitiv zu
niren, hat doch fast die Wir-
nines absoluten Acc. vgl. zu c.
— δεῖ ὄνπερ. S. krit. Bem.
γνώμης ἀμαρτάνειν, das
ge) Urtheil verfehlen: 6, 92,
on so c. 92, 1. τῆς βουλήσεως.
2. τῶν ὁδῶν. Dagegen 6, 78,

3. γνώμη. — 19. φόβῳ τῷ ὑμετέ-
ρφ: die Stellung wie c. 1, 1. Die
objective Bedeutung des pron. wie
l. 21. und c. 69, 5. 78, 6. 137, 4. —
πολεμῆσειν. Dieses Wort in der
Desiderativform nur hier; andre
Formen c. 95, 7. 3, 84, 1. 4, 28, 2.
8, 56, 3. 79, 3. 89, 2. — 20. δύ-
νασθαι prägnant, s. v. a. μέγα δύν.
vgl. zu c. 18, 1. — προκαταλ-
ῆμᾶς (vgl. c. 36, 3.) ἐς τὴν ὑμ. ἐ-
πιχ. zu dem Zwecke, bernach-
euch anzugreifen. — 22. κατ' αὐ-
τοὺς στῶμεν taktischer Ausdruck:
ihnen gleichsam auf dem Schlach-
felde gegenübertreten (vgl. c. 48, 4.
62, 6. 5, 71, 3. 73, 2.). Mit Unrecht
ist von Bk. und Kr. gegen die bes-
sern Hss. κατ' αὐτῶν aufgenom-
men. — 23. Man verb. μηδὲ δυοῖν
ἀμάρτωσι (vgl. 3, 53, 2. 69, 2. 7,
50, 1. 8, 71, 1.) φθάσαι, so dass der
Infin. φθάσαι erläuternd hinzutritt:
„und damit ihnen nicht beides fehl-
schlage vorher zu erreichen;“ ehe
nämlich unsre Allianz geschlossen
und dadurch ihr Plan vereitelt wird.
Das δυοῖν aber erhält seine Erklä-
rung in den Infinitiven ἢ κακῶσαι
ἡμᾶς ἢ σφᾶς αὐτοὺς βεβαιώσα-
σθαι, die nach der Negation nicht
als sich ausschliessender Gegensatz,
sondern als coordinirt hinzugefügt
werden s. v. a. μήτε κακ. ἢ μ. μήτε
βεβ. (Die Erklärung des Schol.

- 4 αὐτοὺς βεβαιώσασθαι. ἡμέτερον δ' αὖ ἔργον προτερεῖνσαι,
 τῶν μὲν διδόντων, ὑμῶν δὲ δεξαμένων τὴν ξυμμαχίαν, 2
 καὶ προεπιβουλεύειν αὐτοῖς μᾶλλον ἢ ἀντεπιβουλεύειν.
- 34 „Ἦν δὲ λέγωσιν ὥς οὐ δίκαιον τοὺς σφετέρους
 ἀποίκους ὑμᾶς δέχεσθαι, μαθέτωσαν ὥς πᾶσα ἀποικία
 εὖ μὲν πάσχουσα τιμᾷ τὴν μητρόπολιν, ἀδικουμένη δὲ
 ἀλλοτριοῦται· οὐ γὰρ ἐπὶ τῷ δοῦλοι, ἀλλ' ἐπὶ τῷ ὁμοῖοι
 2 τοῖς λειπομένοις εἶναι ἐκπέμπονται. ὥς δὲ ἡδίκουν σα- 5
 φές ἐστι. προκληθέντες γὰρ περὶ Ἐπιδάμνου ἐς κρίσιν
 πολέμῳ μᾶλλον ἢ τῷ ἴσῳ ἐβουλήθησαν τὰ ἐγκλήματα
 3 μετελθεῖν. καὶ ὑμῖν ἔστω τι τεκμήριον ἃ πρὸς ἡμᾶς τοὺς
 συγγενεῖς δρῶσιν, ὥστε ἀπάτη τε μὴ παράγεσθαι ὑπ' αὐ-

δυοῖν. λείπει θάτερον, die von den meisten Erklärern adoptirt ist, ist weder im Sprachgebrauch, noch im Gedanken begründet: denn nicht eins von beiden, sondern beides zugleich fürchteten sie nicht zu erreichen.) — 24. ἡμέτερον d. i. τῶν τε Κερκυραίων καὶ τῶν Ἀθηναίων. Für jenes aber tritt in der Ausführung nicht ἡμῶν, welches nach ἡμέτερον undeutlich gewesen wäre, sondern τῶν μὲν ein. — 25. διδόντων, antragen, anbieten (c. 35, 5.), und daher im part. praes. während das entscheidende δέχεσθαι im part. aor. steht. — 26. προεπιβ. — ἀντεπιβ. eine gesuchte Paronomasie, wie Th. sie öfter hat: vgl. c. 37, 4. 2, 62, 3. 3, 82, 5. 4, 62, 2. 6, 76, 2.

34. §. 1 — 3. „Es darf euch aber nicht das Bedenken zurückhalten, dass ihr etwa die herkömmlichen Colonialordnungen stört: denn die Korinthier haben diese zuerst verletzt, und ihr mögt euch vor ihren feindlichen Absichten hüten.“

2. μαθέτωσαν (ältere und feierliche Form für μαθόντων), so mögen sie lernen, mit einem

Anflug ironischen Selbstgefühls, wie sich ähnliche Wendungen namentlich öfters bei den Tragikern finden. — 5. ἐκπέμπονται nach bekannter synesis, so dass nicht der pl. αἱ ἀποικίαι, sondern aus πᾶσα ἀποικία — οἱ ἀποικοὶ zu verstehen ist. — 6. προκαλεῖσθαι τινα (immer Medium) ἐς κρίσιν, wie 4, 19, 1. ἐς σπονδὰς καὶ διαλυσιν und 7, 18, 2 u. 3. ἐς δίκας, stehende Formel. — 7. τῷ ἴσῳ d. i. δίκας διδόντες καὶ λαμβάνοντες. vgl. 2, 37, 1. 3, 53, 1. — 8. μετέρχεσθαι τι und τινα sowohl von der geltend zu machenden Klage, wie von den in Anspruch zu nehmenden Schuldigen, wie 4, 62, 3. — ἔστω τι τεκμήριον. τί als Accus. zu ἔστω, nicht Nominativ zu τεκμήριον: „euch gereiche ihr Benehmen gegen uns einigermaßen zum warnenden Exempel.“ Das scheinbar geringfügige τί gewinnt durch eine Art Litotes verstärkende Bedeutung. vgl. c. 83, 3. — 9. ἀπάτη τε — δεομένοις τε. Der Nachdruck, mit welchem die Kerk. diese beiden Mittel der Verführung hervorheben, bringt beide Worte an die Spitze ihrer Satzglieder und veranlasst dadurch auch die veränderte Stellung der Copulativpartikeln statt

τῶν, δεομένοις τε ἐκ τοῦ εὐθέος μὴ ὑπουργεῖν· ὁ γὰρ
ἐλαχίστος τὰς μεταμελείας ἐκ τοῦ χαρίζεσθαι τοῖς ἐναν-
τίοις λαμβάνων ἀσφαλέστατος ἐν διατελοίῃ.

„Λύσετε δὲ οὐδὲ τὰς Λακεδαιμονίων σπονδὰς δε- 35
χόμενοι ἡμᾶς μηδετέρων ὄντας ξυμμάχους. εἴρηται γὰρ 2
ἐν αὐταῖς, τῶν Ἑλληνίδων πόλεων ἥτις μηδαμοῦ ξυμ-
μαχεῖ, ἐξεῖναι παρ' ὁποτέρους ἂν ἀρέσκηται ἐλθεῖν. καὶ 3
δυνὸν εἰ τοῖσδε μὲν ἀπὸ τε τῶν ἐνσπόνδων ἔσται πλη-
ροῦν τὰς καὺς καὶ προσέτι καὶ ἐκ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος καὶ
οὐκ ἥκιστα ἀπὸ τῶν ὑμετέρων ὑπηκόων, ἡμᾶς δὲ ἀπὸ
τῆς προκειμένης τε ξυμμαχίας εἴρξουσιν καὶ ἀπὸ τῆς ἄλ-
λοθεν ποθεν ὠφείας, εἴτα ἐν ἀδικήματι θήσονται πει-

die gewöhnlichen: μήτε ἀπ. —
μήτε δεομ. — 10. ἐκ τοῦ εὐθέος
ist zu δεομένοις zu ziehen (grado-
m, offen heraus), im Gegensatz zu
ἐκ ἀπάντη, die krumme Wege ein-
schlägt. Die adverbiale Umschrei-
bung wie 3, 43, 2. ἀπὸ τοῦ εὐθέος
und ἀπὸ τοῦ προφανοῦς c. 35, 4.
— 11. λαμβάνειν mit Substanti-
ven ähnlicher Bedeutung dient ähn-
lich zur Umschreibung der Stim-
mung oder Empfindung (μεταμε-
λεῖν λαμβάνειν — μεταμελεῖ-
σθαι), wie ποιεῖσθαι mit den Aus-
drücken der Thätigkeit: so mit εὖ-
ροικν c. 77, 6. mit σωφροσύνην
8, 64, 5. Das prädicative Adj. (ἐλα-
χίστος) vertritt in dieser Construc-
tion das Adverbium: „wer am we-
nigsten Reue empfindet über Gutes,
was er Gegnern gethan, wird am
Eagsten gesichert dastehen.“ —
ἐντελεῖν mit dem adj. ohne ὧν
hier und 6, 89, 2. vgl. zu c. 32, 3.

35. §. 1—4. Auch brochet ihr
nicht eure Bundespflichten gegen
die Lakcdämonier: denn wir selbst
nehmen nur den in den Verträgen
freigestellten Zutritt zu euren Ver-
bündeten in Anspruch, während
jense sogar unter diesen für sich zu
werben suchen.“

1. οὐδέ. so wenig wie die Ordnung
des Colonialverhältnisses. — 2. μη-
δετέρων, nicht οὐδετέρων, obschon
diess Verhältniss selbst ein facti-
sches ist, indem der hypothetische
Charakter des part. δεχόμενοι auch
auf das Object einwirkt. — εἴρηται.
es ist ausgemacht, festgesetzt: c. 40,
2. 139, 1. 140, 2. 4, 23, 1. 5, 21, 1.
25, 2. 7, 18, 2. — 4. ἀρέσκηται
nicht unpersönlich, wie ἀρέσκη
(Herod. 6, 128. 9, 79.), sondern
persönlich, wie c. 129, 3. 2, 68, 3.
5, 4, 4. 8, 84, 5; eigentlich: auf
welche Seite zu treten sie sich be-
friedigt fühlt, Gefallen findet; dem
entspricht das βούλεται in c. 40, 2.
— καὶ δεινὸν — — — ἀδεόμεθα.
Die Periode ist nach der paratakti-
schen Form (zu c. 28, 4.) gebildet,
in welcher das erste untergeord-
nete Glied (εἰ τοῖσδε μὲν — —
ὑπηκόων), welches nach unserer
Auffassung im Nebensatze erschei-
nen müsste, um dem zweiten (ἡμᾶς
δὲ — — δεόμεθα) wirksamer als
Folie zu dienen, selbständig auf-
tritt. Während nun schon jenes
durch die Dreitheilung (ἀπὸ τῶν
ἐνσπόνδων, ἐκ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος
und ἀπὸ τῶν ὑμ. ὑπηκόων) deut-
lich in sich gegliedert ist, bedurfte
dieses eine besonders nachdrück-

4 σθέντων ὑμῶν ἃ δεόμεθα. πολὺ δὲ ἐν πλείονι αἰτία ἡμεῖς 1
μὴ πείσαντες ὑμᾶς ἔξομεν· ἡμᾶς μὲν γὰρ κινδυνεύον-
τας καὶ οὐκ ἐχθροὺς ὄντας ἀπώσεσθε, τῶνδε δὲ οὐχ ὅπως
κωλυταὶ ἐχθρῶν ὄντων καὶ ἐπιόντων γενήσεσθε, ἀλλὰ
καὶ ἀπὸ τῆς ὑμετέρας ἀρχῆς δύναμιν προσλαβεῖν περι-
όψεσθε· ἦν οὐ δίκαιον, ἀλλ' ἢ κἀκείνων κωλύειν τοὺς δι. 11
τῆς ὑμετέρας μισθοφόρους, ἢ καὶ ἡμῖν πέμπειν καθ' ὅ τι
ἂν πεισθῇτε ὠφελίαν, μάλιστα δὲ ἀπὸ τοῦ προφανοῦς.

liche Hervorhebung des Gegen-
satzes, um die Unbilligkeit des ko-
rinthischen Verfahrens an den Tag
zu legen: diess wird dadurch er-
reicht, dass sich an den Ausdruck
der umfassendsten Verwehrung an-
derer Allianzen (ἀπὸ τῆς προκει-
μένης (jedem offenstehend) τε
ξυμμαχίας καὶ ἀπὸ τῆς ἁλλοθέν
ποθεν ὠφελίας) mit der prägnanten
Partikel des lebhaften Unwillens
εἰτα (dem εἰτα liegt der Gedanke
zu Grunde: nicht nur dass sie uns
alle andern Verbindungen selbst
unmöglich gemacht haben, wollen
sie uns nun auch noch daraus
ein Verbrechen machen —) der
Vorwurf anschliesst: dass sie ihnen
das zur Last legen wollen, wozu
sie sie selbst getrieben haben (wie
sie ihnen das c. 29, 3. vorausge-
sagt hatten: καὶ αὐτοὶ ἀναγκασθή-
σεσθαι, ἐκείνων βιαζομένων, φί-
λους ποιεῖσθαι οὐς οὐ βούλονται);
durch die passive Wendung πει-
σθέντων ὑμῶν leiten sie zugleich
absichtlich einen Theil dieser Be-
schuldigung auf die Athener über.
εἰτα ohne Copula angeschlossen wie
Plat. Apol. p. 23 C. Theaet. p.
151 C. und gleichfalls im Vorder-
satz Dem. 1, 12. εἰ προησόμεθα
τούτους τοὺς ἀνθρώπους, εἴτ'
Ὀλυνθον ἐκείνος καταστρέφεται.
4, 33. Der entschiedenste Protest
gegen diese in den Augen der Her-
kyräer monströse Voraussetzung
folgt in der kurzen und energischen
Form: πολὺ δὲ ἐν πλ. — ἔξομεν,
ähnlich wie 3, 63, 3. (Krüger's Aen-

derung: εἰ τε ἐν ἀδ. und πολὺ δὲ
mit vorausgehendem Komma ver-
nichtet die ganze Wirkung der mit
sorgfältigster Ueberlegung ausge-
führten Periode.) — 10. ἃ δεόμεθα
zu c. 32, 1. — ἐν αἰτία u. δι' αἰτί-
ας ἔχειν gebraucht Th. für αἰτιῶ-
σθαι. jenes noch: 5, 60, 2. 65, 5.
7, 81, 1. dieses 2, 59, 2. 60, 4. —
12. οὐκ ἐχθροὺς ὄντας, wie es die
Korinthier sind nach c. 33, 3. — ἀπ-
ώσεσθε, natürlich unter der Vor-
aussetzung: μὴ πεισθέντες ἡμῖν.
— οὐχ ὅπως — ἀλλὰ καὶ —
Buttm. §. 150. Kr. §. 67, 14, 3. —
15. ἦν οὐ δίκαιον zwar nach
grammatischer Construction mit zu
ergänzendem προσλαβεῖν περι-
ιδεῖν ὑμᾶς auf δύναμιν zu bezie-
hen; dem Sinne nach aber auf den
ganzen vorausgehenden Satz zu-
rückgreifend mit der zu 10, 3.
bemerkten adversativen Wirkung
des pron. rel. wie unser: das aber
ist nicht recht, sondern — —.
— Der vorausgestellte gen. pron.
κἀκείνων ähnlich wie σφῶν c. 30,
3. fast dem Dativ gleich. Unge-
wöhnlich steht statt des Verbums:
μισθοῦσθαι das persönliche No-
men τοὺς — μισθοφόρους, wie
wir sagen würden: ihr solltet auch
jenen die Söldner aus eurem Ge-
biete wehren, verbieten. Die Les-
art des Monac. τὰς — μισθοφο-
ρίας, obschon für den Sinn passend,
ist doch nur als Glossem zu betrach-
ten. — 17. ἀπὸ τοῦ προφανοῦς
adv. zu c. 34, 3.

ένος βοηθεῖν. πολλὰ δέ, ὥσπερ ἐν ἀρχῇ ὑπέλα-
 τὰ συμφέροντα ἀποδείκνυμεν, καὶ μέγιστον ὅτι οἱ
 τοὶ πόλεμοι ἡμῖν ἦσαν (ὅπερ σαφεστάτη πίστις),
 οἱτοὶ οὐκ ἀσθενεῖς, ἀλλ' ἱκανοὶ τοὺς μεταστάντας
 αὐ· καὶ ναυτικῆς καὶ οὐκ ἡπειρώτιδος τῆς συμμα-
 χιδουμένης οὐχ ὁμοία ἢ ἀλλοτρίωσις, ἀλλὰ μάλιστα
 εἰ δύνασθαι, μηδὲνα ἄλλον εἶναι κακῆσθαι νοῦς, εἰ
 ἢ, ὅστις ἐχυρώτατος, τοῦτον φίλον ἔχειν.

Καὶ ὅτῳ τάδε συμφέροντα μὲν δοκεῖ λέγεσθαι, 36
 ταὶ δὲ μὴ δι' αὐτὰ πειθόμενος τὰς σπονδὰς λύσῃ,

„Durch unsere Aufnahme
 ordet ihr die zuverlässigsten
 e zur See mächtigsten Bun-
 essen gewinnen.“

ὥσπερ ὑπέλαπομεν: wie wir
 malage, als erste Bedingung
 Antrages äusserten; an den
 anderen Stellen c. 90, 4. u. 2,
 ist ὑπειπεῖν vielmehr hin-
 on. — 19. καὶ μέγιστον, el-
 or Ausdruck: und, was das
 e ist vgl. zu c. 142, 1. — οἱ
 καὶ. Die copula τέ erhält nicht
 n hervorhebenden καὶ οἱτοὶ,
 ihr zweites Glied; sondern
 or Lockerung des Zusammen-
 durch die mehrfachen par-
 ischen Einschiebungen tritt
 folgende καὶ ναυτικῆς —
 στρίωσις, das den zweiten
 bildet, mehr als neuer Satz
 nur im Allgemeinen wirkt aus
 κνυμεν der Einfluss eines
 ecks der Ermahnung und Be-
 g fort, so dass am Schluss
 triede die Infinitive εἶναι und
 wie nach einem vorausgehen-
 ελεύομεν eintreten. — 20.

uns beiden wie c. 33, 4.
 ρον. — Das praeter ἦσαν vor-
 uns in dem Wunsch, das Ziel
 ht zu sehen, schon in die Zeit
 ibgeschlossenem Bündniss. —
 τοὺς μεταστάντας, nämlich
 lbst, die Kerkyräer, wenn sie
 völlig von ihrer Metropole

lossagen; vgl. c. 107, 7. 2, 67, 1. 5,
 29, 2. 8, 53, 2. In dem natürlichen
 Wunscho sich gegen diese zu ge-
 meinsamem Kampfe zu verbinden,
 liegt eine grosse Gewähr (πίστις),
 dass sie dem neuen Verbündeten
 treu bleiben werden. — 22. ναυ-
 τικῆς — διδομένης (zu c. 33, 4)
 kurz statt: ναυτικῆς οὔσης τῆς
 συμμαχίας ἣν δίδομεν. — 23. ἢ
 ἀλλοτρίωσις (nur hier): die Zu-
 rückweisung, Ablehnung; οὐχ ὁ-
 μοία d. i. ὑμῖν βλαβερώτερα. —
 μάλιστα μὲν (wo möglich) —
 εἰ δὲ μὴ — c. 32, 1. 40, 4. — 25.
 φίλον ἔχειν τινά, wie 4, 86, 1. συμ-
 μάχους: bezeichnender als χρῆ-
 σθαι, da in ἔχειν ein festes Ver-
 hältniss ausgedrückt ist.

36. §. 1—3. „Da gilt es nicht
 kleinmüthig zaudern, sondern im
 Hinblick auf die grossen Vortheile
 unsrer Lage, statt uns der Ueber-
 macht der Korinthier Preis zu ge-
 ben, die dann mit verdoppelter
 Kraft über euch herfallen werden,
 euch selbst durch die Vereinigung
 mit uns das Uebergewicht über die
 Peloponnesier zu sichern.“

1. τάδε συμφέροντα λέγεσθαι
 kurz für: συμφέροντα τάδε εἶναι ἃ
 λέγεται. — 2. φοβεῖται δέ mit zu
 ergänzendem ὅστις. vgl. zu c. 10, 3.
 — μὴ τὰς σπονδὰς λύσῃ, wenn
 nämlich die Ausführung des vorigen

γνώτω τὸ μὲν δεδιὸς αὐτοῦ ἰσχὺν ἔχον τοὺς ἐναν-
μᾶλλον φοβῆσον, τὸ δὲ θαρσοῦν μὴ δεξαμένου ἀσι-
δὸν πρὸς ἰσχύοντας τοὺς ἐχθροὺς ἀδεέστερον ἐσόμε-
καὶ ἅμα οὐ περὶ τῆς Κερκύρας νῦν τὸ πλεόν ἢ καὶ
Ἀθηναίων βουλευόμενος, καὶ οὐ τὰ κράτιστα αὐταῖς
νοῶν, ὅταν ἐς τὸν μέλλοντα καὶ ὅσον οὐ παρόντα
μον τὸ ἀντίκα περισκοπῶν ἐνδοιάζῃ χωρίον προσλη-
δὲ μετὰ μεγίστων καιρῶν οἰκείουται τε καὶ πολεμο-

Cap. über das Thema: λύσετε οὐδὲ τὰς σπονδάς doch nicht das Bedenken hat beseitigen können, dass die Aufnahme eines in offener Feindschaft gegen einen Dritten begriffenen Staates ein Act der Feindseligkeit gegen diesen ist. Diese Besorgniss wird daher auch nicht widerlegt, sondern der Rath ertheilt sich in richtiger Erkenntniss der Gefahr (τὸ δεδιὸς) auf alle Eventualitäten dieses Schrittes gefasst zu halten, was allein den Gegnern Respect einflüssen wird, nicht durch unthätiges Verhalten, wobei man sich freilich den Trost eines guten Gewissens bewahren kann (τὸ θαρσοῦν μὴ δεξαμένου), doch nur in den Augen der Feinde Schwäche verrathen würde. — 3. τὸ δεδιὸς, 4. τὸ θαρσοῦν. Der Gebrauch der neutralen partt. und adjj. an Stelle der entsprechenden Abstracta ist dem Th. vorzugsweise eigen, und besonders dadurch wirksam, dass er für die abstracte Allgemeinheit des Begriffes eine lebendige Anwendung desselben vor die Seele rückt. S. im Ind. Neutra partt. — τὸ δεδιὸς αὐτοῦ, eigentlich die eigene Furcht d. h. die in sich selbst nicht die hinreichende Kraft sieht; dem entgegen τὸ θαρσοῦν μὴ δεξαμένου, das Selbstvertrauen, wo man nicht Bundesgenossen aufnimmt: der Genet. δεξ. ist zwar wie αὐτοῦ eigentlich vom Partic. abhängig, doch wirkt er

wie ein absoluter nach der z. 2. bemerkten Freiheit der Con-
tion. — ἰσχὺν ἔχον, wenn s
nur energisch die Mittel zu l
ger That zu verschaffen weiss
zunächst durch Annahme de
kyräischen Allianz. — 5.
hier in der seltenen passiven F
tung (Plat. Symp. p. 198 A.)
zu fürchten, comp. wenig
fürchten: viel häufiger activ
Furcht, sicher: 2, 59, 3. 3, 37
6. οὐ τὸ πλεόν ἢ. vgl. zu c
— ἢ καὶ τῶν Ἀθ. ohne wieder
περὶ zu c. 21, 1. — 7. βοι
μενος, προνοῶν zu γνώτω
Kr. §. 56, 7. A. 5. — 8. ἐς τ
πόλεμον, im Angesicht des
bevorstehenden und unausb
chen Krieges, und dieses zu ἐ
ζῇ (dubitare hier und c. 12
6, 91, 4. sonst bei Attikern
bräuchlich) zu beziehen. — 9.
τίκα (substantivisch wie 5, 16
42, 2. 8, 27, 5) περισκοπῶν
Rücksicht für den Moment, aus
vor den unmittelbaren Folge
10. πολεμοῦσθαι, wie auch
2 u. 3. in ein feindliches Verh
treten; sonst zum Kriege gel
werden: es steht a. u. St.
οἰκείουσθαι gegenüber glei
für πολεμιοῦσθαι. — μετὰ
καιρῶν, mitsammt den gr
ten Gelegenheiten d.
den grössten Vortheilen
Nachtheilen, die entweder i
den Bund eingehen, oder in

τῆς τε γὰρ Ἰταλίας καὶ Σικελίας καλῶς παράπλου καίται, 2
 ὥστε μήτε ἐκείθεν ναυτικὸν εἶσαι Πελοποννησίοις ἐπιλ-
 θεῖν τό τε ἐνθὲνδε πρὸς τὰ καὶ παραπέμψαι, καὶ ἐς τὰλλα
 ἐμφεροτάτον ἐστι. βραχυτάτῳ δ' ἂν κεφαλαίῳ, τοῖς τε 3
 15 ξύμπασι καὶ καθ' ἕκαστον, τῷ δ' ἂν μὴ προέσθαι ἡμᾶς
 μάθοιτε· τρία μὲν ὄντα λόγου ἄξια τοῖς Ἑλλήσι ναυτικά,
 τὸ παρ' ὑμῖν καὶ τὸ ἡμέτερον καὶ τῶν Κορινθίων· τού-
 των δ' εἰ περιόψεσθε τὰ δύο ἐς ταῦτόν ἐλθεῖν καὶ Κο-

Feindschaft sich wirksam erweisen; die *καὶ* selbst werden gleichsam mit Freunde oder Feinde. — 11. τῆς Ἰτ. καὶ Σικ. abhängig von παράπλου, wie c. 44, 3. Dieser Genetiv aber wird nach dem zu c. 22, 2 bemerkten Gebrauch von dem adv. καλῶς regiert; vgl. c. 75, 1. 2, 92, 4. den zwiefachen Fall: τοῦ πολέμου καλῶς αὐτοῖς ἐδόκει ἢ πόλις καθίστασθαι, und τῆς ἐπὶ θρήνης παρόδου χρησίμως ἔξειν. Herod. 1, 32. μετρίως ἔχοντες βίου. 4, 62. χρημάτων εὖ ἤκοντες. Plat. Gorg. p. 451. C. πῶς ἔχει πλῆθους καὶ πῶς πρὸς ἄλληλα τάχους ἔχει. — παράπλους, nicht διάπλους, nach Weise der alten Seefahrer, soviel wie möglich die Küste zu halten. Ueber den fehlenden Artikel m. c. 1, 2. — 13. τό τε ἐνθὲνδε dem μήτε ἐκείθεν gegenüber, bezeichnet nicht einen bestimmten Fall, als dieses; sondern der Artikel macht nur, da kein neues Substantiv folgt, den substantivischen Gebrauch des adv. ἐνθὲνδε möglich: eine Flotte von hier; was von Schiffen von hier aus nach Italien hinüber will. — 14. βραχυτάτῳ κεφαλαίῳ τῷδε kurz für: κεφαλαίον τόδε βραχυτάτον ἐστι ὃ ἂν μάθοιτε. Das an bedeutsamer Stelle wiederholte ἂν wie c. 77, 6. 136, 4. — τοῖς ξύμπασι καὶ καθ' ἕκαστον ohne grammatische Verbindung mit κεφαλαίῳ (nicht Apposition, wie Kr. u. B. erklären), sondern nur adverbial:

im Ganzen wie im Einzelnen, d. i. in jeder Beziehung und somit in gleicher Bedeutung, wie c. 145, 1. καθ' ἕκαστά τε καὶ τὸ ξύμπαν. auch 8, 91, 1. ist τοῖς ξύμπασι wahrscheinlich so und nicht persönlich zu fassen. (Der Schol. erklärt mit unrichtiger Benutzung des Sprachgebrauchs von 2, 64, 3. 4, 64, 4. 5, 68, 2. 6, 67, 3. und besonders 7, 64, 2. ἐνθυμεῖσθε καθ' ἕκαστους τε καὶ ξύμπαντες: λείπει τὸ λέγομεν, ἢ δοτικὴ ἀντὶ εὐθείας Ἰν' ἡ μάθοιτε ἂν οἷ τε ξύμπαντες καὶ καθ' ἕκαστον. Eine persönliche Beziehung ist hier durchaus unzulässig.) — 16. μανθάνειν m. d. Inf. nicht nur zur richtigen Einsicht, sondern dadurch auch zu dem Entschluss gelangen. — τρία μὲν ὄντα κτέ. Die Ausführung des angekündigten (τῷδε) kurzen Arguments lehnt sich Anfangs noch an das Verbum μάθοιτε an; daher das part. ὄντα — εἶναι. Im Folgenden aber tritt sie völlig selbständig auf: ναυμαχήσετε, ἔξετε. Dabei ist zu beachten, dass das erste durch μὲν selbständig auftretende Glied (τρία μὲν — Κορινθίων) dem Gedanken nach doch nur den Vordersatz zu dem zweiten, ihm coordinirten (τούτων δὲ — — — ἀγωνίζεσθαι) bildet. — 17. καὶ τῶν Κορ. zwar auffallend für das zu erwartende καὶ τὸ τῶν Κ., doch durch die besten Handschriften gesichert, so dass wohl die Wiederholung des

ρίνθιοι ἡμᾶς προκαταλήψονται, Κερκυραίοις τε καὶ
λοποννησίοις ἄμα ναυμαχήσετε· δεξάμενοι δὲ ἡμᾶς ἔ
πρὸς αὐτοὺς πλείοσι ναυσὶ ταῖς ἡμετέραις ἀγωνίσεσθ

4 Τοιαῦτα μὲν οἱ Κερκυραῖοι εἶπον· οἱ δὲ Κορίν
μετ' αὐτοὺς τοιάδε·

37 „Ἀναγκαῖον Κερκυραίων τῶνδε οὐ μόνον περὶ
δέξασθαι σφᾶς τὸν λόγον ποιησαμένων, ἀλλ' ὥς
ἡμεῖς τε ἀδικοῦμεν καὶ αὐτοὶ οὐκ εἰκότως πολεμοῦν
μνησθέντας πρῶτον καὶ ἡμᾶς περὶ ἀμφοτέρων, οὕτω
ἐπὶ τὸν ἄλλον λόγον ἵέναι, ἵνα τὴν ἀφ' ἡμῶν τε ἀξι
ἀσφαλέστερον προειδῇτε καὶ τὴν τῶνδε χρεῖαν μὴ
2 γίστως ἀπώσῃσθε. Φασὶ δὲ ξυμμαχίαν διὰ τὸ σῶ

Artikels ähnlich unterbleibt, wie die
der Präposition oben Z. 6. — 21.
ταῖς ἡμετέραις (allein richtig mit
den besten Hss. für ὑμετέραις,
welches ein bedeutungsloser Zusatz
wäre) ist zu dem comp. πλείοσι der
Dativ der Differenz: mit einer
um unsre Schiffe vermehrten
Seemacht.

Rede der korinthischen
Gesandten. c. 37—43.

37. §. 1—5. „Die Kerkyräer
haben ihr eignes Verhältniss wie das
unsrige unrichtig dargestellt: ihre
bisherige Isolirung hatte nur die
Absicht ungehindert sich jedes Un-
recht erlauben zu können.“

2. ἀλλ' ὥς καὶ s. v. a. ἀλλὰ καὶ ὥς
mit einer ähnlichen Umstellung, wie
c. 33, 1. — 3. πολεμοῦνται Passiv zu
πολεμεῖν τινί, wie c. 68, 3 und 4, 68,
3. — 4. οὕτω nach dem partic. μνη-
σθέντας hebt die Bedeutung des
zuvor erforderlichen Umstandes her-
vor: nur erst nachdem auch wir
uns über beides ausgesprochen ha-
ben. Herod. 8, 61. πόλιν τὸν Θε-
μιστοκλέα παρεχόμενον οὕτω ἐκέ-
λευε γνώμας συμβάλλεσθαι. Plat.

Alc. I p. 120 C. πᾶσαν παραι-
ῆν παρεσκευασμένον, οὕτω
ἵέναι ἐπὶ τὰ τῆς πόλεως. Kr
56, 10, 3. vgl. c. 22, 1. — 5.
ἀφ' ἡμῶν ἀξίωσιν. Der An-
selbst (ἀξίωσις) sucht dem Ve-
gen der Kor. den Vorzug eine
rechtigten Anspruchs zu vin-
ren vor der χρεῖα, dem Not
der Kerk. Auch das nachdrück-
ἀφ' ἡμῶν, das von uns ausgeht
in diesem Sinne statt des einf.
Gen. gewählt. vgl. c. 39, 3. 1.
1. 6, 40, 2. — 6. ἀσφαλέστ.
so dass ihr besser vor ihren
schenden Ueberredungen geac-
seid, was besonders durch das π
ειδῇτε (zu rechter Zeit, ehe ihr
entscheidenden Schritt thut) err-
werden soll. — μὴ ἀλογίστως
det den einen Begriff: nicht
besonnene Ueberlegung d. h. d.
Litotes s. v. a. nach reiflicher
berlegung. (Die Negation μὴ
keine Beziehung aufs Verbum.
zu c. 32, 5.). — 7. φασὶ δέ, Ue-
gang von der allgemeinen Anki-
gung der Widerlegung zu der
führung im Einzelnen: nun
behaupten. Dieses subsumir
δέ (vgl. zu c. 32, 2. u. 3, 61, 2.)
nicht mit Kr. in δὴ geändert
den. — τὸ σῶφρον zu c. 2, 1

πρὸς πῶς δεῖσθαι· τὸ δ' ἐπὶ κακοεργίᾳ καὶ οὐκ ἀρε-
 βετηδυσσάν, ξύμμαχόν τε οὐδένα βουλόμενοι πρὸς
 κήματα οὐδὲ μάρτυρα ἔχειν οὔτε παρακαλοῦντες αἰ-
 εσθαι. καὶ ἡ πόλις αὐτῶν ἅμα, αὐτάρκη θέσιν κει- 3
 , παρέχει αὐτοὺς δικαστὰς ὧν βλάπτουσί τινα μᾶλ-
 ῶν κατὰ ξυνθήκας γίνεσθαι, διὰ τὸ ἥμισυ ἐπὶ τοὺς
 ἐκπλέοντας μάλιστα τοὺς ἄλλους ἀνάγκη καταί-
 ρεσθαι. καὶν τούτῳ τὸ εὐπρεπὲς ἄσπονδον οὐχ 4

1. zum Ausdruck lebhafter Ent-
 gegensatz, fast mit der Wirkung einer
 negativen Conjunction, wie οὐκ
 . vgl. Buttman zu Plat. Men. c.
 Stallbaum zur Apol. p. 23 A. —
 2. περὶ ὅτι ohne wiederholtes ἐπὶ.
 c. 21, 1. — 3. ξύμμαχόν τε οὐ-
 den der stärkern Hervorhebung
 um willen, statt οὔτε ξύμμα-
 χον, ähnlich wie die Umstel-
 lung 34, 3. Da die Verbindung
 artikeln οὔτε — οὔτε nur auf
 wiederholten Copula τε beruht,
 τε — οὔτε, wenn auch im Th.
 hier vorkommend, doch nicht
 häufiger als οὔτε — τε. Eben-
 so L. Herbst Philol. 16, S.
 10. παρακαλοῦντες enthält
 noch des αἰσχύνεσθαι: „sie
 nicht geneigt, sich dem beschä-
 nden Gefühl auszusetzen Andre
 gerechten Unternehmungen
 widerstehen.“ Dieses zweite Glied
 in der zeitlichen Folge nach
 ersten vorausgehend, tritt doch
 inhaltlichen Lebhaftigkeit des
 Ausdrucks gemäss, hinter
 inhaltliche ξύμμαχον καὶ
 ρα ἔχειν zurück. vgl. zu c.
 — 11. θέσιν (das als Nomen
 εἶναι — τεθεῖσθαι gehört)
 wie ἔδραν καθῆσθαι Eu-
 r. 55. od. θοάζειν Soph. O.
 und θαχεῖν O. C. 1166. — 12.
 τιν copiam facere hier und 3,
 mit acc. c. infin. 8, 50, 5. mit
 ktiv. — αὐτοὺς δικαστὰς —
 εσθαι. Da ein Vertragsver-
 ein (ξυνθήκαι) überhaupt die

Möglichkeit ausschliesst, dass der
 eine Theil sich zum Richter aufwer-
 fe, so ist die Verbindung δικαστὰς
 μᾶλλον ἢ κατὰ ξυνθήκας, welche
 nur einen Gradunterschied statuirt
 (sie glauben so besser als Richter
 auftreten zu können, als wenn Ver-
 träge existirten), unzulässig. Das
 richterliche Verhältniss überhaupt
 wird dem Vertragsverhältniss ent-
 gegengestellt, und das letztere ist
 durch den allgemeinen Ausdruck
 κατὰ ξυνθήκας γίνεσθαι, sich
 in Verträge einlassen, bezeich-
 net, der zwar zunächst durch eine
 Art Zeugma neben δικαστὰς γί-
 γνεσθαι veranlasst ist, doch auch in
 der Analogie, von κατὰ ξυστάσεις
 (2, 21, 2.), κατὰ συλλόγους (3, 27,
 3.), δι' ἀνακωχῆς (c. 40, 4.), ἐπ'
 ἀμφοτέρω c. 139, 4. ἐκ τοῦ ἔσου
 2, 3, 4. ἐν δικασταῖς 3, 53, 1. δι'
 ἔχθρας γίνεσθαι Aristoph. Ran.
 1412. gerechtfertigt ist. — 14. ἐκ-
 πλέοντας, die Kerkyräer, ἀνάγκη
 καταίροντας, die Andern, welche
 ihren Hafen (τῆς τε γὰρ Ἰταλίας
 καὶ Σικελίας καλῶς παράπλου
 κεῖται) gar oft aufzusuchen genö-
 thigt sind. — 15. καὶν τούτῳ im
 Rückblick auf die von τὸ δ' ἐπὶ κακ.
 κ. τ. λ. an geschilderte wahre Ge-
 sinnung der Kerkyräer: und in die-
 ser Lage, dieser Stellung. vgl. c. 81,
 5. — τὸ εὐπρεπὲς (wie es nämlich
 die Kerk. c. 32, 3. 4. dargestellt ha-
 ben) ἄσπονδον, substantivirtes Ad-
 jectiv mit einem andern Epitheton,
 wie τὸ ἀνθρώπειον κομπῶδες 5,

ρίνθιοι ἡμᾶς προκαταλήψονται, Κερκυραίοις
λοποννησίοις ἅμα ναυμαχήσετε· δεξάμενοι δὲ
πρὸς αὐτοὺς πλείοσι ναυσὶ ταῖς ἡμετέραις ἀγ-

4 Τοιαῦτα μὲν οἱ Κερκυραῖοι εἶπον· οἱ δὲ
μετ' αὐτοὺς τοιάδε·

37. „Ἀναγκαῖον Κερκυραίων τῶνδε οὐ μόνον
δέξασθαι σφᾶς τὸν λόγον ποιησαμένων, ἀλλὰ
ἡμεῖς τε ἀδικοῦμεν καὶ αὐτοὶ οὐκ εἰκότως τι
μνησθέντας πρῶτον καὶ ἡμᾶς περὶ ἀμφοτέρων
ἐπὶ τὸν ἄλλον λόγον ἵεναι, ἵνα τὴν ἀφ' ἡμῶν
ἀσφαλέστερον προειδῇτε καὶ τὴν τῶνδε χρεῖαν
2 γίστως ἀπώσῃσθε. Φασὶ δὲ ξυμμαχίαν διὰ

Artikels ähnlich unterbleibt, wie die
der Präposition oben Z. 6. — 21.
ταῖς ἡμετέραις (allein richtig mit
den besten Hss. für ὑμετέραις,
welches ein bedeutungsloser Zusatz
wäre) ist zu dem comp. πλείοσι der
Dativ der Differenz: mit einer
um unsre Schiffe vermehrten
Seemacht.

Rede der korinthischen
Gesandten. c. 37—43.

37. §. 1—5. „Die Kerkyräer
haben ihr eignes Verhältniss wie das
unsrige unrichtig dargestellt: ihre
bisherige Isolirung hatte nur die
Absicht ungehindert sich jedes Un-
recht erlauben zu können.“

2. ἀλλ' ὥς καὶ s. v. a. ἀλλὰ καὶ ὥς
mit einer ähnlichen Umstellung, wie
c. 33, 1. — 3. πολεμοῦνται Passiv zu
πολεμεῖν τινί, wie c. 68, 3 und 4, 68,
3. — 4. οὕτω nach dem partic. μνη-
σθέντας hebt die Bedeutung des
zuvorerforderlichen Umstandes her-
vor: nur erst nachdem auch wir
uns über beides ausgesprochen ha-
ben. Herod. 8, 61. πόλιν τὸν Θε-
μιστοκλέα παρεχόμενον οὕτω ἐκέ-
λευε γνώμας συμβάλλεσθαι. Plat.

Alc. I p. 120 C. πᾶσι
ἣν παρεσκευασμένον
ἵεναι ἐπὶ τὰ τῆς π.
56, 10, 3. vgl. c. 2.
ἀφ' ἡμῶν ἀξίωσιν.
selbst (ἀξίωσις) suc-
gen der Kor. den V.
berechtigten Ansprü-
chen vor der χρεῖα,
der Kerk. Auch das
ἀφ' ἡμῶν, das von
in diesem Sinne stat.
Gen. gewählt. vgl.
1. 6, 40, 2. — 6.
so dass ihr besser
schenden Ueberred-
seid, was besonders d.
ειδῇτε (zu rechter Z.
entscheidenden Schri-
werden soll. — μὴ
det den einen Begr.
besonnene Ueberleg.
Litotes s. v. a. nach
berlegung. (Die Ne-
keine Beziehung aufs
zu c. 32, 5.). — 7. γ.
gang von der allgem.
gung der Widerlegu-
führung im Einzelnen
behaupten. Dieses
δέ (vgl. zu c. 32, 2. u.
nicht mit Kr. in δή-
den. — τὸ σῶφρον



ρίνθιοι ἡμᾶς προκαταλήψονται, Κερκυραίοις τε καὶ
λοποννησίοις ἅμα ναυμαχήσετε· δεξάμενοι δὲ ἡμᾶς
πρὸς αὐτοὺς πλείοσι ναυσὶ ταῖς ἡμετέραις ἀγωνίσεις.

4 Τοιαῦτα μὲν οἱ Κερκυραῖοι εἶπον· οἱ δὲ Κορίνθιοι
μετ' αὐτοὺς τοιάδε·

37 „Ἀναγκαῖον Κερκυραίων τῶνδε οὐ μόνον περὶ
δέξασθαι σφᾶς τὸν λόγον ποιησαμένων, ἀλλ' ὥς
ἡμεῖς τε ἀδικοῦμεν καὶ αὐτοὶ οὐκ εἰκότως πολέμου
μνησθέντας πρῶτον καὶ ἡμᾶς περὶ ἀμφοτέρων, οὔτε
ἐπὶ τὸν ἄλλον λόγον ἵεναι, ἵνα τὴν ἀφ' ἡμῶν τε ἀξι
ἀσφαλέστερον προειδῆτε καὶ τὴν τῶνδε χρεῖαν μὴ
2 γίστως ἀπώσῃσθε. Φασὶ δὲ ξυμμαχίαν διὰ τὸ σῶ

Artikels ähnlich unterbleibt, wie die
der Präposition oben Z. 6. — 21.
ταῖς ἡμετέραις (allein richtig mit
den besten Hss. für ὑμετέραις,
welches ein bedeutungsloser Zusatz
wäre) ist zu dem comp. πλείοσι der
Dativ der Differenz: mit einer
um unsre Schiffe vermehrten
Seemacht.

Rede der korinthischen
Gesandten. c. 37—43.

37. §. 1—5. „Die Kerkyräer
haben ihr eignes Verhältniss wie das
unsrige unrichtig dargestellt: ihre
bisherige Isolirung hatte nur die
Absicht ungehindert sich jedes Un-
recht erlauben zu können.“

2. ἀλλ' ὥς καὶ s. v. a. ἀλλὰ καὶ ὥς
mit einer ähnlichen Umstellung, wie
c. 33, 1. — 3. πολέμουνται Passiv zu
πολεμεῖν τινί, wie c. 68, 3 und 4, 68,
3. — 4. οὔτω nach dem partic. μνη-
σθέντας hebt die Bedeutung des
zuvor erforderlichen Umstandes her-
vor: nur erst nachdem auch wir
uns über beides ausgesprochen ha-
ben. Herod. 8, 61. πόλιν τὸν Θε-
μιστοκλέα παρεχόμενον οὔτω ἐκέ-
λευε γνώμας συμβάλλεσθαι. Plat.

Alc. I p. 120 C. πᾶσαν παρο-
ῆν παρεσκευασμένον, οὔτω
ἵεναι ἐπὶ τὰ τῆς πόλεως. K
56, 10, 3. vgl. c. 22, 1. — 1.
ἀφ' ἡμῶν ἀξίωσιν. Der Aus-
selbst (ἀξίωσις) sucht dem V
gen der Kor. den Vorzug ein
berechtigten Anspruchs zu v
ren vor der χρεῖα, dem No
der Kerk. Auch das nachdrück-
ἀφ' ἡμῶν, das von uns ausge-
in diesem Sinne statt des ein-
Gen. gewählt. vgl. c. 39, 3.
1. 6, 40, 2. — 6. ἀσφαλέσ-
so dass ihr besser vor ihre
schenden Ueberredungen ges-
seid, was besonders durch das
ειδῆτε (zu rechter Zeit, ehe il
entscheidenden Schritt thut) er-
werden soll. — μὴ ἀλογίστα
det den einen Begriff: nicht
besonnene Ueberlegung d. h.
Litotes s. v. a. nach reifliche
berlegung. (Die Negation μ
keine Beziehung aufs Verbum
zu c. 32, 5.). — 7. φασὶ δέ, U
gang von der allgemeinen Anl-
gung der Widerlegung zu der
führung im Einzelnen: und
behaupten. Dieses subsumi-
δέ (vgl. zu c. 32, 2. u. 3, 61, 2
nicht mit Kr. in δὴ geändert
den. — τὸ σῶφρον zu c. 2,

ρός πω δέξασθαι· τὸ δ' ἐπὶ κακουργίᾳ καὶ οὐκ ἀρε-
 πετήδευσαν, ξύμμαχόν τε οὐδένα βουλόμενοι πρὸς
 αἵματα οὐδὲ μάρτυρα ἔχειν οὔτε παρακαλοῦντες αἰ-
 σθαι. καὶ ἡ πόλις αὐτῶν ἅμα, ἀντάρκη θέσιν καὶ 3
 , παρέχει αὐτοὺς δικαστὰς ὧν βλάπτουσί τινα μᾶλ-
 ῶς κατὰ ξυνθήκας γίνεσθαι, διὰ τὸ ἥκιστα ἐπὶ τοῖς
 ἐκπλέοντας μάλιστα τοὺς ἄλλους ἀνάγκη καταί-
 ρεσθαι. καὶ τούτῳ τὸ εὐπρεπὲς ἄσπονδον οὐχ 4

zum Ausdruck lebhafter Ent-
 reg, fast mit der Wirkung einer
 ativen Conjunction, wie οὐκ
 vgl. Battmann zu Plat. Men. c.
 Stallbaum zur Apol. p. 23 A. —
 περὶ ohne wiederholtes ἐπὶ.
 c. 21, 1. — 9. ξύμμαχόν τε οὐ-
 der stärkern Hervorhebung
 zu. wollen, statt οὔτε ξύμμα-
 zu, üblich wie die Umstel-
 . 34, 3. Da die Verbindung
 rtikeln οὔτε — οὔτε nur auf
 oderholten Copula τέ beruht,
 τέ — οὔτε, wenn auch im Th.
 or vorkommend, doch nicht
 niger als οὔτε — τέ. Eben-
 hilt L. Herbst Philol. 16, S.
 10. παρακαλοῦντες enthält
 und des αἰσχύνεσθαι: „sie
 cht geneigt, sich dem beschä-
 i Gefühl auszusetzen Andre
 gerechten Unternehmungen
 rdern.“ Dieses zweite Glied
 e der zeitlichen Folge nach
 sten vorausgehend, tritt doch
 nlichen Lebhaftigkeit des
 Ausdrucks gemäss, hinter
 tsächliche ξύμμαχον καὶ
 ρα ἔχειν zurück. vgl. zu c.
 — 11. θέσιν (das als Nomen
 σθαι — τεθεῖσθαι gehört)
 u wie ἔδραν καθῆσθαι Eu-
 c. 55. od. θαάζειν Soph. O.
 nd θακεῖν O. C. 1166. — 12.
 εἰν copiam facere hier und 3,
 mit acc. c. infin. 8, 50, 5. mit
 itiv. — αὐτοὺς δικαστὰς —
 νεσθαι. Da ein Vertragsver-
 s (ξυνθήκαι) überhaupt die

Möglichkeit ausschliesst, dass der
 eine Theil sich zum Richter aufwer-
 fe, so ist die Verbindung δικαστὰς
 μᾶλλον ἢ κατὰ ξυνθήκας, welche
 nur einen Gradunterschied statuirt
 (sie glauben so besser als Richter
 auftreten zu können, als wenn Ver-
 träge existirten), unzulässig. Das
 richterliche Verhältniss überhaupt
 wird dem Vertragsverhältniss ent-
 gegengestellt, und das letztre ist
 durch den allgemeinen Ausdruck
 κατὰ ξυνθήκας γίνεσθαι, sich
 in Verträge einlassen, bezeich-
 net, der zwar zunächst durch eine
 Art Zeugma neben δικαστὰς γί-
 γνεσθαι veranlasst ist, doch auch in
 der Analogie, von κατὰ ξυστάσεις
 (2, 21, 2.), κατὰ συλλόγους (3, 27,
 3.), δι' ἀναχωρῆς (c. 40, 4.), ἐπ'
 ἀμφοτέρω c. 139, 4. ἐκ τοῦ ἴσου
 2, 3, 4. ἐν δικασταῖς 3, 53, 1. δι'
 ἑχθρας γίνεσθαι Aristoph. Ran.
 1412. gerechtfertigt ist. — 14. ἐκ-
 πλέοντας, die Kerkyräer, ἀνάγκη
 καταίροντας, die Andern, welche
 ihren Hafen (τῆς τε γὰρ Ἰταλίας
 καὶ Σικελίας καλῶς παράπλου
 κεῖται) gar oft aufzusuchen genö-
 thigt sind. — 15. καὶ τούτῳ im
 Rückblick auf die von τὸ δ' ἐπὶ κακ.
 x. r. λ. an geschilderte wahre Ge-
 sinnung der Kerkyräer: und in die-
 ser Lage, dieser Stellung. vgl. c. 81,
 5. — τὸ εὐπρεπὲς (wie es nämlich
 die Kerk. c. 32, 3. 4. dargestellt ha-
 ben) ἄσπονδον, substantivirtes Ad-
 jectiv mit einem andern Epitheton,
 wie τὸ ἀνθρώπειον κομπῶδες 5,

- ἵνα μὴ ξυναδικήσωσιν ἑτέροις προβέβληνται, ἀλλ' κατὰ μόνας ἀδικῶσι, καὶ ὅπως ἐν ᾧ μὲν ἂν κρατῶσι ζωνται, οὗ δ' ἂν λάθωσι πλέον ἔχωσιν, ἣν δέ π
 5 προσλάβωσιν ἀναισχυντῶσι. καίτοι εἰ ἦσαν ἄνδρες, περ φασίν, ἀγαθοί, ὅσῳ ἀληπτότεροι ἦσαν τοῖς πτόσῳ δὲ φανερωτέραν ἐξῆν αὐτοῖς τὴν ἀρετὴν διδοῦσ δεχομένοις τὰ δίκαια δεικνύναι.
- 38 „Ἀλλ' οὔτε πρὸς τοὺς ἄλλους οὔτε ἐς ἡμᾶς οἶδε εἰσὶν, ἅποικοι δὲ ὄντες ἀφροσῶσι τε διὰ παντὸ

68, 2. τὸ ξύνηθες ἡσυχον 6, 34, 4. τὸ πρότερον ξύνηθες φοβερόν 6, 55, 3. — 16. ξυναδικήσωσιν (Aorist in einzelnen Fällen) — ἀδικῶσι (praes. bei jeder Gelegenheit); über die Paronomasie, indem das ξυν- in der Comp. dem κατὰ μόνας (c. 32, 5.) in adverbialer Bedeutung entgegensteht, zu c. 33, 4. Das letztere wäre dann in drei Unterarten βιάζωνται, πλέον ἔχωσι, ἀναισχυντῶσι zerlegt. S. jedoch die krit. Bem. — προβάλλεσθαι, sich etwas zum Deckmantel nehmen, wie 2, 87, 3. u. 3, 63, 2. — 18. πλέον ἔχειν in der Regel von listiger Uebersvortheilung oder unredlichem Gewinn: vgl. c. 76, 2. 3, 43, 3. 4, 62, 3. 8, 99. und dazu das Nomen πλεονέκτης c. 40, 1. — 19. εἰ ἦσαν, wären sie wirklich; so wirkt die Vorstellung des Verbums c. 25, 4. — 20. ὅσῳ — ἦσαν; der hypothetische Charakter der ganzen Periode geht auch auf den Nebensatz über, ob schon dieser das factische Verhältniss ausspricht (um wie viel weniger ihnen beizukommen ist. vgl. c. 143, 5.); daher das Imperfectum. — 21. τόσῳ δέ. Nach der Analogie des im Homer (*A* 58. *I* 167. *γ* 10. 474) beginnenden und immer fest gehaltenen Gebrauches (Soph. *O. C.* 1332. *Phil.* 87. *El.* 441.), im Nachsatz das pron. demonstr. oder den lebhaft hervorgehobenen Artikel mit δέ einzuführen (Th. 2, 46. 65, 5. 3, 98, 1. denn die Zusammen-

schreibung zum pron. ὅδε das als aufgegeben betrachtet war war auch hier das comp. pron. σῶδε, das überall nur auf best Grössenverhältnisse hinzeigen kommt c. 23, 2. 122, 3. 2, u. s. w. mit Hertlein in sein standtheile aufzulösen, zumal simplex τόσῳ (st. τοσοῦτω auch 4, 28, 3 u. 8, 24, 4. fin. ἐξῆν, wie die übrigen potest und modalen Impersonalien, perfect. regelmässig ohne ἰ τὰ δίκαια διδόναι καὶ δέχ s. v. a. das gewöhhlichere διδ. x. δέχ. c. 140, 2. 5, 59, c. 28, 1. den Weg der recht Entscheidung einschlagen. D rinthier sahen nämlich die Erl gen der Herkyräer c. 28, 2 ff dafür an, wie c. 39. ausgeführt und eben darum scheint der gnantere Ausdruck τὰ δίκαια vom Rechte geforderte Verfa gewählt zu sein.

38. §. 1 — 6. „So haben s gegen uns, ihre Mutterstadt, früher oft und neuerdings i Fall von Epidamnus aufs rück. loseste vergangen.“

1. οὔτε πρὸς τοὺς ἄλλους bestimmte Beziehungen, nu stärkern Hervorhebung des vorausgestellt. Vgl. zu c. 1 τοιοῖδε, nämlich ἄνδρες ἀγα der so eben ausgeführten We 2. ἀφροσῶσι s. v. a. ἡλλοτρι

πολεμοῦσι, λέγοντες ὡς οὐκ ἐπὶ τῷ κακῶς πάσχειν
 φθείησαν. ἡμεῖς δὲ οὐδ' αὐτοί φραμεν ἐπὶ τῷ ὑπὸ 2
 ν ὑβρίζεσθαι κατοικίσαι, ἀλλ' ἐπὶ τῷ ἡγεμόνες τε
 καὶ τὰ εἰκότα θαυμάζεσθαι. αἱ γοῦν ἄλλαι ἀποικίαι 3
 ἡμᾶς καὶ μάλιστα ὑπὸ ἀποίκων στεργόμεθα· καὶ 4
 ὅτι, εἰ τοῖς πλέοσιν ἀρέσκοντές ἐσμεν, τοῖσδ' ἂν
 οὐκ ὀρθῶς ἀπαρέσχοιμεν, οὐδ' ἐπεστρατεύομεν
 τῶς μὴ καὶ διαφερόντως τι ἀδικούμενοι. καλὸν δ' 5
 καὶ ἡμαρτάνομεν, τοῖσδε μὲν εἶξαι τῇ ἡμετέρᾳ ὀρ-
 μῇ δὲ αἰσχροὺς βιάσασθαι τὴν τούτων μετριότητα·
 δὲ καὶ ἐξουσίᾳ πλούτου πολλὰ ἐς ἡμᾶς ἄλλα τε 6
 ἦκασι καὶ Ἐπίδαμνον ἡμετέραν οὔσαν κακουμένην

1.) das pft. der vor Augen
 a Wirkung: sie haben sich
 t und sind daher in un-
 hem Verhältniss, welches
 in seinen einzelnen Zügen
 ert ist: dazu διὰ παντός,
 er von der Zeit (c. 76, 1.
 5, 1. 2, 16, 2. 49, 6. 3, 58,
 4, 61, 5. 119, 3. 5, 69, 1.
 7, 6, 1. 61, 2.): diese
 Zeit her, bis dann mit νῦν
 e Feindseligkeit eintritt. —
 τῷ κακῶς πάσχειν. vgl. c.
 - 4. ἐκπεμφθείησαν, selt-
 ativform, noch 2, 43, 1. 3,
 64, 1. 8, 53, 3. — 6. τὰ
 in allen gebührenden Din-
 l. c. 25, 4): der accus. des
 hr. gränzt nahe an den ad-
 n Gebrauch, wie τὰ κρά-
 19, 7. 31, 4. τὰ τελευταῖα
 l. τὰ πρότερα c. 2, 2. τὰ
 65, 2. ἐναντία 3, 55, 3. ἀν-
 7, 34, 6. ἀγχώμαλα 7, 71,
 unten l. 13 πολλὰ ἄλλα ἡ-
 κσι. — θαυμάζειν in der
 nen Bedeutung: in Ehren
 ähnlich 3, 39, 5. — 7. aus
 hrücklich ans Ende gestell-
 is ergänzt sich auch zu μά-
 nicht ἡμεῖς. — 8. Das partic.
 ν neigt zu dem adjectivi-
 gebrauch: Soph. O. R. 274.
 , 41, 3. — 9. οὐκ ὀρθῶς ἂν
 kydides I.

ἀπαρέσχοιμεν kurz für: οὐκ ὀρ-
 θῶς ἂν ἔχοι, εἰ ἀπαρέσχοιμεν. —
 οὐδ' ἐπεστρατεύομεν: so ist mit
 Ullrich (Beitr. z. Kr. I, 1 ff.) für οὐδ'
 ἐπιστρ. zu lesen, und dazu in en-
 germ Anschluss an das Voraufge-
 hende τοῖσδ' ἂν zu ergänzen. S.
 krit. Bem. — 10. ἐκπρεπῶς, wie 3,
 55, 2. ἐκπρεπέστερον, auf eine die
 gewöhnliche Ordnung überschreiten-
 de, auffallende Weise, in Bezug auf
 das Verhältniss der Metropole zur
 Colonie; διαφερόντως wird durch
 das καὶ jenem wesentlich gleich ge-
 stellt. — μὴ — ἀδικούμενοι d. i.
 εἰ μὴ — ἡδικούμεθα. — καλὸν
 δ' ἦν (ohne ἂν, zu c. 37, 5.) — 11.
 τοῖσδε μὲν — ἡμῖν δὲ αἰσχροὺς.
 Die Anlage des Satzes führt eigent-
 lich im zweiten Gliede auf ein: ἡμῖν
 δὲ (καλὸν) τῆς ὀργῆς ὑφίστασθαι.
 Allein die eben ausgesprochne Vor-
 aussetzung einer willigen Unterord-
 nung von Seiten der Kerkyräer gibt
 dem Gedanken die unerwartete, aber
 lebhafteste Wendung: „Dann aber
 wäre es für uns eine Schande —.“
 — 12. βιάζεσθαι τι, Gewaltgebrau-
 chen gegen: wie 8, 53, 2. — 13.
 ἐξουσία πλούτου steht im Causal-
 nexus: die Rücksichtslosigkeit, die
 der Reichthum einflösst: 123, 1. tre-
 ten beide Begriffe neben einander.
 — 14. κακουμένην (d. i. ἐν ᾧ ἐκα-

μὲν οὐ προσεποιούντο, ἐλθόντων δὲ ἡμῶν ἐπὶ τιμωρίᾳ 11
ἐλόντες βίᾳ ἔχουσι.

- 39 „Καὶ φασὶ δὴ δίκη πρότερον ἐθελῆσαι κρίνεσθαι,
ἣν γε οὐ τὸν προύχοντα καὶ ἐκ τοῦ ἀσφαλοῦς προκαλού-
μενον λέγειν τι δοκεῖν δεῖ, ἀλλὰ τὸν ἐς ἴσον τὰ τε ἔργα
ὁμοίως καὶ τοὺς λόγους πρὶν διαγωνίζεσθαι καθιστάντα.
2 οὗτοι δ' οὐ πρὶν πολιορκεῖν τὸ χωρίον, ἀλλ' ἐπειδὴ ἡγή- 1
σαντο ἡμᾶς οὐ περιόψεσθαι, τότε καὶ τὸ εὐπρεπὲς τῆς
δίκης παρέσχοντο· καὶ δεῦρο ἤκουσιν, οὐ τὰ κεῖ μόνον
αὐτοὶ ἀμαρτόντες, ἀλλὰ καὶ ὑμᾶς νῦν ἀξιοῦντες οὐ συμ-

κοῦτο) μὲν οὐ προσεποιούντο, ἐλθόντων δὲ — ἐλ. βίᾳ ἔχουσι, dasselbe parataktische Verhältniss, wie c. 25, 4. 35, 3. — 15. προσποιεῖσθαι c. 8, 3. 57, 4. 2, 30, 1. 33, 2. 4, 77, 2. — 16. ἐλόντες βίᾳ ἔχουσι in der vollen Bedeutung jedes Wortes: sie haben es mit Gewalt genommen und sind jetzt im Besitz (vgl. c. 29, 5. δήσαντας ἔχειν). Aus der freieren Auffassung des ἔχειν, so dass es gleichsam das Festhalten des gewonnenen Resultates andeutet, geht dann der Sprachgebrauch des part. aor. und perf. mit ἔχειν zum umschreibenden Ausdruck der entschieden durchgeführten und darum kräftig nachwirkenden Handlung hervor; bei Th. wohl nur 6, 39, 2., oft bei den Tragikern, besonders Soph. Aj. 22. O. R. 577. 699. Antig. 1055. 1065. Kr. Gr. 56, 3, 6.

39. §. 1 — 3. „Denn die Behauptung, dass sie bereit seien sich einem Schiedsspruch zu unterwerfen, haben sie erst nach begangenen Unrecht vorgekehrt und suchen euch dadurch auch in ihre Schuld zu verstricken.“

2. ἦν κ. τ. λ. Der relative Anschluss mit der starken adversativen Wirkung von c. 35, 4: so auch

unten l. 10. οὓς χρῆν —. ἦν aber hängt von τὸν — προκαλούμενον ab (vgl. 4, 20, 1. 5, 37, 5.), wozu sowohl προύχοντα, wie ἐκ τοῦ ἀσφαλοῦς nähere Bestimmungen sind: „nicht aber von demjenigen, der im Vortheil gegen den Andern befindlich und vom sichern Standpunkt aus zu einer rechtlichen Ausgleichung auffordert, darf man annehmen, dass er im Rechte sei.“ λέγειν τι mit dem Gegensatz οὐδὲν λέγειν, Recht, Unrecht haben. Plat. Crit. p. 46 E. Men. p. 92 D. — ἐκ τοῦ ἀσφαλοῦς vgl. zu c. 34, 2. — 3. ἐς ἴσον καθιστάται auf gleichen Fuss setzen, mit dem Gegner nämlich: vgl. c. 121, 4. Der Nachdruck liegt auf τὰ ἔργα, an welches sich daher auch das die Gegensätze verbindende (c. 55, 1. 70, 7.) ὁμοίως mit Nachdruck zunächst anschliesst: nicht genug, dass sie in Worten die Ausgleichung anbieten, sie sollten sie thatsächlich ausführen, durch die Räumung von Epidamnus nämlich. — 6. τὸ εὐπρεπὲς τῆς δίκης bezeichnender als τὴν εὐπρεπῆ δίκην. vgl. c. 68, 1. 69, 3. — 7. παρέσχοντο, sie boten an, trugen an: wie 3, 36, 1. 54, 1. 90, 4. 112, 4. 4, 105, 3. — 8. συμμαχεῖν, συναδικεῖν (wie c. 37, 4.) mit einer Betonung der Präposition, die sie zur adverbialen Bedeutung

ἡ, ἀλλὰ ξυναδικεῖν καὶ διαφόρους ὄντας ἡμῖν δέ-
 ι σφᾶς· οὓς χρῆν, ὅτε ἀσφαλέστατοι ἦσαν, τότε 3
 ἔναι, καὶ μὴ ἐν ᾧ ἡμεῖς μὲν ἡδίκημεθα, οὗτοι δὲ
 εὔουσι, μηδ' ἐν ᾧ ὑμεῖς τῆς τε δυνάμεως αὐτῶν
 οὐ μεταλαβόντες τῆς ὠφελίας νῦν μεταδώσετε, καὶ
 μαρτημάτων ἀπογενόμενοι τῆς ἀφ' ἡμῶν αἰτίας τὸ
 ἔχετε, πάλαι δὲ κοινωνήσαντας τὴν δύναμιν κοινὰ
 ἢ ἀποβαίνοντα ἔχειν.

Ὡς μὲν οὖν αὐτοὶ τε μετὰ προσηκόντων ἐγκλημά- 40
 ρχόμεθα καὶ οἶδε βίαιοι καὶ πλεονέκται εἰσὶ, δε-
 αῖ· ὥς δὲ οὐκ ἂν δικαίως αὐτοὺς δέχοισθε, μαθεῖν

9. διαφόρους ὄντας des
 icks wegen vorangestellt,
 σφᾶς gehört: nun erst da
 ns offen zerfallen sind, also
 zu fürchten haben; wozu
 Gegensatz folgt: ὅτε ἀσφα-
 ἦσαν. — 11. προσιέναι,
 um ein Bündniss einzuge-
 l. c. 40, 6. 71, 5. 75, 2. 4,
 — μή, 12. μηδέ. Bei ein-
 rgänzung von χρῆν wäre
 ἔ zu erwarten gewesen.
 e abwehrende Richtung des
 Gedankens überwiegt die
 üsche Structur und spricht
 der subjectiven Negations-
 aus. — ἐν ᾧ nicht bloss
 gleich ὅτε, sondern immer
 die Lage und Umstände
 od: c. 42, 2. 122, 1. 2, 35,
 , 3. 8, 86, 4. vgl. ἐν τούτῳ
 . — 13. μεταδώσετε, 15.
 ie bedenklichen Folgen wer-
 ob der Fall sicher eintreten
 mit kategorischer Bestimm-
 gesprochen. — 14. ἀπογι-
 hier in der aus dem bekann-
 genannten Gebrauch des ἀπό
 on) abgeleiteten Bedeutung,
 n wovon halten; eben so
 9, 69. ἀπογενομένοισι τῆς
 (Plut. Them. c. 2, 1. in
 en Sinne ἀπὸ τῶν μαθη-
 γενόμενος.) Im Th. sonst
 3. 5, 74, 3.), verloren gehen.

— ἡ ἀφ' ἡμῶν αἰτία vgl. c. 37, 1.,
 da die αἰτία s. v. a. αἰτίας be-
 deutet, wie auch c. 83, 3. 2, 18, 3.
 αἰτιασόμεθα γὰρ τοὺς συμμαχή-
 σαντας τοῖς Κερκυραίοις ὡς ἐ-
 χθρούς. Schol. — 15. πάλαι δὲ
 κοινωνήσαντας. Diese Lesart der
 besten Hss. erfordert zum Subjecte
 nicht mehr das in οὓς (10) enthal-
 tene einseitige τοὺς Κερκυραίους,
 sondern nach der inzwischen einge-
 tretenen Ausführung: ἐκείνους τε
 καὶ ὑμᾶς. vgl. zu c. 18, 2. Wie
 κοινωνεῖν aber wesentlich gleich ist
 mit κοινὸν ἔχειν, so hat sich jenes
 auch in der Construction diesem
 assimilirt: τὴν δύναμιν gegenüber
 dem τὰ ἀποβαίνοντα: „sondern sie
 (beide Theile) hätten nur wenn sie
 schon von früher her mit ihren
 Streitkräften Gemeinschaft gehalten
 hätten, auch die Folgen ihrer Politik
 gemeinsam tragen müssen.“ vgl. d.
 krit. Bem.

40. §. 1—6. „Ihr aber würdet
 durch ihre Aufnahme eure Bundes-
 pflicht verletzen, da es ganz offen-
 bar zu unserm Nachtheil, die wir
 mit euch im Bunde stehen, geschehen
 würde.“

1. προσήκων gibt die declinirten
 Formen zu dem nur selten flectirten
 εἰχός: so auch c. 43, 4. 120, 2. 2,

- 2 *χρή.* εἰ γὰρ εἴρηται ἐν ταῖς σπονδαῖς, ἐξεῖναι παρ'
 τέρους τις τῶν ἀγράφων πόλεων βούλεται ἔλθειν
 τοῖς ἐπὶ βλάβῃ ἑτέρων ἰοῦσιν ἢ ξυνθήκη ἐστίν, ἀλλ'
 τις μὴ ἄλλου αὐτὸν ἀποστερῶν ἀσφαλείας δοῖται, κα-
 τις μὴ τοῖς δεξαμένοις, εἰ σωφρονοῦσι, πόλεμον ἀνι-
 ρήνης ποιήσῃ· ὃ νῦν ὑμεῖς μὴ πειθόμενοι ἡμῖν πά-
 3 ᾶν. οὐ γὰρ τοῖσδε μόνον ἐπίκουροι ᾶν γένοιωθε,
 καὶ ἡμῖν ἀντὶ ἐνσπόνδων πολέμιοι. ἀνάγκη γάρ, ε

65, 8. 3, 64, 4. 6, 9, 1. — 4. εἴρη-
 ται zu c. 35, 2. — 5. ἀγράφος d. i.
 μὴ ἐγγεγραμμένος vgl. c. 31, 2. —
 6. ἡ ξυνθήκη (sowohl der ganze
 Vortrag, wie jeder seiner Artikel)
 οὐκ ἔστι τοῖς — ἰοῦσι ist nicht für
 diejenigen —, bezieht sich nicht auf
 solche —; ἰοῦσιν, nämlich παρὰ
 τοὺς ἑτέρους. — 7. ἄλλου αὐτὸν
 ἀποστερῶν, die ungewöhnliche Con-
 struction statt ἄλλον αὐτοῦ ἀποστ.
 nach dem bei Verbis des Tausches,
 Schutzes und ähnlichen Vorstellun-
 gen üblichen Wechsel der Objecte.
 Xen. Hell. 4, 1, 41. νομίζων πάν-
 τα ἀποστερήσειν βασιλέως. —
 ὅστις μὴ — — ποιήσῃ. Diese
 Stelle würde ganz klar und einfach
 sein ohne den Zwischensatz εἰ σω-
 φρονοῦσι. Um diesen richtig auf-
 zufassen, ist zu beachten, dass er in
 seinen verschiedenen Wendungen
 εἰ σωφρονοῦμεν, ᾶν σωφρονοῶμεν
 oder in den andern Personen, und
 bei Herodot (der das verb. σωφρο-
 νεῖν nicht gebraucht) εἰπερ εὐφρο-
 νεῖς S. 60, 2. stets als Warnungs-
 formel vor einem bevorstehenden
 Entschluss, daher entweder beim
 Futurum des Hauptverbuns, oder
 mit δεῖ und χρή oder dem ellipti-
 schen ὃ ἀγών (1, 86, 2. 3, 44, 1. 4,
 80, 1. 61, 1. 64, 4. 6, 11, 7.) vor-
 kommt. An unserer Stelle nun kann
 sich diese Warnung nicht an das
 Subject des Satzes, die Hülfsuchen-
 den wenden, weil von diesen nicht
 die Entscheidung abhängt, sondern
 an diejenigen, welche durch Annahme

oder Ablehnung des Gesuche
 Ausschlag geben. Obgleich al-
 wo möglich abzuwehrende
 (das πόλεμον ἀντ' εἰρήνης π
 zunächst die schon eingetrete
 währung des Gesuches voraus
 muss (τοῖς δεξαμένοις), so
 dennoch der ganze Gedanke s
 schieden unter dem Einfluss d
 wehrenden ὅστις μὴ — π
 dass die Warnung, εἰ σωφρο
 die nur unter der Voraussetzu
 μὴ δεξασθαι ihren Sinn hat
 incongruenter Weise an das
 tive τοῖς δεξαμένοις anset
 weil sie nirgends sonst eine
 findet. vgl. zu c. 120, 2. Eine
 liche Uebersetzung der Ste
 gradezu unmöglich: sie wi
 ersten durch Hülfe eines eing
 benen Zwischengedankens w
 gegeben werden können: ,
 Clausel ist nicht für die gemac
 zum Schaden des einen Theile
 nahme in den Bund (mit dem a
 suchen, sondern nur für den
 ohne sich einem Andern zu
 hen, um seine eigene Sicherh
 sorgt ist, und der nicht dene
 ihn zu ihrem Bündniss zulasse
 werden sie aber nicht thun,
 sie besonnen sind). Krieg st
 Friedens bringen wird.“ vgl.
 Bem. — 9. ὃ, πόλεμον ἔχει
 εἰρήνης. — 10. οὐ γὰρ —
 λέγουσι, mit absichtlicher N
 dung der kerkyräischen Behä
 c. 35, 4. τῶνδε δὲ οὐχ ὅπως
 wie solche Bezugnahme in d

μετ' αὐτῶν, καὶ ἀμύνεσθαι μὴ ἄνευ ὑμῶν τούτους. καί- 4
 τοι δίκαιοί γ' ἐστὲ μάλιστα μὲν ἐκποδῶν στῆναι ἀμφοτέ-
 ροις, εἰ δὲ μή, τούναντίον ἐπὶ τούτους μεθ' ἡμῶν ἵεναι
 15 (Κορινθίοις μὲν γε ἔνσπονδοί ἐστε, Κερκυραίοις δὲ οὐδὲ
 δι' ἀνακωχῆς πώποτ' ἐγένεσθε), καὶ τὸν νόμον μὴ καθ-
 ιστάναι ὥστε τοὺς ἑτέρων ἀφισταμένους δέχεσθαι. οὐδὲ 5
 γὰρ ἡμεῖς Σαμίων ἀποστάντων ψῆφον προσεδέμεθα ἐν-
 στίαν ὑμῖν, τῶν ἄλλων Πελοποννησίων δίχα ἐψηφισμέ-
 20 νων εἰ χρὴ αὐτοῖς ἀμύνειν, φανερώς δὲ ἀντείπομεν τοὺς
 προσήκοντας ξυμμάχους αὐτόν τινα κολάζειν. εἰ γὰρ τοὺς 6
 καὶ ὅν τι δρῶντας δεχόμενοι τιμωρήσετε, φανεῖται καὶ ἅ-
 πῃ ὑμετέρων οὐκ ἐλάσσω ἡμῖν πρόσσεισι, καὶ τὸν νόμον
 ἐφ' ὧν αὐτοῖς μᾶλλον ἢ ἐφ' ἡμῖν θήσετε.

„Δικαιώματα μὲν οὖν τάδε πρὸς ὑμᾶς ἔχομεν, 41

paraden bei Th. gewöhnlich ist. — 12. μὴ ἄνευ ὑμῶν, statt gradezu μεθ' ὑμῶν, deutet das Unerwünschte des Falles an; selbst das Verweigern des ἡμῖν oder ἡμᾶς scheint in derselben Stimmung seinen Grund zu haben. — 13. δίκαιοί ἐστε nach der Neigung der gr. Spr. die Adjektive persönlich zu den Subjecten des Hauptverbiums zu construiren. Kr. Gr. 55, 3, 10. — ἐκποδῶν στῆναι πῶς, wie das Gegentheil ἐμποδῶν ἵστασθαι c. 53, 2.: aus dem Wege geben, sich fern halten. vgl. auch hier das Gegenstück c. 35, 4. — 15. γ' wirkt auch über μὲν hinüber auf Κορινθίοις hervorhebend ein. — 16. δι' ἀνακωχῆς γίνεσθαι. zu c. 11, 3. vgl. auch δι' ὄχλου, διὰ μάχης, διὰ δόξης ἵεναι und εἶναι 1, 13, 2. 2, 11, 3. 6, 60, 3. — 17. ὥστε zur nachdrücklicheren Einleitung des Inf. δέχεσθαι vgl. zu c. 25, 5. — 18. Σαμίων ἀποστάντων. im J. 40. n. unten c. 115. Das Verdienst, das die Korinther hier für die Aufrechterhaltung loyaler Grundsätze in Anspruch nehmen, wird nur in dieser Rede erwähnt. — ψῆφον προστιθεσθαι und c. 20, 3. ψήφω

ohne wesentlichen Unterschied der Bedeutung. — 19. δίχα ἐψηφισμένων. Schol. δισταζόντων d. h. da die Andern über die Frage, ob man ihnen Hülfe leisten müsse, getheilte Ansicht waren (δίχα nicht mit Bétant in contrariam partem, sondern in derselben Bedeutung wie c. 64, 1. 4, 61, 3. 6, 100, 1.), gaben wir unsre Stimme nicht gegen euch ab. Die Korinther standen nicht allein auf attischer Seite. — 21. αὐτόν τινα. τίς in der allgemeinen Bedeutung wie c. 37, 3. 43, 1., wozu αὐτός bestimmend hinzutritt: ein jeder selbst. — 22. τιμωρήσετε sc. αὐτοῖς, das sich leicht aus dem vorausgehenden Acc. ergänzt. — φανεῖται ἅ eng wie zu einem Worte verbunden, wie ἔστιν ἅ, und daher mit nachfolgendem Adjectiv. — 23. πρόσσεισι c. 39, 3. — 24. ἐφ' ὑμῖν in feindlichem Sinne: c. 102, 4. 124, 3.

41. §. 1—3. „Dagegen haben wir von mehreren in frühern Zeiten euch geleisteten Diensten Ansprüche auf eure Erkenntlichkeit,“

1. δικαιώματα, Rechtsgründe.

- ἱκανὰ κατὰ τοὺς Ἑλλήνων νόμους, παραίνεσιν δὲ ἀξίωσιν χάριτος τοιάνδε, ἣν οὐκ ἐχθροὶ ὄντες, ὥστε μὴ πτειν, οὐδ' αὖ φίλοι, ὥστ' ἐπιχρῆσθαι, ἀντιδοθῆναι.
- 2 ἐν τῷ παρόντι φαμὲν χρῆναι· νεῶν γὰρ μακρῶν σπαντές ποτε πρὸς τὸν Αἰγινήτων ὑπὲρ τὰ Μηδικὰ λεμον παρὰ Κορινθίων εἴκοσι ναῦς ἐλάβετε· καὶ ἡ εὐγεσία αὕτη τε καὶ ἡ ἐς Σαμίους, τὸ δι' ἡμᾶς Πελονησίους αὐτοῖς μὴ βοηθῆσαι, παρέσχεν ὑμῖν Αἰγινήται μὲν ἐπικράτησιν, Σαμίων δὲ κόλασιν, καὶ ἐν και τοιούτοις ἐγένετο, οἷς μάλιστα ἄνθρωποι ἐπ' ἐχθρούς σφετέρους ἰόντες τῶν πάντων ἀπερίοπτοί εἰσι π
- 3 τὸ νικᾶν· φίλον τε γὰρ ἡγοῦνται τὸν ὑπουργοῦντα, καὶ πρότερον ἐχθρὸς ἦ, πολέμιόν τε τὸν ἀντιστάντα

vgl. 5, 97, 1. — τὰδε, in derselben Beziehung auf das Voraufgehende. Zur äussern Gleichstellung mit diesen nimmt auch die sittliche Mahnung zur Erkenntlichkeit, die natürlicher durch die Verba: *παραινοῦμεν καὶ ἀξιοῦμεν ὑμᾶς χάριν ἡμῖν ἀντιδοῦναι* ausgedrückt wäre, die Form der Subst. *παραίνεσιν καὶ ἀξίωσιν* (*ἐχομεν*) mit dem gemeinsamen Object *χάριτος* an: die nähere Erläuterung des *τοιάνδε* folgt erst l. 5. mit *νεῶν γὰρ μακρῶν*. Vorher aber soll über die etwaigen Folgen der attischen Dienstleistung (*χάρις*) beruhigt werden: *ἣν* (auf *χάριτος* zu beziehen) — *ἐπιχρῆσθαι*: „wir werden euch dabei nicht zu schaden suchen (denn wir sind nicht eure Feinde); aber wir werden sie auch nicht über Gebühr in Anspruch nehmen (denn in so naher Freundschaft stehn wir auch nicht zu euch): das selbne *ἐπιχρῆσθαι*, eigentlich weiter, über den eigentlichen Zweck hinaus gebrauchen, hier wie Plat. Legg. XII p. 953 A. (wo geboten wird sich des Verkehrs mit den Fremden möglichst zu enthalten, *δίκας αὐτοῖς ὀρθῶς διανέμοντας, ἀναγκαῖα μὲν, ὡς ὀλίγιστα δ' ἐ-*

πιχωμένους, zwar in nothwendigen Dingen, aber weiter mög wenig mit ihnen zu thun zu be Daraus erklärt sich auch der Gebrauch bei Herod. 3, 99. in nä Beziehung zu Einem stehn, ungenaue Umschreibung des so wie bei Suidas und Zonara *πολλάκις χρῆσθαι*. — 6. *τὸν Αἰγινήτων ὑπὲρ τὰ Μηδικὰ* (gewöhnlich für *πρὸ τῶν Μηδικῶν πόλεμον* s. zu c. 14, 3. Herod. 89. — 8. *τὸ* — — *βοηθῆσαι* etc. ternder Zusatz, in derselben wie c. 32, 4. — 9. *παρέσχεν* derselben Bedeutung (möglich machen) wie c. 37, 3., doch mit Substantiven verbunden. — *ἐν καιροῖς οἷς* zu c. 21, 1. — *παρὰ τὸ νικᾶν*. vgl. c. 23, Vergleich, im Verhältniss zu *τῶν π. ἀπερίοπτοι*, gegen gleichgültig, wenn sie nur Gegner besiegen. Derselbe Ged wird noch stärker ausgedrückt *καὶ τὰ οἰκεῖα χεῖρον τίθενται* zu c. 25, 1.) *φιλονεικίας ἕνεκα αὐτίκα*. wenn sie nur ihren augenblicklichen Hass befriedigen können, auch scheint zwischen *παρὰ τὰ νικᾶν* und *φιλονεικίας ἕνεκα*,

15 καὶ τύχη φίλος ὢν, ἐπεὶ καὶ τὰ οἰκεῖα χεῖρον τίθενται
φιλονεικίας ἔνεκα τῆς αὐτίκα.

„Ὡν ἐνθυμηθέντες καὶ νεώτερός τις παρὰ πρε- 42
σβυτέρου αὐτὰ μαθὼν ἀξιούτω τοῖς ὁμοίοις ἡμᾶς ἀμύ-
νεσθαι, καὶ μὴ νομίσῃ δίκαια μὲν τάδε λέγεσθαι, ξύμ-
φορα δέ, εἰ πολεμήσει, ἄλλα εἶναι. τό τε γὰρ ξυμφέρον 2
ἐν ᾧ ἂν τις ἐλάχιστα ἁμαρτάνῃ μάλιστα ἔπεται, καὶ τὸ
μέλλον τοῦ πολέμου ᾧ φοβοῦντες ὑμᾶς Κερκυραῖοι κε-
λεύουσιν ἀδικεῖν ἐν ἀφανεί ἔτι κεῖται, καὶ οὐκ ἄξιον ἐπ-
αφθέντας αὐτῷ φανεράν ἔχθραν ἥδη καὶ οὐ μέλλουσαν
πρὸς Κορινθίους κτήσασθαι, τῆς δὲ ὑπαρχούσης πρότε-
ρον διὰ Μεγαρέας ὑποψίας σῶφρον ὑφελεῖν μᾶλλον· ἢ 3

des verschiedenen Wortstammes,
ein Gleichklang gesucht zu sein. —
16. φίλον. — τῆς αὐτίκα, wie 1.
11. ἐχθροὺς τοὺς σφετέρους, die
in c. 1, 1. bemerkte Stellung.

42. §. 1—4. „und ihr wer-
det dadurch zugleich am besten für
euer eignes Interesse sorgen.“

1. ὢν. Das pron. rel. mit Nach-
druck an der Spitze der Periode:
des Alles. — ἐνθυμεῖσθαι nimmt
hier und 6, 60, 1. den Genetiv
zu sich, beide Male vom plur. des
neutralen Pronomen; sonst steht es
entweder ohne Casus, wie 1, 120, 5.
122, 2. 2, 43, 1. 60, 6. 3, 40, 5. u. s.
w., oder mit dem Accus. eines No-
men, wie 2, 40, 2. 5, 32, 1. 7, 18, 2.
63, 3. (An der Stelle 5, 32, 1. ἐνθυ-
μούμενοι τάς τε ἐν ταῖς μάχαις
ξυμφορὰς καὶ τοῦ ἐν Λελοῖς θεοῦ
χρήσαντος ist der letzte Gen. als
absolut zu betrachten.) Die Anrede
an alle Anwesende (ἐνθυμηθέν-
τες) geht sogleich durch das zwar
allgemein gehaltne νεώτερός τις (zu
c. 40, 5. „und wer etwa unter euch
jünger ist“) auf einen Theil über,
der dann die Leitung des Satzes in
ἀξιούτω, μὴ νομίσῃ behält. vgl. zu
c. 16, 2. — 2. αὐτὰ hätte im zwei-

ten Satzgliede nach ὢν fehlen kön-
nen: vgl. c. 10, 3. 36, 1. doch tritt
öfter in einem mehrgliedrig ange-
legten Relativsatze das zweite Glied
völlig in die Construction des unab-
hängigen Satzes über und nimmt statt
des pron. rel. die entsprechenden Ca-
sus des pron. αὐτός auf. 2, 4, 5. 34,
5. 74, 3. vgl. 2, 4, 5. — ἀξιούν
von der sittlichen Forderung an sich
selbst, etwas als seine Pflicht er-
kennen: vgl. c. 22, 2. 74, 2. — ἀ-
μύνεσθαι in der allgemeinen Be-
deutung der Vergeltung (nicht blos-
ser Abwehr des Schlimmen), noch
2, 67, 4. τοῖς αὐτοῖς und 4, 63, 2.
τόν εὖ καὶ κακῶς δρῶντα ἐξ Ἰσοῦ
ἀρετῇ ἀμυνόμεθα. — 3. δίκαια
nicht adverbial, sondern kurz für
δίκαια μὲν τάδε εἶναι ἃ λέγεται.
— 5. ἐν ᾧ vgl. zu c. 39, 3., so dass
ἔπεται absolut steht: findet sich
ein; nach dichterischem Gebrauch:
vgl. Hom. Θ 140. Pind. Ol. 13, 47.
ἔπεται δ' ἐν ἐκάστῳ μέτρον. —
τὸ μέλλον τοῦ πολέμου. vgl. zu c.
39, 2.: „eben das, dass es zum
Kriege kommen soll, ist doch noch
ungewiss;“ dem dann die φανερά
ἐχθρα καὶ οὐ μέλλουσα gegenüber-
tritt. Der Gedanke ist als Erwie-
derung auf c. 33, 3. ausgesprochen.
— 10. διὰ Μεγαρέας, welche be-

γὰρ τελευταία χάρις καιρὸν ἔχουσα, καὶ ἰλάσσαν ἢ,
 1 νῆται μείζον ἔγκλημα λύσαι. μηδ' ὅτι ναυτικοῦ ξυ-
 γλιαν μεγάλην διδῶσι, τούτῳ ἐφέλεσθε· τὸ γὰρ μὴ
 καὶ τοὺς ὁμοίους ἐχυρωτέρα δύναμις ἢ τῷ αὐτίκα
 ναρῶ ἀπαρθέντας διὰ κινδύνων τὸ πλεόν ἔχειν.

48 „Ἡμεῖς δὲ περιπεπωκότες οἷς ἐν τῇ Ἀσκαδαί
 αὐτοὶ προείπομεν, τοὺς σφετέρους συμμάχους αὐτόν
 κολάζειν, νῦν παρ' ὑμῶν τὸ αὐτὸ ἀξιοῦμεν κομίζεσθαι
 καὶ μὴ τῇ ἡμετέρᾳ ψήφῳ ὠφεληθέντας τῇ ὑμετέρᾳ
 2 βλάψαι. τὸ δ' ἴσον ἀνταπόδοι, γνόντες τοῦτον ἐκ-
 εἶναι τὸν καιρὸν, ἐν ᾧ ὃς τε ὑπουργῶν φίλος μάλιστα
 3 ὁ ἀντιστὰς ἐχθρός. καὶ Κερκυραίους τούσδε μήτε

sonders durch Hülfe der Korinther ihre Selbständigkeit und ihre Häfen wiedergewonnen hatten. c. 114, 1. 115, 1. — ὑφαιρεῖν c. gen. a. v. a. ὑφέσθαι, bei ältern Schriftstellern wohl nur hier; von Spätern nachgeahmt: Plut. Cic. 6. τῆς φιλοτιμίας. Dion. 52. τοῦ ὄγκου. — μάλλον mit σῶφρον zu verbinden: „es würde vielmehr weise Mässigung und Selbstbeherrschung beweisen.“ — ἢ τελ. χάρις — ἔγκλημα λύσαι zwar als allgemein gültiger Satz hingestellt, doch mit nächster Beziehung auf das Verhältniss der Korinther zu den Athenern; daher καιρὸν ἔχουσα (zur rechten Zeit kommend. Dem. 5, 13.) auf den samischen Aufstand zu beziehen. c. 40, 5, 41, 2. — 12. ὅτι ναυτικοῦ — διδῶσι vgl. c. 35, 5. 36, 3. — 13. μεγάλην nicht ohne Ironie gegen jene Ruhmredigkeit der Kerkyrer. — 14. τὸν ὁμοίους mit Selbstgefühl von Seiten der Korinther, nicht ἀπὸ ἀναγκῆς. Dem gegenüber ist ἀπὸ πλεόν ἔχειν hier nicht, wie sonst πλεόν ἔχειν (zu o. 114, 1.) gemeint, sondern das Verlangen. (Hier meint, dass mit ἔχειν verbunden einem so kurzen Infinitiv-

tivsatz doch auffallend.) Mit das ungewöhnliche τὸ πλεόν wäre vielleicht (wie 4, 59, 2. 2. 8, 99.) τε πλεόν ἔχειν zu setzen.

48. §. 1—4. „Nehmt euch aber nicht ihrer Sache an, die auf rechtem Grunde ruht.“

1. περιπέπτειν vorzugsweise von Unfällen und schwierigen Umständen: 2, 54, 1. 59, 2. 5, 111, 3. 8, 27, 3. 33, 3. — ἐν τῇ κεδαίμονι, bei der Berathung Samos c. 40, 5. — 2. προαγορ. nicht vorher, sondern laut entschieden aussprechen. c. 26 8, 4. — τοὺς σφ. — κολάζειν klärung der mit οἷς (τούτοις ἐν — — προείπομεν) angedeuteten Lage: „dass jeder selbst seine Bündeten in Ordnung zu haben.“ — 3. κομίζεσθαι, eigentlich erudten, daher wöhnlich Gutes erlangen: 3, 5 4, 96, 7. — 4. καὶ μὴ — — βλάψαι nämlich ὑμᾶς mit dem bei Th. seltenen Wechsel des Subjects 6. ἐν ᾧ — ἐχθρός Anwendung allgemeinen Satzes von c. 41, 1 den gegenwärtigen Fall. — μά-

ς δέχεσθε βία ἡμῶν μήτε ἀμύνετε αὐτοῖς ἀδικοῦσι.
 ἰάδε ποιοῦντες τὰ προσήκοντά τε δράσετε καὶ τὰ 4
 α βουλευσέσθε ὑμῖν αὐτοῖς.“

Γοιαῦτα δὲ καὶ οἱ Κορινθιοὶ εἶπον. Ἀθηναῖοι 44
 οὔσαντες ἀμφοτέρων, γενομένης καὶ δις ἐκκλησίας,
 ἐν προτέρῳ οὐχ ἥσσον τῶν Κορινθίων ἀπεδέξαντο
 λόγους, ἐν δὲ τῇ ὑστεραίᾳ μετέγνωσαν Κερκυραίοις
 χίαν μὲν μὴ ποιήσασθαι ὥστε τοὺς αὐτοὺς ἐχθροὺς
 ἴλους νομίζειν (εἰ γὰρ ἐπὶ Κόρινθον ἐκέλευον σφί-
 ῖ Κερκυραῖοι συμπλεῖν, ἐλύοντ' ἂν αὐτοῖς αἱ πρὸς
 τονησίους σπονδαί), ἐπιμαχίαν δὲ ἐποιήσαντο τῇ
 ῶν βοηθεῖν, εἴαν τις ἐπὶ Κέρκυραν ἦν ἢ Ἀθήνας ἢ
 τοῦτων συμμάχους. ἐδόκει γὰρ ὁ πρὸς Παλοποννη- 2
 πόλεμος καὶ ὥς ἔσεσθαι αὐτοῖς, καὶ τὴν Κέρκυραν

zu beiden Satzgliedern. — 8. L. zu c. 11, 1.) ἡμῶν, ein-
 ktes ἀπόντων ἡμῶν. c. 68,
 , 1. 5, 21, 2. — 10. βουλευ-
 mer mit dem Acc. eines neu-
 tron. od. Adject. c. 85, 2. 6,
 — τοιαῦτα δέ in derselben
 von c. 36, 4. wiederaufge-
 n, wie c. 18, 1. μετὰ δὲ τὴν

Die Athener schliessen
 defensivallianz mit den
 rāern ab,

2) δῖς, den Ernst der Bera-
 n bezeichnen: vgl. 3, 87, 2.
 3) ἔτη. — 3. τῇ — προτέρῳ
 ῥῆπος. wie c. 128, 5. 2, 20,
 ἐν — τῇ ὑστεραίᾳ, zu
 ἐκκλησία zu verstehen. Das
 περαία (im Th. kommt nur die
 e Form vor) gebraucht Th.
 m häufigsten vom folgenden
 (wie mit ausgesprochenem ἡ-
 doch hier und 3, 91, 5. 5, 46,
 7, 11, 2. auch in Verbindung
 lern Substantiven, von dem,
 n folgenden Tage geschieht;
 ραία dagegen nur vom vor-

aufgehenden Tage selbst, gleichfalls
 immer ohne ἡμέρα. Mit andern
 Substantiven findet sich in der Be-
 deutung des am Tage zuvor gesche-
 henden πρότερος a. u. St. 3, 36, 6.
 41. und 7, 36, 2. (L. Herbst zu
 Cobet S. 33 ff.) — μετέγνωσαν
 kurz s. v. a. τὴν γνώμην μεταβα-
 λόντες ἔγνωσαν. — 5. ὥστε s. v. a.
 ἐφ' ᾧ τε c. 29, 4. 3, 75, 1. Ohne
 die Conjunction dieselbe Bestimmung
 der συμμαχία 5, 48, 2. — 7. ἐλύ-
 οντ' ἂν zwar nicht durch die Auf-
 forderung (ἐκέλευον), aber durch
 die vorausgesetzte Folgeleistung,
 als ob vorausginge: εἰ κελεύοντων
 τῶν Κερκ. ἐπὶ Κόρ. συνέπλεον.
 σφίσιν auf die Kerkyräer, von συμ-
 πλεῖν abhängig, αὐτοῖς auf die
 Athener, vom Passiv ἐλύοντο. —
 8. ἐπιμαχία, die auf die Defensive
 beschränkte Allianz: 5, 48, 2. —
 ἐποιήσαντο. Nach der Parenthese
 wird die Abhängigkeit von μετέ-
 γνωσαν aufgegeben, und die That-
 sache selbst tritt ein. — τῇ
 ἀλλήλων vgl. c. 15, 2. 142, 4. 143,
 2. u. s. w. — 10. τοῦτων auf beide
 Seiten (Athener und Kerk.) zu be-
 ziehen. — 11. καὶ ὥς, auch so,

- γὰρ τελευταία χάρις καιρὸν ἔχουσα, καὶ
 4 νῆται μεῖζον ἔγκλημα λῦσαι. μηδ' ὅτι,
 χίαν μεγάλην διδόασι, τούτῳ ἐφέλκε
 κεῖν τοὺς ὁμοίους ἐχυρωτέρα δύναν
 νερῷ ἐπαρθέοντας διὰ κινδύνων τ
 43 „Ἡμεῖς δὲ περιπεπτωκότ
 αὐτοὶ προείπομεν, τοὺς σφε
 κολάζειν, νῦν παρ' ὑμῶν σ
 καὶ μὴ τῇ ἡμετέρᾳ ψῆφ
 2 βλάψαι. τὸ δ' ἴσον ἐ
 εἶναι τὸν καιρὸν, ἐν
 3 ὁ ἀντιστὰς ἐχθρός
 ἡ ἐπὶ Κέρκυραν
 ἐς τῶν ἐκείνων τι

sonders durch Hülfe
 ihre Selbständig

wiedergewonnen

115, 1. — ὅτι

ὑπέρταται,

wohl nur

ahmt: P

Dion.

σῶν

vio

S

33, 2

7, 74, 1. 8,

καὶ — ἐβού

33, 2

7, 74, 1. 8,

καὶ — ἐβού

33, 2

7, 74, 1. 8,

καὶ — ἐβού

33, 2

7, 74, 1. 8,

καὶ — ἐβού

33, 2

7, 74, 1. 8,

καὶ — ἐβού

33, 2

7, 74, 1. 8,

καὶ — ἐβού

33, 2

7, 74, 1. 8,

καὶ — ἐβού

33, 2

7, 74, 1. 8,

καὶ — ἐβού

33, 2

7, 74, 1. 8,

καὶ — ἐβού

33, 2

7, 74, 1. 8,

καὶ — ἐβού

Schiffe

Angriffe

3. οὐ π

8, 4, 1.) un

οὐ πολλῶ

3. 65, 4.

102, 2) —

Sohn des g

Namen für

Proxemie r

tarch (Per

Quellen, v

von 10 S.

Absicht de

Diotimus v

Proteus ist

2 — 6. u.

1. 43, 1. v

sprachene

gung. — 8.

war. hier ut

52, 6. τῶι

πόλειων l

pron inde

Nomen, d

fiadel (1, v

auch im At

len beibeh

aus den m

aufgenoma

δὲ τοῦτο

45. und senden ihnen zehn

δύναμιν· προεῖπον δὲ ταῦτα τοῦ μὴ λῶειν
 αἷς. αἱ μὲν δὴ νῆες ἀφικνοῦνται ἐς τὴν 4
 Κορίνθιοι, ἐπειδὴ αὐτοῖς παρὰ 46
 τὴν Κέρκυραν ναυσὶ πεντήκοντα
 ἑλίων μὲν δέκα, Μεγαρέων δὲ
 ἑκα, Ἀμπρακιωτῶν δὲ ἑπτὰ καὶ
 αὐτῶν δὲ Κορινθίων ἑννή-
 ῃσαν μὲν καὶ κατὰ πόλεις 2
 Ξενοκλείδης δὲ Εὐθυκλέους πέμ-
 νη δὲ προσέμιξαν τῇ κατὰ Κέρκυραν 3
 ναυμάδος πλέοντας, ὁρμίζονται ἐς Χαιμέριον
 ὁπίδος γῆς. ἔστι δὲ λιμὴν, καὶ πόλις ὑπὲρ 4

engesetzt dem *εἰ δὲ*
 t. Gegengesetzten
 — 10. αἱ μὲν δὴ
 δὲ Κορίνθιοι — ge-
 raktischer Ueber-
 Erzählung von der
 einer andern, indem
 ein *μὲν δὴ*, *μὲν οὖν*
 d. auch dem einfachen
 55. c. 58. u. 59.) das
 noch einmal kurz
 ausst und zu einem
 führt, mit *δέ* das Neue
 ist.

Korinthier geben
 r Flotte von 150
 bei dem Hafen von
 an an der tbespro-
 ste vor Anker,

προεῖποντο: derselbe
 bruch, der von Adjec-
 7. bemerkt ist; c. 48, 1.
 6, 67, 1. 7, 75, 1. — 2.
 L vom Beginn des Un-
 ; zu c. 26, 5. — 3. Elis
 ra standen in Bundes-
 zu Korinth; die übrigen
 korinthische Colonien.
 5. ἦσαν μὲν καὶ κατὰ
 στῶν, Κορινθίων δὲ.
 rignante Bedeutung des

ἦσαν (waren vorhanden) ein un-
 bestimmtes Pronomen, auf dessen nä-
 here Bezeichnung es nicht ankommt,
 in sich schliesst, tritt es durch *μὲν*
 in Gegensatz zu den allein näher
 zu bezeichnenden Korinthiern; in
 diesem Gegensatz hat auch das *καὶ*
 seinen Grund: „Feldherren von
 diesen waren zwar auch von den
 einzelnen Städten vorhanden (wie
 viele und von welchen Namen ist
 gleichgültig), von den Korinthiern
 aber war es Xenoclides mit 4 an-
 dern“. Es tritt dadurch von selbst
 hervor, dass die korinthischen Füh-
 rer den Oberbefehl über die ganze
 Flotte hatten. — 7. *πέμπτος αὐ-
 τός*, gewöhnlicher Ausdruck (dem
 deutschen selbender, selbdritter
 u. s. w. entsprechend), um zugleich
 die Gesamtzahl und die in dersel-
 ben hervortretende Person zu be-
 zeichnen. — 8. *προσμίγναι* von
 der Annäherung (3, 31, 2. 6, 104,
 2.), *ὁρμίζεσθαι* (3, 76, 1. 8, 11,
 1. 92, 3.) dem Anlegen an der Küste.
 — *κατὰ Κέρκ.* gegenüber. c. 48,
 4. 2, 30, 2. — 9. *ἀπὸ Λευκάδος*,
 des zum Sammelplatz der Flotte
 bestimmt war. — *Χαιμέριον* ist
 der Name sowohl für den Hafen,
 wie für das Vorgebirge (l. 16). — 10.
ἔστι δὲ λιμὴν, nämlich τὸ *Χαιμέ-*

ἐβούλοντο μὴ προσέσθαι Κορινθίοις ναυτικὸν ἔχουσι
οὔτον, ξυγκρούειν δὲ ὅτι μάλιστα αὐτοὺς ἀλλήλο
ἀσθενεστέροις οὖσιν, ἣν τι δέη, Κορινθίοις τε κ
3 ἄλλοις ναυτικὸν ἔχουσιν ἐς πόλεμον καθιστῶνται
δὲ τῆς τε Ἰταλίας καὶ Σικελίας καλῶς ἐφαίνεται
45 ἡ νῆσος ἐν παράπλῳ κείσθαι. τοιαύτη μὲν
οἱ Ἀθηναῖοι τοὺς Κερκυραίους προσεδέξαντο, κα
Κορινθίων ἀπελθόντων οὐ πολὺ ὕστερον δέκα να
2 τοῖς ἀπέστειλαν βοηθούς· ἐστρατήγει δὲ αὐτῶν Λα
μόνιος τε ὁ Κίμωνος καὶ Διότιμος ὁ Στρομβίχ
3 Πρωτέας ὁ Ἐπικλέους. προεῖπον δὲ αὐτοῖς μὴ
χεῖν Κορινθίοις, ἣν μὴ ἐπὶ Κέρκυραν πλέωσι καὶ
σιν ἀποβαίνειν ἢ ἐς τῶν ἐκείνων τι χωρίων· οὔ

in jedem Falle: 3, 33, 2. 7, 74, 1. 8, 51, 2. 87, 3. — καὶ — ἐβού-
λοντο in parataktischem Anschluss,
worin aber die Folge des vorigen
ausgedrückt ist: und deshalb —.
— 13. ξυγκρούειν transitiv: in
Feindschaft bringen. Dem. 18, 19.
163. Arist. Pol. 5, 11. διαβάλλειν
ἀλλήλοις καὶ συγκρούειν (intrans.
und eigentlich 7, 36, 5.). — 14. ἀ-
σθενεστέροις οὖσιν. das prädica-
tive Particip. mit Nachdruck voran-
gestellt, wie c. 36, 1. — τοῖς ἄλ-
λοις ναυτικὸν ἔχουσιν s. v. a. τοῖς
ἄλλοις ναυτικοῖς, wobei namentlich
die c. 27, 2. genannten Ortschaften zu
verstehen sind. (Die Einschubung
eines zweiten τοῖς vor ναυτικόν, wie
Bkk. u. Kr. wollen, ist überflüssig,
sobald ναυτικὸν ἔχοντες im Sinne
eines zusammengehörenden Nomen
gefasst wird, was durch den öftern
Gebrauch dieses Ausdrucks nahe
lag: oben 3, 13, 7. 7, 55, 2. ähnlich
c. 56, 2. τοὺς ἄλλους ἐπὶ Θράκης
συμμάχους.) — 16. τῆς τε Ἰτ. καὶ
Σικ. von παράπλους abhängig, wie
c. 36, 2.; statt des Gen. παράπλου
ist hier die bequemere Auflösung ἐν
παράπλῳ eingetreten.

45. und senden ihnen zehn

Schiffe zum Schutz
Angriffe der Korinther

3. οὐ πολὺ ὕστερον (c. 8, 4, 1.) und eben so häufig
οὐ πολλῶ (c. 137, 1. 2, 2
3. 65, 4. oder ὀλίγῳ ὕσ
102, 2.) — 4. Lacedaemoni
Sohn des grossen Kimon, d
Namen für denselben weg
Proxenie mit Sparta wählt
tarch (Pericl. 29) folgt par
Quellen, wenn er die geri
von 10 Schiffen einer fe
Absicht des Perikles zusch
Diotimus wird sonst nicht
Proteas ist auch 431 Strat
2. — 6. u. 9. προεῖπον, 2
1. 43, 1. von einer bestimm
sprochnen Anordnung un
gung. — 8. ἐς τῶν ἐκείνων
ων: hier und c. 53, 4. und ä
82, 6. τῶν ἐν Πελοποννή
πόλεων. Die Zwischenste
pron. indef. zwischen A
Nomen, die im Herodot s
findet (1, 85, 2. 8, 90, 1.)
auch im Attischen in einzel
len beibehalten zu sein.
aus den minder guten Hss.
aufgenommen.) — οὔτω
δὲ τοῦτο ποιήσωσι, in

κατὰ δύναμιν· προεῖπον δὲ ταῦτα τοῦ μὴ λῦειν
 τὰς σπονδάς. αἱ μὲν δὴ νῆες ἀφικνοῦνται ἐς τὴν 4
 ἡσαν, οἱ δὲ Κορίνθιοι, ἐπειδὴ αὐτοῖς παρε- 46
 το, ἔπλεον ἐπὶ τὴν Κέρκυραν ναυσὶ πεντήκοντα
 πτόν. ἦσαν δὲ Ἑλλείων μὲν δέκα, Μεγαρέων δὲ
 καὶ Λευκαδίων δέκα, Ἀμπρακιωτῶν δὲ ἑπτὰ καὶ
 καὶ Ἀνακτορίων μία, αὐτῶν δὲ Κορινθίων ἑνενή-
 στρατηγοὶ δὲ τούτων ἦσαν μὲν καὶ κατὰ πόλεις 2
 ν, Κορινθίων δὲ Ξενοκλείδης ὁ Εὐθυκλέους πέμ-
 αὐτός. ἐπειδὴ δὲ προσέμιξαν τῇ κατὰ Κέρκυραν 3
 ἀπὸ Λευκάδος πλέοντες, ὁρμίζονται ἐς Χειμέριον
 εσπρωτίδος γῆς. ἔστι δὲ λιμὴν, καὶ πόλις ὑπὲρ 4

entgegengesetzt dem εἰ δὲ
 entgegengesetzten
 32, 1. — 10. αἱ μὲν δὴ
 — οἱ δὲ Κορίνθιοι — ge-
 er parataktischer Ueber-
 der Erzählung von der
 ite zu einer andern, indem
 Partikeln μὲν δὴ, μὲν οὖν
 .) und auch dem einfachen
 54 u. 55. c. 58. u. 59.) das
 gangene noch einmal kurz
 gefasst und zu einem
 kt geführt, mit δέ das Neue
 rt wird.

Die Korinthier gehen
 mer Flotte von 150
 m bei dem Hafen von
 rion an der thespro-
 Küste vor Anker,

παρεσχεύαστο: derselbe
 Gebrauch, der von Adjec-
 c. 7. bemerkt ist; c. 48, 1.
 1. 4, 67, 1. 7, 75, 1. — 2.
 Impf. vom Beginn des Un-
 ens; zu c. 26, 5. — 3. Elis
 gara standen in Bundes-
 iss zu Korinth; die übrigen
 ren korinthische Colonial-
 — 6. ἦσαν μὲν καὶ κατὰ
 ἐκάστων, Κορινθίων δέ.
 lie prägnante Bedeutung des

ἦσαν (waren vorhanden) ein un-
 bestimmtes Pronomen, auf dessen nä-
 here Bezeichnung es nicht ankommt,
 in sich schliesst, tritt es durch μέν
 in Gegensatz zu den allein näher
 zu bezeichnenden Korinthiern; in
 diesem Gegensatz hat auch das καί
 seinen Grund: „Feldherren von
 diesen waren zwar auch von den
 einzelnen Städten vorhanden (wie
 viele und von welchen Namen ist
 gleichgültig), von den Korinthiern
 aber war es Xenoclide mit 4 an-
 dern“. Es tritt dadurch von selbst
 hervor, dass die korinthischen Füh-
 rer den Oberbefehl über die ganze
 Flotte hatten. — 7. πέμπτος αὐ-
 τός, gewöhnlicher Ausdruck (dem
 deutschen selbender, selbdrither
 u. s. w. entsprechend), um zugleich
 die Gesamtzahl und die in dersel-
 ben hervortretende Person zu be-
 zeichnen. — 8. προσμίσγειν von
 der Annäherung (3, 31, 2. 6, 104,
 2.), ὁρμίζεσθαι (3, 76, 1. 8, 11,
 1. 92, 3.) dem Anlegen an der Küste.
 — κατὰ Κέρκ. gegenüber. c. 48,
 4. 2, 30, 2. — 9. ἀπὸ Λευκάδος,
 das zum Sammelplatz der Flotte
 bestimmt war. — Χειμέριον ist
 der Name sowohl für den Hafen,
 wie für das Vorgebirge (l. 16). — 10.
 ἔστι δὲ λιμὴν, nämlich τὸ Χειμέ-

αὐτοῦ κεῖται ἀπὸ θαλάσσης ἐν τῇ Ἑλαιάτιδι τῆς
 πρωτίδος Ἐφύρη. ἐξίησι δὲ παρ' αὐτὴν Ἀχερ
 λίμνη ἐς θάλασσαν· διὰ δὲ τῆς Θεσπρωτίδος Ἀλ
 ποταμὸς ῥέων ἐσβάλλει ἐς αὐτὴν, ἀφ' οὗ καὶ τὴν ἐπ
 μίαν ἔχει· ῥεῖ δὲ καὶ Θύαμις ποταμός, ὀρίζων τὴν
 πρωτίδα καὶ Κεστρίνην, ὣν ἐντὸς ἡ ἄκρα ἀνέχει τὸ
 5 μέριον. οἱ μὲν οὖν Κορίνθιοι τῆς ἡπείρου ἐνταῦθα
 47 μίζονται τε καὶ στρατόπεδον ἐποιήσαντο. οἱ
 Κερκυραῖοι, ὥς ᾗσθοντο αὐτοὺς προσπλέοντας, πλ
 σαντες δέκα καὶ ἑκατὸν ναῦς, ὣν ἦρχε Μεικιάδης
 Αἰσιμίδης καὶ Εὐρύβατος, ἐστρατοπεδεύσαντο ἐν μιᾷ
 νήσῳ αἱ καλοῦνται Σύβοτα, καὶ αἱ Ἀττικάι δέκα
 2 ἦσαν. ἐπὶ δὲ τῇ Λευκίμμῃ αὐτοῖς τῷ ἄκρωτηρ

ριον (c. 30, 3.): bei Strab. VII p. 324 heisst er Γλυχὺς λιμὴν, jetzt nach Leake North. Gr. III p. 4. Splantza. vgl. d. kr. Bem. — 11. ἀπὸ θαλ. zu c. 7. — Ἑλαιᾶτις, der Küstenstrich zu beiden Seiten der Mündung des Acheron, so genannt nach der Stadt Elaea. — 12. Ἐφύρη in der ionischen Form bieten alle Hss., wie sie nach Herodian (Bkk. Anecd. p. 1173.) in diesem Namen von den Attikern vorgezogen wurde. — ἐξίησι auch mit den geringern Hss. dem ἐξεισι vorzuziehen, nach dem Sprachgebrauch des Th. 2, 102, 2. 4, 103, 1. Auch bei Herodot 1, 6. 180. 2, 17. 6, 20. 7, 129. Das gleichbedeutende ἐσβάλλειν (l. 14.) sonst nicht bei Th., im Herod. 4, 48. 49. 57. — Ueber den Acherusischen See und den Fluss Acheron (jetzt der Fluss von Suli oder der Gurla) s. Leake N. Gr. 1 p. 238. 401. 4 p. 53. 133ff. — 15. ῥεῖ δὲ καὶ Θ. ohne nähere Ortsbezeichnung: „es fliesst hier auch —“. Der Thyamis (j. Calamar) fliesst nördlicher, und zwischen ihm und dem Acheron (darauf bezieht sich ὣν) erhebt sich das Vorgebirge Ch., jetzt Varlās.

— 16. ἀνέχειν, ebenso 4, 53. 34, 2. — 17. τῆς ἡπείρου p. ver Genet. zu dem lokalen I. bium ἐνταῦθα, ähnlich wie τοῦτο (c. 49, 7. 3, 56, 3.).

47. die Kerkyräer mit Schiffen bei einer der S. ta-Inseln: die 10 attischen ihnen zur Seite.

4. Σύβοτα, Name der Insel der thesprotischen Küste, so wie naheliegenden Vorgebirges mit gleichnamigen Hafen c. 50, 3. noch jetzt S. Nicolo di Sivo ἐν μιᾷ öfters von Inseln, in Nähe die Aufstellung ges. — 5. καὶ αἱ Ἀττ. δέκα ἦσαν eng angeschlossen an ἐστρατοπεδεύσαντο, „und alsbald auch die 10 att. Schiffe einschickte (schon 45, 1. abgesandten): παρὰ s. v. a. παρεγένοντο 3, 6, 1. 1. 6, 62, 4. — 6. ἐπὶ τῇ Λευκίμμῃ (c. 30, 1.): εἰσὶ δὲ νησίδες Σύβοτα τῆς μὲν ἡπείρου μὴ ἀπέχουσιν, κατὰ δὲ τὸ ἐπὶ τῆς Κερκυραίας, τὴν Λευκίμμη καλεῖται. Strab. VII p. 32 ὁ πεζός substantivisch wie 2

παῖδες ἦν καὶ Ζακύνθιοι χίλιοι ὀπλίται βεβοηθηκότες, ἦσαν δὲ καὶ τοῖς Κορινθίοις ἐν τῇ ἡπείρῳ πολλοὶ τῶν βαρβάρων παραβεβοηθηκότες· οἱ γὰρ ταύτῃ ἡπειρώται καὶ ποτε αὐτοῖς φίλοι εἰσίν.

Ἐπειδὴ δὲ παρεσκευάστο τοῖς Κορινθίοις, λα- 48
βόντες τριῶν ἡμερῶν σιτία ἀνήγοντο ὡς ἐπὶ ναυμαχίαν
ἐπὶ τοῦ Χειμερίου νυκτός, καὶ ἅμα ἕω πλέοντες καθο- 2
ρῶσι τὰς τῶν Κερκυραίων ναῦς μετεώρους τε καὶ ἐπὶ
σφᾶς πλεύσας. ὡς δὲ κατεῖδον ἀλλήλους, ἀντιπαρετάσ- 3
σαντο ἐπὶ μὲν τὸ δεξιὸν κέρας Κερκυραίων αἱ Ἀττικαὶ
ἡς, τὸ δὲ ἄλλο αὐτοῖς ἐπεῖχον, τρία τέλη ποιήσαντες

1. 7, 62, 4. 87, 6., adjectivisch (mit παῖδες) 4, 8, 2. — 7. Ζακύνθιοι erscheinen ohne Erwähnung eines Bundesverhältnisses, bei der Gleichheit der Interessen, hier als Verbündete der Kerkyräer, wie später (2, 7. 9. 3, 94. 7, 57.) auf Seiten der Athener. — βεβοηθηκότες und 9. παραβεβοηθηκότες ist mit dem vorausgehenden ἦσαν (an erster Stelle aus ἦν zu ergänzen) als persönl. zusammenzufassen; die part. nicht in prädicativem Verhältnisse. παραβοηθεῖν vorzugsweise von der Aufstellung an der Küste: 2, 90, 3. 4, 14, 2. 7, 37, 3. 13, 1. 70, 1. — Die Wiederholung des Verbums ist von ähnlicher Wirkung wie c. 28, 2. 30, 4. und in dieser parallelen Gegenüberstellung tritt ἐν τῇ ἡπείρῳ (das mit Unrecht verächtigt ist) sehr natürlich dem ἐν τῇ Λευκ. gegenüber.

48. Ausfahrt und Aufstellung beider Flotten.

1. παρεσκευάστο zu c. 46, 1. — 2. τριῶν ἡμερῶν Gen. des Mas- 2, 23, 3. 3, 1, 2., vom Raume 2, 13, 7., vom Geldeswerth 2, 13, 4. — ἀνήγοντο Impf. wie c. 46, 1. — ὡς ἐπὶ ναυμαχίαν (2, 83, 3. 4, 13,

3.) und — ναυμαχία (3, 4, 2. 6, 34, 5.) ohne Unterschied der Bedeutung. Das der Präp. vorausgeschickte ὡς bezeichnet, wie bei Participien, die Absicht, den Vorsatz: c. 50, 5. 62, 5. — 3. καὶ — καθορῶσι lebhafter parataktischer Uebergang, wie c. 26, 4. — 4. μετεώρους (2, 91, 3. 3, 33, 3. 4, 14, 1. u. s. w. in dieser Bedeutung nicht bei Herodot) τε καὶ ἐπὶ σφᾶς πλεύσας, nicht nur in der Fahrt, sondern im Ansegeln auf sie begriffen. — 5. ἀντιπαρετάσσοντο an die Spitze gestellt, um beide Seiten und alle Theile zu umfassen, doch wird bei der genauern Angabe des Einzelnen dieser Zusammenhang bald aufgegeben. Die attischen Schiffe werden zuerst genannt, weil der Bericht der Heeresaufstellungen hier wie öfter mit dem rechten Flügel beginnt (2, 90. 3, 107, 4. 4, 43, 3.). — 7. τὸ ἄλλο, das Centrum, den linken Flügel und einen Theil des rechten zusammen: daher ἐπεῖχον von der grössern Ausdehnung wie 3, 107, 4. — τρία τέλη ποιήσαντες, sie bildeten drei Abtheilungen (2, 81. 2. 3, 50, 2. 6, 62, 1.); τέλη von Schiffsabtheilungen noch 6, 42, 1., von Reiterei 2, 22, 2. 4, 96, 5., vom Landheer

τῶν νεῶν, ὧν ἦρχε τριῶν στρατηγῶν ἐκάστου εἰς
 4 μὲν Κερκυραῖοι ἐτάξαντο, Κορινθίοις δὲ τὸ μὲν
 κέρας αἱ Μεγαρίδες νῆες εἶχον καὶ αἱ Ἀμπρακιῶν
 τὰ δὲ τὸ μέσον οἱ ἄλλοι ξύμμαχοι ὡς ἕκαστοι,
 δὲ κέρας αὐτοὶ οἱ Κορίνθιοι ταῖς ἄριστα τῶν νη-
 ούσαις κατὰ τοὺς Ἀθηναίους καὶ τὸ δεξιὸν τῶν
 49 ραίων εἶχον. ξυμμίζαντες δέ, ἐπειδὴ τὰ ση-
 μέροις ἦρθη, ἐναυμάχουν, πολλοὺς μὲν ὀπλίτας
 ἀμφοτέρω ἐπὶ τῶν καταστρωμάτων, πολλοὺς δὲ
 τε καὶ ἀκοντιστάς, τῷ παλαιῷ τρόπῳ ἀπειρο-
 2 παρεσκευασμένοι. ἦν τε ἡ ναυμαχία καρτερὰ,

im Allgemeinen 2, 81, 2. — 8. ὧν
 — — εἰς absichtlich verschränkte
 Wortstellung, so dass ὧν von ἐκά-
 στου, στρατηγῶν von εἰς abhängt.
 — 9. Κορινθίοις, auf Seiten
 der K. Der freiere Dativ vorausge-
 hend wie c. 6, 3. — 10. ἔχειν τὸ
 κέρας, der eigentliche Ausdruck in
 taktischem Sinne. 3, 107, 4. 4, 31,
 2. 93, 4. 6, 67, 1. 101, 4. 7, 34, 2.
 52, 2. 8, 104, 3.; sonst auch ἔχειν
 τὸ μέσον 2, 81, 3. 7, 10, 1., wofür
 hier κατὰ τὸ μέσον, nämlich ἐτά-
 ξαντο in die Mitte tritt, wohl weil
 für die geringere Zahl der 10 elei-
 schen, 10 leukadischen und des einen
 anaktorischen Schiffes ἔχειν zu viel
 sagen würde. — 11. ὡς ἕκαστοι,
singuli deinceps, wenn es auf die
 genaue Reihfolge nicht ankommt.
 vgl. c. 3, 4. 67, 4. — 13. κατὰ c.
 acc. zu c. 46, 3.

49. In der Schlacht bei Sy-
 bota siegen die Kerkyräer
 auf ihrem linken Flügel,
 auf dem rechten und im Cen-
 trum, wo sie in die Flucht ge-
 schlagen werden, kommen
 ihnen die 10 attischen Schiffe
 vergebens zu Hülfe.

1. ξυμμίσγειν, feindlich zusam-
 mentreffen: c. 50, 2. 62, 5. 5, 9, 7.

65, 3. 7, 6, 2. 8, 25, 1.
 freundschaftlich sich vereinigen
 84, 5. 3, 110, 1. 7, 26, 1.
 — ἦρθη Zeitangabe für
 tes, nicht für ἐναυμάχ
 wie c. 26, 5). Dem ἦρ-
 Aufziehen einer Fahne
 bestand (σύμβολά τινα
 καιρὸν τῆς μάχης d.
 Schol.), steht entgegen
 σθη. c. 63, 2. — 2. π
 πολλοὺς, Epanaphora
 2. — 4. τῷ παλαιῷ τ
 ρότερον ἔτι παρεσχ.
 druck ganz wie c. 10, 4
 Mangel an Ausbildung
 eben in der grössern Zahl
 schieden bewaffneten S
 am Bord der Schiffe (ἐπ
 dem allgemeinen Namen).
 der zu dem Schiffe gebö
 ger ist in dem Masse
 worden, als die Kunst d
 fechtes stieg.“ Böckh St
 389. Während sie frühe
 betrug (vgl. zu c. 29, 1.)
 im peloponnesischen K
 10 schwerbewaffnete Ep
 einer Triere zu sein.“
 τε und so war de
 wirklich (wie nach
 ken Bemannung zu erwa
 das folgernde τέ von c.
 u. s. w. und das an
 gestellte ἦν, wie c. 2

ίγη οὐχ ὁμοίως, πεζομαχία δὲ τὸ πλεόν προσφερῆς
 ὄσα. ἐπειδὴ γὰρ προσβάλοιεν ἀλλήλοις, οὐ ῥαδίως ἀπε- 3
 ῥοντο ὑπὸ τε πλήθους καὶ ὄχλου τῶν νεῶν καὶ μᾶλλον
 πιστεύοντες τοῖς ἐπὶ τοῦ καταστρώματος ὀπλίταις ἐς
 τὴν νίκην, οἱ καταστάντες ἐμάχοντο ἡσυχάζουσῶν τῶν
 νεῶν· διέκπλοι δ' οὐκ ἦσαν, ἀλλὰ θυμῷ καὶ ῥώμῃ τὸ
 πλεόν ἐναυμάχουν ἢ ἐπιστήμῃ. πανταχῇ μὲν οὖν πολὺς 4
 φόβος καὶ ταραχώδης ἦν ἡ ναυμαχία, ἐν ᾗ αἱ Ἀττικαὶ
 νῆες παραγιγνόμεναι τοῖς Κερκυραίοις, εἴ πη πιέζονται,
 φόβον μὲν παρεῖχον τοῖς ἐναντίοις, μάχης δὲ οὐκ ἤρχον
 δεδιότες οἱ στρατηγοὶ τὴν πρόρρησιν τῶν Ἀθηναίων.
 μάλιστα δὲ τὸ δεξιὸν κέρας τῶν Κορινθίων ἐπόνει. οἱ 5
 γὰρ Κερκυραῖοι εἴκοσι ναυσὶν αὐτοὺς τρεψάμενοι καὶ

6. τῇ τέχνῃ und πεζομαχία — οὐ-
 schliessen sich in verschiedener
 Ausdrucksweise, ähnlich wie I. 8.,
 begründend an κατερά an: „der
 Kampf war heftig nicht so sehr
 durch die Geschicklichkeit, aber
 weil er mehr einem Kampf zu
 Lande glich.“ οὐχ ὁμοίως s. v.
 a. 700, 2, 60, 6. 5, 11, 1. τὸ
 πλεόν s. v. a. μᾶλλον I. 12. c. 69,
 6. 74, 1. 81, 3. 2, 89, 6. u. oft.
 — 7. ἐπειδὴ προσβάλοιεν (bes-
 ser als προσβάλλοιεν der meisten
 Hss. von jedesmal raschen An-
 stoss; anders 14. εἴ πη πιέζοιν-
 το von der länger währenden Be-
 drückung) — ἀπελύοντο s. zu c.
 13, 3. vgl. 7, 70, 5. ἐπειδὴ προσ-
 βάλοιεν — ἐπειρῶντο. — 8. ὑπὸ
 τε πλήθους — καὶ — πιστεύοντες,
 die verschiedenen Gründe sind ein-
 mal durch ein Substantiv, das andre
 Mal durch ein Particip ausgedrückt:
 sie kamen nicht leicht los von einan-
 der theils wegen der Menge und
 des Gedränges der Schiffe, theils
 weil sie bei dem Handgemenge den
 Sieg von den Hoplitens hofften (also
 nicht abbrechen wollten). — 10. κα-
 ταστάντες, nachdem sie festen Fuss
 gefasst hatten (im eigentlichen und

im bildlichen Sinne, als Ausgang
 zum fortgeführten Kampfe c. 59, 2.
 2, 1. 3, 86, 5. 92, 6. 4, 14, 5. 75, 1.
 5, 4, 4.), was durch ἡσυχ. τῶν νεῶν
 seine Begründung erhält. — 11.
 διέκπλους, das besonders von den
 Athenern oft angewandte Manöver
 die feindliche Schlachtreihe durch
 einen keilförmigen Angriff zu durch-
 brechen und die beiden gesprengten
 Theile einzeln in die Enge zu brin-
 gen. — οὐκ ἦσαν zu c. 2, 2. vgl.
 2, 89, 8. 7, 36, 4. 70, 4. — 14. πα-
 ραγιγνόμεναι zu dem iterativen
 εἴ πη πιέζοιντο, part. imperf.
 überall sich einfindend. —
 Das ursprüngliche Subject αἱ Ἀτι-
 καὶ νῆες beschränkt sich im zweiten
 Gliede auf die Führer derselben
 δεδιότες οἱ στρατηγοί. Nach re-
 gelmässiger Structur hätte man
 statt dessen den gen. absol. erwar-
 ten sollen, allein der grammatisch
 ungenauere Ausdruck ist der leben-
 digere: ähnliche Uebergänge c. 19,
 2. 23, 3. 39, 3. 2, 16, 1. 54, 2. 3, 53,
 4. 4, 6, 1. 73, 4. — 16. πρόρρησις
 nur hier, als Nomen von προεῖπον
 c. 45, 3. — 18. τρεψάμενοι καὶ
 καταδιώξαντες bilden das erste,
 πλεύσαντες καὶ ἐπεκβάντες das

καταδιώξαντες σποράδας ἐς τὴν ἡπειρον μέχρι τοῦ
τοπέδου πλεύσαντες αὐτῶν καὶ ἐπεκράντες ἐνέπρη-
6 τὰς σκηναὶς ἐρήμους καὶ τὰ χρήματα διήρπασαν.
μὲν οὖν οἱ Κορίνθιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ἡσσῶντό
οἱ Κερκυραῖοι ἐπεκράτουν· ἣ δὲ αὐτοὶ ἦσαν οἱ Κορί-
ἐπὶ τῷ εὐωνύμῳ, πολὺ ἐνίκων, τοῖς Κερκυραίοις τι-
κοσι νεῶν ἀπὸ ἐλάσσονος πλήθους ἐκ τῆς διώξε-
7 παρουσῶν. οἱ δ' Ἀθηναῖοι ὁρῶντες τοὺς Κερκυ-
πιαζομένους μᾶλλον ἤδη ἀπροφασίστως ἐπεκούρου
μὲν πρῶτον ἀπεχόμενοι ὥστε μὴ ἐμβάλλειν τινί· ἐ-
ἣ τροπὴ ἐγίγνετο λαμπρῶς καὶ ἐνέκειντο οἱ Κορί-
τότε δὴ ἔργου πᾶς εἶχετο ἤδη καὶ διακέκριτο οὐδὲ
ἀλλὰ ξινέπεσεν ἐς τοῦτο ἀνάγκης ὥστε ἐπιχειρῆσαι
λοις τοῖς Κορινθίοις καὶ Ἀθηναίοις.

zweite, ἐνέπρησαν καὶ διήρπασαν
das dritte Stadium des Herganges,
indem das vorausgehende jedesmal
den Grund des folgenden enthält. —
19. σποράδας prædicativ zu κατα-
διώξ. in Auflösung; ähnlich 21.
ἐρήμους zu ἐνέπρησαν τὰς σκη-
ναὶς s. v. a. ἐρήμους καταλαβόντες
(ἐρημος ohne femin. Endung hier
und 2, 4, 4. 3, 22, 3. 67, 3. 106, 1.
mit derselben 2, 32, 1. 51, 1. 4, 26,
4. 6, 61, 7.). — 20. ἐπεκράνειν
hinter den Fliehenden her aus Land
gehen: 8, 105, 1. — 21. τὰ χρήματα
in dem allgemeineren Sinn von Hab
und Gut auch 3, 74, 2. 6, 97, 5. —
22. οἱ Κορ. καὶ οἱ ξύμμ. Die
ersten nur als die Führer des Gan-
zen mitgenannt; denn nach c. 48, 4.
standen auf dem rechten Flügel
nur ξύμμαχοι. — ἡσσῶντο —
ἐπεκράτουν d. h. fürs Erste: denn
die Impf. weisen auf die weitere
Entwicklung hin. Die Partikel τε
— καὶ verknüpfen hier weder die
Nomina, noch die Verba, sondern die
beiden ganzen Satzglieder. — 25.
ἀπὸ ἐλ. πλήθους, von der schon
zu Anfang kleinere Zahl (110 gegen
150), so dass das Missverhältniss

bei einem Ausfall noch
wurde: vgl. c. 2, 65, 2. 8, 5
27. μᾶλλον ἀπροφ. als ob
doch auch jetzt noch in zwei
1) ἀπεχ. ὥστε μὴ ἐμβ. 1
weit dass sie noch nicht
griffen; 2) ἐπεὶ δὲ ἡ τρο-
πὴ d. i. sobald aber die
Κυρᾶς sich entschiede
πρῶς) zur Flucht wandt
Impf., wenn auch aus einer
hier nothwendig st. ἐγένετο
Bezeichnung der beginnenden
da οἱ Κορ. ἐνέκειντο: er
völliger Auflösung der (C
kann es heissen wie c. 50 z
τροπῆς γενομένης); und
diesem Punkte tritt der N
mit der energischen Partik
δὴ ein, die zugleich auf das
schwere der Thatsache h
wie c. 58, 1. und οὕτω δὴ 2
70, 1. — ἤδη den Mom
vorbegehend, nunmehr.
3. — 30. ἔργου ἔχεισθαι
Hand anlegen, zur That se
c. 78, 3. 2, 2, 4. — 31. ἐν
impers. wie ein verstärktes
4, 68, 3. — ἐς τοῦτο δ
(vgl. zu c. 5, 1.), wie 3, 5

ἥς δὲ τροπῆς γενομένης οἱ Κορίνθιοι τὰ σκάφη 50
 χ εἰλκον ἀναδύμενοι τῶν νεῶν ὥς καταδύσαιαν,
 ἐ τοὺς ἀνθρώπους ἐτράποντο φρονεῖν διακπλέον-
 λον ἢ ζωγρεῖν, τοὺς τε αὐτῶν φίλους, οὐκ αἰσθό-
 ῖτι ἦσσητο οἱ ἐπὶ δεξιῷ κέρα, ἀγνοοῦντες ἔκτοι-
 ολλῶν γὰρ νεῶν οὐσῶν ἀμφοτέρων καὶ ἐπὶ πολὺ 2
 λάσσης ἐπεχουσῶν, ἐπειδὴ ξυνέμιξαν ἀλλήλοις, οὐ
 τὴν διάγνωσιν ἐποιοῦντο ὅποιοι ἐκράτουν ἢ ἐκρα-
 ναυμαχία γὰρ αὕτη Ἑλλησι πρὸς Ἑλληνας νεῶν

αφορᾶς und 7, 86, 5. ἐς
 πτυχίας. Plat. Theaet. p.
 m. 4, 37. εἰς τοῦθ' ὕβρε-
 16. — ἐπιχειρεῖν c.
 gentlichen Sinne 3, 94, 5.
 , 39, 2.

Die Corinthier be-
 ihren Sieg, stehen
 on einem zweiten
 ab, da 20 neue atti-
 kiffe hinzukommen.

τροπῆς γενομένης s. zu
 — τὰ σκάφη (σκάφη τὰ
 τῶν νεῶν ἃ ἡμεῖς γὰ-
 is) καλοῦμεν Schol.) μὲν
 σ, wie sonst gewöhnlich;
 und Hass rissen sie zur
 g der Fliehenden fort:
 τοὺς ἀνθρώπους — äh-
 mung, den Negativsatz
 olie des positiven voraus-
 n, mit Hervorhebung der
 stehenden Nomina wie c.
 2. ἀναδεῖσθαι und ἔλκειν
 lichen Ausdrücke von den
 nen feindlichen Schiffen 2,
 14, 1. 7, 74, 2. — ὥς (ohne
 n für ὡν, wie c. 52, 2. 99,
 2. 92, 5.) καταδύσαιαν
 pt. die sie jedesmal, d. i.
 sie eins durch Beschädi-
 rauchbar gemacht hatten.
 νεύειν μ. ἢ ζωγρεῖν noch
 ποῖντο abhängig, wie 2, 65,
 ἵποῖντο καθ' ἡδονὴν τῷ
 νδιδόναί: die durch den
 iz veranlaßte Voraufstel-

lung von πρὸς τοὺς ἀνθρώπους
 hebt nicht die Einwirkung des ἐτρά-
 ποῖντο auf den Infinitiv auf. Das
 partic. διακπλέοντες schildert die
 Art der Ausführung. — 4. τοὺς τε
 αὐτῶν φίλους, die Megarer und
 Amprakioten von c. 49, 6. — τέ ein
 drittes Satzglied anschliessend: zu
 c. 33, 1. — 5. ἐπὶ δεξιῷ κ. ohne
 Artikel mit dem Vat. wie c. 48, 4.
 εὐώνυμον κέρας. — 6. ἐπὶ πολὺ
 τῆς θαλάσσης bildet zusammen
 das Object zu ἐπεχοῦσων s. v. a.
 μέγα μέρος τῆς θαλ. vgl. 2, 76, 4.
 — 7. ἐπειδὴ ξυνέμιξαν, sobald sie
 einmal an einander gerathen wa-
 ren (ganz anders als der Optat. c.
 49, 3.). Die Betrachtung wendet sich
 damit vor die τροπή zu dem Ur-
 sprung der Verwirrung zurück: erst
 10. ἐπειδὴ δὲ κατεδίωξαν wird die
 Erzählung fortgesetzt. — 8. τὴν
 διάγνωσιν ποιεῖσθαι nach der
 Neigung des Th. das einfache Ver-
 bum zu umschreiben: s. Ind. u. ποι-
 εῖσθαι. — ὅποιοι, was für Mann-
 schaften, ob Freund oder Feind, da
 die Verschiedenheit in Kleidung und
 Rüstung wohl wenig in die Augen
 fiel. — 9. ναυμαχία γὰρ — — γε-
 γένηται: über Construction u. Stel-
 lung zu c. 1, 2. Durch das Pf. γε-
 γένηται tritt der Satz aus dem Zu-
 sammenhang der Erzählung heraus
 und stellt den Inhalt als vollendete
 Erfahrung hin. Der Hauptnachdruck
 ruht auf νεῶν πλήθει, wodurch das
 πολλῶν νεῶν οὐσῶν seine Begrün-

3 πλήθει μεγίστη δὴ τῶν πρὸ αὐτῆς γεγένηται. ἐπεὶ
κατεδίωξαν τοὺς Κερκυραίους οἱ Κορίνθιοι ἐς τὴν
πρὸς τὰ ναύαγια καὶ τοὺς νεκροὺς τοὺς σφετέρους ἐ-
ποντο, καὶ τῶν πλείστων ἐκράτησαν ὥστε προσκομ-
πρὸς τὰ Σύβοτα, οἳ αὐτοῖς ὁ κατὰ γῆν στρατὸς τῶν
βάρων προσεβεβοηθήκει· ἔστι δὲ τὰ Σύβοτα τῆς
σπρωτίδος λιμὴν ἐρημος. τοῦτο δὲ ποιήσαντες α-
4 ἄθροισθέντες ἐπέπλεον τοῖς Κερκυραίοις. οἱ δὲ ταῖς π-
μοις καὶ ὅσαι ἦσαν λοιπαὶ μετὰ τῶν Ἀττικῶν νεῶν
αὐτοὶ ἀντεπέπλεον, δείσαντες μὴ ἐς τὴν γῆν σφῶν πε-
5 σιν ἀποβαίνειν. ἤδη δὲ ἦν ὁψὲ καὶ ἐπεπαιώνιστο αἰ-
ὥς ἐς ἐπίπλουν, καὶ οἱ Κορίνθιοι ἑξαπίνης πρὸ
ἐκρούοντο, κατιδόντες εἴκοσι ναῦς Ἀθηναίων προσ-
ούσας, ἃς ὕστερον τῶν δέκα βοηθούς ἐξέπεμψαν οἱ Ἀ-
ναῖοι, δείσαντες, ὅπερ ἐγένετο, μὴ νικηθῶσιν οἱ Κε-
ραῖοι καὶ αἱ σφέτεραι δέκα νῆες ὀλίγαι ἀμύνειν

dung erhält. — 10. τῶν πρὸ αὐτῆς: zu c. 1, 1. — 14. οἳ αὐτοῖς κτέ. c. 47, 3. — 15. ἔστι δὲ τὰ Σύβοτα (zu c. 47, 1.) mit derselben Wendung wie c. 46, 4., nur dass a. u. St. die Wiederholung des Namens nach dem Zwischensatz nöthig war. — 16. τοῦτο ποιήσαντες, προσκομίσαντες τοὺς νεκρούς. — 18. καὶ ὅσαι ἦσαν d. h. diejenigen, welche noch nicht bei dem ersten Treffen zugegen und jetzt nachgekommen waren: denn da die Kerk. nach c. 25, 4. 120 Schiffe hatten und nach c. 47, 1. mit 110 ausliefen, so war noch eine Anzahl übrig. — καὶ αὐτοὶ ἀντεπέπλεον einzig richtig hier und c. 54, 2 (für ἀντέπλεον bei Bkk. obschon nach den besten Hss.) nach dem vorausgehenden ἐπέπλεον, da das ἀντι- nur das „ihrerseits“, nicht das feindliche Entgegen bezeichnet. καὶ αὐτοὶ wäre dabei zwar zu entbehren, verstärkt aber den Nachdruck: vgl. c. 105, 6. 4, 124, 3. 5, 6, 3. 8, 104 1. Ullrich, Beitr. z. Kr. 1, S. 8 u. 9. — 19. πει-
ρᾶν (2, 72, 2. 77, 2. 4, 9, 2. 102, 2.

128, 1.) und πειρᾶσθαι (1, 31, 2. 71, 7. 78, 4. 81, 3. 12, 35, 3. 58, 1. 3, 38, 2. 4, 18 s. w.) mit dem Infinitiv, w scheint, ohne wesentlichen U schied der Bedeutung: jenes leicht mehr das Wagniss, die Anstrengung bezeichnen. 20. ἤδη ἦν ὁψὲ καὶ ἐπεπ. — καὶ οἱ Κορ. parataktisch, wie 4. 29, 3. ἐπεπαιώνιστο. παιᾶνας ἦδον οἱ Ἕλληνες, πρ τοῦ πολέμου τῷ Ἄρει, μετὸν πόλεμον τῷ Ἀπόλλωνι. — 21. πρῶμναν κρούεσθαι, zurückziehen, ohne die Schiff drehen, nur durch umgelegte derschlag. — 23. ἃς ὕστεροι der Relativsatz nicht als Nebesouthern in hervortretender Bt ung: „diese aber hatten die 1 ner nachgesandt“: vgl. zu c. 1 — 25. ὀλίγαι ἀμύνειν (Hera 109. 7, 207.), Infinitiv der Be mung zu Adjectiven: 2, 61, 2. πειρῇ ἐγκαρτερεῖν. 7, 14, 2. σεις χαλεπαὶ ἄρξαι. 5, 11. βραχέα περιγίγνεσθαι.

οὖν προῖδόντες οἱ Κορίνθιοι καὶ ὑποτοπή- 51
 ἀπ' Ἀθηνῶν εἶναι, οὐχ ὅσας ἐώρων ἀλλὰ πλεί-
 ανχώρον· τοῖς δὲ Κερκυραίοις (ἐπέπλεον γὰρ 2
 ἐκ τοῦ ἀφανοῖς) οὐχ ἐώρωντο καὶ ἐθαύμαζον
 κινθίους πρύμναν κρουομένοις, πρὶν τινες ἰδόν-
 ναι ὅτι νῆες ἐκεῖναι ἐπιπλέουσι. τότε δὲ καὶ αὐτοὶ
 νῦν (ἔννεσχόταζε γὰρ ἦδη), καὶ οἱ Κορίνθιοι ἀπο-
 νοι τὴν διάλυσιν ἐποιήσαντο. οὕτω μὲν ἡ ἀπαλ- 3
 ἐνετο ἀλλήλων καὶ ἡ ναυμαχία ἐτελείετα ἐς νύ-
 ς δὲ Κερκυραίοις στρατοπεδευομένοις ἐπὶ τῇ Λευ- 4
 ῇ εἵκοσι νῆες ἀπὸ τῶν Ἀθηνῶν αὐται, ὧν ἤρχε-
 τε ὁ Λεάγρου καὶ Ἀνδοκίδης ὁ Λειωγόρου, διὰ

1 Kerkyräer kehren
 aben 'von Leucimme
 in den auch die atti-
 siffe einlaufen.

1όντες, da sie sie schon
 utfernung sehen, wie
 1, 34, 3. 7, 25, 7. 44, 2.
 πρῶτος 5, 8, 3. — 2.
 nicht so wenige, als
 ἁλλὰ πλείους erklärt. —
 ν γὰρ. vgl. zu c. 31, 2.
 zusammenhang der Paren-
 lein Hauptsatz in dieser
 ldung macht sich hier
 beziehung des Dativa τοῖς
 adverbiale ἐκ τοῦ ἀφα-
 c. 34, 2. 35, 4. 39, 1.)
 „vieler sichtbar für
 . καὶ ἐθαύμαζον, als ob
 ν αὐτὰς vorausgegangen
 5. πρὶν c. indie, bis c.
 2, 5. 3, 29, 1. 101, 2. 104,
 . 7, 39, 2. 71, 5. 8, 105,
 τ νῆες ἐκεῖναι ἐπιπλέ-
 indirecter Ausruf: „dort
 bedeutung des Pron.) sind
 Ansegeln!“ vgl. c. 27, 1.
 τοῖς, wie die Korinthier c.
 i. ἔννεσχ. γὰρ ἦδη: nur
 te werden als Grund des
 angeführt, wonach die In-
 geändert ist; mit καὶ

οἱ Ααρ. schreitet die Erzählung
 fort, und zwar im Anschluss an c.
 50, 5 πρῶταν ἐκρούοντο, so dass
 ἀποτραπόμενοι die förmliche Um-
 kehr u. τὴν διάλ. ἐποιήσαντο
 (vgl. zu c. 50, 2) die Auflösung
 einer geordneten Stellung bezeich-
 net, um in den Hafen einzulaufen,
 wo sie sich c. 52, 1. befinden. — 8.
 ἡ ἀπαλλαγὴ ἐγένετο ἀλλ. passive
 Umschreibung von ἀπηλλάγησαν
 ἀλλήλων. — 10. τοῖς δὲ Κερκ.
 (nach Vat. für das ungewöhnliche
 τοῖς Κερκ. δὲ) der Dativ von προσ-
 κομισθεῖσαι abhängig: „auf die
 Kerkyräer aber, da sie sich bei
 Leucimme aufgestellt hatten, führen
 die attischen Schiffe heran,“ und
 κατέπλεον ἐς τὸ στρ., um sich mit
 ihnen zu vereinigen: doch wird das
 Einlaufen noch unterbrochen (daher
 das Imperf.) durch die Bemerkung
 ἐφοβήθησαν — ἔπειτα δὲ ἐγνώ-
 σαν (sie hätten es ihnen sonst ge-
 wehrt); und nun erst folgt der Ab-
 schluss in parataktischer Weise:
 καὶ ὤρμισαντο, nämlich αἱ ἀπὸ
 τῶν Ἀθηνῶν νῆες. vgl. krit. Bem.
 — 11. αἱ εἵκοσι νῆες ἀπὸ τῶν
 Ἀθ., ohne wiederholten Artikel vor
 ἀπὸ, wie Th. auch sonst attributive
 Bezeichnungen nachstellt. 6, 55, 1.
 7, 41, 2. — 12. Ἀνδοκίδης ὁ Λειω-
 γοῦ

- τῶν νεκρῶν καὶ ναυαγίων προσκομισθεῖσαι κατέπλεον
 5 ἐς τὸ στρατόπεδον οὐ πολλῶ ὕστερον ἢ ὥφθησαν. οἱ δὲ
 Κερκυραῖοι (ἦν γὰρ νύξ) ἐφοβήθησαν μὴ πολέμιαί ᾤσιν, 1.
 ἔπειτα δὲ ἔγνωσαν, καὶ ὤρμisanτο.
52. Τῇ δ' ὕστεραία ἀναγαγόμεναι αἱ τε Ἀττικαὶ τριά-
 κοντα νῆες καὶ τῶν Κερκυραίων ὅσαι πλώιμοι ἦσαν ἐπέ-
 πλευσαν ἐπὶ τὸν ἐν τοῖς Συβότοις λιμένα, ἐν ᾧ οἱ Κορίν-
 2 θιοὶ ὤρμουν, βουλόμενοι εἰδέναι εἰ ναυμαχήσουσιν. οἱ
 δὲ τὰς μὲν ναῦς ἄραντες ἀπὸ τῆς γῆς καὶ παραταξάμενοι 5
 μετεώρους ἡσύχαζον, ναυμαχίας οὐ διανοούμενοι ἄρχειν
 ἐχόντες, ὁρῶντες προσγεγεννημένας τε ναῦς ἐκ τῶν Ἀθη-
 νῶν ἀκραιφνεῖς καὶ σφίσι πολλὰ τὰ ἄπορα ξυμβεβηκότα,
 αἰχμαλώτων τε περὶ φυλακῆς, οὓς ἐν ταῖς ναυσὶν εἶχον,
 3 καὶ ἐπισκευὴν οὐκ οὔσαν τῶν νεῶν ἐν χωρίῳ ἐρήμῳ· τοῦ 1
 δὲ οἴκαδε πλοῦ μᾶλλον διεσκόπουν ὅπῃ κομισθῆσονται,

γόρου, der bekannte Redner, bei Th. nur hier erwähnt.

52. Die Korinthier beschliessen sich ohne weitem Kampf zurückzuziehen.

1. ἀναγαγόμεναι auch hier mit wenig Hss. der vulg. ἀναγόμεναι vorzuziehen: vgl. zu c. 29, 4. — 3. τὸν ἐν τοῖς Συβότοις (c. 50, 3.) λιμένα wie 2, 25, 4. τὸν ἐν Φείᾳ λιμένα und 4, 25, 6. τὸν ἐν τῇ Μεσσηνί λιμένα. — 4. βουλόμενοι εἰδέναι, von Kr. verdächtigt, steht eben so 5, 21, 3. 6, 44, 4. 62, 1. — 5. τὰς μὲν ναῦς — — ναυμαχίας οὐ διανοούμενοι ἄρχειν steht im Gegensatz zu 10: τοῦ δὲ οἴκαδε πλοῦ μᾶλλον διεσκόπουν. Die Anstalten liessen auf die Absicht eines erneuten Kampfes schliessen; in der That aber dachten sie mehr auf die Heimfahrt. — αἶρειν, von der Ausfahrt zur See, sonst immer absolut (c. 29, 1. 2, 25, 3. 56, 6. 103, 1. 3, 32, 1. 91, 3. 4, 11, 2. 45, 1. 5, 3, 6. 6, 94, 1. 104, 2. 7, 26, 1. 69, 4. 8, 28, 1.

32, 1. 55.) oder intrans. mit einem Dativ (2, 23, 2. 3, 95, 1. 4, 129, 3. 6, 43, 1. 51, 3. 5, 60, 2. 79, 1. 90, 2.), steht nur hier mit dem Object-accus. τὰς ναῦς, wie auch nur einmal (8, 39, 1.) αἱ νῆες ἄρᾶσαι ἐπλεον vorkommt. Ebenso nimmt παρατάττεσθαι, das c. 29, 4. 4, 73, 1. 5, 59, 2. 7, 3, 1 absolut steht, nur hier das Object ναῦς zu sich, welches zu dem prädicativen Adj. μετεώρους, in freier See, vorausgesetzt werden muss. — 8. ἀκραιφνεῖς zu c. 19. — πολλὰ τὰ ἄπορα ξυμβεβηκότα s. v. a. τὰ ἄπορα ἃ ξυμβεβήκει πολλὰ ὄντα, und diese Schwierigkeiten werden dann durch die Substantiva αἰχμ. περὶ φυλακῆς und durch das von ὁρῶντες wieder abhängige Particip (ἐπισκ. οὐκ οὔσαν κτέ.) erklärt. Die freiere Wendung αἰχμ. περὶ φυλ. wie c. 23, 3. σεισμῶν πέρι, die ebenfalls nicht in derselben Weise fortgesetzt wird. — 10. οὐκ οὔσαν s. zu c. 2, 2. — τοῦ οἴκαδε πλοῦ. Der Genetiv ist in proleptischer Weise dem abhängigen Satze ὅπῃ κομισθῆσονται voran-

δαδίοτες μὴ οἱ Ἀθηναῖοι νομίσαντες λελύσθαι τὰς σπον-
 δάς, διότι ἐς χεῖρας ἤλθον, οὐκ ἔωσι σφᾶς ἀποπλεῖν.
 ἔδοξεν οὖν αὐτοῖς ἄνδρας ἐς κελήτιον ἐσβιβάσαντας 53
 ἄντε κηρυκαίου προσπέμψαι τοῖς Ἀθηναίοις καὶ πεί-
 ραν ποιήσασθαι. πέμψαντές τε ἔλεγον τοιαύδε· „Ἀδι- 2
 καίτε, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πολέμου ἄρχοντες καὶ σπον-
 δὰς λύοντες· ἡμῖν γὰρ πολεμίους τοὺς ἡμετέρους τιμω-
 ρουμένοις ἐμποδῶν ἵστασθε ὅπλα ἀνταιρόμενοι. εἰ δ'
 ὑμῖν γνώμη ἐστὶ κωλύειν τε ἡμᾶς ἐπὶ Κέρκυραν ἢ ἄλλοσε
 εἴ ποι βουλόμεθα πλεῖν καὶ τὰς σπονδὰς λύετε, ἡμᾶς
 τοῖσδε λαβόντες πρῶτον χρήσασθε ὡς πολεμίους.“ οἱ 3
 μὲν δὴ τοιαῦτα εἶπον· τῶν δὲ Κερκυραίων τὸ μὲν στρα-
 τώπεδον ὅσον ἐπήκουσεν ἀνεβόησεν εὐθὺς λαβεῖν τε αὐ-

gestellt, welcher, indem er nach der Art und Weise der Ausführung fragt, sich zu jenem als Theil zum Ganzen verhält: durch ein hinzugefügtes περί würde der Zusammenhang deutlicher, die Verbindung aber weniger eng werden: ähnlich c. 66, 2. — 12. τὰς σπονδὰς, τὰς τραπεζοῦντας c. 23, 4. 35, 1. 40, 1. 4. — 13. οὐκ ἔαν zu c. 28, 3.

53. Die Athener bewilligen ihnen freien Abzug.

1. ἔδοξεν οὖν Resultat des διε-
 σκόπου. — ἐσβιβάσαντας nach
 αὐτοῖς vgl. zu c. 31, 2. — 2. κηρύ-
 κιον (besser als κηρύκιον), der ca-
 ducens, ξύλον ὀρθὸν ἔχον ἐκατέ-
 ρθεν δύο ὄφεις περιπεπλεγμέ-
 νους καὶ ἀντιπροσώπους πρὸς ἀλ-
 λήλους κειμένους, ὅπερ εἰώθασι
 φέρειν οἱ κήρυκες, καὶ οὐκ ἦν ἀδι-
 καίον αὐτοὺς παρ' οὓς ἀνήρχοντο.
 Schol. — 3. πέμψαντές τε Aus-
 führung des Beschlusses. — ἔλεγον,
 wie ohne Vermittlung der Gesand-
 ten, auf die Absender bezogen: 2,
 11. u. öfter. — ἀδικεῖτε, ihr
 seid im Unrecht: zu c. 37, 1. —
 4. πολ. ἀρχ. κ. σπ. λύοντες. In

der allgemeinen Fassung des Vor-
 wurfs fehlt noch der Artikel,
 der in der nähern Ausführung wei-
 ter unten zu σπονδὰς hinzutritt.
 — 5. πολεμίους τοὺς ἡμετ. zu c.
 1, 1. — 6. ἐμποδῶν ἵστασθε zu
 c. 40, 4. — 7. ὑμῖν γνώμη ἐστὶ
 nur hier, sonst γνώμην ἔχειν 2, 86,
 5. 3, 92, 4. 4, 125, 3. 7, 72, 4. 8,
 44, 1. — κωλύειν τε sollte gramma-
 tisch καὶ λύειν nach sich ziehen:
 es geht aber im zweiten Gliede in
 lebhaftem Ausdruck die Absicht in
 die Thatsache über: καὶ — λύετε. —
 8. ἡμᾶς τοῖσδε zunächst Object
 zu λαβόντες, dann im Dativ zu
 χρήσασθε zu denken. — 9. πρῶ-
 τον (besser als πρώτους der gerin-
 geren Hss.) zum ganzen Satze: begeht
 zuerst dieses Unrecht. vgl. 6, 3,
 1. — 10. τῶν δὲ Κερκ. als das
 Ganze der andern Seite zu verstehen,
 so dass sowohl τὸ στρατόπεδον
 d. i. οἱ ἐπὶ Λευκίμῃ στρατοπε-
 δεύόμενοι (c. 51, 4.) Κερκυραῖοι
 im engern Sinne, als οἱ Ἀθηναῖοι
 zu ihnen gehören: so behält die Part.
 μὲν ihre angemessene Bedeutung. —
 11. ἐπακούειν hier u. 2, 36, 4. auch
 aus weiterer Entfernung hören. —
 ἀνεβόησε enthält ein ἐκέλευσε in

τοὺς καὶ ἀποκτεῖναι, οἱ δὲ Ἀθηναῖοι τοιάδε ἀπεκρίναν-
 4 το· „Οὔτε ἄρχομεν πόλεμον, ὧ ἄνδρες Πελοποννήσιοι,
 οὔτε τὰς σπονδὰς λύομεν, Κερκυραίοις δὲ τοῖσδε ξυμ-
 μάχοις οἷσι βοηθοὶ ἦλθομεν. εἰ μὲν οὖν ἄλλοσέ ποί βοί- 15
 λεσθε πλεῖν, οὐ κωλίομεν· εἰ δὲ ἐπὶ Κέρκυραν πλει-
 σεῖσθε ἢ ἐς τῶν ἐκείνων τι χωρίων, οὐ περιοψόμεθα
 54 κατὰ τὸ δυνατόν.“ τοιαῦτα τῶν Ἀθηναίων ἀποκρι-
 ναμένων οἱ μὲν Κορίνθιοι τὸν τε πλοῦν τὸν ἐπ’ οἴκῳ
 παρεσκευάζοντο καὶ τροπαῖον ἔστησαν ἐν τοῖς ἐν τῇ
 ἡπείρῳ Συβότοις· οἱ δὲ Κερκυραῖοι τὰ τε ναύαγια καὶ
 νεκροὺς ἀνείλοντο τὰ κατὰ σφᾶς ἐξενεχθέντα ὑπὸ τοῦ ῥοῦ 5
 καὶ ἀνέμου, ὅς γενόμενος τῆς νυκτὸς διεσκέδασεν αὐτὰ
 πανταχῇ, καὶ τροπαῖον ἀντέστησαν ἐν τοῖς ἐν τῇ νήσῳ
 2 Συβότοις ὡς νενικηκότες. γνώμη δὲ ἑκάτεροι τοιᾶδε τὴν
 νίκην προσεποιήσαντο· Κορίνθιοι μὲν κρατήσαντες τῇ
 ναυμαχίᾳ μέχρι νυκτός, ὥστε καὶ ναύαγια πλεῖστα καὶ 10

sich; daher der Infin. — 17. ἐς τῶν
 ἕκ. τι χ. zu c. 45, 3. — 18. κατὰ
 τὸ δυνατόν, pro viribus: 2, 59, 9.
 5, 23, 1. 7, 36, 4. —

54. Corinthier, wie Kerkyräer errichten ein Siegeszeichen, ein jeder Theil für seinen Antheil am Siege.

3. παρεσκευάζοντο, Imperf. eine Weile bis zur Abfahrt c. 55. z. A. während dessen ἔστησαν τροπ. Aorist. — τὰ ἐν τῇ ἡπείρῳ Συβότα c. 50, 3. τὰ ἐν τῇ νήσῳ c. 47, 1. — 4. ναύαγια καὶ νεκρούς hier und 15. wie zu einem Begriff verbunden und daher unter den einen neutralen Artikel τὰ befasst (vgl. zu c. 6, 1. u. c. 143, 5.), wie auch das folgende τὰ — ἐξενεχθέντα auf beides geht: τὲ aber steht erst zu dem καὶ vor τροπαῖον in Beziehung, wodurch beide Satzglieder verbunden werden, parallel dem vorausgehenden τὸν τε πλοῦν — παρεσχ. καὶ τροπ. ἔστησαν, und zur be-

stimmteren Hervorhebung des Parallelismus tritt das ἀντέστησαν dem ἔστησαν gegenüber, vgl. zu c. 50, 4. — 5. ἀνείλοντο. Das Aufsammeln der Leichen, ohne die Feinde um die Erlaubniss dazu angegangen zu sein (nicht ὑποσπόνδους), galt als Zeichen des behaupteten Schlachtfeldes und darum des Sieges; zur See konnte das unter Umständen, wie hier, beiden Theilen gelingen. — ὑπὸ τοῦ ῥοῦ καὶ ἀνέμου (ὑπὸ τε τοῦ ist die unhaltbare Lesart der geringern Hss.): auch hier der eine Artikel für beide Nomina, um so leichter bei gleichem Genus und da beide in derselben Richtung und Wirkung zu denken sind. — 6. γίνεσθαι häufig von Naturerscheinungen: ὕδωρ 2, 5, 2. 77, 6. βροταὶ καὶ ἀστραπαὶ 4, 75, 2. 6, 70, 1. σεισμός 1, 101, 2. 3, 57, 4. 8, 41, 2.; so auch ἡμέρα und νύξ. — 8. γνώμη τοιᾶδε. Die Stellung wie c. 1, 1., mit stärkerer Betonung des nachgestellten Pronomens oder Adjectivs. — 10. μέχρι νυκτός. c. 50, 5. ἤδη δὲ ἦν ὁ μὲν πτε.

πρὸς προσκομίσασθαι, καὶ ἄνδρας ἔχοντας αἰχμαλώτους
 ἐκ ἐλάσσους χιλίων ναῦς τε καταδύσαντες περὶ ἑβδομή-
 ντα ἔστησαν τροπαῖον· Κερκυραῖοι δὲ τριάκοντα ναῦς
 ἀλιστα διαφθείραντες, καὶ ἐπειδὴ Ἀθηναῖοι ἦλθον,
 νικώμενοι τὰ κατὰ σφᾶς αὐτοὺς ναυάγια καὶ νεκροὺς,
 καὶ ὅτι αὐτοῖς τῇ τε προτεραίᾳ πρύμναν κρουόμενοι ὑπε-
 ῤρησαν οἱ Κορίνθιοι ἰδόντες τὰς Ἀττικὰς ναῦς, καὶ
 τειδὴ ἦλθον οἱ Ἀθηναῖοι, οὐκ ἀντεπέπλεον ἐκ τῶν Συ-
 ὄτων, διὰ ταῦτα τροπαῖον ἔστησαν. οὕτω μὲν ἑκάτεροι
 κᾶν ἡξίου· οἱ δὲ Κορίνθιοι ἀποπλέοντες ἐπ' οἷ- 55
 κ Ἀνακτόριον, ὃ ἐστὶν ἐπὶ τῷ στόματι τοῦ Ἀμπρα-
 κιοῦ κόλπου, εἶλον ἀπάτῃ (ἣν δὲ κοινὸν Κερκυραίων
 αἰ ἐκείνων), καὶ καταστήσαντες ἐν αὐτῷ Κορινθίους
 ἰπῆτορας ἀνεχώρησαν ἐπ' οἴκου. καὶ τῶν Κερκυραίων
 τετακοσίους μὲν οἱ ἦσαν δοῦλοι ἀπέδοντο, πεντήκοντα δὲ
 καὶ διακοσίους δῆσαντες ἐφύλασσον καὶ ἐν θεραπείᾳ εἶχον

- 11. προσκομίσασθαι Med.
 ohne weitere Ortsbestimmung: auf
 ihre Seite; dagegen c. 50, 3.
 προσκομίσαι πρὸς τὰ Σύβοτα. —
 12. οὐκ ἐλάσσους s. v. a. πλείο-
 τες: nach c. 55, 1. — 14. μάλιστα
 u. c. 13, 3. — καὶ ἐπειδὴ Ἀθ.
 ἦλθον sondert ausdrücklich hier,
 wie bei der wohlüberlegten Wie-
 erholung 17. je zwei Momente des
 Vorganges an den beiden Tagen:
 wie beiden für die Kerkyräer
 ungünstigen: 1) die Besiegung des
 rechten Flügels der Korinthier mit
 Verlust von 30 Schiffen durch die
 eigene Ueberlegenheit der Kerk., c.
 9, 5.; 2) die Aufsammlung der
 Leichen und Schiffstrümmer, nach-
 dem sie durch Eintreffen der Athe-
 ner freies Meer gewonnen hatten c.
 14, 1., und die beiden für die Korin-
 thier ungünstigen: 1) den Rückzug
 am Abend des ersten Tages, als sie
 die Athener aus der Ferne gesehen
 hatten (ἰδόντες) c. 51, 1. 2) das
 Zurückhalten am folgenden Tage,
 nachdem die Athener zu den Kerk.

gestossen waren c. 52, 2. 3. (Kr.'s
 Verdächtigung der zweiten Stelle
 vermischt zwei verschiedene Dinge
 mit einander, und lässt das τε vor
 προτεραία ohne Beziehung stehen.)
 — 16. τῇ προτεραίᾳ zu c. 44, 1. —
 18. ἀντεπέπλεον: über die Form
 zu c. 50, 4. und über die Sache c.
 52, 2. 3. — 19. οὕτω entspricht
 abschliessend dem vorausgeschick-
 ten γνώμῃ τοιαύδε. — 20. νικῶν
 dem Imperf. ἐνέκων gleichstehend:
 zu c. 13, 6.

55. Korinthier und Athener
 kehren nach Hause zurück,
 aber der Grund zur Feind-
 schaft wirkt fort.

2. Anactorion, etwas südlich
 von Action c. 29, 3. — 3. ἀπάτῃ im
 Gegensatz zu βία, damit zusammen-
 gestellt 4, 86, 1. — ἣν δὲ κοινόν,
 also zum Ersatz für den verlorenen
 Antheil an Epidamnus. — 6. δοῦ-
 λοι, die als ἐρέται auf den Schiffen
 gewesen waren, die 250 als ἐπιβά-
 ται. — 7. δῆσαντες ἐφύλασσον, wie

πολλῇ, ὅπως αὐτοῖς τὴν Κέρκυραν ἀναχωρήσαντες προσ-
ποιήσειαν· ἐτύγχανον δὲ καὶ δυνάμει αὐτῶν οἱ πλείους
2 πρῶτοι ὄντες τῆς πόλεως. ἡ μὲν οὖν Κέρκυρα οὕτω πα- 11
ριγίγνεται τῷ πολέμῳ τῶν Κορινθίων, καὶ αἱ νῆες τῶν
Ἀθηναίων ἀνεχώρησαν ἐξ αὐτῆς. αἰτία δὲ αὕτη πρώτη
ἐγένετο τοῦ πολέμου τοῖς Κορινθίοις ἐς τοὺς Ἀθηναίους,
ὅτι σφίσιν ἐν σπονδαῖς μετὰ Κερκυραίων ἐναυμάχουν.
56 Μετὰ ταῦτα δ' εἰθὺς καὶ τάδε ξυνέβη γενέσθαι
τοῖς Ἀθηναίοις καὶ Πελοποννησίοις διάφορα ἐς τὸ πολε-
2 μεῖν. τῶν γὰρ Κορινθίων πρᾶσσόντων ὅπως τιμωρή-

die Kerkyräer die gefangnen Korin-
thier; c. 29, 6. 30, 1. — ἐν θε-
ραπείᾳ ἔχειν umschreibender Aus-
druck, ein andauerndes Verhältniss
zu bezeichnen: ἐν φυλακῇ 4, 14, 5.
ἐν ἡδονῇ 3, 9, 1. ἐν ὀρωδίᾳ 2, 59,
1. ἐν ὀργῇ ἔχειν 2, 5, 5, — 8.
προσποιεῖν causativ zu προσχω-
ρεῖν 2, 2, 2. 3, 70, 1., wo die Aus-
führung des schon hier von den Ko-
rinthiern entworfenen Planes zu
den blutigen Partheikämpfen auf
Kerkyra führt. — 9. ἐτύγχανον in
derselben Weise, wie ἦν, ἦσαν (c.
25, 4. 49, 2.) vorangestellt, zur Be-
stätigung einer vorausgehenden Be-
merkung: „es traf sich auch wirk-
lich (weshalb von ihnen Einfluss zu
erwarten war), dass die Meisten zu
den Angesehensten (δυνάμει, von
politischem Ansehn c. 77, 3. 2, 65,
5. 89, 6.) der Stadt gehörten.“ —
10. περιγίγνεσθαι, sich be-
haupten, glücklich davon-
kommen, sonst in dieser Bedeu-
tung absolut (c. 32, 5. 69, 5. 141, 4.
ἐκ τῶν κινδύνων. 2, 49, 7. ἐκ τῶν
μεγίστων. 3, 11, 5. 37, 2. 98, 3. 4,
10, 1. 27, 1. 5. 60, 8. 111, 2. 6, 75,
2.), wohl nur hier mit dem Gen.
(τῶν Κορ. gegen die Korin-
thier), der meistens zu der Bedeu-
tung überwinden hinzutritt: 2,
65, 13. 3, 82, 8. 7, 56, 3. 5. 53,
1. 76, 6. Allerdings blieben auch
jetzt die Kerk. im Vorthail gegen

die Kor. durch die Behauptung von
Epidamnus; doch ist daran hier wohl
kaum zu denken. — 11. καὶ αἱ νῆες
κτέ. parataktisch als Folge des er-
sten Satzgliedes zugefügt. — 12.
αἰτία αὕτη πρώτη: über Wortstel-
lung und Constr. zu c. 1, 1. — 14.
σφίσιν auf τοῖς Κορ. bezogen, die
dem Gedanken nach Subject sind. —
ἐν σπονδαῖς während des Bestan-
des der Verträge, in Friedens-
zeit: 2, 5, 5. 3, 56, 2. 65, 1. 7, 18, 2.

DIE FEINDSELIGKEITEN ZWI- SCHEN KORINTH UND ATHEN WEGEN POTIDÄA. c. 56—66.

56. Die Athener treffen
Massregeln gegen Auf-
standsversuche in Potidäa,

2. διάφορα ist Prädicat zu τά-
δε, nicht τάδε διάφορα unmittel-
bar zu verbinden, wo der Artikel
nicht fehlen könnte, so dass zu con-
struiren ist: ξυνέβη καὶ τάδε γενέ-
σθαι διάφορα: es geschah, dass
auch folgende Ereignisse zu Streit-
punkten zwischen Ath. und Pel.
wurden, wodurch es zum Kriege
kam, ἐς τὸ πολεμεῖν. διάφορα, wie
c. 67, 4. 78, 4. 2, 37, 1. 5, 45, 1. —
3. ὅπως τιμωρήσονται vgl. zu c.
19. nach πράσσειν, etwas be-
treiben, worauf anlegen. 3, 4,
6. auch 6, 88, 3. u. 3, 70, 1., wo
ebenfalls der Ind. ὅπως ἀποστή-

αὐτοὺς, ὁποιοπήσαντες τὴν ἔχθραν αὐτῶν οἱ Ποτιδαιάτας, οἳ οἰκοῦσιν ἐπὶ τῷ ἰσθμῷ τῆς Κορινθίων ἀποίκους, ἑαυτῶν δὲ συμμάχους ἱποταλεῖς, ἐκέλευον τὸ ἐς Παλλήνην τεῖχος καθ-
 ἡ ὁμήρους δοῦναι, τοὺς τε ἐπιδημιουργοὺς ἐκ-
 καὶ τὸ λοιπὸν μὴ δέχεσθαι οὐς κατὰ ἔτος ἕκαστον
 οἱ ἔπεμπον, δαίσαντες μὴ ἀποστῶσιν ὑπὸ τε Περ-
 τειθόμανοι καὶ Κορινθίων, τοῖς τε ἄλλους ἐπὶ
 ξυναποστήσωσι συμμάχους. ταῦτα δὲ πρὸς τοὺς 57
 άτας οἱ Ἀθηναῖοι προπαρεσκευάζοντο εὐθὺς μετὰ

zuziehen ist. — 4. ὑπο-
 gl. zu c. 20, 2. — 5. Πο-

Bei den ethnischen Na-
 t Th. den Artikel völlig
 zu setzen oder wegzuz-
 h regelmässigem Sprach-
 wäre er hier zu erwar-
 m. Κορ. ἀποίκους. Die
 nsiedlung ist nicht genau
 en, doch jedenfalls vor
 kriegten: O. Müller, Dor.

— 6. συμμάχους φόρου
 nach dem c. 19. charak-
 System der attischen
 — 7. τὸ ἐς Παλλήνην
 ελεῖν, wodurch die Stadt
 Seeseite offen und also
 rn zu jeder Zeit zugäng-

. Die spartan. und att.
 unterschieden sich auch
 Kriterium: jene verlang-
 Zugang von der Land-,
 ler Seeseite: vgl. 8, 16,
 μρεῖν vgl. c. 58, 2. 90, 3.
 33, 3. — 8. τοὺς ἐπιδη-
 , ohne Zweifel eine Auf-
 de, die alljährlich in die
 andt wurde: da δημιουργ-
 cht seltna Benennung der
 Behörden in dorischen
 r, so scheint ἐπιδημιουργ-
 πιστράτηγος Böckh, In-
 285.) den Oberdemiuergen
 n. Müller Dor. B. 3, 8, 5.
 τειν infio. praes. als im-
 der Neigung dieses Ver-

bums zum Gebrauch dieses Tempus
 (zu c. 26, 1.); μὴ δέχεσθαι aber
 im Hinblick auf alle Zukunft. — 11.
 τοὺς ἄλλους ἐπὶ Θρ. συμμάχους
 ohne Wiederholung des Artikels
 wie c. 44, 2. — ἐπὶ Θράκης die ge-
 wöhnliche Bezeichnung des thraki-
 schen Küstenstriches, so weit er mit
 hellenischen Niederlassungen be-
 setzt war, namentlich die Chalkidike
 östlich bis Amphipolis; meistens in
 den Wendungen τὰ ἐπὶ Θράκης und
 οἱ ἐπὶ Θράκης ξύμμαχοι. — 12.
 ξυναποστήσωσι im Verhältniss zu
 ἀποστῶσι, aber nicht in Bezug auf
 die gemeinsame Thätigkeit, wie c.
 37, 4. 39, 2., sondern auf den glei-
 chen Effect.

57. und schicken bei den
 feindlichen Absichten des
 Königs Perdiccas von Ma-
 cedonien 30 Trieren zum
 Schutze ihrer dortigen Be-
 sitzungen.

1. ταῦτα δὲ schliesst sich opexe-
 getisch (eben so 6. ἐπολεμώθη δὲ)
 dem Voraufgehenden an, um den
 Zeitpunkt, der 56, 1. nur im All-
 gemeinen mit μετὰ ταῦτα εὐθὺς
 angegeben war, näher zu bestim-
 men: εὐθὺς μετὰ τὴν ἐν Κ. ναυ-
 μάχίαν, worauf der Nachdruck des
 Satzes ruht: „diese Vorkehrungen
 aber trafen die Ath. gegen die Pot.
 gleich nach dem Seetreffen“ (δὴ,

- was Kr. st. δέ aufgenommen hat, würde nur passen, wenn der Satz keine neue Bestimmung binzubrächte). Auf diese Zeitangabe bezieht sich auch das folgende ἤδη: „denn nunmehr (da die Athener sich so offenbar feindlich gezeigt hatten) hielten auch die Kor. nicht länger zurück.“ Hieran aber schliesst sich der zweite neue Grund für die Rüstungen der Athener, die feindliche Gesinnung des Perdikkas, durch das zweite τὲ dem ersten als gleich wirksam zur Seite gestellt: vgl. c. 8, 3. 26. 3. Und nachdem auch die von dieser Seite drohende Gefahr auseinander gesetzt, wird, als Folge beider Ursachen, der c. 56, 2. nur als Befehl an die Potidaaten gestellten Forderung, unten l. 19. ἐγείρειν τε, durch die gegen Makedonien bestimmte militärische Expedition grösserer Nachdruck gegeben. — 5. τὸν πόλεον wie c. 56, 1. passiv: zum Kriege bewogen werden: 5. 98. steht es als Medium und transitiv: jemand zum Kriegegegensichtreiben. — Alexander, Vater der feindlichen Brüder, Perdikkas, dem ursprünglich nur Nieder-Makedonien gehörte, und Philippos, der von diesem seines Antekins Ober-Makedoniens 2. 1. 2. beraubt war, der Freund der Griechen während der Perserkriege. Herod. 5. 198. 8. 136ff. 9. 445. —

7. *Λέρδας Αριδαίου*
πρὸς Περδικέα καὶ
 Schol. Auch die Brüder
 das werden c. 59. unter
 des Perdiccas genannt
 derselben ist wahrsche
 61. 4. erwähnte Pausan
αὐτὸν ungewöhnlich sta
 sonst bei *πολλοὺς* v
 wiederholten Dative v
 Beziehung zu vermeiden
διὰς τε folgender Ans
 49. 2. 53. 1. — *πρὸς*
 50. 2. — 10. *καὶ* — *πρ*
 als ob vorausgegangen
τῇ *ταξ. ἐποσσεύετο* *πρ*
 iche Ungenauigkeit in
 gung der Satzglieder c.
εἰς *ταξ.* Stellung zu c. 5.
 lich den Abfall von P. z
ποσσεύετο und c
 Impff. bezeichnen das S
 Rücksicht auf das Resu
ταξ. ἐποσσεύετο c. d
 5. 4. 2. 10. 1. 8. 32. 3.
 n. St. mit folgendem Inf
 53. 5. — 12. *Ναξιδεῖς*
 Gesamtname für die
 steller der thrakischen
 die ältesten und zahlre
 schaften von der Eubö
 eis ausgegangen waren
 V. d. h. aber a. L. u.
 228. *Πατριάρχης* urs
 östl. Macedonien um Pe
 noch später der Nan

ων, εἰ ξύμμαχα ταῦτα ἔχοι, ὅμορα ὄντα χωρία,
 ὃν πόλεμον μετ' αὐτῶν ποιεῖσθαι. ὧν οἱ Ἀθη-
 θόμενοι καὶ βουλόμενοι προκαταλαμβάνειν τῶν
 ἰς ἀποστάσεις (ἔτυχον γὰρ τριάκοντα ναῦς ἀπο-
 καὶ χιλίους ὀπλίτας ἐπὶ τὴν γῆν αὐτοῦ, Ἀρ-
 τοῦ Λυκομήδους μετ' ἄλλων δύο στρατηγοῦν-
 στέλλουσι τοῖς ἄρχουσι τῶν νεῶν Ποτιδαιατῶν
 ως λαβεῖν καὶ τὸ τεῖχος καθελεῖν, τῶν τε πλη-
 εων φυλακὴν ἔχειν ὅπως μὴ ἀποστήσονται. Πο- 58
 δὲ πέμψαντες μὲν καὶ παρ' Ἀθηναίους πρέ-
 πως πείσειαν μὴ σφῶν πέρι νεωτερίζειν μηδέν,
 δὲ καὶ ἐς τὴν Λακεδαιμόνα μετὰ Κορινθίων,
 ὅπως ἐτοιμάσαιντο τιμωρίαν, ἣν δέη, ἐπειδὴ

issig, hatten sich, von den
 ra verdrängt, im nord-
 il der chalkidischen Akte
 usen: ihre Landschaft
 ike. c. 65, 3. Niebuhr a.
 91. und Kiepert's Atlas
 — 13. ταῦτα alleiniges
 ἔχοι, auf Χαλκ. κ. Bott.
 im Genus nach dem Prä-
 ὄντα χωρία gerich-
 daher nach ὄντα nicht
 besten Hss. der Artikel
 lieben. — 14. ὧν (rela-
 pfung mit Nachdruck zu
 2.) αἰσθόμενοι. αἰσθά-
 dem Genetiv der Sache
 1. 81, 7. 5, 83. und 4,
 derselben Wendung:
 von erhalten. — 15.
 μβάνειν hier und 5, 30,
 ichem Object: zu vor-
 ohne Object 3, 2, 3. 3,
 1. 6, 18, 2., mit dem Ob-
 on c. 33, 3. u. 36, 3. —
 ἄρ zu c. 31, 2. — ἀπο-
 sie waren eben im Be-
 usenden, und konnten
 noch die neuen Befehle
 τι) mitgeben. — 18.
 δύο. S. krit. Bem. —
 λαβεῖν καὶ — καθε-
 te also nicht erst die

Willfährigkeit der Potidäaten (c. 56,
 2.) abgewartet werden. — 21. φυ-
 λακὴν ἔχειν, gewöhnliche Verbin-
 dung: c. 143, 5. 2, 69, 1. 8, 13, 1.;
 auch ποιεῖσθαι 2, 94, 4. 7, 17, 4.

58. Potidäa reißt sich im
 Bündniss mit Chalkidiern
 und Bottiäern von der athe-
 nischen Herrschaft los.

3. εἴ πως πείσειαν 2, 67. 1. —
 νεωτερίζειν von jedem Verlassen
 der bestehenden Ordnung, vorzugs-
 weise von harten und gewaltsamen
 Massregeln: 2, 3, 1. 4, 51, 1. —
 5. ἐπρασσον kann nur durch
 eine irrthümliche Wiederholung des
 in diesen Capp. viel gebrauchten
 Verbums an die Stelle gerathen
 sein, wo es sich in allen Hss. befin-
 det: der sorgfältige Bau der Periode
 durch die beiden sich gegenüber-
 stehenden partt. πέμψαντες μὲν —
 ἐλθόντες δέ, denen als Ausdruck des
 Erfolgs die beiden parallelen Vor-
 dersätze: ἐπειδὴ ἔκ τε Ἀθ. — οὐ-
 δὲν ἤϋροντο — —, καὶ τὰ τέλη
 τῶν Λακ. ὑπέσχετο — — folgen,
 bis dann das entscheidende Resul-
 tat aus allem Vorhergehenden mit
 τότεδὴ eingeführt wird, würde durch

ἔκ τε Ἀθηναίων ἐκ πολλοῦ πράσσοντες οὐδὲν
 ἐπιτήδειον, ἀλλ' αἱ νῆες ἐπὶ Μακεδονίαν καὶ
 ὁμοίως ἔπλεον, καὶ τὰ τέλη τῶν Λακεδαιμονίων
 αὐτοῖς, ἣν ἐπὶ Ποτίδαιαν ἴωσιν Ἀθηναῖοι, ἐς τὴν
 2 κῆν ἐσβαλεῖν, * τότε δὲ κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον ἀφ' ἧς
 μετὰ Χαλκιδέων καὶ Βοττιαίων κοινῇ ξυνομόσαι
 Περδίκκας πείθει Χαλκιδέας τὰς ἐπὶ θαλάσσοις
 ἐκλιπόντας καὶ καταβαλόντας ἀνοικίσασθαι ἐς
 μίαν τε πόλιν ταύτην ἰσχυρὰν ποιήσασθαι· το
 λιποῦσι τούτοις τῆς ἐαυτοῦ γῆς τῆς Μυγδονίας
 Βόλβην λίμνην ἔδωκε νέμεσθαι, ἕως ἂν ὁ πρὸς
 οὓς πόλεμος ᾖ. καὶ οἱ μὲν ἀνψκίζοντό τε καθ
 59 τὰς πόλεις καὶ ἐς πόλεμον παρεσκευάζοντο· αἱ
 κοντα νῆες τῶν Ἀθηναίων ἀφικνοῦνται ἐς τὰ ἐπὶ
 καὶ καταλαμβάνουσι τὴν Ποτίδαιαν καὶ τὰλλα

ein früheres verb. fin. unerträglich
 zerrüttet werden. — 6. ἐκ πολλοῦ
 zeitlich: c. 68, 3. 2, 85, 2. 4, 67,
 3. — ἡῦροντο (mit den besten Hss.
 für εὔρ.) vgl. zu c. 31, 3. — 7.
 ἐπιτήδειον im Neutrum fast als
 Substantiv, wie 6, 41, 4. 7, 20, 2.
 vgl. c. 29, 5. ἀπήγγειλαν οὐδὲν εἰ
 ρηναῖον. — αἱ νῆες ἐπὶ Μ. s.
 die krit. Bem. — 8. ὁμοίως, wie es
 gern πάντες ausnahmslos zusam
 menfasst, wird auch Ausdrücken an
 derer Art, namentlich gegensätzli
 cher Bedeutung, zu überraschender
 Verbindung hinzugefügt, und zwar
 so, dass der Hauptnachdruck auf dem
 Worte liegt, zu dem ὁμ. gesetzt ist,
 vgl. c. 39, 1. 70, 7. 3, 47, 3. in wel
 chen Fällen es beim ersten Worte
 steht; c. 141, 1. ἐπὶ μεγάλῃ καὶ
 ἐπὶ βραχείᾳ ὁμοίως προφάσει, so
 gut auf eine geringe Veran
 lassung hin, wie auf eine
 grosse; u. so a. u. St. „gegen sie
 selbst so gut, wie gegen Macedo
 nien.“ — τὰ τέλη zu c. 10, 4. —
 10. τότε δὲ zu c. 49, 7. — κατὰ τὸν
 καιρὸν τοῦτον tritt noch zu beson
 derer Hervorhebung des günstigen
 Moments, da den Athenern von meh

reren Seiten Schwierig
 ten, hinzu: vgl. 2, 84, 3.
 — πόλεις: die einzel
 sind nicht nachweisbar,
 den Synökismos von (
 gingen. — 13. ἀνοικί
 c. 7. a. E. — 14. ταύ
 μίαν π. ἰσχ. Prädicat, ä
 2. und 2, 15, 2. von dem
 hältniss: ἡνάγκασε μίαν
 τη χρῆσθαι. — τοῖς
 Wiederholung des obige
 τας nach der Ausführun
 ohne Object. — 15. τῆς
 ver Gen. von der in π
 λ. liegenden Begränzun
 — Mygdonia der öst
 von Macedonia oberha
 durch den Axios von E
 trennt. 2. 99, 5.

59. Die dreissig
 Schiffe wenden si
 zunächst an die m
 sche Küste.

2. τὰ ἐπὶ Θράκης zu
 3. τὴν Ποτ. nach den best
 τέ, so dass der Abfall
 den übrigen Ortschaften
 meinsamer und eng verl

ἴσαντες δὲ οἱ στρατηγοὶ ἀδύνατα εἶναι πρὸς τὰ 2
 πολεμεῖν τῇ παρούσῃ δυνάμει καὶ τὰ ξυναφε-
 ρία τρέπονται ἐπὶ τὴν Μακεδονίαν, ἐφ' ὅπερ
 ὅτερον ἐξεπέμποντο, καὶ καταστάντες ἐπολέμουν
 ἵππου καὶ τῶν Δέρδου ἀδελφῶν ἄνωθεν στρα-
 ληκότων. καὶ ἐν τούτῳ οἱ Κορίνθιοι, τῆς Πλο- 60
 ρεστηκυίας καὶ τῶν Ἀττικῶν νεῶν περὶ Μακε-
 σῶν, δεδιότες περὶ τῷ χωρίῳ καὶ οἰκεῖον τὸν
 ἡγούμενον πάμπουσιν ἑαυτῶν τὰ ἐθέλοντάς καὶ
 τὴν Πελοποννησίων μισθῷ πείσαντες ἑξακοσίους
 εἰς τοὺς πάντας ὀπλίτας καὶ ψιλοὺς τετρακοσίους.
 εἰ δὲ αὐτῶν Ἀριστεὺς ὁ Ἀδαιμάντου, κατὰ φι- 2
 λότητος οὐχ ἥκιστα οἱ πλεῖστοι ἐκ Κορίνθου στρα-
 θελονται ξυνέσποντο· ἦν γὰρ τοῖς Ποτιδαιάταις

sie er im vor. Cap. er-
 Die Gegenüberstellung
 — καὶ tritt an rechter
 reich l. 4. 5. hervor. —
 α. καταλαμβάνειν in der
 f. antreffen, vorfin-
 ungelmässig partt. per-
 presentis (niemals aor-
 istisch, da nur fertige Zu-
 mit in Beziehung treten
 p. c. 61, 2. 2, 56, 7. 3,
 29, 1. 6, 53, 1. 94, 4. 7,
 8, 55, 1. 65, 2. — 4. ἀ-
 α vgl. zu c. 7, 1. — 5.
 στῶτα χωρία in freierer
 im Περίδελχαν, welcher
 η, sondern ἐπολεμώθη
 . 6. ἐφ' ὅπερ zu dem
 ο: vgl. krit. Bem. zu c.
 καταστάντες zu c. 49,
 ἀ φιλ. κ. τ. 1. ἀδ. zu
 ἄνωθεν aus dem hö-
 ande: 2, 99, 4, 102, 2.
 enfalls mit ἐσβεβληκό-
 das part. pf. den selb-
 erst mit den Athenern
 ibernommenen Einfall

Korinthier senden

den Potidäaten Aristens mit 2000 Mann zu Hülfe,

1. καὶ ἐν τούτῳ mit nachdrück-
 licher Hervorhebung der Wichtig-
 keit des Moments, durch den die un-
 mittelbare Betheiligung der Korin-
 thier entschieden wird: und da,
 nicht inzwischen: τῆς Π. ἀφε-
 στηκυίας καὶ — οὐσῶν Ausführung
 dieses ἐν τούτῳ und daher im part.
 perf. u. praes. — 5. μισθῷ πεί-
 θειν, gebräuchlicher Ausdruck: c.
 31, 1. 2, 96, 2. 4, 80, 5. 7, 57,
 9. — ἑξακ. — — τετρακοσίους die
 Gesamtzahl (τοὺς πάντας, im
 Ganzen c. 100, 1. 8, 21, 1.), wozu
 die Korinthier ἐθέλονται, die Bun-
 desgenossen μισθῷ πεισθέντες
 (die Theile in verschiedenem gram-
 matischen Ausdruck vorausge-
 schickt) beitragen. — 7. Ἀδαιμάν-
 του, τοῦτον ἴσμεν ἐν τοῖς Μηδι-
 κοῖς πρὸς τὸν Θεμιστοκλέα στα-
 σιάζοντα. Schol. vgl. Herod. 8,
 59—61. — 9. ἦν γὰρ — — ἐπι-
 τήδειος nur zur Begründung von
 ἐστρατήγει Ἀριστεύς, wozu κατὰ
 φιλ. — — ξυνέσποντο parenthe-
 tisch eingeschoben ist: das τέ führt

- 3 αεί ποτε ἐπιτήδειος. καὶ ἀφικνοῦνται τεσσαρα-
 ρα ὕστερον ἐπὶ Θράκης ἢ Ποτίδαια ἀπέστη.
 61 Ἦλθε δὲ καὶ τοῖς Ἀθηναίοις εὐθὺς ἡ ἀ-
 πόλει ὅτι ἀφροσύνη, καὶ πέμπουσιν, ὡς ἦν
 τοὺς μετὰ Ἀριστέως ἐπιπαριόντας, δισχιλίο
 ὁπλίτας καὶ τεσσαράκοντα ναῦς πρὸς τὰ ἀφρο-
 2 Καλλίαν τὸν Καλλιάρχου πέμπτον αὐτὸν στρ
 ἀφικόμενοι εἰς Μακεδονίαν [πρῶτον] καταλαμβο
 προτέρους χιλίους Θέρμην ἄρτι ἡρηκότας καὶ 1
 3 λιορκοῦντας. προσκαθεζόμενοι δὲ καὶ αὐτοὶ 1
 ἐπολιόρχησαν μὲν, ἔπειτα δὲ ξύμβασιν ποιησ
 συμμαχίαν ἀναγκαίαν πρὸς τὸν Περδίκκην,

diesen Nebenumstand ein, wie c. 93, 6. 2, 19, 1. — 10. τεσσαρακοστῇ ἡμέρᾳ (zeitlicher Dativ: am vierzigsten Tage nachdem —: vgl. 8, 24, 1.) zwar ungewöhnlicher, doch logisch nicht minder richtig als τεσσαράκοντα ἡμέραις: der letztere Dativ aber wäre der der Differenz bei Comparativen. — 11. ἐπὶ Θράκης, (an der thrakischen Küste) aus dem zu c. 56, 2. bemerkten Gebrauch auch in die Verbalstructur übergegangen. — ἢ ἀπέστη (so die meisten u. besten Hss. st. ἢ). Der vollständige Ausdruck wäre: ἢ ἢ, wie er bei Plat. Criton p. 44 A. in allen, und Sympos. p. 173 A. in vielen Hss. lautet. Doch zeigt Buttm. zur Mid. p. 553. §. 119. (τῇ προτεραιᾷ ὅτε ταῦτ' ἔλεγεν), dass in lässig zusammengezogenem Ausdruck wohl die Vergleichspartikel ἢ, schwerlich aber das pron. rel. ausfallen könne.

61. worauf die Athener 40 Schiffe mit 3000 Hopliten nach Macedonien und Thracien nachschicken.

1. ἦλθε ἡ ἀγγελία — καὶ πέμπουσιν die parataktische Structur von c. 26, 4., wonach die Interpunction geändert ist. — τοῖς Ἀθ.

zu c. 13, 3. — τῶν πρῶτων προλεπτικὴν w 2. — 3. ἐπιπαριόντας Ullrich (Beitr. zur K auch gegen die Hss. f tas geschrieben wer ist das Compos. ἐπιπ sicher nachzuweisen (4, 30. wird jetzt eben 19. ἐπιπαριόντες gele 3, 4, 23. möchte ἐπιπ sen sein) und 2) erfot sammenhang und die s schreitende Erzählun Th. vor dem l. 11. folg ληλυθώς einen Ausdr marsches, den ἐπιπ wie 4, 104, 3. und 5, gemessenste bietet. — das nicht ohne Zwang den kann, steht nicht ist wahrscheinlich au thümlich hierher geko ταλαμβάνουσι zu c. 3 partt. 6. ἡρηκότας x zugleich der Fortschrit tes von c. 59, 2. — 9. σαν und die folgende haben nicht mehr das 2 2000 Hopliten), sond einige athenische He Mann zum Subjecte: v 2. — 10. ἀναγκαία, no wozu die Gründe im

αὐτὴ ἡ Ποτίδαια καὶ ὁ Ἀριστεὺς παρεληλυθώς, αὐταὶ ἐκ τῆς Μακεδονίας, καὶ ἀφικόμενοι ἐς Βέ- 4
 ἱκεῖθεν ἐπὶ Στρέψαν, καὶ πειράσαντες πρῶτον
 οὐχ ἐλόντες, ἐπορεύοντο κατὰ γῆν πρὸς
 ἰδαίαν τρισχιλίοις μὲν ὀπλίταις ἑαυτῶν, χωρὶς δὲ
 μάχων πολλοῖς, ἵππεῦσι δὲ ἑξακοσίοις Μακεδό-
 νις μετὰ Φιλίππου καὶ Πανσανίου· ἅμα δὲ νῆες
 ἑβδομήκοντα. κατ' ὀλίγον δὲ προΐόντες τρι- 5
 ἱφύκοντο ἐς Γίγωνον καὶ ἐστρατοπεδεύσαντο. Πο- 62
 ταὶ δὲ καὶ οἱ μετὰ Ἀριστέως Πελοποννήσιοι προσ-
 ἦλθον τοὺς Ἀθηναίους ἐστρατοπεδεύοντο πρὸς Ὀλύνθῳ

l. gegeben worden. Von
 iten scheint man sich da-
 nis gebunden angesehen
 denn wie Perd. (c. 62, 2.)
 στη, erneuern auch die
 gleich die Feindseligkei-
 ἐπὶ Στρέψαν, nach der
 n Verbesserung von
 ei Cobet Nov. Lectt. p.
 des unverständlichen,
 ie von Th. gebrauchten
 πες. Strepsa (bei Ae-
 les. 27. und Steph. Byz.
 auf der att Tributliste
 staatsb. LXIII 20. S. 479.
 Abdera und Neapolis vgl.
 st eine Stadt in der Myg-
 rd. von Therma. vgl. in-
 den Marsch des attischen
 ie krit. Bem. — πειρᾶν
 wie 4, 70, 2. 7, 12, 2. —
 εύνοντο κατὰ γῆν in Ver-
 mit dem folgenden ἅμα δὲ
 muss wohl von Therma
 in sie von dem vergebli-
 ch auf Strepsa zurückge-
 n (vgl. d. krit. Bem.), ge-
 len; und von hier aus ge-
 im dritten Tage (τριταῖοι
 2.) in kleinen Tagemär-
 der kleinen Hafenstadt
 - 15. χωρὶς absolut ste-
 rdiess, 2, 13, 4. 31,
 l. 6, 31, 5. — 16. τῶν

ξυμμάχων, von den treu gebliebe-
 nen. — 17. Πανσανίας κατὰ μὲν
 τινος υἱὸς τοῦ Δέρδου, κατὰ δὲ
 ἄλλους ἀδελφός. Schol., vgl. zu c.
 57, 3. — νῆες ἑβδομήκοντα aus
 c. 59, 1. und 61, 2.

62. Zwischen beiden Hee-
 ren kommt es vor Potidäa in
 der Nähe von Olynth zum
 Treffen.

3. πρὸς Ὀλύνθῳ, in der Nähe
 von Olynth auf dem Isthmus: Ari-
 steus zog den vorrückenden Athe-
 nern entgegen bis in die Nähe von
 Olynth (60 Stadien von Potidäa c.
 63, 2.). Während er selbst mit dem
 Hauptcorps den Zugang zum Isth-
 mus (die Strasse nach Potidäa) be-
 setzt hielt und den Hauptangriff auf
 sich zog, hatte er die chalkidischen
 Truppen und die macedonische Rei-
 terei etwas nördlich bis nahe vor
 Olynth vorgeschoben, damit sie den
 angreifenden Athenern in den Rücken
 fallen sollten. Da diese aber durch
 eine gegen sie abgesandte Abthei-
 lung diesen Seitenangriff verbin-
 derten, so fiel die Schlacht nur zwis-
 chen den beiden Hauptcorps auf
 der Strasse zwischen Olynth und
 Potidäa in grösserer Entfernung
 von letzterem vor. S. krit. Bem. —

ἐν τῷ ἰσθμῷ καὶ ἀγορὰν ἔξω τῆς πόλεως ἐπ
 2 στρατηγὸν μὲν τοῦ πεζοῦ παντὸς οἱ ξύμμαχοι
 Ἀριστέα, τῆς δὲ ἵππου Περδίκκαν· ἀπέστη γὰρ
 πάλιν τῶν Ἀθηναίων καὶ ξυνεμάχει τοῖς Ποτι
 3 Ἰόλαον ἀνθ' αὐτοῦ καταστήσας ἄρχοντα. ἦν δὲ
 τοῦ Ἀριστέως, τὸ μὲν μεθ' ἑαυτοῦ στρατόπεδον
 ἐν τῷ ἰσθμῷ ἐπιτηρεῖν τοὺς Ἀθηναίους, ἦν ἐπίω
 κιδέας δὲ καὶ τοὺς ἔξω ἰσθμοῦ ξυμμάχους καὶ
 Περδίκκον διαχοσίαν ἵππον ἐν Ὀλύνθῳ μένειν,
 Ἀθηναῖοι ἐπὶ σφᾶς χωρῶσι, κατὰ νώτου βοηθ
 4 μέσῳ ποιεῖν αὐτῶν τοὺς πολεμίους. Καλλίας
 τῶν Ἀθηναίων στρατηγὸς καὶ οἱ ξυνάρχοντες
 Μακεδόνας ἱππέας καὶ τῶν ξυμμάχων ὀλίγους ἐ
 θου ἀποπέμπουσιν, ὅπως εἴργωσι τοὺς ἐκεῖθεν

4. ἀγορὰν ποιεῖσθαι und 7, 40, 1. παρασκευάζειν, Lebensmittel zum Verkauf herbeischaffen; hier wegen der grössern Entfernung des Lagers von der Stadt, um nicht eine weitere Zerstreuung der Soldaten zu veranlassen. vgl. 7, 39, 2. — 5. στρατηγὸν μὲν τοῦ πεζοῦ παντός. Der Hauptbegriff, der auch für das zweite Satzglied mitgilt, tritt zwar an die Spitze des Satzes und zieht daher auch die Partikel μὲν an sich: indess gehört diese doch näher zum folgenden πεζοῦ im Gegensatz zu τῆς δὲ ἵππου. μὲν οὖν, das sich in einigen geringern Hss. findet, würde den parenthetischen Satz zu bedeutungsvoll herausheben. — 8. ἄρχοντα, nämlich in der Verwaltung von Macedonien. — 9. τοῦ Ἀριστέως — ἔχοντι, ein seltner Wechsel der Casus in verhältnissmässig geringer Entfernung, der theils durch die innere Verwandtschaft des ἦν ἡ γνώμη mit dem geläufigen ἔδοξε, theils aber auch durch die Neigung des Dativs zum Ausdruck näher bestimmender Verhältnisse herbeigeführt wird. Aehnliche Fälle in Homer II. K 187. und J 141. Ἀχιλλῆος ὀλοὸν κῆρ

γηθεῖ — — — δερχομε
 Med. 57. 58. Iph. 1
 (Frankf. Progr. 1857. S.
 terhin aber zieht das ἦ
 beim Uebergang auf e
 Subject den Acc. c. inf.
 — μένειν καὶ — ἐν μ.
 αὐτῶν nach sich, und zu
 in dem pron. αὐτῶν a
 eine Beziehung auf A
 seine Truppen liegt. —
 ἔξω ἰσθμοῦ ξυμμάχοι
 Bem. — παρὰ Περδί
 er gestellt hatte und jet
 führte. Es heisst nicht τῶ
 ρων, weil macedonische
 im attischen Heere dien
 διαχοσίαν ἵππον vgl. H
 ἵππος μυρία. Xenoph
 10. ἀσπίς — μυρία καὶ 1
 — 13. ἐν μέσῳ ποιεῖν
 dem prägnanten Sinne: i
 bringen; so c. 109, 4. i
 ροῦ. 5, 2, 4. u. 7, 5,
 ποιεῖν. — 14. Καλλίας, i
 rücken von Gigonos (c.
 zwischen vorausgesetzt
 muss. — 17. τοὺς ἐκεῖθ
 θεῖν proleptisch wie c. 8
 c. 63, 2. οἱ ἀπὸ τῆς Ὀλ.

ὁ δ' ἀναστήσαντες τὰ στρατόπεδον ἐχώρουν ἐπὶ
 λαίαν. καὶ ἐπειδὴ πρὸς τῷ ἰσθμῷ ἐγένετο
 τοὺς ἐναντίους παρασκευαζομένους ὡς ἐς μάχην,
 τῶν καὶ αὐτοί, καὶ οὐ πολὺ ὕστερον ξυνέμω-
 ντὸ μὲν τοῦ Ἀριστεύς κέρας καὶ ὅσοι παρὶ
 ἐν Κορινθίων τε καὶ τῶν ἄλλων λογάδες, ἔτρε-
 νθ' ἑαυτοὺς καὶ ἐπαξήλθον διώκοντας ἐπὶ πολὺ-
 λο στρατόπεδον τῶν τε Ποτιδαιατῶν καὶ τῶν
 ῥαίων ἡσσάτο ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων καὶ ἐς τὸ
 πέφυγεν. ἐπαναχωρῶν δὲ ὁ Ἀριστεύς ἀπὸ τῆς
 ὡς ὅρα τὸ ἄλλο στράτευμα ἡσσημένον, ἠπόρῃσε
 ἔρως διακινδυνεύσαι χωρήσας, ἣ ἐπὶ τῆς Ὀλύν-
 τιν Ποτιδαίαν ἔδοξε δ' οὖν ξυναγαγόντες τοὺς
 τοῦ ὡς ἐς ἐλάχιστον χωρίον δρόμῳ βιάσασθαι
 πίδαίαν, καὶ παρῆλθε παρὰ τὴν χηλὴν διὰ τῆς

hantisch auf die στρα-
 hen, hat seinen Gegen-
 dem Objecte τοὺς μὲν
 — ἀναστήσαντες wie
 5, 58, 2. — 21. ἀν-
 καὶ αὐτοὶ zu c. 50,
 ie gleich ξυνέμισγον,
 αngen zur Entschei-
 1. 48, 1. — 22. αὐτὸ
 Hervorhebung, welche
 i betrifft, geht auf seine
 r. — 23. ἔτρεψαν τὸ.
 übung mehrerer Hss.
 könnte die Vermuthung
 τὸ veranlassen: doch
 b. den activen Aorist
), als den medialen (6
 r Bedeutung. — 24. ἐ-
 stlich c. 6, 3. 2, 16, 1.
 1) hier örtlich, wie c.
 , 2. 5, 73, 4. 6, 37, 2.
 2. — 26. ἐς τὸ τεῖχος,

erzählte Treffen bei Po-
 2, 2, 1. in den Sep-
 zu setzen ist, ist das-
 elchem Socrates dem
 1.

jungen Alcibiades das Leben rettete.
 Plat. Sympos. p. 220. d. e.

63. Aristeus schlägt sich
 nach Potidäa durch.

2. ἡσσημένον zu c. 30, 2. — 3.
 διακινδυνεύσαι. Der Optativ, den
 Vat. bietet statt διακινδυνεύσῃ ed.
 -σαι der übrigen Hss., wie c. 25,
 1. διακινδυνεύειν sonst allge-
 mein „einen entscheidenden Kampf
 wagen“, hier, wie 4, 29, 2. 7, 1, 1.
 47, 3. sich durchschlagen. —
 χωρήσας mit ὁποτέρωσσι zu ver-
 binden. — 4. δ' οὖν mit Poppe at.
 γοῦν: vgl. zu c. 3, 4. 10, 5. — 5.
 ὡς ἐς ἐλάχιστον: über die Stellung
 zu c. 33, 1. — βιάσασθαι ἐς 7, 69,
 4. — 6. καὶ παρῆλθε, „und als-
 bald trat er des Marschan, und kam
 glücklich hindurch.“ Das veran-
 tretende Verbum deutet die namit-
 telbare Ausführung des Beschlusses
 an; der Aorist den glücklichen Aus-
 gang. — χηλή, ein weithervortreten-
 der Uferdamm zur Sicherung des

θαλάσσης βαλλόμενός τε καὶ χαλεπῶς, ὀλίγους μὲν τινες
 2 ἀποβαλὼν, τοὺς δὲ πλείους σώσας. οἱ δ' ἀπὸ τῆς Ὀλύνθου
 τοῖς Ποτιδαιάταις βοηθοί (ἀπεῖχε δὲ ἑξήκοντα μάλιστα
 σταδίους καὶ ἔστι καταφανές), ὥς ἡ μάχη ἐγίγνετο καὶ
 τὰ σημεῖα ἦρθη, βραχὺ μὲν τι προῆλθον ὥς βοηθήσαν-
 τες, καὶ οἱ Μακεδόνες ἱππῆς ἀντιπαρετάξαντο ὥς καλύ-
 σοντες· ἐπειδὴ δὲ διὰ τάχους ἡ νίκη τῶν Ἀθηναίων ἐγί-
 γνετο καὶ τὰ σημεῖα κατεσπᾶσθη, πάλιν ἐπανεχώρουν ἐς
 τὸ τεῖχος καὶ οἱ Μακεδόνες παρὰ τοὺς Ἀθηναίους· ἱπ-
 3 πῆς δ' οὐδετέροις παρεγένοντο. μετὰ δὲ τὴν μάχην τρο-
 παῖον ἔστησαν οἱ Ἀθηναῖοι καὶ τοὺς νεκροὺς ὑποσπόν-
 δους ἀπέδωσαν τοῖς Ποτιδαιάταις· ἀπέθανον δὲ Ποτι-
 δαιατῶν μὲν καὶ τῶν συμμάχων ὀλίγῳ ἐλάσσους τριακο-
 σίων, Ἀθηναίων δὲ αὐτῶν πεντήκοντα καὶ ἑκατὸν καὶ
 64 Καλλίας ὁ στρατηγός. τὸ δ' ἐκ τοῦ ἰσθμοῦ [τεῖχος] εἰ-

Hafens und der Hafenmauer: 7, 53, 1. 8, 90, 4. — 7. βαλλόμενός τε καὶ χαλεπῶς, prädicative Bestimmungen in verschiedner Form, wie c. 39, 1. 65, 1. 67, 1. Die Beschiesung geschah wohl am meisten von den attischen Schiffen aus. — 8. οἱ δ' ἀπὸ τῆς Ὀλ. κτέ.: nachträglicher Bericht von dem, was inzwischen auf einer andern Seite geschehen war. — 9. τοῖς Ποτιδαιάταις zu dem Nomen βοηθοί construiert, wie zu dem entsprechenden Verbum. vgl. c. 73, 1. — ἀπεῖχε, nämlich Olynth von Potidäa; Imperf. indem die localen Umstände in die Vergangenheit der Erzählung hineingezogen worden. — 10. καὶ ἔστι καταφανές, nämlich dieser Zwischenraum, ohne dass das Subject bezeichnet ist: vgl. 6, 101, 3. 7, 84, 4. — 11. τὰ σημεῖα ἦρθη (zu c. 49, 1.) nicht zur Schlacht, sondern zum Aufbruch für die entfernten Truppen; und als der Zweck verfehlt ist, κατεσπᾶσθη. — 13. διὰ τάχους 2, 18, 4. 85, 4. 3, 85, 2. 7, 29, 2. 8, 12, 2. und häufig. — 15. ἱππῆς οὐδ. παρεγένοντο, nämlich in dem vorhin erzählten

Haupttreffen. — 17. τοὺς νεκροὺς ὑποσπ. ἀπέδωσαν τοῖς Ποτιδ. wodurch diese sich besiegt bekennen, da sie um die σπονδαί bitten müssen. (Das Einholen der Leichen in diesem Falle heisst κομίζεσθαι τοὺς νεκροὺς 2, 79, 7. 82, 1. 3, 7, 6.) Umgekehrt ist ἀνέλλοντο τοὺς νεκροὺς ἀσπόνδους (2, 22, 2.) Beweis einer nicht entscheidenden Niederlage. — 20. Ἀθηναίων αὐτῶν: denn die Bundesgenossen und macedonische Reiter (c. 62, 4.) waren nicht zum Schlagen gekommen. Das den gefallenen Athenern im Keramikus errichtete Monument ist mit dem größern Theil der Inschrift erhalten und gegenwärtig im brittischen Museum. Böckh. Inscriptt. n. 170.

64. Die Athener schlossen Potidäa von allen Seiten ein.

1. τὸ δ' ἐκ τοῦ ἰσθμοῦ in der Erzählung an c. 63, 1. 18 angeschlossen; daher δέ ohne Rücksicht auf das folgende τὸ δ' ἐς τὴν Π., welches ein μὲν hätte erwartet

οἱ Ἀθηναῖοι ἀποτειχίσαντες ἐφρούρουν· τὸ δ' ἐς
 Πάλληνην ἀτειχιστον ἦν· οὐ γὰρ ἱκανοὶ ἐνόμιζον εἶναι
 τῷ ἰσθμῷ φρουρεῖν καὶ ἐς τὴν Παλλήνην διαβάντες
 εἶναι, δεδοότες μὴ σφίσιν οἱ Ποτιδαιᾶται καὶ οἱ
 τοιοῦτοι γενομένοις δίχα ἐπιθῶνται. καὶ πυνθανόμενοι 2
 τῇ πόλει Ἀθηναῖοι τὴν Παλλήνην ἀτειχιστον οὖσαν,
 ὕστερον πέμπουσιν ἑξακοσίους καὶ χιλίους ὀπλίτας
 καὶ Φορμίωνα τὸν Ἀσωπίου στρατηγόν· ὃς ἄφρι-
 ος ἐς τὴν Παλλήνην καὶ ἐξ Ἀφύτιος ὀρμώμενος
 ἔγαγε τῇ Ποτιδαίᾳ τὸν στρατόν, κατὰ βραχὺ προΐων
 ἴκων ἅμα τὴν γῆν· ὥς δ' οὐδεὶς ἐπεξῆει ἐς μάχην,
 ἔκλεισε τὸ ἐκ τῆς Παλλήνης τεῖχος· καὶ οὕτως ἤδη 3
 κράτος ἡ Ποτίδαια ἀμφοτέρωθεν ἐπολιορκεῖτο καὶ
 ἐκ τῆς θαλάσσης ναυσὶν ἅμα ἐφορμούσαις. Ἀριστεὺς δὲ 65

τὸ ἐκ τοῦ ἰσθμοῦ ist Be-
 zug der nördlichen Seite, wie
 ἀπετειχίζε καὶ τὸ ἐκ τῆς
 Π., wo ebenfalls ἐκ nach der
 griech. Sprache, bei
 von dem draussen lie-
 Punkte auszugehen, die
 bezeichnet; so auch 2,
 Anders und nach unserm
 Gebrauch von der südlichen
 ἐς τὴν Παλλήνην. Vgl.
 zu streichende τεῖχος die
 — 2. ἀποτειχίζειν, wie
 εὐλαμβάνειν so abschliessen,
 im Zugang bleibt: 3, 51, 3.
 1, 130, 7. 6, 101, 2. 103, 1.
 — 3. ἀτειχιστον ἦν d. i. οὐκ
 εἰχιστο. — 4. διαβάντες,
 zu Schiffe, weil durch den
 der Stadt der Isthmus ge-
 war; vgl. 4, 120, 3. — 6.
 νοις δίχα (wenn auch nur
 migen Hss.) für γινν. ver-
 er Zusammenhang: die Athe-
 irchteten einen Ueberfall,
 ie ihre Streitkräfte getheilt
 e, nicht etwa im Moment der
 eg. γίγνεσθαι mit adverbial-
 stimmung, vgl. zu c. 37, 3.

— πυνθανόμενοι, part. praes.
 (auch 3, 18, 3.) von den öfters ein-
 treffenden Nachrichten, entspre-
 chend dem Imperf. c. 95, 3. 132, 4.
 2, 57, 1. ὥς ἐπυνθάνοντο τῶν αὐ-
 τομόλων. — 7. τὴν Παλλήνην s.
 v. a. τὸ ἐς τὴν Π. — 9. Φορμίω-
 να, der an Stelle des getödteten
 Kallias den Oberbefehl übernahm.
 — 10. Aphytis an der innern
 Küste der Pallene am toronäischen
 Busen. Die ionische Genetivendung
 Ἀφύτιος bei Namen auch 4, 107,
 3 (Γοάξιος). 5, 51, 2 (Κνίδιος). —
 11. κατὰ βραχὺ, wie 61, 5. κατ'
 ὀλίγον. — 12. κείρειν oft bei Hero-
 dot (6, 75. 7, 131. 8, 32. 65. 9, 15.),
 im Th. nur hier s. v. a. τέμνειν.
 — 14. κατὰ κράτος, strenge,
 scharf: von jeder energischen An-
 wendung von Gewaltmassregeln,
 bei πολιορκεῖν, πολεμεῖν, αἰρεῖν,
 λαμβάνειν. c. 118, 3. 2, 54, 4. 3,
 18, 5. 103, 1. 4, 23, 2. 131, 2. 5,
 116, 3. 6, 91, 7. 7, 41, 1. 8, 1, 2.
 64, 4. 70, 1: — καὶ ἐκ θαλάσσης
 ἅμα fñgt zu ἀμφοτέρωθεν die
 dritte Seite hinzu.

θαλάσσης βαλλόμενός τε καὶ χ
 3 ἀποβαλὼν, τοὺς δὲ πλείους σώσ
 τοῖς Ποιδιαῖαταις βοηθοί (ἀν
 σταδίους καὶ ἔστι καταφανές)
 τὰ σημεῖα ἤρθη, βραχὺ μὲν τ
 τες, καὶ οἱ Μακεδόνες ἱππῆς
 σοντες· ἐπειδὴ δὲ διὰ τάχους
 γνετο καὶ τὰ σημεῖα κατεσπᾶσ
 τὸ τεῖχος καὶ οἱ Μακεδόνες τ
 3 πῆς δ' οὐδετέροις παρεγένοντ
 παῖον ἔστησαν οἱ Ἀθηναῖη
 δους ἀπέδωσαν τοῖς Ποι
 δαιατῶν μὲν καὶ τῶν ξι
 σίων, Ἀθηναίων δὲ
 64 Καλλίας ὁ στρατηγός

Hafens und der Hafenma-

1. 8, 90, 4. — 7. βα
 καὶ χαλκῶς, pendie
 mungen in verschied
 e. 39, 1. 65, 1. 67,
 ung geschah wol
 2. 3.
 den attischen Se
 3. und 8,
 δ' ἀπὸ τῆς Ὀλ
 Bericht von de
 4. und 6, 33,
 einer ander
 κατὰ λόγον an
 — 9. τοῖς
 Namen fr
 an den 4 Stellen,
 dem ent
 Aristoteles, Polybios,
 e. 73,
 alter gebrachte Ad
 von P
 κατὰ λόγον sto
 rale
 und in den Hss. zum
 bei
 wird (a. u. St. 1, 140,
 2 u. 7, 71, 7.) ebenfalls
 Schreibung παρὰ
 entsprechend dem κατὰ λό
 3, 39, 4. von Th. vor
 ist. vgl. Krüger ad. Dion.
 201. — ἅλλα, wozu es wie
 zu denken; sonst etwas.
 κατὰ λόγον gehört zu
 — 6. ἀνέχεται, vor
 we, ausweichen, im guten u.
 Sinne, wie e. 7, 1. 2, 64,

Περσῶν Φορμίων μὲν ἔχων τοὺς ἑξα-
 Κελιδικὴν καὶ Βοττικὴν ἐδῆου
 ἔχων.

Πελοποννησίοις αἰτίαι μὲν 66
 τοῖς μὲν Κορινθίοις
 ἀποικίαν καὶ ἄνδρας
 ἐν αὐτῇ ὄντας ἐπολιόρ-
 ρησίουσιν ὅτι ἐαυ-
 τοταλῇ ἀπέστησαν
 ἐμάχοντο μετὰ
 ξυνεργῶν,
 Κορινθιοὶ δ-

zweite Ursache entspricht. vgl. Ullrich Beitr. z. Kr. 1 S. 27 ff. Zugleich erweitert sich die Feindschaft, die nur von den Korinthern ausgegangen war (9. ἰδίᾳ ταῦτα οἱ Κορινθιοὶ ἐπραξαν), dadurch auch über den peloponnesischen Bund, dass Aristeus (c. 60, 1. 62, 1.) auch andre Peloponnesier zur Unterstützung von Potidäa herbeigezogen hatte. Es tritt daher gleich die Gesamtbezeichnung καὶ Πελοποννησίοις an die Spitze, obgleich die Korinther als die Leitenden erscheinen, und der Ausdruck αἰτίαι steht in der allgemeinen Bedeutung (nicht wie c. 55, 2. mit dem Zusatz τοῦ πολέμου): Grund zu Beschwerden (wie c. 145. und 3, 13, 1. mit διαφοραὶ verbunden), so dass αἰτίαι μὲν dem οὐ μέντοι ὄγε πόλ. ξυν. (I. 8.) dem thatsächlichen Ausbruch des Krieges gegenübersteht. — 7. ἐλθόντες prägnant und mit Nachdruck: „dass sie selbst ausgezogen waren.“ — ἀπὸ τοῦ προφανοῦς zu c. 35, 4. — 8. ξυνεργῶν zu ξυρρηγνύναι bei Attikern nur hier; von Spätern, Appian, Cassius Dio, Plutarch öfters gebraucht. 8, 96, 2. das damit zusammenhängende fut. ξυρράξουσιν.

om
 saften
 etate das
 Mann die Be-
 fort, deren
 auf 2, 58 und end-
 im Winter 430 auf
 berichtet wird. Ueber
 Kosten der langwie-
 erung vgl. 3, 17, 3.

Rückblick auf das Zer-
 wegen Potidäa.

der Plural bezieht
 die folgende Ausführung
 auf das Ereigniss von Po-
 nach seinen beiden Beziehun-
 die Athener und Pelopon-
 . Daher ist die Lesart der
 und besten Hss. προσγεγέ-
 (oder nur wenige προεγεγέ-
) allein richtig, in ge-
 Verhältnis zu c. 55, 2. wo
 dem Bericht über die kor-
 Stratifigkeiten heisst:
 als αἱ (im Singular wegen
 reinigten Beziehung) πρώτη
 τοῖς Κορ. ἐς τοὺς Ἀθην.,
 1. 1. 8. προσγεγένηντο als

ἀποτειχισθείσης αὐτῆς καὶ ἐλπίδα οὐδεμίαν ἔχων σ
 ρίας, ἣν μή τι ἀπὸ Πελοποννήσου ἢ ἄλλο παρὰ λ
 γίγνηται, ξυνεβούλευε μὲν πλὴν πεντακοσίων ἄνθρωποι
 ρήσασιν τοῖς ἄλλοις ἐκπλεῦσαι, ὅπως ἐπὶ πλεόν ὁ
 ἀντίσχη, καὶ αὐτὸς ἤθελε τῶν μενόντων εἶναι· ὥς δ'
 ἔπειθε, βουλόμενος τὰ ἐπὶ τούτοις παρασκευάζειν
 ὅπως τὰ ἔξωθεν ἔξει ὥς ἄριστα, ἐκπλουν ποιεῖται λ
 2 τὴν φυλακὴν τῶν Ἀθηναίων· καὶ παραμένων ἐν Χι
 δεῦσι τὰ τε ἄλλα ξυνεπολέμει καὶ Σερμυλίων λοχ
 πρὸς τῇ πόλει πολλοὺς διέφθειρεν, ἔς τε τὴν Πελοπι
 3 σον ἔπρασεν ὅπη ὠφελία τις γενήσεται. μετὰ δὲ

65. Aristens verlässt heimlich Potidäa, um von auswärts Hülfe zu schaffen.

2. ἀποτειχισθείσης αὐτῆς καὶ — ἔχων prädicative Bestimmungen in verschiedener Form: zu c. 63, 1. — 3. παρὰ λόγον. Da Th. das Subst. ὁ παράλογος gern gebraucht (vgl. Phot. p. 386, 17. an den 8 Stellen 1, 78, 1. 2, 61, 3. 85, 2. 3, 16, 2. 7, 28, 3. 55, 1. 61, 3. und 8, 24, 5.), und da an 5 andern (2, 54, 1. 4, 26, 4. 55, 3. 65, 4. und 6, 33, 5.) das getrennte παρὰ λόγον unzweifelhaft ist, so ist es wahrscheinlich, dass an den 4 Stellen, wo das von Aristoteles, Polybios, Plutarch u. A. öfter gebrauchte Adjectiv im Neutrum παράλογον stehen könnte und in den Hss. zum Theil gelesen wird (a. u. St. 1, 140, 1. 2, 91, 4. u. 7, 71, 7.) ebenfalls die getrennte Schreibung παρὰ λόγον, entsprechend dem κατὰ λόγον 2, 89, 6. 3, 39, 4. von Th. vorgezogen ist. vgl. Krüger ad. Dion. Hist. p. 267. — ἄλλο, wozu τι wiederholt zu denken: sonst etwas. — 4. πλὴν πεντακοσίων gehört zu τοῖς ἄλλοις. — 6. ἀντέχειν, vorhalten, ausreichen, im guten u. schlimmen Sinne, wie c. 7, 1. 2, 64,

5. 6, 69, 1. 7, 71, 5. ἀντίσχη als ἀντίσχη a. Götting Ac 51. — ἤθελε prägnant: erk sich bereit: vgl. c. 28, 2. τὰ ἐπὶ τούτοις, was unter d Umständen nothwendig war 6, 45, 1. 7, 52, 3. — καὶ ὅπ ἔξει gleichfalls abhängig von: σκευάζειν in der Bedeutung ἐ λείσθαι. — 8. τὰ ἔξωθεν p tisch wie c. 52, 4. „was von i zu beschaffen wäre.“ — 10. τὴν πόλιν mehr in adverbialem als objectivem Sinne nach dem zu c. 38, 2. be tten Gebrauch des Th. — Σερμυλίων von πολλοὺς abh doch auch zu πρὸς τῇ πόλει verstehen, das grammatisch i χήσας gehört: „nachdem ei in der Nähe der Stadt in Hint gelegt.“ Sermylos od. Sei (über den Namen s. krit. Ben auf der Halbinsel Sithonia, Herod. 7, 122. zwischen Gal und Mekyberna. — 12. πρὸς ἑς u. πρὸς τινα von heim Unterhandlungen: vgl. c. 1, 132, 4. — ὅπη. nach πράσσει der Regel ὅπως (c. 56, 2. 58, 1. 3, 4, 6. 70, 1.); doch 4 5. ὅτῳ τρόπῳ und 5, 78. und so hier ὅπη bestim auf welchem Wege. —

κίας τὴν ἀποτείχισιν Φορμίων μὲν ἔχων τοὺς ἑξα-
ς καὶ χιλίους τὴν Χαλκιδικὴν καὶ Βοττικὴν ἐδόξου-
τιν ἃ καὶ πολίσματα εἶλαν.

οἷς δ' Ἀθηναίοις καὶ Πελοποννησίοις αἰτίαι μὲν 66
προσγεγένητο ἐς ἀλλήλους, τοῖς μὲν Κορινθίοις
τὴν Ποτίδαιαν ἑαυτῶν οὖσαν ἀποικίαν καὶ ἄνδρας
θίων τε καὶ Πελοποννησίων ἐν αὐτῇ ὄντας ἐπολιόρ-
τοῖς δ' Ἀθηναίοις ἐς τοὺς Πελοποννησίους ὅτι ἑαυ-
τὴν πόλιν συμμαχίδα καὶ φόρου ὑποταλῇ ἀπέστησαν
θόντες σφίσιν ἀπὸ τοῦ προφανοῦς ἐμάχοντο μετὰ
ἑαυτῶν· οὐ μέντοι δ' γε πόλεμός πω ξυνερρώγει,
εἰ ἀνακωχὴ ἦν· ἰδίᾳ γὰρ ταῦτα οἱ Κορίνθιοι ἔ-

π. ἀποτ. Stellung wie c.
- 14. Βοττικὴ s. zu c. 57,
Während Ph. mit seinem
ie abgefallenen Ortschaften
werfen suchte, setzte das
er von 3000 Mann die Be-
von Potidäa fort, deren
Verlauf 2, 58 und end-
erfolg im Winter 430 auf
70. berichtet wird. Ueber
waren Kosten der langwie-
lagerung vgl. 3, 17, 3.

ückblick auf das Zer-
is wegen Potidäa.

αἰτίαι. der Plural bezieht
e die folgende Ausführung
ir auf das Ereigniss von Po-
ich seinen beiden Beziehun-
die Athener und Pelopon-
Daher ist die Lesart der
und besten Hss. προσγεγέ-
vorfür nur wenige προεγεγέ-
aben) allein richtig, in ge-
Verhältniss zu c. 55, 2. wo
dem Bericht über die kor-
nen Streitigkeiten heisst:
κῆτη (im Singular wegen
eitigen Beziehung) πρώτη
τοῖς Κορ. ἐς τοὺς Ἀθην.,
u. St. προσγεγένητο als

zweite Ursache entspricht. vgl.
Ullrich Beitr. z. Kr. 1 S. 27 ff. Zu-
gleich erweitert sich die Feind-
schaft, die nur von den Korinthiern
ausgegangen war (9. ἰδίᾳ ταῦτα οἱ
Κορίνθιοι ἐπραξαν), dadurch auch
über den peloponnesischen Bund,
dass Aristeus (c. 60, 1. 62, 1.) auch
andre Peloponnesier zur Unter-
stützung von Potidäa herbeigezogen
hatte. Es tritt daher gleich die Ge-
samtbezeichnung καὶ Πελοπον-
νησίοις an die Spitze, obgleich
die Korinthier als die Leitenden
erscheinen, und der Ausdruck αἰτίαι
steht in der allgemeinen Bedeutung
(nicht wie c. 55, 2. mit dem Zusatz
τοῦ πολέμου): Grund zu Be-
schwerden (wie c. 145. und 3,
13, 1. mit διαφοραί verbunden), so
dass αἰτίαι μὲν dem οὐ μέντοι
ὅγε πόλ. ξυν. (l. 8.) dem thatsäch-
lichen Ausbruch des Krieges gegen-
übersteht. — 7. ἐλθόντες prägnant
und mit Nachdruck: „dass sie
selbst ausgezogen waren.“ — ἀπὸ
τοῦ προφανοῦς zu c. 35, 4. — 8.
ξυνερρώγει zu ξυρρηγνύναι bei
Attikern nur hier; von Spätern,
Appian, Cassius Dio, Plutarch öfters
gebraucht. 8, 96, 2. das damit zu-
sammenhängende fut. ξυρράξουσι.

- 67 *πραξαν. πολιορκουμένης δὲ τῆς Ποτιδαίας οὐχ ἡσυχ*
ἀνδρῶν τε σφίσιν ἐνόντων καὶ ἅμα περὶ τῷ χωρίῳ
διότες· παρεκάλουν τε εὐθὺς ἐς τὴν Λακεδαιμόνα
ξυμμάχους καὶ κατεβόων ἐλθόντες τῶν Ἀθηναίων
σπονδὰς τε λελυκότες εἶεν καὶ ἀδικοῖεν τὴν Πελοπι
 2 *σον. Αἰγινῆται τε φανερώς μὲν οὐ πρεσβεύμενοι*
διότες τοὺς Ἀθηναίους, κρύφα δέ, οὐχ ἥκιστα μετ
τῶν ἐνῆγον τὸν πόλεμον, λέγοντες οὐκ εἶναι αὐτοί
 3 *κατὰ τὰς σπονδὰς. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι προσπαραι*
σαντες τῶν ξυμμάχων καὶ εἴ τις τι ἄλλο ἔφη ἡδικῆ

DIE VERHANDLUNGEN UND
 BESCHLÜSSE IN DER LAKEDÄ-
 MONISCHEN VOLKSVERSAMM-
 LUNG. c. 67—87.

67. Die Korinthier wenden sich vereint mit andern Bundesgenossen mit Klagen gegen die Athener nach Sparta.

2. ἀνδρῶν — ἐνόντων καὶ — δεδιότες zu 63, 1. — 3. τέ folgern-
 de Ausführung: zu c. 4. — τοὺς
 ξυμμάχους die zu der peloponne-
 sischen Allianz gehörten (anders
 Ullrich Beitr. z. Kr. 1. S. 29.: die
 Kampfgenossen der Korinthier im
 kerkyräischen und potid. Kriege).
 Wenn auch die förmliche Berufung
 zur Tagessatzung den Lakedämo-
 niern zustand (c. 87, 4.), so war
 doch die freundschaftliche Auffor-
 derung zu Berathungen auch an-
 dern Staaten gestattet (5, 30, 2.).
 — 4. ἐλθόντες (ähnlich wie c. 66.)
 so dass neben der eigentlichen Be-
 deutung auch die einer eifrigen Ab-
 sichtlichkeit in dem Worte liegt,
 etwa wie wenn wir sagen: und sie
 kamen und —. vgl. eine ähnliche
 Wirkung dieses Particip. c. 115, 2.
 2, 72, 2. 79, 2. 3, 65, 2. 4, 61, 8.
 92, 1. 5, 32, 5. 81, 2. 6, 79, 3. 8,
 67, 1. — καταβοᾶν c. gen. c. 115, 2.
 5, 45, 4. — 5. ἀδικοῖεν im praes.
 steht nach der constanten Bedeutung

von ἀδικεῖν, im Unrecht, s.
 dig sein, dem perf. λελε-
 εἶεν parallel. vgl. c. 87, 2 (Gr.
 p. 188. Anm. irrt, wenn er zu
 beiden einen Unterschied der
 tung annimmt u. das letztere
 setzt: *were going on in a*
of wrong.). — 6. Αἰγινῆται
 als nicht zu den ξυμμάχοις
 rig, sondern seit Ol. 80, 2
 hängig von Athen, durch die
 kel τέ eingeführt: ausse
 zu c. 33, 1. Sie durften dabe
 nur κρύφα (dies bei Th. die s
 de Form für das sonst gebri
 che κρυφῇ) πρεσβεύεσθαι
 durch Interpunction nach δε
 binden ist. — δεδιότες τ. Ἀ
 gründung des οὐ φανερώς.
 κατὰ τὰς σπονδὰς, wie l. 16.
 τὰς σπονδὰς auf die τριακ
 τεις vom J. 445. Ol. 83, 3.
 ziehen, in denen nach Ki
 wahrscheinlicher Vermuthung
 phil. Studien 1 S. 194.) eine
 meinere Formel, wie ἔαν αι
 μους τὰς πόλεις enthalten ge
 sein wird. — προσπαραι
 σαντες τῶν ξυμμάχων καὶ
 τι ἄλλο ἔφη ἡδ. im Rückbli
 das παρεκάλουν τοὺς ξυμ
 Korinthier l. 3. Die Lakedäi
 forderten von den Bundesge
 auch wer in irgend einem
 Stück von den Athenern bes
 zu sein behauptete, zu komm

θηαίων, ξύλλογον σφῶν αὐτῶν ποιήσαντες τὸν
 λέγειν ἐκέλευον. καὶ ἄλλοι τε παριόντες ἐγκλή- 4
 τοιοῦντο ὡς ἕκαστοι καὶ Μεγαρῆς, δηλοῦντες μὲν
 ὅτι οὐκ ὀλίγα διάφορα, μάλιστα δὲ λιμένων τε εἰρ-
 τῶν ἐν τῇ Ἀθηναίων ἀρχῇ καὶ τῆς Ἀττικῆς ἀγο-
 ρᾷ τὰς σπονδὰς. παρελθόντες δὲ τελευταῖοι οἱ Κο- 5
 καὶ τοὺς ἄλλους ἑάσαντες πρῶτον παροξύναι
 Λακεδαιμονίους, ἐπεῖπον τοιάδε·
 ὁ πιστὸν ὑμᾶς, ὦ Λακεδαιμόνιοι, τῆς καθ' ὑμᾶς 68

nämlich ausser den von
 inthiern und Aegineten
 gebrachten Klagen, und
 davon traten u. A. die Me-
 vor. S. d. krit. Bem. —
 γον σφ. αὐτ. τὸν εἰωθό-
 ng wie c. 1, 1.), die spar-
 Volksversammlung, zu
 alle Spartiaten vom 30.
 r an berechtigt waren
 n, Gr. Alt. 1. S. 235).
 n Versammlungen; beru-
 halten. c. 139, 3. 2, 22,
 4, 114, 3. 118, 4. 6, 8, 2.
 — 12. λέγειν ἐκέλευον
 han alle Anwesende, so-
 mit den Korinthern ge-
 i, wie die nachberufe-
 παριόντες — ἐποιοῦντο
 Reihe der Auftretenden,
 πτες — ἐπεῖπον von den
 m allein: παριέναι der
 Ausdruck vom Auftreten
 Versammlung. c. 72, 1. 3.
 , 2. 85, 2. u. oft. — 13.
 οι, der Reihe nach.
 8, 4. — 14. διάφορα zu
 . — λιμένων τε εἰργε-
 !. Die erste Erwähnung
 κσμα περὶ Μεγαρέων
 39. 144.), das gleichzeitig
 Beschluss gegen Potidäa
 st war. Ullrich, das Me-
 h. S. 34 ff. — 16. παρὰ
 δάς, was Perikles c. 144,
 nieden in Abrede stellt.
 gemeine Formel in dem
 muss wohl eine verschie-

dene Auslegung zugelassen haben.
 Krüg. Stud. 1. S. 195. — 17. καὶ
 τοὺς ἄλλους, auch die andern: καί
 ist nicht Copula, sondern nach dem
 proleptischen Gebrauch, dass das-
 selbe Bestreben (παροξύναι τοὺς
 Λακ.) von den Korinthern schon
 vorausgesetzt wird: „nachdem sie
 (auch) die Andern die Lakedämonier
 hatten erst aufreizen lassen;“ wo-
 zu der nur hier vorkommende Aor.
 ἐπεῖπον (setzten sie zur Bestäti-
 gung die folgende Rede darauf)
 völlig stimmt.

Rede der korinthischen
 Gesandten in der spartani-
 schen Volksversammlung. c.
 68—71.

68. §. 1—4. „Nur allzulange
 habt ihr unsre Warnungen gegen
 die feindlichen Absichten der Athe-
 ner überhört: jetzt liegen sie deut-
 lich genug in ihrem Verhalten gegen
 Kerkyra und Potidäa zu Tage.“

1. τὸ πιστόν (Neutr. des Adj.
 st. des abstracten Subst. wie c. 36,
 1.) zwar in beabsichtigtem Gegen-
 satz zu dem folgenden ἀπιστοτέ-
 ρους, doch mit dem Unterschied der
 Bedeutung, dass τὸ πιστόν in pas-
 sivem Sinne die Redlichkeit, der
 man trauen kann, ἀπιστος in acti-
 vem die Ungeneigtheit zu glauben
 bezeichnet. — ὑμᾶς vorantretend
 zu ὦ Λακ., um gleich die Hauptbe-

αὐτοὺς πολιτείας καὶ ὁμιλίας ἀπιστοτέρους ἐς
 ἄλλους, ἣν τι λέγωμεν, καθίστησι, καὶ ἀπ' αὐτοῦ
 φροσύνην μὲν ἔχετε, ἀμαθία δὲ πλέονι πρὸς τὰ ἔξω
 2 γματα χρῆσθε. πολλάκις γὰρ προαγορευόντων ἡμᾶς
 ἐμέλλομεν ὑπὸ Ἀθηναίων βλάπτεσθαι, οὐ περὶ ὧν
 δάσκομεν ἐκάστοτε τὴν μάθησιν ἐποιεῖσθε, ἀλλὰ τῶν
 γόντων μᾶλλον ὑπενοεῖτε, ὥς ἔνεκα τῶν αὐτοῖς ἰδίᾳ
 φόρων λέγουσι· καὶ δι' αὐτὸ οὐ πρὶν πάσχειν, ἀλλ' ἐ
 δὴ ἐν τῷ ἔργῳ ἐσμέν, τοὺς συμμάχους τούσδε παρεκ
 σατε, ἐν οἷς προσήκει ἡμᾶς οὐχ ἥκιστα εἰπεῖν ὅσῳ

ziehung des Satzes ins Licht zu setzen; ähnlich c. 70, 1. l. 4. andere Pronomina 5, 82, 5. 7, 78, 6. — 2. πολιτεία καὶ ὁμιλία, das Verhalten im öffentlichen Leben und im Privatverkehr. — ἐς τοὺς ἄλλους, in Betreff der Andern, zu ἀπιστ., nicht zu λέγωμεν zu ziehen: minder geneigt, nicht ihnen, sondern über sie zu glauben; ἣν τι λέγωμεν, wenn wir etwas, nämlich Schlimmes, vorbringen: das unbestimmte τί in ungünstigem Sinne, wie in πάσχειν τι. — 3. καθιστάναι mit Adjectl. ein nachdrückliches τιθέναι, reddere. 2, 42, 1. 3, 46, 1. 8, 66, 5. — ἀπ' αὐτοῦ auf den ganzen vorausgehenden Satz: von diesem Verhalten, sowohl dem πιστόν auf der einen Seite, der eignen Ehrlichkeit, als dem ἀπιστόν auf der andern: dass ihr nicht geneigt seid Schlimmes von Andern zu glauben. — σωφροσύνη zwar mit dem positiven Ausdruck (Besonnenheit), doch mehr in dem indifferenten Sinne des ruhigen Geschehenlassens: ihr übereilt euch nicht, was 2, 40, 2. ἀπραγμόν und ἀχρεῖον genannt wird. — 4. πλέονι s. v. a. μείζονι: eure ἀμαθία, der Mangel an richtiger Einsicht und Beurtheilung nach aussen hin ist grösser, als die σωφροσύνη. — 5. προαγορευόντων (part. imperf.) hier voraussagen, sonst laut erklären,

zu c. 29, 1. — 7. μάθησιν μάθησθαι zu c. 6, 1. Die Wirkung Umschreibung wie unser: sie lehren lassen. — τῶν λεγόντων ὑπενοεῖτε, ὥς — λέγουσι como 7, 73, 1. ὑπονοήσας αὐτὰ διάνοιαι, nur dass a. u. St. an des Substantivs der Nebensatz — λέγουσι tritt (ähnlich Xen. An. 5, 2, 18. ἐνενόησε αὐτὸν ἐπηρώτων ἀλλήλους). Der partisch vorausgestellte Genetiv hat an dieser Stelle eine Beziehung ὑπονοεῖν, wie in καταγιγνώσκουσαν μάζειν τί τινος: „gegen denden vielmehr richtet ihr Argwohn, dass sie aus Eige reden.“ — 8. τὰ διάφορα 2, 37, 1. 4, 87, 1. 5, 115, 1. Interessen (zum Activ δρᾶν), sonst die streitigen Punkte (zum Med. διαφέρεσθαι) wie 67, 4. 4, 79, 2. 5, 45, 1. 62, 1. ἔνεκα s. krit. Bem. — 10. ἐν ἔργῳ zunächst s. v. a. ἐν αὐτῷ πάσχειν, doch zugleich nach üblichen Gebrauch von ἐν τῷ von kriegerischer Thätigkeit: wir schon in offenem Kampfe. — 11. ἐν οἷς in Beziehung Superl. οὐχ ἥκιστα: unter den wesenden Bundesgenossen, die berufen habt, um ihre Klage hören: der Ausdruck ist vor dem Gebrauch von ἐν τοῖς c. (ἐν nicht vor, apud Kr. Ppp.).

x ἐγκλήματα ἔχομεν, ὑπὸ μὲν Ἀθηναίων ὑβρίζο-
 ὑπὸ δὲ ὑμῶν ἀμελούμενοι. καὶ εἰ μὲν ἀφανεῖς 3
 τες ἡδίκουν τὴν Ἑλλάδα, διδασκαλίας ἂν ὥς οὐκ
 προσέδει· νῦν δὲ τί δεῖ μακρηγορεῖν, ὧν τοὺς μὲν
 υμένους ὁρᾶτε, τοῖς δ' ἐπιβουλευόντας αὐτούς,
 εἴ κιστα τοῖς ἡμετέροις ξυμμάχοις, καὶ ἐκ πολλοῦ
 ρεσκευασμένους, εἴ ποτε πολεμήσονται; οὐ γὰρ 4
 κυράν τε ὑπολαβόντες βίᾳ ἡμῶν εἶχον καὶ Ποτί-
 δολιόρχουν· ὧν τὸ μὲν ἐπικαιρότατον χωρίον πρὸς

elchem Masse, d. i. in wie
 il, auch ohne einen Com-
 2, 47, 4. 3, 45, 6. 5, 90, 1.
 78, 1. 8, 84, 2. — 12. ὑ-
 οι, ἀμελούμενοι (Impf.) ei-
 ern Zeitraum bis auf die Ge-
 umfassend. — 14. ὥς οὐκ εἴ-
 se. von προσέδει abhän-
 edürftet ihr weiterer Be-
 — 15. νῦν δέ, ἐν φανερώ
 is ἀδικίας αὐτῶν. — μα-
 v. 2, 36, 4. u. 4, 59, 2., bei-
 mit dem hier schon anticipir-
 te: ἐν εἰδόσιν. Zu diesem
 aber ist ἡμᾶς, nicht in dem
 vorgehobenen beschränkten
 der Korinthier, sondern in
 assenden der ξύμμαχοι zu
 , worauf das folgende ὧν
 ben ist. In dieser rhetori-
 einföhrung wichtiger Ge-
 kte durch das pron. rel.
 die Anknüpfung öfter mit
 reiheit: vgl. c. 74, 2. 6, 68,
 παραινέσει τί δεῖ χρη-
 πάρισμεν ἐπὶ τὸν αὐτὸν
 öfter bei Dichtern Soph. O.
 127. Aj. 457. Arist. Nubb.
 77. Ran. 1058. — τοὺς μὲν
 δέ, allgemeine Einteilung
 senden ξύμμαχοι, in wel-
 dem ersten besonders die
 a, bei dem zweiten die Me-
 schweben. — 17. οἱ ἡμέ-
 ῖμμ. als speziell korin-
 werden hier von den ξυμ-

μάχοις als den Gliedern der pelop.
 ξυμμαχία unterschieden; zu denken
 ist insbesondere an die Potidäaten.
 — καὶ ἐκ πολλοῦ προπαρεσχ.
 Nachdem der Relativsatz im zweiten
 Gliede (τοῖς δ' ἐπιβ. αὐτούς) die
 active Wendung mit dem neueren
 Object αὐτούς zu ὁρᾶτε genommen
 hat, schliesst sich an dieses ein
 drittes Glied mit προπαρ., das zu
 dem pron. rel. ὧν in gar keiner Ver-
 bindung mehr steht: „und dass sie
 längst sich auf den Fall vorgesehen
 haben, wenn sie einmal in Krieg
 verwickelt werden sollten;“ näm-
 lich mit euch und dem ganzen pelo-
 ponn. Bunde; das fut. med. passiv,
 wie 8, 43, 2. — 18. οὐ γὰρ ἂν,
 denn sonst (vgl. zu c. 11, 1. wenn
 sie nicht längst auf den Krieg ge-
 fasst wären) würden sie nicht bei
 Kerk. und Potidäa so offenbar zu
 gewaltsamen Massregeln geschrit-
 ten sein. — 19. ὑπολαμβάνειν
 gern im Sinne einer listigen An-
 eignung zum Nachtheil eines An-
 dern. c. 121, 3. 143, 1. 6, 58, 2. 8,
 105, 3.: „sie würden Kerk. nicht
 uns entgegen (βίᾳ ἡμῶν. zu c. 43,
 3.) an sich gezogen und jetzt in
 ihrer Gewalt haben.“ εἶχον, nach
 dem part. aor. wie c. 29, 5. u. 30, 1.
 δήσαντες εἶχον. c. 38, 6. ἐλόντες—
 ἔχουσι. und 6, 72, 2. δουλωσαμέ-
 νους ἔχειν. — 20. τὸ μὲν — ἡ δέ
 Chiasmus: τὸ μὲν (Potidäa) im Ge-

τὰ ἐπὶ Θράκης ἀποχρῆσθαι, ἥ δὲ ναυτικὸν ἂν μέγιστον παρέσχε τοῖς Πελοποννησίοις.

69. „Καὶ τῶνδε ὑμεῖς αἴτιοι, τό τε πρῶτον ἐάσαντες αὐτοὺς τὴν πόλιν μετὰ τὰ Μηδικὰ κρατῦναι καὶ ὕστερον τὰ μακρὰ στήσαι τείχη, ἐς τόδε τε αἰεὶ ἀποστεροῦντες οὐ μόνον τοὺς ὑπ' ἐκείνων δεδουλωμένους ἐλευθερίας, ἀλλὰ καὶ τοὺς ὑμετέρους ἤδη ξυμμάχους· οὐ γὰρ ὁ δουλωσάμενος, ἀλλ' ὁ δυνάμενος μὲν παῦσαι, περι-
 2 ορῶν δὲ ἀληθέστερον αὐτὸ δοῶ, εἴπερ καὶ τὴν ἀξίωσιν τῆς ἀρετῆς ὡς ἐλευθερῶν τὴν Ἑλλάδα φέρεται. μόλις δὲ νῦν γε ξυνήλθομεν καὶ οὐδὲ νῦν ἐπὶ φανεροῖς. χρεὴν γὰρ οὐκ εἰ ἀδικούμεθα ἔτι σκοπεῖν, ἀλλὰ καθ' ὅ τι ἀμυνόμεθα· οἱ γὰρ δρῶντες, βεβουλευμένοι πρὸς οὐ διεγνωκότας

aus nach dem Prädicat χωρίον gerichtet. — 21. ἀποχρῆσθαι in umfassendem Sinne: wovon Nutzen ziehen, 6, 17, 1. 7, 42, 3. Der Infinitiv bestimmend zu ἐπικαιρότατον: „höchst gelegen um davon (nämlich αὐτῷ, τῷ χωρίῳ, nicht τοῖς ἐπὶ Θρ. wie Pp. und B. erklären) für die Verhältnisse an der thrakischen Küste Nutzen zu ziehen.“ — 22. τοῖς vor Πελ. aus Vat. aufgenommen.

69. §. 1—6. „Ihr selbst habt sie zu solchen Uebergriffen ermuntert, indem ihr ruhig die Vergrößerung ihrer Macht angesehen habt, und ihr werdet die schlimmen Folgen davon zu tragen haben;“

2. τὴν πόλιν — κρατῦναι, vgl. c. 90, τὰ μακρὰ στήσαι τείχη, c. 107, 1. — 3. στήσαι errichten, von Mauern wohl nur hier; στήλας 5, 18, 10. 23, 5. und häufig τροπαῖα c. 30, 1. 54, 1. 105, 7. 2, 22, 2. — ἐς τόδε τε als ein bedeutsames Drittes dem Voraufgehenden angeschlossen. c. 50, 1. 56, 2. — ἀποστερεῖν bezeichnethier nicht nur den Act des Beraubens, sondern auch das dauernde Vorenthalten. — 4. τοὺς ὑπ. ἐκ. δεδουλ. gehässiger Aus-

druck für die attischen ξύμμαχοι, denen mit dem hervorhebenden ἤδη (jetzt auch) die ὑμέτεροι ξύμμαχοι gegenüber treten. — 7. αἰεὶ δοῶ d. i. δουλοῦται. vgl. zu c. 5, 2. — τὴν ἀξίωσιν τῆς ἀρετῆς, die Anerkennung, das Lob des Verdienstes, des grossmüthigen Bestrebens: ἀρετὴ besonders oft Grossmuth gegen Schwächere: c. 37, 5. 3, 58, 1. 4, 19, 2. — 8. Jenes von den Spartanern in Anspruch genommene Lob ὡς ἐλευθερῶν τὴν Ἑλλάδα klingt oft an: 2, 8, 4. 71, 2. 3, 32, 2. 59, 4. 63, 3. 4, 109, 2. — φέρεσθαι eigentlich den Preis oder Sieg davon tragen, daher erlangen, geniessen: 2, 11, 9. (Die Lesart φαίνεται der besten Hss. beruht auf einer oft vorkommenden Verschreibung.) — 9. νῦν γε wohl mit Recht nach Stephanus von allen neuern Herausg. für νῦν τε der Hss. aufgenommen, da eine unmittelbare Verbindung mit καὶ nicht statthaft ist. — ἐπὶ φανεροῖς: das ἐπὶ c. dat. der bedingenden Umstände, wie c. 13, 1. 65, 1. 70, 3. daher: bei klarer Lage der Dinge, so dass jeder Zweifel ausgeschlossen ist, woraus allein ein sicherer Entschluss hervorgehen kann. — 11. οἱ γὰρ δρῶντες —

ὅσοι μέλλοντες ἐπέρχονται. καὶ ἐπιστάμεθα οἷα 3
 Ἀθηναῖοι καὶ ὅτι κατ' ἐλάχιστον χωροῦσιν ἐπὶ τοὺς
 καὶ λαθάνειν μὲν οἰόμενοι διὰ τὸ ἀναίσθητον
 τὸν θάνατον, γνόντες δὲ εἰδότας περιορᾶν ἰσχυ-
 εῖσονται. ἡσυχάζετε μὲν γὰρ μόνοι Ἑλλήνων, ὅ 4
 μόνιοι, οὐ τῇ δυνάμει τινά, ἀλλὰ τῇ μελλήσει
 νοι, καὶ μόνοι οὐκ ἀρχομένην τὴν αὖξιν τῶν
 διπλασιουμένην δὲ καταλύοντες. καίτοι ἐλέγε- 5
 ραλεῖς εἶναι, ὧν ἄρα ὁ λόγος τοῦ ἔργου ἐκράτει.

νται. Die nächstliegen-
 ung der Worte οἱ δρῶν-
 den Satz offenbar zu
 meinen Sentenz machen:
 dem allgemeinen Aus-
 δρῶντες die Athener zu
 scheint unmöglich, ob-
 und B. so erklären. Da
 Zusammenhang nach die
 auf die Athener nothwen-
 ist a. u. St., wie auch 6,
 r Artikel οἱ vor γάρ
 nen zu fassen, ein Ge-
 r für den älteren Atticis-
 Aesch. Ag. 1476. Suppl.
 El. 45. O. R. 1082. er-

So treten sich δρῶντες
 μέλλοντες gegenüber, und
 into δρῶντες, handelnd,
 begriffen (vgl. c. 73, 2.
 εν), wird durch βεβουλευ-
 ὅς οὐ διεγνωχότας ἤδη
 λεβ. zu verbinden) erläu-
 sie (die Beziehung auf die
 durch das vorausgehende
 θα hinlänglich, angeden-
 handelnd, bereits mit fe-
 schlusse solchen gegenüber,
 einen Entschluss gefasst
 id nicht zaudernd vor-
 krit. Bem. (Wenn man
 βεβουλ. — ἤδη als Glos-
 biete, so würde am Ge-
 zts vermisst werden.) —
 ἔλας zu c. 32, 1. καὶ
 ν — γνόντες δέ, die
 näheren Eingehens auf
 des vorausgeschickten

Hauptgedankens; zu c. 32, 1. —
 οἰόμενοι, so lange sie sich un-
 beobachtet glauben. — τὸ ἀναί-
 σθητον zu 36, 1. Der Ausdruck
 auch c. 82, 1. 6, 88, 4. — 16. ἐγχεῖ-
 σθαι, in einem begonnenen Streben
 rücksichtslos vorangehen, am hün-
 figsten im wirklichen Kampfe: c.
 49, 7. 2, 79, 6. 3, 98, 1. 4, 22, 2. 5,
 73, 3. 8, 85, 3. — 17. τῇ μελλήσει,
 durch das beständige Wollen, das
 nicht zum Handeln kommt. — 19.
 ἐχθρῶν. So nennen die Korinther
 den Spartanern gegenüber die Athe-
 ner, um durch den Hinweis auf
 den feindlichen Gegensatz zu reizen.
 — Zu διπλασιουμένην (seltne
 Form für das gewöhnliche διπλα-
 σιαζομένην) ist aus αὖξιν ein con-
 creterer Begriff wie δύναμιν zu er-
 gänzen, wie einige Hss. (Vat. am
 Rande) offenbar durch willkürliche
 Interpretation lesen. — καίτοι
 führt einen Einwurf ein, der nur in
 der Absicht der Widerlegung vor-
 gebracht wird: sane, freilich. — 20.
 ἀσφαλεῖς: es hiess von euch, durch
 eure geringe Beweglichkeit stündet
 ihr auch so gesicherter (nicht
 vorsichtig, was ἀσφαλής nie bei
 Th. bedeutet: Kr. u. B.) da gegen
 auswärtige Gefahren. — ὧν mit der
 adversativen Wirkung des pron. rel.
 wie c. 35, 4.; zugleich im freieren
 Anschluss an das in ἐλέγεσθε ent-
 haltene ὑμεῖς wie c. 68, 3. — Der
 Genetiv in objectivem Verhältniss
 zu λόγος in der Bedeutung Ruf.

τὰ ἐπὶ Θερσικῆς ἀποχερῆσθαι, ἣ
παρέσχε τοῖς Πελοποννησίοις.

69. „Καὶ τῶνδε ὑμεῖς αἴτιοι,
αὐτοὺς τὴν πόλιν μετὰ τὰ Μη
ρον τὰ μακρὰ στήσαι τείχη, ἐς
τες οὐ μόνον τοὺς ὑπ' ἐκείν
ριας, ἀλλὰ καὶ τοὺς ὑμετέρ
ὁ δουλωσάμενος, ἀλλ' ὁ
ορῶν δὲ ἀληθέστερον α
2 τῆς ἀρετῆς ὡς ἔλευνθε
νῦν γε ξυνήλθομεν
οὐκ εἰ ἀδικοῦμεθ
μαθα· οἱ γὰρ ὁρ

εχθε

aus nach dem P.
richtet. — 2.
umfassenden
ziehen, 6.
aktiv be
τον: 2.
lich a
Θρ.
V.
V.
— post., dient
—
—
ei
π
ni
ou
Bi
le
da
3.
π
Si
st
m
ti
al
K
zi
se
st
at
zi
π
χ
ἐ
au
en
ge
si
se
ni
at

αἰτία μὲν γὰρ φίλων ἀνδρῶν ἐστὶν ἀμαρ-
 τία δὲ ἐχθρῶν ἀδικησάντων.
 Ἐπεὶ τινὲς καὶ ἄλλοι, ἄξιοι νομίζομεν 70
 ὅν ἐπενεγκεῖν, ἄλλως τε καὶ μεγά-
 λαθεστώτων, περὶ ὧν οὐκ αἰσθά-
 νει ἐκλογίσασθαι πῶποτε πρὸς
 ἑ καὶ ὅσον ὑμῶν καὶ ὡς πᾶν

die un-
 nach der
 Defini-
 stellen für
 tritt in κατη-
 Gegensatz zur
 Anklage,
 Feinde
 (φίλων ἀν-
 objectiv). Der
 Gedanken-
 „Unsere Vor-
 κατηγορία, son-
 denn wir betrach-
 ἀμαρτάνοντες,
 ἀδικήσαντες; er-
 unsere Gesinnung
 „feindliche, sondern
 „Aehn-
 rhetorischer, als logi-
 in der Gegen-
 Begriffe c. 33, 2.
 2, 42, 4. 7, 75, 4. —

1—9. „zumal da die
 durch ihre Thatkraft und
 Freiheit eurer lässigen und
 Politik bei weitem über-

„auch ausser der
 nicht, deren wir uns be-
 sind wir auch vor An-
 schuldig euch zu tadeln.“
 irgende Begründung trifft
 das Verhältniss der
 ist, als der Korinthier.

— εἴπερ τινὲς καὶ ἄλλοι u. ähnli-
 che Wendungen zur Hervorhebung
 des in Vergleich Gezogenen: vgl. c.
 142, 9. 4, 55, 2. Herod. 9, 27. Plat.
 Phäd. p. 58.e. 63.e. 67.b. Xen.
 Cyr. 3, 3, 42. — 2. τοῖς πέλας
 zwar in der allgemeinen Bedeutung
 von c. 32, 4. deutet zugleich auf die
 Lac. hin. — 3. τὰ διαφέροντα
 nicht wie 6, 92, 5. die streitigen
 Interessen, sondern wie 2, 43, 3.
 die Verschiedenheiten, wie sie
 weiterhin dargelegt werden: darauf
 weist der ganze Zusammenhang und
 besonders das zweite Glied des fol-
 genden Relativsatzes (οὐδ' ἐκλογ.
 — ὁ ἀγὼν ἐστὶν) hin, welches
 zwar von dem pron. περὶ ὧν gram-
 matisch unabhängig (vgl. zu c. 68,
 3.), doch dem Sinne nach eine nähe-
 re Ausführung des ersten (περὶ ὧν
 — δοχεῖτε) ist. Bonitz Beitr. z.
 Erkl. des Th. S. 7. — αἰσθάνεσθαι
 absolut „Einsicht haben,“ wie c. 71,
 5. u. 5, 26, 5. — 4. ἐκλογίσασθαι
 (Aor.) in gegebenen Fällen „in Erwä-
 gung ziehen“. — πρὸς οἷους —
 καὶ ὅσον — διαφέροντας nach der
 Freiheit beider alten Sprachen, die
 relativen wie die interrogativen
 Wortformen nicht nur mit dem
 Hauptverbum, sondern auch mit den
 prädicativen Bestimmungen zu ver-
 binden: wir würden auflösen: οἷοι
 καὶ ὅσον — διαφέροντες οἱ Ἀθ.
 εἰσίν, πρὸς οὓς —. — 5. ὑμῖν mit
 Nachdruck vorn eingeschoben: zu
 c. 68, 1. — ὅσον καὶ ὡς πᾶν rhe-
 torische, im Fluss der Rede entste-
 hende Steigerung, ohne wesentliche

τόν τε γὰρ Μῆδον αὐτοὶ ἴσμεν ἐκ περάτων γῆς πρό
ἐπὶ τὴν Πελοπόννησον ἐλθόντα ἢ τὰ παρ' ὑμῶν
προαπαντῆσαι, καὶ νῦν τοὺς Ἀθηναίους οὐχ ἑκάς, ὡς
ἐκεῖνον, ἀλλ' ἐγγὺς ὄντας περιορᾶτε, καὶ ἀντὶ τοῦ
θεῖν αὐτοὶ ἀμύνεσθαι βούλεσθε μᾶλλον ἐπιόντας καὶ
τύχας πρὸς πολλῷ δυνατωτέρους ἀγωνιζόμενοι κατα
ναί, ἐπιστάμενοι καὶ τὸν βάρβαρον αὐτὸν περὶ αὐτῶν
πλείω σφαλέντα καὶ πρὸς αὐτοὺς τοὺς Ἀθηναίους
ἡμᾶς ἤδη τοῖς ἀμαρτήμασιν αὐτῶν μᾶλλον ἢ τῇ ἀφ'
τιμωρίᾳ περιγεγενημένους· ἐπεὶ αἱ γε ὑμέτεραι ἐλ
ἤδη τινὰς πού καὶ ἀπαρασκεύους διὰ τὸ πιστεῦσαι ἐξ
6 ραν. καὶ μηδεὶς ὑμῶν ἐπ' ἔχθρα τὸ πλεόν ἢ αἰτία ν

ἄρα, besonders beim Imperf., dient zum Ausdruck der gewonnenen Belehrung: „in der That aber war, wie sich zeigte, euer Ruf günstiger als die Wirklichkeit.“ Kr. Gr. 53, 2, 6. — 21. ἴσμεν — ἐλθόντα. Th. hat nach εἰδέναι wie den Infinitiv, sondern entweder die Conjunction ὅτι od. ὡς oder das partic. wie c. 76, 1. 122, 2. 127, 1. 140, 1. 2, 40, 4. u. s. w. — ἐκ περάτων γῆς sprüchwörtlich Xen. Ages. c. 9, 4, und oft von Spätern nachgeahmt. — πρότερον ἢ wie πρίν mit acc. c. inf. 2, 40, 2. 6, 58, 1. 8, 45, 5. — 22. ἐπὶ τὴν Π. bis an die Gränze des P., im feindlichen Sinne. — τὰ παρ' ὑμῶν, eure Vertheidigungsanstalten, die Abwehr von eurer Seite. — ἀξίως, τῆς ὑμετέρας δυνάμεως. — 24. ἐγγὺς ὄντας gehört nicht zum Object von περιορᾶτε, das hier ohne Participium steht wie 6. (gewähren lassen), sondern ist prädicative Bestimmung: „obschon sie nicht fern, sondern in der Nähe sind.“ — ἐπελθεῖν αὐτοί, ultro adoriri, schon mit Beziehung auf das folgende ἐπιόντας. — 26. τύχαι vorzugsweise die Wechselfälle des Krieges c. 78, 2. 6, 11, 6. — πρὸς πολλῷ δυνατῶι. absichtliche Uebertreibung der Ko-

rinthier, um die Laced. zu — 27. ἐπιστ., obschon ihr — αὐτὸν περὶ αὐτῶ, durch eignen Fehler; vgl. 6, 33, 5 πλείω zu c. 13, 5. — 29. nicht bloss die Korinthier, sondern auch die übrigen Glieder des Bundes, die sich auf Sparten. — 30. αἱ ὑμέτεραι ἐλ das pron. in objectivem Sinn, 33, 3. — 31. καὶ ἀπαρ. πιστεῦσαι, da sie, weil sie Sparta verliessen, auch ihre Pflichten versäumten: deren mässiges Vertrauen auch zu tischen Sorglosigkeit führte. — 32. αἰτία zeigt sich das Bemühen der Kor. die Schuld der Laced. möglichst zu steigern. — ἐφθειραν, erschrecken (gnomischer) Aorist, aus bestimmten Erfahrungen hinweisend, aus denen eine allgemeine Folgerung zu ziehen ist. — 32. μηδὲ πλεόν — ἢ. zu c. 9, 3. — ἐχθρα — ἢ αἰτία. zu c. 37, 2. ἐπὶ c. dat., wie dort, den Zweck ausdrückend; nur dass a. u. d. entgegengestellten Nomina sich genau entsprechen, ἐχθρα die Absicht, αἰτία (begründet) die Handlung bezeichnet: „nicht um feindliche Gesinnung an den Tag zu legen, sondern

λέγεσθαι· αἰτία μὲν γὰρ φίλων ἀνδρῶν ἔστιν ἁμαρ-
των, κατηγορία δὲ ἐχθρῶν ἀδικησάντων.

„Καὶ ἅμα, εἴπερ τινὲς καὶ ἄλλοι, ἄξιοι νομίζομεν 70
τοῖς πέλας ψόγον ἐπενεγκεῖν, ἄλλως τε καὶ μεγά-
των διαφερόντων καθεστῶτων, περὶ ὧν οὐκ αἰσθά-
ναι ἡμῖν γε δοκεῖτε οὐδ' ἐκλογίσασθαι πώποτε πρὸς
; ὑμῖν Ἀθηναίους ὄντας καὶ ὅσον ὑμῶν καὶ ὡς πᾶν

berechtigte Beschwerde zu
1.“ Darnach nimmt auch die
de Erläuterung einen uner-
ten Weg: während nach der
sch vorangestellten Defini-
er αἰτία eine ähnliche für
erwartet wird, tritt in κατη-
der wirkliche Gegensatz zur
ein, die gehässige Anklage,
h nur gegen böswillige Feinde
(beide Genetive φίλων ἀν-
u. ἐχθρῶν sind objectiv). Der
er muss sich den Gedanken-
hina ergänzen: „Unsere Vor-
sind keine κατηγορία, son-
dine αἰτία: denn wir betrach-
ten als φίλοι ἁμαρτάνοντες,
als ἐχθροὶ ἀδικήσαντες; er-
daher auch unsere Gesinnung
als eine feindliche, sondern
als freundschaftliche.“ Aehn-
, mehr rhetorischer, als logi-
Parallelismus in der Gegen-
stellung der Begriffe c. 33, 2.
138, 3. 2, 42, 4. 7, 75, 4. —

§. 1—9. „zumal da die
er durch ihre Thatkraft und
blossenheit eurer lässigen und
den Politik bei weitem über-
sind.“

καὶ ἅμα, „auch ausser der
Absicht, deren wir uns be-
sind, sind wir auch vor An-
berechtigt euch zu tadeln.“
um folgende Begründung trifft
ch mehr das Verhältniss der
Lämonier, als der Korinthier.

— εἴπερ τινὲς καὶ ἄλλοι u. ähnli-
che Wendungen zur Hervorhebung
des in Vergleich Gezogenen: vgl. c.
142, 9. 4, 55, 2. Herod. 9, 27. Plat.
Phäd. p. 58.e. 63.c. 67.b. Xen.
Cyr. 3, 3, 42. — 2. τοῖς πέλας
zwar in der allgemeinen Bedeutung
von c. 32, 4. deutet zugleich auf die
Lac. hin. — 3. τὰ διαφέροντα
nicht wie 6, 92, 5. die streitigen
Interessen, sondern wie 2, 43, 3.
die Verschiedenheiten, wie sie
weiterhin dargelegt werden: darauf
weist der ganze Zusammenhang und
besonders das zweite Glied des fol-
genden Relativsatzes (οὐδ' ἐκλογ.
— — ὁ ἄγων ἔσται) hin, welches
zwar von dem pron. περὶ ὧν gram-
matisch unabhängig (vgl. zu c. 68,
3.), doch dem Sinne nach eine nähe-
re Ausführung des ersten (περὶ ὧν
— δοκεῖτε) ist. Bonitz Beitr. z.
Erkl. des Th. S. 7. — αἰσθάνεσθαι
absolut „Einsicht haben,“ wie c. 71,
5. u. 5, 26, 5. — 4. ἐκλογίσασθαι
(Aor.) in gegebenen Fällen „in Erwä-
gung ziehen.“ — πρὸς οἷους —
καὶ ὅσον — διαφέροντας nach der
Freiheit beider alten Sprachen, die
relativen wie die interrogativen
Wortformen nicht nur mit dem
Hauptverbum, sondern auch mit den
prädicativen Bestimmungen zu ver-
binden: wir würden auflösen: οἷοι
καὶ ὅσον — διαφέροντες οἱ Ἀθ.
εἶσιν, πρὸς οὓς —. — 5. ὑμῖν mit
Nachdruck vorn eingeschoben: zu
c. 68, 1. — ὅσον καὶ ὡς πᾶν rhe-
torische, im Fluss der Rede entste-
hende Steigerung, ohne wesentliche

- 2 διαφέροντας ὁ ἄγων ἔσται. οἱ μὲν γε νεωτεροποι
ἐπινοῆσαι ὀξεῖς καὶ ἐπιτελέσαι ἔργῳ ἃ ἂν γνῶσιν·
δὲ τὰ ὑπάρχοντά τε σώζειν καὶ ἐπιγνῶναι μηδὲν
3 γῶ οὐδὲ τὰναγκαῖα ἐξικέσθαι. αὐθις δὲ οἱ μὲν κα
δύναμιν τολμηταὶ καὶ παρὰ γνώμην κινδυνευταὶ κ
τοῖς δεινοῖς εὐέλπιδες· τὸ δὲ ὑμέτερον τῆς τε δι
ἐνδεᾶ πράξαι τῆς τε γνώμης μηδὲ τοῖς βεβαίοις π

Wirkung für die Bedeutung. — 6. *οἱ μὲν γε* stark betonte Einführung des Gegensatzes: vgl. c. 40, 2. — *νεωτεροποιός*. Das Adject. nur hier im Th., das abstracte Nomen *νεωτεροποιία* noch c. 102, 3. — 7. *ἐπινοῆσαι κτέ.* In der Charakterschilderung des folgenden Abschnittes wechseln 10 Infinitive aor. (*ἐπινοῆσαι, ἐπιτελέσαι, ἐπιγνῶναι, ἐξικέσθαι, πράξαι, πιστεῦσαι, ἐπελθεῖν, βλάψαι, τυχεῖν, πράξαντες, πράξαι*) mit 7 Inf. praes. (*σώζειν, οἴεσθαι, κτᾶσθαι, πράσσειν, τὴν ἐπιχείρησιν ποιεῖσθαι, κτᾶσθαι, ἡγεῖσθαι*). Ueberall bezeichnen die letzteren dauernde Zustände oder fortgesetzte Bestrebungen, die ersteren aber eine in bestimmter Richtung ausgeführte Thätigkeit oder erreichte Ziele. So heisst l. 12. *τῆς δυνάμεως ἐνδεᾶ πράξαι* weniger leisten als man könnte, und l. 30. *τὰ δέοντα πράξαι* seine Schuldigkeit thun (ähnlich dem *ἐπιτελέσαι, ἐξικέσθαι, ἐπελθεῖν*); l. 23. *ὀλίγα — τυχεῖν, πράξαντες* zu wenig durchsetzen, dagegen l. 20 *ἐς τὸ πράσσειν τι ὑπὲρ αὐτῆς*, um etwas für's Vaterland zu unternehmen, und auch l. 26. bezeichnet *τὴν ἐπιχ. ποιεῖσθαι* nur den raschen Versuch, dessen Erfolg unsicher ist. *ἐπινοῆσαι* l. 7. u. l. 21. heisst „Pläne entwerfen“ und *ἐπιγνῶναι* l. 8 dem *τὰ ὑπάρχοντα* gegenüber: weitergehende Entschlüsse fassen: 2, 65, 7. 3, 57, 1.; l. 12. *πιστεῦσαι* sein Vertrauen worauf setzen. Der Inf. praes. *στέρε-*

σθαι aber l. 21 hat a. u. S. 46, 3. 4, 117, 2. und 8, 1 part. *στερόμενοι* Perfectbe — *ὀξεῖς*, rasch zur Hand die folgenden Inf. bestimmt, dass in der Charakteristik *εὐδämonier* davon zu *σώζω* w. wie durch Ironie nur die mindeste Bedeutung *ὑμεῖς* übrigbleibt. — *ἃ ἂν γνῶσιν*. Aor. vorzugsweise beschl. s. krit. Bem. — 9. *ἐξικέσθαι* sonst nur intransitiv (Plat. 311.d. Xen. Memm. 1, 4, 19.), muss hier mit dem n Object *τὰ ἀναγκαῖα* transitiv fasst werden, wie unten l. 2 *ἐπελθεῖν* „durchführen, erreichen“ *αὐθις*, nicht wiederholend, fortschreitend: ferner, 106, 2. 6, 90, 2. — 10. *τοῖς κινδυνευτήσιν* (die seltene stantivische Bildung, wie folgenden *μελλητής, ἀποδότης* zur Bezeichnung der Geistes- und Gewohnheit, ähnlich Nomm. auf *-tor*) erhalten unterscheidende Bestimmung die Zusätze *παρὰ δύναμιν, παρὰ γνώμην*, jenes das *κινδυνεύειν* Kräfte (verwegen), dieses die günstige Ueberlegung (was überschreitend, dem der Gedanke des Mangels an kräftiger Ueberlegung (*τῆς δυνάμεως ἐνδεᾶ*) Kleinmuths (*τῆς γνώμης μὲν βεβ. πιστ.*) schön gegenüber — *ἐπὶ τοῖς δεινοῖς*, unter fahrvollen Umständen: zu c. 106, 2. — 12. *τῆς γνώμης τὰ βεβ. ἀποδ.* beruhigenden, zuverlässigen

οἱ δεινῶν μηδέποτε οἴσθαι ἀπολυθήσεσθαι· καὶ 4
 ἄοκνοι πρὸς ὑμᾶς μελλήτας καὶ ἀποδημηταὶ πρὸς
 τοὺς· οἴονται γὰρ οἱ μὲν τῇ ἀπουσίᾳ ἂν τι κτᾶ-
 εῖς δὲ τῷ ἐπελθεῖν καὶ τὰ ἐτοῖμα ἂν βλάψαι. κρα- 5
 τε τῶν ἐχθρῶν ἐπὶ πλεῖστον ἐξέρχονται καὶ νι-
 ἐπ' ἐλάχιστον ἀναπίπτουσιν. ἔτι δὲ τοῖς μὲν σώ- 6
 λοτριωτάτοις ὑπὲρ τῆς πόλεως χρῶνται, τῇ γνώ-
 μαιοτάτῃ ἐς τὸ πράσσειν τι ὑπὲρ αὐτῆς. καὶ ἃ μὲν 7
 ῆσαντες μὴ ἐξέλθωσιν, οἰκεῖα στέρεσθαι ἡγοῦν-

besonnene Ueberlegung
 I gibt. — 13. καὶ μὴν
 zu Neuem fortschrei-
 erdo. — 14. ἄοκνος hier
 erdrössen im Aus-
 andern ohne Bedenken
 sen zur That, wie c. 74,
 nnesart, wie ihr Gegen-
 πτής), tritt am meisten
 tigen Unternehmungen
 en Erwähnung sich da-
 lber anschliesst. — 15.
 σθαι: der inf. praes.
 ἄγναντες τέ, wie l. 29.
 z deutet auf ein nie be-
 Weiterstreben, wogegen
 ein noch verstärktes ὑπ-
 en zum Gebrauch stets
 enden Besitz ausdrückt,
 derung gefürchtet wird:
 1. 6, 9, 3. — 16. ἐπελ-
 i Th., sowohl absolut wie
 ativ, so vorwiegend die
 des offensiven Vorgehens
 B, 2. 62, 3. 69, 2 u. 3.
 4, 3. 2, 36, 4. 39, 2. 89,
 l u. s. w.), dass es be-
 ds das von Ullrich vor-
 ἐξελεῖν das von den La-
 ente Aggressivverfahren,
 as Verlassen der eignen
 voraussetzt, bezeichnet.
 ἰντές τε. Von diesem
 , wo die Partikel τέ den
 Uebergang von dem All-
 zu der Anwendung im
 macht, hält sich die
 stik nur an die eine Seite,

die Athener, deren lobhafte Durch-
 führung vor Allem auf die Lao.
 Eindruck zu machen berechnet ist.
 — 18. ἐπ' ἐλάχ. ἀναπίπτουσιν in
 deutlichem Gegensatz zu ἐπὶ πλ.
 ἐξέρχ. (sie verfolgen ihren Sieg so
 weit wie möglich. vgl. Plat. Prot. p.
 361.c.) in dem passiven Sinn des
 πίπτειν für βάλλεσθαι: „sie las-
 sen sich so wenig wie möglich zu-
 rückdrängen.“ vgl. Bonitz S. 8 ff. —
 19. ἡ γνώμη, dem σώματα gegen-
 über, der Geist und alle Kräfte des
 Geistes (2, 38, 1.). Der Gedanke,
 dass bei energischem Handeln der
 Körper nur als dienstbares Werk-
 zeug, der Geist als einzig entschei-
 dender Lenker wirksam sein muss,
 ist durch den Gegensatz ἀλλοτριω-
 τάτοις, οἰκειοτάτῃ ausgedrückt:
 jones sehr treffend, so dass der
 Leib wie ein fremdes Gut bereitwil-
 lig geopfert wird; dieses weniger
 glücklich durch die Antithese her-
 vorggerufen: indem der Geist als
 die wesentlichste Kraft des Men-
 schen zugleich die ihm eigenste ge-
 nannt wird. — 21. ἐξέλθωσιν, wie
 die besten Hss. für ἐπεξελεῖν geben,
 hat hier und 3, 108, 1. mit einem
 neutralen Object von unbestimmtem
 Umfang (ἃ — ἄν, τὸ πολὺ) transi-
 tive Bedeutung: durchführen. s.
 zu l. 9. — οἰκεῖα (der acc. zu στέρ-
 ohne Beispiel, doch im neutr. pl. des
 Adj. am ersten zu ertragen: vgl. c.
 19. 31, 1. 24, 5. 38, 2.) στέρεσθαι
 (immer praeteritum) ἡγοῦνται,

ται, ἃ δ' ἂν ἐπαλθόντες κτήσωνται, ὀλίγα πρὸς τὰ
 λοντα τυχεῖν πράξαντες. ἦν δ' ἄρα καὶ του πείρα
 λῶσιν, ἀντελπίσαντες ἄλλα ἐπλήρωσαν τὴν χρεῖαν
 νοι γὰρ ἔχουσί τε ὁμοίως καὶ ἐλπίζουν ἃ ἂν ἐπινοή-
 δια τὸ ταχεῖαν τὴν ἐπιχείρησιν ποιεῖσθαι ὧν ἂν ;
 8 καὶ ταῦτα μετὰ πόνων πάντα καὶ κινδύνων δι' ὅλην
 αἰῶνος μοχθοῦσι, καὶ ἀπολαύουσιν ἐλάχιστα τῶν
 χόντων διὰ τὸ ἀεὶ κτᾶσθαι καὶ μήτε ἐορτὴν ἄλλο τι
 σθαι ἢ τὸ τὰ δέοντα πράξαι, ξυμφορὰν τε οὐχ
 9 ἡσυχίαν ἀπράγμονα ἢ ἀσχολίαν ἐπίπονον· ὥστε
 αὐτοὺς ξυνελὼν φαίη πεφυκέναι ἐπὶ τῷ μήτε

„sie glauben in dem nicht erreichten einen eigenthümlichen Besitz verloren zu haben.“ — 22. ὀλίγα πρὸς τὰ μέλλοντα (vgl. c. 6, 4. 10, 2 u. 5.), „nur wenig im Vergleich zu dem, was noch zu thun bleibt.“ Auch τυχεῖν πράξαντες st. πράξαι, „für diess Mal erreicht zu haben“, deutet auf das Ungenügende des Erfolgs hin. — 23. του sowohl auf πείρα als auf σφαλῶσι zu beziehen. (καὶ του haben die besten Hss. st. του καὶ) — 24. ἀντελπίσαι, nur hier, zum Ersatz für das Verfehlte neue Hoffnung fassen. — ἐπλήρωσαν empirischer Aorist zu c. 69, 5. — χρεῖα geht hier aus der Bedeutung des Bedürfnisses und Verlangens in die der Entbehrung und des Mangels über: ähnlich 3, 59, 2. die Noth. — 25. ἔχουσί τε — καὶ ἐλπίζουν mit der charakteristischen Umkehr des Zeitverhältnisses (vgl. zu c. 37, 2.), welche durch den Gegensatz zu dem natürlichen Verlauf nur drastischer wirkt: „Besitz und Hoffnung fallen für sie in eins zusammen;“ durch ὁμοίως (zu c. 58, 1.) noch besonders hervorgehoben. — 26. ὧν. Der Gen. zu ἐπιχείρησιν wie 7, 43, 1. — 27. μετὰ πόνων prä-

gnant, unter beständige Mühen, nie ohne. — 28. αἰῶνος (hier) und μοχθεῖν (noch 2 mit Absicht als ungewöhnliche Ausdrücke zu nachdrücklichen Abschluss der ganzen Schilderung gewählt. — 29. μὴ ἐορτὴν ἡγεῖσθαι, hyperbolisch, widersprüchwortlichen Ausdruck: „das, meinten sie, sei ein Fest;“ vgl. c. 3, 30, 4. — 30. ἡσσουν — ἢ mit so entschuldigender Hervorhebung des ersten Glieds, dass das zweite nicht selbst völlig negirt wird, wie bei σοῦτον — ὅσον (zu c. 9, 1, οὐ μᾶλλον oder τὸ πλεον. — c. 9, 3.) das erste Glied vortritt. Hier soll die ἐπὶ ἀσχολία durchaus nicht, mehr aber die ἀπράγμων ἀσυχία als ein Unglück in den Augen der Athener dargestellt werden wird die Vermuthung ἢ ἀσχολ. bei Bonitz S. 11. nicht erscheinen.) — 32. ἐπὶ τῷ πεφυκέναι stellt die folgenden finitiven als die unwandelbaren Punkte der ganzen Existenz der Infinitive ohne Präp. wie die Befähigung im vorkommenden Fall bezeichnen, wie 2, 64,

ἡσυχίαν μήτε τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους εἶν, ὅρθως ἵποι.

„Ταύτης μέντοι τοιαύτης ἀντικαθεστηκυίας πόλεως, 71
λακεδαιμόνιοι, διαμέλλετε καὶ οἴεσθε τὴν ἡσυχίαν
τούτοις τῶν ἀνθρώπων ἐπὶ πλεῖστον ἀρκεῖν, οἳ ἂν
ἐν παρασκευῇ δίκαια πράσσωσι, τῇ δὲ γνώμῃ, ἣν
ᾔνται, δῆλοι ὥσι μὴ ἐπιτρέποντες, ἀλλ' ἐπὶ τῷ μὴ
ἰν τε ἄλλους καὶ αὐτοὶ ἀμυνόμενοι μὴ βλάπτεσθαι

4, 61, 5. — 33. εἶν lässt
aufgehenden infin. (ἡσ. ἔχειν)
selben Weise ergänzen, wie
in partic. c. 78, 4. 80, 1.

§. 1 — 7. „Es ist die höch-
st zur Aenderung eures Ver-
haltens: nur durch einen Einfall
kann werdet ihr wirksam hel-
fen uns bei eurem Bunde er-
halten.“

ταύτης τοιαύτης πόλεως
nicht mit Kr. und B. als Sub-
stantiv Prädicat auseinander zu
setzen (wie allerdings c. 74, 1. z.
τοῦτου συμβάντος τούτου):
sondern umfassenden Schilderung
eigen Cap. wohl das τοιαύ-
της aber ein isolirtes ταύτης
setzt, auch ἀντικαθεστ. für
ein Prädicate bedeutungsvol-
l, als mit dem Zusatz τοι-
πόλεως. Daher ist αὕτη τοι-
πόλεις zusammen als Subject
zu setzen, durch welchen Ausdruck
als ob ταύτη πόλεις dem
lebhafter vor Augen gerückt
ähnlich wie 2, 60, 4. ἐμοὶ
ἐπ' ἀνδράς: „obschon diese so
große Stadt euch gegenüber-
steht.“ — 2. διαμέλλειν, „fort-
während zögern, beim Zaudern blei-
ben.“ c. 142, 1. 4, 27, 4. 6, 25, 1.
u. s. w. — 3. ἀρκεῖν: aus
Bedeutung genügen ergibt sich
die zweite: ausreichen,
alten. — οἳ ἂν τῇ μὲν
— ἐπιτρέποντες: die Be-
sp. Thukydides I.

dingung, unter welcher ein ruhiges
Verhalten auf längere Zeit hinläng-
liche Sicherheit gewährt, ist im
ersten Satzgliede durch die Charak-
terisirung der betreffenden Perso-
nen ausgesprochen: „denen, die
zwar in ihren eignen Rüstungen
das Recht nicht verletzen, aber auch
den entschlossnen Willen zeigen
(τῇ γνώμῃ δῆλοι ὥσι) sich Un-
recht nicht gefallen zu lassen (ἐπι-
τρέπειν wie c. 82, 1. 95, 1. 2, 72,
2. 6, 40. 8, 27, 1.);“ im zweiten
Gliede aber ist durch den Ausdruck
τὸ ἴσον νέμετε ἐπὶ —, d. h. „ihr
theilt das Gleiche, nämlich dieselbe
Bedeutung — zu“ statt der persö-
nlichen Bezeichnung: οἳ ἂν μὴ λυ-
πῶσι κτέ. die Ausführung durch die
Infinitive (μὴ λυπεῖν, μὴ βλάπτε-
σθαι) herbeigeführt: „ihr schreibt
die gleiche Wirkung zu (nämlich
τὴν ἡσυχίαν ἐπὶ πλεῖστον ἀρκεῖν),
behauptet dasselbe von dem (rein
negativen oder passiven) Verhalten,
wo ihr Andre so wenig verletzt,
als euch selbst in der Vertheidigung
keinen Schaden zuzieht.“ Die Prä-
pos. ἐπὶ, die man zu νέμετε nicht
erwartet, hat eine bedingende Be-
deutung: „wenn ihr euch so ver-
haltet, erwartet ihr davon das Gleiche.“
Das völlig Passive dieses
Standpunktes, der c. 69, 4. durch
οὐ τῇ δυνάμει, ἀλλὰ τῇ μελλήσει
bezeichnet war, ist hier durch das
wiederholte μὴ charakterisirt: αὐ-
τοὶ zu βλάπτεσθαι gegenüber dem
ἄλλους (wie die besten Hss. lesen

- 2 τὸ ἴσον νέμετε. μόλις δ' ἂν πόλει ὁμοία παρο-
 3 τες ἐτυγχάνετε τούτου· νῦν δ', ὅπερ καὶ ἄρτι ἐδη-
 4 μεν, ἀρχαιοτρόπα ὑμῶν τὰ ἐπιτηδεύματα πρὸς ε-
 5 ἔστιν. ἀνάγκη δὲ ὥσπερ τέχνης αἰεὶ τὰ ἐπιγιγνώμενα
 6 τεῖν· καὶ ἡσυχάζουση μὲν πόλει τὰ ἀκίνητα νόμιμο-
 7 στα, πρὸς πολλὰ δὲ ἀναγκαζομένοις ἵεναι πολλῆς κα-
 8 τεχνήσεως δεῖ. διόπερ καὶ τὰ τῶν Ἀθηναίων ἀπ-
 9 πολυπειρίας ἐπὶ πλέον ὑμῶν κεκαίνωται.
- 4 „Μέχρι μὲν οὖν τοῦδε ὠρίσθω ὑμῶν ἡ βρα-
 5 νῦν δὲ τοῖς τε ἄλλοις καὶ Ποτιδαϊάταις, ὥσπερ ὑπε-
 6 σθε, βοηθήσατε κατὰ τάχος ἐσβαλόντες ἐς τὴν Ἀτ-
 7 ῖνα μὴ ἄνδρας τε φίλους καὶ ξυγγενεῖς τοῖς ἐχθ-
 8 ροῖσθε καὶ ἡμᾶς τοῖς ἄλλοις ἀθυμία πρὸς ἑτέρα
 9 ξυμμαχίαν τρέψητε. δρῶμεν δ' ἂν ἄδικον οὐδὲν οὔτε

statt τοὺς ἄλλους). s. d. krit. Bem.
 — 8. μόλις δ' ἂν — — ἐτυγχ.
 τούτου: „kaum könntet ihr einem
 Staat von gleicher Sinnesart zur
 Seite ein solches (reinpassives) Ver-
 halten mit Erfolg durchführen.“
 — νῦν δέ, das wirkliche Verhält-
 niss einführend: οἷχ ὁμοία πόλει
 παροικεῖτε, was im Folgenden näher
 bestimmt wird. — 9. ἐπιτηδεύμα-
 τα zu c. 32, 3. — πρὸς zu c. 6, 4.
 — 10. τέχνη nicht Kunst im höhern
 Sinne, sondern eine auf Übung und
 Erfahrung beruhende Geschicklich-
 keit, besonders im Kriegs- und See-
 wesen (c. 49, 2. 142, 9. 2, 47, 4.
 (von ärztlicher Kunst) 57, 4. 7, 36,
 1. 70, 3. sonst nur noch List: 5,
 8. 2. 15, 4. 47, 2.) der Gen. τέχνης
 wird von dem folgenden τὰ ἐπιγιγ-
 νώμενα regiert, ähnlich wie c. 52,
 3. 65, 2. 3. 30, 2. „wie bei einer
 technischen Fertigkeit.“ τὰ ἐπι-
 γιγνώμενα, das Neue, seien es
 Erfindungen (wie in der τέχνη) oder
 neue Ansichten und Entwürfe, wie
 in der Politik. — κρατεῖν, nämlich
 τῶν ἀρχαιοτρόπων. — 11. νόμι-
 μα, wie ἐπιτηδεύματα, Grundsätze
 und Gewohnheiten. — 12. πρὸς

πολλὰ ἵεναι d. i. πολλοῖς
 ρεῖν, wie 8, 27, 3. πρὸς αἰ-
 τοὺς κινδύνους ἵεναι. — ἐπ-
 σις (nur hier) mit Rückblick
 τέχνη gewählt: Nachhülfe,
 besserung; das ἐπι- wie i
 σχειάζειν. Die anaphorisch
 derholung des πολλῆς bri-
 καί an die zweite Stelle.
 ἀπό, in Folge, durch de-
 flux von, c. 12, 2. 23, 6. 2
 14. ἐπὶ πλέον. c. 9, 3. — 15.
 vorangestellt fast in der Bed-
 des Dativ: zu c. 30, 3. — 16.
 περ ὑπεδ. c. 55, 1. — 18. i
 τε dem καὶ ἡμᾶς gegenübe-
 durch die Voranstellung des
 gedeutet ist. — 19. πρὸς
 τ. ξυμμ. dieselbe Drohung,
 25, 3. von den Kerkyräern.
 bestimmter Plan anzunehm-
 muss wohl an die Argiver, al-
 de der Lac. gedacht wird
 ἀθυμία hier Unmuth und M-
 gnügen, nicht Muthlosigkeit.
 δρῶμεν ἂν, εἰ πρὸς ἐτ. ξυμμ-
 ποιηθῶ. — πρὸς τιμῶς eige-
 im Angesicht von (wori-
 der Gebrauch bei Schwüren b-
 det ist), daher in den Augen

τῶν ὀρκίων οὔτε πρὸς ἀνθρώπων τῶν αἰσθανομέ-
 ρουσι γὰρ σπονδὰς οὐχ οἱ δι' ἐρημίαν ἄλλοις προσ-
 ἄλλ' οἱ μὴ βοηθοῦντες οἷς ἂν ξυνομόσωσι. βου- 6
 ν δὲ ὑμῶν προθύμων εἶναι μενοῦμεν· οὔτε γὰρ
 ν ποιοῖμεν μεταβαλλόμενοι οὔτε ξυνηθεστέρους ἂν
 εὔροιμεν. πρὸς τὰδε βουλευέσθε εὖ, καὶ τὴν Πε- 7
 ρσον πειρᾶσθε μὴ ἐλάσσω ἐξηγεῖσθαι ἢ οἱ πατέ-
 ριν παρέδοσαν.“

ταῦτα μὲν οἱ Κορίνθιοι εἶπον. τῶν δὲ Ἀθη- 72
 — ἔτυχε γὰρ πρεσβεῖα πρότερον ἐν τῇ Λακεδαιμόνι
 λων παροῦσα, καὶ ὡς ἤσθοντο τῶν λόγων, ἔφρξεν
 παριτητέα ἐς τοὺς Λακεδαιμονίους εἶναι, τῶν μὲν
 ἱτων πέρι μηδὲν ἀπολογησομένους, ὧν αἱ πόλεις
 υν, δηλῶσαι δὲ περὶ τοῦ παντὸς ὡς οὐ ταχέως αὐ-

heil von. vgl. II. A 338.

τεῶν τῶν — ἀνθρώπων

Stellung von c. 1, 1. —

ιένων zu c. 70, 1. — 22.

τινί c. 40, 6. 75, 2. —

Verlassenheit, Isolirung:

5. — 23. βουλομένων

diese Voraussetzung, auf

füllung die ganze Rede

, beherrscht auch den Ne-

οὔτε — — εὔροιμεν:

nn würden wir —.“ —

τάδε, eigentlich: im Hin-

auf, d. i. darum; eben so

τα am Schlusse längerer

äufig bei Soph. Aj. 971.

383. 820. O. R. 426. O.

antig. 658. — 27. ἐξηγεῖ-

d. acc. noch 6, 85, 2. (3,

6, 85, 2. sind die Neutra

u. nicht als wirkliche Ob-

usehen); μὴ ἐλάσσω ent-

tylogisch die Wirkung des

zu führen, dass er nicht

verde: in nicht kleinerem

Zufällig anwesende

che Gesandte suchen

artaner von einem

ten Entschluss zu-

rückzuhalten.

1. τῶν δὲ Ἀθηναίων — ἔτυχε
 γάρ. Die Neigung des älteren
 Sprachgebrauchs, Causalsätze para-
 taktisch dem Hauptsatze voranzu-
 schicken (zu c. 31, 2.), führt biswei-
 len zu einer Verschränkung beider,
 durch welche die strenge gramm.
 Structur aufgehoben wird. Wäh-
 rend c. 31, 2. 57, 6. 3, 70, 3. 107,
 3. u. s. w. der gramm. Zusammen-
 hang nicht gestört ist, wird derselbe
 4, 132, 2. durch ein eintretendes δέ
 unterbrochen; a. u. St. u. c. 115, 4.,
 so wie Herod. 2, 101, 1. 4, 200.
 durch den vom Zwischensatz abhän-
 gigen Genetiv, und 8, 30, 1. Herod.
 1, 24, 2. u. 9, 109, 1. durch einen
 ähnlichen Dativ verschoben. In al-
 len diesen Fällen ist eine wahre
 Anakoluthie unverkennbar. — 3.
 περὶ ἄλλων als die eben in der Ver-
 sammlung berathenen Gegenstände.
 — ἤσθ. τῶν λόγων zu c. 57, 6. — 4.
 παριτητέα: über das neutr. pl. zu c.
 7, 1. 59, 2. und über die Bedeutung
 zu c. 67, 4. vgl. unten l. 15. — 5. ἀ-
 πολογησομένους im Anschluss an
 den Dativ αὐτοῖς: zu 31, 2. — 6. δη-
 λῶσαι δέ, obschon im Gegensatz zu

τοῖς βουλευτέον εἶη, ἀλλ' ἐν πλείονι σκεπτέον. καὶ ἅμα
 τὴν σφετέραν πόλιν ἐβούλοντο σημῆναι ὅση εἶη δύνα-
 μιν, καὶ ὑπόμνησιν ποιήσασθαι τοῖς τε πρεσβυτέροις ὧν
 ἤδεσαν καὶ τοῖς νεωτέροις ἐξηγήσιν ὧν ἄπειροι ἦσαν, νο- 10
 μίζοντες μᾶλλον ἂν αὐτοὺς ἐκ τῶν λόγων πρὸς τὸ ἦσ-
 2 χάζειν τραπέσθαι ἢ πρὸς τὸ πολεμεῖν. προσελθόντες οὖν
 τοῖς Λακεδαιμονίοις ἔφασαν βούλεσθαι καὶ αὐτοὶ ἐς τὸ
 πλῆθος αὐτῶν εἰπεῖν, εἴ τι μὴ ἀποκωλύῃ. οἱ δ' ἐκέλευόν
 τε ἐπιέναι, καὶ παρελθόντες οἱ Ἀθηναῖοι ἔλεγον τοιάδε. 11
 73 „Ἡ μὲν πρέσβευσις ἡμῶν οὐκ ἐς ἀντιλογίαν τοῖς
 ὑμετέροις συμμαχοῖς ἐγένετο, ἀλλὰ περὶ ὧν ἡ πόλις ἔπει-

μηδὲν ἀπολογ. doch unter den Ein-
 fluss von ἔδοξε gestellt, wodurch es
 bedeutsamer hervortritt, wie auch
 περὶ τοῦ παντός auf die Wichtig-
 keit der Frage hinweist; vgl. c. 126,
 8. 132, 4. 5, 30, 1. 8, 79, 2. — 7.
 βουλευτέον (so gut zu βουλεύειν,
 wie zu βουλεύεσθαι zu ziehen: vgl.
 zu c. 85. 1.) „dass sie keinen über-
 eilten Beschluss fassen dürften.“ —
 ἐν πλείονι zeitlich wie διὰ πλείο-
 νος c. 124, 2. und ἐκ πλείονος 4,
 42, 3. 103, 4. 5, 82, 3. 8, 91, 1. —
 8. τὴν — πόλιν σημῆναι ὅση pro-
 leptisch: zu 23, 6. 26, 2. — ἐβού-
 λοντο wird von Cobet ad Hyper. p.
 67. grundlos verdächtigt u. dabei
 überschen, dass das folgende νομί-
 ζοντες dadurch seine Stütze ver-
 liert. — 9. καὶ ὑπόμνησιν — —
 ἄπειροι ἦσαν. Die Stellung der
 Worte ist auf das eine Nomen ὑ-
 πόμνησιν angelegt; indem zu τοῖς
 νεωτέροις das zweite (ἐξηγήσιν)
 nothwendig wird, bleibt im Uebrigen
 die Ordnung unverändert: es ist
 nicht Chiasmus, sondern Epexege-
 se, was dem Satz etwas Ungewöhnli-
 ches gibt. — 11. ἐκ τῶν λόγων
 prägnant: durch den Einfluss ihrer
 Vorstellungen, kräftiger als ἀπὸ
 τῶν λόγων 6, 19, 2. — 13. τοῖς
 Λακεδ. d. i. τοῖς ἐν τέλει τῶν Λ.,

wohl zu den Ephoren. — ἐς τὸ
 πλῆθος εἰπεῖν. vgl. 4, 58. 6, 41, 2.
 89, 1. — 14. εἴ τι μὴ ungewöhnlich
 für εἴ μὴ τι. — ἀποκωλύῃ. S. die
 krit. Bem. — 15. ἐπιέναι (ἐπε-
 χεσθαι) hier, wie c. 90, 5. 91, 4.
 119. u. 3, 52, 5, hervortreten
 vor eine Behörde oder in die Ver-
 sammlung, insbesondere von Frem-
 den; παριέναι speziell zum Reden
 auftreten.

Rede der athenischen Ge-
 sandten. c. 73—78.

73. §. 1—5. „Zur richtigen
 Beurtheilung der gegen uns erhobe-
 nen Beschuldigungen müssen wir
 vor Allem an die Verdienste Athens
 erinnern, dessen Leistungen im er-
 sten, wie im zweiten Perserkriege
 den Ausschlag gegeben haben:“

1. ἡ πρέσβευσις (das Wort sonst
 nicht bei Attikern) ἡμῶν ἐγένετο
 entspricht fürs Passiv der gebräuch-
 lichen activen Umschreibung: τὴν
 πρ. ἐποισάμεθα. zu c. 51, 2. 75,
 4. 57, 6. 96, 2. 2, 11, 4. 14, 2. 4, 74,
 4. u. oft. — τοῖς ὑμ. συμμ. vom
 Subst. ἀντιλογία abhängig; zu c.
 63, 2. — 2. περὶ ὧν ἡ πόλις ἔ-

αἰσθόμενοι δὲ καταβοὴν οὐκ ὀλίγην οὔσαν ἡμῶν ἴλθομεν, οὐ τοῖς ἐγκλήμασι τῶν πόλεων ἀνταροῦν-
(οὐ γὰρ παρὰ δικασταῖς ὑμῖν οὔτε ἡμῶν οὔτε τού-
οι λόγοι ἂν γίγνοιτο), ἀλλ' ὅπως μὴ ῥαδίως περὶ
λων πραγμάτων τοῖς ξυμμάχοις πειθόμενοι χεῖρον
εὔσησθε, καὶ ἅμα βουλόμενοι περὶ τοῦ παντός λό-
γου ἐς ἡμᾶς καθεστῶτος δηλῶσαι ὥς οὔτε ἀπεικότες
ἐν ᾧ κεκτῆμεθα, ἢ τε πόλις ἡμῶν ἀξία λόγου ἐστίν.
τὰ μὲν πάνυ παλαιὰ τί δεῖ λέγειν, ὧν ἀκοαὶ μᾶλλον 2
ν μάρτυρες ἢ ὄψεις τῶν ἀκουσομένων; τὰ δὲ Μηδικὰ

e. vgl. c. 72, 1. περὶ ἄλλων.
καταβοή sonst der attischen
fremd, bei Th. noch 8, 52. 87,
l. τῶν πόλεων, wie sie nach
1. u. 2. sich eingefunden hat-
-5. οὐ γὰρ — ἂν γίγνοι-
s Selbstgefühl dieser Ableh-
pricht sich in der bescheiden
nur wirksamer aus. Das Ge-
les Gedankens ruht auf παρὰ
ταῖς ὑμῖν: „nicht in dem Sinne
wir uns in diese Verhandlung
in, dass wir euch als Richter
uns und sie anerkannten.“ —
11. ὅπως μὴ ῥαδίως — — —
ἴστα λόγου ἐστίν. Der posi-
weck der Rede wird 1) durch
aj. ὅπως u. 2) durch das part.
μενοι (in der Construction zu-
ährend zu dem negativen οὐκ
οὔντες) ausgesprochen: der
Punkt umfasst aber den dop-
Beweis: a) ὥς οὔτε — —
μεθα, und b): ἢ τε πόλις —

In der Ausführung wird aber
er aufgestellte Ordnung um-
rt und chiasmisch 2. b. c. 73.

2. a. c. 75—77. und 1. im
a Cap. 78. zur Sprache ge-
— 7. χεῖρον, nämlich ἢ ἡ-
πειθόμενοι, und das ist im
der Redenden s. v. a. κακῶς.
περὶ τοῦ παντός — — καθ-
ος nicht über die von den
thiern so eben vorgebrachten
aldigungen (das könnte nicht
irt. perf. bedeuten), sondern

über die ganze Beurtheilung, w^a sie
sich seit lange gegen uns ausgebil-
det und verbreitet hat. — 9. ἀπει-
κότες überall (2, 8, 1. 6, 55, 2. und
8, 68, 4.) mit der Negation und in
der Litotes s. v. a. δικαιοτάτα.
Auch ἀξία λόγου soll durch die ab-
sichtliche Beschränkung um so be-
deutsamer wirken: „wohl der
Beachtung werth.“ — 11. καὶ —
μὲν — — δέ: Uebergang zu der
Erwägung des Einzelnen, wie c. 69,
3. — τὰ πάνυ παλαιά, τὰ κατὰ
Ἀμάζονας καὶ Θρᾶκας καὶ Ἡρα-
κλείδας Schol. die bei alten und
neuen Panegyrikern beliebten The-
mata. Diese werden durch ein iro-
nisches Oxymoron beseitigt: ὧν —
— ἀκουσομένων. Denn die ἀκοαὶ
λόγων (plur. wegen des pluralen
Objects, wie c. 20, 1., wogegen ὄψεις
mit dem plur. Subjectsgenetiv (an-
ders c. 10, 3.) gegen das ὄψεις der
geringern Hss. den Vorzug verdient)
sind im eigentlichen Sinne überhaupt
nicht μάρτυρες. Bei μᾶλλον — ἢ
wird wie bei οὐχ ἦσσαν — ἢ c. 70,
8. das zweite Glied so gut wie ne-
girt. Das fut. οἱ ἀκουσόμενοι ver-
weist nicht ohne Ironie die Zu-
hörer, die jetzt von den alten Sagen
nichts zu hören bekommen, auf künf-
tige panegyrische Vorträge: „die
alten Geschichten, worüber das An-
hören der Sagen zum Zeugniß die-
nen muss, und nicht die lebendige
Anschauung derer, denen sie vorge-

καὶ ὅσα αὐτοὶ ξύνιστε, εἰ καὶ δι' ὄχλου μᾶλλον ἔσι
 προβαλλόμενα, ἀνάγκη λέγειν. καὶ γὰρ ὅτε ἐδρῶμ.
 ὠφελίᾳ ἐκινδυνεύετο, ἧς τοῦ μὲν ἔργου μέρος μετ
 τοῦ δὲ λόγου μὴ παντός, εἴ τι ὠφελεῖ, στερισκι
 3 ρηθήσεται δὲ οὐ παραιτήσεως μᾶλλον ἔνεκα ἢ μα
 καὶ δηλώσεως πρὸς οἷαν ὑμῖν πόλιν μὴ εὖ βουλ
 4 νοις ὁ ἀγὼν καταστήσεται. φαμὲν γὰρ Μαραθ
 μόνοι προκινδυνεῦσαι τῷ βαρβάρῳ καὶ ὅτε τὸ ἰ
 ἦλθεν, οὐχ ἱκανοὶ ὄντες κατὰ γῆν ἀμύνεσθαι, ἐσ
 ἔς τὰς ναῦς πανδημεὶ ἐν Σαλαμῖνι ξυνναυμαχῆσαι

tragen werden sollen.“ — 13. ξυν-
 εἰδέναι, aus eigener Erfahrung wis-
 sen: 2, 35, 2. 3, 56, 1. — δι' ὄχλου
 εἶναι s. v. ἐνοχλεῖν vgl. zu c. 40,
 4. — μᾶλλον — αἰεὶ stehen in corre-
 lativem Verhältniss: immer lästiger,
 wenn es euch jedesmal vorgerückt
 wird, d. h. um so lästiger, je öfter
 vorgerückt. L. Herbst Philol. 16.
 S. 351. — 14. προβαλλόμενα. S. d.
 krit. Bem. — ὅτε ἐδρῶμεν (vgl. c.
 69, 2.): „als wir mitten in der Krie-
 gesarbeit waren.“ — ἐπ' ὠφελίᾳ
 „zu einem heilsamen Zweck,“ ein
 bescheiden unbestimmter Ausdruck
 für: ἐπὶ σωτηρίᾳ τῆς Ἑλλάδος, und
 daran schliesst sich in der zu c. 8,
 3. 10, 3. bemerkten nachdrücklichen
 Weise das pron. rel. ἧς: von die-
 sem aber —. Der Genetiv hängt
 von τοῦ ἔργου und τοῦ λόγου ab:
 jenes in der Bedeutung der prakti-
 schen Folgen, dieses der rühmenden
 Erwähnung. μέρος, das in der Re-
 gel bei μετέχειν von selbst verstan-
 den wird, musste hier dem ὁ λόγος
 πᾶς gegenüber ausgedrückt wer-
 den. πᾶς aber wird durch die prä-
 dicative Nachstellung wirksamer,
 als in unmittelbarer Verbindung zu
 λόγος. — 16. εἴ τι ὠφελεῖ, wie
 das oben jetzt durch eine gerechte
 Würdigung der Fall sein wird.
 Uebrigens würde der moderne Aus-
 druck zwischen den beiden Satz-
 gliedern das hypotaktische Verhält-
 niss dem parataktischen vorzuziehen:

„wenn ihr (von der erri-
 Freiheit) an den thatsächlic-
 gen euren Antheil empfangt,
 so lasset uns in der rühmli-
 währung derselben, wenn
 Vortheil liegt, nicht ganz
 gehen.“ μὴ στερισχόμεναι,
 nämlich in der abwehrenden
 drucksform die Verantwort-
 den Angeredeten zu. — 17.
 λον — ἢ, nicht sowohl,
 völliger Zurückstellung des
 Gliedes. zu c. 70, 8. — πα
 (nur hier), τὸ αἰτεῖν συγ-
 „nicht um uns zu entsch-
 — 18. πρὸς οἷαν zu c. 7
 19. ὁ ἀγὼν καταστήσεται
 sam und feierlich für: πόλ-
 σται im Hinblick auf das Ver-
 nissvolle des Kampfes, und
 wirklich zum Ausbruch
 würde. — Μαραθῶνι ohne
 Th. nur hier, öfter bei Aris-
 u. Demosthenes. (Die En-
 mochte an das locale -θι
 erinnern). — 20. μόνοι
 die eng verbundenen Plata-
 Athenern zugerechnet werden.
 προκινδυνεῦσαι. Durch den
 fügen Gebrauch von κινδυν-
 μάχῃ wird κινδυνεύειν in
 deutung und hier auch in
 struction dem μάχεσθαι ge-
 stellt. προ- allen andern
 ehe diese auf dem Platze
 nen: vgl. 7, 56, 3. — 22. ξι
 d. i. κοινῇ μεθ' ὑμῶν, der

ἡ κατὰ πόλεις αὐτὸν ἐπιπλέοντα τὴν Πελοπόννη-
 κηθεῖν, ἀδυνάτων ἂν ὄντων πρὸς ναῖς πολλὰς ἀλ-
 ἐπιβοηθεῖν. τεκμήριον δὲ μέγιστον αὐτὸς ἐποί- 5
 κηθεῖς γὰρ ταῖς ναυσὶν ὥς οὐκέτι αὐτῷ ὁμοίας οὐ-
 ς δυνάμεως κατὰ τάχος τῷ πλέονι τοῦ στρατοῦ
 ἦσε.

Γοιούτου μέντοι ξυμβάντος τούτου καὶ σαφῶς δη- 74
 ος ὅτι ἐν ταῖς ναυσὶ τῶν Ἑλλήνων τὰ πράγμα-
 νετο, τρία τὰ ὠφελιμώτατα ἐς αὐτὸ παρσχόμεθα,
 ἦν τε νεῶν πλεῖστον καὶ ἄνδρα στρατηγὸν ξυνη-
 ν καὶ προθυμίαν ἀοκνοτάτην· ναῦς μὲν γὰρ ἐς πᾶς
 σίας ὀλίγῃ ἐλάσσους τῶν δύο μοιρῶν, Θεμιστο-

— 23. *σχεῖν*. *prohibere*,
 μὴ auch Herod. 1, 158. 9,
 τὸ μὴ Herod. 5, 101., mit
 62, 3. Herod. 5, 92. 7, 171.
 oph. El. 375. — 24. ἀδυ-
 νάτων d. i. ἐν ᾧ (εἰ κατὰ
 πέπλεον) ἀδύνατοι ἂν ἦ-
 3, 82, 1. Zu dem Gen. ist
 Zusammenhang τῶν Πελο-
 νων zu ergänzen: zu c. 2, 2.

25. *τεκμήριον ἐποίησε*,
 7, 6. *παράδειγμα*, er hat
 eis gleichsam geschaffen,
 — 26. ὁμοιος, *par s. v.*
αλος, ἀξιόμαχος, im Th.
 and auch sonst sehr selten.
 , 96. in derselben Bedeu-
 ὁμοιος c. 80, 3. — 27. τῷ
 nämlich mit Zurücklassung
 lonius.

β. 1—4. „sowohl durch die
 erer Schiffe, wie durch die
 lichkeit unsers Feldherrn
 ch unsere aufopfernde Ent-
 heit.“

ιούτου Prädicat zu τούτου
 gl. zu c. 71, 1. — δηλω-
 einer der seltenen Fälle,
 impersonale part. im absolu-
 rauch im Gen. und nicht
 erscheint (entsprechend

dem lateinischen *comperto*, *cog-
 gnito*, *nuntiatio* u. dgl.): so noch
 c. 76, 2. *ἀεὶ καθεστῶτος*, und 6,
 59, 1. *ἀγγελθέντος*, wozu die neu-
 tralen Plurale *ἐσαγγελθέντων* 1,
 116, 3. *πλωιμωτέρων ὄντων* c. 7.
 u. ὄντων ἀκρίτων 4, 20, 2. kommen.
 — 2. τὰ πράγματα, wie c. 110, 1.
 2, 65, 10. 3, 93, 3. 7, 27, 3. 49, 1.
 im allgemeinsten Sinne: die politi-
 sche Existenz, das Heil des Ganzen
 (*salus, summa rerum*). *ἐγένετο* Aor-
 ist zu εἶναι: „dass die Rettung der
 Hellenen auf den Schiffen beruht
 hatte.“ — 3. ἐς αὐτό auf den vor-
 aufgehenden Satz, wie c. 68, 1. u. 2.
 — 4. ἄνδρα στρατηγόν, Genus und
 Spezies nach bekanntem Gebrauch
 zu einem Begriff verbunden; so in-
 dess, dass hier das generelle ἄνδρα
 zunächst dem νεῶν gegenüberge-
 stellt ist (von Schiffen die grösste
 Zahl, von Männern den klügsten
 Feldherrn). — 5. ἀοκνοτάτην zu
 c. 70, 4. — μὲν die Aufzählung be-
 ginnend, γὰρ das ναῦς hervorhebend,
 doch immer der andern Partikel
 nachgestellt: c. 40, 4. 70, 2. — 6.
τετραχοσίας (nicht mit den gerin-
 gern Hss. *τριακ.*) die runde Zahl
 statt der von Herodot 8, 48. aufge-
 zählten 378, von denen die attischen
 200 entweder *πλείους τῶν ἡμι-*

κλέα δὲ ἄρχοντα, ὃς αἰτιώτατος ἐν τῷ στενῷ ναυμαχῆσαι
 ἐγένετο, ὅπερ σαφέστατα ἔσωσε τὰ πράγματα, καὶ αὐτοὶ
 διὰ τοῦτο δὴ μάλιστα ἐτιμήσατε ἄνδρα ξένον τῶν ὡς ὑμᾶς
 2 ἐλθόντων. προθυμίαν δὲ καὶ πολὺ τολμηροτάτην ἔδει-
 ξαμεν, οἳ γε, ἐπειδὴ ἡμῖν κατὰ γῆν οὐδείς ἐβοήθει, τῶν
 ἄλλων ἥδη μέχρι ἡμῶν δουλευόντων ἠξιώσαμεν ἐκλιπόν-
 τες τὴν πόλιν καὶ τὰ οἰκεῖα διαφθείραντες, μηδ' ὡς τὸ
 τῶν περιλοίπων ξυμμάχων κοινὸν προλιπεῖν μηδὲ σκα-
 δασθέντες ἀχρεῖοι αὐτοῖς γενέσθαι, ἀλλ' ἐσβάντες ἐς τὰς
 ναῦς κινδυνεῦσαι καὶ μὴ ὀργισθῆναι ὅτι ἡμῖν οὐ προ-
 3 τιμωρήσατε. ὥστε φαμέν οὐχ ἥσσον αὐτοὶ ὠφελῆσαι ὑμᾶς
 ἢ τυχεῖν τούτου· ὑμεῖς μὲν γὰρ ἀπὸ τε οἰκουμένων τῶν
 πόλεων καὶ ἐπὶ τῷ τὸ λοιπὸν νέμεσθαι, ἐπειδὴ ἐδείξατε
 ὑπὲρ ὑμῶν καὶ οὐχ ἡμῶν τὸ πλεόν, ἐβοηθήσατε (ὅτε γοῦν
 ἦμεν ἔτι σῶοι, οὐ παρεγένεσθε)· ἡμεῖς δὲ ἀπὸ τε τῆς οὐ-

σεων oder mit geringer Uebertrei-
 bung ὀλίγῳ ἐλάσσους τῶν δύο
 μοιρῶν genannt werden konnten.
 τῶν fehlt zwar in den meisten u.
 besten Hss., scheint aber doch zum
 Ausdruck des bestimmten Bruch-
 theils (§) nothwendig: c. 10, 2. 104,
 2. 2, 10, 2. — 7. ναυμαχῆσαι. Infin.
 ohne Artikel nach αἷτιος bei Th.
 wohl nur hier. Soph. Antig. 1173.
 — 8. καὶ αὐτοὶ διὰ τοῦτο δὴ durch
 Interpunktion enger, als gewöhnlich
 geschieht, an den vorausgehenden
 Relativsatz anzuschliessen, wenn
 auch die grammatische Verbindung
 aufhört; so dass διὰ τοῦτο anstatt
 des uns geläufigen relativen An-
 schlusses eintritt. zu c. 68, 3. 70, 1.
 — 9. μάλιστα ἐτιμήσατε wie Herod.
 8, 124. u. Plut. Them. c. 17. berich-
 ten. — 10. καὶ πολὺ energisch
 hervorhebend. c. 25, 4. 6, 22, 1. 24,
 2. 7, 34, 7. 41, 2. — πολὺ zum Su-
 perlat. noch 8, 65, 3. u. 89, 3. — 11.
 οἳ γε an ἐδείξαμεν lebhaft ange-
 schlossen: zu c. 68, 3. — 12. μέχρι
 ἡμῶν eigentlich örtlich: bis an un-
 sere Gränzen; dann aber auch, was
 daraus folgt, der Zahl nach: alle

bis auf uns. — ἠξιώσαμεν zu 42,
 1. — 13. διαφθείραντες s. v. a.
 προέμενοι. Da der persische Ein-
 bruch unmittelbar auf ihren Abzug
 folgte, wurden sie selbst Urheber
 des Verderbens. — 14. προλείπειν
 nachdrücklich *deserere*, wie 2, 87,
 8. — 16. μὴ ὀργισθῆναι, wie c. 32,
 1. nicht böse werden, nicht
 nachtragen. — 17. αὐτοὶ un-
 serrerseits, was dadurch etwas
 ungewöhnlich hervortritt, weil der
 Gegensatz, st. des dem Missver-
 stand ausgesetzten ὑμᾶς ὡφ. ἡμᾶς
 die Wendung τυχεῖν τούτου genom-
 men hat, in welcher das pron. nicht
 zum Ausdruck gekommen ist. — 18.
 τούτου, τῆς ἀφ' ὑμῶν ὠφελείας. —
 οἰκουμένων, part. impf. prädicativ
 vorangestellt zur Schärfung des
 Gegensatzes: „da sie in ungestör-
 tem Bestande waren.“ ἀπὸ τε —
 καὶ ἐπὶ τῷ stellt Ausgangs- und
 Zielpunkt gegenüber. — 19. νέμε-
 σθαι, inne haben. zu c. 2, 2. — 20.
 καὶ οὐχ ἡμῶν τὸ πλεόν mit Ironie
 ablehnend, wozu die Begründung
 ὅτε γοῦν — — παρεγένεσθε ge-
 hört. — 21. ἢ οὐχ οὔσα und ἢ ἐν

ἔτι δρμώμενοι καὶ ὑπὲρ τῆς ἐν βραχείᾳ ἐλπίδι οὐ-
κινδυνεύοντες ξυνεσώσαμεν ὑμᾶς τε τὸ μέρος καὶ
αὐτούς. εἰ δὲ προσεχωρήσαμεν πρότερον τῷ Μήδῳ, 4
τας, ὥσπερ καὶ ἄλλοι, περὶ τῇ χώρᾳ, ἣ μὴ ἐτολή-
ῃσταν ἐσβῆναι ἐς τὰς ναῦς ὡς διεφθαρμένοι,
ἂν ἔτι ἔδει ὑμᾶς μὴ ἔχοντας ναῦς ἱκανὰς ναυμα-
ἄλλὰ καθ' ἡσυχίαν ἂν αὐτῷ προεχώρησε τὰ πρά-
τῃ ἐβούλετο.

Ἄρ' ἄξιοί ἐσμεν, ὦ Λακεδαιμόνιοι, καὶ προθυ- 75
ῖνεκα τῆς τότε καὶ γνώμης ξυνέσεως, ἀρχῆς γε ἥς

ἐλπίδι οὐσα, πόλις sc. von
len Auffassung aus gespro-
e der berühmten Antwort
nistokles (Herod. 8, 61.) zu
liegt: ὡς εἶη σφίσι καὶ πό-
γῃ μέζων ἥπερ κείνοισι,
διηκόσιαι νέες σφι ἔωσι
ωμέναι. Zugleich steht ἡ
α ἔτι (die als Stadt nicht
istirte; nur noch ideell in
und ihrer Mannschaft)
ωμέναι, ἣ ἐν βρ. ἐλπίδι
„deren Fortdauer nur auf
er Hoffnung beruhte“) dem
τῶν νέμεσθαι entgegen. —
ωμένοι bezeichnet nur im
ien den Stützpunkt, nicht
en Ausgangspunkt: c. 144,
, 2. 4, 5, 8. 7, 49, 2. — 23.
s auf das in ξυνεσώσαμεν
ἡμεῖς zu beziehen: pro
to: vgl. c. 127, 2. 2, 67, 2.
ἵσπερ καὶ ἄλλοι mit Gering-
ig, ohne Namen zu nennen:
im Relativsatze in prolep-
Weise, da eigentlich nicht
raagehenden, sondern dem
enden (ἡμεῖς) das auch zu-
— 26. ὡς διεφθαρμένοι,
uns für verloren angese-
ten. — 27. οὐδὲν ἂν ἔτι
t Ironie: „so hättet ihr nicht
schlagen gebraucht,“ weil
imlich nicht gekonnt hättet.
προεχώρησε (προσεχ. im
r aus dem kurz vorherge-

benden irrthümlich wiederholt): vgl.
c. 111, 1. 127, 1. 2, 5, 1. u. oft.

75. §. 1—5. „Am wenigsten
sollte man uns wegen unsrer Hego-
monie mit Ungunst betrachten: denn
die Umstände selbst haben uns zu
ihrer Uebernahme genöthigt, und
ihre Behauptung machte öfters stren-
gere Massregeln nothwendig.“

1. ἄρα auch in affirmativ ge-
richteten Fragen s. v. a. ἄρ' οὐ Soph.
O. C. 753. 780. Dazu gehört der
negativ ausgedrückte Infinitiv μὴ
οὕτως ἄγαν ἐπιφθ. διαχεῖσθαι s.
v. a. ἡσσον ἐπιφθ. Die Wirkung
des Satzes ist daher, wie bei den
Fragen mit οὐκ οὖν die lebhafto
Betheuerung: „fürwahr, wir ver-
dienen es nicht mit so viel Missgunst
angesehen zu werden.“ ἐπιφθό-
νως διαχεῖσθαι, wie 8, 68, 1. ὑπ-
όπτως διαχεῖσθαι, eigentl. „in
einer dem Neide ausgesetzten Lage
zu sein.“ Der Gen. ἀρχῆς ist von
dem adverb. ἐπιφθόνως abhängig
nach dem zu c. 22, 3. nachgewiese-
nen Sprachgebrauch. — 2. τῆς τότε
umfasst auch noch das folgende
γνώμης ξυνέσεως in Bezug auf die
Schlacht bei Salamis; daher wird
γνώμη hierals Entschluss, Ent-
scheidung (c. 32, 1. 77, 3. 122,
2.), nicht als Verstand zu fassen
sein: „um der richtigen Einsicht des

ἔχομεν τοῖς Ἕλλησι μὴ οὕτως ἄγαν ἐπιφθόνως ἵ
 2 σθαι; καὶ γὰρ αὐτὴν τήνδε ἐλάβομεν οὐ βιασάμενοι
 ὑμῶν μὲν οὐκ ἐθελησάντων παραμεῖναι πρὸς τὰ
 λοιπα τοῦ βαρβάρου, ἡμῖν δὲ προσελθόντων τῶν
 3 μάχων καὶ αὐτῶν δεηθέντων ἡγεμόνας καταστῆναι
 αὐτοῦ δὲ τοῦ ἔργου κατηναγκάσθημεν τὸ πρῶτον
 γαγεῖν αὐτὴν ἐς τόδε, μάλιστα μὲν ὑπὸ δέους, ἔπει
 4 καὶ τιμῆς, ὕστερον καὶ ὠφελίας, καὶ οὐκ ἀσφαλὲς ἔ
 κει εἶναι, τοῖς πολλοῖς ἀπηχθημένους καὶ τινων κ
 ἀποστάντων κατεστραμμένων ὑμῶν τε ἡμῖν οὐκέτι
 ὡς φίλων, ἀλλ' ὑπόπτων καὶ διαφόρων ὄντων, ὁ

von uns gefassten Entschlusses wil-
 len.“ — 4. ἐλάβομεν, nicht ἐκτη-
 σάμεθα: wir nahmen sie, da sie
 von euch aufgegeben war, *tanquam*
in medio positam, auf. — 5. πα-
 ραμένειν, treu ausharren: 3, 10,
 2. 6, 61, 5. 7, 15, 1. — τὰ ὑπό-
 λοιπα, „was noch übrig war,“ mit
 der Andeutung des nicht grossen
 Umfangs. — 6. τοῦ βαρβάρου in
 dem collectiven Singular s. v. a.
 τῶν βαρβ. od. τῆς δυνάμεως τῶν β.
 — προσελθόντων zu c. 39, 3. 40,
 6. — 8. προαγαγεῖν αὐτὴν ἐς τό-
 δε, sie bis zu ihrer gegenwärtigen
 Höhe zu bringen. vgl. c. 144, 6.
 6, 18, 6. Diese fortschreitende Er-
 hebung der attischen Hegemonie
 steht der ersten Erlangung dersel-
 ben durch freies Erbieten der Bun-
 desgenossen scharf gegenüber, da-
 her nach καταστῆναι voll zu inter-
 pretingiren war. Der Fortschritt aber
 hat wieder seine beiden Stadien:
 τὸ πρῶτον (das erst in dem καὶ
 vor οὐκ ἀσφ. seinen Fortschritt
 erhält) nöthigte uns die Lage der
 Dinge selbst (αὐτὸ τὸ ἔργον mit
 dem prägnant causalen ἐξ von c. 2,
 4. 72, 1. und zwar durch das drei-
 fache Motiv 1) der Furcht sowohl
 vor unzuverlässigen Verbündeten,
 wie vor Nebenbuhlern, 2) der
 Ehre, nachdem wir einmal die Auf-
 gabe der Leitung übernommen hat-

ten, 3) des eignen Inter-
 da wir im Besitz der Herrsch-
 die Mittel zur Entwicklung
 Macht und unsers innern
 hatten; alle drei Nomina un-
 Einfluss des einen ὑπό, zu
 und zweitens forderte, i
 wir den ersten Schritt get
 ten, die eigne Sicherheit
 wieder zurückzugehen: οὐκ
 λὲς ἔτι κτέ. Dieses Zusam-
 ges willen musste nach
 Komma, nicht Punctum
 werden. — 11. ἀπηχθημέ
 κατεστραμμένων partt. i
 der völlig abgeschlossenen
 tung: „da es einmal dahin
 men war“ wogegen das p
 ἀποστάντων nur dem per
 στραμ. untergeordnet ist -
 καὶ ἤδη gehört nur zu
 „nachdem wir einmal (da
 ser straffes Regiment) den m
 verhasst und manche auch
 nach versuchter Losreissu
 mehr (ἤδη) gewaltsam wie
 zwungen waren.“ — 13. ὅ
 hier u. 4, 103, 4. 5, 25, 2.
 argwöhnisch, *suspiciosus*, c.
 c. 131, 2. u. 8, 45, 1. passi
 dächtigt, *suspectus*. — ἀνιέ
 absolut: nachlassen, minder
 und aufmerksam verfahren,
 129, 3. 3, 123, 2. 6, 18, 3
 u. daher auch der freie G

κινδυνεύειν· καὶ γὰρ ἂν αἱ ἀποστάσεις πρὸς ὑμᾶς ἐγί-
 γοντο· πᾶσι δὲ ἀνεπίφθονον, τὰ συμφέροντα τῶν με- 5
 γίστων πέρι κινδύνων εὖ τίθεσθαι.

„Ὑμεῖς γοῦν, ὦ Λακεδαιμόνιοι, τὰς ἐν τῇ Παλο- 76
 κονήσῳ πόλεις ἐπὶ τὸ ὑμῖν ὠφέλιμον καταστησάμενοι
 ἐξηγεῖσθε· καὶ εἰ τότε ὑπομείναντες διὰ παντὸς ἀπήχθη-
 σθε ἐν τῇ ἡγεμονίᾳ, ὥσπερ ἡμεῖς, εὖ ἴσμεν μὴ ἂν ἦσσαν
 ἡμᾶς λυπηροὺς γενομένους τοῖς συμμάχοις καὶ ἀναγκα-
 σίας ἂν ἦ ἄρχειν ἐγκρατῶς ἢ αὐτοὺς κινδυνεύειν. οὐ- 2
 ως οὐδ' ἡμεῖς θαυμαστὸν οὐδὲν πεποιθήκαμεν οὐδ' ἀπὸ
 τοῦ ἀνθρωπείου τρόπου, εἰ ἀρχὴν τε διδομένην ἐδεξά-
 μεθα καὶ ταύτην μὴ ἀνείμεν, ὑπὸ τῶν μεγίστων νικη-

des part. ἀνείμενος, 6, 3. 2, 39, 1.
 5, 9, 6. — 14. καὶ γὰρ ἂν: denn
 sonst — zu c. 11, 1. — ἐγίγνοντο
 zu c. 73, 1. — 15. ἀνεπίφθονον,
 gleich dem homerischen οὔτι νε-
 μούμενος (T 132), stets ohne ἐστί:
 c. 82, 100, 83, 2. 8, 50, 5. πᾶσιν
 ἀνεπίφθονον s. v. a. οὐδενὶ ἐπί-
 φθονον. — τῶν μεγίστων πέρι
 κινδύνων im freierem Verhältniss
 zum Satze, was das nachgestellte
 τὰς bewirkt: „wenn die grössten
 Gefahren zur Frage stehen.“ Diese
 sind durch das obige κινδυν-
 εύειν und seine parenthetische Er-
 klärung: καὶ γὰρ ἂν — ἐγίγνοντο
 häufiglich angedeutet: die Gefah-
 ren des Zerfallens der Hegemonie.
 — τὰ συμφέροντα, das Förderliche,
 hier also die Mittel zum Schutz
 gegen dieselben; wozu εὖ τίθεσθαι
 (vgl. zu c. 25, 1.), „sich auf die
 rechte Weise einrichten,“ im besten
 Verhältniss steht. (Der von G. Her-
 mann, Krüger und Sintenis mehr-
 fach angefochtene Satz ist durch
 Benitz S. 17. 18. und Herbst
 Philol. 16, 11—15. nach allen Sei-
 ten hin genügend geschützt.)

76. §. 1—4. „Ihr selbst wür-
 det an unsrer Stelle euch in keinem

andern Verhältniss befinden.“

2. ἐπὶ τὸ ὑμῖν ὠφέλιμον κατα-
 στησάμενοι völlig entsprechend
 dem c. 19. geschilderten Verfahren:
 σφίσιν αὐτοῖς μόνον ἐπιτηδεύω-
 ὃπως πολιτεύσουσι θεραπεύον-
 τες. — 3. ἐξηγεῖσθαι absolut, wie c.
 95, 7. 2, 65, 5. und ἡγεῖσθαι c. 19.
 die Herrschaft führen. — τότε,
 ἐν τοῖς Μηδικοῖς. — διὰ παντός
 zeitlich: bis ans Ende, zu c. 38,
 1. — εἰ — ἀπήχθησθε — — εὖ
 ἴσμεν μὴ ἂν ἦσσαν ὑμᾶς λυπη-
 ροὺς γενομένους: Vorder- u. Nach-
 satz nicht tautologisch, sondern je-
 ner im passiven Sinn ohne absicht-
 liche Einwirkung des Subjects,
 dieser im activen ein beabsichtigtes
 Verfahren bezeichnend: „hättet ihr
 euch erst einmal durch die dauernde
 Herrschaft den Hass zugezogen, ihr
 würdet euch nicht minder bald zu
 drückenden Massregeln genöthigt
 gesehen haben.“ — 7. ἀπό zu c.
 7. — 8. εἰ — ἐδεξάμεθα, die hi-
 storische Thatsache in hypotheti-
 scher Form, nicht ohne Einfluss des
 θαυμαστόν, vgl. c. 33, 2. — 9.
 ἀνείμεν, anders als c. 75, 4., mit
 bestimmtem Objecte. — νικηθέντες
 metaphorisch auch 2, 47, 4. 51, 5.

θέντες, τιμῆς καὶ δέους καὶ ὠφελίας, οὐδ' αὖ πρῶτοι τοῦ
 1 τοιούτου ὑπάρξαντες, ἀλλ' αἰ καθεστῶτος τὸν ἥσσω ὑπὸ
 τοῦ δυνατωτέρου κατείργεσθαι, ἄξιοί τε ἅμα νομίζοντες
 εἶναι καὶ ὑμῖν δοκοῦντες, μέχρι οὗ τὰ συμφέροντα λογι-
 ζόμενοι τῷ δικαίῳ λόγῳ νῦν χρῆσθε, ὃν οὐδεὶς πω πα-
 2 ρατυχὸν ἰσχύι τι κτήσασθαι προθεῖς τοῦ μὴ πλέον ἔχειν
 3 ἀπετράπετο. ἐπαινεῖσθαι τε ἄξιοι, οἵτινες χρησάμενοι τῇ
 ἀνθρωπείᾳ φύσει ὥστε ἐτέρων ἄρχειν δικαιότεροι ἢ κατὰ
 4 τὴν ὑπάρχουσαν δύναμιν γεγένηνται. ἄλλους γ' ἂν οὐ
 οἰόμεθα τὰ ἡμέτερα λαβόντας δεῖξαι ἂν μάλιστα εἴ τι με-
 τριάζομεν, ἡμῖν δὲ καὶ ἐκ τοῦ ἐπιεικοῦς ἀδοξία τὸ πλέον
 ἢ ἔπαινος οὐκ εἰκότως περιέστη.

77 „Καὶ ἐλασσούμενοι γὰρ ἐν ταῖς συμβολαίαις πρὸς

60, 6. 87, 3.; die drei zwingenden Gründe wiederholt von c. 75, 4. — 11. ὑπάρχειν mit und ohne Genetiv, in etwas vorgehen: 2, 67, 4. 74, 3. — καθεστῶτος der absol. Gen. wie c. 74, 1: (das Subject liegt im folgenden Infinitiv) die Bedeutung wie 3, 43, 2. — 12. ἄξιοί τε den dritten Grund einführend (τέ nicht etwa in Beziehung auf das folgende καί), wie c. 67, 2. 69, 1. — 13. δοκοῦντες, ἄξιοι εἶναι sc. Imperf. „bisher galten wir auch in euren Augen dafür;“ μέχρι οὗ — νῦν χρῆσθε, „bis es euch nun plötzlich in den Sinn kommt euch auf Gründe des Rechts zu berufen.“ — 14. ὃν den Gegensatz einführend wie c. 10, 3. 33, 2.: „durch Rechtsgründe aber hat sich noch nie jemand von seinem Vortheil abwenden lassen.“ προθεῖς, indem er sie über die ἰσχύς, die Mittel der Gewalt, gestellt hätte, wie umgekehrt 3, 39, 3. ἰσχύν τοῦ δικαίου προθεῖναι (sonst nicht in dieser Bedeutung). — παρατυχόν, vgl. zu c. 2, 2. über die Bedeutung zu c. 22, 2. — 16. ἐπαινεῖσθαι τε, und darum — wie c. 4. 67, 1. — οἵτινες — γεγένηνται. Der Redner überlässt es den Zuhörern, die An-

wendung des allgemeinen Satzes auf die Athener zu machen. — 17. ὥστε leitet die Erklärung des χρῆσθαι τῇ ἀνθρ. φύσει in bequemer Weise auf den Infinitiv über: vgl. zu c. 28, 5. — 18. ἂν — ἂν. zu c. 36, 3. Das erste aber scheidet durch sein Vorauftreten das γούν (wenigstens, wie l. l.) in seine Bestandtheile. — 19. εἴ τι μετριάζομεν scheinbar bescheiden, doch mit Selbstgefühl s. v. a. ὅσον μετρ. 20. τὸ ἐπιεικές ist eben das μετριάζον auf die Gesinnung zurückgeführt, die Mässigung. — 21. περισσῶς σθαι zu etwas ausschlagen, heraustrücken (zu c. 32, 4.), mit d. Dativ hier, 6, 24, 2. u. 7, 70, 6. einem als letzte Folge zu Theil werden.

77. §. 1—6. „Vielmehr hat die Nachsicht, welche wir oft in unserm Verhalten gegen die Bundesgenossen haben vorwalten lassen, sie verwöhnt, so dass sie gleich in bittre Klagen ausbrechen, wenn etwas nicht nach ihrem Sinne geht.“

1. καὶ ἐλασσ. γὰρ κτέ. Beleg für den letzten Satz des vor. Cap. u. zwar in den partt. für das ἐπιεικές, im vb. fin. (φιλοδιχεῖν δοκοῦμεν) für das ἀδοξία — περιέστη. Das

ἔχουσ' δίκαις καὶ παρ' ἡμῖν αὐτοῖς ἐν ταῖς ἐπι-
 ποιήσαντες τὰς κρίσεις φιλοδικεῖν δοκοῦμεν.
 σκοπεῖ αὐτῶν, τοῖς καὶ ἄλλοθι πον ἀρχὴν ἔχου- 2
 σον ἡμῶν πρὸς τοὺς ὑπηκόους μετρίους εἶναι
 οὐκ ὀνειδίζεται· βιάζεσθαι γὰρ οἷς ἂν ἐξῇ, δι-
 κῶδὲν προσδέονται. οἱ δὲ αἰθισμένοι πρὸς ἡμᾶς 3
 τοῦ ὁμιλεῖν, ἢν τι παρὰ τὸ μὴ οἶεσθαι χρῆναι

vorübergehend und an-
 stellte part. ἐλασσού-
 ich wir uns im Nach-
 „insofern wir von
 macht keinen Gebrauch
 nach zwei Seiten hin
 1) in den *ἐμβολαῖς*
) durch καὶ παρ' ἡμῖν
 :. Die *ἐμβολαὶ* δέ-
 mlich s. v. a. *δίκαι* ἀπὸ
 hōmann Gr. Alt. 2 S.
 r. G. 2. S. 183. anders
 h Stbh. S. 529 A.),
 Rechtsverfahren zwi-
 nigen Staaten nach-
 tragen, hier ein glei-
 ie Athener auch einem
 ἡμαχοὶ αὐτόνομοι
 ibenscheinen (Anecd.
 Ἀθηναῖοι ἀπὸ συμ-
 ζον τοῖς συμμάχοις.
 ποτελής), also wohl
 en Gerichtshöfen und
 dem Forum je nach
 mässigen Bestimmun-
 : werden sie die ἐπὶ
 :ος in ihren Händeln
 istadt vor ihr eigenes
 Athes gezogen haben:
 or παρ' ἡμῖν αὐτοῖς
 :ς νόμοις ποιήσαντες
 „da wir ihnen das ge-
 fahren in Athen nach-
 etzen (ohne Bevorzu-
 benen) angeordnet
 κρίσεις ποιεῖν, nicht
 αὐτοῖς aber ist nicht
 Reflexivum zu verbind-
 gehört zu ποιήσαντες).
 cheidung eines doppel-
 eses würde noch deut-

licher hervortreten durch ἐν τε ταῖς
 ἐμβ., wodurch das folgende καὶ
 — ποιήσαντες bestimmter dem
 ἐλασσούμενοι subordinirt, nicht
 coordinirt erscheinen würde. — 2. d.
 krit. Bem. — 3. φιλοδικεῖν, wie
 in Aristophanes' Wespen, nicht so-
 wohl handelsüchtig, als rechtshab-
 erisch sein, sein Recht durch Pro-
 zesse suchen. — 4. αὐτῶν d. i.
 τῶν συμμάχων, was durch die
 richtige Beziehung des vorausge-
 henden αὐτοῖς ins rechte Licht
 tritt. — τοῖς καὶ ἄλλοθι πον —
 μετρίους οὖσι um des grössern
 Nachdrucks willen der Conjunction
 διότι vorangestellt: vgl. zu c. 19.
 — 6. βιάζεσθαι — δικάζεσθαι,
 gesuchter Gleichklang, wodurch das
 im Volkseine Gesprochene sprüch-
 wörtlichen Charakter bekommt. —
 8. ἀπὸ τοῦ ἴσου, von gleichem
 Standpunkt aus, wie Gleiche zu
 Gleichen; mit ὁμιλεῖν noch 3, 11, 1.
 und sonst c. 99, 2, 136, 3, 140, 5,
 143, 3, 2, 89, 2, 3, 84, 1, 4, 19, 2,
 5, 101, 1. In derselben Bedeutung
 auch ἀπὸ τῆς ἴσης (die zahlreichen
 Umschreibungen des adverbialen
 Verhältnisses von ἴσος (durch ἀπό,
 ἐξ, ἐν, ἐς, ἐπὶ) haben darin ihren
 Grund, dass das einfache Adv.
 ἴσως ganz in die formale Bedeutung
 vielleicht übergegangen ist). —
 παρὰ τὸ μὴ οἶεσθαι χρῆναι (nach
 der üblichen Horeinziehung der Ne-
 gation in den Hauptsatz in οὐ φημι,
 οὐ νομίζω, οὐκ ἔω) s. v. a. παρὰ
 τὸ οἶεσθαι μὴ χρῆναι, „wider
 ihre Ueberzeugung dass es nicht
 geschehen dürfe.“ Da zum χρῆναι

ἢ γνώμη ἢ δυνάμει τῇ διὰ τὴν ἀρχὴν καὶ ὅπως οὖν
 σωθῶσιν, οὐ τοῦ πλέονος μὴ στερισκόμενοι χάριν
 σιν, ἀλλὰ τοῦ ἐνδεοῦς χαλεπώτερον φέρουσιν ἢ εἰ
 πρώτης ἀποθέμενοι τὸν νόμον φανερώς ἐπλεονεκτοῦ
 ἐκείνως δ' οὐδ' ἂν αὐτοὶ ἀντέλεγον ὥς οὐ χρεῶν τὸ
 4 σω τῷ κρατοῦντι ὑποχωρεῖν. ἀδικούμενοί τε, ὥς ἔ
 οἱ ἄνθρωποι μᾶλλον ὀργίζονται ἢ βιαζόμενοι· τὸ μὲ
 ἀπὸ τοῦ ἴσου δοκεῖ πλεονεκτεῖσθαι, τὸ δ' ἀπὸ τοῦ

schon aus dem folgenden ἐλασσω-
 θῆναι αὐτούς hinzuzudenken ist,
 so ist die Negation nicht pleona-
 stisch zugefügt (Bonitz), und könnte
 nicht entbehrt werden (Kr.). — 9.
 τῇ διὰ τὴν ἀρχὴν sowohl zu γνώ-
 μη, wie zu δυνάμει gehörig: „sei
 es durch einen Beschluss, oder
 durch eine Gewaltmassregel, welche
 durch das Interesse der obersten
 Leitung geboten ist.“ — καὶ ὅπως-
 οὖν und mit Negation οὐδ' ὅπως-
 οὖν 7, 49, 2. 60, 3. 8, 90, 2. 91, 3.
 — 10. τοῦ πλ. μὴ στερισκόμενοι
 Grund des οὐ — χάριν ἔχουσιν,
 dafür dass sie — τὸ πλεον, das
 viel Grössere, nämlich ihre recht-
 liche Gleichstellung in gewöhnli-
 chen Zeiten, im Verhältniss zu den
 einzelnen härteren Massregeln, wel-
 che die Zeitumstände dem leitenden
 Staate zur Pflicht machen, um die
 Herrschaft selbst aufrecht zu halten:
 diese nothwendige Unterordnung
 der Bundesgenossen wird von ihrem
 Standpunkte aus τὸ ἐνδεές „die
 nicht völlige Gleichheit“ genannt
 s. v. a. τὸ καὶ ὅπως οὖν τι ἐλασσω-
 θῆναι. Der Genetiv τοῦ ἐνδεοῦς
 von χαλεπῶς φέρειν abhängig wie
 2, 62, 3. (durch dieselbe Wirkung
 des Adverbiums wie c. 75, 1.): „sie
 sind ungehaltner darüber, dass sie
 (auch nur im Mindesten uns) nach-
 stehen, als —.“ — 11. ἀπὸ πρώ-
 της, von vorn herein, gleich bei
 der ersten Grundlegung, mit unbe-
 stimmt zu ergänzender Ellipse: mit
 dem Artikel 7, 43, 5. — 12. τὸν

νόμον in umfassendem Sinn
 gesetzliche Ordnung; s.
 Sprachgebrauch: doch ähnl.
 53, 4. 3, 45, 3. 56, 2. Krüger
 schlag: τοῦ νόμον setzt eine
 bestehende Ordnung voraus
 im Gesetz begründet ist“), w
 hier von vorn herein jede
 liche Anordnung bei Seite
 werden soll. — 13. ἐκείνως
 auf den oben erwähnten (ἐλ-
 νερώς ἐπλεονεκτοῦμεν), de
 realen Verhältnissen, wie d
 sinnungen der Athener fern
 den Fall bezüglich: 3, 46, 2
 11, 3. weist es auch auf den
 Darstellung fernerer Fall
 δέ ist epexegetisch, nicht adv
 daher auch vom Voraufge
 nicht durch Punkt zu trenn
 ὥς οὐ nach dem negativen
 γειν (widersprechen, läugne
 ders als c. 28, 5.) wie c. 82, 1
 5. — 14. τέ die Schlussfol
 einfürend wie c. 76, 3. 67
 16. ἀπὸ τοῦ ἴσου — ἀπ
 κρείσσονος fassen Kr. und
 als Neutra, Herbst (geg. Cob.
 als Masculina: der letztre gew
 Recht, 1) weil τὸ κρείσσον in
 nur die eine Seite berührt
 Bedeutung nicht als Ausdruck
 beiderseitigen Verhältnisse
 standen werden kann, wie
 dem dabei vorausgesetzten
 brauch des ἀπό, und dem ἀ
 ἴσου in der beim Neutrum
 nommenen Bedeutung geg
 gefordert würde (auch in der

απαναγκάζεσθαι. ὑπὸ γοῦν τοῦ Μήδου δεινότερα π
 πάσχοντες ἠνείχοντο, ἢ δὲ ἡμετέρα ἀρχὴ χαλεπὴ
 ἵναι εἰκότως· τὸ παρὸν γὰρ αἰεὶ βαρὺ τοῖς ὑπη-
 ῖμοις γ' ἂν οὖν, εἰ καθελόντες ἡμᾶς ἄρξαιτε, τάχα
 εὐνοίαν ἔν δια τὸ ἡμέτερον δέος εἰλίφρατε μετα-
 εἴπερ, οἷα καὶ τότε πρὸς τὸν Μῆδον δι' ὀλίγου
 ποι ὑπεδείξατε, ὁμοῖα καὶ νῦν γνώσεσθε. ἄμικτα
 τε καὶ ὑμᾶς αἰτοῦς νόμιμα τοῖς ἄλλοις ἔχετε καὶ
 εἰς ἕκαστος ἐξιὼν οὔτε τοίοις χρήται οἷ' οἷς ἡ
 λὰς νομίζει.

ersetzung entspricht das
 ied bei Uebermacht,
 eite nämlich, nicht genau
 ; bei Gleichheit, näm-
 hen beiden Theilen); 2)
 lie betonte Voranstellung
 οὐ ἴσου es a. u. St. von
 üblichen Gebrauche (zu l.
 heidet. ἀπό beim Passiv
 astimunteren Beziehung:
 id von: 2, 68, 5. 7, 71,
 entlich in der der unsern
 Verbindung ἀπό τῶν δ-
 41, 1. u. 8, 89, 4. — 17.
 ἄζεσθαι mit dem Neben-
 r entschiedenen Ueber-
 om welche ein Aufleben
 wäre. — 18. πάσχον-
 ives Part.) ἠνείχοντο: 2,
 1, 1. 6, 16, 4. — 19. εἰ-
 e häufig Adverbia mit
 an den Schluss gestellt,
 it durch Interpunction
 rbindung zu entziehen.
 ὦν γάρ. Hier nimmt das
 unvermerkt eine andere
 in welcher von dem auf
 Billigkeit ruhenden Cha-
 r athenischen Oberherr-
 eschen, und nur die Ab-
 agon den jedesmal Herr-
 als Grund des Missver-
 er Beherrschaften hervor-
 rird. — 20. γ' ἂν οὖν,
 , 4. — καθαιρεῖν, stür-
 m acc. der Person 3, 13,
 2. wie der Sache (δύνα-

μιν, ἀρχήν) 5, 14, 3. 6, 11, 3. —
 des verbunden c. 16, 1. (Herod. 1,
 71.) — ἄρξαι als Aorist zur Herr-
 schaft gelangen: zu c. 3, 2. —
 τάχα zwar überall Ausdruck der
 Wahrscheinlichkeit und ausser 8,
 91, 2. stets mit ἂν verbunden, er-
 innert a. u. St. auch noch an die ur-
 sprünglich zeitliche Bedeutung, die
 wie bei unserm „bald“ später völlig
 in die von „vielleicht“ überging:
 eben so auch da, wo τάχα sich mit
 ἴσως verbindet: 6, 10, 4. 34, 2. u.
 78, 3. — 21. τὸ ἡμέτερον δέος zu
 c. 33, 3. 69, 5. — μεταβάλλειν kurz
 für τῇ τῶν πραγμάτων μεταβολῇ
 ἀποβάλλειν. — 22. δι' ὀλίγον ἡ-
 γησάμενοι, „nachdem ihr erst kur-
 ze Zeit die Hegemonie geführt hat-
 tet“ d. h. kurz nach Uebernahme der
 Hegemonie (nicht nach der Hege-
 monie Kr.). — 23. ὑπεδείξατε,
 allmählich gezeigt, habt blicken
 lassen: 4, 86, 5. — ὁμοῖα γινώ-
 σκειν, ähnliche Gesinnungen u.
 Grundsätze hegen: so öfter mit dem
 neutr. pl. 3, 57, 1. 5, 36, 1. — ἄμι-
 κτα — τοῖς ἄλλοις (d. i. τοῖς τῶν
 ἄλλων) unvertraglich, mit den Sitten
 und Gewohnheiten Andreer wenig
 übereinstimmend, und darum nicht
 einem offenen Verkehr förderlich.
 — 24. τὰ τε καὶ ὅμ. τέ gehört
 durch ein Hyperbaton nicht zum
 Nomen, sondern zu dem ganzen
 Satz: ἔχειν und χρῆσθαι stehen
 sich gegenüber. — 25. ἐξιὼν, wenn

ἡ γνώμη ἢ δυνάμει τῇ διὰ τὴν ὥς περὶ βραχέων.
 σωθῶσιν, οὐ τοῦ πλέονος μὲν ἡμῶσι παισθέντες οἱ
 σιν, ἀλλὰ τοῦ ἐνδεοῦς ὡς πολέμον τὸν παράλογον
 πρώτης ἀποθέμενοι, προδιάγνωτε· μηκυνό
 ἐκείνως δ' οὐδ' ἂν πολλὰ περιστάσθαι, ὧν ἴσ
 σω τῷ κρατοῦν ἔσται ἐν ἀδήλῳ κινδυνε
 οἱ ἄνθρωποι ἐς τοὺς πολέμους τῶν ἔργων
 ἀπὸ τοῦ ἔ

schon a.
 ὁμοῦ
 so
 st
 v'

schon a.
 ὁμοῦ
 so
 st
 v'

1. ὥς οὐ περὶ βραχέων umge-
 stellt für ὥς περὶ οὐ βραχέων, nach
 derselben Neigung die Präposition
 nicht durch eine Partikel vom Adj.
 zu trennen, wie in ὥς ἐς ἐλάχιστον
 c. 63, 1. ὥς ἐπὶ πλείστον c. 62, 4.
 Die Litotes wird durch diese Stel-
 lung um so wirksamer: zu c. 5, 1. —
 3. προστίθεσθαι sich (unnöthiger
 Weise) aufladen: c. 144, 1. 2, 37,
 2. 4, 98, 5. (προθήσθε des Vat.
 wäre weniger ausdrucksvoll). —
 τὸν παράλογον ὅσος ἐστὶ zu c. 72,
 1. über das Substantiv (die Verrech-
 nung, die Täuschung in der Beur-
 theilung) zu c. 65, 1. ὅσος ἐστὶ ist
 mehr facultativ, als positiv zu ver-
 stehen: „wie sehr man sich täu-
 schen kann.“ — 4. προδιαγιγνώ-
 σκειν noch 5, 38, 3. und wahrschein-
 lich c. 91, 4., sonst erst bei Spätern.
 — 5. φιλεῖν gebraucht Th. nur in
 der Bedeutung in der Art haben,
 pflegen (von dem homerischen φι-
 λος mit φύεσθαι zusammenhän-
 gend) c. 141, 6. 2, 62, 3. 65, 1. 3,
 42, 1. 81, 5. 4, 28, 3. 125, 1. 5, 70.

6, 63, 2. 7, 79, 3. 80, 3. 1
 (Auch Herod. hat φιλεῖν nur
 der Bedeutung lieben, sons
 pflegen.) — τύχαι die nie
 menschlicher Einwirkung a
 gen Wechselfälle. περιστάσθαι
 c. 76, 4. — τὰ πολλά adv.
 c. 13, 1. — ὧν (auf τύχαι
 lich) ἴσον τε — — κινδυν
 Obachon nur das erste G
 grammatischer Abhängigkeit
 pr. rel. ὧν steht, schliesst
 zweite doch in gleichem Ver
 an: zu c. 68, 3. 70, 1. 74,
 ἀπέχομεν, nämlich ἐκάτερο
 ποτέρως ἔσται s. v. a. γε
 ohne bestimmtes Subject: „
 glücklich oder unglücklich,
 schlagen wird,“ und dieser S
 del das Subject zu ἐν ἀδ.
 νεύεται, was aus dem de
 Ausdruck ἐν ἀδήλῳ ἐστὶ α
 δυνεύεται zusammenges
 ist: „das steht im Dunkel
 kunft gar sehr zur Frage, a
 Spiele;“ vgl. 2, 35, 1. — 7.
 τε, so kommt es dass, w
 Menschen in den Krieg z
 λέναι besonders oft in dies
 deutung: c. 40, 2. 41, 3. 58
 3. 80, 3. 82, 2. 143, 4. 3, 6
 65, 6. 6, 63, 1. — 8. ὅ, das
 α der Hss. geschrieben habe,
 mir nothwendig zu sein: α
 eine falsche Beziehung auf ἐρ
 vorrufen, wodurch δρᾶν sei
 charakteristische Bedeutung
 (zu c. 5, 2.); die offenbare Bei
 auf das Ganze ἐχέσθαι τῶν

λόγων ἄπτονται. ἡμεῖς δὲ ἐν οὐδεμιᾷ πω τοιαύ- 4
 τὰ ὄντες, οὐτ' αὐτοὶ οὐδ' ἡμᾶς ὁρῶντες, λέγομεν
 ἔτι ἀνθαίρετος ἀμφοτέροις ἢ εἰβουλία, σπον-
 νῶν μηδὲ παραβαίνειν τοὺς ὅρκους, τὰ δὲ διά-
 λυεσθαι κατὰ τὴν ξυνθήκην· εἰ δὲ μή, θεοῖς
 μαρτυράς ποιούμενοι πειρασόμεθα ἀμύνε-
 ῖν ἡμῶν ἄρχοντας ταύτην ἢ ἂν ἰσχυρῶς.
 αὐτὰ δὲ οἱ Ἀθηναῖοι εἶπον. ἐπειδὴ δὲ τῶν τε 79
 ἠκούσαν οἱ Λακεδαιμόνιοι τὰ ἐγκλήματα τὰ ἐς
 τοὺς καὶ τῶν Ἀθηναίων ἃ ἔλεξαν, μεταστη-
 νάσας ἐβουλευόντο κατὰ σφᾶς αἰτοῦς περὶ τῶν
 καὶ τῶν μὲν πλειόνων ἐπὶ τὸ αὐτὸ αἰγνώματι 2
 καὶ τὸν τε τοὺς Ἀθηναίους ἔδῃ καὶ πολεμητέα
 εἶναι· παρελθὼν δὲ Ἀρχίδαμος ὁ βασιλεὺς αὐ-

lar. vgl. den ent-
 all c. 70, 2. — 9.
 — 10. οὐτ' αὐ-
 der Gegensatz be-
 oben werden, so
 einfach οὐδ' ἡμ.
 Nun aber hebt
 nicht unmittel-
 hört) eine neue
 dankens an, die
 ε — οὐτε hervor-
 ὁρῶντες, sc. ἐν
 80, 1. 5, 80, 2. —
 ist dem Inf. prä-
 en: c. 131, 1. 2, 5,
 3. 11. σπον-
 von den bestimm-
 1. — 12. τὰ διά-
 67, 4. — 13. λύε-
 λύεσθαι c. 140, 1.
 1. — εἰ δὲ μή mit
 besten Hss. für ἢ der
 beide Wendungen in Be-
 zeichnung sich ganz gleich
 scheint für den Schluss
 die vollere Form ange-
 θεοῖς τοὺς ὅρκους zu
 14. ἀμύνεσθαι πολ.
 Mit Absicht scheint ὑ-
 pieder zu sein, um den
 wie möglich in allge-
 rinden 7.

meiner Haltung zu lassen: das fol-
 gende ὑψηλῶς geht sodann auf
 den bestimmten Fall über.

79. Da in der lacedämoni-
 schen Volksversammlung die
 Mehrzahl sich zum Kriege
 hinneigt, tritt König Archi-
 damus dagegen auf.

3. καὶ τῶν Ἀθην. ἃ ἔλεξαν dem
 ersten Gliede in gleicher Ordnung
 gegenübergestellt. Der Aorist λέ-
 ξαι bei Th. nur von grösseren Vor-
 trägen: c. 31, 3. unten l. 8. 85, 3.
 87, 1. 2, 2, 10, 3. 59, 3. u. s. w. —
 μεταστήσασθαι, abtreten las-
 sen: 5, 111, 2. Herod. 1, 69. 8,
 101. Dazu das entsprechende in-
 trans. μεταστῆναι. 5, 111, 5. Soph.
 Aj 750. — 4. κατὰ σφᾶς αὐτούς,
 in dem εἰπωθὺς ἐρύλλογος von c. 67.
 — 5. ἐπὶ τὸ αὐτὸ ἔφειρον. Der
 Ausdruck ist vom Wege hergenom-
 men (3, 24, 1.): vgl. Herod. 1, 120.
 5, 92. Soph. O. C. 1424. — 6. ἀδι-
 κείν — ἤδη, sie seien bereits in
 Schuld: 5, 30, 2. zu c. 67, 1. —
 πολεμητέα zu c. 72, 1. — 7. ἐν
 τάχει, mit möglicher Beschleu-
 nigung. c. 86, 3. 90, 3. 2, 86,

- 78 „Βουλευέσθε οὖν βραδέως ὡς οὐ περὶ βραχέων.
 μὴ ἀλλοτρίαις γνώμαις καὶ ἐγκλήμασι πεισθέντες οἱ
 2 πόνον προσθῆσθε. τοῦ δὲ πολέμου τὸν παράλογον
 ἐστὶ, πρὶν ἐν αὐτῷ γενέσθαι, προδιάγνωτε· μηκυνό
 γὰρ φιλεῖ ἐς τύχας τὰ πολλὰ περιίστασθαι, ὧν ἴσ
 ἀπέχομεν καὶ ὁποτέρως ἔσται ἐν ἀδήλῳ κινδυνε
 3 ἴοντες τε οἱ ἄνθρωποι ἐς τοὺς πολέμους τῶν ἔργων
 τερον ἔχονται, ὃ χρῆν ὕστερον δρᾶν, κακοπαθοῦντι

er zu Felde zieht: vgl. 95, 7. 4, 5.
 5, 34, 1. 6, 37, 2. — οἷς — νομί-
 ζει wie 2, 38, 1. 3, 82, 8. Herod.
 2, 50, 2.

78. „Bedenkt euch daher wohl,
 ehe ihr für Andere zum Kriege
 schreitet: wir sind noch immer zu
 friedlicher Ausgleichung bereit,
 werden aber jeden Angriff abzu-
 wehren wissen.“

1. ὡς οὐ περὶ βραχέων umge-
 stellt für ὡς περὶ οὐ βραχέων, nach
 derselben Neigung die Präposition
 nicht durch eine Partikel vom Adj.
 zu trennen, wie in ὡς ἐς ἐλάχιστον
 c. 63, 1. ὡς ἐπὶ πλεῖστον c. 82, 4.
 Die Litotes wird durch diese Stel-
 lung um so wirksamer: zu c. 5, 1. —
 3. προστίθεσθαι sich (unnöthiger
 Weise) aufladen: c. 144, 1. 2, 37,
 2. 4, 98, 5. (προθῆσθε des Vat.
 wäre weniger ausdrucksvoll). —
 τὸν παράλογον ὅσος ἐστὶ zu c. 72,
 1. über das Substantiv (die Verrech-
 nung, die Täuschung in der Beur-
 theilung) zu c. 65, 1. ὅσος ἐστὶ ist
 mehr facultativ, als positiv zu ver-
 stehen: „wie sehr man sich täu-
 schen kann.“ — 4. προδιαγιγνώ-
 σκειν noch 5, 38, 3. und wahrschein-
 lich c. 91, 4., sonst erst bei Spätern.
 — 5. φιλεῖν gebraucht Th. nur in
 der Bedeutung in der Art haben,
 pflegen (von dem homerischen φι-
 λος mit φύεσθαι zusammenhän-
 gend) c. 141, 6. 2, 62, 3. 65, 1. 3,
 42, 1. 81, 5. 4, 28, 3. 125, 1. 5, 70.

6, 63, 2. 7, 79, 3. 80, 3. 81, 1.
 (Auch Herod. hat φιλεῖν nur
 der Bedeutung lieben, sons
 pflegen.) — τύχαι die nie
 menschlicher Einwirkung al
 gen Wechselfälle. περιίστασθαι
 c. 76, 4. — τὰ πολλὰ adve
 c. 13, 1. — ὧν (auf τύχας
 lich) ἴσον τε — — κινδυν
 Obschon nur das erste G
 grammatischer Abhängigkei
 pr. rel. ὧν steht, schliesst
 zweite doch in gleichem Ver
 an: zu c. 68, 3. 70, 1. 74,
 ἀπέχομεν, nämlich ἐκάτερο
 ποτέρως ἔσται s. v. a. γει
 ohne bestimmtes Subject: „
 glücklich oder unglücklich,
 schlagen wird,“ und dieser S
 det das Subject zu ἐν ἀδ.
 νεύεται, was aus dem de
 Ausdruck ἐν ἀδήλῳ ἐστὶ u
 δυνεύεται zusammenges
 ist: „das steht im Dunkel
 kunft gar sehr zur Frage, s
 Spiele;“ vgl. 2, 35, 1, — 7.
 τε, so kommt es dass, w
 Menschen in den Krieg z
 λέναι besonders oft in dies
 deutung: c. 40, 2. 41, 3. 58
 3. 80, 3. 82, 2. 143, 4. 3, 6
 65, 6. 6, 63, 1. — 8. ὃ, das
 ᾧ der Hss. geschrieben habe,
 mir nothwendig zu sein: ᾧ
 eine falsche Beziehung auf ἐρ
 vorrufen, wodurch δρᾶν sei
 rakteristische Bedeutung
 (zu c. 5, 2.); die offenbare Be
 auf das Ganze ἔχεσθαι τῶν

τῶν λόγων ἄπτονται. ἡμεῖς δὲ ἐν οὐδεμιᾷ πῶ τοιαύ- 4
μαρτία ὄντες, οὐτ' αὐτοὶ οὐθ' ὑμᾶς ὁρῶντες, λέγομεν
ἕως ἔτι αὐθαίρετος ἀμφοτέροις ἢ εὐβουλία, σπον-
μὴ λύειν μηδὲ παραβαίνειν τοὺς ὅρκους, τὰ δὲ διά-
δίκη λύεσθαι κατὰ τὴν ξυνθήκην· εἰ δὲ μή, θεοὺς
ὀρκίους μάρτυρας ποιούμενοι πειρασόμεθα ἀμύνε-
πολέμου ἄρχοντας ταύτη ἢ ἂν ὑφηγησθε.“

Τοιαῦτα δὲ οἱ Ἀθηναῖοι εἶπον. ἐπειδὴ δὲ τῶν τε 79
ἀχων ἤκουσαν οἱ Λακεδαιμόνιοι τὰ ἐγκλήματα τὰ ἐς
Ἀθηναίους καὶ τῶν Ἀθηναίων ἃ ἔλεξαν, μεταστη-
νοι πάντας ἐβουλεύοντο κατὰ σφᾶς αὐτοὺς περὶ τῶν
νῶν· καὶ τῶν μὲν πλειόνων ἐπὶ τὸ αὐτὸ αἰ γνῶμαι 2
ν, ἀδικεῖν τε τοὺς Ἀθηναίους ἤδη καὶ πολεμητέα
ἐν τάχει· παρελθὼν δὲ Ἀρχίδαμος ὁ βασιλεὺς αὐ-

gt den Singular. vgl. den ent-
gesetzten Fall c. 70, 2. — 9.
παροπαθ. — 10. οὐτ' αὐ-
ollte nicht der Gegensatz be-
hervorgehoben werden, so
sich an ὄντες einfach οὐδ' ὑμ.
geschlossen. Nun aber hebt
στ' αὐτοί (das nicht unmittel-
an ὄντες gehört) eine neue
ung des Gedankens an, die
Gegensatz οὐτε — οὐτε hervor-
— οὐθ' ὑμᾶς ὁρῶντες, sc. ἐν
τας vgl. c. 80, 1. 5, 80, 2. —
ν ὑμῖν mit dem Inf. prä-
πρ κελεύομεν: c. 131, 1. 2, 5,
71, 4. 3, 3, 3. — 11. σπον-
ne Artikel von den bestimm-
ie c. 67, 1. — 12. τὰ διά-
c. 56, 1. 67, 4. — 13. λύε-
v. a. διαλύεσθαι c. 140, 1.
5, 80, 1. — εἰ δὲ μή mit
isten u. besten Hss. für ἢ der
l. Da beide Wendungen in Be-
gn. Gebrauch sich ganz gleich
so scheint für den Schluss
ede die vollere Form ange-
n. — θεοὺς τοὺς ὀρκίους zu
1. — 14. ἀμύνεσθαι πολ.
τας. Mit Absicht scheint ὑ-
vermieden zu sein, um den
o lange wie möglich in allge-
mkydides I.

meiner Haltung zu lassen: das fol-
gende ὑφηγησθε geht sodann auf
den bestimmten Fall über.

79. Da in der lacedämoni-
schen Volksversammlung die
Mehrzahl sich zum Kriege
hinneigt, tritt König Archi-
damus dagegen auf.

3. καὶ τῶν Ἀθην. ἃ ἔλεξαν dem
ersten Gliede in gleicher Ordnung
gegenübergestellt. Der Aorist λέ-
ξαι bei Th. nur von grösseren Vor-
trägen: c. 31, 3. unten l. 8. 85, 3.
87, 1. 2. 2, 10, 3. 59, 3. u. s. w. —
μεταστήσασθαι, abtreten las-
sen: 5, 111, 2. Herod. 1, 89. 8,
101. Dazu das entsprechende in-
trans. μεταστῆναι. 5, 111, 5. Soph.
Aj. 750. — 4. κατὰ σφᾶς αὐτούς,
in dem εἰωθὺς ξύλλογος von c. 67.
— 5. ἐπὶ τὸ αὐτὸ ἔφερον. Der
Ausdruck ist vom Wege hergenom-
men (3, 24, 1.): vgl. Herod. 1, 120.
5, 92. Soph. O. C. 1424. — 6. ἀδι-
κεῖν — ἤδη, sie seien bereits in
Schuld: 5, 30, 2. zu c. 67, 1. —
πολεμητέα zu c. 72, 1. — 7. ἐν
τάχει, mit möglichster Beschleu-
nigung. c. 86, 3. 90, 5. 2. 86,

τῶν, ἀνὴρ καὶ ξυνετὸς δοκῶν εἶναι καὶ σώφρων, τοιάδε·

- 80 „Καὶ αὐτὸς πολλῶν ἤδη πολέμων ἔμπειρός ἐστι Λακεδαιμόνιοι, καὶ ὑμῶν τοὺς ἐν τῇ αὐτῇ ἡλικίᾳ ὥστε μήτε ἀπειρίᾳ ἐπιθυμῆσαί τινα τοῦ ἔργου, ὅπ
2 πολλοὶ πάθοιεν, μήτε ἀγαθὸν καὶ ἀσφαλὲς νομί-
3 εὔροιτε δ' ἂν τόνδε περὶ οὗ νῦν βουλευέσθε οὐκ ἂν
χιστον γενόμενον, εἰ σωφρόνως τις αὐτὸν ἐκλογί-
πρὸς μὲν γὰρ τοὺς Πελοποννησίους καὶ τοὺς ἀστυ-
νας παρόμοιος ἡμῶν ἢ ἀλκή, καὶ διὰ ταχέων οἶόν :

6. u. oft. — Archidamus, S. des Zeuxidamus, war König seit Ol. 77, 4. 469, führte die ersten Einfälle in Attika u. starb Ol. 88, 2. 427.

Rede des Königs Archidamus. c. 80—85.

80. „Täuschet euch nicht darüber, dass ein Krieg mit den Athenern ein sehr gefährlicher sein wird: denn sie sind euch an Schiffen und an Geldmitteln überlegen,“

2. ὁρῶ, ὁμοίως ἐμπείρους ὄντας sc. zu 78, 4. — 3. μήτε ἀπειρία, μήτε — νομίσαντα: über den Wechsel in den prädicativen Bestimmungen vgl. zu c. 39, 1. 63, 1. 107, 6. 4, 69, 3. — ἐπιθυμῆσαι (Aorist) muss auf die eben vorliegende Frage bezogen werden: „so dass keiner eben jetzt den Krieg wünscht.“ Natürlicher wäre freilich: μήτ' ἂν ἀπειρίᾳ ἐπιθυμῆσαι, um dem Urtheil die nöthige Freiheit zu geben: — „wohl — wünschen wird.“ ἔργον öfters von Krieg und Kampf: c. 105, 6. 2, 89, 9. 4, 14, 2. — 4. πολλοί: aus Un- erfahrenheit den Krieg zu wünschen, ist nicht sowohl Sache der Menge, als der jüngern Leute, mehr aus den höhern, als den niedern Ständen; daher passend das unbestimmte πολλοί nach dem Vat. st. οἱ πολλοί. —

5. εὔροιτε δ' ἂν τόνδε: stetiger Fortschritt vom Allgemeinen zum Besondern und Stärke ἂν γενόμενον: nicht wieder sondern für sich wirksames ἂν γένοιτο. — 6. σωφρόνα Leidenschaft, unbefangene πρός τοὺς Πελοπ. καὶ τοὺς γείτονας: beide Nomina stehen in gegenseitigem Verhältniss, der dass das eine Theil des noch beide Theile eines Ganzen; sondern sie charakteristische Attribute der bisherigen der Lacedämonier, die zusammenfallen können, hi absichtlich getrennt den Eigenen der Athener gegenüber werden: gegen Peloponnes gegen nahe Nachbarn d. h. Staaten ohne Seemacht und solche, gegen die es nicht Unternehmungen in die Feinde darf. Die Wiederholung d. titels (in allen guten Hss.) ist wohl begründet. — 8. παρὰ nicht „fast gleich,“ sondern jenen zusammengehalten vgl. Bonitz S. 28. eben so c. vgl. zu 73, 5. — ἀλκή in moralischen, wie 2, 87, 4. ταχέων: 3, 13, 2. 4, 8, 4. 9. 66, 2. 8, 101, 1. — ἐφ' ἑκατέρωθεν, da der Feind entweder in der Nähe, oder wenigstens :

τα ἔλθεῖν· πρὸς δὲ ἄνδρας οἱ γῆν τε ἑκάς ἔχουσι καὶ
 ἐτι θαλάσσης ἐμπειρότατοί εἰσι καὶ τοῖς ἄλλοις ἀπα-
 ριστα ἐξήρτυνται, πλούτῳ τε ἰδίῳ καὶ δημοσίῳ καὶ
 καὶ ἵπποις καὶ ὅπλοις καὶ ὄχλῳ ὅσος οὐκ ἐν ἄλλῳ
 εὐχωρίῳ Ἑλληνικῷ ἐστίν, ἐτι δὲ καὶ ξυμμάχους πολ-
 φόρου ὑποτελεῖς ἔχουσι, πῶς χρὴ πρὸς τούτους ῥα-
 πόλεμον ἄρασθαι καὶ τίνι πιστεύσαντας ἀπαρα-
 νης ἐπειχθῆναι; πότερον ταῖς ναυσίν; ἀλλ' ἥσους 4
 εἰ δὲ μελετήσομεν καὶ ἀντιπαρασκευασόμεθα, χρό-
 νέσται. ἀλλὰ τοῖς χρήμασιν; ἀλλὰ πολλῇ ἐτι πλέον
 ν ἐλλείπομεν καὶ οὔτε ἐν κοινῷ ἔχομεν οὔτε ἐτοίμως
 ἰν ἰδίῳ φέρομεν.

Τάχ' ἂν τις θαρσοίῃ ὅτι τοῖς ὅπλοις αὐτῶν καὶ τῷ 81

erreichen ist. — 9. πρὸς
 ; οἱ — ἔχουσι κτέ. — 14.
 ἢ πρὸς τούτους — ; dieselbe
 iche Wendung, in einer Frage
 nen mit einer Reihe von At-
 a vorauszuschicken und mit
 on. οὗτος energisch zusam-
 fassen, 3, 39, 2. — ἑκάς
 e wohl mit Beziehung auf den
 urf der Korinthier c. 69, 5.,
 ob auch um den engeren Ge-
 reis der laced. Politik anzu-
 . — 11. πλούτῳ τε — — ἐ-
 proposition zu ἀπασι. — 12.
 die Volksmenge bildet die
 ung zu den drei vorausgehen-
 minibus, die dadurch zu der
 ischen Verwendung gelan-
 f die es allein hier ankommt:
 ezeichnet daher jede Art der
 zur Ausrüstung der ver-
 en Heerestheile, auch der
 — 13. ἐνί γε χωρίῳ, wie 8,
 μιᾷ γε πόλει u. ähnlich 6,
 ὥς ἐν μιᾷ νήσῳ, mit dem
 weigenden Gegensatz, dass
 mehrere Staaten vereint ein
 es aufzubringen vermöchten.
 . ῥαδίως, leichtthin, ohne
 iche Ueberlegung, temere:
 73, 1. — 16. ἐπειχθῆναι
 hier und c. 85, 1. 3, 3, 3. in-

transitiv; c. 82, 5. als wahres Pas-
 siv von dem activ. ἐπείγειν (3, 2,
 3. 4, 5, 2. 6, 100, 1. 8, 9, 1.) Die me-
 dialen Formen des Präsens und
 Impf. sind überall nur intransitiv.
 — ἀλλ' ἥσους ἐσμέν. In der fin-
 gierten Wechselrede wird jede Er-
 widerung von der andern Seite, so-
 wohl die zweifelnde Frage, wie die
 ablehnende Antwort mit ἀλλά ein-
 geführt; wie hier so in der sehr
 ähnlich gebildeten Stelle 6, 38, 4.
 — 17. χρόνος ἐνέσται, „darüber
 wird Zeit vergehen“; eben so χρ.
 ἐγγίγνεται c. 113, 1. 4, 111, 2. —
 19. τούτου (collectiv für τῶν χρη-
 μάτων, was auch zu ἔχομεν u. φέ-
 ρομεν zu verstehen ist) ἐλλείπο-
 μεν, „wir haben daran Mangel, sind
 nicht genügend damit versehen“:
 vgl. 2, 61, 4. Plat. Phaedr. p. 269.d.
 (Kr. liest gegen alle Hss. τούτῳ). —
 20. φέρειν eigentliches Wort von
 der Steuer: c. 19. 83, 2.

81. „und wir haben kein
 Mittel sie zur Nachgiebigkeit zu
 zwingen.“

1. τάχ' ἂν τις κτέ. der neue Ein-
 wand tritt wie eine neue Wendung
 des fingierten Gespräches, und daher

πλήθει ὑπερφέρομεν, ὥστε τὴν γῆν ὁχοῦν ἐπιφθί
 2 τοῖς δὲ ἄλλῃ γῇ ἐστὶ πολλὴ ἥς ἄρχουσι, καὶ ἐκ
 3 σης ὧν δέονται ἐπάξονται. εἰ δ' αὖ τοὺς συμμάχου
 στάναι πειρασόμεθα, δεήσει καὶ τούτοις ναυσὶ β
 τὸ πλεον οὔσι νησιώταις. τίς οὖν ἔσται ἡμῶν ὁ πό
 4 εἰ μὴ γὰρ ἢ ναυσὶ κρατήσομεν ἢ τὰς προσόδους ἀ
 σομεν ἀφ' ὧν τὸ ναυτικὸν τρέφουσι, βλαψόμεθα τὰ
 5 κὰν τούτῳ οὐδὲ καταλύεσθαι ἔτι καλόν, ἄλλως τε
 6 δόξομεν ἄρξαι μᾶλλον τῆς διαφορᾶς. μὴ γὰρ δὴ
 γε τῇ ἐλπίδι ἐπαιρώμεθα ὥς ταχὺ πανθήσεται ὁ π
 ἦν τὴν γῆν αὐτῶν τάμωμεν· δέδοικα δὲ μᾶλλον
 τοῖς παισὶν αὐτὸν ὑπολίπωμεν· οὕτως εἰκὸς Ἀθη

ohne Uebergangspartikel auf. — τὰ
 δπλα καὶ τὸ πλῆθος bilden zusam-
 men die wohlgerüstete Heeresmacht;
 nicht dass bei δπλα an einen Vor-
 zug der spartanischen Waffen oder
 ihres Gebrauches zu denken wäre.

— 2. ὑπερφέρειν c. gen. s. v. a.
 διαφέρειν, bei Th. nur hier: sonst
 Herod. 9, 96. Soph. O. R. 381. Arist.
 Eqq. 588. — ἐπιφθιτώντες, durch
 wiederholte Einfälle. — 3. τοῖς δὲ
 nicht zur Hervorhebung der bezeich-
 neten Person, sondern der Artikel
 dient nur zur Einführung eines
 nachdrücklichen Gegensatzes: „al-
 lein sie haben —“ u. s. w. vgl. c.
 102, 2. 137, 2. 2, 40, 4. Herod. 8, 70.
 — 4. ἐπάγεσθαι auf ungewöhnliche
 Weise u. für den Nothfall zuführen:
 6, 99, 4. σῖτος ἐπακτός 6, 20, 4.
 — αὖ führt den neuen Fall ein. —
 5. καὶ τούτοις v. βοηθεῖν, wie
 man den Athenern selbst nur zur
 See wirksam schaden könnte. — 6.
 τὸ πλεον c. 49, 2. 3. — 7. ἀφαι-
 ρεῖν τι regelmässig ohne weitere
 Personalbestimmung 5, 23, 6. 29, 2.;
 mit dem Genetiv dessen, dem etwas
 entzogen wird. c. 134, 2. 7, 13, 1.
 — 8. τὰ πλεον u. ähnliche adjj. im
 neutr. plur. wie πολλά, μεγάλα,
 πλείστα u. τὰ πλείστα vorzugs-
 weise bei βλάπτειν (βλαψόμεθα

passiv.) 1, 68, 2. 3, 45, 5. 61,
 4, 41, 2. 46, 1. 64, 1. 6, 14, 1.
 1. 7, 27, 4. 40, 5. 68, 5. 8, 60,
 κὰν τούτῳ, „und ist es ers
 gekommen,“ dass wir nä
 Nachtheil sind. ἐν τούτῳ
 37, 4.) hier nicht zeitlich,
 dem relativen ἐν ᾧ (vgl. z
 42, 2. 2, 35, 2. 6, 55, 3.)
 chend, bezeichnet die L
 Dinge. — καταλύεσθαι (sel
 τάλυειν 5, 23, 1. 8, 58, 7.)
 sich vergleichen (fast
 καταλύειν τὸν πόλεμον c.
 29, 5. 95, 2. 4, 108, 8. 5.
 vgl. 4, 18, 4. 5, 15, 2. 17,
 2. — 10. μᾶλλον in unmittel
 Anschluss an ἄρξαι zu ve
 ἢ ἀμύνασθαι. Kr. versteh
 als die Athener. — ἐκείνη
 δι, die doch in Sparta die
 schende blieb. vgl. 5, 14, 1.
 τάμωμεν: in att. Prosa fin
 diese Form des 2. Aor. (s
 μεν) nur hier. Kr. Gr. §. 1
 — 13. εἰκὸς — δουλεύσα
 ταπλαγῆναι. So nimmt εἰκ
 mässig den Infin. aor. (nie
 sich, wo die Wahrscheinlich
 Eintretens einer zukünftige
 lung ausgedrückt werden s
 c. 121, 2. 2, 11, 8. 3, 10, 1
 4, 60, 2. 85, 7. 5, 109. 6, 1

μήτε τῇ γῇ δουλεῦσαι μήτε ὥσπερ ἀπείρους
ἦναι τῷ πολέμῳ.

μὴν οὐδὲ ἀναισθήτως αὐτοὺς κελεύω τοῖς τε 82
; ἡμῶν εἰς βλάβειν καὶ ἐπιβουλεύοντας μὴ
ιν, ἀλλὰ ὅπλα μὲν μήπω κινεῖν, πέμπειν δὲ καὶ
; μήτε πόλεμον ἄγαν δηλοῦντας μήθ' ὥς ἐπιτρέ-
αν τούτῳ καὶ τὰ ἡμέτερα αὐτῶν ἐξαρτέσθαι
τε προσαγωγῇ καὶ Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων; εἴ
να ἡ ναυτικοῦ ἡ χρημάτων δύναμιν προσληψό-
πίφθονον δέ, ὅσοι ὥσπερ καὶ ἡμεῖς ἐπ' Ἀθη-
ιβουλευόμεθα, μὴ Ἑλλήνας μόνον, ἀλλὰ καὶ
; προσλαβόντας διασωθῆναι), καὶ τὰ αὐτῶν

3, 13, 4. verlangte die
erhältnisses den inf. pr.
ist zu Cohet. p. 16. —
im Th. stets: Selbst-
elz: 2, 43, 6, 61, 3,
4, 4, 80, 3, 5, 40, 3,
4. (im Herod. nur Ge-
Sinesart). — δου-
hier ist metaphori-
ung: wovon abhängig

on wir daher noch eini-
unsre Rüstungen ver-
l, wenn jene auch den
derungen nicht Gehör
erstärkten Kräften den
ehmen;“

οὐδέ zu c. 3, 3. — ἀν-
mit Gleichgültigkeit. c.
il zu εἰς βλάβειν, wie
φωρεῖν gehörig; eben-
ject zu beiden, αὐτοὺς,
l. — τε — καὶ aber ver-
zungen Satzglieder, so
e nähere Beziehung zu
hat. zu c. 71, 6. — 2.
γῶν wie zu einem Begriff
ein kräftigeres περιο-
is solches, wie εἰς von
w abhängig. — 4. αὐ-

τιᾶσθαι absolut: Vorwürfe ma-
chen. c. 140, 2. 7, 14, 4. — δη-
λοῦντας zu πόλεμον in drohendem
Sinne, zu ὥς ἐπιτρέψομεν (vgl. zu
c. 71, 1.) einfach: zu erkennen
geben. — 5. ἐν τούτῳ, hier zeit-
lich: interim. — καὶ τὰ ἡμέτερα
αὐτῶν, nicht bloss Klage führen
gegen Andro. τὰ ἡμ. αὐτ. in um-
fassendem Sinne: unsre ganze Macht,
welche sowohl auf den Bundesge-
nossen, wie auf den eignen Hülf-
quellen beruht. συμμ. τε προσα-
γωγῇ steht nämlich dem Gedanken
nach gegenüber dem καὶ τὰ αὐτῶν
ἐκποριζόμεθα l. 11. Aber nach
der Lockerung des Verbandes durch
die Zwischensätze ist an die Stelle
eines zweiten Verbalnomens (καὶ
τῇ ἐκπορίσει) der selbständige Con-
junctiv ἐκποριζόμεθα getreten. —
8. ἀντίφθονον zu c. 75, 5. — 9.
ἐπιβουλεύόμεθα statt des zu er-
wartenden ἐπιβουλεύονται zu dem
eingeschobenen ὥσπερ ἡμεῖς con-
struirt: ähnlich 3, 67, 7; wie auch l.
10. ἡμᾶς zu προσλαβ. διασωθῆναι
zu verstehen ist. Die Hauptbedeutung
ruht auf dem partic., worin allein
das ἐπίφθονον gefunden werden
könnte: vgl. c. 23, 6. 2, 61, 1. —
10. αὐτῶν für ἡμῶν αὐτῶν im Th.

- 2 ἅμα ἐκποριζώμεθα. καὶ ἦν μὲν ἔσακούσωσί τι
 μένων ἡμῶν, ταῦτα ἄριστα· ἦν δὲ μή, διελθ
 καὶ δύο καὶ τριῶν ἄμεινον ἦδη, ἦν δοκῇ, π
 3 ἔμεν ἐπ' αὐτοῖς. καὶ ἴσως ὁρῶντες ἡμῶν ἦδη
 ρασκευὴν καὶ τοὺς λόγους αὐτῇ ὁμοῖα ὑπο
 μᾶλλον ἂν εἴκοιεν, καὶ γῆν ἔτι ἄτμητον ἔχοντ
 παρόντων ἀγαθῶν καὶ οὐπω ἐφθαρμένων β
 4 μὴ γὰρ ἄλλο τι νομίσητε τὴν γῆν αὐτῶν ἢ ὅ
 καὶ οὐχ ἥσσον ὅσῳ ἄμεινον ἐξείργασται· ἥς
 χρῆ ὥς ἐπὶ πλεῖστον, καὶ μὴ ἐς ἀπόνοιαν κατ
 5 αὐτοὺς ἀληπτοτέρους ἔχειν. εἰ γὰρ ἀπαράσκει
 ξυμμάχων ἐγκλήμασιν ἐπείχθοντες τεμοῦμεν
 τε ὅπως μὴ αἴσχιον καὶ ἀπορώτερον τῇ Π.

nur hier. — 11. ἐκπορίζεσθαι, mit Bemühen hervorziehen und nutzbar machen. c. 125, 2. 6, 83, 2. — ἔσακούειν, Gehör geben, Folge leisten, c. 126, 1. 3, 4, 1. 4, 110, 1. 5, 17, 2. 45, 4. 50, 1. 8, 31, 3.; mit dem Genet. der Person nur 5, 22, 2. — 12. διελθ. ἐτ. καὶ δύο καὶ τριῶν. das erste καὶ sogar, das zweite die Wahl lassend, wo wir oder setzen: für dieses vgl. Xen. Anab. 4, 4, 4. ἀμάξας τέτταρας καὶ πέντε. 4, 7, 10. für das erstre 5, 10, 9. καὶ δις ἢ τρις προσβαλόντα, für beides Plat. Phaed. p. 63 e. καὶ δις καὶ τρις πίνειν. — 14. ἡμῶν in freierer, als bloss possessiver Verbindung (auch zu ὁρῶντες gehörig) vorangestellt. vgl. zu c. 30, 3. 71, 4. — ἦδη zu ὁρῶντες, schon jetzt, noch ehe wir die Rüstungen ausgeführt haben. — 15. ὑποσημαίνειν noch 6, 32, 1. in der Bedeutung kaum vom simpl. verschieden. αὐτῇ ὁμοῖα, dem entsprechend, im Einklang damit; so umgekehrt 2, 72, 1. ἦν ποιῆτε ὁμοῖα τοῖς λόγοις. 7, 61, 2. — 18. μὴ — νομίσητε — ἔχειν. Der Inf. praes. nach νομίζειν öfters auch die Zukunft umfassend: es handelt sich hier von einer

künftigen Besetzung. 127, 1. 4, 127, 1. — χυρον τὸ ὑπὲρ εἰρήνην Schol. als neutrum zu nehmen, wie es beivorkommt. Polyb. 3, 2 p. 335. Plut. Mor. ders freilich bei Plat. T. ὥσπερ ὁμήρους ἔχοντα παραδείγματα ἥσσον. vgl. zu c. 8, 1 nachdrücklichen Hervorhebung. c. 68, 3. 74, 2. ein s. — 20. ὥς ἐπὶ πλεῖστον Stellung zu c. 33, 1. nehmen: so lange. vgl. c. 2, 5. 6, 3. 18, 1. νοίαν καθιστάναι, καθεστηκέναι. — 22. passiv. vgl. zu c. 80, 1. mer A 156. φ 362. — 23. ὅπως μὴ ἀπράξομεν (über die 19.). Kr. dass wir schwachvolleres reicheres Schicksal Peloponnes herbeiführen bei πράσσειν transitiv. x. ἀπορ. als Adjectiv. Allein der Gebrauch. 2. 75, 3. 7, 67, 4. 71

ἐγρήματα μὲν γὰρ καὶ πόλεων καὶ ἰδιωτῶν καταλύσαι· πόλεμον δὲ ξύμπαντας ἀραμένους ἰδίων, ὃν οὐχ ὑπάρχει εἰδέναι καθ' ὃ τι χωρή- ἰδιον εὐπρεπῶς θεόθαι.

ἀνανδρία μὴδενὶ πολλοὺς μιᾷ πόλει μὴ ταχύ δοκεῖτω εἶναι. εἰσὶ γὰρ καὶ ἐκείνοις οὐκ ἐλάσ- ιατα φέροντες ξύμμαχοι, καὶ ἔστιν ὁ πόλεμος τὸ πλεόν, ἀλλὰ δαπάνης, δι' ἣν τὰ ὅπλα ὠφε- ; τε καὶ ἡπειρώταις πρὸς θαλασσίους. πορισώ-

sh hier die intransitive von πράσσειν, über Dativ τῇ Πελοπ. nicht darf: er ist im Gegen- ika, auf dessen Verwü- gesehen ist, noch aus- hinzugefügt: „dass es a Peloponnes selbst nur urthier und hilfloser porώτερον: denn nicht, theier ἐκ θαλάττης ὧν πόροιται (c. 81, 2.). comparativen verstehe ich ls die Athener, nicht ap. 29) als jetzt. Auch sch unserer Auffassung w — πράξομεν einzig Verständnis passt die m einem leichtsinnig un- m Kriege wegen der un- Folgen sehr gut. — 25. ἀραμ. ἐνεκα τῶν ἰδίων: , doch nicht um gemein- lernum besonderer In- mentlich der Korinthier r) willen den Krieg be- dlich Dem. 5, 19. φοβού- ιντες περὶ τῶν ἰδίων ἐ- ριζόμενος κοινὸν ἐπ' ωσι τὸν πόλεμον. — - χωρήσει (nur hier die form des simplex; von t proleptisch, wie c. 61, 2, 1. 78, 1. — 27. θέ- ιον gegenüber dem ἑ- αταλῦσαι, den Krieg 31, 3. 8, 84, 5. Vgl. zu

83. „vor Allem aber auf die nö- thigen Geldmittel Bedacht nehmen.“

1. μὴ ταχύ. Die Negation zum ganzen Satz gehörig tritt näher zu dem wichtigsten Begriff hinzu. τα- χύ 10mal Adverb bei Th., nur ein- mal (c. 72, 1.) dafür ταχέως, häufiger Umschreibungen wie διὰ τα- χέων und mit dem Subst. διὰ τά- χους, ἐν τάχει u. κατὰ τάχος. — 2. ἐπειθεῖν öfters absolut; mit d. Da- tiv auch c. 137, 4. 2, 11, 5. 3, 11, 3. 56, 4. 4, 1, 2. 33, 1. 44, 3. 61, 3. 6, 34, 8. 69, 4. 92, 2. 7, 55, 2. mit dem acc. nur 2, 39, 2; mit πρὸς c. 69, 2. 86, 5. u. auch wohl 2, 65, 11 u. 6, 31, 6. — 3. χρήματα φέρον- tes zur Auszeichnung vorangestellt a. v. a. καὶ ταῦτα χρ. φέρ. derglei- chen Sparta sich nicht rühmen konnte. — 4. ὅπλων, δαπάνης prä- gnante Genetive zu εἶναι, abhängig sein von: vgl. c. 142, 9. — ἀλλὰ αὐ- ῆ, da in der Form οὐ—τὸ πλεόν der Comparativ fast ganz seine Wirkung verliert: 2, 43, 2. — δι' ἣν, „vermöge deren nur die Waffen ihre Wirkung thun können,“ da nur durch Geldmittel die Heere ins Feld gestellt werden können: eben so διὰ c. acc. c. 39, 8. 3, 13, 5. 7, 68, 3. — 5. ἄλλως τε καὶ sehr selten mit dem Nomen ohne partic. Plat. Crit. p. 50 b. Symp. p. 173 d. Der Dativ ἡπειρώταις in freier Bezie- hung zu ἔστιν, für eine Land-

μεθ' αὖν πρῶτον αὐτήν, καὶ μὴ τοῖς τῶν συμμά-
χοις πρότερον ἐπαιρώμεθα, οἵπερ δὲ καὶ τῶν ἀπὸ
των τὸ πλεον ἐπ' ἀμφοτέρω τῆς αἰτίας ἔξομεν, ο
καθ' ἡσυχίαν τι αὐτῶν προΐδωμεν.

- 84 „Καὶ τὸ βραδὺ καὶ μέλλον, ὃ μέμφονται
ἡμῶν, μὴ αἰσχύνεσθε· σπεύδοντές τε γὰρ σχο-
ᾶν παύσαισθε διὰ τὸ ἀπαράσκευοι ἐγχειρεῖν, ἡ
ἐλευθέραν καὶ εὐδοξοτάτην πόλιν διὰ παντὸς νε-
2 καὶ δύναται μάλιστα σωφροσύνη ἔμφρων τοῦτ' εἶ-

macht. — 6. αὐτήν mit demselben
Nachdruck am Schlusse wie ἦν zu
Anfang wirken würde. — 7. ἐπαί-
ρεσθαι passivisch „sich antreiben,
verleiten lassen“: c. 42, 2. 81,
6. 84, 2. 120, 3. 3, 38, 2. 45, 1. 4,
108, 3. 121. 7, 13, 2. Dagegen in-
transitiv „worauf stolz sein“: c.
25, 4. 4, 18, 4. 6, 11, 6. — οἵ-
περ δὲ καί. Das verbindende καί,
das nach der zeitlichen Folge erst
dem Demonstrativsatze angehört,
wird öfter in lebhafter Prolepsis
schon in den Relativsatz aufgenom-
men; vgl. zu c. 74, 4. An u. St.
ist es des Nachdrucks wegen auch
an der zweiten Stelle wiederholt.
— τῶν ἀποβαινόντων von τῆς
αἰτίας (Verantwortung) und diess
von τὸ πλεον abhängig: über die
Stellung zu c. 25, 4. — 8. ἐπ' ἀμφο-
τέρω zu τῶν ἀποβαινόντων, zum
Guten oder zum Schlimmen.
vgl. 2, 11, 9. 4, 17, 4. — οὗτοι den
vorausgehenden Relativsatz zusam-
menfassend: zu c. 33, 2. — 9. τι
αὐτῶν, τῶν ἀποβαινόντων näm-
lich: eine Litotes, in welcher das
scheinbar geringe τί (zu c. 34, 3.)
doch ein Ansehnliches bedeutet:
„mögen wir auch einigermaßen die
Folgen vorher bedenken.“

84. „Die Bedächtigkeit, die man
uns zum Vorwurf macht, ist uns bis-
her heilsam gewesen: wir werden
ihr auch ferner treu bleiben, und am
sichersten gehen, wenn wir unsre

Gegner nicht zu gering an

1. τὸ βραδὺ καὶ μέλ-
36, 1. — μέμφονται, vgl.
70, 2. 4. 71, 4. — 2. ἡμῶν
ist von dem in ὃ enthalten
abhängig: an uns: vgl. 3.
σπεύδοντές τε γὰρ —
— — νεμόμεθα gehöre-
sammen und enthalten d-
chen Grund, wesshalb di-
des μέλλον nicht schön
1) weil das Gegentheil i-
bare Verwicklungen füh-
sie ihm ihre ungestörte
τός zu c. 38, 1.) Freiheit
guten Ruf verdanken (ἐν-
st. εὐδοξ. ist nur Druck
zweiten Popposch. Ausg.
Böhmeschen übergegar-
Daran schliesst sich ab-
δύναται die neue Betrach-
diese geschmähte Lange
Grunde nichts anders als
Besonnenheit ist; und
durch die in zwei gegenü-
ten Zügen ausgeführte Cha-
bewiesen: dass sie sich w-
das Glück zum Uebern
durch das Unglück zum
weder durch Lob zu un-
Wagnissen, noch durch
thörichten Unternehmungen
lassen. Nach dieser
ist die Interpunction ge-
αἰσχύνεσθε Kolon, nach
nur Komma, nach νεμόμ-
und nach εἶναι Kolon ge-
καὶ δύναται μάλιστα —

καὶ αὐτὸ εὐπραγίαις τε οὐκ ἐξυβρίζομεν καὶ ἑμ-
 ισὸν ἑτέρων εἴκομεν, τῶν τε ξὺν ἐπαίνῳ ἔξο-
 ῖ ἡμᾶς ἐπὶ τὰ δεινὰ παρὰ τὸ δοκοῦν ἡμῖν οὐκ
 ἴδεν μᾶλλον ἀχθεσθέντες ἀνεπείσθημεν. πολέ- 3
 και εὐβουλοι διὰ τὸ εὐχοσμον γιγνόμεθα, τὸ μὲν
 σωφροσύνης πλεῖστον μετέχει, αἰσχύνῃς δὲ εὐ-

eine Bedeutung ha-
 im sprachlichen, wie im
 Sinn, wie c. 141, 1. 3, 46,
 6, 36, 2. 40, 2, und mit
 construction wie a. u. St.
 ναι τὸ νεοδαμῶδες
 ἦδη εἶναι. — μάλιστα,
 führen Zahlangaben (zu
 das Resultat genauer
 hier im Grunde,
 Der Sinn ist daher:
 o genauer zu, so fin-
 ραι, es kommt darauf
 iess bedächtige We-
 Bezug auf τὸ βραδύ
 ie wahre, sich ihrer
 e (ἑμψρων im Th.
 d meist dichterisch
 848. Soph. Aj. 306.
 Pind. Ol. 9, 80.) Be-
 Der Beweis aber
 ss die folgenden Aeus-
 σωφροσύνη (der Mäs-
 iabe: denn so sind die
 len Verfahrensweisen
 , δι' αὐτό, nämlich διὰ
 καὶ μέλλον geschehen,
 ie alle die Anwendung
 ern Ueberlegung voraus-
 1. ἥσσον ἑτέρων wie 6,
 1. ἥκιστα; ebenso μᾶλλον
 d. ἑτέρου. c. 85, 2. 138,
 1. 60, 7. 6. 16, 1. 7, 29,
 . μάλιστα, indem ἑτεροί
 ru umfasst. — τῶν—ἐξο-
 v abhängig von ἡδονῇ:
 es uns nicht durch das
 len, Behagen an diesen
 i. an ihrem Lobe verlei-
 νή vorzugsweise ein un-

kräftiges sich behagen lassen an et-
 was: 2, 37, 2. 3, 38, 7. 40, 2. — 9.
 καὶ ἦν τις mit Bezug auf c. 69 u.
 71, 3. und um dieser bestimmtern
 Beziehung willen ist auch im Nach-
 satz der empirische Aorist ἀνε-
 πείσθημεν eingetreten, der mit
 diesem einen Falle zugleich die an-
 dern mit umfasst. — ξὺν κατηγορίᾳ
 vgl. c. 69, 6. — 10. ἀναπελθεῖν
 stärker als das simplex, insofern es
 ein Aufrütteln, Abbringen von dem
 bisherigen Verhalten andeutet. c.
 126, 5. 2, 14, 1. 3, 70, 6. 8, 52, 1. —
 11. τε καὶ nicht correlativ; sondern
 τέ mit der abschliessenden Wir-
 kung: und so —. πολεμικοί u. εὐ-
 βουλοι sind die so eben in ihrer
 Ausübung dargelegten Eigenschaf-
 ten, die auf das εὐχοσμον (wie ἑμ-
 ψρων ein für diess spezifische Ver-
 halten eigens gewähltes Wort), die
 auf Bedachtsamkeit ruhende σω-
 φροσύνη zurückgeführt werden. —
 τὸ μὲν, πολεμικοί: die Zurückfüh-
 rung geschieht in dem umgekehrten
 Gange von der Quelle aus, der σω-
 φροσύνη (die mit dem εὐχοσμον
 gleichgesetzt ist), aus welcher die
 αἰδώς (nur hier im Th. gleich αἰ-
 σχύνῃ, Ehrgefühl) fliesst (eigent-
 lich: woran sie einen bedeutenden
 Antheil hat), aus dieser die εὐψυ-
 χία, der tapfre Muth (c. 121, 4. 2,
 87, 4. 6, 72, 2. und τὸ εὐψυχον 2,
 39, 1. 4, 126, 6. Aesch. Pers. 326.
 Eurip. Med. 402. Plat. legg. 7 p.
 795 d. Tim. p. 25 b. sonst selten.),
 der dann aber die selbstverständli-
 che Grundlage des πολεμικόν ist.

ψυχία, εὐβουλοι δὲ ἀμαθέστερον τῶν νόμων τῆς ὑπέρψιας παιδευόμενοι καὶ ξὺν χαλεπότητι σωφρονέστεροι ὥστε αὐτῶν ἀνηκουστεῖν, καὶ μὴ τὰ ἀχρεῖα ξυνετοὶ ὄντες τὰς τῶν πολεμίων παρασκευὰς λόγῳ καλῶς μεμφομένοι ἀνομοίως ἔργῳ ἐπεξιέναι, νομίζειν δὲ τὰς τε νοίας τῶν πέλας παραπλησίους εἶναι καὶ τὰς προσπιπ-
 4 σας τύχας οὐ λόγῳ διαιρετάς· αἰεὶ δὲ ὡς πρὸς εὐβουλμένους τοὺς ἐναντίους ἔργῳ παρασκευαζώμεθα· καὶ

13. Das εὐβουλοι aber, das rechte Mass der Einsicht und der daraus hervorgehenden Entschliessungen wird durch das part. παιδευόμενοι mit seiner dreifachen Ausführung (durch 2 Adverbia und die Infinitive μὴ — ἐπεξιέναι, νομίζειν δέ) als Ergebniss der σωφροσύνη in der Weise nachgewiesen, dass die Gewöhnung an Unterordnung unter das Gesetz auch in harten Prüfungen und an kräftiges Handeln, statt des müssigen Redens, besonders durch sie gefördert werde. — ἀμαθέστερον (ironische Einräumung doch auch zugleich Erläuterung der c. 68, 1. ihnen vorgeworfenen ἀμαθία) τῶν νόμων τῆς ὑπεροψίας (Stellung wie c. 32, 2.) d. i. ἢ ὥστε ὑπερορᾶν τοὺς νόμους; diess für die theoretische Seite: „nicht so hochgebildet, dass wir uns klüger dünkten als die Gesetze“; σωφρονέστερον ἢ ὥστε αὐτ. ἀνηκ. für die praktische: „nicht so übermüthig, dass wir ihnen den Gehorsam versagen sollten.“ — 14. ξὺν χαλεπ. zu dem wiederholt zu verstehenden παιδευόμενοι, in strenger Zucht. — 15. καὶ μὴ — — ἐπεξιέναι, νομίζειν δέ noch abhängig von παιδευόμενοι: „und indem wir dazu gezogen werden, dass wir nicht mit schönen Reden Andre tadeln, aber selbst nicht entsprechend (ἀνομοίως vgl. c. 82, 3.) handeln, sondern überzeugt sind“ u. s. w. — τὰ ἀχρεῖα, die unnöthigen Dinge, im Munde des Lacedämoniers vor

Allem die Kunst der Rede. — ἄγ. ὄντες als Mittel dem part. καλῶς μεμφομένοι subordinirt. c. 31, 1. 67, 2. 75, 4. — 17. ἐξίεναι absolut: darauf losgehen c. 120, 5. 5, 9, 10, wie hier mit γῶν verbunden. — διάνοια plur. (wie c. 144, 1. 3, 82, 3. 11, 6.) die Pläne und Ansätze, die Resultate der διάνοια c. 138, 1. 6, 15, 4.). — 18. παρσιφροσύνης (nur hier gen. comm.), τῶν μετέραις sc. so dass wir sie nicht schätzen dürfen. — καὶ τὰς προσπιπτούσας — διαιρετάς mit c. 69, 5: βούλεσθε — ἐς τὴν καταστῆναι: „weit entfernt von den Wechselfällen Preis zu sein sind wir zu der Ueberzeugung gekommen, dass die Schicksalsfügungen nicht durch Reden (d. h. als ihrem Eintreffen) aus einander und bestimmen lassen;“ woran dann die Aufforderung schließt: „lasst uns aber stets auch bei unsern Feinden kluge Rathschläge voraussetzen und uns durch That gegen sie rüsten, nicht abwarten, bis ihre Fehler unsre Hoffnungen betrogen, denn das hiesse zufällige Umdenken mit Bestimmtheit annehmen.“ krit. Bem. — 19. ὡς πρὸς εὐβουλμένους ἐν. ohne Wiederholung der Präposition; zu c. 21, 1. 28, 1. 6. und unten zu c. 91, 4. 6, 1. — 20. παρασκευαζώμεθα. Conj. den die meisten und die Hss. st. des Indic. geben, führend nach der Darlegung der G

ὥς ἀμαρτησομένων ἔχειν δεῖ τὰς ἐλπίδας, ἀλλ' ἐν αὐτῶν ἀσφαλῶς προνοουμένων, πολὺ τε δεῖ νομίζειν ἄνθρωπον ἀνθρώπου, κράτιστον δὲ σις ἐν τοῖς ἀναγκαιοτάτοις παιδεύεται. 85
 ταύτας οὖν ἃς οἱ πατέρες τε ἡμῖν παροτρύνουσιν; καὶ αὐτοὶ διὰ παντὸς ὠφελούμενοι ἔχουσιν μὴ ἐν, μηδ' ἐπειχθέντες ἐν βραχὺ μορίῳ ἡμέρας πωμάτων καὶ χρημάτων καὶ πόλεων καὶ δόξων, ἀλλὰ καθ' ἡσυχίαν. ἔξεστι δ' ἡμῖν μᾶλλον διὰ ἰσχύν. καὶ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους πέμπετε μὲν ἰς Ποτιδαίας, πέμπετε δὲ περὶ ὧν οἱ ξύμμαχοί φησιν κείσθαι, ἄλλως τε καὶ ἐτοίμων ὄντων αὐτῶν δι' ἐπὶ δὲ τὸν διδόντα οὐ πρότερον νόμιμον ὥς ἐπ' τα ἵεναι. παρασκευάσεσθε δὲ τὸν πόλεμον ὅμα.

rtanischer Denkweise die
 sg derselben in Form der
 sag ein, womit auch der
 durch das zweimalige δεῖ,
 nicht durch Interpunction
 ist, wohl übereinstimmt.
 λέ τε διαφέρειν κτέ. weist
 wahrfe Distinction der ver-
 w Stammescharaktere, wie
 thier sie c. 69 ausgeführt
 namentlich ihre verkehr-
 tung zurück. — 24. ἐν τοῖς
 γέροις. Es ist hiermit,
 folgende zeigt (ταύτας —
 die Eigentümlichkeit der
 chen Erziehung bezeichnet,
 r besonders insofern sie
 ange Vorschrift den Eigen-
 sagt, wie das auch oben
 v χαλεπότητι σωφρονέ-
 κτέ. ausgesprochen war;
 1: „wer in der den streng-
 ung übenden Weise, so dass
 /illen keine Wahl gelassen
 rzeugen wird.“ d. h. unter
 rbitlichsten Vorschriften
 erungen. Vorwand ist der
 2, 64, 2. φέρειν χρῆ τὰ
 z ἀναγκαίως d. h. mit Er-
 z das Unabänderliche. vgl.
 1.

85. „Sucht daher zuerst auf friedlichem Wege von den Athenern Abstellung der Beschwerden zu erlangen; unterlasst aber deshalb nicht auch zum Kriege zu rüsten.“

1. ταύτας — — μελέτας. — das Subst. μελέτας sich zuwenden die beiden Relativbestimmungen stellt, bleibt für den Artikel, der nach ταύτας erforderlich wäre, keine Stelle. — 3. ἐπειχθέντες zu c. 80, 3. „mit Uebereilung.“ — 4. σώματα, das Leben der Einzelnen, den χρήματα gegenüber, wie c. 141, 5. 2, 53, 2. — 5. βουλευεῖν im Th. meistens dem βουλευέσθαι gleich, im Präs. sich berathen, im Aorist sich entschliessen (c. 97, 1. 132, 5. 2, 6, 2. 3, 29, 1. 4, 15, 1. 41, 1. 6, 39, 1. 8, 53, 3.); wohl nur 3, 42, 5. entschieden: Rath ertheilen. — μᾶλλον ἐν ὧν (zu c. 84, 2.) hier und 2, 15, 1. für ἢ ἑτέροις. — 6. πέμπετε. das Imper. praes. wo man aor. erwartet, entspricht dem Gebrauch des Imperf. zu c. 26, 1. Die Epianaphora wie c. 28, 2. 30, 4. 126, 12. — 9. οὐ πρότερον, πρὶν ἢ πεί δίκαια δικάσῃσιν. — 10. ἵεναι ἐπὶ, im

ταῦτα γὰρ κράτιστα βουλευσέσθε καὶ τοῖς ἑνὶ βραδίᾳ.

3 Καὶ ὁ μὲν Ἀρχίδαμος τοιαῦτα εἶπε· παρε-
Σθενελαΐδας τελευταῖος, εἰς τῶν ἐφόρων τότε
ἐν τοῖς Λακεδαιμονίοις ὤδε·

86 „Τοὺς μὲν λόγους τοὺς πολλοὺς τῶν Ἀθη-
νηγνώσκω· ἐπαινέσαντες γὰρ πολλὰ ἑαυτοὺς
ἀντιῖπον ὡς οὐκ ἀδικοῦσι τοὺς ἡμετέρους ξυμμά-
τῃν Πελοπόννησον· καίτοι εἰ πρὸς τοὺς Μήδους
πο ἀγαθοὶ τότε, πρὸς δ' ἡμᾶς κακοὶ νῦν, διπλα-
2 μίας ἀξιοί εἰσιν, ὅτι ἀντ' ἀγαθῶν κακοὶ γεγέννητα
ἴσμεν ὅμοιοι καὶ τότε καὶ νῦν ἔσμεν, καὶ τοὺς ξυ-
ῆν σωφρονῶμεν, οὐ περιοψόμεθα ἀδικουμένο
μελλήσομεν τιμωρεῖν· οἱ δ' οὐκέτι μέλλουσι κα-
3 σχεῖν. ἄλλοις μὲν γὰρ χρήματά ἐστι πολλὰ καὶ
ἵπποι, ἡμῖν δὲ ξύμμαχοι ἀγαθοί, οὓς οὐ παραδε-

prägnanten Sinn zu c. 78, 3. — 11. κράτιστα καὶ φοβερώτατα, eigentlich prädicativ zu ταῦτα, der Wirkung nach adverbial; vgl. zu c. 43, 4. — 14. Sthenelaïdas, der nur hier auftretende Ephor, repräsentirt die aufstrebende und eifersüchtige Macht dieser Behörde gegen das conservative Königthum. — 15. ἐν τοῖς Λακεδαιμονίοις, in der Versammlung; Dem. 8, 27. 74. Plat. Legg. p. 886e.

Rede des Ephoren Sthenelaïdas.

86. „Dem offenbaren Unrecht der Athener gegenüber sind nicht mehr Ueberlegungen und Berathungen an der Zeit; nur der Entschluss des Krieges ist Sparta's würdig und wird Athen in seine Schranken weisen.“

1. οὐ γινώσκω, ich verstehe nichts; c. 126, 6. 2, 40, 2, 4, 50, 2. mit affectirter Einfalt. Auch das nachgestellte τοὺς πολλοὺς deutet

auf das dem Redner lästige hin. — 3. ἀντιῖπο — ἀδικεῖν, schuldig; c. 67, 1. — 4. καίτοι, quamquam: mit Zuversprechend. — εἰ — ἐγὼ Thatsächliches bezüglich 76, 2. — 7. καὶ τότε ἔσμεν durch den kurzen eine Art Zeugma des Ten τότε zu ergänzen: ἡμεν. v. — τοὺς ξυμμάχους. Der Druck vorangestellte Ac das Nomen so sehr in E 32, 5. 73, 2.), dass im zweiten Gliede, das den τιμωρεῖν) erfordert, nicht holt wird. — 8. ἦν σω zu c. 40, 2. — 9. οὐκέτι mit dem passiven πάσχει der plumpen Zuversicht einen ironischen Gegensatz activen οἱ δὲ μελλ. τιμωρ Züchtigung wird nicht sich warten lassen.“ — 1 μὲν γὰρ κτλ. vornehmlich 80, 3. 4. des Archidamus — 11. παραδοτέα und

αἰσ ἐστίν, οὐδὲ δίκαις καὶ λόγοις διακριτέα μὴ λό-
 γοῖς αὐτοὺς βλαπτομένους, ἀλλὰ τιμωρητέα ἐν τάχει
 ἐπὶ σθένει. καὶ ὥς ἡμᾶς πρέπει βουλευέσθαι ἀδι- 4
 κους μηδεὶς διδασκέτω, ἀλλὰ τοὺς μέλλοντας ἀδι-
 κῆλλον πρέπει πολὺν χρόνον βουλευέσθαι. ψηφί- 5
 ζαν, ὧς Λακεδαιμόνιοι, ἀξίως τῆς Σπάρτης τὸν πό-
 λεα καὶ μήτε τοὺς Ἀθηναίους ἔατε μείζους γίνεσθαι.
 τοὺς συμμάχους καταπροδιδῶμεν, ἀλλὰ ξὺν τοῖς
 ἐπιδιώκοντες πρὸς τοὺς ἀδικοῦντας.“

καὶ ταῦτα δὲ λέξας ἐπεψήφριζεν αὐτὸς ἔφορος ὢν ἐς 87
 ἐκκλησίαν τῶν Λακεδαιμονίων. ὁ δὲ (κρίνουσι γὰρ 2
 ἢ οὐ ψήφῳ) οὐκ ἔφη διαγιγνώσκειν τὴν βοήν ὅτι
 εἰζων, ἀλλὰ βουλόμενος αὐτοὺς φανερώς ἀποδει-
 νῆσαι τὴν γνώμην ἐς τὸ πολεμεῖν μᾶλλον ὁρμήσαι
 „Ὅτω μὲν ὑμῶν, ὧς Λακεδαιμόνιοι, δοκοῦσι

wie 72, 1. 79, 2. 88, 1. —
 ἐ διακριτέα zwar unter
 Auss des pron. rel. οὗς,
 ne grammatische Verbin-
 a e. 70, 1. διακρίνεσθαι,
 n: 5, 79, 4. — μὴ λό-
 βλαπτομένους. μὴ für οὐ
 es trotz der Beziehung auf
 legenden Fall generellen
 re des Satzes. λόγῳ mög-
 ie gerückt an das vorange-
 ῖγοις (das schon darum
 κτίαις mit Campe zu ver-
 st). Ueber den accus. καὶ
 2. beim adj. verb. Kr. Gr.
 , 3. vgl. 8, 65, 3., wo Acc.
 neben einander stehen. —
 ὥς ἡμᾶς κτέ. gegen c. 85,
 19. καταπροδ. mit ver-
 Verschuldung verrathen:
 109, 2. 4, 10, 2. 7, 48, 4.
 πέναι πρὸς wie c. 69, 2.
 83, 1.

Die Abstimmung in der
 monischen Volksver-
 eing fällt gegen die
 r aus; der Beschluss
 edesgenossen wird auf

eine spätere Versammlung
 verlagert.

1. ἐπιψηφίζειν, zur Abstimmung
 bringen, in Sparta, wie in Athen:
 2, 24, 1. 6, 14, 1. 8, 15, 1. Das In-
 choative Impf. wie c. 26, 5. 27, 1.
 46, 1. ἐς τὴν ἐκκλησίαν nur hier,
 doch wohl durch die Nachbildung
 bei Lucian. Timon. 44 mit dem Da-
 tiv: τῇ ἐκκλησίᾳ ἐπεψήφισε ge-
 schützt. — 2. ὁ δέ. Der hier er-
 zählte Hergang bei der Abstimmung
 ist die vollständigste Nachricht, die
 wir darüber besitzen. Schömann-Gr.
 A. 1 S. 236. Der Fortschritt mit
 δέ ohne Subjectswechsel setzt die
 erste Abstimmung durch βοή vor-
 aus, so dass aus ἐπεψήφριζε zu er-
 gänzen ist: καὶ οἱ μὲν ἐψηφίζοντο.
 — κρίνουσι γάρ. zu c. 37, 1. — 4.
 μείζων, lauter, also mehr Stim-
 men umfassend. — 5. ὁρμήσαι
 transitiv, wie c. 127, 3. mit dem
 Object αὐτούς, welche durch ihr
 eignes Verhalten (φαν. ἀποδ. τὴν
 γν.) das Mittel zu stärkerm Antrieb
 hergeben sollten. Er wollte die
 Zustimmenden durch das Gefühl

λελίσθαι αἱ σπονδαὶ καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἀδικεῖν, ἀναστ
 ἐκείνῳ τὸ χωρίον,“ δείξας τι χωρίον αὐτοῖς, „ὅτῳ
 3 δοκοῦσιν, ἐς τὰ ἐπὶ θάτερα.“ ἀναστάντες δὲ διέσ
 καὶ πολλῷ πλείους ἐγένοντο οἷς ἐδόκουν αἱ σπονδ
 4 λίσθαι. προσκαλέσαντές τε τοῖς ξυμμάχοις εἶπ
 σφίσι μὲν δοκοῖεν ἀδικεῖν οἱ Ἀθηναῖοι, βούλεσθαι
 τοῖς πάντας ξυμμάχοις παρακαλέσαντες ψῆφον ἐ
 γεῖν, ὅπως κοινῇ βουλευσάμενοι τὸν πόλεμον ποι
 5 ῖν δοκῇ. καὶ οἱ μὲν ἀπεχώρησαν ἐπ’ οἶκον διαπρα
 νοι ταῦτα, καὶ οἱ Ἀθηναίων πρέσβεις ἕστερον ἐφ’
 6 ἦλθον χρηματίσαντες. ἡ δὲ διαγνώμη αὕτη τῆς ἐκκ
 τοῦ τὰς σπονδὰς λελίσθαι ἐγένετο ἐν τῷ τετάρτῳ

ihrer Majorität ermuntern, die Ab-
 geneigten durch die Ueberzahl der
 Gegner terrorisiren. — 7. λελ. αἱ
 σπ. x. οἱ Ἀθ. ἀδικ. wie die Korin-
 thier c. 67, 1. behauptet hatten. —
 ἀναστήτω ἐς kurz für ἀναστ. καὶ
 ἵτω ἐς: vgl. c. 101. 2. 7, 49, 2. 5,
 45, 1. — 8. δείξας — αὐτοῖς. par-
 enthetische Einschubung in die
 Rede wie c. 136, 4. Herod. 5, 137.
 ls. 2, 12. Demosth. 21, 116. Aeschin.
 2, 43. Cic. de Fin. 5, 3, 7. — 9.
 διέστησαν in der eigentlichen Be-
 deutung: die bildliche oben c. 15, 3.
 15, 3. — 11. τέ, und demnach:
 c. 67, 1. 76, 3. 75, 7. — προσκα-
 λέσαντες, nachdem sie sie c. 79, 1.
 μετεστήσαντο. — 13. τοὺς πάντας
 ξ. παρακαλέσαντες, zu einer förm-
 lichen Bundesversammlung, da die
 diessmalige Ladung sowohl der
 Korinthier (c. 67, 1.) wie der Lacedä-
 monier (c. 67, 3.) sich nur an einzel-
 ne gewandt hatte. Die Ausführung
 dieser Absicht folgt c. 119, 1. mit
 dem formellen Ausdruck ψῆφον (in
 der collectiven Bedeutung die Ab-
 stimmung, wie auch ψῆφον δια-
 γέρειν 4, 74, 3.) ἐπάγειν: c. 119,
 1. u. 125, 1. mit dem Dativ. — 14.
 κοινῇ auf βουλευσ. wie auf τ. πολ.
 ποιῶνται zu beziehen. — 16. ἐφ’
 ἦλθον vgl. c. 72, 1. In

vielleicht absichtlichem Ge-
 zu Herodot ver Paidet Th.
 sionen, die nicht zur Au
 seiner eigentlichen Aufgabe
 gen. — 17. χρηματίζειν vo
 lichen Geschäften auch 5, 1
 6, 62, 4. χρηματίζεσθαι vo
 geschäften 7, 13, 2. —
 καὶ οἱ μὲν ἀπεχώρησαν beg
 Periode erhält an dieser Ste
 ihre regelmässige Ausführung
 den weitem Bericht von dem
 ten der Lacedämonier (οἱ δὲ
 δαιμόριοι —): sie wird du
 epeexegetischen Zusatz ἡ
 γνώμη — Εἰβούχῃ unterl
 und da dieser zu der Darleg
 ἀληθεσιάντῃ μὲν, λόγῳ δὲ
 σιάντῃ πρόμασις des Krie
 23, 6.) hinüberleitet, wird de
 der hier abgebrochnen Er
 erst c. 115, 3. mit αὐτοῖς
 τοῖς Ἀθ. wieder aufgen
 — διαγνώμη von Attike
 von Th. gebraucht: 3, 42, 1
 von Spätern nachgeahmt.
 ἐν τῷ τετ. ἔπει x. δεξ. (W
 lung wie c. 29, 1. 96, 2.) g
 tisch zu τῶν τρ. σπ. προα
 χεῖν zu construiren, u. i
 dass das perf. durch die P
 statt des zu erwartenden
 schon erreichte Ziel an

ἀπὸ τῶν τριακοντούτιδων σπονδῶν προεχωρη-
ν ἔγένοντο μετὰ τὰ Εὐβοϊκά.

ἤφισαντο δὲ οἱ Λακεδαιμόνιοι τὰς σπονδὰς 88
καὶ πολεμητέα εἶναι, οὐ τοσοῦτον τῶν συμμά-
σθεντες τοῖς λόγοις ὅσον φοβούμενοι τοὺς Ἀθη-
νῆς ἐπὶ μείζον δυνήθωσιν, ὁρῶντες αὐτοῖς τὰ πολ-
Ελλάδος ὑποχέτρια ἤδη ὄντα. οἱ γὰρ Ἀθηναῖοι 89
τοιῶνδε ἦλθον ἐπὶ τὰ πράγματα ἐν οἷς ἡΐξήθησαν.
Μηῆδοι ἀνεχώρησαν ἐκ τῆς Εὐρώπης νικηθέντες 2
καὶ πεζῶ ὑπὸ Ἑλλήνων καὶ οἱ καταφυγόντες
αἰς ναυσὶν ἐς Μυκάλην διεφθάρησαν, Λεωτυχίδης

„nachdem der Vertrag im-
geelangt war“). Zugleich
über das absichtlich vor-
ἐν τῷ ἔτει dem Sinne
ἐνετο an, ähnlich wie bei
gaben das part. ἔχων
r nachfolgt (3, 26, 1. 5,
ass der Schein einer Ver-
it dem Hauptverbum ein-

reigentliche Grund-
sage für die Lacedä-
war die Furcht vor
wachsenden Macht

ἤφισαντο δέ: resumierende
ang mit epexegetischem
ultates des Vorhergehen-
das vorangestellte Ver-
auf den folgenden Grund-
ον πτέ.) als auf den Haupt-
ap. hinweist. — 2. οὐ το-
ῶσον weniger — als.
1. 11, 1. — 3. φοβ. τ.
— zu c. 72, 1. 78, 1. 82, 6.
νῆθῆναι zu δύνασθαι,
ται c. 3, 2. zu ἰσχύειν,
μείζον: vgl. 10, 3. 21, 1.
8, 24, 4. 74, 3.

TE DER WACHSEN-
HT ATHENS VON DER

SCHLACHT BEI MYKALE BIS
ZUM ANFANG DES PELPON-
NESISCHEN KRIEGES. 479—431.
c. 89 — c. 118.

89. Eroberung von Sestos.
Der Wiederaufbau Athens
beschlossen.

2. τὰ πράγματα, nicht bloss
die Unternehmungen, sondern
auch die Umstände und Verhält-
nisse, welche zu jenen führten:
in ähnlich allgemeiner Bedeutung 5,
26, 5. — ἦλθον ἐπὶ, sie kamen,
gelangten dazu, nicht nach plan-
mässigem Vorschreiten, sondern
durch den Lauf der Ereignisse; vgl.
2, 36, 4. 56, 4. 3, 49, 1. — τοσάδε ἐπ-
ἦλθον c. 97, 1. bezeichnet bestimm-
ter die Absicht: sie wandten
sich zu folgenden Unterneh-
mungen. — 3. ἐπειδὴ Μηῆδοι
ohne Copula nach der Ankündi-
gung durch τοιῶνδε: vgl. c. 128,
2. 2, 34, 1. 75, 6. 3, 20, 2. 21, 1.
52, 1. 92, 1. 97, 1. 104, 1. 4, 46, 4.
67, 3. 90, 1. 100, 1. 5, 45, 2. 71, 1.
6, 46, 3. 64, 1. 88, 1. 8, 50, 1. 69,
1. 104, 1. mit folgendem γάρ nur:
2, 20, 1. 5, 68, 2. 8, 73, 1. 84, 1.
— 4. καὶ ναυσὶ καὶ πεζῶ bei Sa-
lamis und Plataea. — 5. διεφθάρ-
ησαν. Herod. 9, 100—105. —

μὲν ὁ βασιλεὺς τῶν Λακεδαιμονίων, ὅσπερ ἡγεῖται ἐν Μυκάλῃ Ἑλλήνων, ἀπεχώρησεν ἐπ' οἴκου ἔχων τοὺς Παλοποννήσου συμμάχους· *οἱ δὲ Ἀθηναῖοι καὶ οἱ Ἰωνίας καὶ Ἑλλησπόντου σύμμαχοι, ἤδη ἀφροσιν ἀπὸ βασιλέως, ὑπομείναντες Σηστόν ἐπολιόρχουν τὰ ἔχοντων, καὶ ἐπιχειμάσαντες εἶλον αὐτὴν ἐκλιπόντα βαρβάρων, ** καὶ μετὰ τοῦτο ἀπέπλευσαν ἐξ Ἑλλησπόντου ὡς ἕκαστοι κατὰ πόλεις.

- 3 Ἀθηναίων δὲ τὸ κοινόν, ἐπειδὴ αὐτοῖς οἱ βάρος ἐκ τῆς χώρας ἀπῆλθον, διεκομίζοντο εὐθύς ὅθεν ἔθεντο παῖδας καὶ γυναῖκας καὶ τὴν περιούσαν σκευήν, καὶ τὴν πόλιν ἀνοικοδομεῖν παρεσκευάζοντο τὰ τείχη· τοῦ τε γὰρ περιβόλου βραχέα εἰστήκει καὶ κίαι· αἱ μὲν πολλαὶ πεπτώκεσαν, ὀλίγαι δὲ περιῆσαν αἷς αὐτοὶ ἐσκήνησαν οἱ δυνατοὶ τῶν Περσῶν. Λακεδαιμόνιοι δὲ αἰσθόμενοι τὸ μέλλον ἦλθον πρεσβεῖα,

6. τῶν ἐν Μυκ. Ἑλλ. vgl. 2, 34, 5. 3, 113, 3. — 7. ἀπεχώρησεν. Herod. 9, 114. — 9. ἤδη ἀφροσιν. bei u. nach der Schlacht bei Mykale. Her. 9, 104. — 10. ὑπομείναντες Stand halten, im Gegensatz der ἀποχωρήσαντες: c. 76, 1. — ἐπολιόρχουν (Impf. c. 26, 5.) Herod. 9, 114—118. — Μήδων ἔχοντων constanter Ausdruck. c. 94, 2. 98, 1. 103, 3. — 11. αὐτήν, τὴν Σηστόν. Σηστός ἡ πόλις λέγεται καὶ ἀρσενικῶς καὶ θηλυκῶς. Schol. — 13. ὡς ἕκαστοι c. 3, 4. — 14. τὸ κοινόν, ohne Bezeichnung einer bestimmten Behörde u. ohne Unterscheidung von βουλή u. δῆμος, die Gesammtheit, die Gemeinde, die sich wieder in der Heimath sammelt: ähnlich c. 90, 5. 92, 1. 3, 11, 5. Dazu das Verb. im Plur. zu c. 24, 4. 34, 1. — αὐτοῖς — ἀπῆλθον: der Dativ mit ethischer Wirkung, sowohl in gutem, wie in schlechtem Sinne. vgl. c. 101, 2. 106, 2. — 15. ὅθεν ὑπεξ. seltne Attraction, vom Pronominalgebrauch aufs Adverbium übertragen, s. v. a. ἐντεῦθεν, οἱ:

nämlich von den nahen Inseln der argolischen Akte. — θεσθαι (mit dem Perf. πασχεῖσθαι c. 137, 3.) in sich bringen; bei derselben Veranlassung von Herod. 8, 41. u. 60. Plut. Them. c. 10. gebraucht. 16. κατασκευή, der gesammte Rath: zu c. 2, 2. vgl. 2, 5, 4. — 18. τοῦ τε γὰρ περιβόλου καὶ αἱ οἰκίαι schliesst sich an τὴν πόλιν καὶ an. — βραχέα, kleine Stücke. c. 14, 3. — οἰκίαι seinen Rathen vorangestellt: zu c. 19. ὀλίγαι: über den Umfang der Zerstörung Herod. 9, 13. σκηνεῖν, c. 133, 1. u. 2, 1. derselben Bedeutung im Me

90. Trotz des Widerspruchs der Lacedämonier der Bau der Stadt durch die klugen Massnahmen des Themistokles voll

2. ἦλθον πρεσβεῖα a. πρεσβεύσαντο, mit dem A

ὑτοὶ ἥδιον ἢν ὁρῶντας μήτε' ἐκείνους μήτε' ἄλλον
 τ' ταῖχος ἔχοντα, τὸ δὲ πλεον τῶν ξυμμάχων ἐξοτρύ-
 καὶ φοβουμένων τοῦ τε ναυτικοῦ αὐτῶν τὸ πλῆθος,
 οὐχ ὑπῆρχε, καὶ τήν ἐς τὸν Μηδικὸν πόλεμον
 γενομένην. ἤξιον τε αὐτοὺς μὴ τειχίζειν, ἀλλὰ
 ἔξω Πελοποννήσου μάλλον ὅσοις εἰστήκει ξυγ-
 γὰν μετὰ σφῶν τοὺς περιβόλους, τὸ μὲν βουλόμενον
 τοῖσι τῆς γνώμης οὐ δηλοῦντες ἐς τοὺς Ἀθηναί-
 οὺς τοῦ βαρβάρου, εἰ αὐτοὶ ἐπέλθοι, οὐκ ἂν ἔχον-
 τὸ ἐχυροῦ ποθεῖν, ὥσπερ νῦν ἐκ τῶν Θηβῶν, δε-
 ρεῖ, τήν τε Πελοπόννησον πᾶσιν ἔφασαν ἱκανὴν εἶναι
 ἡσὶν τε καὶ ἀφορμὴν. οἱ δ' Ἀθηναῖοι Θεμιστοκλέ-
 ῳ τὸν μὲν Λακεδαιμονίους ταῦτ' εἰπόντας, ἀπο-
 κρινοὶ ὅτι πέμψουσιν ὥς αὐτοὺς πρέσβεις περὶ ὧν

icher Hast. Der Dativ ist
 an dem von militärischen
 Sachen zu vergleichen (ναυσὶ
 ὡς u. dgl.), findet sich aber
 so nicht wieder. — τὰ
 πλεον: die bestimm-
 tung der zweiten
 Plural des ersten, des Sin-
 gular: eben so 8, 47, 2.;
 dem Verhältniss auf beiden
 Seiten — τὰ δέ: c. 18, 3.
 στενόντων καὶ φοβουμέ-
 νων Ursache der Wirkung
 stellt und coordinirt wie c. 1,
 τὴν ἐς τὸν M. — γενομέ-
 νων die Stellung zu c. 11, 3.
 ὃν Μηδικὸν πόλεμον zur
 Einwirkung. — 7.
 c. 67, 1. 77, 4. 87, 4. — 8.
 εἰστήκει (die Verschreibung
 Anseheret künstlich zu erklä-
 ren) erklärt sich aus der Dittogra-
 phie (folgenden Wortes) nämlich
 ἐκ aus dem vorausgehenden
 ἐκ; wie auch c. 91, 1. — 9.
 λόμενον καὶ ὑποπτον zu c.
 — τὸ βουλόμενον, wie τὸ δε-
 σκόμενον 1.

διός, τὸ παρσούν, eigentlich das
 Wollende in uns, daher der Wille in
 concreter Bezeichnung. — 10. δη-
 λοῦν merken lassen wie c. 82, 1.
 102, 3. 4, 68, 6. 5, 30, 2. — 11. ὥς
 δὲ τοῦ β. — οὐκ ἂν ἔχοντος, weil
 aber, wie sie vorstellten,
 (nach Niederreissung aller Mauern)
 der Perser nicht würde kön-
 nen — Kr. Gr. 69, 63, 3. — 12.
 ποθεῖν schliesst sich wie der Gene-
 tiv eines unbestimmten Pron. an
 ἐχυροῦ an a. v. a. ἐχυροῦ τινος χω-
 ρίου. — 13. τήν τε Anschluss des
 neuen Grundes: zu c. 76, 2. — 14.
 ἀναχώρησις und ἀφορμή (durch τὴν
 καὶ in ihrem Gegensatz bezeichnet)
 örtlich zu verstehen: der Rückzug-
 wie der Ausgangspunkt. — Θεμ.
 γνώμη, auf seinen Rath: c. 93, 5. 3,
 50, 1. 5, 50, 1. — 15. τοὺς μὲν Λα-
 κεδαιμονίους — ἐαυτὸν δέ. Auch beim Wech-
 sel der Subjects (οἱ Ἀθηναῖοι — ὁ Θεμ.)
 bleiben die Objecte in dem durch die
 Sache gebotenen Gegensatz stehen.
 Der regelmässige Fortschritt wäre
 gewesen: αὐτὸν δ' ἀπέστειλαν,
 aber dieser war erst durch die vor-
 bereitenden Umstände einzuleiten.

λέγουσιν, εὐθὺς ἀπήλλαξαν· αὐτὸν δ' ἐκέλευεν ὁ
 λαιν ὡς τάχιστα ὁ Θεμιστοκλῆς ἐς τὴν Λακε
 ἄλλους δὲ πρὸς ἐαυτῷ ἐλομένους πρέσβεις μὴ ἐπι
 πέμπειν, ἀλλ' ἐπισχεῖν μέχρι τοσούτου ἕως ἂν τ
 ἱκανὸν ἄρῳσι ὥστε ἀπομάχεσθαι ἐκ τοῦ ἀναγκ
 ῦψους· τειχίζειν δὲ πάντας πανδημεὶ τοὺς ἐν τ
 καὶ αὐτοὺς καὶ γυναῖκας καὶ παῖδας, φειδομένους
 ἰδίων, μήτε δημοσίου οἰκοδομήματος ὅθεν τις ὠφελ
 4 ἐς τὸ ἔργον, ἀλλὰ καθαιροῦντας πάντα. καὶ ὁ μὲν τ
 δάξας καὶ ὑπειπὼν, τᾶλλα ὅτι αὐτὸς τάχει πράξοι
 5 καὶ ἐς τὴν Λακεδαιμόνα ἐλθὼν οὐ προσήει πρὸς τὸ
 ἀλλὰ διῆγε καὶ προουφασίζετο. καὶ ὁπότε τι
 ἔροιτο τῶν ἐν τέλει ὄντων ὃ τι οὐκ ἐπέρχεται
 κοινόν, ἔφη τοὺς ξυμπρέσβεις ἀναμένειν, ἀσχολίας
 οὔσης αὐτοὺς ὑπολειφθῆναι, προσδέχεσθαι μέντοι
 91 ἥξειν καὶ θαυμάζειν ὡς οὕτω πάρευσιν. οἱ δ'

— 17. ἀπήλλαξαν mit Hindeutung auf das Lästige ihrer Anwesenheit: vgl. 8, 46, 4. — 21. ἄρῳσι st. des handschriftlichen αἰρῳσι (das nach früherer Schreibung des Aor. mit subscr. kaum als von jenem abweichend anzusehen ist) nothwendig nach ἕως ἂν, sobald das zu erreichende Ziel, nicht wie c. 58, 2. der dauernde Verlauf, auszudrücken war. — ἱκανόν: im prädicativen Adjectiv liegt der Effect des Verbums: vgl. c. 37, 5. 71, 7. 2, 75, 6. — ἐκ τοῦ ἀναγκασιότατου ὕψους: von der (zum Zweck der Vertheidigung) unentbehrlichen Höhe: ein Weiteres bleibt für die Zukunft vorbehalten; aber so weit müssten sie es nothwendig gebracht haben, ehe sie die andern Gesandten abschickten: es hätte auch heissen können: ἕως ἂν τὸ τεῖχος ἐς τὸ πρὸς τὸ ἀπομάχεσθαι ἀναγκασιότατον ὕψος ἄρῳσι. vgl. 7, 52, 2. τῆς ἀναγκασιότατης ἐνδείας διαίτης. — 24. ὅθεν — ἔστιν, indie. fut. im abhängigen Satz, wie c. 107,

4. — 25. καὶ ὁ μὲν c. 91, beides zusammen enthält. — Führung des Vorausgehenden zu c. 19, 1. 69, 3. 73, ὑπειπὼν zu c. 35, 5. mit Nachdruck vor die C gestellt (c. 19. 77, 2.) i Verbindung zum Folgend das Andere betreffe,“ so τᾶχει Object zu πράξοι so sind auch 6, 15, 2. ἐ — τὰ πολιτικά aus einander. — πράξοι: der op abhängigen Satz nach d ter. ist äusserst selten: aor. wie c. 38, 1. 87, 4. wöthliche wäre πράξει, liest. — 27. προσιέναι hier; sonst mit dem Dat. 3, 59, 3. 4, 36, 1. 5, 59, 5. 7 28. διάγειν absolut wie — 29. ἐπὶ τὸ κοινόν, vi meinde, d. h. in die Volks lung: vgl. 2, 12, 2. — ἐπέ. c. 72, 2.

μὲν Θεμιστοκλεῖ ἐπείθοντο διὰ φιλίαν αὐτοῦ,
 ἰλλων ἀφικνουμένων καὶ σαφῶς κατηγορούντων
 ἵεται τε καὶ ἤδη ἕψος λαμβάνει, οὐκ εἶχον ὅπως
 τῆσαι. γνοῖς δὲ ἐκεῖνος κελεύει αὐτοὺς μὴ λό- 2
 λον παράγεσθαι ἢ πέμψαι σφῶν αἰτῶν ἄνδρας
 ῥηστοὶ καὶ πιστῶς ἀπαγγελοῖσι σκεψάμενοι.
 οὖσιν οὖν, καὶ περὶ αἰτῶν ὁ Θεμιστοκλῆς τοῖς 3
 ἰς κρίστα πέμπει κελεύων ὥς ἥκιστα ἐπιφανῶς
 καὶ μὴ ἀφείναι πρὶν ἂν αἰτοὶ πάλιν κομισθῶ-
 γὰρ καὶ ἤκον αἰτῶ οἱ ξυμπρέσβεις, Ἀβρωνιχός
 σικλέους καὶ Ἀριστείδης ὁ Λυσιμάχου, ἀγγέλ-
 λειν ἱκανῶς τὸ τεῖχος). ἐφοβεῖτο γὰρ μὴ οἱ Λα-
 οὖι σφῶς, ὁπότε σαφῶς ἀκούσειαν, οὐκέτι ἀφῶσιν.
 Ἀθηναῖοι τοῖς πρέσβεις ὥσπερ ἐπεσιτάλη κατ- 4
 ἡ Θεμιστοκλῆς ἐπιελθὼν τοῖς Λακεδαιμονίοις
 ἡ φανερώς εἶπεν ὅτι ἡ μὲν πόλις σφῶν τετεί-

κα vorzugsweise Gunst
 in öffentlichen Ver-
 60, 2. 137, 4. 2, 100,
 τῶν δὲ ἄλλων ἀφί-
 σαφῶς κατηγοροῦν-
 οἱ ἀφικνουμένοι
 ἀφικνόμενοι) hat durch
 Gebrauch von den
 Kommanden eine
 vische Bedeutung ge-
 wie unser die Rei-
 etwas anderem Sinn):
 3, 93, 3. 4, 27, 3. 5,
 1, 105. Isocr. 7, 66.
 2, 201. Daher ist auch
 λων ἀφικνουμένων eng
 („die andern von
 denen, wer sonst von
 “), und καὶ vor σαφῶς
 zu lassen: ganz be-
 8, 87, 3. und wahr-
 8, 1, 1. wo ebenfalls
 ἀφικνόμενοι attributiv
 und nur καὶ σαφῶς
 als Prädicat zu nehmen
 4. λαμβάνει, τὸ τεῖ-
 , wie c. 90, 2. — ὅ-

πως χρῆ ἀπιστήσαι nach dem prä-
 gnanten ἔχειν — εἰδέναι v. v. a. ὅ-
 πως ἀπιστήσωσι (mit dem delibera-
 tiven Coniunctiv), wie 2, 52, 3. 4,
 24, 4. 5, 65, 5. und wohl auch 7,
 14, 2. (wo ἐπιπληρωσώμεθα zu
 schreiben ist): dagegen wie a. u.
 St. auch 3, 11, 3. πρὸς ὅ, τι
 χρῆ σιῆναι. — 5. μὴ μᾶλλον — ἢ
 vgl. zu c. 73, 3. — 7. χρηστοί, εἰ-
 σί se was im Relativsatz zuweilen
 ausgelassen wird: vgl. c. 16, 35, 5.
 2, 97, 5. — 8. καὶ περὶ αὐτ.
 parataktische Anknüpfung wie 26,
 4. 61, 1. — 11. ἤδη γὰρ καὶ ἤκον:
 nachträglicher Bericht von der Aus-
 führung des c. 90, 3. Angeordneten,
 veranlasst durch den Plural αἰτοί.
 — αὐτῶ zu 13, 3. 61, 1. — 13. ἐ-
 φοβεῖτο γὰρ weist über die Paren-
 these auf das κελεύων zurück. —
 14. ὁπότε ἀκούσειαν im abhängi-
 gen Satz st. ἐπὶ ὅταν ἀκούσωσι,
 ähnlich den Optativen c. 25, 1. 63,
 1. — 16. ἐπιελθὼν τοῖς Α. u. v. u. c.
 90, 5. ἐπὶ τὸ κοινόν. — 17. ἐνταῦ-
 θα δὲ von dem entscheidenden Mo-

χισται ἤδη ὥστε ἱκανὴ εἶναι σῶζειν τοὺς ἔνοικ
 εἰ δέ τι βούλονται Λακεδαιμόνιοι ἢ οἱ ξύμμαχοι
 σβεύεσθαι παρὰ σφᾶς ὥς προδιαγιγνώσκοντας τὸ
 5 [ἶέναι] τὰ τε σφίσι αὐτοῖς ξύμφορα καὶ τὰ κοινά
 τε γὰρ πόλιν δτε ἐδόκει ἐκλιπεῖν ἄμεινον εἶναι
 τὰς ναῦς ἐσβῆναι, ἄνευ ἐκείνων ἔφασαν γνόντες τοῖς
 καὶ ὅσα αὐτὸ μετ' ἐκείνων βουλευέσθαι, οὐδενὸς
 6 γνῶμην φανῆναι. δοκεῖν οὖν σφίσι καὶ νῦν ἄμεινον
 τῇ ἑαυτῶν πόλιν τεῖχος ἔχειν, καὶ ἰδίᾳ τοῖς π
 καὶ ἐς τοὺς πάντας ξυμμάχους ὠφελιμώτερον ἔ
 7 οὐ γὰρ οἷόν τ' εἶναι μὴ ἀπὸ ἀντιπάλου παρ

ment, auch nach einfachem Participium, wie öfter τότε δή. zu c. 49, 7. — 20. παρὰ σφᾶς ὥς προδιαγιγνώσκοντας, mit der einem für beide Satzglieder ausreichenden Präposition, wie c. 2, 6. 84, 4. 92, 1. 6, 50, 4. Das compos. πρόδιαγιγν. hat Th. auch c. 78, 1 und 5, 38, 3. Wie der ganze Satz eine ironische Erinnerung für alle Zukunft enthält, — daher der infin. praes. πρεσβεύεσθαι — so ist auch das part. praes. προδιαγιγν. in umfassenderem Sinn zu verstehen: „wollten sie etwas, so möchten sie in Zukunft nur in der Ueberzeugung Gesandte an sie schicken, dass sie schon zu rechter Zeit (προ-, ehe jenes sich für sie bemühten) erkennen würden, was ihnen selbst und dem Ganzen fromme.“ Vgl. d. krit. Bem. — 21. τὰ τε σφ. αὐτ. ξύμφ. Die Stellung der Partikel τέ zu σφίσι αὐτοῖς beweist, dass κοινά den Gegensatz zu diesem Pronomen bildet, und somit ξύμφορα zu beiden Gliedern gehört: „was den Athenern insbesondere und den Hellenen insgesamt zuträglich sei.“ — 23. ἄνευ ἐκείνων kurz für ἄνευ γνώμης ἐκείνων c. 128, 3. 2, 72, 2. 8, 5, 3. — ἔφασαν (von Kr. verworfen) tritt nach Erwähnung der Vervollständigung der Gesandtschaft ohne Anstoss nach εἶπεν ein. Hier so-

wohl wie c. 28, 3. kann wichtige Begründung nie der erneuten Einführung e — 24. ὅσα — βουλευέσθαι Infin. im indirecten Relativ 2, 13, 5. 24, 2. 102, 5. 4, 45, 2. 46, 3. 63, 4. 6, 24, Böhme). — 23. γνόντες u. μὴ umfasst die Einsicht Entschluss, beides mit I auf das vorausgehende γιγνώσκοντας. — 26. ἰδ τοὺς πάντας ξυμμ. bezieht beiden Beziehungen des α τερον τοῖς πολίταις: die gung der Stadt werde den von grösserm Nutzen sein ihren eigenen Interessen, Interesse (ἐς) der Bundes (Die Richtigkeit dieser E wird namentlich durch di stellung erwiesen, da es be Regel ist, zwei parallele A durch einen dritten zu vgl. c. 69, 1. (τότε πρώτ — καὶ ὕστερον) 3. 4. 70, 2. 85, 1. 93, 5. (σιδῆρω — λίβδω) u. ofl.) — 28. μὴ παρασχ. kurz für μὴ ὁ παρ. βουλευομένους: vgl. 6. 3, 62, 4. ἀπό ähnlich 3. 2, 77, 1. 6, 19, 2. 7, 29, sitze man nicht eine gleich lage der Selbständigkeit, ten auch die vorgetragene

ἡ ἴσον ἐς τὸ κοινὸν βουλευέσθαι. ἡ πάντας
χίστους ἔφη χρῆναι ξυμμαχεῖν ἢ καὶ τάδε νομίζειν
ἔχειν. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι ἀκούσαντες ὁργὴν 92
ἐρὰν οὐκ ἐποιοῦντο τοῖς Ἀθηναίοις (οὐδὲ γὰρ
ὑμῶν, ἀλλὰ γνώμης παραινέσει δῆθεν τῷ κοινῷ
ἴσαντο, ἅμα δὲ καὶ προσφιλεῖς ὄντες ἐν τῷ τότε
ἐς τὸν Μῆδον προθυμίαν τὰ μάλιστα αὐτοῖς
ἐν), τῆς μέντοι βουλήσεως ἀμαρτάνοντες ἀδύνατοι
οἱ τε πρέσβεις ἐκατέρων ἀπῆλθον ἐπ' οἴκου
ἥτως.

ὑπὸ τῷ τρόπῳ οἱ Ἀθηναῖοι τὴν πόλιν ἐτείχισαν 93
ὑπὸ χρόνῳ. καὶ δῆλη ἡ οἰκοδομία ἔτι καὶ νῦν 2

„gleiches Gewicht haben.“
ἰσομοῖον u. ἴσον wird nur
Unterschied anzunehmen
auch in der zu c. 27, 1. be-
tr. — 30. τάδε, was
haben, der vorliegende

Lacedämonier zür-
ke im.

προεῖσθαι zu c. 50, 2.
infachen Verbum (ὁρ-
mverb war, wird beim
κτιν. — 3. κωλύμῃ von
Anst. tellern nur von Th.
hier u. 4, 27, 3. 63, 1.
γνώμης παρ. ohne
aus der Präp. ἐπὶ: zu c.
ὑπὸ κοινῷ wie c. 89, 3. 90,
2. für die Gemeinde, die
Bürgerschaft. Der Dativ
Verbalnomen παραινέσει
(vgl. c. 63, 2. 73, 1. 96,
37, 5. τῷ ὑμετέρῳ πλή-
των. — 5. τὰ μάλιστα
76, 3. 5, 16, 1. 25, 3.) zu
ἐς, nur in relativem Sinn:
da damals noch am mei-
sten Ath. auf gutem Fuss;
Herzen war es nie der
6. ἀμαρτάνοντες: das
1. weist auf die dauern-
des nicht erreichten

Wunsches hin: „da sie sich ge-
täuscht sahen.“ — 7. οἱ τε, und
so — denn: 87, 4. 90, 2. — 8. ἀν-
επιλήτως. Da der Schein des
guten Vernehmens bewahrt wurde,
so enthielt man sich auch weiterer
Vorwürfe, auf der einen Seite
über die Täuschung, auf der andern
über die Verbindungsversuche:
entsprechend dem Gebrauch von
ἐπιχαλεῖν bei Th. c. 139, 2. 2, 27,
1. 3, 36, 2. 4, 23, 1. 133, 1. 5, 56,
2. 59, 5. 83, 4. ἀνεπιλήπτως, was
Ullrich Beitr. z. Kr. 2. S. 20. wünscht,
würde für dieses Stadium des ge-
genseitigen Verhältnisses zu viel
ausdrücken: unangegriffen, unan-
getastet, sowohl nach Th. 5, 17, 1.
wie nach Xen. An. 7, 6, 37.

98. Nach der eiligen Voll-
endung der Stadtmauern wur-
den auch auf Themistokles'
Betrieb die Hafenbauten des
Piräeus und die Mauer um
denselben in grösstem Um-
fang ausgeführt.

1. ἐτείχισαν, complexiver Aorist,
der den erzählten Hergang von c.
89, 3. an noch einmal in seinem Re-
sultat zusammenfasst: „so kamen
sie mit dem Bau zu Stande“. — 2.
δῆλη ἡ οἰκ. ὅτι — ἐγένετο zugleich

ἔστιν ὅτι κατὰ σπουδὴν ἐγένετο. οἱ γὰρ θεμέ-
 τῶν λίθων ὑπόκεινται καὶ οὐ ξυνειργασμένων
 ἀλλ' ὡς ἕκαστοί ποτε προσέφερον, πολλαί τε στ-
 σημάτων καὶ λίθοι εἰργασμένοι ἐγκατελέγησαν.
 γὰρ ὁ περίβολος πανταχῇ ἐξήχθη τῆς πόλεως, καὶ
 3 το πάντα ὁμοίως κινουῖντες ἤπειγοντο. ἔπεισε δ
 Πειραιῶς τὰ λοιπὰ ὁ Θεμιστοκλῆς οἰκοδομεῖν
 ὁ αὐτοῦ πρότερον ἐπὶ τῆς ἐκείνου ἀρχῆς ἧς κα-
 τὸν Ἀθηναίους ἦρξε), νομίζων τό τε χωρίον καλ-
 λιμένας ἔχον τρεῖς αὐτοφυεῖς, καὶ αὐτοὺς ναυτ

proleptische u. persönliche Structur, die weitere Ausbildung der zu c. 40, 4. bemerkten. Kr. Gr. 56, 4, 8. — 4. ὑπόκεινται als perf. pass. von ὑποτίθημι; dazu der Genetiv παντ. λίθων zur Bezeichnung des Stoffes. — οὐ ξυνειργασμένων nicht zu dem Zwecke der Zusammenfügung behauen; dazu gehört ἔστιν ἡ, „an manchen Stellen.“ — 6. λίθοι εἰργασμένοι „schon zu andern Zwecken verarbeitet.“ — ἐγκατελέγησαν. Schol. ἐγκαταχο-δομήθησαν; wohl ganz eigentlich in eine gewisse Ordnung einreihen, einfügen (so gebraucht es Eustath. p. 785, 42. vom Einfügen der Doloneia in die Ilias). — μελίζων (zu ἐξήχθη, wie c. 90, 3. ἱκανόν zu ἄρωσιν), nämlich als sie früher gewesen war, nach Forchhammer (Kiel. philol. Stud. S. 291ff. abweichend von Leake) das ganze Gebiet der felsigen Höhen des Museions, der Pnyx und der angränzenden Hügel einschliessend. — 8. πάντα ὁμοίως, alles ohne Unterschied: c. 121, 2. 124, 3. 130, 2. 2, 49, 8. 3, 39, 6. 111, 3. 4, 112, 3. 5, 68, 3. 6, 24, 3. 7, 28, 1. — κινεῖν öfters von dem, wozu die Noth treibt, wie die Tempelschätze c. 143, 1. 2, 24, 1. das heilige Wasser 4, 98, 5. und so auch hier nicht ohne Beziehung auf die στῆλαι u. Aehnliches. — ἔπεισε δέ. Das zweite grosse Unternehmen, das auf Them.'s Rath aus-

geführt wurde, die An-
 festigung des Piräeus, w
 eingeleitet aber nicht
 Diess ist durch die beide
 ta ἔπεισε — καὶ — ξυν-
 γε ausgedrückt, die nie
 terpunkt von einand
 werden dürfen: von den
 enthesen motivirt die e
 κτο — ἦρξε) nur das τὰ
 zweite (τῆς γὰρ δὲ —
 ἔστι) das ναυτιχοὺς γεγ
 während das part. νομί-
 nen beiden Infinitiven
 dung des ἔπεισε —
 enthält. — 9. ὑπῆρχτο
 getisch) s. v. a. ἡ ἀρχή
 — 11. ἦρξε nach Böcl
 Akad. 1827. S. 131) d
 Gr. G. 2, 16 folgt Ol. 7
 nach Kr. Stud. 1. S. 23
 482/1. — Ἀθηναίους,
 der ἐνιαύσιος ἀρχή auc
 — 12. λιμένας ἔχον
 φυεῖς. Der Piräeus, hier
 Sinne, ist die Halbins
 Kern die von allen S
 Höhe Munychia ausmach
 cher sich das felsige La
 eines ausgezackten Bla
 See hinauszieht und dre
 Hafenbuchten mit schma
 gen bildet.“ Curtius G
 u. 686. A 6. Im engern u
 lichen Sinne heisst d
 dieser Häfen Πειραιε-
 τούς, die Athener selbst

μέγα προφέρειν ἐς τὸ κτήσασθαι δύναμιν
 τῇ θαλάσσης πρῶτος ἐτόλμησεν εἰπεῖν ὡς ἀνθε- 4
 καὶ τὴν ἀρχὴν εὐθὺς ξυγκατεσκεύαζε. καὶ ὥκο- 5
 ῖν ἐκείνου γνώμῃ τὸ πάχος τοῦ τείχους ὅπερ νῦν
 ἐστὶ περὶ τὸν Πειραιᾶ· δύο γὰρ ἄμαξαι ἐναν-
 ταις τοῖς λίθοις ἐπῆγον, ἐντὸς δὲ οὔτε χάλιξ
 ἦν, ἀλλὰ ξυνφχοδομημένοι μεγάλοι λίθοι καὶ
 γγῶνιοι, σιδήρῳ πρὸς ἀλλήλους τὰ ἐξωθεν καὶ
 δεδεμένοι. τὸ δὲ ὕψος ἤμισιν μάλιστα ἐτελέσθη
 το. ἐβούλετο γὰρ τῷ μεγέθει καὶ τῷ πάχει ἀφί- 6

ber. — 13. προφέρειν 123, 1. u. 2, 89, 3. in-
 v. a. διαφέρειν. Der
 nach νομίζειν im Sinn
 82, 4. — 14. ἀνθε-
 1. 72, 1.) vom Med.
 vgl. c. 13, 1. — 15.
 ξυγκατεσκεύαζε: das
 5. 27, 1.: „an den
 Baues legte er
 Hand,“ mit der Au-
 er nicht vor seiner
 72) vollendet wurde.
 fasst aber im
 sammt. Ausführung.
 Objectes zu dem-
 os mit der Bestim-
 te u. Höhe führt das
 Kürze und nach Her-
 wichtigsten Umstän-
 the Object τὸ πά-
 us herbei, dessen Ge-
 (21) in andrer Wen-
 τὸ δὲ ὕψος κτέ. περὶ
 aber gehört zu ὥκο-
 18. ὅπερ (auf πάχος
 ὦν ἐστὶ δῆλόν ἐστι u.
 17. δύο γὰρ ἄμαξαι.
 liche Breite der Mauer
 Verfahren beim Bau
 cht. Da nämlich nicht,
 ei sondern Mauern, die
 den den beiden Aussen-
 Schatt ausgefüllt wor-
 zeuten die unmittelbar
 inden Worte: ἐντὸς δὲ
 weder kleines Gestein,

noch Lehmerde wurde zur Ausfüllung, wie sonst, gebraucht), so konnten die mächtigen Bausteine auf Wagen auf dem stets wachsenden Unterbau selbst herangeschaft werden; und dass diess, natürlich zu grosser Beschleunigung, von beiden Seiten zugleich geschehen konnte, so dass die Wagen ἐναντίαι ἀλλήλαις — ἐπῆγον, u. nach abgeladener Last auf der andern Seite hinunterfahren, ist der auffälligste Beweis für die Dicke der Mauer. (Kr. erklärt die Worte δύο ἄμ. — ἐπῆγον für ein Glossem. Die Angaben von sehr dicken Mauern, dass Wagen sich darauf begegnet haben können, bei Aristoph. Avv. 1127. Strab. 10, 1, 5. Curt. Ruf 5, 1, 25. stehen der unserigen nicht gleich.) — 19. ξυνφχοδ. wie oben ξυνεργ. vorher zum Zusammenfügen bearbeitet, u. zwar ἐν τομῇ γγῶνιος, an den Bruchseiten (vgl. 2, 76, 4.) in der Weise winkelrecht behauen, dass sie zu andern passten. — 20. σιδήρῳ καὶ μολίβδῳ, durch Eisenklammern, die durch geschmolzenes Blei in den Steinöffnungen befestigt wurden (wie noch heutzutage). — τὰ ἐξωθεν adverbial: zu c. 2, 1. 3, 2. — 21. μάλιστα zu c. 13, 3. Curtius Gr. G. 2, 690. A. 19. vermuthet dass eine Höhe von 60 Fuss beabsichtigt war. — 22. τῷ μεγέθει u. v. a. ὕψει. — ἀφιστάναι, ἀποτρέπειν fern halten, sehr

στάναι τὰς τῶν πολεμίων ἐπιβουλὰς, ἀνδραίπο
 μιζαν ὀλίγων καὶ τῶν ἀχρειοτάτων ἀρκέσειν ἡ
 7 κήν, τοὺς δ' ἄλλους ἐς τὰς ναῦς ἐσθήσεσθαι.
 ναυαὶ μάλιστα προσέκειτο, ἰδὼν, ὡς ἐμοὶ δοκεῖ
 σιλλῶς στρατιᾶς τὴν κατὰ θάλασσαν ἐφοδὸν ἔ
 ραν τῆς κατὰ γῆν οὖσαν· τὸν τε Πειραιᾶ ὡφε
 ἐνόμιζε τῆς ἄνω πόλεως, καὶ πολλάκις τοῖς ἡ
 8 πλοῖσι, ἦν ἔρα ποτὲ κατὰ γῆν βιασθῶσι, κα
 ἐς τὰς ναῦς ταῖς ναυαὶ πρὸς ἅπαντας ἀνθίστασθαι
 9 Ἀθηναῖοι μὲν οὖν οὕτως ἐτειχίσθησαν ἡ
 κατεσκευάζοντο εὐθὺς μετὰ τὴν Μήδων ἀν
 94 *Πανσανίας δὲ ὁ Κλεομβρότου ἐκ Λακεδαιμόνος

ungewöhnlich; am nächsten kommt
 5, 45, 3. — 23. ἀνδραίπων veran
 gestellt im Gegensatz zum Schutz,
 den die Mauer an sich bot. — 24.
 τῶν ἀχρειοτάτων, vorzugsweise
 von der Untüchtigkeit zum vollen
 Kriegsdienst, invalide: 2, 6, 4.
 auch 2, 44, 4. — 26. προσέκειτο,
 die beharrliche Fortführung des
 obigen πρώτος ἐτόλμησεν εἰπεῖν
 vgl. 7, 18, 1. u. 8, 52, 1. Doch
 mit der Construction von 6, 89, 3.
 7, 50, 4. 8, 89, 3. — 28. τὸν τε,
 und darum. — 29. ἡ ἄνω πόλις,
 Athen dem Hafen gegenüber: 2, 48,
 1. — 30. καταβάντας nach vorauf
 gehendem Dativ: c. 31, 2. 53, 1.
 72, 1. — 32. ἐτειχίσθησαν mit
 Rückbeziehung auf den Anfang des
 Cap. kurz s. v. a. τὴν πόλιν ἐτεί
 χισαν, wegen τᾶλλε κατεσκευά

ζοντο den allmählich
 Wiederaufbau und die
 ihrer Häuser andeutet,
 ren Verlauf die folgend
 heiten sich zutragen:
 hältens zwischen Ἀθ
 οὖν — Πανσανίας δέ.

94. Pausanias
 Krieg gegen die P.
 ter.

1. Πανσανίας ὁ Κλ
 mund seines Veters, ἡ
 gen Plistarchus, Sohne
 das, neben dem Procli
 ge Leotychides die Regi
 Ueber diese und die sp
 ten spartanischen Kön
 Agidonhause ist folg
 sicht zu bemerken:

2. Anaxandrides (c. 560—520.)

1. Cleotomus † c. 490.	Dorcius in Sicilien gefallen Herod. 2, 42—47.	3. Leonidas † 480 4. Plistarchus † c. 480. Th. 1, 132, 1.	Cleombrotus † 473 Pausanias † 476 5. Plistonax † 408 verbannt 444—426. Th. 1, 107, 2. 2, 21, 1. 5, 16, 1. 6. Pausanias Th. 3, 26.
---------------------------	---	--	---

ἔξεπέμφθη μετὰ εἴκοσι νεῶν ἀπὸ Πελο-
 ξυνέπλεον δὲ καὶ Ἀθηναῖοι τριάκοντα ναυσὶ
 ν συμμάχων πλήθος· — καὶ ἐστράτευσαν ἐς 2
 πύτης τὰ πολλὰ κατεστρέψαντο, καὶ ὕστερον
 Μήδων ἐχόντων καὶ ἐξεπολιόρκησαν ἐν τῇδε
 ἤδη δὲ βιαίου ὄντος αὐτοῦ οἳ τὰ ἄλλοι 95
 οντο καὶ οὐχ ἦκιστα οἱ Ἴωνες καὶ ὅσοι ἀπὸ
 ιστὶ ἠλευθέρωντο· φοιτῶντές τε πρὸς τοῖς
 ξίουσιν αὐτοὺς ἡγεμόνας σφῶν γενέσθαι κατὰ
 αὶ Πausanίᾳ μὴ ἐπιτρέπειν, ἣν που βιάζη-
 Ἀθηναῖοι ἐδέξαντό τε τοὺς λόγους καὶ προσ- 2
 ῶμην ὡς οὐ περιοψόμενοι τᾶλλὰ τε καὶ
 φαίνοιτο ἄριστα αὐτοῖς. ἐν τούτῳ δὲ αἱ 3
 οὐ μετεπέμποντο Πausanίαν ἀνακρινούσας
 νθάνοντο· καὶ γὰρ ἀδικία πολλὴ κατηγορεῖτο

: knüpft an c. 89, ἡναῖοι unter Füh-
 les u. Cimon nach
 5. Cypers war
 unkt der griech.
 , als einer der
 rsischen Seemacht.
 or geht auf ἐστρά-
 mit Uebergang
 in Zwischensatzes.
 ντων zu c. 89, 2.
 ἦν. d. h. in der
 ch den Oberbefehl
 c. 128, 5. die Er-
 uanz dem P. gleich
 chen Feldzuge zu-
 . Das zeitlich um-
 7, 15, 2. bei dem-
 Die ausdrückliche
 itet auf den bald
 schsel (c. 95, 1.)
 t veränderter Satz-
 ἰόρχησαν. Ἐν τῇ-
 ἤδη βιαίου, wo-
 Asyndeton Beden-

fen Pausanias vom Oberbe-
 fehl ab, und geben bald die
 Betheiligung am persischen
 Kriege auf.

1. βίαιος im Gegensatz zur ge-
 setzlichen Ordnung willkürlich u.
 übermuthig: vgl. 8, 36, 6. — 2.
 οὐχ ἦκιστα zu c. 3, 1. — ἀπὸ βα-
 σιλέως zu ἐλευθεροῦν auch 2, 71,
 2, 8, 46, 3. — 3. νεωστί vgl. c. 89, 2.
 — 4. κατὰ τὸ εὐγενές, wegen
 der ionischen Stammverwandt-
 schaft. — 5. ἐπιτρέπειν zu c. 71,
 1. — 6. προσεῖχον τὴν γνώμην,
 sie bewiesen grossen Eifer: 7, 15,
 2, ὡς c. part. fut. fest entschlos-
 sen. — Das Impf. umfasst den län-
 geren Verlauf des klugen Verhaltens
 der Athener, während welcher sich
 die Katastrophe des Pausanias ent-
 wickelt. — 8. αὐτοῖς, für sie, die
 Athener. — 9. μετεπέμποντο,
 Imperf. von dem ersten Schritt zu
 dem entscheidenden Verfahren: c.
 48, 1. 62, 5. — 10. ἐπυνθάνοντο:
 über das Imperf. zu c. 64, 2.
 — κατηγορεῖσθαι: über die Con-

cedimonia ru-

αὐτοῦ ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων τῶν ἀδικουμένων, καὶ τρανι-
 4 δος μᾶλλον ἐφαίνετο μίμησις ἢ στρατηγία. ξινέβη τε
 αὐτῷ καλεῖσθαι τε ἅμα καὶ τοὺς ξυμμάχους τῷ ἐκείνου
 ἔχθρῃ παρ' Ἀθηναίους μετατάξασθαι πλὴν τῶν ἀπὸ
 5 Πελοποννήσου στρατιωτῶν. ἐλθὼν δὲ ἐς Λακεδαιμόνα
 τῶν μὲν ἰδία πρὸς τινα ἀδικημάτων εἰθύνθη, τὰ δὲ
 μέγιστα ἀπολύεται μὴ ἀδικεῖν· κατηγορεῖτο δὲ αὐτοῦ οἷα
 6 ἥμισυ Μηδισμὸς καὶ ἐδόκει σαφέστατον εἶναι. καὶ
 ἐκείνου μὲν οὔκέτι ἐκπέμπουσιν ἄρχοντα, Δόρκιν δὲ καὶ
 ἄλλους τινὰς μετ' αὐτοῦ στρατιὰν ἔχοντας οἱ πολλὴν· οἷς
 7 οὔκέτι ἐφίεσαν οἱ ξύμμαχοι τὴν ἡγεμονίαν. οἱ δὲ αἰσθό-
 μενοι ἀπῆλθον, καὶ ἄλλους οὔκέτι ἴσπερον ἐξέπεμψαν οἱ
 Λακεδαιμόνιοι, φοβούμενοι μὴ σφίσιν οἱ ἐξιόντες χεῖρους

struction im Passiv Kr. Gr. §. 52.
 4. 4. — 11. τῶν ἀδικουμένων
 zu c. 91. 1. — 12. ἐφαίνετο mit
 dem aus dem Zusammenhang sich
 ergebenden Subject: sein Verfahren:
 vgl. 2. 65. 9. Ein ähnlicher Ver-
 gleich gegenübergestellter Aus-
 drücke wodurch ἢ στρατ. sich als
 richtig erweist gegen ἢ στρατ. 3.
 39. 2. 4. 95. 1. 6. 31. 4. — ξινέβη
 τε. und so geschah es. Dieser
 Zwischensatz enthält nur eine Re-
 flexion über das Voraufgehende.
 ohne in der Erzählung vorzurücken.
 Diess geschieht erst l. 15. durch ἐλ-
 θὼν δέ. — 13. αὐτῷ noch in gram-
 matischem Anschluss an ξινέβη, der
 bei τοὺς ξυμμ. zurücktritt. — τέ
 nach καλεῖσθαι statt nach αὐτῷ
 in Folge der engen Verbindung bei-
 der Wörter im Vortrag. — 14.
 τῶν ἀπὸ Πελοπ. στρατιωτῶν.
 στρατιωτῶν fast in participialer Be-
 deutung, wie c. 60. 2. 4. 28. 4. — 16.
 ἥμισυ zu dem Verbalnomen ἀδικεῖν,
 wie c. 141. 7 zu δόξαμεν. — τῶν
 τινα: „in gewissen Beziehungen“
 vielleicht ist τῶν τινα zu schreiben
 in Bezug auf ἡμισυ, um der ge-
 gen Einzelne verübten Ungerech-
 tigkeiten willen wurde er zur Strafe
 gezogen.“ (εἰθύνθη, nur hier in

dieser Bedeutung.) Dazu bildet τὰ
 μέγιστα d. h. „die Vergehungen
 gegen den Staat“ den Gegensatz.
 — 17. ἀπὸ μὴ ἀδικεῖν wie c.
 128. 3. Von den Gerichten wurde
 er freigesprochen. κατηγορεῖτο δέ
 d. h. nicht in gerichtlicher Anklage,
 sondern in der herrschenden Mei-
 nung, weshalb es zunächst ohne
 Folgen blieb, dass es das ihm zur
 Last gelegte Treiben σαφέστατον
 εἶναι. — 18. καὶ — μὲν
 — δέ: die ausgeführten Folgen des
 Beschlusses: zu c. 19. 1. 22. 1.
 Pausanias' weitere Schicksale wer-
 den c. 128 ff. erzählt. — 19. Dor-
 cis sonst nicht wieder genannt. —
 20. οἷς mit der adversativen Wir-
 kung von c. 33. 2. 35. 4.: diesen
 aber —. — 21. αἰσθόμενοι ohne
 Bezeichnung des Objectes mit Be-
 zug auf das Voraufgehende: c. 118,
 1. 126. 7. 131. 1. 133. 2. 25. 2. 3.
 22. 4. 4. 67. 2. u. oft. — 22. οἱ
 ἄρχοντες, natürlich die leitenden
 Machthaber, und darunter sind vor
 Allen die Ephoren zu verstehen,
 deren Besorgniss, μὴ σφίσιν οἱ ἐξ
 χείρας ἐξέλθωσι, sich beson-
 ders auf jedes Gelüste der Könige
 oder Feldherren bezieht, sich gegen
 ihre Uebermacht aufzulehnen. —

ὅπερ καὶ ἐν τῷ Πausanίᾳ ἐνεῖδον, ἀπαλλὰ-
 ῖ καὶ τοῦ Μηδικοῦ πολέμου καὶ τοῖς Ἀθηναί-
 ντες ἱκανοὺς ἐξηγεῖσθαι καὶ σφίσιν ἐν τῷ τότε
 τιτηδαίους.

ἰλαβόντες δὲ οἱ Ἀθηναῖοι τὴν ἡγεμονίαν τούτῳ 96
 ἔχόντων τῶν ξιμμάχων διὰ τὸ Πausanίου μῖσος,
 τε ἔδει παρέχειν τῶν πόλεων χρήματα πρὸς
 ρον καὶ ὅς ναῦς· πρόσχημα γὰρ ἦν ἀμύνασθαι
 ν θροῦντας τὴν βασιλέως χώραν. καὶ Ἑλληνο- 2
 τε πρῶτον Ἀθηναίοις κατέστη ἀρχή, οἱ ἔδέ-
 φόρον· οὕτω γὰρ ὠνομάσθη τῶν χρημάτων ἡ

as absolut wie o. 76, τότε παρόντι mit un-
 Abundanz st. des ge-
 ἐν τῷ τότε od. ἐν τῷ
 . streicht παρόντι;
 habnung der Späteren
 reechende ἐν τῷ νῦν
 ützen den Ausdruck
 lich. — 27. ἐπιτη-
 προσφιλεῖς o. 92.

Athener überneh-
 ellenische Hege-
 ordnen die Bei-
 Bundesgenossen
 Schiffen.

τῶν ξ. hier und 6, 76,
 , offenbar auf den par-
 tung von ἐκὼν hinwei-
 αξαν τί. Ausführung
 τασιστομενοί — ἄ-
 von c. 95, 2. — πρὸς
 -baren entgegen, κατὰ
) Sch. — 4. ναῦς d. h.
 gsschiffe, wie sie An-
 entenderen Bundesge-
 n. — πρόσχημα, hier
 s, der ausgesprochene
 durch häufigen Miss-
 orgebliche: 3, 82, 4.
 ἀμύνασθαι im Ao-
 f den nächstliegenden
 dem Gen. der Sache
 (προαμύνεσθαι τὸν

ἐχθρὸν οὐχ ὧν δρᾷ). — 5. Ἑλλη-
 νοταμίαι — ἀρχή in appositiver
 Verbindung, wie 4, 53, 2. Κυθηρο-
 δίκης ἀρχή, Xen. de vectig. 2, 7.
 εἰ μετοικοφύλακας ἀρχὴν καθι-
 σταίμεν, nach der Neigung der
 griech. Sprache, Nomina von gene-
 reller u. specieller Bedeutung (vgl.
 zu o. 74, 1.), wie 2, 15, 2. ξυνομία
 ἐορτή zu einem Begriff zu verein-
 nen, μανίη νοῦσος Herod. 6, 112;
 auch wohl θάνατον ζημίαν 2, 24,
 1. Das generelle Nomen (ἀρχή)
 zieht als Grundlage des Ganzen das
 Verbum κατέστη an sich (Cobet ad
 Hyper. p. 63. will ἀρχή streichen
 u. κατέστησαν lesen). Ueber das
 Amt, das nur von Athenern besetzt
 wurde, und über die ganze Anord-
 nung, welche in ihrer ersten billigen
 Anlage dem Aristides zugeschrieben
 wird (Plut. Ar. 29. Pausan. 8, 52.),
 vgl. Büekh Stbb. 1, S. 241, und 521 ff.
 Ueber die Zeit insbesondere S. 521
 A. 6. B. setzt im Wesentlichen
 übereinstimmend mit Kr. Stud. S.
 35, Ol. 76, 1. als das Jahr an, „in
 welchem die Einrichtung in Kraft
 trat.“ — 7. Der Name φόρος,
 eigentlich der Tribut von auswärti-
 gen Völkern, wurde für diese ge-
 meinsame Steuer eingeführt: da er
 durch spätere Bedrückungen vor-
 hasst geworden war, wurde nach
 dem pelop. Kriege dafür der Name

φορά. ἦν δ' ὁ πρῶτος φόρος ταχθεὶς τετρακόσια τάλ
καὶ ἑξήκοντα, ταμιεῖόν τε Δῆλος ἦν αὐτοῖς καὶ αἱ
97 δοὶ ἐς τὸ ἱερόν ἐγίνοντο. ἡγούμενοι δὲ αὐτονόμα
πρῶτον τῶν συμμάχων καὶ ἀπὸ κοινῶν ξυνόδων βοι
όντων τοσάδε ἐπῆλθον πολέμῳ τε καὶ διαχειρίσει
γμάτων μεταξὺ τοῦδε τοῦ πολέμου καὶ τοῦ Μηδικο
ἐγένετο πρὸς τε τὸν βάρβαρον αὐτοῖς καὶ πρὸς τοὺς σι
ρους συμμάχους νεωτερίζοντας καὶ Πελοποννησίων
2 αἰὲ προστυγχάνοντας ἐν ἑκάστῳ. ἔγραψα δὲ αὐτὰ
τὴν ἐκβολὴν τοῦ λόγου ἐποιοσάμην διὰ τόδε, ὅτι

συντάξεις eingeführt. Böckh. 1. S. 550. Schömann Gr. A. 2, 99. — Möglich, dass Th. um der gehässigen Bedeutung des Wortes φόρος willen die ganz allgemeine Erläuterung: οὕτω γὰρ — φορά hinzugefügt hat: indess könnte sie auch wohl Zusatz eines spätern Lesers sein, zumal da die Erklärung des concreten Nomens durch die Bezeichnung der Handlung (φορά) ungenau ist. — 8. ταχθεὶς zu πρῶτος gehörig dem Subst. nachgestellt, wie c. 11, 3. — 9. Δῆλος um des Nationalheiligthums aller Hellenen willen, von wo der Schatz um Ol. 79, 4. 460. auf die athenische Akropolis verlegt wurde. — αἱ ξύνοδοι (der Abgeordneten der ξύμμαχοι) ἐγίνοντο s. v. a. ξυνήεσαν (zu c. 73, 1.) und darnach die Constr. ἐς τὸ ἱερόν (zu c. 63, 2. 73, 1.).

97. Gründe, wesshalb hier die kurze Geschichte der folgenden Zeiten eingeflochten wird.

1. τὸ πρῶτον zu αὐτον. καὶ ἀπὸ κ. ξ. βουλ. wovon das allmähliche Aufhören im Folgenden, der sogenannten πεντηκονταέτεια, berichtet wird. — 2. ἀπὸ κ. wie c. 91, 7. — βουλεύειν s. v. a. βουλεύεσθαι zu c. 85, 1. — 3. τοσάδε ἐπῆλθον zu c. 89, 1. „sie liessen

sich in folgende Unternehm ein“; διεπράξαντο des Scho zu viel. — διαχειρίσεις e scher als διοικήσεις, scheint v spätern Rhetoren (Libanius, des) nicht wieder vorzuko Unter den πράγματα sind a litischen Massregeln nach a wie im Innern des Staates z stehen, welche die Macht Athe ben. — 4. μετ. τοῦδε τοῦ πολ. Μηδ. unserm Sprachgebrauc gegen, mit Voranstellung de vorliegenden Momente näher standes: vgl. zu c. 37, 2. c. 1 so in räumlicher Beziehung 2, ἐς τὸ μεταξὺ τοῦ τείχους κ προσχώσεως. 3, 29, 1. 6, 72 88. 108, 1. 5, 66, 1. (ἐν τάξει ἡ ἀπὸ τοῦ λόφου προεληλυί Dem. 18, 215 (εἰς τὰς οἰκὰς τὸ ἄστυ). — 7. ἐν ἑκάστῳ, n zu αἰὲ προστυγχ. nämlich b verschiedenen Versuchen dei desgenossen sich loszureissen von die Beispiele unten c. 114 ἔγραψα καὶ — ἐποιοσάμην die Aoriste zu c. 1, 1. Der Ausdruck ist die bestimmter weiterung des ersten. — αὐτὰ 1, 2. 22, 4. 26, 4. — 8. ἐκβολή (das spätre διέξοδος, παρέκ excessus, egressio. Quint. 3, von Attikern wohl nicht wied braucht, aber von Arrian, D Plutarch; eben so l. 9. ἐκλιπές

μοῦ ἅπαντες ἐκλιπὲς τοῦτο ἦν τὸ χωρίον καὶ ἡ τὰ
 τῶν Μηδικῶν Ἑλληνικὰ ξυνετίθεσαν ἢ αὐτὰ τὰ Μη-
 τούτων δὲ ὅσπερ καὶ ἦψατο ἐν τῇ Ἀττικῇ ξυγ-
 γράμῃ Ἑλλάνικος, βραχέως τε καὶ τοῖς χρόνοις οὐκ ἀκρι-
 βεμένῃσθαι· ἅμα δὲ καὶ τῆς ἀρχῆς ἀπόδειξιν ἔχει
 τῶν Ἀθηναίων ἐν οἷῳ τρόπῳ κατέστη.

Πρῶτον μὲν Ἡίονα τὴν ἐπὶ Στρυμόνι Μήδων ἐχόν- 98
 πολιορκίᾳ εἶλον καὶ ἡνδραπόδισαν Κίμωνος τοῦ
 ἰαδου στρατηγοῦντος· ἔπειτα Σκῦρον τὴν ἐν τῷ Αἰ- 2
 νῆσον, ἣν ᾤκισαν Δόλοπες, ἡνδραπόδισαν, καὶ ᾤκι-
 οῦντοί. πρὸς δὲ Καρυστίους αὐτοῖς ἄνευ τῶν ἄλλων 3
 ὧν πόλεμος ἐγένετο, καὶ χρόνῳ ξυνέβησαν

οῦ, nicht auf die Lebenszeit,
 auf die schriftstellerische
 Zeit zu beziehen, die Logo-
 bis auf Herodot, so dass der
 besonders in αὐτὰ τὰ Μηδ.
 ist. — 9. χωρίον, locus.
 2, 117. — 10. ξυντιθέναι.
 II, 1. — 11. τούτων geht auf
 L. 7. zurück, und diess ist
 I. 13. das Subject. — ὅσ-
 περ ἦψατο. zu c. 15. l. 7. vgl.
 1. „der diesen Theil we-
 ns berührt hat.“ — Ἀττικῇ
 γράμῃ, die in den Anführungen
 grammatiker Ἀτθίς u. Ἀτθί-
 mant wird, und die ältesten
 Aussagen bis zu einem Ueber-
 in spätern Geschichte bis zum
 peloponn. Krieges umfasst.
 Müller fragm. histt. graec.
 XVII ff. — 12. Hellanicus
 sbos vgl. ebend. p. XXV. —
 καὶ δὲ καὶ auf διὰ τόδε l. 8.
 weisend. — ἀπόδειξιν ἔχει
 πρέχει, „liefert den Beweis“;
 c. 140, 5. βεβαίωσιν καὶ πεῖ-
 , 61, 2. τὴν αἰσθῆσιν. 87, 1.
 ρσιν. 3, 53, 2. ἔλεγχον. 4, 95,
 ῖμνησιν. 126, 4. δόκησιν l-
 und 5. δήλωσιν ἀπειλῆς. —
 γῆς — ἐν οἷῳ τῷ κατέστη
 3, 6.

98. Kriegszüge der Athe-
 ner gegen Eion, Skyros, Ka-
 rystos und Naxos, das zuerst
 von den Bundesgenossen
 seine Selbständigkeit ver-
 liert.

1. Eion, das den Eingang in den
 Strymon beherrscht, wird der Stütz-
 punkt für die weitem Unterneh-
 mungen der Athener in Thrazien.
 — Μήδ. ἐχ. c. 94. — 2. ἡνδρα-
 πόδισαν eigentlich von den Ein-
 wohnern, dann auf die Stadt selbst
 übertragen: st. der activen Form
 findet sich 4, 48, 4. das Medium. —
 4. καὶ ᾤκισαν αὐτοί. Nach dem in
 einer Art Anaphora wiederholten
 ἡνδραπόδισαν muss ᾤκισαν auf
 beide vorausgehende Fälle, da auch
 bei Eion unzweifelhaft eine Be-
 setzung durch attische Kleruchen
 eintrat, bezogen werden. Für eine
 solche Neugründung von Hellenen
 (zu c. 8, 1.) ist aber ᾤκισαν der an-
 gemessene Ausdruck (vgl. 6, 3, 2.
 Λεοντίλους τοὺς Σικελοὺς ἐξελά-
 σαντες οἰκίζουσι), und nicht nöthig,
 mit Ullr. (3. S. 10.) ᾤκησαν zu
 schreiben. — 6. καὶ χρόνῳ ξυνέ-
 βησαν: Subjectswechsel in paratak-
 tischer Verbindung wie c. 26, 4. 61,

- 4 ὁμολογίαν. Ναξίοις δὲ ἀποστᾶσι μετὰ ταῦτα ἐπολέ
καὶ πολιορκία παρεστήσαντο. πρώτη τε αὕτη πόλις
μαχίς παρὰ τὸ καθεστηκὸς ἐδουλώθη, ἔπειτα δὲ κ
99 ἄλλων ὥς ἐκάστη ξυνέβη. αἰτίαι δὲ ἄλλαι τε ἦσαν
ἀποστάσεων καὶ μέγισται αἱ τῶν φόρων καὶ νεῶν ἔ
καὶ λιποστράτιον εἴ τῳ ἐγένετο· οἱ γὰρ Ἀθηναῖοι
βῶς ἔπρασσον καὶ λυπηροὶ ἦσαν οὐκ εἰωθόσιν οὐδ
2 λομένοις ταλαιπωρεῖν προσάγοντες τὰς ἀνάγκας.

1. — 7. ἐπολέμησαν, zur Zeit, da Themistokles sich auf der Flucht nach Asien befand: c. 137, 2. nach Kr. St. S. 46. u. 49. 473, nach Androm.: einige Jahre später. — 8. παρεστήσαντο zu c. 29, 5. — πρώτη τε (zu c. 4. 5, 3. c. 92.) αὕτη πόλις ξυμμαχίς. Die zu c. 1, 2. bemerkte Ausdrucksweise, nur dass hier wie auch 7, 85, 4. der Superlativ an die Spitze des Satzes tritt. Dennoch ist nur das pron. αὕτη Subject, und das Subst. πόλις ξυμμ. steht in der generellen Bedeutung, die dem gen. plur. nahe kommt. — 9. δουλοῦσθαι, wie c. 8, 3. das entsprechende δουλεία, von der politischen Unselbständigkeit. vgl. über dieses Verhältniss Böckh, Stbh. 1. S. 538 ff. — τὸ καθεστηκός, die festgesetzte Ordnung: absolut wie hier 7, 67, 2. vgl. c. 76, 2. 4, 97, 3. — 10. ὥς ἐκάστη ξυνέβη deutet auf die verschiedenartigen Umstände, unter denen bei den verschiedenen Orten dasselbe Schicksal eintrat.

99. Allmählich folgten andere Orte, wodurch die Herrschaft der Athener mehr u. mehr unbeliebt wurde.

2. ἐχδεῖται, Rückstände, Ausfälle, von dem, was gar nicht gezahlt ist; Dem. 32, 30. ἐνδεῖα, die nicht volle Zahlung. — 3. λιποστράτιον (mit L. Dindorf im Thes. s. v. λειπανδρέω u. Cobet Nov. Lectt. p. 78. sind überall die Formen mit λιπο-

denen mit λειπο- vorzuziehen die Hss., sondern mehrere herstellen, entscheiden d. ἄνδρας καὶ ναῦς ὡς ἐτάχθη παρεῖχον Plut. Cim. 11. στρατία (6, 76, 3.) ist das setzte Verhalten; das Neut. zeichnet das Vergehen im ei Fall. Es konnte nur die Bundesgenossen betreffen, d. ständig Heeresfolge zu leisten, u. war daher nur selten εἴ τῳ ἐγένετο. — Uebrigens nicht sowohl diese Verschuldung als das Bewusstsein, dass der Strenge der Athener s. Folgen nach sich ziehen würden ἀποστάσεις; so schliesst das folgende οἱ γὰρ Ἀθηναῖοι βῶς ἔπρασσον an, doch schließt in der speziellen Bedeutung trieben streng ein,“ was πρὸς ohne einen deutlichen Zusatz χρήματα 8, 5, 3. kaum bekannt, u. auch zu dem λιποστράτιον nicht passen würde, sondern der allgemeinen: „sie verschärften, d. h. übten die Heeresfolge streng aus,“ wie 3, 66, 1. u. 4., wovon λυπηροὶ ἦσαν (c. 6, 18, 1.) die Folge und οὐκ εἰωθόσιν — ἀνάγκας die nähere Bedeutung ist: zu diesem aber, als grundsätzlichen Verhalten, wohl nur das part. praes. προσάγοντες, obgleich die besser προσαγαγόντες lesen. ἀνάγκη härtesten Zwangsmittel, wie 2, 76, 4. 4, 100, 1. 7, 25, προσάγειν verbunden. — 5

ς καὶ ἄλλως οἱ Ἀθηναῖοι οὐκέτι ὁμοίως ἐν ἡδονῇ
 ες, καὶ οὔτε ξυνεστράτευον ἀπὸ τοῦ ἴσου, ῥάδιον
 πιάγεσθαι ἢν αὐτοῖς τοὺς ἀφισταμένους· ὧν αὐτοὶ
 ἐγένοντο οἱ ξύμμαχοι· διὰ γὰρ τὴν ἀπόκνησιν
 τῶν στρατειῶν οἱ πλείους αὐτῶν, ἵνα μὴ ἀπ'
 ὧσι, χρήματα ἐτάξαντο ἀντὶ τῶν νεῶν τὸ ἱκνούμε-
 ἄλωμα φέρειν, καὶ τοῖς μὲν Ἀθηναίοις ἡὔξετο τὸ
 ὄν ἀπὸ τῆς δαπάνης ἢν ἐκεῖνοι συμφέροιεν, αὐτοὶ
 τότε ἀποσταῖεν, ἀπαράσκευοι καὶ ἄπειροι ἐς τὸν
 ν καθίστανται.

Ἐγένετο δὲ μετὰ ταῦτα καὶ ἡ ἐπ' Εὐρυμέδοντι πο-100
 ἐν Παμφυλίᾳ πεζομαχία καὶ ναυμαχία Ἀθηναίων
 ἢν ξυμμάχων πρὸς Μήδους, καὶ ἐνίκων τῇ αὐτῇ

τες, „sie führten die Herr-
 über Gebrauch u. Stel-
 die krit. Bem. zu c. 1, 1.
 κέτι ὁμοίως, ὡς ἐν ἀρχῇ
 Παυσανίαν. Schol. —
 , zur Zufriedenheit,
 genossen nämlich: vgl.
 ἐν ἡδονῇ ἔχειν. — 7. οὐκ
 ἴσου zu ergänzen, durch:
 κρατοῦντες: ein Wechsel
 eie, so dass ξυνεστρ. auf
 αχοι ginge, wie B. will,
 den beiden auf die Athener
 en Satzgliedern, scheint
 glich. Auch c. 140, 5. 143,
 4. hat ἀπὸ τοῦ ἴσου den-
 gegensatz. — 8. προσάγε-
 a. παραστήσασθαι: vgl.
 8, 107, 1. — 10. ἀπ' οὐ-
 nant: „fern von der Hei-
 vgl. c. 7. 76, 2. Eurip.
 81. — 11. ἐτάξαντο, sie
 ich die Schatzung aufle-
 auch c. 101, 3. 108, 4.
 , 50, 2. 70, 5., und zwar
 dem blossen Object des zu
 Geldes, bald mit einem
 enden Infinitiv; a. u. St.
 sich beide Constructionen,
 zuerst im Allgemeinen die
 he Aenderung des Ver-

hältnisses durch χρήμ. ἔτ. ausge-
 sprochen, dann aber in ἀντὶ τῶν νε-
 ῶν τὸ ἱκν. ἀνάλ. φέρειν das Be-
 stimmtere hinzugefügt wird (Kr.
 nimmt zwischen χρήματα und τὸ
 ἱκν. ἀνάλωμα ein appositives Ver-
 hältniss an, so dass φέρειν auch
 schon zu dem ersten zu ziehen wä-
 re; ich glaube nicht mit Recht). —
 ἱκνούμενος, zukommend, ge-
 bührend, die einzige Form, in
 welcher das vb. simpl. in der Prosa
 vorkommt. — 12. καὶ τοῖς μὲν κτέ.
 hier erst treten die von den Bundes-
 genossen selbst herbeigeführten
 Gründe des ῥάδιον ἢν αὐτοῖς προσ-
 αγ. hervor: und dadurch — zu
 c. 50, 5. 51, 5. — 13. συμφέροιεν,
 iterativer Optativ, alle Jahre näm-
 lich: vgl. c. 50, 1.

100. Schlacht am Euryme-
 don; Kämpfe mit den Tha-
 siern; Verluste der Athener
 in Thracien.

1. ἐπ' Εὐρυμέδοντι. Diod. 11,
 60. Plut. Cim. 12. vgl. das wahr-
 scheinlich auf diese Schlacht zu be-
 ziehende Epigr. des Simonides An-
 thol. Pal. 7, 296. — 3. ἐνίκων,

ἡμέρα ἀμφοτέρα Ἀθηναῖοι Κίμωνος τοῦ Μιλτιάδοι
 τηγοῦντος, καὶ εἶλον τριήρεις Φοινίκων καὶ διέφ
 2 τὰς πάσας ἐς διακοσίας. * χρόνῳ τε ὕστερον ξυνέβ
 σίους αὐτῶν ἀποστῆναι διενεχθέντας περὶ τῶν ἐν
 τιπέρας Θράκη ἐμπορίων καὶ τοῦ μετάλλου, ἃ ἐνε
 καὶ ναυσὶ μὲν ἐπὶ Θάσον πλεύσαντες οἱ Ἀθηναῖ
 3 μαχίᾳ ἐκράτησαν καὶ ἐς τὴν γῆν ἀπέβησαν· ἐπὶ δὲ
 μόνα πέμψαντες μυρίους οἰκήτορας αὐτῶν καὶ τῷ
 μάχων ὑπὸ τοὺς αὐτοὺς χρόνους, ὥς οἰκιοῦντες τὰ
 καλουμένας Ἐννέα ὁδοὺς, νῦν δὲ Ἀμφίπολιν, τὰ
 Ἐννέα ὁδῶν αὐτοὶ ἐκράτησαν, ἃς εἶχον Ἡδωνοί,
 θύοντες δὲ τῆς Θράκης ἐς μεσόγειαν διεφθάρησαν ἐ
 βήσκῳ τῇ Ἡδωνικῇ ὑπὸ τῶν Θρακῶν συμπάντων,
 101 λέμιον ἦν τὸ χωρίον αἱ Ἐννέα ὁδοὶ κτιζόμενον.

blieben Sieger. vgl. c. 13, 6. 49,
 6. — 4. ἀμφοτέρα zu c. 13, 5. —
 5. εἶλον — καὶ διέφθειραν nach
 der zu c. 91, 6. bemerkten Stellung.
 — 6. τὰς πάσας, im Ganzen: c.
 60, 1. — ἐς διακοσίας (zwar haben
 gute Hss. ἐς τὰς διαχ. doch scheint
 der pleonastische Gebrauch des Ar-
 tikels bei Zahlen, ausser bei einer
 Eintheilung, dem Th. fremd zu sein.
 Kr. zu Dion. Hist. p. 303. A. 69.).
 Diodor, Plutarch, Lyc. Leocr. 72.
 reden von 100 eroberten Schiffen,
 wahrscheinlich nach v. 6. des Epigr.
 — 7. περὶ τῶν — μετάλλου. vgl.
 Herod. 6, 46. 47. — 8. ἐνέμοντο.
 zu c. 2, 2. — 10. ἀπέβησαν. Die
 durch das gleichzeitige Unternehmen
 an der thrac. Küste unterbrochene
 Erzählung wird c. 101, 1. wieder
 aufgenommen. — ἐπὶ δὲ Στρυμό-
 να. Diess geschah nach 4, 102, 3.
 29 Jahr vor der gelungenen Ansied-
 lung der Athener in Amphipolis (Ol.
 85, 4. 437.), also wenn ein Jahr auf
 die Gewinnung des Bodens gerechnet
 wird, 467. — 13. νῦν δὲ Ἀμφί-
 πολιν von der 4, 102, 4. beschrie-
 benen Lage. — 14. ἐκράτησαν —

διεφθάρησαν zwar ung
 πέμψαντες angeschlosse
 lässt der Collectivname
 ναῖοι, der im Sinne liegt
 die Beziehung auf das leite
 ze, wie auf die ausführende
 zu. vgl. c. 90, 1. — αὐτο
 gegensatz zu den bisherigen
 den Edonern: nachgestellt
 χον Ἡδωνοί, αὐτοὶ ἐκ
 würde es nichts auffallend
 wie c. 98, 2. 114, 3. —
 Θράκης, der Gen. des La
 namens in der Regel der nä
 stimmung vorangestellt. —
 τῶν Θρ. συμπάντων wi
 den folgenden Relativsat
 bestimmt. vgl. krit. B. —
 χωρίον αἱ Ἐννέα ὁδοί: v
 96, 2. — οἷς πολέμιον ἦ
 ζόμενον, „für die diese
 wenn von Athenern besetz
 lich d. h. eine beständige F
 fahr wurde“; vgl. 4, 8, 1
 (τῶν ὀπλιτῶν διαβάντα
 Ἀθ. τὴν νῆσον πολεμίαν
 Aehnlich 5, 52, 2. οἷς ἦν
 τειχισθέν (τὸ Ἦλον).

θέντες μάχαις καὶ πολιορκούμενοι Λακεδαιμονίους
 ἔντο καὶ ἐπαμῦναι ἐκέλευον ἐσβαλόντας ἐς τὴν
 . *οἱ δὲ ὑπέσχοντο μὲν κρίφα τῶν Ἀθηναίων 2
 λον, διεκωλύθησαν δὲ ὑπὸ τοῦ γενομένου σεισμοῦ,
 ἢ οἱ Ἕλωτες αὐτοῖς καὶ τῶν περιόικων Θουριδῶ-
 καὶ Αἰθαιεῖς ἐς Ἰθώμην ἀπέστησαν. πλεῖστοι
 Εἰλώτων ἐγένοντο οἱ τῶν παλαιῶν Μεσσηνίων
 ὑλωθέντων ἀπόγονοι· ἥ καὶ Μεσσήνιοι ἐκλήθησαν
 ες. πρὸς μὲν τοὺς ἐν Ἰθώμῃ πόλεμος καθειστῆ- 3
 δαιμονίους* Θάσιοι δὲ τρίτῳ ἔτει πολιορκου-
 μολόγησαν Ἀθηναίοις τεῖχός τε καθελόντες καὶ
 ραδόντες, χρήματά τε ὅσα ἔδει ἀποδοῦναι αὐτίκα
 οἱ καὶ τὸ λοιπὸν φέρειν, τὴν τε ἥπειρον καὶ τὸ

Die Thasier von den
 a bezwungen: ihnen
 zu kommen, werden
 dämonier durch den
 l der Messenier ver-

ιορκούμενοι, praes. bei
 ier der Blockade. — 3.
 θαι. c. 33, 2. 102, 1. 3, 65,
 . — ἐκέλευον. zu c. 26, 1.
 ρα τῶν Ἀθ. 128, 5. 138,
 8, 7. — 5. σεισμοῦ ἐν ᾧ
 lat. Cim. 16. — 6. αὐτοῖς.
 . — περίοικοι, die in Ab-
 von den Doriern gekomm-
 en achäischen Einwohner.
 r. 2, 16 ff. — 7. ἐς Ἰθ.
 ν: zu c. 87, 2. 3, 54, 5. Ue-
 age des Berges Ithome,
 lichen Burg von ganz Mes-
 Curtius Pelop. 2. S. 137 ff.;
 ria u. s. Ueberreste 2. S.
 hea nach Steph. Byz. (der
 schreibt, τὸ ἐθνικὸν Αἰ-
 θουχυδ. πρώτη) eine der
 m Hundertstädte: Müller
 . 18. — πλεῖστοι. Ein
 r Heloten bestand auch
 nach wiederholten Auf-
 bezwungenen achäischen
 n von Lakonika: aber
 dides I.

a potiori wurden sie insgesamt
 (οἱ πάντες) Messenier genannt.
 — 9. τότε, in den ersten mes-
 senischen Kriegen: so weist τό-
 τε öfters auf einen als bekannt vor-
 ausgesetzten Zeitpunkt hin: 3, 69,
 1. 4, 46, 1. 5, 4, 4. 6, 75, 3. 7, 31,
 3. 8, 20, 1. 73, 2. — τότε δουλω-
 θέντων, das attributive Participium
 nachgestellt, wie c. 96, 2. — 10.
 πρὸς μὲν (ohne das von den bessern
 Hss. ausgelassne οὖν) τοὺς — —,
 Θάσιοι δέ — mit der in dieser über-
 sichtlichen Darstellung öfter vor-
 kommenden parataktischen Ueber-
 gangswendung: vgl. c. 100, 2. 108,
 2. „während die Lac. den Krieg zu
 führen hatten —“. — 12. ὁμολογῆ-
 σαι prägnant: sich auf Capitulation
 ergeben. c. 108, 4. 4, 69, 3. 5, 4, 3.
 Die Bedingungen derselben stehen
 hier, 108, 4. 115, 1. 117, 3. u. wohl
 auch 5, 4, 3. im part. aor. ohne
 Zweifel nach der Vorstellung, dass
 die ὁμολογία, das völlige Einver-
 nehmen erst durch die Leistung
 des Verabredeten perfect wird. —
 13. χρήματά τε — 14. τὴν τε ἥπ.
 beide copulae stehen in keinem
 correlativen Verhältniss, sondern
 fügen, jede für sich, das 3. u. 4.
 Glied an: vgl. zu c. 76, 2. — ἀπο-

102 μέταλλον ἀφέντες. * Λακεδαιμόνιοι δέ, ὡς αὐτοῖς
 τοὺς ἐν Ἰθώμῃ ἐμνηκύνετο ὁ πόλεμος, ἄλλους τε ἐπεκ-
 σαντο ξυμμάχους καὶ Ἀθηναίους· οἱ δ' ἦλθον Κίμ-
 2 στρατηγοῦντος πλήθει οὐκ ὀλίγῳ. μάλιστα δ' αἱ
 ἐπεκαλέσαντο ὅτι τειχομαχεῖν ἐδόκουν δυνατοὶ εἶναι,
 δὲ πολιορκίας μακρᾶς καθεστηκυίας τούτου ἐνδεᾶ ἐ-
 3 νετο· βία γὰρ ἂν εἶλον τὸ χωρίον. καὶ διαφορὰ ἐκ
 τῆς τῆς στρατείας πρώτον Λακεδαιμονίοις καὶ Ἀθη-
 οῖς φανερὰ ἐγένετο. οἱ γὰρ Λακεδαιμόνιοι, ἐπειδὴ
 χωρίον βία οὐχ ἠλίσκετο, δείσαντες τῶν Ἀθηναίων
 τολμηρὸν καὶ τὴν νεωτεροποιίαν, καὶ ἄλλοφύλους
 ἡγησάμενοι, μή τι, ἣν παραμείνωσιν, ὑπὸ τῶν ἐν Ἰε-
 πεισθέντες νεωτερίσωσι, μόνους τῶν ξυμμάχων ἀπέπεμ-

δοῦναι (aor. für das eine Mal) und
 φέρειν von ταξάμενοι abhängig:
 χρήματα ist als das Gesamtobject
 an die Spitze gestellt. vgl. c. 99, 3.
 — τὴν τε ἥπ. κ. τ. μέτ. c. 100, 2.

102. Die Athener von den
 Lacedämoniern zu Hülfe ge-
 rufen, aber aus Misstrauen
 wieder entlassen, verbinden
 sich im Unwillen gegen Spar-
 ta mit den Argivern und Thes-
 salern.

2. ἄλλους, namentlich Aegineten
 2, 27, 2 und Platäer 3, 54, 5. — 3.
 Κίμωνος στρατ. Plut. 16. Aristoph.
 Lysistr. 1142. 43. ἐλθὼν δὲ σὺν
 ὀπλίταισι τετρακισχιλίοις Κίμων
 ὅλην ἔσωσε τὴν Λακεδαίμονα. —
 5. ἐπεκαλέσαντο wiederholt, in der
 zu c. 88, 1. bemerkten Weise. —
 τειχ. ἐδόκουν δυν. εἶναι, wie sich
 schon bei Herod. 9, 70. zeigt. —
 τοῖς δέ (τῆς δέ ist ohne genügende
 handschriftliche Autorität) —
 ἐγαίνετο. Der mit δέ vorantre-
 tende Artikel stellt nicht die durch
 diesen bezeichnete Person, sondern
 den ganzen Satz in gegensätzliches
 Verhältniss zum Voraufgehenden
 (vgl. c. 81, 2. 86, 2. 4, 73, 4. 76, 5.).

Der Dativ τοῖς δέ, der auf die
 ner zu beziehen ist, steht s
 zu καθεστηκ. wie zu ἐνδεᾶ
 νετο (vgl. zu 2, 42, 2.) in Bezi
 (wie c. 48, 4. 89, 3.): „als abe
 ihnen (trotz ihrer gerühmte
 schicklichkeit) die Belagerung
 in die Länge gezogen hatte,
 es sich, dass auch bei ihnen
 (τούτου, τοῦ τειχομαχεῖν)
 fehlte“, dass die Erwartung
 Lacedämonier nicht in Erf
 gingen: „denn sonst (was be
 ἂν häufig zu ergänzen ist. v
 c. 11, 1.) hätten sie den Platz
 erobert.“ — 6. ἐνδεᾶ ἔφ. nac
 zu c. 7. bemerkten Gebrauch
 neutralen Adjectivs. — 7. βί
 ρεῖν u. 10. das pass. βία ἀλ
 σθαι steht nur im Gegensatz
 μολογία π. α. ραστήσασθαι u.
 χωρεῖν (vgl. 5, 17, 2.), nicht
 Sturm nehmen (wie Kr. ann
 — διαφορὰ — φανερὰ ἐγένετ
 Beziehung auf c. 92. ἀδήλως ἦχ
 το. — 10. τὸ τολμηρὸν auch
 5. zu c. 36, 1. — 11. καὶ — ἅμα.
 2, 2. „zumal da sie auch ihre S
 mesverschiedenheit in Betrach
 gen,“ worauf μή τι sich wied
 δείσαντες anschliesst. — 13.
 τερίσωσι: zu c. 58, 1. hiera-

μὲν ὑποψίαν οὐ δηλοῦντες, εἰπόντες δὲ ὅτι οὐδὲν
δέονται αὐτῶν ἔτι. οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἔγνωσαν οὐκ 4
τῷ βελτίονι λόγῳ ἀποπεμπόμενοι, ἀλλὰ τινος ὑπόπτου
ιένου, καὶ δεινὸν ποιησάμενοι καὶ οὐκ ἀξιώσαντες
Λακεδαιμονίων τοῦτο παθεῖν, εὐθὺς ἐπειδὴ ἀνεχώ-
ν, ἀφέντες τὴν γενομένην ἐπὶ τῷ Μήδῳ ξυμμαχίαν
αὐτοὺς Ἀργείοις τοῖς ἐκείνων πολεμίοις ξύμμαχοι
ντο, καὶ πρὸς Θεσσαλοὺς ἅμα ἀμφοτέροις οἱ αὐτοὶ
καὶ ξυμμαχία κατέστη.

Οἱ δ' ἐν Ἰθάκῃ τετάρτῳ ἔτει, ὥς οὐκέτι ἐδύναντο 103
εἶναι, ξυνέβησαν πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους ἐφ' ᾧ
ίασιν ἐκ Πελοποννήσου ὑπόσπονδοι καὶ μηδέποτε

an sich mit den Empörern ge-
Lacedämonier wenden.“ —
δηλοῦντες vgl. c. 82, 1. 90,
15. ἔγνωσαν — ἀποπεμπό-
Kr. Gr. 56, 7, 5. — οὐκ
βελτίονι λόγῳ: λόγος, der
sprochne Grund; besser,
als die wirkliche Gesin-
ent c. dat. von dem Motiv der
ung c. 69, 6. — 16. τὴν ὑπο-
vgl. c. 90, 2. s. v. a. ὑποψία
concreterer Fassung. — 17.
ποιεῖσθαι, bei Herod. be-
s gebräuchlich (1, 13. 127.
161. 3, 155. 4, 33. 5, 33.
8, 15. 93.) im Th. nur noch
4. (und 5, 42, 2. gleichfalls
Herodot's Vorgang 2, 121, 5.
5, 41 δεινὰ ποιεῖν.) „als arg
s, worüber entrüstet sein.“
ἀξιοῦν, nach Analogie von
ναι, οὐκ ἔαν, entweder in
ang aufs Subject zu dem
Begriffe: für unwürdig
s, worüber unwillig
verbunden: so hier und 3, 61,
5, 2.; oder in der Richtung auf
: nicht von Einem er-
m: c. 136, 3. 2, 89, 1. 3, 44, 4.
4. vgl. zu c. 22, 2. — 19. ἐπὶ
, selten statt des Acc.; eben
3, 2. — 20. πρὸς αὐτούς nach-
z: vgl. zu c. 11, 3. — 21. ἀμ-
ος, Athenern und Argivern.

— 22. κατέστη sing. nach dem letz-
ten Nomen construiert: bei umge-
kehrter Stellung plur. 5, 23, 3. —
Eine andre Folge des Unwillens der
Athenen war die Verbannung des
Cimon. Plut. c. 17.

103. Die Messenier erhal-
ten freien Abzug von Ithome
und werden von den Athenern
in Naupaktos angesiedelt.
Megara schliesst sich Athen
an zum Verdruss der Korin-
thier.

1. τετάρτῳ ἔτει habe ich nach
der Ausführung von Kr. Stud. 1 S.
156—161 statt des handschriftlichen
δεκάτῳ ἔτει aufgenommen. Nur
so schreitet die Zeitfolge der Be-
gebenheiten, für deren Störung kein
Grund einzusehen ist, regelmässig
fort und wird auch der Kriegszug
der Lacedämonier im J. 458 (c. 107,
2) als nach dem Fall von Ithome er-
klärlich. Dass Diodor. 11, 64. δε-
κάτῳ ἔτει hat, beweist nur, dass die
Verschreibung sehr alt ist. — 2. ἐφ'
ᾧ τε od. ἐφ' ᾧ mit folgendem indic.
fut. oder Infin. die andre (vgl. zu c. 101,
3.) Art die Vertragsbedingungen zu
bezeichnen: an 3 andern Stellen c.
113, 3. 126, 11. 4, 30, 4. fehlt zwar
die Partikel τε, doch ist sie a. u. St.

ἐπιβήσονται αὐτῆς· ἦν δέ τις ἀλίσκηται, τοῦ λαβόντος
 2 εἶναι δοῦλον. ἦν δέ τι καὶ χρηστήριον τοῖς Λακεδαι-
 μονίοις Πυθικὸν πρὸ τοῦ, τὸν ἰκέτην τοῦ Διὸς τοῦ Ἴθω-
 3 μήτα ἀφιέναι. ἐξῆλθον δὲ αὐτοὶ καὶ παῖδες καὶ γυναῖκες,
 καὶ αὐτοὺς Ἀθηναῖοι δεξάμενοι κατ' ἔχθος ἤδη τὸ Λα-
 κεδαιμονίων ἐς Ναύπακτον κατώκισαν, ἦν ἔτυχον ἡρη-
 4 κότες νεωστὶ Λοκρῶν τῶν Ὀζολῶν ἐχόντων. προσεχώ-
 ρησαν δὲ καὶ Μεγαρῆς Ἀθηναίοις ἐς ξυμμαχίαν Λακε-
 δαιμονίων ἀποστάντες, ὅτι αὐτοὺς Κορίνθιοι περὶ γῆς
 ὄρων πολέμῳ κατεῖχον. καὶ ἔσχον Ἀθηναῖοι Μέγαρα καὶ
 Πηγάς, καὶ τὰ μακρὰ τεῖχη ὑποδόμησαν Μεγαρεῦσι τὰ

aus älterem Sprachgebrauch durch Beispiele bei Plato Apol. p. 29 C. u. Xenophon Hell. 2, 3, 11. so wie durch das entsprechende ἐπ' ᾧ τε bei Herod. 1, 22. 3, 83. 7, 154 hinlänglich geschützt. — 5. εἶναι in entfernterer Abhängigkeit von ξυνέβησαν. δοῦλον ausdrücklich hinzugefügt, um den ergriffenen Messeniern ein noch härteres Schicksal als das bisherige der Perier, den für Griechen sonst unerhörten Verlust der persönlichen Freiheit, anzudrohen. — 6. πρὸ τοῦ zu ἦν: sie waren schon von Alters her im Besitz des Orakelspruchs. — Ἴθωμήτα mit der dorischen Genetivendung, die Th. auch 5, 25, 1. 8, 55, 1. gebraucht (daraus folgt aber nicht, dass auch Ἴθωμάτα gelesen werden müsse, wie Cob. N. L. p. 339. verlangt). — 7. ἀφιέναι von dem in χρηστήριον liegenden Gebote abhängig. — 8. κατ' ἔχθος ἤδη in enger Verbindung: „wegen desselben eingetretenen (c. 102, 4.) feindlichen Verhältnisses“: vgl. zu c. 30, 4. — 9. ἐς Ν. κατώκισαν (vgl. 6, 7, 1. 50, 4. mit ἐν 5, 35, 7.). Diese Besetzung des Eingangs zum korinthischen Meerbusen ist für die folgenden Ereignisse des pel. Kriegs von bedeutenden Folgeworden: vgl. 3, 102. 4, 41. — ἡρηκότες νεωστὶ. Die Eroberung von Naupaktos ist von Th. nicht

weiter erwähnt. Wenn Diod. 11, 84. sie gelegentlich dem c. 108. erzählten Zuge des Tolmidas einfügt, so wird diese Angabe wohl mehr auf pragmatischer Combination, als auf historischem Zeugnis beruhen. Kr. Stud. S. 201. Anm. — 10. ἐχόντων. zu c. 94, 2. 95, 1. — 11. καὶ Μεγαρῆς, ausser den Argivern und Thessalern. Nur im Anschluss an τετάρτῳ tritt diese Begebenheit in ihren richtigen Zusammenhang (Ol. 79, 3. 462.), da in ihr der Grund zu dem Kriege zwischen Athen und Korinth c. 105. enthalten ist. — 12. περὶ γῆς ὄρων, ohne Artikel, bei einer allgemeinen Angabe, wie c. 122, 2. 4, 92, 4. — 13. πολ. κατεῖχον, ungewöhnlicher Ausdruck, wohl mehr von der beständigen Bedrohung, als ununterbrochener Führung des Krieges. — καὶ ἔσχον vom entscheidenden Resultat: c. 67, 4. 99, 3. Die Athener legten eine Besatzung (ἐγρούρου αὐτοί) in die Stadt, welche bei dem Aufstand c. 114, 2. niedergemacht wurde. — 14. Pegae (Pagae) der entferntere Hafenplatz für Megara am korinthischen oder alcyonischen Busen: Nisaea, der nähere am saronischen, durch dessen Verbindung mit der Stadt durch die langen Mauern auch diese nur von der See-
 seite zugänglich und daher in Abhängigkeit von Athen gebracht war-

πόλεως ἐς Νίσαιαν καὶ ἐφρούρουν αὐτοὺς καὶ Κο-
μὲν οὐχ ἥκιστα ἀπὸ τοῦδε τὸ σφοδρὸν μῖσος ἤρ-
ωτον ἐς Ἀθηναίους γινέσθαι.

ἔρως δὲ ὁ Ψαμμίτιχον, Δίβυς, βασιλεὺς Λιβύων 104
ς Αἰγύπτῳ, ὁρμώμενος ἐκ Μαρείας τῆς ὑπὲρ
πόλεως ἀπέσκησεν Αἰγύπτου τὰ πλέω ἀπὸ βα-
ρταξέρξου, καὶ αὐτὸς ἄρχων γενόμενος Ἀθη-
πηγάγετο. οἱ δὲ (ἔτυχον γὰρ ἐς Κύπρον στρα- 2
τανασὶ διακοσίαις αὐτῶν τε καὶ τῶν συμμάχων)
τολιπόντες πρὶν Κύπρον, καὶ ἀναπλεύσαντες ἀπὸ
ς ἐς τὸν Νεῖλον τοῦ τε ποταμοῦ κρατοῦντες καὶ
φιδος τῶν δύο μερῶν πρὸς τὸ τρίτον μέρος ὃ κα-
λευκὸν τεῖχος ἐπολέμουν· ἐνῆσαν δὲ αὐτόθι Περ-
Μήδων οἱ καταφυγόντες καὶ Αἰγυπτίων οἱ μὴ
άντες.

— 16. οὐχ ἥκιστα. zu c.
αὐτο πρῶτον öfter ver-
chärferer Hervorhebung
spunktes: 2, 36, 1. 47,
86, 2. 6, 46, 2.

ie Athener unter-
len Aufstand der
gegen die persi-
rschaft mit einer
n 200 Schiffen.

as begann nach Herod. 7,
iung von Aegypten mit
ang des persischen Statt-
Achaemenes, Bruders des
er nach Unterdrückung
ides von 484 eingesetzt
Vater Psammitich ist
lich der vom Schol. zu
Vespp. 718. als Athen
gesinnt erwähnte βασι-
ιβῆς. — 2. Marea am
lfer des nach dieser St.
nareotischen Sees. Pha-
ichmals durch einen brei-

ten Damm mit Alexandrien verbun-
dene und durch den Leuchtthurm be-
rühmte Insel vor der kanobischen
Nilmündung. Th. bezeichnet die
Lage von Marea den griech. Lesern
durch dies Verhältniss zu der ihnen
bekannten Insel. — ὑπὲρ c. gen. in
der Richtung von: c. 112, 4. 137, 2.
— 4. Artaxerxes (od. Artox. die
Hss. schwanken zwischen beiden
Schreibarten hier, wie c. 137, 3 u.
4, 50, 3.) war 473. (nach Kr. St. 1,
31. u. 52.) dem Xerxes gefolgt. vgl.
zu c. 137, 3. — 5. ἐπάγεσθαι. c.
3, 2. 114, 1. 3, 34, 2. 82, 1. — οἱ
δὲ — ἔτυχον γάρ. zu c. 31, 2. —
στρατευόμενοι: es werden wohl
seit der Unterwerfung eines grossen
Theils der Insel (c. 94, 2.) beständig
attische Streitkräfte auf dem Platze
gewesen sein. — 7. ἀναπλεῖν,
stromaufwärts: Herod. 2, 4. ἀνά-
πλοος ἀπὸ θαλάσσης ἀνὰ τὸν πο-
ταμόν. — 9. τῶν δύο μερῶν d. h.
von Dreien: zu c. 74, 1. — 11. οἱ
μὴ ξυναποστάντες s. v. a. εἴ τινες
μὴ ξυναπέστησαν.

- 105 * Ἀθηναίους δὲ ναυσὶν ἀποβάσιν ἐς Ἀλιᾶς
 Κορινθίους καὶ Ἐπιδαυρίους μάχῃ ἐγένετο, καὶ
 Κορίνθιοι. καὶ ὕστερον Ἀθηναῖοι ἐναυμάχησαν ἐπὶ
 κρυφαλείᾳ Πελοποννησίων ναυσί, καὶ ἐνίκων Ἀθη-
 2 πολέμου δὲ καταστάντος πρὸς Αἰγινήτας Ἀθηναῖοι
 ταῦτα ναυμαχία γίγνεται ἐπὶ Αἰγίνῃ μεγάλη Ἀθη-
 καὶ Αἰγινήτων, καὶ οἱ ξύμμαχοι ἑκατέροις παρήσα-
 ἐνίκων Ἀθηναῖοι, καὶ ναῦς ἑβδομήκοντα λαβόντε-
 τῶν ἐς τὴν γῆν ἀπέβησαν καὶ ἐπολιόρκουν Λεωκί-
 3 τοῦ Στροΐβου στρατηγοῦντος. ἔπειτα Πελοπον-
 ἀμύνειν βουλόμενοι Αἰγινήταις ἐς μὲν τὴν Αἴγιναν
 κοσίους ὀπλίτας, πρότερον Κορινθίων καὶ Ἐπιδα-
 ἐπικούρους, διεβίβασαν, τὰ δὲ ἄκρα τῆς Γερανείας
 ἔλαβον καὶ ἐς τὴν Μεγαρίδα κατέβησαν Κορίνθιοι
 τῶν ξυμμάχων, νομίζοντες ἀδυνάτους ἔσεσθαι Ἀ-
 ους βοηθεῖν τοῖς Μεγαρεῦσιν ἐν τε Αἰγίνῃ ἀπούσης
 τιᾶς πολλῆς καὶ ἐν Αἰγύπτῳ· ἦν δὲ καὶ βοηθῶσι
 4 Αἰγίνης ἀναστήσεσθαι αὐτοῖς. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι

105. Kämpfe der Athener mit den Korinthern und Aegineten.

1. Ἀλιᾶς, εὔσι, ᾶς ist nach Herod. 7, 137. Xen. Hell. 6, 2, 3. u. Böckh Inscriptt. I n. 165. die richtige Namensform für den auf der Südostküste der argolischen Akte gelegnen, wenig bekannten Ort (Curt. Pelop. 2. S. 461. u. 579), wovon die Landschaft bei Th. 2, 56, 5. ἡ Ἀλιᾶς heisst. — 3. Κεκρυφαλεία Insel im saronischen Busen zwischen Aegina und dem Festland von Epidaurus. ἐπὶ c. dat. hier u. 6. selten für ἐν. — 4. Πελοποννησίων, der Korinther und Epidaurier, denen sich Halier und andre Bewohner der Akte angeschlossen haben mögen. Den unter Athen vereinigten ausserpeloponnesischen Bundesgenossen (c. 95, 4.) gegenüber halten die Peloponnesier an ihrem Bunde unter Sparta's Leitung fest, wenn auch

die Lacedämonier sich nicht Kriegsunternehmungen betheiligten unten 3. — καὶ ἐνίκων 24 diessmal waren die Athener reich, mit absichtlicher Wiederholung derselben Worte, um die Bedeutung anzudeuten. — 5. πολεμῶντος, wozu der Anlass vorhanden war: c. 67, 2. — 6. Crates, der nach Plut. Ar. auch bei Platäa Strateg war. — 7. πρότερον — ἐπικούρους, oben 1. erzählten Kampfe: ein leitendes Bundesbehörde aufgesetztes Hilfscorps. — 13. τὰ ἄκρα Γερανείας, wodurch sie die des Isthmus und die meiste Landschaft beherrschten: über die Wichtigkeit dieser Gegend Pel. 1, S. 2, 550. 551. — 17. καὶ vgl. über das καί, c. 10, 2. Zweifel an dem Eintreffen der Hilfe andeutet, zu c. 151. 7. — 18. ἀναστήσεσθαι vom Aufbruch eines Heeres aus einer länger behaupteten

ἰγλήν στρατεύματα οὐκ ἐκίνησαν, τῶν δ' ἐκ τῆς πό-
 ολοίπων οἳ τε πρεσβύτατοι καὶ οἱ νεώτατοι ἀφι-
 ἔς τὰ Μέγαρα Μυρωνίδου στρατηγοῦντος. καὶ 5
 ἐνομένης ἰσορρόπου πρὸς Κορινθίους διακρίθη-
 ἀλλήλων καὶ ἐνόμισαν αὐτοὶ ἑκάτεροι οὐκ ἔλασ-
 ν ἐν τῷ ἔργῳ. καὶ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι (ἐκράτησαν 6
 μᾶλλον) ἀπελθόντων τῶν Κορινθίων τροπαῖον
 οἱ δὲ Κορινθιοὶ καχιζόμενοι ὑπὸ τῶν ἐν τῇ πό-
 ιβυτέρων καὶ παρασκευασάμενοι ἡμέρας ὕστερον
 μάλιστα ἐλθόντες ἀνθίστασαν τροπαῖον καὶ ἀν-
 νικήσαντες, καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐκβοηθήσαντες ἐκ
 γάρων τοὺς τε τὸ τροπαῖον ἰστάντας διαφθείρουσι
 ἄλλοις συμβαλόντες ἐκράτησαν. οἱ δὲ νικώμενοι 106
 υν, καὶ τι αὐτῶν μέρος οὐκ ὀλίγον προσβιασθὲν
 ιαρτὸν τῆς ὁδοῦ ἐσέπεσεν ἔς του χωρίου ἰδιώτου,

7, 49, 2. 50, 3. 8, 27, 6.
 ὅς *Ἀιγλήν*, vor der mit
 leichnamigen Hauptstadt,
 belagerten: oben l. 9. —
 τρεῖσθ. καὶ οἱ νεώτατοι,
 ausserordentlichen Fäl-
 iriegsdienste aufgeboten
 ter 20 Jahren und von den
 erschlassen bis zu 60 Jah-
 mann Gr. A. 1, 425. — 21.
 es unter den Feldherren
 nännern der ältern Gene-
 üglich geehrt: c. 108. 4,
 istoph. Eccl. 302. Plut.
 22. ἰσόρροπος: 7, 71. —
 zu οὐκ ἔλασσον ἔχειν
 3, 5, 2. 4, 25, 6. 7, 5, 4.
 l, 3) des Nachdrucks we-
 αῖτεροι vorangestellt. —
 ἔργῳ, in der Schlacht:
 2, 59, 9. 4, 32, 5. 8, 42,
 ἴτησαν: in Wirklich-
 en doch die Ath. mehr
 gewonnen: diess die Wir-
 vorangestellten Verbuns.
 ἴζειν: 2, 21, 3. — 28. μά-
 c. 13, 3. — ἀνθίστασαν
 Ἀθην. — διαφθείρουσι
 ch verbunden, wie c. 26,

4. 61, 1. in demselben Verhältniss
 der Tempora wie c. 48, 2., so dass
 das im Imperf. Versuchte durch das
 Praesens unterbrochen wird. — καὶ
 αὐτοὶ pleonastisch zu ἀνθίστασαν
 hinzugefügt: vgl. zu c. 50, 4. —
 29. ἐκβοηθεῖν zwar nur an dieser
 St. im Th., wie auch im Herod. nur
 einmal 9, 26; doch bei Spätern öfter,
 u. daher von Kr. wohl mit Unrecht
 verdächtigt. — 31. τοῖς ἄλλοις, die
 inzwischen den Ihrigen zu Hülfe
 geeilt waren.

106. Die Athener ver-
 nichten eine versprengte Ab-
 theilung der Korinther.

1. νικώμενοι part. pr. dem Impf.
 (c. 13, 6. 49, 6. 3, 8, 1. 4, 49, 1.)
 entsprechend. c. 70, 5. 2, 47, 4. 51,
 5. 60, 6. 5, 73, 2. 7, 23, 2. — 2.
 ὑπεχώρουν, καὶ τι αὐτῶν μέρος,
 parataktisch wie c. 105, 6. — προσ-
 βιάζεσθαι nur hier; mit der-
 selben Verstärkung der Bedeutung,
 wie προσαναγκάζειν öfter (3, 61, 2.
 4, 87, 2. 5, 42, 2. 8, 18, 4. 76, 6.)
 „da ihnen hart zugesetzt wurde.“ —
 3. ἔς του χωρίου ἰδ. verschränkte

- 2 ὃ ἔτυχεν ὄρυγμα μέγα περιεῖργον καὶ οὐκ ἦν ἔξοδος. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι γνόντες κατὰ πρόσωπόν τε εἶργον τοῖς ὀπλίταις καὶ περιστήσαντες κύκλῳ τοὺς ψιλοὺς κατέλυσαν πάντας τοὺς ἐσελθόντας, καὶ πάθος μέγα τοῦτο Κορινθίοις ἐγένετο. τὸ δὲ πλῆθος ἀπεχώρησεν αὐτοῖς τῆς στρατιᾶς ἐπ' οἶκον.
- 107 *Ἦρξαντο δὲ κατὰ τοὺς χρόνους τούτους καὶ τὰ μακρὰ τεῖχι· ἐς θάλασσαν Ἀθηναῖοι οἰκοδομεῖν, τό τε Φαλιρόνδε καὶ τὸ ἐς Πειραιᾶ. καὶ Φιωκέων στρατευσάντων ἐς Λωριᾶς τὴν Λακεδαιμονίων μητρόπολιν, Βοιὸν καὶ

Wortstellung beim pron. ind. ähnlich wie c. 45, 3. — 4. ὃ in freierem Verhältniss zu περιεῖργον ἔτυχε, „bei dem ein Graben rings eine Einschliessung bildete.“ vgl. zu c. 102, 1. — καὶ οὐκ ἦν ἔξοδος steht als zweites Glied des Relativsatzes in noch loserer Verbindung zu dem pronomen, aus welchem ἔξ οὗ zu ergänzen ist: zu c. 68, 3, 70, 1, 2, 4, 5. — 5. εἶργοι, ἐκώλυντο ἐξελεῖν Schol. — τοῖς ὀπλίταις, vgl. c. 48, 4, 49, 5. — κατὰ πρόσωπον τε und περι — κύκλῳ stehen sich gegenüber. — 6. κατέλυσαν mit Steinen, wie sie zur Hand waren, mit und ohne Schleuder. — 7. τὸ πλῆθος, dem μέγος οὐκ ὀλίγοι entgegen, das Hauptcorps. — αὐτοῖς, zu c. 102, 1.

Von allen in den letzten 3 Kap. berichteten Kriegsthaten der Athener ist ein merkwürdiges Denkmal in der von Böckh Inscriptt. n. 165, l. p. 292. abgedruckten Inschrift erhalten, welche unter der Überschrift: Ἐπεχρησίδος οἶδε ἐν τῷ πολέμῳ ἀπέθανον ἐν Κύτρω, ἐν Ἀλγίτι, ἐν Φωκίᾳ, ἐν Ἀταλάνῃ, ἐν Πύργῳ, Μεγαροὶ τὸ αὐτοῦ ἐταῖρος, alle in diesen Feldzügen Th. berührt nicht den chionizischen, die Inschrift nicht das Streifen bei Kekryphalea gefallenen Bürger der Erechtheischen Phyle aufzählt. Böckh nimmt für diese Er-

eignisse das bürgerliche Jahr OL. 80, 3. 455/7 an; Krüger St. 1, 162 ff. das Jahr 460 vom Frühling bis zum Herbst OL. 79, 4 — 80, 1.

107. Die Athener beginnen den Bau der langen Mauern: die den Doriera zu Hülfe gezogenen Lacedämonier werden von den Athenern am Rückmarsch gehindert.

1. ἤρξαντο. Die Vollendung c. 108, 3. In der dadurch bewirkten Vereinigung von Stadt und Hafen, welche die Macht und Blüthe Athens auf die Seeherrschaft gründete, erkannte die Demokratie die sicherste Bürgschaft ihres Bestandes. — 2. τὸ Φαλιρόνδε von 35, τὸ ἐς Πειραιᾶ von 40 Stadien Länge: 2. 13. 7. Obgleich die letztere aus zwei Linien (τὸ βόρειον καὶ τὸ νότιον) bestand, wird sie hier, wie auch a. a. O. wo sie der phalerischen gegenübergestellt wird, mit dem Singular bezeichnet (μετὰ τὸ ἑνὶ τε μακροῦ καὶ τὸ Φαλιρικό). Wahrscheinlich ist Anfangs auch nur der nördliche Schenkel ausgeführt, und der südliche (τὸ διὰ μέσσην τεῖχος) auf Pericles' Betrieb hinzugefügt. Plat. Gorg. p. 455. c — 4. Λωριᾶς bezeichnet zugleich die Landschaft

νον καὶ Ἐρινεόν, * καὶ ἐλόντων ἐν τῶν πολισμάτων
 ν οἱ Λακεδαιμόνιοι Νικομήδους τοῦ Κλειομβρότου
 Πλειστοάνακτος τοῦ Πανσανίου βασιλέως, νέου ὄν-
 τι, ἡγουμένου ἐβοήθησαν τοῖς Δωριεῦσιν ἐαυτῶν
 πτακοσίοις καὶ χιλίοις ὀπλίταις καὶ τῶν ξυμμάχων
 ας, καὶ τοὺς Φωκέας ὁμολογίᾳ ἀναγκάσαντες ἀπο-
 μ τὴν πόλιν ἀπεχώρουν πάλιν. καὶ κατὰ θάλασσαν 3
 πτούς, διὰ τοῦ Κρισαίου κόλπου εἰ βούλοιντο πε-
 σθαι, Ἀθηναῖοι ναυσὶ περιπλεύσαντες ἔμελλον κω-
 ν· διὰ δὲ τῆς Γερανείας οὐκ ἀσφαλὲς ἐφαίνετο αὐ-
 Ἀθηναίων ἐχόντων Μέγαρα καὶ Πηγὰς πορεύεσθαι·
 ὅς τε γὰρ ἡ Γεράνεια καὶ ἐφρουρεῖτο αἰεὶ ὑπὸ Ἀθη-
 , καὶ τότε ᾗσθάνοντο αὐτοὺς μέλλοντας καὶ ταύτη
 ρειν. ἔδοξε δ' αὐτοῖς ἐν Βοιωτοῖς περιμείνασι σκέ- 4
 αι ὅτῳ τρόπῳ ἀσφαλέστατα διαπορεύσονται. τὸ δέ
 ι ἄνδρες τῶν Ἀθηναίων ἐπῆγον αὐτοὺς κρύφα ἐλ-
 πτες δῆμόν τε καταπαύσειν καὶ τὰ μακρὰ τεῖχη οἰκο-

e Einwohner, daher die Ap-
 μητρόπολιν, wie auch 3,
 vgl. über den geschichtlichen
 Herod. 8, 31. Strab.
 6. Zu den hier u. b. Strabo
 genannten drei Städten fü-
 dre noch die vierte Pindos.
 8, 43. — 6. Νικομήδους:
 , 1. — 7. βασιλέως gehört zu
 πλάνακτος. — 11. ἀπεχώ-
 reativ: sie traten den Rück-
 an: zu c. 87, 1. Die mögli-
 lle der Ausführung werden
 — μέν —, δέ — eingelei-
 c. 19. — 12. διὰ τοῦ Κρισ.
 (der Conj. εἰ vorangestellt,
 9, 77, 2.), wenn sie sich etwa
 von Cirrha einschifften. —
 ἔλλον κωλύσειν, „es war zu
 en, dass sie hindern würden.“
 l. fut. nach μέλλειν ist bei
 erwiegend vor dem Präsens
 rrauch: c. 10, 4. 22, 1. 114,
 , 2. 132, 5. 134, 1. u. s. w. —
 ἔγ. κ. Πηγὰς: c. 103, 4. —
 σος (das Wort nur hier)

vgl. Curt. Pelop. 2, 552: „man ging
 nach Böotien und Phocis auf den be-
 schwerlichen Wegen der West-
 küste.“ — 17. καὶ τότε stellt sich
 den gewöhnlich vorhandenen Schwier-
 rigkeiten als eine besondere entgegen,
 die nicht bloss in den regel-
 mässigen Wachtposten der Athener,
 sondern in dem mit verstärkter
 Macht zu erwartenden Widerstand
 besteht. καὶ ταύτῃ dem κατὰ θά-
 λασσαν gegenüber: „auch hier auf
 dem Landwege“. — 19. ὅτῳ τρό-
 πῳ mit dem Ind. fut. wie 6, 11, 6.
 44, 4. 8, 48, 3. 63, 4. — τὸ δέ τι
 καί (und unten 26. καί τι καί), zum
 Theil aber auch, dazu kam
 auch, dass — fügt einen Neben-
 grund dem ersten hinzu: c. 118, 2.
 7, 48, 2. — 20. ἄνδρες τῶν Ἀθη-
 ναίων, von der aristokratischen Par-
 thei, ἐπῆγον, „suchten die Lac. her-
 beizuziehen,“ wie das Activ ἐπά-
 γειν auch 2, 85, 5. und 8, 46, 1. ge-
 braucht ist; sonst gewöhnlicher das
 Medium. — 21. δῆμον gradezu für

5 δομούμενα. ἐβοήθησαν δὲ ἐπ' αὐτοὺς οἱ Ἀθηνα
 6 δημεὶ καὶ Ἀργείων χίλιοι καὶ τῶν ἄλλων ξυμ
 7 ἔκαστοι· ξύμπαντες δὲ ἐγένοντο τετρακισχίλιοι
 8 ριοι. νομίσαντες δὲ ἀπορεῖν ὅπῃ διέλθωσιν ἐπε
 9 σαν αὐτοῖς, καί τι καὶ τοῦ δήμου καταλύσεως
 10 ἦλθον δὲ καὶ Θεσσαλῶν ἱππῆς τοῖς Ἀθηναίοις
 11 ξυμμαχικόν, οἳ μετέστησαν ἐν τῷ ἔργῳ παρὰ τοῖς
 12 δαιμονίοις. *γενομένης δὲ μάχης ἐν Τανάργῳ τί
 13 τίας ἐνίκων Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι, καὶ
 14 ἐγένετο ἀμφοτέρων πολὺς. καὶ Λακεδαιμόνιοι μ
 15 Μεγαρίδα ἐλθόντες καὶ δενδροτομήσαντες πάλι

die demokratische Verfassung, häufig mit καταλύειν und κατάλυσις: 3, 81, 4. 5, 76, 2. 81, 2. 5, 27, 3. 28, 2. 8, 49, 1. 54, 4. 64, 2. 65, 1. 68, 1. 4. 86, 2. 9. καταπαύειν ebenfalls von politischen Umwälzungen: 5, 26, 1. 8, 97, 1. — τὰ μ. τ. οἰκ. nämlich καταπαύσειν, als eine Hauptstütze der Demokratie. — 22. πανδημεὶ in verschiedenem Umfange je zu Kriegs- oder andern Zwecken: vgl. c. 73, 4. 90, 3. 5, 82, 6. oder 2, 31, 1. 5, 64, 2. hier: mit aller waffenfähigen Mannschaft, so dass, wie das Folgende zeigt, auch die Pässe der Geranea von ihrer Besatzung entblösst wurden. — 23. ὥς ἕκαστοι: c. 67, 4. — 25. ὅπῃ διέλθωσι, deliberativer Conj. wie 2, 4, 6. 52, 3. 3, 112, 6. — 26. τοῦ δήμου. Kr. vermuthet που δήμ. weil der Art. bei δῆμος in dieser Bedeutung öfter fehlt, um so mehr da er auch nicht bei καταλύσεως steht. Indess hat δῆμος (als demokrat. Verfassung) doch den Artikel (ausser den von Ppp. u. Kr. angeführten Stellen) auch 5, 76, 2. 8, 54, 4. 68, 1. u. 4. und nach vorausstehendem Genetiv lässt Th. öfter den Art. beim regierenden Subst. fallen, wie c. 3, 1. τῶν παλαιῶν ἀσθένεια. 11, 1. τῆς τρογῆς ἀπορία. 36, 2. τῆς τε Ἰταλ. καὶ Σικ. παράπλους. — ὑποψία nachνομίσαντες, derum-

gekehrte Wechsel der Bestimmungen, wie c. 80 τοῖς Ἀθ. vgl. c. 13, 1. τὸ ξυμμ. c. 102, 4. 2, Wort von Th. oft gebraucht 4. 3, 3, 4. 91, 2. 4, 61 u. s. w.) ist sonst nicht üblich οἳ μετέστησαν: Relative versativer Wirkung: „gingen über“: zu c. 10, 1.

108. Die Athenener bei Tanagra von den moniern geschlagen Monate darauf die Böden Athenern bei Oe

1. Tanagra am Aso der attischen Gränze. — Gegen dieses bestimmte des Th. können spätere Angaben (Plat. Menex. p. 24 11, 81. Justin. 3, 6.), von Kampf unentschieden late in Betracht kommen. — οἱ vor Allen die Böoter. — Die liche Folge der Niederlagen war die Zurückberufung (zu c. 102, 4.) auf Pe- trag, wodurch sie ihre den folgenden Unternehmungen so einmüthiger zusammen Plut. Cim. 14. Per. 10. δροτομεῖν (nur hier), ein- ter modificirtes τέμνειν,

οἴκου διὰ Γερανείας καὶ ἰσθμοῦ· Ἀθηναῖοι δὲ
καὶ ἑξηκοστῇ ἡμέρᾳ μετὰ τὴν μάχην ἐστράτευσαν
τοὺς Μυρωνίδου στρατηγούντος, καὶ μάχῃ ἐν Οἰ- 3
; τοὺς Βοιωτοὺς νικήσαντες τῆς τε χώρας ἐκρά-
τῃς Βοιωτίας καὶ Φωκίδος καὶ Ταναγραίων τὸ τεῖ-
χεῖλον καὶ Λοκρῶν τῶν Ὀπουντίων ἑκατὸν ἄνδρας
τοὺς πλουσιωτάτους ἔλαβον, τὰ τε τείχη τὰ ἐαν-
ιακὰ ἐπετέλεσαν. * ὠμολόγησαν δὲ καὶ Αἰγινῆται 4
ἅπαντα τοῖς Ἀθηναίοις τείχη τε περιελόντες καὶ ναῦς
ἴστας φόρον τε ταξάμενοι ἐς τὸν ἑπείτα χρόνον.
ὁλοπόννησον περιέπλευσαν Ἀθηναῖοι Τολμίδου τοῦ 5
ἰου στρατηγούντος, καὶ τὸ νεώριον τὸ Λακεδαιμο-
νέπρησαν καὶ Χαλκίδα Κορινθίων πόλιν εἶλον καὶ
ἴους ἐν ἀποβάσει τῆς γῆς μάχῃ ἐκράτησαν.

ich an die Vernichtung
und Weinpflanzungen zu
— 6. δευτ. x. ἑξήκ. ἡμ.
— 7. die genaue Zeitan-
— 8. durch die kurze Zusam-
— 9. nach den folgenden wichtigen
— 10. will Th. das Ueber-
— 11. der Erfolge besonders
— 12. Oenophyta.
Boιωτίας Schol. von
Lage. — 8. ἐκράτη-
durch weitere Siege,
Lass sie überall in Böo-
eis die demokratische
und die oligarchische un-
und zum Uebergewicht
die das Verhältniss bis
bei Koronea 447 (c.
— 10. περιαιρεῖν st.
Lieberen καθαιρεῖν, von
hier u. l. 13. noch 4,
13, 1. — 11. τοὺς πλουσ.
ägliche Bestimmung hin-
wie auch 12. τὰ μακρά.
τείχη, das letzte Glied der
wie c. 67, 2. 69, 1. 76,
also auch l. 14: φόρον τε
12. ὠμολόγησαν (zu c.
Αἰγινῆται nach fast vier-
Belagerung; vgl. c. 105,

2. — 13. περιελόντες κτέ. vgl. zu
c. 101, 3. — 15. Tolmidas S. des
Tolmaeus: über die Namen von glei-
chem Stamm zu c. 29, 2. — 16. τὸ
νεώριον τὸ Λακεδ. Gythion Paus.
1, 27, 5. (Γύθειον Steph. Byz.) im
westlichen Winkel des lakonischen
Busens, jetzt Marathonisi. Cur-
tius, Pel. 2, 270f. — 17. Chalcis
ohne Zweifel der 2, 83, 3. an der
Mündung des Euenos in Aetolien er-
wähnte Ort, der damals in den Hän-
den der Korinthier war. (Mit Un-
recht legt ihn Schol. nach Akarna-
nien.) — 18. ἀπόβασις τῆς γῆς:
ähnlich wie c. 36, 3. παράπλους
τῆς Ἰταλίας. Eurip. Iph. Taur. 1066.
γῆς πατρίδας νόστος. — Σικω-
νίους — μάχῃ ἐκράτησαν. In der
Verbindung mit μάχῃ od. μαχόμε-
νον (2, 39, 2. 4, 67, 5.) construiert
Th. κρατεῖν mit d. Acc. (in den we-
nigen Fällen, wo μάχῃ nicht ausge-
sprochen ist, wie 2, 39, 3. 3, 99. ἐν
ἀποβάσει τινὲς τοὺς προσβοηθή-
σαντας Λοκρῶν ἐκράτησαν, weist
der ganze Zusammenhang darauf
hin); sonst überall mit dem genet.
denn 8, 25, 5. gehört ἐν τῇ μάχῃ
zu ξυνέβη und 8, 62, 2. ist der gen.

- 109 Οἱ δ' ἐν τῇ Αἰγύπτῳ Ἀθηναῖοι καὶ οἱ
 ἐπέμενον; καὶ αὐτοῖς πολλαὶ ἰδέαι πολέμων κα
 2 τὸ μὲν γὰρ πρῶτον ἐκράτουν τῆς Αἰγύπτου
 καὶ βασιλεὺς πέμπει ἐς Λακεδαιμόνα Μεγάβα
 Πέρσῃν χρήματα ἔχοντα, ὅπως ἐς τὴν Ἀττικὴν
 πεισθέντων τῶν Πελοποννησίων ἀπ' Αἰγύπτου
 3 Ἀθηναίους. ὥς δὲ αὐτῷ οὐ προουχῶρει καὶ τὰ
 ἄλλως ἀναλοῦτο, ὁ μὲν Μεγάβαζος καὶ τὰ λ
 χρημάτων πάλιν ἐς τὴν Ἀσίαν ἐκομίσθη, Μεγα
 τὸν Ζωπύρου πέμπει ἄνδρα Πέρσῃν μετὰ στρα
 4 λῆς. * ὃς ἀφικόμενος κατὰ γῆν τοὺς τε Αἰγυπτίου
 ξυμμάχους μάχῃ ἐκράτησε καὶ ἐκ τῆς Μέμφιδος
 τοὺς Ἕλληνας καὶ τέλος ἐς Προσωπίτιδα τὴν ν
 ἐκλήσε· καὶ ἐπολιόρκει ἐν αὐτῇ ἐνιαυτὸν καὶ

ἐπεξελθόντων τῶν Λακεδαιμονίων
 bei μάχῃ κρατήσας mehr als abso-
 luter zu betrachten.

109. Endliche Niederlage
 der Athener in Aegypten.

2. ἐπέμενον, καὶ — κατέστησαν
 parataktisch verbunden: „während
 sie dort länger verweilten (seit c.
 104, 2. ἐπιμένειν auch 4, 4, 2.),
 traten ein;“ κατέστησαν complexi-
 ver Aorist: zu c. 6, 1. — ἰδέαι,
 eigentlich Gestalt (6, 4, 5.), sonst
 bei Th. der es gern gebraucht, Art
 u. Weise; im plur. nur a. u. St.
 zur Bezeichnung des Wechsels in
 dem Stande der Kriegführung: häu-
 fig πᾶσαι ἰδέαι. 2, 19, 1. 3, 51, 5. 53,
 1. 95, 3. 112, 7. 7, 29, 5. — 3. ἐ-
 κράτουν — καὶ πέμπει. zu c. 61,
 1. — 5. ἐς τὴν Ἀττικὴν — ἀπ'
 Αἰγύπτου durch die Stellung in
 schärfern Gegensatz gestellt. — 6.
 ἀπάγειν wie 3, 36, 1. 6, 73, 2. —
 7. προχωρεῖν impersonal, wie hier
 auch: 2, 56, 4. 3, 4, 5. 18, 1. 4, 59,
 4. 101, 3. sonst überall (c. 74, 4.
 111, 1. 127, 1. 2, 5, 1. 4, 18, 5. 73,
 4. 5, 37, 2. 54, 2. 83, 2. 6, 74, 2. 90,

3. 103, 2.) mit einem ne-
 ject von allgemeiner Be-
 55, 2. auch ἡ αἴρεσις un-
 ἔργον. — 8. ἄλλως s.
 2, 18, 2. 4, 36, 1. 7, 4
 u. ähnlich 8, 78, 1.
 10. Die von der Form ἰ-
 ben ἀναλίσκω) gebildet
 kommen mit und ohne A
 Kr. Gr. s. v. — ὁ Μεγ
 λ. τῶν χρημ. — ἐκομίσ-
 ab,“ nicht ohne spöttische
 zusammengezogen. —
 byzos bekannt aus Hei
 — 10. μετὰ στρατῷ πο
 11, 75 gibt ihm und dei
 300000 Mann und 11, 77.
 — 13. Prosopitis.
 Die unterhalb Memphis
 bischen u. sebennytisel
 gebildete Insel. Th. nen
 derselben διώρυγα, w
 (durch Abdämmung obe
 terhalb der Verbindung
 dern Flussarm) trocken
 durch das Wasser die
 anderswohin (grösstent
 andern Nilarm) abgeleit
 aber durch das trocken
 entleerten Flussarms

ξηράνας τὴν διώρυγαν καὶ παρατρέψας ἄλλη τὸ
 5 τε καὶς ἐπὶ τοῦ ξηροῦ ἐποίησε καὶ τῆς νήσου
 ἡ ἡπειρον, καὶ διαβάς εἴλε τὴν νῆσον πεζῇ.
 τῶ μὲν τὰ τῶν Ἑλλήνων πρᾶγματα ἐφθάρη 110
 ἐμήσαντα· καὶ ὀλίγοι ἀπὸ πολλῶν πορευόμενοι
 Λιβύης εἰς Κυρήνην ἐσώθησαν, οἱ δὲ πλεῖστοι
 ο. Αἴγυπτος δὲ πάλιν ὑπὸ βασιλέα ἐγένετο πλην 2
 του τοῦ ἐν τοῖς ἔλεσι βασιλέως· τοῦτον δὲ διὰ μέ-
 3 του ἔλους οὐκ ἐδύναντο ἐλεῖν καὶ ἅμα μαχίμω-
 4 σι τῶν Αἰγυπτίων οἱ ἔλαιοι. Ἰνάρως δὲ ὁ Λιβύων
 5, ὅς τὰ πάντα ἐπραξε περὶ τῆς Αἰγύπτου, προ-
 ηφθεῖς ἀνεσταυρώθη. ἐκ δὲ τῶν Ἀθηναίων καὶ
 6 ης συμμαχίδος πεντήκοντα τριήρεις διάδοχοι πλέ-
 7 ς Αἴγυπτον ἔσχον κατὰ τὸ Μενδήσιον κέρας, οὐκ

15. ξηράνας καὶ (das Kr. will) παρατρέψας ver-
 wie c. 1, 1. ἀρξάμενος
 u. c. 67, 5. παρελθόν-
 τας. — 16. ἐπὶ τοῦ
 ποιῆν, wie c. 62, 3. ἐν
 τῶν. 5, 2, 4. und 7, 5, 3.
 ποιῆν. — 17. καὶ das
 Resultat aus dem Vo-
 rhergehenden: und so: c. 67, 4.

Auch ein nachgesand-
 tes Corps der Athener
 grösstentheils ver-
 , und Aegypten kam
 unter die Herrschaft
 des Königs.

τῶν Ἑλλ. πρᾶγματα in
 ed persönlichem Sinn: die
 und ihr ganzes Unterneh-
 schließt sich auch das part.
 anta statt des zu erwar-
 ολεμησάντων, obschon un-
 ch, an. — 2. ὀλίγοι ἀπὸ
 den Eindruck des Unglücks
 irken: wie auch 3, 112, 8.
 - Diod. 11, 77., ohne Zwei-
 e panegyrischen Nachrich-
 t, lässt das attische Heer

auf Capitulation abziehen, und
 schliesst seinen Bericht: ἐσώθησαν
 παραδόξως ἐς τὴν πατρίδα. —
 4. ὑπὸ βασιλέα mit den besten
 Hss., wogegen minder gute ὑπὸ βα-
 σιλεῖ haben, wie Th. 3, 59, 2. und
 7, 64, 1. ὑπὸ allerdings auch bei
 ποιῆσθαι u. γίνεσθαι mit dem
 Dativ, und 6, 86, 4. bei εἶναι mit
 dem Acc. gebraucht. — 5. Amyr-
 taeus: Herod. 2, 40. 3, 15. — τὰ
 ἔλη, die Niederungen des Nildelta.
 Herod. 2, 137. 151. — 8. τὰ πάν-
 τα ἐπραξε, „Urheber der ganzen
 Bewegung war.“ vgl. 8, 82, 2. —
 9. Ἀθηναίων (st. des handschr. Ἀ-
 θηναίων) mit Bkk. zu schreiben,
 schien nothwendig. — 10. ἡ συμ-
 μαχίς hier wie 2, 80, 1. und 5, 36,
 1. weniger das Bundesgenossenge-
 biet, als die Bundesgenossenschaft.
 — διάδοχος sonst (3, 115, 2. 7, 15,
 1. 8, 85, 1.) nur persönlich; wie
 auch hier die Mannschaft vorschwebt
 und im folgenden εἰδότες ausdrück-
 lich zu denken ist. — 11. τὸ Μεν-
 δήσιον κέρας zwischen der cano-
 bischen und pelusischen Mündung,
 von der St. Mendes. Herod. 2, 17.
 42. Strab. 17, 1, 18. κέρας vom
 Nilarm an seiner Mündung (sonst

εἰδότες τῶν γεγενημένων οὐδέν· καὶ αὐτοῖς ἔκ τ
 παρόντες πεζοὶ καὶ ἐκ θαλάσσης Φοινίκων ναυ
 φθειραν τὰς πολλὰς τῶν νεῶν, αἱ δ' ἐλάσσονες
 111 πάλιν. τὰ μὲν κατὰ τὴν μεγάλην στρατείαν
 καὶ τῶν συμμάχων ἐς Αἴγυπτον οὕτως ἐτελεύτ
 111 Ἴκ δὲ Θεσσαλίας Ὀρέστης ὁ Ἐγεκρατίδου
 Θεσσαλῶν βασιλέως φεύγων ἔπεισεν Ἀθηνα
 τὸν κατάγειν· *καὶ παραλαβόντες Βοιωτοὺς κα
 ὄντας συμμάχους Ἀθηναῖοι ἐστράτευσαν τῆς
 ἐπὶ Φάρσαλον. καὶ τῆς μὲν γῆς ἐκράτουν ὅσα μ
 τες πολὺ ἐκ τῶν ὀπλῶν (οἱ γὰρ ἱππῆς τῶν Θεσι
 γον), τὴν δὲ πόλιν οὐχ εἶλον, οὐδ' ἄλλο προει
 τοῖς οὐδὲν ὦν ἔνεκα ἐστράτευσαν, ἀλλ' ἀπεχώ
 2 λιν Ὀρέστην ἔχοντες ἄπρακτοι. **μετὰ δὲ ταῦτα
 ὕστερον χίλιοι Ἀθηναίων ἐπὶ τὰς ναῦς τὰς ἐν Π

στόμα), findet sich in einem Fragm. des Pindar bei Strab. 17, 1, 19. Eustath. p. 309, 29: κέρατα καὶ καμπὰς καὶ κλώνας δηλοῖ τῶν ποταμῶν. — σχεῖν, *appellere*, gewöhnlich mit ἐς od. dem Dativ; κατὰ zur nähern Bestimmung des Küstenpunktes, wie 4, 129, 3. u. 6, 97, 1. — 12. καὶ αὐτοῖς, wie c. 109, 2. — 16. ἐς Αἴγυπτον zu στρατεῖαν gehörig, ohne wiederholten Artikel dem Subst. nachgestellt, wie c. 11, 3. 18, 1. μετὰ τὴν τῶν τυρ. κατάλυσιν ἐκ τῆς ἀ. Ἑλλάδος. — ἐτελεύτησεν von Unternehmungen: c. 138, 7. 3, 68, 5. 5, 26, 4. 8, 2, 4.

111. Vergeblicher Kriegszug nach Thessalien zur Wiedereinsetzung des Orestes. Unternehmungen an der Küste des Peloponnesos und von Akarnanien.

1. τοῦ Θεσσαλῶν βασιλέως. Die Allgemeinheit dieses Ausdrucks ist befremdlich: der Titel βασιλεὺς wird auch sonst von den Fürsten einzelner Theile von Thessalien gebraucht (Herod. 5, 65. 7, 6.). Da

aber das Haus des Egekrates nur in Pharsa war (Wachsmuth Hell 107.), so wird vielleicht λίων zu lesen sein. — zu c. 26, 3. — παραλαβόντες Weise von dem Aufgebot der Truppen zu einem unter 1. 14. 5, 52, 2. 20, 3. 26, 1. 31, 2. 57, — 4. ὄντας συμμ. sei — τῆς Θεσσαλίας: zu 5. καὶ — μὲν —, δέ — — ὅσα (od. ὅσον) μή elliptischer Ausdruck zu kung einer vorausgehenden: „so weit das (ist), ohne zu;“ vgl. 4, O. R. 347. — 6. τὰ ὄντα lagerte Heer, die Lager 1. 6, 64, 3., als Folge d. τὰ ὄπλα 2, 2, 4. 4, 4, 8, 25, 4. — 9. ἄπρακτοι auch 8, 43, 4., ἀπ. 22, 3., ἀπιέναι, 3, 113 99, 1. 5, 38, 4. 56, 5. 5.; 6, 48, 1. auch in ἀπράκτως ἀπελθεῖν. Πηγαῖς: c. 103, 4. —

εἶχον δ' αὐτοὶ τὰς Πηγὰς) παρέπλευσαν ἐς Σι-
 Τερικλέους τοῦ Ξανθίππου στρατηγοῦντος, καὶ
 ἐς Σικωνίων τοὺς προσμίζαντας μάχῃ ἐκράτη-
 ῖ εὐθὺς παραλαβόντες Ἀχαιοὺς καὶ διαπλεύσαν- 3
 ῖαν τῆς Ἀκαρνανίας ἐς Οἰνιάδας ἐστράτευσαν
 λιόρχουν, οὐ μέντοι εἰλόν γε, ἀλλ' ἀπεχώρησαν
 v.

στερον δὲ διαλιπόντων ἐτῶν τριῶν σπονδαὶ γί- 112
 Πελοποννησίοις καὶ Ἀθηναίοις πενταετεῖς. καὶ 2
 οὐ μὲν πολέμου ἔσχον οἱ Ἀθηναῖοι, ** ἐς δὲ Κύπρον
 ἔοντο ναυσὶ διακοσίαις αὐτῶν τε καὶ τῶν συμμά-
 μωνος στρατηγοῦντος. καὶ ἐξήκοντα μὲν νῆες ἐς 3
 ῖον ἀπ' αὐτῶν ἔπλευσαν, Ἀμυρταίου μεταπέμπον-

νῆες s. v. a. ἐσβαίνειν ἐς
 , auch 2, 25, 4. 7, 69, 4.
 ol. 7, 70, 5. Dagegen ἐπι-
 τοῦ τείχους 4, 116, 2. —
 vgl. c. 103, 4. und zu c.
 παραπλεῖν, da die völlige
 des Peloponnesos nicht
 wurde: 2, 25, 3. u. 5.
 2, 2. und oft. — 15. τῆς
 ἐς Οἰνιάδας abhängig
 14. — Οἰνιάδαι am Aus-
 Achelous, Name der Stadt
 102, 2. 3, 7, 4. 114, 2.) und
 vgl. 4, 77, 2. — Ueber
 des Perikles vgl. Plut. Per.
 er die Flotte auf 100 Trie-
 kt.

Stillstand zwischen
 und Sparta. Siegreiche
 e auf Cypern und an
 ste. Erneuter Kampf
 en Athen und Sparta
 phi.

αλείπειν intrans. von der
 14, 1. 5, 10, 11. — γίγνε-
 Passiv zu ποιεῖσθαι: vgl.
 73, 1. 75, 4. — 2. καὶ
 er: zu 1, 67, 4. 109, 4. —
 νικὸς πόλεμος nicht Be-

zeichnung eines bestimmten Krie-
 ges, sondern Collectivausdruck im
 Gegensatz zu allen Unternehmungen
 gegen die Perser: eben so (Lys.)
 Epitaph. 48. Ἑλληνικοῦ πολέμου
 καταστάντος: Kriege gegen
 Hellenen. vgl. zu c. 128, 3. —
 ἔσχον, vom Schol. richtig erklärt:
 ἐπέσχον, nicht s. v. a. ἀπέσχοντο,
 sie enthielten sich, sondern
 sie hielten inne, machten
 Halt, wie namentlich der Imper.
 σχέος Soph. Oed. C. 1169. Eur. Hec.
 962. Iph. Aul. 1467. gebraucht
 wird. Der gen. Ἑλλην. πολέμου
 ist partitiv, wie bei ἄρχεσθαι und
 παύεσθαι zu verstehen: „sie
 machten zunächst mit Kriegen gegen
 Hellenen eine Pause“ (liessen nicht
 völlig ab): denn schon mit c. 113.
 wird der Ἑλλ. πόλ. fortgesetzt.
 Eben so wie hier das simpl. ἔσχον
 ist 8, 31, 1. das comp. gebraucht:
 τούτου μὲν ἐπέσχευ — λαβὼν
 δέ — vgl. Plat. Lys. p. 210 E.
 Xen. Cyrop. 4, 2, 12. Anab. 3, 4,
 36. Dem. 14, 5. Aristoph. Avv.
 1200. — 6. ἀπ' αὐτῶν, aus der
 Zahl der 200: 116, 3. ähnlich dem
 ὀλίγοι ἀπὸ πολλῶν c. 110, 1. —
 μεταπέμπειν activ. hier und 4, 30,
 3. 6, 52, 1. 71, 2. 88, 9. 7, 8, 1. 15,

- τος τοῦ ἐν τοῖς ἔλεσι βασιλέως, αἱ δὲ ἄλλαι Κίτιον
 4 λιόρκουν. Κίμωνος δὲ ἀποθανόντος καὶ λιμοῦ γε-
 νου ἀπεχώρησαν ἀπὸ Κιτίου· καὶ πλείσαντες ὑπὲρ
 λαμῖνος τῆς ἐν Κύπρῳ Φοίνιξι καὶ Κίλιξιν ἐναυμάχ
 καὶ ἐπεξομάχησαν ἅμα, καὶ νικήσαντες ἀμφοτέρα ἀπ-
 ρησαν ἐπ' οἶκον καὶ αἱ ἐξ Αἰγύπτου νῆες πάλιν [αἱ
 5 θοῦσαι μετ' αὐτῶν. * Λακεδαιμόνιοι δὲ μετὰ ταῦτα
 ἱερὸν καλούμενον πόλεμον ἐστράτευσαν, καὶ κρατι-
 τες τοῦ ἐν Δελφοῖς ἱεροῦ παρέδωσαν Δελφοῖς· καὶ α-
 ὕστερον Ἀθηναῖοι ἀποχωρησάντων αὐτῶν στρατει-
 τες καὶ κρατήσαντες παρέδωσαν Φωκεῦσι.
- 113 Καὶ χρόνου ἐγγενομένου μετὰ ταῦτα Ἀθηναῖοι, Ε-
 τῶν τῶν φευγόντων ἐχόντων Ὀρχομενὸν καὶ Χο-

1. 42, 3. 80, 5. μεταπέμπεσθαι (Med.): 1, 95, 3. 2, 29, 1. 3, 2, 2. 4, 100, 1. 5, 47, 6. 7. 82, 3. 7, 31, 2. 8, 5, 1. 37, 4. 57. beides wohl in derselben Bedeutung: durch eine Botschaft etwas od. jemand zu sich bescheiden, herbeirufen: mit grösserer oder geringerer Unterscheidung der Benutzung zu den Zwecken des Subjectes. S. krit. Bem. — Amyrtaeus c. 110, 2. — 7. Κίτιον, an der Südküste von Cypern, Vaterstadt des Stoikers Zenon. — 9. ὑπὲρ Σαλαμῖνος, auf der Höhe von Sal., Salamis gegenüber: 1, 137, 2. 8, 95, 5. — 10. ἐναυμάχησαν. Diod. 12, 3. und Plut. Cim. 18. schreiben, offenbar ungenau, diesen Sieg der attischen Flotte noch dem Kimon zu. — 11. ἀμφοτέρα: c. 13, 5. 100, 1. — 12. αἱ ἐξ Αἰγ. νῆες πάλιν ἐλθοῦσαι nach Ths. Weise mit nachgestelltem attributiven Particip. vgl. zu c. 11, 3. μετ' αὐτῶν, nämlich ἀπεχώρησαν. Ueber die Auslassung des αἱ vor ἐλθ. s. d. krit. Bem. — 14. πόλεμον στρατεύειν, gebildet nach πόλεμον πολεμεῖν Th. 8, 58, 7., im Th. nur hier. Es findet sich wieder bei Diodor u. Appian. — ἱερὸς πόλεμος: so wird dieser, wie jeder

Krieg genannt, in welchem es um das delphische Orakel und Tempelgüter handelte. Unter Schutze Athens (c. 108, 3.) sich die Phocier, die mit ihrem Ort Delphi immer in Feindstand, des Tempels und Orakels bemächtigt. Jetzt (Ol. 82, 4) rissen die Laced. ihnen dasselbe Gunsten der Delphier; aber darauf (ἕστερον, nach Philo beim Schol. zu Arist. Avv ἕστερον τρίτῳ ἔτει τοῦ πρώτου πολέμου) stellten die Athen. den Phociern den Tempel wieder zurück; nach Plut. Per. 21. Führung des Perikles.

113. Die Athenier vertrieben gegen die ihnen feindliche Parthei der Böotier und Lokrer die Schlacht bei Oeronea und damit ihr bisheriges Uebergewicht in Griechenland.

1. χρ. ἐγγενομένου: 4, 1, 8, 9, 2. Herod. 1, 100, 2, 124, 5, 92, 6. vgl. zu c. 80, 1. Βοιωτῶν τῶν φευγόντων (καὶ φυγάδων): die Wortstellung 1, 1. 5, 1. 15, 2. 17. anders

καὶ ἅλλ' ἅντα χωρία τῆς Βοιωτίας, ἐστράτευσαν
 μὲν χιλίοις ὀπλίταις, τῶν δὲ ξυμμάχων ὡς ἐκά-
 πὶ τὰ χωρία ταῦτα πολέμια ὄντα, Τολμίδου τοῦ
 'ου στρατηγοῦντος, καὶ Χαιρώνειαν ἐλόντες [καὶ ἀν-
 'ίσαντες] ἀπεχώρουν φυλακὴν καταστήσαντες. πορευο- 2
 δὲ αὐτοῖς ἐν Κορωνείᾳ ἐπιτίθενται οἳ τε ἐκ τῆς
 τοῦ φυγάδες Βοιωτῶν καὶ Λοκροὶ μετ' αὐτῶν καὶ
 'φυγάδες καὶ ὅσοι τῆς αὐτῆς γνώμης ἦσαν· καὶ μάχη
 ντες τοὺς μὲν διέφθειραν τῶν Ἀθηναίων, τοὺς δὲ
 ἔλαβον. καὶ τὴν Βοιωτίαν ἐξέλιπον Ἀθηναῖοι πᾶ- 3
 τονδὰς ποιησάμενοι ἐφ' ᾧ τοὺς ἄνδρας κομιοῦν-

p. wo Βοιωτῶν partitiver
 . Die den Athenern feind-
 thei, welche nach der
 von Oenophyta (c. 108.) sich
 rdlichen Theil von Böotien
 e. Sie war um so mehr
 , da der Zustand in The-
 t sehr unbefriedigend war:
 it. 2, 6. bemerkt: ἐν Θή-
 ῃ τὴν ἐν Οἶνοφύτοις μά-
 ῃς πολιτευομένων, ἡ δη-
 ῃ διεφθάρη. — 4. ὡς ἐ-
 mit den von den Einzelnen
 hältniss gestellten Trup-
 ξαυτῶν χιλ. ὀπλίταις ge-
 vgl. c. 107, 5., wo die Ge-
 ellung zu Ἀργείων χίλιοι
 Nom. ὡς ἕκαστοι herbei-
 i. πολέμια ὄντα, weil sie
 dlich d. h. ihrer Politik im
 em: vgl. zu c. 100, 3. — 6.
 Das in einigen schlechtern
 diesem Worte eingefügte
 ποδίσαντες wird wohl nur
 fehlte Nachbildung von c.
 2. hineingekommen sein.
 Athener auch in entlegnen
 , wie in Eion u. auf Skyros,
 3 u. 32. an der thrakischen
 l 6, 62. auf Sicilien, oder
 esbos 3, 36. und Melos 5,
 r dem Einfluss der Parthei-
 aft diese grausame Mass-
 bt haben, so ist ihre An-
 an einer Stadt im Herzen
 dides 1.

von Griechenland kaum denkbar.
 Auch setzt die wirklich angewandte
 Massregel des φυλακὴν καταστή-
 σαι den Fortbestand des Ortes bei
 seinen alten Bewohnern voraus.
 Vgl. jedoch Ullrich kr. Beitr. 3 S.
 9. — 7. ἀπεχώρουν, traten den
 Rückmarsch an: zu c. 107, 2. —
 8. ἐν Κορωνείᾳ auf der Strasse von
 Chaeronea nach Theben. — 9. Λο-
 κροὶ in Auflehnung gegen den
 Druck der Athener vgl. c. 108, 3.
 Auch auf Euböa regte sich schon
 die Parthei, die bald nachher (c. 114,
 1.) den offenen Abfall versuchte.
 — 10. καὶ ὅσοι — ἦσαν eine dem
 φυγάδες parallele zweite Bestim-
 mung zu Εὐβοέων: „von Euböern
 Landflüchtige und wer zu dersel-
 ben (politischen, nämlich aristokra-
 tischen) Ansicht, Parthei gehörte;“
 τῆς αὐτῆς γνώμης. oben so 3, 70, 6.
 5, 46, 4. vgl. 4, 56, 2. 8, 74, 3. —
 11. τοὺς μὲν διέφθ. unter ihnen
 auch Tolmidas selbst. Diod. 12, 6.
 Plut. Pericl. 18. Ages. 19. — 12.
 ζῶντα λαμβάνειν, und als Folge
 davon ζῶντα ἔχειν, im Gegensatz
 zu διαφθεῖρειν zu einem Begriff
 verbunden: 2, 5, 3. 4, 38, 5. 101, 4.
 5, 3, 2. 8, 28, 3. — 13. ἐφ' ᾧ zu
 c. 103, 1. — κομίζεσθαι vorzugs-
 weise vom Wiedererlangen Gefang-
 ner (τοὺς ἄνδρας wie 4, 15, 2. 21,
 3. 41, 3.) und der Leichen von Ge-

4 ται. καὶ οἱ φεύγοντες Βοιωτῶν κατελθόντες καὶ οἱ
πάντες αὐτόνομοι πάλιν ἐγένοντο.

114 * Μετὰ δὲ ταῦτα οὐ πολλῷ ἕστερον Εὐβοία ἀ-
πὸ Ἀθηναίων. καὶ ἐς αὐτὴν διαβεβηκὸς ἤδη
ρικλέους στρατιᾷ Ἀθηναίων, ἠγγέλθη αὐτῷ ὅτι Μ-
αφέστηκε καὶ Πελοποννήσιοι μέλλουσιν ἐσβαλεῖν ἐ-
Ἀττικὴν καὶ οἱ φρουροὶ Ἀθηναίων διεφθαρμένοι
ὑπὸ Μεγαρέων, πλὴν ὅσοι ἐς Νίσαιαν ἀπέφυγον.
αγαγόμενοι δὲ Κορινθίους καὶ Σικωνίους καὶ Ἐπ-
ρίους ἀπέστησαν οἱ Μεγαρεῖς. ὁ δὲ Περικλῆς πάλιν
2 τάχος ἐκόμιζε τὴν στρατιὰν ἐκ τῆς Εὐβοίας. καὶ μετὰ
το οἱ Πελοποννήσιοι τῆς Ἀττικῆς ἐς Ἐλευσίνα καὶ
ὥς ἐσβαλόντες ἐδήωσαν Πλειστοάνακτος τοῦ Πανο

fallenen: 2, 79, 7. 52, 1. 3, 7. 6. 4, 15, 2. 21, 3. 41, 3. 108, 7. 117, 2. 5, 15. 17. 39, 2. 6, 103, 1. 7, 45, 1. — 14. κατελθόντες entsprechend dem κατὰγειν. c. 111, 1. — καὶ οἱ ἄλλοι πάντες, über welche die Athenen c. 108, 3. die Oberherrschaft gewonnen hatten: es sind darunter sowohl die übrigen Böoter, wie auch die opuntischen Lokrer und Phokier zu verstehen, und nach diesem zweiten Theil des Subjects ist das Prädicat αὐτῶν. π. ἐγέν. gewählt, aus welchem zu οἱ φεύγ. B. ein allgemeineres, wie πάλιν ἐπολιτεύον, zu denken ist. (B. interpungirt nach ἄλλοι u. will den Participialsatz absolut fassen wie c. 49, 4., ohne hinlänglichen Grund.)

114. Euböa und Megara fallen von Athen ab, und die Lacedämonier machen zur selben Zeit einen Einfall in Attika. Perikles tritt überall kräftig entgegen.

2. διαβεβηκὸς τὸς ἤδη part. perf., nicht aoristi, da es nicht in causalem, sondern in rein temporalem Verhältniss zum Folgenden steht: „nach-

dem er schon mit dem ganze hinüber war.“ Durch diese etere Beziehung ist auch der abnetiv vor dem folgenden Dativ gerechtfertigt; leichter als andern Fall 6, 10, 2. — 4 στήχε — μέλλουσιν — δι μένοι εἶσιν, Perf. u. Praes. i rakter der lebhaften Melde eben eingetretenen Thatsach 5. φρουροί, 6. ἐς Νίσαια 103, 4. — 6. ἐπαγ. δὲ — ἀσαν: epexegetische Wieder wie c. 58. ἐπαγ. εσθαι zu c. 7. Korinthis u. s. w. die die Uebermacht der Athen dem Isthmos am meisten bed sonst von ihnen beschädigt c. 105, 1. 111, 2. — 9. ἐκού Truppen nur beim Transp Schiffe. 5, 56, 2. 6, 7, 3. 51, Imp., da die Ueberfahrt wohl auf einmal geschah: das f uerā τ. εἶτο lässt nicht zu e nur auf die erst angefangne fahrt zu beziehen. — 10. (so, nicht ὥς, zu accen von einem Nom. ὥς, s. v τ. ὥς, τ. εἶτο 2, 19, 3., die fruchtbarste Gegen Attika. — 11. ἐδήωσαν oh

βασιλέως Λακεδαιμονίων ἡγουμένου, καὶ τὸ πλεόν οὐκ-
 ἐκ προελθόντες ἀπεχώρησαν ἐπ' οἴκου. καὶ Ἀθηναῖοι 3
 πάλιν ἐς Εὐβοίαν διαβάντες Περικλέους στρατηγούντος
 κατεστρέψαντο πᾶσαν, καὶ τὴν μὲν ἄλλην δμολογίαν κατ-
 στήσαντο, Ἑστιαϊᾶς δὲ ἐξοικίσαντες αὐτοὶ τὴν γῆν
 ἔχον. *ἀναχωρήσαντες δὲ ἀπὸ Εὐβοίας οὐ πολλῶ ὥστε- 115
 ρον σπονδὰς ἐποιήσαντο πρὸς Λακεδαιμονίους καὶ τοὺς
 ἐνμμάχους τριακοντούτεις, ἀποδόντες Νίσαιαν καὶ Πη-
 γὰς καὶ Τροιζῆνα καὶ Ἀχαΐαν· ταῦτα γὰρ εἶχον Ἀθηναῖοι
 Πελοποννησίων.

**Ἐκτῷ δὲ ἔτει Σαμίους καὶ Μιλησίους πόλεμος ἐγένετο 2
 περὶ Πριήνης· καὶ οἱ Μιλήσιοι ἐλασσούμενοι τῷ πολέμῳ

genprochenes Object wie 2, 11, 6.
 25, 5. Statt des Aoristes (der nur
 selten 2, 66, 2. 3, 26, 3. 4, 45, 1.
 vorkommt) wäre das für unsern
 Fpl. gebräuchlichere Imperf. (c. 81,
 l. 96, 1. 2, 12, 5. 23, 1. 26, 2. u. s.
 w., wie es auch Kr. in der Anm. un-
 willkürlich in die Feder gekommen
 ist), zu erwarten gewesen. Fehlte
 es ganz, (wie es denn gar leicht aus
 der Erinnerung an ähnliche Stellen
 eingefügt werden konnte) so würden
 wir nichts vermissen, und die kurze
 Erzählung noch genauer mit 2, 21,
 l. übereinstimmen. — Plistonax
 (vgl. zu c. 94. u. 107, 2.) wurde,
 weil sein Rückzug der Bestechung
 durch die Athener (Plut. Perikles.
 12.) zugeschrieben wurde, verbannt
 u. kehrte erst 425 nach Sparta zu-
 rück. 2, 21, 2. 5, 16, 1. — 12. τὸ
 πλεόν, als locales Adverb, weiter,
 nur hier: dafür ἐς τὸ πλεόν 2, 21, 1.
 u. 4, 128, 2. — 15. κατεστήσαντο,
 das nach κατεστρέψαντο hier allein
 passend ist: (nicht παρεστ.) „sie
 ordneten durch förmliche Verträge
 (ὁμολογίαι) die Verfassungen der
 Städte ihren Interessen gemäss;“
 vgl. c. 76, 1. 3, 18, 1. 4, 107, 1. —
 16. ἐξοικίζειν s. v. a. ἀνιστάναι
 (2, 27, 1. 99, 3. 4, 54, 3. 5, 1.) nur
 noch 6, 76, 2. Nach Theopomp.

(Strab. 10, 1, 3.) fanden sie in Ma-
 cedonien Aufnahme. — αὐτοὶ wie c.
 98, 2. 100, 3. — Der nach Strab.
 a. a. O. mit 2000, nach Diod. 12,
 22. mit 1000 attischen Bürgern
 (Kleruchen) besetzte Ort wird seit-
 dem nach einem frühern Demos der
 Histiaier Oreos genannt: 8, 95, 7.
 Böckh. Stbh. 2, 687. — Ueber die
 Erzählungsweise vgl. d. krit. Bem.

115. Abschluss des 30jäh-
 rigen Stillstandes zwischen
 Athen und Sparta. — Abfall
 von Samos.

3. ἀποδόντες: part. aor. als
 Vertragsbedingung: c. 101, 3. 108,
 4. — 4. Τροιζ. u. Ἀχαΐαν. zwar
 ist eine dauernde Besetzung weder
 jenes Ortes, noch dieser Landschaft
 oben berichtet; doch wird beides
 eine Folge der c. 105 u. 111. er-
 wählten Kriegszüge gewesen sein.
 Achaja (wofür nicht Ἀλιάδα od.
 Ἀλιάς zu schreiben ist) kann frei-
 lich nur theilweise in der Gewalt
 der Athener gewesen sein. 4, 21,
 3. werden dieselben Ortschaften als
 durch diesen Vertrag abgetreten
 genannt. vgl. Curtius Pel. 1, 422.
 — 7. περὶ Πριήνης. Näheres be-
 richten weder Diod. 12, 27. noch

παρ' Ἀθηναίους ἐλθόντες καταβόων τῶν Σαμίων.
 2 ἐπ' αὐτῶν ἐπ' αὐτῆς τῆς Σάμου ἄνδρες
 3 ται νεωτερίσαι βουλόμενοι τὴν πολιτείαν. πλεῖσ-
 οὖν Ἀθηναῖοι ἐς Σάμον ναυσὶ τεσσαράκοντα δημι-
 4 τίαν κατέστησαν καὶ ὁμήρους ἔλαβον τῶν Σαμίων
 τήκοντα μὲν παῖδας, ἴσους δὲ ἄνδρας, καὶ κατέθεν
 5 Ἀἴμονα καὶ φρουρὰν ἐγκαταλιπόντες ἀνεχώρησαν.
 δὲ Σαμίων ἦσαν γὰρ τινες οἳ οὐχ ὑπέμενον, ἀλλ' ἐ-
 6 δὲ τὴν ἡπειρον, ξυνθέμενοι τῶν ἐν τῇ πόλει τοῖς
 τωτάτοις καὶ Πισσοῦδην τῷ Ὑστάσπου ξυμμαχίαν
 εἶχε Σάρδεις τότε, ἐπικούρους τε συλλέξαντας ἐς ἐπ-
 7 σίους διέβησαν ὑπὸ νύκτα ἐς τὴν Σάμον. καὶ πρῶτοι
 τῷ δήμῳ ἐπανέστησαν καὶ ἐκράτησαν τῶν πλείστων,

Plat. Per. 24. — ἐλασσούμενοι
 part. praes. nicht von einer einzel-
 nen Niederlage, sondern dem dauernd
 nachtheiligen Verhältniss: vgl. c.
 77, 1. 8, 89, 3. — 8. καταβοῶν
 von unwilligen Klagen, wie c. 67,
 1. 4, 45, 4. — ξυνεπιλαμβάνεσθαι
 absolut, so dass der Gegenstand der
 Mitwirkung u. Beihülfe aus dem Zu-
 sammenhang zu verstehen ist: noch
 3, 74, 1. u. 8, 92, 5. — 9. ἄνδρες
 ἰδιῶται von Kr. verdächtigt, doch
 durch den zu c. 74, 1. bemerkten
 Gebrauch und eine sehr reiche Ana-
 logie bei Th., in welcher ἄνῃρ od.
 ἄνδρες sich mit e. speziellen Nomen
 verbindet (wie στρατηγός u. ξένος
 c. 74, 1. μάντις 3, 20, 1. δημαγω-
 γός 4, 21, 3. φυγὰς 4, 76, 2. 6, 12,
 1. τύραννος 6, 85, 1. περίοικος 8,
 6, 4. ἄνδρες στρατιῶται 2, 59, 1.
 7, 61, 1. 77, 7.) wohl hinlänglich
 geschützt. — 10. νεωτερίζειν sonst
 nur absolut od. mit dem unbestimm-
 ten Object τί (c. 102, 3. 3, 75. 5.
 4, 51, 1. 80, 2.) und οὐδέν, μηδέν
 (c. 58, 1. 2, 3, 1. 73, 3. 3, 4, 4. 11,
 1.) gebraucht, hat nur hier den acc.
 eines Substantivs τὴν πολιτείαν bei
 sich, doch wohl nicht als directes
 Object, sondern als nähere Bestim-

mung, wofür 2, 73, 3. πε-
 ξυμμαχίαν steht. Auf Sam-
 stand bisher eine aristokr.
 Verfassung. — 11. δημοκ-
 ρατιστάναι mit dem Ge-
 καταλύειν. 8, 47, 2. 63, 3.
 ἴσους nach Zahlen eben so
 2, 97, 1. 3, 75, 2. 113, 6. 4,
 5, 20, 3. 57, 2. — κατατί-
 in Verwahrksam bringen
 2, 35, 1. 72, 1. 102, 1. 4, 5
 3, 1. — 14. τῶν δὲ Σαμίων
 γὰρ τινες: über die Verschr.
 dieser Construction zu c. 72,
 aus dem parenthetischen Zw-
 satz hervorzuziehende τινες
 auch das Subject des Haup-
 ξυνθέμενοι — — διέβησαν.
 τοῖς δυνατωτάτοις im poli-
 Sinn: mit den Häuptern der
 kratie. — 17. ὃς εἶχε Σάρδε-
 Satrap von Lydien: wie auch
 2. — 18. ἐπικούρους τε ein
 Glied anfügend, wie unten
 vgl. zu c. 67, 2. 76, 2. — ἐπὶ
 vorzugsweise von geworbene
 nern im Dienste von Barbaren
 Tyrannen: 2, 33, 1. 70, 3. 3,
 34, 2. 4, 46, 2. 6, 55, 3. 8,
 38, 3. — 20. ἐπανέστησαν
 hoben sich gegen, vom

δμήρους κλέψαντες ἐκ Δήμνου τοὺς αὐτῶν ἀπ-
 , καὶ τοὺς φρουροὺς τοὺς Ἀθηναίων καὶ τοὺς
 οἱ ἦσαν παρὰ σφίσιν ἐξέδοσαν Πισσοῦθνη, ἐπὶ
 ἦτον εὐθὺς παρεσκευάζοντο στρατεύειν. ξυναπ-
 δὲ αὐτοῖς καὶ Βυζάντιοι. Ἀθηναῖοι δὲ ὥς ἤσθοντο, 116
 τες ναυσὶν ἐξήκοντα ἐπὶ Σάμου ταῖς μὲν ἐκκαί-
 ῶν νεῶν οὐκ ἐχρήσαντο (ἔτυχον γὰρ αἱ μὲν ἐπὶ
 ἐς προσκοπὴν τῶν Φοινισσῶν νεῶν οἰχόμεναι,
 πὶ Χίου καὶ Λέσβου περιαγγέλλουσαι βοηθεῖν),
 κοντα δὲ ναυσὶ καὶ τέσσαρσι Περικλέους δεκάτου
 τρατηγούντος ἐναυμάχησαν πρὸς Τραγίᾳ τῇ νήσῳ
 ναυσὶν ἑβδομήκοντα, ὧν ἦσαν αἱ εἴκοσι στρατι-
 ἔτυχον δὲ αἱ πᾶσαι ἀπὸ Μιλήτου πλέουσai.

mpf: 5, 23, 3. 8, 63, 3. 73,
 auch ἐπανάστασις 2, 27,
 . 8, 21, 1. Dann erst folgt,
 ie ihre Geisseln sich ge-
 ἐπέστησαν, die Loss-
 von Athen. — 22. τοὺς
 gleichfalls zu Ἀθηναίων
 6.). Der Zusatz οἱ ἦσαν
 σιν (in Bezug auf das
 Hauptsatzes c. 20, 1.)
 hr auf Civil- als Militär-
 in. Solche wurden unter
 m von ἐπίσκοποι (Har-
) und φύλακες (4, 104, 4.
 gleichen Ausdruck: ὅς ἐκ
 ναίων παρῆν αὐτοῖς φύ-
 χωρίου) bei den unter-
 Bundesgenossen einge-
 ckh Sthh. 1 S. 533c.

Perikles besiegt die
 ler Samier und belag-
 e Stadt.

ἤσθοντο zu c. 95, 7. — 2.
 αἰδεῖα u. 8. αἱ εἴκοσι.
 el bei Zahlen bezeichnet
 eil eines Ganzen: zu c. 74,
 προσκοπή bei Attikern
 von Dio C. Excc. p. 82,
 ler gebraucht. — τῶν
 ὧν, die stets zu erwarten-

de feindliche Flotte. — οἰχόμεναι
 sowohl auf αἱ μὲν, wie auf αἱ δὲ zu
 beziehen, gehört zu ἔτυχον, „wa-
 ren abgesegelt,“ und diess wird
 durch die verschieden ausgedrück-
 ten Bestimmungen: ἐς προσκοπὴν
 und περιαγγέλλουσαι (zu c. 39, 1.)
 motivirt. — 5. περιαγγέλλειν nach
 Analogie von κελεύειν construiert:
 2, 10, 1. 80, 2. 4, 8, 2. 5, 54, 2. 6,
 88, 6. (mit κελεύειν verbunden). —
 6. δεκάτου αὐτοῦ: unter den 9
 war auch der Dichter Sophocles.
 Strab. 14, 1, 18. — 7. Τραγία (bei
 Plut. Per. 25. Τραγίαι, bei Strab.
 14, 1, 7. τὰ περὶ τὰς Τραγαίας
 νησίαι) wird von den Alten (Strab.
 a. a. O. Plin. H. N. 5, 37.) nahe an
 die ionische Küste gelegt, von Ross
 Inselreis. 1 S. 40A. 10. „in dem heu-
 tigen Inselchen Makares zwischen
 Naxos und Donussa“ gesucht. — 8.
 στρατιώτιδες im Gegensatz der
 ταχεῖαι νῆες (Böckh Sthh. 1, 386.
 6, 43, 1. 8, 62, 2.) nicht eigentliche
 Kriegs-, sondern Transportschiffe,
 die 6, 25, 2. 31, 3. 8, 25, 1. 30, 2.
 auch ὀπλιταγωγοί heissen. — 9.
 ἀπὸ Μιλήτου: sie scheinen zuerst
 ihre wiedergewonnene Selbständig-
 keit durch einen Versuch gegen die
 verhasste Gegnerin benutzt zu

2 καὶ ἐνίκων Ἀθηναῖοι. ὕστερον δὲ αὐτοῖς ἐβοήθησεν
 τῶν Ἀθηνῶν νῆες τεσσαράκοντα καὶ Χίων καὶ Λε-
 πέντε καὶ εἴκοσι, καὶ ἀποβάντες καὶ κρατοῦντες τῷ
 ἐπολιόρχουν τρισὶ τείχεσι τὴν πόλιν καὶ ἐκ θα-
 3 ἅμα. Περικλῆς δὲ λαβὼν ἐξήκοντα ναῦς ἀπὸ τῶν
 μουνῶν ὥχετο κατὰ τάχος ἐπὶ Καῖνου καὶ Καρίας,
 γελθόντων ὅτι Φοίνισσαι νῆες ἐπ' αὐτοὺς πλέουσιν·
 γὰρ καὶ ἐκ τῆς Σάμου πέντε ναυσὶ Στησαγόρας καὶ
 117 ἐπὶ τὰς Φοινίσσας. * ἐν τούτῳ δὲ οἱ Σάμιοι ἐξαπι-
 ἔκπλουν ποιησάμενοι ἀφράκτῳ τῷ στρατοπέδῳ ἐ-
 σόντες τὰς τε προφυλακίδας ναῦς διέφθειραν καὶ ν-
 χοῦντες τὰς ἀνταναγομένας ἐνίκησαν, καὶ τῆς θα-
 τῆς καθ' ἑαυτοὺς ἐκράτησαν ἡμέρας περὶ τέσσαρα
 δέκα καὶ ἐσεκομίσαντο καὶ ἐξεκομίσαντο ἃ ἐβού-
 2 ἔλθόντος δὲ Περικλέους πάλιν ταῖς ναυσὶ κατεκλήσ-
 2

haben. — 12. κρατοῦντες τῷ πε-
 ζῳ, „da sie überlegen waren,“ nicht
 durch eine Schlacht: sondern die
 Samier zogen sich vor ihrer Ueber-
 zahl hinter ihre Mauern zurück. —
 13. τρισὶ τείχεσι, nämlich von den
 drei Landseiten, welche die Küsten-
 seite übrig liess. Plut. Per. 27. —
 14. ἀπὸ τῶν ἐφ. zu c. 112, 3. —
 15. ἐπὶ Καῖνου καὶ Καρίας, Theil
 und Ganzes verbunden: vgl. 3. 51,
 2. — ἐσαγγελθέντων. zu c. 7. —
 16. ἐπ' αὐτοὺς, gegen die
 Athener (nicht den Samiern zu
 Hülfe, wie Ppp. will). — ὥχετο zu
 Anfang mit Nachdruck wiederholt,
 wie c. 25, 2. — 18. ἐπὶ τὰς Φοιν.
 um die phöniz. Schiffe herbeizu-
 holen.

117. Nach kurzer Unter-
 brechung führt Perikles die
 Belagerung von Samos nach
 einem zweiten Seetreffen zu
 Ende.

2. τῷ στρατοπέδῳ, wie der Ver-

folg zeigt, nicht das Landhe-
 dern das Blockadegeschwad-
 sich in seiner Aufstellung v-
 in dem Hafen nicht durch σ-
 ματα (wie 6, 66, 2. 7, 25,
 deckt hatte. — ἀφράκτῳ, i-
 tiv: da es nicht geschützt
 — 3. καὶ ναυ. τὰς ἀντ.
 naue Gegenüberstellung von
 καὶ τὰς ἀντ. ναυμαχοῦντες.
 der Umstand, dass es nach d-
 störung der Wachtschiffe zu
 fen kam, drängt sich als der
 samere hervor und verschi-
 regelmässige Ordnung. τὰς
 ναυ. die entgegenf-
 vgl. zu c. 29, 4. — 4. ἐνίκη-
 ἐκράτησαν (Aorist), sie gew-
 den Sieg und den offenen Hafen
 sie behaupteten beides nicht.
 τῶν u. die folgenden Aori-
 ex. x. ἐξex. sind complexiv
 angegebenen Zeitraum. — 7.
 ταῖς ναυσὶν gehört zu ἐλ-
 (vgl. zu c. 112, 4.). mit
 Schiffen, was um der ansch-
 Zahl (60) willen hinzugefüg-

τῶν Ἀθηνῶν ὕστερον προσεβοήθησαν τεσσαρά-
 ιέν αἱ μετὰ Θουκυδίδου καὶ Ἄγωνος καὶ Φορ-
 νῆες, εἴκοσι δὲ αἱ μετὰ Τληπολέμου καὶ Ἀντι-
 ἔκ δὲ Χίου καὶ Λέσβου τριάκοντα. καὶ ναυμαχίαν 3
 α βραχεῖαν ἐποιήσαντο οἱ Σάμιοι, ἀδύνατοι δὲ
 τισχεῖν * ἐξεπολιορκήθησαν ἐνάτῳ μηνὶ καὶ προσ-
 τν ὁμολογία, τεῖχος τε καθελόντες καὶ ὁμήρους
 καὶ ναῦς παραδόντες καὶ χρήματα τὰ ἀναλωθέντα
 ρόνους ταξάμενοι ἀποδοῦναι. ξυνέβησαν δὲ καὶ
 οἱ ὥσπερ καὶ πρότερον ὑπήκοοι εἶναι.
 τὰ ταῦτα δὲ ἤδη γίνεται οὐ πολλοῖς ἔτεσιν ὕστε- 118
 προειρημένα, τὰ τε Κερκυραϊκὰ καὶ τὰ Ποτι-

nt πάλιν zu κατεκλήσθη-
 eben.) — 8. τεσσαρ. μὲν
 οσι δὲ αἱ, nämlich in zwei
 gen nach einander, so wie
 die Rüstungen vollendet
 e wiederholten Artikel αἱ
 bezeichnen beide Esca-
 heile eines Ganzen. Die 5
 r genannten Männer sind
 ifel als Strategen anzuse-
 da keiner von ihnen unter-
 chol. ad Aristid. 3. p. 485
 erste Jahr des samischen
 amentlich aufgeführten 8
 vorkommt, so werden es
 eite Jahr gewählte sein;
 ie Strategenwahl im Win-
 nommen wurde, so ist die
 der Verstärkungen in den
 es Jahres 439 v. Chr. zu
 Thucydides ist wahr-
 der Sohn des Melesias, der
 em Ostrakismus im J. 444
 (Aristides und Cimon) frü-
 ckgekehrt sein muss. Ha-
 ormio sind im pelop. Kriege
 thätig: 2, 58. 95. 2, 29.
 4. 90ff. Antikles u. Tle-
 werden nicht wieder ge-
 12. βραχύς, unbedeu-
 , 3. 74, 3. 2, 22, 2. 3, 39,
 ἐνάτῳ μηνὶ seit Anfang
 gerung c. 116, 2. im Spät-

sommer 440. — προσεχώρησαν ὁ-
 μολογία s. v. a. ὁμολόγησαν c.
 101, 3. 108, 4. und eben so mit partt.
 aor. construiert. — 15. χρήματα τὰ
 ἀναλωθέντα (Stellung wie c. 1, 1.):
 die Kriegskosten, die nach
 Isocr. 15, 111. 1000, nach Nep. Ti-
 moth. 1. 1200, nach Diod. 12, 28.
 nur 200 Talente betrugen; doch wird
 hier wohl nach Kr.'s Vermuthung
 χιλίων ausgefallen sein. — 16. τα-
 ξάμενοι zu c. 99, 3. Der samische
 Krieg galt immer als einer der ge-
 fahrvollsten für Athen: 8, 76, 4.
 Ueber die Absicht einiger pelopon-
 nes. Staaten den Samiern Hülfe zu
 bringen c. 40, 5. 41, 2. — 17. εἶ-
 ναι nach συμβαίνειν ohne ὥστε,
 wie 2, 4, 7. 4, 54, 2. — ὥσπερ καὶ
 πρότερον: zu c. 74, 4.

118. Anknüpfung an die
 frühere Erzählung. — Die
 Lacedämonier befragen das
 delphische Orakel.

1. οὐ πολλοῖς ἔτ. ὕστερον, nur
 drei Jahre: denn die ersten Ver-
 wicklungen wegen Epidamnus fallen
 ins J. 436. c. 25. — 2. τὰ Κερκ. c.
 24—55, τὰ Ποτιδ. c. 56—65, καὶ
 ὅσα — κατέστη, ausser diesen Er-
 eignissen auch die Verhandlungen

δαιατικά καὶ ὅσα πρόφασις τοῦδε τοῦ πολέμου κα
 2 ταῦτα δὲ ξύμπαντα ὅσα ἔπραξαν οἱ Ἕλληνες πρὸς
 ἀλλήλους καὶ τὸν βάρβαρον ἐγένετο ἐν ἔτεσι πεν
 μάλιστα μεταξὺ τῆς Πέρσου ἀναχωρήσεως καὶ τῆς
 τοῦδε τοῦ πολέμου· ἐν οἷς Ἀθηναῖοι τὴν τε ἀρχὴν
 τεστέραν κατεστήσαντο καὶ αὐτοὶ ἐπὶ μέγα ἐχώρησ
 νάμεως· οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι ἀσθόμενοι οὔτε ἐκ
 μὴ ἐπὶ βραχύ, ἡσύχαζόν τε τὸ πλεον τοῦ χρόνου
 μὲν καὶ πρὸ τοῦ μὴ ταχεῖς ἵεναι ἐς τοὺς πολέμους
 ἀναγκάζονται, τὸ δέ τι καὶ πολέμοις οἰκείοις ἐξε
 νοι, πρὶν δὴ ἡ δύναμις τῶν Ἀθηναίων σαφῶς ᾗρε
 τῆς συμμαχίας αὐτῶν ἥπτοντο. τότε δὲ οὐκέτι ἀνο
 ἐποιοῦντο, ἀλλ' ἐπιχειρητέα ἐδόκει εἶναι πάσῃ περι

in der spartanischen Volksversamm
 lung c. 67—88. — 3. πρόφασις
 nicht Vorwand, sondern Anlass
 wie 1, 23, 6. — 4. ταῦτα ξύμπαντα.
 c. 89—117. — πρὸς τε ἀλλήλους
 καὶ τὸν βάρβαρον, in derselben
 Folge, die das Spätere, dem Reden
 den Näherliegende dem Entfernt
 teren voranstellt, wie c. 97, 1. Bei
 der nun folgenden ausdrücklichen
 Zeitbestimmung konnte die chrono
 logische Ordnung der beiden Ter
 mini (τῆς Π. ἀναχ. καὶ τῆς ἀρχ.
 τοῦδε τ. πολ.) nicht, wie c. 97, 1.,
 verlassen werden. Dieser Zeit
 raum aber von 480 bis 431 umfasst
 beinahe genau (μάλιστα zu c. 13,
 3.) 50 Jahre: wesshalb auch die
 obige Darstellung desselben von al
 ten Grammatikern unter dem Na
 men der πεντηκονταετία oder πεν
 τηκονταετηρίς zusammengefasst
 wird. — 7. ἐν οἷς wie c. 89, 1. auf
 den thatsächlichen Inhalt des vori
 gen Satzes, nicht bloss auf πεντ. ἔ
 τη zu beziehen. — τὴν ἀρχήν, ihre
 Herrschaft nach aussen. — ἐγκρατε
 στέραν (prädicativ zu κατεστ. wie
 3, 18, 1. βεβαιότερα) „unbeschränk
 ter“ auf den c. 99. bezeichneten
 Wegen. vgl. c. 76, 1. — 8. αὐτοί im

Innern durch die Entwickl
 einheimischen Kräfte. — ἐ
 δυνάμεως. zu c. 5, 1. —
 βραχύ, in geringem Ma
 c. 117, 3.): da ohne Zwei
 an den Einfall in Attika (c.
 zu denken ist, ist die zeitl
 deutung nicht zulässig, un
 des folgenden τὸ πλεον τοῦ
 — 11. μὴ ταχεῖς, wora
 die Stellung ein stärkere
 druck fällt, erhält dadurc
 lebhaft Ablehnendes, wodi
 ungewöhnliche μὴ st. οὐ z
 ren ist. Zu vergleichen ist
 τί γε δὴ auch nach vorausg
 οὐ, wie Dem. 2, 23. 19, 13
 ναι ἐς τ. πολ. zu c. 78, 3.
 ἀναγκάζονται: Optativ d
 derholung: c. 18, 3. 49, 4. —
 δέ τι. zu c. 107, 4. — c
 vgl. c. 101. 102. — ἐξε
 τοῦ τοὺς Ἀθηναίους καὶ
 13. πρὶν δὴ, bis zuletzt
 5. 3, 29, 1. 104, 6. 7, 39, 2
 συμμαχία, collectiv, die Bi
 nossenschaft: c. 19, 1. 119.
 9, 4. 5. 5, 40, 1. — οὐκέτι
 τὸν ποιεῖσθαι; nach 2, 2
 15. ἐπιχειρητέα εἶναι: zu c
 2.; derselbe Ausdruck 2,

κρατεῖα ἢ ἰσχὺς, ἣν δύνωνται, ἀραμένοις τόνδε
ιον.

οἷς μὲν οὖν τοῖς Λακεδαιμονίοις διέγνωστο λα- 3
εῖν τὰς σπονδὰς καὶ τοὺς Ἀθηναίους ἀδικεῖν, πέμ-
ψεν εἰς Δελφοὺς ἐπηρώτων τὸν θεὸν εἰ πολέμοισιν
παύται. ὁ δὲ ἀνεῖλεν αὐτοῖς, ὡς λέγεται, κατὰ κρά-
τουσι νίκην ἔσεσθαι, καὶ αὐτὸς ἔφη ξυλλήψε-
σθαι παρακαλούμενος καὶ ἄκλητος. * αὐθις δὲ τοὺς 119
πααρακαλέσαντες ψῆφον ἐβούλοντο ἐπαγαγεῖν
ολεμεῖν. καὶ ἐλθόντων τῶν πρέσβων ἀπὸ τῆς
καὶ ξυνόδου γενομένης οἳ τε ἄλλοι εἶπον οἱ
κατηγοροῦντες οἱ πλείους τῶν Ἀθηναίων καὶ
ἰον ἀξιοῦντες γενέσθαι, καὶ οἱ Κορίνθιοι δεηθέν-
καὶ κατὰ πόλεις πρότερον ἐκάστων ἰδίᾳ ὥστε

hois zu dem bei den Ver-
ergänzenden σφίσιν. —
μὲν οὖν κτέ. Wiederauf-
c. 87, 6. abgebrochnen Er-
dass διέγνωστο gleich
dortigen διαγνώμη ἐγέ-
ταῖς (dat. wie c. 46, 1.
in der lacedäm. Volks-
ohne Zuziehung der
wesen, wozu nach der
zählung vom Orakel der
c. 119. mit αὐθις δὲ
κτέ. folgt. — 20. ἐπε-
von der Befragung des
, 54, 4. 1, 25, 1. 3, 92, 5.
ἦροντο); auch Herod. 1,
— 21. ἄμεινον mit ver-
Gegensatz: zu 73, 1.
ters in Frage und Ant-
rakels: 2, 17, 1. Herod.
κατὰ κράτος, mit aller
ig: c. 64, 3. 54, 4. (mit
auf u. St.) 4, 23, 2. 5,
1, 2. — 22. αὐτὸς zu
αι: vgl. 3, 27, 3. — 23.
κ. ἄκλητος: der umge-
nsatz 6, 87, 2., so dass
z für ἀπαράκλητος.

BERATHUNGEN UND

VERHANDLUNGEN VOR DEM
AUSBRUCH DES KRIEGES c. 119
— 146. MIT DER EPISODE VON
PAUSANIAS UND THEMISTO-
KLES AUSGANG c. 128 — 138.

119. Berathung der pe-
loponnesischen Bundesge-
nossen in Sparta über die
Kriegsfrage.

1. αὐθις — παρακαλ. mit Bezug
auf c. 67, 1 u. 3. und c. 87, 4. — 2.
ψῆφον ἐπάγειν. zu c. 87, 4. — 3.
ἀπὸ τῆς ξυμμ. wie c. 118, 2. — 4.
ἃ ἐβούλοντο, nicht im gleichgültigen
Sinne, sondern, „was in ihrem In-
teresse lag,“ wovon die Beispiele
c. 67. vorkommen. — 5. οἱ πλείους,
in appositivem Verhältniss zu οἱ
ἄλλοι, obschon nur ein Theil der-
selben hervorgehoben wird: vgl. c.
2, 6. 18, 1. — 7. ἐκάστων von
δεηθέντες abhängig, wozu κατὰ
πόλεις den Eintheilungsgrund gibt:
die einzelnen (Bundesgenossen)
staatenweise d. h. die einzelnen
bundesgenössischen Staaten. —
ὥστε nach δεηθέντες pleonastisch,
doch zu schärferer Hervorhebung

ψηφίσασθαι τὸν πόλεμον, δεδιότες περὶ τῇ
μὴ προδιαφθαρῇ, παρόντες δὲ καὶ τότε καὶ
ἐπιλθόντες ἔλεγον τοιάδε·

120 „Τοὺς μὲν Λακεδαιμονίους, ὧς ἄνδρες
οὐκ ἂν ἔτι αἰτιασάμεθα ὥς οὐ καὶ αὐτοὶ
νοι τὸν πόλεμόν εἰσι, καὶ ἡμᾶς ἐς τοῦτο τῶν
χρῆ γὰρ τοὺς ἡγεμόνας τὰ ἴδια ἐξ ἴσου νέμοντι
τὰ προσκοπεῖν, ὥσπερ καὶ ἐν ἄλλοις ἐκ πάν

des Zieles. vgl. 28, 5. 76, 3. 3, 75,
1.—8. δεδιότες dem δεηθέντες als
Motiv untergeordnet: c. 31, 1. 67,
2. 75, 4. — 9. μὴ προδιαφθαρῇ.
vgl. c. 65, 3. — παρόντες δὲ καὶ
τότε dem δεηθέντες μὲν καὶ —
πρότερον gegenüber s. v. a. παρα-
γενόμενοι od. ἐλθόντες: „da sie
sich auch jetzt, nämlich zur Bun-
desversammlung, eingefunden hat-
ten;“ um ihre Sache vor der Ge-
samtheit so gut zu führen, wie
vorher bei den Einzelnen. παρών
im Sinne des praet. von παραγίγνε-
σθαι wie 3, 3, 4. 69, 2. 4, 124, 4.
107, 3. 7, 1, 2. 8, 17, 3. (παριόντες,
was Ullrich kr. Beitr. 3, 5 ff. ver-
langt, wäre von dem bestimmten Fall
wohl nicht zulässig, sondern παρελ-
θόντες statt dessen erforderlich.
67, 4. 139, 4. 6, 15, 1 u. 6, 65, 1.
steht παριών jedesmal zu einem
Imperf. in Beziehung.) — τελευ-
ταῖοι wie auch c. 67, 5. — 10. ἐπ-
ελθόντες zu c. 72, 2.

Rede der korinthischen Ge-
sandten. c. 120—124.

120. „Nach dem Vorgang der
Lacedämonier dürfen wir Alle nicht
länger Bedenken tragen uns für den
Krieg zu erklären, gleich fern von
seiger Liebe zur Ruhe, wie von über-
müthiger Siegeszuversicht.“

1. τοὺς μὲν Λακ. an die Spitze
gestellt, sowohl in Erinnerung an
die nunmehr aufgegebenen Unschlüs-

sigkeit, die in der v
68 ff. bekämpft wur
folgende οὐκ — ἔτι)
Gegensatz zu dem l. 6
μῶν δέ. — 2. Die be
der: ὥς οὐ καὶ αὐτοὶ
καὶ ἡμᾶς ἐς τοῦτο ξ
durch καὶ — καί in l
ander gesetzt, obsch
schiedenem Verhältni
Abhängigkeit von
das zweite selbstä
„nicht nur können w
Lac. nicht mehr bes
sie nicht selbst den F
sen, sondern sie ha
dazu (ἐς τοῦτο, ἐς
ψηφ.) hier zusamme
4. γὰρ motivirt di
dem Voraufgehenden
gung des laced. Ver
ἴδια, die besonderen
einzelnen Bundesgli
82, 6.), sowohl die eig
nischen, wie die der
σου (vgl. 2, 12, 3. 4,
ρέμειν, „unpartheil
spruch auf einen Vo
ten, behandeln.“ ρέμ
gemeinen Bedeutung
auch 5, 70, 1. Herod
1.—5. ὥσπερ καὶ ἐ
τιμῶνται: die Geg
beruht auf dem wiede
„Wie ihnen bei a
lassungen (bei beri
sammlungen, in der
Heere) der Vorrang
lig eingeräumt wird,

ἡμῶν δὲ ὅσοι μὲν Ἀθηναίοις ἤδη ἐνηλλάγησαν, 2
 δαχῆς δέονται ὥστε φυλάξασθαι αὐτούς· τοὺς δὲ
 ὄγειαν μᾶλλον καὶ μὴ ἐν πόρῳ κατρωκημένους εἰ-
 ρῇ ὅτι, τοῖς κάτω ἦν μὴ ἀμύνωσι, χαλεπωτέραν
 τὴν κατακομιδὴν τῶν ὠραίων καὶ πάλιν ἀντίλη-
 πῇ θάλασσα τῇ ἡπείρῳ δίδωσι, καὶ τῶν νῦν λεγο-
 μένων κακούς κριτάς ὥς μὴ προσηκόντων εἶναι, προσ-
 τι δέ ποτε, εἰ τὰ κάτω προοῖντο, καὶν μέχρι σφῶν
 ἦν προελθεῖν, καὶ περὶ αὐτῶν οὐχ ἥσσον νῦν βου-
 λη. διόπερ καὶ μὴ ὀκνεῖν δεῖ αὐτούς τὸν πόλεμον 3

auch in der Sorge und
 cht fürs Gemeinwohl be-
 S. d. krit. Bem. — 6. ἡ-
 umfasst alle ἐϋμμάχοι,
 eile sind ὅσοι μὲν — ἐνηλ-
 und τοὺς δὲ κατρωκημέ-
 richtig erklärt Schol. τῶν
 λασίων: diese sind viel-
 ch das ὅσοι — ἐνηλλάγη-
 chnet. ἐνηλλάγησαν, sonst
 in dieser Bedeutung nach-
 muss mit dem Schol. ver-
 werden: συνέμιξαν καὶ ὡ-
 — 7. ὥστε nach διδάχῆς
 3. nach διδάσκειν. — 8.
 ai wird sonst nur mit ad-
 Ortsbestimmungen con-
 96, 1. 99, 5. 3, 34, 1. und
 Der vorausgehende acc.
 γειαν erforderte eigent-
 ct. κατοικοῦντες, wie 8,
 — ἐν πόρῳ eigentlich an
 ichtsstelle, d. h. überhaupt
 ste: vgl. 6, 48, 1. ἐν πό-
 τα καὶ προσβολῇ τῆς Σι-
 in Messene. — 9. τοῖς
 ῖς παραλλοῖς Schol.) des
 ks wegen vor die Con-
 stellt, wie c. 19. 77, 2.
 πωτέραν ἔξουσιν τὴν κ.
 ibern gebrauchte Umschrei-
 : χαλεπωτέρα αὐτοῖς ἔ-
 sonders mit Comparativen
 druck von Veränderungen:
 2, 4. 2, 62, 1. 3, 11, 3. 13,

7. 82, 2. 4, 10, 3. 62, 2. 92, 5. 5, 69, 1.
 7, 63, 3. 77, 4. 8, 45. 2. — 10. ἡ κα-
 τακομιδὴ eigentl. nur der Transport
 an die Küste, umfasst zugleich die
 Verschiffung, um derenwillen jener
 geschieht, wie umgekehrt ἡ ἀντίλη-
 ψις den Import zur See, nach wel-
 chem erst der Austausch geschehen
 kann, voraussetzt. Beide Operatio-
 nen aber werden so sehr als die
 nothwendig sich ergänzenden Gli-
 der einer und derselben Thätigkeit,
 des Austauschhandels, betrachtet,
 dass der eine Artikel τὴν die beiden
 Nomina κατακ. und ἀντίλ. mit ihren
 Genetiven und der adverbialen Be-
 stimmung πάλιν, die unmittelbar zu
 ἀντίλ. gehört, umfasst. vgl. c. 6, 1.
 54, 1. 3, 2, 2. und besonders 5, 5, 1.
 3, 56, 3. — τὰ ὠραῖα, die Landes-
 erzeugnisse, wie 3, 58, 4. — 12. ὥς
 μὴ προσηκόντων ist nur im An-
 schluss an κακούς κριτάς an seiner
 Stelle, und sollte eigentlich durch
 die Mahnung: μὴ κακούς κριτάς
 εἶναι in sein Gegentheil umgewan-
 delt werden; doch wird der als Ent-
 schuldigungsformel übliche Aus-
 druck auch im negativen Satze bei-
 behalten: vgl. zu c. 40, 2. — 13.
 ποτέ zu προελθεῖν ἂν d. i. ὅτι ἂν
 προέλθοι. τὸ δεινόν, die Ge-
 fahr, zu c. 70, 3. 84, 2. — 14. βου-
 λεύεσθαι, wie alle vorausgehenden
 Infinitive von χρεῖ abhängig. —

ἀντ' εἰρήνης μεταλαμβάνειν. ἀνδρῶν γὰρ σω-
 ἔστιν, εἰ μὴ ἀδικοῖντο, ἡσυχάζειν, ἀγαθῶν δὲ
 νους ἐκ μὲν εἰρήνης πολεμεῖν, εὖ δὲ παρασχόν-
 μου πάλιν συμβῆναι, καὶ μήτε τῇ κατὰ πόλεμ-
 ἐπαίρεσθαι μήτε τῷ ἡσυχίῳ τῆς εἰρήνης ἡδὺ
 4 κεῖσθαι. ὃ τε γὰρ διὰ τὴν ἡδονὴν ὀκνῶν τάχιστα
 ρεθείη τῆς ῥαστώνης τὸ τερπνὸν δι' ὅπαρ ὀκ-
 χάζοι, ὃ τε ἐν πολέμῳ εὐτυχίᾳ πλεονάζων οὐκ
 5 ται θράσει ἀπίστῳ ἐπαιρόμενος. πολλὰ γὰρ
 σθέντα ἀβουλοτέρων τῶν ἐναντίων τυχόντα

16. μεταλαμβάνειν, im Umtausch annehmen: 6, 18, 3. 87, 5. — ἄνδρες σώφρονες (besonnene Männer) zwar nicht im Gegensatz zu ἀγαθοί (muthige, entschlossene), doch das letztere als die höhere Eigenschaft hingestellt, die vor Allem in gefährvollen Zeiten Noth thut. — 17. εἰ μὴ ἀδικοῖντο wie c. 118, 2. — 18. ἐξ εἰρήνης, ἐκ πολέμου: ἐκ von unmittelbarer Folge und raschem Uebergang: mitten aus dem Frieden und Kriege zu dem Entgegengesetzten übergehen. Dem. 19, 133. — παρέσχεν und παρασχῆσει (im Herodot auch παρέχει 3, 73. 142.) impersonal: „die Gelegenheit bietet sich“: 4, 85, 2. 6, 86, 5; am häufigsten im absoluten part. 4, 85, 2. 5, 14, 2. 60, 5. 63, 1. — 20. ἡσύχιος, die seltenere Form (Herod. 1, 107), für ἡσυχος, doch mehr das Constante und Habituelle bezeichnend: behaglich, gemächlich: τὸ ἡσύχιον u. l. 22. τὸ τερπνόν. zu c. 36, 1. — ἡδόμενον (st. ἡδομένους, als ob τινά vorausgegangen wäre) causal zu ἀδικεῖσθαι: aus Gefallen daran sich Unrecht gefallen lassen. 21. ὃ τε γὰρ — ὀκνῶν, ὃ τε — πλεονάζων in chiasmatischer Anordnung dem Vorausgehenden gegenüber. — 22. ῥαστώνη, das behagliche, ungestörte Leben; in dieser Bedeutung bei frühern Schriftstellern selten, nachgeahmt von Poly-

bios (bei Plato Leicl p. 459 c. Rep. 5, 460 d 136. Nachgiebigkeit). ζοι, „wenn er sich w zeit der Ruhe überlä übung des in ὀκνῶν' l rakterzugs. — 23. sich überheben, v spiel; anders 2, 35, 1 σθαι in der Regel struirt (122, 2. 2, 43 7, 64, 2.), wie hier, m 78, 1. Das perf. bezei Aneignung einer Uebe Phaed. p. 86 b. — 24 πιστον, „ein unzuve schlecht begründete trauen.“ Diess ἀπισι den folgenden Satz m τυχόντα habe ich, v den minderen Hss. (n Hyp. p. 46.) vorgezoge των, wofür die Ver dem Vorausgehenden immer seltne Gebrat 3.) des τυγχάνειν m erstreckt sich schw partic. Wichtiger abe in τυχεῖν angedeute Umstände viel wirksa die κακῶς γνωσθέντε den muss; ἀβουλοτε τυχεῖν ähnlich wie l Comp. oben l. 9. — empirischer (gnomisel 69, 5. 70, 7. Das M

ἔτι πλέω ἂ καλῶς δοκοῦντα βουλευθῆναι ἐς τοῦ-
αἰσχροῦς περιέστη· ἐνθυμεῖται γὰρ οὐδεὶς ὁμοίᾳ
τει καὶ ἔργῳ ἐπεξέρχεται, ἀλλὰ μετ' ἀσφαλείας μὲν
μεν, μετὰ δέους δὲ ἐν τῷ ἔργῳ ἐλλείπομεν.

Ἡμεῖς δὲ νῦν καὶ ἀδικούμενοι τὸν πόλεμον ἐγεί- 121
καὶ ἱκανὰ ἔχοντες ἐγκλήματα, καὶ ὅταν ἀμυνώ-
Ἀθηναίους, καταθησόμεθα αὐτὸν ἐν καιρῷ. κα- 2
λὰ δὲ ἡμᾶς εἰκὸς ἐπικρατῆσαι, πρῶτον μὲν πλήθει

mit sachlichen Subjecten:

4, 76, 5. 6, 13, 1. κατορ-
derselben Bedeutung von
2, 89, 2. 5, 111, 5. 6, 33, 5.
) und Personen (c. 140, 1.
3, 14, 1. 39, 7. 42, 6. 6, 11,
17, 3. 38, 2. 7, 42, 5. 47, 1.
2. 8, 109, 1.) — 26. καὶ

καὶ (ἐστὶ) ἂ ist nachdrück-

es das πλέω mehr in

καὶ und καλῶς dem fol-

χρῶς gegenüber mehr

als das einfache πλέω

was Cobet mit Unrecht

2. 7. περιέστη. zu c. 32,

ἐνθυμεῖται γὰρ κατέ.

das letzte Satzglied:

— περιέστη. — ἐν-

nicht, wie in der Regel,

gegen, bedenken, be-

denken hier, wie 2, 40, 2.

68, 1. mit dem Ge-

hen, einen Plan ent-

vorsetzen; ihm allein

ἐπεξέρχεσθαι zu-

ἔργον dem θυμός) ge-

οῖα τῇ πλίστει gehört

oben: „niemand ent-

ferlt einen Plan mit

gleichbleibender Zu-

d. krit. Bem. — 29.

setzt bei der Ausführung

des ἐνθυμεῖσθαι, im

Sinne: „wir machen uns

Stellungen,“ wie ἐν τῷ

ποιομεν ebenfalls bezeich-

Vorige wiederholt.

„Wir haben aber gegrün-

dete Ursache Erfolg zu hoffen: in
unserer Ueberzahl, und unserer
Kriegserfahrung; und wenn wir die
uns zu Gebote stehenden Geldmittel
entschlossen verwenden, werden
wir jenen auch zur See die Spitze
bieten können.“

1. Ἡμεῖς δὲ κατέ. wendet sich
nach Ablehnung der verkehrten
Sinnesart zu dem Beweise, dass der
120, 3. im Allgemeinen bezeichnete
Fall der ἄνδρες ἀγαθοί sowohl für
das πολεμεῖν, wie für das ξυμβῆ-
ναι, für sie, die Peloponnesier, jetzt
vorliegt. Die beiden Partt. ἀδικού-
μενοι καὶ ἱκ. ἔχοντες ἐγκλήματα
enthalten zusammen nur die Aus-
führung des einen Grundes für das
τὸν πόλ. ἐγείρομεν, was nach Th.'s
Weise (zu c. 91, 5.) die parallelen
Satzglieder trennt: daher stehen
sich καὶ — τὸν πόλεμον ἐγείρο-
μεν und καὶ — καταθησόμεθα
αὐτόν als Haupttheile der Periode
(Anfang und Ende des Krieges) ge-
genüber. — πόλεμον ἐγείρειν, auch
bei Herod. 8, 142., erinnert an das
5 malige ἐγείρομεν ὁξὺν Ἄρην in
der Ilias (B 440. Δ 352. Θ 531. Σ
304. Τ 237.). — 2. ἀμυνώμεθα conj.
aor. — 3. κατατίθεσθαι gleich
dem simpl. τίθεσθαι c. 82, 6. 8, 84,
5. vgl. 4, 20, 2. — ἐν καιρῷ ent-
sprechend dem εὖ παρασχόν c. 120,
3. — κατὰ πολλά, in vielem Be-
tracht. c. 33, 1. 123, 1. — 4. εἰ-
κὸς ἐπικρατῆσαι: zu c. 81, 6. —

„Wir haben aber gegrün-

ἀντ' εἰρήνης μεταλαμβάνειν. ἀνδρῶν γὰρ σωφρο
 ἔστιν, εἰ μὴ ἀδικοῖντο, ἡσυχάζειν, ἀγαθῶν δὲ ἀ
 νους ἐκ μὲν εἰρήνης πολεμεῖν, εὖ δὲ παρασχόν
 μου πάλιν συμβῆναι, καὶ μήτε τῇ κατὰ πόλεμοι
 ἐπαίρεσθαι μήτε τῷ ἡσυχίῳ τῆς εἰρήνης ἡδόμ
 4 κείσθαι. ὃ τε γὰρ διὰ τὴν ἡδονὴν ὀκνῶν τάχιστ'
 ρεθείη τῆς ῥαστώνης τὸ τερπνὸν δὲ ὅπερ ὀκνεῖ
 χάζοι, ὃ τε ἐν πολέμῳ εὐτυχίᾳ πλεονάζων οὐκ ἐ
 5 ται θράσει ἀπίστῳ ἐπαιρόμενος. πολλὰ γὰρ κα
 σθέντα ἀβουλοτέρων τῶν ἐναντίων τυχόντα κ

16. μεταλαμβάνειν, im Umtausch annehmen: 6, 18, 3. 87, 5. — ἄνδρες σώφρονες (besonnene Männer) zwar nicht im Gegensatz zu ἀγαθοί (muthige, entschlossene), doch das letztere als die höhere Eigenschaft hingestellt, die vor Allem in gefährvollen Zeiten Noth that. — 17. εἰ μὴ ἀδικοῖντο wie c. 118, 2. — 18. ἐξ εἰρήνης, ἐκ πολέμου: ἐκ von unmittelbarer Folge und raschem Uebergang: mitten aus dem Frieden und Kriege zu dem Entgegengesetzten übergeben. Dem. 19, 133. — παρέσχεν und παρασχήσει (im Herodot auch παρέχει 3, 73. 142.) impersonal: „die Gelegenheit bietet sich“: 4, 85, 2. 6, 86, 5; am häufigsten im absoluten part. 4, 85, 2. 5, 14, 2. 60, 5. 63, 1. — 20. ἡσύχιος, die seltner Form (Herod. 1, 107), für ἡσυχος, doch mehr das Constante und Habituelle bezeichnend: behaglich, gemächlich: τὸ ἡσύχιον u. l. 22. τὸ τερπνόν. zu c. 36, 1. — ἡδόμενον (st. ἡδομένους, als ob τινὰ vorausgegangen wäre) causal zu ἀδικεῖσθαι: aus Gefallen daran sich Unrecht gefallen lassen. 21. ὃ τε γὰρ — ὀκνῶν, ὃ τε — πλεονάζων in chiasmatischer Anordnung dem Vorausgehenden gegenüber. — 22. ῥαστώνη, das behagliche, ungestörte Leben; in dieser Bedeutung bei frühern Schriftstellern selten, nachgeahmt von Poly-

bios (bei Plato Leichtig p. 459 c. Rep. 5, 460 d. l. 136. Nachgiebigkeit). — ζοι, „wenn er sich wirkzeit der Ruhe überlässt übung des in ὀκνῶν' liekarakterzugs. — 23. sich überheben, wospiel; anders 2, 35, 2. σθαι in der Regel mstruirt (122, 2. 2, 43, 17, 64, 2.), wie hier, mit 78, 1. Das perf. bezeichAneignung einer UeberlPhaed. p. 86 b. — 24. πιστον, „ein unzuverl schlecht begründetes trauen.“ Diess ἀπίστοι den folgenden Satz moti τυχόντα habe ich, wei den minderen Hss. (mit Hyp. p. 46.) vorgezogen των, wofür die Verse dem Vorausgehenden na immer seltne Gebrauch 3.) des τυγχάνειν mit erstreckt sich schwerl partic. Wichtiger aber in τυχεῖν angedeutete Umstände viel wirksam die κακῶς γνωσθέντα b den muss; ἀβουλοτέρω τυχεῖν ähnlich wie ἐχε Comp. oben l. 9. — x empirischer (gnomischer 69, 5. 70, 7. Das Med.

πλέω ἂ καλῶς δοκοῦντα βουλευθῆναι ἐς τοῦ-
 χρῶς περιέστη· ἐνθυμεῖται γὰρ οὐδείς ὁμοίᾳ
 καὶ ἔργῳ ἐπεξέρχεται, ἀλλὰ μετ' ἀσφαλείας μὲν
 μετὰ δέους δὲ ἐν τῷ ἔργῳ ἐλλείπομεν.

ἰς δὲ νῦν καὶ ἀδικούμενοι τὸν πόλεμον ἐγεί- 121
 ἱκανὰ ἔχοντες ἐγκλήματα, καὶ ὅταν ἀμυνώ-
 γναιούς, καταθησόμεθα αὐτὸν ἐν καιρῷ. κα- 2
 δὲ ἡμᾶς εἰκὸς ἐπικρατῆσαι, πρῶτον μὲν πλήθει

sachlichen Subjecten:

6, 5. 6, 13, 1. κατορ-
 selben Bedeutung von
 2, 5, 111, 5. 6, 33, 5.
 1 Personen (c. 140, 1.
 4, 1. 39, 7. 42, 6. 6, 11,
 3. 38, 2. 7, 42, 5. 47, 1.
 8, 109, 1.) — 26. καὶ
 ἔστι) ἂ ist nachdrück-

es das πλέω mehr in
 und καλῶς dem fol-
 ῶς gegenüber mehr
 als das einfache πλέω
 was Cobet mit Unrecht
 - περιέστη. zu c. 32,
 ἐνθυμεῖται γὰρ κτέ.

das letzte Satzglied:
 — περιέστη. — ἐν-
 icht, wie in der Regel,
 legen, bedenken, be-
 lern hier, wie 2, 40, 2.

68, 1. mit dem Ge-
 en, einen Plan ent-
 vorsetzen; ihm allein
 ῳ ἐπεξέρχεσθαι zu-
 ἔργον dem θυμός) ge-
 αῖα τῇ πίστει gehört
 rben: „niemand ent-
 rfolgt einen Plan mit
 gleichbleibender Zu-
 d. krit. Bem. — 29.
 t bei der Ausführung
 des ἐνθυμεῖσθαι, im
 inne: „wir machen uns
 stellungen,“ wie ἐν τῷ
 ομεν ebenfalls bezeich-
 orige wiederholt.

Wir haben aber gegrün-

dete Ursache Erfolg zu hoffen: in
 unserer Ueberzahl, und unserer
 Kriegserfahrung; und wenn wir die
 uns zu Gebote stehenden Goldmittel
 entschlossen verwenden, werden
 wir jenen auch zur See die Spitze
 bieten können.“

1. Ἡμεῖς δὲ κτέ. wendet sich
 nach Ablehnung der verkehrten
 Sinnesart zu dem Beweise, dass der
 120, 3. im Allgemeinen bezeichnete
 Fall der ἄνδρες ἀγαθοί sowohl für
 das πολεμεῖν, wie für das ξυμβῆ-
 ναι, für sie, die Peloponnesier, jetzt
 vorliegt. Die beiden Partt. ἀδικού-
 μενοι καὶ ἱκ. ἔχοντες ἐγκλήματα
 enthalten zusammen nur die Aus-
 führung des einen Grundes für das
 τὸν πόλ. ἐγείρομεν, was nach Th.'s
 Weise (zu c. 91, 5.) die parallelen
 Satzglieder trennt: daher stehen
 sich καὶ — τὸν πόλεμον ἐγείρο-
 μεν und καὶ — καταθησόμεθα
 αὐτόν als Haupttheile der Periode
 (Anfang und Ende des Krieges) ge-
 genüber. — πόλεμον ἐγείρειν, auch
 bei Herod. 8, 142., erinnert an das
 5 malige ἐγείρομεν ὅξυν Ἄρηα in
 der Ilias (B 440. A 352. Θ 531. Σ
 304. T 237.). — 2. ἀμυνώμεθα conj.
 aor. — 3. κατατίθεσθαι gleich
 dem simpl. τίθεσθαι c. 82, 6. 8, 84,
 5. vgl. 4, 20, 2. — ἐν καιρῷ ent-
 sprechend dem εὖ παρασχόν c. 120,
 3. — κατὰ πολλά, in vielem Be-
 tracht. c. 33, 1. 123, 1. — 4. εἰ-
 κὸς ἐπικρατῆσαι: zu c. 81, 6. —

ἀντ' εἰρήνης μεταλαμβάνειν. ἀνδρῶν γὰρ σωφρόνως
 ἔστιν, εἰ μὴ ἀδικοῖντο, ἡσυχάζειν, ἀγαθῶν δὲ ἀδικο-
 νους ἐκ μὲν εἰρήνης πολεμεῖν, εὖ δὲ παρασχὼν ἐκ π-
 μου πάλιν συμβῆναι, καὶ μήτε τῇ κατὰ πόλεμον εὖ
 ἐπαίρεσθαι μήτε τῷ ἡσυχίῳ τῆς εἰρήνης ἡδόμενον
 4 κεῖσθαι. ὃ τε γὰρ διὰ τὴν ἡδονὴν ὁκνῶν τάχιστ' ἂν ἀ-
 ρεθείη τῆς ῥαστώνης τὸ τερπνὸν δι' ὅπερ ὁκνεῖ, εἰ
 χάζοι, ὃ τε ἐν πολέμῳ εὐτυχίᾳ πλεονάζων οὐκ ἐντεθ-
 5 ται θράσει ἀπίστῳ ἐπαιρόμενος. πολλὰ γὰρ κακῶς
 σθέντα ἀβουλοτέρων τῶν ἐναντίων τυχόντα κατα-

16. μεταλαμβάνειν, im Umtausch annehmen: 6, 18, 3. 87, 5. — ἀνδρες σώφρονες (besonnene Männer) zwar nicht im Gegensatz zu ἀγαθοί (muthige, entschlossene), doch das letztere als die höhere Eigenschaft hingestellt, die vor Allem in gefährvollen Zeiten Noth thut. — 17. εἰ μὴ ἀδικοῖντο wie c. 118, 2. — 18. ἐξ εἰρήνης, ἐκ πολέμου: ἐκ von unmittelbarer Folge und raschem Uebergang: mitten aus dem Frieden und Kriege zu dem Entgegengesetzten übergehen. Dem. 19, 133. — παρέσχεν und παρασχήσει (im Herodot auch παρέχει 3, 73. 142.) impersonal: „die Gelegenheit bietet sich“: 4, 85, 2. 6, 86, 5; am häufigsten im absoluten part. 4, 85, 2. 5, 14, 2. 60, 5. 63, 1. — 20. ἡσύχιος, die seltenere Form (Herod. 1, 107), für ἡσυχος, doch mehr das Constante und Habituelle bezeichnend: behaglich, gemächlich: τὸ ἡσύχιον u. l. 22. τὸ τερπνόν. zu c. 36, 1. — ἡδόμενον (st. ἡδομένους, als ob τινά vorausgegangen wäre) causal zu ἀδικεῖσθαι: aus Gefallen daran sich Unrecht gefallen lassen. 21. ὃ τε γὰρ — ὁκνῶν, ὃ τε — πλεονάζων in chiasmatischer Anordnung dem Vorausgehenden gegenüber. — 22. ῥαστώνη, das behagliche, ungestörte Leben; in dieser Bedeutung bei frühern Schriftstellern selten, nachgeahmt von Poly-

bios (bei Plato Leichtigkeit. p. 459 c. Rep. 5, 460 d. bei He 136. Nachgiebigkeit). — εἰ ἡ ζοι, „wenn er sich wirklich zeit der Ruhe überlässt,“ die Übung des in ὁκνῶν' liegenden Charakterzugs. — 23. πλεονεχέσθαι sich überheben, wohl ohne Spiel; anders 2, 35, 2. — ἐντεθῆναι in der Regel mit ἐντεθῆναι (122, 2. 2, 43, 1. 5, 17, 64, 2.), wie hier, mit dem 78, 1. Das perf. bezeichnet die Aneignung einer Ueberlegung Phaed. p. 86 b. — 24. θράσει ἀπίστον, „ein unzuverlässiges schlecht begründetes Selbsttrauen.“ Diess ἀπίστον wird den folgenden Satz motivirt. τυχόντα habe ich, wenn auch den minderen Hss. (mit Cobet Hyp. p. 46.) vorgezogen dem 1 των, wofür die Verschreibung dem Vorausgehenden nahe lag immer seltner Gebrauch (zu 3.) des τυγχάνειν mit dem 1 erstreckt sich schwerlich auf partic. Wichtiger aber ist, dass in τυχεῖν angedeutete Gunst Umstände viel wirksamer sind die κακῶς γνωσθέντα bezogen muss; ἀβουλοτέρων το τυχεῖν ähnlich wie ἔχειν mit Comp. oben l. 9. — κατωρ, empirischer (gnomischer) Aor 69, 5. 70, 7. Das Med. κατω

τι πλέω ἃ καλῶς δοκοῦντα βουλευθῆναι ἐς τοῦ-
 ἰσχυρῶς περιέστη· ἐνθυμεῖται γὰρ οὐδεὶς ὁμοίᾳ
 καὶ ἔργῳ ἐπεξέρχεται, ἀλλὰ μετ' ἀσφαλείας μὲν
 , μετὰ δέους δὲ ἐν τῷ ἔργῳ ἑλλείπομεν.
 εἰς δὲ νῦν καὶ ἀδικούμενοι τὸν πόλεμον ἐγεί- 121
 ἰκανὰ ἔχοντες ἐγκλήματα, καὶ ὅταν ἀμυνώ-
 ηναίους, καταθησόμεθα αὐτὸν ἐν καιρῷ. κα- 2
 δὲ ἡμᾶς εἰκὸς ἐπικρατῆσαι, πρῶτον μὲν πλήθει

it sachlichen Subjecten:
 76, 5. 6, 13, 1. κατηγο-
 rselben Bedeutung von
 9, 2. 5, 111, 5. 6, 33, 5.
 id Personen (c. 140, 1.
 14, 1. 39, 7. 42, 6. 6, 11,
 3. 38, 2. 7, 42, 5. 47, 1.
 . 8, 109, 1.) — 26. καὶ
 (ἐστὶ) ἃ ist nachdrück-
 es das πλέω mehr in
 It und καλῶς dem fol-
 χρῶς gegenüber mehr
 als das einfache πλέω
 was Cobet mit Unrecht
 27. περιέστη. zu c. 32,
 . ἐνθυμεῖται γὰρ κτλ.
 er das letzte Satzglied:
 ω — περιέστη. — ἐν-
 nicht, wie in der Regel,
 hegen, bedenken, be-
 dern hier, wie 2, 40, 2.
 3, 68, 1. mit dem Ge-
 ssen, einen Plan ent-
 vorsezen; ihm allein
 γῶ ἐπεξέρχεται zu-
 ἔργον dem θυμός) ge-
 οίς τῇ πίστει gehört
 orben: „niemand ent-
 verfolgt einen Plan mit
 gleichbleibender Zu-
 d. krit. Rom. — 29.
 itt bei der Ausführung
 des ἐνθυμεῖσθαι, im
 Siane: „wir machen uns
 stellungen,“ wie ἐν τῷ
 ομεν ebenfalls bezeich-
 Vorige wiederholt.

Wir haben aber gegrün-

dete Ursache Erfolg zu hoffen: in
 unserer Ueberzahl, und unserer
 Kriegserfahrung; und wenn wir die
 uns zu Gebote stehenden Geldmittel
 entschlossen verwenden, werden
 wir jenen auch zur See die Spitze
 bieten können.“

1. Ἡμεῖς δὲ κτλ. wendet sich
 nach Ablehnung der verkehrten
 Sinesart zu dem Beweise, dass der
 120, 3. im Allgemeinen bezeichnete
 Fall der ἀνδρες ἀγαθοί sowohl für
 das πολεμεῖν, wie für das συμβῆ-
 ναι, für sie, die Peloponnesier, jetzt
 vorliegt. Die beiden Partt. ἀδικού-
 μενοι καὶ ἱκ. ἔχοντες ἐγκλήματα
 enthalten zusammen nur die Aus-
 führung des einen Grundes für das
 τὸν πόλ. ἐγείρομεν, was auch Th.'s
 Weise (zu c. 91, 5.) die parallelen
 Satzglieder trennt: daher stehen
 sich καὶ — τὸν πόλεμον ἐγείρο-
 μεν und καὶ — καταθησόμεθα
 αὐτόν als Haupttheile der Periode
 (Anfang und Ende des Krieges) ge-
 genüber. — πόλεμον ἐγείρειν, auch
 bei Herod. 8, 142., erinnert an das
 5malige ἐγείρομεν ὅξυν Ἄρην in
 der Ilias (B 440. A 352. Θ 531. Σ
 304. T 237.). — 2. ἀμυνώμεθα conj.
 aor. — 3. κατατίθεσθαι gleich
 dem simpl. τίθεσθαι c. 82, 6. 8, 84,
 5. vgl. 4, 20, 2. — ἐν καιρῷ ent-
 sprechend dem εὖ παρασχόν c. 120,
 3. — κατὰ πολλά, in vielem Be-
 tracht. c. 33, 1. 123, 1. — 4. εἰ-
 κος ἐπικρατῆσαι: zu c. 81, 6. —

προύχοντας καὶ ἐμπειρίᾳ πολεμικῇ, ἔπειτα
 3 τας ἐς τὰ παραγγελλόμενα ἰόντας. ναυτικόν
 οὖσιν, ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης τε ἐκάστοις οἰ
 σόμεθα καὶ ἀπὸ τῶν ἐν Δελφοῖς καὶ Ὀλυμπ
 δάνεισμα γὰρ ποιησάμενοι ὑπολαβεῖν οἷοί τ'
 μείζονι τοὺς ξένους αὐτῶν ναυβάτας. ὦν ητ
 καίων ἢ δύναμις μᾶλλον ἢ οἰκεία· ἡ δὲ ἡμεῖς
 τοῦτο πάθοι, τοῖς σώμασι τὸ πλεον ἰσχύουσι
 4 μασι. μιᾷ τε νίκη ναυμαχίας κατὰ τὸ εἶκος ἂ
 δ' ἀντίσχοιεν, μελετήσομεν καὶ ἡμεῖς ἐν πλε
 ναυτικά, καὶ ὅταν τὴν ἐπιστήμην ἐς τὸ ἴσοι
 μεν, τῇ γε εὐψυχίᾳ δήπου περιεσόμεθα. δ γ

5. ἐμπειρίᾳ πολεμικῇ mit der
 stillschweigenden Beschränkung ἐν
 τῷ πεζῷ, welche die Athener 2, 89,
 2. hinzufügen, und die sich hier aus
 dem eng damit zu verbindenden
 πλήθει (denn beide Dative bilden
 zusammen den ersten Grund) von
 selbst ergibt. — ὁμοίως πάντας: zu
 c. 93, 2. — 6. τὰ παραγγελλόμενα
 vorzugsweise vom militärischen
 Commando: 2, 11, 9. 84, 3. 89, 9. 4,
 34, 3. und wieder mit ἔναι ἐς 3, 55,
 3. Der Ausdruck bezeichnet treff
 lich den κόσμος der dorischen
 Zucht. — ναυτικόν τε: der dritte
 Grund; zu c. 33, 1. Daher nicht mit
 Vat. δέ für τε zu lesen. — 7. ἐξαρ
 τύεσθαι: zu c. 13, 1. Die Zuversicht
 des Redenden zu dem guten Erfolg
 seiner Mahnung verlangt das fut.
 ἐξαρτυσόμεθα wie unten l. 19. οἰ
 σόμεν, gegen die meisten Hss. die
 ἐξαρτυσώμεθα haben. — 8. ἐν
 Δελφοῖς καὶ Ὀλυμπίᾳ, wie auch
 Perikles 2, 13, 4. ein gleiches Ver
 fahren im Nothfall anrieth. — 9. ὑ
 πολαβεῖν. zu c. 68, 4. vgl. die Er
 wiederung c. 143, 1. — 10. ξένους
 völlig adjectivisch nur hier: c. 143,
 2. heisst es τοὺς ξένους τῶν ναυ
 τῶν. Zu verstehen ist die aus den
 verbündeten Städten und Inseln auf

attischen Schiffen
 schaft. — ναυβάται, und 8, 44, 1.) σοί
 (Aesch. Pers. 351 348. Phil. 270.) v
 95. es τραγικώτερον
 νητός, durch Geld
 hier: 3, 40, 1. im g
 ne: durch Geld i
 Ἀθηναίων wirkte
 stellt, als ἡ Ἀθ.
 Hss. — 12. τοῦτο
 der Streitkräfte du
 gebot. — τοῖς σα
 also οἰκεία. — 1
 unterliegen (in
 Sinne und persönl
 4. — εἰ δ' ἀν
 bloss: „sollten
 leisten“, sondern
 länger ausharren“
 1. 2, 64, 5.), wo
 setzung „wenn wi
 um des ominösen l
 verschwiegen wird.
 σόμεν tritt zuversi
 das nach εἰ ἀντίσχο
 geforderte μελετ
 Widerlegung der
 Hoffnung c. 142, 6.
 καθίσταται, in g
 niss setzen; auch c

ἀγαθόν, ἐκείνοις οὐκ ἂν γένοιτο διδαχῇ· ὁ δ' ἰσότημῃ προύχουσι, καθαιρετέον ἡμῖν ἐστὶ μέματα δ' ὥστ' ἔχειν ἐς αὐτὰ οἴσομεν· ἢ δεινὸν οἱ μὲν ἐκείνων ξύμμαχοι ἐπὶ δουλείᾳ τῇ αὐτῶν οὐκ ἀπεροῦσιν, ἡμεῖς δ' ἐπὶ τῷ τιμωρούμενοι οὐς καὶ αὐτοὶ ἅμα σώζεσθαι οὐκ ἄρα δαπανή- ἐπὶ τῷ μὴ ὑπ' ἐκείνων αὐτὰ ἀφαιρεθέντες αὐ- ρις κακῶς πάσχειν.

ἴρχουσι δὲ καὶ ἄλλαι ὁδοὶ πολέμου ἡμῖν, ξυμ- 122
ἀπόστασις, μάλιστα παραίρεσις οὔσα τῶν

— 17. ὁ δὲ — πρού-
t eigentlich transitiv;
st wie πολὺ c. 25, 4.
ον 4, 12, 3. der Acc.

entspricht aber dem
unserm: „was sie vor-

— 18. καθαιρετέον
zu überwältigen
Uebung, so dass ein
gleichkommen, wie es
en, doch nicht voraus-
: s. d. krit. B. — 19.

diesem Zwecke, der
des Seewesens; ein
er, wozu man das Geld
mpeln nehmen wollte:
, 2. 22, 4. 26, 4. 97, 2.
von Steuern: c. 19. 80,
. 6, 84, 3. — δεινὸν
ἐ. vgl. über die Bildung
g der parataktischen
c. 35, 3. — 20. δου-

ῶν: über die Stellung
— 21. ἐπὶ τῷ τιμ. κτέ.
ἐ τῷ — πάσχειν: die
h wichtigen Zielpunkte
vischentreteude οὐκ ἄ-
τομεν, wie gewöhnlich
gehalten. — 22. καὶ ist
ht mit αὐτοὶ zu verbind-
zugleich selbst, so
trafung der Feinde und
icherung Hand in Hand
as zweifelnde ἄρα (wie
und μὴ, etwa), im
ede eines Gegensatzes,

dient dazu das Gegentheil von dem,
was man hätte erwarten sollen, mit
ironischer Verwunderung hervorzu-
heben: „wenn jene zu ihrer Knech-
tung nicht müde werden Opfer zu
bringen, wir aber zu unsrer Ret-
tung vielleicht nicht Geld her-
geben wollen.“ vgl. Plat. Apol. p.
34c. 37d. Rep. 10 p. 600d. Lys. 12,
36. — 23. αὐτά und αὐτοῖς τούτοις
αὐχρήματα bezüglich: „dass nicht
unser eignes Gut Mittel zu unserm
Verderben werde.“

122. „Ausser andern Aussich-
ten, die der Krieg selbst uns eröff-
nen kann, mögen wir vor Allem
durch festes Zusammenhalten uns
der Schande erwebren, unter die
Gewaltherrschaft Athens zu gera-
then.“

1. ὁδοί bildlich, wie auch schon
c. 69, 3. — 2. ἀπόστασις obgleich
in neutralem Sinn, von ἀποστῆναι
(Abfall, Empörung: denn die trans-
itive Bedeutung Aufwieglung
ist weder von ἀπόστασις, noch
eine ähnliche von einem andern
comp. nachzuweisen: am nächsten
käme κατάστασις 8, 72, 2.) ist doch
zu denken als durch den Einfluss
der Gegner bewirkt, so dass die
παραίρεσις (nur hier: Entzie-
hung) als entsprechender Begriff
appositiv hinzutreten konnte. μά-

προσόδων αἷς ἰσχύουσι, καὶ ἐπιτειχισμὸς τῇ χώρᾳ, τε ὅσα οὐκ ἂν τις νῦν προΐδοι. ἤκιστα γὰρ πόλεμο ῥητοῖς χωρεῖ, αὐτὸς δὲ ἀφ' αὐτοῦ τὰ πολλὰ τεχνᾶται τὸ παρατυγχάνον· ἐν ᾧ ὁ μὲν εὐοργήτως αὐτῷ προ λήσας βεβαιότερος, ὁ δὲ ὀργισθεὶς περὶ αὐτὸν οὐκ
 2 σωπταίει. ἐνθυμώμεθα δὲ καὶ ὅτι εἰ μὲν ἦσαν ἡμῶν στοις πρὸς ἀντιπάλους περὶ γῆς ὄρων διαφοραί, εἰ ἂν ἦν· νῦν δὲ πρὸς ξύμπαντάς τε ἡμᾶς Ἀθηναῖοι ἰ καὶ κατὰ πόλιν ἔτι δυνατώτεροι· ὥστε εἰ μὴ καὶ ἄ

λιστα, in seiner wichtigsten Wirkung, vor Allem: ähnlich 4, 12, 3. — 3. ἐπιτειχισμός od. ἐπιτείχισις: die Festsetzung an der Gränze des feindlichen Landes oder in demselben zu steter Befehdung, wie sie 413. in Dekelea ausgeführt wurde: 6, 93, 2. 7, 18, 4. 28, 3. τῇ χώρᾳ: die im Verb. ἐπιτειχίζειν liegende feindliche Beziehung ist auf die Construction des Subst. übertragen. vgl. c. 63, 2. 73, 1. 96, 2. — 4. ἐπὶ ῥητοῖς, unter vorgeschriebenen Bedingungen, nach festen Gesetzen: ἐπὶ c. dat. von bedingenden Umständen wie c. 13, 1. 65, 1. 69, 2. 70, 3. Die gleich hier eintretende Personification des Krieges ist bis zu Ende durchgeführt. — 5. πρὸς τὸ παρατυγχάνον, nach den jedesmal eintretenden Umständen: das παρα- hat die Wirkung des ἀεί, daher der Singul. auch im part. aor. 3, 82, 7. 5, 38, 1. — τεχνᾶσθαι, „Mittel und Wege ersinnen“: 4, 26, 9. — 6. ἐν ᾧ, wo denn: zu c. 39, 3. — εὐοργ. αὐτῷ προσομιλήσας, wie ὀργισθεὶς περὶ αὐτόν recht absichtlich mit Festhalten der persönlichen Vorstellung vom Kriege gewählt: ὀργή, die beiden Ausdrücken zu Grunde liegt, in der allgemeinen Bedeutung der leidenschaftlichen Aufregung, der erregten Gemüthsstimmung, in welcher Th. das Wort auch 3, 82, 2. 8, 83, 3. gebraucht. εὐόργητος ungefähr s. v. a. σώφρων, beson-

nen, gelassen findet sich in spätern Schriftstellern wie 7. περὶ αὐτόν, zu ὀργισθῆναι allgemeinsten Beziehung: „in im Kriege von Leidenschaft lassen lässt“, dem αὐτῷ zu προλήσας entsprechend. (περὶ zu πταίει ist weder sprachlich begründen [es hätte περὶ heißen müssen: 6, 33, 5.], noch im Sinne nach passend, da die Unfälle doch von aussen eintreten) — οὐκ ἐλάσσω πταίει (4, 133, 5.), kommt am meisten zu den: nicht weniger, sondern in verschwiegenem Gegensatz zu einem Anderen) mehr (vgl. 6, 7, 28, 3.); also erst recht dieselben Gedanken auch 4, 189, 9. ἀντίπαλοι hier gleichbedeutend mit passiven Sinn: Gegner, mit dem wir es aufnehmen können. vgl. 6. — οἰστός, erträglich d. h. mit fertig zu werden ist, leicht im Gegensatz zu schlimmerem; nur von Th. 7, 75, 7. so gebraucht. — κατὰ πόλιν ἔτι δυνατώτεροι zusammen den Gegensatz zu ξύμπ. τε ἡμᾶς Ἀθ. ἱκανοὶ καὶ verbindet nicht bloss ξύμπ. τε und κατὰ πόλιν), und zu dem πρὸς ἡμᾶς zu dem κατὰ πόλιν im 2. Gliede wiederholt zu dem ist. ἔτι δυνατώτεροι d. h. μὴ ἔτι δυνατοί: zu c. 68, 1. — ἀθρόοι nur epitatisch, vol. u. was durch καὶ κατὰ πόλιν κα

τὰ ἔθνη καὶ ἕκαστον ἄστυ μιᾷ γνώμῃ ἀμυνομένης
 , δόξα γε ὄντας ἡμᾶς ἀπόνως χειρώσονται. καὶ τὴν
 εἰ καὶ δεινόν τῳ ἀκούσαι, ἴστω οὐκ ἄλλο τι φέ-
 ῃ ἄντικρυς δουλείαν· ὃ καὶ λόγῳ ἐνδοιασθῆναι
 ν τῇ Πελοποννήσῳ καὶ πόλεις τοσάσδε ὑπὸ μιᾶς
 χθεῖν. ἐν ᾧ ἡ δικαίως δοκοῖμεν ἂν πάσχειν ἡ διὰ
 , ἀνέχεσθαι καὶ τῶν πατέρων χείρους φαίνεσθαι,
 Ἑλλάδα ἡλευθέρωσαν, ἡμεῖς δὲ οὐδ' ἡμῖν αὐτοῖς
 ὕμεν αὐτό· τύραννον δὲ ἔωμεν ἐγκαθεστάναι πό-

ne Ausführung erhält. ἄστυ
 Theil des ἔθνος zu fassen
), 4. 3, 92, 5.), auch jede
 Stadt in Lakonika, Böotien
 der bezeichnete ἔθνος die
 n, ἄστυ die kleineren unab-
 Staaten, womit καὶ μεί-
 ἐλάσσονι πόλει c. 125, 1.
 stimmen würde? — 15. ἄν-
 n nächster Verbindung zu
 fast mit der Wirkung eines
 s: „als gradezu Knecht-
 h. vollständige Unterthä-
 ähnlich 4, 31, 2. λείθοι
 7, 81, 5. ξυσταδὸν μάχαι
 c. 30, 4.). 8, 64, 5. steht
 msatz ἡ ἄντικρυς ἡλευθε-
 dem Artikel nach gewohn-
 nachgebrauch. — ὃ, das
 c. 33, 2. 35, 4.) bildet mit
 senden καὶ — — κακοπα-
 Subj. zu λόγῳ ἐνδοιασθῆ-
 ass es auch nur in Worten
 gegensatz zu dem zudenken-
 φ) als möglicher Fall be-
 werde.“ ἐνδοιάζειν, ei-
 wie unser zweifeln (von
 wischen zwei (Möglichkei-
 wanken (c. 36, 1. 6, 91, 4.),
 ie eine als denkbar ins Auge
 — 17. ἐν ᾧ wie oben l. 6.
 bestimmter aufzulösen in:
 ἵμῳς τοῦτο συμβαλεῖ. — ἡ
 : πάσχειν, „uns geschehe
 lecht,“ wegen irgend einer
 ausgesprochenen Verschuldung;
 erste Fall wird als wenig
 heinlich nur vorausgeschickt,
 kydides I.

um den zweiten, dass man sie der
 Feigheit beschuldigen werde, als
 den viel wahrscheinlicheren hinstel-
 len, auf dem denn auch die wei-
 tre Betrachtung verweilt. — δοκοῖ-
 μεν ἂν, „man würde von uns sa-
 gen,“ χείρους φαίνεσθαι, „dass
 wir uns schlechter zeigen,“ so dass
 in der Verbindung beider Verba
 keinerlei Pleonasmus ist. — 19.
 ἡμεῖς δέ steht in so bestimmtem
 Gegensatz zu οἱ, dass, obgleich
 kein grammatisches Band beide
 Satztheile verknüpft, sie doch durch
 Interpunction enger, als gewöhn-
 lich geschieht, verbunden werden
 müssen, damit das τῶν πατέρων
 χείρους nach beiden Seiten erwie-
 sen werde: ein ähnliches Satzver-
 hältniss c. 70, 1. 74, 1. — 20. αὐτό,
 τὸ ἡλευθέρων εἶναι oder τὴν ἡλευ-
 θερίαν aus dem ἡλευθεροῦν: vgl.
 c. 68, 2. — πόλις τύραννος wie
 ἀνὴρ τύραννος 6, 85, 1. Diese sonst
 regelmässige Folge (mit Voranstel-
 lung des generellen Nomens vor
 das specielle), wie wir sie auch c.
 124, 3. finden, ist hier (wie c. 96,
 2.) geändert, nicht dass dadurch τύ-
 ραννον als Prädicat zu πόλιν zu fas-
 sen wäre, sondern nur um dem be-
 stimmenden Begriff in unmittelbarem
 Gegensatz zu αὐτό (d. i. ἡλευθερία)
 einen grössern Nachdruck zu geben:
 „eine herrschende Stadt lassen wir
 mitten in Hellas bestehen“ (dies die
 Bedeutung des ἐγκαθεστάναι vgl.
 124, 3.), und hieran schliesst sich

- 4 λιν, τοὺς δ' ἐν μιᾷ μονάρχους ἀξιοῦμεν καταλύειν οὐκ ἴσμεν ὅπως τάδε τριῶν τῶν μεγίστων ξυμφορῶν ἡλλακται, ἀξυνεσίας ἢ μαλακίας ἢ ἀμελείας. οὐ πεφευγότες ταῦτα ἐπὶ τὴν πλείστον δὴ βλάβησαν φρόνησιν κεχωρήκατε, ἢ ἐκ τοῦ πολλοῖς σφάλλῃ ἐναντίον ὄνομα ἀφροσύνη μετωνόμασται.
- 123 „Τὰ μὲν οὖν προγεγενημένα τί δεῖ μακρότῃς ὅσον τοῖς νῦν ξυμφέρει αἰτιασθαι; περὶ δὲ τῶν τα μελλόντων τοῖς παροῦσι βοηθοῦντας χρὴ ἐπιπωρεῖν (πάτριον γὰρ ὑμῖν ἐκ τῶν πόνων τὰς ἀρετὰς

parataktisch: τοὺς δ' — — καταλύειν, „während wir es als unsere Aufgabe betrachten —.“ Die Satzverbindung wie c. 86, 2. Ueber die Sache c. 18, 1. denn die lacedämonische Politik ist auch für den peloponn. Bund die leitende. — 21. μόναρχος: wohl zur Variation von τύραννος ist das seltne mehr poetische Wort gewählt. Aesch. Prom. 324. Aristoph. Eqq. 1330. Plat. Rep. 9. p. 575 a. — 22. τάδε, ein solches Verfahren. — τριῶν, wie c. 33, 3. δυοῖν, vor einer disjunctiven Aufzählung nicht zusammenfassend, sondern die Wahl lassend (anders 3, 40, 2. vor copulativen Partikeln). — ξυμφοραὶ ungewöhnlich Fehler; in dem Sinne: „die dem Menschen zustossen.“ — ἀπηλλάχθαι τινός, wovon frei sein: c. 143, 3. 3, 63, 4. 8, 2, 4. — 23. οὐ γὰρ δὴ — — κεχωρήκατε. dieser Satz enthält nicht, wie gewöhnlich angenommen wird, die Behauptung: „nicht mit Vermeidung dieser Fehler habt ihr euch zur Verachtung gewandt;“ sondern mit der unverkennbar gleichen Wendung, wie 5, 111, 3., deutet er unter dem Schein des Unglaubens einen für begründet gehaltenen Argwohn an: „denn ihr seid doch hoffentlich nicht, wenn ihr diese Fehler vermieden habt, in den viel schlimmern der Geringschätzung gerathen;“ d. h. eins von beiden ist

sicher: entweder sind es die ten Fehler, oder der noch mere u. s. w. — χωρεῖν ἐπ. 8, 64, 5. — 24. καταφροσύνη. nach der zu c. 3, 4. bemerkten Neigung durch gleichen Stammes eine bei Wirkung zu suchen. μετωνόμα, nämlich von denen, die d. richtig beurtheilen. τὸ ὄνομα, determinirender 2, 37, 1. 4, 64, 3.

123. „Unsere Zuversicht mit Recht durch den günstigen Widerspruch noch vermehrt.“

2. τοῖς νῦν (und 3. τοῖς σι vgl. c. 132, 2.) Neutr. d. γεγ. und μέλλοντα gegeni. ἔπειτα, weiterhin, adverb. gefügt, auch 3, 39, 8.; öfte ἔπειτα in diesem Sinne: c. 2, 64, 5. 4, 64, 5. — 3. βοηθ. τοῖς παροῦσι: „den Schutz des Bestehenden“: mit sachlichem Dativ, wie c. 140, 1. 2, 63, 1. — ἐπιπωρεῖν (nur hier) mit Anklage ἔπειτα μέλλοντα: „um des Bevorstehenden willen auch tere Mühen nicht scheuen Wirkung des ἐπι wie in σθαι c. 41, 1. ἐπιτέχνησις ἐπιμανθάνειν c. 138, 3. σθαι c. 144, 1. 4, 61, 1. — im Allgemeinen auf den d.

καὶ μὴ μεταβάλλειν τὸ ἔθος, εἰ ἄρα πλούτῳ τε νῦν
 πυσίᾳ ὀλίγον προφέρετε (οὐ γὰρ δίκαιον ἂν τῇ ἀπο-
 κήθῃ τῇ περιουσίᾳ ἀπολέσθαι), ἀλλὰ θαρσοῦντας
 κατὰ πολλὰ ἐς τὸν πόλεμον, τοῦ τε θεοῦ χρήσαν-
 τες αὐτοῦ ὑποσχομένου ξυλλήψεσθαι, καὶ τῆς ἄλλης
 πάσης ξυναγωνιούμενης, τὰ μὲν φόβῳ, τὰ δὲ
 σπονδᾶς τε οὐ λύσετε πρότεροι, ὥς γε καὶ ὁ
 ελεύων πολεμεῖν νομίζει παραβεβάσθαι ἡδικοημέ-
 ροι μᾶλλον βοηθήσετε· λύνουσι γὰρ οὐχ οἱ ἀμυνόμε-
 νοι οἱ πρότεροι ἐπιόντες.

Ὡστε πανταχόθεν καλῶς ὑπάρχον ὑμῖν πολεμεῖν, 124
 ἡμῶν τάδε κοινῇ παραινούντων, εἴπερ βεβαιότα-

Charakter, und näher auf
 Lämmer zu beziehen. —
 τα, die Macht, welche ins-
 durch die reicheren Mit-
 ben wird: vgl. c. 38, 6. —
 ν. zu c. 93, 3. — 8. τοῦ
 — καὶ τῆς ἄλλ. Ἑλλ. —
 τε: diess die dreigliedrige
 ng des θαρσοῦντας, wie
 76, 2. — χρήσαντος: c.
 Th. gebraucht das Vb. in
 leutung nur im Aorist: c.
 102. 5. 5, 16, 2. 32, 1. und
 das pass. χρησθέν. — 9.
 ἡ Ἑλλάδος: sowohl das
 , wie das den Athenern
 leno: auf jenes bezieht sich
 να μὴ δουλωθῇ. Schol.),
 ὥφελίᾳ (der Dativ, durch
 eingeführt, statt ἐπ' ὥφρ.,
 α ἔλευθερωθῇ). — 11.
 ohne Art. wie c. 53, 2. —
 βεβάσθαι: diese und äh-
 nformen der comp. von
 die bei andern Attikern
 er gar nicht vorkommen,
 Th. öfter: 3, 45, 3. 67, 6.
 30, 4. 8, 98, 3. — ἡδικοη-
 ἡδικοῦν σπονδᾶς ist zwar
 piel, doch durch den Zu-
 inggerechtfertigt und kurz
 es παραβαίνειν. (In per-
 Beziehung würde nach
 chgebrauch ἀδικοημένοις

(c. 33, 1. 77, 4. 2, 37, 3. 3, 67, 2.)
 zu erwarten sein, nicht ἡδικοημένοις
 wie Kr. vorschlägt.) — 13. βοηθεῖν
 wie oben l. 3. — Die Worte ἡδικ.
 δ. μ. βοηθήσετε sind nur paren-
 thetisch, zu grösserer Beruhigung
 der Kor. eingefügt: λύνουσι γὰρ κτε.
 begründet den vorausgehenden Satz.

124. „Alles drängt daher zu
 dem Entschluss durch den muthvoll
 unternommenen Krieg das gefähr-
 liche Uebergewicht Athens in Gric-
 chenland zu brechen.“

1. ὑπάρχον ὑμῖν acc. abs. (zu
 c. 2, 2. 76, 2. 120, 3.) des imperson.
 ὑπάρχει, „es bietet sich Gelegen-
 heit,“ c. 82, 6. 3, 109, 3. 7, 63, 1.;
 wie hier, noch 3, 63, 2. — 2. κοινῇ
 enthält das Hauptgewicht des Argu-
 ments: im Interesse Aller, mit
 Bezug auf den c. 120, 1 u. 2. gelie-
 ferten Beweis, dass kein Bundesstaat
 bei dem Uebergewicht Athens unge-
 gefährdet sei. Der folgende Zwischen-
 satz: εἴπερ — εἶναι soll, ehe die
 Mahnung selbst auf die vorausge-
 henden Gründe gestützt wird, noch
 einmal das Gewicht des zweiten, des
 im κοινῇ liegenden, in sein volles
 Licht setzen: dazu war aber noth-
 wendig (mit Reiske u. A.) ταῦτά
 st. ταῦτα zu schreiben: denn dass
 der Krieg für die Staaten, wie für

τον τὸ ταῦτὰ συμφέροντα καὶ πόλεσι καὶ ἰδιώταις
 ναί, μὴ μέλλετε Ποτιδαιάταις τε ποιῆσθαι τιμωρίαν
 Δωριεῦσι καὶ ὑπὸ Ἰώνων πολιορκουμένοις, οὗ π
 ἦν τὸ ὑναντίον, καὶ τῶν ἄλλων μετελθεῖν τὴν ἔλευ
 ὥς οὐκέτι ἐνδέχεται περιμένοντας τοὺς μὲν ἤδη β
 σθαι, τοὺς δ', εἰ γνωσθησόμεθα συνελθόντες μέ
 νεσθαι δὲ οὐ τολμῶντες, μὴ πολὺ ὕστερον τὸ αὐ
 2 σχειν· ἀλλὰ νομίσαντες ἐς ἀνάγκην ἀφίχθαι, ὥ
 ξύμμαχοι, καὶ ἅμα τάδε ἄριστα λέγεσθαι, ψηφίσαι
 πόλεμον, μὴ φοβηθέντες τὸ αὐτίκα δεινόν, τῆς
 αὐτοῦ διὰ πλείονος εἰρήνης ἐπιθυμήσαντες· ἐκ π

die Einzelnen heilsam sein werde, ist in der Rede nirgends ausdrücklich ausgesprochen; wohl aber ist Gleichheit der Interessen von grösster Wichtigkeit. Es muss aber καὶ πόλεσι καὶ ἰδιώταις nicht zu συμφέροντα, sondern zu βεβαιότατον gezogen werden, mit einer bei Th. besonders häufig zu beachtenden Trennung der dem Sinne nach zusammengehörenden Worte: „wenn anders das sicherste Band sowohl für Staaten, wie für Einzelne ist, gleiche Interessen zu haben;“ wovon denn hier der erste Fall zur Anwendung kommt. — 5. οὐ — τὸ ὑναντίον: denn ein Uebergewicht der Dorier über die Ionier war im Allgemeinen anerkannt: vgl. 5, 9, 1. (ὧν εἰώθατε χρείσσους εἶναι) 6, 77, 1. 7, 5, 4. — 6. μετελθεῖν, erstreben, hier für andere, wie 2, 39, 1. für sich selbst. — 7. οὐκέτι ἐνδέχεται (impers. wie c. 140, 1. 142, 9. 2, 87, 3. 4, 18, 5. 8, 27, 2.) „es geht nicht mehr an, die Sache verträgt es nicht mehr“: davon hätte eigentlich zu περιμένοντας, was das Subj. ἡμᾶς voraussetzt, ein Infin. wie περιορᾶν abhängen sollen: „wir können es nicht mehr ruhig ansehen, dass —“. Aber in der Ausführung treten die von περιμένοντας und dem zu ergänzenden Infinitiv abhängigen

neuen Infinitive τοὺς μὲν σθαι — τοὺς δὲ πάσχει selbst parataktischen Verben (wie c. 28, 4.) in das Verhältniss jenem ein, und erscheinen ἐνδέχεται abhängig, auf welches ursprünglich nicht berechnet. Es tritt dadurch der zu c. 3. 61, 3. bemerkte Fall ein, in dem mitten der Periode ein Weibliches Subjectes vor sich geht: das περιμένοντας, das auf ἡμᾶς hat dem eigentlichen Sinne nach Beziehung zu τοὺς μὲν (Ποτιδαιάταις) und τοὺς δὲ (Δωριεῖς καὶ Ἰόνους ξυμμάχους). — 10. τὴν ἀφίχθαι (nach der Abhängigkeit des Subjectes im folgenden Satz, unpersönlich nehmen, wie 7, 75, 6.), zuerst, d. h. zur Nothwendigkeit des Krieges, im Gegenstande der Kürze wegen zu denken. — 11. ἄριστα adj. nicht adv. wie c. 145, 1. — 12. μὴ φοβησθαι ohne zu fürchten, so dass die Furcht abgewiesen wird, nicht das Nichtfürchten als Motiv. — 13. ψηφίσασθε schon vorausgesetzt wird. — ἀπ' αὐτοῦ, τοῦ δεινοῦ in Folge desselben zu denken: vgl. zu c. 12, 2. 23, 1. ἡσυχίας dagegen (l. 14) bezeichnet zugleich das Motiv, um d

μὲν γὰρ εἰρήνη μᾶλλον βεβαιοῦται, ἀφ' ἧσυχίας δὲ μὴ
πολεμῆσαι οὐχ ὁμοίως ἀκίνδυνον. καὶ τὴν καθεστηκυῖαν 3
ἐν τῇ Ἑλλάδι πόλιν τύραννον ἡγησάμενοι ἐπὶ πᾶσιν
ὁμοίως καθεστάναι, ὥστε τῶν μὲν ἤδη ἄρχειν, τῶν δὲ
διανοεῖσθαι, παραστησώμεθα ἐπελθόντες, καὶ αὐτοὶ τε
ἐκινδύνως τὸ λοιπὸν οἰκῶμεν καὶ τοὺς νῦν δεδουλωμένους
Ἕλληνας ἐλευθερώσωμεν.“

Τοιαῦτα οἱ Κορίνθιοι εἶπον, οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι 125
ἐκτιδὲ ἀφ' ἀπάντων ἤκουσαν γνώμην, ψῆφον ἐπήγαγον
τοῖς συμμάχοις ἅπασιν ὅσοι παρῆσαν ἐξῆς καὶ μείζονι
καὶ ἐλάσσονι πόλει· καὶ τὸ πλῆθος ἐψηφίσαντο πολεμεῖν.
ἑδογμένον δὲ αὐτοῖς εὐθύς μὲν ἀδύνατα ἦν ἐπιχειρεῖν 2
ἐπαρασκευοῖς οὖσιν, ἐκπορίζεσθαι δὲ ἐδόκει ἐκάστοις ἃ
πρόσφορα ἦν καὶ μὴ εἶναι μέλλησιν. ὅμως δὲ καθιστα-

villen und den Uebergang, aus dieser Ruhe heraus: denn πολεμῆσαι (aor.) bedeutet: den Krieg unternehmen. — 15. οὐχ ὁμοίως, eigentlich: wie wenn der Friede beibehalten wird; in der That aber s. v. a. völli' Negation. vgl. c. 99, 2. — 16. πόλιν τύραννον zu c. 122, 3., so dass auch hier τύραννον nicht als Prädicat zu καθεστηκυῖαν zu fassen ist, sondern καθεστηκυῖαν und καθεστάναι stehen mit absichtlicher Wiederholung in prägnanter Bedeutung: sich gebildet haben. — ἐπὶ πᾶσιν, drohend für alle, ähnlich wie c. 102, 4. 3, 63. — 18. διανοεῖσθαι, näml. ἄρχειν. vgl. c. 1, 1. — παραστησώμεθα zu c. 29, 5. — τε nach αὐτοὶ wenn auch aus den geringeren Hss. ist kann zu entbehren, da die beiden letzten conj. οἰκῶμεν und ἐλευθερώσωμεν in naher und die beiden Hauptpunkte andeutender Verbindung als die Folgen des παραστησώμεθα auftreten müssen.

125. Der Beschluss zum Kriege wird gefasst und die Rüstungen begonnen.

2. γνώμην, wie ψῆφον (zu c. 87, 4.) in collectivem Gebrauch ohne Artikel: vgl. c. 128, 7. 2, 2, 4. 86, 5. 3, 92, 4. 4, 125, 3. 7, 72, 3. Dazu steht ἀφ' ἀπάντων in näherer Beziehung als zu ἤκουσαν, vgl. 3, 36, 6. 6, 76, 1. — 4. ἐψηφίσαντο vgl. c. 24, 5. 34, 1. 89, 3. — 5. ἑδογμένον zu c. 2, 2. Das part. perf. vom gefassten Beschluss ohne Causalverbindung mit dem Folgenden; δόξαν, wo diese Beziehung eintritt, wie 5, 79, 1. 93, 1., δοκοῦν, von einer vorhandenen Ueberzeugung, die aber nicht zum Beschlusse führt: 4, 125, 1. — ἀδύνατα. zu c. 7, 1. — 6. ἐκπορίζεσθαι c. 82, 1. 6, 83, 2. — 7. μὴ εἶναι in ähnlicher Weise prägnant, wie οὐκ εἶναι c. 2, 2. 49, 3. „Zögerung dürfe nicht Statt finden.“ — πρόσφορος, zweckmässig: 2, 46. 65, 11. 7, 62, 2. sonst wenig gebräuchlich. — ὅμως δέ: „trotz des Beschlusses nicht zu zögern, verging, wenn auch weniger als ein volles Jahr, doch noch geraume Zeit.“ (ἐνιαυτὸς μὲν οὖν — ἐλασσον δέ: eine ähnliche Wendung, wie c. 51, 1. οὐχ ὅσας ἑώραν, ἀλλὰ

μένοις ὧν ἔδει ἐνιαυτὸς μὲν οὐ διεκρίβη, ἔλασσον δέ, πρὶν ἐσβαλεῖν ἐς τὴν Ἀττικὴν καὶ τὸν πόλεμον ἄρσασθαι φανερώς.

- 126 Ἐν τούτῳ δὲ ἐπρεσβεύοντο τῷ χρόνῳ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους ἐγκλήματα ποιούμενοι, ὅπως σφίσιν ὅτι μεγίστη πρόφασις εἴη τοῦ πολεμεῖν, ἣν μὴ τι ἐσακοῖσιν. καὶ πρῶτον μὲν πρέσβεις πέμψαντες οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐκέλευον τοὺς Ἀθηναίους τὸ ἄγος ἐλαύνειν τῆς θεοῦ· τὸ δὲ ἄγος ἦν τοιόνδε· Κύλων ἦν Ὀλυμπιονίκης ἀνὴρ Ἀθηναῖος τῶν πάλαι εὐγενὴς τε καὶ δυνατός· ἐγγεγαμῆκε δὲ θυγατέρα Θεαγένους Μεγαρέως ἀνδρός, ὃς κατ' ἐκείνῳ τὸν χρόνον ἐτυράννει Μεγάρων. χρωμένῳ δὲ τῷ Κύλῳ

πλείους.) Wenn die zwiefachen Verhandlungen in Sparta auch möglichst bald nach der Schlacht bei Potidäa (c. 62.) im Sept. 432, zusammengedrängt werden, so wird doch der letzte Beschluss nicht früher als October gesetzt werden können, und da der Einfall in Attika in den Juni 431 zu setzen ist (zu 2, 2. und 19.), so verfließen 7 bis 8 Monate über den nöthigen Vorbereitungen: καθισταμένοις als part. imperf. vgl. 2, 6, 1. 94, 2. 3, 25, 3. 5, 12, 1. — 9. τὸν πόλ. ἄρ. φανερώς zur Unterscheidung von dem einseitigen Friedensbruch der Thebaner durch den 80 Tage vorher (2, 19, 1.) unternommenen Ueberfall von Platäa. vgl. Vömel im Herbstprogr. 1845. S. 8.

126. Inzwischen verlangen die Spartaner in Athen Austreibung der Nachkommen derer, die sich mit Blutschuld befleckt hatten bei dem hochverrätherischen Unternehmen des Cylon. Erzählung desselben.

1. ἐπρεσβεύοντο Impf. als Einleitung der Verhandlungen, deren Verlauf mit den mehrfachen Digres-

sionen bis c. 138 berichtet wird. — 2. ὅτι μεγίστη πρόφασις, ein möglichst starker Anlass: c. 141, 1. ἐπὶ μεγάλῃ καὶ ἐπὶ βραχείᾳ ὁμοίως προφάσει. — 4. πρῶτον μὲν: der Fortschritt c. 139, 1. — 5. τὸ ἄγος ἐλαύνειν formulärer Ausdruck 127, 1. 128, 1. 135, 1. und 2, 13, 1. wiederholt; auch Soph. Oed. R. 97. μίλασμα ἐλαύνειν. τὸ ἄγος kurz für τοὺς ἐναγείς d. i. τοὺς ἐχθρούς τῶν θεοῦ ἀνθρώπων τὸ ἄγος. τῆς θεοῦ, τῆς Ἀθηνᾶς. — 6. Κύλων ἦν: über die Form der Erzählung vgl. zu c. 24, 1. über die Sache Herod. 5, 71. — Τοῦ διηγήματος τοῦ κατὰ τὸν Κύλωνα τὴν σαφὴν ἡμεῖς τινες θαυμάσαντες εἶπον, ὅτι λέων ἐγέλασεν ἐνταῦθα, λέγοντες περὶ Θουκυδίδου Schol. — Ὀλυμπιονίκης wahrscheinlich Ol. 35. 640 v. Chr. und der Ueberfall der Akropolis Ol. 42. 612 — ἀνὴρ lässt sich zu Ὀλυμπ. (wie bei Herod. 5, 71) und zu Ἀθηναῖος ziehen, letzteres der Stellung nach wahrscheinlicher, da Ὀλυμπιονίκης auch öfter absolut steht. Plat. Rep. 5. p. 465 d. — 7. τῶν πάλαι. vgl. 2, 35, 3. 6, 89, 5. — 8. Θεαγένους. Aristot. Pol. 5, 4, 5. gleichzeitig mit Periander, von Corinth. Curtius, Gr. Gesch. 1, 233. — 9. χοῆσθαι von Befragung des Orakels bei Th.

ἰφοῖς ἀνέϊλεν ὁ θεὸς ἐν τῇ τοῦ Διὸς τῇ μεγίστῃ
 καταλαβεῖν τὴν Ἀθηναίων ἀκρόπολιν. ὁ δὲ παρὰ
 5 θεαγένους δύναμιν λαβὼν καὶ τοὺς φίλους ἀνα-
 , ἐπειδὴ ἐπῆλθον Ὀλύμπια τὰ ἐν Πελοποννήσῳ,
 βα τὴν ἀκρόπολιν ὡς ἐπὶ τυραννίδι, νομίσας ἑορ-
 τοῦ Διὸς μεγίστην εἶναι καὶ ἑαυτῷ τι προσήκειν
 6 ἰα νενικηκότι. εἰ δὲ ἐν τῇ Ἀττικῇ ἢ ἄλλοθί που ἡ
 7 ἑορτὴ εἴρητο, οὔτε ἐκεῖνος ἔτι κατενόησε τό τε
 ν οὐκ ἐδήλου (ἔστι γὰρ καὶ Ἀθηναίοις Διάσια, δι-
 8 α Διὸς ἑορτὴ Μειλιχίου μεγίστη, ἔξω τῆς πόλεως,
 ἀνδρημεῖ θύουσι, πολλοὶ οὐχ ἱερεῖα, ἀλλὰ θύματα
 9 ια). δοκῶν δὲ ὁρθῶς γινώσκειν ἐπεχείρησε τῷ
 οἱ δ' Ἀθηναῖοι αἰσθόμενοι ἐβοήθησάν τε πανδη-
 10 τῶν ἀγρῶν ἐπ' αὐτοὺς καὶ προσκαθεζόμενοι ἐπο-
 11 ν. χρόνου δὲ ἐπιγιγνομένου οἱ Ἀθηναῖοι τρυχό- 8

und überhaupt bei Attikern
 eschin. 3, 124): bei Herod.
 , 46. 47. 53. 85. 3, 57. 4,
 157. 7, 141. 220. — 10.
 η: Wiederholung des Ar-
 c. 23, 3. — 13. ἐπῆλθον
 nach Ὀλύμπια, im Sinne
 s, wie 5, 75, 2. Καρνεῖα
 ν ὄνια. Anders bei der
 eitangabe 5, 49, 1. 8, 9, 1.
 τὰ ἐν Πελ. τοῦτο προσέ-
 ειδὴ ἔστιν Ὀλύμπια καὶ
 :δονία καὶ ἐν Ἀθήναις
 ier ist nur an den Gegen-
 em letztern zu denken. —
 πὶ τυραννίδι mit bestimm-
 ichnung der persönlichen
 bei Herod. 5, 71. ἐπὶ τυ-
 !χόμεσε ist diese im verb.
 edeutet. — 15. προσήκειν
 hern Bezug wozu ha-
 29, 3. 5, 66, 4. — 16. Ὀ-
 νικᾶν Arist. Rhet. 1, 2.
 Herod. 6, 36. κρατεῖν καὶ
 i Lucian. de merc. cond. 13.
 ich *Olympia coronari* Hor.
 1, 50. — 17. εἴρητο, be-
 t, gemeint war. — κατ-
 a epexeget. Zwischensatz:

or hatte es nicht weiter über-
 legt: vgl. c. 66 l. 9. — 18. Διάσια:
 Aristoph. Nubb. 407. Sie wurden im
 Anthesterion gefeiert. — 19. Ζεὺς
 Μειλίχιος von Aristot. d. Mund. 7.
 unter den allgemeinen Beinamen des
 Zeus aufgeführt, in Athen noch er-
 wähnt Pausan. 1, 37, 4. — 20. θύ-
 ματα ἐπιχώρια, τινὰ πέμματα
 εἰς ζώων μορφᾶς τετυπωμένα.
 Kr. hält πολλοὶ — — ἐπιχώρια für
 ein Glossem; allerdings sieht die
 Stelle darnach aus; dann möchte der
 Zusatz aber schon bei ἔξω πόλεως
 anfangen. — 21. ἐπεχείρησε τῷ
 ἔργῳ, κατέλαβε τὴν ἀκρόπολιν.
 — 23. ἐπ' αὐτοὺς, τοὺς ἀμφὶ Κύ-
 λωνα. — 24. ἐπιγιγνομένου, „da
 über der Belagerung längere Zeit
 verfloss“. 4, 26, 4. — τρυχόμενος
 u. τετρυχωμένος (4, 60, 2. 7, 28,
 3.) sind die einzigen Formen, in de-
 nen bei Th. diess vb. vorkommt,
 das im Homer und den attischen
 Dichtern (Soph. Aj. 605. Oed. R.
 666. Trach. 110. Eurip. Hipp. 147.
 Hel. 521. Aristoph. Pac. 989. Ach.
 68) und dann wieder bei Spätern
 sich öfter findet, von Herodot nicht

μένοις ὧν ἔδει ἐνιαντὸς μὲν σι
πρὶν ἐσβαλεῖν ἐς τὴν Ἀττικὴν κ
φανερῶς.

- 126 Ἐν τοίτῳ δὲ ἐπηρεαβεύον
Ἀθηναίους ἐγκλήματα ποιούμεν
γίστη πρόφασις εἴη τοῦ πολέμου
καὶ πρῶτον μὲν πρέσβεις πέ
ἐκέλευον τοὺς Ἀθηναίους τὸ
δὲ ἄγος ἦν τοιόνδε· Κύλων
ναῖος τῶν πάλαι εὐγενῆς
θρυγατέρα Θεαγένους Μ
τὸν χρόνον ἐτυράννει

του

πλείους.) Wenn die
Verhandlungen in Spar

liehst bald nach der
Potidäa (c 62) im

sammengedrängt
doch der letzte Γ

ber als Octo'

können, un

Attika in d

ist (zu 2,

7 bis 8

Vorher

part.

3, 2'

αἶψ

ve

d

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

—

μ

α

ti

d

s

(

s

μανοι τῇ προσεδρείῃ ἀπῆλθον οἱ πολλοί, ἐπιτρέ-
 τοῖς ἐννέα ἄρχουσι τὴν φυλακὴν καὶ τὸ πᾶν αὐ-
 τορσι διαθεῖναι ἣ ἂν ἄριστα διαγιγνώσκωσι· τότε
 9 πολλὰ τῶν πολιτικῶν οἱ ἐννέα ἄρχοντες ἔπρασσον.
 μετὰ τοῦ Κύλωνος πολιορκούμενοι φλαύρως εἶχον
 10 τε καὶ ὕδατος ἀπορίᾳ. ὁ μὲν οὖν Κύλων καὶ ὁ ἄ-
 αὐτοῦ ἐκδιδράσκουσιν· οἱ δ' ἄλλοι ὥς ἐπιέζοντο κο-
 καὶ ἀπέθνησκον ὑπὸ τοῦ λιμοῦ, καθίζουσιν ἐπὶ τ
 11 μὸν ἱκέται τὸν ἐν τῇ ἀκροπόλει. ἀναστήσαντες δὲ
 οἱ τῶν Ἀθηναίων ἐπιτετραμμένοι τὴν φυλακὴν, ἰ-
 ρων ἀποθνήσκοντας ἐν τῷ ἱερῷ, ἐφ' ᾧ μηδὲν κακὸν
 σουσιν, ἀπαγαγόντες ἀπέκτειναν· καθεζομένους δι-
 καὶ ἐπὶ τῶν σεμνῶν θεῶν ἐν τοῖς βωμοῖς ἐν τῇ π
 διεχρήσαντο. καὶ ἀπὸ τούτου ἐναγεῖς καὶ ἀλιτήρι

gebraucht wird und in der attischen Prosa selten ist (Xen. Hell. 5, 2, 4.). — 25. οἱ πολλοί bestimmend hinzugefügt, wie c. 2, 6. 18, 1. 119, 1. — 26. τοῖς ἐννέα ἄρχουσι, an deren Spitze Megakles stand. Plut. Sol. 12. — 27. ἄριστα Prädicat zu einem aus dem Vorigen zu ergänzenden allgemeinen Objecte: „wie sie eben diess — die Ausführung der Bewachung u. s. w. — als das Beste erkennen würden“: vgl. 6, 8, 2. und 8, 67, 3. — 6, 26, 1. tritt εἶναι hinzu, wodurch diese Construction unzweifelhaft wird. — τότε δέ, im Gegensatz zu der Zeit nach Solon's Gesetzgebung, von wo an die eigentliche Regierungsgewalt der Archonten immer mehr abnahm und meist auf richterliche Funktionen beschränkt war. Schömann, Gr. A. 1, 413. — 29. φλαύρως εἶχειν im Th. nur hier; vgl. Herod. 3, 129. Das Adj. gebraucht Th. nicht. — 32. καθίζουσιν ἱκέται zu c. 24, 7. — τὸν βωμόν, der Athene. — 33. ἀναστήσαντες constanter Ausdruck für diese Sache: c. 128, 1. 137, 1. 3, 28, 2. 75, 4. 5. — 34. ἐπιτετρ. τὴν φυλακὴν. Kr.

Gr. 52, 4, 5. Matth. 424, hat Th. 5, 31, 3. auch das Subject beim pass. von ἐπιδικῆς Λακεδαιμονίοις ἐπισης. — ὥς ἐώρων ἀποθνή, „da sie sie dem Tode nahe um den Tempel rein zu von Leichen: Grund des sai. — 35. ἐφ' ᾧ. zu c. 1 Anschluss an ἀναστήσαντες ἀπάγειν, wie ducere, zur tung: c. 128, 1. 3, 68, 1. — τῶν σεμνῶν θεῶν, ein He der Eumeniden, das nach de πλησίον τοῦ Ἀρεῖου πά — ἐν τῇ παρόδῳ ist mit μένους zu verbinden: welche auf dem Wege zur tung ihr Schicksal erkannte den Altären der Eumeniden suchten.“ Plutarch's Da (Sol. c. 12.) dass Megakles schwornen nur bewogen b δίκη κατελθεῖν, würde sa daran geknüpften Umstän ganzen Hergang begreiflic chen. — 38. διαχρηῆσθαι Herod.). noch 3, 36, 3. 6, (ἀλιτήριοι (Ausdruck des zu Frevels Dem. 18, 152. Ae

ἐκεῖνοί τε ἐκκλῶντο καὶ τὸ γένος τὸ ἀπ' ἐκείνων.
 ν μὲν οὖν καὶ οἱ Ἀθηναῖοι τοὺς ἐναγεῖς τούτους, 12
 δὲ καὶ Κλεομένης ὁ Λακεδαιμόνιος ὕστερον μετὰ
 αἰῶν στασιαζόντων, τοὺς τε ζῶντας ἐλαύνοντες καὶ
 νεκρῶν τὰ ὀστέα ἀνελόντες ἐξέβαλον· κατῆλθον
 ὕστερον, καὶ τὸ γένος αὐτῶν ἔστιν ἔτι ἐν τῇ πόλει.
 οὗτο δὴ τὸ ἄγος οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐκέλευον ἐλαύ- 127
 ῖν τοῖς θεοῖς πρῶτον τιμωροῦντες, εἰδότες δὲ
 λέα τὸν Ξανθίππου προσεχόμενον αὐτῷ κατὰ τὴν
 α καὶ νομίζοντες ἐκπεσόντος αὐτοῦ ῥᾶον σφίσι προ-
 τὰ ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων. οὐ μέντοι τοσοῦτον ἤλ- 2
 παθεῖν ἂν αὐτὸν τοῦτο, ὅσον διαβολὴν οἴσειν αὐτῷ

ῆς θεοῦ blieb wohl die ste-
 lezeichnung für die Bethel-
 Arist. Eqq. 445. — 39. τὸ
 ὁ ἀπ' ἐκείνων, vor Allen um
 akles willen die Alkmäoni-
 40. ἤλασαν — ἤλασε:
 ra wie c. 28, 2. 30, 4. 47, 2.
 — 41. Κλεομένης — μετὰ
 στασιαζόντων (gedrängter
 ck, da μετὰ nur auf die ari-
 ische Partei, στασιαζόντων
 amtliche Athener hinweist):
 nach dem Sturz der Pisistra-
 508, Ol. 68, 1. Isagoras ge-
 sthenes unterstützte und die-
 is Haupt der Alkmäoniden,
 ze Zeit zu weichen nöthigte.
 5, 70. Curtius, Gr. G. 1,
 — 42. τοὺς τε ζῶντας. τέ
 ans Voraufgehende an, ohne
 ing auf das folgende καί,
 tatisch ist: „und indem sie
 enden austrieben (nicht zu-
 damit die Lebenden auszu-
), gruben sie auch die Ge-
 der Gestorbenen aus und
 n sie ausser Landes.“ — 43.
 on zu c. 113, 4. ὕστερον
 heilich noch im selben Jahr
 ch die Verfassungstreue des
 athes.

Die Absicht dabei

war besonders gegen Peri-
 kles gerichtet.

1. δῆ, wie οὖν (c. 26, 1. 51, 1.)
 und δ' οὖν, (c. 3, 4. 10, 5. 63, 1.)
 nach längerer Unterbrechung (hier
 an 126, 2.) anknüpfend. — 2. δῆθεν
 zu c. 92. hier und 4, 99. ungewöhn-
 lich dem betreffenden Worte voran-
 gestellt. — πρῶτον zur Steigerung
 der Ironie: über Alles. — εἰδότες
 δέ: durch die Wortstellung entsteht
 die Bedeutung: „in der That aber,
 weil sie wussten.“ — 3. προσεχό-
 μενον αὐτῷ, τῷ ᾄγει, seltner Aus-
 druck, von Plut. Per. 33. erklärt:
 τὸ ἄγος, ὃ τὸ μητρόθεν γένος τοῦ
 Περικλέους ἐνοχον ἦν. Seine Mut-
 ter Agariste war die Nichte des
 Alkmäoniden Klisthenes. Plut. 3. —
 4. προχωρεῖν infin. praes. im Sinne
 des fut. nach νομίζοντες. vgl. zu c.
 82, 4. — 5. τὰ ἀπὸ τῶν Ἀθην.
 „was sie von Athen hofften“: vgl.
 5, 37, 4. 7, 77, 4. 8, 48, 3. 51, 3.
 56, 2. — οὐ τοσοῦτον — ὅσον zu
 c. 88. — 6. οἴσειν muss nach Th.'s
 Gebrauch (c. 5, 1. 33, 2. 2, 37, 3. 4,
 17, 1. 6, 16, 1.), der φέρειν in die-
 sem Sinne nur mit sachlichen Sub-
 jecten verbindet, nicht zu Λακε-
 δαιμόνιοι, sondern zu einem zu er-
 gänzenden τοῦτο τὸ πρᾶγμα con-

πρὸς τὴν πόλιν, ὥς καὶ διὰ τὴν ἐκείνου συμφορὰν τὸ μέ-
 3 ρος ἔσται ὁ πόλεμος. ὧν ἡ δυνατότατος τῶν κατ' ἐπι-
 τὸν καὶ ἄγων τὴν πολιτείαν ἠναντιοῦτο πάντα τοῖς Λα-
 σκεδαιμονίοις, καὶ οὐκ εἶα ὑπείκειν, ἀλλ' ἐς τὸν πόλεμον
 ὥρμα τοὺς Ἀθηναίους.

- 128 Ἀντεκέλευον δὲ καὶ οἱ Ἀθηναῖοι τοὺς Λακεδαι-
 μονίους τὸ ἀπὸ Ταινάρου ἄγος ἐλαύνειν. οἱ γὰρ Λακε-
 δαιμόνιοι ἀναστήσαντές ποτε ἐκ τοῦ ἱεροῦ τοῦ Πρωσιδῶ-
 2 ρος ἀπὸ Ταινάρου τῶν Εἰλωτῶν ἱκέτας ἀπαγαγόντες διέ-
 φθειραν· δι' ὃ δὴ καὶ σφίσιν αὐτοῖς νομίζουσι τὸν μέγαν
 3 σεισμόν γενέσθαι ἐν Σπάρτῃ. ἐκέλευον δὲ καὶ τὸ τῆς Χαλ-
 κιοίκου ἄγος ἐλαύνειν αὐτούς· ἐγένετο δὲ τοιόνδε· ἐκ-
 δὴ Πανσανίας ὁ Λακεδαιμόνιος τὸ πρῶτον μεταπεμφθεὶς
 ὑπὸ Σπαρτιατῶν ἀπὸ τῆς ἀρχῆς τῆς ἐν Ἑλλησπόντῃ καὶ
 κριθεὶς ὑπ' αὐτῶν ἀπελύθη μὴ ἀδικεῖν, δημοσίᾳ μὲν οὐκ
 ἐτι ἐξεπέμφθη, ἰδίᾳ δὲ αὐτὸς τριήρη λαβὼν Ἑρμιονίδα
 ἄνευ Λακεδαιμονίων ἀφικνεῖται ἐς Ἑλλήσποντον, τῷ μὲν

struirt worden. — 7. πρὸς τὴν πό-
 λιν d. i. τοὺς πολίτας. — ἡ ἐκείνου
 συμφορὰ: im Sinne der Laced. wird
 seine Verwandschaft mit den Alk-
 mioniden als ein Unglück bezeich-
 net. — τὸ μέρος, zu c. 74, 3.: zum
 Theil wenigstens. — 8. ἔσται ὁ
 πόλεμος prägnant durch Voran-
 stellung des Verbums: vgl. zu c. 2,
 2. — ὧν, wo es voransteht, immer
 mit Nachdruck (c. 21, 1. 124, 1.
 130, 1. 2, 2. 6, 15, 3.); hier: „da
 er unzweifelhaft der einflussreichste
 Mann in Athen war.“ — 9. ἄγων
 prägnant wie 2, 65, 8. — 10. οὐκ
 ἐτι: vgl. c. 24, 3. 52, 3. 133, 6, 72, 2.

128. Gegenforderung der
 wegen der am Pau-
 begangenen Blut-
 die Pläne und letzten
 des Pausanias.

ἀντεκέλευον δὲ — ἐκέ-
 anaphorische Voranstel-

lung mit Bezug auf c. 127, 1. vgl. a.
 30, 3 u. 4. — 2. τὸ ἀπὸ Ταιν. ἄ-
 γος, die Schuld, die von dort her
 auf Sparta gekommen. Dagegen ist
 4. ἀπὸ Ταινάρου local zu nehmen,
 wenn nicht der überflüssige Zusatz
 nur irrthümlich wiederholt ist. —
 Ueber das Nähere des Ereignisses
 Paus. 4, 24, 5. und dessen wahr-
 scheinlich irrthümliche Zeitangabe
 Krüger Stod. 1, 1528. — 4. ἀπαγ.
 διέφθειραν. zu c. 126, 11. — 5.
 δι' ὃ δὴ an bekannte Umstände
 erinnernd: zu c. 24, 2. — τὸν μέ-
 γαν σεισμόν. c. 101, 2. — 6. τῆς
 Χαλκιοίκου, Ἀθηνᾶς, von der auf
 dem Burghügel ihr geweihtes Er-
 kapelle: Paus. 3, 17, 2. τὸν τε γὰρ
 ὁμοίως καὶ τὸ ἄγαλμα ἐποίησαν
 το Ἀθηνᾶς χαλκοῦν. Curtius Pe-
 lop. 2, 227 f. — 8. τὸ πρῶτον με-
 ταπ. c. 95, 3. — 10. ἀπελ. μὴ ἀδ.
 über Sache und Ausdruck c. 95, 5.
 — οὐκέτι ἐξεπ. c. 95, 6. — 12.
 ἄνευ Λακεδ., οὐ κλειυσάντων αὐ-

ἐπὶ τὸν Ἑλληνικὸν πόλεμον, τῷ δὲ ἔργῳ τὰ πρὸς
 α πράγματα πράσσειν, ὥσπερ καὶ τὸ πρῶτον ἐνε-
 ν, ἐφριέμενος τῆς Ἑλληνικῆς ἀρχῆς. εὐεργεσίαν δὲ
 κῶδε πρῶτον ἐς βασιλέα κατέθετο καὶ τοῦ παντός
 πτος ἀρχὴν ἐποιήσατο. Βυζάντιον γὰρ ἑλὼν τῇ προ- 5
 αρουσίᾳ μετὰ τὴν ἐκ Κύπρου ἀναχώρησιν (εἶχον δὲ
 αὐτὸ καὶ βασιλέως προσήκοντές τινες καὶ ξυγγε-
 ἑάλωσαν ἐν αὐτῷ τότε) τούτους οὖς ἔλαβεν ἀπο-
 βασιλεῖ κρύφα τῶν ἄλλων ξυμμάχων, τῷ δὲ λόγῳ
 σαν αὐτόν. ἔπρασσε δὲ ταῦτα μετὰ Γογγύλου τοῦ 6
 έως, ὥπερ ἐπέτρεψε τό τε Βυζάντιον καὶ τοὺς αἰ-
 ους. ἔπεμψε δὲ καὶ ἐπιστολὴν τὸν Γόγγυλον φέροντα
 ἐνεγέγραπτο δὲ τάδε ἐν αὐτῇ, ὡς ὕστερον ἀνευ-

[31, 1. zu c. 91, 5. — Ἑλληνικὸς πόλεμος, (anders
 2. der Collectivausdruck
 3.) der eben jetzt noch von
 nen gegen Persien geführte
 14. πράσσειν (in lockerer
 ng zu dem entfernteren
 αι, nach einer andern
 getretenen Wendung, wie
 Infinitiv der Absicht auch c.
 7, 5.) wie oft heimlich
 en, und darnach auch τὰ
 1. πράγματα, die geheimen
 ngen mit dem Perserkönige.
 asst auch das ἐνεχείρησε
 ten und besten Hss. („er
 darauf eingelassen“ 4, 4,
 6.) besser als ἐπεχείρησε,
 die Kühnheit des Versu-
 chens würde. — 15. τῆς
 χῆς (der Artikel ist bei
 B. durch Druckfehler aus-
 , nach der Herrschaft über
 iechenland. — εὐεργεσίαν
 st die epexegetische Erläu-
 les ἐνεχείρησε. κατέθετο
 , 1. Die Aoriste κατέθ. u.
 ro wie c. 126, 6. — 16. ἐς
 εὐεργ. wie c, 41, 2. — ἀπὸ
 von folgender Veranlassung
 n beiden Satzgliedern. —

17. ἑλὼν τῇ προτ. παρουσίᾳ: c.
 94, 2. Der Dativ zeitlich, wie c.
 44, 1. 2, 20, 1. 3, 54, 4. — 20. οἱ
 ἑάλ. ἐν αὐτῷ τότε: durch diese Ver-
 bindung (statt der gewöhnlichen:
 τότε τούτους) erhält der Relativsatz
 sein volles Gewicht: „und diese ge-
 riethen eben damals in Gefangen-
 schaft.“ Die Hervorhebung der
 προσήκ. τινες κ. ξυγγ. nach Μη-
 δοι wie oft die Zusammenstellung
 der Truppen und Führer. (Die mei-
 sten Herausgg. streichen οἱ). προσ-
 ῆκοντες, Angehörige in weiterm
 Sinn als ξυγγενεῖς, die Blutsver-
 wandten. — 21. τῶν ἄλλων ξυμ-
 μάχων, nach dem Gebrauch des
 ἄλλος, wo es nur eine Erweiterung
 der Zahl, nicht Gleichartigkeit mit
 dem Vorigen andeutet. Kr. 50, 4,
 11. — τῷ λόγῳ, „nach seiner Dar-
 stellung“ vgl. 2, 65, 9. — 22. ἔ-
 πρασσε δέ: die Wortstellung in
 der Epexegeze wie c. 88, 1. — 23.
 ὥπερ (mit dem Vat.) für ὅ ist für
 die Hervorhebung des wichtigen
 Mannes sehr angemessen: „eben
 dem, welchem er —“: c. 89, 2. —
 24. καὶ ἐπιστολὴν: die Stellung
 ähnlich wie c. 9, 2. 11, 2. 5, 7, 5. —
 25. ἀνευρίσκειν, öfter bei Herodot

- 7 εἶθ' ἡ Πανσανίας ὁ ἡγεμὼν τῆς Σπάρτης τοῖσδε τέ σοι χαρίζεσθαι βουλευόμενος ἀποπέμπει δορεὶ ἐλαῖον, καὶ γνώμην ποιῶμαι, εἰ καὶ σοὶ δοκῇ, θυγάτηρα τε τῆς σῆς γῆμαι καὶ σοὶ Σπάρτην τε καὶ τὴν ἄλλην Ἑλλάδα ὑποχρεῖον ποιῆσαι. δυνατός δὲ δοκῶ εἶναι ταῦτα πράξαι μετὰ σοῦ βουλευόμενος. εἰ οὖν τί σε φούτων ἀρέσκει, πέμψαι ἄνδρα πιστὸν ἐπὶ θάλασσαν δι' οὗ τὸ λοιπὸν τοὺς λόγους ποιησόμεθα." τοσαῦτα μὲν ἡ γραφὴ ἐδήλου. Εἰσῆς δὲ ἦσθ' ἡ τε τῇ ἐπιστολῇ καὶ ἀποστέλλει Ἀρτάβαζον τὸν Φαρνάκου ἐπὶ θάλασσαν καὶ καλεῖται αὐτὸν τῆς τε Δασκυλίτιν σατραπείαν παραλαβεῖν Μεγαβάτην ἀπαλλάξαντα, ὃς πρότερον ἦρχε, καὶ παρὰ Πανσανίαν ἐς Βυζάντιον ἐπιστολὴν ἀνταπεκίδει αὐτῷ ὡς τάχιστα διαπέμψαι καὶ τὴν σφραγίδα ἀποδεῖξαι, καὶ ἦν τι αὐτῷ Πανσανίας παραγγέλλῃ περὶ τῶν ἑαυτοῦ πραγμάτων, πράσσειν ὡς ἄριστα καὶ πιστότατα. ὁ δὲ ἀφικόμενος τά τε ἄλλα ἐποίησεν ὥσπερ εἴρητο καὶ τὴν ἐπιστολὴν διέπεμψε· ἀπεγέγραπτο δὲ τάδε· "Ὡδε λέγει βασιλεὺς Ξέρξης Πανσανίᾳ· καὶ τῶν ἀνδρῶν οἷς μοι πέραν θαλάσσης ἐκ Βυζαν-

(1. 67. 137. 4, 44. 7, 5, 3. 9, 12.) bei Th. nur hier. — 26. τοῖσδε τε. Die Copula verbindet den ganzen Satz mit dem folgenden: καὶ γνώμην ποιῶμαι. — 27. ἀποπέμπει. Die nahe liegende Vermuthung ἀποπέμπωντος ποιῶμαι zu schreiben, wird durch denselben Wechsel der Person bei Xen. Hell. 5, 1, 31. zurückgewiesen. — δορεὶ die ältere und poetische Form (für δόρατι) hier u. 4, 28, 5. — γνώμην ποιῶμαι: die Absicht hegen, mit dem Plan umgehen: 2, 2, 4. 7, 72, 3. — 28. θυγάτηρα τῆς σῆς: über die Stellung zu c. 1, 1. — 31. ἀρέσκει im Th. nur hier mit dem acc. (softer bei Plato. Theaet. p. 172 d. 202 c. d.) sonst (c. 35, 4. 4, 113, 1. 121, 1. 5, 37, 3. 6, 24, 4. 7, 49, 3. 8, 43, 2. 45, 4.) mit dem Dativ. — 32. ἐπὶ θάλασσαν,

orientalische Bezeichnung für das von den Griechen bewohnte Küstenland von Vorder-Asien.

129. 2. Artabazos, der bekannte Heerführer des Xerxes: Herod. 7, 66. u. 5, 126 ff. — 4. Die Daskylitische Satrapie von der Residenz Daskylium in Bithynien (Xen. Hell. 4, 1, 5.), umfasste den nördlichen Theil von Vorderasien, die sardianische den südlichen. — 5. καὶ — ἀνταπεκίδει schließt sich nicht adäquat an das vorausgehende τῆς τε .f. σ. καταλαβεῖν. vgl. a. 16. ἀνταπεκίδεται, zur Erwiderung übergeben: nur hier. — 7. τῆς σφραγίδος, das königliche Siegel auf dem Briefe: vgl. Xen. Hell. 7, 1, 39. — 8. ἑαυτοῦ, βασιλέως. — πράσσειν in freierm Anschluss an ἀνταπεκ. im Sinne von ἐκφέρει. —

σωσας καίταί σοι εὐεργεσία ἐν τῷ ἡμετέρῳ οἴκῳ ἀνάγραπτος, καὶ τοῖς λόγοις τοῖς ἀπὸ σοῦ ἀρέσκο- καί σε μήτε νῦν μήθ' ἡμέρα ἐπισχέτω ὥστε ἀνεί- νασσεν τι ὧν ἐμοὶ ὑπισχνῇ, μηδὲ χρυσοῦ καὶ ἀρ- δαπάνῃ κακωλύσθω μηδὲ στρατιᾶς πλήθει, εἴ ποι- ραγίγνεσθαι, ἀλλὰ μετ' Ἀρταβάζου ἀνδρὸς ἀγαθοῦ, ἔπεμψα, πρᾶσσε θαρσῶν καὶ τὰ ἐμὰ καὶ τὰ σὰ ἔλλιστα καὶ ἄριστα ἔξει ἀμφοτέροις.“ ταῦτα λα- 130

Πανσανίας τὰ γράμματα, ὧν καὶ πρότερον ἐν με- ἀξιώματι ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων διὰ τὴν Πλαταιᾶσιν ἰαν, πολλῷ τότε μᾶλλον ἦρτο καὶ οὐκέτι ἡδύνατο καθεστηκότε τροπῷ βιοτεύειν, ἀλλὰ σκευὰς τε Μη- ἐνδύόμενος ἐκ τοῦ Βυζαντίου ἐξήει καὶ διὰ τῆς πορευόμενον αὐτὸν Μῆδοι καὶ Αἰγύπτιοι ἐδορυ- τράπεζάν τε Περσικὴν παρετίθετο, καὶ κατέχειν

ταί σοι εὐεργεσία als pf. s obigen (κατα)τίθεσθαι: inst ist wohl angelegt, auf- „wovon ἀνάγραπτος die tere Ausführung enthält; rod. 8, 85 (εὐεργέτης βασι- εγράφῃ) im eigentlichen Zu εὐεργεσία gehört das geschickte τῶν ἀνδρῶν in Verbindung: „in Betreffänner.“ — 14. τοῖς ἀπὸ l. zu c. 37, 1. — 15. μήτε θ' ἡμέρα, nach orientali- ausdrucksweise; ähnlich He- 23. — ἐπισχεῖν transitiv ten, wie 4, 5, 1. und dazu s. ἐπίσχω 3, 45, 4. — 16. ῃ und 6, 14. ἡγῇ, die einzi- len, wo die 2 pers. med. od. Th. vorkommt, u. nach den las. auf η, nicht ει. — 17. τῶ, τοῦτο, ὃ πρᾶσσειν . — 19. ἔπεμψα das prae- Schreibenden: vgl. c. 23, 5.

3. ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων zu im passiver Bedeutung con- eben so 6, 15, 3. und ähn- δόξοσμα c. 141, 7. zu ἀρχή . und 8, 54, 4. zu φυγή. Das

voranstehende part. ὧν (zu c. 127, 3.) hier u. 6, 15, 3. wie unser: „war er schon früher in Ansehn,“ was auf die folgende Steigerung hindeutet. — 4. ἦρτο. αἰρεσθαι bei Attikern selten in metaphor. Be- deutung s. v. a. ἐπαίρεσθαι (c. 120, 3. 4, 18, 4.); öfter bei Spätern: Plut. Fab. 8. Aemil. 12. auch in dem Epi- gramm 6, 59, 4. Der Gegensatz ist nicht genau: denn nicht im Ansehn bei Andern war er gestiegen, son- dern im eignen Dünkel. Auch ἡδύ- νατο bezieht sich auf sein Inneres: „er vermochte im eignen Hochmuth nicht mehr —“. — 5. ὁ καθεστη- κὼς τρόπος, die (bei Griechen) be- stehende, herkömmliche Sitte, wie c. 132, 2. τὰ καθεστῶτα νόμιμα. 3, 9, 1. 56, 2. 86, 6. — ἐν τῷ, in den Schranken dieser Sitte. — σκευὰς M. der seltne Plur. weist auf die verschiedenen Stücke der orientalischen Tracht und das vb. ἐνδύεσθαι ausser dem κάλυψς wohl auch auf die ἀναξυρίδες hin. vgl. Xen. Cyrop. 8, 3, 14. — 7. δορυ- φορεῖν c. acc. Herod. 2, 168. 3, 127. Plat. Rep. 9 p. 575 b. — 8. τ ε

τὴν διάνοιαν οὐκ ἠδύνατο, ἀλλ' ἔργοις βραχέσι
 λου ἂ τῇ γνώμῃ μειζόνως ἐς ἔπειτα ἔμελλε
 2 δυσπρόσοδόν τε αὐτὸν παρεῖχε καὶ τῇ ὀργῇ οὔτω
 ἐχρήτο ἐς πάντας ὁμοίως ὥστε μηδένα δύνασθαι
 ἰέναι· διόπερ καὶ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους οὐχ ἰ
 131 ξιμμαχία μετέστη. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι αἰσθό
 τε πρῶτον δι' αὐτὰ ταῦτα ἀνεκάλεσαν αὐτόν, κα
 τῇ Ἑρμιονίδι νηὶ τὸ δεύτερον ἐκπλεύσας οὐ κελεύ
 αὐτῶν τοιαῦτα ἐφαίνετο ποιῶν, *καὶ ἐκ τοῦ Β
 βία ὑπ' Ἀθηναίων ἐκπολιορκηθεὶς ἐς μὲν τὴν
 οὐκ ἐπανεχώρει, ἐς δὲ Κολωνὰς τὰς Τρωάδας
 πράσσων τε ἐσιγγέλλετο αὐτοῖς πρὸς τοὺς βαρβα

nach τράπ. führt das dritte Glied ein, ohne Beziehung zum folgenden καί. — κατέχειν. vgl. 2, 65, 5. 3, 62, 4. 4, 130, 6. — 9. τὴν διάνοιαν, seine wahre Absicht: vgl. c. 132, 3. 2, 20, 5. 4, 52, 3. — βραχὺς unbedeutend: 14, 3. 119, 3. Die ἔργα βραχέα sind die vorher genannten Neuerungen in seiner Lebensweise. — 10. τῇ γνώμῃ zu ἔμελλε, „was er in seinem Innern — vorhatte:“ doch mit einer kleinen Incongruenz des Gedankens, da der Ausdruck τῇ γν. eigentlich auf einen willenskräftigeren Ausdruck berechnet ist, als das neutrale μέλλειν. — μειζόνως (4, 19, 3. 6, 27, 3. Auch sonst hat Th. die Adverbialform der Comparative nicht selten) eigentlich: nach grösserm Massstab, als die gewöhnlichen hellenischen Verhältnisse es gestatteten. — ἐς ἔπειτα zu c. 123, 1. sonst überall (2, 64, 5. 4, 15, 5. 64, 5.) ἐς τὸ ἔπειτα. — 11. τέ nicht mit dem folgenden καὶ zu verbinden, sondern zum Resultate überleitend. — ὀργῇ, nach älterm, besonders poetischem Sprachgebrauch: Sinnesweise: ähnlich c. 140, 1. 3, 82, 2. 8, 53, 3.: χαλεπὸς herrisch. — 12. δύνασθαι, nämlich ohne unangenehme Folgen für sich. (Kr. will δύνασθαι streichen, und προσίέναι von προσίημι ab-

leiten: wäre da nicht π nōthig?). — 13. ἡ ξιμμαχία v. a. οἱ ξιμμαχοὶ π ναλοὺς μετεταξάντο c. 9

131. 1. αἰσθόμενοι 7. — 2. ἀνεκάλεσαν p. als Vordersatz zum Folger: sie hatten ihn zurü c. 126, 6. 128, 4. (ἀνε. Ppp. aus einigen Hss. w bräuchlich.) — 3. τῇ Ἑρ mit dem Art. als das von bekannte. — 5. βία — κηθεὶς, τῇ πολιορκίᾳ (Schol.) gewaltsam v Nach Plut. Cim. 6. of μετα τοῦ Κίμωνος ἔξεσαν αὐτόν. Sie nöthigt zanz, wo er sich als Hei setzthattete. 128, 5., zur eine eigentliche Belagerun nicht zu denken. — 6. Strab. 13, 1, 19. Pausan. mit der adjectivischen Βία Τρωάδας, Νερ Πα in agro Troade, zur Untei von Coloniae in Phocis un hen. — ὀργεῖς öfter v pen, die eine Aufstellung (3, 72, 3. 4, 42, 4. 44, 2 und dann meistens mit ἐ — 7. πράσσω ἔργα; ἔλ Gr. 56, 7, 3. — πρὸς bei :

ἀγαθῷ τὴν μονὴν ποιούμενος, οὕτω δὴ οὐκέτι
 , ἀλλὰ πέμψαντες κήρυκα οἱ ἑφοροὶ καὶ σκυτά-
 ρον τοῦ κήρυκος μὴ λείπεσθαι, εἰ δὲ μή, πόλεμον
 Σπαρτιάτας προαγορεύειν. ὁ δὲ βουλόμενος ὥς 2
 ὑποπτος εἶναι καὶ πιστεύων χρήμασι διαλύσειν
 ἰβολὴν ἀνεχώρει τὸ δεύτερον εἰς Σπάρτην. καὶ ἐς
 ν εἰρκτὴν ἐσπίπτει τὸ πρῶτον ὑπὸ τῶν ἐφόρων
 δὲ τοῖς ἐφόροις τὸν βασιλέα δρᾶσαι τοῦτο),
 διαπραξάμενος ὕστερον ἐξηλθε καὶ καθίστησιν
 εἰς κρίσιν τοῖς βουλομένοις περὶ αὐτὸν ἐλέγχειν.
 φανερόν μὲν εἶχον οὐδὲν οἱ Σπαρτιάται σημεῖον, 132
 ἐχθροὶ οὔτε ἢ πᾶσα πόλις, ὅτῳ ἂν πιστεύσαν-
 ταιίως ἐτιμωροῦντο ἄνδρα γένους τε τοῦ βασιλείου
 καὶ ἐν τῷ παρόντι τιμὴν ἔχοντα (Πλείσταρχον γὰρ
 κωνίδου ὄντα βασιλέα καὶ νέον ἔτι ἀνεψιὸς ὢν
 τευεν), ὑποψίας δὲ πολλὰς παρεῖχε τῇ τε παρα- 2
 καὶ ζηλώσει τῶν βαρβάρων μὴ ἴσος βούλεσθαι

andlung stehen: 2, 5, 7.;
 εἰς wie c. 132, 4. —
 ἀγαθῷ. vgl. c. 34, 1. 126,
 τῷ δὲ. zu c. 49, 1. —
 ἵν, intransitiv, zōger n,
 3. 4, 78, 5. vgl. zu c. 129,
 τάλη, ξύλον στρογγύλον
 ἐπίμηκες, das durch den
 wickelten und beschriebe-
 en in Sparta zur Geheim-
 nutzt wurde. Plut. Lys.
 aus. 3, 4. A. Gell. 17, 9, 6.
 inlich war Pausanias als
 des jungen Königs Pli-
 noch in Besitz des Stabes.
 πον s. v. a. ἐκέλευον und
 ten Satzglieder, ἀπήγγει-
 δὲ μή, auch nach negativen
 ie c. 23, 3. — 12. διαλύειν
 mter Bedeutung auch 3,
 118, 8. διαλύεσθαι bei
 Subject und gegenseitiger
 ig: c. 140, 2. 145, 1. 5, 80,
 ἐσπίπτειν passiv zu ἐσ-
 nach Analogie von ἐκπί-
 1, 6. 2, 27, 2. 3, 68, 3. 5, 9, 1.

— 15. δρᾶσαι. zu c. 5, 2. — τὸν βα-
 σιλέα, um so mehr also dem Vormun-
 de des Königs. — 16. διαπραξάμε-
 νος, wozu das Object aus dem Erfolg
 selbst (ἐξηλθε) zu ergänzen ist: 3, 52,
 8. 5, 89, 1. Insbesondere τὸ ἀνύσα-
 σθαί τι παρὰ τοῖς ἄρχουσι δια-
 πράξασθαι λέγεται. Schol. ἔπειτα
 nur Fortschritt nach τὸ πρῶτον, ὕ-
 στερον, nach einiger Zeit. — 17.
 περὶ αὐτόν, wie c. 135, 2. οἱ περὶ
 Π. ἐλεγχοί.

132. 2. ἂν zu ἐτιμωροῦντα,
 βεβαίως zu πιστεύσαντες. — 3.
 γένους τοῦ βασ. Stellung zu c. 1,
 1. — 5. ἀνεψιὸς ὢν. vgl. zu c. 94, 1.
 — 6. ἐπιτροπεύειν bei Attikern
 m. d. Acc., bei Herod. 1, 65. m.
 d. Gen. — ὑποψίας πολλὰς, dem
 φανερόν σημεῖον entgegen: „viele
 Gründe zum Verdacht.“ — πα-
 ρανομία, mehr die Verletzung des
 Herkommens, als der Gesetze: so
 auch 6, 15, 4 u. 28, 2. vom Alci-
 biades. — 7. ζήλωσις τῶν βαρ-

εἶναι τοῖς παροῦσι, τὰ τε ἄλλα αὐτοῦ ἀνεσκόπου
 που ἐξεδεδιήτητο τῶν καθεστῶτων νομίμων καὶ ἰ
 τὸν τρίποδά ποτε τὸν ἐν Δελφοῖς, ὃν ἀνέθεσαν
 ληνες ἀπὸ τῶν Μήδων ἀκροθίνιον, ἡξίωσεν ἐπι
 σθαι αὐτὸς ἰδίᾳ τὸ ἐλεγεῖον τόδε·

Ἑλλήνων ἀρχηγὸς ἐπεὶ στρατὸν ὤλεσε Μήδων,
 Πausanίας Φοῖβῳ μνημ' ἀνέθηκε τόδε.

3 τὸ μὲν οὖν ἐλεγεῖον οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐξεκόλαψαν

βάρων, als die nähere Bestimmung der παρανομία, mit dieser durch den einen Artikel (vgl. zu c. 120, 2.) wie zu einem Begriff zusammengefasst, obschon die Part. τέ durch ihre Stellung nach τῇ strenggenommen einen zweiten Artikel forderte. — ἴσος εἶναι τοῖς παροῦσι (Neutr. wie c. 123, 1), sich innerhalb der bestehenden Ordnungen halten: ähnlich 6, 16, 4. 8, 89, 3. — 8. τὰ τε ἄλλα: τέ steht hier in doppelter Function als Copula zum Voraufgehenden und als Bindeglied zum folgenden καί. Nur weil die Wiederholung derselben Partikel nicht zulässig ist, heisst es nicht: τὰ τέ τε ἄλλα. — 9. ἐξεδεδιήτητο. Im perf. u. plusqpf. erscheint das doppelte Augment wohl ohne Ausnahme (7, 77, 2. Dem 21, 85); in den Aoristen nicht eben so constant, sondern διήτησα neben ἐδιήτησα, διητήθην (7, 87, 3.) neben ἐδιητήθην. — τῶν καθ. νομίμων. Der Genetiv von ἐκδιδαιτᾶσθαι abhängig; nachgebildet von Dionys. A. R. 5, 74. μηδὲν ἐκδιδαιτῶμενος τῶν πατρῶν. — 10. τὸν τρίποδα: ὁ τρίπους ὁ χρυσεῖος, ὁ ἐπὶ τοῦ τρικαρήνου ὄφις τοῦ χαλκέου ἐπεστεῶς bei Herod. 9, 81. Nachdem das dreifüssige Goldgefäss von den Phociern im heiligen Kriege geraubt war (Pausan. 10, 13, 5.), ist das eiserne Fussgestell in Gestalt von drei sich windenden Schlangen vom Kaiser Constantin nach Byzanz geschafft und auf dem Hippodrom, dem jetzigen Atmeidan,

aufgestellt. Gibbon hist. c. (Nur von diesem, nicht demselben selbst ist die Notiz des S. verstehen: ὃν ἔλαβον οἱ βασιλεῖς (die griech. Kaiser) ἐθήκαν ἐπὶ τὸν ἱππόδρομον Βυζαντίου.) Die neuerdings geführte vollständige Ausgrabung des merkwürdigen Denkmals auf demselben die Namen griech. Staaten, die Perserkriege einen Antheil zu Tage gebracht. Aber das ἐλεγεῖον (das Distichon nach Pausan. 3, 8, 1. von Pausanides herrührt) auf dem Grabe eingegraben war, ist, wie erhaltenen Inschriften beweisen, ἐπεγράψαν auf das Gesandten ὄφιος τρικαρήνος, zu beziehen die ausführliche Geschichte des Denkmals von O. Frick Jahrbh. Supplbd. 3. Heft. mit dem Göttinger im Jahr 1862 Ostern übereinstimmend gegen aber E. Curtius Göttingen vom 23. Dec. 1861. seine Meinung ausspricht. — 11. ἀπὸ τῶν Μήδων kurz für: ἐκ τῶν Μηδικῶν. — ἀκροθίνιον (im Hebr. 90. 8, 121. 122. nur im Plural Phoen. 252. Plut. Mar. 23. singular), der Ehrenantheil an der Beute. — 12. ἰδίᾳ, ohne Autorität, sondern, dem δημοσίᾳ entgegen (vgl. 128, 3. 2, 65, 2. 4, 121, 1. — λάπτειν, wie das simpl. λατάν (vgl. Steph. Thes. s. v.), so das Metall (auskratzen), wie v

ἐπὶ τοῦ τρίτου τοῦτο καὶ ἐπέγραψαν ὀνομαστὶ τὰς
; ὅσαι ξυγκαθειλοῦσαι τὸν βάρβαρον ἔστησαν τὸ
μα· τοῦ μέντοι Πανσανίου ἀδίκημα καὶ τότε ἐδό-
ται, καὶ ἐπειδὴ ἐν τούτῳ καθειστήκει, πολλῶ μάλ-
αρόμοιον πραχθῆναι ἐφαίνετο τῇ παρούσῃ διανοίᾳ.
ἀνόντο δὲ καὶ ἐς τοὺς Εἰλωτας πράσσειν τι αὐτόν, 4
· ὁ δὲ οὕτως· ἐλευθέρωσιν τε γὰρ ὑπισχνεῖτο αὐτοῖς
ολιτείαν, ἣν ξυναπαναστιῶσι καὶ τὸ πᾶν ξυγκαταρ-
ται. ἀλλ' οὐδ' ὥς οὐδὲ τῶν Εἰλωτῶν μηνυταῖς τισι 5
ῖσαντες ἠξίωσαν νεώτερόν τι ποιεῖν ἐς αὐτόν, χρώ-
τῳ τρόπῳ ὥπερ εἰώθασιν ἐς σφᾶς αὐτούς, μὴ τα-
ῖναι περὶ ἀνδρός Σπαρτιάτου ἄνευ ἀναμφισβητήτων
ρίων βουλευσαί τι ἀνήκεστον, πρὶν γε δὴ αὐτοῖς,
νεται, ὁ μέλλων τὰς τελευταίας βασιλεῖ ἐπιστολὰς
Ἀρτάβαζον κομιεῖν, ἀνὴρ Ἀργίλιος, παιδικά ποτε
τοῦ καὶ πιστότατος ἐκείνῳ, μηνυτὴς γίνεται δεί-

m). — 18. τοῦ μέντοι Παν-
im Gegensatz zu der Sache:
liese (die Inschrift) auch ge-
rden, so war doch er selbst
ei von Schuld. Zu ἐδόκει
; als Subject seine vorher
Handlung: τὸ ἐπιγράψα-
τε τὸ ἐλ. zu verstehen; wozu
ersten Satzglieder ἀδίκημα
n zweiten παρόμοιον πρα-
die Prädicate bilden. Dar-
er musste καὶ τότε für καὶ
beschrieben werden: vgl. d.
m. — 20. παρόμοιον. zu c.
-πραχθῆναι nicht ohne An-
n die Bedeutung des heimlich
ten Planes. διάνοια wie c.
— 21. πράσσειν ἐς: vgl. zu
l. — 22. καὶ ἣν οὕτως. In
rhindung der Partikeln καὶ
l, 36, 1. 4, 24, 2. 6, 71, 2.
3. mit derselben Wendung
n. St. u. 8, 67, 3.) ist καὶ
epula, sondern auch (vor
Thatsache der Vermuthung
ber bestätigend), δέ hier, 4,
u. 7, 56, 3. epexegetisch:
kydides I.

„es verhielt sich aber damit in der
That auch so.“ — 23. τὸ πᾶν, wie c.
72, 1. 126, 8. 5, 30, 1. „seinen gan-
zen Plan.“ — 24. οὐδὲ — πιστεύ-
σαντες bestimmtere Ausführung des
οὐδὲ ὥς, da im Vorigen noch nicht
die Quelle ihrer Kunde genannt war.
— 25. νεώτερόν τι ποιεῖν s. v. a.
νεωτερίζειν c. 58, 1. vgl. 2, 6, 2. 4,
51, 1. — 26. ὥπερ εἰώθασιν näm-
lich χρῆσθαι. — μὴ ταχεῖς εἶναι,
„sich nicht zu übereilen“: mit dem
Inf. wie c. 118, 2. — 27. ἀνὴρ
Σπαρτιάτης, von der dorischen
Bürgerschaft. — 28. τι ἀνήκεστον,
verdeckte Bezeichnung des Todes;
vgl. c. 3, 39, 7. 4, 20, 1. — πρὶν
γε δὴ, noch schärfer betont, als
πρὶν δὴ c. 118, 2., wozu das Praes.
γίνεται stimmt. — 29. ἐπιστολαί
von einem Briefe, wie 8, 39, 2.
— 30. ἀνὴρ Ἀργίλιος, aus der St.
Argilos in der Chalkidike. — 31.
πιστότατος, nämlich bis dahin: die
Furcht vor der eigenen Gefahr brach-
te ihn erst auf andern Sinn. — ἐκείνῳ
nach αὐτοῦ des veränderten Casus

σας κατὰ ἐνθύμησίν τινα ὅτι οὐδεὶς πω τῶν πρὸ ἀγγέλων πάλιν ἀφίκετο, καὶ παραποιησάμενος σφίνα, ἣν ψευσθῇ τῆς δόξης ἢ καὶ ἐκεῖνός τι μετααἰτήσῃ, μὴ ἐπιγνῶ, λύει τὰς ἐπιστολάς, ἐν αἷς ὑποτι τοιοῦτο προσεπεστάλθαι καὶ αὐτὸν εὔρεν ἐγγ
133 μένον κτείνειν. τότε δὴ οἱ ἔφοροι δείξαντος αὐτὸν γράμματα μᾶλλον μὲν ἐπίστευσαν, αὐτήκοοι δὲ βοίτες ἔτι γενέσθαι αὐτοῦ Πανσανίου τι λέγοντος, ἀπὸ σκευῆς τοῦ ἀνθρώπου ἐπὶ Ταίναρον ἰκέτου οἰχομέσκηνησαμένου διπλῆν διαφράγματι καλύβην, ἐς

wegen, um die Wiederholung desselben Wortes zu vermeiden, hinzugefügt: vgl. c. 138, 6. 4, 29, 3. 5, 30, 3. 6, 61, 2. Plat. Protag. p. 310 d. Phaed. p. 111 a. — *μηνυτῆς γίγνεται*, ausdrucksvolle Umschreibung des *μηνύει*, wie c. 35, 4. *κωλυτὴν γίγνεσθαι*. 3, 59, 2. *ἰκέτην γίγν.* Nachdem dieser für die Sache wichtigste Umstand zuerst erwähnt ist, geht der Bericht zunächst auf das Motiv im partic. *δείσας* — *ἀφίκετο*, und dann, weil die Erwähnung desselben auf die Berührung der nächsten Folgen hindrängte, mit einem zweiten vb. fin. *καὶ* — *λύει τὰς ἐπιστολάς* auf die der Zeit nach vorausliegenden That-sachen zurück. vgl. die in ähnlicher Weise rückläufige Erzählung c. 9, 2. — Der Zusammenhang stellt sich so dar: „bis endlich der Argiliere eine bestimmte Anzeige machte, da ihm Furcht angewandelt war bei der bedenklichen Erwägung (*ἐνθύμησις τις* deutet auf das Besorgliche seiner Betrachtung), dass noch keiner der früheren Boten zurückgekehrt war, und er so erst das Siegel nachmachte und dann den Brief erbrach.“ — 34. *μεταγράψαι τι*, etwas in dem Briefe ändern: anders 4, 50, 2. im Med. übersetzen. — 35. *μὴ ἐπιγνῶ*, nachdem er nämlich das Siegel mit Hülfe des genommenen Abdrucks wieder hergestellt hätte. — *ὑπονοήσας* — *εὔρεν* in Wechselbezie-

hung zu einander, die durch stätigende *καί* vor *ἐαυτόν* gesetzt wird: „worin er, wie Nebenauftrag der Art v. hatte, auch wirklich sich d. verschrieben fand.“ — 36. mehr auf den ganzen folgen als auf *αὐτόν* zu beziehen, auch dieses schon durch die betont und den früheren B. gegenübergestellt wird. — *ἐγ μένον* ist masc. in persönlicher instruction zu *αὐτόν*, worauf act. *κτείνειν* seine Stellung und sich aus dem in *ἐγγράφον* erkläret.

133. 1. *τότε δὴ* (wie u. andern Hss. für *δέ* zu sein) weist auf *μηνυτῆς* zurück. — 2. *μᾶλλον μὲν ἴσαν* in Bezug auf c. 132, τῶν *Εἰλ. μην. τισι πιστ.* — *παρασκευῆς*, nach den nöthigen Vorbereitungen, Voranstalten auch die Einrichtung der *διαφρ. καλύβη*, des d. Zwischenwand getheilten gehörte. — 4. *ἰκέτου οἰ*, in gleich enger Verbindung 24, 7. *ἰκέται καθεζόμενοι σκηνεῖσθαι* (od. *σκηνασθε* wohl nur intransitiv (vgl. 2 Plat. Republ. 10 p. 621 c. L 866 d.; bei Herod. findet Wort nicht und bei Xen.

ον ἐντός τινος ἔκρυψε, καὶ Πανσανίου ὡς αὐτὸν
καὶ ἐρωτῶντος τὴν πρόφασιν τῆς ἱκετείας ἦσθον-
τα σαφῶς, αἰτιωμένου τοῦ ἀνθρώπου τὰ τε περὶ
γραφέντα καὶ τὰλλ' ἀποφαίνοντος καθ' ἕκαστον,
πῶποτε αὐτὸν ἐν ταῖς πρὸς βασιλέα διακονίαις
οἰτο, προτιμηθεῖη δ' ἐν ἴσῳ τοῖς πολλοῖς τῶν
ἀποθανεῖν, κακείνου αὐτὰ ταῦτα ξυνομολο-
καὶ περὶ τοῦ παρόντος οὐκ ἐὼντος ὀργίζεσθαι,
στὶν ἐκ τοῦ ἱεροῦ διδόντος τῆς ἀναστάσεως καὶ
ὡς τάχιστα πορεύεσθαι καὶ μὴ τὰ πρᾶσσόμενα
εἶναι. ἀκούσαντες δὲ ἀκριβῶς τότε μὲν ἀπῆλθον οἱ 134
βεβαίως δὲ ἤδη εἰδότες ἐν τῇ πόλει τὴν ξύλληψιν

1: Anab. 4, 5, 33. 7, 3,
4, 2, 11. Hell. 4, 6, 7.,
II intr.) muss hier trans.
werden, wenn nicht
διπλῆν δ. καλ. zu le-
Xen. An. 7, 7, 1. ἐσχέ-
ωμας. — τῶν τε ἐφ. —
die durch τε — καὶ ver-
satzglieder stehen nicht
Verhältniss: während
κρυψε) sich unmittelbar
rel. ἐς ἣν anschliesst,
das zweite (ἦσθοντο)
den participialen Neben-
t. ὡς αὐτὸν ἐλθόντος,
I, wo sich der Argilier
dasselbe an. — 6. ἐντός
dem ἐς ἣν — ἔκρυψε
, so dass der erst ein-
folg anticipirt ist: ähn-
ἐξεστρατοπεδευμένοι
λεως. — 8. πάντα, wie
ie Reihe der folgenden
n Gen. ausgeführt wird.
achdrücklich am Schluss,
kein Zweifel mehr blieb:
— 10. ὡς st. ὅτι, wo
ng des Einzelnen recht
vorgeführt werden soll:
34, I. 37, I. — 11. παρα-
wie das homerische
πθαί (β 234, γ 74.)
I setzen (im eigent-

lichen Sinn: auf die Tafel, wo ge-
würfelt wird, aufsetzen: das Med.
von sich aus, auf eigne Kosten
oder durch eigne Schuld), daher
in Gefahr bringen; und in ähnlicher
Bedeutung auch 2, 44, 3. 3, 14, 1.
65, 3. 6, 113, 1. — προτιμηθεῖη,
schon durch die Stellung unmittel-
bar nach παραβάλοιτο den Gegen-
satz zwischen dem Verdienst und
Lohn andeutend, enthält zugleich
den bitteren Vorwurf: „er sei eben-
falls der Ehre gewürdigt, dazu aus-
ersehen.“ — 12. αὐτὰ ταῦτα, eben
diess; doch ist zu dieser Betonung
kein rechter Grund: daher vermutet
Bkk. αὐ ταῦτά τε; leichter wäre:
αὐτῷ ταῦτα. — 13. οὐκ ἐὼντος
ὀργ., „er hat ihm ihm nicht zu zür-
nen“: vgl. c. 127, 3. 6, 72, 2. — 14.
τῆς ἀναστάσεως von πίστιν (Ver-
bürgung der Sicherheit) abhängig und
durch das lebhaft vorangestellte ἐκ
τοῦ ἱεροῦ erklärt: vor Allem lag es
dem P. daran, dem Aufsehen dieser
ἱκετεία ein Ende zu machen. —
διδόναί anbieten, versprechen. c.
33, 4. 4, 86, 2. — 15. τὰ πρᾶσσό-
μενα, nämlich πρὸς βασιλέα, von
c. 131, 1., nicht ἐς τοὺς Εἰλωτας
von c. 132, 4.

134. 2. βεβαίως mit Bezug auf

ἐποιοῦντο. λέγεται δ' αὐτὸν μέλλοντα ξυλληφθῆσαι
 τῇ ὁδῷ, ἐνὸς μὲν τῶν ἐφόρων τὸ πρόσωπον προ-
 ῶς εἶδε, γινῶναι ἐφ' ᾧ ἐχώρει, ἄλλου δὲ νεύματι
 χρησαμένου καὶ δηλώσαντος εὐνοίᾳ, πρὸς τὸ ἱερ
 Χαλκιοίκου χωρῆσαι δρόμῳ καὶ προκαταφυγεῖν.
 ἐγγὺς τὸ τέμενος. καὶ ἐς οἶκημα οὐ μέγα ὃ ἦν το
 2 ἐσελθών, ἵνα μὴ ὑπαίθριος ταλαιπωροῖη, ἡσύχαζ
 δὲ τὸ παραντίκα μὲν ὑστέρησαν τῇ διώξει, μετὰ δὲ
 τοῦ τε οἰκήματος τὸν ὄροφον ἀφείλον καὶ τὰς θύρ
 δον ὄντα τηρήσαντες αὐτὸν καὶ ἀπολαβόντες εἴσω,
 κοδόμησαν, προσκαθεζόμενοί τε ἐξαπολιόρχησαν
 3 καὶ μέλλοντος αὐτοῦ ἀποψύχειν ὥσπερ εἶχεν ἐν τῇ
 ματι, αἰσθόμενοί τε ἐξάγουσιν ἐκ τοῦ ἱεροῦ ἔτι ἐ
 4 ὄντα καὶ ἐξαχθεῖς *ἀπέθανε παραχρῆμα. καὶ αὐτὸ
 λησαν μὲν ἐς τὸν Καιάδαν οὔπερ τοὺς κακούργο

die sichern Beweisgründe, an denen
 es c. 132, 1. gefehlt hatte. — 3. ἐποι-
 οῦντο: das Impf. wie c. 26, 5. 48, 1.
 107, 2. 113, 1.: „sie trafen Anstalt zu
 seiner Ergreifung.“ — 5. ὥς εἶδε
 seinem Object nachgestellt; vgl. c.
 19. 77, 2. Durch diese Anordnung
 der Worte werden die Hauptpunkte
 der fortschreitenden Erzählung in
 ein äusserlich entsprechendes Ver-
 hältniss gebracht: ἐνὸς μὲν — προσ-
 ιόντος, ἄλλου δὲ — χρησαμένου.
 — ἐφ' ᾧ vom Zwecke, wie c. 3, 2.
 34, 1. 126, 5. 131, 1. 3, 63, 1. 6, 28,
 2. — ἀφανεῖ, für alle andern. — 6.
 δηλοῦν, zu verstehengeben, merken
 lassen. c. 82, 1. 90, 2. — τῆς Χαλ-
 κιοίκου, zu c. 128, 2. — 7. προ-
 καταφυγεῖν bezeichnet das Gelingen
 des Fluchtversuchs, φθάσαι κατα-
 φυγόντα Lycurg. Leocr. c. 32. —
 8. οἶκημα ist, wie die spätere De-
 molirung beweist, ein Nebengebäude
 des Tempels (ὃ ἦν τοῦ ἱεροῦ, wie
 2, 4, 5. οἶκημα ὃ ἦν τοῦ τεύχους.
 vgl. 4, 47, 3.), nicht eine Abtheilung
 des Tempels selbst. — 9. ὑπαίθριος:
 das locale Adjectiv, wie öfter tem-
 porale, in adverbialer Bedeutung:
 zu c. 12, 2. 61, 5. — ἵνα μὴ —

ταλαιπ. nur zu ἐσελθών
 τηρήσαντες — καὶ ἀπολ-
 er mochte den Raum zuwe-
 lassen, sei es, wie der Schö
 ἐξήει πολλάκις εἰς τὸ ἱερ
 wie sonst. An die Vern
 der Thüren u. Fenster (θύ-
 gen sie aber erst, als sie il-
 drinnen hatten; εἴσω, na
 hinein gegangen war. —
 δομεῖν, wie 7, 73, 1. —
 zum dritten Gliede. προ-
 11, 2. 26, 5. 61, 3. 126, 7. —
 λιμῷ, sie hungerten ihn
 14. ὥσπερ εἶχεν, so wie
 d. h. ohne vorher etwas an-
 zunehmen, daher überall A
 des unmittelbar Eintreten
 der Andeutung, dass wohl
 dres zu erwarten gewesen
 ohne Weitres, sofort:
 6. 3, 30, 1. 6, 57, 3. 8, 41,
 zuweilen (wie 8, 41, 3.) tritt
 stärke noch εὐθύς hinzu.
 ψύχειν (Od. ω, 347. Soph. A
 mit βίον), verschieden
 Prosa ungebäulich. — 15.
 μενοι. zu c. 95, 7. — ἔτι ἐμ
 10, 11. — 17. Καιάδας ei
 schlucht unfern der Stadt

ν· ἔπειτα ἔδοξε πλησίον που κατορύξαι. ὁ δὲ θεὸς
 ἑλφοῖς τὸν τε τάφον ὑστερον ἔχρησε τοῖς Λακεδαι-
 ; μετενεγκεῖν οὐπερ ἀπέθανε (καὶ νῦν καίτοι ἐν
 προτεμενίσματι, ὃ γραφῇ στήλαι δηλοῦσι), καὶ ὡς
 αὐτοῖς ὃν τὸ πεπραγμένον δύο σώματα ἀνδ' ἐνὸς
 λκιοίῃ ἀποδοῦναι. οἱ δὲ ποιησάμενοι χαλκοῦς ἀν-
 ας δύο ὡς ἀπὸ Παυσανίου ἀνέθεσαν. οἱ δὲ Ἀθη- 135
 ὡς καὶ τοῦ θεοῦ ἄγος κρίναντος, ἀντεπέταξαν τοῖς
 λαιμονίοις ἐλαύνειν αὐτό.

οὔ δὲ Μηδισμοῦ τοῦ Παυσανίου Λακεδαιμόνιοι, 2
 ας πέμψαντες παρὰ τοὺς Ἀθηναίους, ξυνεπηγιῶντο
 ν Θεμιστοκλέα, ὡς εὗρισκον ἐκ τῶν περὶ Παυσανίαν
 ν, ἡξίουν τε τοῖς αὐτοῖς κολάζεσθαι αὐτόν. οἱ δὲ 3
 ἔντες (ἔτυχε * γὰρ ὠστρακισμένος καὶ ἔχων δίαιταν
 Ἀργεῖ, ἐπιφοιτῶν δὲ καὶ ἐς τὴν ἄλλην Πελοπόν-

h in der Nähe des heutigen
 in welche früher Gefangne,
 ie Leichen der Verbrecher
 wurden. Strab. 8, 5. Paus.
 l. Curt. Pelop. 2, 252. —
 ν, das mit verschiedenen
 nen in geringeren Hss. nach
 ους eingefügt wird, ist wohl
 sem: ἐμβάλλουσιν ist leicht
 Zusammenhang zu ergän-
 19. ἔχρησε. zu c. 123, 1.
 οὐπερ, ἐκεῖσε οὐπερ. —
 προτεμενίσματι, ἐν τῷ
 αἴφ, ἐν τῷ πρὸ τοῦ ἱεροῦ
 εἴφ Sch. Doch ist die letzte
 schwerlich richtig, da der
 mitten in der Stadt lag
 elop. 2, 227.) u. Paus. 3,
 las Grabmal des Paus. τοῦ
 ἀπαντιχρύ sah. — 21.
 n voraufgehenden Satz zu
 : „dass er in dem Raum
 i Tempel bestattet war.“
 it οὐ, wohl passend doch
 uthwendig.) — ὡς — τὸ
 nthält das Urtheil des Got-
 absol. Acc. nach ὡς, wie
 , 1. 6, 24, 3. 8, 66, 5. — 23.

ποιησάμενοι, liessen anfertigen.
 Kr. Gr. 52, 11. ἀνδριάντας δύο,
 δύο εἰχόνες Παυσανίου, wie sie
 Paus. (3, 17, 7.) neben dem Altar
 der Chalkiōkos noch stehen sah.

135. Die letzten Schick-
 sale des Themistokles. (c. 135
 — 138.)

1. οἱ δὲ Ἀθην. Wiederan-
 knüpfung an c. 128, 1. — 2. ἀντε-
 πέταξαν entsprechend dem obigen
 ἀντεκέλευον. — 5. ξυνεπηγιῶντο
 — 7. ἡξίουν: Impff. wie c. 134, 1.
 dagegen εὗρισκον wegen der suc-
 cessiven Entdeckung aus einer Mehr-
 zahl von Beweisstücken. Plut. Th.
 23. ἐπιστολαὶ τινες ἀνευρεθεῖσαι
 καὶ γράμματα. — 7. τοῖς αὐτοῖς,
 d. h. mit der Todesstrafe. — 8. ἔτυχε
 γὰρ κτέ. zu c. 31, 2. Den Zeitpunkt
 berechnet Kr. St. S. 49. mit Wahr-
 scheinlichkeit auf Ol. 76, 1. v. Chr.
 476. vgl. zu c. 98, 4. — δίαιταν
 ἔχειν — δίαιτᾶσθαι, wohnen, sich

νησον) πέμπουσι μετὰ τῶν Λακεδαιμονίων ἐτοίμων
 ξυνδιώκειν ἄνδρας οἷς εἴρητο ἄγειν ὅπου ἂν περιτύ-
 136 * ὁ δὲ Θεμιστοκλῆς προαισθόμενος φεύγει ἐκ Πελ-
 νήσου ἐς Κέρκυραν, ὧν αὐτῶν εὐεργέτης. δεδιέναι δ'
 σκόντων Κερκυραίων ἔχειν αὐτὸν ὥστε Λακεδαιμονίους
 Ἀθηναίοις ἀπέχθασθαι, διακομίζεται ὑπ' αὐτῶν ἐ-
 2 ἡπειρον τὴν καταντικρὺ. καὶ διωκόμενος ὑπὸ τῶν
 τεταγμένων κατὰ πύστιν ἢ χωροίη, ἀναγκάζεται κα-
 ἄπορον παρὰ Ἀδμήτον τὸν Μολοσσῶν βασιλέα
 3 αὐτῷ οὐ φίλον καταλύσαι. καὶ ὁ μὲν οὐκ ἔτυχεν ἐ-
 μῶν, ὁ δὲ τῆς γυναικὸς ἱκέτης γενόμενος διδάσκειτα
 αὐτῆς τὸν παῖδα σφῶν λαβὼν καθεύδουσαι ἐπὶ τὴν ἐ-
 4 καὶ ἐλθόντος οὐ πολὺ ὕστερον τοῦ Ἀδμήτου δηλοῖ
 ἔστι καὶ οὐκ ἄξιοι, εἴ τι ἄρα αὐτὸς ἀντεῖπεν αὐτῷ

aufhalten: 2, 14, 2. 52, 2. — 11.
 εἴρητο: vgl. c. 129, 2. 3, 52, 2.
 5, 55, 4. 6, 30, 1. — ἄγειν prägnant
 für λαβόντας ἄγειν, woran sich
 ὅπου κτέ. anschliesst: vgl. 4, 39, 3.

136. 2. αὐτῶν, τῶν Κερκυ-
 ραίων: c. 24, 4. 34, 1. — εὐεργέτης,
 entweder indem er sich ihrer in
 einem Streit gegen Korinth (Plut.
 Th. 24.), oder gegen Anklagen we-
 gen Nichttheilnahme an den Perser-
 kriegern (Schol.) angenommen hatte.
 — δεδιέναι ἔχειν αὐτόν, ihn
 bei sich zu behalten: der Ge-
 genstand der Furcht im Inf. vgl. 4,
 110, 2. — 3. ὥστε — ἀπέχθασθαι
 die Folge des ἔχειν, „so dass sie sich
 dadurch verhasst machten“ d. i. wo-
 durch sie sich verhasst machen wür-
 den. ἀπέχθασθαι ist hier, wie 2,
 63, 1. ἀπήχθασθε, der Bedeutung
 nach offenbar Aorist; doch scheint
 (nach dem Zeugnis der Hss.) der
 Gebrauch in diesem Worte, wie in
 καθεύδουσαι, die Präsensaccentua-
 tion des Inf. festgehalten zu haben:
 vgl. Butt. A. Gr. 2. S. 141 (1.), 187.
 (2. Ausg.). — 5. οἱ προστεταγμέ-
 νοι, die dazu abgeordneten: vgl.

5, 75, 6. 6, 31, 4. 7, 70, 3. 1.
 — 6. ἢ χωροίη von κατὰ πύσ-
 τιν hängig: „indem sie der Kunde
 jeden Weg, den er ein-
 nachgingen.“ Optativ der W-
 holung. — κατὰ τι ἄπορον lä-
 näheren Umstände, die ihn hi-
 zugehen nöthigten, unberühr-
 liche Reticenz c. 72, 1.): so
 vorgeschlagene Aenderung x
 ἄπ. nicht nöthig. — 8. κατὰ
 (Aor. Wohnung nehmen)
 τινά, καταλύειν (zu Gaste wo
 παρὰ τινι. Plat. Prot. p.
 Dem. 15, 52. — 10. καθεύ-
 musste auch ohne die Hs
 καθεύδουσαι geschrieben w
 Denn nach Th.'s u. wahrsch
 überhaupt attischem Sprachge-
 kommt vom praes. καθεύδω i
 active Form vor (c. 126, 10. 3
 75, 3 u. 5). Dagegen sind die
 formen καθεύδουην, καθεύδ-
 καθεύδουμαι (6, 49, 3. 7,
 und der Inf. (über dessen
 oben) ohne Ausnahme der Bed
 nach wahre Aoriste. — 11.
 ἄξιοι — τιμωρεῖσθαι, nach
 logie von οὐ γάραι und οἱ
 mit Berufung auf das Ehrgefi
 Andern; gleichsam οὐκ ἄξιοι

δομένῳ, φεύγοντα τιμωρεῖσθαι. καὶ γὰρ ἂν ὑπὸ
πολλῷ ἀσθενεστέρου ἐν τῷ παρόντι κακῶς πά-
σκειν οὐκ εἶναι τοὺς ὁμοίους ἀπὸ τοῦ ἴσου τιμα-
. καὶ ἅμα αὐτὸς μὲν ἐκείνῳ χρείας τινὸς καὶ οὐκ
ῶμα σώζεσθαι ἐναντιωθῆναι, ἐκείνῳ δ' ἂν εἰ ἐκ-
τόν (εἰπὼν ὑφ' ὧν καὶ ἐφ' ᾧ διώκεται), σωτη-
τῆς ψυχῆς ἀποστερηθῆσαι. ὁ δὲ ἀκούσας ἀνίστησι 137
ν μετὰ τοῦ ἑαυτοῦ υἱέος (ὥσπερ καὶ ἔχων αὐτόν
το, καὶ μέγιστον ἦν ἰκέτευμα τοῦτο) καὶ ὕστερον
λῶ τοῖς Λακεδαιμονίοις καὶ Ἀθηναίοις ἐλθοῦσι
λὰ εἰποῦσιν οὐκ ἐκδίδωσιν, ἀλλ' ἀποστέλλει βου-
ὼς βασιλέα πορευθῆναι ἐπὶ τὴν ἑτέραν θάλασσαν
; Πύδναν τὴν Ἀλεξάνδρου. * ἐν ᾗ ὁλκάδος τυχὼν 2
ῆνης ἐπ' Ἰωνίας καὶ ἐπιβὰς καταφέρεται χειμῶνι

. 102, 4. — 13. δεομένῳ. *re* ist nicht bekannt: *περὶ* *is* *δεήσεως* beim Schol. Vermuthung, die wohl aus *enden* *χρείας* *τινός* ent-
st. — καὶ γὰρ ἂν — —
θαι: Begründung des *vori-*
s (mit absichtlicher Wie-
des *τιμωρεῖσθαι* am
u. zwar insbesondere des
. Das vorauf tretende *καὶ*
iset offenbar auf die An-
ines nicht vorhandenen
, und dieser ist in dem
ου πολλῷ ἀσθενεστέρου
bessern Hss. haben) gege-
zu (ἐν τῷ παρόντι κακῶς
αὐτόν) bedürfe es keines
admetos: von einem viel
ren, als jener sei, könne
n seiner jetzigen Lage wi-
; ein edler Mann aber
r an Gleichstehenden Ver-
iben.“ S. d. krit. Bem.
οὺς ὁμοίους ist Object,
τοῦ ἴσου bezeichnet den
kt des Subjectes: zu c.
16. *χρείας* *τινός*, um eines
s willen: ein gleicher Gen.
ιοῦν Xen. An. 7, 6, 5. —
ὁ σῶμα σώζεσθαι. τό zu

σώζεσθαι. Die Wiederholung des
Art. unterbleibt bei gleichen Formen
(ähnlich wie c. 132, 2. *τῇ* nur ein-
mal gestellt ist). *σῶμα*, das Leben,
wie c. 85, 1. — 18. *εἰπὼν* einge-
schoben wie *δέξας* c. 87, 2. — *ἐφ'*
ᾧ. vgl. zu c. 134, 1. — 19. *ἂν* nach
der Parenthese wiederholt, wie c.
36, 3. 76, 4.

187. 1. ἀνίστησι. zu c. 126
11. — 2. υἱέος. zu c. 13, 6. — ὥσπερ
καὶ ἔχων. καὶ hebt in proleptischer
Weise die Gleichheit der jetzigen
Situation mit der frühern hervor:
vgl. c. 117, 3. — 3. μέγιστον, die
sicherste und unabweislichste Art
der Schutzanrufung. vgl. c. 126, 1.
— 4. οὐ πολλῷ von Th. gern dem
ὕστερον nachgestellt: c. 18, 2. 2,
27, 1. 30, 3. 8, 95, 7. — 7. Ἀλεξάν-
δρου (πόλιν se., was zwar leicht
aus dem Zusammenhang zu ergän-
zen ist, doch wohl sehr selten aus-
gelassen wird), des damaligen Königs
von Macedonien, des Philhellenen
(Herod. 5, 19 ff.), Sohnes des Amyntas,
Vaters des Perdikkas. — 8. ἀ-
ναγομένης: vgl. d. krit. Bem. zu c.
29, 4. — ἐπ' Ἰωνίας: Genetiv wie c.

ἐς τὸ Ἀθηναίων στρατόπεδον δ' ἐπολιόμενοι Νάξον. καὶ (ἦν γὰρ ἀγνώστους τοῖς ἐν τῇ νηὶ) θαλάσσης φράζει πρὸ ναυκλήρου ὅστις ἐστὶ καὶ δε' αὖ φεύγει, καὶ εἰ μὴ σείσαι αὐτόν, ἔρη ἔρεϊν οὐκ χρήμασι πεισθεὶς αὐτόν ἄγει· τὴν δὲ ἀσφάλειαν εἶναι μηδὲνα ἐκβῆναι ἐκ τῆς νηὸς μέχρι πλοῦς γίνηται· πειθομένῳ δ' αὐτῷ χάριν ἀπομνήσασθαι ἀξίαν. δὲ δὲ ναυκλήρος ποιεῖ τε ταῦτα καὶ ἀποσαλεύσας ἡμέραν καὶ νύκτα ὑπὲρ τοῦ στρατοπέδου ὕστερον ἀφικνεῖται ἐν Ἐφεσον. καὶ δὲ Θεμιστοκλῆς ἐκείνῳ τε ἐπαράκουσε πραγμάτων δόσει (ἦλθε γὰρ αὐτῷ ὕστερον ἐκ τε Ἀθηναίων παρὰ τῶν φίλων καὶ ἐξ Ἀργεῖος αὖ ὑπεξέκειτο), καὶ μετὰ τῶν κάτω Περσῶν τινος πορευθεὶς ἄνω ἐσπέμπει γράμματα ἐς βασιλέα Ἀρταξέρξην τὸν Εἰρξου νεωστὶ βασιλεύοντα. ἐδήλου δ' ἡ γραφή οὕτως ὅτι „Θεμιστοκλῆς ἦκει παρὰ σέ, ὅς κακὰ μὲν πλείστα Ἑλλήνων εἰργασμαι τὸν ὑμέτερον οἶκον, ὅσον χρόνον τὸν σὸν πατέρα ἐπιόντα ἐμοὶ ἀνάγκη ἡμυνόμην, πολὺ δ' ἔτι πλείω ἀγαθὰ, ἐπειδὴ ἐν τῇ

116, 1. — 9. Νάξον: die Belagerung von c. 98, 4. im J. 47¹/₂. — 10. ἦν γὰρ: zu c. 31, 2. — 12. τὴν δὲ Subject, im Genus nach dem Prädicat ἀσφάλειαν construiert, s. v. a. τὸ δ' ἀσφαλὲς εἶναι: darin bestehe die Sicherheit, das nur gewöhnliche Sicherheit. — 13. μέχρι ohne αὖ mit conj. vor. von dem in der Zukunft liegenden Fall; wie 3, 28, 2, 4, 16, 2, 41, 1, 46, 3. nach μέχρι οὐ. — πλοῦς als Gegensatz zu ἀπλοῖα, günstige Fahrt. vgl. 3, 3, 5. Hesiod. Opp. 630. — 14. χάριν ἀπομνήσασθαι in der Prosa sonst nicht nachgewiesen. Hesiod. Th. 504. Eurip. Alc. 299. (Kr. wünscht ἀπομνησθῆσθαι, weil das fut. μνήσασθαι unattisch sei). — 15. ἀποσαλεύσας „nachdem er sich in einiger Entfernung vom Ufer oberhalb des Lagers vor Anker gehalten hatte“. ὑπὲρ τοῦ στρ. vgl. c. 112, 4. — 17. θεραπεύειν von jeder wohlwollenden, grossmüthigen Behandlung: vgl. a. 9, 2, 8, 12, 1, 5, 43, 2, 5, 52,

1. — 18. ἦλθε — αὐτῷ, zu c. 11, 3. — 19. αὖ ὑπεξέκειτο (plur. pass. von ὑπεκτιθέναι c. 89, 3.), „was in Sicherheit gebracht war“. 8, 34, 4. — 20. κάτω — ἄνω nach dem bekannten Gegensatz zwischen der Küsten- und Binnenlandschaften. — ἐσπέμπει — ἐς βασιλέα (mit den besten Hss. statt εἰς od. πρὸς mit Beziehung auf den königlichen Palast, der auch in dem Ausdruck εἰς θύραι βασιλέως (Xen. An. 1, 9, 3.) angedeutet wird. Auch sonst Aristoph. Plot. 237. Eurip. Iphig. Taur. 65. — 21. νεωστὶ, seit kurzem: nach Kr. St. 1, S. 31 a. 51f. wahrscheinlich seit 473, gegen Diod. 11, 69. Vgl. indess Curtius, Gr. G. 2. S. 118ff. S. 690. A. 24. — 22. ἐδήλου: c. 129, 1. Das einführende ὅτι im Th. noch 4, 38, 3, 5, 10, 6, 8, 53, 3. — 24. ἐπιόντα ἐμοὶ: zu c. 83, 1. — 25. ἐν τῇ ἀσφαλῇ — ἐγγίνετο mit zu ergänzendem allgemeinen Subject; der centrale Sprachgebrauch von a. 1, 83,

λαῖ μὲν ἐμοί, ἐκείνῳ δὲ ἐν ἐπικινδύνει πάλιν ἢ ἀπο-
 ῆ ἐγένετο. καὶ μοι εὐεργασία ὀφείλεται (γράφας
 Σαλαμῖνος προάγγελσιν τῆς ἀναχωρήσεως καὶ τὴν
 εὐφροῶν, ἣν ψευδῶς προσποιήσατο, τότε δι' αὐτὸν
 ἀλυσεν), καὶ νῦν ἔχων σε μεγάλα ἀγαθὰ δρᾶσαι πάρ-
 διακόμενος ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων διὰ τὴν σὴν φιλίαν.
 μαι δ' ἐνιαυτὸν ἐπισχῶν αὐτός σοι περὶ ὧν ἤκει-
 ται.“ βασιλεὺς δέ, ὡς λέγεται, ἐθαύμασέ τε αὐτοῦ 138
 δianoian καὶ ἐκέλευε ποιεῖν οὕτως. ὁ δ' ἐν τῷ χρόνῳ
 ἔσχε τῆς Περσίδος γλώσσης ὅσα ἡδύνατο κατανόησα-
 ῖν ἐπιτηδευμάτων τῆς χώρας· *ἀφικόμενος δὲ μετὰ 2

2.—26. πάλιν, durch die An-
 g der Worte auf das Vorauf-
 e gewiesen, hebt wie *rursus*
 L. 1, 80. H. 1, 1.) den Gegen-
 rvor: vgl. 5, 5, 1. 7, 38, 3.
 Kr. ziehn es zu ἀποχομιδή).
 καὶ μοι εὐεργ. ὀφ. in Bezug
 καὶ νῦν ἔχων κτέ. Ersetzt
 dienste der Vergangenheit mit
 rheissungen für die Zukunft in
 dung: „so hast du mir schon
 s zu verdanken, — und Gros-
 mag ich dir noch weiter zu
 .“ Zu ὀφείλεται ist nicht ὑπὸ
 zugefügt, weil die Verpflich-
 ich zunächst auf Xerxes be-
 γράψας eingeschoben wie c.
 36, 4. aber mit grösserer Frei-
 ach ἐδήλου ἢ γραφή. — 28.
 προάγγελσιν τῆς ἀναχ. den
 iter Zeit (ehe es zu spät war)
 weis auf die drohenden Ge-
 dem X. gesandten Rath zum
 ig. Herod. 8, 110. — ἐκ Σα-
 ρς. Genauer wäre nach Herod.
 ἐξ Ἀνδρου, von wo Them.
 oite Sendung an X. machte.
 am es Thuk. nicht auf eine
 tail genaue Angabe an. ἐκ
 ῖνος war für jeden griech.
 um der Veranlassung willen
 her. — 29. ἣν ψευδῶς προσ-
 ατο, „welche er sich fälsch-
 um Verdienste anrechnete.“

So steht der Ausdruck nicht mit
 Herodot's Erzählung 8, 109. in
 Widerspruch. Denn wenn er die
 Zerstörung der Brücke, auch wirk-
 lich verhindert hatte, so machte er
 sich doch mit Unrecht gegen die
 Perser ein Verdienst daraus. —
 τὴν — τότε δι' αὐτὸν οὐ διάλυσιν:
 freieste Benutzung des Gebrauches
 adverbialer Bestimmungen zu dem
 Subst. οὐ steht in gleicher Weise
 3, 95, 2. 5, 35, 2. 50, 4. 7, 34, 6.
 — 31. τὴν σὴν φιλίαν objectiv,
 wegen meiner Freundschaft zu dir:
 vgl. c. 33, 3. u. 4. 69, 5. 77, 6.

138. 1. αὐτοῦ: über den voran-
 gestellten Gen. des pron. zu c. 30,
 3. an ihm. — 2. ἡ δianoia, die auf
 bestimmte Zwecke gerichtete Gei-
 stesthätigkeit (c. 130, 2. 132, 3.
 2, 20, 5. 4, 52, 3. im plur. die In-
 tentionen), das nie rastende Streben
 seines Geistes, von welchem die
 Andeutungen in dem Briefe lagen:
 darauf bezieht sich auch ποιεῖν
 οὕτως, nicht bloss auf das ἐνιαυτὸν
 ἐπισχεῖν. — 3. ὃν ἐπέσχε: die re-
 gelmässige Attraction (ῶ) unter-
 bleibt bei dem accus. der Zeitdauer,
 welche sonst nicht deutlich hervor-
 treten würde. — 4. ἀφικόμενος
 prägnant, am Hofe des Königs. —

τὸν ἐνιαυτὸν γίνεται παρ' αὐτῷ μέγας καὶ ὅσος
 πω Ἑλλήνων διὰ τε τὴν προϋπάρχουσαν ἀξίωσιν καὶ
 Ἑλληνικοῦ ἐλπίδα ἦν ὑπετίθει αὐτῷ δουλῶσιν, μι
 3 δὲ ἀπὸ τοῦ πείραν διδοὺς ξυνετὸς φαίνεσθαι. ἦν
 Θεμιστοκλῆς, βεβαιότατα δὴ φύσεως ἰσχὺν δηλώσα
 διαφερόντως τι ἐς αὐτὸ μᾶλλον ἑτέρου ἄξιος θαν
 οἰκεία γὰρ ξυνέσει, καὶ οὔτε προμαθὼν ἐς αὐτὴν
 οὔτ' ἐπιμαθὼν, τῶν τε παραχρῆμα δι' ἐλαχίστης
 κράτιστος γνώμων καὶ τῶν μελλόντων ἐπὶ πλεῖστον
 γενησομένου ἄριστος εἰκαστής· καὶ ἃ μὲν μετὰ
 ἔχοι, καὶ ἐξηγήσασθαι οἷός τε, ὧν δὲ ἄπειρος εἴη,

μετὰ τὸν ἐν. nach dem verabredeten J. — 5. μέγας γίνεται. Herod. 6, 30. — 6. καὶ τοῦ Ἑλλ. ἐλπίδα: der Artikel τὴν ist nicht wie c. 132, 2. (bei andrer Wortstellung) noch einmal zu denken, sondern er fehlt, weil in ἦν ὑπετίθει die Bestimmung nachfolgt, wie sonst in Adjectiven oder Participien mit dem Artikel, wie c. 139, 2. ἀνδραπόδων τῶν ἀγισταμένων. vgl. zu c. 1, 1. — τοῦ Ἑλληνικοῦ proleptisch zu ἐλπίδα construiert, während es dem Sinne nach Object zu δουλῶσιν seinsollte. — 8. διδοὺς part. impf. durch die wiederholten Beweise, die er davon ablegte. — ἦν γὰρ mit ἄξιος θαυμάσαι zu verbinden, wozu βεβαιότατα — δηλώσας die Begründung enthält, so dass καὶ vor διαφ. epitatisch ist, wie c. 91, 1. vor σαιφῶς, c. 3, 2. vor πάνυ: „denn in der That war (die Wirkung des vorantretenden ἦν) Th., da er von seiner angeborenen Geisteskraft die überzeugendsten Beweise gegeben hatte, im höchsten Grade der Bewunderung werth.“ δηλώσας mit ἦν zu verbinden wäre gegen den Sprachgebrauch des Th. der nur das praes. od. perf. durch εἶναι auflöst. vgl. c. 35, 4. 99, 2. 2, 12, 2. 50, 3. 3, 3, 1. — 10. ἐς αὐτό: c. 65, 2. 74, 1. 122, 4. — μᾶλλον ἑτέρου: zu c. 84, 2. — 11. οἰκεία ξυνέσει, durch eine Ein-

sicht, die er nur aus sich selbst te; zwar nicht bloss ange aber durch eigene Kraft en und ausgebildet. Zu οὔτε θῶν — οὔτ' ἐπιμαθὼν ist fang seiner öffentlichen L als der angedeutete Gre zu denken; das Lernen a ein Aufnehmen von And verstehen. — 12. τῶν τε χρῆμα (s. v. a. τῶν πα steht in so augenscheinliche hung zu τῶν μελλόντων, d am natürlichsten beide Gen den entsprechenden Subst γνώμων und εἰκαστής coi so dass ἐπὶ πλεῖστον τοῦ μένου, das dem δι' ἐλαχίστης äusserlich gegenüberst verbinden ist: „so weit wie in das, was jedesmal komm hinaus.“ — δι' ἐλαχίστης nach kürzester Berathung: g. zugleich zeitlich und ins tal: vgl. 8, 95, 5. — 13. ; selten für χρητής. Aesch. 1130. — 14. εἰκαστής nur a. d. St. u. dann erst bei S; Ueber ähnliche Bildungen 70, 3. S. d. krit. Bem. — ἔχοι — ὧν — εἴη: Optativ d derholung nach dem pron. 50, 1. 99, 3. — μετὰ χεῖρα Herod. 7, 16. Nach älterm G μετὰ χερσίν. Od. χ 10, un das μεταχειρίζειν. — 15. a

οὐκ ἀπῆλλακτο, τό τε ἄμεινον ἢ ἥδιον ἐν τῷ
 ἔτι προωρόα μάλιστα. καὶ τὸ ξύμπαν εἰπεῖν,
 μὴ δυνάμει, μελέτης δὲ βραχύτητι κράτιστος δὴ
 αὐτοσχεδιάζειν τὰ δέοντα ἐγένετο. νοσήσας δὲ τε 4
 τὸν βίον· λέγουσι δὲ τινες καὶ ἐκούσιον φαρμάκον
 πρὸς αὐτόν, ἀδύνατον νομίσαντα εἶναι ἐπιτελέσαι
 ἢ ἂν ὑπέσχετο. μνημεῖον μὲν οὖν αὐτοῦ ἐν Μαγνη- 5
 τὶ τῇ Ἀσιανῇ ἐν τῇ ἀγορᾷ· ταύτης γὰρ ἦρχε τῆς
 , δόντος βασιλέως αὐτῷ Μαγνησίαν μὲν ἄρτον, ἣ
 φερε πεντήκοντα τάλαντα τοῦ ἐνιαυτοῦ, Λάμψακον
 ἰον (ἐδόκει γὰρ πολυοινότατον τῶν τότε εἶναι),
 τα δὲ ὄψον. τὰ δὲ ὅσα φασὶ κομισθῆναι αὐτοῦ 6

nen Fortgang vermittelnd)
 πρὸς αὐτόν, nämlich λό-
 γος (klar ausein-
 zu setzen) da seine Gei-
 n geschildert werden sollen:
 16, 6. 7, 50, 4. — ἄπειρος,
 wohl unerfahren, als:
 er nicht in unmittelbarer Be-
 stand“; darüber vermochte
 (οὐκ ἀπῆλλακτο, Litotes:
 er war nicht losgetrennt,
 davon) sich ein genügendes
 zu bilden. — 16. τό τε ἄμ.
 lied, in welchem das ἀφανές
 neue Moment bildet. —
 ὑμπαν εἰπεῖν: 7, 49, 3. — 18.
 δυνάμει, μελέτης βραχύ-
 parallele Gliederung bei ver-
 nem Verhältnisse der No-
 ter sich (δύναμις bezeichnet
 entliche, βραχύτης eine
 elle Eigenschaft). vgl. zu c.
 — 19. αὐτοσχεδιάζειν τὰ
 im Moment das Rechte tref-
 wohl in That, wie in Wort
 zu beschränkt: ἐτοίμως
 — οὗτος fasst noch ein-
 : ganze Persönlichkeit —
 33, 2. 2, 51, 2. 64, 6. —
 it zusammen. Die ganze
 st von Corn. Nep. Th. c. 1.
 angelhaft nachgebildet. —
 ρμάκον: über die verschie-
 Angaben darüber Plut. Th.

31. Diod. 11, 58. Arist. Eqq. 83.
 — καὶ ἐκούσιον: die Partikel
 ist zur Sache selbst, statt zu dem
 Berichte davon (λέγουσι τινες)
 gestellt. — 22. ἐν Μαγνησίᾳ τῇ
 Ἀσιανῇ und zwar ad Maeandrum
 (Diod. 11, 57.), nicht ad Sipylum. —
 23. τῆς χώρας: die zur Stadt ge-
 hörige Landschaft. — 24. δόντος βα-
 σιλέως: dieselbe Wendung öfters
 bei Herod. 1, 92. 7, 135. 9, 107. —
 ἄρτον — οἶνον — ὄψον: die
 unmittelbar den Städtenamen an-
 geschlossenen Prädicate (ohne εἰς,
 wie bei Plut. Th. 29. bei Athen.
 1 p. 29 f. wird noch hinzugefügt:
 Περκώτην καὶ τὴν Παλαίσκηψιν
 εἰς στρωμνὴν καὶ ἱματισμόν)
 entsprechen der orientalischen Aus-
 drucksweise. — 25. προσφέρειν un-
 gewöhnlich für d. einf. φέρειν, ent-
 sprechend dem προοιέναι (2, 13, 3.
 7, 28, 4.) und den προσόδοις. —
 26. πολυοινότατον: das neutr. des
 Adj. bei Städtenamen auch c. 10,
 1. u. 4, 76, 3. Es wird wohl zugleich
 an das Gebiet od. die Landschaft
 gedacht. — 27. φασὶ — οἱ προσ-
 ῆκοντες: so ausgedrückt, dass Th.
 selbst die Richtigkeit der Behaup-
 tung bezweifelt. Die Angabe bei
 Corn. N. 10. ossa ejus clam in Attica
 ab amicis sepulta scheint auf Missver-
 ständniss u. St. zu beruhen. — αὐτοῦ

οἱ προσήκοντες οἵκαδε καλεύσαντος ἐκαίνου καὶ τὴν κρύφα Ἀθηναίων ἐν τῇ Ἀττικῇ· οὐ γὰρ ἐξῆν θῆναι ὥς ἐπὶ προδοσίᾳ φεύγοντος. τὰ μὲν κατὰ Παντοῦν Λακεδαιμόνιον καὶ Θεμιστοκλέα τὸν Ἀθηναῖον προτάτους γενομένους τῶν καθ' ἑαυτοὺς Ἑλλήνων ἐταλεύτησεν.

- 139 Λακεδαιμόνιοι δὲ ἐπὶ μὲν τῆς πρώτης προποιοῦντα ἐπέταξάν τε καὶ ἀντεκελεύσθησαν περὶ τῶν γῶν τῆς ἐλάσεως· ὕστερον * δὲ φοιτῶντες παρ' Ἀθηναίων Ποτιδαίας τε ἀπανίστασθαι ἐκέλευον καὶ Αἴγιναν νομον ἀφιέναι, καὶ μάλιστα γὰρ πάντων καὶ ἐνδηλοῦν προύλεγον τὸ περὶ Μεγαρέων ψήφισμα καθέλοιν ἂν γενέσθαι πόλεμον, ἐν ᾧ εἴρητο αὐτοῖς μὴ χρῆσθαι τοῖς λιμέσι τοῖς ἐν τῇ Ἀθηναίων ἀρχῇ μηδὲ τῇ Ἀγορᾷ. οἱ δ' Ἀθηναῖοι οὔτε τὰλλα ἐπύκονον οὔτε τὸ ψήφισμα καθήρουν, ἐπικαλοῦντες ἐπεργασίαν Μεγα-

— ἐκείνου: vgl. zu c. 132, 5. — 29. οὐ γὰρ ἐξῆν: vgl. Xen. Hell. 1. 7, 22. — 30. ὥς — φεύγοντος noch von τὰ ὅστις abhängig, so dass ὥς auf das Urtheil deutet, das bei der Anwendung des Gesetzes vorwaltet. — τὰ κατὰ mit dem acc. einer Person od. Sache zum Ausdruck einer zusammenhängenden Begebenheit: vgl. c. 110, 5. 3, 68, 2.

139. Neue Forderungen der Lacedämonier an die Athener: diese berufen eine Volksversammlung zur Schlussberatung.

2. τοιαῦτα ἐπέταξαν: c. 126, 2., ἀντεκελεύσθησαν c. 128, 1. — 3. τῆς ἐλάσεως zu περὶ: dieselbe Wortstellung c. 32, 2. 84, 3. — ὕστερον δέ. Diese Verhandlungen fallen in den Winter 432 auf 431. Ol. 87, 1. — 4. Ποτιδαίας: vgl. c. 64, 3. — Αἴγιναν: vgl. c. 67, 3. — 6. περὶ Μεγαρέων: c. 67, 4. Die Abfassung des Mega-

rischen Psephisma setzt Meg. Pseph. S. 34. mit Wahrscheinlichkeit kurze Zeit nach der Schlacht bei Sybota, Sommer 432. — προλέγειν, προαγορεύειν (c. 140, 3. 4., nicht zeitlich voraus-, sondern feierlich und mit Nachdruck künden: c. 26, 5. 2, 8, 4. 3. 4, 26, 5. 80, 3. 5, 30, 5. — καὶ ἂν γενέσθαι πόλεμον in directer Rede gelautet εἰ καθέλοιεν, οὐκ ἂν γένοιτο πόλεμος. Mit der Umwandlung in eine abhängige Construction ist mal. was in der Regel nicht geschieht, auch die subjectiv. μή eingetreten. — 8. Ἀθ. ἀρχῇ d. h. der gesamtattischen Symmachie. vgl. c. — 10. ἐπικαλεῖν, wie 2, 3, 36, 1. 4, 23, 1. 5, 56, 2. — ἐπεργασία, die Ausdehnung eines Hauses über gewisse Gränze Xen. Cyrop. 3, 2, 23. Plat. S. p. 843c.; so hier die Beiztheil des den eleusinischen

ἣς τῆς ἱερᾶς καὶ τῆς ἀορίστου καὶ ἀνδραπόδων ὑπο-
 τῶν ἀφισταμένων. τέλος δὲ ἀφικομένων τῶν τε 3
 ἰων πρέσβων ἐκ Λακεδαιμόνος, Ῥαμφίου τε καὶ
 Τίππου καὶ Ἀγησάνδρου, καὶ λεγόντων ἄλλο μὲν
 ὦν πρότερον εἰώθεσαν, αὐτὰ δὲ τάδε ὅτι Λακεδαι-
 βούλονται τὴν εἰρήνην εἶναι, εἴη δ' ἂν εἰ τοὺς
 κας αὐτενόμους ἀφῆτε, ποιήσαντες ἐκκλησίαν οἱ
 αἰοὶ γνώμας σφίσιν αὐτοῖς προυτίθεσαν, καὶ ἐδό-
 παξ παρὶ ἀπάντων βουλευσαμένους ἀποκρίνασθαι.
 αριόντες ἄλλοι τε πολλοὶ ἔλεγον, ἐπ' ἀμφοτέρα γι- 4
 νοι ταῖς γνώμαις καὶ ὥς χρή πολεμεῖν καὶ ὥς μὴ
 ἵον εἶναι τὸ ψήφισμα εἰρήνης, ἀλλὰ καθελεῖν, καὶ
 θὼν Περικλῆς ὁ Ξανθίππου, ἀνὴρ κατ' ἐκείνον τὸν
 πρῶτος Ἀθηναίων, λέγειν τε καὶ πράσσειν δυνα-
 ος, παρήνει τοιάδε·

reibeten, theils des zwischen
 s. Megara streitigen (ἀορί-
 des noch nicht genau abge-
 n) Bodens. — 11. ἀνδρα-
 : nach der von Aristoph.
 15 benutzten und von Plat.
) u. Athen. 13 p. 570 wie-
 m Erzählung, insbesondere
 fiederlichen Slavinnen der
 . — 12. ἀφίστασθαι, wie
 s Heloten c. 101, 2. u. 3, 54,
 5. αὐτὰ τάδε, „nur diess
 , wo αὐτός s. v. a. μόνος. vgl.
 . 6, 37, 1. — δτι ähnlich wie
 — 16. εἶναι prägnant (öfter
 Negation: zu c. 2, 2. 25, 1.);
 r 2, 75, 1. — εἴη δ' ἂν geht
 indirecte Rede über. — 17.
 ντες zu c. 67, 3. — 18. γνώ-
 οτιθένας (auch 3, 36, 5. 42,
 1, 1.), wie 3, 38, 1. λέγειν
 εἶναι, eigentlich Jedem frei-
 seine Ansicht zu sagen,
 die Berathung eröffnen. Da
 t. statt of ἐν τέλει oder ὁ
 κας die Collectivbezeichnung
 γνῶναι eintritt, so folgt statt
 θηναίοις (6, 14, 1.) dem ent-

sprechend σφίσιν αὐτοῖς. — ἐδόκει,
 „die allgemeine Ansicht war“; im
 Imperf., woraus nach weiteren Be-
 rathungen der Entschluss c. 145, 1.
 ἐψηφίσαντο im Aor. hervorgeht.
 — 20. ἐπ' ἀμφοτέρα γίνεσθαι
 ταῖς γνώμαις, nach dem zu c. 37,
 3. erörterten Gebrauch des γίνε-
 σθαι und ähnlich wie c. 64, 1.
 δίχα γίνεσθαι: sich nach beiden
 Seiten erklären: wovon die gleich-
 stellenden Partikeln καί — καί
 (nicht τέ — καί) die Ausführung
 einleiten: vgl. zu c. 27, 1. χρή ist
 auch zu den beiden folgenden In-
 finitiven zu verstehn. In der Ge-
 genüberstellung der beiden Haupt-
 ansichten ist das zweite ὥς, das Kr.
 streichen will, schwerlich zu ent-
 behren. — 24. πρῶτος Ἀθην.
 steht als eminentes Urtheil so für
 sich allein da, dass die folgende
 Bezeichnung λέγ. τ. κ. πρ. δυν.
 mit jenem nicht durch eine Copula
 gleichgestellt, sondern erläuternd
 zugefügt ist. — 25. παρήνει zur
 Einleitung der directen Rede, wie
 auch 6, 8, 1. 15, 4 u. 32, 3.

140 „Τῆς μὲν γνώμης, ὃ Ἀθηναῖοι, ἀεὶ τῆς αὐ-
μαι μὴ εἶκειν Πελοποννησίοις, καίπερ εἰδὼς ἡ
θρώπους οὐ τῇ αὐτῇ ὀργῇ ἀναπειθομένους τε
καὶ ἐν τῷ ἔργῳ πράσσοντας, πρὸς δὲ τὰς ξυμφε-
ρὰς γνώμας τρεπομένους. ὁρῶ δὲ καὶ νῦν ὁμοῖα
ραπλήσια συμβουλευτέα μοι ὄντα, καὶ τοὺς ἀναπ-
νοὺς ὑμῶν δικαίῳ τοῖς κοινῇ δόξασιν, ἣν ἄρα τι κα-
λώμεθα, βοηθεῖν, ἢ μηδὲ κατορθοῦντας τῆς
μεταποιεῖσθαι. ἐνδέχεται γὰρ τὰς ξυμφορὰς τι-
γμάτων οὐχ ἥσσον ἀμαθῶς χωρῆσαι ἢ καὶ τὰς διαν-

Rede des Perikles. c. 140—
144.

140. „Jetzt, wie früher, bin ich gegen jede Nachgiebigkeit gegen die Peloponnesier, und erwarte, dass die, die mir zustimmen, auch mit mir die Verantwortlichkeit für diese Politik tragen. §. 1.

Die Lacedämonier stellen, statt auf ein schiedsrichterliches Verfahren einzugehen, Forderungen, deren jede, wenn man sie einräumen wollte, das Geständniss der Furcht in sich tragen würde.“ §. 2—5.

1. τῆς μὲν γνώμης: die eigne Ueberzeugung, vorangestellt gegenüber dem an Andre zu ertheilenden Rathe: l. 5. ὁρῶ δὲ καὶ — ξυμβ. μοι ὄντα, in welchen Worten der Nachdruck auf συμβουλευτέα liegt. — τῆς αὐτῆς. vgl. c. 127, 3. — ἔχεσθαι. vgl. c. 22, 1. 4, 66, 2. 5, 49, 5. 8, 81, 1. — 2. μὴ εἶκειν, „dass wir nicht nachgeben dürfen“, von γνώμη im Sinne der auf die Zukunft gerichteten Ansicht abhängig. — 3. τῇ αὐτῇ ὀργῇ, mit demselben Eifer; vgl. zu c. 130, 2. 3, 45, 4. — 4. ἐν τῷ ἔργῳ, in der Ausführung. vgl. zu c. 120, 5. — πρὸς τὰς ξυμφορὰς. vgl. 6, 34, 7. Dem. 1, 11. αἱ ξυμφοραὶ hier u. l. 9. *eventus*, sowohl im guten, wie im schlimmen Sinne: vgl. 2, 83, 3. Soph. O. R. 44. — 5. τρεπομέ-

νους ist wahres Passiv, vgl. 2. (τὸ πλῆθος ἐώρων ἡ νον) und τὰς γνώμας det. der Acc. wie 2, 59, 1. u. (ἄλλοιότεροι ἐγένοντο μας). — ὁμοῖα καὶ παρ. doppeltes Adjectiv zur Betonung des Begriffes, ohne scharfe Unterscheidung. vgl. 27. vgl. zu c. 27, 1. — ἢ stärker als ἀξιῶ, indem es sich auf eine Verpflichtung (δικαίον) nicht bloss auf das (τὸ ἄξιον) stützt: vgl. 4, τοῖς κοινῇ δόξασιν d. i. ἢ ἂν κοινῇ δόξῃ. — ἄρα jede einzelne Partikel der Rede, die die Wahrscheinlichkeit der Sache möglichst fern zu halten. — βοηθεῖν: zu c. 123, 1. — ἢ δὲ μή: vgl. zu c. 78, 4. 5, δὲ κατορθ. τῆς ξυνέσεως εἶσθαι (vgl. 2, 51, 5.), falls, dass sie auch nicht, wenn die Sache gut geht (καταγορεύειν mit unmerklichem Subject) zu c. 18, 2. 39, 3.), sich theil an der richtigen Beschreibung. — 9. ἐνδέχεται (vgl. 124, 1.) γὰρ: denn (was nicht wahrscheinlich ist: συναλλώμεθα bezüglich) doch geschehen. — 10. ἀβυσσῶν unbegreiflich, unberechenbar, seltenen passiven Bedeutung: c. 84, 3.). — ἢ καὶ: καὶ in proleptisch pleonastischer

σου· διόπερ καὶ τὴν τύχην, ὅσα ἂν παρὰ λόγον
 εἰσέθαιμεν αἰτιᾶσθαι. Λακεδαιμόνιοι δὲ πρότερόν 2
 οἱ ἦσαν ἐπιβουλεύοντες ἡμῖν καὶ νῦν οὐχ ἥκιστα
 νον γὰρ δίκας μὲν τῶν διαφόρων ἀλλήλοις διδό-
 ῖ δέχεσθαι, ἔχειν δὲ ἑκατέρους ἃ ἔχομεν, οὔτε αὐ-
 ιας πω ἤτησαν οὔτε ἡμῶν διδόντων δέχονται, βού-
 δὲ πολέμῳ μᾶλλον ἢ λόγοις τὰ ἐγκλήματα διαλύει-
 καὶ ἐπιτάσσοντες ἤδη καὶ οὐκέτι αἰτιώμενοι πάρ-
 Ποτιδαίας τε γὰρ ἀπανίστασθαι καλεῖν καὶ Αἴ- 3
 αὐτόνομον ἀφιέναι καὶ τὸ Μεγαρέων ψήψισμα
 εῖν· οἱ δὲ τελευταῖοι οἷδε ἦκοντες καὶ τοὺς Ἑλλη-
 ροαγορεύουσιν αὐτονόμους ἀφιέναι. ὑμῶν δὲ μη- 4
 ομία περὶ βραχέος ἂν πολεμεῖν, εἰ τὸ Μεγαρέων
 μα μὴ καθέλοιμεν, ὅπερ μάλιστα προύχονται εἰ-
 ρεθείη, μὴ ἂν γίνεσθαι τὸν πόλεμον, μηδ' ἐν ὑμῖν
 αἰτίαν ὑπολίπησθε ὥς διὰ μικρὸν ἐπολεμήσατε.
 βραχύ τι τοῦτο πᾶσαν ὑμῶν ἔχει τὴν βεβαίωσιν 5
 ῖραν τῆς γνώμης· οἷς εἰ ξυγχωρήσετε, καὶ ἄλλο τι
 εὐθὺς ἐπιταχθήσεσθε ὥς φόβῳ καὶ τοῦτο ὑπα-

relatiivsätzen: zu c. 74, 4.
 ὅσα: in allem, was. —
 Λακεδαιμόνιοι δέ: derselbe
 ng von den allgemeinen
 tzen zu dem besondern
 e c. 32, 2.: nun aber —.
 εἰρημένον: absol. Acc. zu
 vgl. 7, 18, 2. Ueber die
 78, 4. — 16. διδόντων vgl.
 35, 5. — 17. διαλύεσθαι.
 1, 2.; hier trans. mit acc.
 c. 145, 1. intrans. περὶ
 λημάτων. — 18. ἐπιτάσ-
 solut: wohl sollten in Prosa:
 h. O. C. 839. Ant. 664.
 15, 90. ἐπιτάσσοντες, wie
 αἰτιώμενοι, wie Gleichste-
 — 19. ἀπανίστασθαι: c.
 1, 48, 2. — 20. Μεγαρέων
 περὶ Μεγ. c. 139, 1. vgl. zu
 — 21. τελευταῖοι, adver-
 ροντες: zu c. 12, 2. 61, 5.
 ροαγορ. zu c. 139, 1. — 23.

περὶ βραχέος: c. 78, 1. — 24. ὅ-
 περ grammatisches Object zu πρού-
 χονται, proleptisch aus dem Subject
 zu καθεσθαιρεθείη hervorgehoben:
 vgl. c. 82, 6. 88, 1. — 26. αἰτίαν
 Vorwurf, bei ὑπολείπεσθαι (im
 Innern des eignen Gewissens), wie
 bei ἐπιφέρειν 3, 46, 6. 81, 4. 5, 75,
 5. 6, 76, 3. — 27. τὸ βραχύ τι
 τοῦτο: das pron. ind. τι ist dem wie-
 derholten βραχύ noch zur Vermeh-
 rung des Eindrucks der Geringfügig-
 keit hinzugefügt. — ἔχει. vgl. zu
 c. 97, 3. — 28. οἷς: über die nach-
 drückliche Wirkung der freieren Be-
 ziehung des pron. rel. vgl. zu c. 10,
 3. A. u. St. ist in dem Voraufgehen-
 den ein πρὸς αὐτούς, ihnen gegen-
 über, hinzuzudenken: „denn, wenn
 ihr ihnen nachgeben werdet,“ —
 29. ἐπιταχθήσεσθε. vgl. c. 2, 4. —
 καὶ τοῦτο, wie l. 10. καὶ τὰς δια-
 νοίας, bei dem der Zeit nach frühern

140 „Τῆς μὲν γνώμης, ὦ Ἀθη-
μαι μὴ εἶκειν Πελοποννησίοις,
θρώπους οὐ τῇ αὐτῇ ὀργῇ ἀνα-
καὶ ἐν τῷ ἔργῳ πράσσοντας, πε-
τὰς γνώμας τρεπομένους. ὁρῶ
ραπλήσια συμβουλευτέα μοι ὄν-
τες ὑμῶν δικαίῳ τοῖς κοινῇ
λώμεθα, βοηθεῖν, ἢ μηδὲ
μεταποιεῖσθαι. ἐνδέχεται
γμάτων οὐχ ἥσσον ἀμαθῶν.

Rede des Perikles.
144.

140. „Jetzt, wie
ich gegen jede Nachg-
die Peloponnesier
dass die, die mir
mit mir die Ver-
diese Politik v-
Die Laced
auf ein sehr
ren einzur-
jede, v-
wollte
in sie

ist ein fester
hoben. §. 1. Kommt
Kriege, wie ich es für
balte, so sind die Pelo-
durch ihre beschränkteren
geringere Beweglich-
den Mangel an einheit-
leistung und die Ungleichheit
Interessen gegen uns im Nach-
§. 2—7.

1. αὐτόθεν δὲ — — — 7. ἐπι-
αὐτόθεν ist das Ergebnis der
140), 2—5. dargelegten Sach-
lagen. Erst 1, 8. τὰ δὲ τοῦ πολέμου
besteht die Erörterung der ungün-
stigeren Umstände auf Seiten der
Peloponnesier, die sich bis c. 143
1. 10. ἐναγώνισενθαι erstreckt,
und die Ausführung der Vortheile
auf Seiten der Athener bis c. 144 L.
3. nach sich zieht. — αὐτόθεν hier
u. 6, 21, 2. zeitlich; eigentlich vom
Platze aus, ohne jede Verände-
rung, daher (fast wie das ὡς περ εἰ-
χεν c. 134, 3), unmittelbar, auf der

eb-
er-
bei-
sch-
so-
los
Co-
dῆ
me-
dei-
jer-
der
ha-
7.
Su-
(ne-
bd
Th
no
Ro-
chi-
Ma-
4.
u.
ta-
Ve-
an
ma-
τὰ
χό

ἐξ ὧν γινώσκεται καὶ ἑκάστον ἀκούον-
 τας εἰσι Πελοποννήσιοι, καὶ οὔτε ἰδίᾳ 3
 ἔστιν αὐτοῖς, ἔπειτα χρόνιων πο-
 ῖται διὰ τὸ βραχέως αὐτοὶ ἐπ'
 ῖν. καὶ οἱ τοιοῦτοι οὔτε γὰρ 4
 αἰτίας πολλάκις ἐκπέμπειν δύ-
 ναται ἀπόντες καὶ ἀπὸ τῶν αὐ-
 τῶν καὶ θαλάσσης εἰργόμενοι.

zu Hu-
 dem Kriege
 enbare Entgeg-
 riathische Beurthei-
 und 122., dass wir
 erkennen, wie Th. die
 dergegebenen Gedan-
 a zugleich zu seinen
 hen Intentionen ver-
 αὐτουργοί τε γὰρ
 richtige Verhältnisse
 rgumentation zu er-
 weachen: dass im §.
 hernden Eigenschaf-
 : die eigne Handar-
 glosigkeit und das
 Scholle (durch die
 καὶ — ἔπειτα ge-
 gestellt, dann aber
 ihren nothwendigen
 beleuchtet werden.
 chieht aber, wie so
 hrter (christlicher)
 οἱ τοιοῦτοι — —
 lässt sich unmittel-
 bezeichneten ἀπει-
 δὲ περ. — — ἀνέ-
 die epoxegeltische
 καὶ οὔτε — — αὐ-
 wird das αὐτουργοί
 τὰμαρ τε (Einfüh-
 Othodes) εἰργόμενοι

§. näher ausgeführt. — αὐ-
 zunächst: die selbst Hand
 heit legen, nicht Sklaven
 er Verrichtung haben; dann
 vor auch aus der vorwiegenden
 Bedeutung der ἔργα vom Landbau,
 vorzugsweise: die ihr eignes Feld
 bestellen s. v. s. 142, 7. γεωργοί.
 — 12. διαπόντιος bei Th. nur
 hier: bei Xen. Hell. 6, 2, 9., öfter
 bei Polyb. Dionys. Plut. — βραχέ-
 ως, auf kurze Zeit: so nur s. d.
 St., sonst von Reden in kurzem: s.
 97, 2. 3, 61, 1. 5, 9, 1. — 13. ἐπι-
 φέρειν, absol., wobei πολέμους
 od. ὅπλα (vgl. 4, 16, 1. 78, 4. 5, 18,
 4. 7, 18, 2.) zu ergänzen ist, nur hier.
 (Wenn βραχέως od. βραχεῖς für
 βραχέως gelesen würde, so wäre das
 zwiefach Ungewöhnliche des Aus-
 drucks gehoben.) — 14. πληροῦν-
 τας, als die nothwendige Bedingung
 des ἐκπέμπειν γὰρ, tritterlautend
 zu diesem hinzu; sowohl γὰρ wie
 στρατίας bilden das Object zu ἐκ-
 πέμπειν. — 15. ἀπὸ τῶν ἰδίων,
 wie c. 7, 76, 2. 99, 3. ἀπὸ τῶν
 αὐτῶν, wie c. 74, 3. 91, 7. τὰ αὐ-
 τῶν nur hier bei Th., sonst τὰ αὐτῶν
 τερα. 2, 20, 4. 3, 95, 2. 107, 2. 4, 66,
 1. n. s. w. (Krug.) Der peloponne-
 sische Soldat war auf seine eigne
 Verpflegung angewiesen. ἀμα hebt
 die Schwierigkeit hervor, diese zu
 bestreiten, während er seinen Acker
 nicht bestellen konnte. — 16. θα-
 λάσσης εἰργόμενοι (vgl. 2, 85, 1.
 3, 86, 3. 115, 3.), durch das Ueber-

κούσαντες· ἀπισχυρισάμενοι δὲ σαφὲς ἂν κατασ-
 141 αὐτοῖς ἀπὸ τοῦ ἴσου ὑμῖν μᾶλλον προσφέρεσθαι.
 ὅθεν δὴ διανοήθητε ἢ ὑπακούειν πρὶν τι βλαβῆνα
 πολεμήσομεν, ὥς ἔμοιγε ἄμεινον δοκεῖ εἶναι, καὶ
 μεγάλη καὶ ἐπὶ βραχεία ὁμοίως προφάσει μὴ
 μηδὲ ξὺν φόβῳ ἔξοντες ἃ κακῆμεθα. τὴν γὰρ
 δύναται δούλωσιν ἢ τε μεγίστη καὶ ἐλαχίστη δι-
 ἀπὸ τῶν ὁμοίων πρὸ δίκης τοῖς πέλας ἐπιτασ-
 2 Τὰ δὲ τοῦ πολέμου καὶ τῶν ἑκατέροις ὑπα-

Gliede. — 30. ἀπισχυρισάμενοι kurz für ἰσχυρῶς (βεβαίως) ἀπω-
 σάμενοι. — σαφὲς καταστήσαι, klar hinstellen, verständlich ein-
 schärfen (c. 32, 1. 7, 44, 4.), woran sich der Infln. des Erfolges προσ-
 φέρεσθαι anschliesst wie oben 1. 1. an γνώμη. — 31. ἀπὸ τοῦ ἴσου, „wie Gleiche zu Gleichen“; vgl. c. 99, 2. — προσφέρεσθαι c. dat. 4, 111, 4., πρὸς τινα. 5, 105, 4.

141. „Darum ist ein fester Entschluss zu fassen. §. 1. Kommt es aber zum Kriege, wie ich es für nothwendig halte, so sind die Peloponnesier durch ihre beschränkteren Mittel, ihre geringere Beweglichkeit, durch den Mangel an einheitlicher Leitung und die Ungleichheit ihrer Interessen gegen uns im Nachtheil.“ §. 2 — 7.

1. αὐτόθεν δὴ — — — 7. ἐπιτασσομένη ist das Ergebniss der von 140, 2 — 5. dargelegten Sachlage. Erst 1. 8. τὰ δὲ τοῦ πολέμου beginnt die Erörterung der ungünstigeren Umstände auf Seiten der Peloponnesier, die sich bis c. 143 1. 10. ξυναγωνίζεσθαι erstreckt, und die Ausführung der Vortheile auf Seiten der Athener bis c. 144 1. 5. nach sich zieht. — αὐτόθεν hier u. 6, 21, 2. zeitlich; eigentlich vom Platze aus, ohne jede Veränderung, daher (fast wie das ὥσπερ εἶχεν c. 134, 3), unmittelbar, auf der

Stelle. (Bonitz Beitr. S. 2. διανοήθητε zu c. 18, ὁμοίως die Gegensätze an Linie stellend: zu c. 39, c. dat. causal, wie c. 13 μὴ ἔξοντες — ἔξοντες in derter Structur an διανοή geschlossen, doch so, dass eben so wohl wie der Inf. εἰν das Object des Ent bezeichnen: „Fasset d schluss, dass ihr nicht n sondern, was wir besitze los behaupten wollt.“ Construction wie 6, 78, 1. θήτω μαχοῦμενος. — 5. μεθα st. ἃ κέκτησθε mit den Redner nahe liegen: objectwechsel. — 6. δύναι lore, die Bedeutung v haben: eben so 3, 46, 2. 7, 58, 3. Doch nur hier i Substantiv als Object. — (noch 3, 10, 4.) wie διχα 86, 6. 5, 17, 2.), vorzugs Th. gebrauchte Nomina: 1 „eine mit dem Anspruch Recht gestellte Forderung, cher daher, ἀπὸ τῶν ὁμ Masculinum zu fassen [vgl. 4.], gegen Bonitz S. 24., ab u. Herbst über Cob. S. 5 τασσομένη, eine unge Ueberhebung liegt. — 7. κης, ehe d. h. daher ol man den Rechtsweg betr τὰ δὲ τοῦ πολ. καὶ τῶν ἐχόντων tritt als das Tl

τῶν ἐνέστερα ἔξομεν γνῶτε καθ' ἑκαστον ἀνέου-
 υργοί τε γάρ εἰσι Πελοποννήσιοι, καὶ οὔτε ἰδίῳ 3
 κινῶ χρήματά ἐστιν αὐτοῖς, ἔπειτα χρόνιων πο-
 διαποντίων ἄπειροι διὰ τὸ βραχέως αὐτοὶ ἐπ'
 ἡπὸ πενίας ἐπιφέρειν. καὶ οἱ τοιοῦτοι οὔτε ναῦς 4
 οὔτε πεζὰς στρατιάς πολλάκις ἐκπέμπειν δύ-
 τὸ τῶν ἰδίων τε ἅμα ἀπόντες καὶ ἀπὸ τῶν αὐ-
 νῶντες καὶ προσέτι καὶ θαλάσσης εἰργόμενοι.

seiten gerichteten Aus-
 die Spitze der Periode:
 u dem folgenden οὐκ
 : ἔξομεν nur die eine
 ἢν ὑπάρχοντα als Ob-
 nehmen. Die folgende
 der Stellung und Rü-
 oponnesier zum Kriege
 so offenbare Entgeg-
 korinthische Beurthei-
 21. und 122., dass wir
 erkennen, wie Th. die
 niedergegebenen Gedan-
 kles zugleich zu seinen
 ischen Intentionen ver-
 0. αὐτουργοί τε γάρ
 is richtige Verhältniss
 i Argumentation zu er-
 u beachten: dass im §.
 indernden Eigenschaf-
 pp.: die eigne Handar-
 ittellosigkeit und das
 er Scholle (durch die
 — καὶ — ἔπειτα ge-
 hingestellt, dann aber
 in ihren nothwendigen
 r beleuchtet werden.
 geschieht aber, wie so
 ekehrter (chiastischer)
 αὐ οἱ τοιοῦτοι — —
 schliesst sich unmittel-
 en bezeichneten ἄπει-
 αὶ δὲ περ. — — ἀνέ-
 ilt die exegetische
 für καὶ οὔτε — — αὐ-
) wird das αὐτουργοί
 8) σώμασί τε (Einfüh-
 len Gliedes) ἐτοιμότε-
 s I.

ροι κτέ. näher ausgeführt. — αὐ-
 ουργοί zunächst: die selbst Hand
 an ihre Arbeit legen, nicht Sklaven
 zu ihrer Verrichtung haben; dann
 aber auch aus der vorwiegenden
 Bedeutung der ἔργα vom Landbau,
 vorzugsweise: die ihr eignes Feld
 bestellen s. v. a. 142, 7. γεωργοί.
 — 12. διαπόντιος bei Th. nur
 hier: bei Xen. Hell. 6, 2, 9., öfter
 bei Polyb. Dionys. Plut. — βραχέ-
 ως, auf kurze Zeit: so nur a. d.
 St., sonst von Reden in kurzem: c.
 97, 2. 3, 61, 1. 5, 9, 1. — 13. ἐπι-
 φέρειν, absol., wobei πολέμους
 od. ὄπλα (vgl. 4, 16, 1. 78, 4. 5, 18,
 4. 7, 18, 2.) zu ergänzen ist, nur hier.
 (Wenn βραχέας od. βραχεῖς für
 βραχέως gelesen würde, so wäre das
 zwiefach Ungewöhnliche des Aus-
 drucks gehoben.) — 14. πληροῦν-
 τες, als die nothwendige Bedingung
 des ἐκπέμπειν ναῦς, tritterklärend
 zu diesem hinzu; sowohl ναῦς wie
 στρατιάς bilden das Object zu ἐκ-
 πέμπειν. — 15. ἀπὸ τῶν ἰδίων,
 wie c. 7. 76, 2. 99, 3. ἀπὸ τῶν
 αὐτῶν, wie c. 74, 3. 91, 7. τὰ αὐ-
 τῶν nur hier bei Th., sonst τὰ σφέ-
 τερα. 2, 20, 4. 3, 95, 2. 107, 2. 4, 66,
 1. u. s. w. (Krüg.) Der peloponne-
 sische Soldat war auf seine eigne
 Verpflegung angewiesen. ἅμα hebt
 die Schwierigkeit hervor, diese zu
 bestreiten, während er seinen Acker
 nicht bestellen konnte. — 16. θα-
 λάσσης εἰργόμενοι (vgl. 2, 85, 1.
 3, 86, 3. 115, 3.), durch das Ueber-

αἱ δὲ περιουσίαι τοὺς πολέμους μᾶλλον ἢ αἱ βίαι
 5 φοραὶ ἀνέχουσι· σώμασί τε ἐτοιμότεροι οἱ αὐτοὶ
 ἀνθρώπων ἢ χρήμασι πολεμεῖν, τὸ μὲν πιστὸν
 ἐκ τῶν κινδύνων καὶ περιγενέσθαι, τὸ δὲ οὐ βέβαιον
 οὐ προαναλώσειν, ἄλλως τε καὶ παρὰ δόξαν, ὅτε
 6 ὁ πόλεμος αὐτοῖς μηκύνηται. μάχη μὲν γὰρ μι-
 ᾶ πάντας Ἕλληνας δυνατοὶ Πελοποννήσιοι καὶ οἱ
 ἄλλοι ἀντισχεῖν, πολεμεῖν δὲ μὴ πρὸς ὁμοίαν ἀν-
 σκευὴν ἀδύνατοι, ὅταν μήτε βουλευτηρίῳ ἐνὶ χ-
 παραχρῆμά τι ὀξέως ἐπιταλῶσι, πάντες τε ἰσόψηφον

gewicht der seegewöhnten Gegner. —

17. αἱ περιουσίαι, χρημάτων sc. c. 7. 8, 3. — βίαιοι ἐσφοραί, ausserordentliche Steuern, zu Zeiten der Noth auferlegt (wie βίαιος δουλεία 6, 20, 2. u. 3, 82, 2. der Krieg ein βίαιος διδάσκαλος heisst), wie sie die Korinthier c. 121, 5. angerathen hatten. — 18. ἀνέχουσι, βαστάζουσι, αὐξάνουσι Schol. aufrecht halten, unterhalten; wohl ohne entsprechendes Beispiel. vgl. Aristid. Panath. p. 182. πάντας ἀνθρώπους — τῇ καλλίστῃ τῶν εὐεργεσιῶν ἀνέχετε. — σώματα, Leib u. Leben, öfter den χρήματα gegenübergestellt (zu c. 85, 1. 121, 3.), beides zu einem Ganzen zusammengefasst, so dass τὸ μὲν auf τὰ σώματα, τὸ δὲ auf τὰ χρήματα zu beziehen ist. In den sich daran schliessenden Ausdrücken πιστὸν ἔχειν und οὐ βέβαιον ἔχειν geht die objective Bedeutung: „die Sache selbst als eine zuverlässige, als eine nicht gesicherte besitzen“ in die subjective über: „von der einen eine feste, von der andern nicht eine sichere Hoffnung hegen;“ und so sind denn τὸ μὲν, τὸ δὲ einerseits als Objecte zu ἔχειν zu construiren, und andererseits auch nahe mit dem Infinitiven περιγενέσθαι ἄν und μὴ οὐ προαναλώσειν zu verbinden, und zwar im ersten Fall mit dem Accusativ, da

zu περιγενέσθαι αὐτοὶ kein ist, im zweiten αἱ βίαιοι „Leute, die mit eigenem Feld bestollen, sind eher geneigt im Kriege zu bestehen, als ihre Habe aufzusetzen: denn zu jenem haben sie gute Vertrauen, sie möchten damit aus dem Kriege glücklich durchkommen, und aber fühlen sie sich nicht, dass sie sie nicht eher aufgeben werden;“ προαν. nämlich Krieg beendet ist. vgl. verschiedene Folgerungen aus denselben Voraussetzungen c. 4. — 20. μὴ οὐ beim li. vorausgegangener Negation c. 67, 12, 6. — 22. αὐτοῖς c. 48, 4. — 24. ἀντισχεῖν c. 117, 3. u. 6, 91, 2.) in ἡ μάχη μιᾶ, πολεμεῖν πρὸς ὁμοίαν ἀντ. kurz für: ἐὰν ὁμοίαν ἀντ. πολεμῶσι, und d. verstanden: „das ist sie unsere Kriegsrüstung) absondern ganz anderer Art“ zu c. 91, 7. — 25. ὅταν zuversichtliche Begründung einer unsichern Voraussetzung eigentlich: so lange, dass βουλευτηρίῳ ἐνὶ: indirecte Thätigung der attischen Hegemonie die Forderung der Spartaner συμμάχους αὐτονόμους

ὅχ' ὁμόφυλοι τὸ ἐφ' ἑαυτὸν ἕκαστος σπεύδῃ· δὲ ὧν
μηδὲν ἐπιταλὲς γίνεσθαι. καὶ γὰρ οἱ μὲν ὡς μά-
τιμωρήσασθαι τινα βούλονται, οἱ δὲ ὡς ἥκιστα τὰ
φθεῖραι. χρόνιοί τε ξυνιόντες ἐν βραχεῖ μὲν μορίῳ 7
οὔσι τι τῶν κοινῶν, τῷ δὲ πλέονι τὰ οἰκεία πράσ-
καὶ ἕκαστος οὐ παρὰ τὴν ἑαυτοῦ ἀμέλειαν οἴεται
εἶν, μέλειν δὲ τινι καὶ ἄλλῳ ὑπὲρ ἑαυτοῦ τι προῖ-
ῶστε τῷ αὐτῷ ὑπὸ ἀπάντων ἰδίᾳ δοξάσματος λαν-
τὸ κοινὸν ἀθρόον φθειρόμενον. μέγιστον δὲ τῇ 142
χρημάτων σπάνει κωλύονται, ὅταν σχολῇ αὐτὰ

οὐχ ὁμόφυλοι; nicht alle
wie die Thebaner, Achäer,
κ. — τὸ ἐφ' ἑαυτὸν. Nach
dem Sprachgebrauch (vgl. c.
ire ἑαυτῶν od. ἑαυτοῦ zu er-
; ähnlich indess 4, 28, 1. (u.
48, 6.) Soph. Antig. 859. —
s zieht nach dem pluralen
t das Verbum im Sing. an
vgl. 2, 16, 2. — σπεύδειν τι
16, 1. 6, 10, 4. 79, 3. — 28. φθ-
c. 78, 2.) muss hier (ähnlich
, 125, 1. u. wahrscheinlich 7,
) impersonal gefasst werden;
ist μηδὲν (st. οὐδὲν) γίνε-
als davon abhängig zu erklä-
ie c. 142, 9. nach ἐνδέχεται. —
ἐς γίνεσθαι im Th. nur hier;
rod. 1, 124. der öfter ἐπι-
κοιεῖν gebraucht: 3, 141. 4,
, 107. — 29. τινα als Be-
ang jedes beliebigen Objec-
ie οἱ πέλας: vgl. c. 37, 3.
— 30. χρόνιοι (c. 140, 3.)
τες, „und wenn sie endlich
zu Berathungen zusammen-
en“: vgl. die Klage der Korin-
69, 2. μόλις νῦν γε ξυνήλ-
. — ἐν βραχεῖ μορίῳ nach
u leicht durch τοῦ χρόνου zu
zen; vollständig c. 85, 1. —
bei τῷ πλέονι (wobei ἐν zwar
wiederholt wird, aber fort-
, ist nicht μορίῳ, sondern

χρόνῳ zu denken. — 32. παρὰ c.
acc. in Folge von: öfter bei Dem.
4, 11. 18, 232. 239. — 33. τινι καὶ
ἄλλῳ, wohl schon irgend einem
Andern. — 34. ὑπὸ ἀπάντων und
ἰδίᾳ sind zu dem Verbalsubstantiv
δόξασμα, wie zu einem passiven Par-
ticipium gestellt: vgl. zu c. 95, 5.
u. 130, 1.: „indem Alle, ein jeder
für seinen Theil, sich in demselben
Wahne befinden, leidet die gemeine
Sache, ohne dass sie es ahnden, von
allen Seiten Schaden.“

142. „Auch der Versuch sich
in unserm Lande festzusetzen wird
ihnen nichts helfen, und zur See
werden sie trotz aller ihrer Be-
mühungen niemals uns gleich kom-
men.“

1. μέγιστον δέ s. v. a. ὅπερ
μέγιστόν ἐστι, in der Regel mit
dem Artikel: 2, 65, 2. 3, 63, 2. 4,
70, 2. 108, 6. 8, 76, 7. 92, 5. 96, 2.;
ohne Artikel nur noch c. 35, 5 und
6, 69, 3. Hier wird dadurch nicht
ein neuer, sondern der unter den
oben aufgezählten wichtigste Punkt
noch einmal hervorgehoben. — 2.
κωλύονται seltenes fut. in passi-
ver Bedeutung. — ὅταν. wie c. 141,
6. — σχολῇ Gegensatz von ταχύ,

ποριζόμενοι διαμέλλουσι· τοῦ δὲ πολέμου οἱ κα-
μενετοί.

- 2 „Καὶ μὴν οὐδ' ἡ ἐπιτείχισις οὐδὲ τὸ ναυτικὸν
3 ἄξιον φοβηθῆναι. τὴν μὲν γὰρ χαλεπὸν καὶ ἐν
πόλιν ἀντίπαλον παρασκευάσασθαι, ἥπου δὴ ἐν
τε καὶ οὐχ ἥσσον ἐκείνοις ἡμῶν ἀντεπιτετειχι-
4 φρούριον δ' εἰ ποιήσονται, τῆς μὲν γῆς βλάβητοι
μέρος καταδρομαῖς καὶ αὐτομολίαις, οὐ μέντοι ἐκ
ἔσται ἐπιτειχίζειν τε καλύειν ἡμᾶς πλεύσαντας
5 ἐκείνων καί, ἥπερ ἰσχύομεν, ταῖς ναυσὶν ἀμύνεσθαι.

wie 3, 46, 2. — 3. οὐ μενετοί activ. s. v. a. οὐχ οἱοι μένειν oder wie Dem. 4, 37. dieselbe Sache ausdrückt: οἱ τῶν πραγμάτων οὐ μένουσι καιροὶ τὴν ἡμετέραν βραδυτῆτα καὶ εἰρωνείαν. — 5. οὐδ' ἡ ἐπιτείχισις κτέ. mit Bezug auf c. 122, 1. — 6. φοβηθῆναι activ. zu ἄξιον wie c. 138, 3. ἄξιος θαυμάσαι. — τὴν μὲν γὰρ: der an die Spitze gestellte acc. geht wie c. 23, 5. 32, 5. nicht strenge in die Construction des folgenden Satzes ein: er ist weder Object noch Subject, sondern die Betrachtung einleitend: „was die erste, die ἐπιτείχισις betrifft“. Der Gegensatz dazu wird l. 11. durch πλεύσαντας κτέ. eingeführt, u. l. 14. mit τὸ δὲ τῆς θαλάσσης näher beleuchtet. Zu παρασκευάσασθαι ist ein allgemeines Subject zu denken: „so ist es schwer — anzulegen.“ Die Epiteichisis nämlich besteht entweder in der Anlage einer bleibenden Ansiedlung mit stehender Besatzung an einem für den Feind gefährlichen Punkte (so 3, 92 von Heraclea), oder in der Befestigung eines Castells, um von dort aus Streifzüge zu machen (so 7. 19 ff. von Dekelea): πόλιν ἀντίπαλον und φρούριον ordnen sich somit als Species dem generellen τὴν μὲν (ἐπιτείχισιν) unter. — 7. ἥπου δὴ, aus gar, geschweige denn: 6 37. 2. — πολέμια. γῆ

sc. 2, 11, 5. 3, 58, 5. 5, 8. ἀντεπιτετειχισμένων Perfectform richtig, so d. die Zuversicht des Redners die Athener mit gleichen M. nicht erst auf den Vor Feinde warten würden. ist es immer, wo man ἀντεπιτειχιουμένων verw. Medium mit der hervor Beziehung: von uns aus. Kr. und B. denken an in Attika vorhandenen Fest Oenoë: sollten diese aber τετειχισμένα bezeichnet können? Mir scheint Th. Kenntniss der nachfolgenden nisse aus (sowohl von Pyl. thera [7, 26.], wie von Del. Redner eine Hindeutung selben in den Mund zu leg. αὐτομολίαις, der Slave die dadurch begünstigt w. 8, 40, 2. — 12. ἀμύνε nicht sich vertheidig dern wie c. 42: 1. 2, 67, 2. Vergeltung üben, die Umschiffung des Pel. die gelegentlichen Einfälle selben zu denken ist, die καταδρομαῖς u. αὐτομολ. Folge hatten: vgl. 7, 26, 2 ἔχουεν, wie überall (c. 4. 76, 2. 3, 43, 3. 4, 59, 1. 36, 2. 8, 99, 1.) wir theil, doch so dass a. u. St.

μῆς ἔχομεν τοῦ κατὰ γῆν ἐκ τοῦ ναυτικοῦ ἐμπει-
 ῖ ἑκαῖνοι ἐκ τοῦ κατ' ἡπειρον ἐς τὰ ναυτικά. τὸ 6
 ; θαλάσσης ἐπιστήμονας γενέσθαι οὐ ῥαδίως αὐτοῖς
 ἐνίσταται. οὐδὲ γὰρ ὑμεῖς, μελετῶντες αὐτὸ εὐθὺς 7
 ὦν Μηδικῶν, ἐξείργασθε πῶ· πῶς δὴ ἄνδρες γεω-
 ρεῖ οὐ θαλάσσιοι, καὶ προσέτι οὐδὲ μελετῆσαι ἐασό-
 δια τὸ ὑφ' ἡμῶν πολλαῖς ναυσὶν ἀεὶ ἐφορμεῖσθαι,
 ἂν τι ὀρεῖται; πρὸς μὲν γὰρ ὀλίγας ἐφορμούσας καὶ 8
 θυνεύσειαν πλήθει τὴν ἀμαθίαν θρασύνοντες, πολ-
 λὰ εἰργόμενοι ἡσυχάσουσι, καὶ ἐν τῷ μὴ μελετῶντι
 ὥτεροι ἔσονται καὶ δι' αὐτὸ καὶ ὀκνηρότεροι. τὸ 9
 ντικὸν τέχνης ἐστίν, ὥσπερ καὶ ἄλλο τι, καὶ οὐκ
 εἶναι, ὅταν τύχῃ, ἐκ παρέργου μελετᾶσθαι, ἀλλὰ μάλ-

deutung u. Construction des
 πλέον bestimmter festgehal-
 l und das ἡ ἐκαῖνοι nach sich
 13. ἐκ τοῦ ναυτικοῦ ἐμπει-
 i. ἐξ ἐμπειρίας τοῦ ναυτι-
 Voranstellung des objecti-
 i. wie c. 32, 2. 84, 3. 107, 6.
 u. die Auslassung des einen
 i. wie c. 3, 1. 11, 1. 23, 4. 36,
 6.), durch unsre Erfahrung
 wesen. τοῦ κατὰ γῆν aber
 c. 22, 3 u. 36, 2. erläuterte,
 r adverbialen Bestimmung
 ge Gen. nach Analogie von
 s ἔχοντες βίου bei Herod.
 der Sinn ist also: „wir stehen
 Unternehmungen zu Lande
 srer Erfahrung im Seewe-
 ser, als jene mit dem was
 Lande leisten können für das
 en.“ In dem zweiten Gliede
 τοῦ κατ' ἡπειρον ohne
 ias allgemeiner gehalten,
 m von πλέον ἔχειν abhän-
 ien. τοῦ κατὰ γῆν tritt das
 ster ausgedrückte ἐς τὰ
 ἡ gegenüber. vgl. d. krit.
 — 14. τὸ δὲ τῆς θαλ. κτέ.
 zug auf c. 121, 4. — 17.
 εσθέ πῶ: ihr seid noch
 regs am Ziele: diese Mah-
 ntspricht so ganz dem Sinne

des Per., dass die bedeutungsvolle
 Part. πῶ, obschon sie in den mei-
 sten u. besten Hss. fehlt, nicht wohl
 zu entbehren ist: vor dem folgen-
 den πῶς konnte sie leicht aus-
 fallen. — 18. οὐδὲ — ἐασόμενοι
 mit derselben Zuversicht gespro-
 chen, wie oben ἀντεπιτετειχι-
 σμένων: „wir werden ihnen keine
 Ruhe lassen.“ Das Pass. selten: Eu-
 rip. Iph. Aut. 331. — 19. ἐφορμεῖ-
 σθαι (wie 8, 20, 1.) passiv. von ἐφορ-
 μεῖν c. dat. wie ἐπιβουλεύεσθαι c.
 2, 4. ἐπιτάττεσθαι c. 140, 5. — 21.
 διακινδυνεύειν, sich durchschlagen:
 4, 29, 2. 5, 46, 1. — θρασύνειν,
 stärker als θαρσύνειν, und nicht
 ohne Vorwurf: „mit übermüthiger
 Zuversicht erfüllen“, wozu auch das
 abstracte Object τὴν ἀμαθίαν, die
 sich besser nicht in den Kampf ein-
 lassen sollte, wohl stimmt. — 22.
 τὸ μὴ μελετῶν (vgl. zu c. 36, 1.),
 der Mangel an Uebung, doch in
 concreterer Bezeichnung: „bei dem
 nicht zum Ueben kommen können.“
 — 23. δι' αὐτό, eben darum:
 vgl. c. 68, 2. 74, 1. — 24. τέχνης ἐ-
 στίν: vgl. c. 83, 2. — ὥσπερ καὶ
 ἄλλο τι, so sehr wie nur sonst etwas
 d. h. im höchsten Grade: 6, 18, 6. —
 25. ὅταν τύχῃ, „wann's eben

- 143 λον μηδὲν ἐκαίῃ παρέργον ἄλλο γίνεσθαι. εἴ τ.
 κινήσαντες τῶν Ὀλυμπίασιν ἢ Δελφοῖς χρημάτων μ
 μείζονε πειρῶντο ἡμῶν ὑπολαβεῖν τοὺς ξένους τῶν
 τῶν, μὴ ὄντων μὲν ἡμῶν ἀντιπάλων ἐσβάντων αὐτῶν
 καὶ τῶν μετοίκων δεινὸν ἂν ἦν· νῦν δὲ τόδε τε ὑπ
 καί, ὅπερ κράτιστον, κυβερνήτας ἔχομεν πολίτας κα
 ἄλλην ὑπηρεσίαν πλείους καὶ ἀμείνους ἢ πᾶσα ἡ
 2 Ἑλλάς. καὶ ἐπὶ τῷ κινδύνῳ οὐδεὶς ἂν δέξαιτο τῶν
 τήν τε αὐτοῦ φεύγειν καὶ μετὰ τῆς ἥσσοτος ἅμα ἐλ
 ὀλίγων ἡμερῶν ἕνεκα μεγάλου μισθοῦ δόσεως ἐκ
 ξυναγωνίζεσθαι.

kommt“, ohne Plan und Folge. So wird *ἔτυχον* (personal u. impers.) in den verschiedensten relativen Wendungen zum Ausdruck zufälliger, zeitlicher, örtlicher oder sachlicher Umstände gebraucht. Ein grammatischer Anschluss an das nebenstehende Verbum ist ursprünglich anzunehmen, entzieht sich aber dem Bewusstsein des Redenden: vgl. *ὡς* u. *ὅπως* *ἔτυχε* (4, 25, 2. 5, 20, 2. 56, 4. 8, 95, 4.), *ὁπόθεν* *τύχοιεν* (4, 26, 6.), mit dem pron. rel. 3, 43, 5. 8, 48, 5. — *ἐκ παρέργου* u. *ἐν παρέρῳ*, als Nebensache: 6, 69, 3. 7, 27, 4. — 26. *γίνεσθαι*, sc. *δεῖ* aus *ἐνδέχεται*.

143. „Eben so wenig wird es ihnen gelingen, durch Geld uns unsere Schiffsmannschaft abwendig zu machen: denn unsere besten Leute sind attische Bürger. §. 1. 2. Wir dagegen haben durch unsere Ueberlegenheit zur See überall den Vorsprung, und können dadurch selbst den Verlust des eignen Landes auf eine Zeit ertragen.“ §. 3—5.

1. *εἴτε καί*: der dritte Punkt (mit Bezug auf c. 121, 3.) nach der *ἀπειλείσιν* und dem *ναυτικόν* (c. 142, 2.), und daher dem Vorausgehenden eng anzuschließen. — 2.

κινεῖν zu c. 93, 2. mit dem Gen. *τῶν χρημάτων*, wie 6, vgl. c. 30, 2. 58, 2. — *Δ* ohne Präp. durch Analogie zu *πλάσιν*; umgekehrt wie c. 1 wo *Ὀλυμπία* unter dem E von *ἐν* eintritt. — 3. *ὑπολ* c. 121, 3. — 4. *ἐσβάντων* αὐτῶν. *μετ.* ein absol. Genetiv dem hypothetisch untergeordnet: wir ihnen nicht gewachsen im Falle wir und unsre Mallein die Besatzung bildeten. *νῦν δέ*: c. 68, 3. 71, 2. „zum (aber“. — *τόδε ὑπάρχει*, αἱ *λοι* *ἔσμεν*. — 6. *κυβερνήτας* dic. *πολίτας* Obj. Bürger zu S leuten. — 7. *ἡ ὑπηρεσί* Schiffsmannschaft (6, 31, 3.), als Collectivum die Adj. im stehen. vgl. c. 24, 4. 136, 1 *καὶ ἐπὶ τῷ κινδύνῳ*: das *οὐδεὶς τῶν ξένων*: „nicht bl unsere Bürger können wir u lassen, auch die Fremden v bei so bedenklichen Umständ der Sieg der Feinde schwerl hoffen ist (*ἐπὶ* c. dat. wie c. 69, 2. 70, 3.), ihre Heimath au wollen: denn mit der attischei würden sie auch ihre von abhängige Vaterstadt verla 10. *ἕνεκα* (zwischengestellt, der Regel: 5, 1. 73, 3.) gehört *σεως*, wovon *μεγάλου μισθο*

Καὶ τὰ μὲν Πελοποννησίων ἔμοιγε τοιαῦτα καὶ πα- 3
 ραπλήσια δοκεῖ εἶναι, τὰ δὲ ἡμέτερα τούτων τε ὠνπερ
 ἡμεμψάμην ἀπηλλάχθαι καὶ ἄλλα οὐκ ἀπὸ τοῦ
 μεγάλα ἔχειν. ἦν τ' ἐπὶ τὴν χώραν ἡμῶν πεζῇ ἴωσιν, 4
 ἐπὶ τὴν ἐκείνων πλευσούμεθα, καὶ οὐκέτι ἐκ τοῦ
 ὕψους ἔσται Πελοποννήσου μέρος τι τμηθῆναι καὶ τὴν
 κῆν ἅπασαν· οἱ μὲν γὰρ οὐχ ἔξουσιν ἄλλαν ἀντιλα-
 μαχαί, ἡμῖν δ' ἐστὶ γῆ πολλή καὶ ἐν νήσοις καὶ
 ἡπειρον. μέγα γὰρ τὸ τῆς θαλάσσης κράτος· σκέ-
 ρε δέ· εἰ μὲν γὰρ ἡμεν νησιῶται, τίνες ἂν ἀληπτέ- 5
 ῃσαν; καὶ νῦν χρὴ ὅτι ἐγγύτατα τούτου διανοηθέν-
 ῃν μὲν γῆν καὶ οἰκίας ἀφεῖναι, τῆς δὲ θαλάσσης καὶ

iden verbunden ὀλίγων ἡμε-
 bhängt. — 12. καὶ τὰ μὲν
 lebergang zu dem zweiten
 der c. 141, 2. mit τὰ τοῦ
 ου καὶ τῶν ἐκατέροις ὑπαρ-
 begonnenen Krörterung. —
 α καὶ παραπλήσια c. 22, 4.
 l. — 14. ἀπηλλάχθαι: 122,
 13, 4. 8, 2, 4. — οὐκ ἀπὸ
 του ist ein steigernder Zu-
 i μεγάλα, der auch hätte
 können, aber des Paralle-
 wegen dem ὠνπερ (durch
 d. ἄπερ) ἐκείνοις ἡμεμψά-
 gegenübergestellt ist: „wir sind
 an den Mängeln, die ich an
 getadelt, und wir besitzen
 Vorzüge, nicht auf glei-
 usse mit ihnen d. h. die sie
 haben.“ — 15. ἦν τε κτέ.
 asführung der μεγάλα τῶν
 ων nach mehreren Seiten war-
 chtigt. Allein das Verhalten
 hener bei einem Angriff zu
 als die unter den Umständen
 ste Frage, zieht eine so ein-
 e Krörterung nach sich, dass
 eite Fall, auf den das τέ hin-
 nicht zur Besprechung
 . Erst der Anfang des folg.
 immt mit πολλὰ δὲ καὶ ἄλλα
 bgebrochenen Faden wieder
 sich auch nur um die weitere
 ang der einzelnen Punkte auf

eine andre Gelegenheit zu ver-
 weisen. vgl. d. krit. Bem. — 16.
 καὶ οὐκέτι ἐκ τοῦ ὁμοίου ἔσται,
 „und da wird es dann nicht von
 gleicher Bedeutung (Wirkung) sein,
 wenn ein Theil des Pel. und wenn
 ganz Attika verheert wird“; das
 erstre nämlich wird als ein viel
 schwererer Verlust empfunden wer-
 den. — 18. ἀντιλαμβάνειν, zum
 Ersatz erhalten: von friedlichen Ver-
 hältnissen 3, 40, 3. 58, 1. — 20.
 κατ' ἡπειρον, an manchen Küsten
 des Festlandes, namentlich der
 thrakischen. — σκέψασθε δέ:
 exegetische Anknüpfung statt σκ.
 γάρ, wie 3, 46, 2. —, oder καὶ
 σκ. c. 33, 2.; mit δέ auch 3, 58, 5.
 (Th. gebraucht das Verb. in activer
 Bedeutung nur im Aorist, u. sonst
 nur das pass. Perf. ἐσχεμμένα 7,
 62, 1.) — 21. ἀληπτότερος,
 unangreifbarer, auch c. 37, 5.
 82, 4. — 22. καὶ νῦν. wie bei voll-
 ständigem Gegensatz zu einer auf-
 gestellten Voraussetzung νῦν δέ
 eintritt, findet bei einem partiellen
 καὶ νῦν seine Stelle: auch jetzt
 müssen wir uns wenigstens als
 Insulaner denken, die Vorstel-
 lung bilden; so steht διανοεῖσθαι
 auch 7, 5, 4.: ἐγγύτατα adv. wie
 a. d. a. St. οὕτως. — 23. γῆν καὶ
 οἰκίας eng verbunden: das Land

πόλεως φυλακὴν ἔχειν, καὶ Πελοποννησίοις ὑπὸ
 ὀργισθέντας πολλῶ πλείοσι μὴ διαμάχεσθαι (κα-
 τὰς τε γὰρ αὐτοῖς οὐκ ἐλάσσοσι μαχοῦμεθα, καὶ
 λῶμεν, τὰ τῶν συμμάχων, ὅθεν ἰσχύομεν, προσπα-
 οὐ γὰρ ἡσυχάσουσι μὴ ἱκανῶν ἡμῶν ὄντων ἐπὶ
 στρατεύειν), τὴν τε ὀλόφυρσιν μὴ οἰκιῶν καὶ γ-
 σθαι, ἀλλὰ τῶν σωμάτων· οὐ γὰρ τάδε τοῖς ἀνδρ-
 οῖ ἀνδρες ταῦτα κτῶνται. καὶ εἰ ὥμην πείσει
 αὐτοὺς ἂν ἐξελθόντας ἐκέλευον αὐτὰ δηῶσαι καὶ
 Πελοποννησίοις ὅτι τούτων γε ἔνεκα οὐχ ὑπακού-

144 „Πολλὰ δὲ καὶ ἄλλα ἔχω ἐς ἐλπίδα τοῦ
 σθαι, ἣν ἐθέλητε ἀρχὴν τε μὴ ἐπικτᾶσθαι ἅμα π-
 τες καὶ κινδύνους αὐθαιρέτους μὴ προστίθεσθαι
 λον γὰρ πεφόβημαι τὰς οἰκείας ἡμῶν ἀμαρτίας ἡ-

und die Häuser darauf: so um-
 fasst der eine Artikel τὴν dem Sinne
 nach beide Nomina (wie das folgende
 τῆς beide Nomina umschliesst) und
 l. 30. u. 31. wird beides zusammen
 durch die neutralen pronn. τάδε,
 ταῦτα bezeichnet. — 24. πόλεως, so
 weit sie von der Mauer umschlossen
 ist: Ober- und Unterstadt, Athen und
 Piräus. — φυλακὴν ἔχειν, ein con-
 stantes φυλάσσειν: c. 57, 6. 2, 69,
 1. 5, 50, 3. 5, 11, 2. — 25. μὴ
 διαμάχεσθαι: das später gestellte
 μὴ wirkt, je länger es sich gleich-
 sam hat erwarten lassen, um so
 kräftiger und greift in seiner Wir-
 kung auch aufs Vorige zurück. —
 26. μαχοῦμεθα, „werden wir zu
 kämpfen haben.“ — 27. τὰ τῶν συμ-
 μάχων, ὅθεν ἰσχύομεν: vgl. 3, 39,
 8. ἡ πρόσδοδος, δι' ἣν ἰσχύομεν. —
 28. οὐχ ἡσυχάσουσι euphemistisch
 st. ἀποσιήσονται. — 29. τὴν
 τε ὀλ. drittes Glied nach μὲν —
 δέ. — οἰκιῶν καὶ γῆς: gen. vom
 Subst. ὀλόφυρσιν abhängig wie 2,
 51, 5., während ὀλοφύρεσθαι (6, 78,
 3.) mit dem Dativ construiert wird. —
 31. κτῶνται steht zeugmatisch zu
 beiden Satzgliedern; zum ersten

ist es als γενναῖ, τίχτει
 hen. — 32. αὐτὰ noch
 οἰκείας zu beziehen: s. o.

144. „Nur dürfen wir
 ge wir im Felde stehen
 Eroberungen ausgeben.
 müssen daher alle ihre F-
 entschieden zurückwei-
 zeugt, dass der Krieg d-
 meidlich ist, und entsch-
 unserer Väter würdig z
 §. 2—5.

1. πολλὰ δὲ καὶ ἄλλα
 hält die Fortführung der
 mit ἣν τε begonnenen B-
 — ἔχω prägnant st. ἔχα-
 105, 4. 2, 65, 4.): vgl. 2
 2. ἀρχὴν μὴ ἐπικτᾶσ-
 schon vorhandenen, mit
 nachdruck auf ἅμα πο-
 Derselbe Ausdruck und
 wiss auch mit demselben
 auf die sicilische Unterne-
 2, 65, 7. — 3. προστί-
 c. 78, 1. — μᾶλλον γ-
 νοίας ist parenthetische
 des Nebensatzes: ἣν ἐ-
 προστίθεσθαι. Mit ἀ-

ων διαβολας· ἀλλ' ἐκεῖνα μὲν καὶ ἐν ἄλλῳ λόγῳ τῶν ἔργοις δηλωθήσεται· νῦν δὲ τούτοις ἀποκρινάμενοι ἀποπέμψωμεν, Μεγαρέας μὲν ὅτι ἐάσομεν ἀποκρίναι, ἣν καὶ Λακεδαιμόνιοι ξηνηλασίας μὴ μήτε ἡμῶν μήτε τῶν ἡμετέρων ξυμμάχων (οὔτε κεῖνο κωλύει ἐν ταῖς σπονδαῖς οὔτε τόδε), τὰς τε ὅτι αὐτονόμους ἀφήσομεν, εἰ καὶ αὐτονόμους; ἐσπείσαμεθα καὶ ὅταν κἀκεῖνοι ταῖς αὐτῶν ἀποπόλεις μὴ σφίσι τοῖς Λακεδαιμονίοις ἐπιτηδεύωσιν

endet sich die Rede zu den ἐν ἄλλῳ zurück. — 5. ἐν ἄλλῳ, in der 2, 13. nur im Ausgetheilten Ermunterungsredes, insbesondere von §. 6. lebrigens möchte diese Verwohl mehr die Disposition des Dichters (vgl. zu c. 1, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000).

κεῖνο die spartanische Xenelasia, τόδε, das megarische Psephisma: nach parataktischer Anordnung ist der Sinn: „denn in dem Vertrag ist so wenig gegen jenes (d. Meg. Ps.) ein Hinderniss, wie gegen dieses (d. Xen.).“ κωλύει scheint in derselben Weise neutral gebraucht zu sein, wie Aristoph. Avv. 463: λόγος ὃν διαμάττειν οὐ κωλύει. (Wollte man diese Erklärung nicht gelten lassen, so läge nahe zu vermuthen: ἐν ταῖς σπονδαῖς οὐδὲν οὔτε τόδε, eher als mit Cobet. Hyper. p. 65. ἐκεῖνό πω λύει τὰς σπονδάς.) — 10. τὰς τε πόλεις, obschon ungewöhnlich für τὰς δέ, nicht gegen die meisten und besten Hss. zu ändern; bei starker Betonung des vorantretenden Wortes findet sich der engere Anschluss durch τέ einige Male nach μέν. vgl. zu 2, 70, 2. — 11. εἰ καὶ — ἐσπείσαμεθα, wie es doch nicht der Fall war, καὶ ὅταν — — ὥς βούλονται, was sie doch nie thun werden. Beide Bedingungen bezeichnen mit ironischer Zuversicht die entschlossene Ablehnung. — 13. τοῖς Λακεδαιμονίοις ausdrücklich hinzugefügt, da σφίσι allein auf den ersten Blick auch die Beziehung auf die πόλεις zuließ. σφίσιν — ἐπιτηδεύωσιν vgl. c. 19. wo das neutrale πολιτεύειν folgt, während hier αὐτονομεῖσθαι selbst schon das σφίσιν ἐπιτηδεύωσιν aufhebt: μὴ gehört daher dem Gedanken nach nur zu ἐπιτηδεύωσιν, ob-

αὐτονομίσθαι, ἀλλὰ αὐτοῖς ἑκάστοις ὡς βούλονται·
 δὲ ὅτι ἐθέλομεν δοῦναι κατὰ τὰς ξυνθήκας, πολέμι-
 οὺς ἄρξομεν, ἀρχομένους δὲ ἀμυνόμεθα. ταῦτα γὰρ
 καὶ πρέποντα ἅμα τῇδε τῇ πόλει ἀποκρίνα-
 3 εἶδέναι δὲ χρή ὅτι ἀνάγκη πολεμεῖν, ἣν δὲ ἐκούσιοι
 λον δεχόμεθα, ἥσπον ἐγκεισομένους τοὺς ἀντίους
 μιν, ἔκ τε τῶν μεγίστων κινδύνων ὅτι καὶ πόλε-
 4 ἰδιώτῃ μέγισται τιμαὶ περιγίγνονται. οἱ γοῦν πε-
 ῆμῶν ὑποστάντες Μήδους καὶ οὐκ ἀπὸ τοσῶνδε ἐ-
 μιν, ἀλλὰ καὶ τὰ ἐπάρχοντα ἐκλιπόντες, γνώμῃ τε
 ὄνι ἢ τύχῃ καὶ τόλμῃ μείζονι ἢ δυνάμει τὸν τε βάρ-
 5 ἄπεώσαντο καὶ ἐς τὰδε προήγαγον αὐτά· ὧν οὐ χρή-
 πεισθαι, ἀλλὰ τοὺς τε ἐχθροὺς παντὶ τρόπῳ ἀμύνει
 καὶ τοῖς ἐπιγιγνομένοις πειρᾶσθαι αὐτὰ μὴ ἐλάσσειν
 ραδοῦναι.“

145 Ὁ μὲν Περικλῆς τοιαῦτα εἶπεν, οἱ δ' Ἀθη-

schon es auch zu dem Infm. con-
 struirt ist. — 14. αὐτοῖς ἑκάστοις
 (κατὰ σύνεσιν auf die Städte), je-
 der einzelnen für sich selbst:
 vgl. 2, 15, 1. 4, 108, 3. 5, 29, 4. —
 16. οὐκ ἄρξομεν hat im Gedanken
 zum Gegensatz: „mögen sie beden-
 ken, ob sie es thun,“ daher das Ac-
 tiv, das einem andern Subject gegen-
 übersteht; ἀρχομένους δέ aber:
 „und dann werden sie nicht so bald
 ihn zu Ende bringen“: daher das
 Medium, welches einen objectiven
 Gegensatz voraussetzt. — 15. εἰ-
 δέναι χρή zieht die drei abhängigen
 Satzglieder nach sich: ὅτι — πολε-
 μεῖν, ἣν δὲ — — ἔξομεν (wozu ὅτι
 zu wiederholen ist) und ἔκ τε τῶν
 — περιγίγνονται: darnach warnach
 πολεμεῖν und nach ἔξομεν nur mit
 Komma zu interpungiren. — 19.
 ἥσπον ἐγκεισομένους (wie ein com-
 paratives Adjectiv) — ἔξομεν: zu
 c. 120, 2.: „dass die Feinde uns,
 je mehr wir dem Kampfe math-

voll entgegengehen, mindes-
 schlossen angreifen werden.“
 περιγίγνεσθαι, am Ende
 Theil werden: ähnlich wie
 στασθαι c. 32, 4. — οἱ
 πατέρες: Berufung auf das Be-
 „haben doch unsre Väter —
 c. 2, 5. — 22. οὐκ ἀπὸ το-
 (im Hinblick auf die überall
 baren Zeichen von Athen's
 und Macht) ὀρμώμενοι, eine
 die ungefähr dasselbe sagt,
 74, 3: ἀπὸ τῆς οὐχ οὔσης ἐ-
 μώμενοι. — 23. γνώμη,
 nene Einsicht dem blinden G-
 τύχῃ, der sittliche Muth, i-
 den materiellen Kräften, δύν-
 schön gegenübergestellt. —
 τὰδε (wie τοσῶνδε) προ-
 αὐτά: 6, 18, 6. eben so: ἐ-
 ἦσαν αὐτά. Ueber αὐτά hin-
 27. vgl. zu c. 1, 2. — ὧν: zu
 3. 35, 4.

145. Die Versammlung

αὐτοὺς ἄριστα σφίσι παραινεῖν αὐτὸν ἐψηφίσαντο δὲ καὶ τοῖς Λακεδαιμονίοις ἀπεκρίναντο τῇ ἐκείνου καθ' ἑκάστα τε ὡς ἔφρασε, καὶ τὸ ξύμπαν οὐδὲν ὅμενοι ποιήσκειν, δίκην δὲ κατὰ τὰς ξυνθήκας ἐτοῖναι διαλύεσθαι περὶ τῶν ἐγκλημάτων ἐπὶ ἴσῃ καὶ καὶ οἱ μὲν ἀπεχώρησαν ἐπ' οἴκου καὶ οὐκέτι ὕστερ πρεσβεύοντο.

Αἰτίαι δὲ αὗται καὶ διαφοραὶ ἐγένοντο ἀμφοτέροις τοῦ πολέμου, ἀρξάμεναι εὐθὺς ἀπὸ τῶν ἐν Ἐπιρῳ καὶ Κερκύρα. ἐπεμίγνυντο δὲ ὁμῶς ἐν αὐταῖς καὶ ἀλλήλους ἐφοίτων ἀκηρύκτως μὲν, ἀνυπόπτως δὲ σπονδῶν γὰρ ξύγχυσις τὰ γιγνόμενα ἦν καὶ πρόφασις πολεμεῖν.

ist übereinstimmend
erikles' Vorschlag zu
rten.

ἄριστα Adjectiv, nicht Ad-
wie 124, 2. öfter mit dem
c. 43, 4. 4, 74, 2. — ἃ ἐκέ-
äml. ψηφίσασθαι. — 3. τῇ
ῶμῃ vgl. c. 90, 3. 93, 5. — 4.
ασε nur zu καθ' ἑκάστα, da
ν immer bedeutet: im Ein-
auseinandersetzen; τὸ ξύμ-
gegen erhält seine Ausfüh-
οὐδὲν κελ. ποιήσκειν. — 6.
. κ. ὁμοίᾳ. zu c. 27, 1. —
σθαι περὶ τινος nur hier;
. acc. c. 140, 2. 5, 80, 1.

, 1. αἰτίαι δὲ αὗται κτέ.
uss der c. 23, 5. angekündig-

ten Darlegung der Kriegsursachen:
αὗται ist Subj. zu den prädicatt.
Substantt. αἰτίαι καὶ διαφοραί. —
2. ἀρξάμεναι ἀπό zur Bezeichnung
des Ausgangspunktes, wie 6, 99, 3.
101, 2. 103, 1. — 3. ἐπεμίγνυντο. zu
c. 2, 2. — ἐν αὐταῖς d. i. ἐν ᾧ οὕτω
διεφέροντο, wie c. 55, 2. ἐν σπον-
δαῖς: während diese einzelnen Con-
flicte der Reihe nach eintreten: der
Zusammenhang und die Fortwirkung
dieser Vorgänge ist auch in dem
folgenden part. praes. (imperf.) τὰ
γιγνόμενα ausgedrückt. — 4. ἀκη-
ρυκτως, u. 2, 1. ἀκηρυκτεῖ, noch
ohne die Förmlichkeiten, die bei er-
klärtem Kriege erforderlich sind.
— 5. ξύγχυσις σπονδῶν, die that-
sächliche Störung (Aufhebung) des
Vertrages, ohne dass schon der
Krieg ausgebrochen: eben so 5, 26, 6.

ANHANG.

KRITISCHE BEMERKUNGEN ZUM ERSTEN BUCH.

1, 5. ἦσαν ἐς αὐτόν. Zwar haben die meisten Hss. ἦσαν, und wenige ἦσαν oder ἦσαν. Dennoch schien Sprachgebrauch und Zusammenhang ἦσαν (diese Form haben wir wegen der Uebereinstimmung der Hss. an allen übrigen Stellen des Th. [vgl. Herbst über Cobet's Emendationen S. 7] der von Cobet empfohlenen noch bei Aristophanes Equ. 606. gesicherten ἦσαν vorgezogen) zu fordern. Denn der adjectivische Gebrauch von ἀκμάζων ist nirgends nachgewiesen; die Umschreibung aber des einfachen Verbums durch das Participium mit εἶναι findet sich bei Th. auch, wenn das vb. βα. mit Nachdruck vorantritt: 1, 99, 2. 2, 12, 2. 80, 3. 3, 3, 1. (ἀρτίστων 1, 38, 4 u. 5, 41, 3. ist als Adjectiv zu betrachten; 2, 67, 1. φ — πολιορκῶν und 3, 2, 1 μεταπεμπόμενοι ἦσαν ist nicht einfache Umschreibung.) Ausserdem aber wäre ἐς αὐτόν bei einem Ausdruck, in dem nichts von einer Bestimmung zu etwas liegt, sehr auffallend (ganz anders 2, 8, 1. ἔρρωτο (waren voll Muthes) ἐς αὐτόν und das Gegentheil: 4, 59, 4. ἀτολμότεροι ἐς τὰς μάχας). Dagegen ist εἶναι ἐς τὸν πόλεμον an sich die gebräuchliche Wendung und hier durch die Beziehung auf den Anfang des Krieges besonders empfohlen.

8, 23. συνεξήλθον. ξυνῆλθον, wie alle Hss. lesen, mit dem acc. τὴν στρατείαν ist ohne Beispiel, und wird nicht durch die Analogie von ἐξήλθον (unten c. 15, 2 und Aeschin. 2, 166) geschützt, da grade die Präp. ἐξ erst die Construction mit dem acc. möglich macht. Da nun auch 8, 61, 2. das einzig richtige συνεξήλθε in den besten Hss. in ξυνῆλθε und 3, 113, 1. συνεξήσαν in ξυνήσαν verschrieben ist, wie auch Ullrich krit. Beitr. 1 S. 12. 3, 111, 2. u. 5, 7, 2. richtig verbessert hat, auch 2, 29, 4. συνεξέλειν mit wenig Hss. für ξυνέλειν vorzuziehen ist, so habe ich auch an unserer Stelle συνεξήλθον geschrieben, wodurch die Vereinigung zu dem ersten auswärtigen Unternehmen der Hellenen treffend bezeichnet, und der transitive Gebrauch des Verbums allein motivirt ist.

7, 9. ἀνγκισμέναι εἶσι. Der nahe innere Zusammenhang zwischen dem historischen φρίσθησαν und dem noch vorhandenen ἀνγκισμέναι εἶσι, und der dadurch begründete Anschluss an dasselbe Subject (αἱ πόλεις

nir die Veränderung des handschriftlichen ἀνφρισμένοι in ἀνφ-
is zu fordern. Jenes ist wohl aus der unberechtigten Einwirkung
schensatzes (ἐφερρον — ῥῥουν) auf die Fortsetzung des Haupt-
atstanden.

, 18. στρατεῖαν ist auch hier gegen die Mehrzahl der Hss. für
ν festzuhalten, da es nicht denkbar ist, dass Th. in dieser eng zu-
hängenden Betrachtung des troischen Krieges von c. 3, 5. an, in
zeichnung desselben (3, l. 22. 9, l. 21 u. 29.) sollte gewechselt haben:
ch a. u. St. die Bedeutung des Heeres wohl zulässig, so ist doch
wie an den übrigen Stellen, der Begriff der kriegerischen Unterneh-
r vorwiegende.

, 4. ἐπειδὴ δὲ ἀφικόμενοι. Das vorausgehende τὸν τε στρατόν
is nach regelmässigem Fortgang ein folgendes καὶ ἐπειδὴ oder
te erwarten, welches letztere seit Bekker meistens aufgenommen
noch scheint die Abweichung in der Anknüpfung durch ἐπειδὴ δέ,
Hss. haben, wohl gerechtfertigt, weil ein gegensätzlicher Uebergang
in der Sache selbst, zwischen der Ausfahrt und der Ankunft, wohl
et ist, insbesondere aber weil das nach der Parenthese l. 6. wieder
ende δέ im Nachsatze nach φαίνονται ein vorausgehendes δέ im Vor-
sehr wahrscheinlich macht: vgl. unten c. 18, 1. ἐπειδὴ δέ — μετὰ
6, 1: ἐπειδὴ δέ — — τότε δέ. Ein δέ im Nachsatz, ohne dass im
atz ein erstes δέ vorangegangen wäre, wird sich im Th. nur nach
ikel (2, 46. 65, 5. 3, 98, 1) oder einem demonstrativen Pron. (c.
inden.

μέρει τῷ αἰὲ παρόντι. Kr. hat gegen alle bessern Hss. παρα-
(als gewählter) vorgezogen: allein diess würde vielmehrdensich
erst einstellenden, nicht wie es der Zusammenhang fordert,
h Abzug der andern vor der Stadt bleibenden Heerestheil be-
l.

u. 15. εἶλον — εἶλον. Die Wiederholung desselben Verbums
usse beider parallelen Sätze hat etwas befremdliches. Ich ver-
lass entweder das erste εἶλον, das ohne Object sehr ungewöhnlich
d nur aus dem Zusammenhang verstanden wird, statt eines andern
s verschrieben ist: — man sollte ἐσέδυσαν, ἐσέβαλον, ἐσέπεσον,
n: — oder, dass Th. selbst die zweite Alternative: πολιορκία —
, da der erste Fall, die Eroberung der Stadt nach der ersten Feld-
, der überwiegend wahrscheinlichere ist und allein hingestellt war,
ter nachträglich und mit geringer Beachtung des schon gewählten
ks eingefügt hat. Vgl. indess L. Herbst Philol. 16, 258.

, 3. προσσχόντες. Bei dem Schwanken der Ansichten bei alten
ern Grammatikern über die Zulässigkeit des doppelten σ vor einem
nten (Eustathius ad. Il. p. 880, 10 ist dagegen, Etymol. M. p.
dafür; G. Hermann, W. Dindorf, Schäfer, Lobeck mehr oder we-
tschieden dagegen, Bekker und Krüger dafür) scheint es rathsamer
ufnahme des σσ die Zweideutigkeit zu vermeiden. Ganz verwerf-
ler Vorschlag von Cobet (N. L. n. 326) an unsrer St. προῖγοντες

16, 1. ἄλλοθεν, wenn auch aus wenigen und geringeren Hss., schien notwendig für das neben ἄλλοις pleonastische ἄλλοθεν, da vielmehr entsprechend der folgenden Ausführung über die Isonie die Quelle der Bemerkungen anzudeuten war. Auch sonst findet sich ἄλλοις ἄλλοθεν verbunden: 3, 97, 3. 8, 32, 1.

17, 6. οὐ γὰρ ἐν Ζηνίῳ ἐστὶ καὶ καὶ ἄλλοις ἁπλοῦς φωνή. Diese Worte, welche an ihrer gewöhnlichen Stelle schlichterdings nicht in den Zusammenhang passen, lassen sich eher (nach dem Vorschlag von Wex) als erklärender Zusatz zu den Worten πρὶν τοῦ ἐν Ζηνίῳ in ältesten Cop. vorsetzen. Allein dass sie dort wirklich von Th. selbst hinzugefügt sein sollten, macht die schon in ihrer gegenwärtigen Gestalt so parasthetischen Zusätzen überreiche Periode nicht wahrscheinlich. Sie sind vielleicht als Bemerkung eines aufmerksamen Lesers hier an den Rand geschrieben, und später an unpassender Stelle in den Text gekommen. Vgl. zu a. 14, 1.

18, 19. ἐσφύρας habe ich nach hier dem ἐσφύρας, das Vat. und die meisten Hss. bieten, vorgezogen, da an allen folgenden Stellen (a. 73, 4. 74, 2 u. 4. 91, 5. 93, 6. 143, 1. 2. 67, 3. 94, 2. 3. 16, 1. 66, 1. 61, 2. 4. 25, 5. 100, 5. 7, 13, 2. 40, 3. 60, 3. 72, 4. 6. 64, 2. 94, 2.) mit unbedeutenden Abweichungen das Übergewicht der Hss. für die Form ἐσφύρας ganz entschieden ist.

26. ἔπειτα δέ. Da Th. nach ἔπειτα das δέ ungefähr oben so bildet setzt, wie weglässt, so muss in jedem einzelnen Fall die Autorität der besseren Hss. entscheiden, die hier die Partikel haben.

28, 18. Der Vergleich dieser Stelle mit der genau übereinstimmenden 6, 9, 1. scheint sie hinlänglich vor allen andern Erklärungs- und Veränderungsversuchen zu schützen. Gegen Kr.'s Ansicht, nach welcher ἐμύζοντες zu εἰρῆμος εἶναι zu ergänzen sei, bemerke ich, ausser der Schwierigkeit dieser Ergänzung selbst, dass der Vorschlag dazu ja von Anfang von den Kerkyräern ausgegangen war, nemöglich also hier erst ihre Bereitwilligkeit erklärt werden kann; gegen Poppo, der δέ nach ἐμύζοντες tilgen will, dass es der Nebenpunkt, der Abschluss des Waffenstillstandes, zur Hauptforderung erheben, die Hauptsache aber (ἀμυν. μέν. κ. χεῖρας) zur Bedingung von jener herabgesetzt wird.

29, 18. ἀναπαραγόμενος. Hier sowohl wie 1, 52, 1. 2, 33, 2. 92, 4. u. 8, 95, 4. (an welcher letztern Stelle auch Kr. und Bkk. sich zur Aenderung entschlossen haben) ist der Aoristus statt des Präsens (ἀναγόμενος) der besten Hss. anzunehmen. „Dass diese Handlung (das ἀναγεσθαι, das doch wie ἀναγεῖν gerade die Abfahrt bezeichnet) sich nach über die παράταξιν und bis in die Schlacht hinein erstreckt,“ wie Kr. meint, wird schwer zu erweisen sein. Die Vergleichung von 8, 19, 4. 23, 2. 61, 3. wo alle oder die meisten Hss. und Ausg. übereinstimmend das Richtige haben, und von 1, 117, 2. 137, 2. 2, 90, 3. u. 3, 3, 5 (ὁλκίδος τυχάν ἀναγόμενος, ἀς ἴατο ἀναγόμενος αὐτοῦς), woraus sich der richtige Gebrauch des part. präcl. klar herausstellt, scheint keinen Zweifel übrig zu lassen.

30, 13. περιόντι τῷ θέρει. Die meisten Hss. haben περιόντι, was Ulrich Beitr. z. Kr. 3, 5. gleich ἐν τῷ περιόντι τοῦ θέρους, in dem noch übrigen Theil des Sommers, erklärt. Allein ich bezweifle, dass die prädicative Stellung des Participiums diese Erklärung zulässt: es müsste τῷ περιόντι θέρει heissen, um zu bedeuten „im übrigen Sommer.“ Und selbst in dieser Stellung weiss ich nicht, ob das Partic. wie das Adj. λοιπός und ähnliche auf den Theil des Ganzen bezogen werden kann. Bei dem gelesenen

im Gebrauch von *περιεῖναι*, bei der Analogie von *τελευτῶντι τῷ θ.* und der sehr nahe liegenden Verschröbung des Wortes (vgl. zu c. 61, 1.) kann ich auf die Autorität der Hss. kein grosses Gewicht legen.

33, 6. *καταθέσθαι* darf wohl als die gesicherte Lesart angesehen werden, da alle Hss. nur zwischen den beiden Versreibungen *καταθή-
σθαι* und *κατάθησθαι* schwanken, der Coniunctiv aber bei einer richtigen Auffassung des *ὅς*, das nicht Conjunction, sondern Steigerungspartikel zu *πάντων* ist, hier keine Stelle findet, und noch weniger Grund vorhanden ist, mit grösserer Abweichung von der Ueberlieferung *καταθήσεσθαι* zu schreiben: denn das fut. mit *ἔν* findet sich nirgends bei Th. — Wie hier haben auch c. 40, 2. die besten Hss. den Conj. *πάθητε ἄν* st. des richtigen *πέποιτε ἄν*.

16. Für *δε' ὅνπερ* haben die meisten und besten Hss. *διόπερ* oder *δι' ὅπερ*. Vielleicht ist die allgemeinere Beziehung, die dadurch dem Zwischensatz gegeben würde (um welches Verhältnisses, welcher Aussicht willen) nicht zu verwerfen, zumal da Th. *ὅπερ* gern in eckelnden Parenthesen ohne Anschluss an die nebenstehenden Nomina gebraucht: vgl. c. 35, 5. 50, 5. 59, 2. 71, 2. 73, 4. 74, 1. 80, 1 u. s. w.

37, 17. *καὶ ὅπως ἐν ᾧ μὲν ἂν κρατοῖσι κτέ.* Da der Vat. und mehrere der besten Hss. übereinstimmend die Indicative *βιάζονται*, *ἔχουσι* und *ἀναισχυντοῦσι*, nicht die Coniunctive der Vulg. geben, so liegt die Vermuthung nahe, dass das zweite *ὅπως* irrthümlich in den Text gekommen sei, entweder durch zufällige Wiederholung, oder verschrieben aus *ὅπως*. So träte das zweite Glied des Hauptsatzes: *καὶ ἐν ᾧ — — ἀναισχυντοῦσι* dem ersten *προβέβληνται* als die praktische Ausführung hinzu: „und überall üben sie Gewalt, wo sie in der Uebermacht sind, Uebervortheilung, wo sie verborgen zu sein glauben, und setzen alle Scham bei Seite, wenn sie ihren Gewinn in Sicherheit haben.“

38, 9. *οὐδ' ἐπιστρατεύομεν.* Der Indicativ Präsens *ἐπιστρατεύομεν* in allen Hss. ist weder mit dem factischen Bestand, da der Kriegszustand vorhanden ist, noch mit dem partic. *μὴ — ἀδικούμενοι* vereinbar, das nur in *εἰ μὴ — ἡδικούμεθα* aufgelöst werden kann. Aber auch der Optativ *ἐπιστρατεύοιμεν* ist im Zusammenhange unzulässig. Denn die Korinther rüfen das Ungewöhnliche ihres Verfahrens ein und rechtfertigen es nur durch die zuerst erfahrene Ungebühr: „wir würden nicht in so abnormer Weise (gegen eine Colonie) Krieg führen, wären wir nicht auch so auffallend in unsern Rechten verletzt.“ Der Optativ würde vielmehr die Voraussetzung zu beseitigen suchen: „wir werden ja doch nicht so auffallend Krieg führen.“ Die Erklärung des Schol. stimmt mit der aufgenommenen Lesart überein: *εἰ μὴ ἡδικούμεθα περιφανῶς, οὐκ ἂν προδήλως ἐπιστρατεύομεν.*

39, 15. Die grosse Abweichung in den Hss. beweist, dass diese Stelle schon früh in Unsicherheit gerathen ist. Beachtet man indess, dass dieselben Hss. (und zwar die geringern: der Laurent. C. bei Bkk. und die gewöhnlich mit ihm übereinstimmenden), welche hinter *ἔχειν* den Zusatz: *ἐγκλημάτων δὲ μόνων ἀμετόχους οὕτως τῶν μετὰ τὰς πράξεις τούτων μὴ κοινωνεῖν* haben, vorher statt *κοινωνήσαντας*, das Vat. u. die besten Hss. geben, *κοινῶσαντας* lesen und zu Anfang von c. 40. *ἐγκλημάτων* einlassen, so wird der Ursprung und damit auch der Werth der abweichenden Lesart ins rechte Licht treten. Sobald nämlich nicht erkannt wurde, was ich für unzweifelhaft halte, dass zu dem partic. *κοινωνήσαντας* (das

Sist alle neuern Herausgeber gegen das minder beglaubigte *σοφί* haben fallen lassen) und dem Inf. *ἔχειν* das aus *οὖς* erweiterte *ἔχεινους τε καὶ ὑμᾶς* zu verstehen ist, so war allerdings *σοφί* eine Gemeinsamkeit der Theilhaber voraussetzt, nicht mehr zu he und man ersetzte es durch das Verbum der einseitigen Mittheilung *σας*. Da aber dieses doch besser auf den mächtigen, um Hülfsprochnen Staat zu passen schien, so wurde mit einer unertri Willkür das ganz neue Subject *ὑμᾶς* (*τοὺς Ἀθηναίους*) eingefül um diess begreiflicher zu machen, das Glossem: *ἐγκλημάτων δὲ — κοινωνεῖν* hinzugefügt, dessen sprachliche Unzuträglichkeit L. Ho Philol. 16. S. 274. genügend nachgewiesen hat. Auch das ist noch fi willkürliche Einschiebung charakteristisch, dass die Handschriften, das Glossem bringen, zu A. des folg. Cap. *ἐγκλημάτων* auslassen, o weil sie dieses Wort so eben in dem Zusatze schon verwandt. Auch der neueste scharfsinnige und wohlgedachte Versuch v das Glossem als von Th. ausgegangen zu vertheidigen (N. Jahrb. 1 168 ff.) beweist nur, dass die hinzugefügten Worte, sobald sie da Veränderung *ἀμετόχοις* in einen bessern grammatischen Zusam mit dem Voraufgehenden gebracht sind, dem Sinne nicht unangemess Allein nach der Herstellung des richtigen *κοινωνήσαντας* sind i nicht zu vertheidigen. (vgl. auch die Nachbildung unserer Stelle bei c. Krat. §. 93.)

40, 8. *εἰ σωφρονοῦσι*. Ullrich (Beitr. z. Kr. S. 29 ff.) we richtig nach, dass das einfache Verhältniss zu *τοῖς δεξαμένοις* an s schieden *εἰ μὴ σωφρονοῦσι* fordern würde. Allein einmal wäre d stehende Formel (wie sie oben dargelegt ist) verletzt, und zweite der ganze Satz so sehr unter dem Einfluss der Negation *μὴ* gedac den, dass auch *τοῖς δεξαμένοις* nur hypothetisch und zwar mit dem genden Wunsch für die negative Alternative ausgesprochen ist. Für und dem wahren Sinn des Schriftstellers widersprechend halte ich die von Krüger und Böhme, dass *εἰ σωφρονοῦσι* sich auf das vorsichti halten nach geschehener Aufnahme der Hülfsuchenden beziehe. Da Interesse der Frage dreht sich um das *δέξασθαι* oder *μὴ δέξασθ* das ist in den Augen der Korinthier gleich bedeutend mit *μὴ σωφρ σωφρονεῖν*. Was darüber hinausliegt, gehört nicht in die Erörte dieser Stelle.

46, 10. *ἔστι δὲ λιμήν*. Die Wortstellung und Ausdruck lassen diess nur als eine nähere Bestimmung des *Χειμέριον* ve (vgl. c. 50, 3.) welches daher sowohl der Name des Hafens und Mündung des Acheron, wie des später erwähnten Vorgebirges g sein muss. Kiepert (auf der Spezialkarte) nimmt nur ein Vorgebi merion an, das er bedeutend nördlich von der Mündung des Achero weit südlich von dem Vorgebirge und den Inseln Sybota ansetzt; scheint, um das *ὦν ἐντός* möglichst genau zu fassen: in der Mitte z dem Thyamis und Acheron. Allein der Ausdruck lässt eben so v dass das Vgb. Ch. der Mündung des Acheron näher liegt; dass ab merion als Hafen gedacht werden muss, beweist schon der Ausdruc *ζονται ἐς Χειμέριον*. Derselbe Name für den Hafen und das birge und auch für die Inseln findet sich auch in den nächsten C Sybota.

51, 16. *ἔγνωσαν, καὶ ὠρμίσαντο*. Durch die Interpuncti *ἔγνωσαν*, die bei Bkk., Kr. u. Böhme fehlt, muss angedeutet werde

ein Subjectswechsel eingetreten ist, nämlich die attischen, nicht etwa die kerkyräischen Schiffe ὠρμίσαντο, was auch in Poppo's Erklärung nicht deutlich hervortritt. Nur bei Gölzer finde ich ausdrücklich bemerkt: *et navis illas in stationem inirectas sunt*. Mit dem Impf. κατέπλεον konnte der Bericht über die attischen Schiffe nicht schliessen: es fordert für den aufmerksamen Leser einen weiteren Fortgang. Dass aber die kerkyräischen Schiffe schon vorher bei Leucimne sich gesammelt und geordnet hatten, ist hinlänglich in στρατοπεδευόμενοις ἐπὶ τῇ Α. ausgesprochen. Der Scholiast, der den Wechsel des Subjects nicht beachtet, hilft sich dadurch, dass er ὠρμίσαντο in transit. Sinne fasst: bei sich vor Anker gehen lassen: denn er erklärt: τοὺς Ἀθηναίους οἱ Κερκυραῖοι, und so auch die Uebersetzung von A. Portus: *et in suas stationes receperunt*. Es wird sich aber dieser Sprachgebrauch nirgends nachweisen lassen.

57, 18. μετ' ἄλλων δύο στρατηγοῦντος. Da die Lesart der Hss. μετ' ἄλλων δέκα jedenfalls verschrieben ist, so ist bei einer Zahl unbefristete Sicherheit freilich nicht zu erreichen: indess ist G. Hermann's Vermuthung δύο wahrscheinlicher, als Krüger's τετάρων, da sonst mit den nachgesandten 5 Strategen (c. 61, 1.) alle 10 von der Stadt entfernt wären, noch zu der geringern Zahl von 30 Schiffen und 1000 Hopliten 3 Strategen in einem ähnlichen Verhältniss stehen, wie (c. 61, 1.) 5 zu 2000 Hopliten und 40 Trieren.

58, 7. Die meisten Hss. und wohl alle Ausgg. lesen: αἱ νῆες αἱ ἐπὶ Μ. Der Vat. lässt mit wenigen andern das zweite αἱ weg, wodurch der Satz in Bedeutung gewinnt. Die Achäer hatten eine Expedition gegen Macedonien beschlossen (c. 57, 6.); aber ehe sie ausgesegelte (es waren noch nicht αἱ νῆες αἱ ἐς Μακ.), wurde ihre Bestimmung geändert: sie fuhren jetzt ἐπὶ Μακ. καὶ ἐπὶ σφᾶς (vom Standpunkte der Potidäen) ὁμοίως.

61, 13. Die treffliche Conjectur von Pluygers ἐπὶ Στρέψαν statt ἐπιστρέψαντες hat zwar von der einen Seite erwünschtes Licht gebracht. Räthselhaft aber bleibt, wie das attische Heer, das, um Potidäa zu bedrohen, Macedonien aufgeben will (ἀπανίσταται), von Pydna zuvor den Marsch ins innere Macedonien über das Pierosgebirge und den Haliakmon auf Beröa antritt, in welcher bedeutenden macedonischen Stadt es kein Hinderniss zu finden scheint (ἀφικόμενοι ἐς Βέροϊαν, als ob sich das von selbst verstände), und von dort wieder nach Ueberschreitung von 2 Flüssen (Lydias und Axios) auf Strepsa weiterrückt. Ich vermute, dass auch Βέροϊαν (ein Name, der den Abschreibern leicht aus der Apostelgeschichte c. 17. geläufig sein mochte) verschrieben ist aus Θέρμην. Da dieser wichtige Hafenplatz in den Händen der Athener war (§. 2.), lag es am nächsten, dass sie sich von Pydna wieder dorthin einschifften, dann aber um sich bei dem Unternehmen auf Potidäa den Rücken zu sichern, Strepsa zu besetzen suchten, wo sich die Strassen von Macedonien und Thrazien treffen: nur so ist ἀφικόμενοι ἐς Θ. ein natürlicher Ausdruck, woran sich καχεῖθεν ἐπὶ Στρέψαν zeugmatisch (indem aus ἀφίχ. ein andres Verbum, wie τραπόμενοι zu ergänzen ist) anschliesst. Da der Versuch nicht gelang, so schlugen sie die Strasse längs der Küste bis Gigonos ein um sich in Verbindung mit ihrer Flotte zu erhalten. Wenn es hier ausdrücklich heisst κατὰ γῆν und später ἅμα δὲ νῆες παρέπλεον, so machen auch diese Ausdrücke es wahrscheinlich, dass die Truppen nach Therme zu Schiffen gelangt waren.

62, 3. Die neuern Herausgg. (Poppo, Krüger, Böhme) haben gegen alle Hss. (denn nur wenige lesen πρὸ Ὀλύμπου) die Conjectur des ersten

πρὸς Ὀλύνθου, auf der Seite von Olynth, aufgenommen. Diese Lesart gibt schwerlich das Richtige, da eine Aufstellung des Vertheidigungsheeres nach einer andern Richtung, als nach Olynth, d. h. nach Norden zu gar nicht denkbar war. Die Lesart der Hss. πρὸς Ὀλύνθῳ dagegen stimmt mit dem folgenden Hergang aufs beste. Dass die Schlacht in einiger Entfernung von Pot. geschah, wird namentlich durch das Schwanken des Aristen nach dem Siege bewiesen, ob er nach Olynth oder nach Potidäa zurückgehen solle: der Ausdruck πρὸς Ὀλύνθῳ lässt aber Raum genug für den Aristen, um von da aus sowohl nach der einen Seite die Stellung des Hauptheeres auf dem eigentlichen Isthmus, der Strasse nach Potidäa, als auch der verbündeten Truppen und der Reiterei ἐν Ὀλύνθῳ, unmittelbar bei Olynth anzuordnen. Das ἐν Ὀλ. μένειν setzt offenbar voraus, dass die Truppen vorher schon so weit vorgerückt waren.

11. τοὺς ἔξω Ἰσθμοῦ συμμάχους. Ist die Lesart richtig, so müssen alle aussorhalb der Pallene ansässige Bundesgenossen, namentlich wohl die Bottiäer von c. 57. 5. 55, 1. darunter verstanden werden: doch wohnen die meisten Χαλκιδεῖς nicht minder ἔξω Ἰσθμοῦ. Ich vermuthe daher, dass diese Worte von ihrer Stelle gerückt sind und ursprünglich vor ἢ Ὀλύνθῳ l. 12. gestanden haben: während Aristen mit dem Hauptcorps sich ἐν τῷ Ἰσθμῷ auf der Strasse nach Potidäa aufstellt, sollen die leichten Truppen u. die Reiterei ἔξω Ἰσθμοῦ zurückbleiben, um von dort den Angriff im Rücken der Athener zu machen.

64, 1. τεῖχος ist wahrscheinlich durch unpassende Gleichstellung mit l. 13. fälschlich in den Text gekommen: hier sind sich die beiden Seiten entgegengesetzt: wie τὸ ἐς τὴν Παλλήνην, so τὸ ἐκ τοῦ Ἰσθμοῦ. Auf keinem Fall darf bei τεῖχος an die Stadtmauer gedacht werden; sehr ungewöhnlich aber wäre es, wenn gleich bei der ersten Erwähnung die erst zu bauende Einschliessungsmauer als bereits vorhanden τὸ ἐκ τοῦ Ἰσθμοῦ τεῖχος genannt wäre. Dagegen heisst es 3. 51, 3. eben so: ἀπετείχιζε καὶ τὸ ἢ τῆς ἡπείρου, und γρουρεῖν findet sich ebenfalls ohne Bezeichnung des Objectes c. 103, 4. 2, 50, 4. 53. 1. 3, 90, 2. Unten aber nach mehrfacher Besprechung der Sache ist ἀπετείχισε τὸ ἐκ τῆς Παλλήνης τεῖχος ohne Anstoss.

65, 10. Σερυνλίων hier und 5, 15. S. mit den meisten Hss. (Bekker hat a. u. St. aus Vat. Ἐρυνλίων beibehalten.) Diese Form des Ethnikon Σερυνλίῳ wäre auf den Stadtnamen Σερυνλίος zurückzuführen. Dagegen hat die Inschrift n. 171. 50 bei Böckh l. p. 304 ἐν Σερυνλίᾳ und dem entsprechend die Tributliste bei Böckh Staatsh. 2 S. 451 (vgl. S. 726) das Ethnikon Σερυνλιῆς, wesshalb auch B. zur ersten St. im Herod. 7, 122. Σερυνλίῃ statt Σερυνλίην lesen will. Dass indess der Name schon bei den Alten schwankte, beweist Steph. Byz. s. v.: Σερυνλία, πόλις περὶ τὸν Ἰσθμὸν (diese Angabe ist ungenau, vgl. Her. a. a. O.), ὡς Ἑκαταῖος. ἔοικε δὲ ὡς παρὰ τὸ Σερυνλίον τὸ ἐθνικὸν Σερυνλιαῖος καὶ Σερυνλία καὶ Σερυνλιεύς (vielleicht: ὡς Ἑκαταῖος τὸ ἐθνικὸν Σερυνλιαῖος ὡς παρὰ τὸ Σερυνλίον καὶ Σερυνλιεύς παρὰ τὸ Σερυνλία).

67, 10. τῶν συμμάχων καὶ εἴ τις τι ἄλλο, so lesen Vat. u. die besten Hss., nur die minderen schieben ein τε nach συμμάχων ein. Nach der beglaubigten Lesart ergänzen die Lacedämonier, was die Corinthier begonnen hatten (παρεχάλουν — προσπαρᾶν), und es können in beiden Fällen, wie auch c. 65, 2., nur dieselben συμμάχοι d. h. alle ἑνσπονδοὶ gemeint sein: τῶν συμμ. abhängig von καὶ εἴ τις. Damit fällt aber auch der Grund zu der von Ullrich Beitr. z. Kr. 1. S. 26 ff. vor

geschlagenen Aenderung (ἄλλος für ἄλλο) weg. Das ἄλλο τι gehört unter den generellen Begriff des σπονδάς λελυμέναι καὶ ἀδικεῖν, oder bezeichnet eine andere Species desselben, als das von den Korinthern und Aegineten vorgebrachte.

68, 6. Da an allen übrigen Stellen im Th. mit der Mehrzahl der Has. geschrieben wird, so habe ich diese Form auch an den beiden Stellen (hier u. 6, 2, 6.), wo bisher von den meisten Herausgg. ἐνεκεν geschrieben wurde, vorgezogen. Denn welcher Grund sollte an diesen Stellen eine Abweichung rechtfertigen, und warum sollte die Notiz im Them. Mag. (p. 151, 4. ed. Ritschl.): Θουκυδίδης αἰεὶ ἐνεκα nicht so gut gegen ἐνεκεν, wie gegen εἴνεκα gerichtet sein? (Pepp. de elocut. Th. p. 212.)

69, 11. οἱ γὰρ δρῶντες κτέ. Für die überlieferte Lesart halte ich die gegebene Erklärung für die erträglichste, obschon ich nicht vermag, dass die Annahme des pronominalen Gebrauchs des Artikels für Th. sein Bedenkliches hat. Eine leichte Hülfe wäre, im engen Anschluss an ἀκονούμεθα zu lesen: οἱ γε δρῶντες, so dass vor dem rel. οἱ aus ἰσχυρ. leicht τούτους zu ergänzen wäre.

70, 7. ἃ ἂν γινώσκιν. Ich habe kein Bedenken getragen statt ὅ, was als Has. zu geben scheint, ἃ zu schreiben. Denn es ist kein Grund einzuwenden, warum in der allgemeinen Charakteristik hier eine grössere Beschränkung auf ein einfaches Ziel eintreten sollte, als unten I. 26. ὃν ἂν γινώσκιν. Dagegen begreift sich leicht, wie der Sing. ὅ durch missverständliche Beziehung auf ἔργον in den Text kommen konnte.

71, 7. τὸ ἴσον νέμειν wird allgemein, auch von Bonitz (Beitr. S. 13.) verstanden: „Gleichheit gewähren, Gerechtigkeit, Billigkeit üben.“ Allein diese Bedeutung des Ausdrucks ist von Niemand nachgewiesen. Denn τὰ ἴσα νέμειν (6, 16, 4 u. Herod. 6, 11.) ist durch den Plural wesentlich verschieden und heisst auch: nach gleichem Masse verfahren; und c. 120, 1. τὰ ἴδια ἐξ ἴσου νέμειν gehört überall nicht hieher. Vergleicht man aber den allein in Th. vorkommenden Sprachgebrauch des Th. 3, 3, 1. μεῖζον μέρος νέμειν, 3, 4, 1. μὴ πλεῖον νέμειν τινί und 6, 88, 1. μὴ τοῖς Ἀθηναίοις ἔλασσον νεῖμα, wie auch Plat. Prot. p. 337. a. κοινῇ μὲν ἀκοῦσαι δεῖ ἀμφοτέρων, μὴ ἴσον δὲ νεῖμαι ἑκατέρω, so wird man auch τὸ ἴσον νέμειν nicht anders verstehen können, als: Gleiches d. h. gleichen Werth oder gleiche Bedeutung beilegen. Die Korinther machen den Lacedämoniern zum Vorwurf, dass sie, weit entfernt von der würdigen Ansicht nur eine solche Ruhe für eine sichere zu erkennen, die jedes Unrecht abzuwehren entschlossen ist, dieselbe Bedeutung (einer gesicherten Ruhe) auch dem bloss negativen Verhalten beilegen, Andern nichts zu Leide zu thun und sich nicht etwa durch Abwehr einem Schaden auszusetzen. Derselbe Gedanke hätte mit einer von Th. 4, 95, 1. gebrauchten Wendung ausgedrückt werden können: τὸ ἴσον πρὸς ὑμᾶς δύναται τὸ μὴ λυπεῖν τε ἄλλους κτέ. — Durch diese, wie es scheint, allein in den Worten begründete Erklärung fällt auch die Incongruenz weg, welche man in den Gegensätzen zwischen dem theoretischen Urtheil (οἰεσθε) und der praktischen Ausführung (τὸ ἴσον νέμειτε nach der gewöhnlichen Erklärung) gefunden hat: denn jetzt ist τὸ ἴσον νέμειν ebensowohl eine Bezeichnung des Urtheils, wie οἰεσθαι τὴν ἡσ. — ἀρκεῖν.

72, 14. εἴ τι μὴ ἀποκωλύῃ ist die Lesart des Vat. und mehrerer guten Has.; die übrigen schwanken zwischen -λύοι und -λύει. Da nun der Coniunctiv nach dem einfachen εἴ, aus dem Gebrauch Homers und

der Tragiker, 6, 21, 1. *εἰ ξυστῶσιν αἱ πόλεις* allgemein festgehalten wird, und da der gegenwärtige Fall für die möglichst unbestimmte Annahme (wenn nicht etwa —) sehr geeignet ist, so habe ich es für recht gehalten, auch hier der bessern Ueberlieferung zu folgen.

73, 14. *προβαλλόμενα*. Ich habe diese Veränderung der vulg. *προβαλλομένοις* in den symbb. critt. p. 16. 17. zu rechtfertigen gesucht. Obgleich ich die Möglichkeit eines persönlich passiven *προβάλλομαι*, mir wird vorgerückt (s. besonders Bonitz Beitr. S. 13. 14.) nach bekannter Analogie nicht läugne (denn die von Poppo behauptete active Bedeutung ist in keiner Beziehung haltbar), so scheint mir doch der natürliche Gang und Zusammenhang der Stelle und der Sprachgebrauch den Th. (5, 16, 1. 6, 92, 4. 7, 69, 2.) so entschieden das sachlich passive *προβάλλεσθαι* zu fordern, dass ich eine leichte Textveränderung einer immer gezwungenen Erklärung vorgezogen habe.

77, 1. Ohne die vorgeschlagene Aenderung *ἐν τε ταῖς ξυμβ.* möchte die Unterordnung des part. *ποιήσαντες* unter *ἐλασσούμενοι* bedenklich, und vielmehr zwei coordinirte Satzglieder in *καὶ ἐλασσοῦμενοι* und *καὶ — ποιήσαντες τὰς κρίσεις* anzunehmen sein, und zwar so dass in proleptischer Weise das zweite nur die zeitlich vorausgehende Begründung des ersten wäre: „obschon wir in dem vertragsmässig geordneten Verfahren gegen die Bundesgenossen im Nachtheil sind und ihnen die Rechtsentscheidung bei uns nach gleichen Gesetzen eröffnet haben.“ Dieser Rechtsgang wäre eben kein andrer, als der in den *ξυμβ. δίκαις*. Für diese Auffassung würde auch sprechen, dass das *αὐτοῖς* keine andre Art der Bundesgenossen zu bezeichnen scheint, als die eben genannten. L. Herbst (Philol. 16 S. 291 ff.) schlägt vor *καὶ ἐλασσοιμένοις* zu lesen und übersetzt: „denn sogar erscheinen wir denen, die durch unsere Entscheidungen in ihren Vertragsprozessen gegen die Bundesgenossen und bei uns selbst noch den gleichen Gesetzen unterliegen, als richterspruchssüchtig:“ indem er zweierlei Prozesse der Bundesgenossen unterscheidet. 1. diejenigen welche sie gegen andre Bundesgenossen führen, 2. solche, die sie bei den Athenern selbst haben und die nach den athen. Gesetzen abgeurtheilt werden. Dagegen spricht 1. dass das part. *ἐλασσοιμένοις* ohne Artikel nicht eine Beschränkung auf einzelne Bundesgenossen enthalten, sondern nur allgemein heissen kann: „da sie insgesamt zu kurz kommen“. 2. dass *πρὸς τοὺς ξυμμάχοις* nur im Verhältniss zu den Athenern, nicht zu andern Bundesgenossen gesagt sein kann: 3. dass *κρίσεις ποιεῖν* nicht bedeutet ein Urtheil fällen, sondern ein Gerichtsverfahren einsetzen, einen Gerichtshof bilden: so auch 6, 60, 4. *τοὺς πραιτὸρ-θέτας κρίσεις ποιήσαντες ἀπέχτειναι*, nicht durch gesprochenes Urtheil, sondern nachdem sie ihnen das Gerichtsverfahren, nämlich ein ausserordentliches angeordnet hatten: u. Lys. c. Agor. 35. *εἰδένος κρίσιν τοῖς ἀνδράσι τοῖς τοῖς* (Dativ wie a. u. St. *ἐπὶ τοῖς*) *ἢ τῇ βουλῇ*, die 30 ordneten das Verfahren gegen sie im Senate an, während der Demos das Gericht der 2000 bestellt hatte, vgl. Aristoph. Ran. 774. Das thatsächliche *ἐλασσοιμένοις* wird um so mehr für die Athener zu lassen sein, da gleich unten das hypothetische *ἢ τι — καὶ ἐπὶ τῷ ἐλασσωθῶσι* auf Seiten der *ξυμμάχοις* dazu einen deutlichen Gegensatz bildet: „wir werden als rechthaberisch verschrien, obschon wir uns freiwillig unsers Vorrechtes begeben: sie sind wie über ein Unrecht ungehalten, wenn sie mit uns nicht völlig gleichgestellt werden.“

84, 15. *τὰς — τίχας οὐ λόγῳ διαφεράς* erklärt Ppp. (nach Steph.)

vtinas casus non explicari oratione distincte posse; Böhme: „in Worten scheiden, zu classificiren;“ Sintenis und Bonitz: „durch blosses Rasonnement nicht zu bestimmen;“ Kr. schlägt vor: *δὴ αἰρετάς*, „mit Worten nicht zu bewältigen.“ Forberg: „lassen sich nicht durch Worte bestimmen,“ d. h. der Verlauf des Krieges erscheint ganz unberechenbar. Herbst S. 61., welcher *ξυνετοὶ ἄγ. ὄντες* dem *παιδευόμενοι* coordinirt u. um die Infin. *ἐπεξιέναι* u. *νομίζειν* anschliesst: „wir sind aber wohl so lag zu wissen, dass die Schicksalsfügungen sich nicht mit Worten absondern und vertheilen lassen für diesen u. jenen d. h. dass sie sich nicht diesem und jeno jenem zutheilen lassen.“ H. beruft sich für seine Erklärung auf die bei Th. gewöhnliche Bedeutung von *διαίρειν*: zutheilen. Doch ist diese an den acht von ihm angeführten Stellen, welche alle sich auf dieselbe Sache (die Vertheilung von Festungsarbeit unter ein Heer) beziehen, nur das Medium: *διαίρειν* dagegen heisst überall (2, 75, 6. 76, 1. 48, 2. 110, 2. 111, 2. 5, 2, 4. 5, 3, 2.) zertheilen, trennen (in e. Mauer, Wall u. dgl. eine Oeffnung machen), auch 5, 26, 2. wenn die Lesart *διήγμαι* richtig ist, auseinander legen. Darum balte auch ich die von Sintenis u. Forberg (denn das „Rasonnement“ soll sich doch auch wohl auf Worte beziehen, [nicht s. v. a. *λογισμῶ*]) gegebne Erklärung für die richtige. Aber auch mit H.'s Verbindung des *ξυνετοὶ ὄντες* mit den folgenden Infinitiven kann ich nicht übereinstimmen: denn da zu *εὐβουλοὶ* auch *γιγνώμεθα* zu verstehen ist, so kann nicht der Weg zur *εὐβουλία* zu gelangen durch eine bereits vorhandne Eigenschaft *ξυνετοὶ ὄντες* bezeichnet werden. Auch wäre es auffallend wenn zu der ersten Bestimmung des *ξυνετοὶ* durch *τὰ ἀχρεῖα* eine andre in Infinitiven hinzugefügt würde. Dagegen finde ich keine Schwierigkeit, dass das part. *παιδευόμενοι*, welches besonders geeignet ist den Weg zur *εὐβουλία* anzugeben, alle hinzutretende Bestimmungen zu sich heranzieht u. beherrscht, u. zwar nach Th.'s eigentlichster Neigung in verschiedenen Wendungen, sowohl durch die beiden Adverbia mit ihren ebenfalls variirten Ausführungen, wie durch die Infinitive. Indem aber so *καὶ μή* bis *ἐπεξιέναι* die negative Wirkung der spartan. *παιδεία* zusammenfasst, tritt das part. *ξυνετοὶ ὄντες* in ein richtiges (als Mittel untergeordnetes) Verhältniss zu *μεμφόμενοι*, wie oben nachgewiesen ist. *ξὺν χαλεπότητι* verbindet H. unmittelbar mit *ὑπορονέστερον*, u. übersetzt: „zu lästig besonnen,“ was er erklärt: „wir werden bedächtig erst nach dem Rechte fragen, auch wenn wir dadurch stig werden sollten.“ Ich glaube, dass H. zu weit geht, auch hier eine Beziehung auf den korinthischen Vorschlag von c. 71, 4. zu sehen, alsbald Attika einzufallen. Da ich bei den *νόμοις* nur an die lykurgischen Gesetze in Sparta denken kann, finde ich es natürlich, dass durch *ξὺν χαλεπότητι* darauf hingewiesen wird, dass die harte Zucht vor allen Dingen den Willen beugen und an eine bescheidne Unterordnung unter das Gesetz jeder Beziehung gewöhnen soll.

84, 24. *ἐν τοῖς ἀναγκαιοτάτοις* versteht Bonitz als Gegensatz der *ἀρετῆς* der Athener von der nothwendigsten und unentbehrlichen Bildung, die er auf die Erziehung für die Kriegstüchtigkeit und innere Kraft des Staates bezieht. Doch scheint eine allgemeinere und den ganzen Menschen umfassende Zucht durch den Zusammenhang gefordert. Krüger: in den grössten Drangsalen, mit der Bemerkung, „dass der ganze Gedanke nicht recht an seiner Stelle zu sein scheine.“ Allerdings wäre wohl eine nähere Beziehung auf alles Voraufgehende, als in diesen allgemeinen Ausdrücken liegt, zu erwarten. Herbst (Philol. 16, 335.):

„in der zwingendsten und beschränktesten Nothwendigkeit.“ Seine Führung und der Vergleich andrer Stellen, wo ἀναγκαῖος das Dürftig-Mangelhafte bedeutet (5, 8, 3. 6, 37, 2. 7, 69, 3.), legt das grössere Gewicht auf diese Bedeutung; mir scheint das Wesentliche des Begriffs in dem Eigenwillen aufgelegten Zwange zu liegen.

91, 18. εἰ δέ τι βούλονται Λακ. ἢ οἱ ξύμμαχοι, πρεσβεύεσθαι ῥὰ σφᾶς ὡς προδιαγιγνώσκοντας τὸ λοιπὸν τὰ τε σφίσι καὶ τοῖς κοινά. Ich habe nicht nur aus dem Vat. ὡς προδιαγιγνώσκοντας st. ὡς πρὸς διαγιγν. aufgenommen, sondern auch das Komma statt hinter πρεσβεύεσθαι gesetzt und λέγειν nach τὸ λοιπὸν als Globe bezeichnet. Nachdem nämlich mit ὡς πρὸς διαγ., wie alle andern Hss. b die erste Verschreibung geschehen war, trat das Bedürfniss zu einem 1ten Infinitiv, den man in dem matten λέγειν einschob, und damit zugleich Nothwendigkeit die vorausgehende Interpunction zu ändern, ein. Das lehrt der Vergleich mit 2, 12, 2: ἐκέλευον ἐκτὸς ὄρων εἶναι αὐθιμί τό τε λοιπὸν ἀναχωρήσαντας ἐπὶ τὰ σφέτερά αὐτῶν, ἣν τι βούλονται, πρεσβεύεσθαι, dass in diesem Ausdruck des Selbstgefühls einfache εἰ τι βούλονται (ohne Infinitiv) wirksamer ist, und das hienische τὸ λοιπὸν eng mit dem Participium, das die wesentliche Bedingung enthält (dort ἀναχωρήσαντας, wie a. u. St. ὡς προδιαγ. τὰ τε αὐτοῖς ξύμφ. κ. τ. κοινά) verbunden werden muss; durch das eingeschobene λέγειν würde dieses charakteristische Verhältniss nur verdunkelt.

93, 16. τὸ πάχος τοῦ τείχους ὅπερ νῦν ἔτι δῆλόν ἐστι. Das kann kein Zweifel sein, dass ὅπερ sich auf πάχος beziehe; schon der Ausdruck δῆλόν ἐστι lässt keine andre Auslegung zu. Allein in der Bedeutung selbst hat Kr. zu Dion. Hist. p. 250. u. in den Unterss. üb. d. Th. S. 72f. eine Hindeutung auf die Schleifung der Piräeusmauern und die Lacedämonier gefunden: „die Breite der Mauern ist noch jetzt, ihrer Niederreissung, aus den Ruinen ersichtlich.“ Ullrich Beitr. zur Th. S. 142 ff. A. 163. findet sie nicht begründet, und versteht, nachdenklich nachgewiesen, dass νῦν ἔτι od. ἔτι καὶ νῦν ohne weitere Nebenbedeutung die Fortdauer eines frühern Zustandes in einer für unsre Anschauung entbehrlichen Weise nachdrücklich hervorhebt, die Stelle: „Umbauten nach des Themistokles Rath die Dicke der Mauer, wie sie noch zu sehen ist um den Piräeus,“ so dass diess nur im Gegensatz zur Höhe gesagt sei, die nie zu der beabsichtigten Vollendung gekommen ist, und merkt mit Recht: „sonach würde also aus unsrer Stelle vielmehr geschlossen werden können, dass die Mauer um den Piräeus noch gestanden habe, als sie geschrieben wurde.“ Auch hat U. gewiss Recht für u. St. für die ähnlich lautende im Anf. des Cap. eine gleiche Auffassung zu erheben. Betrachten wir aber beide näher, so wird offenbar der Grund, warum in dem einen Falle die Eile der Arbeit, in dem andern die Dicke der Mauer noch jetzt erkenntlich ist, in den darauf folgenden mit γάρ eingefügten Sätzen angegeben. In dem ersten ist es die geringe Auswahl des Materials für den Grundbau; dass diese auch später an dem untern, aus der Erde vorstehenden Theile der Stadtmauer ersichtlich blieb, ist leicht zu begreifen. Woran aber war die Dicke der Piräeusmauer auch später noch kenntlich? Wenn sie wirklich, als Th. schrieb, jedem Athener vor Augen stand, so bedurfte es eines Hinweises überhaupt nicht, u. derselbe wenigstens einfach durch den Augenschein abzuthun gewesen. Aber so der Ausdruck νῦν ἔτι δῆλόν ἐστι, der zu einer genauern Betrachtung fordert, und mehr noch die folgende Begründung zeigen, dass der b

in der nächsten Anschauung nicht mehr zu führen war, dass die Mauer nicht mehr aufrecht stand. Ich sehe daher in dem motivirenden *ο γὰρ ἄμ.* — — — — *δεδεμένοι* eine aus der nähern Betrach- tung in Trümmern liegenden Mauer gewonnene Schlussfolgerung: Alles aus diesen Bausteinen errichtet, und die vorhandenen Ueberreste lie- ßen erkennen, dass nur durch Benutzung von Wagen, die von bei- den Seiten her heraufgeführt wurden, die Arbeit gefördert sein konnte. Aus diesem Umriss war dann zugleich ein anschauliches Mass für die Dicke der Mauer gewonnen.

, 16. *ὑπὸ τῶν Θρακῶν συμπαύτων.* Diodor's Bericht von die- ser Thatsache (11, 70.) der offenbar unsre St. vor Augen hat: *μέχρι μὲν αὖτε τῶν Θρακῶν ὕστερον δὲ αὐτῶν ἀναβάντων εἰς Ἑλλάδα, πάντας τοὺς ἀσφαλόντας εἰς τὴν χώραν τῶν Θρακῶν ὑπὸ τῶν αὐτῶν καλουμένων διαφθαρῆναι*, spricht allerdings für die Vermuthung: *συμπαντες* st. *συμπάτων* zu lesen. Allein da Diod. eine solche Notiz *ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων καλουμένων* doch wohl nur in Th. hineinbringt, und der ausdrückliche Zusatz *συμπαντες* ge- nug ist, so wird man doch besser thun das *συμπάτων* in näherer Beziehung mit dem folgenden Relativsatz *οἷς πολλοὶ — πειζόμενον* in dem nämlichen Sinne festzuhalten: „nachdem die Athener den Edonern nachdrücklich um das spätre Amphipolis entrissen hatten, widersetzten sie sich einem weiteren Vordringen ins Binnenland (über das edonische Gebiet) wie die thrakischen Stämme, denen die Festsetzung der Athener nicht verhasst und gefährlich war, vereinigt:“ freilich kann nicht von den thrakischen Stämmen überhaupt die Rede sein, aber es war na- türlich, dass sich den zuerst bedrängten Edonern andre ebenfalls gefähr- liche Völker anschlossen.

, 6. *Ἀμυρταίου μεταπέμποντος.* Herbstüber Cobet S. 37ff. stellt sich die Frage, was die active Form *μεταπέμπειν* allemal bedeute: herbeirufen, es kommen lassen, ohne es selbst zu holen,“ das Mo- dell selbst holen oder holen lassen.“ Allein 1) fällt der Unterschied weg durch die Zulassung von „holen lassen“ fürs Medium, wo- bei „selbst holen“ aufhört, grösstentheils weg; denn durch irgend eine Eigenschaft lässt doch der, welcher einen herbeiruft, diesen holen. 2) in der Mehrzahl aller Fälle nicht entscheiden, ob nach der Be- deutung eigentliches Herbeiholen Statt gefunden hat oder nicht. Woran man z. B. *μεταπεμψαμένου βασιλέως* 8, 37, 4. von *Ἀμυρταίου φαντος* a. u. St. unterscheiden? 3) ist nicht einzusehen, wie die Media, welche doch nur in bestimmter Weise das Heranziehen aus- drückt, noch eine weitere Thätigkeit desselben andeuten können. Ich bemerke Kr. mit Recht, dass der Gebrauch des Activs nach Aristophanes nicht weiter nachzuweisen ist, eine wesentliche Um- änderung also, wozu das Bedürfniss doch fortgedauert haben würde, wenn es nicht daria gelegen haben kann.

, 12. *καὶ αἱ ἐξ Αἴγυπτου νῆες πάλιν [αἱ] ἐλθοῦσαι μετ' αὐτῶν.* Die vor- lieferten Lesearten verstehen Ppp. Kr. u. B. einstimmig zu *πα- ρώρησαν*, und müssen daher *αἱ ἐλθ. μετ' αὐτῶν* verbinden und die gemeinsame Herfahrt von Athen her beziehen. Haase (loc. cit. p. 10) er- hebt an dieser Erklärung des *πάλιν* Anstoss, will: *αἱ πάλιν* lesen: allein dann hätten wir in *αἱ ἐξ Αἴγυπτου* und *αἱ πάλιν ἐλθοῦ- σαι* dasselbe. Da aber allerdings die natürlichste Auffassung des Textes die Rückkehr von Aegypten, dagegen das *μετ' αὐτῶν* auf die

ishpunkt hat, und darum genau wie 2, 40, 1. 5, 29, 2. steht, wird es ohne Zwang seine neutrale Bedeutung aufgeben können. Auch Kr. mit ἄλλοις als Masc. unter Andern, mit Andern zusammenfassend.

120, 27. ὁμοίᾳ τῇ πίστει, nach Reiske's Vorschlag, st. ὁμοῖα τῇ πει, halte ich für nothwendig: 1) weil die gleich folgende erläuternde weiterung des Gedankens: ἀλλὰ μετ' ἀσφαλείας — — ἐλλείπομεν, Differenz zwischen dem Plan und der Ausführung gleichfalls in die Genug legt: denn μετ' ἀσφαλείας u. μετὰ δέους bezeichnen den Abstand in der πίστει im ersten und im zweiten Fall (vgl. auch den ähnlichenanken: c. 140, 1. οὐ τῇ αὐτῇ ὁργῇ κτέ.); 2) weil das allein stehende πίστει auf einen unrichtigen Gegensatz zu ἔργῳ führen müsste (s. die n.) und 3) weil ohne das prädicative ὁμοίᾳ der Artikel vor πίστει keinen Grund hätte.

121, 15. ἐς τὸ ἴσον καταστήσωμεν. Sehr beachtenswerth ist es, u der Vat. u. die bessern Hss. ἐς τὸ ἥσσον lesen. Und sollte Th. nicht klüch so geschrieben haben und diess mit starker Betonung des καὶ zu verstehen sein: „und sollten wir es auch mit unsrer Geschicklichkeit nur bis zu einem geringern Grade, nicht so weit wie die Athener, durch tapfern Muth werden wir wenigstens sicher das Uebergewicht haben.“? Auch im folgenden: ὃ δ' ἐκείνοι — — μελέτη wird es angenommen, dass die Peloponnesier den Athenern an ἐπιστήμῃ nicht nachkommen werden, sondern dass die Uebung, μελέτη diese ersetzen soll, dann das feindliche Uebergewicht daran besiegen werde: καθαιρετέον. Das Streben der Korinther die günstigeren Seiten mehr ins Licht zu setzen und die ungünstigeren Chancen lieber zu verschweigen, würde das Unähnlichere des Ausdrucks erklären.

122, 18. τοῦ μέντοι Πανσ. ἀδίκημα καὶ τότε' ἐδόκει εἶναι. Die Art der Hss. καὶ τοῦτ' ἐδόκει εἶναι würde nothwendig auf ein zweites, dem ersten entgegengesetztes Subject hinweisen. Da aber statt dessen καὶ ἐπειδὴ ἐν τ. καθ. ein andrer Zeitpunkt als der Gegensatz erreicht, und zu παρ. πρᾶχθ. ἐφαίνετο nur dasselbe Subject wie zu ἔχει zu verstehen ist, nämlich nichts andres als jene eigenmächtige Ausrufung der übermüthigen Inschrift, so glaube ich, dass nur καὶ τότε' ἔχει den Gedanken ins rechte Licht stellt: „vom Pausanias indess wurde (wenn auch das corpus delicti beseitigt war) gleich damals für eine Verurteilung angesehen; und jetzt da er auf diesem Punkte stand, in so dringenden Verdacht hochverrätherischer Gesinnungen gerathen war, fiel es noch mehr in die Augen, dass sie ganz im Geiste seiner jetzigen Bestrebungen unternommen war.“ Es ist zu beachten dass ἐδόκει und ἐφαίνετο sehr wohl den Fortschritt in der Evidenz der Beurtheilung desselben Falles zeichnen, der nur in einem zeitlichen Fortschritt begründet sein kann.

126, 13. καὶ γὰρ ἂν ὑπ' ἐκείνου πολλῷ ἀσθενέστερου ἐν τῷ ῥόντι κακῶς πάσχειν. Poppo, Krüger u. Böhme halten einstimmig die Stellung des ἐκείνου vor ἀσθεν. in der Bedeutung ἢ ἐκεῖνος für so unzulässig, dass sie gegen alle guten Hss. ἀσθενέστερος verlangen. Aber wie passt: 1) ein Vergleich der Macht zwischen dem landflüchtigen, einzelnen Themistokles und dem Könige Admet? und 2) wäre das καί, das offenbar mit besonderm Nachdruck vorangestellt ist, bei ἀσθενέστερος ganz bedeutungslos, da in dem Gedanken: „denn er würde von jenem als ein viel Schwächerer hart behandelt werden“, kein neues Moment hinzukommt. Dagegen bewirkt eben das vorantretende καὶ γὰρ ἂν bei richtiger

Lesung für *ἐξέλθου* eine solche Betonung, dass über das richtige Verständniss kein Zweifel bleiben kann. Die Wortstellung ist in diesem Falle sich auffallender, wie bei den vorantretenden Genetiven überhaupt. c. 32, 2. 84 3. 139, 1. Ja die Voranstellung der pronominalen Genetive vor dem Comparativ scheint überhaupt gesucht zu sein, in Ausdrücken wie: *πείθου τοῖ σου σοφωτέροις, εἶναι παρὰ τῷ αὐτοῦ βελτίονι*, wie in den Wendungen *οὐδενὸς ἐλάττων, κρείσσων* u. dgl. Kr. Gr. 47, 27, 3 u. 7.

188, 14. *εἰκαστής· καὶ ᾧ μὲν κτέ.* Krüger will, den Spuren de Vallaschen Uebersetzung folgend das *καὶ* streichen, und alles Folgende an das Voraufgehende anschliessen. Allein das Folgende enthält doch ein wesentlich Verschiedenes. War so eben des Themistokles klare Ueberblick über vorliegende, und seine richtige Voraussicht in zukünftig Verhältnisse gerühmt, so wird jetzt seine treffende Behandlung des im Nahe- oder Fernliegenden und des noch völlig in Dunkel Gehüllten geschildert. Die Ergänzung des *ἦν* zu *γνώμων* und *εἰκαστής* hat so wenig eine Schwierigkeit, wie zu *οἰός τε*: eher würde das prädicative Auftreten des Substantive *γνώμων* u. *εἰκαστής* zum folgenden Satz auffällig sein. Ausmachen die voraufgehenden partt. *προμαθών* u. *ἐπιμαθών* einen früher Abschluss der Periode wünschenswerth. Dagegen habe ich nach *ἀπὴλλε* *κτο* eine schwächere Interpunction gesetzt, um ein näheres Verhältniss zwischen dem dreifachen Object seiner Thätigkeit: *ᾧ μὲν μετὰ χειρὸς ἔχον ᾧν ἄπειρος εἶη* und *τὸ ἀφανές* anzudeuten.

142, 12. *πλέον γὰρ ἔχομεν — — ἐς τὰ ναυτικά.* Poppo, Krüger und Böhme construiren: *ἡμεῖς γὰρ ἔχομεν πλέον ἐμπειρίας τοῦ κατὰ γῆν ἐκ τοῦ ναυτικοῦ.* Aber 1) ist *πλέον* mit dem part. Gen. im Th. wenigstens ohne Beispiel, und auch *πολύ* u. *πλεῖστον* kommen nur in Verbindung mit Präpositionen (*ἐπὶ πολὺ τῆς θαλάσσης, ἐπὶ πλεῖστον δυνάμεως*) so vor, wie überhaupt der von quantitativen Neutris abhängig Genetiv im Griechischen einen sehr beschränkten Gebrauch hat. 2) hält ich die Zerreißung des *ἐκ τοῦ ναυτικοῦ ἐμπειρίας* nach den oben gegebenen Beispielen von ähnlichen Verbindungen für sehr bedenklich. 3) ist es auch wohl nicht die Meinung des Th., dass die Athener aus dem Seeverkehr Erfahrung im Landkriege gewinnen; wohl aber nützt ihnen die Erfahrung im Seekriege für manche Vorgänge im Landkriege; und das ist was nach der oben gegebenen Erklärung gesagt ist.

143, 15. *ἦν τ' ἐπὶ τὴν χώραν ἡμῶν κτέ.* Kr. hält das *τέ* für anknüpfend an das Voraufgehende, wie er ähnliche Fälle ad Dionys. Hist. p. 269. nachgewiesen hat. Dann aber träte damit ein Neues ein, und die oben bezeichneten *ἄλλα μεγάλα* blieben ohne alle Erläuterung. Nun aber enthält alles Folgende die Darlegung des wichtigsten Vorzugs der Athene vor den Peloponnesiern, ihr Uebergewicht zur See und ihre darauf begründete Unabhängigkeit von den Schicksalen ihres Landbesitzes. Ich halte es daher für nothwendig entweder den Ausfall eines zweiten Gliedes mit *καὶ* anzunehmen, wie oben geschehen, oder das *τ'* zu streichen.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung (Karl Reimer) in Berlin.

Druck von Carl Schultze in Berlin, Kommandanten-Str. 72.

100

THUKYDIDES

ERKLÄRT

VON

J. CLASSEN.



ZWEITER BAND.

—————

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1863.



II.

Ἄρχεται δὲ ὁ πόλεμος ἐνθὲνδε ἤδη Ἀθηναίων καὶ 1
Παλοποννησίων καὶ τῶν ἑκατέροις συμμάχων, ἐν ᾧ οὐτα
ἐπεμύγνοντο ἔτι ἀκηρυκτεῖ παρ' ἀλλήλους καταστάντες
τε ξυνεχῶς ἐπολέμουν· γέγραπται δὲ ἐξῆς ὡς ἕκαστα ἐγί-
γνετο κατὰ θέρους καὶ χειμῶνα· τέσσαρα μὲν γὰρ καὶ δέκα 2

DAS ERSTE JAHR DES KRIE- GES c. 1—46.

1. Der Krieg kommt zum Ausbruch.

1. Ἄρχεται δέ, in unmittelbarem
Anschluss an das Ende des vor.
Buches, entgegengesetzt dem: αἰ-
τίας καὶ διαφοραὶ ἐγένοντο: „sei-
nen Anfang aber nahm der Krieg
von folgendem Ereigniss;“ ἐνθὲν-
δε nämlich bezeichnet nicht nach un-
serer Ausdrucksweise den Punkt der
Erzählung, an dem der Schrift-
steller angelangt ist („hier nun
nimmt der Krieg seinen Anfang“),
sondern weist auf den Inhalt des
folgenden Cap. hin, dessen γὰρ sich
auf ἐνθὲνδε zurückbezieht: auf den
Ueberfall von Platäa. — 2. ἐν ᾧ
weder auf πόλεμος, noch auf ἐν-
θὲνδε zu beziehen, sondern nach
Th.'s Sprachgebrauch (vgl. 1, 39,
3. 42, 2. 122, 1.) an den ganzen Satz
angelehnt, als Conjunction der Um-
stände zu fassen: wo denn —. —
3. καταστάντες (zu 1, 49, 3. 59, 2.)
ξυνεχῶς ἐπολέμουν im Gegensatz
zu den zufällig herbeigeführten (da-
gegen καταστάντες, mit offener Ab-
sicht und voller Rüstung) und bald
wieder zurücktretenden (dagegen

Thukydides II.

ξυνεχῶς) Conflicten. Ueber die
Folgerungen, welche aus diesem
Ausdruck für die Zeit der Abfas-
sung dieses und der folgenden Bü-
cher zu ziehen sind, vgl. Einl.
S. XXXIIIF. — 4. γέγραπται, wie 1,
22, 1. εἰρηται u. 5, 26, 1. γέγραφε,
proleptische Ausdrucksweise des
Schriftstellers. — 5. κατὰ θέρους
καὶ χειμῶνα od. wie es 5, 20, 3.
und 26, 1. heisst: κατὰ θέρη καὶ
χειμῶνας, die durch klimatische
Gründe gebotene Unterscheidung,
wonach die bedeutenderen Unterneh-
mungen in den 8 Sommermonaten,
die ἔαρ und φθινόπωρον umfassen
(vom Elophebolion bis Pyanepsion)
ausgeführt wurden (vgl. 6, 21, 2.), in
den 4 Wintermonaten aber (vom
Maemacterion bis Anthesterion) die
eigentliche Kriegführung ruhte. Da-
mit steht 5, 20, 3. ἐξ ἡμισείας
nicht in Widerspruch: vgl. Einl.
S. LXVI. Die Worte γέγραπται δὲ
— χειμῶνα treten epexegetisch und
darum als Parenthese zwischen ἄρ-
χεται δὲ ἐνθὲνδε, und τέσσαρα
μὲν γὰρ κτέ. in die Mitte.

2. Dreihundert Thebaner
überfallen Platäa bei Nacht
im Einverständnis mit den

ἔτη ἐνέμειναν αἱ τριακοντούτεις σπονδαὶ αὖ ἐγένοντο
 Εὐβοίας ἄλωσιν, τῷ δὲ πέμπτῳ καὶ δεκάτῳ ἔτει
 Χρυσίδος ἐν Ἀργεὶ τότε πεντήκοντα δυοῖν δέοντι
 ἱερωμένης καὶ Αἰνησίου ἐφόρου ἐν Σπάρτῃ καὶ Πυ-
 ρου ἔτι τέσσαρας μῆνας ἄρχοντος Ἀθηναίοις, μετ-
 ἐν Ποτιδαίᾳ μάχην μηνὶ ἕκτῳ καὶ ἅμα ἦρι ἀρχομένῳ
 βαίων ἄνδρες ὀλίγῳ πλείους τριακοσίων (ἡγοῦν
 αὐτῶν βοιωταρχοῦντες Πυθαγγελός τε ὁ Φυλείδο
 Διέμπορος ὁ Ὀνητορίδου) ἐσῆλθον περὶ πρῶτον
 ξὺν ὅπλοις ἐς Πλάταιαν τῆς Βοιωτίας, οὖσαν Ἀθη-
 2 συμμαχίδα. ἐπηγάγοντο δὲ καὶ ἀνέφξαν τὰς πύλας
 ταιῶν ἄνδρες Ναυκλείδης τε καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ, ἡ

Führern der dortigen oligar-
 chischen Partei.

1. γὰρ führt das ἐνθένδε des
 vor. Cap. aus, und zwar so, dass es
 die beiden parataktisch verbundenen
 Satzglieder (τέσσαρα μὲν — τῷ δὲ
 π.) umfasst; wir würden sagen:
 „als nämlich der 30jährige Still-
 stand 14 Jahre bestanden hatte, da
 fielen im 15ten u. s. w.“ — 2. ἐνέ-
 μειναν, complexiver Aor. wie 1, 6, 1
 u. 3. ἐμμένειν, von längerem Bestan-
 de, wie 1, 5, 3. — αἱ τριακ. σπον-
 δαί: 1, 115. — 3. ἐπὶ Χρυσίδος: die
 Bedeutsamkeit des Ereignisses ver-
 anlasst die sonst von Th. nicht wieder
 gebrauchte Jahresbestimmung nach
 der in Argos, Sparta und Athen
 üblichen Weise: ἡρίθμουν τοὺς
 χρόνους οἱ Ἀργεῖοι ἀπὸ τῶν ἱε-
 ρειῶν Schol., der Hera nämlich:
 über das spätere Schicksal der
 Chrysis vgl. 4, 133. — 5. ἐφόρου,
 nämlich ἐπώνυμου, was jedesmal der
 erste der fünf Ephoren war. Paus.
 3, 11, 2: οἱ ἐφοροὶ παρέχονται
 τὸν ἐπώνυμον, καθὰ δὴ καὶ Ἀθη-
 ναίοις τῶν καλουμένων ἐννέα ἐπώ-
 νυμός ἐστιν εἰς ἄρχων. Vgl. Xen
 Hell. 2, 3, 9. 10. Aus dem folgenden
 ἄρχοντος ist zu ἐφ. ein ὄντος zu
 ergänzen. — 6. ἔτι τέσσαρας (nach

Krüger's Verbesserung st.
 d. krit. Bem.) μῆνας d. h. geg.
 des Anthesterion d. i. Anfang
 431. — Ἀθηναίοις zu 1, 9
 μετὰ τὴν ἐν Π. μάχην vgl.
 5. — 7. ἅμα ἦρι ἀρχομέ-
 d. krit. Bem. — 8. τριακοσί-
 rodot 7, 233 gibt bei Erw.
 des Vorfalls 400 an. — 9.
 ταρχοῦντες: Theben stellte
 ser leitenden Behörde zwe-
 ner, die übrigen Bundesstäd-
 dass die Gesamtzahl 11 w.
 4, 91, 1. Schömann Gr. A. 2
 10. περὶ πρῶτον ὕπνον un-
 2 ἀπὸ πρῶτου ὕπνου, wo
 tiefste Ruhe zu rechnen i.
 nocte concubia Liv. 25, 9,
 A. 1, 39. — 11. Ἀθηναί-
 μαχίδα seit 520 nach 3, 65
 rod. 6, 105, 1. — 12. ἐπηγά-
 1, 3, 2. Ueber die Sache vgl.
 2. Die Aoriste ἐπηγάγοντο
 ξαν und 16 ἐπραξαν bring-
 Weise relativer Zwischens.
 dem Hauptfactum ἐσῆλθον
 gehenden Nebenumstände na-
 hatten sie aber herbei-
 fen u. s. w. Die Erzählung
 erst 1, 22 mit θέμενοι δὲ α.
 vgl. c. 100, 1. — 13. Ναυ-
 καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ, die anti-
 Partei, οἱ πρῶτοι καὶ ἡ

θίας ἔνεκα δυνάμεως ἄνδρας τε τῶν πολιτῶν τοὺς
 ὑπεναντίους διαφθεῖραι καὶ τὴν πόλιν Θηβαίοις
 ἰῆσαι. ἔπραξαν δὲ ταῦτα δι' Εὐρυμάχου τοῦ Λεον- 3
 ἀνδρὸς Θηβαίων δυνατωτάτου. προιδόντες γὰρ
 οἱ ὅτι ἔσοιτο ὁ πόλεμος, ἐβούλοντο τὴν Πλά-
 αῖ σφίσι διάφορον οὔσαν, ἔτι ἐν εἰρήνῃ τε καὶ
 ἔλεμον μήπω φανεροῦ καθεστῶτος προκαταλαβεῖν.
 ἄρον ἔλαθον ἐσελθόντες, φυλακῆς οὐ προκαθεστη-
 θέμενοι δὲ ἐς τὴν ἀγορὰν τὰ ὅπλα τοῖς μὲν ἔπα- 4
 ; οὐκ ἐπείθοντο ὥστ' εὐθὺς ἔργου ἔχουσθαι καὶ
 ; τὰς οἰκίας τῶν ἐχθρῶν, γνώμην δὲ ἐποιοῦντο
 ἰσὶ τε χρήσασθαι ἐπιτηδείοις καὶ ἐς ξύμβασιν
 καὶ φιλίαν τὴν πόλιν ἀγαγεῖν (καὶ ἀνεῖπεν ὁ κῆ-
 τις βούλεται κατὰ τὰ πάτρια τῶν πάντων Βοιω-
 μαχεῖν, τίθεσθαι παρ' αὐτοὺς τὰ ὅπλα), νομί-

3, 65, 2. — 14. ἄνδρας
 φίσιν ὑπεναντίους zu 1,
 16. προσποιῆσαι zu 1,
 ἔπραξαν von heimlichen
 : 1, 131, 1. 132, 4. 2, 5, 7.
 Εὐρυμάχου vgl. Herod.
 18. ὅτι ἔσοιτο prägnant
 Voranstellung: „dass es
 Kriege kommen würde;“
 , 2. — 20. μήπω (nicht
 ter dem Einfluss des in
 enthaltenen Urtheils. —
 orädic. zu καθεστ. vgl. 1,
 , 2. 3, 102, 6. 6, 59, 2. —
 αβεῖν. 1, 33, 3. 36, 3. 6,
 11. ἢ καὶ ῥᾶον zu 1, 11, 1.
 ν ἐσελθόντες nimmt das
 von 1. 10. mit der gewon-
 timmung wieder auf, und
 liesst sich als Fortschritt
 blung: θέμενοι δέ. —
 ται τὰ ὅπλα von einer
 i militärischen Aufstel-
 44, 1. 68, 3. 90, 4. 7,
 5, 4. 93, 1. — οἱ ἔπα-
 die Parteibezeichnung
 praes. als Ausdruck
 bestehenden Verhältnis-
 i προιδόντες 2, 5, 7.

οἱ διαβάλλοντες 3, 4, 4. — 23.
 ὥστε: zu 1, 119 u. 120, 2. 2, 101, 5.
 — ἔργου ἔχουσθαι, zur That schrei-
 ten 1, 49, 7. — 24. ἰέναι ἐς prä-
 gnant vom gewaltsamen Einbruch,
 wie ἰέναι ἐπὶ häufig vom feindlichen
 Angriff: 1, 58, 1. 143, 4. 3, 97, 1. 6,
 96, 1. — γνώμην ἐποιοῦντο:
 zu 1, 128, 7. Imperf. der vorberei-
 tenden Massregeln: zu 1, 27, 1;
 eben so 7, 72, 3. — 25. ἐπιτηδείοις,
 freundlich, friedlich: 1, 58, 1. 5, 21,
 2. 6, 41, 4. — 26. καὶ ἀνεῖπεν —
 — 28. τὰ ὅπλα parenthetisch ein-
 geschoben, um sogleich anzugeben,
 wie weit das beabsichtigte Verfah-
 ren zur Ausführung kam: καὶ mit
 voraufgestelltem Verbum: und in
 der That verkündete der He-
 rold die Aufforderung —; νο-
 μίζοντες schliesst sich wieder an
 γνώμην ἐποιοῦντο an. — 27. τὰ
 πάτρια, die alten Satzungen und
 Ordnungen: 3, 61, 2. 4, 98, 8. 118,
 8. 5, 18, 2: hier die alten Verträge,
 nach denen Platäa einst zum böoti-
 schen Bundesstaat gehörte. — 28.
 αὐτούς (mit Kr. für αὐτούς) jeden-
 falls nachdrücklicher.

ζοντες σφίσι ῥαδίως τούτῳ τῷ τρόπῳ προσχωρήσαι
 8 πόλιν. οἱ δὲ Πλαταιῆς, ὡς ᾔσθοντο ἔνδον τε ὄντα
 Θηβαίους καὶ ἐξαπιναίως κατειλημμένην τὴν πόλιν
 ταδαίσαντες καὶ νομίσαντες πολλῷ πλείους βασιλῆα
 (οὐ γὰρ ἑώρων ἐν τῇ νυκτί), πρὸς ξύμβασιν ἐχι
 καὶ τοὺς λόγους δεξάμενοι ἡσύχαζον, ἄλλως τε καὶ
 2 δὴ ἐς οὐδένα οὐδὲν ἐνσυντέριζον. πράσσοντες δὲ πῶ
 τα κατενόησαν οὐ πολλοὺς τοὺς Θηβαίους ὄντας κι
 μισαν ἐπιθέμενοι ῥαδίως κρατῆσαι· τῷ γὰρ πλήθ
 Πλαταιῶν οὐ βουλομένῳ ἦν τῶν Ἀθηναίων ἀφίστ
 3 εἶδόνκει οὖν ἐπιχειρητέα εἶναι καὶ συνελέγοντο διορ
 τες τοὺς κοινούς τοίχους παρ' ἀλλήλους, ὅπως ἰ
 τῶν ὁδῶν φανεροὶ ὦσιν ἰόντες, ἀμάξας τε ἄνευ τῶ
 ζυγίων ἐς τὰς ὁδοὺς καθίστασαν, ἔν' ἀντὶ τείχους
 τάλλα ἐξήρτυον ἢ ἕκαστον ἐφαίνετο πρὸς τὰ π
 4 ξύμφορον ἔσεσθαι. ἐπεὶ δὲ ὡς ἐκ τῶν δυνατῶν
 ἦν, φυλάξαντες ἔτι νύκτα καὶ αὐτὸ τὸ περίορθρον

8. Die Platäer setzen sich nach der ersten Bestürzung am nächsten Morgen zur Wehr.

2. κατειλημμένην part. perf.: dass die Ueberrumpelung völlig gelungen, die Feinde im Besitz der Stadt waren: zu 1, 26, 3. — 3. πλείους, naml. ἢ ἦσαν. — 4. πρὸς ξύμβασιν zu dem c. 2, 4. angelragenen Vergleich; ἐχώρησαν πρὸς, „sie liessen sich darauf ein“; sowohl dies, wie δεξάμενοι τοὺς λόγους berichtet die Anknüpfung, nicht den Abschluss der Unterhandlungen. — 5. ἐνσυντέριζον, οἱ Θηβαῖοι: zu 1, 58, 1. — πῶς ohne das Nähere der Unterhandlungen anzugeben, deutet doch auf Umstände hin, die die richtige Beurtheilung der Zahl erleichterten. — 8. κρατῆσαι, inf. aor. vom Zukünftigen, wie nach εἶκός (zu 1, 61, 6.), nach νομίζειν auch 3, 24, 1. 5, 1, 1.; mit ἀν 2, 70, 4. 3, 94, 2. 95, 1. — 9. οὐ βου-

λομένῳ ἦν, nach der H^u zur persönlichen Constructi
 4, 80, 2. 85, 4. 7, 35, 2. u. und 2, 60, 1. u. 6, 46, 2. *χομένῳ ἦν*. vgl. ähnliche V
 gen bei Sallust. Jug. 84, 3 u. Tacitus A. 1, 59. H. 3, 18. — 11. τοὺς κοινούς, το
 ἐν τῶν οἰκούντων. Schol
 ἔν' ἀντὶ τείχους ἢ. mit dem
 vorigen Satz sich ergebend
 meinen Subject: die so gebil
 schanzung: ἀντὶ τείχους;
 2. Herod. 8, 97. ähnlich c.
 τὶ βαλάνον. — 15. ὡς ἐκ
 νατῶν. Das massgebende
 adverbialen Ausdruck, wie
 beim Partic. und 1, 21, 1.
 lusia. — ἐτοῖμα ἦν: zu 1, 7
 ἔτι enge mit νυκτός verban
 1, 30, 4. ἤδη mit χειμῶνε
 nahmen wahr, benutzten
 da es noch Nacht war“; i
 die genauere Bestimmung:
 τὸ τὸ περίορθρον, und
 letzte Dämmerung vor So

τῶν οἰκιῶν ἐπ' αὐτούς, ὅπως μὴ κατὰ φῶς θαρ-
 ροῖς οὔσι προσφέρωνται καὶ σφίσιν ἐκ τοῦ Ἰσου
 κ, ἀλλ' ἐν νυκτὶ φοβερώτεροι ὄντες ἤσους ὥσι
 τέρας ἐμπειρίας τῆς κατὰ τὴν πόλιν. προσέβα-
 ὕθους καὶ ἐς χεῖρας ἤεσαν κατὰ τάχος. οἱ δ' ὥς 4
 ἤπατημένοι, ξυνεστρέφοντό τε ἐν σφίσιν αὐτοῖς
 : προσβολὰς ἧ προσπίπτοιεν ἀπεωθοῦντο· καὶ 2
 ἧ τρεῖς ἀπεκρούσαντο, ἔπειτα πολλῶ θορύβῳ
 ε προσβαλόντων καὶ τῶν γυναικῶν καὶ τῶν οἰκ-
 ε ἀπὸ τῶν οἰκιῶν κραυγῇ τε καὶ ὀλολυγῇ χρω-
 λθοῖς τε καὶ κεράμῳ βαλλόντων, καὶ ὑετοῦ ἅμα
 εὖς πολλοῦ ἐπιγενομένου, ἐφοβήθησαν καὶ τρα-
 ἔφυγον διὰ τῆς πόλεως, ἄπειροι μὲν ὄντες οἱ

her darf nicht nach Ross'
 κατ' αὐτό gelesen wer-
 ρουν Imperf. vom Beginn
 eidenden Kampfes: zu 1,
 — 17. κατὰ φῶς nur zu
 ὕσι, den Grund bezeich-
 8. προσφέρωνται s. v. a.
 ὥσι: vgl. 4, 126, 4. — 19.
 , näml. οἱ Θηβαῖοι, wobei
 el des Subjects durch das
 länglich angedeutet ist. ἐκ
 (γινεσθαι, in gleiches Ver-
 iden Besitz gleicher Vor-
 men (vgl. zu 1, 37, 3.), wo-
 εἶναι den Gegensatz bil-
 οβερός nur hier u. 4, 128,
 ver Bedeutung, furcht-
 t überall passiv: furcht-
 3, 2. 83, 2. 4, 63, 1. 126,
 1.): eben so Soph. O. R.
 lep. 3 p. 433. D. Xen. Cyr.
 - 20. προσέβαλόν τε, als
 des Voraufgehenden: zu
 eht nicht in Beziehung zu
 iden καί. — 21. ἤεσαν,
 opf. wie oben l. 16. auf
 lgende Entscheidung hin-
 u 1, 26, 5.

e eingedrungenen
 r werden theils ge-
 heils gefangen.

2. ξυνεστρέφειν: 4, 68, 6. 7, 30,
 2. 43, 7. — 3. ἀπεωθοῦντο Impf.
 der vorläufige Ausdruck der ver-
 suchten Defensive; 4. ἀπεκρού-
 σαντο — 8. ἐφοβήθησαν Aoriste
 der wirkliche eingetretenen Umstände,
 eingeführt durch καὶ — μὲν —,
 ἔπειτα ohne δέ. 1, 18, 3. 33, 1. —
 6. κραυγῇ τε καὶ ὀλ. χρωμένων
 (der Ausdruck wie βοή χρῆσθαι
 c. 84, 3. 7, 76, 1.) ist untergeord-
 nete Bestimmung zu βαλλόντων:, da
 sie unter Geschrei und Geheul mit
 Steinen von den Häusern herabwar-
 fen;“ dasselbe Verhältniss zweier
 partt. 1, 31, 1. 67, 2. 75, 4. 84, 3.
 u. gleich 5, 3.: ἀπὸ τῶν οἰκιῶν ge-
 hört zu βαλλόντων. Mit diesem
 part. praes. (zur Bezeichnung der
 fortgesetzten Thätigkeit) steht das
 voraufgehende part. aor. προσβα-
 λόντων (wie fast alle Hss. lesen,
 nicht προσβαλλόντων), von dem
 letzten energischen Angriff, in rich-
 tigem Verhältniss. — 7. κέραμος
 im Sing. collectiv, wie 3, 74, 1. 4,
 48, 2. — 8. ἐπιγενομένου, noch
 dazu (ähnlich unten § 4.) und γί-
 γνεσθαι (zu 1, 54, 1.) von Naturer-
 eignissen wie 2, 77, 5. 3, 74, 2. 4,
 3, 1. 6, 30, 2. 8, 34, 1. — διὰ
 νυκτός, per noctem: Xen. An. 4, 6,
 22. — 9. οἱ πλείους Apposition,

πλείους ἐν σκότῳ καὶ πηλῷ τῶν διόδων ἢ χρῆ
 (καὶ γὰρ τελευταῖντος τοῦ μηνὸς τὰ γιγνώμενα
 παίρους δὲ ἔχοντας τοὺς διώκοντας τοῦ μὴ ἐ
 3 ὥστε διαφθείροντο οἱ πολλοί. τῶν δὲ Πλατ
 τὰς πύλας ἢ ἐσῆλθον καὶ αἵπερ ἦσαν ἀκατηγμέ
 ἔληρσε συρρακίῳ ἀκοντίῳ ἐντὶ βαλάνου χρησά
 4 τὸν μοχλόν, ὥστε μηδὲ ταύτῃ εἶτι ἐξοδὸν εἶναι.
 μὲν τε κατὰ τὴν πόλιν οἱ μὲν εἰνες αὐτῶν ἐπὶ
 ἀναβάντες ἔρριψαν ἕς τὸ ἔξω σφᾶς αὐτοὺς καὶ
 ρησαν οἱ πλείους, οἱ δὲ κατὰ πύλας ἐρήμους
 δοῦσης πέλεκυν λαθόντες καὶ διακόμεντες τὸν

der Form noch zum Ganzen gehörig, mit factischer Beschränkung auf einen Theil: vgl. 1, 2, 6, 18, 1. 119, 1. 126, 8. u. gleich § 4. — 10. σκότῳ haben a. d. St. fast alle Hss., während 3, 23, 4. σκότους und 8, 42, 1. σκότος gelesen wird. Bei Homer, den Tragikern und Aristophanes ist nur die masculine Form bezeugt; doch ist der Wechsel mit dem Neutrum schon bei den Attikern eingetreten. Eustath. p. 1869, 48: οἱ παλαιοὶ ἀσθενικῶς προάγουσιν, ἔστι δὲ ὅτε καὶ κατὰ γένος οὐδέτερον. — 11. καὶ γὰρ in Bezug auf ἐν σκότῳ, da das Mondlicht fehlte. — τελευτ. τοῦ μηνὸς vgl. die krit. Bem. zu c. 2, 1. — ἐμπίρους ἔχοντες vgl. zu 1, 120, 2. — 12. τοῦ μὴ ἐκφεύγειν. Der Gegensatz zu dem vorausgehenden ἀπειροὶ τῶν διόδων ἢ χρῆ σωθῆναι weist auch diesen Gen. entschieden zu ἐμπίρουσιν: „die Verfolger wussten genau Bescheid, wie sie jenen das Entkommen verhindern konnten, nämlich durch Verlegen der Ausgänge.“ Die Verbindung mit διώκοντες (B.) „damit sie nicht entflühen“ würde etwas Ueberflüssiges sagen, und die Erklärung Kr's: „so dass sie nicht entfliehen konnten“, wäre dem Folgenden tautologisch. — 13. ὥστε διαφθείροντο οἱ πολλοί. Mit diesen Worten wird im Allgemeinen

(daher das Imperf. wie vorausgeschickt, was in im Folgenden ausgeführt οἱ πολλοί mit fast aller richtig ist, nicht πολλοί: derer die sich durch die teten. — τῶν δὲ — ἐκ trügliche Erläuterung wie c. 2, 3. „es hatte das Thor gesperrt;“ Schilderung der Flucht μὲν τε, und so weiter durch die ganze Stelle fortgeführt wird: διώκοντες, wozu 17. οἱ μὲν τ δέ, 21. ἄλλοι δέ und πλείοντες die Theile beschränkende Apposition l. 9. — 16. ὁ μοχλὸς dem einen Thorflügel vor Querriegel, der durch ὁ Pflock, βάλανος, mit einer Klammer an dem anderen ten wird: für diesen βά here ein erzbeschlagenes ende. Da χρῆσθαι hier den Ausdruck ἐσβάλλειν halt es mit ἐς τ. μ. d des letztern bei. — 19. wieder von denen, die tungsversuch machten. — λος ἐρήμους, das man, für hinlänglich gesperrt besetzt hatte: es ist ein als das l. 14. erwähnte.

π οὐ πολλοί (αἴσθησις γὰρ ταχεῖα ἐπεγένετο), ἀλ-
 λ' ἄλλη τῆς πόλεως σποράδην ἀπώλλυντο. καὶ δὲ 5
 οὐ καὶ ὅσον μάλιστα ἦν ξυνεστραμμένον ἐσπίπτου-
 οῖκῆμα μέγα, δ' ἦν τοῦ τείχους καὶ αἱ πύλαι
 ἀνδραγαθίᾳ ἐτυχον αὐτοῦ, οἰόμενοι πύλας τὰς
 τοῦ οἰκήματος εἶναι καὶ ἀντικρυς δίοδον εἰς τὸ
 ὁρῶντες δὲ οἱ Πλαταιῆς αὐτοὺς ἀπειλημένους 6
 ὕοντο εἴτε κατακαύσωσιν ὥσπερ ἔχουσιν, ἐμπρή-
 τὸ οἰκῆμα, εἴτε τι ἄλλο χρήσονται. τέλος δὲ 7
 τε καὶ ὅσοι ἄλλοι τῶν Θηβαίων περιῆσαν κατὰ
 ὅλιν πλανώμενοι, ξυνέβησαν τοῖς Πλαταιεῦσι παρα-
 σφᾶς αὐτοὺς καὶ τὰ ὄπλα χρήσασθαι ὃ τι ἂν
 νται. οἱ μὲν δὲ ἐν τῇ Πλαταίᾳ οὕτως ἐπεπράγ-
 οἱ δὲ ἄλλοι Θηβαῖοι οὓς ἔδει ἔτι τῆς νυκτὸς πα- 5
 σθαι πανστρατιᾶ, εἴ τι ἄρα μὴ προχωροίη τοῖς ἐσ-
 τόσι, τῆς ἀγγελίας ἅμα καθ' ὁδὸν αὐτοῖς ῥηθείσης

gehört zu ἐξηλθόν: doch zu
 Erklärung tritt καὶ διακό-
 in die Mitte: nur so konnten
 Thor öffnen, da sie nicht im
 des Schlüssels, der βαλα-
 waren. Aehnliche Unterbre-
 der regelmässigen Structur
 102, 3. 2, 11, 2. 85, 2. — 22.
 ῆς πόλεως wie 1, 46, 5. τῆς
 ἐνταῦθα. — 23. ἐσπί-
 nach dem singul. Subject zu
 . — 24. δ' ἦν τοῦ τείχους,
 wölbe, das kasemattenartig
 lauer hineingebaut war, so
 Thür zu demselben für ein
 or angesehen werden konnte.
 αὐτοῦ im zweiten Gliede des
 beginnenden Satzes: zu 1,
 26. ἀντικρυς hier und 6, 49,
 ch: gerade durch; sonst
 offenbar, gerade zu: 1,
 . — 27. ἀπειλημένους
 rf. wie c. 3, 1. die Bedeutung
 134, 2. 2, 90, 4. 4, 14, 2. 5,
 — 28. κατακαύσωσιν, 29.
 νται zu 1, 107, 6. — ὥσπερ
 ν zu 1, 134, 3. — 31. ξυνέ-
 — παραδοῦναι, wie 4, 69,

3. 8, 28, 4: mit ὥστε 4, 46, 2. 5,
 61, 5. mit ἐφ' ᾧ τε c. ind. fut. 1,
 103, 1. — 32. χρήσασθαι ὃ τι ἂν
 βούλωνται, auf Gnade und Ungnade:
 4, 69, 3. 7, 85, 1. Xen. Hell. 2, 4,
 37. — 33. οὕτως ἐπεπράγυσαν:
 7, 24, 1. vgl. zu 1, 82, 5.

5. Nach einem vergeblichen
 Versuche der Thebaner Hülfe
 zu bringen, werden auch die
 Gefangenen in Platäa getödtet.

1. ἔδει — παραγενέσθαι, nach
 Verabredung: vgl. c. 92, 7. 95, 3.
 3, 2, 2. 6, 56, 2. — 2. πανστρα-
 τιᾶ, ausser 4, 94, 1., nur in diesem
 adverbialen Dativ: 2, 31, 1. 3, 95,
 3. 4, 1, 3. u. s. w. — προχωροίη
 zu 1, 74, 4. Die Variante προσχωρ.
 in den besten Hss. ist hier, wie
 dort, nur Schreibfehler. — 3. ἅμα,
 obendrein, ausser dem Antrieb
 der Verabredung; daher 4. ἐπεβοή-
 θουν mit stärkerer Betonung des
 ἐπι-: sie beschleunigten ihren
 Marsch: vgl. c. 86, 6. 3, 69, 2. 4,

- 2 περὶ τῶν γεγενημένων ἐπεβοήθουν. ἀπέχει δ' ἡ Πλάταια τῶν Θηβῶν σταδίους ἑβδομήκοντα, καὶ τὸ ὕδωρ τὸ γινόμενον τῆς νυκτὸς ἐποίησε βραδύτερον αὐτοὺς ἔλθειν· ἡ γὰρ Ἰσωπὸς ποταμὸς ἐρρῦη μέγας καὶ οὐ ῥαδίως διαβάτος ἦν. πορευόμενοι τε ἐν ὑετῷ καὶ τὸν ποταμὸν μόλις διαβάντες ὕστερον παρεγένοντο, ἤδη τῶν ἀνδρῶν τῶν μὲν διεσφραρμένων, τῶν δὲ ζώντων ἐχομένων. ὥς δ' ᾗσθοντο οἱ Θηβαῖοι τὸ γεγενημένον, ἐπεβούλευον τοῖς ἔξω τῆς πόλεως τῶν Πλαταιῶν· (ἦσαν γὰρ καὶ ἄνδρες κατὰ τοὺς ἀγροὺς καὶ κατασκευή, οἷα ἀπροσδοκίτου κακοῦ ἐν εἰρήνῃ γενομένου·) ἐβούλοντο γὰρ σφίσι, εἴ τι λάβοιεν, ὑπάρχειν ἀντὶ τῶν ἔνδον, ἣν ἄρα τύχῳσι τῶν ἔξωγερμένων. καὶ οἱ μὲν ταῦτα διανοοῦντο· οἱ δὲ Πλαταιῆς ἔτι διαβουλευομένων αὐτῶν ὑποτοπήσαντες τοιαῦτόν τι ἔσεσθαι καὶ δέισαντες περὶ τοῖς ἔξω κήρυκα ἐπέμψαν παρὰ τοὺς Θηβαίους, λέγοντες ὅτι οὔτε τὰ ποιημένα ὁσίως δράσειαν ἐν σπονδαῖς σφῶν πειραθέντες καταλαβεῖν τὴν πόλιν, τὰ τε ἔξω ἔλεγον αὐτοῖς μὴ ἀδι-

69, 3. — 4. τὰ γεγενημένα, doch nur bis zum Beginn der Unterhandlungen: das Weitere, den Kampf und seinen Verlauf vernahmen sie erst unten 1. 11. τὸ γεγενημένον. — ἀπέχει δέ — 7. διαβάτος ἦν epexegetische Unterbrechung der Erzählung, die mit dem consecutiven πορευόμενοι τε fortgeführt wird; genau wie c. 4, 3. 4. — 5. τὸ ὕδωρ: wie c. 77, 5. 3, 22, 1. 4, 75, 3. — τὸ γινόμενον zu 1, 54, 1. — 6. ποιεῖν mit folg. Infinitiv: 2, 102, 2. 6, 2, 5. — 7. μέγας prädicativ zu ἐρρῦη, „er ging hoch“: vgl. 1, 23, 1. — 9. τῶν ἀνδρῶν nicht partitiver Gen., sondern als Ganzes den Theilen in gleichem Casus vorangestellt, wie c. 4, 2. — 10. ζώντων ἐχομένων und 23. ἔχειν ζώντας: so steht das part. ζῶν prädicativ bei λαμβάνειν 1, 114, 2. 4, 101, 4., bei ἄγειν 4, 28, 4. 8, 5, 5., bei κτεῖσθαι 4, 38, 1., bei καταλείπεσθαι 7, 75, 3. — 12. τῶν Πλαταιῶν gehört zu

τοῖς ἔξω. — 13. κατασκευή zu 1, 10, 2; hier vorzugsweise der bewegliche Hausrath. — οἷα u. v. u. ὥς oder ἄτε bei Participien, hier u. 8, 95, 2. nach dem Sprachgebrauch des Herod. 2, 28. 175. 3, 4. 79. u. c. — ἀπροσδοκίτου praedic. zu γενομένου. — 14. ἐβούλοντο γὰρ begründet das ἐπεβούλευον. — 15. ὑπάρχειν ἀντὶ — prägnant: als Unterpfand und Ersatz dieses. vgl. 4, 69, 2: αἱ οἰκίαι αὐταὶ ὑπῆρχον ἔρουμα. — 17. ὑποτοπήσαντες zu 1, 20, 2. — 19. ὅτι — δράσειαν vgl. 1, 38, 1. οὐχ ὁσίως, durch Uebertretung der beschworenen σπονδαί. — 20. σφῶν mit Nachdruck dem τὴν πόλιν vorangestellt, wie gleich αὐτῶν vor τ. δράσας: zu 1, 30, 3. — πειραθέντες hier, c. 32, 2 u. 6, 92, 4. in activer Bedeutung (sonst überall dafür κτεράσασθαι); in passiver 6, 54, 2. — 21. ἔλεγον αὐτοῖς tritt durch das Bedürfniss nachdrücklicher Hervor-

δὲ μή, καὶ αὐτοὶ ἔφασαν αὐτῶν τοὺς ἄνδρας ἀπο-
 οὺς ἔχουσι ζῶντας· ἀναχωρησάντων δὲ πάλιν ἐκ
 ἀποδώσειν αὐτοῖς τοὺς ἄνδρας. Θηβαῖοι μὲν ταῦ- 6
 σι καὶ ἐπομόσαι φασὶν αὐτούς· Πλαταιῆς δ' οὐχ
 ὕσι τοὺς ἄνδρας εὐθὺς ὑποσχέσθαι ἀποδώσειν,
 γων πρῶτον γενομένων ἢν τι συμβαίνωσι, καὶ ἐπο-
 ὦ φασιν. ἐκ δ' οὖν τῆς γῆς ἀνεχώρησαν οἱ Θη- 7
 βῶν ἀδικήσαντες· οἱ δὲ Πλαταιῆς, ἐπειδὴ τὰ ἐκ
 ας κατὰ τάχος ἐσεκομίσαντο, ἀπέκτειναν τοὺς ἄν-
 δρας. ἦσαν δὲ ὀγδοήκοντα καὶ ἑκατὸν οἱ ληφθέντες,
 ὕμαχος εἷς αὐτῶν ἦν, πρὸς ὃν ἔπραξαν οἱ προδι-
 τοῦτο δὲ ποιήσαντες ἔς τε τὰς Ἀθήνας ἄγγελον 6
 καὶ τοὺς νεκροὺς ὑποσπόνδους ἀπέδωσαν τοῖς
 ς, τὰ τ' ἐν τῇ πόλει καθίσταντο πρὸς τὰ παρόν-
 όκει αὐτοῖς. τοῖς δ' Ἀθηναίοις ἠγγέλθη εὐθὺς τὰ 2
 ν Πλαταιῶν γεγενημένα, καὶ Βοιωτῶν τε παρα-
 νέλαβον ὅσοι ἦσαν ἐν τῇ Ἀττικῇ καὶ ἔς τὴν Πλά-
 πεμψαν κήρυκα, κελεύοντες εἰπεῖν μηδὲν νεώτε-

· Warnung gegen die Ord-
 nstruction ein, indem sich
 (τά τε ἔξω) dem ersten
 abhängigen Satzes, das
 dem Hauptverbum ἐξέ-
 anschliesst: vgl. zu 1,
 22. εἰ δὲ μή: zu 1, 28,
 εὐθὺς zu ἀποδώσειν.
 τι συμβαίνωσιν nicht:
 sich geeinigt haben wür-
 das würde ἢν συμβῶσι
 — sondern: „ob sie sich
 gen möchten“; abhängig
 γενομένων. — 28. δ'
 en Zwischenbemerkungen
 ung von 23. wieder auf-
 zu 1, 10, 5. — 30. ἔσ-
 α, der eigentliche Aus-
 dieser Sache: c. 13, 2.
 4. 6, 49, 3. — ἀπέκτει-
 ῖ. Gegen diess bestimmte
 kann die entgegengesetzte
 Diod. 12, 42. τοὺς αἰχ-
 ἀπολαβόντες — ἀπ-

ηλλάγησαν nicht in Betracht kom-
 men. — 32. Εὐρύμαχος: c. 2, 3.
 — πρὸς ὃν: zu 1, 131, 1. — οἱ
 προδιδόντες: zu c. 2, 4.

6. Die Athener, die es nicht
 hatten hindern können, tref-
 fen Massregeln zum Schutz
 von Platäa.

2. ὑποσπ. ἀπέδωσαν zu 1, 63,
 3. — 3. τὰ τ' ἐν τῇ πόλει: das τέ
 (hier und unten l. 17) des dritten
 Gliedes (zu 1, 76, 2.), da die vor-
 aufgehenden τέ — καὶ sich ent-
 sprechen (nicht etwa τέ — τέ paral-
 lel stehen). — καθίσταντο: vgl.
 1, 76, 1. 125, 2. — 4. ἠγγέλθη εὐ-
 θὺς — καὶ — συνέλαβον wirksame
 Parataxis: „gleich wie sie die
 Nachricht erhalten hatten, verhaf-
 teten sie“ —: vgl. 1, 26, 4. 48, 2.
 61, 1. — 7. νεώτερον ποιεῖν 2.

ρον ποιεῖν περὶ τῶν ἀνδρῶν οὓς ἔχουσι Θηβαῖαν
 3 ἂν τι καὶ αὐτοὶ βουλευσάσθαι περὶ αὐτῶν· οὐ γὰρ
 αὐτοῖς ὅτι τεθνηκότας εἶεν· ἅμα γὰρ τῇ ἐσόδῳ γι
 τῶν Θηβαίων ὁ πρῶτος ἄγγελος ἐξήει, ὁ δὲ δαῖτα
 νεκικημένων τε καὶ ξυνειλημμένων, καὶ τῶν ὕστι
 δὲν ἦδεσαν· οὕτω δὲ οὐκ εἰδότες οἱ Ἀθηναῖοι ἔ
 λον, ὁ δὲ κῆρυξ ἀφικόμενος εὗρε τοὺς ἄνδρας θ.
 4 μένους. καὶ μετὰ ταῦτα οἱ Ἀθηναῖοι στρατεύου
 Πλάταιαν αἰτῶν τε ἐσθήγαγον καὶ φρουροὺς ἐγκα
 τῶν τε ἀνθρώπων τοὺς ἀχρειοτάτους ξὺν γυναῖξιν κα
 ἐξεκόμισαν.

7 Γεγενημένου δὲ τοῦ ἐν Πλαταιαῖς ἔργου κα
 μένων λαμπρῶς τῶν σπονδῶν οἱ Ἀθηναῖοι πα
 ζοντο ὡς πολεμήσοντες, παρεσκευάζοντο δὲ καὶ ο
 δαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι αὐτῶν, πρεσβείας τε μ
 πέμπειν παρὰ βασιλῆα καὶ ἄλλοσε ἐς τοὺς βαρβάρ
 ποθέν τινα ὠφελίαν ἠλπίζον ἑκάτεροι προσλήψεσθ
 λαις τε ξυμμαχίδας ποιούμενοι ὅσαι ἦσαν ἐκτὸς 1

v. a. νεωτερίζειν c. 3, 1. vgl. 1, 132, 5. — 8. Θηβαίων von οὓς ἔχ. abhängig, wie 5. Βοιωτῶν von ὅσοι ἦσαν, nicht zu τῶν ἀνδρῶν gehörig: vgl. c. 67, 4. τοὺς ἐμπόρους οὓς ἔλαβον Ἀθηναίων. — 9. οὐ γὰρ ἠγγέλθη κτέ. erhält seine Erläuterung durch 10. ἅμα γὰρ — — 12. οὐδὲν ἦδεσαν, und das folgende οὕτω δὲ — ἐπέστελλον ist nur die kurze Wiederholung des obigen 7: ἐπεμψαν κήρυκα — — περὶ αὐτῶν (οὐκ εἰδότες, das Kr. für Glossen hält, ist nicht zu entbehren, da οὕτω δὲ auf diese Worte seine Beziehung hat), worauf erst 14. mit ὁ δὲ κῆρυξ die Erzählung fortschreitet. — 17. τοὺς ἀχρεῖοι.: zu 1, 93, 6.

7. Kriegsrüstungen von Seiten der Athener und Lakedaemonier.

1. γεγενημένου, λελυμένων, part. pl. (nicht aor.), weil nicht so-

wohl das causale Verhältniß der endlich eingetretenen Entscheidung angedeutet soll. Es ist nicht bloß ὡς ἐγγυαίς (1, 146. λαμπρά (eclatante) λύσεις ταιαί: die Pluralform, n. dertem Accent, nur hier 1. sonst überall Πλάταια παρῆσθ. anaphorisch u. zu 1, 29, 2. 116, 3. worauf part. 4. μέλλοντες und μένοι an beide Subjecte, und of Λακ. sich anschließen auch die Ausführung im nicht von beiden nachzuweisen. So ist bei πρεσβ. μέπεμπειν παρὰ βασ. in an die fehlgeschlagene Gesandtschaft der Lakedd. an den pers. (unten c. 67.) zu denken, u. βαρβ. an die Verbindungen der Athener mit dem odrysianischen Hause: c. 29 u. 67. — μαχίδας prädic. zu π

πρώταις καὶ Λακεδαιμονίοις μὲν πρὸς ταῖς αὐτοῦ 2
 οὐσίαις ἐξ Ἰταλίας καὶ Σικελίας τοῖς τὰ κείνων ἐλο-
 νῆες ἐπετάχθησαν ποιεῖσθαι κατὰ μέγεθος τῶν
 ν, ὥς ἐς τὸν πάντα ἀριθμὸν πεντακοσίων ναῶν
 κων, καὶ ἀργύριον ῥητὸν ἐτοιμάζειν, τὰ τ' ἄλλα
 ζοντας καὶ Ἀθηναίους δεχομένους μιᾷ νηὶ ἕως ἂν
 παρασκευασθῇ. Ἀθηναῖοι δὲ τὴν τε ὑπάρχουσαν 3
 χίαν ἐξήταζον καὶ ἐς τὰ περὶ Πελοπόννησον μάλ-
 ῥα ἐπρεσβεύοντο, Κέρκυραν καὶ Κεφαλληνίαν καὶ
 νῆας καὶ Ζάκυνθον, ὁρῶντες, εἰ σφίσι φίλια ταῦτ'
 βραίως, πέριξ τὴν Πελοπόννησον καταπολεμήσοντας.

29, 4. 3, 15, 1. 5, 18, 5) mit
 j. πόλεις — ὄσαι — δυνά-
 — ἐαυτῶν im Relativsatz,
 chiedenem Uebergewicht des
 tzes, auf dessen Subject es
 icht, wie c. 92, 4. — 8. καὶ
 ἐν — — — 14. Ἀθην. δέ:
 sführung des Allgemeinen
 iden Seiten hin: vgl. zu 1,
 Λακεδαιμονίοις, Dativ zum
 ἐπετάχθησαν s. v. a. ὑπὸ
 ch beim Aor. 1, 49, 1. —
 ταῖς αὐτοῦ ὑπαρχούσαις,
 daselbst, in den pelopon-
 en Häfen schon vorhand-
 nissen: diese vorangeschickte
 setzung zieht sehr natürlich,
 icksicht auf das Verbum ἐπε-
 ταν, den Ausdruck des Her-
 as der erwarteten Ver-
 gen in der folgenden Prä-
 ἐξ Ἰταλίας καὶ Σικελίας
 ch. — 9. τοῖς τὰ κείνων ἐλο-
 (vgl. 3, 56, 6. 63, 2. 64, 2):
 nach 3, 86, 2. αἱ Λωρίδες
 , αἵπερ καὶ πρὸς τὴν τῶν
 αἰμονίων τὸ πρῶτον ἀρχο-
 τοῦ πολέμου ἑυμαχίαν
 σαν, zu verstehen. Doch ist
 n dort erwartete Beistand
 angedeutete Hoffnung: ὥς
 ἀρ. — ἐσομένων, nie rea-
 lie auffallend grosse Zahl in
 nen Hoffnungen der Lakedä-
 (500. Ullr. zur Erkl. S. 88. A.

104. rechnet zu den von Diodor. 12,
 41. auf 200 angeschlagenen aus Sicilien
 u. Italien noch 300 von den Bundesge-
 nossen) scheint Th. nicht ohne An-
 flug von Ironie gesetzt zu haben, die
 ihn auch sonst anwandelt, wenn von
 den Bemühungen der Peloponnesier
 um das Uebergewicht zur See die
 Rede ist. — 10. νῆες ἐπετάχθη-
 σαν vgl. die krit. Bem. — 13. ἡσυ-
 χάζοντας — δεχομένους Accus. im
 Anschluss an das entferntere τοῖς
 — ἐλομένοις. vgl. 1, 53, 1. 72, 1.
 — μιᾷ νηϊ, nämlich καταπλέοντας,
 wie die Formel für das hier erwähnte
 Verhalten, das dem offenen Bruch
 vorauszugehen pflegte, vollständig
 lautet 6, 52, 1. vgl. 3, 71, 1. — 14.
 ταῦτα d. i. τὰ ἐπιταχθέντα: man
 erwartete eher πάντα. — 15. ἐξή-
 ταζον, sie sahen nach, ob Alles gut
 stände, und trieben ohne Zweifel
 zu grösserer Anstrengung, wo et-
 was fehlte. — μᾶλλον, vorzugs-
 weise nach dieser Seite hin. 7, 49,
 2. — 16. Κέρκυραν — Ζάκυν-
 θον: die Ordnung in umgekehrter
 Folge, als nach unserm Gebrauch:
 der entfernteste Punkt zuerst und
 dann fortschreitend die näheren. vgl.
 c. 55, 1. 77, 3. — 18. βεβαίως ist mit
 Recht von den neuern Herausgg. zu
 φίλια zurückbezogen, wie sich die-
 selbe Verbindung 4, 20, 3. wieder-
 findet, u. überhaupt das Adv. gern mit

- 8 ὀλίγον τε ἐπιδόουν οὐδὲν ἀμφοτέροι, ἀλλ' ἔρπον
τὸν πόλεμον οὐκ ἀπεικόντως· ἀρχόμενοι γὰρ ἰ
δξύτερον ἀντιλαμβάνονται, τότε δὲ καὶ νεότης
μὲν οὐσα ἐν τῇ Πελοποννήσῳ, πολλὴ δ' ἐν ταῖς
ναυς οὐκ ἀκουσίως ὑπὸ ἀπειρίας ἤπτετο τοῦ πο
τῇ τε ἄλλῃ Ἑλλάς πᾶσα μετέωρος ἦν ξυνιουσῶν τῶν
2 των πόλεων. καὶ πολλὰ μὲν λόγια ἐλέγοντο, πο
χρησμολόγοι ἦδον ἐν τε τοῖς μέλλουσι πολεμήσει
3 ἐν ταῖς ἄλλαις πόλεσιν. ἔτι δὲ Ἀθηλὸς ἐκινήθη ὀλίγ
τούτων, πρότερον οὐπω σειςθεῖσα ἀφ' οὗ Ἑλλην
μνηται· ἐλέγετο δὲ καὶ ἐδόκει ἐπὶ τοῖς μέλλουσι

Nachdruck an den Schluss des Satzes tritt. vgl. 1, 28, 3. 77, 5. 133. 2, 8, 1.

8. Allgemeine Erwartung auf den Krieg, vorwiegend zu Gunsten Spartas.

1. ὀλίγον τε ἐπ. οὐδέν. Das vorangestellte ὀλίγον hat in dieser formulären Wendung (vgl. 7, 59, 3. 87, 6. 8, 15, 2) prädicative Wirkung, die wir besser durch Auflösung ausdrücken: „nichts von Altem, was sie im Sinne hatten, war geringfügig, im gewöhnlichen Mass.“ Dazu stimmt auch gut das abschliessliche τέ: zu 1, 4. 12, 4. — ἔρποντο in moralischem Sinne: sie waren voll Muth und Hoffnung, wie auch unten I. 15. 6, 17, 8. 8, 76, 1. — 2. οὐκ ἀπεικόντως, Litotes: sehr begreiflich (1, 73, 1. 8, 68, 4); besonders nachdrücklich am Schluss des Satzes: c. 7, 3. — 3. ἀντιλαμβάνεσθαι, eifrig zugreifen: sich annehmen, mit und ohne Gen.: c. 61, 4. 7, 66, 1. S. 106, 6. Ueber die aus dieser Stelle zu ziehende Schlussfolgerung in Betreff der Abfassungszeit des zweiten Buches vgl. Einleit. S. XXXV. — τότε δέ (mit den besten Hss. für δῆ) entgegen gesetzt dem πάντες, das zugleich alle Zeiten umfasst. — πολλή μὲν — 4. πολλή δέ: Anaphora des adj. wie

1, 49, 1. u. § 2. Die jungenschaft war aber zahlreich der 14jährigen Waffenruhe ἤπτετο: Impf. wie c. 2, 4. deutung wie 1, 78, 3. 2, 17, 1. — 6. ἡ τε ἄλλη: dritt nach ἀμφοτέροι im Allgemeine nach der beiderseitigen νεμετέωρος, in Unruhe und Spählich 6, 10, 5., eigent. Schiffen auf hoher See: 1, 42, 2. vgl. über die Sache 1, ξυνιέναι in feindlichem Sinne 4, 94, 2. 5, 59, 5. — 7. ἐλ der ungewöhnliche Plura wegen der Verschiedenheit: breitung der λόγια: vgl. 5, 62, 4. λόγια ist nach dem 6 der Anaphora beide Male zu verstehen; ἐλέγοντο, im Munde des Volkes um, ob namentlich metrische Form die χρησμολόγοι, die sich mässig mit der Sammlung (u λόγοι) und Deutung über Weissagungen abgaben (vgl. 7, 6, 142. Schömann, Gr. 271.), hinzuthaten oder les Der Unterschied liegt in ἐ n. ἦδον, nicht in dem Obj. λόγια. — 10. πρότερον οὐ σείσσεια, in offenem und wahrlich absichtlichem Widerspruch Herod. 6, 95. (vgl. Einl. S. der ein Erdbeben auf Del

σημῆναι· εἴ τε τι ἄλλο τοιουτότροπον ξυνέβη γε-
πάντα ἀνεζητεῖτο. ἡ δὲ εὐνοια παρὰ πολὺ ἐποίει 4
θρώπων μᾶλλον ἐς τοὺς Λακεδαιμονίους, ἄλλως
προειπόντων ὅτι τὴν Ἑλλάδα ἐλευθεροῦσιν, ἔρ-
πᾶς καὶ ἰδιώτης καὶ πόλις εἴ τι δύναιτο καὶ
ἐ ἔργῳ ξυνεπιλαμβάνειν αὐτοῖς· ἐν τούτῳ τε κεκω-
ἐδόκει ἐκάστῳ τὰ πράγματα ᾧ μὴ τις αὐτὸς παρ-
οὔτως ὀργῇ εἶχον οἱ πλείους τοὺς Ἀθηναίους, 5
ῆς ἀρχῆς ἀπολυθῆναι βουλόμενοι, οἱ δὲ μὴ ἀρ-
ροβούμενοι.

παρασκευῇ μὲν οὖν τοιαύτῃ καὶ γνώμῃ ὥρμητο, 9
δ' ἐκάτεροι τάσδ' ἔχοντες ξυμμάχους ἐς τὸν πό-
αθίσταντο. Λακεδαιμονίων μὲν οἶδε ξύμμαχοι·

chlacht bei Marathon er-
von einem späteren nicht
12. σημαίνειν, ohne Ob-
1. σημεῖον εἶναι (Schol.):
3. Dazu ἐπὶ τοῖς —,
iehung, im Hinblick
1. 1, 65, 1. 143, 2. — εἴτε
end, wie 1. ὀλίγον τε. —
ποπος: c. 13, 4. 4, 25, 6.
— 13. παρὰ πολὺ
ν, wie es vorzugsweise
arativen Ausdrücken an-
νικᾶν 1, 29, 4. ἡττᾶσθαι
1. 8, 6, 5. wieder bei μᾶλ-
ποιεῖν ἐς τινα sehr un-
h: für jemand wirksam
zu jemanden hinneigen;
ren nachgeahmt: Appian
2. — 15. προειπόντων:
gen. zu 1, 73, 4. über die
zu 1, 43, 1. — ὅτι —
ῶσιν vgl. zu 1, 69, 1. —
λόγῳ καὶ ἔργῳ: 1, 27, 1.

3: nicht verbindend, son-
Wahl stellend: „sei es
ort oder durch That.“ —
τιλαμβάνειν nur hier in
orm; als Medium in der-
deutung 1, 115, 2. 3, 74,
5. — ἐν τούτῳ — παρέ-
selbe Wendung mit gerin-
ichung 4, 14, 2. Das pft.

κεκωλῦσθαι vermehrt den Aus-
druck des Eifers: „jeder meinte, da
sei ein Hinderniss eingetreten, da
stehe es schlecht, wo er nicht selbst
dabei sein könne.“ — 18. ᾧ nicht
von παρέσται, sondern von dem
wiederholt zu denkenden ἐν abhän-
gig: zu 1, 36, 1. — 19. ὀργῇ ἔχειν
τινά steht zwar in der Prosa isolirt,
und Th. gebraucht sonst (2, 18, 5.
21, 3. 65, 3) ἐν ὀργῇ oder (2, 37, 2.
64, 1. 5, 29, 2. 46, 5) δι' ὀργῆς ἔ-
χειν. Doch spricht dieser Wechsel
selbst auch für die Zulässigkeit ei-
nes dritten Falls, des blossen Dativs,
der auch im Sprachgebrauch atti-
scher Dichter (Soph. Trach. 138.
ἐλπίσιν ἴσχειν. Oed. Col. 1678.
πόθῳ λαμβάνειν) und in ὀργῇ φέ-
ρειν (1, 31, 1.) seine Analogie hat.
— 20. μὴ ἀρχθῶσι, „unter die
Herrschaft (der Ath.) zu gera-
then.“ Aorist.

9. Aufzählung der beider- seitigen Bundesgenossen.

1. παρασκευῇ, die c. 7., γνώμῃ,
die c. 8. nachgewiesen ist; und beiden
tritt 2. πόλεις — ξυμμάχους ge-
genüber. — ὥρμησθαι zu 1, 32, 5.
— 3. καθίσταντο: Impf. wie c. 2,

- 2 Πειλοποννήσιοι μὲν οἱ ἐντὸς ἰσθμοῦ πάντες κλήν
γείων καὶ Ἀχαιῶν (τούτοις δ' ὅς ἀμφοτέρους φιλέ
Πελληγῆς δὲ Ἀχαιῶν μόνοι ξυνεπολέμουν τὸ πρ
ἔπειτα δὲ ὕστερον καὶ ἅπαντες), ἔξω δὲ Πειλοπον.
Μεγαρῆς, Φωκῆς, Λοκροί, Βοιωτοί, Ἀμπερακιῶται,
3 κἀδιοι, Ἀνακτόριοι. τούτων ναυτικὸν παρείχοντο Ἡ
θιοι, Μεγαρῆς, Σικυώνιοι, Πελληγῆς, Ἡλεῖοι, Ἀμ
κιῶται, Λευκάδιοι, ἱππέας δὲ Βοιωτοί, Φωκῆς, Λι
4 αῖ δ' ἄλλαι πόλεις πεζὸν παρείχον. αὕτη Λακεδαιμ
ξυμμαχία· Ἀθηναίων δὲ Χῖοι, Λέσβιοι, Πλαταιῆς,
σῆνιοι οἱ ἐν Ναυπάκτῳ, Ἀκαρνάνων οἱ πλείους, Β
ραῖοι, Ζακύνθιοι, καὶ ἄλλαι πόλεις αἱ ὑποτελεῖς
ἐν ἔθνεσι τοσοῖσδε, Καρία ἢ ἐπὶ θαλάσῃ, Δωριῆς ἢ
πρόσοικοι, Ἰωνία, Ἑλλήσποντος, τὰ ἐπὶ Θράκης,
ὄσαι ἐντὸς Πειλοποννήσου καὶ Κρήτης πρὸς ἥλιον

4. 8, 1. — 6. Πελληγῆς, die auch sonst von den übrigen Achäern gesondert 5, 58, 4. mit den Korinthiern und Phliasiern, 8, 3, 2. mit den Sikyonern in Verbindung erscheinen. — 7. ἔπειτα ὕστερον verbunden auch 3, 94, 1. 5, 61, 3. 6, 66, 3. 88, 9. — καὶ ἅπαντες, ohne Zweifel nachdem 417. Ol. 90, 4. Λακεδαιμόνιοι τὰ ἐν Ἀχαΐᾳ οὐκ ἐπιτηδείως πρότερον ἔχοντα καθίσταντο 5, 82, 1. — 8. Φωκῆς, als Staatsgemeinde unter Vorortschaft von Delphi, welches seit der Schlacht bei Koronea 446 Ol. 83, 2. wieder zum Uebergewicht gelangt war (1, 112. 113.). Die Gesinnung des Phokischen Landes blieb indess den Athenern zugewandt: 3, 95, 1. — Λοκροί, nur die östlichen, opuntischen und epikneundischen: denn die ozolischen erscheinen 3, 95, 1. 97, 2. 101, 1. auf athenischer Seite. — 9. und 20. παρέχεσθαι und 12. παρῆχειν promiscue gebraucht, je nachdem in der Vorstellung des Schreibenden mehr der Antheil des Leistenden oder nur der Umfang des Geleisteten vorwieg: jenes 1, 74, 1. 2, 12,

5. 98, 4. 4, 64, 1. 85, 6. 6, 83, 1. 3 u. 4. dieses häufiger: 1, 13. 2. 30, 2. 68, 4. 96, 1. 2, 65, 12. 62, 5. 4, 39, 2. 5, 47, 6. 67, 2. 31, 3. 44, 3. 90, 4. 7, 1, 3. 57, 4. 8, 5, 5. 37, 4. 48, 2. 57, 1. 58, 5. 80, 2. 87, 3. ξυμμαχία: zu 1, 118, 2. — σῆνιοι οἱ ἐν Ναυπ. vgl. 1, — 14. Ἀκαρν. οἱ πλείους mit Ausnahme von Oeniadae 102, 2. — 15. καὶ ἄλλαι πόλεις ὑποτελεῖς οὗσαι zur Unterdung von den vorausgehenden ξύμμαχοι αὐτόνομοι wie es früher alle gewesen: 97, 1. — πόλεις — ἐν ἔθνεσι τοσοῖσδε: die nahe Verbindung Bezeichnungen lässt in der Abhandlung bald den einen, bald den Begriff mehr hervortreten, die Nomina der Form nach sich leiten, der Bedeutung nach zu (Καρία, Ἰωνία) an ἔθνεσι ansetzen. Die Anordnung beruht auf derselben Eintheilung, die den 7. listet bei Böckh Staatsh. 2 S. zu Grunde liegt, wo sich folgende Καρικὸς πόρος (in dem die

παῖσαι αἱ ἄλλαι [Κυκλάδες] πλὴν Μήλου καὶ Θή-
 των ναυτικὸν παρείχοντο Χῆιοι, Λέσβιοι, Κερ- 5
 οὶ δ' ἄλλοι πεζὸν καὶ χρήματα. Συμμαχία μὲν
 ἔρων καὶ παρασκευὴ ἐς τὸν πόλεμον ἦν.
 Ἐ Λακεδαιμόνιοι μετὰ τὰ ἐν Πλαταιαῖς εὐθὺς 10
 λον κατὰ τὴν Πελοπόννησον καὶ τὴν ἔξω ξυμ-
 στρατιὰν παρασκευάζεσθαι ταῖς πόλεσι τὰ τε
 οἷα εἰκὸς ἐπὶ ἔξοδον ἔκδημον ἔχειν, ὡς ἐσβα-
 ριστὴν Ἀττικὴν. ἐπειδὴ δὲ ἐκάστοις ἐτοῖμα γί- 2
 γναικατὰ τὸν χρόνον τὸν εἰρημένον ξυνήεσαν τὰ δύο
 πόλεως ἐκάστης ἐς τὸν ἰσθμόν. καὶ ἐπειδὴ πᾶν 3
 ὄμμα ξυνειλεγμένον ἦν, Ἀρχίδαμος ὁ βασιλεὺς
 Λακεδαιμονίων, ὅσπερ ἡγεῖτο τῆς ἐξόδου ταύτης,
 ἐς τοὺς στρατηγοὺς τῶν πόλεων πασῶν καὶ τοὺς
 ἄλλους τέλει καὶ ἀξιολογωτάτους παρήνει τοιάδε·

Orte von den dorischen
 sind), ὁ Ἰωνικός, ὁ νη-
 Ἑλλησπόντιος und ὁ
 ὁ) Θράκης φόρος. —
 αἱ ἄλλαι — — Θήρας:
 Satz weder eine Erläu-
 eine Erweiterung des
 len ὅσαι — — ἀνίσχον-
 o halte ich es mit Ppp.
 lig Κυκλάδες, als müs-
 n zu streichen: παῖσαι
 fasst das Vorige noch
 , um die beiden Aus-
 le als lakonische Colo-
 ft zu machen. — 21.
 - καὶ παρασκευή, ein
 f das Ganze in chiasti-
 olge, umgekehrt wie
 es Cap.

a den Lakedämo-
 geboten versam-
 die peloponnesi-
 tingente auf dem

μαῖς zu c. 7, 1. — 2.
 εν mit folg. Infinitiv,
 1. — 3. τὰ τε ἐπιτή-

δεια: die Copula τε an zweiter
 Stelle fügt der vorausgehenden
 Hauptsache den minder bedeutenden
 Umstand hinzu: vgl. 1, 60, 2. 93, 6.
 Zu beiden Objecten (στρ. und τὰ
 ἐπιτ.) gehört παρασκευάζεσθαι;
 ἔχειν, das von εἰκὸς abhängt, ist
 nur mit οἷα zu verbinden. — 5. γί-
 γναικατὰ hier von der Wiederholung
 in Folge der Mehrheit der Subjecte;
 auch in diesem Falle folgt der Nach-
 satz im Imperf. ξυνήεσαν: vgl. zu
 1, 18, 3. 49, 3. — 6. κατὰ τ. χρ.
 τ. εἰρ. mit Kr. zum Folgenden, nicht
 mit den frühern Herausgg. zum Vor-
 aufgehenden zu ziehen; da für die
 Hauptsache, für das Zusammenzie-
 hen der Truppen, die Zeitbestim-
 mung von grösserer Wichtigkeit
 ist. — τὰ δύο μέρη Apposition zu
 dem bei ξυνήεσαν zu verstehenden
 ἑκάστοι, nach dem zu c. 4, 2. be-
 merkten Gebrauch: vgl. c. 47, 2.
 Gemeint sind $\frac{2}{3}$ des gesammten Auf-
 gebotes: vgl. zu 1, 74, 1. — 8. ξυν-
 ειλ. ἦν plqpf. (nicht aor.) zum Aus-
 druck der Vollendung eines umfas-
 senderen Vorgangs. — Ἀρχίδαμος:
 vgl. 1, 79, 2. — 11. ἀξιολογώτα-

- 11 „*Ἄνδρες Πελοποννήσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι*,
πατέρες ἡμῶν πολλὰς στρατείας καὶ ἐν αὐτῇ ἰ
νήσῳ καὶ ἔξω ἐποιήσαντο, καὶ αὐτῶν ἡμῶν
σβύτεροι οὐκ ἄπειροι πολέμων εἰσὶν· ὁμῶς δὲ ἔ
πω μείζονα παρασκευὴν ἔχοντες ἐξήλθομεν, ἀλλή
κόλιν δυνατωτάτην νῦν ἐρχόμεθα καὶ αὐτοὶ πλε
 2 *ῥιστοὶ στρατεύοντες. δίκαιον οὖν ἡμᾶς μήτε τι*
ρῶν χείρους φαίνεσθαι μήτε ἡμῶν αὐτῶν τῆς ἐ
δαιστέρους. ἥ γὰρ Ἑλλὰς πᾶσα τῇδε τῇ ὁρμῇ ἐπὶ
προσέχει τὴν γνώμην, εὖνοιαν ἔχουσα διὰ τὸ ἄ

τοι in ähnlicher Verbindung 3, 109, 2. — *παρήναι τοιάδε* ohne Zweifel richtig von Sintenis (Philol. 1 p. 567) hergestellt st. des handschriftlichen: *παρεῖναι τοιάδ' ἔλεξεν*: vgl. 1, 139, 4. und 6, 8, 4. (Tb. stellt nie in der Ankündigung einer Rede das pron. *τοιάδε* oder *τάδε* dem Verbum voran. Sint.)

Rede des Archidamus zu den Anführern der versammelten Truppen. c. 11.

§ 1. „Der Krieg, in den wir ziehen, übertrifft an Bedeutung alle früheren. § 2—5. Damit wir ihn würdig bestehen, müssen wir ihn zwar mit Vertrauen, doch auch mit Vorsicht und auf schwierige Kämpfe gefasst unternehmen. § 6—8. Denn die Athener werden, wenn auch Anfangs sich zurückhaltend, das Aeusserste zu ihrer Vertheidigung aufbieten. § 9. Mannszucht und strenge Ordnung werden euch am sichersten den Erfolg verbürgen.“

1. *καὶ οἱ ξύμμ.* Der Artikel zum zweiten Gliede einer Anrede mit bestimmterer Hinweisung: und ihr Bundsgenossen: Kr. Gr. § 45, 2, 8. — *καὶ οἱ πατέρες* — — *πολέμων εἰσὶν* parataktisch vorangestellt zur Hervorhebung des zweiten Gliedes: *ὁμῶς δὲ* — — *στρατεύοντες*. — 2. *αὐτῇ Πελоп.* ohne

Artikel (mit den meisten Hss.) wie auch 1, 27, 3. *ἐποιήσαντο* complexi zu 1, 6, 1. — 4. *οὐπι* die pelop. Kriegsmacht schieden auf 60000 (Plu und auch auf 100000 M. Schol. zu Soph. O. C. *ἐξήλθομεν* umfasst sowohl *τις* wie die *προσβύτε* ἡμῶν. — *ἀλλὰ καὶ ἐ* wie wir *οὐπω μείζονα* n was im folgenden part. mal wiederholt wird. — *τοί* nicht copulativ, sondern stellend: *et ipsi* gegenüb *πόλιν δυν.* — 8. *ἡμῶν* Gegensatzes wegen und druck dem regierenden I angestellt. — *ἐνδεέστερ* par., wie auch 1, 10, 3. 4. Adverb. 2, 35, 2., ein Steigerung des Begriff der schon an sich d müss des Zurückstehend (daher auch mit dem Ge 102, 2.). — 9. *ἐπὶ τῇ γν.* eng zu den griffe der lebhaft erregte verbunden; daher der I τῇ ὁρμῇ (nicht instrum dem zweiten Gliede *π* construiert: denn *ἐπὶ* würde wie 8, 2, 1. die I gefordert haben. vgl. zu 10. *εὖνοιαν ἔχουσα* s. v

πρᾶξαι ἡμᾶς ἃ ἐπινοοῦμεν. οὐκ οὖν χρή, εἴ τῳ καὶ 3
 ἐν πλήθει ἐπιέναι καὶ ἀσφάλεια πολλὴ εἶναι μὴ
 εἶν τοὺς ἐναντίους ἡμῖν διὰ μάχης, τούτου ἕνεκα
 γερὸν τι παρσκευασμένους χωρεῖν, ἀλλὰ καὶ πό-
 ιάστῃς ἡγεμόνα καὶ στρατιώτην τὸ καθ' αὐτὸν ἀεὶ
 χεσθαι ἐς κίνδυνόν τινα ἥξειν. ἄδηλα γὰρ τὰ τιῶν 4
 καὶ ἐξ ὀλίγου τὰ πολλὰ καὶ δι' ὀργῆς αἱ ἐπιχει-
 ρήγονται, πολλάκις τε τὸ ἔλασσον πλήθος δεδιὸς
 ἡμύνατο τοὺς πλέονας διὰ τὸ καταφρονοῦντας
 κεύους γενέσθαι. χρή δὲ αἰεὶ ἐν τῇ πολεμίᾳ τῇ μὲν 5
 θαρσαλέους στρατεύειν, τῷ δὲ ἔργῳ δεδιότας πα-
 ῖζεσθαι. οὕτω γὰρ πρὸς τε τὸ ἐπιέναι τοῖς ἐναν-
 ῖψυχότατοι ἂν εἶεν, πρὸς τε τὸ ἐπιχειρεῖσθαι ἀσφα-
 ρ. ἡμεῖς δὲ οὐδ' ἐπὶ ἀδύνατον ἀμύνεσθαι οὕτω 6

πρίζουσα, daher der inf.
 ξαι, wie nach νομίζειν, εἰ-
 l. πρᾶξαι prägnant, aus-
 , erreichen, wie 1, 128,
 4. — 12. πλήθει, mit
 cht: vgl. 2, 89, 1. 100, 6.

104, 4. — ἀσφάλεια π.
 wechsel ohne Wechsel des
 : 1, 42, 1. — 13. διὰ μά-
 τινί 4, 92, 1. (unten l. 26.)
 , 40, 4. — 14. ἀμελέστε-
 das bestimmende τί, „in
 inner Hinsicht“ öfter bei
 liven: 1, 49, 3. unten § 8.

3, 75, 2. — 15. τὸ καθ'
 adv. so viel an ihm. vgl.
 . 87, 8. 7, 44, 1. 69, 2.
 τινά nicht zu κίνδυνον,
 als Subject zu ἥξειν
 , wie es gern bei War-
 der Drohungen gebraucht
 nlich wie 1, 40, 5. 43, 1.
 , 237. — 17. ἐξ ὀλίγου
 wie 2, 61, 2. 4, 108, 7. 5,
 . τὰ πολλὰ adv. wie 1, 13,
 . 3, 37, 4. 5, 65, 4., tritt
 die beiden parallelen Satz-
 zu denen es gehört, wie
 die Mitte. — δι' ὀργῆς, in
 aftlicher Aufregung. —
 idides II.

18. πολλάκις τε das dritte Glied
 anschliessend. — δεδιός hier u. 21.
 von der bedachtsamen Vorsicht, wie
 1, 36, 1. — 19. ἄμεινον, ohne aus-
 gesprochene Beziehung, hat seinen
 Massstab in dem part. δεδιός, näm-
 lich: als im entgegengesetzten Fall:
 vgl. 1, 73, 1. 118, 3. — ἡμύνατο
 der empirische Aorist auch nach
 πολλάκις, wie Soph. Antig. 222. ὑπ'
 ἐλπίδων ἄνδρας τὸ κέρδος πολλά-
 κισ διώλεσεν. Hor. C. 3, 2, 29
 saepe Diespiter Neglectus incesto
 addidit integrum. — 20. τῇ πο-
 λεμίᾳ zu 1, 142, 3. — 22. πρὸς τε
 τὸ — 23. πρὸς τε τό: τέ — τέ
 stellt die verschiedenen Seiten eines
 Gegenstandes oder eines Vorganges
 auf völlig gleiche Linie zu einander:
 vgl. 1, 69, 1. 2, 22, 1. — 23. ἐπι-
 χειρεῖσθαι persönliches Passiv zu
 dem bei Th. in dieser Bedeutung
 einzig gebräuchlichen ἐπιχειρεῖν
 τινί. — 24. οὕτω zu ἀδύνατον ἀ-
 μύνεσθαι. Besonders in negativen
 Sätzen wird durch diesen Hinweis
 auf eine vorausgesetzte Vorstellung
 dieselbe lebhaft zurückgewiesen:
 vgl. 5, 59, 4. 104: καὶ οὐ παντά-
 πασιν οὕτως ἀλόγως (wie man wohl

πόλιν ἐρχόμεθα, ἀλλὰ τοῖς πᾶσιν ἄριστα παρῆσθαι
 τὴν, ὥστε χρὴ καὶ πάντῃ ἐλπίζειν διὰ μάχης ἵεναι
 εἰ μὴ καὶ νῦν ὥρμηται ἐν ᾧ οὐπω πάρεσθαι, αἱ
 ἐν τῇ γῇ ὁρῶσιν ἡμᾶς δηρῶντάς τε καὶ τὰκαίνο
 7 ροντας. πᾶσι γὰρ ἐν τοῖς ὄμμασι καὶ ἐν τῷ πα
 ὄρῳ πάσχοντάς τι ἄηθες ὀργὴ προσπίπτει, καὶ
 γισμῷ ἐλάχιστοι χρώμενοι θυμῷ πλεῖστα ἐς ἔργον
 8 στανται. Ἀθηναίους δὲ καὶ πλεόν τι τῶν ἄλλων
 τοῦτο δρᾶσαι, οἳ ἄρχειν τε τῶν ἄλλων ἀξιούσι
 ὄντες τὴν τῶν πέλας δρῶν μᾶλλον ἢ τὴν ἑαυτῶ
 9 ὥς οὖν ἐπὶ τοσαύτην πόλιν στρατεύοντες καὶ
 δόξαν οἰσόμενοι τοῖς τε προγόνοις καὶ ἡμῖν αὐτ
 ἄμφοτερά ἐκ τῶν ἀποβαινόντων, ἔπεσθ' ὅπη ἄν
 ται, κόσμον καὶ φυλακὴν περὶ παντὸς ποιούμενον
 παραγγελλόμενα ὀξέως δεχόμενοι· κάλλιστον γὰρ

meint) θρασυνόμεθα. 6, 9, 1. —
 25. τοῖς πᾶσιν: c. 36, 3. 64, 3. —
 26. ἐλπίζειν, erwarten 1, 1, 1. —
 27. εἰ μὴ καὶ νῦν st. εἰ καὶ μὴ νῦν,
 um das νῦν des Gegensatzes wegen
 stärker hervorzuheben. — ὥρμη-
 σθαι hier wie c. 67, 1. 4, 48, 6. im
 eigentlichen Sinne: aufgebrochen
 sein. — 29. ἐν τοῖς ὄμμασι καὶ
 ἐν τῷ παραντίκῃ ὄρῳ, („vor den
 Augen und im unmittelbaren An-
 schauen“) beides, gesteigerter Aus-
 druck der unmittelbaren Gegenwart,
 schärft die Wirkung des πάσχον-
 τὰς τι ἄηθες (der Accus. st. des Da-
 tivs nach den zwischengefügten
 Worten, wie 1, 53, 1. 72, 1. 2, 7, 2.):
 „Alle befällt Zorn, wenn sie etwas
 Niedergewesenes in unmittelbarer
 Nähe erdulden.“ Da das πάσχειν
 τι ἄηθες wesentlich nichts andres
 ist als das vorausgegangne ὅταν ἐν
 τῇ γῇ ὁρῶσιν ἡμᾶς δηρῶντάς (eine
 ähnliche Zusammenstellung 2, 74,
 1.), so sind auch die Bezeichnungen
 ἐν τοῖς ὄμμασι und ἐν τῷ παραν-
 τίκῃ ὄρῳ (vgl. 1, 22, 4. ἐς τὸ πα-
 ραχρῆμα ἀκούειν), die beide zu
 πάσχοντάς gehören, noch unter

dem Einfluss des frühern
 gewöhlt. (Kr. erklärt: b
 blick und wenn sie
 Ungewohntes erdul-
 den; Böhm: denn Alle
 Zorn, vor ihren Augen
 frischer That zu sel-
 sie (wer?) Ungewohn-
 den.) — 30. καὶ οἱ λογ.
 στανται in unmittelbarem
 an das Vorige (das ὀργὴ προ-
 und daher nicht durch stark
 punction zu trennen: „
 nicht Herr seiner Ueberl-
 schreitet in der Hitze i
 That.“ — 34. ὄρῳ, sc.
 νην. vgl. 1, 70, 4. 2, 86
 1. — 36. τοῖς προγόνοις
 fern auch ihr Ruf von de
 vollen oder unrühmlichen
 der Nachkommen berührt
 ἐπ' ἀμφοτέρας, in utramque
 in derselben Verbindung u
 ἀποβαινόντων auch 1, 8
 38. τὰ παραγγελλόμενα
 weise die militärischen Bei-
 sie im Laufe der Action w
 vorkommen; daher part. p
 1, 121, 2. 2, 84, 3. 89, 9.

αλέστατον πολλοὺς ὄντας ἐνὶ κόσμῳ χρωμένους
τι.“

αὐτα εἰπὼν καὶ διαλίσσας τὸν ξύλλογον ὁ Ἀρχί- 12
Μελήσιππον πρῶτον ἀποστέλλει εἰς τὰς Ἀθή-
διακρίτου, ἄνδρα Σπαρτιάτην, εἴ τι ἄρα μᾶλ-
ῖεν οἱ Ἀθηναῖοι ὁρῶντες ἤδη σφᾶς ἐν ὁδῷ ὄντας.

προσεδέξαντο αὐτὸν εἰς τὴν πόλιν οὐδ' ἐπὶ τὸ 2

ἦν γὰρ Περικλέους γνώμη πρότερον νενικηκυῖα
καὶ πρεσβείαν μὴ προσδέχεσθαι Λακεδαιμονίων
ευμένων· ἀποπέμπουσιν οὖν αὐτὸν πρὶν ἀκοῦ-
ἐκέλευον ἐκτὸς ὅρων εἶναι αὐθημερόν, τό τε λοι-
πώρησάντας ἐπὶ τὰ σφέτερα αὐτῶν, ἦν τι βού-
πρεσβεύεσθαι. Συμπέμπουσί τε τῷ Μελησίππῳ

ὅπως μηδενὶ συγγένηται. ὁ δὲ ἐπειδὴ ἐπὶ τοῖς 3

ένετο καὶ ἔμελλε διαλύσεσθαι, τοσόνδε εἰπὼν
ὅτι „Ἦδε ἡ ἡμέρα τοῖς Ἑλλησι μεγάλων κα-

σθε), 3, 55, 3. 4, 34, 3.
ραγγέλσεις 5, 66, 4. —
ς — φαίνεσθαι, „wenn
Zahl sich einem ordnen-
folgsam zeigt“. κόσμος

tzte Verhandlungen
en; Aufbruch des
egen Attika.

ον, zuvor, erst, in Be-
den folgenden Aufbruch.
-ἐνδοῖεν, „obsie etwa in
n Punkte jetzt mehr nach-
ten;“ abhängig von dem
ποστέλλει, mit der darin
Bedeutung πειρώμενος.
οινόν, wie 1, 89, 3 und
Staatsbehörden, wobei
an die βουλή, wie an die
denken ist. Wenn auch
ἦν πόλιν diese mit ein-
tritt doch erst in dem
Ausdruck die Bedeutung
in ihr volles Licht. —
νενικηκυῖα. Diese Um-
für ἐνενικήκει tritt bei

Thuk. nur in Fällen besonderen
Nachdrucks und nur mit Voranstel-
lung des ἦν vor das entferntere Par-
ticipium (und zwar nur praesentis
und perfecti. vgl. zu 1, 138, 3. und
krit. Bem. zu 1, 1, 1.) ein: vgl. 1,
99, 2. 2, 80, 3. 3, 3, 1. — 8. ἐξε-
στρατευμένων, perfect. von dem
ein für allemal Geschehenen: „wä-
ren sie einmal ins Feld gerückt.“
— ἀποπέμπειν, vorzugsweise:
„unverrichteter Sache zurück-
schicken,“ daher 1, 24, 7. und 4, 41,
4. ἀπράκτους, vgl. auch 5, 42, 2.
6, 3, 2. — 9. τὸ λοιπόν (in Zu-
kunft) — πρεσβεύεσθαι, höhnisch
bedrohend, indem die Bedingung
ἀναχωρήσαντας ἐπὶ τὰ σφέτερα
αὐτῶν nur eine Form für den völli-
gen Abbruch der Unterhandlungen
ist, vgl. d. krit. Bem. zu der ähnli-
chen Wendung 1, 91, 4. — 10. ἦν
τι βούλωνται vgl. 1, 91, 4. 5, 66,
4. 6, 51, 1. — 13. διαλύεσθαι von
einseitiger Trennung auch 5, 113,
1. und 6, 41, 5. Herod. 3, 73. 8, 56.
— 14. ἦδε ἡ ἡμ. κτλ. Aristoph.
Pac. 435. umgekehrt vom Frieden:

- 4 κῶν ἄρξει.“ ὥς δὲ ἀφίκατο εἰς τὸ στρατόπεδον καὶ ὁ
 Ἀρχίδαμος ὅτι οἱ Ἀθηναῖοι οὐδέν πω ἐνδῶσσανται,
 5 δὴ ἄρας τῷ στρατῷ προνῶρει εἰς τὴν γῆν αὐτῶν.
 τοῖ δὲ μέρος μὲν τὸ σφέτερον καὶ τοὺς ἱππέας παρε-
 Παλοποννησίοις ξυστρατεύειν, τοῖς δὲ λειπομένοις εἰς
 ταιαν ἐλθόντες τὴν γῆν ἐδῆουν.
 18 Ἔτι δὲ τῶν Παλοποννησίων συλλεγομένων τε
 ἰσθμὸν καὶ ἐν ὁδῷ ὄντων, πρὶν ἐσβαλεῖν εἰς τὴν
 κήν, Περικλῆς ὁ Ξανθίππου, στρατηγὸς ὢν Ἀθη-
 δέκατος αὐτός, ὥς ἔγνω τὴν ἐσβολὴν ἐσομένην, ὃ
 πῆσας, ὅτι Ἀρχίδαμος αὐτῷ ξένος ὢν ἐτύγχανε, μὴ
 λάκεις ἢ αὐτὸς ἰδίᾳ βουλόμενος χαρίζεσθαι τοὺς
 αὐτοῦ παραλίπη καὶ μὴ δηώσῃ, ἢ καὶ Λακεδαιμ-
 καλευσάντων ἐπὶ διαβολῇ τῇ ἑαυτοῦ γένηται τοῦτο, ε

εὐχόμεσθα τὴν νῦν ἡμέραν Ἑλλη-
 σιν ἄρξαι πᾶσι πολλῶν κἀγαθῶν,
 und von den Feinden Athens heisst
 es beim Falle seiner Mauern: νομι-
 ζοντες ἐκείνην τὴν ἡμέραν τῇ Ἑλ-
 λάδι ἄρχειν τῆς ἐλευθερίας. Xen.
 Hell. 2, 2, 23. und Plut. Lysand. 15.
 — 16. οὐδέν πω, noch immer
 nicht, obschon er an der Gränze
 stand, so dass also ein weiteres
 Vorgehen nöthig war. — οὕτω δὲ
 vgl. 1, 131, 1. 2, 19, 1. — 17. αἴ-
 ρειν vom Ausbruch eines Landhee-
 res auch c. 23, 1. 93, 1. 3, 96, 1. —
 προνῶρει Impf. trat den
 Marsch an. — 18. μέρος τὸ
 σφέτερον (Stellung wie 1, 1, 1. 11,
 2.), die zwei Drittel von 10, 2., so
 dass οἱ λειπόμενοι das übrige
 letzte Drittel sind. Das Ganze eine
 nachträgliche Notiz zu c. 10, 2.

18. Perikles schützt sich
 gegen Verdächtigung und
 mahnt die Athener zu muthiger
 Kriegführung durch den
 Nachweis ihrer Streitkräfte
 an Geld und Truppen.

1. συλλεγομένων τε — καὶ ἐν
 ὁδῷ ὄντων. Durch beide wesent-
 lich verschiedene Umstände, welche

durch den Zusatz πρὶν εἰ-
 (von Cobet Hyp. p. 59. si
 Unrecht verdächtigt) bis
 entscheidenden Schritt c. 19,
 βαλον εἰς τὴν Ἀττικὴν, über-
 reits Erzählte hinaus aus-
 werden, wird für die im Fol-
 berichtete Wirksamkeit des
 kles, so wie für die Zurüstung
 Athener bis c. 17. incl. ein
 Zeitraum gewonnen. — 4.
 νην, prägnant: dass der Ein-
 sicher statt finden würde:
 2. 2, 2, 3. — 5. πολλάκις
 εἰς und μὴ zuweilen (Plat.
 p. 46 a. Lach. p. 179b. Phaed.
 in der Bedeutung etwa:
 scheinlich elliptisch zu er-
 „wie es ja oft geschieht.“
 Uebergang zu diesem Spr-
 brauch liegt in dem emp-
 πολλάκις beim Aoristus von
 4. — 7. παραλείπειν, ver-
 nen: 3, 26, 3. — μὴ δηώσῃ
 regelmässige Fortschritt hält
 μὴ πολλάκις lauten müssen:
 ὥσπ. vgl. 1, 91, 3. Indem al-
 Schluss die Bedeutung des ὃ
 πῆσαι (zu 1, 20, 2.) als po-
 Vermulhen, nicht mehr als
 von Befürchten hervortritt, si

ἔγῃ ἐλαύνειν προεῖπον ἔνεκα ἐκαίνου, προηγόρευε
 ἡναιίοις ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ ὅτι Ἀρχίδαμος μὲν οἱ
 η, οὐ μέντοι ἐπὶ κακῷ γε τῆς πόλεως γένοιτο,
 ἱγροὺς τοὺς ἑαυτοῦ καὶ οἰκίας ἦν ἄρα μὴ δηώσωσιν
 μοι ὥσπερ καὶ τὰ τῶν ἄλλων, ἀφίησιν αὐτὰ δη-
 ῖναι, καὶ μηδεμίαν οἱ ὑποψίαν κατὰ ταῦτα γίγνε-
 ταρῆναι δὲ καὶ περὶ τῶν παρόντων ἅπερ καὶ πρό- 2
 ρασκευάζεσθαι τε ἐς τὸν πόλεμον καὶ τὰ ἐκ τῶν
 τκομίζεσθαι, ἐς τε μάχην μὴ ἐπεξιέναι, ἀλλὰ τὴν
 σελθόντας φυλάσσειν, καὶ τὸ ναυτικόν, ἥπερ
 ν, ἐξαρτύεσθαι, τὰ τε τῶν συμμάχων διὰ χειρὸς
 ἱγῶν τὴν ἰσχὺν αὐτοῖς ἀπὸ τούτων εἶναι τῶν χρη-
 ῆς προσόδου, τὰ δὲ πολλὰ τοῦ πολέμου γνώμη
 ιάτων περιουσίᾳ κρατεῖσθαι. θαρσεῖν τε ἐκέλευε 3

ραλίπη καὶ μὴ δηώση
 ehung auf die vorange-
 gativpartikel eingeführt.
 ἔγῃ ἐλαύνειν vgl. 1, 127,
 u. 14. οἱ. so auch 4, 28,
 . — 11. γένοιτο nicht
 dem εἶη gegenüber, son-
 nem aus dem Vorigen zu
 n sachlichen Subjecte:
 ber nicht dem Staate zum
 erreichen solle.“ — 12.
 ὅς — καὶ οἰκίας (über den
 el zu beiden Substantt. zu
 zwar zunächst Object zu
 τωσιν, doch mehr mit der
 nes absoluten Casus an die
 ellt: „was aber seine Gü-
 “ —, so dass beide Nomina
 z durch das neutrale αὐτά
 genommen werden. vgl.
 32, 5. 86, 2. — 13. ὥσ-
 ᾶ τῶν ἄλλων. καὶ auch
 sativen Satze als ob eine
 vorausginge: 6, 68, 2.
 dem umfassenden Sinne:
 sonst: vgl. c. 11, 8. 3,
 3, 1. — ἀφίησιν von ὅτι
 loch im Indicativ als Aus-
 unmittelbaren Verwirk-
 inés Entschlusses. Zu

dem folgenden γίγνεσθαι ist aber
 aus προηγόρευε ein ἡξίου, ἐδικαίου
 zu verstehen. — 15. καὶ πρότερον
 vgl. 1, 143. — 18. ἥπερ ἰσχύουσιν,
 wie 1, 142, 4. — 19. διὰ χειρὸς
 ἔχειν geht aus der eigentlichen Be-
 deutung fest halten (c. 76, 4.) in
 die bildliche über: „mit fester Hand
 in Botmässigkeit erhalten.“ — 20.
 Verb. ἀπὸ τῆς προσόδου τῶν χρη-
 μάτων τούτων, wenn nicht etwa
 ein wiederholtes ἀπό vor τῶν
 χρημ. zu ergänzen ist, wofür das
 folgende προσιόντων ἀπὸ τῶν
 συμμάχων spricht. — 21. τὰ πολ-
 λὰ — κρατεῖσθαι. Das neutrale:
 „es werde gesiegt“ erhält ein gram-
 matisches Subject in den Kriegs-
 fällen selbst: τὰ πολλὰ τοῦ πολέ-
 μου. — γνώμη umfasst hier die rich-
 tige Einsicht und die darauf ge-
 stützte Entschlossenheit — 22.
 θαρσεῖν τε ἐκέλευε. In der nun
 folgenden Uebersicht der finanziel-
 len und militärischen Kräfte Athens
 ist die Ausführung des 1, 144, 2.
 gegebenen Versprechens enthalten:
 ἐκεῖνα μὲν (ἄλλα ἐς ἐλπίδα τοῦ
 περιέσεσθαι) καὶ ἐν ἄλλῳ λόγῳ
 ἅμα τοῖς ἔργοις δηλωθήσεται. —

κῶν ἄρξει." ὥς δὲ ἀφίκετο εἰς τὸ στρατόν

Ἀρχίδαμος ὅτι οἱ Ἀθηναῖοι οὐδέ

δὴ ἄρας τῷ στρατῷ προυχώρησεν

τοὶ δὲ μέρος μὲν τὸ σφέτερον

Πελοποννησίοις ξυστρατεύε

ταιαν ἐλθόντες τὴν γῆν

Ἔτι δὲ τῶν Πελο

ισθμὸν καὶ ἐν ὁδῷ

κῆν, Περικλῆς ὁ

δέκατος αὐτός,

πήσας, ὅτι

λάκεις ἢ

αὐτοῦ π

καλεῖν

vgl. 1, 96, 2. wo

des φόρος vom

der Zuwachs ist für die seit-

45 Jahre nicht be-

und hinlänglich durch das

neuer Bundesgenos-

und den Abkauf der Kriegs-

(1, 99, 3) zu erklären. Böckh,

1, 524. — Der Gen. φόρου

wird wohl am einfachsten, wie der

folgende ἀργυρίου, als Inhaltsbe-

zeichnung gefasst, nicht als Prä-

dikat. — 24. ἀνευ τῆς ἄλλης προσ-

όδου, welche nach Böckh, S. 409 ff.

besonders in dem Ertrage der öffent-

lichen Güter, namentlich Berg-

werke, in verschiedenen Zöllen, einer

Personensteuer von Fremden und

Slaven und den Gerichts- und

Strafgeldern bestand. Xenoph. Anab.

7, 1, 27. gibt den Gesamtbetrag

der attischen Jahreseinnahmen auf

1000 Talente an, doch wahrschein-

α

αὐτῶν

ροπύλαι

λάτων (

δύναται, ἀφ

τάλλα οἰκοδο

ωρίς δὲ χρυσί

ἰδίους καὶ δη

πομπὰς καὶ τοῖς

τι τοιοντότροπον, οὐκ ἔ

ταλάντων. ἔτι δὲ καὶ τὰ ἐκ τ

προστίθει χρήματα οὐκ ὀλίγα, οἷς χρ

obgleich Vat. auch hier

gebräuchliche (2, 2, 1. 4,

16, 3. 68, 3. 7, 31, 4. 53,

u. s. w.) δέοντα biete

τάλλα οἰκοδομήματα, 1

Parthenon, Odeon und da

sche Telesterion. Plut. I

— 29. εἰς Ποτίδαιαν:

Bis zur Einnahme der St

2) waren die Kosten auf

lente gewachsen — χρυ

μου καὶ ἀργυρίου — οὐ

τος ἢ πεντ. ταλάντων sel

an ὑπαρχόντων ἐν τῇ α

l. 25. an. (Die Verkn

Zusammenhanges hat die

bung des unstatthaften,

λάσσορος, das alle Hss. l

wirkt.) Alle bisher au

ἀναθήματα, ἐν τῷ αὐτῷ

Μηδικά wurden mit de

schätze im Parthenon a

Diesem gegenüber werd

die Schätze ἐκ τῶν ἄλλ

aus den übrigen Temp

wähnt. περὶ τε τῶν π

ἀγῶνας unmittelbar an

geschlossen: „die bei den

und grossen Festen (vor

athenen) gebraucht wu

31. προστίθει und 36.

entsprechend dem παρῇ

Imperf. der dauernden W

χρήσεσθαι Infio. im Rel

ν πάνυ ἐξείργωνται πάντων, καὶ αὐτῆς τῆς
 οικειμένοις χρυσίοις· ἀπέφαινε δ' ἔχον τὸ
 ἄκοντα τάλαντα σταθμὸν χρυσίου ἀπέ-
 ρετὸν εἶναι ἅπαν· χρησαμένους τε ἐπὶ
 αὐτῇ μὴ ἐλάσσω ἀντικαταστήσαι πάλιν.
 ὣς ἐθάρσυνεν αὐτούς· ὀπλίτας δὲ 6
 ὡς εἶναι ἄνευ τῶν ἐν τοῖς φρου-
 ραῖς ἑξακισχιλίων καὶ μυρίων. το- 7
 ῦτον πρῶτον ὁπότε οἱ πολέμιοι ἐσ-
 βάλοντες τὰς ἀσπίδας καὶ τῶν νεωτάτων, καὶ
 ὀπλῖται ἦσαν. τοῦ τε γὰρ Φαληρικοῦ τελέ-

, 91, 5. Indem
 Gegensatz, nicht an
 προσετίθει, die
 καὶ ἦν πάνυ —
 der Construction
 eint diese letzte
 sserordentliches,
 gelmässigen Mit-
 Aufzuzählendes.
 t schon oben bei
 ν τῇ ἀκροπόλει
 die Statue der
 benon aufgestellt
 Gesch. 2, 271.),
 ndern ganz zu-
 Aushülfe in der
 uch die nähere
 n einer nachträg-
 erscheint: ἀπέ-
 λιν. — 37. στα-
 cc. zu τεσσ. τά-
 ν ἄπεφθον, ge-
 ολλάχιν ἐψηθέν
 αν sc. τὸ χρυ-
 ριαιρετὸν εἶναι,
 περιχέμενα (pf.
 αὐτῇ) χρυσία, dem
 en Golde. Zur
 er. c. 31. — 39.
 ohne Beziehung
 es Nomen, wie
 40. ὀπλίτας δὲ
 Angaben enthal-
 verlässigen Nach-
 attischen Streit-

kräfte der damaligen Zeit. S. Böckh,
 Staatsh. 1, 363 ff. ὀπλίτας an die
 Spitze gestellt, als der eine Haupt-
 theil der Streitkräfte, dem § 8. eben
 so ἑπείας gegenübertritt. — 41.
 ἐν τοῖς φρουραίοις, in den festen
 Plätzen in Attika selbst; — zu ihrer
 Besatzung wurden insbesondere die
 jungen Leute, die sogen. περίπολοι
 verwandt (Hermann, St. A. § 121, 9.);
 — παρ' ἑπαλξιν (sing. wie 7, 28, 2.
 Aristoph. Ach. 72. von dem gesamm-
 ten Umfang der Mauer), von dem
 Dienstauf der Mauer, sowohl in Athen
 und im Piräus, wie auf den langen
 Mauern, der besonders den bejahr-
 teren Kriegsleuten oblag. Aristoph.
 a. a. O. Daher das folgende ἀπό τε
 τῶν πρεσβυτάτων καὶ τῶν νεωτά-
 των, mit der Altersgränze über 50
 Jahr für jene (Lycurg. c. Leocr.
 39.), zwischen 18 und 20 Jahren für
 diese. — 43. τὸ πρῶτον ὁπότε οἱ
 πολέμιοι ἐσβάλοισιν (im wiederho-
 lenden Optativ anders als l. 56. von
 dem bestimmten Falle: ὅτε ἡ ἐσβολὴ
 τὸ πρῶτον ἔμ. ἔσ.) umfasst die
 erste zehnjährige Kriegezeit, mit
 den vier ἐσβολαί. τὸ πρ. deutet
 auf andre Erfordernisse in späterer
 Zeit, ohne Zweifel nach der Occu-
 pation von Dekelea, hin. 7, 28, 2.
 vgl. die Einl. S. XXXVI; — φυ-
 λάσσειν absolut, Wachdienst thun:
 c. 24, 1. 7, 70, 1. — 45. μετ-

προσιόντων μὲν ἑξακοσίων ταλάντων ὡς ἐπὶ τὸ πλεονεξίου κατ' ἐνιαυτὸν ἀπὸ τῶν συμμάχων τῇ πόλει ἢ ἄλλης προσόδου, ὑπαρχόντων δὲ ἐν τῇ ἀκροπόλει τε ἀργυρίου ἐπισήμου ἑξακισχιλίων ταλάντων (1 πλείστα τριακοσίων ἀποδέοντα μύρια ἐγένετο, ἀφ' 4 τε τὰ προπύλαια τῆς ἀκροπόλεως καὶ τὰλλα οἰκοδο-
τα καὶ ἐς Ποτίδαιαν ἀπανηλώθη), χωρὶς δὲ χρυσίου 5 μου καὶ ἀργυρίου ἐν ταῖς ἀναθήμασιν ἰδίοις καὶ δη-
καὶ ὅσα ἱερὰ σκεύη περὶ τε τὰς πομπὰς καὶ τοὺς
καὶ σκεύη Μηδικὰ καὶ εἴ τι τοιούτοτρόπον, οὐκ ἐ-
6 νος ἦ πεντακοσίων ταλάντων. ἔτι δὲ καὶ τὰ ἐκ τ-
λων ἱερῶν προστίθεται χρήματα οὐκ ὀλίγα, οἷς χρή

23. ἑξακοσίων. vgl. 1, 96, 2. wo die erste Umlage des φόρος vom J. 476 auf 460 Talente angegeben war; der Zuwachs ist für die seitdem verfloßenen 45 Jahre nicht bedeutend, und hinlänglich durch das Hinzukommen neuer Bundesgenossen und den Abkauf der Kriegspflicht (1, 99, 3) zu erklären. Böckh, Staatsh. 1, 524. — Der Gen. φόρου wird wohl am einfachsten, wie der folgende ἀργυρίου, als Inhaltsbezeichnung gefasst, nicht als Prädikat. — 24. ἀνευ τῆς ἄλλης προσόδου, welche nach Böckh, S. 409 ff. besonders in dem Ertrage der öffentlichen Güter, namentlich Bergwerke, in verschiedenen Zöllen, einer Personensteuer von Fremden und Sklaven und den Gerichts- und Strafgeldern bestand. Xenoph. Anab. 7, 1, 27. gibt den Gesamtbetrag der attischen Jahreseinnahmen auf 1000 Talente an, doch wahrscheinlich zu niedrig. vgl. Böckh. 1, 566 ff. — 25. ἐν τῇ ἀκροπόλει, im Opisthodomos des Parthenon Böckh. 1, 575. — 26. γὰρ erklärt das vorausgehende ἔτι τότε, welches auf den gleich erwähnten grössern Betrag in früherer Zeit hindeutet. — 27. ἀποδέοντα, das sich in demselben Zahlausdruck auch 4, 36, 5 findet, wird nicht zu kodern sein,

abgleich Vat. auch hier gebräuchliche (2, 2, 1. 4, 16, 3. 68, 3. 7, 31, 4. 53, 1 u. s. w.) δέοντα bietet. τὰλλα οἰκοδομήματα, wie Parthenon, Oddeon und dasische Telesterion. Plut. Perikl. — 29. ἐς Ποτίδαιαν: 1. Bis zur Einnahme der Stadt 2) waren die Kosten auf Talente gewachsen. — χρυσίου μου καὶ ἀργυρίου — οὐκ ἐνός ἢ πεντ. ταλάντων schl. an ὑπαρχόντων ἐν τῇ ἀκροπόλει. 1. 25. au. (Die Verknüpfung des unstatthaften ἡ ἀπόδοσις, das alle Hss. h. wirkt.) Alle bisher aufgeführten ἀναθήματα, ἱερὰ σκεύη u. Μηδικὰ wurden mit den Schätzen im Parthenon aufbewahrt. Diesem gegenüber werden die Schätze ἐκ τῶν ἄλλων aus den übrigen Tempeln erwähnt. περὶ τε τὰς πομπὰς ἀγῶνας unmittelbar angeschlossen: „die bei den kleinen und grossen Festen (vor Athenäen) gebraucht wurden.“ 31. προστίθεται und 36. ἀποδέοντα entsprechend dem παρὲν Imperf. der dauernden Verpflichtung, im Reicht-

καὶ ἦν πάνυ ἐξείργωνται πάντων, καὶ αὐτῆς τῆς τοῖς περικειμένοις χρυσίοις· ἀπέφαινε δ' ἔχον τὸ τεσσαράκοντα τάλαντα σταθμὸν χρυσοῦ ἀπέ- καὶ περιαιρετὸν εἶναι ἅπαν· χρησαμένους τε ἐπὶ ἅ ἔφη χρῆναι μὴ ἐλάσσω ἀντικαταστῆσαι πάλιν. τι μὲν οὖν οὕτως ἐθάρσυνεν αὐτούς· ὀπλίτας δὲ 6 λίους καὶ μυρίους εἶναι ἄνευ τῶν ἐν τοῖς φρου- αὶ τῶν παρ' ἑπαλξιν ἑξακισχιλίων καὶ μυρίων. το- 7 γὰρ ἐφύλασσον τὸ πρῶτον ὅποτε οἱ πολέμιοι ἔσ- ν, ἀπό τε τῶν πρεσβυτάτων καὶ τῶν νεωτάτων, καὶ ὧν ὅσοι ὀπλῖται ἦσαν. τοῦ τε γὰρ Φαληρικοῦ τεί-

μα: zu 1, 91, 5. Indem diesen Nebensatz, nicht an ptverbum προσετίθει, die merkung: καὶ ἦν πάνυ — οῖς in der Construction ist, erscheint diese letzte s ein Ausserordentliches, ter den regelmässigen Mit- : Staates Aufzuzählendes. st sie nicht schon oben bei :ρχοντα ἐν τῇ ἀκροπόλει rt, wohin die Statue der lie im Parthenon aufgestellt rtius Gr. Gesch. 2, 271.), gehört, sondern ganz zu- äusserste Aushülfe in der resshalb auch die nähere ung in Form einer nachträg- pexegese erscheint: ἀπέ- — — πάλιν. — 37. στα- termin. Acc. zu τεσσ. τά- — χρυσοῦ ἀπεφθον, ge- Gold, πολλάκις ἐψηθέν - 38. ἅπαν sc. τὸ χρυ- bject zu περιαιρετὸν εἶναι, bend dem περικείμενα (pf. περιτίθημι) χρυσία, dem angebrachten Golde. Zur ;l. Plut. Per. c. 31. — 39. neutr. pl. ohne Beziehung bestimmtes Nomen, wie 9, 2. — 40. ὀπλίτας δὲ folgenden Angaben enthal- nzigen zuverlässigen Nach- über die attischen Streit-

kräfte der damaligen Zeit. S. Böckh, Staatsh. 1, 363 ff. ὀπλίτας an die Spitze gestellt, als der eine Haupt- theil der Streitkräfte, dem § 8. eben so ἐπείας gegenübertritt. — 41. ἐν τοῖς φρουροῖς, in den festen Plätzen in Attika selbst; — zu ihrer Besatzung wurden insbesondere die jungen Leute, die sogen. περίπολοι verwandt (Hermann, St. A. § 121, 9.); — παρ' ἑπαλξιν (sing. wie 7, 28, 2. Aristoph. Ach. 72. von dem gesam- ten Umfang der Mauer), von dem Dienstauf der Mauer, sowohlin Athen und im Piräus, wie auf den langen Mauern, der besonders den bejahr- teren Kriegersleuten oblag. Aristoph. a. a. O. Daher das folgende ἀπό τε τῶν πρεσβυτάτων καὶ τῶν νεωτά- των, mit der Altersgränze über 50 Jahr für jene (Lycurg. c. Leocr. 39.), zwischen 18 und 20 Jahren für diese. — 43. τὸ πρῶτον ὅποτε οἱ πολέμιοι ἔσβάλοιεν (im wiederho- lenden Optativ anders als l. 56. von dem bestimmten Falle: ὅτε ἡ ἔσβολή τὸ πρῶτον ἔμ. ἔσ.) umfasst die erste zehnjährige Kriegezeit, mit den vier ἔσβολαι. τὸ πρ. deutet auf andre Erfordernisse in späterer Zeit, ohne Zweifel nach der Occu- pation von Dekelea, hin. 7, 28, 2. vgl. die Einl. S. XXXVI; — φυ- λάσσειν absolut, Wachdienst thun: c. 24, 1. 7, 70, 1. — 45. μετ-

χους στάδιοι ἦσαν πάντα καὶ τριάκοντα πρὸς τὸν τοῦ ἄστεος καὶ αὐτοῦ τοῦ κύκλου τὸ φυλασσόμενον καὶ τεσσαράκοντα· ἔστι δὲ αὐτοῦ δ' καὶ ἀφύλακτα τὰ μετὰ τὸν τε μακροῦ καὶ τοῦ Φαληρικοῦ· τὰ ἐκ πρὸς τείχη πρὸς τὸν Πειραιᾶ τεσσαράκοντα στάδια τὸ ἔξωθεν ἐτηρεῖτο· καὶ τοῦ Πειραιῶς ξὺν Μουνυχί κοντα μὲν σταδίων ὁ ἅπας περίβολος, τὸ δ' ἐν 9
8 ὃν ἡμῖς τούτου. ἱππέας δ' ἀπέφαινε διακοσίους ἑλίους ξὺν ἱπποτοξόταις, ἑξακοσίους δὲ καὶ χιλίους τας, καὶ τριῆρεις τὰς πλωίμους τριακοσίας. ταῦν ὑπῆρχεν Ἀθηναίοις καὶ οὐκ ἐλάσσων ἕκαστα τούτω ἢ ἐσβολὴ τὸ πρῶτον ἔμελλε Πελοποννησίων ἔσεσθαι.

οίκων ὅσοι ὀπλῖται ἦσαν, wozu nur die Wohlhabendsten zugelassen wurden; 4, 90, 1. werden auch Metöken im Dienste erwähnt, dort aber wohl nur wie die ξένοι als ψιλοί. — 46. ἦσαν das Impf. bei örtlichen Angaben wie 1, 63, 2. — ὁ κύκλος, wie 1. 52 ὁ περίβολος die Ringmauer. τὸ ἄστυ, die Stadt Athen mit Einschluss der Akropolis im Gegensatz zum Piräus; vgl. c. 94, 1. — 45. ἔστι — ὅς uog zu verbinden, als Pronomen ohne zeitliche Beziehung; dadurch tritt καὶ später ein. vgl. c. 35, 2. 49, 8. 69, 7. — 49. τὸ μακρὸν (τείχος) Collectivbezeichnung ohne Unterscheidung der beiden σκέλη, von denen 1. 51. der nördliche, τὸ βόρειον als τὸ ἔξωθεν der phalerischen gegenüber erwähnt wird. (Der Ausdruck lässt freilich ohne Anschauung der Festungswerke in ihrem Bestande einige Unsicherheit übrig: die Berechnung des Schol. von 17 Stadien auf das unbesetzte Stück der Mauer ist ganz willkürlich und unhaltbar. Curtius Att. Studien 1 S. 75 A. 1. möchte die Worte ἔστι δὲ — Φαληρικοῦ für ein Glossem halten; doch verlangt das vorausgehende τὸ φυλασσόμενον wohl eine derartige Erläuterung.) — 51. Μουνυχία die

hervortretende Halbinsel befestigten Erhöhung, von man gegen Süden auf die phalerische Bucht, gegen Norden auf den Piräus hinabsah. — ἐξήχοντο uog. Nach Curtius a. a. O. stimmt diese, so wie die vorausgehenden Stadienangaben, mit den örtlichen Entfernungen überall überein. — 53. διακ. καὶ, die berittenen Schützen eingerechnet, welche Aristoph. Eqq. 225, nur 1000 ἱππέας zählt, nicht eingerechnet haben wird. Böckh, Att. Studien 1, 367f. — 54. τοξότας. 1600 Bogenschützen, die ein Theil des Heeres bilden und theils Bürger, theils geworbene waren (Th. 6, 25, 2. 43, 2. 7 sind zu unterscheiden von den zur Polizeiwache gebrauchten Schützen, welche von dem Staat als Sklaven unterhalten wurden Böckh, Staatsb. 1, 292f. und Nachdem die τοξόται auf Anführung ἱπποτοξόται nur parenthetisch erwähnt sind, tritt καὶ τριῆρεις demselben Nachdruck, wie πλείους, ἱππέας, wieder bei

πόλεμον καθίσταντο. ἔλεγε δε καὶ ἄλλα οἰάπερ
Περικλῆς ἐς ἀπόδειξιν τοῦ περιέσεσθαι τῷ πο-

δὲ Ἀθηναῖοι ἀκούσαντες ἀνεπείθοντό τε καὶ 14
ἔζοντο ἐκ τῶν ἀγρῶν παῖδας καὶ γυναῖκας καὶ τὴν
κατασκευὴν ἧ κατ' οἶκον ἐχρῶντο, καὶ αὐτῶν τῶν
καθαιροῦντες τὴν ξύλωσιν· πρόβατα δὲ καὶ ὑπο-
ἐς τὴν Εὐβοίαν διεπέμψαντο καὶ ἐς τὰς νήσους τὰς
ιένας. χαλεπῶς δὲ αὐτοῖς διὰ τὸ ἀεὶ εἰωθέναι 2
πολλοὺς ἐν τοῖς ἀγροῖς διαιτᾶσθαι ἢ ἀνάστασις
ο. ξυνεβεβήκει δὲ ἀπὸ τοῦ πάνυ ἀρχαίου ἑτέρων 15
Ἀθηναίοις τοῦτο. ἐπὶ γὰρ Κέρροπος καὶ τῶν
ν βασιλέων ἢ Ἀττικῇ ἐς Θησέα ἀεὶ κατὰ πόλεις
πρυτανεῖά τε ἐχούσας καὶ ἄρχοντας, καὶ ὅποτε μή

— 58. καθίσταντο vgl. 1,
4. 99, 3. — 59. ἐς ἀπό-
οῦ περιέσεσθαι entspre-
früheren Verheissung 1,
ἐλπίδα τοῦ περιέσεσθαι.

Die Athener schaffen
was dem Angriff aus-
ist, vom Lande in die

πεῖθειν weist auf Ueber-
grösserer Schwierigkeiten
das simpl. πεῖθειν 1, 84,
2. 6, 60, 2. — 2. ἐσεχο-
zu c. 5, 7. — τὴν ἄλλην zu
— 3. κατασκευὴ vgl. zu
— 4. τὴν ξύλωσιν, was 3,
υρώματα heisst, ist auch
t zu ἐσεχομ. zu verstehen.
επέμψαντο. Das Med. nur
dem ihnen gehörigen Vieh.
ιχεῖσθαι von Inseln in der
Festlandes auch c. 27, 1.
8, 31, 3. Herod. 7, 235.
27, 1. — 7. ἡ ἀνάστασις
s. v. a. τὴν ἀνάστασιν
o, daher mit dem adv. χα-
zogre, mit Widerstre-
gegengesetzt dem ὀρθῶς 1,
gleich dem οὐ ὀρθῶς c. 16,
χαλεπή. vgl. zu 1, 51, 3.

15. Diese Veränderung
fällt ihnen schwer, weil sie
von Alters her in selbstän-
digen Gemeinden wohnten
und erst später in Athen
ihren politischen Mittel-
punkt erhielten;

1. ἑτέρων μᾶλλον zu 1, 84, 2.
— 2. τοῦτο, τὸ ἐν ἀγροῖς διαι-
τᾶσθαι. — 3. ἐς Θησέα zu τῶν
πρώτων βασιλέων, deren Reihe bis
auf ihn, und zwar exclusiv, gezählt
wird: denn ἐπειδὴ Θ. ἐβασίλευσε
l. 8. macht den Anfang des novus
ordo. — κατὰ πόλεις ὥκειτο wie
1, 2, 5. κατὰ κώμας: die Bewohner
von Attika waren in verschiedene
(zwölf nach alter Ueberlieferung bei
Strab. IX p. 609.) Gemeinden ge-
theilt. Da das Charakteristische
einer solchen eigne Obrigkeit und
ein Gemeindehaus war, so ist ἐχού-
σας für ἔχουσα (mit Blomf. und Co-
bet) zu lesen wohl nothwendig. —
4. ὅποτε μή τι δείσειαν, οὐ ξυνή-
σαν. Die beiden Negationen im
Vorder- und Nachsatz heben sich
zu der Bedeutung nur auf, wonach
sich auch die Construction des Op-
tativ und Imperf. bildet: „nur wenn

τι δαίσειαν, οὐ ξυνήεσαν βουλευσόμενοι ὡς τὸν β
 ἀλλ' αὐτοὶ ἕκαστοι ἐπολιτεύοντο καὶ ἐβουλευόν
 τινες καὶ ἐπολέμησάν ποτε αὐτῶν, ὥσπερ καὶ Ἐλ
 2 μετ' Εὐμόλπου πρὸς Ἐρεχθεά. ἐπειδὴ δὲ Θησε
 σίλευσε, γενόμενος μετὰ τοῦ ξυνετοῦ καὶ δυνατὸ
 ἄλλα διεκόσμησε τὴν χώραν καὶ καταλύσας τῶν
 πόλεων τὰ τε βουλευτήρια καὶ τὰς ἀρχάς, ἐς
 πόλιν οὖσαν, ἐν βουλευτήριον ἀποδείξας καὶ πρυ
 ξυνώκισε πάντας, καὶ νεμομένους τὰ αὐτῶν ἕκαστο
 καὶ πρὸ τοῦ ἠνάγκασε μιᾷ πόλει ταύτη χρῆσθαι, ἡ
 των ἤδη ξυντελούντων ἐς αὐτὴν μεγάλη γενομένη
 3 θη ὑπὸ Θησέως τοῖς ἔπειτα· καὶ ξυνοίκια ἐξ
 Ἀθηναῖοι ἔτι καὶ νῦν τῇ Θεῷ ἑορτὴν δημοτελεῖ
 τὸ δὲ πρὸ τούτου ἡ ἀκρόπολις ἡ νῦν οὖσα πόλις

sie etwas zu fürchten hatten, kamen sie zusammen.“ — 6. αὐτοὶ ἕκαστοι, jeder einzelne für sich, mit derselben Synesis, wie 1, 144, 2. auf πόλεις zu beziehen. — 7. ἐπολέμησαν sollte eigentlich πρὸς τοὺς βασιλέας nach sich ziehen; der allgemeine Ausdruck geht aber in dem besondern Fall in das beispielsweise angeführte πρὸς Ἐρεχθεά auf. — 8. ἐβασίλευσε: zu 1, 14, 2. — 9. μετὰ τοῦ ξυνετοῦ (über das Neutrum des Adj. zu 1, 36, 1) stellt die Einsicht als seine wesentliche Eigenschaft hin, welcher die erlangte Macht die wünschenswerthe Ergänzung brachte: als ob es hiesse: ξυνετὸς ἤδη ὑπάρχων καὶ πρὸς τούτῳ δυνατὸς γενόμενος. Th. will den Synökismus von Athen mehr als das Werk besonnener Staatsklugheit, als tyrannischer Willkür hinstellen. — 11. ἐς τὴν νῦν πόλιν οὖσαν d. i. (nach dem zu 1, 11, 3. bemerkten) ἐς τὴν νῦν οὖσαν πόλιν, in die jetzt bestehende Stadt, die sich unter allen 12 allein als solche erhalten. Und an diese nachdrücklich vorangestellte Bezeichnung schliesst

sich ξυνώκισε an, nachdem zu nöthige Veränderung i βουλ. ἀποδείξας (bedeutet ποιήσας ἅπασιν κοινόν Th. 24) vorausgeschickt ist νεμομένους in der allgemeinen Bedeutung von 1, 2, 2; ohne Veränderung ihres Besitzes ihrer Lebensweise. — 14. λει prädicativ: als einziger Mittel punkt — 15. ἡ νῦν mehr. vgl. 1, 18, 3. 49, 2, 20, 4. 35, 2. — ξυντελεῖ bezeichnet ausser der Angehörigkeit auch die der Abgaben (τέλη) an dem Ort, so dass daraus sein w. Uebergewicht über alle andere (μάχη γενομένη) erklärt. 16. ξυνοίκια — ἑορτὴν δημοτελεῖται ἀρχὴ 1, 96, 2 ποιεῖν, nicht ποιεῖσθαι, vorwiegend die Feier, als die Leistung und Ausrüstung zu besorgen so auch unten 1, 25 das Παθεῖσθαι 3, 104, 2. 5, 80, 3. — δημοτελεῖ, auf öffentlich veranstaltet. Das Fest dauerte viel auf den 16. Hekate in den Anfang des Jahrs. —

αὐτὴν πρὸς νότον μάλιστα τετραμμένον. τεκμή-
 ρι· τὰ γὰρ ἱερὰ ἐν αὐτῇ τῇ ἀκροπόλει καὶ ἄλλων 4
 σι καὶ τὰ τῆς Ἀθηνᾶς, καὶ τὰ ἔξω πρὸς τοῦτο τὸ
 τῆς πόλεως μᾶλλον ἴδρυται, τό τε τοῦ Διὸς τοῦ
 ἰου καὶ τὸ Πύθειον καὶ τὸ τῆς Γῆς καὶ τὸ ἐν Αἰ-
 λιονύσου, ὧς τὰ ἀρχαιότερα Διονύσια τῇ δωδεκάτῃ
 α ἐν μηνὶ Ἀνθεστηριῶνι, ὥσπερ καὶ οἱ ἀπ' Ἀθη-
 ῖωνες ἔτι καὶ νῦν νομίζουσιν· ἴδρυται δὲ καὶ ἄλλα 5
 νύτῃ ἀρχαῖα, καὶ τῇ κρήνῃ τῇ νῦν μὲν τῶν τυράν-
 τω σκευασάντων Ἐννεακρούμφῃ καλουμένη, τὸ δὲ
 φανερῶν τῶν πηγῶν οὐσῶν Καλλιρρόῃ ὠνομασμένη

του, adverb. wie c. 46, 1. τοῦδε. — πόλις ἦν Prä-
 lein nicht durch Interpunc-
 trennenden Doppel-Sub-
 ject. ἡ νῦν οὐσα καὶ τὸ —
 ἔνον. Diese Theile waren
 eine Stadt für sich, eine
 einde, wie die andern elf.
 τεκμήριον δέ — γάρ. zu
 — 20. καὶ ἄλλων θεῶν
 aus dem Gegensatz zu der
 tin, der Athene verstanden
 deren beide Tempel, das
 ion und der Parthenon, auf
 felsen lagen. Sollten diese
 aus dem Zusammenhang
 werden müssen? Ich ver-
 , dass nach ἐστὶ durch den
 Anfang des Folgenden aus-
 ist: καὶ τὰ τῆς Ἀθην-
 ᾶ ἄλλοι st. des gewöhn-
 λλοι τε dem καὶ voraus-
 wie 4, 78, 2. 6, 86, 3.
 tritt der ganze Gedanke
 abres Licht: auf der Akro-
 ost liegen mehrere Tempel
 Götter, vor Allem die
 ihmten) der Athene, und
 che ausserhalb des Burg-
 egen, sind alle mehr gegen
 dtseite zu (ὑπ' αὐτὴν πρὸς
 ngelegt: ein Beweis dafür,
 de Theile zusammen den
 rn der Stadt bildeten. vgl.
 ir. Gesch. 1, 296. — 23. τὸ

Πύθειον, der Tempel des pythischen
 Apollo, wie τὸ Δήλιον 4, 76, 4.
 Ἐλευσίνιον c. 17, 1. — τὸ ἐν
 Αἰλυναις Διονύσου, in dessen Nähe
 das älteste, jetzt zum Theil wieder
 aufgegrabene Theater lag. — 24.
 τὰ ἀρχαιότερα Δ. oder Ἀνθεστή-
 ρια (im Februar), die später hinter
 den μεγάλα Διονύσια im Elaphe-
 bolion (im März) zurücktraten. — 25.
 οἱ ἀπ' Ἀθηναίων Ἴωνες, die einst
 von den Athenern ausgezogen; so
 auch 7, 57, 4. vgl. 6, 76, 3. (Herod.
 8, 46. Νάξιοι εἰσι Ἴωνες ἀπ'
 Ἀθηνέων γεγονότες). — 26. νομί-
 ζειν, ἐν νόμῳ ἔχειν hier absolut;
 und eben so unten l. 32. im Passiv. —
 ἴδρυται — ἀρχαῖα, ein leicht ent-
 behrlicher Zusatz, der einem Glos-
 sem nicht unähnlich sieht. Rührt er
 von Th. her, so muss er mit der
 anaphorischen Wiederholung des
 ἴδρυται von l. 22 als Ergänzung an
 das Voraufgehende angeschlossen,
 und zugleich als Uebergang zu der
 folgenden Notiz von der κρήνῃ an-
 gesehen werden. — 27. τῶν τυράν-
 νων. Pausan. 1, 14, 1. κοσμηθεῖσαν
 ὑπὸ Πεισιστράτου. — 29. φανε-
 ρῶν d. h. unmittelbar aus dem Felsen
 hervorspringend: πηγή ist die Quelle
 als Naturgabe; κρήνη die künstlich
 gefasste Mündung der Quelle, da-
 her ein Röhrenbrunnen. S. Curtius,
 über hellen. Wasserbauten S. 23.

ἐκεῖνοί τε ἐγγὺς οὖσῃ τὰ πλείστου ἄξια ἐχρῶντο,
 ἔτι ἀπὸ τοῦ ἀρχαίου πρό τε γαμικῶν καὶ ἐς ἄλλα τ
 6 νομίζεται τῷ ὕδατι χρῆσθαι. καλεῖται δὲ διὰ
 λαιὸν ταύτῃ κατοίκησιν καὶ ἡ ἀκρόπολις μέχρι τ
 16 ὑπ' Ἀθηναίων πόλις. τῇ δ' οὖν ἐπὶ πολὺ κ
 χώραν αὐτονόμῳ οἰκήσει [μετεῖχον] οἱ Ἀθηνα
 ἐπειδὴ ξυνφκίσθησαν, διὰ τὸ ἔθος ἐν τοῖς ἀγρο
 οἱ πλείους τῶν ἀρχαίων καὶ τῶν ὕστερον μέχρι τ
 πολέμου πανοικησίᾳ γενόμενοί τε καὶ οἰκήσαντες
 δίως τὰς μεταναστάσεις ἐποιοῦντο, ἄλλως τε
 ἀνειληφότες τὰς κατασκευὰς μετὰ τὰ Μηδικά· ἐβ

A. 37. — 30. ἐκεῖνοι (nach Bekkors Vermuthung st. ἐκείνη) d. h. jene alten Bewohner der noch für sich bestehenden πόλις, gegenüber dem καὶ νῦν ἔτι. Eben dieser durch den Zusammenhang geforderte Gegen-
 satz verlangt nothwendig einen Aus-
 druck, in welchem eine Zeitbe-
 ziehung liegt, und darum ist ἐκείνη,
 wie ich glaube, in keiner Bedeutung
 haltbar. vgl. jedoch Herbst, Philol.
 16, S. 302. — τὰ πλείστου ἄξια,
 das Neutr. plur. in adverbialer Be-
 deutung, wie 1, 13, 5. 38, 2. 65, 2.
 — 31. ἐς ἄλλα τῶν ἱερῶν, bei an-
 dern heiligen Handlungen und Ge-
 bräuchen, wie es die γαμικά waren.
 — 32. διὰ τὴν παλ. ταύτῃ κατοί-
 κησιν, „weil man vor Alters dort
 förmlich gewohnt hatte,“ während
 seit dem Sturz der Tyrannen die
 Burg nur Wohnsitz der Götter war.
 — 34. πόλις vgl. 5, 18, 10. 23, 5.
 im officiellen Ausdruck.

16. auch weil sie nach den
 Perserkriegen erst vor kur-
 zem das Zerstörte wieder
 hergestellt hatten.

1. δ' οὖν knüpft nach den Er-
 läuterungen des vor. Cap. wieder an
 den Schluss von c. 14 an wie c. 5, 7.
 S. die krit. Bem. — ἐπὶ πολὺ zeit-
 lich wie 1, 6, 3. 7. — τῇ — οἰκή-

σει s. v. a. διὰ τὴν — ο
 οὐ ῥαδίως τὰς μετανα
 ποιοῦντο zu verbinden.
 τὴν χώραν, in allen T
 Landschaft: vgl. 2, 25, 2
 2. [μετεῖχον]. S. krit. E
 ἐν τοῖς ἀγροῖς unmittelb
 οικησίᾳ γενόμενοι τε
 σάντες gehörig. — 5. π
 γίγνεσθαι, sich für al
 nisse häuslich einrichte
 Ausdruck vgl. zu 1, 37,
 im Gegensatz zu der W
 wenigen Bürger, die ne
 Hause in der Stadt eine
 sitz hatten: bei weitem d
 waren nur auf ihre Lai
 beschränkt. — Ueber das
 Verhältniss des οἱ πλεί
 Ἀθηναῖοι, das mit den
 μένοι τ. κ. οἰκ. fast wie
 lutes aufzufassen ist, s. d.
 Daher treten auch die bes
 Genetive τῶν ἀρχαίων
 ὕστ. μ. τοῦδε τ. πολ. aus
 verhältnisse des Hauptsat
 θηναῖοι — ἐποιοῦντο her
 Wiederholung des χαλεπ
 στασις ἐγίγνετο die Voi
 Gegenwart schildert. —
 τὰς κατασκευὰς, da sie
 kurzem alle ihre häusliche
 tungen wieder hergeste
 eben damit fertig waren,
 ἀναλαμβάνειν ähnlich 2,

χαλεπῶς ἔφερον οἰκίας τε καταλείποντες καὶ ἱερὰ παντὸς ἦν αὐτοῖς ἐκ τῆς κατὰ τὸ ἀρχαῖον πολι-
 τάτρια, δίαιτάν τε μέλλοντες μεταβάλλειν καὶ σό-
 λο ἢ πόλιν τὴν αὐτοῦ ἀπολείπων ἕκαστος. ἐπειδὴ 17
 κοντο ἐς τὸ ἄστυ, ὀλίγοις μὲν τισιν ὑπῆρχον οἰ-
 καὶ παρὰ φίλων τινὰς ἢ οἰκείων καταφυγή, οἱ δὲ
 τὰ τε ἔρῃμα τῆς πόλεως ᾤκησαν καὶ τὰ ἱερὰ καὶ
 ἴα πάντα πλὴν τῆς ἀκροπόλεως καὶ τοῦ Ἐλευσι-
 νι εἴ τι ἄλλο βεβαίως κληστὸν ἦν· τό τε Πελασγι-
 λούμενον τὸ ὑπὸ τὴν ἀκρόπολιν, ὃ καὶ ἐπ' ἀράτον
 μὴ οἰκεῖν καὶ τι καὶ Πυθικοῦ μαντείου ἀκροτε-
 τοιόνδε διεκώλυε, λέγον ὥς „τὸ Πελασγικὸν ἀφ-
 εῖνον“, ὅμως ὑπὸ τῆς παραχρῆμα ἀνάγκης ἐξῆ-
 καὶ μοι δοκεῖ τὸ μαντεῖον τοῦναντίον ξυμβῆναι ἢ 2
 ἔχοντο· οὐ γὰρ διὰ τὴν παράνομον ἐνοίκησιν αἱ
 αἱ γενέσθαι τῇ πόλει, ἀλλὰ διὰ τὸν πόλεμον ἢ

ἀνάληψις 5, 65, 2. —
 το δὲ καὶ χαλ. ἔφερον
 t epexegetisch das eben
 ausgesprochne οὐ ῥ. τ.
 οἰοῦντο aus. — 9. διὰ
 zu 1, 38, 1. 76, 1. — 10.
 λο ἢ, so gut wie; ellip-
 nachfolgendem Verbum:
 7, 75, 5; ähnlich 3, 39,
 85, 4. — 11. ἕκαστος ἀ-
 n dem pluralischen Subject
 ssen: 2, 65, 10. 4, 69, 2.
 69, 3.

eschwerden und Sor-
 aus der Uebersiede-
 standen.

ειδὴ τε die Folgen der
 ungeinführend. — 2. ὀλί-
 ρχονοικήσεις, weil die mei-
 οικήσεις ἐν τοῖς ἀγροῖς
 c. 16, 1. — 4. ᾤκησαν, Aor.
 πτ ἴπ, nahmen ein. —
 τῆς ἀκροπόλεως, welche
 echt bloss ihre Tempel, als
 Nationalheiligthum betrach-
 le. — Ἐλευσίνιον, der
 er Demeter und Kora, des-

sen Lage nicht genau zu bestimmen.
 Forchhammer, Topogr. S. 320. — 6.
 τὸ Πελασγικὸν die alte Ummauerung
 der N. Seite der Akropolis, welche
 einen grösseren Raum an ihrem Fusse
 einschloss. Herod. 6, 137. — 7. ἐπ' ἀ-
 ράτον τε ἦν zu verb. mit καὶ τι
 καὶ Πυθικοῦ μαντείου ἀκροτελεύ-
 τιον διεκώλυε, und zu beiden ge-
 hört: δ — μὴ οἰκεῖν. — 10. ἀμει-
 νον häufig im Ausgang von Orakel-
 sprüchen; zu 1, 118, 3. hier mit
 persönlicher Structur: „das Pel. ist
 unbenutzt besser“ d. h. es ist bes-
 ser, es unbenutzt zu lassen. — ἐξοι-
 κεῖν wohl nur hier in der Bedeu-
 tung bewohnen, und im Aor. an-
 bauen. Bei Dem. 29, 3. heisst es:
 seine Wohnung verändern, umzie-
 hen. (Das simpl. ᾤκηθη würde völ-
 lig genügen.) — 11. δοκεῖ be-
 herrscht die ganze folgende Pe-
 riode, auch nach dem Eintritt des
 pluralen Subjects, wie 1, 2, 1. φαί-
 νεται. — τοῦναντίον adverb. wie
 2, 97, 4: umgekehrt, weil das
 Kriegsunglück nicht die Folge, wie
 man das Orakel verstanden hatte,

- 19 Ἐπειδὴ μέντοι πρὸςβαλόντες τῇ Οἰνῳ καὶ ἰδέαν πειράσαντες οὐκ ἰδόναντο ἑλαῖν, οἳ τε Ἀ οὐδὲν ἐπικηρυκάνοντο, οὕτω δὴ ὁρμήσαντες ἀπ μετὰ τὰ ἐν Πλαταίᾳ [τῶν ἐσελθόντων Θηβαίων] ἡμέρᾳ ὀγδοηκοστῇ μάλιστα, * τοῦ θέρους καὶ τοῦ ἀκμάζοντος, βάβαλον ἐς τὴν Ἀττικὴν· ἡγήετο δ 2 δαμος ὁ Ζευξιδάμου, Λακεδαιμονίων βασιλεὺς καθεζόμενοι ἔκτεμον πρῶτον μὲν Ἐλευσίνα καὶ τ σιον πεδῖον, καὶ τροπὴν τινα τῶν Ἀθηναίων ἵππε τοὺς Πείλους καλουμένους ἀποιήσαντο. ἔπειτα ῖ ρον ἐν δεξιᾷ ἔχοντας τὸ Αἰγάλεων ὄρος διὰ τ ἕως ἀφίκοντο ἐς Ἀχαρνάς, χώρον μέγιστον τῆς τῶν δήμων καλουμένων. καὶ καθεζόμενοι ἐς αὐτὴν

vollendete Thatsache hin (vgl. c. 20, 4. 8, 26, 3. und noch entschiedener 4, 11, 4. das part. perf.), mehr als c. 20, 2. der Infm. *τυμθῆναι*. Das part. praes. 1, 24, 6. 25, 2. 86, 2. setzt auch noch die Fortdauer der Gewaltthätigkeiten voraus. — 22. *ἀνείχεν*, er barrte aus, verweilte länger: ähnlich 7, 48, 3.

19. von dort unter Verwüstungen des Landes in die thrasische Ebene,

1. *πάσαν ἰδέαν* zu 1, 109, 1. der Acc. wie bei *τρόπον* 7, 39, 2. 8, 53, 1. so dass *τοῦ χωρίου* zu *πειράσαντες* zu ergänzen ist: vgl. 1, 61, 4. 4, 70, 2. 7, 12, 2. Ohne Casus wie hier 6, 63, 2. — 2. *οἳ τε Ἀθην.* vgl. zu c. 10, 1. auch die Athenier . . . — 3. *οὕτω δὲ* zu 1, 131, 1. — *ὁρμήσαντες* gleich *ὁρμηθέντες*, doch minder häufig: 3, 24, 1. 4, 36, 2. 90, 3. 7, 19, 4. — 4. [*τῶν ἐσελθόντων Θηβαίων*] vgl. die krit. Bem. — 5. *τοῦ θέρους καὶ τοῦ σίτου ἀκμάζοντος* d. i. im Monat Juni, hier nach der Mitte desselben, vgl. krit. Bem. zu c. 2. l. 5. — 6. *ἐς τὴν Ἀττικὴν* südlich von Oenoe in die Ebene hinab. — 8.

καθεζόμενοι zu c. 18, 1. *σίνα* von der Landschaft her: der feste Ort selbst berührt. Die eleusinische westlich bis Megaris reich nach O. mit der thrasische Demos Thria od. o) zusammen 10. Die *Πείλοι*, mit salziger gefüllte Teiche, die Ausgang der heiligen Strasse, welche von Eleusis nach O. führte. Paus. 1, 28, 1. V. das attische Reitercorps zugezwungen wurde, Arch. sie doch nicht auf der Strasse, die durch einen den Aegaleos durchschneidend schlug den breiteren zwischen Aegaleos und Parnes nach dem obern Theil der Ebene führt, wo Acharnort war. — 11. *τὸ Αἰγάλεον* Der Name des Berges (Herod. 6, 90) hat sich dem *ὄρος* accommodirt. — (besser als *Κρωπεῖα*), ein dem Thal zwischen dem und Parnes. Bursian S. 3 (Demen v. Att. übers. v. Maass S. 36. A. 103) wollte recht *Κεκροπεῖα* lesen. —

τα ἐποιήσαντο χρόνον τε πολὺν ἐμμείναντες ἔτε-
 γνώμη δὲ τοιαῦδε λέγεται τὸν Ἀρχίδαμον περὶ τε 20
 αργὰς ὡς ἐς μάχην ταξάμενον μεῖναι καὶ ἐς τὸ
 ἐκείνη τῇ ἐσβολῇ οὐ καταβῆναι· τοὺς γὰρ Ἀθη- 2
 ῆλιπίζον, ἀκμάζοντάς τε νεότητι πολλῇ καὶ παρ-
 ιένους ἐς πόλεμον ὡς οὐπω πρότερον, ἴσως ἂν
 εἶν καὶ τὴν γῆν οὐκ ἂν περιιδεῖν τμηθῆναι. ἐπει- 3
 αὐτῷ ἐς Ἐλευσίνα καὶ τὸ Θριάσιον πεδῖον οὐκ
 ταν, παῖραν ἐποιεῖτο περὶ τὰς Ἀχαρνὰς καθήμε-
 πεξίασιν· ἅμα μὲν γὰρ αὐτῷ ὁ χῶρος ἐπιτήδειος 4
 ο ἐνστρατοπεδεῦσαι, ἅμα δὲ καὶ οἱ Ἀχαρνῆς μέγα
 ἴντες τῆς πόλεως (τρισχίλιοι γὰρ ὀπλῖται ἐγένον-
 περιόψεσθαι ἐδόκουν τὰ σφέτερα διαφθαρέντα,
 μήσειν καὶ τοὺς πάντας ἐς μάχην. εἴ τε καὶ μὴ
 τοιεν ἐκείνη τῇ ἐσβολῇ οἱ Ἀθηναῖοι, ἀδεέστερον
 τὸ ὕστερον τὸ πεδῖον τεμεῖν καὶ πρὸς αὐτὴν τὴν
 ῳρήσεσθαι· τοὺς γὰρ Ἀχαρνέας ἐστερημένους τῶν
 ν οὐχ ὁμοίως προθύμους ἔσεσθαι ὑπὲρ τῆς τῶν

den besten Hdd. st. χω-
 abrscheinlich wegen der
 iten Lage der Ortschaft.
 μμείναντες ἔτεμνον. S.

nd gegen den Demos
 i.

ίμη τοιαῦδε entsprechend
 ὕτῃ διαβολῇ unten I. 18
 ch folgender Ueber-
 — 3. ἐκείνη τῇ ἐσβολῇ,
 I. 14. zeitlicher Dativ wie
 — 4. ἀκμάζοντας νεό-
 λῇ (der Ausdruck wie 1,
 i sie seit der Schlacht bei
 (im J. 446. 1, 113, 2.) im
 ine bedeutenden Verluste
 alten, und die kriegsfähige
 st daher in voller Zahl und
 tand. ὡς οὐπω πρότερον,
 rische Wendung; auch 3,
 33, 1. 64, 2. — 8. καθή-
 dides II.

μενος zu c. 18, 5. — 10. ἐνστρα-
 τοπεδεῦσαι (Herod. 6, 102.), Com-
 positum mit adverbialer Bedeutung
 der Präposition: vgl. 2, 44, 1. und
 Buttmann Excurs. 1. zu Plat. Alc.
 1. — 11. ἐγένοντο von Zahlen 1,
 107, 5. 2, 13, 3. 98, 3. 4, 9, 1. — τῆς
 πόλεως, der Bürgerschaft, τῶν πο-
 λιτῶν. c. 36, 3. — 12. διαφθαρέντα.
 Das partic. treffend im Verhältniss
 zu den Acharnern selbst, die schon
 gelitten haben, dagegen oben I. 6.
 der Infm. τμηθῆναι zu den Athe-
 nern insgesamt, die noch vorbeugen
 können: zu c. 18, 5. — 13. ὀρμή-
 σειν transitiv: so nur noch 1, 87, 2.
 127, 3. — 15. ἤδη, sodann; beim
 Comparativ auch 1, 49, 7. 4, 66, 4.
 — 16. τοὺς γὰρ Ἀχαρνέας πτέ.
 in freiem Anschluss an ἐδόχουν. —
 17. οὐχ ὁμοίως, nicht wieder so,
 wie das erste Mal d. h. überhaupt
 nicht: vgl. 1, 75, 4. 99, 1. 2, 60, 6.
 — τῆς τῶν ἄλλων 1, 15, 2. 2, 92, 4.

- 5 ἄλλων κινδυνεύειν, στάσιν δὲ ἐνέσσεσθαι τῇ γνώμῃ. ἢ
 μὲν διανοίᾳ ὁ Ἀρχίδαμος περὶ τὰς Ἀχαρνὰς ἦν.
 21 Ἀθηναῖοι δέ, μέχρι μὲν οὐ περὶ Ἐλευσίνα
 Θριάσιον πεδῖον ὁ στρατὸς ἦν, καὶ τινα ἐλπίδα εἶ-
 τὸ ἐγγυτέρω αὐτοὺς μὴ προϊέναι, μεμνημένοι καὶ
 στοάνακτα τὸν Πανσανίου Λακεδαιμονίων βασιλέ-
 ἐσβαλὼν τῆς Ἀττικῆς εἰς Ἐλευσίνα καὶ Θριῶζα στρα-
 λοποννησίῳ πρὸ τοῦδε τοῦ πολέμου τέσσαρσι κα-
 ἔτεσιν ἀνεχώρησε πάλιν εἰς τὸ πλεῖον οὐκέτι πρὶ-
 (διὸ δὴ καὶ ἡ φυγὴ αὐτῷ ἐγένετο ἐκ Σπάρτης ὁ
 2 χρήμασι πεισθῆναι τὴν ἀναχώρησιν). ἐπειδὴ δὲ
 Ἀχαρνὰς εἶδον τὸν στρατὸν ἐξήκοντα σταδίους τῆς
 ἀπέχοντα, οὐκέτι ἀνασχετὸν ἐποιοῦντο, ἀλλ' αὐτοὶ
 εἰκός, γῆς τεμνομένης ἐν τῷ ἐμφανεῖ, ὃ οὐπω ἔωρ-
 οῖ γὰρ νεώτεροι, οὐδ' οἱ πρεσβύτεροι πλὴν τὰ Μ-
 δεινὸν ἐφαίνετο καὶ ἐδόκει τοῖς τε ἄλλοις καὶ μάλι-
 3 νεότητι ἐπεξιέναι καὶ μὴ περιορᾶν. κατὰ ξυστά-
 σεις γὰρ

— 18. στάσις, Zwiespalt; im Th. nur hier. vgl. Aesch. Pers. 738. λόγος κρατεῖ σαφηνῆς κοῦκ ἐνι στάσις. Prom. 200. Plat. Rep. 4 p. 440 c. ἐν τῇ τῆς ψυχῆς στάσει.

21. Grosse Aufregung in Athen und heftiger Unwille gegen Perikles.

2. καὶ τινα ἐλπ. εἶχον Naehsatz: hatten sie noch einige Hoffnung.

— 3. μεμνημένοι Πλειστοάνακτα — ὅτε — ἀνεχώρησε: proleptische Construction, wie 1, 26, 2. 140, 4.

— 4. ὅτε nach μεμνησθαι wie cum nach meminisse, schon II. O 18. ἢ οὐ μέμνη, ὅτε τ' ἐκρέμω ὑπόθεν. Xen. Cyr. 1, 6, 8. μέμνημαι καὶ τοῦτο, ὅτε σοῦ λέγοντος συνεδόκει καὶ ἐμοί. — 5. ἐσβαλὼν — — προελθὼν. vgl. 1, 114, 2. — 7. εἰς τὸ πλεῖον, weiter vorwärts; noch 4, 128, 2. — 8. ἡ φυγὴ αὐτοῦ 19jährige Verbannung aus

Sparta, worüber zu vgl. I.

— 9. χρήμασι πείθεσθαι 137, 2. 4, 114, 3.; mit de eines Subst. (τὴν ἀναχώρησιν hier, eines neutralen Pron 35, 3. 7, 73, 2.; dasselbe be 3, 42, 2. 43, 2. 4, 17, 1.

— 10. ἐξήκοντα σταδίους licher Richtung. — 11. οἱ ἀνασχ. ἐποιοῦντο 1, 118, 2 εἰκός vor die Begründung welche ausführlicher gewo beabsichtigt war, gehört wi zu δεινὸν ἐφαίνετο —

(ohne Artikel im weitesten L anders unten I. 20.) τεμνο- wie c. 54, 1. ἐν τῷ ἐμφαν- c. 11, 6. — 13. πλὴν τὰ Μ mit Ausnahme dessen, was serkrieg mit sich brachte (An men den Acc. zeitlich: zur Perserkriege). πλὴν adverb Einfluss auf die Constructi c. 34, 5. 4, 23, 2. 6, 88, 4. 8, 15. κατὰ ξυστάσεις γλῶσ-

ποιοὶ ἐν πολλῇ ἔριδι ἦσαν, οἱ μὲν κελεύοντες ἐξιέναι, τινες οὐκ ἐῶντες, χρησμολόγοι τε ἤδον χρησμούς πως, ὧν ἀκροᾶσθαι ἕκαστος ὥργητο, οἳ τε Ἀχαρμενοὶ παρὰ σφίσιν αὐτοῖς οὐκ ἐλαχίστην μοῖραν Ἀθηναίων, ὡς αὐτῶν ἡ γῆ δέμενετο, ἐνῆγον τὴν μάλιστα. παντὶ τε τρόπῳ ἀνηρεθιστο ἡ πόλις καὶ ρικλέα ἐν ὀργῇ εἶχον, καὶ ὧν παρήνευσε πρότερον το οὐδέν, ἀλλ' ἐκάκιζον ὅτι στρατηγὸς ὧν οὐκ οὐ, αἵτιόν τε σφίσιν ἐνόμιζον πάντων ὧν ἔκασχον. ἦς δὲ ὄρων μὲν αὐτοὺς πρὸς τὸ παρὸν χαλεπαί- 22 καὶ οὐ τὰ ἄριστα φρονοῦντας, πιστεύων δὲ ὀργώσκειν περὶ τοῦ μὴ ἐπεξιέναι, ἐκκλησίαν τε οἶει αὐτῶν οὐδὲ ξύλλογον οὐδένα, τοῦ μὴ ὀργῇ τι ἢ γνώμη ξυελθόντας ἐξαμαρτεῖν, τὴν τε πόλιν σε καὶ δι' ἡσυχίας μάλιστα ὅσον ἐδύνατο εἶχεν.

3. κατὰ ξυλλόγους γί-
geheime Zusammenkünfte
rechnungen halten: über den
des γίγνεσθαι zu 1, 37,
der Folge, wie 1, 4, 1. die
legenden τέ bei χρησμολό-
οἱ Ἀχαρνῆς führen leb-
Umstände ein, aus denen
παντὶ τε τρόπῳ das Ge-
ultat gezogen wird, wäh-
das τέ wieder ein drittes
anschliesst: vgl. zu 1, 76,
οἱ μὲν — οἱ δέ, die Theile
im Casus mit dem Ganzen:
5, 2. 6, 32, 1. 7, 71, 1. —
το: das Med. dieses Wortes,
druck leidenschaftlichen Be-
ur hier: ὀργᾶν in gleicher
g 4, 108, 6. 8, 2, 2. — ὡς,
n meisten Ausgg. vor ἔκα-
ht, hier aber nur störend
zu dem distributiven sin-
ier keine Veranlassung), ist
resten Hss. ausgelassen. —
zu 1, 67, 2. — 22. ἐν ὀργῇ
2, 8, 5. — 23. στρατηγός
die vorwiegende Bedeu-
es Amtes in damaliger Zeit,
hre in der Person des Peri-

kles s. Curtius Gr. G. 2, 187.

22. Perikles beschränkt sich unbeirrt auf die Defen- sive: ein unbedeutendes Rei- tertreffen unter Theilnahme eines thessalischen Hülfscorps.

1. πρὸς τὸ παρόν (und eben so πρὸς τὰ παρόντα 2, 3, 3. 6, 1. 59, 3.), im Angesicht der augenblicklichen Lage, daher unter ihrem Einfluss; so auch 3, 40, 7. Aehnlich ἐπὶ τῷ παρόντι c. 36, 4. 6, 20, 1. — 3. ἐκκλησίαν τε — 5. τὴν τε πόλιν —. τέ — τέ stellt beide Satzglieder, das negative und das positive, auf gleiche Linie (einerseits — andererseits). vgl. 1, 8, 3. 57, 2. 2, 11, 5. — 4. ἐποίει zu 1, 67, 3. — ξύλλογον umfassender als die in bestimmter Form zu berufende ἐκκλησία, Versammlung jeder Art; doch steht c. 59, 3. ξύλλογος für diese selbst; das Genus für die Species. — τοῦ μή hier und l. 7. zu 1, 4 a. E. — τι μᾶλλον 4, 21, 3. 7, 57, 1. und ähnlich μᾶλλον τι 1, 49, 3: vgl. 2, 11, 3. — 6. δι' ἡσυ-

- 2 ἱππέας μέντοι ἐξέπεμπεν αἰεὶ τοῦ μὴ προδρόμους ἀπὸ
τῆς στρατιᾶς ἐσπίπτοντας ἐς τοὺς ἀγροὺς τοὺς ἐγγὺς τῆς
πόλεως κακουργεῖν, καὶ ἱππομαχία τις ἐνεγένετο βραχεῖα
ἐν Φρυγίοις τῶν τε Ἀθηναίων τέλει ἐνὶ τῶν ἱππέων καὶ 10
Θεσσαλοῖς μετ' αὐτῶν πρὸς τοὺς Βοιωτῶν ἱππέας, ἐν ᾗ
οὐκ ἔλασσον ἔσχον οἱ Ἀθηναῖοι καὶ Θεσσαλοί, μέχρι οὐ
προσβοηθησάντων τοῖς Βοιωτοῖς τῶν ὀπλιτῶν τροπὴ ἐγένετο
αὐτῶν καὶ ἀπέθανον τῶν Θεσσαλῶν καὶ Ἀθηναίων
οὐ πολλοί· ἀνείλοντο μέντοι αὐτοὺς αὐθημερὸν ἀσπὸν- 15
δους. καὶ οἱ Πελοποννήσιοι τροπαῖον τῇ ὑστεραίᾳ ἔστη-
3 σαν. ἡ δὲ βοήθεια αὕτη τῶν Θεσσαλῶν κατὰ τὸ παλαιὸν
ξυμμαχικὸν ἐγένετο τοῖς Ἀθηναίοις, καὶ ἀφίκοντο παρ'
αὐτοῖς Λαρισαῖοι, Φαρσάλιοι, [Παράσιοι,] Κρανώνιοι,
Πυράσιοι, Γυρτώνιοι, Φεραῖοι. ἡγοῦντο δὲ αὐτῶν ἐκ μὲν 20
Λαρίσης Πολυμήδης καὶ Ἀριστόνους, [ἀπὸ τῆς σιάσεως
ἐκότερος,] ἐκ δὲ Φαρσάλου Μένων· ἦσαν δὲ καὶ τῶν ἄλ-
λων κατὰ πόλεις ἄρχοντες.
- 23 Οἱ δὲ Πελοποννήσιοι, ἐπειδὴ οὐκ ἐπεξήρσαν αὐ-
τοῖς οἱ Ἀθηναῖοι ἐς μάχην, ἄραντες ἐκ τῶν Ἀχαρνῶν

χίας μάλιστα ὅσον ἐδύνατο, in möglichst ungestörter Ruhe; wie 1, 17. δι' ἀσφαλείας ὅσον ἐδύνατο μάλιστα τὰς πόλεις ὥκουν. Er traf alle Sicherheitsmassregeln gegen Gefahren von aussen (ἐφύλασσε), und hielt von allen ungewöhnlichen Bewegungen und Unternehmungen zurück. Nur die öftere Aussendung von Reitercorps machte davon eine Ausnahme; daher 7. ἱππέας μέντοι. — 7. πρόδρομοι, einzelne Streifpartien, nur hier; dafür 3, 1, 1. die Umschreibung προξιόντας τῶν ὀπλων. — 9. ἐνεγένετο (mit den besten Hss. für ἐγένετο) mit Bezug auf das αἰεὶ ἐξέπεμπεν: „Dabei kam es einmal zu —“. — βραχεῖα: 1, 117, 3. — 10. Φρυγία, eine kleine Ortschaft am nordöstlichen Fusse des Aegaleos. Bursian S. 334. — τέλος,

eine Reiterabtheilung von unbestimmter Grösse: vgl. zu 1, 48, 3. — 11. τοὺς Βοιωτῶν ἱππ. vgl. c. 9, 3. — 12. οὐκ ἔλασσον ἔσχον: 1, 105, 5. — 15. ἀσπὸνδους: zu 1, 63, 3. — 17. ἡ δὲ βοήθεια exegetisch angefügt zu l. 12. — τὸ ξυμμαχικόν, das Bundesverhältniss; vgl. zu 1, 107, 7. — 19. Παράσιοι (Vat. Περάσιοι), in Thessalien sonst unbekannt, scheint durch Verschreibung in den Text gekommen zu sein. — 21. ἀπὸ τῆς σιάσεως ἐκότερος s. krit. Bem.

23. Abzug der Peloponnesier: die Athener entsenden 100 Trieren zum Angriff auf die Küsten des Peloponnes,

2. ἀραι vom Ausbruch zu Lande (2, 12, 4. 98, 1. 3, 96, 1. 106, 1. 4,

υν τῶν δήμων τινὰς ἄλλους τῶν μεταξὺ Πάρνηθος
 Βριλησσοῦ ὄρους. ὄντων δὲ αὐτῶν ἐν τῇ γῇ οἱ Ἀθη- 2
 ἀπέστειλαν τὰς ἑκατὸν ναῦς περὶ Πελοπόννησον
 παρεσκευάζοντο καὶ χιλίους ὀπλίτας ἐπ' αὐτῶν καὶ
 τὰς τετρακοσίους· ἐστρατήγει δὲ Καρκίνος τε ὁ Ή-
 ρου καὶ Πρωτέας ὁ Ἐπικλέους καὶ Σωκράτης ὁ Ἀν-
 ους. καὶ οἱ μὲν ἄραντες τῇ παρασκευῇ ταύτῃ περι- 3
 ον, οἱ δὲ Πελοποννήσιοι χρόνον ἐμμείναντες ἐν τῇ
 αἰῇ ὅσου εἶχον τὰ ἐπιτήδεια ἀνεχώρησαν διὰ Βοιω-
 οῦχ ἤπερ ἐσέβαλον· παριόντες δὲ Ὠρωπὸν τὴν γῆν
 Γραϊκὴν καλουμένην, ἣν νέμονται Ὠρώπιοι Ἀθη-
 ν ὑπήκοοι, ἐδήωσαν. ἀφικόμενοι δὲ εἰς Πελοπόννη-
 διελύθησαν κατὰ πόλεις ἕκαστοι.
 Ἀναχωρησάντων δὲ αὐτῶν οἱ Ἀθηναῖοι φυλακὰς 24

. 7, 79, 1.) und zur See (1, 29,
 en 1. 9. 25, 3. 56, 6. 3, 32, 1.
 t). — 3. Der Parnes längs
 otischen Gränze und der Bri-
 s (auch nach dem am Südad-
 liegenden Demos Πεντελὴ,
 ikos) gegen die Ostküste aus-
 d, werden durch das Quellen-
 es Kephissos und den Pass von
 ea geschieden: durch diesen
 on da nördlich gegen Oropus
 e sich der Zug der Peloponne-
 o dass er die Demen Kephis-
 con und Aphidnae berührte. —
 περ παρεσκευάζοντο c. 17, 4.
 f., mit deren Ausrüstung sie
 länger beschäftigt waren. —
 ις ὀπλίτας. „Uebereinstim-
 Angaben führen dahin, dass
 oponnesischen Kriege nur zehn
 rbewaffnete Epibaten auf einer
 zu sein pflegten.“ Böckh
 h. 1, 390. vgl. 2, 102, 1 mit 2,
 u. 92, 7. 3, 95, 2. mit 3, 91, 1.
 , 3. mit 4, 76, 1. — 7. Καρ-
 Der Accent des nom. propr.
 die Analogie dem des appella-
 gleich: vgl. Götting Acc. 202.
 k, Pathol. p. 201. — 9. πε-
 son, traten die Fahrt um

den Pel. an; Imperf. hindeutend
 auf spätere weitere Ausführung.
 vgl. c. 25, 1. — 10. ἐμμείναν-
 τες zu c. 19, 2. — 11. ὅσου von
 τὰ ἐπιτήδεια abhängig: für wie
 lange. Da der Einmarsch nach der
 Mitte Juni erfolgte (c. 19, 1.) und
 der Rückmarsch vor dem 3. August,
 dem Tage der Sonnenfinsterniss, aus-
 geführt war, so hat der Aufenthalt
 der Peloponnesier in Attika unge-
 fähr einen Monat gedauert, jeden-
 falls weniger als 40 Tage. vgl. c. 57,
 2. — 12. οὐχ ἤπερ ἐσέβαλον: zu
 c. 18, 1. — παριόντες Ὠρωπὸν,
 weil es befestigt war. — 13. τὴν
 Γραϊκὴν καλ. von dem ältesten Na-
 men von Oropus Γραῖα und der Be-
 wohner Γραῖς. Steph. Byz. s. v.
 Ὠρωπός. Bursian S. 220. Die Les-
 art der Hss. Πειραϊκὴν muss dess-
 halb als alte Verschreibung aufge-
 geben werden. — Ἀθηναίων ὑπή-
 κοοι. Oropus, ursprünglich Glied
 des böotischen Bundes, aber schon
 seit Ende des 6. Jahrhunderts von
 Athen abhängig. — 15. διελύθησαν
 κατὰ πόλεις vgl. c. 68, 9. 78, 2. 79, 7.

24. und treffen weitere

- κατεστήσαντο κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν, ὥς
 ἔμελλον διὰ παντός τοῦ πολέμου φυλάξειν· καὶ χί
 λαντα ἀπὸ τῶν ἐν τῇ ἀκροπόλει χρημάτων ἔδοξαν
 ἐξαίρετα ποιησαμένοις χωρὶς θέσθαι καὶ μὴ
 ἀλλ' ἀπὸ τῶν ἄλλων πολεμῆν· ἦν δέ τις εἴπη ἣ
 φίσῃ κινεῖν τὰ χρήματα ταῦτα ἐς ἄλλο τι, ἦν μὴ
 μιοι νηίτη στρατῷ ἐπιπλέωσι τῇ πόλει καὶ δέη
 2 σθαι, θάνατον ζημίαν ἐπέθεντο. τριήρεις τε με
 ἑκατὸν ἐξαιρέτους ἐποιήσαντο κατὰ τὸν ἐνιαυτὸν
 στον τὰς βελτίστας καὶ τριηράρχους αὐταῖς, ὧν
 σθαι μηδεμιᾶ ἐς ἄλλο τι ἢ μετὰ τῶν χρημάτων
 αὐτοῦ κινδύνου, ἦν δέη.
- 25 Οἱ δ' ἐν ταῖς ἑκατὸν ναυσὶ παρὶ Πελοπ
 Ἀθηναῖοι καὶ Κερκυραῖοι μετ' αὐτῶν πεντήκοντ
 προσβεβοηθηκότες καὶ ἄλλοι τινὲς τῶν ἐκεῖ ξυ

Massregeln zu vorsichtiger
 und energischer Durchfüh-
 rung des Krieges.

1. φυλαχὰς κατεστήσαντο, durch
 stärkere Besetzung der zugänglich-
 sten αρούρια. — 3. φυλάξειν ab-
 solut: zu c. 13, 7. — 4. ἀπὸ τῶν
 ἐν τ. ἀκρ. χρημάτων, den 6000 Ta-
 lenten von c. 13, 3. — 5. χωρὶς
 θέσθαι, ein für allemal, nicht all-
 jährlich, daher Aorist; wogegen das
 bleibende Verhältniss im Präsens:
 μὴ ἀναλοῦν, ἀλλὰ πολεμεῖν. Böckh
 Staatsh. 1, 395 b. — 6. εἰπεῖν vom
 Antragsteller (4, 118, 11. S, 67, 2.),
 ἐπισηφίσει vom vorsitzenden Ma-
 gistrate; zu 1, 87, 1. — 7. κινεῖν
 zu 1, 143, 1. — 8. νηίτης στρατός,
 formulärer Ausdruck vgl. 4, 85, 7.
 — 9. θάνατον ζημίαν, Verbindung
 des generellen und speziellen No-
 men wie ξυνοίκια ἐορτήν c. 15, 2.
 zu 1, 96, 2. — ἐπέθεντο: das Me-
 dium von gesetzlichen Anordnungen
 zur eigenen Nachachtung; ἐπιθεῖ-
 ναι, wo sie gegen Andere gerichtet
 sind. 8, 67, 2. — Aufgehoben wurde
 dieses Verbot nach dem Unglück in

Sicilien und dem Abfall
 413. 8, 15, 1. — μετ' α
 12. μετὰ τῶν χρ. zur Be-
 des zu gleichem Zwecke
 bindenen. — 10. κατὰ
 (der Artikel wie 6, 63, 2
 als beim Gelde, damit stets
 erhaltene und wohlbestel-
 zu rechnen wäre. — 11.
 ῥάρχους αὐταῖς, nur als
 merkung eingeschoben, so
 ἐξαιρ. ἐπ. ein passendes
 wie προύχοναι, dazu zu
 ist: dann weist ὧν auf τρι-
 rück. Zur Sache vgl. Böckh
 1, 700. — ὧν μὴ χρῆσι
 13, 5.

25. Weitere Unters
 gen der attischen F
 der peloponnesischei

1. οἱ — Ἀθηναῖοι zu c
 2. καὶ Κερκυραῖοι ohne
 durch den Zusatz πεντ. ν
 βοηθηκότες (nachdem sie
 gestossen waren), gegen
 ἐκεῖ ξυμμάχοις, näher b
 — 3. τῶν ἐκεῖ ξ., aus

εἰκάκουν περιπλέοντες καὶ ἐς Μεθώνην τῆς Λα-
 ς ἀποβάντες τῷ τείχει προσέβαλον, ὅντι ἀσθενεῖ
 θρώπων οὐκ ἐνόντων. ἔτυχε δὲ περὶ τοὺς χώρους 2
 ; Βρασίδας ὁ Τέλλιδος, ἀνὴρ Σπαρτιάτης, φρου-
 ρον, καὶ αἰσθόμενος ἐβράβη τοῖς ἐν τῷ χωρίῳ μετὰ
 ὡς ἑκατόν. διαδραμὼν δὲ πρὸ τῶν Ἀθηναίων στρα-
 τῶν, ἐσκαδασμένον κατὰ τὴν χώραν καὶ πρὸς τὸ τετ-
 ραμμένον, ἐσπίπτει ἐς τὴν Μεθώνην καὶ ὀλίγους
 ἐν τῇ ἐσδρομῇ ἀπολέσας τῶν μεθ' ἑαυτοῦ τὴν πε-
 ριεποίησε καὶ ἀπὸ τούτου τοῦ τολμήματος πρῶ-
 τος κατὰ τὸν πόλεμον ἐπηνέσθη ἐν Σπάρτῃ. οἱ δὲ 3
 οἱ ἄρα νῆες παρέπλεον, καὶ σχόντες τῆς Ἠλείας ἐς
 ἐδόχον τὴν γῆν ἐπὶ δύο ἡμέρας καὶ προσβοηθή-

ewässern, namentlich die
 r in Naupaktos: die Bemü-
 larum s. c. 7, 3. — 4. ἐς
 c. 18, 1.) Μεθώνην τῆς
 τῆς (der Landschaftsge-
 netiv nlich nachgestellt vgl. 1, 108,
 1, 1. unten l. 15), eigentlich
 ien; doch wird nach der Er-
 der Name Lakonika auf das
 übertragen, wie 4, 41, 2. 5,
 3, 2 heisst es ausdrücklich
 ἑσσηνίᾳ ποτὲ οὔσῃ γῇ):
 Lage des Ortes, des jetzi-
 on, Curtius Pelop. 2, 170.
 αἰ ἀσθενεῖ, durch Vernach-
 ; nicht von Natur, und da-
 reinstimmend ἀνθρώπων
 ν ἀμυνομένων vgl. 4, 8, 4.
 her Verbindung: ἐλπίζον-
 ως αἰρήσειν οἰχοδόμημα
 των εἰργασμένον καὶ ἀν-
 ὀλίγων ἐνόντων) οὐκ
 — 7. Brasidas, den
 den fähigsten Heerführer
 taner auszeichnet, wird
 ung mit Vorliebe auch in
 iern Zügen seiner Thätig-
 estellt. — 8. αἰσθόμενος
 set zu 1, 95, 7. — 9. στρα-
 , die Truppen, auch ohne
 stellung; wie öfter: 1, 53,

3. 2, 31, 2. 78, 1. — 11. τετραμ-
 μένον, mit seiner ganzen Aufmerk-
 samkeit: vgl. 5, 9, 3. κατὰ θέαν τε-
 τραμμένους 6, 59, 1. 7, 73, 2. πρὸς
 πόσιν. — 12. ἐσδρομή sehr sel-
 ten; scheint sich nur noch bei Eurip.
 Rhes. 604 zu finden. — 13. περι-
 ποιεῖν, causativ zu περιεῖναι: 3,
 102, 4. — 14. ἐπηνέσθη, ohne Zwei-
 fel in formeller Weise und bei öffent-
 licher Gelegenheit: vgl. 8, 28, 2. —
 15. σχόντες ἐς: zu 1, 110, 4., auch
 c. 33, 3. — ἐς Φειάν, „an der in-
 neren (südlichen) Seite der Halb-
 insel, jetzt Katákolos,“ wo die offene
 Bucht nicht Schutz gegen Sturm
 gewährte; wesshalb die attische
 Flotte nach Umschiffung der Spitze
 von Ἰχθύς (so zu accentuiren nach
 Götting Acc. 260) den Hafen von
 Phea (τὸν ἐν Φειᾷ λιμένα), „den
 Seehafen von Olympia“, aufsucht.
 Der Ort selbst war eine zum Schutz
 des olympischen Hafens angelegte
 Festung. Vgl. Curtius Pelop. 2, 45.
 Den Namen Phea weist Olshausen
 (Rhein. Mus. VIII. 321 ff.) als phöni-
 kisch (semitisch) für E c k e nach. —
 16. ἐπὶ δύο ἡμέρας, seltner Aus-
 druck, doch schon nach homerischem
 Gebrauch. Il. B 299. μέλαι' ἐπὶ

κατεστήσαντο κατὰ γῆν καὶ κατὰ θά-
 ἔμελλον διὰ παντός τοῦ πολέμου φιλά-
 λαντα ἀπὸ τῶν ἐν τῇ ἀκροπόλει χρημι-
 ἐξαίρετα ποιησαμένοις χωρὶς θέσθαι
 ἀλλ' ἀπὸ τῶν ἄλλων πολεμεῖν· ἦν δὲ
 φίσση κινεῖν τὰ χρήματα ταῦτα ἐς ᾧ
 μιοι νηίη στρατῷ ἐπιπλέωσι τῇ
 2 σθαι, θάνατον ζημίαν ἐπέθεντο
 ἑκατὸν ἐξαιρέτους ἐποιήσαντο
 στον τὰς βελτίστας καὶ τριη-
 σθαι μηδεμιᾶ ἐς ἄλλο τι ἢ
 αὐτοῦ κινδύνου, ἦν δέη.
 25 Οἱ δ' ἐν ταῖς ἐκ-
 Ἀθηναῖοι καὶ Κερκυραῖοι
 προσβεβηθηκότες κα

Massregeln zu vor-
 und energischer D.
 rung des Krieges.

1. φυλακὰς κατὰ
 stärkere Besetzung.
 sten φρούρια. —
 solut: zu a. 13.
 ἐν τ. ἀκρ. χρημ.
 leuten von a.
 θέσθαι, ein
 jährlich, da
 κατιόντος, eigent-
 bleibende
 μένειν, sich erheben
 Staatsk
 (und) des Windes: 2, 84, 3.
 Antro
 χειμαζόμενοι, dem
 ἐπὶ
 (part. praes.):
 gist
 — 22. οἱ δὲ Μισσηνοί,
 zu
 Δωρικός, unter den ἄλλοι
 von 1. 3. — 23. οἱ οὐ δυνά-
 ἐπιβῆναι lässt die vorigen
 kommen, alle nämlich, welche (bei
 sturmischen Wetter) die Schiffe
 nicht erreichen konnten. — 25. ἐξ-
 ἀργεῖσθαι, in die hohe See gehen,
 hier. — καὶ τῶν Ἡλ. in Bezie-
 hung zu αἱ τε νῆες, beides unter
 und ὑστέρον. Doch ist der zweit-
 genannte Umstand ἢ π. στρ. προσ-

ad Graec.
 plusqpf.
 tur ware
 brauch zu
 ἐπεὶ τῶν
 βοηθήσει,
 — 27. ἐ
 an der aka

26. so
 opuntia

2. περὶ
 tische und
 zweck, zu
 Euböa vo
 βολας ἄμ
 tive Acc.
 der Domin
 ἐξ. παρε
 5, 5, 1.
 vgl. 1, 11
 ter von d
 τῆς τε π
 nach ὁμή

- σαντας τῶν ἐκ τῆς κοίλης Ἑλίδος τριακοσίους 2
καὶ τῶν αὐτόθεν ἐκ τῆς περιοικίδος Ἠλείων μάχι
4 τησαν. ἀνέμου δὲ κατιόντος μεγάλου χειμαζόμενοι
μένω χωρίῳ, οἱ μὲν πολλοὶ ἐπέβησαν ἐπὶ τὰς νε
περιέπλεον τὸν Ἰχθυὺν καλούμενον τὴν ακραν ἐς
τῇ Φειᾷ λιμένα, οἱ δὲ Μεσσήνιοι ἐν τοῦτῳ καὶ ἄλλοι
οἱ οὐ δυνάμενοι ἐπιβῆναι κατὰ γῆν χωρήσαντες τῇ
5 αἰροῦσι. καὶ ὕστερον αἱ τε νῆες περιπλεύσασαι ἃ
βάνουσιν αὐτοὺς καὶ ἐξανάγονται ἐκλιπόντες Φει
τῶν Ἠλείων ἢ πολλὴ ἤδη στρατιὰ προσεβροηθήκε.
ραπλείσαντες δὲ οἱ Ἀθηναῖοι ἐπὶ ἄλλα χωρία ἐδί
26 ὕπῳ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον τοῦτον οἱ Ἀθηναῖοι
κοντα ναῖς ἐξέπεμψαν περὶ τὴν Λοκρίδα καὶ ἑ
ἓμα φυλακὴν· ἐστρατήγει δὲ αὐτῶν Κλεόπομπος
2 νίου. καὶ ἀποβάσεις ποιησάμενος τῆς τε παραθαλ
ᾶστιν ἃ ἐδήσσε καὶ Θρόνιον εἶλεν, ὁμήρους τε

χρόνον, ὅφρα δαῶμεν c. 86, 5. — 17. κοίλη Ἑλῆς, im Gegensatz zur ὄρεινῇ, das nördliche oder eigentliche Elis, welchem die περιοικίς Ἠλείων, die Pisatis und Triphylien, gegenüberstehen. Curtius Pel. 2, 97. Aus beiden Landschaften war das Corps der 300 gebildet: λογάδας acc. zu μάχη κρατεῖν vgl. 1, 109, 5. 2, 26, 2. — 19. κατιόντος, eigentlicher Ausdruck vom Niederfahren (unserem Aufkommen, Sich erheben entsprechend) des Windes: 2, 84, 3. 6, 2, 4. — χειμαζόμενοι, dem Sturme ausgesetzt (part. praes.): 6, 74, 2. — 22. οἱ δὲ Μεσσήνιοι, von Naupaktos, unter den ἄλλοι τινές von 1. 3. — 23. οἱ οὐ δυνάμενοι ἐπιβῆναι fasst die vorigen zusammen, alle nämlich, welche (bei dem stürmischen Wetter) die Schiffe nicht erreichen konnten. — 25. ἐξανάγεσθαι, in die hohe See gehen, nur hier. — καὶ τῶν Ἠλ. in Beziehung zu αἱ τε νῆες, beides unter καὶ ὕστερον. Doch ist der zweitgenannte Umstand ἢ π. στρ. προσ-

εβροηθήκει der Zeit nac und Grund des ersteren; d plusqpf. Die parataktisch tur wäre nach unserem S brauch zu ordnen: καὶ ἐπεὶ τῶν Ἠλ. ἡ στρατιὰ βροηθῆσε, αἱ νῆες — ἐξαν. — 27. ἐπὶ ἄλλα χωρία, an der akarnanischen Küste

26. so wie an der Kū opuntischen Lokris.

2. περὶ τὴν Λοκρίδα (d tische und epiknemidische) a zweck, aus dem sich der S Kuböa von selbst ergab: a βολας ἄμα φυλακὴν; der tive Acc. ohne Präpos., wi der Nomin. in ähnlicher We ἐξ. παρεπεπλεύκισαν — 1 5, 5, 1. ἐποικοὶ ἐξεπέμψαν vgl. 1, 110, 4. — 5. Θρόνι ter von der Küste entfernt τῆς τε παραθ. — καὶ Θρ nach ὁμήρους führt das δι

, καὶ ἐν Ἀλόπῃ τοὺς βοηθήσαντας Λοκρῶν μάχη
 ρσαν. ἀνέστησαν δὲ καὶ Αἰγινήτας τῷ αὐτῷ θέρει 27
 ἐξ Αἰγίνης Ἀθηναῖοι, αὐτούς τε καὶ παῖδας καὶ
 ας, ἐπικαλέσαντες οὐχ ἥκιστα τοῦ πολέμου σφίσιν
 εἶναι· καὶ τὴν Αἶγιναν ἀσφαλέστερον ἐφαίνετο
 λοποννήσῃ ἐπικειμένην αὐτῶν πέμψαντας ἐποί-
 χειν· καὶ ἐξέπεμψαν ὕστερον οὐ πολλῷ ἐς αὐτὴν
 ἰκήτορας. ἐκπεσοῦσι δὲ τοῖς Αἰγινήταις οἱ Λακε- 2
 μοι ἔδοσαν Θυρέαν οἰκεῖν καὶ τὴν γῆν νέμεσθαι,
 τε τὸ Ἀθηναίων διάφορον καὶ ὅτι σφῶν εὐεργέται
 ὑπὸ τὸν σεισμόν καὶ τῶν Εἰλώτων τὴν ἐπανάστα-
 ῇ δὲ Θυρεᾶτις γῇ μεθορία τῆς Ἀργείας καὶ Λα-
 ῆς ἐστὶν ἐπὶ θάλασσαν καθήκουσα. καὶ οἱ μὲν
 ἐνταῦθα ᾤκησαν, οἱ δ' ἐσπάρησαν κατὰ τὴν ἄλλην
 ἰα.

6. αὐτῶν auf Θρόνιον be-
 1, 24, 4. — τοὺς βοηθή-
 die zur Vertheidigung des
 herbeigeeilt waren.

Die Aegineten werden
 en Athenern aus ihrer
 vertrieben und von den
 ämoniern zum Theil in
 a angesiedelt.

ἀνέστησαν δὲ καί, fast ana-
 h an die Spitze gestellt, in
 zählung gleichartiger Unter-
 gen der Athener. ἀνιστάναι
 waltamer. Austreibung auch
 4, 54, 3. 5, 1, 1. 6, 6, 2. 94,
 id. 5, 71. 9, 73. und daher die
 ndolten ἀνάστατοι 6, 5, 3. —
 ὡς τε stehen den verbunde-
 ῖδας καὶ γυναῖκας gegen-
 3. ἐπικαλεῖν, crimini dare:
 2. 3, 36, 2. hier ohne Dativ
 son. Ueber die Sache vgl.
 , wo οὐχ ἥκιστα ebenso den
 der Aegineten an der An-
 zum Kriege hervorhebt. —
 τὴν Αἶγιναν. Auch abge-
 on der Schuld der Aegineten

war ihnen der Besitz der Insel wich-
 tig; daher die Voranstellung des
 Inselnamens den Bewohnern gegen-
 über. — 5. ἐπικειῖσθαι mit dem
 Dat., zwar auch 4, 53, 2 und 8, 31, 3.
 nahe anliegen, ohne feindliche
 Nebenbedeutung; doch hier, da das
 prädicative Particip als Grund an-
 gefügt wird, nicht ohne die Bezie-
 hung, dass von Aegina ein Einfall
 auf die gegenüberliegende Küste
 leicht ausführbar ist: wie Herod. 7,
 235. ἐπ' αὐτῇ νῆσος ἐπικειμένη.
 — 6. καὶ ἐξέπεμψαν, et miserunt;
 Ausführung der oben genannten Ab-
 sicht. — 8. νέμεσθαι zu 1, 2, 1. —
 9. τὸ Ἀθηναίων διάφορον, die
 Feindschaft gegen die Athener:
 vgl. 3, 54, 1. τὰ Θηβαίων διάφορα.
 — σφῶν: über den vorausgestellten
 Genetiv des Pronom. vgl. zu 1, 30, 3.
 — 10. ὑπὸ τὸν σ. zur Zeit: eben-
 so 4, 56, 2. Ueber die Sache 1, 101,
 2. — ἐπανάστασις auch 4, 56, 2 und
 8, 21, 1. — 11. μεθόριος mit femi-
 niner Endung auch 4, 56, 2. 5, 41, 2.
 54, 1. u. 4. — 13. ἐσπάρησαν. 1,
 11, 1. und 3, 30, 2. steht διασπεί-
 ρειν in derselben Bedeutung; doch

- 28 Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους * νουμηνία κατὰ σελήνην, ἡ καὶ μόνον δοκεῖ εἶναι γίγνεσθαι δυνατόν, ὃ ἥλιος ἐξ μετὰ μεσημβρίας καὶ πάλιν ἀνεπληρώθη, γινόμενον νοειδῆς καὶ ἀστέρων τινῶν ἐμφανέντων.
- 29 Καὶ ἐν τῷ αὐτῷ θέρει Νυμφόδαρον τὸν Πῆνδρα Ἀβδηρίτην, οὗ εἶχε τὴν ἀδελφὴν Σιτάλκης, μόνον παρ' αὐτῷ μέγα οἱ Ἀθηναῖοι, πρότερον ποιούμενοι, πρόξενον ἐποιήσαντο καὶ μετεπέμψαντο, λόμενοι Σιτάλκην σφίσι τὸν Τήρεω, Θρακῶν βασιλέα, ἐξυμμάχον γενέσθαι. ὃ δὲ Τήρης οὗτος ὁ τοῦ Σιτάλκος τῆρ πρώτος Ὀδρύσαις τὴν μεγάλην βασιλείαν ἐπὶ τῆς ἄλλης Θράκης ἐποίησε· πολὺ γὰρ μέρος καὶ αὐτὸς

gebrauchen Plato Legg. 3. p. 693a. und Xenoph. Hell. 3, 4, 22. 4, 1, 17. 6, 2, 17. auch das Simplex in gleichem Sinne. vgl. Ullrich kr. Beitr. 3, 12. A. 2.

28. Eine Sonnenfinsterniss in demselben Sommer.

1. νουμηνία κατὰ σελήνην d. h. am astronomischen, nicht bürgerlichen Neumond, da beide in Folge der Schaltmonde nicht immer zusammentrafen: vgl. Ideler, Chronol. 1, 290. Böckh, zur Gesch. der Mondcyclen S. 85. Es war am 3. August. — 3. μηνοειδῆς d. h. bis auf die Gestalt der Mondsichel verfinstert; ähnlich auch 2, 76, 3. — 4. ἀστέρων τινῶν: nach der Berechnung der Constellation müssen es Venus und Mars gewesen sein. — Auf diese Sonnenfinsterniss ist ohne Zweifel zu beziehen, was Cic. Rep. c. 16, 25. von Perikles' Belehrung über dieselbe mittheilt, und Plutarch Per. c. 36 mit unrichtiger Zeitbestimmung ausschmückend hinzufügt.

29. Die Athener schlossen ein Bündniss mit dem Odryserkönige Sitalkes, und

einen Friedensvertrag. Perdikkas von Makedonien.

1. Das Wenige, was wir von dem Reich der thrakischen Odrysas nach dem Abzug der Perdikkas auf der Ebene des Hebrus - (M. Thales gebildet und westlich bis zum Oeskus, nördlich bis zum Istros ausgedehnt hatte, und was man den Königen wissen, und was man auf u. St. und auf 2, 95 ff. 101. beruht, hat Poppo I, 2. sorgfältig zusammengestellt. Thew und 5. u. 2, 95, 1. Thracische Genetivendungen, die vereinzelt bei Th. finden, wie 1, 64, 2. bemerkten auf -ιος Abdera gehörte zum odrysischen Reiche: c. 97, 1. — ἔχειν οὐκ ἔχειν (vgl. 1. 10.), auch bei 3. 31. — 4. πρόξενον, zum Vertreter der athenischen Interessen beim König Sitalkes: über das Verhältniss Schömann Gr. A. 2, μετεπέμψαντο, wovon die Erläuterung I. 22. ἐλθόντων. — 7. ἐπὶ τῆς ἄλλης Θράκης, in weiterem fange als das übrige Thracien; daran schliesst sich die Erläuterung πολὺ γὰρ μέρος κ. αὐτὸς ἔσχεον. (Auch 1, 9, 3 und 71, 3 auf ἐπὶ πλέον vergleichende

τι Θεραιῶν. Τηρεῖ δὲ τῷ Πρώκῃ τὴν Πανδίωνος 3
 θυγατέρα σχόντι γυναῖκα προσήκει ὁ Τήρης οὗτος οὐ-
 δὲ τῆς αὐτῆς Θεραιῆς ἐγένοντο, ἀλλ' ὁ μὲν ἐν Δαν-
 ῶσι Πανδίωνος τὴν καλουμένης γῆς, ὁ Τηρεὺς, ὅπου, τὴν
 Θεραιῶν οἰκουμένης, καὶ τὸ ἔργον τὸ περὶ τὸν
 ἱστορικὸν ἐν τῇ γῇ ταύτῃ ἐπραξεν· πολλοῖς δὲ καὶ
 ποιητῶν ἐν ἀηδόνας μνήμη Δαυλίδος ἢ Ἰφάνης ἐποιή-
 σατο· αἰκὸς δὲ καὶ τὸ κῆδος Πανδίωνος ξυνάψασθαι τῆς
 οὐδὲς διὰ τοσούτου ἐπ' ὠφελίᾳ τῇ πρὸς ἀλλήλους
 ἢ διὰ πολλῶν ἡμερῶν ἐς Ὀδρυσῶν ὁδοῦ. Τήρης
 δὲ τὸ αὐτὸ ὄνομα ἔχων, βασιλεὺς [τε] πρῶτος ἐν κρά-
 τει ἐγένετο. οὐ δὲ ὅντα τὸν Σιτάλῃν οἱ Ἀθη- 4
 ξύμμαχον ἐποιήσαντο, βουλόμενοι σφίσι τὰ ἐπὶ
 ἡμῶν χωρία καὶ Περδίκαον ξυνελεῖν αὐτόν. ἐλθεῖν 5

Genetive). — 9. Τηρεῖ δὲ
 ἐς Ὀδρυσῶν ὁδοῦ. Diese
 Bemerkung ist ohne Zwei-
 fel eine damals in Athen herr-
 schende Ansicht gerichtet, die viel-
 mehr die Beförderung der Verbin-
 dung dem thrakischen Königs-
 zins als dem thrakischen Königs-
 zins beabsichtigt verbreitet sein
 Ueber die Sage selbst s.
 3, 14. 8. — 10. ἀπ' Ἀθη-
 ναίων zu c. 15, 4. — σχόντι γυ-
 ναίκα Wortstellung wie 1, 11, 3.
 12. ὁ Τηρεὺς zu grösserer
 Bekanntheit nach dem pron. ὁ μὲν
 oben: ebenso 7, 86, 3. ξυν-
 ἔλκετον μὲν πολεμιώτατον
 ἵνα, Δημοσθένην. — 13.
 καὶ τὴν οἰκουμένην, von dem
 östlich bis nach Böotien vor-
 kommenden Zweige dieses weitver-
 breiteten Volkes. Niebuhr, Vortr.
 d. Gesch. 1, 171 ff. — 15. ἐν
 τῇ μνήμῃ, μεμνημένοι τῆς
 τοῦ ὀρνέου. Sch. d. h. „da,
 der Nachtigall gedenken,
 sich thun“: vgl. zu c. 54, 3.
 16. αἰκὸς. Bei griechischen Dich-
 tern keine Stelle dieser Art
 ; wohl aber bei Catull. 65,
 1. Hor. 15, 154. (Albinovan.)
 ad Liv. 106. — 16. τὸ

κῆδος, die Verbindung durch Ver-
 heirathung. Herod. 7, 189. ebenfalls
 aus mythischer Zeit. — 17. διὰ το-
 σούτου, in so geringer Entfernung,
 wie zwischen Athen und Phokis; so
 gleich δι' ὁδοῦ πολλῶν ἡμερῶν
 und 2, 89, 9. δι' ὀλίγου. — 18. Τή-
 ρης δέ: Wiederaufnahme von l. 6.,
 und zwar mit dem noch hinzutre-
 tenden Argument dafür, dass er mit
 dem alten Tereus nichts zu schaffen
 habe, aus der Verschiedenheit der
 Namen: οὐδὲ (mit dem Vat. st. οὐ-
 τε) τὸ αὐτὸ ὄνομα ἔχων, der ja
 auch nicht (wie man in Athen öfters
 annehmen mochte) denselben Namen
 hat. Die Verschreibung des οὐδὲ in
 οὐτε scheint auch das τε nach βασι-
 λεύς, das nicht zu erklären ist, nach
 sich gezogen zu haben. — 19. ἐν κρά-
 τει eng mit βασιλεὺς zu verbinden,
 entsprechend dem obigen: τοῖς Ὀδρ.
 τὴν μεγάλην βασιλείαν ἐποίησε.
 — 20. οὐ δὲ. vgl. 1, 128, 1. 2,
 21, 8. 24, 1. 102, 5. — 22. ξυνε-
 λεῖν mit σφίσι zu verbinden, so
 dass ξυν- nur in der adverbialen
 Bedeutung (vgl. zu c. 20, 4.) „mit
 ihnen vereint“ steht. ἐλεῖν ist Zeug-
 matisch zu τὰ ἐπὶ Θεραιῆς χωρία
 und zu Περδίκαον gestellt, mit

- τε ἐς τὰς Ἀθήνας ὁ Νυμφόδαρος τὴν τε τοῦ Συμ-
 μαχίαν ἐποίησε καὶ Σάδοκον τὸν υἱὸν αὐτοῦ
 ναῖον, τὸν τε ἐπὶ Θράκης πόλεμον ὑπαδέχετο κατα-
 πείσειν γὰρ Σιτάλκην πέμψειν στρατιὰν Θρακίαν
 6 ναίοις ἱππέων τε καὶ πελταστῶν. ξυνεβίβασε δὲ
 Περδίκκαν τοῖς Ἀθηναίοις καὶ Θέρμην αὐτῷ ἔπεισι-
 δοῦναι· ξυνεστράτευσέ τ' εὐθὺς Περδίκκας ἐπὶ
 7 δέας μετ' Ἀθηναίων καὶ Φορμίωνος. οὕτω μὲν Σι-
 τε ὁ Τήρεω, Θρακῶν βασιλεὺς, σύμμαχος ἐγένετο
 ναβδῖς καὶ Περδίκκας ὁ Ἀλεξάνδρου, Μακεδόνι-
 σιλεύς.
 30 Οἱ δ' ἐν ταῖς ἑκατὸν ναυσὶν Ἀθηναῖοι ἔτι
 περὶ Πελοπόννησον Σόλλιον τε Κορινθίων πόλιν
 ροῦσι καὶ παραδιδόασιν Παλαιρεῦσιν Ἀκαρνάνων
 τὴν γῆν καὶ πόλιν νέμεσθαι· καὶ Ἄστακον, ἧς Ε
 ἐτυράννει, λαβόντες κατὰ κράτος καὶ ἐξελάσαντες
 2 τὸ χωρίον ἐς τὴν Συμμαχίαν προσεποιήσαντο. ἐπὶ

näherer Beziehung auf das erste,
 doch auch zu dem letztern nicht un-
 passend: „in ihre Gewalt brin-
 gen.“ vgl. 1, 110, 2. (die Leseart
 weniger und geringerer Hss. ξυνεξ-
 ελεῖν ist nicht wohl zu erklä-
 ren, da ἐξαιρεῖν für die χωρία un-
 gewöhnlich, für Περδίκκαν uner-
 hört wäre.) — αὐτόν, τὸν Σιτάλ-
 κην. — ἐλθὼν τε, in Folge
 der Einladung von l. 4. — 24.
 ἐποίησε in doppelter Construction
 und Bedeutung: συμμαχίαν, durch
 Vermittlung zu Stande bringen, wie
 5, 38, 4. 8, 6, 1. und τὸν Σάδοκον
 Ἀθηναῖον, zum Bürger von Athen,
 wie 4, 83, 3. τὸν Ἀρριβαῖον σύμ-
 μαχον. 8, 48, 1. Τισσαφέρην φέ-
 λον. — 26. πέμψειν Inf. fut. nach
 πείσειν, wie 1, 27, 2 nach ἐδείξ-
 θησαν. Die Folgen dieses Verspre-
 chens s. unten c. 95 ff. — 27. συμ-
 βιβάζειν bei Th. nur hier vom Frie-
 denstiften zwischen den Parteien.
 Herod. 1, 74. — 28. Θέρμην, wel-
 ches seit 1, 61, 2. in den Händen

der Athener war. — 30. Pl
 der die athenischen Trup
 Potidäa und in der Chalkidiki
 1, 64, 2.

30. Die attische
 kehrt nach verschiede
 ternehmungen in den
 lichen Gewässern nach
 zurück.

1. οἱ ἐν ταῖς κτλ. vgl.
 4. — 2. Sollion, Pa
 Astakus, wenig bekannte
 Akarnanien; über ihre u
 Lage Bursian Geogr. v. Gr.
 119. A. 2. (Ἄστακος der Su
 ἀστακός, das Appellativ, i
 krebs: zu c. 23, 2.). Da die
 Akarnaner nach c. 9, 4. s
 attischen Symmachie gehörte
 ten die Athener auch die übr
 anzuziehen. — 6. προσπ
 (gewöhnlich absolut und dan
 προσάγεσθαι vgl. c. 33, 2.
 ξ. s. v. a. συμμάχους: vgl.

ίαν τὴν νῆσον προσπλεύσαντες προσηγάγοντο ἄνευ
κεῖται δὲ ἡ Κεφαλληνία κατὰ Ἀκαρνανίαν καὶ
δα τετράπολις οὖσα, Παλῆς, Κράνιοι, Σαμαῖοι,
ῖοι. ὕστερον δ' οὐ πολλῶ ἀνεχώρησαν αἱ νῆες ἐς 3
θήνας.

Περὶ δὲ τὸ φθινόπωρον τοῦ θέρους τούτου Ἀθη- 81
τανδημεί, αὐτοὶ καὶ οἱ μέτοικοι, ἐσέβαλον ἐς τὴν
ίδα Περικλέους τοῦ Ξανθίππου στρατηγοῦντος.
περὶ Πελοπόννησον Ἀθηναῖοι ἐν ταῖς ἑκατὸν ναυ-
υχον γὰρ ἐν Αἰγίνῃ ὄντες ἐπ' οἴκου ἀνακομιζόμε-
ς ἤσθοντο τοὺς ἐκ τῆς πόλεως πανστρατιᾷ ἐν Με-
όντας, ἔπλευσαν παρ' αὐτοὺς καὶ ξυνεμίχθησαν.
πεδὸν τε μέγιστον δὴ τοῦτο ἀθρόον Ἀθηναίων 2
, ἀκμαζούσης ἔτι τῆς πόλεως καὶ οὐπω νενοση-
μυρίων γὰρ ὀπλιτῶν οὐκ ἐλάσσους ἦσαν αὐτοὶ
ῖοι, (χωρὶς δὲ αὐτοῖς οἱ ἐν Ποτιδαίᾳ τρισχίλιοι
μέτοικοι δὲ ξυνεσέβαλον οὐκ ἐλάσσους τρισχιλίων
ιν, χωρὶς δὲ ὁ ἄλλος ὄμιλος ψιλῶν οὐκ ὀλίγος. δηώ-
δὲ τὰ πολλὰ τῆς γῆς ἀνεχώρησαν. ἐγένοντο δὲ καὶ 3

προηγάγοντο, wie 1, 99, 2.
4, 86, 1. 7, 7, 2., wozu an-
rgänzen. — 8. κατὰ, ge-
r, wie 1, 46, 3. — 9. Πα-
in freiem Anschluss an ἡ
τρ. οὖσα. vgl. 2, 9, 4. —
ρον οὐ πολλῶ zu 1, 137, 1.

ie Athener machen mit
grossen Heere einen
in Megaris, wo auch
tte zu ihnen stösst.

φθινόπωρον τοῦ θέρους
— 4. ἐν ταῖς ἑκατὸν ναυσί-
iptnomen Ἀθηναῖοι nach-
obgleich noch unter dem
des Artikels stehend, wie
(Es ist daher kein Artikel
ηναῖοι einzuschieben.) —
μιζόμενοι, auf ihrer Fahrt
ise. — 7. ξυνεμίχθησαν.
103, 1. sonst meistens ac-

tiver Form bei intrans. Bedeutung.
— 8. στρατόπεδον κτέ. über die
Wortstellung und ihre Wirkung zu
1, 1, 2. — 9. ἀκμαζούσης. vgl. zu
c. 20, 2. — 11. χωρὶς δὲ — ἦσαν,
parenthetische Epexegeze, um die
Uebereinstimmung mit c. 13, 6 nach-
zuweisen. Da aber hier wie 1, 61, 4.
die Zahl der Belagerungstruppen
auf 3000 Hopliten angegeben wird,
so muss die Rückkehr der nach 1, 64,
2. nachgeschickten Verstärkung von
1600 M., die erst 2, 58, 2. u. 3, 17, 3.
ausdrücklich berichtet wird, schon
um diese Zeit erfolgt sein. — 12.
μέτοικοι δέ im Gegensatz zu αὐτοί
l. 10. — 14. καὶ ἄλλαι — ἐσβολαί.
Ob der von Plutarch Per. c. 30. er-
wähnte Volksbeschluss, den Chari-
nus beantragte, dass jedes Jahr zwei
Einfälle erfolgen sollten, streng zur
Ausführung gekommen, möchte nach
dem Ausdruck des Th. zu bezwei-

ἄλλαι ὕστερον ἐν τῷ πολέμῳ κατὰ ἔτος ἕκαστον ἐς
 Ἀθηναίων ἐς τὴν Μεγαρίδα καὶ ἱππέων καὶ πανστ
 32 μέχρι οὗ Νίσαια ἔάλω ὑπ' Ἀθηναίων. ἐτειχίσθη
 Ἀταλάντη ὑπ' Ἀθηναίων φρούριον τοῦ θέρους
 τελευτῶντος ἢ ἐπὶ Λοκροῖς τοῖς Ὀπουντίοις νῆσος,
 πρότερον οὖσα, τοῦ μὴ ληστὰς ἐκπλέοντας ἐξ Ὀπι
 καὶ τῆς ἄλλης Λοκρίδος κακουργεῖν τὴν Εὐβοίαν.
 μὲν ἐν τῷ θέρει τούτῳ μετὰ τὴν τῶν Πελοποννησί
 τῆς Ἀττικῆς ἀναχώρησιν ἐγένετο.

33 * Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος Εὐαρχος ὁ 2
 νὰν βουλόμενος ἐς τὴν Ἄστακον κατελθεῖν πείθει
 ρινθίους τεσσαράκοντα ναυσὶ καὶ πεντακοσίοις κα
 λίοις ὀπλίταις ἑαυτὸν κατάγειν πλεύσαντας, καὶ
 ἐπικούρους τινὰς προσεμισθώσατο· ἦρχον δὲ τῆς στρ
 Εὐφραμίδας τε ὁ Ἀριστωνύμου καὶ Τιμόξενος ὁ Τιμ
 τους καὶ Εὐμαχος ὁ Χρίσιδος· καὶ πλεύσαντες κατήρ
 2 καὶ τῆς ἄλλης Ἀκαρνανίας τῆς περὶ θάλασσαν ἔσ
 χωρία βουλόμενοι προσποιήσασθαι καὶ πειραθέντε
 3 οὐκ ἠδύναντο, ἀπέπλεον ἐπ' οἶκον. σχόντες δ' ἐ
 παράπλῳ ἐς Κεφαλληνίαν καὶ ἀπόβασιν ποιησάμεν
 τὴν Κρανίων γῆν, ἀπατηθέντες ὑπ' αὐτῶν ἐξ ὁμολ

feldn sein. — 17. Νίσαια (der Hafen von Megara am saronischen Busen) ἔάλω im achten Kriegsjahre 424 v. Chr.: 4, 66—69.

32. Sie befestigen die Insel Atalante an der lokrischen Küste.

2. φρούριον Prädicat: zu einem befestigten Platz, in dem eine φρουρά liegen konnte, wodurch die vorübergehende φυλακή von c. 26 constant wurde, vgl. 8, 62, 3. Σηστὸν πόλιν — καθίστατο φρούριον καὶ φυλακήν. — 3. ἐπὶ Λοκροῖς s. v. a. ἐπικειμένην 2, 27, 1. — ἐρήμη. Ueber die femin. Endung zu 1, 49, 5. — 4. τοῦ μή zu 1, 23, 5. — 6. μετὰ τὴν — ἀναχώρησιν: c. 23, 3.

33. Die Korinthier suchen

ihr Uebergewicht in nanien und auf Kephallenien wiederherzustellen.

1. Εὐαρχος c. 30, 1. — 2. θεῖν und 4. κατάγειν zu 1, — 4. πλεύσαντας entgegen ἐπικούρους τινὰς προσεμισθώσατο, die er aus dem Lande nahm: „sie möchten kommen ihn wieder einsetzen“; worauf 7. die Ausführung mit den Worten und dem bestätigend (und wirklich) folgt. — 9. θέντες zu c. 5, 5. Das auch gehörende προσποιήσασθαι dann zu ἠδύναντο zu ergänzen. 10. ἀπέπλεον Impf. mit der berichteten Unterbrechung, welcher sie 1. 15. ἐχομένη (Aor.) ἐπ' οἶκον. — 12. ἐξ

δρας τε ἀποβάλλουσι σφῶν αὐτῶν, ἐπιθεμένων
ἐπὶ τοῖς τῶν Κρανίων, καὶ βιαιότερον ἀναγαγόμε-
νισθῆσαν ἐπ' οἴκου.

δὲ τῷ αὐτῷ χειμῶνι οἱ Ἀθηναῖοι τῷ πατρίῳ 34
όμενοι δημοσίᾳ ταφὰς ἐποιήσαντο τῶν ἐν τῷδε
ῳ πρώτον ἀποθανόντων τρόπῳ τοιῷδε· τὰ μὲν 2
οτίθενται τῶν ἀπογενομένων πρότερον σκηπὴν
ες, καὶ ἐπιφέρει τῷ αὐτοῦ ἕκαστος ἣν τι βούλη-
ειδάν δὲ ἡ ἐκφορὰ ἡ, λάρνακας κυπαρισσίνας 3
ᾄμαξαι φυλῆς ἑκάστης μίαν· ἔνεστι δὲ τὰ ὅστ' α

, in Folge einer nicht
zeichneten Uebereinkunft,
sie sich verlassen zu
kten; daher 13. ἐπιθεμ-
τοῖς. ἐξ vom Causal-
wie 1, 2, 4. 75, 3. —
in der Bedeutung eines
en Pronomens, besonders
reignissen, wie unser:
n Leute“. vgl. 2, 90, 5.
, 43, 3. 8, 71, 2. Aehn-
Sendungen, wie 1, 53, 1.
3. 4, 50, 2. — σφῶν
o Hopliten, nicht etwa
stigen Schiffsmannschaft.
ότερον ἀναγαγ., da sie
nur hart von den Fein-
t hatten ausführen kön-
13, 5. von den Platäern:
τάφρον διαβάντες, und
, 2. βιαιότερα ἀναχώ-

ordnung der öffent-
lichenfeier.

πατρίῳ νόμῳ, der nach
l. 8 § 55. von Solon ein-
vgl. unten zu l. 13. —
ἐποιήσαντο, sie ver-
die Bestattung, von al-
ehmenden, nach regel-
gebrauch des ποιεῖσθαι.
11. ταφὰς ποιεῖν (Plat.
ocr. 8, 87. Plut. Per. 28.)
sitenden Personen oder
die die Feier anordnen

und veranstalten. — 3. πρώτον s.
v. a. ἐν τῷ πρώτῳ ἐνιαυτῷ τοῦ
πολέμου, also in den Gefechten von
c. 19, 2 und 22, 2. so wie auf der
Seeexpedition und bei der Belage-
rung von Potidäa. Die Erwähnung
geschieht mit Bezug auf §. 7. of
πρώτον ἀποθανόντες werden l. 21.
kurz οἱ πρώτοι οἷδε genannt.
Ueber den unbegründeten Tadel des
Dion. Hal. de Thuc. jud. c. 18. vgl.
d. Einleitung S. LII. — 4. προτί-
θενται und alles Folgende bis l. 19.
ὧδε μὲν θάπτουσι geht aus der hi-
storischen Erzählung in die Schil-
derung des Herkömmlichen über.
προτίθεσθαι von der Ausstellung
der irdischen Ueberreste, welche
während dreier Tage vor der Be-
stattung geschah, πρότερον. Plat.
Phaed. p. 115 e. — ἀπογίγνεσθαι,
sterben, umkommen, auch 2,
51, 5. 98, 3. 5, 74, 3. — σκηπὴν
ποιήσαντες, ein Gerüste, eine Tri-
büne; doch wohl auf der Agora. —
5. ἐπιφέρειν von Ehrengaben an
die Todten auch 3, 58, 4. Diese wer-
den in Blumen und Spezereien be-
standen haben: das ἣν τι βούληται
s. v. a. ὅ τι ἂν βούληται vertritt
das Object zu ἐπιφέρει. — 6. κυ-
παρισσίνας, weil die Cypresse den
Todten geweiht war. Die Auslegung
des Schol., weil ihr Holz der Fäul-
niss nicht ausgesetzt sei, ist wohl
nur willkürliche Vermuthung. — 7.
ᾄγειν von der ᾄμαξα wie 1, 93, 5. —

ἥς ἕκαστος ἦν φυλῆς. μία δὲ κλίνη κενὴ φέρεται
 4 μένη τῶν ἀφανῶν, οἳ ἂν μὴ εὔρεθῶσιν ἐς ἀναίρεσιν
 εκφέρει δὲ ὁ βουλόμενος καὶ ἀστῶν καὶ ξένων, καί
 κες πάρεισιν αἱ προσήκουσαι ἐπὶ τὸν τάφον ὁλο
 5 ναι. τιθέασιν οἶν ἐς τὸ δημόσιον σῆμα, ὃ ἐστὶν
 καλλίστου προαστείου τῆς πόλεως καὶ αἰεὶ ἐν αὐ
 πτοῦσι τοὺς ἐκ τῶν πολέμων, πλήν γε τοὺς ἐν
 θῶνι· ἐκείνων δὲ διαπρεπῆ τὴν ἀρετὴν κρίναντες
 6 καὶ τὸν τάφον ἐποίησαν. ἐπειδὴν δὲ κρύψωσι γ
 ῥημένος ὑπὸ τῆς πόλεως ὅς ἂν γνώμῃ τε δοκῇ μί

ἔνεστι — φυλῆς kurz für: τὰ ὅσα
 ἕκαστου ἔνεστι τῇ λάρνακι τῆς
 φυλῆς ἥς ἕκαστος ἦν. — 8. κλίνη
 κενὴ ἐστρωμένη: eine mit dem
 Leichentuch bedeckte (sollte viel
 leicht nach Herod. 6, 55. a. E. εὐ
 ἐστρωμένη zu lesen sein?) Bahre,
 ohne λάρναξ. Diese wird getragen,
 nicht wie die λάρνακες gefahren.
 Wahrscheinlich waren die Namen der
 Vermissten, τῶν ἀφανῶν, andersel
 ben angebracht. Der Ausdruck ἀφα
 νεῖς mochte der officiell gebräuch
 liche sein, eben darum aber für den
 nicht kundigen Leser (für welchen
 die ganze Schilderung bestimmt ist)
 zu erläutern durch οἳ ἂν μὴ εὔρεθ.
 ἐς ἀναίρεσιν, bei Gelegenheit
 des Einholens der Leichen nach dem
 Treffen. (Mit Unrecht wird von
 Cobet zum Hyp. p. 56. ἀφανῶν ver
 dächtigt). — 11. πάρεισιν ἐπὶ
 τὸν τάφον, finden sich bei dem
 Grabe (ταφος hier und l. 16. c. 43,
 2 u. 3 vom Grabe, dagegen c. 35, 1
 u. 47, 1. von der Bestattung zu ver
 stehen) ein, ohne an dem Zuge Theil
 zu nehmen, was συνεκφέρειν be
 zeichnet. Die Betheiligung der
 Frauen ist einerseits auf die ver
 wandten, andererseits auf die An
 wesenheit an der Grabstätte be
 schränkt. — 12. τιθέασιν, τὰς
 λάρνακας sc. — ἐς τὸ δημόσιον
 σῆμα. vgl. Pausan. 1, 29, 4 ff. —
 τοῦ καλλίστου προαστείου, τοῦ

Κεραμεικοῦ. vgl. 6, 57,
 καὶ ἐν αὐτῷ ist die beque
 knüpfung des zweiten Gl.
 Relativsatzes, statt καὶ ἐ
 zu 1, 42, 1. — αἰεὶ, seit
 Gebrauch besteht; also s
 den Perserkriegen, da die
 rathon Gefallenen als
 von dem schon Bestehenden
 werden. (Der Ausdruck
 1. 29, 4. πρῶτοι ἐτ
 οὔς ἐν Θράκη ποτὲ ἐπ
 τας μέγροι Ἀραβέσχου
 φονεῖν οὖσιν ist entweder
 Stud. 1, 65. örtlich zu v
 oder beruht auf einem
 ständniss. vgl. Curtius G
 gr. Wegebaues. S. 55. 59.
 αὐτοῦ καί, auf dem Sch
 selbst, wobei καί im Ans
 διαπρεπῆ τὴν ἀρ. κρίν.
 abgesonderte Bestattung
 Auszeichnung andeutet.
 Herodot 9, 55. und Pausan
 erwähnte Bestattung der
 täa Gefallenen auf dem
 Schlachtfelde ist als ein
 hellenischer Akt, nicht als
 ordnung der Athener anzu
 dass die allgemeine Grabs
 den Platäern als Nationalab
 geehrt wurde: vgl. 3, 55,
 χορταί γῆ ritueller Ausd
 Soph. Antig. 196. τάφῳ χρ
 17. μὴ ἀξύνετος, litotes
 ξυνετώτατος. γνώμῃ und

αι καὶ ἀξιώματι προήκη, λέγει ἐπ' αὐτοῖς ἔπαινον
 ἔποντα· μετὰ δὲ τοῦτο ἀπέρχονται. ὧδε μὲν θάπ- 7
 καὶ διὰ παντὸς τοῦ πολέμου, ὅποτε ξυμβαίη αὐ-
 γρῶντο τῷ νόμῳ. ἐπὶ δ' οὖν τοῖς πρώτοις τοῖσδε 8
 ἦς ὁ Ξανθίππου ἤρεθῃ λέγειν. καὶ ἐπειδὴ και-
 ῖμβανε, προσελθὼν ἀπὸ τοῦ σήματος ἐπὶ βῆμα ὑ-
 πεποιημένον, ὅπως ἀκούοιτο ὡς ἐπὶ πλεῖστον τοῦ
 ἔλεγε τοιάδε·

ἔ μὲν πολλοὶ τῶν ἐνθάδε εἰρηκότων ἤδη ἔπαι- 85
 ῶν προσθέντα τῷ νόμῳ τὸν λόγον τόνδε, ὡς κα-

ch entgegen, zur Bezeich-
 persönlichen Eigenschaf-
 brer allgemeinen Anerken-
 18. ἐπ' αὐτοῖς, zu ihrer
 wie unten 35, 1. 42, 1. —
 τε ξυμβαίη αὐτοῖς d. h.
 en Kriegsereignissen Leute
 men waren: die Ausnah-
 on können wohl nur wäh-
 6½ Jahre des Friedens des
 dacht werden. — 21. δ'
 t zur Erzählung zurück:
 l. 2, 16, 1. — 22. καιρὸς
 s. v. a. καταλαμβάνει (2,
 Th. nur hier; nachgeahmt
 Hal. A. R. 10, 56. Cass.
 1. „Sobald der geeignete
 t eintrat“, nämlich, nach
 en: ἐπειδὴ γῆ ἔκρυιραν,
 dem auch wohl die Klagen
 en verstummt waren. —
 ; ἀκούοιτο abhängig von
 πεποιημένον. ὡς ἐπὶ
 : Wortstellung wie 1, 33,
 83, 4. 2, 35, 3. τοῦ ὁμί-
 1, 50, 2.

LEICHENREDE DES PERIKLES. c. 35—46.

Obschon ich es für miss-
 den Ruhm der Gefallenen
 Erfolge der Rede eines
 abhängig zu machen, so
 mich doch bemühen, den
 dides II.

Wünschen und den Erwartungen der
 Zuhörer zu entsprechen.“

1. τῶν ἐνθάδε εἰρηκότων ἤδη
 d. h. von den Perserkriegen bis zu
 den letzten Kriegsereignissen, dem
 samischen Kriege 1, 117. — 2. τὸν
 προσθέντα τῷ νόμῳ (zu dem πά-
 τριος νόμος von c. 34, 1. τῷ νόμῳ
 mit Krabner durch das Gesetz
 zu verstehen, widerstreitet der na-
 türlichen Wortverbindung, die zu
 προσθέντα einen Dativ fordert).
 Die Person ist nicht zu bestimmen
 (man hat auf Themistokles, Aristi-
 des, auch auf Kimon gerathen. Die
 Angabe des Anaximenes bei Plut.
 Poplic. 9. dass es Solon gewesen
 sei, wird auf einer Verwechslung
 beruhen. Grote hist. of Gr. VI. p. 43
 n. 1. bemerkt mit Recht, dass der
 Redner mehr die Sache, als die Per-
 son bezeichnen wolle). Die Zeit
 dieser Veränderung fällt nach Dion.
 Hal. 5, p. 291 und Diod. 111, 33. in
 in die Perserkriege, was mit Th.'s
 Ausdruck l. 17. τοῖς πάλαι οὕτως
 ἔδοκιμάσθη wohl übereinstimmt.
 — ὡς καλόν κτέ. Da zu dem neutra-
 len ὡς καλόν der Infinitiv ἀγορεύ-
 εσθαι αὐτόν Subject ist, so ist ein
 ὄν nach καλόν schwer zu entbeh-
 ren, es müsste denn hier wie Plat.
 Gorg. p. 495 c. (ἄλλο τι οὖν, ὡς
 ἔτερον τὴν ἀνδρῶν τῆς ἐπιστή-
 μης, δύο ταῦτα ἔλεγες;) und an

λὸν ἐπὶ τοῖς ἐκ τῶν πολέμων θάπτομένοις αὐτόν. ἐμοὶ δ' ἀρκοῦν ἂν ἐδόκει εἶναι ἀνδρῶν ἔργῳ γενομένων ἔργῳ καὶ δηλοῦσθαι τὰς τιμὰς περὶ τὸν τάφον τόνδε δημοσίᾳ παρασώρατε, καὶ μὴ ἐν ἐνὶ ἀνδρὶ πολλῶν ἀρετὰς καὶ
 2 εὖ τε καὶ χεῖρον εἰπόντι πιστευθῆναι. χαλεμωτέρως εἰπεῖν ἐν ᾧ μόλις καὶ ἡ δόκησις τί

anderen von Stallbaum dort angeführten Stellen (auch Soph. Antig. 471.) zur Vermeidung des Gleichklanges das ὃν absichtlich ausgelassen sein. — 3. οἱ ἐκ τῶν πολ. θάπτομενοι zusammengedrängt aus οἱ ἐν τοῖς πολέμοις ἀποθανόντες καὶ ἐκ τούτου θάπτ. vgl. c. 34, 5. — 4. ἂν ἐδόκει gehört zusammen, so dass in dem vorangestellten ἐμοὶ der Vordersatz angedeutet ist: εἰ ἐμοὶ μόνῳ χρίναι προσῆκε. Auch unser: „wir freilich würde es genügend scheinen“ thut bei starker Betonung dieselbe Wirkung. Der Gegengrund tritt l. 17. mit ἐπειδὴ δὲ — ἐδοκιμάσθη ein. — ἀρκοῦν εἶναι zwar nur hier für ἀρκεῖν, doch ist aus dem adverbialen ἀρκοῦντως (l. 22, 1. 6, 100, 1.) zugleich der adjectivische Gebrauch des Participiums erwiesen. — 5. ἔργῳ καὶ δηλοῦσθαι. Die anaphorische Stellung von ἔργῳ (thatsächlich, durch Handlung) stellt den Gedanken klarer ins Licht, als das sonst gewöhnliche καὶ ἔργῳ δηλ. — οἷα — παρασκευασθέντα nach τιμὰς, um dem Umfang derselben freien Spielraum zu lassen: gemeint ist das zahlreiche Geleite, die Klage der Frauen, die ausgezeichnete und jetzt der Trauerfeier angemessen geschmückte Grabstätte selbst. Diese verschiedenen angedeuteten Umstände nöthigen nicht, das περὶ τὸν τάφον τόνδε nicht bloß so zu verstehen, sondern: „bei unserer Todtenfeier“. — 7. Zu εἰπεῖν ist aus dem allgemeinen ἀρκοῦν ein bestimmteres καλόν,

εἰχός εἶναι zu ergänzen. hängt zunächst der dank ab: ἐν ἐνὶ ἀνδρὶ ἀρετὰς κινδυνεύειν. Verdienste Vieler beaufs Spiel gesetzt. Art und Weise dies wird dann in dem (durch den Aorist) καὶ χεῖρον εἰπόντι hinzugefügt: „nämlich guten, wie dem sch. (wie er sie darstell werden;“ wobei d εἰπόντι nothwendig Wirkung, dem Glauhend. vgl. die ähnlic 3, 53, 2. ᾧ τὰ μὲν ἀνασθαι ἐναντία γίγνεται falls ἀποχρίσασθαι nicht subjectiver Infinitiv. χεῖρον, Comparativ im gänzendem Gegensatz 102, 4. 118, 3. 2, 11 τριῶς εἰπεῖν entspr aufgehenden εὖ εἰπεῖν mehr die formale Seirechten Ton treffen, Weise reden, welche theile zu überwinden ist aber da schwer, vlung nicht eine unbahme entgegenkomm liebe oder Missgunst Zweifeln eindringt. Sinn von: ἐν ᾧ μόλις τῆς ἀληθείας βε einer Veranlassung, den, wo die Auffass öfter bei Th. die Vors theilung, Auffassung v

ιούται. ὃ τε γὰρ ξυνειδῶς καὶ εὖνους ἀκροατῆς τάχ' ἐνδεστέρως πρὸς ἃ βούλεται τε καὶ ἐπίσταται νο-
 δηλοῦσθαι, ὃ τε ἄπειρος ἔστιν ἃ καὶ πλεονάζε-
 δια φθόνον, εἴ τι ὑπὲρ τὴν ἑαυτοῦ φύσιν ἀκούοι.
 γὰρ τοῦδε ἀνεκτοὶ οἱ ἔπαινοί εἰσι περὶ ἑτέρων λε-
 , ἐς ὅσον ἂν καὶ αὐτὸς ἕκαστος οἴηται ἱκανὸς εἶ-
 ᾶσαι τι ὧν ἤκουσε· τῷ δ' ὑπερβάλλοντι αὐτῶν
 ντες ἤδη καὶ ἀπιστοῦσιν. ἐπειδὴ δὲ τοῖς πάλαι 3
 δοκιμάσθῃ ταῦτα καλῶς ἔχειν, χρὴ καὶ ἐμὲ ἐπό-
 ῳ νόμῳ πειρᾶσθαι ὑμῶν τῆς ἑκάστου βουλήσεώς
 δόξης τυχεῖν ὡς ἐπὶ πλεῖστον.

3, 43, 1. 4, 18, 6. 87, 1.
 6, 7, 1. bei Späteren selten)
 heit sich nicht leicht im
 der Zuhörer befestigt, wo
 leicht ein festes Urtheil
 11 det, d. h. bei einer Lob-
 von die Gründe sogleich
 werden. — καὶ vor ἡ
 vermittelt die Auffassung
 13 mit dem Vortrag des
 ohne steigernde Wirkung:
 καὶ im Relativsatze, das
 der Auffassung eher in den
 gehört (vgl. zu 1, 74, 4.), wie
 15 begründeter Folge heißen
 16 ἡ δόκησις τῆς ἀληθεί-
 βεβαιούται, (ἐν τούτῳ)
 17 μετρίως εἰπεῖν χαλεπὸν
 18. ξυνειδῶς, der die Be-
 aus eigener Erfahrung, als
 19 es kennt. — 11. ἐνδεστέ-
 adverbiale Form des Com-
 20 uch 4, 39, 2. 8, 87, 4. Ue-
 bedeutung zu c. 11, 2. —
 im Verhältniss zu dem,
 1, 10, 2. 71, 2. 3, 11, 1.
 βούλεται τε καὶ ἐπίστα-
 astischer Ordnung auf ξυν-
 21 αὶ εὖνους zurückweisend.
 22 τιν ἃ καὶ, Stellung wie 6,
 13. εἰ ἀκούοι, Optativ
 erhalten Fälle. Der ganze
 24 ähnlich, und gewiss in Er-
 25 an unsere Stelle, ausge-

sprochen von Sall. Catil. 3, 2. —
 14. περὶ ἑτέρων in der allgemeinen
 und umfassenden Bedeutung irgend
 welcher Anderer, wie in μάλλον
 ἑτέρων 1, 84, 2. — 16. αὐτῶν, par-
 titiver Genetiv, nämlich ὧν ἤκουσε:
 was aber darin weitergeht
 (vgl. dieselbe Stellung des Gen.
 c. 37, 3.). Zu ὑπερβάλλοντι ist als
 Object zu denken ὅσον ἂν — —
 17. ἤδη, alsbald; zu
 1, 18, 3. — ἐπειδὴ δὲ das wirk-
 liche Verhältniss einführend, ent-
 gegen dem ἐμοὶ δ' ἀρχοῦν ἂν ἐδό-
 χει εἶναι von l. 4. — 18. δοκιμάζειν,
 für recht erkennen: 3, 38, 5. — 19.
 τῷ νόμῳ, dem Brauch, wie er sich
 nun durch die Hinzufügung der Rede
 ausgebildet hat. — βουλήσεώς τε
 καὶ δόξης: die beiden Seiten, die
 gemüthliche der Neigung und die
 intellectuelle der Vorstellung aus
 eigener Erfahrung, die bei dem Hörer
 in Betracht kommen, werden durch
 den einen Artikel als der gleich-
 mässig zu berücksichtigende Ziel-
 punkt des Redners zusammengefasst
 vgl. zu 1, 6, 1. 120, 2. Das Gelingen
 dieser Aufgabe ward oben durch
 μετρίως εἰπεῖν bezeichnet. — 20.
 ὡς ἐπὶ πλεῖστον zu c. 34, 8. Aus
 der örtlichen Bedeutung ergibt sich
 die des Grades: so weit, wie mög-
 lich.

- 36 „*Ἀρξομαι δὲ ἀπὸ τῶν προγόνων πρώτῃ*
γὰρ αὐτοῖς καὶ πρέπον δὲ ἅμα ἐν τῷ τοιῷ
μὴν ταύτην τῆς μνήμης δίδοσθαι. τὴν γὰρ
αὐτοὶ οἰκοῦντες διαδοχῇ τῶν ἐπιγιγνομένων
 2 *ἐλευθέραν δι' ἀρετὴν παρέδοσαν. καὶ ἔπει*
ἐπαίνου καὶ ἔτι μᾶλλον οἱ πατέρες ἡμῶν· κτ.
πρὸς οἷς ἐδέξαντο ὅσῃν ἔχομεν ἀρχὴν οὐκ
 3 *τοῖς νῦν προσκατέλιπον. τὰ δὲ πλείω αὐτῆς*

36. „So viel sich auch zum Ruhme unserer Vorfahren, unserer Vater und unserer eigenen Zeitgenossen, denen Athen seine gegenwärtige Macht verdankt, sagen liesse, so will ich doch lieber den Geist unseres öffentlichen und Privatlebens schildern, durch den jene Erfolge erreicht sind.“

1. *Ἀρξομαι πρώτον*. Pleonasmus, doch nur da anwendbar, wo ein stufenweiser Fortschritt zu denken ist: 1, 103, 4. 2, 68, 2. — 2. *καὶ πρέπον δὲ ἅμα ἐν τῷ τοιῷδε*, aber auch zugleich (zu 1, 132, 4.) bei einer Gelegenheit, wie diese, geziemend; unsere Pflicht (*δίκαιον*) ist es immer, bei einer Todtenfeier aber besonders angemessen, der Vorfahren dankbar zu gedenken. *ἐν τῷ τοιῷδε* weist durch den vortretenden Artikel auf Bekanntes oder eben Geschildertes hin: 3, 42, 4. 5, 58. so auch *οἱ τοιοῖδε* c. 42, 2. *ἐν τῇ τοιῷδε ἀνάγκῃ* 4, 10, 1. — 3. *αἰεὶ οἱ αὐτοὶ οἰκοῦντες*, wie 1, 2, 5.; das Particip steht prädicativ zu dem als Subject zu wiederholenden *οἱ πρόγονοι*: stets als dieselben bewohnend, und das folgende *διαδοχῇ τῶν ἐπιγιγνομένων*, „in ununterbrochener Folge der Generationen“ gibt dem *αἰεὶ οἱ αὐτοὶ* seine naturgemässe Auslegung, dass es die Continuität der Geschlechter, nicht die persönliche Identität bezeichnet. — 4. *μέχρι τοῦδε* ist eng mit *ἐλευθέραν* zu verbinden: frei,

wie es bis auf den h. blichen ist. — 5. *ἀρετὴν παρέδοσαν*, die ohne Zweifel Andeutung der Gefahr einschliessen, zieht Andeutung die Gefahren bei den Persern umfassen die *πατέρες* generation vom Beginn Hegemonie bis etwa von Koronea, das Zeitides, Kimon, Tolm. Thukydides; und *καὶ ὅντες μάλιστα ἐν τῇ ἡλικίᾳ* (l. 9.) ist Per seine Zeit bezeichnlichen Fortschritt i. Steigerung des Ve *ἔτι μᾶλλον* (l. 6.) und durch *τὰ πλείω* *τοὶ ἡμεῖς* angedeut *οἷς ἐδέξαντο* d. i. von den Persern b *ὅσῃν ἔχομεν ἀρχ* unserer gegenwärti wie sie in den Ve (1, 113) festgestellt, sichert und in sich s nicht erweitert wur *οὐκ ἀπόνως* umfasst Ereignisse, die Th 113 beschrieben hat soltat auch in dem n (durch Wiederholu *πρὸς οἷς ἐδέξαντο* „sie haben das Ne uns hinterlassen.“ *μεῖς οἶδε οἱ νῦν* —

τῶν ἔτι ὄντας μάλιστα ἐν τῇ καθεστηκυῖα ἡλικίᾳ
 σάμεν, καὶ τὴν πόλιν τοῖς πᾶσι παροσκευάσαμεν
 πόλεμον καὶ ἐς εἰρήνην αὐταρκεστάτην. ὣν ἐγὼ 4
 κατὰ πολέμους ἔργα, οἷς ἕκαστα ἐκτέθη, ἧ' εἴ τι
 οἱ πατέρες ἡμῶν βάρβαρον ἢ Ἑλληνα [πόλεμον]
 προθύμως ἡμυνάμεθα, μακρογορεῖν ἐν εἰδόσιν
 ὄμενος, ἐάσω· ἀπὸ δὲ οἷας τε ἐπιτηδεύσεως ἦλ-
 ' αὐτὰ καὶ μεθ' οἷας πολιτείας καὶ τρόπων ἐξ

gehörend: „wir, die wir
 etwa im mittleren Man-
 nersleben.“ Mit οἷδε weist
 auf sich selbst und die ihn
 umgebenden Freunde und Alters-
 genossen; die καθεστηκυῖα ἡλι-
 κία ist das zum Höhepunkt
 des Lebensalters (wie ἐν αἰθέρι
 μέστη λαμπρὸς ἡλίου
 Soph. Antig. 416), von wo
 es geht (das „Stillestehen“
 bezeichnet die Lebens-
 weise das reife Mannesalter.
 Selbst stand schon in den
 — 9. μάλιστα, wie 1, 13,
 ἐπηυξήσαμεν muss nach
 abgehenden hauptsächlich
 inneren Ausbildung und
 nicht von der äusseren
 Entwicklung der attischen Hege-
 standen werden, so dass
 gestellte Object τὰ πλεῖω
 nur in adverbialen Sinne
 37, 2. 2, 39, 3.) auf die
 neuen Wege dazu, den Zwang
 umige, die Unterwerfung
 der, die Erhöhung des Tri-
 w. bindet: doch geht,
 Leistungen des Perikles
 auch wohl in seinem Aus-
 Eine in das Andere über;
 Hauptgewicht fällt auf den
 Theil: καὶ τὴν πόλιν —
 τάτην. — τοῖς πᾶσι c. 11,
 fasst alle Stücke, die c. 13.
 t sind: Geld, Land- und
 vgl. 6, 20, 3. αὐταρκε-
 die Wirkung des παροσκευ-
 zu 1, 90, 3. — 11. ὣν, als
 lassen, umschliesst die

beiden letztgenannten Stufen, die
 πατέρες und αὐτοὶ ἡμεῖς, die vor
 Allen in Betracht kommen mussten,
 mit der adversativen Wirkung des
 pron. relat. im Anfang einer neuen
 Periode: „indess die einzelnen
 Kriegsthaten dieser — — will ich
 nicht aufzählen.“ Obgleich sodann
 bei der näheren Bestimmung mit
 αὐτοὶ καὶ οἱ πατέρες ἡμῶν im
 Zwischensatz die erste Person (ἡμυ-
 νάμεθα) eintreten musste, kehrt der
 Hauptsatz, im Rückblick auf jenes
 ὣν, nach der Leseart der meisten
 und besten Hss., ordnungsmässig
 zur dritten Person ἦλθον zurück.
 — 12. τὰ κατὰ πολέμους ἔργα
 werden in die Offensiv- (οἷς ἔχ.
 ἐκτ.) und Defensivkriege (ἧ' εἴ τι —
 ἡμυνάμεθα) zerlegt. Der Ausdruck
 βάρβαρον ἢ Ἑλληνα πόλεμον ἐπι-
 όντα ist sowohl in der vollständigen
 Personification des πόλεμος (1, 122,
 1. 3, 82, 2. 6, 34, 3. liegt die per-
 sönliche Beziehung viel näher), wie
 in dem adjectivischen Gebrauch von
 Ἑλλην sehr ungewöhnlich. S. krit.
 Bem. — 14. μακρογορεῖν ἐν εἰδό-
 σιν, auch 4, 59, 2. u. ähnlich c. 43,
 1. — 16. αὐτά im prägnanten Sinne,
 wie 1, 144, 4. 2, 43, 1. 6, 18, 6.:
 der gegenwärtige Bestand des Staa-
 tes, der auch Subject zum folgenden
 μεγάλα ἐγένετο ist. So entspricht
 ἦλθον ἐπ' αὐτά dem ἦλθον ἐπὶ τὰ
 πράγματα 1, 89, 1. und wohl nicht
 ohne Absicht leitet derselbe Aus-
 druck dort den Ueberblick der äus-
 seren Geschichte Athens in der Zeit
 seines Wachstums, hier die Dar-

οἷων μεγάλη ἐγένετο, ταῦτα δηλώσας πρῶτ
ἐπὶ τὸν τῶνδε ἔπαινον, νομίζων ἐπὶ τα τῶ
ἂν ἀπρεπῇ λεχθῆναι αὐτὰ καὶ τὸν πάντα ὄμ
στῶν καὶ ξέκων ξίμφορον εἶναι αὐτῶν ἔπακι
37 „Χρώμεθα γὰρ πολιτείᾳ οὐ ζηλούσῃ τι

stellung des Geistes ein, welcher es
dazu geführt hat. Dieser aber wird
I. 15. in der Gesamtrichtung
seines Strebens (ἐπιτηδεύσις) und
in seinen hervortretenden Wir-
kungen sowohl im öffentlichen wie
im Privatleben zunächst bezeichnet,
und von c. 37 bis 41 geschildert.
Sowohl durch τὴ nach οἷας als durch
das zwischentretende ἦλθον ἐπ'
αὐτὰ wird die ἐπιτηδεύσις dem
πολιτεία und τρόποι zusammen
gegenübergestellt. Jene, die dem
ganzen Leben der Athener zu Grunde
liegende Geistes- und Gemüthsrich-
tung, kommt in den beiden letztern
zum Ausdruck: in der πολιτεία,
welche nicht bloss die gesetzlich
geordnete Verfassung, sondern auch
das ganze öffentliche Leben in seiner
täglichen Uebung (das πολιτεύειν
von c. 37, 2. u. 46, 1.) umfasst, und
in den τρόποι, die nicht bloss die
Eigenschaften des Charakters, son-
dern die ganze Denk- und Hand-
lungsweise, wie sie sich im häus-
lichen und Berufsleben, in Kunst
und Wissenschaft kundgibt, be-
zeichnen. (Anders Krabner Philol.
X. S. 450f.) Auch die Präposition
ἀπὸ bezeichnet die ἐπιτηδεύσις
als den Ausgangspunkt für Alles,
aber μετὰ und ἐξ die πολιτεία
und τρόποι als die unmittelbar ein-
wirkenden Ursachen. Die folgende
Ausführung richtet sich daher an
diese beiden Aeusserungen des zu
Grunde liegenden Geistes, dessen
Wesen daraus von selbst erkannt
wird. Bei dem innigen Zusammen-
hange des öffentlichen und Privat-
lebens in Athen greifen die Grenzen
des einen oft in die des andern über:
wenn daher auch schon c. 37, 2. von

der πολιτεία der ἑ
τρόποι gemacht w
auch wieder vieles in
Capiteln (wie die εἰ
σῆται διετήσιοι, c. 3
λεμικῶν μελέται c. 3
μὴ ἐνδεῶς γινῶναι
γάλα σημεία τῆς δι
der πολιτεία an. —
λῶσας πρῶτον εἰς
brauchte Wendung
welcher auf dem P
Hauptgewicht liegt.
19. — 18. ἐπὶ τῶ
den gegenwärtigen
in Bezug auf den Kri
umstände: eben so c
2, 22, 1. und 2, 54,
χθῆναι bestimmend
wozu εἶναι zu ziehe
tenere passive Infio.
p. 751a. λόγον προσ
ναι. Plat. Dem.
ὁφθῆναι. — 20. ἐ
tral. — ἐπακούειν b
von einer grösseren
nicht ohne Anstren
versteht.

37. „Unsere St
setzt dem aufstreb
auf keinem Gebiete
und die unter un
Sinnesart hemmt ni
Entwicklung seiner I
keit, sondern verlang
vor dem Gesetz und
Ordnungen.“

1. τῶν πέλας, 2. τι
Diese allgemeine Bez
Nicht-Athener enthal
durch die ganze Rede
licher hervortretende

νόμους, παράδειγμα δὲ μᾶλλον αὐτοὶ ὄντες τινὲ ἢ ἄλλοι ἑτέρους. καὶ ὄνομα μὲν διὰ τὸ μὴ ἐς ὀλίγους ἐς πλείονας οἰκεῖν δημοκρατία κέκληται, μέτεστι δὲ μὲν τοὺς νόμους πρὸς τὰ ἴδια διάφορα πᾶσι τὸ κατὰ δὲ τὴν ἀξίωσιν, ὥς ἕκαστος ἐν τῷ εὐδοκίμῳ, ἀπὸ μέρους τὸ πλεῖον ἐς τὰ κοινὰ ἢ ἀπ' ἀρετῆς ἡμᾶται, οὐδ' αὖ κατὰ πέναν, ἔχων δὲ τι ἀγαθὸν ἐν τὴν πόλιν, ἀξιώματος ἀφανεία κακώλνται. ἐλευ- 2
δὲ τὰ τε πρὸς τὸ κοινὸν πολιτεύομεν καὶ ἐς τὴν

nämlicher. — 2. αὐτοὶ ὄντες, πολιτεύοντες, in unserer Verfassung. — 3. ὄνομα Acc. Subj. ist wieder aus 1. ἢ πολιτεία. Dazu οἰκεῖν in Bedeutung, beschaffen, geben (vgl. Plat. rep. 8. p. 547c. op. 8, 1, 2.), mit dem nämlichen μὴ ἐς ὀλίγους, πλείονας, „weil die Staatsregierung nicht auf einer Minderzahl der Mehrzahl der ruht;“ ähnliche Wirkung 38, 3. 53, 3. — 4. κέκληται unmittelbar neben einstellt, um den Gegensatz zu leben: im Namen Demokratie immer eine Beschränkung. Ausschluss der Gegenüberstellung ὀλίγοι, in der That von πάντες, ὀλίγοι so gut, nach dem Gesetze gleiche in ihren persönlichen Angelegenheiten (πρὸς τὰ ἴδια διαφέρειν zu 1, 68, 2.), und gleiche sich im öffentlichen Leben (τὰ κοινὰ) durch hervorzuheben (ὥς ἕκαστος ἐν τῷ εὐδοκίμῳ, und später ἔχων τι ἀγαθὸν ἐν τὴν πόλιν) Anerkennen zu gewinnen. Den νόμοι, jedem Jeden ein unbedingtes Gebot, ist die ἀξίωσις, die der öffentlichen Meinung gegenübergestellt, das durch Verwirklicht sein will: οὐκ ἔχων τὸ πλεῖον ἢ ἀπ' ἀρετῆς, 9, 3. 36, 1.) s. v. a. ἀπ'

ἀρετῆς μᾶλλον ἢ ἀπὸ μέρους d. i. durch Unterstützung von der einen Seite, der einen politischen Partei, vgl. 6, 39, 1. Dem positiven Ausdruck des ungehinderten Vorwärtstrebens schließt sich endlich die Bestätigung von negativer Seite an, dass nicht etwa Armuth der Grund einer niedrigen Stellung in den Augen der Bürger (ἀξιώματος (vgl. 1, 130, 1.) mit ἀφανεία, nicht mit κακώλνται zu verbinden, was schon der Stellung wegen nicht zulässig ist) und dadurch ein Hinderniss fürs Staatsleben sei. — 9. ἐλευθέρως — πολιτεύομεν fasst die eben geschilderte Freiheit durch gesetzlichen Schutz und ungehinderte Bewegung aller Kräfte noch einmal in kurzem Ausdruck zusammen, um die gleiche liberale Gesinnung auch im täglichen Lebensverkehr nachzuweisen. Der parataktische Uebergang durch τε — καί wirkt wie unser: „wie wir es aber im öffentlichen Leben halten, so auch gegen einander —“. vgl. c. 36, 2. πολιτεύομεν, das zu beiden Satzgliedern gehört, stellt auch das gegenseitige Verhalten der Einzelnen zu einander als Folge der das Ganze beherrschenden Gesinnung dar: „wir leben in unserem Staate“. Hier tritt besonders der nahe Zusammenhang der πολιτεία und τρόποι von c. 36, 4. hervor. — 10. ἐς τὴν — ὑποψίαν. Der Ausdruck ist im Hinblick auf den bei Andern oft wahrgenomme-

πρὸς ἀλλήλους τῶν καθ' ἡμέραν ἐπιτηδεύματιν ὑπὸ
 οὐδὲ ὀργῆς τὸν πέλας, εἰ καθ' ἡδονὴν τι δρᾷ, ἔχ
 οὐδὲ ἀζημίους μὲν, λυπηρὰς δὲ τῇ ὄψει ἀχθηδόνας
 3 τιθέμενοι. ἀνεπαχθῶς δὲ τὰ ἴδια προσομιλοῦντι
 δημόσια διὰ δέος μάλιστα οὐ παρανομοῦμεν, τῶν
 ἐν ἀρχῇ ὄντων ἀκροάσει καὶ τῶν νόμων, καὶ μὴ
 αὐτῶν ὅσοι τε ἐπ' ὠφελίᾳ τῶν ἀδικουμένων κ
 καὶ ὅσοι ἄγραφοι ὄντες αἰσχύνῃν ὁμολογουμένην
 ρουσι.

nen, in Athen aber nicht vorhande-
 nen Fehler gewählt, sich einander
 in seinem Thun und Treiben (ἐπι-
 τηδεύματα, die einzelnen Ausse-
 rungen einer allgemeinen Lebens-
 richtung, ἐπιτήδευσις: zu 1, 32, 3.)
 argwöhnisch zu beobachten,
 so dass ἐς, in Hinsicht s. v. ist
 als gegenüber. — 12. δι' ὀργῆς
 ἔχειν τινά, besonders vom an-
 dauernden Unwillen: „mit seinem
 Zorn verfolgen“; vgl. 2, 8, 5. 64,
 1. 5, 29, 2. — καθ' ἡδονὴν τι
 δρᾷ, beschönigender Ausdruck für
 eine geniale, auch wohl einmal über-
 müthige Abweichung von der all-
 täglichen Ordnung, vgl. c. 53, 1. In
 solchen Fällen empfinden wir
 nicht nur keinen Unwillen, wir neh-
 men auch nicht die Miene eines
 solchen an, die zwar nicht schadet,
 aber doch in hohem Grade belästigt.
 ἀχθηδόνας προστίθεσθαι, sich
 Verdruss beilegen, d. h. ihn in sei-
 ner ganzen Haltung zu erkennen
 geben: vgl. zu 1, 78, 1. Herod. 6, 21.
 ἀπεκείραντο τὰς κεφαλὰς καὶ
 πένθος μέγα προσεδήξαντο. Soph.
 O. T. 1460. μή μοι — προσθῇ
 (nicht in προσθῇ zu ändern) μέρι-
 μναν. — 13. λυμπερὰς τῇ ὄψει,
 durch den Anblick schmerzlich d. i.
 lästig anzusehen. — 14. ἀνεπα-
 χθῶς δέ. Dass man aber nicht
 glaube, dass dieses harmlose Ge-
 währenlassen im Privatverkehr zur
 schrankenlosen Ungebundenheit im
 öffentlichen Leben führe, wird um

so stärker die Scheu vor δ
 setze, δέος, als die feste Se
 im attischen Volksleben bei
 hoben, ähnlich wie Soph. Aj
 οὐ γάρ ποτ' οὐτ' ἄν ἐν πό
 μοι καλῶς | φέρουντ' ἄν, ἔ
 καθεστήκη δέος, οὐτ' ἄ
 Diesem sittlichen Motiv der (l
 lichkeit (διὰ δέος) wird die
 der Ausführung im Dativ hi
 fügt: ἀκροάσει (genaues Ach
 Gehorsam; so wohl nur hi
 anders als 2, 22, 4. 3, 43, 2.)
 gegen die Vertreter des Ge
 wie gegen die Gesetze sell
 17. αὐτῶν Genetiv des G
 unter ihnen (vgl. c. 35. l. 10)
 wieder von dem vor ὅσοι zu
 zenden τούτων abhängt, und
 erst von ἀκροάσει. — 1
 pf. pass. zu dem Med. τίθ
 — οἱ ἀδικούμενοι part. pra
 Unrecht erleiden, entspr
 dem ἀδικεῖν von 1, 53, 2. — 1
 — φέρουσι d. h. τοῖς παρανο
 — ἄγραφοι, die, ohne aufge
 ben zu sein, in dem Bewu
 Aller ihre Anerkennung unde
 darum, wo sie übertreten w
 eine Schande bringen, über
 Alle einverstanden sind. α
 γούμενος, von Allen einge
 wogegen kein Widerspruch e
 wird. Xen. Comm. 4, 6, 15.
 glänzende Hervorhebung de
 lichen Scheu in dem attischen
 leben legt Th. dem Per. wohl
 ohne die Absicht zu Grunde, a

καὶ μὴν καὶ τῶν πόνων πλείστας ἀναπαύλας τῇ 38
 πορισάμεθα, ἀγῶσι μὲν γε καὶ θυσίαις διεστη-
 μίζοντες, ἰδίαις δὲ κατασκευαῖς εὐπρεπέειν, ὧν
 ἔραν ἢ τέρψις τὸ λυπηρὸν ἐκπλήσσει. ἐπεσέρχεται 2
 μέγεθος τῆς πόλεως ἐκ πάσης γῆς τὰ πάντα, καὶ
 οἱ ἡμῖν μηδὲν οἰκειότερα τῇ ἀπολαύσει τὰ αὐτοῦ
 γιγνόμενα καρποῦσθαι ἢ καὶ τὰ τῶν ἄλλων ἀν-
 ιαφέρομεν δὲ καὶ ταῖς τῶν πολεμικῶν μελέταις 39

etenden Verfall hinzu-

uch in den Einrichtungen
 ste und der Ausstattung
 iuser sind wir auf edle
 edacht, und die Freiheit
 rs führt uns die Schätze
 Erde zu.“

ἦν καί, steigernder Fort-
 cht nur in dem Ernst des
 llet ein edler Sinn, auch
 ng ist in gleichem Geiste
 — τῇ γνώμῃ, für den
 70, 6.), der als die Quelle
 fenschen würdigen Thä-
 rkannt wird. vgl. Einl.

— 2. ἀγῶνες καὶ θυ-
 Hauptarten der Festfeier,
 ünstlerische Ausstattung
 ienusse gehoben werden.
 die sich in steter Folge
 ze Jahr hindurch ziehen.
 . ἐορτὴ ἐτήσιος ἢ κατ'
 rlich) ἀγομένη, διετή-
 διὰ παντός τοῦ ἔτους.
 μίζειν, mit dem Dativ,
 ῆσθαι, nur von der fest-
 Sitte: zu 1, 77, 6., wozu
 Beziehung auch κατα-
 e häuslichen Einrichtun-
 t, auf deren geschmack-
 zierung grosser Werth
 de. — 4. καθ' ἡμέραν tritt
 men ἢ τέρψις (wie 1, 133:
 οὔ τῆς ἀναστάσεως), und
 durch auch eine Wirkung

auf das Vb. ἐκπλήσσει: „worauf
 Tag für Tag die stets erneuerte
 Freude den finstern Trübsinn ver-
 scheincht.“ ἐκπλήσσει, wie 2, 87,
 4. φόβος μνήμην ἐκπλήσσει.
 Aesch. Prom. 134. Eurip. Iph.
 Taur. 240. — ἐπεσέρχεται über-
 diess strömt uns das Fremde zu.
 (Poppo's Vermuthung, dass in der
 Verbindung ἐπ-ες- vor kurzen Vo-
 calen die Form εἰς gebraucht sei,
 beruht doch nur auf unsicherer
 Beobachtung.) — 6. μηδὲν οἰκειο-
 τέρα. Indem das Adj., das eigent-
 lich den ἀγαθὰ zukommt, der ἀπό-
 λαυσις beigelegt wird, wird der
 Genuss dieser als ein eindringender
 und bleibender bezeichnet: „wir ge-
 niessen die heimischen Güter mit
 nicht grösserer Aneignung, als die
 fremden“. Diese Güter selbst aber
 sind sowohl auf Erzeugnisse des
 Geistes, wie des Bodens zu bezie-
 hen. — τὰ αὐτοῦ (in Attika selbst)
 ἀγ. γιγν. die Stellung von 1, 11, 3.
 — 7. καί beruht auf der ursprüng-
 lichen Ausdrucksweise desselben
 Verhältnisses: ὥσπερ τὰ αὐτοῦ
 γιγνόμενα, οὕτω καὶ τὰ τῶν ἄλλ.
 ἀνθρ. καρπούμεθα.

39. „Unsere Wehrhaftigkeit und
 Kriegstüchtigkeit suchen wir nicht
 durch ängstliche Vorkehrungen oder
 mühselige Abhärtungen, sondern
 durch die Pflege eines männlichen
 Muthes und freien Sinnes zu ge-
 winnen, der der Gefahr im rechten

τῶν ἐναντίων τοῖσδε· τήν τε γὰρ πόλιν κοινὴν παρέχο-
 μεν καὶ οὐκ ἔστιν ὅτε ξενηλασίαις ἀπείργομέν τινα ἢ
 μαθήματος ἢ θεάματος, ὃ μὴ κρυφθὲν ἂν τις τῶν πολι-
 μίων ἰδὼν ὠφελήθῃ, πιστεύοντες οὐ ταῖς παρασκευαῖς
 τὸ πλεον καὶ ἀπάταις ἢ τῷ ἀφ' ἡμῶν αὐτῶν ἐς τὰ ἔργα
 εὐψύχῳ· καὶ ἐν ταῖς παιδείαις οἱ μὲν ἐπιπόνῳ ἀσκήσει
 εὐθὺς νέοι ὄντες τὸ ἀνδρεῖον μετέρχονται, ἡμεῖς δὲ ἀναι-
 μένως διαιτώμενοι οὐδὲν ἴσσον ἐπὶ τοῖς ἰσοπαλεῖς κιν-
 2 ὁύνοις χωροῦμεν. τεκμήριον δέ· οὔτε γὰρ Λακεδαιμό-
 νιοι καθ' ἑκάστους, μετὰ πάντων δ' ἐς τὴν γῆν ἡμῶν
 στρατεύουσι, τήν τε τῶν πέλας αὐτοὶ ἐπελθόντες οὐ χα-

Augenblick kräftig entgegentritt.“

1. ταῖς—μελέταις der Dativ des Ganzen, innerhalb dessen der Unterschied sich zeigt; 2. τοῖσδε der unterscheidenden Merkmale. — 2. τήν τε πόλιν erhält seinen Gegensatz 7. in καὶ ἐν ταῖς παιδείαις (καὶ οὐκ ἔστιν ἕτε — — εὐψύχῳ ist die Ausführung des κοινὴν τήν πόλιν παρέχειν): die Sitte des Staates steht der häuslichen Erziehung gegenüber. — 3. ξενηλασίαις zu 1, 144, 2. Die Ablehnung derselben bewirkt auch in dem Folgenden die vom negativen, vielmehr lakonischen, als athenischen Standpunkte (wie c. 37. l. 11.) ausgehende Ausdrucksweise: ὃ μὴ κρυφθὲν — ὠφελήθῃ, „durch dessen Betrachtung Einer, wenn sie ihm nicht gewehrt wird, Nutzen ziehen möchte“. — 5. οὐ τὸ πλεον — ἢ mit Hervorhebung des zweiten Gliedes zu 1, 9, 3. — παρασκευαῖς καὶ ἀπάταις, alle Veranstaltungen zu Abwehr und Täuschung des Feindes. Diesen äussern Mitteln gegenüber steht um so bedeutungsvoller τὸ ἀφ' ἡμῶν εὐψύχῳ, die nur aus der eignen Brust quellende muthige Gesinnung (vgl. 1, 37, 1.) ἐς τὰ ἔργα, wenn es zum Kampfe geht. — 7. ἐπιπόνῳ ἀσκήσει, durch die bekannten Abhärtungsmethoden der spartanischen

Erziehung; εὐθὺς νέοι ὄντες — μετέρχονται, „von früher Kindheit an jagen sie ihm rastlos nach“; wegen das attische ἀναιμένως διατασθαι fast übermüthig klingt, doch in dem οὐδὲν ἴσσον — χωροῦμεν sein würdiges Maass findet: „wir gehen nicht minder den Gefahren und Kämpfen entgegen, die unsere ganze Kraft herausfordern“: ἰσοπαλεῖς von den Gegnern auf die Kämpfe selbst übertragen: die uns ebenbürtig gegenübertreten: das Wort findet sich noch 4, 94. 1. (Herod. 1, 52. u. 5, 49.); sonst bei Attikern wohl kaum. — 10. τεκμήριον δέ — γάρ. c. 15, 4. — Λακεδαιμόνιοι in ihrer Stellung an der Spitze des peloponnesischen Bundes: daher οὐ καθ' ἑκάστους, μετὰ πάντων δέ, dem αὐτοῖς der Athener gegenüber: nicht vereinzelt (wie κατὰ πόλιν 1, 122, 2.), sondern mit Allen vereint. καθ' ἑκάστους, singuli, vertritt jeden Casus, wie hier den Nominativ, so 2. 64, 3. den Accusativ. Ungewöhnlich, doch durch den Zusammenhang gerechtfertigt, ist, dass καθ' ἑκάστους hier auf das ganze Subject (Λακεδ.) in seiner Isolirung, nicht, wie in der Regel auf die einzelnen Theile desselben sich bezieht. — 12. τήν τε τῶν πέλας αὐτοῖς. Indem das dem Gegensatz gemäss zu erwartende ἡμεῖς

ἐν τῇ ἀλλοτρίᾳ τοὺς περὶ τῶν οἰκείων ἀμυνομέ-
 ιαχοίμενοι τὰ πλείω κρατοῦμεν. ἀθρόα τε τῇ δυνά- 3
 μῶν οὐδεὶς πω πολέμιος ἐνέτυχε διὰ τὴν τοῦ ναυ-
 τε ἅμα ἐπιμέλειαν καὶ τὴν ἐν τῇ γῇ ἐπὶ πολλὰ ἡμῶν
 ἐπίπεμψιν· ἣν δέ που μορίῳ τινὶ προσμίξωσι,
 ιαντές τέ τινας ἡμῶν πάντας ἀνχοῦσιν ἀπεῷσθαι
 κηθέντες ὑφ' ἀπάντων ἡσθῆσθαι. καίτοι εἰ ῥαθυ- 4
 ἄλλον ἢ πόνων μελέτη καὶ μὴ μετὰ νόμων τὸ πλεῖον
 των ἀνδρίας ἐθέλομεν κινδυνεύειν, περιγίγνεται ἡ-
 ῶς τε μέλλουσιν ἀλγεινοῖς μὴ προκαίμεν, καὶ ὅς

bt, zieht das um so bedeu-
 llere αὐτοί, wir für uns
 den ganzen Nachdruck auf
 οὐ χαλεπῶς zu κρατοῦμεν,
 dem part. μαχοίμενοι (wie
 eich l. 18, wo dasselbe im
 sammenhang liegt) den Acc.
 nimmt, wie sonst mit μάχη.
 1, 108, 5. — 13. περὶ τῶν
 , im Sinne des Schutzes,
 11, 5. 6, 68, 3. 7, 70, 7.
 τὰ πλείω, meistentheils, in
 el: 1, 13, 5. 69, 5. — 16.
 rbindet beide nomina τὴν
 τιμέλειαν καὶ τὴν — ἐπι-
 . Zu dem letzten ist ἡμῶν
 partitiver, nicht objectiver
 aus der Construction: ἐπὶ
 ἡμῶν αὐτῶν, ἀνδρας sc.
 πομεν. — 18. ἀνχεῖν im
 hier: Herod. 2, 160. 7, 103.
 ῖσθαι perf. medii, ἡσθῆσθαι
 — 19. καίτοι, und doch:
 rin angedeutete Gegensatz
 nicht, wie in der Regel bei
 artikel, gegen das Vorauf-
 , sondern gegen die in dem
 in Vordersatz (εἰ ῥαθυ- —
 ὑεῖν) liegende Concession
 t: „und wenn wir (wie wir
 i) mit leichtem Sinne — die
 n zu bestehen entschlossen
 haben wir doch (von καί-
 den Vorthail.“ Das freudige
 miss zu dieser Gesinnung
 t nothwendig εἰ — ἐθέλομεν

gegen ἐθέλομεν (vgl. 1, 33, 2. 76, 2.
 86, 1.) der besten Hss. und des Dionys.
 Hal. περὶ Θουκ. ἰδιωμ. 12, 1. Die
 im Uebermass und bei verkehrter An-
 wendung bedenkliche ῥαθυμία (von
 Demosthenes so oft an den Athenern
 beklagt) ist hier, wie l. 8. ἀνειμένως,
 in dem Selbstgefühl der damit ver-
 bundenen tüchtigen Leistungen ab-
 sichtlich als eine starke Bezeichnung
 des der spartanischen Engherzigkeit
 entgegenstehenden leichten Sinnes
 kühn gewählt. — 21. ἀνδρίας so-
 wohl zu νόμων, als zu τρόπων ge-
 hörig; beide Genetive, dem vorauf-
 gehenden πόνων μελέτη (eine auf
 beschwerliche Mühe gestützte Ue-
 bung) analog, bezeichnen, jene die
 Grundlage des spartanischen, diese
 des athenischen Kriegsmuthes: jener
 beruht auf Vorschrift und Satzung,
 dieser auf der ganzen Lebensge-
 wohnheit: τρόποι wie c. 36, 4. nicht
 Charaktereigenschaften, sondern die
 durch das Leben sich bildende Hand-
 lungsweise. — περιγίγνεται ἡμῖν,
 „wir haben den Vorthail“ vgl. o. 87,
 6. — 22. τοῖς μέλλ. ἀλγεινοῖς μὴ
 προκαίμεν, durch die bevorste-
 henden Leiden, d. h. durch die auf
 diese gerichteten Befürchtungen und
 Vorkehrungen sich nicht im Vor-
 aus schon abmühen; der causale
 Dativ hat fast ironische Färbung im
 Hinblick auf die Lakedämonier, wel-
 che der Zukunft („dem Ungemach,

αὐτὰ ἐλθοῦσι μὴ ἀτολμοτέρους τῶν αἰὲ μοχθοῦν
 νασθαι, καὶ ἐν τε τοῦτοις τὴν πόλιν ἀξίαν εἶναι
 ζεσθαι καὶ ἔτι ἐν ἄλλοις.

- 40 „Φιλοκαλοῦμεν γὰρ μετ' εὐτελείας καὶ φι
 μὲν ἄνεν μαλακίας. πλούτῳ τε ἔργον μᾶλλον
 ἢ λόγον κόμπω χροόμεθα, καὶ τὸ πέρεσθαι οὐ
 2 γεῖν τινι αἰσχρόν, ἀλλὰ μὴ διαφεύγειν ἔργῳ αἴσ,

das noch gar nicht vorhanden ist“) eine Einwirkung auf die Gegenwart gestatten. vgl. den ähnlichen Gedanken und Ausdruck c. 53, 3. — 24. καὶ ἐν τε τοῦτοις — καὶ ἔτι ἐν ἄλλοις. Durch diese Form des Uebergangs (vgl. zu c. 37, 2.) im Anschlusse an περιγίγνεται, werden auch die nun folgenden edelsten Bestrebungen des attischen Geistes für Kunst und Wissenschaft auf dieselbe Quelle individueller Geistesfreiheit zurückgeführt, aus welcher das Verhalten der Athener im Staatsleben, im bürgerlichen Verkehr, in den Genüssen des Lebens und in den Kriegsfahren hergeleitet ist.

40. § 1—3. „Vor Allem streben wir nach Geistesbildung durch Kunst und Wissenschaft, und halten Einsicht und Aufklärung nicht für ein Hinderniss des kräftigen Handelns.“

1. φιλοκαλεῖν wohl hier zuerst vorkommend, φιλοσοφεῖν auch bei Herod. 1, 30. und zwar nicht in dem engeren Sinne bloss wissenschaftlicher Thätigkeit, sondern dem allgemeinen des Strebens nach Geistesbildung und Aufklärung, als dessen wichtigstes Mittel die unbeschränkte Mittheilung im Wortes betrachtet wird. In dem bedeutungsvollen Ausdruck: φιλοκ. — — — μαλακίας haben wir insbesondere die Rechtserkennung des Perikles selbst über den Geist zu erkennen, in welchem er die Pflanze der Kunst und die menschlichen Regungen geistiger

Bildung in Athen geförtrugleich hat Th. in den 1 den Zusätzen auf die sittenfabren hingewiesen, wobei bei einer veränderten Leiseitigen Behandlung d vorgingen. — 2. ἔργον λόγου κόμπω. Diese E nicht als Prädicate zu πλ dera, entsprechend dem ähnlichen Worten ausge Gedanken, als adverbial sung der Art und Weise τῷ χρῆσθαι aufzufassen: bei jeder Gelegenheit zu licher Wirkung, als zu achem Prunk: λόγου t entgegen überhaupt von Schein im Gegensatz zu 1 stungen. — 3. τὸ πέρ. beiden folgenden Infinitiv gestellt in freierem V was die beengende betrifft. vgl. zu 1, 32, zu αἰσχρόνgehörig (das d tretende ὁμολογεῖν wi stärker betont); obschon Redner selbst somit die lichkeit der Armoth best das folgende positive U noch mit Bezug auf den v Standpunkt ausgesproch die Armoth bekennen ist (wie es Manchem vorken würdiger ist es, sich nie herausarbeiten.“ So er der Comparativ richtiger, μᾶλλον αἰσχρόν. Ebenm b, 27, 3. Plat. Apol. p. 3 ἐν τε τοῖς αὐτοῖς πρὸς ganze Satz sich durch den

ς αὐτοῖς οἰκείων ἅμα καὶ πολιτικῶν ἐπιμέλεια, καὶ
ς πρὸς ἔργα τετραμμένοις τὰ πολιτικὰ μὴ ἐνδαιῶς
ι· μόνοι γὰρ τὸν τε μηδὲν τῶνδε μετέχοντα οὐκ ἄ-
ιονα, ἀλλ' ἀχρεῖον νομίζομεν, καὶ αὐτοὶ ἦτοι κρίνομεν
ἐνθυμούμεθα ὁρθῶς τὰ πράγματα, οὐ τοῖς λόγους
ἔργοις βλάβην ἡγούμενοι, ἀλλὰ μὴ προδιδαχθῆναι
ν λόγῳ πρότερον ἢ ἐπὶ ἃ δεῖ ἔργῳ ἔλθεῖν. διαφε- 3
ς γὰρ δὴ καὶ τόδε ἔχομεν ὥστε τολμᾶν τε οἱ αὐτοὶ

τέ als Fortsetzung und Er-
gänzung der vorausgehenden all-
gemeinen Charakterschilderung der
Athener ankündigt, so ist bei ἐν-
θυμούμεθα ἡμῖν zu ergänzen, und
τοῖς prädicativ, wie c. 36, 1.
oben l. 12 zu verstehen: „wir
setzen in uns (in denselben Per-
sonen) die Sorge für die häuslichen
und die öffentlichen Ange-
legenheiten.“ Dann aber bleibt,
da den Athenern in der Ge-
genwart die Rede war, für ein
weiteres keine Stelle mehr übrig. Da
hier ἔργα allein schwerlich die
athenischen Gewerbe bedeuten
können, vermuthe ich, dass ἕτερα
gemeint ist und dadurch der pas-
sive Gewinn gewonnen wird: „und
da wir uns anderen Thätig-
keiten (als Staatsgeschäften) hinge-
geben haben, fehlt es uns nicht an
Sachkenntnis für die öffentlichen Inter-
essen.“ So erscheint der Wirklich-
keitsgehalt die Verbindung
häuslichen und bürgerlichen
Geschäfts als das regelmässige Ver-
halten aller Athener, die Vereini-
gung eines anderen Gewerbezweiges
als staatsmännischen Thätigkeit
nicht, wenn auch nicht immer,
als vorkommendes. τετραμ-
μένοις ist der eigentliche Aus-
druck für eine vorwiegende Hin-
neigung nach einer Seite, die leicht
abzuziehen abzieht. vgl. c. 25, 2.
1. 7, 73, 2. auch 5, 9, 3.
ὡς κατὰ θέαν τετραμμέ-

νους. — 7. ἀπραγμων, der ruhige
Bürger, in Athen gewöhnlich mit
dem Nebensinn der Schläffheit und
Gleichgültigkeit: 2, 64, 4. Hier wird
aber auch der Ausdruck selbst, in-
dem an seine bessere Bedeutung er-
innert wird, zurückgewiesen, und
das rechte Wort in ἀχρεῖος, ein zu
nichts zu brauchender (vgl. c. 6, 4)
Bürger, dafür gewählt. — 8. αὐτοί,
wir, die gesammten Bürger, selbst,
im stillschweigenden Gegensatz ge-
gen die Lakedämonier, welche der
Entscheidung der Gemeinde wenig
überlassen: denn das folgende κρί-
νομεν γε — — ἔργῳ ἔλθεῖν schil-
dert den Hergang in einer atheni-
schen ἐκκλησίᾳ. Durch ἦτοι — γε —,
ἢ wird die erste, als die wichtigere
Seite der Thätigkeit des Demos her-
vorgehoben: „entweder bringen wir
die Sachen zur Entscheidung, oder
suchen über sie richtige Einsicht zu
gewinnen.“ Plat. Apol. p. 28d. ἦτοι
θεοὺς γε ἡγούμεεθα ἢ θεῶν παῖ-
δας. — 10. Man verb. ἀλλὰ μάλ-
λον (βλάβην ἡγούμενοι) μὴ πρό-
τερον λόγῳ προδ. ἢ ἔργῳ κτέ.
Und hierdurch ist die Rechtfertigung
der häufigen Reden in der atheni-
schen Volksversammlung gegeben.
Dass sie aber auch als Beleg für
das obige φιλοσοφοῦμεν ἄνευ μα-
λακίας anzusehen sind, wird durch
das folgende διαφερόντως γὰρ κτέ.
erwiesen. — 12. δὴ hervorhebend
zu διαφ. vgl. zu c. 17, 3. — ὥστε
zur Einleitung einer Erklärung, wie

μάλιστα καὶ περὶ ὧν ἐπιχειρήσομεν ἐκλογίζεσθαι· ὃ τοῖς ἄλλοις ἀμαθία μὲν θράσος, λογισμὸς δὲ ὄκνον φέρει. κρᾶτιστοι δ' ἂν τὴν ψυχὴν δικαίως κριθεῖεν οἱ τὰ τῆς δεινὰ καὶ ἡδέα σαφέστατα γινώσκοντες καὶ διὰ ταῦτα μὴ ἀποτρεπόμενοι ἐκ τῶν κινδύνων.

- 4 Καὶ τὰ ἐς ἀρετὴν ἤναντιώμεθα τοῖς πολλοῖς· οὐ γὰρ πάσχοντες εὖ, ἀλλὰ δρῶντες κτώμεθα τοὺς φίλους. βεβαιότερος δὲ ὁ δράσας τὴν χάριν ὥστε ὀφειλομένην δι' εὐνοίας ᾧ δέδωκε σώζειν. ὁ δ' ἀντοφείλων ἀμβλύτερος, εἰδὼς οὐκ ἐς χάριν, ἀλλ' ἐς ὀφείλημα τὴν ἀρετὴν ἀπο-

1, 76, 3. 120, 2. 7, 14, 3. — 13. *μάλιστα* muss nicht nur zu *τολμαῖν*, sondern auch zu *ἐκλογίζεσθαι* gezogen werden. — ὃ auf den ganzen vorausgehenden Satz bezüglich, in derselben allgemeinen, durch den Zusammenhang zu bestimmenden Weise, wie *quod* vor *si* und *nisi*, eigentlich mit Bezug worauf, hier: im Gegensatz wozu, d. i. wogegen. Dieser seltene Gebrauch des pron. rel. steht ganz dem des *τὸ δέ*, dagegen, gleich, welchen Buttmann zu Plat. Men. c. 38, 6. erläutert. — 15. *κρᾶτιστοι τὴν ψυχὴν* s. v. a. *εὐψυχότατοι*. Nur hier steht das Subst. *ψυχὴ* in der moralischen Bedeutung des Muthes; sonst heisst es überall im Th. Leben (1, 136, 3. 3, 39, 8. 8, 50, 5.) vgl. Einl. S. LX. *κρᾶτιστοι δ' ἂν κτέ.* Abschluss der ganzen Betrachtung mit dem Ergebniss: dass die Verbindung des *γινώσκειν* mit dem *μὴ ἀποτρέπεσθαι* (διὰ ταῦτα μὴ d. i. *μὴ διὰ ταῦτα*) ἐκ τῶν κινδύνων die wahre Seelenstärke begründet: Alles im Rückblick auf das Thema: *φιλοσοφοῦμεν ἄνευ μαλακίας*. Mit *καὶ τὰ ἐς ἀρετὴν* aber beginnt ein wesentlich anderer Theil der attischen *τρόποι*, die Behandlung schwächerer Bundesgenossen.

§ 4. 5. „Unsere Freunde aber suchen wir mehr durch erwiesene,

als durch empfangene Wohlthaten an uns zu fesseln.“

18. *τὰ ἐς ἀρετὴν*, in Betracht dessen, was Menschenfreundlichkeit, wohlwollende Gesinnung fordert: über diese Bedeutung von *ἀρετὴ* vgl. zu 1, 69, 1. Einl. S. LXII. — *ἤναντιώμεθα* pft. wir stehen im Gegensatz zu. — 19. *εὖ* sowohl zu *δρῶντες*, wie zu *πάσχοντες* zu verstehen. — *κτώμεθα τοὺς φίλους*, erwerben wir unsere Freunde, die Freunde, die wir aufzuweisen haben. vgl. Soph. Antig. 190. *ταῖς ἐπι | πλέοντες ὀρθῆς τοὺς φίλους ποιοῦμεθα*. — *βεβαιότερος δέ*, epexegetisch hinzugefügt: „fester, zuverlässiger in seiner Freundschaft aber ist der Wohlthäter“: ὥστε — *σώζειν*, nicht Zweck, sondern die sich nothwendigergebende Folge seiner ersten Wohlthat, in Folge deren er die Verpflichtung für dieselbe durch fortgesetztes Wohlwollen gegen den Empfänger (δι' εὐνοίας, πρὸς τοῦτον sc., ᾧ δέδωκε) wach, lebendig erhält. — 21. *ἀμβλύτερος*, minder eifrig in seiner Anhänglichkeit; wie umgekehrt 3, 38, 1. *ὁ παθὼν τῷ δράσαντι ἀμβλυτέρα τῇ ὀργῇ ἐπεξέρχεται*. — 22. *τὴν ἀρετὴν*, jenen zuerst empfangenen Beweis grossmüthiger Gesinnung (der Ausdruck wie l. 18. im Sinne des Wohlthäters), den er er-

δώσων. καὶ μόνοι οὐ τοῦ συμφέροντος μᾶλλον λογισμῷ 5
ἢ τῆς ἐλευθερίας τῷ πιστῷ ἀδεῶς τινα ὠφελοῦμεν.

„Ξυνελών τε λέγω τήν τε πᾶσαν πόλιν τῆς Ἑλλάδος 41
παίδευσιν εἶναι καὶ καθ' ἕκαστον δοκεῖν ἄν μοι τὸν αὐ-
τὸν ἄνδρα παρ' ἡμῶν ἐπὶ πλεῖστ' ἄν εἶδῃ καὶ μετὰ χα-
ρίτων μάλιστα ἄν εὐτραπέλως τὸ σῶμα αὐταρκες παρέχε-
σθαι. καὶ ὥς οὐ λόγων ἐν τῷ παρόντι κόμπος τάδε μάλ- 2

wiedern möchte, der aber durch das Verhältniss selbst in anderem Lichte erscheint: οὐκ ἐς χάριν, eigentlich „zur Dankbarkeit, zur Schuld gerechnet“ d. i. nicht als Ausfluss freier Dankbarkeit, ἀλλ' ἐς ὀφελήμα, sondern nur als Abtrag einer Schuld. — 23. οὐ — μᾶλλον — ἢ mit bekannter Hervorhebung des zweiten Gliedes, wobei dann das erste nach Umständen mehr oder weniger Geltung behält; hier einige, c. 41, 2. so gut wie keine. — 24. τῷ πιστῷ, mit dem arglosen Vertrauen, τῆς ἐλευθερίας (im Sinne des ἐλευθέρως von c. 37, 2.), welches eine liberale Gesinnung auch gegen Andere einflösst. — Beispiele zu der von Perikles hier gerühmten Politik Athens wird es nicht leicht sein aufzuweisen. An die Hülfe für Sparta beim Helotenaufstande kann wohl nicht gedacht werden, da vor Allem erwiesen werden soll: εὐ δρῶντες τοὺς φίλους κτώμεθα. Vielleicht mochte Platäa, Leontini, Egesta vorschweben; doch ist nicht zu verkennen, dass die hier bezeichnete Gesinnung mehr in Perikles' Wünschen, als in der realen Ausführung begründet war.

41. „Indem aber Athen so im Ganzen, wie im Einzelnen ein Vorbild für Hellas ist, hat sich auch die Macht des Staates überall, und auch bei unseren Gegnern, Anerkennung gewonnen: für seine Grösse sind auch diese Männer gefallen,“

1. ξυνελών, wie Th. die Sache

und den Ausdruck des nochmaligen Zusammenfassens in seinen Reden gern anwendet: 3, 40, 4. 6, 80, 3. — 2. παίδευσις, der Mittelpunkt jeder geistigen Bildung, von der stets ein bleibender Einfluss ausgeht, wie das die Form des Nomens (auf -σις) aussagt. — καθ' ἕκαστον δοκεῖν ἄν μοι — τὸ σῶμα αὐταρκες παρέχεσθαι. Nachdem der Hauptgedanke: „dass jeder einzelne Athener seine Persönlichkeit (σῶμα vgl. 3, 65, 3. 6, 15, 4. 17, 3.) zu selbständiger Tüchtigkeit auszubilden suche“, durch das (grammatisch zu παρέχεσθαι, nicht zu δοκεῖν gehörige) ἄν die bescheidenere Färbung des subjectiven Urtheils empfangen hat, wird dieselbe insbesondere auch den beiden charakteristischen Bestimmungen: ἐπὶ πλεῖστ' ἄν εἶδῃ, nach den verschiedensten Seiten des Lebens und Wirkens hin, und μετὰ χαρίτων μάλιστα ἄν εὐτραπέλως, mit der grössten mit Anmuth verbundenen Gewandtheit beigelegt. — καθ' ἕκαστον (mascul.) τὸν αὐτὸν ἄνδρα eng zu verbinden: „dass jeder Einzelne in derselben Person“. — 3. παρ' ἡμῶν, von uns aus, bezeichnet auch die Leistungen der Einzelnen als eine Wirkung des im Ganzen herrschenden Geistes. — 5. λόγων κόμπος, Wortgepränge (anders als λόγου κόμπος c. 40, 1.) bildet auf der einen Seite eben so einen verbundenen Begriff, wie ἔργων ἀλήθεια, thatsächliche Wahrheit auf der andern. Zu

λον ἢ ἔργων εἶναι ἀλήθεια, αὐτὴ ἡ δύναμις τῆς πόλεως
 2 ἦν ἀπὸ τῶνδε τῶν τρόπων ἐκτεσάμεθα, σημαίνει. μόνη
 γὰρ τῶν νῦν ἀκοῆς κρείστων ἐς πείραν ἔρχεται, καὶ μόνη
 οὔτε τῷ πολέμῳ ἐπικλόνει ἀγανάκτησιν ἔχει ἔφ' ὅσον
 κακοπαθεῖ, οὔτε τῷ ὑπηκόῳ κατὰμειψιν ὡς σὺν ἐκ' 10
 4 ἀξίων ἔρχεται. μετὰ μεγάλων δὲ σημείων καὶ οὐδ' ἂν
 ἀμάρτυρόν γε τὴν δύναμιν παρασχόμενοι τοῖς τε νῦν καὶ
 τοῖς ἔπειτα θαυμασθησόμεθα, καὶ οὐδ' ἀν' προσδεόμενοι

dem ersten tritt das adverbiale ἐν
 τῷ παρόντι durch seine Zwischen-
 stellung in attributive Verbindung,
 wie sonst durch einen vorgestellten
 Artikel. — 7. ἀπὸ τῶνδε τῶν τρό-
 πων (ἀπὸ wie c. 25, 2), wie sie
 nach der Ankündigung 36, 4. von
 37, 2. an dargestellt sind. — 8. ἐς
 πείραν ἔρχεται, sie besteht die
 Probe, erweist sich in der Anwen-
 dung als κρείστων ἀκοῆς, grösser
 und kraftvoller als Alles, was man
 von ihr gehört hatte. Die πείρα
 steht der ἀκοῇ entgegen (wie 4, 81,
 2.); und beide können nur auf die
 Macht Athens bezogen werden.
 Durch die Wendung μόνη τῶν νῦν
 nimmt der Satz einen allgemeineren
 Charakter an, weshalb ἀκοῆς ohne
 Artikel erscheint (Kr. findet in dem
 fehlenden Artikel die Nöthigung zu
 der Erklärung: ausgezeichnete-
 rer als irgend eine von der
 die Ueberlieferung meldet;
 schwerlich mit Recht). — 9. ἔχει
 α. v. α. παρέχει, gibt Anlass
 zu: vgl. 1, 5, 1. 2, 61, 2. 3, 53, 2.
 Der Redner kann für das allgemeine
 Urtheil: μόνη ἀπ. πρ. ἐς πείραν
 ἔρχεται einschlagendes Zeugnis
 aufstellen, als das der Besiegten und
 Unterworfenen: daher sind ἀγανά-
 κτησιν und κατὰμειψιν nur von
 dem Urtheil dieser selbst, nicht (wie
 Krahnert Philol. X. S. 476. will) der
 Nach- oder Mitwelt zu verstehen.
 — ἔφ' ὅσον α. v. α. ὅτι ὑπὸ τοι-
 οῦτων und d. i. ὑπ' ἀνάξίων. —
 ὁ πολέμιος und ὁ ὑπηρέτης, der

Sing. in collectiver Bedeutung (wie
 βάρβαρος, *Ἕλληνας* c. 36, 4. u. 491)
 mit bestimmtem Artikel, da dem
 Redner wirkliche Verhältnisse vor-
 schweben, bei denen vor Allen die
 Perser (daher auch ἐπικλόνει, nicht
 etwa ἐπικλόνει, damit die Schuld des
 Angriffs dem Feinde zufällt), bei
 diesen die allmählich unterworfenen
 ξύμμαχοι. — 11. μεγάλα σημεία
 und die in dem οὐκ ἀμάρτυρον an-
 gedeuteten μάρτυρες sind einseits
 die sichtbar vorliegenden Folgen
 jener Thaten Athens, andererseits
 die Zeitgenossen selbst, welche
 einen Theil derselben mit erlebt
 haben. Der folgende Participialsatz:
 καὶ οὐδ' ἐν — — — βλάψαν tritt
 sodann parenthetisch ein: „und
 zwar ohne eines Dichters zum Leh-
 rer zu bedürfen“; mit ἀλλὰ ἀν-
 τιστάναν aber folgt der Gegensatz nicht
 zu οὐκ ἀμάρτυροι, sondern zu
 οὐκ ἀμάρτυρον παρασχόμενοι,
 wie das schon die part. aor. παρ-
 ναγκάσαντες, ξυγκατοικίσαντες
 zeigen, die, wie παρασχόμενοι
 die Begründung des θαυμασθησόμε-
 μεθα enthalten. Und zwar werden
 in chiastischer Anordnung erst die
 θάλασσα καὶ γῆ selbst als die
 μάρτυρες hingestellt, dann aber die
 μεγάλα σημεία bestimmter in den
 μνημεῖα κακῶν τε καὶ ἀγαθῶν ἀδελ-
 φῶν nachgewiesen. (Durch diese Auf-
 fassung der Satzbildung ergibt sich,
 dass Krahnert's Erklärung des ἀμάρ-
 τυρον, als eine solche, die
 doch wohl Zeugnisse geben

οὔτε Ὀμήρου ἐπαινέτου οὔτε ὅστις ἔπεισι μὲν τὸ αὐτίκα
 15 τέρψει, τῶν δ' ἔργων τὴν ὑπόνοιαν ἢ ἀλήθεια βλάψει,
 ἀλλὰ πᾶσαν μὲν θάλασσαν καὶ γῆν ἐσβατόν τῇ ἡμετέρᾳ
 τόλμῃ καταναγκάσαντες γενέσθαι, πανταχοῦ δὲ μνημεῖα
 κακῶν τε καὶ ἀγαθῶν αἰδία ξυγκατοικίσαντες. περὶ τοιαύ- 5
 τῆς οὖν πόλεως οἶδε τε γενναίως δικαιοῦντες μὴ ἀφαι-
 20 ρεθῆναι αὐτὴν μαχόμενοι ἐτελεύτησαν, καὶ τῶν λειπομέ-
 νων πάντα τινὰ εἰκὸς ἐθέλειν ὑπὲρ αὐτῆς κάμνειν.

„Διὸ δὴ καὶ ἐμήκυνα τὰ περὶ τῆς πόλεως, διδασκα- 42

ist verfehlt ist.) — δὴ wie c. 40, 3.
 — 14. οὔτε Ὀμήρου κτέ. Die Ab-
 neigung, welche Th. selbst gegen
 die poetische Ausschmückung der
 Geschichte wiederholt ausspricht
 (1, 9, 3. 10, 3. 22, 4.), theilt sich
 auch der Rede des Per. mit. — 15.
 τῶν δ' ἔργων. Der deutliche Ge-
 gensatz, in dem diese Worte zu
 ἔπεισι μὲν stehen, vermittelt die
 Verbindung mit dem ersten Gliede
 des Relativsatzes, obschon kein äus-
 seres Band (Conjunction oder Pro-
 nomen) das zweite anknüpft: es ist
 der weitere Fortschritt der zu 2, 4,
 5. und 34, 5. bemerkten lockeren
 Verbindung mebrgliedriger Rela-
 tivsätze. Der Genet. ἔργων ist
 sowohl zu ὑπόνοιαν, wie zu ἀλή-
 θεια zu beziehen: „während der
 willkürlichen Auffassung der That-
 sachen ihre Wahrheit (d. i. die der
 Wahrheit entsprechende Erkennt-
 niss) Eintrag thun, d. h. die Fäl-
 schung jener nachweisen wird.“ —
 16. ἐσβατόν. Das componirte Ver-
 baladjectiv gen. comm. wie 7, 87, 2.
 ἔσμαι οὐκ ἀνεκτοί, dagegen 1, 84, 3.
 τύχας οὐ λόγῳ διαιρετάς. — 18.
 ξυγκατοικίσαντες ist recht eigent-
 lich auf die Befestigung der atheni-
 schen Macht durch Niederlassungen
 und Kleruchien zu beziehen, welche
 je nach dem Verhalten der Landes-
 einwohner mit schlimmen (Oreos,
 später Aegina) oder guten Folgen
 (an der thrakischen Küste) für diese
 verbunden waren. — περὶ τοιαύ-
 τῆς οὖν πόλεως (περὶ wie c. 39,
 Thukydides II.

2. bei ἀμύνεσθαι): hier schliesst
 der c. 36, 4. angekündigte (ταῦτα
 δηλώσας) Theil der Rede ab, auf
 welchen im folgenden Cap. ὁ τῶνδε
 ἔπαινος, wie dort angedeutet ist,
 folgt. — 19. δικαιοῦντες μὴ ἀφαι-
 ρεθῆναι αὐτήν, „indem sie es für
 ihre Pflicht erkannten, sich eine sol-
 che nicht entreissen zu lassen.“ —
 20. καὶ τῶν λειπ. — — κάμνειν
 enthält die Bestätigung der c. 36, 4.
 vorausgeschickten Ueberzeugung:
 ξύμφορον εἶναι τὸν πάντα δμι-
 λον — ἐπαχοῦσαι. πᾶς τις, jeder
 Einzelne: 3, 13, 7. 93, 2. 6, 31, 5.
 7, 60, 2.

42. „und haben durch ihren Tod
 die Gesinnungen bewährt, welche
 wir als den Vorzug Athens geschil-
 dert haben.“

1. τὰ περὶ τῆς πόλεως, und nicht
 τὰ περὶ τῶν ἀνδρῶν. Der erste
 Grund für das μνημεῖον derselben,
 διδασκαλίαν — — ὁμοίως, steht
 dem ξύμφορον εἶναι κτέ. von c. 36,
 4. gleich, der zweite, τὴν εὐλογίαν
 — καθιστάς, dem dort voraufgehen-
 den ἐπὶ τῷ παρόντι — αὐτά. In die-
 sem letztern aber liegt der Haupt-
 nachdruck auf σημείοις φαν. καθ.
 „nicht bloss durch Worte, sondern
 durch thatsächliche Beweise“; und
 diess wird wieder durch den folgen-
 den Gedanken begründet: dass der
 Ruhm der Stadt eben durch ihre
 tapferen Männer geschaffen ist. Da-
 her das καὶ εἴρηται αὐτῆς τὰ μέγι-
 5

λίαν τε ποιούμενος μὴ περὶ ἴσου ἡμῖν εἶναι τὸν
 καὶ οἷς τῶνδε μὴδὲν ὑπάρχει ὁμοίως, καὶ τὴν ε
 2 ἅμα ἐφ' οἷς νῦν λέγω φανεράν σημείοις καθιστὰ
 εἴρηται αὐτῆς τὰ μέγιστα· ἃ γὰρ τὴν πόλιν ὕμνῃ,
 τῶνδε καὶ τῶν τοιῶνδε ἀρεταὶ ἐκόσμησαν, καὶ
 πολλοῖς τῶν Ἑλλήνων ἰσόρροπος ὥσπερ τῶνδε ἰ
 τῶν ἔργων φανείη. δοκεῖ δέ μοι δηλοῦν ἀνδρὸς
 πρώτη τε μηνύουσα καὶ τελευταία βεβαιούσα ἢ νῦ
 3 καταστροφή. καὶ γὰρ τοῖς τὰλλα χείροσι δίκαιον
 τοὺς πολέμους ὑπὲρ τῆς πατρίδος ἀνδραγαθία

στα, ein Unerwartetes einführend:
 „und in der That (was Manchem
 entgangen sein mag) der grösste
 Theil ihrer Lobrede ist schon gespro-
 chen, nämlich in τοῖς περὶ τῆς πό-
 λεως, so dass die für diese angeführ-
 ten σημεία auch für die Männer mit
 gelten. — 3. τῶνδε, von den rühm-
 lichen Eigenschaften der Athener.
 ὁμοίως nicht: in gleichem Grade,
 sondern: in derselben Weise,
 so dass die Kraft der Negation μὴ-
 δέν dadurch nicht vermindert wird,
 vgl. 1, 99, 2. 124, 2. — 4. ἐφ'
 οἷς d. i. τούτων ἐφ' οἷς: 2, 34, 6.
 — 5. ὕμνεῖν (von rednerischem
 Lobe auch Plat. rep. p. 364 a. Aeschin.
 1, 133.) und 6. κοσμεῖν stehen sich
 entgegen wie λόγοι und ἔργα. Zu
 beiden ist τὴν πόλιν das Object,
 das neutrale ἃ und das daraus zu
 ἐκόσμησαν zu ergänzende ταῦτα
 bezeichnen den Inhalt sowohl des
 ὕμνεῖν, wie des κοσμεῖν: „den
 Ruhm, welchen ich in meiner Rede
 der Stadt beigelegt, haben die Ver-
 dienste dieser Männer durch ihre
 Thaten begründet.“ Und dass hier
 Wort und That sich völlig decken,
 in jenem keine Uebertreibung ent-
 halten ist, spricht das folgende: καὶ
 οὐκ ἂν — — φανείη noch einmal
 mit Auszeichnung aus. — 7. πολ-
 λοῖς, bei vielen, zu φανείη, wie
 1, 102, 2. Demgemäss hätte es auch
 7. ὥσπερ τοῖσδε heissen sollen;
 doch hat hier die Nähe der Substan-

tiva λόγος und ἔργα dei
 herbeigezogen. Auch der
 ἔργων bei ἰσόρρ. ist unge-
 Ähnliche Beispiele bei
 §. 108. A. 2. ἰσόρροπος
 das Gegentheil von dem
 1, 69, 5. tadelnd gesagt w
 λόγος τοῦ ἔργου ἐκράτι
 πρώτη τε μηνύουσα καὶ
 βεβαιούσα. Beide prædica
 ticipia, durch τὲ — καὶ s
 sondert, weisen auf die bei
 lichen Fälle hin, sowohl
 Tod derer, die wir hier fe
 erste Probe der Tapferkeit
 geren Männern), als wen
 rühmliche Abschluss eine
 Reihe tapferer Thaten (be
 war: der Heldentod an sich
 niss genug der ἀνδρὸς ἀ
 erfordert keine weiteren
 Der folgende Satz καὶ γ
 τὰλλα χείροσι — — —
 geht noch einen Schritt we
 spricht, — doch nur hypoc
 um Niemand zu verletzen
 wenn eine Anwendung au
 gende Fälle zu machen v
 den Gedanken aus: dass
 fürs Vaterland selbst früh
 irrungen aufwiegen und wi
 machen würde. Sodann k
 Rede von den angenomme
 ρονες zu den οἶδε zurück
 die ausdrückliche Anerkenn
 dass jene nicht unter diese
 ten sind. — 11. προτίζεσ

ται· ἀγαθῷ γὰρ κακὸν ἀφανίσαντες κοινῶς μᾶλλον
σαν ἢ ἐκ τῶν ἰδίων ἔβλαψαν. τῶνδε δὲ οὔτε 4
ρ τις τὴν ἔτι ἀπόλαυσιν προτιμήσας ἐμαλακίσθη
τενίας ἐλπίδι, ὥς κἂν ἔτι διαφυγῶν αὐτὴν πλουτή-
ἀναβολὴν τοῦ δεινοῦ ἐποιήσατο· τὴν δὲ τῶν ἐναν-
τιμωρίαν ποθεινοτέραν αὐτῶν λαβόντες, καὶ κινδύ-
μα τόνδε κάλλιστον νομίσαντες ἐβουλήθησαν μετ'
τοὺς μὲν τιμωρεῖσθαι, τῶν δὲ ἐφίεσθαι, ἐλπίδι
δὲ ἀφανὲς τοῦ κατορθώσειν ἐπιτρέψαντες, ἔργῳ δὲ
τοῦ ἤδη ὀρωμένου σφίσιν αὐτοῖς ἀξιοῦντες πεποι-
καὶ ἐν αὐτῷ τὸ ἀμύνεσθαι καὶ παθεῖν μᾶλλον

eigentlich als verdeckende
nehmen, daher sich zum
rechnen: „denn selbst die,
in anderer Hinsicht minder
en sind, haben das Recht,
Tapferkeit fürs Vaterland
anzurechnen.“ — 12. ἀγα-
ὲν ἀφανίσαντες. Das ἀγα-
durch sie früheres κακόν
in machen, ist eben ihr An-
tapferen Kämpfe, und eben
ᾠφέλησαν, so dass das part.
ιντες zu diesem in causalem
niss steht. — 13. ᾠφέλησαν,
ν, die Aoriste führen in leber-
gegenwärtigung die vor-
zten Fälle als wirkliche
ἐκ τῶν ἰδίων, durch ihr
in im Privatleben d. h. durch
bler und Verirrungen. —
ύτῳ (richtig mit den besten
πλούτου) zu ἐμαλακίσθη,
as zwischentretende τὴν ἔτι
σιν (den ferneren Ge-
gl. 1, 137, 4.) προτιμήσας
ie, wie die Verweichlichung
in könnte, bezeichnet. —
ας proleptisch zu ἐλπίς, da
n διαφυγῶν seine genauere
ig empfängt. Der zu πλού-
sichtige Gegensatz veran-
ie Verschränkung: vgl. zu
2. — πλουτήσαι, reich
i: zu 1, 3, 2. — 16. ἀνα-
οιεῖσθαι s. v. a. ἀναβάλ-

λεσθαι 4, 63, 1. 5, 46, 1. — 17.
αὐτῶν, τῆς τε ἔτι ἀπολαύσεως τοῦ
πλούτου καὶ τῆς ἐλπίδος ὥς κἂν
ἔτι πλουτήσειαν. Wie hier durch
das prägnante αὐτά werden beide
Zielpunkte l. 19. in τῶν δὲ zusam-
mengefasst. — λαβόντες d. i. ὑπο-
λαβόντες vgl. 3, 38, 4. 4, 106, 1.
6, 27, 3. 53, 3. 61, 1. — 18. μετ'
αὐτοῦ, τοῦ κινδύνου sc. nur auf
diesem Wege; und auch ἐβουλή-
θησαν hat nach vorausgegangenem
Comparativ und Superlativ die Be-
deutung: sie zogen es vor, wie
1, 34, 2. μᾶλλον ἐβουλήθησαν. —
19. τοὺς μὲν, ἐναντίους sc. — 20. ἔρ-
γῳ obschon dem ἐλπίδι gegenüber-
gestellt, ist nicht zu πεποιθέναι zu
construiren, sondern steht adverbial:
„wenn es zur That käme, für den
Kampf selbst.“ — 21. τὸ ἤδη ὀρώμε-
νον dem ἀφανές entgegen, „was eben
jetzt vor Aller Augen zur Entschei-
dung stand.“ — 22. καὶ ἐν αὐτῷ,
τῷ ἔργῳ sc. denn das vorausgehende
ἔργῳ stand noch auf der letzten Stufe
der Vorbereitung zum Kampfe.
Die Darstellung des Herganges
schreitet in folgender Ordnung fort:
1) οὐκ — ἀναβολὴν τοῦ δεινοῦ
ἐποιήσαντο, 2) ἐβουλήθη-
σαν μετὰ τοῦ κινδύνου τοὺς ἐν-
αντίους τιμωρεῖσθαι — σφίσιν
αὐτοῖς ἀξιοῦντες πεποιθέναι, 3)
ἐν αὐτῷ (τῷ ἔργῳ) — τὸ αἰσχρὸν

ἡγησάμενοι ἢ τὸ ἐνδόντες σῶζεσθαι, τὸ μὲν αἰσχρὸν τοῦ λόγου ἔφυγον, τὸ δ' ἔργον τῷ σώματι ὑπέμειναν, καὶ δι' ἐλαχίστου καιροῦ τύχης ἅμα ἀκμῇ τῆς δόξης μᾶλλον ἢ τοῦ θένος ἀπηλλάγησαν.

- 43 „Καὶ οἶδα μὲν προσηκόντως τῇ πόλει τοιοῦτα ἐφύγοντο· τοὺς δὲ λοιποὺς χρηὶ ἀσφαλεστέραν μὲν εὔχεσθαι, ἀτολμοτέραν δὲ μηδὲν ἀξιούν τὴν ἐς τοὺς πολεμίους διάνοιαν ἔχειν, σκοποῦντας μὴ λόγῳ μόνῳ τὴν ὠφελίαν, ἢ

τοῦ λόγου ἔφυγον, τὸ δ' ἔργον τ. σ. ὑπέμειναν, 4) δι' ἐλαχίστου καιροῦ — ἀπηλλάγησαν. τὸ ἀμύνεσθαι — σῶζεσθαι beschreibt die Gesinnung, mit welcher die Gefallenen den Kampf bestanden haben: τὸ ἀμύνεσθαι καὶ παθεῖν (d. i. ἀποθανεῖν vgl. 4, 15, 2. Dem. 2, 16.) entgegen dem ἐνδόντες σῶζεσθαι (dort ist durch den Infinitiv, hier durch das Particip die Art und Weise ausgedrückt). Doch steht dazu μᾶλλον ἡγεῖσθαι in der Bedeutung: „für besser halten“ ohne Beispiel: κάλλιον oder ein ähnliches Neutrum des comp. Adj. scheint nothwendig zu sein. S. krit. Bem. — 24. τῷ σώματι, mit Leib und Leben. — δι' ἐλαχίστου καιροῦ τύχης, (horas momento Hor.) nicht nur zur Bezeichnung der Kürze des Schlachtentodes, sondern auch der geringen Einwirkung zufälliger Umstände, damit er als Folge des freien Entschlusses erscheine. — 25. δόξης dem θένος gegenüber muss subjective Bedeutung haben; doch nicht die der unbestimmten Erwartung, sondern der Ruhmliebe: „da ihre Seele nicht von Furcht, sondern im höchsten Maße (ἀκμῇ) von dem Gedanken des zu erringenden Ruhmes erfüllt war.“ Beide Genetive hängen syntactisch von ἀκμῇ ab, doch hat erster Ausdruck nur für den erstgenannten (δόξης) seine volle Bedeutung. — 26. ἀπαλλάγησθαι absolut „aus dem Leben scheiden;“ hier durch den Zusammenhang deutlich; sonst

wohl nur im ärztlichen Sprachgebrauch, bei Hippokrates: vgl. Steph. Thes. I. p. 1157.

43. „Ihr Beispiel muss den Ueberlebenden zum Vorbild, und der Ruhm, den sie gewonnen, zum Antrieb zu gleichen Thaten dienen.“

1. καὶ οἶδα μὲν — ἐφύγοντο kurze Recapitulation des Inhalts des vorigen Cap., da προσηκόντως τῇ πόλει im Wesentlichen dem obigen Thema: εἰ γὰρ τὴν πόλιν ὑμῶν — ἐκόσμησαν gleichsteht: mit τοὺς δὲ λοιποὺς folgt der paränetische Theil c. 43. an die Bürger insgesamt, c. 44. an die Eltern, c. 45. an die Kinder, Brüder und Frauen der Gebliebenen, woran sich c. 46. der kurze Epilog anschliesst. — 2. τοὺς λοιποὺς s. v. a. τοὺς λειπομένους c. 41, 5. c. 46, 1. — ἀσφαλεστέραν, gefahrloser, um des rhetorischen Gegensatzes zu ἀτολμοτέραν willen an διάνοιαν angeschlossen, da mehr der Grund (ein glücklicherer Ausgang des Kampfes), als die Eigenschaft der zu wünschenden Gesinnung darin ausgedrückt ist; daher εὔχεσθαι von dem, was nur die Götter verleihen, ἀξιοῦν von dem, was der eigene Entschluss leisten kann: „sie mögen die Götter bitten, dass sie den Feinden ruhiger (weil sie von ihnen weniger zu besorgen haben) entgegensehen dürfen, aber entschlossen sein, sich nicht minder muthvoll zu zeigen.“ — 4. λόγῳ μόνῳ σκοπεῖν, „nur nach einer

ς πρὸς οὐδὲν χεῖρον αὐτοὺς ὑμᾶς εἰδότας μηκύνων ὅσα ἐν τῷ τοὺς πολεμίους ἀμύνεσθαι ἀγαθὰν, ἀλλὰ μᾶλλον τὴν τῆς πόλεως δύναμιν καθ' ἡμέτερον φεωμένους καὶ ἐραστὰς γιγνομένους αὐτῆς, καὶ ὑμῖν μεγάλη δόξη εἶναι, ἐνθυμουμένους ὅτι πολλοὶ καὶ γινώσκοντες τὰ δέοντα καὶ ἐν τοῖς ἔργοις αἰετοὶ ἄνδρες αὐτὰ ἐκτέλουν, καὶ ὅποτε καὶ πείρα λαλίσαν, οὐκ οὖν καὶ τὴν πόλιν γε τῆς σφετέρης; ἀξιούντες στερίσκειν, κάλλιστον δὲ ἔρανον αὐτῇ ιενοὶ. κοινῇ γὰρ τὰ σώματα διδόντες ἰδίᾳ τὸν 2 ν ἔπαινον ἐλάμβανον καὶ τὸν τάφον ἐπισημότατον, ὃ κείνται μᾶλλον, ἀλλ' ἐν ᾧ ἡ δόξα αὐτῶν παρὰ

chen Darstellung ins Auge dass nicht der λόγος der ντες, sondern des Redners ist, zeigt die gleich folgende ung durch λέγων κτέ., wie ελίαν (nämlich τῆς μηδὲν διανοίας) in ὅσα — — ἐνε- 5. ἄν τις 1. Weil der Redner diese von sich selbst ablehnt, anstatt des ἐγὼ das unbe- 1ς. — 8. ἐργῶ θεᾶσθαι, 10. σκοπεῖν gegenüber, in atsächlichen Wirkun- trachten, wovon die be- 1de Liebe (ἐραστὰς γιγν. inem persönlichen Verhält- Folge sein wird. — 9. πολ- und 10. ἀλσχυνόμενοι ab- on Muth und Ehrgefühl er- 9, 9. 76, 3. — 11. ὅποτε 1αλείησαν, hypothetischer, erativer Optativ: wenn sie 1leicht einmal in dem Un- 1en etwas Unglück hätten. 10, 6. — 12. οὐκ οὖν, non 1sshalb doch nicht, mit 10ptnachdruck auf dem fol- 1καὶ τὴν πόλιν γε. vgl. 8, — 13. κάλλιστον ἔρανον, 1nvollsten Beitrag zur Ret- 1es Ganzen: gemäss der 1ben Bedeutung des Wortes 1leistung zu gemeinsamen

Zwecken, namentlich auch zu ge- 1winnreichen Unternehmungen. vgl. Böckh. Staatsb. 1, 346f., dazu προτ- 1εσθαι in gutem Sinne: zum Opfer 1bringen, anders als c. 51, 4. — 14. γὰρ begründet das κάλλιστον, in- 1dem es den Beweis einführt, dass 1das Opfer dem Darbringer hohen 1Ruhm bringt; so dass der ἀγῆρως 1ἔπαινος als der den einzelnen Theil- 1nehmern (ἰδίᾳ) zufallende Gewinn 1erscheint, als λῆμμα, wesshalb 1ἐλάμβανον gewählt ist. — 15. ἐπι- 1σημότατον erhält durch seine Stel- 1lung als Prädicat ein besonderes 1Gewicht. (vgl. c. 49, 5.): als ein vor 1allen ausgezeichnetes. Durch diesen 1zunächst unbestimmten Ausdruck 1wird schon auf den im Folgenden 1näher ausgeführten Gedanken hin- 1gedeutet: dass die ganze Erde das 1Grab dieser Männer, und ihr überall 1gepriesener Ruhm ihr bleibendes 1Denkmal ist. — 16. οὐ — μᾶλ- 1λον — ἀλλά (eigentlich eine 1Synchronismus st. οὐ μᾶλλον — ἢ) lässt 1das zweite Satzglied noch entschie- 1dener hervortreten vgl. 1, 83, 2. — 1παρὰ τῷ ἐντ. — καιρῷ. Die ideale 1Vorstellung, dass der Nachruhm das 1Denkmal der Gefallenen sei, hätte 1diesen eigentlich als in dem Schutze 1der künftigen Geschlechter stehend 1darstellen sollen; statt einer persö-

τῷ ἐντυχόντι αἰεὶ καὶ λόγου καὶ ἔργου καιρῷ αἰμίμηστος
 3 καταλείπεται. ἀνδρῶν γὰρ ἐπιφανῶν πᾶσα γῆ τάφος,
 καὶ οὐ στήλων μόνον ἐν τῇ οἰκείᾳ σημαίνει ἐπιγραφὴ,
 ἀλλὰ καὶ ἐν τῇ μὴ προσηκούσῃ ἄγραφος μνήμη παρ' ἐκά- 20
 4 στῶ τῆς γνώμης μᾶλλον ἢ τοῦ ἔργου ἐνδiciaται. οἷς
 νῦν ἡμεῖς ἑγλώσαντες καὶ τὸ εἶδαιμον τὸ ἐλείθερον, τὸ
 δὲ ἐλείθερον τὸ εἴψυχον κρίναντες, μὴ περιορᾶσθε τοῖς
 5 πολεμικοῖς κινδύνους. οὐ γὰρ οἱ κακοπραγοῦντες δι-
 καιότερον ἀφειδοῖεν ἂν τοῦ βίου, οἷς ἐλπίς οὐκ ἔστι ἢ
 ἀγαθοῦ, ἀλλ' οἷς ἡ ἐναντία μεταβολὴ ἐν τῷ ὧν ἔτι κιν-

lichen Bezeichnung wählt aber der Redner die aus der Sache hergenommene: παρὰ τῷ ἐντυχόντι αἰεὶ καιρῷ mit einer in der Präp. παρὰ ausgedrückten Personification des καιρός: „ihr Nachruhm ist den festlichen Veranlassungen, bei denen man nicht unterlassen wird, ihrer zu gedenken, anvertraut“: λόγοι καὶ ἔργου gibt dem allgemeinen καιρός die aus dem Anfang unserer Rede erinnerliche Beziehung auf festliche Erweisungen durch Reden und Handlungen: durch solche bleibt ihr Ruhm unvergänglich, αἰμίμηστος καταλείπεται. — 19. σημαίνει, absolut s. v. a. σημαίνει ἔστι, „erhält ihr Andenken“ vgl. c. 5, 3. Dem materiellen Mittel steht viel wirksamer die ἀγραφος μνήμη gegenüber, die im Geiste (γνώμη c. 35, 1.), nicht in äusseren Zeichen (ἐργον, ihren Sitz, und darum über die Grenzen der Heimath hinaus ἐν τῇ μὴ προσηκούσῃ ihre lebendige Wirkung hat ἐνδiciaται. — 21. οἷς mit der Emphasis, die das pron. rel. zu Anfang der Periode in der Regel annimmt: „und diese Minder.“ — 22. τὸ εἶδαιμον, τὸ δὲ ἐλείθερον sind die Prädicate zu den Objecten τὸ ἐλείθερον u. τὸ εἶψυχον, nehmen aber um der prägnanten Bedeutung willen, auf die auch ihre Voranstellung hinweist, den Artikel zu sich: „achtet für das wahre

Glück die Freiheit, und für die rechte Freiheit den freudigen Muth“. Indem somit der Muth zur Grundlage der höchsten Lebensgüter erklärt ist, schliesst sich als natürliche Folge daran die Mahnung: μὴ περιορᾶσθε τ. πολ. κινδ. περιορᾶσθαι, eigentlich sich bedächtig umschauen (δ. 93, 1. 103, 2. 7, 33, 2. u. und 4, 124, 4. mit dem Gen. für etwas besorgt sein, geht hier mit dem Acc. in die Bedeutung ängstlicher Scheu über. — 24. οἱ γὰρ οἱ κακοπρα. κτέ. Der Gedankengang des Redners ist dieser: „wird das Lebensglück durch Muth gewonnen und also auch erhalten, so haben die, die im Besitze desselben sind und es also einbüßen können (οἷς ἡ ἐναντία μεταβολή — κινδυναίεται), gerechtere Ursache zu muthigster Tapferkeit, auch mit Gefahr des Lebens (διὰ τὸ ἀφειδοῖεν ἂν τοῦ βίου, als diejenigen, die in einem freudlosen Leben auch in der Zukunft kein Glück zu hoffen haben.“ Auch bei dieser Gegenüberstellung schweben auf der einen Seite die Lakedaemonier, auf der anderen die Athener dem Redner und Zuhörer vor, nachdem dieser das glänzende Bild von den Vorzügen Athens (c. 37—41) so eben vernommen hat. — 26. ἔτιgehört zu ἐν τῷ ὧν, bei weiterem Leben. Grade sie haben den stärksten Antrieb siegreich oder gar

ται καὶ ἐν οἷς μάλιστα μεγάλα τὰ διαφέροντα, πταίσωσιν. ἀλγεινότερα γὰρ ἀνδρὶ γε φρόνημα ἢ [ἐν τῷ] μετὰ τοῦ μαλακισθῆναι κάκωσις ἢ ὁ θάνατος καὶ κοινῆς ἐλπίδος ἅμα γιγνόμενος ἀναίσθη-
 ῖνατος.

Διόπερ καὶ τοὺς τῶνδε νῦν τοκέας, ὅσοι πάρεστε, 44
 λοφύρομαι μᾶλλον ἢ παραμυθήσομαι· ἐν πολυτρό-
 ῳ ξυμφοραῖς ἐπίστανται τραφέντες, τὸ δ' εὐτυχές,

iter zu leben; weil, wie das ἐν οἷς — — πταίσωσιν, isführt, für sie mit der Be- eine grössere Veränderung ebenslage eintritt, als für eren: τὰ διαφέροντα, die iede gegen den früheren , würden μάλιστα με- in, nicht an und für sich , sondern im Vergleich zu in anderer Lage am mei- γάλα. — 28. γὰρ begrün- ικ. ἀφειδοῖεν ἂν τοῦ βίου, us allen anderen traurigen les Besiegtseins die für den on Selbstgefühl und Stolz α ἔχοντι vgl. 1, 81, 6.) em- ste: die Erniedrigung, die zung in den Augen der ach welcher er als καχός en wird in Folge seines erhalten im Kampfe, her- en wird. Da sich offenbar τοῦ μαλ. κάκωσις und ὁ ὀμης — θάνατος auch in seren Satzbildung (μετὰ zur Bezeichnung der un- einwirkenden Ursache) stehen, so wird entweder eschrieben werden müssen, der Begriff der Erniedri- a irgend einer Bezie- ielleicht verstärkt werden oder, was das wahrschein- ist, ἐν τῷ zu streichen sein. καὶ ἅμα fügt zwar einen istand, doch von beachtens- Bedeutung hinzu: dass der Felde durch die noch unge-

schwächte Hoffnung auf den Sieg der Vaterstadt (κοινῆς ἐλπίδος) erleichtert und verschönert werde.

44. „Ihre Eltern mögen in einer weisen Auffassung der nothwendigen Bedingungen des menschlichen Lebens und in dem Ruhme ihrer Kinder ihren Trost finden.“

1. ὅσοι πάρεστε: die Anrede beschränkt sich hier und c. 45, 1. auf den Relativsatz; die Ausführung kehrt zur dritten Person zurück, die eine bequemere Behandlung der allgemeinen Reflexion zulässt. — 2. παραμυθήσομαι. Das veränderte Tempus (futar.) zieht die folgende Ausführung (ἐν πολ. γὰρ κτέ.) möglichst nahe an das zweite Glied: der Inhalt derselben ist die Erinnerung an mannichfaches früher erlebtes Missgeschick, zu dem jetzt eine neue Erfahrung hinzutritt. τρέφεσθαι, wie auch c. 61, 4. nicht nur von dem jugendlichen Leben, sondern von den Lebenserfahrungen überhaupt. — 3. τὸ δ' εὐτυχές, sc. εἶναι, noch von ἐπίστανται abhängig, so dass der Redner sich auf die beiden nahe verwandten Gründe, als in der Ueberzeugung seiner Zuhörer feststehend, beruft. τὸ δὲ — οἷ ἂν, kurz zusammengedrängter Ausdruck, um eine Definition bequem einzuführen. vgl. 6, 14. τὸ καλῶς ἄρξαι τοῦτ' εἶναι, ὅς ἂν τὴν πατρίδα ὠφελήσῃ. 7, 68, 1. νομιμώτατον εἶναι, οἷ ἂν — δικαίωσιν. vgl.

οὗ ἂν τῆς εὐπραξίας ἀλάχῃ, οἷον οἷα μὲν οὖν
 ταλευτῆς, ὑμεῖς δὲ λύπης, καὶ οἷς ἐνεδαιμονῆσαι καὶ
 2 βίος ὁμοίως καὶ ἐνταλευτῆσαι ξυνεμετρήθη. χαλεπὸν μὲν
 οὖν οἷα πείθειν ὄν, ὃν καὶ πολλὰς ἔξετε ὑπομνήματα
 ἐν ἄλλων εὐτυχίαις, αἷς ποτε καὶ αὐτοὶ ἠγάλλεσθε· καὶ
 λύπη οὐχ ὡς ἂν τις μὴ πειρασάμενος ἀγαθῶν στερίσκη-

nach 2, 62, 4. — 4. τῆς εὐπραξίας. Die Allgemeinheit des Anspruchs (dass diejenigen schon glücklich zu nennen seien, denen an irgend einem Ruhmwürdigen ein Antheil zugefallen) hätte das Neutrum τοῦ εὐπρ. erwarten lassen. Allein die gleich hervortretende Anwendung auf den vorliegenden Fall zieht das Adjectiv im Geschlechte an die folgenden Nomina. — 5. καὶ οἷς — ξυνεμετρήθη. Dieser dunkle Satz erklärt Krüger: „gleichmässig ihr Glück abgeschlossen, wie in und mit demselben ihr Ende gefunden zu haben“; (vermuthet aber ἐναριστεῦσαι st. ἐνταλευτῆσαι) Böhm: „denen ein eben so glücklicher Tod zu Theil wurde, als ihr Leben glücklich gewesen war“; Döderlein (mit der Umstellung: καὶ ὁμοίως ἐνταλ.): „deren glücklich durchlebtem Leben ein gleich glücklicher Tod entsprach“; Krahnor: „denen das Leben zu solchem Einklang abgemessen ward, dass sie in der Glückseligkeit ihr Ende und noch im Ende eine Glückseligkeit fanden“; Andere anders. Allen diesen Erklärungen steht (ausser anderen Bedenken) entgegen: 1) die historische Wendung οἷς — ξυνεμετρήθη nach der hypothetischen: οὗ ἂν — ἀλάχῃ, ohne einen Grund zu dem Wechsel, wie 4, 92, 1., und 2) dass die in allen angenommenen ununterbrochene Fortdauer des Glückes bis ans Ende der Absicht des Redners nicht entspricht, der im Einklang mit den πολυτρόποις συμφοραῖς vielmehr einen Wechsel von glücklichen und schmerzlichen Er-

lebnissen als das Normalmaass, die συμμέτρησις fürs Leben ansieht. Ich vermthe daher, um den ersten Uebelstand zu vermeiden, als st. als noch im Anschlusse an ἐπίστασθαι, am dem zweiten, st. ἐνταλευτῆσαι ein Wort, das zu ἐνεδαιμονῆσαι einen Gegensatz bildet (etwa ἐπιγῆσαι, ἀλλοπυθῆσαι), so dass der Sinn wäre: „und dass das früheste Leben sowohl darin Glückliches zu erfahren (Aorist), als auch Schmerzlich, gleichmässig bestimmt ist.“ — 7. πείθειν, sc. ὑμᾶς περὶ τούτων, auch diese Ueberzeugung beizubringen nach solchen Verlusten. ὄν ist, obachon die Gefallenen verschweben, wohl neutral zu nehmen, entsprechend den εὐτυχίαις. — 8. καὶ λύπη καὶ. weitere Begründung des χαλεπὸν — ὄν: der wahre, tiefe Schmerz, der durch Trostgründe nicht leicht zu beschwichtigen ist, wird über den Verlust solcher Güter empfunden, — (der kurze Ausdruck nachgeahmt von Bahr. fab. 12, 27.). Sowohl dieser Zusammenhang, der auf eine Steigerung des Werthes der Güter hinweist, wie sie aus dem Höheren Genus derselben hervorgeht, wie auch der deutliche Gegensatz zu ἐθὺς γεγόμενος verlangt auch gegen die Mehrzahl der Hss. πειρασάμενος st. πειρασόμενος, da der negative Ausdruck nur zur Vervollständigung des positiven dient. Während aber jener in seiner allgemeinen Geltung des Coniunctiv fordert (ὡς ἂν τις — στερίσκηται), ist für diesen, der den bestimmten Fall nur in hypothetischer Fassung im Auge hat (weeshalb auch der Sing. ob

ἀλλ' οὗ ἂν ἐθαῖς γενόμενος ἀφαιρεθείη. καρτερεῖν 3
 ἢ καὶ ἄλλων παίδων ἐλπίδι οἷς ἔτι ἡλικία τέκνω-
 ποιῆσθαι· ἰδίᾳ τε γὰρ τῶν οὐκ ὄντων λήθη οἱ ἐπι-
 μενοί τισιν ἔσονται, καὶ τῇ πόλει διχόθεν, ἕκ τε
 ἐρημοῦσθαι καὶ ἀσφαλείᾳ, ξυνοίσει· οὐ γὰρ οἶόν
 ἑστιν τι ἢ δίκαιον βουλευέσθαι οἷ ἂν μὴ καὶ παῖδας
 οὗ ὁμοίου παραβαλλόμενοι κινδυνεύωσιν. ὅσοι δ' αὖ 4
 βήκατε, τὸν τε πλείονα κέρδος ὃν εὐτυχεῖτε βίον
 θε καὶ τόνδε βραχὺν ἔσεσθαι, καὶ τῇ τῶνδε εὐκλείᾳ
 ἵζεσθε. τὸ γὰρ φιλότιμον ἀγῆρων μόνον, καὶ οὐκ
 ἄχρεϊ τῆς ἡλικίας τὸ κερδαίνειν, ὥσπερ τινές
 , μᾶλλον τέρπει, ἀλλὰ τὸ τιμᾶσθαι.
 , Παισὶ δ' αὖ, ὅσοι τῶνδε πάρεστε, ἢ ἀδελφοῖς ὁρῶ 45

eten ist), der Optativ der
 φαιρεθείη ἂν angemessener.
 . καρτερεῖν δὲ χρή, wenn
 lie Trostgründe nicht aus-
 i, so müsst ihr standhaft (das
 nderliche) ertragen: ohne Ob-
 ie 4, 66, 3. 7, 64, 2. — 11.
 τιν ποιῆσθαι nach der über-
 iden Neigung des Th. zur Um-
 ung der einfachen Verba. —
 σίν, manchen Einzelnen. —
 νοίσει mit dem allgemein zu
 iden Subjecte τὸ παῖδας ἐπι-
 σθαι. ἐκ τοῦ μὴ ἐρημ. ent-
 n materiellen, ἀσφαλείᾳ den
 ischen Grund davon, wie er
 das folgende γὰρ erläutert
 „der Staat wird durch den
 uchs der Kinder gesichert,
 ie Eltern sich durch festere
 mit seinem Wohl verknüpft
 “ — 15. ἴσον τι ἢ δίκαιον.
 Adjective ergänzen sich zu
 Gesamtbegriff, wie in dem
 entsprechenden Gedanken 1,
 ὁμοῖόν τι ἢ ἴσον ἐς τὸ κοι-
 ver nicht Gleiches zu verlie-
 t (παραβάλλεσθαι, eigentlich
 ipiel setzen), könne auch
 the nicht mit gleicher Billig-
 id Gerechtigkeit (weil er nicht
 be Interesse am Staate hat)

auftreten. — 16. ἐκ τοῦ ὁμοίου u.
 v. a. ὁμοίως 4, 10, 4. 6, 78, 4. —
 17. παρηβήκατε, nämlich τὴν τῆς
 τεκνώσεως ἡλικίαν. — κέρδος als
 Prädicat zu grösserem Nachdruck
 in die Mitte gestellt. — ὃν εὐτυ-
 χεῖτε Imperf., dem τόνδε, das noch
 bevorsteht, entgegengesetzt. — 19.
 κορυφίζεσθαι, sich aufrichten und
 zu muthiger Haltung erheben. Diess
 geschieht τῇ τῶνδε εὐκλείᾳ, durch
 den Ruhm der gefallenen Söhne, in-
 dem die Väter ihren Antheil daran
 empfangen (τί γὰρ πατρὸς θάλ-
 λοντος εὐκλείας τέκνοις | ἄγαλμα
 μεῖζον, ἢ τί πρὸς παίδων πατρὶ;
 Soph. Antig. 703f.): so heisst ein
 solches Verhalten mit Recht ein
 φιλότιμον (es ist daher nicht mit
 Krahner zu erklären: „durch den
 von den Söhnen euch erworbenen
 Ruhm.“). — 20. ἀχρεῖος, vornehm-
 lich von der Schwäche des Alters:
 zu 1, 93, 6. — ὥσπερ τινές φασι,
 u. A. Simonides bei Plut. Morall.
 p. 781: ὅτι τῶν ἄλλων ἀπεστερη-
 μένος διὰ τὸ γῆρας ἡδονῶν ὑπὸ
 μιᾶς ἔτι γηροβοσχεῖται, τῆς ὑπὸ
 τοῦ κερδαίνειν.

45. „Die Söhne und Brüder mö-
 gen die schwere Aufgabe, es ihnen

μέγαν τὸν ἀγῶνα· τὸν γὰρ οὐκ ὄντα ἄπας εἰσὶν ἐπει-
 νῶν, καὶ μάλιστα ἂν καθ' ὑπερβολὴν ἀρετῆς οὐχ ὁμοῖοι,
 ἀλλ' ὀλίγῳ χείρους κριθείηται. φθόνος γὰρ τοῖς ζῶσι
 πρὸς τὸ ἀντίπαλον, τὸ δὲ μὴ ἐμποδῶν ἀνταγωνίστην
 2 εὐνοίᾳ τατίμηται· αἱ δὲ με δεῖ καὶ γυναικείας τι ἀρετῆς
 ὅσαι τῶν ἐν χηραῖς ἔσονται, μνησθῆναι, βραχέα παρη-
 γέναι ἅπαν σημανῶ· τῆς τε γὰρ ὑπαρχούσης φύσεως μὴ
 χείροσι γενέσθαι ὑμῖν μεγάλη ἢ δόξα καὶ ἥς ἂν ἐπ' ἐλάτ-
 στον ἀρετῆς πέρι ἢ ψόγου ἐν τοῖς ἄρσεσι κλέος ᾖ.

gleich zu thun, nicht scheuen, die Frauen sich in den Schranken ihres Geschlechtes halten.“

1. ὅσοι πάρεστε zu ἀδελφοῖς sowohl wie zu παισὶ. — 2. μέγας, schwierig, zu ἀγῶν auch e. 89, 10. — 3. μάλιστα gehört zu ὀλίγῳ χείρους. Das zwischentreteude οὐχ ὁμοῖοι, ἀλλὰ (gar nicht daran zu denken, dass ihr gleich geachtet würdet, sondern), das durch die Ablehnung das folgende nur mehr ins Licht setzt, darf diesen Zusammenhang nicht stören. καθ' ὑπερβολὴν ἀρετῆς, abächtlich aufs äusserste gesteigerter Ausdruck: „auch bei dem höchsten Aufgebot tapferer Anstrengung.“ Der Sinn ist: „und kaum werdet ihr bei der äussersten Tapferkeit — nicht etwa jenen gleich — sein, kaum um ein geringes (sondern um ein bedeutendes) ihnen nachstehend erscheinen.“ — 4. τοῖς ζῶσι, sowohl dem vorausgehenden τὸν οὐκ ὄντα, als dem folgenden τὸ μὴ ἐμποδῶν gegenüber, muss in passivem Verhältnisse zu φθόνος gefasst werden: „Die Lebenden trifft der Neid“; πρὸς τὸ ἀντίπαλον, im Verhältnisse zu denen, die mit ihnen nach demselben Ziele trachten, d. h. weil sie noch Nebenbuhler haben. Dagegen findet der Verstorbene eine ἀνταγωνιστὸς (activ.) εὐνοία, eine wohlwollende Beurtheilung, die sich mit ihm in keinem Widerstreit mehr

befindet. Einen ähnlichen Gedanken spricht Alkibiades aus 6, 16, 1. — 7. ὅσαι schliesst sich an den lg. an γυναικείας zu ergänzenden Gen. τῶν γυναικῶν, der aber zuerst in allgemeiner Bedeutung, dann zu dem Relativsatz in den engeren Rahmen der hier in Betracht kommenden Frauen zu fassen ist. — 8. εἴς ὑπαρχ. φύσεως μὴ χείροσι γὰρ ὑμῖν μεγάλη ἢ δόξα. Der Ausdruck ist mit Beziehung auf das den παισὶ καὶ ἀδελφοῖς Gesagte gewählt: vor für diese schon μέγας ὁ ἀγῶν, hinter dem Vorbilde ihrer Verwandten nicht allzuweit (ὀλίγῳ χείρους) zurückzubleiben, so ist den Frauen in den Schranken ihres Geschlechtes, der ὑπαρχούσα φύσις, die sie nicht zum Handeln für den Staat, sondern für das stille Wirken in Hause bestimmt, ein leichter zu erreichendes Ziel gesteckt. Im denselben Sinne, aber mit bitterem Beisatz Kreon (Antig. 578.) ἐκ δὲ τοῦδε χρόνῳ | γυναῖκας εἶναι τὰς μὴδ' ἀνιμύρας d. h. aus Haus gebunden, freilich dort mit Gewalt. — 9. καὶ ἥς mit veränderter Structur des μεγάλης ἢ δόξας, das im ersten Gliede zur Bestimmung des late. μὴ χείρ. γενέσθαι, im zweiten das zu ergänzende Personalgenetiv ταύτης zu sich nimmt: „und gross ist schon der Ruhm der Frau, von welcher unter Männern im guten oder schlimmen Sinne am wenigsten Aufhebens gemacht wird;“ so dass

ῥηται καὶ ἔμοι λόγῳ κατὰ τὸν νόμον ὅσα εἶχον 46
 ρα, καὶ ἔργῳ οἱ θαπτόμενοι τὰ μὲν ἤδη κεκό-
 , τὰ δὲ αὐτῶν τοὺς παῖδας τὸ ἀπὸ τοῦδε δημο-
 :όλις μέχρι ἡβῆς θρέψει, ὠφέλιμον στέφανον τοῖς-
 αὶ τοῖς λειπομένοις τῶν τοιῶνδε ἀγώνων προσι-
 ᾶθλα γὰρ οἷς κεῖται ἀρετῆς μέγιστα, τοῖς δὲ καὶ
 ἄριστοι πολιτεύουσι. νῦν δὲ ἀπολοφυράμενοι ὃν 2
 ἡ ἕκαστος ἀποχωρεῖτε.“

τοῖσδε μὲν ὁ τάφος ἐγένετο ἐν τῷ χειμῶνι τοῦ- 47
 διελθόντος αὐτοῦ πρώτον ἔτος τοῦ πολέμου τοῦ-

schon durch das herr-
 rtheil befestigte Ansehen,
 noch schwankende, aber
 de ist. Auch diess ist im
 zum Obigen gesagt: hat
 die grösste und doch oft
 e Mühe, sich zur öffentli-
 kennung durchzuarbeiten,
 ie Ehre der Frau, wenig
 n Wänden ihres Hauses
 ist ἐν τοῖς ἄρσεσι, auf
 te, wo die Männer ver-
 n sich reden zu machen.

der unmündigen Nachge-
 wird der Staat sich an-
 ick dadurch einen Antrieb
 iferung bietend.“

ἔμοι mit Bezug auf c. 35,
 wie auch das sonst pleo-
 λόγῳ sowohl dem dortigen
 οὔσθαι τὰς τιμὰς, wie
 iden ἔργῳ entgegensteht.
 ἐν — τὰ δέ. vgl. 1, 18. 3.
 ὃν wirksam vorangestellt.
 30, 3. — τὸ ἀπὸ τοῦδε.
 15, 3. — 4. ὠφέλιμον,
 εὐπρεπές, was sonst die
 Kranzes in den eigent-
 ὄνες ist. Eben durch die
 des Preises werden οἱ
 νῶνες, die fürs Vaterland,
 met. — 6. οἷς — τοῖς δέ,
 wie c. 24, 2 (πολλοῖς):
 n Nachsatz nach dem Ar-

tikel zu 1, 37, 5. vgl. 2, 65, 5. 3, 98,
 1. — κεῖται pf. pass. zu τίθε-
 σθαι wie c. 37, 3. — 7. πολιτεύ-
 ουσι, um das Verhältniss schärfer
 zu bezeichnen: wo der Staat die
 Sorge für die Einzelnen übernimmt,
 fühlen sich die Einzelnen auch dem
 Staate enger verbunden, üben sie
 ihre Bürgerpflicht. c. 37, 2. — ἀπο-
 λοφυράμενοι, wenn ihr der Klage
 Genüge gethan; wohl namentlich
 mit Bezug auf die anwesenden
 Frauen (c. 34, 4.). Daraus ist zu
 ὃν προσήκει das einfache ὀλοφύ-
 ρεσθαι zu ergänzen.

DAS ZWEITE JAHR DES KRIEGES.

c. 47 — 70.

47. Zweiter Einfall der
 Lakedämonier in Attika. Er-
 stes Auftreten der Seuche in
 Athen.

1. τάφος, wie sonst ταφή und
 ταφαι, die Bestattung: vgl. zu
 c. 34, 4 f. τοιόσδε ἐγένετο = ἐποι-
 ῆσαντο τρόπῳ τοιῶνδε. c. 34, 1. —
 2. τοῦ πολέμου τοῦδε. An allen
 übrigen Stellen findet sich in dieser
 Formel, die auch in der Regel den
 Zusatz hat: ὃν Θουκυδίδης ξυνέ-
 γραψεν (vgl. c. 70. a. E.), der Dativ:
 τῷ π. τῷδε. Auch fehlt regelmässig
 bei der Ordinalzahl (hier πρώτον)

2 δε ἐτελεύτα. * τοῦ δὲ θέρους εὐθὺς ἀρχομένου Παι-
 ποννήσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι τὰ δύο μέρη ὥσπερ καὶ τὸ
 πρῶτον ἐσέβαλον ἐς τὴν Ἀττικὴν, (ἤγεῖτο δὲ Ἀρχίδαμος
 3 ὁ Ζευξιδάμου, Λακεδαιμονίων βασιλεὺς) καὶ καθεζόμε-
 νοι ἐδῆουν τὴν γῆν. καὶ ὄντων αὐτῶν οὐ πολλὰς πε-
 ῆμέρας ἐν τῇ Ἀττικῇ ἡ νόσος πρῶτον ἤρξατο γενέσθαι
 τοῖς Ἀθηναίοις, λεγόμενον μὲν καὶ πρότερον πολλαχόσι
 ἐγκατασχῆψαι καὶ περὶ Ἀῆμνον καὶ ἐν ἄλλοις χωρίοις, οὗ
 4 οὐδαμοῦ ἐμνημονεύετο γενέσθαι. οὔτε γὰρ ἰατροὶ ἦρχον
 τὸ πρῶτον θεραπεύοντες ἀγνοίᾳ, ἀλλ' αὐτοὶ μάλιστα
 ἔθνησκον ὅσῳ καὶ μάλιστα προσήεσαν, οὔτε ἄλλη ἀνθρω-
 πεία τέχνη οὐδεμία· ὅσα τε πρὸς ἱεροῖς ἰκέτευσαν ἢ μαν- 15

der Artikel, ausser c. 70, 5. S. Einl. S. XXXI. A. 40. — 3. εὐθὺς zum vb. fin. gehörig, wird gern zum partic. gestellt. vgl. 2, 39, 1. 4, 43, 2. 123, 3. 5, 51, 2. 7, 50, 3. 8, 18, 4. — 4. τὰ δύο μέρη, Apposition, wie c. 10, 2. — 5. ἐσέβαλον — 6. καὶ ἐδῆουν, die nahe zusammengehören, sind nur durch den parenthetischen Zwischensatz getrennt; wonach die gewöhnliche Interpunction geändert ist. — 6. καθεζόμενοι zu c. 18, 1. — 8. πρῶτον ἤρξατο hier und c. 48, 1. zu c. 36, 1. — 8. u. 12. γενέσθαι, wie von Naturereignissen: 1, 54, 1. 101, 2. 2, 5, 2. 3, 18, 5. 116, 2. 6, 70, 1. 7, 79, 3. — 9. λεγόμενον μὲν zwar nicht eigentlich absolut zu fassen (wie δέον, δεδογμένον u. s. w.), da auch das folgende ἐμνημονεύετο auf die persönliche Structur hinweist; aber das Bedürfniss, die Krankheit in weiterem Umfange, als in ihrer Beschränkung als ἡ ἐν τῇ Ἀττικῇ νόσος, aufzufassen, führt zu einem freieren Anschluss, der zunächst das neutrale Participium (wozu nicht sowohl ein bestimmtes Nomen, wie νόσημα, als der Verlauf der Sache im Allgemeinen zu denken ist), und dann die ganz selbständige Wendung veranlasst: οὐ

μέντοι—γενέσθαι. — 10. ἐγκατασχῆψαι bezeichnet zugleich das plötzliche und heftige Auftreten; eigentlich vom Blitze. — περὶ Ἀῆμνον zu 1, 5, 3. — 11. λοιμὸς im Sinne der verderblichen Wirkung, so dass τοσοῦτος sich auf die Menge der Opfer bezieht, was durch das eng zusammengehörige: φθορὰ οὕτως ἀνθρ. (das Adverb unmittelbar zum Substantiv gehörig, wie 1, 30, 4. 103, 3. 122, 2.) noch bestimmter ausgedrückt wird. — 13. τὸ πρῶτον θεραπ. ἀγνοίᾳ zu verbinden: „da sie Anfangs ohne alle Kenntniss von der Natur der Krankheit sie behandelten“, wozu als Gegensatz nur zu denken ist: dass sie später wohl die Krankheit in ihren Erscheinungen kennen lernten, nicht aber dass sie Abhülfe schafften, ἤρχουν. — μάλιστα, vorzugsweise und darum auch am zahlreichsten: so auch 8, 91, 3. πρὸ τῶν ἄλλων μάλιστα διαφθαρῆναι. Ebenso c. 48, 2. der Comp. ἐθνησκον μάλ-λον. — 14. ὅσῳ mit Superlativ: zu 1, 68, 2. — 15. ἰκέτευσαν, 16. ἐχρήσαντο, complexive Aoriste, nach ὅσα wie 1, 22, 1. Der Acc. ὅσα zu beiden Verben entfernteres Object: „was sie auch in beiderlei Weise

καὶ τοῖς τοιούτοις ἐχρήσαντο, πάντα ἀνωφελῇ ἦν, ὡντιές τε αὐτῶν ἀπέστησαν ὑπὸ τοῦ κακοῦ νικῶ-
 ῆρξατο δὲ τὸ μὲν πρῶτον, ὡς λέγεται, ἐξ Αἰ- 48
 ας τῆς ὑπὲρ Αἰγύπτου, ἔπειτα δὲ καὶ ἐς Αἴγυπτον
 Ἰβύην κατέβη καὶ ἐς τὴν βασιλέως γῆν τὴν πολλήν.
 τὴν Ἀθηναίων πόλιν ἐξαπιναίως ἐνέπεσε, καὶ τὸ 2
 ν ἐν τῷ Πειραιεῖ ἤψατο τῶν ἀνθρώπων, ὥστε καὶ
 ἡ ὑπ' αὐτῶν ὡς οἱ Πελοποννήσιοι φάρμακα ἐσβε-
 ιεν ἐς τὰ φρέατα· κρῆναι γὰρ οὕπω ἦσαν αὐτόθι.
 ν δὲ καὶ ἐς τὴν ἄνω πόλιν ἀφίκετο καὶ ἔθνησκον
 ἰ μᾶλλον ἤδη. λεγέτω μὲν οὖν περὶ αὐτοῦ ὡς ἔκα- 3
 νιγνώσκει καὶ ἰατρὸς καὶ ἰδιώτης ἀφ' ὅτου εἰκὸς ἦν
 ται αὐτό, καὶ τὰς αἰτίας ἄστινας νομίζει τοσαύτης

ten.“ — πρὸς ἱεροῖς, im um-
 sten Sinne: an heiliger Stätte,
 pel oder durch Opfer. — 17.
 νοι part. praes. entsprechend
 νικᾶν, im Siege sein: vgl.
 . 60, 6.

hre geographische Ver-
 ng. — Ankündigung der
 n Beschreibung.

ῆρξατο. Zu diesem und allen
 en vbb. finitis durch das ganze
 τὸ κακόν vom Schluss des
 Cap. Subject. — Αἰθιοπία
 Αἰγύπτου, das ganze in-
 rika umfassend, ohne genaue
 zung: dem gegenüber nicht
 ypten, sondern auch Αἰβύη,
 er hier das ganze übrige
 and zu verstehen ist. — 3.
 λήν, den grössten Theil des-
 beschränkend nachgestellt,
 4, 4. — 4. τὴν Ἀθ. πόλιν,
 t ohne Unterscheidung von
 und Unterstadt, die in den
 Satzgliedern καὶ τὸ πρῶτον
 ἵστερον δέ nachfolgt: daher
 tre sich nur an das unmittel-
 aufgehende (nicht an ἐξαπι-
 anschliessen; und hat in ὑπ'
 d. i. τῶν ἐν Πειραιεῖ ἀν-

θρώπων seine Erklärung. Im Pi-
 räus mochte ein Einschleichen von
 Feinden eber denkbar sein, als in
 Athen. — 6. οἱ Πελοποννήσιοι,
 da wenige Tage nach ihrem Ein-
 marsch die Seuche ausbrach. ἐσβε-
 βλήκοιεν optat. perf. wie 7, 83, 1.
 u. 8, 108, 1. zum Ausdruck der voll-
 endeten Thatsache, deren Wirkung
 jetzt hervortreten sollte. — 7.
 φρέατα, Cisternen zur Aufbewah-
 rung des Regenwassers; κρῆναι,
 Quellbrunnen, wie in der Oberstadt
 die Enneakrunos c. 15, 5. αὐτόθι
 im Piräus. Dass in späterer Zeit
 Wasserleitungen im Piräus vorhan-
 den waren, beweist der Ausdruck
 οὕπω. Ullrich zur Erkl. S. 87. ver-
 muthet nach dem Schol. zu Aristoph.
 Avv. 997., dass der berühmte Geo-
 meter Meton um 414 solche angelegt
 habe. — 9. μᾶλλον, wie c. 47, 4.
 μάλιστα. — 10. γινώσκειν, ur-
 theilen, denken, sentire: 6, 2, 1. 20,
 1. 80, 3. — ἀφ' ὅτου: vgl. 1, 23, 6.,
 wozu τὰς αἰτίας — — σχεῖν die
 bestimmtere Ausführung enthält. —
 11. τοσαύτης μεταβολῆς zu ἄστινας
 statt zu τὰς αἰτίας construiert, da-
 mit dieses Nomen in isolirter Stel-
 lung wirksamer hervortrete. So
 aber musste ἱκανάς, das nicht zu

μεταβολῆς ἱκανὰς εἶναι δύναμιν ἐς τὸ μεταστῆσαι ἐγὼ δὲ οἶόν τε ἐγίγνετο λέξω καὶ ἀφ' ὧν ἂν τις εἴ ποτε καὶ αὐθις ἐπιπέσοι, μάλιστα' ἂν ἔχοι τι πρὸς μὴ ἀγνοεῖν, ταῦτα δηλώσω αὐτός τε νοσήσας καὶ ἰδὼν ἄλλους πάσχοντας.

- 49 Τὸ μὲν γὰρ ἔτος, ὡς ὠμολογεῖτο, ἐκ πάντων στα δὴ ἐκεῖνο ἄνοσον ἐς τὰς ἄλλας ἀσθενείας γενέσθαι· εἰ δέ τις καὶ προέκαμνέ τι, ἐς τοῦτο πάντως ἐκρίθη. τοὺς δ' ἄλλους ἀπ' οὐδεμιᾶς προφάσεως ἐξαίφνης ὑγιεῖς ὄντας πρῶτον μὲν τῆς κεφαλῆς

τοσ. μεταβ. gehört, eine weitere Bestimmung empfangen, welche in dem δύναμιν ἐς τὸ μεταστ. σχεῖν mit einiger Abänderung zugefügt wird. Wahrscheinlich hat Th., der sich nur auf den historischen Bericht beschränkt, allerlei damals vorgebrachte Hypothesen über die Ursachen der Seuche vor Augen, die ihn darum nicht befriedigten, weil er ihnen, wenn auch eine Mitwirkung, doch nicht genügenden Einfluss auf eine so völlige Umgestaltung der Gesundheitsverhältnisse zuschreiben konnte. Eben deshalb wählt er den Ausdruck δύναμιν — σχεῖν, um den Einfluss zu erlangen. — 13. οἶον ἐγίγνετο Impf. in welchen Erscheinungen sie verlief. — ἀφ' ὧν ἂν τις σκοπῶν κτέ. Die Anwendung im bestimmten Fall des 1, 22, 4. aufgestellten Zweckes gründlicher Geschichtsschreibung. — ἀφ' ὧν d. i. ταῦτα ἀφ' ὧν, also die wesentlichsten und untrüglichen Symptome, deren genaue Beachtung vor dem ἀγνοεῖν (der ἄγνοια von c. 47, 4.) schützen wird: es ist das aber möglich durch das προειδώς τι, wenn man sie so viel wie möglich, vorher kennen gelernt hat. — ἂν wiederholt vor und nach den adverbialen Bestimmungen: vgl. c. 41, 1.

49. Genaue Beschreibung der Krankheit durch die Erscheinungen ihres Verlaufes.

1. Mit der folgenden Beschreibung ist, ausser den Nachrichten späterer Historiker, besonders die entsprechende Schilderung Herodot. 2, 1146 ff. zu vergleichen. Im Wesentlichen erscheint die beschriebene Seuche als eine in bösartigster Form: d. h. sie beruht auf einer plötzlichen Ausbreitung durch ansteckende oder erregende Stoffe. Aegypten wie hier nach dem Bericht Thucydides' so häufig das Land der Egypten ähnlicher Krankheiten wahrscheinlich in Folge überschwemmungen und ungesunder Verdunstung fauliger Substanzen. — 2. ἐκεῖνο d. i. ἐκείνο, emphatische ἐκ πάντων ναὶ hervorgehoben. — ἐς τὰς ἀσθενείας vgl. 1, 6, 4. 68, 1. — ἐκρίθη, es entschied sich dahin, ausdrucksvoller als ἐκρίθη. — 4. προέκασιν realen Ursache, wie 1, 23, 1. — 5. ἐξαίφνης zum vollen gehörig, doch zum part. gest. ἐξ οὐδὲν c. 47, 2. — τῆς : Der Schilderung liegt die Beschreibung von dem successive

καὶ τῶν ὀφθαλμῶν ἐρυθρήματα καὶ φλόγωσις
 κενε, καὶ τὰ ἐντός, ἢ τε φάρυγξ καὶ ἡ γλῶσσα, εὐ-
 ῖματώδη ἦν καὶ πνεῦμα ἄτοπον καὶ δυσῶδες ἤφει-
 εἰ ἐξ αὐτῶν πταρμός καὶ βράγχος ἐπεγίγνετο, καὶ 3
 πολλῷ χρόνῳ κατέβαινεν ἐς τὰ στήθη ὁ πόνος μετὰ
 ἰσχυροῦ· καὶ ὅποτε ἐς τὴν καρδίαν στηρίζαι, ἀνέ-
 στε αὐτὴν καὶ ἀποκαθάρσεις χολῆς πᾶσαι ὅσαι
 πρῶν ὠνομασμέναι εἰσὶν ἐπήεσαν, καὶ αὗται μετὰ
 τωρίας μεγάλης. λῦγξ τε τοῖς πλείοσιν ἐνέπεσε 4
 σπασμὸν ἐνδιδοῦσα ἰσχυρόν, τοῖς μὲν μετὰ ταῦτα

des Leidens vom Kopfe ab-
 is ἐς τὴν κοιλίαν l. 31. zu
 vgl. l. 34. — 6. ἐρυθρήματα
 ἰγώσεις: die Wirkung der
 vorangestellt: vgl. zu 1, 1,
 . ἐλάμβανε und die folgen-
 f. von den regelmässig sich
 olenden Erscheinungen, de-
 Vordersätze im Opt. nach
 ntsprechen. — 8. ἄτοπον,
 halich, wie sonst nie“ (vgl.
 und so auch ἀτοπία c. 51,
 dies durch δυσῶδες näher
 et. — ἤφει: diese Form
 : mit der regelmässigen
 ei Thuk. (vgl. 4, 122, 3. 8,
 wie bei anderen Attikern:
 zu u. St. — 9. ἐξ αὐτῶν
 lichen Fortschritt, im näch-
 dium nach diesen Erschei-
 vgl. 1, 120, 3. αὐτά wie
 — πταρμός καὶ βράγχος
 eit) als Zeichen, dass die
 ung die Schleimhäute der
 nd der Kehle ergriffen
 ie der βήξ (bei Späteren
 femin.) ἰσχυρός dasselbe
 Lunge beweist. — 10. und
 ὁ πόνος, ἢ ἐκ τοῦ νοσή-
 αλαιπωρία. Schol. — 11.
 α, der Magen, wie auch
 ites das Wort gebrauchte;
 στηρίζειν intransitiv von
 dringen einer Krankheit öf-
 Hippokrates, Dioskorides
 tlichen Schriftstellern: vgl.

Steph. Thes. s. v. — ἀνέστρεφεν
 αὐτὴν, erregte Uebelkeit, wovon
 ἀποκαθάρσεις der Erfolg, Er-
 brechen; πᾶσαι ὅσαι — ὠνομασμέ-
 ναι εἰσὶν. Da hier nach der ganzen
 Anlage der Beschreibung (zu l. 5.)
 nur von Entleerung durch Erbrechen
 die Rede sein kann, so sind die hier
 angedeuteten verschiedenen ärzt-
 lichen Benennungen desselben wahr-
 scheinlich von der verschiedenen
 Farbe der Galle hergenommen, so
 dass dasselbe grün genannt wird, so
 lange die Galle überwog, schwarz,
 so bald das Blut in stärkerem Masse
 zugetreten war. Grote hist. of. Gr.
 6, 213 vermuthet namentlich aus
 diesen Worten, dass Th. mit der
 ärztlichen Theorie nicht unbekannt
 war. — 14. λῦγξ κενή, eigentlich
 leerer Schlucken, d. i. die erfolg-
 losen Anstrengungen zum Brechen.
 ἐνέπεσε (mit den besten Hss. st.
 ἐνέπιπτε) tritt aus den ganz allge-
 meinen Erscheinungen für besondere
 Fälle (τοῖς πλείοσιν) als historischer
 Bericht heraus, ebenso wie l. 23.
 πολλοὶ ἔδρασαν. — 15. μετὰ ταῦτα
 d. i. nach überstandener Krankheit;
 λωφήσαντα zu σπασμόν, so dass
 das part. aor. aus dem empirischen
 Gebrauch des Aoristus zu erklären
 ist (μετὰ ταῦτα λωφήσαντα im
 Sinne von τούτων [d. i. τῶν ἀποκα-
 θάρσεων] λωφησάντων zu verbind-
 en mit Poppe und Kergel Jahrbh.

5 λωφήσαντα, τοῖς δὲ καὶ πολλῷ ὕστερον. καὶ τὸ μὲν
 θεν ἀπτομένῳ [σῶμα] οὐτ' ἄγαν θερμὸν ἦν οὔτε χ
 ἄλλ' ὑπερθερον, πελιτνόν, φλυκταίναις μικραῖς καὶ
 σιν ἐξηνθηκόσ· τὰ δὲ ἐντός οὕτως ἐκάετο ὥστε μὴ
 πάνυ λεπτῶν ἱματίων καὶ σινδόνων τὰς ἐπιβολὰς
 ἄλλο τι ἢ γυμνοὶ ἀνέχεσθαι, ἥδιστα τε ἂν ἐς ἔδα
 χρόν σφᾶς αὐτοῖς ῥίπτειν. καὶ πολλοὶ τοῦτο τῶν
 λημένων ἀνθρώπων καὶ ἔδρασαν ἐς φρέατα, τῇ

II. S. 448. scheint mir sprachlich sehr ungewöhnlich): bisweilen aber blieben die krampfhaften Erscheinungen auch noch lange nachher. — 16. καὶ τὸ μὲν ἔξωθεν ἀπτομένῳ σῶμα. Wenn man τὸ μὲν ἔξωθεν σῶμα verbindet, so ist theils die Zwischenstellung des part. ἀπτομένῳ sehr befremdlich (ganz anders dient 2, 96, 1. das zwischentretende ὑπερβάντι Αἷμον zur Bestimmung von τοὺς Γέτας und hat keine Beziehung zu dem folgenden Satz); theils passt das adv. ἔξωθεν nicht wohl zu dem Subst. σῶμα. Wenn man aber τὸ μὲν ἔξωθεν ἀπτομένῳ für sich verbindet, und σῶμα allein als Subject nimmt, so ist das Fehlen des Artikels geradezu unerträglich. Ich vermute, dass σῶμα als Glossem zu τὸ μὲν ἔξωθεν zugeschrieben ist, das ich, eben so wie das folgende τὰ δὲ ἐντός, für das absichtlich unbestimmt gehaltene Subject des Satzes halte, die ganze Aussen- seite umfassend: die Oberfläche, die Haut; wogegen von den mannichfachen inneren Theilen der Plural τὰ ἐντός natürlich ist. Erst für den vollen, lebhaften Körper tritt l. 26. τὸ σῶμα ein. Zu dem Artikel tritt ἔξωθεν (so dass der Standpunkt von aussen genommen wird) hier ebenso passend hinzu, wie 2, 13, 7. von der äusseren Mauer; und 1, 65, 1. τὰ ἔξωθεν. — 17. χλωρόν, blass, wie sonst bei ähnlichen Krankheiten. — 18. πελιτνόν (litridam) verlangen die alten Grammati-

ker st. des πελιτνόν der Hes. ἔξανθεῖν, ἔξάνθημα, ärztlich: druck von Ausschlag und Giren: Lucian. diall. mort. ὁλος φλυκταίναις ἐξηνθη- μήτε steht in Correlation τέ nach ἥδιστα, μηδ' vor- fügt nur die zweite Bestimmung ἀνέχεσθαι hinzu. μηδ' tritt aber, wie sonst καὶ οὐδ (zu 2, 16, 2.), nicht einem ei- Nomen, sondern dem ganzen den Satze gegenüber (μηδ' ἢ, nec nisi). Daher ist nicht (obschon in den meisten Hs oder ohne zu ergänzendes zu lesen, sondern γυμνοί. μαι nämlich, das im ersten das Obj. τὰς ἐπιβολὰς nimmt, ist im zweiten nur Adjectiv construiert: γυμνο- χουαι, ich halte unbekannt, wie Aeschyl. Ag. 127. χὸς τάλαινα λιμοθνήσῃ ἡρε Arist. Hist. anim. 8, 8. δύν- κάμηλος ἄποτος ἀνέχεσθαι τέτταρας ἡμέρας. γυμνο- tritt ein, als ob statt τὰ ἐν Subj. οἱ νοσοῦντες vorausge- wäre, das auch zu σφᾶς ῥίπτειν anzunehmen ist. τοῦτο ἔδρασαν d. i. σφᾶς ἐποίησαν. vgl. zu 1, 5, 2. ἔδρασαν die Ausführung des- sches zu bezeichnen: auch lich. — 23. τῇ δίνῃ ἀπ- Durch die prädicative Stellung Adj. fällt auf dieses der g Nachdruck: „durch den Da

τῷ ξυνεχόμενοι· καὶ ἐν τῷ ὁμοίῳ καθεισθήκει τό-
 ξον καὶ ἔλασσον ποτόν. καὶ ἡ ἀπορία τοῦ μὴ ἡσυ-
 καὶ ἡ ἀγρυπνία ἐπέκειτο διὰ παντός. καὶ τὸ 6
 ὅσονπερ χρόνον καὶ ἡ νόσος ἀκμάζοι, οὐκ ἐμαραί-
 ἀλλ' ἀντεῖχε παρὰ δόξαν τῇ ταλαιπωρίᾳ, ὥστε ἡ
 εἶροντο οἱ πλεῖστοι ἐναταῖοι καὶ ἐβδομαῖοι ὑπὸ
 τὸς καύματος, ἔτι ἔχοντές τι δυνάμεως, ἢ εἰ δια-
 ρον, ἐπικατιόντος τοῦ νοσήματος ἐς τὴν κοιλίαν καὶ
 εἰς τε αὐτῇ ἰσχυρᾷς ἐγγιγνομένης καὶ διαρροίας ἅμα
 οὐ ἐπιπιπτούσης οἱ πολλοὶ ὕστερον δι' αὐτὴν ἀσθε-
 ῖπεφθείροντο. διεξήει γὰρ διὰ παντὸς τοῦ σώματος 7
 ἢ ἀρξάμενον τὸ ἐν τῇ κεφαλῇ πρῶτον ἰδρυθὲν κα-
 καὶ εἴ τις ἐκ τῶν μεγίστων περιγένοιτο, τῶν γε
 ηρίων ἀντίληψις αὐτοῦ ἐπεσήμαινε· κατέσκηπτε γὰρ 8
 ῖοῖα καὶ ἐς ἄκρας χεῖρας καὶ πόδας, καὶ πολλοὶ
 κόμενοι τούτων διέφευγον, εἰσὶ δ' οἱ καὶ τῶν ὁ-
 μῶν. τοὺς δὲ καὶ λήθη ἐλάμβανε παραντίκα ἀνα-

bar, wie er war“. vgl. 1, 32, 1. 70, 1. 77, 6. 2, 43, 2. — τῷ ὁμοίῳ, „auf gleicher on gleicher Wirkung“; vgl. — 25. τοῦ μὴ ἡσυχάζειν es Verbum nach negativem wie sonst nach ähnlichen zu 1, 10, 1. vgl. 3, 75, 4. — κεῖσθαι, bedrängen, quälen: διὰ παντός zu 1, 38, 1. — im Relativsatze: vgl. zu 1, ἀκμάζοι (iterativer Optat. 0 und 1. 36.), in jedem ein-Fall, wie auch τὸ σῶμα col- von den verschiedenen Kran- verstehen ist. — 29. ἐνα- . ἐβδ. zu 1, 12, 2. Der sie- und neunte Tag, auch sonst ischen bei Hippokrates u. a i. — 30. τὴν δυνάμεως zu — 32. διάρροια ἄκρατος, er Ausdruck: ἄκρητοι ὑπο- ες αἱ ἄμικτοι ὑγρότητος λους. Galen. — 33. δι' αὐ- ν διάρροϊαν sc. und nicht, dem ersten Falle ὑπὸ τοῦ ἐν- kydides II.

τὸς καύματος. — 34. ἀποφθείρειν in Th. und überhaupt in der attischen Prosa wohl nur hier. — 35. τὸ ἐν τῇ κεφ. πρῶτον ἰδρυθὲν („das dort zu- erst seinen Sitz genommen“) κακόν, mit dem attributiven Participium wegen der Beziehung auf 1. 5. — 37. αὐτοῦ von τῶν ἀκρωτ. abhängig, das nachdrücklich an die Spitze gestellt ist. (Andere beziehen es als subj. Gen. zu ἀντίληψις auf τὸ κακόν.). — ἐπεσήμαινε, absolut wie das simpl. c. 43, 3: „wenigstens liess der Angriff (ἀντίληψις, wohl nur hier, s. v. a. ἐπίσκηψις. Schol.) der Krankheit auf seine (des Kranken) Extremitäten bleibende Spuren an ihnen (ἐπι-) zurück.“ — 40. παρ- αντίκα zum part. gestellt wie oben 1. 5. ἐξαίφνης, und c. 47, 1. εὐθύς, das unmittelbare Eintreten des vb. fin. zu bezeichnen: „unmittelbar nach der Genesung befahl sie das Ver- gessen“, wodurch zugleich die spä- tere Wiederkehr des Gedächtnisses angedeutet ist. — ἀναστάντας, ἐκ

στάντας τῶν πάντων ὁμοίως καὶ ἡγνόησαν σφᾶς τε αὐ-
 50 τοὺς καὶ τοὺς ἐπιτηδείους. γενόμενον γὰρ κρείσσον λό-
 γου τὸ εἶδος τῆς νόσου τὰ τε ἄλλα χαλεπωτέρας ἢ κατὰ
 τὴν ἀνθρωπείαν φύσιν προσέπιπταν ἐκάστω καὶ ἐν τῷδε
 ἐδήλωσε μάλιστα ἄλλο τι ὄν ἢ τῶν ξυντροφῶν τι· τὰ
 γὰρ ὄρνεα καὶ τετράποδα ὅσα ἀνθρώπων ἄπτεται, παι-
 λῶν ἀτάφων γιγνομένων, ἢ οὐ προσήαι ἢ γευσάμενα
 2 διεφθείρετο. τεκμήριον δέ· τῶν μὲν τοιούτων ὀρνίδων
 ἐπίλαιψις σαφὴς ἐγένετο, καὶ οὐχ ἐωρῶντο οὔτε ἄλλως
 οὔτε περὶ τοιοῦτον οὐδέν· οἱ δὲ κύνας μᾶλλον αἴσθην
 παρεῖχον τοῦ ἀποβαίνοντος διὰ τὸ ξυνδιαιτᾶσθαι. H
 11 Τὸ μὲν οὖν νόσημα, πολλὰ καὶ ἄλλα παραλιπόντι
 ἀτοπίας, ὥς ἐκάστω ἐνύγχανέ τι διαφερόντως ἐτέρῃ πρὸς

τῆς νόσου. Herod. 1, 22. — 41. ὁ-
 μοίως zu 1, 93, 2. — ἡγνόησαν,
 Aorist. „sie kamen dazu, weder von
 sich selbst, noch von ihren Angehö-
 rigem zu wissen.“

50. Auch die Thiere, die
 von den Leichen frassen, ka-
 men um.

1. γὰρ zur Begründung der zu-
 letztangeführten ausserordentlichen
 Erscheinung: „denn die Krankheit
 war mit keiner anderen zu verglei-
 chen.“ — 2. τὸ εἶδος τῆς νόσου, die
 Eigenthümlichkeit, das besondere
 Verhalten der Krankheit, wodurch
 sie sich von anderen unterscheidet
 (vgl. 2, 41, 1. 3, 82, 2. 6, 77, 2. und
 ebenso ἰδέα c. 51, 1.), und des-
 sen genügende Beschreibung durch
 Worte nicht möglich ist: κρείσσον
 λόγου: vgl. Xen. Mem. 3, 11, 1.
 — χαλεπωτέρας (zu c. 35, 2.),
 mit grösserer Gewalt, ἢ κατὰ. vgl.
 1, 76, 3. 5, 102. — 4. ἐδήλωσε —
 ὄν vgl. 1, 21, 2. 3, 89, 2. — τὰ
 ξυντροφᾶ, in der Regel von Men-
 schen und Thieren, und so auch
 Herod. 7, 102. ἢ πενήτη personifizirt,
 ungewöhnlich auf dasjenige über-
 tragen, was die Gewohnheit des Le-

bens mit sich bringt; wohl erst von
 Späteren ähnlich gebraucht: Polyb.
 4, 20: τὴν μουσικὴν σύντροφον
 ποιεῖν. — 6. ἀτάφων γιγνομένων,
 da die Leichen in der c. 52. geschild-
 erten Noth in diese Lage kamen.
 vgl. 3, 30, 1. — 7. τεκμήριον δέ
 nur hier ohne folgendes γὰρ. vgl.
 2, 15, 4. 39, 2. 3, 66, 1. und 1, 8, 1.
 nach μαρτύριον. — τῶν τοιοῦ-
 των, ἢ ἀνθρώπων ἄπτεται, und
 9. τοιοῦτον, τοὺς νεκροὺς ἀτάφως
 κειμένους. — 8. ἄλλως, Zeit und
 Raum umfassend: sonst. — 10. τοῦ
 ἀποβαίνοντος, nämlich ὅτι διε-
 φθείροντο: part. praes. vom et
 vorkommenden, τὸ ἀποβαίν, vom
 besonderen Fall: 2, 87, 3. Oester
 im plur. substantivisch: 1, 39, 2.
 83, 3. 2, 11, 9. 8, 89, 3.

51. Die Furchtbarkeit der
 Ansteckung und die Folgen
 davon.

1. παραλιπόντι: über den Dativ
 zu 1, 10, 5. — 2. ἀτοπίας von
 πολλὰ καὶ ἄλλα abhängig (vieler
 Andere, was zudem Ungewöhnliches,
 den Ausnahmefällen gehört); zu ver-
 gleichen ist πολὺ τῆς θαλάσσης
 1, 60, 2. πλέον ἐμπειρίας 1, 14,

ἕτερον γιγνόμενον, τοιοῦτον ἦν ἐπὶ πᾶν τὴν ἰδέαν. καὶ ἄλλο παρελύπει κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον οὐδὲν τῶν εἰω-
 θότων· ὃ δὲ καὶ γένοιτο, ἕς τοῦτο ἐτελεύτα. ἔθνησκον 2
 δὲ οἱ μὲν ἀμελεία, οἱ δὲ καὶ πάνυ θεραπευόμενοι, ἐν τε
 οὐδὲ ἐν κατέστη ἴαμα, ὥς εἰπεῖν, ὅ τι χρῆν προσφέρον-
 τας ὠφελεῖν· τὸ γὰρ τῷ ξυνεγεγὸν ἄλλον τοῦτο ἔβλαπτε·
 σῶμά τε αὐτάρκες ὃν οὐδὲν διεφάνη πρὸς αὐτὸ ἰσχύος 3
 περὶ ἣ ἀσθενείας, ἀλλὰ πάντα ξυνήρει καὶ τὰ πάσῃ δι-
 αίτῃ θεραπευόμενα. δεινότατον δὲ παντὸς ἦν τοῦ κακοῦ 4
 ἣ τε ἀθυμία, ὅποτε τις αἰσθόιτο κάμνων (πρὸς γὰρ τὸ
 ἀνέλπιστον εὐθὺς τραπόμενοι τῇ γνώμῃ πολλῷ μᾶλλον
 προΐεντο σφᾶς αὐτοῖς καὶ οὐκ ἀντεῖχον), καὶ ὅτι ἕτερος

5. μέγα ἰσχύος 2, 97, 5. — 3. ἐπὶ πᾶν, im Ganzen; auch 5, 68, 3. — τὴν ἰδέαν, seiner Eigenthümlichkeit nach, anderen Krankheiten gegenüber; so auch 4, 55, 2. 6, 76, 3. Gewöhnlich gebraucht Th. sonst das Wort von den Species eines Genus und daher im Plur. oder am häufigsten mit πᾶσα verbunden: 2, 19, 1. 77, 2. 3, 81, 5. 98, 3. 112, 7. 7, 29, 5. — 4. παρελύπει, neben oder ausser der Seuche; so auch 4, 89, 2. — τὰ εἰωθότα s. v. a. τὰ ξύντροφα c. 50, 1. — 5. ὃ καὶ γένοιτο (iterativer Optativ): vgl. zu 1, 15, 2. l. 7. — ἐτελεύτα = ἀπεκρίθη c. 49, 1. Das Imperf. aber in Folge des iter. Optativs. — 6. ἀμελεία, nicht causal: durch Mangel an Pflege, sondern s. v. a. ἀμελούμενοι, ohne Verpflegung. — ἐν οὐδὲ ἐν, in der Auflösung etwas nachdrücklicher (weil die Wirkung des οὐδέ mehr hervortritt) als ἐν οὐδὲν bei Herod. 1, 32. Plat. Legg. p. 747b., und, den Misslaut zu vermeiden, st. οὐδὲν ἐν: „kein einziges Mittel stellte sich heraus“, κατέστη. — 7. ὥς εἰπεῖν (vgl. zu 1, 1, 2.) auf ἐν οὐδὲ ἐν und besonders auf das erste ἐν bezüglic. — ὅ τι χρῆν προσφ. ὠφ. χρῆν, oportet, eigentlich: „durch dessen Anwendung man hätte nützen müssen“, d. h. dessen heilsame Folgen

sich als unzweifelhaft bewährt hätten. — 8. τοῦτο nach dem partic. hervorhebend, wie 1, 33, 2. 83, 3. nach einem Relativsatz. — Die drei Bemerkungen: „keine Pflege, kein Heilmittel, keine körperliche Beschaffenheit schützte,“ bilden, durch zweimaliges τέ verbunden, ein zusammengehörendes Ganzes, das nicht durch Interpunktion zerrissen werden darf. Der Satz: τὸ γὰρ — ἔβλαπτε tritt parenthetisch zwischen. — 9. πρὸς αὐτό, τὸ νόσημα. — ἰσχ. περὶ ἣ ἀσθ. in Hinsicht auf Stärke oder Schwäche, d. h. mochten sie mehr oder weniger stark oder schwach sein. — 10. πάντα ξυνήρει, „raffte alle ohne Unterschied hin“; wobei ξυν- mit Bezug auf πάντα die Bedeutung von ὁμοίως hat (das ist auch die Meinung des Schol. συναγαγὼν ἡφάνιζε). — 11. δεινότατον ist Prädicat zu ἣ ἀθυμία und zu dem l. 14. folgenden: καὶ ὅτι — ἔθνησκον. — 12. τὸ ἀνέλπιστον, act. die Hoffnungslosigkeit, und unten l. 28. τὸ παρ. περιχαρές, die überwiegende Freude der Gegenwart: zu 1, 36, 1. — 14. προΐεντο (zu c. 43, 1.) σφᾶς αὐτούς, sie gaben sich auf. — ἀντεῖχον, von moralischem Widerstand: 8, 86, 7. — ἕτερος ἀφ' ἑτέρου θεοῦ wie ἕκαστος (2, 70, 4. 4, 80, 3.) dem plu-

ἀφ' ἑτέρου θεραπείας ἀναπιμπλάμενοι ὥσπερ τὰ
 5 βατα ἔθνησκον· καὶ τὸν πλεῖστον φθόρον τοῦτο ἐν
 εἴτε γὰρ μὴ θέλοιεν δεδιότες ἀλλήλοις προσιέναι,
 λυντο ἐρῆμοι, καὶ οἰκίαι πολλαὶ ἐκενώθησαν
 τοῦ θεραπεύσοντος· εἴτε προσίοιεν, διεφθείροντο, κ
 λιστα οἱ ἀρετῆς τι μεταποιούμενοι· αἰσχύνῃ γὰρ
 δουν σφῶν αὐτῶν ἐσιόντες παρὰ φίλους, ἐπεὶ κ
 ὀλοφύρσεις τῶν ἀπογιγνομένων τελευτῶντες καὶ
 6 κείοι ἐξέκαμνον ὑπὸ τοῦ πολλοῦ κακοῦ νικώμενοι
 πλέον δὲ ὅμως οἱ διαπεφευγότες τὸν τε θνήσκον
 τὸν πονούμενον ὠκτίζοντο διὰ τὸ προειδέναι τε κ
 τοὶ ἤδη ἐν τῷ θαρσαλέῳ εἶναι· δις γὰρ τὸν αὐτὸν
 καὶ κτείνειν, οὐκ ἐπελάμβανε. καὶ ἐμακαρίζοντό
 τῶν ἄλλων καὶ αὐτοὶ τῷ παραχρῆμα περιχαρεῖ καὶ
 ἔπειτα χρόνον ἐλπίδος τι εἶχον κούφης μὴδ' ἂν ἐ

ralen Subject angeschlossen. ἑτέρου von θεραπ. abhängig; ἀπό, in Folge von, zu 1, 12, 2. — 15. ἀναπιμπλάσθαι, von Ansteckungen: Plut. Per. 34. repletur Liv. 4, 30. ἀναπιμπλάμενοι part. impf. — 16. τοῦτο, die ausserordentliche Contagiosität: indem sie entweder (εἴτε γὰρ κτέ.) von der Pflege abschreckte, oder (εἴτε προσίοιεν) die Pflegenden hinraffte. — 17. μὴ θέλοιεν. Die Form θέλω st. ἐθέλω scheint in Th. nur nach langen Vocalen, namentlich η einzutreten: 5, 35, 3. 72, 1. 6, 34, 1. 91, 4. — 18. ἐκενώθησαν, als das Schlussresultat (complex. Aorist) des ἀπώλλυντο. — 19. τοῦ θεραπεύσοντος. Der Artikel beim part. fut. ohne Beziehung auf bestimmte Personen, gleich dem lat. qui c. conj. vgl. 7, 85, 2. — 20. μεταποιεῖσθαι c. gen. auf etwas Anspruch machen, das Verdienst von etwas erstreben, vgl. 1, 140, 1. — ἀρετῇ wie c. 40, 4. — τι, in einiger Hinsicht, einigermaßen: 1, 34, 3. 83, 3. — αἰσχύνῃ, Ehrgefühl, wie 1, 84, 3. 4, 19, 3. — 23. ἐξέκαμνον τὰς ὀλοφύρσεις, πρὸς τὰς ὀλοφ. Sch. s. v. a. ὀλο-

φυρόμενοι. „sie wurden durch die Wehklage um die toten toten erschöpft, konnten länger ertragen.“ — νικώμενοι c. 47, 4. — ἐπὶ πλέοι mehr doch, als jene erschöpft, obgleich die Gleichg vorherrschend war. — 25. πρὸς καὶ hier durch eigene Eide c. 48, 3. durch fremde. Sow. Bekanntschaft mit dem für Leiden, wie auch das Ge eigenen Sicherheit stimmt Mitleid. — 26. ὥστε καὶ αὐτὸν über diese beschränkende V (wenigstens so, dass sie zur Folge hatte) vgl. zu 1. 5., eben so c. 54, 5: ὥστε καὶ εἰπεῖν. — 27. ἐπιλαβὴν ergreifen, von der Krankheit 4, 27, 1. vom Unwetter. — ἐλπίδος τι, wie c. 49, 6. τι δεῖν — κούφης erklärt Schol. τὴν κούφην αὐτοὺς ἀπὸ τῆς schwerlich richtig. Sowohl bildung Späterer (Herodian. wie das Horazische: mitte la (Epl. 1, 5, 8.) empfiehlt die tung der wenig begründet

σήματός ποτε ἔτι διαφθαῖναι. ἐπίεσε δ' αὐτοὺς 52
 πρὸς τῷ ὑπάρχοντι πόνῳ καὶ ἡ ξυγκομιδὴ ἐκ
 ρῶν ἐς τὸ ἄστυ, καὶ οὐχ ἥσσον τοὺς ἐπελθόντας. οἱ- 2
 ἄρ οὐχ ὑπαρχουσῶν, ἀλλ' ἐν καλύβαις πνιγηραῖς
 τοὺς διαιτωμένων ὁ φθόρος ἐγίγνετο· οὐδενὶ κόσμῳ,
 καὶ νεκροὶ ἐπ' ἀλλήλοις ἀποθνήσκοντες ἔκειντο καὶ
 εἰς ὁδοῖς ἐκαλινδοῦντο καὶ περὶ τὰς κρήνας ἀπά-
 μινθῆτες τοῦ ὕδατος ἐπιθυμία, τὰ τε ἱερὰ ἐν 3
 κήνηντο νεκρῶν πλέα ἦν, αὐτοῦ ἐναποθνησκόντων·
 αἰζομένου γὰρ τοῦ κακοῦ οἱ ἄνθρωποι, οὐκ ἔχοντες
 νωνται, ἐς ὀλιγωρίαν ἐτράποντο καὶ ἱερῶν καὶ ὁσίων
 . νόμοι τε πάντες ξυνεταράχθησαν οἷς ἐχρῶντο 4
 ον περὶ τὰς ταφάς, ἔθαπτον δὲ ὡς ἕκαστος ἐδύ-

zustimmt auch Soph. Antig.
 ἄρ δὴ πολὺπλαγκτος ἐλ-
 λοῖς μὲν ὄνασις ἀνδρῶν,
 δ' ἀπάτα κουφονόων
 ν. Wahrscheinlich kannte
 Beispiele des Gegentheils.

Die Noth wird noch
 lie engen Wohnungen
 Verlegenheit bei den
 gungen gesteigert.

εσε, Aor. Das c. 14—17 be-
 ie Uebel übte jetzt, unter
 andenen Umständen, einen
 rteren Druck. — 2. ἐκ τῶν
 ες τὸ ἄστυ hätte zwischen
 eintreten sollen; allein der
 e Präpos. bewirkte enge
 s gestattet auch die beque-
 ellung: vgl. zu 1, 18, 1. 2,
 3. οὐχ ἥσσον d. i. μάλι-
 l. 1, 8, 1. 44, 1. 120, 2.
 λύβαι πνιγηραί, zum Er-
 umpfe Baracken. Plut. Per.
 ὄρα ἔτους (τῷ θέρει λέγει,
 achgebildet von Dion. A. R.
 6. ἀλλὰ καὶ νεκροὶ — —
 α, die positive Ausführung
 νι κόσμῳ ὁ φθόρος ἐγί-

γνετο: die Einen, die nicht mehr die
 Kraft hatten, sich hinauszuschleppen,
 blieben, wie sie auf und neben ein-
 ander starben, so auch (ἐπ' ἀλλή-
 λοις sowohl zu ἀποθνήσκοντες,
 partic. imperf., wie zu ἔκειντο) als
 Leichen liegen; die Anderen schlepp-
 ten sich hervor, blieben aber draus-
 sen hülflos liegen, die Meisten in
 der Nähe der Brunnen, nach denen
 sie lechzten. — 8. τὰ ἱερὰ vgl. 2,
 17, 1. durch τέ als letzte Notiz über
 die Oertlichkeit dem Voraufgehenden
 nahe angeschlossen. — 9. ἐναπο-
 θνησκόντων gen. absol. ohne Sub-
 ject, das in unbestimmtem Umfang
 zu ergänzen ist (zu 1, 2, 2.): „weil
 die Menschen drinnen starben.“
 — 10. ὑπερβιαζ. seltenes Wort,
 um das Aeusserste der Bedrängniss
 auszudrücken. — 11. ὅ τι γένων-
 ται, conj. deliberat, wie c. 4, 6., nach
 οὐκ ἔχειν auch 4, 32, 3. 5, 65, 5. —
 καὶ ἱερῶν, sowohl gegen die ge-
 weihten Räume, καὶ τῶν ὁσίων, wie
 auch gegen alle religiösen Gebräue-
 che und Ordnungen; beides durch
 ὁμοίως zu enger Gemeinschaft
 verbunden. Dieselbe Verbindung
 Isocr. Areopagit. 66. Plut. Sol. c. 25.
 — 12. νόμοι τε als Gesamt-

νατο. καὶ πολλοὶ ἐς ἀναισχύντους θήκας ἐκράποντο σπέν-
νει τῶν ἐπιτηδείων διὰ τὸ συχνοὺς ἤδη προσιθνάναι ἢ
σφίσιν· ἐπὶ πυρὰς γὰρ ἀλλοτρίας φθάσαντες τοὺς τή-
σαντας οἱ μὲν ἐπιθέντες τὸν ἑαυτῶν νεκρὸν ὑφῆπτον,
οἱ δὲ καιομένου ἄλλου ἔνωθεν ἐπιβαλόντες οὐ φέρον
53 ἀπήεσαν. πρῶτόν τε ἤρξε καὶ ἐς τὰλλα τῇ πόλει ἐπὶ
πλέον ἀνομίας τὸ νόσημα. ἔξον γὰρ ἐτόλμα τις ἢ πρό-
τερον ἀπεκρύπτετο μὴ καθ' ἡδονὴν ποιεῖν, ἀγχίστροφον
τὴν μεταβολὴν ὁρῶντες τῶν τ' εὐδαιμόνων καὶ αἰφνιδίως
θνησκόντων καὶ τῶν οὐδὲν πρότερον κακημένων, εὐθὺς !

ergebniss alles Vorigen: und über-
haupt — 1, 12, 4. 13, 5. 77, 9. —
14. ἐς ἀναισχύντους θήκας d. h.
hier zu einer Weise der Bestattung
(wie c. 47, 1. τάφος für ταφὴ ge-
braucht war), bei der das Gefühl der
Zucht und Ehrbarkeit unterdrückt
war: die Erklärung folgt dann erst
16. ἐπὶ πυρὰς γὰρ ἀλλοτρίας
κτλ., vorher aber der Grund σπέν-
νει τῶν ἐπιτηδείων, aus Mangel am
nothwendigen Material zum Ver-
brennen διὰ τὸ — — σφίσιν d. h.
weils sie schon so viele zu besorgen ge-
habt haben. — 16. ἐπὶ πυρὰς ἀλλο-
τρίας steht mit Recht an der Spitze,
da es das Gemeinsame zu beiden
Satzgliedern ist. Weniger berech-
tigt drängt sich φθάσαντες τοὺς
τήσαντας, um das Aeusserste in der
Auflösung aller Ordnung zu bezeich-
nen, obgleich es nur dem einen Sub-
jecte οἱ μὲν angehört, voran. Indess
bringt das Charakteristische und An-
schauliche des Ausdrucks derglei-
chen Ungenauigkeiten für den Leser
leicht ins Gleiche.

53. Auflösung der sitt-
lichen und religiösen Ord-
nungen in Folge der Seuche.

1. τέ führt zu allem Vorigen den
folgenden Umstand als einen beson-
ders beachtenswerthen ein: accedit
quod. c. 21, 3. ἤρξε — ἀνομίας ἐπὶ

πλέον eng zu verbinden: es machte
den Anfang (πρῶτον ἤρξε vgl. zu
1, 103, 4.), gab Veranlassung zur
Gesetzlosigkeit (d. h. zur Lösung
von Allem, was der νόμος durch
Gesetz sowohl, als durch Sitte ge-
ordnet hat) auch in allem Anderen
(ausser den eben erwähnten Bezie-
hungen) in weiterem Umfange: ein-
zelne Uebertretungen von Gesetz
und Ordnung kamen zu allen Zeiten
vor; das aber war das Furchtbare
Neue: dass sie die Oberhand er-
langten. — 2. τίς in der prägnanten
Bedeutung von 1, 40, 5. 42, 1. wohl
mancher, und daher geneigt, wie
hier im partic. ὁρῶντες, zur pluralen
Geltung überzugehen. — 3. μὴ in
Fortwirkung des negativen ἀπε-
κρύπτεσθαι. καθ' ἡδονὴν ποιεῖν,
nur nach dem Gelüste des Augen-
blicks zu handeln. vgl. zu c. 37, 2
dort in harmloserem Sinne, hier mit
Unterdrückung der sittlichen Seite.
— ἀγχίστροφος im Thuk. (wie auch
im Herod. 7, 13.) nur einmal, dann
erst von Späteren, Dionysios, Libe-
nios, öfters gebraucht, von rasch
eintretendem Wechsel. — 4. τῶν
τε correspondirt dem καὶ τῶν l. 2.
Jeder dieser Artikel aber umfasst
paarweise die folgenden Epitheta:
εὐδαιμόνων κ. αἰφν. θνησκ. καὶ
οὐδὲν πρότ. κακῶν. εὐθὺς δὲ τὰς
ἐχόντων. Ueber diese zusammen-
fassende Wirkung des Artikels zu

δὲ ταχείων ἔχοντων. ὥστε ταχείας τὰς ἐπαυρέσεις καὶ 2
 πρὸς τὸ τερπνὸν ἡξίουں ποιῆσθαι, ἐφήμερα τὰ τε σώ-
 ματα καὶ τὰ χρήματα ὁμοίως ἡγούμενοι. καὶ τὸ μὲν 3
 προταλαιπωρεῖν τῷ δόξαντι καλῶ οὐδεὶς πρόθυμος ἦν,
 10 ἄδηλον νομίζων εἰ πρὶν ἐπ' αὐτὸ ἐλθεῖν διαφθαρήσεται,
 ὅτι δὲ ἤδη τε ἡδὺ καὶ πανταχόθεν τὸ ἐς αὐτὸ κερδα-
 λέον, τοῦτο καὶ καλὸν καὶ χρήσιμον κατέστη. Θεῶν δὲ 4
 φόβος ἢ ἀνθρώπων νόμος οὐδεὶς ἀπειργε, τὸ μὲν κρίνον-

1, 6, 1. — 6. ἐπαυρέσεις von dem unattischen ἐπαύρεσθαι = ἀπολαύειν (Herod. 7, 180), der Genuss: Herod. 7, 158. — ταχείας und πρὸς τὸ τερπνόν, prädicative Bestimmungen in verschiedenen Ausdrucksweisen: möglichst rasch und möglichst auf sinnliches Vergnügen berechnet. — 8. ὁμοίως, wie c. 52, 3. 1, 39, 1. 58, 1. 70, 7. 141, 1. — καὶ τὸ μὲν — —, ὅτι δὲ stellt die beiden Seiten der vorausgehenden Betrachtung sich gegenüber: vgl. zu 1, 19. Die nahe Beziehung, welche diese Partikeln zwischen beiden Satzgliedern, als Theilen des vorausgehenden Gedankens, unverkennbar anzeigen, verlangt nicht nur die schwächere Interpunction vor ὅτι δὲ ἤδη, sondern auch (das zwar nur in wenigen Hss. erhaltene) προταλαιπωρεῖν statt προσταλ. Denn da in Folge des Strebens nach den ταχεῖαι καὶ πρὸς τὸ τερπνὸν ἐπαυρέσεις, nur das ἡδὺ (einzig richtig nach dem Vat. st. ἡδεῖ) ἡδὺ, „der augenblickliche Sinnengenuss und was, durch was immer für Mittel für diesen förderlich ist (an dem ungewöhnlich, aber nicht ohne Wirkung so gestellten: καὶ πανταχόθεν τὸ ἐς αὐτὸ, näml. τὸ ἡδὺ ἡδὺ, κερδλέον ist nicht zu ändern), für gut und nützlich gilt,“ so wird im ersten Theile jedes „im Voraus sich in Folge von Tugendidealen Noth zuziehen“ (προ dem ἡδὺ, ταιλαιπωρεῖν dem ἡδὺ entgegen) als thöricht abgelehnt. προσταλ.

würde einen Zuwachs des schon vorhandenen Leides bedeuten, wozu weder in dem Gedanken an sich, noch in seiner Beziehung zu seinem Gegensatz ein Grund liegt. — τὸ μὲν προταλαιπωρεῖν steht zwar in abhängiger Beziehung zu πρόθυμος ἦν, nimmt aber zugleich durch seine Voranstellung die zu 1, 32, 5. bemerkte Geltung eines absoluten Accusativs ein: „was das im Voraus Aufsichnehmen von Ungemach betrifft“ —. — 9. τῷ δόξαντι καλῶ (Dativ wie in dem verwandten Gedanken c. 39, 4. τοῖς μέλλουσιν ἀλγεινοῖς): „um desswillen, was für tugendhaft gilt.“ — 10. ἄδηλον εἰ — διαφθαρήσεται vgl. zu 1, 2, 2. — 12. τοῦτο vgl. c. 51, 1. — κατέστη c. 51, 2. Durch die Gleichstellung des καλόν und χρήσιμον ist jede sittliche Beurtheilung aufgehoben. — 13. κρίνοντες, 15. οὐδεὶς ἐλπίζων schliesst sich in freier Weise, sowohl im Casus, wie im Numerus, an den allgemeinen Satz an: Θεῶν φόβος — ἀπειργε, dessen wesentlicher Sinn in dem persönlich gefassten Ausdruck: „sie liessen sich durch nichts abhalten“ vorschwebte. Aehnliche Anakoluthien bei Thuk. 4, 23, 2. 5, 70, 6. 6, 61, 5. — Auch die Ausführung der Theile hält nicht den regelmässigen Gang inne: auf das allgemein gehaltene τὸ μὲν, einerseits, folgt der Fortschritt durch das mit Nachdruck vorangestellte Nomen τῶν δὲ ἀμαρτημάτων, und

- τες ἐν ὁμοίῳ καὶ σέβειν καὶ μὴ ἐκ τοῦ πάντας ὄραν ἐν ἴσῳ ἀπολλυμένους, τῶν δὲ ἁμαρτημάτων οὐδαίς ἐλπίζον ἢ μέχρι τοῦ δίκην γενέσθαι βίους ἂν τὴν τιμωρίαν ἀντιδοῦναι, πολὺ δὲ μέλλω τὴν ἤδη κατεψηφισμένην σφῶν ἐπικρεμασθῆναι, ἣν πρὶν ἐμπασεῖν εἰκὸς εἶναι τοῦ βίου τι
 54 ἀπολαῦσαι. τοιούτῳ μὲν πάθει οἱ Ἀθηναῖοι περιπασόντες ἐπιέζοντο, ἀνθρώπων τε ἔνδον θνησκόντων καὶ γῆς
 2 ἔξω θηουμένης. ἐν δὲ τῷ κακῷ οἷα εἰκὸς ἀνεμνήσθῃσιν καὶ τοῦδε τοῦ ἔπους, φάσκοντες οἱ πρεσβύτεροι πάλαι ἔδεσθαι, „ἥξει Ἀωριακὸς πόλεμος καὶ λοιμὸς ἅμ' αὐτῷ.“
 3 ἐγένετο μὲν οὖν ἕρις τοῖς ἀνθρώποις μὴ λοιμὸν ὀνομάσθαι ἐν τῷ ἔπει ὑπὸ τῶν παλαιῶν, ἀλλὰ λιμόν, ἐνίκησε δὲ ἐπὶ τοῦ παρόντος εἰκότως λοιμὸν εἰρησθαι· οἱ γὰρ

das letzte Glied πολὺ δὲ μέλλω — ἐπικρεμασθῆναι setzt aus dem Voraufgehenden ein zu ergänzendes: πάντες δὲ νομίζοντες voraus. — κρίνοντες ἐν ὁμοίῳ entsprechend dem ἐν τῷ ὁμοίῳ καθειστήκει c. 49, 5. — 14. σέβειν allgemeinsten Ausdruck für die religiöse Scheu (bei Th. nur hier). — 15. ἐλπίζον zu 1, 1, 1. — 16. μέχρι τοῦ δίκην γενέσθαι, bis es zur Verantwortung, Vergeltung käme. — ἂν zu βίους und zu ἀντιδοῦναι gehörig: ὥς βίῳ ἂν καὶ ἀντιδοίῃ. — 17. τὴν ἤδη κατεψηφ. in fatalistischem Sinne: „die doch einmal über ihn beschlossen sei“. — 18. εἰκὸς εἶναι Infin. im Relativsatz: zu 1, 93, 5. — τὲ ἀπολαῦσαι mit prägnanter Litotes, noch etwas vom Leben zu haben: vgl. zu 1, 20, 2.

54. Auch glaubt man in dem Geschehenen die Erfüllung alter Weissagungen zu erkennen.

1. τοιούτῳ μὲν — ἐπιέζοντο. Diese Wendung ist schon auf den Abschluss des Ganzen angelegt; und in der That würde sich οἱ δὲ Πίλο-

ποννήσιοι z. A. des folgenden C. sehr passend an θηουμένης anschliessen. Die Bemerkungen über die beiden Weissagungen sind daher auch nur als nachträgliche Notizen anzusehen, deren Ausführung dann eine zweite Schlusswendung l. 20.: ταῦτα μὲν — γινόμενα nothwendig macht. — 2. ἀνθρώπων stärker betont wegen des Gegensatzes zu γῆς und dieses collectiv, wie c. 21, 2. — 3. ἐν zeitlich: während die Seuche herrschte: zu 1, 55, 2. — οἷα: zu c. 5, 4. — 4. ἔπους, jenes Verses: zu 1, 3, 3. — φάσκ. οἱ πρεσβύτεροι die Beschränkung des Hauptsubjectes in Form der Apposition: vgl. zu 2, 16, 1. 21, 3. — πάλαι ἔδεσθαι, Infin. imperf. ursprünglich sei er in dieser Form verbreitet worden, er laute ursprünglich so. — 6. ἐγένετο — ἕρις, dagegen erhebt sich nun der Widerspruch, die entgegenstehende Behauptung: daher der Infin. perf. ὀνομάσθαι: „der allerfrüheste Wortlaut sei gewesen.“ — 7. ἐνίκησε, wie c. 12, 2. von der γνώμη, welche hier durch den Inf. λοιμὸν εἰρησθαι als Subject vertreten wird. Herod. 6, 101. — 8. ἐπὶ τοῦ παρόντος, in dem damaligen Moment, (nur hier) noch bestimmt-

ἄνθρωποι πρὸς ἃ ἔπασχον τὴν μνήμην ἐποιοῦντο. ἦν δέ
 10 γε οἶμαί ποτε ἄλλος πόλεμος κατάλαβη Δωρικὸς τοῦδε
 ὕστερος καὶ ξυμβῇ γενέσθαι λιμόν, κατὰ τὸ εἶκος οὕτως
 ἄσσονται. μνήμη δὲ ἐγένετο καὶ τοῦ Λακεδαιμονίων χρη- 4
 στηρίου τοῖς εἰδόσιν, ὅτε ἐπερωτῶσιν αὐτοῖς τὸν θεὸν
 εἰ χρὴ πολεμεῖν ἀνεῖλε κατὰ κράτος πολεμοῦσι νίκην
 15 ἔσεσθαι, καὶ αὐτὸς ἔφη ξυλλήψεσθαι. περὶ μὲν οὖν τοῦ 5
 χρηστηρίου τὰ γινόμενα ἤκαζον ὁμοῖα εἶναι· ἐσβε-
 βληκότων δὲ τῶν Πελοποννησίων ἡ νόσος ἤρξατο εὐθύς·
 καὶ ἐς μὲν Πελοπόννησον οὐκ ἐσῆλθεν, ὃ τι ἄξιον καὶ

ter auf den Druck der Zeitverhältnisse hinweisend, als ἐπὶ τῷ παρόντι 2, 36, 4. und 6, 20, 1. oder πρὸς τὸ παρόν 2, 22, 1. — 9. τὴν μνήμην ἐποιοῦντο ist nicht nur auf die Erinnerung, sondern auch auf die Anführung, den Vortrag der Worte zu beziehen, wie er von der Erinnerung modificirt wird. vgl. zu c. 29, 3. Nur so passt das folgende Argument: κατὰ τὸ εἶκος οὕτως ἄσσονται, „dann werden sie den Vers in der Form des λιμός ἄμ' αὐτῷ vortragen.“ πρὸς ἃ ἔπασχον, sie führten den Vers an im Einklang mit dem, was sie erlebten: vgl. 1, 140, 1. πρὸς τὰς ξυμφορὰς καὶ τὰς γνώμας τρέπεσθαι. (In Betreff der Aussprache beweist die Stelle übrigens nicht den Gleichklang, sondern gerade die Verschiedenheit des ι und οι in der ältesten Zeit. Denn es handelt sich keineswegs von einer verschiedenen Auslegung eines zweideutigen Wortes, sondern überall von der verschiedenen Aussprache im ἄδεσθαι, ὠνομάσθαι, εἰρηῆσθαι und ἄδειν.) — 12. μνήμη ἐγένετο τοῖς εἰδόσι ist nur: die den Orakelspruch kannten (vgl. 1, 118, 3), erinnerten sich desselben. — 13. ὅτε (vgl. zu c. 21, 1.) nach Wörtern der Erinnerung zugleich den Zeitpunkt und den Inhalt einführend. — 16. ἤκα-

ζον hier und 6, 92, 5. trotz des Schwankens der Hss. nach attischer Analogie für εἵκαζον zu schreiben. — ὁμοῖα, τοῖς εἰρημένοις scil. man fand die Uebereinstimmung zwischen den Thatsachen (in ihrem ganzen Verlaufe. τὰ γινόμενα praes.) und der Verkündigung. Th. selbst, ohne dieser Auslegung, welche offenbar der Pest in der ersten Rhapsodie der Ilias gedachte, beizustimmen, beschränkt sich auf die kurze geographische Uebersicht der Verbreitung der Krankheit in Griechenland, und überlässt es dem Leser, daraus nach Belieben über den Zorn des Apollo Folgerungen zu ziehen. Hiernach gliedert sich die Periode: das δέ nach ἐσβεβληκότων drückt dem περὶ μὲν οὖν τοῦ χρηστ. gegenüber aus: Thatsache ist, dass gleich nach dem Einfall der Pelop. die Seuche ausbrach (ἐσβεβληκότων im Perf., weil sie noch im Lande standen, als es geschah); und dieses Hauptfactum verzweigt sich (durch καὶ — μὲν — δέ) in die beiden Umstände: der Peloponnes ist so gut wie gar nicht berührt, Athen bei weitem am meisten heimgesucht. Es liegt darin die Andeutung: wer also will, mag die Wirkungen des den Doriern freundlichen Gottes erkennen. — 18. ὃ τι ἄξιον καὶ εἰπεῖν zu 1, 15, 2. l. 6. —

εἰπεῖν, ἐπενείματο δὲ Ἀθήνας μὲν μάλιστα, ἔπειτα δὲ
6 καὶ τῶν ἄλλων χωρίων τὰ πολυανθρωπότατα. ταῦτα ἢ
μὲν τὰ κατὰ τὴν νόσον γεγνημένα.

- 55 Οἱ δὲ Πελοποννήσιοι, ἐπειδὴ ἔτεμον τὸ πεδίον,
παρῆλθον ἐς τὴν Πάραλον γῆν καλουμένην μέχρι Λαυ-
ρείου, οὗ τὰ ἀργύρεια μέταλλά ἐστιν Ἀθηναίοις. καὶ
πρῶτον μὲν ἔτεμον ταύτην ἢ πρὸς Πελοπόννησον ὁρᾷ,
ἔπειτα δὲ τὴν πρὸς Εὐβοιάν τε καὶ Ἄνδρον τετραμμένην.
2 Περικλῆς δὲ στρατηγὸς ὢν καὶ τότε περὶ μὲν τοῦ μὴ ἐπ-
εξιέναι τοὺς Ἀθηναίους τὴν αὐτὴν γνώμην εἶχεν ὥσπερ
56 καὶ ἐν τῇ προτέρᾳ ἐσβολῇ. ἔτι δ' αὐτῶν ἐν τῷ πεδίῳ
ὄντων, πρὶν ἐς τὴν παραλίαν γῆν ἐλθεῖν, ἑκατὸν νεῶν
ἐπίπλουν τῇ Πελοποννήσῳ παρεσκευάζετο, καὶ ἐπειδὴ

19. ἐπενείματο, wie vom Feuer. He-
rodot 5, 101. — ἔπειτα δὲ καὶ
κτέ. ist ein Zusatz aus lediglich
historischem Interesse, ohne Bezie-
hung auf das Orakel und seine Deu-
tung. Zur Ergänzung der obigen
Schilderung der Seuche kommt 3,
87, 2. die Notiz hinzu: dass sie bei
diesem ihrem ersten Auftreten zwei
volle Jahre (430 u. 429) verheerend
geherrscht hat, und 427 im Spät-
herbst, ohne vorher völlig erloschen
zu sein, noch einmal mit grosser
Heftigkeit ausgebrochen ist.

55. Verwüstungszug der
Peloponnesier in Attika.

1. τὸ πεδίον, die thriasische
(c. 19, 1.), aus welcher sie durch
das obere Kephissosthal an den Ab-
hängen des Parnes und Brilessos
hin in die südöstliche Küstenland-
schaft (τὴν Πάραλον oder παρα-
λιν c. 56, 1.) bis an die äusserste
Spitze derselben hinabzogen. Ueber
den Rückweg ist nichts angegeben;
da sie sich aber erst nach der west-
lichen, dann nach der nördlichen
Seite (gegen Euböa zu) wandten, so
mögen sie, wie das erste Mal (c. 23,
3.) durch das Gebiet von Oropos

über Böotien abgezogen sein. — 2.
Λαυρείου hier und 6, 91, 7. hat der
Vat. und einige der besten Hss. st.
Λαυρίου, übereinstimmend mit
Steph. Byz. s. v. Σέρρειον. (Das
Ethnikon ist aber Λαυρεώτης.) —
4. ταύτην ohne Zweifel auf τὴν
Πάρ. γῆν καλ. als Ganzes zu be-
ziehen; desshalb auch mit den besten
Hss. ἢ, nicht ἥ: sie verheerten zu-
erst die Paralos auf der Seite, wo
sie nach dem Pel. gewandt ist (ὁρᾷ.
spectat; 2, 93, 4. 6, 75, 1. 97, 5.
101, 1. 7, 37, 2.). Sodann τὴν—τε-
τραμμένην in partieller Bedeutung.
— 5. πρὸς Εὐβοιάν τε καὶ Ἄρ-
δρον, von Sunion aus in umgekehr-
ter, als der geograph. Ordnung, in-
dem, wie oft, der Schlusspunkt zu-
erst genannt wird, vgl. zu c. 7, 3.
— 7. τὴν αὐτὴν γνώμην: vgl.
c. 22, 1. — ὥσπερ καί: zu 2, 13, 2.

56. Rachezug der 100 at-
tischen Trieren an der Küste
des Peloponnes.

1. ἔτι δ' αὐτῶν κτέ. die von
zwei Seiten successive vorrückende
und daher an Früheres anknüpfende
Erzählung, wie c. 13. 23. u. oft.
vgl. Einl. S. LXVI. — (Die genaue Be-

1 ἦν, ἀνήγετο. ἦγε δ' ἐπὶ τῶν νεῶν ὀπλίτας Ἀθη- 2
 τετρακισχιλίους καὶ ἱππέας τριακοσίους ἐν ναυσὶν
 3 ἡγετοῖς πρῶτον τότε ἐκ τῶν παλαιῶν νεῶν ποιηθεῖ-
 ξυνεστρατεύοντο δὲ καὶ Χίοι καὶ Λέσβιοι πεντή-
 4 ναυσὶν. ὅτε δὲ ἀνήγετο ἡ στρατιὰ αὕτη Ἀθη- 3
 , Πελοποννησίους κατέλιπον τῆς Ἀττικῆς ὄντας ἐν
 5 ῥαλίᾳ. ἀφικόμενοι δὲ ἐς Ἐπίδαυρον τῆς Πελοποννή- 4
 τεμον τῆς γῆς τὴν πολλήν, καὶ πρὸς τὴν πόλιν προσ-
 6 τες ἐς ἑλπίδα μὲν ἦλθον τοῦ ἑλεῖν, οὐ μέντοι προσ-
 7 ἔγε. ἀναγαγόμενοι δὲ ἐκ τῆς Ἐπιδάουρον ἔτεμον 5
 8 Τροιζηνίδα γῆν καὶ τὴν Ἀλιάδα καὶ τὴν Ἑρμιονί-
 9 στι δὲ πάντα ταῦτα ἐπιθαλάσσια τῆς Πελοποννήσου.
 10 ἐς δὲ ἀπ' αὐτῶν ἀφίκοντο ἐς Πρασιάς, τῆς Λακω- 6
 πόλιςμα ἐπιθαλάσσιον, καὶ τῆς τε γῆς ἔτεμον καὶ
 11 τὸ πόλιςμα εἶλον καὶ ἐπόρθησαν. ταῦτα δὲ ποι-
 12 ἐς ἐπ' οἴκου ἀνεχώρησαν, τοὺς δὲ Πελοποννησίους
 13 κατέλαβον ἐν τῇ Ἀττικῇ ὄντας, ἀλλ' ἀνακεχωρη-
 14 . ὅσον δέ τε χρόνον οἱ Πελοποννήσιοι ἦσαν ἐν τῇ 57

; dieser Methode des Th. hätte
 abhalten sollen, die Worte
 — ἐλθεῖν, die den Moment
 ist bestimmt bezeichnen, zu
 itigen). — 4. ἐτοῖμα ἦν.

10, 2. 7, 50, 4. — 6. πρῶ-
 τε — ποιηθείσαις. Büekh
 1, 398. später öfter 4, 42, 1.

. Herodot erwähnt πλοῖα
 ὡγὰ im Gebrauch der Perser

— 7. Χίοι καὶ Λέσβιοι, als
 ῥοι αὐτόνομοι. vgl. 1, 19. —

γῆς τὴν πολλήν zu 1, 2, 3.
 ἐς ἑλπίδα ἐλθεῖν nur hier,

ehend dem ἐς ἑλπίδας
 ἀναί. 8, 81, 2. — προεχώ-
 mpers. zu 1, 109, 3. —

Ἀλιάδα zu 1, 105, 1. —
 asiae, die nördlichste Ort-

an der Ostküste von Lako-
 - 17. τῆς γῆς zu 1, 30, 2. —

ἐς δὲ Πελ. durch Interp. mit
 18rigen eng zu verbinden, so

19 Fortschritt der Unterneh-

mungen auf der einen Seite in ste-
 ter Beziehung zu der anderen, hier
 mit Rücksicht auf § 3., gehalten
 wird. — 20. ἀλλ' ἀνακεχωρήσας
 (zu 1, 59, 1), streng genommen ein
 komischer Widerspruch; doch ist
 das κατέλαβον zu ἀνακ. nur noch
 von dem Zeitverhältniss zu verste-
 hen: „sie trafen ein, als jene schon
 abgezogen waren.“

57. Abzug der Peloponne-
 sier, vielleicht durch die
 Seuche beschleunigt.

1. ὅσον χρόνον fasst schliesslich
 die beiderseitigen Unternehmungen
 unter einen Zeitraum zusammen.
 Es geschieht diess aber, indem im
 Vordersatz die Zeit der einen und
 der andern als aneinanderliegend
 gegenübergestellt werden: ὅσον τε
 χρόνον οἱ Πελ. — — καὶ (ὅσον
 χρόνον) οἱ Ἀθηναῖοι, die ganze

- γη τῇ Ἀθηναίων καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐστράτευον ἐπὶ τῶν νεῶν, ἣ νόσος ἐν τε τῇ στρατιᾷ τοὺς Ἀθηναίους ἔφθειρε καὶ ἐν τῇ πόλει, ὥστε καὶ ἐλέχθη τοὺς Πελοποννησίους δείσαντας τὸ νόσημα, ὡς ἐπυνθάνοντο τῶν αὐτομόλων ὅτι ἐν τῇ πόλει εἶη καὶ θάπτοντας ἅμα ἡσθάνοντο, θᾶσον ἐκ τῆς γῆς ἐξελθεῖν. τῇ δὲ ἐσβολῇ ταύτῃ πλεῖστόν τε χρόνον ἔμειναν καὶ τὴν γῆν πᾶσαν ἔτεμον· ἡμέρας γὰρ τεσσαράκοντα μάλιστα ἐν τῇ γῇ τῇ Ἀττικῇ ἐγένοντο.
- 58 Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους Ἄγων ὁ Νικίου καὶ Κλεόπομπος ὁ Κλεινίου, ξυστράτηγοι ὄντες Περικλέους, λαβόντες τὴν στρατιὰν ἥπερ ἐκεῖνος ἐχρήσατο ἐστράτευσαν εὐθὺς ἐπὶ Χαλκιδέας τοὺς ἐπὶ Θράκης καὶ Ποτίδαιαν ἔτι πολιορκουμένην, ἀφικόμενοι δὲ μηχανάς τε τῇ Ποι-
δαίᾳ προσέφερον καὶ παντὶ τρόπῳ ἐπειρῶντο ἐλεῖν.
2 προυχώρει δὲ αὐτοῖς οὔτε ἡ αἵρεσις τῆς πόλεως οὔτε τᾶλλα τῆς παρασκευῆς ἀξίως· ἐπιγενομένη γὰρ ἡ νόσος ἐνταῦθα δὴ πᾶν ἐπίεσε τοὺς Ἀθηναίους, φθείρουσα

Zeit, welche einerseits die Peloponnesier — — und (welche) andererseits die Athener. Durch diese Auffassung rechtfertigt sich die Leseart der besten Hss. ὅσον δέ τε χρόνον gegen das von den neueren Herausgebern vorgezogene ὅσον δὲ χρόνον οὔτε Π. — 3. ἐν τῇ στρατιᾷ, auf der Flotte. — ἔφθειρε, ohne Object und Imperf., „richtete ihre Verwüstungen an.“ — 6. θάπτ. ἡσθάνοντο, an dem Rauch der brennenden Scheiterhaufen. — 7. τῇ ἐσβ. ταύτῃ nur zeitlich, wie c. 20, 1. — 8. ἔμειναν (mit den besten Hss. st. ἐνέμειναν) ist für das hervortretende Gewicht des πλεῖστον χρόνον, welches dem τὴν γῆν πᾶσαν entgegensteht, sehr geeignet: Th. hebt von diesem zweiten Einfall den doppelten Umstand hervor: sie blieben die längste Zeit und sie verwüsteten das ganze Land, Ebene und Küstenlandschaft: die Aoriste ἔμειναν und ἔτεμον complexiv. — ἡμέρας τεσσαράκοντα. Der Abzug

erfolgte also im Mai, da der Einfall nach 47, 2. τοῦ θέρους εὐθὺς ἀρχομένου, im März geschehen war.

58. Auch unter den zur Belagerung von Potidäa ausgesandten athenischen Truppen richtet die Seuche grosse Verwüstungen an.

1. Ἄγων ὁ Ν. vgl. 1, 117, 2. 2, 95, 3. 101, 1. — 3. ἥπερ ἐκεῖνος ἐχρήσατο, bei dem Einfall in Megaris im vorigen Jahre c. 31, 1. — 4. τοὺς ἐπὶ Θράκης zu 1, 56, 2. — 5. ἔτι πολιορκουμένην seit dem Herbst 432. 1, 64, 3. — μηχανάς προσφέρειν, häufiger προσάγειν c. 76, 4. 4, 100, 1. 7, 43. und προσχομίζειν 4, 115, 2. — 8. τῆς παρασκευῆς nur zu ἀξίως, „wie es von solchen Anstalten zu erwarten gewesen wäre.“ — ἐπιγίγνεσθαι besonders von widerwärtigen Ereignissen, wie 1, 16, 1. 2, 64, 1. 70, 1. 8, 96, 2. — 9. ἐνταῦθα δὴ πᾶν εἰς zu verbinden: „hier erst besonders,

στρατιάν, ὥστε καὶ τοὺς προτέρους στρατιώτας νο-
τῶν Ἀθηναίων ἀπὸ τῆς ξὺν Ἀγνωνι στρατιᾶς, ἐν
ὁ τοῦ χρόνου ὑγιαίνοντας. Φορμίων δὲ καὶ οἱ ἑξα-
καὶ χίλιοι οὐκέτι ἦσαν περὶ Χαλκιδέας. ὁ μὲν 3
γνων ταῖς ναυσὶν ἀνεχώρησεν εἰς τὰς Ἀθήνας, ἀπὸ
ισχιλίων ὀπλιτῶν χιλίους καὶ πεντήκοντα τῇ νόσφ
τας ἐν τεσσαράκοντα μάλιστα ἡμέραις· οἱ δὲ πρό-
στρατιῶται κατὰ χώραν μένοντες ἐπολιόρχουν τὴν
αἰαν.

Ἰετὰ δὲ τὴν δευτέραν ἐσβολὴν τῶν Πελοποννησίων 59
θηναῖοι, ὥς ἢ τε γῇ αὐτῶν ἐτέτμητο τὸ δεύτερον
νόσος ἐπέκειτο ἅμα καὶ ὁ πόλεμος, ἡλλοίωντο τὰς
ς, καὶ τὸν μὲν Περικλέα ἐν αἰτίᾳ εἶχον ὥς πεί- 2
σφᾶς πολεμεῖν καὶ δι' ἐκεῖνον ταῖς ξυμφοραῖς πε-
τωκότες, πρὸς δὲ τοὺς Λακεδαιμονίους ὥρμητο
ρεῖν, καὶ πρέσβεις τινὰς πέμψαντες ὥς αὐτοὺς

sten Grade“; es ist nicht
Entscheidungsvorschreitende
δὴ von 1, 91, 4. 5, 64, 2.
τοὺς προτ. στρ. die 3000
on 1, 57, 6. und 61, 4., da
mit seinen 1600 Mann (1,
wieder heimgekehrt war:
2, 31, 2. — νοσῆσαι, er-
en: 1, 138, 4. 2, 48, 3. ἀπό,
Ansteckung von. — 14.
τρακισχ. vgl. 1, 110, 1. 3,
bei besonders auffallenden
aben.

Der Unwille der Athe-
ndet sich gegen Peri-

τὰ τὴν δευτ. ἐσβ. der Zeit
nüpfend an c. 57, 2., so dass
ende Rede noch vor Schluss
ichen Jahres fällt, und daher
1. ἔτι δ' ἐστρατήγει. — 3.
n gleichzeitigen Druck des
ien Ungemachs stark beto-
- ἡλλοίωντο τ. γν. wirk-

sames plusqpf.: da waren sie um-
gestimmt (Resultat von ἁλλοιότε-
ροι ἐγένοντο 4, 104, 1.), wozu der
Uebergang schon c. 14, 1. und 22, 1.
angedeutet ist. — 4. ἐν αἰτίᾳ εἶχον
zu 1, 35, 4. — 6. ὥρμησθαι mit
dem Infin., geneigt, Willens
sein: 3, 92, 4. 4, 27, 4. 29, 2. 5,
29, 4. 6, 6, 1. 8, 73, 3. πρὸς τοὺς
Λακ. zu συγχωρεῖν auch 3, 27, 3.,
und 3, 27, 1. zu συμβαίνειν, 5, 29, 4.
zu συμμαχίαν ποιῆσθαι. — 7. καὶ
πρέσβ. — ἐγένοντο, letztes Sta-
dium der Friedensbemühungen, wel-
ches vom Vorigen nicht durch stär-
kere Interpunction zu trennen ist;
dagegen zieht πανταχόθεν τε das
Schlussergebniss aus allem Vorauf-
gehenden: πανταχόθεν, wie c. 53, 3.
4, 32, 3. 5, 43, 3. 8, 1, 2. nicht bloss
im örtlichen Sinne, sondern von al-
len Seiten, auf alle Weise. — πρέσ-
βεις τινὰς. Die Erfolglosigkeit
der Verhandlungen motivirt diese
kurze Berührung. Dion. de Th. jud.
14, 3. ist unzufrieden: ὅτι οὐτε

ἄπρακτοι ἐγένοντο. πανταχόθεν τε τῇ γνώμῃ ἄποροι
 3 καθεστῶτες ἐνέκειντο τῷ Περικλεῖ. ὁ δὲ ὁρῶν αὐτοὺς
 πρὸς τὰ παρόντα χαλεπαίνοντας καὶ πάντα ποιούοντας¹⁰
 ἄπερ αὐτὸς ἤλπιζε, ξύλλογον ποιήσας (ἔτι δ' ἐστρατή-
 γει) ἐβούλετο θαρσύναι τε καὶ ἀπαγαγὼν τὸ ὀργιζόμενον
 τῆς γνώμης πρὸς τὸ ἡπιώτερον καὶ ἀδεέστερον καταστή-
 σαι. παρελθὼν δὲ ἔλεξε τοιάδε·

60 „Καὶ προσδεχομένῳ μοι τὰ τῆς ὀργῆς ὑμῶν ἐς ἐμὲ
 γεγένηται (αἰσθάνομαι γὰρ τὰς αἰτίας), καὶ ἐκκλησίαν
 τούτου ἕνεκα ξυνήγαγον, ὅπως ὑπομνήσω καὶ μέμψωμαι
 εἴ τι μὴ ὀρθῶς ἢ ἐμοὶ χαλεπαίνετε ἢ ταῖς συμφοραῖς εἰ-
 2 κετε. ἐγὼ γὰρ ἡγοῦμαι πόλιν πλείω ξύμπασαν ὀρθαν-⁵

τοὺς ἀποσταλέντας ἄνδρας εἴρη-
 κεν οὔτε τοὺς ῥηθέντας ἐκεῖ λό-
 γους. — 10. πρὸς τὰ παρόντα:
 vgl. c. 22, 1. — 11. ἤλπιζε, von
 ungünstigen Umständen: wie 1, 1, 1.
 — ξύλλογον, zu c. 22, 1. ποιήσας,
 wozu er als Strateg berechtigt war:
 Schömann, Gr. Altt. 1, 383.: es war
 also eine ἐκκλησία σύγκλητος. —
 12. τὸ ὀργιζόμενον zu 1, 36, 1.
 Da dieses ὀργιζόμενον τῆς γνώμης,
 als ein Theil der Persönlichkeit
 selbst, als Object zu ἀπαγαγὼν auf-
 gefasst ist, wie c. 65, 1. τὴν γνώ-
 μην, muss es auch zu καταστήσαι,
 doch mehr in dem allgemeinen Sinne
 τὴν γνώμην, verstanden werden:
 „er wünschte den zum Unwillen
 aufgeregten Sinn (seiner Mitbürger)
 abzulenken, und zu einer milderen
 (ἡπιος, noch 7, 77, 4. und 8, 93, 3.,
 überall im Comparativ) und unbe-
 sorgteren Stimmung hinzuführen.
 (Zu dem Objecte τοὺς Ἀθηναίους,
 das zu θαρσύναι allerdings zu den-
 ken ist, wäre bei καταστήσαι wohl
 die Präpos. ἐς τὸ ἡπιώτερον statt
 πρὸς erforderlich gewesen: vgl. 1,
 82, 4. 4, 75, 1. 5, 29, 3. 6, 34, 4.
 36, 2. 8, 81, 2. 105, 3.)

LETZTE REDE DES PERIKLES.
 c. 60—64.

60. „Mit Unrecht trüben die

Missgeschicke, welche die Einzelnen
 unter Euch betroffen haben, Euer
 Urtheil über das, was dem Ganzen
 frommt. Ich darf dieselben An-
 sprüche auf Euer Vertrauen, das
 Ihr mir früher bewiesen habt, auch
 jetzt noch machen.“

1. καὶ προσδ. — γεγένηται. 2.
 καὶ ἐκκλ. — ξυνήγαγον parataktische Verbindung mit stärkerer
 Wirkung statt der causalen: ἐπεὶ γε-
 γένηται, ξυνήγαγον. Doch bleibt
 das verschiedene Verhältniss des be-
 stehenden Grundes, und der ein-
 zelnen dadurch veranlassten Mass-
 regeln in dem Wechsel der Tempora
 — Perfectum und Aoristus — sicht-
 bar. vgl. die ähnliche Gegenüber-
 stellung 1, 120, 1. — προσδεχομέ-
 νῳ μοι zu 2, 3, 2. vgl. 6, 46, 2. —
 τὰ τῆς ὀργῆς ὑμῶν, nicht blosse
 Umschreibung für ἡ ὀργή, sondern:
 die Ausbrüche eures Unwillens. —
 2. αἰσθάνεσθαι im Sinne der klaren
 Erkenntniss, wie 1, 133, 1. 7,
 49, 1. — τὰς αἰτίας, nämlich die
 Leiden und Verluste der Einzelnen,
 die gleich ausgeführt werden. — 3.
 μέμψωμαι (mit der Mehrzahl der
 besseren Hss. für μέμψομαι), conj.
 aor. nach dem hist. Tempus, wie 1,
 57, 4. 65, 1. 2, 12, 2. — 5. ἐγὼ
 γὰρ ἡγοῦμαι, die angekündigte

ὠφελεῖν τοὺς ἰδιώτας ἢ καθ' ἕκαστον τῶν πολι-
 πραγοῦσαν, ἀθρόαν δὲ σφαλλομένην. καλῶς μὲν 3
 ρόμενος ἀνὴρ τὸ καθ' ἑαυτὸν διαφθειρομένης τῆς
 οὐδὲν ἥσσον ξυναπόλλυται, κακοτυχῶν δὲ ἐν
 ῖσιν πολλῶ μᾶλλον διασώζεται. ὅποτε οὖν πόλις 4
 ἰδίας ξυμφορὰς οἷα τε φέρειν, εἰς δὲ ἕκαστος τὰς
 ἀδύνατος, πῶς οὐ χρή πάντας ἀμύνειν αὐτῇ, καὶ
 ὑν ὑμεῖς δρᾶτε· ταῖς κατ' οἶκον κακοπραγίαις ἐκ-
 μένοι τοῦ κοινοῦ τῆς σωτηρίας ἀφίεσθε, καὶ ἐμέ
 παραινέσαντα πολεμεῖν καὶ ὑμᾶς αὐτοὺς οἷ ξυν-
 δι' αἰτίας ἔχετε. καίτοι ἐμοὶ τοιούτῳ ἀνδρὶ δρ- 5
 ὅς οὐδενὸς οἶομαι ἥσσων εἶναι γνῶναί τε τὰ

is an den obersten Grund-
 Staatsverwaltung: „dass
 der Theile auf dem Wohl
 en beruhe“, woraus sich
 is für diejenigen, die ihm
 geblieben sind, von selbst
 πλείω zu ὠφελεῖν: zu
 ὀρθοῦσθαι (od. κατορθ.)
 λεσθαι, üblicher Gegen-
 5, 7. 3, 39, 7.), und zwar
 is von dem dauernden Zu-
 ὑμπασαν gleich dem fol-
 θρόαν, in seiner Ge-
 eit, entgegengesetzt dem
 στον τῶν πολιτῶν, „in
 zelnem Bürgern“. Zu dem
 vgl. Soph. Antig. 189 ff.
 λῶς φερόμενος, dem es
 , durch äussere Umstände,
 Verdienst 5, 15, 2. 16, 1.
 εν ἥσσον, 10. πολλῶ μᾶλ-
 icherungsformeln, die aus
 hwiegenen Gegensatz (im
 lle: ἢ ὁ κακῶς φερόμε-
 weiten: ἢ ἐν δυστυχούσῃ
 ire Kraft entnehmen. —
 ε οἷν, da nun also, das
 e Resultat, ohne alle Zwei-
 ellend. Dem. 7, 43. (auch
 1, 1.). — 11. οἷα τε ohne
 1, 138, 3. — φέρειν, er-
 so dass er selbst seine

Existenz dabei erhält, übersto-
 hen. — 12. zu καὶ μή ist zwar
 dem Sinne nach δρᾶν zu ergänzen;
 allein im Ausdruck überwiegt so
 sehr der im Relativsatz dargelegte
 wirkliche Stand der Dinge, dass die-
 ser im Anschluss an das δρᾶτε ohne
 Verbindungspartikel in gleicher
 Form (ἀφίεσθε—ἔχετε) ausgeführt
 wird. Dieselbe asyndetische Aus-
 führung 6, 11, 5. — 13. ἐκπεπλη-
 γμένος, prägnant, ausser Fassung
 gerathen: 6, 49, 1. 7, 63, 3. 69, 2. —
 14. τοῦ κοινοῦ τῆς σωτηρίας: der
 object. Genetiv hier u. c. 61, 4. vor-
 angestellt, wie 1, 32, 2. — 15. ξυν-
 ἔγνωτε mit adverbialer Bedeutung
 der Pröp.: „die ihr den Beschluss
 mit gefasst habt“: vgl. zu 2, 20, 4.
 29, 4. — 16. δι' αἰτίας ἔχειν zu
 1, 35, 4. — καίτοι, und doch,
 quamquam, die Form des zuver-
 sichtlichsten Einwandes, hier zu-
 gleich Ausdruck des vollen Selbst-
 gefühles, das sich in der gedrängten
 Zusammenstellung der vier wesent-
 lichsten Eigenschaften des Staats-
 manns kundgibt. — 17. τὰ δέοντα,
 in dem prägnanten Sinne von 1, 138,
 3. 2, 43, 1. das Richtige. —
 γνῶναι und ἐρμηνεύσαι, Aorist. mit
 Bezug auf die in τὰ δέοντα liegende

δέοντα καὶ ἐρμηνεῦσαι ταῦτα, φιλόπολῖς τε καὶ χρημά-
 6 των κρείσσων. ὁ τε γὰρ γνούς καὶ μὴ σαφῶς διδάξας
 ἐν ἴσῳ καὶ εἰ μὴ ἐνεθυμήθη· ὁ τ' ἔχων ἀμφοτέρω, τῇ²⁰
 δὲ πόλει δύσνους, οὐκ ἂν ὁμοίως τι οἰκείως φράζοι·
 προσόντος δὲ καὶ τοῦδε, χρήμασι δὲ νικωμένου, τὰ ξύμ-
 7 παντα τούτου ἐνὸς ἂν πωλοῖτο. ὥστ' εἴ μοι καὶ μέσως
 ἡγούμενοι μᾶλλον ἐτέρων προσεῖναι αὐτὰ πολεμεῖν ἐπεί-
 σθητε, οὐκ ἂν εἰκότως νῦν τοῦ γε ἀδικεῖν αἰτίας φε-²⁵
 ροίμην.

61 „Καὶ γάρ, οἷς μὲν αἵρεσις γεγένηται τᾶλλα εὐτυ-
 χοῦσι, πολλὴ ἄνοια πολεμῆσαι· εἰ δ' ἀναγκαῖον ἦν ἡ

bestimmte Anwendung. — 18. χρημάτων κρείσσων s. v. a. c. 65, 8. χρημάτων ἄδωρος, jeder Einwirkung des Geldes überlegen, wie umgekehrt ἡσσων ἡδονῶν, ὕπνου bei Xen. Memm. 1, 5, 1. 4, 5, 11. — 19. γάρ mit Ergänzung des Zwischengedankens: „und an diesen Eigenschaften, welche den Staatsmann ausmachen, solltet ihr meinen Werth erkennen.“ — 20. ἐν ἴσῳ καί, in derselben Lage, wie vgl. 3, 14, 1. 6, 11, 1. 8, 76, 4. — ἐνεθυμήσθαι, hier nur von der intellectuellen Einsicht; wie 1, 120, 5. 2, 40, 2. — 21. οὐκ — ὁμοίως, ὡς φιλόπολις ὢν zu 1, 2, 6. — οἰκεῖως, mit der Gesinnung eines οἰκεῖος, der dem Staate in Liebe und Treue ergeben ist: „nicht mit gleicher Hingebung.“ — 22. νικωμένου, ohne Subjectswechsel an τοῦδε angeschlossen: „ist auch wohl Patriotismus vorhanden, wird er aber durch die Macht des Geldes überwunden, so wird er (πωλοῖτο, dem vorausgehenden ἐνεθυμήθη, φράζοι entsprechend, zu dem angenommenen Subj. ὁ γνούς, Medium) für dieses Eine Alles hingeben.“ — 23. μέσως, μετρώως Schol. einigermaßen; Plat. Phaed. p. 113 d. Protag. p. 316 e. — 24. μᾶλλον ἐτέρων (hier für ἡ ἐτέροις) zu 1, 84, 2. — εἰ — ἐπείσθητε, nicht hypothetisch,

sondern zuversichtlich auf eine unzweifelhafte Thatsache hinweisend: „habt ihr, wie es doch der Fall ist, aus diesem Grunde meinen Rath befolgt“. ebenso c. 61, 1. vgl. c. 39, 4. — αὐτά mit der bestimmten Hinweisung auf die eben genannten Eigenschaften, wie 1, 1, 2. — 25. φέρεσθαι αἰτίαν, wie 1, 69, 1. τὴν ἀξιῶσιν, 2, 11, 9. τὴν δόξαν, 3, 53, 1. τὸ ἴσον.

61. „Da wir den Entschluss zum Kriege nicht leichtsinnig gefasst haben, so müssen wir uns nicht durch einzelne Unfälle, so schwer sie sind, irre machen lassen, sondern diese verschmerzend am Wohl des Ganzen festhalten.“

1. καὶ γάρ, mit πολλὴ ἄνοια zu verbinden, lebhaft einräumend: denn allerdings —. — αἵρεσις, zwischen Krieg und Frieden, τᾶλλα εὐτυχοῦσι, in einer übrigens befriedigenden Lage. — 2. πολεμῆσαι, einen Krieg unternehmen: zu 1, 3, 2. — εἰ — ἦν. Das εἰ wie c. 60, 7. Die hypothetische Form des Vordersatzes wirkt aber auch auf den Nachsatz ein, der statt der bestimmten Form: φρυγόντες μεμπότεροι ἂν ἡμεν ἢ ἐποστάντες, den Charakter der Allgemeinheit (ὁ φρυγὼν κτέ.) annimmt. Denselben

ας εὐθὺς τοῖς πέλας ὑπακοῦσαι ἢ κινδυνεύσαι
 νέσθαι, ὃ φυγὼν τὸν κίνδυνον τοῦ ἱποστάντος
 ὅτερος. καὶ ἐγὼ μὲν ὁ αὐτός εἰμι καὶ οὐκ ἐξίστα- 2
 μεῖς δὲ μεταβάλλετε, ἐπειδὴ ξυνέβη ὑμῖν πεισθῆ-
 ῖν ἀκεραίοις, μεταμέλειν δὲ κακουμένοις, καὶ τὸν
 λόγον ἐν τῷ ὑμετέρῳ ἀσθενεῖ τῆς γνώμης μὴ ὀρ-
 αίνεσθαι, διότι τὸ μὲν λυποῦν ἔχει ἤδη τὴν αἴσθη-
 άστω, τῆς δὲ ὠφελίας ἄπεστιν ἔτι ἡ δήλωσις ἄ-
 καὶ μεταβολῆς μεγάλης καὶ ταύτης ἐξ ὀλίγου ἐμ-
 της ταπεινῆς ὑμῶν ἡ διάνοια ἐγκαρτερεῖν α ἔγνωτε.
 γὰρ φρόνημα τὸ αἰφνίδιον καὶ ἀπροσδόκητον καὶ 3
 εἴστω παραλόγῳ ξυμβαῖνον· ὃ ἡμῖν πρὸς τοῖς ἄλλοις

n spricht Per. vor dem Be-
 Kriegeres aus 1, 141, 1. —
 λας zu 1, 32, 1. — κινδυ-
 ας enthält das Hauptgewicht
 inkens: „nur durch Kampf
 ihr“ (und auf keine andere
 — 5. καὶ ἐγώ, wie die
 ne Lage den Krieg noth-
 machte, so vertrete auch
 rändert dieselbe Ansicht:
 εἰμι τῇ γνώμῃ, wie 3, 38,
 gefügt ist, und so auch οὐκ
 αἰ, τῆς γνώμης sc. welches
 auch bei μεταβάλλετε vor-
 , daher s. v. a. μεταβάλλε-
 71, 6. 8, 54, 1. — 7. κα-
 ις, part. praes. unter dem
 des Missgeschicks. — 8. ἐν
 σθενεῖ τῆς γν. zu 1, 36, 1.
 n. ὑμετ., das genauer zu
 μης gehörte, ist zur Ver-
 des Gegensatzes zu τὸν
 vorangetreten, wobei ἐν die
 g auf die richterliche Ent-
 g hat, wie 3, 53, 1.: „meine
 so λόγος) erscheinen unter
 irkung (eigentlich: vor dem
 tuhl) eurer niedergedrück-
 ung nicht in ihrer ur-
 zhen Kraft.“ — 9. ἔχει,
 : vgl. 1, 5, 1. 2, 41, 3. —
 τῷ παρόντι, auf der Stelle.
 53, 3. 64, 6. 4, 63, 1. —
 ydides II.

10. ἅπασι steht in nächster Bezie-
 hung zu der in ἄπεστι (s. v. a. οὐ
 πάρεστι) liegenden Negation; da-
 her nicht: „ist Allen fern“, sondern
 „ist nicht Allen gegenwärtig“, d. h.
 viele erkennen den Nutzen nicht;
 wodurch Per. sich und seine Freunde
 der kurzsichtigen Menge gegenüber-
 stellt. — 11. ἐξ ὀλίγου: zu 2, 11, 4.
 — 12. διάνοια, wie 2, 43, 1., von
 der Gemüthsstimmung; gewöhn-
 licher von der Verstandesthätigkeit.
 ταπεινῇ von der vorübergehenden
 Stimmung: gebeugt, niederge-
 schlagen, woran der Infin. ἐγ-
 καρτερεῖν sich in prägnanter Kürze
 anschliesst; eigentlich: da es dar-
 auf ankam, auszuharren. vgl. 1, 50,
 5. 5, 111, 2. (Unsere Uebersetzung
 durch zu gebeugt, zu wenig, be-
 ruht auf einer anderen Auffassung).
 ἃ ἔγνωτε mit unterlassener Attrac-
 tion, die οἷς erfordert hätte, viel-
 leicht um das Gewicht dieser Be-
 schlüsse durch die einfachste Form
 am schärfsten hervortreten zu las-
 sen. — 13. φρόνημα, Selbstver-
 trauen, wie 1, 81, 6. 2, 43, 6. —
 14. παραλόγῳ vgl. zu 1, 78, 1. —
 ὃ nachdrücklich hervorhebend: zu
 1, 35, 4. — ἡμῖν, was die meisten
 Hss. für ὑμῖν bieten, ist bei der An-
 wendung des allgemeinen Gedan-

4 οὐκ ἥκιστα καὶ κατὰ τὴν νόσον γεγένηται. ὅμως
μεγάλην οἰκοῦντας καὶ ἐν ἡθροσιν ἀντιπάλους
θραμμένους χρεῶν καὶ ξυμφοραῖς ταῖς μεγίσταις
ἰφίστασθαι καὶ τὴν ἀξίωσιν μὴ ἀφανίζειν (ἐν
οἷ ἄνθρωποι δικαιοῦσι τῆς τε ὑπαρχούσης δόξης α
δοτὶς μαλακίᾳ ἐλλείπει καὶ τῆς μὴ προσηκούσ
τὸν θρασύτητι ὀρεγόμενον), ἀπαλγίσαντας δὲ
τοῦ κοινοῦ τῆς σωτηρίας ἀντιλαμβάνεσθαι.

62 „Τὸν δὲ πόνον τὸν κατὰ τὸν πόλεμον, μι
τε πολὺς καὶ οἷδέν μᾶλλον περιγενώμεθα, ἀρκ
ῦμῖν καὶ ἐκεῖνα ἐν οἷς ἄλλοτε πολλάκις γε δι
οὐκ ὀρθῶς αἰτὸν ἵποπτευόμενον, δηλώσω δὲ :

kens auf den vorliegenden Fall sehr
angemessen: der Redner stellt da-
durch seine eigene Erfahrung der
der Anderen gleich: eben so c. 62, 4.
δ ἡμῖν ὑπάρχει. — 16. ἐν ἡθροσιν
ἀντιπάλους αὐτῇ, (vgl. 3, 38, 1.
4, 10, 5.), wie sie 2, 38—42. ge-
schildert sind. — 17. ξυμφοραῖς
ταῖς μεγ. (Stellung wie 1, 1, 1.)
ἰφίστασθαι: nur hier mit dem Da-
tiv; sonst (1, 144, 4. 3, 57, 3. 4, 59,
2. 127, 2.) mit dem Accus. (der Da-
tiv τῷ ναυτικῷ 6, 66, 2. ist anderer
Art). — 18. ἐν ἱσφι: c. 60, 6. —
19. τῆς τε ὑπαρχ. — — ὀρεγόμε-
νον: die Wortstellung ist durch
die Neigung zum Parallelismus der
Satzglieder absichtlich verschränkt:
vgl. 1, 138, 3., wobei die Genetive
τῆς ὑπ. δόξης und τῆς μὴ προσηκ.
des Nachdrucks und Gegensatzes
willen den regierenden Verben (ἐλ-
λείπει und ὀρεγόμενον) weit voran-
treten. — 21. ἀπαλγεῖν, ganz unser
verschmerzen, von älteren Schrift-
stellern nur bei Th.; dann von Spä-
tern nachgeahmt. Plut. Kleom. 22.

62. „Unsere Hoffnung auf die
endliche Besiegung unserer Gegner
dürfen wir vor Allem auf unser
Uebergewicht zur See gründen,
durch welches wir die jetzigen Ver-

luste später reichlich er-
den.“

1. τὸν πόνον κτέ. Da
zwar 1. 4. in dem οὐκ ὀ-
ῦποπτευόμενον wieder
men, tritt aber nach der
33, 3. 2, 53, 3. bemerkt
fast absolut an die Spitze
so dass die grammatisc
dung am Anfang zurück
u. St. erscheint die Ank
so lockerer, weil das z
tende ἀρχέτω — ἐν ο
Hauptgedanken beherrsc
δειξά eine Weile zu
Aber auch das zweite Si
λώσω δὲ κτέ. steht noch
Beziehung zu dem einle.
πόνον τ. κ. τ. πόλ., da
Widerlegung darauf h
μὴ γένηται — περιγεν
pfangt gleichfalls seine
und Structur von dem ὀ-
πτευόμενον, obschon zu
der allgemeine Begriff e
niss (er möchte zu sch
u. a. w.) vorschwebt. —
— πολλάκις δῆ: theils
referirten, theils in der
mitgetheilten Rede. — a
part. wie 5, 9, 10. das m
1. δηλοῦν und gleich 1

δοκεῖτε οὐτ' αὐτοὶ πώποτε ἐνθυμηθῆναι ὑπάρχον
 μεγέθους πέρι ἐς τὴν ἀρχὴν οὐτ' ἐγὼ ἐν τοῖς πρὶν
 , οὐδ' ἂν νῦν ἐχρησάμην κομπωδεστέραν ἔχοντι τὴν
 οἰήσιν, εἰ μὴ καταπεπληγμένους ὑμᾶς παρὰ τὸ
 ἑώρων. οἴεσθε μὲν γὰρ τῶν ξυμμάχων μόνον ἄρ- 2
 ἐγὼ δὲ ἀποφαίνω δύο μερῶν τῶν ἐς χρήσιν φανε-
 ῆς καὶ θαλάσσης, τοῦ ἑτέρου ὑμᾶς παντός κυριω-
 ὄντας, ἐφ' ὅσον τε νῦν νέμεσθε καὶ τὴν ἐπὶ
 βουληθῆτε, καὶ οὐκ ἔστιν ὅστις τῇ ὑπαρχούσῃ
 κευῇ τοῦ ναυτικοῦ πλέοντας ὑμᾶς οὔτε βασιλεὺς
 οὔτε ἄλλο οὐδὲν ἔθνος τῶν ἐν τῷ παρόντι.
 οὐ κατὰ τὴν τῶν οἰκιῶν καὶ τῆς γῆς χρεῖαν, ὧν 3

. — 5. ὅ — ὑπάρχον ὑμ.
 ῆς πέρι ἐς τὴν ἀρχὴν Ob-
 νθυμηθῆναι: „dessen vol-
 lang und Einfluss zur Be-
 z eurer Herrschaft ihr, wie
 be, noch nie recht ins Auge
 und erwogen habt.“ μεγέ-
 ρι gehört zu dem τόδε, ὅ,
 im Sinne des Redners schon
 gleich nachgewiesene Ueber-
 zur See in sich trägt: Das-
 auch l. 7. zu ἔχοντι zu den-
 eil es zu einer ruhmredigen
 ing Anlass bieten kann.“
 v. a. παρέχειν, wie c. 61, 2.
 ἐγὼ, nämlich ἱκανῶς ἐδή-
 as aus ἐνθυμ. zu ergänzen
 . οὐδ' ἂν χιτέ. freiere Fort-
 des Relativsatzes, zwar
 iederholung des pron. ὧ,
 engen Anschluss an das
 ebende: vgl. zu c. 41, 4. —
 : τὸ εἶχός, mehr als in der
 und vorhanden ist. — 9. γάρ
 it die Erläuterung des τόδε
 lche das hervorhebt: dass
 rschaft Athens nicht bloss
 ative, über eine grössere
 ingere Zahl von ξυμμάχοις
 lern auf dem einen der bei-
 schlichen Machtgebiete (τῶν
 εν φανερών, die zur Be-
 der Menschen offen liegen),

zur See, eine absolute sei, welche
 es von ihnen abhängt so weit aus-
 zudehnen, als sie immer wollen.
 Das Verhältniss der anderen Seite,
 der Macht zu Lande, wird nicht,
 wie zu erwarten war, in dieselbe
 Beurtheilung, sondern nur so weit
 in Betracht gezogen, dass die Ver-
 luste auf diesem Gebiete durch das
 Uebergewicht auf dem andern ein-
 gebracht werden können. — 10.
 δύο μερῶν abhängig von τοῦ ἑτέ-
 ρου παντός. — 12. νέμεσθε in
 der allgemeinen Bedeutung von 1,
 2, 2: „so weit ihr es jetzt befahrt“;
 was denn auch zu βουληθῆτε zu
 ergänzen ist. Auch πλέοντας (l. 14.)
 steht in ähnlichem Sinne: „wenn ihr
 euch zur See zeigt.“ — 14. οὔτε
 βασιλεὺς οὔτε ἄλλο οὐδὲν ἔθνος.
 ἄλλος in freier Gegenüberstellung,
 wie 1, 128, 5. 2, 18, 3. ἔθνος im
 weitesten Umfang von jedem poli-
 tisch zusammengehörigen Volke,
 griechischen sowohl als barbarischen,
 vgl. 1, 122, 2. 2, 9, 4. 96, 3. Beide
 bilden die Unterabtheilung zu οὐκ
 ἔστιν ὅστις. — 16. οὐ κατὰ τὴν—
 χρεῖαν — φαίνεται, d. i. sie er-
 scheint (einer richtigen ἐνθύμησις)
 gar nicht im Verhältniss zu, nicht
 zu vergleichen mit dem Nutzen, der
 Bedeutung u. s. w., woraus still-

μεγάλων νομίζετε δοκεῖσθαι, αὕτη ἡ δύναμις οὐδ' εἰκὸς χαλεπῶς φέρειν αὐτῶν μᾶλλον ἢ καὶ ἐγκαλλώπισμα πλούτου πρὸς ταύτην νομίσι γωρῆσαι, καὶ γινῶναι ἐλευθερίαν μὲν, ἣν ἀντιλοι αὐτῆς διασώσωμεν, ῥαδίως ταῦτα ἀναληψόντων δ' ὑπακούουσι καὶ τὰ προκεκτημένα φισοῦσθαι, τῶν τε πατέρων μὴ χείρους κατ' φανῆναι, οἳ μετὰ πόνων καὶ οὐ παρ' ἄλλων κατέσχον τε καὶ προσέτι διασώσαντες παρέδ' αὐτά (αἷσχιον δὲ ἔχοντας ἀφαιρεθῆναι ἢ κτωμ χῆσαι), ἵεναι δὲ τοῖς ἐχθροῖς ὁμόσε μὴ φρονήμ
4 ἀλλὰ καὶ καταφρονήματι. αὔχημα μὲν γὰρ κ

schweigend der Gegensatz folgt: ἀλλὰ πολὺ μείζων. — 17. αὕτη ἡ δύναμις, τοῦ ὕμν. ναυτικοῦ. — 18. αὐτῶν Genet. zu χαλεπῶς φέρειν, wie 1, 17, 3. αὐτά mit Hinweis auf das Ebengenannte: c. 60, 7. unten l. 25., was auch zu νομίσαντας ὀλίγ. wiederholt zu denken ist. — μᾶλλον ἢ οὐ —: die ablehnende Bedeutung, die in μᾶλλον ἢ an sich liegt, zieht bisweilen pleonastisch die Negation (die für den eigentlichen Vergleich ungeeignet ist) nach sich: vgl. 3, 36, 4. — 19. πρὸς ταύτην. vgl. zu 1, 6, 4. 10, 2. — κηπίον, ἐγκαλλώπισμα πλούτου, seltene Ausdrücke, um das Geringfügige und innerlich Worthlose zu bezeichnen. — 20. καὶ γινῶναι schließt sich positiv an das negative οὐδ' εἰκός um so leichter an, weil μᾶλλον ἢ οὐ dem Sinne nach s. v. ist s. ἀλλά. — 21. ἀναλαμβάνειν, wiederherstellen, wie 2, 16, 1. 6, 80, 2. — 22. ὑπακούειν mit dem Geraciv auch 3, 50, 3. 4, 56, 2. 5, 84, 2. 6, 71, 2. 82, 2. 8, 5, 3., mit dem Dativ oben c. 61, 1. 4, 63, 2. 6, 67, 3. Jenes bezeichnet mehr das bleibende Verhältniss der Abhängigkeit. — προκεκτημένα (nicht προσκεκτ., od. προσκεκτ.) bietet allein den richtigen Gegensatz zu ἀναληψόμεναι: während die Freiheit das

Verlorene wieder herdem, der sich fremde unterwirft, auch das wonnene geschmälert. passiv, wie 7, 80, 8. 78, 2. — 23. κατ' ἀρ gleichausgeführt wird: mühevollen Erwerb (κτῆσι συντ), als durch thatung für die Nachkommen αἷσχιον δὲ macht die des an den Vätern gehalten auf die Zeit der Seite, welche für d in Betracht kommt, d gung des Ueberlieferte these ist daher nur in Absicht für die letzte fügt. Im Wesentliche selbe Gedanke, wie Der ῥᾶον ἔχοντας φυλάτ σασθαι πάντα πέφ ὁμόσε ἵεναι (häufiger 5. 4, 10, 1. 92, 7. 6, 10.) τινί, muthig zum A ten. — φρονήμα — κ (über die Ponomasie wie das Folgende lehrt das erstere als blind trauen (denn l. 25. wir radezu an seine Stelle καταφρονήμα, als der ter Ueberlegung beruh über. — 28. ἀπὸ ἀμ

εὐτυχοῦς καὶ δειλῶ τινι ἐγγίγνεται, καταφρόνη-
 ὅς ἂν καὶ γνώμη πιστεύῃ τῶν ἐναντίων προ-
 ὃ ἡμῖν ὑπάρχει. καὶ τὴν τόλμαν ἀπὸ τῆς ὁμοίας 5
 ἢ ξύνεσις ἐκ τοῦ ὑπέρφρονος ἐχυρωτέραν παρέχεται,
 τε ἥσσον πιστεύει, ἥς ἐν τῷ ἀπόρῳ ἢ ἰσχύς,
 δὲ ἀπὸ τῶν ὑπαρχόντων, ἥς βεβαιότερα ἢ πρό-

τῆς τε πόλεως ὑμᾶς εἰκὸς τῷ τιμωμένῳ ἀπὸ τοῦ 63
 ᾧ ὑπὲρ ἅπαντας ἀγάλλεσθε, βοηθεῖν, καὶ μὴ
 τοὺς πόνους ἢ μηδὲ τὰς τιμὰς διώκειν, μηδὲ νο-

und gleich c. 63, 1. — 29. νησις, ὅς ἂν dieselbe be-
 form der Definition, wie
 (Der Schol. ergänzt ἐκέ-
 Sprachgebrauch des Th.
 gemäss): „berechtigtes
 trauen ist es, wenn man in
 rkenntniss die Zuversicht
 legenheit hat.“ — 31. καὶ
 αν κτέ. Aehnlich wie c. 40,
 führt Per., gegen die ge-
 e Ansicht, dass Unkennt-
 Sachlage Muth einflösse,
 nken aus: dass die richtige
 niss (ἡ ξύνεσις, die stets
 Einsicht, die Quelle der
 vgl. Einl. S. LIX.), unter
 eichen Umständen (wenn
 Glück die eine Seite auf-
 egünstigt), durch das Be-
 n des Uebergewichtes (τὸ
 yn in prägnantester Kürze:
 vusstsein der Ueberlegen-
 her s. v. a. ἡ καταφρόνη-
 nur a. d. St. und von Spä-
 chgeahmt: Cass. D. 45, 3.)
 n Muth, die Entschlossen-
 ämpfe kräftigt (nicht bloss
 itiges Selbstgefühl nährt);
 an ἐλπίδι τε — — ἡ πρό-
 ch näher die Modalität be-
 „das auf klarer Erkenntniss
 le Selbstvertrauen nimmt
 versicht nicht von der (un-
 Hoffnung her (ἐλπίς hier
 2, 4. im Sinne des nicht auf
 gestützten Hoffens), die nur

da, wo eine sichere Berechnung
 nicht möglich ist (ἐν τῷ ἀπόρῳ, in
 einer Lage, wo besonnenes Urtheil
 aufhört, von der es c. 42, 4. heisst:
 τὸ ἀφανὲς τοῦ κατορθώσειν ἐλ-
 πίδι ἐπιτρέπειν), ihre Wirkung
 thut, sondern von der Einsicht in
 die (beiderseitige) Sachlage, der mit
 grösserer Sicherheit (als der blinden
 Hoffnung) ein Blick in die Zukunft
 (πρόνοια, dem Perikles selbst bei-
 gelegt c. 65, 6.) gewährt ist.“

63. „und nicht vergessen, dass
 die Ehre unserer politischen Stel-
 lung auf dem Spiele steht, welche
 ohne Anstrengung und Opfer sich
 nicht behaupten lässt.“

1. τῆς τε πόλεως κτέ. das neue
 Motiv (die Ehre Athens) bedeutsam
 eingeführt. — τὸ τιμώμενον nach
 dem Gebrauch von 1, 36, 1., hier
 auch passiv: „die geehrte Stellung,
 in der sich Athen um ihrer Herr-
 schaft willen befindet.“ — 2. ᾧ
 ὑπὲρ ἅπαντας ἀγ. ausdrucksvoller
 und gerade für Athen bezeichnender,
 als die Leseart der meisten Hss.
 ᾧ περ ἅπ. ἀγ. ὑπὲρ ἅπαντας, vor
 allen Anderen; vgl. Plat. Rep. 6.
 p. 488a. ναύκληρον μεγέθει καὶ
 δώμῃ ὑπὲρ τοὺς ἐν νηϊ πάντα.
 Auch ὑπὲρ ἐλπίδα Soph. Ant. 366.
 ὑπὲρ δύναμιν Demosth. 18, 193.
 ὑπὲρ τὴν ἀξίαν Dem. 2, 3. beruht
 auf demselben Gebrauch. — 3. ἢ

μίσαι περὶ ἑνὸς μόνου, δουλείας ἀντ' ἐλευθε-
 νίεσθαι, ἀλλὰ καὶ ἀρχῆς στερήσεως καὶ κινδ
 2 τῇ ἀρχῇ ἀπήχθεσθε. ἥς οὐδ' ἐκστῆναι ἔτι ὑμ
 τις καὶ τόδε ἐν τῷ παρόντι δεδιὼς ἀπραγμοσ
 γαθίζεται· ὥς τυραννίδα γὰρ ἤδη ἔχετε αὐτ
 3 βεῖν μὲν ἄδικον δοκεῖ εἶναι, ἀφεῖναι δὲ ἐπικίν
 χιστ' ἂν τε πόλιν οἱ τοιοῦτοι ἑτέρους τε πείσ
 λείσειαν καὶ εἴ που ἐπὶ σφῶν αὐτῶν αὐτόνομοι
 τὸ γὰρ ἀπραγμον οὐ σώζεται μὴ μετὰ τοῦ
 τεταγμένον, οὐδὲ ἐν ἀρχούσῃ πόλει συμφέρε
 ὑπηκόῳ, ἀσφαλῶς δουλεύειν.

(= εἰ δὲ μή) μηδὲ τὰς τιμὰς διώ-
 κειν, „oder ihr müsst auch solche
 Ehre nicht zum Ziel eures Strebens
 machen.“ διώκειν = μετέρχεσθαι
 c. 39, 1. — 4. περὶ umfasst die
 sämtlichen folgenden Genetive bis
 κινδύνου. vgl. zu 1, 6, 5. — 5. ὧν
 d. i. τούτων ᾧ. Der Genet. zu κιν-
 δύνου in freier Beziehung: „es han-
 delt sich um die Gefahr wegen aller
 der Unzufriedenheit, die ihr durch
 die Ausübung eurer Herrschaft bei
 den Unterthanen erregt habt.“ — 6.
 ἥς, von dieser aber; adversativ
 wie 1, 35, 4. — εἴ τις καὶ τόδε
 — ἀνδραγαθίζεται, nicht hypothet-
 tisch, sondern mit Hinweis auf die
 vorhandenen Friedensfreunde, wel-
 che mit philanthropischen Reden,
 in der That aber aus Furcht und
 Scheu vor entschlossenem Handeln
 (δεδιὼς ἀπραγμ.), dieses Verfahren
 (τόδε τὸ τῆς ἀρχῆς ἐκστῆναι, in
 freiem Anschluss an ἀνδραγ.) em-
 pfehlen, eigentlich: hierin ihre Tu-
 gend setzen (auch 3, 40, 4.), und
 welche in dem folgenden οἱ τοιοῦ-
 τοι (der vorantretende Artikel weist
 auf eine eben gegebene Beschreibung
 hin) wieder bezeichnet sind. — 8.
 ὥς τυρανν. κτέ. Derselbe Gedanke
 1, 75, 4. und 3, 37, 2. und von Kri-
 tias auf die Herrschaft der Dreissig
 angewandt Xen. Hell. 2, 3, 16. —
 ἂν τε. τέ (wenn nicht mit

Vat. ποτε zu lesen ist:
 es einmal dazu kon
 das schliessliche Res
 zeitigen Friedensliebe
 den den Staat zu Gr
 sowohl wenn es ihnen
 mit ihren Rathschläg
 dringen (ἑτέρους πε
 auch, wenn sie Athen
 sich irgendwo für sic
 αὐτῶν 5, 67, 1.) ihre
 den wollten“: welche l
 native zugleich den s
 deuteten Wunsch des l
 hält. — 12. τὸ ἀπραγ
 des Atheners immer in
 Sinne: das Stillesitzen
 halten von Unterneh
 Friedensliebe. vgl. zu
 — τεταγμένον wie v
 stellung zum Kampfe:
 mit Thatkraft gepaart
 2, 15, 2. — 13. οὐδὲ
 εἶν. ἀσφαλῶς δουλεύ
 meidung jeder Gefahr
 den Willen fügen“ ist
 beiden Satzgliedern.
 in Wirklichkeit auch
 ὑπήκοος πόλις deukh
 doch, zum Zweck der
 sten Ablehnung, neg
 der ἀρχουσα πόλις vi
 so hervortretende Wi
 den Gegnern, die bek
 sollen, zur Last, es ist

Ἑμεῖς δὲ μήτε ὑπὸ τῶν τοιῶνδε πολιτῶν παράγε- 64
 μήτε ἐμὲ δι' ὀργῆς ἔχετε, ᾧ καὶ αὐτοὶ ξυνδιέγνωτε
 εἶναι, εἰ καὶ ἐπελθόντες οἱ ἐναντίοι ἔδρασαν ἅπερ εἰκὸς
 ἢ ἐθελήσαντων ὑμῶν ὑπακούειν, ἐπιγεγέννηται τε
 ὧν προσεδεχόμεθα ἡ νόσος ἥδε, πρᾶγμα μόνον δὴ
 πάντων ἐλπίδος κρεῖσσον γεγεννημένον. καὶ δι' αὐ-
 τὸ ὅτι μέρος τι μᾶλλον ἔτι μισοῦμαι, οὐ δικαίως,
 καὶ ὅταν παρὰ λόγον τι εὖ πράξῃτε ἐμοὶ ἀναθή-
 φέρειν δὲ χρὴ τὰ τε δαιμόνια ἀναγκαίως τὰ τε 2
 τῶν πολεμίων ἀνδρείως· ταῦτα γὰρ ἐν ἔθει τῇδε τῇ
 πρότερόν τε ἦν νῦν τε μὴ ἐν ὑμῖν κωλυθῇ· γνῶτε 3

gismus, wie 1, 40, 2.) in der-
 Abmahnung, wie Perikles 1,
 jede δούλωσις von Athen
 lten will. Ebenso sagt Dem.
 .treffend nachweist) 18, 203.
 συνήθη πώποτε τὴν πόλιν
 ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου πει-
 ἀσφαλῶς δουλεύειν.

„Mit Ergebung in die unver-
 eben Uebel, aber in dem vol-
 vusstsein der Ehre und Grösse
 führet mutbig den Krieg zum
 ollen Ziele hindurch.“

τῶν τοιῶνδε πολ. weist
 mehr als οἱ τοιοῦτοι auf die
 senden Führer der Friedens-
 bin. — 2. δι' ὀργῆς ἔχειν.
 2. — ξυνδιέγνωτε c. 60, 4.
 ἔδρασαν, Aorist. als einfach
 sche Thatsache, wobei ἐπελ-
 : nachdrucksvoll vorantritt
 dem sie einmal die Offensive
 en haben“), 4. ἐπιγεγέννηται,
 ls eine ausserordentliche Er-
 iag (c. 58, 2.), welche sich
 en furchtbaren Folgen der Be-
 iag aufdrängt: Beides lehnt
 das thatsächliche, nicht hy-
 sche εἰ καὶ an. — 5. πρᾶγμα
 llgemeinsten Bedeutung ohne
 here Bestimmung und Bezeich-
 eine Sache. — 6. ἐλπίδος
 on, wie c. 50, 1. κρεῖσσον

λόγου, c. 41, 3. ἀκοῆς κρείσσων.
 „Nur die Seuche war nicht von
 menschlicher Berechnung voranzu-
 sehen: auf alles Andere musstet Ihr
 so gut als ich, als auf die nothwen-
 dige Folge eures Entschlusses ge-
 fasst sein“ (ἅπερ εἰκὸς ἦν — ὑπα-
 κούειν): daher die starke Betonung
 des μόνον δὴ τῶν πάντων. — 7.
 μέρος τι, adverb., zum Theil: 1,
 23, 3. 4, 30, 1. — 8. εἰ μὴ — ἀνα-
 θήσετε, „es sei denn, dass ihr mir
 von unberechenbaren Glücksfällen
 das Verdienst zuschreiben wolltet;“
 so wenig ihr aber diess thun werdet,
 so wenig ist auch jetzt euer Unwille
 gegen mich berechtigt. παρὰ λόγον
 τι zu 1, 78, 1. — 9. φέρειν δὲ χρὴ
 habe ich für φ. τε χρὴ geschrieben,
 da der so eingeführte Gedanke we-
 der eine Erweiterung, noch eine
 Folgerung aus dem vorigen, sondern
 einen Gegensatz zu demselben ent-
 hält. — ἀναγκαίως, „mit Ergebung
 in das Unabänderliche“; vgl. zu 1,
 84, 4. — 11. κωλυθῇ, wofür κω-
 λουθῇ und καταλυθῇ vorgeschlagen
 ist, wird wohl durch den auch sonst
 bei Th. vorkommenden Gebrauch
 des pass. κωλύεσθαι, im Sinne von:
 auf Hindernisse stossen, ins
 Stocken gerathen, geschützt:
 vgl. 2, 8, 4. 4, 14, 2.; im Gegensatz
 zu dem gleichfalls ungewöhnlichen
 Ausdruck ἐν ἔθει ἦν: „hütet euch,

- δὲ ὄνομα μέγιστον αὐτὴν ἔχουσαν ἐν πᾶσιν ἀνθρώποις
διὰ τὸ ταῖς ξυμφοραῖς μὴ εἶκαιν, πλείστα δὲ σώματα καὶ
πόνους ἀναλωκεῖν πολέμῳ, καὶ δύναμιν μεγίστην δὴ
μέχρι τοῦδε κακτημένην, ἧς ἐς αἰδίων τοῖς ἐπιγιγνομένοις,¹⁵
ἦν καὶ νῦν ὑπενδωμέν ποτε (πάντα γὰρ πάραυτα καὶ
ἐλασσοῦσθαι), μνήμη καταλείψεται, Ἑλλήνων τε ἐπὶ
Ἕλληνες πλείστον δὴ ἤρξαμεν καὶ πολέμοις μεγίστοις
ἀντέσχομεν πρὸς τε ξύμπαντας καὶ καθ' ἑκάστον, πύ-
λιν τε τοῖς πᾶσιν εὐπορωτάτην καὶ μεγίστην ὤκησαμεν.¹⁶
■ καίτοι ταῦτα ὁ μὲν ἀπράγμιον μέμψαιτ' ἂν, ὁ δὲ ὁρῶν τι
βουλόμενος καὶ αὐτὸς ζηλώσει, αἱ δὲ τις μὴ κέκτηται,
■ φθονήσῃ. τὸ δὲ μισεῖσθαι καὶ λυπηροὺς εἶναι ἐν τῇ
παρόντι πᾶσι μὲν ὑπῆρξε δὴ ὅσοι ἕτεροι ἐτέρων ἡξίωσαν

dass diese Gesinnung jetzt unter
auch abschmecke“; und dazu als Ge-
gensatz: γνῶτε δέ, prägnant:
durchdringt auch dagegen
von der Ueberzeugung: davon
hängen die beiden partit. αὐτὴν
ἔχουσαν und κακτημένην ab, von
denen das erstere durch die Infia.
διὰ τὸ — μὴ εἶκαιν, πλείστα δὲ —
ἀναλωκεῖν begründet, das zweite
durch den Nebensatz: ἧς ἐς αἰδίων
— — καταλείψεται ins Licht ge-
stellt wird, indem die μνήμη selbst
wiederum in den von ὅτι abhängigen
dreigliedrigen Sätzen (ἤρξαμεν,
ἀντέσχομεν, ὤκησαμεν; die Aoristo
complexiv), ihren näheren Inhalt
empfängt. — 12. ὄνομα μέγιστον.
vgl. 4, 87, 5. 7, 64, 2. — 13. πλείστα
δέ, adversativ nach dem negativen
μὴ εἶκαιν (Krieger wünscht τί). —
14. δὴ zu Superlative. vgl. den Ind. —
16. ἦν καὶ νῦν ὑπενδωμέν ποτε.
Durch ἦν καὶ (wenn auch viel-
leicht), ὑπο — (ein wenig) und
ποτέ (etwa) wird die Einräumung
der augenblicklichen Schwächung
Athens (in Folge der Seuche) so sehr
wie möglich eingeschränkt und clau-
sulirt, und durch das parenthetische
πάντα γὰρ — ἐλασσ. auf ein Na-
turgesetz zurückgeführt, das auch

wieder einen Umschlag nach der
anderen Seite in Aussicht stellt;
καὶ ἐλασσ. auch dieses, wie ein
anderes Mal das Gegentheil. — 17.
Ἑλλήνων, des Nachdrucks wegen
vor die Conj. ὅτι gestellt (vgl. zu 1,
19. 134, 1.), musste nothwendig die
Copula τε mit sich heraufziehen. —
18. πολέμοις μεγίστοις, in dem
größten Kriegen, nicht unmit-
telbar von ἀντέσχομεν abhängig,
das πρὸς ξ. nach sich zieht: vgl.
1, 141, 6. — 19. πρὸς regiert so-
wohl ξύμπαντας, wie das es zu-
sammengehörige καθ' ἑκάστον,
singulos, obachon die unmittelbare
Verbindung πρὸς καθ' ἑκ. nicht er-
lässig wäre: vgl. den ähnlichen Fall
5, 69, 2. — 20. τοῖς πᾶσιν. 2, 11, 4.
— 21. ταῦτα vorangestellt zu μέμ-
ψαιτ' ἂν ist zu ζηλώσει und auch
zu κέκτηται zu ziehen. καὶ αὐτὸς
ζηλώσει, wird es gleichfalls zum
Ziel seines Strebens machen (vgl.
1, 50, 4. 62, 5.). — 24. ἐμπειρία
der empirische Aorist, der die sämt-
lichen bekannten Erfahrungen zu-
sammenfasst. δὴ, eigentlich mit-
lich, bis jetzt, erstreckt den An-
fang dieser Erfahrungen bis auf
die Gegenwart. — ἕτεροι ἐτέρων
(eine Wiederholung, die sich in

· ὅστις δ' ἐπὶ μεγίστοις τὸ ἐπίφθονον λαμβάνει, βουλεύεται. μῖσος γὰρ οὐκ ἐπὶ πολὺ ἀντέχει, ἡ δὲ τίκα τε λαμπρότης καὶ ἐς τὸ ἔπειτα δόξα ἀείμνη- αταλείπεται. ὑμεῖς δὲ ἔς τε τὸ μέλλον καλὸν προ- 6 ; ἔς τε τὸ αὐτίκα μὴ αἰσχρὸν τῷ ἤδη προθύμῳ ἀμ- κτήσασθε, καὶ Λακεδαιμονίοις μήτε ἐπικηρυ- ε μήτε ἐνδηλοὶ ἔστε τοῖς παροῦσι πόνοις βαρυνό- ὡς οὔτινες πρὸς τὰς ξυμφορὰς γνώμη μὲν ἦκιστα ται, ἔργῳ δὲ μάλιστα ἀντέχουσιν, οὔτοι καὶ πό- αὶ ἰδιωτῶν κράτιστοί εἰσιν.“

οιαῦτα ὁ Περικλῆς λέγων ἐπειρᾶτο τοὺς Ἀθη- 65 τῆς τε ἐπ' αὐτὸν ὀργῆς παραλύειν καὶ ἀπὸ τῶν

ur hier findet; im Singular 1, 1. 4. 7, 64, 4.) zur Hervor- der ursprünglichen Gleich- dass es dem obigen Ἑλλή- ληνες gleich steht. — 25. ἰστοις, im Streben nach den Zielen: es ist das ἐπὶ c. Zwecke wie 1, 3, 2. 74, 3. — 26. ὀρθῶς βουλεύεσθαι, 17, 6.; καλῶς 4, 17, 3. εὐ 84, 4. 3, 48, 2. allgemeiner k des richtigen Verfahrens. χεῖν, absolut wie 1, 7, 1. 71, 5. — ἡ δὲ — — δόξα. e Artikel fasst die beiden der παραυτίκα λαμπρό- der ἐς τὸ ἔπειτα δόξα wie i zusammen, da Ursache und s aufs engste zusammenge- gl. zu 1, 6, 1. 2, 35, 3. Dem. — 28. ὑμεῖς δέ. Durch das rende δέ (vgl. 1, 32, 2.) der Redner den vorausge- allgemeinen Gedanken auf liegenden Fall an, und stellt äss die oben engverbunde- πρότης und δόξα in chia- Ordnung als τὸ μέλλον ind τὸ αὐτίκα μὴ αἰσχρὸν s durch Litotes, um auch augenblicklich gedrückten s Ehrenvolle derselben stär- betonen: das auch jetzt

fürwahr nicht Schimpfliche) durch die Partt. τέ — τέ auf gleiche Linie: vgl. 1, 8, 3. 2, 11, 5. oben l. 9. u. 11. — προγνόντες (vgl. c. 65, 5. 13.), zunächst im Anschluss an τὸ μέλλον καλόν gewählt, be- hält zu ἐς τὸ — μὴ αἰσχρὸν nur die allgemeine Bedeutung: im Hin- blick auf. τῷ ἤδη προθύμῳ dem προγνόντες entgegen: „lasset den Hinblick auf das bevorstehende Ziel schon jetzt in euch den aufopfern- den Muth bewirken, durch den ihr jenes erreichen werdet.“ — 31. ἐνδηλον εἶναι, an deutlichen Zei- chen zu erkennen geben, auch 3, 36, 5. 4, 41, 3. 6, 36, 1. — 32. πρὸς τὰς ξυμφ. vgl. zu 1, 140, 1. — 33. οὔτοι den Relativsatz zusammen- fassend: 1, 33, 2. 83, 3.

65. Perikles' letzte Wirk- samkeit. Beurtheilung sei- ner Persönlichkeit und sei- ner Verdienste, im Gegensatz zu seinen Nachfolgern.

2. παραλύειν, vorzugsweise von der Enthebung von einem Amte ge- braucht (7, 16, 1. 8, 54, 3. Herod. 5, 75.), bei Attikern nur hier von moralischer Einwirkung, dann von Späteren nachgeahmt: Cass. D. Ex-

- 2 παρόντων δεινῶν ἀπάγειν τὴν γνώμην. οἱ δὲ δη-
 μὲν τοῖς λόγοις ἀνεπείθοντο καὶ οὔτε πρὸς τοὺς -
 δαιμονίους ἔτι ἔπεμπον ἔς τε τὸν πόλεμον μᾶλλον
 μηντο, ἰδίᾳ δὲ τοῖς παθήμασιν ἐλυποῦντο, ὃ μὲν
 ὅτι ἀπ' ἐλασσόνων ὀρμώμενος ἐστέρητο καὶ τοῖτα
 δὲ δυνατοὶ καλὰ κτήματα κατὰ τὴν χώραν οἰκοδομί-
 καὶ πολυτελέσι κατασκευαῖς ἀπολωλεκότες, τὸ δὲ
 3 στον, πόλεμον ἀντ' εἰρήνης ἔχοντες. οὐ μέντοι προ-
 γε οἱ ξύμπαντες ἐπαύσαντο ἐν ὀργῇ ἔχοντες αὐτὸν
 4 ἐξημίωσαν χρήμασιν. ὕστερον δ' αἰθῆρις οὐ πολλῶν,
 φιλεῖ ὁμιλος ποιεῖν, στρατιγὸν εἵλοντο καὶ πάν-
 τ' ἀπ' αὐτῶν πρᾶγματα ἐπέτρεψαν, ὧν μὲν περὶ τὰ οἰκεῖα ἕκασ-
 τος γει, ἀμβλύτεροι ἤδη ὄντες, ὧν δὲ ἡ ξύμπασα

cerptt. p. 17, 47. Lucian. Var. hist. 1, 19. Der zu Grunde liegende Begriff „losmachen von einem bestehenden Verhältniss“ scheint auch auf die Wahl des ungewöhnlichen ἐπ' αὐτόν zu ὀργῆς eingewirkt zu haben: „von dem gerade auf ihn gerichteten Unwillen.“ (Kr. hat aus einigen Hss. das gebräuchlichere ἐς αὐτόν vorgezogen.) -- 3. ἀπάγειν τὴν γνώμην vgl. c. 59, 3. — δημοσίᾳ in Allem, was öffentliche Verhältnisse und Beschlüsse, 6. ἰδίᾳ, in dem, was ihre persönliche und häusliche Lage betraf. — 4. πρὸς τοὺς Λακ. vgl. c. 59, 2. — 5. μᾶλλον ὀρμητο, umgekehrt wie c. 59, 2. — 6. ὃ μὲν δῆμος, 7. οἱ δὲ δυνατοί, die Theile als Apposition zu dem in ἐλυποῦντο zu denkenden Ganzen: vgl. 2, 21, 3. 6, 32, 1. — 7. ἀπ' ἐλασσόνων ὀρμώμενος, wie 1, 74, 3. 144, 4., zur Bezeichnung des ursprünglichen Besitzes. -- 8. οἰκοδομίαις καὶ πολυτελέσι κατασκευαῖς (der Plural, die reiche und mannichfaltige Anwendung sowohl in der Architectur, wie in der inneren Ausschmückung zu bezeichnen; vom Standpunkte der Besitzer aus im Gegensatz zu dem κηπίον καὶ ἐγκαλλώπισμα

πλούτου in Per.'s Munde: c. nähere Bestimmungen zu κατασκευαῖς, über welche Verbindungen zwischentretende κατὰ τὴν (wie Th. Unterbrechungen gern hat: vgl. zu 1, 91, 6) irre machen darf. — 9. τὸ γινώσκον ohne grammatische Verbindung eingeschoben: vgl. zu 1. Dieser nun folgende Hauptabsatz aber (πόλεμον — ἔχοντες) ist das ungetheilte Subject in ἐλυποῦντο zurück, da beide Theile, und meren in Folge des Krieges das Verlassen ihres ländlichen Sitzes und das zusammengepackte Wohnen in der Stadt (c. 17.) am meisten litten. — 11. πρῶτον c. 1 bis: 1, 51, 2. — 12. χρήμασι Diod. 12, 45. 80 Talente, nach Per. c. 35. unbestimmt ob 150 — 13. στρατηγὸν εἵλοντο, die Bedeutung dieses Amtes langjähriger Führung des Lebens bis an seinen Tod, die auch in τὰ πρᾶγμα. ἐπέτρεψαν angeschlossen ist, vgl. Curtius, Gr. Gesch. 2. — 14. ὧν zu ἡλγεί, ähnlich Gen. bei χαλεπῶς γέροντες c. zu ἀμβλύει. ist daraus πρὸς zu ergänzen. — 15. ἀμβλύνει persönlich: unempfindlich

ἔπειτα, πλείστον ἄξιον νομίζοντες εἶναι. ὅσον τε γὰρ 5
 πρῶστη τῆς πόλεως ἐν τῇ εἰρήνῃ, μετρίως ἐξ-
 καὶ ἀσφαλῶς διεφύλαξεν αὐτήν, καὶ ἐγένετο ἐπ'
 μεγίστη, ἐπεὶ τε ὁ πόλεμος κατέστη, ὁ δὲ φαίνα-
 ἔν τούτῳ προγνοὺς τὴν δύναμιν· ἐπεβίω δὲ δύο ἔτη 6
 μῆνας· καὶ ἐπειδὴ ἀπέθανεν, ἐπὶ πλέον ἔτι ἐγνώ-
 πρόνοια αὐτοῦ ἐς τὸν πόλεμον. ὁ μὲν γὰρ ἡσυχά- 7
 τε καὶ τὸ ναυτικὸν θεραπεύοντας καὶ ἀρχὴν μὴ
 μένους ἐν τῷ πολέμῳ μηδὲ τῇ πόλει κινδυνεύοντας
 ἐριέσεσθαι· οἱ δὲ ταῦτά τε πάντα ἐς τὸνναντίον

50. sachlich: minder m: (das Wort erscheint im n Compar. 2, 40, 4. 3, 38, 1.). πλείστον ἄξιον d. i. πρὸς ὅτον πλ. ἄξ. Diese Augen des Staates, für welche unentbehrlich galt, werden den Rückblick auf seine te angedeutet und durch χρόνον (l. 16) und ἐπεὶ τε die Friedens- und Kriegs- rlegt. (Nach dieser Ein- ist ἐν τῇ εἰρήνῃ zu πρῶ- ziehen; Kr. verbindet es εἶτο.) — 17. μετρίως ἐξη- apl.), stets mit Mass, er zusammengefasste Er- or. ἀσφαλῶς διεφύλαξεν . — 19. ὁ δέ. vgl. zu c. 46, . τὴν δύναμιν, τοῦ πολέ- die Bedeutung und Trag- aselben (vgl. 5, 20, 3.); πόλεως, was schon wegen s, des Vorausschauens in ist, unzulässig ist. Auch ade ἡ πρόνοια αὐτοῦ ἐς εμον (l. 22.) weist durch i offenbar auf einen vor- genen entsprechenden Ge- zurück. Beide Satzglieder i naher Beziehung zu ein- ie nur durch das expege- geschobene ἐπεβίω — μῆ- rbrochen ist. Diese Worte so mehr als Parenthese zu ra, da Th. mit ihnen gegen wohnheit in den Herbst des

nächsten Jahres 429. vorausgreift. Er that es, weil er mit der Cha- rakteristik an dieser Stelle die ge- samnte Wirksamkeit des Perikles abschliesst. — ἐπιβιώναι, gleich- zeitig mit etwas leben, erleben: 5, 26, 5. — 22. ἐς τὸν πόλεμον dem Nomen nachgestellt, wie c. 52, 1. — ὁ μὲν γάρ. Hier beginnt die bis zu Ende des Cap. reichende Be- weisführung für die πρόνοια τοῦ Π. ἐς τὸν πόλεμον, welche mit dem Schlusssatz τοσοῦτον τῷ Π. κτέ. recapitulirt wird. — 23. ἀρχὴν μὴ ἐπικτωμ. wenn sie während des Krieges ihre Herrschaft nicht wei- ter auszudehnen suchen würden. vgl. 1, 144, 1. — 24. τῇ πόλει κιν- δυνεύειν, die Existenz des Staates auf das Spiel setzen: 6, 47. a. E vgl. auch 8, 45, 4. — 25. οἱ δέ: die Athener nach seinem Tode, vor Allem ihre Führer, wie sie unten §. 10. näher geschildert werden. — ταῦτα πάντα, die eben genannten von ihm ertheilten Rathschläge, in denen er seine πρόνοια ἐς τὸν πό- λεμον bewies: diese wurden nicht allein ins Gegentheil verkehrt, son- dern auch ἄλλα ἔξω τοῦ πολέ- μου δοκοῦντα εἶναι, Unterneh- mungen, die zwar zu dem pelopon- nesischen Kriege in keiner Bezie- hung zu stehen schienen, (später aber doch von den schlimmsten Fol- gen auch für diesen wurden; δο- κοῦντα von unrichtigem Urtheil, wie

ἔπραξαν καὶ ἄλλα ἔξω τοῦ πολέμου δοκοῦντα εἶναι κατὰ
 τὰς ἰδίας φιλοτιμίας καὶ ἴδια κέρδη κακῶς ἔς τε σφῶν
 αὐτοὺς καὶ τοὺς συμμάχους ἐπολίτευσαν, ὃ κατορθοῦμεν
 μὲν τοῖς ἰδιώταις τιμῇ καὶ ὠφελία μᾶλλον ἦν, σφαλόντα
 8 δὲ τῇ πόλει ἔς τὸν πόλεμον βλάβη καθίστατο. εἴκω
 δ' ἦν ὅτι ἐκαῖνος μὲν δυνατὸς ᾔν τῷ τε ἀξιῶματι καὶ τῇ
 γνώμῃ, χρημάτων τε διαφανῶς ἀδωρότατος γινόμενος,
 κατεῖχε τὸ πλήθος ἐλευθέρως, καὶ οὐκ ἦγετο μᾶλλον ἐκ'
 αὐτοῦ ἢ αὐτὸς ἦγε, διὰ τὸ μὴ κτώμενος ἔξ οὗ προσήκον-
 των τὴν δύναμιν πρὸς ἡδονὴν τι λέγειν, ἀλλ' ἔχων ἐκ'
 9 ἀξιῶσαι καὶ πρὸς ὀργὴν τι ἀντειπεῖν. ὁπότε γοῦν αὐ-

1, 120, 5.) nach persönlichen Interessen (des Ehrgeizes und der Hab-
 sucht), und mit den nachtheiligsten
 Folgen sowohl hinsichtlich Athens,
 als auch der Bundesgenossen ausge-
 führt: (καὶ (ἐς) τοὺς συμμάχους
 nicht für die Bundesgenossen, son-
 dern für Athen in Bezug auf die
 Bundesgenossen, nämlich durch die
 Losreissung derselben). Gemeint
 ist vor Allem das sicilische Unter-
 nehmen, vielleicht auch die Umtriebe
 des Alkibiades in Argos. — 28. κα-
 ορθοῦμεν (praes.), so lange sol-
 che Unternehmungen gut gingen,
 29. σφαλόντα δέ (Aorist.), sobald
 sie aber schlimm abliefen (vgl. 6,
 10, 2.), besonders auf den endlichen
 Ausgang des sicilischen Zuges zu
 beziehen. — 30. ἔς τὸν πόλεμον
 βλάβη καθίστατο. Diese Unfälle,
 die mit dem eigentlichen (peloponn.)
 Kriege nicht in Verbindung zu ste-
 hen schienen, erwiesen sich doch
 (Impf.) für die Fortführung desselben
 (im dekeleischen Kriege) als ver-
 derblich. — 31. τῷ ἀξιῶματι, durch
 sein festbegründetes Ansehen, als
 objectiver Besitz; 36. ἀξιῶσις,
 die stets sich erneuernde Achtung
 von Seiten der Bürger. — 32. χρη-
 μάτων ἀδωρος, in gleichem Ver-
 hältniss wie 3, 58, 5. ἀτιμος γε-
 ρών. Auch διαφανῶς tritt zu dem
 ungewöhnlichen Adj. ungewöhnlich

hinaus: auf unzweifelhafte Weise.
 Xen. Anab. 6, 1, 24. — 33. ἐλευ-
 θέρως, wie c. 37, 2. in freier Weise,
 ohne die in Verfassung und Sitte
 begründete Freiheit zu beschränken;
 der Gegensatz dazu 3, 62, 4. im
 Verfahren der thebanischen Oligar-
 chen: κατέχοντες ἰσχύι τὸ πλεον.
 — οὐ μᾶλλον — ἢ hebt das
 zweite Glied hervor: er war der
 wahre Führer des Staates.
 Die Art und Weise wird in διὰ τὸ
 μὴ — — ἀντειπεῖν bezeichnet. Die
 affirmative und die negative Seite
 stehen in genauem Parallelismus
 gegenüber: weil er nicht dem Volk
 nach Wohlgefallen (πρὸς ἡδονήν
 Demosth. 4, 38) zu reden pflegte (im
 praes.), sondern auch wohl (wenn
 es an der Zeit war: daher ἀντειπεῖν
 aor.) im Zorn (πρὸς ὀργήν: 3, 43, 1.
 Soph. El. 369.) ihm scharf entgegen-
 trat. Darnach müssen auch κραυ-
 γὴς und ἔχων mit dem gemeinsamen
 Object τὴν δύναμιν als gegenüber-
 stehend gefasst werden: nicht das
 sich den Einfluss erst gewinnen
 musste, sondern ihn bereits besitzend
 zu dem ersten der verwerfliche
 Weg: ἔξ οὗ προσήκοντων (was
 besonders das nach dem Mordereb-
 gebürt), zu dem zweiten die sichere
 Grundlage: ἐκ' ἀξιῶσαι (vgl. 1, 12,
 1. 143, 2.), bei der herrschenden
 Anerkennung. — 36. γοῦν nicht

ἰ τε αὐτοὺς παρὰ καιρὸν ὕβρει θαρσοῦντας, λέ-
 ατέπλησεν ἐπὶ τὸ φοβεῖσθαι, καὶ δεδιότας αὐ-
 ἰ ἀντικαθίστη πάλιν ἐπὶ τὸ θαρσεῖν. ἐγένετο
 ἡ μὲν δημοκρατία, ἔργῳ δὲ ὑπὸ τοῦ πρώτου
 ἀρχῇ. οἱ δὲ ὕστερον ἴσοι αὐτοὶ μᾶλλον πρὸς 10
 ὧς ὄντες καὶ ὀρεγόμενοι τοῦ πρώτου ἕκαστος γί-
 ἑτράποντο καθ' ἡδονὰς τῷ δήμῳ καὶ τὰ πράγ-
 ἑνδιδόναι. ἐξ ὧν ἄλλα τε πολλά, ὥς ἐν μεγάλῃ 11
 καὶ ἀρχὴν ἐχούσῃ, ἡμαρτήθη καὶ ὁ ἐς Σικελίαν
 ὅς οὐ τοσοῦτον γνώμης ἀμάρτημα ἦν πρὸς οὓς
 ὡν, ὅσον οἱ ἐκπέμψαντες οὐ τὰ πρόσφορα τοῖς οἰ-
 ις ἐπιγιγνώσκοντες, ἀλλὰ κατὰ τὰς ἰδίας διαβολὰς

ründung durch einzelne
 ἰσθοῖτο Optativ der Wie-
 g und darauf im Nachsatz
) ein: zu 1, 2, 5. — 38.
 ἰσσεῖν ἐπὶ dem ursprüng-
 inna gemäss: er schlug,
 sie nieder, und dem gegen-
 ικαθίστη ἐπὶ —. — 39.
 ἰ τε zieht das Schlusser-
 aus allem Voraufgehenden:
 — 40. λόγῳ μὲν δημοκρ.
 17, 1. wo die Betrachtung
 ions der Verfassung eine
 ichtung nimmt. — ὑπὸ —
 : zu 1, 130, 1. — 41. οἱ δὲ
 — — ἕκαστος γίγνεσθαι.
 ἰ. ὄντες und ὀρεγόμενοι
 ibativ, nicht prädicativ zu
 ad zwar in naher, mit ihren
 oagen sich gegenseitig be-
 r Verbindung: „diejenigen
 lche später mehr (μᾶλλον,
 i dem Alles beherrschenden
 icht des Perikles der Fall
 war) an sich (αὐτοὶ d. h.
 wahren Werthe) sich gleich
 und (doch) ein jeder nach
 rang trachtete.“ So findet
 πύτ οὐ ὄντες in dem ὀρε-
 πτά. seinen Gegensatz.
 idicative Auffassung der
 a sie u. s. w.) würde eine
 Ellipse bei οἱ ὕστερον,

näml. τῆς πόλεως προστάντες, sta-
 tairen, und das αὐτοὶ, das nur durch
 den gemeinsamen Artikel in Ver-
 hältniss zu dem zweiten part. tritt,
 unerklärt lassen.) — 43. ἐτράπον-
 το — ἐνδιδόναι vgl. zu 1, 50, 1.
 τὰ πράγματα ἐνδιδόναι auch 5,
 62, 2. 7, 48, 2. καὶ τὰ πρ., nicht
 bloss ihre Reden καθ' ἡδονὰς,
 nach den wechselnden Gelüsten
 (Plur.) der Menge einzurichten. —
 44. ὥς, nach dem Massstabe,
 zunächst auf πολλά zu beziehen:
 diese massanlegende Bedeutung des
 ὥς erhebt die Partikel fast zu der
 Wirkung des vollständigen ὥς εἰ-
 κός: vgl. 3, 113, 6. 4, 34, 1. 5, 43,
 2. — 45. ἡμαρτήθη Passiv zum Activ
 ἀμαρτάνειν τινός, wie 3, 76, 6. ἔρ-
 γα ἀμαρτανόμενα. — 46. ὅς mit
 adversativer Hervorhebung: dieser
 (Zug) war aber nicht sowohl in dem
 Plan verfehlt, als dass, ὅσον — vgl.
 1, 127, 2. — πρὸς οὓς ἐπῆσαν,
 πρὸς τούτους (im Verhältnisse zu
 denen), πρὸς οὓς ἐπῆσαν: vgl. 6,
 31, 6. — 48. ἐπιγιγνώσκοντες,
 zu der ersten Ausrüstung das Wei-
 tere hinzu beschliessen, wie ἐπι-
 πᾶσθαι oben §. 7. Diesem Part.
 steht der adverbiale Ausdruck κα-
 τὰ τὰς ἰδίας διαβολὰς (s. v. a. ἀλ-
 λήλους ἰδίᾳ διαβάλλοντες) par-

- περὶ τῆς τοῦ δήμου προστασίας τὰ τε ἐν τῷ στρα-
 ἄμβλύτερα ἐποίουν καὶ τὰ περὶ τὴν πόλιν πε-
 12 ἀλλήλοις ἐταράχθησαν. σφαλέντες δ' ἐν Σικελίᾳ
 παρασκευῇ καὶ τοῦ ναυτικοῦ τῇ πλείονι μορίῳ τὴν
 πόλιν ἤδη ἐν στάσει ὄντες ὁμῶς δέκα μὲν ἱ-
 εῖχον τοῖς τε πρότερον ὑπάρχουσι πολεμίοις καὶ
 ἀπὸ Σικελίας μετ' αὐτῶν καὶ τῶν ξυμμάχων
 πλείοσιν ἀφροστικόσι, Κίρῳ τε ὕστερον βασιλέω.
 προσγενομένῳ, ὃς παρείχε χρήματα Πελοποννησί-
 ναυτικόν· καὶ οὐ πρότερον ἐνέδοσαν ἢ αὐτοὶ ἱ-
 13 κατὰ τὰς ἰδίας διαφορὰς περιπεσόντες ἐσφάλησ-
 σοῦτον τῷ Περικλεῖ ἐπερίσσεισε τότε ἀφ' ὧν αὐτοὶ

allei: denn auf beiden Gründen be-
 ruhen die verba fin. ἐποιοῦν und
 ἐταράχθησαν. — 50. ἐποιοῦν Impf.
 mit bleibender Wirkung; ἐταρά-
 χθησαν Aor. mit Bezug auf προῶ-
 τον. — 51. ἄλλη παρασκευῇ, der
 Dativ von dem, was auf dem Spiel
 steht: bei σφάλλεσθαι auch 6, 10, 2.
 wie bei κινδυνεύειν oben I. 24. —
 53. δέκα μὲν ἔτη. Da die eng ver-
 bundenen Dative τοῖς τε pr. ὑπ.
 πολ., καὶ τοῖς ἀπὸ Σικ., καὶ τοῖς
 — ἀφροστικόσι und Κίρῳ τε ὕστε-
 ρον (τέ das letzte Glied anfügend
 1, 33, 1. 76, 2.) den Zeitraum des
 ἀντειχόν als einen sie alle umfas-
 senden darstellen, so halte ich mit
 Haacke δέκα ἔτη statt des τρεῖς ἔτη
 der Hss. für nothwendig: es sind die
 zehn Jahre von dem traurigen Aus-
 gang der sicilischen Expedition 413.
 bis zu dem Falle Athens 404. Die-
 selbe Berechnung bei Isokr. Panath.
 67. Xenoph. Hell. 2, 4, 21. Dem
 δέκα μὲν ἔτη ἀντειχόν tritt ohne
 genaue Verknüpfung der Partikeln
 entgegen I. 58. καὶ οὐ πρότερον
 ἐνέδοσαν, durch die Uebergabe der
 Stadt an Lysander. — 57. προσγε-
 νομένῳ, wie 1, 31, 3. 52, 2. Ueber
 die Sache Xen. Hell. 1, 5, 3 ff. —
 58. ἐν σφίσιν (nach ionischem
 Sprachgebrauch st. ἐν σφίσιν αὐ-

τοῖς. 2, 76, 2. παρὰ σφῶν
 — 59. περιπεσόντες. Der
 ist aus den beiden Cons
 ἐν σφίσιν αὐτοῖς διανεχί-
 ταῖς ἰδίαις διαφοραῖς π-
 τες gemischt, so dass d.
 bedeutungslose ἐν σφίσ-
 σόντες durch den Zusatz
 ἰδίας διαφορὰς in vi-
 Masse dem ἐν σφίσιν αὐ-
 χθέντες gleich steht. vgl.
 1, 84, 4. — τοσοῦτον
 ἐπερίσσεισε τότε (vgl.
 oben) hat sein Subject in
 genden ἀφ' ὧν — — τῷ
 konnte Athen trotz a-
 ler und inneren Zerwü-
 lange den bedeutend v-
 Feinden Stand halten; s
 dem Per. in so viel höher
 damals, zu Anfang des Kr
 seiner einheitlichen Leitu-
 ungeschwächten Kraft de
 die Mittel zu Gebote, vor
 sich einen leichten Sieg
 Peloponnesier allein (ai-
 sprach 60. aber habe i
 für αὐτὸς geschrieben,
 eine andere Hervorhebu
 Person, als die in seiner
 selbst liegt, unpassend,
 nach der vorausgehenden
 lung des energischen Wi

καὶ πάνν ἂν ῥαδίως περιγενέσθαι τῶν Πελο-
πόννησος αὐτῶν τῷ πολέμῳ.

ὁ δὲ Λακεδαιμόνιος καὶ οἱ ξύμμαχοι τοῦ αὐτοῦ θέρ- 66
στράτευσαν ναυσὶν ἑκατὸν ἐς Ζάκυνθον τὴν νῆσον,
καὶ ἀντιπέραι Ἑλλήδος· εἰσὶ δὲ Ἀχαιῶν τῶν ἐκ
Πηλοῦ ἄποικοι καὶ Ἀθηναίοις ξυνεμάχουν. ἐπέ- 2
δὲ Λακεδαιμονίων χίλιοι ὀπλῖται καὶ Κνήμιος
ἰατρὴς ναύαρχος. ἀποβάντες δὲ ἐς τὴν γῆν ἐδήλω-
σαν πολλὰ, καὶ ἐπειδὴ οὐ ξυνεχώρουν, ἀπέπλευσαν
ἔκ τινος.

Καὶ τοῦ αὐτοῦ θέρους τελευτῶντος Ἀριστεὺς Κο- 67
ρινθίος καὶ Λακεδαιμονίων πρέσβεις Ἀντήριος καὶ
Περικλῆς καὶ Στρατόδημος καὶ Τεγεάτης Τιμαγόρας καὶ
ἄλλοι ἰδίᾳ Πόλλις, πορευόμενοι ἐς τὴν Ἀσίαν ὡς βα-
λεῖν πῶς πείσειαν αὐτὸν χρήματά τε παρέχειν καὶ
ἀφικνοῦνται ὡς Σιτάλκην πρῶτον τὸν Τή-
ρην, βουλόμενοι πείσαι τε αὐτόν, εἰ δύναιντο,
πάντα τῆς Ἀθηναίων ξυμμαχίας στρατεῦσαι ἐπὶ τὴν
ἰσθμὸν, οὗ ἦν στράτευμα τῶν Ἀθηναίων πολιορκοῦν,

ener ein Hinweis auf ihren
erwartenden Sieg unerlässlich
ist. — 61. καὶ πάνν: 1, 3, 2.
51, 2. 3, 93, 2. 6, 17, 8.

Angriff der Pelopon-
nesier auf die Insel Zakyn-

67. Gesandte der Pelopon-
nesier, zu Unterhandlungen
mit den Persern bestimmt,
werden auf Betrieb der Athe-
ner in Thrakien ergriffen und
in Athen hingerichtet, unter
ihnen der Korinthier Ari-
steus.

61 zu 1, 24, 4. — τῶν ἐκ
Πηλοῦ, 8, 2. Paus. 8, 24, 2. leitet
von Ansiedler der Insel von
Pellai her. — 4. ξυνεμάχουν vgl.
ἐπιπλεῖν von den ἐπι-
πλεῖν auf dem Bord sein, die Besatzung
3, 16, 3. 76, 1. 4, 11, 2.
— 6. ναύαρχος, der auf
eine Zeit (2, 80, 2.), wahr-
scheinlich auf ein Jahr erwählte
ober der laked. Seemacht,
beschränkter Autorität: Ari-
steus 2, 6, 22. ἡ ναυαρχία σχε-
δὸν βασιλεία καθέστηκεν. —
ἔκ τινος, c. 59, 2. 4, 21, 3.

1. Aristeus (bei Herod. 1, 137.
Aristeus), S. des Adeimantos, der
sich bei der Vertheidigung von Po-
tidäa besonders thätig erwiesen
hatte: 1, 60—65. unten l. 25. —
4. Ἀργεῖος ἰδίᾳ: da der Staat von
Argos sich neutral verhielt: c. 9, 2.
— 6. ὡς Σιτάλκην τὸν Τήρην vgl.
2, 29, 1. — 8. μεθίστασθαι
c. gen. nach Analogie von ἀφίστα-
σθαι 1, 18, 2. 40, 4. — τῆς Ἀθη-
ναίων ξυμμαχίας: 2, 29, 5. —
ἐπὶ τὴν Πηλ. zum Entsatz nämlich.
— 9. ἦν — πολιορκοῦν, sich in
Belagerung befand. vgl. 3, 2, 2. —

ἰόλιν τὸ μέγας βλάν
 αἰτοῖς διὰ τῆς θωρῆς
 Ἑλλήσποριον περαιώ
 ἄλλους ξυμπέμψας μ
 καὶ ἐκέλευσεν ἐκείνοι
 4 μισαν εἰς τὰς Ἀθήνας
 οἱ Ἀθηναῖοι τὸν Ἀρι
 κουργῆ διαφυγῶν, ὅτ
 δαίας καὶ τῶν ἐπὶ

10. ἥπερ ὥρμηστο mit kau
 waster Ellipse von πορεύε
 wie unser: wie sie vorhatte
 49, 8. 74, 1. 8, 23, 1. — δι'
 του, durch seinen Beistand,
 der Aor. πορευθῆναι (abhängig
 βουλόμενοι) zu verstehen ist:
 Reise glücklich vollen
 (Böhm: befördert werden)
 11. Pharnakes, der damalige
 haber der daskylitischen Satropi
 129, 1. — 12. ἔμελλον, wie
 sicher erwarteten. — ἀναπέμψ
 nach Analogie von ἀναβαίνειν
 69, 2. 3, 19, 2.), ἀνιέναι (8, 50,
 weiter ins Innere. — παρὰ
 χάνειν s. v. a. παρόντα τυγχάν
 (1, 72, 1. 3, 3, 4.), nicht leicht so
 persöulich; sachlich in gleicher I
 deutung 4, 19, 1. 103, 4. Seit d
 Abschluss des Bündnisses unterhi
 ten die Athener eine ständige C

καὶ βουλομένους ἔστιν ἃ εἰπεῖν αὐθημερὸν ἀπέ-
 πάντας καὶ ἐς φάραγγας ἐσέβαλον, δικαιοῦντες
 οἷς ἀμύνεσθαι οἷσπερ καὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι
 τοὺς ἐμπόρους οὓς ἔλαβον Ἀθηναίων καὶ τῶν
 ἐν ὀλκάσι περὶ Πελοπόννησον πλέοντας ἀπο-
 καὶ ἐς φάραγγας ἐσβαλόντες. πάντας γὰρ δὴ
 τοῦ πολέμου οἱ Λακεδαιμόνιοι ὅσους λάβοιεν
 ἄσση ὡς πολεμίους διέφθειρον, καὶ τοὺς μετὰ
 συμπολεμοῦντας καὶ τοὺς μηδὲ μεθ' ἑτέρων.
 δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους, τοῦ θέρους τελευτῶντος, 68
 ρακιῶται αὐτοὶ τε καὶ τῶν βαρβάρων πολλοὺς
 ἔστράτευσαν ἐπ' Ἄργος τὸ Ἀμφιλοχικὸν
 ἄλλην Ἀμφιλοχίαν. ἔχθρα δὲ πρὸς τοὺς Ἄρ- 2
 τὸ τοῦδε αὐτοῖς ἤρξάτο πρῶτον γενέσθαι. Ἄρ- 3
 φιλοχικὸν καὶ Ἀμφιλοχίαν τὴν ἄλλην ἔκτισε μετὰ
 ἃ οἵκαδε ἀναχωρήσας καὶ οὐκ ἀρεσκόμενος τῇ
 καταστάσει Ἀμφίλοχος ὁ Ἀμφιάρεω ἐν τῷ

imlichem Betriebe: 1,
 3. — 26. ἀπέχτειναν
 erodot erwähnt 7, 137.
 il der beiden spartani-
 lten, Nikolaos und Ane-
 ine spätere Vergeltung
 len persischen Abgeord-
 eta begangenen Gewalt-
 — 27. ἐς φάραγγας,
 chen von Verbrechern.
 der Stadt am westlichen
 Nymphenhügels; auch
 enannt. Bekk. Anecd.
 . Curtius Attische Stud.
 18. τοῖς αὐτοῖς ἀμύνε-
 2, 1. — οἷσπερ durch
 ὡς περ, nach dem
 uch des Th. 1, 76, 2.
), 5. Der Genetiv durch
 trahirt umgekehrt wie
 31. γὰρ δὴ, denn in
 vgl. 1, 11, 3. 74, 1. —
 ἄβοιεν — διέφθειρον:
 0, 2. — 33. μετὰ Ἀθην.
 ἴντας nicht pleona-
 bezeichnet die Allianz,
 II.

ξυν - die Betheiligung an den Feind-
 seligkeiten; auch 6, 105, 2. — 34.
 τοὺς μηδὲ μεθ' ἑτέρων, die Neu-
 tralen: 2, 72, 2. Die Negativpartikel
 tritt vor die Präposition, wie ὡς 1,
 12, 2. 63, 1. 82, 4. μηδέ nicht οὐδέ,
 wegen des hypothetischen Charak-
 ters des Zwischensatzes.

68. Vorgeblicher Versuch
 der Ambrakioten gegen das
 amphilochische Argos.

3. Argos Amphilochicum hart
 an der Nordgrenze von Akarnanien,
 am innersten Winkel des ambrakio-
 tischen Busens, an dessen nördlicher
 Seite am Flusse Arachthos die ko-
 rinthische Colonie Ambrakia (Ἀμ-
 πρακία; aber π vor ρ, wie unser b
 gesprochen) liegt. — ἀναστήσαντες
 vom Aufgebot zum Feldzug: 1, 62,
 4. 2, 96, 1. 3, 7, 4. — 5. ἤρξατο
 πρῶτον γενέσθαι. 1, 103, 4. 2, 36,
 3. — 7. ἀρέσχεσθαι c. dat. 1, 129,
 3. 8, 84, 5. — τῇ ἐν Ἄργει κα-

καὶ ἤπερ ὤρμητο, δι' ἐκείνου πορευθῆναι πέραν τοῦ 10
 Ἑλλησπόντου ὡς Φαρνάκην τὸν Φαρναβάζου, ὃς αὐτοῖς
 2 ἔμελλον ὡς βασιλέα ἀναπέμψαι. παρατινχόντες δὲ Ἀθη-
 ναίων πρέσβεις Λέαρχος Καλλιμάχου καὶ Ἀμεινιάδης
 Φιλήμονος παρὰ τῷ Σιτάλῃ παίδουσι τὸν Σάδοκον τὸν
 γεγενημένον Ἀθηναῖον, Σιτάλκον υἱόν, τοὺς ἄνδρας ἐγ- 15
 χειρίσαι σφίσιν, ὅπως μὴ διαβάντες ὡς βασιλέα τὴν ἐκείνου
 3 πόλιν τὸ μέρος βλάβωσιν. ὃ δὲ πεισθεὶς πορευομένους
 αὐτοὺς διὰ τῆς Θράκης ἐπὶ τὸ πλοῖον ᾧ ἔμελλον τὸν
 Ἑλλησπόντον περαιώσιν, πρὶν ἐσβαίνειν ξυλλαμβάνει,
 ἄλλους συμπέμψας μετὰ τοῦ Λεάρχου καὶ Ἀμεινιάδου,
 καὶ ἐκέλευσεν ἐκείνοις παραδοῦναι· οἱ δὲ λαβόντες ἐκό-
 4 μισαν ἐς τὰς Ἀθήνας. ἀφικομένων δὲ αὐτῶν δείσαντες
 οἱ Ἀθηναῖοι τὸν Ἀριστέα μὴ αἰθεὶς σφᾶς ἔτι πλείω κα-
 κουργῇ διαφυγῶν, ὅτι καὶ πρὸ τοιούτων τὰ τῆς Ποι-
 δαίας καὶ τῶν ἐπὶ Θράκης πάντ' ἐφαίνετο πράξας. 25

10. ἤπερ ὤρμητο mit kaum be-
 wusster Ellipse von πορεύεσθαι,
 wie unser: wie sie vorhatten. 4,
 48, 6. 74, 1. 8, 23, 1. — δι' ἐκεί-
 νου, durch seinen Beistand, wozu
 der Aor. πορευθῆναι (abhängig von
 βουλόμενοι) zu verstehen ist: ihre
 Reise glücklich vollenden
 (Böhm: befördert worden). —
 11. Pharnakes, der damalige In-
 haber der daskylitischen Satrapie: 1,
 129, 1. — 12. ἔμελλον, wie sie
 sicher erwarteten. — ἀναπέμψαι,
 nach Analogie von ἀναβαίνειν (2,
 69, 2. 3, 19, 2.), ἀνίεμαι (8, 50, 3.)
 weiter ins Innere. — παρατιν-
 χάνειν s. v. a. παρόντα τυγχάνειν
 (1, 72, 1. 3, 3, 4.), nicht leicht sonst
 persönlich; sachlich in gleicher Be-
 deutung 4, 19, 1. 103, 4. Seit dem
 Abschluss des Bündnisses unterhie-
 lten die Athener eine ständige Ge-
 sandtschaft beim Sitalkes, um sei-
 nen Eifer für ihre Sache anzuregen:
 c. 95, 3. 101, 1. — 14. τὸν Σάδο-
 κον τ. γεγ. Ἀθ. c. 29, 5. — 16. τὴν
 ἐκείνου πόλιν, mit affectirtem Nach-
 druck, der durch das Vortreten des

Genet. ἐκ. angedeutet ist, wodurch
 auch τὸ μέρος in nahem Anschluß
 daran leicht zu der Bedeutung ge-
 langt: „so viel von ihm (dem Satr.)
 nicht von den Gesandten) abhängig“;
 die Vorstellung war auf die Rich-
 tigkeit des thrak. Prinzen herabzuseh.
 vgl. 1, 127, 2., wodie selbe Verstand-
 lung dieselbe Beziehung herbeiführt.
 — 19. περαιῶν intrans. von Them.
 Mag. aus diesen St. ausdrücklich be-
 merkt; eben so bei Polyb. 2, 112,
 6. sonst im Activ trans. 4, 125, 2.
 und nur im Medium intrans. — πρὶν
 ἐσβαίνειν, zu Bisanthe am Helles-
 pont nach Herod. 7, 137. — συλ-
 λαμβάνει, nicht persönlich, sondern
 durch die gleich erwähnten Krieger-
 säre. — 22. δέξαντες τὸν Ἀρ. ἄρ.
 — κακουργῇ proleptisch, wie 1, 24,
 2. 2, 21, 1. — 24. τὰ τῆς Ποι-
 δ. Kr. vermuthet τὰ περὶ τῆς Π.
 Doch wird τὰ τῆς Π. s. v. sein φ.
 τὰ Ποιιδαιατικά, und weil von
 τὰ ἐπὶ Θράκης ein entspr. Adj. nicht
 zu bilden war, jenes gezogen sein.
 — 25. πρᾶξας, besonders von planmässigen, s. v.

υς καὶ βουλομένους ἔστιν ἂν εἰπεῖν αὐθημερόν ἀπέ-
 ν πάντας καὶ ἐς φάραγγας ἐσέβαλον, δικαιούντες
 τούτοις ἀμύνεσθαι οἷσπερ καὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι
 ν, τοὺς ἐμπόρους οὓς ἔλαβον Ἀθηναίων καὶ τῶν
 χων ἐν ὀλκάσι περὶ Πελοπόννησον πλέοντας ἀπο-
 ντες καὶ ἐς φάραγγας ἐσβαλόντες. πάντας γὰρ δὴ
 ἰρχὰς τοῦ πολέμου οἱ Λακεδαιμόνιοι ὅσους λάβοιεν
 θαλάσῃ ὡς πολεμίους διέφθειρον, καὶ τοὺς μετὰ
 χίων ξυμπολεμοῦντας καὶ τοὺς μηδὲ μεθ' ἑτέρων.
 ἰατὰ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους, τοῦ θέρους τελευτῶντος, III
 ἱμπρακιῶται αὐτοὶ τε καὶ τῶν βαρβάρων πολλοὺς
 ἴσαντες ἐστράτευσαν ἐπ' Ἄργος τὸ Ἀμφιλοχικὸν
 ἦν ἄλλην Ἀμφιλοχίαν. ἔχθρα δὲ πρὸς τοὺς Ἀρ- 2
 ἀπὸ τοῦδε αὐτοῖς ἤρξάτο πρῶτον γενέσθαι. Ἄρ- 3
 Ἀμφιλοχικὸν καὶ Ἀμφιλοχίαν τὴν ἄλλην ἔκτισε μετὰ
 ωικὰ οἵκαδε ἀναχωρήσας καὶ οὐκ ἀρεσκόμενος τῇ
 γει καταστάσει Ἀμφίλοχος ὁ Ἀμφιάρεω ἐν τῷ

heimlichem Betriebe: 1, 129, 3. — 26. ἀπέκτειναν. Herodot erwähnt 7, 137. icksal der beiden spartanischen sandten, Nikolaos und Anokala eine spätere Vergeltung an den persischen Abgeordneten. — 27. ἐς φάραγγας, Leichen von Verbrechern. n vor der Stadt am westlichen des Nymphenhügels; auch on genannt. Bekk. Anecd. gl. E. Curtius Attische Stud. — 28. τοῖς αὐτοῖς ἀμύνε- 1, 42, 1. — οἷσπερ durch on für ὥσπερ, nach dem Gebrauch des Th. 1, 76, 2. 3, 40, 5. Der Genetiv durch in attrahirt umgekehrt wie — 31. γὰρ δὴ, denn in at. vgl. 1, 11, 3. 74, 1. — υς λάβοιεν — διέφθειρον: 2, 10, 2. — 33. μετὰ Ἀθην. αμοῦντας nicht pleonastisch, μετά bezeichnet die Allianz, bydides II.

ξυν - die Betheiligung an den Feindseligkeiten; auch 6, 105, 2. — 34. τοὺς μηδὲ μεθ' ἑτέρων, die Neutralen: 2, 72, 2. Die Negativpartikel tritt vor die Präposition, wie ὡς 1, 12, 2. 63, 1. 82, 4. μηδέ nicht οὐδέ, wegen des hypothetischen Charakters des Zwischensatzes.

68. Vergeblicher Versuch der Ambrakioten gegen das amphilochische Argos.

3. Argos Amphilochicum hart an der Nordgrenze von Akarnanien, am innersten Winkel des ambrakiotischen Bosens, an dessen nördlicher Seite am Flusse Arachthos die korinthische Colonie Ambrakia (Ἀμπρακία; aber π vor ρ, wie unser δ gesprochen) liegt. — ἀναστήσαντες vom Aufgebot zum Feldzug: 1, 62, 4. 2, 96, 1. 3, 7, 4. — 5. ἤρξάτο πρῶτον γενέσθαι. 1, 103, 4. 2, 36, 3. — 7. ἀρέσχεσθαι c. dat. 1, 129, 3. 8, 84, 5. — τῇ ἐν Ἄργει κα-

Ἀμπρακικῷ κόλπῳ, ὁμώνυμον τῇ ἑαυτοῦ πατρίδι (ἀρ-
 4 γος ὀνομάσας. καὶ ἦν ἡ πόλις αὕτη μεγίστη τῆς Ἀμ- 11
 5 φιλοχίας καὶ τοὺς δυνατωτάτους εἶχαν οἰκήτορας.
 ἑυμφορῶν δὲ πολλαῖς γενεαῖς ὕστερον πιεζόμενοι. Ἀμ-
 πρακιώτας ὁμόρους ὄντας τῇ Ἀμφιλοχικῇ ἑυνοίκοις ἐκ-
 ηγάγοντο, καὶ ἡλληνίσθησαν τὴν νῦν γλῶσσαν τότε πρῶ-
 τον ἀπὸ τῶν Ἀμπρακιωτῶν ἑυνοικησάντων· οἱ δὲ ἄλλοι 15
 6 Ἀμφίλοχοι βάρβαροί εἰσιν. ἐκβάλλουσιν οὖν τοὺς Ἀρ-
 γείους οἱ Ἀμπρακιῶται χρόνῳ καὶ αὐτοὶ ἴσχουσι τὴν πό-
 7 λιν. οἱ δ' Ἀμφίλοχοι γενομένου τούτου διδόντες ἑαυτοὺς
 Ἀχαρνᾶσι, καὶ προσπαρεκάλεσαν ἀμφοτέρωι Ἀθηναίους,
 οἳ αὐτοῖς Φορμίωνά τε στρατηγὸν ἔπεμψαν καὶ πᾶς 18
 τριάκοντα· ἀφικομένου δὲ τοῦ Φορμίωνος αἰρούσι κατὰ
 κράτος Ἄργος καὶ τοὺς Ἀμπρακιώτας ἠνδραπόδισαι

ταστάσει, wo der jüngere Bruder Alkmaeon ihre Mutter Eriphyle erschlagen hatte: c. 102, 5. Strabo 7. p. 326. schreibt die Gründung von Argos eben diesem Alkmaeon zu, καλέσαι δ' Ἀμφιλοχικὸν ἐπώνυμον τοῦ ἀδελφοῦ. — 10. καὶ ἦν, et erat, und in der That war, den entsprechenden Erfolg des Unternehmens hervorzuheben. — 12. πιεζόμενοι, vorzugsweise im part. praes. und im imperf. von anhaltenden Bedrücknissen gebraucht: 1, 24, 6. 49, 4. 7. 126, 10. 2, 54, 1. 89, 8. — 13. ἐπάγεσθαι: 1, 3, 2. 104, 1. 2, 2, 2. 3, 34, 2. — 14. ἡλληνίσθησαν (das Augment gegen die Hss. nach Lobeck. zum Phryg. p. 390. hinzugefügt) τὴν νῦν γλῶσσαν, sie wurden hellenisch in Betreff der Sprache; sie nahmen damals die hellenische Sprache, die sie noch reden, an; daher ἀπὸ τῶν Ἀμπρ. ἑυνοικησάντων, in Folge davon, dass die Ambr. sich mit ihnen verbunden niederliessen: das ἀπὸ wie 1, 12, 2. und das part. praed. so dass es mit τῶν Ἀμπρακιωτῶν eng verbunden die Thatsache der Niederlassung ausdrückt. — 16. τοὺς Ἀρ-

γείους, τοὺς Ἀμφιλοχικοὺς, τοὺς δεξιμένους. Schol. — 17. χρόνῳ bei einer nicht näher zu bestimmenden Zeitangabe, doch immer von grösserem Umfange: zu 1, 2, 4. 3. 85, 3. — ἴσχουσι τὴν πόλιν. Herod. 1, 62. — 18. διδόναι ἑαυτοὺς auch 1, 33, 2., in den Schutz eines mächtigeren Staates. — 19. καὶ προσπαρεκάλεσαν τε — ἀφικομένου δὲ — αἰρούσι. In dieser Lesart aller Hss. ist der Zusammenhang der Periode jedenfalls durch eine Verschreibung gestört: nur durch gezwungener Weise könnte man sich das construirte part. mit den absoluten durch δὲ verbunden denken. Die meisten Herausgg. wollen daher diese Partikel streichen; so indess zwischen dem ἐπεμψαν und ἀφικομένου ein Ruhepunkt sehr der Sache gemäss ist, so habe ich προσπαρεκάλεσαν geschrieben, wodurch jeder Anstoss gehoben ist. — 20. Phormio, derselbe, welcher gegen Samos (1, 117.) und gegen Phoenicia (1, 64. 2, 29.) thätig war. Die Zeit dieser Ereignisse ist nicht genau zu bestimmen: sie fallen jezt falls geraume Zeit vor den Auf-

τε ὥκισαν αὐτὸ Ἀμφίλοχοι καὶ Ἀκαρνᾶνες. μετὰ 8
 ἵπο ἡ ξυμμαχία ἐγένετο πρῶτον Ἀθηναίοις καὶ
 ᾤσιν. οἱ δὲ Ἀμπρακιῶται τὴν μὲν ἔχθραν ἐς τοὺς 9
 νος ἀπὸ τοῦ ἀνδραποδισμοῦ σφῶν αὐτῶν πρῶτον
 ἄντο, ὕστερον δὲ ἐν τῷ πολέμῳ τήνδε τὴν στρα-
 ποιοῦνται αὐτῶν τε καὶ Χαόνων καὶ ἄλλων τινῶν
 λησιοχώρων βαρβάρων· ἐλθόντες τε πρὸς τὸ Ἄρ-
 ς μὲν χώρας ἐκράτουν, τὴν δὲ πόλιν ὥς οὐκ ἐδύ-
 ἐλεῖν προσβαλόντες, ἀπεχώρησαν ἐπ' οἴκου καὶ
 ἦσαν ἡ κατὰ ἔθνη. τοσαῦτα μὲν ἐν τῷ θέρει ἐγέ-
 τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος Ἀθηναῖοι ναῦς 69
 κν εἴκοσι μὲν περὶ Πελοπόννησον καὶ Φορμίωνα
 γόν, ὃς ὀρμώμενος ἐκ Ναυπάκτου φυλακὴν εἶχε
 κπλεῖν ἐκ Κορίνθου καὶ τοῦ Κρισαίου κόλπου μη-
 ῆτ' ἐσπλεῖν, ἑτέρας δὲ ἕξ ἐπὶ Καρίας καὶ Λυκίας
 ἐλήσανδρον στρατηγόν, ὅπως ταῦτά τε ἀργυρολο-

Krieges. — 23. ὥκισαν
 , wenn auch mit wenig Hss.
 , als ὥκησαν: vgl. zu 1, 98,
 3, 2. — 24. ἡ ξυμμαχία:
 4. — 25. τὴν ἔχθραν —
 ἐποιήσαντο, der persön-
 sdruck entsprechend dem
 n (oben l. 4.): ἔχθρα ἤρξατο
 γενέσθαι. Zugleich aber
 τὴν μὲν ἔχθραν ἐποι-
 , von dem entlegneren Er-
 arch Wiederholung dessel-
 ums zu dem gegenwärtigen:
 στρατεῖαν ποιοῦνται.
 τῷ πολέμῳ, während des
 wie ἐν σπονδαῖς 1, 55, 2.,
 ratung der willkommenen
 sung. — 28. Die Chaoner,
 epirotischen Stämme: vgl.
 — 30. τῆς χώρας, gewöhn-
 ῆς, im Gegensatz zur πό-
 1, 1. 4, 46, 1. 6, 23, 2. —
 ἔθνη, wie nach rein helle-
 kriegszügen κατὰ πόλεις
 18, 2.

Phormio hält mit 20

Schiffen Wache am korinthis-
 schen Busen; Melesander, zur
 Sicherung der asiatischen
 Küste ausgesandt, fällt bei
 einer Landung in Lykien.

2. εἴκοσι μὲν, gegenüber dem
 ἑτέρας δὲ ἕξ l. 5. — Phormio, der-
 selbe von c. 68, 7. — 3. ὀρμώμε-
 νος ἐκ d. h. mit fester Station in
 Naupaktos, dem wichtigen Punkte
 am Eingange des korinthischen Bu-
 sens, an welchem die Athener ver-
 triebene Messenier seit 462. ange-
 siedelt hatten: 1, 103, 3. — φυλα-
 κὴν ἔχειν zu 1, 57, 6. — 4. Κρισαῖος
 κόλπος, die ältere, bei Th. allein
 gebräuchliche Benennung für den
 ganzen korinthischen Meerbusen,
 welche sich später auf die Bucht
 von Krissa beschränkte. S. Curtius
 Pelop. 1, 407. — 5. ἐπὶ Καρίας κ.
 Λ. an die Küste von K. und L.
 vgl. 1, 116, 1. ἐπὶ m. d. Gen. in der-
 selben nicht genau begränzenden
 Weise, wie auf der Landseite τὰ
 ἐπὶ Θράκης. — 6. ἀργυρολογεῖν

γῶσι καὶ τὸ ληστικὸν τῶν Πελοποννησίων μὴ εἴωσιν αὐ-
 τόθεν ὁρμώμενον βλάπτειν τὸν πλοῦν τῶν ὀλκάδων τῶν
 ἀπὸ Φασίλιδος καὶ Φοινίκης καὶ τῆς ἐκεῖθεν ἡπείρου.
 2 ἀναβὰς δὲ στρατιᾷ Ἀθηναίων τε τῶν ἀπὸ τῶν νεῶν καὶ 10
 τῶν ξυμμάχων ἐς τὴν Λυκίαν ὁ Μελίσσανδρος ἀποθνή-
 σκει καὶ τῆς στρατιᾶς μέρος τι διέφθειρε νικηθεὶς μάχῃ.
 70 Τοῦ δ' αὐτοῦ χειμῶνος οἱ Ποτιδαῖαι, ἐπειδὴ οὐκ
 ἐτι ἐδύναντο πολιορκούμενοι ἀντέχειν, ἀλλ' αἶ τε ἐς τὴν
 Ἀττικὴν ἐσβολαὶ Πελοποννησίων οὐδὲν μᾶλλον ἀπανίστα-
 σαν τοῖς Ἀθηναίοις, ὃ τε σῖτος ἐπελελοίπει, καὶ ἄλλα
 τε πολλὰ ἐπεγεγένητο αὐτόθι ἤδη βρώσεως πέρι ἀναγ- 5
 καίας καὶ τινες καὶ ἀλλήλων ἐγέγειντο, οὕτω δὲ λόγους
 προσφέρουσι περὶ ξυμβάσεως τοῖς στρατηγοῖς τῶν Ἀθη-
 ναίων τοῖς ἐπὶ σφίσι τεταγμένοις, Ξενοφῶντί τε τῷ Εὐ-
 रिπίδου καὶ Ἑστιοδώρῳ τῷ Ἀριστοκλείδου καὶ Φανο-
 2 μάχῳ τῷ Καλλιμάχῳ. οἱ δὲ προσεδέξαντο, ὁρῶντες μὲν 10

m. d. Acc. 5, 3. 1. ταῦτα, diese Ge-
 genden. — 7. μὴ εἴωσιν nach ὅπως,
 in abhängiger Form. eng verbunden
 wie οὐκ εἶαν 1, 25, 3. 127, 3. — αὐ-
 τόθεν von diesen Küsten. „dem Ur-
 und Hauptsitz der Piraterie“. Momms-
 sen Röm. Gesch. 3, 109. — 9. Pha-
 selis, der wichtigste Handelsort in
 Lykien. — ἡ ἐκεῖθεν ἡπείρος,
 derselbe proleptische Ausdruck, wie
 mit den Präpp. ἐκ u. ἀπό 1, 5, 2.
 63, 2. vgl. 1, 62, 4. 2, 54, 5. — 10.
 ἀναβὰς zu 2, 67, 1. vgl. 3, 19, 2.
 5, 6, 3. — 12. νικηθεὶς μάχῃ als
 die wichtigste Thatsache aus Ende
 gestellt, obgleich causal zu beiden
 vbb. finitis. ἀποθνήσκει: 1, 63, 3.
 2, 22, 2. und oft. — διέφθειρε s.
 v. a. ἀπώλεσε (2, 25, 2. 55, 3.),
 doch wohl mit Andeutung einer Ver-
 schuldung aus Unvorsichtigkeit.

70. Die Potidäaten ergeben
 sich auf freien Abzug: die
 Athener besetzen die Stadt
 mit Kleruchen.

1. οἱ Ποτιδ. Verfolg von c. 55, 3.

— 2. πολιορκούμενοι ἀντέχειν:
 das Verhältniss des part. wie c. 16
 l. 5. vgl. Herod. 2, 157. — αἶ τε —
 und 4. ὃ τε — bilden die correlati-
 ven Haupttheile des Satzes: das
 letztere wird durch καὶ ἄλλα τε —
 ἐγέγειντο näher ausgeführt. —
 3. Πελοποννησίων, die Wortstel-
 lung wie c. 32, 1. — ἀπανίστασαι
 transit. zu ἀπανίστασθαι 1, 139, 1.
 Imperf. da sie immer keine Aende-
 rung bewirkten. — 5. ἐπεγεγένητο
 zu c. 55, 2. 64, 1. — βρώσις ἀναγ-
 καία, Nahrung, wie sie von der Noth
 geboten wird (vgl. 5, 5, 3. 6, 37, 2.),
 wovon denn das Aeusserste das ἀλ-
 λήλων γένεσθαι ist. — 6. οὕτω δὲ,
 1, 131, 1. 2, 19, 1. — 8. ἐπὶ σφίσι
 in feindlichem Sinne: vgl. 1, 102, 4.
 3, 63, 2. — 10. ὁρῶντες μὲν —
 ἀναλωθείας τε: die Verbindung
 dieser Partikeln findet sich einige
 Male, wo die Voranstellung eines
 stark betonten Wortes im zwei-
 ten Gliede einen besonders we-
 chen Anschluss desselben bewirkt:
 vgl. 1, 144, 2. 3, 46, 2. 4, 32, 2.

ατιᾶς τὴν τάλαιπωρίαν ἐν χωρίῳ χειμερινῷ, ἀνά-
 ; τε ἤδη τῆς πόλεως δισχίλια τάλαντα ἐς τὴν πο-
 ν. ἐπὶ τοῖσδε οὖν ξυνέβησαν, ἐξελθεῖν αὐτοὺς καὶ 3
 καὶ γυναῖκας καὶ τοὺς ἐπικούρους ξὺν ἐνὶ ἱματίῳ,
 ς δὲ ξὺν δυοῖν, καὶ ἀργύριόν τι ῥητὸν ἔχοντας
 . καὶ οἱ μὲν ὑπόσπονδοι ἐξῆλθον ἐπὶ τὴν Χαλκι- 4
 αὶ ἕκαστος ἧ ἐδύνατο. Ἀθηναῖοι δὲ τοὺς τε στρα-
 ἐπητιάσαντο ὅτι ἄνευ αὐτῶν ξυνέβησαν (ἐνόμι-
 ἂν κρατῆσαι τῆς πόλεως ἧ ἐβούλοντο), καὶ ὕστε-
 οἰκούς ἐαυτῶν ἐπεμψαν ἐς τὴν Ποτίδαιαν καὶ κατ-
 ταῦτα μὲν ἐν τῷ χειμῶνι ἐγένετο, καὶ τὸ δεύ- 5
 ῖτος ἐτελεύτα τῷ πολέμῳ τῷδε δὲ Θουκυδίδης
 ψεν.
 ὕ δ' ἐπιγιγνομένου θέρους οἱ Πελοποννήσιοι καὶ 71
 ιαχοὶ ἐς μὲν τὴν Ἀττικὴν οὐκ ἐσέβαλον,* ἐστρά-

ν χωρίῳ χειμερινῷ (in
 Winterszeit rauchen
 es verbindet sich die
 Eigenschaft mit dem in der
 liegenden Grunde) gehört
 ν τάλαιπωρίαν, dem es
 ei Th. oft bemerkten Frei-
 stellt ist. — 12. δισχίλια
 gl. 3, 77, 3. Böckh. Staatsb.
 13. ἐξελθεῖν. Der Infini-
 überleitende Partikel, wie
 ὧ τε; ähnlich 1, 57, 5.
 οὺς προσφέρειν. — 14.
 οὐρούς: 1, 60, 1. — 15.
 δὲ ξὺν δυοῖν ist nur pa-
 h eingeschoben, so dass
 ich wieder an das Vorauf-
 und zwar insbesondere an
 schliesst. — 17. ἧ ἐδύ-
 er Unterkommen zu fin-
 ochte. — 18. ἐπιτιᾶ-
 cusare (ohne weitere Be-
 es ἐπι-): 5, 16, 2. 6, 28,
 — ἄνευ αὐτῶν (Bkk. u.
 ν, wohl nicht nothwendig)
 5. — 19. ἧ ἐβούλοντο
 isdruck für den formellen
 ὅ τι ἂν βούλωνται 2, 4, 7.
 — 20. ἐπ' οἰκούς, an den

bisher von Anderen bewohnten Ort:
 2, 27, 1. 4, 102, 2. 5, 5, 1. von Athen
 aus Kleruchen 3, 50, 2. — 22. τῷ
 πολ. τῷδε vgl. zu c. 47, 1.

DAS DRITTE JAHR DES KRIEGES c. 71—103.

71. Das peloponnesische
 Heer zieht gegen Platäa.
 Rede der platäischen Ge-
 sandten zur Abwehr des
 feindlichen Angriffs.

Die Schicksale von Platäa von
 dem Beginn der Belagerung im Früh-
 jahr 429. bis zur Uebergabe der
 Stadt und der Hinrichtung der letz-
 ten Vertheidiger im Sommer 427.
 werden in den Hauptstadien c. 71. bis
 78. 3, 20—24. und 3, 52—68. er-
 zählt. 1. τοῦ ἐπιγ. θέρους, und
 zwar im Juni, da nach c. 79, 1. der
 Zug gleichzeitig mit dem Marsch
 der Athener an die thrakische Küste
 ἀκμάζοντος τοῦ σίτου angetreten
 wurde. — 2. ἐς μὲν τὴν Ἀττ. —
 ἐστράτευσαν δέ: nicht nur das

τευσαν δ' ἐπὶ Πλάταιαν· ἡγεῖτο δὲ Ἀρχίδαμος ὁ Ζευξιδάμου, Λακεδαιμονίων βασιλεύς, καὶ καθίσας τὸν στρατὸν ἔμελλε δηρώσειν τὴν γῆν· οἱ δὲ Πλαταιῆς εὐθὺς πρέ-
 2 σβεις πέμψαντες πρὸς αὐτὸν ἔλεγον τοιάδε· „Ἀρχίδαμε καὶ Λακεδαιμόνιοι, οὐ δίκαια ποιεῖτε οὐδ' ἄξια οὔτε ὑμῶν οὔτε πατέρων ὧν ἐστε, ἐς γῆν τὴν Πλαταιῶν στρατεύοντες. Πανσανίας γὰρ ὁ Κλεομβρότου, Λακεδαιμόνιος, ἐλευθερώσας τὴν Ἑλλάδα ἀπὸ τῶν Μήδων μετὰ 10 Ἑλλήνων τῶν ἐθελησάντων ξυνάρασθαι τὸν κίνδυνον τῆς μάχης ἣ παρ' ἡμῖν ἐγένετο, θύσας ἐν τῇ Πλαταιῶν ἀγορᾷ Διὶ ἐλευθερίῳ ἱερὰ καὶ ξυγκαλέσας πάντας τοὺς συμμάχους ἀπεδίδου Πλαταιεῦσι γῆν καὶ πόλιν τὴν σφετέραν ἔχοντας αὐτονόμους οἰκεῖν, στρατεῦσαί τε μηδένα ποτὲ 15 ἀδίκως ἐπ' αὐτοὺς μηδ' ἐπὶ δουλείᾳ· εἰ δὲ μή, ἀμύνειν

Ziel, auch die Art des Unternehmens tritt in den Gegensatz, die στρατεία der ἐσβολή entgegen, daher die Wortstellung. — 4. καθίσας causal zu dem καθέζεσθαι von 2, 18, 1. 19, 2. ebenso 3, 107, 1. 4, 90, 1. — 6. ἔλεγον. Th. gebraucht vor der Einführung directer Reden das Imperf. (das im Homer bei weitem das vorherrschende ist) und den Aorist ἔλεξαν und εἶπον ohne Unterschied: (beides 18 mal: Imperf. 1, 72, 2. 139, 4. (παρήνει). 2, 34, 8. 3, 36, 6. 52, 5. 60, 4, 84, 2. 91. (ἐπειθε λέγων) 94, 2. 5, 8, 5. 84, 3. 6, 8, 4. 15, 5. 19, 2. 32, 3. 35, 2. 75, 4. 7, 76. (παρεμυθεῖτο) Aoriste: 1, 31, 4. 67, 4. 79, 2. 2, 59, 3. 72, 1. 86, 6. 88, 3. 3, 8. 41. 4, 9, 4. (παρεκελεύσατο). 16, 3. 58. 125, 4. 5, 86. (ἀπεκρίναντο). 6, 88, 10. (ἐξώρμησε λέγων). 7, 10. (ἀνέγνω ἐπιστολὴν δηλοῦσαν). 60, 3. 65, 3.); nach dem Schluss der Rede im Rückblick auf dieselbe stets den Aorist. — 8. πατέρων ὧν ἐστε. Da der kurze Relativsatz das pron. poss. (τῶν ὑμετέρων) in bedeutungsvoller Weise umschreibt, absorbiert er auch, wie die nachgestell-

ten Attribute so häufig, den Artikel des Nomens: wie unten l. 18. πατέρες οἱ ὑμέτεροι. l. 14. πόλιν τὴν σφετέραν 1, 15, 2. πρὸς ὁμοῖους τοὺς σφετέρους. 33, 3. φόβῳ τῷ ὑμετέρῳ. Eben so auch l. 10. μετὰ Ἑλλήνων τῶν ἐθελησάντων. — 10. ἀπὸ τῶν Μ. zu 1, 95, 1. vgl. 3, 10, 3. — 11. τῶν ἐθελησάντων, prägnant: die den Muth gehabt. vgl. 4, 10, 2. 59, 2. 5, 9, 9. τὸν κίνδυνον ξυνάρασθαι. Der seltenere Acc. bei ξυναίρεσθαι lässt die Aufgabe als eine ungetheilte der Gesamtheit und darum die Gemeinschaft der Theilnehmenden als eine enger erscheinen. Der Genetiv weist 4, 10, 1. und 5, 28, 2. nur auf den Antheil des Einzelnen am Ganzen hin. — 14. ἀπεδίδου, Imperf. der dauernden Fortwirkung, wie sie auch im Inf. praes. οἰκεῖν ausgesprochen ist. (γῆν καὶ πόλιν Object zu ἔχοντας und οἰκεῖν, nicht zu ἀπεδίδου.) Zu den folgenden Infinit. στρατεῦσαι und ἀμύνειν ist aus ἀπεδίδου ein entsprechendes vb. wie ὑπέσχετο zu ergänzen. — 16. u. 21. ἐπὶ δουλείᾳ: 1, 34, 1. 2, 29, 3. 93, 2. — 16. εἰ δὲ μή, auch nach vor-

ταρόντας ξυμμάχους κατὰ δύναμιν. τάδε μὲν ἡμῖν 3
 ες οἱ ὑμέτεροι ἔδοσαν ἀρετῆς ἔνεκα καὶ προθυμίας
 ἐκείνοις τοῖς κινδύνοις γενομένης, ὑμεῖς δὲ τὰ-
 δρᾶτε· μετὰ γὰρ Θηβαίων τῶν ἡμῖν ἐχθίστων ἐπὶ
 α τῇ ἡμετέρῃ ἦκετε. μάρτυρας δὲ θεοὺς τοὺς τε 4
 ς τότε γενομένους ποιούμενοι καὶ τοὺς ὑμετέρους
 ἰους καὶ ἡμετέρους ἐγχωρίους, λέγομεν ὑμῖν τὴν
 ἣν Πλαταιίδα μὴ ἀδικεῖν μηδὲ παραβαίνειν τοὺς
 ἰ, ἔαν δὲ οἰκεῖν αἰτιονόμους καθάπερ Πανσανίας
 ὤσεν.“

ὅσαῦτα εἰπόντων Πλαταιῶν Ἀρχίδαμος ὑπολαβὼν 72
 „Δίκαια λέγετε, ὦ ἄνδρες Πλαταιῆς, ἣν ποιῆτε
 τοῖς λόγοις. καθάπερ γὰρ Πανσανίας ὑμῖν παρέ-
 , αὐτοὶ τε αὐτονομεῖσθε καὶ τοὺς ἄλλους ξυνελει-
 τε ὅσοι μετασχόντες τῶν τότε κινδύνων ὑμῖν τε
 οσαν καὶ εἰσὶ νῦν ὑπ’ Ἀθηναίοις, παρασκευὴ τε
 ε καὶ πόλεμος γεγένηται αὐτῶν ἔνεκα καὶ τῶν ἄλ-

der Negation: zu 1, 28, 3.
 κατὰ δύναμιν, *pro viribus*:
 . 2, 73, 3. 4, 45, 1. — 19.
 ης als Passiv zu ποιεῖσθαι,
 κύναι. — 20. δρᾶτε· —
 r mit der überleitenden Par-
 elche c. 60, 4. fehlte. — 21.
 ες Prädicat zu dem Object
 τέ. — 22. ὀρκίους γεν. bei
 er Vertrag beschworen ist:
 . — τοὺς ὑμ. πατρ. καὶ
 r. werden durch den beide
 te umfassenden Artikel als
 a Gottheiten bezeichnet:
 id Apollo. — 23. λέγομεν
 t s. v. a. κελεύομεν: 1, 78,
 5.

Erwiderung des Kö-
 Archidamus: weitere
 ndlungen.

ὅσαῦτα vorzugsweise nach
 ing kürzerer Reden: wie
 . unten l. 13. c. 74, 1. 3, 31,

1. 52, 3. 7, 49. wie unser so viel.
 vgl. 3, 62, 6. — 2. ἣν ποιῆτε κτέ.
 Durch diese Wendung macht A. das
 thatsächliche Verhalten der Pl. zum
 Massstabe für das Recht ihrer Ver-
 theidigung, „das Recht eurer For-
 derungen (λέγετε mit Bezug auf das
 λέγομεν ὑμῖν κτέ.) hängt davon ab,
 ob ihr selbst die Verträge haltet.“
 Nun aber setzen die folgenden Im-
 perative (αὐτονομεῖσθε καὶ ξυνε-
 λευθεροῦτε) stillschweigend voraus,
 dass das bisher nicht geschehen ist,
 die Plat. sich vielmehr durch An-
 schluss an Athen eines Bruches
 schuldig gemacht haben. Die Be-
 rechtigung dieser Behauptung be-
 zweifelt mit Grund Krüger *Kr. Stud.*
 1, 196. 97. — 3. ὁμοῖα, entspre-
 chend: 1, 52, 3. — 6. παρασκευὴ
 τε. Das dritte Glied des Relativ-
 satzes in freierer Verbindung, und
 mit dem pron. αὐτῶν (st. des pr. rel.
 vgl. 1, 42, 1. 2, 34, 5.), an welches
 sich dann das völlig unabhängige

λων ἐλευθερώσεως. ἥς μάλιστα μὲν μετασχόντες καὶ αὐτοὶ ἐμμείνατε τοῖς ὅρκοις· εἰ δὲ μή, ἅπερ καὶ τὸ πρό-
 τερον ἦδη προυκαλεσάμεθα, ἥσυχίαν ἄγετε νεμόμενοι τὰ 10
 ὑμέτερα αὐτῶν, καὶ ἔστε μηδὲ μεθ' ἑτέρων, δέχεσθαι
 δὲ ἀμφοτέρους φίλους, ἐπὶ πολέμῳ δὲ μηδ' ἑτέρους. καὶ
 2 τὰδε ἡμῖν ἀρχέσει. "Ο μὲν Ἀρχίδαμος τοσαῦτα εἶπεν·
 οἱ δὲ Πλαταιῶν πρέσβεις ἀκούσαντες ταῦτα ἐσῆλθον ἐς
 τὴν πόλιν, καὶ τῷ πλήθει τὰ ῥηθέντα κοινώσαντες ἀπε- 15
 κρίναντο αὐτῷ ὅτι ἀδύνατα σφίσιν εἶη ποιεῖν ἢ προκα-
 λεῖται ἄνευ Ἀθηναίων· παῖδες γὰρ σφῶν καὶ γυναῖκες
 παρ' ἐκείνοις εἶησαν· δεδιέναι δὲ καὶ περὶ τῇ πάσῃ πό-
 λει μὴ ἐκείνων ἀποχωρησάντων Ἀθηναῖοι ἐλθόντες σφί-
 σιν οὐκ ἐπιτρέπωσιν, ἢ Θηβαῖοι, ὡς ἔνορκοι ὄντες κατὰ 20
 τὸ ἀμφοτέρους δέχεσθαι, αὐτοὺς σφῶν τὴν πόλιν πειρά-
 σουσι καταλαβεῖν. ὁ δὲ Θαρσίνων αὐτοὺς πρὸς ταῦτα
 3 ἔφη· „Ὑμεῖς δὲ πόλιν μὲν καὶ οἰκίαν ἡμῖν παράδοτε τοῖς

καὶ τῶν ἄλλων anlehnt. — 8. ἥς nachdrücklich: zu 1, 35, 4. — μετασχόντες καὶ αὐτοὶ (nahe zu verbinden) enthält das Hauptgewicht des Gedankens: „beweiset eure Bundestreue, dadurch dass auch ihr euch an dem Befreiungswerk theiligt.“ — μάλιστα μὲν — (wo möglich) εἰ δὲ μή, 1, 32, 1. 3, 38, 6, 4, 104, 5, 5, 21, 3, 8, 91, 3. — 9. u. 16. ἅπερ προυκαλεσάμεθα: c. 73, 1, 74, 1. u. 3, 4, 22, 3, 5, 37, 5, 111, 4. Eine frühere Aufforderung der Art ist von Th. nicht erwähnt. — 12. φίλοις (von Kr. verdächtigt) bezeichnet, dem ἐπὶ πολέμῳ (1, 73, 2.) entgegen, jedes Verhältniss des friedlichen Verkehrs, das anderswo nach Umständen durch adverbiale Bestimmungen ausgedrückt wird, wie 2, 7, 2. (μηδὲ νηΐ), 6, 44, 2. (ἀγροῖ, ὑδάτι, ὄρεσιν). — 15. τῷ πλήθει, τῷ δήμῳ. c. 73, 1. — 16. ἀδύνατα: plur. wie 1, 59, 2, 125, 2, 3, 88, 1, 4, 14, 4, 7, 43, 2. (ohne Einwirkung des folgenden plur. ἢ προκαλεῖται). — 17. ἄνευ

Ἀθην. c. 70, 4. — παῖδες — εἶησαν in bequiemem Anschluss st. des Infinitivs, in Th. nur an dieser Stelle: vgl. Aeschyl. Agam. 606. Soph. Phil. 617. Plat. Symp. 201 a. Xenoph. Anab. 4, 6, 13, 5, 10, 11, 7, 3, 13. — 18. παρ' ἐκείνοις: vgl. 2, 6, 4. — περὶ τῇ πάσῃ πόλει: um ihre ganze politische Existenz, da sie entweder es mit den Athenern verderben oder den Thebanern einen Vorwand zu neuen Uebergriffen geben würden. ἢ πάσα πόλις ist s. v. a. τὸ πᾶν 6, 40, 1, 8, 79, 2. — 19. μη — οὐκ ἐπιτρέπωσι vgl. 1, 91, 3, 3, 4, 3, 5, 8, 91, 3. — 20. ἐμμενέειν αὐτοὺς τοῖς δόξασιν. Schol. οὐ und μὴ ἐπιτρέπειν auch sonst absolut, „gewähren lassen“: 1, 71, 1, 8, 27, 1, 69, 2. — 21. πειράσονται (mit den besten Hssst. πειράσονται) drückt die Wahrscheinlichkeit des Befürchteten stärker aus, als der conj. aor. Ein gleicher Wechsel der Modi 7, 39, 2. — σφῶν τὴν πόλιν: zu 1, 30, 3. — 22. πρὸς ταῦτα, gegen diese Besorgnisse. — 23. ὑμεῖς δὲ zur Eis-

Λακεδαιμονίοις καὶ γῆς ὅρους ἀποδείξατε καὶ δένδρα ἀριθμῶ τὰ ὑμέτερα καὶ ἄλλο εἴ τι δυνατόν ἐς ἀριθμὸν ἔλθειν· αὐτοὶ δὲ μεταχωρήσατε ὅποι βούλεσθε, ἕως ἂν ὁ πόλεμος ᾗ. ἐπειδὴν δὲ παρέλθῃ, ἀποδώσομεν ὑμῖν ἃ ἂν παραλάβωμεν. μέχρι δὲ τοῦδε ἔξομεν παρακαταθήκην, ἐργαζόμενοι καὶ φορὰν φέροντες ἢ ἂν ὑμῖν μέλλῃ ἱκανὴ ἔσεσθαι.“

Οἱ δ' ἀκούσαντες ἐσῆλθον αὖθις ἐς τὴν πόλιν, καὶ 73 βουλευσάμενοι μετὰ τοῦ πλήθους ἔλεξαν ὅτι βούλονται ἃ προκαλεῖται Ἀθηναίοις κοινῶσαι πρῶτον, καὶ ἣν πείθωσιν αὐτούς, ποιεῖν ταῦτα· μέχρι δὲ τούτου σπείσασθαι σφίσιν ἐκέλευον καὶ τὴν γῆν μὴ δηοῦν. ὁ δὲ ἡμέρας τε ἐσπείσατο ἐν αἷς εἰκὸς ἦν κομισθῆναι καὶ τὴν γῆν οὐκ ἔτεμνεν. ἐλθόντες δὲ οἱ Πλαταιῆς πρέσβεις ὡς 2 τοὺς Ἀθηναίους καὶ βουλευσάμενοι μετ' αὐτῶν πάλιν ἦλθον ἀπαγγέλλοντες τοῖς ἐν τῇ πόλει τοιάδε· „Οὐτ' ἐν 3 τῷ πρὸ τοῦ χρόνῳ, ὃ ἄνδρες Πλαταιῆς, ἀφ' οὗ ξύμμαχοι ἐγενόμεθα, Ἀθηναῖοί φασιν ἐν οὐδενὶ ὑμᾶς προέσθαι, ἀδικουμένους οὔτε νῦν περιόψεσθαι, βοηθήσειν δὲ κατὰ δύναμιν. ἐπισκῆπτουσί τε ὑμῖν πρὸς τῶν ὅρκων οὓς οἱ πατέρες ὥμοσαν μηδὲν νεωτερίζειν περὶ τὴν συμμαχίαν.“

führung der Erwiderung: vgl. 5, 91, 1. — 25. δυνατόν ἐς ἀριθμὸν ἔλθειν, was sich zählen lässt; wie ἐς ἀριθμὸν θεῖναι, abzählen. Aristot. Anall. post. 2, 1. — 28. μέχρι τοῦδε (sonst bis jetzt) ungewöhnlich für μέχρι τούτου c. 73, 1. wohl zu bestimmterem Hinweis auf den eben genannten Termin. — παρακαταθήκην Prädicat zu dem aus dem Vorigen zu wiederholenden Object: ἃ ἂν παραλάβωμεν. — 29. φορὰν, nicht den ganzen Ertrag, sondern eine Art Steuer. 1, 96, 2. 6, 83, 2.

73. Entscheidung der Athener.

1. αὖθις, zum zweiten Male; da-

her die Wiederholung derselben Worte von c. 72, 2. — 3. ἣν πείθωσιν αὐτούς, wenn sie ihre Zustimmung erlangten. — 4. μέχρι τούτου. Die Zeitbestimmung bezieht sich auf die in σπείσασθαι enthaltenen σπονδαί, und so auch bei ἡμέρας: sie schlossen den Stillstand auf so viele Tage... — 6. κομισθῆναι d. i. πάλιν κομισθῆναι, wie es 1, 91, 3. vollständig heisst. Ueber den Infin. aor. bei εἰκὸς zu 1, 81, 6. — 10. ἀφ' οὗ ξύμμ. ἐγεν. nach 3, 68, 5. seit dem J. 520. — 12. ἀδικουμένους zu beiden Infinitiven, προέσθαι und περιόψεσθαι, zu verstehen. — 13. ἐπισκῆπτουσί (mit feierlichem Nachdruck beschwören; noch 3, 59, 4.) τε, und darum: zu 1, 4. —

- 74 Τοιαῦτα τῶν πρέσβων ἀπαγγειλάντων οἱ Πλαταιῆς ἐβουλευσάντο Ἀθηναίους μὴ προδιδόναι, ἀλλ' ἀνέχεσθαι καὶ γῆν τεμνομένην, εἰ δεῖ, ὀρῶντας καὶ ἄλλο πάσχοντας ὅ τι ἂν συμβαίῃ, ἐξελθεῖν τε μηδένα ἔτι, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ τείχους ἀποκρίνασθαι ὅτι ἀδύνατα σφίσι ποιῶν 5
2 ἔστιν ἃ Λακεδαιμόνιοι προκαλοῦνται. ὥς δὲ ἀπεκρίναντο, ἐντεῦθεν δὴ πρῶτον μὲν ἐς ἐπιμαρτυρίαν καὶ θάῃ καὶ ἡρώων τῶν ἐγχωρίων Ἀρχίδαμος βασιλεὺς κατέστη, 3 λέγων ὧδε· „Θεοὶ ὅσοι γῆν τὴν Πλαταιίδα ἔχετε καὶ ἡρώες, ξυνίστορες ἔστε ὅτι οὔτε τὴν ἀρχὴν ἀδίκως, ἐκλι- 10 πόντων τῶνδε πρότερον τὸ ξυνώμοτον, ἐπὶ γῆν τήνδε ἦλθομεν, ἐν ᾗ οἱ πατέρες ἡμῶν εὐξάμενοι ὑμῖν Μήδων ἐκράτησαν καὶ παρέσχετε αὐτὴν εὐμενῇ ἐναγωνίσασθαι τοῖς Ἕλλησιν, οὔτε νῦν, ἣν τι ποιῶμεν, ἀδικήσομεν. προκαλεσάμενοι γὰρ πολλὰ καὶ εἰκότα οὐ τυγχάνομεν. ξυγγνώμονες δὲ ἔστε τῆς μὲν ἀδικίας κολάζεσθαι τοῖς

74. Nach Abbruch der Verhandlungen sucht Archidamus durch Anrufung der Götter die Schuld von den Lakedaemoniern abzuwenden.

2 ἐβουλευσάντο (im Indic. aor.) sie beschlossen: 4, 57, 4. 5, 71, 1. — ἀνέχεσθαι — ὀρῶντας καὶ πάσχοντας: die partt. wie 6, 16, 4. Herod. 1, 80. 5, 89. 7, 159. Die Accusative, statt deren nach regelmässiger Structur der Nomin. zu erwarten war, sind unter dem Einfluss des parenthetischen εἰ δεῖ eingetreten. — 4. ἐξελθεῖν τε im dritten Gliede: zu 1, 76, 2. — 5. ἀδύνατα zu c. 72, 2. — 7. ἐντεῦθεν δὴ zeitlich und mit der Wirkung von ἐνταῦθα oder οὕτω δὴ (1, 91, 4. 1, 131, 1.); noch 8, 39, 4. — πρῶτον μὲν wird durch den Anfang des folgenden Cap. fortgesetzt. — 8. Ἀρχίδ. βασιλεὺς ohne Artikel, mit den besten Hss. — 9. ἔχειν im Sinne des Schutzes, wovon πολιούχος. — 10. ξυν. ἔστε. Nur der Imper. (nicht

der Indic. ἔστε) entspricht der ἐν μαρτυρίᾳ. vgl. d. krit. Bem. — τὴν ἀρχήν, adverb., vom erste Anfang an; so auch 6, 4, 5., woraus sich die Bedeutung: von Grund aus, durchaus, bei Negationen entwickelt 4, 95, 1. 6, 56, 1. bei Herod. ohne Artikel 1, 193. 2, 94. 3, 16. — ἐκλιπ. τῶνδε zur Begründung des ἀδίκως. S. krit. Bem. — 11. τὸ ξυνώμοτον, der beschworene Vertrag; bei Attikern nur hier. ἐκλείπειν vom Vertragsbruch auch 5, 42, 2. — ἐπὶ γῆν τήνδε. Das nachgestellte pron. tritt wie das mit dem Artikel dem Subst. nachgesetzte Adj. nur kräftiger hervor; hier auf die lebhafteste Ausführung im Relativsatze bestimmter hinzuweisen. — 13. αὐτήν im zweiten Gliede des Relativsatzes, wie 1, 42, 1. 2, 4, 5. 34, 5. 72, 1. — ἐναγωνίσασθαι: vgl. zu 2, 20, 4. — 14. ἣν τι ποιῶμεν, euphemistisch: wenn wir Strenge anwenden. — 16. ξυγγνώμονες δὲ ἔστε. δέ führt die zweite Anrufung als steigende

ουσι προτέροις, τῆς δὲ τιμωρίας τυγχάνειν τοῖς
ρουσι νομίμως.“

ὅσαῦτα ἐπιθειάσας καθίστη ἐς πόλεμον τὸν στρα- 75
αὶ πρῶτον μὲν περιεσταύρωσεν αὐτοὺς τοῖς δένδρε-
ῖς κοῦσαν τοῦ μηδέναι ἔτι ἐξιέναι, ἔπειτα χῶμα
πρὸς τὴν πόλιν, ἐλπίζοντες ταχίστην τὴν αἵρεσιν
καὶ αὐτῶν στρατεύματος τοσούτου ἐργαζομένου. ξύλα 2
ὅν τέμνοντες ἐκ τοῦ Κιθαιρῶνος παρφυκοδόμουν
ωσαν, φορητῶν ἀντὶ τοίχων τιθέντες, ὅπως μὴ
πολλὸν ἐπὶ πολὺ τὸ χῶμα. ἐφόρουν δὲ ὕλην ἐς αὐτὸ
θους καὶ γῆν καὶ εἴ τι ἄλλο ἀνύειν μέλλοι ἐπι-

ritt der ersten ein: „scilicet
ss Zeugen: gebt aber auch
stimmung“: denn in die-
ntung ist ἐγγυγνώμων hier
n, und zwar so, dass in dem
oft erstrebten Parallelismus
einen Satztheile der Dativ
effenden Person aus Endo,
etiv der Sache mit Nach-
n die Spitze tritt. Dabei
js ἀδικίας ebensowohl in
ag zu dem Inf. κολλάσθαι
Unrechtes willen: 6, 38, 4.),
dem part. τοῖς ὑπάρχουσι
ης, die zuerst damit den An-
ichen; dahingegen zu τοῖς
ημέως der Acc. τὴν τιμω-
ergänzen ist. vgl. die ähn-
ortstellung 2, 61, 4.

Die Peloponnesier wer-
ten Erdwall gegen die
mauer auf: die Platäer
in diese dagegen.

σ. ἐπιθειάσας καθ. Fort-
von c. 74, 2. πρῶτον μὲν
στη. ἐπιθειάζειν auch 8,
iad davon das Subst. ἐπι-
ός 7, 75, 4. — καθιστάναι
μον τὸν στρατὸν nur hier,
ebend dem gewöhnlichen
σθαι ἐς πόλεμον (1, 23, 6,
, 4, 1. 5, 1.), die Feindselig-
töffen, nur mit Beziehung

auf die den Truppen angewiesene
Thätigkeit. — 3. v. 18. τοῦ μηδ.
ἐξ. zu 1, 4. — 4. ἔχουν. bei Th.
(unten 1. 10. u. c. 76, 3.) und Herod.
(2, 137. 140. 4, 71. 9, 85.) die ein-
fache Präsensform χῶμα; Plat. Legg.
12, 958a. schwanken die Hss. zwi-
schen χῶμα und χωνύναι, welches
letztere später überwiegt. — πρὸς
τὴν πόλιν, an einer Seite der Mauer,
wo der Erfolg am sichersten schei-
nen mochte: daher 1. 18. ἡ προσεχού-
το. — ταχίστην τὴν αἵρεσιν ἔσε-
σθαι habe ich st. ταχίστην αἵρεσιν
geschrieben, da ἔσεσθαι für γενή-
σεσθαι im affirmativen Satz unge-
wöhnlich wäre und die Auslassung
des Artikels nach dergleichen End-
syllben sich leicht erklärt: vgl. auch
c. 84, 2. — 5. αὐτῶν, wie 1. 2. αὐ-
τούς, s. v. a. τῆς πόλεως. — 6. τέ-
μνοντες ἐκ τοῦ Κιθ. umfasst auch
das Herbeischaffen. — 7. ἐκατέρω-
θεν, τοῦ χώματος sc. φορητῶν
(nach Art eines Geflechtes, kreuz-
weise, schichtweise vgl. 4, 48,
4.) ἀντὶ τοίχων τιθέντες. Um grö-
ssere Festigkeit und Dichtigkeit zu
erreichen, schlugen sie über die
senkrecht eingerammten Balken
wagerechte Balken der Quere, da-
mit sie eine feste Wand bildeten:
ἀντὶ τοίχων vgl. 2, 3, 3. — 8. ἐπὶ
πολύ, örtlich: 1, 12, 2. 62, 6. —
ὕλην, Reisholz, Faszinen: 4, 69, 2.

3 βαλλόμενον. ἡμέρας δὲ ἔχουν ἑβδομήκοντα καὶ νύκτας 10
 ξυνεχῶς. διηρημένοι κατ' ἀναπαύλας, ὥστε τοῖς μὲν φέ-
 ρειν, τοῖς δὲ ἵπνον τε καὶ σῖτον αἰρεῖσθαι. Λακεδαι-
 μονίων τε οἱ ξυναγοὶ ἐκάστης πόλεως ξυνεφαστῶτες
 4 ἰνάγκᾳζον ἐς τὸ ἔργον. οἱ δὲ Πλαταιῆς ὁρῶντες τὸ χῶμα
 αἰρόμενον, ξύλινον τεῖχος ξυνθέντες καὶ ἐπιστίσαντες 15
 τῷ ἑαυτῶν τείχει ἧ προσεχοῖτο, ἐσωκοδόμουν ἐς αὐτὸ
 5 πλίνθους ἐκ τῶν ἐγγὺς οἰκιῶν καθαιροῦντες. ξύνδεσμος
 δ' ἦν αὐτοῖς τὰ ξίλα τοῦ μὴ ὑψηλὸν γιγνόμενον ἀσθε-
 νὲς εἶναι τὸ οἰκοδόμημα, καὶ προκαλίμματα εἶχε δέρρεας
 καὶ διφθέρας, ὥστε τοὺς ἐργαζομένους καὶ τὰ ξίλα μήτε 20
 6 πυρφόροις οἰστοῖς βάλλεσθαι ἐν ἀσφαλείᾳ τε εἶναι. ἤρε-
 το δὲ τὸ ὕψος τοῦ τεύχους μέγα, καὶ τὸ χῶμα οὐ σχολαί-
 τερον ἀντανήει αὐτῷ. καὶ οἱ Πλαταιῆς τοιόνδε τι ἐπι-
 νοοῖσι· διελόντες τοῦ τεύχους ἧ προσέπιπτε τὸ χῶμα ἐσε-
 76 φόρουν τὴν γῆν. οἱ δὲ Πελοποννήσιοι αἰσθόμενοι ἐν 25

— 11. κατ' ἀναπαύλας, nach Zei-
 ten des Ausruhens, die zwischen der
 Gesamtheit in einem Turnus ein-
 getheilt waren. — 12. αἰρεῖσθαι
 zu ἵπνον auch 3. 49. 3., zu σῖτον
 4. 26. 3. — τοῖς μὲν — τοῖς δέ —
 parataktische Verbindung, wie 3.
 49. 3., wo wir sagen: „während die
 einen trugen, schiefen die andern.“
 — Λακεδαιμονίων subjectiver, ἐκ.
 πόλεως objectiver Genetiv zu οἱ
 ξυναγοί. Den einheimischen Füh-
 rern der Truppen der Bundesgenos-
 sen waren lakedämonische zur Auf-
 sicht beigegeben: daher ξυνεφε-
 στῶτες. — 14. ἰνάγκᾳζον ἐς τὸ ε. vgl.
 1, 23. 6. — 15. ξύλινον τεῖχος, ein
 aus zwei Holzwänden bestehendes
 Gerüste, dessen Zwischenraum,
 nachdem es oben auf die Mauer ge-
 bracht war, mit Ziegelsteinen aus-
 gemauert wurde, denen die Seiten-
 wände den nöthigen Halt gaben. —
 16. ἧ προσεχοῖτο zu 1. 4. — 18.
 τὰ ξίλα, der Seitenwände. — ὑψη-
 λὸν γιγν. ausser dem Einfluss der
 Negation μή, die zu dem Infin. ge-
 hört. — 19. προκαλίμματα steht

in Beziehung zu ξύνδεσμος: das
 eine diente zur Verbindung, das
 andere zur Bedeckung; daher
 nicht durch stärkere Interpunction
 zu trennen. — 20. μήτε — βά-
 λλεσθαι (d. i. βαλλόμενα ἀναπι-
 σθαι ἐν ἀσφαλείᾳ) auch sonst dem
 üblichen ἐν ἀσφαλείᾳ gleichgebraucht
 (Isokr. 9, 30.) τε εἶναι, nicht zwei
 verschiedene Wirkungen, sondern
 eine und dieselbe von der negativen
 und positiven Seite. — 21. ἤρετο-
 μέγα: zu 1. 90. 3. — 23. τοιόνδε
 τι, ohne folgendes γάρ. vgl. c. 76.
 3. — 24. τοῦ τεύχους gen. part. von
 ἧ προσέπιπτε abhängig: nachdem
 sie in der Mauer, da wo der Erd-
 wall gegen sie aufgeworfen wurde,
 eine Lücke gerissen hatten. — ἐσε-
 φόρουν, sie schafften die von oben
 heraufgeworfene Erde durch die
 Mauerlücke in die Stadt: φέρειν
 wie auch c. 76. 1.

76. Andere Operationen
 der Peloponnesier gegen die
 Stadtmauer bleiben gleich-

ἰς καλάμου πηλὸν ἐνείλλοντες ἐσέβαλον ἐς τὸ διη-
 ον, ὅπως μὴ διαχρόμενον ὥσπερ ἡ γῆ φοροῖτο. οἱ 2
 ὑτὴ ἀποκλήρομενοι τοῦτο μὲν ἐπέσχον, ὑπόνομον δ'
 ἰς πόλεως ὀρύξαντες καὶ ξυντεκμηράμενοι ὑπὸ τὸ
 ὑφείλκον αὐθις παρὰ σφᾶς τὸν χοῦν· καὶ ἐλάνθα-
 τὶ πολὺ τοὺς ἔξω, ὥστ' ἐπιβάλλοντας ἦσσαν ἀνύ-
 παγομένου αὐτοῖς κάτωθεν τοῦ χώματος καὶ ἰζά-
 ἀει ἐπὶ τὸ κενούμενον. δεδιότες δὲ μὴ οὐδ' οὕτω 3
 ται ὀλίγοι πρὸς πολλοὺς ἀντέχειν, προσεπεξεῦρον
 τὸ μὲν μέγα οἰκοδόμημα ἐπαύσαντο ἐργαζόμενοι τὸ
 τὸ χῶμα, ἐνθεν δὲ καὶ ἐνθεν αὐτοῦ ἀρξάμενοι ἀπὸ

urch die Wachsamkeit
 ergie der Platäer ohne

σθόμενοι ohne Object: zu
 — 2. ἐνείλλειν, einpressen,
 enpressen. (Die Schreibart
 kt hier und sonst zwischen
 und ἰλλειν. Lobeck z. Phryn.
 mpfiehl jene als die ältere,
 . Hyp. p. 57. verwirft das
 auch in νείλφειν 3, 23, 5.
 103, 2.). — ἐσέβαλον Aorist
 : Mehrzahl der Hss. für ἐσέ-
), da nicht eine dauernde
 eit, sondern das rasch an-
 te Mittel bezeichnet wird,
 ke zu stopfen. — τὸ διηρη-
 jene von den Plat. in die
 gerissene Lücke. — 3. δια-
 ον nicht bloss in Bezug auf
 sondern auf die beschriebene
 itung mit den Mattengeflech-
 is Neutr. des part. von ähn-
 ibestimmtem Umfang, wie
 3. λεγόμενον. — 4. ταύτῃ
 ῶμενοι, da sie sich in dieser
 g (ihrer Thätigkeit) gehemmt
 io ἀποκλήρειν auch 4, 34, 3. 6,
 14, 3. — ἐπισχεῖν mit Acc.,
 innehalten, in dieser Be-
 wohl nur im Aorist; transit.
 . auch 5, 46, 1. und 63, 4.
 t. absolut. 5, 132, 6. mit Gen.
 ., mit Infin. 2, 81, 4. und 7,

33, 3. (an beiden Stellen mit dem
 Artikel τό). — 5. ὀρύξαντες καὶ
 ξυντεκμηράμενοι verbinden sich
 zu dem einen Gedanken: „sie führ-
 ten nach ungefährrer Berechnung die
 Mine bis unter den Erdwall.“ Wäre
 das Verfahren dabei näher beschrie-
 ben, so würde wie 3, 20, 3. es in
 einem neuen Satzgliede geheissen
 haben: ξυντεκμήραντο δὲ ὥδε.
 Das ξυν- bezeichnet das durch die
 Combination der τεκμήρια gewon-
 nene Resultat, wie in συμμετρεῖ-
 σθαι 3, 20, 3. — 6. ὑφείλκον αὐ-
 θις, wie sie c. 75, 6. ἐσεφόρουν
 τὴν γῆν. — 7. ἐπὶ πολὺ zeitlich:
 1, 6, 3. — ἐπιβάλλοντας, die Ar-
 beit von c. 75, 2. 3. nicht das ἐσέ-
 βαλον von l. 2. — 8. ἰζάνειν, sich
 senken, *sidero*; früher mehr dich-
 terisch, dann von Späteren nachge-
 ahmt Arrian. Anab. 2, 27, 4. App.
 Mithr. 36. — 10. ὀλίγοι πρὸς πολ-
 λούς und ähnliche Zusammenstel-
 lungen: 1, 110, 1. 4, 36, 3. 5, 80, 3.
 7, 87, 6. — προσεπεξεῦρον sel-
 tenes Compositum: ἐπι-, gegen die
 drohende Gefahr. — 11. τόδε ohne
 folgendes γάρ: c. 75, 6. — τὸ
 μέγα οἶκ. vgl. c. 75, 4. 5. — τὸ
 κατὰ τὸ χῶμα, zu näherer Erläu-
 terung: jenes, das dem andringen-
 den Wall entgegengestellt wurde:
 1, 48, 4. 62, 6. — 12. αὐτοῦ, τοῦ
 μεγάλου οἰκοδ. (nicht τοῦ χώμα-

τοῦ βραχέος τείχους ἐκ τοῦ ἐντὸς μηνοειδὲς ἕς τὴν πόλιν
 προσωκοδόμουν, ὅπως εἰ τὸ μέγα τεῖχος ἀλίσκοιτο, τοῦτ'
 ἀντέχοι, καὶ δέοι τοὺς ἐναντίους αὐτοῖς πρὸς αὐτὸ χοῦν,
 καὶ προχωροῦντας εἴσω διπλάσιόν τε πόνον ἔχειν καὶ ἐν
 4 ἀμφιβόλῳ μᾶλλον γίνεσθαι. ἅμα δὲ τῇ χώσει καὶ μηχανὰς
 προσῆγον τῇ πόλει οἱ Πελοποννήσιοι, μίαν μὲν ἣ
 τοῦ μεγάλου οἰκοδομήματος κατὰ τὸ χῶμα προσαχθεῖσα
 ἐπὶ μέγα τε κατέσεισε καὶ τοὺς Πλαταιέας ἐφόβησεν,
 ἄλλας δὲ ἄλλη τοῦ τείχους, ἃς βρόχους τε περιβάλλοντες
 ἀνέκλων οἱ Πλαταιῆς, καὶ δοκοὺς μεγάλας ἀρτήσαντες
 ἀλύσεσι μακραῖς σιδηραῖς ἀπὸ τῆς τομῆς ἐκατέρωθεν
 ἀπὸ κεραιῶν δύο ἐπικεκλιμένων καὶ ὑπερτεινουσῶν ὑπὲρ
 τοῦ τείχους ἀνελκύσαντες ἐγκαρσίας, ὅποτε προσπεσεῖ-

τος, da diese neue halbkreisförmige Mauer an die Stelle der erhöhten treten sollte, wenn diese genommen wäre). — 13. τὸ βραχὺ τεῖχος, die ursprüngliche, niedrigere Stadtmauer, im Verhältniss zu der erhöhten: da wo die eine aufhörte und die andere anfang, wurde die neue halbmondförmige (μηνοειδὲς) nach innen zu (ἐκ τοῦ ἐντὸς, die Richtung, wie meistens im Griechischen, vom Zielpunkte aus bezeichnet) angesetzt. — 16. εἴσω, in das Halbrund hinein, das die neue Mauer bildet, und in welchem sie dann von beiden Seiten beschossen werden: ἐν ἀμφιβόλῳ γίνεσθαι. — 17. μηχανάς, Sturmbocke zum Einstossen der Mauer. — 19. τοῦ μεγ. οἰκοδομήματος (c. 75, 4.) abhängig von ἐπὶ μέγα, in grosser Ausdehnung; beides verbunden bildet das Object zu κατέσεισε. vgl. 1, 50, 2. — κατὰ τὸ χῶμα, hier auf dem Damme. — 22. ἀνακλᾶν hier u. 7, 25, 6. durch rasches Heraufziehen zerbrechen. — καὶ δοκοὺς μεγ. die umständliche Beschreibung der Vorrichtung lässt den Zusammenhang mit dem relativen Object ἃς zurücktreten, statt dessen ganz zuletzt τὸ προ-

έχον τῆς ἐμβολῆς eintritt. — 23. ἀπὸ τῆς τομῆς ἐκ. an den beiderseitigen Balkenenden (τομή, das Ende, wo der Balken abgehauen ist: vgl. 1, 93, 5.), ἀπὸ κεραιῶν δύο ἐπιχ. an zwei an der Mauer befestigten und über sie hervorragenden Kränen. (Beide ἀπό gehören zu ἀρτήσαντες, das erste bezeichnet den Punkt an dem Balken, wo die Ketten an diesen befestigt sind, das zweite die Vorrichtung, von welcher sie herabhängen). κεραιαί (anders als 4, 100, 2. und 7, 41, 2.) sind, wie der Vergleich mit den entsprechenden Stellen bei Polyb. 8, 7. und 22, 10. (τοῖς κριοῖς διὰ κεραιῶν ἐνιέντες σηκώματα μολίβδινα.) Plat. Marc. c. 15. Athen. 5. p. 205d. (τὰς λιθοφόρους κεραιάς) ergibt, eine Art von Kränen, um schwere Massen über eine gegebene perpendiculäre Wand hinaus heben oder senken zu können. — 25. ἀνελκύσαντες ἐγκαρσίας, sie zogen die Balken zuerst empor, so dass diese quer über dem herannahenden Sturmbock schwebten. ἐγκαρσίως, wie immer durch das Verhältniss zu einem zweiten Factor zu erklären, hier zu der Richtung der μηχανῶν

ἡ μέλλουσα ἢ μηχανή, ἀφίεσαν τὴν δοκὸν χαλαραῖς ὑσεσι καὶ οὐ διὰ χειρὸς ἔχοντες, ἡ δὲ ξύμη ἐμ-
α ἀπεκαύλιζε τὸ προέχον τῆς ἐμβολῆς.

τὰ δὲ τοῦτο οἱ Πελοποννήσιοι, ὥς αἶ τε μηχαν- 77
ἔν ὠφέλουν καὶ τῷ χώματι τὸ ἀντιτείχισμα ἐγί-
ομίσαντες ἄπορον εἶναι ἀπὸ τῶν παρόντων δεινῶν
ν πόλιν πρὸς τὴν περιτείχισιν παρασκευάζοντο.
ν δὲ πρὸς ἐδοξεν αὐτοῖς πειρᾶσαι εἰ δύναιτο 2
ος γενομένου ἐπιφλέξει τὴν πόλιν οὖσαν οὐ με-
πᾶσαν γὰρ δὴ ἰδέαν ἐπενόουν, εἴ πως σφίσιν
ἐπάνης καὶ πολιορκίας προσαχθεῖη· φοροῦντες 3
φρακέλλους παρέβαλλον ἀπὸ τοῦ χώματος ἐς τὸ

he auf die Mauer gerich-
26. χαλαραῖς ταῖς ἀλύ-
prädicative Adjectiv hat
ing eines Participiums,
ass die Ketten fahren ge-
rden.“ Dem sachlichen
tritt der persönliche er-
r Seite: καὶ οὐ διὰ χει-
ες, „und indem sie die
ht mehr in ihrer Gewalt
4. Wie bei unseren Vor-
zum Einrammen von
urden die omporgezoge-
en Balken bis zum geeig-
ient in der Schwebe ge-
l dann mit voller Wucht
des andringenden Sturm-
gelassen. — 28. ἡ ξύ-
7, 36, 3. und 40, 5. die
äbel, so hier der Sturm-
ien vorderes Ende, τὸ
lurch des darauf fallenden
erschlagen wurde.

ich der Versuch, die
Brand zu stecken,
ehl;

ώματι in Beziehung zu
ὁ ἀντιτείχισμα ἐγγίγνε-
m Erdwall die halbrunde
gegentrat, fast s. v. a. τὸ

(μηνοειδὲς) τείχισμα ἀντεγγίγνεται.

— 3. ἀπὸ τῶν παρόντων δεινῶν.
Da παρόντων im Hinblick auf den
noch folgenden Versuch des Vor-
brennens gesagt ist, so sind unter
den δεινὰ die bisher gegen die Pla-
tiner ins Werk gesetzten Gewalt-
mittel, nicht die Schwierigkeiten zu
verstehen, auf die die Peloponnesier
stossen. Der ungewöhnliche Aus-
druck δεινὰ für Kriegsoperationen
(vgl. 3, 12, 2. 4, 98, 6.) ist schon
unter dem Einfluss des gleich fol-
genden Brandversuches gewählt.
ἀπὸ steht kurz gleich ὁρμώμενοι
ἀπὸ (1, 74, 3. 144, 4.): „mit Hülfe
der ihnen zu Gebote stehenden Be-
drängungsmittel;“ vgl. 1, 97, 7. —
6. πνεύμ. γενομένου. vgl. zu 1,
54, 1. — 7. δὴ zu πᾶσαν, wie zu
Superlativen, verstärkend: denn in
der That auf jede Weise (2, 19, 1.
3, 127, 7.), die Stadt zu bezwingen,
sannen sie. vgl. 1, 33, 2. ὁλίγοις
δὴ. — 8. προσαχθεῖη Passiv von
dem Medium προσάγεσθαι, in seine
Gewalt bringen. 1, 99, 1. Dazu σφί-
σιν = ὑπὸ σφῶν, nicht dat. com-
modi. — 9. δέ (wenn nicht δὴ zu
schreiben) knüpft nach dem paren-
thetischen Zwischensatz wieder an.
vgl. zu 1, 23, 1. so auch unten I. 18.

μεταξὺ πρῶτον τοῦ τείχους καὶ τῆς προσχώσεως, ταχὺ 10
 δὲ πλήρους γενομένου διὰ πολυχειρίαν ἐπιπαρένησαν καὶ
 τῆς ἄλλης πόλεως ὅσον ἐδύναντο ἀπὸ τοῦ μετεώρου πλεί-
 στον ἐπισχεῖν, ἐμβαλόντες δὲ πῦρ ξὺν θείῳ καὶ πίσσῃ
 4 ἤψαν τὴν ὕλην. καὶ ἐγένετο φλόξ τοσαύτη ὅσην οὐδαίς
 πω ἔς γε ἐκείνον τὸν χρόνον χειροποίητον εἶδεν· ἤδη 15
 γὰρ ἐν ὅρεσιν ὕλη τριφθεῖσα ὑπ' ἀνέμων πρὸς αὐτὴν
 5 ἀπὸ ταῦτομάτου πῦρ καὶ φλόγα ἀπ' αὐτοῦ ἀνῆκε· τοῦτο
 δὲ μέγα τε ἦν καὶ τοὺς Πλαταιέας τᾶλλα διαφυγόντας
 ἐλαχίστου ἐδέησε διαφθεῖραι· ἐντὸς γὰρ πολλοῦ χωρίου
 τῆς πόλεως οὐκ ἦν πελάσαι, πνεῦμά τε εἰ ἐπεγένετο αὐτῇ 20
 ἐπίφορον, ὅπερ καὶ ἤλπιζον οἱ ἐναντίοι, οὐκ ἂν διέφυ-
 6 γον. νῦν δὲ καὶ τόδε λέγεται ξυμβῆναι, ὕδωρ ἐξ οὐρα-
 νοῦ πολὺ καὶ βροντὰς γενομένας σβέσαι τὴν φλόγα καὶ

— 10. μεταξὺ τοῦ τείχους καὶ τῆς προσχώσεως, *hysteron proteron*, wie 2, 7, 3. 55, 1. — 11. καὶ τῆς ἄλλης πόλεως, abhängig von ὅσον — ἐπισχεῖν (1, 23, 3. 50, 2. 7, 62, 4.), bezeichnet den über die Mauer hinausreichenden inneren Theil der Stadt selbst: ἐπιπαρένησαν kann nur von dem Weiter-vorrücken in derselben Richtung verstanden werden, was nur ἀπὸ τοῦ μετεώρου möglich war (nach den Seiten zu wäre diese Bemerkung nicht nöthig gewesen); τῆς ἄλλης aber steht nach dem zu 1, 128, 5. 2, 18, 3. bemerkten Gebrauch dem Zwischenraum zwischen Damm und Mauer gegenüber: und weiter, so weit sie in die Stadt hineinreichen konnten. — 15. ἤδη γὰρ — ἀνῆκε in Bezug auf χειροποίητον. Die oft gemachte Erfahrung ist durch den empirischen Aorist und die in diesem Fall gebräuchliche Partikel ἤδη (2, 89, 5. Plat. rep. 5. p. 469d. Soph. O. R. 981. El. 415.) ausgedrückt: „denn ein Wald ist wohl öfters, wenn durch Winde die dürrer Zweige an ein-

ander gerieben wurden, in Feuer und Flammengerathen.“ Dazu bleibt dann für den Zusammenhang zu ergänzen: „und eine solche Flamme ist wohl noch grösser gewesen.“ — 17. ἀνιέναι, vom Hervortreiben der Saaten (Soph. O. R. 270., Eur. Phoen. 940.), der Quellen (Eur. Bacch. 766.), der Winde (Od. δ, 568.) auf das Emporsteigenlassen der Flamme übertragen. — τοῦτο δὲ Wiederanknüpfung, wie oben I. 9. — 19. ἐλαχίστου ἐδέησε persönlich zum Subj. τοῦτο. Plat. Menon. p. 21e. — 20. οὐκ ἦν πελάσαι, τῆς φλόγος sc. — ἐπεγένετο, dazu: vgl. 2, 4, 2. 4, 30, 1. 6, 30, 2. 5, 34, 1. und besonders 3, 74, 2., wo die ganze Wendung sich wiederholt. — αὐτῇ ἐπίφορον, auf die Stadt zu gerichtet. — 22. ὕδωρ — σβέσαι, die Ausführung von τόδε ξυμβῆναι, die sich nicht nur ohne Copula, wie 75, 6. 76, 3., sondern auch im abhängigen Infinitiv, als Fortsetzung von ξυμβῆναι, anschliesst. — 23. γενομένας vgl. zu 1, 54, 1. 2, 5, 2.

νθῆναι τὸν κίνδυνον. οἱ δὲ Πελοποννήσιοι, ἐπει- 78
τούτου διήμαρτον, [μέρος μὲν τι καταλιπόντες τοῦ
έδου, τὸ δὲ λοιπὸν ἀφέντες,] περιτείχισον τὴν
ύκλῳ, διελόμενοι κατὰ πόλεις τὸ χωρίον· τάφος
ς, τε ἦν καὶ ἔξωθεν ἐξ ἧς ἐπλινθεύσαντο. καὶ 2
πᾶν ἐξείργαστο περὶ ἀρκτούρου ἐπιτολάς, * κα-
τες φύλακας τοῦ ἡμίσεος τείχους (τὸ δὲ ἡμισυ
ἐφύλασσον) ἀνεχώρησαν τῷ στρατῷ καὶ διελύθη-
ὰ πόλεις. Πλαταιῆς δὲ παῖδας μὲν καὶ γυναῖ- 3
τοὺς πρεσβυτάτους τε καὶ πλῆθος τὸ ἄχρηστον
θρώπων πρότερον ἐκκεκομισμένοι ἦσαν ἐς τὰς
, αὐτοὶ δ' ἐπολιορκοῦντο ἐγκαταλελειμμένοι τε-
μ, Ἀθηναίων δὲ ὀγδοήκοντα, γυναῖκες δὲ δέκα
τὸν σιτοποιοί. τοσοῦτοι ἦσαν οἱ ξύμπαντες ὅτε 4
πολιορκίαν καθίσταντο, καὶ ἄλλος οὐδεὶς ἦν ἐν
ει οὔτε δοῦλος οὔτε ἐλεύθερος. τοιαύτη μὲν ἦ
ὦν πολιορκία κατεσκευάσθη.
ὁ δ' αὐτοῦ θέρους καὶ ἅμα τῇ τῶν Πλαταιῶν ἐπι- 79

aher wird sie rings
eine Mauer eingo-
o.

ος μὲν τι. — ἀφέντες].
. Bem. — 4. διελόμενοι
λον d. i. den ganzen Um-
stadt: 5, 75, 5. kürzer:
τὴν πόλιν περιτείχι-
ίφος ἦν d. h. der Gra-
od durch die Ausgrabung
zu den Ziegeln. — 5. ἐν-
er Seite der Stadtmauer;
e über die ganze Anlage
und 22, 1. — 6. περὶ ἀρ-
ἐπιτολάς, zur Zeit des
ngs des Arkturus d. i. kurz
herbstäquinocium. Diese
mung aber, welche das
Einschliessungsarbeiten
, greift den von c. 79. an
Ereignissen voraus. —
ς, deren wohnliche Ein-
3, 21, 2. beschrieben
— 10. πλῆθος τὸ ἄχρη-
lides II.

στον, die Stellung wie 1, 1, 1. ἄχρη-
στον im Th. nur hier und bei Xen.
Anab. 3, 4, 26., st. des gewöhnlichen
ἀχρεῖον (1, 93, 6. 2, 6, 4.). — 11.
πρότερον ἐκκεκομισμένοι ἦσαν.
vgl. 2, 6, 4. Hier von den Platäern
selbst (ihre Kinder und Frauen)
das Medium, dort von den Athenern
das Activ ἐξεκόμισαν. — 14. σιτο-
ποιοί prædicativ (vgl. 1, 110, 4. 4,
2, 3. 5, 5, 1.), zur Bereitung der
Speisen; σῖτος, nicht nur Brod,
sondern Alles, was aus Mehl berei-
tet wird. — 15. ἐς τὴν πολιορκίαν
(in passivem Sinne, in den Belage-
rungszustand) καθίσταντο, wie ἐς
τὸν πόλεμον 1, 99, 3. 2, 13, 9. ἐς
μάχην c. 79, 2. — 16. τοιαύτη præ-
dicativ zu κατεσκευάσθη vgl. zu
c. 75, 6. und so auch τοσαύτη 6, 44,
1. Die Fortsetzung der Geschichte
von Platäa folgt 3, 20.

79. Unglücklicher Feld-
zug der Athener gegen die

στρατείᾳ Ἀθηναῖοι δισχιλίους ὀπλίταις ἐαντῶν κ
 πείσι διακοσίοις ἐστράτεισαν ἐπὶ Χαλκιδέας το
 Θράκης καὶ Βοττιαίοις ἀκμάζοντος τοῦ σίτου· ἐο
 2 γει δὲ Ξενοφῶν ὁ Εἰριπίδου τρίτος αἰτός. ἔλθῃ
 ἐπὶ Σπάρτῳ τὴν Βοττικὴν τὸν σῖτον διέφ.
 ἐδόκει δὲ καὶ προσχωρήσειν ἢ πόλιν ὑπὸ τινων ἐ
 πρασσόντων· προσπεμφάντων δὲ ἐς Ὀλυνθον ι
 ταῦτα βουλομένων ὀπλίται τε ἔλθον καὶ στρατιὰ
 λακίην· ἧς ἐπεξελθοίσις ἐκ τῆς Σπαρτώλου ἐς
 3 καθίστανται οἱ Ἀθηναῖοι πρὸς αὐτῇ τῇ πόλει.
 μὲν ὀπλίται τῶν Χαλκιδέων καὶ ἐπικούροί τιν
 αὐτῶν νικῶνται ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων καὶ ἀναχωρο
 τὴν Σπάρτῳ, οἱ δὲ ἱππῆς τῶν Χαλκιδέων καὶ
 4 νικῶσι τοῖς τῶν Ἀθηναίων ἱππέας καὶ ψιλοῖς· ε

Chalkidier an der thraki-
 schen Küste.

1. *ἐπιστρατεία*, nur hier im Th.
 (mit Bezug auf c. 71, 1. *ἐστράτευ-
 σαν ἐπὶ Πλ.*), bei Herod. 9, 3. mit
 subjectivem Genetiv. Doch macht die
 Bedeutung des feindlichen An-
 griffs (so auch Xen. An. 2, 4, 1.)
 auch den objectiven (τῶν Πλατ.)
 leicht verständlich. — 3. *Χαλκι-
 δέας* — καὶ *Βοττιαίους* zu 1, 57,
 5. — 4. *ἀκμάζοντος τοῦ σίτου*,
 um die Mitte des Juni: zu 2, 19, 1.
 Diese Zeitangabe kehrt nämlich zu
 dem Anfang der Operationen gegen
 Plataea c. 71. zurück. Alles bis c. 92.
 ist dem von c. 71—78. Erzählten
 gleichzeitig. — 6. *ὑπὸ Σπάρτῳ*-
 λον (westlich von Olynth in nicht
 genau zu bestimmender Lage), in
 das Gebiet dieser Stadt. — *διέφ-
 θειρον* (mit Val. u. den besten
 Hss. für *διεφθειραν*) bezeichnet
 den Anfang der Feindseligkeiten,
 bei welchem die Athener überfallen
 worden: 10. *ἧς ἐπεξ.* — *καθίσταν-
 ται*. Die beiden folgenden Satz-
 glieder: *ἐδόκει δὲ* — — *πρασσόν-
 των* und *προσπεμφ. δὲ* — — *ἐς*

φυλακὴν treten parenthetisch
 Mitte und tragen zur Erl.
 Umstände nach, die dem E.
 der Athener vorausliegen:
 sie waren herbeigek.
 — 7. *προσχωρήσειν* fast
 siver Bedeutung: übergeh-
 den, daher *ὑπὸ τινων*. —
θεν πρασσόντων vgl. 4,
πράσσειν wie 1, 132, 4. 2,
 6. τῶν οὐ ταῦτα (nicht τα
 6, 74, 1. 8, 92, 5. u. 6.) β
 των von der politischen Pa
 4, 78, 3. οἱ πάναντία τοῦτο
 3. τὰ Συρακοσίων βουλομ
 9. καὶ στρατιὰ und sonstig
 pen, ausser den Hopliten, d
 erwähnten *ἱππῆς τῶν Χ*
ψιλοῖς; eine sehr auffallende
 sammenstellung. — 11. *κα*
ται zu c. 78, 4. — 12. *ταῖς*
 die aus Olynth Herbeigekoi
 — 15. *εἶχον δέ, οἱ Ἀθηναῖοι*
 Man versteht es gewöhnlich
 Popp. 8) von den Chalkidie
 gendes folgenden ἄλλοι καὶ
 Allein von den Athenern,
 nur ὀπλίταις καὶ ἱππεῦσι
 men waren, bedarf die Anw
 der ψιλοῖς eine Erklärung, u

οὐ πολλοὺς πελταστὰς ἐκ τῆς Κρουσίδος γῆς κα-
 ης. ἄρτι δὲ τῆς μάχης γεγενημένης ἐπιβοηθοῦσιν
 πελτασταὶ ἐκ τῆς Ὀλύνθου. καὶ οἱ ἐκ τῆς Σπαρ- 5
 ψилоί, ὥς εἶδον, θαρσύναντες τοῖς τε προσγιγνο-
 καὶ ὅτι πρότερον οὐχ ἥσσῶντο, ἐπιτίθενται αὐθις
 τῶν Χαλκιδέων ἱππέων καὶ τῶν προσβοηθησάντων
 Ἀθηναίοις καὶ ἀναχωροῦσι πρὸς τὰς δύο τάξεις
 τέλιπον παρὰ τοῖς σκευοφόροις. καὶ ὁπότε μὲν 6
 οἱ Ἀθηναῖοι, ἐνεδίδοσαν, ἀναχωροῦσι δὲ ἐνέκειν-
 ἰ ἐσηκόντιζον. οἱ τε ἱππῆς τῶν Χαλκιδέων προσιπ-
 τες ἢ δοκοῖ προσέβαλλον, καὶ οὐχ ἥκιστα φοβήσαν-
 τρεψαν τοὺς Ἀθηναίους καὶ ἐπεδίωξαν ἐπὶ πολὺ.
 ἰ μὲν Ἀθηναῖοι ἐς τὴν Ποτίδαιαν καταφεύγουσι, 7
 στερον τοὺς νεκροὺς ὑποσπόνδους κομισάμενοι ἐς
 Ἰθῆνας ἀναχωροῦσι τῷ περιόντι τοῦ στρατοῦ· ἀπέ-
 δὲ αὐτῶν τριάκοντα καὶ τετρακόσιοι καὶ οἱ στρα-
 πάντες. οἱ δὲ Χαλκιδῆς καὶ οἱ Βοττιαῖοι τροπαῖόν

legten sie aus der Nachbar-
 es Kriegsschauplatzes Trup-
 rich zu ziehen, 1, 61, 4., wie
 der an der Küste sich hin-
 en Κρουσίς γῆ. Das fol-
 ἄλλοι πελτασταί ist nach
 ers bemerkten Gebrauch von
 u verstehen: gleichfalls
 n: wenn die obigen ψιλοί
 k. Peltasten gewesen wären,
 le 1. 18. ohne Zweifel ge-
 n sein: καὶ οἱ ἐκ τῆς Σπ.
 ραί. πελτασταί sind die Spe-
 ψιλοί, daher sehr geeignet
 irung für diese. Wenn Xen.
 οἱ πελτασταὶ καὶ οἱ ψιλοί
 enstellt, so ist, wie öfter, zu
 ndern generellen Nomen ἄλ-
 verstehen. — 17. ἐπιβοη-
 mitten in der Gefahr darüber
 en; wem zu Hülfe, erklärt
 bt aus dem Zusammenhang;
 ohne Dativ c. 1, 62, 4. 2,
 , 69, 2. — Der Bericht 1. 17
 . ἄρτι δὲ τῆς μάχης — —
 ὡς σκευοφόροις ist die Aus-

führung des 1. 15 kurz angedeuteten
 νικῶσι τοὺς τ. Ἀθ. — ψιλοῦς. — 19.
 ὥς εἶδον, näml. τοὺς πελτ. ἐπιβοη-
 θοῦντας: die rasche Folge der Ope-
 rationen wird auch durch das part.
 praes. τοῖς προσγιγνομένοις be-
 zeichnet, „die eben im Anmarsch be-
 griffen waren.“ — 22. καὶ ἀναχω-
 ροῦσι, prägnant: und da, nun-
 mehr, wobei der Wechsel des Sub-
 jectes οἱ Ἀθηναῖοι aus dem unmit-
 telbar vorausgehenden Nomen nichts
 Befremdliches hat. — 23. οἱ σκευο-
 φόροι, die Bagage, impedimenta, 6,
 67, 1. 7, 78, 2. — 24. ἀναχωροῦσι
 Vat. Die meisten andern Hss. ha-
 ben das unpassende ἀποχωρ., wofür
 Kr. ὑποχ. schreibt. Doch steht ἀνα-
 χωρεῖν in gleichem Zusammenhang
 3, 97, 3. 7, 79, 5. — 26. ἢ δοκοῖ u. c.
 100, 5. ὅπη δοκοῖ, überall, wo es
 ihnen (vortheilhaft) schien. — προσ-
 βάλλειν, wie 1, 49, 3. 2, 3, 4. 4, 125,
 3. — 27. ἔτρεψαν vgl. zu 1, 62, 6.
 — 29. ὑποσπόνδους zu 1, 63, 3.

τε ἔστησαν καὶ τοὺς νεκροὺς τοὺς αὐτῶν ἀνελόγ
λύθησαν κατὰ πόλεις.

- 80 Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους οὐ πολλῷ ὕστερον
Ἀμπρακιῶται καὶ Χάονες βουλόμενοι Ἀκαρνανί
σαν καταστρέψασθαι καὶ Ἀθηναίων ἀποστῆσαι
Λακεδαιμονίους ναυτικόν τε παρασκευάσασθαι
ξιμμαχίδος καὶ ὁπλίτας χιλίους πέμψαι ἐς Ἀ
λέγοντες ὅτι ἦν ναυσὶ καὶ πεζῇ ἅμα μετὰ σφῶν
ἀδυνάτων ὄντων ξιμβοηθεῖν τῶν ἀπὸ θαλάσσης
νάων ῥηδίως ἂν Ἀκαρνανίαν σχόντες καὶ τῆς
καὶ Κεφαλληνίας κρατήσοισι, καὶ ὃ περίπλο
ἔσοιτο Ἀθηναίοις ὁμοίως περὶ Πελοπόννησον.
2 εἶναι καὶ Ναύπακτον λαβεῖν. οἱ δὲ Λακεδαιμο
σθέντες Κνημον μὲν ναύαρχον ἔτι ὄντα καὶ τοῦ

80. Die Lakedämonier unter Knemos versuchen auf Betrieb der Ambrakioten, unter Beihülfe epirotischer Völkerschaften, die den Athenern verbündeten Akarnanier unter ihre Gewalt zu bringen und ihre Hauptstadt Stratos zu nehmen.

2. Ἀμπρακ. κ. Χάονες. Das folgende Unternehmen ist die Wiederaufnahme und Erweiterung des c. 66. fehlgeschlagenen Anschlags auf das amphiloische Argos. Die Ambrakioten hoffen an den Akarnanier, die ihnen die Einnahme von Argos gehindert hatten, Rache zu nehmen und deren ganze Landschaft in ihren Besitz zu bekommen: den Lakedämoniern machen sie dagegen Hoffnung, dass, wenn erst Akarnanien in ihren Händen sei, auch die Besetzung der gegenüberliegenden Inseln und des gefährlichen Naupaktos leicht gelingen könne, und dann für die Zukunft die für den Peloponnes so verderblichen Küstenfahrten der Athener unmöglich sein würden. — 3. Ἀθηναίων ἀποστῆσαι vgl. c. 9,

4. c. 68, 8. — 4. ἐκ τῆς δος vgl. 1, 110, 4. — θαλάσσης Ἀκαρν. πρὸς Folge des ξιμβοηθεῖν, — 8. ῥηδίως ἂν ist adiectivum im verb. fin. angegeben aber zu stärkerer Anklage der Lakedämonier die nach auf Akarnanien nur als Vorlage der weiteren auf und Kephallenia dargelegt letztere aber zuversichtliches (κρατήσοισι) bleibt die Partikel ἂν primum σχόντες hatten: ist aufzulösen: ὅτι — ἂν σχοίεν καὶ ἐκ ταύτων — κρατήσουσι. — in der prägnanten Bezeichnung von 1, 2, 2. 25, 1. 127, 2 οὐδέτι ὁμοίως wie bisher vgl. 1, 99, 81, 5. s. die krit. Bem. βεῖν nach ἐλπίδα εἶναι wie 3, 32, 3. 5, 9, 8. vgl. 12. ἔτι ὄντα vgl. c. 66, 2 berichtete Vorgang in dem 430, das hiesige Er in die Mitte des Sommer wird wohl nicht an eine

ἐπὶ ναυσὶν ὀλίγαις εὐθὺς πέμπουσι, τῷ δὲ ναυτικῷ περιήγγειλαν παρασκευασαμένῳ ὡς τάχιστα πλεῖν ἐς Λευκάδα. ἦσαν δὲ Κορίνθιοι συμπροθυμούμενοι μάλιστα τοῖς Ἀμπρακιώταις ἀποίκους οὖσι. καὶ τὸ μὲν ναυτικὸν ἔκ τε Κορίνθου καὶ Σικυνῶνος καὶ τῶν ταύτῃ χωρίων ἐν παρασκευῇ ἦν, τὸ δ' ἐκ Λευκάδος καὶ Ἀμπρακίας πρότερον ἀφικόμενον ἐν Λευκάδι περιέμενε. Κνήμος δὲ καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ χίλιοι ὀπλίται, ἐπειδὴ ἐπεραιώθησαν λαθόντες Φορμίωνα, ὃς ἦρχε τῶν εἴκοσι νεῶν τῶν Ἀττικῶν αἱ περὶ Ναύπακτον ἐφρούρουν, εὐθὺς παρεσκευάζοντο τὴν κατὰ γῆν στρατείαν. καὶ αὐτῷ παρήσαν Ἑλλήνων μὲν Ἀμπρακιῶται καὶ Λευκάδιοι καὶ Ἀνακτόριοι καὶ οὓς αὐτὸς ἔχων ἦλθε χίλιοι Πελοποννησίων, βάρβαροι δὲ Χάονες χίλιοι ἀβασίλευτοι, ὧν ἡγούντο ἐπειτησίῳ προστασίᾳ ἐκ τοῦ ἀρχικοῦ γένους Φώτυος καὶ Νικάνωρ. Ἰστρατεύοντο δὲ μετὰ Χαόνων καὶ Θεσπρωτοὶ ἀβασίλευτοι. Μολοσσοὺς δὲ ἦγε καὶ Ἀτιντᾶνας Σαβύλινθος, ἐπὶ τὸς ὧν Θάρυπος τοῦ βασιλέως ἔτι παιδὸς ὄντος, καὶ

sondern an die Fortsetzung der einjährigen Nauarchie zu denken sein. — καὶ τοὺς ὀπλίτας, die χίλιοι ὀπλίται von c. 66, 2. vgl. unten I. 20., so aber, dass statt der dortigen 100 Trieren eine viel geringere, unbestimmte Anzahl ausgesandt wurde. — 13. ἐπὶ ναυσὶν, seltener Ausdruck: 4, 10, 3. — τῷ ναυτικῷ d. i. an die sämtlichen Seestaaten ihrer Symmachie vgl. c. 9, 3. Unten I. 16. steht τὸ ναυτικὸν in der gewöhnlichen Bedeutung: die Seemacht, Flotte. — περιήγγειλον 1, 116, 1. 2, 10, 1. 2, 85, 3. 4, 8, 2. 5, 54, 2. 6, 88, 6. bald mit dem Infinitiv, bald mit nominalem Object; an den beiden letzten Stellen auch mit dem Dativ, wie hier. — 15. ἦσαν — προθυμούμενοι zu 1, 1, 1. — 17. ἐν παρασκευῇ εἶναι, in der Ausrüstung begriffen sein; c. 101, 2. 6, 26, 2. vgl. auch c. 17, 6. ἐκ Κορ. καὶ Σικ. antieipirt aber schon das Auslaufen der Schiffe:

vgl. c. 75, 2. — 20. λαθόντες Φορμ. vgl. c. 69, 1. Bei dem Ausgang des korinthischen Busens, bis wohin Phormio's Revier sich von Naupaktos erstreckte, vorüber nach Leukas. — 25. ἔχων 1, 9, 2. 65, 3. 89, 2. 95, 6. 2, 25, 1. 3, 7, 3. 4, 77, 1. — βάρβαροι δέ, das Ganze mit den Theilen in gleichem Casus: vgl. zu c. 21, 3. 65, 2. — 26. ἐπειτησίῳ προστασίᾳ, annuo imperio, war nach der offenbaren Nachbildung des Cass. D. 50, 10. 52, 9. dem handschriftlichen ἐπ' ἐτησίῳ vorzuziehen; der einfache Dativ drückt natürlicher als mit dem bedingenden ἐπὶ das Verhältniss aus. — 28. Θεσπρωτοὶ und die folgenden Völkerschaften bis auf die Oresten, die zu den Makedoniern zu rechnen sind, gehören zum epirotischen Stamm. vgl. Niebuhr, alte Länd.-u. V.-Kunde S. 259 ff. — 30. Θάρυπος (mit dem Vat. st. Θαρύπου) vom Nom. Θάρυπι. Ueber das Verhältniss dieser Namens-

ι τρία τέλη ποιήσαντες σφῶν αὐτῶν ἐχώρουν
 ν τῶν Στρατίων πόλιν, ὅπως ἐγγὺς στρατοπεδεύ-
 εἰ μὴ λόγῳ πείθοιεν, ἔργῳ πειρῶντο τοῦ τεί-
 μέσον μὲν ἔχοντες προήεσαν Χάονες καὶ οἱ 3
 ι, ἐκ δεξιᾶς δ' αὐτῶν Λευκάδιοι καὶ Ἀνα-
 μετὰ τούτων, ἐν ἀριστερᾷ δὲ Κνήμιος καὶ
 ιοι καὶ Ἀμπρακιῶται· διεῖχον δὲ πολὺ ἀπ'
 καὶ ἔστιν ὅτε οὐδὲ ἑωρῶντο. καὶ οἱ μὲν Ἑλλη- 4
 γυμένοι τε προήεσαν καὶ διὰ φυλακῆς ἔχοντες, ἕως
 πεδεύσαντο ἐν ἐπιτηδείῳ· οἱ δὲ Χάονες σφίσι τε
 πιστεύοντες καὶ ἀξιούμενοι ὑπὸ τῶν ἐκείνῃ ἡπει-
 μαχιμώτατοι εἶναι οὗτ' ἐπέσχον τὸ στρατόπεδον
 θεῖν, χωρίσαντές τε ῥύμη μετὰ τῶν ἄλλων βαρβά-
 μισαν αὐτοβοεῖ ἂν τὴν πόλιν ἐλεῖν καὶ αὐτῶν τὸ

femin. Endung vgl. zu 1,
 8. τρία τέλη ποιήσαντες
 3. Die Stellung dieser
 ilungen war, wieder Schol.
 οὐκ ἐπὶ μῆκος, ἀλλ' ἐπὶ
 Sie marschirten auf par-
 egen, durch einen grös-
 ischeurraum von einander
 — 10. πειρῶντο τοῦ
 Th. gebraucht in dieser
 ; und Construction sowohl
 um (1, 61, 4. 4, 70, 2. 7,
 1.), wie das Medium (4,
 1, 2. 7, 39, 2.). — 11. μέσον,
 nderen Theile der Trup-
 lungen, öfters ohne Ar-
 h Analogie der Ordinal-
 , 62, 3. 3, 78, 1. 4, 96, 3.
 d 16. ist dem Zusammen-
 mäss προήεσαν st. des
 tlichen προσήεσαν ge-
 Ohne Bezeichnung des
 es ist προς- unstatthaft;
 wie hier 1, 61, 5. 63, 2.
 , 97, 5. (wo früher προσί-
 sen wurde) und oft. Da-
 ht unten 22. προσιόντας
 Ort. — 13. οἱ μετὰ τού-
 oben nicht erwähnt sind,
 ler Umgegend aufgebote-
 n. — 15. οὐδὲ ἑωρῶν-

το, ὑπ' ἀλλήλων scil. was sich aus
 dem Voraufgehenden leicht ergibt.
 — 16. διὰ φυλακῆς ἔχειν absolut
 s. v. a. φυλασσόμενοι, nur hier
 (vgl. 4, 14, 5. ἐν φυλακῇ 1, 55, 1.
 ἐν θεραπείᾳ 2, 89, 1. ἐν ὀρθῶδιᾳ
 ἔχειν); transitiv mit Object 7, 8, 3.
 — 18. καὶ ἀξιούμενοι ὑπὸ τῶν
 ταύτῃ ἡπειρ. gegenüber dem σφίσι
 αὐτοῖς πιστεύοντες, und daher der
 stärkere Ausdruck ἀξιούμενοι: „sie
 trauten sich nicht nur selbst viel
 zu, sondern wurden auch wirklich
 von ihren Landsleuten dafür aner-
 kannt.“ Desshalb ist ὑπό, das Kr.
 streichen möchte, nicht zu entbeh-
 ren. — 19. οὗτ' ἐπέσχον τὸ στρατ.
 καταλαβεῖν, sie hielten sich nicht
 damit auf, ein Lager zu nehmen.
 vgl. zu c. 76, 2. τό gehört hier wie
 7, 33, 3. (ἐπέσχον τὸ εὐθέως τοῖς
 Ἀθηναίοις ἐπιχειρεῖν) und Soph.
 Phil. 881. (μηδ' ἐπίσχωμεν τὸ
 πλεῖν), zum Infin., nicht zu στρατό-
 πεδον. Aehnlich steht das über-
 leitende τό bei Infinitiven 2, 53, 3.
 87, 1. — 20. ῥύμη (obgleich von
 wenig Hss., nach der neuesten Col-
 lation auch vom Vat. geboten st.
 ῥώμη) sehr passend von dem bar-
 barischen Ungestüm. — 21. αὐτο-

Παραναίους Ὀροίδος, βασιλεὺς ὢν. Ὀρέσται δὲ χίλιοι,
 ὢν ἐβασίλευεν Ἀντίοχος, μετὰ Παραναίων ξυνεστρατεύ-
 7 οντο Ὀροίδῳ Ἀντιόχου ἐπιτρέψαντος· ἔπεμψε δὲ καὶ
 Περδίκκας κρήφα τῶν Ἀθηναίων χιλίους Μακεδόνας,
 8 οἳ ἕστερον ἦλθον· τούτῳ τῷ στρατῷ ἐπορεύετο Κνήμος,³⁵
 οὗ περιμείνας τὸ ἀπὸ Κορίνθου ναυτικόν· καὶ διὰ τῆς
 Ἀργείας ἰόντες Λιμναίαν, κώμην ἀτείχιστον, ἐπόρθησαν.
 ἀφικνοῦνται τε ἐπὶ Στράτον, πόλιν μεγίστην τῆς Ἀκαρ-
 νανίας, νομίζοντες, εἰ ταύτην πρώτην λάβοιεν, ῥαδίως
 81 ἂν σφίσι τάλλα προσχωρήσειν. Ἀκαρνᾶνες δὲ αἰσθόμε-⁴⁰
 νοι κατὰ τε γῆν πολλὴν στρατιὰν ἐσβεβληκυῖαν ἔκ τε
 θαλάσσης ναυσὶν ἅμα τοὺς πολεμίους παρεσομένους, οὔτε
 ξυνεβοήθουν ἐφύλασσόν τε τὰ αὐτῶν ἕκαστοι, παρὰ τε
 Φορμίωνα ἔπεμπον κελεύοντες ἀμύνειν· ὁ δὲ ἀδύνατος
 ἔφη εἶναι ναυτικοῦ ἐκ Κορίνθου μέλλοντος ἐκπλεῖν Ναί-
 2 πακτον ἐρήμην ἀπολιπεῖν. οἳ δὲ Πελοποννήσιοι καὶ οἱ

form zu der Form *Θαρούπας* bei Plut. Pyrrh. 1. s. Nieb. a. a. O. S. 264. A. 2. — 33. Ὀροίδῳ ist sowohl mit *ξυνεστρατ.* wie mit *Ἀντ. ἐπιτρέψαντος* zu verbinden: dieser überliess dem befreundeten Fürsten auch die Führung seiner Orester. — *ἔπεμψε δέ*, Aorist im Nebensatz: „er hatte die 1000 M. zwar abgeschickt; sie kamen aber erst nach den entscheidenden Ereignissen an;“ so *ἕστερον* auch 7, 27, 2. Der parenthetische Charakter des Nebensatzes zeigt sich auch darin, dass l. 35. *τούτῳ τῷ στρατῷ* sich an das Vor-
 aufgehende anschliesst. — 34. *κρήφα τῶν Ἀθην.* wegen des c. 29, 6. geschlossenen Bündnisses. — 36. *τῆς Ἀργείας*, das Gebiet von Argos Amphilocheum: vgl. c. 68, 1. Da dieses, wie auch Limnaea, in dem südöstlichen Winkel des ambrakischen Busens zu suchen ist, so wird der Ausgangspunkt des Unternehmens nicht, wie Grote (VI. p. 262. 263.) annimmt, bei dem viel nördlicheren Ambrakia, sondern an der

Küste Leukas gegenüber, das Kne-
 mos zum Sammelplatz bestimmt hatte, anzusetzen sein. Der Zug ging also zuerst am Meerbusen hin auf Limnaea und dann in südlicher Richtung auf Stratos. — 35. Stratos, die bedeutendste Stadt in Akarnanien, nahe dem rechten Ufer des Achelooos, am nördlichen Ende des *Ἀκαρνανικὸν πεδίον*. c. 102, 2. 3, 106, 1. Ueber die ansehnlichen Ueberreste Burs. G. v. Gr. 1, 109. — 40. *ἂν προσχωρήσειν*, auflösen *ὅτι προσχωρήσοι* *ἅμα* nicht häufige Verbindung: vgl. 5, 52, 5. 6, 66, 1. 8, 25, 5.

81. Die epirotischen Völker, welche unvorsichtig vorausseilen, werden von den Stratieren in die Flucht geschlagen.

3. *οὔτε ξυνεβοήθουν*, wie die Ambrakioten (c. 80, 1.) richtig erwartet hatten. — 4. *παρὰ Φορμίωνα* vgl. c. 69, 1. — 7. *ἐρήμην*.

οἱ τρία τέλη ποιήσαντες σφῶν αὐτῶν ἐχώρουν
 τῶν Στρατίων πόλιν, ὅπως ἐγγὺς στρατοπεδεύ-
 ομεν, εἰ μὴ λόγῳ πείθοιεν, ἔργῳ πειρῶντο τοῦ τεί-
 καὶ μέσον μὲν ἔχοντες προήεσαν Χάονες καὶ οἱ 3
 βάρβαροι, ἐκ δεξιᾶς δ' αὐτῶν Λευκάδιοι καὶ Ἀνα-
 κὰ καὶ οἱ μετὰ τούτων, ἐν ἀριστερᾷ δὲ Κνημιος καὶ
 οποννήσιοι καὶ Ἀμπρακιῶται· διεῖχον δὲ πολὺ ἀπ' 4
 ἑαυτῶν καὶ ἔστιν ὅτε οὐδὲ ἐωρῶντο. καὶ οἱ μὲν Ἕλλη-
 ταγμένοι τε προήεσαν καὶ διὰ φυλακῆς ἔχοντες, ἕως 4
 οπεδεύσαντο ἐν ἐπιτηδείῳ· οἱ δὲ Χάονες σφίσι τε
 πιστεύοντες καὶ ἀξιούμενοι ὑπὸ τῶν ἐκείνῃ ἡπει-
 μαχιμώτατοι εἶναι οὗτ' ἐπέσχον τὸ στρατόπεδον
 ἰβρεῖν, χωρήσαντές τε ῥύμῃ μετὰ τῶν ἄλλων βαρβά-
 ὀμισαν αὐτοβοεῖ ἄν τὴν πόλιν ἐλεῖν καὶ αὐτῶν τὸ

femin. Endung vgl. zu 1,
 - 8. τρία τέλη ποιήσαντες
 3, 3. Die Stellung dieser
 Theilungen war, wieder Schol.

οὐκ ἐπὶ μῆκος, ἀλλ' ἐπὶ
 Sie marschirten auf par-
 Wegen, durch einen grös-
 wischenraum von einander
 . — 10. πειρῶντο τοῦ

Th. gebraucht in dieser
 ag und Construction sowohl
 vom (1, 61, 4. 4, 70, 2. 7,
 8, 1.), wie das Medium (4,
 32, 2. 7, 39, 2.). — 11. μέσον,
 anderen Theile der Trup-
 ellungen, öfters ohne Ar-
 ich Analogie der Ordinal-
 1, 62, 3. 3, 78, 1. 4, 96, 3.
 und 16. ist dem Zusammen-
 gemäss προήεσαν st. des
 nstlichen προσήεσαν ge-
 a. Ohne Bezeichnung des
 tes ist πρὸς- unstatthaft;
 4, wie hier 1, 61, 5. 63, 2.
 6, 97, 5. (wo früher προσέ-
 esen wurde) und oft. Da-
 teht unten 22. προσιόντας
 m Ort. — 13. οἱ μετὰ τού-
 e oben nicht erwähnt sind,
 der Umgegend aufgebundene
 treppen. — 15. οὐδὲ ἐωρῶν-

το, ὑπ' ἀλλήλων scil. was sich aus
 dem Voraufgehenden leicht ergibt.
 — 16. διὰ φυλακῆς ἔχειν absolut
 a. v. a. φυλασσόμενοι, nur hier
 (vgl. 4, 14, 5. ἐν φυλακῇ 1, 55, 1.
 ἐν θεραπείᾳ 2, 89, 1. ἐν ὀργῇ
 ἔχειν); transitiv mit Object 7, 8, 3.
 — 18. καὶ ἀξιούμενοι ὑπὸ τῶν
 ταύτῃ ἡπειρ. gegenüber dem σφίσι
 αὐτοῖς πιστευόντες, und daher der
 stärkere Ausdruck ἀξιούμενοι: „sie
 trauten sich nicht nur selbst viel
 zu, sondern wurden auch wirklich
 von ihren Landsleuten dafür anor-
 kannt.“ Deshalb ist ὑπό, das Kr.
 streichen möchte, nicht zu entbeh-
 ren. — 19. οὗτ' ἐπέσχον τὸ στρατ.
 καταλαβεῖν, sie hielten sich nicht
 damit auf, ein Lager zu nehmen.
 vgl. zu c. 76, 2. τό gehört hier wie
 7, 33, 3. (ἐπέσχον τὸ εὐθέως τοῖς
 Ἀθηναίοις ἐπιχειρεῖν) und Soph.
 Phil. 681. (μηδ' ἐπέσχωμεν τὸ
 πλεῖν), zum Infu., nicht zu στρατό-
 πεδον. Aehnlich steht das über-
 leitende τό bei Infinitiven 2, 53, 3.
 87, 1. — 20. ῥύμῃ (obgleich von
 wenig Hss., nach der neuesten Col-
 lation auch vom Vat. geboten st.
 ῥώμῃ) sehr passend von dem bar-
 barischen Ungestüm. — 21. αὐτο-

- 5 ἔργον γενέσθαι. γνόντες δ' αὐτοὺς οἱ Σιράτιοι
 ἰόντας καὶ ἱγησάμενοι, μεμονωμένων εἰ κρατὴ
 6 ἂν ἔτι σφίσι τοὺς Ἕλληνας ὁμοίως προσελθεῖν,
 ζουσι τὰ περὶ τὴν πόλιν ἐνέδραις, καὶ ἐπειδὴ ἐ-
 7 κκ τε τῆς πόλεως ὁμόσε χωρήσαντες καὶ ἐκ τῶ
 8 προσπίπτουσι. καὶ ἐς φόβον καταστάντων δια-
 τε πολλοὶ τῶν Χαόνων, καὶ οἱ ἄλλοι βάρβαροι
 αὐτοὺς ἐνδόντας, οὐκέτι ὑπέμειναν, ἀλλ' ἐς φ
 9 ἕστησαν. τῶν δὲ Ἑλληνικῶν στρατοπέδων
 ἦσθεο τῆς μάχης, διὰ τὸ πολὺ προσελθεῖν ε
 10 στρατόπεδον οἰηθῆναι καταληψομένους ἐπείγεσθαι
 δὲ ἐνέκειντο φεύγοντες οἱ βάρβαροι, ἀνελάμβαν
 τοὺς καὶ ξυναγαγόντες τὰ στρατόπεδα ἤσυχ
 τὴν ἡμέραν, ἐς χεῖρας μὲν οὐκ ἰόντων σφίσι
 11 τῶν διὰ τὸ μήπω τοὺς ἄλλους Ἀκαρνᾶνας ξυ
 κέναι, ἀποθεῖν δὲ σφενδονώντων καὶ ἐς ἀπορ
 στάντων· οὐ γὰρ ἦν ἄνευ ὀπλων κινηθῆναι. 1
 82 οἱ Ἀκαρνᾶνες κράτιστοι εἶναι τοῦτο ποιεῖν.
 νῦν ἐγένετο, ἀναχωρήσας ὁ Κνημος τῇ στρατιᾷ

ποιεῖ mit dem ersten Schlachtruf,
 auf den ersten Anlauf; bei Th of-
 ter: 3, 74, 2. 113, 6. 5, 3, 2. 6, 23, 2.,
 (nach Marcell. vit. 52. ἀρχαιότερον
 τῶν κατ' αὐτὸν χρόνων), erst von
 Späteren nachgeahmt, — αὐτῶν,
 ausdrucksvoller als αὐτῶν: „ihnen
 allein werde der Erfolg zufallen.“
 — 23. οὐκ — ἔτι ὁμοίως d. h. nicht
 mehr (nämlich, so wie sie es im an-
 deren Fall thun würden), vgl. c. 80, 1.
 — 24. προλογίζεσθαι 3, 110, 2. 112, 6.
 — 26. ὁμοίως χωρεῖν, hier in eigent-
 licher Bedeutung: „von mehreren
 Punkten aus zu einem zusammen-
 treffen.“ Damit verbindet sich die
 gewöhnliche Bedeutung des Angriffs
 (zu c. 62, 3. meist mit dem Dativ der
 Feinde), die in προσπίπτειν ent-
 schiedener hervortritt: zu 2, 62, 3.
 — 27. ἐς φόβον καταστάντων ohne

Subject, die ganze Meng
 deren Theile dann aus-
 den, vgl. zu 1, 2, 2. 2
 4, 73, 4. — 31. αὐτοὶ
 βάρους, οἰηθῆναι, το
 — 33. ἐγχεῖσθαι nur l
 henden, die sich auf
 Rücken befindlichen
 werfen; und so auch α
 in der Bedeutung des
 Aufnehmens. — 34.
 στρατόπεδα, sie ver
 beiden Lager, der Pelop
 der Leukadier und Bun
 oben § 3. — 36.
 Ἀκαρν. § 1. — 37.
 da sie nicht ohne Schi
 Fouragiren hervorwa
 — 39. τοῦτο ποιεῖν, α

82. Κνημος 20,

τὸν Ἰλίου ποταμόν, ὃς ἀπέχει σταδίους ὄγ-
α Στράτου, τοὺς τε νεκροὺς κομίζεται τῇ ὕστε-
ροσπόνδους καὶ Οἰνιαδῶν ξυμπαραγενομένων κατὰ
ἀναχωρεῖ παρ' αὐτοὺς πρὶν τὴν ξυμβοήθειαν ἐλ-
κεῖν ἐπ' οἴκου ἀπῆλθον ἕκαστοι. οἱ δὲ
4 τροπαῖον ἔστησαν τῆς μάχης τῆς πρὸς τοὺς βαρ-

δ' ἐκ τῆς Κορίνθου καὶ τῶν ἄλλων ξυμμάχων 82
τοῦ Κρισαίου κόλπου ναντικόν, ὃ ἔδει παραγε-
τῷ Κνήμῳ, ὅπως μὴ ξυμβοηθῶσιν οἱ ἀπὸ Θα-
ῶν Ἀκαρνᾶνες, οὐ παραγίγνεται, ἀλλ' ἡναγνά-
περὶ τὰς αὐτὰς ἡμέρας τῆς ἐν Στράτῳ μάχης
ἵσαι πρὸς Φορμίωνα καὶ τὰς εἴκοσι ναῦς τῶν
ὧν αἱ ἐφρούρουν ἐν Ναυπάκτῳ. ὁ γὰρ Φορμίων 2
έοντας αὐτοὺς ἔξω τοῦ κόλπου ἐτήρει βουλόμε-

Oeniadä zurück und
das Heer.

attisches Schiffe unter Phor-
mio,

πος, ein von dem west-
lenzunge herabkommender
den grössten Theil des
durch versiegt, bevor er
zos erreicht. Bursian. G.
09. — 4. κομίζεται zu
, 79, 7. — 5. Οἰνιαδαί
lame der Stadt (auf einem
ekten inselförmigen Fels-
e dem rechten Ufer des
unfern seines Ausflusses.
, 121.) und der Bewohner.
φιλίαν gehört zu ξυμ-
ie hatten sich inzwischen
zos eingefunden“; vgl. zu
6. ξυμβοήθεια, das sel-
n nach dem oft gebrauch-
m (c. 80, 1. 61, 1. 8.) ge-
7. ἕκαστοι, Hellenen wie

1. τὸ ἐκ τῆς Κ. κτέ. hier als schon
fertige (attributive) Bezeichnung,
was c. 80, 3. in der Bildung begriffen
und daher prädicativ gestellt war.
Dennoch stehen beide Präpp. ἐκ unter
der Einwirkung des folgenden παρα-
γίγνεσθαι. — 4. ἔρω, das zu ξυμβ.
gehört, an ungewöhnlicher Stelle,
wohl durch den natürlichen Gegen-
satz zusammengeführt, wie c. 97, 2.
Leicht könnte auch der Artikel οἱ
nach Analogie von c. 80, 1. hier un-
passend eingeschoben sein. — ἡναγ-
κάσθησαν vgl. 1, 24, 4. 34, 1. 89,
3. — 5. τῆς μάχης nicht von ἡμέ-
ρας, sondern von τὰς αὐτὰς abhän-
gig, das aber statt des zu erwartenden
Dativs nach Analogie von ὕστε-
ρατα Xen. An. 2, 6, 9. den Genetiv
zu sich genommen hat. — 6. Φορ-
μίωνα κτέ. vgl. c. 80, 4. — 6. πα-
ραπλέοντας αὐτοὺς—ἐτήρει. Diese
Worte fassen einleitend kurz das
Verhalten des Ph. zusammen, des-
sen einzelne Momente sich aus den
gleich berichteten Wahrnehmungen

Die peloponnesische
on 47 Schiffen trifft
Fahrt nach Akarna-
Ausgang des korin-
Busens auf die 20

3 νος ἐν τῇ εὐρυχωρίᾳ ἐπιθέσθαι. οἱ δὲ Κορίνθιοι ξίμμαχοι ἔπλεον μὲν οἶχ' ὥς ἐπὶ ναυμαχίαν, ἀλλ' ἰσχυρικώτερον παρεσκευασμένοι ἐς τὴν Ἀχαρναν οἶκ' ἂν οἰόμενοι πρὸς ἑπτὰ καὶ τεσσαράκοντα ἰσφειέρας τολμῆσαι τοῖς Ἀθηναίοις εἴκοσι ταῖς ναυμαχίαν ποιήσασθαι· ἐπειδὴ μέντοι ἀντιπατάς τε ἐώρων αὐτοῖς, παρὰ γῆν σφῶν κομιζομένων ἐκ Πατρῶν τῆς Ἀχαΐας πρὸς τὴν ἀντιπέραν ἵππεβαλλόντων ἐπὶ Ἀχαρνανίας κατεῖδον τοῖς Ἀπὸ τῆς Χαλκίδος καὶ τοῦ Εὐήρου ποταμοῦ πρὸς σφίσι καὶ οὐκ ἔλαθον νυκτὸς ἑφορμισάμενα δὴ ἀναγκάζονται ναυμαχεῖν κατὰ μέσον τὸν π

der Gegner in folgender zeitlicher Reihenfolge ergeben: 1) 14. ἀντιπαρπλέοντας, sie führen, sobald die Kor. ἐξω τοῦ κόλποι παρ-έπλεον, ihnen gegenüber (ἀντι-) an der nördlichen Küste hin; 2) 19. καὶ οὐκ ἔλαθον νυκτὸς ἑφορμισάμενοι (denn dieser Umstand, im Aorist erwähnt, liegt der Zeit nach dem mittleren ἐκ Πατρ. — προσπλέοντας σφίσι voraus) d. h. sie, die Athener, hatten wohl bemerkt, dass sie die Nacht im Hafen von Paträ vor Anker gegangen waren und hatten sie also nicht aus den Augen gelassen, und 3) 18. ἀπὸ — τοῦ Εὐ. ποταμοῦ προσπλέοντας, sie gingen ihnen zum Kampfe entgegen. — 9. ἐν τῇ εὐρυχωρίᾳ im Vertrauen auf seine Geschicklichkeit im Manövriren, auch bei geringerer Schiffszahl. vgl. c. 89, 8. — 10. μὲν zu dem ganzen Satze mit allen seinen Nebenbestimmungen bis zu l. 14. ναυμαχίαν ποιήσασθαι gehörig, indem das vorangestellte Verbum ἔπλεον den unben. Zusammenhang des Ganzen andeutet; das folgende μέντοι führt dann dem Gegensatz um so nachdrücklicher ein. — στρατιωτικώτερον d. i. μάλλον ἐπὶ στρατείᾳ, für einen Feldzug zu Lande: vgl. zu l. 10, 4. — 15. παρὰ γῆν σφῶν κομιζομένων. Da

der obigen Uebersicht z. entscheidenden Umstand Verhalten der attischen Gen (ἀντιπαρπλέοντας, οντας), und diese nur nach hinter die Hauptver. κατεῖδον zurücktreten, s. absoluten Genetive κομιζομένων, die zu je zu diesen in nächster Beziehung, ihre volle Berechtigung schon sie mit den Hauptver. selbe Subject haben. (A. hält es sich mit den abs. 10, 2. 3, 13, 7. 112, 6.). — sam zur Belebung der L. ist auch der chiasmatische des zweiten Gen. καὶ — λόντων, wodurch der Lauf des κομιζομένων (sie —) rasch unterbrochen und so wie sie sich zu fahrt wandten. Das nach mittlere Glied: καὶ ἑφορμ. wird hinzugefügt motiviren, dass die Athener auf dem Platze waren: nun folgende Zusammenkunft früh Morgens stattgefunden. c. 84, 2. — 19. ἑφορμ. v. bemerkt einzulaufen glau aber nicht gelang. — zu l. 49, 7. 131, 1. — 20. ἁπλόν nicht die Uebersetz.

γοὶ δὲ ἦσαν μὲν καὶ κατὰ πόλεις ἐκάστων οἱ παρ- 4
 ῥοντο, Κορινθίων δὲ Μαχάων καὶ Ἰσοκράτης καὶ
 ῥχίδας. καὶ οἱ μὲν Πελοποννήσιοι ἐτάξαντο κύκλον 5
 ὧν ὡς μέγιστον οἰοί τ' ἦσαν μὴ διδόντες διέκ-
 τὰς πρῶρας μὲν ἔξω, εἴσω δὲ τὰς πρύμνας, καὶ
 λεπτὰ πλοῖα ἃ ξυνέπλει ἐντὸς ποιοῦνται καὶ πέντε
 ἰς ἄριστα πλεούσας, ὅπως ἐκπλέοιεν διὰ βραχέος
 γνόμενοι, εἴ πη προσπίπτοιεν οἱ ἐναντίοι. οἱ δ' 8
 ἴοι κατὰ μίαν ναῦν τεταγμένοι περιέπλεον αὐτοὺς
 καὶ ξυνῆγον ἐς ὀλίγον, ἐν χρῶ ἀεὶ παραπλέοντας καὶ

4, 24, 4 u. 5. 7, 1, 2. in
 Bedeutung; es ist zwar
 hr der korinthische oder
 ie Busen, aber πορθμός
 d. Schol. richtig erklärt,
 1: ἀμφίγειος θάλασσα:
 if dem Meer zwischen Pa-
 er Euenosmündung. — 21.
 οἱ δὲ κτέ. genau dieselbe
 s wie 1, 46, 2. — οἱ παρ-
 οντο. Das Imperf. st. des
 tenden Aoristus nach dem
 ven Charakter des εχαστοι:
 1, 2, 3, 36, 6. 51, 3. 6, 46,
 9. — 22. Die drei korin-
 Führer werden nur hier
 — 23. ἐτάξαντο in der
 ne ausgesprochenes Object
 3, 77, 3. 4, 11, 1. 35, 2.
 67, 2. 68, 3. 8, 104, 1.),
 dem bestimmten Object der
 ng. — 24. μὴ διδόντες.
 Irack der abwehrenden Ab-
) schliesst sich ungewöhna-
 re Part. an, ähnlich wie 1,
 e das Adjectum. — διδόναι,
 facere: 7, 32, 1. 36, 4. —
 ον zu 1, 49, 3. — 26. ἐν-
 ὦνται vgl. zu 1, 62, 3. Das
 ersetzt das εαυτῶν an jener
 — 27. διὰ βραχέος, eig. in
 ringen Abstände d. i. aus
 : 4, 14, 1. 76, 5. — 28. πα-
 μνοι auf die Mannschaft
 τα πλεούσαι νῆες (nicht der
 λοῖα, die nur zu ihrer eig-

nen Sicherheit in die Mitte genom-
 men waren) zu beziehen, wie 1, 110,
 4. εἰδότες. Die Bedeutung des ab-
 soluten παραγ. wie 6, 67, 1. —
 προσπίπτοιεν. S. d. krit. Anh.

84. und wird durch die ge-
 schickten Operationen der
 letzteren mit Verlust von 12
 Schiffen besiegt: die attische
 Flotte kehrt nach Naupaktos,
 die peloponnesische nach
 Kyllene zurück.

2. κατὰ μίαν ναῦν τετ. eigentl.
 ein Schiff hoch (dem κατὰ δύο,
 τρεῖς entsprechend) in einer Linie
 aufgestellt, d. h. sobald die Linie sich
 nach einer Seite in Bewegung setzt
 (περιέπλεον), ein Schiff hinter
 dem andern, wie das c. 90, 4. be-
 stimmter heisst: κατὰ μίαν ἐπὶ
 κέρως. — 3. ξυνάγειν von feind-
 licher Seite zusammendrängen:
 7, 81, 2. Durch das Imperf. ξυνῆγον
 erhält ἐς ὀλίγον die Bedeutung:
 auf einen immer kleineren Raum.
 — ἐν χρῶ. Aus dem ursprünglichen
 Gebrauch beiχέσθαι, auf die Haut
 (Herod 4, 175. Xen. Hell. 1, 7, 8.),
 an welchen sich der sprichwörtliche
 anschliesst ξυρεῖ ἐν χρῶ (Sopb. Aj.
 766.), entsteht der nautische bart
 auf den Leib, so nahe wie
 möglich heran; nach Poll. 1, 113
 wohl eigentlich in der Verbindung:

- δόκησιν παρέχοντες ἀντίκα ἐμβαλεῖν· προεῖρητο ἔ
 ὑπὸ Φορμίωνος μὴ ἐπιχειρεῖν πρὶν ἢν αὐτὸς
 2 ἤλπιζε γὰρ αὐτῶν οὐ μενεῖν τὴν τάξιν, ὥσπερ ἔ
 ζῆν, ἀλλὰ ξυμπεσεῖσθαι πρὸς ἀλλήλας τὰς ναῦς.
 πλοῖα ταραχὴν παρέχουν, εἴ τ' ἐκπνεύσαι ἐκ τοῦ
 τοῦ πνεῦμα, ὅπερ ἀναμένων τε περιέπλει καὶ εἰώ
 νεσθαι ἐπὶ τὴν ξω, οὐδένα χρόνον ἡσυχάσειν
 καὶ τὴν ἐπιχείρησιν ἐφ' ἑαυτῷ τε ἐνόμιζεν εἶναι,
 βούληται, τῶν ναῶν ἄμεινον πλεουσῶν, καὶ τότε
 3 στήν γίνεσθαι. ὥς δὲ τό τε πνεῦμα κατῆει
 νῆες ἐν ὀλίγῳ ἤδη οὖσαι ἐπ' ἀμφοτέρων, τοῦ τι
 τῶν τε πλοίων, ἅμα προσκειμένων ἐταράσσοντο,
 τε νηὶ προσέπιπτε καὶ τοῖς κοντοῖς διωθοῦντο,

ἐν χρόνῳ τῆς γῆς παραπλέοντες, und dann, wie hier, auf andere Verhältnisse übertragen. — 4. ἐμβαλεῖν inf. fut. (nicht aor.) nach δόκησιν, wie 4, 55, 2. — 6. οὐ μενεῖν —, ἀλλὰ ξυμπεσεῖσθαι τὰς ναῦς bilden zusammen den einen Umstand, auf den Ph. rechnet, εἴ τ' ἐκπνεύσαι — ἡσυχάσειν αὐτοὺς den dritten (τέ wie 1, 33, 1. 50, 1. 66, 2. 69, 1. u. s. w.). Während diese beiden aber von Eventualitäten abhängig sind, ist der zweite, die Störung für die freie Bewegung der pelop. Trieren durch die in die Mitte genommenen kleinen Fahrzeuge (τὰ πλοῖα) bereits vorhanden: richtig haben daher die besseren Hss. παρέχουν, nicht das von den neueren Herausgg. vorgezogene παρέξειν: „er rechnete darauf, dass die feindlichen Schiffe ihre Stellung nicht würden inne halten, und dass die kleinen Schiffe in ihrer Mitte ihnen hinderlich wären;“ das bedeutet ταραχὴν παρέχουν auch 8, 42, 1. — 8. εἴ τ' ἐκπνεύσαι κτέ. Ueber den regelmässigen Luftzug im korinthischen Golf vgl. Curtius Pelop. 1, 404. Der Ausdruck auch 6, 104, 2. Soph. Aj. 1148. — 9. Zu εἰώθει ergänzt sich aus dem Aor. ὅπερ nach griech.

Sprachgebrauch (zu 1, 10 ohne Schwierigkeit der tendende Nominativ. (Unger sind ähnliche Verbindungen teinischen Cic. d. or. 2, 1 A. 2, 83. Dial. 8.). — 10. ἔ gegen Morgen. S. d. — 11. ἐφ' ἑαυτῷ, 1 Hand: 3, 12, 3. 4, 29, 3. — d. i. ἐπειδὴν ὁ ἄνεμος — καλλίστην γίνεσθαι zu c. 75, 1. 4, 8, 1. Ueber praes. nach νομίζω auch bevorstehenden Fall zu (daher nicht, nach Kr.'s in κάλλιστ' ἢν zu ändern κατῆει zu c. 25, 4. — 14. in Folge des ξυνάγειν l. 3. — 14. 15. τέ — τέ 2, 11, 5. 64, 6.) stellt die dasselbe Resultat (ἐταράσσοντες) einwirkenden Ursachen, καὶ die beiden entgegen Umstände (das natürlich menstossen und das verm einanderhalten der Schiffe men. Zu διωθοῦντο (das fehlt hier in allen Hss., of sel wegen des vorausgehenden; dagegen steht 1, 144, 5. u. 7, 52, 2. ἐξέτασαν in

μοι καὶ πρὸς ἀλλήλους ἀντιφυλακῇ τε καὶ λοιδορίᾳ
κατήκουον οὔτε τῶν παραγγελλομένων οὔτε τῶν
πῶν, καὶ τὰς κώπας ἀδύνατοι ὄντες ἐν κλυδωνίῳ
ῥεῖν ἄνθρωποι ἄπειροι τοῖς κυβερνήταις ἀπειθε-
ς τὰς ναῦς παρεῖχον· τότε δὴ κατὰ τὸν καιρὸν τοῦ-
ημαίνει, καὶ οἱ Ἀθηναῖοι προσπεσόντες πρῶτον μὲν
ῖουσι τῶν στρατηγίδων νεῶν μίαν, ἔπειτα δὲ καὶ
ἢ χωρήσειαν διέφθαιρον, καὶ κατέστησαν ἐς ἄλκην
ιηδένα τρέπεσθαι αὐτῶν ὑπὸ τῆς ταραχῆς, φεύγειν
Πάτρας καὶ Δύμην τῆς Ἀχαΐας. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι 4
λιώξαντες καὶ ναῦς δάδεκα λαβόντες τοὺς τε ἄνδρας
τῶν τοῖς πλείστους ἀνελόμενοι ἐς Μολύκρειον ἀπέ-
, καὶ τροπαῖον στήσαντες ἐπὶ τῷ Ῥίῳ καὶ ναῦν ἀνα-

t eben so leicht als vñes, wie
ίμενοι κτέ. οἱ ἐν αὐταῖς zu
en. — βοῇ τε wie l. 8. — βοῇ
ai zu c. 4, 2. — 17. ἀντιφυ-
des nur hier vorkommt) ist
zusammenhang gemäss von
gegenseitigen warnenden Zu-
um das Zusammenstossen zu
den, (nicht vom Vorsichts-
geln, die auch ohne Lärm vor-
ben könnten), λοιδορία, von
erwürfen, wenn es doch dazu
kam war, zu verstehen. —
τακούειν noch 3, 22, 1. —
παραγγελλομένων zu l. 121, 2.
engeren Sinne des κέλευσμα
Pers. 403. — οἱ κελευ-
ίρχει ὁ πρῶτος τῶν κωπη-
οἱ δὲ κελευσταὶ τούτων
καὶ τῶν ἐπιστατῶν. Suid.
gl. 7, 70, 6. Aristoph. Ach.
ss. Hell. 5, 1, 8. — 19. τὸ
νιον, das bewegte Meer;
lichterisch und oft bildlich:
Sept. 795. Choeph. 183. Eu-
c. 48. — 20. ἀναφέρειν im
Sinne in die Höhe heben.
εἶροι wegen der erst eben
leten Rüstung. — ἀπειθε-
, wie Griechen und Engländer
lich von ihren Schiffen, wie
tzenen reden. — 21. τότε

δὴ κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον mit
derselben Hervorhebung des günsti-
gen Momentos, wie l. 58, 1. — 22.
σημαίνει, καί. vgl. zu l. 50, 5.
109, 4. — 24. διέφθαιρον Impf.
nach dem iterativen ἢ χωρήσειαν
(ὁρμήσειαν Schol.) zu l. 18, 3. —
κατέστησαν, sie setzten sie in
die Lage, mit dem unvermittelten
Infinitiv (τρέπεσθαι) hier und 6, 16,
6; zu vergleichen mit τρέπεσθαι
φρονεύειν l. 50, 1. — ἐς ἄλκην τρέ-
πεσθαι und 3, 108, 1. ἐς ἄλκην
ὑπομῖναι, sich zur Wehr
setzen, Stand halten; bei He-
rod. öfters ἐς und πρὸς ἄλκην
τρέπ. 2, 45. 3, 78. 4, 125. 9, 102.
Bei anderen Attikern ist ἄλκη, das
Th. nicht selten gebraucht (vgl. zu
l. 80, 3.), überhaupt ungewöhnlich.
— 25. φεύγειν δὲ, αὐτοὺς sc., das
aus μηδένα zu ergänzen ist. — 28.
τοὺς πλείστους, beschränkende Ap-
position; vgl. zu l. 2, 6. — ἀνε-
λόμενοι, sie nahmen sie auf ihre
Schiffe; ähnlich 4, 12, 1. sonst von
Leichen und Schiffstrümmern; zu l.
54, 1. u. 2. — 29. τὸ Ῥεον, die
flache Landspitze an der lokrischen
Küste, welcher sich von der Küste
von Achaja eine ähnliche entgegen-
streckt, jene τὸ Μολυκρικὸν von

5 θέντες τῷ Προειδῶνι ἀνεχώρησαν ἐς Ναύπακτον. ἐπλευσαν δὲ καὶ οἱ Πελοποννήσιοι εὐθύς ταῖς πλοῖς τῶν νεῶν ἐκ τῆς Σύμης καὶ Πατρῶν ἐς Κυτὸν Ἡλείων ἐπίνειον· καὶ ἀπὸ Λευκάδος Κνήμιος ἐκεῖθεν νῆες, ἃς ἔδωκε ταύταις ξυμμίξαι, ἀφικνοῦνται τὰ τὴν ἐν Στρατίῳ μάχην ἐς τὴν Κιλλήνην.

85 Πέμποισι δὲ καὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι τῷ Κνήμιβοίλοισι ἐπὶ τὰς ναῦς Τιμοκράτην καὶ Βρασίδα Λυκόφρονα, κελεύοντες ἄλλην ναυμαχίαν βελτίω σκευάζεσθαι καὶ μὴ ὑπ' ὀλίγων νεῶν εἶργεσθαι τιλάσσης. ἔδόκει γὰρ αὐτοῖς ἄλλως τε καὶ πρῶτον χάρις πειρασασμένοις πολὺς ὁ παράλογος εἶναι καὶ

der nahen St. *Μολύχριον* od. *Μολύχρια* bei Steph. Byz. (auch *Μυτρίριον*), diese τὸ *Ἀχαϊκόν* genannt. c. 86, 2. 3. — ἀναθέντες, doch schwerlich im Tempel (den Strab. 8, 2. p. 335. erwähnt), wie Bloomf. meint; denn wie sollte der Raum ausreichen? — sondern in der Umgebung desselben (wie es c. 92, 5. gesagt wird, παρὰ τὸ τροπαῖον), mit dem das Schiff ohne Zweifel in eine Verbindung gesetzt war. — 32. *Κυλλήνην*. 1, 30, 2. — 33. ἀπὸ *Λευκάδος*, wohin, als den Sammelplatz der Flotte (c. 80, 2. 3.), Kn. von Oeniasos, wo wir ihn c. 82. verliessen, inzwischen zurückgekehrt war. — αἱ ἐκεῖθεν νῆες proleptisch wie 1, 62, 4. 2, 69, 1. Es ist τὸ ἐκ *Λευκάδος καὶ Ἀμπρακίας ναυτικόν* von c. 80, 3. zu verstehen, welches sich mit dem ἐκ τε *Κορίνθου καὶ Σικυῶνος* χεῖρ hatte vereinigen (*ξυμμίξαι*, über den Accent s. d. krit. Bem.) sollen.

85. Vorbereitungen zu neuem Kampf von beiden Seiten.

1. δὲ καί. Diese bei Th. sehr gebräuchliche Uebergangsform deutet in der Regel auf eine Verwandtschaft des folgenden Umstandes mit

dem vorausgehenden; so u und c. 85, 4.; hier führt sie auf das Vorhergehende neukende Thatsache ein. — 1. λους. Dergleichen Commis ausserordentlichen Vollmachten wir in verschiedener Z 3, 69, 1. und 8, 39, 2. beiden eben; 5, 63, 4. bei dem Königsireas unten c. 86, 6. als γοί neben dem Kn. Ueberall Dativ des entsprechenden I wie hier τῷ *Κνήμι*, unmittel *ξυμβουλος*. — 3. κατασθεῖν, Anstalten dazu ti vgl. c. 78, 4. — βελτίων δὲ stiger, glücklicher: 7, 31, 1. 43, 4. — 4. εἶργεσθαι zu 1, 141, 4. — 5. πρῶτον in der Erinnerung der Zeitge — 6. ὁ παράλογος zu 1 78, 2.: die Täuschung ihrer tung kam ihnen gar gross v ihr Mangel an Erfahrung zu zuversichtlich gemacht at Ueberzahl; nun blieb der B gänzlich unter ihrer Erw mehr als es nach einer richtig fassung der realen Verhältnisse sein müssen; daher ἔδόκει, u und gleich οὐ τοσούτῳ, lich ὅσῳ τῷ ὄντι ἐλάττω

ᾤοντο σφῶν τὸ ναυτικὸν λείπεσθαι, γεγενῆσθαι
 α μαλακίαν, οὐκ ἀντιτιθέντες τὴν Ἀθηναίων ἐκ
 ἐμπειρίαν τῆς σφετέρας δι' ὀλίγου μελέτης. ὁργῇ
 ἐστελλον, οἱ δὲ ἀφικόμενοι μετὰ Κνήμου ναῦς τε 3
 γελλον κατὰ πόλεις καὶ τὰς προὔπαρχούσας ἐξηρ-
 ῶς ἐπὶ ναυμαχίαν. πέμπει δὲ καὶ ὁ Φορμίων ἐς ■
 θήνας τὴν τε παρασκευὴν αὐτῶν ἀγγελοῦντας καὶ
 ἵς ναυμαχίας ἣν ἐνίκησαν φράσσοντας, καὶ κελεύων
 αὐς ὅτι πλείστας διὰ τάχους ἀποστεῖλαι, ὥς καθ'
 ἐκάστην ἐλπίδος οὔσης αἰεὶ ναυμαχήσαιν. οἱ δὲ 6
 ιπποῦσιν εἴκοσι ναῦς αὐτῷ, τῷ δὲ κομίζοντι αὐτὰς
 ἐστειλαν ἐς Κρήτην πρῶτον ἀφικέσθαι. Νικίας
 ἡς Γορτύνιος, πρόξενος ὢν, πείθει αὐτοὺς ἐπὶ
 αν πλεῦσαι, φάσκων προσποιήσαιν αὐτὴν οὖσαν
 xv· ἐπῆγε δὲ Πολιχνίταις χαριζόμενος ὁμόροις τῶν
 ατῶν. καὶ ὁ μὲν λαβὼν τὰς ναῦς ᾤχετο ἐς Κρή- 6
 μετὰ τῶν Πολιχνιτῶν ἐδήου τὴν γῆν τῶν Κυδω-

θαι wie 1, 10, 3. 144, 5.
 * wegen der comparativen
 s der Dativ der Differenz
 (vgl. 4, 92, 5. 6, 37, 2.), aber
 ed 6, 72, 3. der Accus. des
 ισοῦτον. — σφῶν voran-
 re 1, 30, 3. — δ. μαλακία,
 i Energie; vgl. zu c. 16, 3.
 i εἶναι, eigentlich vom Rech-
 nach ἀντιτιθέναι, μετατι-
 i Anschlag bringen gegen
 56, 5. — ἐκ πολλοῦ zeit-
 , 58, 1. und 9. δι' ὀλίγου,
 6. — 9. ὁργῇ οὖν ἀπέστ.
 fnahme des πέμπουσιν von
 ingabe des eben erläuterten;
 os; vgl. 1, 26, 1. 51, 1.
 Impf. zu 1, 26, 1. — 10.
 υβουλοὶ sc. — μετὰ Κν.
 so von jetzt an alle Mass-
 a Namen nach gemeinsam
 wurden. — 11. περιήγε-
 u 1, 116, 1., aber hier ge-
 t dem Objecte ναῦς (wie
 ἰδθρον) ohne vermittelnd-
 tiv. Durch die pragnante

Bedeutung, welche dadurch ναῦς =
 ἄλλας ναῦς παρασκευάζεσθαι er-
 hält, rechtfertigt sich die Stellung
 des τέ dem καὶ τὰς προὔπ. gegen-
 über. Das Impf. περιήγγελλον bei
 dem distributiven κατὰ πόλεις wie
 c. 83, 4. bei ἐκάστων. — 12. ὥς
 ἐπὶ v. zu 1, 46, 1. — πέμπει δὲ
 καὶ s. oben zu l. 1. Auch Ph. ruht
 nicht. — 14. ἐνίκησαν zu 1, 29, 4.
 — 15. διὰ τάχους zu 1, 63, 2. —
 16. ἐλπίς, die Voraussicht, in der
 neutralen Bedeutung, wie ἐλπίζω
 1, 1, 1. Das Nomen sonst wohl nicht
 so im Th. — In dem gehäuften καθ'
 ἡμ. ἐκάστην — αἰεὶ spiegelt sich die
 Dringlichkeit seiner Vorstellungen
 ab. — 17. τῷ δὲ κομίζοντι, und 22.
 ὁ μὲν λαβὼν. Weiß er nicht Stra-
 teg war, sondern unter Ph.'s Befehl
 stehen wollte, bleibt der Führer un-
 genannt. — 19. πρόξενος zu c. 29, 1.
 — 20. προσποιεῖν zu 1, 55, 1. — 21.
 Πολιχνη von Alters her mit dem
 benachbarten Kydonia verfeindet.
 O. Müller, Dorier 1, 30. — ἐπῆγε

νιατῶν, καὶ [ὑπὸ ἀνέμων καὶ] ὑπὸ ἀπλοίας ἐνδ
 86 οὐκ ὀλίγον χρόνον· οἱ δ' ἐν τῇ Κιλλήνῃ Πελοπ
 ἐν τοῦτῳ, ἐν ᾧ οἱ Ἀθηναῖοι περὶ Κρήτην καὶ
 παρεσκευασμένοι ὥς ἐπὶ ναυμαχίαν παρέπλευσαν
 νορμον τὸν Ἀχαικόν, οὐπερ αὐτοῖς ὁ κατὰ γῆν
 2 τῶν Πελοποννησίων προσεβεβοηθήκει. παρέπλ
 καὶ ὁ Φορμίων ἐπὶ τὸ Ῥίον τὸ Μολυκρικόν καὶ ὡ
 3 ἔξω αὐτοῦ ναυσὶν εἴκοσιν, αἷσπερ καὶ ἐνανυμάχῃσι
 τοῦτο μὲν τὸ Ῥίον φίλιον τοῖς Ἀθηναίοις, τὸ δ' ἔτε
 ἔστιν ἀντιπέρας, τὸ ἐν τῇ Πελοποννήσῳ· διέχει
 ἀλλήλων σταδίους μάλιστα ἑπτὰ τῆς θαλάσσης,
 4 Κρισαίου κόλπου στόμα τοῦτό ἐστιν. ἐπὶ οὖν
 τῷ Ἀχαικῷ οἱ Πελοποννήσιοι, ἀπέχοντι οὐ πολὺ
 νόρμον, ἐν ᾧ αὐτοῖς ὁ πεζὸς ἦν, ὠρμίσαντο κα
 ναυσὶν ἑπτὰ καὶ ἑβδομήκοντα, ἐπειδὴ καὶ τοὺς 2

zu 1, 107, 4. — 24. ὑπὸ ἀπλοίας
 ἐνδιέτριψεν. Bei der constanten
 Form des Ausdrucks ὑπὸ ἀπλοίας
 von den in der Witterung, sowohl
 widrigen Winden als Windstille,
 liegenden Verhinderungsgründen der
 Ausfahrt (4, 4, 1. 6, 22, 1. 8, 99, 1.)
 halte ich mit Kr. ὑπὸ ἀνέμων für
 ein Glossem, dem, als es in den Text
 gedrungen war, die Copula sich an-
 hängen musste. — ἐνδιαιτρίβειν
 stets vom erfolglosen Verweilen:
 c. 18, 2. 3, 29, 1. 5, 12, 2. 7, 81, 4.

86. Die verstärkte pelo-
 ponnesische Flotte von 77
 Schiffen legt sich den 20
 Schiffen des Phormios, die die
 erwartete Verstärkung nicht
 erhalten, am Eingang des ko-
 rinthischen Busens gegen-
 über.

2. περὶ Κρήτην zu 1, 5, 3. 14, 2. —
 3. Panormos, „die tiefe Bucht Nau-
 paktos gerade gegenüber.“ Curtius
 Pelop. 1, 447. — 4. οὐπερ —
 προσεβήκει, vgl. 1, 50, 3. — 5. παρέ-

πλευσε δὲ καί. Anapho
 28, 2. 126, 12. 2, 7, 1. E
 Naupaktos aus. — 6. τ
 M. zu c. 84, 4. — 7. ἔ
 nach der offenen Meeress
 αἷσπερ καὶ ἐνανυ. vgl. 1
 8. τὸ ἕτερον Ῥίον, τὸ
 jetzt als Festung aus türk
 τὸ κάστρον τῆς Μορέας
 ἔχειτο vgl. d. krit. Aufl
 μάλ. ἑπτὰ. Die Angab
 Schriftst. schwanken z
 (Strab S. p. 335.) und 1
 35.) Stadien; jetzt beträg
 11 bis 12 Stadien. Den
 des Th. kommt Plin. 4
 nächsten: minus mille
 „Die Breite des Sundes in
 Natur dieser Küste eine w
 indem das Meer in Verbi
 den benachbarten Giessh
 und Schlamm ansetzt, abe
 neu angesetzte Land dor
 schutterungen wieder ver
 wird.“ Curtius Pel. 1, 44
 ἐπὶ τῷ Ῥίῳ. vgl. 1, 7, 1,
 13. ὠρμ. καὶ αὐτοί mit
 auf 1. 6. — 14. ἑπτὰ καὶ 2
 aus dem ersten Treffen 2

Ἰδον. καὶ ἐπὶ μὲν ἕξ ἢ ἑπτὰ ἡμέρας ἀνθρώρουν 5
 οὖς μελετῶντές τε καὶ παρασκευαζόμενοι τὴν ναυ-
 ν, γνώμην ἔχοντες οἱ μὲν μὴ ἐκπλεῖν ἔξω τῶν Ῥίων
 εὐρυχωρίαν φοβούμενοι τὸ πρότερον πάθος, οἱ δὲ
 πλεῖν ἐς τὰ στενά, νομίζοντες πρὸς ἐκείνων εἶναι
 ὀλίγῳ ναυμαχίαν. ἔπειτα δὲ Κνήμιος καὶ ὁ Βρα- 6
 καὶ οἱ ἄλλοι τῶν Πελοποννησίων στρατηγοί, βου-
 νεν ἐν τάχει τὴν ναυμαχίαν ποιῆσαι πρὶν τι καὶ ἀπὸ
 Ἀθηναίων ἐπιβοηθῆσαι, ξυνεκάλεσαν τοὺς στρατιώ-
 τῶτον, καὶ ὁρῶντες αὐτῶν τοὺς πολλοὺς διὰ τὴν
 ἡσσαν φοβουμένους καὶ οὐ προθύμους ὄντας
 ελείσαντο καὶ ἔλεξαν τοιάδε·

Ἡ μὲν γενομένη ναυμαχία, ὃ ἄνδρες Πελοποννήσιοι, 87
 ἄρα δι' αὐτὴν ὑμῶν φοβεῖται τὴν μέλλουσαν, οὐχὶ
 ἔχει τέκμαρσιν τὸ ἐκφοβῆσαι. τῇ τε γὰρ παρα- 2

5 Schiffen waren also 42 neue von Leukas (c. 84, 5.), theils je des Aufrufs (55, 3.) hinzunehmen. — ἐπ. καὶ τοὺς Ἀθη. sc. ὁρμισαμένους. vgl. zu 4. 2, 11, 8. — 15. ἐπὶ — sc. zu c. 25, 3. — 16. παραζόμενοι mit directem Object u. m. wie 1, 31, 1. (στόλον), (πλοῦν), 2, 80, 4. (κατὰ γῆν εἶαν), 4, 109, 7. (ναυπηγίαν), 6, 15, 1. (ἐξοδον), 6, 15, 1. (ἐσβολήν). In dagegen wird absolut zu sein, wie 1, 80, 5. 142, 7. — πλεῖν, 19. ἐσπλεῖν die Infinitivmittelbar zu γνώμην ἔχοντες 3, 31, 2. 92, 4. 4, 125, 3. l. und zu γνώμην ποιεῖσθαι 7. 2, 2, 4. — 19. πρὸς ἐκείνων zum Vortheil: 3, 38, 1. 4, — 20. ὁ Βρασ. κ. οἱ ἄλλοι vgl. c. 85, 1. Dass wir vor- eise die Ansichten und Rath- e des Brasidas und der neuen ter in dem Folgenden verneh- beweist namentlich c. 87, 9. πρότερον ἡγεμόνων οὐ χεῖ- - 22. ποιῆσαι nicht liefern, ukydides II.

sondern herbeiführen, es zur Schlacht bringen. vgl. zu 1, 28, 3. — ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων will Bkk. hier, c. 92, 6. 7, 18, 1. u. 42, 1. in Ἀθηναίων ändern; doch scheint bei ἀπό das Ethnikon nicht unpassend zu sein; anders 1, 110, 4.

REDE DER FÜHRER DER PELOPONNESISCHEN FLOTTE.

c. 87.

§. 1—3. „In der verlorenen Schlacht, in welcher Mangel an Erfahrung und widrige Umstände gegen uns waren, liegt kein Grund, die bevorstehende nicht mit gutem Muth zu unternehmen.“

3. τέκμαρσιν (Schlussfolgerung aus τεκμηρίοις) ἔχει d. i. παρέχει (vgl. zu 1, 97, 2.) τὸ ἐκφοβῆσαι Infin. der Wirkung wie c. 53, 3. 81, 4. 7, 33, 3. Soph. Aj. 1143. (ναύτας ἐφορήσαντα χειμῶνος τὸ πλεῖν). Der Sinn ist: „die verlorene Schlacht bietet nicht genügende Gründe zu der Folgerung uns für den bevor-

σκειῇ ἐνδεῆς ἐγένετο, ὥσπερ ἴστε, καὶ οὐχὶ ἐς ναυμα-
 χίαν μᾶλλον ἢ ἐπὶ στρατείαν ἐπλέομεν· ξυνέβη δὲ καὶ 5
 τὰ ἀπὸ τῆς τύχης οὐκ ὀλίγα ἐναντιωθῆναι, καὶ πού τι
 3 καὶ ἡ ἀπειρία πρῶτον ναυμαχοῦντας ἔσφηλεν. ὥστε οἱ
 κατὰ τὴν ἡμετέραν κακίαν τὸ ἡσσησθαι προεγένετο, οὐδὲ
 δίκαιον τῆς γνώμης τὸ κατὰ κράτος νικηθέν, ἔχον δὲ
 τινα ἐν αὐτῷ ἀντιλογίαν, τῆς γε συμφορᾶς τῷ ἀποβάντι 10
 ἀμβλύνεσθαι, νομίσαι δὲ ταῖς μὲν τύχαις ἐνδέχεσθαι
 σφάλλεσθαι τοὺς ἀνθρώπους, ταῖς δὲ γνώμαις τοὺς αἰ-
 τοὺς αἰεὶ ἀνδρείους ὁρθῶς εἶναι, καὶ μὴ ἀπειρίαν τοῦ ἀν-

stehenden Kampf Furcht einzuflös-
 sen;“ die drei τεκμήρια, welche in
 dem folgenden τῇ τε γὰρ — —
 7. ἔσφηλεν enthalten sind, begrün-
 den nicht ein ἐκφοβῆσαι, da sie nicht
 eine Verschuldung nachweisen. τῇ
 τε γὰρ — ἐπλέομεν bildet zusam-
 men den ersten Grund: dem τέ
 steht daher nicht das καὶ vor οὐχί
 gegenüber, sondern mit einem leich-
 ten Wechsel der Structur das fol-
 gende δὲ καί. — 4. οὐχὶ — μᾶλ-
 λον ἢ zu 1, 70, 8. 73, 3. Zur Sache
 vgl. c. 53, 3. — 6. τὰ ἀπὸ τῆς τύχης
 (1, 127, 1. 2, 61, 2.), wie die Um-
 stände 54, 3. geschildert sind. —
 καὶ πού τι καὶ fügt mit scheinbarer
 Unsicherheit und Unterordnung doch
 den thatsächlich wichtigsten Grund
 hinzu. vgl. τὸ δέ τι καὶ und καὶ τι
 καὶ 1, 107, 1 u. 6. — 7. πρῶτον zu
 c. 55, 2. — κατὰ τὴν ἡμ. κακίαν,
 in Folge unserer Feigheit: ein
 Causalverhältniss von weiterem Um-
 fang, wie 1, 6, 3. κατὰ τὸ συγγενές.
 — 8. προεγένετο mit Recht von
 Ullrich (kr. Beitr. 3, 11 ff.) herge-
 stellt statt προσεγ. der Hss., denn
 nicht von einem Hinzutreten, nur
 von dem vorhin Geschehenen kann
 die Rede sein: vgl. 1, 66, 1. 3, 10,
 6. 53, 2. So tritt der Gedanke: „das
 Frühere ist nicht durch uns ver-
 schuldet,“ dem auf das künftige Ver-
 halten hinweisenden deutlich entge-
 gen: οὐδὲ δίκαιον τῆς γνώμης τὸ

κατὰ κράτος νικηθέν (s. die krit.
 Bem.) — — ἀμβλύνεσθαι: „und
 nicht darf der entschlossene Muth,
 der mit höchster Anstrengung (der
 Feinde) für den Augenblick besiegt
 ist (νικηθέν Aor.) (eigentlich: „was
 vom entschlossenen Muth — be-
 siegt ist“), doch in sich Gründe ge-
 nug zu dem entgegengesetzten Er-
 folge trägt, sich durch den einen
 (ungünstigen) Ausfall des (wechseln-
 den) Geschickes niederschlagen las-
 sen.“ Bezeichnender ist noch im
 Griechischen die Gegenüberstellung
 der beiden waltenden Mächte (vgl.
 Einl. S. LV.) τῆς γνώμης —
 τῆς συμφορᾶς in ihren einzelnen
 Aeusserungen, die nach Th.'s Sprach-
 gebrauch in den neutralen Partici-
 pien (τὸ — νικηθέν, ἔχον δέ, —
 τὸ ἀποβάν) ausgedrückt sind. vgl.
 zu 1, 36, 1. Einl. S. LXXVII. —
 10. τινὰ ἀντιλογίαν d. i. manches,
 was dagegen, nämlich gegen die
 Wahrscheinlichkeit des Unterlie-
 gens, also für die Hoffnung des Sie-
 ges zu sagen ist. — 11. νομίσαι
 δέ, nämlich δίκαιόν ἐστι, wovon
 dann die drei folgenden Infinitive
 ἐνδέχεσθαι, ἀνδρ. ὁρθ. εἶναι und
 αἰν. — κακοὺς γενέσθαι abhängen. —
 13. αἰεὶ ἀνδρείους ὁρθῶς εἶναι eng
 zusammenzufassen: „dass sie unter
 allen Umständen (αἰεὶ, wie auch die
 τύχαι sich gestalten mögen) rich-
 tiger Weise (wenn sie ihre Schul-

παρόντος προβαλλομένους εἰκότως ἂν ἔν τινι κα-
ενέσθαι.

μῶν δὲ οὐδ' ἡ ἀπειρία τοσοῦτον λείπεται ὅσον 4
προέχετε· τῶνδε δὲ ἡ ἐπιστήμη, ἣν μάλιστα φα-
ι, ἀνδρίαν μὲν ἔχουσα καὶ μνήμην ἔξει ἐν τῷ δει-
τελεῖν ἃ ἔμαθεν, ἄνευ δὲ εὐψυχίας οὐδεμίαν τέχ-
ος τοὺς κινδύνους ἰσχύει. φόβος γὰρ μνήμην ἔκ-
ει, τέχνη δὲ ἄνευ ἀληθῆς οὐδὲν ὠφελεῖ. πρὸς μὲν 5
ἡ ἐμπειρότερον αὐτῶν τὸ τολμηρότερον ἀντιτάξα-
τος δὲ τὸ διὰ τὴν ἥσσαν δεδιέναι τὸ ἀπαράσκευοι
τυχεῖν. περιγίγνεται δὲ ὑμῖν πληθὺς τε νεῶν καὶ 6
τῇ γῇ οἰκείᾳ οὐσῇ ὀπλιτῶν παρόντων ναυμαχεῖν·
πολλὰ τῶν πλειόνων καὶ ἄμεινον παρεσκευασμένων

han vgl. 1, 38, 4. 3, 40, 4.
) tapfer bleiben, den Muth
halten“; so dass dieses
as nach ἐνδέχεσθαι zu er-
· δαῖν ersetzt: dem ὁρθῶς
it das folgende μή — εἰκό-
nüber: „dass sie nie aus zu-
m Grunde (d. i. so dass es
· Entschuldigung gereichen
auch nicht wenn sie Mangel
rung zur Entschuldigung
sich feige benehmen wer-
αὐτὸν γίνεσθαι hier und
2., sonst nicht im Th., dem
γαθὸν γίνεσθαι entge-
ἀνδρείου παρόντος, mehr
sehen Sinne aufzufassen:
e Tüchtigkeit, alle Gründe
rkeit vorhanden sind.“

1). „Beweiset euren frühe-
, und bedenkhet, dass ihr
: Zahl der Schiffe und den
nner Hopliten den Fein-
legen seid: euer Verhal-
nach Gebühr seine Strafe
er seinen Lohn.“

τοῦτον zu c. 55, 2. — λεί-
· τῆς ἐπιστήμης ἐκείνων.
ἡμην hier und 1. 20. Beson-

nenheit und Gemüthsruhe, die ihrer
Einsicht und Kenntniss Herr bleibt.
(Es mochte dabei die zwar nicht
richtige, doch den Alten geläufige
Herleitung der μνήμη von der μνη-
τῶν αἰσθημάτων vorschweben.
Aristot. Analytt. post. II., 19.) Zu
μνήμην ἔξει der unvermittelte In-
finitiv der Wirkung, wie c. 70, 3.
84, 3. — τὸ δεινόν, wie häufig
der Augenblick der Gefahr (da
κίνδυνος meistens im weitern Sinne
für Kampf gebraucht wird): 1, 120,
2. 124, 2. 3, 22, 5. 4, 10, 1. —
19. εὐψυχία-s. Einl. S. LX. — 20.
ἐκπλήσσει zu c. 38, 1. — 21. ἀλ-
κῆς zu 1, 80, 3. und 2, 84, 3. — 22.
τὸ ἐμπειρότερον, τὸ τολμηρότε-
ρον (zu 1, 38, 1.), beide Comparative
in quantitativem, nicht im Sinne des
höheren Grades: das Uebergewicht
an Erfahrung, an Muth. — 23. ἀ-
παράσκευοι τυχεῖν zu 1, 32, 3.
— 24. πληθὺς (die Ueberzahl),
25. ναυμαχεῖν: Substantiv und
Infinitiv gleichmässig an περιγί-
γνεται („es geschieht zum Vor-
theil“ vgl. c. 39, 4.) als Subject an-
gelehnt, wie beides sonst gesondert
vorkommt: vgl. 1, 144, 3. und 2, 39,
4. — 26. τὰ πολλὰ zu 1, 13, 1. —

- 7 τὸ κράτος ἐστίν. ὥστε οὐδὲ καθ' ἐν εὐρίσκομεν εἰκότως
 ἂν ἡμᾶς σφαλλομένους· καὶ ὅσα ἡμάρτομεν πρότερον,
 8 νῦν αὐτὰ ταῦτα προσγενόμενα διδασκαλίαν παρέξει. θαρ-
 σοῦντες οὖν καὶ κυβερνήται καὶ ναῖται τὸ καθ' ἑαυτὸν
 ἕκαστος ἔπεςθε, χώραν μὴ προλείποντες ἢ ἂν τις προσ-
 9 ταχθῇ. τῶν δὲ πρότερον ἡγεμόνων οὐ χεῖρον τὴν ἐπι-
 χείρισιν ἡμεῖς παρασκευάσομεν καὶ οὐκ ἐνδώσομεν πρό-
 φασιν οὐδενὶ κακῷ γενέσθαι· ἣν δέ τις ἄρα καὶ βουληθῇ,
 κολασθήσεται τῇ πρεπούσῃ ζημίᾳ, οἱ δὲ ἀγαθοὶ τιμήσου-
 10 ται τοῖς προσήκουσιν ἄθλοις τῆς ἀρετῆς.“
- 88 Τοιαῦτα μὲν τοῖς Πελοποννησίοις οἱ ἄρχοντες παρ-
 εκσελεύσαντο, ὁ δὲ Φορμίων δεδιὼς καὶ αὐτὸς τὴν τῶν
 στρατιωτῶν ὀρρωδίαν καὶ αἰσθόμενος ὅτι τὸ πλῆθος
 τῶν νεῶν κατὰ σφᾶς αὐτοὺς ξυνιστάμενοι ἐφοβοῦντο,
 ἐβούλετο συγκαλέσας θαρσύναι τε καὶ παραίνεσιν ἐν ἡφ
 2 παρόντι ποιήσασθαι. πρότερον μὲν γὰρ αἰεὶ αὐτοῖς ἔλεγε

27. τὸ κράτος wie 3, 13, 7. das Uebergewicht, der Sieg. — εὐρίσκειν in der Bedeutung aus Gründen erkennen öfter mit dem Partic. oder Adjectiv. 1, 80, 2. 3, 56, 5. 5, 20, 3. — 29. προσγενόμενα erklärt sich aus dem Gegensatz ὅσα ἡμάρτομεν, das ausser den begangenen Fehlern auch das bisher Unterlassene und Versäumte andeutet: „wenn diess also jetzt auch hinzukommt, wird es uns zur Lehre dienen.“ — 30. τὸ καθ' ἑαυτὸν ἕκαστος zu dem pluralen Subject, wie 1, 141, 6. 2, 16, 2. Plat. Gorg. p. 503 e. — 31. προσταχθῆναι, häufiger Ausdruck vom militärischen Posten, mit dem Dativ, wie hier und 6, 31, 4. oder mit ἐν und ἐς wie 7, 10, 3. und 8, 8, 2. oder absolut wie 5, 75, 6. 8, 80, 1. 99, 1. — 32. τῶν πρότερον ἡγ. οὐ χεῖρον zu c. 86, 6. — ἐπιχείρ. παρασκευάζειν wie 4, 130, 5. — 33. ἐνδιδόναι öfters im Sinne der Schwäche oder des Verrathes: 2, 65, 10. 5, 62, 2. — 35. τιμῆσονται die gewöhnlichere Futurform fürs Passiv (Soph. Ant. 210. Plat. Rep.

p. 426 c.) als τιμηθήσονται, das indess 6, 80, 4. sich findet. — 36. προσήκων vollständiges Adjectiv (vgl. zu 1, 40, 1.); daher nicht etwa τῇ ἀρετῇ, sondern der Gen. τῆς ἀρ. zum Substantiv ἄθλοις.

88. Phormio, für die Seinen von der feindlichen Uebermacht Entmuthigung fürchtend, ermuntert sie durch eine Rede.

2. καὶ αὐτός, wie die pelop. Anführer c. 86, 6. — 3. ὀρρωδία nur hier und c. 89, 1. das verb. ὀρρωδεῖν öfter: 5, 32, 4. 6, 9, 2. 14, 1. — τὸ πλῆθος wie c. 87, 6. u. 89, 1. — 4. κατὰ σφᾶς αὐτοὺς ξυνιστάμενοι s. v. a. κατὰ ξυστάσεις (c. 21, 3.) od. κατὰ ξυλλόγους (3, 27, 3.) γιγνόμενοι. Diesem eigenthümlichen κατὰ σφᾶς αὐτοὺς (vgl. 1, 79, 1. 4, 38, 3. 5, 112, 1.) tritt Ph. durch das συγκαλέσας entgegen. — 5. παραίνεσιν — ποιήσασθαι. Die Wichtigkeit des Momentes spricht sich auch in dem bedentsam umschriebenen Ausdruck, wie 1. 12. in

παρεσκαύαζε τὰς γνώμας, ὡς οὐδὲν αὐτοῖς πληθος
ποῦτον, ἣν ἐπιπλήη, ὃ τι οὐχ ὑπομενετέον αὐ-
τι, καὶ οἱ στρατιῶται ἐκ πολλοῦ ἐν σφίσιν αὐτοῖς
ἴωσιν ταύτην εἰλήφεσαν μηδένα ὄχλον Ἀθηναῖοι
λελοποννησίων νεῶν ὑποχωρεῖν· τότε δὲ πρὸς τὴν 3
αὐτῶν ὄψιν ὁρῶν αὐτοὺς ἀθυμοῦντας ἐβούλετο ὑπό-
ποιήσασθαι τοῦ θαρσεῖν, καὶ ξυγκαλέσας τοὺς
ἰοὺς ἔλεξε τοιάδε·

ὁρῶν ὑμᾶς, ὧ ἄνδρες στρατιῶται, πεφοβημένους 89
θός τῶν ἐναντίων ξυγκάλεσα, οὐκ ἀξιῶν τὰ μὴ
ἐν ὀφρωδίᾳ ἔχειν. οὗτοι γὰρ πρῶτον μὲν διὰ τὸ 2
κῆσθαι καὶ μηδὲ αὐτοὶ οἴεσθαι ὁμοῖοι ἡμῖν εἶναι

umständlicheren ὑπόμνη-
τασθαι τοῦ θαρσεῖν, st.
hen παραινέσαι aus. vgl.
und das entsprechende
απαρνεύσεις — ἐγίνοντο
— 7. καὶ προπαρεσκ. τὰς
führt die moralische Wir-
ἔλεγε aus, ohne Einfluss auf
action, da ὡς οὐδὲν — ἐστὶ
ttelbar an ἔλεγε anschliesst.
102, 3. 2, 4, 4. 11, 2. — οὐ-
ῖς κτέ. die lebhafteste Wen-
οὐδὲν — τοσοῦτον — ὃ τι
auch das mit Selbstgefühl
von. αὐτοῖς an die Spitze
a: da die hier noch ganz
gehaltene Beziehung des
gentlich von dem in dieser
regelmässig ausfallenden
ingig) erst im Relativsatz
en Anhalt zu das adj. verb.
hält, so erklärt sich die
liche Wiederholung des
— 9. καὶ οἱ στρατ. — ὑπο-
ist parenthetischer Zusatz
Wirkung der früheren Zu-
lass 1. 11. τότε δὲ κτέ. als
z sich auf 1. 6. πρότερον
zurückbezieht. — 10.
von einer günstigen, be-
sich selbst hochstellenden
wie 1, 69, 1. 3, 9, 2. —
r mit Bezug auf die grosse

Zahl, wie 7, 75, 5. — 11. ὑποχω-
ρεῖν mit acc. bei Attikern sonst nicht
nachgewiesen; von Späteren hin
und wieder gebraucht (Luc. Tox.
c. 36. Dio Chr. I. p. 208.). —
πρὸς τὴν π. ὄψιν zu ἀθυμοῦντας
wie c. 22, 1. und 59, 3. zu χαλε-
παίνοντας. — 12. ὑπόμνησιν ποι-
εῖσθαι 1, 72, 1. 9, 54, 1. Wie dort
ὡν ἴδεσθαι und τῶν εὐ δεδραμέ-
νων ist hier τοῦ θαρσεῖν wahres
Object der Erinnerung, nämlich an
ihre eigene frühere Zuversicht.

REDE DES PHORMIO c. 89.

§. 1—7. „Ihr habt keinen Grund
die Feinde zu fürchten, die nur im
Gefühl ihrer Schwäche sich so viel
stärker gerüstet haben: euer ent-
schlossenes Auftreten wird ihnen
um so mehr Furcht einflüssen, je
weniger sie es erwarten.“

1. πεφοβῆσθαι, stärker als φο-
βεῖσθαι, eigentl. von Furcht er-
füllt sein: 1, 144, 1. 3, 77, 1. 4,
114, 4. 5, 10, 6. — 2. οὐκ ἀξιῶν
zu 1, 102, 4. — 3. ἐν ὀφρ. ἔχειν
zu 1, 55, 1. — 4. ὁμοῖοι εἶναι,
eigentlich gleich sein, geht hier
in die Bedeutung gewachsen sein
über (wonach die Bem. zu 1, 73, 5.

τὸ πλῆθος τῶν νεῶν καὶ οὐκ ἀπὸ τοῦ ἴσου παρεσκευά- 5
 σαντο. ἔπειτα ὃ μάλιστα πιστευόντες προσέρχονται, ὡς
 προσῆκον σφίσιν ἀνδρείοις εἶναι, οὐδὲ ἄλλο τι θαρσεύ-
 σιν ἢ διὰ τὴν ἐν τῷ πεζῷ ἐμπειρίαν τὰ πλείω κατορθοῦν-
 3 αὐτό· τὸ δ' ἐκ τοῦ δικαίου ἡμῖν μᾶλλον νῦν περιέσται, 10
 εἵπερ καὶ τούτοις ἐν ἐκείνῳ, ἐπεὶ εὐψυχία γε οὐδὲν προ-
 γέρουσι, τῷ δὲ ἐκότεροι ἐμπειρότεροι εἶναι θαρσύτερη

zu modificiren ist: weil sie auf sich selbst nicht rechnen können. τὸ πλῆθος τῶν νεῶν καὶ οὐκ ἀπὸ τοῦ ἴσου παρεσκευάσαντο. Die häufige Verbindung des affirmativen und negativen Satzes zur Schärfung des Gedankens erscheint hier nur auffallender durch die Voraustellung des affirmativen: gewöhnlicher wäre οὐκ ἀπὸ τοῦ ἴσου vgl. zu 1, 94, 2. αὐτό· τὸ πλῆθος· neben diese Uebersetz. die ihr fürchtet 1. 1. παρεσκ. — 6. ὃ μάλιστα — — ἀνδρείοις εἶναι. Dieser parenthetische Satz „was das betrifft, worauf sie sich am meisten verlassen, dass die Tapferkeit gleichsam in ihrer Natur liege“: προσῆκον wie 3, 64, 1. 67, 2. wird statt durch ein wiederaufnehmendes τοῦτο εἶπερ od. dgl. durch das Verbum κατορθοῦν selbst noch einmal zusammengefasst: „so beruht dieses ihr Vertrauen“ u. s. w. ὡς προσῆκον σφίσι: zu 1, 28, 1. 134, 4. — 8. ἢ — κατορθοῦντες bildet zu οὐδὲ ἄλλο τι den Gegensatz, der wegen des anders verwandten οὐ im Particp. auftritt: vgl. zu 1, 34, 1. 59, 1. Kr. s. Vorschlag, τὸ vor die einzufügen und καὶ vor ἄλλοις zu streichen, würde statt der nothwendigen thatsächlichen Begründung des κατορθοῦν dasselbe noch einmal mit andern Worten wiedergeben. — τὰ πλείω zu c. 59, 2. — 9. Zu τούτοις ist als Subject τῶν ἐν τῷ π. ἐμπειρίαν zu verstehen, nicht τὸ θαρσεῖν, das vielmehr

durch καὶ εἰσονται — — τὸ αὐτό seine Erklärung erhält. τὸ αὐτό d. i. τὸ κατορθοῦν. vgl. indess d. krit. Bem. — 10. τὸ δὲ zu 1, 37, 2., nämlich κατορθοῦν ἐν τῷ ναυτικῷ. — ἐκ τοῦ δικαίου s. v. a. ἐκ τοῦ εἰκότος 4. 17, 5. 7, 66, 2. — περιέσται entsprechend dem περιγίγνεται c. 57, 6. in höherem Grade zukommen. — 11. προγέρουσι zu 1, 93, 3. — 12. τῷ δὲ ἐκ. — — εἴπαι noch von εἴπει abhängig, enthält den Gegensatz zu εὐψυχία. — περ γέρουσι, und beides zusammen bildet die Begründung des τὸ δὲ — — περιέσται: „sie stehen nicht an moralischem Muth, der seine Wirkung unter allen Umständen bewahrt voran: wir aber haben, insofern jeder Theil grössere Erfahrung besitzt, mehr Grund zum kühnen Vorgehen, da in diesem Falle die unsrigen, die zur See, in Betracht kommt.“ εἴπαι stets von dem im entscheidenden Augenblick hervortretenden Muth: 3, 13, 7. 39, 3. 8, 84, 2. 32, 3. Zu εἴπαι ist nur καὶ εἰσονται Subject, nicht εὐψυχία, welches, wie das auch die Stellung zeigt, nur zum Infinitiv gehört, und obgleich nur zur Hälfte mit dem Subject des Hauptsatzes zusammenfallend, doch im Nominativ geblieben ist. Der Gesichtspunkt der grösseren Erfahrung ist allgemein hingestellt und bedarf nicht das τὸ, das die geringeren Hss. nach εὐψυχία haben: die Kürze des Ausdrucks ist nur um so wirksamer. —

Λακεδαιμόνιοι τε ἡγούμενοι τῶν ξυμμάχων διὰ 4
 τέραν δόξαν ἄκοντας προσάγουσι τοὺς πολλοὺς ἐς
 δυνον, ἐπεὶ οὐκ ἂν ποτε ἐπεχείρησαν ἴσσηθέντες
 ὁλίᾳ αἰθρὶς ναυμαχεῖν· μὴ δὲ αἰτῶν τὴν τόλμαν
 · πολὺν δὲ ὑμεῖς ἐκείνοις πλέω φόβον παρέχετε 5
 πτότερον κατὰ τὸ προνεκτικένοι καὶ ὅτι οὐκ
 νται μὴ μέλλοντάς τι ἄξιον τοῦ παρὰ πολὺ πρά-
 θίστασθαι ὑμᾶς· ἀντίπαλοι μὲν γὰρ οἱ πλείους, 6
 οἷτοι, τῇ δυνάμει τὸ πλεον πείσιννοι ἤ, τῇ γνώμῃ

ist den dritten Grund ein-
 τιν μέρ. ἔπειτα, wie 1,
 διὰ τὴν σφαιτέραν δό-
 ούμενοι, nicht zu προσ-
 Ppp. u. ἡρ.) zu beziehen,
 isirt die laked. Hegemonie
 wie 1. 19. σφίσιν αὐτοῖς
 εἰσόντες) als eigennützig:
 ihres eigenen Ruhmes
 das Ziel erscheint zugleich
 jeder der Handlung durch
 wie 4. 102, 4. 5, 53. — 14.
 r s. v. a. ἀντιπαλόντες. 3,
 . 1. — 15. οὐκ ἂν ἐπιχει-
 ἴλ. οἱ πολλοὶ τῶν ξυμμά-
 χικ: εἰ μὴ προσήχθη-
 11, 1. 75, 4. — 16. παρὰ
 19, 4. — 18. πιστός, be-
 , von der Furcht, wie von
 ung 3. 40, 1. 5, 14, 1. —
 τοῦ παρὰ πολὺ. παρὰ
 entlich in einem bede-
 (stande (daher entwe-
 comparativen (2, 5. 4. 5. 6 3.)
 lativen (3, 36, 6.) oder bei
 ser Art 1. 29, 4. und oben
 durch den Artikel zum
 , erhoben: der grosse
 hied, und zwar bei dem
 , Augen stehenden unge-
 stand zwischen den 20 att.
 lop. Schiffen, hier in der
 : die bei weitem ge-
 Zahl der Schiffe: das
 irdarauf folgende πράξειν
 o prägnanter: durch per-
 Tapferkeit leisten: „und
 berzeugt sind, ihr ὑμεῖς
 Vorausgehenden auch ge-

gen die Mehrzahl der Hsa. besser als
 ἡμᾶς) würdet (in eurer geringen
 Zahl) ihnen gar nicht entgegentre-
 ten (19. ἂν, wie gewöhnlich voran-
 gestellt, findet erst 20 in ἀνθίστα-
 σθαι seinen Anschluss), wenn nicht
 vorauszusetzen wäre (μέλλειν 1, 107,
 3.), dass ihr euch so halten werdet,
 wie es ein so grosser Unterschied
 der Streitkräfte erfordert.“ (Jede
 Ergänzung bei παρὰ πολὺ, sei es
 πρόσσειν (Ppp.) od. νενικηθέναι
 (ἡρ.) od. προνεκ. (B.) halte ich für
 verfehlt.) Und die Wahrscheinlich-
 keit dieses Verhältnisses im vorlie-
 genden Falle wird durch die allge-
 meine Wahrnehmung, die im Fol-
 genden ausgesprochen wird, erhöht:
 ἀντίπαλοι — — ἀντιτοίμῳσιν.
 ἀντίπαλοι prädicativ dem οἱ πλεί-
 ος vorangestellt, bildet den Gegen-
 satz zu οἱ ἐκ πολλῶν ἐποδισσέμενοι
 πτό., und zwar durch eine Art Li-
 totes: wenn man es mit dem Gegner
 aufnehmen kann d. h. wenn man sich
 ihm an Kräften gewachsen und wohl
 noch überlegen fuhlt. ὡςπερ οὗτοι
 gehört sowohl zu dieser Grundlage
 des Verhältnisses, wie zu seiner
 Folge: τῇ δυν. — ἐκτρέχονται,
 worin das τῇ γνώμῃ völlig hinter
 das τῇ δυν. zurücktritt. vgl. 1. 48,
 3. γνώμῃ, wie oft, im moralischen
 Sinne, Entschlossenheit, der
 folgenden διάνοια gleichstehend,
 vgl. Encl. S. LVIII. — 21. πείσιννοι
 in att. Prosa nur bei Th. 5, 14, 3. v.
 2, 6.) bei Herod. öfter (1, 66. 2, 5,
 92, 7, 10.) und bei Aeschyl. Pers. 112.

- ἐπέρχονται· οἱ δ' ἐκ πολλῶ ὑποδεεστέρων καὶ ἄ-
 ἀναγκαζόμενοι μέγα τι τῆς διανοίας τὸ βέβαιον
 ἀντιτολμῶσιν. ἃ λογιζόμενοι οὗτοι τῷ οὐκ εἰκότι
 7 πεφόβηνται ἡμᾶς ἢ τῇ κατὰ λόγον παρασκευῇ.
 δὲ καὶ στρατόπεδα ἤδη ἔπεσεν ὑπ' ἐλασσόνων τῇ
 ρία, ἔστι δὲ ἃ καὶ τῇ ἀτολμίᾳ· ὧν οὐδετέρου ἡμ
 μετέχομεν.
- 8 Τὸν δὲ ἀγῶνα οὐκ ἐν τῷ κόλπῳ ἐκὼν εἶναι
 σομαι οὐδ' ἐσπλεύσομαι ἐς αὐτὸν. ὁρῶ γὰρ ὅτι
 πολλὰς ναῦς ἀνεπιστήμονας ὀλίγαις ναυσὶν ἐμπεί-
 ᾳ μεινον πλεούσαις ἢ στενοχωρία οὐ συμφέρει· οἱ
 ἂν ἐπιπλεύσειέ τις ὡς χρὴ ἐς ἐμβολὴν μὴ ἔχων τῇ

Suppl. 347.) und Aristoph. (Nubb. 949. Pac. 84.). — 22. οἱ δ' ἐκ π. — ἀναγκαζόμενοι erhält aus dem vor-
 aufgehenden ἐπέρχονται seine Er-
 gänzung durch ein allgemein hinzu-
 zudenkendes πολεμοῦντες od. dgl.
 (nicht gerade mit Pp. u. B. ἐπιόντες,
 und noch weniger möchte ich mit
 Kr. οἱ st. οἱ schreiben und ἐπέρ-
 χονται ergänzen): ἐκ τῶν ὑπο-
 δεεστέρων steht auch 3, 45, 6. in
 ähnlicher Beziehung. — 23. τῆς
 διαν. τὸ βέβ. zu 1, 36, 1., und dazu
 steht μέγα τι prädicativ: „weil sie
 in hohem Grade die Festigkeit der
 Entschlossenheit in sich tragen.“ —
 24. ἃ λογιζόμενοι wiederholt das
 inzwischen auf seine Gründe zurück-
 geführte ἡγοῦνται von l. 19., wie
 τῷ οὐκ εἰκότι jenes objective παρὰ
 πολὺ noch einmal von dem Stand-
 punkte des subjectiven Urtheils aus
 bezeichnet: „wegen des nicht zu Er-
 wartenden, Ueberraschenden“; sie
 sind in Furcht vor uns, gerade weil
 bei der Ungleichheit der Kräfte unser
 Widerstand nicht zu erwarten war.
 — 25. τῇ κατὰ λόγον παρασκευῇ.
 hypothetisch, nicht positiv s. v. a.
 κατὰ λόγον παρασκευασάμεθα,
 nämlich im Verhältniss zu der Zahl
 unserer Schiffe. vgl. den ähnlichen Aus-
 druck 6, 34, 8. — 26. δὲ καὶ führt

den 4. Grund (aus vielfach-
 rung) ein; καὶ nachgestellt
 πολλά grössern Nachdruc-
 ben. — ἤδη ἔπεσεν zu
 πλεῖν s. v. a. σφάλλει
 7, 77, 7. — 27. ἔστι δὲ ἃ
 die Stellung zu c. 13, 7.
 μετέχομεν. Die Mahnung
 thiger Gesinnung ist in
 der zuversichtlichen Ann-
 kleidet: vgl. die wirkliche
 des Heeres c. 55, 3.

§. 8—11. „Ich werd
 Pflicht thun in der Anord
 Kampfes; thut ihr die
 der tapfern Durchführung;
 heutigen Entscheidung wi
 für die Hoffnung der Zul
 hängen.“

29. ἐκὼν εἶναι eigentli-
 ich freiwillig bin, frei hand
 Krüg. Gram. §. 55, 1, 1
 scheinbar pleonastische
 findet sich daher in der
 negativen Sätzen, wie 4,
 14, 1, 7, 51, 3. Plat. Phaedr
 Gorg. p. 499 c. — 31. ἀ-
 μων, unerfahren, ungesch
 auch 7, 67, 1. Diese und d
 den Bezeichnungen von d
 schaft auf die Schiffe übert
 33. χρὴ d. i. ὁρθῶς, κα

- καταλῦσαι Πελοποννησίων τὴν ἐλπίδα τοῦ ναυτ
 ἐγγυτέρω καταστῆσαι Ἀθηναίοις τὸν φόβον περὶ τ
 11 λάσσης. ἀναμιμνήσκω δ' αἰ ὑμᾶς ὅτι νενικήκατε
 τοὺς πολλούς· ἡσσημένων δὲ ἀνδρῶν οὐκ ἐθέλου
 γνῶμαι πρὸς τοὺς αὐτοὺς κινδύνους ὁμοῖαι εἶναι.“
 90 Τοιαῦτα δὲ καὶ ὁ Φορμίων παρεκελεύετο.
 Πελοποννήσιοι, ἐπειδὴ αὐτοῖς οἱ Ἀθηναῖοι οὐκ ἐπ
 ἔς τὸν κόλπον καὶ τὰ στενά, βουλόμενοι ἄκοντες
 προαγαγεῖν αὐτούς, ἀναγαγόμενοι ἅμα ἔφ' ἔπλεσι
 τεσσάρων ταξάμενοι τὰς ναῦς ἐπὶ τὴν ἑαυτῶν γῆν

46. τοῦ ναυτικοῦ, in Betreff der Seemacht. Der Genetiv, wie 1, 138, 2., nicht rein objectiv, wie 1, 65, 1. 2, 43, 5. 44, 3. 3, 20, 1. 4, 96, 7. — 47. Ἀθηναίοις von dem zusammengehörenden ἐγγυτέρω καταστῆσαι abhängig (nicht von ἐγγυτέρω allein): ähnliche Verbindungen 3, 46, 1. 7, 44, 4. 8, 66, 5. — 48. αὐ, wiederum, noch einmal, nach 1. 18., wie 1, 10, 3. 5, 72, 1. 7, 79, 4. (Kr. andererseits mit Beziehung auf ὁ ἀγὼν μέγας. Da hiermit aber die Wichtigkeit, nicht die Schwierigkeit des Kampfes bezeichnet ist, so scheint der Gegensatz nicht hinlänglich motivirt.) — αὐτῶν τοὺς πολλούς nicht genau, da von den 77 Schiffen die grössere Zahl an dem ersten Treffen nicht theilgenommen hatte: indess mag an die ursprüngliche Zahl der 47 gedacht sein (c. 83, 3.), ehe die 12 (c. 84, 4.) genommen waren. — 49. ἡσσημένων πτέ. zwar nicht grammatisch von ὅτι abhängig, aber doch eine unmittelbar aus dem Vorigen folgende Betrachtung anschliessend, weshalb kein voller Punkt stehen durfte. — ἐθέλουσι bei Th. nur hier in der Bedeutung pflegen: vorher bei Herod. 1, 74. 7, 50. 157. 160.

90. Die peloponnesische Flotte besiegt einen Theil der athenischen Schiffe, den sie

in der Nähe von Nau an die Küste gedrängt

1. τοιαῦτα δὲ καὶ mit Beziehung auf die schon c. 88, 1. nete Gegenüberstellung. vgl. wort zu I. p. VIII. — 4. προαγαγεῖν heranziehen, wie 5, 5 ἀναγαγόμενοι musste auch wie 1, 52, 1. st. ἀναγόμενοι meisten Hss. hergestellt. Das ἔπλεον fordert nothwendig Vorangehen des ἀνάγεσθαι gegen 1. 13. ἑώρα nur zu der zeitigen ἀναγομένων pass. krit. Bem. zu 1, 29, 4. — 5. ἑαυτῶν γῆν ist mit ἐπὶ ταξάμενοι τὰς ναῦς zu verstehen „sie stellten die Schiffe in Linien (eigentlich vier Linien) hoch: denn das bedeutet ἐπὶ Gen., nicht vier Schiffe in einer Linie: vgl. 4, 94, 1. 5, 68, 1. Xen. Anab. 1, 2, 15. 4 gegen ihre Küste, d. h. die Flanken, auf, und fuhren dann ἐπὶ τοῦ κόλπου δεξιῶν κέρμεν, in der Richtung nach dem Innern des Busens mit dem Flügel voran (militärischer Ausdruck 1, 49, 5.) d. h. nachdem sie die Ordnung nach rechts gemacht und nun also, während in der Schlacht am Lande 4 Schiffe hintereinander gelegen hatten, beim Angriff nach rechts immer vier Schiffe einer Linie fuhren; und eben

ὑ κόλπου δεξιῷ κέρει ἡγουμένῳ, ὥσπερ καὶ ὠρ-
ἐπὶ δ' αὐτῷ εἴκοσι ἔταξαν τὰς ἄριστα πλεούσας, 2
εἰ ἄρα νομίσας ἐπὶ τὴν Ναύπακτον αὐτοῖς πλεῖν
ίαν καὶ αὐτὸς ἐπιβοηθῶν ταύτῃ παραπλέοι, μὴ
οἶεν πλέοντα τὸν ἐπίπλουν σφῶν οἱ Ἀθηναῖοι ἔξω
ιτῶν κέρως, ἀλλ' αὐταὶ αἱ νῆες περικλήσειαν. ὁ 3
ερ ἐκείνοι προσεδέχοντο, φοβηθεῖς περὶ τῷ χωρίῳ
ᾧ, ὡς ἑώρα ἀναγομένους αὐτοῖς, ἄκων καὶ κατὰ
ἴν ἐμβιβάσας ἔπλει παρὰ τὴν γῆν· καὶ ὁ πεζὸς

τερ καὶ ὠρμουν: sie be-
o der Fahrt auch nach der
g dieselbe Aufstellung bei,
e der Linie gehabt hatten:
s natürlich die vier Schiffe,
er einander gelegen hatten,
r Rechtswendung neben
. In dieser Auffassung er-
owohl das ἐπὶ vor τὴν ἔ.
ür παρὰ vermuthet ist, wie
τοῦ κ., das Kr. streichen
rechtfertigt. — 7. δὲ —
Epexege: „sie hatten
n hier den 20 schnellsten
ihren Platz angewiesen.“
ᾧ (nämlich δεξιῷ κέρει) ist
bt von der einfachen Auf-
auf dem rechten Flügel zu
o, so dass diese 20 Schiffe
lügel gebildet hätten, son-
ie 6, 67, 2. τοὺς ἱππέας
ιτο ἐπὶ τῷ δεξιῷ) von
erstärkung desselben durch
die Abtheilung, die im ge-
Moment auf ihre eigene
reifen konnte. Dadurch er-
auch l. 9.: μὴ διαγύγεται
(wie alle Hss. haben) τὸν
ν σφῶν — — κέρως: „da-
Athener nicht dem Angriffe
Hauptmacht (σφῶν prä-
dem Augenblick, wenn die-
gte (πλέοντα), ihrem (rech-
sel vorausseilend, entkamen,
κέρως gehört zu διαγύ-
sondern eben diese (20)

Schiffe ihre Einschliessung bewir-
ken möchten.“ Was hier kurz ὁ
ἐπίπλους σφῶν heisst, wird §. 4.
anschaulich geschildert: ἀπὸ σημ.
ἐν. ἄφρων ἐπιστρέψαυτες τὰς
ναὺς μετῴπηδον ἐπλεον, wo-
durch wieder die frühere Stellung,
4 Schiffe hoch, hergestellt ist. πλέ-
οντα bezeichnet mit einem Wort
den unten ausgeführten Hergang
(„den Frontangriff, wenn er sich in
Bewegung setzt“; man hätte ἐπι-
πλέοντα erwarten können; doch
wird neben ἐπίπλους auch das ein-
fache πλεῖν genügen, wie auch l. 19.
Alle anderen Aenderungsvorschläge,
πλέοντες von Kr. πλέω ὄντα von
Böhme, halte ich für verfehlt); was
hier in ἔξω τοῦ ἐκείνων κέρως zu-
sammengedrängt ist, wird unten
l. 21. bei der Ausführung durch
ὑπεκινεῖται τὸ κέρως καὶ τὴν
ἐπιστροφὴν ἐς τὴν εὐρυχωρίαν er-
läutert: und den nur sehr beschränk-
ten Erfolg des Planes, (ὅπως) αὐ-
ται αἱ νῆες περικλήσειαν berichtet
das folgende Cap. — 9. ταύτῃ, in die-
ser Richtung, auf Naupaktos zu. —
13. ἐρήμῳ d. h. ohne athenische Be-
satzung und ohne Schiffe zur Ver-
theidigung: Phormio selbst hatte
seinen regelmässigen Standpunkt in
Naupaktos. c. 69, l. 53, 5. — 14. ἐμ-
βιβάσας (τοὺς στρατιώτας Schol.)
bei Tb. nur hier absolut (vgl. l. 53,
1.), bei Xenoph. auch Hell. 5, l. 5.

- 4 ἅμα τῶν Μεσσηνίων παρεβοήθει. ἰδόντες δὲ οἱ Πελο- 15
ποννήσιοι κατὰ μίαν ἐπὶ κέρως παραπλέοντας καὶ ἦδη
ὄντας ἐντὸς τοῦ κόλπου τε καὶ πρὸς τῇ γῇ, ὅπερ ἐβού-
λοντο μάλιστα, ἀπὸ σημείου ἑνὸς ἄφνω ἐπιστρέψαντες
τὰς ναῦς μετωπιθὸν ἔπλεον ὥς εἶχε τάχους ἕκαστος ἐπὶ
τοῖς Ἀθηναίοις, καὶ ἤλπιζον πάσας τὰς ναῦς ἀπολήψε- 20
5 σθαι. τῶν δὲ ἑνδεκα μὲν αἵπερ ἤγοῦντο ὑπεκφεύγουσι
τὸ κέρας τῶν Πελοποννησίων καὶ τὴν ἐπιστροφὴν εἰς τὴν
εὐρυχωρίαν· τὰς δὲ ἄλλας ἐπικαταλαμβάνοντες ἐξέωσάν τε
πρὸς τὴν γῆν ὑποφειγούσας καὶ διέφθειραν, ἄνδρας τε
6 τῶν Ἀθηναίων ἀπέκτειναν ὅσοι μὴ ἐξένεισαν αὐτῶν. καὶ 25
τῶν νεῶν τινὰς ἀναδούμενοι εἵλκον κενάς, (μίαν δὲ αὐ-
τοῖς ἀνδράσιν εἵλον ἦδη)· τὰς δὲ τινὰς οἱ Μεσσηνιοὶ
παραβοηθήσαντες καὶ ἐπεσβαίνοντες ξὺν τοῖς ὅπλοις εἰς
τὴν θάλασσαν καὶ ἐπιβάντες ἀπὸ τῶν καταστρωμάτων
91 μαχόμενοι ἀφείλοντο ἐλχομένας ἦδη. ταύτῃ μὲν οὖν οἱ 30

Anab. 5, 7, 8. — 15. u. 28. παρα-
βοηθεῖν zu 1, 47, 3. — 16. κατὰ
μίαν ἐπὶ κέρως zu c. 84, 1. vgl. 6,
32, 2. 50, 1. — παραπλέοντας ohne
Pronomen, das sich leicht ergänzt,
wie c. 87, 1. 7. — 18. ἀπὸ σημείου
ἑνός, um die Gleichzeitigkeit und
Präcision der Bewegung hervorzu-
heben, wie auch c. 92, 1. ἀπὸ ἑνὸς
χελεύματος (ἀπὸ auch 4, 67, 4.
6, 61, 2). — ἐπιστρέψαντες, nach
links nämlich, so dass die Linie her-
gestellt war, mit der der Frontan-
griff (μετωπιθὸν nur hier) erfolgt.
— 19. ὥς — τάχους, zu 1, 22, 3. —
20. ἀπολήψεσθαι zu c. 1, 6. — 21.
ἤγεῖσθαι, voran sein, wie auch
oben 1, 6. — 22. τὴν ἐπιστροφὴν d. i.
τὸν ἐπίπλουν τῶν ἐπιστραμμέ-
νων νεῶν. — εἰς τὴν εὐρυχ., (hier
und c. 91, 1.) mit ὑπεκφεύγουσι zu
verbinden. Das Präsens ὑπεκφ.
weist auf die Fortführung im näch-
sten Cap. hin. — 23. ἐπικαταλα-
βεῖν von denen, die zu entkommen
suchen, auch 3, 111, 2. — ἐξ-
ώθειν εἰς τὴν γῆν od. εἰς τὸ ξηρὸν
stehender Ausdruck von derselben

Sache: 7, 36, 5. 52, 2. 63, 1. 8, 104,
4. 105, 1. — 24. διέφθειραν d. i.
ἀπὸ τῶν ἐποήσαν, wie 1, 20, 4. 54,
2. 2, 84, 3. 7, 71, 7. — 25. ἐξένει-
σαν, πρὸς τὴν γῆν sc. — 26. αὐτῶν
εἵλκον zu 1, 50, 1. — (μίαν δὲ —
— εἵλον ἦδη) αὐτοῖς ἀνδράσιν 4,
14, 1.; diese Worte, zunächst durch
das vorausgehende κενάς veranlasst,
sind als Parenthese anzusehen: der
hier erwähnte Vorfall liegt vor dem
obigen ἐξέωσαν πρὸς τὴν γῆν vor-
aus, und darf daher das ἦδη, das die
meisten und besten Hss. haben, aber
verdächtigt oder gestrichen ist, nicht
fehlen; mit τὰς δὲ τινὰς, einige
von jenen aber (c. 91, 4. Xen.
An. 2, 3, 15. 3, 3, 19. Plat. Legg. 2
p. 658 b.) wird der Faden des hier
zu Erzählenden wieder aufgenom-
men. — 28. ἐπεσβαίνοντες und
Anderes aus dieser Schilderung
wiederholt sich von pelop. Seite in
der ähnlichen Stelle 4, 14, 1. 2.

91. Elf attische Schiffe
entkommen den 20 verfol-
genden peloponnesischen und

νήσιοι ἐκράτουν τε καὶ ἔφθειραν τὰς Ἀττικὰς
 δὲ εἴκοσι νῆες αὐτῶν αἱ ἀπὸ τοῦ δεξιοῦ κέρως
 τὰς ἑνδεκα ναῦς τῶν Ἀθηναίων· αἵπερ ὑπεξέφυ-
 ἐπιστροφὴν ἐς τὴν εὐρυχωρίαν, καὶ φθάνουσιν
 πλὴν μιᾶς νεὼς προκαταφυγοῦσαι ἐς τὴν Ναύ-
 καὶ ἰσχονσαι ἀντίπρωροι κατὰ τὸ Ἀπολλώνιον
 νάζοντο ἀμυνόμενοι, ἦν ἐς τὴν γῆν ἐπὶ σφᾶς
 οἱ δὲ παραγενόμενοι ὕστερον ἐπαιώνιζόν τε
 ἔοντες ὡς νενικηκότες, καὶ τὴν μίαν ναῦν τῶν
 ὧν τὴν ἐπόλοιπον ἐδίωκε Λευκαδία ναῦς μία
 τῶν ἄλλων. ἔτυχε δὲ ὀλκάς ὁρμουῖσα μετέωρος,
 ἣ Ἀττικὴ ναῦς φθάσασα τῇ Λευκαδίᾳ διωκούσῃ

diese in Verwir-

η, auf dieser Seite, an
 in der Nähe von Naupak-
 ἐκράτουν — ἔφθειραν in
 er Zeitfolge (vgl. zu 1,
 1, 7.); zuerst der vorüber-
 rfolg im Impf., sodann ein
 ender entscheidender Um-
 Aorist. „hier waren sie
 und hatten die att. Schiffe
 big gemacht.“ — 3. αἱ
 δεξιοῦ x. gemäss dem zu
 merkten. — 5. ἐπιστρο-
 nach c. 90, 5. auch hier
 ὑποστρ. der meisten
 derselben Bedeutung wie
 halten sein. — ἐς τὴν
 πεξέφυ. vgl. zu c. 90, 5.
 θάνουσιν, der paratak-
 tschritt mit lebhafter Wir-
 durch das vorangestellte
 oft beim Wechsel des Sub-
 e 1, 26, 4. 61, 1. — 6. πλὴν
 3, deren Schicksal weiter
 ichtet wird. — φθάνουσι
 φυγοῦσαι. φθάνειν auch
 Th. mit dem part. aor. 3,
 3. 112, 1. 2. 3. 4, 3, 1.
 1, 3. 6, 61, 2. 97, 2. 101, 6.
 3, 1. 25, 9. 42, 3. 9, 12, 1.
 1. 95, 4. 100, 1. (nur 3,

83, 3. und 6, 99, 2. findet sich das
 part. praes.). — αὐτούς, die Mann-
 schaft der εἴκοσι νῆες. — 7. ἰσχεῖν
 hier und 7, 35, 2., als Resultat des
 σχεῖν vor Anker gehen (1, 110,
 4. 2, 25, 3. 3, 29, 1. 4, 25, 10. u. s. w.),
 in fester Stellung vor Anker lie-
 gen: dazu unmittelbar ἀντίπρωροι
 (mit dem Vordertheil gegen die
 Feinde) s. v. a. 7, 40, 5. ταῖς ναυσὶ
 ἀντιπρώροις χρώμενοι. — τὸ vor
 Ἀπολλ. fehlt in den besten Hss.,
 doch kaum zu entbehren. — 9. πα-
 ραγεν. ὕστερον Gegensatz zu
 φθάνουσιν. — ἐπαιώνιζον zu 1,
 50, 5. — 10. ἄμα nur zu πλέοντες,
 im Fahren; τε —, καὶ aber bildet
 wieder die parataktische Verbin-
 dung von 1. 5.: „während die an-
 deren den Siegesgesang anstimmten,
 machte sich das leuk. Schiff zur Ver-
 folgung auf.“ — 12. ὁρμουῖσα με-
 τέωρος nahe zu verbinden: „es lag
 auf der Rhede vor Anker.“ — 13.
 φθάσασα gedrängt für: περιπλεύ-
 σασα φθάσασα, was in dem περὶ
 ἦν genügend angedeutet ist. (Die
 Lesart mehrerer Hss. φθάσασα καὶ
 περιπλεύσασα od. περιπλέουσα ist
 wohl nur für ein Glossem zu halten.)
 — διωκούσῃ ἐμβάλλει gehört zu-
 sammen: das attische fällt dem leuk-
 kad. Schiff in die Seite, da diess

4 ἐμβάλλει μέση καὶ καταδίει. τοῖς μὲν οὖν Πελο-
σίοις γενομένου τοίτου ἀπροσδοκίτου τε καὶ παρὰ
φόβος ἐμπίπτει, καὶ ἅμα ἀτάκτως διώκοντες
κρατεῖν αἱ μὲν τινες τῶν νεῶν καθεῖσαι τὰς κώπας
στήσαν τοῦ πλοῦ, ἀξύνμορον δρῶντες πρὸς τὴν
τοῦ ἀντεξόρμησιν, βοιλόμενοι τὰς πλείους περιμεῖ-
■ δὲ καὶ ἐς βράχεια ἀπειρία χωρίων ὤκειλαν. τοῖς
Ἀθηναίοις ἰδόντας ταῦτα γιγνόμενα θάρσος τε
καὶ ἀπὸ ἐνὸς κελείσματος ἐμβοήσαντες ἐπ' αὐτο-
μήσαν. οἱ δὲ διὰ τὰ ἰπάρχοντα ἀμαρτήματα κ

noch in der hitzigen Fahrt begriffen
ist. (Die Lebhaftigkeit der Schilder-
ung ginge verloren, wenn man nach
Cobets Vorschlag Nov. lectt. p. 786.
Ἀεναδίει streichen wollte). — 15.
ἀπροσδοκίτου τε καὶ παρὰ λόγον
ähnlicher Wuchsol. in parallelen
Ausdrücken, wie c. 90, 3. ἄκων καὶ
κατὰ σπουδὴν. παρὰ λόγον zu 1,
65, 1. 17c, das in einer guten Hss.
fehlt, wäre wohl zu entbehren). —
16. καὶ ἅμα vom Voraufgehenden
nicht durch stärkere Interpunction
zu sondern: zu der Furcht kommt
die Unordnung als zweiter Grund
der folgenden Verwirrung. — διώ-
κοντες — αἱ μὲν τινες — αἱ δέ,
freie Verbindung ähnlich wie 1, 49,
4. 2, 16, 1. 54, 2. 4, 6, 1. — ἀτά-
κτως, nicht mehr in Reih und Glied,
im Gefühl der Sicherheit, διὰ τὸ
κρατεῖν. — 17. καθεῖσαι τὰς κώ-
πας, demittere remos in aquam
(Liv. 36, 44, 8.), wodurch der Still-
stand eintritt (stabilisandas navis
causa Liv.). ἐπέστησαν zu ἐπί-
στασθαι, intrans. sie hielten an:
Xen. An. 2, 4, 26. Dagegen das trans.
ἐπιστάναι Xen. Cyrop. 4, 2, 19. u.
oft bei Polybios. τοῦ πλοῦ partitiver
Gen. wie 1, 112, 2. ἔλλετο πολέμου
ἔσχατον. — 18. ἀξύνμορον ohne τί
bei θράν, wie 6, 25, 1. ἄξιον —
πρὸς τὴν — zu 1, 6, 4. — 19. ἀντεξ-
ορμησιν von ἐξορμᾶσθαι (anders
als ἐξορμησις c. 69, 9.): die Mög-

lichkeit, ihnen aus geringer
nung entgegenzufahren. —
για für βραχεία scheint in
der Mehrzahl der basarcon
dem Sprachgebrauch der 1
(den Lobeck zum Phrya.
nachweist) als Substantiv a
det zu haben, doch nur in
und in der Bedeutung 'r
ἀκέλλειν intr. wie Xen. An.
trans. 4, 11, 4. 12, 1. Hero

92. Nachdem die A
den erlittenen Verlust
der hergestellt haben, t
ben beide Theile sin
Sieg zu.

2. θάρσος Flasse von 4
verbreiteten homerischen u
späteren poetischen Gebrauc
πένθος, φόβος, θάμβος,
ἔμερος, γόλος u. s. w. ἔλαβε
der einzige Ueberrest, und das
in der Prosa selten: Herod.
πόθος τε καὶ οἶκτος. Xen.
5, 5, 6. ἄχος. Plat. Legg. 3.
δέος ἔλαβε. — 3. κέλευσιν
hier), nicht κέλευμα, in d
Hss. — ἐμβοῶν noch 4, 34, 1.
1. zu gegenseitiger Ermut
wohl eigentlich Jägerausdruc
Cyneget. 6, 17. — 4. ἅμα
τα, die durch Ungeschick or
Unfälle, der Verlust des eins
fos und das Auflaufen der a

ιαν ἀταξίαν ὀλίγον μὲν χρόνον ὑπέμειναν, ἔπειτα
 κάποντο ἐς τὸν Πάνορμον, ὅθεν περ ἀνηγάγοντο.
 ἴκοντες δὲ οἱ Ἀθηναῖοι τὰς τε ἐγγὺς οὖσας μάλι- 2
 ὤς ἔλαβον ἕξ καὶ τὰς ἐαυτῶν ἀφείλοντο ὥς ἐκείνοι
 ἢ γῇ διαφθείραντες τὸ πρῶτον ἀνεδήσαντο· ἄνδρας
 ἰ μὲν ἀπέκτειναν, τινὰς δὲ καὶ ἐζώγρησαν. ἐπὶ 3
 Λευκαδίας νεῶς, ἣ περὶ τὴν ὀλκάδα κατέδυσ, Τι-
 ης ὁ Λακεδαιμόνιος πλέων, ὡς ἡ ναῦς διεφθεί-
 ῖσφαξεν αὐτόν, καὶ ἐξέπεσεν ἐς τὸν Ναυπακτίων
 ἀναχωρήσαντες δὲ οἱ Ἀθηναῖοι τροπαῖον ἔστη- 4
 εν ἀναγαγόμενοι ἐκράτησαν, καὶ τοὺς νεκροὺς καὶ
 ἄγρια ὅσα πρὸς τῇ ἐαυτῶν ἦν ἀνείλοντο, καὶ τοῖς
 ις τὰ ἐκείνων ὑπόσπονδα ἀπέδωσαν. ἔστησαν δὲ 5
 Παλοποννήσιοι τροπαῖον ὡς νενικηκότες τῆς τρο-
 ἰ πρὸς τῇ γῇ ναῦς διέφθειραν, καὶ ἦν περ ἔλαβον
 ἰνέθεσαν ἐπὶ τὸ Ῥίον τὸ Ἀχαϊκὸν παρὰ τὸ τρο-
 μετὰ δὲ ταῦτα φοβούμενοι τὴν ἀπὸ τῶν Ἀθη- 6
 ἰσθήθειαν ὑπὸ νύκτα ἐσέπλευσαν ἐς τὸν Κρισαῖον
 καὶ Κόρινθον πάντες πλὴν Λευκαδίων. καὶ οἱ 7

γον — ὑπέμειναν: dieses
 . das parataktisch dem fol-
 περτα — ἀνηγάγοντο vor-
 t ist, steht in keiner Cau-
 lung zu den ausgesproche-
 ten διὰ τὰ — — ἀταξίαν:
 ἰ ähnliche Satzfügung wie
 2, 58, 2: „aus jenen Ur-
 indien sie sich, nachdem
 Weile ausgestanden, nach
 .“ — 6. Πάνορμον. c. 86,
 τὰς ἐαυτῶν: es müssen,
 ne mit der Mannschaft ge-
 (c. 90, 6.) verloren blieb
 5.), nicht gewesen sein. —
 πον zu διαφθείρ. c. 90, 5.
 μοκράτης, c. 85, 1. — 13.
 ἐξηρέχθη (7, 71, 6, 74, 2.
 . seine Leiche, da er sich
 ätlichen Wunde ins Meer
 haben wird: Λακωνικὸν
 κα τοῦτο, μὴ ὑπ' ἐχθρῶν
 αἰρεθῆναι Schol. — 15.

ὅθεν ἀναγαγόμενοι (zu 1, 29, 4.
 u. 2, 90, 1.), in der Nähe des moly-
 krischen Rhion. c. 86, 2. — 16.
 ἀνείλοντο zu 1, 54, 1. — τῇ ἐαυ-
 τῶν: 1, 15, 2. vgl. zu 2, 7, 1. —
 17. ὑπόσπ. ἀπέδωσαν zu 1, 63, 3.
 — ἔστησαν: Stellung wie c. 86,
 2. — 19. ὥς — ναῦς s. v. a. τῶν
 νεῶν ὥς, abhängig von τῆς τροπῆς
 und dieses von τροπαῖον. vgl. 7,
 54. — 20. ἀνέθεσαν ohne Zweifel
 in demselben Heiligtume des Po-
 seidon, wo die Athener zuvor ein
 genommenes pelop. Schiff geweiht
 hatten: c. 84, 4. — τὸ Ῥ. τὸ Ἀχ.
 c. 86, 4. — 21. ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων
 zu c. 86, 6. — 22. ἐς τὸν Κρισαῖον
 κόλπον s. d. krit. Bem. — 23. καὶ
 (ἐς) Κόρινθον (hier und c. 93, 1.)
 entsprechend dem ἐκ Κορίνθου
 καὶ τοῦ Αρ. κ. c. 69, 1. — πλὴν
 Λευκαδίων, die nach Hause zurück-
 kehrten. — οἱ ἐκ τῆς Κρήτης:

ἐκ τῆς Κρήτης Ἀθηναῖοι ταῖς εἴκοσι ναυσίν, αἷς ἔδα
πρὸ τῆς ναυμαχίας τῷ Φορμίωνι παραγενέσθαι, οὐ πολὺ
ἄνωγον τῆς ἀναχωρήσεως τῶν νεῶν ἀφικνούνται ἐς
τὴν Ναύπακτον, * καὶ τὸ θέρος ἐτελεύτα.

- 93 Πρὶν δὲ διαλῦσαι τὸ ἐς Κόρινθον τε καὶ τὸν Κρι-
σαῖον κόλπον ἀναχωρήσαν ναυτικόν, ὁ Κνήμιος καὶ ὁ Βρα-
σίδας καὶ οἱ ἄλλοι ἄρχοντες τῶν Πελοποννησίων ἀρχο-
μένου τοῦ χειμῶνος ἐβούλοντο διδάξαντων Μεγαρέων
ἀποπειρᾶσαι τοῦ Πειραιῶς τοῦ λιμένος τῶν Ἀθηναίων·
ἦν δὲ ἀφύλακτος καὶ ἄκκληστος εἰκότως διὰ τὸ ἐπικρα-
2 τεῖν πολὺ τῷ ναυτικῷ. ἐδόκει δὲ λαβόντα τῶν ναυτῶν
ἕκαστον τὴν κώπην καὶ τὸ ὑπηρέσιον καὶ τὸν τροπα-
τῆρα πεζῇ ἰέναι ἐκ Κορίνθου ἐπὶ τὴν πρὸς Ἀθήνας θά-
λασσαν, καὶ ἀφικομένους κατὰ τάχος ἐς Μέγαρα καθελ- 10
κύσαντας ἐκ Νισαίας τοῦ νεωρίου αὐτῶν τεσσαράκοντα
ναῦς, αἱ ἔτυχον αὐτόθι οὔσαι, πλεῦσαι εὐθὺς ἐπὶ τὸν
3 Πειραιᾶ· οὔτε γὰρ ναυτικὸν ἦν προφυλάσσειν ἐν αὐτῷ

c. 85, 5. 6. Auch hier wird der Führer nicht genannt. Ueber die Stellung zu 1, 8, 2.

93. Unerwarteter Angriff einer pelop. Flotte unter Knemos und Brasidas auf Salamis, der Anfangs gegen den Piräus gerichtet war.

1. διαλῦσαι trans., wie 2, 12, 1. 5, 55, 1. — ἐς Κόρινθον τ. κ. τ. Κρ. κ. Nach geschедener Rückkehr (ἀναχωρήσαν) in umgekehrter Folge, wie oben, mit Voranstellung des erreichten Zieles: vgl. zu c. 7, 3. 55, 1. — 4. διδάσκειν, rather, betreiben: vgl. 7, 18, 1. — 5. ἀποπειρᾶν c. gen. auch 4, 121, 2. 135, 1. 6, 90, 2. 7, 17, 4. 43, 1. (vgl. zu 1, 61, 4., wo χωρίον zu lesen). — 6. ἄκκληστος: wie er später durch Vorziehen von Ketten im Fall der Gefahr abgesperrt wurde. Bursian, G. v. Gr. 1, 266. — εἰκότως gestellt

wie 1, 77, 5. — ἐπικρατεῖν, τοῦς Ἀθην. aus dem voraufgehenden Gen. leicht zu ergänzen. πολὺ wie häufigheit comparativen Ausdrücken: 1, 25, 4. 49, 6. 84, 4. 4, 109, 1. 6, 22, 1. 7, 34, 7. 60, 5. — 7. τῶν ναυτῶν von der eben zurückgekehrten Expedition: es schliesst sich daran sowohl λαβόντα ἕκαστον, wie ἀφικομένους — καθελκύσαντας (das erste part. dem zweiten untergeordnet, wie 1, 84, 3. 2, 4, 2.) nach wechselndem Bedürfnis an. — 8. ὑπηρέσιον, τὸ κῶας ὅ ἐπικάθηνται οἱ ἐρέσσοντες. Schol. Dies Polster gehört zur Ausrüstung des Ruderers (daher Isocr. de pac. 48. bitter von den att. Bürgern: οἱ ἄρχειν τῶν Ἑλλήνων ἀξιοῦντες ὑπηρέσιον ἔχοντες ἐκβάλλουσιν. vgl. Plut. Them. c. 4.) wie die τροπῶτες, die Riemen, mit welchen die Ruder an den Pföcken des Schiffsbordes (σκαλμοῖς) befestigt werden, wie es noch jetzt in Grie-

οὔτε προσδοκία οὐδεμία μὴ ἂν ποτε οἱ πολέμιοι
ναίως οὔτως ἐπιπλεύσειαν, ἐπεὶ οὔτ' ἀπὸ τοῦ
κνούς τολμῆσαι ἂν καθ' ἡσυχίαν, οὔτ' εἰ διανο-
μῇ οὐκ ἂν προαίσθασθαι. ὥς δὲ ἔδοξεν αὐτοῖς, ■
χώρουν εὐθύς· καὶ ἀφικόμενοι νυκτὸς καὶ καθελ-
τες ἐκ τῆς Νισαίας τὰς ναῦς ἔπλεον ἐπὶ μὲν τὸν
ἰᾶ οὐκέτι, ὥσπερ διανοοῦντο, καταδείσαντες τὸν
ὄν (καὶ τις καὶ ἄναμος λέγεται αὐτοῖς κωλύσαι),
ἐκ τῆς Σαλαμῖνος τὸ ἀκρωτήριον τὸ πρὸς Μέγαρον
καὶ φρούριον ἐπ' αὐτοῦ ἦν καὶ νεῶν τριῶν φν-
τοῦ μὴ ἐσπλεῖν Μεγαρεῦσι μηδ' ἐκπλεῖν μηδέν.

1 üblich ist, seit den home-
tropos Od. 8, 762. 8, 53. —
nach προσδοκία in der Be-
der Furcht: das Fernablie-
Besorgniss ist noch beson-
der das problematische ἂν
ἐπιπλεύσειαν st. des ge-
hen: μὴ ἐπιπλεύσωσι aus-
t. — 15. ἐξαιπυαίως οὔτως
2, 11, 6. Auch hier wird die
anglebbhaft zurückgewiesen;
bei Th. selbst vielleicht ein
auf die endliche Katastro-
Krieges anzunehmen, die da-
wlich nicht vorauszusetzen
οὔτε — οὔτε. Bei der na-
hehung und völligen Gleich-
der beiden correlativen
der ziehe ich an beiden Stel-
egelmässige Form der Parti-
h gegen die Abweichung der
φδέ, deren Autorität in Fra-
wärt sehr gering ist, mit Bkk.
πὸ τοῦ προφ. zu 1, 94, 3. 35,
i. τολμῆσαι ἂν und προαί-
z nach ἐπεὶ, wie nach rela-
von. vgl. zu 1, 91, 5. — καθ'
z, ungestört. 4, 117, 1. —
ὡς ἂν προαίσθασθαι. μὴ
u bei Infinitiven und Parti-
sch vorausgehenden Negativ-
eine regelmässige Stelle fin-
z hier nach der blossen Ne-
üre ein, die den Gedanken:
erde es geschehen“ vertritt.
cydotes II.

Bei der Allgemeinheit desselben,
welche auch in dem Vordersatz εἰ
διανοοῦντο (nicht διανοήθησαν)
ausgedrückt ist, hat die von den
besten Hss. gebotene Präsensform
αἰσθασθαι (vgl. 5, 26, 5. u. 7, 75,
1.) ihre passende Stelle. Dem ent-
spricht der Wechsel des Subjects
zu τολμῆσαι — αἰσθασθαι, da je-
nes sich auf die eben jetzt handeln-
den Feinde, dieses auf das bleibende
Verhältniss der Athener bezieht.
Uebrigens ist zu εἰ διανοοῦντο nur
τολμῆσαι in der Bedeutung: „den
Angriff zu unternehmen“ zu ergän-
zen, nicht ἀπὸ τ. προφ. τολμῆσαι.
vgl. die krit. Bem. — 18. καὶ vor
ἐχώρουν die unmittelbare Ausfüh-
rung der im Vordersatz ausgespro-
chenen Absicht ausführend: 4, 8, 9.
5, 27, 1. 7, 75, 1. 8, 1, 4. Das fol-
gende καὶ aber bezeichnet den er-
reichten Erfolg: und wirklich (2,
2, 4.), worauf denn die unerwartet
eintretende Aenderung des Planes
durch das nachgestellte οὐκέτι (vgl.
zu 1, 51, 1.) nicht ohne einige Ironie
hinzugefügt ist. — 21. καὶ τις καὶ,
Stellung wie 1, 107, 6. — 22. und
c. 94, l. 13. τῆς Σαλαμῖνος: über die
Stellung zu 1, 100, 3. — 23. ὁρᾶν,
spectare: c. 55, l. 6, 75, l. 97, 5.:
es ist das c. 94, 3. Budoron genannte
Castell. — 24. μὴ ἐσπλεῖν — μηδ'
ἐκπλεῖν vgl. c. 69, 1. in umgekehr-

τῷ τε φρουρίῳ προσέβαλον καὶ τὰς τριήρεις ἀφείλκυσαν
 94 κενάς. τὴν τε ἄλλην Σαλαμῖνα ἀπροσδοκῆτοίς ἐπιπεσόν-
 94 τες ἐπόρθον. ἔς δὲ τὰς Ἀθήνας φρυκτοὶ τε ἤροντο
 πολέμιοι καὶ ἐκπληξίς ἐγένετο οὐδεμιᾶς τῶν κατὰ τὸν
 πόλεμον ἐλάσσων. οἱ μὲν γὰρ ἐν τῷ ἄστει ἔς τὸν Πει-
 ραιᾶ ὥντο τοῖς πολεμίοις ἐσπεπλεκέναι ἤδη, οἱ δ' ἐν
 τῷ Πειραιεῖ τὴν τε Σαλαμῖνα ἡρῆσθαι ἐνόμιζον καὶ
 παρὰ σφᾶς ὅσον οὐκ ἐσπλεῖν αὐτούς· ὅπερ ἂν, εἰ ἐβα-
 λήθισαν μὴ κατοκνῆσαι, ῥαδίως ἂν ἐγένετο, καὶ οὐκ ἂν
 2 ἄνεμος ἐκώλισε. βοηθήσαντες δὲ ἅμ' ἡμέρᾳ πανδημεὶ αἱ
 Ἀθηναῖοι ἔς τὸν Πειραιᾶ ναῦς τε καθεῖλκον καὶ ἐσβάτης
 κατὰ σπουδὴν καὶ πολλῷ θορήβῳ ταῖς μὲν ναυσὶν ἐπὶ τὴν 10
 Σαλαμῖνα ἔπλεον, τῷ πεζῷ δὲ φυλακὰς τοῦ Πειραιῶς καθί-

ter Ordnung: hier ist die Absper-
 rung jeder Zufuhr, dort die Verhin-
 derung der Ausfahrt von Kriegs-
 schiffen die Hauptsache. Der Genet.
 des Art. τοῦ tritt hinzu nach dem
 zu 1. 4. bemerkten Gebrauch. —
 25. τῷ die Ausführung einleitend
 und so zu 1. 4., 26. dagegen das
 dritte Glied anschliessend. — τὰς
 τριήρεις — κενάς, wie sie sie fan-
 den, ohne Mannschaft die Stellung
 wie 1. 49. 4. τὰς σκευὰς ἐρῆμας.
 Der Ausdruck ἀφείλκυσαν zeigt,
 dass die 3 Wachtschiffe, da man gar
 keine Gefahr fürchtete, an den Strand
 gezogen waren: denn dass hier nicht
 andere, etwa salaminische, Schiffe
 zu verstehen sind, beweist c. 94. 3.,
 wo nur diese 3 attischen Wacht-
 schiffe fortgeführt werden. — ἀ-
 προσδοκῆτοις: zu 1, 24. 4. 66. 1

94. Sie ziehen sich vor der
 eilends ausgerüsteten Ab-
 wehr der Athener schnell zu-
 rück

1. φρυκτοὶ nächtliche Feuer-
 signale, und zwar πλῆρεις, um
 Gefahr von Feinden anzuzeigen, wie
 3. 22. 7. Die Zeichen wurden also
 noch in der Nacht unmittelbar nach

dem feindlichen Angriff (c. 93. 4.)
 gegeben. — αἶρειν, wie auch von
 anderen Zeichen 1. 49. 1. 63. 2. 4.
 42. 4. 111. 1. 7. 34. 4. 8. 95. 1. 5.
 τὰς 4. auch 3. 22. 7. u. 8. 95. 1. —
 2. οὐδεμιᾶς ἐλάσσων vgl. 1. 91. 5.
 2. 100. 5. — 4. ἐσπεπλεκέναι, 5. ἡ-
 ρῆσθαι, die Perf. Ausdruck der
 Bestürzung, als ob bereits Alles ver-
 loren wäre. — 6. ὅσον οὐ meist
 mit dem Präsens zur Bezeichnung
 der unmittelbar bevorstehenden Zu-
 kunft: 4. 125. 1. 7. 69. 2. 8. 20. 1.
 96. 3. mit dem Futurum nur 6. 57.
 2. — ἂν — ἂν, wie 1. 36. 3. 76.
 4. 77. 6. 136. 4. — εἰ ἐβοηθήθισαν
 μὴ κατ. Das vb. fin. mit Nachdruck
 vorangestellt: „wenn es wirklich
 ihr Wille gewesen wäre“, wo dann
 das negative μὴ κατοκνῆσαι fast
 positiv wirkt: „entschlossen zu
 handeln“. Diess und das folgende
 κατ. — ἐκώλισε in derselben un-
 günstigen Beurtheilung wie c. 93. 4.
 Andererseits tritt die rasche Ent-
 schlossenheit der Athener schon
 durch das αὐτὸν ἡμέρᾳ ans Licht. —
 8. πανδημεὶ zu 1. 107. 5. — 10
 πολλῷ θορήβῳ noch zu ἐσβάτης
 bezeichnet hier wie c. 4. 1. u. 4. 125.
 1. mehr den Eifer und Ungestüm-
 als die Verwirrung. — 11. ἐπὶ τὴν

1. οἱ δὲ Πελοποννήσιοι, ὥς ἦσθοντο τὴν βοήθειαν, 3
 ραμόντες τῆς Σαλαμῖνος τὰ πολλὰ καὶ ἀνθρώπους καὶ
 λαβόντες καὶ τὰς τρεῖς ναῦς ἐκ τοῦ Βουδόρου τοῦ
 ἰοῦ κατὰ τάχος ἐπὶ τῆς Νισαίας ἔπλεον· ἔστι γὰρ
 καὶ αἱ νῆες αὐτοῦς διὰ χρόνον καθελκυσθεῖσαι καὶ
 στέγουσαι ἐφόβουν. ἀφικόμενοι δὲ ἐς τὰ Μέγαρα
 ἐπὶ τῆς Κορίνθου ἀπεχώρησαν περὶ· οἱ δ' Ἀθη- 4
 οὐκέτι καταλαβόντες πρὸς τῇ Σαλαμῖνι ἀπέπλευ-
 αὶ αὐτοί, καὶ μετὰ τοῦτο φυλακὴν ἅμα τοῦ Πει-
 μᾶλλον τὸ λοιπὸν ἐποιοῦντο λιμένων τε κλήσει
 ἢ ἄλλῃ ἐπιμελείᾳ.

ἔπὸ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους, * τοῦ χειμῶνος τοῦ- 95
 ρχομένου, Σιτάλκης ὁ Τήρεω Ὀδρύσης, Θρακῶν
 εἰς, ἐστράτευσεν ἐπὶ Περδίκκην τὸν Ἀλεξάνδρου,
 Ἰονίας βασιλέα, καὶ ἐπὶ Χαλκιδέας τοὺς ἐπὶ Θράκης,

σταγτο, die Impff. zum Aus-
 es resultatlosen Bemühens.

κατατρέχειν von feind-
 leherfall auch 8, 92, 3, 99,
 . λείαν λαβεῖν auch 5, 115,
 1. ἀπολαβεῖν 8, 3, 1. ποι-
 8, 41, 2 — 15. ἔστι ὅτε
 von Adresch für ὅτε corri-
 (s. v. a.: καὶ τε καὶ 1, 107,
 itellung wie 2, 13, 7. 89, 7.
 διὰ χρόνου, nach langer
 schung, da die Athener die
 schon längst an jeder freien
 ig gehindert hatten: χρόνος
 iben prägnanten Bedeutung,
 χρόνος 1, 8, 3. 2, 68, 6. 4,
 διά aber von dem zeitlichen
 e, oben so wie 2, 29, 3. 89,
 ämlichen. — 17. στέγειν
 lassen aller Art, dicht halt-
 it. Gorg. p. 493c. — 19.
 e c. 93, 2. Das περὶ der
 (ss. halte ich nur für einen
 ebler, wie ihn der Itacismus
 lässt. — 19. καταλαβόν-
 mit der localen Bestimmung
 rit. (zu 1, 59, 1.), wie 2,
 89, 1. Das Pron. αὐτοῦς zu
 i wie c. 90, 4. — 20. καὶ

— ἅμα fñgt den nicht gerade in
 diesem Zeitpunkte, aber doch auf
 die erzählte Veranlassung eintre-
 tenden Umstand hinzu: so dient es
 oft zur Anknüpfung gelegentlicher
 Bemerkungen: 1, 84, 1. 2, 91, 4. (Ppp.
 bezieht ἅμα auf λιμ. τε κλ. π. τ.
 ἄλλ. ἐπ. Haase u. Kr. lesen mit den
 geringeren Hss. ἤδη st. ἅμα.). — 21.
 λιμένων κλήσει, „durch eine Ver-
 längerung der Mauer am Eingange
 der Hafen, mit Thürmen an dem
 Ende der Dämme, von denen aus
 quer über die Mündung des Hafens
 Ketten gezogen werden konnten.“
 Leake, Topogr. Athens d. Uebers.
 S. 266.

95. Der Odryserkönig Si-
 talkes, der Bundesgenosse
 Athens, unternimmt einen
 Feldzug gegen Perdikkas von
 Makedonien und die von
 Athen abgefallenen Chalki-
 dier.

2. Sitalkes: vgl. c. 29, 2. u. 7.
 — 4. ἐπὶ Χαλκ. τοὺς ἐπὶ Θρ., ge-
 gen welche die Athener im Frühjahr

δύο ὑποσχέσεις τὴν μὲν βουλόντος ἀναπρᾶξαι, τὴν δὲ 5
 2 αὐτὸς ἀποδοῦναι. ὃ τε γὰρ Περδίκκας αὐτῷ ὑποσχόμε-
 νος, εἰ Ἀθηναίοις τε διαλλάξειεν ἑατὸν κατ' ἀρχὰς τῇ
 πολέμῳ πιεζόμενον καὶ Φίλιππον τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ
 πολέμιον ὄντα μὴ καταγάγοι ἐπὶ βασιλείᾳ, ἃ ὑπεδέξατο
 οὐκ ἐπετέλει· τοῖς τε Ἀθηναίοις αὐτὸς ὡμολογῇ 10
 τὴν ξυμμαχίαν ἐποιεῖτο τὸν ἐπὶ Θράκης Χαλκιδικὸν πό-
 3 λεμον καταλίσειν. ἀμφοτέρων οὖν ἔνεκα τὴν ἔφοδον
 ἐποιεῖτο καὶ τὸν τε Φιλίππου υἱὸν Ἀμύνταν ὥς ἐπὶ βα-
 σιλείᾳ τῶν Μακεδόνων ἦγε καὶ τῶν Ἀθηναίων πρέ-
 σβεις, οἳ ἔτυχον παρόντες τοῦτων ἔνεκα, καὶ ἡγεμόνα 15
 Ἄγνωνα· ἔδει γὰρ καὶ τοὺς Ἀθηναίους ναυσί τε καὶ

einen unglücklichen Feldzug unter-
 nommen hatten. vgl. c. 79. — 5.
 δύο ὑποσχέσεις τὴν μὲν — τὴν
 δέ: das Ganze und seine Theile in
 gleichem Casus, oft im Nominativ
 (1. 89, 3. 2, 21, 3. 65, 2. 4. 71. 1.
 6, 32, 1. 7, 71. 1.), selten im cas.
 obl. Soph. Ant. 21. οὐ γὰρ τάφου
 τῶν τῷ κασιγνήτῳ Κρέων τὸν
 μὲν προτίσας, τὸν δ' ἀιτιάσας
 ἔχει: — ἀναπρᾶξαι (S. 107, 1.),
 wie ἀποδοῦναι, von dem Gegen-
 stande des Versprechens auf dieses
 selbst übertragen. — 6. τέ und
 10. τέ in völlig parallelem Verhält-
 niss: vgl. 1. 5. 3. 57, 2. 2, 84, 3.
 — ὑποσχόμενος, „da er ihm Ver-
 sprechungen gemacht hatte“: das
 Nähere davon bleibt hier, wie 1. 9. ἃ
 ὑπεδέξατο, als nicht zur Sache ge-
 hörig, unberührt: vgl. 1. 72, 1. 136,
 2. — 7. εἰ Ἀθ. διαλλ. ἑατὸν, wie
 das oben c. 29, 6. 7. berichtet ist. —
 8. Φίλιππον, dem sein Bruder Per-
 dikkas seinen Antheil am Reiche ge-
 raubt hatte (c. 100, 3.), und der da-
 her 1, 56. u. 61. von den Athenern
 unterstützt als Prätendent erschien.
 Er muss vor 429 gestorben sein, da
 § 3. sein Sohn Amyntas (der Vater
 Philippos, Grossvater Alexanders d.
 Gr.) an seiner Stelle erscheint. —
 9. κατὰγειν: zu 1, 26, 3. — 9. u.
 13. ἐπὶ βασιλείᾳ: zu 1. 73, 2. 2,

29, 3. 71, 2. — 10. ὅτε ἐποιεῖτο:
 2, 29, 4. 7. — 11. ἐπὶ Θράκης Χαλ-
 κιδικόν ist nach der regelmässigen
 Bezeichnung οἱ ἐπὶ Θρ. Χαλκιδεῖς
 (1. 57, 5.) wie zusammengehörig zu
 betrachten. — 12. τὴν ἔφ. ἐποιεῖτο
 Impf., wovon die nähere Ausführung
 c. 101 folgt. — 14. ἦγε: er hatte
 sowohl den makedonischen Prinzen,
 wie die attischen Gesandten in sei-
 ner Begleitung. — πρέσβεις, das
 in einigen geringeren Hss. fehlt, ist
 nicht zu entbehren, da der folgende
 Relativsatz darin seinen Anhalt fin-
 det: es sind die auch c. 101, 1. er-
 wählten Gesandten, wie solche sich
 auch im vorigen Jahre (c. 67, 2.) am
 Odryserhofe befanden. — 16. Ἄ-
 γνωνα. S. des Nikias, der auch im
 vorigen Jahre den Befehl geführt
 und als Gründer von Amphipolis
 im J. 437. (4. 102, 3.) in diesen
 Gegenden besonders kundig und
 erfahren war; er hätte den Befehl
 der attischen Truppen übernehmen
 sollen, allein diese blieben aus
 c. 101, 1. Der Ausdruck ἡγεμόνα,
 nicht στρατηγόν, deutet darauf hin,
 dass er auch den Sitalkes mit sei-
 nem Rathe unterstützen sollte: wie
 3, 105, 2. die Akarnaner sich den
 Demosthenes zum ἡγεμῶν erbitten:
 und ähnlich steht das Wort 7, 50, 2.
 8, 59, 2. — ἔδει γὰρ κτέ. näm-

ἄ ὡς πλείστη ἐπὶ τοὺς Χαλκιδέας παραγενέσθαι.
 σιν οὖν ἐκ τῶν Ὀδρυσῶν ὁρμώμενος πρῶτον 96
 ὡς ἐντὸς τοῦ Αἴμου τε ὄρους καὶ τῆς Ῥοδόπης
 ὅσων ἦρχε μέχρι θαλάσσης ἐς τὸν Εὐξείνῳ τε
 καὶ τὸν Ἑλλήσποντον, ἔπειτα τοὺς ὑπερβάντι
 Γέτας καὶ ὅσα ἄλλα μέρη ἐντὸς τοῦ Ἰστρου πο-
 πρὸς θάλασσαν μᾶλλον τὴν τοῦ Εὐξείνου πόν-
 τήκητο· εἰσὶ δ' οἱ Γέται καὶ οἱ ταύτη ὁμοροὶ τε
 αὐταὶ καὶ ὁμόσκειοι, πάντες ἵπποτοξόται. παρ- 2
 δὲ καὶ τῶν ὀρεινῶν Θρακῶν πολλοὺς τῶν αὐτονό-
 τι μαχαιοφόρων, οἱ Δῖοι καλοῦνται, τὴν Ῥοδόπην

1 der Angabe der Gesandten
 Plane des Hagnon.

Aufzählung der Völ-
 kten, welche Truppen
 u Heere des Sitalkes

ιστησιν zu c. 68, 1. — ἐκ
 ρυσῶν d. h. von den eigent-
 ohnsitzen der Odryser aus,
 zwischen Haemos und He-
 Maritza), in der Ebene von
 pel, zu suchen sind, nach
 l, 92. vom Artiskos durch-
 Die nun folgenden Völker-
 gehören (theils zu dem von
 l, 29, 3.) gegründeten, von
 vergrösserten Reiche, theils
 sie nur zu diesem Kriegs-
 in Sit. aufgeboten: 1) die
 ben Stämme zwischen dem
 und dem Meere und west-
 zum Rhodopegebirge, dem
 Despotodagh, unter odrys.
 ist; 2) getische Stämme zwi-
 aemos und Ister; 3) freie
 he Völker im Rhodopege-
 mentlich die Dier; 4) wei-
 westlich pönonische Stämme
 Irys. Herrschaft (Agrianer,
 bis dahin, wo in den Gebirgs-
 die Th. Skomios, Spätere
 s nennen (j. Corbetsca-Pla-
 e freien Pönoner und die Tri-

baller angränzen. — 3. μέχρι θα-
 λάσσης: die allgemeine Angabe, die
 zuerst den Gebirgsnamen gegen-
 übertritt, erhält ihre nähere Bestim-
 mung in ἐς τὸν Εὐξ. — Ἑλλήσπ.
 ähnlich l. 6. πρὸς θάλασσαν τὴν τοῦ
 Εὐξ. — 4. ὑπερβάντι: dieser mass-
 gebende Dativ („wenn man über den
 H. gegangen ist“) ist hier auffallen-
 der, als l, 10, 5. 24, 1. 2, 49, 5. 51,
 1., da er von keinem Verbal Ausdruck
 gestützt wird. — 5. μέρη sehr un-
 gewöhnlich für γένη. Denn es ört-
 lich zu nehmen (Gegenden), lässt
 der Gebrauch von κατοικεῖσθαι
 nicht zu, das Th. nur mit persönlichen
 Subjecten verbindet: l, 120, 2. 2,
 99, 5. 3, 34, 1. und 5, 83, 3. — 6.
 πρὸς θάλασσαν μᾶλλον, mehr als
 nach dem unbekannten Nordwesten
 zu. — 7. κατήκητο zu l, 120, 2. —
 καὶ οἱ ταύτη, eben jene nicht näher
 bezeichneten Völkerschaften. — ὁ-
 μοροὶ τε — καὶ ὁμόσκειοι ist un-
 mittelbares Prädicat zu εἰσὶ und
 nicht durch Interpunction davon zu
 trennen, mit Hervorhebung des zwei-
 ten Epitheton: „wie sie an die Sky-
 then gränzten, so waren sie ihnen
 auch gleich bewehrt“ (anders 3, 95,
 3., wo ὅντες hinzutritt); πάντες ἵπ-
 ποτοξόται (Herod. 4, 46.) ist dann
 Erklärung des ὁμόσκειοι. — 9.
 τῶν αὐτονόμων gegenüber denen,
 ὅσων ἦρχε. — 10. μαχαιοφόρων,

οἱ πλεῖστοι οἰκοῦντες· καὶ τοὺς μὲν μισθῶ ἔπειθεν, οἱ
 3 δ' ἐθελονταὶ ξινηκολούθουν. ἀνίστη δὲ καὶ Ἀγριᾶνας
 καὶ Λαιαίους καὶ ἄλλα ὅσα ἔθνη Παιονικά, ὧν ἦρχε, καὶ
 ἔσχατοι τῆς ἀρχῆς οὔτοι ἦσαν. μέχρι γὰρ Λαιαίων Παι-
 ὰνων καὶ τοῦ Στρυμόνος ποταμοῦ, ὅς ἐκ τοῦ Σκομίον ὄ- 15
 ρους δι' Ἀγριάνων καὶ Λαιαίων ῥεῖ, ὠρίζετο ἡ ἀρχή·
 4 τὰ πρὸς Παίονας αὐτονόμους ἦδη· τὰ δὲ πρὸς Τριβαλ-
 λοὺς καὶ τούτους αὐτονόμους Τρῆρες ὠρίζον καὶ Τιλα-
 ταῖοι οἰκοῦσι δ' οὔτοι πρὸς βορέαν τοῦ Σκομίον ὄρους
 καὶ παρήκουσι πρὸς ἡλίον δύσιν μέχρι τοῦ Ὀσχίου ποτα- 20
 μοῦ. ῥεῖ δ' οὗτος ἐκ τοῦ ὄρους Ὀθενπερ καὶ ὁ Νέστος

mit kurzen Säbeln bewaffnet; als charakteristisches Abzeichen dieser Thraker auch 7. 27, 1. und bei Xen. Cyr. 6, 2, 10. erwähnt; bei Aesch. Pers. 56. τὸ μαχαίροσφύρον ἔθνος ἐκ πάσης Ἀσίας ἐπεται. — 11. οἱ u. 7, 27, 1. Μακόν γένος. (Nieb. kl. hist. Schr. 1. S. 377. vermuthete, dass ursprünglich Μαῖοι geschrieben sein möchte: doch nennt noch Tac. A. 3, 38. Dii neben den Odrusae.). — 11. μισθῶ πείθειν wie 1, 31, 1. 60, 1. 4, 80, 5. 7, 57, 9. — 13. Päonische Stämme sassen in den nördlich an Makedonien gränzenden Gebirgsgegenden zwischen den illyrischen und thrakischen Völkerschaften, die der obere Strymon (Struma od. Kara-Su) und Axios (Vardar) durchströmen: die meisten derselben wurden später dem makedonischen Reiche unterworfen. Von den einzelnen hier erwähnten nennt Herod. bei seiner Aufzählung 5, 15. u. 16. nur die Agrianer. vgl. Poppo. gr. A. I. 2. p. 385, 599.; die Lääer auch Steph. Byz. s. v., wo st. Μαῖοι, ἔθνος Παονίων. Θουκ. δευτέρῳ offenbar Μαῖοι zu lesen ist. — καὶ ἔσχατοι — ἦσαν freie Fortsetzung des Relativsatzes. — 11. μέχρι : εἰς Λαιαίων κτλ. vgl. die krit. Bem. — μέχρι Λαιαίων — ὠρίζετο ἡ ἀρχή d. h. die Gränzen des Reiches reich-

ten so weit mit Einschluss dieser Stämme: Παίωνων, die zwar Päoner waren, aber nicht αὐτόνομοι. Dasselbe sagt c. 97, 2. ἐς Λαιαίων καὶ ἐπὶ τὸν Στρυμόνα. Die Lääer sassen am weitesten nördlich, südlich von ihnen die Agrianer. — 15. u. 19. Σκομίον. vgl. d. krit. Bem. — 16. δι' Ἀγριάνων (vgl. d. krit. Bem.). Dass der Strymon durch ihre Landschaft fließt, bezeugt auch Strab. 7. p. 331. ἄρχεται ἐκ τῶν περὶ Ροδόπην Ἀγριάνων. — 17. ἦδη zu αὐτονόμους: von da an, nämlich nordwestlich von den Lääern. — Τριβαλλοί (nach Strab. 7. p. 305. thrakischen Stammes im jetzigen Serbien und Niederrugien) Gegen sie fiel im J. 421. K. Sitalkes. vgl. 4, 101, 5. — 18. Τρῆρες x. Τιλαταῖοι, die nördlichsten noch zum Odruserreiche gehörenden thrakischen Stämme: die letzteren nirgends sonst genannt, die ersten auch bei Strab. 13. p. 585. Herod. 4, 49 setzt in diese Gegenden das Volk der Krobyzen. — 20. Ὀσχίος ποταμός bei Herod. 4, 49. Σχίος, bei Strab. 13. p. 589. Σκαίος, bei Plinius 3, 26. Oesens genannt, j. Isker od. Ischar, Nebenfluss des Ister. Niebuhr kl. Schr. 1. S. 374. — 21. ἐκ τοῦ ὄρους: dieser von Th. nicht genannte Gebirgszug, der das Skomiosgebirge mit der Rhodope verbindet.

Ἐβρος· ἔστι δὲ ἐρημον τὸ ὄρος καὶ μέγα, ἐχόμενον
 ὁδόπης. ἐγένετο δὲ ἡ ἀρχὴ ἡ Ὀδρυσῶν μέγεθος 97
 ἐν θάλασσαν καθήκουσα ἀπὸ Ἀβδήρων πόλεως ἐς
 ὕξεινον πόντον τὸν μέχρι Ἰστρου ποταμοῦ· αὕτη
 λους ἐστὶν ἡ γῆ τὰ ξυντομώτατα, ἣν ἀεὶ κατὰ πρύ-
 ιστῆται τὸ πνεῦμα, νηὶ στρογγύλῃ τεσσάρων ἡμέ-
 αι ἴσων νυκτῶν. ὁδῶ δὲ τὰ ξυντομώτατα ἐξ Ἀβ-
 ἔς Ἰστρον ἀνὴρ εὐζωνος ἐνδεκαταῖος τελεῖ. τὰ 2
 ρὸς θάλασσαν τοσαύτη ἦν, ἐς ἡπειρον δὲ ἀπὸ Βυ-
 ν ἐς Λαίαίους καὶ ἐπὶ τὸν Στρυμόνα (ταύτη γὰρ
 λείστον ἀπὸ θαλάσσης ἄνω ἐγίγνετο) ἡμερῶν ἀνδρὶ

wei Herod. 5, 16. Orbelos.
 welcher an der a. St. die
 r im Rhodopegebirge woh-
 it, erstreckt diesen Namen
 la über seine nördlichen
 igungen.

Begründung und Be-
 hung des Odrusserrei-

ἐγένετο, es erreichte diese
 lung, nämlich unter Sitalkes.
 ἐπὶ μὲν θάλασσαν erhält
 gegensatz d. ἐς ἡπειρον δέ.
 r μέχρι Ἰστρου, bis an seine
 g. (Sollte τὸν nicht durch
 iphie eingeschoben sein?
 i Hss. haben es nicht.) — 4.
 ous ist hier, wie überall bei
 60, 1. 6, 1, 2. 7, 36, 3. 4.
 Substantiv, nicht Adjectiv
 r Schol. erklärt: δυνατὴ
 ευσθῆναι), und mit τεσσ.
 x. ἴσων (zu 1, 115, 3.) zu-
 verbinden: dieses Land d. h.
 Küstenstrich beträgt eine
 on —: eben so Herod. 2, 29.
 r 6, 1, 2. Σικελίας περὶ-
 ἴστιν — ἡμερῶν. — 4. u. 6.
 τομώτατα adverbial: auf
 zesten Wege. — 5. ἴστα-
 στηχέναι κατὰ c. Acc. von
 unterbrochenen Richtung des
 , auch 6, 104, 2. Poll. 1, 110.

κατὰ πρύμναν Soph. Phil. 1451. —
 ναῦς στρογγύλῃ od. ὀλκᾶς 6, 1, 2.,
 daß Kauffahrteischiff mit Segeln, das
 auch bei Nacht fuhr. Herodot 4, 66.
 nimmt dessen regelmässige Ge-
 schwindigkeit zu 700 Stadien (16
 bis 17 Meilen) den Tag und zu 600
 (14—15 M.) die Nacht, also zu etwa
 30 Meilen in 24 Stunden an: die
 darnach auf die 4 mal 24 Stunden
 kommenden ca. 125 Meilen entspre-
 chen ungefähr der Küstenlänge von
 Abdora bis zu den Mündungen des
 Ister. Die Entfernung zwischen den-
 selben Punkten auf dem kürzesten
 Landwege (ὁ δῶ τὰ ξυντομ. vgl. 6,
 49, 4.) wird etwa 60 Meilen betra-
 gen, also den 11 Tagemärschen des
 ἀνὴρ εὐζωνος entsprechen, welche
 Herod. 4, 101. durchschnittlich auf
 200 Stadien (etwa 5 Meilen) berech-
 net: die längere Diagonale von By-
 zanz bis gegen die Quellen des Stry-
 mon hin wird wohl 2 Tagemärsche
 mehr betragen. — 7. τελεῖν und
 11. ἀνύρειν absolut: den Weg zu-
 rücklegen: auch 4, 76, 5. — 8. πρὸς
 θάλασσαν mit der bestimmteren
 Beziehung (als 1. 2 ἐπὶ θάλασσαν)
 am Meere d. i. an der Küste hin:
 ἐς ἡπειρον dagegen: landeinwärts
 — 10. διὰ πλείστου vgl. 2, 29, 9
 — ἀπὸ θαλάσσης vgl. 1, 7. ἄνω
 landeinwärts, nach Norden zu. —
 ἐγίγνετο, mit Recht zum Zwischen-

- 3 εἰζὼν τριῶν καὶ δέκα ἀνύσαι. φόρος τε ἐκ πάσ
βαρβάρου καὶ τῶν Ἑλληνίδων πόλεων, ὅσον προσῆξ
Σείθοι, ὃς ὕστερον Σιτάλκον βασιλεύσας πλείσι
ἐποίησε, τετρακοσίων ταλάντων ἀργυρίου μάλιστα
μῖς, ἃ χρυσὸς καὶ ἄργυρος εἶη· καὶ δῶρα οἶκ' ἔ
τούτων χρυσοῦ τε καὶ ἀργύρου προσεφέρετο, κα
ὅσα ἴφαντά τε καὶ λεία καὶ ἡ ἄλλη, κατασκευή,
μόνον αὐτῷ, ἀλλὰ καὶ τοῖς παραδυναστεύουσιν τε κα
4 ναίοις Ὀδρυσῶν. κατεστίσσαντο γὰρ τοῖναντίον τῆ
σῶν βασιλείας τὸν νόμον, ὄντα μὲν καὶ τοῖς
Θραξί, λαμβάνειν μᾶλλον ἢ διδόναι· καὶ αἴσχιον

sätze gezogen, Impf. der Beschrei-
bung, ohne vorher ausgesprochenes
Subject, vgl. zu 1, 63, 2. — 11.
ἀνύσαι, ergänzender Zusatz zu der
Angabe der Entfernung: vgl. zu 1,
50, 5. — φόρος τε zu 1, 4, 18, 2.
— 12. προσῆξαν s. d. krit. Bem.
— 13. Seuthes, der Neffe des Si-
talkes: c. 101, 5. 4, 101, 5. — βα-
σιλεύσας: 1, 14, 2. — πλείστον
δῆ: 1, 1, 2. — 14. δύναμις, der
Geldwerth, wenn das ungemünzte
Metall (χρυσός, ἄργυρος) auf sei-
nen Werth nach griechischem Münz-
fuss (ἀργύριον) veranschlagt wird:
vgl. 6, 46, 3. — 15. ἃ — — εἶη der
iterative Optativ (vgl. 1, 99, 3.) von
dem durchschnittlichen Betrage. Die
mehr als 1000 Talente, welche Dio-
dor. 12, 50. als jährlichen Ertrag
angibt, beruhen wohl auf der unge-
fähren Berechnung der δῶρα οὐκ
ἐλάσσω und der folgenden Einkünf-
te. — δῶρα, dem regelmässigen
φόρος entgegen: ausserordentliche,
doch nicht minder als Pflichtleistung
geforderte Abgaben. — 17. ἴφαντά
τε καὶ λεία (τα λιτὰ πρὸς ἀντιδια-
στοιχίαν τῶν ἴφαντῶν καὶ πεποιη-
μένων Schol.), die verschiedenen
Zeuge, die kunstvoll und bunt ge-
wirkten (ἴφαντός, pragoant, Aesch.
Ag. 1530., wie etwa das homerische
τικτός s. v. a. εὐτεκτός, das lat.

factus) und die einfachen.
ἡ ἄλλη κατασκευή, wie 1
und auch Hausrath (zu 1, 1
ler Art, so dass nicht die Zi-
κατασκευή gehören. — 18.
παδυναστεύοντες (von
Schriftstellern nur hier, und
viel späteren nachgeahmt) v
sonders die königlichen Sta
in den einzelnen Landeschaf
zu dem geschilderten Verfa
meisten Gelegenheit hatten
auf diese und den königlich
staat bezieht sich κατεσι
κτέ. Bei ihnen war es wo
wie bei den Persern (von
Xen. Cyrop. 8, 2, 9. berichtet
μένει ἔτι καὶ νῦν βασιλ.
πολυδωρία) Sitte, von der
gebenen Geschenke zu emp
— 21. καὶ αἴσχιον — —
χεῖν parenthetisch eingefü
auch die Folgen für die Unte
hervorzuheben: „es war Ehre
jedes Verlangen des Königs
seiner Beamten zu befriedig
μῶς δὲ — ἐχρήσαντο ge
dem ὄντα μὲν κ. τ. ἄλλοις i
Stellung wie 1, 118, 2.) ge
wieder auf die Grossen am O
hofe zurück: in Folge der
ren Macht (κατὰ wie 2, 97, 2
sie um so mehr diese Erpre
ἐπὶ πλεον ist zu δύνασθαι,

α μὴ δοῦναι ἢ αἰτήσαντα μὴ τυχεῖν· ὁμῶς δὲ κατὰ
 ασθαι ἐπὶ πλεον αὐτῷ ἐχρήσαντο· οὐ γὰρ ἦν πρῶ-
 ὶδὲν μὴ δίδόντα δῶρα. ὥστε ἐπὶ μέγα ἦλθεν ἡ
 ἰα ἰσχύος· τῶν γὰρ ἐν τῇ Εὐρώπῃ ὅσαι μεταξὺ τοῦ
 κόλπου καὶ τοῦ Εὐξείνου πόντου μεγίστη ἐγένετο
 των προσόδῳ καὶ τῇ ἄλλῃ εὐδαιμονίᾳ, ἰσχύι δὲ
 καὶ στρατοῦ πλήθει πολὺ δευτέρα μετὰ τὴν τῶν
 ἰν. ταύτῃ δὲ ἀδύνατα ἐξισοῦσθαι οὐχ ὅτι τὰ ἐν
 ῥώπῃ, ἀλλ' οὐδ' ἐν τῇ Ἀσίᾳ ἔθνος ἐν πρὸς ἐν

το zu beziehen; vgl. ἐπὶ
 1, 2, 5. — 24. ὥστε, in
 eser reichen Einnahmequel-
 ἐπὶ μέγα ἰσχύος zu 1, 5, 1.
 τῶν γὰρ ἐν τῇ Εὐρ. πτε.
 βασιλειῶν: es ist also an
 edonische und die kleinen
 hen Fürstenthümer zu den-
 Vergleich mit den griechi-
 anten liegt nicht vor (wie
 S. 193. annimmt). — 27.
 πτε, Wohlstand und der
 hervorgehende *cultus vitae*,
 1, 4. εὐδαιμονεῖν. — ἰσχύς
 Streitkräfte für den Krieg,
 ellig verbunden, unter dem
 der parallelen Zusammen-
 στρατοῦ πλήθος. vgl. zu
 1, 2, 74, 3. — 28. δευτε-
 ῖον: Herod. 1, 23. sonst
 etisch. Soph. O. C. 351.
 thefalls mit πολὺ. — μετὰ
 Σχυθῶν: der Ausdruck
 folgende eingehende Aus-
 machen es wahrscheinlich,
 hier einen bestimmten
 ruck gegen Herodot, der
 e unrichtige geographische
 ng sich das Bild von Thra-
 r über die Wirklichkeit
 ut hatte (Nieb. kl. Schr. 1.
 beabsichtigt, 5, 3: Θρη-
 os μεγίστον ἐστι μετὰ γε
 πάντων ἀνθρώπων. In-
 aber das Uebergewicht der
 zu Ausdehnung und der
 l den Skythen zuschreibt,
 eit entfernt ihnen geistige

und moralische Vorzüge einzuräu-
 men. Im Gegentheil weist zuerst
 schon das hypothetische Partic.
 (l. 31.) ὁμογνωμονοῦσι πᾶσιν auf
 den Mangel dieser Eintracht bei dem
 Skythen hin, und daran schliesst sich
 das nur als entschieden gering-
 schätzig aufzufassende Schlussur-
 theil: οὐ μὴν οὐδέ (vgl. zu 1, 3, 3.
 92, 1.) — — ἄλλοις ὁμοιοῦνται,
 „aber (nicht genug, dass sie sich
 nicht vertragen) auch sonst (ἐς τὴν
 ἄλλην, mit Bezug auf das ὁμο-
 γνωμονεῖν, was der erste Beweis
 von εὐβουλία ware) stehen sie an
 kluger Ueberlegung und Einsicht in
 Betreff der im Leben vorkommenden
 Verhältnisse anderen Völkern bei
 weitem nicht gleich.“ ὁμοιοῦσθαι
 so auch 4, 92, 7. 5, 103, 2. (Diese
 Auffassung stimmt dem Sinne nach
 mit der von Nieb. kl. Schr. 1. S. 369.
 und Sintenis im Philol. 1. S. 564 ff.
 überein: die Vermuthung des letz-
 teren ἀλλήλοις für ἄλλοις scheint
 mir darnach aber nicht nöthig; auch
 möchte ich einen abermaligen Pro-
 test gegen Herodots, wenn auch be-
 schranktes Lob der skythischen
 Weisheit 4, 46. in unserer Stelle
 erkennen.) — 29. ἐξισοῦσθαι im
 Tb. nur hier; öfter bei Herod. (2,
 34, 7, 23. 186. 5, 13). — οὐχ ὅτι,
 non modo. Kr. Gr. 67, 14, 3. — 30.
 ἐν πρὸς ἐν (Herod. 4, 50.) nach-
 träglich angefügt, um den etwaigen
 Einwand des Perserreiches, „das
 viele Völker umfasst, zu beseitigen:

οὐκ ἔστιν ὅ τι δυνατόν Σκέθαις ὁμογνωμονοῦσι πᾶσαν ἀντιστῆναι· οὐ μὴν οὐδ' ἐς τὴν ἄλλην εὐβουλίαν καὶ ξύνεσιν περὶ τῶν παρόντων ἐς τὸν βίον ἄλλοις ὁμοιοῦνται.

- 98 Σιτάλης μὲν οὖν βασιλεῶν χώρας τοσαύτης παρεσκευάζετο τὸν στρατόν, καὶ ἐπαιδῇ αὐτῇ ἐτοῖμα ἦν, ἅρας ἐπορεύετο ἐπὶ τὴν Μακεδονίαν πρῶτον μὲν διὰ τῆς αὐτοῦ ἀρχῆς, ἔπειτα διὰ Κερκίνης ἐρήμον ὄρους, ὃ ἐστὶ μεθόριον Σιντῶν καὶ Παιόνων. ἐπορεύετο δὲ δι' αὐτῶν τῇ ὁδῷ ἣν πρότερον αὐτὸς ἐποιήσατο τεμὼν τὴν ἕλην, ὅτε ἐπὶ Παίονας ἐστράτευσε. τὸ δὲ ὄρος ἐξ Ὀδρυσῶν διιόντες ἐν δεξιᾷ μὲν εἶχον Παίονας, ἐν ἀριστερᾷ δὲ Σιντοὺς καὶ Μαίδους. διελθόντες δὲ αὐτὸ ἀφίκοντο ἐς Λόβηρον τὴν Παιονικήν. πορευομένῳ δὲ αὐτῷ ἀπεγίγνετο μὲν οὐδὲν τοῦ στρατοῦ εἰ μὴ τι νόσῳ, προσεγίγνετο δὲ πολλοὶ γὰρ τῶν αὐτονόμων Θρακῶν ἀπαράκλητοι

nur diesem bestimmenden Zusatz tritt aber auch die zu diesem gehörige Negation οὐκ zum zweiten Male ein. — 31. ὁμογνωμονοῦσι bei Th. nur hier; öfter bei Xenophon (Hell. 6, 3, 5. Cyrop. 2, 2, 24. Comm. 4, 3, 10.1. — 33. τὰ παρόντα ἐς τὸν βίον, Alles, was sich für die Bedürfnisse des Lebens ergibt; vielleicht mit Rücksicht auf Herodots starken Ausdruck: τῷ Σκεθικῷ γένει ἐν τῷ μέγιστον τῶν ἀνθρωπίνων πνεύματων σμικρότατα πικρῶν ἐξείρηται

98. Das Heer des Sitalkes wachst auf dem Marsche gegen Makedonien durch zuströmende thrakische Stämme auf 150000 Mann.

1 μὲν οὖν nach der Unterbrechung nach 25, 1. — παρεσκευάζετο zu erhalten. — ἔπειτα zu 1. — 2. 1. 67, 2. 125, 2. 2. 93, 4. 6. 7, 2. — 12. τῶν αὐτῶν. Θρακῶν

ὄρος, der Gebirgszug, der vom skardischen Gebirge südwärts zwischen dem oberen Streymon und Axios sich hinzieht, wo auch die Wohnsitze der Sinter und Mäder, die später zum makedonischen Reiche gehörten (Liv. 28, 5. 40, 21.), zu suchen sind. — 6. τεμὼν τὴν ἕλην, durch Aushauen der Gebirgswaldungen: der Zeitpunkt dieses Zuges gegen die Paoner ist nicht zu bestimmen: in Folge desselben waren die Agrianer und Lüsier (c. 96, 3.) dem Odryserreiche unterworfen. — 10. Doheros, wie es scheint eine Hochebene, deren genaue Lage nicht nachzuweisen, und die vielleicht mit dem Volke der Doherner bei Herod. 7, 113. zusammenhängt. — ἀπεγίγνετο zu 2. 34, 2. hier in weiterer Sinne: verloren gehen. Der negative Satztheil nur zur Hervorhebung des positiven (προσεγίγνετο δὲ, wozu aus οὐδὲν etwa οὐκ ἀλλ' zu ergänzen ist) vorangeschickt, wie 1, 51, 1. 67, 2. 125, 2. 2. 93, 4. 6. 7, 2. — 12. τῶν αὐτῶν. Θρακῶν

ῥπαγὴν ἡκολούθουν, ὥστε τὸ πᾶν πλῆθος λέγεται
 λασσὸν πεντεκαίδεκα μυριάδων γενέσθαι· καὶ τοῦ- 4
 ὁ μὲν πλέον πεζὸν ἦν, τριτημόριον δὲ μάλιστα ἵπ-
 τοῦ δ' ἵππικοῦ τὸ πλεῖστον αὐτοὶ Ὀδρῦσαι παρ-
 ο καὶ μετ' αὐτοὺς Γέται. τοῦ δὲ πεζοῦ οἱ μαχαι-
 οὶ μαχιμώτατοι μὲν ἦσαν οἱ ἐκ τῆς Ῥοδόπης ἀν-
 η καταβάντες, ὁ δὲ ἄλλος ὁμιλος ξύμμικτος πλήθει
 ὠτατος ἡκολούθει. ξυνηθροίζοντο οὖν ἐν τῇ Λο- 99
 καὶ παρασκευάζοντο ὅπως κατὰ κορυφὴν ἐσβαλοῦ-
 τὴν κάτω Μακεδονίαν, ἧς ὁ Περδίκκας ἤρχε. τῶν 2
 Μακεδόνων εἰσὶ καὶ Λυγκησταὶ καὶ Ἐλιμιῶται καὶ
 ἔθνη ἐπάνωθεν, ἃ ξύμμαχα μὲν ἐστί τούτοις καὶ
 α, βασιλείας δ' ἔχει καθ' αὐτά· τὴν δὲ περὶ θά- 3

dere als die c. 96, 2. er-
 i. — 13. ἐφ' ἁρπαγὴν. 4,
 — 14. γενέσθαι zu 20, 4.
 ριτημόριον, also 50000 Rei-
 auch Diod. 12, 50. angibt,
 Fassung, abweichend von
 mehr als 120000 berechnet.
 οἱ μαχαιροφόροι c. 96, 2.
 αὐτ. καταβάν-
 Stellung des Partic. wie 1,
 o dass αὐτόνομοι nicht Prä-
 καταβ. ist, sondern sub-
 ich steht: die vom Rh. her-
 genen freien Thrakier. —
 μικτος zu ἡκολούθει, die
 zog durch einander, ohne
 ung und Ordnung einher, und
 i weitere Bestimmung πλῆ-
 θεώτατος, nur durch ihre
 (nicht durch kriegerische
 haften) furchtbar.

Umfang und Uebersicht
 akedonischen Reiches
 Perdikkas.

ὦν zu c. 85, 2. — ἐν τῇ
 m der sie bereits angelangt
 z. 98, 2. Daher nicht ἐς τὴν
 : sonst bei ἀθροίζεσθαι ge-
 h: 6, 70, 4. 7, 85, 3. — 2.
 ορυφὴν erst von späteren

Historikern (Prokop.) wieder ge-
 braucht: der Standpunkt (auf der
 Höhe) wird zugleich als Ausgangs-
 punkt betrachtet: der Acc. bei κατὰ
 wie κατὰ χέρας 3, 78, 1. — 3. τὴν
 κάτω Μακεδονίαν, wie es von
 § 3—6. in seinen allmählich zusam-
 mengebrachten Theilen aus vorge-
 führt wird. Nachdem § 2. die selbst-
 ständigen makedonischen Stämme,
 die nach W. und N. im Binnenlande
 sitzen (ausser den hier genannten
 Lynkesten und Elimioten die Ore-
 ster und die Umwohner von Edessa)
 abgesondert sind (das vorangestellte
 εἰσὶ καὶ, „sie gehören zwar auch
 zu den M.“, betont den Gegensatz
 zu βασιλ. — καθ' αὐτά), kehrt die
 Darstellung mit l. 6. τὴν δὲ — νῦν
 Μακ. (was jetzt unter dem Namen
 Makedonien begriffen wird), zum
 Vorigen zurück. Da die im Folgen-
 den als Theile des makedonischen
 Reiches aufgeführten Landschaften
 nicht alle an der Küste, wohl aber
 in grösserer oder geringerer Ent-
 fernung um den thermäischen Bu-
 sen liegen, so ist die aus dem Vat.
 und anderen guten Hss. aufgenom-
 mene Lesart περὶ θάλασσαν an-
 gemessener als das gewöhnliche
 παρὰ θάλ. — 6. βασιλείας — καθ'

λασσαν νῦν Μακεδονίαν Ἀλέξανδρος ὁ Περδίκκου πατὴρ
 καὶ οἱ πρόγονοι αὐτοῦ, Τημενίδαι τὸ ἀρχαῖον ὄντες ἐξ
 Ἄργους, πρῶτον ἐκτῆσαντο καὶ ἐβασίλευσαν ἀναστήσαντες
 μάχη ἐκ μὲν Πιερίας Πίερας, οἱ ὕστερον ὑπὸ τὸ Πάγ- 10
 γαιον πέραν Στρυμόνος ὥκησαν Φάγρητα καὶ ἄλλα χωρία
 (καὶ ἔτι καὶ νῦν Πιερικὸς κόλπος καλεῖται ἡ ὑπὸ τῷ
 Παγγαίῳ πρὸς θάλασσαν γῆ), ἐκ δὲ τῆς Βοττίας καλου-
 μένης Βοττιαίους, οἱ νῦν ὁμοροὶ Χαλκιδέων οἰκοῦσι·
 4 τῆς δὲ Παιονίας παρὰ τὸν Ἄξιον ποταμὸν στενὴν τινα 15
 καθήκουσαν ἄνωθεν μέχρι Πέλλης καὶ θαλάσσης ἐκτῆ-
 σαντο, καὶ πέραν Ἀξίου μέχρι Στρυμόνος τὴν Μυγδονίαν
 5 καλουμένην Ἡδῶνας ἐξελάσαντες νέμονται. ἀνέστησαν δὲ

αὐτά, zu denen u. A. das Orestereich des Antiochos c. 80, 6., das Reich des Philippos und seines Sohnes Amyntas (c. 95, 2. 100, 3.) gehörte. — 8. Τημενίδαι — ἐξ Ἄργους: die älteste Sage über diesen Zusammenhang bei Herod. 5, 137 ff. Ueber die historischen und geographischen Verhältnisse vgl. O. Müller, über die Makedonier besonders S. 20 ff. — 9. ἐκτῆσαντο καὶ ἐβασίλευσαν („sie gewannen die Herrschaft“: zu 1, 14, 2.) umfasst in complexiven Aoristen den successiven Hergang, und erhält seine Ausführung zunächst durch das Part. ἀναστήσαντες mit seinen beiden Objecten 1. 10. Πίερας und 1. 14. Βοττιαίους. Sodann aber treten an die Stelle abhängiger Partit., doch immer noch in untergeordnetem Anschluss an jenes ἐβασίλευσαν die vv. finita: 16. ἐκτῆσαντο, 18. ἀνέστησαν und 21. ἐκράτησαν. — 10. Pieria in seiner alten Begrenzung zwischen dem Olymp und dem thermäischen Busen, mit den Hauptorten Pydna und Dion. Die verdrängten Pierer liessen sich dann (ὥκησαν zu 1, 8, 1.) jenseit des Strymon auf der in das Meer vortretenden Landschaft, die darum κόλπος (sinus Tac. Germ. 1.) Πιερικὸς hiess, auf der sich das

Pangaeengebirge erhebt, nieder. — 11. Φάγρης, das Th. als χωρίον bezeichnet, nennt Herod. 7, 112. τεῖχος, Strab. p. 333, 33. πόλις. — 13. Βοττία die älteste Namensform, von welcher das Ethnikon Βοττιαῖοι abgeleitet ist, und der die später gewöhnliche, eigentlich adjectivische Form Βοττιαία (c. 100, 4. bei Herod. 7, 123. u. 127. Βοττιαίς) gleichbedeutend zur Seite steht: der spätere Wohnsitz der vertriebenen Bottiäer in der Chalkidike heisst 1, 65, 3. u. 2, 101, 5. Βοττιχὴ. vgl. zu 1, 57, 5. — 15. τῆς Παιονίας. s. d. krit. Bem. — παρὰ τὸν Ἄξιον ποτ. ist mit dem folgenden, zunächst mit καθήκουσαν, zu verbinden. Der Axios ist der jetzige Vardar. (Die Betonung Ἀξίος st. Ἀξιός in einigen Hss., denen Bkk. folgt, ist auch im Homer II. B, 850. recipirt.) — στενὴν als substantivirtes Adjectiv (ohne zu ergänzendes γῆν) vergleicht Lobeck. Parall. p. 361. mit ἄκρα. πλατεῖα, ἔρημος vgl. auch Ameis zur Odys. α, 97.). — 17. Μυγδονία. Herod. 7, 123. setzt mit Th. übereinstimmend den Axios als Gränze zwischen dieser und der bottiäischen Landschaft. — 18. νέμονται, „sie haben es jetzt inne.“ als Folge eines darunter zu verste-

ἔν τῃ Ἐορδίας καλουμένης Ἐορδοῦς, ὧν οἱ μὲν ἔ-
 ρησαν, βραχὺ δέ τι αὐτῶν περὶ Φύσκαν κατ-
 ἔξ Ἀλμωπίας Ἀλμῶπας. ἐκράτησαν δὲ καὶ 6
 θυνῶν οἱ Μακεδόνες οὗτοι ἃ καὶ νῦν ἔτι ἔ-
 : Ἀνθεμοῦντα καὶ Γρηστωνίαν καὶ Βισαλτίαν
 ὧν αὐτῶν πολλήν. τὸ δὲ ξύμπαν Μακεδο-
 καὶ Περδίκκας Ἀλεξάνδρου βασιλεὺς αὐτῶν
 λκης ἐπήει. καὶ οἱ μὲν Μακεδόνες οὗτοι 100
 λοῦ στρατοῦ ἀδύνατοι ὄντες ἀμύνεσθαι ἔς τε
 αὶ τὰ τείχη ὅσα ἦν ἐν τῇ χώρᾳ ἐσεκομίσθησαν
 ολλά, ἀλλὰ ἕστερον Ἀρχέλαος ὁ Περδίκκου 2
 : γενόμενος τὰ νῦν ὄντα ἐν τῇ χώρᾳ ὑποδό-
 νος εὐθείας ἔτεμε καὶ τὰλλα διεκόσμησε τὰ

ο. — ἀνέστησαν, der anaphorischen 28, 2. 2, 56, 2. 92, a od. Eordäa mit 'hyska (Φύσκος setzt man weiter ia und Bottiäa (Liv. dlich davon Almo- genden Landschaf- bei Herod. 5, 94. r Stadt in dieser onia (sonst auch tia (Herod. 7, 115.) kios und Strymon, r Chalkidike: Ge- ränzen und Lage estimmen. — 20. n Gliede des Rela- des wiederholten 1, 42, 1. — βραχὺ 22. ἔθνη zugleich Stämme und der 1, 122, 2. — οἱ α, der von den Te- chte und durch sie cht gelangte Theil kes, von dem die ämme (l. 24. Μακε- r) nicht makedoni- r) unterschieden ολλήν zu 1, 15, 2. r, alle von § 3. an

aufgeführten Landschaften.

100. Das Heer des Sitalkes dringt durch das obere Makedonien gegen Süden vor: unentschiedene Kämpfe mit der makedonischen Reiterei.

1. καὶ οἱ μὲν Μ. οὗτοι, die Bewohner des eben in seinen Theilen beschriebenen Nieder-Makedoniens, worauf der Angriff des Sitalkes gerichtet war. Dem steht gegenüber l. 9. ὁ δὲ στρατὸς τῶν Θρακῶν, so dass durch καὶ — μὲν, — δέ das Verhalten der c. 99, 1. auf den Schauplatz geführten Theile ausgeführt wird. — 3. τὰ κατὰ (substantivisch wie 3, 18, 4. 110, 2.), die mehr durch Natur, τὰ τείχη, die durch Kunst festen Plätze. — ἐσεκομίσθησαν von dem vorausgegangenen Umstande, wie c. 2, 2.: „sie hatten sich — hineingezogen.“ — 4. οὐ πολλά, τείχη sc. — Arche- laos von 413—399. König von Makedonien, ebenso berühmt durch den Glanz und das Glück seiner Regierung, wie berüchtigt durch die Missethaten, durch die er sie befestigte. vgl. Plat. Gorg. p. 471a—d. 525 d. (s. auch Einl. S. XLIII.). — 6. τέμνειν

τε κατὰ τὸν πόλεμον ἵπποις καὶ ὅπλοις καὶ τῇ ἄλλῃ
 παρασκευῇ κρείσσονι ἢ ξύμπαντες οἱ ἄλλοι βασιλῆς ὅτι
 3 οἱ πρὸ αὐτοῦ γενομένοι). ὁ δὲ στρατὸς τῶν Θρακῶν ἐκ
 τῆς Δοβήρου ἐσέβαλε πρῶτον μὲν ἐς τὴν Φιλίππου πρό- 10
 τερον οὔσαν ἀρχήν, καὶ εἶλεν Εἰδομένην μὲν κατὰ κράτος,
 Γορτυνίαν δὲ καὶ Ἀταλάντην καὶ ἄλλα ἅττα χωρία ὁμο-
 λογίᾳ διὰ τὴν Ἀμύντου φιλίαν προσχωροῦντα τοῦ Φι-
 λίππου νιέος παρόντος. Εὐρωπὸν δὲ ἐπολιόρχησαν μὲν,
 4 ἐλεῖν δὲ οὐκ ἐδύναντο. ἔπειτα δὲ καὶ ἐς τὴν ἄλλην 15
 Μακεδονίαν προνῶρει τὴν ἐν ἀριστερᾷ Πέλλης καὶ Κύρ-
 ρου. ἔσω δὲ τούτων ἐς τὴν Βοττιαίαν καὶ Πιερίαν οὐκ
 ἀφίκοντο, ἀλλὰ τὴν τε Μυγδονίαν καὶ Γρηστωνίαν καὶ
 5 Ἀνθεμοῦντα ἐδήρουν. οἱ δὲ Μακεδόνες πεζῶ μὲν οὐδὲ
 διεννοοῦντο ἀμύνεσθαι, ἵππους δὲ προσμεταπεμψάμενοι 20
 ἀπὸ τῶν ἄνω ξυμμάχων, ὅπη δοκοῖ, ὀλίγοι πρὸς πολλοῖς
 6 ἐσέβαλλον ἐς τὸ στράτευμα τῶν Θρακῶν· καὶ ἡ μὲν προσ-

ὁδοὺς Herod. 4, 136. Plat. Legg. 7, p. 803 e. — τὰλλα. Dieses umfassende Object zu διεκόςμησε wird im Folgenden in der Weise näher ausgeführt, dass der einen Seite (ἵπποις καὶ ὅπλοις) noch die nähere Bestimmung τὰ κατὰ τὸν πόλεμον hinzugefügt, alles Uebrige aber, was von τῇ ἄλλῃ παρασκευῇ umfasst wird, nicht durch ein weiteres Nomen bezeichnet wird: so tritt τὰ τε κατὰ τὸν πόλεμον ἵπποις καὶ ὅπλοις, eng unter einander verbunden, und καὶ (πάντα τὰ λοιπά) τῇ ἄλλῃ παρασκευῇ in gegenseitige Verbindung. — 8. ξύμπαντες οἱ ἄλλοι: der Artikel fehlt in guten Hss., ist aber unentbehrlich. ὅτιω mit dem Voraufgehenden eng zu verbinden, so dass nur οἱ — γενομένοι bestimmender Zusatz ist. Die Namen der 8 Vorgänger des Archelaos von Perdikkas dem Gründer des Reiches bis auf den jetzt regierenden Perdikkas bei Herod. 5, 139. —

10. τὴν Φιλ. πρότ. οὔσαν zu c. 95, 2. — 11. Eidomene und die folgenden Städte am oberen und mittleren Axios in dem zu Ober-Makedonien gehörenden Theil von Päonien: O. Müller a. a. O. S. 41. — κατὰ κράτος: c. 30, 1. 68, 7. — 14. παρόντος: c. 95, 3. — 15. τὴν ἄλλην d. i. τὴν κάτω Μ. — 16. ἐν ἀριστερᾷ d. i. östlich von P., am linken Ufer des Axios, nach der Richtung des Heereszuges. — Κύρρος in unbestimmter Lage nördlich von Pella. — 17. ἔσω, tiefer hinein d. i. südlicher. — 20. προσμεταπεμψ. zu ihrer eigenen Reiterei: S. 71, 1. — 21. τῶν ἄνω ξυμμάχων. c. 99, 2. — ὅπη δοκοῖ (zu c. 79, 6.). — 22. ἐσέβαλλον, zu 1, 15, 3. — ἐσβάλλειν vom Angriff der Reiterei auf ein feindliches Heer auch 6, 70, 3. 101, 5. An letzterer Stelle auch mit folgendem προσπασεῖν, dem ersten Stoss auf einen einzelnen Punkt: so auch 5, 2, 6. 72, 4. — καὶ — μὲν, — δέ:

ν, οὐδεὶς ὑπέμενεν ἄνδρας ἱππέας τε ἀγαθοὺς
 ἰσθωρακισμένους, ὑπὸ δὲ πλήθους περικληρόμενοι
 πολλαπλασίῳ τῷ ὀμίλῳ ἔς κίνδυνον καθίστασαν·
 ἔλος ἡσυχίαν ἤγον, οὐ νομίζοντες ἱκανοὶ εἶναι πρὸς
 ἴσιν κινδυνεύειν.

δὲ Σιτάλῃς πρὸς τε τὸν Περδίκκην λόγους ἐποι- 101
 ν ἔνεκα ἐστράτευσε, καὶ ἐπαιδῇ οἱ Ἀθηναῖοι οὐ
 κεν ταῖς ναυσὶν ἀπιστοῦντες αὐτὸν μὴ ἤξειν (δῶρα
 πρέσβεις ἔπεμψαν αὐτῷ), ἔς τε τοὺς Χαλκιδέας
 πτειαίους μέρος τι τοῦ στρατοῦ πέμπει, καὶ τει-
 ποιήσας ἐδόξεν τὴν γῆν. καθημένου δ' αὐτοῦ περὶ 2
 ὥρους τούτους οἱ πρὸς νότον οἰκοῦντες Θεσσαλοὶ
 ἄγνητες καὶ οἱ ἄλλοι ἐπήκοοι Θεσσαλῶν καὶ οἱ
 Θερμοπυλῶν Ἕλληνες ἐφοβήθησαν μὴ καὶ ἐπὶ σφᾶς

o verschiedenen Erfolg des
 in ein. — 23. ἱππέας ἀγ.
 ιρ. Dieser Ruhm blieb der
 ischen Reiterei auch später:
 I. 5, 2, 41 ff. — 24. περι-
 oi Part. Praes. them Imperf.
 — καθίστασαν entspr.
 e geringe Zahl wurde, wenn
 die zunächst Angegriffenen
 mögte, bald im Rücken um-
 (c. 90, 2.), und brachte sich
 r vielfachen Ueberzahl der
 in Masse (der Dativ mit
 hender prädicat. Bestim-
 m absoluten Genetiv sich
 d wie 1, 6, 3.) in Gefahr.
 lge der eigenen Kühnheit,
 Tapferkeit der Feinde, ist
 s reflexive αὐτοὺς καθί-
 treffend bezeichnet. (Kr.
 ὡς streichen und καθίστα-
 n.) καθίσταναι ἔς κίνδυ-
 3, 3. ἔς ἀπορίαν 2, 81, 8.
 ἔς ταραχὴν 4, 75, 1. —
 λείον s. v. a. τὸ πλήθος. 6,

kidike ab und kehrt auf sei-
 nes Neffen Seuthes Betrieb
 nach kurzem Verweilen heim.

1. λόγους ποιῆσαι πρὸς τινα
 s. v. a. ἔς λόγους εἶναι τινί: auch
 5, 27, 2. 6, 103, 3. und dazu als
 Passiv λόγοι γίνονται πρὸς: 3,
 54, 3. 5, 85, 1. — 2. ὧν ἔνεκα
 ἐστράτευσε, hier so wenig wie c. 95,
 2. näher angegeben. — 2. ἐπειδὴ
 οἱ Ἀθ. — ναυσὶν. vgl. c. 95, 3. —
 3. ἀπιστ. μὴ ἤξειν zu 1, 10, 1. —
 δῶρα δὲ — αὐτῷ. Diese Hin-
 weisung auf den vorausliegenden
 Umstand (vgl. zu c. 100, 1.) ist pa-
 renthetisch zu verstehen und zu
 schreiben; nicht mehr von ἐπειδὴ
 abhängig. Um so mehr ist Poppo's
 Conj. δέ st. des τε der Hss. uner-
 lässlich. — 5. Βοττιαίους, die einst
 durch die Makedonier verdrängten:
 c. 99, 3. 1, 57, 5. — τειχέρης, auf
 die Mauern beschränkt; daher τει-
 χήρη ποιεῖν (wie ξύμμαχον (4, 83,
 2.), ἀνάστατον (6, 16, 2.) ποιεῖν),
 in diese Lage versetzen, hinter die
 Mauern zurückdrängen: auch 4, 25,
 6. — 6. περὶ: zu 1, 5, 3. — 9.
 ἐφοβήθησαν: geriethen in Angst.

Nach Unterhandlung
 t. Perdikkas zieht Si-
 ostwärts nach Chal-

3 ὁ στρατὸς χωρήσῃ, καὶ ἐν παρασκευῇ ἦσαν. ἐφοβήθησαν 10
 δὲ καὶ οἱ πέραν Στρυμόνος πρὸς βορέαν Θρᾶκες ὅσοι πε-
 δία εἶχον, Παναῖοι καὶ Ὀδόμαντοι καὶ Δρῶοι καὶ Διφ-
 4 σαῖοι· αὐτόνομοι δ' εἰσὶ πάντες· παρέσχε δὲ λόγον καὶ
 ἐπὶ τοῖς τῶν Ἀθηναίων πολεμίους Ἑλλήνας μὴ ἐπ' αὐ-
 τῶν ἀγόμενοι κατὰ τὸ ξυμμαχικὸν καὶ ἐπὶ σφᾶς χωρή- 15
 5 σωσιν. ὁ δὲ τὴν τε Χαλκιδικὴν καὶ Βοττικὴν καὶ Μα-
 κεδονίαν ἅμα ἐπέχων ἐφθειρε· καὶ ἐπειδὴ αὐτῷ οὐδὲν
 ἐπράσσετο ὧν ἔνεκα ἐσέβαλε, καὶ ἡ στρατιὰ σιτόν τε οὐκ
 εἶχεν αὐτῷ καὶ ἐπὶ χειμῶνος ἐταλαιπώρει, ἀναπείθεται
 ἐπὶ Σείθου τοῦ Σπαρδάκου, ἀδελφιδοῦ ὄντος καὶ μέ- 20

— 10. ἐν παρασκευῇ ἦσαν zu c. 50, 3. — 11. Θρᾶκες ὅσοι πεδία εἶχον entgegengesetzt den ὄρεινοῖς von c. 96, 2. Die folgenden zum Theil nur hier genannten thrakischen Stämme (die Odomanter erwähnt Herod. 7, 112. und die Dersäer 7, 110.) müssen in der Ebene zwischen Strymon und Nestos gesucht werden. Da ihre stammverwandten Nachbarn im Rhodopegebirge sich dem Sitalkes angeschlossen hatten, so mochten sie um so mehr den Zorn des Königs fürchten. — 13. παρέσχε δὲ λόγον καὶ ἐπὶ τοῖς — Ἑλλήνας: „aber auch bis zu den Hellenen veranlasste er (Sitalkes) sorgliche Bedenken“ u. s. w. λόγος nicht bloss im Sinne der Rede, sondern auch der Erwägung, wie das auch in verschiedener Richtung Xen. Cyrop. 6, 1, 39. u. Aristoph. Pac. 145. bei demselben Ausdruck sich zeigt. Die Bedeutung der Sorge zieht auch das μὴ — χωρήσωσι nach sich. πράγματα, γέλωτα, διατριβήν παρέχειν, zu schaffen, zu lachen, sich über etwas aufzuhalten geben, beruhen auf demselben Sprachgebrauch. ἐπὶ τοῖς st. τοῖς wegen der Wirkung in so grosse Ferne: ein Punkt, der noch zu besonderer Rechtfertigung des ausführlichen Berichtes über den Thrakerzug an dieser Stelle hervorzube-

ben war. — 14. ἐπ' αὐτῶν, τῶν Ἀθηναίων. — 15. ἀγόμενοι (nämlich οἱ τοῦ Σιτάλκου Θρᾶκες) s. v. 2. πειθόμενοι: 1, 9, 1. 3, 55, 4. — κατὰ τὸ ξυμμαχικόν: 1, 107, 7. 2, 22, 3. Ueber die Sache 2, 29, 7. — 16. καὶ Μακεδονίαν, in den c. 100, 4. näher bezeichneten Landschaften, da nur ein Theil des Heeres (c. 101, 1.) in die Chalkidike abgezogen war: ἅμα umfasst den ausgedehnten Umfang der genannten Gebiete. — 17. ἐπέχειν besetzt halten, wie 7, 62, 4. (Die Bedeutung: „Halt machen, nicht weiter vorrücken“, die bei dem Umfang der bezeichneten Landschaften kaum zulässig ist, findet sich bei Th. nur im Aor. 1, 90, 3. 131, 1. 4, 75, 5. 5, 32, 6. 7, 50, 4. 8, 5, 2. 16, 3. und in der Futurform ἐπισχήσω 6, 33, 1.). — οὐδὲν ἐπράσσειο mit dem persönlichen Dativ auch 3, 55, 3. Dieselbe Bedeutung des πρᾶσσεισθαι noch 5, 46, 5. 50, 5. — 20. Spardakos (die wahrscheinlichste Form des Namens hier und 4, 101, 5. vgl. Böckh C. Inscriptt. II. p. 109.) ein Bruder des Sitalkes: ob der von Herod. 4, 50. in der Verbannung bei den Skythen lebende, bleibt zweifelhaft. Sein eigener Sohn, der ins attische Bürgerrecht aufgenommene Sadokos (2, 29, 5. 67, 2.) scheint inzwischen gestorben zu sein, da der

μεθ' αὐτὸν δυναμένον, ὥστ' ἐν τάχει ἀπελθεῖν·
 Σεύθην κρύφα Περδίκκας ὑποσχόμενος ἀδελφὴν
 δώσειν καὶ χρήματα ἐπ' αὐτῇ προσποιεῖται· καὶ
 πεισθεὶς καὶ μείνας τριάκοντα τὰς πάσας ἡμέρας, 6
 δὲ ὁκτῶ ἐν Χαλκιδεῦσιν, * ἀνεχώρησε τῷ στρατῷ
 ἄχος ἐπ' οἶκον· Περδίκκας δὲ ὕστερον Στρατιονί-
 ν' αὐτοῦ ἀδελφὴν δίδωσι Σεύθῃ, ὥσπερ ὑπέσχετο.
 ἂ μὲν κατὰ τὴν Σιτάλκου στρατείαν οὕτως ἐγέ-
 οἱ δὲ ἐν Ναυπάκτῳ Ἀθηναῖοι τοῦδε τοῦ χειμῶ- 102
 πειδῇ τὸ τῶν Πελοποννησίων ναυτικὸν διελύθη,
 νος ἡγουμένου ἐστράτευσαν, παραπλεύσαντες ἐπ'
 ου καὶ ἀποβάντες, ἐς τὴν μεσόγειαν τῆς Ἀκαρ-
 τετρακοσίοις μὲν ὀπλίταις Ἀθηναίων τῶν ἀπὸ τῶν
 τετρακοσίοις δὲ Μεσσηνίων, καὶ ἔκ τε Στράτου
 ορόντων καὶ ἄλλων χωρίων ἄνδρας οὐ δοκοῦντας
 εἶναι ἐξήλασαν, καὶ Κίνητα τὸν Θεολύτου ἐς
 α καταγαγόντες ἀνεχώρησαν πάλιν ἐπὶ τὰς ναῦς.
 Οἰνιάδας αἰεὶ ποτε πολεμίους ὄντας μόνους Ἀκαρ- 2

thes schon jetzt μέγιστον
 τὸν (nächst dem Sitalkes
 Seuthes wohl ein Druck-
 si Kr. 1860?) δύναται, und
 101, 5. ihm nachfolgt. —
 ε zu 2, 2, 4. — 23. ἐπ' αὐ-
 τῇ Mitgift. (Ps. Dem. 59,
 — προσποιεῖται, absolut:
 rüst ihn“: 1, 57, 4. —
 ἐν — ἀνεχώρησε, — Περ-
 δὲ δίδωσι, Erfolg des zwie-
 emühens. — 24. τὰς πᾶ-
 0, 1. 100, 1. — 29. κατὰ
 . στρατ. vgl. c. 54, 6.

Winterfeldzug des
 io in Akarnanien. Epi-
 on der Ansiedlung des
 traos auf den echina-
 n Inseln.

Ναυπάκτῳ c. 92, 7. — 2.
 — διελύθη, was nach c. 94,
 züssen ist: vgl. c. 93, 1. —
 μίωρος ἡγ., welcher jetzt
 ydides II.

der schon c. 81, 1. erhaltenen Auf-
 forderung folgen konnte. — ἐπ'
 Ἀσιάρχου. Da dieser Ort seit c. 33,
 1. wieder in den Händen des Eur-
 chos (c. 30, 1.) und somit auf pelo-
 ponnesischer Seite ist, so kann durch
 diesen Ausdruck eine Besetzung
 durch die Athener nicht bezeichnet
 sein: sie werden in der Nähe ge-
 landet und den Zug ins Binnenland,
 mehr um ihre Partei zu ermothigen,
 als zu einem bestimmten kriegeri-
 schen Zweck, gemacht haben. — 6.
 Μεσσηνίων, nämli. τῶν ἐν Ναυ-
 πάκτῳ. — 7. Κόροντα, sonst unbe-
 kannter Ort in Akarnanien. — 8.
 βεβαίως, zuverlässig c. 40, 4. 3,
 57, 4. 7, 77, 6. — Κίνητα — κατα-
 γαγόντες: weder von der Person,
 noch von der Sache ist Weiteres be-
 kannt. — 10. ἔς γὰρ: zur Recht-
 fertigung des ἀνεχώρησαν: denn
 zu dem wichtigsten Unternehmen
 war die Jahreszeit nicht günstig. —
 Οἰνιάδας zugleich Name der Stadt

νάων οὐκ ἐδόκει δυνατόν εἶναι χειμῶνος ὄντος στρατεύειν· ὁ γὰρ Ἀχελῷος ποταμὸς ῥέων ἐκ Πίνδου ὄρεος διὰ Δολοπίας καὶ Ἀγραίων καὶ Ἀμφιλόχων καὶ διὰ τοῦ Ἀκαρνανικοῦ πεδίου, ἄνωθεν μὲν παρὰ Στράτον πόλιν, ἐς θάλασσαν δ' ἐξίεις παρ' Οἰνιάδας καὶ τὴν πόλιν αὖ τοῖς περιλιμνάζων, ἄπορον ποιεῖ ὑπὸ τοῦ ὕδατος ἐν χειμῶνι στρατεύειν.

- 3 Κεῖνται δὲ καὶ τῶν νήσων τῶν Ἐχινάδων αἱ πάλαι καταντικρὺ Οἰνιάδων τοῦ Ἀχελῷου τῶν ἐκβολῶν οὐδὲν ἀπέχουσαι, ὥστε μέγας ὢν ὁ ποταμὸς προσχῶν αὖ καὶ εἰσὶ τῶν νήσων αἱ ἡπείρωνται, ἐλπὶς δὲ καὶ

und der Bewohner: zu 1, 111, 3. Ueber ihr politisches Verhalten s. c. 52. und zu c. 9, 4. — αἰεὶ ποτε verstärkter Ausdruck für das bei allen Gelegenheiten beobachtete Verhältniss: besonders oft von feindlicher oder freundlicher Stimmung: 1, 47, 3. (ψάλοι) 60, 2. (ἐπιτηδεύς) 3, 95, 1. (ψάλας) 4, 57, 4. (ἐχθρὰν) 75, 2. (εἶναι). 103, 4. (ὑποπτοί). 6, 59, 4. (διὰφθοροί). — 12. ἐκ Πίνδου in der epirotischen Landschaft Parorea, worauf er Athamania und Dolopia durchströmt: die Agräer nennt Th. auch 3, 106, 2. 113, 1. und 4, 77, 2. als Nachbarn der Akarnanier, und ihre Landschaft Ἀγραῖς 3, 111, 4. Ueber die Amphilocheer vgl. c. 65, 1. — 14. ἄνωθεν μὲν noch mit ῥέων zu verbinden, und dem entgegen ἐς θάλασσαν δ' ἐξίεις, wie Ppp. richtig st. διεξίεις hergestellt hat; wodurch dann παρὰ Στράτον und παρ' Οἰνιάδας als die wichtigsten Punkte auf dem Wege des Flusses hervorgehoben werden. ἄνωθεν, indem, wie in der Regel bei Angabe von geographischen Lagen, die Bezeichnung sich nach dem Ausgangspunkte richtet: c. 99, 4. 4, 105, 1. — 16. περιλιμνάζω bei älteren Schriftstellern nur hier vorkommend, von späteren (Aeliano. H. A. 16, 13.) nachgebildet. — 18. κεῖνται δὲ καὶ κτέ. Die folgende Digres-

sion von den Echinaden steht nicht mehr in causalem Zusammenhang mit dem Unternehmen des Phormio; es sei denn, dass die Schwierigkeit dadurch angedeutet sein soll, der Stadt Oenijadas auch von der Seeseite beizukommen. Wahrscheinlicher ist mir, dass Th. zu der Genauigkeit und Umständlichkeit dieser und der früheren Schilderung durch seine persönliche Theilnahme an dem Unternehmen des Phormio (vgl. Eial. S. XXIII.) veranlasst war. — 20. οὐδὲν ἀπέχουσαι, in sehr geringer Entfernung: πεντεκαίδεκα σταδίων ἀφ'εστῶσα ἢ ἀπὸ τῆς, ἢ δ' ἐγγυτάτω πέντε Strab. X. p. 458. — προσχῶν: Herod. 2, 10. — 21. εἰσὶ — αἱ ἡπείρωνται: Herod. 2, 10. (ὁ Ἀχελῷος) ῥέων δι' Ἀκαρνανίης καὶ ἐξίεις ἐς θάλασσαν τῶν Ἐχινάδων νήσων τὰς ἡμισέας ἤδη ἡπείρον πεποίηται. Strab. l. c.: ἡ χοῦς τὰς μὲν ἐγείρωκεν αἰτῶν ἤδη, τὰς δὲ μάλιστα, πολλὴ καταγερούνη. Paus. 5, 24, 11. fügt für seine Zeit die Bemerkung hinzu: dass die Inseln nicht schon völlig mit dem Festlande verbunden seien, habe seinen Grund darin, dass Aetolien schon lange des Anbaues entbehre, wodurch der Fluss weniger Schlamm mit sich führe. — ἐλπὶς, Erwartung, wie ἐλπίσαν zu 1, 1, 1. ohne ὥστε wie 5, 9, 5.

πάσας οὐκ ἐν πολλῷ τινι ἂν χρόνῳ τοῦτο παθεῖν· τό 4
 τε γὰρ ρεῦμά ἐστι μέγα καὶ πολὺ καὶ θολερόν, αἳ τε νῆ-
 σοι πυκναὶ καὶ ἀλλήλαις τῆς προσχώσεως τῷ μὴ σκεδάν-
 νυσθαι ξύνδεσμοι γίνονται, παραλλὰξ καὶ οὐ κατὰ στοῖ-
 χον κείμεναι οὐδ' ἔχουσαι εὐθείας διόδους τοῦ ὕδατος
 ἐς τὸ πέλαγος. ἐρῆμοι δ' εἰσὶ καὶ οὐ μεγάλοι. λέγεται 5
 δὲ καὶ Ἀλκμαίῳ τῷ Ἀμφιάρεω, ὅτε δὴ ἀλᾶσθαι αὐτὸν
 μετὰ τὸν φόνον τῆς μητρός, τὸν Ἀπόλλω ταίτην τὴν
 30 γῆν χρῆσαι οἰκεῖν, ὑπειπόντα οὐκ εἶναι λύσιν τῶν δειμά-
 των πρὶν ἂν εἰρῶν ἐν ταίτῃ τῇ χώρᾳ κατοικίσηται, ἥτις ὅτε
 ἔκτεινε τὴν μητέρα μήπω ὑπὸ ἡλίου ἑωρᾶτο μηδὲ γῇ ἦν,
 ὥς τῆς γε ἄλλης αὐτῷ μεμιασμένης. ὁ δ' ἀπορῶν, ὥς 6
 φασι, μόλις κατενόησε τὴν πρόσχωσιν ταύτην τοῦ Ἀχε-
 35 λῶου, καὶ ἐδόκει αὐτῷ ἱκανὴ ἂν κεχῶσθαι δίαίτα τῷ

— 22. οὐκ ἐν πολλῷ st. ἐνοῦ πολλῷ: vgl. 1, 63, 1. 78, 1. 82, 4. 2, 34, 8. — τό τε —, 23. αἳ τε die beiden in gleichem Maße einwirkenden Ursachen einführend; zu c. 84, 3. 95, 2. — 23. θολερόν, und daher viel Schlamm absetzend. — 25. παραλλὰξ — κείμεναι (weil sie nicht in gerader Linie, sondern so zu einander liegen, dass die hinterliegenden die Zwischenräume der vorliegenden decken) οὐδ' ἔχουσαι (d. i. παρέχουσαι zu 1, 93, 2.) — ἐς τὸ πέλαγος, Gründe des ἀλλήλαις τῆς προσχώσεως ξύνδεσμοι γίνονται d. h. sie halten die Anschlammung zusammen und bewirken dadurch die gegenseitige Verbindung unter einander. τῷ μὴ σκεδάννυσθαι erklärt die ξύνδεσμοι im Verhältniss zu der πρόσχωσις durch die nächste Wirkung auf diese: weil der herabgeführte Schlamm sich nicht ausbreiten kann. — 27. ἐρῆμοι. λυπρὰ καὶ τραχεῖα nennt sie Strabo. — 28. Die hier erwähnte Sage von Alkmaion steht in nahem Zusammenhang mit der c. 68, 3. berührten von seinem Bruder Amphilochos. vgl. Apoll. 3, 7, 5. Paus. 8, 24, 8 ff.: ἐξευ-

ρῶν τοῦ Ἀχελῷου τὴν πρόσχωσιν ἐνταῦθα ὥκησεν. — ὅτε — ἀλᾶσθαι. vgl. c. 93, 3. und zu 1, 91, 5. — δὴ im erklärenden Zwischensatz beruft sich auf einen bekannten Umstand: zu 1, 24, 2. — 29. τῆς μητρός, τῆς Ἐριφύλης. vgl. Apollod. 3, 6, 2. u. 7, 5. — 30. ὑπειπόντα zu 1, 35, 5. Auch hier ist zu verstehen: als Grund hinzufügend. — οὐκ εἶναι zu 1, 2, 2. — δέματα, gern im Plur. 7, 80, 3. Aesch. Cho. 524. Arist. Rann. 688. — 31. κατοικίσηται der Aor. Med. nur hier und Isokr. 19, 23. u. 24. (gleich unten κατοικισθείς); doch ist er wohl durch das entsprechende ἀνοικίσασθαι 1, 58, 2. hinlänglich geschützt. (κατοικήσεται, was hier und im Isokrates gute Hss. bieten, ist eben so wenig sonst nachzuweisen, und hat in den Perfectformen κατώκηται, c. 99, 5. u. öfter, nicht genügenden Schutz.) — 32. μήπω, μηδέ (nicht οὐ) unter dem Einfluss des Gebotes des Orakels (vgl. zu c. 2, 3.); was im Latein. durch den Conj. der Verba bezeichnet wird. — 34. μόλις κατενόησε — 35. καὶ ἐδόκει, parataktische Verbindung wie 1, 29, 3. 61, 1. 2,

σώματι ἄφ' οὐπερ κτείνας τὴν μητέρα οὐκ ὀλίγον χρόνον ἐπλανᾶτο. καὶ κατοικισθεὶς ἐς τοὺς περὶ Οἰνιάδας τόπους ἐδυνάστευσέ τε καὶ ἀπὸ Ἀκαρνᾶνος παιδὸς ἑαυτοῦ τῆς χώρας τὴν ἐπωνυμίαν ἐγκατέλιπε. τὰ μὲν περὶ Ἀλκμαίωνα τοιαῦτα λεγόμενα παρελάβομεν.

- 103 Οἱ δὲ Ἀθηναῖοι καὶ ὁ Φορμίων ἄραντες ἐκ τῆς Ἀκαρνανίας καὶ ἀφικόμενοι ἐς τὴν Ναύπακτον * ἅμα ἦρι κατέπλευσαν ἐς τὰς Ἀθήνας, τοὺς τε ἐλευθέρους τῶν αἰχμαλώτων ἐκ τῶν ναυμαχιῶν ἄγοντες, οἷ ἄνῃρ ἀπ' 2 ἀνδρὸς ἐλύθησαν, καὶ τὰς ναῦς ἅς εἶλον. καὶ ὁ χειμὼν 3 ἐτελεύτα οὗτος, καὶ τρίτον ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα τῷδε δὲ Θουκυδίδης ξυνέγραψεν.

6, 2. „als er sie endlich entdeckt hatte, schien ihm — —“. κατανοῆσαι, von der nach Schwierigkeiten gewonnenen Erkenntniss: 1, 126, 6. 2, 3, 2. 3, 66, 2. — 35. ἱκανὴ δίαίτα τῷ σώματι. An Stelle des zu erwartenden: ἱκανὴ γῆ ὥστ' ἐν αὐτῇ διαιτᾶσθαι καὶ τὸ σῶμα (seine Person 1, 17.) τρέφειν tritt das gewünschte Ziel selbst „der Unterhalt für seine Person“ in proleptischer Weise als Subject des κεχῶσθαι ἄν (vgl. 5, 46, 3.) ein: „es sei wohl genügender Unterhalt für seine Person angeschwemmt.“ — 36. οὐκ ὀλίγον χρόνον tritt ergänzend zu ἐπλανᾶτο hinzu, obgleich es selbst den Inhalt der Bestimmung ἄφ' οὐπερ — ἐπλανᾶτο (d. i. ἀπὸ τούτου, ἄφ' (od. ἐξ) οὐπερ) bildet. Allein für den Leser ist der Zusatz nicht überflüssig, der sich freilich für den Urtheilenden von selbst ergibt. — 37. ἐς τοὺς, da in κατοικισθεὶς stärker, wie es scheint, als in κατοικίσηται ἐν τῇ χώρᾳ, der Act der Ansiedlung betont ist. περὶ Οἰνιάδας, da weiterhin die ganze Bewohnung von Akarnanien auf den Alkmäon und seine Nachkommen zurückgeführt wird. Apoll. 3, 7, 7. — 38. ἐδυνάστευσε, wie βασιλεῦσαι 1, 14, 2. 2, 99, 3. — Akarnan, S. des Alkmäon und der

Kallirrhoe, T. des Achelooos. Apoll. 3, 7, 5. 6. — 39. τὴν ἐπωνυμίαν, die neue Benennung, wie 1, 3, 2. 9, 2. 46, 4. Die Bewohner des Landes hiessen vorher Kureten. Paus. 8, 24, 9. (πρῶτον γὰρ Κοιρῆτις ἐκαλεῖτο Schol.). — 40. παραλαβεῖν nur hier von der Aufnahme mündlicher Ueberlieferung (λεγόμενα). Th., der sonst σκοπεῖν, πυνθάνεσθαι, εὐρίσκειν, μαρτυρεῖν von seinen Forschungen und ihrem Resultat gebraucht, scheint hier nicht ohne Absicht die an Ort und Stelle gewonnene Kunde bezeichnen zu wollen. Auch dieser Umstand stimmt wohl zu der Vermuthung, dass Th. den Feldzug des Phormio selbst mitgemacht habe.

103. Rückkehr der Flotte nach Naupaktos und Athen. Austausch der Gefangenen.

2. ἅμα ἦρι, so bald das Meer wieder zu befahren war: das κατέπλευ ἐς τὰς Ἀθήνας reicht also schon in den Anfang des vierten Kriegsjahres hinüber, war aber hier zum Abschluss der Expedition des Phormio anzuschliessen. — 3. τοὺς δὲ ἐλευθέρους: denn die Slaven, die ohne Zweifel unter den Ruderern mit gefangen waren, wurden verkauft. — 4. ἄνῃρ ἀπ' ἀνδρὸς, wie 5, 3, 4.

ANHANG.

KRITISCHE BEMERKUNGEN ZUM ZWEITEN BUCH.

2, 5. *Πυθοδώρου ἐπὶ τέσσαρας μῆνας ἀρχοντος*: so liest Krüger (Stud. 1. S. 223.) gewiss mit Recht statt des *δύο μῆνας* der Hss.: denn nach dieser Leseart würde der Einfall der Thebaner in das Ende des Munychion, d. h. in den Mai oder Anfang Juni, fallen, was nicht mit der Angabe *ἅμα ἢ ἀρχομένῳ* übereinstimmt, und der nach c. 19. 80 Tage später erfolgte Einbruch der Peloponnesier in Attika nach der Mitte des Hekatombäon, gegen Ende Juli, wozu weder der Zusatz *τοῦ αἵτου ἀκμάζοντος*, d. h. wenn das Getreide der Reife nahe ist, Ende Mai und Anfang Juni (Vömel Frühl. Progr. 1848. S. 10. *ἀκμή recte inter adolescentiam et senectutem media interponitur sive aetatis humanae sive frumenti atque anni*. Niebuhr, Vortr. über alte L. u. V. K. S. 494. „die Weizenernte ist in Athen am 20. Juni“), noch die Angabe, dass sie längere Zeit (c. 19, 2. 23, 3.) in Attika verweilten und doch vor der c. 28. erwähnten Sonnenflarniss, die auf den dritten August fiel, abgezogen waren, passt. Alle diese Schwierigkeiten fallen durch die an sich sehr leichte Aenderung Krügers weg, welcher Vömel a. a. O. p. 7. und im Herbstprogramm 1846 p. 5 sqq., Böckh über die Mondecyclen S. 76. Curtius Gr. G. 696. A. 11. zustimmen. Da nun nach c. 4, 2. das Ereigniss *τελευτῶντος τοῦ μηνός* oder nach 3, 56, 1. *ἐρομηνίᾳ* geschehen ist, so ist nach der Leseart *τέσσαρας μῆνας* das Ende des Anthesterion, d. i. Anfang April, dafür anzusetzen. Böckh a. a. O. S. 78. berechnet unter der Voraussetzung, dass die vier Monate von dem Schluss des Archontats ganz genau zu verstehen sind, den Ueberfall von Platäa auf den letzten Anthesterion, d. i. den 4. April.

7, 8. καὶ Λακεδαιμονίοις μὲν — ναῦς ἐπετάχθησαν ποιεῖσθαι. Um den offenbaren Schwierigkeiten der so überlieferten Leseart abzuhelfen, hat man entweder 1) mit wenigen guten Hss. *Λακεδαιμόνιοι*, und dann ohne alle Hss. *ἐπέταξαν* (Böhme in der 2. Ausg.), oder *ἐπετετάχισαν* (Cobet N. L. p. 599.), oder 2) mit einer geringen Hs. (wozu Ppp. geneigt ist) *ἐπετάχθη*, oder 3) (wie Reiske vorschlug) *οἱ* — *ἐλόμενοι*, oder endlich 4) für den Acc. *ναῦς* den Nom. *νῆες* lesen wollen. Allein bei 1) ist der Ursprung der Verschreibung nicht einzusehen, bei 2) der neutrale Gebrauch von *ἐπιτάσσομαι* ungewöhnlich, und mit 3) sind die folgenden

Accus. der Part. *ἡσυχάζοντες, δειχομένους* unverträglich. Dagegen ist die Verwechslung von *ἡσ* und *ν*, die schon in dem Gebrauch der *ν* eingetrat (s. Lebeck ad Phryg. p. 170), des Abschreibers nahe, und begreift sich in einer ohnehin verwickelten Verbindung sehr leicht. Obgleich aber die personalische Construction des Passivs (*ἐπιστάμεθαί τι*) grammatisch gerechtfertigt ist und 1, 140, 5. sich findet, so ist doch die mit dem weiblichen Subjecte (*ἐπιστάμεθαί μοι τι*) näher liegend (1, 141, 1. Herod. 2, 95.: *ὁ παντὶνός τις στρατός ἐπιστάμεθαί ἐσίνουσι*). Durch die geringe Aenderung *ἡσ* für *ν* ist Alles in bester Ordnung: es gehören so die beiden Subjecte *ἡσ* und *ἀργύριον* zu *ἐπετάχθησαν*, und zu beiden treten die angemessenen Infinitive *ποιεῖσθαι* (Medium wie 1, 14, 3. 4, 51, 3. 6, 56, 4.; nicht Passiv) und *ἐτοιμάζειν* bestimmend hinzu. Krüger's Auffassung der Stelle, nach welcher zu *ἐπετάχθησαν* die Bundesgenossen als Subject verstanden werden, hat in dem unerklärten Dativ *τοῖς τάνιστρον ἑτοίμοις* und in den unerhörten Accusativen *ἡσυχάζοντες* und *δειχομένους* nach vorausgehendem Nominativ zwei unüberwindliche Gründe gegen sich.

16, 1. *τῇ δ' οὖν ἐπὶ πολὺ — — οὐ φεδῶς τὰς μεταπορείους ἐποίησαντο*. Da diese Periode ihrem Hauptinhalt und nach dem Ausdruck nach den letzten Satz von c. 14. *χαλεπῶς δὲ — — ἡ ἀνάστασις ἐγγύς* wieder aufnimmt, so war für das handschriftliche *τι οὖν* das für diesen Fall gebräuchliche *δ' οὖν* (vgl. namentlich den ganz ähnlich gebildeten Satz 1, 3, 4.) zu erwarten. Es musste diess aber um so mehr hergestellt werden, da die scheinbare Gegenüberstellung von *τῇ τε — οὐκ ἔστι* und *ἐπὶ πολὺ ἐννοεῖσθαι* dem wahren Sinne der Stelle entgegen ist: das nicht zwei verschiedene Gründe des *οὐ φεδ.* u. *μετ.* *ἐποίησαντο* werden einander gegenübergestellt, sondern das umfassende Subject des Satzes *οἱ Ἀθηναῖοι* erhält in der Form der Apposition: *καὶ ἐπὶ πολὺ — — οὐκ ἔστι* eine Beschränkung (vgl. 1, 2, 6. 13, 5. 19, 1. 2, 21, 3. 54, 2.), welche durch die hinzutretenden Participia *γενόμενοι τε καὶ οὐκ ἔστι* zu der Wirkung eines absoluten Zwischensatzes gelangt, vgl. 1, 49, 4.: das *καὶ* ist nicht copulativ, sondern epitatisch. Unmöglich aber verträgt sich mit dieser in ganzen Zusammenhang begründeten Auffassung der Satzbildung das *vb. ἡ μεταίχον* im ersten Gliede: es ist entweder aus Verkenntung des richtigen Verhältnisses eingeschoben (ähnlich wie 1, 59, 1. *ἐκπαύον*), oder es ist aus einem anderen Worte verschrieben: nach Vergleich mit 1, 7. wäre zu erwarten: *τῇ δ' οὖν ἐπὶ πολὺ παρὰ τὴν χώραν αὐτονομῶς οὐκ ἔστι ἀντιστοιχίαν*, oder mit 1, 6, 3. *ἀντιστοιχίαν*. Der Sinn der Stelle ist ohne Zweifel: „Wie gesagt also, in Folge der lange Zeit über die ganze Landschaft verbreiteten selbstthätigen (von keinem Mittelpunkte abhängigen) Art zu wohnen, ja da die meisten auch nach dem Syoökismus, sowohl in älteren Zeiten, wie auch späterhin bis auf den peloponnesischen Krieg beruh mit ihrem ganzen Haushalte auf dem Lande gelebt und gewohnt hatten, vollzogen die Athener den Aufbruch und Umzug nicht leicht.“ Diese Auffassung der Stelle erscheint mir auch nach der anders gerichteten Erklärung von Harbet (Philel. 16, 307.), der zu *μεταίχον* ergänzt *αὐτῆς*, und *οὐ φεδῶς τὰς μεταπορείους* nicht auf den gegenwärtig durch Perikles angeordneten Umzug bezieht, als die richtige.

19, 4. *μετὰ ταῖς ἐν Πλαταιῶν τῶν ἐσπιδόντων Θηβαίων γενόμεναι*. Die Genetive *τῶν ἐσπ.* Θηβ. müssten entweder von dem Part. *γενόμενα* oder dem Artikel *τά* abhängen. Jene Verbindung, die der Uebersetzung Böhm's („nach dem in Pl. mit den eingebrachten Thebanern Vorgesetzten“)

de liegt, ist grammatisch unmöglich, wie Kr. mit Recht gegen Mattheand macht. Aber auch die von Kr. vorgeschlagene Verbindung: *τλ. τῶν το. Θηβαίων*, die Versuche der Thebaner in Platina, so dass *το* appositiv stünde: welche geschehen waren, ist unannehmlich, da man nemöglich das Part. *γινόμενα* von der unmittelbaren Verbindung mit *τὰ ἐν Πλάταις* losreissen kann. Durch Kr.'s Vorschlag *ἐπὶ τῶν Θηβαίων* wäre allerdings jede Schwierigkeit gehoben; doch die Worte, deren Ausfall nichts entheben lässt, sehr einer an den nachstehenden Satz ähnlich.

§ 14. *χρόνον τε πολὺν ἐμμενόντες ἵππευον*. Das Part. Aor. *οντες* ist im Verhältnisse zu dem Impf. *ἵππευον*, dem man es der sich gleichstellen möchte, befremdlich, weshalb Böhme *ἐμμενοντες* gegen geringen Hass. aufgenommen hat. Da aber 4, 109, 5. ebenfalls *ἱππὺν ἐμμενόντες τῷ στρατῷ ἐδίου* gelesen wird, so wird man doch zu tragen müssen zu ändern, und eher annehmen: dass das *ἐμμενόντες* an beiden Stellen ein Festsetzen bedeutet, von dem aus die Vorwörter entnommen werden. Anders stehen freilich die Partt. *ἐμμενόντες*, 2, 23, 3. 3, 1, 3. 8, 31, 4.

§ 21. *ἀπὸ τῆς στάσεως ἐκείνου*. Der Ausdruck ist so befremdlich die Sache. Sollte wirklich damit gesagt sein: „einer von jeder der Parteien,“ so würde das, nach Poppo's richtiger Bemerkung, *ἢς στάσεως ἐκείνου* (wie 3, 23, 1. und 4, 93, 4.) heissen müssen. Sollte wirklich eine friedliche Vereinbarung zwischen den feindlichen Parteien anzunehmen sein? Wahrscheinlich stammt der ungeschickte Zusatz einem Abschreiber, der für die Doppelszahl der pharsalischen Begebenheiten, welche in dem Uebergewicht der Stadt ihren Grund hatte, eine Erklärung suchte.

§ 13. *βάρβαρον ἢ Ἑλλήνα πόλεμον ἐπιόντα*. Um das Anstössige an dieser Stelle hinwegzuräumen, hat man *πολέμιον* lesen wollen; allein die Schwierigkeit des adjectivischen *Ἑλλήν* bleibt auch so. Mir ist es heimlicher, dass das Wort *πόλεμον* selbst, das nach dem vorausgehenden *κατὰ πολέμους* auffallend wiederholt wird, eingeschoben ist von einem Abschreiber, der an dem Singular *βάρβαρον ἢ Ἑλλήνα* Anstoss nahm. Dazu ist kein genügender Grund: denn der oft vorkommende Singular *βάρβαρος* (1, 14, 3. 18, 2. 73, 4. 144, 4. 3, 56, 1. 62, 1.) hat sehr natürlich den nachfolgenden *Ἑλλήνα* nach sich gezogen.

§ 22f. Die oben gegebene Erklärung hält sich an die Lesart der besten Handschriften. Allein auch ausser dem ganz ungeliebten *μᾶλλον ἢ γησόμενοι*, wofür mit Dobere *κᾶλλον* zu lesen ist, ist auch die nur äusserliche Verbindung von *τὸ ἀμύνεσθαι καὶ παθεῖν* unbefriedigend, da man vielmehr, wie in dem entgegenstehenden *ὅντες σώζεσθαι*, in dem ersten Gliede den Weg zu dem zweiten nicht erwartet. Dieser Sinn würde durch die zwar von geringen Handschriften gebotene Lesart, der indess Dionys. Hal. Ep. 2. ad Amm. folgt, gewonnen: *καὶ ἐν αὐτῷ τῷ ἀμύνεσθαι καὶ παθεῖν*, wodurch *καὶ παθεῖν* einen stärkeren Nachdruck erhält: „in dem Vertheidigungskampf selbst den Tod zu erleiden.“ Dagegen scheint es mir nicht zu sein, im Folgenden *ἢ τῷ ἐνδόντες* zu schreiben; das *τῷ* gibt dem Satz keine bedeutendere Wirkung (anders urtheilt Krahnke Philol. 1.); dagegen stellt der Artikel *τὸ* den Infinitiv *ἐνδόντες σώζεσθαι* in einem ungewissen und daher hypothetischem Verhältnisse hin: „als dass sie die Flucht sich retten sollten.“ Uebrigens habe ich bei der mehr-

fachen Unsicherheit dieser Stelle im Texte keine Aenderung vornehmen wollen.

74, 10. *ξυνίστορες ἐστέ*. Kr. hat den Imperativ in den Indic. verändert (und Böhme ist ihm gefolgt), ich glaube, mit Unrecht. 1) verlangt die *ἐπιμαρτυρία*, das Anrufen zum Zeugniß, eine entsprechende Aufforderung; 2) verträgt das zweite Glied des zu Bezeugenden: *ὅτι — οὔτε νῦν — ἀδικήσομεν*, welches nach parataktischer Weise den Hauptgedanken enthält („dass wir, wie wir von Anfang kein Unrecht gethan, so auch jetzt keines begehen werden“), da es in der Zukunft liegt, nicht die Berufung auf ein bereits vorhandenes Mitwissen; und 3) schliesst sich der Satzsatz (*ξυγγνώμονες δὲ ἐστε — νομίμως*), in welchem der Imper. keinem Zweifel unterliegen kann, dem ersten Theile so nahe an, dass der zweite nicht wohl in einer anderen Wendung gedacht und gesprochen sein kann, als der erste.

Ebend. *ἀδίκως, ἐκλιπόντων τῶνδε*. Einige Hss. schieben *δέ* vor *τῶνδε* ein, andere haben *δὲ τῶν* st. *τῶνδε*. Vat. liest: *ἐκλιπόντων δέ*. In dieser letzten Leseart ist aber nur die Sylbe *των* einmal ausgefallen: sie spricht nur für das ursprüngliche *ἐκλιπόντων τῶνδε* ohne *δέ*, was ich für das einzig richtige halte, da in dem absol. Gen. der Grund für das *ἀδίκως*, nicht ein neues Moment, ausgesprochen ist.

78, 2. *μέρος μὲν τι καταλιπόντες τοῦ στρατοπέδου, τὸ δὲ λοιπὸν ἀφέντες*. Die letzten Worte *τὸ δὲ λ. ἀφ.* fehlen in den besten Hss., auch im Vat. Die Herausgeber sind verschiedener Meinung über sie; sie ergänzen allerdings das erste Glied *μέρος μὲν τι κατ. τ. στρ.*, und namentlich wünscht man zu dem *μὲν* ein folgendes *δέ*, doch sind sie sowohl grammatisch, wie dem Sinne nach zu entbehren. Wichtiger aber scheint mir die Frage: steht auch wirklich das mit ihnen so nahe zusammenhängende erste Glied hier an seiner Stelle? Ist es wahrscheinlich, dass Archidamos gerade vor dem Beginn der umfassendsten und beschwerlichsten Arbeit den grössten Theil seines Heeres (denn *μέρος τι* bezeichnet doch offenbar die kleinere Hälfte) sollte nach Hause geschickt haben? Und wie viele sind denn zuletzt nach Hause entlassen, wenn auch von der kleineren Hälfte wieder die Besatzung der grossen Mauern zurückgelassen ist? Mir scheint das so unglaublich, dass ich vermuthete: Th. hatte l. 6. nach *ἐπειδὴ — — ἐπιτολάς* die Worte *μέρος μὲν τι κ. τ. στρ.* geschrieben, und später durch den bestimmteren Ausdruck: *καταλιπόντες φύλακας — — ἐφύλασσον* ersetzt; jene beseitigten Worte werden dann durch ein Versehen an ihre jetzige Stelle gerathen, und nachdem sie hier einmal isolirt standen, durch den Zusatz *τὸ δὲ λοιπὸν ἀφέντες* willkürlich erklärt sein. Daher halte ich nicht diese allein, sondern das ganze: *μέρος — — ἀφέντες* für ein ungehöriges Einschiebsel.

80, 9. *οὐκέτι — ὁμοίως*, zwar nur aus dem Vat. st. *ὁμοίως*, wäre auch ohne alle Hss. aufzunehmen gewesen. Denn es ist ja nicht von einer Veränderung in der Art des *περίπλους* die Rede, was *ὁμοίως* bedeuten würde, sondern von dessen gänzlichem Aufhören, was durch *οὐκέτι ὁμοίως* nach Th.'s Sprachgebrauch aufs Bestimmteste ausgesagt wird. vgl. Ulrich's Beitr. zur Erkl. S. 174.

83, 28. *προσπίπτειν* halte ich mit Bekk., Krüger und Bloomfield auch gegen die Mehrzahl der guten Hss., welche *προσπλέειν* haben, für einzig richtig; die Verschreibung lag bei den umgebenden ähnlichen Formen *ἐκπλέειν, περιέπλεον* sehr nahe. *προσπλεῖν* aber heisst in sämtlichen 21 Stellen im Th. (1, 47, 1. 50, 5. 2, 30, 2. a. u. St. § 3. 3, 80, 2. 51, 2.

4, 8, 3. 25, 4. 57, 1. 6, 50, 4. 7, 2, 1. 4, 7. 25, 2. 7. 38, 1. 74, 2. 8, 10, 2. 14, 2. 19, 2. 41, 3. 91, 2.) in der Anfahrt begriffen sein, sich mit den Schiffen nähern, niemals angreifen; 4, 25, 4. wird ausdrücklich unterschieden: *προσπλεύσαντες* — *ἐνέβαλον*. *προσπίπτειν* ist dagegen häufig der Ausdruck vom Angriff, vorzugsweise mit Schiffen (3, 30, 3. 33, 2. 78, 1. 4, 14, 1.), und wird unten 84, 3. (*σημαίνει, καὶ οἱ Ἀθηναῖοι προσπείσόντες καταδύουσιν κτέ.*) gerade von dem hier vorausgesehenen Falle gebraucht.

84, 10. *ἐπὶ τὴν ἔω*. Diese Verbindung findet sich ausser an dieser Stelle nur noch Xen. An. 3, 18, 7., wo man jetzt meistens *ὑπὸ τὴν ἔω* geschrieben hat. An u. St. haben geringere Hss. *περὶ*. Da sich indess auch *εἰς* (Xen. An. 1, 7, 1.) und *πρὸς ἔω* findet und eben so *εἰς τὴν ἑσπέραν* (Xen. Hell. 1, 6, 20. Anab. 3, 1, 3. Plat. Symp. p. 223 d.) und *πρὸς ἑσπέραν* (Plat. d. Rep. p. 328 a. Xen. Hell. 4, 3, 22.), so trage ich Bedenken, den an sich nicht unpassenden Ausdruck (gegen Morgen) zu ändern. Th. selbst hat sonst nur *πρὸ τῆς ἔω* 4, 31, 1. und *ἄμα ἔω* od. *τῇ ἔω* 1, 48, 2. 3, 96, 1. u. öfters.

—, 34. *ξυμμίξαι*. Da die Regel der späteren Grammatiker (Constantin. Laskaris und Drako Straton. bei Götting vom Accent p. 254.): *τὸ ι καὶ υ πρὸ τοῦ ξ οὐδέ ποτέ εἰσι φύσει μακρά, οἷον πνίξω, ψύξω*, durch ihre Berufung auf Apollonios und Herodian als wohlbegründet erscheint, so muss sie so gut auf Verbalformen *μίξαι, πνίξαι, ψύξαι*, wie auf die Nominalformen *φοῖνιξ* und *κῆρυξ* angewandt werden. Eine Unterscheidung des älteren und jüngeren Atticismus, wie Buttman Ausf. Spr. 2, 399. sie wollte, würde praktisch nicht durchführbar sein.

86, 9. *διέχεται*. Es verdient Beachtung, dass sämtliche Hss. *διέχεται* haben. Da das Impf. dem Sprachgebrauche des Th. entspricht (vgl. zu 1, 63, 2.), so möchte doch die Frage: ob die 3. pers. du. impf. nicht auch noch in der älteren Prosa (wie unzweifelhaft im Homer K, 364. N, 346. Σ, 583.), gleich der zweiten, auf *-τον* ausgegangen sei, nicht so unbedingt zu verneinen sein, wie Buttman Ausf. Spr. 1, 349. A. es thut. Kr. erklärt sich in der Gr. § 30. A. 1. dieser Ansicht nicht abgeneigt.

87, 9. *τῆς γνώμης τὸ κατὰ κράτος νικηθέν, ἔχον δέ τινα ἐν αὐτῷ ἀντιλογίαν*. Man hat sich, glaube ich, vergebens bemüht, die herkömmliche Leseart *τὸ μὴ κατὰ κράτος νικηθέν* verständlich zu machen: der Schol. gibt keine Erklärung; Vall.: *animos qui per vim superati non sunt*; Heilm. unsern Muth, der nie gänzlich überwältigt worden; Didot: *un courage qui n'est pas entièrement vaincu*; Bloomf. *those who are in mind and heart not utterly beaten*; Krüger: von der Gesinnung das nicht durch Gewalt, Tapferkeit der Feinde, Besiegte (die Unbesiegtheit), d. h. die Gesinnung, den Muth, in so fern er nicht —; Böhme: das nicht durch Gewalt Besiegte der Gesinnung, die Gesinnung, insofern sie nicht durch die Tapferkeit der Gegner gebrochen ist; auch Göller, Haacke, Poppo bieten, trotz verschiedener Bedenken, keine andere Erklärung. Aber dieser Auffassung steht sowohl das Part. Aoristi *νικηθέν* entgegen, das unmöglich einen dauernden Zustand, als Folge eines Ereignisses, am wenigsten von *νικᾶσθαι*, bezeichnen kann, sondern sich auf ein bestimmtes Ereigniss selbst beziehen muss, als auch die wahre Bedeutung des *κατὰ κράτος*, welches bei Th. niemals völlig, gänzlich heisst, sondern, mit Ausnahme der Fälle, wo es einem ausgesprochenen oder zu ergänzenden *ὁμολογία* gegenübersteht, und dann s. v. a. *βία* ist (2, 30, 1. 68, 7. 100, 3.

3. 97, 2. 4, 130, 6. 5, 6, 1. 5, 100, 5.), stets mit dem Aufgebot aller Kraft, mit aller Anstrengung bedeutet (1, 64, 3. 119, 3. 2, 54, 4. 3, 15, 5. 103. 4, 23, 2. 131, 2. 5, 116, 3. 6, 91, 7. 7, 41, 1. 8, 1, 2. 64, 4. 70, 1.). Daher halte ich für das einzig Richtige, was Vat. ohne Negation bietet: τῆς γνώμης τὸ κατὰ κράτος νικηθέν, ἔχον δέ τινα ἐν αὐτῇ ἀντιλογίαν. Geschlagen sind die Peloponnesier ja einmal unzweifelhaft, weshalb die Erklärung von Valla, Kr. u. A.: nicht durch Gewalt besiegt, der Lage der Dinge durchaus nicht entspricht; es kommt aber darauf an, diess Verhältniss im günstigsten Lichte darzustellen: diess geschieht 1) durch den partiellen Ausdruck: τῆς γνώμης τὸ — νικηθέν, eigentlich: „was in Eurem Muthe besiegt ist;“ d. h. er ist keinesfalls ganz besiegt; 2) durch das Part. Aor. νικηθέν, d. h. in dem einen Treffen, und gewiss nicht für immer; 3) durch κατὰ κράτος, d. h. mit dem Aufgebot aller Kräfte und Mittel von Seiten der Feinde, so dass der schlimme Ausgang nach den eben erwähnten für die Pel. ungünstigen Umständen nicht zu verwundern ist; und 4) durch die rasche Gegenüberstellung dessen, was die ungünstige Beurtheilung der Sache aufzuheben vermag: gerade die chiasmatische Stellung des Part. ἔχον δέ weist auf einen vorausgehenden Gegensatz hin: der ist aber nur in dem νικηθέν, nicht in dem μὴ κατὰ κράτος νικηθέν, weder in der Auffassung Krügers, noch in der gewöhnlichen (nicht gänzlich) enthalten. Hiernach ist die Erklärung der Stelle oben gegeben.

89, 9. καὶ οἶονται — ποιήσιν τὸ αὐτό. Ist die Lescart richtig, so scheint keine andere Erklärung möglich, als die oben gegebene. Viel einfacher wäre freilich die Construction, wenn st. des ποιήσιν ein Vb. intr. wie προχωρήσιν stände. Oder sollte in der Variante des Vat. οἶόν τε st. οἶονται die Spur des Richtigen enthalten sein? etwa: καὶ οἶόν τε οἶονται σῴσι κ. ἐν τ. ν. ποιήσιν τὸ αὐτό, wo der Inf. Fut. allerdings sehr ungewöhnlich wäre. Die Stelle ist schwerlich in Ordnung.

89, 39. ὑμεῖς δὲ εὐταχτοὶ [παρὰ ταῖς τε ναυσὶ] μέροντες. Dass diese Stelle verschrieben sei, wurde mit Grund angenommen, sowohl wegen des unpassend eingeschobenen τε, als wegen des von Kr. mit Recht für sprachwidrig (d. h. gegen den Gebrauch der attischen Prosa) erklärten παρὰ. Indess mit der Streichung beider Partikeln ist wenig genützt; und wie erklärt sich die Verschreibung? Diese letzte Frage hat mich auf die Vermuthung geführt, es möchte ein in seinem Homer bewandeter Leser zu dem von Th. geschriebenen εὐταχτοὶ μέροντες in der Erinnerung an Stellen wie Θ. 345. O. 367. (ὥς οἱ μὲν παρὰ νηυσὶν ἐρητύοντο μέροντες) und mit der nöthigen Veränderung zum Anschluss das παρὰ ταῖς τε ναυσὶ hinzugefügt haben. Wenigstens halte ich, bis ein besserer Ausweg gefunden sein wird, für gerathener, die bezeichneten Worte auszuschliessen. Auch εὐταχτοὶ παραμέροντες könnte Th. geschrieben (vgl. 1, 75, 2. 3, 10, 2. 4, 68, 6.), und darin eine noch nähere Veranlassung zu der homerischen Ergänzung gelegen haben.

—, 43. ὃ ἔς τε τὰ πολλὰ τῶν πολεμικῶν ξυνυέροι. Auch diese Stelle ist durch die Conjj. von H. Steph., der zuerst ὃ ἔς τε st. ὥστε geschrieben, und Bkk., der das καὶ der Hss. vor ξυνυ. gestrichen hat, zwar lesbar gemacht, doch schwerlich in ihrer ursprünglichen Gestalt wieder hergestellt. Die handschriftliche Leseart lässt eine grössere Verderbniss, vielleicht eine Auslassung vermuthen.

92, 22. ἔς τὸν Κρισαῖον κόλπον: ich habe diese Wortstellung st. der überlieferten ἔς κόλπον τὸν Κρισαῖον gegen alle Hss. hergestellt. Da hier nicht der geringste Grund zu der zu 1, 1, 1. bemerkten Voraustel-

lang des Subst. im generellen Sinne vorhanden ist, und da Th. an den zahlreichen Stellen, wo er diesen (1, 107, 3. 2, 69, 1. 83, 1. 88, 3. 93, 1. 4, 76, 3.), den ionischen (1, 24, 1. 2, 97, 5. 6, 13, 1. 44, 1. 7, 37, 11.), den ambrakischen (1, 29, 3. 55, 1. 2, 68, 3. 4, 49.), den pierischen (2, 99, 3.), den melischen (3, 96, 3. 4, 100, 1. 8, 3, 1.), den tyrrenischen (6, 62, 2.), den terinäischen (6, 104, 2.) oder dem lasischen Meerbusen (6, 26, 2.) nennt, nie eine andere Stellung anwendet, so wird auch hier nur eine zufällige Verschreibung anzunehmen sein.

93, 15. *ἔπει οὖτ' ἀπὸ τοῦ προφανοῦς πρὶ*. Stahl Rhein. Mus. XIV. S. 491f. nimmt an der Argumentation dieser Begründung Anstoss: denn ergänze man zu *διανοοῦντο* nur *τολμήσαι*, so erhalte man diesen ungereimten Gedanken: „es wurde überhaupt kein Angriff erwartet, weil man keinen offenen Angriff und keinen Angriff erwartete.“ Wenn man dagegen *ἀπὸ τοῦ προφανοῦς τολμήσαι* zu *διανοοῦντο* verstehen wolle, so entstehe der nicht minder unhaltbare Gegensatz: „die Feinde unternehmen weder angestößt einen offenen Angriff, noch denken sie an einen offenen Angriff unbemerkt.“ Er schlägt daher vor mit einer Versetzung zu lesen: *ἔπει οὖτ' ἀπὸ τοῦ προφανοῦς τολμήσαι ἔν διανοοῦντο, οὐδ' εἰ καθ' ἡσυχίαν, μὴ οὐκ ἔν προαισθῆσαι*, d. h. „da man (die Athener) weder dachte, dass sie (die Feinde) es offen wagen würden, noch auch, wenn heimlich, dass man es nicht vorher merken würde.“ Gegen die vorgeschlagene Aenderung spricht, abgesehen von der nicht nachgewiesenen Bedeutung des *καθ' ἡσυχίαν*, heimlich, ganz entscheidend der Sprachgebrauch des Th. (und wohl des Griechischen überhaupt), dass *διανοεῖσθαι* nur „vorhaben, beabsichtigen“ von den eignen Handlungen, nie „denken, vermuthen“ von dem Vorhaben Anderer bedeutet. Zur richtigen Auffassung des überlieferten Textes ist aber vor Allem zu erwägen, dass nicht die Erwartung der Athener, weshalb die Feinde nicht angreifen möchten, begründet, sondern die Unwahrscheinlichkeit eben dieses feindlichen Angriffes aus der Erwägung der Feinde selbst heraus erwiesen werden soll. Die einzige Inconvenienz der Stelle, die aber nicht entfernt werden darf, liegt darin, dass der Ausdruck *τολμήσαι* noch vom Standpunkt der Athener (unter dem Einfluss des *προσδοκία οἰσμήν*) statt des factischen *ἐπιπλῆθσαι* im Sinne der Peloponnesier gewählt ist; die Worte belassen daher: „denn sie mussten sich sagen (das liegt in *ἔπει* mit folgendem Infinitiv), geradezu würden sie nimmermehr den Angriff ungestört (u. die Anm.) wagen können, d. h. sie wurden ihn nicht ungestört ausführen können; und wenn sie doch die Absicht hatten (nämlich nicht geradezu, also so unbemerkt, wie möglich, ihn zu unternehmen), so wurden die Athener jedenfalls doch vorher davon Kunde bekommen.“ Der Sinn der ganzen Stelle ist also: die Athener erwarteten keinen Angriff der Feinde, weil diese ja bedenken wurden: dass ein offener Angriff nicht gelungen, ein heimlicher aber gar nicht möglich sein würde.

96, 14ff. *μέχρι γὰρ Αἰνίων* — — *Αἰνίων* γὰρ, *ἠρξάντο* ἢ *ἄρχῃ* πρὶ. Ich habe mit Arnold nach mehreren Hss. das *γὰρ* noch *μέχρι* aufgenommen und das *οὐ* der Hs. vor *ἠρξάντο* gestrichen. Nur so tritt der richtige Zusammenhang der Stelle ins Licht: bis zu der Schlussnotiz mit *Ἰσχυρος* — — *ἦσαν* reicht der historische Bericht, der durch die anaphorisch vorangestellten Verba 1. *ἐρίσθησαν*, 8. *παρηνάβη* und 12. *ἐρίσθη* bezeichnet ist. An diese Bemerkung (*Ἰσχ. τῆς ἀρχῆς οὗτοι*) schlossen sich alle folgenden über die Grenzen und Eigenthümlichkeiten des Odrysereiches in diesem und dem folgenden Capitel an; dass aber *ἠρξάντο* ἢ *ἀρ-*

χὴ τὰ πρὸς Π. κτλ. ἤδη (ohne vorausgehendes οὐ, das nur nach Ausfall des γὰρ l. 13. zur Anknüpfung an das Vorausgehende eingezogen ist) als selbständiger Satz zu lesen ist, beweist der entsprechende Fortschritt: τὰ δὲ πρὸς Τριβ. — Τριβες ὤριζον. — Sodann habe ich 14. mit denselben Hss., welche das γὰρ richtig erhalten haben, geschrieben: μέγας γὰρ Αἰαλίων Παιόνων (ohne das Γραίων καί, das in anderen Hss. aus dem verlorenen γὰρ fälschlich hereingekommen ist), und l. 16. st. δὲ Γραίων hergestellt δι' Ἀγριάνων. Nachdem an der ersten Stelle das γρ. Αἰαλίων in γραίων corrupt war, ist von anderen Abschreibern, welche in dem Folgenden die Litter richtig erkannten, καὶ Αἰαλίων hinzugefügt, und an der zweiten Stelle hat der flüchtige Name der Graier durch einen nahe liegenden Irrthum den richtigen der Agrianer verdrängt. Von Graiern, die ihre Existenz nur einem Fehler der Abschreiber verdanken, findet sich nirgends sonst eine Spur: nur die Litter und Agrianer sind wahre Völkernamen, vgl. d. Anm. — Im Folgenden habe ich mit den meisten und besten Hss. den Namen Ξόμιος der Form Ξόμβρος vorgezogen, da die Autorität der einzigen Stelle in Aristot. Meteor. 1, 13. nicht entscheidend sein kann.

97, 12. προσῆσαν. Diese Aoristform von προσάγειν steht in der attischen Prosa neben dem höchst zweifelhaften κατάξαντες bei Xen. Hell. 2, 2, 20. und dem Inf. ἄγειν bei Antiph. 5, 46., isolirt da. Nicht minder befremdlich ist auch der Aorist an sich, wo doch der öfter gezahlte Tribut das Imperf. erwarten liess, und das Verbum προσάγειν selbst, das nur aus Polyb. 5, 30, 5. in ähnlicher Bedeutung nachgewiesen ist. Da nun auch die meisten und besten Hss. ὄσαν, nicht ὄσον, haben, und eine Beziehung auf die Ἑλληνίδες πόλεις sehr natürlich ist, so darf die Stelle in der überlieferten Lesart schwerlich als gesichert angesehen werden. Sehr einfach, aber vielleicht zu leicht, um die Verschreibung zu erklären, wäre zu lesen: ὄσαν προσῆται ἐπὶ Σ. (vgl. 2, 13, 3. 7, 28, 4.), besser daher, weil der Plural aus einem zu ergänzenden οὐ γόποι oder missverstanden werden konnte: προσῆσαν.

99, 15. τῆς δὲ Παιονίας κτλ. Man hat sich bisher bei dieser Lesart beruhigt, und also, wie es scheint, angenommen, dass von der grossen paeonischen Landschaft, welche nach allen sonstigen Angaben sich tief im Binnenlande von den Quellen des Strymon westlich bis zu denen des Axios ausdehnt, ein schmaler Streifen sich mitten durch Emathia hindurch längs dem Axios bis an die Küste erstreckt: Gatterer hat sogar, durch die unrichtige Verbindung der Worte παρὰ τὸν Ἰσθμὸν ποταμὸν mit Παιονίας (sie gehören vielmehr zu κατὰ τὸν ποταμὸν) verleitet, eine Paeonia Axiosa zur Unterscheidung von der Strymonia statuiert. Mir scheint indess Paeonia auf keine Weise an die Küste hinzugehören, und ein anderer Name darin verschrieben zu sein. Da aber Herodot (7, 123.) den Axios bestimmt zur Gränze zwischen Mygdonia und Bottiaia macht, welcher letzteren Landschaft er mit einem ähnlichen Ausdruck wie Th. a. u. St. ein σπειρὸν χωρίον mit den Städten Ichnae und Pella zuschreibt, so scheint mir auch für die Darstellung des Th., welcher in der Beschreibung der περὶ θάλασσαν τῶν Μυαδονία Περία, Bottia und jenseits des Axios Mygdonia folgen lässt, und auch c. 100, 4. keine anderen Namen anführt, für eine vierte Küstenlandschaft kein Raum übrig zu bleiben. *) Ich vermutho daher, dass

*) O. Müller, Makedd. S. 19. A. 56. glaubt den schmalen Streifen von Paeonia, der bis ans Meer reicht, in den Worten des Liv. 45, 29. wieder-

statt τῆς δὲ Παιονίας einfach aus dem Vorigen zu wiederholen ist: τῆς δὲ Βοττίας od. Βοττιαίας, so dass wegen der weiteren Entfernung der an die Spitze gestellten Worte ἐκτίσαντο καὶ ἐβασίλευσαν, nach dem Nachweis über das Schicksal der Bottiäer, die hierher gehörige Thatsache noch einmal mit näherer Bestimmung ausgesprochen wird: „von der bottiäischen Landschaft aber haben sie den schmalen Strich Landes am Axios von oben her bis nach Pella und an die Küste herunter eingenommen.“ Zu erwarten wäre eigentlich: τῆς δὲ χώρας αὐτῶν oder ein anderer ähnlicher Ausdruck der vielleicht dem überlieferten τῆς δὲ Παιονίας näher kommen möchte. Von sonst bekannten Namen wäre am ersten τῆς δ' Ἠμαθίας zu erwarten; allein auch diese Landschaft reicht nach sonstigen Nachrichten nicht bis ans Meer. Auch an die nach Herodot 7, 127. durch den Lydias und Haliakmon von Bottiäis geschiedene eigentliche Μακεδονίς könnte man denken; doch würde Th. diesen Namen ohne Zweifel durch ein bezeichnendes Beiwort eingeführt haben. Eine ähnliche Unsicherheit des Namens bei Iustin. 7, 1.

zufinden: *adjuncta huic parti regio Paeoniae, qua ab occasu praeter Axium amnem porrigitur.* Aber gerade der Punkt, auf den es ankommt, die Berührung des Meeres, fehlt hier, wie bei Herodot.

NACHTRAG.

Die Stelle c. 80, 2ff. hat Ullrich im Hamburg. Osterprogramm 1863, welches ich erst nach dem Abdruck der obigen Stelle habe benutzen können, einer sehr eingehenden Untersuchung unterworfen, welche S. 33. zu dem Resultate gelangt, dass zu lesen sei: βουλόμενοι Ἀμφιλοχίαν (od. Ἀργεῖαν) τε πᾶσαν καταστρέψασθαι καὶ Ἀκαρνανίαν Ἀθηναίων ἀποστῆσαι. Seine Gründe für diese Veränderung sind folgende: 1. Das verhältnissmässig doch nur kleine Ambrakia habe gar nicht den Gedanken fassen können, ganz Akarnanien sich zu unterwerfen; 2. πᾶσαν sei unzulässig: denn die Ambrakioten hätten nicht etwa früher einen Theil von Akarnanien erobert, und, da Oeniadae schon auf peloponnesischer Seite stehe, so könne unmöglich ganz Akarnanien zum Abfall von Athen gebracht werden; 3. da der gegenwärtige Feldzug doch nur eine Wiederaufnahme des c. 68. fehlgeschlagenen sei, so sei an unserer Stelle die Nichterwähnung von Argos oder Amphilochien unbegreiflich; 4. endlich liege ein Widerspruch darin, dass es zuerst von den Ambrakioten heisse: βουλόμενοι Ἀκαρνανίαν πᾶσαν — ἀποστῆσαι, und doch gleich darauf von den Lakedaemoniern: ῥηδίας ἢν Ἀκαρνανίαν σχόντες καὶ τῆς Ζ. — κρατήσουσι.

Gegen diesen Aenderungsvorschlag und seine Begründung bemerke ich Folgendes: In der kurzen Erzählung von dem ersten fehlgeschlagenen Feldzug der Ambrakioten gegen Argos (c. 68. im Herbst 430) hatte Th. Gelegenheit genommen, einerseits den nahen Zusammenhang des amphiloichischen Argos mit den Akarnanern, die seit der Austreibung der Ambrakioten einen Theil der Bevölkerung bildeten, und andererseits die durch dieses Verhältniss herbeigeführte Verbindung zwischen Akarnanien und Athen, offenbar um sich gegen die Rache der Ambrakioten und ihrer Bundesgenossen zu schützen, ins Licht zu stellen. Das an sich erfolglose Unter-

nehmen — denn das ἀπὸ τοῦ ἑνὸς ἐκ τῶν α. 68, 9. läßt sicher hier, so wenig wie 1. 111, 1., zu, an eine Fortdauer der Besetzung eines Theils des Gebietes (τῆς χώρας ἱερᾶτον, welches Impl. eben im jenem Aorist seinen Abschluss findet) zu denken — ist eben darum eben, wo es noch als eine Particularfehde zwischen Ambrakia und Argos erscheint, berührt, um die Begründung dieser Verhältnisse zu erklären, und die weiterverheißenen Folgen derselben vorzubereiten. Diese treten nun in dem viel wichtigeren Feldzuge von 429 a. 80 — 82. zu Tage. Der Kampf zwischen Ambrakia und Argos hat sich, dem Plane wie der Ausführung nach, zu einem ansehnlichen Theile des peloponnesischen Krieges erweitert: die Ambrakioten richten, um das Interesse der Lakodämonier lebhafter anzuregen, ihre feindlichen Absichten auf ganz Akarnanien (nicht mehr auf Argos allein), dessen Besiegung der empfindlichste Verlust für die Athener sein würde, und hoffen mit der Hebung ihrer eigenen Stadt zum Vorort von Akarnanien (wie Theben Gleiches und ebenfalls auf spartanischen Beistand gestützt gegen Böotien, Delphi gegen Phokis erstrebte) zugleich das entscheidende Übergewicht der Lakodämonier in diesem Theile Griechenlands zu sichern. So hat 1) der Gedanke der Ambr., sich gegen Akarnanien zu wenden, nichts Befremdliches; 2) erhält πᾶσαν seinen natürlichen Gegenwitz gegen das amph. Argos, welches seit c. 68, 7. (χοινὴν ἦσαν αὐτῷ Ἀμφιλόχοιο καὶ Ἀνακτορίῃ) als Theil Akarnaniens anzusehen war; 3) tritt mit Recht in der neuen Combination Argos als Nebensache gegen das gesamte Akarnanien zurück, und 4) erscheinen in den hochliegenden Entwürfen der Ambrakioten in dem ὁδὸς ἑρ' Ἀνακτορίαν ὁδόντες — — κατὰ τοὺς αὐτοὺς sie selbst mit den verbundenen Lakodämoniern sehr passend in solidarischer Gemeinschaft. Je glänzender sie diese Ausichten ausgemalt hatten, desto klaglicher erscheint freilich hernach der nichtige Ausgang. Th. hat öfters ein Gefallen daran, den Contrast zwischen den Plänen und ihrem Erfolge, besonders auf der lakodämonischen Seite, mit starken Farben zu zeichnen, und das ist, wie ich glaube, auch an unserer Stelle geschehen.

In demselben Programm S. 29. glaubt U' die c. 68, 7. nachgewiesene Schwierigkeit der handschriftlichen Lesart dadurch zu heben, dass er vorschlägt, καὶ προαναπαύσαντες ἀνυπνέουσι Ἀθηναίοις st. ἰδιόρρυθμοι. Allein mir scheint dadurch eine andere nicht geringere Unrichtigkeit zu entstehen: denn entweder ist προαναπαύσαντες nur Ausdruck des politischen Anschlusses, und dann ist es mit διδοῦσι ταῖς τῶν ἐκείνων, oder es ist erst die Folge desselben, das Herbeirufen der Hilfe nach geschlossenem Bündnisse, und dann kann es nicht im Part. Aor. dem διδοῦσι ἐκείνων vorausgehen. Ich halte das von mir aufgenommene Tempus ἰδιόρρυθμοι προαναπαύσαντες für nothwendig, glaube aber, dass der Ursprung der Verschreibung sich noch besser erklärt, wenn wir lesen: καὶ προαναπαύσαντες τῶν: es ist dann dasselbe lebhaft hervorhebende καὶ, auch, das in 1. 9, 3. bemerkt ist, und genau wie hier, sich 8, 41, 3. findet. Durch die stärkere Betonung des τῶν — nach diesem ihm eng verbundenen καὶ — wird sowohl die Wortstellung, wie das Eintreten der Partikel τῶν sehr natürlich.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung (Karl Reimer) in Berlin.

Druck von Carl Schultz in Berlin, Kommandanten Straße 18.

H U K Y D I D E S

ERKLÄRT

VON



J. CLASSEN.

DRITTER BAND.

DRITTER BUCH.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1867.



VORWORT.

Indem ich nach einer längern Unterbrechung, welche durch den Wechsel meines Wohnortes und durch die dringenden Pflichten meines neuen Amtes veranlasst ist, endlich das dritte Buch eines Thukydides folgen lasse, darf ich mich der zuversichtlichen Hoffnung hingeben, dass, wenn Gott mir Leben und Gesundheit erhält, die Arbeit, welcher ich meine ganze Musse widme, von jetzt an ihren wenn auch nicht schleunigen, doch regelmässigen Fortgang nehmen werde. Gern spreche ich den werthen Freunden, welche mich durch Beweise eingehender Theilnahme zur Fortführung des Werkes ermunthigt, und namentlich den ärgern Gelehrten, welche mich durch schätzbare Bemerkungen erfreut haben, meinen herzlichsten Dank dafür aus. Ganz besonders aber fühle ich mich zu solchem Herrn Dr. J. M. Stahl (hier in Düren, jetzt in Köln) verpflichtet, welcher sich durch gründlichen, durch Sachkenntniss und scharfes Urtheil ausgezeichneten Recensionen der beiden ersten Bücher in den Jahrbh. class. Philol. ein grosses Verdienst um unseren Schriftsteller erworben hat. Es wird mein Bemühen sein, bei einer demnächst veranstaltenden neuen Auflage der ersten Bücher, durch gewissenhafte Benutzung seiner einsichtsvollen Bemerkungen, der stimmenden sowohl wie der abweichenden, dem trefflichen Kritiker den besten Beweis meiner aufrichtigen Anerkennung über mir so förderlichen Theilnahme zu geben.

Mit schmerzlichem Bedauern gedenke ich auch des grossen Verlustes, den die gelehrte Erklärung des Thukydides kürzlich

■

durch den Tod von Ernst Friedrich Poppo erlitten hat. Alle Freunde des Schriftstellers wissen, wie ausserordentlich viel das genaue Verständniss desselben sowohl in sachlicher, wie in sprachlicher Beziehung, dem gründlichen und unermüdlichen Fleisse verdankt, welchen Poppo ihm über vierzig Jahre unablässig zugewandt hat. Ich habe es insbesondere zu beklagen, dass die eingehende Beachtung, welche er meiner Bearbeitung in der eben vollendeten neuen Ausgabe des ersten Buches erwiesen hat, mir in den folgenden Büchern nicht mehr zu Gute kommen wird.

Hamburg, den 31. December 1866.

J. A. O. Müller

III.

* Ol. 87, 4. 428 M.v. Chr.

ἐπιγιγνομένου θέρους * Πελοποννήσιοι καὶ οἱ ξύμ- 1
μα τῷ σίτῳ ἀκμάζοντι ἐστράτευσαν ἐς τὴν Ἀτ-
τικὴν (οὗτος δὲ αὐτῶν Ἀρχίδαμος ὁ Ζευξιδάμου, Λακε-
δαιμόνων βασιλεὺς) καὶ ἐγκαθεζόμενοι ἐδήρουν τὴν γῆν.
Ἰσβολαί, ὥσπερ εἰώθεσαν, ἐγίγνοντο τῶν Ἀθη-
ναίων ὅπῃ παρεῖκοι, καὶ τὸν πλείστον ὄμιλον
τῶν ἑαυτῶν τὸ μὴ προεξιόντας τῶν ὀπλῶν τὰ ἐγγὺς
εὖς κακουργεῖν. ἐμμέναντες δὲ χρόνον οὐ εἶχον 2
ἐνεχῶρησαν καὶ διελύθησαν κατὰ πόλεις.
τὰ δὲ τὴν ἑσβολὴν τῶν Πελοποννησίων εὐθὺς 2

1786 JAHR DES KRIE-
GES c. 1 - 25.

1. erstmaliger Einfall der
Peloponnesier in Attika.

Πελοποννήσιοι (mit und ohne
οἱ ξύμμαχοι, die re-
gelmäßige Bezeichnung der Ge-
nossen der Verbündeten (nicht
ἀλλοτρίοι κ. οἱ ξύμμαχοι) vgl.
17, 2. 71, 1. 3, 26, 1. —
τῷ σίτῳ ἀκμάζοντι zu 2,
1. krit. Bem. zu 2, 2, 1.
ἐν τῷ βασιλεὺς parenthe-
sehaftig, 2, 47, 2 und 4, 2, 1. und
die That der anderen Satz-
e dort. — 4. ἐγκαθεζόμε-
νοι und 4, 2, 1. mit bestimm-
ung auf einen festen
Ort, dem aus die Streifzüge
ausgingen, als καθεζόμενοι. 2, 47,
1. des III.

2. — 5. ἐγίγνοντο zu 1, 73, 1. —
ὥσπερ εἰώθεσαν, scil. προσβολαί
ἐγίγνεσθαι: vgl. 1, 132, 5. — 6. πα-
ρεῖκοι s. v. a. ἐγχεῖν. Soph. Phil.
1048. Plat. Symp. p. 157 c. Rep.
2. p. 374 c. Dazu 4, 30, 2. das part.
κατὰ τὸ αἶμα παρεῖκον. Der Optat.
wie 2, 101, 5. 6. — τὸν πλεί-
στον ὄμιλον, so dass sich die Plün-
derung auf Raubausfälle Einzelner
beschränkte. — 7. τὸ μὴ — κακουρ-
γεῖν. Der zu 2, 81, 4. bemerkte Ge-
brauch des überleitenden τὸ beim
Infinitiv, geht nach Verbis negativer
Natur in das negative τὸ μὴ (Dem.
c. Aristocr. 205.) und, wenn auch
der Hauptsatz negativ ausgedrückt
war, in τὸ μὴ οὐ über. vgl. Madvig
Gr. Synt. 156 A. 4. — τῶν ὀπλῶν
zu 1, 111, 1. — 8. οὐ zu 1, 48, 1.

2. Lesbos ausser Methym-

Λέσβος πλὴν Μυθύμνης ἀπέστη ἀπ' Ἀθηναίων, βοιλη-
θύντες μὲν καὶ πρὸ τοῦ πολέμου (ἀλλ' οἱ Λακεδαιμόνιοι
οὐ προσεδέξαντο), ἀναγκασθέντες δὲ καὶ ταίτην τὴν ἀπό-
2 στασιν πρότερον ἢ διανοοῦντο ποιήσασθαι· τῶν τε γὰρ ὁ
λιμένων τὴν χῶσιν καὶ τειχῶν οἰκοδόμησιν καὶ νεῶν ποί-
ησιν ἐπόμενον τελεσθῆναι, καὶ ὅσα ἐκ τοῦ Πόντου ἔδει
ἀφικέσθαι, τοξότας τε καὶ σῖτον, καὶ ἅ μεταπεμπόμενοι

na reißt sich von der Herr-
schaft Athens los.

2. Λέσβος πλὴν Μυθύμνης
d. h. Mytilene, das, selbst unter
oligarchischem Regiment, seine
Herrschaft über die 3 kleineren Orte
Antissa, Pyrrha und Eresos (v. 15.
1) ausgedehnt hatte: nur Methymna
auf der Nordküste hielt sich in de-
mokratischer Verfassung und zu
Athen — βοιληθύντες — πρὸ τοῦ
πολέμου: v. 13, 1. καὶ ταῦτα —
ἐτι ἐν τῇ ἐπιγραφῇ, wahrscheinlich
nach Abschluss der τοιαυτοῦταίτις
στοιχαί im J. 415. Schol. οἱ προσ-
εῖδ. ἵνα μὴ λίσσασιν τὰς τῆς στοι-
χάς, vgl. W. Herbst, der Abfall
Mytilenes im Progr. des Ködner
F. W. Gymn 1861. S. 10 u. 22. —
3. ἀλλὰ mit ähnlicher Brachylogie
wie 1, 20, 4 (vgl. Eiol. Ann. 81.),
da es vollständig heißen sollte:
ἀλλ' οἱ ἀπ' ἐπείσθησαν οἱ ἅρ' ἰακ.
οἱ προσεδέξαντο. Der nur auf
βοιληθύντες bezügliche Zwischensatz
musste auch durch Interpunction
parenthetisch ausgeschieden werden.
— 4. προσεδέξ. ohne ausgespro-
chenes Object, wie v. 13, 1. und 2,
70, 2: überall ist τοῖς λόγους oder
ein ähnliches Wort zu ergänzen.
ἀναγκασθέντες zu 1, 24, 4.
Die Wirkung der nachgestellten
Particel, von denen das eine mit μὲν
die verhehlte Absicht, das andere mit
οὐ die beschränkte Ausführung an-
gibt, ähnlich wie 2, 93, 1 die mit
μὲν u. δὲ eingeführten Umstände
des vorausgeschickten Hauptver-

baus. — 5. τῶν τε γὰρ — μεταπ.
ἦσαν, Begründung von πρότερον ἢ
διανοοῦντο. 9. Τενέδιοι γὰρ. —
Λέσβου von ἀναγκασθέντες. — 6.
τὴν umfasst die drei folgenden Sub-
stantiva χῶσιν, οἰκοδ. und ποίη-
σιν sammt ihren Objecten: vgl. zu
1, 120, 2. 2, 64, 5. Die χῶσις τῶν
λιμένων bestand in dem Anlegen
von Dämmen, wodurch die Einfahrt
in den Hafen verengt und beliebig
mit einer Kette gesperrt werden
konnte. — 7. ἐπόμενον laut dem
dadurch erläuterten διανοοῦντο,
dem es auch durch Interpunction na-
her anzuschließen war, entspre-
chend. Die davon abhängige Con-
struction des Acc. c. infin. reicht
durch beide Satzglieder: τὴν — ποί-
ησιν τελεσθῆναι und ὅσα ἔδει
ἀφικέσθαι — καὶ ἅ μεταπ. ἦσαν,
sc. ἀφικέσθαι: dieser Infin. ist
zweimal zu verstehen, wie 1, 26, 1.
ἔπειτα, und ähnliche Ergänzungen
bei ὁμοῦ gewöhnlich sind: vgl. zu
1, 78, 4. 80, 1. οἷα ἔδει ἀφικέ-
σθαι κτλ. unmittelbar als Object zu
ἐπόμενον zu construiren, wie Haas-
selance, Th. p. 110, 111, will, scheint
gegen den Gebrauch von ἐπιπλέον
zu sein, das nicht als vb. trans. nach-
gewiesen ist: anders als τιμω-
ρεῖν). Dagegen kommt es auch mit
dem activen Infin. ohne Acc. vor v.
26, 1. Soph. Tr. 1176.) — 8. πον-
τας, skythische Bogenschützen wel-
che die herrschende Aristokratie in
ihren Sold nahm, wie sie überall
zum Soldnerdienst bereit waren. —
μεταπεμπόμενοι ἦσαν (vgl. 2, 67)

Τενέδιοι γάρ, ὄντες αὐτοῖς διάφοροι, καὶ Μηθυ- 3
καὶ αὐτῶν Μυτιληναίων ἰδίᾳ ἄνδρες κατὰ στάσιν,
οἱ Ἀθηναίων, μηνυταὶ γίνονται τοῖς Ἀθηναίοις
νοικίξουσί τε τὴν Λέσβον ἐς τὴν Μυτιλήνην βίᾳ
ἣν παρασκευὴν ἅπασαν μετὰ Λακεδαιμονίων καὶ
ῶν ξυγγενῶν ὄντων ἐπὶ ἀποστάσει ἐπείγονται· καὶ
τις προκαταλήψεται ἤδη, στερήσεσθαι αὐτοὺς
π. Οἱ δ' Ἀθηναῖοι (ἦσαν γὰρ τεταλαιπωρημένοι 3

Ausdruck des eben in der
ung begriffenen Vorhabens.
Herbst gegen Cobet's μετα-
νοιήσαν hinlänglich ge-
37-39.) — 9. Tenedos,
chen Symmachie gehörig (7,
fürchtete das Uebergewicht
ilene an der äolischen Kü-
Methymna auf der Insel.
ost. S. 24. — 10. Μυτι-
richtige Schreibart nach
sten Inschriften und Mün-
iter und daher in vielen
riften Μιτιλ. vgl. Boeckh
rp. Inscr. II p. 296. —
1, 2, 67, 1.) κατὰ στάσιν (ste-
Ausdruck in Folge von
ingen: c. 34, 1. 62, 5. 68,
5, 33, 1.) als Motiv mit
γίνονται zu verbinden,
Verhältniss der πρόξενοι
ων erläuternd hinzutritt,
29, 1. Aristot. Polit. 5, 4.
Alexander als den attischen
s, der aus Privatrache wegen
schmähten Antrags zur Ver-
seiner Söhne mit den Töch-
Timophanes von der aristoi-
n Partei den Athenern den
verrathen habe. — 11. μην-
ονται, dieselbe Umschrei-
1, 132, 5. u. 5, 50, 3. und ähn-
1. (οἰκιστήs), 1, 37, 2. (δικα-
6, 3. (ἐκείs), 2, 40, 4. (προ-
3, 55, 3. (εὐεργέτης) 1, 35,
2. 5, 9, 9. u. 8, 56, 4. (και-
5, 30, 1. u. 8, 45, 2. (διδά-
6, 76, 3. u. 7, 55, 3. (ἡγε-
51, 1. (ἐξάγγελος); überall

in der Bedeutung eines wohl über-
legten und entschlossenen Handelns.
— 12. νοικίξουσιν τὴν Ἰ. ἐς τὴν
Μυτ. nicht in dem Sinne der räum-
lichen Vereinigung (wie 1, 58, 2),
sondern der politischen Concentra-
tion (wie 2, 15, 2), womit die Aufhe-
bung der communalen Selbständig-
keit der übrigen Ortschaften ver-
bunden war: zum Theil kommt der
Plan c. 15, 1. zur Ausführung. —
14. ποιωτῶν d. h. vor Allen der
Thebaner: vgl. c. 5, 4. 13, 2. —
ξυγγενῶν ὄντων, da Lesbos als hōi-
tische Colonie galt: Strab. 13, 1, 3.
vgl. 5, 100, 3. — ἐπὶ ἀποστάσει
vgl. 1, 3, 2. 37, 2. 73, 2. 2, 29, 3.
95, 2. — ἐπείγεται transit. auch
4, 5, 2. 5, 9, 1. — 15. εἰ μὴ τις mit
dem Indic. fut. häufig zum Ausdruck
der Warnung: 4, 68, 6. 9, 53, 2. 83,
3. — ἤδη, alsbald, zum Vorder-
satz, wie 5, 91, 2. und das gleichbe-
deutende ἐν τάχει 5, 64, 1.

3. Die Athener senden nach
vergeblicher Abmahnung 40
Trieren nach Lesbos und hal-
ten 10 mytilenische sammt
der Besatzung im Piräus zu-
rück.

1. ἦσαν γὰρ κτέ. zu 1, 31, 2.
— ταλαιπωρεῖσθαι, nicht Passiv,
sondern Medium (vgl. c. 75, 1.
4, 27, 1. 7, 28, 2.), dem Activum
der Bedeutung nach gleich ge-
braucht, wie denn auch dies 2, 101,
5. mit ὑπό construiert wird. —

ὑπό τε τῆς νόσου καὶ τοῦ πολέμου ἄρτι καθισταμένον
καὶ ἀκμάζοντος) μέγα μὲν ἔργον ἡγοῦντο εἶναι Λέσβον
προσπολεμώσασθαι, ναυτικὸν ἔχουσαν καὶ δύναμιν ἀκί-
ραιον, καὶ οὐκ ἀπεδέχοντο πρῶτον τὰς κατηγορίας μεῖζον
μέρος νέμοντες τῷ μὴ βούλεσθαι ἀληθῆ εἶναι ἐπειδὴ μέν-
τοι καὶ πέμπαντες πρέσβεις οὐκ ἔπειθον τοὺς Μυτιλη-
ναίους τὴν τε ξυνοίκισιν καὶ τὴν παρασκευὴν διαλέειν,
2 δείσαντες προκαταλαβεῖν ἐβούλοντο. καὶ πέμπουσιν ἑξα-
πιναίως τεσσαράκοντα ναῖς, αἱ ἔτυχον περὶ Πελοπόννη- 10
σον παρεσκευασμέναι πλεῖν· (Κλεῖππίδης δὲ ὁ Αἰνίος
3 τρίτος αὐτὸς ἐστρατήγει·) ἐσηγγέλθη γὰρ αὐτοῖς ὡς εἴη
Ἀπόλλωνος Μαλόεντος ἔξω τῆς πόλεως ἑορτή, ἐν ᾗ πα-
δοιμεὶ Μυτιληναῖοι ἑορτάζουσι, καὶ ἐλπίδα εἶναι ἐπι-
χθύντας ἐπιπείσειν ἄφρων· καὶ ἦν μὲν ξυμβῇ ἡ πείρα, — 15
εἰ δὲ μή, Μυτιληναίοις εἰπεῖν ναῖς τε παραδοῖναι καὶ

2. ἄρτι καθιστ. (vgl. 1, 1, 1. 3, 68, 4.) καὶ ἀκμάζοντος, prädicativ: „da dieser erst jetzt zu voller Entfaltung und Kräftentwicklung kam“. — 3. μέγα wie 2, 45, 1. 53, 10. 6, 12, 2 — 4. προσπολεμώσασθαι, προς τοῖς οἷσι πολεμῶσι καὶ αὐτὴν πολεμίαν ποιῆσαι. Schol. vgl. zu 1, 36, 1 — 5. πρῶτον ohne Artikel mit den meisten u. besten Hss. Beides ist ungefähr gleich häufig im Gebrauch. — μεῖζον μέρος νέειν, mehr einräumen d. h. sich mehr leiten lassen von — vgl. d. krit. Bem. zu 1, 71, 1. — 6. ἀληθῆ εἶναι ohne Beziehung auf ein bestimmtes Nomen, zu 1, 7, 1 vgl. 4, 20, 2. ἀκέραιον ὄντων — 7. καὶ πέμπαντες, als ungewöhnliche Massregel gegen Bundesgenossen hervorgehoben. — 9. προκαταλαβεῖν zu 1, 37, 6. — 11. Κλεῖππίδης. Diod. 12, 55. nennt ihn Κλεῖππιδης. — 12. ἐσηγγέλθη γὰρ. ἑπιπείσειν ἄφρων Begründung des πέμπουσιν ἑξαπιναίως, weshalb der vorausgehende Satz parenthetisch zu interpungiren war. Der folgende abhängige Satz aber: ἦν μὲν ξυμβῇ — — πολεμῆν

schliesst sich an das πέμπουσιν von 1. 9. an, und enthält mit der üblichen Wendung καὶ — μὲν — — δὲ (zu 1, 19) die Ausführung des in πέμπουσιν angedeuteten Auftrags. — 13. Μαλόεις: dieser Beiname des Apollo scheint nur auf Lesbos vorzukommen: Steph. Byz. s. v. Ob von dem Vorgeb. Malea, oder von dem Orte Malea nördlich von der Stadt (c. 4, 5 v. oder von einem Heros Malos, Enkel des Tiresias, ist zweifelhaft. vgl. 0. Müller Dor. I, 227. — 15. ἐπιπείσειν nach ἐλπίδα εἶναι zu 2, 50, 1. vgl. c. 32, 3. — ἦν μὲν ξυμβῇ ἡ πείρα mit der Ellipse eines leicht verständlichen Nachsatzes, wie εἰ ἔχεν, ταῦτα ἀρτίως εἶναι (vgl. 1, 82, 2.) od. dgl. vordem zweiten Gliede des hypothet. Satzes. Dieser Gebrauch findet sich schon im Homer 4 139 ff. bei Thuk. noch 4, 11, 3, und öfter bei Plato. vgl. Sauppe zu Prot. p. 311 d. — 16. εἰτεῖν, ἢ πολεμῆν von dem in πέμπουσιν liegenden πολεμῆν abhängig: jenes (Aor.) zur unmittelbaren, dieses (Praes.) zu eventueller, dann aber weiter reichender Ausführung. —

καθαλεῖν, μὴ παιδομένων δὲ πολυμειν. καὶ αἱ μὲν 4
 ὄχοντο· τὰς δὲ τῶν Μυτιληναίων δέκα τριήρεις,
 τυχον βοηθοὶ παρὰ σφᾶς κατὰ τὸ ξυμμαχικὸν παροῦ-
 κατέσχον οἱ Ἀθηναῖοι καὶ τοὺς ἄνδρας ἐξ αὐτῶν ἐς
 κὴν ἐποιήσαντο. τοῖς δὲ Μυτιληναίοις ἀνὴρ ἐκ τῶν 5
 ῶν διαβὰς ἐς Εὐβοίαν καὶ περὶ ἐπὶ Γεραιστὸν ἐλ-
 , ὁλκάδος ἀναγομένης ἐπιτυχῶν, πλῶ χρησάμενος
 τριταῖος ἐκ τῶν Ἀθηνῶν ἐς Μυτιλήνην ἀφικόμενος
 ἔλκει τὸν ἐπίπλουν. οἱ δὲ οὔτε ἐς τὸν Μαλόεντα ἐξ- 6
 ν τὰ τε ἄλλα τῶν τειχῶν καὶ τῶν λιμένων πέρι τὰ
 ἔλεστα φραζάμενοι ἐφύλασσον.

Καὶ οἱ Ἀθηναῖοι οὐ πολὺ ὕστερον καταπλεύσαντες 4

ν παραδοῦναι zu 1, 78, 4. —
 — τείχη ohne Artikel in der
 Formel 1, 101, 3. 104, 4. —
 παρὰ σφᾶς (über das reflexive
 imen im Nebensatz zu 1, 20,
 er Accus. zu βοηθοὶ — παροῦ-
 v. a. παραγεγόμεναι vgl. 2,
 — κατὰ τὸ ξυμμ. zu 1, 107,
 21. ποιεῖσθαι ἐς φυλακὴν,
 1, 3. ἐς ἀσφάλειαν, womit
 das ἐντὸς ποιεῖσθαι 2, 83, 5.
 1. zu vergleichen ist. — 22.
 ἐς κτλ. Die Reihe der 3 Partt.
 ριζόμενος, von dem die beiden
 die Stadien des vorsichtig ge-
 en Landwegs, die beiden letz-
 nachdem ὁλκ. ἀναγ. ἐπιτυχῶν
 ücklich erreichte Mittel dazu
 eben hat, die Seereise bezeich-
 malen unwillkürlich die eili-
 ist des Boten. — 23. ἀναγο-
 vgl. 1, 137, 2. und d. krit. Bem.
 29, 4. — ἐπιτυχῶν mit dem
 auch 7, 25, 2., mit dem Dativ
 4. 5, 14, 1. 34, 1. — 25. ἐς
 Μαλόεντα. Steph. Byz. Ἀπόλ-
 ἐν Ἀέσβῳ καὶ ὁ τόπος τοῦ
 Μαλιόεντες, nach auch sonst
 dem Gebrauch vgl. 4, 67, 2 ἐς
 Ἐνναλίον. — 26. τῶν τειχῶν
 ὡς (Val. wiederholt den Art.)
 ὡς πέρι (vgl. d. krit. Bem.)
 e Bestimmung des τὰ ἄλλα,

welchem allgemeinen Ausdruck Th.
 auch sonst gern Erklärungen folgen
 lässt: vgl. 1, 90, 4. 2, 100, 1. 5, 57,
 1. 8, 72, 2. Die Bestimmung durch
 ein nachgestelltes πέρι, wie 2, 45,
 2. 51, 3. 62, 1. 70, 1. 4, 101, 3. Das
 zusammengefasste τὰ ἄλλα — πέ-
 ρι ist Object zu ἐφύλασσον: „sie
 hielten alles Andere, was die Mau-
 ern und die Hafen anging, wohl be-
 wacht, nachdem sie die erst halb-
 ausgeführten Theile (durch vorläu-
 fige Befestigungen, Pallisaden, ver-
 senkte Schiffe u. s. w.) möglichst
 gesichert hatten.“

4. Die Mytilenäer suchen
 sich theils durch Vertheidi-
 gungsmaassregeln, theils
 durch Unterhandlungen in
 Athen und Sparta zu schützen.

1. Καὶ οἱ Ἀθηναῖοι — ὡς ἐώ-
 ρων, einer der seltneren Fälle, wo
 das der Conjunction vorausgestellte
 Subject nicht zum Verbum des
 Hauptsatzes gehört: vgl. c. 5, 1. 5,
 28, 1. 7, 32, 1. Bei weitem häufiger
 ist der umgekehrte Fall. vgl. 1, 24,
 6. 26, 3. 27, 1. 45, 1. 59, 3. 102, 1.
 125, 1. 2, 3, 1. 21, 1. 55, 1. 77, 1.
 90, 1. 3. u. s. w. Der Schol., der
 auch hier die gewöhnliche Verbin-

ὥς ἑώριον, ἀπὶ γγείλαν μὲν οἱ στρατηγοὶ τὰ ἐπεσταλ-
 μένα, οὐκ ἔσακούοντων δὲ τῶν Μυτιληναίων ἐς πόλε-
 2 μον καθίσταντο. ἀπαράσκευοι δὲ οἱ Μυτιληναῖοι καὶ
 ἑξαίφνης ἀναγκασθέντες πολεμεῖν ἔκπλουν μὲν τινα
 ἐποιήσαντο τῶν νεῶν ὥς ἐπὶ ναυμαχίᾳ ὀλίγον πρὸ τοῦ
 λιμένος, ἔπειτα καταδιωχθέντες ὑπὸ τῶν Ἀττικῶν νεῶν
 λόγους ἤδη προσέφερον τοῖς στρατηγοῖς, βουλόμενοι τὰς
 ναῦς τὸ παρατίκα, εἰ δύναιτο, ὁμολογίᾳ τινὶ ἐπιεικῇ
 3 ἀπολέμψασθαι. καὶ οἱ στρατηγοὶ τῶν Ἀθηναίων ἀπεδέ- 10
 ξαντο καὶ αὐτοὶ φοβούμενοι, μὴ οὐχ ἱκανοὶ ὦσι Λέσβῳ
 4 πάσῃ πολεμεῖν. καὶ ἀνακωχὴν ποιησάμενοι πέμπουσιν
 ἐς τὰς Ἀθήνας οἱ Μυτιληναῖοι τῶν τε διαβαλλόντων ξη-
 ρῷ μετέμελεν ἤδη, καὶ ἄλλους, εἴ πως πείσειαν τὰς ναῖς
 5 ἀπελθεῖν ὥς σφῶν οὐδὲν νεωτεριούντων. ἐν τούτῳ δὲ 15

dung annimmt, statuiert eine ἀντί-
 πτωσι, d. h. c. l. 19. καταπλευσάρ-
 τεσ σὶ τῶν Ἀθ. καταπλευσάρτωρ,
 doch ohne Noth. — 2. ὥς ἑώριον
 ohne ausgesprochenes Object (sc.
 τὰ ἔκπλοα τῶν Μυτιλ. πρὸς τὸν λιμένα),
 wie oft καταθαρσύνειν vgl. zu 1, 95,
 7. — 3. ἔσακούειν, Gehör geben,
 wie 1, 82, 2. 5, 17, 2. — 4. καθί-
 σταντο vgl. zu 2, 9, 1. Der Aus-
 druck bezeichnet hier von den Athe-
 nern, wie c. 5, 1. von den Mytilen-
 näern, das Aufgeben aller Vermitt-
 lungsversuche, wenn es auch noch
 nicht unmittelbar zu Feindseligkei-
 ten kommt. Doch haben jene eine fe-
 ste Stellung vor der Stadt einge-
 nommen, wie c. 5, 2. beweist. —
 ἀπαράσκευοι wie ἑξαίφνης prädicative
 Bestimmung zu ἀναγκασθέντες,
 mit ähnlichem Wechsel des
 Ausdrucks, wie 1, 39, 1. 64, 1. 2,
 91, 4. 3, 82, 2. — 6. ὥς ἐπὶ ναυ-
 μαχίᾳ zu 1, 18, 1. — 7. ἔπειτα ohne
 δέ zu 1, 18, 3. — 8. ἤδη, jetzt, in
 ihrer Bedrängnis, was sie früher
 nicht gewollt hatten: so bezeichnet
 ἤδη, oft ein neu eingetretenes Ver-
 hältnis; vgl. 1, 18, 3. 49, 7. — 9.
 τὸ παρατίκα, für jetzt; um spä-

ter ihre Entschliessungen um so
 freier fassen zu können. vgl. 1, 27,
 1. 6, 83, 3. — ἐπιεικής, wenn auch
 nicht dem strengen Recht gemäss,
 doch billig und annehmbar; so auch
 c. 9, 2. — 10. ἀπολέμψασθαι ge-
 wöhnlich „von sich entlassen“ (He-
 rod 1, 33. 120. 2, 25. 7, 105. Xen.
 Cyrop. 1, 3, 27.), hier „sich vom
 Halse schaffen“. — 11. Λέσβῳ τή-
 σῃ, nicht bloss gegen Mytilene, äh-
 lich wie 2, 80, 1. Ἰκαρία τῇ πό-
 λεϊ, obgleich Genetiv ausgeschlossen
 ist, wie a. n. St. Methymno. —
 13. τῶν διαβαλλόντων Part. pres.
 wie 2, 2, 4. 5, 7. Gemeint sind die
 προξένοι von c. 2, 3. — 14. τὰς
 ναῖς ἀπελθεῖν. Dieser Infinitiv ist
 wie das unmittelbare Object des
 πείθειν anzusehn, das sonst durch
 ein neutrales Pronomen (ταύτῃ 3, 52,
 2. τὰ αὐτὰ 6, 58, 10. und in den
 relativen ὅτι ἂν πείθωνται ἀλλέ-
 λους 4, 22, 1. 8, 77, 3.) oder Adjec-
 tiv (3, 12, 2. καταχρῶνται, 43, 2. τὰ
 δευότατα, 4, 126, 1. τὰ μέγιστα
 ausgedrückt wird. — 15. ἐς σφῶν
 - νεωτεριούντων: die übliche Struc-
 tur für den bei andern zu supponi-
 renden Grund (vgl. 1, 2, 6. 73, 5

ἀποστέλλουσι καὶ ἐς τὴν Λακεδαίμονα πρέσβεις τριήρει,
 λαθόντες τὸ τῶν Ἀθηναίων ναυτικόν, οἳ ὥρμουν [ἐν τῇ
 Μαλέῃ] πρὸς βορέαν τῆς πόλεως· οὐ γὰρ ἐπίστευον τοῖς
 ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων προχωρήσειν. καὶ οἱ μὲν ἐς τὴν
 20 Λακεδαίμονα τάλαιπώρως διὰ τοῦ πελάγους κομισθέντες
 αὐτοῖς ἐπρασσον ὅπως τις βοήθεια ἦξει· οἱ δ' ἐκ τῶν 5
 Ἀθηνῶν πρέσβεις ὡς οὐδὲν ἦλθον πράξαντες, ἐς πόλεμον
 καθίσταντο οἱ Μυτιληναῖοι καὶ ἡ ἄλλη Λέσβος πλὴν
 Μηθίμνης· οὗτοι δὲ τοῖς Ἀθηναίοις ἐβεβοηθήκεσαν καὶ
 ■ Ἰμβριοι καὶ Λήμκιοι καὶ τῶν ἄλλων ὀλίγοι τινὲς ξυμ-
 μάχων. καὶ ἔξοδον μὲν τινα πανδημεὶ ἐποιήσαντο οἱ 2
 Μυτιληναῖοι ἐπὶ τὸ τῶν Ἀθηναίων στρατόπεδον, καὶ
 μάχη ἐγένετο, ἐν ᾗ οὐκ ἔλασσον ἔχοντες οἱ Μυτιληναῖοι
 οὔτε ἐπηυλίσαντο οὔτε ἐπίστευσαν σφίσιν αὐτοῖς, ἀλλ'

135, 1. 2, 55, 4.), hier auch auf das Subject des Hauptsatzes angewendet, mit dem Ausdruck objectiver Zuversicht in οὐδὲν. — ἐν τούτῳ prügant für ἐν τῷ αὐτῷ, wenn nicht ἐν ταύτῳ zu schreiben ist. — 17. [ἐν τῇ Μαλέῃ] s. d. krit. Bem. — 18. τοῖς ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων, Neutr. wie 1, 127, 1. (durch den Vergleich mit dieser und der dort angeführten Stelle erscheint Bekker's Vorschlag Ἀθηνῶν unnöthig), woraus zu προχωρήσειν als Subj. αὐτά zu ergänzen ist, wie 4, 92, 7. — 20. τάλαιπώρως, aegre, bei Th. nur hier u. auch sonst bei Attikern selten: Aristoph. Eccl. 54. öfter bei Späteren. — διὰ τοῦ πελάγους, mit Vermeidung alles Anlaufens an den zwischen liegenden Inseln, was gewöhnlich der Sicherheit und Bequemlichkeit wegen nicht unterlassen wurde; so auch c. 33, 1. 60, 1. 6, 13, 1. und in derselben Bedeutung πελάγιον πλεῖν 8, 39, 3. 60, 3. — 21. αὐτοῖς, sc. τοῖς Λακεδαιμονίοις. — πρᾶσσειν τινί, mit einem unterhandeln, auch 8, 5, 3. (Diese Stelle scheint mir mit der unsrigen so völlig übereinzustimmen, dass ich nicht

einsehe, wie Poppo und Kr. mit Berufung auf dieselbe αὐτοῖς auf die Lesbier beziehen können). — ὅπως — ἦξει nach dem Præet. wie 1, 57, 6. 65, 1.

5. Nach einem vergeblichen Ausfall ziehen sich die Mytilenäer zurück, Hülfe aus dem Peloponnes erwartend.

2. οὐδὲν πράξαντες: ἀπρακτοί vgl. 4, 97, 2. 8, 91, 1. — 3. ἡ ἄλλη Λέσβος zu c. 2, 1. — 4. οὗτοι zu 1. 24, 4. — 5. Imbrioi u. Lemnier, als attische Kleruchen, öfters als bewährte Bundesgenossen zusammen genannt: 5, 8, 2. 7, 57, 2. — ὀλίγοι τινὲς, vielleicht die gegen Mytil. misstrauischen Tenedier. W. Herbst. S. 24. — 8. ἐν ᾗ steht nur mit dem Part. ἔχοντες, nicht mit den folgenden Temp. fin. in Verbindung. — οὐκ ἔλασσον ἔχειν zu 1, 105, 5. Das Praes. wie bei νικᾶν (zu 1, 13, 6. 54, 2.) auch von den bleibenden Folgen. — 9. ἐπαυλίσσασθαι, das Schlachtfeld behaupten, πλησίον τῶν πολεμίων νικῆος αὐλίσσασθαι Schol. so auch 4, 134.

ὥς ἑώ
μένα.

2 μιν

ἔξω

ἐξ

7

ἔπειτα οἱ μὲν γυνάξον, ἐκ Πελοποννήσου 10
βουλόμενοι εἰ προσγένοντο
αὐτοῖς Μελέας Λάκων ἀφικνεῖται
καὶ γὰρ αὐτοῖς θάρσος, οἱ προαπεστάλησαν μὲν τῆς
ἐκστρατείας, φράσαι δὲ οὐ δυνάμενοι τὸν τῶν Ἀθηναίων
ἐπὶ τῇ μάχῃ μετὰ τὴν μάχην ὑστερον ἐσπλέουσι τρι- 15
πύλαι, καὶ παρῆγον πέμπειν τρίτῃ ἄλλην καὶ πρέσβεις
καὶ ἑκπύμπουσι· οἱ δὲ Ἀθηναῖοι πολὺ
ἐπιρρωσθέντες διὰ τὴν τῶν Μυτιληναίων ἡσυχίαν ξυμ-
μάχουσι, καὶ προσεκάλουν, οἱ πολὺ θάσσον παρῆσαν ὁρῶν-
τες αὐτῶν ἰσχυρὸν ἀπὸ τῶν Λεσβίων, καὶ περιορμισάμε-
νοι τὸ πρὸς νότον τῆς πόλεως ἐτείχισαν στρατόπεδα δύο 5

2. Dieses einzelne Zeichen der Zu-
versicht wird dem Ganzen (πιστεύ-
σαι αὐτοῖς αὐτοῖς) durch οὕτως
parallel gestellt. (zu vergl.
die örtlichen Zusammenstellungen
eines Ganzen mit seinem Theile 1.
116, 3. 3. 51. 2). — 10. ἔπειτα, „von
nun an“, mit Nachdruck an die Spitze
der ganzen folgenden Darstellung
gestellt, umfasst auch die Vorgänge
des nächsten Cap., das nur durch
schwächere Interpunction vom vor-
igen zu trennen ist, dagegen enthält
die Ausführung 12–17. καὶ γὰρ
αὐτοῖς ἐκπύμπουσι mehrere
neue Umstände, die unter das ἐπει-
τα gehören, so dass sie nicht pa-
renthetisch ausgesondert werden
dürfen. — 11. ἐπὶ τῇ μάχῃ be-
zieht sich sowohl auf ἐκ Πελοπ.,
wie auf μετὰ τὴν μάχην, bei welcher
nach dem folgenden an
thebanische Hülfe zu denken ist.
Bei der Neigung, predicative Be-
stimmungen vor die Conjunction zu
stellen, entsteht dadurch eine un-
gewöhnliche Verschränkung der
Wordstellung. — 12. αὐτοῖς, über
den Dativ zu 1, 13, 3. — 15. μετὰ τῇ
μάχῃ, ähnlicher Pleonas-
mus, wie 1, 3, 1. πρὸ τῶν Τρω-
χῶν ὑστερον. — 16. τρίτῃ ἐλ-
λή, ausser der c, 4, 5, abgesandten,

ohne Zweifel, um die inzwischen ge-
stiegene Gefahr darzustellen. — 17.
καὶ ἐκπύμπουσι, se oi Μυτιλη-
ναῖοι, mit demselben Subjectwechsel
in der parataktischen Erzählung und
derselben prägnanten Wirkung des
καὶ (und darauf), wie 1, 51, 5.

6. die Athener aber treffen
Anstalt zur Einschliessung
der Stadt.

1. πολὺ ἐπιρρωσθέντες auch 7.
7, 4. 8, 106, 5. — 3. παρῆσαν zu 1.
47, 1. — 4. οὐδὲν ἰσχυρὸν. Indeser
Verbindung des οὐδὲν mit dem Adj.
tritt letzteres der Bedeutung des
Substantivs nahe (keine energische
Anstrengung: so auch in αὐτὸ
ἀληθές 5, 45, 3. βίαιος αὐτῶν 5, 4.
1, 1, 17. heisst es οὐδὲν ἔχει
ἀξιόλογον). — περιορμισάμενοι
τὸ πρὸς τ. τ. τ. aus ihrer be-
herigen Aufstellung nördlich von
der Stadt (αὐτοῖς πρὸς τὴν
τῆς τ. c. 4, 5.) legten sie sich jetzt
mit ihren Schiffen auf die Südseite,
theils weil von hier aus der Angriff
auf Stadt und Hafen leichter, theils
die Verbindung mit der Proviandsta-
tion bei Malea näher war. — 5.
στρατόπεδα δύο ἐκατέρωθεν d. i.
von Norden und Süden, zur Ein-

ἔρωθεν τῆς πόλεως, καὶ τοὺς ἐφόρους ἐπ' ἀμφοτέ-
 τοῖς λιμέσιν ἐποιοῦντο. καὶ τῆς μὲν θαλάσσης 2
 ν μὴ χρῆσθαι τοὺς Μυτιληναίους, τῆς δὲ γῆς τῆς
 ἱλλης ἐκράτουν οἱ Μυτιληναῖοι καὶ οἱ ἄλλοι Λέσβιοι
 βεβηθηκότες ἤδη, τὸ δὲ περὶ τὰ στρατόπεδα οὐ
 κατεῖχον οἱ Ἀθηναῖοι, ναύσταθμον δὲ μᾶλλον ἢ
 ἰς πλοίων καὶ ἀγορᾶς ἢ Μαλέα. καὶ τὰ μὲν περὶ
 ἱλήνην οὕτως ἐπολεμεῖτο.

Κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον τοῦ θέρους τοῦτον Ἀθη- 7
 καὶ ἐς Πελοπόννησον ναῦς ἀπέστειλαν τριάκοντα
 Ἀσώπιον τὸν Φορμίωνος στρατηγόν, κελευσάντων
 ῥνάνων τῶν Φορμίωνός τινα σφίσι πέμψαι ἢ υἱὸν

zung von der Landseite; 6. ἐφόρους ἐπ' ἀμφ. τοῖς λι-
 , zur Blockade von der See-
 ἐφοροῦν ποιεῖσθαι s. v. a.
 τεῖν, blokiren vgl. 1, 64, 3.

142. 5. Dazu wird der Deut-
 it wegen die Wiederholung
 ἄρ. ἐπὶ nützig, die bei ἐφορ-
 fehlt: vgl. 7. 3, 5. — ἀμφ.
 μέσι, welche Strab. 13 p. 617.
 beschreibt, durch eine vorlie-
 Insel ähnlich gebildet, wie die
 syrakusischen Häfen. — 7.
 αὐτὸν —, - δὲ zu 1, 19, 1. Doch
 der die Ausführung in chiasti-
 Ordnung. — 8. μὴ χρῆσθαι
 ichdem vorausgestellten Subst.
 αἰάσσης zu ἐργεῖν bestim-
 hinzu (die Construction wie
 ἀτέχειν 1, 17.); in der Regel
 durch den Gen. allein dasselbe
 trückt: zu 1, 141, 4. — 9. οἱ
 Λέσβιοι aus den mit Mytile-
 bündeten Städten: zu c. 2, 1.
 ναύσταθμον hier u. 6, 49, 4.
 itzpunkt für die Operationen,
 r die Schiffe, wie für die
 chaft das nütliche Material
 ebensmittel sich vorfanden.
 schliessen sich passend beide
 ve πλοίων καὶ ἀγορᾶς (Kr.
 ht ἀγορά), für die Transport-
 und die von ihnen herbeige-
 en Bedürfnisse: vgl. zu 1, 64,

1. — μᾶλλον, da jeder nähere
 Punkt, den man lieber hätte wählen
 mögen, unsicher war. — Μαλέα war
 70 Stadien von Myt. entfernt. Strab.
 a. a. O. — 12. τὰ περὶ M. ist am
 natürlichsten als Subject zu ἐπο-
 λεμεῖτο aufzufassen, wie es der Ge-
 brauch dieses Verbums zulässt (vgl.
 4, 23, 2. 5, 26, 6. 6, 91, 7.), und die
 Analogie ähnlicher abschliessender
 Wendungen wahrscheinlich macht:
 vgl. 2, 59, 3. 3, 50, 3. 66, 5. 114, 4.
 4, 41, 4. 7, 67, 6. (Kr. erklärt es als
 Accusativ.)

7. Vergoblicher Angriff
 einer attischen Flotte gegen
 Oeniadne und auf Leukas: Tod
 ihres Anführers Asopios.

2. καὶ ἐς Πελ., wie vorher schon
 nach Lesbos. — 4. τῶν Φορμίων-
 νος liess ein Nomen von allgemei-
 ner Bedeutung, wie οἰκέων, erwar-
 ten; das zwischengetretene τὰ hat
 aber die speciellen Nomina ἢ υἱὸν
 ἢ ἐγγυτέρῃ an sich gezogen. Phor-
 mion selbst, dessen nähere Bezie-
 hungen zu den Akarnanern sich von
 seinem Commando in Naupaktos her-
 schreiben (vgl. 2, 69, 1. 51, 1. 102,
 1), scheint bald nach seiner Rück-
 kehr nach Athen (2, 103.) gestor-
 ben zu sein. Den Feldzug seines

- ἀνεχώρησαν. ἔπειτα οἱ μὲν ἡσύχαζον, ἐκ Πελοποννήσου 11
καὶ μετ' ἄλλης παρασκευῆς βουλόμενοι εἰ προσγένοιτό
4 τι κινδυνεύειν· καὶ γὰρ αὐτοῖς Μελέας Λάκων ἀφικνεῖται
καὶ Ἑρμαιώνδας Θηβαῖος, οἳ προαπεστάλησαν μὲν τῆς
ἀποστάσεως, φθάσαι δὲ οὐ δυνάμενοι τὸν τῶν Ἀθηναίων
ἐπίπλουν κρύφα μετὰ τὴν μάχην ὕστερον ἐσπλέουσι τρι- 12
ῆρει, καὶ παρήνουν πέμπειν τριήρη ἄλλην καὶ πρέσβεις
6 μεθ' ἑαυτῶν, καὶ ἐκπέμπουσιν· οἱ δὲ Ἀθηναῖοι πολὺ
ἐπιρρωσθέντες διὰ τὴν τῶν Μυτιληναίων ἡσυχίαν ξυμ-
μάχους τε προσεκάλουν, οἳ πολὺ θάσσον παρήσαν ὁρῶν-
τες οὐδὲν ἰσχυρὸν ἀπὸ τῶν Λασιβίων, καὶ περιορμισάμε-
νοι τὸ πρὸς νότον τῆς πόλεως ἐτείχισαν στρατόπεδα δύο 13

2. Dieses einzelne Zeichen der Zuversicht wird dem Ganzen (πιστεύσαι σφίσιν αὐτοῖς) durch οὕτε — οὕτε parallel gestellt. (zu vergl. die örtlichen Zusammenstellungen eines Ganzen mit seinem Theile 1, 116, 3. 3, 51, 2). — 10 ἔπειτα, „von nun an“, mit Nachdruck an die Spitze der ganzen folgenden Darstellung gestellt, umfasst auch die Vorgänge des nächsten Cap, das nur durch schwächere Interpunction vom vorigen zu trennen ist; dagegen enthält die Ausführung 12–17. καὶ γὰρ αὐτοῖς — ἐκπέμπουσιν mehrere neue Umstände, die unter das ἔπειτα gehören, so dass sie nicht parenthetisch ausgesondert werden dürfen. — 11. εἰ προσγένοιτό τι bezieht sich sowohl auf ἐκ Πελοπ. wie auf μετ' ἄλλης παρασκευῆς, bei welcher nach dem folgenden an thebanische Hülfe zu denken ist. Bei der Neigung, prädicative Bestimmungen vor die Conjunction zu stellen, entsteht dadurch eine ungewöhnliche Verschränkung der Wortstellung. 12. αὐτοῖς. über den Dativ zu 1, 13, 3. 15 μετὰ τὴν μάχην ὕστερον, unthlicher Pleonasmus, wie 1, 3, 1. πρὸ τῶν Τρωϊκῶν πρότερον. — 16. τριήρη ἄλλην, ausser der c. 4, 5. abgesandten,

ohne Zweifel, um die inzwischen gestiegene Gefahr darzustellen. — 17. καὶ ἐκπέμπουσιν, sc. οἱ Μυτιληναῖοι, mit demselben Subjectwechsel in der parataktischen Erzählung und derselben prägnanten Wirkung des καὶ (und darauf, wie 1, 51, 5).

6. die Athener aber treffen Anstalt zur Einschliessung der Stadt.

1. πολὺ ἐπιρρωσθῆναι auch 7, 4. 8, 106, 5. — 3. παρήσαν zu 1, 47, 1. — 4. οὐδὲν ἰσχυρόν. In dieser Verbindung des οὐδὲν mit dem Adj. tritt letzteres der Bedeutung des Substantivs nahe (keine energische Anstrengung); so auch in οὐδὲν ἀληθές 5, 45, 3. βίαιον οὐδὲν 6, 34, 4. (1, 17. heisst es οὐδὲν ἔργον ἀξιόλογον). — περιορμισάμενοι τὸ πρὸς ν. τ. π. aus ihrer bisherigen Aufstellung nördlich von der Stadt (ὥρμαιον πρὸς βορρᾶς τῆς π. c. 4, 5.) legten sie sich jetzt mit ihren Schiffen auf die Südseite, theils weil von hier aus der Angriff auf Stadt und Häfen leichter, theils die Verbindung mit der Proviantstation bei Malen näher war. — 5. στρατόπεδα δύο ἐκατέρωθεν d. i. von Norden und Süden, zur Ein-

ὠθεν τῆς πόλεως, καὶ τοὺς ἐφόρμους ἐπ' ἀμφοτέ-
 ροις λιμέσιν ἐποιοῦντο. καὶ τῆς μὲν θαλάσσης 2
 μὴ χρῆσθαι τοὺς Μυτιληναίους, τῆς δὲ γῆς τῆς
 λῆς ἐκράτιον οἱ Μυτιληναῖοι καὶ οἱ ἄλλοι Ἀέσβιοι
 εβροθηκότες ἤδη, τὸ δὲ περὶ τὰ στρατόπεδα οὐ
 κατεῖχον οἱ Ἀθηναῖοι, ναύσταθμον δὲ μᾶλλον ἦν
 πλοίων καὶ ἀγορᾶς ἢ Μαλέα. καὶ τὰ μὲν περὶ
 ἡνὴν οὕτως ἐπολεμεῖτο.

ἀτὰ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον τοῦ θέρους τούτου Ἀθη- 7
καὶ ἐς Πελοπόννησον ναῦς ἀπέστειλαν τριάκοντα
ἰσώπιον τὸν Φορμίωνος στρατηγόν, κελυσάντων
ἄντων τῶν Φορμίωνός τινα σφίσι πέμψαι ἢ υἱόν

ing von der Landseite; 6. ὁρμῶς ἐπ' αὐτῆς τοῖς λι- zur Blockade von der See- πορτοῦν ποιεῖσθαι s. v. a. r. blokiren vgl. 1, 64, 3. 42, 4. Dazu wird der Deut- wegen die Wiederholung v. ἐπὶ nöthig, die bei ἐφορ- ult: vgl. 7, 3, 5. — αὐτῆς, welche Strab. 13 p. 617. schreibt, durch eine vorlie- sel ähnlich gebildet, wie die yrnakusischen Häfen. — 7. τῶν, - δὲ zu 1, 19, 1. Doch r die Ausführung in chiasti- dung. — 8. μὴ χρῆσθαι idem vorausgestellten Subst. λάσσης zu εἰργεῖν bestim- nzu (die Construction wie ἔχει 1, 17.): in der Regel ch den Gen. allein dasselbe ickt: zu 1, 141, 4. — 9. οὐ ἔσθ' αὖτε aus den mit Mytile- indeten Städten: zu c. 2, 1. αὐταθμῶς hier u. 6, 49, 4. zpunkt für die Operationen, die Schiffe, wie für die oft das nöthige Material ensmittel sich vorfinden. bliessen sich passend beide : πλοίων καὶ ἀγορῶν (liv. ἀγορᾶ), für die Transport- nd die von ihnen herbeige- Bedürfnisse: vgl. zu 1, 64,

1. — *μᾶλλον*, da jeder nähere Punkt, den man lieber hätte wählen mögen, unsicher war. — *Μαλεα* war 70 Stadien von *Μυτ* entfernt. *Strab. a. a. O.* — 12. *τὰ περὶ Μ.* ist am natürlichsten als Subject zu *ἐπολειμείτο* aufzufassen, wie es der Gebrauch dieses Verbums zulässt (vgl. 1, 23, 2, 5, 26, 6, 6, 91, 7.), und die Analogie ähnlicher abschliessender Wendungen wahrscheinlich macht; vgl. 2, 59, 3, 3, 50, 3, 69, 5, 114, 4, 4, 41, 4, 7, 87, 6. (Kr. erklärt es als Accusativ.)

7. Vergeblicher Angriff einer attischen Flotte gegen Genadiue und auf Leukas; Tod ihres Anführers Asopios.

2. καὶ ἐς Ηελ., wie vorher schon nach Lesbos. - 4. τῶν φερούμενος liess ein Nomen von allgemeiner Bedeutung, wie οὐκίτωρ, erwarten; das zwischengetretene τὰ hat aber die speciellen Nomina ἡ πλὴν ἡ εὐρυτερῇ an sich gezogen. Pharmio selbst, dessen nähere Beziehungen zu den Akarnonen sich von seinem Commando in Naupaktos herschreiben (vgl. 2, 69, 1. 51, 1. 102, 1.), scheint bald nach seiner Rückkehr nach Athen (2, 103.) gestorben zu sein. Den Feldzug seines

2 ἡ ξυγγενῇ ἄρχοντα, καὶ παραπλέουσαι αἱ νηες τῆς Λα- 5
 3 κωνικῆς τὰ ἐπιθαλάσσια χωρία ἐπόρθησαν. ἔπειτα τὰς
 μὲν πλείους ἀποπέμπει τῶν νεῶν πάλιν ἐπ' οἶκον ὁ Ἀσώ-
 πιος, αὐτὸς δ' ἔχων δώδεκα ἀφικνεῖται ἐς Ναύπακτον,
 4 καὶ ὕστερον Ἀκαρνᾶνας ἀναστήσας πανδημεὶ στρατεύει
 ἐπ' Οἰνιάδας καὶ ταῖς τε ναυσὶ κατὰ τὸν Ἀχελῷον ἔπλευσε, 11
 6 καὶ ὁ κατὰ γῆν στρατὸς ἐδῆρον τὴν χώραν. ὥς δ' οὐ προσ-
 εχώρουν, τὸν μὲν πεζὸν ἀφίησιν, αὐτὸς δὲ πλεύσας ἐς
 Λευκάδα καὶ ἀπόβασιν ἐς Νήρικον ποιησάμενος ἀναχω-
 ρῶν διαφθείρεται αὐτὸς τε καὶ τῆς στρατιᾶς τι μέρος
 ἐπὶ τῶν αὐτόθεν τε ξυμβοηθησάντων καὶ φρουρῶν τινων 15
 6 ὀλίγων. καὶ ὕστερον ἐποσπόνδους τοῖς νεκροῖς ἀπο-
 πλεύσαντες οἱ Ἀθηναῖοι παρὰ τῶν Λευκαδίων ἐκομί-
 σαντο.

¶ Οἱ δὲ ἐπὶ τῆς πρώτης νεῶς ἐκπεμφθέντες Μυτι-
 ληναίων πρέσβεις, ὥς αὐτοῖς οἱ Λακεδαιμόνιοι εἶπον
 Ὀλυμπιάζε παρεῖναι, ὅπως καὶ οἱ ἄλλοι ξέμμαχοι ἀκού-
 σαντες βουλεύσονται, ἀφικνοῦνται ἐς τὴν Ὀλυμπίαν
 ἣν δὲ Ὀλυμπιάς ἢ Λωριεὺς Ῥόδιος τὸ δεῖτερον ἐτίξα' 5

Sohnes Asopos erzählt Th. in die-
 sem Cap. bis zu dem Tode desselben,
 womit er gegen seine Gewohnheit
 den zunächst folgenden Ereignissen
 vorgreift. Denn c. 16, 2. tritt erst
 die Folge des hier als seine erste
 That berichteten πορῆσαι τὰ
 ἐπιθ. χωρία τῆς Λακ. ein. — 9.
 ἀναστήσας; zu 2, 64, 1. — 10. ἐπ'
 Οἰνιάδας, um bei günstigerer Jah-
 reszeit das von seinem Vater auf-
 gegebene Unternehmen (2. 102, 2.)
 auszuführen. — κατὰ τὸν Ἀχελῷ-
 ον, in den Fluss hinein, wie 4. 24,
 8. — 11. ὁ κ. γῆν στρατὸς und 12
 ὁ πεζός, die aufgebotenen Akarna-
 nen, nach deren Entlassung er wie-
 der αὐτὸς πλεύσας τί. — 13.
 Νήρικος lautet der Name auch im
 Hom. ω, 377.; bei Strabo 10 p.
 452. schwanken die Hss. zwischen
 Νήρικος und -ιτος. — 15. φρου-
 ροί, die schon vorher die Besatzung

bildeten, dem αὐτόθεν ξιμζ. gegen-
 über. — 16. ἀποπλεύσαντες nach-
 dem sie sich wieder eingeschifft hat-
 ten und dann um die Auslieferung
 der Leichen baten. vgl. den ähnli-
 chen Vorgang 4. 41, 6. — 17. ἐκο-
 μίσαντο; zu 1, 113, 3.

8. Gesandte der Mytilen-
 aier tragen ihre Sache zu
 Olympia in einer Versamm-
 lung der peloponnesischen
 Bundesgenossen vor

1. ἐπὶ τῆς πρώτης νεῶς vgl. c.
 4, 5. — 2. εἶπον παρεῖναι zu c. 3.
 3; 1, 78, 4. — 3. Ὀλυμπιάζε; Buttm.
 A. Gr. § 116, 5. — οἱ ἄλλοι ξέμμα-
 χοι, nicht im Verhältniss zu den My-
 tilenaiern, sondern zu den Lakedaemo-
 niern; daher ἄλλοι nach dem zu 1.
 2, 2. erwähnten Gebrauch. — 3.
 Doriens, S. des Dingoras, der nach

εἰδὴ μετὰ τὴν δορυτὴν * κατέστησαν ἐς λόγους. αἰ-
μάδε·

τὸ μὲν καθεστὸς τοῖς Ἕλλησι νόμιμον, ὃ ἄνδρες 9
αιμόνιοι καὶ ξύμμαχοι, ἴσμεν· τοὺς γὰρ ἀφιστα-
έν τοῖς πολέμοις καὶ ξυμμαχίαν τὴν πρὶν ἀπολεί-
· οἱ δεξάμενοι, καθ' ὅσον μὲν ὠφελοῦνται, ἐν ἡδο-
ται, νομίζοντες δὲ εἶναι προδότας τῶν πρὸ τοῦ
χείρους ἡγοῦνται. καὶ οὐκ ἄδικος αὕτη ἡ ἀξίωσις 2
εἰ τίχοιεν πρὸς ἀλλήλους οἳ τε ἀφιστάμενοι καὶ
ν διακρίνονται ἴσοι μὲν τῇ γνώμῃ ὄντες καὶ εὐ-
ντίπαλοι δὲ τῇ παρασκευῇ καὶ δυνάμει, πρόφους

1, 1. dreimal der Reihe nach
pia und ausserdem nach 6,
zahlreichen anderen Wett-
siegte, eine Zeit lang als
n Athen lebte, später aber
tauischer Seite gegen die
kämpfte (6, 35, 1. Xen.
, 2.), in ihre Gefangenschaft
aber wegen seines seltenen
ohne Lösegeld frei gelassen
(Xen. H. 1, 5, 19. Paus. 6,
— Die Zeitbestimmung ἦν
α tritt parenthetisch zwi-
· beiden zusammengehören-
glieder ein. — 6. μετὰ τὴν
das zur Zeit des Sommer-
ns gefeiert wurde. Ideler
, 366. — καταστῆναι ἐς
in Berathung treten: c. 70,
1.

DER LESBISCHEN GE- DTEN ZU OLYMPIA.

c. 9-14.

Die ungünstige Beur-
g, die in der Regel ab-
se Bundesgenossen mit
trifft, darf auf uns
ngewandt werden.“

θεστός. Ueber diese Form
· neutr., neben welcher die
ἐσθητός gebräuchlicher ist

(4, 97, 3. 7, 67, 2. 8, 66, 3.) und für
welche a. u. St. Vat. und andre gute
Hss. καθεστώς bieten, vgl. Bultm.
A. Spr. II, 158 Kr. § 36. h A. 3. So
sehr das Particip auch in die Bedeu-
tung des Adjectivs übergegangen
ist, so hat doch die ursprüngliche
Verbalmatur den Dativ τοῖς Ἕλλη-
σι herbeigeführt: vgl. 1, 96, 2. 109,
1. 6, 59, 2. — Das substantivische
νόμιμον (Herkommen, Landes-
brauch) nur hier im Singular; im
Plural häufig 1, 71, 3. 77, 6. 132, 2.
3, 58, 4. u. s. w. — 3. ξυμμ. τὴν
πρὶν, Stellung wie 1, 1, 1. — 4. οἱ
δεξάμενοι in derselben Bedeutung
und in ähnlich hypothetischem Ver-
hältnisse wie 1, 40, 2. — ἐν ἡδο-
νῇ εἶναι, gern sehen: vgl. zu 1,
55, 1. — 6. χείρους ἡγοῦνται, als
es sonst der Fall sein würde: vgl.
1, 73, 1. und unten l. 11. — καὶ οὐκ
— ἐστιν, et τίχοιεν: der vorange-
stellte Nachsatz tritt unter der Wir-
kung des lebhaft einführenden καί,
und in der That, im bedingungs-
losen Indicativ auf (ἐστὶν st. ἂν εἴη);
der Vordersatz aber, in welchem
die Möglichkeit einer ganz anderen
Sachlage vor Augen steht, nimmt
im Optativ die Form des bedenkli-
chen Zweifels an: ein ähnlicher Fall
einer gemischten Construction der
hypothetischen Periode wie 1, 121, 4.
— 8. γνώμη wie c. 10, 1., von der

τε καὶ ξυμμαχίας δεόμενοι, τοὺς λόγους ποιησόμεθα,
 εἰδότες οὕτε φιλίαν ἰδιώταις βέβαιον γιγνομένην οὕτε
 κοινωνίαν πόλεσιν ἐς οὐδέν, εἰ μὴ μετ' ἀρετῆς δοκούσης
 5 ἐς ἀλλήλους γίγνουντο καὶ τὰλλα ὁμοιότροποι εἶεν· ἐν
 γὰρ τῷ διαλλάσσειν τῆς γνώμης καὶ αἱ διαφοραὶ τῶν
 ἔργων καθίστανται. ἡμῖν δὲ καὶ Ἀθηναίοις ξυμμαχία 2
 ἐγένετο πρῶτον ἀπολιπόντων μὲν ἱμῶν ἐκ τοῦ Μηδικοῦ
 πολέμου, παραμεινάντων δὲ ἐκείνων πρὸς τὰ ὑπόλοιπα
 10 τῶν ἔργων. ξύμμαχοι μέντοι ἐγενόμεθα οὐκ ἐπὶ καταδου- 3
 λώσει τῶν Ἑλλήνων Ἀθηναίοις, ἀλλ' ἐπ' ἐλευθερώσει
 ἀπὸ τοῦ Μήδου τοῖς Ἑλλησι. καὶ μέχρι μὲν ἀπὸ τοῦ ■
 Ἰσσοῦ ἡγοῦντο, προθύμως εἰπόμεθα· ἐπειδὴ δὲ ἐωρῶμεν
 αὐτοὺς τὴν μὲν τοῦ Μήδου ἔχθραν ἀνιέντας, τὴν δὲ τῶν
 15 ξυμμάχων δούλωσιν ἐπαγομένους, οὐκ ἀδεεῖς ἔτι ἡμεν.

ὁτροποι vorzugsweise auf die Ver-
 fassungsverhältnisse und sieht darin
 einen Beweis für die damals in Myt.
 vorherrschende Oligarchie: das letz-
 tere ist wohl richtig, doch ist es aus
 dem Ausdruck schwerlich zu folgern.)
 — 6. ἐν τῷ διαλλάσσειν zu 1, 38,
 1. — γνώμη hier im umfassendsten
 Sinne: die Denkweise. — 7. καθί-
 σταςθαι, hervortreten, sich ausbil-
 den: ähnlich 2, 65, 7. 4, 92, 1. —
 8/9 macht den Uebergang von der all-
 gemeinen Wahrnehmung zu der Be-
 trachtung des vorliegenden Falles;
 vgl. zu 1, 32, 2. 140, 2. 2. 64, 6. —
 8. πρῶτον: der erste Anschluss
 an dasselbe ist nach Herod. 9,
 106 noch vor der Schlacht bei My-
 kale geschehen; die nähere Verbin-
 dung mit Athen erst später, nachdem
 die Lak. sich zurückgezogen hatten;
 vgl. 1, 95 und 98. Beides wird ab-
 sichtlich nicht bestimmt auseinander
 gehalten. — ἀπολείπειν ἑκ wie 5, 4,
 5. — 9. παραμείναι πρὸς τὰ ὑπό-
 λοιπα, wie hier τῶν ἔργων, so 1,
 75, 2. τοῦ βαρβάρου, von derselben
 Sache. — 10. ξύμμαχοι μέντοι κτλ.
 der erste Grund für die Unhaltbar-
 keit des Bundesverhältnisses: das
 Misstrauen in die Absichten der

Athener, bis zu E. des Cap. Gram-
 matisch sind die Dative Ἀθηναίοις
 (l. 11) und τοῖς Ἑλλησι (l. 12) mit
 ξύμμαχοι ἐγενόμεθα zu verbind-
 den; dem Sinne nach aber greift die-
 ser Ausdruck über den Begriff eines
 gewöhnlichen Bündnisses hinaus,
 und bezeichnet überhaupt das ge-
 genseitige Verhältniss mit seinen
 Pflichten: „wir sind nicht zur Un-
 terjochung der Hellenen Verpflich-
 tungen gegen die Athener eingegan-
 gen, sondern zur Befreiung von den
 Medern gegen die Hellenen.“ Dabei
 ist eine Beziehung und Einwirkung
 der Verbalnomina καταδούλωσις
 und ἐλευθερώσις auf dieselben Da-
 tive nicht ausgeschlossen. An diese
 Auffassung schliesst sich auch
 unten c. 13, 1. der entsprechende
 Ausdruck von der Auflösung dieses
 Verhältnisses an. — 12. ἀπὸ τοῦ
 Μήδου zu 2, 71, 2. — ἀπὸ τοῦ
 Ἰσσοῦ zu 1, 77, 3. vgl. c. 11, 1. —
 13. ἡγεῖσθαι absolut wie 1, 19 und
 wie ἐξηγεῖσθαι 1, 76, 1. 95, 7. —
 15. ἐπαγομένους, sehr ungewöh-
 lich zu δούλωσιν: denn die sonst
 verwandten Fälle, Dem. de f. leg.
 259 αὐθαίρετον αὐτοῖς ἐπάγονται
 δουλείαν, Plat. Gorg. p. 492 b. αὐ-

5 ἀδύνατοι δὲ ὄντες καθ' ἓν γινόμενοι διὰ πολυψηφίαν
ἀμύνεσθαι οἱ ξύμμαχοι ἐδουλώθησαν πλὴν ἡμῶν καὶ
6 Χίων· ἡμεῖς δὲ αὐτόνομοι δι' ὄντες καὶ ἐλεύθεροι τῷ ὀνό-
ματι ξυνεστρατεύσαμεν. καὶ πιστοὺς οὐκέτι εἶχομεν ἡγε-
μόνας Ἀθηναίους, παραδείγμασι τοῖς προγιγνομένοις 10
χρῶμενοι· οἳ γὰρ εἰκὸς ἦν αὐτοῖς οἷς μὲν μεθ' ἡμῶν
ἐνασπόνδους ἐποιήσαντο καταστρέψασθαι, τοῖς δὲ ὑπο-
λοίποις, εἴ ποτε ἄρα ἐδυνήθησαν, μὴ δοῦναι τοῦτο.

11 „Καὶ εἰ μὲν αὐτόνομοι ἔτι ἦμεν ἅπαντες, βεβαί-
οι

τοὶ ταυτοῖς διαπότῃν ἐπαγάγου-
το τὸν νόμον· enthalten einen ge-
nügenden Grund für das Medium,
es scheint indess, dass die bekannte
Bedeutung des ἐπ' αὐτῷ, vom Her-
einziehen der Fremden, auch hier
vorschwebt, da die Athener die ver-
tragswidrige Unterdrückung wie
ein neues Verfahren in Griechenland
einführen. (κλεινομένης ist eine
zwar nahe liegende, doch nicht be-
friedigende Vermuthung) — 10.
ἀδύνατοι δὲ ὄντες κτλ. Obgleich in
der Entwicklung des Gedankens die
Theilung des Subjectes in die σύμ-
μαχοι πλὴν ἡμῶν καὶ Χίων und
ἡμεῖς eintritt, ist im Eingang
bei dem begründenden Partic. αὐ-
ταὶ ὄντες ἀμύνεσθαι das un-
getheilte Gesamtsubject zu den-
ken, vgl. zu 1. 18, 2. — διὰ πολυ-
ψηφίαν, das zu ἀδύνατοι ὄντες
gehört, ist nach der Neigung, durch
Wordstellung das Verbundene zu
trennen, zwischen das zusammenge-
hörige καθ' ἓν γινόμενοι, einge-
schoben vgl. zu 1. 31, 6. — 18. δὲ,
das gern zuversichtlich begründende
Zwischensatze einführt („da wir ja
frei und selbständig waren.“ vgl.
zu 2. 29, 1; nimmt hier ironische
Führung an, wie schon im Homer 4
119. In τῷ ὀνόματι tritt die
wahre Meinung heraus. — 19. πι-
στοίς im subjectiven Sinne: für
uns: wir konnten ihrer Führung
nicht mehr trauen. — οὐκέτι εἶχε
zum Ausdruck einer eingetretenen
Veränderung, wie in dem zu 1. 120,

2. nachgewiesenen Gebrauch. — 20.
τοῖς προγιγνομένοις Part. imperf.,
die schon vielfach vorgekommenen
(und sich immer erneuernden) Fälle.
— 21. οὐς μὲν — καταστρέψα-
σθαι, τοῖς δὲ ὑπολ. — μὴ δοῦναι
τοῦτο, dieselbe parataktische Gie-
derung der Sätze, wie 1. 28, 4. 35.
3: „es war ja nicht denkbar, dass
sie, nachdem sie unsre Genossen der
Freiheit beraubt, nicht an uns, den
letzten, dasselbe thun sollten.“ μὴ
δοῦναι τοῦτο, Inf. aor. im Sinne
des Futurums nach regelmässigem
Sprachgebrauch vgl. zu 1. 81, 6.
(Bohne's Erklärung: sie würden
dies gethan haben, verlangt
nothwendig μὴ ἂν δοῦναι τοῦτο).
Zu dieser noch als möglich gedach-
ten Folge tritt aber die Voraus-
setzung (εἴ ποτε ἄρα ἐδυνήθησαν
nicht, wie man erwarten sollte, im
Optativ (ἔρ. liest ohne Hss. διτ-
τεύσασθαι), sondern, da der Entschluss
der Mytilenenser die angedeutete Mög-
lichkeit aufgehoben hat, im Indic.
Aor.: eine andere Art der gemisch-
ten hypoth. Sätze, wie c. 9, 2.

11. „und dass unsere Selbst-
ständigkeit bis jetzt noch von
ihrer Herrschsucht ver-
schont geblieben ist, verdan-
ken wir nur der Berechnung
ihres eigenen Interesses,
welche uns aber auch nicht
lange mehr geschützt haben
würde.“

1. καὶ εἰ μὲν — ἂν ἐπιβλεῖν

ἂν ἡμῖν ἦσαν μηδὲν νεωτεριεῖν· ὑποχειρίους δὲ
 τες τοὺς πλείους, ἡμῖν δὲ ἀπὸ τοῦ ἴσου ὁμιλοῦντες,
 πώτερον εἰκότως ἐμελλον οἴσιν καὶ πρὸς τὸ πλεῖον
 εἶχον τοῦ ἡμετέρου ἔτι μόνου ἀντισουμένου, ἄλλως
 αἱ ὅσῳ δυνατώτεροι αὐτοὶ αὐτῶν ἐγίγνοντο καὶ ἡμεῖς
 ὅτεροι· τὸ δὲ ἀντίπαλον θέος μόνον πιστὸν ἐς ξυμ-
 αν· ὁ γὰρ παραβαίνειν τι βουλόμενος τῷ μὴ προ-
 ἂν ἐπελθεῖν ἀποτρέπεται. αὐτόνομοί τε ἐλείφθημεν 2
 ἢ ἄλλο τι ἢ ὅσον αὐτοῖς ἐς τὴν ἀρχὴν εὐπραγεῖα τε

λέπεται, der zweite Grund
 lissverhältnisses: die wach-
 Stärke der Athener und die
 nende Isolirung der Mytilo-
 — Mit *εἰ ἡμῖν ἅπαντες* tritt
 das Gesamtsubject von c.
 in. — *βελαιότεροι* in dersel-
 Weise persönlich construirt,
 10, 4. *ὄλκαιοι*: „so wäre es
 s sicherer, dass sie —“. — 2.
μεῖν zu 1, 55, 1. — 4. *ἐμελ-*
σι zu 1, 107, 3. 2, 89, 5. und
 1, 17. — *καὶ πρὸς* — *ἀντι-*
νου: diese Worte enthalten
 der Verbindung die Begrün-
 es *χαλεπώτερον ἐμελλον* ol-
 ndem das näher zu *τὸ πλεῖον*
 ge *καὶ* die Verwegenheit der
 r in den Augen der Athener
 ers hervorheben soll: „Da
 Staat allein noch, auch der
 n Leberzahl der anderen ge-
 r, die sich die Abhängigkeit
 n liessen, mit ihnen auf glei-
 Fusse stehen wollte:“ *πρὸς*
 6, 4. 2, 91, 4. Während die
ὑποχειρίους — *ὁμιλοῦν-*
 a factische Verhältniss von
 der Athener enthalten, be-
 n die folgenden dasselbe von
 der Mytilenäer, aber in der
 ung der Athener. — 6. *δυ-*
τροι αὐτοὶ αὐτῶν zu 1, 8, 3.
ὃ δὲ ἀντίπαλον πτ. Diese
 Vorige sich eng anlehnende
 ung enthält den Abschluss
 eiten Grundes von der Un-
 keit des Bundes: „es gewährt

aber nur eine gegenseitige Schon,
 die auf gleicher Macht beruht, hin-
 längliche Sicherheit für ein Bünd-
 niss;“ daher nicht stärkere Inter-
 punction nach *ἐρημότεροι* (*ὁ δὲ ἀν-*
τὲ τοῦ γάρ Schol.) — 9. *προέχων*
 trägt das Hauptgewicht des Gedan-
 kens: „er lässt sich dadurch abhal-
 ten, dass er nicht mit überwiegen-
 der Stärke, also nicht mit Aussicht
 auf Erfolg, den Angriff versuchen,
 d. h. dass er bei dem Versuch nicht
 siegen werde.“ — *αὐτόνομοί τε*
ἐλείφθημεν bis zum E. des Cap.
 der dritte (und daher mit *τὲ* ein-
 geführt, c. 9, 2.) Grund: dass nur
 Rücksichten auf einen guten An-
 schein und augenblickliche Vor-
 theile die Athener von schnellerem
 Vorgehen abhielten. — 10 *ὅσον* s. v.
 a. *καθ’ ὅσον* 3, 9, 1. 6, 54, 6. 82, 3.,
 nur in so weit als —: der Ausdruck
 ist statt *ὅτι* gewählt, um das Motiv
 auf die engste Grenze zu beschrän-
 ken, dem guten Willen nicht den
 geringsten Raum zu lassen. — *ἐς*
τὴν ἀρχήν: dieser alle andern über-
 wiegende Hauptzweck ist auch aus-
 serlich vorangestellt und dadurch
 von dem nahe zu ihm gehörenden
τὰ πράγματα *ἐγ.* *καταληπτά* ge-
 trennt: „es war ihnen klar, dass
 sie zur Erweiterung ihrer Herr-
 schaft auf dem gelinden Wege die
 Macht (die Leitung des Ganzen) in
 ihre Hand bekommen könnten.“ *τὰ*
πράγματα in der umfassenden Be-
 deutung, wie 1, 74, 1. 110, 1. 2, 65,

ὅσον μή ποτε καθ' ἓν γινόμενον ἢ ἑμῖν ἢ ἄλλω
 σθέμενον κίνδυνον σφίσι παράσχη. τὰ δὲ καὶ ἀπὸ 5
 ραπείας τοῦ τε κοινοῦ αὐτῶν καὶ τῶν ἀεὶ προε-
 περιεγινόμεθα. οὐ μέντοι ἐπὶ πολὺ γ' ἂν ἐδο- 6
 δυνηθῆναι, εἰ μὴ ὁ πόλεμος ὅδε κατέστη. παρα-
 τι χρώμενοι τοῖς ἐς τοὺς ἄλλους.
 τίς οὖν αὕτη ἢ φιλία ἐγένετο ἢ ἐλευθερία πι- 12
 ἢ παρὰ γνώμην ἀλλήλους ὑπεδεχόμεθα, καὶ οἱ

zen Verfahren, damit nicht
 , zu früh in Furcht gesetzt,
 re für Athen gefährliche
 icken möchten“—20. καθ'
 ινον setzt, als die Wir-
 ἢ ἑμῖν ἢ ἄλλω τῷ προσ-
 nicht bloss das Subject τὸ
 ἡμῶν voraus, sondern das
 n Anschluss eines andern
 vergrösserte: ein ähna-
 indel des Subjects mitten in
 de, wie 1, 18, 2. 39, 3. —
 ε καὶ führt die letzte Rück-
 die Athener nahmen, doch
 ne untergeordnete, ein: τὰ
 ähnlich wie τὸ δέ τι καὶ 1,
 18, 2. „zum Theil auch
 in geringeren Grade) ver-
 wir die Erhaltung unsrer
 ligkeit der Aufmerksamkeit
 istwilligkeit, welche wir
 dem attischen Staate wie
 iltera erwiesen haben“:
 ; διαπραΐεας, in Folge von
 , 12, 2. 23, 6. 24, 4. τῆς,
 gibt, weist auf bekannte
 en hin. — 23. ἂν ἐδοκοῦ-
 νηθῆναι, περιεγινέσθαι
 zu δυνηθῆναι, ἐδοκοῦμεν
 der subjectiven Bedeutung
 ichten, sahen voraus, dass
 nicht lange mehr so würden
 lten können,“ vgl. 1, 128,
 1, 7, 41, 4) nimmt als Begrün-
 s Part. παραδ. χρώμενοι
 οὐς ἄλλους zu sich: „da wir
 n hatten, was den andern wi-
 n war.“ Die Voraussetzung
 εἰ ὁ πόλ. ὅδε κατέστη tritt
 s ob nicht das negative οὐκ
 ydides III.

ἂν — δυνηθῆναι vorausgegangen
 wäre, sondern das positive: βρα-
 χέως ἂν ὑποχέροιτο ἐγινόμεθα.
 δοκοῦμεν, das Kr. aufgenommen
 (doch wohl in der Bedeutung schei-
 nen wie c. 12. 2.?) lässt sich nicht
 mit χρώμενοι vereinigen.

12. „Es war nur die Frage,
 wer dem andern durch feind-
 liches Vorgeben zuvorkom-
 men würde: dass wir es durch
 unseren Abfall gethan, war
 das Gebot unsrer minder ge-
 sicherten Stellung.“

1. τίς οὖν αὕτη κτλ. Die Zwi-
 schenstellung des Subjectes αὕτη in
 der Frage zwischen das als Prädicat
 zusammengehörende τίς γίλτα ist
 der Stellung des οὗτος in den zu c. 1.
 1, 2 erörterten, superlativischen
 Wendungen analog ἢ γίλ. st. ἢ
 γίλ. ist daher nur eine Verschrei-
 bung der Hss. ohne alle Autorität.
 — ἐγένετο, nicht ἦν, zur Bezeich-
 nung des immer wachsenden Mis-
 trauens. — πιστή ist zu γίλτα und
 zu ἐλ. zu beziehen. — 2. ἐποδέ-
 χεσθαι ist so sehr von frühester
 Zeit her der eigentliche Ausdruck
 von jedem wohlwollenden, beson-
 ders gastlichen Entgegenkommen
 (vgl. Hom. Od. § 52. π 70. II. Z
 136. Pind. Pyth. 9, 17 Herod. 1, 41
 Aristoph. Acharn. 279. Xen. Memn.
 3, 11, 10. Plat. Legg. 12 p. 952 c.),
 dass daraus auch die allgemeinere
 Bedeutung der freundlichen Erwei-
 sungen, vornehmlich zwischen Frem-

μὲν ἡμᾶς ἐν τῷ πολέμῳ δεδιότες ἐθεράπευον, ἡμεῖς δὲ
 ἐκείνους ἐν τῇ ἡσυχίᾳ τὸ αὐτὸ ἐποιούμεν· ὃ τε τοῖς ἄλ-
 λοις μάλιστα εὐνοία [πίστιν] βεβαιοῖ, ἡμῖν τοῦτο ὁ φόβος·
 ἐχυρὸν παρεῖχε, δέει τε τὸ πλεόν ἢ φιλίᾳ κατεχόμενοι
 ξύμμαχοι ἦμεν, καὶ ὁποτέρους θάσσον παράσχοι ἀσφά-
 λεια θάρσος, οὗτοι πρότεροί τι καὶ παραβήσεσθαι ἔμελ-
 2 λον. ὥστα εἴ τῳ δοκοῦμεν ἀδικεῖν προαποστάντες διὰ
 τὴν ἐκείνων μέλλῃσιν τῶν ἐς ἡμᾶς δεινῶν, αὐτοὶ οὐκ ἀντι-
 1 αναμείναντες σαφῶς εἰδέναι εἴ τι αὐτῶν ἔσται, οὐκ ὀρθῶς
 3 σκοπεῖ. εἰ γὰρ δυνατοὶ ἦμεν ἐκ τοῦ ἴσου καὶ ἀντεπιβου-
 λεῦσαι, καὶ ἀντιμελλῆσαι τι ἔδει ἡμᾶς ἐκ τοῦ ὁμοίου ἐπ’

den, leicht herzuleiten ist; es ist aber um so weniger hier an dem Worte in diesem Sinne Anstoss zu nehmen, da es durch das folgende *θεραπεύειν* mit seiner Ausföhrung erläutert wird. Plat. Menon p. 91 a hat beide Ausdrücke in abulicher Weise neben einander. — *παρὰ γνώμῃ*, wider unsre wahre Herzensmeinung; hier mehr vom Gefühl, als von der Ueberzeugung oder Erwartung, wie sonst gewöhnlich: 3, 60, 1. 4, 40, 1. 5, 14, 3. — 4. ὃ τε τοῖς ἄλλοις — — *ἐχυρὸν παρεῖχε*. Ist die Stelle richtig überliefert, so muss mit Kr. eine seltsame Verschmelzung des zu erklärenden und des erklärenden Satzes angenommen werden, so dass es hätte eigentlich heissen sollen ὃ τε τοῖς ἄλλοις εὐνοία ποιεῖ od. παρέχει, πίστιν βεβαιοῖ (od. βεβαιοῦν), ἡμῖν τοῦτο χτέ. s. indessen d. krit. Bem. — 6. *κατέχεσθαι*, unter Herrschaft stehen, wie 1, 17. 3, 107, 2. 6, 10. 3. — 7. *παράσχοι* Optativ im Verhältniss zu dem Impf. *ἔμελλον*. — 8. *καὶ* die Ausföhrung des Erwarteten einföhrend, wie 2, 93, 1. 8, 1. 4. — 9. *διὰ τὴν ἐκ. μέλλῃσιν* Begründung des *ἀδικεῖν δοκοῦμεν*. — 10. *τὰ δεινὰ*, gewaltsame Massregeln wie 2, 77, 1. Ueber die Stel-

lung der Genetive zu 1, 25, 4. — *οὐκ ἀνταναμ.* ohne unserer Seite gewartet zu haben; mit dem Inssa. des Zieles, wie *ἀναμείνειν* 4, 120, 3. 135, 1. vgl. auch zu c. 2. 2. — 11. *αὐτῶν*, nämlich τῶν δεινῶν. — 12. *εἰ γὰρ δυνατοὶ ἦμεν* — — *τὸ προαμύνασθαι*. In dieser viel und verschieden behandelten Stelle habe ich die Interpunction und Accentuation (*καὶ ἀντεπιβουλεῦσαι, καὶ ἀντιμελλῆσαι τι ἔδει ἡμᾶς* st. *καὶ ἀντεπιβουλεῦσαι καὶ ἀντιμελλῆσαι, τι ἔδει ἡμᾶς*) von Heilmann, die Schreibart *ἐπ’ ἐκείτους ἐναι* (st. *ἐπ’ ἐκείνοις εἶναι*) von Krüger aufgenommen: „Wären wir im Stande, so gut wie sie, den gelegenen Zeitpunkt für die Offensive zu ergreifen, so hätten wir auch, ebenso gut wie sie, warten dürfen mit unserm Vorgehen gegen sie; da aber jene zu jeder Zeit die Offensive gegen uns in ihrer Hand hatten, so muss es auch in unsrer Hand liegen, vorher (zu rechter Zeit, ehe sie über uns herfallen), für unsere Sicherheit zu sorgen“ *καὶ* vor *ἀντεπιβουλεῦσαι* ist das proleptische im Relativ- oder Vordersatz: vgl. zu 1, 83, 3. *ἀντιμελλῆσαι* ist in demselben Sinne wie *ἀνταναμείνειν*, mit Bezug auf die von den Athenern gerühmte *μέλλῃσιν* ge-

ἵκναι· ἐπ' ἐκείνοις δὲ ὄντος αἰεὶ τοῦ ἐπιχειρεῖν
ἐφ' ἡμῖν εἶναι δεῖ τὸ προαμύνασθαι.

„Τοιαύτας ἔχοντες προφάσεις καὶ αἰτίας, ὧ **Λα- 81**
χιμόνιοι καὶ ξύμμαχοι, ἀπέστημεν, σαφεῖς μὲν τοῖς
ἔουσι γινῶναι ὡς εἰκότως ἐδράσαμεν, ἱκανὰς δὲ ἡμᾶς
οβῆσαι καὶ πρὸς ἀσφάλειάν τινα τρέψαι, βουλομένους
καὶ πάλαι, ὅτε ἔτι ἐν τῇ εἰρήνῃ ἐπέμψαμεν ὡς ὑμᾶς
ἐ ἀποστάσεως, ὑμῶν δὲ οὐ προσδεξαμένων κωλυθέν-
· νῦν δὲ ἐπειδὴ Βοιωτοὶ προυκαλέσαντο, εὐθὺς ἐπη-
ταμεν, καὶ ἐνομίζομεν ἀποστήσεσθαι διπλὴν ἀπόστα-
ἀπὸ τε τῶν Ἑλλήνων μὴ ξὺν κακῶς ποιεῖν αὐτοῖς

t. — 14. αἰεὶ, zu jeder (ihnen
bigen) Zeit. — ἐπ' ἐκείνοις,
ἡμῖν wie 2, 84, 2.

is. „Und jetzt, da wir den
st beabsichtigten Ent-
uss ausgeführt haben, ist
an Euch uns zu unter-
zen, damit Eure Bereit-
igkeit für ähnliche Fälle
l werde. Alle Umstände
günstig: die Macht der
ner ist schon geschwächt
getheilt, und sie wird
h unsern Abfall eine
r wichtigsten Stützen
lieren, während Eure
te einen bedeutenden Zu-
is erlangt.“

τοιαύτας ἔχοντες in unmittel-
e Anschluss ans Vorige ohne
gangspartikel, wie 2, 74, 1. 4,
· — προφάσεις und αἰτίαι
wesentlich verschieden (vgl. 1,
), nur dass jene mehr als un-
barer Anlass zum Handeln
rtreten. — 3. γινῶναι zu σα-
in passivem, 4. ἐκφοβῆσαι zu
s in Activem Sinne; so wech-
fter die Bedeutung der bestim-
n Infinitive bei Adjectiven
auch zu 2, 36, 4.). — εἰκότως,
ntem Grunde. — 4. πρὸς ἀ-
ειάν τινα, die nämlich eben in

dem Anschluss an Sparta bestehen
sollte. — βουλομένους μὲν (ἀφί-
στασθαι scil.), κωλυθέντας δέ. Die
an den Nebensatz sich anlehnenden
Partt. erlangen durch die Stellung
am Schluss der Periode die Geltung
des Hauptsatzes, so dass das folgen-
de νῦν δὲ καὶ nur auf sie Bezug
nimmt. Zur Sache vgl. c. 2. — 5.
ἔτι ἐν τῇ εἰρήνῃ eng verbunden,
wie 2, 3, 4. vgl. zu 1, 30, 4. — 7.
Βοιωτοί, natürlich von Theben aus,
dem böotischen Vorort; daher auch
c. 5, 4. der thebanische Emissär
Hermäondas; sonst ist oben diese
Einwirkung nicht erwähnt. — 8. νο-
μίζειν, wie öfter, Ausdruck eines ge-
wissen Selbstgefühls: „wir dachten
in dem einen Schritt einen doppelten
Zweck zu erreichen.“ vgl. 1, 84, 3.
105, 5. 2, 3, 2. — ἀφίστασθαι ἀ-
πόστασιν nach dem schema etymol.
von dem Lobeck Paralipp. p. 516.
17. ähnliche Beispiele gibt; vgl. auch
zu 1, 37, 3. — 9. ἀπὸ τε τῶν Ἑλ-
λήνων —, ἀπὸ τε Ἀθηναίων κτέ.
(τέ — τέ — wie 1, 8, 3. 2, 84, 3. unten
l. 16. 17.) mit offener Beziehung
auf c. 10, 3. gesprochen; und wie dort
die ξυμμαχία in der weitem Be-
deutung gegenseitiger Verpflichtung
steht, so ist auch hier die entspre-
chende ἀπόστασις im Allgemeinen
auf die Lösung der bestehenden
Verhältnisse übertragen. Was dort

- μετ' Ἀθηναίων, ἀλλὰ ξυνελευθεροῦν, ἀπό τε Ἀθηναίων 1
 μὴ αὐτοὶ διαφθαρεῖναι ὑπ' ἐκείνων ἐν ἑστέρω, ἀλλὰ προ-
 2 ποιῆσαι. ἡ μὲντοι ἀπόστασις ἡμῶν θάσσον γεγένηται καὶ
 ἀπαράσκειος· ἢ καὶ μᾶλλον χρὴ ξυμμάχους δεξαμένους
 ἡμᾶς διὰ ταχέων βοήθειαν ἀποστέλλειν, ἵνα φαίνησθε
 ἀμύνοντές τε οἷς δεῖ καὶ ἐν τῷ αὐτῷ τοὺς πολεμίους βλά- 11
 3 πτοντες. καιρὸς δὲ ὥς οὔπω πρότερον· νόσῳ τε γὰρ ἐφθά-
 ραται Ἀθηναῖοι καὶ χρημάτων δαπάνῃ, νῆές τε αὐτοῖς
 αἱ μὲν περὶ τὴν ἑμετέραν εἰσὶν, αἱ δ' ἐφ' ἡμῖν τετάχεται,
 4 ὥστε οὐκ εὐχὸς αὐτοὺς περιουσίαν νεῶν ἔχειν, ἦν ὑμεῖς
 ἐν τῷ θέρει τῷδε ναυσί τε καὶ πεζῷ ἅμα ἐπεσβάλητε τὸ 20
 δεύτερον, ἀλλ' ἢ ὑμᾶς οὐκ ἀμυνοῦνται ἐπιπλέοντας ἢ
 5 ἀπ' ἀμφοτέρων ἀποχωρήσονται. νομίσῃ τε μηδεὶς ἄλλο-
 τρίας γῆς πέρι οἰκεῖον κίνδυνον ἔχειν. ὧ γὰρ δοκεῖ μα-
 κρὰν ἀπεῖναι ἡ Λέσβος, τὴν ὠφελίαν αὐτῷ ἐγγίθην
 παρέξει. οὐ γὰρ ἐν τῇ Ἀττικῇ ἔσται ὁ πόλεμος, ὥς τις 25

durch *ἐπὶ* c. dat. als Zweck auf-
 gestellt ist, wird hier in lockerem An-
 schluss durch die Infinit. ausge-
 drückt, und zwar Praes. (*ξὺν κακῶς
 ποιεῖν*, *ξυνελευθεροῦν*) von der
 unbegrenzten Zukunft, aber Aor.
 (*διαφθαρεῖναι*, *προποιῆσαι*) von
 dem vorliegenden Falle. — *ξὺν κα-
 κῶς ποιεῖν*, wie *ἀπὸ* *ἐν* *ποιεῖν*
 (Plat. Gorg. p. 520 c), *σὺν* *ἐν* *πά-
 σχειν* (Dem. 4, 65.) Da *ἐν* u. *κακῶς*,
 ungeachtet der einheitlichen Bedeu-
 tung, nicht eine formelle Verbin-
 dung mit dem unveränderten Ver-
 bum eingehen können, so müssen
 die Präpositionen in ihre adverbiale
 Stellung zurücktreten. — 11. *προ-
 ποιῆσαι* d. i. *προδιαφθεῖραι*, *ποι-
 εῖν* als allgemeiner Ausdruck des
 activen Verhältnisses nach dem
 vorausgehenden passiven *διαφθα-
 ρῆναι*. — 12. *θάσσον*, ἢ *ἡβουλό-
 μεθα*, und diess Adv. mit dem Adj.
ἀπερώσκειος verbunden, wie c. 4,
 2. — 13. *ἢ καὶ μᾶλλον* vgl. zu 1,
 11, 1. — *ξυμμάχους* prädicativ zu
δέχασθαι, wie 1, 43, 3. — 14. *διὰ*

ταχέων zu 1, 80, 3. — 16. *ὥς οὔ-
 πω πρότερον*, superlative Bezeich-
 nung, wie 2, 20, 2. 5, 14, 3. 63, 1
 — *ἐφθάραται*, 18. *τετάχεται*: die-
 se bei den Attikern sonst unge-
 bräuchlichen Flexionsformen noch
 4, 31, 2. 5, 6, 5. 7, 1, 6. — 17.
τῆς αἱ μὲν — *αἱ δὲ* vgl. zu 2, 95,
 1. — 18. *ἐφ' ἡμῖν*, feindlich, wie
 1, 102, 4. 2, 70, 1. 3, 16, 1. 63, 2.
 — 19. *ἔχειν* Inf. praes. bei *ἐπὶ*,
 von dem dauernden Zustande in Be-
 zug auf den folgenden Zustand; zu
 1, 51, 6. — 20. *τὸ δεύτερον*, nach dem
 ersten Einfall von c. 1. und daher
ἐπιστ., noch dazu, obenher. —
 22. *ἀμφοτέρων*, *ἡμῶν τε καὶ ἡ-
 μῶν*. — *νομίσῃ τε μηδεὶς*. Auf-
 gung der weiteren Betrachtung. —
 24. *τὴν ὠφελίαν*, das nachdrücklich
 vorantritt, schwächt das zu erwartende
τοῦτο in *αὐτῷ* ab; ähnlich 4,
 92, 7. 128, 1. — 25. *ἐν τῇ Ἀττικῇ*
ἐν nicht im örtlichen Sinne, sondern
 von der Stütze und Grundlage, wor-
 auf es ankommt; nicht auf Attika
 wird der Krieg beruhen d. h. nicht

οἶται, ἀλλὰ δι' ἣν ἡ Ἀττικὴ ὠφελεῖται· ἔστι δὲ τῶν χρη-
μάτων ἀπὸ τῶν ξυμμάχων ἡ πρόσσοδος. καὶ ἔτι μείζων
ἔσται, εἰ ἡμᾶς καταστρέψονται· οἷτε γὰρ ἀποστήσεται
ἄλλος τὰ τε ἡμέτερα προσγενήσεται, πάθοιμέν τ' ἂν δει-
νότερα ἢ οἱ πρὶν δουλεύοντες. βοηθησάντων δὲ ἑμῶν
πρηνέως, πόλιν τε προσλήψεσθε ναυτικὸν ἔχουσαν μέ-
γα, οὐπερ ὑμῖν μάλιστα προσδεῖ, καὶ Ἀθηναίους ῥᾶον
καθαιρήσετε ὑφαιροῦντες αὐτῶν τοὺς ξυμμάχους (θρα-
σύτερον γὰρ πᾶς τις προσχωρήσεται), τὴν τε αἰτίαν ἀπο-
φρεύσεσθε ἣν εἴχετε μὴ βοηθεῖν τοῖς ἀφισταμένοις. ἦν δ'
ἔλενθεροῦντες φαίνεσθε, τὸ κράτος τοῦ πολέμου βεβαιό-
τερον ἔξετε.

„Αἰσχυρθέντες οὖν τὰς τε τῶν Ἑλλήνων ἐς ὑμᾶς 14

von dort seine Kräfte ziehen. Diese Bedeutung des ἐν ist ähnlich wie 2, 35, 1. ἐν ἐνὶ ἀνδρὶ κινδυνεύουσαι, und 64, 2. μὴ ἐν ὑμῖν κοινυθῆ. — 26. δι' ἣν vgl. zu 1, 83, 2. — ἔστι δὲ führt den Nebensatz der Schlussfolgerung ein: der Krieg hängt von den Hilfsquellen ab, die den Athenern zu Gebote stehen: nun aber sind die Bundesgenossen die Quelle der Einkünfte; folglich beruht (was sich daraus von selbst ergibt) die Führung des Krieges auf den Bundesgenossen. Mit καὶ ἔτι μείζων, was von dem Vorigen durch stärkere Interpunction zu trennen ist, folgt eine neue Bemerkung: wenn unser Befreiungsversuch fehlschlägt, so werden die andern Bundesgenossen für immer in Unterthänigkeit bleiben, und wir gerathen völlig in dieselbe. — 29. οἷτε und das erste τε stehen in correlativer Verbindung; τε nach πάθοιμεν fügt den dritten Umstand hinzu. — 30. οἱ πρὶν δουλεύοντες, die ξύμμαχοι ὑποτέλεις, die schon längst ihre Unabhängigkeit verloren haben. vgl. 1, 80, 3. 99, 3. — βοηθησάντων ἑμῶν. Dieser zweite Fall der Alternative

ist so sehr das Hauptziel des Gedankens, ja der ganzen Rede, dass er im unabhängigen Genetiv hingestellt ist, obschon die davon hergeleiteten Wirkungen dasselbe Subject haben: vgl. den ähnlichen Fall 1, 10, 1 (2, 83, 3. und 3, 112, 6. sind anderer Art. — 32. προσδεῖ: dies eben (οὐπερ) ist der Punkt, wo es euch noch Noth that; das Uebrige habt ihr bereits. — 33. καθαιρεῖν, zu 1, 4 und 77, 6. ὑφαιρεῖν vom allmählichen Entziehen c. 31, 1. 82, 2. — 34. πᾶς τις zu 2, 41, 5. — τὴν αἰτίαν, „den Vorwurf“ (2, 13, 3. 60, 7. 6, 60, 1.), mit ἔχειν auch 6, 46, 5. — 35. ἦν ἔλενθ' ἀφίστασθε, „wenn ihr offen als die Befreier (der Bedrückten) auftrittet.“ So ist ἀφίστασθε (was vor dem fut. ἔξετε das gewöhnlichere wäre) nicht nöthig. — 36. βεβαιότερον ἔξετε vgl. zu 1, 120, 2.

14. „Ehre und Vortheil gebieten Euch daher uns beizustehen“

1. ἀισχυρῆσθαι im Sinne der ἀισχύρη von 1, 84, 3. 2, 51, 5. 3. 104, 1. sittliche Scheu, Achtung. — ἐς ὑμᾶς in dem freieren Gebrauch des

ἐλπίδας καὶ Δία τὸν Ὀλύμπιον, ἐν οὗ τῷ ἱερῷ ἴσα καὶ ἰκέται ἐσμέν, ἐπαμύνατε Μυτιληναίοις ξέμμαχοι γενόμενοι, καὶ μὴ προῆσθε ἡμᾶς, ἴδιον μὲν τὸν κίνδυνον τῶν σωμάτων παραβαλλομένους, κοινὴν δὲ τὴν ἐκ τοῦ κατορθῶσαι ὠφελίαν ἅπασι δώσοντας, ἔτι δὲ κοινοτέραν τὴν βλάβην, εἰ, μὴ πεισθέντων ἡμῶν, σφαλησόμεθα. γίγνεσθε δὲ ἄνδρες οἷονσπερ ἡμᾶς οἳ τε Ἕλληνες ἀξιοῦσι καὶ τὸ ἡμέτερον δέος βοῦλεται."

15 Τοιαῦτα μὲν οἱ Μυτιληναῖοι εἶπον. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξέμμαχοι, ἐπειδὴ ἤκουσαν, προσδεξάμενοι τοὺς λόγους ξυμμάχους τε τοὺς Λεσβίους ἐποιήσαντο καὶ τὴν ἐς τὴν Ἀττικὴν ἐσβολὴν τοῖς τε ξυμμάχοις παροῦσι κατὰ τάχος ἔφραζον ἵεναι ἐς τὸν ἰσθμὸν τοῖς δύο μέρεσιν ὡς ποιησόμενοι, καὶ αὐτοὶ πρῶτοι ἀφίκοντο, καὶ ὅλκους παρεσχεύαζον τῶν νεῶν ἐν τῷ ἰσθμῷ ὡς ὑπεροίσοντες ἐκ τῆς Κορίνθου ἐς τὴν πρὸς Ἀθήνας θάλασσαν, καὶ ναυσὶ καὶ πεζῇ ἄμα ἐπιόντες. καὶ οἱ μὲν προθύμως

Th. vgl. 1, 41, 2, 68, 1. — 2. οὗ τῷ I. Stellung wie 1, 32, 2, 73, 2. — ἴσα hier u. 7, 71, 3. adv. wie ὅμοια 1, 25, 4.; hier mit καί (ac, vgl. 2, 60, 6) st. des Dativs verbunden; so gut wie. Der Ausdruck findet sich erst bei Spatern (Aristid. I p. 269 ed. Dind.) wieder — 5. παραβαλλόμενοι zu 2, 41, 3. hier mit dem Object der Gefahr st. des Gegenstandes desselben — σώματα, Leib und Leben: vgl. 1, 70, 6 — 141, 5, 2, 42, 3. — ἴδιον — κοινή: das Opfer bringen wir allein; die Folgen, gute wie schlechte, werden auf alle fallen. — κατορθῶσαι, σφαλεῖν, der gebräuchliche Gegensatz: c. 39, 7, 2, 65, 7. — 7. μὴ nur zum Participialsatz gehörig: vgl. 1, 32, 5, 37, 1. — 8. ἀξιοῦσι, 9. βοῦλεται sc. εἶναι.

15. Die Lakedämonier nehmen die Mitylenäer in ihren Bund auf und treffen Anstalten zum Einfall in Attika.

4 τὴν ἐς τ. Ἀ. ἐσβολήν. Der Acc. abgleich durch das folgende οὐ ὡς ποιησόμενοι in die Construction aufgenommen, tritt doch fast mit der Wirkung eines absoluten Casus („und was den Einfall in Attika betrifft“) an die Spitze des neuen Satzgliedes. vgl. 1, 32, 5, 142, 3 u. besonders 2, 62, 1. auch Soph. El. 134. — παροῦσι, obschon attributiv nachgestellt wie 1, 8, 1. — 5. γράζειν m. d. Inf. im Sinne von zeichnen, auch 5, 60, 3, 6, 58, 2., und daher wie dieses im Impf. mit Bezug auf die weiter reichende Wirkung: vgl. zu 1, 26, 1. Das ursprüngliche Gesamtsubject (οἱ Λακ. καὶ οἱ ξέμμαχοι) hat sich inzwischen auf Λακ. allein eingeschränkt. vgl. zu 1, 18, 2. oben c. 10, 5 — τοῖς δύο μέρεσιν zu ἵεναι gehörend: vgl. zu 2, 10, 2. — 7. ὅλκους, ὅρματα sc. αἱ νῆες ἔλκονται Schol. — ἐπεροίσοντες, sc. τὰς νῆας, wie es 3, 51, 1. u. 8, 7, 1. geschieht. — 9. ἐπιόν-

10 ταῦτα ἔπρασσον, οἱ δὲ ἄλλοι ξύμμαχοι βραδέως τε ξυν- 2
ελέγοντο καὶ ἐν καρποῦ συγκομιδῇ ἦσαν καὶ ἀρρωστίᾳ
τοῦ στρατεύειν.

Λισθόμενοι δὲ αὐτοὺς οἱ Ἀθηναῖοι διὰ κατὰ- 16
γνωσιν ἀσθενείας σφῶν παρασκευαζομένους, δηλῶσαι
βουλόμενοι ὅτι οὐκ ὀρθῶς ἐγνώκασιν, ἀλλ' οἳ τὴν εἰσι
μὴ κινούντες τὸ ἐπὶ Λέσβῳ ναυτικὸν καὶ τὸ ἀπὸ Πελο-
5 ποννήσου ἐπιὸν ῥαδίως ἀμύνεσθαι, ἐπλήρωσαν ταῖς
ἑκατὸν ἐσβάντες αὐτοὶ τε πλὴν ἱκπέων καὶ πεντακοσιο-
μεδίωνων καὶ οἱ μέτοικοι, καὶ παρὰ τὸν ἰσθμὸν ἀναγα-
γόντες ἐπιδειξίν τε ἐποιοῦντο καὶ ἀποβάσεις τῆς Πελο-
ποννήσου ἢ δοκοῖ αἰτοῖς. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι ὀρώντες 2

τες, Futurum der Absicht — 10. οἱ ἄλλοι ξύμμαχοι wie c. 9. — 11. καρπός, collectiver Singular 4, 64, 2. 89, 1. Hom. II. A, 156., wie κάλαμος 2, 76, 1. ἄμπελος 4, 90, 2. — ἀρρωστίᾳ in moralischem Sinne, Unlust, wie auch 7, 47, 1. Zu den beiden wesentlich verschiedenen Ausdrücken, der Thätigkeit, συγκομιδῇ, und der Gemüthsstimmung, ἀρρωστίᾳ, mit ihren entsprechenden objectiven Genetiven, tritt das gemeinsame Vb. ἐν-εἶναι zeugmatisch hinzu, für das erste nach der Analogie des ἐν παρασκευῇ εἶναι 2, 101, 2., für das zweite nach dem Gebrauch von 3, 79, 3. ἐν ταραχῇ καὶ φόβῳ εἶναι. — Beginnt die Ernte in Attika auch schon im Juni, so dauert sie doch dort, und noch mehr in andern Theilen Griechenlands, noch bis tief in den Sommer fort.

16. Sobald die Athener ihre Gegenmassregeln treffen, geben sie diesen Plan auf und rüsten eine Flotte zum Schutz von Lesbos.

1. κατὰγνωσις in der ungünstigen Bedeutung des Vb. καταγινώσκειν (6, 34, 8. 7, 51, 1. s. v. a. κα-

ταγρονεῖν 8, 8, 4.), und auch der personale Gen. σφῶν steht unter dem Einfluss des κατὰ-, wie bei dem Verbum 3, 45, 1. — 3. ἐγνώκασιν Pft.: „dass ihre Ansicht von ihnen nicht richtig sei.“ — 4. ἐπὶ Λέσβῳ vgl. zu c. 13, 3. — 6. αὐτοὶ τε καὶ οἱ μέτοικοι vgl. 1, 143, 1. Die beiden obern Steuerclassen, von denen die Reiter- und Hoplitendienste geleistet wurden, dienten nur ausnahmsweise als ἐπιβάται. Das αὐτοί, auch nach einer so bedeutenden Beschränkung, zeigt, wie sehr das numerische Uebergewicht der Bürgerschaft in den beiden untern Steuerclassen der ζευγίται und θῆτες lag. Ueber die wechselnden Verhältnisse des attischen Kriegsdienstes s. Schömann Gr. Alt. 1, 437 ff. — 7. ἀναγαγόντες mit bestimmter Beziehung auf das vorausgehende Object ταῖς ἐκ. Denn nur so gebraucht Th. hier und 8, 95, 3. das Activum ἀγάγειν, niemals intransitiv für ἀνάγεσθαι. — παρὰ τὸν ἰσθμὸν, längs der Küste des Isthmos hin, um durch das blosse Zeigen einer anscheinlichen Flotte (ἐπιδειξίν) den Gegnern alle Gedanken auf eine Unternehmung, wie die vom letzten Herbst (2, 94), vergehen zu machen. — 8. τῆς Πελοπ. partitiver Gen.

- πολὺν τὸν παράλογον τὰ τε ὑπὸ τῶν Λεσβίων ῥηθέντα καὶ ἰγούντο οὐκ ἀληθῆ, καὶ ἄπορα νομίζοντες, ὥς αὐτοῖς καὶ οἱ ξέμμαχοι ἅμα οὐ παρῆσαν καὶ ἰγγέλλοντο καὶ αἱ περὶ τὴν Πελοπόννησον τριάκοντα νῆες τῶν Ἀθηναίων τὴν περιουκίδα αὐτῶν πορθοῦσαι, ἀνεχώρησαν ἐπ' οἶκον.
- 3 ἴσπερον δὲ ναυτικὸν παρεσκεύαζον ὃ τι πέμψουσιν εἰς τὴν Λέσβον καὶ κατὰ πόλεις ἐπὶγγέλλον τεσσαράκοντα νεῶν κελευστὰς καὶ ναύαρχον προσέταξαν Ἀλκίδα, ὃς ἐμελλεν
- 4 ἐπιπλεύσασθαι. ἀνεχώρησαν δὲ καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ταῖς ἑκατὸν ναυσίν, ἐπειδὴ καὶ ἐκείνους εἶδον.
- 17 Καὶ κατὰ τὸν χρόνον τοῦτον ὃν αἱ νῆες ἔπλεον, ἐν τοῖς πλείστοις δὲ νῆες ἅμ' αὐτοῖς ἐνεργοὶ [κάλλει] ἐγένοντο.

von ἡ (δοκοῖ vgl. zu 2, 79, 6) abhängig, wie 1, 46, 5. 2, 4, 4. — 10. πολὺν τὸν παράλογον vgl. 2, 61, 3. 85, 2, mit μέγας 7, 55, 1. Die Verrechnung bestand darin, dass gegen die von den Mytiläern (13, 4) erregte Erwartung die Athener nicht nur keine der in See befindlichen Flotten (c. 6 u. 7) zurückzogen, sondern eine neue grössere aussandten. — ῥηθέντα. Diese passive Aoristform ist bei Th. ungefähr eben so häufig im Gebrauch wie die andre λεχθέντα; beide Formen stehen einander 3, 53, 3. — 11. ἀπορὰ nach dem zu 1, 7, 1 bemerkten Gebrauch des Neutr. pl. der Adj. „da sie die Sache schwierig fanden.“ — 12. οἱ παρῆσαν c. 15, 2. — αἱ περὶ τὴν Π. — πορθοῦσαι vgl. c. 7, und das dort wegen des chronologischen Zusammenhangs Bemerkte ὅτι ἐκείνοι, persönlich und mit dem Part. construiert, auch 8, 79, 5., mit dem Infin. 4, 25, 7. 8, 91, 1; häufiger impersonal, wie 1, 114, 1. 3, 110, 1. 4, 93, 2. 125, 1. 5, 10, 2. 6, 45, 1. — 15. πέμψουσιν, das finale Futurum nach dem Pron. rel. wie häufig nach ὅπως und nach ὅτι πρότερον 1, 107, 4. 6, 11, 6. — 16. ἐπὶγγέλλον s. v. a. ἐπέισσον vgl. 5, 47, 3. 7, 17, 1. (Eben so wird περιεγγέλλειν ge-

braucht 2, 85, 3.). Die Impff. παρὸσκειάζον, ἐπὶγγέλλον von den allmählich zur Ausführung gelangenden, der Aor. προσέταξαν von der sogleich ins Leben tretenden Anordnung. — 17. ὃς ἐμελλεν ἐπιπλεῖν „der mit zu Schiff gehen sollte“ ἐπιπλεῖν zu 2, 66, 2. — 19. ἐπλεον — εἶδον vgl. zu 2, 86, 4.

17. Bemerkungen über die Anstrengungen und die Opfer des Krieges auf athenischer Seite.

1. πλεῖν in der prägnanten Bedeutung: „in der Fahrt begriffen, auf See sein.“ — 2. ἐν τοῖς πλείστοις nach L. Herbst (Philol. 16, 3. 45. zu 1, 6, 3) nicht den unbedingten Vorrang einräumend, sondern „mit der meisten“, so dass der eine hervorgehobene Fall doch auch andre in gleicher Linie neben sich hat. Daher wird hier ohne Bedenken die Zahl der activen Schiffe aus dem ersten Kriegsjahre gleich unten als eine noch grössere (πλείους) bezeichnet. — ἐνεργον καλεῖται. Dieser befreundliche Ausdruck ist nicht genügend zu erklären. Der Zusammenhang verlangt den Begriff der Activität, gegenüber dem abgeth-

νοντο, παραπλήσiai δὲ καὶ ἔτι πλείους ἀρχομένον τοῦ
πολέμου. τήν τε γὰρ Ἀττικὴν καὶ Εὐβοίαν καὶ Σαλαμίνα 2
5 ἑκατὸν ἐφύλασσον καὶ περὶ Πελοπόννησον ἑτεραι ἑκατὸν
ἦσαν, χωρὶς δὲ αἱ περὶ Ποτίδαιαν καὶ ἐν τοῖς ἄλλοις χω-
ρίοις, ὥστε αἱ πᾶσαι ἅμα ἐγίνοντο ἐν ἐνὶ Θέρει διακό-
σαι καὶ πεντήκοντα. καὶ τὰ χρήματα τοῦτο μάλιστα ἔπα- 3
νάλωσε μετὰ Ποτιδαίας· τήν τε γὰρ Ποτίδαιαν δίδραχ-
10 μοι ὀπλῖται ἐφροῦρον (αὐτῷ γὰρ καὶ ὑπερέτῃ δραχμὴν
ἐλάμβανε τῆς ἡμέρας), τρισχίλιοι μὲν οἱ πρῶτοι, ὧν οὐκ

kelt im Hufen liegen; vielleicht wird dieser hinlänglich mit *ἐνεργοί* bezeichnet, obgleich das Wort von Schiffen sonst nicht vorkommt; von *πᾶλλος* kann gewiss nicht die Rede sein; möglich dass in beiden Worten ein uns nicht bekannter technischer Ausdruck vorborgen ist. S. d. krit. Bem. Der Nachdruck der Stelle ruht auf der Verbindung von *ἅμα ἐνεργοί*, „zu gleicher Zeit in Activität“, so dass sich damit die Angabe der 300 *ῥῆες πλώιμοι* 2, 13, 3. wohl verträgt. In diesem J. 426 waren wenigstens 170 Trieren in See: die 160 von c. 16, 1., die 30 von c. 7, 1 und die 40 von c. 3, 2., wozu ohne Zweifel noch eine unbestimmte Anzahl anderweitig stationirter Schiffe zu zählen sind. Jedenfalls aber war die Zahl im J. 431 (250) grösser. — 4. *τήν τε γὰρ — διακῶσαι καὶ πεντήκοντα* enthält die Disposition der attischen Flotte *ἀρχομένου τοῦ πολέμου*. Das *ἑκατὸν ἐφύλασσον* fand nur in der allerfrühesten Zeit des Krieges statt, wo auch für vielfachen Transport und Uebersiedelungen nach den benachbarten Inseln (2, 14, 1.) Sorge zu tragen war. Nachdem der erste Schrecken nach dem Abzug der Pelopp. aus dem attischen Lande vorüber war, hat der regelmässige Küstenschutz (*ἐκλαπὰς κατεστήσαντο, ὥσπερ δὴ ἐμελλον διὰ παντός τοῦ πολέμου φυλάξιν* 2, 24, 1.) eine viel kleinere Zahl activer Schiffe

erfordert. Die darauf angeordnete Reserve von 100 *ῥῆες βέλτισται* (2, 24, 2.) ist bis zum J. 412 unberührt geblieben, und nicht mit den 100 zur vorübergehenden *φυλάξῃ* verwandten Schiffen u. St. zu verwechseln: vgl. L. Herbst Rückk. des Alk. S. 10 u. 51. — 5. *ἑτεραι ἑκατόν* s. 2, 17, 4. — 6. *περὶ Ποτιδαιαν* vgl. zu 2, 31, 2. — 7. *αἱ πᾶσαι*, im Ganzen, zu 1, 60, 1. — 8. *καὶ τὰ χρήματα τοῦτο, idque*, wodurch der Hauptzweck der ganzen Bemerkung, die Erschöpfung der Geldmittel, die bald zu der ausserordentlichen Massregel von c. 19, 1 führt, zu erklären, eingeführt wird — 9 u. 14. *ὅν ἀναλίσκειν*, allmählich aufzehren: zu 1, 77, 6. 3, 13, 7. — 9. *μετὰ Ποτ.* den zweiten Umstand mit besonderem Nachdruck hervorhebend mit Erinnerung an die 2, 70, 2. schon gemachte Bemerkung, wodurch die unmittelbare Wiederholung des Namens motivirt ist: „dieses und Potidäa“. — *δίδραχμοι*, eine Drachme für den Mann; mehr als gewöhnlich, da der durchschnittliche Sold des Hopliten 4 Obolen betrug: vgl. Böckh. Stblt. 1, 376. — 10. *φρουρεῖν χωρίον* hier den belagerten Ort bewacht halten; gewöhnlich den zu schützenden, wie 4, 1, 4 5, 35, 6. — *ἐπηρέτης*, der Diener des attischen Hopliten; auch *θεράποντες* 4, 16, 1. 7, 13, 2. — 11. *τρισχίλιοι* beim Beginn der Belagerung 1, 61,

πληγέντες ὑπό τε τῶν Ἀντισσαίων καὶ τῶν
ἀπέθανόν τε πολλοὶ καὶ ἀνεχώρησαν οἱ λοι-
πος. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι πυνθανόμενοι ταῦτα, 3
ὄναιους τῆς γῆς κρατοῦντας καὶ τοὺς σφε-
ρας οὐχ ἱκανοὺς ὄντας εἶργειν, πέμπονσι
πρὸς ἤδη ἀρχόμενον Πάριτα τὸν Ἐπι-
στειλὴν χιλίοις ὀπλίτας ἑαυτῶν. οἱ δὲ αὐ- 4
τῶν νεῶν ἀφικνοῦνται καὶ περιτει-
χόμενοι ἐν κύκλῳ ἀπλῶ τέλει· φρούρια δὲ
τῶν καρτερῶν ἐγκατακοδομήται. καὶ ἡ μὲν 5
κατὰ κράτος ἤδη ἀμφοτέρωθεν καὶ ἐκ γῆς καὶ
θαλάσσης εἶργετο καὶ ὁ ** χειμὼν ἔρχετο γίνεσθαι.
Προσδεόμενοι δὲ οἱ Ἀθηναῖοι χρημάτων ἐς τὴν πο- 19
λιορκίαν καὶ αὐτοὶ ἐσπενγκόντες τότε πρῶτον ἐσφορὰν δια-

entsprechend dem Vb. ἐκβοηθεῖν 1, 105, 6. — 10. πλησσεσθαι nur im Passiv, und zwar im Aor. oder Perf., noch 1, 108, 5. 5, 14, 1. 8, 39, 3., immer in der Bedeutung einer schweren Niederlage. — τῶν ἐπικούρων, die die Mytt. ihnen zugeführt hatten. — 12. ταῦτα durch die beiden folgenden Participialsätze, die der Construction nach von πυνθαν. abhängen, erläutert. — 13. τῆς γῆς κρατεῖν 1, 111, 1. 3, 6, 2. — 16. χιλίοις ὀπλ. Die Zahl der Schiffe ist nicht, wie sonst gewöhnlich, angegeben, da es hier nicht auf die Verstärkung der Flotte, sondern nur des Landheeres ankommt. Dagegen wird der für diese Zeit sehr ungewöhnliche Fall, dass die Hopliten, offenbar zur Beschleunigung der Expedition, alle Seedienste mit verrichten (ἀντιτελείαι τῶν νεῶν vgl. zu 1, 10, 4 und 8, 91, 4. mit dem gleichen Zweck der Beschleunigung) ausdrücklich hervorgehoben. Wie die Beeilung der Sache durch die Praesentia in der Erzählung (ἀφικνοῦνται, περιτειχίζουσι) ausgedrückt ist, so entspricht denselben, so ungewöhnlich es eintritt, das Perf. ἐγκατακοδομήται in Betreff

desjenigen, was sie bereits von den vorher anwesenden Belagerungstruppen ausgeführt vorfanden: vgl. c. 6, 1.; es ist s. v. a. ἐγκατακοδομημένα καταλαμβάνουσι. Mit dem Activum konnte nicht fortgefahren werden, weil diese Werke von andern Truppen angelegt waren. Ich halte daher keine der vorgeschlagenen Aenderungen (ἐγκατακοδομεῖται, — ποδοδομήθη, — δομῆτο, — δόμησαν, — δόμητο) für nöthig oder angemessen. ἐγκ. nämlich ἐν τῷ τέλει. Sie zogen die Mauer so, dass die schon vorher an einigen festen Punkten angelegten Forts (doch wohl die δύο τετειχισμένα στρατόπεδα von c. 6, 1.) darin aufgenommen wurden. So war, was dort nur von der einen Seite erreicht war (τῆς μὲν θαλάσσης εἶργον), nunmehr vollständig ausgeführt: καὶ ἐκ γῆς καὶ ἐκ θαλάσσης εἶργετο.

19. In Athen wird zum ersten Male eine ausserordentliche Kriegsteuer erhoben: Lysikles, der zur Eintreibung von Schatzungen nach Karion geht, kommt dort um.

2. καὶ αὐτοί, et ipsi, (nicht das

ἐλάσσονες διεπολιόρχησαν, ἑξακῆσιοι δὲ καὶ χίλιοι μετὰ
Φορμίωνος, οἳ προαπῆλθον· νῆές τε αἱ πᾶσαι τὸν αὐτὸν
4 μισθὸν ἔφερον. τὰ μὲν οὖν χρήματα οὕτως ὑπαναλώθη
τὸ πρῶτον, καὶ νῆες τοσαῦται δὴ πλείσται ἐπληρώθησαν. 1

18 Μυτιληναῖοι δὲ κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον, ὃν οἱ Λα-
κεδαιμόνιοι περὶ τὸν ἰσθμὸν ἦσαν, ἐπὶ Μήθυμναν ὡς
προδιδουμένην ἐστράτευσαν κατὰ γῆν αὐτοῖ τε καὶ οἱ ἐπί-
κουροι· καὶ προσβαλόντες τῇ πόλει, ἐπειδὴ οὐ προουχώ-
ρει ἢ προσεδέχοντο, ἀπῆλθον ἐπ' Ἀντίσσης καὶ Πύρρας 5
καὶ Ἐρέσσι, καὶ καταστησάμενοι τὰ ἐν ταῖς πόλεσι ταύ-
ταις βεβαιότερα καὶ τεῖχη κρατύναντες διὰ τάχους ἀπῆλ-
2 θον ἐπ' οἷκον. ἐστράτευσαν δὲ καὶ οἱ Μηθυμναῖοι ἀνα-
χωρισάντων αὐτῶν ἐπ' Ἀντίσσαν· καὶ ἐκβοηθείας τινὸς

4, wozu die 1600 mit dem Phormion kamen 1, 61, 2., die aber vor dem Ende derselben zurückkehrten: vgl. zu 2, 31, 2. Aber immer waren es wenigstens 3000, οἳ διεπολιόρχησαν, die bis zum Ende vor der Stadt lagen, womit angedeutet wird, dass auch die schweren Verluste, die das Belagerungsheer durch die Seuche erlitten (2, 58, 2) wieder ersetzt wurden. — 13. τὸν αὐτὸν μισθόν, also auch eine Drachme für den Mann, was sogar das doppelte des gewöhnlichen Soldes für Seeleute war. Bockh. Sthl. 1, 377. — 15 τὸ πρῶτον wird eben so wie 2, 13, 7. von der ersten Kriegsperiode zu verstehen sein, mit stillschweigender Gegenüberstellung der späteren, so dass hier insbesondere an das sicilische Unternehmen und seine grossen Opfer zu denken ist. — δὴ, wie 1 2. zum Superlativ, so hier hervorhebend zu dem besonders betonten τοσαῦται (vgl. 1, 32, 2. 2, 77, 2.), wozu πλείσται prädicativ hinzutritt: „so viele, nämlich 250, als die grösste Zahl.“

18. Nachdem die Mytilenenser einen vergeblichen Ver-

such gegen Methymna gemacht, die Methymnäer aber mit Verlust von Antissa zurückgeschlagen sind, schicken die Athener Verstärkungen unter Paches nach Lesbos und schliessen Mytilene durch eine Mauer ein.

2. περὶ τὸν ἰσθμὸν c. 15 l. 5. — c. 16 l. 14. — ἐπὶ Μήθυμναν vgl. c. 2, 1. u. 3. — ὡς προδιδουμένην, da sie auf Einverständnis in der Stadt zur Uebergabe rechneten. Part. pr. von einem Plan, der im Werke war. — 3. οἱ ἐπίκουροι. Freunde, die sie in Sold genommen (zu 1, 115, 4.), wie dazu c. 2, 2. die Anstalten erwähnt sind. — 4. προουχωρεῖ zu 1, 109, 3. — 5. Antissa. Pyrrha und Eresos, die übrigen Städte auf Lesbos, die zwar mit Myt. hielten, doch gegen Anschläge der demokratischen Partei gesichert werden sollten. — 6. καταστησάμενοι, mit prädicativem Adjectiv βεβαιότερα, vgl. zu 1, 115, 2. Sie legten einen Theil der ἐπίκουροι als Besatzung hinein. — 8. ἐκβοηθείαν anaphorisch wiederholt, wie 2, 7, 1. — 9. ἐκβοηθεία nur hier,

- 10 γενομένης πληγέντες ὑπὸ τε τῶν Ἀντισσαίων καὶ τῶν
 ἐπικούρων ἀπέθανόν τε πολλοὶ καὶ ἀνεχώρησαν οἱ λοι-
 ποὶ κατὰ τάχος. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι πυνθανόμενοι ταῦτα, 3
 τοὺς τε Μυτιληναίους τῆς γῆς κρατοῦντας καὶ τοὺς σφε-
 τέρους στρατιώτας οὐχ ἱκανοὺς ὄντας εἴργειν, πέμπουσι
 15 * περὶ τὸ φθινόπωρον ἤδη ἀρχόμενον Πάχητα τὸν Ἐπι-
 κοῦρου στρατηγὸν καὶ χιλίους ὀπλίτας ἑαυτῶν. οἱ δὲ αὐ- 4
 τερέται πλεύσαντες τῶν νεῶν ἀφικνοῦνται καὶ περιτει-
 χίζουσι Μυτιλήνην ἐν κύκλῳ ἀπλῶ τείχει· φρούρια δὲ
 ἔστιν οἱ ἐπὶ τῶν καρτερῶν ἐγκαταφυκοδόμηται. καὶ ἡ μὲν ■
 20 Μυτιλήνη κατὰ κράτος ἤδη ἀμφοτέρωθεν καὶ ἐκ γῆς καὶ
 ἐκ θαλάσσης εἴργετο καὶ ὁ ** χειμῶν ἔρχετο γίνεσθαι.
 Προσδεόμενοι δὲ οἱ Ἀθηναῖοι χρημάτων ἐς τὴν πο- 19
 λιρχίαν καὶ αὐτοὶ ἐσενεγκόντες τότε πρῶτον ἐσφορὰν δια-

entsprechend dem Vb. ἐκβοηθεῖν 1, 105, 6. — 10. πλήσσεσθαι nur im Passiv, und zwar im Aor. oder Perf., noch 4, 108, 5. 5, 14, 1. 8, 39, 3., immer in der Bedeutung einer schweren Niederlage. — τῶν ἐπικούρων, die die Mytt. ihnen zugeführt hatten. — 12. ταῦτα durch die beiden folgenden Participialsätze, die der Construction nach von πυνθαν. abhängen, erläutert. — 13. τῆς γῆς κρατοῦν 1, 111, 1. 3, 6, 2. — 16. χιλίους ὀπλ. Die Zahl der Schiffe ist nicht, wie sonst gewöhnlich, angegeben, da es hier nicht auf die Verstärkung der Flotte, sondern nur des Landheeres ankommt. Dagegen wird der für diese Zeit sehr ungewöhnliche Fall, dass die Hopliten, offenbar zur Beschleunigung der Expedition, alle Seedienste mit verrichten (ἀντερέται τῶν νεῶν vgl. zu 1, 10, 4 und 6, 91, 4. mit dem gleichen Zweck der Beschleunigung) ausdrücklich hervorgehoben. Wie die Beeilung der Sache durch die Praesentia in der Erzählung (ἀφικνοῦνται, περιτειχίζουσι) ausgedrückt ist, so entspricht demselben, so ungewöhnlich es eintritt, das Perf. ἐγκαταφυκοδόμηται in Betreff

desjenigen, was sie bereits von den vorher anwesenden Belagerungstruppen ausgeführt vorfanden: vgl. c. 6, 1.; es ist s. v. a. ἐγκαταφυκοδομημένα καταλαμβάνουσι. Mit dem Activum konnte nicht fortgeführt werden, weil diese Werke von andern Truppen angelegt waren. Ich halte daher keine der vorgeschlagenen Aenderungen (ἐγκαταφυκοδομεῖται, — φυκοδομηθή, — δομεῖτο, — δόμησαν, — δόμητο) für nöthig oder angemessen. ἐγκ. nämlich ἐν τῇ τείχει. Sie zogen die Mauer so, dass die schon vorher an einigen festen Punkten angelegten Forts (doch wohl die δύο τετειχισμένα στρατόπεδα von c. 6, 1.) darin aufgenommen wurden. So war, was dort nur von der einen Seite erreicht war (τῆς μὲν θαλάσσης εἴργον), nunmehr vollständig ausgeführt: καὶ ἐκ γῆς καὶ ἐκ θαλάσσης εἴργετο.

19. In Athen wird zum ersten Male eine ausserordentliche Kriegssteuer erhoben: Lysikles, der zur Eintreibung von Schatzungen nach Karien geht, kommt dort um.

2. καὶ αὐτοί, et ipsi, (nicht das

κόσια τάλαντα ἐξέπεμψαν καὶ ἐπὶ τοὺς ξυμμάχους ἀργυρολόγους καὶς δώδεκα καὶ Λυσικλέα πέμπτον αὐτὸν
2 στρατηγόν. ὃ δὲ ἄλλα τε ἱργυρολόγει καὶ περιέπλει, καὶ τῆς
Καρίας ἐκ Μινοῦντος ἀναβὰς διὰ τοῦ Μαιάνδρου πεδίου
μέχρι τοῦ Σανδίου λόφου, ἐπιθεμένων τῶν Καρῶν καὶ
Ἀγαιῶν, αὐτὸς τε διασφείρεται καὶ τῆς ἄλλης στρατιᾶς
πολλοί.

20 Τοῦ δ' αὐτοῦ χειμῶνος οἱ Πλαταιῆς (ἔτι γὰρ ἐπολιορκοῦντο ὑπὸ τῶν Πελοποννησίων καὶ Βοιωτῶν), ἐπειδὴ
τῷ τε σίτῳ ἐπιλιπόντι ἐπιέζοντο καὶ ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων
οὐδεμία ἐλπίς ἦν τιμωρίας οὐδὲ ἄλλη σωτηρία ἐφαίνετο,
ἐπιβουλεύουσιν αὐτοὶ τε καὶ Ἀθηναίων οἱ ξυμπολιορκοίμενοι
πρῶτον μὲν πάντες ἐξελθεῖν καὶ ἐπερβῆναι τὸ τεῖχος
τῶν πολεμίων, ἣν δύνωνται βιάσασθαι, ἐστηγασ-

einfache αὐτοῖς ist proleptisch mit Hinblick auf die an die Bundesgenossen gerichteten Forderungen gesagt: καὶ ἐπὶ τῇ ξυμ. — ἱργυρά, die Vermögenssteuer in aussergewöhnlichen Kriegsfallen, die damals zuerst angewandt, später häufiger erhoben wurde, vgl. Büchh Sthl. 1, 618 19., der τότε πρῶτον, wie ich glaube mit Recht, absolut, nicht bloss von der Zeit des peloponn. Krieges versteht — ἱσθ. διαζοντα τάλαντα eine ähnliche appositive Verbindung wie 1, 96, 2. 2, 15, 2. — 4. Lysikles, vielleicht der von Aristoph. Eq. 132 als προβατοπωλῆς verspottete Demagoge, der nach Perikles' Tode sich mit der Aspasia vermählte — 5. αἷμα ἱργυρολόγει vgl. zu 2, 69, 1. Der gleiche Ausgang des dort erzählten Unternehmens an der benachbarten Küste mit dem Tode des Anführers zeigt, mit welcher Erbitterung die halbbarbarischen Bewohner dieser Gegenden sich der athenischen Brandschatzungen erwehrt — 8. Ἀγαιῶν ohne Zweifel dieselben, welche c. 32, 1, Σάμιοι οἱ ἐξ Ἀγαιῶν heissen d. i. die nach der Unterwer-

fung von Samos (1, 117, 3) an der gegenüberliegenden Küste angesiedelten von der oligarchischen Partei, vgl. 4, 75, 1. καὶ Ἀγαιῶν τῇ Σανδῷ: sie sind überall bei den Feinden Athens. — ἄλλης, das von allen bessern Hss. überliefert ist, erklärt sich ohne Schwierigkeit nach dem Sprachgebrauch von 1, 2, 2.

20. Die belagerten Plataer beschliessen einen Ausfall zu machen: Vorbereitungen dazu.

1. ἔτι vgl. 2, 75, 4. — 3. ἐπιλιπόντι als Prädicat nachgestellt, im Sinne des verbalen Substantivs: τῇ ἐπιλιπόντι τοῦ σίτου. vgl. c. 29, 2. — 5. ἐπιβουλεύουσιν mit dem Inf. (ἐξελθεῖν) nur hier, in derselben Bedeutung, wie öfters mit Verbalsubstantiven (ἀποχωροῦσιν 3, 109, 3., κατάλυσιν τῇ τρυφῇ 6, 51, 3., τὸν ἐκτλοῦν 7, 51, 1) — 7. βιάσασθαι, absolut der Construction nach, wie 4, 20, 3. 7, 79, 2., doch dem Sinne nach mit Anlehnung an das vorausgehende ἐπερβῆναι.

τὴν πείραν αὐτοῖς Θεαινέτου τε τοῦ Τολμίδου,
 μάντεως, καὶ Εὐπομπίδου τοῦ Δαϊμάχου, ὅς καὶ
 γὰρ ἔπειτα οἱ μὲν ἡμίσεις ἀπώλησάν πως τὸν 2
 μέγαν ἡγησάμενοι, ἐς δὲ ἄνδρας διακοσίους καὶ
 αἰχίστα ἐνέμειναν τῇ ἐξόδῳ ἐθέλονταὶ τρόπῳ τοι-
 λήμακας ἐποιήσαντο ἴσας τῇ τείχει τῶν πολεμίων· 3
 ῥήσαντο δὲ ταῖς ἐπιβολαῖς τῶν πλίνθων, ἣ ἔτιχε
 φῶς οὐκ ἐξαληλιμμένον τὸ τεῖχος αὐτῶν· ἤρι-
 ον δὲ πολλοὶ ἅμα τὰς ἐπιβολὰς καὶ ἔμελλον οἱ μὲν
 μαρτύρεσθαι, οἱ δὲ πλείους τεύξεσθαι τοῦ ἀλη-
 γισμοῦ, ἄλλως τε καὶ πολλάκις ἀριθμοῦντες καὶ
 πολὺ ἀπέχοντες, ἀλλὰ ῥαδίως καθορωμένου ἐς
 λοντο τοῦ τεύχους. τὴν μὲν οὖν ξυμμέτρησιν τῶν 4
 οὕτως ἔλαβον, ἐκ τοῦ πάχους τῆς πλίνθου εἰ-

σθαι, *auctorem esse*, auch
 i, 99, 2. 7, 33, 1. — 9. ἀν-
 τας: Weissager im Hee-
 auch erwähnt Herod. 9,
 ioph. Hellen. 2, 4, 19. —
 σου s. d. krit. Bem. — ὅς
 , der nicht bloss den Plan
 ndern auch die Ausfüh-
 te, wie c. 22, 1. von der
 ite: οἷπερ καὶ τῆς π. αἴ-
 v: vgl. zu 1, 14, 3. — 10.
 Verschweigung der nicht
 e gehörenden Umstände:
 36, 2. 2, 33, 2. 95, 2. —
 αν, wie c. 30, 4. unmittel-
 ὄν κινεῖ zu verbinden, das
 sich dem folgenden μέγαν
 liesst. — 11. ἐς ἄνδρας
 es wie zu einem Nomen,
 hier dem Subjerte, eng
 n (gleich unserm an, ge-
 ; vgl. 3, 55, 2. 4, 80, 4. —
 ρειν c. dat. in moralischem
 ch 8, 23, 4. — 13. ἐποιή-
 as Medium wie bei ταῦς 1,
 56, 4. στανρώματα 6, 74,
 es ohne Bezeichnung der
 n der Länge (τὸ μήκος),
 , 2. u. 8, 10, 2. ohne Anga-
 hrl. — 14. ξυμμετρήσαν-
 6, 2. — ἐπιβολαί, audora

als 2, 49, 5. u. 7, 62, 3, die Schich-
 ten: nachgeahmt von Spätern. Diod.
 2, 10. — ἥ, an einer Stelle, wo —
 — 15. ἡριθμοῦντο (die seltne Me-
 dialform ohne veränderte Bedeutung
 findet sich auch bei Plat. Phaedr.
 p. 270a und einigen wenigen in Steph.
 Thes. I p. 1944 angeführten Stellen)
 πολλοὶ — καὶ ἔμελλον parataktische
 Verbindung; in ihrer Wirkung s.
 v. n. ἐπεὶ πολλοὶ ἡριθμ., ἔμελλον
 κτέ., und wiederum ἔμελλον οἱ μὲν
 τινες ἅμ., οἱ δὲ πλείους τεύξεσθαι
 s. v. n. καὶ εἰ οἱ μὲν τινες ἡμαρτα-
 νον, ὅμως οὐ. πλείους τ. ἔμελλον.
 μέλλειν wie 1, 107, 3. 3, 11, 1. —
 19. καθορωμένου ἐς ὃ ἔβ. d. i.
 τούτου ἐς ὃ ἔβ., wovon der partiti-
 ve Gen. τοῦ τεύχους abhängt: „da
 das Stück der Mauer, auf welches
 sie es abgesehen hatten“: (mit un-
 gewöhnlich prägnanter Bedeutung
 des βούλεσθαι, nach Analogie von
 2, 72, 3. 5, 14, 5.). Durch diese, wie
 es scheint, richtige Auffassung der
 Construction widerlegt sich auch
 die Conjectur Didot's ἀπέχοντες,
 das nur passen würde, wenn τοῦ
 τεύχους Subject wäre. — 21. λαμ-
 βάειν τὴν ξυμμέτρησιν zur Um-
 schreibung der einfachen Handlung

- 21 κάσαντες τὸ μέτρον· τὸ δὲ τεῖχος ἦν τῶν Πελοποννησίων τοιόνδε τῇ οἰκοδομήσει· εἶχε μὲν δύο τοὺς περιβόλους, πρὸς τε Πλαταιῶν καὶ εἴ τις ἔξωθεν ἀπ' Ἀθηνῶν ἐπίοι, διείχον δὲ οἱ περίβολοι ἑκαίδεκα πόδας μάλιστα ἀπ' 2 ἀλλήλων. τὸ οὖν μεταξὺ τοῦτο, οἱ ἑκαίδεκα πόδες, τοῖς 3 φύλαξιν οἰκήματα διανενημεμένα ὑποδόμητο, καὶ ἦν ξυνεχῇ ὥστε ἐν φαίνεσθαι τεῖχος παχὺ ἐπάλλξεις ἔχον ἀμ- 4 φότερωθεν. διὰ δέκα δὲ ἐπάλλξεων πύργοι ἦσαν μεγάλοι καὶ ἰσοπλατεῖς τῷ τείχει, διήκοντες ἕς τε τὸ ἔσω μέτωπον αὐτοῦ καὶ οἱ αὐτοὶ καὶ τὸ ἔξω, ὥστε πάροδον μὴ 11 εἶναι παρὰ πύργον, ἀλλὰ δι' αὐτῶν μέσων διήεσαν. τὰς οἷν νύκτας, ὅποτε χειμῶν εἴη νοτερός, τὰς μὲν ἐπάλλξεις ἀπέλειπον, ἐκ δὲ τῶν πύργων, ὄντων δι' ὀλίγου καὶ ἄνωθεν στεγανῶν, τὴν φυλακὴν ἐποιοῦντο. τὸ μὲν οὖν τεῖχος ὃ περιεφρουροῦντο οἱ Πλαταιῆς τοιοῦτον ἦν. 15

wie ποιῆσθαι τ. 5. vgl. Soph. Aj. 345. Phil. 556. — τῆς πλείονος, genereller Singular; ähnlich dem κέραιος, 2, 4, 2 und καρπός 3, 15, 2.

21. Beschreibung der Einschliessungsmauer und der Art ihrer Bewachung.

2. δύο τοὺς περιβόλους. Die prädicative Stellung des δύο hebt die besondere Vorkehr auch für einen Angriff von aussen als ungewöhnlich hervor. — 3. εἴ τις ἐπίοι (nicht ἦν τις ἐπίοι) lässt diesen Fall als nicht unwahrscheinlich erscheinen. — 4. μάλιστα zu 1, 13, 3. — 5. οἱ ἑκ. πόδες. Durch diesen erklärenden Zusatz (der leicht von fremder Hand eingefügt sein könnte) ist das Satzverhältniss verschoben: οἰκήματα ist das wahre Subject beider Satzglieder, wozu τὸ μεταξὺ τοῦτο als adverbiale Bestimmung beabsichtigt war: „in diesem Zwischenraum“; durch den appositiven Nominativ (οἱ δ. π.) erscheint der Satz anakoluth. — 6. διανενημ. wofür 2, 17, 3. unge-

wohlicher καταπέμπεσθαι geschrieben war. — 8. διὰ δέκα ἐπ. „von zehn zu zehn Mauerzinnen“. — ἰσοπλατεῖς, selteneres Wort, st. ἰσος τὸ πλάτος, wie Th. gern Comp. mit ἰσο- gebraucht (ἰσοδύαιτος, ἰσοκίνδυνος, ἰσόνομος, ἰσοπαῖς, ἰσοπληθής, ἰσοψηγός). — 10. καὶ τὸ ἔξω ohne Wiederholung des ἐς (mit fast allen Hss.) nach dem zu 1, 6, 5. bemerkten Gebrauch (Bei richtiger Betonung erscheint die Auslassung der Präp. hier nicht härter, als 2, 63, 1. und an ähnlichen Stellen). — ὥστε πάροδον μὴ εἶναι, „so dass ein Vorbeigehen neben den Thürmen (weder an der innern, noch an der äussern Seite) nicht möglich war.“ vgl. zu 1, 2, 249, 3. — 11. διήεσαν, οἱ φύλακες sc. — 12. νοτερός nicht prädicativ, sondern mit χειμῶν zu einem Begriff verbunden: „Regenwetter.“ — 13. ὄντων, wie gewöhnlich in begründenden Zusätzen, den näheren Bestimmungen vorangestellt: vgl. 1, 124, 1. 3, 2, 3 — 15. περιφρουρεῖν nur hier bei Th. und dann

Οἱ δ', ἐπειδὴ παρεσκευάστο αὐτοῖς, τηρήσαντες 22
 νύκτα χειμέριον ὕδατι καὶ ἀνέμῳ καὶ ἅμ' ἀσέληνον ἐξήσ-
 σαν· ἤγοῦντο δὲ ὅπερ καὶ τῆς πείρας αἴτιοι ἦσαν. καὶ
 πρῶτον μὲν τὴν τάφρον διέβησαν ἣ περιεῖχεν αὐτοὺς,
 5 ἔπειτα προσέμιξαν τῇ τείχει τῶν πολεμίων λαθόντες
 τοὺς φύλακας, ἀνὰ τὸ σκοτεινὸν μὲν οὐ προϋδόντων αὐ-
 τῶν, ψόφῳ δὲ τῇ ἐκ τοῦ προσιέναι αὐτοὺς ἀντιπαταγοῦν-
 τος τοῦ ἀνέμου οὐ κατακουσάντων· ἅμα δὲ καὶ διέχοντες ■
 πολὺ ἦσαν, ὅπως τὰ ὄπλα μὴ κρούμενα πρὸς ἄλληλα
 10 αἰσθῆσιν παρέχοι. ἦσαν δὲ εὐσταλεῖς τε τῇ ὀπλίσει καὶ
 τὸν ἀριστερὸν πόδα μόνον ὑποδεδεμένοι ἀσφαλείας ἕνεκα
 τῆς πρὸς τὸν πηλόν. κατὰ οὖν μεταπύργιον προσέμισ- 3

erst bei Spätern Dio C. 40, 36.

22. Die 220 Platäer, die dem Entschluss treu bleiben, ersteigen in einer regnerischen Nacht die Einschliessungsmauer,

1. παρεσκευάστο αὐτοῖς zu 1, 46, 1. 48, 1. — 2. ὕδατι καὶ ἀνέμῳ (z. ἀν. ist in allen Böhmischen Ausgaben durch Druckfehler ausgefallen), die beiden Factoren des χειμῶν, χειμέριος. — ἐξήσαν, das ischoat. Imperf. von 1, 26, 5. 49, 1., worauf die einzelnen Umstände der Ausführung διέβησαν, προσέμιξαν u. s. w. im Aoristus folgen. — 3. ὅπερ καὶ τῆς π. α. ἦσαν vgl. zu c. 20, 1. — 5. προσέμιξαν τῇ τ. (vgl. zu 1, 46, 3.) „sie langten am Fuss der Mauer an“; von diesem ersten Erfolg (im Aor.) geht der Bericht zu den das Ersteigen begleitenden Umständen l. 12. im Impf. (προσέμισγον κτέ.) weiter. — 6. ἀνὰ τὸ σκοτεινόν, in dem überall herrschenden Dunkel: ἀνὰ von örtlicher Verbreitung noch 4, 72, 2. Sonst kommt diese Präp. bei Th. nicht vor. — οὐ προϋδόντων αὐτῶν, — οὐ κατακουσάντων (beide Partt. ohne Object in der all-

gemeinen Bedeutung „sehen und hören“): die absoluten Genetive nach vorausgehendem Acc. τοὺς φύλ. wegen der selbständigen Bedeutsamkeit der darin enthaltenen Motivirung: vgl. ähnliche Fälle neben anderen Casus 1, 114, 1. 3, 13, 7. — 7. ψόφῳ τῇ, Stellung von 1, 1, 1. Der Dativ von ἀντιπαταγεῖν abhängig, das nur hier im Th. u. dann erst bei Spätern sich findet. — 8. πολὺ διέχοντες, wie 2, 81, 3. Das Maass des πολὺ (von Kr. verdächtigt) ist nach den Verhältnissen verschieden, und darf natürlich hier nicht grösser, als zu dem Zwecke nöthig, angenommen werden. — 10. εὐσταλεῖς τῇ ὀπλίσει, πούρην ὀπλισιν περιβεβλημένοι Schol. mit leichterem Schild und Harnisch (nicht ohne Schild, was l. 15. u. 18. ψιλοὶ ist). — 11. ἀσφ. ἕν. τῆς πρὸς τὸν πηλόν, worin der unbedeckte rechte Fuss fester einfasste (nicht der beschuhte linke, wie Kr. annimmt); vgl. Sall. lug. c. 94. — 12. προσέμισγον mit dem noch ungetheilten Subj. aller am Ausfall theilnehmenden, welche im Fortschritt auch unter dem Bereiche desselben Verbums sich mehr und mehr sondern; so auch l. 17. οἱ ἐπόμενοι μετὰ αὐτὸν (so ist zu verbinden) in die

γον πρὸς τὰς ἐπάλξεις, εἰδότες ὅτι ἐρῆμοί εἰσι, πρῶτον
 μὲν οἱ τὰς κλίμακας φέροντες, καὶ προσέθεσαν· ἔπειτα
 ψилоὶ δώδεκα ξὺν ξιφιδίῳ καὶ θώρακι ἀνέβαινον, ὧν 13
 ἡγεῖτο Ἀμύντας ὁ Κοροΐβου, καὶ πρῶτος ἀνέβη· μετὰ
 δὲ αὐτὸν οἱ ἐπόμενοι ἕξ ἐφ' ἑκάτερον τῶν πύργων ἐχώ-
 ρουν, ἔπειτα ψилоὶ ἄλλοι μετὰ τοῖσι ξὺν δορατίσις
 ἀνέβαινον, οἷς ἔτεροι κατόπιν τὰς ἀσπίδας ἔφερον, ὅπως
 ἐκεῖνοι ῥῆον προσβαίνουσιν, καὶ ἔμελλον δώσειν ὅπῃτε 20
 4 πρὸς τοῖς πολεμίοις εἶησαν. ὥς δὲ ἄνω πλείους ἐγέ-
 νοντο, ἤσθοντο οἱ ἐκ τῶν πύργων φύλακες· κατέβαλε γάρ
 τις τῶν Πλαταιῶν ἀντιλαμβανόμενος ἀπὸ τῶν ἐπάλξεων
 κεραμίδα, ἣ πεσοῦσα δοῦπον ἐποίησε, καὶ αὐτίκα βοή ἦν·
 5 τὸ δὲ στρατόπεδον ἐπὶ τὸ τεῖχος ὥρμησεν· οὐ γὰρ ἤδει 25
 ὅ τι ἦν τὸ δεινὸν σκοτεινῆς νυκτός καὶ χειμῶνος ὥςτος.
 καὶ ἅμα οἱ ἐν τῇ πόλει τῶν Πλαταιῶν ὑπολειμμένοι
 ἐξεληθόντες προσέβαλον τῇ τείχει τῶν Πελοποννησίων ἐκ
 τοῦ μπαλιν ἢ οἱ ἄνδρες αὐτῶν ὑπερέβαινον, ὅπως ἴκιστα

(zweimal) ἐξ ἐφ' ἑκ. τ. π. — 13. εἰδότες ὅτι ἐρῆμοί εἰσι, wegen der νύξ χειμῶνος nach der Beobachtung von c. 21, 4. — 14. προσέθεσαν und 16. ἀνέβη. Diese beiden speziellen Thatsachen treten im Aoristus aus der Gesamtschilderung hervor, die bis ἐμελλον 1. 20 im Imperfectum vorschreitet: in beiden Fällen führt das vorausgehende καὶ die Ausführung des Beabsichtigten in einem fast parenthetischen Zusatze ein. — 17. ἐχώρουν, 19. αἰέβαινον s. d. krit. Bem. — 20. προσβαίνουσιν umfasst kurz sowohl das ἀναβαίνειν, wie das χορεῖν ἐπὶ τοῖς πύργοις, das bei den Vorausgehenden unterschieden ist. — 22. ἤσθοντο ohne ausgesprochenes (aber leicht zu ergänzendes) Object, zu 1, 95, 7. — 23. ἀντιλαμβανόμενος, Praes. als er sich daran halten wollte. — 24. δοῦπον, st. νόσος zwar nur von den geringeren Hss. geboten, ist doch so sehr der be-

zeichnende und seltene Ausdruck, dass er schwerlich von einem Abschreiber herrührt. — 25. τὸ στρατόπεδον, die Truppen, ohne Rücksicht auf eine geschlossene Aufstellung, zu 2, 25, 2.; hier die Besatzung der einzelnen Thürme, die zum Schutze gegen das Wetter sich unter Dach begeben hatte, und nun aus diesen ἐπὶ τὸ τεῖχος ὥρμησε. — 26. τὸ δεινόν zu 1, 120, 2. — οἷος zu beiden vorausgehenden Substantiven, von denen σκοτεινῆς νύξ wie ein Wort anzusehen ist. — 27. τῶν Πλατ. Gen. part. zu οἱ ὑπολειμμένοι Artikel und Particip. eingeschoben, wie 1, 126, 11, 3, 36, 5. — 28. ἐκ τοῦ μπαλιν, „von der entgegengesetzten Seite,“ mit folgendem (nicht ὃ, das gute Hss. haben) wie Herod. 1, 207, 9, 56, entsprechend dem ἢ nach τοῦταυτίος 6, 18, 3. Plat. Gorg. p. 481 c. — 29. νυκτέβαινον und dem entsprechend c. 23, 1. οἱ ὑπερέβαινοντες von dem noch

πρὸς αὐτοῖς τὸν νοῦν ἔχοιεν. ἐθορυβοῦντο μὲν οὖν κατὰ 6
 30 χώραν μένοντες, βοηθεῖν δὲ οὐδεὶς ἐτόλμα ἐκ τῆς αὐτῶν
 φυλακῆς, ἀλλ' ἐν ἀπόρῳ ἦσαν εἰκάσαι τὸ γιγνόμενον.
 καὶ οἱ τριακόσιοι αὐτῶν, οἷς ἐτέτακτο παραβοηθεῖν εἴ 7
 τι δέοι, ἐχώρουν ἔξω τοῦ τείχους πρὸς τὴν βοήν. φρυ- 8
 κτοί τε ἤρποντο ἐς τὰς Θήβας πολέμιοι· παραγίσχον δὲ
 15 καὶ οἱ ἐκ τῆς πόλεως Πλαταιῆς ἀπὸ τοῦ τείχους φρυ-
 κτοὺς πολλοὺς πρότερον παρσκευασμένους ἐς αὐτὸ τοῦτο,
 ὅπως ἀσαφῇ τὰ σημεῖα τῆς φρυκτωρίας τοῖς πολεμίοις
 ἢ καὶ μὴ βοηθοῖεν, ἄλλο τι νομίσαντες τὸ γιγνόμενον
 εἶναι ἢ τὸ ὄν, πρὶν σφῶν οἱ ἄνδρες οἱ ἐξιόντες διαφύ-
 10 γοιεν καὶ τοῦ ἀσφαλοῦς ἀντιλάβοιντο.

Οἱ δ' ἐπερβαίνοντες τῶν Πλαταιῶν ἐν τούτῳ, ὥς 23

in der Ausführung begriffenen Un-
 ternehmen; eben so 29. das Impf.
ἐθορυβοῦντο (wie das dazu gehörige
 Part. c. 26, 1.): „sie waren in
 Unruhe und Besorgnis“. — 30.
αὐτῶν (oder *ἐαυτῶν*) ist sowohl der
 Stellung wie auch der stärkeren Be-
 deutung wegen dem *αὐτῶν* der mei-
 sten Hss. vorzuziehen: denn da der
 negative Satz nur das positive *κατὰ*
χώραν μένειν ausführt, so weist das
 plurale *αὐτῶν* über *οὐδεὶς* auf das
 Subjekt des ersten Gliedes zurück:
 „von dem einem jeden ange-
 wiesenen Posten“. — 31. *ἐν ἀπό-*
ρῳ εἶναι, wie das stärkere *ἔχειν*
 (1, 25, 1.), mit dem Infm. *εἰκάσαι*:
 „sie wussten sich nicht zu erklären,
 was vorging (Part. praes.).“ — 32.
οἱ τριακόσιοι, der Artikel wegen
 der festen Zahl dieser Abtheilung
 (c. 23, 3.), obgleich sie hier zuerst
 erwähnt wird. — *ἐτέτακτο*, im-
 pers. wie c. 61, 2. und mit dem
 Dativ und Infm. wie 1, 19, 5, 31,
 2. (Kr. *ἐπετέτακτο*). — 33. *πρὸς*
τῇ βοήν, an den Ort, von wo das
 Geschrei kam; im eigentlichen Sin-
 ne des *βοηθεῖν*. — *φρυκτοὶ πο-*
λέμιοι zu 2, 91, 1. — 34. *παρα-*
γίσχον: *παρά* in der Bedeutung der
 störenden Einmischung; das Com-

pos. findet sich sonst nicht. — 37.
ὅπως - ἢ καὶ μὴ βοηθοῖεν. Der-
 selbe Wechsel der Modi ohne einen
 Unterschied in der Bedeutung im
 Finalsatze auch 6, 96, 3. u. 7, 17, 4.
 — 39. *πρὶν - διαφύγοιεν*. Der
 Optativ im Anschluss an *ὅπως -*
μὴ βοηθοῖεν. — 40. *ἀντιλαβεσθαι*
 c. gen. „erreichen“: 4, 128, 3. 7, 77, 6.

23. und gelangen glücklich
 über diesen und den äussern,
 mit Eis bedeckten Graben.

1. *οἱ ἐπερβαίνοντες* (das Part.
 pr. zur Bezeichnung aller Betheilig-
 ten, so lange das Unternehmen dau-
 ert: zu 2, 2, 4.; zum Schlusse kann
 daher das Vb. fin. *ἐπερβάνον* bei
 der Ausführung selbst noch einmal
 hinzutreten) bildet das Gesamt-
 subject für den ganzen folgenden
 Hergang, so dass für die einzelnen
 Stadien desselben (*ἐφύλασσαν*, *ἐργ-*
ον, *ἐπερβάνον*) verschiedene
 Abtheilungen von selbst zu verste-
 hen sind (bei *ἐφύλασσαν*), oder aus-
 drücklich hervorgehoben werden
 (*οἱ μὲν - ἐργον*, *οἱ δὲ - ἐπερβάν-*
ον). Da die Plqplf. *ἀναβιβ.* und
ἔκκρυσ. das bis c. 22, 3 erzählte
 kurz zusammenfassen (vgl. d. krit.

- οἱ πρῶτοι αὐτῶν ἀναβεβήκεσαν καὶ τοῦ πύργου ἑκατέ-
 ρου τοὺς φύλακας διαφθείραντες ἐκεκρατήκεσαν, τὰς τε
 διόδους τῶν πύργων ἐνστάτες αὐτοὶ ἐφύλασσον μηδένα
 δι' αὐτῶν ἐπιβοηθεῖν, καὶ κλίμακας προσθέντες ἀπὸ 5
 τοῦ τεύχους τοῖς πύργοις καὶ ἐπαναβιβάσαντες ἄνδρας
 πλείους, οἱ μὲν ἀπὸ τῶν πύργων τοὺς ἐπιβοηθοῦντας καὶ
 κάτωθεν καὶ ἄνωθεν εἶργον βάλλοντες, οἱ δ' ἐν τούτῳ
 οἱ πλείους πολλὰς προσθέντες κλίμακας ἅμα καὶ τὰς ἐπ-
 2 ἄλξεις ἀπώσαντες διὰ τοῦ μεταπυργίου ἐπερέβαινον. ὁ δ'
 δὲ διακομιζόμενος αἰὲν ἵστατο ἐπὶ τοῦ χείλους τῆς τά-
 φρου καὶ ἐντεῖθεν ἐτόξενόν τε καὶ ἠκόντιζον, εἴ τις παρα-
 βοηθῶν παρὰ τὸ τεῖχος κωλυτῆς γίγνοιτο τῆς διαβάσεως.
 3 ἐπεὶ δὲ πάντες διεπεπεραίωντο, οἱ ἀπὸ τῶν πύργων χα-

Bem zu d St.), so muss mit τὰς τε διόδους (gegen Poppo's Auffassung, der ἐφύλασσον noch zum Vorder- satz zieht) der Nachsatz als fort- schreitende Erzählung beginnen. Dazu kommt auch, dass durch die zusammengehörigen Partikeln τε vor διόδοις und καὶ vor κλίμακας, die zwiefachen Vertheidigungsmass- regeln, die Absperrung der Durch- gänge der Thürme unten, und die Abwehr der herbeieilenden Feinde von den Thürmen herab, in deutliche Beziehung zu einander gesetzt sind. — 1. ἐνστάτες, prägnant: sie stellten sich zur Abwehr auf. αὐτοί, im Gegensatz zu den bisher- rigen Wachtern, übernehmen sie nun die Bewachung, vgl. zu 1. 100. 3. — μηδένα - ἐπιβοηθεῖν von φυλάσσειν abhängig wie 7. 17. 2. — 7. οἱ μὲν 8. οἱ δέ. Obgleich zu dem vorausgehenden Part. ἐπα- ναβιβάσαντες nur die zuerst her- aufgestiegenen Leute zu verstehen sind, erweitert sich durch den Er- folg dieses Bemühens selbst das Subjekt für die folgenden Partt. und Verba finita zu einem immer wach- senden Umfang: vgl. über diese von Th. öfter angewandte Freiheit die

Einl. p. LXX. — καὶ κάτωθεν καὶ ἄνωθεν gehört zu εἶργον, nicht zu ἐπιβοηθοῦντας, und gibt dem ἀπὸ τῶν πύργων (von den Thür- men aus; sic. erklärt: sie hielten die Feinde von den Thürmen ab) mit einem Rückblick sowohl auf die τὰς διόδους φυλάσσοντες, als auf die ἐπαναβιβάσαντες seine nähere Bestimmung. — 9. οἱ δέ sind die noch am Fusse der Mauer befindli- chen, wozu οἱ πλείους appositiv hinzugefügt ist, wie 1. 119. 1. vgl. zu 1. 15. 1. — 9. ἅμα verbindet προσθέντες nahe mit ἀπώσαντες. — 10. ἐπερέβαινον weist im Impf noch auf die folgende Ausführung der einzelnen Umstände hin. — 11. αἰὲν sowohl zu dem iterativen Partic. ὁ διακομιζόμενος (s. v. a. ὁ τις διακομίζοιτο), wie zu ἵστατο gehörig (daher auch die Stellung des αἰὲν zwischen beiden Verben: vgl. zu 1. 2. 1.); „jedesmal wie einer hinüberkam, stellte er sich“, und die so gebildete Mehrheit findet in den folgenden Verbis (ἐτόξενον u. s. w.) Ausdruck. — 12. κοιλίῃς γυ- γνόντο zu c. 2. 3. — 13. πάντες mit einziger Ausnahme der gleich er- wähnten, die noch auf den Thürmen

τελευταῖοι καταβαίνοντες ἐχώρουν ἐπὶ τὴν τά-
 ῖν τούτῳ οἱ τριακόσιοι αὐτοῖς ἐπεφέροντο λαμ-
 νες. οἱ μὲν οὖν Πλαταιῆς ἐκείνους ἐώρων 4
 τοῦ σκοτοῦς ἐστῶτες ἐπὶ τοῦ χεῖλους τῆς τά-
 ῖτος τε καὶ ἐσηκόντιζον ἐς τὰ γυμνά, αὐτοὶ
 φανεῖ ὄντες ἤσσαν διὰ τὰς λαμπάδας καθεω-
 ρε φθάνουσι τῶν Πλαταιῶν καὶ οἱ ὕστατοι δια-
 τάφρον, χαλεπῶς δὲ καὶ βιαίως· κρύσταλλός 5
 πῆγαι οὐ βέβαιος ἐν αὐτῇ ὥστ' ἐπελθεῖν, ἀλλ'
 ὥτου ἢ βορέου ὑδατώδης μᾶλλον, καὶ ἡ νῆξ
 ἐμψ ὑπονηφομένη πολὺ τὸ ὕδωρ ἐν αὐτῇ ἐπε-
 μόλις ὑπερέχοντες ἀπερραϊώθησαν. ἐγένετο
 ἰάφρευσις αὐτοῖς μᾶλλον διὰ τοῦ χειμῶνος τὸ

— 15. οἱ τελευταῖοι-
 drucklich mit dem
 haben wie c. 11, 3.
 vgl. L. Herbst im
 343. — 16. οἱ τρ.
 μᾶλλον, in höherm
 — 19. τὰ γυμνά,
 en Theile des Kör-
 71. 1. — 20. διὰ τὰς
 iche nur in der Nö-
 Licht verbreiteten;
 ;, die eigentlich zu
 ἰσσαν καθεώρων ge-
 s Passivum übertra-
 ῖάνουσι διαβάντες,
 klich hinüber, auch
 ng der vermiedenen
 — 22. βιαίως, „un-
 ängung,“ vgl. zu 2,
 εἰθεῖν, διαδραμεῖν
 οἶος — μᾶλλον s. d.
 25. ὑπονηφομένη
 , 103, 2. mit Cobet
 57) richtiger zu
 als ὑπονηφ., das
 besten Hss. haben:
 r II. 4 420. — ἡ νῆξ
 es schneit ziemlich
 icht,“ ungewöhnlich

gesagt nach der Neigung, im Griech.
 Passiva auch von intransitiven Ver-
 bis zu bilden. — 26. ὁ sowohl zum
 Part. wie zum Vb. fin. — μόλις ὑπερ-
 έχοντες, so dass sie nur eben Grund
 hatten, um die Köpfe über dem
 Wasser zu halten. — ἐγένετο μᾶλ-
 λον. γέγνησθαι hier nicht bloss
 als Passivum zu ποιεῖσθαι (vgl. zu
 1, 73, 1.), sondern mit der Neben-
 bedeutung des glücklichen Erfolgs
 (wie 5, 55, 3. 6, 74, 1. 8, 57, 1):
 das Entkommen gelang uns so
 eher. Die seltene Nominalform auf
 -σις (διάμευσις st. διαμυγή), die
 sich erst bei späteren Autoren wie-
 derfindet, entspricht der Neigung
 des Th. überhaupt (vgl. Einl. p.
 LXXVI), und tritt besonders oft
 in der Verbindung mit dem passi-
 vischen γέγνησθαι ein (vgl. 1, 73,
 1. 75, 4. 2, 11, 4. 14, 2. 94, 1. 3,
 92, 4. 4, 74, 4. 85, 1. 113, 1. 116,
 2. 5, 82, 4. 6, 103, 4. 7, 42, 2. 8,
 21, 1. 66, 2. 89, 3. 97, 2.). — 27.
 τοῦ χειμῶνος τὸ μέγεθος, nicht
 bloss die Heftigkeit des Sturmes,
 sondern überhaupt das arge Un-
 wetter.

- 24 Ὀρμήσαντες δὲ ἀπὸ τῆς τάφρου οἱ Πλαταιῆς ἐχώ-
 ρουν ἀθρόοι τὴν ἐς Θήβας φέρουσαν ὁδόν, ἐν δεξιᾷ ἔχον-
 τες τὸ τοῦ Ἀνδροκράτους ἥρῳον, νομίζοντες ἥμισυ
 σφᾶς ταύτην αὐτοὺς ὑποτοπῆσαι τραπέσθαι τὴν ἐς τοὺς
 πολεμίους· καὶ ἅμα ἐώρων τοὺς Πελοποννησίους τὴν
 πρὸς Κιθαιρῶνα καὶ Ἰφρὸς κεφαλὰς τὴν ἐπ' Ἀθηνῶν
 2 φέρουσαν μετὰ λαμπάδων διώκοντας. καὶ ἐπὶ μὲν ἔξ ἱ
 ἑλκὰ σιαδίους οἱ Πλαταιῆς τὴν ἐπὶ τῶν Θηβῶν ἐχώρησαν,
 ἔπειθ' ὑποσερέψαντες ἤεσαν τὴν πρὸς τὸ ὄρος φέρουσαν
 ὁδόν ἐς Ἐρέθρας καὶ Ὑσιάς, καὶ λαβόμενοι τῶν ὁρῶν 10

24. 212 Mann erreichen durch List ihren Verfolgern entgehend Athen.

1 ἀπὸ τῆς τάφρου - ἀθρόοι. Nach Ueberschreitung des äussern Grabens sammelten sie sich zunächst an der andern Seite und traten von hier aus den Marsch an; vorerst nordwärts auf der Strasse nach Theben, um die Verfolger zu tauschen — 3. το τοῦ Ἀνδροκράτους (diesen plattäischen Heros erwähnt Plut. Arist. c 11.) ἥρῳον od τέμενος, nördlich von Plataea auch in der Schlachtaufstellung bei Herod. 9, 25 a E genannt. — 4. αὐτοὺς ὑποτοπῆσαι (über die Form zu 1, 20, 2. u. über den Infin. nor. nach νομίζειν zu 2, 3, 2) σφᾶς τραπέσθαι ist die grammatische Verbindung, welche durch die Hervorhebung des Unerwarteten (σφᾶς ταύτην) verschränkt ist. — 5. τὴν πρὸς Κιθ. καὶ Ἰφρὸς κεφαλὰς. Durch diesen Pass, welchen die Athener von den bewaldeten Kuppen die „Eichenköpfe“, die Böotier nach den noch deutlich zu unterscheidenden drei Haupthöhen (Vischer, Erinn. aus Griech. S. 533) Τρεῖς κεφαλὰς nannten (Herod. 9, 29), ging die Hauptstrasse nach Athen in südöstlicher Richtung über Eleutherä und durch die thriasische Ebene (Bursian, Geogr. v. Gr. 1, S.

249). Da die Plattäer zur Tauschung der Pelopp. erst 6 bis 7 Stadien auf der theban. Strasse marschirten, und sich dann östlich auf Erythrä und Hysia ins Gebirge geschlagen hatten, so werden sie auch weiterhin nicht auf jener, sondern auf der nördlicheren Strasse über Phyle und Acharnä gegangen sein. Das ist l. 9 ἡ πρὸς τὸ ὄρος ἡ φέρουσα ὁδός, die von der πρὸς Ἀ. καὶ Ἰφρ. κεφ. unterschieden wird. Doch könnte auch jene nach einem andern Uebergang übers Gebirge bei Eleuthera mit der Hauptstrasse zusammengetroffen sein, wie die Unterscheidung bei Pausan. 9, 1, 6 wahrscheinlich macht: οἱ τὴν ἐν θεῖαν ἀπὸ τῶν Θηβῶν τὴν πεδιάδα, τὴν δὲ ἐπὶ Ὑσιᾶς πρὸς Ἐλευθερίων τε καὶ τῆς Ἀττικῆς. In letzterem Falle ist die Folge ἡ Ἐλευθερίας καὶ Ὑσιᾶς die geographisch richtige; im erstern wäre der entferntere Punkt vor dem näheren genannt, nach dem zu 2, 7, 3. bemerkten Gebrauch (Die Unterscheidung der beiden Strassen bei Xen. Hell. 5, 4, 14. betrifft die südlichere Verzweigung nach Megaris od. nach Attika) — 7. διώκειν absolut, „vorwärts eilen“, sodass τὴν φέρ. nicht als Object, sondern als Richtungsbestimmung anzusehen ist, wie die nächst folgenden gleichen Acc. — 10. Ἐρέθρας ist zu accentuiren, nicht

ουσιν ἐς τὰς Ἀθήνας, ἄνδρες δώδεκα καὶ διακό-
 ὀ πλειόνων· εἰσὶ γάρ τινες αὐτῶν οἱ ἀπετράποντο
 τόλιν πρὶν ὑπερβαίνειν, εἰς δ' ἐπὶ τῇ ἔξω τάφρῳ
 ἐλήφθη. οἱ μὲν οὖν Πελοποννήσιοι κατὰ χώραν 3
 τῆς βοηθείας πανσάμενοι· οἱ δ' ἐκ τῆς πόλεως
 ἰς τῶν μὲν γεγενημένων εἰδότες οὐδέν, τῶν δὲ
 τοιμένων σφίσιν ἀπαγγειλάντων ὥς οὐδεὶς πε-
 κήρικα ἐκπέμψαντες, ἐπεὶ ἡμέρα ἐγένετο, ἐσπέν-
 ναίρεσιν τοῖς νεκροῖς, μαθόντες δὲ τὸ ἀληθές
 το. οἱ μὲν δὴ τῶν Πλαταιῶν ἄνδρες οὕτως ὑπερ-
 βῶσθησαν.

δὲ τῆς Λακεδαιμόνος τοῦ αὐτοῦ χειμῶνος τε 25
 ρς ἐκπέμπεται Σάλαιθος ὁ Λακεδαιμόνιος ἐς
 τὴν τριήρει. καὶ πλεύσας ἐς Πύρραν καὶ ἐξ αὐ-
 τῇ κατὰ χαράδραν τινά, ἣ ὑπερβατὸν ἦν τὸ περι-

nach Schol. ad II. B 499:
 βαρυτόνως μὲν πόλις
 ὀξύτόνως δὲ πόλις Ἰω-
 κλέσθαι c. gen. assequi,
 , 3. 8, 80, 3. — 12. ἀπό-
 του 220 von c. 20, 2.: das
 I. 49, 6. 110, 1. — εἰσὶ
 wie zu einem Wort ver-
 , so dass das Präsens sich
 rt. — 14. κατὰ χώραν
 mit μένειν verbunden
 , 58, 3. 3, 22, 6. 4, 14, 5.
 5. 7, 49, 4. 8, 71, 3. 56,
 το, wohl nur, wie der
 lirt, ἡσίχασαν, sie ka-
 tchen, machten Halt (Kir.
 en nach ihrem Standort
 Das γίγνισθαι nach der
 1, 37, 3. und 3, 27, 3. —
 ηθείας vgl. zu c. 22, 7.
 ἡς πόλεως nach dem pro-
 Gebrauch von 1, 8, 2. 3,
 schon durch das folgende
 ἐκπέμψαντες veranlasst.
 ἐνδόντο, das inchoat. Im-
 , 26, 5. σπονδὰς ἐζήτουν
 hol - σπένδισθαι c. acc.
 19, 2 und 114, 2. — 20,
 ὥσθησαν. Das Schicksal

der Stadt und der zurückgebliebe-
 nen wird c. 52-68. weiter berich-
 tet.

25. Die belagerten Mytile-
 nuer werden durch den Lake-
 daimonier Salaethos, der sich
 durchschleicht, zum Ausbar-
 ren ermutigt.

2. ὁ Λακ. der Artikel ungewöh-
 lich, von Kir. verdächtigt; Poppo
 weist einige ähnliche Beispiele nach
 (3, 100, 2. 5, 52, 1. 8, 35, 1.), und
 überhaupt ist der Gebrauch des Ar-
 tikels nirgends schwankender als
 bei den ἐθνικοῖς. — ἐς Μυτιλή-
 νην, in der Lage, wie sie c. 18, 5.
 geschildert war. — 3 ἐς Πύρραν
 in dem innersten Winkel des von der
 Ostküste sich tief hineinziehenden
 Meerbusens, von wo der Uebergang
 nach Mytileno am kürzesten war.
 — 4. ἡ ὑπερβατὸν ἦν τὸ π. doch
 wohl, weil in dem Bette des Gies-
 sbares nach unten eine Mauerflücke
 gelassen werden musste, um dem
 Wasser freien Durchfluss zu gestat-
 ten: ὑπερβ. wird daher nicht von

- τείχισμα, διαλαθὼν ἐσέρχεται ἐς τὴν Μυτιλήνην, καὶ 5
 ἔλεγε τοῖς προέδροις ὅτι ἐσβολή τε ἅμα ἐς τὴν Ἀττικὴν
 ἔσται καὶ αἱ τεσσαράκοντα νῆες παρέσσονται ὥς ἔδει βοή-
 θῆσαι αὐτοῖς, προαποπεμφθῆναί τε αὐτὸς τούτων ἕνεκα
 2 καὶ ἅμα τῶν ἄλλων ἐπιμελησόμενος. καὶ οἱ μὲν Μυτιλη-
 ναῖοι ἐθάρσουν τε καὶ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους ἦσσαν εἶχον 11
 τὴν γνώμην ὥστε ξυμβαίνειν. ὃ τε χαιμῶν ἐτελεύτα οὗ-
 τος, καὶ τέταρτον ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα τῷδε ὃν
 Θουκυδίδης ξυνέγραψεν.
- 26 * Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου θέρους οἱ Πελοποννήσιοι,
 ἐπειδὴ τὰς ἐς τὴν Μυτιλήνην δύο καὶ τεσσαράκοντα ναῖς
 ἀπέστειλαν, ἄρχοντα Ἀλκίδα, ὃς ἦν αὐτοῖς ναύαρχος.
 προστάξαντες, αὐτοὶ ἐς τὴν Ἀττικὴν καὶ οἱ ξύμμαχοι
 ἐσέβαλον, ὅπως οἱ Ἀθηναῖοι ἀμφοτέρωθεν θορυβοῦμι- 3

dem Uebersteigen im eigentlichen Sinne, sondern allgemein von der grösseren Leichtigkeit hindurch zukommen zu verstehen sein, wie das auch in διαλαθὼν ausgedrückt ist: vgl. 1, 118, 4. — 6. οἱ πρόεδροι, die Regierungsbehörden in der bestehenden oligarchischen Verfassung von Myt., die e. 27, 3 οἱ ἄρχοντες genannt werden; ob es der amtliche Titel war, ist nicht zu entscheiden: Th. gibt ihn 8, 67, 3. auch den fünf Ersten in dem Verfassungsentwurf des Pisander. — 8. τε zum Anschluss des dritten Gliedes, nicht in Beziehung auf das folgende καί. — 9. καὶ ἅμα - ἐπιμελησόμενος, Partie, nach einer vorausgegangenen adverbialen Bestimmung, wie 1, 80, 1. 107, 6. — 10. πρὸς τοὺς Ἀθην., unmittelbar mit ἦσσαν εἶχον τὴν γνώμην zu verbinden, wie nach 5, 14, 1. und 48, 3. nicht zu bezweifeln ist: ὥστε ξυμβαίνειν tritt nur als erläuternder Zusatz hinzu: vgl. 1, 28, 3. 76, 3. 2, 2, 4. — 11. ὃ τε χ. nur hier wird diese Schlussformel des Jahres mit dem consecutiven τε eingeführt: „und so (darüber) ging der Winter

zu Ende:“ in der Regel ist die Verbindung lockerer mit καί, wie 2, 103, 2. 3, 58, 4. 4, 51. 116, 3. 133, 2. 5, 39, 3. 51, 2. 56, 5. 51, 2. 83, 4. 6, 7, 4. 93, 4. 7, 18, 4. 8, 6, 3. 60, 3. oder resumierend mit μετ' 2, 70, 15 u. 3, 116, 3.

DAS FÜNFTE JAHR DES KRIEGES. c. 26-38.

26. Im nächsten Frühjahr schicken die Peloponnesier 42 Schiffe zu Hülfe und machen zugleich einen Einfall in Attika.

1. οἱ Πελοπ. — 4. αὐτοὶ καὶ οἱ ξ. vgl. zu c. 1, 1. — 2. δὴ οὐκ ἔστιν. hier, bei der Ausführung, die genauere Zahl statt der runden, 40, so lange nur von der Absicht die Rede war, c. 16, 3 und 25, 1. und wieder im Lauf der Erzählung c. 29, 1 u. 69, 1. — 3. ἄρχοντα s. d. krit. Bem. ὃς ἦν αὐτοῖς ναύαρχος. Dazu war er oben c. 16, 3 best. Hier wie 2, 66, 2. und 80, 1. reicht die Nauarchie von dem Sommer des einen Jahres in den des

νοι ἦσαν ταῖς ναυσὶν ἐς τὴν Μυτιλήνην καταπλεύσασαι
ἐπιβοηθήσουσιν. ἦγεῖτο δὲ τῆς ἐσβολῆς ταύτης Κλεομέ- 2
νης ὑπὲρ Πανσανίου τοῦ Πλειστοάνακτος υἱέος βασιλέως
ὄντος καὶ νεωτέρου ἔτι, πατρὸς δὲ ἀδελφὸς ὢν. ἐδήω- 3
σαν δὲ τῆς Ἀττικῆς τὰ τε πρότερον τετμημένα εἴ τι ἐβα-
βλαστήκει καὶ ὅσα ἐν ταῖς πρὶν ἐσβολαῖς παρελέλειπτο-
καὶ ἡ ἐσβολὴ αὕτη χαλεπωτάτη ἐγένετο τοῖς Ἀθηναίοις
μετὰ τὴν δευτέραν. ἐπιμένοντες γὰρ αἰεὶ ἀπὸ τῆς Λέ- 4
σβου τι πείσεσθαι τῶν νεῶν ἔργον ὡς ἦδη πεπεραιω-
5 μένων ἐπεξῆλθον τὰ πολλὰ τέμνοντες. ὡς δ' οὐδὲν
ἀπέραινε αὐτοῖς ὢν προσεδέχοντο καὶ ἐπελελοίπει ὁ
σῖτος, ἀνεχώρησαν καὶ διελύθησαν κατὰ πόλεις.

Οἱ δὲ Μυτιληναῖοι ἐν τούτῳ, ὥς αἶ τε νῆες αὐτοῖς οὐχ 27
ἦσαν ἀπὸ τῆς Πελοποννήσου, ἀλλὰ ἐνεχρόνιζον, καὶ ὁ
σῖτος ἐπελελοίπει, ἀναγκάζονται συμβαίνειν πρὸς τοὺς
Ἀθηναίους διὰ τὰδε ὁ Σάλαιθος καὶ αὐτὸς οὐ προσδε- 2
5 χόμενος ἔτι τὰς ναῦς ὁπλίζει τὸν δῆμον πρότερον ψιλὸν

andern hinüber. — 6. καταπλεῖν
ἐς — wie 1, 51, 4. 2, 103, 1. 4, 26,
6. 8, 35, 1. ohne besondere Abwei-
chung der Bedeutung vom Simplex.
— 7. ἐπιβοηθήσουσι (über die
Form des Ind. fut. welche Vat. und
die besten Hss. st. -σωσι bieten zu
1, 19). Da ταῖς ναυσὶν — κατα-
πλεύσασαι nur von den 42 pelop.
Schiffen unter Alkidas verstanden
werden kann, so muss auch ἐπιβοη-
θεῖν c. dat. hier ausnahmsweise
bedeuten: gegen jemand auszie-
hen: sonst heisst ἐπιβ. bei Th. ent-
weder, wie 2, 5, 1. und an den dort
nachgewiesenen Stellen die Hülfe
beschleunigen, oder im Allg.
zu Hülfe kommen: vgl. 1, 62, 4.
73, 4. 2, 79, 4. 3, 23, 1. 110, 1. 4,
1, 2, 29, 4. 7, 3, 4. 8, 33, 2. — Κλε-
ομ. ὑπὲρ Πανσ. vgl. zu 1, 94, 1 u.
114, 2. Wahrscheinlich lebte zwar
Archidamos, der bisher die Einfälle
in Attika geführt hatte, damals
noch, war aber durch Krankheit an
der Führung gehindert. Sein Tod

wird nicht lange darauf erfolgt sein.
und als dann sein Sohn Agis König
geworden, führt er im nächsten Jahr
den beabsichtigten Einfall: c. 89, 1
S. Kruger, hist. Stud. 1 S. 151. — 8
υἱέος zu 1, 13, 6. — 9. πατρὸς δέ,
u. 10 εἴ τι ἐβεβλ. S. d. krit. Bem.
— 13. μετὰ τὴν δευτέραν, vgl. 2,
57, 2. — ἐπιμένειν c. infin. zu c.
2, 2. — 14. ὡς ἦδη πεπ. zu c. 4, 4
— 15. ἐπεξῆλθον absolut: „sie
gingen immer weiter vor“, wie 1,
62, 6. u. 3, 40, 6. vgl. Plat. Gorg.
p. 492 d. — 17. ἀνεχώρησαν κ.
διελ. κ. πολ. formulär, wie 2, 78, 2.
3, 1, 2.

27. In Mytilene kommt die
demokratische Partei zur
Macht und verlangt Frieden:

1. ὡς — ἀπὸ τ. II. wie Salathos
c. 25. versprochen hatte. — 2. ἐγ-
χρόνιζειν nur hier, wie sonst ἐν-
διατρίβειν. 2, 18, 2. 85, 6. 3, 29,
1. — 4. διὰ τὰδε, aus den eben ge-
nannten Gründen. — 5. ὁπλίζει

- 3 ὅττα ὡς ἐπεξιών τοῖς Ἀθηναίοις· οἱ δέ, ἐπειδὴ ἔλαβον ὅπλα, οὔτε ἱκροῶντο εἰς τῶν ἀρχόντων, κατὰ ξυλλόγους τε γιγνόμενοι ἢ τὸν οἶκον ἐκέλευον τοὺς δυνατοὺς φέρειν ἐς τὸ φανερόν καὶ διανέμειν ἅπασιν, ἥ αἰτοὶ ξεγχωρίσαντες πρὸς Ἀθηναίους ἔφασαν παραδῶσειν τὴν πόλιν. γνόντες δὲ οἱ ἐν τοῖς πράγμασιν οὗτ' ἀποκωλύσειν δυνατοὶ ὄντες, εἴ τ' ἀπομονωθῆσονται τῆς ξιμβάσεως κινδυνεύοντες, ποιοῦνται κοινῇ ὁμολογίαν πρὸς τε Πάριτα καὶ τὸ στρατόπεδον, ὥστε Ἀθηναίους μὲν ἐξεῖναι βουλευῆσαι περὶ Μυτιληναίων ὁμοῖον ἂν τι βοῶνται καὶ τὴν στρατιάν ἐς τὴν πόλιν δέχεσθαι αὐτοῖς,

d. h. er gibt ihnen die volle Hopliteneinstung (S. 25, 1.), die sich bis dahin nur die *δυνατοὶ* vorbehalten, während sie die untern Bürgerclassen nur als Leichtbewaffnete (*οἰκῶν*, mit Speer oder Bogen, ohne Panzer und Schild) hatten dienen lassen. — 6. οἱ δέ, ἐπειδὴ. Ueber die veränderte Interpunction zu c. 4, 1. — 7. κατὰ ξυλλόγους γιγνόμενοι von geheimen Zusammenkünften, wie 2, 21, 3 κατὰ ξυστάσεις — 8. τὰ αἶτα, vor Allem das Getreide, das sie vor dem Abfall aus dem Pontus hatten kommen lassen c. 2, 2. und das die herrschenden Oligarchen unter Verschluss gehalten hatten vgl. W. Herbst, der Abfall Mytilene's S. 17. — 9. αἰτ' εἰ zu ξιμβάσειν: „aufbreechende Hand,“ ohne die *δυνατοὶ* zu fragen vgl. 5, 60, 1 — 6, 37, 1.

28. worauf die herrschende Partei die Stadt dem Paches zur beliebigen Entscheidung der Athener übergibt.

1 οἱ δὲ τοῖς πράγμασι καὶ αὐτοὶ ἀρχόντες, εἰ δυνατοὶ c. 2, 3, deren Vorstand die *γυμναῖοι* von c. 25, 1 bildeten. Der Ausdruck selbst findet sich kaum anderswo, entspricht aber dem *ἐχόντα τὰ πράγματα* c. 62, 3. 72, 2. — ἀποκωλύ-

σειν. über den Inf. fut. nach *δυνατὸν εἶναι* zu 1, 27, 2. — 2. εἰ ἀπομονωθῆσονται, wie der *δῆμος* mit dem *αἰτοὶ* c. 27, 3. gedroht hatte. — 3. κινδυνεύοντες noch abhängig vom *γινόμεναι* (das Part. praes. *κινδυνεύοντες* in den besten Hss. ist doch nur verschrieben unter dem Einfluss des vorausgehenden *οἰκῶν*) — *κοινῇ* d. h. im Einverständniss mit den Führern der demokratischen Partei. — 4. καὶ τὸ στρατόπεδον, da Paches ohne Zweifel mit den angesehensten Führern sich berieth: im Lager konnten nur die Präliminarien geschlossen werden: die Entscheidung stand bei den *Ἀθηναίοις* d. i. τὸ *δῆμον* τὸν *ἄνδρα* — *τοῦτον*, steht in einem stillschweigenden Gegensatz zur *πόλει*, wie 8, 72, 1. 76, 1. ὅσπερ hier u. L. 14 zu 1, 23, 5. — 5. φερέμεν, Aor. entscheiden zu 1, 25, 1. — 6. καὶ τὴν πόλιν αὐτοῖς, da diese zweite Bedingung, wie die erste, zwar zu Gunsten der Athener beschlossen, doch von den Mytiläern auszuführen ist so ist auch im Folgenden der beabsichtigte Gegensatz zu *Ἀθηναίοις* nicht mit *Μυτιληναίοις* δὲ rein durchgeführt, sondern das Einzige, was ihnen erlaubt ist, *προσβῆναι ἀπεστέλλειν*, mit der Adversativpartikel *αὐ* die Spitze gestellt. Dazu ist

πρεσβείαν δὲ ἀποστέλλειν ἐς τὰς Ἀθήνας Μυτιληναίους
 περὶ ἐαυτῶν· ἐν ὅσῳ δ' ἂν πάλιν ἔλθωσι, Πάχητα μίτε
 δῆσαι Μυτιληναίων μηδένα μήτε ἀνδραποδίσαι μήτε
 10 ἀποκτείνειν. ἡ μὲν ξύμβασις αἴτη ἐγένετο, οἱ δὲ πράξαν-
 τες πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους μάλιστα τῶν Μυτιληναίων
 περιδεεῖς ὄντες, ὥς ἡ στρατιὰ ἐσῆλθεν, οὐκ ἠρέσχοιτο,
 ἀλλ' ἐπὶ τοὺς βωμοὺς ὁμῶς καθίζουσι· Πάχης δ' ἀναστή-
 σας αὐτοὺς ὥστε μὴ ἀδικῆσαι, κατατίθεται ἐς Τένεδον
 5 μέχρη οἷ τοῖς Ἀθηναίοις τι δόξη. πέμψας δὲ καὶ ἐς τὴν
 Ἀντισσαν τριήρεις προσεκτήσατο καὶ τὰλλα τὰ περὶ τὸ
 στρατόπεδον καθίστατο ἢ αὐτῷ ἐδόκει.

Οἱ δ' ἐν ταῖς τεσσαράκοντα ναυσὶ Πελοποννήσιοι, 29
 οὓς ἔδει ἐν τάχει παραγενέσθαι, πλέοντες περὶ τε αὐ-
 τήν τὴν Πελοπόννησον ἐνδιέτριψαν καὶ κατὰ τὸν ἄλλον
 πλοῦν σχολαῖοι κομισθέντες τοὺς μὲν ἐκ τῆς πόλεως

aus dem ersten Gliede das ἐξεῖναι
 auch über die Parenthese καὶ τὴν
 στρ. — αὐτοῖς hinüber noch im Sin-
 ne zu behalten. vgl. zu 2, 4, 4. —
 6. ἐν ὅσῳ ἂν πάλιν ἔλθωσι: die-
 ser kurze Ausdruck beruht auf ei-
 ner Synchysis der beiden: ἐν ὅσῳ
 ἂν ἀπῶσι (vgl. 8, 67, 1.) und πρὶν
 ἂν (od. ἔως ἂν vgl. 1, 90, 3.) πάλιν
 ἔλθωσιν (vgl. 1, 91, 3.). Ueber eine
 ähnliche Vermischung zu 1, 14,
 3. — 10. οἱ πράξαντες πρὸς τ.
 Λακ. vgl. 1, 131, 1. 2, 5, 7. — 12.
 οὐκ ἀρέσασθαι absolut: „sich nicht
 ruhig verhalten;“ vgl. 5, 45, 4. —
 13. ὁμῶς, obgleich ihnen zunächst
 Sicherheit versprochen war. — καθ-
 ίζουσι, ἵκται sc. was 1, 24, 7.
 126, 10. 3, 70, 5. 75, 5. hinzugefügt
 ist; wie hier, auch 3, 75, 3. — 14.
 κατατίθεται. Das in dieser Bedeu-
 tung überall gebrauchte Medium
 deutet auf die Sicherung der Geiseln
 im eigenen Interesse hin: 1, 115, 3.
 3, 35, 1. 72, 1. 102, 1. 4, 57, 4. 5,
 61, 5. 64, 1. 8, 3, 1. — 15. μέχρη
 οὐ c. conj zu 1, 137, 2. — 16. προσ-
 κτήσατο, τὴν πόλιν sc. denn gra-

de Antissa hatte ersten Wider-
 stand geleistet. c. 18, 2. — 17. καθ-
 ίστατο ἢ αὐτῷ ἐδόκει formulär:
 vgl. c. 35, 2. 5, 12, 1.

29. Erst sieben Tage spä-
 ter langten die peloponnesi-
 schen Schiffe in den dortigen
 Gewässern an.

2. ἔδει ἐν τάχει παραγ. — ἐνδιε-
 τριψαν nicht ohne Ironie gegen-
 übergestellt: vgl. zu 2, 7, 2. 94, 4.
 — 3. ὁ ἄλλος πλοῦς, die weitere
 Fahrt, im Gegensatz des περὶ αὐ-
 τήν τ. Π. ἐνδιετριβεῖν. Das
 ἄλλος steht daher nach der Art.
 wie 1, 2, 2. u. oft. — 4. σχολαῖοι
 κομισθέντες nach ähnlichem Ge-
 brauch wie 1, 141, 7. χρόνιοι ξυρι-
 όντες, und 2, 5, 2. 3, 81, 6. — τοὺς
 ἐκ τῆς πόλεως, mit Bezug auf die
 c. 16, 1. geschilderten Rüstungen
 der Athener. In dem eng verbun-
 denen σχολαῖοι κομισθέντες — λαί-
 θανουσι ruht die Hauptbedeutung
 auf dem Partic.: „sie fahren lang-
 sam“; und hieran schliesst sich zu-

Ἀθηναίοις λανθάνουσι, πρὶν δὲ τῇ Δίλῳ ἔσχον. προσ-
 2 μίζαντες δ' ἀπ' αὐτῆς τῇ Ἰκάρῳ καὶ Μικόνῳ πιπθάνον-
 2 ται πρῶτον ὅτι ἡ Μυτιλήνη ἐάλωκε. βουλόμενοι δὲ τὸ
 σαφές εἰδέναι κατέπλευσαν ἐς Ἐμβάτον τῆς Ἐριθραίας.
 ἡμέραι δὲ μάλιστα ἦσαν τῇ Μυτιλήνῃ ἐαλωκνία ἔπτα ὅτ'
 ἐς τὸ Ἐμβάτον κατέπλευσαν. πιθόμενοι δὲ τὸ σαφές
 ἐβουλόμηντο ἐκ τῶν παρόντων, καὶ ἐλεξεν αὐτοῖς Τευτιά-
 πλος ἀνὴρ Ἡλείος τάδε·

10 „Ἀλκίδα καὶ Πελοποννησίων ὅσοι πάρεσμεν ἄρ-
 χοντες τῆς στρατιᾶς, ἐμοὶ δοκεῖ πλεῖν ἡμᾶς ἐπὶ Μυτιλή-
 2 νην πρὶν ἐκπίστοις γενέσθαι. ὥσπερ ἔχομεν. κατὰ γὰρ
 τὸ εἰκὸς ἀνδρῶν νεωσιὶ πόλιν ἐχόντων πολὺ τὸ ἀφί-
 λαικτον εἰρήσῃμεν, κατὰ μὲν θάλασσαν καὶ πᾶν, ἢ ἐκεί- 3

nächst das τῷ δὲ - ἔσχον, „bis sie in Delos vor Anker gingen.“ vgl. zu 1, 51, 2. Und obgleich auch im Folgenden nicht ausdrücklich eine Beschreibung der Fahrt berichtet wird, so liegt sie doch in dem *πιπθάνονται* τῷ πρῶτον angedeutet. — 5. *σχεῖν* v. dat. noch v. 33, 1, 7, 1, 2. — 6. τῇ Ἰκάρῳ καὶ Μικόνῳ, umgekehrt wie der geographischen Lage nach: wie 2, 7, 3. — 5, 1, 84, 1, 8, 88. Der Ort, wo sie die Nachricht erhielten, wird zuerst genannt, und auf diesen ist auch *πρῶτον* τῷ 2 zu beziehen. — 7. u. 10. *το* *σαφές*, mit prägnantem Artikel, „den sichern Thatbestand.“ wie hier (dadurch fällt der Grund zu Haase's (loc. p. 23) Vermuthung *ἡμεῶν* weg.) zweimal, so 1, 22, 4. 6, 60, 2 und 4. — 9. τῇ Μυτ. *εαλωκνία* der Dativ wie 1, 13, 4. zur Bezeichnung des *terminus a quo*, seit dem Fall von Myt. waren es 7 Tage, als „“. Das part. *ἐάλ.* steht predicativ mit derselben Wirkung wie c. 20, 1. *τῷ σίτῳ ἐτελετο*. — 11. *ἐκ τῶν παρόντων* wie 5, 40, 3, 7, 77, 1. Dagegen 1, 70, 1 in derselben Verbindung *περὶ τῶν παρόντων*.

30. Doch räth der Eleer

Teutiaplos zu raschem Han-
 deln.

1. ὅσοι πάρεσμεν (auf *ἄρχοντες*, nicht auf *Ἡέλωτ* zu beziehen, indem der Redende sich selbst in der Anrede einbegreift. — 2. *ἐμοὶ δοκεῖ* *πλεῖν* *ταῖς* mit ungewöhnlichem Wechsel des Subjects: vgl. 4, 118 1. u. 6, 22, 1. gegenüber dem regelmässigen Sprachgebrauch von 1, 31, 2, 53, 1, 4, 15, 1, 5, 53, 1, 7, 4, 1, 74, 1. — 3. *τοὺς ἐκπύστοις* *γενέσθαι* auch 4, 70, 2 u. 8, 42, 1, an letzter Stelle auch mit *ὥσπερ ἔχει*: nach der persönlichen Construction von 1, 132, 5. 3, 16, 2, 5, 10, 2 (der Gebrauch des *γενέσθαι* zu diesem u. ähnlichen Verbaladjectiven (*εὐχέλτος* 8, 14, 1. *καταεὐχέλτος* 7, 48, 1 bei Herodot 2, 119, 2. *ἐλπίστος* erinnert an unser passives Hülfeverbium werden) — *ὥσπερ ἔχομεν* zu 1, 134, 3. — 4. *ἀνδρῶν* grammatisch von *το* *ἀφ' ἐλ.* abhängig, in der freieren Verbindung, die dem absoluten Gebrauch nahe steht: bei Männern u. s. w. — *πολὺ τὸ ἀφ.* Stellung und Wirkung des predicativen *πολὺ*, wie 1, 34, 3. *ἐαλωκνίας*, 1, 77, 6. *ἄμικτα*. — *τὸ ἀφ' ἐλαικτον* zu 1, 36, 1. — 5. *καὶ πᾶν* wie 2, 11, 6, 51, 2, 6, 17, 8. —

νοί τε ἀνέλπιστοι ἐπιγενέσθαι ἂν τινὰ σφίσι πολέμιον
 καὶ ἡμῶν ἢ ἄλκῃ τυγχάνει μάλιστα οὔσα· εἰκὸς δὲ καὶ
 τὸ πεζὸν αὐτῶν κατ' οἰκίας ἀμελέστερον ὥς κεκρατηκό-
 των διεσπάρθαι. εἰ οὖν προσπέσοιμεν ἄφνω τε καὶ 3
 0 νικτὸς, ἐλπίζω μετὰ τῶν ἔνδον, εἴ τις ἄρα ἡμῖν ἐστὶν
 ὑπόλοιπος εὖνους, καταληφθῆναι ἂν τὰ πράγματα. καὶ 4
 μὴ ἀποκνήσωμεν τὸν κίνδυνον, νομίσαντες οὐκ ἄλλο τι
 εἶναι τὸ καινὸν τοῦ πολέμου ἢ τὸ τοιοῦτον, ὃ εἴ τις στρα-
 τηγὸς ἐν τα αὐτῷ φυλάσσοιτο καὶ τοῖς πολεμίσις ἐνορῶν
 5 ἐπιχειροίη, πλείσι' ἂν ὀρθοῖτο.

6. ἀνέλπιστος, wie hier, activ, noch
 6, 17, 8 u. 8, 1, 2 und in dem sub-
 stantiv. Gebrauch des Neutrums 2,
 51, 4; sonst bei Th. im passiven
 Sinne, wie 4, 55, 1. 6, 33, 4. — ἐπι-
 γενέσθαι vom unerwarteten Ueber-
 kommen 3, 77, 1. 108, 1. 4, 25, 11.
 — 7. ἡμῶν ἢ ἄλκῃ — οὔσα, näm-
 lich ἀνέλπιστος, was aus dem er-
 sten Satzgliede in passivem Sinne
 zu ergänzen ist: „von welcher Seite
 jene fern von der Erwartung sind,
 dass ein Feind sie angreifen werde,
 von uns aber eine kräftige Anstren-
 gung am wenigsten erwartet wird.“
 So ist die Stelle einzig richtig er-
 klärt von L. Herbst Philol. XVI. S.
 305. Ein Adjectiv aus einem Satz-
 gliede auch in ein zweites zu über-
 tragen, ist auch sonst dem Sprach-
 gebrauch des Th. nicht fremd: vgl.
 zu 1, 15, 4. Was für unser gram-
 matisches Gefühl als bedeutende
 Schwierigkeit erscheint, das Adj.
 verb. ἀνέλπιστος im ersten Satz-
 gliede activ, im zweiten passiv zu
 verstehen, war es nicht in der Auf-
 fassung der Griechen, da der Sprach-
 gebrauch der componirten Verbal-
 adjectiva an diese Freiheit ge-
 wöhnt hatte. vgl. über andre Er-
 klärungen d. krit. Bem. — εἰκὸς δὲ
 καὶ τὸ πεζόν, in Anschluss und
 Bezug auf κατὰ μὲν θάλασσαν
 καὶ πάνυ. — 8. ὥς κεκρατηκό-
 των, im Vertrauen auf den ge-
 wonnenen Sieg. — 10. μετὰ τῶν

ἔνδον, im Einverständniss mit
 den Einwohnern, ist auf einen acti-
 ven Satz angelegt: der passive In-
 finitiv καταληφθῆναι ἂν, der nach
 dem Zwischensatz eingetreten ist,
 enthält eine leichte Anakoluthie.
 καταλαμβάνειν τὰ πράγματα wie
 c. 11, 2. — εἴ τις ἄρα ist nicht
 Ausdruck des Zweifels, sondern
 der möglichsten Zusammenfassung:
 „wer irgend nur“. — 12. νομίζειν
 (ἡγεῖσθαι) οὐκ ἄλλο τι εἶναι ist die
 Wendung, durch welche ein mehr-
 deutiger, namentlich sprichwört-
 licher Ausdruck auf eine bestimmte,
 nach der Ansicht des Redenden rich-
 tige Bedeutung zurückgeführt wird.
 Wie das 1, 70, 8 mit ἐορτή, 3, 56, 7
 mit τὸ θυμὸν ἐρῶν geschieht, so hier
 mit τὸ καινὸν τοῦ πολέμου. Ueber
 diesen Ausdruck s. d. krit. Bem. —
 13. ὃ εἴ τις στρατ. — πλείσι' ἂν
 ὀρθοῖτο. In dieser im Deutschen
 (weil wir nie ohne Zwang das Re-
 lativpron. in den Vordersatz stellen
 können) nicht nachzubildenden Er-
 klärung des τὸ τοιοῦτον liegt das
 Wesentliche im Vordersatz: es ist
 dasjenige, wovor der Feldherr sich
 auf seiner Seite in Acht nehmen,
 was er aber, wo er es bei dem Fein-
 de wahrnimmt, benutzen muss, wenn
 er seine Sache glücklich führen will:
 d. h. also alle unerwarteten, im
 Voraus nicht zu berechnenden Um-
 stände. vgl. d. krit. Bem. — 14
 τοῖς πολεμίσις ist sowohl zu ἐνο-

- 31 Ὁ μὲν τοσαῦτα εἰπὼν οἶκ' ἔπειθε τὸν Ἀλκίδα.
 ἄλλοι δὲ τινες τῶν ἀπ' Ἰωνίας φεγγάδων καὶ οἱ Λέσβιοι
 ξυμπλέοντες παρήκον, ἐπειδὴ τοῦτον τὸν κίνδυνον φο-
 βεῖται, τῶν ἐν Ἰωνίᾳ πόλεων καταλαβεῖν τινα ἢ Κίμην
 τὴν Αἰολίδα, ὅπως ἐκ πόλεως δορυμένοι τὴν Ἰωνίαν
 ἀποσιήσωσιν (ἐλπίδα δ' εἶναι· οἶδεν γὰρ ἀκοισίω;
 ἀφίχθαι), καὶ τὴν πρόσοδον ταύτην μεγίστην οὔσαν Ἀθη-
 ναίων ἤν' ἀφέλωσι, καὶ ἅμα, ἣν ἐφορμῶσιν αἰτοῖς,
 δαπάνη σφίσι γίγνεται· πείσειν τε οἷεσθαι καὶ Πισ-
 2 σοίθην ὥστε ξυμπολεμεῖν. ὁ δὲ οὐδὲ ταῦτα ἐνεδέχεται, ἢ
 ἀλλὰ τὸ πλεῖστον τῆς γνώμης εἶχεν, ἐπειδὴ τῆς Μιτι-
 λήνης ἰσμερίκει, ὅτι τάχιστα τῇ Πελοποννήσῳ πάλιν

ρῶν wie zu *ἐπιχειροῦν* zu ziehen, das Object ὁ gehört aber nur zu dem Part. *ἐφορῶν*.

31. Alkidas aber beschliesst, trotz aller Aufforderungen zu weiteren Unternehmungen, umzukehren.

1. *τοσαῦτα* zu 2, 72, 1. — 2. *ἄλλοι*, dem Eleer Teut. gegenüber, ohne ein sonstiges Band der Gleichartigkeit: zu 1, 2, 2. — 3. *ξυμπλέοντες* auf beide vorausgehende Subjekte zu beziehen. — 4. *δορυμένοι*, *δορυμήτορες* (einen Stützpunkt) *ἐχούσι* Sch. — 5. *οἶδεν*, τῶν κατὰ τὴν τὴν θάλασσαν ἑλλήνων. — 6. *ἀφίχθαι*, nicht *ἐφίχθαι*, mit den besten Hss., wie 1, 81, 4. Zu der in *ἐφορμῶσιν* (vgl. c. 13, 7.) liegenden heimlichen Veranstaltung ist hier kein Grund. In dieser schwierigen, durch Interpretation und Kritik viel versuchten Stelle, hatte ich es für das Einfachste, durch Streichung des *ἣν* vor *ἀφίχθαι*, (welches durch eine falsche Gleichstellung mit dem folgenden *ἣν ἐφορμῶσιν* in den Text gekommen sein wird) sowohl *ἀφίχθαι* als *γίγνεται* noch von ὅπως abhängen zu lassen, so dass darin die zwiefache, für

Athens Finanzen verderbliche Folge des *τὴν Ἰωνίαν ἀποσιήσαι* ausgesprochen ist: der Verlust der jährlichen Einkünfte und die grossen Kosten der zur Blockade der feindlichen Küste zu unterhaltenden Flotte. Dass *σφίσι* auf die Athener zu beziehen, ist zwar ungewöhnlich, doch nachdem diese so dem Vordersatz *ἣν ἐφορμῶσιν αἰτοῖς* zum Subject geworden sind, durch den Zusammenhang hinlänglich indicirt. Vgl. d. krit. Bem. — *ἐφορμῶσιν* m. d. Dat. wie 7, 4, 5. Dem. Ol. 3, 7: und dazu das Passiv. 1, 142, 7. — 9. Pissuthnes, Satrap von Lydien: 1, 115, 5. — 10. ὥστε pleonastisch nach *πείθει*, wie 2, 2, 4. 3, 66, 2. 70, 5. 75, 1. 100, 1. 102, 6. 5, 16, 2. 35, 7. 5, 45, 3. — *ἐνεδέχεται* hupf. entsprechend den wiederholten Bemühungen des *παρήκον* l. 3. — 11. *το πλεῖστον τῆς γνώμης εἶχει*, „seine Gedanken gingen nur darauf,“ nicht ohne ironischen Beigeschmack; vgl. zu 2, 7, 2. c. 29, 1. Der Ausdruck ähnlich wie 4, 31, 1. Herod. 5, 126. — 12. *ἰσμερίκει* m. d. Gen. *Νευ. An.* 1, 7, 12. *τῆς Μιτιλ.* kurz d. *τῆς ἀλώσεως τῆς Μι* — *πάλιν*, „nach Hause zurück,“ in ironischen Gegensatz gegen jedes weitere Vor-

προσμίξαι. ἄρας δὲ ἐκ τοῦ Ἐμβάτου παρέπλει· καὶ προσ- 32
 σχίων Μυοννήσῃ τῇ Τηρίων τοὺς αἰχμαλώτους οἷς κατὰ πλοῦν
 εἰλήφει ἀπέσφαξε τοὺς πολλούς. καὶ ἐς τὴν Ἐφεσον καθ- 2
 ορμισαμένου αὐτοῦ Σαμίων τῶν ἐξ Ἀναίων ἀφικόμενοι
 5 πρέσβεις ἔλεγον οὐ καλῶς τὴν Ἑλλάδα ἐλευθεροῦν αὐ-
 τόν, εἰ ἄνδρας διέφθειραν οἷτε χεῖρας ἀνταιρομένους
 οἷτε πολεμίους, Ἀθηναίων δὲ ὑπ' ἀνάγκης ξυμμάχους·
 εἴ τε μὴ παύσεται, ὀλίγους μὲν αὐτὸν τῶν ἐχθρῶν ἐς
 φιλίαν προσάξουσθαι, πολὺ δὲ πλείους τῶν φίλων πολε-
 10 μίους ἔξειν. καὶ ὁ μὲν ἐπείσθη τε καὶ Χίων ἄνδρας 3
 ἥσους εἶχεν ἔτι ἀγῆκε καὶ τῶν ἄλλων τινάς· (ὁρῶντες
 γὰρ τὰς ναῦς οἱ ἄνθρωποι οὐκ ἔφευγον, ἀλλὰ προσε-
 χώρουν μᾶλλον ὥς Ἀιτικαῖς, καὶ ἐλπίδα οὐδὲ τὴν ἐλα-
 χίστην εἶχον μὴ ποιεῖ Ἀθηναίων τῆς θαλάσσης κρα-
 5 τούντων ναῖς Πελοποννησίων ἐς Ἰωνίαν παραβαλεῖν·)

gehen.

32. Sein Verfahren auf der Rückfahrt.

1. παρέπλει, in südlicher Rich-
 tung. — προσσχίων zu 1, 15, 1. —
 2. *Myonnesus promuntorium* (ἐγ'
 ὕψους χερσονησίζοντος Strab. 14,
 1, 29) inter *Taurum Samumque* est.
 Liv. 37, 27, 7. — 3. ἀπέσφαξε, wie
 es nach 2, 67, 4. bei den Lakedomo-
 niern üblich war. — τοὺς πολλούς
 vgl. 1, 89, 3. — 4. Σαμίων τῶν ἐξ
 Ἀν. zu c. 19, 2. — 5. τ. Ἑλλ. ἐλευθ.
 vgl. 1, 69, 1. 2, 8, 4. — 6. εἰ-δι-
 ἐφθειρεν, nicht hypothetisch, son-
 dern den wirklichen Fall im Toz
 des Vorwurfs einführend: vgl. 1,
 76, 2. 86, 1. — 7. ὑπ' ἀνάγκης
 s. v. s. das gewöhnliche ἐξ ἄν. c.
 40, 3. 6, 44, 1. 7, 27, 4. — 8. εἴ τε
 öfter die andre Seite einer Vorstel-
 lung einführend, doch dem Vorauf-
 gehenden sich enger anschliessend
 als εἴ δέ. vgl. 1, 143, 2. 6, 12, 2.
 17, 9. 79, 2. Kr. zu 9, 24, 5. — 9.
 προσάγασθαι wie 2, 30, 1. 4, 86,
 1. 6, 22, 1. 7, 7, 2. — 11. ὁρῶντες

γὰρ — — παραβαλεῖν. Ueber das
 Verhältniss und die Stellung dieser
 Worte vgl. die krit. Bem. — 14. μὴ
 ποτε — παραβαλεῖν. Die Negation
 des regierenden Satzes (ἐλπίζα οὐ-
 δὲ τὴν ἐλ. εἶχον) zieht auch die Ne-
 gation im abhängigen nach sich, wie
 nach ἀπιστεῖν 1, 10, 1. 2, 101, 1.
 6, 49, 3; nach ἀπιστία 3, 75, 4;
 nach ἀπορρεῖ 2, 49, 6. (Es liegt in
 diesem Gebrauch der Ursprung des
 elliptischen οὐ μὴ ποτε mit cj. aor.
 zum Ausdruck der stärksten Vernei-
 nung der Zukunft) — 15. παρα-
 βαλεῖν (Fut., nicht Aor. 2, wie regel-
 mässig nach ἐλπίζειν) wird gewöhn-
 lich von der Ueberfahrt zur See,
 nach Analogie von διαβάλλειν 2,
 83, 3. erklärt und Herod. 7, 179.
 verglichen (Passow im Wörterb.
 nimmt es transitiv und ναῖς als Ob-
 ject; allein das lässt der Gen. Πε-
 λοποννησίων nicht zu). Indess der
 Vergleich mit dem verwandten πα-
 ρακινδυνεύειν c. 36, 2. und der be-
 kannte Gebrauch des παραβάλλειν
 u. παραβάλλεσθαι, aufs Spiel, in
 Gefahr setzen (ll. 1, 322. Th 1, 33,
 1. 2, 44, 3. und mit κίνδυνον 3, 14,

ἀπὸ τῆς Ἑρυθραίας ἀγγελία, ἀφικνεῖτο δὲ καὶ πανταχό-
θεν· ἀτειχίστου γὰρ οὔσης τῆς Ἰωνίας μέγα τὸ δέος
ἐγένετο μὴ παραπλέοντες οἱ Πελοποννήσιοι, εἰ καὶ ὥς
10 μὴ διανοοῦντο μένειν, πορθῶσιν ἅμα προσπίπτοντες τὰς
πόλεις· ἀντάγγελοι δ' αὐτὸν ἰδοῦσαι ἐν τῇ Κλάρῳ ἢ τε
Πάραλος καὶ ἡ Σαλαμινία ἔφρασαν. ὁ δὲ ὑπὸ σπουδῆς 3
ἐποιεῖτο τὴν δίωξιν· καὶ μέχρι μὲν Πάτμου τῆς νήσου
ἐπεδίωξεν, ὥς δ' οὐκέτι ἐν καταλήψει ἐφαίνετο, ἐπανε-
15 χώρει. κέρδος δὲ ἐνόμισεν, ἐπειδὴ οὐ μετεώροις περιέ-
τυχεν, ὅτι οὐδαμοῦ ἐγκαταληφθεῖσαι ἤναγκάσθησαν
στρατιόπαδον ποιῆσθαι καὶ φυλακὴν σφίσι καὶ ἐφόρμη-
σιν παρασχεῖν.

Παραπλέων δὲ πάλιν ἔσχε καὶ ἐς Νότιον τὸ Κο- 34
λοφωνίων, οὗ κατόκηντο Κολοφωνῖοι τῆς ἄνω πόλεως

daher gräzt, wie I, 145, 1. Auch die Beziehung des αὐτόν I. 11. auf den entfernteren Alkidas wird durch den engeren Anschluss dieses Satzgliedes an die beiden ersten leichter. Aehnliche Unterbrechungen der Structur vgl. 2, 4, 4. 11, 2. 88, 2. — 9. καὶ ὥς, ungeachtet der in dem αὐτ. οὔσης τ. 7. liegenden Aufforderung dazu. — 10. ἅμα verbindet das zusammengehörnde πορθῶσιν προσπ. mit dem vorausgehenden παραπλέοντες: sie möchten die Gelegenheit der Vorüberfahrt zur bequemen Plünderung benutzen. — 12. ὑπὸ σπουδῆς, wie 5, 68, 2. 8, 107, 1.; sonst σπουδῇ, κατὰ σπουδὴν und διὰ σπουδῆς. — 14. ἐπιδιώκειν, von eifrig fortgesetzter Verfolgung auch 2, 79, 6. 4, 43, 4. 7, 23, 2. 41, 2. Wie zu ἐπεδίωξεν, Alkidas u. s. Schiffe als Object, so ist er auch zu ἐγκατέ-
ρατο als Subiect zu verstehen: letzteres nicht mit Poppo unpersönlich zu nehmen. Zu dem folgenden μετεώροις, ἐγκαταληφθεῖσαι werden ohne Schwierigkeit al νῆες verstanden. — ἐν καταλήψει, innerhalb der Möglichkeit ihn zu erreichen, „in erreichbarer Nähe.“ — 16. ἐγκατα-

ληφθεῖσαι ἤναγκάσθησαν. Das Hauptgewicht des Satzes ruht auf dem Partic. ἐγκαταλ. Die Folge davon, dass die Schiffe an irgend einem Orte eingeholt und festgehalten waren, ist durch ἤναγκ. und die davon abhängigen Infinitive persönlich ausgedrückt, statt unsres: „wodurch für sie die Nothwendigkeit entstanden wäre, sich eine feste Stellung zu nehmen (mit Unrecht bezieht der Schol. στρατ. ποιῆσθαι auf die Athener) und die Athener zu ihrer Bewachung und Blockirung zu nöthigen.“ σφίσι, τοῖς Ἀθηναίοις mit Bezug auf das Subject Paches in ἐνόμισεν.

34. Auf der Rückfahrt bringt Paches die in Notion ansässigen Kolophonier ver-
rätherisch wieder in die Gewalt der Mutterstadt und in Abhängigkeit von Athen.

1 πάλιν zu παραπλ. — Notion, die Hafenstadt von Kolophon, nur 2 Milien von diesem, der ἄνω πόλις I. 2. gelegen Liv. 37, 26. — 2. κατόκηντο zu I, 120, 2. Th gebraucht Plt. u. Plqpf. stets in me-

ἑαλωκυίας ἐπὶ Ἰταμάοις καὶ τῶν βαρβάρων κατὰ στά-
 σιν ἰδίᾳ ἐπαχθέντων· ἑάλω δὲ μάλιστα αὐτῇ, ὅτι ἡ δει-
 νήρα Πελοποννησίων ἐσβολή, ἐς τὴν Ἀττικὴν ἐγίγνετο.
 2 ἐν οὖν τῷ Νοτίῳ οἱ καταφυγόντες καὶ κατοικήσαντες
 αἰτῶσι αἰθίς στασιάσαντες, οἱ μὲν παρὰ Πισσυνύθου
 ἑτακίρους Ἀρχάδων τε καὶ τῶν βαρβάρων ἐπαγαγόμενοι
 ἐν διατειχίσματι εἶχον, καὶ τῶν ἐκ τῆς ἄνω πόλεως Κο-
 λοφωνίων οἱ μηδίσαντες ξινεσελθόντες ἐπολίτευον, οἱ δὲ
 ἰπεξελθόντες τοῖτοις καὶ ὄντες φεγάδες τὸν Πάχτηα
 3 ἐπάγονται. ὁ δὲ προκαλεσάμενος ἐς λόγους Ἰππίαν τῶν
 ἐν τῷ διατειχίσματι Ἀρχάδων ἄρχοντα, ὥστε ἦν μηδὲν
 ἀξίον λέγειν, πάλιν αἰτὸν καταστήσειν ἐς τὸ τεῖχος σῶν

dialer 1, 129, 2. 2, 96, 1. 99, 5. 5,
 51, 3. Praes. u. Aorist nur in acti-
 ver Form unten 1, 6. 8, 6, 1, 108, 4.
 — 3 τῶν βαρβάρων — ἐπαχθέν-
 των, das attributive Part. dem No-
 mennachgestellt, wie 1, 11, 3. — Ita-
 manes sonst unbekannt: wie es
 scheint, der Führer eines persischen
 Heerhaufens, der ohne Befehl des
 Pisuthnes zu Werke ging — 4.
 Die für das Part. der Hss. ist von
 hier gewiss richtig geschrieben: es
 ist, genau wie c. 2, 3, mit κατὰ στα-
 σιν zu verbinden, in Folge eines in-
 nern Zerwürfnisses von der ei-
 nen Partei — κατὰ στασιν vgl. zu 1,
 13, 1. 2, 15, 1. — ἡ δεινὴ ἐσβολή,
 2, 17, im März 490. Das Impf.
 ἐγείρετο von der Gleichzeitigkeit.
 — 6 καὶ καταφυγόντες — καὶ κατὰ
 δὲ, zu 2, 95, 1. — 8, Arkader
 fremden Sold suchend erscheinen
 schon im Perserkrieg. Herod. 8, 28,
 ἡμεῖς τε δεόμενοι καὶ ἑτέροις καὶ
 ἑσθλοῖς εἶναι, und unten 7, 57, 9.
 — ἐπαγαγόμενοι vgl. d. krit. Bem.
 — 9 ἐπικαίοντες, hier und 7, 40,
 2, ein von der übrigen Stadt durch
 ringsumlaufende Befestigung abge-
 sonderter Raum. Die Worte καὶ
 τῶν ἐκ τ. ἀνω πόλ. — ἐπολίτευον
 geben eine zusätzliche Notiz, wo-
 durch die regelmäßig gegliederte
 Erzählung (οἱ μὲν εἶχον, οἱ δὲ

— ἐπάγονται) ebenso unterbrochen
 wird, wie c. 33, 2. 2, 98, 2. Unter
 den in Notion ansässigen Kolopho-
 niern, die vor der persischen Occu-
 pation gewachsen waren, bildet sich
 wieder eine persische Partei, und
 als diese sich durch Anschluss an
 Pisuthnes erklärt hatte, vereinigt
 sich mit ihr die gleichgesinnte Partei
 in Kolophon (ἐπικαίοντες ἐπο-
 λίτευον), hatten Theil am Bürger-
 recht: vor dieser Uebermacht hat
 die athenisch gesinnte Partei weichen
 müssen, erlangt aber jetzt durch
 List und Gewalt des Paches das
 Uebergewicht wieder, und die Geg-
 ner, ἰππεῖς, müssen Notion
 räumen, das zur Sicherung auch
 eine attische Colonie erhält. Die
 nähere Erörterung dieser Verhält-
 nisse bei Ulrich, zur Erkl. S. 114 A.
 130. — 11, ἐπεσέλασιν nur hier
 mit dem Acc. wie ἐπεσέλασιν 2, 88,
 2. Intransitiv steht es noch 4, 74,
 2. 9, 91, 2. 8, 70, 1. 98, 1. — 12
 τῶν habe ich st. τῆς geschrieben
 vor ἐν τῷ δ. Ἀρχάδων konnte der
 Artikel unmöglich fehlen: zu ἐ-
 γείρετο kann er entbehrt werden, wie
 5, 51, 2. 8, 92, 5. Daher ist die von
 Poppo vorgeschlagene Wiederholung
 τῶν τῶν unnöthig. — 13, ὥστε wie
 c. 28, 1. — 14, ἀξίον zu 1, 39,
 4. — καταστήσειν, wie c. 59, 3.

15 καὶ ὕγιᾶ, ὁ μὲν ἐξῆλθε παρ' αὐτόν, ὁ δὲ ἐκεῖνον μὲν ἐν
φριλακῇ ἀδέσμῳ εἶχεν, αὐτὸς δὲ προσβαλὼν τῷ τειχίσματι
ἐξαπιναίως καὶ οὐ προσδεχομένων αἰρεῖ, τοὺς τε Ἀρκά-
δας καὶ τῶν βαρβάρων ὅσοι ἐνῆσαν διαφθείρει, καὶ τὸν
'Ιππίαν ὕστερον ἐσαγαγὼν ὥσπερ ἐσπείσατο, ἐπειδὴ ἐν-
20 δον ἦν, ξυλλαμβάνει καὶ κατατοξεύει. Κολοφωνίοις δὲ
Νότιον παραδίδωσι πλὴν τῶν μηδισάντων. καὶ ὕστερον
Ἀθηναῖοι οἰκιστὰς πέμψαντες κατὰ τοὺς ἑαυτῶν νόμους
κατέφυκσαν τὸ Νότιον, ξυναγαγόντες πάντας ἐκ τῶν πό-
λεων, εἰ πού τις ἦν Κολοφωνίων.

Ὁ δὲ Πάχης ἀφικόμενος ἐς τὴν Μυτιλήνην τήν τε 35
Πύρραν καὶ Ἑρεσον παρεστήσατο, καὶ Σάλαιθρον λαβὼν
ἐν τῇ πόλει τὸν Λακεδαιμόνιον κεκρυμμένον ἀποπέμπει
ἐς τὰς Ἀθήνας καὶ τοὺς ἐκ τῆς Τενέδου Μυτιληναίων
■ ἄνδρας ἅμα οἷς κατέθετο καὶ εἴ τις ἄλλος αὐτῷ αἷτιος

σῶν καὶ ὕγιᾶ, formulär wie *sain et sauf*. — 15. ὁ μὲν ἐξῆλθε — ὁ δ' ἐκεῖνον — εἶχεν, sehr auffällige Anacoluthie nach dem vorausgehenden ὁ δὲ προκαλεσάμενος, doch dem griechischen Sprachgebrauch näher liegend als dem unsrigen, durch die vorwiegende Neigung zu parataktischer Satzbildung (vgl. zu I, 48, 2. 61, 1.). Ein ähnlicher Fall noch I, 50, 4. — 17. οὐ προσδεχομένων, Gen. abs. wozu das Subjekt leicht zu ergänzen; zu I, 2, 2. 3, 2. 2, 52, 3. 51, 6. — τοὺς τε im 3. Gliede; zu I, 76, 2. — 19. ὥσπερ ἐσπείσατο I. 13. Der Unwille des Th. über die tückische List des P. macht sich in der kurzen Gegenüberstellung der entscheidenden Thatsachen: ἐσαγαγὼν —, ἐπειδὴ ἐνδον ἦν, ξυλλ. fühlbar. Polyæn. 3, 2. behält ungefähr dieselben Ausdrücke bei. — 21. πλὴν τῶν μηδισάντων wohl dieselben, die I. 10 genannt waren; die also nun entweder nach Kolophon zurückzogen oder jetzt ihrerseits αὐγαδῆς ἐγένοντο. — 22. οἰκιστὰς wie immer im Thuc. (I, 24, 2. Thukydides III.

25, 2. 3, 92, 5. 4, 102, 3. 6, 3, 1. 4, 4. 5, 3.) nicht die Ansiedler selbst, sondern diejenigen, welche die anzulegende Colonie, hier die neu zu begründende Stadt gesetzlich ordnen. Das neue Notion, wohin alle während der Unruhen flüchtig gewordenen Kolophonier zurückgerufen wurden, erhielt jetzt unter attischen Oekisten attische Verfassung, κατὰ τοὺς ἑαυτῶν νόμους. — 23. ἐκ τῶν πόλεων, aus den benachbarten ionischen Städten, wohin sich die Anhänger der attischen Partei nach der persischen Occupation geflüchtet hatten.

35. Pachas schickt die gefangenen Mytilenäer nach Athen.

2. Πύρραν u. Ἑρεσον, welche mit Mytilene gehalten hatten: c. 15. 1. — παρεστήσατο zu I, 29, 5. — Ueber den Lakedaemonier Salaethos vgl. c. 25, 1. — 4. τοὺς ἐκ τῆς T. proleptisch, wie c. 34, 2. 1. 8, 2 und oft. — 5. οὓς κατέθετο c. 28, 2. —

2 ἰδόνκει εἶναι τῆς ἀποστάσεως. ἀποπέμπει δὲ καὶ τῆς στρατιᾶς τὸ πλεόν, τοῖς δὲ λοιποῖς ἱπομένων καθίσταται τὰ περὶ τὴν Μιτιλήνην καὶ τὴν ἄλλην Λέσβον ἢ αὐτῷ ἰδόνκει.

80 Ἀφικνούμενον δὲ τῶν ἀνδρῶν καὶ τοῦ Σαλαίθου οἱ Ἀθηναῖοι τὸν μὲν Σάλαιθον εἰθὺς ἀπέκτειναν, ἔστιν ἢ παρεχόμενον τὰ τ' ἄλλα καὶ ἀπὸ Πλαταιῶν (ἔτι γὰρ 2 ἐπολιτορχοῦντο) ἀπάξιν Πελοποννησίους· περὶ δὲ τῶν ἀνδρῶν γνώμας ἐποιοῦντο, καὶ ὑπὸ ὁργῆς ἔδοξεν αὐτοῖς οἱ τοῖς παρόντας μόνον ἀποκτεῖναι, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἀπαντας Μιτιληναίους ὅσοι ἰβῶσι, παῖδας δὲ καὶ γυναῖκας ἀνδραποδίσαι, ἐπικαλοῦντες τὴν τε ἄλλην ἀπόστασιν καὶ ὅτι οἱ ἀρχόμενοι ὥσπερ οἱ ἄλλοι ἐποιήσαντο, καὶ προσξενεζέλειτο οἱ ἐλάχιστον τῆς ὁρμῆς αἱ Πελοπον-

6. τῆς στρατιᾶς τὸ πλεόν, wie 1. 73, 5. 118, 2. c. 30, 5. — 7. τοῖς λοιποῖς nur zu τοιούτοις gehörig: der gewöhnliche Dativ von den zu verwendenden Truppen. — καθίσταται zu c. 28, 3.

86. Nachdem die Athener im ersten Zorn über diese und über alle Einwohner die strengsten Beschlüsse gefasst, wird die Berathung am folgenden Tage in der Volksversammlung wieder aufgenommen.

2. παρὶν ἢ „manches, verschiedenes“: eben wie hier von unterdrückten Aeusserungen, auch 2, 67, 1. — 3. παρεχόμενον. παρῶντος παρὰ τοῦ παρόντος Schol. vgl. 1. 13, 2. 4. 108, 3. — τὰ τ' ἄλλα vor einem καί, das einen bestimmten Umstand einführt, nur um den letztern mehr in Evidenz zu setzen, wobei der Artikel, an dem Ppp. u. Kr. Anstoss nehmen, in regelmässigem Gebrauch ist: „er machte mancherlei Anerbietungen, namentlich die u. s. w.“ vgl. 1. 139, 2. 132, 2. 1. 108, 2. 5. 46, 4. 52, 2. 6. 8, 2. 7. 65, 2. Dieser Ausdrucksweise entspricht das

adverbiale αὐτως τε καί. — ἔτι γὰρ ἔπ. c. 20 ff. — 4. ἀτάκτως, den Abzug bewirken: vgl. zu 1. 10, 2. — 5. γνώμας ποιέσθαι, nur hier. s. v. a. 1. 133, 3. γνώμας ποιῶσι μετὰ τὴν προτιθέσθαι, „sich berathen“ eigentl. die verschiedenen Ansichten vortragen. — ἐπολιτοῦντο, καὶ ἔδοξε parataktisch wie 1. 48, 2. 6, 1. — 7. ὅσοι ἰβῶσι aus der Formel des Beschlusses unverändert beibehalten. — 8. ἐπικαλοῦντες frei an ἔδοξε αὐτοῖς angeschlossen, als ob ἐπικαλέσασθαι vorausgegangen wäre, vgl. zu 2. 53, 4. 6. 24, 3. 7. 42, 2. — 9. καὶ αὐτὰ ἐδούλευντο s. d. krit. Bem. — 10. προσξενεζέλειτο. Diese Lesart aller besseren Hss., nur die geringeren haben ἐνέεζέλειτο oder ἐνέεζέλειτο, wird in jeder Beziehung durch den Sprachgebrauch des Th. geschützt: der Singular des Verbums vor einem Subject im Plural, das aber durch die Verbindung mit dem prädicativen Participium die Bedeutung und Wirkung eines ganzen Satzes annimmt „dass die peloponnesischen Schiffe sich bis dahin gewagt hatten“, durch die Analogie von 4. 26, 5. und 8. 9, 3, das προσξενεζέλειτο

νησίων νῆες ἐς Ἰωνίαν ἐκείνοις βοηθοὶ τολμήσασαι πα-
 ρακινδυνεύσαι· οὐ γὰρ ἀπὸ βραχείας διανοίας ἐδόκουν
 τὴν ἀπόστασιν ποιήσασθαι. πέμπουσιν οὖν τριήρη ὡς 3
 Πάχητα ἄγγελον τῶν δεδογμένων, κατὰ τάχος κελεύοντες
 15 διαχρήσασθαι Μυτιληναίους· καὶ τῇ ὑστεραίᾳ μετάνοιά 4
 τις εὐθὺς ἦν αὐτοῖς καὶ ἀναλογισμὸς ὧμὸν τὸ βούλευμα
 καὶ μέγα ἐγνώσθαι, πόλιν ὅλην διαφθεῖραι μᾶλλον ἢ οὐ
 τοῖς αἰτίους. ὡς δ' ᾔσθοντο τοῦτο τῶν Μυτιληναίων οἱ 5
 παρόντες πρέσβεις καὶ οἱ αὐτοῖς τῶν Ἀθηναίων ξυμ-
 10 πράσσοντες, παρεσκεύασαν τοὺς ἐν τέλει ὥστε αὐτοῖς
 γνώμας προθεῖναι, καὶ ἔπεισαν ῥῆον, διότι καὶ ἐκείνοις
 ἐνδηλον ἦν βουλόμενον τὸ πλεον τῶν πολιτῶν αὐτοῖς
 τινὰς σφίσιν ἀποδοῦναι βουλευσασθαι. καταστάσης δ' 6
 εὐθὺς ἐκκλησίας ἄλλαι τε γνῶμαι ἀφ' ἐκάστων ἐλέγοντο
 25 καὶ Κλέων ὁ Κλεαινέτου, ὅσπερ καὶ τὴν προτέραν ἐνετι-

σθαι durch den gleichen Gebrauch
 des ξυμβάλλεσθαι 3. 45. 6., wie es
 sich auch häufig bei Andern findet:
 Plat. Apol. p. 36a. Legg. 7 p. 791 c.
 Xen. Cyrop. 1. 2. 8. 6. 1. 16. Hell.
 7. 1. 35. und des Comp. προσξυμβ.
 bei Hippokr. p. 797 c. — οὐκ ἐλά-
 χιστον τῆς ὀρυγῆς als Object zu
 προσξυμβ. zu fassen; nach Analoge-
 gie von μέγα δυνάμειος 1. 118. 2.
 ἐν παντί ἀθυμίας 7. 55. 1. — ὀρ-
 μή, Aufregung, Antrieb zu leiden-
 schaftlichem Handeln; ähnlich 4. 4.
 1. 7. 71. 6. — 11. παρακινδυνεύ-
 σαι zu c. 32. 3. — 12. ἀπό, von
 aus: vgl. zu 1. 91. 7. — βραχεία
 διάνοια, nach Th.'s Sprachgebrauch
 (zu 1. 14. 3): „eine unbedeutende,
 oberflächliche Erwägung.“ — 14.
 ἄγγελον prädicativ zu τριήρη, wie
 8. 108. 4. und wie 1. 11 βοηθοί. —
 15. διαχρήσασθαι zu 1. 126. 11.
 — 16. ἀναλογισμὸς, nicht wieder-
 holte, sondern ruhige Ueberlegung,
 wie 6. 64. 1. und wie ἀναλογίζε-
 σθαι 5. 7. 2 und 8. 53. 3. — ὧμὸν.
 Die prädicative Stellung beider Adj.
 ὧμὸν καὶ μέγα wirkt auf sie das
 Hauptgewicht; μέγα in der präg-

nanten Bedeutung = δεινός: zu 2.
 45. 1. 3. 3. 1. — 17. μᾶλλον ἢ αὐ
 mit pleonastischer Negation, wie 2.
 62. 3. — 19. οἱ — συμπράσσοντες:
 vgl. 4. 67. 4. und zu 1. 125. 3. Ueber
 die Wortstellung zu c. 22. 5. — 20.
 παρεσκεύασαν, sie brachten sie
 dazu: vgl. 4. 132. 2. 8. 52. 1. — τοὺς
 ἐν τέλει, die Prytanen oder Stra-
 tegen; vgl. zu 2. 89. 3. — 21. γνώ-
 μας προθεῖναι eine Berathung vor-
 anlassen: vom Vorsitzenden auch
 c. 35. 1. 42. 1 und 6. 14. 1. vgl. zu
 1. 139. 3. — 22. ἐνδηλον εἶναι mit
 dem Part. wie 2. 64. 6. — τὸ πλεον
 τῶν πολιτῶν zu c. 35. 2. — 23.
 τινὰς Plur. zwar unbestimmt, wie
 4. 69. 1. 6. 41. 2., doch mit Bezug
 auf τοὺς ἐν τέλει 1. 20. — κατα-
 στάσης τ. ἐκκλ. vgl. zu 1. 31. 3. —
 24. ἀφ' ἐκάστων bei λέγεσθαι auch
 3. 52. 7. 5. 42. 4. u. 6. 32. 3. ἀπό
 bezeichnet in diesen Fällen mehr den
 Ausgang von einer Partei, als einer
 einzelnen Person: vgl. L. Herbst ge-
 gen Cobet S. 50. — 25. τινὰς hier
 von der Person, wie 2. 12. 2 und
 54. 3. von der Ansicht, die durch-
 dringt; dazu der Acc τῆς προτέ-

κίηκει ὥστε ἀποκτεῖναι, ὧν καὶ ἐς τὰ ἄλλα βιαιοτάτος τῶν πολιτῶν τῷ τε δήμῳ παρὰ πολὺ ἐν τῷ τότε πιθανώτατος, παρελθὼν αἰθίς ἔλεγε τοιάδε·

- 37 „Πολλάκις μὲν ἤδη ἔγωγε καὶ ἄλλοτε ἔγνων δημοκρατίαν ὅτι ἀδύνατόν ἐστιν ἐτέρων ἄρχειν, μάλιστα δ' ἐν τῇ νῦν ἐμτέρῃ περὶ Μιτιληναίων μεταμελεία. διὰ γὰρ τὸ καθ' ἡμέραν ἀδεῖς καὶ ἀνεπιβούλειτον πρὸς ἀλλήλους καὶ ἐς τοὺς ξυμμάχους τὸ αὐτὸ ἔχετε, καὶ ὅ τι ἂν ἢ λόγῳ πεισθέντες ἔπ' αἰτῶν ἀμάρτυτε ἢ οἴκτῳ ἐνδῶτε, οὐκ ἐπιζινδύνως ἡγεῖσθε ἐς ἑμᾶς καὶ οὐκ ἐς τὴν τῶν ξυμμάχων χάριν μαλακίζεσθαι, οὐ σκοποῦντες ὅτι τε-

ρατ. sc. γρώμην. vgl. Plat. Gorg. p. 456 a. οἱ νικῶντες τὰς γρώμας. Aristoph. Nubb. v. 432. — 26. ὧν — πιθανώτατος vgl. Eiol. S. LXXII. — βιαιοτάτος vgl. zu 1. 95, 1. — 27. παρὰ πολὺ zu 1, 29, 4.

REDE DES KLEON.

c. 37-40.

37. „Nur allzusehr ist die Demokratie zu einer milden Behandlung ihrer Unterthanen geneigt: sie thut sich selbst dadurch grossen Schaden: den grössten aber, wenn sie einmal gefasste Beschlüsse nicht aufrecht halt, sondern sich in der Einbildung einer besonderen Klugheit über Gesetz und Ordnung hinwegsetzt.“

1. πολλάκις μὲν καὶ ἄλλοτε — μακίστη δέ vgl. 7, 8, 1. — ἢ γὰρ δημοκρατίαν sc. Preleipsis und ἀδυνατόν, „unfähig“ (vgl. Ulrich Beitr. 1862 S. 20 ff.): das adjectivische Prädicat im Neutrum zu dem femininen Subjekte, weil dasselbe in allgemeiner Geltung steht: ebenso, 39, 1. ἡ γὰρ τις δημοκρατία οὐκ ἐξίτητον οὐδ' ἴσως εἶναι. vgl. unten 1. 16. ἀμαθία — ὡφελιμώτερον.

Herod. 1, 62. ἡ τυραννὶς πρὸς ἐλευθερίης ἢ ἀσπαστότερον. — 2. ἐτέρων zu 2, 35, 2. — 3. ἐν zeitlich wie 2, 54, 2. — διὰ γὰρ τὸ — ἔχετε, ähnlicher Gedanke wie 1, 68, 1. — 4. το καθ' ἡμ. — πρὸς ἀλλήλους, wie es Perikles näher ausführt 2, 37, 2. — πρὸς und 5. ἐς ähnlich zusammengestellt zur Bezeichnung allgemeiner Beziehungen 1, 98, 1. u. so auch 1, 7. ἐς ἑμᾶς u. 1, 9. πρὸς ἐπεί. — ὅ τι ἂν — ἐνδῶτε in dem umfassenden Sinne: „wo immer ihr in Folge dieser Einwirkungen Fehler macht, da kommt ihr nicht zu der Einsicht (ἐκ τῆς γνέσθε) zu verblinden), dass solche Schwäche (μαλακίζεσθαι wie c. 40, 7, 5, 9, 10, 6, 29, 3.) euch selbst Gefahr bringt und die Zuneigung der Bundesgenossen euch doch nicht gewinnt.“ — 6. λόγῳ πεισθέντες — ἢ οἴκτῳ ἐνδῶτε (wofür man ἐνδῶτες erwartet: doch umfasst das freigeordnete ἐνδῶτε den Begriff des καίμυκτη mit bezeichnet gleich die beiden Hauptfeinde, von denen Kleon Gefahr für seinen Rath fürchtet, zu denen c. 40 noch die ἑταίρια hinzugefügt wird — 8. ὅτι τυραννίδα ἔχετε τῆς ἀρχῆς, genau wie Perikles 2, 64, 2. es ausgesprochen hatte. Es wird wohl nicht ohne Absicht sein, dass Th. seinem Kleon eine Reihe von deut-

- ραννίδα ἔχετε τὴν ἀρχὴν καὶ πρὸς ἐπιβουλεύοντας αὐ-
 10 τοὺς καὶ ἄκοντας ἀρχομένοις· οὐκ ἐξ ὧν ἂν χαρίζησθε
 βλαπτόμενοι αὐτοί, ἀκροῶνται ὑμῶν, ἀλλ' ἐξ ὧν ἂν ἰσχύι
 μᾶλλον ἢ τῇ ἐκείνων εὐνοίᾳ περιγένησθε. πάντων δὲ 3
 δεινότατον εἰ βέβαιον ἡμῖν μηδὲν καθεστήξει ὧν ἂν δόξη
 πέρι, μηδὲ γνωσόμεθα ὅτι χεῖροσι νόμοις ἀκινήτοις
 15 χρωμένη πόλις κρείσσω ἐστὶν ἢ καλῶς ἔχουσιν ἀκίροισ,
 ἀμαθία τε μετὰ σωφροσύνης ὠφελιμώτερον ἢ δεξιότης
 μετὰ ἀκολασίας, οἳ τε φανυλότεροι τῶν ἀνθρώπων πρὸς
 τοὺς ξυνετωτέρους ὥς ἐπὶ τὸ πλεῖον ἄμεινον οἰκοῦσι τὰς
 πόλεις. οἱ μὲν γὰρ τῶν τε νόμων σοφώτεροι βούλονται 4

lichen Anklängen an Ausdrücke und Wendungen in Perikleischen Reden in den Mund legt (vgl. ausser diesen beiden Stellen c. 35, 1. u. 40, 4. zweimal). So fern er ihm an Geist und Gesinnung steht, so hat er doch von ihm gelernt, was in der Rede Wirkung that. — 9. καὶ πρὸς ἐπιβουλεύοντας αὐτοὺς nachdrücklich dem ἀντιβουλεύοντι πρὸς ἀλλήλους entgegenhervorgehoben: „und obendrein solchen gegenüber (πρὸς wie L. 4.) die selbst feindliche Absichten im Schilde führen und nur wider Willen die Herrschaft tragen.“ — 10. οὐκ ἐξ ὧν ἂν χεῖ. Diese lebhafte Erläuterung des ἄκοντας ἀρχομένους schliesst sich ohne Copula und Relativpronomen an; ähnlich wie an den von Böhme verglichenen Stellen 3, 63, 2. u. 4, 10, 3. Ueberall ist ein Pron. rel. (a. u. St. οἱ) nur von wenigen und schlechten Hdss. geboten: „sie gehorchen euch nicht um des Guten willen, das ihr ihnen zu eurem eignen Schaden thut, sondern so weit ihr über sie durch Uebermacht, nicht durch ihren guten Willen, die Herrschaft gewonnen habt“; μᾶλλον ἢ beseitigt das zweite Glied völlig. vgl. c. 63, 4. — 13. βέβαιον prädicativ zu καθεστήσεται, wie 1, 70, 1. 102, 2. 2, 59, 2. 3, 102, 6. 4, 26, 7. 7, 28, 4 (zum Praesens καθίστασθαι

treten adjectivische Prädicate 4, 92, 4, zum Aorist καταστήσθαι 1, 6, 4. 23, 3. 6, 59, 2). — ὧν ἂν δόξη πέρι d. i. περὶ τούτων, περὶ ὧν ἂν δόξη (Uhr. a. a. O. S. 23: περὶ τούτων ἃ ἂν δόξη. Dann wäre es einer der seltenen Fälle, wo der Nom. des Pron. rel. durch Attraction assimilirt wäre, wie 7, 67, 3. vgl. Kr. Gr. § 51, 10 A. 3) — 15. κρείσσω ἐστὶν im eigentlichen Sinne: „sie ist mächtiger, kann ihre Kräfte wirksamer gebrauchen:“ eben so c. 48, 2. — ἀκίροι, die zwar vorhanden sind, aber nicht ausgeführt werden; der Gegensatz zu ἀκίνητοι ist zwar nicht logisch genau, der Sache nach aber zutreffend. — 16. ἀμαθία, „Mangel an Bildung u. Erfahrung.“ 1, 68, 1. 2, 40, 3. Das ganze Urtheil ähnlich wie das des Archidamos 1, 81, 3. — 17. ἡαυλός, „schlicht und einfach,“ noch 3, 53, 3. — πρὸς, im Vergleich mit —, wie 1, 6, 4. 10, 2. — 18. ὥς ἐπὶ τὸ πλεῖον, in der Regel, nur hier für das gewöhnliche ὥς ἐπὶ τὸ πολὺ 2, 13, 3. 5, 107, 1. 6, 46, 9. und eben so 4, 62, 4. ὥς ἐπὶ πλεῖστον (was Lat. auch a. u. St. hat). — ἄμεινον οἰκεῖν, von den innern Verhältnissen, wie 8, 67, 1. καθ' ὃ τι ὅριστα ἢ πόλις οἰκῆσται. — 19. οἱ μὲν, οἱ ξυνετωτέρους, 23. οἱ δέ, οἱ ἡαυλό-

φραίνεσθαι τῶν τε αἰεὶ λεγομένων ἐς τὸ κοινὸν περιγίγ
σθαι, ὡς ἐν ἄλλοις μείζουσιν οὐκ ἂν δηλώσαντες τὴν γι
μιν, καὶ ἐκ τοῦ τοιούτου τὰ πολλὰ σφάλλουσι τὰς πόλεις
οἱ δ' ἀπιστοῦντες τῇ ἐξ ἑαυτῶν ξυνέσει ἀμαθέστεροι
τῶν νόμων ἀξιοῦσιν εἶναι, ἀδυνατώτεροι δὲ τοῦ καλ
εἰπόντος μέμψασθαι λόγον, κριταὶ δὲ ὄντες ἀπὸ τοῦ ἴ
δ μᾶλλον ἢ ἀγωνισταὶ ὀρθοῦνται τὰ πλείω. ὥς οἱ γὰρ
καὶ ἡμᾶς ποιοῦντας μὴ δεινότητι καὶ ξυνέσειως ἀγ
ἐπαιρομένους παρὰ τὸ δόξαν τῷ ὑμετέρῳ πλήθει πι
αιρεῖν.

τεροι. — 20 φραίνεσθαι, τῶν αἰεὶ
λεγομένων, 21 ὡς ἐν ἄλλοις μεί
ζουσιν οὐκ ἂν, Ausdrücke, die alle
darauf berechnet sind, das Auftre
ten Andersdenkender als Ausfluss
der Eitelkeit in ungünstiges Licht zu
setzen: sie wollen sich als die Klü
geren zeigen: bei jeder (αἰεὶ) Be
rathung über öffentliche Angelegen
heiten Recht behalten, als ob die
jedesmal vorliegende Frage die wich
tigste von allen wäre, sie bei keiner
andern wichtigeren ihre Weisheit
zeigen könnten. 22. σφάλλειν τὰς
πόλεις vgl. 6, 15, 4. 23. τῇ ἐξ
ἑαυτῶν ξυνέσει bescheidener Ausdruck:
„die von ihnen kommt, in ihnen
ihren Ursprung hat:“ vgl. 2, 39, 1.
τὸ κατ' ἡμῶν αἰετῶν ἐννεύον —
ἀμαθέστεροι τῶν νόμων s. v. u.
das ἀμαθέστερον τῶν νόμων τῆς
ἐπιτροπῆς ταυδεύοντοι des Ar
chidamos 1, 84, 3. — 24. ἀδυνα
τώτεροι τοῦ καλῶς εἰπεῖν αὐτῶν λό
γον. Die Stellung der Worte ist
nur äusserlich der des ersten Satz
gliedes gleich, vgl. zu 1, 69, 6. der
Comp. ἀδυνατώτεροι hat nicht in
dem folgenden Gen. sein Maass, son
dern enthält nur das unbestimmte
Urtheil „minder befähigt als andere
erfahrener:“ und der Inf. μέμψαι
λόγον τοῦ καλῶς εἰπεῖντος enthält
die nähere Bestimmung dieses αὐτῶν,
nämlich die Reden geübter Redner
zu tadeln. — 25. ἀπὸ τοῦ ἴσου
(vgl. 1, 136, 3, 140, 5. 2, 89, 2, 3,

11, 1. 84, 1. 5, 101, 1.) in näch
Verbindung mit κριταὶ ὄντες,
unparteiische Richter, und n
als Theilnehmer am Streite, d
ρισταί, nicht von vorn herein
die eine Seite Partei ergreifend
26. ὀρθοῦνται, sie selbst befin
sich wohl (2, 60, 2. 3, 30, 4. 6, 1
8, 61, 4.) und mit ihnen auch
Staat, an den nach dem Gegen
zu σφάλλουσι τὰς πόλεις vor Al
zu denken ist. — τὰ πλείω n
etwas entschiedener als das i
sprechende τα πολλά 1. 22. —
für οὕτως im Satzübergang im
nur hier, und auch sonst in a
scher Prosa selten: Plat. Prot.
338a, ebenfalls mit οὐκ verbund
— 27. ἡμᾶς, wir, die wir als Red
auftreten, dem ὑμετέρῳ πλῑ
gegenüber. — δεινότητι καὶ ξυν
είσειως ἀγῶνι. Genau genommen
wäre δεινότητος zu erwarten
wesen: aber es stehen in freie
Verbindung die eine Eigensch
(δεινότης vorzugsweise Beredsa
keit 8, 68, 1.) und die ehrgier
Verwendung der andern (ξυνείσει
ἀγῶν, das Streben seine Einsig
glanzen zu lassen) zusammen: s
lich wie Dem. 5, 11.: ταῦτα - εἰ
εἰς μίαν οὐτὲ δεινότητα οὐτὲ δ
ζουσίαν ἐκινούσω. — 28. ἐπι
ρισθαι wie c. 38, 2, 1, 81, 6, 120, 4
121, 1. nicht ἐφερρι sondern ἐ
πελλε. — παρὰ τοῦ δοῦσαν τῷ ἰσότη
πλήθει habe ich auf Ulrich's (Bei

„Ἐγὼ μὲν οὖν ὁ αὐτός εἰμι τῇ γνώμῃ καὶ θαυμά- 38
ζω μὲν τῶν προθέντων αὐθις περὶ Μυτιληναίων λέ-
γειν καὶ χρόνου διατριβὴν ἐμποησάντων, ὃ ἐστὶ πρὸς
τῶν ἰδικηκότων μᾶλλον (ὃ γὰρ παθὼν τῷ δράσαντι
5 ἀμβλυτέρῳ τῇ ὀργῇ ἐπεξέρχεται, ἀμύνασθαι δὲ τῷ παθεῖν
ὅτι ἐγγυτάτω κείμενον ἀντίπαλον μάλιστα τὴν τιμω-
ρίαν ἀναλαμβάνει), θαυμάζω δὲ καὶ ὅστις ἔσται ὁ ἀντι-

1862. S. 49.) Erinnerung geschrie-
ben, statt *παρὰ δόξαν*. Abgesehen
davon, dass *παρὰ δόξαν* im Th. die
gegen Ueberzeugung, sondern
immer nur wider Erwarten
heisst, was hier auf keine Weise
hingehört, tritt auch der Dativ *τῷ
ὅμ. πλήθει* nunmehr in sein rich-
tiges Verhältniss zu *τὸ δόξαν*: „wir
(wenigen Redner) sollen nicht wider
das, was die grosse Mehrzahl von
Euch beschlossen hat (wie *τὸ δο-
χοῦν* 1. 84, 2. u. c. 38, 2.), Vorstel-
lungen machen.“ — *παραιεῖν* in sei-
ner absoluten Stellung (vgl. 1, 129,
1. 2, 13, 2. 6, 24, 2. 8, 46, 5. 71, 3.)
hat hier einen ironischen Anstrich:
„unsere Weisheit geltend machen“
und gegen diesen spöttischen Angriff
wendet sich Diodotos c. 43, 3 ff. u.
45, 1. —

38. „Diese Gefahr läuft ihr
im höchsten Grade, weil ihr
euch gewöhnt habt, mehr auf
wohlklingende Worte als auf
die Thatsachen zu achten und
euch lieber dem Wohlgefallen
an glänzenden Reden, als der
Beurtheilung der realen Ver-
hältnisse zu überlassen.“

1. *Ἐγὼ μὲν ὁ αὐτός εἰμι* erin-
nert an dieselben Worte des Peri-
kles 2, 61, 2. — 2. *τῶν προθέν-
των*. In dem Gen. des Part. nach
θαυμάζειν trifft das Object der
Person mit dem sachlichen zusam-
men: der Gedanke wäre vollstän-
dig: *τῶν προθέντων ὅτι πρού-
θεσαν*; wie Xen. Hell. 2, 3, 52 ὁ-

μῶν θαυμάζω, εἰ μὴ βοηθήσετε.
Lys. c. Erat. 56. — *προθεῖναι λέ-
γειν* (s. v. a. γνώμας c. 36, 5.), wie
ἀποδοῦναι βουλευσάσθαι c. 36, 5.
— 3. *ἐμποεῖν*, „veranlassen“: 1,
2, 4, 2, 51, 4. — *πρὸς* c. gen. zu 2.
86, 5. — 4. *ὃ γὰρ παθὼν*: in die-
sem Falle nämlich, wenn eine Ver-
zögerung eingetreten ist; *ἀμβλυ-
τέρῳ*, als wenn er unmittelbar Rache
nähme: mitschon abgekühltem Zorn:
vgl. 2, 40, 4. — 5. *ἐπεξέρχεται*
mit dem Dativ (*τῷ δράσαντι*) in der
Bedeutung des Rächens, wie in der
des Angreifens 2, 23, 1. 3, 27, 2. 5,
9, 3., des Verfolgens 4, 14, 3. — *ἀ-
μύνασθαι*, ohne Artikel, Subject des
Satzes. — *τῷ παθεῖν*. Der Dativ
von dem *εὖ* verbundenen *ἐγγυ-
τάτω κείμενον* (als Perf. pass. von
τιθέναι, Schol. *εἰ τὸ ἀμύνεσθαι
τῷ παθεῖν ἐγγὺς τεθείη*) abhäng-
ig; vgl. zu 2, 89, 10. Das einfache
ἐγγύς nimmt bei Th. immer den Gen.
zu sich. — 6. *ἀντίπαλον μάλ. τὴν
τιμ. ἀναλαμβάνει*, „übt auch die
Strafe in dem am meisten entspre-
chenden Maasse aus.“ s. d. krit. Bem.
7. *ἀναλαμβάνειν τιμωρίαν* ist sonst
nicht nachgewiesen; es ist zu ver-
gleichen mit *ἐχθρῶν, ἀπέχθεται.
κίνδυνον ἀναλαμβάνειν*. — *θαυ-
μάζω δὲ καὶ ὅστις ἔσται κτέ.* Wie
diese Wendung etwas trotzig Be-
drohliches enthält, so wird auch
durch das *ἀξιόσπον ἀποκαίρειν
τῆς μὲν Μετ. κτέ.* der präsuntive
Gegner mit absichtlicher Unwahr-
heit in eine falsche Alternative ge-
drängt: „wer nicht für die strengste
Bestrafung der Mytilenäer stimmt.

miss beweisen — es soll nicht
 dern, wer sich das zu bewiesen
 trauen wird — ἀγνώστωι, das
 Empörung der Myt. für uns nutz
 unsere Unfälle aber sich als S
 den für unsere Bundesgeno
 herausstellen,“ d. h. dass sie
 ihrem Aufstande, der doch jeden
 ein für Athen nachtheiliges Ei
 niss (ἡμετέρας ξυμφορᾶς) war,
 etwas Gutes, sich selbst aber S
 den zugefügt haben. Aus der
 möglichkeit dies zu beweisen,
 sich die Nothwendigkeit der äus
 stenStrenge ergeben. Verschw
 wird dabei, dass die Schuld
 Empörung zugegeben und best
 werden kann, die Schuldigen i
 nicht vernichtet zu werden brauc
 Bei richtiger Auffassung dieses
 sammenhangs wird jede Aender
 überflüssig erscheinen: wie τὰ ἡ
 τερα ξύμφορα (Kr.) und die
 Stahl (Rh. Mus. 1860, S. 475) v
 geschlagene, πλάσας als Glossem
 ξυμφορᾶς zu streichen und ἀδix
 auch zu τὰς ἡμετέρας zu versteh
 — 10. καὶ δηλὸν ὅτι. Um von v
 herein jeden Gegengrund nieder
 schlagen, wird in demselben T
 fortgeföhren: „wer das behaup

κακῶς ἀγνοοθετοῦντες, οἵτινες εἰώθατε θεωταὶ μὲν τῶν λόγων γίνεσθαι, ἀκροαταὶ δὲ τῶν ἔργων, τὰ μὲν μέλλοντα ἔργα ἀπὸ τῶν εὖ εἰπόντων σκοποῦντες ὥς δυνατὰ γίνεσθαι, τὰ δὲ πεπραγμένα ἤδη, οὐ τὸ δρασθὲν πιστό-
 20 τερον ὄψει λαβόντες ἢ τὸ ἀκουσθέν, ἀπὸ τῶν λόγων κα-
 λῶς ἐπιτιμησάντων· καὶ μετὰ καινότητος μὲν λόγον ἀπα- 5
 τᾶσθαι ἄριστοι, μετὰ δεδοκιμασμένου δὲ μὴ ξυνέπασθαι
 ἐθέλειν, δοῦλοι ὄντες τῶν αἰεὶ ἀτόπων, ὑπερόνται δὲ τῶν
 εἰωθότων, καὶ μάλιστα μὲν αὐτοὺς εἰπεῖν ἕκαστος βουλό- 6

Streben die Grenzen der gegebenen Verhältnisse u. der realen Gegenwart zu überschreiten sucht (ζητοῦντες τε — ἱκανῶς); und schliesslich werden alle diese Verirrungen auf die eindringende Lust an dem rhetorischen und sophistischen Treiben als ihren Grund zurückgeführt (ἀπλῶς τε — βουλευομένοις). Die Ausdrücke ἀγνοοθετοῦντες, θεωταὶ τῶν λόγων, ἀκροαταὶ τῶν ἔργων sind klüglich gewählt, um die behauptete Verkehrung der Verhältnisse (nach welcher Staatsverhandlungen wie ein Schauspiel zur Unterhaltung betrachtet werden) so scharf wie möglich zu kennzeichnen. — 16. κακῶς, prägnant: „auf verderbliche Weise.“ 2. 65. 7. 6, 51, 1. — 18. σκοπεῖν ἀπό, „beurtheilen nach einem Maassstabe:“ dieser wird hier in beiden Satzgliedern nicht in der Sache, sondern in der Art, wie darüber geredet wird (τῶν εὖ εἰπόντων, τῶν λόγων καλῶς ἐπιτιμησάντων) gefunden: und zwar wird bei den μέλλοντα ἔργα darnach ihre Ausführbarkeit (ὥς δυνατὰ γίνεσθαι), die doch nur aus der Erkenntniss der wirklichen Verhältnisse zu entnehmen ist, bei den πεπραγμένα ihr wahrer Hergang, der doch nicht gehört, sondern erlebt sein will, beurtheilt. — πιστότερον λαβεῖν (d. i. ὑπολαβεῖν, zu 2, 42, 4) s. v. a. μάλλον πιστεῖσαι. In dem hinzugefügten Object mischen sich die beiden correcten Aus-

drucksweisen: οὐ τὸ θεωτῆν ἢ τὸ ἀκουσθέν, und τὸ δρασθὲν οὐκ ὄψει ἢ ἀκοῇ zu dem logisch nicht ganz richtigen Gegensatz: οὐ τὸ δρασθὲν — ἢ τὸ ἀκουσθέν. Die Partit. aor. τὸ δρασθὲν, τὸ ἀκουσθέν, λαβόντες führen das im Allgemeinen bezeichnete Verfahren σκοποῦντες τὰ π. π. ἀπὸ τῶν λ. κ. ἐπιτιμ. auf die Anwendung in jedem besonderen Falle zurück. — 21. μετὰ (von dem unmittelbar einwirkenden; zu 2, 43, 6.) καιν. λόγον, wo es eine neue Art des Vortrags gilt; dagegen μετὰ δεδοκ. nämlich λόγον, wo eine bewährte Ansicht vorliegt. — 22. ἄριστοι mit ironischer Bitterkeit: „dazu seid ihr die rechten Leute, darauf versteht ihr euch trefflich.“ und dazugehört ἀπατᾶσθαι, wie μὴ ξυνεπ. ἐθέλειν. „dem Anschluss, der Unterordnung zu widerstreben.“ Das prädic. Adjectiv tritt zwischen die Participia mit gleicher Wirkung hinein. — 23. δοῦλοι ὄντες, χαίροντες καὶ πιστεύοντες, ὑπερόνται (sonst bei Attikern nicht nachgewiesen), καταπροσόντες Schol. Beide Bezeichnungen sind dem ἄριστοι als Begründung untergeordnet. — τὰ αἰεὶ ἀτόπα, Ausführung der καινότης λόγον, alles Auffallende und Ungewöhnliche. — 24. μάλιστα μὲν — εἰ δὲ μὴ zu 2, 72, 5. — αὐτοὺς ἕκαστος βουλόμενος schliesst sich an das plurale Subject ὑμεῖς an (1, 141, 6. 2, 16, 2.), worauf in

μενος δύνασθαι, εἰ δὲ μὴ, ἀνταγωνιζόμενοι τοῖς τοιαύτοις λέγουσι μὴ ὕστεροι ἀκολουθῆσαι δοκεῖν τῇ γνώμῃ, οὐδὲ τι λέγοντος προσπαινέσαι, καὶ προαισθῆσθαι τε πρῶτοι εἶναι τὰ λεγόμενα καὶ προνοῆσαι βραδεῖς τὰ αὐτῶν ἀποβησόμενα· ζητοῦντές τε ἄλλο τι, ὥς εἰπεῖν ἐν οἷς ζῶμεν, φρονοῦντες δὲ οὐδὲ περὶ τῶν παρόντων ἱκανῶς· ἀπλῶς τε ἀκοῆς ἡδονῇ ἡσσώμενοι καὶ σοφισ-

ἀνταγωνιζόμενοι der Plural zurückkehrt. Von diesem Part. hängt sowohl der Inf. δοκεῖν mit dem Präd. ὕστεροι, wie εἶναι mit seinen beiden Prädicaten πρόθυμοι und βραδεῖς ab; zu sämtlichen prädicativen Adjectiven aber treten die bestimmt angesprochenen Wirkungen in den aoristischen Infinitiven ἀκολουθῆσαι, προσπαινέσαι, προαισθῆσθαι und προνοῆσαι hinzu. — 25. τοιαῦτα, τὰ καινὰ καὶ ἄτοπα. Das τοῖς τ. λέγουσι μὴ ὕστεροι ἀκολουθῆσαι τῇ γνώμῃ, „den Rednern auch in dem Verständniss des Unerwarteten folgen zu können“, wird noch überboten durch das ὁξέως δὲ τι λέγ. (λέγοντος mit leicht zu ergänzendem allgemeinem Subject τινός, wie I, 36, 1) προσπαινέσαι, „wo einer etwas besonders scharfsinnig — immer im Sinne des Neuen, noch nicht Dagewesenen — vorbringt, mit der Zustimmung (vgl. 4, 65, 2. 5, 37, 5.) sogleich (wo möglich noch ehe es gesprochen ist) bei der Hand zu sein.“ — 27. πρόθυμοι εἶναι ist auch nach ἀνταγωνιζόμενοι nicht bedeutungslos, und gewinnt namentlich durch den Gegensatz des βραδεῖς, nämlich εἶναι, seine volle Geltung: „ihr wetteifert darin, die grösste Begierde zu zeigen, was geredet wird, schon im Voraus zu errathen (womit wenig gewonnen ist), aber wenig Eifer, die Folgen davon zu rechter Zeit zu erkennen (was doch viel wichtiger wäre).“ — 29. ζητοῦντές τε das

dritte Glied nach ἀγνοοῦντες I. 16. und ἄριστος I. 22 mit dazu gehörigen Ausführungen. ἄλλο τι, eine ganz andere W. und dazu das εἰς εἰπεῖν mit I. — 31. ἀπλῶς, „um Alles kurz zusammenzufassen;“ so auch od. u. 82, 5. mit dem resumendum von I, 67, 1. 76, 3. Es ist charakteristisch für Kleon, dass er Grund alles Uebels in dem Uebelhandnehmen des Wohlgefallenen schönen Reden sieht. Um dieses kam Gorgias zum ersten Mal Gesandter seiner Vaterstadt Leini nach Athen. — ἡσσώσθαι ἢ νῆ wie 7, 25, 9. οὐ τῇ τῶν πλεόνων ἰσχύϊ, sonst in bildl. Sinne mit Genetiv: 4, 37, 1. παρόντος δεινοῦ. 5, 111, 3. δῆματος. — σοφιστῶν. Das W. im Th. nur hier, in Kleon's Munde in demselben ungünstigen Sinne, Aristophanes (Nubb. 331. 1111.), Sophon (Memm. 1, 6, 13.) und Phaedr. p. 257 d. Protag. p. 31 und oft) es gebrauchen. Die Vkehrtheit ihres Treibens, das a Belehrung, sondern eitles Schmegepränge zum Zwecke habe, v durch die Bezeichnung ihrer Schmeichelei als καθήμενοι charakt. risirt (wie oben I. 16. Σκαρδαῖοι λόγων); nicht um eindruckte Geistesthätigkeit, sondern um müssiges (das ist wohl eigentl. καθήμενος, wie im Schauspiel; Dem. 2, 23. 24. 4, 9. 44. 8.) Ausstatten ist es ihnen an d

αἷς ἐοικότες καθημένοις μᾶλλον ἢ περὶ πόλεως βουλευμένοις.

„Ὡν ἐγὼ πειρώμενος ἀποτρέπειν ἡμᾶς ἀποφαί- 39
Μυτιληναίους μάλιστα δὴ μίαν πόλιν ἱδικηκότας
. ἐγὼ γάρ, οὔτινες μὲν μὴ δυνατοὶ φέρειν τὴν ἡμε-
ν ἀρχὴν ἢ οὔτινες ὑπὸ τῶν πολεμίων ἀναγκασθέντες
πτησαν, ξυγγνώμην ἔχω· νῆσον δὲ οὔτινες ἔχοντες
τειχῶν καὶ κατὰ θάλασσαν μόνον φοβοίμενοι τοὺς
ἐρούς πολεμίους, ἐν ᾧ καὶ αὐτοὶ τριήρων παρασκευῇ
ἄφρακτοι ἦσαν πρὸς αὐτοὺς, αὐτόνομοί τε οἰκοῦν-

1. περὶ πόλεως βουλευομέ-
schliesst sich nicht mehr an
kommen διαταῖς an, sondern
nur den allgemeinen Gegen-
stand dem Vorausgehenden: „als
n, die über das Wohl des
s berathen.“

„Lasst euch nicht auch
iesem Falle täuschen,
ern erkennt, dass die
lenäer eine unverzeihli-
schuld auf sich geladen
n, da sie sich empört ha-
obgleich sie sich vor an-
n Bundesgenossen gros-
Vorzüge erfreuten und
n sie eure Bedrängniss
tzen“, § 1-5.

lle sind in gleicher
ld, der Demos wie die
tokraten. Unzeitige
sicht würde nur immer
er gehende Empörungen
orrufen und auch immer
sere Verluste zuziehen.
3.

ὧν, die ganze von c. 38, 4. an
ilderte verkehrte Richtung (ἐ-
ferμάτων Schol.) der Athener
send. Das Pron. rel. an der
eines Hauptsatzes von kräf-
Wirkung; zu 1, 42, 1. 144, 5.
, 1. — 2. μίαν πόλιν dem
ληναίους zur Verstärkung des

superlativen Ausdrucks appositiv
hinzugefügt, wie 8, 40, 2. μὲν πό-
λει zu τοῖς Χίοις und 8, 68, 1. εἰς
ἀνὴρ zu Ἀντιφῶν; vgl. zu 1, 80, 3.
— δὴ zum Superl. 1, 1, 2. — 3. οὔ-
τινες — ἀπέστησαν. Die umfassen-
de Bedeutung des Pron. ὅστις gibt
dem ganzen Satze hypothetischen
Charakter, so dass der Nachsatz
ξυγγνώμην ἔχω ohne τούτοις sich
anschliesst, als ob εἰ τις vorausge-
gangen wäre. — δυνατοί ohne ὄν-
τες dem Part. ἀναγκασθέντες par-
allel, wie c. 38, 5. ἀριστοὶ neben βου-
λόμενος und ἀνταγωνιζόμενοι. —
5. οὔτινες geht zwar auch hier von
der hypothetischen Bedeutung aus,
nimmt aber durch die deutliche Hin-
weisung auf die Mytilenäer immer
mehr historischen Charakter an, so
dass auch 1. 6. das negative οὐκ
ἄφρακτοι, nicht μὴ eintritt. —
νῆσον, als wichtigste Bürgschaft
einer ἀντάραξης θέσις (1, 37, 3 c.
42, 2.) und das ἄληπτον (1, 37, 5)
vor das Relativ an die Spitze ge-
stellt; vgl. zu 1, 144, 2. — 6. τοὺς
ἡμετ. πολεμίους, so dass sie also
immer auf Schutz von uns rechnen
konnten; wodurch das ἐν ᾧ καὶ αὐ-
τοὶ — πρὸς αὐτούς um so mehr als
Beweis der Grossmuth der Athener
ins Licht tritt. — 7. ἐν ᾧ vgl. zu 1,
39, 3. „wobei sie doch auch selbst
—“, also nicht allein auf attischen
Schutz angewiesen waren. — τριή-

μενος δύνασθαι, εἰ δὲ μή, ἀνταγωνιζόμενοι τοῖς τοια
λέγουσι μὴ ὕστεροι ἀκολουθεῖσαι δοκεῖν τῇ γνώμῃ, ὃς
δέ τι λέγοντος προειπαινέσαι, καὶ προαισθέσθαι τε π
θυμοὶ εἶναι τὰ λεγόμενα καὶ προνοῆσαι βραδεῖς τὰ
7 αἰτίων ἀποβησόμενα· ζητοῦντές τε ἄλλο τι, ὥς εἰπεῖν
ἐν οἷς ζῶμεν, φηροῦντες δὲ οὐδὲ περὶ τῶν παρόν
ικανῶς· ἀπλῶς τε ἀκοῆς ἡδονῇ ἡσσώμενοι καὶ σοφισ

ανταγωνιζόμενοι der Plural zu-
rückkehrt. Von diesem Part. hängt
sowohl der Inf. δοκεῖν mit dem
Prad. ὕστεροι, wie εἶναι mit seinen
beiden Pradicenten πρόθυμοι und
βραδεῖς ab: zu sämtlichen prädica-
tiven Adjectiven aber treten die
bestimmt ausgesprochenen Wirkun-
gen in den aoristischen Infinitiven
ἀκολουθεῖσαι, προειπαινέσαι, προ-
αισθέσθαι und ηροιοῦσθαι hinzu. —
2). τοιαῦτα, τὰ κατὰ καὶ ατοπα.
Das τοῖς τ. λέγουσι μὴ ὕστεροι ἀ-
κολουθεῖσαι τῇ γνώμῃ. „den Red-
nern auch in dem Verstandnis
des Erwarteten folgen zu können.“
wird noch überboten durch das ὁ-
ξεῖας δέ τι λέγ. (λέγοντος, mit leicht
zu ergänzendem allgemeinem Sub-
ject τοῖς, wie I, 36, 1) προειπαι-
νέσαι, „wo einer etwas besonders
scharfsinnig — immer im Sinne des
Neuen, noch nicht Dagewesenen —
vorbringt, mit der Zustimmung (vgl.
4, 65, 2. 5, 37, 5.) sogleich (wo mög-
lich noch ehe es gesprochen ist) bei
der Hand zu sein.“ — 27. πρόθυ-
μοι εἶναι ist auch nach ἀνταγω-
νιζόμενοι nicht bedeutungslos, und
gewinnt namentlich durch den Ge-
gensatz des βραδεῖς, nämlich εἶναι,
seine volle Geltung. „Ihr werdet
darin, die grösste Begierde zu zei-
gen, was geredet wird, schon im
Voraus zu errathen (womit wenig
gewonnen ist), aber wenig Eifer, die
Folgen davon zu rechter Zeit zu er-
kennen (was doch viel wichtiger
ware).“ — 29. ζητοῦντές τε
ἐπισταμένοι ist es ihnen zu thun

dritte Glied nach ἀγνοοῦν-
τες I. 16. und ἄριστοι I. 22 mit
dazu gehörigen Ausführungen.
ἄλλο τι, eine ganz andere W
und dazu das ὥς εἰπεῖν: zu I, 1
— 31. ἀπλῶς, „um Alles kurz
sammenzufassen;“ so auch c. 4
a. 52, 5. mit dem resumirenden
von I, 67, 1. 76, 3. Es ist cha-
rakteristisch für Kleon, dass er
Grund alles Lebens in dem Ich
handnehmen des Wohlgefallens-
schönen Reden sieht. Im diese
kam Gorgias zum ersten Mal
Gesandter seiner Vaterstadt La-
tim nach Athen. — ηροιοῦσθαι τ
τῇ wie 7, 25, 9. οὐ τῇ τῶν π
μῶν λόγῳ, sonst in bildl.
Sinne mit Genetiv: 4, 37, 1
παρόντος δειροῦ. 5, 111, 3.
οἷματος. — σοφιστῶν. Das W
im Th. nur hier, in Kleon's Muz
in demselben ungünstigen Sinn.
Aristophanes (Nubb. 331. 1111) c
nophon (Menn. 1, 6, 13.) und Pl
(Phaedr. p. 257 d. Protag. p. 31
und oft) es gebrauchen. Die V
kehrtheit ihres Treibens, das z
Belehrung, sondern eitles Schu
gepräuge zum Zwecke habe, w
durch die Bezeichnung ihrer Schu
als βλαπτὰ καθήματα charak-
terisirt (wie oben I. 16. βλαπταὶ
λόγων: nicht um eindringr
Geistesthätigkeit, sondern um
massiges (das ist wohl eigentl
καθήμερος, wie im Schauspiel: v
Dem. 2, 23. 24. 4, 9. 44. 5, 7

αἷς ἐοικότες καθημένοις μᾶλλον ἢ περὶ πόλεως βουλευμένοις.

„Ὡν ἐγὼ πειρώμενος ἀποτρέπειν ὑμᾶς ἀποφαί- 119
 Μυτιληναίους μάλιστα δὴ μίαν πόλιν ἡδίκηκότας
 . ἐγὼ γάρ, οἵτινες μὲν μὴ δυνατοὶ φέρειν τὴν ὑμῶν 2
 ἀρχὴν ἢ οἵτινες ὑπὸ τῶν πολεμίων ἀναγκασθέντες
 τῆσαν, ξυγγνώμην ἔχω· νῆσον δὲ οἵτινες ἔχοντες
 τειχῶν καὶ κατὰ θάλασσαν μόνον φοβούμενοι τοὺς
 ἐχρούς πολεμίου, ἐν ᾧ καὶ αὐτοὶ τριήρων παρασκευῇ
 ἄφρακτοι ἦσαν πρὸς αὐτούς, αὐτόνομοί τε οἰκοῦν-

„περὶ πόλεως βουλευομέ-
 schliesst sich nicht mehr an
 omen θεαταῖς an, sondern
 nur den allgemeinen Gegen-
 u dem Voraufgehenden: „als
 1, die über das Wohl des
 s beraten.“

„Lasst euch nicht auch
 diesem Falle täuschen,
 von erkennt, dass die
 lenker eine unverzeihli-
 chuld auf sich geladen
 1, da sie sich empört ha-
 abgleich sie sich vor an-
 Bundesgenossen gros-
 zürzüge erfreuten und
 1 sie eure Bedrängniss
 zten“. § 1-5.

10 sind in gleicher
 d, der Demos wie die
 tokraten. Unzeitige
 sicht würde nur immer
 r gehende Empörungen
 rufen und euch immer
 ere Verluste zuziehen.

5ν, die ganze von c. 38, 4. an
 iderte verkehrte Richtung (ἐ-
 ειμάτων Schol.) der Athener
 send. Das Pron. rel an der
 eines Hauptsatzes von kräf-
 Wirkung: zu 1, 42, 1. 144, 5.

1. — 2. μίαν πόλιν dem
 ιληναίους zur Verstärkung des

superlativen Ausdrucks appositiv
 hinzugefügt, wie 8, 40, 2. μὴ πό-
 λει zu τοῖς Χίοις und 8, 68, 1. εἰς
 ἀνὴρ zu Ἀντιφῶν: vgl. zu 1, 80, 3.
 — δὴ zum Superl. 1, 1, 2. — 3. οἵ-
 τινες — ἀπέστησαν. Die umfassen-
 de Bedeutung des Pron. ὅστις gibt
 dem ganzen Satze hypothetischen
 Charakter, so dass der Nachsatz
 ξυγγνώμην ἔχω ohne τούτοις sich
 anschliesst, als ob εἰ τις vorausge-
 gangen wäre. — δυνατοὶ ohne δύ-
 ντες dem Part. ἀναγκασθέντες par-
 allel, wie c. 38, 5. ἀριστοὶ neben βου-
 λόμενος und ἀνταγωνιζόμενοι. —
 5. οἵτινες geht zwar auch hier von
 der hypothetischen Bedeutung aus,
 nimmt aber durch die deutliche Hin-
 weisung auf die Mytilenier immer
 mehr historischen Charakter an, so
 dass auch 1. 8. das negative οὐκ
 ἄφρακτοι, nicht μὴ eintritt. —
 νῆσον, als wichtigste Bürgschaft
 einer αὐτάρχεις θέσις (1, 37, 3 c.
 42, 2.) und das ἄληπτον (1, 37, 5)
 vor das Relativ an die Spitze ge-
 stellt; vgl. zu 1, 144, 2. — 6. τοὺς
 ἡμεῖς πολέμους, so dass sie also
 immer auf Schutz von uns rechnen
 konnten: wodurch das ἐν ᾧ καὶ αὐ-
 τοὶ — πρὸς αὐτούς um so mehr als
 Beweis der Grossmuth der Athener
 ins Licht tritt. — 7. ἐν ᾧ vgl. zu 1.
 39, 3. „wobei sie doch auch selbst
 —“, also nicht allein auf attischen
 Schutz angewiesen waren. — τριή-

τες καὶ τιμώμενοι ἐς τὰ πρῶτα ἴφ' ἡμῶν τοιαῦτα εἰργά-
σαντο, τί ἄλλο οὗτοι ἢ ἐπεβούλευσάν τε καὶ ἐπ' ἀνέστη-
σαν μᾶλλον ἢ ἀπέστησαν (ἀπόστασις μὲν γὰρ τῶν βίαιόν
τι πασχόντων ἐστίν), ἐξήγειράν τε μετὰ τῶν πολεμικῶ-
των ἡμᾶς στάντες διαφθεῖραι; καίτοι δεινότερόν ἐστιν
3 ἢ εἰ καθ' αὐτοῖς δύναιμι κτώμενοι ἀντεπολέμησαν. πα-
ράδειγμα δὲ αὐτοῖς οὔτε αἱ τῶν πέλας συμφοραὶ ἐγένον-
το, ὅσοι ἀποστάντες ἔδῃ ἡμῶν ἐχειρώθησαν, οὔτε ἡ παρ-
οῖσα εἰδαιμονία παρέσχεν ὄκνον μὴ ἐλθεῖν ἐς τὰ δεινά·
γεγόμενοι δὲ πρὸς τὸ μέλλον θρασεῖς καὶ ἐλπίσαντες μα-
κρότερα μὲν τῆς δυνάμεως, ἐλάσσω δὲ τῆς βουλῆσιως
πόλεμον ἔρραντο, ἰσχὴν ἀξιῶσαντες τοῦ δικαίου προδεί-
20

ρων παρασκευῇ vgl. 2. 9, 5. — 9. τιμώμενοι zu c. 9, 2. unten 1. 25. — ἐς τὰ πρῶτα c. 56, 6. in derselben Verbindung. — 10. τί ἄλλο ἢ mit folgendem Verb. fin. nach demselben elliptischen Gebrauch wie οὐδὲν αἴτιον ἢ 2, 16 vgl. 3, 58, 5. — ἐπ' ἀνέστησαν μᾶλλον ἢ ἀπέστησαν, Paronomasie mit synonymischer Interpretation wie 1, 122, 4. 2, 12, 3. vgl. Einl. S. XVIII. Hier bezeichnet ἐπ' ἀνέστησαν die offensive Empörung (vgl. 1, 115, 5), ἀπέστησαν den mehr defensiven Abfall nach übermässigem Druck. — 11. οὐ γὰρ deutet auch auf die Erklärung der ἐπ' ἀνέστασις hin, zu dieser kommt es indess nicht, da sie in der Zusammenstellung mit ἐπ' ἐχέτωσαν und in der folgenden Ausführung genügend enthalten ist. — 12. στήται ὑπὸ τινος, „auf Eines Seite treten“ 7, 61, 3. — 13. ἐμᾶς, Wortstellung wie 1, 68, 1. — καίτοι Durch den engsten Anschluss dieser Partikel an das Vorige, welcher durch den Vortritt zu bewirken ist, lässt sich das τοῦτο, das sonst zu erwarten wäre, entbehren. — 14. καθ' αὐτοῖς, „auf ihre eigene Hand, für sich allein“ c. 78, 1. — κτώμενος umfasst öfter als Part. impf. die vorausgehende

Erwerbung bis zum gegenwärtigen Besitz: vgl. 2, 65, 8. 3, 82, 8. — παράδειγμα. Die Periode ist auf die Unterordnung der beiden folgenden Subjecte καὶ τ. π. συμφοραὶ und ἡ παροῖσα εἰδαιμονία unter das gemeinsame Prädicat παρέσχεν ὄκνον angelegt; da aber die εἰδαιμονία naturgemäß nicht auf eine Warnung, sondern auf das Bedenken ὄκνον hinweist, so ist eine Verschiebung der Satzglieder eingetreten und das zweite von der Beziehung auf παράδειγμα freige-
worden. Das abzuwehrende οὐκ ἐλθεῖν ist aber sowohl an παρὰ wie an ὄκνον anzuschliessen. — 16. ὅσοι — ἐχειρώθησαν, vgl. 1, 98, 4. — 17. τὰ δεινά, Gefahren: 1, 19, 2. 120, 2. — 18. μακρότερα μὲν τ. δ., ἐλάσσω δὲ τῆς β. Der Gegensatz ist trefflich gewählt, um zugleich Verachtung und Erbitterung zu erregen: „ihre Hoffnungen und Anschläge (auf unser Verderben) gingen zwar weit über ihre Kräfte, aber nicht weit genug, um ihren Hass gegen uns zu befriedigen“. — 20. ἀξιῶσαντες, „nachdem sie einmal zu dem Entschluss gekommen“ der edle Ausdruck wirkt um so stärker bei der schlimmen Sache. τοχὲρ wie 1, 76, 2. von der rohen Gewalt: ebendas. auch προδείξει

ναι· ἐν ᾧ γὰρ ᾧθήσαν περιέσεσθαι, ἐπέθεντο ἡμῖν οὐκ
 ἀδικούμενοι. εἴωθε δέ, τῶν πόλεων αἷς ἂν μάλιστα καὶ 4
 δι' ἐλαχίστου ἀπροσδόκητος εὐπραξία ἔλθῃ, ἐς ὕβριν τρέ-
 πειν· τὰ δὲ πολλὰ κατὰ λόγον τοῖς ἀνθρώποις εὐτυχοῦν-
 15 τα ἀσφαλέστερα ἢ παρὰ δόξαν, καὶ κακοπραγίαν, ὥς εἰ-
 πεῖν, ῥᾶον ἀπωθοῦνται ἢ εὐδαιμονίαν διασώζονται. χρῆν δὲ
 Μυτιληναίους καὶ πάσαις μηδὲν διαφέροντας τῶν ἄλ-
 λων ἔφ' ἡμῶν τετιμῆσθαι, καὶ οὐκ ἂν ἐς τόδε ἐξέβρι-
 σαν· πέφυκε γὰρ καὶ ἄλλως ἄνθρωπος τὸ μὲν θεραπεῦον
 10 ὑπερφρονεῖν, τὸ δὲ μὴ ὑπεῖκον θαυμάζειν.

„Κολασθήτωσαν δὲ καὶ νῦν ἀξίως τῆς ἀδικίας, καὶ μὴ 6
 τοῖς μὲν ὀλίγοις ἢ αἰτία προστεθῇ, τὸν δὲ δῆμον ἀπολύ-

τί τις, wie hier. — 21. ἐν ᾧ hebt hier schärfer als gewöhnlich (zu I. 7.) den bestimmten Moment hervor, wo nur die Hoffnung, die Athener in ihrer Bedrängnis zu besiegen, keine Rücksicht auf Recht oder Unrecht (οὐκ ἀδικ.), zum Handeltrieb. — 23. ἀπροσδ. εὐπραξία, Subject zum Vorder- und Nachsatz. αἷς d. i. ταύτας αἷς, mit dem transit. ἐς ὕβριν τρέπειν zu verbinden; wie 3, 13, I. 4, 76, 2. 6, 35, 1. — ἔλθῃν mit dem Dativ, zu 1, 13, 3. und dazu gehören beide adverbiale Bestimmungen μάλιστα und δι' ἐλαχίστου, „im höchsten Grade und in der kürzesten Zeit“ d. h. in dem raschesten Wechsel (δι' ἐλ. wie δι' ὀλίγου 1, 77, 8. 2, 85, 2. 5, 14, 1). — 24. τὰ πολλὰ, ὥς ἐπὶ τὸ πολὺ. Schol.: so richtig, und nicht als Subject zu nehmen, sondern εὐτυχοῦντα mit seiner näheren Bestimmung (κατὰ λόγον — ἢ παρὰ δόξαν) bildet selbst das Subject: „in der Regel sind verständiger Berechnung gemäss eintretende Glücksumstände den Menschen von längerem Bestande, als die unerwarteten.“ — 25. ὥς εἰπεῖν zu ῥᾶον, „nicht bloss eben so leicht, wohl gar noch leichter.“ vgl. Demosth. 1, 23. — 26. διασώζε-

σθαι, sich auf die Dauer erhalten; auch 5, 16, 1. 46, 1. — χρῆν δὲ Μυτ. κτέ. so dass nicht die παρὰ δόξαν εὐτυχοῦντα sie zum Uebermuth verleitet hätten. — 27. μηδὲν διαφέροντας prädicativ im Anschluss an τετιμῆσθαι, „ohne dass sie einen Vorzug vor den Andern hätten;“ allerdings würde διαφερόντως, das einige Hss. bieten, sich noch natürlicher anschliessen (1, 35, 4. 135, 3. 2, 40, 3. 51, 1.). — 28. καὶ οὐκ ἂν die Folge des hypothetischen Vordersatzes einführend: dann würden sie nicht —. — ἐς τόδε, adeo: 1, 75, 3. — ἐξυβριζειν, noch 1, 84, 2. — 29. καὶ ἄλλως, über den vorliegenden Fall hinaus zur allgemeinen Bemerkung erweiternd vgl. 1, 99, 2. 8, 38, 1. 45, 1. — τὸ θεραπεῦον (vgl. 1, 9, 2.), τὸ μὴ εἶκον, complexivo Neutra wie 4, 61, 5. — 30. ὑπερφρονεῖν m. d. Acc. auch 6, 68, 2. — 31. κολασθήτωσαν, über die volleren Imperativformen bei Th. vgl. Kr. zu 1, 34, 1. — καὶ νῦν dem καὶ πάλαι (I. 27.) gegenüber; „auch jetzt noch“, wenn ihr auch zu lange Milde geübt habt. — καὶ μὴ umfasst die beiden folgenden durch μὲν — δὲ eng verbundenen Satzglieder. — 32. προσθεῖναι αἰτίαν u. 38. ζημίας,

σιτε. πάντες γὰρ ἑμῶν γε ὁμοίως ἐπέθεντο, οἷς γ' ἐξῆν ὡς
 ἡμῶς τραυνομένοις τὴν πόλιν ἐν τῇ πόλει εἶναι· ἀλλὰ τὸν
 μετὰ τὸν ἄλγιστον κίνδυνον ἔχρησάμενοι βελαιότερον ξιναπέ-
 7 σαισαν. τῶν τε ξινημάχων σκέψασθε εἰ τοῖς τε ἀναγκα-
 στήεσσιν ἐπὶ τὸν πολεμίων καὶ τοῖς ἐκκοῖσιν ἀποσταῖσι τὰς
 αἰτίας ξιμίας προσθήσετε, τίνα οἴεσθε ὄντινα αὐτὸ βραχείᾳ
 προηγήσει ἀποστήσεσθαι, ἥταν ἢ κατορθώσαντι ἐλπει-
 10 ρῶσις ἢ ἢ σφαλῇναι μηδὲν παθεῖν αἰδέεσθον; ἡμῶν δὲ
 πρὸς ἐλάσθην πόλιν ἀποκεκινδυνεύσεται τὰ τε χρήματα
 καὶ αἱ ψυχαί· καὶ τιχόντες μὲν πόλιν ἐσθραυμένην παρα-
 λατόντες τῆς ἐπειτα προσόδου, δι' ἣν ἰσχύομεν, τὸ λοι-

wie 3, 42, 5. τιμῆι, 52, 8. τιμωρί-
 ας, 1, 29, 2. χαρῆι. — 33. ἑμῶν γε,
 wenn sie auch unter sich uneins
 waren, gegen uns haben sie sich in
 gleichem Grade vergangen. — ὡς
 γε obgleich auf τιμῆι, zu bezie-
 hen hat doch nur den δῆμος im
 Auge, der das εἰσαποτιθεῖσθαι zu
 verstehen ist. — 34. τοιαυτοῖς
 entspricht dem Verhältniss zu 2, 75.
 ἀλλ' οἷον richtiger als τῶν. „sie
 hatten sich für uns erklären sollen,
 und dann wurden sie jetzt wieder
 im ungestörten Besitz ihrer bürger-
 lichen Existenz sein.“ — 35. τὰ
 μετὰ τὸν κίνδυνον, für eine
 Seite mussten sie sich entscheiden,
 κίνδυνος für oder gegen Athen war
 nicht zu vermeiden, sie wählten
 den μετὰ τὸν κίνδυνον und ἐπὶ ἀπὸ-
 στασίσει, vgl. c. 47, 2. — 36. τὸν
 τε ξιμῶν führt die neue Betrach-
 tung mit Nachdruck ein. — ἀναγ-
 χασθέντες, wie ἐκδιδόντες dem Part.
 ἀποστῆσαι predicativ angeschlossen.
 — 38. τίς οἷος durch Attra-
 ction wie zu einem Worte ver-
 schmolzen c. 46, 2, in derselben
 Bedeutung und Construction wie
 οἷος οἷος οἷος 3, 81, 5. 7, 87, 2.
 — οἷος οἷος nimmt nach dem längeren
 Vordersatz das ἀποστῆσαι von 1,
 36, in bequemem Anschluss wieder
 auf. — βραχείᾳ zu c. 36, 2, vgl. 1,
 141, 1. — 39. κατορθοῦν = σφάλ-

λασθαι vgl. 2, 65, 7. 6, 12, 1. —
 40. παθεῖν an ἢ angelehnt, dem ἐ-
 λειψώμενος gegenüber. — ἡμῶν δὲ
 und alles folgende bis zum Schluss
 des Cap. steht zwar nicht in gram-
 matischem Zusammenhang mit, aber
 unter dem logischen Einflusse von
 ἀπὸ τὸν κίνδυνον von 1, 36. Im deutschen
 Ausdruck darf dieser Schlusssatz
 nicht selbstständig, sondern nur in
 nahtem Anschluss an das Vorange-
 hende durch eine passende Ergä-
 nzung wiedergegeben werden: „be-
 denkt, dass, wenn ihr so verfährt,
 von den Bundesgenossen jeder sich
 auf den geringsten Anlass empören
 wird: einerseits aber einer jeden
 abtrünnigen Stadt gegenüber Leben
 und Güter auf dem Spiel stehen
 werden.“ — 41. ἀποκινδυνεύειν τι
 wohl nur hier contras. 7, 81, 5:
 κινδυνεύειν τι 2, 43, 5. Dem 18,
 278. Der Ausgang dieses κίνδυνος
 wird dann durch καὶ - αὐτὸν - δε
 nach beiden Seiten ausgeführt τι-
 χόντες κατορθοῦσθαι τις, wie 4,
 63, 2. 5, 111, 5. — 43. τῆς ἐπειτα
 vgl. 1, 123, 1. τὸ μετὰ τὸν κίνδυνον
 ἀποστῆσαι zwar pleonastisch
 ausgedrückt, doch nach der Inter-
 brechung δι' ἣν ἰσχύς nicht ohne
 Wirkung. — δι' ἣν ἰσχύς
 schliesst sich dem Sinne nach nur
 an τῆς προσόδου im Ganzen, nicht
 mit der Modification des ἐπειτα an.

στερήσεσθε, σφαλέντες δὲ πολεμίους πρὸς τοῖς ὑπ-
σιν ἔξομεν, καὶ ὃν χρόνον τοῖς νῦν καθεστηκόσι
χθροῖς ἀνθίστασθαι, τοῖς οἰκείοις ξυμμάχοις πολε-
μεν.

Οὐκ οὖν δεῖ προθεῖναι ἐλπίδα οὔτε λόγῳ πιστὴν 40
χρήμασιν ὀνητήν, ὥς ξυγγνώμην ἀμαρτεῖν ἀνθρω-
; λήφονται. ἄκοντες μὲν γὰρ οὐκ ἔβλαψαν, εἰδότες
τεβοῦλενσαν· ξύγγνωμον δ' ἐστὶ τὸ ἀκρίσιον. ἐγὼ 2
νῦν καὶ τότε πρῶτον καὶ νῦν διαμάχομαι μὴ μετα-
ι ἑμᾶς τὰ προδεδογμένα, μηδὲ τρισὶ τοῖς ἀξυμφο-
τοις τῇ ἀρχῇ, οἴκτῳ καὶ ἡδονῇ λόγων καὶ ἐπιεικείᾳ,

ύομεν — στερήσεσθε, Wech-
Personen wie 5, 9, 1 u. sonst.
τοῖς νῦν καθεστηκόσι
θροῖς, Hinführung der Aus-
um den Gedanken hervorzu-
„wo wir genug zu thun ha-
ut den schon jetzt erklärten
a fertig zu werden.“

„Da sie auch nicht etwa
iwillig ihre Schuld be-
u haben, so lasst euch
keinerlei schwächli-
ücksicht bewegen, den
luss der strengsten Be-
ing zu ändern: unnach-
ge Gerechtigkeit wird
für die Zukunft eure
chaft sicher stellen.“

ροθεῖναι (nicht προσθεῖναι
h in guten Hss., auch dem
lein angemessen für ἐλπίδα,
er Analogie von στέφανον
l. ζημίαν, 3, 44, 3. τὰς τι-
: ἐτι μελλούς 3, 62, 2. Die
a πιστὴν u. ὀνητήν sind zu
construirt, obgleich sie dem
ach sich auf den Gegenstand
Hoffnung, die Begnadigung
a, welche nach Kleon's An-
on den Athenern entweder
Ueberredung (λόγῳ πι-
oder durch Bestechung
σιν ὀνητήν) zu erlangen

wäre. — 2. ἀμαρτεῖν ἀνθρωπί-
ως zur Motivirung der ξυγγνώμη
unmittelbar angeschlossen: „dass sie
die nachsichtige Beurtheilung, wie
hätten menschlich d. h. verzeihlich,
gefehlt, erlangen würden.“ — 4. ξύγ-
γνωμον, ξυγγνώμης ἄξιον Schol. u.
so auch 4, 99, 6. vgl. Dem. 15, 274.
ἐξήμαρτέ τις ἄκων; συγγνώμη
ἀντὶ τῆς τιμωρίας τούτου. (Ueber
die wahrscheinlich richtigere Ac-
centuation ξύγγνωμον (nicht ξιγ-
γνώμον) nach Analogie von κακό-
δαιμον vgl. Götting vom Acc. S.
330.) — 5. τότε πρῶτον Hinweis
auf den allen Zuhörern bekannten
Vorgang in der gestrigen Versamm-
lung: vgl. 1, 101, 2. 3, 64, 1. 4, 46,
1. — διαμάχομαιzeugmatisch auch
zu τότε πρῶτον statt διεμαχεσά-
μην. vgl. zu 1, 86, 2. — μὴ μεταγνώ-
ναι ὑμ. τ. προδ. hat nur bei dem
letzten (νῦν διαμ.), nicht dem τότε
πρῶτον seine Geltung. — 6. τρι-
σὶ τοῖς ἀξυμφοροτάτοις. Stellung
und Wendung wie 1, 74, 1. Der Da-
tiv des Motivs ohne Participium (vgl.
c. 37, 2.) oder Präposition (διὰ c.
acc.) an ἀμαρτάνειν angeschlossen.
— 7. ἡδονῇ, zu 1, 54, 2. — ἐπιεικείᾳ,
vorzugsweise das wohlwollende
Verfahren von Seiten der ἀρχουσα
πόλις gegen Bundesgenossen, wel-
che man die Uebermacht nicht füh-
len lässt: vgl. 1, 76, 4. τὸ ἐπιεικές

- 3 ἀμαρτάνειν. ἑλεός τε γὰρ πρὸς τοὺς ὁμοίους δίκαιος ἀντιδίδοσθαι καὶ μὴ πρὸς τοὺς οὗτ' ἀντοιχιτιοῦντας ἐξ ἀνάγκης τε καθεσιῶτας αἰὲ πολεμίους· οἳ τε τέρποντες λόγῳ ῥήτορες ἔξουσιν καὶ ἐν ἄλλοις ἐλάσσοσιν ἀγῶνα, καὶ μὴ ἐν ᾧ ἡ μὲν πόλις βραχέα ἡσθεῖσα μεγάλα ζημιώσεται, αὐτοὶ δὲ ἐκ τοῦ εἰς εἰπεῖν τὸ παθεῖν εὖ ἀντιλήψονται· καὶ ἡ ἐπιείκεια πρὸς τοὺς μέλλοντας ἐπιτηδείους καὶ τὸ λοιπὸν ἔσεσθαι μᾶλλον δίδοται ἢ πρὸς τοὺς ὁμοίως τε καὶ 13
- 4 οὐδὲν ἥσσον πολεμίους ὑπολειπομένους. Ἐν δὲ ξυνελὼν λέγω· πειθόμενοι μὲν ἑμοὶ τὰ τε δίκαια ἐς Μυτιληναίους καὶ τὰ ξύμφορα ἅμα ποιήσετε, ἄλλως δὲ γνόντες τοῖς μὲν οἱ χαριεῖσθε, ὑμᾶς δὲ αὐτοῖς μᾶλλον δικαιώσεσθε. εἰ

und die hinzugefügte Ausführung. — 8. *ἑλεός τε* erstes Glied in Beziehung zu den beiden folgenden *οἳ τε τέρπ.* und *καὶ ἡ ἐπιείκεια*. (Anders ist die Ausführung der *τοῖα* 1, 74, 1.) — *τοὺς ὁμοίους* ist (wie 1, 71, 2) mehr auf Gleichheit der Gesinnung, als der äussern Macht zu beziehen: denn *οὗτ' ἀντοιχ.* ist nur so zu verstehen, und auch *ἐξ ἀνάγκης καθ.* *αἰὲ πολεμίους* weist mit Unwillen darauf hin, dass die Mytil. wie dieses Mal, so immer jede Gelegenheit zu Feindseligkeit benutzen werden. (Sic. in gleichem Verhältnisse stehende) — *δίκαιος ἀντιδίδοσθαι* vgl. über den Inf. pass. zu 2, 36, 4. — 11. *ῥήτορες* hat sowohl hier im Munde Kleon s. wie an den beiden andern Stellen im Th. 6, 29, 3 und 8, 1, 1 schon die ungünstige Nebenbedeutung solcher, die zu egoistischen oder Parteizwecken aus dem Reden ihren Beruf machen. Auch das Part. pres. *τέρποντες λόγῳ* deutet auf ein gewerbmässiges Treiben. — *καὶ ἐν ἄλλοις ἐλάσσοσιν*: denn sie verstehen ja jede Sache so zu behandeln, *ὡς ἐν ἄλλοις μεῖζοσιν οὐκ ἄρ' ἀηλώσαντες τὴν γνῶσιν* c. 37, 4 — *ἔξουσιν ἀγῶνα*, sie werden Gelegenheit haben, ihre Fertigkeit zu

zeigen, wie ja auch ihr die Staatsverhandlungen als *ἀγῶν* behandelt, nach c. 38, 4. — 12. *βραχέα* vereinigt hier den Begriff der kurzen Dauer mit dem des geringen Genusses. — *βραχέα, μεγάλα* vgl. zu 1, 38, 2. — 13. *τὸ παθεῖν εὖ* dieselbe Verdächtigung wie c. 38, 2. Durch die chiasmatische Stellung zum Vorausgehenden noch verstärkt. — 14. *ἐπιτηδείους* s. v. a. *πιστοῖς*, anhänglich, im bundesgenössischen Sinne, wie 1, 95, 7. n. 46, 2 — 15. *ὁμοίως* s. d. Krit. Bem. — 16. *ὑπολειπομένους* (die immerbleiben) dem *μέλλοντας* chiasmatisch gegenübergestellt. — *ξυνελὼν λέγω* wie 2, 41, 1. — 18. *τὰ ξύμφορα*, nämlich *εὐεῖν αὐτοῖς*, vgl. 1, 42, 1 — 19. *οὐ χαριεῖσθε*, „ihr werdet euch nicht ihren Dank gewinnen“ vgl. c. 37, 2. *οὐκ ἐς τὴν τῶν ξυμμάχων χάριν*. — *δικαιώσασθαι*, zwar sonst nicht bei Th., der nur *δικαιοῖν* = *δίκαιον ἡγεῖσθαι* gebraucht, ist hier im Hinblick auf das obige *τὰ δίκαια ἐς Μυτιληναίους ποιήσετε* gewählt; jemandem sein Recht anthun (justificiren) d. i. bestrafen: so Herodot. 1, 109 und 3, 29 (im Herod. wie a. u. St.) Plat. Legg. XI p. 934 b. — *εἰ* — *ἐπέστησαν* nicht das ge-

- 10 γὰρ οὗτοι ὀρθῶς ἀπέστησαν, ὑμεῖς ἂν οὐ χρειὼν ἄρχοιτε·
 εἰ δὲ δὴ καὶ οὐ προσήκον ὅμως ἀξιοῦτε τοῦτο δοῦν, παρὰ
 τὸ εἰκὸς τοι καὶ τοῖσδε ξυμφόρως δεῖ κολάζεσθαι, ἢ παύε-
 σθαι τῆς ἀρχῆς καὶ ἐκ τοῦ ἀκινδύνου ἀνδραγαθίζεσθαι.
 τῇ τε αὐτῇ ζημίᾳ ἀξιώσατε ἀμύνασθαι καὶ μὴ ἀναλγητό- 5
 13 τεροι οἱ διαφεύγοντες τῶν ἐπιβουλευσάντων φανῆναι,

ähnliche *si defecissent*, sondern die unerhörte Voraussetzung tritt zu stärkerer Wirkung in historischer Gestalt auf: „sind sie mit Recht abgefallen.“ Diesem positiven Vordersatz entspreche eigentlich ein eben so positiver Nachsatz: „ὑμεῖς οὐ χρειὼν ἄρχετε, so führt ihr eine unberechtigte Herrschaft.“ Allein das Unerträgliche dieses Gedankens lässt auch den Ausdruck weniger unbedingt auftreten: „ἂν ἄρχοιτε, so führt ihr ja eure Herrschaft ohne Gebühr.“ vgl. über ähnliche Vermischungen in der hypoth. Structur 1, 121, 4. 3, 10, 6. — 20. οὐ χρειὼν, absol. Acc. wie 1, 2, 2. 120, 3. 110, 2. Dagegen ist καὶ οὐ προσήκον prädicativ an τοῦτο anzuschliessen und die Negation οὐ statt des zu erwartenden μὴ durch die Gleichstellung mit dem in gleichem Sinne eben vorausgegangenen οὐ χρειὼν zu erklären. τοῦτο δοῦν zu 1, 5, 2. — Dem Vordersatz εἰ δὲ δὴ — δοῦν, in welchem das ganze Selbstgefühl der Athener aufgerufen ist („betrachtet ihr die Aufrechterhaltung eurer Herrschaft, einerlei ob mit oder ohne Recht, als eine Ehrensache,“ ἀξιοῦτε), entspricht der rücksichtslose Nachsatz mit dem παρὰ τὸ εἰκὸς τοι an der Spitze: „dann müsst ihr, und wäre es auch gegen Billigkeit und Recht, die Mytil. in eurem eigenen Interesse züchtigen.“ — 22. Die Partikel τοι kommt bei Th. isolirt nur drei Mal (hier, 2, 41, 4. und 7, 77, 2) und immer zur Einführung einer nachdrücklichen Versicherung vor.

Thukydides III.

— ξυμφόρως u. ὑμῖν αὐτοῖς, wie oben 1. 18. — κολάζεσθαι kann, dem ganzen Zusammenhange gemäss und dem unmittelbar folgenden παύεσθαι gegenüber, hier nicht als Passiv genommen werden, sondern ist Medium im Sinne eines intensiven Activa, wie auch oben διακαιοῦσθαι: vgl. Aristoph. Vespp. 406. Steph. Thes. s. v. — ἢ, εἰ δὲ μὴ, „wo nicht“; wie 2, 63, 1., wie überhaupt die ganze Stelle in Gedanken und Ausdruck (ἀνδραγαθίζεσθαι) jener Perikleischen nachgebildet ist. — 23. ἐκ τοῦ ἀκινδύνου, adverbiale Umschreibung, wie ἐκ τοῦ ἀσφαλούς 1, 39, 1. ἐκ τοῦ ἐνθους 1, 34, 3. ἀπὸ τοῦ εὐθους 3, 43, 2. — 24. τῇ τε (wie c. 38, 7. und 39, 7.) αὐτῇ ζημίᾳ. Der Satz hätte nach τῇ αὐτῇ fortgeführt werden sollen: ἢ εἰκὸς ἢν αὐτοὺς ὑμᾶς ἀμύνασθαι κρατήσαντας ὑμῶν. Aber durch das Vortreten der negativen Seite des Gedankens: καὶ μὴ ἀναλγητότεροι — φανῆναι, wird die Structur unterbrochen und nicht wieder in regelmässigem Fortschritt aufgenommen. Dadurch verliert τῇ αὐτῇ ζημίᾳ seine bestimmt ausgesprochene Beziehung, und ist in der Uebersetzung kaum wiederzugeben: „mit gleicher Strafe.“ — ἀνάλγητος. in Prosa ungebrauchlich, (bei Soph. Aj. 1333 u. Trach. 126. „gefühllos, grausam“) hier, ähnlich wie δυσάλγητος Soph. O. R. 12., „unempfindlich.“ — 25. οἱ διαφεύγοντες Part. pr. wegen der dauernden Wirkung, und der Artikel, obschon Prädicat zu ὑμεῖς, zur Gleichstellung mit

ἐνθρυμηθέντες ἃ εἰκὸς ἦν αὐτοὺς ποιῆσαι κρατήσαντας
 6 ἡμῶν, ἄλλως τε καὶ προϋπάρξαντας ἀδικίας. μάλιστα δὲ
 οἱ μὴ ξὺν προφάσει τινὰ κακῶς ποιοῦντες ἐπεξέρχονται
 καὶ διολλίναί αὐτόν, κίνδυνον ὑφορώμενοι τοῦ ὑπολειπο-
 μένου ἐχθροῦ. ὁ γὰρ μὴ ξὺν ἀνάγκῃ τι παθὼν χαλεπώ-
 7 τερος διαφυγῶν τοῦ ἀπὸ τῆς ἴσης ἐχθροῦ. μὴ οὖν προ-
 δόται γένησθε ἡμῶν αὐτῶν, γενόμενοι δ' ὅτι ἐγγύτατα
 τῇ γνώμῃ τοῦ πάσχειν καὶ ὡς πρὸ παντός ἂν ἐτιμήσασθε
 αὐτοῖς χειρώσασθαι, νῦν ἀνταπόδοτε μὴ μαλακισθέντες
 πρὸς τὸ παρὸν αὐτίκα, μηδὲ τοῦ ἐπικρεμασθέντος ποτέ
 8 δεινοῦ ἀμνημονοῦντες. κολάσατε δὲ ἀξίως τούτους τε καὶ

dem attributiven τῶν ἐπιβουλ. — 26. εἰκὸς ἦν, wie ἐξῆν 1, 37, 5. χα-
 λὼν ἦν 1, 38, 5. (ohne ἄν) als Nach-
 satz zu κρατήσαντας d. i. εἰ ἐκρά-
 τησαν — 27. προϋπάρχειν s. v. a.
 das einfache ὑπάρχειν 1, 76, 2. und
 2, 67, 4, wie 2, 74, 3. πρότερον
 hinzugefügt ist. — 28. μὴ ξὺν
 προφ. „ohne einen genügenden An-
 lass,“ wie das c. 39, 1. 2 von den
 Mytil behauptet ist. ἐπεξέρχον-
 ται καὶ διολλίναί κείνους: wer sich
 ohne genügenden Grund an jeman-
 den vergangen hat, trachtet darnach
 ihn völlig zu vernichten, weil er
 von dem noch lebenden Feinde stets
 Gefahr fürchtet. Der Gedan-
 ke stimmt im Wesentlichen überein
 mit den berühmten Worten des Ta-
 citus (Agr. 42): *proprium humani*
ingenti est odisse quem laeseris. s.
 d. krit. Bem. — 29. τοῦ ὑπολειπο-
 μένου ἐχθροῦ, von dem noch exi-
 stirenden, d. i. nicht völlig vernich-
 teten Feinde: so erklärt sich das
 attributive Part. und tritt die Be-
 deutung des διολλίναί recht ins
 Licht. — 30. ὁ γὰρ μὴ ξὺν ἀνάγκῃ
 — ἐχθροῦ. Dieser Satz enthält
 zugleich den Grund der äussersten
 Furcht, und darum auch äussersten
 Feindseligkeit von Seiten der Myti-
 lenäer, und die Rechtfertigung der
 strengsten Bestrafung von Seiten
 der Athener: es ist naturgemäss,

dass der μὴ ξὺν ἀνάγκῃ (d. h. ohne
 einen zwingenden Grund für den
 Angreifenden, wofür nur eine sehr
 harte Bedrückung von Seite der herr-
 schenden Stadt gelten könnte) An-
 gegriffene (τὸ παθὼν), wenn er den
 Anschlag glücklich besiegt hat (δια-
 φυγῶν), sich harter rächt (χαλεπώ-
 τερος), als ein gewöhnlicher Gegner,
 der mit jenem auf gleichem Fuss steht.
 ἀπὸ τῆς ἴσης wie 1, 15, 2. — 31.
 προδόται γένησθε zu c. 2, 3. —
 32. γεν. ὅτι ἐγγύτατα τῇ γνώμῃ
 s. v. a. ὅτι ἐγγύτατα διανοηθέν-
 τες 1, 143, 5: woraus zu ὡς πρὸ
 παντός κτ., ein ἐνθρυμηθέντες zu
 entnehmen ist — 33. πρὸ παντός
 noch stärker als πρὸ πολλῶν bei
 dem gleichen Ausdruck 6, 10, 4. —
 34. ἐνταυτοῖσι δόγματι hier absolut,
 in gleicher Bedeutung wie mit τῇ
 ἴσῃ 1, 43, 2. τὰ ὅμνία c. 66, 2.
 τῇν ἴσῃν τιμωρία c. 67, 5. — 35.
 πρὸς τὸ παρὸν zu 2, 22, 1. αὐτίκα
 tritt zur stärkern Hervorhebung
 des gegenwärtigen Momentes hinzu,
 der aber nicht, als ein bald vorüber-
 gehender, grössern Einfluss üben
 soll, als das ἐπικρεμασθέν π. τε
 δεινόν, „die noch vor kurzem
 auch drohende Gefahr.“ Vielleicht
 wurde aber dieser Gegensatz zu αὐ-
 τίστα noch bedeutsamer durch τὸ
 (vgl. zu 1, 101, 2), wie auch für
 vermuthet, bezeichnet. — 36. τοῦ-

τοῖς ἄλλοις ξυμμάχοις παράδειγμα σαφὲς καταστήσατε, ὡς ὅς ἂν ἀφιστῆται θανάτῳ ζημιωσόμενον. τόδε γὰρ ἔν γινώσιν, ἴσσον τῶν πολεμίων ἀμελήσαντες τοῖς ἐμετέροις
40 αὐτῶν μαχεῖσθε ξυμμάχοις."

Τοιαῦτα μὲν ὁ Κλέων εἶπε, μετὰ δ' αὖτὸν Διόδοτος 41 ὁ Εὐκράτους, ὅσπερ καὶ ἐν τῇ προτέρᾳ ἐκκλησίᾳ ἀντέλεγε μάλιστα μὴ ἀποκτεῖναι Μυτιληναίους, παρελθὼν καὶ τότε ἔλεγε τοιάδε·

τους τε καὶ τοῖς ἄλλοις. Die Verbindung durch τε - καὶ ist zunächst durch die Gegenüberstellung der Pronomina οἱ τοι - οἱ ἄλλοι motivirt: durch die Stellung derselben an den Schluss des einen und den Anfang des andern Satzgliedes bewirken sie zugleich den engen Anschluss dieser und der beiden Imperative κολλάσατε - καταστήσατε. — 38. ὡς ὅς ἂν -- ζημιωσόμενον (vgl. d. krit. Rem.). Bei παράδειγμα steht der Gegenstand der Belehrung oder Warnung, wenn er sich nicht von selbst aus dem Zusammenhang ergibt (wie 2, 37, 1. 3, 10, 6, 11, 6, 5, 90.), im Genetiv wie 1, 2, 6, 3, 57, 1. 5, 95., oder im Infia. wie c. 39, 3. (μὴ ἐλθεῖν), oder in einem abhängigen Satz mit ὡς wie 4, 92, 4. u. 6, 77, 1., oder endlich im Part. fut. wie 3, 67, 6. ποιήσατε τοῖς Ἕλλησι παράδειγμα οὐ λόγων τοῖς ἀγῶνας προθήσαντες, „gebet den H. einen Beweis davon, dass ihr nicht einen Wettkampf der Worte anstellen wollt.“ Da aber u. a. St. das Part. fut. sich weder an das Subjéct noch an das Object des Hauptsatzes anlehnen konnte, so musste nach bekanntem Sprachgebrauch ὡς mit absolutem Genetiv (wie 1, 2, 6, 73, 5. 2, 65, 4. 3, 4, 4.) oder Accusativ (wie 1, 134, 4. 2, 59, 2. 4, 5, 1. 6, 24, 3. und in der nach Form und Inhalt sehr ähnlichen Stelle Plat. Rep. IV. p. 612 c. προαγορεύουσι τοῖς πολίταις - μὴ

κινεῖν ὡς ἀποθανοῦμενον ὅς ἂν τοῦτο δοῖ.) eintreten: „stellt den Bundesgenossen ein nicht misszuverstehendes Exempel auf, (dass sie erkennen mögen,) dass jeder, der sich loszureissen wagt, mit dem Tode bestraft werden wird.“ — 39. τῶν πολεμίων ἀμελήσαντες, wie ihr es jetzt müsst, weil ihr mit ihrer Empörung beschäftigt seid. vgl. c. 39, 6. καθ' ὃν χρόνον τοῖς νῦν καθεστηκόσι δεῖ ἰχθροῖς ἀντίστασθαι.

41. Diodotos tritt gegen Kleon auf.

1. Ueber Diodotos, dem Th. in der folgenden Rede ein schönes Denkmal gesetzt hat, ist geschichtlich nichts bekannt; nicht einmal, ob sein Vater Eukrates der στυλοποιώλης unter den Nachfolgern des Perikles (Aristoph. Eqq. 129.) oder der Bruder des Nikias (Aristoph. Lysistr. 103) war. — 2. ὅσπερ καὶ proleptisch, wie 1, 74, 4. 2, 66, 2. — ἀντέλεγε μὴ -, wie 5, 49, 2.

REDE DES DIODOTOS.

c. 42-45.

42. „Die wiederholte Behandlung der Frage kann einer ruhigen Ueberlegung nur förderlich sein: denn leidenschaftliche oder böswillige

- 42 „Οἷτε τοῖς προθέντας τὴν διαγνώμην αὐθις περὶ Μυτιληναίων αἰτιῶμαι οὔτε τοὺς μεμφομένους μὴ πολ-
 λάκις περὶ τῶν μεγίστων βουλεύεσθαι ἐπαινῶ, νομίζω
 τε δύο τὰ ἐναντιώτατα εὐβουλία εἶναι τάχος τε καὶ ὀρ-
 γήν, ὧν τὸ μὲν μετὰ ἀνοίας φιλεῖ γίγνεσθαι, τὸ δὲ μετὰ
 2 ἀπαιδευσίας καὶ βραχύτητος γνώμης. τοὺς τε λόγους ὁ-
 τισ διαμάχεται μὴ διδασκάλους τῶν πραγμάτων γίγνε-
 σθαι, ἢ ἀξίνετός ἐστιν ἢ ἰδίᾳ τι αὐτῷ διαφέρει· ἀξίνε-
 τος μὲν, εἰ ἄλλῳ τινὶ ἡγεῖται περὶ τοῦ μέλλοντος δυνα-
 τὸν εἶναι καὶ μὴ ἐμφανοῦς φράσαι, διαφέρει δ' αὐτῷ, εἰ
 βουλόμενός τι αἰσχρὸν πείσαι εὐ μὲν εἰπεῖν οὐκ ἂν ἡγεῖ-
 ται περὶ τοῦ μὴ καλοῦ δύνασθαι, εὐ δὲ διαβαλὼν ἐκπλή-

Verdächtigungen müssen we-
 der auf die Redner, noch auf
 die Hörer Einfluss üben.“

1. διαγνώμην zu 1, 57, 6. — 2. μέμψασθαι, ungewöhnlich auf Künftiges, nicht Vergangenes bezogen, „vorwurfsvoll warnen“. — 3. περὶ τῶν μεγίστων nicht im Sinne der μεμψόμενοι, sondern des Redners gesprochen: jene würden verlangen περὶ μηδενὸς πολλάκις βουλεύεσθαι, dieser missbilligt, dass es auch nicht περὶ τῶν μεγ. geschehen solle. — 4. τε (mit den besten Hss. st. δέ) nicht in Correlation zu den beiden οἷτε, sondern das dritte Glied aufliegend. — δύο τὰ ἐναντιώτατα. Nach Analogie von 1, 71, 1. 122, 4 u. 3, 40, 2. sind diese Worte nicht durch die Structur als Subject und Prädicat zu trennen, sondern gehören eng zusammen wie τὰ δύο ἐναντιώτατα. Deshalb müssen τάχος τε καὶ ὀργήν als Subjecte gefasst und nach Streichung des Kommas nach εἶναι mit dem Vorausgehenden verbunden werden: „dass die beiden schlimmsten Feinde einer besonnenen Ueberlegung Eile und Leidenschaft sind.“ — 5. τὸ μὲν auf τάχος, τὸ

δὲ auf ὀργήν zu beziehen: Ueber-
 lung beweist in der Regel Mangel an
 richtiger Einsicht (ἄνοια), Leiden-
 schaft, dass die vorhandene Einsicht
 nicht genügend in Zucht genommen
 und angewandt ist (ἀπαιδευσία καὶ
 βραχύτης γνώμης). φιλεῖν zu
 1, 78, 2. — γίγνεσθαι, „eintreten,
 sich einstellen.“ wie von Naturer-
 eignissen: zu 1, 54, 1. — 6. τοῖς ἀν-
 τοῖς vorangestellt, wie c. 39, 2. γί-
 σθαι. — 7. διδασκάλους: γίγνε-
 σθαι zu c. 2, 3. 40, 7. Die ganze
 Stelle besonders gegen c. 38, 4ff.
 gerichtet. — 8. ἰδίᾳ τι αὐτῷ δια-
 φέρι, „er hat ein persönliches In-
 teresse dabei“: wovon die ἰδίᾳ δια-
 φερα 1, 68, 2. oder τὰ ἰδία διαφε-
 ρα 2, 37, 1 u. 5, 115, 2. — 9. φρά-
 σαι in prägnantem Sinne: „Aufklä-
 rung geben, Einsicht mittheilen.“ zu
 1, 115. — 10. εὐ εἰπεῖν, das von
 Kleon verächtlich bespottete (c. 38,
 4. 40, 2). wird hier in seinem wahren
 Werthe hingestellt. — οὐκ ἂν
 ἡγεῖται, ἂν, das zu δύνασθαι ge-
 hört, trennt das nahe zusammenge-
 hörende οὐκ ἡγεῖται, wie es c.
 37, 2. ähnlich geschieht. — 12. τὸ
 διαβαλὼν ἀποσσομένους, treff-
 liche Charakteristik von Kleon's
 ganzer Rede, namentlich im 36.

ξαι ἂν τοὺς τε ἀντεροῦντας καὶ τοὺς ἀκουσομένους. χα- 3
 λεπώτατοι δὲ καὶ οἱ ἐπὶ χρήμασι προσκατηγοροῦντες ἐπί-
 5 δειξίν τινα. εἰ μὲν γὰρ ἀμαθίαν κατηγιῶντο, ὁ μὴ πεί-
 σας ἀξυνετώτερος ἂν δόξας εἶναι ἢ ἀδικώτερος ἀπεχώ-
 ρει· ἀδικίας δ' ἐπιφερομένης πείσας τε ὑποπτος γίγνε-
 ται καὶ μὴ τυχὼν μετὰ ἀξυνεσίας καὶ ἄδικος. ἥ τε πόλις
 οὐκ ὠφελεῖται ἐν τῷ τοιῷδε· φόβῳ γὰρ ἀποστερεῖται τῶν
 20 ξυμβούλων, καὶ πλείστ' ἂν ὀρθοῖτο ἀδυνάτους λέγειν
 ἔχουσα τοὺς τοιοῦτους τῶν πολιτῶν· ἐλάχιστα γὰρ ἂν 5
 πεισθίησαν ἀμαρτάνειν. χρὴ δὲ τὸν μὲν ἀγαθὸν πολίτην
 μὴ ἐκφοβοῦντα τοὺς ἀντεροῦντας, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ ἴσου
 φαίνεσθαι ἄμεινον λέγοντα, τὴν δὲ σώφρονα πόλιν τῷ

Cap. — 13. χαλεπώτατοι, „am ge-
 fährlichsten, am meisten zu fürch-
 ten“ (vgl. 4, 24, 5. 7, 21, 3.) καὶ οἱ-
 —τινα, „sind erst diejenigen“: die-
 se Hervorhebung der verdächtigen-
 den Personen ist vollkommen durch
 den Inhalt der Beschuldigung, feile
 Bestechlichkeit ausser (προσ-
 παρ.) der Unnötigkeit der Reden,
 gerechtfertigt. (Poppo u. Kr. wollen
 καὶ streichen oder versetzen.) —
 14. ἐπιδειξίν τινα ist mit ἐπὶ χρή-
 μασιν „um des Geldes willen:“ vgl.
 1, 3, 2. 38, 6. 73, 2. 2, 29, 3. 64,
 5.) zu verbinden: „eine Art Prunk-
 rede, um Geld zu gewinnen.“ (Oder
 sollte ἐπιδειξίν τινα zu lesen
 sein? „Dass man für Geld seine
 Kunst sehen lassen wolle;“ wobei
 das Object wohl leicht zu ergänzen
 wäre; vgl. Aristoph. Acharn. 765.) —
 16. ἀξυνετώτερος ἢ ἀδικώτερος:
 über den doppelten Comparativ zu
 1, 21, 1. — ἀποχωρεῖν in ungün-
 stigem Sinne, wie unser abziehen,
 aus einem Streite: vgl. Demosth.
 37, 21. — 17. ἀδικίας, „die Beste-
 chung,“ ἐπιφερομένης, wie c. 46, 6.
 61, 4. 5, 75, 3. — πείσας κτλ. die
 einmal angenommene Person wird
 festgehalten, obgleich das Subject
 ὁ μὴ πείσας nicht mehr fortzufüh-
 ren ist. — 18. τυχὼν, wie c. 39, 8.

— μετὰ ἀξυνεσίας: vgl. 1, 32, 2.
 2, 15, 2. — 19. ἐν τῷ τοιῷδε zu 2,
 36, 1: es ist das ἐν von ἐν φ, ἐν
 τούτῳ: zu 1, 81, 5. — 20. ξυμβου-
 λοι nur hier in dem allgemeinen
 Sinn berathender Staatsmänner, wie
 bei Dem. 18, 66. Th. gebraucht es
 sonst überall von Beamten mit be-
 stimmten Aufträgen (vgl. zu 2, 55,
 1.), und zwar immer auf spartani-
 scher Seite: c. 69, 1. c. 76, 5, 63, 4,
 8, 39, 2. und 41, 1. — 21. τοὺς τοι-
 οῦτους τ. π. auf jene χαλεπώτατοι
 von 1. 13. zurückzubeziehen. —
 ἐλάχιστα zu ἀμαρτάνειν wie πλεί-
 στα zu ὀρθοῦσθαι: vgl. c. 40, 3.
 — 22. πεισθίησαν in freiem An-
 schluss an πόλις. Doch ist es nach
 dem eben vorausgehenden τοὺς τοι-
 οῦτους hart, und viel leichter und
 natürlicher wäre: πείσειαν. — ὁ
 πολίτης wie eben ξύμβουλος, der
 mitwirkende Staatsmann. — 23.
 μὴ ἐκφοβοῦντα τοὺς ἀντ. steht
 dem ἀπὸ τοῦ ἴσου (= ἀπὸ τῆς ἴσης
 c. 40, 6.) gegenüber: durch beides
 wird die verschiedene Art u. Weise
 des γὰρ γίνεσθαι ἄμεινον λέγοντα
 bezeichnet: „der rechtschaffene Bür-
 ger muss sich nicht durch Einschüch-
 terung seiner Gegner, sondern in-
 dem er ihnen als Gleicher gegen-
 übertritt, als den besseren Redner

τε πλεῖστα εὖ βουλευόντι μὴ προστιθέναι τιμὴν, ἀλλὰ²
 μηδ' ἐλασσοῖν τῆς ὑπαρχούσης, καὶ τὸν μὴ τυχόντα γνώ-
 6 μης οὐχ ὅπως ἱμιοῖν, ἀλλὰ μηδ' ἀτιμάζειν. οὕτω γὰρ δ
 τε κατορθῶν ἱκιστα ἂν ἐπὶ τῷ ἔτι μειζόνων ἀξιοῦσθαι
 παρὰ γνώμῃν τι καὶ πρὸς χάριν λέγοι, ὃ τε μὴ ἐπιτυχῶν
 ὀρέγοιτο τῷ αὐτῷ, χαριζόμενός τι καὶ αὐτὸς, προσάγε-
 3 σθαι τὸ πλεῖθος.

11 „Ὡν ἡμεῖς τὰναντία δρωμεν, καὶ προσέτι ἦν τις
 καὶ ἐποπτεύεται κέρδους μὲν ἕνεκα τὰ βέλτιστα δ' ὁμῶς
 λέγειν, φθονήσαντες τῆς οὐ βεβαίου δοκίσεως τῶν κερ-

zeigen.“ 25. προστιθέναι zu c. 39, 7. Hier mit vorwiegender Wirkung des πρὸς: „neue Ehrhinzufügen,“ wobei ein Grad von Anerkennung schon vorausgesetzt wird; wie sie in der ὑπαρχούσα ausgesprochen ist. — 26. μὴ τυχεῖν γνώμης vollständiger, aber in derselben Bedeutung wie μὴ τυχεῖν l. 15. 27. οὐχ ὅπως, ἀλλὰ μηδέ vgl. zu 1. 35, 1. — 28. ἱκιστα ἂν beherescht die beiden folgenden Satzglieder gleichmässig. ἐπὶ τῷ ἔτι μειζόνων ἀξιοῦσθαι vgl. c. 38, 1. 70, 9. 71, 3.). wenn nämlich das τιμὴν προστιθέναι der sichere Lohn jedes erfolgreichen Redens wäre.

29. καὶ vor πρὸς χάριν epitatisch: „auch nur dem Volke zu Gefallen:“ vgl. 2, 65, 8. καὶ πρὸς ὀργήν τε ἐντείνεται πρὸς χάριν λέγειν (Dem. 3, 3.) wie 2, 65, 8. πρὸς ἡδονήν λέγειν, und dies wird dann 30. in χαριζόμενός τι καὶ αὐτός, „dadurch dass er gleichfalls nach Beifall trachtet,“ als zwar nicht unentbehrliche, doch wirksame Erläuterung des τῷ αὐτῷ erscheinen. 30. προσάγεσθαι absolut auch c. 43, 2.

43. „Aber leider sind solche Einwirkungen unter euch so mächtig, dass ein uneigennütziger Rath bei euch selten

Glauben findet und doch allein die Verantwortung zu tragen hat.“

1. ὥρ zu c. 39, 1. — τὰναντία δρωμεν d. h. τὸν τ' εὖ βουλευόντα τῆς ὑπαρχούσης τιμῆς ἐλασσοῖμεν καὶ τὸν τῆς γνώμης μὴ τυχόντα ἱμιοῦμεν. „wir sind gegen guten Rath misstrauisch, und hart und streng gegen einen nicht glücklich ausgefallenen:“ dazu kommt nun noch (προσέτι), dass wir, wo bei einem für nützlich erkannten Rath auch der Verdacht eigennütziger Absichten vorhanden ist, ihn schon aus Missgunst verwerfen und den Staat des offenkaren Vortheils berauben. — καὶ, das zu ἦν gehört, hat seine Beziehung erst in τα βέλτιστα λέγειν. Doch wird dieser Zusammenhang dadurch verdunkelt, dass in Folge des zwischentretenden κέρδους μὲν ἕνεκα statt eines allgemeinen δοξῆ, νομίζηται das ungünstige ἐποπτεύεται gewählt ist, was wir nur durch Zertheilung widergeben können: „wenn man auch von Einem glaubt, dass er das Beste rathe, aber doch den Verdacht hegt, es geschehe um Gewinns willen.“

3. τῆς αὐτοῦ βεβαίου δοκίσεως (vgl. zu 2. 35, 2.): der Genetiv drückt nicht sowohl das Object, als die Ursache der Missgunst aus: „haben wir einmal auch um der nicht

ὧν τὴν φανεράν ὠφελίαν τῆς πόλεως ἀφαιρούμεθα.
 5 καθέστηκε δὲ τάγαθὰ ἀπὸ τοῦ εὐθέος λεγόμενα μηδὲν 2
 ἀνυποπτότερα εἶναι τῶν κακῶν, ὥστε δεῖν ὁμοίως τὸν τε
 τὰ δεινότερα βουλόμενον πείσαι ἀπάτῃ προσάγεσθαι τὸ
 πλήθος καὶ τὸν τὰ ἀμείνω λέγοντα ψευδόμενον πιστὸν
 γενέσθαι. μόνην τε πόλιν διὰ τὰς περινοίας εὖ ποιῆσαι 3
 10 ἐκ τοῦ προφανοῦς μὴ ἐξαπατήσαντα ἀδύνατον· ὁ γὰρ δι-
 δοὺς φανερώς τι ἀγαθὸν ἀνδυποπτεύεται ἀφανῶς πῃ
 πλέον ἔξειν. χρὴ δὲ πρὸς τὰ μέγιστα καὶ ἐν τῷ τοιῷδε 4
 ἀξιοῦν τι ἡμᾶς περαιτέρω προνοοῦντας λέγειν ὑμῶν τῶν

erwiesenen Vermuthung eines erstrebten Vortheils willen Missgunst gefasst.“ — 4. ἀφαιρεῖσθαι τί τι-
 νος wie c. 54, 5. 7, 13, 2. 8, 46, 5.
 — 5. καθέστηκε, „es hat sich her-
 ausgestellt, ist dahin gekommen,
 dass —“; mit folgendem Infinitiv wie
 1. 76, 2. — ἀπὸ τοῦ εὐθέος, „grade
 heraus“: zu 1, 34, 3 und ähnlich 1.
 10. ἐκ τοῦ προφανοῦς. — 7. τὰ
 δεινότερα, das Aergste, Schlimm-
 ste: c. 59, 2. 82, 8. 93, 1. — 8.
 ψευδόμενον πιστὸν γενέσθαι von
 δεῖν abhängig: er muss durch un-
 wahre Darstellung sich Glauben zu
 verschaffen suchen. — 9. μόνην τε
 πόλιν καὶ. das Schlussresultat aus
 dem Vorigen ziehend: „und so ist
 es dann wegen dieser Ueberklug-
 heit (περίνοια, sonst nicht im Ge-
 brauch; nach Analogie von περιου-
 σία, περιεργία, περιτέχνησις c.
 82, 2., ein Uebermass von Scharf-
 sinn, der sich nicht mit einer ein-
 fachen Auffassung der Dinge begnü-
 gen will (vgl. ἀπαντα περινοεῖν
 Aristoph. Rann. 958.); der Plural zur
 Bezeichnung der überall hervortre-
 tenden Richtung) bei dem Staat al-
 lein (bei Einzelnen vielleicht noch;
 aber im öffentlichen Leben hat Of-
 fenheit und Wahrheit völlig aufge-
 hört) unmöglich, sich auf gradem
 Wege ohne ein trügerisches Vorgeben
 am Ith verdient zu machen.“ μόν-
 ην stellt πόλιν im Gegensatz zu

den einzelnen Bürgern, nicht Athen
 zu andern Städten. — 11. ἀνδυ-
 ποπτεύεσθαι für das gegenwärtige
 Bedürfniss gebildet, wie mehrere
 ähnliche Compp. im Th. vgl. c. 14,
 3. ἀνισχυρίζεσθαι c. 13, 3. c. 40,
 3. ἀντοικτίζειν, ἀντεπιβουλεύειν u.
 ἀντιμύλλειν, 1. 142, 3. ἀντεπιτι-
 χίζεισθαι, und Aehnliches 1. 80, 4.
 2, 40, 4. 8, 17, 1. 87, 7. 4, 50, 1. 3,
 61, 2. — ἀφανῶς πῃ πλέον ἔξειν,
 dass er auf irgend einem heimlichen
 Wege seinen Vortheil daran haben
 werde. — 12. χρὴ δὲ καὶ. tritt ent-
 gegen der Mahnung des Kleon c. 37,
 5. ὡς οὐτ' χρὴ καὶ ἡμᾶς — παρ-
 αγγεῖν. Diodotos nimmt von jenem
 die Bezeichnung ἡμεῖς für die Red-
 ner an, stellt aber ihre Aufgabe,
 welche Kl. möglichst auf die 1. unter-
 ordnung unter τὸ δόξαν τῷ ὑμετέ-
 ρῳ πλήθει herabgedrückt hatte,
 auf den würdigen Standpunkt: „als
 ihre Pflicht zu erkennen (ἀξιοῦν.
 ἀξιοῦν τι st. ἀξιοῦντι ist als un-
 zweifelhaft richtig von Haase lucc.
 p. 36 sqq. erwiesen), weiter in die
 Zukunft zu schauen als die Menge
 (ὑμεῖς dem Sinne nach s. v. a. τὸ
 πλήθος), die sich nicht viel Zeit
 zur Ueberlegung lässt, (δὲ ὀλίγου
 zeitlich, wie 1, 77, 6. 2, 85, 2.) und in
 diesem Sinne zureden.“ Diese Pflicht
 wird aber noch besonders dringend
 πρὸς τὰ μέγιστα (wie πρὸς τὸ παρ-
 ὄν c. 40, 1.) καὶ ἐν τῷ τοιῷδε (vgl.

δι' ὀλίγον σκοπούντων, ἄλλως τε καὶ ὑπεύθυνον τὴν
 παραίνεσιν ἔχοντας πρὸς ἀνεύθυνον τὴν ὑμετέραν ἀκρό-
 5 ασιν. εἰ γὰρ ὅ τε πείσας καὶ ὁ ἐπισπόμενος ὁμοίως ἐβλά-
 πτοντο, σωφρονέστερον ἂν ἐκρίνετε· νῦν δὲ πρὸς ὀργὴν
 ἦντινα τύχητε ἔστιν ὅτε σφαλέντες τὴν τοῦ πείσαντος
 μίαν γνώμην ζημιούτε καὶ οὐ τὰς ὑμετέρας αἰτίων, εἰ
 πολλαὶ οὔσαι ξυνεξήμαρτον. 20

- 44 „Ἐγὼ δὲ παρῆλθον οὔτε ἀντεροῶν περὶ Μυτιλη-
 ναίων οὔτε κατηγορήσων. οὐ γὰρ περὶ τῆς ἐκείνων ἀδι-
 κίας ἡμῖν ὁ ἀγὼν, εἰ σωφρονοῦμεν, ἀλλὰ περὶ τῆς ἡμε-
 2 τέρας εὐβοιλίας. ἦν τε γὰρ ἀποφήνω πᾶν ἀδικοῦντας
 αὐτούς, οὐ διὰ τοῦτο καὶ ἀποκτεῖναι κελεύσω, εἰ μὴ ξυμ-
 φέρον· ἦν τε καὶ ἔχοντάς τι ξυγγνώμης, — εἰεν, εἰ τῇ πό-

2, 36, 1. 5, 55, 1.), „bei so wichtigen Fragen und in einem Falle, wie der gegenwärtige“: beide Bestimmungen ergänzen sich: καὶ ist Copula, nicht epitatisch (wie Haase erklärt: *vel etiam in isto vestro more*). — 14. τὴν παραινέσιν. Auch das von Kleon geringschätzig zurückgewiesene παραινέειν (s. zu c. 37, 5.) wird von D. in seiner ganzen Bedeutung und Verantwortlichkeit hervorgehoben. — 15. ἔχειν in prägnantem Sinne, zu tragen haben: vgl. c. 37, 2. — πρὸς, gegenüber. vgl. 2, 87, 5. 91, 4. — 17. σωφρονέστερον, mit grösserer Besonnenheit und Massigung. πρὸς ὀργήν (vgl. 2, 65, 5.) ἦντινα τύχητε, eigentlich: „unter dem Einfluss der ersten besten leidenschaftlichen Aufwallung.“ ἦντινα ohne wiederholtes πρὸς (zu 1, 6, 5.), ohne ἄν mit dem Conj., wie noch 4, 18, 4 u. 7, 77, 5. Ueber den elliptischen Gebrauch des τύχητε vgl. zu 1, 142, 9. — 18. ἔστιν ὅτε zu dem ganzen Satz gehörig, sowohl auf σφαλέντες wie auf, ἡμῶν τε zu beziehen: „jetzt aber (πῦρ δέ, 1, 18, 3. 122, 2) geschieht es öfter, dass ihr“. — 19. εἰ - ξυνεξήμαρτον weist in hypothetischer Ausdruckweise aufwirk-

lich vorgekommene Fälle hin: vgl. 1, 76, 1. 3, 32, 2. (Vielleicht ist richtiger ξυνεξήμαρτον zuschreiben, damit dem anlautenden ξυνεξ- Versreibungen, freilich öfter durch Ausfall, als durch Hinzufügen des ξ, häufig vorkommen (vgl. krit. Bem. zu 1, 3, 5.), und das verschärfte ξυνεξήμαρτον (vgl. 2, 22, 1. u. 3, 46, 4.) hier kaum an der Stelle ist.)

44. „Wir werden aber nur dann ein gerechtes Urtheil fällen, wenn wir die Sache der Mytilenäer nicht als eine Frage des Rechtes, sondern lediglich unseres Interesses betrachten.“

1. οὔτε ἀντεροῶν, τῶ Ἀλέων καὶ οὔτε κατῆρ. sc. τοῖς Μυτιληναίων. — 3. εἰ σωφρονοῦμεν zu 1, 40, 2. — 4. πᾶν gern in hypothetischen Sätzen, mit Conjunctionen oder Participien, *vel maxime*, auch noch so sehr: vgl. 1, 13, 5. 2, 51, 2. 6, 17, 8. 8, 50, 6. 71, 1. — 5. ξυνεξήμαρτον öfters ohne ἔστιν (wie ἀνὸρ δεινὸν, δικαίον, ἀσχερόν u. ähnliche Neutra): 6, 55, 1. — 6. ἦν τι καὶ ἔχοντάς τι ξυγγνῶμης, scil. ἀποσπῶ. Absichtlich trägt Diod. der

γαθὸν φαίνοιτο. νομίζω δὲ περὶ τοῦ μέλλοντος 3
 ἕλκον βουλευέσθαι ἢ τοῦ παρόντος. καὶ τοῦτο δ'
 Κλέων ἰσχυρίζεται, ἕς τὸ λοιπὸν ξυμφέρον ἔσε-
 ῖς τὸ ἥσσον ἀφίστασθαι θάνατον ζημίαν προθεῖσι,
 ; περὶ τοῦ ἕς τὸ μέλλον καλῶς ἔχοντος ἀντισχυ-
 τάναντία γινώσκω. καὶ οὐκ ἀξιῶ ὑμᾶς τῷ ἐν-
 οῦ ἐκείνου λόγου τὸ χρήσιμον τοῦ ἑμοῦ ἀπώσα-
 ικαιοτέρος γὰρ ὢν αὐτοῦ ὁ λόγος πρὸς τὴν νῦν
 ὁργὴν ἕς Μυτιληναίους τάχα ἂν ἐπισπάσαιοτο·
 οὐ δικαζόμεθα πρὸς αὐτούς, ὥστε τῶν δικαίων
 λὰ βουλευόμεθα περὶ αὐτῶν, ὅπως χρησίμως

Ordnung des Kleon ge-
 40, 1.: οὐκ οὐρ δεῖ
 ἐλπίζειν — ὡς ξυγγρά-
 νται) seine eigene An-
 escheiden wie möglich
 εἰ ξυγγνώμης (vgl. 2,
 und ἔχειν „Antheil, An-
 zu haben,“ fast in dem
 me, wie mit αἰτίαν (1,
 . 4, 114, 5.), mit κατη-
 91, 3.). Den Nachsatz
 lem ersten Gliede ent-
 auten musste. οὐ διὰ
 λῆσαι αὐτοὺς κτελέω,
 m Gefühl der traurigen
 keit nicht aus, sondern
 ur durch das concessive
 πύλει μὴ ἀγαθὸν γασ-
 , so sei es (mag die Be-
 ücht eintreten), wenn es
 resse des Staates liegt “
 loton in unserm Falle
 enstück zu dem c 3, 3.
 l wird der Nachsatz der
 native (wie in den dort
 Stellen und namentlich
 rigen ganz gleich gebil-
 ristoph Plut 469 ff) un-
 hier hat der Zusammen-
 nachweigung des zwei-
 eführt. s. d. krit. Bem.
 ὁ παρώντος ohne wie-
 ερς zu 1, 6, 5. — τοῦτο

mit Nachdruck an die Spitze ge-
 stellt, wird zwar grammatisch von
 dem l. 11. folgenden ἀντισχυριζό-
 μενος aufgenommen, doch nicht als
 Object desselben, sondern in freie-
 rem Anschluss: was das betrifft,
 was Kl. behauptet, so behaupte ich
 dagegen. vgl. zu 1, 32, 5. 33, 3.
 64, 1. — 9. ἕς τὸ λοιπὸν κτέ. vgl.
 c. 39, 7. 8. — 10. πρὸς τὸ ἥσσον
 ἀφίστασθαι, τοὺς ξυμμάχους scil.
 im Rückblick auf Kleon's Behaup-
 tungen kurz zusammengedrängt. —
 θάνατον ζημίαν 2, 24, 1. — προ-
 θεῖσι zu c. 40, 1. Der Dativ des
 Part. in engem Anschluss an ξυμ-
 φέρον ἔσεσθαι unserm Infinitiv
 entsprechend: „aufzustellen“. — 12.
 οὐκ ἀξιῶ ὑμᾶς — „ich hoffe, dass ihr
 nicht —“. vgl. zu 1, 102, 4. — τὸ ἐν-
 προπές, το χρήσιμον zu 1, 36, 1.
 — 14. δικαιοτέρος, mehr dem
 strengen Rechte entsprechend, wie
 1, 76, 2. τῷ δικαίῳ λόγῳ νῦν χρῆ-
 σθε, und in gleichem Sinne l. 16. οὐ
 δικαζόμεθα (vgl. 1, 77, 2.), und τῶν
 δικαίων. — πρὸς τὴν — ὁργὴν, „im
 Verhältniss zu, bei eurer Erbitter-
 ung“, hat seine Beziehung sowohl
 zu δικαιοτέρος wie zu ἐπισπάσαι-
 το (wie 5, 111, 3.); vgl. zu 2, 97, 4.
 — 17. ὅπως, auf welche Weise, ob
 nach strenger Bestrafung oder nach

- 45 „Ἐν οὖν ταῖς πόλεσι πολλῶν θανάτου ζημία πρό-
 1 κείται καὶ οὐκ ἴσων τῷδε, ἀλλ' ἐλασσόνων ἀμαρτημά-
 2 των· ὁμῶς δὲ τῇ ἐλπίδι ἐπαιρόμενοι κινδυνεύουσι, καὶ
 οἵδεις πῶ καταγνοὺς ἑαυτοῦ μὴ περιέσσεσθαι τῷ ἐπι-
 3 βουλευμάτι ἦλθεν ἐς τὸ δεινόν. πόλις τε ἀφιστάμενη τίς
 πῶ ἴσσω τῇ δοκῇσιν ἔχουσα τὴν παρασκευὴν ἢ οἰκείαν
 3 ἢ ἄλλων ξυμμαχία τοῦτον ἐπεχείρησε; πεφύκασί τε ἅπαν-
 τες καὶ ἰδίᾳ καὶ δημοσίᾳ ἀμαρτάνειν, καὶ οὐκ ἔστι νόμος
 ὅστις ἀπείρξει τοῦτον, ἐπεὶ διεξαληλύθασί γε διὰ πασῶν

schonender Behandlung. Diod lässt klüglich die Frage der Gnade hinter die des Vortheils für Athen zurücktreten.

45. „Nun aber haben alle Strafen, so sehr man sie auch bei immer wieder vorkommenden Vergehen gesteigert hat, die Menschen nicht von neuen Vergehungen zurückgehalten, und werden es auch unter dem Einfluss der nie zu unterdrückenden Begierden und Hoffnungen in Zukunft nicht thun.“

1. οὖν leitet die eben angekündigte Berathung mit der allgemeinen Betrachtung von der Nutzlosigkeit der Strafen für die Unterdrückung der Vergehen ein, von welchen zu Anfang des folgenden Cap. die Anwendung auf den vorliegenden Fall mit dem οὐκ οὖν γὰρ gemacht wird. — πολλῶν ist mit αἰσαςι zu verbinden, von dem es durch das fast parenthetisch eingeschobene καὶ οὐκ — ἐλασσ., nur räumlich weiter getrennt ist. — θανάτου. Obgleich die Analogie von c. 44, 3. θάνατος erwarten liess (wie Cobet Novv. lectt. p. 771. verlangt), so ist doch der Genetiv, als den Inhalt und Bestand bezeichnend (nach Art von ταρσοὶ καλάμου 2, 76, 1.) durch c. 46, 1. τοῦ θανάτου τῇ ζη-

μία hinlänglich geschützt. Auch Isocr. 8, 50. wird θάνατον τῆς ζημίας ἐπιχειμήτης nicht anders zu fassen sein — 3. τῇ ἐλπί. ἐπαιρόμενοι wie 1, 51, 8. — 4. καταγνοὺς ἑαυτοῦ μὴ περιεσ., eng zu verbinden: „so dass er von sich die (ungünstigen) Meinung gehabt hätte, es werde ihm mit seinem Ansatze nicht gelingen.“ vgl. 7, 51, 1. — 5. ἦλθεν ἐς τὸ δεινόν c. 39, 3. — πόλις τε, und so auch ein Staat. Das vorangestellte Subst. hat vor dem Pron. interr. dieselbe Bedeutung der Allgemeinheit, wie vor dem Pron. demonstr. (vgl. zu 1, 1 2.), so dass es fast die Wirkung des Gen. plur. πόλεων erlangt — 6. ἴσσω τῇ δοκῇσιν, „nach ihrer Ansicht (zu 2, 35, 2.) ungenügend.“ — 7. ἢ ἄλλων ξυμμαχίᾳ dem οἰκείᾳ unmittelbar angeschlossen, fast adjectivisch: „sei es dass sie sich auf eigene Mittel oder auf fremden Beistand stützte.“ — 8. τοῦτον, τῷ ἀφίστασθαι. — πεφύκασί τε die neue Betrachtung einführend: „dazu kommt dass —.“ Aber dem Zusammenhange angemessener wäre das epexegetische: πεφύκασι δέ, wodurch, nachdem in dem Voraufgehenden die Ueberschreitungen bei Einzelnen wie bei Staaten vorausgesetzt waren, dieselben als in der menschlichen Natur begründet nachgewiesen werden. — 9. διεξαληλύθασι διὰ πασῶν. Dem. 2, 6. πάν-

αἰῶν οἱ ἄνθρωποι προστιθέντες, εἴ πως ἴσσον ἀδι-
 ὑπὸ τῶν κακούργων. καὶ εἰκὸς τὸ πάλαι τῶν με-
 ἀδικημάτων μαλακωτέρας κεῖσθαι αὐτάς, παρα-
 ἔων δὲ τῷ χρόνῳ ἐς τὸν θάνατον αἱ πολλαὶ ἀνή-
 καὶ τοῦτο ὁμῶς παραβαίνεται. ἥ τοίνυν δεινότε- 4
 τοῦτου δέος εἰρετέον ἐστὶν ἢ τόδα γε οὐδὲν ἐπί-
 ἰλλ' ἡ μὲν πενία ἀνάγκη τὴν τόλμαν παρέχουσα,
 οὐσία ὕβρει τὴν πλεονεξίαν καὶ φρονήματι, αἱ δ'
 ἰντυχίαι ὀργῇ τὸν ἄνθρωπον, ὥς ἐκάστη τις κατ-
 ὑπ' ἀνηκέστου τινὸς κρείσσονος, ἐξάγουσιν ἐς τοὺς

ἡλυθεν (nicht mit Butt-
 mid. Intransitiv zu verste-
 0. προστιθέντες, „immer
 es.) noch etwas zusetzend,
 „verschärfend“ vgl. Dem.
 11. πῶς gedrängter Aus-
 r dem wir etwa πειράμε-
 zen Kr. Gr. 65, 1, 10. —
 ἰκὸς führt nicht eine neue
 ng ein, sondern bestätigt
 11. „und es ist ja auch na-
 11. — 12. κεῖσθαι, hier u.
 von Strafen, wie 2, 46, 1.
 ungen, 2, 37, 3. von Ge-
 mer als Perf. pass. zu ri-
 παραβαίνεσθαι ist hier
 durch eine sehr nahelie-
 gende Veranschaulichung
 des Gesetzes, das übertreten
 die Strafe, die auf die Ver-
 g. gesetzt ist, übertragen.
 τοῦτο auf die Todesstrafe,
 1. Neutr. wegen dieser modi-
 fication der Bedeutung des θάνατος, und
 auf bezieht sich 1. 15. τόδα)
 keine Schranke mehr be-
 ziehen ist, so verstehe
 παραβαίνουμένων ebenfalls
 ὡν, und fasse den absolu-
 bei gleichem Subjecte des
 zes wie 1, 10, 2. und 3, 13,
 . τῷ χρόνῳ nach beiden
 möglich: vgl. zu c. 44, 4.
 εν ἐς zum Ausdruck höch-
 stens bei Th. nur hier und

auch sonst bei Attikern ungewöhn-
 lich, aber häufig bei Herodot: 5, 49.
 7, 9. 13. 134. 8, 111. — 15. δέος,
 Gegenstand der Furcht, Schreck-
 niss, wie motus für periculum. —
 ἐπίσχει, πωλύει. Schol. — 16. ἀλλ'
 ἡ μὲν πενία πτε. „sondern es reizt
 die Armuth, indem sie durch die
 äusserste Noth zur Verwegenheit,
 der Besitz aller Mittel (das Leben
 zu geniessen), indem er durch Co-
 herenth und unmässiges Selbstver-
 trauen zu immer mehr begehrender
 Habsucht treibt, und die verach-
 teten andern Lebenslagen, je nach-
 dem sie bald von dem einen, bald
 von dem andern durch nichts zu
 stillenden übermächtigen Antrieb
 beherrscht werden, den Menschen
 durch blinde Leidenschaft in gefahr-
 volle Unternehmungen hinein.“ u.
 d. krit. Bem. — 17. φρονήματι zu
 1, 51, 6. — 19. ἀνηκέστος nimmt
 hier, da unter dem κρείσσοντι eine
 heftige Begierde (z. B. nach Rache
 oder Ehre, oder wie der Schol. er-
 wähnt nach Liebesgenuss, oder, wie
 im gegenwärtigen Falle, nach Un-
 abhängigheit,) zu verstehen ist, die
 Bedeutung: „nicht zu befriedigen,
 nicht zu stillen“ an, nachdem Sprach-
 gebrauch ἀκεῖσθαι παθήματα, und
 wie es II. N 115 heisst: ἀκεῖσαι τοι
 φρένες ἐσθλῶν. — ἐξάγειν, über
 die Grenze besonnener Ueberlegung

- 5 κινδύνους. ἢ τε ἐλπίς καὶ ὁ ἔρως ἐπὶ παντί, ὁ μὲν ἡγοί- 20
 μενος. ἢ δ' ἐφεπομένη, καὶ ὁ μὲν τὴν ἐπιβουλὴν ἐκφρο-
 τίζων, ἢ δὲ τὴν εὐπορίαν τῆς τύχης ὑποκτιθεῖσα πλεῖστα
 βλάπτουσι, καὶ ὄντα ἀφανῆ κρείσσων ἐστὶ τῶν ὀρωμένων
 6 δεινῶν. καὶ ἡ τύχη ἐπ' αὐτοῖς οὐδὲν ἔλασσον συμβάλλε-
 ται ἐς τὸ ἐπαίρειν· ἀδοκίμως γὰρ ἔστιν ὅτε παρισταμένη 25
 καὶ ἐκ τῶν ἐποδεδεστέρων κινδυνεύειν τινὰ προάγει καὶ
 οὐχ ἴσσω τὰς πόλεις, ὅσων περὶ τῶν μεγίστων, ἐλευθε-
 ρίας ἢ ἄλλων ἀρχῆς, καὶ μετὰ πάντων ἕκαστος ἀλογί-
 7 στως ἐπὶ πλέον τι αὐτῶν ἐδίξασεν. ἀπλῶς τε ἀδύνατον

hinaus, so auch 6, 59, 5. — 20. τε
 Neues einführend („dazu kommt,
 dass —“), nicht correlative zu καί. —
 ἐπὶ παντί alle obigen, bestimmten
 und unbestimmten Fälle zusammen-
 fassend, in der prägnanten Bedeu-
 tung des πᾶν von 1, 20, 1. 4, 11, 4.
 5, 100, 1. — 21. ἐπιβουλὴν s. d.
 krit. Bem. — ἐκφροτίζων, selt-
 nes Wort, wie bei Aristoph. (Nubh.
 695), das angestrebte Bemühen
 andeutend. — 22. υποκτιθεῖσα auch
 4, 65, 4. von der verführerischen
 Vorspiegelung der Hoffnung. — 23.
 ὀρῶντα κτλ. Neutr. an beide Nomina
 von verschiedenem Genus ange-
 schlossen; ἀφανῆ von dem Gegen-
 stande der Hoffnung und Begierde
 auf diese selbst übertragen; ὀρώ-
 μενα, „vor Augen liegend,“ wie 2,
 42, 4 und 5, 113, 1. — 24. καὶ ἡ
 τύχη, und wirklich: wie die
 Hoffnung auf den Beistand der Ty-
 che hingewiesen hatte, so thut auch
 sie (ἐπ' αὐτοῖς, ausser jenen bei-
 den) das Ihrige, um die Begierde
 noch mehr anzureizen. Sie er-
 scheint hier fast persönlich, bald
 unverhofft begünstigend, eben da-
 durch aber auch wieder zu Gefah-
 ren verlockend. — 26. καὶ ἐκ τῶν
 ἐποδ. eng mit ἀδοκίμως zu ver-
 binden, wovon es zugleich den Grund
 enthält: vgl. zu 2, 59, 6. — προά-
 γει wie c. 59, 2. — 27. οὐχ ἴσσω

d. i. μάλιστα zu 1, 8, 1. — ὅσων
 auch ohne Comparativ, „in wiefern,“
 weil: zu 1, 64, 2. Es ist dazu ohne
 Schwierigkeit κινδυνεύουσι oder
 das verwandte ἄγῶν ἔστι zu er-
 ganzen, woran sich dann als zwei-
 tes Satzglied καὶ μετὰ — ἐδίξασεν
 anschliesst. Es sind zwei Gründe,
 weshalb gerade Staaten am ersten
 zu gefährlichen Unternehmungen
 verleitet werden: 1) weil für die
 Gesamtheit grössere Güter auf
 dem Spiel stehen; 2) weil der Ein-
 zelne in dem Gefühl der Gemein-
 schaft mit Vielen leicht die zu Ge-
 bote stehenden Mittel überschätzt.
 Diese sind nach dem zu 1, 1, 2 be-
 merkten Sprachgebrauch durch das
 prägnante αἶψα bezeichnet. αὐ-
 τόρ, das mit vielen Hss. für u. B.
 vorziehen, wurde die Überschätzung
 der eignen Kräfte der Individuen
 bezeichnen, die in diesen Zusam-
 menhang kaum in Betracht kommen
 können. — 28. ἄλλῳ Gen. suby.
 und ἡ, nicht zur Wahl, sondern in
 Gegensatzstellend. — μετὰ πάντων,
 τοῦ παντός Schol. — 29. ἐδίδασκεν,
 empirischer Anst. zu 1, 64, 5. ἐ-
 δίδασκεν absolut, wie 1, 120, 5 „sich
 eine Vorstellung bilden,“ vorzugs-
 weise eine irrige: was hier sowohl
 durch ἀλογίστως, wie durch ἐπὶ
 πλέον τι αὐτῶν, über die Wirk-
 lichkeit (αὐτῶν) hinaus, ausge-

ἤς εὐηθείας, ὅστις οἶται τῆς ἀνθρωπείας φύ-
 ωμένης προθύμως τι πράξαι ἀποτροπὴν τινα
 ὁμῶν ἰσχύι ἢ ἄλλῳ τῷ δεινῷ.
 καὶ οὖν χρὴ οὔτε τοῦ θανάτου τῇ ζημίᾳ ὥς ἔχει- 46
 εὔσαντας χεῖρον βουλευσασθαι, οὔτε ἀνέλπιστον
 αἰ τοῖς ἀποστᾶσιν ὥς οὐκ ἔσται μεταγνῶναι
 ἐν βραχυτάτῳ τὴν ἁμαρτίαν καταλῦσαι. σκέ- 2
 λῃ ὅτι νῦν μὲν, ἣν τις καὶ ἀποστᾶσα πόλις γνῶ
 εσομένη, ἔλθοι ἂν ἐς ξύμβασιν δυνατὴ οὔσα
 δαπάνην ἀποδοῦναι καὶ τὸ λοιπὸν ὑποτελεῖν.
 ἰὲ τίνα οἶσθε ἦντινα οὐκ ἂν ἄμεινον μὲν ἢ νῦν

— ἀπλῶς τε c. 38, 7. —
 εὐηθείας, elliptischer
 seltner als im Lateini-
 1, 142, 9. — ὅστις in
 meinen Geltung hat, wie
 , 1. 6, 14. 7, 68, 1., so
 etischen Charakter, dass
 wie εἰ τις, ohne streng
 he Verbindung erläu-
 stimmend an den Haupt-
 iesst. — 31. ὁρμωμέ-
 sie einmal im Zuge ist“;
 den Anlauf, genommen

gen wird daher, wenn
 ür die Zukunft kei-
 heit erreichen kön-
 Abtrünnigen nicht
 ionungslose Stren-
 zweifelter Gegen-
 üben, und dadurch,
 r ihre Städte nur
 wieder in unsre Ge-
 ommen, nicht uns-
 r Grundlage unserer
 icht berauben.“

ὅν χρὴ zu c. 45, 1. —
 εβαίω, ἰσχυρῶ ὥς ἐγγυ-
 ἰένῃ Schol. adjectivisch
 Med. 383. — 2. χεῖρον
 ται euphemistisch für
 ρηγίσασθαι Μυτιλη-
 οὔτε ἀνέλπ. καταστή-

σαι, wie es Kleon c. 40, 8. verlangt
 hatte. Die Construction wie 1, 32,
 1. 140, 5. 7, 44, 4. — 3 ὥς οὐκ
 ἔσται, Abundanz der Negation nach
 ἀνέλπιστον, wie 1, 77, 3. 3, 32, 3.
 — οὐκ ἔσται prägnant zu Infiniti-
 ven („dass nicht davon die Rede sein
 könne, keine Möglichkeit gestattet
 sei“), wie sonst zu Substantiven:
 vgl. zu 1, 2, 2. — 4. ὅτι ἐν βραχυ-
 d. i. ἐν ὅτι βραχ. regelmässige Um-
 stellung vgl. zu 1, 33, 1. 2, 34, 8.
 unten 1. 26. — καταλῦσαι, in äh-
 licher Bedeutung friedlicher Aus-
 gleichung wie 1, 82, 6. — 5. νῦν
 μὲν, wie es bisher noch gehalten
 ist (von der noch bestehenden Sach-
 lage; analog dem viel gebräuchli-
 cheren νῦν δέ); dem ἐκείνως δέ 1.
 8. gegenüber: 8, 11, 3. — καὶ mit
 Nachdruck zu dem Part. aor. ἀπο-
 στᾶσα, „auch wenn der Abfall ge-
 schehen (nicht bloss beabsichtigt)
 ist.“ — 6. περισσομένη wie c. 45, 1.
 — ἔλθοι ἂν, die bescheidene Wen-
 dung, statt des nach ἦν — γνῶ re-
 gelrechten εἰσι, drückt mehr das
 Wünschenswerthe dieser Eventua-
 lität aus (der umgekehrte Fall von
 1, 121, 4.). — 7. ἔτι zu οὔσα. —
 ἀποδοῦναι, Aorist. von der einma-
 ligen Zahlung der Kriegskosten
 (δαπάνη), ὑποτελεῖν, Präsens von
 den regelmässigen Steuern. — 8.
 ἐκείνως zu 1, 77, 3. — τίνα ἦντινα

- παρασκευάσασθαι, πολιορκίᾳ τε παρατενεῖσθαι ἐς τοῦ-
 σχατον, εἰ τὸ αὐτὸ δύναται σχολῇ καὶ ταχὺ συμβῆναι; 11
 3 ἡμῖν τε πῶς οὐ βλάβη θάπανᾶν καθημένοις διὰ τὸ ἀξύν-
 βατον, καὶ ἣν ἔλωμεν, πόλιν ἐφθαρμένην παραλαβεῖν
 καὶ τῆς προσόδου τὸ λοιπὸν ἀπ' αὐτῆς σιέρεσθαι; ἰσχύ-
 4 ομεν δὲ πρὸς τοὺς πολεμίους τῷδε. ὥστε οὐ δικαστὰς ὄν-
 τας δεῖ ἡμᾶς μᾶλλον τῶν ἐξαμαρτανόντων ἀκριβεῖς βλά- 13
 πτεσθαι ἢ ὁρᾶν ὅπως ἐς τὸν ἔπειτα χρόνον μετρίως κο-
 λάζοντες ταῖς πόλεσιν ἔξομεν ἐς χρημάτων λόγον ἰσχυ-
 ούσαις χρῆσθαι, καὶ τὴν φυλακὴν μὴ ἀπὸ τῶν νόμων τῆς
 δεινότητος ἀξιοῦν ποιεῖσθαι, ἀλλ' ἀπὸ τῶν ἔργων τῆς
 5 ἐπιμελείας. οὐ νῦν τάναντία ὁρῶντες, ἣν τινα ἐλείπει 2

οὐκ zu c. 39, 7. In dieser Wendung sowohl wie in der ganzen Bildung des Satzes ist die Aehnlichkeit mit jenen Worten des Kl. bei entgegengesetzter Richtung des Gedankens absichtlich gesucht. — οὐκ ἂν ἄμεινον s. d. krit. Bem. — 9. τὸ δὲ μὲν gegenüber im Anschluss an ein nachdrücklich hervorgehobenes Wort: zu 2, 70, 2. — παρατενεῖσθαι ἐς τοῦ σχατον, „sich aufs Aeusserste herabbringen lassen.“ Aristoph. Nubb. 213 von Euboea: ἐπὶ γὰρ ἡμῶν παρατίθηται καὶ Περικλέους, was Schol. erklärt: ἐξέτριχώθη καὶ κατεπονήθη. Plat. Symp. p. 207 b. τῷ λιμῷ παρατενεῖσθαι. Xen. Memn. 3, 13, 6. 10. δύνασθαι zu 1, 111, 1. wozu der Inf. συμβῆναι Subjekt, τὸ αὐτὸ Object ist. — 11. καθημένοις, in langwieriger Belagerung: vgl. 4, 124, 4. 5, 6, 5. — διὰ τὸ ἀξύνβατον, zwar seltener Ausdruck, aber hinlänglich deutlich durch 1, 6 u. 10, „weil von Unterwerfung nicht die Rede ist.“ Die angedeutete *συναίσθησις* ist auf beide Seiten zu beziehen: keine ist dazu genügt. Auch dieser Satz ist fast parodirend den Worten des Kleon c. 39, 8. nachgebildet. Deshalb ist auch hier vielleicht *οὐκ* (st. *τε*) zu schreiben, und jeden-

falls πόλιν ἐφθαρμένην, wie dort, eng zu verbinden, so dass ἡν ἔλωμεν, dem *τεχόντες* entsprechend, ohne ausgesprochenes Object steht. Bei dieser Verbindung schliesst sich auch 1, 13. ἀπ' αὐτῆς leichter ohne Artikel an προσόδου an, worauf wieder τῷδε in dem epexegetischen Nebensatz (mit δέ) in umfassender Bedeutung (als τῷ τὰς προσόδου εὐ ἔχειν) sich bezieht. — 14. ὥστε οὐ δικαστὰς ὄντας κτέ. führt den Schlusssatz von c. 44. sowohl von negativer wie von positiver Seite näher aus. — 17. ἐς χρημάτων λόγον ἰσχυοῦσαις in ungewöhnlichem Ausdruck hinzugefügt, um die Beschränkung des *ισχυοῦ* auf diesen Punkt (in Betracht des Geldes bei guten Kräften) recht hervorzuheben (nicht wie die Athener, die πρὸς τοὺς πολεμίους ἰσχυοῦσιν). — 18. τὴν φυλακὴν ποιεῖσθαι s. v. n. φυλάττεσθαι, mit ἀπὸ constant zur Bezeichnung der Quelle, aus welcher die Sicherung zu schöpfen ist. — τῶν γ' ἔργων, δ und τῶν ἔργων τῆς ἐπιμ. Wortstellung wie 1, 32, 2. — 19. τα ἔργα, das eigne Verhalten, wie es 1 23 ff (χρὴ δὲ τοῖς ἐλ. κτέ.) näher bestimmt wird. — 20. οὐ zu c. 39, 1, 43, 1. — ἐλείπετον καὶ βίῃ ἀρ-

ρον καὶ βίᾳ ἀρχόμενον εἰκότως πρὸς αὐτονομίαν ἀπο-
στάντα χειρωσώμεθα, χαλεπῶς οἰόμεθα χρῆναι τιμωρεῖ-
σθαι. χρὴ δὲ τοῖς ἐλευθέροις οὐκ ἀφισταμένους σφόδρα 6
κολάζειν, ἀλλὰ πρὶν ἀποστῆναι σφόδρα φυλάσσειν καὶ
5 προκαταλαμβάνειν ὅπως μὴδ' ἐς ἐπίνοϊαν τούτου ἴωσι,
κρατήσαντάς τε ὅτι ἐπ' ἐλάχιστον τὴν αἰτίαν ἐπιφέρειν.

„Ὑμεῖς δὲ σκέψασθε ὅσον ἂν καὶ τοῦτο ἁμαρτά- 47
νοῖτε Κλέωνι πειθόμενοι· νῦν μὲν γὰρ ὑμῖν ὁ δῆμος ἐν 2
πάσαις ταῖς πόλεσιν εὖνους ἐστὶ καὶ ἥ οὐ ξυναφίσταται
ταῖς ὀλίγοις ἢ, ἐὰν βιασθῇ, ὑπάρχει τοῖς ἀποστήσασι πο-
5 λέμιος εὐθύς, καὶ τῆς ἀντικαθισταμένης πόλεως τὸ πλη-
θος ξύμμαχον ἔχοντες ἐς πόλεμον ἐπέρχεσθε. εἰ δὲ δια- 3
φθερεῖτε τὸν δῆμον τῶν Μυτιληναίων, ὅς οὔτε μετέσχε
τῆς ἀποστάσεως, ἐπειδὴ τε ὀπλων ἐκράτησεν, ἐκὼν παρ-
έδωκε τὴν πόλιν, πρῶτον μὲν ἀδικήσετε τοῖς εὐεργέτας
1 κτείνοντες, ἔπειτα καταστήσετε τοῖς δυνατοῖς τῶν ἀν-

χόμενον, die wahre Bezeichnung
des Verhältnisses der attischen ξύμ-
μαχοι, welche Diod. offen aus-
spricht, um das εἰκότως („sehr be-
greiflicher Weise“) dadurch zu be-
gründen. — 21. ἀφίστασθαι πρὸς,
sonst nur von der Partei, an welche
die Abtrünnigen sich anschliessen
(5, 14, 4. 7, 59, 3.), hier in πρὸς
αὐτονομίαν durch eine Art Wort-
spiel auf die neue politische Lage
angewandt. — 23. ἀφισταμένους
(nicht ἀποστάντας), um den Mo-
ment zu bezeichnen, wo es zu spät
ist: „nicht erst, wenn sie den Ent-
schluss des Abfalls ausführen“. —
24. σφόδρα prägnant wiederholt,
wie c. 42, 2. εὖ. — 25. προκατα-
λαμβάνειν, wie c. 2, 3. 5, 57, 1. —
ἐς ἐπίνοϊαν ἰέναι. 4, 92, 1. — μὴδ'
ἐς ἐπὶν. „nicht einmal auf den Ge-
danken, viel weniger zur Ausfüh-
rung.“ — 26. τὲ das dritte Satzglied
einführend; zu 1, 76, 2. — τὴν αἰ-
τίαν ἐπιφέρειν, wie c. 42, 3. τὴν
ἀδικίαν. — ὅτι ἐπ' ἐλάχιστον (Stel-
lung wie l. 1.) ürtlich, und hier per-
sönlich zu fassen: „wir müssen die

Verschuldung, Verantwortung auf
möglichst wenige ausdehnen.“

47. „Auch werden wir
durch schonungslose Bestraf-
ung der ganzen Bevölkerung
überall die demokratische
Partei von uns abwendig ma-
chen und auf die Seite unserer
Gegner treiben.“

1. τοῦτο, „in diesem Punkte“ der
Acc. wie c. 37, 2. ὅ τι ἂν ἁμαρτήτε.
— 2. ὁ δῆμος im Gegensatz der
ὀλίγοι: c. 39, 6. — 4. ἐὰν βιασθῇ,
ξυναφίστασθαι scil. — ὑπάρχει
πολέμιος εὐθύς, gleich, wie es zum
Kampfe kommt, ohne dass es der
Unterhandlungen bedarf: vgl. 4, 74,
2. 6, 91, 4, wovon die Folge ausge-
führt wird in καὶ τῆς ἀντικ. — ἐπέρ-
χεσθε, „ihr beginnt schon den Krieg
mit diesem wichtigen Beistand:“
τὸ πλῆθος für τὸν δῆμον, um hier
das numerische Uebergewicht her-
vorzuheben. — 5. ἀντικαθίστασθαι
auch 1, 71, 1. — 6. ἐπειδὴ τε κτλ.
vgl. c. 27, 3. — 10. καταστήσετε

Θρώπων ὃ βοῖλονται μάλιστα· ἀφιστάντες γὰρ τὰς
 λεις τὸν δῆμον εὐθὺς ξίμμαχον ἔξουσι προδειξά
 ὑμῶν τὴν αὐτὴν ζημίαν τοῖς τε ἀδικοῦσιν ὁμοίως καὶ
 4 καὶ τοῖς μὴ. δεῖ δὲ καὶ εἰ ἡδίκησαν μὴ προσποιεῖ
 ὅπως ὃ μόνον ἡμῖν εἴη ξίμμαχόν ἐστι μὴ πολέμιον.
 5 ται. καὶ τοῦτο πολλῶν ξυμφορώτερον ἡγοῦμαι ἐς τὴν
 ἐξιν τῆς ἀρχῆς, ἐχόντας ἡμᾶς ἀδικηθῆναι ἢ δικαίως
 μὴ δεῖ διαφθεῖραι· καὶ τὸ Κλέωνος τὸ αὐτὸ δίκαιον
 ξύμφορον τῆς τιμωρίας οὐχ εὐρίσκειται ἐν αὐτῷ ὅτι
 ὅν ἅμα γίνεσθαι.

48 „Ὑμεῖς δὲ γνόντες ἀμείνω τάδε εἶναι καὶ μὴ
 κτῶ πλέον νείμαντες μὴτ' ἐπικαικίῃ, οἷς οὐδὲ ἀπὸ
 προσάγεσθαι, ἀπ' αὐτῶν δὲ τῶν παραινουμένων καὶ

τοῖς δ. ὃ βούλονται, „Ihr werdet
 ihnen grade, was sie wünschen, zu
 Stande bringen;“ so auch 4, 92, 6.
 πολλὴν ἄδειαν τοῖς Βοιωτοῖς κατε-
 στησάμεν (In der Regel nimmt
 καθιστάναι in verwandter Bedeu-
 tung ein prädicatives Adjectiv zu
 sich, wie c. 46, 1. ἀνέλπιστον, 1,
 32, 1. 140, 5. 7, 44, 4. σαφές). —
 12. εὐθὺς ξίμμ. ἔξουσι, umgekehrt
 wie oben I. 4. — προδειξ. „im Vor-
 aus“; wie προσηλοῦν I, 130, 2. —
 14. δεῖ δὲ καὶ. Indem der Redner
 von der allgemeinen Betrachtung
 auf den vorliegenden Fall übergeht,
 spricht er die für ihn selbst falsche
 Voraussetzung, καὶ εἰ ἡδίκησαν, im
 Sinne der Andersdenkenden als
 wirklich eingetreten aus, in dersel-
 ben hypothetischen Form, wie c. 43,
 5.: „Ihr müsst, wenn sie sich auch
 wirklich vergangen haben (nicht
 hätten), es euch nicht merken las-
 sen.“ μὴ προσποιεῖσθαι, μὴ τοί
 γε δεῖκνυσιν τὸ γινῶναι Schol. „igno-
 riren“. — 16. καὶ τοῦτο durch die
 folgenden Infinitive ἐχόντας - δια-
 φθεῖραι erläutert. — καθεξῆς, „die
 Behauptung;“ nur bei Thuk. — 17.
 δικαίως, „nach strengem Rechte,“
 οὐκ ἐμὴ δέ, „nach wohlverstandenen
 Interesse.“ τὸ Κλέωνος

αὐτὸ δίκαιον καὶ ξύμφορον
 appositiv verbunden, sondern
 dem prädicativen Gebrauch;
 αὐτός (vgl. 1, 2, 5. 2, 40, 3.) u
 samengehörig: „das nach K
 Behauptung zugleich Ge-
 und Nützliche der Strafe“ d.
 Vereinigung von Recht und N
 in der Bestrafung der Myt., d
 behauptet. — 19. εὐρίσκειται
 bei gründlicher Untersuchung
 es sich so heraus. vgl. zu I,
 21, 1. — ἐν αὐτῷ, ἐν τῷ δικαί
 ραι αὐτούς. (ἐν τῷ αὐτῷ, w
 den ersten Blick wünschen
 erscheint, würde zu viel behau-
 denn warum sollte sich nicht
 und Nutzen in vielen Fällen
 nigt finden? Diod. leugnet a
 von der vorgeschlagenen scho-
 losen Bestrafung der Mytilenai

48. „So haltet denn
 die Urheber des Abfalls
 rechtes Gericht; die Üb-
 aber lasset ungeführt
 werdet ihr auch für
 selbst am besten sorgen

1. γνόντες ἀμείνω τάδε
 -- παραινουμένων. Diod.
 lassen das Motiv, das Diod.

ιοι Μυτιληναίων οὓς μὲν Πάχης ἀπέπεμψεν ὥς ἀδικᾶν κρίναι καθ' ἡσυχίαν, τοὺς δ' ἄλλους ἔαν οἰκεῖν. γὰρ ἔς τε τὸ μέλλον ἀγαθὰ καὶ τοῖς πολέμοις ἦδη 2
 ἅ· ὅστις γὰρ εὖ βουλευέται πρὸς τοὺς ἐναντίους
 των ἐστὶν ἢ μετ' ἔργων ἰσχύος ἀνοίᾳ ἐπιών.“

Γοιαῦτα δὲ ὁ Διόδοτος εἶπε. ῥηθειςῶν δὲ τῶν 49
 ὧν τούτων μάλιστα ἀντιπάλων πρὸς ἀλλήλας, οἱ

richtige aufgestellt hat, noch zusammen: es ist schon in εἰς ἀμείνω τάδε εἶναι (τάδε stimmtem Hinweis auf das e Μυτιλην. — οἰκεῖν, was die nachträglichen Zusätze verdunkelt, aber durch das wiederholte τάδε hinläng- r wird.) vollständig enthal- e Erkenntniss, dass es das u Heilsamere ist. Doch liegt daran, die von Kl. c. 40, 2.

Gegnern untergeschobenen ründe des οἴκτος (ἔλεος) und αἰκία entschieden zurück- zu (μητι — — προσάγεισθαι, νέμειν, „mehr eiräumen“: rit. Bem. zu I, 71, 1. — προσ- u. nicht Passiv, sondern Me- ie c. 42, 6.) mit unbestimm- bject: „auch ich will nicht zu eoch dadurch verleite“), ren gegenüber sich eben nur ügenige, was er ihnen ein- h vorzustellen bemüht ge- ist, zu stützen (ἀπ' [vgl. I, 13, 2. 3, 38, 2.] αὐτῶν [vgl. 3] τῶν παραινουμένων [in- das von Kl. c. 37, 5. gering- r behandelte Wort absicht- derholt und rehabilitirt]). — μὲν II. vgl. c. 35, 1. — 5. prägnant s. v. a. ἀκινδύνως 3.), ἀσφαλῶς (6, 92, 5.) ol- 6. ἦδη dem ἐς τὸ μέλλον ier, obgleich die Hervorhe- is τοῖς πολ. die Wortstel- rschoben hat. „Dieses Ver- wodurch ihr eure Macht hwächt, wird schon gleich kydidas III.

(ἦδη) den Peloponnesiern den nöthi- gen Respect einflössen, nicht ähnli- che Unternehmungen zu begünsti- gen.“ Daher ist im folgenden πρὸς τοὺς ἐναντίους mit εὖ βουλευέται zu verbinden (nicht mit κρίσσων ἐστὶν): „ein weiser Entschluss den Gegnern gegenüber gibt eine gesi- chertere Stellung (κρίσσων ἐστὶ wie c. 37, 3.) als ein unüberlegtes Darnauflosgehen. μετ' ἔργων ἰ- σχύος.“

49. Nachdem die Ansicht des Diodotos mit geringer Majorität durchgedrungen ist, wird eine Triere mit diesem Beschlusse an Paches abgesandt, und diese langt durch grosse Anstrengung zu rechter Zeit an, um die Ausführung der strengeren Befehle zu verhindern.

1. γοιαῦτα δὲ entsprechend dem μετὰ δ' αὐτόν von c. 41. vgl. zu I. 43, 4. — 2. μάλιστα ἀντιπάλων prädicativ zu ῥηθειςῶν: „da diese Ansichten so vorgetragen waren, dass sie sich in hohem Grade die Wage hielten, mit völlig gleicher Wirkung sich gegenüberstanden, so schritten sie doch (ohne weitere Gründe für die eine oder die andre Seite abzuwarten) zur Abstimmung“. Hierin wie in dem Ausdruck ἀγῶν τῆς δόξης („Wettkampf des Dafürhaltens“, nicht einer wohl begründe- ten Ueberzeugung) und in dem ἀγ- χαίμαλοι, „fast gleich“ (vgl. I. 134, 1.

- θρώπων ὃ βούλονται μάλιστα· ἀφιστάντες γὰρ τὰς πό-
 λεις τὸν δῆμον εἰθὺς ξύμμαχον ἔξουσι προδειξάντων
 ἡμῶν τὴν αὐτὴν ζημίαν τοῖς τε ἀδικοῦσιν ὁμοίως κεῖσθαι
 4 καὶ τοῖς μή. δεῖ δὲ καὶ εἰ ἡδίκησαν μὴ προσποιεῖσθαι,
 ὅπως ὃ μόνον ἡμῖν ἔτι ξύμμαχόν ἐστι μὴ πολέμιον γέν-
 5 ται. καὶ τοῦτο πολλῷ ξυμφορώτερον ἢ γοῦμαι ἐς τὴν κάθ-
 εξιν τῆς ἀρχῆς, ἐκόντας ἡμᾶς ἀδικηθῆναι ἢ δικαίως οἷς
 μὴ δεῖ διασφείρειν· καὶ τὸ Κλέωνος τὸ αὐτὸ δίκαιον καὶ
 ξύμφορον τῆς τιμωρίας οὐχ εὐρίσκεται ἐν αὐτῇ δυνατὸν
 ὃν ἅμα γίγνεσθαι.
- 48 „Υμεῖς δὲ γνόντες ἀμείνω τάδε εἶναι καὶ μήτε οὐ-
 κτω πλέον νείμαντες μήτ' ἐπιεικεία, οἷς οὐδὲ ἐγὼ ἔω
 προσάγεσθαι, ἀπ' αὐτῶν δὲ τῶν παραινουμένων πείθε-

τοῖς θ. ὃ βούλονται, „ihr werdet ihnen grade, was sie wünschen, zu Stande bringen:“ so auch 4. 92, 6. πολλὴν ἀδικίαν τοῖς Βοιωτοῖς κατεστήσαμεν (in der Regel nimmt καθιστάναι in verwandter Bedeutung ein prädicatives Adjektiv zu sich, wie c. 46, 1. ἀνέλπιστον, 1. 32, 1. 110, 5. 7, 44, 4. σαφές). — 12. εἰθὺς ξύμμ. ἔξουσι, umgekehrt wie oben 1. 4. — προδειξ. „im Voraus“; wie προδηλοῦν 1. 130, 2. — 14. δεῖ δὲ καί. Indem der Redner von der allgemeinen Betrachtung auf den vorliegenden Fall übergeht, spricht er die für ihn selbst falsche Voraussetzung, καὶ εἰ ἡδίκησαν, im Sinne der Andersdenkenden als wirklich eingetreten aus, in derselben hypothetischen Form, wie c. 13, 5. „Ihr müsst, wenn sie sich auch wirklich vergangen haben (nicht hatten), es euch nicht merken lassen.“ μὴ προσποιεῖσθαι, μὴ τοῖς γεδεικνύειν τὸ γνῶναι Schul. „ignorieren“. — 16. καὶ τοῦτο durch die folgenden Infinitive ἐκόντας - διασφείρειν erläutert. — κάθ' ἑξῆς, „die Behauptung;“ nur bei Thuk. — 17. δικαίως, „nach strengem Rechte.“ οὐς μὴ δεῖ, „nach wohlverstandenen Interesse.“ — 18. τὸ Κλέωνος τὸ

αὐτο δίκαιον καὶ ξύμφορον nicht appositiv verbunden, sondern nach dem prädicativen Gebrauch des ὁ αὐτός (vgl. 1. 2. 5. 2, 40, 3.) eng zusammengehörig: „das nach Kleons Behauptung zugleich Gerechte und Nützliche der Strafe“ d. h. die Vereinigung von Recht und Nutzen in der Bestrafung der Myt., die Kl. behauptet. — 19. εὐρίσκεται d. h. bei gründlicher Untersuchung stellt es sich so heraus. vgl. zu 1. 1. 2. 21, 1. ἐν αὐτῇ, ἐν τῇ διασφείρειν αὐτοῦς. ἐν τῇ αὐτῇ, was auf den ersten Blick wünschenswerth erscheint, würde zu viel behaupten, denn warum sollte sich nicht Recht und Nutzen in vielen Fällen vereinigt finden? Diod. leugnet es nur von der vorgeschlagenen schonungslosen Bestrafung der Mytilenenser.

48. „So haltet denn über die Urheber des Abfalls gerechtes Gericht: die übrigen aber lasset ungefährdet:“ werdet ihr auch für euch selbst am besten sorgen“

1. γνόντες ἀμείνω τάδε εἶναι — παραινουμένων. Diese Worte fassen das Motiv, das Diod. als das

μοι Μυτιληναίων οὐς μὲν Πάχης ἀπέπεμψεν ὥς ἀδιν-
τας κρῖναι καθ' ἡσυχίαν, τοὺς δ' ἄλλους ἔαν οἰκεῖν.
ε γὰρ ἔς τε τὸ μέλλον ἀγαθὰ καὶ τοῖς πολεμίοις ἤδη 2
ἑρά· ὅστις γὰρ εὖ βουλευέται πρὸς τοὺς ἐναντίους
ῥῶσων ἐστὶν ἢ μετ' ἔργων ἰσχύος ἀνοία ἐπιών.

Τοιαῦτα δὲ ὁ Διόδοτος εἶπε. ῥηθρισῶν δὲ τῶν 49
μῶν τούτων μάλιστα ἀντιπάλων πρὸς ἀλλήλας, οἱ

g richtige aufgestellt hat, noch
al zusammen: es ist schon in
τες ἀμείνω τάδε εἶναι (τάδε
bestimmtem Hinweis auf das
nde Μυτιλην. — οἰκεῖν, was
b die nachträglichen Zusätze
s verdunkelt, aber durch das
wiederholte τάδε hinläng-
klar wird.) vollständig enthal-
die Erkenntniss, dass es das
then Heilsamere ist. Doch liegt
m daran, die von Kl. c. 40, 2.
en Gegnern untergeschobenen
gründe des οἰκτος (Ελεος) und
ἐπιείκεια entschieden zurück-
isen (μῆτι — προσάγεσθαι.
ν νέμειν, „mehr einräumen“:
krit Bem. zu I, 71, 1. — προσ-
σαι, nicht Passiv, sondern Me-
(wie c. 42, 6.) mit unbestimm-
Subject: „auch ich will nicht
man euch dadurch verleite“),
ließen gegenüber sich eben nur
dasjenige, was er ihnen ein-
lich vorzustellen bemüht ge-
n ist, zu stützen (ἀπ' [vgl. I,
. 2, 13, 2. 3, 36, 2.] αὐτῶν [vgl.
8, 3] τῶν παραινουμένων [in-
er das von Kl. c. 37, 5. gering-
zig behandelte Wort absicht-
wiederholt und rehabilitirt]). —
ὅς μὲν Π. vgl. c. 35, 1. — 5.
ν prägnant s. v. a. ἀκινδύνως
14, 3.), ἠσφαλῶς (6, 92, 5.) οἰ-
— 6. ἤδη dem ἔς τὸ μέλλον
über, obgleich die Hervorhe-
des τοῖς πολ. die Wortstel-
verschoben hat. „Dieses Ver-
n, wodurch ihr eure Macht
schwächt, wird schon gleich
bokydden III.

(ἤδη) den Peloponnesiern den nöthi-
gen Respect einflössen, nicht ähni-
che Unternehmungen zu begünsti-
gen.“ Daher ist im folgenden πρὸς
τοὺς ἐναντίους mit εὖ βουλευέται
zu verbinden (nicht mit κρίσων
ἐστὶν): „ein weiser Entschluss den
Gegnern gegenüber gibt eine gesi-
chertere Stellung (κρίσων ἐστὶ
wie c. 37, 3.) als ein unüberlegtes
Darauflosgehen. μετ' ἔργων ἰ-
σχύος.“

49. Nachdem die Ansicht
des Diodotos mit geringer
Majorität durchgedrungen
ist, wird eine Triere mit
diesem Beschlusse an Paches
abgesandt, und diese langt
durch grosse Anstrengung
zu rechter Zeit an, um die
Ausführung der strengeren
Befehle zu verhindern.

1. τοιαῦτα δὲ entsprechend dem
μετὰ δ' αὐτόν von c. 41. vgl. zu I,
43, 4. — 2. μάλιστα ἀντιπάλων
prädicativ zu ῥηθρισῶν: „da diese
Ansichten so vorgetragen waren,
dass sie sich in hohem Grade die
Wage hielten, mit völlig gleicher
Wirkung sich gegenüberstanden, so
schritten sie doch (ohne weitere
Gründe für die eine oder die andre
Seite abzuwarten) zur Abstimmung“.
Hierin wie in dem Ausdruck ἀγών
τῆς δόξης („Wettkampf des Dafür-
haltens“, nicht einer wohl begründe-
ten Ueberzeugung) und in dem ἀγ-
χώμαλοι, „fast gleich“ (vgl. I, 134, 1.

Ἀθηναῖοι ἦλθον μὲν εἰς ἀγῶνα ὁμῶς τῆς δόξης καὶ ἐγένοντο ἐν τῇ χειροτονίᾳ ἀγχώμαλοι, ἐκράτησε δὲ ἡ τοῦ
 2 Διοδότου. καὶ τρίτῃ εἵβῃς ἄλλην ἀπέστελλον κατὰ
 σποιδίην, ὅπως μὴ θρασυαίας τῆς προτέρας εἴρωσι διε-
 3 γθαυμένην τὴν πόλιν· προσῆχε δὲ ἡμέρα καὶ νυκτὶ μά-
 λιστα. παρασκευασάντων δὲ τῶν Μυτιληναίων πρέσβων
 τῇ νυκτὶ οἶνον καὶ ἄλφιτα καὶ μεγάλα ὑποσχομένων, εἰ
 θάσσειαν. ἐγένετο σπουδὴ τοῦ πλοῦ τοιαύτη, ὥστε ἰσθιόν 10
 τε ὕμα ἐλαύνοντες οἶνω καὶ ἐλαίῳ ἄλφιτα πεφριγμένα,
 καὶ οἱ μὲν ἵπνον ἤρουντο κατὰ μέρος, οἱ δὲ ἴλαινον.
 4 κατὰ τέχην δὲ πνεύματος οὐδενὸς ἐναντιωθέντος καὶ τῆς
 μὲν προτέρας νεὼς οὐ σπουδῇ πλειούσης ἐπὶ πρᾶγμα ἀλ-
 λήλοισιν, ταύτης δὲ τοιοῦτω τρόπῳ ἐπειγομένης, ἡ μὲν 15
 ἔσθασε τοσοῦτον ὅσον Πάχιστα ἀνεγκωκέναι τὸ ψήφισμα
 καὶ μέλλειν δράσειν τὰ δεδογμένα, ἡ δ' ἰστέρα αὐτῆς

7, 71. 4 liegt eine Hindeutung darauf, wie misslich es mit der Sache der Myt. stand: Alles ist vorbereitend für die Schlussworte: παρα τοσοῦτον - καθύπερθε — 5. αὐτὴν vgl. c. 30, 3. — 6. ἀπέστελλον Impf. zu 1, 26, 1. — 7. πρῶτες, obgleich nur in wenigen Hss., ist doch nothwendig statt δευτέρας, da das folgende προῆκε es unbedingt erfordert. — 8. μάλιστα, „ungefähr“: vgl. c. 31, 1. und zu 1, 13, 3. — 9. τῶν Μιτ. πρέσβων, deren Absendung c. 28, 1. beschlossen war. — 10. θάσσειαν habe ich hier und 5, 111, 1. τοαίσειαν ist -αιεν der meisten Hss., geschrieben, da an allen andern Stellen im Th. nur diese Form der 3 pl. opt. vor. erscheint.

ὥστε ἰσθιόν τε κτε. Die ungewöhnliche Bezeichnung der Fahrt erweist sich darin, dass sie weiter für die Mahlzeit, noch für die Nachtruhe unterbrochen wird: jenes nicht, weil sie beim Rudern die besonders kräftig bereitete Speise gemessen; dieses nicht, weil sich nur ein Theil zur Zeit (κατὰ μέρος auch 1, 26, 3) schlafen legt, die andern weiter ru-

dern. So halten die Partt. τε - καὶ die beiden Theile, von denen der zweite wieder in zwei Glieder (οἱ μὲν - οἱ δέ -) zerfällt, auseinander. — 11. οἶνω καὶ ἐλαίῳ gewöhnlich nur ἰσθιόν καὶ ἐλαίῳ. Hesych. s. v. αἰῶνα. — 12. ὑποσχομένους wie 2, 75, 3. — 13. πρᾶγμα ἀλλόχοτον, ein der Natur widerstrebendes und darum trauriges Geschäft. Das Wort, von unsicherer Ableitung, findet sich selten bei Attikern (Soph. Phil. 1191. Aristoph. Vesp. 17, 71. Plat. Protag. p. 310 a. u. einige Male: bei Xenophon und den Rednern, wie es scheint, gar nicht), öfter dagegen bei Platon u. den Späteren. (Noch bezeichnender für die Lage der Dinge war ὥς ἐπὶ πρᾶγμα ἀλλόχοιται. — 16. ὅσον mit dem Infin. vgl. 1, 2, 2. — 17. ἡ δ' ἰστέρα - ἐπικατεγίνεται der Structur nach zwar dem ἡ περ ἐσθασε coordinirt, doch dem Sinne nach von ὅσω abhängig, da erst beide Satzglieder ἵσθον - τα δεδογμένα und ἡ δ' ἵσθον - μὴ διασθίσθαι verbunden das Mass des τοσοῦτον bestimmen. —

εται καὶ διεκώλυσε μὴ διαφθεῖραι. παρὰ το-
 μὲν ἡ Μυτιλήνη ἦλθε κινδύνου· τοὺς δ' ἄλλ- 50
 λους οὓς ὁ Πάχης ἀπέπεμψεν ὡς αἰτιωτάτους
 ἡς ἀποστάσεως Κλέωνος γνώμη διέφθειραν οἱ
 αἱ ἦσαν δὲ ὀλίγῳ πλείους χιλίων· καὶ Μυτι-
 τεῖχη καθεῖλον καὶ ναῦς παρέλαβον. ἴστερον 2
 ν μὲν οὐκ ἔταξαν Λεσβίοις, κλήρους δὲ ποι-
 τῆς γῆς πλὴν τῆς Μηθυμναίων τρισχιλίους,
 ους μὲν τοῖς θεοῖς ἱεροὺς ἐξεῖλον, ἐπὶ δὲ τοῖς
 φῶν αὐτῶν κληροῦχος τοὺς λαχόντας ἀπέπει-
 ἀργύριον Λεσβιοὶ ταξάμενοι τοῦ κλήρου ἐκά-
 ἐνιαυτοῦ δύο μνᾶς φέρειν αὐτοὶ εἰργάζοντο τὴν

ἡς prädicativ zu *ἐπικατε-*
 l. 3, 28, 1.). — 18. *πα-*
ον — *ἦλθε κινδύνου*.

4. noch einmal ebenso
 Wendung ist ohne Zwei-
 Analogie von *παρὰ το-*
τε *ἐλάχιστον ἐγένετο*
 it dem Infm. (4, 106, 4.
 4.) zu erklären: „um so
 n einen so geringen Ab-
 bah es, kam es dazu“
 lte so wenig daran (wie
 um wie viel d. i. um wie
 “ beinahe bedeutet).
 wozu es fast gekommen
 wenn es durch einen Satz
 wird, im Infinitiv, wenn
 Substantiv im Genetiv
 der als Genetiv der
 ; *πλησίον τινός*) zu er-
 „Um ein so geringes
 ilene der Gefahr:“ und
 ng dieser ergibt sich
 ammenhang.

mehr als 1000 in
 dlichen Mytilenüer
 etödtet, der Stadt
 Mauern und Schiffe
 , und die ganze In-
 : bis auf das Gebiet
 ymna an attische
 i gegeben.

2. Pachos, der hier zuletzt von
 Th. genannt wird, nahm sich, als er
 wegen schweblicher Gewaltthaten
 gegen lesbische Männer und Frauen
 (Agath. Epigr. 57. vgl. Grote, hist.
 of Gr. Cap. 50.) vor Gericht gezogen
 wurde, im Angesichte der Richter
 das Leben. Plut. Arist. c. 26. Nie.
 6. *εὐθύνας διδοὺς τῆς στρατηγίας*
ἐν αὐτῷ τῷ δικαστηρίῳ σπασάμε-
νος ἑῷος ἀνεῖλεν ἑαυτόν. — 3.
Κλέωνος γνώμη (vgl. 1, 90, 3.),
 welche er in der abermaligen Bera-
 thung vorgetragen haben wird. —
 5. *ναῦς παραλαβεῖν* zu 1, 19. — 9.
τριακοσίους τοῖς θεοῖς ἱεροὺς, als
 den auch sonst üblichen Zehnten.
 — 9. *τοὺς λαχόντας*, die das Loos
 traf: „ohne Zweifel so dass alle,
 welche an dem Vortheil Antheil
 haben wollten, sich freiwillig mel-
 deten und dann das Loos entschied“
 Böckh, Stbkt. 1 S. 557. und über das
 spätere Verhältniss der Kleruchen
 S. 563f.: „gewiss kehrten viele der
 ausgesandten wieder heim; aber ein
 Theil derselben musste als Be-
 satzung zurückbleiben, und ver-
 muthlich bildeten diese mit den al-
 ten Einwohnern die Volksgemein-
 de.“ — 10. *ταξάμενοι* zu 1, 99, 3.
 — 11. *δύο μνᾶς*, so dass die ge-
 samnte Pachtsumme ($2 \times 2700 =$

3 γῆν. παρέλαβον δὲ καὶ τὰ ἐν τῇ ἡπείρῳ πολίσματα οἱ Ἀθηναῖοι ὅσων Μυτιληναῖοι ἐκράτουν, καὶ ὑπήκουον ἑστέρον Ἀθηναίων. τὰ μὲν κατὰ Λέσβον οὕτως ἐγένετο.

MI * Ἐν δὲ τῷ αὐτῷ θέρει μετὰ τὴν Λέσβου ἄλωσιν Ἀθηναῖοι Νικίου τοῦ Νικηράτου στρατηγοῦντος ἐστράτεισαν ἐπὶ Μινώαν τὴν νῆσον, ἣ καίται πρὸ Μεγάρων, ἐχρῶντο δὲ αὐτῇ κύργον ἐνοικοδομήσαντες οἱ Μεγαρεῖς 2 φρουρίῳ. ἐβούλετο δὲ Νικίας τὴν φυλακὴν αὐτόθεν δι' ἐλάσσονος τοῖς Ἀθηναίοις καὶ μὴ ἀπὸ τοῦ Βουδόρου καὶ τῆς Σαλαμῖνος εἶναι, τοὺς τε Πελοποννησίους, ὅπως μὴ ποιῶνται ἐκπλους αὐτόθεν λανθάνοντες τριήρων τε, ὅλων καὶ τὸ πρὶν γεγόμενον, καὶ ληστῶν ἐκπομπαῖς, τοῖς τε

5400 μναί) 90 Talente betrug, welche den Kleruchen bezahlt wurden; „von diesen Kleruchen scheint an den Staat nichts bezahlt worden zu sein.“ B. Sthl. 2 S. 657. Die Selbständigkeit der Lesbier war somit noch mehr beschränkt als die der ἑσπέραιοι πόλεως ὑποταλαίς 1, 56, 2. 50, 3. — 12. τὰ ἐν τῇ ἡπ. πολίσματα, welche 4, 52, 8. ἀκταῖαι πόλεις, und unter ihnen Antandros als die wichtigste, genannt werden. — 13. καὶ ὑπήκουον mit Wechsel des Subjectes nach dem pragnanten καί, wie 1, 51, 5. u. 3, 5, 4.

51. Die Athener unter Nikias besetzen die Insel Minon vor Megara

2. Nikias schon lange durch Reichthum und Ehrenhaftigkeit angesehen und von Perikles gesucht (Plut. Nic. c. 2.), tritt bei Thuk. hier zuerst als am Kriege theilnehmend hervor. — 3. ἐπὶ Μινώαν. Das Unternehmen war durch die Erfahrung vom Herbst 429 (2, 93 94.) veranlasst. — 4. ἐχρῶντο δὲ αὐτῇ in unmittelbarem Anschluss an den vorausgehenden Relativsatz: über das Pron. αὐτῇ vgl. zu 2, 74, 3. — 5. φρουρίῳ zum Schutz des

Hafens Nisaea. — δι' ἐλάσσονος, aus geringerer Entfernung: vgl. zu 2, 29, 3. — 6. Βουδόρου. 2, 94, 3. ἀπὸ τ. Βουδ. κ. τ. Σαλ. wie ἐπὶ Κάνου καὶ Κασίας 1. 116, 3. — 7. εἶναι in der prägnanten Bedeutung, fast wie ὑπάρχειν, zu 1, 2, 2. — τοὺς τε Πέλοπ. Da durch τέ bewirkte enge Anlehnung an τοῖς Ἀθην., um die Folgen der Massregel für die einen wie für die andern ins Licht zu setzen, veranlasst die proleptische Voranstellung des Nomens im Accusativ, welche nach ἐβούλετο zwar ungewöhnlicher, als in Fällen wie 1, 72, 1. 78. 2, 67, 4, doch aus derselben Analogie zu erklären ist. Der bloße Infinitiv μὴ ποιεῖσθαι würde für die zu verhindernde persönliche Absicht der Pelopp nicht bezeichnend genug gewesen sein; anders in dem zwiefachen sachlichen Ausdruck: φυλακὴν εἶναι, μηδὲν ἐκπλῆν. — 8. αὐτόθεν, ἀπὸ τῆς Νισαίας Schol. dem einzigen Hafen von Megara am saronischen Busea. — 9. τὸ πρὶν γεγόμενον, der bestimmte Vorgang von 2, 93f; daher τὸ zu γεγ. nicht zu πρὶν zu ziehen. — ληστῶν ἐκπομπαῖς (dies Wort nur hier) beschränkt den allgemeinen Begriff des ἐκπλους ποιεῖσθαι,

- ο Μεγαρεῦσιν ἅμα μηδὲν ἔσπλειν. ἔλων οὖν [ἀπὸ τῆς Νι-
 σαίας] πρῶτον δύο πύργω προέχοντε μηχαναῖς ἐκ θαλάσ-
 σης καὶ τὸν ἔσπλουν ἐς τὸ μεταξὺ τῆς νήσου ἔλευθερώ-
 σας ἀπετείχιζε καὶ τὸ ἐκ τῆς ἡπείρου, ἥ κατὰ γέφυραν
 διὰ τενάγους ἐπιβοήθεια ἦν τῇ νήσῳ οὐ πολὺ διεχοίση
 5 τῆς ἡπείρου. ὥς δὲ τοῦτο ἐξαιργάσαντο ἐν ἡμέραις ὀλί-
 γαις, ὕστερον δὲ καὶ ἐν τῇ νήσῳ τεῖχος ἐγκαταλιπὼν καὶ
 φρουρὰν ἀνεχώρησε τῷ στρατῷ.

Ὑπὸ δὲ τοῖς αὐτοῖς χρόνοις τοῦ θέρους τοῦτου 52
 καὶ οἱ Πλαταιῆς οὐκέτι ἔχοντες σῖτον οὐδὲ δυνάμενοι
 πολιορκεῖσθαι ξυνέβησαν τοῖς Πελοποννησίοις τοιῷδε
 τρόπῳ· προσέβαλον αὐτῶν τῷ τείχει, οἱ δὲ οὐκ ἐδύναντο 2

der bei τρήρων noch in seiner Geltung ist, bis zur Aufhebung seines eigentlichen Sinnes. — 10. [ἀπὸ τῆς Νισαίας] s. d. krit. Bem. — 11. δύο πύργω. Nach Arnold's Vorgang nehmen P. u. B. den einen dieser Thürme auf dem Festland und den andern auf Minos an. Allein Th.'s Darstellung berechtigt dazu nicht: beide Thürme scheinen auf zwei verschiedenen Vorsprüngen der Insel die Einfahrt ἐς τὸ μεταξὺ τῆς νήσου (wozu καὶ τῆς ἡπείρου sich von selbst versteht) gedeckt zu haben. (πύργων l. 4. wird wie τεῖχος l. 16. mehr collectiv von Befestigungen, als von einem einzelnen Werke zu verstehen sein.) Durch ihre Besetzung befreiten sie die Einfahrt, d. h. machten sie attischen Schiffen ohne Schwierigkeit zugänglich: so scheint ἐλευθερώσας verstanden werden zu müssen, obgleich dieser Gebrauch wohl ohne Beispiel ist. vgl. d. krit. Bem. — 13. ἀπετείχιζε καὶ τὸ ἐκ τ. ἡπ. dem πρῶτον ἐκ θαλ. gegenüber. Nachdem die Athener sich von der Seeseite zu Herren der Insel gemacht hatten, sicherten sie sich gegen einen Ueberfall von der nahen megarischen Küste aus durch solche Befestigung des Brückenausgangs,

die niemand unbemerkt hinüberliess (ἀπετείχ.). Sie brachen die Brücke nicht ab, um sie selbst für weitere Unternehmungen zu benutzen. — 14. διὰ τενάγους. Dieses damals seichte Gewässer ist längst zugeschwemmt, so dass gegenwärtig keine Insel mehr vom Festlande zu unterscheiden ist. — ἐπιβοήθεια (Das Nom. nur hier, neben dem öfter vorkommenden Verbum ἐπιβοηθεῖν) ἦν d. i. παρῆν: wie oben εἶναι zu ἡυλακήν. — 16. τεῖχος ἐγκαταλιπὼν, womit also die zur Bewachung der Brücke angelegten Werke durch eine entsprechende Befestigung auf der Insel ihren Abschluss erhielten.

52. Die zurückgebliebenen Platäer übergeben ihre Stadt dem peloponnesischen Belagerungsheer, und unterwerfen sich dem Richterspruch der Lakedämonier.

2. καὶ οἱ Πλαταιῆς vgl. c. 21 a. E. Das καὶ weist wohl auf das ähnliche Schicksal der Mytilenäer zurück; namentlich auf das c. 27. 28. Erzählte. — 3. πολιορκεῖσθαι, ὑπομένειν τὴν πολιορκίαν, wie c. 109, f. (Kr.). — 4. προσέβαλον —

ἀμύνεσθαι. γνοὺς δὲ ὁ Λακεδαιμόνιος ἄρχων τὴν ἀσθε-
 νειάν αὐτῶν βίᾳ μὲν οὐκ ἐβούλετο ἔλειν (εἰρημένον γὰρ
 ἦν αὐτῷ ἐκ Λακεδαίμονος, ὅπως, εἰ σπονδαὶ γίγνοιτό
 ποτε πρὸς Ἀθηναίους καὶ ξυγχωροῖεν ὅσα πολέμῳ χωρία
 ἔχουσιν ἐκότεροι ἀποδίδοσθαι, μὴ ἀνάδοτος εἶη ἡ Πλά-
 ταια ὡς αὐτῶν ἐκόντων προσχωρησάντων), προσπέμπει
 δὲ αὐτοῖς κήρυκα λέγοντα, εἰ βούλονται παραδοῦναι τὴν
 πόλιν ἐκόντες τοῖς Λακεδαιμονίοις καὶ δικασταῖς ἐκείνοις
 χρήσασθαι, τοὺς τε ἀδίκους κολάσαι, παρὰ δίκην δὲ οὐ-
 3 δένα. τοσαῦτα μὲν ὁ κήρυξ εἶπεν· οἱ δὲ (ἦσαν γὰρ ἤδη
 ἐν τῷ ἀσθενεστάτῳ) παρέδωκαν τὴν πόλιν. καὶ τοὺς Πλα-
 13 ταιέας ἔτρεφον οἱ Πελοποννήσιοι ἡμέρας τινάς, ἐν ὅσῳ
 οἱ ἐκ τῆς Λακεδαίμονος δικασταὶ πέντε ἄνδρες ἀφίκοντο.
 4 ἔλθόντων δὲ αὐτῶν κατηγορία μὲν οὐδεμία προετέθη,
 ἰρώτων δὲ αὐτοὺς ἐπικαλεσάμενοι τοσοῦτον μόνον, εἴ τι
 Λακεδαιμονίους καὶ τοὺς ξυμμάχους ἐν τῷ πολέμῳ τῷ 2

of δὲ οὐκ ἐδύνατο, parataktische
 Stellung der Satzglieder, wie 1, 48,
 2. 61, 1; mit Wechsel des Subjects
 wie 1, 26, 4. — 5. ὁ Λακ. ἀρχων
 weder hier, noch c. 20 ff. und 2, 78.
 genannt. 6. εἰρημένον γὰρ ἦν
 s. d. krit. Bem. Zu εἰρημένον ἦν
 („es war ihm anbefohlen“) ist
 das negative μὴ ελεῖν zu ergänzen,
 grade wie bei Xen. Cyrop. 4, 5, 14.
 οἱ γύλακις, ὥσπερ εἰρημένον ἦν
 (seil. μὴ εἰσαγεῖναι) ὑπὸ Κέρου,
 οὐκ εἰσαγεῖσαν. — 8. Zu ξυγχω-
 ροῖεν ist als Subject of Λακεδαι-
 μόνιοι zu verstehen, da eben sie
 sich gegen eine nothgedrungene
 Concession durch ihr jetziges
 Verfahren im Voraus sichern wol-
 len (wie das 5, 17, 2. zur Anwen-
 dung kommt); ἐκότεροι gehört nur
 zu ἔχοντες und ἀποδίδοσθαι ist
 Passiv. — 9. ἀνάδοτος von Th.
 neu gebraucht (nicht als blosses
 Verbaladjektiv, sondern ein be-
 stimmtes Verhältniss bezeichnend,
 wie der Accent und die unver-

derte Endung des Femin. zeigen).
 Mit Bezug darauf heisst es bei Poll.
 7, 2, 13: τὸ μετὰ τὴν πρῶτην ἀπο-
 δοτὴν ἀνάδοτον ἂν τις εἰπὴν
 δύναιτο, εἰπόντος Θεοκλιδίδου
 „μὴ ἀνάδοτος εἶη Πλάταια“ —
 10. αὐτῶν, ἰpsis, wodurch ἐκόν-
 των nicht überflüssig wird. — 11.
 εἰ βούλονται — χρήσασθαι. Der
 Vergleich von 4, 37, 2. u. 5, 115, 2
 lässt keinen Zweifel, dass nach die-
 sem Vordersatz ein elliptischer
 Nachsatz τοῦτο δεῖν zu ergänzen
 ist. Das κολάζειν dagegen konnten
 die Pelop. doch unmöglich den Pla-
 ταιern überlassen wollen: es muss
 daher τοῖς δικασταῖς τῶν Λακε-
 δαιμονίων verstanden, eben darum
 aber κολάσειν gelesen werden: die
 seltene Form des Fut. st. κολάσει-
 σθαι ist von Kr. aus Plato u. Xe-
 nophon hinlänglich belegt. — 16.
 ἐν ὅσῳ vgl. c. 28, 1. 8, 87, 1. — 17.
 προετέθη, wie γινώμενη προαιδέ-
 ναι 1, 139, 3. 6, 14. διαγινώμενη 2.
 42, 1. — 19. ἐπικαλεῖσθαι, vor-

ὅτι ἀγαθὸν [τι] εἰργασμένοι εἰσίν. οἱ δ' ἔλεγον αἰ- 5
 τοι μακρότερα εἰπεῖν καὶ προτάξαντες σφῶν αὐ-
 τύμαχόν τε τὸν Ἀσωπολάου καὶ Λάκωνα τὸν Ἀει-
 , πρόξενον ὄντα Λακεδαιμονίων· καὶ ἐπειθόντες
 τοιάδε·

ἦν μὲν παράδοσιν τῆς πόλεως, ὃ Λακεδαιμό- 58
 ιστεύσαντες ὑμῖν ἐποιησάμεθα, οὐ τοιάνδε δίκην
 ὑφείξειν, νομιμωτέραν δέ τινα ἔσεσθαι, καὶ ἐν
 ἡς οὐκ ἐν ἄλλοις δεξάμενοι, ὥσπερ καὶ ἔσμεν, γε-
 ῆ ὑμῖν, ἡγούμενοι τὸ ἴσον μάλιστ' ἂν φέρεσθαι.
 φοβούμεθα μὴ ἀμφοτέρων ἅμα ἡμαρτήκαμεν· τὸν 2

nur hier. — 21. ἀγαθὸν
 in der dreimaligen Wie-
 dieser Formel (c. 54, 2.
 . u. 2) ein zweites τι sich
 t, wird es auch wohl hier
 mlich wiederholt sein. —
 22. καὶ ἐπειθόντες
 eine Nachlässigkeit des
 i, die durch Kr.'s Vor-
 as erste ἔλεγον und das
 τ. zu streichen, nicht ge-
 rde, da so der Wechsel
 tes zu ἐπειθόντες nicht
 rt wäre. — ἐπειθόντες

INDICINGSREDE DER (TÄER. c. 53-59.

Die Form des einge-
 ien Verfahrens und
 ammensetzung der
 enden Behörde flös-
 mit Recht Besorgniss
 idürfen werden Ver-
 Vertheidigung auch
 ngünstigen Umstän-
 feindlichen Einflüs-
 t unterlassen.“

ἐν παράδοσιν — ἐποιη-
 — οἰόμενοι. Das Ge-
 Satzes liegt auf dem Part.
 iάνδε δίκην οἰόμενοι
 Diesem tritt der Gegen-

satz: νῦν δὲ φοβούμεθα gegen-
 über, obgleich die Voraufstellung
 der entscheidenden Thatsache (τὴν
 παρ. ἐποιησάμεθα) die Part. μὲν
 mit dieser in Verbindung gebracht
 hat. — 2. τοιάνδε, sc. οἶαν ὑπέ-
 χουμεν, durch die Frage: εἰ τι Λα-
 κεδαιμονίους ἀγαθὸν εἰργάσαμε-
 θα δίκην ὑπέχου, subire, auch c.
 80, 2. — 4. δεξάμενοι — γενέσθαι.
 Die allgemeine Voraussetzung eines
 gesetzlichen Gerichtes (im Part.
 praes. οἰόμενοι) wird näher dahin
 bestimmt, dass sie vor ein Gericht
 von Lakedämoniern gestellt zu wer-
 den hoffen: daher die Aoriste: δε-
 ξάμενοι, „indem wir uns ent-
 schlossen“ (ähnlich wie 1, 143,
 2. 144, 3.); γενέσθαι ἐν δικασταῖς
 (vgl. zu 1, 37, 3.), „vor keine an-
 dre Richter, als vor euch, zu
 treten“: ἐν zur Bezeichnung der
 entscheidenden Autorität; vgl. 2,
 61, 1. Demosth. 3, 10. — ὥσπερ
 καὶ ἔσμεν („wie denn das auch ge-
 schehen ist“) deutet grade durch
 Hervorhebung der äusserlichen Er-
 füllung der Erwartung auf die Be-
 sorgniss hin, dass sie doch im Er-
 folg getäuscht werden möchte. —
 5. τὸ ἴσον, *aequum jus*, wie 1, 34,
 2. 2, 37, 1. — φοβέσθαι zu 2, 60,
 7. — 6. φοβούμεθα μὴ ἡμαρτή-
 καμεν. Die Indicative der Präterita
 nach *verbis timendi* (Plat. Lys. p.

τε γὰρ ἀγῶνα περὶ τῶν δεινотάτων εἶναι εἰκότως ὑπο-
 πτεύομεν καὶ ἡμᾶς μὴ οὐ κοινοὶ ἀποβῆτε, τεκμαιρόμενοι
 προκατηγορίας τε ἡμῶν οὐ προγεγεννημένης ἢ χρηὴ ἀντει-
 πεῖν (ἀλλ' αὐτοὶ λόγον ἤτησάμεθα) τό τε ἐπερώτημα
 βραχὺ ὄν, ὃ τὰ μὲν ἀληθῆ ἀποκρίνασθαι ἐναντία γίγνε-
 3 ται, τὰ δὲ ψευδῆ ἔλεγχον ἔχει. πανταχόθεν δὲ ἄποροι
 καθεστῶτες ἀναγκαζόμεθα καὶ ἀσφαλέστερον δοκεῖ εἶναι
 εἰπόντας τι κινδυνεύειν· καὶ γὰρ ὁ μὴ ῥηθεὶς λόγος τοῖς
 ὧδ' ἔχουσιν αἰτίαν ἵν' παράσχοι ὥς, εἰ ἐλέχθῃ, σωτήριος ἴ-
 4 ᾗ ᾖ. χαλεπῶς δὲ ἔχει ἡμῖν πρὸς τοῖς ἄλλοις καὶ ἡ παι-
 θιώ. ἀγνώτες μὲν γὰρ ὄντες ἀλλήλων ἐπιδενεγκάμενοι

219 d. Isocr. 5, 19. ἐξέστηκα besser als ἐξεστηκώς ω) erklären sich dar- aus, dass das ὑποβῆσθαι in diesen Fällen so vielst als σὺν ὑπόβῳ ἡγεί- σθαι. — ἀναστάντες c. Gen. wie 1, 33, 3. — ἀντιόπερα, sowohl ein billiges Gericht, wie unparteiliche Richter. Die Tauschung in ersterer Beziehung wird durch das περὶ τῶν δεινотάτων (περὶ τοῦ θαύματος Schol.) ausgeführt: denn in einer δίκῃ τριτοῦτος konnte davon nicht die Rede sein. — 8. εἰς αὐτὸν ἀποβῆτε. vgl. 2, 21, 1. 67, 4. — μὴ οὐ, ne non. wie 1, 91, 3. Kr. Spr. § 51, 8, 9. — κοινός, „unparteilich“, c. 68, 1. — 9. προγεγενημένης, über ähnliche Abundanz zu 1, 23, 3. — ἢ χρηὴ ἀντειπεῖν vgl. zu c. 11, 3. — 10. λόγον αἰσχυρῶς πολιτικῶν εἰσι- σθαι, wie διδοῖται c. 10, 1. Dem. 2, 29, 31. — τό τε ἐπερώτημα ὅν der Arc. schliesst sich nach der Pa- renthese ungenau dem vorausgehen- den Gen. an, als ob nicht τεκμαιρό- μενοι, sondern etwa λογιζόμενοι, σκοποῦντες vorausgegangen wäre. — 11. τὰ ἀληθῆ ist wie τὰ ψευδῆ Subject, nach der Neigung zum Pa- rallelismus der Satzglieder (vgl. zu 2, 61, 4. 74, 3.): ἀποκρίνασθαι tritt bestimmend hinzu (vgl. zu 1, 50, 5.). Es entsteht dadurch die verschränkte Wortstellung, dass

das Pron. rel. ὃ von dem ihm ange- hörigen ἀποκρίνασθαι getrennt wird. ἐναντία, „feindlich, verderb- lich“, τῷ ἀποκρισμένῳ sc. s. d. krit. Bem. — 12. ἔλεγχον ἔχει. „bietet selbst die Widerlegung dar, trägt den Gegenbeweis in sich“, vgl. zu 1, 91, 2. (Die Bedeutung bleibt dieselbe, mag τὰ ψευδῆ oder nach dem Vorschlag der krit. Bem. αἰσχυρῶς εἰσθαι Subject sein). — παν- ταχόθεν, „aus allen diesen Grün- den“, wie 1, 124, 1. u. mit dersel- ben Wendung 2, 59, 1. — 13. καὶ ἀσφαλέστερον δοκεῖ εἶναι. Der zweite Grund, obgleich fast paren- thetisch eingeschoben (ähnlich wie 2, 36, 1.), bestimmt doch die Structur des folgenden Infinit. εἰπόντας τι κινδυνεύειν s. v. a. καὶ σὺν κινδύνῳ εἰπεῖν. Das Hauptgewicht liegt auf dem Part. vgl. 1, 23, 6. 52, 1. 144, 2. 201, 1. τι gehört zu κινδυνεύειν, in prä- cise dem Sinne: vgl. zu 1, 20, 2. — 14. ὁ μὴ ῥηθεὶς λόγος s. v. a. τὸ τοῦ λόγου μὴ ῥηθῆναι, vgl. zu 1, 66, 1. — 15. αἰτία, „Vorwurf“, wie 1, 140, 4. — 16. ἢ πιθανόν nur bei bei Th.), „die Möglichkeit auch zu überreden“. — 17. ἀγνώτες ἄλλων κτλ. Während zu diesem Part. noch das verbundene Subject ἡμῶν καὶ ἡμεῖς zu verstehen ist, wird dasselbe im Fortgang zu ἐπιδενεγκάμενοι

για ὧν ἄπειροι ἦτε ὠφελοῦμεθ' ἄν· νῦν δὲ πρὸς
 ὅς πάντα λελέξεται, καὶ δέδιμεν οὐχὶ μὴ προκατα-
 ῆς ἡμῶν τὰς ἀρετὰς ἥσους εἶναι τῶν ὑμετέρων
 ἢ αὐτὸ ποιῆτε, ἀλλὰ μὴ ἄλλοις χάριν φέροντες ἐπι-
 σμέρνην κρίσιν καθιστάμεθα.

Παρεχόμενοι δὲ ὅμως ἃ ἔχομεν δίκαια πρὸς τα 54
 βαίων διάφορα καὶ ἐς ὑμᾶς τοὺς ἄλλους Ἕλληνας,
 ὃ δεδρασμένων ἐπὶ ὑμῶν ποιησόμεθα καὶ πείθειν

(über die Form s. zu 1, 39, ὡγελ. ἄν auf ἡμεῖς bet. vgl. zu 1, 18, 2. — 18. er dem Einfluss des hypo- en Part. ἐπισπενγκ. d. i. ἐλ γκασθε. Das Med. ἐπισ- αι, wie παρέχεσθαι (c. 54, 32, 1.). — πρὸς εἰδότες 13, 1. oder ἐν εἰδόσι 2, 36, 2., so dass also keine Wir- hoffen ist. — 19. οὐχὶ lehnt cklich und mit starkem uhl den Gedanken ab, dass d. die früheren Verdienste äer (in den Perserkriegen) en eignen gleich stellen soll- den sechs Stellen, wo οὐχὶ ich findet: 1, 120, 2. 2, 87, 5. 6, 40, 2. 7, 56, 3. u. a. st es immer energisch ver-, meistens zur Hervorhebung genüberstehenden Gegen- — 20. ἡμῶν dem τὰς ἀρ. stellt wirkt nicht nur als v (zu 1, 30, 3.), sondern hat ine Anlehnung an κατα- : vgl. zu c. 45, 1. — 21. αὐ- a dies: zu 1, 68, 2. — μὴ χάριν φέροντες κτλ. Die igkeit des befürchteten Aus- die schon durch den starken itz (δέδιμεν οὐχὶ κτλ.) ins etzt ist, hat auch den an- icken, aber um so bitterern k herbeigeführt, dass sie en Thebanern (die absicht- it genannt, aber durch ἀλ- nlänglich bezeichnet sind) ertein sollten. (Schwerlich

dachte oder schrieb Th. φερόντων, wie Kr. vermuthet) Dem entspre- chend ist auch καθιστάμεθα nicht als Passiv (wovon trotz des unge- mein häufigen Gebrauches dieses Comp. nicht ein einziges sicheres Beispiel im Th. aufzuweisen ist), sondern als Medium zu fassen: „dass wir, Andern einen Gefallen zu er- weisen, an die schon gefällte Ent- scheidung hinantreten.“ καθίστα- σθαι ἐπὶ κρίσιν, mit dem Gedan- ken an die κοῖται, wie ἐπὶ τὸ πλῆ-θος 4, 81, 2. ἐπ' Ἀθηναίους, 4, 97, 2.

54. „Auf die unbillige Fra- ge nach unsern Verdiensten um euch während des Krieges erwidern wir, dass nicht wir den Frieden gebrochen, und sowohl im Perserkriege, wie beim Helotenaufstande euch kräftig zur Seite gestanden haben.“

1. τὰ δίκαια, die auf das Recht gestützten Gründe, wie c. 41, 4. — 2. τὰ Θηβαίων διαίματα, wie 4, 79, 2. τὰ παλαιὰ διάφορα τῶν Ἀθηναίων, und 2, 27, 2. im Singu- lar: nicht bloss die Zwistigkeiten, sondern die diesen zu Grunde lie- genden feindseligen Gesinnungen. — ἐς ὑμᾶς, „euch gegenüber“; vgl. 1, 38, 1. — 3. δεδρασμ. Die sel- nere Perfectform st. δεδραμ. nach Analogie des δρασθέν c. 38, 4. und 6, 53, 3. — ἐπὶ ὑμῶν ποιησόμεθα

- 2 πειρασόμεθα. φαμέν γὰρ πρὸς τὸ ἐρώτημα τὸ β
 τι Λακεδαιμονίους καὶ τοὺς ξιμμάχους ἐν τῷ
 τῷδε ἀγαθὸν πεποιήκαμεν, εἰ μὲν ὡς πολεμίοις.
 οὐκ ἀδικεῖσθαι ὑμᾶς μὴ εἰ παθόντας, φίλους
 ζῶντας αὐτοῖς ἀμαρτάνειν μᾶλλον τοῖς ἡμῖν ἐπι
 3 σαιτας. τὰ δ' ἐν τῇ εἰρήνῃ καὶ πρὸς τὸν Μῆδον
 γεγενήμεθα, τὴν μὲν οὐ λίσαντες νῦν πρότεροι
 ξυνεπιθέμενοι τότε ἐς ἐλευθερίαν τῆς Ἑλλάδος
 4 Βοιωτῶν. καὶ γὰρ ἡπειρώται τε ὄντες ἐναυμο
 ἐπ' Ἀρtemισίῳ, μάχῃ τε τῇ ἐν τῇ ἡμετέρᾳ γῇ
 παρεγενόμεθα ὑμῖν τε καὶ Πανσανίᾳ· εἴ τέ τι ἄ
 ἐκείνων τὸν χρόνον ἐγένετο ἐπικίνδυνον τοῖς
 5 πάντων παρὰ δῖναμιν μετέσχομεν, καὶ ὑμῖν, ὧς ἄ
 μόνιοι, ἰδίᾳ, ὅτεκερ δὴ μέγιστος φόβος περιέ

wie 1, 72, 1. 2, 58, 3. — 4. In dem nachtraglich angehängten τὸ βραχὺ macht sich der Unwillen über die bössliche Absicht fühlbar. — 6. εἰ μὲν ὡς πολεμίοις κτλ. Durch das Zurückgehen auf die möglichen Voraussetzungen der Frage wird zwar die directe Beantwortung derselben umgangen, aber ihr Mangel an Berechtigung in jedem der beiden Fälle nachgewiesen. — 7. αὐτὸν παθόντας. Ungeachtet des hypothetischen Charakters dieser Worte liegt doch in ihnen das indirecte Zugeständniss, dass sie οἱ δὲ ἐγὼ φασ πεποιήκασι τοῖς ἴακ, aber in dem Nachsatz οὐκ ἀδικεῖσθαι ὑμᾶς wird auch jede Schuld von diesem Verhalten abgelehnt. — 8. αὐτοῖς, ὑμᾶς sc. — τοῖς ἡμῖν ἐπιστο. Die Form des attributiven Partic. lässt keinen Zweifel an dieser Verschuldung aufkommen. — 9. τὰ δ' ἐν τῇ εἰρήνῃ κ. πρὸς τὸν Μῆδον idas τὰ einen grössern Zeitraum mit Beachtung der einzelnen Vorgänge umfassend zu 1, 2, 1. s. dieselbe für uns ungewöhnliche Umkehr der Zeitfolge, die von der Gegenwart des Redenden aus-

geht, wie 1, 97, 1. 115, 1. ὅς γ' ἐρεσθαι prägnant. 1, 4, 92, 7. — 10. τῷ δ den τότε gegenüber heissen den Abstand der jetziger der damaligen lebhaft 11. μοῖρα Βοιωτῶν, n stäblich zu nehmen, da b die Thespien ebenfalls Perser standen. Herod. 7. 10. — 12. καὶ γὰρ vorangestellte καὶ steht 1, 14 in εἰ τέ τι ἄλλο in 1 die beiden hervortretenden nisse. Artemisium und Pl ehe durch die beiden τὰ u gestellt werden. Verlesn samnten weiteren Verlauf ges gegenüber. Vgl. indc Bem. — 13. μάχῃ τῇ - Die Stellung wie 1, 33, 3. — 16. πάντων per spn ti ἄλλοι angeschlossen. δῖναμιν vgl. 1, 70, 3. 2, 2. — καὶ ὑμῖν ἰδίᾳ meinen τοῖς Ἑλλήσι dürfte nicht durch starke ction vom Vorausgehende werden. — 17. ὅτεκερ in dem Zeitpunkt, wo -⁶

Σπάρτην μετὰ τὸν σεισμὸν τῶν ἐς Ἰθώμην Εἰλώτων ἀπο-
στάντων, τὸ τρίτον μέρος ἡμῶν αὐτῶν ἐξεπέμψαμεν ἐς
20 ἑπικουρίαν· ὧν οὐκ εἰκὸς ἀμνημονεῖν.

„Καὶ τὰ μὲν παλαιὰ καὶ μέγιστα τοιοῦτοι ἤξιώ- 55
σασιν εἶναι, πολέμιοι δὲ ἐγενήμεθα ὕστερον· ὑμεῖς δὲ
αἴτιοι· δεομένων γὰρ ξυμμαχίας ὅτε Θηβαῖοι ἡμᾶς ἐβιά-
σαντο, ὑμεῖς ἀπεώσασθε καὶ πρὸς Ἀθηναίους ἐκελεύετε
1 τραπέσθαι ὡς ἐγγὺς ὄντας, ὑμῶν δὲ μακρὰν ἀποικοίν-
των. ἐν μέντοι τῷ πολέμῳ οὐδὲν ἐκπρεπέστερον ὑπὸ 2
ἡμῶν οὔτε ἐπάσθετε οὔτε ἐμελλήσατε. εἰ δ' ἀποστῆναι 3
Ἀθηναίων οὐκ ἠθέλησαμεν ὑμῶν κελευσάντων, οὐκ ἠδι-
κοῦμεν· καὶ γὰρ ἐκεῖνοι ἐβοήθουν ἡμῖν ἐναντία Θηβαίοις,
10 ὅτε ὑμεῖς ἀπωκνεῖτε, καὶ προδοῦναι αὐτοὺς οὐκέτι ἦν
καλόν, ἄλλως τε καὶ οὐς εὖ παθῶν τις καὶ αὐτὸς δεόμε-
νος προσηγάγετο ξυμμάχους καὶ πολιτείας μετέλαβεν, ἵε-

σῆναι und περιοιστάναι c. acc.
sch 4, 10, 1. 34, 3. 55, 1. 5, 73, 1.
8, 2, 4. ohne Object: 6, 61, 4. 8, 1,
2. — 18. τῶν ἐς Ἰθ. Εἰλ. ἀποστ.
object. Gen. zu φόβος in der zu 1,
11, 3. bemerkten Stellung. Ueber
die Sache 1, 101, 2. — 20. ὧν mit
Nebdruck angeschlossen: zu 1,
35, 4.

55. „Das Bündniss mit den
Athenern haben wir erst ge-
sucht, als ihr unsere Bitte um
Hülfe gegen Theben zurück-
gewiesen: es zu verlassen
wäre Schande; die Schuld
aber dessen, was sich im Krie-
ge ereignet, haben die Führer
zu tragen.“

1. ἠξιώσαμεν zu 1, 22, 2. — 3.
δεομένων mit ausgelassenem Sub-
ject (ἡμῶν): vgl. 1, 2, 2. 36, 1. 2,
52, 3. 3, 34, 3. — 3. βιάζεσθαι, „Ge-
walt anthun“, m. d. Acc. wie 1, 36,
6. und 8, 53, 2. Der hier berührte
Vorgang, der sich nach c. 69, 5. im
J. 519. zugetragen hat, ist von He-
rod. 6, 108. übereinstimmend be-

richtet: πιεζόμενοι ὑπὸ Θηβαίων
οἱ Πλαταιεῖς ἐβίβωσαν — σφας
αὐτοὺς. — 5. ὑμῶν — ἀποικοίνων
unter dem Einfluss von ὡς und nach
dem zwischengetretenen ἐγγὺς ὄν-
τας, im absoluten Gen. auch nach
vorangegangenem ὑμεῖς. vgl. c. 13,
7. ἡμεῖς ἐκαστέρῳ οἰκόμεν: He-
rod. — 6. ἐκπρεπέστερον zu 1, 38,
4. — 7. ἐμελλήσατε, παθεῖν sc.
„ihr hattet — von uns zu erwarten.“
c. 11, 1. 20, 3. — 8. et den tatsäch-
lichen Fall der Beurtheilung unter-
werfend, wie 1, 33, 2. 76, 2. 86, 1.
Daher geht die Negation οὐ nicht
in das hypoth. μή über. — 9. ἐν-
αντία adverbial, wie 1, 29, 1. —
10. ἀπωκνεῖν absolut, wie 4, 11, 4.,
„sich bedenklich zurückhalten“; an-
ders als c. 30, 4. — οὐκέτι, nach-
dem sie einmal für uns eingetreten
waren. — 11. τις in der Form der
Unbestimmtheit auf den vorliegen-
den Fall zu beziehen, s. v. a. ἡμεῖς
— 12. καὶ πολιτ. μετέλαβεν (wozu
als zu dem zweiten Gliede des Re-
lativsatzes ὧν zu ergänzen ist: vgl.
1, 10, 3. 42, 1. 2, 84, 2.) bezeichnet
das Verhältniss der Isopolitie, „in

4 ναι δὲ ἐς τὰ παραγγελλόμενα εἰκὸς ἦν προθύμως. ἃ δὲ
ἐκάτεροι ἐξηγεῖσθαι τοῖς ξυμμάχοις, οὐχ οἱ ἐπόμενοι οἴ-
τιοι εἴ τι μὴ καλῶς ἔδρατο, ἀλλ' οἱ ἄγοντες ἐπὶ τὸ μὴ
ὀρθῶς ἔχοντα.

56 „Θηβαῖοι δὲ πολλὰ μὲν καὶ ἄλλα ἡμᾶς ἰδίχθουν,
τὸ δὲ τελευταῖον αὐτοὶ ξίνισται, δι' ὅπερ καὶ τὰδε πάροχο-
2 μεν. πόλιν γὰρ αὐτοὺς τὴν ἡμετέραν καταλαμβάνοντας
ἐν σπονδαῖς καὶ προσέτι ἱερομηνίᾳ ὀρθῶς ἐτιμωροῦσμε-
θα κατὰ τὸν πᾶσι νόμον καθιστώτα, τὸν ἐπιόντα πολέ-
μιον ὅσιον εἶναι ἀμύνεσθαι, καὶ νῦν οὐκ ἂν εἰκότως δι'
3 αὐτοὺς βλαπτοίμεθα. εἰ γὰρ τῷ ἀντίπαλῳ χρησίμῳ ἱμῶν
τε καὶ ἐκείνων πολεμικῷ τὸ δίκαιον λήψασθε, τοῦ μὲν ὀρ-

deren Folge die Platäer nach der Zerstörung ihrer Stadt in Athen eingebürgert wurden.“ Herm. St. A. § 117, 9. — *λέγει ἐς τὰ παραγγ.* zu 1, 121, 2. — 13. *προθύμως* mit Nachdruck ans Ende gestellt; zu 1, 77, 5. — ἃ *pronominaler Acc.* der Zweckbestimmung zu *ἐξηγεῖσθαι*, wie c. 93, 3. 5, 66, 2. — 15. *ἔδρατο* habe ich nach Reiske's Conjectur aus dem Anon. in Bekkers Anecd. p. 143. dem *ἔδρατε* der Hss. vorgezogen, da grade hier, wo die Schuld der Athener, nicht der Lakedämonier anzudeuten war, die Beziehung auf die 2. Pers. nicht passend schien.

56. „Gegen die Thebaser aber haben wir nur ruchlose Gewalt abgewehrt. Daher sollte bei Beurtheilung unserer etwaigen Verschuldung nicht der Reiz eines augenblicklichen Vortheils, sondern die unparteiische Abwägung der früheren und jetzigen Verhältnisse den Ausschlag geben.“

2. *δι' ὅπερ*. Da τὸ τελευταῖον dem πολλὰ καὶ ἄλλα gegenüber nicht adverbial, sondern nur als

wahres Object zu *ξίνισται* zu lassen ist, so ist auch das darauf genau bezügliche *δι' ὅπερ* (um dessen willen eben) statt des *δι' ἧκαρ* der Hss. nothwendig. — *ξίνισται*, um eigener Erfahrung und als Zeugen; wie 1, 73, 2. 2, 35, 2. 4, 68, 6. — 3. *πόλιν* — *τὴν ἡμετέραν*, Wortstellung wie 1, 15, 2. 33, 3. 41, 2. 53, 2. — *καταλαμβάνοντας* Part. praes.: „mitten in dem nicht gelungenen Versuch“ — 4. *ἐν σπονδαῖς* 1, 55, 2. zeitlich, wie das entgegengesetzte *ἐν τῷ πολέμῳ* c. 31, 4. 34, 2. — *ἱερομηνία*, wie c. 65, 1. *ἱερομηνίαι*, hier nach 2, 3. 4. (*τελευτῶντος τοῦ μηνός*; vgl. d. krit. Bem. zu 2, 2, 1.) die Zeit des Neumondes, sonst überhaupt *αἱ ἐν τῷ μηνί ἑκατὶ ἡμέραι οἰαιδὴ ποτε θεοῖς ἀνιμύεναι* Schol. Pind. Nem. 3, 2. Ueber die Heiligkeit derselben Demosth. 24, 29. — *ὀρθῶς ἐτιμωροῦσμεθα*. Die Platäer gehen über die ihrem Verfahren zur Last gelegte Schuld eben so kurz hinweg, wie die Thebaser c. 66, 2. gerade diesen Punkt am stärksten hervorheben. — 5. *τὸν* — *καθιστώτα* 1, 11, 3. — 8. *τὸ δίκαιον λαμβάνειν* s. v. a. *δικάζειν*, nach dem zu c. 20, 4. bemerkten Sprachgebrauch. Das verwerfliche Motiv dazu ist

νεῖσθε οὐκ ἀληθεῖς κριταὶ ὄντες, τὸ δὲ συμφέρον
 θεραπεύοντες. καίτοι εἰ νῦν ὑμῖν ὠφέλιμοι δο- 4
 εῖναι, πολὺ καὶ ἡμεῖς καὶ οἱ ἄλλοι Ἕλληνες μάλ-
 λ' ὅτε ἐν μείζονι κινδύνῳ ἦτε. νῦν μὲν γὰρ ἐτά-
 ιεῖς ἐπέρχεσθε δεινοί· ἐν ἐκείνῳ δὲ τῷ καιρῷ, ὅτε
 δουλείαν ἐπέφερεν ὁ βάρβαρος, οἶδα μετ' αὐτοῦ
 καὶ δίκαιον ἡμῶν τῆς νῦν ἀμαρτίας, εἰ ἄρα ἡμάρ- 5
 ἀντιθεῖναι τὴν τότε προθυμίαν, καὶ μείζω τε πρὸς
 εὐρήσετε καὶ ἐν καιροῖς οἷς σπάνιον ἦν τῶν Ἑλ-
 τινὰ ἀρετὴν τῇ Ξέρξου δυνάμει ἀντιτάξασθαι,
 ντὸ τε μᾶλλον οἱ μὴ τὰ σύμφορα πρὸς τὴν ἔφο-

s eng verbundene τῷ κύ-
 πρῳ ὑμῶν τε καὶ ἐκείνων
 bezeichnet, in welchem
 Artikel (τῷ) die beiden
 enen Seiten, das αἰτίαν
 ὑμῶν und das ἐκείνων
 , energisch zusammen-
 l. zu 1, 6, 1. 132, 2. 3, 2,
 h die chiastische Stellung
 1 Glieder (χρησίμῳ ὑμῶν
 ἢ πολέμῳ), wodurch
 Zusammengehörigkeit der
 a mit den Adjectiven ins-
 t, ist die sonst ungewöh-
 lung der Partt. τὲ - καὶ ge-
 notivirt: „wenn ihr nach
 m Einfluss von) eurem au-
 icken Vortheil und der
 en Gesinnung jener den-
 uch füllen werdet“ s. d.
 u. — 9 τὸ συμφέρον im
 nur materiellen Vortheils,
 unten I. 25. u. 2, 40, 5.,
 ὅν entgegen, das hier (und
 ἂ ὁρθά) zugleich das Re-
 chtigen Urtheils und redli-
 innung ist. — 10. καίτοι
 , 5. — νῦν und 12. τότε
 itgegengesetzt, durch die
 nder liegende Stellung zu
 und am Ende hervorgeho-
 3. ἐπέρχεσθε, im Gegen-
 em Folgenden: „jetzt seid
 r Offensive“; und das Be-
 einer solchen für alle klei-

neren Staaten verstärkt das nachge-
 stellte δεινοί, „mit nicht geringer
 Gefahr für sie“. s. d. krit. Bem. —
 15. ἡμῶν τῆς νῦν ἀμ. zu 1, 30, 3.
 Hier gestattet auch die Voranstel-
 lung des Genet. beide folgende No-
 mina (τῆς νῦν ἀμ. und τὴν τότε
 προθυμίας) mit ihnen zu verbinden. —
 ἄρα in seiner aus der Frage her-
 rührenden Andeutung des Zweifels
 ist hier mehr nach der negativen
 Seite geneigt („wenn ja —“, so
 auch c. 67, 1.), an den viel zahlrei-
 cheren Stellen nach εἰ und ἦν (1,
 27, 2. 70, 7. 89, 2. 93, 7. 123, 1.
 136, 4. 140, 1. u. s. w.) nach der
 positiven („wenn etwa —“). — 16.
 ἀντιθεῖναι wie 2, 85, 2. — πρὸς,
 „gegen“, „im Vergleich zu“ 1, 6, 4.
 2, 87, 5. 91, 4. — μείζω προθυ-
 μίαν πρὸς ἐλάσσῳ ἀμαρτίαν
 Schol. (Weshalb fasst Hr. beide
 Comparative als Neutra?) — 17.
 τῶν Ἑλλήνων τινὰ die Seltenheit
 stärker bezeichnend als τοὺς Ἑλ-
 λήνας. — 18. ἀντιτάξασθαι, hier
 u. 2, 87, 5., das Medium von der
 Leistung aus eigener Kraft und An-
 strengung. — 19. οἱ μὴ — πρᾶσ-
 σοντες d. i. die es nicht machten
 wie die Thebaner: bei dem feindli-
 chen Anmarsch für sich selbst das
 Vortheilhafte in Sicherheit zu su-
 chen. πρᾶσσειν mit Bezug auf die
 Verhandlungen mit dem Feinde;

δὸν αἰτοῖς ἀσφαλείᾳ πράσσοντες, ἐθέλοντες δὲ τολμᾶν
 6 μετὰ κινδύνων τὰ βέλτιστα. ὧν ἡμεῖς γενόμενοι καὶ τι-
 μηθέντες ἐς τὰ πρῶτα νῦν ἐπὶ τοῖς αὐτοῖς δέδιμεν μὴ
 διασθαρῶμεν, Ἀθηναίους ἐλόμενοι δικαίως μᾶλλον ἢ
 7 ἡμᾶς κερδαλέως. καίτοι χρεὶ ταῦτα περὶ τῶν αὐτῶν ὁμοί-
 ως φαινέσθαι γινώσκοντας καὶ τὸ ξυμφέρον μὴ ἄλλο τι
 νομίσαι, ἢ τῶν ξυμμάχων τοῖς ἀγαθοῖς ὅταν αἰεὶ βέβαιον
 τὴν χάριν τῆς ἀρετῆς ἔχωσι, καὶ τὸ παρατεῖκα πονεῖν ἡμῶν
 ὠφέλιμον καθιστῆται.

57 „Προσχέψασθέ τε ὅτι νῦν μὲν παράδειγμα τοῖς πολ-

ἀσφαλείᾳ adverbial, wie Soph. O. R. 51. — 20 ἐθέλοντες — βέλτιστα. Die Wortstellung ist dem Vorausgehenden gegenüber chionistisch durchgeführt: das offene ἐθέλοντες τολμᾶν dem heimlichen τοῖς ἀσφαλείᾳ, μετὰ κινδ., dem ἀσφαλείᾳ, τα βέλτιστα, was für das Ganze das heilsamste war, dem τὰ ξυμφέρον αὐτοῖς entgegen. — 21 ὧν prägnanter Gen. partit. zu: γενόμενοι. Kr. Gr. § 47, 9, 2. — 22. ἔς τε πρῶτα zu c. 30, 2. — ἐπὶ τοῖς αὐτοῖς zu διασθαρῶμεν. „um desselben Verhaltens willen“, wie ἐπὶ προδότη 1. 138, 6. ἐπὶ προμαστὶ 111, 1. — 23 ἀρετῆς χάριν und τα χάριν von der Parteilstellung: 2, 7, 2. 3, 63, 2. 61, 2. — 24 κερδαλέως von dem nur ausserlichen Vortheil, mit Ausschluss jedes sittlichen Motivs wie 2, 53, 3. Gerade dieser unwürdigen Gesinnung tritt im folgenden Satze: καίτοι zu: καίτοι der entschiedenste Protest gegenüber. Es ist mir daher nicht zweifelhaft, dass der an die Spitze gestellte allgemeine Grundsatz: χρεὶ ταῦτα π. τ. αὐτ. φαίνεται; τοῖς ἀσφαλείᾳ, „man soll über dieselben Verhältnisse zu allen Zeiten ohne Scheu dieselbe Gesinnung an den Tag legen“ (c. 1, 77, 6 u.) seine nächste Anwendung auf die Redenden findet und die Recht-

fertigung ihrer Treue gegen die Athener enthält, insbesondere gegen die Zumuthungen der Lak. c. 55, 3. Die nähere Ausführung (καὶ τὸ ξυμφέρον μὴ ἄλλο τι νομίσαι: Arist. beim Eingehen auf das Besondere wendet sich zu einer höhern Auffassung des ξυμφέρον, als er oben § 2, den Lak. im Gegensatz zum ὁρθῶν zugeschrieben war, mit der zu 1, 70, 8. und 3, 30, 1 erläuterten Wendung: μὴ ἄλλο τι νομίσαι: „Das wahre Interesse werde nur dann bewahrt, wenn man bewahrten Bundesgenossen τῶν ξυμμάχων τοῖς ἀσφαλείᾳ, wobei der partitive Gen. die Eigenschaft nachdrücklich hervorhebt, vgl. 4, 17, 4. 28, 3. und die besonders zu betonenden Worte, welche auf die Athener hindeuten, der Conj. ὅτι vorangestellt sind: vgl. 1, 10, 77, 2. 120, 2. 2, 64, 1 den Dank für die wohlwollende Gesinnung ἀρετῆς zu 1, 33, 2 stets unerschütterlich erweise.“ — 27 τὴν χάριν βέβαιον ἔχειν, wie 1, 32, 1 — καὶ το παρατεῖκα κτλ. s. d. krit. Bem.

57. „Die grausame Bestrafung Plaus durch Sparta um Thebens willen wird in den Augen der Mit- und Nachwelt als eine unnatürliche That erscheinen.“

1. προσκέλευσθαι hier, wie §

Ἑλλήνων ἀνδραγαθίας νομίζεσθε· εἰ δὲ περὶ
 ὤσεσθε μὴ τὰ εἰκότα, (οὐ γὰρ ἀφανῆ κρίνετε
 ν τήνδε, ἐπαινούμενοι δὲ περὶ οὐδ' ἡμῶν μεμ-
 ρᾶτε ὅπως μὴ οὐκ ἀποδέξωνται ἀνδρῶν ἀγαθῶν
 οὓς ἀμείνους ὄντας ἀπρεπές τι ἐπιγνῶναι, οὐδὲ
 οἷς τοῖς κοινοῖς σκῦλα ἀπὸ ἡμῶν τῶν εὐεργετῶν
 ἶδος ἀνατεθῆναι. δεινὸν δὲ δόξει εἶναι Πλάταιαν 2
 μονίους πορθῆσαι, καὶ τοὺς μὲν πατέρας ἀνα-
 ἔς τὸν τρίποδα τὸν ἐν Δελφοῖς δι' ἀρετὴν τὴν
 μᾶς δὲ καὶ ἐκ παντὸς τοῦ Ἑλληνικοῦ πανοικη-
 Θηβαίους ἐξαλεῖψαι. ἐς τοῦτο γὰρ δὴ ξυμφορᾶς 3
 ῆκαμεν, οἵτινες Μήδων τε κρατησάντων ἀπωλ-
 καὶ νῦν ἐν ὑμῖν τοῖς πρὶν φιλτάτοις Θηβαίων

Voraus erwägen“; ob-
 arataktische Bildung der
 den Blick in die Zu-
 ler Parenthese das neue
 αἰτε ὅπως μὴ — herbei-
 τε (was im Vat. zur
 schlichkeit der voraus-
 lie ausgefallen ist) führt
 wägung bedeutungsvoll
 ἀδειγμα hier wie 2, 37,
 — 2. ἀνδραγαθία hier
 erneuten Bedeutung der
 arbeit (nicht wie 2, 42, 3.
 101, 1. des tapfern Mu-
 ass auch das folgende
 αἰτῶν und ἀμείνους in
 meinen Sinne sich an-
 onnte. — 3. μὴ τὰ εἰ-
 οὐδ' ἡμῶν μεμπτῶν,
 mit versetzter Negativ-
 μὴ zu εἰκ. u. οὐ zu
 ört. vgl. 1, 5, 1. 7*, 1.
 3, 3, 67, 2. — οὐ γὰρ
 1, 31, 2. — ἀφανῆ, das
 Adjectiv mit adverbialer
 ee. 30, 2. — 5. οὐκ ἀπο-
 itotes für μέμνησθαι.
 ; d. h. ὑμᾶς αὐτοὺς vgl.
 ἐπιγνῶναι. Das ἐπι-,
 auch 1, 70, 1. u. 2, 65,
 elben Worte und 1, 41,
 τῶναι, 2, 65, 7. in ἐπι-

πτάσθαι, 1, 138, 3. in ἐπιμανθάν-
 νειν) die Ueberschreitung einer
 Grenze bezeichnet, verstärkt hier
 noch das ἀπρεπές τι, „ohne Noth
 Schmachvolles beschliessen.“ —
 οὐδὲ, ἀποδέξωνται etc. — 7. ἱεροῖς
 τοῖς κοινοῖς, Stellung von c. 54, 4.
 56, 2. Gemeint sind die Tempel zu
 Olympia u. Delphi. — ἀπὸ wie 1,
 132, 2. — 8. Πλάταιαν Λακεδαι-
 μονίους πορθῆσαι. Das Unnatür-
 liche (δεινόν) eines solchen Vor-
 gangs wird durch den durch καὶ
 eingeleiteten, parataktisch gebilde-
 ten Doppelsatz (τοὺς μὲν πατέρας
 ἀναγράφαι — ὑμᾶς δὲ ἐξαλεῖψαι
 vgl. zu 1, 28, 4.) lebendig ausgeführt.
 — 10. τὸν τρίποδα τ. ἐν Δ. zu 1,
 132, 2. — 11. πᾶν τὸ Ἑλληνικόν
 wie c. 82, 1. — πανοικησίᾳ, „mit
 Haus und Habe“: hier zu ἐξαλεῖψαι
 umgekehrt wie 2, 16. zu γενέσθαι
 καὶ οἰκῆσαι. — 12. ἐξαλεῖψαι zu-
 gleich bildlich dem ἀναγράφαι ge-
 genüber, und im eigentlichen Sinne
 austilgen. — ἐς τοῦτο ξυμφο-
 ρᾶς zu 1, 49, 7. — 13. ἀπωλλόμε-
 θα Impf „wir waren dem Untergang
 nahe“: vgl. 1, 87, 1. 105, 6 2, 94,
 2. — 14. ἐν ὑμῖν, „durch euren
 Richterspruch“: vgl. zu c. 53, 1. —
 Θηβαίων ohne weiteren Zusatz,

ἰσχυροτέρῃ, καὶ δὴ σφῶνς τοῖς μεγίστοις ἰππέσιν, ἵπποις καὶ τοῖς πύλοις εἰ μὴ περιδόμεν, ἀλλ' ὁπισθοδρογῆσαι, ὥς ἐξ ὄψεσσι κρίεσθαι, καὶ περιώσμεθα ἐκ παλαιῶν Ἠλείων, ἃ παρὰ δίδουσι πρόθυμα ἐς τοὺς ἑλλήνας ἑρῆναι καὶ ἀτιμώρητοι, καὶ οἷτε τῶν τότε ξυμμάχων Ὀφελί, Ὀδείοι, Ἰμεῖς τε, ὧ Ἀλκεδαιμόνιοι, ἱ μὴν ἐλπίς, θέλμεν μὴ οἱ θέζαισι ἦτε.

54. .καὶ τοὶ ἀξιοῦμεν γὰρ καὶ θεῶν ἕνεκα τῶν ξυμμεριζῶν πᾶσι γινώσκον καὶ τῆς ἀρετῆς τῆς ἐς τοὺς ἑλλήνας κοινῇ εἶναι ἡμᾶς καὶ μεταγῶναι εἴ τι ἐπὶ θηβαίων ἐκείσθῃτε, τῶν τε δουρῶν ἀνταπαιτῆσαι αἰτοῖς

doch der besser. Namen s. v. a. τῶν ἑλλήνων τέστινα. — 16. τοῖς, „wie wir uns zur Uebergabe entschlossen.“ z. 1. 191. 2. — εἰ μὴ περιδόμεν, „wenn nicht herumgegeben.“ die Form der Herodotus ist nicht im Sinne des Verfassers verschieden von σφῶν, was ἐκ περιδόμεν gefordert hätte, sondern dem ausgeführten Entscheuss genuss gewählt. — 17. ὄψεσσι, „Anblick von der unmittelbaren bevorstehenden Folge.“ — 18. ὄψεσσι, „von der Anklage.“ Herod. 1. 116. Xen. Cyr. 1. 2. 14. — 19. τῶν τότε, s. 54. 4. — 20. ξυμμάχων, „von der Wirkung zu πᾶσι,“ vgl. 1. 37. 5. 71. 7. 200. 3. 2. 7. 6. — 21. οἷτε, „Ihr seht,“ christlich mit grosser Wirkung zusammengestellt. — 22. οἱ θέζαισι, „nicht fest bei dem alten Bündniss und seinen Consequenzen.“

58. .Lasset vielmehr statt des Hasses der Thebaner die alten Erinnerungen an unsre gemeinsamen Thaten und Schicksale und die einfachen Empfindungen der Menschlichkeit auf euch einwirken.

1. καὶ τοὶ ἀξιοῦμεν γὰρ „und doch (so schwach die Hoffnung auf euren Schutz ist) erwarten wir es

von euch, als uns gebührend, dass ihr —.“ — θεῶν τῶν — γινώσκον gestellt wie c. 57. 1. ἑροῖς τοῖς τοῖς ἑ, „um der Götter willen, die einst unser Waffenbeschützten.“ und aus dem ἐξ ἀναρχῆς geht auch auf τῆς ἀρετῆς τῆς ἐς τοὺς ἑλλήν, die Beziehung der Gemeinsamkeit über. „wie wir nicht verwehrt gegen die Perser für die Hellenen bewiesen haben.“ — 2. κοινῇ εἶναι, „nur hier im Th. vgl. Plat. Prot. p. 324 b. wie sonst ἐκ κοινῇ εἶναι c. 54. 1. 67. 2. 3. 61. — 4. τῶν δουρῶν, die Günst. die Concession, die ihre Bestimmung in ἀνταπαιτῆσαι αἰτοῖς καὶ ἐπὶ τῶν erhalten, „dass ihr nicht die einen mordet.“ u. s. w. Dass dies Verlangen in der natürlichsten Empfehlung begründet ist und das Gegenheil eine Monstrosität wäre, soll das Maasslose der thebanischen Rachsucht ins volle Licht setzen, ihr versteht, ἀξιοῦμεν γὰρ, „dass wir wollen als Gegengeschenk für unsre früheren Verdienste das fordern, dass ihr selbst (αὐτοὺς, ἡμᾶς) nicht tödtet.“ Gegen diese Auffassung spricht auch das, dass alle andern Infinitive in ἀνταπαιτῆσαι zum Subjecte καὶ, haben, — αὐτοὺς, τοὺς ἑλλήνων, als Personalobject zu ἀνταπαιτῆσαι wie αἰτοῖς 1, 27, 2. 8, 49. 1.

είναι οἷς μὴ ἑμῖν πρόπει, σώφρονά τε ἀντὶ αἰσχρᾶς
 ἵσθαι χάριν, καὶ μὴ ἔδον· δόντας ἄλλοις κακίαν
 : ἀντιλαβεῖν· βραχὺ γὰρ τὸ τὰ ἡμέτερα σώματα 2
 εἶραι, ἐπίπονον δὲ τὴν δέσκειαν αὐτοῦ ἀφανίσαι.
 : θροῖς γὰρ ἡμᾶς εἰκότως τιμωρήσεσθε, ἀλλ' εὖ-
 κατ' ἀνάγκην πολεμήσαντας. ὥστε καὶ τῶν σωμά- 3
 τειαν ποιοῦντες ὅσα ἂν δικάζοιτε καὶ προνοοῦντες
 ὄντας τε ἐλάβετε καὶ χεῖρας προῖσχομένους (ὃ δὲ
 τοῖς Ἕλλησι μὴ κτείνειν τοίτους), ἔτι δὲ καὶ εὐερ-
 γετημένους διὰ παντός. ἀποβλέψατε γὰρ ἐς πα- 4
 τῶν ἡμετέρων θήκας, οἷς ἀποθανόντας ἐπὶ Μή-
 ρι ταφέντας ἐν τῇ ἡμετέρᾳ ἐτιμῶμεν κατὰ ἔτος ἑκα-
 τήμοσι ἐσθρήμασί τε καὶ τοῖς ἄλλοις νομίμοις, ὅσα
 ἡ ἡμῶν ἀνεδίδου ὥραϊα, πάντων ἀπαρχὰς ἐπιφέ-

st mit doppeltem Acc. con-
 wird — 5. σώφρονα χ.,
 nk. der in der Zurückwei-
 r ἔδον seinen Grund hat.
 f Sitte und Gesetz begrün-
 nen reinen Dank. — 6. πο-
 zu 1. 43. 1 — κακία.
 1. 1. Die Folge unwürdi-
 haltens, die Schande, die
 der ἐσχάτηα bestimmter
 ist. — 7. τα σώματα, das
 wie 2. 43. 2. 3. 65. 3. — 8.
 emphatisch: „von solchem
 so steht αὐτο auch 1. 9. 2.
 12. 4. 19. 3. — 10. κατ'
 „wie c. 35. 1. erwiesen ist.
 Th. nicht geschrieben ha-
 ἐ κατ' αὐτο — 11. ἀδείμα
 auch 9. 70. 7 — ποιεῖσθαι,
 selbst erlangen“ 1. 69. 3.
 „im Einklang mit dem
 n Gesetz“, ist schon durch
 aufgehende Erinnerung an
 μαχίας δεικ' begründet;
 er noch geschärft durch
 tende κατ' ἀνάγκην· εὖτε
 ihr auch vorher, ehe ihr
 erwärt“, durch die Hin-
 auf die ἐκτετα: denn da-
 rüber III

für wollten sie ihre freiwillige Le-
 bergabe angesehen wissen. (κατ'
 vor προν. ist epitatisch und nicht
 mit dem vor τῶν σωμ. in Bezie-
 hung; — 12. χεῖρας προῖσχομέ-
 τοις; hier u. c. 60. 2. 67. 5. c. ἐκτεύ-
 σαστα; Schol. — ὁ νόμος, „der
 in der Religion gegründete völker-
 rechtliche Brauch“ 1c. 59. 1. τὰ
 ποτα τῶν Ἑλλήνων νόμιμα; vgl.
 Hermann, St. A. § 9. 6. — 14. διὰ
 παντός, zu 1. 38. 1. — πατ. τῶν
 ἡμετ., vgl. c. 59. 2. — 15. θήκας
 ohne Artikel nach dem Gen. wie 1.
 3. 1. 11. 1. 23. 1. 3. 54. 1 — 17.
 ἐσθρήματα ist befremdend, mag man
 es von dargebrachten Gewändern
 (wovon nur bei der Bestattung selbst
 Beispiele nachzuweisen), oder von
 Trauerkleidern deren Anlegung bei
 einer Todtenfeier nicht erwähnt
 wird erklären. Doch halte ich das
 letztere für wahrscheinlicher, da
 das folgende ἐπιφέρει sich nur
 auf die αὐτὰ bezieht; und viel-
 leicht bezieht das in der atti-
 schen Prosa ungebrauchliche Wort
 gerade die seltene Sache — ἐκτε-
 δίδου eben so Xen. Comm. 4. 3.

- ροντες, εἶνοι μὲν ἐκ φιλίας χώρας, ξύμμαχοι δὲ ὁμαί-
μοις ποτὲ γενομένοις. ὧν ἑμεῖς τοῦναντίον ἂν δράσαιτε 20
5 μὴ ὀρθῶς γνόντες. σκέψασθε δέ· Πανσανίας μὲν γὰρ
ἔθαπτεν αἰτιοῖς νομίζων ἐν γῇ τε φιλίᾳ τιθέναι καὶ παρ'
ἀνδράσι τοιούτοις· ἑμεῖς δὲ εἰ κτενεῖτε ἡμᾶς καὶ χώραν
τὴν Πλαταιίδα Θηβαῖδα ποιήσετε, τί ἄλλο ἢ ἐν πολεμίᾳ
τε καὶ παρὰ τοῖς ἀθύνταις πατέρας τοὺς ὑμετέρους καὶ 15
ξυγγενεῖς αἰτίους γερῶν ὧν νῦν ἴσχυοσι καταλείψετε,
πρὸς δὲ καὶ γῆν ἐν ἣ ἡλευθερώθησαν οἱ Ἕλληνες δου-
λώσετε, ἱερά τε θεῶν οἷς εὐξάμενοι Μήδων ἐκράτησαν
ἐρημοῖτε, καὶ θυσίας τὰς πατρίους τῶν ἐσσαμένων καὶ
κτισάντων ἀφαιρήσεσθε; 25
- 59 „Οὐ πρὸς τῆς ὑμετέρας δόξης, ὦ Λακεδαιμόνιοι,

5. — ὥραϊα 1, 120, 2. — ἐπιχε-
ρειν zu 2, 34, 2. — 19. ἐκ φιλίας
χώρας, τῆς ὑμετέρας sc. nicht mit
γενομένοις zu verbinden (Hr. P.
B): „Wir bringen unsre Gaben mit
freundlichem Sinn aus dem befreundeten
Lande (um des menschlich nat-
urlichen), als Bundesgenossen den
alten Waffenfreunden (um des po-
litisch rechtlichen Verhältnisses
willen)“ — 21 μὴ ὀρθῶς γνό-
ντες, εἰ μὴ ὀρθῶς γνοίητε, γνῶναι
wie c 57, 1. — σκέψασθε δέ. zu
1, 113, 5. — 22. ἔθαπτεν Impf. we-
gen der Beziehung auf die dauernde
Wirkung des folgenden Antenthaltis:
wie 2, 71, 2. ἀπειθίδου οἰχεῖν. —
23. τοιούτοις d. i. ἡλίκοις, wie
τοιούτος öfter ein vorausgehendes
Adjectiv vertritt. Plat. Phaed. p.
105 b. τὴν ἀκαθάρτην (ψυχὴν) καὶ
τε πεποιημένην τοιούτων, beson-
ders mit ἕτερος und ἄλλος Plat.
Phaed. p. 58 d. — 24 τί ἄλλο ἢ —
zu c 34, 2. — 25. κεθέρταις, τοῖς
γονεῖσι· ἀσθένειαι κυρίως οἱ κί-
τοιχοι καὶ πολέμιοι Schol.; weil
sie auf Seiten der Perser gestanden
hatten. — 26. γέρον, wie auch 1,
13, 1 und 1, 25, 1, von den auf al-
tem Herkommen und heiliger Sitte
beruhenden Ehrenerweisungen. γε-

ρῶν ἄτιμος vgl. zu 2, 65, 8. — 29.
ἐρημοῖτε halte ich mit Buttmann
Gr. Gr. 95, A. 16. nicht fürs Prä-
sens, sondern für eine contrahirte
Futurform, wie sie auch von
Verbis mit langem Vocal vor der
Endung *σω* theils dort nachgewie-
sen ist, theils an folgenden Stellen
nicht zu bezweifeln scheint. Soph.
Electr. 1365. κεκλόονται u. 0. 1.
618. τεκροῦται, Eurip. Phoen. 888.
δαίμωνιωντας, Aristoph. Ran. 172.
ἡροισοῦσι, Plat. Phaedon 100 b.
ἐπιχειρῶν, Xenoph. Hell. 1, 6, 32.
οἰχεῖται. Und wahrscheinlich sind
auch Th. 7, 56, 2. ἔλαθ' ἐκροῖσθαι
und ἀπολύεσθαι als Fut. zu fas-
sen. — ἐσσαμένω, wie die besten
Hss. lesen (wenige εἰσ- und εσσω-),
scheint aus einem formularen Ge-
brauch den alterthümlichen Cha-
rakter bewahrt zu haben. Daher
mag sich auch der ungewöhnliche
Ausdruck erklären: „ihr werdet die
heimischen Opfer denen, die sie bei
sich gegründet und gestillt haben,
entziehen“ (Constr. wie c 43, 1.)
wo man erwartet: „ihr werdet den
Opfern ihre Stifter entreissen“

59. „Bei Allem, was Göt-
tern und Menschen heilig ist,

ἔτε ἐς τὰ κοινὰ τῶν Ἑλλήνων νόμιμα καὶ ἐς τοὺς
 υς ἀμαρτάνειν οὔτε ἡμᾶς τοὺς εὐεργέτας ἄλλο-
 νεκα ἔχθρας μὴ αὐτοὺς ἀδικηθέντας διαφθεῖραι,
 ται δὲ καὶ ἐπικλασθῆναι τῇ γνώμῃ οἴκτῳ σώφρονι
 ς, μὴ ὧν πεισόμεθα μόνον δεινότητι κατανο-
 ἄλλ' οἷοί τε ἂν ὄντες πάθοιμεν καὶ ὡς ἀστάθμη-
 τῆς ξυμφορᾶς ᾧ τινί ποτ' ἂν καὶ ἀναξίῳ ξυμπέσοι.
 3, ὡς πρέπον ἡμῖν καὶ ὡς ἡ χρεία προάγει, αἰτού-
 ιᾶς, θεοὺς τοῖς ὁμοβωμίους καὶ κοινοῖς τῶν Ἑλ-

wir ein gerechtes
 Wollt ihr es uns
 bt gewähren, so führt
 isern früheren Stand

πρὸς κτέ. Nachdem die
 unde Frage, die von τὰ ἄλ-
 im Schluss des Cap. reicht
 Bedeutung eines feindli-
 chusses in den wichtigsten
 hervorgehoben hat, tritt
 d darüber ohne jede Ue-
 rtikel mit dem zusam-
 len τὰδε ein, und diess
 noch einmal nach seinen
 ptseiten erläutert: οὐ τε
 ἀνεῖν, οὔτε διαφθεῖραι,
 als die eigentliche Frage
 m Aorist. — πρὸς τινος
 heil von etwas“, ähnlich
 5. 3, 34, 1. — 4. μὴ αὐ-
 . obschon auf den gegen-
 Fall bezüglich, doch in
 cher Form. — 6. λαβεῖν
 auf das ganze Verhalten
 r: „es auffassen, beur-
 ähnlich wie 4, 17, 3. 6,
 3. und ebenfalls ohne aus-
 es Object 6, 61, 1. περὶ
 γιάδου χαλεποῖς αἰ Ἀ-
 βατον. Dem Adverb χα-
 spricht hier οἴκτῳ σώ-
 : einem Mitleid, das ohne
 ist und Vorurtheil die
 chlage ins Auge fasst.
 ruhige Beurtheilung wird
 durch das κατανοοῦν-

tas, das sich weniger auf die Sache
 (ὧν πεισόμεθα δεινότητι), als auf
 die Frage der Personen richten soll,
 „sowohl wie wenig wir ein solches
 Schicksal verdient haben, als auch
 (mit warnendem Hinblick auf die
 Lakedämonier), wie wenig sich be-
 rechnen lasse, wen ein gleiches
 künftig, auch ohne Verschulden,
 treffen kann, wenn ein solcher Weg
 einmal beschritten ist“. ἀστάθμη-
 tor τὸ τῆς ξυμφορᾶς, ἐστὶ scil.
 proleptisch dem Relativsatze vor-
 angestellt. (ᾧ τινι, nicht ὃ τινι,
 was Kr. u. A. billigen, entspricht
 dem Zusammenhang: „wer kann
 wissen, wen das Schicksal auch
 einmal treffen wird!“) — 9. ἡμεῖς
 τε, dem τῆς ὑμετέρας δόξης gegen-
 über: „wie euer Ruf dabei auf dem
 Spiele steht, so bleibt uns nur die
 Bitte“. — πρέπον ohne ἐστὶ, wie
 εἰχός, ξυμμέτρον (3. 41, 2.), χρεῖων
 (1, 77, 3.), ἄξιον, δίκαιον (c. 59,
 3.), ἀσχερόν, δεινόν u. dgl. —
 προάγειν, „auch wider Willen
 treiben“, wie c. 45, 6. — αἰτούμε-
 θα ὑμᾶς - πείσαι τὰδε ist zu ver-
 binden: „wir begehren bei euch Ge-
 hör zu finden mit dieser unsrer
 Bitte“; und diese Bitte (τὰδε) wird
 ohne Uebergangspartikel (ähnlich
 wie das τὰδε oben l. 2 u. wie 2, 75,
 6. u. 76, 3.) angeschlossen: sie wird
 eingeführt durch die feierlichsten
 Beschwörungsformeln und erhält
 ihren Inhalt durch den zusammen-
 gedrängten Ausdruck der gefürch-

λήνων ἐπιβοιώμενοι, πείσαι τάδε· προφερόμενοι ὄρκους οὓς οἱ πατέρες ὑμῶν ὤμοσαν μὴ ἀμνημονεῖν ἔκείναι γιγνώμεθα ὑμῶν τῶν πατρῶων τάφων, καὶ ἐπικαλούμεθα τοὺς κεκμηῶτας μὴ γενέσθαι ὑπὸ Θηβαίοις μηδὲ τοῖς ἐχθίστοις φίλτατοι ὄντες παραδοθῆναι. ἡμέρας τε ἀνα-¹ μιμνήσκομεν ἐκείνης ἣ τὰ λαμπρότατα μετ' αὐτῶν πράξαντες νῦν ἐν τῇδε τὰ δεινότατα κινδυνεύομεν παθεῖν.
 3 ὅπερ δὲ ἀναγκαῖόν τε καὶ χαλεπώτατον τοῖς ὧδε ἔχουσι, λόγου τελευτᾶν, διότι καὶ τοῦ βίου ὁ κίνδυνος ἐγγὺς μετ' αὐτοῦ, πανόμενοι λέγομεν ἤδη ὅτι οὐ Θηβαίοις παρέδο-² μεν τὴν πόλιν (εἰλόμεθα γὰρ ἂν πρό γε τούτου τῷ αἰσχίστῳ ὀλέθρῳ λιμῷ τελευτῆσαι), ὑμῖν δὲ πιστεύσαντες προσήλθομεν, καὶ δίκαιον, εἰ μὴ πείθομεν, ἐς τὰ αὐτὰ

teten Gefahr: μὴ γενέσθαι ὑπὸ Θηβ. μηδὲ παραδοθῆναι. — 11. προφερόμενοι, das Medium mit Hervorhebung des persönlichen Interesses: „zu unserm Schutze die Eide vorhaltend“ (sonst bei Th im Activ 3, 64, 3. 5, 17, 2. 31, 5. oder Passiv 5, 26, 4. 7, 69, 2. Das Med. auch Plat. Phileb. p. 57 a. Die besten Hss. haben übrigens προσφερόμενοι). Dazu tritt μὴ ἀμνημονεῖν zur Bezeichnung der beabsichtigten Wirkung: „dass ihr ihrer nicht uneingedenk sein mögt“. — 13. ὑμῶν τῶν πατρῶων τάφων zu besonders beweglichem Nachdruck an ἔκείναι γιγν. angeschlossen, wobei auch das vorausgestellte ὑμῶν (zu 1, 30, 3) seine Wirkung thut: „wir stellen uns unter den Schutz der Gräber, in denen eure Väter ruhen.“ Isocr. 6, 23. ἔκείναι κατέστησαν ταύτης τῆς πόλεως. (Cobet N. L. p. 316 verlangt: ὑμῶν πρὸς τῶν π. τ., wodurch die Wirkung geschwächt würde). — 14. κεκμηῶτας habe ich mit den besten Hss. beibehalten (andere schreiben κεκορηχότας), wie c. 54, 5. κατακτείνων, da die alterthümlich poetischen Formen der feierlichen Beschreibung angemessen scheinen. — 15.

ἡμέρας — ἐκείνης, ohne Artikel bei stark betonter Voranstellung des Nomens, wie 1, 66, 1. u. 146, 1. αἰτῶν αὐτῶν, 4, 55, 7. σιρατιῆς γειτῆδε. — 16. τὰ λαμπρότατα πράξαντες — τὰ δεινότατα κινδ. παθεῖν. Durch die Zusammendrängung in einen Relativsatz treten die Gegensätze schärfer hervor wobei wie immer im Staate die Identität der Träger desselben durch den Wechsel der Zeiten supponirt wird. — μετ' αὐτῶν, τῶν κεκμηῶτων. — 17. ἐν τῇδε. Die hinzutretende Proposition fixirt die Betrachtung mehr auf den entscheidenden Moment. — 18. τοῖς ὧδε ἔχουσι c. 53, 3. Plat. Crit. p. 46 d. — 19. λόγου τελευτᾶν erklärend angeschlossen, wie oben 1, 2 die Infinitive an τάδε. Der Gen. τελευτᾶν auch c. 101, 5 — μετ' αὐτοῦ, τοῦ τελευτᾶν, vgl. c. 54, 2 — 20. πανόμενοι λέγομεν ἤδη tritt statt des einfachen τοῦτο γὰρ vor οὐμεν inhaltreicher ein. — 21. τῷ αἰσχίστῳ ὀλέθρῳ λιμῷ verbunden wie θάνατον ζῆμιν 2, 24, 1. 3, 44, 3. zu 1, 96, 2 — αἰσχίστον, „der schmachlichste“, weil der manliche Widerstand aufhört. — 23. προσήλθομεν, zu Unterhandlung auf

ιτήσαντας τὸν ξυντυχόντα κίνδυνον ἑᾶσαι ἡμᾶς αὐ-
 ἑλέσθαι. ἐπισκῆπτομέν τε ἅμα μὴ Πλαταιῆς ὄντες 4
 ἰοθυμότατοι περὶ τοὺς Ἕλληνας γενόμενοι Θηβαίοις
 ἡμῖν ἐχθίστοις ἐκ τῶν ὑμετέρων χειρῶν καὶ τῆς ὑμε-
 πίστεως ἰκέται ὄντες, ὧς Λακεδαιμόνιοι, παραδο-
 ῖ, γενέσθαι δὲ σωτῆρας ἡμῶν καὶ μὴ τοὺς ἄλλους
 νας ἐλευθεροῦντας ἡμᾶς διολέσαι.“

Τοιαῦτα μὲν οἱ Πλαταιῆς εἶπον. οἱ δὲ Θηβαῖοι 60
 ντες πρὸς τὸν λόγον αὐτῶν μὴ οἱ Λακεδαιμόνιοί τι
 τι, παρελθόντες ἔφασαν καὶ αὐτοὶ βούλεσθαι εἰ-
 ἔπειδὴ καὶ ἐκείνοις παρὰ γνώμην τὴν αὐτῶν μα-
 ρος λόγος ἐδόθη τῆς πρὸς τὸ ἐρώτημα ἀποκρίσεως.
 ἐκέλευσαν, ἔλεγον τοιάδε.

,Τοὺς μὲν λόγους οὐκ ἂν ᾗτησάμεθα εἰπεῖν, εἰ III

barung: vgl. 1, 72, 2. 131,
 6, 1. 5, 59, 5. — ἐς τὰ αὐτὰ
 ἦσαντας. vgl. c. 34, 3. —
 σκῆπτομέν τε ἅμα. Auch
 der letzten Forderung der
 eistung unterlassen sie nicht,
 einmal in einer feierlichen
 örung (ἐπισκῆπτειν wie 2,
 alle oben ausgeführten Grün-
 eine schonende Behandlung
 nenzudrängen und mit dem
 holten Ausruf (ὧς Λακ.) den
 aufs Gewissen zu legen. —
 ἰοθυμότατοι besonders gern
 r opferbereiten Gesinnung,
 57, 4. — 29. γενέσθαι δέ,
 mit dem durch die vorausge-
 Anrede motivirten Wechsel
 objects. vgl. 1, 43, 1. — τοὺς
 ἄλλ. ἐλευθερ. vgl. zu 1, 69, 1.

Die Thebaner verlan-
 uf die Rede der Platäer
 wiedern.

πρὸς τὸν λόγον hat seine
 kung sowohl auf δεισαντες,
 ἔνδῳσι: „unter dem Einfluss
 Rede“, wie 2, 22, 1. 59, 3. 3,
 πρὸς τὸ παρόν. Zwiefache

Beziehung adverbialer Bestimmun-
 gen findet sich auch c. 44, 4. 45, 3.
 — 3. παρελθόντες. Da hier noch
 nicht das Auftreten zum Reden (zu
 1, 72, 2.) zu bezeichnen war, scheint
 προσελθ. angemessener, wie Ul-
 rich Beitr. z. Kr. 3, 7. bemerkt mit
 Hinweisung auf 1, 72, 2. u. 3, 59, 3.
 — 4. γνώμην τὴν αὐτῶν, wie πό-
 λιν τὴν ἡμετέραν c. 56, 2. πατέ-
 ρων τῶν ὑμετέρων. c. 54, 4. — 6.
 ὧς ἐκέλευσαν, die fünf lak. Richter
 c. 52, 3.

ERWIEDERUNG DER THEBA-
 NER. c. 61—67.

61. „Schon früh haben die
 Platäer sich von der Ge-
 meinschaft der Boioter und
 unserer Hegemonie losgesagt
 und sich in feindlicher Ab-
 sicht unter den Schutz Athens
 begeben.“

1. τοὺς λόγους, mit εἰπεῖν zu
 verbinden, „diese (weitläufigen) Re-
 den“, mit Andeutung des Widerstre-
 bens, mit dem sie sich dazu wen-
 den: ähnliche Wirkung des Arti-
 kels 1, 86, 1. τοὺς λόγους τοὺς πολ-

- καὶ αὐτοὶ βραχέως τὸ ἐρωτηθὲν ἀπεκρίναντο καὶ μὴ ἐπὶ ἡμᾶς τραπόμενοι κατηγορίαν ἐποιήσαντο καὶ περὶ αὐτῶν ἔξω τῶν προκειμένων καὶ ἅμα οὐδὲ ἡτισταμένων πολλὴν τὴν ἀπολογία καὶ ἔπαινον ὧν οὐδεὶς ἐμέμψατο. νῦν δὲ ὁ πρὸς μὲν τὰ ἀντειπεῖν δεῖ, τῶν δὲ ἔλεγχον ποιήσασθαι, ἵνα μήτε ἢ ἡμετέρα αὐτοὺς κακία ὠφελῇ μήτε ἢ ταύτων δόξα, τὸ δ' ἀληθὲς περὶ ἀμφοτέρων ἀκούσαντες κρίνῃτε.
- 2 ἡμεῖς δὲ αὐτοῖς διάφοροι ἐγενόμεθα πρῶτον ὅτι ἡμῶν λισσάντων Ἠλλάταιαν ἵστερον τῆς ἄλλης Βοιωτίας καὶ ἄλλα χωρία μετ' αὐτῆς, ἃ ξυμμίκτους ἀνθρώπους ἐξελάσαντες ἔσχομεν, οὐκ ἔξιστον οἵτοι, ὥσπερ ἐτάχθη τὸ πρῶτον, ἱγερμονεῖσθαι ἰφ' ἡμῶν, ἔξω δὲ τῶν ἄλλων Βοιωτῶν παραβαίνοντες τὰ πάτρια, ἐπειδὴ προσηραγκάζοντο.

λοῖς. 3, 38, 4. Θετικὰ τῶν λόγων. 4, 17, 2. 6, 18, 6. — 2. καὶ αὐτοὶ zu 1, 50, 1. — 3. ποιήσασθαι nimmt hier in seiner ausführenden Weise die drei Nomina κατηγορία, ἀπολογία und ἐπίτατον zu sich. ἐπολογία allein mit dem Artikel, weil es das einzige ist, was durch die Umstände gebordert war: auf diese wird daher der Vorwurf durch die prädicativen Bestimmungen: ἐξω τῶν προκ., οὐδὲ ἡτισταμένων und πολλήν geworfen. — πρὸς αὐτοὺς, dem ἑταίρῳ entgegengestellt, gehört sowohl zu τὴν ἀπολ. wie zu ἐπίτατον. — 4. ἐξω τῶν προκ., von der vorliegenden Frage (hier recht eigentlich τὸ ἐρώτημα τὸ βραχὺ) abgehend. vgl. 2, 65, 7. Dem 18, 9. — οὐδὲ ἡτιστα. ist an αὐτῶν anzuschließen: „zumal da sie deshalb gar nicht angegriffen sind.“ So zieht καὶ ἅμα (s. v. a. ἄλλως τε καὶ zu 1, 2, 2) öfter nach einer Unterbrechung das Nachfolgende wieder an das Voraufgehende heran vgl. 1, 9, 2. 67, 1. — 6. πρὸς μετ' αὐ. Stellung wie 3, 52, 7. 6, 66, 1. (Soph. Ant. 557. καλῶς σὲ μὲν

τοῖς, τοῖς δ' ἐγὼ δόχοι γοῶναι.)
 Uebrigens ist τὰ μετ' auf die κατηγορία, τὰ δὲ auf die ἀπολογία und den ἐπίτατος zu beziehen (nicht umgekehrt, wie P. annimmt), so dass auch im folgenden ἢ ἡμετέρας κακίας mit ironischem Anfluge als die Wirkung der ersten. ἢ ταύτων (Neutrum: „des von ihnen Gerühmten“) dazu als die der zweiten anzusehen ist. — 9. ἱγερὲς δέ. Dageb δέ, „nun aber“, wofür Sie (die Hss. δι' geschrieben hat) wird genau wie 1, 33, 2. 2, 64, 6. 3, 10, 2. von der im Allgemeinen angekündigten Behandlungsweise der Uebergang zu der Anwendung im Besondern gemacht. — ἡμῶν, indem die Thebaner sich den Böioten substituiren, deren Vordringen 1, 12, 3. berichtet ist; vgl. Strab. 9, 2, 3 ff. — 11. ξυμμίκτους ἀνθρ. Strab. 2, 10. nennt Pelasger, Thraker, Hyarker. — 12. οὐκ ἔξιστον vgl. zu 1, 102, 1. ἐτάχθη τὸ πρῶτον wohl mehr Voraussetzung, als historische Ueberlieferung. — 13. ἱγὼ ähnlich wie oben § 1. „abweichend sich lossagend von —“. — 14. προσ-

εχώρησαν πρὸς Ἀθηναίους καὶ μετ' αὐτῶν πολλὰ
 ἔβλαπτον, ἀνθ' ὧν καὶ ἀντέπασχον.
 Ἐπειδὴ δὲ καὶ ὁ βάρβαρος ἦλθεν ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα, 62
 μόνοι Βοιωτῶν οὐ μηδίσαι, καὶ τούτῳ μάλιστα αὐ-
 τὰ γάλλονται καὶ ἡμᾶς λαιδοροῦσιν. ἡμεῖς δὲ μηδίσαι 2
 αὐτοῖς οὐ φασὲν διότι οὐδ' Ἀθηναίους, τῇ μέντοι
 ἰδέᾳ ἕστερον ἰόντων Ἀθηναίων ἐπὶ τοὺς Ἕλληνας
 αὐτῶν Βοιωτῶν ἀντικίσαι. καίτοι σκέψασθε ἐν οἷῳ 3
 ἑκάτεροι ἡμῶν τοῦτο ἔπραξαν. ἡμῖν μὲν γὰρ ἡ πό-
 ὅτε ἐτύγχανεν οὕτε κατ' ὀλιγαρχίαν ἰσόνομον πολι-
 σα οὕτε κατὰ δημοκρατίαν· ὅπερ δέ ἐστι νόμοις
 καὶ τῷ σωφρονεστάτῳ ἐναντιώτατον, ἐγγυτάτῳ δὲ

ἔστιν zu 1, 106, 1. — 15. Ἀθην. gewöhnlicher der Da-
 e 1, 74, 1, 103, 4. 2, 2. 4. 5,
 — 16. ἀνθ' ὧν mit dem zu
 l. bemerkten Gebrauch: „und
 haben sie denn —“.

„Nur wegen dieser Ab-
 keit von Athen sind
 a Persern entgegenge-
 u. Wir Thebaner stan-
 amals unter oligarchi-
 Gewalthabern, die von
 Persern ihren Vortheil
 n. Später haben wir bei
 sea die Unabhängigkeit
 iens von Athen er-
 ft.“

αὶ führt in bequemer Stellung
 eiten Punkt der Betrachtung
 1 u. 5. ἔχει ἐπὶ zu 1, 78,
 1. μόνοι. c. 59, 3. — 3. λοι-
 σι, μηδίσαντας δηλονότι
 ras in dem τούτῳ angedeutet
 4. οὐ, das sich eng an αὐ-
 lehnt, entgegen dem οὐδ'
 , musste durch die Betonung
 μέν getrennt werden: denn
 gehört mit seinem ganzen
 ht der nachfolgenden Begrün-
 in: „wir aber sagen: zu den
 n sind sie nicht getreten,

weil auch die Athener nicht“ —
 Ἀθηναίους für Ἀθηναῖοι, in assi-
 milirendem Anschluss an αὐτούς,
 wie sonst nach ὥσπερ c. 64, 3. —
 τῇ αὐτῇ ἰδέᾳ, „nach derselben
 Handlungsweise, demselben Grund-
 satz“ (eben so 6, 76, 3.), mit μό-
 ρους ἀντικίσαι zu verbinden. — 6.
 ἐν οἷῳ εἶδει, „in was für einer La-
 ge“: vgl. 6, 90, 1. Hier stehen da-
 her ἰδέα und εἶδος als Bezeichnung
 des innern und äussern Verhaltens
 sich gegenüber: doch lässt die ge-
 meinsame Bedeutung beider Worte,
 „die Gestalt, das Aussehen,“ einen
 Wechsel des Gebrauches zu: vgl. 1,
 109, 1. 2. 51, 1. 3, 51, 5. 7, 29, 5., wo
 ἰδέα die äussere Erscheinung, und
 6, 77, 2. 8, 56, 2., wo εἶδος die
 Handlungsweise bezeichnet. — 8.
 ὀλιγαρχία ἰσόνομος, wie sie Arist.
 Polit. 4, 5 nach ihren verschiede-
 nen Arten beschreibt, und gleich-
 falls der δευαστεία entgegenstellt,
 ὅταν ἀρχὴ μὴ ὁ νόμος, ἀλλ' οἱ
 ἄρχοντες. — πολιτεῦν κατὰ wie
 1, 19. u. 3, 66, 1. — 10. τὸ σωφρο-
 νεστάτον, nicht mit dem Schol.
 (τοῖς σώφροσιν ἀνδράσιν) persön-
 lich zu nehmen, sondern das Ideal
 einer wohlgeordneten Verfassung
 (resp. optime constituta et tempera-
 ta) dem auf der andern Seite als

τυράννον, δυναστεία ὀλίγων ἀνδρῶν εἶχε τὰ πράγματα.
 4 καὶ οὗτοι ἰδίας δυνάμεις ἐλπίσαντες ἔτι μᾶλλον σχήσειν,
 εἰ τὰ τοῦ Μήδου κρατήσῃ, κατέχοντες ἰσχύι τὸ πλεῖθος
 ἐπηγάγοντο αὐτόν, καὶ ἡ ξύμπασα πόλις οὐκ αὐτοκρά-
 τωρ οὔσα ἐαυτῆς τοῦτ' ἐπραξεν· οὐδ' ἄξιον αὐτῇ ὀνειδί-
 5 σαι ὧν μὴ μετὰ νόμων ἤμαρτεν. ἐπειδὴ γοῦν ὃ τε Μῆδος
 ἀπῆλθε καὶ τοὺς νόμους ἔλαβε, σκέψασθαι χρή, Ἀθηναί-
 ων ὕστερον ἐπιόντων τήν τε ἄλλην Ἑλλάδα καὶ τὴν
 ἡμετέραν χώραν πειρωμένων ἑφ' αὐτοῖς ποιεῖσθαι καὶ
 κατὰ στάσιν ἤδη ἐχόντων αὐτῆς τὰ πολλὰ, εἰ μαχόμενοι
 ἐν Κορωνείᾳ καὶ νικήσαντες αὐτοὺς ἡλευθερώσαμεν τὴν
 Βοιωτίαν καὶ τοὺς ἄλλους νῦν προθύμως ξυνελευθε-
 ροῦμεν, ἵππους τε παρέχοντες καὶ παρασκευὴν ὅσῃν οἱ

das Aeusserste der Willkür der
 tyrannos entgegensteht. - 11. ὀλί-
 γων ἀνδρῶν. Herod. 9. 86. nennt
 ἐν πρώτοις τῶν μηδισάντων Ti-
 magenes u. Megacles. - ἔχειν
 τὰ πράγματα, wie c. 72. 2. und
 sonst, τὴν πόλιν 8. 66. 1. τὴν πο-
 λιτείαν 8. 74. 3. τὴν ἀρχήν 8. 46.
 1. τὴν ἡγεμονίαν 5. 47. 7. - 12.
 μᾶλλον σχήσειν, „dass sie sie bes-
 ser behaupten nicht vermehren
 könnten.“ - 13. ἰσχύι (mit Ge-
 walt, wie 1. 76. 2. 3. 39. 3.) κατέ-
 χειρ τὸ πλεῖθος, anders als 2. 65.
 8. - 14. ἐλαβεσθαι zu 1. 3. 2. -
 15. τοῦτ' ἐπραξεν, möglichst
 glimpflicher Ausdruck für die
 schimpfliche Sache „sie ergriff die
 Sache der Perser.“ καὶ οὗτοι -
 καὶ ἡ ξύμπ. πόλις, führt die That-
 sache nach ihren beiden Factoren
 ein. daran schliesst sich dann die
 Beurtheilung οὐδ' ἄξιον χεῖν. Dar-
 nach war die gewöhnliche Inter-
 punction zu ändern. - 16. ὧν δ' ἰ-
 τούτων ἄ. Der Gen zu ὀνειδίζειν,
 wie Herod. 1. 90. - μὴ μετὰ νό-
 μων δ' ἰ. ἐν ᾧ μὴ μετὰ νόμων ἦν.
 Dieselbe Brachylogie wie 1. 91. 7.
 μὴ ἀπὸ ἀντιπάλου παρασκευῆς
 u. 1. 141. 6. μὴ πρὸς ὁμοίαν ἀντι-

παρασκευήν. - 17. ἔλαβε, ἡ πό-
 λις sc, was aus dem lebhaften οὐδ'
 ἄξιον αὐτῇ ὀνειδίσαι noch vor-
 schweht. - 19. πειρωμένων ἑφ'
 αὐτοῖς ποιεῖσθαι und ἤδη ἐχόν-
 των τὰ πολλὰ sind dem ἐπιόντων
 subordinirt (τὴν τε knüpft nicht an
 das Vorausgehende, sondern an das
 folgende καὶ an) und enthalten die
 Ausführung desselben. - 20. κατὰ
 στάσιν πολλὰ, vgl. 1. 111. 1. u.
 21. ἐν Κορωνείᾳ 1. 113. 2. Es ge-
 schah Ol. 83. 2. 417. - εἰ παρο-
 μενοι, Berufung auf Thatsächliches,
 wie 1. 33. 2. 76. 2. 22. προθυ-
 μως ist von Th., der das Wort in
 allen seinen Bildungen gern von
 einer opferwilligen Gesinnung ge-
 braucht (wie unser „freudig“,
 vgl. 1. 74. 1. 3. 57. 4.) wohl nicht
 ohne Ironie den Thebanern in die-
 sem Moment in den Mund gelegt.
 Auch ξυνελευθεροῦμεν nimmt in
 gleichem Sinne einen Theil des
 zweifelhaften spartanischen Ruh-
 mes (wovon zu c. 59. 4.) in An-
 spruch. - 23. ἔττοις παροχο-
 τες vgl. 2. 9. 3. Die Erwähnung
 ist auf eine Wirkung auf die lä-
 dæmonischen Richter berechnet.

τῶν συμμάχων. καὶ τὰ μὲν ἐς τὸν μηδισμόν το-
ἀπολογούμεθα.

Ὡς δὲ ὑμεῖς μᾶλλον τε ἡδίκηκατε τοὺς Ἕλληνας ἢ
ξιώτεροί ἐστε πάσης ζημίας, πειρασόμεθα ἀπο-
ν. ἐγένεσθε ἐπὶ τῇ ἡμετέρᾳ τιμωρίᾳ, ὥς φατέ, ■
αἰὼν ξύμμαχοι καὶ πολῖται. — Οὐκ οὖν χρῆν τὰ πρὸς
μόνον ὑμᾶς ἐπάγεσθαι αὐτοὺς καὶ μὴ ξυνεπιέναι
αὐτῶν ἄλλοις, ὑπάρχον γε ὑμῖν, εἴ τι καὶ ἄκοντες
γέσθε ὑπ' Ἀθηναίων, τῆς τῶν Λακεδαιμονίων
ἤδη ἐπὶ τῷ Μήδῳ ξυμμαχίας γεγενημένης, ἣν αὐ-
άλιστα προβάλλεσθε; ἱκανή γε ἦν ἡμᾶς τε ὑμῶν
ἐπεὶν καὶ τὸ μέγιστον, ἀδεῶς παρέχειν βουλευ-
· ἀλλ' ἐκόντες καὶ οὐ βιαζόμενοι ἔτι εἴλεσθε μάλ-

„Ihr, Platäer, habtener
iss mit den Athenern
theiligung an allen Ge-
ätigkeiten dieser ge-
idre Hellenen gemiss-
it und dadurch freiwill-
zwere Schuld auf euch
■“

ἄλλον ἡδίκηκατε τοὺς Ἕλ-
ar Ueberbietung von c. 56,
ἀξιώτεροι d. i. μᾶλλον ἄ-
hr vielmehr, als wir“: der
itiv bezeichnet nicht den
Grad, sondern das zutreffen-
e Eigenschaft. vgl. 1, 122,
ἐγένεσθε κτέ. Die lebhafte
ntation stellt die Behaup-
r Gegner ohne weitere Ein-
als die Voranstellung des
s an die Spitze, und wider-
: durch die in Frageform
abgeleitete Folgerung des
n Verhaltens: οὐκ οὖν —
λεσθε; mit dem bekräfti-
Zusatz: ἱκανή γε — βου-
τε, und durch die kurze Be-
ng des wirklichen Verfah-
r Platäer: ἀλλ' ἐκόντες —
· (wor, welche im folgenden
ausgeführt wird. — ἐπὶ τῇ
· τιμωρίᾳ d. i. ἡμῶν, „zur

Abwehr gegen uns“: vgl. 2, 42, 4.
6, 76, 3. — ὥς φατέ c. 55, 1. — 4.
πολῖται zu c. 56, 3. — οὐκ οὖν
χρῆν κτέ. Richtung und Wirkung
des ἐλέγχος tritt klarer in der
Form der Frage hervor, die man so
oft nach οὐκ οὖν (od wie wir lieber
schreiben οὐκ οὖν) ohne Noth ver-
dunkelt hat. (Uebrigens findet sich
das fragende οὐκ οὖν nur hier bei
Th.) — τὰ πρὸς ἡμᾶςμόνον, „nur
in dem, was uns angeht d. i. nur
gegen uns“. — 6. μετ' αὐτῶν, „im
Bunde mit ihnen“. — ὑπάρχον γε
ὑμῖν (vgl. zu 1, 124, 1.), „da es euch
ja frei stand“, nämlich μὴ ξυνεπι-
έναι. — ἄκοντες προσήγεσθε vgl.
2, 89, 4. — 7. τῶν Λακεδ. τῶνδε.
Der dem Pron. τῶνδε vorausgehen-
de Artikel ist ungewöhnlich: doch
vielleicht ist τῶνδε mit Hinweis
auf die Richter binzugetreten. — 8.
ἐπὶ τῷ Μήδῳ zu 1, 102, 4. — 9.
προβάλλεσθαι zu 1, 37, 4. — ἱκα-
νή γε. Das Asyndeton durch die
Wortstellung gerechtfertigt: vgl. zu
c. 37, 2. (Kr. wünscht: ἢ ἱκανή γε
oder ἱκανήν γε ἡμᾶς). — 10. ἀπο-
τρέπειν, wie c. 39, 1. wohl nur in
dem milden Sinn des Zurückhaltens,
nicht Abwehrens. — τὸ μέγιστον
zu 1, 35, 5. 142, 1. — 11. οἱ βια-

τυράννον, δυναστεία δλίγων ἀνδρῶν εἶχε τὰ πράγματα.
 4 καὶ οὗτοι ἰδίας δυνάμεις ἐλπίσαντες ἔτι μᾶλλον σχήσαν,
 εἰ τὰ τοῦ Μήδου κρατήσῃ, κατέχοντες ἰσχύϊ τὸ πλῆθος
 ἐπηγάγοντο αὐτόν, καὶ ἡ ξύμπασσα πόλις οὐκ αὐτοκρά-
 τωρ οὔσα ταυτῆς τοῦτ' ἐπραξεν· οὐδ' ἄξιον αὐτῇ ὀνειδί-
 5 σαι ὧν μὴ μετὰ νόμων ἤμαρτεν. ἐπειδὴ γοῦν ὁ τε Μῆδος
 ἀπῆλθε καὶ τοῖς νόμοις ἔλαβε, σκέψασθαι χρή, Ἀθηναί-
 ων ὕστερον ἐπιόντων τήν τε ἄλλην Ἑλλάδα καὶ τὴν
 ἡμετέραν χώραν πειρωμένων ἴφ' αὐτοῖς ποιεῖσθαι καὶ
 κατὰ σιάσιν ἱδὴ ἐχόντων αὐτῆς τὰ πολλά, εἰ μαχόμενοι καὶ
 ἐν Κορωνείᾳ καὶ νικήσαντες αὐτοῖς ἡλευθερώσαμεν τὴν
 Βοιωτίαν καὶ τοὺς ἄλλους νῦν προθύμως ξυνελαιθε-
 ροῦμεν, ἵππους τε παρέχοντες καὶ παρασκευὴν ὅσῃν οὔτε

das Aeusserste der Willkür der
 τυραννος entgegensteht. — 11. δλί-
 γων ἀνδρῶν. Herod. 9, 86. nennt
 ἐν πρώτοις τοῖν μηδιστάταις Τι-
 μαγενίδες u. Ατταγινος. — εἶχειν
 τὰ πράγματα, wie c. 72, 2. und
 sonst, τὴν πόλιν S. 66, 1. τὴν πο-
 λιτείαν S. 74, 3. τὴν ἀρχὴν S. 40,
 1. τὴν ἡγεμονίαν S. 17, 7. — 12.
 μᾶλλον σχήσειν, „dass sie sie bes-
 ser behaupten (nicht vermehren)
 konnten.“ — 13. ἰσχύϊ (mit Ge-
 walt, wie 1, 76, 2. 3, 39, 3) κατέ-
 χειν τὸ πλῆθος, anders als 2, 65,
 5. — 14. ἐπάγεσθαι zu 1, 3, 2. —
 15. τοῦτ' ἐπραξεν, möglichst
 glimpflicher Ausdruck für die
 schimpfliche Sache: „sie ergriff die
 Sache der Perser.“ καὶ οὗτοι —
 καὶ ἡ ξύμπ. πόλις fuhrt die That-
 sache nach ihren beiden Factoren
 ein: daran schliesst sich dann die
 Beurtheilung: οὐδ' ἄξιον κτλ. Dar-
 nach war die gewöhnliche Inter-
 punction zu ändern. 16. ὧν d. i.
 τούτων ἅ. Der Gen. zu ὀνειδίζειν,
 wie Herod. 1, 90. — μὴ μετὰ νό-
 μων d. i. ἐν ᾧ μὴ μετὰ νόμων ἦν.
 Dieselbe Brachylogie wie 1, 91, 7.
 μὴ ἀπὸ ἀντιπάλου παρασκευῆς
 u. 1, 141, 6. μὴ πρὸς ὁμοίαν ἀντι-

παρασκευὴν. — 17. ἔλαβε, ἡ πό-
 λις sc., was aus dem lebhaften οὐδ'
 ἄξιον αὐτῇ ὀνειδίσαι noch vor-
 schwebt. — 19. πειρωμένων ἴφ'
 αὐτοῖς ποιεῖσθαι und ἱδὴ ἐχόν-
 των τὰ πολλά sind dem ἐπιόντων
 subordinirt (τὴν τε knüpft nicht an
 das Vorausgehende, sondern an das
 folgende καὶ an) und enthalten die
 Ausführung desselben. — 20. κατὰ
 σιάσιν — πολλά, vgl. 1, 114, 1 u.
 21. ἐν Κορωνείᾳ 1, 113, 2. Es ge-
 schah Ol. 53, 2. 147. — εἰ μαχο-
 μένοι, Berufung auf Thatsächliches,
 wie 1, 33, 2. 76, 2. — 22. προθύ-
 μως ist von Th., der das Wort in
 allen seinen Bildungen gern von
 einer opferwilligen Gesinnung ge-
 braucht (wie unser „freudig“;
 vgl. 1, 71, 1. 3, 57, 4.) wohl nicht
 ohne Ironie den Thebanern in die-
 sem Moment in den Mund gelegt.
 Auch ξυνελαιθεροῦμεν nimmt in
 gleichem Sinne einen Theil des
 zweifelhaften spartanischen Ruh-
 mes (wovon zu c. 59, 4 v. in An-
 spruch. — 23. ἵππους παρέχον-
 τες, vgl. 2, 9, 3. Die Erwähnung
 ist auf eine Wirkung auf die lako-
 nimonischen Richter berechnet.

τῶν ξυμμάχων. καὶ τὰ μὲν ἐς τὸν μηδισμόν το-
ἀπολογούμεθα.

Ὡς δὲ ὑμεῖς μᾶλλον το ἡδικήκατε τοὺς Ἕλληνας ἢ
ἱξιώτεροί ἐστε πάσης ζημίας, πειρασόμεθα ἀπο-
ιν. ἐγένεσθε ἐπὶ τῇ ἡμετέρᾳ τιμωρίᾳ, ὥς φατέ, 2
αἶων ξύμμαχοι καὶ πολῖται. — Οὐκ οὖν χρῆν τὰ πρὸς
μόνον ὑμᾶς ἐπάγεσθαι αὐτοὺς καὶ μὴ ξυνεπιέναι
κῦτῶν ἄλλοις, ὑπάρχον γε ὑμῖν, εἴ τι καὶ ἄκοντες
ἴγεσθε ὑπ' Ἀθηναίων, τῆς τῶν Λακεδαιμονίων
ἤδη ἐπὶ τῷ Μήδῳ ξυμμαχίας γεγεννημένης, ἣν αὐ-
άλιστα προβάλλεσθε; ἱκανή γε ἦν ἡμᾶς τε ὑμῶν
ἴπειν καὶ τὸ μέγιστον, ἀδεῶς παρέχειν βουλευ-
. ἀλλ' ἐκόντες καὶ οὐ βιαζόμενοι ἔτι εἴλεσθε μάλ-

„Ihr, Platäer, habtet ihr
ess mit den Athenern
theiligung an allen Ge-
tätigkeiten dieser ge-
ndre Hellenen gemiss-
it und dadurch freiwill-
hwere Schuld auf euch
n.“

ἄλλον ἡδικήκατε τοὺς Ἕλ-
zur Ueberbietung von c. 56,
ἄξιώτεροι d. i. μᾶλλον ἢ
ihr vielmehr, als wir“: der
ativ bezeichnet nicht den
Grad, sondern das zutreffen-
te Eigenschaft. vgl. 1, 122,
ἐγένεσθε κτέ. Die lebhafteste
ntation stellt die Behaup-
te Gegner ohne weitere Ein-
als die Voranstellung des
is an die Spitze, und wider-
e durch die in Frageform
abgeleitete Folgerung des
en Verhaltens: οὐκ οὖν —
λλεσθε; mit dem bekräfti-
Zusatz: ἱκανή γε — βου-
αι, und durch die kurze Be-
ng des wirklichen Verfah-
r Platäer: ἀλλ' ἐκόντες —
των, welche im folgenden
ausgeführt wird. — ἐπὶ τῇ
α τιμωρίᾳ d. i. ἡμῶν, „zur

Abwehr gegen uns“: vgl. 2, 42, 4.
6, 76, 3. — ὥς φατέ c. 55, 1. — 4.
πολῖται zu c. 56, 3. — οὐκ οὖν
χρῆν κτέ. Richtung und Wirkung
des ἔλεγχος tritt klarer in der
Form der Frage hervor, die man so
oft nach οὐκοῦν (od. wie wir lieber
schreiben οὐκ οὖν) ohne Noth ver-
dunkelt hat. (Uebrigens findet sich
das fragende οὐκ οὖν nur hier bei
Th.) — τὰ πρὸς ἡμᾶςμόνον, „nur
in dem, was uns angeht d. i. nur
gegen uns“. — 6. μετ' αὐτῶν, „im
Bunde mit ihnen“. — ὑπάρχον γε
ὑμῖν (vgl. zu 1, 124, 1.), „da es euch
ja frei stand“, nämlich μὴ ξυνεπι-
έναι. — ἄκοντες προσήγεσθε vgl.
2, 89, 4. — 7. τῶν Λακεδ. τῶνδε.
Der dem Pron. τῶνδε voraufgehen-
de Artikel ist ungewöhnlich; doch
vielleicht ist τῶνδε mit Hinweis
auf die Richter hinzugetreten. — 8.
ἐπὶ τῷ Μήδῳ zu 1, 102, 4. — 9.
προβάλλεσθαι zu 1, 37, 4. — ἱκα-
νὴ γε. Das Asyndeton durch die
Wortstellung gerechtfertigt: vgl. zu
c. 37, 2. (Kir. wünscht: ἢ ἱκανὴ γε
oder ἱκανὴν γε ἡμᾶς). — 10. ἀπο-
τρέπειν, wie c. 39, 1. wohl nur in
dem milden Sinn des Zurückhaltens,
nicht Abwehrens. — τὸ μέγιστον
zu 1, 35, 5. 142, 1. — 11. οἱ βια-

; δὲ τοῖς μὲν ταῦτ' αὖ βουλόμενοι ποιεῖν, τοῖς δὲ τὰ-
 ῖα. καὶ νῦν ἀξιοῦτε, ἀφ' ὧν δι' ἑτέρους ἐγένεσθε 2
 τοί, ἀπὸ τούτων ὠφελεῖσθαι· ἀλλ' οὐκ εἰκός· ὥσπερ
 Ἀθηναίους εἴλεσθε, τούτοις ξυναγωνίζεσθε, καὶ μὴ
 ῥέρετε τὴν τότε γενομένην ξυνωμοσίαν ὡς χρὴ ἀπ' 3
 εἰς νῦν σώζεσθαι. ἀπελίπετε γὰρ αὐτὴν καὶ παρα- 3
 ες ξυγκατεδουλοῦσθε μᾶλλον Αἰγινήτας καὶ ἄλλους
 ; τῶν ξυνομοσάντων ἢ διεκωλύετε, καὶ ταῦτα οὔτε
 τες ἔχοντές τε τοὺς νόμους οὔσπερ μέχρι τοῦ δεῦρο
 οὔδενός ὑμᾶς βιασαμένου, ὥσπερ ἡμᾶς. τὴν τελευ-
 ν τε πρὶν περιτειχίζεσθαι πρόκλησιν εἰς ἡσυχίαν
 , ὥστε μηδ' ἑτέροις ἀμύνειν, οὐκ ἐδέχεσθε. τίνες 4
 ἔν' ὑμῶν δικαιότερον πᾶσι τοῖς Ἕλλησι μισοῖντο,
 ες ἐπὶ τῷ ἐκείνων κακῷ ἀνδραγαθίαν προῦθεσθε;
 ἃ μὲν ποτε χρηστοὶ ἐγένεσθε, ὡς φασί, οὐ προσήκοντα

1. 3, 54. 2. δηλοῦν mit dem
 construiert wird. „und so (das
 iessende 14, wie 1, 75, 3 2,
 habt ihr bewiesen, dass ihr
 damals nicht um der Hellenen
 t, sondern nur deshalb nicht
 u Persern getreten seid, weil
 die Athener nicht, dass ihr
 s immer (Part. praes.) nur
 iessen (den Athenern) und ge-
 ene (die Hellenen) halten woll-
 Zu βουλόμενοι mit Kr. οὐκ
 'σατε, oder mit P. u. B. οὐ
 ταντες zu ergänzen, würde dem
 iken eine falsche Wendung
 : denn Feindschaft gegen die
 ien hätte sie doch nicht von
 ersern zurückgehalten. — 3.
 ist pleonastisch wieder ein-
 oben, um den Gegensatz zu
 Ἀθηναῖοι zu betonen. — 4.
 εἰρους, τοὺς Ἀθηναίους, wo-
 das Verdienst des ἐγένεσθε
 ol annullirt ist. Das Unbe-
 ete des Anspruchs wird durch
 pöttisch hervorgehobene ἀπὸ
 ν verhöhnt. ἀπὸ hier und
 : π' αὐτῆς, „von dort her, um
 willen“; ähnlich wie c. 36,

2. 48, 1. — 6. ξυναγωνίζεσθε, „so
 theilt auch mit ihnen den Kampf bis
 zur Entscheidung“: Imperat. praes.
 — 7. προῦθετε zu c. 59, 2. — 8.
 ἀπολείπειν wie c. 9, 1. — 9. ξυγκατε-
 δουλοῦσθε Imperf. „ihr wart im-
 mer dazu behülflich“ — Αἰγινή-
 τας. vgl. 1, 105. 109. 2, 27. — 11.
 τοῖς νόμοις, „die gesetzliche Ord-
 nung“, im Gegensatz zu c. 62, 3. —
 12. τὴν τελευταίαν — πρόκλησιν,
 die von Archidamos 2, 72, 1. an die
 Plataer mit denselben Ausdrücken
 gerichtete Aufforderung: deshalb
 war l. 14. ὑμῶν den ἡμῶν vorzuzie-
 hen, da die Thebaner sie nicht er-
 lassen hatten. — 15. τοῖς Ἕλλησι,
 Dativ zum Passiv: vgl. 1, 44, 1. 51,
 2. — 16. οὔτινες zu ὑμῶν. ὅσ-
 τις wird gern zu vorwurfsvoller
 oder rühmlicher Hervorhebung ge-
 braucht: Soph. Ai. 1055. El. 587.
 Ant. 695. — προῦθεσθε zu 2, 42,
 3. — 17. ὡς φασί c. 54, 3. 4. —
 οὐ προσήκοντα νῦν ἀπεδείξατε,
 „ihr habt durch euer jetziges Ver-
 halten (wie es gleich bezeichnet
 wird: μετὰ γὰρ Ἀθ. — ἔχωρήσατε)
 erwiesen, dass das Gute, dessen

νῦν ἀπεδείξατε, ἃ δὲ ἡ φύσις ἀεὶ ἐβούλετο, ἐξηλέγχθη ἐς
τὸ ἀληθές· μετὰ γὰρ Ἀθηναίων ἄδικον ὁδὸν ἰόντων
5 ἐχωρήσατε. τὰ μὲν οὖν ἐς τὸν ἡμέτερόν τε ἀκούσιον μη-
δισμὸν καὶ τὸν ὑμέτερον ἐκούσιον ἀτικισμὸν τοιαῦτα
ἀποφαίνομεν.

- 65 „*Α* δὲ τελευταῖά φατε ἀδικηθῆναι (παρὰ νόμους
γὰρ ἐλθεῖν ἡμᾶς ἐν σπονδαῖς καὶ ἱερομηνίαις ἐπὶ τὴν
ὑμετέραν πόλιν), οὐ νομίζομεν οὐδ' ἐν τούτοις ὑμῶν
2 μᾶλλον ἀμαρτεῖν. εἰ μὲν γὰρ ἡμεῖς αὐτοὶ πρὸς τε τὴν
πόλιν ἐλθόντες ἐμαχόμεθα καὶ τὴν γῆν ἐδουλοῦμεν ὥς
πολέμιοι, ἀδικοῦμεν· εἰ δὲ ἄνδρες ὑμῶν οἱ πρῶτοι καὶ
χρήμασι καὶ γένει, βουλόμενοι τῆς μὲν ἔξω ξυμμαχίας
ὑμᾶς παῦσαι, ἐς δὲ τὰ κοινὰ τῶν πάντων Βοιωτῶν πά-
τρια καταστῆσαι, ἐπεκαλέσαντο ἐκόντες, τί ἀδικοῦμεν;

ihr euch rühmet, euch nicht ange-
horte, d. i. nicht in eurer Natur und
eurem Willen begründet war“:
προσῆλθον wie 2, 61, 4. 4, 92, 7.
Diese Bedeutung des Erweisens (sei
es durch Wort oder durch That)
hat aber nur *ἀποδεικνύειν* mit
einem prädicativen Adjectiv oder
Participium (1, 6, 6, 25, 2, 35, 5,
2, 62, 1. 4, 85, 6, 7, 48, 1). *ἐπι-
δείκνυμαι*, das die Hss. bieten, ist
„aufetwas hinzeigen“, 6, 46, 3, 47, 1,
und mit den besten Hss. 1, 26, 3. —
18. *ἐς τὸ ἀληθές* adverbiale Ums-
schreibung mit Andeutung der Wirk-
kung: wie *ἐς τὸ φανερόν* 1, 6, 5,
23, 6. *ἐς τὸ ἀκριβές* 6, 52, 3.

65. „Wir aber haben den
Ueberfall eurer Stadt nur auf
die Aufforderung angesehen
einer Männer aus eurer Mitte
unternommen, welche euch
der Natur und dem Rechte ge-
mass der hōotischen Gemein-
schaft wieder gewinnen
wollten.“

1. ἃ δὲ τελ. κτέ. vgl. c. 56, 1, 2.

— *παρὰ νόμους γὰρ ἐλθεῖν*. Die
Fortführung der abhängigen Struc-
tur auch nach dem motivierenden
γὰρ wie 2, 17, 2. — 4. *αὐτοί, σπον-
δοί*, „auf unsre eigne Hand“ (im Th.
nur hier; verwandt dem Gebrauch
von 3, 27, 33). — 6. *ἀδικοῦμεν*.
Der hypothetische Vordersatz *εἰ
ἐμαχόμεθα καὶ ἐδουλοῦμεν* steht
gegenüber dem folgenden *εἰ δὲ*
ἐπεκαλέσαντο, der die wirkliche
Sachlage, nur in hypothetischer
Form, einführt (vgl. zu 1, 33, 2,
ebenfalls den Charakter eines als
möglich gedachten Falles an, daher
erfolgt wie auf die Frage: „griffen
wir ohne Anlass an?“ die Antwort
„so sind wir schuldig“. — 7. *ἐς*,
obgleich der Natur der *ξυμμαχία*
inhärent, ist doch in derselben Ab-
sicht, um die Bedeutung des Mis-
verhältnisses zu schärfen, hinzuge-
fügt, wie 1, 8 das *κοινὰ* zu *πατρίαι*,
wozu c. 61, 2, und 66, 1, kein Be-
dürfniss vorhanden war. Hier kam
es auf den Vorwurf an, dass die
Plataer sich von der innern Gemein-
schaft ab der auswärtigen Verbin-
dung zugewandt haben. — 9. *π*

10 οἱ γὰρ ἄγοντες παρανομοῦσι μᾶλλον τῶν ἐπομένων.
 ἀλλ' οὐτ' ἐκεῖνοι, ὥς ἡμεῖς κρίνομεν, οὔθ' ἡμεῖς· πολί- 3
 ται δὲ ὄντες ὥσπερ ὑμεῖς καὶ πλείω παραβαλλόμενοι, τὸ
 ἐαυτῶν τεῖχος ἀνοίξαντες καὶ ἐς τὴν αὐτῶν πόλιν φιλίως,
 οὐ πολεμίως κομίσαντες ἐβούλοντο τοὺς τε ὑμῶν χεῖρους
 15 μηκέτι μᾶλλον γενέσθαι, τοὺς τε ἀμείνους τὰ ἄξια ἔχειν,
 σωφρονιστὰι ὄντες τῆς γνώμης καὶ τῶν σωμάτων τὴν
 πόλιν οὐκ ἀλλοτριοῦντες, ἀλλ' ἐς τὴν ξυγγένειαν οἰκει-
 οῦντες, ἐχθροὺς οὐδενὶ καθιστάντες, ἅπασι δ' ὁμοίως
 ἐνσπόνδους.

„Τεκμήριον δὲ ὥς οὐ πολεμίως ἐπράσσομεν· οὔτε 66
 γὰρ ἡδίκησαμεν οὐδένα, προεῖπομέν τε τὸ βουλόμε-
 νον κατὰ τὰ πάντων Βοιωτῶν πάτρια πολιτεύειν ἵεναι
 πρὸς ἡμᾶς. καὶ ὑμεῖς ἄσμενοι χωρήσαντες καὶ ξύμβασι ■
 5 ποιησάμενοι τὸ μὲν πρῶτον ἡσυχάζετε, ὕστερον δὲ κα-
 τανοήσαντες ἡμᾶς ὀλίγους ὄντας, εἰ ἄρα καὶ ἐδοκοῦμέν

τασθῆσαι ἐς, wie c. 59, 3. — 10. οἱ γὰρ ἄγοντες κτέ. Parodische Benutzung des Argumentes der Plätäer von c. 55, 4. — 11. ὥς ἡμεῖς κρίνομεν: die gleiche Wendung 4, 60, 1. — 12. παραβαλλόμενοι zu 2, 44, 3. 3, 14, 1. — τὸ ἐαυτῶν τεῖχος — τὴν αὐτῶν πόλιν, mit Affectation wiederholt: „die eben so gut ihnen gehörte, wie ihren Gegnern.“ — 14. κομίσαντες (eben so auch 8, 57, 1.), ἡμᾶς scil. — τοὺς ὑμῶν χεῖρους: der partitive Genetiv zwischengestellt, wie 1, 126, 11. 3, 22, 5. — 15. μᾶλλον, sc. χεῖρους. — 16. σωφρονιστὰι. vgl. 6, 87, 3. 8, 48, 6. Die innere Unwahrheit des hier bezeichneten Parteistandpunktes ist von Th. wohl nicht ohne Absicht in ungewöhnlichen Ausdrücken und Wendungen angedeutet. — τῶν σωμάτων chias- tisch dem τῆς γνώμης (derselbe Gegensatz auch 1, 70, 6.) gegen- übergestellt. τὴν πόλιν τῶν σω- μάτων ἀλλοτριοῦν, der Construc-

tion, wie dem Ausdruck nach ge- sucht: man erwartet (umgekehrt wie 1, 40, 2.) τὰ σώματα τῆς πό- λεως ἀλλοτριοῦν, und das ist kurz zu dem Sinne zusammengedrängt: „durch Verbannung oder Hinrich- tung den Staat seiner Bürger berau- ben“. οἰκειοῦν wieder dem ἀλλο- τριοῦν gegenüber: „der natürlichen Stammverbindung aneignen“.

66. „Ihr aber habt an den Unsrigen, nachdem ihr ihre geringe Zahl erkannt, grausam und verrätherisch Rache geübt, so dass ihr schon deshalb Strafe ver- dient.“

1. τεκμήριον δὲ —, — γάρ: zu 1, 8, 1. — οὔτε γὰρ κτέ. vgl. 2, 2. — 2. προεῖπομεν, zu 1, 43, 1. — 5. κατα- νοήσαντες κτέ. 2, 3, 2. — 6. εἰ ἄρα, „wenn etwa, vielleicht“; zu c. 58, 5. — εἰ ἐδοκοῦμεν — πράξαι d. i. εἰ ἐκρίνετε ἡμᾶς πράξαι, und dem

τι ἀνεπιεικέστερον πρᾶξαι οἱ μετὰ τοῦ πλήθους ἡμῶν
 ἐσελθόντες, τὰ μὲν ὁμοῖα οὐκ ἀνταπέδοτε ἡμῖν, μήτε
 νεωτερίσαι ἔργῳ, λόγοις τε πείθειν ὥστε ἐξελεῖν, ἐπι-
 θέμενοι δὲ παρὰ τὴν ξύμβασιν, οὓς μὲν ἐν χερσὶν ἀπε- 11
 κτείνετε, οὐχ ὁμοίως ἀλοοῦμεν (κατὰ νόμον γὰρ δὴ τινα
 ἔπασχον), οἷς δὲ χεῖρας προῖσχομένους καὶ ζωγρήσαντες

entspricht dann der Nachsatz: οὐκ ἀνταπέδοτε ἡμῖν κτλ. — 7. τί zum Comparativ: zu 2, 11, 3. — ἀνεπιεικής findet sich ausser dieser Stelle bei Attikern wohl nicht, sondern erst wieder bei Cassius Dio u. Arrian. — οὐ μετὰ κ. v. u. ἀρεῖ 1, 128, 3. — 8. τὰ ὁμοῖα erhalten ihre Bestimmung in den folgenden Infinitiven, von denen der erstere μήτε νεωτερίσαι dem thatsächlichen ἔργῳ gemäss im Aorist steht, der zweite λόγους τε πείθειν im Prasens (weder im Futurum, πείσεσθαι, mit fast allen, noch im Aorist, πείσαι, mit einer Hs.) stehen musste, um nach üblichem Sprachgebrauch das Bemühen zu überreden auszudrücken. ὥστε nach πείθειν zu c. 31, 1. — 9. ἐπιθέμενοι δὲ κτλ. Mit diesen Worten sollte der Gegensatz zu τὰ μὲν ὁμοῖα κτλ. ἀνταπέδοτε beginnen, welcher regelmässig etwas weitergeführt wäre: πορευόμενοι τοὺς χεῖρας προῖσχομένους διαγχεῖσθε, εἰ καὶ οἱ ἐν χερσὶ ἀπεκτείνετε, ὅτι κατὰ τούτων τινα τοῦτο ἔπασχον, οὐχ ὁμοίως ἀλοοῦμεν. Nun aber zieht die parataktische Gegenüberstellung des Vorder- und Nachsatzes eine Bildung der Periode nach sich, durch welche das Part. ἐπιθέμενοι, obgleich es seiner Bedeutung nach auch dem ersten Gliede angehört, erst im zweiten in den Worten πῶς οὐ δεινὰ εἰργασθε, zu seinem grammatischen Anschluss gelangt. Wenn man mit P. Kr. u. B. ἐπιθέμενοι zu den beiden Relativsätzen als ihnen gemeinsam vorangestellt construiert, so gewinnt man zwar äusserlich eine correcte Structur, thut aber der Intention des

Schriftstellers nicht ihr Recht an.) Beide Relativsätze οὓς μὲν — ἀπεκτείνετε und οὓς δὲ — διαγχεῖσθε stehen zu den folgenden Hauptverben ἀλοοῦμεν und δεινὰ εἰργασθε nicht in direct objectiver Verbindung, sondern in dem Verhältniss von freieren Vordersätzen: „was die ersten, was die zweiten betrifft“. — 10. ἐν χερσὶ, „mit den im Kampf, d. i. mit den Waffen in der Hand“: vgl. 4, 96, 3. 113, 2. 6, 70, 1. — 12. χεῖρας προῖσχομένους κτλ. Die drei Gründe, durch welche die Thebaner die Schuld der Plataer motiviren, sind in drei Participien ausgedrückt, von denen das erste sich an das Object, die beiden letzten ζωγρῆσαι κτλ. und πῶς εἰργασθε κτλ. an das Subject anlehnen, doch so dass sie durch καὶ und das τε des dritten Gliedes als gleichartig verbunden sind. Die Thebaner ignoriren in ihrer Darstellung natürlich die abweichenden Behauptungen der Plataer, welche Th. 2, 5, 6, mittheilt. vgl. zu c. 50, 2 — χεῖρας προῖσχ. ist parodirend aus c. 50, 4, wiederholt, zur Andeutung der von den Thebanern behaupteten ὁμολογία. — ζωγρῆσαι, im entschiedenem Gegensatz zu ἀποκτείνου (vgl. 1, 50, 1.) setzt die Absicht voraus, die Gefangenen nicht zu tödten: ἐπασχόμενοι fugt auch das ausdrückliche Versprechen hinzu, das die Plataer freilich in Abrede stellen. Diese dreifache Verschuldung nach der Darstellung der Thebaner wird 1. 14 in dem ταῦτα, als Object zu πορευομένοις, dem sich ταῖς ἀρχαῖς als Prädicant anschliesst, zusammengefasst: „und nachdem ihr

σχόμενοί τε ἡμῖν ὕστερον μὴ κτενεῖν παρανόμως
 θείρατε, πῶς οὐ δεινὰ εἴργασθε; καὶ ταῦτα τρεῖς 3
 αἰας ἐν ὀλίγῳ πράξαντες, τὴν τε λυθεῖσαν ὁμολογίαν
 τῶν ἀνδρῶν τὸν ὕστερον θάνατον καὶ τὴν περὶ αὐ-
 τῶν μὴ κτείνειν ψευθεῖσαν ὑπόσχεσιν, ἣν τὰ ἐν
 ἀγροῖς ἡμῖν μὴ ἀδικῶμεν, ὅμως φρατὲ ἡμᾶς παρα-
 ῖσαι καὶ αὐτοὶ ἀξιούτε μὴ ἀντιδοῦναι δίκην. οὐκ, ■
 ἔοῦτοι τὰ ὀρθὰ γινώσκωσι, πάντων δὲ αὐτῶν ἐνε-
 ιολασθήσεσθε.

„Καὶ ταῦτα, ὦ Λακεδαιμόνιοι, τούτου ἕνεκα ἐπεξήλ- 67
 εν καὶ ὑπὲρ ὑμῶν καὶ ἡμῶν, ἵνα ὑμεῖς μὲν εἰδῆτε
 αἰώς αὐτῶν καταγνωσόμενοι, ἡμεῖς δὲ ἔτι ὀσιώτερον
 μωρημένοι, καὶ μὴ παλαιὰς ἀρετὰς, εἴ τις ἄρα καὶ

ist drei Widerrechtlichkeiten
 utlich: dieses als drei W.) be-
 n habt:“ und zwar entspricht
 igenden die λυθεῖσα ὁμολο-
 15. dem χειρὰς προίσχεσθαι
 . ὁ ὕστερος θάνατος l. 16. dem
 εἶν l. 12, und die ψευθεῖσα
 χεῖς l. 17. dem ὑπόσχεσθαι
 . 13. — 13. παρανόμως d. i.
 τὸν τῶν Ἑλλήνων νόμον.
 . 67, 6. — 17. ἡμῖν ist mit
 χεῖς (nicht mit ψευθεῖσαν)
 rbinden, nach dem zu 1, 63, 2.
 . bemerkten Sprachgebrauch.
 τὰ ἐν τοῖς ἀγροῖς κτέ. vgl.
 . 6. — 19. οὐκ, absolut ste-
 (vgl. 5, 101.), negirt das Vor-
 iende zusammenfassend: οὐ
 γενήσεται (ἡμᾶς μὴ δοῦναι
), und daran schliesst sich
 grössere Unterbrechung durch
 unction das positive: πάντων
 ιολασθήσεσθε. — 20. ἣν γε
 (die lakedämonischen Rich-
 . γινώσκωσι, eine warnen-
 endung, wie 1, 40, 2; hier im
 satz zu c. 57, 1. εἰ — γνώσε-
 ἡ τὰ εἰκότα. — αὐτὰ mit
 ruck „die ebenjetzthervorge-
 enen Thatsachen“: zu 1, 1, 2.
 6.

„Daher dürft ihr Rich-

ter euch weder durch unzeiti-
 ges Mitleid, noch durch ent-
 stellende Täuschungen von
 der gerechten Bestrafung ab-
 halten lassen“

1. ὦ Λακεδαιμόνιοι. Mit dieser
 Anrede, die sich l. 24. wiederholt,
 geht die obige Hinwendung der
 Rede an die Platäer auf die Richter
 über. — 3. ἡμεῖς δὲ ἔτι ὀσιώτερον
 τιμωρημένοι. Die grammatische
 Consequenz verlangt zwar die Er-
 gänzung εἰδῶμεν, doch wird dem
 Redenden nach dem logischen Zu-
 sammenhang mehr ein passives oder
 intransitives Verbum, wie γαινώ-
 μεθα vorschweben: „und dass, was
 uns betrifft, noch weniger ein Zwei-
 fel sei, dass wir ihre Bestrafung
 dem heiligen Rechte gemäss gesucht
 haben.“ (Kr. vermuthet: ἡμᾶς τε-
 τιμωρημένους oder ἡμεῖς δὲ δει-
 ξώμεν). Aehnliche Ausweichungen
 der Construction sind zu 1, 36, 5.
 40, 2. bemerkt. Das ὀσιώτερον der
 Platäer steht zu dem δίκαιος der
 Thebaner im Vergleich, und das
 Perf. τιμωρημένοι anticipirt mit
 Zuversicht die Erfüllung des Wun-
 sches. — 4. εἴ τις ἄρα καὶ, „wenn ja
 etwa eine“; um so sehr wie möglich
 den Zweifel zu schärfen: zu c. 56,

ἐγένετο, ἀκούοντες ἐπικλασθῆτε, ὥς χεὶ τοῖς μὲν ἀδι- 5
 κοιμένοις ἐπικοῦρους εἶναι, τοῖς δὲ αἰσχρόν τι δρῶσι
 διπλασίας ἡμίας, ὅτι οὐκ ἐκ προσιχόντων ἀμαρτάνουσι.
 2 μηδὲ ὀλοφυρμῷ καὶ οἴκτῳ ὠφελείσθωσαν, πατέρων τι
 τάφοις τῶν ἐμετέρων ἐπιβουόμενοι καὶ τὴν σφετέραν
 3 ἐρημίαν. καὶ γὰρ ἡμεῖς ἀνταποφαίνομεν πολλῷ δεινό- 10
 τερα παθοῦσαν τὴν ὑπὸ τούτων ἑλικίαν ἡμῶν διεφθα-
 μένῃν, ὣν πατέρες οἱ μὲν πρὸς ἡμᾶς τὴν Βοιωτίαν ἄγον-
 τες ἀπέθανον ἐν Κορωνείᾳ, οἱ δὲ πρεσβῦται λελειμμένοι
 καὶ οἰκίαι ἐρημοὶ πολλῷ δικαιότεραν ἡμῶν ἱκετείας
 4 ποιοῦνται τοῖσδε τιμωρήσασθαι. οἴκτου τε ἀξιώτεροι 15
 τυγχάνειν οἱ ἀπρεπές τι πάσχοντες τῶν ἀνθρώπων· οἱ
 5 δὲ δικαίως, ὥσπερ οἶδα, τὰ ἐναντία ἐπίχαρτοι εἶναι. καὶ
 τὴν τὴν ἐρημίαν δι' ἑαυτοὺς ἔχουσι· τοὺς γὰρ ἀμείνους
 ξυμμάχοις ἐκόντες ἀπεώσαντο. παρηγόμησάν τε οἱ προ-
 παθόντες ἰφ' ἡμῶν. μίσει δὲ πλέον ἢ δίκῃ κρίναντες 20

5. — μη ἐπικλασθῆτε gegen c. 59. 1 gerichtet. — 5. ὥς χεὶ: das Pron. rel. in der zu 1. 35. 4. bemerkten kräftigen Wirkung. — 7. διπλασίας ἡμίας. Auch hier ist aus εἶναι ein andres Verb., etwa μένειν, zu ergänzen. Derselbe Grundsatz in einer ähnlichen Frage ist auch 1. 82. 1. ausgesprochen. — οὐκ ἐκ προσιχόντων d. i. ἐξ οἱ προσιχόντων zu c. 57. 1. und dieses s. v. a. οἱ προσιχόντες vgl. zu 1. 35. 4. 39. 1. 2. 44. 3. — 8. ὀλοφυρμῷ, ἐκρίων, οἴκτῳ, ἡμῶν αἰτόν. — 9. τάφοις ἐπιβουόμενοι vgl. c. 58. 4 ff. — 11. τὴν ὑπὸ — διεφθαρμένην vgl. zur Sache 2. 5. 7., zur Wortstellung 1. 11. 3. 18. 1. 3. 54. 5. 56. 2. 69. 2. — 12. ὣν ad ἑλικίαν angeschlossen: vgl. 3. 2. 1. 5. 1. — πατέρες οἱ μὲν οἱ δὲ vgl. zu c. 11. 3. — 13. ἐν Κορωνείᾳ, wie c. 62. 5, eine den Lakedaemonern schmeichelnde Erinnerung, worauf auch der Ausdruck πρὸς ἡμᾶς τῇ Β. ἄγοντες berechnet ist: vgl. 5. 24. 6. — 14. καὶ οἰκίαι ἐρημοὶ schliesst sich an das πρε-

σβῆται in lockerer Verbindung an das zu beiden gehörige Part. λελειμμένοι bildet das Band, und wie in mehrgliedrigen Relativsätzen zu 1. 42. 1. ist αὐτῶν ohne Schwierigkeit zu ergänzen: „deren Väter . . . die andern selbst bejaht und ihre Häuser verüdet (nämlich ohne Sühne zurückgeblieben um Rache stehen“ — εἰκόν im Gen. nach dem Nomen ἱκετείας construiert. — 16. αἱ δὲ δικαίως, sc. πάσχοντες τι — 17. τὰ ἐναντία adverbial, wie 6. 79. 3 öfter im Sing. 4. 86. 1. 7. 87. 1 — ἐπίχαρτοι εἶναι, ὁξυδί εἶναι scil. was aus dem Comp. zu ergänzen ist ἐπίχαρτος vorzugsweise „über dessen Unglück man sich freut“: s. auch meistens ἐπιχαίρειν Soph. Aj. 961. Aristoph. Pac. 1013. Demosth. 9. 61. 21. 131 — 18. τὴν ἐρημίαν wie 1. 71. 5. — 19. παρηγόμησαν über das auf falscher Ableitung beruhende Augment, das von allen bessern Hss. geboten wird, vgl. zu 1. 25. 3. Anders urtheilt Vossell Proll. gramm. ad Demosth. p. 76. — 20. πλέον ἢ = μᾶλλον ἢ. 2. 59.

καὶ οὐκ ἂν ἀνταποδόντες νῦν τὴν ἴσην τιμωρίαν· ἔννομα
 γὰρ πείσονται καὶ οὐχὶ ἐκ μάχης χεῖρας προῖσχύμενοι,
 ὥσπερ φασίν, ἀλλ' ἀπὸ ξυμβάσεως ἐς δίκην σφᾶς αὐτοὺς
 παραδόντες. ἀμύνετε οὖν, ὦ Λακεδαιμόνιοι, καὶ τῷ 6
 15 τῶν Ἑλλήνων νόμῳ ὑπὸ τῶνδε παραβαθέντι, καὶ ἡμῖν
 ἄνομα παθοῦσιν ἀνταπόδοτε χάριν δικαίαν ὣν πρόθυμοι
 γεγενήμεθα, καὶ μὴ τοῖς τῶνδε λόγοις περιωσθῶμεν ἐν
 ὑμῖν, ποιήσατε δὲ τοῖς Ἑλλήσι παράδειγμα οὐ λόγων
 τοῖς ἀγῶνας προθήσοντες ἀλλ' ἔργων, ὣν ἀγαθῶν μὲν
 10 ὄντων βραχεῖα ἢ ἀπαγγελία ἀρκεῖ, ἀμαρτανομένων δὲ
 λόγοι ἔπεισι κοσμηθέντες προκαλέμματα γίνονται. ἀλλ' 7
 ἦν οἱ ἡγεμόνες, ὥσπερ νῦν ὑμεῖς, κεφαλαιώσαντες πρὸς

6. 5, 9, 6. 7, 4, 4. — 21. οὐκ ἂν ἀνταποδόντες. Das ἂν, welches nach Dobree's Vermuthung hinzugefügt ist, scheint mir an dieser Stelle nothwendig, da nichts den hypothetischen Charakter des Part. aor. andeutet (wie 3, 102, 7. 4, 20, 3., welche Stelle B. vergleicht), sondern das nebenstehende historische *πείσονται* auch das einfache *ἀνταπ.* nicht anders verstehen lassen würde. — οὐκ - τὴν ἴσην τιμωρίαν, insofern die von ihnen ausgeübte gegen Gesetz und Recht war, sie aber *ἔννομα πείσονται*. — 22. καὶ οὐχὶ — — σφᾶς αὐτοὺς παραδόντες lehnt den Einwand, der von einer freiwilligen Unterwerfung gegen das *ἔννομα* erhoben werden könnte, entschieden ab. Daher sind diese Worte nicht mit Bkk. von den vorausgehenden zu trennen. — 23. ὥσπερ φασίν vgl. c. 54, 3. — 24. καὶ τῷ νόμῳ: dieses erste Object von ἀμύνετε hätte ein zweites gleichgestelltes nach sich ziehen sollen: allein dieses (καὶ ἡμῖν) löst sich durch das hinzutretende neue Verbum (*ἀνταπόδοτε χάριν*) von dem Zusammenhange los. Da aber das *καὶ* des ersten Gliedes beibehalten ist, entsteht eine nicht ganz regelrechte Satzverbindung. — 26. ὣν

πρόθυμοι γεγενήμεθα, Berufung auf das Verdienst von Koronen. Sowohl πρόθυμοι wie περιωσθῶμεν in paradischer Beziehung auf c. 57, 4.; und auch ἐν ὑμῖν erinnert an c. 57, 3. — 28. ποιήσατε παράδειγμα mit dem objectiven Part. προθήσοντες: vgl. zu c. 40, 8. — 29. ἀγῶνα προτιθέναι, wie σιέειναι 2, 46, 1. — 30. βραχεῖα, in prädicativer Stellung zu 1, 34, 3. 3, 63, 4. — ἀμαρτανομένων passiv, wie 2, 65, 11., nach der activen Structur ἀμαρτάνειν τι 1, 35, 6. 39, 2. 4. 114, 5. Beide Genetive ὣν ἀγαθῶν μὲν ὄντων und ἀμαρτανόμενων wirken einerseits wie absolute: „wenn sie gut sind, wenn sie Vergehungen enthalten.“ andererseits stehen sie auch in deutlicher Verbindung zu den folgenden Substantiven: ἀπαγγελία und προκαλέμματα: vgl. c. 30, 2. — 31. ἔργα wie 2, 41, 1 von der Form des Ausdrucks: „schöne Worte“. — 32. ἦν οἱ ἡγεμόνες ποιήσαντες Die Construction ist von dem generellen Subject in Folge des als Beispiel eingeschobenen ὥσπερ τὴν τιμωρίαν, worauf es dem Redner am meisten ankommt, auf dieses letztere übergegangen; daher ποιήσαντες st. ποιήσονται. Ein ähnlicher Fall

τοὺς ξύμπαντας διαγνώμας ποιήσῃσθε, ἥσσόν τις ἐπ' ἀδίκοις ἔργοις λόγους καλοὺς ζητήσῃ.“

- 68 Τοιαῦτα δὲ οἱ Θηβαῖοι εἶπον. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι δικασταὶ νομίζοντες τὸ ἐπερώτημα σφίσιν ὀρθῶς ἔξῃν, εἴ τι ἐν τῷ πολέμῳ ὑπ' αὐτῶν ἀγαθὸν πεπόνθασι, διότι τὸν τε ἄλλον χρόνον ἤξιουν δεῖν αὐτοὺς κατὰ τὰς παλαιὰς Παισανίου μετὰ τὸν Μῆδον σπονδὰς ἡσυχάζειν καὶ ὅτε ὕστερον [ᾧ] πρὸ τοῦ περικτερίζεσθαι προεῖ-

1, 87, 1. — *καταλαύσαντες*, „wenn ihr mit Beseitigung aller Nebensächlichen (hier der beweglichen Vorstellungen der Platäer) nur den Hauptpunkt (hier die Antwort auf das *βαρὺ ἐπερώτημα* von c. 52, 4.) ins Auge fasst, und dadurch *πρὸς τ. ξύμπαντας*, zu heilsamer Warnung für alle (mit Bezug auf das aufzustellende *παράδειγμα*), eure Entscheidung trefft.“ Die Folge davon ist durch das der Negation fast gleichstehende *ἥσσον* und durch das scheinbar beschränkende, in der That aber zuverstehlich zusammenfassende *τις* (vgl. 2, 37, 1. 7, 69, 2.) als eine unentbehrliche dargestellt. — 33. *ἐπ' ἀδίκοις ἔργοις*, „bei (von Umständen und Verhältnissen) ungerechten Thaten“; ähnlich wie 1, 69, 2. *ἐπὶ θυνοῖς*, 70, 3. *ἐπὶ τοῖς δεινοῖς*.

68. Dem Iakedämonischen Richterspruch gemäss werden die Platäer und Athener, die sich ergeben, getödtet, die Weiber in Sklaverei verkauft, die Stadt geschleift und das Land den Thebanern in Pacht gegeben.

1. *τοιαῦτα δὲ* zu 1, 43, 4. vgl. 1, 79, 1. 3, 49, 1. — 2. *σφίσιν ὀρθῶς ἔξῃν*. Das nachdrücklich vorangestellte *σφίσιν* lässt das Bestehen der Lakedämonier, sich selbst bei dem grausamen Richterspruch in möglichst günstiges Licht

zu setzen, hervortreten: „die Frage, ob sie von ihnen während des Krieges Gutes erfahren, werde für sie deshalb in der Ordnung sein, *dann* ihnen wohl anstehn“. (Das Futurum deutet die etwas bedenkliche Selbstbetrachtung passend an). Diese Zuversicht stützt sich nunzuerst (*διότι τὸν τε ἄλλ. — κοινοὺς εἶναι κατ' ἑκείνα*) darauf, dass sie (die Lak.) zu allen Zeiten sie (die Platäer) zu einem ruhigen Verhalten und zur Neutralität ermahnt hätten. Dass Th. auf die Aufrichtigkeit dieser Ermahnungen keinen grossen Werth legt, drückt er durch das ironische *δεῖν* aus: *μετὰ τὸν Μῆδον*, d. i. *μετὰ τα Μεδικά*. Damit aber die bekannte Aufforderung des Archidamos (2, 72, 3) noch besonders allenfrüheren gegenüber hervorgehoben werde (d. h. das *καὶ ὅτε ὕστερον* zu dem *τὸν τε ἄλλον χρόνον* in das rechte Verhältniss trete), musste das störende *ᾧ* vor *πρὸ* entfernt werden: „weil sie sowohl in aller früheren Zeit sie zur Ruhe ermahnt hatten, insbesondere aber damals, als sie ihnen später vor der Einschliessung vorstellten, den alten Vertrag gemäss (*κατ' ἑκείνα* d. i. *κατὰ τὰς παλαιὰς σπονδὰς*) sich neutral (*κοινοὺς* c. 53, 2) zu verhalten“. Das *ἤξιουν αὐτοὺς ἡσυχάζειν* umfasst der Wortstellung gemäss *τὸν τε ἄλλον χρόνον — καὶ ὅτε ἐστὶν πρὸς ἑαυτοὺς κατέ.* — 6. *προεῖχοντο*, *προεβάλλοντο* Schol. wie 1, 116,

χοντο αὐτοῖς, κοινούς εἶναι κατ' ἐκείνα, ὥς οὐκ ἐδέξαν-
 το, ἡγούμενοι τῇ ἐαυτῶν δικαίᾳ βουλήσει ἔκσπονδοι ἤδη
 ὑπ' αὐτῶν κακῶς πεπονθέναι, αὐτοὶς τὸ αὐτὸ ἓνα ἕκαστον 2
 10 παραγαγόντες καὶ ἐρωτῶντες, εἴ τι Λακεδαιμονίους καὶ
 τοὺς συμμάχους ἀγαθὸν ἐν τῷ πολέμῳ δεδρακότες εἰσὶν,
 ὅποτε μὴ φαῖεν, ἀπάγοντες ἀπέκτεινον, καὶ ἐξαίρετον
 ἐποιήσαντο οὐδένα. διέφθειραν δὲ Πλαταιῶν μὲν αὐτῶν 3
 οὐκ ἐλάσσους διακοσίων, Ἀθηναίων δὲ πέντε καὶ εἴκοσιν,
 15 οἳ ξυνεπολιορχοῦντο· γυναῖκας δὲ ἡνδραπόδισαν. τὴν
 δὲ πόλιν ἐνιαυτὸν μὲν τινα [Θηβαῖοι] Μεγαρέων ἀν-
 δράσι κατὰ στάσιν ἐκπεπτωκόσι καὶ ὅσοι τὰ σφέτερα
 φρονοῦντες Πλαταιῶν περιῆσαν ἔδοσαν ἐνοικεῖν· ὕστε-
 ρον δὲ καθιλόντες αὐτὴν ἐς ἔδαφος πᾶσαν ἐκ τῶν θεμε-
 20 λίων ὠκοδόμησαν πρὸς τῷ Ἡραίῳ καταγώγιον διακοσίων

4. — 7. ὥς οὐκ ἐδέξαντο — κα-
 κῶς πεπονθέναι enthält sodann
 den zweiten Grund des *αφίσιν ὀρ-
 θῶς ἔχειν*, „indem sie, da jene die-
 se Ermahnungen nicht befolgt (son-
 dern sich ihren Feinden angeschlos-
 sen) hätten, der Ansicht seien, dass
 sie bei ihrem dem Bundesrechte ent-
 sprechenden Verlangen, wie schon
 ausser den Verträgen stehend (als
 ob die *σπονδαί* nicht mehr bestün-
 den) von ihnen Feindliches erlitten
 hätten.“ — 8. τῇ — βουλήσει, an-
 gewöhnlicher Dativ; als ob die
 Lakk. ihre gerechten Vorstellungen
 als das Motiv für den Bundesbruch
 der Platt. darstellen wollten. Die
 innere Unwahrheit der spartanischen
 Argumentation scheint auch im
 Ausdruck einige Unklarheit veran-
 lasst zu haben: *ἐκσπονδοι ἤδη*, als
 Folge des platäischen Widerstre-
 bens hingestellt, soll zugleich die
 Schonungslosigkeit in dem Verfah-
 ren der Lakk. motiviren. — 9. ἓνα
ἐκ παρ. καὶ zwischen τὸ αὐτὸ ἐρωτ.
 eingeschoben, ähnlich wie 2, 4, 4.
 11, 2. — 10. *παράγειν*, „der Rei-
 he nach vorführen“, wie 8, 53, 2.
 — 12. *ὅποτε μὴ φαῖεν*: der Opta-

tiv wie 1, 90, 5. 99, 3. *μὴ γάναι*,
 statt des üblichen *οὐ γάναι*, wegen
 des hypothetischen Charakters des
 Vordersatzes, auch 5, 39, 3. und 8,
 53, 3. vgl. auch 2, 15, 1. — *ἀπέ-
 κτεινον* Impl., wie immer im Nach-
 satz zu dem iterativen Optativ; das
 folgende καὶ *ἐξαίρ.* ἐποιήσαντο
 οὐδένα (der Ausdruck auch 2, 24,
 1. u. 2.) gehört aber nicht mehr zu
 diesem Nachsatze, sondern ist da-
 von auch durch Interpunction als
 für sich stehendes Resultat des
 Ganzen zu trennen. — 14. οὐκ ἐλάσ-
 σους διακοσίων entsprechend den
 Angaben c. 20, 2. u. 24, 2. — *πέντε
 καὶ εἴκοσιν*, welche von den 80
 (2, 78, 3.) zurückgeblieben waren.
 — 16. *τινά*, „ungefähr“, zu dem
 bestimmten Zeitmaass *ἐνιαυτόν*, wie
 sonst zu bestimmten Zahlen, 3, 111,
 4. 7, 34, 5. 87, 3. 8, 21, 1. — *Θη-
 βαῖοι* vgl. d. krit. Bem. — 17. κα-
 τὰ στάσιν, „in Folge von“, wie
 c. 82, 2. 5, 33, 1. und 8, 106, 5. —
 18. *φρονεῖν τὰ τιμῶς* vgl. 5, 84, 1.
 6, 51, 2. 8, 31, 2. — 19. *ἐς ἔδαφος*,
 auch 4, 109, 1., durch *ἐκ τῶν θεμε-
 λίων*, *funditus*, verstärkt. — 20.
καταγώγιον, zur Beherbergung von

ποδῶν πανταχῇ, κύκλῳ οἰκήματα ἔχον κάτωθεν καὶ ἄνω-
 θεν, καὶ ὀροφαῖς καὶ θυρώμασι τοῖς τῶν Πλαταιῶν ἐχρή-
 σαντο, καὶ τοῖς ἄλλοις ᾧ ἦν ἐν τῷ τείχει ἔπιπλα, χαλκὸς
 καὶ σίδηρος, κλίνας κατασκευάσαντες ἀνέθεσαν τῇ Ἥρᾳ,
 καὶ νεῶν ἑκατόμποδον λίθινον ῥηκοδόμησαν αὐτῇ. τὴν δὲ
 γῆν δημοσιώσαντες ἀπεμίσθωσαν ἐπὶ δέκα ἔτη, καὶ
 4 ἐνέμοντο Θηβαῖοι. σχεδὸν δέ τι καὶ τὸ ξύμπαν περὶ Πλα-
 ταιῶν οἱ Λακεδαιμόνιοι οὕτως ἀποτετραμμένοι ἐγένοντο
 Θηβαίων ἔνεκα, νομίζοντες ἐς τὸν πόλεμον αὐτοὺς ἄρτι
 5 τότε καθιστάμενον ὠφελίμους εἶναι. καὶ τὰ μὲν κατὰ τὴν
 Πλάταιαν ἔτει τρίτῳ καὶ ἐνενηκοστῷ ἐπειδὴ Ἀθηναίων
 ξύμμαχοι ἐγένοντο οὕτως ἐτελεύτησεν.
 69 Αἰ δὲ τεσσαράκοντα νῆες τῶν Πελοποννησίων αἱ

Reisenden, wozu das Bedürfniss nach der Zerstörung der Stadt um so eher eintrat. Von der Verbindung solcher öffentlicher Anstalten mit Tempeln gibt Becker Charikl. I p. 136 noch einige Beispiele τῷ Ἡρώ (Herod. 9, 52.), das also, wie wohl die Tempel überhaupt, stehen geblieben war, an die sich der Wiederaufbau der Stadt nach dem Antalkid. Frieden angelehnt haben wird. — 21. πανταχῇ wird wohl richtiger mit διακ. ποδῶν zur bestimmten Bezeichnung des Quadratmaasses verbunden, als mit κυκλῳ, wozu hier nicht wie 2, 78, 3. ein Grund vorhanden ist. — κάτωθεν καὶ ἄνωθεν nach dem zu 2, 102, 2. bemerkten Sprechgebrauch. — 22. ὀροφαὶ καὶ θυρώματα umfassen alles Holzwerk von den Gebäuden, 23. ἔπιπλα, χαλκὸς καὶ σίδηρος, alles, was von Metall in der zerstörten Stadt (ἐν τῷ τείχει) sich als noch verwendbar vorfand. — 24. κλίνας zur Ausstattung des καταγώγιον, das mit seinen Einrichtungen als Object zu ἀνέθεσθαι zu verstehen ist. Offenbar war sowohl dieser Bau, wie die Einrichtung des νεὸς ἑκατόμποδος ein Sühneversuch gegen die Landesgöttin. — 26.

καὶ ἐνέμοντο Θηβαῖοι, welche also die Pacht übernehmen, ἐμισθώσαντο. vgl. die krit. Bem. zu Θηβαῖοι l. 14. Ueber νέμεισθαι zu 1, 2, 2. — 27. σχεδὸν δέ τι κατέ. Der den Thebanern in der Nutzniessung des platonischen Landes gewährte Vortheil veranlasst diese allgemeine Bemerkung, dass die Lakedämonier in ihrem ganzen Verfahren (καὶ τὸ ξύμπαν) gegen die Platäer sich durch den Wunsch, die Thebaner zu gewinnen, haben bestimmen lassen. Θηβαίους ἔνεκα: denn auf diesen Worten liegt das Gewicht des ganzen Satzes. — 28. ἀποτετραμμένοι, wie zum Adjectiv geworden, daher ἐγέρτο. — 29. ἄρτι τότε καθιστάμενον prädicativ wie c. 3, 1. „Da er grade jetzt zu voller Ausführung kam.“ — 31. ἐν τρίτῳ καὶ ἐνενηκοστῷ d. i. 519 v. Chr. Ol. 65, 2. vgl. zu c. 55, 1. und die krit. Bem. — ἐπειδὴ. „seitdem.“ vgl. 5, 65, 4.

69. Alkidas und Brasidas vereinigen sich zu einem Unternehmen gegen Herkyra.

1. Αἰ δὲ τεσσ. νῆες. Hier wird die c. 33, 1. abgebrochene Erzählung von der Flotte des Alkidas

Λεσβίοις βοηθοὶ ἐλθοῦσαι, ὥς τότε φεύγουσαι διὰ τοῦ πελάγους ἔκ τε τῶν Ἀθηναίων ἐπιδιωχθεῖσαι καὶ πρὸς τῇ Κρήτῃ χεϊμασθεῖσαι [καὶ] ἀπ' αὐτῆς σποράδες
 πρὸς τὴν Πελοπόννησον κατηνέχθησαν, καταλαμβάνουσιν ἐν τῇ Κυλλήνῃ τρεῖς καὶ δέκα τριήρεις Λευκαδίων καὶ Ἀμπρακιωτῶν καὶ Βρασίδαν τὸν Τέλλιδος ξύμβουλον Ἀλκίδα ἐπεληλυθότα. ἐβούλοντο γὰρ οἱ Λακεδαιμόνιοι ὥς τῆς Λέσβου ἴμαρτήκεσαν, πλεόν τὸ ναυτικόν
 ποιήσαντες ἐς τὴν Κέρκυραν πλειῦσαι στασιάζουσαν, δώδεκα μὲν ναυσὶ μόναις παρόντων Ἀθηναίων περὶ Ναύπακτον, πρὶν δὲ πλεόν τι ἀπιβοηθῆσαι ἐκ τῶν Ἀθηναίων ναυτικόν, ὅπως προφθάσωσι· καὶ παρεσκευάζοντο ὃ τε Βρασίδας καὶ ὁ Ἀλκίδας πρὸς ταῦτα.

Οἱ γὰρ Κερκυραῖοι ἐστασίαζον, ἐπειδὴ οἱ αἰχμιά- 70

welcher διδῶς τὴν δίοξιν ἐπλεῖ διὰ τοῦ πελάγους ὡς γῇ ἐκούσιος οὐ σχήσων ἄλλη ἢ Πελοποννήσῳ, wieder aufgenommen. Ueber die Zahl der Schiffe zu c. 26, 1. — 2. Λεσβίοις βοηθοὶ ἐλθ. construiert wie 1, 53, 4. — τότε φεύγουσαι διὰ τοῦ πελάγους (vgl. c. 33, 1.), von Ephesos in südwestlicher Richtung. — 3. ἐκ τῶν Ἀθην. st. ὑπό, wie 1, 20, 2. 6, 36, 2. — ἐπιδιωχθεῖσαι, bis Patmos, wie c. 33, 3. berichtet war; dazu tritt nun der neue Umstand, dass sie an der Küste von Kreta (πρὸς τῇ Κρήτῃ) vom Sturm überfallen wurden, wovon die Folge, dass sie σποράδες — κατηνέχθησαν. Da ἀπ' αὐτῆς (von Kreta aus) σποράδες in engem Anschluss an κατηνέχθησαν zu verstehen ist (nicht σποράδες durch γινόμεναι für sich zu fassen), so halte ich καὶ für ein durch Missverständniss veranlassetes Einschleichen. — 6. ἐν τῇ Κυλλήνῃ (2, 84, 5.), was dem Alkidas als Vereinigungsort mit Brasidas (vgl. zu 2, 25, 1.) angewiesen sein muss. — 7. ξύμβουλον vgl. zu 2, 85, 1. — 8. ἐπεληλυθότα, „schon eingetroffen“

(sowohl auf τριήρεις wie auf Βρασίδαν zu beziehen; wie c. 72, 2. ἐλθοῦσης auf τριήρεις und πηλείων), wie regelmässig καταλαμβάνειν, „vorfinden“, Partt. perf. zu sich nimmt: 1, 59, 1. 61, 2. 2, 56, 7. 7, 33, 5. 8, 55, 1. 65, 2. (oder Partt. praes. von vorhandenen Zuständen, wie 4, 129, 1. 7, 2, 1., niemals aorist). — 10 δώδεκα μὲν — Ναύπακτον und 1. 12. πρὶν δὲ πλεόν — ναυτικόν sind nur die beiden Seiten derselben Sache: das erste erscheint als Begründung des vorausgehenden ἐβούλοντο — πλειῦσαι, das zweite des ὅπως προφθάσωσι. Durch diese parataktische Anordnung begleitet der Ausdruck den Fortschritt der Reflexion. — 13. παρεσκευάζοντο, „sie trafen ihre Vorbereitungen“ (Imperf.), bis c. 76 die Zeit zur Action eintritt.

70. Anfänge des erbitterten Kampfes zwischen der attischen und korinthischen Partei auf Kerkyra bis zur Ermordung des attischen Proxenos Pithias.

1. ἐπειδὴ, „seitdem dass —“; wie

- λωτοι ἦλθον αὐτοῖς οἱ ἐκ τῶν περὶ Ἐπίδαμνον ναυμα-
 χιῶν ὑπὸ Κορινθίων ἀφειθέντες, τῷ μὲν λόγῳ ὀκτακο-
 σίων ταλάντων τοῖς προξένοις διηγνημένοι, ἔργῳ δὲ
 πεπεισμένοι Κορινθίοις Κέρκυραν προσποιῆσαι καὶ
 2 ἔπρασσον οὕτοι ἕκαστον τῶν πολιτῶν μειόντες, ὅπως
 αἰσίουσι τὴν πόλιν. καὶ ἀφικομένης Ἀτ-
 τικῆς τε νεῶς καὶ Κορινθίας πρέσβεις ἀγουσῶν καὶ ἐς
 λόγους καταστάντων ἐψηφίσαντο Κερκυραῖοι Ἀθηναίους
 μὲν ξύμμαχοι εἶναι κατὰ τὰ ξυγκείμενα, Πελοποννησίους
 3 δὲ φίλοι ὥσπερ καὶ πρότερον. καὶ (ἦν γὰρ Πειθίας ἐδε-
 λοπρόξενός τε τῶν Ἀθηναίων καὶ τοῦ δήμου προειστή-
 κει) ὑπάγουσιν αὐτὸν οὕτοι οἱ ἄνδρες ἐς δίκην, λέγοντες

c. 68, 5. — 2 ἦλθον αὐτοῖς vgl. zu 1, 13, 3. — ἐκ τῶν περὶ Ἐπίδ. ναυμ., genauer bei Sybota vgl. 1, 47, 55. Die Zahl der Gefangenen betrug nach 1, 56, 1. 250, und zwar *οἱ πλείους αὐτῶν πρῶτοι ὄντες τῆς πόλεως*. — 3, *ἐπὶ Κορινθίων ἀφειθέντες*, nach dem Zusammen- hang der folgenden Erzählung, erst vor Kurzem, so dass ihre Gefangen- schaft (*ἐν θραυπέῃ εἶχον ποιεῖν*) etwa 5 Jahre gedauert haben wird. Der Moment, wo die Athener noch bei Lesbos beschäftigt und die westlichen Gewässer weniger von ihnen beachtet waren, wird den Korinthern für ihren längst gehegten Plan günstig erschienen sein. — *ὀκτακοσίῳ τάλ.* (6ien pretii), eine hohe Summe für die 250 Gefange- nen, im Vergleich zu dem sonst vorkommenden Lösegeld (Böckh, Sthlft. 1 S. 100f.): doch wohl durch den vornehmen Stand der Gefange- nen (s. oben) zu erklären; abgese- hend davon, dass der Handel auf einem Vorgehen beruhte. — 1. *τοῖς προ- ξένοις διηγνημένοι*, „von ihren Vertretern vgl. zu 2, 29, 1) in Ko- rinth verbürgt“ d. h. da diese sich

für sie zu jener Summe, die sie zu Hause zahlen würden, verbürgt hat- ten. — 5. *προσποιῆσαι* 1, 55, 1 2, 2, 2. — 7. *αἰσίουσι*, dem Conj. aor. *αἰσίουσιν* vorzuzie- hen; vgl. zu 1, 56, 2. — 9. *κατα- στάντων, τῶν τρεῖς ἑκατέρω, ἐς λόγους, τοῖς Κερκυραίοις* scil., vgl. c. 8. — 10. *ξύμμαχον κατὰ τὰ ξυγκείμενα*, mit derselben Be- schränkung, welche 1, 41, 1 als *ξύμμαχον*, Defensivbündnis, be- zeichnet war. — 11. *καὶ τὴν γὰρ προειστήκει*: über Structure und Interpunction zu 1, 31, 2. — *ἐδε- λοπρόξενος, ἀπ' αὐτοῦ γένεστος καὶ μὴ κελευσθεὶς ἐκ τῆς πόλεως, οἱ γὰρ πρότερον κελευόμενοι ἐκ τῆς αὐτῶν πόλεως ἐγένοντο*. Schol. d. h. hier, wie Boeckh Corp. Inscriptt. I p. 731, richtig erklärt. *non a Coercivaria constitutus*. We- gen dieses Mangels der *publica fides* konnte er vor Gericht gestellt wer- den. Wort und Sache kommen nur a. d. St. vor. — 13. *οὕτοι οἱ ἄν- δρες, οἱ ἀπὸ Κορίνθου ἔπαντι- θύοντες* Schol. — *ἰταγῆν* mit und ohne *ἐς δίκην* Herod. 6, 136. Xe- noph. Hell. 1, 3, 12. 2, 3, 24. —

Ἀθηναίοις τὴν Κέρκυραν καταδουλοῦν. ὁ δὲ ἀποφυγὼν 4
 15 ἀνθυπάγει αὐτῶν τοὺς πλουσιωτάτους πέντε ἄνδρας,
 φάσκων τέμνειν χάρακας ἐκ τοῦ τε Διὸς τοῦ τεμένους
 καὶ τοῦ Ἀλκίνοῦ· ζημία δὲ καθ' ἑκάστην χάρακα ἐπέ-
 κειτο στατήρ. ὀφλόντων δὲ αὐτῶν καὶ πρὸς τὰ ἱερὰ ἰκε- 5
 τῶν καθεζομένων διὰ πληθὸς τῆς ζημίας, ὅπως ταξάμε-
 20 νοι ἀποδώσιν, ὁ Πειθίας (ἐτύχχανε γὰρ καὶ βουλῆς ὢν)
 πείθει ὥστε τῷ νόμῳ χρήσασθαι. οἱ δ' ἐπειδὴ τῷ τε νόμῳ 6
 ἐξείργοντο καὶ ἅμα ἐπυνθάνοντο τὸν Πειθίαν, ἕως ἔτι
 βουλῆς ἐστι, μέλλειν τὸ πληθὸς ἀναπείσειν τοῖς αὐτοῖς
 Ἀθηναίοις φίλους τε καὶ ἐχθροὺς νομίζειν, ξυνίσταντό τε
 25 καὶ λαβόντες ἐχειρίδια ἐξαπιναίως ἐς τὴν βουλὴν ἐσελ-
 θόντες τὸν τε Πειθίαν κτείνουσι καὶ ἄλλους τῶν τε βουλευ-
 τῶν καὶ ἰδιωτῶν ἐς ἑξήκοντα· οἱ δὲ τινες τῆς αὐτῆς γνώμης
 τῷ Πειθίᾳ ὀλίγοι ἐς τὴν Ἀττικὴν τριέρη κατέφυγον ἔτι παρ-

14. ἀποφεύγειν, wie 3, 13, 7. —
 16. τέμνειν χάρακας. Nach der
 Bemerkung der Grammatiker: χά-
 ραξ θηλυκῶς ἐπὶ τῶν ἀμπέλων
 (d. i. ἐπὶ τῶν στήριγματι τῶν
 ἀμπελών: vgl. Phryg. Eccl. p. 61. ἡ
 χάραξ τὸ τῆς ἀμπελῶς στήριγμα).
 ἀρσενικῶς δὲ ἐπὶ τῶν πρὸς πολι-
 ορχίας, sind hier (καθ' ἑκάστην)
 die zu den Weinpflanzungen nöthi-
 gen Pfähle zu verstehen. Wahr-
 scheinlich hatten die angeseheneren
 Bürger den Tempelbesitz und also
 auch die Waldungen in ihrer Auf-
 sicht und Verwaltung, und wurden
 nun beschuldigt, damit eigennützi-
 gen Missbrauch getrieben zu haben.
 Das Praes. τέμνειν deutet auf die
 fortgesetzte Ausübung des Verge-
 hens, woraus sich auch die Grösse
 des zu leistenden Ersatzes erklärt,
 welche offenbar ihre Existenz be-
 drohte. — 17. Ἀλκίνοῦ, des als
 Heros verehrten homerischen Kün-
 nigs Alkinoos. Die Accentuation
 nach Analogie der Compp. auf -νοος
 und -πλοος s. Krüg. Gr. Spr. § 16.
 Anm. 2. — ἐπικεῖσθαι hier u. 8,

15, 1. als Perf. pass. von ἐπιτιθέ-
 ναι 8. 67, 2 — 18. στατήρ, schwer-
 lich der attische Goldstater zu 20
 Drachmen, sondern der korinthische
 Silberstater gleich dem attischen Di-
 drachmon ausgeprägt: vgl. Hultsch,
 Metrol. S. 141. — 18. ὁ γὰρ (Aor.
 zu ὁ γὰρ λισκάνειν), damnari, auch 5,
 101, 1. — 19. ἰκετῶν καθεζομένων zu
 1, 24, 7. — 19. διὰ πληθὸς τῆς
 ζημίας st. μέγεθος, in Bezug auf
 die grosse Zahl der χάρακες. —
 ταξάμενοι, nach einer billigen Ab-
 schätzung, über die sie sich verein-
 igen würden. vgl. zu 1, 99, 3. u. 1, 117,
 3. — 21. ὥστε nach πείθειν, wie
 2, 2, 4. 101, 5. — τῷ νόμῳ ἐξείρ-
 γοντο, nämlich τοῦ ταξάμενοι ἀ-
 ποδοῦναι, da sie sich durch das
 Gesetz, auf welches P. sie verwie-
 sen hatte, von der Hoffnung einer
 Milderung der Strafe ausgeschlos-
 sen sahen. — 23. μέλλειν -- νο-
 μίζειν, wodurch das Verhältniss
 zu Athen erreicht wäre, das 1, 44,
 1. die Athener selbst noch ablehn-
 ten. — 26. καὶ ἄλλους, die Führer
 der demokratischen Partei, von de-

- 71 οὔσαν. δράσαντες δὲ τοῦτο καὶ ξυγκαλέσαντες Κερκ-
 ραίους εἶπον ὅτι ταῦτα καὶ βέλτεστα εἶη καὶ ἥκιστ' ἂν
 δουλωθεῖεν ὑπ' Ἀθηναίων, τὸ τε λοιπὸν μηδετέροις
 δέχεσθαι ἀλλ' ἢ μιᾷ νηὶ ἡσυχάζοντας, τὸ δὲ πλεον πα-
 2 λέμιον ἡγεῖσθαι. ὥς δὲ εἶπον, καὶ ἐπικυρῶσαι ἡνάγκα-
 σαν τὴν γνώμην. πέμπουσι δὲ καὶ εἰς τὰς Ἀθήνας εὐθὺς
 πρέσβεις περὶ τε τῶν πεπραγμένων διδάξοντας ὥς ξεν-
 έφερε καὶ τοὺς ἐκεῖ καταπεφειγότας πείσοντας μηδὲν
 ἀνεπιτήδειον πράσσειν, ὅπως μὴ τις ἐπιστροφή γένηται.
 111 ἔλθόντων δὲ οἱ Ἀθηναῖοι τοῖς τε πρέσβεις ὥς νεω-
 τερίζοντας ξυλλαβόντες καὶ ὅσους ἔπεισαν κατέθεντο εἰς
 2 Ἀίγινα. ἐν δὲ τούτῳ τῶν Κερκραιῶν οἱ ἔχοντες τὰ

nen nur einige wenige (οἱ δὲ τινες
 ολίγοι vgl. 2, 21, 3. u. 4, 46, 5.)
 entkamen.

71. Die siegreiche oligar-
 chische Partei trifft Maass-
 regeln zu ihrer Sicherung.

1. Κερκραιῶνες, d. i. wie c. 70,
 2., τὸν δῆμον τῶν Κ. — 2. ταῦτα,
 das Geschehene, die Ermordung der
 demokratischen Führer, daher εἶη
 ohne ἂν von dem Vergangenen, aber
 ἥκιστ' ἂν δουλωθεῖεν, von dem
 Zukünftigen. — 3. τὸ τε λοιπόν,
 τὲ zur Einführung des dritten Glie-
 des, welches als Inhalt eines Antra-
 ges nach εἰπεῖν in Infinitiven (δέ-
 χεσθαι, ἡγεῖσθαι) auftritt — μη-
 δετέροις δέχεσθαι ἀλλ' ἢ μιᾷ, 5,
 60, 1. 80, 1. 7, 50, 3. 8, 28, 2. μιᾷ
 νηὶ ähnliche Formeln 2, 7, 2. 6. 52,
 1. — 4. ἡσυχάζοντας, zu dem
 Subj. τοὺς Κερκ. zu construiren
 — τὸ δὲ πλεόν, jede grössere An-
 zahl. — 5. καὶ ἐπικ. ηἰσχυρισμῶν,
 zur Bezeichnung der unmittelbaren
 Ausführung: vgl. zu 2, 93, 4. Der
 Ausdruck deutet auf wirksame
 Zwangsmittel, durch die sie ihren
 Antrag durchsetzten — 7. ὥς ξεν-
 έφερε, „so zu berichten, wie es in
 ihrem Interesse lag“. — 8. τοὺς
 ἐκεῖ καταπεφειγότας, dieselben,

die sich c. 70, 6. erst auf die atti-
 sche Triero und dann nach Athen
 geflüchtet hatten. ἐκεῖ st. ἐκεῖσε in
 Folge der abschliessenden Wirkung
 des Perfectums καταπεφ., vgl. 1,
 87, 6. 1, 11, 1. — 9. ὅπως μὴ τις
 ἐπιστροφή γένηται, damit nicht
 eine strafende Vergeltung sie tref-
 fen mochte, so wird ἐπιστροφή
 (eigentl. animadversio, ἀντι-
 Σαῖδ s. v.) auch gebraucht Soph. O.
 R. 134. Xen. Hell. 5, 2, 9. Dem. 18.
 308. Es ist der Zweck des κατα-
 ποῦσαι πρέσβεις, nicht die War-
 nung vor dem μηδὲν ἀνεπ. πράσ-
 σειν.

72. Der Demos, von jener
 überfallen, bemächtigt sich
 der Akropolis und andrer fe-
 sten Punkte, die Gegner des
 Marktes und des austossenden
 Hafens.

1. ἔλθόντων, zu 1, 2, 2. — 2.
 ὅσους ἔπεισαν, von den ἐκεῖ κατα-
 πεφειγότας. — κατέθεντο, wie
 immer in dieser Bedeutung („un-
 gewissam bringen“) das Medium ge-
 braucht wird: 1, 115, 3. 3, 28, 2.
 102, 1. 4, 57, 4. 8, 3, 1. Object da-
 zu sowohl τοὺς πρέσβεις, wie ὅσους
 ἔπεισαν. — 3. οἱ ἔχοντες τὰ πρῶτα

πράγματα ἐλθούσης τριήρους Κορινθίας καὶ Λακεδαιμο-
 5 νίων πρέσβων ἐπιτίθενται τῷ δήμῳ, καὶ μαχόμενοι ἐνί-
 κησαν. ἀφικομένης δὲ νυκτὸς ὁ μὲν δῆμος ἐς τὴν ἀκρό- 3
 πολιν καὶ τὰ μετέωρα τῆς πόλεως καταφεύγει, καὶ αὐτοῦ
 ξυλλεγείς ἰδρύθῃ καὶ τὸν Ὑλλαϊκὸν λιμένα εἶχον· οἱ δὲ
 τὴν τε ἀγορὰν κατέλαβον, οὐπερ οἱ πολλοὶ ᾤκουν αὐτῶν,
 10 καὶ τὸν λιμένα τὸν πρὸς αὐτῇ καὶ πρὸς τὴν ἡπειρον.
 τῇ δ' ἵστεραίῃ ἤκροβολίσαντό τε ὀλίγα καὶ ἐς τοὺς 73
 ἀγροὺς περιέπεμπον ἀμφοτέροι, τοὺς δούλους παρα-
 καλοῦντές τε καὶ ἐλευθερίαν ἐπισχνοῦμενοι· καὶ τῇ
 μὲν δῆμῳ τῶν οἰκετῶν τὸ πλῆθος παρεγένετο ξύμμα-
 15 χον, τοῖς δ' ἑτέροις ἐκ τῆς ἡπείρου ἐπίκουροι ὀκτακόσιοι.
 διαλιπούσης δ' ἡμέρας μάχη αὖθις γίνεται, καὶ νι- 74
 κᾷ ὁ δῆμος χωρίων τε ἰσχύι καὶ πλήθει προέχων, αἱ

ματα zu c. 28, 1. — 4. ἐλθούσης vgl. zu c. 69, 1. — 6. ἀφικομένης νυκτὸς. Kr. vermutet ἐφικομένης nach Analogie von ἐπιέναι, ἐφῆκεν (4. 129, 5. 130, 1. 8, 67, 2.). Doch wird ἀφικν. von der νύξ gesagt sein, wie 2, 48, 2. von der νόσος, und 5, 64, 1. u. 8, 15, 1. von der ἀγγελία. — 7. τὰ μετέωρα, „die höheren (darum festeren) Punkte“; auch c. 89, 2. 4, 44, 2. 57, 2. 112, 2. 124, 3. — 8. ἰδρύθῃ (nach den besseren Hss. für ἰδρυθῇ) von einem vorübergehenden Festsetzen auch 4, 44, 2. 131, 1. 6, 37, 2. — τὸν Ὑλλαϊκὸν λιμένα setzt Leake bei Bloomfield (nach sorgfältiger Anschauung und Prüfung) in die jetzt versandete Bucht, welche sich westlich von dem nach S. auslaufenden Vorsprung, auf dem die Akropolis lag, hineinzieht (jetzt Port Kaliokopulo). Den Hafen „am Markt und gegen das Festland zu“ (l. 10.) legt er an die entgegengesetzte Seite des Isthmus, bei dem jetzigen Kastradhes. Dort befand sich also auch das νιώριον c. 74, 2. — εἶχον mit leichtem Uebergang zum Plural: vgl. 1, 34, 1.

73. Beide Parteien ziehen Verstärkungen an sich.

1. ἀκροβολίζεσθαι, ἀκροβολισμός vom leichten Geplänkel zur Einleitung ernstlicher Kämpfe auch 4, 34, 1. 7, 25, 5. u. 8. — ὀλίγα, adv. wie πολλά 1, 69, 5. βραχέα 3, 40, 3. μεγάλα 3, 42, 5 u. dgl. mehr. — 2. τοὺς δούλους vorangestellt, um gleich die Hauptabsicht ins Licht zu setzen. — 4. τὸ πλῆθος, „die Mehrzahl“, wie 1, 106, 2. 125, 1. 4, 96, 8. 5, 81, 1. — 5. ἐπίκουροι, zu 1, 115, 4.

74. In einem erbitterten Kampf in der Stadt selbst, in welchem die Oligarchen zu ihrem Schutz alle Häuser um den Markt in Brand stecken, behält der Demos die Oberhand.

1. διαλιπούσης zu 1, 112, 1. Der zwischen den beiden μάχαι liegende Tag ist der, von dessen Vorgängen so eben c. 73 berichtet hat: die ὑστεραίᾳ — 2. αἱ τε γυναῖκες κτέ. als dritter Grund des νικᾶν vom Voraufgehenden nicht durchstärkere

ἀλλήλους ποιησαμένους καὶ πρὸς Ἀθηναίους ὥστε
 αὐτοὺς ἐχθροὺς καὶ φίλους νομίζειν. καὶ ὁ μὲν ταῦ- 2
 ράξας ἔμελλεν ἀποπλεύσεσθαι, οἱ δὲ τοῦ δήμου προ-
 τι πείθουσιν αὐτὸν πέντε μὲν ναῦς τῶν αὐτοῦ σφίσι
 λιπεῖν, ὅπως ἡσσόν τι ἐν κινήσει ὣσιν οἱ ἐναντίοι,
 δὲ αὐτοὶ πληρώσαντες ἐκ σφῶν αὐτῶν συμπέμψειν.
 ὁ μὲν ξινεχώρησεν, οἱ δὲ τοὺς ἐχθροὺς κατέλεγον ἐς 3
 ναῦς. δαίσαντες δὲ ἐκείνοι μὴ ἐς τὰς Ἀθήνας ἀπο-
 ρθῶσι καθίζουσιν ἐς τὸ τῶν Διοσκούρων ἱερόν. Νι- 4
 ρατος δὲ αὐτοὺς ἀνίστη τε καὶ παρεμυθεῖτο. ὥς δ'
 ἔπειθεν, ὁ δῆμος ὀπλισθεὶς ἐπὶ τῇ προφάσει ταύτῃ,
 οὐδὲν αὐτῶν ὑγιὲς διανοομένων τῇ τοῦ μὴ συμπεῖν
 εἶα, τὰ τε ὅπλα αὐτῶν ἐκ τῶν οἰκιῶν ἔλαβε καὶ
 ν τινας οἷς ἐπέτυχον, εἰ μὴ Νικόστρατος ἐκώλυσε,
 θειραν ἄν. ὁρῶντες δ' οἱ ἄλλοι τὰ γιγνόμενα καθί- 5
 ν ἐς τὸ Ἑραῖον ἰκέται καὶ γίνονται οὐκ ἐλάσσους
 κοσίων. ὁ δὲ δῆμος δαίσας μὴ τι νεωτερίσωσιν,
 τσί τε αἰτοῖς πείσας καὶ διακομίζει ἐς τὴν πρὸ

rgiessen zu vermeiden, von
 Seiten nur solche Personen,
 ch schon in Sicherheit ge-
 hatten. — σπονδὰς — ποί-
 στε zu 1, 29, 5. und mit der-
 Formel τοὺς αὐτοὺς κτέ. 1,
 — 3. ὁ μὲν — ἔμελλε —, οἱ
 εἶθουσι, dasselbe Verhalt-
 er Tempora wie I. 4., das
 durch stärkere Interpunction
 ikelt werden muss. Das Praes.
 vasi aber, wie das Impf. κατέ-
 (I. 13.) nur von dem Versuch
 rstehen: beides kommt nicht
 sführung, und Nikostr. bleibt
 enen 12 Schiffen. — 11. ἡσσόν
 e 1, 49, 3. μᾶλλον τι, 2, 11, 8.
 τι. — ἐν κινήσει εἶναι, be-
 Umschreibung eines andau-
 i Zustandes, wie ἐν ταραχῇ
 τορῆ εἶναι 7, 44, 1., ἐν ἐλπί-
 10, 2., ἐν φυλακῇ 3, 74, 3. 4,
 — 12. ἴσας zu 1, 115, 3. —
 μψειν freier an πείθουσι

im Sinne von ἐπαγγέλλονται ange-
 schlossen. — 13. καταλέγειν, aus-
 heben zum Kriegs- oder Seedienst,
 auch 7, 31, 5. 8, 31, 1. Doch an bei-
 den Stellen im Medium. Das Impf.
 κατέλεγον und I. 16. ἀνίστη von
 dem nicht durchgeführten Versuch:
 zu 1, 26, 5. — 17. ἐπὶ τῇ προφά-
 σει ταύτῃ, „auf diesen Grund hin“,
 ähnlich wie ἐπὶ χρήμασι c. 42, 3.
 — 18. οὐδὲν ὑγιὲς διανοεῖσθαι,
 „nichts gutes, dem Staate heilsa-
 mes im Sinne haben“; natürlich vom
 Parteistandpunkte aus, wie 4, 22, 2.
 — 19. ἀπιστία nimmt von den bei-
 den Beziehungen des zu Grunde
 liegenden πείθεσθαι die Bedeutung
 der aus Misstrauen hervorgehenden
 Weigerung an, wovon das negative
 τοῦ μὴ συμπεῖν abhängt, wie 1,
 10, 1. vom Verbum ἀπιστεῖν. vgl.
 zu 2, 49, 5. — 21. καθίζουσιν —
 ἰκέται zu 1, 24, 6. — 22. γίνον-
 ται zu 2, 20, 4. — 24. ἐς τὴν πρὸ

τοῖ Ἡραίου νῆσον καὶ τὰ ἐπιτήδεια ἐκεῖσε αὐτοῖς διε- 25
πέμπεται.

- 76 Τῆς δὲ στάσεως ἐν τοῦτω οὗσης τετάρτῃ ἢ πέμ-
πτῃ ἡμέρᾳ μετὰ τὴν τῶν ἀνδρῶν ἐς τὴν νῆσον διακομι-
δὴν αἱ ἐκ τῆς Κιλλήνης Πελοποννησίων νῆες, μετὰ τῶν
ἐκ τῆς Ἰωνίας πλοῖν ἐφορμοὶ οὔσαι, παραγίγνονται τρεῖς
καὶ πεντήκοντα· ἤρχε δὲ αὐτῶν Ἀλκίδας, ὅσπερ καὶ πρό- 3
τερον, καὶ Βρασίδας αὐτῷ ξίμβουλος ἐπέπλει. ὀρμισά-
μενοι δὲ ἐς Σίβοτα λιμένα τῆς ἡπείρου ἅμα ἔψ ἐπέπλεον
77 τῇ Κερκίρᾳ. οἱ δὲ πολλῶ θορήβῳ καὶ πεφοβημένοι τὰ τ'
ἐν τῇ πόλει καὶ τὸν ἐπίπλεον παρεσκευάζοντο τε ἅμα
ἰσχύοντα ναῖς καὶ τὰς αἰὶ πληρουμένας ἐξέπεμπον πρὸς
τοῖς ἐναντίοις, παραινοῦντων Ἀθηναίων σφᾶς τε εἶσαι
πρῶτον ἐκπλεῦσαι καὶ ἕστερον πάσαις ἅμα ἐκείνοις ἐπι- 5
2 γενέσθαι. ὥς δὲ αὐτοῖς πρὸς τοῖς πολεμίοις ἦσαν σπο-
ράδες αἱ νῆες, δίο μὲν εἰς τὴν ἡγεμονίαν, ἐν ἑτέροις
δὲ ἀλλήλοις οἱ ἐμπλέοντες ἐμάχοντο, ἦν δὲ οἵδεις γε-

τοῖ Ἡρ νῆσον. Leake bei Bloom-
field zu c. 72 setzt das Heraion auf
die Fläche zwischen der jetzigen
Stadt Corin und ihrer auf der ge-
genüberliegenden Insel liegenden
Citadelle, diese Insel aber, und
nicht die Insel Ptychia wie Andere
glauben, halt er für die νῆσος τοῦ
τῷ Ἡραίου.

76. Zu dieser Zeit er-
scheint die Flotte von 53
Schiffen unter Alkidas und
Brasidas in diesen Gewäs-
sern.

3. αἱ ἐκ τῆς Κιλλήνης - νῆες
vgl. c. 69, 2 ἐκ τῆς nach oblicher
Prolepsis vgl. zu 1, 8, 2. 2. 13, 2.
4. ἐφορμα οὔσαι findet sich
nur hier gleich ἐφορμαῖσαι, „vor
Anker liegend bereit zu einem Un-
ternehmen“. — 6. ξίμβουλος zu c.
69, 1, ἐπὶ τῷ, „war an Bord“. zu
2. 66, 2 ganz anders das folgende

ἐπέπλεον τῇ Ἀ - 7. Σίβοτα καὶ
αἰὶα τῆς ἡπείρου zu 1, 47, 1

77. und stellt sich zum
Kampf auf gegen die in Un-
ordnung ausfahrenden Schiffe
der Kerkyraer und gegen
die 12 der Athener.

1. πολλῶ θορ καὶ πεφοβημένοι
prädicative Bestimmungen in ver-
schiedener Form, wie 1, 63, 1 σοὶ
— 3. τῆς αἰὶ πληρουμένας ἐξέ-
πεμπον vgl. zu c. 23, 2. Sowohl
das Imperf. wie das Part. pres.
sind bei dem iterativen αἰμ notwen-
dig. — 4. παροῦν 491 v. „ob-
gleich die Ath. mahnten.“ — 5.
παοαῖς, nicht ταῖς αἰὶ ταχυνοῦ-
ταις — 6. πρὸς τοῖς πολεμίοις
und σποράδες bildet zusammen den
Grund ihres schlechten Verhaltens
„dass sie vereinzelt den Feinden
nahe kamen“ — 8. οἱ ἐπιπλέοντες
nur hier gleich οἱ ἐπιπλέοντες —

σμος τῶν ποιουμένων. ἰδόντες δὲ οἱ Πελοποννήσιοι τὴν 3
 10 ταραχὴν εἴκοσι μὲν ναυσὶ πρὸς τοὺς Κερκυραίους ἐτά-
 ξαντο, ταῖς δὲ λοιπαῖς πρὸς τὰς δώδεκα ναῦς τῶν Ἀθη-
 ναίων, ὧν ἦσαν αἱ δύο Σαλαμινία καὶ Πάραλος. καὶ 78
 οἱ μὲν Κερκυραῖοι κακῶς τε καὶ κατ' ὀλίγας προσπί-
 πτοντες ἐταλαιπωροῦντο τὸ καθ' αὐτούς· οἱ δ' Ἀθη-
 ναῖοι φοβούμενοι τὸ πλῆθος καὶ τὴν περικύκλωσιν ἀθρό-
 5 αῖς μὲν οὐ προσέπιπτον οὐδὲ κατὰ μέσον ταῖς ἐφ' ἐαν-
 τοὺς τεταγμέναις, προσβαλόντες δὲ κατὰ κέρας καταδύ-
 ονσι μίαν ναῦν. καὶ μετὰ ταῦτα κύκλον ταξαμένων αὐ-
 τῶν περιέπλεον καὶ ἐπειρῶντο θορυβεῖν. γνόντες δὲ οἱ 2
 πρὸς τοῖς Κερκυραίοις καὶ δείσαντες μὴ ὅπερ ἐν Ναυ-
 10 πάκτῳ γένοιτο ἐπιβοηθοῦσι· καὶ γενομέναι ἀθρόαι αἱ
 νῆες ἅμα τὸν ἐπίπλουν τοῖς Ἀθηναίοις ἐποιοῦντο. οἱ δ' 3
 ὑπεχώρουν ἥδη πρύμναν κρουόμενοι καὶ ἅμα τὰς τῶν Κερ-
 κυραίων ἐβούλοντο προκαταφυγεῖν, ἐαυτῶν ὅτι μάλιστα

ἐτάξαντο, wie 1, 48, 3. 4, 11, 1.
 vgl. zu 2, 83, 5. — 12. Σαλαμινία
 καὶ Πάραλος vgl. c. 33, 1.

78. Die athenischen Schiffe decken den Rückzug der kerkyräischen und ziehen sich selbst nach unentschiedenem Kampfe vor der Ueberzahl zurück.

2. κακῶς, mit Bezug auf das οὐ-
 δεὶς κόσμος c. 77, 2, κατ' ὀλίγας,
 wie c. 77, 1. geschildert ist. — 3.
 ἐταλαιπωροῦντο zu c. 3, 1. — τὸ
 καθ' αὐτούς (nach Haase's Vor-
 schlag. Iacc. p. 41 st. καθ' αὐτούς),
 wie 3, 108, 2. 6, 70, 2, „auf ihrer
 Seite“, bis die ihnen gegenüberste-
 henden feindlichen Schiffe sich eben-
 falls gegen die Athener wenden,
 ἐπιβοηθοῦσι l. 10. — 4. γοῶν. τὸ
 πλῆθος, „die Ueberzahl“, 2, 89, 1.
 — ἀθρόαις ist wie κατὰ μέσον auf
 die feindlichen Schiffe, ταῖς ἐφ'
 ἐαυτοὺς τεταγμέναις, zu beziehen:
 beide Ausdrücke ergänzen sich zu

dem Sinne: dass die Athener nicht
 die gesamte Flotte von 33 Schif-
 fen im Centrum angreifen wollen;
 sondern sie werfen sich mit ganzer
 Stärke auf den einen Flügel, κατὰ
 κέρας, und bohren dort ein Schiff in
 den Grund: darauf erfolgt von Sei-
 ten der Peloponnesier dieselbe Con-
 centration ihrer Schiffe (κύκλον τα-
 ξαμένων), wie 2, 83, 5. bei Naupa-
 ktos, aber den Erfolg des attischen
 Manövers wiederumals (περιέπλεον καὶ
 ἐπειρ. θορυβεῖν) verhindert die von
 der andern Abtheilung (οἱ πρὸς τοῖς
 Κερκ.) rechtzeitig gebrachte Hülfe
 — 9. ὅπερ ἐν Ναυπ. sc. ἐγένετο
 vgl. 2, 84. — 10. ἀθρόαι, die bis-
 her getrennten beiden Abtheilun-
 gen — 11. τὸν ἐπίπλουν - ἐποι-
 οῦντο zu 1, 50, 2. — 12. πρύμναν
 κρουόμενοι zu 1, 50, 5. — 13. ἐαν-
 τῶν ὅτι μάλιστα σχολῇ κτί. So
 habe ich mit dem Vat. geschrieben
 statt der vulg. προκαταφυγεῖν ὅτι
 μάλιστα, ἐαυτῶν σχολῇ. Die atti-
 schen Schiffe zogen sich so langsam
 wie nur immer möglich zurück, um

σχολῇ τε ἰποχωρούντων καὶ πρὸς σφᾶς τεταγμένων τῶν
 1 ἐναντίων. ἡ μὲν οὖν ναυμαχία τοιαύτη γενομένη ἐτελεύτα ἐκ
 10 ἡλίου δίσκιν. καὶ οἱ Κερκυραῖοι δείσαντες μὴ σφίσιν ἐπι-
 πλείσαντες ἐπὶ τὴν πόλιν ὥς κρατοῦντες οἱ πολέμιοι ἢ τοῖς
 ἐκ τῆς νήσου ἀναλάβωσιν ἢ καὶ ἄλλο τι νεωτερίωσι,
 τοῖς τε ἐκ τῆς νήσου πάλιν ἐς τὸ Ἥραιον διακόμισαν καὶ
 2 τὴν πόλιν ἐφύλασσον. οἱ δ' ἐπὶ μὲν τὴν πόλιν οὐκ ἐτόλ-
 μισαν πλείσαι κρατοῦντες τῇ ναυμαχίᾳ, τρισκαίδεκα δὲ
 ναῦς ἔχοντες τῶν Κερκυραίων ἀπέπλευσαν ἐς τὴν ἡπει-
 3 ρον ὅθεν περ ἀνηγάγοντο. τῇ δ' ἑσπεραίᾳ ἐπὶ μὲν τὴν
 πόλιν οὐδὲν μᾶλλον ἐπέπλεον, καίπερ ἐν πολλῇ ταραχῇ
 καὶ φόβῳ ὄντας καὶ Βρασίδου παραινοῦντος, ὥς λέγε-
 4 ται, Ἀλκίδᾳ, ἰσοψύφου δὲ οὐκ ὄντος· ἐπὶ δὲ τὴν Λευ-
 κίμμιν τὸ ἀκρωτήριον ἀποβάντες ἐπὶ ὁρθοῖν τοὺς ἀγροίς

den Kerkyräern Zeit zu verschaffen unbelastigt in ihren Hafen zurück-zukehren. Dass diess erreicht werde (wie es denn erreicht wurde, obgleich es nicht ausdrücklich gesagt wird), darauf kam es an: ob sie den Feinden möglichst weit vorauska-men (τοκ, ὅτι μάλιστα), ist für die Sache gleichgültig. — 15. τοιαύτη γενομένη schliesst das Gelingen der Absichten der Athener still-schweigend ein, sowohl dass sie selbst ihren Rückzug ohne Verlust beendeten, als dass die Kerkyräer, wiewohl nach Verlust von 13 Schif-fen (c. 7, 2, 1), in den Hafen gelang-ten. — ἐκ ἡλίου δίσκιν, s. v. a. πρὸς ἡλ. δ. 2, 95, 4, nach ἐτελεύτα wie 1, 51, 3. 3, 108, 3.

79. Die Peloponnesier wa-gen nicht die Stadt Kerkyra selbst anzugreifen, sondern verheeren von dem Vorge-birge Leukimne aus die In-sel.

2. τοὺς ἐκ τῆς νήσου proleptisch, wie 1, 8, 2. 2, 92, 7. 3, 35, 1, vgl. c. 75, 5. — 3. ἀταλαμψαίειν wie 2, 25, 5. — νεωτερίζειν in der all-

gemeinen Bedeutung, wie c. 11, 1. — 5. ἐφύλασσον, s. v. a. ἐν φυλα-κῇ od. διὰ φυλακῆς εἶλον. — ἐπὶ μὲν τὴν πόλιν. An dieser ersten Stelle ist der Gegensatz, durch den das μὲν hervorgerufen wird, nur der uneigentliche: τρισκαίδεκα δὲ ναῖς ἔχοντες, sie begnügten sich mit den genommenen Schiffen. Erst nach der Wiederholung l. 5. ἐπὶ μὲν τὴν πόλιν, tritt das μὲν dem ἐπὶ δὲ τὴν Λευκ. gegenüber in sein eigentliches Recht. — 6. κρατοῦν-τες τῇ ναυμαχίᾳ (was Kr. als un-nöthige Wiederholung verwirft) ist hinzugefügt, um das ἐτελεύτα ἐπὶ τὴν πόλιν als die natürliche Folge des gewonnenen Vortheils erschei-nen zu lassen: es fällt dadurch schon hier, wie l. 9, ein ungünstiges Licht auf die Unentschlossenheit des Al-kidas. — 8. ὅθεν περ ἀνέγ. c. 76, 2, 4. — 10. ὄντας zu πόλιν vgl. zu c. 67, 3. — ὥς αὖ ἐται lässt einer-seits die Vorsicht des Schriftstel-lers erkennen, wo er seiner Sache nicht ganz sicher ist, andrerseits sein überall hervortretendes Inter-esse für Brasidas (zu 2, 25, 2), des-sen Verhalten er so genau wie mög-lich nachgeforscht hat. — 11. το-

δὲ δῆμος τῶν Κερκυραίων ἐν τούτῳ περιδεῆς γενό- 80
 μῃ ἐπιπλεύσωσιν αἱ νῆες, τοῖς τε ἰκέταις ἦεσαν ἐς
 καὶ τοῖς ἄλλοις ὅπως σωθήσεται ἡ πόλις, καὶ τινὰς
 ἔπεισαν ἐς τὰς ναῦς ἐσβῆναι· ἐπλήρωσαν γὰρ ὅμως
 τα [προσδεχόμενοι τὸν ἐπίπλουν]. οἱ δὲ Πελοποννή- 2
 ῃ χρι μέσου ἡμέρας δηώσαντες τὴν γῆν ἀπέπλευσαν,
 ὃ νύκτα αὐτοῖς ἐφρουκτωρήθησαν ἐξήκοντα νῆες Ἀθη-
 τροσπλέουσai ἀπὸ Λευκάδος· ὥς οἱ Ἀθηναῖοι πυν-
 νοι τὴν στάσιν καὶ τὰς μετ' Ἀλκίδου ναῦς ἐπὶ Κέρ-
 μελλούσας πλεῖν ἀπέστειλαν καὶ Εὐρυμέδοντα τὸν
 οὖς στρατηγόν. οἱ μὲν οὖν Πελοποννήσιοι τῆς νυ- 81

ὅντος, als ξύμβουλος
 ἄρχος. — Λευκίμμη zu 1,

Während der inneren
 seren Bedrängnis der
 äer trifft eine atheni-
 otte von 60 Schiffen
 urymedon ein.

ἰμος — ἦεσαν: vgl. zu 1, 89,
 auch c. 75, 4. — 3. τοῖς ἄλ-
 er aristokratischen Partei,
 ης c. 74, 2. — καὶ τινὰς —
 dieses Mal mit besserm Er-
 75, 3. — 4. ὅμως, trotz der
 n Erfabrungen von c. 77.

5. Die Worte προσδε-
 τὸν ἐπίπλουν, nach τριά-
 welche in den meisten Hss.
 en, in wenigen sich am
 iden (ob im Vat. ist mir
 ft, da Bekker es notirt, die
 ition aber dessen keine Er-
 thut), enthalten zwar eine
 Begründung, doch wohl
 inem aufmerksamen Leser,
 i Schriftsteller selbst her-
 — 6. μέσον ἡμέρας: bei
 nur hier das Neutrum
 s Substantiv mit dem Ge-
 er bei Xen.): denn 4, 96, 1.
 σου τοῦ στρατοπέδου u.

διὰ μέσου τοῦ ἔλους ist
 jectiv wie 2, 83, 1. κατὰ
 ν πορθμόν u. 5, 9, 6. κατὰ

μέσον τὸ στράτευμα. — 7. καὶ
 ὑπὸ νύκτα, da wurden die 60 att.
 Schiffe signalisirt: vgl. zu 1, 50, 5.
 φρουκτωρεῖσθαι (nur hier) durch die
 zu solchem Zwecke aufgestellten
 φρουκτωροί 8, 102, 1. — 8. προσ-
 πλέουσai in unmittelbarer Verbin-
 dung mit νῆες: „die Anfahrt der
 Schiffe“. — ἀπὸ Λευκάδος wird
 wohl natürlicher mit προσπλ. als
 mit ἐφρουκτωρήθησαν verbunden
 (wie Didot will): selbst die Entfer-
 nung zwischen Leukas und Sybota
 (wenigstens 10 deutsche Meilen)
 scheint kaum eine genaue Signali-
 sierung zuzulassen. — ὥς mit dem
 öfter auf dem Relativ-Pronomen
 liegenden Nachdruck (zu 1, 10,
 3. 35, 4.): diese nämlich —.
 15. μελλούσας πλεῖν prädicativ, so
 dass πυνθανόμενοι die doppelte
 Structur nach sich zieht: τὴν στά-
 σιν, von den Unruhen, und τὰς -
 ναῦς — μελλούσας, dass die Schiffe
 im Begriff wären —; es ist der Mo-
 ment, der c. 76. durch ἐγχορμοὶ οὖ-
 σαι bezeichnet ist. — Euryme-
 don, der später vielfach thätige
 Feldherr, der auf Sicilien fällt (7, 52,
 2.), tritt hier zuerst auf den Schau-
 platz.

81. Hierauf und nachdem
 die Peloponnesier sich zur
 Heimkehr gewandt, überfällt

κτὸς εὐθὺς κατὰ τάχος ἐκομίζοντο ἐκ' οἴκου παρὰ τὴν γῆν·
καὶ ὑπερενεγκόντες τὸν Λευκαδίων ἱσθμὸν τὰς ναῖς, ὅπως
2 μὴ περιπλέοντες ὀφθῶσιν, ἀποκομίζονται. Κερκυραῖοι
δὲ αἰσθόμενοι τὰς τε Ἀττικὰς ναῖς προσπλεύσας τὰς τε
τῶν πολεμίων οἰχομένας, [λαβόντες] τοὺς τε Μισσηνίους
ἐς τὴν πόλιν ἤγαγον πρότερον ἔξω ὄντας, καὶ τὰς ναῖς
περιπλεῦσαι κελεύσαντες ὥς ἐπλήρωσαν ἐς τὸν Ὑλλαϊκὸν
λιμένα, ἐν ᾧσιν περιεκομίζοντο, τῶν ἐχθρῶν εἴ τινα λά-
βοιεν, ἀπέκτεινον, καὶ ἐκ τῶν νεῶν ὅσους ἔπαισαν ἐσ-

die demokratische Partei ihre wehrlosen Feinde und richtet mit allen Greueln des Hasses und der Rache ein entsetzliches Blutbad unter ihnen an.

1. τῆς νοκτὸς εὐθὺς κατὰ τάχος, nicht ohne den spottischen Anklang, der auch oben c. 29, 1. 31, 2. bei den Operationen des Alkidas zu verspüren war. Mit 53 Schiffen gegen 60 ist der heimliche Abzug wenig ruhmlich. — 3. ὑπερενεγκόντες, mit Hilfe der c. 15, 1. erwähnten ὄλκoi. — ὁ Λευκαδίων ἱσθμός (auch 4, 8, 2), der die Insel mit dem Festland damals verband, war früher von den Korinthern durchstoßen (Strab. X p. 452). Der Kanal (c. 16, 9) versandete aber wieder, und blieb in diesem Zustande, bis die Römer ihn auf kurze Zeit wieder fahrbar machten: Liv. 33, 17. Plin. N. H. 4, 1, 2, 5. In neuerer Zeit ist der Kanal wieder hergestellt vgl. Bursian, Geogr. v. Gr. I S. 116. — 4. ἀποκομίζονται, nach Gyllene oder Gythion, womit die Thätigkeit der pelopon. Flotte für dieses Jahr beendet ist. — 5. τὰς τε Ἀττ. προσηλ. τὰς τε τ. πολ. οἰχομένας. Sowohl die durch die Partt. τε τε hervorgehobene Gegenüberstellung, wieder starke Ausdruck ὀχομένας (davon gegangen) stellen das Verhalten der Peloponnesier in

ein ungünstiges Licht. — 6. τοὺς Μισσηνίους, die 500, die Nikostratos mitgebracht hatte c. 75, 1. — λαβόντες, das Kr. wegen seiner Stellung verdächtig war, scheint mir auch dem Sinne nach unhaltbar: was sollte hier den pleonastischen Gebrauch des λαβόν, an den P. erinnert, veranlassen haben? Vermuthlich ist es als Glossen des folgenden εἴ τινα λάβοιεν in den Text gekommen. — 8. ἐς τὸν Ὑλλαϊκὸν λιμένα zu c. 72, 3. — 10. ἀπέκτεινον. Die blutige Arbeit beginnt damit, dass die Kerkyräer, d. h. die herrschende demokratische Partei, sobald sie die 30 Schiffe mit den darauf befindlichen Feinden (c. 80, 1.), von denen sie grösseren Widerstand befürchten konnten, nacheinander auf einer Seite entfernt hatten, die in der Stadt zurückbleibenden, εἴ τινα λάβοιεν (denn sie werden sich zu verbergen versucht haben) sogleich überfielen und tödteten (mit Hilfe der herbeigerufenen Messenier). τῶσιν περιεκομίζοντο bezeichnet die Schnelligkeit der Ausführung: während jene noch auf der kurzen Fahrt waren, geschah diess in der Stadt und daran schloss sich wieder ganz nahe (ohne stärkere Interpunction καὶ ἐκ τῶν νεῶν — ἀπέκτεινον. Das vorangestellte ἐκ τῶν νεῶν wird stillschweigend darauf hin, dass die Vorangegangene die in der Stadt zurückgebliebenen betroffen habe. —

βῆναι ἐκβιβάζοντες ἀπεχρῶντο, ἐς τὸ Ἡραιόν τε ἐλθόν-
 τες τῶν ἱκετῶν ὡς πεντήκοντα ἄνδρας δίκην ὑποσχεῖν
 ἔπεισαν καὶ κατέγνωσαν πάντων θάνατον. οἱ δὲ πολλοὶ 3
 τῶν ἱκετῶν, ὅσοι οἷ' ἐπείσθησαν, ὡς ἑώρων τὰ γιγνό-
 15 μενα, διέφθειραν αὐτοῦ ἐν τῷ ἱερῷ ἀλλήλους καὶ ἐκ τῶν
 δένδρων τινὲς ἀπήγγοντο, οἱ δ' ὡς ἕκαστοι ἐδύναντο ἀνη-
 λοῦντο. ἡμέρας τε ἐπτά, ἃς ἀφικόμενος ὁ Εὐρυμέδων 4
 ταῖς ἐξήκοντα ναυσὶ παρέμεινε, Κερκυραῖοι σφῶν αὐτῶν
 τοὺς ἐχθροὺς δοκοῦντας εἶναι ἐφόνευσον, τὴν μὲν αἰτίαν

ὅσους ἔπεισαν c. 80, 1. — 11. ἀπε-
 χρῶντο, wofür die meisten und
 besten Hss. ἀπεχώρησαν haben, ist
 dennoch durch die bestimmte Notiz
 alter Grammatiker (Zonaras u. bei
 Bekk. Anecd. p. 423. Θουκυδίδης
 ἀπεχρῶντο ἀντὶ τοῦ ἀνήρου) hin-
 länglich geschützt, und für den
 Sinn unentbehrlich: denn sicherlich
 sind die auf den Schiffen ergriffenen
 gleich getödtet, nicht erst, wie Hr.
 bei der Erklärung des ἀπεχώρησαν
 meint, samt den folgenden 50 ἱκέ-
 ταις erst vor Gericht gestellt. Auch
 kündigt sich das ἐς τὸ Ἡραιόν τε
 durch diese Partikel als den drit-
 ten Akt dieser Gräueltthaten an.
 Ἀποχρῆσθαι in der Bedeutung
 tödten ist freilich nur noch durch
 ein Citat aus Aristophanes bei Suid.
 s. v. ἀπεχρήσαντο, u. Poll. 9, 153
 (τοὺς ἄνδρας ἀπεχρήσαντο) be-
 zeugt. Allein die Analogie von δια-
 χρῆσθαι (1, 126, 11. wo einige Hss.
 ἀπεχρήσαντο haben, 3, 36, 3. u. 6,
 61, 3.) und καταχρῆσθαι (bei He-
 rod. 1, 62. 117. und spätern) lässt
 sie sehr natürlich erscheinen, na-
 mentlich wohl in einem roheren
 Sinn, wie unser abthun, in wel-
 chem sich der Unwille des Schrift-
 stellers ausdrückt. — 13. ἔπεισαν
 καὶ κατέγνωσαν, Aoriste zur Be-
 zeichnung des summarischen Ver-
 fahrens, dessen Ausführung, die
 Hinrichtung, zwar nicht ausgespro-
 chen, aber selbstverständlich ist.
 Dass sie auf der Stelle vollzogen

wurde, zeigt auch das folgende ὡς
 ἑώρων τὰ γιγνόμενα (Part. Im-
 perf.): es ging vor ihren Augen
 vor. In der ganzen übrigen Schil-
 derung der Gräuelt thaten sind die Imper-
 fecte (ἀπέκτεινον, ἀπεχρῶντο, ἀπ-
 ήγγοντο, ἀνηλοῦντο, ἐφόνευσον u. s.
 w.) charakteristisch, und darum auch
 vielleicht διέφθειραν st. διέφθει-
 ραν zu schreiben, wenn nicht das
 örtlich bestimmte αὐτοῦ ἐν τῷ ἱε-
 ρῷ auch den zeitlich complexiven
 Aorist herbeigeführt hat, wie unten
 l. 26. οἱ δὲ τινες — ἀπέθανον. — 16.
 ὡς ἕκαστοι ἐδύναντο, wie 2, 52, 4.
 — ἀνηλοῦντο s. v. a. σφᾶς αὐτοὺς
 ἀνήλουν vgl. 4, 48, 3. Auch ἀνα-
 λοῦν, welche Form Thuk. dem ἀνα-
 λίσκειν vorzieht, ist wie ἀποχρῆ-
 σθαι in dieser Bedeutung unge-
 wöhnlich. — 17. ἃς zu παρέμεινε.
 „während welcher er verweilte“. —
 18. σφῶν αὐτῶν partitiv von
 τοὺς ἐχθροὺς δοκ. abhängig. —
 19. τὴν μὲν αἰτίαν ἐπιμέροντες
 τοῖς — d. i. λόγῳ μὲν αἰτιώμενοι
 τοῖς —. Darauf hätte regelmässig
 folgen sollen: ἔργῳ δὲ ἀποκτείνον-
 τες καὶ τινὰς χιέ. Das morali-
 sche Gewicht aber, das auf diesen
 einzelnen Vorfällen liegt, hat zu
 der selbständigen Darstellung der-
 selben geführt: eine ähnliche Un-
 gleichheit der Structur wie 2, 47, 3.
 Der Sinn ist: „indem sie zwar be-
 haupteten, dass sie nur diejenigen
 zur Verantwortung ziehen wollten,
 die auf den Umsturz der demokra-

tischen Verfassung ausgingen (καταλείπειν τοὺς δῆμον δ. i. τὴν δημοκρασίαν (5. 47. 2.) auch 5. 76. 2. 6. 54. 4. 56. 2. : in der That aber wurden auch manche aus andern Motiven getödtet " - 22 ἐπεὶ τῶν λαβόντων - τὰ χρηματα, τῶν δαρείσαντων Schol. gewiss richtig, so dass die Schlechtigkeit des Motivs deutlich ins Licht tritt. B. von denen, die ihrer habhaft geworden.²¹ — πᾶσα ἰδέα, in umfassendster Bedeutung, auch c. 53. 1. 96. 3. 112. 7. 7. 24. 5. — 23 ἐν τοῖς χρόνοις „in Zeiten wie die eben geschilderten“: diess die Bedeutung des Artikels vor τοῖς χρόνοις, vgl. 4. 56. 1. 7. 51. 3. — 24. : ἐν τῷ οὐκ vgl. 2. 62. 2. — καὶ ἐν τῷ περὶ τῶν. In diesem hyperbolischen Ausdruck steht das Adverb im Sinne des Adjectivs, wie Sallust Jug. c. 43. *canota fuere et alia similia*. Aristoph. Thesm. 755. *ἵνα τὸν νόμον ἔσται καὶ περὶ τῶν*. — 25. *περισσεύειν* nur hiers v. a. *ἄττοι*. 1. 134. 2. — 27. *ἀπὸ τῶν* *ἀπὸ τῶν* *ἀπὸ τῶν*

ἑκασταχοῦ τοῖς τε τῶν δήμων προστάταις τοὺς Ἀθηναί-
 5 οὺς ἐπάγεσθαι καὶ τοῖς ὀλίγοις τοὺς Λακεδαιμονίους. καὶ
 ἐν μὲν εἰρήνῃ οὐκ ἂν ἐχόντων πρόφασιν οὐδ' ἐτοίμων
 παρακαλεῖν αὐτούς, πολεμουμένων δὲ καὶ ξυμμαχίας
 ἅμα ἑκατέροις τῇ τῶν ἐναντίων κακώσει καὶ σφίσιν αὐ-
 τοῖς ἐκ τοῦ αὐτοῦ προσποιήσει ῥαδίως αἱ ἐπαγωγαὶ τοῖς
 10 νεωτερίζειν τι βουλομένοις ἐπορίζοντο. καὶ ἐπέπεσε πολ- 2

keln καὶ – μέν, – und δέ (zu 1, 19.) ankündigt, und regelmässig in zwei Verbis finitis hätte auslaufen sollen, ist in der Weise verschränkt worden, dass das erste Glied nicht zur vollen Entwicklung kommt, sondern nur mit seinem ersten hypothetischen Theile dem entsprechenden Theile des zweiten Gliedes entgegentritt. Die genaue Uebersetzung wird das verschränkte Satzverhältniss am besten ins Licht stellen: „und zwar wurde, während sie im Frieden, wo sie keinen Anlass dazu gehabt hätten, auch nicht geneigt waren fremden Schutz herbeizurufen, sobald sie aber in Krieg geriethen, auch für beide die Heranziehung des Bündnisses leichter.“ s. die krit. Bem. — 6. οὐκ ἂν ἐχόντων (ohne ausgesprochenes Subject bei dem unbestimmten Umfange desselben: vgl. zu 1, 2, 2.) πρόφασιν ist dem οὐδ' ἐτοίμων, wobei, freilich sehr ungewöhnlicher Weise, ὄντων (das Kr. aufnehmen möchte) zu ergänzen ist, untergeordnet: οὐδ' δέ, wie häufig καί, die sich natürlich ergebende Folge einführend. — 7. πολεμουμένων gleichfalls in Bezug zu dem allgemeinen Subject der beiden Parteien, von πολέμῳ: „wenn sie in Kriegszustand versetzt wurden,“ Part. praes. wegen des oft vorkommenden Falls, welchem im Nachsatz das Imperf. ἐπορίζοντο entspricht. — καὶ ξυμμαχίας ἅμα von αἱ ἐπαγωγαὶ abhängig, doch nahe an πολέμῳ gestellt, damit sich die laut anerkannte ξυμμαχία

als das natürliche Ergebniss des eingetretenen Kriegszustandes herausstelle. — 8. τῇ τῶν ἐν. κακώσει καὶ – – προσποιήσει. Die beiden Substantive werden durch den einen sie umfassenden Artikel in eine nahe Beziehung zu einander gesetzt (vgl. eine ähnliche Wirkung des Artikels 1, 120, 2. 2, 64, 5. 3, 2, 2.), und zwar steht der Dativ im Sinne des die Thätigkeit motivirenden Zweckes, wie 1, 123, 1. ὠφέλεια, unten 1. 39. πλεονεξία und 6, 33, 2. ξυμμαχία: „um den Gegnern zu schaden und sich selbst zugleich (ἅμα möchte ich von seinem ungeeigneten Platze hinter ξυμμαχίας nach σφίσιν αὐτοῖς stellen) durch eben dasselbe Vorthail zu schaffen.“ προσποιήσεις von dem medialen προσποιεῖσθαι, das vorzugsweise vom Heranziehen von Bundesgenossen gebraucht wird: 1, 5, 3. 2, 30, 1. 4, 77, 2. — 9. ἐπαγωγαὶ als Subst. zwar ungewöhnlich, doch durch das vorausgehende ἐπάγεσθαι leicht verständlich. — τοῖς νεωτ. τι βουλομένοις, die nachträgliche Beschränkung des vorangehenden ἑκατέροις auf die wirklich zur Ausführung kommenden Fälle. vgl. zu 1, 2, 6. Ueber die Dative zu dem passiven ἐπορίζοντο zu c. 64, 4. — 10. καὶ ἐπέπεσε, „und so brachen denn (wenn erst die Fremden hereingerufen waren schwere Missgeschicke über die Städte ein.“ Zu diesem wirklich eingetretenen Unheil (Aor. ἐπέπεσε) stehen die allgemeinen Partt. γιγνόμενα καὶ –

λὰ καὶ χαλεπὰ κατὰ στάσιν ταῖς πόλεσι, γιγνόμενα μὲν
 καὶ αἰεὶ ἱσόμενα, ἕως ἄν ἡ αἰτὴ φύσις τῶν ἀνθρώπων ᾗ,
 μᾶλλον δὲ καὶ ἰσχυαίτερα καὶ τοῖς εἶδεσι διηλλαγμένα,
 ὥς ἄν ἕκασται αἱ μεταβολαὶ τῶν ξυντυχιῶν ἐφιστῶνται. ἐν
 μὲν γὰρ εἰρήνῃ καὶ ἀγαθοῖς πράγμασιν αἱ τε πόλεις καὶ 15
 οἱ ἰδιῶται ἀμείνοντες τὰς γνώμας ἔχουσι διὰ τὸ μὴ ἐς ἀκο-
 σίους ἀνάγκας πίπτειν· ὁ δὲ πόλεμος ὑφελὼν τὴν εὐπο-
 ρίαν τοῦ καθ' ἡμέραν βίαιος διδάσκαλος καὶ πρὸς τὰ
 3 παρόντα τὰς ὁργὰς τῶν πολλῶν ὁμοιοῖ. ἑστασίαζε τε οἷν
 τὰ τῶν πόλεων καὶ τὰ ἐφυστερίζοντά που πύσσει τῶν 20
 προγενομένων πολὺν ἐπέφερε τὴν ὑπερβολὴν τοῦ καινοῦ-
 σθαι τὰς διανοίας τῶν τ' ἐπιχειρήσεων περιτεχνήσαι καὶ
 4 τῶν τιμωριῶν ἀτοπίαν. καὶ τὴν εἰωθυῖαν ἀξίωσιν τῶν ὄνο-

ἱσόμενα eigentlich nicht in unmittelbarem Verhältniss, sondern sie sind durch ein οἷα γίγνεται καὶ αἰεὶ ἔσται zu vermitteln. — 11. κατὰ στάσιν zu c. 68, 3. — 12. τῶν ἀνθρώπων (aus dem Vul. st. ἀνθρ.) wie 1, 20, 1. 77, 4. 110, 1. 2, 61, 4. und oft. — 13. μᾶλλον, „in höherem Grade“, zu χαλεπὰ zu beziehen. — τοῖς εἶδεσι („in seinen Erscheinungen“ 2, 41, 1.) διηλλαγμένα, nur hier passiv in gleichem Sinne mit dem διαλλάσσει c. 10, 1. — 14. ξυντυχίαι, „die Ereignisse“, wie c. 45, 1. — ἐφίστασθαι, „sich einstellen, eintreten“ (Soph. O. R. 776. πρὶν μοι τύχη τοιαυτὴ ἐπέσται. Kr.) — ἐν μὲν γὰρ εἰρήνῃ κτλ. führt nicht, wie es scheinen könnte, die eine Art der διηλλαγμένα χαλεπὰ ein, sondern wiederholt noch einmal den Vorzug des Friedenszustandes durch Abwesenheit der Anlässe zu gewaltsamen Unternehmungen, um dadurch die schlimmen Folgen des Krieges stärker hervorzuheben. — 15. ἀγαθὰ πράγματα, res secundae, kann sonst gebräuchlich. — 16. αἱ γνώμαι, die Gesinnungen und die daraus hervorgehenden Entschliessungen, wie 1, 140, 1. vgl.

Einl. S. LVIII. — ἀκούσιοι ἀνάγκαι, „Nothstände, zwingende Umstände, in welchen die freie Entschliessung aufhört.“ vgl. zu 1, 84, 4. — 17. τὴν εὐπ. τοῦ καθ' ἡμέραν, „die Behaglichkeit der täglichen Lebensgewohnheit.“ — 18. πρὸς τὰ παρόντα vgl. zu 1, 140, 1. 6, 34, 7. Nach der Analogie dieser beiden Stellen ist vielleicht besser zu lesen: πρὸς τὰ παρόντα καὶ τὰς ὁργὰς. — 19. τὰς ὁργὰς zu 1, 130, 2. — ἑστασίαζε τε. „und so“, nicht in Verbindung mit den folgenden καὶ. — 20. τὰ ἐφυστερίζοντα in demselben Sinne wie τα τῶν πόλεων, Umschreibung für αἱ ἐφυστερίζοντα που πόλεις, die aus irgend einem Grunde später in die στάσις geriethen. — 21. πᾶσι ἐπέφερε τὴν ὑπερβολὴν τοῦ καινοῦ τας διαν. „sie gingen in dem Verhärten der Pläne (vgl. Einl. S. LVIII.) noch viel weiter.“ — 22. περιτεχνήσεις, nur hier: die äußerste gesteigerte, ränkevolle List; vgl. zu c. 43, 3. — ἐπιχειρήσεις und τιμωρίας stehen sich gegenüber. „offensive Auschläge und Rache für erlittene Unbill.“ — 23. ἀξίωσις, die objective (der Sache

μάτων ἐς τὰ ἔργα ἀντήλλαξαν τῇ δικαιοῦσει. τόλμα μὲν
 15 γὰρ ἀλόγιστος ἀνδρία φιλέταιρος ἐνομίσθη, μέλλησις δὲ
 προμηθείης δειλία εὐπρεπής, τὸ δὲ σῶφρον τοῦ ἀνάνδρου
 πρόσχημα, καὶ τὸ πρὸς ἅπαν ξυνετὸν ἐπὶ πᾶν ἄργόν· τὸ
 δ' ἐμπλήκτως ὅξυ ἀνδρὸς μοίρα προσετέθη, ἀσφαλεία δὲ
 τὸ ἐπιβουλεύσασθαι ἀποτροπῆς πρόφασις εὖλογος. καὶ ὁ 5
 30 μὲν χαλεπαίνων πιστὸς αἶεί, ὁ δ' ἀντιλέγων αὐτῷ ὑπο-
 πτος. ἐπιβουλεύσας δέ τις τυχὼν ξυνετὸς καὶ ὑπονοήσας
 ἔτι δεινότερος· προβουλεύσας δὲ ὅπως μηδὲν αὐτῶν δε-
 ῆσει, τῆς τε ἑταιρίας διαλυτῆς καὶ τοὺς ἐναντίους ἐκπε-
 πληγμένος. ἀπλῶς τε ὁ φθάσας τὸν μέλλοντα κακὸν τι

entsprechende) Bedeutung, 24. ἡ δι-
 καίωσις die subjective Ausle-
 gung, wie sie nach den Umständen
 recht d. i. gelegen war. — ἐς τὰ
 ἔργα noch zu ἀξίωσις, „für die
 Dinge“. ὀνόματα und ἔργα in dem-
 selben Verhältniss auch 6, 78, 3. —
 25. ἐνομίσθη, 28. προσετέθη, 37.
 ἐγένετο: die einzelnen charak-
 teristischen Beispiele werden in (em-
 pirischen) Aoristen vorgeführt,
 das gesammte Verfahren, wie es
 auf Vieles angewandt wurde, in Im-
 perfecten: 35. ἐπηρεῖτο, 40. ἐκρα-
 τύνοντο u. s. w. — φιλέταιρος,
 „bereit sich für die Freunde aufzu-
 opfern“, wobei die politische Be-
 deutung der ἑταῖροι, wie sie unten
 in der ἑταιρία und im ἑταιρικόν
 hervortritt, schon wirksam ist. —
 26. εὐπρεπής, „die nur einen guten
 Schein suche“: vgl. 1, 39, 2. 3, 38,
 2. — 27. ἄργόν, nicht sowohl
 „träge“, als „unfähig zu kräftigem
 Handeln“. vgl. 6, 91, 7. Zu diesem
 und allen folgenden Prädicaten ist
 wieder aus dem Vorigen ἐνομίσθη
 oder ein ähnliches Verbum zu ver-
 stehen. — τὸ ἐμπλήκτως (Soph. Aj.
 1358. Plat. Gorg. p. 482a.) ὅξυ, „ein
 wahnsinniges Drauflosgehen“. — 28.
 μοίρα προσετέθη s. v. a. ἐν-μοίρα
 (od. ἐν μέρει Dem. 2. 14. 3, 31.) ἐτέ-
 θη, „wurde als dem Manne geziemend
 angeschn“. — ἀσφαλεία τὸ ἐπιβου-

λεύσασθαι — εὖλογος erklären Pr.
 Kr. und B. mit mehr oder weniger
 Zuversicht und mit geringer Abwei-
 chung des Ausdrucks: „mit Vor-
 sicht sich bedenken, bei sich über-
 legen ward für einen schön klin-
 genden Vorwand der Ablehnung an-
 gesehen;“ s. jedoch d. krit. Bem. —
 29. ὁ χαλεπαίνων in der allgemei-
 nen Bedeutung: „wer immer schalt,
 mit nichts zufrieden war“: πιστὸς
 αἶεί, „der galt allemal etwas, fand
 Credit.“ — 31. ἐπιβουλεύσας dem
 τυχόν untergeordnet: „wenn einer
 mit seinem arglistigen Anschlag Er-
 folg hatte“. Das τίς ist auch zuden
 folgenden Partt. ὑπονοήσας und
 προβουλεύσας zu verstehen, doch
 mit einem Wechsel der supponirten
 Personen; ὑπονοήσας von dem be-
 drohten: „wenn es aber einer (näm-
 lich der Andere) vorher merkte“:
 προβουλεύσας von einem dritten,
 der sich möglichst von den Partei-
 umtrieben fern hielt. — 32. αὐτῶν
 d. i. τοῦ τε ἐπιβουλεύειν καὶ ὑπο-
 νοεῖν. — 33. τῆς τε ἐτ. διαλυτῆς,
 weil er sich nicht an den feindseli-
 gen Plänen seiner Partei theiligt,
 τοὺς ἐν. ἐκπεπλ., weil er sich zu
 rechter Zeit gegen die Nachstellun-
 gen der Gegner vorgesehn hat. —
 34. ἀπλῶς τε. Nach dem constan-
 ten Gebrauch des Th., sowohl nach
 dem zusammenfassenden ἀπλῶς (c.

δρᾶν ἐπηγεῖτο, καὶ ὁ ἐπικαλεύσας τὸν μὴ διανοούμενον. 35
καὶ μὴν καὶ τὸ ξυγγενὲς τοῦ ἐταιρικοῦ ἀλλοτριώτερον
ἐγένετο διὰ τὸ ἐτοιμότερον εἶναι ἀπροφασίστως τολμᾶν·
οὐ γὰρ μετὰ τῶν κειμένων νόμων ὠφελίας αἱ τοιαῦται
ξίνοδοι, ἀλλὰ παρὰ τοὺς καθεστῶτας πλεονεξία. καὶ τὰς
ἐς σφᾶς αὐτοῖς πίστεις οὐ τῷ θείῳ νόμῳ μᾶλλον ἐκρα- 36
γίνοντο ἢ τῷ κοινῇ τι παρανομήσαι. τὰ τε ἀπὸ τῶν ἐναν-
τίων καλῶς λεγόμενα ἐνεδέχοντο ἔργων φυλακῇ, εἰ πρού-
χοιεν, καὶ οὐ γενναιότητι. ἀντιτιμωρῆσασθαι τέ τινα περὶ

35. 7. und 45, 7.). wie nach den ver- wandten Ausdrücken: *ἐντελῶν* (2, 41, 1. und 6, 50, 3.) und *τὸ ἐξέμπαν* (3, 92, 4. 4, 63, 2. u. 7, 49, 3.) das resumirende *τε* folgen zu lassen, ist es (nach Haase's Bem. lucubr. p. 75.) auch hier für *δέ* aufgenommen. — 35. *ἐπικαλεύσας*, *διανοοῦμενον*: zu beiden ist *κακόν τι δρᾶν* zu denken. *ἐπικαλεῖν* ein intensives *καλεῖν*, mit ähnlicher Wirkung des *ἐτι* — wie in *ἐπιδιδῶκειν* (zu 3, 33, 3 u. *ἐπιχορῆσαι* zu 1, 41, 1), *ἐπιγινώσκειν* zu 1, 70, 2 u. — 36. *τὸ ἐταιρικόν*, das politische Parteiwesen, wie 8, 48, 3 — *ἀλλοτριώτερον*, „bildete ein minder enges Band“. — 37. *διὰ τὸ ἐτοιμότερον εἶναι, τὸ ἐταιρικόν* sc., weil dieses, was politisch zusammengehörte (αἱ τοιαῦται *ξίνοδοι*) sich durch keine Rücksichten gebunden fühlte. — 38. *μετὰ τῶν κειμένων νόμων ὠφελίας* d. i. *μετ' ὠφελίας τῶν κειμένων νόμων*, nach der gewöhnlichen Voranstellung des object. Genetivs (vgl. zu 1, 32, 2 *μετὰ τῆς ἐνυμαχίας τῆς αὐτῆς*, 1, 54, 3. *ἀμαθέστερον τῶν νόμων τῆς ἐπιτροπίας* u. unten 1, 63. *μετὰ τῆς αὐτοῦ ἀδίκου καταγνώσεως*): „dergleichen Verbindungen waren nicht zum Frommen der bestehenden Gesetze eingegangen, sondern mit Beiseitesetzung derselben zu Zwecken persönlicher Vortheile“. Das negative Satzglied: *οὐ μετὰ — ὠφελίας*

dient, wie häufig, nur zur Folie des positiven: „weit entfernt dass sie die Gesetze stützten, liefen sie ihnen vielmehr entgegen.“ ganz ähnlich wie unten 1, 60. *οὐ μέχρι τοῦ δικαίου καὶ τῇ πόλει ξυμφόρου προτιθέντες, ἐς δὲ — ὀφίζοντες*. (B. u. a., die *μετὰ* mit *νόμων* und *ὠφελίας* mit *ξίνοδοι* verbinden, erklären: „solche Vereine sind nicht Vereine gesetzmässiger Unterstützung, sondern sie werden geschlossen zu gesetzwidriger Machtaneignung.“) — 39. *πλεονεξία* zu 1, 8. — 40. *ἐς σφᾶς αὐτοῖς* d. i. *ἐς ἀλλήλους*. — *τὰς πίστεις*, „die Zusicherungen“ — *τῷ θείῳ νόμῳ* vgl. Einl. S. LIV. — 41. *ἀπὸ τῶν ἐναντίων* zu c 36, 6 — 42. *ἔργων φυλακῇ*. Auf die blossen Worte (hier bestimmter Vorschläge) verliess man sich nicht: man nahm sie, wenn man sie nun einmal wegen des augenblicklichen Uebergewichts der Gegner (*εἰ προύχοιεν*) annehmen musste, nur nach factischen Vorsichtsmassregeln, nicht mit der Gesinnung offenen Vertrauens (*οὐ γενναιότητι* wie c 33, 1. *τὸ γενναίον*) an. *ἔργων φυλακῇ* ähnlich wie *ἔργον καιρὸς* 2, 40, 1. — 43. *ἀντιτιμωρῆσασθαι*. Obgleich der Begriff des *τιμωρῆσθαι* schon die Vergeltung in sich schliesst, wird dieser doch hier, wo die Befriedigung durch dieselbe stark betont werden soll, durch das *ἀντι* — noch einmal

ος ἦν ἡ αὐτὸν μὴ προπαθεῖν. καὶ ὄρκοι εἴ που ἄρα
 ο ξυναλλαγῆς, ἐν τῷ αὐτίκα πρὸς τὸ ἄπορον ἐκα-
 διδόμενοι ἰσχυον οὐκ ἐχόντων ἄλλοθεν δύναμιν·
 τῷ παρατυχόντι ὁ φθάσας θαρσῆσαι, εἰ ἴδοι ἄφρα-
 ἰδιον διὰ τὴν πίστιν ἐτιμωρεῖτο ἢ ἀπὸ τοῦ προπα-
 αὶ τό τε ἀσφαλὲς ἐλογίζετο καὶ ὅτι ἀπάτη περιγε-
 ς ξυνέσεως ἀγώνισμα προσελάμβανε. ῥᾶσιν δ' οἱ
 κακοῦργοι ὄντες δεξιοὶ κέκληνται ἢ ἀμαθεῖς ἀγα-
 αὶ τῷ μὲν αἰσχύνονται, ἐπὶ δὲ τῷ ἀγάλλονται. πάν- 8
 αὐτῶν αἴτιον ἀρχὴ ἡ διὰ πλεονεξίαν καὶ φιλοτι-
 ἐκ δ' αὐτῶν καὶ ἐς τὸ φιλονεικεῖν καθισταμένων

ickt. — 45. συναλλαγῆς
 ie entferntere Stellung zu
 freierem Verhältniss: „zum
 ier Ausgleichung.“ — πρὸς
 ρον, nach demselben Ge-
 les πρὸς wie in πρὸς τὸ
 α 2, 22, 1.) eigentlich: „an-
 der Rathlosigkeit“ d. i. in
 1 (ausdrucksvoller als κατὰ
 ον 1, 136, 2.). — 46. οὐκ
 , ohne ausgesprochenes
 wie oben l. 6.; hier die be-
 a: „da sie durch andre Mit-
 turch den Eid) keine Stütze
 — 47. ἐν τῷ παρατυχόντι
 2, 1. — ὁ φθάσας θαρσῆ-
 r zuerst wieder sich getraut-
 lich ohne die Stütze des Ei-
 iez zu seine Zwecke erreichen
 en. (Nach dem sonst übli-
 rachgebrauch des Th. 1, 91,
 , 5, 63, 3. 89, 2. 112, 1. 4,
 3, 1. 2. 10, 3. 6, 61, 2. 97,
 4. 42, 3. 8, 12, 1. 92, 1.
 ich hier θαρσῆσας zu er-
 gewesen, da er nirgends
 v mit dem Infinitiv verbind-
 — ἀφρακτον sc. τὸν ἐναν-
 - 48. διὰ τὴν πίστιν, weil
 sich auf den geschworenen
 liess. — ἀπὸ τοῦ προπα-
 1, 35, 4. — 49. ἐλογίζετο,
 e in Anschlag“, wie 1, 16, 1.
 — 50. ξυνέσεως ἀγώνισ-

μα, „den Preis der Klugheit“,
 προσελάμβανε, „ausser der grös-
 sern Sicherheit“. — ῥᾶσιν - κέκλην-
 ται (das Präs. der allgemeinen Re-
 flexion), „sie lassen es sich leichter
 gefallen-zuheissen, lassen sich lie-
 ber nennen“. — 51. κακοῦργοι
 ὄντες, „wenn sie Schelme sind“,
 welchem in chiasmischer Ordnung
 gegenüber steht ἀγαθοί sc. ὄντες.
 (Kir. verbindet und übersetzt: κα-
 κοῦργοι δεξιοί, „gewandte Schel-
 me“, ἀμαθεῖς ἀγαθοί, „ungebil-
 dete Biedermänner“, und ὄντες κέ-
 κληνται, „lassen sich nennen“, wie
 es scheint, weder dem Sprachge-
 brauch noch dem Sinne gemäss.)
 — 52. τῷ μὲν - ἐπὶ δὲ τῷ aber-
 mals chiasmisch geordnet. Die Stel-
 lung des letztern Gliedes, wie c. 61,
 1. — 53. αἴτιον substantivisch im
 Prädicat ohne Rücksicht auf das
 folgende Genus: τα 1, 11, 1. — ἀρ-
 χή, ἡ ἐπιθυμία τοῦ βούλεισθαι ἄρ-
 χειν Schol. ἀρχὴ ἡ διὰ πλ. gestellt
 wie 1, 41, 3. φιλονεικίας ἕνεκα τῆς
 αὐτίκα. 75, 1. προθυμίας ἕνεκα
 τῆς τότε. 77, 3. δυνάμει τῇ διὰ
 τὴν ἀρχήν. — 54. ἐκ δ' αὐτῶν,
 τῆς πλεονεξίας καὶ φιλοτιμίας.
 — καὶ ἐς τὸ φιλονεικεῖν καθιστα-
 μένων, mit unbestimmtem persönl-
 ichen Subject (wie l. 6 u 46): „wenn
 die Menschen erst in Hader gerie-

μετα τῶν αὐτῶν ἀποστολῶν
 ἡμεῖς ἡμεῖς ἡμεῖς ἡμεῖς

then: το πρόθυμον, „erwachte
 leidenschaftliche Begierde“. — 55.
 ol — προστάτες. „die zur Herr-
 schaft gelangt waren“. — μετ' ἀνό-
 ματος ἐν ἀρετοῖς erhält seine Er-
 läuterung durch πλήθους; — — προ-
 τιμήσει, eigentlich „durch die Be-
 vorzugung“ d. i. dadurch dass man
 grade auf diese Bezeichnungen Werth
 legte: nämlich πλήθους λαοφιλία
 πολιτική statt des anstössigen δη-
 μοκρατία, und ἀριστοκρατία σοφ-
 γων statt des gehässigen ὀλιγαρ-
 χία. — jenes: Gleichheit vor dem
 Gesetz im bürgerlichen Leben für
 Alle, dieses: Herrschaft der Besten,
 die sich vorzugsweise der Mässigung
 rühmten. — 57. τὰ κοινά, „die Inter-
 essen, das Wohl der Gesamtheit“
 (1, 120, 1. 141, 7), Object sowohl
 zu ἡτοίμα. wie zu ἀδελφ. ἐποιεῖν-
 το, „sie setzten es zu dem Preise
 ihres persönlichen Strebens.“ d. h.
 machten es zu dem Ziel ihres Ei-
 gennutzes. — 59. ἐτόλμησαν τε
 τὰ δειν. von der verwegenen Ini-
 tiative, u. darum Aoristus, ἐπεζητε-
 σάν τε τὰς τιμωρίας, von der un-
 versöhnlich verfolgten Rache, und
 darum Imperfectum: hentes ober st.

t
d
v
e
n
p
s
n
p
a
v
N
d
S
n
n
π
α
je
d
d
ti
d
e
li
ei
ei
a
st
t

ὥστε εὐσεβεῖα μὲν οὐδέτεροι ἐνόμιζον, εὐπρεπεία
 ὅγον, οἷς ξυμβαίη ἐπιφθόνως τι διαπράξασθαι, ἄμει-
 ῖνον. τὰ δὲ μέσα τῶν πολιτῶν ὑπ' ἀμφοτέρων
 οὐ ξυνηγωνίζοντο ἢ φθόνῳ τοῦ περιεῖναι διαφθεί-
 ο. Οὕτω πᾶσα ἰδέα κατέστη κακοτροπίας διὰ τὰς 83
 ρεις τῷ Ἑλληνικῷ, καὶ τὸ εὐήθες, οὗ τὸ γενναῖον
 στον μετέχει, καταγελασθὲν ἠφανίσθη, τὸ δὲ ἀντι-
 χθαι ἀλλήλοις τῇ γνώμῃ ἀπίστως ἐπὶ πολὺ διήνεγ-
 οὐ γὰρ ἦν ὁ διαλύσων οὔτε λογος ἐχυρὸς οὔτε ὄρ- 2

αι und (7, 69, 1.) ἀποπιμπλά-
 ῃ. — 65. νομίζειν c. dat.

77, 6. — εὐπρεπεία δὲ λό-
 als Gegensatz zu εὐσεβεῖα,
 als der Grund des ἄμεινον ἦ-
 v durch die Interpunction be-
 net sein: „auf fromme Gesin-
 n legten sie keinen Werth:
 es gelang (so oft es vorkam,
 iv) etwas auch noch so gebüs-

Weise durchzusetzen, der
 e durch Hervorkehren schön-
 ender Gründe sich einen bes-
 namen zu verschaffen,“ nämlich
 enn er gewissenhaft und fromm
 delt hatte. (Pp. u. B. verbin-
 ὑπὸ λόγου mit διαπράξα-
) — 67. τὰ μέσα τῶν πολι-
 οἱ μηδετέρῳ μέρει προστι-
 ροι. Schol. — 69. ὅτι οὐ ξυν-
 . h. „weil sie nicht dem ver-
 en Beistand leisteten“: φθόνῳ
 περιεῖναι, weil die Parteien

nicht die ungefährdete Exi-
 und Ruhe gönnten.

• Caredlichkeit und Ge-
 thätigkeit gelangten da-
 h überall zur Herrschaft.
 πᾶσα ἰδέα zu c. 61, 5. — κα-
 πία bei älteren Schriftstel-
 ur hier, und erst von späteren
 r gebraucht: die Schlechtig-
 ler τρόποι, der ganzen Denk-
 andlungsweise, wie sie, na-
 lich von Perikles, als die Grund-
 des öffentlichen und Berufsle-
 erkannt wird 2, 36, 4. 39. 4. 41,

2. — 2. τὸ εὐήθες, von welchem Adj.
 Th. selbst in der Rede des Diodotus c.
 45, 7. das Nomen εὐήθεια in der
 hier getadelten Weise gebraucht,
 ist hier noch einmal auf seinen wahren
 Werth (οὐ το γενναῖον πλεῖ-
 στον μετέχει, „an welchem ein
 edler Sinn den grüßten Antheil hat“
 d. h. mit welchem er innig ver-
 wandt ist vgl. 1, 84, 3.) zurückge-
 führt. Daher wird unsre Stelle von
 den spätern Grammatikern (Pho-
 tius, Moeris, Thomas Mag.) als cha-
 rakteristisches Beispiel der ur-
 sprünglichen Bedeutung hervorge-
 hoben. Das Wort hat sein Schick-
 sal mit unserm gutmüthig und
 einfältig getheilt. — 3. ἀντι-
 χθαι, wie im Kriege (5, 55, 1.),
 „stets auf seiner Hut sein“; daher τῇ
 γνώμῃ ἀπίστως, „im Innern ohne
 Vertrauen, voll Misstrauen“. — 4.
 ἐπὶ πολὺ, nach dem localen Ge-
 brauch (1, 62, 6. 2, 75, 2.) „weithin“,
 hier: „weit und breit“. — διήνεγ-
 κε, πρεῖστον ἐγένετο Schol. „ge-
 wann die Oberhand“. — 5. ὁ δια-
 λύσων, qui dirimeret, „um den Ha-
 der zu schlichten und das Miss-
 trauen zu tilgen.“ Diese Bedeutung
 der beabsichtigten Wirkung moti-
 virt den Artikel auch bei dem prä-
 dicativen Partic. fut. Dagegen er-
 scheinen bei der von vorn herein
 ausgedrückten negativen Allgemein-
 heit des Gedankens (οὐ γὰρ ἦν) die
 Subjecte οὔτε λόγος ἐχυρὸς οὔτε
 ὄρκος ὑπερκός ohne Artikel. Die

καὶ ἡ ἀπορία καὶ ἡ
 σφῶς δὲν ληπτέον ὅτι γινώ-
 σκεται.

84 Ἐν δ' οὖν τῇ κερα-

genaue Construction ist diese: „we-
 der gab es um auszugleichen einen
 kräftigen Ausdruck noch einen
 furchtbaren Eid“, d. h. mit einer
 grammatisch anderen Wendung:
 „kein Ausdruck war stark, kein Eid
 furchtbar genug um auszugleichen.“
 — 6. κρίσις δὲ οὐκ ἔστιν ὡς
 κρίσις. Die wahrscheinlich rich-
 tige Erklärung dieser viel bespro-
 chenen Stelle hat Stahl (Rhein.
 Mus. XV. S. 475.) gegeben, indem
 er den Gen. κρίσις vom Com-
 par. κρίσις abhängen lässt für
 ὡς κρίσις, gestützt auf densel-
 ben Fall 6. 1. 1., und übersetzt: „in-
 dem sie alle stärker waren durch
 Berechnung dem Unverhofften ge-
 genüber als durch Sicherheitsge-
 währ, (mit Bezug auf λόγος ἔχειν
 und ἔχειν ἔχειν, sahen sie mehr
 darauf nichts Schlimmes zu erfah-
 ren, als sie zu trauen vermochten“
 λογισμός ist nicht grade als Be-
 rechnung im eigentlichen Sinne von
 einer sichern Grundlage aus, son-
 dern als subjective Vermuthung
 nach Wahrscheinlichkeitsgründen

η, καὶ ὅποσα ὕβρει μὲν ἀρχόμενοι τὸ πλεον ἢ
 ὕγη ὑπὸ τῶν τὴν τιμωρίαν παρασχόντων οἱ ἀν-
 ενοι δράσειαν, πενίας δὲ τῆς εἰωθυίας ἀπαλλα-
 ; τινες, μάλιστα δ' ἂν διὰ πάθους ἐπιθυμοῦντες
 πέλας ἔχειν, παρὰ δίκην γινώσκοιεν, οἳ τε μὴ
 εονεξία ἀπὸ ἴσου δὲ μάλιστα ἐπιόντες, ἀπαιδευ-
 νῆς πλεῖστον ἐκφερόμενοι ὡμῶς καὶ ἀπαραιτήτως
 ιεν. ξυνταραχθέντος τε τοῦ βίου ἐς τὸν καιρὸν 2
 τῇ πόλει καὶ τῶν νόμων κρατήσασα ἡ ἀνθρωπαία
 εἰωθυῖα καὶ παρὰ τοὺς νόμους ἀδικεῖν, ἀσμένῃ
 εν ἀκρατῆς μὲν ὀργῆς οὖσα, κρείσσων δὲ τοῦ δι-

9' οὐν nach Th.'s Sprach-
 (zu 1, 3, 4.) nach einer Pa-
 anknüpfend. — αὐτῶν auf
 ebene mit Nachdruck zu-
 end: zu 1, 1, 2. — προε-
 : c. 52. 1. ἐν τοῖς πρώτῃ
 — 2. καὶ knüpft die drei-
 ilung der begangenen Mis-
 (unter den Gesichtspunk-
 tache an den Gegnern von
 lichen Partei, der Gewinn-
 sucht, und der verwilder-
 am Bosen, wobei die Scheit-
 streng durchgeführt ist)
 voraufgehende τὰ πολλὰ:
 sten Gewaltthaten und zwar
 welche sie aus einem der
 n Motive begingen.“ — 5-
 — παρὰ πάθος muss,
 ne Zwang, in dem Sinne
 en werden: „da sie vor-
 ehr mit Uebermuth als mit
 ag von denjenigen be-
 wurden (Part. imperf.),
 ummehr zur Rache Anlass
 (die Rache provocirt fir.)
 — 4. ἀπαλλοτρίω auch 1,
 — 5. διὰ πάθος, „in der
 haft“, weder durch frühe-
 nachgebrauch gerechtfertigt.
 n Zusammenhang angemess-
 halb soll grade die Habgier
 en übrigen Begierden als
 üglich leidenschaftliche her-

vorgehoben sein? — 6. γινώσκουσιν,
 „beschlossen, sich vorsetzen“:
 1, 70, 2. u. 7. — οἳ τε fuhrt nach
 Th.'s Weise das dritte Glied ein:
 zu 1, 43, 5. — 7. ἀπὸ ἴσου μάλ.
 ἐπιόντες, die weder in der Nach-
 sucht gegen frühere Gewalthaber,
 noch in der durch Armuth erregten
 Habgier einen Grund zu Feindselig-
 keiten hatten, sondern durch die ἀ-
 παιδευσία ὀργῆς d. h. durch die
 (allgemeine) Zuchtlosigkeit der Lei-
 denschaft fortgerissen wurden. —
 9. ἐς τὸν καιρὸν τοῦτον, unge-
 wöhnlich: wie es scheint, um den
 jetzt erreichten Höhepunkt anzu-
 deuten; oder soll es bedeuten: „bis
 zu diesem Punkte, Grade?“ — 10.
 τῶν νόμων κρατήσασα, „da sie
 völlig zur Herrschaft über die Ge-
 setze gelangt war, sie durchaus
 nicht mehr beachtete“: während sie
 früher die Uebertretung doch noch
 als ein Unrecht empfand: εἰωθυῖα
 κ. π. τ. τ. ἀδικεῖν. Daher auch
 ἀσμένῃ ἐδύλωσε, „sie hatte ihre
 Freude daran, die Auflösung aller
 sittlichen Bande offen an den Tag zu
 legen.“ — 12. ἀκρατῆς μιν —
 τοῦ προέχοντος. in christlicher
 Ordnung der obigen Eintheilung
 gegenüber: „die leidenschaftliche
 Verwilderung, der ungerechte Ge-
 winn, die Rache an dem Feinde.“ —

- καίου, πολεμία δὲ τοῦ προύχοντος· οὐ γὰρ ἂν τοῦ τε
 δασίου τὸ τιμωρεῖσθαι προτιθέσαν τοῦ τε μὴ ἀδικεῖν τὸ
 κερδαίνειν, ἐν ᾧ μὴ βλάπτουσιν ἰσχὺν εἶχε τὸ φθονεῖν. 15
 3 ἀξιοῦσί τε τοὺς κοινοὺς περὶ τῶν τοιούτων οἱ ἄνθρωποι
 νόμους, ἀφ' ὧν ἅπασιν ἐλλείψις ὑπόκειται σφαλεῖσι καὶ
 αὐτοὺς διασώζεσθαι, ἐν ἄλλων τιμωρίαις προκαταλύειν
 καὶ μὴ ὑπολείπεσθαι, εἴ ποτα ἄρα τις κινδυνεύσας τινὸς
 δεήσειται αὐτῶν.] 20
- 85 Οἱ μὲν οὖν κατὰ τὴν πόλιν Κερκυραῖοι τοιαύταις
 ὁργαῖς ταῖς πρώταις ἐς ἀλλήλους ἐχρήσαντο, καὶ ὁ Εὐ-
 ρυμέδων καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἀπέπλευσαν ταῖς ναυσίν·
 2 ἵστερον δὲ οἱ φεύγοντες τῶν Κερκυραίων (δισσώθησαν
 γὰρ αὐτῶν ἐς πεντακοσίους) τεῖχῃ τε λαβόντες, ἃ ἦν ἐν :

13. οὐ γὰρ ἄν, „denn sonst“ —, wenn nicht göttliches und menschliches Recht ihnen gleichgültig geworden wäre: zu 1. 68, 4. — 15. ἐν ᾧ, „in welchem Falle“ (wenn sie nämlich noch Zucht und Gesetz anerkannt hätten: τὸ φθονεῖν, als die Wurzel der Habsucht) μὴ βλ. ἰσχὺν εἶχε, „nicht ihre verderbliche Wirkung gehabt hatte“. Die ganze Reflexion dreht sich im Kreise: „wenn sittliche Schranken anerkannt würden, würden sie auch ihre Wirkung thun“ — 16. ἀξιοῦσί τε, als Schlussresultat: „und so vermessen sich die Menschen“: οἱ ἄνθρωποι, von der vorliegenden Betrachtung der hellenischen Verhältnisse zu einer ganz allgemeinen Reflexion erweitert, die damit aber ihre ursprüngliche Berechtigung verliert. — τοὺς κοινοὺς — διασώζεσθαι, „die allgemein menschlichen Empfindungen des Mitleids und der Schonung, welche im Leben beobachtet zu werden pflegen.“ — 17. σφαλεῖσι, „wenn es ihnen schlimm ergeht.“ — καὶ αὐτοῖς, nach vorausgehendem Dativ: vgl. 1, 31, 2. 53, 1 — 19. ὑπολείπεσθαι, als Medium zu verstehen: „bestehen

lassen“.

85. Die von der oligarchischen Partei in Kerkyra entkommen waren, setzen sich später auf dem Berge Istone fest und benurubigen von dort aus ihre Gegner.

1. οἱ κατὰ τὴν πόλιν Κερκ. im Gegensatz zu den φεύγοντες 1. 4. — τοιαύταις ὁργαῖς, solche Ausbrüche der leidenschaftlichen Parteiwuth, wie sie c. 51. erzählt und c. 82. u. 83. auf ihre inneren Gründe zurückgeführt sind. — 2. ταῖς πρώταις bezieht man gewöhnlich auf den Gegensatz zu der 4. 46. berichteten Fortsetzung dieser Kämpfe auf Kerkyra. Natürlicher scheint es doch den Ausdruck als Wiederholung des obigen c. 82, 1. ἐν ταῖς πρώταις (ἢ στάσις) ἐγένετο zu verstehen: wofür allerdings πρώτοι zu erwarten wäre: doch lässt sich der Satz auch so auflösen: αἱ ὁργαῖς ταῖς τοιαύταις (i. e. τοιαύτην τὴν πρὸς οἱ κατὰ τὴν πόλιν Κερκ. ἐχρήσαντο, αἱ πρώταις πασῶν ἦσαν — 3. ἀπέπλευσαν, ἐπὶ τῇ ναυί, παραμένοντες, vgl. c. 81, 4. — 4. δισσώθησαν, ναυσὶ ἐς τὴν ἁπ-

ην, ἐκράτουν τῆς πέραν οἰκείας γῆς καὶ ἐξ αὐτῆς
 οἱ ἐληίζοντο τοὺς ἐν τῇ νήσῳ καὶ πολλὰ ἔβλαπτον,
 ὡς ἰσχυρὸς ἐγένετο ἐν τῇ πόλει. ἐπρεσβεύοντο δὲ ■
 ἦν Λακεδαιμόνα καὶ Κόρινθον περὶ καθόδου· καὶ
 ν αὐτοῖς ἐπράσσετο, ὕστερον χρόνῳ πλοῖα καὶ
 ως παρασκευασάμενοι διέβησαν ἐς τὴν νῆσον
 ἡ μάλιστα οἱ πάντες, καὶ τὰ πλοῖα ἐμπρήσαντες, 4
 τόγνοια ἢ τοῦ ἄλλο τι ἢ κρατεῖν τῆς γῆς, ἀνα-
 ρ τὸ ὄρος τὴν Ἰστώνην, τεῖχος ἐνοικοδομησάμε-
 νον τοὺς ἐν τῇ πόλει καὶ τῆς γῆς ἐκράτουν.
 οὗ δ' αὐτοῦ θέρους τελευτῶντος Ἀθηναῖοι εἰ- 86
 ἰς ἔστειλαν ἐς Σικελίαν καὶ Λάχητα τὸν Μελα-
 τρηγὸν αὐτῶν καὶ Χαροιάδην τὸν Εὐφιλήτου.
 Συρακόσιοι καὶ Λεοντῖνοι ἐς πόλεμον ἀλλήλοισι 2
 σαν. ξύμμαχοι δὲ τοῖς μὲν Συρακοσίοις ἦσαν
 μαριναίων αἱ ἄλλαι Λωρίδες πόλεις, αἵπερ καὶ
 ν τῶν Λακεδαιμονίων τὸ πρῶτον ἀρχομένου τοῦ

τῆς πέραν οἰκείας γῆς, gehörige Gebiet, auf dem liegenden Festland: vgl. c. 7. ἐληίζοντο, s. d. krit. περὶ καθόδου, von Verbie 5, 16, 1. 8, 47, 1. — 10. ὡς ἐπράσσετο, zu 2, 101, 2. χρόνῳ, zu 1, 8, 4. — 11. ἐμπρήσαντες, s. d. krit. 1. — 12. οἱ πάντες, „im 1, 60, 1. — 13. ἄλλο τι, nach dem negativen ἀντί mit derselben Ellipse des οὐδὲν ἄλλο ἢ 2, 16. — τῶν, auch 4, 46, 1., von ter Lage, vielleicht das nte S. Angelo. — τεῖχος ἡσάμενοι, das Med. zur ig dauernder Benutzung; 1. τοὺς ἐν τῇ ὄρει καθό- ρ. — 15. ἐκ θέρους — ίτων. Dieses durch die ls dauernd bezeichnete s haben wir uns fortbe-

stehend zu denken bis zu den 4, 46. erzählten weiteren Ereignissen.

86. Auf das Verlangen der Leontiner schicken die Athener ihnen gegen Syrakus eine Flotte von 20 Schiffen zu Hilfe, welche ihre Station in Rhegion nimmt.

2. ἐς Σικελίαν: die erste Betheiligung Athens an den Streitigkeiten auf Sicilien, die von so grossen Folgen wurde. — Laches, seit diesem seinem ersten Auftreten vielfach thätig (3. 90, 2. 103, 3. 115, 2. 4, 118, 11. 5, 43, 2) bis zu seinem Tode in der Schlacht bei Mantinea, 418. 5, 61, 1. vgl. mit 74, 3. Er ist der Mitunterredende in dem gleichnamigen Platonischen Dialog von der Tapferkeit. — Charocadas fällt schon während dieses Feldzugs auf Sicilien: c. 90, 2. — 6. αἱ ἄλλαι Λωρίδες πόλεις: das Nähere darüber b, 3 ff. — 7. πρὸς τὴν τῶν

- πολέμου ξυμμαχίαν ἐτάχθησαν, οὐ μέντοι ξυνεπολέμα-
σαν γὰρ τοῖς δὲ Λεοντίνοις αἱ Χαλκιδικαὶ πόλεις καὶ Κα-
μάρινα· τῆς δὲ Ἰταλίας Λοκροὶ μὲν Συρακοσίων ἦσαν, 10
3 Ῥηγῖνοι δὲ κατὰ τὸ ξυγγενὲς Λεοντίνων. ἐς οἷν τὰς Ἀθή-
νας πέμψαντες οἱ τῶν Λεοντίνων ξύμμαχοι κατὰ τε πα-
λαιὰν ξυμμαχίαν καὶ ὅτι Ἴωνες ἦσαν, πείθοιτο τοὺς
Ἀθηναίους πέμψαι σφίσι ναῦς· ὑπὸ γὰρ τῶν Συρακο-
4 σίων τῆς τε γῆς εἴργοντο καὶ τῆς θαλάσσης. καὶ ἔπειθ' 15
οἱ Ἀθηναῖοι τῆς μὲν οἰκειότητος προφάσει, βουλόμενοι
δὲ μήτε σῖτον ἐς τὴν Πελοπόννησον ἄγεσθαι αὐτόθι,
πρόπειράν τε ποιοῦμενοι εἰ σφίσι δυνατὰ εἶη τὰ ἐν τῇ
5 Σικελίᾳ πράγματα ὑποχείρια γενέσθαι. καταστάντας οὖν
ἐς Ῥήγιον τῆς Ἰταλίας τὸν πόλεμον ἐποιοῦντο μετὰ τῶν
ξυμμάχων, καὶ τὸ θέρος ἐτελείετα.
87. Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος ἡ νόσος τὸ δεύ-
τερον ἐπέπεσε τοῖς Ἀθηναίοις, ἐκλιποῦσα μὲν οἰδέα

1. - ξυμμαχίαι: vgl. 2, 7, 2. — 8. οὐ μέντοι ξυνεπολέμασαν γὰρ, mit Beziehung auf: πρὸς τὴν ξυμμαχίαν ἐτάχθησαν: sie wurden zwar zum Bunde gerechnet, hatten aber trotz der grossen Erwartungen von ihnen (2, 7, 2) bis jetzt noch keinen activen Antheil am Kriege genommen. Vgl. auch Einl. S. XXXVIII. — 9. Kamarina, über dessen Gründung und frühere Schicksale 6, 5, 3. — 10. Συρακοσίων, 11. Λεοντίνων, ohne gerade ξύμμαχοι zu ergänzen: „auf Seiten der einen und der andern“. — κατὰ τὸ ξυγγενὲς, da beide von Chalkis stammten, vgl. 6, 44, 3. — 12. οἱ τῶν Λεοντίνων ξύμμαχοι, worin die Leontiner selbst einbegriffen. An der Spitze dieser Gesandtschaft stand der berühmte Rhetor Gorgias: Diodor. 12, 54. κατὰ παλαιὰν ξυμμαχίαν, wovon in Betreff der Leontiner keine weitere Kunde, der Rhegier das Zeugniss einer Inschrift bei Boeckh, C. I. 1 p. 111, vorhanden ist. — 13. Ἴωνες, sowohl

Chalkidier als Athener. — 15. τῆς γῆς εἴργοντο: zu 1, 141, 4. 3. 6. 2. — καὶ ἔπειθ': die Erfüllung des πείθοιτο. — 16. τῆς οἰκειότητος...der freundlichen Beziehungen, die so eben erwähnt sind. — βουλόμενοι μήτε - ἄγεσθαι ist angelegt auf den Fortgang: τὰ τε ἐν τῇ Σικ. πράγματα εἶναι γενέσθαι. Da aber die Verwirklichung des positiven Wunsches noch nicht so nahe liegt, so tritt erst an Stelle des βουλόμενοι das προτείμενοι ποιοῦμενοι ein. Herod. 9, 48¹, und nimmt die Copula τε zu sich, welche mit einem Infinitiv verbunden sein sollte. — 19. καταστάντας: sie nahmen Rhegion zum Ausgangspunkt des πολ. ποιεῖσθαι, wovon die Ausführung c. 88. folgt.

87. Zweites Auftreten der Seuche in Athen.

1. τὸ δεύτερον nach 430 und 429, 2, 47 ff. — 2. ἐτελείετα, wie 2, 45, 3. und mit dem Dativ c. 81,

τὸ παντάπασιν, ἐγένετο δὲ τις ὁμῶς διακωχή.
 νε δὲ τὸ μὲν ὕστερον οὐκ ἔλασσον ἐνιαυτοῦ, τὸ 2
 ρον καὶ δύο ἔτη, ὥστε Ἀθηναίων γε μὴ εἶναι ὅτι
 ἐκάκωσε τὴν δύναμιν. τετρακοσίων γὰρ ὀπλικῶν 3
 ρακισχιλίων οὐκ ἔλάσσους ἀπέθανον ἐκ τῶν τά-
 ι τριακοσίων ἱππέων, τοῦ δὲ ἄλλου ὄχλου ἀν-
 ρς ἀριθμός. ἐγένοντο δὲ καὶ οἱ πολλοὶ τότε σεισμοὶ 4
 ἐν τε Ἀθῆναις καὶ Εὐβοίᾳ καὶ ἐν Βοιωτοῖς καὶ
 ἐν Ὀρχομενῷ τῷ Βοιωτίῳ.
 ἰ οἱ μὲν ἐν Σικελίᾳ Ἀθηναῖοι καὶ Ῥηγῖνοι τοῦ 88
 ρειμῶνος τριάκοντα ναυσὶ στρατεύουσιν ἐπὶ τὰς
 νήσους καλουμένας· θέρους γὰρ δι' ἀνδρίαν
 ἦν ἐπιστρατεύειν. νέμονται δὲ Λιπαραῖοι αὐτάς, 2
 ἄποικοι ὄντες. οἰκοῦσι δ' ἐν μιᾷ τῶν νήσων οὐ
 καλεῖται δὲ Λιπάρρα· τὰς δὲ ἄλλας ἐκ ταύτης

ἵπειν, „erlöschen“; wie
 ionne 2, 28, 1. und dem
 50, 4. — 3. τὸ παντά-
 ie 6, 80, 1. τὸ παράπαν.
 ο δέ, unregelmässiger
 t nach dem Particip.;
 ie 1, 57, 4. 2, 47, 3. —
 διάλειψις Schol. „Un-
 ig, Pause“; seltenes Wort.
 ηναίων γε mit besonde-
 ruck voraufgestellt, weil,
 , 54, 5. bemerkt war, kein
 echenland in dem Maasse
 tte wie Athen. — 6. τὴν
 vorzugsweise „die Wehr-
 . Eiol. S. XXXVIII. — 7.
 ξεων s. v. a. ἐκ καταλό-
 . 7, 16, 1. 20, 2., von
 mnten dienstpflichtigen
 t mit Ausschluss der Theo-
 etiken: Hermann, St. A.
 Schömann, Gr. Alt. 1 S.
 . τοῦ ἄλλου ὄχλου, der
 iuten und der Sklaven. —
 ρς, „wie mit Bestimmtheit
 zn“, weil von ihnen keine
 tirten: um so sicherer ste-
 gen Angaben fest, gegen

welche abweichende Angaben bei
 Diodor. 12, 58. nicht in Betracht
 kommen. — 9. ἐγένοντο, zu 1, 54,
 1. — οἱ πολλοὶ — σεισμοὶ vgl. 1,
 23, 3. — 11. τῷ Βοιωτίῳ, ent-
 gegen dem arkadischen: 5, 61, 4.

88. Die attische Flotte un-
 ternimmt von Rhegion aus
 einen Zug gegen die äolischen
 Inseln.

2. τριάκοντα ναυσί: 10 also
 hatten die ξύμμαχοι (c. 86, 5.) zu
 den 20 attischen gestellt. — 3. Ἀτ-
 ὁλου νῆσοι. Strab. VI, 2, 10 (p.
 275.) αἱ Λιπαράων νῆσοι, ἕς Ἀτ-
 ὁλου τινὲς προσπηγορεύουσι. Plin.
 H. N. 3, 8, 92: *Acoliae, appellatae*
eodem Liparaeorum, Hephaestia-
des a Graecis, a nostris Volcaniae,
 jetzt die liparischen Inseln. — κα-
 λουμένας, das attrib. Particip. nach-
 gestellt, zu 1, 11, 3. — 4. ἀδύνατα
 ην, vgl. 1, 59, 2. — νέμονται in dem
 zu 1, 2, 2. angegebenen umfassenden
 Sinne, hier das γειωρεῖν, nicht das
 ολεῖν, enthaltend. — 6. καλεῖται

- πολέμου ξυμμαχίαν ἐτάχθησαν, οὐ μὲν
 σάν γε τοῖς δὲ Λεοντίνοις αἱ Χαλκιδαι-
 μάρινα· τῆς δὲ Ἰταλίας Λοκροὶ
 3 Ῥηγῖνοι δὲ κατὰ τὸ ξυγγενὲς Ἄσων
 νας πέμψαντες οἱ τῶν Λεοντίνων
 λατὴν ξυμμαχίαν καὶ ὅτι Ἰ-
 Ἀθηναίους πέμψαι σφίσι
 4 σίων τῆς τε γῆς εἴργοντο
 οἱ Ἀθηναῖοι τῆς μὲν
 δὲ μήτε σῖτον ἐς τὴν
 πρόπειρὰν τε ποιεῖν
 5 Σικελίᾳ πράγματ' ἰσθμοῦ ἤλθον ὡς ἐς τὴν Ἀτ-
 τικὴν τοῦ Ἀρχιδάμου ἔγχοι μένος,
 ἐς Ῥήγιον τῆς Ἰσθμίας, σεισμῶν δὲ γενομένων πολλῶν
 ξυμμάχων, καὶ πάλιν καὶ οὐκ ἐγένετο ἐσβολή· καὶ περὶ
 7 τοῦ χρόνου, τῶν σεισμῶν κατεχόντων, τῆς
 τερον ἐπὶ τῇ Θερσίαις ἢ θάλασσα ἐπανελθοῦσα ἀπὸ τῆς

A. - ε
 οὐ μ
 Be
 1. ἐξήντητο δέ. —
 2. durch veränderten Accent
 3. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ zum Nom. pr.
 4. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 7. ἰσθμ. xit. Zu den
 5. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 6. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 7. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 8. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 9. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 10. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 11. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 12. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 13. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 14. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 15. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 16. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 17. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 18. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 19. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 20. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 21. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 22. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 23. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 24. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 25. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 26. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 27. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 28. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 29. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 30. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 31. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 32. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 33. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 34. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 35. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 36. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 37. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 38. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 39. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 40. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 41. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 42. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 43. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 44. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 45. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 46. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 47. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 48. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 49. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 50. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 51. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 52. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 53. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 54. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 55. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 56. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 57. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 58. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 59. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 60. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 61. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 62. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 63. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 64. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 65. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 66. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 67. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 68. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 69. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 70. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 71. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 72. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 73. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 74. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 75. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 76. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 77. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 78. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 79. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 80. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 81. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 82. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 83. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 84. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 85. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 86. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 87. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 88. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 89. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 90. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 91. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 92. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 93. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 94. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 95. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 96. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 97. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 98. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.
 99. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ. — 100. ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ.

DAS SECHSTE JAHR DES
 KRIEGES. c. 89-116.

89. Der beabsichtigte Ein-

fall der Peloponnesier in At-
 tika durch ein Erdbeben un-
 terbrochen. Andere damit zu-
 sammenhängende merkwür-
 dige Naturerscheinungen.

3. Agis, nachdem sein Vater
 Archidamos, der Führer der drei
 ersten ἐσβολαί 2, 10, 3. 47, 2. 3. 1.
 1. nicht lange vorher gestorben war
 wird, vgl. zu c. 26, 2. und Krüger
 hist. St. 1 S. 151. — 5. ἀτετραγυρ-
 τὸ πάλιν, „sie kehrten um“, mit der
 Nebenbedeutung: in Folge des
 Schreckens, wie 1, 76, 2. 2. 40, 3.
 3. 11, 1. — 6. κατέχευε absolut,
 wie 1, 10, 1. und 11, 3.; hier „an-
 halten“. — τῆς Ἰσθμίας: Stellung
 wie c. 19, 2. — 7. Ὀρεβία an dem
 nördlichen Theil der Westküste der
 Insel, noch jetzt in dem Dorfe Re-
 vias zu erkennen; Baumeister, to-
 pogr. Skizze der Insel Eub. S. 20 A.
 6. 3. — ἐπανελθοῦσα gegen die
 Hss., die alle ἐπὶ ἐλθοῦσα lesen, aber
 mit dem Scholiasten scheint not-
 wendig in der Bedeutung: nachdem
 es von dem damaligen Ufer dem

νῆς καὶ κυματωθεῖσα ἐπῆλθε τῆς πόλεως μέ-
 μὲν κατέκλυσε, τὸ δ' ὑπενόστησε, καὶ θά-
 πρότερον οὔσα γῆ· καὶ ἀνθρώπους διέ-
 ἴκναντο φθῆναι πρὸς τὰ μετέωρα ἀνα-
 Ἀκαλάντην τὴν ἐπὶ Λακροῖς τοῖς 3
 πλησία γίνεται ἐπίκλυσις, καὶ
 θηναίων παρεῖλε καὶ δύο νεῶν
 κατέαξεν. ἐγένετο δὲ καὶ ἐν 4
 ἀναχώρησίς τις, οὐ μέντοι ἐπέκλυ-
 σ τοῦ τείχους τι κατέβαλε καὶ τὸ πρυ-
 λας οἰκίας ὀλίγας. αἴτιον δ' ἔγωγε νομίζω 5
 ον, ἧ ἰσχυρότατος ὁ σεισμὸς ἐγένετο, κατὰ τοῦ-
 στέλλειν τε τὴν θάλασσαν καὶ ἐξαπίνης πάλιν
 μένην βιαιότερον τὴν ἐπίκλυσιν ποιεῖν· ἄνευ δὲ
 οὐκ ἂν μοι δοκεῖ τὸ τοιοῦτο συμβῆναι γενέσθαι.

von dem Erdbeben ver-
) erst zurückgetreten war
 zu hohen Wogen aufge-
 atte (κυματοῦσθαι viel-
 Th gebildet und erst von
 nachgezahmt), stürzteessich
 Theil der Stadt (ἐπῆλθε):
 ihliche Beschreibung bei
 8, 20, 9 u. vom Erdbeben
 ion in Schäfer's Geschichte
 gal 5. S. 246. — 9. τὸ μὲν
 e, ein Theil der Flut rich-
 bleibende Ueberschwem-
 wovon die Folge: καὶ θά-
 νῆ. — ὑπονοσσεῖν, „zu-
 ion,“ attisch ungebräuch-
 Herod. 1, 191. — 11. τὰ
 wie c. 72, 3. 4, 57, 2. —
 lante, die 2, 32. von
 iern besetzte, bis dahin ἐ-
 τος, jetzt Τελαντορῆσι.
 ieogr. v. Gr. 1. S. 191. Der
 vemmung gedenkt auch
 Qu. 6, 24. — ἐπὶ Λακροῖς
 !. — 14. τοῦ προσήγου,
 iv im partitiven Sinne, wie
 15. ἀντεκλυσμέων, „die
 rond gezogen waren,“ weil
 blicklich nicht im Dienste
 dides III.

waren; wie 7, 24, 2. — καταγνύ-
 vai von Schiffen auch 4, 11, 4. —
 16. Peparethos nordöstlich von
 Euböa, in derselben Gruppe mit Ha-
 lymnesos und Skiathos. — ἀναχώ-
 ρησις, dem ἀναστρέφειν L. 7. entspre-
 chend, „das Zurücktreten des Meeres.“ — ἐπέκλυσε, das verstärkte
 ἐπῆλθε l. S. mit dem Subject τὸ
 κύμα, in collectivem Sinne; zu 2, 4,
 2. — 19. κατὰ τοῦτο auf y zurück-
 weisend n. v. a. ταύτη, „an dem
 Punkte.“ — 20. ἀποστέλλειν wird
 man in Verbindung mit dem folgen-
 den ἐπέκλυσιν ποιεῖν kaum anders
 als intransitiv mit dem Subjecto
 τὴν θάλασσαν construiren können.
 Wenn auch kein andres Beispiel
 dieses Gebrauches im Compositum
 nachzuweisen ist, so findet sich
 doch στέλλειν so gebraucht: vgl.
 Krüger zu Herod. 1, 147, 1. Viel-
 leicht entspräche aber ἀναστρέ-
 λων mehr der hier verlangten Be-
 deutung — 21. θαυοτιότερον Adv.
 „mit grosserer Heftigkeit.“ (P. sieht
 es als femin. Adjectiv an: vgl. zu c.
 101, 2.) — 22. ἄρ zu ἐπαρῆται d. i.
 ὅτι ἂν ἐμπίσθη. Das pleonastische

- ὀρμώμενοι γεωργοῦσι, Διδύμην καὶ Στρογγύλην καὶ
 3 Ἰ-ράν. νομίζουσι δὲ οἱ ἐκείνη ἄνθρωποι ἐν τῇ Ἰερᾷ ὡς ὁ
 Ἥφαιστος χαλκεύει, ὅτι τὴν νύκτα φαίνεται πῦρ ἀναδι-
 δοῦσα πολὺ καὶ τὴν ἡμέραν καπνόν. κεῖνται δὲ αἱ νῆσοι 10
 αἵται κατὰ τὴν Σικελῶν καὶ Μεσσηνίων γῆν, ξύμμαχοι
 4 δ' ἦσαν Σираκοσίων. τεμόντες δ' οἱ Ἀθηναῖοι τὴν γῆν,
 ὡς οὐ προσεχώρουν, ἀπέπλευσαν ἐς τὸ Ῥήγιον. καὶ ὁ
 χειμὼν ἐτελείτα, καὶ πέμπτον ἔτος ἐταλεύτα τῷ πολέμῳ
 τῷδε ὃν Θουκιδίδης ξυνέγραψεν. 15
- 89 * Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου θέρους Πελοποννήσιοι καὶ
 οἱ ξύμμαχοι μέχρι μὲν τοῦ ἰσθμοῦ ἦλθον ὡς ἐς τὴν Ἀι-
 τικὴν ἐσβαλοῦντες Ἀγιδος τοῦ Ἀρχιδάμου ἡγουμένοι,
 Λακεδαιμονίων βασιλέως, σεισμῶν δὲ γενομένων πολλῶν
 2 ἀπειράποντο πάλιν καὶ οὐκ ἐγένετο ἐσβολή. καὶ παρὶς
 τοῦτους τοὺς χρόνους, τῶν σεισμῶν κατεχόντων, τῆς
 Εὐβοίας ἐν Ὀρεστίαις ἡ θάλασσα ἐπανελθοῦσα ἀπὸ τῆς

δε in derselben Weise angeschlos-
 sen, wie c. 87, 1. ἐγένετο δέ. —
 Ἀιτάρ, durch veränderten Accent
 aus dem Adj. λιπαρά zum Nom. pr.
 geworden. — 7. ἰσθ. κτέ. Zu den
 hier genannten vier fügen Strabo und
 Plinius noch die drei: Eriukussa,
 Phoenikussa und Euonymos — 8.
 ἐν τῇ Ἰερᾷ der Conjunction voran-
 gestellt, wie 1, 19, 17, 2. — 9. ἀ-
 ναδιδοῦσα ähnlich wie c. 58, 4. —
 11. κατὰ, „gegenüber,“ wie 1, 16, 3,
 2, 30, 2. — Μεσσηνίαι, da das Ge-
 biet von Messene auch einen Theil
 der Nordküste einnahm, welche
 meistens von den einheimischen Sike-
 lern besetzt war. — ξύμμαχοι Συ-
 ρακοσίαι, da sie als Nachkommen
 der Knidier Dorier waren: c. 86,
 2. — 13. προσεχώρουν, οἱ Ἀι-
 παραῖοι sc.: vgl. c. 7, 5, 91, 3. —
 14. τῷ πολέμῳ τῷδε, vgl. Eiol. S.
 XXXI A, 40.

fall der Peloponnesier in At-
 tika durch ein Erdbeben un-
 terbrochen. Andere damit zu-
 sammenhängende merkwür-
 dige Naturerscheinungen.

3. Agis, nachdem sein Vater
 Archidamos, der Führer der drei
 ersten ἐσβολαί 2, 10, 3, 47, 2, 3, 1,
 1. nicht lange vorher gestorben sein
 wird: vgl. zu c. 26, 2. und Krüger
 hist. St. I S. 131. — 5. ἀπειράποντο
 πάλιν, „sie kehrten um“, mit der
 Nebenbedeutung: in Folge des
 Schreckens, wie 1, 76, 2, 2, 40, 3,
 3, 11, 1. — 6. κατέχειν absolut,
 wie 1, 10, 1. und 11, 3.: hier „aus-
 halten“. — τῆς Εὐβοίας: Stellung
 wie c. 19, 2. — 7. Ὀρεστίαι an dem
 nördlichen Theil der Westküste der
 Insel, noch jetzt in dem Dorle Ro-
 viüs zu erkennen: Baumeister, to-
 pogr. Skizze der Insel Eub. S. 20 L.
 63. — ἐπανελθοῦσα (gegen die
 Hss., die alle ἐπελθοῦσα lesen, aber
 mit dem Scholiasten) scheint not-
 wendig in der Bedeutung: nachdem
 es von dem damaligen Ufer (dem

DAS SECHSTE JAHR DES KRIEGES. c. 89-116.

89. Der beabsichtigte Ein-

ῥσης γῆς καὶ κυματωθεῖσα ἐπῆλθε τῆς πόλεως μέ-
 , καὶ τὸ μὲν κατέκλυσε, τὸ δ' ὑπενόστησε, καὶ θά-
 νῦν ἐστὶ πρότερον οὐσα γῆ· καὶ ἀνθρώπους διέ-
 εν ὅσοι μὴ ἐδύναντο φθῆναι πρὸς τὰ μετέωρα ἀνα-
 ντες. καὶ περὶ Ἀταλάντην τὴν ἐπὶ Λοκροῖς τοῖς 3
 τίοις νῆσον παραπλησίᾳ γίγνεται ἐπίκλυσις, καὶ
 ε φρουρίου τῶν Ἀθηναίων παρεῖλε καὶ δύο νεῶν
 υσμένων τὴν ἑτέραν κατέαξεν. ἐγένετο δὲ καὶ ἐν 4
 ῆθῳ κύματος ἀπαναχώρησίς τις, οὐ μέντοι ἐπέκλυ-
 καὶ σεισμὸς τοῦ τείχους τι κατέβαλε καὶ τὸ πρυ-
 ν καὶ ἄλλας οἰκίας ὀλίγας. αἴτιον δ' ἔγωγε νομίζω 5
 ούτου, ἧ ἰσχυρότατος ὁ σεισμὸς ἐγένετο, κατὰ τοῦ-
 οστέλλειν τε τὴν θάλασσαν καὶ ἐξαπίνης πάλιν
 ωμένην βιαιότερον τὴν ἐπίκλυσιν ποιεῖν· ἄνευ δὲ
 ὧ οὐκ ἂν μοι δοκεῖ τὸ τοιοῦτο συμβῆναι γενέσθαι.

le von dem Erdbeben ver-
 n) erst zurückgetreten war
 i zu hohen Wagen aufge-
 hatte (κυματοῦσθαι viel-
 in Th gebildet und erst von
 nachgeahmt), stürzteessich
 o Theil der Stadt (ἐπῆλθε):
 ähnliche Beschreibung bei
 p. 6, 20, 9 u. vom Erdbeben
 abon in Schäfer's Geschichte
 tugal 5. S. 246. — 9. τὸ μὲν
 σε, ein Theil der Flut rich-
 e bleibende Ueberschwem-
 , wovon die Folge: καὶ θά-
 γῆ. — ὑπενόσσειν, „zu-
 chen,“ attisch ungebräuch-
 i Herod. 1, 191. — 11. τὰ
 ε, wie c. 72, 3. 4, 57, 2. —
 alante, die 2, 32. von
 enern besetzte, bis dahin ἐ-
 ῆσος, jetzt Ταλαντοῦσι.
 Geogr. v. Gr. 1. S. 191. Der
 hwemmung gedenkt auch
 :. Qu. 6, 24. — ἐπὶ Λοκροῖς
 32. — 14. τοῦ φρουρίου,
 τιν im partitiven Sinne, wie
 - 15. ἀνελκυσμένῃ, die
 strand gezogen waren,“ weil
 nblleklisch nicht im Dienste
 yldes III.

waren; wie 7, 24, 2. — καταγνύ-
 ναι von Schiffen auch 4, 11, 4. —
 16. Peperethos nordöstlich von
 Euböa, in derselben Gruppe mit Ha-
 lonnesos und Skiathos. — ἀπαναχώ-
 ρησις, dem ἐπανελθεῖν l. 7. entspre-
 chend, „das Zurücktreten des Meeres.“ — ἐπέκλυσε, das verstärkte
 ἐπῆλθε l. 8. mit dem Subject τὸ
 κύμα, in collectivem Sinne; zu 2, 4,
 2. — 19. κατὰ τοῦτο auf ἧ zurück-
 weisend a. v. a. ταύτῃ, „an dem
 Punkte“. — 20. ἀποστέλλειν wird
 man in Verbindung mit dem folgen-
 den ἐπὶ κλυσιν ποιεῖν kaum anders
 als intransitiv mit dem Subjecte
 τὴν θάλασσαν construiren können.
 Wenn auch kein andres Beispiel
 dieses Gebrauches im Compositum
 nachzuweisen ist, so findet sich
 doch στέλλειν so gebraucht: vgl.
 Krüger zu Herod. 4, 147, 1. Viel-
 leicht entsprache aber ἀναστέλ-
 λων mehr der hier verlangten Be-
 deutung. — 21. βιαιότερον Adv.
 „mit grösserer Heftigkeit.“ (P. sieht
 es als femin. Adjectiv an; vgl. zu c.
 191, 2) — 22. ἄν zu συμβῆναι d. i.
 ὅτι ἂν συμβῇ. Das pleonastische

- 90 Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους ἐπολέμουν μὲν καὶ ἄλλα, ὡς
ἐκάστοις ξινέβαινον, ἐν τῇ Σικελίᾳ. καὶ αὐτοὶ οἱ Σικ-
λιῶται ἐπ' ἀλλήλους στρατεῖοντες καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ξὺν
τοῖς σφετέραις ξυμμάχοις· ἃ δὲ λόγον μάλιστα ἄξια ἦ
μετὰ τῶν Ἀθηναίων οἱ ξύμμαχοι ἔπραξαν ἢ πρὸς τοῖς
2 Ἀθηναίοις οἱ ἀντιπολέμοι, τοῖτων μνησθῆσθαι. Χα-
ρριάδου γὰρ ἦδη τοῦ Ἀθηναίων στρατηγοῦ τεθνηκότος
ἐπὶ Σираκοσίων πολέμῳ, Λάχις ἄπασαν ἔχων τῶν νεῶν
τὴν ἀρχὴν ἐστράτεισε μετὰ τῶν ξυμμάχων ἐπὶ Μελᾶς
τὰς τῶν Μεσσηνίων. ἔτεχον δὲ δύο φηλαὶ ἐν ταῖς Μελαῖς
τῶν Μεσσηνίων φρουροῦσαι καὶ τινα καὶ ἐνέδραν πε-
3 ποιημένας τοῖς ἀπὸ τῶν νεῶν. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι καὶ οἱ
ξύμμαχοι τοῖς τε ἐκ τῆς ἐνέδρας τρέπονται καὶ διασφεί-
ρονται πολλούς, καὶ τῷ ἐρέματι προσβαλόντες ἰνάγκασαν
ὁμολογῆσαι τὴν τε ἀκρόπολιν παραδοῖναι καὶ ἐπὶ Μεσσί-
4 νην ξιστραεῖσαι. καὶ μετὰ τοῦτο ἐπελθόντων οἱ Μεσ-
σίηνοι τῶν τε Ἀθηναίων καὶ τῶν ξυμμάχων προσεχώρι-

ξινέβη, ; ενέβαιναι wie 1, 56, 1. 2, 5,
3. 54, 3. 8, 74, 1.

90. Kleinere Kämpfe auf Sicilien unter Betheiligung der attischen Flotte: Messene wird gezwungen zum attischen Bunde zu treten.

1. καὶ ἄλλα ist nach Poppo's Vermuthung aufgenommen für das καὶ ἄλλοι aller Hss. Das folgende ἃ δὲ λόγον - - - τοῦτων μνησθῆσθαι fordert entschieden einen vorausgegangenen Gegensatz, und diesen bietet aufs angemessenste καὶ ἄλλα, ὡς ἐκάστοις ξινέβαινε (vgl. 1, 98, 1.), womit eine Reihe minder wichtiger Vorfälle umfasst sind, während von dem nach beiden Seiten ausgeführten Subjecte (καὶ αὐτοὶ οἱ Σικ. - καὶ οἱ Ἀθην. ξὺν τοῖς σφετέραις) eine unbestimmte Erweiterung (καὶ ἄλλοι) keinen deutlichen Sinn zuliesse. — 3. καὶ οἱ

249 ξὺν τ. σφ. ξ., nämlich πρὸς τοὺς ἑαυτῶν. — 6. ἀντιπολέμοι bei Attikern sonst nicht nachgewiesen. Im Herod. 4, 134, 1. 140, 7. 239, 2. und 8, 68, 2. schreibt Krüger überall ἀντιπόλεμοι, andre an einzelnen Stellen auch ἀντιπολέμοι. — 7. τεθνηκότος, Part. perf., weist auf ein entfernteres Ereigniss, wahrscheinlich des vorigen Jahres, zurück. — 9. μετὰ τῶν ξυμμάχων. wie c. 50, 5., also auch wohl mit 30 Schiffen, wie c. 88, 1. — Μελαί, das jetzige Milazzo an der Nordküste. — 10. φηλαί von der bürgerlichen Eintheilung auf die militärische übertragen; wie auch in Athen (6, 98, 4. 100, 1.) φηλή für τάξις vorkommt. — 12. τοῖς ἀπὸ τῶν νεῶν, von den ausgeschifften Truppen auch c. 91, 3. 94, 1. 8, 23, 4. 100, 5. — 14. τῷ ἐρέματι, τῷ φρουρῶ Schol. vgl. 4, 31, 2. 35, 1. 5, 4, 4. — 15. ὁμολογήσας, „durch Capitulation“: 1, 24

σαν καὶ αὐτοὶ ὁμήρους τε δόντες καὶ τὰ ἄλλα πιστὰ παρασχόμενοι.

Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους οἱ Ἀθηναῖοι τριάνοντα μὲν 91
ναῦς ἔστειλαν περὶ Πελοπόννησον, ὧν ἐστρατήγει Δη-
μοσθένης τε ὁ Ἀλκισθένης καὶ Προκλῆς ὁ Θεοδώρου,
ἑξήκοντα δὲ ἐς Μῆλον καὶ δισχιλίους ὀπλίτας, ἐστρατήγει
5 δὲ αὐτῶν Νικίας ὁ Νικηράτου. τοὺς γὰρ Μηλίους ὄντας 2
νησιώτας καὶ οὐκ ἐθέλοντας ὑπακούειν οὐδὲ ἐς τὸ αὐτῶν
ξυμμαχικὸν ἵεναι ἐβούλοντο προσαγαγέσθαι. ὥς δὲ αὐ- 3
τοῖς δηρουμένης τῆς γῆς οὐ προσεχώρουν, ἄραντες ἐκ τῆς
Μήλου αὐτοὶ μὲν ἔπλευσαν ἐς Ὠρωπὸν τῆς πέρας γῆς,

3. 107, 2. 114, 3. 117, 3. — 18. καὶ αὐτοί, „ebenfalls“, wie vorher die Besatzung von Mylae. 1, 50, 4. 3, 61, 1. — πιστὰ nicht als Substantiv („Bürgschaften“), sondern mit Kr. prädicativ zu verstehen: „indem sie auch das Andre (Anordnungen in der Verfassung und Verwaltung) in zuverlässiger (für die Athener befriedigender) Weise einrichteten“: vgl. 1, 32, 2. — Die weiteren Vorgänge auf Sicilien folgen c. 103 u. 115.

91. Unternehmungen der Athener an der peloponnesischen Küste und gegen die Insel Melos: Einfall in Böotien und siegreiches Gefecht bei Tanagra.

2. ναῦς ἔστειλαν περὶ Πελοπ. der gewöhnliche Ausdruck für diese Expeditionen, deren nähere Bestimmung der Einsicht des Strategen überlassen bleibt: 2, 23, 2. 25, 1. Der weitere Verfolg des gegenwärtigen Zuges c. 94 ff. — Demosthenes, von diesem seinem ersten Auftreten bis zu seinem Ende auf Sicilien (7, 82. 86.) einer der thätigsten und unternehmendsten Feldherrn des Krieges. vgl. Curtius, Gr. G. 2. S. 392. — 3. Prokles fällt schon in diesem Sommer gegen die Actoler

c. 98, 5. — 5. Νικίας, von jetzt an von dem hervorragendsten Einfluss auf die innern und äussern Angelegenheiten Athens, bis auch er in der sicilischen Expedition seinen Untergang findet (7, 85. 86), erscheint hier gleichfalls zuerst auf dem Schauplatz. — τοὺς Μηλίους, die mit den Bewohnern von Thera, als lakonische Colonisten (5, 54, 2.), sich von den Cycladen allein dem attischen Bunde nicht angeschlossen hatten: vgl. 2, 9, 4. — 6. αἰτῶν für αὐτῶν wird hier wie c. 22, 6. durch die Stellung vor dem Nomen verlangt und durch die Beziehung auf das in ἐβούλ. liegende Subject gerechtfertigt. — τὸ ξυμμαχικόν, „das Bundesverhältniss“; sonst immer in der Verbindung: κατὰ τὸ ξυμμαχικόν (1, 107, 7. 2, 22, 3. 101, 4. 3, 3, 4. 4, 61, 4. 5, 6, 2. 7, 20, 1. und 33, 5.); nur hier und 8, 9, 2. ἐς τὸ ξυμμ. — 7. προσάγεσθαι, das Causativ zu προσχωρεῖν: zu 2, 30, 2. — 9. τῆς πέρας γῆς. Es liegt nahe, auch hier, wie 2, 23, 3. τῆς Γραϊκῆς zu vermuthen. Doch ist bei der Uebereinstimmung der Hss. anzunehmen, dass die Bezeichnung ἡ πέρας γῆς, die freilich nur im Verhältniss zum gegenüberliegenden Euböa ihre Bedeutung hat (vgl. zu c. 85, 2. u. Herod. 6, 44.), fast

ὑπὸ νύκτα δὲ σχόντες εὐθὺς ἐπορεύοντο οἱ ὀπλῖται ἀπὸ 10
 4 τῶν νεῶν περὶ ἑς Ταναγραν τῆς Βοιωτίας. οἱ δ' ἐκ τῆς
 πόλεως πανδημεὶ Ἀθηναῖοι, Ἱππονίκου τε τοῦ Καλλίου
 στρατηγοῦντος καὶ Εὐρυμέδοντος τοῦ Θουκλέους, ἀπὸ
 5 σημείου ἐς τὸ αὐτὸ κατὰ γῆν ἀπήντων. καὶ στρατοπε-
 δευσάμενοι ταύτην τὴν ἡμέραν ἐν τῇ Ταναγραίᾳ ἐδόηον 15
 καὶ ἐνηυλίσαντο. καὶ τῇ ὑστεραίᾳ μάχῃ κρατήσαντες τοὺς
 ἐπεξελθόντας τῶν Ταναγραίων καὶ Θηβαίων τινὰς προσ-
 βεβοηθηκότας καὶ ὅπλα λαβόντες καὶ τροπαῖον στήσαν-
 τες ἀνεχώρησαν, οἱ μὲν ἐς τὴν πόλιν, οἱ δὲ ἐπὶ τὰς ναῦς.
 6 καὶ παραπλεύσας ὁ Νικίας ταῖς ἐξήκοντα ναυσὶ τῆς 20
 Λοκρίδος τὰ ἐπιθαλάσσια ἔτεμε καὶ ἀνεχώρησεν ἐπ'
 οἴκου.

92 Ὑπὸ δὲ τοῦτον τὸν χρόνον Λακεδαιμόνιοι Ἡράκλυ-

als Nom. pr. gebraucht ist. — 10. σχόντες zu 1, 110, 4. — οἱ ὀπλῖται ἀπὸ τῶν νεῶν nahe zu verbinden: zu c. 90, 2. — 11. περὶ, im Thal des Asopos. — ἐκ τῆς πόλεως πανδημεὶ, proleptisch und attributiv zu οἱ Ἀθηναῖοι gestellt, umfasst alle nach Aussendung der zwiefachen Seeexpedition noch disponiblen Streitkräfte Athens. — 12. Ἱππονίκος, S. des Kallias, das damalige Haupt des reichen und vornehmen Geschlechtes, worüber das Nähere bei Borchh, Sthl. 1, S. 629 ff. Seine Tochter war mit Alkibiades vermählt. — 13. Εὐρυμέδων zu c. 89, 2. — ἀπὸ σημείου, worüber also vorher eine Verabredung getroffen sein muss. — 15. Ταναγραίᾳ für Τανάγρα halte ich für nothwendig: denn wenn auch bei Angaben der Schlachten ἐν mit dem Städtenamen das Gewöhnliche ist, so scheint es doch bei ἐδόηον u. ἐνηυλίσαντο, unzulässig. — 16. τῇ ὑστεραίᾳ μάχῃ zu 1, 11, 1. — κρατήσαντες, c. nec. zu 1, 108, 5. — 17. προσβεβοηθηκότας zu 2. Part. perf. mit Bezug auf ihr früheres Eintreffen, nicht den jetzigen Kampf. — 18.

ὅπλα λαβόντες, der Gefallenen, wie 7, 45, 2. — καὶ ὅπλα λαβ. καὶ τροπ. στήσαντες, diese beiden Part. sind durch das wiederholte καὶ unter sich, nicht mit dem vorausgehenden κρατήσαντες, in Verbindung gesetzt. Dass die Athener nach errungenem Siege nicht ohne die Zeichen desselben abgezogen seien, wird nachdrücklich betont. — 20. τῆς Λοκρίδος, zunächst des Opuntischen.

92. Die Lakedämonier legen zum Schutze der Trachinier und Dorier das trachinische Heraklea in der Landschaft Melis als neue Colonie an.

1. τοῦτον τὸν χρ. nach dem Vst. st. τὸν χρ. τοῦτον. Die Episode der beiden nächsten Capitel, welche die Ausführung des im 91. Cap. begonnenen unterbricht, tritt an dieser Stelle deshalb ein, weil die Ausiedlung von Heraklea ohne Zweifel gleich nach dem Abzug des Nikias von der lokrischen Küste eintret. Es wird dieser Umstand

ἦν ἐν Τραχινίαις ἀποικίαν καθίσταντο ἀπὸ τοιαύτης
 Μηλῆς οἱ ξύμπαντες εἰσὶ μὲν τρία μέρη, Παρ- 2
 ι, Ἰερῆς, Τραχίνιοι· τούτων δὲ οἱ Τραχίνιοι πολέμῳ
 χρημένοι ὑπὸ Οἰταίων ὁμόρων ὄντων, τὸ πρῶτον μελ-
 ντες Ἀθηναίοις προσθεῖναι σφᾶς αὐτούς, δαίσαντες
 ἢ οὐ σφίσι πιστοὶ ὦσι, πέμπουσιν ἐς Λακεδαιμόνα,
 ενοι πρεσβευτὴν Τισαμενόν. ξυμπρεσβεύοντο δὲ 3
 ἰς καὶ Λωριῆς ἡ μητρόπολις τῶν Λακεδαιμονίων,
 αὐτῶν δεόμενοι· ὑπὸ γὰρ τῶν Οἰταίων καὶ αὐτοὶ
 εἶροντο. ἀκούσαντες δὲ οἱ Λακεδαιμόνιοι γνώμην ■
 τὴν ἀποικίαν ἐκπέμπειν, τοῖς τε Τραχινίοις βουλό-
 ι καὶ τοῖς Λωριεῦσι τιμωρεῖν. καὶ ἅμα τοῦ πρὸς
 γναίους πολέμου καλῶς αὐτοῖς ἐδόκει ἡ πόλις καθί-
 σθαι· ἐπὶ τε γὰρ τῇ Εὐβοίᾳ ναυτικὸν παρασκευα-

zusammenhang durch die Vor-
 stellung des τούτων stärker be-
 „eben zu dieser Zeit.“ — 2.
 ραχινίαις. Diese Lesart der
 n Hss. (auch des Vat.) kann
 o weniger für eine Verschrei-
 angesehen werden, da an den
 andern Stellen (3, 100, 2. 4, 78,
 12, 1. u. 51, 1.) alle Hss. in der
 blichen Schreibart: ἐν Τρα-
 übereinstimmen. Wahrschein-
 ist die ungewöhnliche Bezeich-
 ἐν Τραχινίαις recht eigent-
 eine landesübliche, hergenom-
 on den „schroff aufsteigenden
 änden der Τραχινίαι πέτραι“
 ian S. 94. Herod. 7, 194.), an
 Fuss das alte Trachis lag.
 die Bedeutung des ganzen
 oehmens vgl. Curtius, Gr. G.
 190 f. — καθίσταντο, das ein-
 de Imperf. des Ganzen, dessen
 hrung von § 5. an in Aoristen
 vgl. c. 4, 1. — τοιαύτης ohne
 ides γάρ: zu 1, 89, 1. — 3.
 ῆς οἱ ξύμπ. κτλ. nur zur Ein-
 ng des zweiten Satzgliedes
 ktisch vorangestellt: das μέν
 seine regelmässige Stelle nach
 μπαντες. — 4. Ἰερῆς, unsl-

cher sowohl dem Namen, wie der
 Lage nach: vgl. Bursian S. 95. —
 5. Οἰταῖοι hier und 8, 3, 1., so wie
 Herod. 7, 217 als ein unabhängiges
 Gebirgsvolk erwähnt: vgl. Niebuhr,
 Vortr. ü. A. L. u. V. K. S. 173. —
 μελλήσαντες, „da sie Anfangs im
 Begriff gewesen waren“. — 6.
 προσθεῖναι σφᾶς αὐτούς c. dat.
 auch 8, 46, 5. und 50, 3. — 7. μή
 οὐ σφίσι πιστοὶ ὦσι. Sie fürchte-
 ten durch ihren Beistand in Abhän-
 gigkeit von ihnen zu gerathen. — 8.
 Τισαμενόν: über den veränderten
 Accent des Eigennamens zu 2, 23, 2.
 — 9. Λωριῆς ἡ μητρ. τ. Λακ. zu
 1, 107, 2. — 11. γνώμην ἔχειν c.
 infin zu 2, 56, 5. — 13. τοῦ - πο-
 λέμου καλῶς und 16. τῆς - παρό-
 δου χρησίμους, nach dem zu 1, 22,
 3. und 36, 2. erläuterten Sprachge-
 brauch. — 14. ἡ πόλις, die erstanzu-
 legende Colonie: daher infin. praes.
 pass. καθίστασθαι, wie c. 93, 1; die
 Anlage schien ihnen für den genann-
 ten Zweck günstig. — 15. ἐπὶ τε
 γὰρ τῇ Εὐβ. — — — χρησίμως ἔχειν,
 die nach den beiden Seiten gleich-
 mässig (durch τε - τε) gerichtete
 Begründung des καλῶς τοῦ πρὸς

σθῆναι ἄν, ὥστ' ἐκ βραχέος τὴν διάβασιν γίγνεσθαι, τῆς
 τε ἐπὶ Θράκης παρόδου χρησίμως ἔξειν· τό τε ξύμπαν
 5 ὥρμητο τὸ χωρίον κτίζειν. πρῶτον μὲν οὖν ἐν Δελφοῖς
 τὸν θεὸν ἐπῆγοντο, κελεύοντος δὲ ἐξέπεμψαν τοὺς οἰκί-
 τορας αὐτῶν τε καὶ τῶν περιόικων, καὶ τῶν ἄλλων Ἑλ-
 λήνων τὸν βουλούμενον ἐκέλευον ἔπεσθαι πλὴν Ἴωνων
 καὶ Ἀχαιῶν καὶ ἔστιν ὧν ἄλλων ἔθνῶν. οἰκισταὶ δὲ τρεῖς
 Λακεδαιμονίων ἡγήσαντο, Λέων καὶ Ἀλκίδας καὶ Λα-
 6 μάγιον. καταστάντες δὲ ἐτείχισαν τὴν πόλιν ἐκ καινῆς,
 ἣ νῦν Ἡράκλεια καλεῖται, ἀπέχουσα Θερμοπυλῶν στα-
 δίους μάλιστα τεσσαράκοντα, τῆς δὲ θαλάσσης εἴκοσι,
 νεώριά τε παρεσκευάζοντο καὶ εἰρξαν τὸ κατὰ Θερμο-

24. πολέμου, und an dieses schliesst sich wieder das zusammenfassende τό τε ξύμπαν (vgl. zu c. 82, 3.) — κτίζειν. — ἐπὶ τῇ Ἑβ., „zu einem Angriff auf E.“ zu 1, 40, 6. 2, 70, 1. 3, 13, 3. — 17. ἐπὶ Θράκης, wohn die Absichten der Lakkl. zu Athens Nachtheil schon damals gerichtet waren: vgl. 4, 75 ff. — 18. ὥρμητο zu 2, 39, 2. — ἐν Δελφοῖς Ueber den Einfluss des delphischen Orakels auf die hellenische Colonisation s. Curtius, Gr. Gesch. 1. S. 412 ff. — 19. κελεύοντος ohne Subject; zu 1, 2, 2. und im Singular 3, 38, 6. — 20. τῶν περιόικων zu 1, 101, 2. — 21. τὸν βουλούμενον ἐκ. ἔπ. vgl. 1, 26, 1. — πλὴν Ἴωνων, der Stammesverschiedenheit wegen, Ἀχαιῶν aber wegen der politischen Abneigung (vgl. Curtius, Peloponn. 1. S. 415 f.; und dasselbe wird auch von den nicht genannten ἄλλα ἔθνη gelten. ἔθνη auch von kleinern Staatsgemeinden, doch immer mit Rücksicht auf ihre Stammeseigenthümlichkeit: vgl. 6, 6, 1. 7, 58, 3. — 22. τρεῖς, die Dreizahl, wie oft bei wichtigeren Unternehmungen der Lakkl. c. 100, 2. 4, 132, 3. 5, 12. — 23. Ἀλκίδας ohne Zweifel der uns aus 3, 16. 26. 31. 76. bekannte Nauarch. — 24. ἐκ καινῆς (dem elliptischen

Gebrauch nach zu vergleichen mit διὰ πάσης 1, 14, 3. und den dort angeführten Beispielen: Herod. 1, 60. gebraucht in demselben Sinn ἐκ νέου; nämlich an Stelle des alten Trachis. vgl. Strab. 9, 4, 13. Ἡράκλεια ἢ Τραχιν καλουμένη πρότερον, Λακεδαιμονίων κτίσασα. Der neue Name, weil nach alter Sage Trachis von Herakles gegründet war. — 25. ἀπέχουσα an den relativen Zwischensatz, statt an den Hauptsatz angeschlossen. — 27. νεώριά τε mit dem ἐτείχισαν τὴν πόλιν zu verbinden (das τε nicht mit dem folgenden κατὰ). — εἰρξαν τὸ κατὰ Θερμοπύλας, „sie sperrten die Seite, den Zugang von der Seite von Therm.“ d. h. sie erneuerten die alten Befestigungen, welche einst, wie Herod. 7, 176. berichtet, der Phokeer zum Schutz gegen die Thessaler angelegt hatten und die zur Zeit der Perserkriege verfallen waren. S. d. krit. Bem. — εἰρξαι, das Th. gewöhnlich mit persönlichem Object construiert, ist hier in ähnlicher Weise gebraucht wie 3, 18, 3 u. 3, und 8, 40, 1: „nach einer Seite hin den Zugang absperren“ u. κατὰ Θερμοπύλας wie c. 51, 3. u. ἐκ τῆς ἡπείρου und 1, 64, 1. (nach meiner Vermuthung) τὸ ἐκ τοῦ ἰσθμοῦ. — κατὰ Θερμ. und κατὰ

κατ' αὐτὸ τὸ στενόν, ὅπως εὐφύλακτα αὐτοῖς εἶη.
 Ἀθηναῖοι τῆς πόλεως ταύτης ξυνοικιζομένης 92
 ὕτον ἔδειςάν τε καὶ ἐνόμισαν ἐπὶ τῇ Εὐβοίᾳ
 καθίστασθαι, ὅτι βραχύς ἐστιν ὁ διάπλους πρὸς
 αἰον τῆς Εὐβοίας. ἔπειτα μέντοι παρὰ δόξαν αὐ-
 τέβη· οὐ γὰρ ἐγένετο ἀπ' αὐτῆς δεινὸν οὐδέν.
 δὲ ἦν· οἱ τε Θεσσαλοὶ ἐν δυνάμει ὄντες τῶν ταύτη 2
 καὶ ὧν ἐπὶ τῇ γῇ ἐκτίζετο, φοβούμενοι μὴ σφίσι
 ἰσχύι παροικῶσιν, ἔφθειρον καὶ διὰ παντός ἐπο-
 ἀνθρώποις νεοκαταστάτοις, ἕως ἐξετρήχωσαν

ine ähnliche Ortsbezeich-
 2, 76, 3. — 29. ὅπως
 α εἶη nach dem zu 1, 7, 1.
 neuen Gebrauch des Plur.
 alen Adjective: vgl. auch

ieselbe geräth später
 eindseligkeiten der
 ra und schlechte Ver-
 der Lakedämonier in

ικιζομένης statt des Sim-
 Bezug auf die Mannigfal-
 Ansiedler c. 92, 5. — 2.
 ὅβ. c. 92, 4. — 4. Κήναι-
 nordwestliche Vorgebirge
 — παρὰ δόξαν ἀπέβη
 unpersönlich; sonst mit
 bjert von weiterem Um-
 3, 26, 4. u. 4, 104, 3: οὐ-
 ιροσεδέχοιτο. Auch hier
 Sinne nach zu verstehen:
 ὅλιν καθίστασθαι, wor-
 auch 1. 5. ἀπ' αὐτῆς be-
 6. αἰτιον δὲ ἦν· οἱ τε Θ.
 it der Anknüpfung durch
 , 65, 2. gebraucht ist, tritt
 2, 50, 2. nach τεκμήριον
 rklärende Satz unmittelbar
 ist daher nicht nöthig, mit
 Hyper. p. 43. weder γὰρ
 1 schreiben, noch ἦν zu
 : denn die Analogie des
 en Gebrauches von τεκμή-
 μαρτύριον δέ, ist nicht

ohne Weiteres auf αἰτιον zu über-
 tragen, das Th. vielmehr 1, 11, 1.
 2, 65, 8. und 4, 26, 5. bei verschie-
 denen Structuren mit ἦν verbindet,
 wenn er es auch 3, 82, 8. auslässt.)
 — οἱ τε Θεσσαλοί. Die Copula τε
 wird erst l. 12. durch οὐ μέντοι ἦ-
 κιστα in unregelmässigem An-
 schluss fortgeführt. Denn ohne
 Zweifel hat Th. von vorn herein
 die beiden Hauptseiten des αἰτιον,
 die feindlichen Nachbarn und die
 schlechte Verwaltung der laked.
 Archonten, im Auge. Οἱ Θεσσαλοί
 umfasst aber die eigentlichen Thes-
 salier und die 5, 51, 1. genannten
 Völkerschaften der Aenianer, Dolop-
 er und Molier, welche unter der
 zwiefachen Bezeichnung begriffen
 werden: ἐν δυνάμει ὄντες τῶν
 ταύτη χωρίων, und ὧν ἐπὶ τῇ γῇ
 ἐκτίζετο. Zwischen dem τε und
 dem καὶ vor ὧν findet daher kein
 Zusammenhang statt. ἐν δυνάμει
 ὄντες τῶν - χωρίων, ungewöhnlich
 ausgedrückt: „die in der dortigen
 Gegend die Uebermacht, die ent-
 scheidende Stimme hatten.“ — 7.
 ἐπὶ τῇ γῇ, wie c. 92, 4. 5, 51, 1. —
 8. παροικῶσι, aus dem Zusammen-
 hang zu verstehen: οἱ Λακεδαι-
 μόνιοι καὶ οἱ ἐϋμμάχοι. — διὰ
 παντός zu 1, 38, 1. Von einem die-
 ser erbitterten Kämpfe aus dem
 Jahre 420 berichtet Th. 5, 51. — 9.
 νεοκατάστατος, wie das entspre-
 chende νεόκτιστος c. 100, 2., von

- γενομένους τὸ πρῶτον καὶ πάνυ πολλούς· πᾶς γάρ τις ἡ
 Λακεδαιμονίων οἰκίζόντων Θαρσαλέως ἦν, βέβαιον νο-
 3 μίζων τὴν πόλιν· οὐ μέντοι ἤκιστα οἱ ἄρχοντες αὐτῶν
 τῶν Λακεδαιμονίων οἱ ἀφικνούμενοι τὰ πράγματά τε
 ἐφθειρον καὶ ἐς ὀλιγανθρωπίαν κατέστησαν, ἐκφοβήσαν-
 τες τοῖς πολλοῖς, χαλεπῶς τε καὶ ἔστιν ἃ οὐ καλῶς ἐξη- 13
 γούμενοι, ὥστε ῥᾶον ἤδη αὐτῶν οἱ πρόσσοικοι ἐπεκράτουν.
 94 Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους, καὶ περὶ τὸν αὐτὸν χρόνον
 ὃν ἐν τῇ Μίλῳ οἱ Ἀθηναῖοι κατεῖχοντο, καὶ οἱ ἀπὸ
 τῶν τριάκοντα νεῶν Ἀθηναῖοι περὶ Πελοπόννησον ὅτις
 πρῶτον ἐν Ἑλλομένῳ τῆς Λευκαδίας φρουροὺς τινὰς λο-
 χίσαντες διέφθειραν, ἔπειτα ἕσπερον ἐπὶ Λευκάδα μί-

Th. nur hier und dann erst wieder von Späteren gebraucht: ἐκφυγοῦν auch 7, 48, 2. — 10. καὶ πάνυ πολλούς. Diod. 12, 59 gibt die Zahl auf 4000 Peloponnesier und 6000 andre Hellenen an. — 11. Λακεδαιμονίων οἰκίζόντων, da Lakedaemonier an der Spitze des Unternehmens standen. — 13. οἱ ἀφικνούμενοι nimmt aus dem zu 1, 91, 1. besprochenen Gebrauch hier die Bedeutung an: die aus Sparta herkommen und in den neuen Verhältnissen fremd waren. Die Apposition mit dem Artikel nachgestellt, wie 1, 95, 1. — 14. ἐκφοβήσαι, sonst nur ein höherer Grad des Erschreckens 2, 87, 1. 3, 13, 1. 6, 49, 2 v. hier und wohl auch 8, 44, 2. in prägnantem Sinne „durch die Furcht zum Abzug treiben“, was denn auch die ὀλιγανθρωπία erklärt. — 15. χαλεπῶς (hart und druckend), wie c. 40, 5.) καὶ ἔστιν ἃ οὐ καλῶς, wovon 5, 52, 1. das Beispiel des Hegesippidas erwähnt wird. — ἐξηγούμενοι absolut, „die Herrschaft führen“, wie 1, 70, 1.

94. Demosthenes greift mit seinen 30 Schiffen erst Leukas an; wird aber von den

Messeniern beredet sich gegen Aetolien zu wenden,

1. καὶ περὶ τὸν αὐτὸν χρόνον κατέ. Diese Zurückbeziehung auf c. 91, 2. 3. ist um so nöthiger, weil die Episode der beiden vorigen Capp (vgl. zu c. 92, 1.) uns eine bedeutende Zeit voraus geführt hatte. — 2. κατεῖχοντο, wie 2, 8. 1. und mit Bezug auf den vergeblichen Versuch c. 91, 2. 3. — 4. ἐν Ἑλλομένῳ. Statt dieses befremdlichen Namens, der nirgends sonst vorkommt, vermuthet Forchhammer (Hellen S. 102.), dass, im Anschluss an das noch heute in einer Bucht der Ostküste gelegene Klimeno, ἐν Κλειμένῳ (wie auch Kiepert im topogr. histor. Atlas angenommen hat herzustellen sei. Gewiss ist der Ort an der Ostküste zu suchen, da so die Flotte, welche an der akarnanischen Küste entlang gefahren war, zuerst (πρῶτον) hier einen Landungsversuch macht, und dann (ἔπειτα) nach herangezogener Verstärkung in derselben Richtung gegen die nahe am Isthmus (zu c. 91, 1.) gelegene Hauptstadt Leukas vorgeht. — 10. χήσαντες διέφθειραν wie 1, 65, 2.

ζονι στόλῳ ἦλθον, Ἀκαρνᾶσί τε πᾶσιν, οἳ πανδημεὶ πλήν
 Οἰνιαδῶν ξυνέσποντο, καὶ Ζακυνθίοις καὶ Κεφαλλῆσι
 καὶ Κερκυραίων πεντεκαίδεκα ναυσί. καὶ οἱ μὲν Λευκά- 2
 διοι, τῆς τε ἔξω γῆς θρουμένης καὶ τῆς ἐντὸς τοῦ ἰσθμοῦ,
 10 ἐν ᾗ καὶ ἡ Λευκάς ἐστι καὶ τὸ ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνος,
 πλήθει βιαζόμενοι ἡσύχαζον· οἱ δὲ Ἀκαρνᾶνες ἡξίου
 Δημοσθένην τὸν στρατηγὸν τῶν Ἀθηναίων ἀποτειχίζειν
 αὐτούς, νομίζοντες ῥαδίως τ' ἂν ἐκπολιορκῆσαι πόλειός
 τε αἰεὶ σφίσι πολεμίας ἀπαλλαγῆναι. Δημοσθένης δ' ἀνα- 3
 15 πείθεται κατὰ τὸν χρόνον τοῦτον ὑπὸ Μεσσηνίων ὥς
 καλὸν αὐτῷ στρατιᾶς τοσαύτης ξυνειλεγμένης Αἰτωλοῖς
 ἐπιθέσθαι, Ναυπάκτῳ τε πολεμίοις οἷσι, καὶ ἦν κρατήσῃ
 αὐτῶν, ῥαδίως καὶ τὸ ἄλλο ἡπειρωτικὸν τὸ ταύτῃ Ἀθη-
 ναίοις προσποιήσιν· τὸ γὰρ ἔθνος μέγα μὲν εἶναι τὸ ■
 20 τῶν Αἰτωλῶν καὶ μάχιμον, οἰκοῦν δὲ κατὰ κώμας ἀτει-
 χίστους, καὶ ταύτας διὰ πολλοῦ, καὶ σκευῇ ψιλῇ χρώμε-
 νον οὐ χαλεπὸν ἀπέφαινον, πρὶν ξυμβοηθῆσαι, κατα-
 στραφῆναι. ἐπιχειρεῖν δ' ἐκέλευον πρῶτον μὲν Ἀποδιώ- ■

— 6. πλήν Οἰνιαδῶν vgl. 2, 102, 2. — 9. ἔξω ebenfalls mit τοῦ ἰσθμοῦ zu verbinden. Ein Theil des gegenüberliegenden akarnanischen Festlandes gehörte zum Gebiete von Lenkas. — 11. πλήθει βιαζόμενοι als Grund des ἡσιχαζον, „durch die Uebermacht genöthigt“. — 12. ἀποτειχίζειν αὐτούς, durch eine Befestigung des Isthmus ihre Verbindung mit dem Festlande abzuschneiden: eben so wie 1, 64, 1. bei Olynth u. 3, 51, 3. bei Nisaea. — 13. ἐκπολιορκῆσαι nehmen die Akarnaner, als bei dem Unternehmen betheiligt, für sich in Anspruch, obgleich es dem Demosthenes zukommt. — 14. ἀναπείθεται zu 1, 84, 2. — 15. ὑπὸ Μεσσηνίων, wie gewöhnlich ἐν Ναυπάκτῳ. — ὥς καλόν. Nach dem sonst üblichen Sprachgebrauch des Th., das neutrale Part. mit ὥς zu verbinden (1, 25, 1. 134, 4. 2, 89, 2.) sollte man auch hier ὥς καλόν

ὄν erwarten. — 16. ξυνειλεγμένης Man beachte die Bedeutung des Part. perf.: „da er einmal ein so grosses Heer beisammen habe,“ nämlich schon vorher, nicht zu dem Zwecke des ἐπιθέσθαι. — 17. Ναυπάκτῳ τε — οἷσι, καὶ — — προσποιήσιν. Die beiden durch τε — καὶ verbundenen Motive sind in verschiedenen grammatischen Verhältniss an den Hauptsatz angeschlossen: vgl. ähnliche Fälle 1, 129, 1. 133, 1. Der Infin. προσποιήσιν, wie auch die folgenden, steht unter dem Einfluss der in ἀναπείθεται liegenden Vorstellung. — 18. τὸ ἄλλο ἡπειρωτικὸν τὸ ταύτῃ, alle lakedaimonischen Bundesgenossen an dieser Küste, wie Oeniadae, Lenkas u. A. — 20. κατὰ κώμας: vgl. 1, 5, 1 und 10, 2. — 21. διὰ πολλοῦ, „weit aus einander“: zu 2, 29, 3. — σκευῇ: zu 1, 2, 2. 8, 1. — 22. χαλεπὸν — καταστραφῆναι: zu 2, 36, 4. — 23. Ἀ-

τοῖς, ἔπειτα δὲ Ὀφιονεῖσι, καὶ μετὰ τούτους Εὐρυτάσιν,
 ὅπερ μέγιστον μέρος ἐστὶ τῶν Αἰτωλῶν· ἀγνωστότατοι δὲ
 γλῶσσαν καὶ ὠμοφάγοι εἰσὶν, ὡς λέγονται· τοί-
 των γὰρ λιγυθέντων ῥαδίως καὶ τὰλλα προσχωρήσειν.
 95 ὁ δὲ τῶν Μεσσηνίων χάριτι πεισθεὶς καὶ μάλιστα
 νομίσας ἄνευ τῆς τῶν Ἀθηναίων δυνάμεως τοῖς ἡπι-
 ρώταις ξιμμάχοις μετὰ τῶν Αἰτωλῶν δύνασθαι ἂν κα-
 τὰ γῆν ἐλθεῖν ἐπὶ Βοιωτοῖς διὰ Λοκρῶν τῶν Ὀζολῶν
 ἐς Κυτίνιον τὸ Λωρικόν, ἐν δεξιᾷ ἔχων τὸν Παρνασσόν, ἕ-
 ξως καταβαίῃ ἐς Φωκέας, οἱ προθύμως ἐδόκουν κατὰ τὴν
 Ἀθηναίων αἰεὶ ποτε φιλίαν ξυστρατεύειν ἢ καὶ βίᾳ προσ-

ποδῶτοίς κτλ. Die hier genannten
 iolischen Völkerschaften wohnten
 in dem östlichen Theile der sogen.
 Αἰτωλία ἐπίκρητος, oberhalb Nau-
 paktos — 25. ἀγνωστότατοι
 γλῶσσαν (ὅνκ Ἰχοντες τὴν διά-
 λεκτον ἐκκολογ γνῶσθῆναι, Sch.),
 weil sie halbbarbarisch geblieben
 waren: τῶν Ἑλλήνων οὐκ εἰσὶν
 Ἑλλήνες οἱ πλείστοι Polyb. 17, 5.
 Dazu gehört auch das ὠμοφάγοι
 εἰσὶν, was Niebuhr (A. L. u. V. R.
 S. 138) auf die Sitte bezieht, das
 Fleisch geröchert oder gedörrt zu
 essen, und das σιδηροσφραγεῖσθαι
 von 1, 5, 3 — 27. ῥαδίως - προσ-
 χωρήσειν, wie 4, 25, 5.

95. und tritt mit den dorti-
 gen Bundesgenossen vereint
 den Marsch ins Innere des
 Landes an.

1. τῶν Μεσσηνίων χάριτι πει-
 σθεὶς, „durch Gefälligkeit gegen die
 Messenier bewogen“, wie 6, 11, 3.
 ohne πεισθεὶς. — μάλιστα νο-
 μίσας — ἐλθεῖν ἐπὶ Βοιωτοῖς.
 Demosthenes fasst hier zuerst den
 Plan, auf den verhasstesten Feind
 Athens, das von Theben geführte
 Böotien, einen Angriff im Rücken
 zu machen, den er auch nach dem
 Kriege um das amphiloebische Argos
 (3, 105–114.) und der Besetzung

von Pylus (4, 3–5.) nicht aus den
 Augen verliert. Nachdem derselbe
 dieses Mal schlaggeschlagen (c. 98.),
 wird er im 5. Kriegsjahre (4, 76 ff.)
 wieder aufgenommen: scheitert aber
 nach dem misslungenen Anschlag
 auf Siphac und Chaeroneia (4, 89) in
 Folge der unglücklichen Schlacht bei
 Delion (4, 101). Nachdem das Ziel
 (Böotien) genannt ist, wird der we-
 gen des verunglückten Angriffs auf
 Aetolien nicht zur Ausführung ge-
 kommene Marsch durch Lokris, Bo-
 ris und an den nördlichen Abhängen
 des Parnassos hin, durch Phokis an
 die bootische Gränze, offenbar an
 den wohlberechneten Plan des Dem.
 zur Anerkennung zu bringen, im Ein-
 zelnen näher angegeben. — 5. Κυ-
 τίνιον lag am nördlichen Ausgange
 des aus der Ebene von Amphissos
 „in Lokris in das Thal des Fl. Pindos
 führenden Passes.“ Bursian S. 171.

6. ἕως καταβαίῃ ἐς Φ., d. h.
 descendere, Optativ zum Ausdruck
 des vorgesetzten Planes. — κατὰ
 τὴν — φιλίαν: vgl. zu 2, 9, 2.

7. αἰεὶ ποτε zu 2, 102, 2. — ξυστρα-
 τεύειν, Präsens (wenn nicht fu-
 sturatiεύσειν zu schreiben sein
 sollte) von dem auf alter Neigung
 beruhenden dauernden Verhältnisse
 (wie auch 1. 20. ὡς τὰς ἐδόκει
 εἶναι); der nicht zu hoffende, aber
 doch mögliche Fall: καὶ βίᾳ προσ-

ἦναι (καὶ Φωκεῦσιν ἤδη ὁμορος ἡ Βοιωτία ἐστίν)·
 ; οὖν ξύμπαντι τῷ στρατεύματι ἀπὸ τῆς Λευκάδος
 ντων Ἀκαρνάνων παρέπλευσεν ἐς Σόλλιον. κοινώσας 2
 ἤν ἐπίνοϊαν τοῖς Ἀκαρνᾶσιν, ὥς οὐ προσεδέξαντο διὰ
 Λευκάδος τὴν οὐ περιτείχισιν, αὐτὸς τῇ λοιπῇ στρα-
 Κεφαλλῆσι καὶ Μεσσηνίοις καὶ Ζακυνθίοις καὶ Ἀθη-
 ν τριακοσίοις τοῖς ἐπιβάταις τῶν σφετέρων νεῶν
 γὰρ πεντεκαίδεκα τῶν Κερκυραίων ἀπῆλθον νῆες)
 ἵατευσεν ἐπ' Αἰτωλούς. ὠρμάτο δὲ ἐξ Οἰνεῶνος 3
 Λοκρίδος. οἱ δὲ Ὀζόλαι οὗτοι Λοκροὶ ξύμμαχοι
 , καὶ ἔδει αὐτοὺς πανστρατιᾷ ἀπαντῆσαι τοῖς Ἀθη-
 ναις ἐς τὴν μεσόγειαν· ὄντες γὰρ ὁμοροι τοῖς Αἰ-
 οῖς καὶ ὁμόσκενοι μεγάλη ὠφελία ἐδόκουν εἶναι ξυ-
 τεύοντες μάχης τε ἐμπειρίᾳ τῆς ἐκείνων καὶ χω-
 . αὐλισάμενος δὲ τῷ στρατῷ ἐν τοῦ Διὸς τοῦ Νε- 96
 ω τῷ ἱερῷ, ἐν ᾧ Ἡσίοδος ὁ ποιητὴς λέγεται ὑπὸ
 ταύτῃ ἀποθανεῖν, χρησθὲν αὐτῷ ἐν Νεμέᾳ τοῦτο
 εἶν, ἅμα τῇ ἑω ἄρας ἐπορεύετο ἐς τὴν Αἰτωλίαν. καὶ 2
 ἰ τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ Ποτιδανίαν καὶ τῇ δευτέρᾳ Κρο-

ἦναι. — 8. καὶ Φωκεῦσιν : dann war das Ziel, die böo-
 e Gränze, erreicht. — 9. οὖν
 dem längern Vordersatz wie-
 nknüpfend, wie auch sonst nach
 dischen Unterbrechungen: 1,
 . 2, 55, 2. 99, 1. — 10. Σόλ-
 zu 2, 30, 1. — 11. προσδέχε-
 , „gut heissen“, wie 2, 70, 2.
 , 1. — 12. τὴν οὐ περιτείχι-
 zu 1, 137, 4. — 14. τριακοσίοις
 ἐπιβάταις auf 30 Trieren,
 1, 76, 1. und 101, 3. 400 auf 40.
 zu 1, 49, 1. — 15. τῶν Κερκ.
 , 1. — 16. Oeneon, ein Ha-
 t nahe der ätolischen Gränze:
 ina S. 148. — 17. ξύμμαχοι:
 2. — 18. ἔδει αὐτοὺς πτε. zu
 , 1. — 19. ὁμοροι καὶ ὁμό-
 οι verbunden wie 2, 96, 1. —
 μάχη, „die Kampfesart“, wie
 1, 2.

6. Sein Einfall ruft die

sämmtlichen ätolischen Völ-
 kerschaften zur Abwehr her-
 bei.

1. αὐλισάμενος: ohne Zweifel
 nach dem ersten Tagemarsche. Der
 Tempel des nemesischen Zeus, in
 dessen Nähe die Truppen zuerst
 rasteten, liegt noch in Lokris (viel-
 leicht im Gebiet von Oeneon; Bur-
 sian a. a. O.), so dass die Zählung
 der Tage l. 5 ff. erst von dem Ein-
 rücken in Aetolien an beginnt. —
 2. λέγεται. Näheres über die Sage
 bei Plutarch, Sept. Sap. Conv. 19.
 Göttling zum Hesiod p. XV. — 3.
 χρησθέν: absol. Acc. beim neutra-
 len Passiv (1, 140, 2.), wie von Vbb.
 imp. zu 1, 2, 2. Der Anlass zu
 dieser Erwähnung liegt für Th. ge-
 wiss in seinem kritischen Interesse
 für Orakelsprüche, die eine ver-
 schiedene Auslegung zuließen: vgl.
 zu 2, 17, 2. und 54, 3. — 5. Poti-

κύλειον καὶ τῇ τρίτῃ Ταίχιον, ἑμὲν τε αὐτοῦ καὶ τὴν
 λείαν ἐς Εὐπάλιον τῆς Λοκρίδος ἀπέπεμψε· τὴν γὰρ
 γνώμην εἶχε τάλλα καταστρεψάμενος οὕτως ἐπὶ Ὀφιο-
 νέας, εἰ μὴ βούλοιντο ξυγχωρεῖν, ἐς Ναύπακτον ἐπανα-
 3 χωρήσας στρατεῦσαι ὕστερον. τοὺς δὲ Αἰτωλοὺς οὐκ 10
 ἐλάνθανεν αὕτη ἢ παρασκευὴ οὔτε ὅτε τὸ πρῶτον ἐπι-
 βουλευέτο, ἐπειδὴ τε ὁ στρατὸς ἐσεβεβλήκει, πολλῇ χειρὶ
 ἐπεβοήθουν πάντες, ὥστε καὶ οἱ ἔσχατοι Ὀφιονέων οἱ
 πρὸς τὸν Μηλιακὸν κόλπον καθήκοντες Βωμιῆς καὶ Καλλιῆς
 97 ἐβοήθησαν. τῷ δὲ Δημοσθένει τοιόνδε τι οἱ Μεσσήνιοι 15
 παρήνον, ὅπερ καὶ τὸ πρῶτον· ἀναδιδάσκοντες αὐτὸν τῶν
 Αἰτωλῶν ὡς εἴη ῥαδίᾳ ἢ αἵρεσις ἵεναι ἐκέλευον ὅτι τά-
 χιστα ἐπὶ τὰς κώμας καὶ μὴ μένειν ἕως ἂν ξύμπαντες
 ἀθροισθέντες ἀντιτάξωνται, τὴν δ' ἐν ποσὶν αἰεὶ πειρα-

dania, Krokyleion, Teichion
 Ortschaften der Apodoter, deren
 Lage nicht näher zu bestimmen ist
 (Bursian S. 112), so wenig wie die
 des lokrischen Eupalion. (S. 145.)
 — 7. τὴν γνώμην εἶχον· c. 92, 4.
 — 8. οὕτως legt auf das vorausge-
 hende Part. *τάλλα καταστρεψάμε-
 νος* ein verstärktes Gewicht: vgl.
 zu 1, 37, 1. Das Ziel seiner Unter-
 nehmung waren die entfernteren
 Ophioneer, doch „erst nachdem er
 die vorliegende Landschaft bezwan-
 gen“, wollte er von Naupaktos aus
 mit frischer Kraft gegen sie vor-
 dringen. — 11. αὐτὲ ὅτε —, ἐπι-
 δὴ τε —: das nahe Aneinanderrücken
 der beiden verschiedenen Zeit-
 punkte, die gegenübergestellt wer-
 den sollten, hat die ungewöhnliche
 Stellung der beiden Satzglieder ver-
 anlasst, dass das negative seinem
 Vordersatze (οὔτε — ἐπιβουλευέτο)
 vorausgeht, das positive dem seini-
 gen (ἐπειδὴ τε — ἐσεβεβλήκει) folgt.
 Es entsteht dadurch die Wirkung,
 dass die erregte Erwartung einer
 zweiten Zeitbestimmung des οὐκ
 ἐλάνθανεν κτλ. nicht erfüllt wird.
 — ἐπιβουλευέτο, sc. ἡ παρασκευή.

ἐπιβουλευέτω transitiv, wie 3, 109,
 3. 6, 54, 3. — 12. *χείρ* in der Be-
 deutung „Heeresmacht“ im Th.
 nur an dieser St., bei Herod. 2, 157.
 7, 157. — 14. πρὸς τὸν Μηλ. „ge-
 gen den malischen Busen hin“. Das
 Wenige, was über die Wohnsitze
 dieser Völkerschaften bekannt ist,
 bei Bursian S. 141f.

97. Da er, ohne die Lokrer
 abzuwarten, vordringt, wird
 er bei Aegitio von einer
 Uebermacht der Aetoler an-
 gegriffen.

1. τοιόνδε τι ohne folgendes
 γάρ, zu c. 92, 1. — 2. τὸ πρῶ-
 τον: c. 94, 3. — τῶν Αἰτωλῶν
 mit Nachdruck der Conjunction
 vorausgestellt: vgl. zu 1, 134, 1.
 — 3. ἵεναι — ἐπι — in prägnanten
 Sinne: zu 1, 78, 3. — 5. τὴν ἐν πο-
 σὶν, κώμην sc., was sich um so
 leichter ergänzt, da καὶ μὴ μένειν
 — ἀντιτάσσονται nur als Erläu-
 terung des ὡς τάχιστα eingeschoben
 ist. Der Ausdruck τὴν ἐν πο-
 σὶν, „den ersten Ort, der ihm vor-
 komme“, auch bei Herodot. 3, 79.

σθαι αἰρεῖν. ὁ δὲ τούτοις τε πεισθεὶς καὶ τῇ τύχῃ ἐλπί- 2
 σας, ὅτι οὐδὲν αὐτῷ ἠναντιοῦτο, τοὺς Λοκροὺς οὐκ ἀνα-
 μείνας οὐδ' αὐτῷ ἔδει προσβοηθῆσαι (ψιλῶν γὰρ ἀκον-
 τιστῶν ἐνδεὴς ἦν μάλιστα) ἐχώρει ἐπὶ Αἰγίτιον, καὶ κατὰ
 10 κράτος αἰρεῖ ἐπιόν. ὑπέφευγον γὰρ οἱ ἄνθρωποι καὶ
 ἐκάθηντο ἐπὶ τῶν λόφων τῶν ὑπὲρ τῆς πόλεως· ἦν γὰρ
 ἐφ' ὑψηλῶν χωρίων ἀπέχουσα τῆς θαλάσσης ὀδοθήκοντα
 σταδίους μάλιστα. οἱ δὲ Αἰτωλοὶ (βεβοηθηκότες γὰρ ἤδη 3
 ἦσαν ἐπὶ τὸ Αἰγίτιον) προσέβαλλον τοῖς Ἀθηναίοις καὶ
 15 τοῖς ξυμμάχοις καταθέοντες ἀπὸ τῶν λόφων ἄλλοι ἄλλο-
 θεν καὶ ἐσηκόντιζον, καὶ ὅτε μὲν ἐπίοι τὸ τῶν Ἀθη-
 ναίων στρατόπεδον, ὑπεχώρουν, ἀναχωροῦσι δὲ ἐπέ-
 κειντο· καὶ ἦν ἐπὶ πολὺ τοιαύτη ἡ μάχη, διώξεις τε
 καὶ ὑπαγωγαί, ἐν οἷς ἀμφοτέροις ἦσσαν οἱ Ἀθη-
 20 ναῖοι. μέχρι μὲν οὖν οἱ τοξόται εἶχόν τε τὰ βέλη αὐ- 98

and bei Späteren. — 6. τῇ τύχῃ ἐλπίσας, „da er um des Glückes willen Hoffnung gefasst hatte“; der Dativ gibt zu ἐλπίσειν den Grund, wie 2, 69, 6. und 3, 98, 5. zu φοβεῖσθαι; 4, 85. und 7, 63. zu θαυμάζειν, und häufig zu πιστεύειν (1, 70, 3. 2, 39, 1. 3, 46, 1. u. s. w.). — 7. τοὺς Λοκροὺς c. 95, 3. — 9. Agition im Gebiete der Apodoter: Bursian S. 142. (auf Kiepert's grösserer Karte, wie auch die oben genannten Ortschaften, wohl mit Unrecht in Lokris gesetzt.) — κατὰ κράτος, „mit stürmender Hand“ (nicht erst nach einer Belagerung: vgl. zu 1, 64, 3.), wie 2, 30, 1. 68, 7. 100, 3. 4, 130, 6. — 10. ἐπιόν, „auf den ersten Anlauf“, und die dadurch ausgedrückte Leichtigkeit der Eroberung wird durch das folgende γὰρ begründet. — 12. ἐφ' ὑψηλῶν χωρίων. Der ungewöhnliche Plural (Kr. will χωρίων streichen) von einer einzelnen Ortschaft, wird sich aus dem κατὰ χώρας οἰκεῖν (c. 94, 4.) erklären: der offene Ort lag auf den Anhöhen zerstreut.

— 16. ὅτε μὲν ἐπίοι — ἐπέκειντο: Hergang und Ausdruck übereinstimmend mit 7, 79, 5. — 19. ὑπαγωγαί, ἀναχωρήσεις, Schol. nach dem Gebrauch des ὑπάγειν 4, 126, 6. 5, 10, 3. 8, 10, 2. — 19. οἷς ἀμφοτέροις neutral nach den femin. Substantiven, nach der Neigung des ἀμφοτέρα zu complexivem Gebrauch: 4, 73, 2. 6, 72, 2. 8, 65, 2. Demosth. 19, 171.

98. Er wird zum Rückzug genöthigt und erleidet auf der Flucht schwere Verluste.

1. μέχρι hier und 3, 10, 4. mit dem Impl. „so lange als“; 4, 4, 1. mit dem Ind. Aor. „bis“ von historischen, und 1, 137, 2. mit dem Conj. Aor. von hypothetischen Fällen. Weiter kommt das einfache μέχρι im Th. als Conjunction nicht vor; wohl aber μέχρι οὐ. — αὐτοῖς, „bei ihnen“, auf Seiten der Athener; der Dat. wie unten 1, 9. und 1, 48, 1. — εἶχον, „so lange sie sich nicht verschossen hatten“, οἷός τε ἦσαν χοῆσθαι, „so lange sie noch Kräfte hat-

τοῖς καὶ οἷοί τε ἦσαν χρῆσθαι, οἱ δὲ ἀνταῖχον· τοξενόμε-
 νοι γὰρ οἱ Αἰτωλοὶ ἄνθρωποι ψιλοὶ ἀνιστέλλοντο· ἐπειδὴ
 δὲ τοῦ τε τοξάρχου ἀποθανόντος οὔτοι διεσκαδαίσθησαν
 καὶ αὐτοὶ ἐκεκμήκισαν καὶ ἐπὶ πολὺ τῷ αἰτῷ πόνῳ ἔτι-
 εχόμενοι, οἱ τε Αἰτωλοὶ ἐνέκειντο καὶ ἐστηκόντιζον, οἷα
 δὲ τραπόμενοι ἔφρευγον, καὶ ἐσπίπτοντες ἐς τε χαράδρας
 ἀνεκράτους καὶ χωρία ὧν οὐκ ἦσαν ἔμπειροι διεφθί-
 ροντο· καὶ γὰρ ὁ ἡγεμὼν αὐτοῖς τῶν ὁδῶν Χρόμων ὁ
 2 Μεισσίγιος ἐτίγχανε τεθνηκώς. οἱ δὲ Αἰτωλοὶ ἐσακοντί- 10
 ζοντες πολλοὺς μὲν αὐτοῦ ἐν τῇ τροπῇ κατὰ πόδας αἰ-
 ροῦντες ἄνθρωποι ποδώκεις καὶ ψιλοὶ διέφθειραν, τοὺς
 δὲ πλείους τῶν ὁδῶν ἀμαρτάνοντας καὶ ἐς τὴν ἔλπιν
 ἐσπερομένους, ὅθεν διέξοδοι οὐκ ἦσαν, πῦρ κομισάμενοι
 11 περιεπίμπρασαν· πᾶσά τε ἰδέα κατέστη τῆς φρυγῆς καὶ 11
 τοῦ ὁλέθρου τῷ στρατοπέδῳ τῶν Ἀθηναίων, μόλις τε
 ἐπὶ τὴν θάλασσαν καὶ τὸν Οἰνείωνα τῆς Λοκρίδος, ὅθεν
 12 περ καὶ ὠρμήθισαν, οἱ περιγενόμενοι κατέστεινον. ἀπέ-

ten“. — 2. *οἱ δὲ* zu nachdrücklicher Einführung des Nachsatzes (zu 1, 65, 5. 2, 46, 1); und zwar in Bezug auf das *αὐτοῖς*. (Diese notwendige Beziehung macht es auch unzulässig, die von Reiske vorgeschlagene Umstellung: καὶ αὐτοῖς — χρῆσθαι vorzunehmen. — *τοξενόμενοι* — ἀνιστέλλοντο, „so lange sie noch den Pfeilen der Bogenschützen ausgesetzt waren, wurden sie zurückgehalten.“ — 4. *οἷοί τε*, *οἱ Αἰτωλοὶ* καὶ *οἱ ξύμμαχοι*. — 5. καὶ vor *ἐπὶ πολὺ* („lange Zeit“; wie c. 97, 3. 1, 6, 3) epitalisch, wie vor *μάλα* u. *πάντε*; vgl. zu 1, 91, 1. — *τῷ αἰτῷ πόνῳ*, von der oben c. 87, 3. beschriebenen Kampfesart; *ἐντεχόμενοι*, vgl. 2, 49, 5. — 6. *οἱ τε Αἰτ.* den dritten Grund einführend, wie 1, 76, 2. — *οἷα* zu 1, 49, 7. — 7. *χαράδρας*, hier wie c. 112, 6, die tiefen Flusstäler in Gebirgs-
 gegenden, seien sie mit Wasser ge-

füllt, oder nicht. — 10. *ἐτίγχανε* *τεθνηκώς*, in dem vorausgehenden Gefechte. — 11. *αὐτοῦ ἐν τῇ τροπῇ*, „noch auf der Verfolgung, unmittelbar nach dem Gefecht“, was durch *κατὰ πόδας* (*συντόμως* Sch. vgl. 5, 64, 3. 8, 17, 3) *αἰροῦντες* lebhafter geschildert wird. — 12. *ποδώκης* aus der Poesie in die attische Prosa übergegangen, auch bei Plat. resp. p. 467 c. Xen. Comm. 3, 11, 8. — 13. *ἐσπερομένους*, „da sie hineingeriethen“, willenlos, wie das *ἐκχέμεσθαι* von Schiffen: 4, 12, 1. — 15. *περιεπίμπρασαν*, Imperf., gibt den Umstand an, aus dem die einzelnen Folgen (durch *τε* und in Aoristen) hervorgehen: zu 1, 26, 5. — *πᾶσα ἰδέα*: 3, 51, 5. 83, 1. 112, 7, 7, 29, 5. — 16. *τῷ στρατοπέδῳ*, sowohl dem Numerus (c. 97, 3.) wie dem Casus (c. 83, 3.) nach, richtig von Reiske hergestellt, statt des *τῶν στρατοπέδων* aller Ha. — 17. *ὅθεν περ καὶ*: zu 1, 74, 4.

θανον δὲ τῶν τε ξυμμάχων πολλοὶ καὶ αὐτῶν Ἀθηναίων
 10 ὀπλῖται περὶ εἴκοσι μάλιστα καὶ ἑκατόν. τοσοῦτοι μὲν
 τὸ πλῆθος καὶ ἡλικία ἢ αὐτῇ οὔτοι βέλτιστοι δὴ ἄνδρες
 ἐν τῷ πολέμῳ τῷδε ἐκ τῆς Ἀθηναίων πόλεως διεφθάρη-
 σαν. ἀπέθανε δὲ καὶ ὁ ἕτερος στρατηγὸς Προκλῆς. τοὺς δὲ
 15 νεκροὺς ὑποσπόνδους ἀνελόμενοι παρὰ τῶν Αἰτωλῶν
 καὶ ἀναχωρήσαντες ἐς Ναύπακτον ἕστερον ἐς τὰς Ἀθή-
 νας ταῖς ναυσὶν ἐκομίσθησαν. Δημοσθένης δὲ περὶ Ναύ-
 πακτον καὶ τὰ χωρία ταῦτα ὑπελείφθη, τοῖς πεπραγμέ-
 νοις φοβούμενος τοὺς Ἀθηναίους.

Κατὰ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους καὶ οἱ περὶ Σικε- 99
 λίαν Ἀθηναῖοι πλεύσαντες ἐς τὴν Λοκρίδα ἐν ἀποβάσει
 τέ τινα τοὺς προσβοηθήσαντας Λοκρῶν ἐκράτησαν καὶ
 περιπόλιον αἰροῦσιν ὃ ἦν ἐπὶ τῷ Ἀλφει ποταμῷ.

Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους Αἰτωλοὶ προπέμψαντες πρό- 100

— 20. τοσοῦτοι μὲν — διεφθάρησαν. Durch Aufhebung der Interpunction vor οὔτοι (wie Haase Lucubr. p. 7. empfohlen) treten die beiden Bestimmungen der Zahl und des Lebensalters in ein prädicatives Verhältniss zu οὔτοι: „in welcher Zahl und alle von gleichem (kräftigem Mannes-) Alter“ (ἡλικία ἢ αὐτῇ, collectiv und prägnant zusammengedrängt s. v. a. ἴσοι τὴν ἡλικίαν; βέλτιστοι δὴ ἄνδρες steht wieder prädicativ zu διεφθάρησαν und hat das Hauptgewicht des Satzes): „sind sie als die tapfersten Männer in diesem Kriege gefallen.“ — 23. Προκλῆς c. 91, 1. — 24. ὑποσπόνδους ἀνελόμενοι zu 1, 63, 3. — 27. ὑπελείφθη, bis er mit der Beute aus dem amphiloichischen Kriege nach Athen zurückkehrt: c. 114, 1. — τοῖς πεπραγμένοις, „um dieser Vorgänge willen“: der Dativ wie 2, 89, 6. Man darf bei dieser Furcht des Dem. wohl an den damals vorherrschenden Einfluss des Kleon denken. Vgl. Einl. S. XXI. Anm. 21.

99. Die attischen Schiffe in den sicilischen Gewässern machen eine Landung im Gebiete des italischen Lokri.

1. οἱ περὶ Σικ. Ἀθην. Dieselben, welche schon im vorigen Jahre (πρόπειραν ποιοῦμενοι c. 86, 4.) hinausgesandt waren, und in Rhegion (c. 86, 5. und 88, 4) ihr Standquartier hatten. — 3. τοὺς προσβ. ἐκράτησαν: einer der wenigen Fälle, wo κρατεῖν den Acc. auch ohne μάχη zu sich nimmt. vgl. zu 1, 108, 5. — 4. περιπόλιον, c. 115, 6. als φρούριον bezeichnet: „ein Castell zum Schutz des flachen Landes“, wie auch 6, 45. und 7, 48, 5. — Ἀλφει ποταμός, ὃ διορίζων τὴν Ῥηγίνην ἀπὸ τῆς Λοκρίδος. Strab. 6, 1, 9.

100. Auf den Wunsch der Aetoler senden die Spartaner ein Heer gegen Naupaktos unter Eurylochos.

1. προπέμψαντες πρότερον (die Abundanz des Ausdrucks wie

τερον ἔς τε Κόρινθον καὶ ἔς Λακεδαίμονα πρέσβεις.
 Τόλοσόν τε τὸν Ὑφιονέα καὶ Βοριάδην τὴν Εὐρυτάνα
 καὶ Τίσανδρον τὸν Ἀπόδωτον, πείθουσιν ὥστε σφίσι
 πέμψαι στρατιὰν ἐπὶ Ναύπακτον διὰ τὴν τῶν Ἀθηναίων
 2 ἐπαγωγὴν. καὶ ἐξέπεμψαν Λακεδαιμόνιοι περὶ τὸ * φθι-
 νόπωρον τρισχιλίους ὀπλίτας τῶν ξιμμάχων. τοῦτων
 ἦσαν πεντακόσιοι ἐξ Ἡρακλείας τῆς ἐν Τραχίνι πόλεως
 τότε νεοκτίστου οἴσης. Σπαρτιάτης δ' ἦρχεν Εὐρέλοχος
 τῆς στρατιᾶς καὶ ξυνηκολούθουν αὐτῷ Μακάριος καὶ 10
 101 Μενεδαῖος οἱ Σπαρτιάται. ξυλλεγόντος δὲ τοῦ στρατεύμα-
 τος ἐς Μελφούς ἐπεκηρυκείετο Εὐρέλοχος Λοκροῖς τοῖς Ὀξό-
 λαις· διὰ τοῦτων γὰρ ἡ ὁδὸς ἦν ἐς Ναύπακτον, καὶ ἅμα τῶν
 2 Ἀθηναίων ἐβούλετο ἀποστῆσαι αὐτοῖς. ξυνέπρασσαν δὲ
 μάλιστα αὐτῷ τῶν Λοκρῶν Ἀμφισσῆς, διὰ τὸ τῶν Φωκέων
 ἔχθος δεδιότες· καὶ αὐτοὶ [πρῶτον] δόντες ὁμήρους καὶ
 τοῖς ἄλλοις ἔπεισαν δοῖναι ἠσφαμένους τὸν ἐπιόντα
 στρατόν, πρῶτον μὲν οὖν τοὺς ὁμήρους αὐτοῖς Μισιεύς

1, 23, 5 — 6, 57, 3.), schon vor dem Einfall des Demosthenes, da die Feindschaft mit Naupaktos seit lange bestand: vgl. c. 94, 3. — 3. Ὀξολαίαι κτλ. als die Vertreter der Hauptstämme: c. 94, 5. — 4. πείθουσιν ὥστε, wie c. 70, 5. 75, 1. 102, 6. — 6. ἐπὶ τὴν ὁδόν, wie c. 82, 1. vom Medium ἐπὶ τὴν ὁδόν, zu 1, 3, 2. und über die Sache c. 94, 3. — 8. ἐν Τραχίνι, die gewöhnliche Bezeichnung (vgl. zu c. 92, 1.: vielleicht an Stelle des alten Trachis. — 9. νεοκτίστου οἴσης: c. 92, 1. — 10. ξυνηκολούθουν, nach dem Gesetze: ἀρχὴν, ἢ τι βούλομαι πύσσει. (4, 38, 1.); wie das auch c. 109, 1. zur Ausführung kam. Ueber die übliche Dreizahl zu c. 92, 5. — 11. Μενεδαῖος wird die richtige Namensform sein (nicht Μενεδαῖος od. Μενεδαῖος, was die Hss. ebenfals bieten: dorisch für Μενεδαῖος (oder dem Feinde standhalten). — οἱ δὲ 27. der Artikel wie c. 25, 1. 5, 52, 1.

101. Es sammelt sich bei Delphi und nöthigt die ozolischen Lokrer sich anzuschließen.

3. τῶν Ἀθην. ἀποστῆσαι vgl. c. 95, 3. — 5. διὰ τὸ τῶν Φωκέων ἔχθος δεδιότες: weil sie als Feinde der Phokier von deren Freunden, den Athenern (c. 95, 1.), Gefahr zu fürchten hatten, waren sie mehr als die übrigen Lokrer geneigt sich unter den Schutz der Lakk. zu stellen. — 6. καὶ αὐτοὶ [πρῶτον] δόντες s. d. krit. Bem. — 7. ἠσφαμένους, als Motiv des πείθου, mit dem Vorausgehenden nahe zu verbinden (ohne Interpunction nach δοῖναι). — 8. μὲν οὖν zur Ausführung des τῶν ἄλλων, was wohlwollend, da kein neues Verb. folgt vgl. 4, 104, 5. — Die Mysener ungewiss ob von Μενον oder Μενοντα, bei Paus. 10, 38, 1., wie die folgenden lokrischen Ortschaften, sind geographisch nicht näher zu

γὰρ δυσσεβολώτατος ἰ Λοκρίς), ἔπειτα Ἰπνέας καὶ
 απίους καὶ Τριταιέας καὶ Χαλαίους καὶ Τολοφωνίους
 Ισσίους καὶ Οἰανθέας. οὗτοι καὶ ξυνεστράτευον πάν-
 Ὀλπαῖοι δὲ ὁμήρους μὲν ἔδωσαν, ἠκολούθουν δὲ οὐ· καὶ
 οὐκ ἔδωσαν ὁμήρους πρὶν αὐτῶν εἶλον κώμην Πόλιν
 ἔχουσαν. ἐπειδὴ δὲ παρεσκεύαστο πάντα καὶ τοὺς 102
 νος κατέθετο ἐς Κντίνιον τὸ Λωρικόν, ἐχώρει τῷ στρα-
 τὶ τὴν Ναύπακτον διὰ τῶν Λοκρῶν, καὶ πορευόμε-
 νινεῶνα αἰρεῖ αὐτῶν καὶ Εὐπάλιον· οὐ γὰρ προσ-
 σαν. γενόμενοι δ' ἐν τῇ Ναυπακτίᾳ, καὶ οἱ Αἰτωλοὶ 2
 ἤδη προσβεβηθηκότες, ἐδῆουν τὴν γῆν καὶ τὸ προ-
 ν ἀτείχιστον ὃν εἶλον· ἐπὶ τε Μολύκρειον ἐλθόν-
 ῖν Κορινθίῳ μὲν ἀποικίαν, Ἀθηναίων δὲ ὑπήκοον
 τι. Δημοσθένης δὲ ὁ Ἀθηναῖος (ἔτι γὰρ ἐτύγγανεν 3
 ἐπὶ τὰ ἐκ τῆς Αἰτωλίας περὶ Ναύπακτον) προαι-
 ενος τοῦ στρατοῦ καὶ δαίσας περὶ αὐτῆς, ἐλθὼν
 ἰ Ἀκαρνανας, χαλεπῶς διὰ τὴν ἐκ τῆς Λευκάδος ἀνα-

nen. Bursian, S. 152. — 9. ὁλώτατος, feminin., einer
 nigen sichern Fälle, wo die
 oderte Masculinform des Po-
 auf den Comparativ oder Su-
 v übergegangen ist; so noch
 1. ἀπορώτερος ἢ λῆψις. 3.
 st βιαιότερον wohl als Ad-
 und 5, 71, 1. εὐσχεπαστότα-
 Neutrum zu fassen.

• Der Angriff auf Nau-
 a misslingt aber, weil
 sthenes rechtzeitig a-
 mische Hülfe hinein-
 : Eurylochos wendet
 af Betrieb der Ambra-
 gegen das amphilochi-
 Argos.

πιδετο, Eurylochos von e.
 Dasselbe Wort von Geisseln
 3. 3, 28, 2. 8, 3, 1. — Κυ-
 vgl. 1, 107, 2. — 4. Οἰνεῶ-
 ἰ Εὐπάλιον, in umgekehr-
 s der zeitlichen Folge, wie
 kydides III.

2, 10, 3. 3, 29, 1. — 5. καὶ οἱ -
 προσβεβηθηκότες wie ein nach-
 träglicher Zusatz an das γενόμενοι
 ἐν Ν., sc. οἱ σὺν Εὐρυλόχῳ, an-
 geschlossen: das Part. perf. weist
 auf die schon früher geschehene
 Vereinigung zurück. — 7. Μολύ-
 κρειον 2, 84, 4. — 9. ὁ Ἀθηναῖος,
 das ganz persönliche Auftreten des
 Dem. mitten unter den entfernten
 συμμάχοις veranlasst die sonst
 ungewöhnliche Hinzufügung des Eth-
 nikon. — 10. μετὰ τὰ ἐκ τῆς Αἰ-
 st. ἐν τῇ Αἰτωλίᾳ, mit Hindeutung
 auf den verlustvollen Rückzuge. 98.:
 vgl. 4, 61, 2. 8, 2, 1. — περὶ Ναύπ.
 c. 99, 5. — 11. τοῦ στρατοῦ bei
 προαισθόμενος, wie 1, 57, 6. der
 Gen. bei dem Simplex. — περὶ αὐ-
 τῆς (τῆς Ναυπ. sc.), wie 8, 93, 3.
 φοβεῖσθαι περὶ τοῦ πολιτικοῦ,
 2, 30, 2. κινύμεσθαι περὶ τῶν οἰ-
 κείων. Sonst steht περὶ in diesem
 Falle mit dem Dativ: 1, 60, 1. 67, 1.
 74, 4. u. öfter. — 12. διὰ τὴν -

- χώρησιν, βοηθῆσαι Ναυπάκτῳ. καὶ πέμπουσι μετ' αὐτοῦ ἐπὶ τῶν νεῶν χιλίους ὀπλίτας, οἳ ἐσελθόντες περιεποίησαν τὸ χωρίον· δεινὸν γὰρ ἦν μὴ μεγάλου ὄντος τοῦ τεί-
 ■ χους, ὀλίγων δὲ τῶν ἀμυνομένων, οὐκ ἀντίσχωσιν. Εὐρύλοχος δὲ καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ ὥς ἤσθοντο τὴν στρατιὰν ἐσελθελυθῆσαν καὶ ἀδύνατον ὄν τὴν πόλιν βίᾳ ἐλεῖν, ἀν-
 χώρησαν οὐκ ἐπὶ Πελοποννήσου, ἀλλ' ἐς τὴν Αἰολίδα τὴν νῦν καλουμένην Καλυδῶνα καὶ Πλευρῶνα καὶ ἐς τὰ π
 6 ταύτη χωρία καὶ ἐς Ἡρόσχιον τῆς Αἰτωλίας. οἱ γὰρ Ἀμπρακιῶται ἐλθόντες πρὸς αὐτοὺς πείθουσιν ὥστε μετὰ σφῶν Ἄργει τε τῷ Ἀμφιλοχικῷ καὶ Ἀμφιλοχίᾳ τῇ ἄλλῃ ἐπιχειρῆσαι καὶ Ἀκαρνανίᾳ, ἅμα λέγοντες ὅτι ἦν τοῦτω κρατίσωσι, πᾶν τὸ ἡπειρωτικὸν Λακεδαιμονίοις ξύμμα-
 7 χον καθεστήξει. καὶ ὁ μὲν Εὐρύλοχος πεισθεὶς καὶ τοὺς Αἰτωλοὺς ἀφείλετο ἰσχυρά τε τῷ στρατῷ περὶ τοὺς χώρους τοίτους, ἕως τοῖς Ἀμπρακιώταις ἐκστρατευσαμένοις περὶ τὸ Ἄργος δεῖν βοηθεῖν. καὶ τὸ θέρος ἐτελείτα.

ἀναχ. c. 95, 1. — 14. ἐπὶ τῶν νεῶν kann nur von den eigenen Schiffen der Akarnanier verstanden werden: denn die 30 attischen, welche Dem. im Frühjahr und Sommer geführt hatte, waren nach Athen zurückgekehrt (c. 95, 5), und die 20 c. 105, 3 erwähnten sind später ausgefahren (anders erklärt Kr.). — περιεποίησαν zu 2, 25, 2. — 15. δεινὸν γὰρ ἦν, ehe die Hülfe kam; daher unmittelbar an das Vorausgehende anzuschließen, ohne Punctum vorher. — 15. ἐσελθελυθῆσαν, Part. perf. hebt hervor, dass Alles vorbei war, dass nun ein Angriff zu spät kam. — 20. Καλυδῶνα καὶ Πλευρῶνα: die nahe zusammengehörigen Orte sind hier durch das τὴν νῦν καλουμένην wie zu einem Ganzen vereinigt. Die ältere von Thuk. hier erwähnte Benennung der Landschaft, Αἰολίς, findet sich bei alten Schriftstellern nicht wieder, erklärt sich aber aus der Nachricht bei Strab. 10, 3, 6: τὴν Πλευρῶνιν

ὑπὸ Κορρήτων οἰκουμένην Αἰολίς ἐπελθόντες ἀφείλοντο. vgl. Niebuhr, A. Länd. u. V. R. S. 146. — 21. Ἡρόσχιον an Stelle des homerischen Pylene (B 639.); Bursian, S. 131. — 22. ὥστε: c. 106, 1. — 23. Ἄργει τε καὶ Ἀκαρνανίᾳ. Abermals kommen die Ambrakioten auf ihre Pläne vom J. 429 zurück: vgl. 2, 68, und 50-52. — 25. πᾶν τὸ ἡπειρωτικὸν (c. 94, 3.) κτέ. Ähnlich lauteten die Verheissungen 2, 50, 1. — ξύμμαχον καθεστήξει. So findet sich καθίστασθαι öfter mit prädicativen Adjektiven: 1, 70, 1. 102, 2. 3, 39, 8. 4, 78, 2. 6, 15, 3. — 26. τοὺς Αἰ. ἀφείλετο, er entliess sie u. gab damit das von ihnen angeregte Unternehmen auf: vgl. c. 111, 3. 5, 75, 1. 75, 2. — 28. ἕως δεῖν βοηθεῖν „bis der rechte Zeitpunkt gekommen wäre,“ welcher durch das Part. aor. ἐκστρατευσαμένοις bestimmt wird: „sobald die Ambr. zu Felde gezogen wären.“ Dieser tritt bei

Οἱ δ' ἐν τῇ Σικελίᾳ Ἀθηναῖοι τοῦ ἐπιγιγνομένου 103
 χειμῶνος * ἐπελθόντες μετὰ τῶν Ἑλλήνων συμμάχων
 καὶ ὅσοι Σικελῶν κατὰ κράτος ἀρχόμενοι ὑπὸ Συρακο-
 σίων καὶ ξύμμαχοι ὄντες ἀποστάντες αὐτοῖς ἀπὸ Συρα-
 5 κοσίων ξυνεπολέμουν, ἐπ' Ἴνισσαν τὸ Σικελικὸν πό-
 λισμα, οὗ τὴν ἀκρόπολιν Συρακόσιοι εἶχον, προσέβαλ-
 λον, καὶ ὥς οὐκ ἐδύναντο ἐλεῖν, ἀπήεσαν. ἐν δὲ τῇ ἀνα- 2
 χωρήσει ἑστέροις Ἀθηναίων τοῖς συμμάχοις ἀναχωροῦ-
 σιν ἐπιτίθενται οἱ ἐκ τοῦ τειχίσματος Συρακόσιοι, καὶ
 0 προσπεσόντες τρέπουσιν τε μέρος τι τοῦ στρατοῦ καὶ ἀπέ-
 κτειναν οὐκ ὀλίγους. καὶ μετὰ τοῦτο ἀπὸ τῶν νεῶν ἡ 3
 Λάχης καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐς τὴν Λοκρίδα ἀποβάσεις τινὰς
 ποιησάμενοι, κατὰ τὸν Καικῖνον ποταμὸν τοὺς προσβοι-
 θοῦντας Λοκρῶν μετὰ Προξένου τοῦ Καπάτωνος ὡς
 5 τριακοσίους μάχῃ ἐκράτησαν καὶ ὅπλα λαβόντες ἀπεχώ-
 ρησαν.

c. 105, 1. ein. — περὶ τὸ Ἄργος
 mit βοηθεῖν zu verbinden, wie un-
 ten c. 105, 1. ἐπὶ τῷ Α. bei ἐκατρε-
 τεύονται.

103. Weitere Unterneh-
 mungen der Athener auf Si-
 cilien und an der italischen
 Küste.

1. Οἱ ἐν τῇ Σικ. Ἀθ. Fort-
 setzung von c. 90. u. 99. — 2. με-
 τὰ τῶν Ἑλλήνων (viell. Ἑλληνι-
 κῶν) συμμάχων, wie sie c. 56, 2, 3.
 genannt sind: diesen, den Σικελιῶ-
 ταις, stehen die barbarischen Σικε-
 λῶς gegenüber. — 3. καὶ ὅσοι Σι-
 κελῶν, d. i. καὶ μετὰ τούτων τῶν Σι-
 κελῶν, ὅσοι —. — ἀρχόμενοι καὶ
 ξύμμ. ὄντες, Part. imperf. und als
 solche dem ἀποστάντες vorausge-
 hend: „welche, da sie früher Unter-
 thanen und Verbündete der Syrakk.
 waren, nunmehr von ihnen abgefal-
 len waren.“ — 4. αὐτοῖς, τοῖς Ἀ-
 θην. zu ξυνεπολέμουν. — 5. ἐπ'
 Ἴνισσαν zu ἐπελθόντες. Es lag

unfern Katana nach Strab. 6, 2, 3.
 — 6. προσέβαλλον (nur wenige
 Hss. προσέβαλον) — καὶ ἀπήεσαν:
 imperf. die zu der eigentlichen
 Action (ἐπιτίθενται καὶ τρέπουσι)
 einführen: vgl. zu c. 95, 2. — 8.
 ἑστέροις Ἀθηναίων, „später als
 die Athener,“ wie c. 49, 4. — 11.
 μετὰ τοῦτο umfasst den Rück-
 marsch an die Küste und die Zu-
 rückfahrt nach der Station von Rhe-
 gion c. 86, 5. 89, 4., von wo aus die
 folgenden Züge unternommen wer-
 den. — 12. Λάχης c. 90, 2. — ἀ-
 ποβάσεις τινὰς, wie schon c. 99.
 — 13. κατὰ τὸν Καικῖνον (über
 den Accent s. Götting S. 203.) πο-
 ταμὸν mit ἐκράτησαν zu verbind-
 en. Ohne Zweifel ist das Flüs-
 schen von dem Halex (c. 99.) zu un-
 terscheiden, abgleich Paus. 6, 6, 4.
 von ihm dasselbe sagt was Strabo
 von jenem: τὴν Λοκρίδα καὶ Ῥη-
 γλὴν ὁρίζων. Die Grenze wird
 zu verschiedenen Zeiten gewechselt
 haben.

101 Τοῦ δ' αἰτοῦ χειμῶνος καὶ Ἀῖλον ἐκάθισαν Ἀθη-
ναῖοι καὶ αὐτὸν χρῆσιν δὲ τινα. ἐκάθισε μὲν γὰρ καὶ
Πεισίστρατος ὁ τῖραινος πρότερον αὐτήν, οὐχ ἅπασαν,
ἀλλ' ὅσον ἀπὸ τοῦ ἱεροῦ ἐφωρᾶτο τῆς νήσου· τότε δὲ
2 πᾶσα ἐκαθάρι, τοιῶδε τρόπῳ· θῆκαι ὅσαι ἦσαν τῶν
τεθνεώτων ἐν Ἀίλῳ, πάσας ἀνέϊλον, καὶ τὸ λοιπὸν προ-
εῖπον μήτε ἐναποθνήσκειν ἐν τῇ νήσῳ μήτε ἐντίκειν,
ἀλλ' ἐς τὴν Ῥήνειαν διακομίζεσθαι. ἀπέχει δὲ ἡ Ῥήνεια
τῆς Ἀήλου οὕτως ὀλίγον ὥστε Πολυκράτης ὁ Σαμίων
τίραννος ἰσχύσας τινὰ χρόνον ναυτικῶ καὶ τῶν τε ἄλ-
λων νήσων ἄρξας καὶ τὴν Ῥήνειαν ἐλὼν ἀνέθηκε τῇ

104. Die Athener führen die vollständige Reinigung der Insel Delos aus und stiften das neue Bundesfest der Delien.

1. Ἀῖλον ἐκάθισαν. Die Veranlassung zu dieser ausserordentlichen Huldigung für den delischen Apollo lag ohne Zweifel in dem Aufhören der Pest, welche im vorigen Jahre (c. 57.) noch einmal in voller Stärke aufgetreten war (Diod. 12, 55. Curtius, Gr. G. 2. S. 386.). Man mochte es an der Zeit halten, den Zorn des Gottes, welchen Manche darin erkannt hatten (2, 54, 2-4.), in besonders feierlicher Weise zu sühnen. Das dahin lautende Gebot des Orakels war vielleicht nicht ausser Zusammenhang mit dem damals vorwiegenden Einfluss des Nikias: ἦν γὰρ τι καὶ ἄγαν θειασμῶ τε καὶ τῷ τοιοῦτῳ προσκείμενος, 1, 50, 4. Das eingehende Interesse, das Th. diesem Vorgang widmet, ist ausser in der historischen Bedeutung wahrscheinlich auch in dem Wunsche begründet, irrthümliche Ansichten seiner Zeitgenossen über das Verhältniss der früheren und späteren Delien zu berichtigen. Daraus rechtfertigt sich hier, wie 6, 54ff., die grössere Umständlichkeit der Digression. Vgl. A. Baumeister, Hymn. Homm. p. 113. gegen

G. Hermann im Philol. 1 S. 372. —

2. δὲ in einer nachträglichen Erklärung: zu 1, 24, 2. (gewiss nicht in ironischem Sinne, wie Bloomfield meinte). — 3. Πεισίστρατος: 1, 8, 1. Herod. 1, 64. — 4. ὅσον — τῆς νήσου. Herod. ἐπ' ὅσον ἐποικιστοῦ τοῦ ἱεροῦ εἶχε. — 5. θῆκαι ὅσαι (ohne γὰρ, zu 1, 89, 1.): die Vorstellung des Nomen gibt ihm generalen Charakter, wie in den zu 1, 1, 2. besprochenen Wendungen: „was von Gräbern vorhanden war.“ — 6. τὸ λοιπὸν mit ἐναπ. und ἐντίκειν zu verbinden. Diod. a. a. O. μήτε τίκεται ἐν τῇ νήσῳ μήτε θάπτειν. Doch sollte so viel wie möglich auch wohl dem Sterben selbst auf der Insel vorgebeugt werden. — προεῖπον zu 1, 45, 3. — 7. ἐς τὴν Ῥήνειαν (auch Ῥήναιαν in Hss. und auf Inschriften): ὅπου τὰ μνήματα τοῖς θεοῖς ἐστὶν οἱ γὰρ ἐξεστὶν ἐν αὐτῇ τῇ θείᾳ θάπτειν οὐδὲ κατεννεκρόν: Strab. 10, 5, 5. Ross, Inselreisen 1, 35f. beschreibt die Gräberstadt, wie sie in den Trümmerhaufen noch zu erkennen ist. — διακομίζεσθαι, τοῖς τε θνήσκοντες καὶ τὰς τιτιούσας. — 9. οὕτως ὀλίγον, 4 Stadien nach Strab. a. a. O. — 10. ἰσχύσας, ἄρξας, „nachdem er zu Macht und Herrschaft gelangt war“: zu 1, 3, 2. — 11. ἐλὼν ἀνέθηκε: 1, 13, 6.

Ἀπόλλωνι τῷ Δηλίῳ ἀλύσει δῆσας πρὸς τὴν Δῆλον. καὶ
τὴν πεντετηρίδα τότε πρῶτον μετὰ τὴν κάθαρσιν ἐποίη-
σαν οἱ Ἀθηναῖοι, τὰ Δήλια. ἦν δὲ ποτε καὶ τὸ πάλαι με- 3
5 γάλη ξύνοδος ἐς τὴν Δῆλον τῶν Ἰώνων τε καὶ περικτιό-
νων νησιωτῶν· ξύν τε γὰρ γυναιξὶ καὶ παισὶν ἐθεώρουν,
ὥσπερ νῦν ἐς τὰ Ἐφέσια Ἴωνες, καὶ ἀγὼν ἐποιεῖτο αὐ-
τόθι καὶ γυμνικός καὶ μουσικός, χορούς τε ἀνῆγον αἱ
πόλεις. δηλοῖ δὲ μάλιστα Ὅμηρος ὅτι τοιαῦτα ἦν ἐν τοῖς 11
10 ἔπαισι τοῖσδε, ἃ ἔστιν ἐκ προοιμίου Ἀπόλλωνος·

ἄλλοτε Δῆλφ, Φοῖβε, μάλιστα γὰρ θυμὸν ἐτέρφθης,
ἔνθα τοι ἔλκεχίτωνες Ἰάονες ἠγερέθονται

— 12. ἀλύσει δῆσας, „zum sinn-
bildlichen Ausdruck unauflöslicher
Verbindung.“ Curtius, Gr. G. 1,
499. (Mit Unrecht nahm G. Her-
mann a. a. O. Anstoss an dieser Er-
zählung.) — 13. τὴν πεντετηρίδα,
nach vier Jahren. Boeckh, Sthl. 2,
82 (217 f. 1. Ausg.) vermuthet, dass,
obschon die Reinigung von Delos
Anfang Winters geschah, „das deli-
sche Fest doch am 6. u. 7. Tharge-
lion, als Artemis und Apollos Ge-
burtstagen nach delischer Sage, in
der schönsten Maienzeit gefeiert
wurde.“ Μετὰ τὴν κάθαρσιν stimmt
auch wohl mit einem Zeitraum von
3 bis 4 Monaten, der bis zur Been-
digung verfluss, überein, und τότε
πρῶτον ist auf das Jahr Ol. 58, 3.
zu beziehen. — ἐποίησαν zu 2, 15,
2. — 14. ἦν δὲ ποτε καὶ τὸ πάλαι
κτε. Die folgende Ausführung ist
bestimmt, die Erinnerung an den
Ruhm der alten delischen Amphik-
tyonie zu erneuern, welche bei vie-
len Zeitgenossen durch die spätern
trüben Zeiten (unten l. 41.) verdun-
kelt war. Vgl. K. Fr. Hermann, Gr.
St. Alt. § 12, 5. — 15. ξύνοδος ἐς
τὴν Δ. wie l. 96, 2. und ähnlich l. 17.
ἐς τὰ Ἐφέσια, sc. ἐθεώρουν. —
περικτιόνες νησιῶται, die Bewoh-
ner der Kykladen: der Ausdruck,
wohl nur dichterisch (Hom. P 220.
Σ 212. β 65.), ist wahrscheinlich

aus einem alten Liede entnommen.
— 16. θεωρεῖν von der gesammten
Feier des Festes, auch 5, 18, 2. 50,
2. 8, 10, 1. — 17. τὰ Ἐφέσια: beim
Tempel der Artemis; wovon die
Beschreibung bei Dion. Hal. 4, 25.
in ähnlichen Worten wie hier. —
18. χορούς ἀνάγειν, gleichsam
den hochthronenden Göttern entge-
genführen, wie von den Gaben
ἀνατιθέναι. Herod. 2, 41. 48. 61:
ἐορτὴν ἀνάγειν. — 19. Ὅμηρος
gilt dem Th., wie dem ganzen Alter-
thum, zweifellos als der Dichter al-
ler Werke, denen sein Name beige-
legt war; eben so hier der Hymnen,
wie l. 3, 3. 9, 3. 10, 3. der epischen
Gesänge. Wie sehr ihm dabei die
bestimmte Persönlichkeit feststeht,
zeigt besonders l. 29. Vgl. Senge-
busch, Homer. diss. I p. 140. — 20.
ἔπη zu l. 3, 3. — ἐκ προοιμίου, ἐξ
ὑμνου· τοὺς γὰρ ὕμνους προοί-
μια ἐκάλουν. Schol. „quippe qui
solenni recitationi aliorum carmi-
num praeluderent.“ Wolf. Prolegg.
p. CVII. Die beiden folgenden Ci-
tate sind aus dem hymn. in Apoll.
Del. v. 145 ff. und v. 165 ff. Mehrere
Abweichungen im Texte des Th.
haben ihren Grund ohne Zweifel
in einer verschiedenen Ueberliefe-
rung, welcher er folgt, nicht darin,
dass er ungenau aus dem Gedäch-
tniss citirt: vgl. Baumeister p. 141.

σὺν σφοῖσιν τεκέεσσι γυναιξί τε σὴν ἐς ἀγυιάν·
ἐνθα σε πυγμαχίῃ τε καὶ ὀρχηστῷ καὶ ἀοιδῇ
μνησάμενοι τέρπουσιν, ὅταν καθέσωσιν ἀγῶνα.

2

ὅτι δὲ καὶ μουσικῆς ἀγὼν ἦν καὶ ἀγωνιούμενοι ἐφοίτων,
ἐν τοῖσδε αὖ δηλοῖ, ἃ ἔστιν ἐκ τοῦ αὐτοῦ προοιμίου. τὸν
γὰρ Ἀθλιακὸν χορὸν τῶν γυναικῶν ὑμνήσας ἐτελεύτα τοῦ
ἐπαίνου ἐς τὰδε τὰ ἔπη, ἐν οἷς καὶ ἑαυτοῦ ἐπεμνήσθη·

ἀλλ' ἄγεθ', ἰλήκοι μὲν Ἀπόλλων Ἀρτέμιδι ξύν,

30

χαίρετε δ' ὑμεῖς πᾶσαι ἑμεῖο δὲ καὶ μετόπισθε
μνήσασθ', ὅπποτε κέν τις ἐπιχθονίων ἀνθρώπων
ἐνθάδ' ἀνείρηται ταλαπείριος ἄλλος ἐπελθών·

„ὦ κοῖραι, τίς δ' ὑμῖν ἀνὴρ ἡδιστος ἀοιδῶν

ἐνθάδε πωλεῖται, καὶ τέφ' ἐρπεσθε μάλιστα;“

35

ὑμεῖς δ' εὖ μάλα πᾶσαι ὑποκρίνασθ' εὐφρήμως·

„Τεφλὸς ἀνὴρ, οἰκεῖ δὲ Χίφ' ἐνὶ παιπαλοέσσῃ.“

6 τοσαῦτα μὲν Ὀμηρος ἐτεκμηρίωσεν ὅτι ἦν καὶ τὸ πάλαι
μεγάλη ξένοδος καὶ ἐορτὴ ἐν τῇ Ἀίλῃ· ἴσιερον δὲ τοῖς
μὲν χοροῖς οἱ νησιῶται καὶ οἱ Ἀθηναῖοι μεθ' ἱερῶν ἔπεμ- 40
πον, τὰ δὲ περὶ τοὺς ἀγῶνας καὶ τὰ πλεῖστα κατελίθη
ὑπὸ ξιμφορῶν, ὥς εἰκός, πρὶν δὲ οἱ Ἀθηναῖοι τότε τὸν
ἀγῶνα ἐποίησαν καὶ ἵπποδρομίας, ὃ πρότερον οἷ' ἦν.

105

Τοῦ δ' αὐτοῦ χειμῶνος Ἀμπρακιῶται, ὥσπερ ἴπο-

Im Eingang habe ich mit Kr. u. Pp. *ἄλλοτε* st. *ἀλλ' ὅτε* unsrer Hss. geschrieben, da nur so die Stelle in ihrem richtigen Zusammenhange erscheint. — 26. καὶ μουσικῆς ἀγῶν. Hierfür hielt Th. ein besonderes Zeugniß für nöthig, weil gerade dieser Theil des Festes später in Verfall gekommen war. s. unten I 41. — ἀγωνιούμενοι „dass die Festgenossen (wie leicht zu ergänzen ist) gerade zu diesem Zwecke kamen“. — 27. τὸν χορὸν τῶν γυναικῶν: hymn. v. 156-164. — 29. ἐς τὰδε τὰ ἔπη: vgl. 2, 51, 1. 4, 48, 5. — 38. τοσαῦτα μὲν, adverbial: „so weit“. — 40. μεθ' ἱερῶν, mit den Opfern und Allem was zur festlichen Darbringung

derselben gehörte. — 41. καὶ τὰ πλεῖστα, „in den meisten Stücken“. (als Nominativ: „und überhaupt das Meiste“ (B) oder „und das meiste Uebrige“ (Pp.) würde es die ἀγῶνας abschwächen, auf die es doch grade ankommt.) Das καὶ ist epitatisch zu verstehen, wie c 99, 1., wenn es nicht nach Kr.'s Vorschlag zu streichen ist. — 42. τοῖς δὲ, „bis“: zu c 29, 1. — 43. ὃ prägnant auf alles Vorhergehende. *id quod*. — Gegen die Verdächtigung, welche G. Hermann a. a. O. über die ganze Stelle ausgesprochen hat, erklärt sich u. a. Nitzsch, Sagenparasie der Gr. S. 309.

105. Die Ambrakioten be-

νοι Εὐρυλόχῳ τὴν στρατιὰν κατέσχον, ἐκστρατεύ-
 ῃ ἐπὶ Ἄργος τὸ Ἀμφιλοχικὸν τρισχιλίοις ὀπλί-
 καὶ ἐσβαλόντες ἐς τὴν Ἀργεῖαν καταλαμβάνουσιν
 ας, τείχος ἐπὶ λόφον ἰσχυρὸν πρὸς τῇ θαλάσῃ, ὃ
 Ἀκαρῶνες τειχισάμενοι κοινῇ δικαστηρίῳ ἐχρῶν-
 ἀπέχει δὲ ἀπὸ τῆς Ἀργείων πόλεως ἐπιθαλασσίας
 5 πέντε καὶ εἴκοσι σταδίους μάλιστα. οἱ δὲ Ἀκαρ- 2
 ; οἱ μὲν ἐς Ἄργος ξυμβοήθουν, οἱ δὲ τῆς Ἀμφιλο-
 ἐν τούτῳ τῷ χωρίῳ ὃ Κρῆναι καλεῖται, φυλάσσον-
 τοὺς μετὰ Εὐρυλόχου Πελοποννησίους μὴ λάθωσι
 τοὺς Ἀμπρακιώτας διελθόντες, ἐστρατοπεδεύσαντο.
 τοῖσι δὲ καὶ ἐπὶ Ἀγμοσθένην τὸν ἐς τὴν Αἰτωλίαν 3
 ναίων στρατηγίσαντα, ὅπως σφίσιν ἡγεμῶν γίγνη-
 καὶ ἐπὶ τὰς εἴκοσι ναῦς Ἀθηναίων αἱ ἔτυχον περὶ

n, um das amphilochi-
 Argos zu bezwingen, Ol-
 m Gebiete desselben: die
 nanier rufen zum Schutze
 lben Demosthenes und
 tische Schiffe von der
 ionnesischen Küste her-

ἐκστρατεύονται steht nur mit
 ο ὑποσχομένοι Εὐρυλόχῳ in
 ung: „sie zogen aus, wie sie
 u Euryl versprochen hatten“;
 ; 7. Der Zwischensatz nimmt
 auch die Folge dieses Verspre-
 , und zwar im Vb. finit. auf:
 τραπεῖαν κατέσχον, „und da-
 das (peloponnesische) Heer
 kgehalten hatten,“ obschon
 etztere keine Einwirkung auf
 στρ. übt. Es ist einer der
 , wo das Hauptgewicht des
 i auf dem Participium liegt:
 u e. 53, 3. 59, 2. — 3. Ἄργος
 αργίλ. Ueber das Verhältniss
 Stadt zu Ambrakia vgl. zu 2,
 . — 5. Ὀλπαι u. e. 107, 3.
 . auch Ὀλπη: über die wahr-
 dlichen Ueberreste dieses Ca-
 und des folgenden Κρῆναι

Bursian. S. 39. — ὃ zu τειχισάμε-
 νοι, woraus οἱ zu ἐχρῶντο zu er-
 gänzen. Die Gemeinsamkeit des
 Gerichtes bezieht sich ohne Zwei-
 fel auf Akarnanier und Amphilo-
 chier. Aehnliche Anlagen weist
 Curtius, Att. Stud. II, 8. nach. — 8.
 οἱ Ἀκαρῶνες οἱ μὲν — οἱ δέ: vgl.
 1, 89, 3. 2, 95, 1. — 9. τῆς Ἀμφι-
 λοχίας: der Landesname dem Orte
 vorangestellt, wie 1, 100, 3. 3, 19,
 2. 69, 2. — 10. φυλάσσοντες τοὺς
 Πελ. μὴ λάθωσι, proleptisch, wie
 2, 67, 4. — 11. μὴ λάθωσι — διελ-
 θόντες: „denn Krenae, jetzt Πα-
 λαιὸ αὐλὶ, bewachte den Zugang zu
 der Landschaft von Süden her.“
 Bursian a. a. O. nach Henzen, le
 mont Olympe et l'Acarnanie p. 290.
 — 13. Ἀγμ. τὸν — στρατηγίσαν-
 τα. Die Bezeichnung erinnert zwar
 an ein den Akarnaniern unwillkom-
 menes Unternehmen (e. 95, 1. 2.);
 doch war das bessere Verhältniss
 schon wieder hergestellt e. 102, 3.
 — 15. ἐπὶ τὰς εἴκοσι ναῦς Ἀθ.
 welche nach der Rückkehr der 30
 Schiffe (e. 93, 5.) aufs Neue unter
 den sogleich genannten Führern πε-
 ρὶ Πελοπόννησον ausgesandt wa-

Πελοπόννησον οὔσαι, ὧν ἦρχεν Ἀριστοτέλης τε ἡ Τιμοκρά-
 4 τοις καὶ Ἱεροφῶν ὁ Ἀντιμνήστου. ἀπέστειλαν δὲ καὶ ἄγγε-
 λον οἱ περὶ τὰς Ὀλπας Ἀμπρακιῶται εἰς τὴν πόλιν καλεί-
 οντες σφίσι βοηθεῖν πανδημεῖ, δεδιότες μὴ οἱ μετ' Εὐρυλό-
 χου οὐ δύνωνται διελθεῖν τοὺς Ἀκαρνανας καὶ σφίσι ἢ ἢ
 μονωθεῖσιν ἢ μάχη γένηται ἢ ἀναχωρεῖν βουλομένοις οὐκ
 106 ἢ ἀσφαλές. οἱ μὲν οὖν μετ' Εὐρυλόχου Πελοποννήσιοι ὡς
 ἤσθοντο τοὺς ἐν Ὀλπαῖς Ἀμπρακιώτας ἤκοντας, ἄραν-
 τες ἐκ τοῦ Προσχίου ἐβοήθουν κατὰ τάχος, καὶ διαβάν-
 τες τὸν Ἀχελῷον ἐχώρουν δι' Ἀκαρνανίας, οὔσης ἐρή-
 μου διὰ τὴν εἰς Ἄργος βοήθειαν, ἐν δεξιᾷ μὲν ἔχοντας
 τὴν Στρατίων πόλιν καὶ τὴν φρουρὰν αὐτῶν, ἐν ἀρι-
 2 στερᾷ δὲ τὴν ἄλλην Ἀκαρνανίαν. καὶ διελθόντες τὴν
 Στρατίων γῆν ἐχώρουν διὰ τῆς Φυτίας καὶ αὐθις Μεδε-
 ῶνος παρ' ἔσχατα, ἔπειτα διὰ Λιμναίας· καὶ ἐπέβησαν

ren. — 16. Aristoteles, vielleicht
 später einer der Dreissig: Xen.
 Hell. 3, 1, 1. — 17. ἀπέστειλαν δὲ
 καὶ anaphorisch nach dem πέμπου-
 σι l. 14. vgl. 2, 7, 1. 3, 18, 2. — 18.
 εἰς τὴν πόλιν, τὴν Ἀμπρακίαν. —
 19. πανδημεῖ, also mit allen Streit-
 kräften, über die sie noch nach Aus-
 sendung der 3000 Hopliten (oben l.
 3.) verfügen konnten: die Ausfüh-
 rung davon c. 110. — 20. τοὺς Ἀ-
 ακαρνανας, τοὺς ἐν Κρήναις στρα-
 τοπεδευσμένους l. 11. 12. — 21.
 μὴ ἢ μάχη γένηται, „dass es zur
 Schlacht komme“: 1, 63, 2. 5, 51, 1.
 59, 4. 8, 50, 4.

106. Eurylochus gelangt
 mit den Peloponnesiern
 glücklich von Proschion in
 Aetolien durch Akarnanien
 und Agräis nach Amphilo-
 chien und vereinigt sich mit
 den Ambrakioten in Olpae.

2. ἤκοντας, „dass sie daselbst, in
 Olpae, angekommen seien“: was in
 der Bezeichnung des Nomen (τοὺς
 ἐν Ὀλπαῖς) aus unserer Kunde c.

105, 1. vorausgesetzt ist, wird im
 Prädicat auch für den Eurylochus
 bestätigt. — 3. ἐκ τοῦ Προσχίου,
 τῆς Αἰτωλίας c. 102, 5. — 4. τὸν
 Ἀχελῷον, womit sie die Grenze von
 Akarnanien überschreiten und sich
 dann nordwärts wenden. — οὔσης
 ἐρήμου, ohne kriegerischen Schutz,
 da die wehrfähige Bevölkerung
 ausgezogen war: vgl. 2, 51, 1. (wo
 das Wort die femin. Endung ἐρημῇ
 angenommen hatte). — 6. τὴν Στρα-
 τίων πόλιν, μεγίστην τῆς Ἀκαρ-
 νανίας 2, 50, 8. — τὴν φρουρὰν
 αὐτῶν, τῶν Στρατίων, „die städti-
 sche Besatzung“. — 5. Φυτία, über-
 einstimmende Lesart aller Hs.,
 während eine Inschrift (1793 c. b.
 Böckh C. Inser. II p. 3.) und Steph.
 Byz. Φοττία schreiben. (Das r
 scheint attische Umlautung des
 akarn. σι zu sein: Bursian S. 111,
 2.) — Μεδεῶν Medion bei l. 36,
 11, 10. — 9. παρ' ἔσχατα, nur
 an der Gränze des Gebietes hin, nicht
 durch die Mitte: vgl. S. 95, 4. ἐπ'
 ἔσχατα. — διὰ Λιμναίας, vgl. zu
 2, 50, 5. Der Name sowohl einer
 Ortschaft, wie der ganzen umfassen

Ἀργαίων, οὐκέτι Ἀκαρνανίας, φιλίας δὲ σφίσι. λαβό- 3
 δὲ τοῦ Θυάμιον ὄρους, ὃ ἐστὶν Ἀργαϊκόν, ἐχώρουν
 ἐτοῦ καὶ κατέβησαν ἐς τὴν Ἀργείαν νυκτὸς ἤδη, καὶ
 λθόντες μεταξὺ τῆς τε Ἀργείων πόλεως καὶ τῆς ἐπι-
 αῖς Ἀκαρνάνων φυλακῆς ἔλαθον καὶ προσέμιξαν τοῖς
 ἱππαῖς Ἀμπρακιώταις. γενόμενοι δὲ ἀθρόοι ἅμα τῇ 107
 ἰκαθίζουσιν ἐπὶ τὴν Μητρόπολιν καλουμένην καὶ
 ἰόπεδον ἐποιήσαντο. Ἀθηναῖοι δὲ ταῖς εἴκοσι ναυσὶν
 ὁλλῶ ὕστερον παραγίγνονται ἐς τὸν Ἀμπρακικὸν βοη-
 τες τοῖς Ἀργείοις, καὶ Δημοσθένης Μεσσηνίων μὲν
 διακοσίους ὀπλίτας, ἐξήκοντα δὲ τοξότας Ἀθη-
 . καὶ αἱ μὲν νῆες περὶ τὰς Ὀλπας τὸν λόφον ἐκ θα- 2

ung an den südöstl. Abhän-
 des Thyamosgebirges: Bursian
 . — 10. τῆς Ἀργαίων. Diese
 chaft, welche c. 111, 4 ἡ Ἀ-
 heisst und unter einem eigenen
 e Salynthios stand, ist nach
 , 2., wo die Agräer zwischen
 uloper und Amphilochee ge-
 werden, nordöstlich von der
 inne gehaltenen Strasse zu su-
 so dass Eurylochos, offenbar
 τ φυλακῇ der Akarnanier bei
 e (c. 105, 2.) zu entgehen, einen
 g durchs Gebirge einschlägt
 n dort in die argivische Land-
 κατέβη, und so nach Olpae
 Küste gelangt. — οὐκέτι Ἀ-
 τίας. Strab. 10, 2, 1. nennt
 gräer Αἰτωλικὸν ἔθνος. Sie
 ten zu der ἐπίκτητος Αἰτω-
 Bursian S. 140. — λαβόμενοι
 ὄρους zu c. 24, 2. — 11. τὸ
 ον ὄρος, j. Σπαρτοβοῦνι, bil-
 ie n. östl. Grenze von Akar-
 1 gegen Actolien, gehört aber
 n grösseren Theile nach zu
 gräischen Landschaft. Es ist
 für das ἀργαϊκόν der Hss. mit
 iller, Dorier 2, 529 (vgl. Bur-
 S. 105, 1.) Ἀργαϊκόν aufge-
 en. S. d. krit. Bem. — 12.
 ις ἤδη vgl. zu 1, 30, 4. — 13.
 ἐν τῆς τε Ἀργ. κτέ. So führte

sie also der Pass des Thyamosge-
 birges von oben an die Küste, statt
 dass die Akarnanier in Kirenae ihren
 Anmarsch von Limnaca her auf dem
 gewöhnlichen Wege längs der Küste
 erwartet hatten. — 14. προσέμιξαν
 τοῖς—, „vereinigten sich mit ihnen,“
 auch 5, 58, 1.

107. Demosthenes, von den
 Akarnanien zum Oberfeld-
 herrn gewählt, stellt seine
 Truppen in der Nähe von Ol-
 pae zur Schlacht auf: Eury-
 lochos ihm gegenüber die
 Peloponnesier und Ambra-
 kioten.

1. γενόμενοι ἀθρόοι, Ambra-
 kioten und Peloponnesier. — 2.
 Μητρόπολιν, wahrscheinlich ein
 blosses Castell, in der Nähe von
 Olpae: Bursian S. 38. — 4. τὸν
 Ἀμπρακικόν, seil. κόλπον, was
 nur wenige geringere Hss. im Texte
 haben. ὁ Ἀμπρακικός wird neben
 ὁ Ἀμπρ. κόλπος (1, 29, 3. 2, 68,
 3.) gesagt sein, wie ὁ Ἰόνιος (6, 30,
 1. 34, 4. 104, 1. 7, 33, 3.) neben ὁ
 Ἰόνιος κόλπος (1, 24, 1. 2, 97, 5).
 — 6. ἐξ. τοξότας Ἀθηναίων: waren
 diese mit ihm zurückgeblieben (c. 98,
 5.)? oder gehörten sie zu der Be-
 satzung von Naupaktos? — 7. τὸν

λάσσης ἐφώρμον· οἱ δὲ Ἀχαρνᾶνες καὶ Ἀμφιλόχων ὀλίγοι (οἱ γὰρ πλείους ἐπὶ Ἀμπρακιωτῶν βίᾳ κατείχοντο) ἐς τὸ Ἄργος ἦδι, ξυνελλυθέντες παρεσκευάζοντο ὡς μα-
 10 χούμενοι τοῖς ἐναντίοις, καὶ ἰγεμόνα τοῦ παντός ξιμ-
 μαχικοῦ αἰροῦνται Δημοσθένην μετὰ τῶν σφετέρων στρα-
 3 τιγῶν. ὁ δὲ προσαγαγὼν ἐγγὺς τῆς Ὀλπης ἐστρατοπε-
 δεύσατο, χαράδρα δ' αὐτοῖς μεγάλη διεῖργε. καὶ ἡμέρας
 μὲν πέντε ἰσίσχον, τῇ δ' Ἑκτη ἐτάσσοντο ἀμφοτέρωι ὡς
 15 ἐς μάχην. καὶ (μεῖζον γὰρ ἐγένετο καὶ περιέσχε τὸ τῶν
 Πελοποννησίων στρατόπεδον) ὁ Δημοσθένης δείσας μὴ
 κικλωθῇ λοχίζει ἐς ὁδὸν τινα κοίλην καὶ λοχμῶδῃ ὀπλί-
 τας καὶ ψιλοῖς ξυναμφοτέρους ἐς τετρακοσίους, ὅπως
 κατὰ τὸ ἐπερέχον τῶν ἐναντίων ἐν τῇ ξυνόδῳ αὐτῇ ἐξα-
 20 ραστάντες οἵτοι κατὰ νότον γίνωνται. ἐπεὶ δὲ παρε-
 σκεύαστο ἀμφοτέρωι, ἦσαν ἐς χεῖρας, Δημοσθένης μὲν
 τὸ δεξιὸν κέρας ἔχων μετὰ Μεσσηρίων καὶ Ἀθηναίων
 ὀλίγων· τὸ δὲ ἄλλο Ἀχαρνᾶνες ὡς ἕκαστοι τεταγμένοι

λόγων. Apposition zu τὰς Ὀλπας
 (nicht Object zu ἐφωρμον) s. v. a.
 το τεῖχος ἐπὶ τῶν λόγων c. 105, 1.
 — 8. Ἀμφιλόχοι, die Bewohner der
 ganzen Landschaft, deren Hauptort
 Argos ist: sie blieben τοῦτο αὖτε,
 auch nachdem Argos ἐλλοιμώθη: 2,
 68, 1. — 9. οἱ πλείους κατεί-
 χοντο, sie waren verhindert an dem
 Kriege theilzunehmen, dadurch dass
 die Amphrakioten Olpae besetzt und
 auch wohl andere Theile ihres Ge-
 bietes im Besitz hatten. — 12. Δη-
 μοσθένης. Die Accusativform Δη-
 μοσθένει, welche an dieser Stelle
 zwar die meisten und besten Hss.
 bieten, wurde doch so entschieden
 mit dem sonstigen Gebrauch des Th.
 im Widerspruch stehen, dass sie
 hier allein festzuhalten war. —
 13. τῶν σφετέρων στρατιγῶν, so
 ihre Abtheilungen befeh-
 ligender oberer Leitung.
 — 13. προσαγὼν ohne
 ducere, nur nach 7, 37,
 ἐτάσσοντο Imperf. mit der

Ausführung des Einzelnen im folgen-
 den: vgl. c. 92, 1 u. unten 22, 1. ἕτοιμοι
 ἐς μάχην. — 18. ἐς μάχην zu 1, 48,
 1. — 19. καὶ αὐτῶν: c. 21, 2. der
 parataktische Bau der Periode genau
 wie 1, 31, 2. 3, 70, 3. Sie erfordert
 daher dieselbe parenthetische Inter-
 punction. περιέχειν, mitaus-
 „hinausreichen, überragen“: c. 108,
 1. 5, 71, 2 u. 3; die Vorste ἐπερ-
 und περιέσχε weisen auf das Er-
 gebniss der Aufstellung hin: „es
 zeigte sich, dass das pelop. Heer sich
 weiter ausdehnte.“ — 18. ἐς μάχην,
 in insulam collucere. Herod. 1, 16.
 — 20. κατὰ νότον τετέχον, an den
 Theil der feindlichen Stellung, wel-
 cher die ihrige übertrugte, also mit
 Umzingelung bedrohte 1, 48, 4 u. 6,
 6, unten 1, 29, 1, 3, 2. — 21. ἐξισ-
 σιόντες, „aus dem Hinterhalt her-
 vortretend.“ — 21. κατεσκεύαστο 1,
 62, 3. 1, 33, 4. 111, 2. ἐπερ-
 εσκεύαστο ἀμφοτέρωι zu 1, 46,
 1. — 23. τοὶ κέρας ἔχον: zu 1,
 48, 1. — 24. ὡς ἕκαστοι τεταγμέ-

15 ἐπεῖχον καὶ Ἀμφιλόχων οἱ παρόντες ἀκοντισταί· Πελο-
 ποννήσιοι δὲ καὶ Ἀμπρακιῶται ἀναμῖξ τεταγμένοι πλὴν
 Μαντινέων· οὗτοι δὲ ἐν τῷ εὐωνύμῳ μᾶλλον καὶ οὐ τὸ
 κέρας ἄκρον ἔχοντες ἀθρόοι ἦσαν, ἀλλ' Εὐρύλοχος ἑσχα-
 30 καὶ Δημοσθένην. ὥς δ' ἐν χερσὶν ἤδη ὄντες περιέσχον τῷ 108
 κέρει οἱ Πελοποννήσιοι καὶ ἐκυκλοῦντο τὸ δεξιὸν τῶν ἐναν-
 τίων, οἱ ἐκ τῆς ἐνέδρας Ἀκαρνᾶνες ἐπιγενόμενοι αὐτοῖς
 κατὰ νώτου προσπίπτουσί τε καὶ τρέπουσιν, ὥστε μῆτε
 5 ἐς ἄλκην ὑπομεῖναι φοβηθέντας τε ἐς φυγὴν καὶ τὸ πλεόν
 τοῦ στρατεύματος καταστῆσαι· ἐπειδὴ γὰρ εἶδον τὸ κατ'
 Εὐρύλοχον καὶ ὃ κράτιστον ἦν διαφθειρόμενον, πολλῶ
 μᾶλλον ἐφοβοῦντο. καὶ οἱ Μεσσήνιοι ὄντες ταύτῃ μετὰ
 τοῦ Δημοσθένους τὸ πολὺ τοῦ ἔργου ἐξῆλθον. οἱ δὲ Ἀμ-

ροι, nach ihren Stämmen vertheilt und unter ihren eigenen Führern, τῶν σφετέρων στρατηγῶν. — τὸ ἄλλο — ἐπεῖχον: vgl. 1, 45, 3. — 26. ἀναμῖξ nur hier im Th.; vgl. Herod. 7, 40. — 27. οὗτοι δέ, cpe- xegetisch, wie 1, 26, 5. 143, 4. 3, 34, 1. — 29. ἄκρον, wie auch gleich ἑσχατον prädicativ: „sie nahmen den Flügel nicht an seinem äussersten Ende ein,“ standen nicht auf dem äussersten Flügel.

108. Durch einongeschickt gelegten Hinterhalt gewinnt Demosthenes über die Peloponnesier und auch über die Anfangs siegreichen Ambrakioten den entscheidenden Sieg.

1. περιέσχε c. 107, 3. — 2. ἐκυκλοῦντο Impf.: „da sie schon im Begriff waren den rechten feindlichen Flügel zu umgehen.“ — 3. ἐπιγενόμενοι zu 3, 30, 2. — αὐτοῖς sowohl zu ἐπιγεν. wie zu προσπίπτουσι. — 5. ἐς ἄλκην ὑπομεῖναι: vgl. zu 2, 94, 3. Aehnlich 5, 72, 4. ἐς χεῖρας ὑπομεῖναι. —

φοβηθέντας prägnant: „da sie in der Furcht die Flucht ergriffen;“ daher καὶ τὸ πλεόν τ. στρ. ἐς φυγὴν καταστῆσαι. indem καὶ auf die Gleichheit der φυγὴ mit dem φοβηθῆναι hinweist. καθιστάται ἐς φυγὴν auch 4, 11, 1. u. 7, 43, 7; und ähnlich ἐς ἀπόνοιαν 1, 52, 4. ἐς ἀπορίαν 2, 51, 8. ἐς ταραχὴν 4, 75, 1. ἐς ἐσπληξιν 6, 36, 2. — 6. τὸ κατ' Εὐρύλοχον, der Theil des Heeres unter seiner persönlichen Führung und in seiner Nähe, of μετ' αὐτοῦ c. 107 l. 29., welche auch als τὸ κράτιστον bezeichnet werden. Das κατὰ in anderer Beziehung als c. 107, 3 u. 4. — 7. διαφθειρόμενον Part. praes. „dass diese hart mitgenommen wurden, sich in grosser Gefahr befanden.“ — 8. ταύτῃ, auf dem rechten Flügel: c. 107, 4. — 9. τὸ πολὺ — ἐξῆλθον, „verrichteten die Hauptsache“ vgl. zu 1, 70, 7. (Durch den Vergleich mit dieser Stelle scheint mir die Leseart des Vat. und der bessern Hss. genügend geschützt gegen das ἐπεξῆλθον anderer Hss., das Haase lucubr. p. 100 vorzieht.)

- πρακτιῶται καὶ οἱ κατὰ τὸ δεξιὸν κέρας ἐνίκων τὸ καθ' 10
 3 ταυτοὺς καὶ πρὸς τὸ Ἄργος ἀπεδίωξαν· καὶ γὰρ μαχιμώ-
 αναχωροῦντες δέ, ὥς ἑώρων τὸ πλέον νενικημένον καὶ οἱ
 ἄλλοι Ἀκαρνᾶνες σφίσι προσέκειντο, χαλεπῶς διασώζον-
 το ἐς τὰς Ὀλπας, καὶ πολλοὶ ἀπέθανον αὐτῶν, ἀτάκτως 15
 καὶ οὐδενὶ κόσμῳ προσπίπτοντες πλὴν Μαντινέων· οὐ-
 τοι δὲ μάλιστα ξυνεταγμένοι παντός τοῦ στρατοῦ ἀνα-
 χώρησαν. καὶ ἡ μὲν μάχη ἐτελεύτα ἐς ὄψε.
 109 Μενεδαῖος δὲ τῇ ὑστεραίᾳ Εὐρυλόχου τεθνεῶτος
 καὶ Μακαρίου αὐτὸς παρειληφὼς τὴν ἀρχὴν καὶ ἀπο-
 ρῶν μεγάλῃς ἵσσης γεγεννημένης ὅτι τρόπῳ ἢ μένων πο-
 λιορκήσεται, ἐκ τε γῆς καὶ ἐκ θαλάσσης ταῖς Ἀττικαῖς
 ναυσὶν ἀποκεκλημένος, ἢ καὶ ἀναχωρῶν διασωθήσεται, 1

— 10. ἐνίκων τὸ καθ' αὐτούς, „waren auf ihrer Seite im Siege:“ vgl. zu 1, 13, 6. — 11. ἀποδιώ-
 χοντες auch 6, 102, 3. Xen. Hell. 6, 2,
 11.; „aus ihrer Stellung hinaus“.
 (Haase p. 62 verlangt ἀπεδίωξαν).
 — 12. ἀναχωροῦντες, von der
 Verfolgung, während welcher die
 ἡγήνη des πλείονος τοῦ στρατεύμα-
 τος (d. 5.) eingetreten war: daher
 das Part. perf. νενικημένον. — 14.
 σφίσι im Nebensatz mit Bezug auf
 das Subject des Hauptsatzes, wie 1,
 20, 1. — διασώζεσθαι auch 1, 52,
 1. 2, 60, 3. 3, 109, 1. 4, 96, 5. —
 16. προσπίπτοντες, weil sie sich
 ordnungslos herandrängten: ähnlich
 steht προσπίπτειν 6, 97, 4. 5, 54,
 2. (Sehr unrichtig erklärt d. Schol.
 τοῖς ἐναντίοις διανοῶσι: vielmehr
 ist τῷ τείχεϊ hinzuzudenken.) Zu
 dieser Bedeutung passt auch nur das
 vorausgehende ἀτάκτως, für das der
 Vat. und einige Hss. ἀγυλᾶτως
 lesen: auch 6, 97, 1. findet sich ἀ-
 τακτικῶς προσπίπτοντες verbun-
 den. Die weitere Ausführung des-
 selben Begriffes durch καὶ οὐδενὶ
 κόσμῳ hat nichts anstößiges. Dazu
 bildet μάλιστα ξυνεταγμένοι den

passendsten Gegensatz. — 18. ἐς
 ὄψε, „spät am Abend“; so auch 5, 23,
 2. und mit derselben Wendung 1,
 51, 3. ἡ ναυμαχία ἐτελεύτα ἐς νύ-
 κτα und 3, 75, 4. ἐς ἡλίου δύσιν
 (die Lesart des Vat. und guter Hss.
 ἕως ὄψε wird von Lobbeck zum
 Phryn. p. 47. Not. erklärt: παρέρ-
 τετε ἕως ὄψε καὶ ὄψε ἐτελεύτα:
 gewiss zu künstlich.)

109. Menedaios, der für
 den gefallenen Eurylochos
 den Befehl übernommen, er-
 langt durch einen geheimen
 Vertrag für sich und die Pe-
 loponnesier freien Abzug in
 die Heimath.

1. Μενεδαῖος: vgl. zu c. 100, 2.
 — αὐτός, allein und auf eigene Ver-
 antwortung: vgl. zu 1, 139, 3. —
 παρειληφὼς, nicht παραλαβὼν, da
 dieser Vorgang für sich steht, ohne
 Causalverbindung mit dem folgen-
 den προσφέρει λόγον. — 3. ὅτι
 τρόπῳ — πολιορκήσεται, διασω-
 θήσεται: das deliberative Futurum.
 vgl. zu 1, 107, 4. Das passive πο-
 λιορκήσεται wie c. 52, 1. — 5. ἀ-

προσφέρει λόγον περί σπονδῶν καὶ ἀναχωρήσεως Δημο-
σθένει καὶ τοῖς Ἀχαρνάνων στρατηγοῖς καὶ περί νεκρῶν
ἅμα ἀναιρέσεως. οἱ δὲ νεκροὺς μὲν ἀπέδουσιν καὶ τρο-
παῖον αὐτοῖς ἔστησαν καὶ τοὺς ἑαυτῶν τριακοσίους μάλι-
10 στα ἀποθανόντας ἀνείλοντο· ἀναχώρησιν δὲ ἐκ μὲν τοῦ
προφανοῦς οὐκ ἐσπείσαντο ἅπασιν, κρύφα δὲ Δημοσθένης
μετὰ τῶν ξυστρατῆγων Ἀχαρνάνων σπένδονται Μαντι-
νεῦσι καὶ Μενεδαῖω καὶ τοῖς ἄλλοις ἄρχουσι τῶν Πελο-
ποννησίων καὶ ὅσοι αὐτῶν ἦσαν ἀξιολογώτατοι ἀποχω-
15 ρεῖν κατὰ τάχος, βουλόμενος ψιλῶσαι τοὺς Ἀμπρακιώ-
τας τε καὶ τὸν μισθοφόρον ὄχλον τὸν ξενικόν, μάλιστα
δὲ Λακεδαιμονίους καὶ Πελοποννησίους διαβαλεῖν ἐς τοὺς
ἐκείνην χεῖρην Ἕλληνας, ὥς καταπροδόντες τὸ ἑαυτῶν
προυργιαίτερον ἐποιήσαντο. καὶ οἱ μὲν τοὺς τε νεκροὺς 3
20 ἀνείλοντο καὶ διὰ τάχους ἔθαπτον, ὥσπερ ἐπῆρχε,

ποικηλόμενος Part. perf. weil er sich jetzt schon in dieser Lage befindet. — 6. προσφέρειν λόγον auch 8, 32, 2. (und Herod. 3, 134. 5, 30.); gewöhnlicher λόγους: 1, 57, 5. 2, 70, 1. 3, 4, 2. — 9. μάλιστα zu 1, 13, 3. — 10. τοὺς ἀποθανόντας, „die Gefallenen, Gestorbenen,“ fast substantivisch, auch 2, 34, 1. 3, 113, 6. Es ist die Nachwirkung des homerischen Sprachgebrauchs (τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων II 457.), welcher näher begründet ist im Frankfurter Progr. 1855. S. 15. — ἐκ τοῦ προφανοῦς: zu 1, 34, 3. 3, 43, 2. — 12. μετὰ τῶν ξυστρατῆγων, c. 107, 2. (Ueber den zurückgezogenen Accent Göttling S. 321.) — Ἀχαρνάνων ohne Artikel, wie er häufig ohne ersichtlichen Grund bei den Völkernamen fehlt: 1, 14, 2. 18, 1. u. s. w. — σπένδονται, der Plural nach dem eng verbundenen Δημ. μετὰ τῶν ξυστρ. sehr seltener Fall, für den Kr. noch Xen. Hell. 4, 1, 10 nachweist: um so auffallender, da l. 15. βουλόμενος sich wieder an den die andern überwiegenden Demosthenes an-

schliesst. — 13. οἱ ἄρχοντες, die höhern Offiziere: c. 27, 3. 5, 9, 9. 6, 32, 1. — 14. ἀξιολογώτατοι wie 2, 10, 3. — 15. ψιλῶσαι, der seltene Ausdruck wohl in dem Sinne gewählt, dass die Ambrakioten mit dem Abzug der Peloponnesier den besten Theil ihrer Streitkräfte verloren: denn wenn ihr Heer auch c. 105, 1. zu 3000 Hopliten angegeben ist, so sehen wir aus unserer Stelle, dass sie auch viele Söldner, ohne Zweifel aus den umwohnenden epirrotischen Völkern, in ihrem Dienst hatten: τὸν μισθοφόρον ὄχλον τὸν ξενικόν. — 17. διαβάλλειν ἐς τινα „bei jemand in Missethat bringen“; auch 4, 22, 3.; sonst mit dem Dativ 8, 85, 1. 109, 1. — 18. χεῖρην, wünschen, im Th. nur hier, und überhaupt selten in attischer Prosa. Häufiger bei Herodot und den att. Dichtern. — καταπροδόντες, sc. τοὺς ἐκείνην Ἕλληνας. — 19. προουργιαίτερον (die Comparationsform vom adv. προύργου, wie πλησιαίτερον von πλησίον) ποιεῖσθαι, „höher anschlagen, mehr im Auge haben“: eben so Isocr. 6, 35. — 20. ὥσπερ

111 τῶν οὖν τῶν αὐτῶν τῶν αὐτῶν τῶν αὐτῶν
 τῶν οὖν οἱ ἑταῖροι, καὶ οἱ
 λαχαισμον καὶ ἡριγάντων ξίλλοι
 ἔμεσαν καὶ ὀλίγοις ἅμα ξιλλέει
 δι' ἑαυτὸν προκεχωριστοὶ δὲ ἴδι, ἅπ
 2 σον ἀπεχώρησαν. οἱ δ' Ἀμπρακίῳ

ἰπῶχε s. v. a. *ἐκ τῶν ἰταρχών-
 των* od. *καρῶτων*, „so gut die Mit-
 tel dazu vorhanden waren:“ dieser
 beschränkende Ausdruck, der die
 Schwierigkeit andeutet, wirkt auch
 auf die Wahl des Imperf. *ἔμεσαν*
 zurück. — 21. *ὡς ἐδέδοτο*, die-
 jenigen, denen der Abzug gewährt
 war, die oben l. 12ff. angegeben.
 — *ἐκπελάσας τὴν ἀναχωρίσιν*
 „trafen heimlich die Anstaltend dazu“;
 wie 7, 51, l. *τὸν ἐκπέλας*, 8, 60, l.
ἀπόστιασιν; und während dessen
 (Imperf.) trägt sich das Folgende zu.

110. Annurseh neuer Hilfs-
 truppen aus Ambrakia.

1. *ἀγγέλλεται*, 5. *καὶ πέμπει*,
 parataktische Verbindung, durch
 welche Ursache und Wirkung in
 nahe Verknüpfung gebracht werden;
 schonen 1. 61. 1. 5. 31. 1. und doc.

2, 51.,
 zu 1, 8
τετα:
τα: 1
 e. 82,
 107, 5.

111
 die A
 kiote
 ziehe
 anzus
 tödte

2. *αὐ*
 von de
 sen wa
 12. —
 nach. 5
 6, 33, 2
 Wort 1
 Schul.
αὐτόν

μεν * * * ἐτύγχανον οὕτως, ἀθρόοι συνελθόντες, ὥς ἔγνωσαν ἀπιόντας, ὥρμησαν καὶ αὐτοὶ καὶ ἔθεον δρόμῳ ἐπικαταλαβεῖν βουλόμενοι. οἱ δὲ Ἀκαρνᾶνες τὸ μὲν πρῶτον
 10 καὶ πάντας ἐνόμισαν ἀπιέναι ἀσπῆνδους ὁμοίως καὶ τοῖς Πελοποννησίοις ἐπεδίωκον, καὶ τινὰς αἰτίων τῶν σιρα-
 τηγῶν κωλύοντας καὶ φράσκοντας ἐσπεῖσθαι αὐτοῖς ἡκόν-
 τισέ τις νομίσας καταπροδίδοσθαι σφᾶς· ἔπειτα μέντοι
 15 τοὺς μὲν Μαντινέας καὶ τοὺς Πελοποννησίοις ἀφίεσαν, τοῖς δ' Ἀμπρακιώταις ἔκτεινον. καὶ ἦν πολλὴ ἔρις καὶ 4
 ἄγνοια εἴτε Ἀμπρακιώτης τίς ἐστίν εἴτε Πελοποννήσιος. καὶ ἐς διακοσίους μὲν τινὰς αὐτῶν ἀπέκτειναν· οἱ δ'
 ἄλλοι διέφυγον ἐς τὴν Ἀγραῖδα ὁμορὸν οὔσαν, καὶ Σα-
 λύνθιος αὐτοῖς ὁ βασιλεὺς τῶν Ἀγραίων φίλος ὢν ὑπε-
 20 δέξατο. οἱ δ' ἐκ τῆς πόλεως Ἀμπρακιῶται ἀφικνοῦνται 112

εχώρουν: Imperf., während dessen das Folgende vorgeht. — οἱ ἄλλοι, der μισθοσυόρος ὄχλος ὁ ξενικός von c. 109, 2. — ὅσοι μὲν * * * ἐτύγχανον οὕτως. Ueber diese wahrscheinlich verschriebene Stelle s. die krit. Bem. — 7. ἀθρόοι συνελθόντες: in ihrer kritischen Lage traten sie zuerst zu gemeinsamer Berathung zusammen, und als sie die sichere Kunde erhielten, dass die Peloponnesier bereits auf dem Abmarsch waren, so machten auch sie (καὶ αὐτοί) sich auf und bereiteten sich um so mehr, um jene noch einzuholen. — 8. ἔθεον, Imperf., wiederum als Basis zu dem folgenden Vorgehen der Ambrakioten. — 9. οἱ δὲ Ἀκαρνᾶνες, da Demosthenes nur ihre Führer in das Geheimniss gezogen hatte. — 10. καὶ πάντας, nicht bloss die Ambrakioten. — 11. αὐτῶν τῶν σιρ. „sogar von den Führern,“ was einen hohen Grad der Aufregung beweisen soll; wie überhaupt der ganze Vorfall nur um deswillen erzählt wird. Darum ist aber auch kein Grund, das τίς anders als von einem Einzelnen zu verstehen (Pr. mancher, B. hier

und da einer), zumal da νομίσας den Fall offenbar individualisirt, und das ἀκοντίζειν τινα, „auf einen schiessen“, recht gut auch auf mehrere, τινὰς, ausgedehnt werden kann. — 13. σφᾶς, nicht αὐτούς, da es sich zwar auf das Subject des Hauptsatzes (τίς) bezieht, aber doch im Laufzuge über dasselbe hinausgeht. — 14. τοὺς Μαντινέας καὶ τοὺς Πελοπ. mit derselben Hervorhebung des Theiles neben dem Ganzen, wie c. 109, 2. — ὡς ἔσταν Imperf. (über den wechselnden Gebrauch des Augments bei diesem Verbum zu 2, 49, 2.) in Bezug auf die dauernde Wirkung, wie von πέμπειν, κελύειν (zu 1, 26, 1.); 15. ἔκτεινον aber als die Grundlage zu der folgenden Ausführung, wodan bei der genaueren Angabe ἀπέκτειναν eintritt. — 17. διακοσίους τινὰς zu c. 65, 3. — 18. ἐς τὴν Ἀγραῖδα: vgl. zu c. 106, 2.

112. Die zur Hülfe anrückenden Ambrakioten werden von Demosthenes in einem nüchternen Ueberfall grossentheils aufgerieben.

1. οἱ ἐκ τῆς π. Ἀμπρ. c. 110.

- ἐπ' Ἰδομένην. ἐστὸν δὲ δύο λόφω ἢ Ἰδομένη ὑψηλαί·
 τοῖσιον τὸν μὲν μείζω νυκτὸς ἐπιγενομένης οἱ προαπο-
 σταλέντες ἐπὶ τοῦ Δημοσθένους ἀπὸ τοῦ στρατοπέδου
 ἔλαθόν τε καὶ ἔφθασαν προκαταλαβόντες, τὸν δ' ἐλάσσω 1
 2 ἔτιχον οἱ Ἀμπρακιῶται προαναβάντες καὶ ἠέλίσσαντο. ὁ
 δὲ Δημοσθένης δειπνήσας ἐχώρει καὶ τὸ ἄλλο σιγάτευμα
 ἀπὸ ἐσπέρας εὐθείς, αὐτὸς μὲν τὸ ἥμισυ ἔχων ἐπὶ τῆς
 3 ἐσβολῆς, τὸ δ' ἄλλο διὰ τῶν Ἀμφιλοχικῶν ὁρῶν. καὶ ἅμα
 ὁρῶν ἐπιπίπτει τοῖς Ἀμπρακιώταις ἔτι ἐν ταῖς εἰναῖς 10
 καὶ οὐ προησθημένοις τὰ γεγενημένα, ἀλλὰ πολὺ μᾶλλον
 11 νομίσασι τοὺς ἑαυτῶν εἶναι· καὶ γὰρ τοὺς Πισσηνίους
 πρῶτους ἐπίτηδες ὁ Δημοσθένης προύταξε καὶ προσα-

— 2. Ἰδομένη (vgl. c. 113, 3. Ἰδομένη): die Lage dieser von Th. genau beschriebenen Anhöhen ist an der Gränze des ambrakiotischen und amphilochischen Gebietes zu suchen, doch mit Sicherheit nicht näher nachzuweisen: Bursian S. 39, A. 1. — ἐστὸν zum Prädicat construiert: vgl. 4, 102, 3. Her. 6, 112. — 3. οἱ προαποσταλέντες: c. 110 l. 5. — 4. ἀπὸ τοῦ στρατ. d. h. „von dem Hauptheer detachirt“. — 5. προκαταλαβόντες sowohl mit ἔλαθον wie mit ἔφθασαν zu verbinden; und zwar ἔφθασαν προκαταλ. mit ähnlicher Abundanz wie προέγραψα πρῶτον 1, 23, 5. u. dgl. — τὸν ἐλάσσω ungewöhnlich ohne Präposition zu προαναβάντες (denn Th. construiert ἀναβαίνειν nie mit dem blossen Accusativ); doch sind aus Xenophon und spätern Schriftstellern einzelne Beispiele nachgewiesen, und hier wird sich der Acc. unter dem Einfluss des voraufgehenden ähnlich gebildeten Satzes leichter rechtfertigen. — 6. ἠέλίσσαντο vgl. c. 96, 1. — 7. καὶ τὸ ἄλλο σιγάτευμα, der Theil seiner Truppen, den er für diese Operation bereit hielt c. 110 a. E. Es sind, wie das folgende zeigt, hauptsächlich die 200 Messenier (l. 12.)

und die einheimischen Amphiloher (l. 20.) von c. 107, 2. Die Akarnanier waren meistens zu der Verfolgung der von Olpae abziehenden Ambrakioten verwandt c. 111, 3. Doch werden auch wieder die Truppen des Demosthenes in dem Kampf vor Idomene unten l. 31. Ἀκαρνανες genannt, da das ganze Unternehmen von ihnen ausgegangen war: c. 105, 2. — δειπνήσας, um dadurch nicht auf dem Marsch aufgehalten zu werden; ἐχώρει, „trat den Marsch an“, worauf die entscheidenden Momente im Präsens folgen: l. 10. ἐπιπίπτει, l. 17. τρέπονται, und die Erzählung in Aoristen weitergeht. — 8. ἀπὸ ἐσπέρας εὐθείς, „mit Einbruch der Nacht“, wie 8, 27, u., so dass der Marsch die ganze Nacht dauerte. — ἐπὶ τῆς ἐσβολῆς τε ἐχώρει: „auf den Pass zu“, der auf der Ebene zwischen die beiden Hügel und somit an den Ausgang zu dem von den Ambrakioten besetzten führte. — 9. ἅμα ὁρῶν, „mit der Morgendämmerung“: vgl. 4, 119, 1. und 6, 101, 3., was sich gut mit dem νυκτὸς ἐπὶ οὐσῆς l. 16. verträgt. — 10. ἔτι ἐν ταῖς εἰναῖς, auch 4, 32, 1. — 12. τοὺς ἑαυτῶν εἶναι sc. τοὺς ἐπιπύκτοντας. — 13. ἐπίτηδες (nur hier im Th.), 16-

γορεύειν ἐκέλευε, Δωρίδα τε γλῶσσαν ἰέντας καὶ τοῖς
 15 προφύλαξι πίστιν παρεχομένους, ἅμα δὲ καὶ οὐ καθορω-
 μένους τῇ ὄψει νυκτὸς ἔτι οὔσης. ὥς οὖν ἐπέπεσε τῷ 5
 στρατεύματι αὐτῶν, τρέπουσι, καὶ τοῖς μὲν πολλοὺς αὐ-
 τοῦ διεφθείραν, οἱ δὲ λοιποὶ κατὰ τὰ ὄρη ἐς θυγὴν ὤρ-
 μησαν. προκατειλημμένων δὲ τῶν ὁδῶν, καὶ ἅμα τῶν 6
 20 μὲν Ἀμφιλόχων ἐμπείρων ὄντων τῆς ἑαυτῶν γῆς καὶ ψι-
 λῶν πρὸς ὀπλίτας, τῶν δὲ ἀπείρων καὶ ἀνεπιστημόνων
 ὅπη τράπωνται, ἐσπίπτοντες ἐς τε χαράδρας καὶ τὰς προ-
 λελοχισμένας ἐνέδρας διεφθείροντο. καὶ ἐς πᾶσαν ἰδέαν 7
 χωρήσαντες τῆς φυγῆς ἐτράποντό τινες καὶ ἐς τὴν θά-
 25 λασσαν οὐ πολὺ ἀπέχουσιν, καὶ ὥς εἶδον τὰς Ἀττικὰς
 ναῦς παραπλεύσας ἅμα τοῦ ἔργου τῇ ξυντυχίᾳ, προσέ-
 νευσαν, ἡγησάμενοι ἐν τῷ αὐτίκα φόβῳ κρεῖσσον εἶναι
 σφίσιν ὑπὸ τῶν ἐν ταῖς ναυσίν, εἰ δεῖ, διαφθαῖναι ἢ
 ὑπὸ τῶν βαρβάρων καὶ ἐχθρίστων Ἀμφιλόχων. οἱ μὲν οὖν 8

κεμμένως Schol. „wohl überlegt“; wozu die Begründung in den Partt. Δωρίδα-ἰέντας καὶ („und dadurch“) - πίστιν παρεχομένους. — 14. Δωρίδα γλῶσσαν (vgl. 1, 135, 1. 2, 68, 5.) od. φωνήν: 6, 5, 1. Dazu ἰέναι, wie vocem mittens, schon seit Homer (Γ 221.). — 16. τῇ ὄψει ist subjectiv zu verstehen: „durch's Gesicht, mit den Augen“ (vgl. 3, 38, 4. 4, 31, 1. 126, 6. 7, 75, 2.), was hinzugefügt wird, weil der Gegensatz vorschwebt: ἀπουομένους μὲν τῇ ἀκοῇ (Kir. übersetzt: „ihrer Erscheinung nach“; B.: „ihrem Ansehen nach“). — 17. τρέπουσι nach ἐπέπεσε, rascher Uebergang von dem Führer zu den Truppen. — αὐτοῦ, „auf der Stello“, wie c. 81, 3. 95, 2. — 18. κατὰ τὰ ὄρη, „nach allen Seiten ins Gebirge.“ — 19. προκατειλημμένων, schon c. 112 l. 5. daher Part. perf. — 21. πρὸς ὀπλί-τας vgl. c. 105, 1. Das gegenüber- stellende πρὸς, wie 2, 67, 5. 3, 56, 5. — τῶν δὲ ἀπείρων καὶ ἀνεπ. in

engem Anschluss an τῶν μὲν - ἐμ- πείρων ὄντων, wie denn auch ὄν- των dazu zu ergänzen ist. In dem folgenden ἐσπίπτοντες befreit sich das zweite Glied (οἱ Ἀμπραξιῶ-ται) von dieser Verbindung: vgl. ähnliche Fälle c. 45, 3. 55, 1. — 22. ὅπη τράπωνται zu 1, 107, 6. — προλελοχ. c. 110 l. 6. — 23. διε- φθείροντο, Imperf. zerstreut an verschiedenen Orten. — πᾶσαν ἰδέαν zu 1, 109, 1. — 26. ἅμα - τῇ ξυντυχίᾳ mit παραπλεύσας zu verbinden: „dass die Schiffe zur sel- ben Zeit längs der Küste hinführen, als der Kampf (τὸ ἔργον 1, 105, 5. 3, 108, 1.) sich ereignete“; vgl. zu 1, 33, 1. — 28. εἰ δεῖ, „wenn es denn sein müsse, nicht anders sein kön- ne“: zwischengeschoben, wie 2, 74, 1. 7, 45, 4. Th. sagt nichts weiter über das Schicksal dieser Flüchtlin- den. Aber gerade der Ausdruck: εἰ δεῖ, διαφθαῖναι lässt wohl nicht bezweifeln, dass sie auch bei der attischen Schiffsmannschaft keine Gnade gefunden haben. — 29. τῶν

Ἀμπρακιῶται τοιούτῳ τρόπῳ κακωθέντες ὀλίγοι ἀπὸ πολλῶν ἐσώθησαν ἐς τὴν πόλιν· Ἀκαρῶνες δὲ σκυλεύσαντες τοὺς νεκροὺς καὶ τροπαῖα στήσαντες ἀπεχώρησαν
 113 ἐς Ἄργος. καὶ αὐτοῖς τῇ ὑστεραίᾳ ἦλθε κῆρυξ ἀπὸ τῶν ἐς Ἀγραιῶν καταφυγόντων ἐκ τῆς Ὀλπης Ἀμπρακιωτῶν, ἀναίρεσιν αἰτίσων τῶν νεκρῶν οὓς ἀπέκτειναν ὑστερον τῆς πρώτης μάχης, ὅτε μετὰ τῶν Μαντινέων καὶ τῶν
 2 ὑποσπόνδων ξυνεξήσαν ἄσπονδοι. ἰδὼν δ' ὁ κῆρυξ τὰ ὅπλα τῶν ἀπὸ τῆς πόλεως Ἀμπρακιωτῶν ἐθαύμαζε τὸ πλεῖθος· οὐ γὰρ ᾔδει τὸ πάθος, ἀλλ' ᾤετο τῶν μετὰ σφῶν
 3 εἶναι. καὶ τις αὐτὸν ἤρετο ὅ τι θαυμάζοι καὶ ὅπόσοι αὐτῶν τεθνῶσιν, οἰόμενος αὐτὸν ἐρωτῶν εἶναι τὸν κήρυκα ἀπὸ τῶν ἐν Ἰδομέναις. ὁ δ' ἔφη διακοσίους μάλιστα·
 4 ὑπολαβὼν δ' ὁ ἐρωτῶν εἶπεν· „Οὐκ οὖν τὰ ὅπλα ταῦτα διακοσίων φαίνεται, ἀλλὰ πλεον ἢ χιλίων.“ αὐθις δὲ εἶπεν ἐκεῖνος· „Οὐκ ἄρα τῶν μεθ' ἡμῶν μαχομένων ἐστίν.“ ὁ δ' ἀπεκρίνατο· „Εἵπερ γε ὑμεῖς ἐν Ἰδομένῃ χθὲς ἐμάχεσθε.“ „Ἀλλ' ἡμεῖς γε οὐδενὶ ἐμαχόμεθα χθὲς, ἀλλὰ πρῶτην ἐν

βαρβάρων (Adject.): vgl. 2, 66, 5. — 30. ὀλίγοι - ἐσώθησαν zu 1, 110, 1. — 31. σκυλεύειν auch 4, 44, 3. 72, 4. 5, 10, 12. 74, 2.

113. Die Schwere des Schlages für Ambrakia wird durch das Auftreten des Heroldes in Argos lebhaft geschildert.

1. αὐτοῖς ἦλθε zu 1, 13, 3. — 2. ἐς Ἀγραιῶν: c. 111, 4. — ἐκ τῆς Ὀλπης, dem attributiven Part. nachgestellt, wie 1, 11, 3. 16, 1. — 3. οὓς ἀπέκτειναν c. 111, 3. 4. — 4. τῆς πρώτης μάχης, bei Olpae c. 108, 1-3.; nicht προτέρας, weil es das erste von den drei Treffen von c. 108., c. 111. und c. 112. ist. — τῶν ὑποσπόνδων s. v. a. οἷς ἐσπειστο c. 111, 1. — 5. ξυνεξήσαν Impf. „versucht hatten mit abzuziehen.“ — 6. τῶν ἀπὸ τῆς πόλεως, wie c. 112, 1. οἱ ἐκ τῆς π. — 7. τὸ πάθος, der unglückliche

nächtliche Kampf von Idomene. — 8. εἶναι, τὰ ὅπλα sc. — θαυμάζοι καὶ - τεθνῶσιν, Verbindung verschiedener Modi, wie 2, 80, 1. 3, 22, 8. 6, 96, 3. — 9. αὐτ., „von seiner Seite ebenfalls“; und die Hervorhebung dieses Gegensatzes drängt zur Wiederholung des Subjectes ὁ ἐρωτῶν, in bequemer Ausdrucksweise. — 10. τῶν ἐν Ἰδ. kurz, wie 2, 34, 5. τοὺς ἐν Μαραθῶνι. — μάλιστα wie c. 109, 2. — 11. οὐκ οὖν, wie 1. 13. οὐκ ἄρα, leitet die Folgerung aus dem, was vor Augen liegt, ein: „nun denn, das siehst du (φαίνεται), dass diese Waffen hier nicht von 200, sondern von mehr als 1000 sind!“ διακοσίων, was ich aufh'r. Vermuthung (das Zahlzeichen 6 sei ausgefallen) aufgenommen habe, scheint mir unentbehrlich. — 13. μαχομένων Part. imperf., wie dieses Tempus gleich nachher gebraucht wird. — 14. εἵπερ γε mit davor zu ergänzendem: ἵσθι μέντοι. — 15.

τῇ ἀποχωρήσει.“ „Καὶ μὲν δὴ τοῦτοις γε ἡμεῖς χθὲς ἀπὸ
 τῆς πόλεως βοηθήσασι τῆς Ἀμπρακιωτῶν ἐμαχόμεθα.“
 ὁ δὲ κῆρυξ, ὡς ἤκουσε καὶ ἔγνω ὅτι ἡ ἀπὸ τῆς πόλεως 5
 βοήθεια διέφθαρται, ἀνοιμύξας καὶ ἐκπλαγεὶς τῷ μεγέ-
 20 θει τῶν παρόντων κακῶν ἀπῆλθεν εἰς τὸν ἄπρακτος καὶ
 οὐκέτι ἀπῆγει τοὺς νεκρούς. πάθος γὰρ τοῦτο μὴ πόλει 6
 Ἑλληνίδι ἐν ἴσαις ἡμέραις μέγιστον δὴ τῶν κατὰ τὸν
 πόλεμον τόνδε ἐγένετο. καὶ ἀριθμὸν οὐκ ἔγραψα τῶν
 ἀποθανόντων, διότι ἄπιστον τὸ πλῆθος λέγεται ἀπολέ-
 25 σθαι ὡς πρὸς τὸ μέγεθος τῆς πόλεως. Ἀμπρακίαν μὲν-
 τοι οἶδα ὅτι εἰ ἐβουλήθησαν Ἀκαρνᾶνες καὶ Ἀμφίλοχοι
 Ἀθηναίοις καὶ Δημοσθένει πειθόμενοι ἐξελεῖν, αὐτοβοεῖ

Ἀλλ' ἡμεῖς γε κτέ. Von hieran wird die Unterscheidung der Redenden dem Leser überlassen. — πρώην, „vorgestern.“ wie in der Formel χθὲς καὶ πρώην. Plat. Protag. p. 310b. — 16. μὲν δὴ zu verstärkter Versicherung (Hr., Gr. Spr. § 69, 35. A. 1.); καὶ aber setzt anknüpfend die Aussage des Andern fort: „und mit diesen (deren Waffen wir vor uns sehen) haben wir fürwahr gestern geschlagen (wie ihr vorgestern mit andern).“ — 19. διέφθαρται, Perf. indie. Ausdruck der hoffnungslosen Gewissheit. — 20. ἄπρακτος, „ohne seinen Auftrag auszurichten“; mit ἀπειθεῖν verbunden noch 4, 61, 9. 99. 5, 38, 4. 56, 5. 6, 55, 3. 86, 5. — 21. οὐκέτι ἀπῆγει in der Verzweiflung des Schmerzes. — πάθος — μέγιστον δὴ: über die Form des Ausdrucks und seine Wirkung zu 1, 1, 5. — 22. ἐν ἴσαις ἡμέραις (zu 1, 115, 3.), in drei Tagen nämlich. — 23. ἀριθμὸν οὐκ ἔγραψα, so dass Th. also auch die Zahlen in dem eben mitgetheilten Gespräch nicht verbürgen will. Indess wenn wir auch von diesen etwas abziehen, so kommen doch von dem Treffen bei Olpae c. 106, 3. die πολλοί hinzu, und die Gesamtzahl der Geblie-

benen bleibt gross genug, um die ausgesprochene Behauptung zu begründen, wobei das Hauptgewicht auf μὴ πόλει Ἑλληνίδι und ἐν ἴσαις ἡμέραις liegt. Die Verluste in der blutigen Schlacht bei Delion (im J. 424. 4, 101, 2.) betrugen auf böiotischer Seite gegen 500, auf athenischer gegen 1000 Mann: (Græce hist. of Gr. Ch. 51. berechnete den Verlust der Ambrakioten aus dem willkürlich angenommenen Verhältniss der 300 dem Dem. zugetheilten Rüstungen zu den dem athen. Staate überwiesenen (wie 1 : 6) auf etwa 6000: gewiss zu hoch. Es wird gerathener sein von Vermuthungen abzustehen, da Th. selbst keine gewagt hat.) — 24. τῶν ἀποθανόντων zu c. 109, 2. — ἄπιστον τὸ πλῆθος: das prædicative Adjectiv hat die Wirkung des aufgelösten Relativsatzes: ἄπιστον τὸ πλῆθος ἐστὶ, ὃ λέγεται. vgl. 2, 49, 5. 3, 30, 2. 57, 1. 63, 4. — 25. ὡς πρὸς, „im Verhältniss zu —“: das massgebende ὡς in verschiedenen Verbindungen: 1, 10, 5. 21, 1. 4, 34, 1. — Ἀμπρακίαν: das Nomen in der nachdrücklichen Weise (fast absolut) vorangestellt, wie 1, 32, 5. 33, 3. 84, 1. 3, 44, 3. (das Pronomen). — 27. ἐξελεῖν, ein gründlicheres

ἂν εἶλον· νῦν δ' ἔδεισαν μὴ οἱ Ἀθηναῖοι ἔχοντας αὐτὴν χαλεπώτεροι σφίσι πάροικοι ᾧσι.

- 114 Μετὰ δὲ ταῦτα τρίτον μέρος νείμαντες τῶν σκέλων τοῖς Ἀθηναίοις τὰ ἄλλα κατὰ τὰς πόλεις διείλοντο. καὶ τὰ μὲν τῶν Ἀθηναίων πλείοντα ἔαλω, τὰ δὲ τῶν ἀνακείμενα ἐν τοῖς Ἀττικοῖς ἱεροῖς Διμοσθένει ἐξυρέθισαν τριακόσαι πανοπλῖαι, καὶ ὄγων αὐτὰς κατέπλεισε· καὶ ἐγένετο ἅμα αὐτῷ μετὰ τὴν τῆς Αἰτωλίας ἑκμφορὰν ἀπὸ ταύτης τῆς πράξεως ἄδειστέρα ἢ κάθοδος. ἀπῆλθον δὲ καὶ οἱ ἐν ταῖς εἴκοσι ναυσὶν Ἀθηναῖοι ἐς Ναύπακτον. Ἀκαρνᾶνες δὲ καὶ Ἀμφίλοχοι ἀπελθόντων Ἀθηναίων καὶ Διμοσθένους τοῖς ὡς Σαλένθιον καὶ Ἀγραῖους καταφυγοῖσιν Ἀμπρακιώταις καὶ Πελοποννησίοις ἀναχώρησιν

ἔλθιν, auch 4. 62, 1. 122, 6. 5, 43, 3. 8, 46, 3. 109, 3. Demosth 2, 7. (dieser Bedeutung gemäss stets im Aorist.) — αὐτοῖσι zu 2, 51, 4. — 28. νῦν δ' zu 1, 71, 2 — 29. πάροικος im Th. nur hier, und sonst meist bei Dichtern: Aesch. Pers. 809, Soph. Antig. 1139., bei Herod. 7, 245. in uneigentlichem Sinne.

114. Demosthenes kehrt mit reicher Beute nach Athen zurück: Friede und Bündniss zwischen den Ambrakioten einer- und den Akarnaniern und Amphilochern anderer-

1. νείμαντες, die Akarnanier nämlich, als die Urheber des Unternehmens. — 3. πλείοντα ἔαλω, von wem und wie die reiche Beute gemacht wurde, hat Th., als nicht zu den Kriegereignissen gehörend, nicht berichtet. — 4. ἀνακείμενα als Perf. pass. von ἀνατίθηναι (vgl. zu 1, 22, 4.), doch so dass das vorliegende Verhältniss in dem νῦν hervortritt. — ἐξυρέθισαν, der Plural nach dem appositiven Zusatz (τοῖς παν.); die Bedeutung schon aus Ho-

mer (cf. 627. η 10) geläufig. — 5. κατέπλεισε und 1. 7. κάθοδος, wie aus dem Exil: ἐπελείεθ' ἡ γὰρ φοβούμενος τοὺς Ἀθηναίους c. 98, 5. — 6. τῆς Αἰτωλίας in allgemeinerer Beziehung: „mit Aetolien“ — 7. αὐτὸ in causalem Sinne wie 2, 62, 4. 3, 61, 2. — τῶν: im Th. nur hier und 6, 88, 9. (Denn die Stelle 1, 39, 3. erweist sich auch durch den verschiedenen Gebrauch der πράξις als Einschlebsch, im Sinne eines planvoll betriebenen Unternehmens. — ἀδειστέρα, vgl. zu c. 98, 5. — 8. οἱ ἐν ταῖς εἴκοσι ναυσὶν c. 105, 3. 107, 1. und c. 112, 7. — 10. τοῖς ὡς Σαλ. κτθ. c. 111, 4. — 11. ἀναχ. ἐστειλάντο (vgl. c. 109, 2. ἐξ Οὐριαδῶν): sie erlangten jetzt vertragsmässig freien Abzug zur See. Es war ihnen schon vorher gelungen, nach dem befreundeten Oeniadae (2, 102, 2.) wahrscheinlich durch atolisches Gebiet hindurchzukommen, in der Hoffnung sich dort einschiffen zu können. Das sagen nach G. Hermanns trefflicher Verbesserung die Worte οὐτις οὐ τέρε καὶ (vgl. 1, 14, 3. 3, 86, 2. 95, 3.) ἀνατίθισσαν (Aorist im Relativsatz:

ἔσπεισαντο ἐξ Οἰνιαδῶν οἵτερ καὶ μετανέστησαν παρὰ
 Σαλυνθίου. καὶ ἐς τὸν ἔπειτα χρόνον σπονδὰς καὶ ξυμ- 3
 μαχίαν ἐποιήσαντο ἑκατὸν ἔτη Ἀκαρνᾶνες καὶ Ἀμφίλοχοι
 15 πρὸς Ἀμπρακιώτας ἐπὶ τοῖσδε, ὥστε μήτε Ἀμπρακιώτας
 μετὰ Ἀκαρνάνων στρατεύειν ἐπὶ Πελοποννησίους μήτε
 Ἀκαρνᾶνας μετὰ Ἀμπρακιωτῶν ἐπ' Ἀθηναίους, βοηθεῖν
 δὲ τῇ ἀλλήλων, καὶ ἀποδοῦναι Ἀμπρακιώτας ὅποσα ἢ
 χωρία ἢ ὁμήρους Ἀμφιλόχων ἔχουσι, καὶ ἐπὶ Ἀνακτόριον
 20 μὴ βοηθεῖν πολέμιον ὃν Ἀκαρνᾶσι. ταῦτα ξυνθέμενοι 4
 διέλυσαν τὸν πόλεμον. μετὰ δὲ ταῦτα Κορίνθιοι φιλα-
 κὴν ἑαυτῶν ἐς τὴν Ἀμπρακίαν ἀπέστειλαν ἐς τριακοσίους
 ὀπλίτας καὶ Ξενοκλείδαν τὸν Εὐθυκλέους ἄρχοντα· οἱ
 κομιζόμενοι χαλεπῶς διὰ τῆς ἡπείρου ἀφίκοντο. τὰ μὲν
 25 κατ' Ἀμπρακίαν οὕτως ἐγένετο.

Οἱ δ' ἐν τῇ Σικελίᾳ Ἀθηναῖοι τοῦ αὐτοῦ χειμῶ- 115
 νος ἐς τε τὴν Ἰμεραίαν ἀπόβασιν ἐποιήσαντο ἐκ τῶν

„wohin sie nach dem Aufbruch von Sal. abgezogen waren“) παρὰ Σαλυνθίου (st. Σαλύνθιον). (Grote übersieht bei dem Bedenken, das er gegen Hermann's Vermuthung äussert, die Veränderung des οἵ-περ in οἵπερ). — 14. ἑκατὸν ἔτη ohne ἐς, wie 5, 47, 1. 6, 7, 1. — 15. ἐπὶ τοῖσδε 8, 15, 1. — ὥστε: 1, 29, 5. 40, 4. 3, 25, 1. 34, 3. Es sind die Bedingungen eines Defensivbündnisses, ἐπιμαχία, wie 1, 44, 1. 5, 45, 2. — 18. τῇ ἀλλήλων zu 1, 44, 1. — 19. ὁμήρους (wie für das sinnlose ὁμόρους der meisten Hss. seit Bkk. richtig geschrieben wird) ist unter das ὅποσα einbezogen. Die Geiseln waren eins der Mittel gewesen sein, wodurch die Amphilocher ἐπὶ Ἀμπρακιωτῶν βία κατεῖχοντο. c. 107, 2. vgl. Ullrich im Osterprogr. Hamb. 1863. S. 9. — ἐπὶ Ἀνακτόριον (vgl. 1, 55, 1.) μὴ βοηθεῖν, der Stadt nicht zu Hülfe zu kommen: wie c. 97, 2. 4, 5, 1. 72, 1. 55, 7. (Dagegen bezeichnet ἐπὶ mit dem persönlichen

Acc. bei βοηθεῖν den Feind, gegen den zu helfen ist: c. 110, 2. 1, 107, 5. 4, 25, 9.). — 21. τὸν πόλεμον διαλύειν auch 5, 46, 1. — Κορίνθιοι, ξυμπροθυμούμενοι μάλιστα τοῖς Ἀμπρακιώταις ἀποίκους οὖσι: 2, 50, 3. — 22. ἑαυτῶν: „aus ihren eignen Bürgern“: 1, 26, 1. 61, 1. 64, 2. — 23. Ξενοκλείδην, ohne Zweifel den Strategen von 1, 46, 2. — 24. κομιζόμενοι χαλεπῶς, „auf einem beschwerlichen Marsch.“ — τὰ μὲν κατ' Ἀμπρακίαν οὕτως ἐγένετο bildet einen ähnlich bedeutsamen Abschluss der seit 2, 65, 1. aufmerksam verfolgten Schicksale von Ambrakia, wie c. 50, 3. des Geschehens von Lesbos und c. 65, 5. von Platäa.

115. Neue Unternehmungen der Athener auf Sicilien. Ihr Strateg Pythodoros erleidet eine Niederlage gegen die Lokrer.

1. οἱ ἐν τῇ Σ. Ἀθηναῖοι im Anschluss an c. 103, 3. — 2. τὴν Ἰμε-

νεῶν μετὰ τῶν Σικελιωτῶν ἄνωθεν ἐσβεβληκότων ἐς τὰ
 ἔσχατα τῆς Ἱμεραίας, καὶ ἐπὶ τὰς Αἰόλου νήσους ἐπλευ-
 2 σαν. ἀναχωρήσαντες δὲ ἐς Ῥήγιον Περθόδωρον τὸν Ἰσο-
 λόχου, Ἀθηναίων στρατηγόν, καταλαμβάνουσιν ἐπὶ τὰς
 3 ναῖς διάδοχον ὣν ὁ Λάχης ἦρχεν. οἱ γὰρ ἐν Σικελίᾳ
 ξύμμαχοι πλείσαντες ἐπεισαν τοῖς Ἀθηναίοις βοηθεῖν
 σφίσι πλείοσι ναυσί· τῆς μὲν γὰρ γῆς αὐτῶν οἱ Στρα-
 κόσιοι ἐκράτουν, τῆς δὲ θαλάσσης ὀλίγαις ναυσὶν εἰργό-
 11 μνοι παρσκευάζοντο ναυτικὸν ξυναγείροντες ὥς σὲ
 ■ περιοψόμενοι. καὶ ἐπλήρουν ναῖς τεσσαράκοντα οἱ Ἀθη-
 ναῖοι ὥς ἀποστελοῦντες αὐτοῖς, ἅμα μὲν ἵγούμενοι θάσ-
 σον τὸν ἐκεῖ πόλεμον καταλυθῆσεσθαι, ἅμα δὲ βοηλό-
 5 μνοι μελέτην τοῦ ναυτικοῦ ποιῆσθαι. τὸν μὲν οὖν ἐν τῇ
 τῶν στρατηγῶν ἀπέστειλαν Περθόδωρον ὀλίγαις ναυσί,
 Σοφοκλέα δὲ τὸν Σωστρατίδου καὶ Εἰσυνμέδοντα τὸν
 Θουκλέους ἐπὶ τῶν πλειόνων νεῶν ἀποπέμψειν ἔμελλον.

ραΐας „das Gebiet von Himera“, später
 Thermai. ἤπειρ μόνη ἐν τούτῳ
 τῷ μέρει τῆς Σικελίας (an der
 Nordküste) Ἑλλάς πόλις ἐστὶ 10,
 62, 2. vgl. 6, 5, 11. — 3. μετὰ τῶν
 Σικελιωτῶν, im Einverständniss
 mit den griechischen Verbündeten
 der Athener auf Sicilien (c. 86, 2, 3,
 90, 11). Ein Angriff derselben auf
 den Küstenort musste jedenfalls ä-
 τρωτες, vom Binnenlande aus, ge-
 schehen: vgl. 1, 59, 1, 2, 99, 4. und
 die krit. Bem. Einen Erfolg scheint
 das Unternehmen von keiner Seite
 gehabt zu haben. — ἀνωθεν ἐσ-
 βεβλ. ἐς τὰ ἔσχα. τῆς Ἱμ. Ueber
 die Nachstellung des attributiven
 Participiums zu 1, 11, 3. — 4. ἐπὶ
 τὰς Αἰολ., v. wie schon einmal c.
 88, 1 — 6. ἐπὶ τὰς ναῖς διάδοχον
 ist zusammenzufassen als Prädicat
 zu καταλαμβάνουσιν, welches Ver-
 bum in der Bedeutung des Antref-
 fens oder Vorfindens die nähere Be-
 stimmung der Umstände in der Re-
 gel im Participium (und zwar stets

praesentis oder perfecti 1, 59, 1 61,
 2, 2, 56, 7, 3, 109, 1, 7, 11, 3, 8, 53,
 1.) zu sich nimmt. An unserer Stelle
 vertritt der in διάδοχος liegende
 Begriff des Ueberganges zugleich
 das Partic. ἐπεληλυθέντα, welches
 an der verwandten Stelle c. 69, 1
 zu ξύμμαχοι hinzugetreten ist;
 und so erklärt sich auch der Accus.
 in ἐπὶ τὰς ναῖς. — 7. ὁ Λάχης
 c. 86, 1, 90, 2, 103, 3. — 8. οἱ
 ξύμμαχοι, dieselben, die c. 86, 3,
 den Beistand der Athener angerufen
 hatten: besonders die Leontiner —
 10. τῆς θαλάσσης εἰργαζόμενοι: vgl.
 c. 86, 3 — 11. ὥς οὐ περιψόμε-
 νοι, εἰργασθαι scil. — 12. καὶ
 ἐπλήρουν, „und wirklich rüste-
 ten sie“. — 13. θάσσω, ab mit
 den bisherigen geringen Streitkräf-
 ten zu erwarten war. — 15. μολ-
 τηρ ποιῆσθαι (1, 18, 3.) gegen
 die anscheinliche Seemacht der Sy-
 rakusier. — 16. ἀπέστειλαν, noch
 in diesem Winter: die beiden an-
 dern folgen im nächsten Frühjahr:

Πυθόδωρος ἤδη ἔχων τὴν τοῦ Λάχης τῶν νεῶν 6
ἐπλευσε τελευτῶντος * τοῦ χειμῶνος ἐπὶ τὸ Λοκρῶν
ιον ὃ πρότερον Λάχης εἶλε· καὶ νικηθεὶς μάχη
ῶν Λοκρῶν ἀνεχώρησεν.

Ἰερρὺν δὲ περὶ αὐτὸ τὸ ἔαρ τοῦτο ὁ ῥύαξ τοῦ πν- 116
κ τῆς Αἴτνης, ὥσπερ καὶ τὸ πρότερον. καὶ γῆν
ἔφθειρε τῶν Καταναίων, οἳ ἐπὶ τῇ Αἴτνῃ τῷ ὄρει
ιν, ὅπερ μέγιστόν ἐστιν ὄρος ἐν τῇ Σικελίᾳ. λέγε- 2
ἐ πεντηκοστῷ ἔτει ῥυῆναι τοῦτο μετὰ τὸ πρότερον
, τὸ δὲ ξύμπαν τρεῖς γεγενῆσθαι τὸ ρεῦμα ἀφ' οὗ
ἅ ἐπὶ Ἑλλήνων οἰκεῖται. ταῦτα μὲν κατὰ τὸν χει- 3
τοῦτον ἐγένετο, καὶ ἕκτον ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύ-
δε ὃν Θουκυδίδης ξυνέγραψεν.

. — 19. ἤδη ἔχων, als die
von den Aeolusinseln zu-
rücken. — 21. ὃ Λάχης εἶλε:
das Castell am Halex, das
zwischen von den Lokern
genommen sein muss.

Ausbruch des Aetna
im Frühjahr.

ἐπὶ αὐτὸ τὸ ἔαρ τοῦτο:
Zeit des Uebergangs vom
zum Frühjahr: der Vorgang
, wie bei vulcanischen Aus-
gewöhnlich, längere Zeit,
den letzten Wochen oder
des χειμῶν (nach Th.'s
ig: Einl. S. LXVI.) an und
noch in das ἔαρ hinüber.
ne Begebenheit von be-
terer Dauer kurz vor Be-
Frühjahrs fällt, lautet die
immung: χειμῶνος τελευ-
(od. λήγοντος) καὶ πρὸς
r: 4, 135, l. 5, 39, 3. 56, 5.
- ὁ ῥύαξ (mit und ohne τοῦ
lat. Phaedon. p. 111 o. Isocr.

c. Leonr. 95. Aristot. d. aud. mi-
rab. p. 109. τὸ ἐν Σικελίᾳ περὶ
τὸν ῥύακα γεγόμενον) vorzugs-
weise von den vulcanischen Erup-
tionen; und eben so l. 6. τὸ ρεῦμα.
— 2. τὸ πρότερον und l. 5. τὸ
πρότερον ρεῦμα ist ohne Zweifel
auf den vom Parischen Marmor 52,
67 ff. mit der Schlacht bei Platäa
gleichzeitig erwähnten Ausbruch des
Aetna zu beziehen. Darnach ist
Th.'s Angabe l. 5. πεντηκοστῷ
ἔτει, welche auf 475 statt 479 füh-
ren würde, als runde Zahl zu fas-
sen. Vgl. Büekh zum Corp. Inscr.
II p. 339. (Kr. vermuthet νέ [d. i.
πεντηκοστῷ πεμπτῷ] ἔτει). — 3.
ἐπὶ τῇ Α. vgl. I, 7. 2, 56, 4. — 5.
τοῦτο, der gegenwärtige Ausbruch
von 425. — 6. τρεῖς γεγενῆσθαι:
der dritte ist offenbar ein älterer,
von dem Th. keine nähere Kunde
hatte: vgl. Ulrich Beitr. zur Erkl.
S. 92. 93. Einl. S. XXVII. — ἀφ'
οὗ — οἰκεῖται d. i. etwa seit der
Mitte des 9. Jahrhunderts v. Chr.
vgl. 6, 3, 1.

3, 26. τὰ τε ἄλλα τῶν τευχῶν καὶ οἱ ὑπαζόμενοι ἐπέλασσον. Ich halte gene, von Hause (locubr. p. 48, 49.) empf. περί für nothwendig. Wenn nach der γε τευχῶν καὶ τῶν λιμένων als partitiver das auf einen Gegensatz innerh. d. dess. hinweisen, der nicht vorhanden ist, und diesen wichtigsten Gegenstand des Schutzes, die nicht in den Zusammenhang klarer Zusatz zu τὰ ἄλλα, wie oben beach. des Th., und die Einführung desse („was die Muern und Hafen angiehet“) in der Ausführung begriffenen Arbeiten hind.

4, 17. ἐν τῇ Μάλῃ. Wenn dies müsste man mit den englischen Erklärer der die Frage am gründlichsten behandeln, das von Strabo 13 p. 616 n. 61 birge der Insel (Μαλα bei Str.), und eine von der Stadt Mytilene. Da aber offenbar liehen Eingänge zu der Meerenge zwischen welche der nächste Seeweg von Græcia führte, sich am besten für das ναυοταθῆαι ner, wie es Th. c. 6, 2. in ziemlicher E werken angiebt, eignet, so halte ich d. neben dem allgemein bekannten Vorgehur darüber, für unzulässig, und die Worte ἐ. Auslegung des ναυοταθῆαι von c. 6, 2. geschoben. Conze, Reise auf der Insel I L. Curtius Gott. Anz. 1865. S. 1351., n. heissenen Platz an der Küste gleich nor

desto weniger kann ich glauben, dass sie so, wie sie in den Hss. steht, von Th. geschrieben sei. Denn auch abgesehen von der grossen Gewalt, welche die Krügersche Ergänzung dem Ausdruck anthut, zweifels ich an der Richtigkeit des Gedankens. Nach dieser Auffassung nämlich ist unter τοῦτο streng genommen zu verstehen τὸ πιστὸν βεβαιῶν, oder wenigstens der Hauptbegriff daraus, πιστὸν. Aber kann denn wirklich gesagt werden, dass aus dem geschilderten Verhältnisse des gegenseitigen Argwohns überhaupt πιστὸς, Vertrauen, hervorgehe, und gar dieses durch die Furcht befestigt werde? Die Gesinnung, auf welcher im guten und im schlimmen Falle das Band beruht, ist oben durch εὖρον und δέος bezeichnet; als die Wirkung beider darf nicht wieder eine Gesinnung (πιστὸς) genannt sein, sondern das factische Verhältniss, der Bund: wenn wir daher πιστὸν als ein von einem oberflächlichen Leser herrührendes Glossem streichen, so erhalten wir in dem ersten Satzgliede das Bundesverhältniss zwar nur durch die Prona. ὁ und τοῦτο angedeutet, aber in dem nächstfolgenden δεῖτε τι — ἐμμεγας ἦεν so bestimmt ausgesprochen, und in dem weiteren: καὶ ὅπ. — ἔμμελλον, das eng an das Vorausgehende angeschlossen werden muss, so deutlich ausgeführt, dass man nichts zum klaren Verständnis vermissen wird. — Durchaus verschieden von unserer Stelle ist die nur ähnlich lautende 2. 40, 3., in welcher das Relat. ὁ die beiden folgenden Satzglieder umfasst. Der Vergleich mit jener ist für die unsere nur verwirrend.

—, 12ff. εἰ γὰρ δοῦναι ἦεν καὶ. Das richtige Verständnis der ganzen Stelle muss von dem klaren und gesicherten Schlusssatze ausgehen: ἐπ' ἐξέροις δὲ — τὸ προσηνέσθαι. Dem hier ausgesprochenen factischen Verhältnisse muss das, als der Realität widersprechend, hypothetisch vorausgeschickte entgegengesetzt sein. Demnach muss dem ἐπ' ἐξέροις im ersten Satz ein verwandter Begriff entsprechen, der, wie er den Athenern zukommt, den Mytilenauern abgesprochen wird: das ist aber nur ἀντιπροβουλεύσαι, nicht das verbundene καὶ ἀντιπροβουλεύσαι καὶ ἀντιμολλῆσαι. Worten können die Myt. zwar immer: aber da sie sich für die Offensive nicht, wie die Athener, den günstigen Zeitpunkt wählen können (das ist recht eigentlich ἀντιπροβουλεύσαι), so dürfen sie auch nicht (so wie jene es können, ἐπ' ἐξέροις) mit der Eröffnung der Feindseligkeiten (ἐπ' ἐξέροις ἐλθαι) ins Unbestimmte warten (ἀντιμολλῆσαι τι), sondern es muss ihnen gestattet sein προσηνέσθαι, sich ihre Deckung im Voraus zu schaffen. Die Verkennung des proleptischen καὶ vor ἀντιπροβουλεύσαι hat zuerst zu der unrichtigen Verbindung desselben mit καὶ ἀντιμολλῆσαι, und dadurch weiter zu der Schreibung εἰ ἐδοι mit veränderter Interpunction geführt. Allerdings liesse sich, wie Bohme vermuthet, das handschriftliche ἐπ' ἐξέροις εἰς ganz entbehren, in dem allgemeinen Sinne: „so mussten auch wir, so gut wie sie, (mit unsern Unternehmungen) warten.“ Allein der Gedanke ist doch scharfer und bestimmter: „wären wir, wie sie, Herren über die Ausführung unserer Pläne, so dürften wir auch, wie sie, das feindliche Vorgehen nach Belieben aufschieben.“ Das ἐπ' ἐξέροις ἐλθαι, das ich mit Kr. für richtig halte, konnte im Hinblick auf das folgende ἐπ' ἐξέροις ὅπως leicht verschrieben werden, und liegt offenbar der Erklärung des Schol. zu Grunde: πρὸς μὲν τὸν ἐξέροις πρὸς ἑαυτοὺς καὶ ἑαυτοῖς. Zu beachten ist noch, dass die Mehrzahl der guten Hss., auch Vat., nicht ἀντιμολλῆσαι haben, sondern ἀντιπρομολλῆσαι, einige ἀντιπρομολλῆσαι. Das letztere, obgleich der Schol. es erklärt: τὴν αὐτὴν ἐνέμμελλον ἀξίανθαι, halte ich doch nur für verschrieben. Allein ἀντιπρομολλῆσαι ist bei der Neigung des Th. zu absichtlich und besonders bei Gegenüberstellungen

scharf ausgeprägten Ausdrücken nicht unmöglich (mit Bezug auf τὴν ταχέως ἀλλήλων: ihrem Verzögern gegenüber auch unsersseits mit dem Vorgehen zu zögern), zumal „eine zahlreiche Analogie“ mit ἀντανα- gebildeter Comp. (vgl. Ullr. krit. Beitr. I S. 10) auf eine gewisse Verliche dafür hindeutet. Andere Erklärungs- oder Verbesserungsversuche sind nachzusehen bei Poppo in der gr. Anz., bei Haase locubr. p. 84. Kämpf Quaest. Th. p. 11. Kiehl. Quaest. Th. I p. 5. Cobet varr. lectt. p. 214. Herbst über Cobet p. 25 ff.

17, 2. *ἐν τοῖς πλείστοις*. Dieser von allen Hss. überlieferten Lesart hat noch kein Erklärer (seit H. Stephanus im Thes. III p. 1067) einen passenden Sinn nachgewiesen: doch ist auch eben so wenig ein befriedigender Verbesserungsvorschlag gemacht worden. L. Herbst (a. a. O. S. 344.) vermuthet *καὶ*, doch wird man ohne Nachweis dieses Sprachgebrauchs sich schwerlich damit befriedigen: die sprüchwörtliche Anwendung des Wortes — *πάντα καὶ αὐτὰ καὶ ἐν τοῖς πλείστοις* ist doch wohl von Segelschiffen, nicht von Ruderschiffen hergenommen. Stahl (Rhein. Mus. 16, S. 629.) schlägt *καὶ ἀλλὰ* vor: „um diese Zeit waren die allermeisten Schiffe ihnen zugleich auch anderswo in Thätigkeit.“ Aber was soll diesem „auch anderswo“ gegenüber gedacht werden? Krüger möchte *καὶ πλείους* lesen, allein das liegt von der handschr. Ueberlieferung zu fern, und dasselbe wird man sagen von dem Vorschlag: *ἐν τοῖς πλείστοις καὶ πλείους*. Am leichtesten ist es das Wort zu streichen: nur möchte man einen vernünftigen Grund der Einschreibung sehen. — Nach dem zu *ἐν τοῖς πλείστοις* Bemerkten fallen die Gründe weg, die Haase (Lucr. Thuse. mant. Brest. 1837.) zu der Vermuthung: *ἢ ἀρχαῖον τοῖς πολλοῖς* veranlassen.

20, 9. *ἑνὸς καὶ τοῦ αὐτοῦ*. Die besten Hss., auch Vat., schreiben den Namen offenbar unrichtig: *ἑνὸς καὶ τοῦ αὐτοῦ*, andere schwanken zwischen *ἑνὸς καὶ τοῦ αὐτοῦ* und *ἑνὸς καὶ τοῦ αὐτοῦ*. Ich habe mit Bekker die letztere Form vorgezogen, theils als die seltene, theils auch, weil es mir nicht unwahrscheinlich ist, dass zu der Wahl des Mannes ausser andern Eigenschaften auch das für das Unternehmen günstige Omen bestimmt haben möchte, das in diesem Namen liegt.

22, 17, 18. *ἐκείνου*, *ἀνέστη*. Ich habe gegen die Ueberlieferung aller Hss. eine Umstellung dieser beiden Verba vorgenommen, weil sie mir nach dem tatsächlichen Zusammenhang nothwendig scheint. Das Ersteigen der Mauer ist bereits von den 12 ersten *καὶ* berichtet, worauf die Anordnung ihres Führers noch die nachträgliche Notiz *καὶ πρῶτος ἀνέστη* veranlasst hat. Hierauf aber konnte nicht ein nochmaliges *ἀνέστη* folgen, sondern nur das, was durch die Sache geboten war, dass sie, die schon genannten 12, welche nach der eingeschobenen Notiz sehr natürlich bezeichnet werden als *αὐτὰ αὐτῶν οἱ ἐπὶ τοῖς πύργοις*, sich nach beiden Seiten theilten und gegen die Thürme wandten: dafür ist *καὶ πρῶτος ἐπὶ* der geeignetste Ausdruck, (vgl. c. 23, 3. 1, 62, 3. 4. 69, 3. 2. 34, 1. 4. 95, 3. 127, 2. 7. 43, 6.) Dagegen galt es, diesen ersten möglichst schnellig andere nachzusenden, und diese *ἐν τῷ ὁμαρτίῳ ἀνέστησαν*, so dass andere ihnen die Schilde nachtrugen, sowohl beim Hinaufsteigen wie auch bei dem ersten Vorgehen auf der Mauer gegen die Feinde, was *προσπαύειν* heisst. Diesem nach der Umstellung deutlich erzählten Vorgange entspricht nun auch das folgende, sowohl 1. 21 *ὡς ἂν πλείους ἐπὶ τοῖς πύργοις* als Folge des *αὐτῶν οἱ ἐπὶ τοῖς πύργοις*, als auch c. 23, 1. *ὡς οἱ πρῶτοι αὐτῶν ἀναβήσαντες καὶ τοῖς πύργοις ἐκείνου τοὺς πύργους διασπάραντες ἐκπαρτήσαντες*, indem, wie oft, nach der unterbrochenen Erzählung der einen Seite des Herganges bei der

Wiederaufnahme das inzwischen Vorgefallene in einem Vordersatze (wie - *ἐπιπρατήσεσθαι*) zusammengefasst wird: denn eben dieses ist der Erfolg des obigen: *ἔξ ἑγ' ἐκείνου τῶν πόντων ἐχέουσι*.

28, 23. *ἀλλ' οἷος ἀπηλιώτου ἢ βορέου ὕδατος μᾶλλον*. Diese Worte, wie sie überliefert sind, gestatten keine befriedigende Erklärung: die Auslegung des Schol. *ὁ ἢ οὐρανός ἐστι τοῦ ἡπείρου πόντος γὰρ βέβαιον ποιεῖ πρὸς τὸ μᾶλλον, ἀπηλιώτης δὲ ὕδατος ἐκφέρει μάλιστα* die Umstellung *μᾶλλον ὕδατος*. Wenn man entweder mit Pappo *ὕδατος*, oder mit Dobree *ἢ βορέου* streichen, oder auch *ἢ βορέου* hinter *μᾶλλον* stellen wollte, so erlangt man wohl einen ertraglichen Sinn, doch nicht die Zuversicht des Richtigen: es muss früh etwas verschrieben oder ausgelassen sein.

26, 3. *ἄρχοντα*. Ich habe kein Bedenken getragen, gegen alle Hss., welche *ἔχοντα* haben, die Vermuthung des H. Stephanus (im Thes. u. d. W. *προσάξαι*) in den Text aufzunehmen. Die vier entsprechenden Stellen 6, 93, 2 (*Γούλιππον - προσάξαντες ἄρχοντα τοῖς Δυρ. ἐκείνου - ποιῶν*), 7, 19, 4. (*Κορίνθιοι περιακασίους ὀπίστας - ἄρχοντα Ἀλέξανδρον Κορ. προσάξαντες ἀπ' αὐτῶν*), 5, 23, 4. (*τοῖς - ὀπίστας περὶ πρηνέμηναι - ἄρχοντα Ἐλίωνιον προσάξας*) und 8, 39, 2. (*τὰς νύκτας - ἀποπέμψεν Κίλαρχον - ἄρχοντα προσάξαντας*) weisen den Ausdruck *ἄρχοντα προσάξαι* im Participium zu einem andern Verb. hn. als so echt Ithydydisch nach, dass die geringe Veränderung (zomal da die gewöhnlichen Compendien für *ἔχειν* und *ἄρχειν* sich sehr ähnlich sehen) nicht zu scheuen war. In der gewöhnlichen Lesart ist die verschrankte Wortstellung sehr hart, und das pleonastisch nachschleppende *προσάξαντες* kaum zu ertragen.

—, 9. *παρὸς δὲ ἀδελφὸς αὐτῶν*. Es ist nicht zu verkennen, dass die Part. *δὲ* in den vorausgehenden Worten keine grammatische Begründung hat, da noch kein anderes Attribut des Kleom. erwähnt ist; dennoch möchte sie aus dem Grunde zu rechtfertigen sein, dass die Worte *ὕπο Πλουτ.* — *νῆος*. *ἔτι* dem Sinne nach (*κατὰ δύναμιν*) zugleich für den Kleom. die Bestimmung enthalten: *αὐτὸς μὲν οὐ βασιλεύει*. Wollte man indess das Inadequate des Ausdrucks beseitigen, so möchte ich nicht auch Kr.'s Vorschlag das *δὲ* streichen, sondern *ἢ* st. *αὐτῶν* schreiben. I abedingt halte ich dagegen L. Dindorf's Bemerkung für richtig, dass l. 10. das *καί*, welches alle Hss. vor *ἔτι ἐβλάστη* haben, nur auf Irrthum beruht und wie oft nach einem *καί* an falscher Stelle eingeschoben ist: denn offenbar steht dem *καί* το *πρότερον τετυμημένον* nur das *καί* ὅσα — *παρεβλάσταντο* gegenüber, und *ἔτι ἐβλάστη* („wenn etwas wieder gewachsen war“) ist die nothwendige Erläuterung des *καί* *πρ. τετυμ.*, wozu aber ein epitalisches *καί* unmöglich ist. Freilich muss das „wieder“ zu *ἐβλάστη* hinzugebracht werden, was indess bei dem deutlichen Zusammenhang wohl nicht zu schwierig ist. Sonst empfiehlt sich Dobree's Vermuthung: *ἐπεβλάστη* auch dadurch, dass die fehlende Reduplication bei *βλάστανται* die correctere Form zu sein scheint (S. Buttm., Gr. Gr. § 63, 2). Heisst auch *ἐπεβλάστανται* an den Stellen bei Theophrast, wo es von Steph. in Thes. s. v. nachgewiesen wird, mehr nachwachsen, als wieder wachsen: so wird auch die Analogie von *ἐπιπνεύειν*, *ἐπιτεχνᾶσθαι* auch für letztere Bedeutung genügen.

20, 7. *καὶ ἡμῶν ἢ εἰς τὴν τεργάνην οὐσα*. Wenn man nicht mit L. Herbst zu diesen Worten aus dem vorausgehenden *ἀνέλαπτος* ergänzt, so ist die Stelle, ohne eine Aenderung vorzunehmen, unmöglich zu verstehen.

Denn da durch das η nach $\kappa\alpha\tau\grave{\alpha}$ $\theta\acute{\epsilon}\lambda\alpha\sigma\sigma\alpha\iota$ offenbar die Gründe dafür angeführt werden sollten, weshalb die Athener nach der Besetzung von Mytilene ganz besonders von der Seeseite völlig sicher zu sein glaubten, so ergibt sich aus jeder Erklärung der Worte: $\kappa\alpha\iota$ $\eta\mu\acute{\iota}\varsigma$ η $\acute{\alpha}\lambda\lambda\eta$ $\tau\omicron\upsilon\chi\acute{\alpha}\tau\alpha$ $\mu\acute{\alpha}\lambda\iota\sigma\tau\alpha$ $\omicron\upsilon\sigma\alpha$, welche sie ohne Ergänzung als abgeschlossen auffasst, ein diesem grade entgegengesetzter Sinn: mag man sie mit Poppo von dem gegenwärtigen Uebergewicht der peloponnesischen Flotte (welches doch auch nicht zu erweisen ist), oder mit Didot ($\text{où nous avons tout l'avantage de l'attaque}$) von der günstigen Gelegenheit zum Angriff (die indess schwerlich durch $\acute{\alpha}\lambda\lambda\eta$ ausgedrückt sein würde) verstehen; immer wäre darin ein Vortheil zur See ausgesprochen, der der Absicht des Redenden gradem widerspricht. In der richtigen Erkenntnis dieser Schwierigkeit schlägt Krüger $\mu\acute{\alpha}\lambda\iota\sigma\tau' \acute{\alpha}\nu\omicron\upsilon\sigma\alpha$ oder $\mu\acute{\alpha}\lambda' \acute{\alpha}\nu\omicron\sigma\tau\alpha\tau\omicron\upsilon\sigma\alpha$ vor, ist aber selbst offenbar durch die Unbestimmtheit beider Ausdrücke nicht befriedigt. Kupper's Vermuthung, $\mu\acute{\alpha}\lambda\iota\sigma\tau\alpha$ $\lambda\alpha\beta\omicron\upsilon\sigma\alpha$, leidet nach seiner eigenen Auslegung: *qua ex parte — impetus nostror optimeolari potest*, da sie einen Vortheil auf peloponnesischer Seite enthalten würde, an derselben Unzuträglichkeit, wie die Vulgata; und auch Krüger's Auslegung derselben: „so unsere Macht verborgen geblieben“ hilft diesem Uebelstande nicht ab. Ich selbst glaube früher das Richtige darin gefunden zu haben, dass ich nach $\eta\sigma\sigma\omega\tau$ noch $\eta\mu\acute{\iota}\varsigma$ einfügen wollte; $\eta\sigma\sigma\omega\tau\alpha$ $\epsilon\iota\tau\alpha\iota$ ist der überhaupt und besonders bei Th. gebräuchliche Ausdruck von jeder Art der Unterordnung (2, 3, 4, 3, 45, 2, 53, 4, 53, 3, 6, 69, 2.); dass die Peloponnesier es mit den Athenern zur See nicht aufnehmen konnten, wussten sie selbst sehr wohl, auch ihre Anführer im Krissaischen Busen (2, 56, 57.) erkannten es, obgleich sie darüber zu tauschen suchten (57, 4 ff.); aber Archidamos sprach es 1, 80, 4, geradezu aus: $\tau\acute{\iota}\tau\iota$ $\pi\alpha\sigma\tau\epsilon\iota$ $\sigma\alpha\tau\epsilon\varsigma$ — $\pi\acute{\omicron}\tau\epsilon\sigma\tau\epsilon\varsigma$ $\tau\alpha\iota\varsigma$ $\tau\alpha\tau\alpha\iota$; $\acute{\alpha}\lambda\lambda'$ $\eta\sigma\sigma\omega\tau$; $\kappa\alpha\iota\tau\epsilon\iota$; so konnte auch der Eleer Teutiaphos wohl dasselbe in der vorsichtigen Form gesagt haben: $\tau\omicron\upsilon\chi\acute{\alpha}\tau\alpha$ $\mu\acute{\alpha}\lambda\iota\sigma\tau\alpha$ $\omicron\upsilon\sigma\alpha$; „wo doch einmal wohl $\kappa\alpha\tau\alpha\tau\alpha\tau\alpha$ nach der Auffassung von 1, 13, 3., die auch einer andern Meinung Raum lässt, vgl. mit 1, 21, 1 u. 22, 1.) unsere Macht ($\acute{\alpha}\lambda\lambda\eta$ $\omicron\pi\epsilon\alpha$, $\tau\iota\mu\epsilon\alpha$, wie 1, 80, 3.) geringer ist.“ Allein ich halte jetzt die oben gegebene Erklärung für völlig befriedigend.

— 13. $\tau\omicron$ $\kappa\alpha\tau\alpha\tau\alpha\tau\alpha$ $\tau\omicron\upsilon$ $\tau\omicron\lambda\acute{\iota}\mu\omega\upsilon$. Was aus dem oben nachgewiesenen Gebrauch des $\tau\omicron\upsilon\lambda\acute{\iota}\mu\omega\upsilon$ $\omicron\iota\chi$ $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron$ $\tau\iota$ $\epsilon\iota\tau\alpha\iota$ zu vermuthen war, dass wir es hier mit einem sprichwörtlichen oder formularen Ausdruck zu thun haben, das bestätigt sich durch eine Reihe von Stellen anderer Schriftsteller, in denen dieselben Worte als bekannte Formel, zum Theil ausdrücklich als Sprichwort vorkommen. Allein es tritt dabei der sonderbare Umstand ein, dass, während die handschriftliche Lesart zwar an allen diesen Stellen zwischen $\kappa\alpha\tau\alpha\tau\alpha$ und $\kappa\epsilon\tau\alpha$ schwankt, die bewährtesten Herausgeber sich an unserer Stelle im Th. meistens für $\kappa\alpha\tau\alpha\tau\alpha$, an allen gleich anzuführenden der übrigen Autoren für $\kappa\epsilon\tau\alpha$ entschieden haben. So lesen wir Aristot. Eth. Nicom. 4, 11, 6. ed. Bkk. $\delta\omicron\kappa\alpha\iota$ $\epsilon\iota\tau\alpha\iota$ $\pi\omicron\lambda\lambda\alpha$ $\kappa\epsilon\tau\alpha$ $\tau\omicron\upsilon$ $\pi\omicron\lambda\acute{\iota}\mu\omega\upsilon$ η $\mu\acute{\alpha}\lambda\iota\sigma\tau\alpha$ $\sigma\iota\tau\omicron\mu\alpha\iota\kappa\alpha\sigma\tau\epsilon\upsilon$ $\omicron\upsilon\tau\omicron\iota$ $\tau\omicron\upsilon$ $\sigma\iota\tau\omicron\mu\alpha\tau\acute{\iota}\sigma\tau\alpha\iota$, Polyb. 29, 6. Bkk. $\kappa\alpha\tau$ $\kappa\epsilon\tau\alpha$ $\tau\omicron\upsilon$ $\pi\omicron\lambda\acute{\iota}\mu\omega\upsilon$ $\kappa\epsilon\tau\alpha$ $\tau\omicron\upsilon$ $\tau\omicron\lambda\acute{\iota}\mu\omega\upsilon$ ed. Bernh.; nach der Erzählung von der Wirkung einer Mondfinsterniss: $\omicron\upsilon\tau\omicron\iota\varsigma$ $\acute{\alpha}\lambda\lambda' \theta\epsilon\varsigma$ $\epsilon\iota\tau\alpha\iota$ $\tau\omicron$ $\tau\omicron\mu\eta\tau\epsilon\tau\epsilon\tau\epsilon\upsilon\sigma\tau\epsilon\varsigma$ $\eta\tau\iota$ $\tau\omicron$ $\kappa\alpha\iota$ $\kappa\epsilon\tau\alpha$ $\tau\omicron\upsilon$ $\pi\omicron\lambda\acute{\iota}\mu\omega\upsilon$, Diodor. 20, 30. ed. Dind. nach der Erzählung von den unerwarteten Wechsellällen in dem Kriege zwischen Agathokles und den Karthagern. $\omicron\upsilon\tau'$ $\acute{\alpha}\lambda\lambda' \theta\epsilon\varsigma$ $\epsilon\iota\tau\alpha\iota$ $\tau\omicron$ $\lambda\omicron\gamma\omicron\mu\epsilon\tau\omicron\varsigma$, $\sigma\iota$ $\pi\omicron\lambda\lambda\alpha$ $\tau\omicron$ $\kappa\epsilon\tau\alpha$ $\tau\omicron\upsilon$ $\pi\omicron\lambda\acute{\iota}\mu\omega\upsilon$, und 20, 67: $\alpha\iota$ $\delta\epsilon\tau\epsilon\mu\epsilon\iota\varsigma$ $\acute{\alpha}\mu\eta\gamma\acute{\iota}\sigma\tau\alpha\iota$ $\tau\omicron\upsilon$ $\epsilon\lambda\theta\eta\mu\epsilon\tau\omicron\varsigma$ $\tau\omicron\upsilon\theta\omicron\pi\omicron\tau$ $\eta\tau\acute{\upsilon}\chi\eta\sigma\alpha\upsilon$. $\epsilon\lambda\alpha\pi\alpha\tau\epsilon\upsilon\theta\epsilon\iota\omega\mu\iota$ $\kappa\alpha\tau\alpha$ $\tau\eta\eta$ $\pi\alpha\tau\epsilon\tau\epsilon\mu\iota\alpha$, $\tau\omicron\upsilon$

τοῖς τοῦ πολέμου, und Cicero ad Att. 5, 20, 3. erwähnt mit Bezug auf sein eigenes Feldzug in Cilicien den Ausdruck gleichfalls als einen bekannten: *scis enim dici quosdam parva, dici etiam et parva τοῦ πολέμου* (wo sich auch nicht einmal die Var. *parva* zu finden scheint, einige italer aber, u. A. Tunstall, *parva* lesen wollten). Dass in diesem Ausdruck das Schwanken zwischen *parva* und *parva* schon aus alter Zeit stammt, weist der Schol. zu v. St. τὸ παρὸν οἱ μὲν διὰ διηγήσεως γράψαντες τὸς ἐρόσαν το παρ' ἑλπίδα καὶ παρὰ θόξαν ποιοῦν ἐν τοῖς πολέμοις νικῆν, τοῦτ' ἐστὶ τὸ ἐπιμασθῆναι ἀγυλῆτως τοῖς ἐχθροῖς, οἱ δὲ διὰ τὸ ψιλοῦ γράψαντες οὕτως ἐξηγοῦνται, τὸ διὰ τὸν ἔργον τοῦ πολέμου. Für welche Form sollen wir uns zunächst im Th. entscheiden? Die Antwort muss sich aus der Erklärung ergeben, die der Redner selbst hinfügt: τὸ τοιοῦτον ὃ εἰ τις — ἐπιχειροῖ, d. i. wenn wir den verschlungenen Relativsatz mit seiner Folgerung (πλείστ' ἐν ὁρδοῖτο) auf einen einfachen Ausdruck zurückführen: ὃ τον στρατηγὸν ἐν τε αὐτῷ φυλάσσεται καὶ τοῖς πολέμοις ἐρωπῶντα ἐπιχειροῖν δεῖ, d. h. also, wie oben merkt, die nie zu berechnenden, immer neu eintretenden Umstände und Ereignisse im Kriege, die stete Aufmerksamkeit erfordern und nur nach ständiger Erfahrung richtig behandelt werden können. Ich weiß daher wohl, dass das übliche Wort dafür, das Th. offenbar nicht erfindet, sondern schon im Gebrauch des Lebens vorfindet τὸ παρὸν τοῦ πολέμου gewesen, nicht τὸ παρὸν: denn das Immer Neue, nie zu Erschöpfende, jeder Versuch Spottende in den Vorfällen des Krieges soll hervorgehoben werden, nicht das Nützliche und Tauschende. In diesem Sinne und gewiss mit Beziehung auf diesen Ausdruck sagt Heliod. Arthiop. p. 355 vom Kriege: *πολεμὸς δὲ οὐδ' αὖτε πως ὁ πόλεμος τότε τε καὶ πάντοτε καὶ οἰδῆς εὐαὶς ἐπαυματούργει*. Auch in der Stelle des Arist. halte ich dem neuen Zusammenhang gemäss für nothwendig παρὰ τοῦ πολέμου zu schreiben: es soll erinnert werden, dass die ἀνδρα ihre richtigste Grundlage in der ἐμπειρία habe: diese aber finde sich nur bei gedienten Soldaten, weil sie am meisten Erfahrung gewonnen haben auch in den ungewöhnlichen Vorfällen des Krieges: *πάντα συνιστάμενοι τὰ παρὰ τοῦ πολέμου*. Ob aber nicht bei der Ähnlichkeit der Aussprache zwischen beiden Wörtern und bei allmähligem Zurücktreten der ursprünglichen Beziehung der Ausdruck τὰ παρὰ τοῦ πολέμου in dem Maße der von Zufälligkeiten abhängigen und der vernünftigen Überlegung beseitigenden Ereignisse im Kriege wirklich in herrschendem Gebrauch kommen, und bei Polybios, Diodor und Cicero zu lassen sei, möchte ich insofern in Abrede stellen. Nur den Grund, der als entscheidend hierher angesehen werden könnte, dass wir bei Tac. II. 2, 69. in dem *inania* Th. die Uebersetzung der παρὰ τοῦ πολέμου lesen, kann ich nicht gelten lassen, da ich noch jetzt glaube in den Symbb. critt. II p. 11 (Frankf. Progr. 1841) für *inania* mit Recht *seminis* vermuthet zu haben: denn eine genauere Betrachtung wird zeigen, dass an dieser Stelle weder der Sinn der παρὰ noch der παρὰ τοῦ πολέμου zulässig ist.

31, 7. καὶ τὴν πρόσθετον ταύτην πρὶ. Von den zahlreichen Erklärungs- und Verbesserungsversuchen zu dieser St. erwähne ich folgende: Ecker schreibt *ἐπορευοῦσιν αἰτοῖς*, lässt also *αἰτῶναι* und *ῥιζοῦναι* so dem hypothetischen ἤρ abhängen: Fr. Haase (Lucubr. p. 48 u. proel. der Par. Ausg. p. V.) will bei derselben Lesart das zweigliedrige ἤρ — *ἔλθοναι*, καὶ αὖτις ἤρ — *ῥιζοῦναι* zu *ἐλπίδα εἶναι* construiren, so dass der zweite Grund der Hoffnung in veränderter Form sich an οὐδὲν γὰρ

απ. ἀγίζῃαι anschliesse. Schiemann Obs. in Thucyd. loc. cit. p. 3. glaubt die Conjunction καί, nach Analogie von Arist. Ach. 1244 u. Ross. 175. in finaler Bedeutung und somit als Fortsetzung des ὅπως fassen zu können; Bohner sucht dasselbe Verständniss der Stelle durch Aufnahme der Conjectur Dobree καὶ ἢ vor ἀγίζῃαι zu erreichen; Krüger fasst die beiden Glieder ἢ ἀγίζῃαι und ἢ ἐφ' ὅπως als Vordersätze zusammen, und lässt nur γὰρ τεταρτὸν noch von ὅπως abhängen. Gölzer und Haacke verbinden die hypothet. Sätze καὶ — ἢ ἀγίζῃαι, καὶ ἔτι — γίγνεται mit οὐδὲ καὶ ἂν ἴσῃ ἀγίζῃαι: *namini eos ingratos venisse, tum si reditum — Atheniensibus exspectant, tum — si sumptus suppeterent*. Poppo ist dieser Auffassung Gölzer's, welcher auch ἀγίζῃαι streichen will, am meisten geneigt, ohne sich bestimmt zu entscheiden. Schon der Scholiast führt 5 verschiedene Erklärungsweisen dieser Stelle an, die schwerlich jemals gegen jedes Bedenken gesichert werden wird.

32, 11. Der Schlusssatz des Cap. ὁμῶς γὰρ — — παραβαλὼν enthält nicht die Begründung der unmittelbar vorausgehenden Worte: *Νῦν ἀρδρᾶς — — — τοῖς*. Steht er hier wirklich an seiner rechten Stelle, so muss er als eine verspätete Begründung zu allem Obenerzählten und als parenthetisch eingeschoben aufgefasst werden. Viel passender würde indess der ganze Satz seine Stelle nach τοῖς πολλοῖς l. 3 finden, so dass er gleich die Erklärung der ἀγναῶντος οἷς κατὰ πολλοὺς ἐλλήγῃ brüchte. Wenn wir ihn dorthin versetzen, so tritt die bei Th. so sehr gebräuchliche Satzfügung bei Uebergängen wieder in ihr Recht: καὶ οὐ μὲν — — ἀπὸ δὲ τῆς ἑστῆος καί.

34, 8. *ἐπαγγέλλοντα* habe ich für *ἐπαγγέλλοντες* gegen alle Hss. geschrieben, wie l. 29, 4. und an den dort angeführten Stellen ἀπὸ καὶ οὐ μὲν u. Die Verwechslung der Plurals- und Vocativformen von ἀγγέλλω und den Comp. ist in den Hss. so gewöhnlich, dass die Entscheidung des Richtigen jedesmal nur nach dem Zusammenhang zu treffen ist. Hier aber verlangt das *ἐπὶ δὲ τῇσι* eben so nothwendig ein vorausgegangenes Hereinrufen (also den Vocativ des Part.), wie es gleich in demselben Verhältniss *ἐπὶ δὲ τῇσι καὶ οὐ μὲν* heisst.

36, 9. καὶ ὅτι οὐκ ἀρχόμενοι — ἐποιήσαντο. Durch das ohne handschriftliche Autorität eingefügte καὶ glaube ich den Gedanken in sein richtiges Verhältniss zurückgeführt zu haben. Da nämlich καὶ τε ἄλλῃ ἀπόστασιν, nach dem oben (zu l. 3 καὶ τε ἄλλῃ) erläuterten Sprachgebrauch, den Abfall der Mytilenenser nur im Allgemeinen und mit absichtlicher Hinweisung auf einen erst durch καὶ einzuführenden hervortretenden Umstand bezeichnen kann, so wurde durch den unmittelbaren Anschluss der in ὅτι — ἐποιήσαντο enthaltenen charakteristischen Bestimmung der eigenthümliche Charakter des Ausdrucks τὴν τε ἄλλην gradezu aufgehoben sein. Wollte man indess auch gegen die spezifische Natur dieses weit verbreiteten Sprachgebrauchs das verbundene τὴν τε ἄ. ἀπόστασιν ὅτι — ἐποιήσαντο zu einem Ganzen zusammenfassen, so müsste wenigstens auf das endlich eintretende καὶ ein zweites Object des ἐπικυλοῦντες folgen. Das ist aber nicht der Fall; denn theils führt das προσφανεῖσθαι (sowohl durch die Präpp. προσφον- als durch das Verb. finitum) den folgenden Grund des Zornes als einen nur accessorischen ein, theils enthält er aber auch, so sehr er die Athener erhitzen konnte, doch nicht eine den Mytilenais vorzurückende Schuld. Nur indem durch das vor ὅτι hergestellte καὶ dem τὴν τε ἄλλην ἀπόστ. sein richtiger Gegensatz gegeben wird, gewinnt die ganze Stelle ihr Licht: „die Athener machten den Mytilenais überhaupt

(das ist die eigentliche Bedeutung des τὴν τε ἄλλην, τὰ τε ἅλλα u. s. w.) ihren Abfall zum Vorwurf, ganz besonders aber, weil sie (die mit den Chiern allein noch Autonomie besaßen) ohne (wie die andern ξύμμαχοι) unter der Herrschaft der Athener zu stehen, ihn unternommen hatten: und nun trug zu ihrer Aufreizung noch besonders bei, dass die Peloponnesier sich mit ihren Schiffen in die ionischen Gewässer gewagt hatten.“ Die Schuld des Abfalls im Allgemeinen (τὴν τε ἄλλην αἰν.) theilten sie mit andern ξύμμαχοι, die Aehnliches versucht hatten (vgl. 1, 94, 99.), die ihrige wurde aber durch das οὐκ ἀρχόμενοι wesentlich erschwert; wie das von Kleon c. 39, 1, 2. weiter ausgeführt wird.

38, 6. ἀντιπάλον μάλιστα τὴν τιμωρίαν ἀναλαμβάνει. Dass so mit Hass u. c. p. 115. zu schreiben und das ὅν der Hass nach ἀντιπάλον zu streichen ist, scheint mir unzweifelhaft zu sein. Die Superlative ὅτι τυγχάνεισι κείνων und ἀντιπάλον μάλιστα stehen in so entschiedener Beziehung zu einander, als Bezeichnung für Ursache und Wirkung, dass dies Verhältniss gewiss nicht durch den Eintritt des ὅν gestört werden darf, wodurch ἀντιπάλον zu ἀμύνασθαι hingezogen würde. Sollte nicht auch ebenso das befremdliche ἀναλαμβάνει durch Dittographie der vorausgehenden Sylbe -αν aus dem einfachen und natürlichen (2, 42, 4.) λαμβάνει entstanden sein?

39, 41. τῆς ἔπειτα προσόδου. Der unleugbare Pleonasmus, der in dem Zusammentreten von ἔπειτα und τὸ λοιπὸν liegt, hat Ullrich (Beitr. zur Erkl. u. Krit. 1862. S. 1f.) zu der Vermuthung veranlasst, ἐπειθεῖν st. ἔπειτα zu lesen, welche sich durch den Vergleich mit c. 46, 3. τῆς προσόδου τὸ λοιπὸν ἀπ' αὐτῆς στέρεσθαι sehr empfiehlt. Allein doch erkenne ich keinen genügenden Grund, die Ueberlieferung zu verlassen. Der proleptische Charakter des Ausdrucks ἡ ἔπειτα προσόδος zu στερεῖσθαι, da der Verlust nicht die zukünftigen, sondern die gegenwärtigen Einkünfte betrifft, macht es erklärlich, dass zu dem Verbum, das den Eintritt dieses Verlustes bezeichnet (στερεῖσθαι), die nun erst völlig berechnigte Zeitbestimmung mit τὸ λοιπὸν wiederholt wird. (Eine ähnliche Abundanz in der Bezeichnung der Zukunft findet sich c. 40, 3. τοὺς μέλλοντας ἐπεὶ καὶ τὸ λοιπὸν ἔπεισθαι.) Jene proleptische Ausdrucksweise scheint mir aber mit dem Sprachgebrauch des Thuk., wie er in örtlichen Bezeichnungen oft bemerkt ist (vgl. 1, 9, 2, 13, 2.), wohl übereinzustimmen. Die Ungenauigkeit in der Beziehung des δι' ἣν λαχόμεν zu dem Vorausgehenden bleibt bei ἐπειθεῖν wie bei ἔπειτα bestehen. Denn haben wir auch bei ἐν Θηραϊκῇ πόλει nicht an eine einzelne Stadt zu denken, so sind es doch immer nicht bloss die Einkünfte von den nach einer versuchten Empörung zerstörten, sondern von sämtlichen Bundesgenossenstädten, δι' ἣν λαχόμεν.

40, 15. τοὺς ὁμοίως τε καὶ οὐδὲν ἥσσον πολέμους. ὁμοίως st. den ὁμοίους der Hass. (wie ich Symbb. critt. I p. 20. und früher schon Fr. Thiersch vermuthet hatte) scheint mir nothwendig zu sein, da hier ὁμοίους ohne eine vorausgehende Beziehung kaum verständlich und das blosse Streichen der Worte ὁμοίους τε καὶ (mit Kr.) doch eine zu gewaltsame Kur wäre. Der Erbitterung des Kleon, der den Mytilenäern nichts Gutes lassen will, entspricht die Verbindung des affirmativen und negativen Ausdrucks für denselben Begriff. Wenn zwei positive Synonymen (wie τοῖσιν αὐτοῖς καὶ παραπλήσιον, ὁμοῖον καὶ παραπλήσιον 1, 22, 4. 140. 7, 79, 1.) durch das einfache καὶ verbunden werden, so führt die Gegenüberstellung der Position und Negation das τε καὶ mit sich.

Kr. sind schon darum, wie ich glaube, unzulässig, weil sie die Ergänzung des negativen οὐ πλείονα fordern, welche nach dem völlig neuen Ansatz des zweiten Satzgliedes mit ἤν τε καὶ in dem Zusammenhang der Construction nicht begründet ist. Die Unterdrückung des zweiten Nachsatzes ist allerdings nicht, wie die des ersten, zu einem stehenden Sprachgebrauch geworden: vgl. zu c. 3, 3. Allein sie erscheint hier theils durch den Gedankengang selbst gerechtfertigt, theils durch das lebhaft eingefügte αὖν dem Leser hinlänglich nahe gelegt.

43, 16 ff. ἡ μὲν πάντα — — ἐς τοὺς ἀνθρώπους. In dieser Darlegung der Antriebe, welche den Menschen trotz aller Abschreckungsversuche immer aufs Neue zu verwegenen Unternehmungen verleiten, sind die äussere Verhältnisse, die den Anstoss geben, von den Leidenschaften, welche zur Ausführung treiben, unterschieden, und zwar so, dass in den beiden ersten Satzgliedern bestimmte äussere und innere Zustände hervorgehoben, in dem dritten aber alle andern möglichen Fälle in allgemeinen Bezeichnungen zusammengefasst sind. Es steht daher zunächst der *πᾶσι* die *ἐξουσία*, als die Fälle der Mittel zur Befriedigung aller Wünsche (ähnlich wie I, 35, 6. u. 123, 1.), der durch jene hervorgerufenen *τόλμα* die durch diese stets unterhaltene *πλεονεξία* gegenüber; die gleichfalls gegenübergestellten äußern Antriebe zu beiden letztern, *ἀνάγκη* und *ὑβρις καὶ φρονημαί*, sind freilich nur äusserlich parallel: jener hat seinen Sitz in den äussern Umständen, dieser im verwöhnten Gemüth des Menschen. In dem dritten zusammenfassenden Satztheile stehen sodann der *πάντα* und *ἐξουσία* die *ἄλλαι ἐντυχταί* gegenüber, Verhältnisse und Lebenslagen verschiedener Art: den dort näher bezeichneten Antrieben der *ἀνάγκη* und *ὑβρις* entspricht hier das unbestimmte *ἡγεμονίαι τε*, welches in den einzelnen *ἐντυχταί* den entscheidenden Einfluss übt (*ὡς ἐκαστῇ τις, ἐντυχταί* weil, *παύχεται*); dazu gehört z. B. die Ehre oder die Rache, welche erstrebt wird, oder, wie im vorliegenden Falle bei den Mytilenaisern, die Freiheit und Unabhängigkeit, die sie zu erreichen suchen; und wie dort als die zur Ausführung treibenden Gemüthszustände *τόλμα* und *πλεονεξία* genannt werden, so tritt hier im allgemeinen Satze auch das allgemeine *ὄρεξις* an die entsprechende Stelle. In diese mit grosser Ueberlegung gewählte und geordnete Reihe von Begriffen tritt in der Lesart der Ilas, nach der Zusatz *τοὺς ἀνθρώπων* hinein, welcher, mag man ihn zu *ἐντυχταί* oder zu *ὄρεξις* ziehen, jedenfalls missig ist, und nach welchem viel natürlicher *ἐκαστός* *τις* als *ἐκαστῇ* *τις* zu erwarten gewesen wäre. Erinnern wir uns, dass in der ursprünglichen Aufzeichnung der Unterschied des *ο* und *ω* noch nicht vorhanden war, so wird es sich in jeder Beziehung empfehlen, dass durch die Herstellung des *τοὺς ἀνθρώπων* dem folgenden *ἐξουσίαι* sein natürlichstes Object wiedergegeben werde.

— 21. *ἐπιβολήν*. Das von den meisten Ilas. gebotene *ἐπιβολήν* ist in der Bedeutung eines Anschlags, Unternehmens weder im Sprachgebrauch des Thukyd. noch anderer Attiker nachzuweisen, sondern wird erst seit Polybios in der *ποινῇ*, namentlich bei Plutarch, üblich. Da aber auch eben so wenig das Verb. *ἐπιβάλλειν* bei Attikern in entsprechender Bedeutung vorkommt, so habe ich, da gerade durch den spätern Gebrauch die Verschreibung nahe lag, hier sowohl wie I, 93, 6. das gesicherte *ἐπιβολήν* vorgezogen.

46, 8. οὐκ ἔρ' ἄμεινον — παρασκευάσασθαι. Obgleich der Inf. Aoristi auch ohne *ἄν* von zukünftigen Umständen hinlänglich beglaubigt ist (vgl. L. Herbst gegen Cobet S. 16 ff.), so wäre es doch hier bei dem an

Sich nicht wie 12. 3 zu 1. St. 6. *ἔπειτα* zu 2. St. 1. auf die Zukunft hinweisenden *παρακαλῶ* und vor dem Inf. *παρακαλεῖσθαι* nicht wie 4. 29. 5. 12. 3 nach einem solchen betrenndlich. Durch Einfügung des *ἐν* vor *ἐννοεῖν* so, es zu nicht abschreiben konnte, ist dieses Bedenken gehoben, und zugleich der Gedanke dadurch schärfer bestimmt, dass die Wahrscheinlichkeit künftiger Vorbereitungen *ἐν* *παρακαλεῖσθαι* der Gewissheit der nächsten Anläufe *παρακαλεῖσθαι* gegenübersteht.

51, 10. αἷ τῆς Νισαίας. Für die gewöhnliche Erklärung dieser Worte: *a parte Nisaeae i. e. ab ea parte quae Nisaeam spectat* vermisst Ulrich Beitr. d. S. 28 mit Recht sowohl die sprachliche, wie die sachliche Rechtfertigung, da das folgende ἐκ Γαλιλαίας dem ἐκ τῆς Ἱερουσ. α. gegenüber offenbar auf die von Nisaea abgewandte Seite der Insel Minoa hinweist. Wenn U. selbst dem Zusammenhange allerdings entsprechend „entfernt von Nisaea“ erklärt, so erscheint doch diese Bestimmung neben ἐκ Γαλιλαίας überflüssig, und, wie Kr. bemerkt, bei einem Verbum wie *καὶ* anfallend. Ich vermute, dass die Worte aus einer zu dem letzten *ἐκ τῆς* hinzugefügten Randbemerkung, es ist genau die Erklärung des Schol. fälschlich an unserer Stelle in den Text gekommen sind.

— 12. *ἡλικία*. Wie der Ausdruck unendlich betremdlich ist, so scheint mir auch die Sache nicht recht klar zu sein. Man sollte meinen, es müsste den Athenern mehr darauf angekommen sein, die Einnahme in den Hafen und dadurch auch die Ausfahrt zu vermeiden, als zu befördern. Sollte nicht in dem zwar gewöhnlichen, doch wenig passenden *ἡλικία* ein ungewöhnliches, aber der Sache nach angemessenes Wort verborgen sein? z. B. *κατάληξις*?

52, 6. *ἐλογίζετο* gegen zu. Die Bemerkung des Schol. *ἐλογίζετο, ἐν ἑαυτῷ ἐλογίζετο, ἐν τῷ σῶματι, ὡς ἐν ἐαυτῷ* beweist, wie Papen richtig bemerkt, dass er das *ἐν* nicht las. Cetero Hyper. m. p. 16. 18. verlangt deshalb die Streichung von *ἐν τῷ*. Aber wie wenig die Autopsie des Schol. bedeutet, sieht man sowohl daraus, dass er das *ἐν* stehen liess, als daraus, dass er den Gebrauch des *ἐν* als *Acc. ἐλογίζετο* nicht kannte. Könnten wir diesen *ἐν* St. weglassen, so würden Hss. geboten wäre, schon gelten lassen, so ist doch zu erweisen, dass an der von Ceb. angeführten Stelle 7, 18, 2 u. an der von Herm. citirten währten 1, 119, 2 u. wie auch Aristoph. *Lysistr.* v. 13, das absolute *ἐλογίζετο* voranstellt, und zwar jedesmal so, dass der Gegensatz von der *ἐν* enthaltenen Bezeichnung folgt. Da an u. St. beides nicht der Fall ist, die Gegenüberstellung der Sätze *οὐκ ἐν ἑαυτῷ ἐλογίζετο* und *ἐν τῷ σώματι* *ὡς ἐν ἑαυτῷ* durch die deutliche Parenthese *ἐν τῷ σώματι ὡς ἐν ἑαυτῷ* *παραλογίζετο* besser ins Licht tritt, und da endlich der gebräuchliche Gebrauch des *ἐλογίζετο* *ἐν* im *ἐν* u. zwar in der Bedeutung, aus welcher ausdrücklich bestimmt, anbefohlen u. genügend bezeugt ist. Xen. *Cypr.* 4, 5, 11, *ἐλογίζετο, ὡς ἐν ἑαυτῷ ἐν τῷ σώματι* *Κίπρι*, *ὡς ἐν ἑαυτῷ ἐν τῷ σώματι*; vgl. Xen. *Hell.* 7, 1, 28, so ist ohne Zweifel die Lesart aller Hss. gegen das mangelhafte Verständniss des Schol. festzuhalten.

53. 11. *ἡ γὰρ τὴν ἀνάγκην ζητεῖ*. Die oben gegebene Erklärung dürfte sich bei der überlasteten Lesart für die einzig richtige; doch hat sie die Unzuträglichkeit sowohl in der Schwierigkeit, das *ἡ* zu *τὴν ἀνάγκην* zu ziehen, wie auch in der lockern Anknüpfung des zweiten Satzgliedes *τὴν ἀνάγκην ἐκζητεῖ*. Einfacher in jeder Beziehung würde der Satz, wenn man *ἐκζητεῖ* schriebe, so dass der Infin. *ἀναζητεῖν* *αἰετοῦ* zu beiden Satzgliedern *ζητεῖ* und *ἐκζητεῖ* Subject, und zu diesem *τὴν ἀνάγκην*, wie

τὰ ψευδῇ, als Objecte gehörten. ἐναντία für ἐναντίον zu erklären nach einem Infinitiv als Subject, wie Boehme will, ist sicher nicht zulässig. Dagegen habe ich kein Bedenken, den sachlichen Dativ ᾧ mit ἀποχρίνασθαι zu verbinden, was Hr. bedenklich findet: ist der persönliche Dativ auch der Natur der Sache nach viel gewöhnlicher, so ist doch auch das andere Verhältniss ein sehr erklärliches.

54, 12. καὶ γὰρ ἡπειρώται τε κτλ. Diese Leseart der Hss lässt schwerlich eine andere Auffassung zu, als die oben gegebene, nach welcher das καὶ zu dem εἰ τέ τι ἄλλο, und die beiden mittleren τε unter sich in Beziehung zu setzen sind. Doch wird das Verhältniss des ersten καὶ am Anfang nicht leicht in die Augen springen, und der Anschluss des ersten τε an ἡπειρώται, dem kein bestimmter Gegensatz folgt, ist ebenfalls auffällig. In ein klareres Verhältniss würde Alles treten, wenn gelesen würde: καὶ γὰρ ἡπειρώται γε. So tritt die Wirkung des vorangestellten ἡπειρώται in sein wahres Licht, und καὶ verbindet sich leichter mit dem nächsten τε, während das folgende nach Th.'s Weise das dritte Glied einführt. Das τε nach ὑμῖν würden wir dagegen gern entbehren.

56, 7. 8. εἰ γὰρ τῷ — λήψεσθε. Nach der oben dargelegten Auffassung der Stelle, deren Richtigkeit ich nicht bezweifle, halte ich jetzt Krüger's Aenderungsvorschlag πολεμῶς, dem ich Symbb. critt. I. 20. beigestimmt, für unzulässig. Gegen denselben spricht auch der Grund, dass das αὐτίκα χρήσιμον nur für ὑμῶν, keineswegs für ἐκείνων, gültig wäre. Eine ähnliche Wirkung des einen zwei Nomina mit den gegenüberstellenden Partikeln zusammenfassenden Artikels findet sich Dem. 18, 31; τὸ — ἐν τῇ πρεσβείᾳ πρῶτον κλέμμα μὲν Φιλίππου δωροδόκημα δὲ τῶν ἀδίκων τούτων ἀνθρώπων.

—, 13. ἐπέρχεσθε δεινοί. Die ungewöhnliche Stellung des δεινοί veranlasste mich früher (Symbb. critt. I p. 21.) zu der Vermuthung ἐπέρχεσθαι δεινοί. Doch erkenne ich jetzt das einfache ἐπέρχεσθε als Ausdruck des veränderten allgemeinen Verhältnisses und das nachgestellte δεινοί für den Zweck der Stelle als wirksamer an.

—, 24. καίτοι γὰρ ταῦτα κτλ. So sehr ich den ersten Theil dieser viel besprochenen Stelle bis ἔχωσι in unserer obigen Darlegung für richtig erklärt und namentlich das ἔχωσι aller Hss. gegen Heilmann's ἔχουσι für gesichert halte (die aus diesem sich ergebende Beziehung der Mahnung auf die Lakedämonier steht, wie ich glaube, dem ganzen Zusammenhang entgegen), so wage ich doch über den zweiten Theil: καὶ — καθιστῆται keine Entscheidung zu treffen. Noch immer halte ich es, wie in dem Lübecker Programm von 1842. S. 32., für das Wahrscheinlichste, dass in diesen Schlussworten ein wenn auch zurückzuweisendes Bedenken gegen den aufgestellten Grundsatz der unwandelbaren Treue zu suchen ist; und dass dieses am leichtesten mit Dobree durch καὶ st. καί eingeführt werde, glaube ich um so mehr, da das folgende πού nach Th.'s Sprachgebrauch (vgl. J. 18, 3. 68, 3. 95, 1. 132, 2. 2, 39, 3. 63, 3. 3, 82, 7. 4, 4, 2. 5, 11, 1. 91, 1. 6, 22, 1. 7, 70, 8. 5, 27, 4. 42, 1. 69, 4.) auf einen derartigen hypothetischen Satz hinweist. Aber die genauere Form dieses Bedenkens lässt sich schwerlich bestimmen: ob καὶ τὸ παραντίχα πού μὴ ὡς ἐλπίον καθιστῆται, wie Dobree wollte, oder καὶ τὸ παραντίχα πού ὑμῖν ὡς ἐλπίον ἀνθιστῆται, wie ich vorgeschlagen habe: oder sollte nicht ohne weitere Aenderung καὶ τὸ παραντίχα πού ὑμῖν ὡς ἐλπίον καθιστῆται zu verstehen sein: „auch wenn vielleicht die augenblickliche Lage sich als vortheilhaft für euch (und daher für uns gefährlich) herausstellt?“

68, 16. *ἐν ταῖς*. Bei einer aufmerksamen Lesung dieses Capitels wird man sich an mehreren Stellen der Frage nicht enthalten können: *wer* schreibt Th. die Ausführung des blutigen Beschlusses gegen die Plataer zu? Er lobt zwar sehr bestimmt zu Anfang *οἱ Λακεδαιμόνιοι δικάσαντες* als die Handelnden ein; doch überzeugt man sich bald, dass, nachdem diese in der Ausführung der Motive ihres Urtheils *καυχήσαντες τὸ πλεονέκτημα* — *καὶ αὐτοὶ κακῶς πεποιθέντες* als die Vertreter des Staats der Lakedämonier zu betrachten sind, von dem *αὐτοὶ το αὐτὸ ἐπὶ ἐκαστοῦ παρὰ τὸ αὐτὸ* und besonders dem *αὐτὰς κατὰ ἀνάγκην* an, die Gegner der Plataer ohne besondere Unterscheidung als Subject verstanden werden müssen: es sind diejenigen, welche c. 52, 4. u. 3 *οἱ ἡλιόπορις* genannt wurden, und wobei, wie in manchen ähnlichen Erzählungen bei Th., sich die Befehlshaber von selbst als die Ausführenden ergeben. Hat man sich aber an diese Auffassung gewöhnt, so muss l. 16, auffallend erscheinen, dass in dem ganz analogen Fortgang des Berichts die Thebaner als Urheber der weiteren Maassregeln erscheinen, haben gerade sie ein näheres Verhältniss zu Megara, da doch nach c. 51, 2, der Angriff der Athener auf Minna den Peloponnestern Schaden thun sollte? hatten sie mehr Grund die Hera von Plataea zu suborn, als die übrigen Genossen des Bundes? Vor Allem aber, wie ist es zu verstehen, dass die Thebaner *τῶν γὰρ δευοσσιώσαντες ἀπευθίσθοντες* denn sind *ἐν ταῖς* l. 18 zu *ἐδοσαν* Subject, so sind sie es nothwendig auch l. 20? Warum sollten sie allein den Vortheil des gemeinsamen Sieges haben? Und macht nicht das folgende *καὶ ἐκείναι τὴν ἑρμηνείαν* es geradezu nothig, zu dem voranziehenden *ἀπευθίσθοντες*, nach Fortsetzung Inhalt des Satzes, ein anderes Subject zu ergänzen? Als alleiniger Grund ist es mir höchst wahrscheinlich, dass das erste *ἐν ταῖς* l. 18 durch Versetzen in den Text gekommen ist. Bis zu dem *ἀπευθίσθοντες* haben wir die vereinigten Feinde der Plataer *οἱ ἡλιόπορις* als die Handelnden zu denken. Bei der Erwähnung aber des Vortheils, der den Thebanern durch die Nachbarschaft zufiel *καὶ ἐκείναι τὴν ἑρμηνείαν*, schliesst sich sehr natürlich die Bemerkung an, dass überhaupt die Lakedämonier um der Thebaner willen in ein so feindliches Verhältniss gegen die Plataer gerathen seien.

—, 31. *ἦν τοῖσι καὶ ἐννεακαισὶν*. Grote hist. of Gr vol B chapt 31. Vermuthet, dass diese Jahresangabe für den Anfang des Abschlusses von Plataea an Athen 93 Jahre vor 427, also 519 v. Chr. auf einem Irrthum beruhe, da die von Herodot b. 108, mit demselben in Beziehung gesetzten Umstände nicht mit diesem Zeitpunkt übereinstimmen: 1. weil Hippias, welcher 519 noch in der Tyrannis war, nicht erwähnt werde; 2. ein Zug der Lakedämonier unter Kleomenes in die Nähe der attischen Gränze *καταρτίζοντες* Herod. aus dieser Zeit nicht bekannt sei; 3. das freundschaftliche Verhältniss, in welchem Hippias zu Sparta stand, mit den von Herodot vorausgesetzten feindlichen Absichten Sparta's gegen Athen im Widerspruch stehe; und 4. weil der Sieg der Athener über Theben, wie ihn Herodot in Folge jenes Bündnisses berichtet, nicht mit der von ihm c. 78, geschilderten unkriegerischen Verfassung Athens unter den Tyrannen in Einklang stehe. Er glaubt daher, dass das Bündniss zwischen Athen und Plataea und die damit in Zusammenhang stehenden Vorgänge erst nach Vertreibung der Tyrannen anzusetzen seien.

So sehr ich das Gewicht dieser Gründe für den Bericht des Herodot anerkenne, und so leicht an unserer Stelle die Aenderung der Zahl *93* in *97* (93) wäre, so wage ich doch nicht von der übereinstimmenden Les-

art der Hss. abzuweichen, da Thuk. doch vielleicht den Anfang einer Verbindung zwischen Athen und Platona im Auge haben kann, welcher den entscheidenden Begebenheiten, von denen Herodot erzählt, um ein Beträchtliches vorausgegangen sein mag.

82, 6. καὶ ἐν μὲν εἰρήνῃ κτλ. Ausser der oben gegebenen Erklärungsweise des überlieferten Textes, die immer auf einer Art Anakoluthe beruht, ist auch noch eine andre möglich (wie wird mir von Herrn Dr. A. Stettin in Frankfurt a. M. mitgetheilt), welche von der Auffassung ausgeht, dass nach πολυπορεύμενων δέ, welches nur den Gegensatz zu ἐν μὲν εἰρήνῃ bildet, das Gegenheil der negativen Voraussetzung: οὐκ ἔρ' ἔχοντων πρὸς ἑαυτοὺς οὐδ' ἑτοίμων παρακλῆσαι αὐτοὺς, nämlich: τῆς προϋστάως ἀποστάσεως καὶ ἑτοίμων ὄντων zu ergänzen sei. Die Uebersetzung würde darnach so lauten: „Und zwar wurde, da sie im Frieden keinen Anlass dazu gehabt hatten und daher auch zur Anrufung fremden Schutzes nicht geneigt gewesen wären, wohl aber bei ausgebrochenem Kriege, d. h. da bei ausgebrochenem Kriege dieses der Fall war, die Anrufung des Bundesissers leichter.“ Allein in der einen, wie in der andern Weise wird dem Leser viel zugemuthet, um sich in den ungemein gedrängten Gedankengang des Schriftstellers hineinzufinden. Zu trugnen ist daher nicht, dass Alles viel leichter und einfacher wäre, wenn er uns statt des immer schwer zu erklärenden ἑτοίμων ein Verbum fin. gegeben hätte, wie das früher von mir vermuthete ἑτοίμων, oder ἐν ἑτοίμῳ ἦν, wie ich im Frankf. Progr. von 1859. vorschlug, oder, was dem Sprachgebrauch des Th. am meisten entspricht und die Verachreibung am leichtesten erklärt: οὐδ' ἑτοίμ' ἦν, wie 2, 3, 4. 10, 2. 50, 1. 95, 1. und 7, 50, 4. ἑτοίμα ἦν absolut gebraucht ist.

—, 25. ἀσφαλτὶς δὲ τὸ ἐπιβουλεύσασθαι ἀποτροπῆς πρόφασις εἰς λόγος. Es wird schwierig, wenn nicht unmöglich sein, über diese Stelle zu einer gesicherten Erklärung zu gelangen. Zuerst ist zu beachten, dass alle bessern Handschriften nicht ἀσφαλτὶς, sondern den Nominativ ἀσφάλεια bieten, welchen auch Goller u. Bkk. beibehalten haben, mit Komma nach ἐπιβουλεύσασθαι. Sodann leidet die jetzt übliche Erklärung an drei nicht geringen Bedenken. 1) ist ἀσφαλτὶς in adverbialen Sinne, „mit Vorsicht“, sowohl durch seine Stellung wie durch die angenommene Bedeutung auffallend, da es vielmehr die objective Sicherheit, Gefährlosigkeit, als die subjective Vorsicht bezeichnet. 2) ist ἐπιβουλεύσασθαι im Sinne des sich Bedenkens, Ueberlegens nirgends nachgewiesen; und 3) kommt ἀποτροπῆ bei den Attikern zwar häufig in der Bedeutung der Abwehr (Aeschyl. Pers. 217. Plat. Protag. p. 354 b. Republ. II p. 352 c.), aber schwerlich irgendwo der Ablehnung vor. Mir scheint es dem Zusammenhang und dem Wortlaute nach am natürlichsten, τὸ ἐπιβουλεύσασθαι im Gegensatz zu dem ἐμπλήκτως ὄξύ, dem tollen Darauflosgehen, als arglistiges Sinnen auf einen Anschlag gegen den Feind zu fassen, wobei das Medium für das gewöhnliche ἐπιβουλεύσαι freilich auffallend bleibt. Zu dieser Bedeutung wird aber am besten passen zu lesen: ἀσφάλεια δὲ τὸ ἐπιβουλεύσασθαι, ἀποτροπῆς πρόφασις εἰς λόγος. Es muss aus dem vorausgehenden μόλις προσετέθη ein allgemeineres ἐπομίσθη gedacht werden: „für eigene Sicherung galt heimtückische Hinterlist, als wohlklingender Vorwand zur Abwehr.“ Grote, hist. of Gr. Ch. 51. nimmt dieselbe Construction an; doch versteht er ἀποτροπῆ nicht als Abwehr, sondern als Abschreckung des Gegners von einem gleichen Verfahren: „a specious pretence of preventing him doing the like;“ was wir durch den Zusam-

neuen vorangehenden Capiteln über Inhalt
Theil sehr unverständige Aussetzungen u.
viel mehr Anlass dazu bietet, mit keinem
dem Texte nicht gelesen haben *) 1. Unter
die Augsburger (jetzt Münchener) sammtli-
chen Zeichen der Fälschung.

Auf die Bedenken, welche die Sprache
pitals erregen, ist in der Erklärung Rück-
Nachbildung von Th.'s Sprachgebrauch be-
ken keineswegs, sondern deutet auf eine a-
bekannten Verfassers hin.

85, 7. *ἐληίζοντο*. Sowohl hier, wie
5, 56, 3. und 115, 2. hat der Vat. die medial
andre Hss. zwischen dem Activum und Me-
2. schreibt auch der Vat. *ἐληίζοντε* st. *ἐ*
auch in ihrem weiteren Fortgang *καὶ πλεῖ*
übereinstimmt, und da bei der nahen Ver-
σθαι und *βλάπτειν*) zu der verstärkten C-
handen ist, so wird auch dort *ἐληίζοντο* zu
Form *ἐληίζειν* für Thuk. zu beseitigen sein.

92, 27. *καὶ εἰρξάν τὸ κατὰ Θερμοῦν*
getragen, diese Lesart des Pal. statt der
ἡρξάντο κατὰ Θ. aufzunehmen, wobei i-
schreibung auch der besten Abschreiber gra-
len kaum von einer handschriftlichen Auto-
erscheint aus mehreren Gründen die Vul-
Sollte der Kriegshafen der neuen Stadt mit
an dem nächsten Punkte am Meere. In ein-
wie oben angegeben, angelegt sein? Was hä-
sional vor dem Engpass für einen Schutz geh-
wurde? Und wie soll man sich das Anfang

*) Es scheint mir beachtenswerth, dass
eingehenden Besprechung des 82. Capitels v.
Ἰαξιδάμωντος, gleich zu l. 19. *Ἰαξιδάμωντος*,
den Uebergang mit den Worten macht: „3c

ung von 40 Stadien denken? Wollte man allmählich mehr südwärts vorrücken? Wie gross ist denn die Ausdehnung der ganzen Anlage zu denken, im den Ausdruck örtlich, wie es doch wohl sein müsste, zu verstehen? Oder soll der Anfang auf die Zeit bezogen werden? Warum erfahren wir dann nichts über eine Fortführung oder Unterbrechung? Während also diese Bedenken wegfallen, wenn wir uns mit der einfachen Notiz begnügen: *εἰς τὴν πρὸς τὴν πόλιν*, gewinnen wir dagegen durch die aufgenommene Lesart die Erwähnung eines Umstandes, der in dem Zusammenhang der Sache aufs beste begründet ist. Gerade gegen die feindlichen Thessaler, welche die Ansiedlung ungeru sahen, musste Vorkehr getroffen werden, und diese konnte in nichts anderem bestehen als in dem, was in alten Zeiten die Phokier, als sie noch im Besitz dieser Landschaft waren, gethan hatten: *ἰδρυμένον τὸ τεῖχος Ἀθηνῶν, ἐπὶ Θεσσαλῶν ἤλθον ἐν Θεσσαλίᾳ οὐκ ἔχοντες γῆν τὴν Αἰολίδα τῇ περὶ τὴν ἐκείνην. ὥστε δὲ πειρηθέντων τῶν Θεσσαλῶν καταστρέφεται αὐτοὶ αὐτοὶ, τοῦτο προσηλάξαντο ἡ Φωαῖες*. Herod. a. a. O. Höchst wahrscheinlich rühren die noch jetzt sichtbaren Ueberreste von Mauern (Geil. Itinerar. S. 239) von dieser späteren, nicht von der früheren Befestigung der Phokier her. Bei dem sehr mannichfachen Gebrauch und der verschiedenen Construction (vgl. Thom. Mag. p. 141, S. R.) des Verb. *ἀφίστα* halte ich auch den kurzen Ausdruck *ἰδρυμένον τὸ τεῖχος*, weil Th. auf die Art der Befestigung nicht weiter eingehen will, für unbedenklich.

101, 6. καὶ αὐτοὶ [πρώτοι] δόρυς ὀρέγοντες καὶ τοὺς ἄλλους ἐκείνους. Hat hier die Angabe einer Reihenfolge überhaupt eine Berechtigung, so kann sie, wie Sie fordert, ohne es in den Text aufzunehmen, vor τοὺς ἄλλους nur *πρώτοι* lauten: denn lohnte es Versuch *πρώτοι* zu erklären: „das Erste, was sie thaten, war, dass sie selbst Geisseln stellten, dann überredeten sie auch Andre dazu,“ macht die einfache Sache gewiss zu umständlich: und die Beispiele, auf die Poppo verweist (1, 53, 2. 83, 2. 6, 4, 1.) sind anderer Art. Allein auch *πρώτοι*, das gegen alle Hss. gelesen werden müsste, bringt unnöthige Weitläufigkeit in die Erzählung. Ich vermute, dass das ganze Wort *πρώτοι*, das zwei Zeilen weiter an seiner Stelle steht, durch eine Dittographie von dort hierher gerathen ist. Der natürliche Gegensatz zwischen *αὐτοὶ* und *τοὺς ἄλλους* tritt nach Streichung desselben am deutlichsten hervor. Vgl. 1, 22, 2. 71, 1. 4, 102, 2.

106, 11. *ἀγροῖον*. Die Aufnahme von O. Muller's trefflicher Vermuthung, die durch die geographischen Verhältnisse gerechtfertigt ist, empfiehlt sich um so mehr, da das Adj. *ἀγροῖον*, so häufig es von Personen und Sitten im Sinne von *rusticus* und *agrestis* vorkommt, doch nirgends in der Bedeutung von *korrutus*, *incultus* als Landschaftsbezeichnung angewiesen ist. S. Steph. Thes. ed. Par. I p. 494.

111, 6. *ὅσοι μὲν ἐπὶ τῷ ποταμῷ οὕτως ἀφρόνι ἐπὶ τῷ ποταμῷ*. Gegen den richtigen Verhalt dieser Stelle sind zwar von verschiedenen Seiten und aus verschiedenen Gründen Bedenken erhoben: aber sie haben nicht zu einem sichern Resultat geführt. Indem, so viel ich sehe, alle Erklärungen von der Verbindung des *ἐπὶ τῷ ποταμῷ* mit *ἐπὶ τῷ ποταμῷ* ausgegangen sind, hat man das *ἐπὶ τῷ ποταμῷ* als übereinstimmend mit dem *ἐπὶ τῷ ποταμῷ* c. 114, 1., an dem mit den Peloponnesiern zugleich unternommenen Abzug der Amrakioten verstanden, wobei man entweder nach Ulrich's Vorschlag (krit. leit. 1 S. 12) *ἐπὶ τῷ ποταμῷ* für nöthig hält, oder, wie H., es hier durch die Umstände als gleichbedeutend mit *ἐπὶ τῷ ποταμῷ* ansieht. Man hat dann wohl in dem durch keinen Gegensatz motivirten *μὲν* Anstoss genommen, und das

oûrōs auf verschiedene Weise verständlich zu machen gesucht: Kr.: „zu diesem Zwecke“, *ἐν ἀγαθότητι καὶ ὑπογύρῳ ἐυλόγησεν*, B.: „so unbefangen, so ohne weitere Absicht“. Pp. macht aus einem andern gleich zu erwähnenden Grunde den Vorschlag *oûtes* st. *oûrōs* zu lesen.

Allein die diesen Erklärungen zu Grunde liegende Auffassung des *ἐπὶ τῶν ὄρεσιν* (= *ἐπὶ τῶν ὄρεσιν*) ist durchaus unstatthaft. Grade das *ὄρεσιν* – *ἐπὶ τῶν ὄρεσιν* (im Imperf.) c. 113, 1, beweist unzweifelhaft: dass die Ambrakioten nicht weiter als zu einem Versuche, mit den Peloponnesiern zusammen zu eutkommen gelangt sind, als der Angriff der Akarnanier (*ἡ πρὸς τὴν μάχην*) sie mit grossem Verluste daran hinderte: wie könnte dieser blosser Versuch, der bei seinem Eintreten auf das Imperf. *ἐπὶ τῶν ὄρεσιν* beschränkt wird, an unserer Stelle durch das Part. aor. *ἐπὶ τῶν ὄρεσιν* oder *ἐπὶ τῶν ὄρεσιν* als bereits ausgeführt erzählt sein? Aber wie ist es auch denkbar, dass Th, nachdem er c. 111, 1, den Anfangs heimlichen und erst später offenes Abzug der Mantineaer und andern Peloponnesier so sorgfältig und anschaulich berichtet hat, hinterher, wie von einer selbstverständlichen Sache, im Relativsatz hinzufügen sollte, dass die Ambrakioten insgesamt mit abgezogen seien, wodurch ja von vorn herein das Vorhaben der Peloponnesier vereitelt war? Nicht bloss das *oûrōs*, sondern vor Allem das *αὐτοὶ* ist bei dieser Annahme schwer oder gar nicht zu begreifen: wie kommen grade diese, die ja gar nicht die Absicht gehabt haben, dazu, sich zu dem Abzuge, von dem sie keine Kunde haben, zu vereinigen? Aber noch ein anderer Umstand, den Poppo zwar richtig bemerkt, aber doch nicht stark genug betont hat, macht es gradezu unmöglich, *ἐπὶ τῶν ὄρεσιν* zu verbinden. Th bringt das Imperf. *ἐπὶ τῶν ὄρεσιν* id. h. den Ausdruck einer Lage oder eines Verhältnisses, das mit einem andern vorliegenden Umstände zusammenfällt, nie mit dem Part. aor., sondern nur mit einem Part. praes. oder perfecti, das entweder das noch vorhandene oder das in seinen Folgen noch fortdauernde Verhalten bezeichnet, in Verbindung^{*)}. In den überhaupt nicht zahlreichen Fällen, wo ein momentaner Vorgang mit einem andern Ereigniss als zusammenhängend eingeführt werden soll, schliesst sich das Part. aor. stets an den Aorist *ἐπὶ τῶν ὄρεσιν* an. 1, 111, 2. 112, 1. 4, 9, 1. 13, 4. 70, 2. 71, 3. 111, 2. 116, 2. 5, 8, 4. 12, 2. 6, 61, 2. 7, 2, 4. 70, 4. 79, 3. Sind aber die Worte *αὐτοὶ ἐπὶ τῶν ὄρεσιν* aus ihrer ungelungen Verbindung mit *ἐπὶ τῶν ὄρεσιν* gelöst, so erscheinen sie als die natürliche Einleitung zu dem nachfolgenden Vorgange, wie unsere Erklärung sie aufgefasst hat: „nachdem sie insgesamt (zu gemeinsamer Berathung und Entschliessung: vgl. 4, 46, 2. 68, 6. 69, 4. 6, 91, 2.) zusammengetreten waren“. Aber freilich ergibt sich nunmehr die andre Frage: wie haben wir das jetzt isolirte *ἐπὶ τῶν ὄρεσιν* zu verstehen? — Uns von zweien ist offenbar nothwendig, entweder ist für *ἐπὶ τῶν ὄρεσιν* ein andres passendes Verbum von selbständiger Bedeutung herzustellen, oder es ist vor *ἐπὶ τῶν ὄρεσιν* ein Part. praes. oder perfecti. ausgetreten.

^{*)} Der erste Fall: 1, 9, 2. 55, 1. 57, 6. 92, 104, 2. 106, 1. 116, 126, 3. 2, 13, 1. 25, 2. 31, 1. 49, 1. 51, 1. 91, 2. 93, 2. 95, 1. 3, 3, 4. 9, 2. 99, 1. 33, 1. 62, 3. 70, 5. 90, 2. 102, 3. 105, 3. 108, 2. 4, 5, 1. 48, 3. 57, 1. 59, 3. 70, 1. 101, 5. 113, 2. 121, 1. 132, 2. 5, 22, 1. 39, 5. 31, 1. 36, 1. 44, 1. 46, 5. 50, 5. 75, 2. 76, 3. 98, 1. 6, 88, 2. 89, 6. 7, 4, 3. 23, 2. 59, 4. 73, 2. 81, 1. 84, 12, 2. 14, 2. 17, 3. 21, 1. 31, 1. 11, 2. 54, 4. 61, 2. 66, 3. 79, 2. 91, 2. 95, 1. 98, 1. Der zweite Fall: 1, 103, 3. 135, 3. 2, 4, 5. 5, 4. 3, 3, 2. 20, 3. 98, 1. 4, 112, 2. 129, 3. 130, 3. 6, 96, 3. 7, 79, 3. 8, 5, 5. 61, 2. 92, 6. 105, 2.

durch den Zusammenhang gefordert wird. Was aber der Zusammenhang fordert, zeigt am deutlichsten das Adv. οὕτως: indem dies nämlich das eben erzählte Verfahren der Mantiner und anderer Peloponneserückweist, ergibt sich, dass für die Ambrakioten und ihre Genossen andre Folge desselben genannt sein kann als die, dass sie sich ver- und getäuscht sahen. Ich sehe nicht, dass diese durch ein einfaches *in* für ἐτύχατο ohne gewaltsame Veränderung (etwa παρελθόν-μεμύνητο) ausgedrückt werden könnte. Es bleibt daher nur übrig, tsprechendes Participium zu suchen: am einfachsten scheint es, in dem ivierten *μετ* den Geberrest eines solchen zu erkennen und μεμύνη- oder da der Vorgang noch nicht abgeschlossen ist, das ungewöhli- und darum von Abschreibern leichter zu verkennende μορούμενοι nehmen. μορούσθαι in seinen verschiedenen Formen ist in dem hgebrauch des Th. wohl begründet. vgl. 2, 51, 5. 3, 105, 4. 4, 120, 1. . 40, 1. 55, 2. 6, 101, 6. Jeder Anstoss, meine ich, würde geboten wenn der Satz in dieser Form gelesen würde: οἱ δ' Ἀμπρακινῶται ἄλλοι, ὅσοι μορούμενοι ἐτύχατον οὕτως, ἀδρόνι ἐνελθόντες, τῶσαν ἀπίστην, ὥρμησαν καὶ αἰτοὶ καὶ ἔθιον δρόμῳ ἐπικατα-νθούμενοι; „die Ambrakioten aber und alle die andern, ho auf diese Weise in dem Fall waren im Stiche gelassen erden, traten insgesamt zusammen, und als sie sicher ren hatten, dass jene auf dem Abzug waren, machten sie sich auf und beeilten sich möglichst um sie noch ein- len.“

erlangt man, um sich die Verschreibung erklärlicher zu machen, μορούμενοι ein ungewöhlicheres Wort, so wäre vielleicht προδύ- aus c. 100, 2. zu vermuthen: oder sollte Th. sich das homerische οἶ- vi (Z. l. 24 401.) gestattet haben, dessen Absorption durch die umge- n Wörter noch näher läge?

15, 3. μετὰ τῶν Σικελιωτῶν. Diese von allen Hss. gebotene Leset- von Bloomfield verdächtigt worden, und dafür mit Rücksicht auf c. . μετὰ τῶν Σικελῶν geschrieben, worin Pp., Hr. und B. gefolgt sind; ube, mit Unrecht. Denn wenn auch damals, wie später, ein Theil der en Syrakosern bedruckten Sikeler sich den Athenern angeschlossen so beruht doch die ganze attische Kriegführung auf Sicilien vor Allem rer Verbindung mit den ihnen stammverwandten, namentlich chalki- n Sikeloten: vgl. c. 86, 2. Es sind dieselben mit den Ἑλληνας ξύμ-, die auch c. 103, 1. an erster Stelle genannt werden. Werden auch men der einzelnen Städte nicht erwähnt, so besteht doch stets für die nirten Unternehmungen ein Einverständniss mit den Sikelioten: in n Falle ist die Folge davon, dass, während die Athener einen Lan- versuch im Gebiet von Himera machen, die hellenischen Verbündeten er Landseite her in dasselbe einfallen. Mag der Marsch für sie (von ini, Kamarina oder Egeste) auch weiter gewesen sein, als für die nñ- ohrenden Sikeler, so hat es doch keine Schwierigkeit, einen solchen einem verabredeten Plane (wie ihn das μετὰ andeutet) anzunehmen. ho gleich 1. 7. erwähnten ἐν Σικελίᾳ ξύμμαχοι, die eine Gesandt- nach Athen schicken, sicher nur Hellenen sind, so ist auch kein i vorhanden, von den vorausgehenden Kriegsuperationen die Sikelio- anzuschliessen.

Seite	V. u. l. Zeile	14. l. u. r.
- 34	-	10 l. τωρ
- 39	-	14 l. ἔχο
- 44 Anm. 2	-	7 l. das
- 45	-	1 l. προ
- 67 Anm. 2	-	9 vor δι
- 69 - 1	-	1 l. 2, 3
- 101	-	13 l. τοσ
- 145 Anm. 1	-	3 l. ἀπὸ
- 154 - 1	-	9 l. Ἀπο
- 166 - 2	-	3 l. Als
- 169 - 1	-	21 l. Αγα
- 171 - 2	-	10 l. ἐκπ

HUKYDIDES

ERKLÄRT

VON



J. CLASSEN.

VIERTER BAND.

VIERTES BUCH.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1869.



IV.

*Ol. 88, 3. 425 April.

Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου θέρους * περὶ σίτου ἐκβολὴν Συρα-
κοσίων δέκα νῆες πλεύσασαι καὶ Λοκρίδες ἶσαι Μεσ-
σήνην τὴν ἐν Σικελίᾳ κατέλαβον αὐτῶν ἐπαγαγομένων,
καὶ ἀπέστη Μεσσήνη Ἀθηναίων. ἐπραξαν δὲ τοῦτο μά- 2
λιστα οἱ μὲν Συρακόσιοι ὁρῶντες προσβολὴν ἔχον τὸ χω-
ρίον τῆς Σικελίας καὶ φοβούμενοι τοὺς Ἀθηναίους μὴ ἐξ
αὐτοῦ ὁρμώμενοί ποτε σφίσι μείζονι παρασκευῇ ἐπέλ-

DAS SIEBENTE JAHR DES KRIEGES c. 1—51.

1. Syrakusische und lokri-
sche Schiffe bemächtigen
sich Messene's; die itali-
schen Lokrer fallen gleich-
zeitig in das Gebiet von Rhe-
gium ein.

1. περὶ σίτου ἐκβολὴν, „zur Zeit,
wo das Getreide schosst, die ersten
Aehren ansetzt“: es geht dies der
ἀκμή um einige Wochen voraus:
daher c. 2, 1. von demselben Zeit-
punkt: πρὶν τὸν σίτον ἐκ ἀκμῇ εἶ-
ναι und c. 6, 1 τοῦ σίτου ἐκ χλωροῦ
ὄντος: vgl. krit. Bem. zu 2, 2, 1.
Der Ausdruck ist Th. eigenthümlich
und auch zur a. u. St. Eustath. zur
Od. α 156 (übereinstimmend mit
dem Schol.): ἡ τοῦ σίτου ἐκβολὴ πα-
ρὰ Θουκυδίδῃ, ὃ ἔστιν ἡ πρώτη ἐκ
τῆς κάλυκος τῶν ἀσταχυῶν ἐκ-
φυσις. — 2. πλεύσασαι ohne nähere
Bestimmung ungewöhnlich: „sie
traten die Fahrt an;“ prägnante
Thukydides IV.

Bedeutung des Aorists. ἶσαι zu 1,
115, 3. — Μεσσήνην, das nach 3,
90, 4. erst im vorigen Sommer von
den Athenern wider Willen zum
Anschluss genöthigt war; daher 3.
αὐτῶν (τῶν Μεσσηνίων) ἐπαγα-
γομένων, auf ihre eigene Veranlassung
(zu 1, 3, 2.). — 4. ἐπραξαν τοῦ-
το: Aorist der nachträglichen Be-
gründung: „sie hatten diesen An-
schlag gefasst.“ vgl. zu 2, 2, 2. 3.
Die Subjecte zu der gemeinschaftli-
chen Thätigkeit folgen dann mit
den besonderen Motiven für ein je-
des: οἱ μὲν Συρακόσιοι —, οἱ δὲ
Λοκροὶ —. — 5. προσβολὴν ἀντὶ
τοῦ προσόρμισιν καὶ ἐφοδον Schol.;
eben so 6, 48, 1. und 7, 4, 5; auch
mit dem objectiven Gen. τῆς Σικε-
λίας, wie 1, 36, 1. Ἰταλίας καὶ Σι-
κελίας παράπλους. — ἔχον s. v. a.
παρέχον: vgl. zu 1, 97, 2. 2, 102, 4.
— 6. φοβ. τοὺς Ἀθ. μὴ, dieselbe
Prolepsis wie 1, 88. 4, 106, 2. —
7. ὁρμᾶσθαι ἐξ od. ἀπό, von dem
Stützpunkt kriegereischer Operatio-
nen; wie 1, 64, 2. 90, 2. 3. 31, 1. 85, 2.

3 θωσιν, οἱ δὲ Λοκροὶ κατὰ ἔχθος τὸ Ῥηγίωνον βουλόμε-
νοι ἀμφοτέρωθεν αὐτοὺς καταπολεμεῖν. καὶ βασιβεβλή-
κεσαν ἅμα ἐς τὴν Ῥηγίωνον οἱ Λοκροὶ πανσρατιᾷ, ἵνα μὴ
ἐπιβοηθῶσι τοῖς Μεσσηνίοις, ἅμα δὲ καὶ ξυνοπαγόντων
Ῥηγίωνων φυγάδων, οἳ ἦσαν παρ' αὐτοῖς· τὸ γὰρ Ῥήγιον
ἐπὶ πολὺν χρόνον διασίσιαζε καὶ ἀδύνατα ἦν ἐν τῇ πε-
ρόντι τοὺς Λοκροὺς ἀμύνεσθαι, ἣ καὶ μᾶλλον ἐπεκτείναντα.
4 δηώσαντες δὲ οἱ μὲν Λοκροὶ τῷ πεζῷ ἀπεχώρησαν, αἱ
δὲ νῆες Μεσσήνην ἐφρούρουσαν· καὶ ἄλλαι αἱ πληρούμε-
ναι ἔμελλον αὐτόσε ἐγκαθορμισάμεναι τὸν πόλεμον ἀντι-
θεῖν ποιήσεσθαι.

2 Ὑπὸ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους τοῦ ἔρος, πρὶν τὴν
σιττον ἐν ἀκμῇ εἶναι, Πελοποννήσιοι καὶ οἱ εὐμαχοὶ ἐπέ-
βαλον ἐς τὴν Ἀττικὴν (ἤγειτο δὲ Ἄγις ὁ Ἀρχιδάμων,
2 Λακεδαιμονίων βασιλεύς), καὶ ἐγκαθεζόμενοι ἐδῆον τὴν

4, 3, 3. — 8. κατὰ ἔχθος τὸ Ῥ. Aus-
druck und Stellung, wie 1, 103, 3.
7, 51, 7. — 9. ἀμφοτέρωθεν, ἐκ τε
τῆς γῆς αὐτῶν καὶ ἐκ θαλάσσης
Schol: das letztere von dem gegen-
über liegenden Messene aus: vgl.
3, 18, 5. — καὶ unmittelbar vor dem
Verbum, prägnant, wie 2, 2, 4. 93,
4.: „und wirklich“. — 10. ἅμα,
gleichzeitig mit dem Angriff auf
Messene; nicht in Beziehung zu dem
folgenden ἅμα δὲ καὶ, das ein wei-
teres Motiv einführt, wie 3, 112, 4.
— 13. ἀδύνατα ἦν: 1, 59, 2. 2, 72,
2. 3, 88, 1. 92, 6. 5, 14, 4. — 14.
ἣ καὶ μᾶλλον zu 1, 11, 1. — ἐπεκ-
τείναντο, οἱ Λοκροὶ scil. „sie setzten
ihre Angriffe um so eifriger fort“;
Imperf. — 15. ἀπεχώρησαν: „sie
zogen sich zurück“, ohne schon das
rheginische Gebiet zu räumen: vgl.
zu c, 25, 2. — 16. αἱ δὲ νῆες der
Form nach dem οἱ μὲν Λοκροὶ, der
Sache nach dem τῷ πεζῷ entgegen-
gesetzt: es sind eben die 10 Λο-
κρίδες von 1. 2 — ἐφρούρουσαν
a. acc. zu 3, 17, 3. — ἄλλαι
αἱ πληρ. Ist der Artikel nicht irr-
thümlich durch Wiederholung der

vorausgehenden Sylbe eingedrungen,
so soll er in ungewöhnlicher Weise
den Gegensatz zu den eben geman-
ten νῆες φρουροῦσαι hervorheben:
„andere, diejenigen nämlich, die noch
in der Ausrüstung begriffen waren.“
Ein ganz entsprechender Fall ist
nicht nachgewiesen: am ersten sind
zu vergleichen nachträgliche Be-
stimmungen (doch nicht im Partici-
pium) wie 1, 18, 1. — 17. αὐτίκα,
„eben dahin“ nämlich ἐς τὸν τῶν
Μεσσηνίων λιμένα. — ἐγκαθορμίσ-
(nur hier), entsprechend dem ἐκ-
θεζεσθαι auf dem Festlande 3, 1,
1. und 4, 2, 1. von dem Einnehmen
eines festen Standpunktes.

2. Fünfter Einfall der Pe-
loponnesier in Attika. Die
Athenersenden die 40 Schiffe
nach Sicilien nach, zugleich
mit dem Auftrage unterwegs
nach Umständen das attische
Interesse wahrzunehmen.

1. ὑπὸ τοὺς αὐτ. χρ. also gleich-
falls im April. Vergl. zu a. 1, 1. —

Ἀθηναῖοι δὲ τὰς τε τεσσαράκοντα ναῦς εἰς Σικελίαν
 τεῖλαν, ὥσπερ παρεσκευάζοντο, καὶ στρατηγοὺς τοὺς
 οἵπους Εὐρυμέδοντα καὶ Σοφοκλέα· Πυθόδωρος γὰρ
 ἴτος αὐτῶν ἤδη προαφίκετο εἰς Σικελίαν. εἶπον δὲ 3
 οἱ καὶ Κερκυραίων ἅμα παραπλέοντας τῶν ἐν τῇ
 ἐπιμεληθῆναι, οἳ ἐλυστεύοντο ὑπὸ τῶν ἐν τῷ ὄρει
 ἰδῶν. καὶ Πελοποννησίων αὐτόσε νῆες ἐξήκοντα
 πεπλεύκεσαν τοῖς ἐν τῷ ὄρει τιμωροὶ καὶ λιμεὺς ὀν-
 ιεγάλου ἐν τῇ πόλει νομίζοντες κατασχέσειν ῥαδίως
 τράγματα. Δημοσθένης δὲ ὄντι ἰδιώτῃ μετὰ τὴν 4
 ὥρῃσιν τὴν ἐξ Ἀκαρνανίας αὐτῷ δεηθέντι εἶπον
 θαι ταῖς ναυσὶ ταύταις, ἣν βούληται, περὶ τὴν Πε-
 ννησον. Καὶ ὡς ἐγένοντο πλέοντες κατὰ τὴν Λακων- 5
 καὶ ἐπυνθάνοντο, ὅτι αἱ νῆες ἐν Κερκύρα ἤδη εἰσὶ

1. x. οἱ ξ. — 5. τὴν γῆν über-
 nimmend mit 3, 1, 1. Das im
 3. Jahre (3, 69, 1.) unterbro-
 chene Unternehmen kam somit zur
 brung. — 5. τὰς τεσσαράκοντα
 τε., alles nach den 3, 115, 4 ff.
 fenen Dispositionen. — 6.
 πολοί/πους, die nach Voraus-
 ng des Pythodorus noch bis
 vollendung der Rüstung ge-
 on waren. — 8. προαφίκετο,
 schon 3, 115, 6. berichtet ist.
 und 15. εἶπον d. i. ἐλέυσαν:
 78, 4. 3, 8. — 9. Κερκυραίων
 ἐν τῇ πόλει (von der demo-
 ichen), — 10. τῶν ἐν τῷ ὄρει
 ο) φηγάδων, (von der oligar-
 ichen Partei), so dass also die
 seit dem Herbst 427, wie sie
 geschildert wurde, unverän-
 war. — 9. παραπλέοντας, der
 1. nach τούτοις, wie 1, 53, 1.
 2. 11, 7. — 10. λυστεύεσθαι,
 v. auch c. 76, 5. 5, 14, 3. —
 καὶ Πελ. auch von den Pell.
 icht Copula; daher war vorher
 stärkere Interpunktion erfor-
 d. — 12. παρεπλ. Sollte
 icht statt des für jede Küsten-
 üblichen παρεπλ. das für

den vorliegenden Fall bezeichnende
 παρεπλ. geschrieben haben? ze-
 mal da nach c. 3, 1. der Vorsprung
 ein bedeutender gewesen sein muss.
 — τιμωροὶ prädicativ zu νῆες
 wie βοηθοί 3, 36, 2. und ἀγγεῖος
 3, 36, 3. (vgl. zu 2, 26, 1.): dem
 Sinne nach (κατὰ σύνεσιν) schwebt
 schon hier, mehr aber noch 13. bei
 νομίζοιτες, Πελοποννησίοι vor. —
 13. κατασχέσειν τὰ τράγματα a.
 v. a. καταλήψεσθαι: vgl. 3, 11, 2.
 30, 3. — 14. ἰδιώτῃ, ἴσω ἀρχῆς
 Schol. — μετὰ τὴν ἀναχ.: vgl. 3, 11-1,
 1. — 15. αὐτῷ δεηθέντι, „auf sei-
 nen eigenen Wunsch,“ wobei ihm
 der Anschlag auf Pylos im Sinne lag.
 — 16. χυῆσθαι — περὶ τὴν Πελो-
 πόννησον: in dem Grade war es ihm
 gelungen, durch die glänzende Beute,
 die er heimbrachte, die Missstim-
 mung nach dem unglücklichen Feld-
 zuge (3, 98, 5.) zu verwischen.

3. Auf der Fahrt rath De-
 mosthenes, Pylos an der mes-
 senischen Küste zu besetzen.

1. κατὰ τὴν Λακων. nur zu ἐγέ-
 νοντο gehörig, nach den Sprachge-

μβάνων τὴν πόλιν δαπανᾶν. τῷ δὲ διάφορόν τι
 εἶναι τοῦτο τὸ χωρίον ἑτέρου μᾶλλον, λιμένος τε
 ἴοντος καὶ τοὺς Μεσσηνίους οἰκείους ὄντας αὐτῷ τὸ
 ζον καὶ ὁμοφώνους τοῖς Λακεδαιμονίοις πλείστ' ἂν
 τεῖν ἐξ αὐτοῦ ὁρμωμένους καὶ βεβαίους ἄρα τοῦ
 ου φύλακας ἔσσεθαι. Ὡς δὲ οὐκ ἔπειθεν οὔτε τοὺς 4
 τηγούς οὔτε τοὺς στρατιώτας ὕστερον καὶ τοῖς ταξιάρ-
 κοινώσας, ἡσύχαζον ὑπὸ ἀπλοίας, μέχρι αὐτοῖς τοῖς
 τιώταις σχολάζουσιν ὁρμὴ ἰσέπεισε περιστάσιν ἐκτει-

erlassen war: Curtiusa. a. O.
 1. — 16. δαπανᾶν hier cau-
 „in Unkosten bringen;“ sonst
 überall (1, 21, 5. 141, 4. 3,
 6, 47, 1. 7, 29, 1. 47, 4. und
 2.) „Ausgaben machen.“ Die
 tive Bedeutung auch Antiph.
 und dann bei Appian und Spä-
 öfter. Die ganze Wendung ist
 weck ungeduldigen Unwillens:
 er denn doch einmal durch
 liches sich Festsetzen Athen
 gaben verwickeln wolle.“ 16.
 φόν τι, „ein vorzüglich geeig-
 Punkt“: verwandt dem zu 1,
 erläuterten Gebrauch der διά-
 die Bedeutung wird noch ver-
 durch das ἑτέρου μᾶλλον a. v.
 αἰσα: zu 1, 84, 2. Die nähere
 odung wird aber zuerst durch
 a. Gen. λιμένος τε προσόντος,
 durch den selbständigen In-
 satz: καὶ τοὺς Μεσσηνίους —
 ἴστ' ἂν βλάπτειν καὶ — ἔσε-
 se eingeführt, als ob ἀπέ-
 oder ein ähnliches vb. fin.
 fgegangen wäre. Die Verbin-
 ler ungleichen Satzglieder ist
 h, wie 3, 94, 3. — 18. οἰκεί-
 ῖτῳ, τῷ χωρίῳ sc., da sie seit
 Zeiten hier heimisch waren.
 . ὁμοφώνους τοῖς Λακ. Des
 hea Dialektes wegen: ein Vor-
 von dem Demosthenes schon
 1, 4. Nutzen gezogen hatte, u.
 ich unten c. 41, 2. zur Anwen-
 kommt.

4. Trotz des Widerstre-
 bens der anderen Befehlshä-
 ber wird die Befestigung des
 Platzes rasch angegriffen.

1. οἱ κ' ἔπειθεν, Imperf. von dem
 längern Bemühen (vgl. 1, 65, 1. 3,
 3, 1. 6, 50, 1.): Dazu gehört na-
 mentlich das ὕστερον κ. τ. ταξ. κοι-
 νώσας, worunter seine Boredungs-
 versuche bei den στρατιώταις durch
 Vermittelung der ταξ. zu verstehen
 sind, nachdem sie bei den στρατη-
 γοῖς, wie im vor. Cap. gezeigt ist,
 vergeblich gewesen. Diese Worte
 müssen daher als Erklärung des οὔ-
 τε τοὺς στρατ. unmittelbar an den
 Vordersatz angeschlossen werden.
 — οἱ ταξίαρχοι, die höheren Offi-
 ciere, die die von jeder φυλή ge-
 stellte Abtheilung, τάξις (Herm. St.
 A. S. 152, 3. Schömann, Gr. A. 2,
 439.) befehligen: wie hier, zur Be-
 rathung zugezogen 7, 60, 2. — κοι-
 νοῦν τινί, „Mittheilungen machen,“
 ohne sachliches Object, auch 5, 60,
 1. 8, 48, 3. — 3. ἡσύχαζον: vgl. d.
 krit. Bem. — ὑπὸ ἀπλοίας, zu 2,
 85, 6. — 4. ἰσέπεισε: vgl. d. krit. Bem.
 — ἐκτειλίσαι durch Befestigung-
 en vertheidigungsfähig machen“;
 mit χωρίον auch c. 45, 2. u. 7, 26,
 3; mit φρούρια 7, 4, 5. Das wollten
 sie ausführen περιστάσιν, indem sie
 sich zu rascherer Förderung der
 Arbeit rings herum auf alle Punkte,
 wo es nöthig war, vertheilen; dies

κατασκευαστοὶς τὰ ἐπιμαχώτατα
 θῆσαι· τὸ γὰρ πλεον τοῦ χ
 5 καὶ οὐδὲν ἔδει τείχους. Οἱ
 τες καὶ ἄμα πυνθανόμενοι
 ὅταν ἐξέλθωσιν ἢ οὐχ ὑπομι
 ψόμενοι βίᾳ· καὶ τι καὶ αἱ
 2 Ἀθηναῖς ὧν ἐπέσχε. τειχίς

zur Bezeichnung der guten Ordnung,
 mit der das Unternehmen angegrif-
 fen wurde, wie das Folgende den
 Eifer lebendig schildert. — 5. σι-
 δῆρια, „eisernes Handwerkszeug“;
 red. 7, 18. 9, 37. (So bezeichnet
 die individualisierende Endung -ισιν
 vom collectiven σίδηρος die Bestim-
 mung zur Arbeit; wie von χρυσός
 und ἀργυρός zum Kauf und Verkauf.)
 — 6. λογάδην in nächster Beziehung
 zu λίθοις, ἐπιλέκτως, ἤγουν ἐπιλε-
 λεγμένους λίθους: vgl. o. 31, 2. —
 7. ὡς συμβαίνοι iterative Optativ
 zum imperf. ἐννεύει(θεσαν): vgl. 1, 22, 3.:
 „wie jedes Stück passte;“ ὡς ἕκαστα
 ἡμέλλον συναρμόσασθαι καὶ σιμω-
 νῆσαι πρὸς ἀλλήλους. Schol. — καὶ
 τὸν πηλὸν κτέ. Die anschauliche
 Schilderung des Details, hier wie
 bei dem ganzen Vorgang um Pylos
 (τῶν καὶ ὑπερβολὴν ἐναργῶς ἐ-
 ρημέτων ἐστὶ τοῦτο) dement- 6 11

ν τὰ πρὸς ἡπειρον καὶ ἃ μάλιστα ἔδει ἐν ἡμέραις
ν μὲν Δημοσθένην μετὰ νεῶν πέντε αὐτοῦ φύλακα
εἰπousι, ταῖς δὲ πλείοσι ναυσὶ τὸν ἐς τὴν Κέρκυ-
λουῖν καὶ Σικελίαν ἡπείγοντο.

οὐ δ' ἐν τῇ Ἀττικῇ ὄντες Πελοποννήσιοι, ὡς ἐπύ- 6
τῆς Πύλου κατειλημμένης, ἀνεχώρουν κατὰ τάχος
ἴκον, νομίζοντες μὲν οἱ Λακεδαιμόνιοι καὶ Ἄγρις ὁ
εὖς οἰκεῖον σφίσι τὸ περὶ τὴν Πύλον· ἅμα δὲ πρῶ-
όντες καὶ τοῦ σίτου ἔτι χλωροῦ ὄντος ἐσπάνιζον
ς τοῖς πολλοῖς, χειμῶν τε ἐπιγενόμενος μείζων πα-
ν καθεστηκυῖαν ὥραν ἐπίεσε τὸ στράτευμα. ὥστε 2
χόθεν ξυνέβη ἀναχωρῆσαί τε θᾶσσον αὐτοὺς καὶ
τάτην γενέσθαι τὴν ἐσβολὴν ταύτην· ἡμέρας γὰρ
καίδεκα ἔμειναν ἐν τῇ Ἀττικῇ.

κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον Σιμωνίδης Ἀθηναίων 7

ἃ μάλιστα ἔδει, τειχίζεσθαι
ἐπιμαχώτατα von c. 4, 3.
γοντο transitiv wie 3, 2, 3.

1 Folge davon kehrt
loponnesische Heer in
as Attika zurück.

ῆς Πύλου κατειλημμένης.
icipiale Genetiv ist nicht
ses Object von ἐπύθοντο
en (denn Th. gebraucht in
Falle stets den Acc. vgl. 1,
τυνθανόμενοι τὴν Παλλή-
εἰχιστιον οὖσαν. 3, 80, 2.
πυθόμενοι βασιλέα Ἄρ-
ν νεωσιὲ τεθνηκότα 6,
ἐπύθοντο τοὺς ἱππέας
— καὶ μέλλοντας ἰέναι.
7, 4, 7. 31, 3. ὅτι πύθοιτο
μμύριον ἐαλωκός. 8, 63,
1. u. 108, 3), sondern er-
chon in engem Anschluss an
bsolut und zeitlich zu fassen:
als Pylos schon besetzt war,
onerfuhren.“—3. νομίζοντες
Λακ. die Construction mit
ehnung einer partiellen Ap-
an Πελοποννήσιοι, wie 1,

49, 4. 2, 16, 1. 21, 3. 54, 2. 6, 32,
1. Der zweite Grund nach dem νο-
μίζοντες μὲν wird durch den neuen
Satz: ἅμα δέ κτέ. eingeführt, und
der dritte l. 6. durch τέ: vgl. zu 1,
76, 2. 2, 89, 4. — 5. τοῦ σίτου ἔτι
χλ. ὄντος vgl. zu c. 1, 1. — 6. τοῖς
πολλοῖς hier nicht in comparativem
oder superlativem Sinne: „für den
grössten Theil des Heeres“ (denn
welcher Theil wäre nicht davon be-
troffen?), sondern: „für die grosse
Zahl,“ vgl. 5, 76, 2. Der Dativ
steht in Beziehung zu dem Verbalno-
men τροφῆς: vgl. zu. 1, 92. — χειμῶν
von rauher Witterung im Allgemei-
nen, wie 3, 21, 4. — παρά beim
Compar. („in höherem Grade als zu
erwarten war“) wie 1, 23, 4. — 7.
ἡ καθεστηκυῖα ὥρα, die auf diesen
Punkt (April) gelangte d. i. die vor-
gerückte Jahreszeit; ähnlich wie 2,
36, 3. ἡ καθεστηκυῖα ἡλικία. — 8.
πολλαχόθεν, „aus vielen Gründen,“
wie πανταχόθεν 1, 17, 2. 124, 1. 2,
59, 2.

7. Der attische Strateg Si-
monides macht einen un-

περιοικων εὐθὺς ἐβοήθουν
 λων Λακιδαιμονίων βραδυνί
 2 ὑγιγμένων ὑφ' ἐτέρας σιρα
 κατὰ τὴν Πελοπόννησον βοη
 καὶ δὲ τὰς ἐν τῇ Κερκύε

glücklichen Versuch sich der
 Stadt Eïon an der thraki-
 schen Küste zu bemächtigen.

1. Simonides nur hier erwähnt.
 Auch das hier genannte Eïon ist
 sonst nicht bekannt. Dass es nicht
 die Hafenstadt von Amphipolis am
 Strymon (4, 102 ff) ist, hat Poppo I,
 2. p. 950 A. 46 genügend bewiesen:
 es wird das vom Schol. zu 1, 98 und
 von Steph. Byz. als ἡ ἄλλη bezeich-
 nete sein, das letzterer ohne nähere
 Bestimmung πρὸς τῇ Πιερίᾳ setzt.
 Ein Punkt an der Küste von Pierien,
 vielleicht nicht fern von Pydna,
 würde als Colonie von dem gegen-
 über auf der Pallene liegenden
 Meede wohl passen und auch damit
 stimmen, dass die Chalkidier und
 Bottiaeer (aus nicht zu weiter Ferne)
 Hülfe bringen. Doch ist fraglich,
 bezeichnung τὴν ἐπὶ

αἱ ὑπερενεχθεῖσαι τὸν Λευκαδίων ἰσθμὸν καὶ
 τὰς ἐν Ζακύνθῳ Ἀττικὰς ναῦς ἀφικνουῦνται
 παρῇν δὲ ἤδη καὶ ὁ πεζὸς στρατός. Δημο- 3
 προσπλέοντων ἔτι τῶν Πελοποννησίων ὑπεκ-
 τάσας δύο ναῦς ἀγγεῖλαι Εὐρυμέδοντι καὶ τοῖς
 υἱοῖν ἐν Ζακύνθῳ Ἀθηναίοις παρεῖναι ὥς τοῦ
 δυνεύοντος. καὶ αἱ μὲν νῆες κατὰ τάχος ἔπλεον 4
 τεσταλμένα ὑπὸ Δημοσθένους· οἱ δὲ Λακεδαι-
 ρεσκευάζοντο ὥς τῷ τειχίσματι προσβαλοῦντες
 ἦν καὶ κατὰ θάλασσαν, ἐλπίζοντες ῥαδίως αἰ-
 οδόμημα διὰ ταχέων εἰργασμένον καὶ ἀνθρώ-
 νων ἐνόντων. προσδεχόμενοι δὲ καὶ τὴν ἀπὸ 5
 τῶν Ἀττικῶν νεῶν βοήθειαν ἐν νῷ εἶχον, ἣν
 ρότερον ἔλωσι, καὶ τοὺς ἔσπλους τοῦ λιμένος
 ὅπως μὴ ἦ τοῖς Ἀθηναίοις ἐφορμίσασθαι ἐς

) wegen der genaueren
 und des unmittelbaren
 περενεχθεῖσαι vgl. 3,
 ευκ. ἰσθμὸν zu 3, 81,
 ἐν Ζακύνθῳ, bis wohin
 ahrt ἐς τὴν Κέρκυραν
 gt waren. — 10. ἐπὶ
 e Nähe von Pylos“: die
 rationen § 5 ff. — ὁ
 ἴς, τῶν Σπαρτιατῶν
 ὑτάτα περιολκων. —
 μπειν nur hier, eben
 id wie ὑπεκτίθεσθαι
 τεκφεύγειν 2, 90, 5;
 4, 123, 4; ὑπεξιέναι
 τεξανάγεισθαι 3, 74,
 γγεῖλαι, 13. παρεῖ-
 Infinitive nach dem
 brauch von 1, 53, 3.
 — 14. καὶ αἱ μὲν ν.
 x. Erfolg der obigen
 en nach der Form von
 1, 2, 3, 10, 4. — κατὰ
 „machten sich schlei-
 Fahrt,“ von welchem
 Imperf. (zu 1, 26, 5.)
 Verlauf erst c. 13, 2.
 d. Denn αἱ νῆες ver-
 it mit dem Schol. und

Kr. von den beiden mit der Bot-
 schaft (ἀγγεῖλαι) ausgesandten Schif-
 fen, sondern von der Flotte auf Za-
 kynthos. τὰ ἐπεσταλμένα kann wohl
 nicht den unmittelbaren Auftrag an
 die Boten, sondern nur die von die-
 sen vermittelte und an die Strategen
 überbrachte Meldung und Aufforde-
 rung bezeichnen, wie es auch 3, 4,
 1, heisst: ἀπήγγειλαν οἱ στρατηγοὶ
 τὰ ἐπεσταλμένα, nämlich die an die
 Mitylenäer gerichteten Befehle. —
 18. οἰχοδόμημα von Befestigungen,
 wie 2, 75, 5. 76, 3. 6, 100, 1. —
 διὰ ταχέων zu 1, 80, 3. — 19. ἐν εἶ-
 ναι vorzugsweise von der Besatzung
 eines Ortes: 1, 67, 1. 104, 2. 2, 25,
 1. 3, 34, 3. 4, 69, 3. 105, 2. 6, 20, 4.
 8, 84, 4. — 20. τὴν-βοήθειαν, die
 von den att. Schiffen den Ihrigen in
 Pylos zu leistende Hülfe: vgl. 4,
 105, 1. 7, 18, 1. — 21. ἔλωσι, τὸ
 τείχισμα sc. — τοὺς ἔσπλους τ. λ.
 die beiden gleich unten näher be-
 schriebenen Einfahrten. — 22. ὅπως
 μὴ ἦ, ὅπως μὴ δυνατὸν γένηται
 Schol. mit dem Infin. wie c. 9, 1. 3,
 46, 1. οὐκ ἔσται μεταγνώσθαι. —
 ἐφορμίζεσθαι nur hier im Th. und

στον ταύτην φοβοῦμενοι μη ἐξ
 ποιῶνται, ὀπλίτας διεβίβασα
 6 ἡπειρον ἄλλους ἔταξαν· οὔτε
 τε νῆσον πολεμίαν ἔσεσθαι

auch sonst erst bei späteren Schrift- 1
 stellern (Appian.). Die Bedeutung 2
 des einfachen ὀρμίζεσθαι, „sich vor 3
 Anker legen,“ nimmt durch ἐπὶ — 4
 die der Richtung gegen den Feind 5
 hinzu: es ist der Uebergang zum 6
 ἐφορμεῖν 1, 64, 3. — 23. ἡ Σφα- 7
 κηρία, schon bei den Alten (Strab. 8
 8, 4, 2.) wie noch jetzt, auch Σφα- 9
 γία genannt. Die Beschreibung der 10
 Insel und ihrer Lage zum Festlande 11
 entspricht der gegenwärtigen Bucht 12
 von Navaria; nur dass „bei dieser 13
 in steter Umbildung begriffenen 14
 Ufergegend“ sowohl die Breite bei- 15
 der Einfahrten sich bedeutend ver- 16
 grössert hat (die nördliche beträgt 17
 jetzt etwa 500, die südliche bei 18
 sehr tiefem Fahrwasser sogar 19
 4000 Fuss, so dass an eine Ab- 20
 sperrung mit Schiffen jetzt kaum 21
 zu denken wäre), als auch die Länge 22
 der Insel jetzt fast 9 Stadien mehr 23
 beträgt als die 15, die Th. unten an- 24
 giebt: vgl. die auf Anschauung be- 25
 ruhende Schilderung von Curtius 26

νυσαν (τὰ γὰρ αὐτῆς τῆς Πύλου ἔξω τοῦ ἔσπλου
 ἢ πέλαγος ἀλίμενα ὄντα οὐχ ἔξειν ὄθεν ὁρμώμενοι
 οὔσι τοὺς αὐτῶν), σφεῖς δὲ ἄνευ τε ναυμαχίας καὶ
 ὑ ἐκπολιορκήσιν τὸ χωρίον κατὰ τὸ εἰκὸς σίτου
 ἐνόοντος καὶ δι' ὀλίγης παρασκευῆς κατειλημμέ-
 ρς δ' ἐδόκει αὐτοῖς ταῦτα, καὶ διεβίβαζον ἐς τὴν 9
 τοὺς ὀπλίτας ἀποκληρώσαντες ἀπὸ πάντων τῶν
 καὶ διέβησαν μὲν καὶ ἄλλοι πρότερον κατὰ δια-
 οῖ δὲ τελευταῖοι καὶ ἐγκαταληφθέντες εἴκοσι καὶ
 σιοι ἦσαν καὶ Εἰλωτες οἱ περὶ αὐτούς· ἦρχε δ'
 Ἐπιτάδας ὁ Μολόβρου.

das part. ἀπόβασιν οὐχ
 („weil es keine Gelegen-
 Landen böte;“ *ἔχειν*=πα-
 c. 1, 2. 1, 97, 2.) die Be-
 giebt. τέ – τέ gleichstel-
 le Insel so gut wie der
 — 35. τὰ γὰρ – πρὸς τὸ
 d. h. die nördliche Seite
 birges von Pylos, die dem
 eere zu liegt, entgegen der
 annten ἡπειρος, die den
 and nach Süden bildet: die
 usste besetzt werden, um
 o abzuwehren; jene konnte
 inen Stützpunkt gewähren,
 ὄντια. Diese Bemerkung
 nur zeigen, dass ein Wei-
 die Besetzung der Insel u.
 hen Strandes nicht nöthig
 st daher parenthetisch dem
 henden unterzuordnen, und
 ιφεῖς δὲ – ἐκπολιορκήσιν
 iegensatz der für sie gün-
 assichten gegen die den
 nachtheiligen Umstände
 ισον πολ. ἐς. τὴν τε ἡπει-
 — 37. ὡς ἐλήσουσι, indic.
 ὄθεν, wie nach ὅτω τρό-
 , 4. 3, 109, 1. — 39. δι'
 παρασκευῆς, „nach kurzer
 ζ“ vgl. 7, 40, 3. διὰ πολ-
 βου. — κατειλημμένον
 gegen die Hss. die κατει-
 lesen, aufgenommen, da
 menhang entschieden dar-

auf dringt, die Verschreibung so
 nahe lag, und sich bei Th., so
 häufig auch absolute Genetive im
 Plural ohne Subjecte stehen, die
 sich aus der Umgegend ergänzen,
 (vgl. zu 1, 2, 2), schwerlich ein
 solcher Fall im Singular findet, wo
 das dazu gehörige Nomen in so gros-
 ser Nähe steht. Die Motivirung
 steht einmal im absoluten, und
 einmal im construirten Partici-
 pium, wie nicht selten bei Th. vgl.
 zu c. 13, 1. 20, 3. — 40. ὡς ἐδόκει –,
 καὶ διεβίβαζον vgl. zu 2, 93, 4. —
 41. ἀπὸ πάντων τῶν λόγων, sieben
 nach 5, 68, 3. — 42. καὶ μὲν –, δέ,
 wie oben l. 14, die nähere Ausfüh-
 rung der voranstehenden Angabe,
 bei welcher es hier nur der zweite
 Theil ist, auf den es ankommt. Die
 Erzählung greift damit, wie nur sel-
 ten bei Th., auf den später eingetre-
 tenen Ausgang voraus. — 43. οἱ δὲ
 τελευταῖοι sc. διαβάντες, womit sich
 καὶ ἐγκαταληφθέντες nahe verbind-
 et: „die zuletzt hinübergegangen
 waren und dort eingeschlossen wur-
 den.“ So stimmt die Zahl (420) mit
 c. 38, 5. überein, denn von den spä-
 ter umgekommenen sollte hier nicht
 die Rede sein. (ἐγκαταλειφθέντες,
 obschon in guten Hss., auch dem
 Vat., ist doch nur als Schreibfehler
 anzusehen). — 44. Εἰλωτες οἱ περὶ
 αὐτ., welche c. 16, 1. θεράποντες

genannt werden. Ueber ihre Zahl wird auch unten c. 38, 5. nichts angegeben. Vermuthlich war ein Helote im Dienste jedes Spartiaten.

9. Demosthenes setzt dagegen mit der Mannschaft seiner eigenen Schiffe und einen kleinen messenischen Schiffen den Ort in möglichst kräftigen Vertheidigungszustand.

3. τὰς ρηήρεις τάλπει ἤσαν αὐτῷ d. i. nach der Aussendung der beiden zur Botschaft nach Zakynthos (c. 8, 3.) von den fünf (c. 5, 2.), ἀπὸ τῶν παραλειφθεῖσων, noch drei. vgl. jedoch die krit. Bem. — 4. ἀναστῆναι ist nicht so viel als das gewöhnliche ἀνέλκειν (3, 89, 3. 6, 44, 3. 104, 2 und oft), „aufs Land ziehen,“ um bald wieder auszulaufen, sondern, wie der Schol. das ἀναστῆσαι erklärt: νεωλῆστας ὀρθῶς: „er zog die Schiffe aufrecht in die Höhe;“ und damit verbindet sich passend: ὑπὸ τὸ τεύχοςμα προσεσταύρωσε: in dieser aufrechten Stellung verband er sie durch eine Umpfählung mit der übrigen Befestigung. (προεσταύρωσε, was Dobree 6, 75, 1. empfohlen haben, ist nicht annehmbar.)

am
Be-
we-
mit
ist.
P. i
ἀστ
ein.
Un-
ach
dar
kon
Aus
dem
tigt
sche
zum
vgl.
ταῖς
Sch
Adj
gege
οἷσι
wie
vork
σθαι
zugs
Harr
best
ταῦτ
auf

αγενόμενοι. ὀπλῖταί τε τῶν Μεσσηνίων τούτων
 ἀράκοντα ἐγένοντο, οἷς ἐχρήτο μετὰ τῶν ἄλλων.
 οὖν πολλοὺς τῶν τε ἀόπλων καὶ ὀπλισμένων 2
 εἰσχυρισμένα μάλιστα καὶ ἐχυρὰ τοῦ χωρίου πρὸς
 ἱερὸν ἔταξε, προειπὼν ἀμύνασθαι τὸν πεζόν, ἣν
 ἡ· αὐτὸς δὲ ἀπολεξάμενος ἐκ πάντων ἐξήκοντα
 καὶ τοξότας ὀλίγους ἐχώρει ἔξω τοῦ τείχους ἐπὶ
 ἄσσαν, ἣ μάλιστα ἐκείνους προσεδέχετο πειρά-
 ζαίνεин, ἐς χωρία μὲν χαλεπὰ καὶ πετρώδη πρὸς

sehe, allgemein als ein leichtes Fahrzeug. Da es allend wäre, dass über künft nichts gesagt wäre, es für wahrscheinlicher, οὐτόρου καὶ κέλητος ver- Bezeichnung der ληστρι- wie denn auch Phot. p. κέλης ausdrücklich er- ληστρικὸν πλοῖον. Nach fassung bleibt auch kein iss οἱ ἔτυχον παραγενό- Μεσσηνίων gehört; die von zwei Schiffen veran- mfield nicht ohne Grund muthung: αἰ - παραγε- (Ganz verwirrt und un- ist die Erklärung des ούσης τριακοντόρου λη- λ κέλητος ὑπὸ Ἱθηναι- λα τῶν ληστῶν ἔλαβον οἱ τῶ Δημοσθένει Μεσσή- οὖν ὑπερβατόν· ἥγουν κῆς τριακοντόρου καὶ βον οἱ ἔτυχον παραγενό- Μεσσηνίων.). — 9. ὁ- ein fernerer Gewinn aus enheit des messenischen iffes. — ἐγένοντο, wie oft 4.) bei Zahlen. — 11. ie nur unvollkommen ge- en, ὀπλισμένων, sowohl erwähnten messenischen, n den attischen Schiffen; kann, wenn er auch die on den zwei zur Botschaft geschickten zurückbe- r Regel 20 auf die Triere.

— 12. πρὸς τὴν ἡπειρον, „nach der Landseite“, dem Binnenlande zu, wo die Vertheidigung minder schwierig war. — 13. προειπεῖν c. infin. „an- befehlen;“ zu 1,43,1. — 14. ἣν προσ- βάλλη aus mehreren guten Hss. für προσβάλλη: es weist, übereinstim- mend mit dem Infin. aor. ἀμύνα- σθαι, auf einen als eingetreten ge- dachten Fall hin. — ἀπολεξάμενος, das Medium durch αὐτός motivirt: zu seiner eigenen Führung; so auch 5, 8, 4. Dagegen 4, 70, 2. ohne αὐ- τός d. act. ἀπολέξας. — 15. ἐχώρει Imperf. wovon der Abschluss l. 23 folgt: χωρήσας. — 17. ἐς χωρία μὲν - - σφίσι δὲ τοῦ τείχους - - προθυμήσεσθαι. Die ganze Stelle enthält die Begründung der ausge- sprochenen Erwartung: ἣ (von der Seeseite) μάλιστα - - ἀποβαίνειν, und zwar in parataktischer Form, da das erste Glied ἐς χωρία μὲν κτέ. die Schwierigkeit der Sache, das zweite aber σφίσι δὲ κτέ. die dessenungeachtet vorhandene Wahr- scheinlichkeit ins Licht setzt. Da- bei sind die χωρία und das τεῖχος auch durch die Stellung in Gegen- satz gestellt; jenes in appositivem Anschluss an ἣ mit der Präpos. ἐς, dieses zu einem selbständigen Satze mit dem vb. fin. ἥγειτο aus- geführt: „— ans Meer, von welcher Seite er am ehesten einen Landungs- versuch erwartete, auf ein zwar an sich schwieriges und felsig zum Meere abfallendes Terrain (πε-

dem part. *τετραμύνα* zu verbinden), da aber die Befestigung auf dieser Seite von ihnen am schwachsten gelassen war (*οὔτε* zu Anfang drückt die Absichtlichkeit dieses Umstandes aus), so glaubte er, dass gerade dies (die unmittelbare Verbindung des absolut ausgedrückten Grundes — τοῦ τετραμύνου — ὅντος — mit dem laßn. *ἐπισπασσάσθαι* erleichtert die Ergänzung des Subjectes aus jenem zu diesem laßn.) sie anlocken werde muthig darauf los zu gehen“. Das Gewicht des Gedankens, das auch in der folgenden Begründung hervortritt, beruht darauf: in der Schwierigkeit des Terrains für die Landung lag die Sicherheit des Platzes, von der Befestigung war wenig Schutz zu erwarten. — 19. *ἐπισπασσάσθαι* zu ἵκυστο, wie der laßn. aor. nach *πομπῇ* im Sinne des Futuri gewöhnlich ist: zu 2, 3, 2. Auffallender ist der von *ἐπισπ.* abhängige laßn. fut. *προδουμήσασθαι*, welchen der allgemeine auf die Zukunft hinweisende Charakter des Satzes hervorgerufen zu haben scheint. (Die Erklärung von Pp., die Kr. zu billigen scheint: „so würden sie, glaubte er, bereit sein sich dahin locken zu lassen,“ erfordert die

ἄνδρες οἱ ξυναράμενοι τοῦδε τοῦ κινδύνου, μηδεὶς 10
 ὑμῶν ἐν τῇ τοιαύτῃ ἀνάγκῃ ξυνετὸς βουλέσθω δοκεῖν εἶναι,
 ἐκλογιζόμενος ἅπαν τὸ περιστὸς ἡμᾶς δεινόν, μᾶλλον
 ἢ ἀπερισκέπτως εὐελπίς ὁμόσε χωρῆσαι τοῖς ἐναντίοις
 5 καὶ ἐκ τούτων ἂν περιγενόμενος. ὅσα γὰρ ἐς ἀνάγκην
 ἀφίεται ὥσπερ τάδε, λογισμὸν ἥκιστα ἐνδεχόμενα κιν-
 δύνου τοῦ ταχίστου προσδεῖται. ἐγὼ δὲ καὶ τὰ πλείω 2
 ὁρῶ πρὸς ἡμῶν ὄντα, ἣν ἐθέλωμεν τε μείναι καὶ μὴ τῷ
 πλήθει αὐτῶν καταπλαγέντες τὰ ὑπάρχοντα ἡμῖν κρείσσω

Lande aus als von den in der Brandung schwankenden Schiffen. Benutzen wir dazu die grössere Erfahrung und Geschicklichkeit, die wir Athener vor ihnen voraus haben, so ist alle Hoffnung zum Siege auf unserer Seite.“

1. ξυναίρεσθαι c. gen. wie 5, 28, 2: zu 2, 71, 2, — οἱ ξυναράμενοι participiale Bestimmung zum Vocativ, wie 3, 30, 1. durch einen Relativsatz. — 2. ἐν τῇ τοιαύτῃ ἀν. zu 2, 36, 1. — ξυνετὸς, wie unterklug, leicht mit dem Nebengriff des Eigennützigens; vgl. 1, 84, 3. 3, 37, 3 — 3. τὸ περιστὸς: über die Form zu 3, 9. 1.; über die Construction zu 3, 54, 5. — ἐκλογίζεσθαι wie 1, 70. 1. 80, 2. 2, 40, 3, hier wohl eigentlich: „gründlich und vollständig erwägen,“ womit das ἅπαν sich passend verbindet. — 4. μᾶλλον ἢ — χωρῆσαι, an das negative μηδεὶς — ξυνετὸς βουλέσθω δοκεῖν εἶναι angeschlossen, spricht um so nachdrücklicher aus, was Dem. für das einzig Richtige hält; μὴ μᾶλλον ἢ ist dem Sinne nach s. v. a. μὴ — ἀλλά: vgl. die krit. Bem. — ὁμόσε χωρ. τοῖς ἐν zu 2, 62, 3. — ἀπερισκέπτως steigert noch den Begriff des εὐελπίς: „voll froher Hoffnung, die jedes Bedenken bei Seite lässt“; so ist auch c. 108, 4. ἐλπίς ἀπερίσκεπτος verbunden. Auch das folgende: καὶ ἐκ τ. ἂν περιγενόμενος schliesst sich dem Sinne, wenn

auch nicht der Construction, nach an εὐελπίς an: (in dem guten Vertrauen) „er werde auch wohl aus dieser Gefahr glücklich hervorgehen.“ περιγίγνεσθαι ἐκ wie 1, 141, 3. — 6. ἐς ἀνάγκην („zum Aeussersten“) ἀφίεται zu 1, 124, 2. — 7. κινδύνου τοῦ ταχίστου (Stellung wie 2, 61, 4. συμφοραῖς ταῖς μεγίσταις) προσδεῖται, „erfordert die Entscheidung so rasch wie möglich“ (πρὸς — nicht zu anderem hinzu, sondern für den vorliegenden Fall: vgl. 1, 77, 2. 102, 3. 2, 41, 4. 3, 19, 1.). — ἐγὼ δὲ καὶ τὰ πλείω wendet sich, obschon die Erwägung einzelner Gründe (das ἐκλογίζεσθαι) abgelehnt ist, doch auch zu solchen. — 8. τὰ πλείω, „die Mehrzahl“ (der in Betracht kommenden Umstände). — πρὸς ἡμῶν: vgl. 2, 85, 5. 3, 38, 1. 4, 29, 3. — ἣν ἐθέλωμεν gegenüber den obigen μηδεὶς — βουλέσθω: jenes der kräftige Wille aus männlichem Entschluss; dieses (βούλεσθαι) das Nachgeben der natürlichen, oft schwächlichen Neigung. Auch hier ist das τε nicht ohne Bedenken (wie c. 9, 1. nach ἀσπίσι: Elmsley zog γε vor); doch kann das Gewicht des folgenden Gegensatzes: καὶ μὴ — καταπροδοῦναι, bei dem ἐθέλωμεν oder ein ähnliches Verbum im Sinne liegt, die ungewöhnliche Stellung eher rechtfertigen. — 9. τὰ ὑπάρχοντα ἡμῖν κρείσσω, „die uns zu Gebote

- 3 καταπροδοῦναι. τοῦ τε γὰρ χωρίου τὸ δυσέμβατον ἡμῶν 11
 τερον νομίζω. — μενόντων ἡμῶν ὑπάρχον γίνεται, ὑπο-
 χωρήσασι δὲ καίπερ χαλεπὸν ὃν εὐπορον ἔσται μεθ' αὐ-
 τῶν καὶ τὸν πολέμιον δεινότερον ἔξομεν μὴ ῥαδίως
 αὐτῷ πάλιν οὐσης τῆς ἀναχωρήσεως, ἣν καὶ ὅφ' ἡμῶν
 βιάζεται. ἐπὶ γὰρ ταῖς ναυσὶ ῥᾶστοι εἰσιν ἀμόνησθαι, 12
 ἀποβάντες δὲ ἐν τῷ ἴσῳ ἤδη. — τὸ τε πλεῖθος αὐτῶν
 οὐκ ἄγαν δεῖ φοβεῖσθαι. κατ' ὀλίγον γὰρ μαχεῖται καί-
 περ πολὺ ὃν ἀπορία τῆς προσορμίσσεως, καὶ οὐκ ἐν γῇ

stehenden Vortheile“, πλεονεκτή-
 ματα Schol. — τῷ πλεῖθει. Der
 Dativ bei καταπληγῆναι, an dem
 Dion. Hal. de Th. propr. c. 11, 2. mit
 Unrecht Anstoss nimmt, findet sich
 auch 1, 81, 6. 5, 86, 5. 6, 34, 8. —
 10. καταπροδοῦναι, der von Th.
 öfter gebrauchte starke Ausdruck:
 zu 1, 86, 5. — τοῦ τε γὰρ: Aus-
 führung der πρὸς ἡμῶν ὄντα. Dem
 τε entspricht das zweite τε 1. 16, so
 dass beide Umstände (die des Ter-
 rains und der Ungleichheit der Streit-
 kräfte) unter denselben Gesichts-
 punkt gezogen werden: zu 1, 26, 9.
 Um so leichter schliesst sich die Be-
 gründung des ἡμέτερον = πρὸς ἡμῶν
 mit μενόντων ἡμῶν κτλ. ohne Co-
 pula und ohne ein δ, welches Kr.
 gegen die Has. aufgenommen hat,
 an das Vorausgehende: vgl. die äh-
 nlichen Asyndeta 3, 37, 2. und 63, 2.,
 wo ebenfalls die Einschlebung eines
 pron. rel. mit Unrecht versucht ist.
 — 11. ὑποχωρήσασι tritt unerwar-
 tet dem μενόντων gegenüber; doch
 legt der Dativ im zweiten Fall
 die Verantwortung für dann eintre-
 tende Folgen gleichsam mehr auf die
 so Handelnden: vgl. die krit.
 Bemerk. — 13. τὸν πολ. δεινότερον
 ἔξομεν: vgl. zu 1, 120, 2. —
 13. ῥαδίως, mit den besten Has. für
 ῥαδίως entspricht dem Sprachge-
 brauch des Th. 7, 4, 4. ῥᾶιν αὐτῷ
 ἐφαίνετο ἢ ἐσχομίδῃ — ἐστῆσθαι und
 7, 28, 1. — πάλιν verbindet sich gern

mit Verbalsubstantiven, wie hier
 und 5, 6, 1 mit ἀναχωρήσεως, so 1,
 120, 2. mit ἀντλήσειν, 7, 30, 2. mit
 ἐκπλοῦς, 7, 44, 6 mit κατέβηκεν. —
 15. ἢν καὶ ὅφ' ἡμῶν βιάζεται, „wenn
 er auch (noch dazu) von uns bedrängt
 wird,“ und er also zu verzweifelter
 Gegenwehr genöthigt ist: beides ist
 ein Grund für das δεινότερον ἔξο-
 μεν. — ἐπὶ ταῖς ναυσὶ, „auf den
 Schiffen“ (vgl. 2, 80, 2) d. h. solange
 sie sich nicht verlassen haben. — 16.
 ἐν τῷ ἴσῳ, ἡμῶν scil. s. v. a. ἀντι-
 παλοι. — 17. κατ' ὀλίγον, distri-
 butiv: „in kleinen Abtheilungen,“
 wie das c. 11, 3. κατ' ὀλίγας τῶς
 διελόμενοι zur Ausführung kommt;
 vgl. 5, 4, 2. 6, 34, 4. — 18. προσορμ-
 σις, wie c. 8, 5. ἐφορμίσσασθαι,
 nur an dieser Stelle im Th.: „des
 Anlandes.“ — οὐκ — ἐστὶν in dem
 prägnanten Sinne: „es steht uns
 nicht gegenüber, wir haben es nicht
 zu thun mit —;“ dem schliesst sich
 als Subject στρατὸς μέλλων, als Prä-
 dikat, also unter dem Einfluss der
 Negation, ἐν γῇ — ἐκ τοῦ ὁμοίου, an.
 Der Gedanke ist also in zusammen-
 gedrängter Form: „nicht auf dem
 Lande unter gleichen Bedingungen
 (das wäre sehr ungünstig) steht uns
 ein grösseres Heer gegenüber, —
 sondern —.“ Das οὐκ ἐν γῇ findet
 seinen Gegensatz im ἀλλ' ἀπὸ νῆος,
 das ἐκ τοῦ ὁμοίου (1, 143, 4. 2, 44,
 3.) in dem Relativsatz: αἷς πολλῇ
 τὰ καίρια δεῖ ἐν θαλάσῳ ἐμφάνει

στρατός ἐστιν ἐκ τοῦ ὁμοίου μείζων, ἀλλ' ἀπὸ νεῶν, αἷς
 20 πολλὰ τὰ καίρια δεῖ ἐν τῇ θαλάσῃ συμβῆναι. ὥστε
 τὰς τούτων ἀπορίας ἀντιπάλους ἡγοῦμαι τῷ ἡμετέρῳ
 πλήθει, καὶ ἅμα ἀξιῶ ὑμᾶς, Ἀθηναίους ὄντας καὶ ἐπι-
 σταμένους ἐμπειρίᾳ τὴν ναυτικὴν ἐπ' ἄλλους ἀπόβασιν
 ὅτι, εἴ τις ὑπομένοι καὶ μὴ φόβῳ ῥοθίου καὶ νεῶν δεινό-
 15 τητος κατάπλου ὑποχωροίη, οὐκ ἂν ποτε βιάζοιτο, καὶ
 αὐτοὺς νῦν μείναι τε καὶ ἀμυνομένους παρ' αὐτὴν τὴν
 ῥαχίαν σώζειν ἡμᾶς τε αὐτοὺς καὶ τὸ χωρίον.“

Τοσαῦτα τοῦ Δημοσθένους παρακελευσαμένου οἱ 11
 Ἀθηναῖοι ἐθάρσησάν τε μᾶλλον καὶ ἐπικαταβάντες ἐτά-

d. h. „bei denen die günstigen Umstände vielfach (d. i. viele günstige Umstände) auf dem Meere zusammen-
 treffen (so συμβαίνειν auch 1, 33, 2. 52, 2. 4, 55, 3.) müssen,“ s. v. a. die von vielen Umständen abhängig sind. Dem Sinne nach richtig löst der Schol. den ersten Theil so auf: καὶ μείζων μὲν ἐστιν ὁ στρατός αὐτῶν, ἀλλ' οὐκ ἀπὸ γῆς ὁρμώμενος οὐδὲ ἐν γῇ παραταττόμενος. Das αἷς πολλὰ τὰ καίρια — συμβῆναι erklärt er einmal: ὅπου πολλὰ γίνεται ἀπροσδόκητα καὶ ἀπὸ τοῦ κλυδωνίου καὶ ἀπὸ τῶν ἀνέμων καὶ ἐξ ἄλλων πολλῶν (also τὰ καίρια, das bei Th. nur hier vorkommt, in ungünstigem Sinne, wobei aber δεῖ unbeachtet bleibt); sodann aber und gewiss richtiger: αἷς τις ναυσὶ πολλῶν χρεῖα τῶν ἐπιτηδείων, οἷον ἀνέμου καὶ χωρίων φιλανθρώπων καὶ εἰρεσίας εὐκαιροῦ, ἵνα δυνηθῶσιν ἀντιταχθῆναι τοῖς ἐν τῇ γῇ. — 21. ἀντιπάλους, „von gleichem Gewicht, aufwiegend“: ähnlich wie 3, 38, 1. 7, 12, 4. — 22. πλήθος ἐξεστὶ λέγειν καὶ ἐπὶ ὀλίγων. Schol. vgl. 5, 6, 3. 7, 104, 3. — 23. τὴν ναυτικὴν — ἀπόβασιν zu ἐπισταμένους construiert und daraus das Subject zu ὅτι — οὐκ ἂν ποτε βιάζοιτο zu entnehmen; genau nach dem Schema von 2, 21, 1. — 24. ῥοθίον ἐστιν ὁ ἥχος ὁ ἀπὸ τῆς Thukydides IV.

εἰρεσίας, doch wohl überhaupt das Rauschen der Wogen vom Rudern und von der Brandung, wozu die δεινότης κατάπλου, die Heftigkeit der Anfahrt der Schiffe hinzukommt. — δεινότητος κατάπλου νεῶν ist die grammatische Folge, welche bei mehreren Genetiven in der Regel so geordnet wird, dass der der logischen Ordnung nach letzte vorangestellt wird: vgl. 1, 25, 4. 32, 2. 84, 3. 2, 49, 7. 60, 4. 3, 46, 4. — 25. βιάζεσθαι, „forcirt werden“; hier Passiv zu dem βιάζεσθαι τὴν ἀπόβασιν c. 9, 3, u. 11, 4. — καὶ αὐτούς, *et ipsos*, mit Beziehung auf das εἴ τις ὑπομένοι. — 26. ἡ ραχία, das Ufer, an dem die Wellen sich brechen, das homerische ῥηγμῖν: es tritt dadurch das πρὸς αὐτὴν τὴν θαλάσσαν c. 9, 4. u. 11, 1. in sein volles Licht.

11. Die Lakedämonier machen von der Land- und von der Seeseite einen Angriff auf Pylos: Brasidas bemüht sich auf's äusserste die Landung zu erzwingen.

1. τοσαῦτα nach der kurzen Rede: zu 2, 72, 1. — 2. ἐθάρσησαν μᾶλλον, „gewannen noch mehr Vertrauen zu ihrer Sache;“ nicht im Gegensatz zu früherer Entmuthi-

- 2 ξαντο παρ' αὐτὴν τὴν θάλασσαν. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι
 ἄραντες τῷ τε κατὰ γῆν στρατῷ προσέβαλλον τῷ τειχί-
 σματι καὶ ταῖς ναυσὶν ἅμα, οὗσαις τεσσαράκοντα καὶ
 τρισὶ· ναύαρχος δὲ αὐτῶν ἐπέπλει Θρασυμηλίδας ὁ Κερ-
 τησικλέους Σπαρτιάτης. προσέβαλλε δὲ ἤπειρ ὁ Δημο-
 3 σθένης προσεδέχτο. καὶ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι ἀμφοτέρωθεν
 ἐκ τε γῆς καὶ ἐκ θαλάσσης ἡμύνοντο· οἱ δὲ κατ' ὀλίγας
 ναῦς διαιλούμενοι, διότι οὐκ ἦν πλείους προσσχεῖν, καὶ
 ἀναπαύοντες ἐν τῷ μέρει τοὺς ἐπίπλους ἐποιεῦντο, προ-
 θυμία τε πάσῃ χρώμενοι καὶ παρακλιεσμεῖ, εἴ πως ὥσά-
 4 μνοι ἔλοιεν τὸ τεῖχοςμα. πάντων δὲ φανερώτατος Βρα-
 σίδας ἐγένετο. τριηραρχῶν γάρ καὶ ὀρῶν τοῦ χωρίου χα-
 λεποῦ ὄντος τοὺς τριηράρχους καὶ κυβερνήτας, εἴ πῃ καὶ
 δοκοίη δυνατόν εἶναι σχεῖν, ἀπεκνοῦντας καὶ φυλάσσειν.

gang. — ἐπικαταβάντες hier, wie 7, 23, 1. u. 35, 2. παρ' αὐτὴν τὴν θάλασσαν, „so nahe aus Ufer wie möglich“. — ἐτάξαντο wie 3, 77, 3.; zu 2, 53, 5. — 4. ἄραντες τῷ στρατῷ zu 2, 12, 4., womit sich hier dem gewöhnlichen Sprachgebrauch gemäss ταῖς ναυσὶ (1, 29, 3. 2, 23, 2. 4, 129, 3.) verbindet. — 5. τεσσαράκοντα καὶ τρισί. Die Zahl 43 ist auffallend, da nach c. 8, 2. sämtliche 60 Schiffe von Kerkyra ἐπὶ Πύλον ἀφικνοῦνται, und nach c. 16, 5. περὶ ἐξήκοντα in die Hände der Athener fallen, nachdem schon c. 14, 1. fünf genommen waren. Allein da nach c. 6, 2. auch noch nach anderen Schiffen ausgesandt war βοηθεῖν ὅτι τάχιστα ἐπὶ Πύλον, so ist es zwar sehr wahrscheinlich, dass die angreifende Flotte stärker gewesen ist, als 43 Schiffe, jede Vermuthung aber über eine andere Zahl (Bloomf. ἐξήκοντα καὶ πέντε, Pp. 15. καὶ τρισί) ist unsicher. — 6. ἐπέπλει zu 2, 66, 2. — 7. προσέβαλλε, wie l. 4. προσέβαλλον (nicht mit geringeren Hss. προσέβαλε) nach dem Gebrauch von 1, 26, 5. — 8. ἤπειρ ὁ Δ. προσεδέχτο: c. 9, 2.

nämlich an der nach der offenen See zu gelegenen Seite ausserhalb des Hafens, wie sie c. 9, 2. geschildert ist. — 9. κατ. ὀλ. ναῦς (vgl. zu c. 10, 4.) mit διαιλούμενοι verbunden: „sie theilten sich in kleinere Abtheilungen“: so 2, 78, 1. 5, 114, 1. u. 7, 19, 1. διατρίβειν κατὰ πόλεις, bald mit zugefügtem Object τὸ χωρίον, bald wie hier absolut. — 10. οἱ καὶ ἤν — προσσχεῖν zu c. 8, 5. 9, 1. — προσσχεῖν, über die Schreibung vgl. krit. Bem. zu 1, 15, 1. — ἀναπαύοντες, wozu aus dem κατ' ὀλ. ναῦς und ἐν τῷ μέρει das Object zu verstehen ist: „sie gewährten den Abtheilungen, die eben im Kampfe gewesen waren, abwechselnd Ruhe.“ — 12. πάσῃ dem Sinne nach sowohl zu προθυμία wie zu παρακλιεσμεῖ zu ziehen: „jede Art von (eigener) Anstrengung und Ermunterung (der Anderen)“. πᾶς zu weitester Ausdehnung: vgl. 1, 56, 3. 118, 2. 5, 23, 3. — εἴ πως c. opt. wie 1, 58, 1. 2, 67, 1. 3, 11, 4. — ὥσάμει von stürmendem Andrang: so auch 4, 35, 3. 96, 4. 6, 70, 2. — 13. Βρασίδας: vgl. zu 2, 25, 2. — 14. σχεῖν s. v. a. προσορμίσσασθαι: π

ἰς τῶν νεῶν μὴ ξυντρίψωσιν, ἐβόα λέγων ὡς οὐκ
εἶη ξύλων φειδομένους τοὺς πολεμίους ἐν τῇ χώρᾳ
δεῖν τεῖχος πεπονημένους, ἀλλὰ τὰς τε σφετέρας
βιαζομένους τὴν ἀπόβασιν καταγνύναι ἐκέλευε, καὶ
ξυμμάχους μὴ ἀποκνῆσαι ἀντὶ μεγάλων εὐεργεσιῶν
ναῦς τοῖς Λακεδαιμονίοις ἐν τῷ παρόντι ἐπιδουῖναι,
χντας δὲ καὶ παντὶ τρόπῳ ἀποβάοντας τῶν τε ἀν-
καὶ τοῦ χωρίου κρατῆσαι. Καὶ ὁ μὲν τοὺς τε ἄλ- 12
τοιαῦτα ἐπέσπερχε καὶ τὸν ἑαυτοῦ κυβερνήτην ἀναγ-
κεῖλαι τὴν ναῦν ἐχώρει ἐπὶ τὴν ἀποβάθραν.
πειρώμενος ἀποβαίνειν ἀνεκόπη ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων,
τραυματισθεὶς πολλὰ ἐλιποψύχησέ τε καὶ πεσόντος

4. — ἀποκνοῦντας zu 3, 55, 17. τῶν νεῶν. Der Genetiv h in freierem Verhältniss an τομένους angeschlossen, nicht mittelbares Object, in dem „um der Schiffe willen sich t nehmend“; ähnlich wie der εἰ χαλεπῶς φέρειν 1, 77, 3. 62, 3. (Kr. erklärt mit dem τινὰς τῶν νεῶν). — ἐβόα λέ- rief ihnen laut zu.“ (Kr. will streichen mit Hinweis auf 6, u. 7, 48, 4.; aber in beiden hat βοᾶν die prägnante Be- g des Anschuldigens). — 18. φειδομένους erinnert an das im Herod. 8, 100: οὐ ξύλων ἀλλ’ ἀνδρῶν. — 19. περι- πεπονημένους mit starker ng des part. perf., so dass das he Werk vor ihren Augen vgl. zu 2, 18, 5. — 20. βια- οὺς τὴν ἀπόβ. (zu c. 9, 3.), sion nur die Landung forcirten, ein —.“ — καὶ τοὺς ξυμμά- ls ob vorausgegangen wäre: ε Λακεδαιμονίους τὰς σφε- — 22. ἐπιδουῖναι wie unser „ben“ für aufopfern, vgl. Xen. th. 3, 3. — πλείω ἂν δια- εσθαι, εἰ πλείους ἐπεδίδο- γγύριον. Aristoph. Pac. 333.

— 23. ὀκείλαντες, τὰς ναῦς sc. vgl. c. 12, 1. und zu 2, 91, 4.

12. Die Athener schlagen aber trotz der tapfersten An- strengungen der Gegner den Angriff ab.

1. καὶ ὁ μὲν erhält erst l. 9. in οἱ δ’ ἄλλοι προουθμ. seine Fortfüh- rung. — 2. ἐπισπέρχειν poetischer Ausdruck (bei Homer Ψ’ 429. ε 304 in eigentlicher, χ 451. und Aeschyl. Sept. 689 in übertragener Bedeu- tung) „antreiben.“ τοιαῦτα, das sachliche Object, „zu solchem Thun,“ nicht „mit solchen Worten,“ wie bei Aesch.: τὸ πρᾶγμα κάρ’ ἐπισπέρχει θεός. Th. hat das Wort nur hier, und erst spätere (Dio C. Appian) gebrauchen es öfter. — 3. ἀποβάθρα, ἡ ἀπὸ τῆς νεῶς ἐπὶ τὴν γῆν ἐξόδος Sch., die Landungs- brücke, die am Bord jedes Schiffes war und hinausgelegt wurde. He- rod. 9, 98. — 4. ἀνακόπτεσθαι, seltenes Wort: „gewaltsam zurück- gedrängt werden.“ — 5. λιποψυ- χεῖν richtiger als λειπ. vgl. zu 1, 99, 1. — παρεξαιρεσία, ὁ ἔξω τῆς εἰρεσίας τῆς νεῶς τόπος —, ἔστι δὲ τοῦτο τὸ ἀκρότατον τῆς πρύ- μνης καὶ τῆς πρῶρας. Schol.; noch

ἐκείνοις ἐπιπλέοντας, Λακε-
καὶ ἐς τὴν ἐαυτῶν πολέμιαν ἰ-
βαίνειν· ἐπὶ πολὺ γὰρ ἐποίει
μὲν ἡπειρώταις μάλιστα εἶναι
τοῖς δὲ θαλασσίοις τε καὶ τα

7, 34, 5. u. 40, 5. — 6. περιερ-
ρῶν, vom Arm herab, an dem er
mit dem πόρπαξ hing. — ἐξενεχθεί-
σης κτέ. mit der Hervorhebung je-
des kleinen Umstandes, der dem Verf.
um des Brasidas willen wichtig ist: zu
2, 25, 2. — 8. τῆς προσβολῆς dem
pron. rel. angeschlossen, wie 2, 48,
3.; der Gen. zu τροπαῖον wie 2, 82.
— 10. χαλεπότητι καὶ - μενόντων:
Wechsel der Causalbestimmungen,
wie 1, 80, 1. — τῶν χωρίων χαλε-
πότητι ohne Artikel, wie 1, 3, 1.
τῶν παλαιῶν ἀσθένεια, 11, 1. τῆς
τροφῆς ἀπορία, zu 1, 1, 2. — 11.
μεν. κ. οὐδὲν ὑποχ. gemäß der
Mahnung des Dem. c. 10, 5. — 12. ἐς
τοῦτό τε zieht das Schlussresultat:
vgl. 1, 67, 1. 76, 3. und oft. —
περισσῶν zu 1, 32, 4. 120, 5. Der
Umschwung besteht in der Umkehr
des gewöhnlichen Verhältnisses zwi-
schen Athenern und Lakedämoniern
in Bezug auf den Kampf zu Wasser
und zu Lande; auch das 1. 14. an den

Ταύτην μὲν οὖν τὴν ἡμέραν καὶ τῆς ὑστεραίας μέρος 12
 τε προσβολὰς ποιησάμενοι ἐπέπαυντο, καὶ τῇ τρίτῃ ἐπὶ
 ξύλα ἔς μηχανὰς παρέπεμψαν τῶν νεῶν τινὰς ἔς Ἀσί-
 νην, ἐλπίζοντες τὸ κατὰ τὸν λιμένα τεῖχος ὕψος μὲν ἔχον,
 5 ἀποβάσεως δὲ μάλιστα οὐσῆς ἔλαιν μηχαναῖς· ἐν τούτῳ 2
 δὲ αἱ ἐκ τῆς Ζακύνθου νῆες τῶν Ἀθηναίων παραγίγνον-
 ται πεντήκοντα· προσεβόηθσαν γὰρ τῶν τε φρουρίδων
 τινὲς αὐτοῖς τῶν ἐκ Ναυπάκτου καὶ Χίαι τέσσαρες. ὥς 3

12. Nachdem die Angriffe zwei Tage lang vorgiebig wiederholt sind, langt die attische Flotte von 50 Schiffen von Zakynthos vor Pyllos an und rüstet sich zum Kampfe

2. ἐπέπαυντο, καὶ-παρέπεμψαν enthalten zusammen die eine Seite der Vorgänge, an welche sich mit dem zusammenfassenden ἐν τούτῳ 1. 5. das neue Ereignis der Ankunft der attischen Flotte parataktisch anschliesst. Darnach ist die schwächere Interpunction vor καὶ τῇ τρίτῃ und nach μηχαναῖς gewählt. — ἐπέπαυντο, προσβολὰς ποιούμενοι sc. παραπέμπειν entsprechend dem παραπλεῖν, „an der Küste hin“. — 3. Asine an der südöstlichen Spitze von Messenia. Curtius Pelop. 2, 167 f. Der nähere Küstenstrich bot keine Waldung (ἐπὶ ξύλα) dar. — 4. ἔχον ist nach Ullrich's (kr. Beitr. 1, 25.) Vermuthung st. des überlieferten ἔχουσιν geschrieben: nur τὸ -τεῖχος - ἔλαιν ist das Object zu ἐλπίζοντες: der Inf. aor. nach Th.'s Sprachgebrauch wie c. 24, 4. 80, 1. 7, 21, 2. Der Inf. praes. ὕψος ἔχειν liesse sich im zweiten Gliede durch ein aus ἐλπίζοντες zu ergänzendes νομίζοντες wohl erklären (wie c. 9, 3. und c. 24, 4. das γίγνισθαι und 2, 84, 2. παρῆλθαι); im ersterem wäre er schwer zu ertragen, so wie auch, dass τὸ τεῖχος

im ersten Gliede Subject, im zweiten aber Object wäre. Die verschiedene Motivirung durch ein constructirtes (ἔχον) und ein absolutes Participium (ἀποβ. - οὐσῆς) entspricht ganz der Neigung des Schriftstellers: vgl. 1, 65, 1. 67, 1. u. 4, 12, 2. nach der aufgenommenen Lesart. — 4. τὸ κατὰ τὸν λιμένα τεῖχος entgegengesetzt dem πρὸς τὸ πύλαγος τετραμμένον χωρίον (c. 9, 2.) wo bisher die Angriffe gemacht waren: vgl. zu c. 11, 2. — 5. ἀποβάσεως μάλιστα οὐσῆς gewiss richtig von Ullrich erklärt: „da hier eine Landung am besten möglich war“; εἶναι in der prägnanten Bedeutung von 1, 2, 2. 49, 3. 2, 80, 3. 21, 3. 51, 1., gewöhnlich mit Negativpartikeln, hier mit dem entsprechenden μάλιστα (Kr. verbindet μάλιστα mit ἔλαιν, schwerlich richtig). — 7. πεντήκοντα nothwendig für τεσσαράκοντα, das die Hss. meistens geben: denn von den 40 ausgesandten Schiffen (c. 2, 2.) waren dem Demosthenes 5 zurückgelassen (c. 5, 2.), von diesem aber 2 wieder nachgeschickt (c. 8, 3.), so dass mit der gleicherwähnten Verstärkung (προσεβόηθσαν γὰρ πρέ.) jedenfalls mehr als 40 Schiffe sein mussten; c. 23, 2. aber steigt die Zahl durch die hinzukommenden 20 auf 70. — φρουρίδες νῆες: der Ausdruck wohl nur hier und Xen. Hell. 1, 9, 17. Athen hielt in Naupaktos seit der Besetzung (1, 102, 3) immer eine

· τοὺς ἐστατοὺς, εἰσχωρ τοιησ
 γῆ τας τε καὶς ἐτλήθουν καὶ
 14 τις, ὡς ἐν τῷ λυμένι ὄντι οὐ

Schiffstation: vgl. 3, 102, 4. 114,
 2. — 9. τήν τε ἡπειρόν - τήν τε
 νῆσον, Stellung und Verbindung
 wie c. 8, 8. 3, 81, 2. Das folgende
 τε knüpft den neuen Participialsatz
 an das Voraufgehende an, ohne Be-
 ziehung zu den vorangehenden Par-
 tikeln. — 11. ὅπη καθορμίσσονται
 vgl. zu 1, 107, 6. und zu 3, 112, 6.
 καθορμίσσασθαι s. v. a. c. 8, 5.
 ἐπορμίσσασθαι. — Πρωτήν ist nach
 guten Hss. und der Notiz des Steph.
 Byz. zu accentuieren (nicht Πρώτην,
 wie Bkk. schrieb): Πρωτή, δξυτό-
 νως, νῆσος παρὰ τῇ Σφακτηρῳ
 καὶ Πύλῳ. Zwar bemerkt Curtius
 (Pol. 2, 183): „dass der Name nach
 Schifferbrauch den auf hoher See
 zuerst sichtbar werdenden Theil
 Messoniens bezeichne (jetzt heisst
 sie Pródano)“; doch ändert sich der
 Accent in der Regel beim Ueber-
 gang zum Eigennamen: vgl. zu 3,
 88, 2. — 12. οὐ πολὺ ἀπ., etwa
 eine Meile in nordwestlicher Rich-
 tung. — 13. ἠύλίσσαντο, „sie ver-
 weilten dort die folgende Nacht.“
 vgl. 3, 98, 1. — ὡς ἐπὶ ναυμαχίαν

θηναῖοι γνόντες καθ' ἑκάτερον τὸν ἑσπλουν ὥρμη-
 π' αὐτοὺς, καὶ τὰς μὲν πλείους καὶ μετεώρους ἤδη
 ἔων καὶ ἀντιπρώρους προσπесόντες ἐς φυγὴν κα-
 ταν, καὶ ἐπιδιώκοντες ὡς διὰ βραχέος ἔτρωσαν μὲν
 ἵς, πέντε δ' ἔλαβον καὶ μίαν τούτων αὐτοῖς ἀνδράσι,
 δὲ λοιπαῖς ἐν τῇ γῇ καταπεφευγυῖαις ἐνέβαλλον·
 καὶ πληρούμεναι ἔτι πρὶν ἀνάγεσθαι ἐκόπτοντο
 ἰνας καὶ ἀναδούμενοι κενὰς εἰλκον τῶν ἀνδρῶν ἐς
 ὥρμημένων. αἱ ὁρῶντες οἱ Λακεδαιμόνιοι καὶ πε- 2
 ρόντες τῷ πάθει, ὅτι περ αὐτῶν οἱ ἄνδρες ἀπελαμ-

Sie dringen von 2 Sei-
 den Hafen ein, besiegen
 ch nicht kampffertige
 iche Flotte, nehmen ei-
 eil der Schiffe und tre-
 übrigen ans Land. Die
 ch abgeschnitten Insel
 toria wird rings einge-
 sen.

όντες, wozu das Object aus-
 rigen (dass die Lakedd. die
 e zum Hafen nicht gesperrt
 und noch mit der Rüstung
 iffe beschäftigt waren) eben-
 t zu ergänzen ist, wie oft zu
 ενοι, zu ἀκούσαντες c. 38,
 zu 1, 95, 7; eben so 1, 91,
 2. — 3. τὰς μὲν πλείους:
 icksal dieser schon ausge-
 i Schiffe wird bis l. 7. — ἐνέ-
 ausgeführt: ταῖς δὲ λοιπαῖς
 auch noch zu diesen μετεώ-
 irst mit αἱ δὲ καὶ πτέ. folgt
 re Abtheilung, und dieses δὲ
 m μὲν gegenüber. Darnach
 gewöhnliche Interpunction
 nach ἐνέβαλλον) geändert.
 ῶρους — καὶ ἀντιπρώρους
 banden bezeichnet die fertige
 lung um den Kampf aufzu-
 : „abgestossen vom Ufer u.
 von der Schiffe dem Feinde
 egekehrt.“ — 4. ἐς φ. κατέ-
 zu 3, 108, 1. — ἐπιδιώ-
 3, 33, 3. — ὡς διὰ βραχέος

zur Begründung des raschen und
 glänzenden Erfolges: „wie es bei
 der geringen Entfernung natür-
 lich war“, K.: nicht mit Ppp. „quan-
 tum per brevitatē spatii poterant“.
 — 5. τιτρώσκειν wie das stärkere
 κατατρυνματίζειν 7, 41, 4. 9, 10, 4.
 von Schiffen, auch von Herod. 8, 18.
 und von Späteren öfter gebraucht.
 ἐν τῇ γῇ zum perf. καταπεφευγυ-
 αῖς; ähnlich 7, 71, 7. οἱ ἐν τῇ νή-
 σῳ ἄνδρες διαβεβηκότες und 7,
 87, 2. vgl. zu 1, 87, 6 und 3, 71, 2. —
 7. ἐνέβαλλον, 8. ἐκόπτοντο und εἰλ-
 κον imperf. des länger dauernden
 Kampfes, dessen Ende § 4. mit dem
 Aor. διεκρίθησαν eintritt. — ἐμ-
 βάλλειν c. dat. stets von angreifen-
 den Schiffen: 1, 49, 7. 2, 84, 1. 7,
 26, 5. 34, 5. — καὶ πληρούμεναι
 ἔτι, „da sie noch bei der Einschiffung
 der Mannschaft waren.“ — 8. κό-
 πτεσθαι hier und 8, 13, 1. von hart
 mitgenommenen Schiffen. — ἀνα-
 δούμενοι εἰλκον 1, 50, 1. 2, 90, 6.
 — 9. ἐς φυγὴν ὥρμημένων perf.,
 noch ehe es zum Kampf gekommen
 war. — 9. αἱ ὁρῶντες. Stellung und
 Wirkung des pron. rel. wie 3, 80,
 2. — οἱ Λακεδ. hier vorzugsweise
 ὁ πεζὸς στρατός von c. 8, 2. — 10.
 περιελγεῖν hier und 6, 54, 3., doch
 nur a. u. St. mit dem Dativ; περι-
 epitatisch, wie in περιδείης, περι-
 οργής, περίφορος, περιχερής. —
 11. ὅτι περ (eine Verbindung, die bei

keinem attischen Schriftsteller sonst nachgewiesen ist: denn Bloomf.'s Citat Aristoph. Eqq. 53 beruht auf einem Irrthum) hebt das Gewicht des angeführten Grades aufs nachdrücklichste hervor, und das Impf. ἀπελαμβάνοντο lässt die nunmehr unvermeidliche Folge ins Licht treten, wozu der voranstehende Gen. αὐτῶν mit der zu 1, 30, 3. bemerkten prägnanten Wirkung hinzukommt: „weil ihnen ja die Leute auf der Insel abgeschnitten wurden.“ — 12. παρεβόηθουν zu 1, 47, 3. — ἡπεσβάλοντες κτέ. zu 2, 90, 6. — 14. ἐν τούτῳ — παρῇν: im Wesentlichen dieselbe Wendung zum Ausdruck höchsten Eifers wie 2, 8, 4. (vgl. Einl. p LXXV. A. 77.). Nur steht hier κεχώλυται impersonal, doch in derselben Bedeutung wie τὰ πράγματα κεχ. a. der ersten St. (vgl. zu 1, 46, 1. 3, 22, 1. Freilich würde das deutlicher hervortreten, wenn nach Analogie von 2, 8, 4. ἐξάστω für ἔκαπτος gelesen würde: denn mit Ppp. ἔκαπτος auch als Subject zu κεχώλυσθαι zu nehmen, steht im Widerspruch zu dem wesentlichen Sinn

διεκρίθησαν, καὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι τὰς κενὰς ναῦς
 τῶν τὸ πρῶτον ληφθεῖσων διέσωσαν. καταστάντες δὲ 5
 ἔροισιν ἐς τὸ στρατόπεδον οἱ μὲν τροπαῖόν τε ἔστησαν
 νεκροὺς ἀπέδωκαν καὶ ναυαγίων ἐκράτησαν, καὶ τὴν
 νῆον εὐθὺς περιέπλεον καὶ ἐν φυλακῇ εἶχον, ὥς τῶν
 ὧν ἀπειλημμένων· οἱ δ' ἐν τῇ ἡπείρῳ Πελοποννήσιοι
 ἀπὸ πάντων ἤδη βεβοηθηκότες ἔμενον κατὰ χώραν
 τῇ Πύλῳ. 15

Ἐς δὲ τὴν Σπάρτην ὥς ἡγγέλθη τὰ γεγενημένα
 Πύλον, ἔδοξεν αὐτοῖς ὥς ἐπὶ ξυμφορᾷ μεγάλη τὰ
 καταβάντας ἐς τὸ στρατόπεδον βουλευεῖν παραχρῆ-
 ῖν ὧντας ὅ τι ἂν δοκῇ. καὶ ὥς εἶδον ἀδύνατον ὅν τι- 2
 ἐν τοῖς ἀνδράσι καὶ κινδυνεύειν οὐκ ἐβούλοντο ἢ

ἐν absolut, „so weit wie mög-
 chen, das Möglichste errei-
 ; vgl. 1, 62, 6. 3, 26, 4. 40,
 zu ist der Dativ τῇ παρούσῃ
 nicht objectiv zu fassen: „das
 wärtige Glück so weit als
 h verfolgen“ (Böhme; ich
 kein Beispiel dieses Sprach-
 ichs); sondern als Motiv des
 adenen βουλόμενοι ἐπεξελ-
 „in dem gegenwärtigen Glück“
 m Vertrauen darauf, ähnlich
 er zu 3, 97, 2. erläuterte
 τῇ τύχῃ bei ἐλπίζειν. — 21.
 πόνον παρέχειν wie 7, 44,
 υβον πολύν, 2, 84, 2. ταραχήν.
 τὰς κενὰς ναῦς, die, welche
 13 ἀνθεῖλκον ἐπιλαμβανό-
 αὐτῶν. — 24. ἑκάτεροι - οἱ
 οἱ δέ, zu 2, 95, 1. 3, 13, 3.
 τάντες, wie sonst von der
 llung zum Kampfe (1, 49, 3.
 2. 5, 4, 4.), so hier von der
 ehr in die frühere Stellung
 eendetem Kampfe. — 25. νε-
 ohne Artikel auch 1, 51, 4.
 , 2. 5, 74, 2.; mit dem Artikel
 3. 63, 3. 2, 79, 7. 82, 11. 3,
 — 26. ὥς τῶν ἀνδρ. ἀπει-
 νων, pft. da nun, was oben
 sich vorbereitet, zur vollen

Ausführung gekommen war. — 27.
 καὶ ἀπὸ πάντων ἤδη βεβοηθηκό-
 tes, da sie inzwischen auch von
 allen Seiten (nicht bloss οἱ ἐγγύ-
 τατα τῶν περιόλων) sich der La-
 dung folgend eingefunden hatten. —
 28. ἐπὶ τῇ Πύλῳ wie 3, 92, 4. ἐπὶ
 τῇ Εὐβοίᾳ.

15. Auf die Nachricht da-
 von wird in Sparta beschlos-
 sen, Waffenstillstands- und
 Friedensverhandlungen an-
 zuknüpfen.

1. ἐς τὴν Σπάρτην vorangestellt
 in chiasmatischem Gegensatz zu ἐπὶ
 τῇ Πύλῳ. — 2. ὥς ἐπὶ ξυμφ. με-
 γάλη, „in der Erkenntniss dass sie
 ein schwerer Schlag getroffen“; das
 ἐπὶ der Umstände und Bedingungen;
 zu 1, 69, 1. 70, 3. — 3. τὰ τέλη zu
 1, 10, 4. woran sich (κατὰ σύνεσιν)
 καταβάντας anschliesst. Wahr-
 scheinlich sind Ephoren zu verste-
 hen. — καταβαίνειν, an die Küste;
 wie 1, 93, 7. 2, 98, 4. — βουλευεῖν
 zu 1, 85, 1. παραχρῆμα ὀρῶντας:
 der eigentlichen Bedeutung des πα-
 ραχρῆμα („neben der Sache“) ge-
 mäss: „an Ort und Stelle anschau-

ἦσαν μακρὰ, παρασθῆναι :
 ναίους, καὶ ὅπλα μὴ ἐπιφέρει
 γῆν μήτε κατὰ θύλασσαν, ἢ
 ἀνδράσι σίτον ἔαν τοὺς ἐν
 ἀκπέμπειν τακτὸν καὶ μεμαγ

ond“ verwandt dem παραντίκα
 ὁρᾶν 2, 11, 7. — 6. ὑπὸ πλῆθους
 βιασθέντας κρατηθῆναι steht im
 natürlichen Gegensatz zu ὑπὸ λι-
 μοῦ τι παθεῖν, welcher durch das
 in dem besten Hss. vor κρατηθῆναι
 eingeschobene ἢ verdunkelt werden
 würde. Schwerlich lässt sich auch
 der Ausdruck τι παθεῖν auf das ge-
 waltsame ὑπὸ πλῆθους βιασθέντας
 übertragen. Dagegen lässt κρατη-
 θῆναι, „überwältigt werden“ ihr
 weiteres Schicksal, ob Tod oder
 Gefangenschaft, absichtlich unbe-
 stimmt. βιασθέντας κρατηθῆναι
 entspricht dem ἐκπολιορκηθέν-
 τες μᾶλλον ἢ χειρωθεῖεν c. 19, 1.
 — 7. ἔδοξεν αὐτοῖς d. i. τοῖς τέλεσι,
 welche Vollmacht hatten βουλευεῖν
 ὅ τι ἐν δοξῇ, und so werden auch
 die Unterhandlungen sogleich eröff-
 net, ohne wiederholte Berathungen
 in Sparta. — 8. σπονδὰς — τὰ περὶ
 Πύλου (determ. Accus., wie er bei
 örtlichen Bestimmungen nicht unge-

ἰς ἀλφίτων καὶ δύο κοτύλας οἴνου καὶ κρέας, θε-
 τι δὲ τούτων ἡμίσεα· ταῦτα δὲ ὁρώντων τῶν Ἀθη-
 ἐσπέμπειν καὶ πλοῖον μηδὲν ἐσπλεῖν λάθρα· φυ-
 ν δὲ καὶ τὴν νῆσον Ἀθηναίους μηδὲν ἥσσον, ὅσα
 παραβαίνοντας, καὶ ὅπλα μὴ ἐπιφέρειν τῷ Πελοπον-
 στρατῷ μήτε κατὰ γῆν μήτε κατὰ θάλασσαν. ὅτι 2
 τούτων παραβαίνωσιν ἑκάτεροι καὶ ὁτιοῦν, τότε
 ταῖς σπονδαῖς. ἐσπεῖσθαι δὲ αὐτὰς μέχρι οὗ
 ἔσθωσιν οἱ ἐκ τῶν Ἀθηναίων Λακεδαιμονίων πρέ-
 ἄποστελλαι δὲ αὐτοὺς τριήρει Ἀθηναίους καὶ πά-
 μίσαι. ἐλθόντων δὲ τὰς τε σπονδὰς λελύσθαι ταύ-
 τὰς ναῦς ἀποδοῦναι Ἀθηναίους ὁμοίας οἷας περ
 λαλάβωσιν. αἱ μὲν σπονδαὶ ἐπὶ τούτοις ἐγένοντο, 3
 νῆες παρεδόθησαν οὔσαι περὶ ἑξήκοντα, καὶ οἱ
 αἱ ἀπεστάλησαν. ἀφικόμενοι δὲ εἰς τὰς Ἀθήνας
 τοιαύδε·

Επεμψαν ἡμᾶς Λακεδαιμόνιοι, ὧ Ἀθηναῖοι, περὶ 17

ἐσπ. zu ändern, wie es l.
 , 9. 30, 3. richtig heisst, wo
 ringen zu denen auf der In-
 Allem in Betracht kommt.
 οἰνικας (wovon 48 auf den
 s gehen, der dem preuss.
 sehr nahe kommt), δύο κο-
 tie κοτύλη etwas weniger
 Viertel-Quart, etwas mehr
 Viertel-Liter: das Genauere
 Maasse bei Hultsch Metrol.
 les für den Tag und daher
 liberal gemessen. — 9. θε-
 : die Heloten von c. 8, 9.
 ρ. τ. Ἀθην. ἐσπέμπειν:
 aschiffungwa: die Controlle
 itigkeit. — 12. μηδὲν ἥσσον,
 wie sie es gleich nach der
 geth. hatten; c. 14, 5. —
 μή w. d. Part. „nur dass
 —“: vgl. zu 1, 111, 1. —
 der objective, καὶ ὁτιοῦν
 orm nur hier und c. 23, 1.
 der determinative Acc. zu
 νειν: „welchen Theil (des
) sie auch in irgend einem

Punkte übertreten würden“; d. i. s.
 v. a. wenn sie irgend einen Theil
 in irgend einem Punkte überträten;
 und an diese Form des Gedankens
 schliesst sich 15. τότε an. — 16.
 ἐσπεῖσθαι αὐτάς, „der Vertrag sei
 (für die Zeit) geschlossen“ d. h. so
 lange gültig. — μέχρι οὗ mit d.
 Conj. ohne ἄν: vgl. zu 1, 137, 2. —
 17. οἱ ἐκ τῶν Ἀθ. proleptisch wie
 1, 8, 2. — 19. ἐλθόντων ohne Sub-
 ject wie 3, 72, 1: zu 1, 2, 2. — 20.
 ὁμοίας οἷας περ, „in gleichem Zu-
 stande wie —“. — 22. περὶ ἑξή-
 κοντα: über die Zahl zu c. 11, 2.

REDE DER SPARTANISCHEN GESANDTEN IN ATHEN.

c. 17 — 20.

17. „Nehmet unsere Vor-
 schläge, die wir durch eine
 eingehendere Darlegung der
 Sachlage begründen wollen,
 mit der Besonnenheit und
 Mässigung auf, welche denen

τῶν ἐν τῇ νήσῳ ἀνδρῶν πράξοντας, ὃ τι ἂν ὅμῳ τι
 ἀφ' ἑλίου ὄν τὸ αὐτὸ πείθωμεν καὶ ἡμῖν ἐς τὴν ἑρμε-
 ραν ὡς ἐκ τῶν παρόντων κόσμον μάλιστα μέλλῃ εἶσαν.
 2 τοὺς δὲ λόγους μακροτέρους οὐ παρὰ τὸ εἰωθὸς μνη-
 νοῦμεν, ἀλλ' ἐπιχώριον ὃν ἡμῖν οὐ μὲν βραχύτες ἀναῖσι
 μὴ πολλοῖς χρῆσθαι, πλείοσι δὲ ἐν ᾧ ἂν καιρὸς ᾗ διδά-
 3 σκοτάς τι τῶν προύργου λόγοις τὸ δέον πράσσειν. λά-
 βετε δὲ αὐτοὺς μὴ πολυμῶς μηδ' ὡς ἀξύνετοι διδασκέ-

geziemt, die sich nicht durch einen un erhofften Glücksfall zum Uebermuth hereinlassen lassen, sondern aus Erfahrung die Unbeständigkeit menschlicher Geschicke kennen“.

1. *Ἐπεμψαν ἡμᾶς*: „eben so begannen gesandtschaftliche Reden bei Her. 7, 136, 2. 158, 1. 8, 142, 1. Xen. An. 5, 5, 10.“ Kr. — 2. *πράξοντας*, „um zu erreichen, auszurichten“; vgl. 2, 11, 2. 3, 5, 1. — 3. *τὸ αὐτὸ* prädicativ zu *ἀφ' ἑλίου* und (*ὃ τι ἂν*) *κόσμον μάλ. μέλλῃ εἶσαν*, „zugleich“; vgl. zu 3, 47, 5. Aus dem Accus. *ὃ τι* (zu *πείθωμεν*) ist zu *μέλλῃ* der Nominativ zu ergänzen; vgl. zu 1, 10, 3. — 4. *ἐς τὴν ἑρμερ.*, in Hinsicht auf —, für das eingetretene Missgeschick. — *ὡς ἐκ τῶν παρόντων* (auch 6, 70, 4) ähnlich wie 2, 3, 4. *ὡς ἐκ τῶν δυνατῶν*: „nach Massgabe der Umstände“ d. h. so weit es unter den Umständen möglich ist. — 5. *κόσμος* im Sinne von 1, 5, 2., die Ehre wird durch die Freilassung der Eingeschlossenen möglichst gewahrt. *κόσμον φέρειν* Soph. Aj. 293. Herod. 8, 60. — 6. *τοὺς λόγους μακροτέρους* (prädicativ) *μηκύνειν*, wie 1, 90, 3. *τὸ τεῖχος λαγὼν αἶρειν*. 2, 75, 8. — *οὐ παρὰ τὸ εἰωθὸς* (die Negation nur zu der adverb. Bestimmung, nicht zum vb. An. gehörig; vgl. zu 3, 14, 1.) steht allein dem *ἀλλ' ἐπιχώριον ὃν ἡμῖν* gegenüber, welches als absoluter Acc.

vom Impero. *ἐπιχώριον ὃν* in 1, 2, 2. 140, 2.) den Grund angibt: „da das landesüblich bei uns ist —“. — 6. *οὐ ἀναῖσι*, der Conf. nach dem local-temporalen *οὐ* (ohne *ἂν*), wie a. 16, 2. nach *μέχρι οὐ* und a. 18, 4. nach dem pron. rel. (Folpers quassett. critt. de Platon, leg. p. 57 macht darauf aufmerksam, dass die Worte *οὐ μὲν* — *χρησθαι* bis auf das letzte Wort (mit *λέγειν* st. *χρησθαι* wäre der Vers untadelhaft) Ton und Rhythmus eines Trimeters haben; um so eher erklärt sich das fehlende *ἂν*). — 7. *ἐν ᾧ* in 1, 39, 3. — 8. *τὸ τῶν προύργου*, „etwas förderliches, dem Zweck entsprechendes“. — 9. *λόγοις τὸ δέον πράσσειν*, eine Art Oxymoros: nur da ziemt es dem Spartaser länger zu reden, wo er durch Reden handeln und zwar eben das ausrichten kann, was für den Augenblick das Rechte ist; *τὸ δέον*: zu 1, 22, 1. — *λάβετε δὲ αὐτοὺς*. Nach der zwiefachen Legitimation der persönlichen Sendung (*ἐπεμψαν ἡμᾶς*) und der längeren Rede (*τοὺς δὲ λόγους μακρ.*) wird der Übergang zur Sache durch die Aufforderung zu einer ruhigen Abwägung der Sachlage gemacht, deren Gewicht auf dem *ὁρθῶς βουλευέσθαι* beruht. — *λάβετε αὐτοὺς μὴ πολυμῶς*: zu 3, 59, 1.; eben so 6, 53, 3. *ὕπνους*, 81, 1. *χαλεπῶς τι λαμβάνειν*. — 9. *μηδ' ὡς ἀξύνετοι* *ἀδύνατοι*: das subjective *ὡς* hat eine Wirkung sowohl zu dem part. *ἀ-*

1, ὑπόμνησιν δὲ τοῦ καλῶς βουλευσάσθαι πρὸς εἰ-
 : ἡγησάμενοι. ὑμῖν γὰρ εὐτυχίαν τὴν παροῦσαν ἔξιστι
 5 ς θέσθαι ἔχουσι μὲν ὧν κρατεῖτε, προσλαβοῦσι
 μὴν καὶ δόξαν, καὶ μὴ παθεῖν ὅπερ οἱ ἀήθως τι
 ὄν λαμβάνοντες τῶν ἀνθρώπων· αἰετὶ γὰρ τοῦ πλέονος
 11 δρέγονται διὰ τὸ καὶ τὰ παρόντα ἀδοκῆτως εὐτυ-
 1. οἷς δὲ πλεῖστα μεταβολαὶ ἐπ' ἀμφοτέρω συμβε- 5
 13 τι, δίκαιοί εἰσι καὶ ἀπιστότατοι εἶναι ταῖς εὐπραγίαις·
 τε ὑμετέρᾳ πόλει δι' ἐμπειρίαν καὶ ἡμῖν μάλιστα ἂν
 ὦ εὐκότος προσείη.

wie zum adj. ἄξύνετοι: die
 er sollen die Vorstellung form
 (μὴ - ὡς διδ.), als wollten
 sandten sie als unverständige
 (μὴ - ὡς διδ.) belehren. Streng ge-
 zu hätte es heissen müssen:
 ὡς ὡς ἀξ. διδ. Aber solche
 erholung wird vermieden: vgl.
 32, 2 u. 146, 4. Beide Ne-
 en μὴ u. μηδέ gehören nur zu
 rädicativbestimmungen, und
 daher keinen Einfluss auf das
 u. λάβετε, das im Imperativ,
 im Coniunctiv steht. — 10.
 ησιν - πρὸς εἰδότες bildet
 mon das Prädicat zu τοὺς λό-
 - ἡγησάμενοι: „seht unsre
 nur als eine Erinnerung an
 chtigen Weg der Entschlies-
 für solche, die ihn wohl können
 nur jetzt vielleicht aus den
 gelassen haben), an.“ vgl.
 ὑπόμνησιν 1, 72, 1. u.
 πρὸς εἰδότες (das zu ὑπό-
 gehört) 2, 36, 4. 47, 1. 3, 53,
 9. — 11. ὑμῖν γὰρ - ἔξιστι
 „denn ihr seid in der glück-
 Lage die gegenwärtige Gunst
 schicks in der Weise trefflich
 then zu können, dass ihr den
 eurer Herrschaft behaltet,
 re und Ruhm hinzugewinnt.“
 egründet die vorausgehende
 rung an das καλῶς βουλευσα-
 -εὐτ. τὴν παρ. Stellung wie 3,

9, 1. 82, 8. 4, 10, 1. 12. καλῶς θέσθαι
 zu 1, 25, 1. — ἔχουσι - προσλαβοῦσι
 -: diese Partt. enthalten den we-
 sentlichen Inhalt des Gedankens,
 den Hinweis auf eine rühmliche
 Mässigung, zu welcher das μὴ πα-
 θεῖν - τῶν ἀνθρώπων, mit seiner
 Ausführung: αἰετὶ γὰρ - εὐτυχῆσαι,
 die immer weiter strebende Begehr-
 lichkeit, in Gegensatz tritt. — 13.
 μὴ παθεῖν formell von ἔξιστι ab-
 hängig, woraus ein εἰκός, δεῖ zu er-
 gänzen ist. — 14. λαμβάνειν hier
 „gewinnen;“ die Bedeutung, an
 welche sich das Nom. λῆμμα an-
 schliesst. — 15. ἐλπίζει, „in ihren
 Hoffnungen.“ — τὰ παρόντα wird
 nach Analogie von 2, 44, 4. 61, 1. 6,
 23, 3. als determ. Acc. nicht als Subj.
 zu εὐτυχῆσαι zu fassen sein. Der Ge-
 danke gewinnt so mehr Harmonie:
 „sie trachten immer nach Mehrerem,
 weil sie bisher Glück gehabt haben.“
 — 16. ἐπ' ἀμφοτέρω, δηλονότι
 ἐπὶ τε τὰ ἀγαθὰ καὶ κακὰ. Schol. —
 17. δίκαιοι εἰσι -, τοὺτους - πρό-
 πει Sch. vgl. 1, 40, 4. — καὶ (das
 der Schol. für περιττόν erklärt)
 vermittelt die beiden Superlative:
 „wer den häufigsten Wechsel des
 Geschickes erfahren hat, wird auch
 am wenigsten dem Glücke trauen.“
 — 18. ὅ, das aber wird bei uns
 am meisten der Fall sein: vgl. 1,
 35, 4. 40, 2. — 19. δι' ἐμπειρίαν

auf *ἡμῖν* sowohl wie auf *τῇ ἐμῇ*.
π. zu beziehen. vgl. über diese
Stellung zu 1, 93, 6.

18. „Darum bedenket, dass,
wie wir jetzt wider alles
Erwarten ins Missgeschick
gerathen sind, auch euch das
Gleiche widerfahren kann,
und suchet aus dem Vortheil
eurer gegenwärtigen Lage
einen nützigen, und darum
um so rühmlicheren Gewinn
zu ziehen.“

1. *γνώτε* ἰδ. mit zu ergänzendem
Objecto (wie c. 14, 1. *γρόντες*);
hier: die Wandelbarkeit des Glück-
kes, auf die so eben hingewiesen
ist. — 2. *οἵτινες* zu 3, 64, 4. —
ἀξίωμα ἔχειν s. v. a. *ἐν ἀξιώματι*
εἶναι 1, 130, 1. 6, 15, 3. — 3. *ἔχειν*
παρά τινα, vorzugsweise von Bit-
tenden (daher auch *ἐκ τινος*): 1, 32, 1.
137, 1. — *κυριώτεροι* ἢ. ἢ *μᾶλλον*
κύριοι, nämlich *δοῦναι ἄλλοις ἢ*
ἄλλους ἡμῖν: vgl. zu 1, 122, 2.
κύριος mit lat. *vis* 8, 5, 3. — 4.
ἐφ' ᾧ zu *ἀφ' ἧς*, so dass ᾧ zu
κρούμεθα zu verstehen ist. — 5.
καίτοι, „und doch“ ist uns das
Flussloch zu wenige unter ausges-

οἴεσθαι ἀεὶ μεθ' ἑμῶν ἔσσεσθαι. σωφρόνων δὲ ἄν- 4
 οἵτινες τὰγαθὰ ἐς ἀμφίβολον ἀσφαλῶς ἔθεντο, καὶ
 συμφοραῖς οἱ αὐτοὶ εὐξυνετώρερον ἢ προσφέροιντο,
 τε πόλεμον νομίσωσι μὴ καθ' ὅσον ἢ τις αὐτοῦ
 βούληται μεταχειρίζειν, τούτῳ ξυνεῖναι, ἀλλ' ὥς
 ἡ τύχαι αὐτῶν ἡγήσονται· καὶ ἐλάχιστ' ἢ οἱ τοι-
 πταίοντες διὰ τὸ μὴ τῷ ὀρθουμένῳ αὐτοῦ πιστεύ-
 ῃ ἐπαίρεσθαι ἐν τῷ εὐτυχεῖν ἢ μάλιστα κατα-

1., „der gegenwärtige Höhe-
 der Macht“, ein Ausdruck, der
 im Sinne des Schriftstellers
 s Redners gewählt ist. — τὸ
 χης, wie 3, 59, 1. τὸ τῆς ξυμ-
 , mit einer Hindeutung auf
 inkeln, unberechenbaren Gang
 chicksals. — 10. σωφρόνων
 ῶν — — ἡγήσονται. Diese
 ieden erklärte Stelle, an der
 iche Veränderungen der In-
 ction und der Lesart ver-
 sind, glaube ich am besten so
 stehen: zu verständigen Leuten
 n (rechnet man) diejenigen,
 das Gute (was ihnen wider-
 der Sicherheit wegen zum
 issen zählen, und in Missge-
 e gleichfalls sich um so ver-
 ger fügen, vom Kriege aber
 sicht haben, nicht dass man,
 t und an dem Theil, wo man
 ihn einzulassen Lust habe,
 it ihm befassen könne, son-
 wie immer die Ereignisse
 ld so, bald anders) führen.“
 . krit. Bem. σωφρόνων ἄν-
 fasse ich mit Ullrich (Beitr.
 it. 2, 18) als partitiven Gen.,
 n dem zu ergänzenden εἰσίν
 t; ἐς ἀμφίβολον ἀσφαλῶς
 (empirischer Aor. wie 2, 11,
 15, 6.) mit Haase (lucubr. p.
 ls eine Art Oxymoron (*qui-*
secundas res inter ambigua
). Den dreifachen Modus-
 l im Relativsatze erkläre ich
 , dass der für die augenblick-
 age am meisten zutreffende

Fall im empirischen Indicativ (ἔ-
 ζεντο), der den Athenern für jetzt
 zwar ferner liegende, doch nicht
 unmögliche Fall im hypothetischen
 Optativ mit ἢ (ἢ προσφέροιτο, sc.
 εἰ αἱ συμφοραὶ ἐντύχοιεν), das über
 beides hinausreichende Verhältniss
 aber der allgemeinen Beurtheilung
 des Krieges im Coniunctiv (νομί-
 σωσι) ausgedrückt ist, zu dem das
 ἢ, das bei οἵτινες im ersten Gliede
 nicht anzubringen war, ergänzt
 werden muss, wie 3, 43, 5. u. 7,
 77, 5, — 14. τούτῳ ist auf das μέ-
 ρος (τοῦ πολέμου) zu beziehen,
 καθ' ὅσον ἢ τις βούληται (αὐτὸν)
 μεταχειρίζειν. τούτῳ ξυνεῖναι
 eigentlich: „man muss nicht glau-
 ben, es nur mit dem Theil (des
 Krieges) zu thun zu haben.“ Der
 Acc. τὸν πόλεμον ist dem ganzen
 Satz vorangestellt, um den Gegen-
 stand der Beurtheilung zu bezeichnen,
 muss aber grammatisch zu μετα-
 χειρίζειν in Beziehung gesetzt wer-
 den: vgl. ein ähnliches Hyperbaton
 bei demselben Verbum 6, 16, 6. —
 15. αὐτῶν bezieht sich auf das Sub-
 ject von νομίσωσι (οἵτινες), welches
 durch das zwischentretende τις in-
 dividualisirt, doch nicht geändert ist.
 — ἐλάχιστα nur zu πταίοντες: die
 Structur wie 1, 122, 1. — 16. τῷ
 ὀρθουμένῳ αὐτοῦ: vgl. zu 1, 36, 1.
 Einl. p. LXXVII. — 17. ἐν τῷ εὐτ.
 ἢ μάλιστα καταλείονται: „sie wer-
 den gerade, wenn sie im Vortheile
 sind, am ersten sich versöhnen,
 Friedensschliessen“; so das mediale

λους ὑτάρχειν, ἀνταποῦντι
δρας, καὶ ἄμεινον ἔγοῦμαι
νεύεσθαι, εἴτε βίᾳ διακέρχο

καταλύεσθαι auch 1, 81, 5. 5, 15, 2.
Das wiederholte ἄν wie 1, 36, 3. 2,
94, 1. — 18. ὅ wie c. 17, 5. — 19.
μὴ ποτε — νομισθῆναι grammatisch
an καλῶς ἔχει angeschlossen, wo-
raus hier etwa ἐπιδόν, περιστορέον
zu ergänzen ist. — 20. ἃ πολλὰ
ἐσδέχεται sc. γίνεσθαι mit Bezug
auf σφαλῆναι. — καὶ τὰ νῦν προ-
χωρήσαντα (1, 74, 4. 5, 37, 2.) ei-
gentlich determin. Acc. zu κρα-
τῆσαι: „dass sie auch in dem, was
ihnen jetzt gelungen ist, nur durch
glücklichen Zufall den Sieg davon
getragen haben.“ vgl. c. 19, 2. ἐπι-
κρατήσας τὰ πλεον. πολ. — ἀντι-
δύνον steht dem ἦν σφαλῆτε, δόκη-
σιν (vgl. zu 2, 35, 2) dem νομισθῆ-
ναι, ισχύος καὶ ἐνέσεως dem τύχη
- κρατῆσαι entgegen: eure Mässi-
gung wird zugleich von gesicherter
Macht und von verständiger Beur-
theilung der menschlichen Dinge

19. „Wenn ihr unsere Leu-
te, ohne es auf eine Ent-

ς εἶτε καὶ ἐκπολιορκηθέντες μᾶλλον ἂν χειρωθῶσιν.
ομέν τε τὰς μεγάλας ἔχθρας μάλιστα ἂν διαλύεσθαι 2
ως, οὐκ ἦν ἀνταμυνόμενός τις καὶ ἐπικρατήσας τὰ
τοῦ πολέμου κατ' ἀνάγκην ὄρκοις ἐγκαταλαμβά-
νῃ ἀπὸ τοῦ Ἰσού ξυμβῇ, ἀλλ' ἦν, παρὸν τὸ αὐτὸ
πρὸς τὸ ἐπισκεῖν, καὶ ἀρετῇ αὐτὸν νικήσας παρὰ
προσδέχτο μετρίως ξυναλλαγῇ. ὁφείλων γὰρ ἤδη ὁ 3
ὅς μὴ ἀνταμύνεσθαι ὡς βιασθεῖς, ἀλλ' ἀνταποδοῦ-
ρετὴν, ἐτοιμότερός ἐστιν αἰσχύνῃ ἐμμένειν οἷς ξυν-
καὶ μᾶλλον πρὸς τοὺς μειζόνως ἔχθρους τοῦτο
ν οἱ ἄνθρωποι ἢ πρὸς τοὺς τὰ μέτρια διανοχθέντας·
ιασὶ τε τοῖς μὲν ἐκουσίως ἐνδοῦσιν ἀνδραγαθῶσαι

das hypothetische Part. ἐκ-
πολιορκηθέντες = et ἐκπολιορκη-
ορανtritt, so nimmt hier auch
schatz die entsprechende
ν χειρωθῶσιν an. — μᾶλλον
νθαι, „schlimmer als jetzt d.
ig in die Gewalt der Feinde
n“. — 9. ἀνταμυνόμενος,
mit Bösem vergeltend“ d. h. in
etatem Kampfe; eben so auch
— 10. τοῦ πολέμου habe ich
ahl (Zeitschr. f. d. Gymn.
. 633) für τοῦ πολέμου ge-
en. Der Gen. τοῦ πολέμου
seine natürliche Beziehung
ρατήσας, und wir gewinnen
. ἐγκαταλ., wie für νικήσας,
sichem αὐτὸν st. αὐτό mit
on Has. zu schreiben war, ein
ntes und deutliches Object.
ρατεῖν, auch 1, 49, 8. 14, 2.
t dem determ. Acc. τὰ πλείω
2. — 10. κατ' ἀνάγκην zu
καταλ., „durch aufgezwan-
ide bindend.“ ἐγκαταλαμβά-
im eigentlichen Sinne, „auf
bestimmten Raum einschlies-
in seine Gewalt bekommen“
8, 9. 35, 2. 7, 30, 2. n nur
n moralischer Verpflichtung.
ἀπὸ τοῦ Ἰσού: vgl. 1, 77, 3.
8, 11, 1. — παρὸν τὸ αὐτὸ
πρὸς τὸ ἐπισκεῖν, d. h. „da er
kydides IV.

dasselbe (nämlich einen sicheren
Frieden) auch auf dem Wege der
Milde erreichen kann“. — 12. καὶ
ἀρετῇ αὐτὸν νικήσας, „dadurch dass
er ihn (den Feind) auch durch
Grossmuth (vgl. Eialeit. p. LXII)
besiegt.“ (Weder Poppe's Vorschlag
αὐτὸ τοῦτο für τὸ αὐτό, noch das
von Kr. in den Text genommene
αὐτὸν (st. αὐτό) νικήσας treffen
den wahren Sinn der Stelle). —
παρὰ δὲ προσδέχτο (so. ὁ παλ-
μιος), eng mit μετρίως zu verbinden:
„gegen seine Erwartung mässig“
d. h. auf günstigere Bedingungen
als er erwartete. — 13. ὁφείλων im
eigentlichen Sinn: „wenn er sich
unter der Verpflichtung befindet,“
das erst bei dem positiven ἀνταμ.
ἀρετῇ, dem, wie häufig, das negative
μὴ ἀνταμ. ὡς βιασθεῖς nur als zu
beseitigender Gegensatz vorausge-
schickt wird, zu seiner vollen Gel-
tung gelangt. — 15. αἰσχύνῃ, „aus
Ehrgefühl“, aus Anerkennung der
sittlichen Verpflichtung: vgl. 2, 51, 5.
— 16. μειζόνως, „in höherem Grade“;
zu 1, 130, 1. — 17. τοῦτο δρῶσιν
d. i. ἐτοιμότερός εἰσι πτῆ. vgl. zu 1,
6, 2. — 17. τὰ μέτρια adverbial zu
διανοχθ. wie 1. 9. τὰ πλείω. — 18.
πεφύκασι τε, „auch liegt es (drit-
tens zu c. 18, 4.) in der mensch-

μεθ' ἡδονῆς, πρὸς δὲ τὰ ὑπερσυχούντα καὶ παρὰ γνώ-
μην διακινδυνεύειν.

- 20 „Ἡμῖν δὲ καλῶς, εἴπερ ποτέ, ἔχει ἀμφοτέρους ἡ
ξυναλλαγή, πρὶν τι ἀνήκεστον διὰ μέσου γινόμενον ἡμᾶς
καταλαβεῖν, ἐν ᾧ ἀνάγκη αἰετὶν ἡμῖν ἔχθραν πρὸς τῇ
κοινῇ καὶ ἰδίαν ἔχειν, ὑμᾶς δὲ στερεθῆναι ὡς νῦν προ-
2 καλούμεθα. ἔτι δ' ὄντων ἀκρίτων καὶ ὑμῖν μὲν δόξης καὶ
ἡμετέρας φιλίας προσγιγνομένης, ἡμῖν δὲ πρὸ αἰσχροῦ

lichen Natur.“ — 19. τοῖς — ἐνδοῦ-
σιν: dieser Dativ ist von dem ἀντὶ
in dem seltenen Comp. ἐνδοῦσθαι,
σθαι, nicht vom vb. ἡσθᾶσθαι ab-
hängig, das den Genetiv erfordert
hätte. τοῖς — ἐνδοῦσιν wird als
Masc. zu fassen sein, wenn schon
der Gegensatz πρὸς τὰ ὑπερ-
συχούντα im Neutrum absichtlich den
weitesten Umfang annimmt: äh-
nlicher Wechsel des Genus 2, 45, 1.
zwischen τοῖς ζῶσι und τὸ μὴ ἐμ-
ποδῶν. — παρὰ γνώμην wie 1, 70, 3:
„wider bessere Einsicht“ d. h. bis
aufs Aeusserste.

20. „Entschliesst ihr euch
jetzt, ehe Unheilbares ge-
schehen ist, zu billiger Aus-
gleichung, so werden auch
die übrigen Hellenen euch
das Verdienst des wieder-
hergestellten Friedens bei-
messen; wir aber, Sparta und
Athen vereinigt, werden in
Zukunft die Entscheidung
in allen hellenischen Dingen
in Händen haben.“

1. ἡμῖν — ἀμφοτέροις, nachdrück-
liche Zusammenfassung beider
Theile, welche in der Ausführung
des entgegengesetzten Falles (ἐν ᾧ
ἀνάγκη — προκαλούμεθα) die Aus-
einanderlegung beider Seiten sehr
wahrscheinlich macht. Da aber
die ἰδίαν ἔχθραν (nach dem Verluste
der Angehörigen) nur die Lakk. be-
trifft, so habe ich (mit Haase lucc.

p. 76) 1. 3. ἡμῖν für ὑμῖν auf-
genommen, eine Aenderung, die be-
kanntlich fast nie von handschrift-
licher Autorität abhängig gemacht
werden kann. Nicht minder weist
die gleiche Theilung in dem folgen-
den Satze darauf hin. Dass dem
ἡμῖν nicht μὲν hinzugefügt ist, hat
in der Voraufstellung des lebhaften
αἰετὶν seinen Grund. — εἴπερ
ποτέ mit steigernder Wirkung, wie
c. 55, 2. 7, 64, 2. — 2. ἀνήκεστον,
wie 1, 132, 5. 3, 39, 7. 5, 111, 3; bei
Aeschin. 3, 156. mit ἐνέατον ver-
bunden. — διὰ μέσου γίγνεσθαι,
„mitten hinein treten“ und dadurch
den regelmässigen Verlauf unter-
brechen: vgl. 5, 26, 2. — 3. κατα-
λαβεῖν, transitiv „überkommen“,
wie im Herod. 3, 42. 8, 21.; im Th
nur hier, verwandt dem intransiti-
ven Gebrauch 2, 18, 2. 4, 31, 2. —
ἐν ᾧ, „in welchem Falle, wo dann“:
zu 1, 39, 3. — 4. ὡς (d. i. τοῖσιν
ᾧ vgl. 2, 72, 2. 74, 3.) προκαλοῦ-
μεθα: vgl. c. 19, 1. — 5. ὄντων
ἀκρίτων, der absolute Gen. des
imperson. Neutr. plur. vgl. zu 1, 1.
— 6. ἡμετέρας φιλίας ohne Artikel:
„Freundschaft mit uns.“ Der Satz
in allgemeiner Bedeutung und Form
(ohne den Artikel) musste auch
φιλία in gleichem Verhältniss zur
Seite treten, wenn schon es die Be-
stimmung durch ἡμετ. nicht ent-
behren konnte. — πρὸ αἰσχροῦ
τινος: was oben im Verhältniss be-
ider Theile zu einander ἀνήκεστον
genannt war, wird hier für die

ξυμφορᾶς μετρίως κατατιθεμένης διαλλαγῶμεν,
 ὑποί τε ἀντὶ πολέμου εἰρήνην ἐλώμεθα καὶ τοῖς ἄλ-
 λῃσι ἀνάπαισιν κακῶν ποιήσωμεν, οἳ καὶ ἐν
 ὑμᾶς ἀτιωτέρους ἡγήσονται· πολεμοῦνται μὲν
 ἀσαφῶς ὁποτέρων ἀρξάντων, καταλύσεως δὲ γιγνο-
 ῖς, ἥς νῦν ὑμεῖς τὸ πλεόν κύριοί ἐστε, τὴν χάριν ὑμῖν
 θήσουσιν. ἣν τε γνῶτε, Λακεδαιμονίοις ἔξεστιν ὑμῖν 3
 γενέσθαι βεβαίως, αὐτῶν τε προκαλεσαμένων,
 χαμένους τε μᾶλλον ἢ βιασαμένους. καὶ ἐν τούτῳ τὰ 4
 ἀγαθὰ σκοπεῖτε ὅσα εἰκὸς εἶναι· ἡμῶν γὰρ καὶ

speciell als „Sehnde brin-
 zeichnet.—7. κατατίθεσθαι
 Passiv des Med. κατατίθε-
 von 1, 121, 1. anzusehen; mit
 κ: „in billiger Weise vergli-
 zum Austrag gebracht wor-
 Es liegt darin die Andeu-
 dass auch die Lakk. zu Con-
 en für die Freilassung ihrer
 bereit seien. — 9. ποιεῖν
 haffen, zu Wege bringen.“ —
 as Relativ mit kräftiger
 iug (zu c. 17, 5): „und diese
 dann —.“ — καὶ ἐν τούτῳ
 ἀλλαγῆναι scil.) enthält die
 itung darauf, dass im Allge-
 der unruhigen Herrschsucht
 hener die Schuld des Krieges
 ist gelegt wurde. — 10. πο-
 νται wie 3, 82, 1. u. 5, 98, 1.
 λεμόω (nicht von πολεμέω):
 erden in den Krieg gezogen,
 sich darin verwickelt,“ wo-
 e eng zusammenhängende ad-
 le Bestimmung ἀσαφῶς ὁπο-
 ἀρξάντων unmittelbar zu
 den ist, eigentlich: „auf un-
 Weise (d. h. so dass es nicht
 scheiden ist), durch welcher
 iden Anfangen“ (scil. πολε-
 αι). — 11. καταλύσεως zu c.
 γιγνομένης (was die meisten
 sten Hss. haben: Kr. liest mit
 deren γενομένης) entspricht

sowohl dem unsichern Stadium der
 Unterhandlungen („kommt es zur
 Ausgleichung“), wie auch den vor-
 aufgehenden Partt. praes. φιλίας
 προσγιγνομένης, ξυμφορᾶς κατα-
 τιθεμένης. — 13. προστιθέναι,
 tribuere, χάριν, wie 3, 39, 7.
 ζημίαν, 3, 42, 5. τιμὴν. — 13. ἣν
 τε γνῶτε κτέ. fasst noch einmal das
 Hauptergebniss der ganzen Erörte-
 rung zusammen (über dieses s. zu
 1, 76, 3. 77, 4.): „wenn ihr demnach
 den (diesen) Entschlusss fasst (γνῶναι
 zu 1, 70, 2.), werden wir zu dauernder
 Freundschaft gelangen, und da-
 durch zur entscheidenden Stellung
 in Griechenland.“ — 14. φίλους
 γενέσθαι nach Λακεδαιμονίοις ἔξε-
 στιν: der Acc., wie 1, 33, 2. 53, 1.
 2, 7, 2. 3, 84, 3., hier um so nöthi-
 ger um es von ὑμῖν getrennt zu
 halten. — 14. αὐτῶν τε, ἡμῶν scil.
 — 15. χαρισάμενοις τε, ὑμῖν sc.:
 die Gegenüberstellung wie 1, 8, 3.
 3, 81, 2. — αὐτῶν προκ. absoluter
 Gen. nach vorausgehendem anderem
 Casus: vgl. zu 3, 32, 1. die sämtli-
 chen partt. aor. sprechen die Bedin-
 gungen aus, unter denen ihnen das φί-
 λους γεν. βεβαίως möglich wird. —
 15. τὰ ἐνόντα ἀγαθὰ und 17. τό γε ἄλ-
 λο Ἑλληνικόν, proleptische Voraus-
 stellung der Subjecte des abhängigen
 Satzes zu stärkerer Hervorhebung

ὡρέγοντο. μάλιστα δὲ αὐτοὶ
 ἀνὴρ δημειγωγὸς καὶ ἐκεῖνοι

derselben. — 17. ταῦτα λέγειν populärer und darum um so kräftiger Ausdruck für ὁμολογεῖν, auch 5, 31, 6. Der Gedanke und die Gesinnung entspricht dem Worte des Trygaeos bei Aristoph. Pac. 1082: ἐξὸν σπείσαιμένοις κοινῇ τῆς Ἑλλάδος ἄρχειν. — 18. τὰ μέγιστα τιμῶν, wie βραχέα ἤδεσθαι und μεγάλα ζημοῦν 3, 40, 3, τὰ εἰκότα θαυμάζειν 1, 38, 2.

21. Die Athener verlangen auf Kleon's Betrieb zuvor Uebergabe der auf der Insel Eingeschlossenen, und erklären sich erst nach Einkäumung mehrerer wichtiger Punkte zur Freilassung derselben und zum Abschluss eines Friedens bereit.

1. τοσαῦτα im Rückblick auf die verhältnissmässig kurz zusammengefasste Rede: zu 2, 72, 1. — 2. τοὺς Ἀθην. — — πωλύεσθαι ist nach der parataktischen Anlage der Periode nur formell von νομίζοντες abhängig, das sein wahres Object

ῥώτατος· καὶ ἔπεισεν ἀποκρίνασθαι ὡς χρὴ τὰ
καὶ σφᾶς αὐτοὺς τοὺς ἐν τῇ νήσῳ παραδόντας
ομισθῆναι Ἀθήναζε, ἐλθόντων δὲ ἀποδόντας
ονίους Νίσαιαν καὶ Πηγὰς καὶ Τροιζῆνα καὶ
ᾧ οὐ πολέμῳ ἔλαβον, ἀλλ' ἀπὸ τῆς προτέρας
; Ἀθηναίων ἐγγχωρησάντων κατὰ ξυμφορὰς
τότε δεομένων τι μᾶλλον σπονδῶν, κομίσασθαι
ας καὶ σπονδὰς ποιήσασθαι ὅπόσον ἂν δοκῇ
φοτέροις. οἱ δὲ πρὸς μὲν τὴν ἀπόκρισιν οὐδέν 22
ξυνέδρους δὲ σφίσις ἐκέλευον ἐλθεῖν, οἵτινες
καὶ ἀκούοντες περὶ ἐκάστον ξυμβήσονται κατὰ
τι ἂν πείθωσιν ἀλλήλους. Κλέων δὲ ἐνταῦθα 2
ἐνέκειτο, λέγων γινώσκεις μὲν καὶ πρότερον

lit, hat allmählich zu
tigen Bedeutung über-
für die Geschichte des
der Sache ist lehrreich
[191f. und Aristot. Pol.
αὶ ἔπεισεν: der Erfolg
- ἐνῆγε, „und so be-
a der Antwort —.“ —
ῇ νήσῳ - κομισθῆναι
μονίους - κομίσασθαι
odlage der von ὡς χρὴ
Antwort, wozu παρα-
ποδόντας mit den ent-
Objecten die Bedin-
auf denen das Gewicht
ht. — 12. κομισθῆναι
iv: „sie müsstest sich
bringen lassen“; vgl.
38, 5. 41, 1. — ἐλθόν-
c. 8, 8. 16, 2. — Νί-
vgl. zu 1, 115, 1.;
ist die προτέρα ξυμ-
tet. — 15. κατὰ ξυμ-
lge von Unfällen“ d. h.
ung von 1, 105 u. 111.
v zu 2, 22, 1. — 17.
όνον der Acc. prolep-
Dauer des Bestandes
i. 3, 1, 2. wäre ὅπόσου
warten gewesen).

er Vorschlag der

lakodämonischen Gesandten
auf eine commissarische Un-
terhandlung von den Athe-
nern abgelehnt wird, keh-
ren jene unverrichteter
Sache zurück.

1. πρὸς τὴν ἀπόκρισιν d. h. auf
den Inhalt derselben, die gestellten
Forderungen. — 2. ξυνέδροι, der
eigentliche Ausdruck für einen wenig
zahlreichen, mit den nöthigen Voll-
machten ausgestatteten Ausschuss;
vgl. 5, 85, 1. Isocr. 7, 58. — σφί-
σιν grammatisch zunächst zu ξυνέ-
δρους zu ziehen, der Sache nach
auch zu den im Relativsatze ent-
haltenen Verhandlungen, sodass das
οἵτινες - πείθωσιν ἀλλήλους durch
einen unmerklichen Subjectswechsel
beide Theile umfasst; vgl. zu 1, 18,
2. 39, 8. — 3. ξυμβήσονται im finalen
Bedeutung nach dem pron. rel.
zu 3, 16, 3. 8, 1, 3. — κατὰ ἡσο-
χίαν, wie 1, 85, 1. 8, 25, 2. — 4.
ἐνταῦθα δὲ zu 1, 91, 4.: der Aus-
fall dieses Beschlusses war ent-
scheidend. — πολὺς ἐνέκειτο
(Herod. 7, 158.): der seltene adver-
biale Gebrauch des πολὺς (am
nächsten kommt 2, 4, 2. ὑποῦ πολ-

τας ἃ προηκαλοῦντο, ἀνεχώρη-
 23 κται. Ἐπιγενομένων δὲ αὐτῶν
 δαὶ αἱ περὶ Πύλον, καὶ τας

λόθ *ἐπιγενομένου*) entspricht dem
 lateinischen *multus atque ferax
 instare* (Sall. lug. 84, 1.). *ἐπιείσθαι*
 von dringendem Zureden noch 8,
 43, 1. u. 8, 85, 3.; sonst überall von
 feindlicher Verfolgung und Be-
 drückung (1, 49, 7. 69, 3. 144, 3. 2,
 59, 2 [nur hier nicht im Kriege],
 79, 6. u. s. w.). — 5. οὐδὲν ἐν τῷ
ἐχθρῷ αὐτοῦς ist ebenso eng an das
 folgende *σαφές δ' εἶναι καὶ νῦν* wie
 an das vorausgehende *γιννώσκειν*
μέν heranzuziehen, so dass der
 Anschluss des *οὔτινες* an αὐτοῦς
 keine Schwierigkeit machte (καὶ vor
 νῦν ist wahrscheinlich mit Cobet
 ad. Hyp. p. 69 zu streichen: denn
 die Steigerung von *γιννώσκειν μέν*
 zu *σαφές δ' εἶναι* wird durch die
 besondrer Hervorhebung des νῦν eher
 gewünscht als verstärkt). — 6.
οὔτινες zu 3, 64, 4. — 7. τῷ πλήθει
 und ὀλίγοις ἀνδράσι in gehässigem
 Gegensatz gegenübergestellt: auf
 diese und ähnliche Wendungen be-
 zieht sich die Bezeichnung des Schol
πλωγία (*obliqua*) *δημηγορία* Κλέω-

καθάπερ ξυνέκειτο· οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἐγκλήματα
ἐπιδρομὴν τε τῷ τειχίσματι παράσπονδον καὶ
οὐκ ἀξιόλογα δοκοῦντα εἶναι οὐκ ἀπεδίδουσιν,
ῥόμενοι ὅτι δὴ εἴρητο, ἔαν καὶ ὅτιοῦν παραβαθῇ,
αἱ τὰς σπονδὰς. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι ἀνέβλεπόν
ἀδίκημα ἐπικαλέσαντες τὸ τῶν νεῶν ἀπελθόντας
εἰμον καθίσταντο. καὶ τὰ περὶ Πύλον ὑπ' ἀμφοτέ- 2
κτὰ κράτος ἐπολεμεῖτο, Ἀθηναῖοι μὲν δυοῖν νεοῖν
αὖτ' αἰὲν τὴν νῆσον περιπλέοντες τῆς ἡμέρας (τῆς δὲ
καὶ ἅπασαι περιώρμουν, πλὴν τὰ πρὸς τὸ πέλα-
τότε ἄνεμος εἴη· καὶ ἐκ τῶν Ἀθηναίων αὐτοῖς εἴκοσι

ald zum Abbruch des Waf-
andes.“ — 3. ξυνέκειτο c.
ἐγκλήματα prædicativ dem
ἦν τε — καὶ ἄλλα — vorausf.
— 4. τῷ τειχίσματι zu
stantiv ἐπιδρ. wie zu dem
henden Verbum construit:
1, 63, 2. 73, 1. 3, 66, 3. —
ονδο; nur hier von Th. ge-
— Thuk. spricht sich über
nd oder Ungrund der atti-
eschuldigung nicht aus:
indess ganz unbegründet,
er er doch wohl den Lakk.
figere Widerlegung in den
legt haben, als das allge-
πέλεγον. — 5. οὐκ ἀξιόλογα
εἶναι, nämlich dem
eller; geringfügige Um-
lie aber doch den Athenern
les ἔαν καὶ ὅτιοῦν (zu
) παραβαθῇ zur Klage An-
en. Auch hierin spricht
Urtheil über die Berechti-
s — 6. δὴ mit zuversicht-
erufung auf Bekanntes ein-
m, wie 1, 24, 2. 2, 102, 5.
l. — 8. ἀδίκημα prædicativ
ἦν νεῶν (das Verhalten mit
iffen, ihr Zurückbehalten),
dem ἐγκλήματα ἐχ. ἐπιδρ.
πόλεμον καθίσταντο (vgl.
99, 3. 2, 9, 1. 13, 9. 3, 4,
und 10. ἐπολεμεῖτο, die zu

der folgenden Ausführung einleiten-
den Imperf. — τὰ περὶ Πύλον, No-
minativ: vgl. zu 3, 6, 2. Diesem
allgemeinen Ausdruck schliessen
sich in bequemer Anacoluthie die
persönlichen Nomina Ἀθηναῖοι μὲν
—, Πελοποννήσιοι δέ — mit ihren
Participien an: ähnliche Wen-
dungen vgl. zu 2, 52, 3. und ganz
entsprechend die von Ppp. ver-
glichene Stelle Herod. 8, 74. — 10.
κατὰ κράτος zu 1, 64, 3. — δυοῖν
νεοῖν ἐναντίαι. νεοῖν fehlt zwar in
den meisten Hss. und ist allerdings
aus dem Zusammenhang leicht zu
ergänzen; doch ist aus dem Sprach-
gebrauch diese Ellipse nirgends
nachgewiesen, und da das Wort bei
der Aehnlichkeit der Endungen
leicht ausfallen konnte, schien es
mir mit Kr. sicherer es aufzuneh-
men. — ἐναντίαι wie 1, 93, 5.
— 12. περιώρμουν, „sie lagen
rings um die ganze Insel zur Be-
wachung vertheilt;“ und zur Er-
klärung dieser Maassregel folgt die
zurückgreifende Notiz: καὶ — ἀφ' ἑ-
κοντο, Aorist unserm Plqpf. ent-
sprechend: „es waren auch aus
Athen 20 frische Schiffe dazu ge-
kommen“: über die allmählich bis zu
70 gewachsene Zahl vgl. zu c. 13,
2. — πλὴν τὰ πρ. τ. πέλ. ὁπότε
ἄνεμος εἴη: diese Beschränkung des

νῆες ἀφίκοντο εἰς τὴν φυλακὴν, ὥστε μὴ γινώσκοντα γίνοντο), Πάλοποννήσιοι δὲ ἐν τῇ ἡγεσίᾳ σκαυτο-
πορευόμενοι καὶ προσβολὰς ποιοῦντες ἐπὶ ταῖς, σκο-
ποῦντες καιρὸν εἴ τις παραπίσει ἵσως τοὺς ἄλλους εἶδον.

- 24 Ἐν τούτῳ δὲ οἱ ἐν τῇ Σικελίᾳ Συρακούσιοι καὶ οἱ
ἑσπέραιοι πρὸς ταῖς ἐν Μессήνῃ φρουρούσας ναυὰς τὸ
ἄλλο ναυτικὸν ὃ παρεσκευάζοντο προσκομίσαντες τὴν
2 πόλεμον ἐποιοῦντο ἐκ τῆς Μессήνης. — καὶ μάλιστα
ἐνῆγον οἱ Λοκροὶ τῶν Ῥηγίων κατὰ ἔχθραν, καὶ αὐτοὶ
3 δὲ ἐσεβελήκεσαν παρῶμαι εἰς τὴν γῆν αὐτῶν. — καὶ ναυ-
μαχίας ἀποπειράσθαι ἐβούλοντο, δεῶντες τοὺς Ἀθηναίους
τὰς μὲν παρούσας ὀλίγας ναῦς, ταῖς δὲ πλείους καὶ μάλ-

περιορμεῖν gehört eng zusammen:
„bei unruhigem Wetter wurde die
Bewachung auf der offenen See ohne
Unterlassen“; weil sie für die Athener
gefährlich, den Lokk. gegenüber
dann kaum nöthig war. τὰ πρὸς τὸ
πᾶν. vgl. 2. 96, 3. 4, 108, 1. — 17.
σκοπ. καιρὸν εἴ τις παραπίσει
(nach Analogie von 2, 67, 4. 3, 53,
2. 4, 8, 7.) s. v. a. σκοποῦντες εἴ
τις καιρὸς παραπίσει, „aussehau-
end, ob eine günstige Gelegenheit
sich ereignen möchte.“ καιρὸς πα-
ραπίπτει auch Xen. d. mag. eqq. 7,
4. u. Polyb. 1, 75, 9. (Kr.) — ὥστε
— σῶσαι nicht bloß die beabsichtigte,
sondern die von dem καιρὸς mit
Sicherheit erwartete Folge.

24. Die Syrakusier und
Lokrer bei Messene (c. 1.) be-
schliessen die attischen
Schiffe, während die grö-
ssere Flotte bei Pylos aufge-
halten wird, in der Meer-
enge anzugreifen.

1. ἐν τῇ Σικελίᾳ, obschon durch
den voranstehenden Artikel dem
Συρακ. angeschlossen, gehört doch
zum ganzen Satze und vorlegt den
Schauplatz der folgenden Erzählung
wieder ins erste Cap. zurück: wir

verfolgen auch unserer Weise weiter:
ἐν τῇ Σικ. οἱ Συρακ. ἐν
ἐστὶν scholnt aber nach Ana-
logie von οἱ ἐν τῇ Σικ. Ἀθηναί-
3, 88, 1. 103, 1. 115, 1. gewählt
zu sein. — 3. 5 παρεσκευάζοντο:
es sind dieselben Schiffe, welche c.
1, 4. αἱ πληροῦνται genannt wer-
den. — 5. τῶν Ῥηγίων (gen. ob-
ject.) κατὰ ἔχθραν, wie c. 1, 2 und
2, 27, 2. κατὰ τὸ Ἀθηναίων διάφο-
ρον auch 1, 103, 3. — καὶ αὐτοὶ δέ:
„sie waren aber auch selbst einge-
fallen“; exegetischer Zusatz, in
welchem καὶ nicht Copula, sondern
auch ist: vgl. zu 1, 132, 4. Der
Vorgang ist c. 1, 3, 4. berichtet. —
6. καὶ ναυμ. κτέ. ist nach der pe-
renthetischen Unterbrechung κλιμά-
ματα — εἰς τὴν γῆν αὐτῶν die
Fortsetzung von τὸν πόλ. ἐπο-
οῦντο. — 7. ἀποπειράσθαι nur hier
im Medium, im Activ in derselben
Bedeutung 2, 93, 1. 4, 121, 2. 7, 43,
1. mit ναυμαχίας auch 7, 17, 4. —
8. ὀλίγας allein ist als Prädicat zu
τὰς μὲν παρούσας ναῦς zu con-
struiren: die verachtete Wort-
stellung wird durch die starke
Betonung des τὰς παρούσας herbei-
geführt: beiden Bestimmungen (der
attributiven τὰς παρ. und der prä-
dicativen ὀλίγας) treten die ent-

: ἤξειν πυνθανόμενοι τὴν νῆσον πολιορκεῖσθαι. εἰ 4
 κτήσειαν τῷ ναυτικῷ, τὸ Ῥήγιον ἡλπίζον περὶ τὰ
 νῆσιν ἐφορμούντες ῥαδίως χειρώσασθαι, καὶ ἤδη
 σχυρὰ τὰ πράγματα γίνεσθαι· ξύνεγγυς γὰρ κοι-
 τοῦ τε Ῥηγίου ἀκρωτηρίου τῆς Ἰταλίας τῆς τε Μεσ-
 σσηνίας, τοῖς Ἀθηναίοις οὐκ ἂν εἶναι ἐφορ-
 αὶ τοῦ πορθμοῦ κρατεῖν. ἔστι δὲ ὁ πορθμὸς ἡ με- 11
 τὰ τὸν Ῥήγιον θάλασσα καὶ Μεσσηνίας, ἥπερ βραχύτατον
 τῆς ἡπείρου ἀπέχει, καὶ ἔστιν ἡ Χάρυβδις κλη-
 τοῦτο, ἥ Ὀδυσσεὺς λέγεται διαπλεῦσαι· διὰ στε-
 δὲ καὶ ἐκ μεγάλων πελαγῶν, τοῦ τε Τυρσηνικοῦ
 ὁ Σικελικοῦ, ἐσπίπτουσα ἡ θάλασσα ἐς αὐτὴν καὶ

stzten (ταῖς πλεῖστοι καὶ
 us) verbunden gegenüber.
 νῆσον, τὴν Σираκηνάαν
 die die kurze Bezeichnung
 lgenden Erzählung (4, 55,
 108, 7. 5, 15, 1.) oft lautet.
 τιζον - χειρώσασθαι, der
 von dem zunächst gehoff-
 g (vgl. 4, 80, 1. 7, 21, 2.);
 εἶναι, infra. praes. von dem
 a Resultat: vgl. zu c. 13,
 ἤδη, sobald dies gelungen
 1, 18, 3. — 12. ξύνεγγυς
 Xen. Hell. 6, 5, 17. — 13.
 ου, das ich wegen der
 llung durch das wieder-
 obwohl zu τῆς Ἰταλίας, wie
 λας ziehe, ist nicht im ei-
 e Sinne eines Vorgebirges,
 eines hervortretenden Kü-
 zes zu verstehen: „da auf
 e Seite Rhegion als Ver-
 on Italien, auf der andern
 von Sicilien sich sehr nahe
 — 14. τοῖς Ἀθηναίοις οὐκ.
 ὡς in den meisten Hss. und
 usgg. stehende τε habe ich,
 der vorausgehenden Zeile
 ch wiederholt, gestrichen.
 itive ἐφορμεῖν καὶ τ. π.
 gehören so innig zusammen,
 τε dazu überhaupt störend
 ioneers aber es ganz un-

passender Stelle. — εἶναι wie c. 8,
 2, 11, 3. — 15. ἔστι δὲ κτέ. eine geo-
 graphische Erläuterung mit der-
 selben Wendung wie 1, 46, 4. 50,
 3. 3, 112, 1. — 16. βραχύτατον ἀπέ-
 χει wie 3, 104, 2. ὀλίγον. — 17.
 καὶ ἔστιν κτέ. Da τοῦτο, mit Bezug
 auf die eben gegebene geographische
 Bestimmung (das Neutrum von wei-
 term Umfang wie l. 20. αὐτό), Sub-
 ject, ἡ Χαρ. κληθεῖσα (Stellung und
 Sprachgebrauch wie 1, 3, 4.) Prä-
 dicat des Satzes ist, so ist für die
 Orthotonirung von ἔστιν (wie es
 die meisten Ausgg. schreiben) kein
 genügender Grund. — 18. λέγεται von
 mythischer Tradition wie 2, 102, 6.
 3, 96, 1. — Die durch die homeri-
 sche Dichtung (Odys. μ 235 ff.)
 verbreitete Vorstellung von dem
 Gefahren der Durchfahrt wird im
 Folgenden zwar auf ihre natürlichen
 Gründe (αἰτίαι) zurückgeführt,
 doch durch das ἐνομίσθη als mit
 der dem Th. gewiss aus Anschauung
 bekannten Realität nicht überein-
 stimmend dargestellt, wenn schon
 stärkere Strömungen an dem Ver-
 einigungspunkte beider Meere ver-
 handen sind, wie das durch ῥοισθης
 οὐρα bezeichnet ist und von neuern
 Reisenden bestätigt wird (καὶ vor
 ῥοισθης würde ich gern entbehren,

ἐν τῇ Μεσσηνίᾳ καὶ ἐ
 καὶ νῆξ ἐπεγέγειο τῷ
 ἀπὸ τῆς ἐκ τῆς 'Ρῆ
 Μεσσηνίας ἐκλήγετο

so dass διὰ στενότητα καὶ
 καὶ ἐκπληκτικὰς αὐτόθι
 verschiedener Form ausdr
 Gründe zu ἐκπληκτικῶν, und
 wieder der Grund zu ἐκπληκτικῶν
 (ἐκπληκτικὴ wäre). — 21. δὲ ἐπι
 τισχ in engem Anschluss an ἡ
 κληθεῖσαν. — πέλαγος von bes
 begränzten Meeren auch 4, 1
 5, 110, 1.

25. Wiederholte Kū
 zur See in der Meere
 und zu Lande um Messene
 Naxos bleiben trotz m
 facher Verluste auf bei
 Seiten ohne Entscheidun

1. τὸ μεταξὺ räumlich und
 stantivisch wie 7, 34, 2. — 2. ἡ
 κληθεῖσαν: obschon sie sich mit
 attischen Flotte zu messen wün
 ten (ἐβούλοντο c. 24, 3), kam ih
 jetzt doch der Anlass — περὶ πλε
 διαπλοῦνται

ες ὥρμουν καὶ ὁ πεζὸς αὐτοῖς παρήν. προσπλεύ- 4
 δὲ οἱ Ἀθηναῖοι καὶ Ῥηγῖνοι ὁρῶντες τὰς ναῦς
 ἐνέβαλον, καὶ χειρὶ σιδηρᾷ ἐπιβληθείσῃ μίαν
 ἑτοὶ ἀπώλεσαν τῶν ἀνδρῶν ἀποκολομβησάντων.
 ἃ τοῦτο τῶν Συρακοσίων ἐσβάντων ἐς τὰς ναῦς 5
 ραπλούντων ἀπὸ κάλῳ ἐς τὴν Μεσσήνην, αὐθις
 λόντες οἱ Ἀθηναῖοι, ἀποσιμῶσάντων ἐκείνων καὶ
 κλόντων, ἑτέραν ναῖν ἀπολλύουσι. καὶ ἐν τῷ 6
 ω καὶ τῇ ναυμαχίᾳ τοιουτοτρόπῳ γενομένη οὐκ
 ἔχοντες οἱ Συρακόσιοι παρεκομίσθησαν ἐς τὸν
 Μεσσήνη λιμένα.

ὡ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι, Καμαρίνης ἀγγελθείσης προ- 7
 α Συρακοσίοις ὑπ' Ἀρχίου καὶ τῶν μετ' αὐτοῦ,
 ν ἐκεῖσε· Μεσσήνιοι δ' ἐν τούτῳ πανδημεὶ κατὰ

ebiet von M. — 11. αὐτοῖς
 der Küste aufgestellt; was
 h παραβηθεῖν heisst:
 ; 90, 3. 7, 37, 3. 70, 1. —
 ιλεύσαντες, wahrschein-
 hegion aus: vgl. die krit.
 . 6. — 14. κενάς, da sich
 schaft aufs Land begeben
 ὁ πεζὸς αὐτοῖς παρήν. —
 ἀπώλεσαν: in Bezug auf
 ναῖν ἀπολέσαντες der
 r (l. 8.) ist das entgegen-
 subjert (nämlich οἱ Ἀθη-
 ρα αὐτοὶ nachdrücklich
 ie verlieren dies eine
 ch einen vom Lande aus
 worfenen Entershaken, mit
 die Syrakk. es auf den
 gen; das zweite (l. 17.
 dadurch dass die Feinde
 geschicktes Manöver es
 vgl. d. krit. Bem. — 14.
 βᾶν a. v. a. 2, 90, 5. ἐκ-
 16. παραπλούντων ἀπὸ
 „indem sie sich längs der
 Stricken schleppen lies-
 ιρ παρ' αὐτὴν τὴν θάλασ-
 τες οὐ δύνανται ἐρεῖπειν:
 wollten sich so wenig als
 af hoher See den Angriffen

der Athener aussetzen. Als aber die
 Athener abermals gegen sie anfuhr-
 ren, so machten die Syrr. (mit den
 zunächst bedrohten Schiffen) eine
 ausweichende Bewegung, durch wel-
 chesie mit verstärkter Kraft dem An-
 lauf der attischen Schiffe zuvorka-
 men und eins derselben beschädigten.
 Ueber den seltenen Schifferausdruck
 ἀποσιμῶσαι vgl. d. krit. Bem. — 18.
 ἀπολλύουσι hier und 7, 51, 2. nach
 fast allen Hss., dagegen geben 8, 10,
 7. die meisten ἀπολλύουσιν: beide
 Formen scheinen bei ältern Attikern
 im Gebrauch gewesen zu sein. —
 19. οὐκ ἔλασσαν ἔχοντες d. h. nicht
 bloss ohne Verlust, sondern auch
 mit günstigem Erfolg (vgl. zu 1,
 103, 8.), sowohl in der Weise des
 παράπλους (ἀπὸ κάλῳ) als in dem
 Treffen selbst, wie es oben erzählt
 ist. — 20. παρεκομίσθησαν Aor.,
 der glückliche Ausgang des παρα-
 πλεῖν. — 23. Kamarina, Hafen-
 stadt an der S.-W.-Küste von Si-
 cilien, war in Folge seiner 6, 6. be-
 richteten Schicksale in Feindschaft
 mit Syrakus. Archias als Führer
 der syrakusischen Partei nur hier
 erwähnt. — ἀγγελθείσης: über

γῆν καὶ ταῖς ναυσὶν ἅμα ἐστράτευσαν ἐπὶ Νάξῳ, ἣν
 8 Χαλκιδιανὴν ὁμορον εὔσαν. καὶ τῇ πρώτῃ ἡμέρῃ τευχῆρας
 ποιήσαντες τοὺς Νάξιους ἐδήουν τὴν γῆν, καὶ δ' ἐστρατείας
 ταῖς μὲν ναυσὶ περιπλεύσαντες κατὰ τὸν Ἀκασίην πο-
 ταμὸν τὴν γῆν ἐδήουν, τῇ δὲ περὶ πρὸς τὴν πόλιν
 9 ἐσέβαλλον. ἐν τούτῳ δὲ οἱ Σικελοὶ ὑπὲρ τῶν ἄλλων πολλοὶ
 κατέβαινον βοηθοῦντας ἐπὶ τοὺς Μεσσηνίους. καὶ οἱ
 Νάξιοι ὡς εἶδον, θαρσύνοντες καὶ παρακαλούμενοι ἐν
 ἑαυτοῖς ὡς οἱ Λεοντῖνοι σφίσι καὶ ἄλλοι Ἕλληνες ἑρ-
 μαχοὶ ἐς τιμωρίαν ἐπέρχονται, ἐκτραμέντες ἄρως ἐν τῇ
 πόλει προσπίπτουσι τοῖς Μεσσηνίοις, καὶ τρέφονται
 ἀπέκτεινάν τε ὑπὲρ χιλίους καὶ οἱ λοιποὶ χαλεπῶς ἐκ-

die Structur zu 3, 16, 3. — 25. Νάξος ἢ Χαλκιδιανή, die erst von den Chalkidiern (auf Kubda) am nördlichen Abhang des Aetna gegründete Niederlassung, von welcher dann Leontini und Katana ausgingen: vgl. 6, 3. Ihr Gebiet muss sich ausnehmlich nach N. erstreckt haben, um mit dem von Messene ὁμορον zu sein. — 27. τευχῆρας ποιήσαντες zu 2, 101, 1. — 29. περιπλεύσ. um die Landzunge herum, welche südlich von Naxos hervortritt (vgl. Herbst g. Cobet S. 52.): hier dicast der Akasines, j. Alcantara, südlich von Naxos, und Tauromenion ins Meer: an seiner Mündung (κατὰ τὸν Ἀ.) gingen die Schiffe vor Anker, und machte die Besatzung an dieser Seite Streifzüge ins Land. Während dessen fielen die Belagerungstruppen in die Landschaft in der Nähe der Stadt ein: das scheint der Sinn des ungewöhnlichen Ausdrucks πρὸς τὴν πόλιν ἐσέβαλλον zu sein: nachdem sie am Tage vorher die Naxier hinter die Mauern ihrer Stadt zurückgetrieben hatten, wendensie in einiger Entfernung eingeschlossen, und nun gegen die Stadt hin, πρὸς τὴν πόλιν, das flache Land verwüstet haben. — 31. οἱ Σικελοὶ, die nicht helleni-

sehen Bewohner des Naxoslandes ohne nähere Bestimmung. (Kr. vermuthet οἱ ὑπὲρ τῶν ἄλλων, wie auch der Schol. erklärt: οἱ τοῖς ἄλλων ὄντες καὶ τῶν ὁμοίων, ὡς ἐκεῖ οἰκούντων αὐτῶν). Nach der überlieferten Lesart muss ἐπὶ τῶν ἄλλων mit κατέβαινον verbunden werden: „sie zogen in grosser Zahl über die Höhen (die Vorberge des Aetna) an die Küste herab.“ — 32. ἐπὶ τοὺς Μ. 1, 107, 5. 3, 110, 2. — 33. ὡς εἶδον ohne ausgesprochenes Object wie unten l. 47. ἰδόντες u. c. 14, 1. γνόντες. — ἐν ἑαυτοῖς hier u. c. 34, 3. und ἐν σφίσι αὐτοῖς (3, 69, 2. und 8, 76, 3) u. v. a. ἐν ἄλλοις, wie auch beide Ausdrücke bei παρασσεσθαι in gleicher Bedeutung (2, 65, 11. u. 7, 67, 2.) gebraucht werden. (Herbst g. Cobet p. 13 f. sucht einen Unterschied aufzustellen, der mir nicht haltbar scheint). — 34. καὶ ἄλλοι ohne οἱ mit dem Vet. u. a., der Unbestimmtheit u. Allgemeinheit der Erwartung entsprechend. — ὡς αὐτ. ὅτι mit eindringlicherem Nachdruck: zu 1, 133. — 35. ἐκέρχονται, „dass sie schon in Anmarsch seien“; vgl. c. 96, 5. — 36. τοὶ Μεσσηνίοις, welche durch das ἐσέβαλλεν l. 29. sich von der Stadt selbst abgewandt hatten. — 37. γε-

σαν ἐπ' οἶκον· καὶ γὰρ οἱ βάρβαροι ἐν ταῖς ὁδοῖς
εσόντες τοὺς πλείστους διέφθειραν. καὶ αἱ νῆες 10
ταὶ ἐς τὴν Μεσσήνην ὕστερον ἐπ' οἴκου ἑκασται
ἔδησαν.

Λεοντίνοι δὲ εὐθὺς καὶ οἱ ξύμμαχοι μετὰ Ἀθηναίων
τὴν Μεσσήνην ὡς κεκακωμένην ἐστράτευον, καὶ προσ-
όντες οἱ μὲν Ἀθηναῖοι κατὰ τὸν λιμένα ταῖς ναυσί-
ων, ὁ δὲ πεζὸς πρὸς τὴν πόλιν. ἐπεκδρομὴν δὲ 11
σάμενοι οἱ Μεσσήνιοι καὶ Λοκρῶν τινες μετὰ τοῦ
πέλους, οἱ μετὰ τὸ πάθος ἐγκατελείφθησαν φρουροί,
ναίως προσπεσόντες τρέπουσι τοῦ στρατεύματος τῶν
τίνων τὸ πολὺ καὶ ἀπέκτειναν πολλούς. ἰδόντες δὲ
Ἀθηναῖοι καὶ ἀποβάντες ἀπὸ τῶν νεῶν ἐβοήθουν, καὶ
ἵωξαν τοὺς Μεσσηνίους πάλιν ἐς τὴν πόλιν τετα-
ένοις ἐπιγενόμενοι· καὶ τροπαῖον στήσαντες ἀνεχώ-
ν ἐς τὸ Ῥήγιον. μετὰ δὲ τοῦτο οἱ μὲν ἐν τῇ Σι- 12
: Ἕλληνες ἄνευ τῶν Ἀθηναίων κατὰ γῆν ἐστράτευον
ἐλλήλους.

Ἐν δὲ τῇ Πύλῳ εἰς ἐπολιόρχουν τοὺς ἐν τῇ νήσῳ 20

: vgl. 3, 23, 3. 4. 4, 36, 2. —
βάρβαροι, die Sikeler. — 39.
s, welche an der Mündung des
ies lagen und aus ihre Mann-
wieder an Bord nahmen. — 40.
αι ἐς —: vgl. 2, 25, 3. 33, 3.
. 62, 2. 7, 26, 2. — ἐπ' οἴκου,
Syrakus und den Städten der
χοι l. 2. — 42. Λεοντίνοι,
elche schon oben l. 34. die
tung der Naxier gerichtet
gemäss den nach 3, 86, 2. be-
den Bundesverhältnissen, be-
jetzt den den Messeniern zu-
senen Unfall. — μετὰ Ἀθη-
: ein Theil der attischen Flotte
iso in der Nähe zurückgeblie-
ls der grössere Theil nach l.
ach Kamarina segelte. — 43.
κακωμένην, in der Hoffnung,
ie nach dem bedeutenden Ver-
weniger Widerstand leisten
n. — 45. πειρᾶν absolut, wie
5., versuchen, wie weit ihnen

der Angriff gelingt. — 45. ἐπεκ-
δρομὴν ποιῆσαι s. v. a. ἐπεκ-
θεῖν 4, 34, l. u. 5, 9, 7. — 47. μετὰ
τὸ πάθος von l. 39 ff. — 50. οἱ Ἀθη-
ναῖοι, die von der Hafenseite an-
griffen (ohne genügenden Grund will
Cobet ad. Hyper. p. 69. καὶ vor
ἀποβάντες streichen). — 51. τετα-
ραγμένοις ἐπιγενόμενοι: da sie
sie in dem Augenblick (unerwartet)
angriffen, wo sie nach dem Siege
alle Ordnung aufgegeben hatten. —
53. ἐς τὸ Ῥήγιον, den von den Athe-
nern als Stützpunkt benutzten Ha-
fen: vgl. d. krit. Bem. zu l. 8. —
53. οἱ μὲν ἐν τῇ Σικ. Ἕλλ. — ἐπ'
ἐλλήλους: diesen innern Kämpfen,
welche als dem pelop. Kriege fernlie-
gend Th. nicht näher berichtet, macht
im folgenden Jahre der Friede des
Hermokrates ein Ende: c. 58—65.

20. Bei Pylos zieht sich
die Blockade der Inseln zu Ver-

- Λακεδαιμονίους οἱ Ἀθηναῖοι καὶ τὸ ἐν τῇ ἡπείρῳ στρα-
 2 τόπεδον τῶν Πελοποννησίων κατὰ χώραν ἔμενον. ἐπι-
 πονος δ' ἦν τοῖς Ἀθηναίοις ἡ φυλακὴ οἴκου τε ἀπορίας
 καὶ ὕδατος· οὐ γὰρ ἦν κρήνη οὔτε μὴ μία ἐν αὐτῇ τῇ ἀκρο-
 πόλει τῆς Πύλου καὶ αὐτὴ οὐ μεγάλη, ἀλλὰ διακρίνοντι
 τὸν κάχληκα οἱ πλεῖστοι ἐπὶ τῇ θαλάσῃ ἐκινον οἶον εἰ-
 3 κὸς ὕδαρ, στενοχωρία τε ἐν ὀλίγῳ στρατοπεδεύοντες
 ἐγίγνετο, καὶ τῶν νεῶν οὐκ ἔχουσιν ἔρπον αἱ μὲν οἴκω
 ἐν τῇ γῇ ἤροῦντο κατὰ μέρος, αἱ δὲ μετέωροι ἔρπον. 4
 1 ἄθυμIAN τε πλείστην ὁ χρόνος παρεῖχε παρὰ λόγον ἐπι-
 γιγνόμενος, οὗς ἦσαντο ἡμερῶν ὀλίγων. ἐκπολιόρχουν
 5 ἐν νῆσῳ τε ἐρήμῃ καὶ ὕδατι ἀλμυρῷ χρωμένους. αἴτιον
 δὲ ἦν οἱ Λακεδαιμόνιοι προειπόντες ἐς τὴν νῆσον ἰσάγειν

druss und Beschwerte der
 Athener in die Länge, da es
 durch kühne List, insbe-
 sondere der Heloten, gelingt,
 die Eingeschlossenen mit
 Lebensmitteln zu versehen.

1. ἐκπολιόρχουν: vgl. c. 23, 2.
 — 2. τὸ ἐν τῇ ἡπ. στρατ. τ. Λακ.
 vgl. ebendas. — 3. κατὰ χώραν
 μένειν: 1, 29, 5. 2, 59, 3. 1, 14, 5.
 7, 49, 4. — ἐπιπονος — ἡ φυλακὴ:
 dieselbe Wendung auch 8, 11, 2. —
 5. οὔτε μὴ s. v. a. εἰ μὴ auch c. 94,
 1. und 7, 42, 6. — ἐν αὐτῇ τῇ ἀκρο-
 πόλει, auf dem eigentlichen Fels-
 plateau (τὸ Κορυφασίον c. 3), wie
 es c. 4. befestigt ist. — 6. διακρί-
 νοντι ἀντὶ τοῦ διασκέπτοντες —,
 ὅτι διαστέλλοντες τὸν κάχληκα (den
 Kies am Strande) καὶ βοθροὺς ἐπὶ
 τὸν αἰγιαλὸν ποιοῦντες περισκο-
 ῦντες ὕδαρ, οἷον ἂν τις εἰς ἀνάγκην πῶς
 εἰς ἀκρὴν δύναιτο (Schol.), wodurch das
 οἷον εἰκὸς ὕδαρ frei erklärt wird;
 eigentlich: „Wasser wie es unter
 solchen Umständen (ἐπὶ τῇ θαλάσῃ,
 ganz nahe am Meere) sein musste,“
 nicht anders zu erwarten war. —
 8. ἐν ὀλίγῳ (vgl. 2, 84, 3. 4, 98, 3.
 7, 67, 3.) στρατοπ., da die pelopon.

Treppen die Umgegend nahe hand
 hielten c. 8, 2. — 9. τῶν νεῶν
 (welche auf die c. 23, 2. beschrieben
 Weise die Insel bewachen mussten)
 ἔρπον οὐκ ἔχουσιν: denn τὰ ἐξ
 τοῦ ἔσπλου πρὸς τὸ πλεῖστον ἀλ-
 μύνα ἦν c. 8, 5. Sie mussten daher
 sich unter einander ablösend (κατὰ
 μέρος, κατὰ διαδοχὴν (Schol.) zu
 beiden Satzgliedern gehörend, wie
 auch 3, 49, 3.), ihre Mahlzeiten am
 Lande (d. h. wie c. 30, 2. zeigt, am
 Rande der Insel, soweit sie sie ohne
 Gefahr betreten konnten) halten
 und dann wieder auf offener See
 vor Anker gehen. — 11. ἐπιγινόμε-
 νος: zu 1, 126, 8. (der Vergleich
 mit dieser Stelle schützt die Vor-
 genugend gegen Cobet's (ad Hyp. p.
 69) Vermuthung: ἐπαιτιώμενος —
 12. οὗς nach dem elliptischen
 Gebrauch des pron. relat., das ver-
 möge seiner Neigung, einen Ge-
 gensatz prägnant hervorzuheben
 durch eine Conjunction aufzufassen
 ist: ἐπεὶ γ' αὐτῶς —: vgl. 1, 140,
 5. 2, 44, 2. 6, 68, 1. — 13. αἴτιον
 ἦν οἱ Ἀ. προειπόντες: aber der
 Sing. des Verbums bei dem Plur.
 des Subjectes vgl. zu 3, 38, 2. und
 zu 3, 93, 2. — 14. προειπὼν zu 4

τε τὸν βουλόμενον ἀληλεσμένον καὶ οἶνον καὶ τυ-
 χὶ εἴ τι ἄλλο βρώμα, οἶον ἂν ἐς πολιορκίαν ξυμφέρη,
 τες ἀργυρίου πολλοῦ καὶ τῶν Εἰλώτων τῷ ἔσχα-
 ἔλευθερίαν ὑπισχνούμενοι. καὶ ἐσῆγον ἄλλοι τε πα- 6
 θυνεύοντες καὶ μάλιστα οἱ Εἰλωτες, ἀπαίροντες ἀπὸ
 Τελοποννήσου ὁπόθεν τύχοιεν καὶ καταπλέοντες ἐτι-
 : ἐς τὰ πρὸς τὸ πέλαγος τῆς νήσου. μάλιστα δὲ ἐτή- 7
 ἀνέμῳ καταφέρεσθαι· ῥᾶν γὰρ τὴν φυλακὴν τῶν
 ἡγ' ἐλάνθανον, ὅποτε πνεῦμα ἐκ πόντου εἴη· ἅπο-
 ᾶρ ἐγίγνετο περιορμεῖν, τοῖς δὲ ἀφειδῆς ὁ κατὰ-
 : καθεστήκει· ἐπώκελλον γὰρ τὰ πλοῖα τετιμημένα
 ἔτων, καὶ οἱ ὀπλῖται περὶ τὰς κατάρσεις τῆς νήσου
 σσον· ὅσοι δὲ γαλήνῃ κινδυνεύσειαν, ἤλίσκοντο,
 ἡ δὲ καὶ κατὰ τὸν λιμένα κολυμβηταὶ ὕψυδροι, 8

— 15. τὸν βουλόμενον: 1, 27, 1. 3, 66, 1. — ἀληλεσ-
 so auch Herod. 7, 23. (Bkk.
 t a. u. St. ἀληλεσμένον, wie
 bet verlangt: doch vgl. dage-
 Herbst p. 20.) — 16. εἴ τι
 von indefinit. vgl. 1, 14, 3. 17.
 τὰς κτήσεις, τὸ ἐσάγειν Sch.
 : das Einführen der Lebens-
 zu hohen Preisen ansetzen“;
 iel Geld darauf setzten. ἀρ-
 πολλοῦ wie I. 26. χρημάτων.
 καὶ ἐσῆγον, und wirk-
 elang es manchen: vgl. 2, 2,
 9. παρακινδυνεύειν: 3, 36,
 zu 3, 32, 2. — ἀπαίρειν
 at. zu καταίρειν 1, 37, 3.) c.
 6, 34, 6. 8, 80, 3, 100, 1. —
 ἴθεν τύχοιεν vgl. zu 1, 142, 0.
 συγγένος, nahe verbunden „noch
 :ht“, wie 1, 30, 4. χειμῶνος
 112, 2. ἀπὸ ἐσπέρης εὐθύς,
 l. ἡμέρας ἤδη. — 21. τηρεῖν,
 -tea“, sonst mit Substantiven
 1. 3, 22, 1. 4, 60, 1) oder
 piem (1, 134, 2. 2, 83, 2. 8,
) als Object, hat nur hier den
 v καταίρειν εἶναι zu sich ge-
 n: „dass sie aus Land getrie-
 rden“. — 22. ῥᾶν γάρ - -
 ἴλίσκοντο: so weit reicht die

Begründung des μάλιστα - κατα-
 φέρεσθαι, dem erst 27. ὅσοι δὲ - -
 ἤλίσκοντο gegenübertritt. — 23.
 ὅποτε πνεῦμα ἐκ πόντου εἴη (1, 90,
 5. 3, 68, 2.), wie das auch c. 23, 2.
 bemerkt ist. — 24. τοῖς δὲ - - κα-
 θεστήκει (die Satzbildung ähnlich
 wie 1, 102, 2.): „ihnen aber ging die
 Anfahr. ohne alle Schonung (der
 Schiffe) vor sich“; während die
 Athener sich hüten mussten in die
 Brandung zu gerathen, brauchten
 sie für ihre Schiffe keine Sorge zu
 tragen, weil sie ihnen nach einer
 Abschätzung (τετιμημένα χρημά-
 των) ersetzt wurden, und die spar-
 tanischen Hopliten aufpassten, dass
 sie wenigstens die Vorräthe aus
 Land brachten: das ist der Sinn des
 περὶ τὰς κατάρσεις τῆς νήσου
 ἐφύλασσαν, wie der Schol. richtig
 erklärt: κατάρσεις (ein seltenes,
 erst von Späteren wieder gebrach-
 tes Wort) λέγει τοὺς ἐπιτηδείους
 εἰς καταγωγὴν τόπους καὶ εἰς τὸ
 προσορμίσσασθαι τὸ δὲ ἐφύλασ-
 σον ὡς τὸ τοῦ φρουροῦ ἔσσαν τινες
 τῶν πολιορκουμένων, ἵνα εὐθὺς
 ἀπολάβωσι τὰς τροφάς. — 27. γα-
 λήνῃ zeitlicher Dativ, wie 2, 20, 1.
 3, 54, 4. — 28. ἐσέναν, so. ἐς τὴν

καλωδίως ἐν ἄσκοις ἐφάλλοντες μήκωνα μεμελιτωμένον
καὶ λίνου σπέρμα κεκομμένον· ὃν τὸ πρῶτον λανθανόν· ἡ
9·των φυλακαὶ ὕστερον ἐγένοντο. παντί τε τρόπῳ ἐπείκει
ἐτεχνῶντο οἱ μὲν ἐσπέρπειν τὰ σιτία, οἱ δὲ μὴ λανθάνειν
σφᾶς.

- 27 Ἐν δὲ ταῖς Ἀθήναις πυνθανόμενοι περὶ τῆς στρα-
τιᾶς ὅτι ταλαιπωρεῖται καὶ σίτος τοῖς ἐν τῇ νήσῳ ὅτι
ἐσπλεῖ, ἠπόρουν καὶ δαδοίκεσαν μὴ σφῶν χειμῶν τῇ
φυλακῇ ἐπιλάβοι, ὁρῶντες τῶν τε ἐπιτεγδείων τῇ περὶ
τὴν Πελοπόννησον κομιδῇ ἀδύνατον ἐσομένην, ὅρα ἐν
χωρίῳ ἐρήμῳ καὶ οὐδ' ἐν θέραι οἱοί τε ὄντας ἱκανὰ περ-

νήσον, entsprechend dem ἐσάγειν § 5. und ἐσπέρπειν § 9. — 28. καὶ κατὰ τὸν λιμένα, in der Bucht zwischen dem Festlande und der Insel, im Gegensatz zu τὰ πρὸς τὸ πέλαγος τῆς νήσου. — ὕψυδροι präd. zu ἐσένεον. — 29. μήκων μεμελιτ. nach dem Schol. besonders zum Stillen des Hungers, λίνου σπέρμα, des Durstes (ὅθεν καὶ τοῖς πυρέττοις προσάγεται παρὰ τῶν λατρῶν); beides, weil es in kleinern Quantitäten wirksam ist. — 31. φυλακαὶ ἐγένοντο s. v. a. οἱ Ἀθ. φυλακὰς ἐποίησαντο, „es wurden die nöthigen Maassregeln zur Bewachung getroffen“. vgl. zu 1, 73, 1. — παντί τε τρ. vgl. zu 3, 82, 5. — 32. ἐτεχνῶντο, „sannen auf immer neue Mittel“, Imperf.; der Ausdruck selbst noch 1, 122, 1. u. 4, 47, 2.

27. Bei der in Athen darüber herrschenden Vorstimmung dringt Kleon auf rasches Vorgehen gegen die Insel unter Verdächtigung von Nikias' Unentschlossenheit.

2. ταλαιπωρεῖται zu 3, 3, 1 — σίτος τοῖς ἐν τ. ν. vor die Conjunction gestellt, wie 1, 77, 2, 3,

64, 3, 3, 88, 3; hier insbesondere durch die vorausgehende proleptische Structur veranlaßt. — 3. ἐσπλεῖ mit sachlichem Subject, wie 2, 93, 4, 3, 51, 2, 8, 95, 5. — σφῶν vorangestellt in der Bedeutung des dat. comm. zu 1, 30, 3. — χειμῶν hier dem θέραι gegenüber, „der Winter“, unten l. 10. „die stürmische Witterung“, unter deren Schutz die πλοῖα den attischen νῆες entschlüpfen könnten — 4. ἐπιλαβεῖν τι, „über etwas zukommen“, und darum unterbrechen: so 4, 96, 8: νυκτὸς ἐπιλαβούσης τὸ ἔργον. — ὁρῶντες beherrscht die ganze übrige Periode bis ἐκπλεύσεσθαι, doch nur die beiden ersten im Partic. auftretenden Glieder (— τὴν — κομ. ἀδύνατον und τὸν ἐφορμον — οὐκ ἐσόμενον) in eigentlicher Bedeutung, die beiden Infinitive: περιγενήσεσθαι τ. ἀνδρας und ἐκπλεύσεσθαι in der daraus abzuleitenden der Vermuthung. Die Worte: ὅρα ἐν γ. bis περιπέμπειν sind parenthetisch eingeschoben (ὅρα, fast wie ἄλλοι τε καί, „zumal“, nähere Begründung einführend) und setzen die Schwierigkeit der κομιδῇ τῶν ἐπιτ. περὶ τ. Πελ. in helleres Licht — 5. κομιδῇ, „die Zuführung“, wie 6, 21, 2, 7, 34, 1. — 7. ἀλμύραν ὄντων νη. ο. 8, 8. 26, 3. — οὐκ ἐσόμενον: νη.

ειν, τὸν τε ἔφορμον χωρίων ἀλιμένων ὄντων οὐκ
 ἔχον, ἀλλ' ἢ σφῶν ἀνέντων τὴν φυλακὴν περιγενή-
 αι τοὺς ἄνδρας ἢ τοῖς πλοίοις ἃ τὸν σίτον αὐτοῖς
 χειμῶνα τηρήσαντας ἐκπλεύσεσθαι. πάντων δὲ ἔφο- 2
 ρο μάλιστα τοὺς Λακεδαιμονίους, ὅτι ἔχοντάς τι ἰσχυ-
 ροῦτοὺς ἐνόμιζον οὐκέτι σφίσι ἐπικηρυκεύεσθαι, καὶ
 ἐέλονται τὰς σπονδὰς οὐ δεξάμενοι. Κλέων δὲ γνούς 3
 ν τὴν ἐς αὐτὸν ὑποψίαν περὶ τῆς κωλύμενης τῆς ξυμ-
 ως, οὐ τάληθ' ἔφη λέγειν τοὺς ἐξαγγέλλοντας. παρ-
 ἴντων δὲ τῶν ἀφειγμένων, εἰ μὴ σφίσι πιστεύουσι,
 τκόπους τινὰς πέμψαι, ἤρεθ' ἡ κατάσκοπος αὐτὸς
 Θεογένους ὑπὸ Ἀθηναίων. καὶ γνούς ὅτι ἀναγκα- 4
 ῖται ἢ ταῦτα λέγειν οἷς διέβαλλον ἢ τ' ἀναντία εἰπὼν
 ἢς φανήσεσθαι, παρήγει τοῖς Ἀθηναίοις, ὁρῶν αὐ-
 καὶ ὠρμημένους τι τὸ πλεον τῇ γνώμῃ στρατεύειν,

1, 2, u. 52, 2. — 8. περιγενή-
 „sie würden ihr Leben fri-
 nämlich durch die zugeführ-
 lebensmittel, auch ohne sich
 Insel zu entfernen, was erst
 weite Theil der Alternative
 χειμῶνα τηρήσαντας: s. oben
 — 11. τοὺς Λακ. proleptisch
 οβούντο herangezogen: denn
 s fürchten die Ath., dass die
 die Unterhandlungen nicht
 r anknüpfen möchten: „von
 ikk. fürchteten sie“, nicht die
 Ungewöhnlich ist in der Con-
 ion, dass statt des directen
 acks der Furcht durch μὴ
 ἐπικηρυκεύονται die An-
 ung durch ὅτι ἐνόμιζον κτέ.
 — 11. τὸ ἰσχυρόν, wie 3, 6,
 δὲν ἰσχυρόν in substantivi-
 Bedeutung: „eine sichere
 , einen festen Anhalt“ für
 offnungen. — 12. ἐπικηρυκ.
 sen. nach νομίζειν zu 1, 82, 4.
 οὐ δεξάμενοι der Grund des
 λείπεσθαι: vgl. zu 1, 37, 2. —
 ἰσῶν frei vorangestellt, äha-
 ie 1. 3. σφῶν: hier „bei, an
 ukydides IV.

ihnen“. — τῆς κωλύμενης: über das
 Wort vgl. zu 1, 92; über die Sache
 a. 21, 3. — 15. ἐξαγγέλλοντες, zwar
 ungewöhnlich und von Th. sonst
 nicht gebraucht, ist doch durch das
 gleichbedeutende ἐξάγγελον γίγνε-
 σθαι (8, 51, 1.) und durch den
 ἐξάγγελος der Tragödie hinlänglich
 geschützt (Kr. empfiehlt ἐσαγγ.). —
 16. τῶν ἀφειγμένων vgl. zu 1, 91,
 1.; es sind dieselben, die eben οἱ
 ἐξαγγέλλοντες hießen. — 18. Θεο-
 γένους geben die besten Hss., nicht
 Θεαγ. Ob es der von Arist. Vesp.
 1378. genannte ist, bleibt unent-
 schieden. — 19. οἷς (i. e. τοῖς οὖς)
 διέβαλλον, φᾶς οὐ τάληθ' λέ-
 γειν. — 20. ψευδὲς φανήσεσθαι,
 grammatisch von ἀναγκασθήσεται
 abhängig (wozu ähnliche Beispiele
 des infn. fut. zu 1, 27, 2. nachge-
 wiesen sind), steht doch dem Ge-
 danken nach mehr unter dem Ein-
 fluss des γνούς. — 20. φανήσεσθαι
 a. die krit. Bem. — 21. τὸ πλεον =
 μᾶλλον (1, 49, 2. 2, 89, 6.), und da-
 zu das τι wie 2, 11, 3. 4, 21, 3. —
 ὠρμηθεῖν τῇ γνώμῃ auch 2, 8, 6.

ὥς χρόνῃ κατασκόπους μὲν ρῆ πέρπειν ραδὲ διατρέλλων
 καιρὸν παρίεντας, εἰ δὲ δοκεῖ αὐτοῖς ἀλγῶν εἶναι τὰ ἐν-
 3 γελλόμενα, πλεῖν ἐπὶ τοὺς ἄνδρας. καὶ ἐς Νικίαν τὸν
 Νικηράτου στρατηγὸν ὄντα ἀπεσήμενον, ἐχθρὸς δὲ πρὸς
 ἐπιτιμῶν, ῥᾷδιον εἶναι παρασκευῇ, εἰ ἄνδρες εἴη αἱ
 στρατηγοί, πλεύσαντας λαβεῖν τοὺς ἐν τῇ γῆ, καὶ
 28 αὐτὸς γ' ἄν, εἰ ἔρχε, ποιῆσαι τοῦτο. ὃ δὲ Νίκας,
 τῶν τε Ἀθηναίων τι ὑποδορυβήσαντων ἐς τὸν Κλέ-
 ιωνα, ὃ τι οὐ καὶ νῦν πλεῖ, εἰ ῥᾷδιόν γε αὐτῷ φαί-
 νεται, καὶ ἅμα ὁρῶν αὐτὸν ἐπιτιμῶντα, ἐκέλευεν ἢ
 τινα βούλεται δύναμιν λαβόντα τὰς σφῆς εἶναι.

vgl. zu 2, 59, 2. — καὶ ὥρμ. „auch schon mehr geneigt“, so dass er leichtere Arbeit hatte sie zu bewege-
 — 23. καιρὸν ohne Artikel in der Bedeutung des günstigen Moments, auch c. 17, 2. 23, 2. 77, 1. 92, 5. 93, 2. 126, 6. 5, 43, 3. 6, 86, 3. 7, 5, 2. 9, 27, 4. — 23. εἰ δὲ δοκεῖ αὐτοῖς: dem vorausgehenden κατασκόπους μὲν κτλ. hätte gewisser αὐτοῦς δὲ πλεῖν entprochen: da aber Kleon durch die eigene Ansicht der Athener, von der die seine abweicht, seinen Rath begründen will, so tritt jene mit Verschiebung des ursprünglichen Gegensatzes voran. — 25. ἀπεσήμε-
 νεν, ἀποσκόπτων ἐδήλου Schol. Man hat wohl an ein wirkliches Hin-
 (ἀπο)deuten auf den Nikias, der zugegen war, zu denken. —
 26. ἐπιτιμῶν, ἐπιμεμψόμενος, (Plat. Nik. 7. τοῦ δ' εἰς τὸν Νικ. ἐπιτρέποντος τὴν αἰτίαν καὶ κατηγοροῦντος) indem er auf ihn den Vorwurf zu bringen suchte: woran sich ῥᾷδιον εἶναι leicht anschliesst (Kr. construiert es zu ἀπεσήμε-
 νεν). — 26. παρασκευῇ πλεῖν, prägnant: „mit gehöriger Aus-
 stattung (with a proper force Grote) zur See gehen“ s. v. a. 6, 21, 2. παρασκευῇ ἀξίόχρεω, und wie ἐν παρασκευῇ εἶναι (2, 80, 3. 6,

26, 2.) bedeutet „wohl gerüstet sein.“ — 28. εἰ ἔρχε I. εἰ διατρέ-
 ρηται.

28. Kleon von Nikias aus gedrängt übernimmt selbst die Führung gegen Pylas und verheisst grosssprecherisch in zwanzig Tagen der Sache ein Ende zu machen.

2. ὑποδορυβήν: das Comp. findet sich erst bei Byzantinern wieder: doch ist es nach der Analogie von ὑπειπὶν, ὑπομιμνήσκω, ὑποσημαίνειν nicht anzufechten und von Schol. richtiger erklärt: μετὰ δορυβήν εἰπεῖν (Cobet ad Hyp. p. 70. will durch Umstellung lesen: ὑπὸ τὸ δορυβ., gegen Th.'s Sprachgebrauch). — ἐς τὸν Κλ. stärker als ἐπὶ: „gegen den Kl. an“, wie der Gebrauch des ἐς bei Th. sehr weit reicht: vgl. 1, 38, 1. 41. 2. 68, 1. 128, 4. 3, 14, 1. 37, 2. — 3. ὃν habe ich mit Kr. für ὅτι geschrieben: „warum er (Kleon) denn nicht noch jetzt hinfahre?“ Dem entspricht auch die directe Frage bei Plutarch Nik. 7: τί δ' οὐχὶ καὶ νῦν αὐτὸς εἰ πλεῖς ἐπὶ τοὺς ἄνδρας; (ist es Versehen oder Absicht, wenn Kr. die Frage an Nikias richten lässt). — 5. τὸ ἐπὶ σφῆς εἶναι, „so weit

ἐπιχειρεῖν. ὁ δὲ τὸ μὲν πρῶτον οἰόμενος αὐτὸν λόγῳ 2
μόνον ἀφιέναι ἐτοῖμος ἦν, γνοὺς δὲ τῷ ὄντι παραδω-
σείοντα ἀνεχώρει, καὶ οὐκ ἔφη αὐτὸς ἀλλ' ἐκείνον στρα-
τηγεῖν, δεδιώς ἤδη καὶ οὐκ ἂν οἰόμενός οἱ αὐτὸν τολμῇ-
0 σαι ὑποχωρῆσαι· αὐθις δὲ ὁ Νικίας ἐκέλευε καὶ ἐξίστατο 3
τῆς ἐπὶ Πύλῳ ἀρχῆς καὶ μάρτυρας τοὺς Ἀθηναίους ἐποι-
εῖτο. οἱ δέ, οἷον ὄχλος φιλεῖ ποιεῖν, ὅσῳ μᾶλλον ὁ Κλέων
ὑπέφευγε τὸν πλοῦν καὶ ἐξανεχώρει τὰ εἰρημένα, τόσῳ
ἐπεκελεύοντο τῷ Νικίᾳ παραδιδόναι τὴν ἀρχὴν καὶ ἐκεί-
5 νῳ ἐπεβόων πλεῖν. ὥστε οὐκ ἔχων ὅπως τῶν εἰρημένων 4
ἔτι ἐξαπαλλαγῇ, ὑφίσταται τὸν πλοῦν, καὶ παρελθὼν
οὔτε φοβεῖσθαι ἔφη Λακεδαιμονίους πλεύσεσθαι τε λα-
βὼν ἐκ μὲν τῆς πόλεως οὐδένα, Ἀθηναίους δὲ καὶ Ἰμβρί-
ους τοὺς παρόντας καὶ πελταστάς οἱ ἦσαν ἐκ τε Αἰνίου

es auf sie (die Strategen, indem N. zugleich im Namen seiner Collegen redet) ankommt“: es ist das die in Betracht kommende Sphäre andeutende εἶναι, wie 1. 21, 1. 2, 89, 8. ἐπὶ τινα, „so weit es einen angeht“, auch Soph. Antig. 889. Lys. c. Agor. (13.) 58. Oester steht in dieser Bedeutung der Dativ; wie 8, 48, 6. in derselben Wendung. — 6. λόγῳ μόνον, „nur mit Worten“, nicht im Ernste, τῷ ὄντι: vgl. 1, 128, 5. 2, 65, 9. — 7. ἀφιέναι, τὴν ἀρχὴν scil. vgl. 5, 81, 1. — παραδωσείω zu 1, 33, 3. — 8. ἀνεχώρει, Imperf. „er suchte sich zurückziehen“; verstärkt in ὑπέφευγε l. 13. — 9. οὐκ ἂν αὐτὸν τολμῆσαι, „er werde sich nicht dazu entschließen“: weil er dem Kleon nicht den Vorrang werde einräumen wollen. — 10. ἐξίστασθαι τῆς - ἀρχῆς wie 2, 63, 2. „freiwillig aufgeben“. — 12. οἷον - ποιεῖν vgl. 2, 65, 4. 6, 63, 2. Einl. S. LXXV A. 77. — 13. ἐξαναχωρεῖν m. d. Acc. wie 3, 34, 2. ὑπέξελεῖν. — τὰ εἰρημένα: „er suchte sich seinen eigenen Reden (von c. 27, 5.) zu entziehen“, die Verpflichtung los zu werden, die er auf

sich genommen. — τόσῳ st. τοσοῦτῳ vgl. zu 1, 37, 5. μᾶλλον ist dazu aus dem ersten Satzgliede zu ergänzen: eine Ellipse die im Latein. häufiger ist als im Griechischen: vgl. Nipperdey zu Tac. A. 1, 68. — 15. ἐπιβοᾶν τινι, ungestüm in einen dringen; auch 5, 65, 2. — 16. ἐξαπαλλαγῇ: „wie er von seinem Worte los kommen sollte“; von L. Herbst (zu Cobet S. 18.) genügend geschützt sowohl gegen Cobet's ἀπαλλαγῇ, als gegen Krüger's Vorschlag: ἐξυπαλλαγῇ: vgl. Herod. 6, 76. 7, 11. — ὑφίσταται τὸν πλοῦν, wie 3, 57, 3. ἀγῶνας, 4, 39, 2. τοὺς κινδύνους. — παρελθὼν, in der ἐκκλησία: vgl. 1, 139, 4. 2, 59, 3. — 18. ἐκ μὲν τῆς π. οὐδένα, Ἀθηναίους δὲ καὶ Ἰμβρίους. Die Stellung zur Hervorhebung der unerwarteten Forderung, ähnlich wie 2, 93, 4. — Ἀθηναίους καὶ Ἰμβρίους zu 3, 5, 1. — ἦσαν - βεβοηθηκότες, wie 3, 3, 1. ἦσαν τεταλαιπωρημένοι: vgl. d. kritische Bem. zu 1, l. 5. — 19. ἐκ τε Αἰνίου, dem καὶ ἄλλοθεν gegenüber, ist durch die Aufnahme in den Zwischensatz aus seinem natürlichen Zusammenhange mit πελταστάς herausgekommen: ähn-

βεβοηθηκότες καὶ ἄλλοθεν τοξότας τετρακισίους· αὐτὰ δὲ ἔχων ὄρη πρὸς τοὺς ἐν Πύλῳ στρατιώταις ἀνὰ ἡμερῶν εἰκοσιν ἢ ἄξιν Λακεδαιμονίους· ζῶντας ἢ αὐτοὺς ἀποκτενεῖν. τοῖς δὲ Ἀθηναίοις ἀνέπεσε μὲν τι καὶ γέλως ἐν τῇ κωμολογίᾳ αὐτοῦ, ἀσμένους δ' ὅπως ἐγένετο τοῖς σύφροσι τῶν ἀνθρώπων, λογιζομένοις δοεῖν ἀρᾶσθαι τὴν ἐτέρου τεύχεσθαι, ἢ Κλέωνος ἀπαλλαγῆσθαι, ὃ μᾶλλον ἤλπιζον, ἢ σφαλεῖσι γνώμῃς Λακεδαιμονίους σφίσι χειρώσασθαι.

29. Καὶ πάντα διαπραξάμενος ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ καὶ

liche Umstellungen bei τὰ 1, 77, 6. 95, 4. 132, 2. Von Aenos, an der thrakischen Küste werden auch 7, 57, 5. Mannschaften im attischen Heere erwähnt. — 20. ταῦτα, die verschiedenen Truppengattungen collectiv zusammenfassend, wie 1, 18, 2. die verschiedenen Staaten. — 23. τὴ καὶ γέλως: Sprachgebrauch und Stellung wie 1, 5, 1. — 24. κωμολογία nur hier im Th. u. auch sonst selten: „seine leichtfertige Rede“ drückt das Urtheil des Th. aus, welches er auch nach dem überraschenden Erfolg des Kleon aufrecht hält, wie er offenbar auch die folgende Ansicht der σώφρονες τῶν ἀνθρώπων billigt und auch c. 39, 3. seine ὑπόσχσεις eine μανιώδης nennt. Er muss sich dazu nach seiner persönlichen Kenntniss des Mannes berechtigt gehalten haben. Ueber die verschiedenen Urtheile der Neuern (namentlich Niebuhrs und Grote's) vgl. Eiol. S. LXXII f. Oncken (Athen und Hellas 2, 276 ff.) erklärt das Verhalten Kleon's und den unerwarteten Ausgang des Unternehmens aus einem geheimen Einverständniss zwischen ihm und Demosthenes, was mit dem Ausdruck des Th. c. 29, 2. (πυνθανόμενος τ. ἀπόβ. — διανοεῖσθαι) nicht übereinstimmt. — 24. ἀσμένους ἐγένετο τοῖς σ, persönliche Construction, wie 2, 3, 2. οὐ βουλομένῳ,

2, 60, 1. προσδεχομένῳ. Das impersonale γένεσθαι wie bei prädicativ von Adjectiven: 1, 8, 2. πλεονέταρα, 2, 10, 2. ἐπὶμας, 9, 55, 1. ἀφολακτότερον ἐγένετο. — 26. πῖ ἐτερον, alterutrum, eins von beiden, unbestimmt, wie auch 8, 56, 7. — 27. γνώμης (nämlich die Rechnung, den Kleon los zu werden) σφαλεῖναι vgl. zu c. 19, 2. — 28. χειρώσασθαι, sc. τὸν Κλέωνα (vgl. 5, 63, 1.): der Inf. aor. nach ἐπείκειν, wie 2, 80, 1. 3, 3, 3. Er weist auf die Sicherheit des zweiten Theils der Alternative hin, wenn der erste (ἀπαλλαγῆσθαι im Fut.) nicht eingetreten ist.

29. Er setzt sich zuerst in Verbindung mit Demosthenes, der gleichfalls zu einem Angriff auf die Insel geneigt ist, nachdem dieselbe durch einen Waldbrand leichter zugänglich geworden war.

1. διαπραξάμενος — καὶ πυνθανόμενος Ἀθην. — τῶν τε (τὴν dritten Gliede: zu 1, 2, 2.) — ἐν προσεχόμενος: in der dreifachen Begründung tritt nach gleichem Wechsel (vgl. zu 1, 67, 1. 5, 46, 1.) der absolute Genetiv zwischen die beiden construirten Participia. — πάντα, seine Forderungen von c.

ψηφισαμένων Ἀθηναίων αὐτῷ τὸν πλοῦν, τῶν τε ἐν Πύλῳ στρατηγῶν ἕνα προσελόμενος, Δημοσθένην, τὴν ἀναγωγὴν διὰ τάχους ἐποιεῖτο. τὸν δὲ Δημοσθένην προσ- 2
 5 ἔλαβε πυνθανόμενος τὴν ἀπόβασιν αὐτὸν ἐς τὴν νῆσον διανοεῖσθαι. οἱ γὰρ στρατιῶται κακοπαθοῦντες τοῦ χωρίου τῇ ἀπορίᾳ καὶ μᾶλλον πολιορκούμενοι ἢ πολιορκοῦντες ὥρμητο διακινδυνεύσαι, καὶ αὐτῷ ἔτι θώμην 3
 καὶ ἡ νῆσος ἐμπρησθεῖσα παρέσχε. πρότερον μὲν γὰρ οὔσης αὐτῆς ὑλῶδους ἐπὶ τὸ πολὺ καὶ ἀτρεβοῦς διὰ τὴν αἰὲ ἐρημίαν ἐφοβεῖτο, καὶ πρὸς τῶν πολεμίων τοῦτο ἐνό-
 μιζε μᾶλλον εἶναι. πολλῷ γὰρ ἂν στρατοπέδῳ ἀποβάντι ἐξ ἀφανοῦς χωρίου προσβάλλοντας αὐτοὺς βλάπτειν· σφίσι
 10 μὲν γὰρ τὰς ἐκείνων ἀμαρτίας καὶ παρασκευὴν ὑπὸ τῆς ἑλῆς οὐκ ἂν ὁμοίως δῆλα εἶναι, τοῦ δὲ αὐτῶν στρατο-
 πέδου καταφανῇ ἂν εἶναι πάντα τὰ ἀμαρτήματα, ὥστε προσπίπτειν ἂν αὐτοὺς ἀπροσδοκῆτως ἢ βούλαιντο· ἐπ’ ἐκείνοις γὰρ ἂν εἶναι τὴν ἐπιχείρησιν. εἰ δ’ αὖ ἐς δασυ 4

28, 4. — 2. ψηφ. αὐτῷ τὸν πλοῦν, dieselbe Structur wie 6, 25, 1. 8, 21, 1. 81, 1. — 3. τὴν ἀναγωγὴν (vgl. d. krit. Bem.) ἐποιεῖτο: das inchoative Imperf. wie 1, 26, 5.: „er traf Anstalt zur Abfahrt“; welche c. 30, 4. ausgeführt wird. — 5. τὴν ἀπόβασιν διανοεῖσθαι. „er gehe mit dem Gedanken an die Landung um“: vgl. die krit. Bem. — 6. τοῦ χωρίου τῇ ἀπορίᾳ: die Wortstellung wie 1, 32, 2 und oft. — 7. μᾶλλον πολιορκούμενοι ἢ πολιορκοῦντες gehört zu der von Th. gern und in verschiedenster Weise gebrauchten Paronomasie: vgl. zu 1, 33, 4. — 8. ὥρμητο zu 2, 59, 2. — καὶ αὐτῷ nachdrücklich dem στρατιῶται gegenübergestellt, und daher nicht durch stärkere Interpunktion vom Vorausgehenden zu trennen. — θώμη in moralischem Sinne, „Muth und Vertrauen“, wie 7, 18, 2. u. 4, 2, 2.; entsprechend dem ἐρῶσθαι 2, 8, 1 u. 4. — 9. ἡ νῆσος ἐμπρησθεῖσα s. v. a. ὁ ἐμπρη-

σμός τῆς νήσου: vgl. zu 3, 20, 1. 29, 2. 36, 2. — 10. ὑλῶδους — ἐρημίαν fast mit denselben Worten wie c. 8, 6. Nur ist das dortige πᾶσα hier in ἐπὶ πολὺ geändert. — 11. πρὸς τῶν π. zu c. 10, 2. — 12. πολλῷ — στρατοπέδῳ, „einem zahlreichen, grossen Heere“, wie auch unten c. 21. und 1, 95, 6. 6, 24, 3. πολὺς ὁμιλος, 4, 101, 2. πολὺς ἀριθμός. Der Dativ zu προσβάλλοντας. — 13. ἐξ ἀφανοῦς χωρίου zu προσβάλλοντας. — 14. τὰς ἀμαρτίας καὶ παρασκευὴν: der eine Artikel zu Nominibus von verschiedenem Numerus, wie 1, 143, 5.; bei verschiedenem Genus auch 2, 13, 1. Das prädicative Adjectiv (δῆλα) tritt dazu im Neutrum, weniger aus grammatischem Grunde, als weil die Verschiedenheit und Allgemeinheit der Substantiva (ἀμαρτίαι καὶ παρασκευή) es natürlich macht. — 15. οὐκ — ὁμοίως: vgl. zu 1, 124, 2. — 17. ἀπροσδοκῆτως, das Adverb nur hier und 7, 21, 4.; sonst über-

χωρίον βιάζοιτο ὁρῶσε ἵκναι, τοὺς ἐλάσσους, ἀπειρώς.
 δὲ τῆς χώρας πλείστους ἐνόμιζε τῶν πλείων. ἀπείρων ἢ
 λανθάνειν τοῖς ἂν τὸ ἐαυτῶν στρατόπεδον πολὺ ἐν δια-
 φθειρόμενον, οὐκ οὕσης τῆς προσόψεως ἢ χρῆν ἄλλῃς
 20 ἀπιβοηθεῖν. ἀπὸ δὲ τοῦ Αἰτωλικοῦ πάθους, ὃ διὰ τῶν
 2 ὕλην μέρος τι γίνετο, οὐχ ἥμισυ αὐτὸν ταῦτα ἔσθαι. τῶν
 δὲ στρατιωτῶν ἀναγκασθέντων διὰ τὴν στενοχωρίαν τῆς
 νήσου τοῖς ἐσχάτοις προσέχοντας ἀριστοποιεῖσθαι διὰ
 προφυλακῆς καὶ ἀμπρόσαντός τινος κατὰ μικρὸν τῆς ὕλης
 ἄκοντος [καὶ] ἀπὸ τούτου, πνεύματος ἀπογενομένου, πᾶ

all (2, 5, 4. 33, 3. 91, 4. 93, 4. 4.
 72, 2. 103, 5. 6, 69, 1. 7, 29, 2.
 39, 2. 46, 1. 8, 25, 3.) das Adjectiv,
 sowohl in activer, wie in passiver
 Bedeutung. — ἐπ' ἐσθλούς vgl. 2,
 84, 2. 3, 12, 3. — 19. βιάζεσθαι
 m. d. Inf. wie 7, 79, 1. „etwas mit
 Gewalt durchsetzen“. (Pp. si cog-
 retur, nicht dem Zusammenhang an-
 gemessen.) — 20. τῶν πλείων
 ἀπείρων. Das ohne δὲ nachgestellte
 ἀπείρων hat prädicative Wirkung:
 „als die Ueberzahl, wenn sie das
 Terrain nicht kenne.“ — 21. λαν-
 θάνειν — διαφθειρόμενον, wie 1,
 141, 7. — 22. προσόψεως nicht mit
 Bkk. in προσόψεως zu verändern:
 „da keine Möglichkeit wäre (οὐκ
 οὕσης zu 1, 1, 2.), zu erblicken, zu
 erkennen“. vgl. zu 2, 89, 8. — ἢ
 χρῆν: „auf welchem Punkte sie
 helfen müssten“. Das Impf. hier u.
 2, 51, 2. zum Ausdruck des der
 Wirklichkeit entgegengesetzten
 Falls. Wo die Möglichkeit, wenn
 auch unwahrscheinlich, doch noch
 nicht ausgeschlossen ist, steht in
 derselben Verbindung das Praes. in-
 dic. vgl. 1, 91, 1. 3, 11, 3. 53, 3.
 und unten c. 34, 3.

20. Nach erfolgter Ankunft
 des Kleon richten beide an
 das lakedämonische Heer auf
 dem Festlande die Aufforde-
 rung, die auf der Insel Einge-
 schlossenen bis auf weitere

Vereinbarung den Athenern
 zu übergeben.

1. ἀπὸ „auf Veranlassung von“
 —: vgl. 1, 23, 6. 2, 48, 2. — πᾶ-
 λιν. πάθους, dem unglücklichen
 Treffen bei Aegitio: 2, 97, 98. —
 2. μέρος τι adverbial: zu 1, 23, 2.
 2, 64, 1. — εἶσθαι c. acc. von sich
 aufdrängenden Besorgnissen, auch 6,
 30, 2. — τῶν δὲ στρατ. πλ. bringt
 die nachträgliche (epexegetische)
 Erläuterung des obigen νήσου ἐπ'-
 πρὸςθεῖσα c. 29, 3. vgl. 1, 95, 114,
 1. Die στρατιώται sind die Mann-
 schaften von der attischen Flotte,
 deren beschränkte Lage sie nöthigte,
 wie oben c. 26, 3. angegeben, an
 Lande und zwar, wie wir hier sehen,
 am Strande der Insel (τῆς νήσου το-
 τοῖς ἐσχάτοις vgl. c. 29. l. 6.) ihre
 Mahlzeiten zu nehmen: ἀριστοποι-
 εῖσθαι, ein Theil des σίτου ἀρχει-
 σθαι von c. 26, 3. — προσέχον-
 τας nach vorausgehendem Genetiv:
 vgl. zu c. 20, 3. u. 1, 31, 3. die Ver-
 balform auch 8, 64, 1. — 4. διὰ
 προφυλακῆς, „unter Bewachung
 durch ausgestellte Vorposten“:
 διὰ c. gen. von einem andauernden
 Verhältniss, ähnlich wie 1, 40, 4.
 2, 11, 3. 6, 59, 2. zur Sache vgl.
 Xen. Hell. 6, 2, 29. — κατὰ μικρὸν
 τῆς ὕλης zum Object verbunden
 „einen kleinen Theil des Waldes“:
 wie 1, 50, 1. und 2, 76, 4. ἐπὶ μέρει
 mit einem Genetiv. — 6. ἀπὸ τού-

αὐτῆς ἐλαθε κατακαυθέν. οὕτως δὲ τοὺς τε Λακε- 3
 ονίους μᾶλλον κατιδὼν πλείους ὄντας, ὑπονοῶν πρό-
 ῖ ἐλάσσοσι τὸν σίτον αὐτοὺς ἐσπέμπειν, τὴν τε νῆσον
 οβατωτέραν οὖσαν, τότε ὡς ἐπ' ἀξιοχρεῶν τοὺς Ἀθη-
 ναι μᾶλλον σπουδὴν ποιῆσθαι τὴν ἐπιχειρήσιν πα-
 νάξετο, στρατιὰν τε μεταπέμπων ἐκ τῶν ἐγγύς
 ἄχων καὶ τὰ ἄλλα ἐτοιμάζων. Κλέων δὲ ἐκείνῳ τε 1
 ἑμψας ἄγγελον ὡς ἦξων καὶ ἔχων στρατιὰν ἣν ἤτῃ-
 , ἀφικνεῖται ἐς Πύλον. καὶ ἅμα γενόμενοι πέμπουσιν
 ον ἐς τὸ ἐν τῇ ἡπείρῳ στρατόπεδον κήρυκα, προ-
 ῖμενοι εἰ βούλοιντο ἄνευ κινδύνου τοὺς ἐν τῇ νήσῳ
 κς σφίσι τὰ τε ὅπλα καὶ σφᾶς αὐτοὺς καλεῦσιν πα-

t nicht mit πνεύματος ἐπι-
 ondern mit Fl. κατακ. zu ver-
 ; es ist nicht zeitlich „hier-
 ondern causal „in Folge da-
 wie oben I. 1. und 4, 105, 1.
 οῦ. Darum wird aber das
 stehende καὶ zu streichen
 vgl. jedoch die krit. Bem. —
 9ε κατακαυθέν, „war abge-
 , ohne dass es beabsichtigt
 Der Aorist in der Epexegese
 an Plusqpf. entsprechend: zu
 . — οὕτως δὲ (1, 131, 1 2,
 3. 98, 1.) führt die entschei-
 Umstände, im Anschluss an e.
 in. — 8. μᾶλλον zu κατιδὼν,
 πρότερον. — πρότερον, als
 kl. nach der c. 16, 1. getrof-
 Bestimmung unter Aufsicht
 thener den Eingeschlossenen
 gleichen Lebensmittel auf die
 schickten. Demosthenes ver-
 te, sie hätten damals eine
 re Zahl angegeben, um die
 zugemessenen Rationen den
 gen um so mehr zu Gute kom-
 m lassen. — 9. αὐτοὺς für
 scheint mir mit B. nothwen-
 das Subject zum Inf. ist
 r zu entbehren, das lokale
 grammatisch ungewöhnlich
 ἴσως, und dem Sinne nach
 überflüssig. Vgl. über die vor-

genommene Umstellung dieser
 Worte die krit. Bem. — 10. τὴν τε,
 dem τὸς τε Λακ. gegenüber,
 stellt die beiden in Betracht kom-
 menden Umstände ins Licht: vgl.
 zu 1, 8, 3. 3, 81, 2. — 11. τότε
 ὡς ἐπ' ἀξ. — ποιῆσθαι: „da
 rüstete er sich wie zu etwas,
 das schon verdiente (ἀξιοχρεῶς im
 Krügerschen Texte wird ein Druck-
 fehler sein), dass die Athener sich
 in höherem Grade Mühe gaben, zum
 Angriffe“. So übersetzt Kr. gewiss
 richtig, und vergleicht zu dem Ge-
 brauch des ἀξιοχρεῶς mit dem In-
 finitiv (der a. u. Stelle auch den
 subjectiven Acc. τοὺς Ἀθην. zu
 sich nimmt) 5, 13, 1. und Herod. 4,
 126. — 12. μεταπέμπων zu 1, 112,
 3. — 14. ἣν ἤτῃσατο, die c. 28, 4.
 bezeichneten leichten Truppen. —
 ὡς ἦξων gibt den Inhalt der
 Botschaft; καὶ ἔχων schliesst sich
 an προέμψας an. — 15. ἀφικνεῖ-
 ναι, das Präsens tritt mit entschei-
 dender Wirkung in den durch das
 Impf. παρυσχευάξετο und die Prä-
 sensparticipia ausgeführten Her-
 gang ein. — ἅμα γίνεσθαι a. v.
 a. συνίεναι, entsprechend dem
 δίχα γίνεσθαι 1, 64, 1. — 18.
 καλεῦσιν παραδόναι sowohl zu
 προκαλούμενοι wie zu εἰ βού-

ραδοῦναι, ἐφ' ᾧ φυλακῇ τῇ μετρίᾳ τηρήσονται, ὥς ἂν
τι περὶ τοῦ πλέονος συμβαδῇ.

- 11 Οὐ προσδεξαμένων δὲ αὐτῶν μίαν μὲν ἡμέραν ἀπί-
σχον, τῇ δ' ὑστεραίᾳ ἀνηγάγοντο μὲν νυκτὸς ἀπ' ὀλί-
γας ναῦς τοὺς ὀπλίτας πάντας ἀπιβιβάσαντας, πρὸ δὲ
τῆς ἑαυτοῦ ὀλίγον ἀπέβαινον τῆς νήσου διατρέψαν, ἃ τε αὐ-
τοῖς πελάγους καὶ πρὸς τοῦ λιμένος, διακοπῆσι μαίλασται ὡ-
ς ὀπλίται, καὶ ἐχώρουν ὁρόμῃ ἀπὸ τὸ πρῶτον φυλακτῆριον
2 τῆς νήσου. ὧδε γὰρ διατετάχατο· ἐν ταύτῃ μὲν τῇ πρώτῃ
φυλακῇ ὡς τριάκοντα ἦσαν ὀπλίται, μέσον δὲ καὶ ὁμαλ-
ωτάτον τε καὶ περὶ τὸ ὕδωρ οἱ πλεῖστοι αὐτῶν καὶ Ἰπ-
τάδας ὁ ἄρχων εἶχε, μέρος τέ τι οὐ πολὺ αὐτὸ τὸ ἔσχατον
ἐφύλασσε τῆς νήσου τὸ πρὸς τὴν Πύλον, ὃ ἦν ἐκ τῆς θα-
λάσσης ἀπόκρημνον καὶ ἐν τῇ γῆς ἥμισυ ἐπίμαχον· καὶ

λοιντο zu verstehen. — 19. ἐφ' ᾧ c. fut. zu 1, 103, 1. 113, 3. — φυλ. τῇ μετρίᾳ: Stellung wie 1, 5, 1. 25, 4. 4, 10, 1. — 20. περὶ τοῦ πλέονος: περὶ τῶν ἄλλων πραγμάτων, ὡς τέλειαι σπονδαὶ γίνονται καὶ παντὸς τοῦ πολέμου ἀπαλλαγῇ. Schol. — τὶ — συμβαδῇ. συμβαίνειν τι, mit dem Object eines neutralen Pronomen: wie c. 22, 1.

31. Nachdem dieser Vorschlag abgelehnt, landeten sie früh Morgens mit 500 Hoplitēn an zwei Punkten der Insel und wendeten sich gleich zum Angriff eines feindlichen Wachtpostens.

1. ἐπέχειν mit dem Acc. der Zeitdauer, auch 1, 137, 4. 138, 1. 4, 73, 4. 7, 74, 1. — 2. νυκτὸς d. h. in der Frühe dieses Tages. — ἐπ' ὀλίγας ναῦς, die übrigen Truppen folgen etwas später nach c. 32, 2. — 7. διατετάχατο: über die Form vgl. zu 3, 13, 3. — ὧδε durch den folgenden Satz ohne ein einleitendes γάρ erläutert, wie 2, 75, 6. 76, 3. 3, 97, 1. — πρώτῃ verdächtigt Kr. Wenn auch

zu entbehren, ist es doch vor μέσον und αὐτὸ τὸ ἔσχατον natürlich und in derselben Weise wiederholt, wie unten c. 32, 1. τοὺς πρώτους μέλας. Die Aufzählung der besetzten Punkte geht übrigens von S. nach N.: denn der nördlichste liegt Pylos gegenüber, und ist auch von Leake und Curtius (Pelop. 2, 179) als der steilste und festeste erkannt. — 8. μέσον öfter ohne Artikel: 2, 51, 3. 3, 75, 1. 4, 96, 1 wie auch δεξιὸν und εὐώνυμον μέρος 1, 48, 4. 50, 1. Der schlechte Artikel ist auch zu den folgenden Bestimmungen ὁμαλῶτατον und dem adverbialen περὶ τὸ ὕδωρ zu ergänzen. — 9. ὁμαλ. τε καὶ περὶ τὸ ὕδωρ: „in der mittleren Senkung, welche ein Quell bewässert, war das Hauptquartier der Lakēdämonier.“ Curtius a. a. O. Das das Wasser εἰλυρόν, „brakig“ war (c. 26, 4), ist bei der Nähe der Küste nicht zu verwundern. — 10. αὐτὸ τὸ ἔσχ. nach Bauer's und Bekker's Vermuthung für αὐτὸ ὃ der Hes., das auf keine Weise eine passende Beziehung hat. — 12. καὶ γὰρ τι καὶ ἔργον, wodurch der Ort leichter zu

γάρ τε καὶ ἔρυμα αὐτόθι ἦν παλαιὸν λίθων λογάδην πε-
 ποιημένον, ὃ ἐνόμιζον σφίσιν ὠφέλιμον ἂν εἶναι, εἰ κα-
 5 ταλαμβάνοι ἀναχώρησις βιαιοτέρα. οὕτω μὲν τεταγμένοι
 ἦσαν. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι τοὺς μὲν πρώτους φύλακας, οἷς 32
 ἐπέδραμον, εὐθὺς διαφθείρουσιν ἐν τε ταῖς εὐναῖς ἔτι
 ἀναλαμβάνοντας τὰ ὄπλα καὶ λαθόντες τὴν ἀπόβασιν,
 οἰομένων αὐτῶν τὰς ναῦς κατὰ τὸ ἔθος ἐς ἔφορμον τῆς
 5 νυκτὸς πλεῖν. ἅμα δὲ ἔφ' ἰγνομένη καὶ ὁ ἄλλος στρα- 2
 τὸς ἀπέβαινον, ἐκ μὲν νεῶν ἐβδομήκοντα καὶ ὀλίγω πλειό-

vertheidigen, also weniger *ἐπίμα-
 χον* war. — 14. *λογάδην* eng an *λί-
 θων* angeschlossen, wie c. 4, 2. a.
 v. a. *ἐκλειγμένων λίθων*; der Ge-
 netiv des Stoffes, wie 1, 93, 2. —
 15. *καταλαμβάνειν*, intr. *accidere*:
 zu 2, 18, 2. — *ἀναχώρησις βιαιο-
 τέρα*, „ein hart bedrängter, gefahr-
 voller Rückzug;“ wie auch 5, 73, 4.

32. Nachdem dieser durch
 Ueberrumpelung genommen
 und auch die übrigen Trup-
 pen nachgekommen sind, ord-
 net Demosthenes sie so in
 kleine Abtheilungen, dass
 aus ein Entrinnen der Einge-
 schlossenen nicht zu denken
 ist.

1. οἷς ἐπέδραμον, die Folge des
ἐχώρον ὁρόμῳ ἐπὶ — von c. 31, 1.
 — 2. ἐν τε ταῖς εὐναῖς ἔτι: diese an
 sich ausreichende Bezeichnung der
 Situation (wie sie auch 3, 112, 3.
 allein steht) ist hier durch den Ne-
 benumstand *ἀναλαμβάνοντας τὰ
 ὄπλα*, der sich eng an *διαφθείρου-
 σιν* anschliesst, ausgeführt: „im
 Begriff die Waffen zu ergreifen“,
 und erhält durch das dem Subject
 angelehnte Part. *λαθόντες τὴν ἀπό-
 βασιν* (der determinirende Acc. bei
λανθάνειν hier im bestimmten
 Substantiv „mit ihrer Landung sich
 verborgen haltend“, sonst im neu-
 tralen Pron. wie 7, 15, 2. 8, 17, 3.)
 dieselbe Begründung, wie 3, 112.

durch das entsprechende objective
 Part. *οὐ προσησθημένοις*. Die in-
 congruente Gliederung der prädica-
 tiven Bestimmungen lässt die Ver-
 bindung der Partikeln *τε* — *καί* zwar
 ungewöhnlich erscheinen, doch nicht
 so sehr, dass eine der von Fr. Haase
 (*Lucubr.* p. 113.) vorgeschlagenen
 Aenderungen nöthig wäre. Ein ähn-
 licher Fall, dass zwei prädicative
 Bestimmungen einmal durch das
 objective, und dann durch das sub-
 jective Participium ausgedrückt und
 gleichwohl durch die Copula *et* eng
 verbunden sind, findet sich Tac. H.
 1, 45. ex. *simulatione iras vinciri
 iussum et maiores poenas daturum
 affirmans praesenti exitio subtraxit*.
 Auch hier hatte Halm in der ersten
 Ausgabe an dem *et* Anstoss ge-
 nommen, später es aber für richtig
 erkannt. — 4. οἰομένων αὐτῶν, ab-
 solute Genetive nach vorausgegan-
 genem Acc. *τοὺς πρ. φύλακας*, aus
 demselben Grunde wie 3, 22, 1. —
τὰς ναῦς — *πλεῖν*. Als sie die atti-
 schen Schiffe auf der Fahrt sahen,
 hielten sie sie für die gewöhnlichen
 nächtlichen Wacht- und Blokade-
 schiffe: c. 23, 2. — 5. ἅμα ἔφ' ἰγ-
 νομένη, wie *νὺξ ἐγένετο* 2, 42,
 1. *ἡμέρα* 3, 24, 3. 4, 135, 1. 7, 51,
 1. — ὁ ἄλλος στρατός ausser
 den 800 Hopliten von c. 31, 1. —
 6. *ἐβδομ. καὶ ὀλ. πλ.* vgl. zu c.
 13, 2. u. 23, 2. Zu dem dort er-
 wählten 70 hatte Kleon noch eine
 kleine nicht näher angegebene Zahl

νων πάντες πλὴν θαλαμίων, ὡς ἑκαστοὶ δακτυλομένους, τοξόται δὲ ὀκτακόσιοι καὶ πελτασταὶ οὗτοι ἀλλήλων τούτων, Μεσσηνίων τε οἱ βεβοηθηκότες καὶ ἄλλοι οὗτοι περὶ Πύλον κατεῖχον πάντες πλὴν τῶν ἐπὶ τοῦ τείχους φρουράων. 3 Δημοσθένους δὲ τάξαντες διέσκησαν κατὰ διακοσίους τε καὶ πλείους, ἔστι δ' ἢ ἀλλήλους, τῶν χωρίων τὰ μεταωρότατα λαβόντες, ὅπως ὅτι πλείστη ἀπορία ἢ τοῖς πολέμοις πανταχόθεν κινυκλωμένοις καὶ μὴ ἔχουσι πρὸς ὃ τι ἀντιτάσσονται, ἀλλ' ἀμφίβολοι γίνονται τῇ πλῆθει, εἰ μὲν τοῖς πρόσθεν ἐπίοιεν, ὑπὸ τῶν κατόπι βαλλόμενοι, εἰ δὲ τοῖς πλαγίοις, ὑπὸ τῶν ἐκατέρωθεν παρατεταγμένων. κατὰ νότον τε αἰεὶ ἔραλλον αὐτοῖς, ἢ

von Schiffen hinzugeführt. — 7. θαλάμιοι, die Ruderer der unteren Abtheilung auf den Trieren nach den θρανῖται und ζευγῖται: sie durften die Schiffe nicht verlassen und waren auch nicht zum Kampf zu gebrauchen: vgl. Boeckh Urk. d. Seew. S. 114. — ὡς ἑκ. δακτυλομέν. „je-der nach seiner Art gerüstet“, wohl namentlich im Bezug auf die anderen Ruderknechte, die für den ungewöhnlichen Fall aufgeboten und wie L. 20 zeigt, so gut es gehen wollte, bewaffnet waren. — 8. τοξόται δὲ habe ich nach Kr.'s Vermuthung für τοξ. re geschrieben. Offenbar sind es, so wie die folgenden πελτασταὶ die von Kleon nach c. 25, 4. geforderten und in verdoppelter Zahl herübergeführten, welche der Mannschaft ἐκείνων gegenübergestellt werden; beiden schliesst sich Μεσσηνίων τε nach bekanntem Sprachgebrauch als dritter Theil an. — 10. κατεῖχον, intrans. „ihre Stellung hatten“; so noch 8, 28, 2. und vielleicht 5, 100, 2. — 11. διέσκησαι, sonst in gegenüberstehende oder feindliche Parteien aus einander treten, wie 1, 15, 3. 15, 3. 57, 3. 4, 61, 1. 6, 79, 3; hier „sich zu taktischen Zwecken vertheilen“.

— 13. τὰ μεταωρότατα nur hier im Superlativ; der Bedeutung nach dem Positiv von 3, 72, 3. 89, 3. 4, 51, 2. 112, 3. gleichstehend. — 14. κινυκλωμένοις ist nach der ganzen Sachlage und der folgenden Schilderung (εἰ μὲν τοῖς πρόσθεν — παρατεταγμένων) dem handschriftlich besser bezeugten κινυκλωμένοι vorzuziehen. Die Verschreibung lag um so näher, da von κινυκλωμένοι im Th. sonst nie, von κινυκλωμένοι öfter das Perfect in Gebrauch ist (1, 129, 3. 2, 8, 4. 37, 1. 4, 14, 2). — 14. μὴ ἔχουσι vgl. die krit. Bem. — 15. πρὸς ὃ τι ἀντιτάσσονται vgl. zu c. 13, 3. das πρὸς wie 2, 57, 5. und 6, 102, 1. — ἀμφίβολος hier ad c. 36, 3. s. v. a. ἐν ἀμφιβόλῳ 2, 76, 3. — 17. ἐκατέρωθεν. Nach Analogie des erst erwähnten Falles (οἱ τοῖς πρόσθεν ἐπὶ τῶν κατόπι) wäre hier streng genommen ἐξέρωθεν. „von der andern Seite“, zu erwarten. Da aber die πλαγίοι sowohl auf der rechten, wie auf der linken Seite zu denken sind, hat auch das ἐκατέρωθεν (von jeder von beiden Seiten d. h. das eine Mal von der linken, das andere Mal von der rechten Seite; de l'un ou de l'autre côté Didot) seine Berechtigung. —

χωρήσειαν οἱ πολέμιοι, ἔσεσθαι ψιλοὶ [καὶ] οἱ ἀπορώτατοι,
 20 τοξεύμασι καὶ ἀκοντίοις καὶ λίθοις καὶ σφενδόναϊς ἐκ
 πολλοῦ ἔχοντες ἀλκὴν, οἷς μὴδὲ ἐπελθεῖν οἷόν τε ἦν·
 φεύγοντές τε γὰρ ἐκράτουν καὶ ἀναχωροῦσιν ἐπέκειντο.
 τοιαύτη μὲν γνώμη ὁ Δημοσθένης τό τε πρῶτον τὴν
 ἀπόβασιν ἐπενόει καὶ ἐν τῷ ἔργῳ ἔταξεν.

Οἱ δὲ περὶ τὸν Ἐπιτάδαν καὶ ὅπερ ἦν πλείστον 33
 τῶν ἐν τῇ νήσῳ, ὡς εἶδον τό τε πρῶτον φυλακτήριον
 διαφθαρμένον καὶ στρατὸν σφίσιν ἐπιόντα, ξυνετάξαντο
 καὶ τοῖς ὀπλίταις τῶν Ἀθηναίων ἐπήδσαν, βουλόμενοι
 5 ἐς χεῖρας ἐλθεῖν. (ἐξ ἐναντίας γὰρ οὗτοι καθεστήκεσαν,
 ἐκ πλαγίου δὲ οἱ ψιλοὶ καὶ κατὰ νότον.) τοῖς μὲν οὖν
 ὀπλίταις οὐκ ἡδυνήθησαν προσμῖξαι οὐδὲ τῇ σφετέρᾳ
 ἐμπειρίᾳ χρήσασθαι· οἱ γὰρ ψιλοὶ ἐκατέρωθεν βάλλοντες
 εἶργον, καὶ ἅμα ἐκείνοι οὐκ ἀντεπήεσαν, ἀλλ' ἡσύχαζον·

18. κατὰ νότον zu 3, 107, 3. — 19. ἡ χωρήσειαν οἱ πολέμιοι, ἔσεσθαι ψιλοὶ. Vgl. die krit. Bem. — ψιλοὶ οἱ ἀπορώτατοι. Ueber die Stellung und ihre Wirkung zu 1, 5, 1. vgl. die krit. Bem. ἀπορώτατοι richtig durch Suid. erklärt: πρὸς οὗς οὐδένα πόρον ἔστιν εὐρεῖν: unrichtig vom Schol. sowohl οἱ ἀποροὶ ὀπλων, wie auch οἱ ἐς ἀπορίαν καθιστάντες τοὺς ἀντιταγμένους. Eben so Plat. Apol. S. p. 18 d. Nur die ἀπορώτατοι der ψιλοὶ sind ringsum, um den Spartanern in den Rücken zu fallen, aufgestellt: die übrigen sind nach c. 33, 2. zum Theil auch auf die Seiten vertheilt. — 20. ἐκ πολλοῦ ἔχοντες ἀλκὴν, „da sie durch die genannten Waffen aus der Ferne (vgl. 2, 89, 8.) wehrhaft waren“ (vgl. 2, 64, 3.), d. h. den Kampf führten. — 21. μὴδὲ ἐπελθεῖν, was gegen die πρόσθεν (l. 16) und πλαγίῳι (l. 17) doch versucht wurde. — 22. ἐκράτουν absol.: „sie waren im Vortheil“. — ἀναχ. ἐπέκειντο zu 2, 79, 6. — 23. τοιαύτη γνώμη wie

1, 45, 1. 2, 20, 1. 6, 72, 1. — 24. ἐπενόει vgl. die krit. Bem. zu c. 29, 2. Es geht einen Schritt weiter als das dortige διανοεῖσθαι: „er entwarf den Plan zur Landung“; wozu dann τὸ ἔργον die Ausführung bildet.

33. Die grössere Abtheilung der Spartaner unter Epitadas versucht vergeblich zum Kampf mit den attischen Hoplitzen zu kommen, und leidet sehr durch die leichten Truppen.

1. οἱ δὲ περὶ τὸν Ἐ. κτέ. vgl. c. 31, 2. — ὅπερ ἦν πλείστον τῶν —. Das collective Neutrum nicht häufig von Personen: vgl. 2, 4, 5, und τὸ πλεον 1, 73, 5. 3, 35, 2. — 4. ἐπήδσαν Impf. „sie versuchten den Angriff“; er gelang aber nicht, wie das Folgende berichtet. — 5. ἐξ ἐναντίας, wie c. 35, 3., und 7, 44, 4. auch Xen. Cyr. inst. 7, 1, 20. — 7. τῇ σφετέρᾳ ἐμπειρίᾳ, wie sie ἐν τῷ περὶ allgemein anerkannt war: vgl. 2, 89, 2. — 9. ἐκείνοι, die attischen Hoplitzen,

τούς δὲ ψιλοὺς, ἧ μάλιστα αὐτοῖς προσθέντες προσ-
 κέοντο, ἔτρεπον, καὶ οἱ ὑποστρέφοντες ἡμύοντο, ἐν-
 θρωποι κούφως τε ἐσκενασμένοι καὶ προλαμβάνοντες
 ῥαδίως τῆς φυγῆς, χωρίων τε χαλεπότητι καὶ ἐπὶ τῇ
 πρὶν ἐρημίας τραχέων ὄντων, ἐν οἷς οἱ Λακεδαιμόνιοι
 34 οὐκ ἠδύναντο διώκειν ὅπλα ἔχοντας. χρόνον μὲν οὖν
 τινα ὀλίγον οὕτω πρὸς ἀλλήλους ἡεροβολίσαντο· τῶν δὲ
 Λακεδαιμονίων οὐκέτι ὀξέως ἐπεκθεῖν ἢ προσπίπτειν
 δυναμένων, γνόντες αὐτοὺς οἱ ψιλοὶ βραδύτερους ἦν
 ὄντας τῷ ἀμύνεσθαι, καὶ αὐτοὶ τῇ τε ὀψει τοῦ θάρους!

welche die Feinde ruhig heran kommen liessen, so dass sie immer mehr von den ψιλοῖς auf beiden Seiten beschossen wurden. καὶ ἅμα, nicht zeitlich, sondern den zweiten Grund einführend: vgl. 1, 2, 2. 9, 2. 2, 91, 4. 3, 61, 1. — 10. μάλιστα zu προσκείμενοι, „sie trieben immer da die leichten Truppen in die Flucht, wo sie ihnen beim Anlauf am nächsten auf den Leib rückten“ — 11. ἔτρεπον, Impf. nach dem iterativen Optativ: ἧ προσκείμενοι. — καὶ οἱ mit guten Hss. einzig richtig st. καὶ οἱ der übrigen; ebenso c. 68, 6. Kr. Gr. 50, 1, 5. Es liegt in der starken Betonung des pronominalen Artikels eine hervorhebende Wirkung: „und diese (wiewohl in die Flucht getrieben) machten bald Kehrt und nahmen den Kampf wieder auf“. Die Möglichkeit dieses ἡμύοντο wird aber durch zwei Umstände begründet, von denen der erste in zwei Theile (Ursache und Wirkung) zerlegt ist: ἄνθρωποι κούφως τε ἐσκενασμένοι καὶ („und eben darum“ προλ. ῥαδίως τῆς φυγῆς, der zweite aber durch den Dativ des Substantivs ausgedrückt ist: χωρίων χαλεπότητι, wozu καὶ (epitatisch) — ὄντων einen verstärkenden Zusatz enthält. (Scheint die Beziehung des χαλεπότητι χωρίων auf ἡμύοντο zu entlegen, so möchte χωρίων τῇ χαλεπότητι zu lesen sein, an pro-

λαμβ. ῥαδ. τῆς φυγῆς anschliessen: „leicht gerüstet und leicht in der Flucht zuvorkommend durch die Schwierigkeit des Terrains, das auch, weil bisher unbewohnt, um so rascher war“). — 12. τῇ φυγῆς eine Art partitiven Gen. u. προλαμβάνειν, wie c. 47, 3. ἐπιχειροῦν τῆς ὁδοῦ, 60, 2. τῆς ἀρχῆς προκοπιόντων (Böhme); Herod. 3, 105 προλαμβάνειν τῆς ὁδοῦ, 9, 66 προτερῶν τῆς ὁδοῦ (Kr.) vgl. auch zu 2, 91, 4. — 15. ὅπλα ἔχοντες d. i. ὀπλίται ὄντες.

43. Durch den fortgesetzten ungleichen Kampf mit diesen werden sie aufs äusserste geschwächt und erschöpft.

2. ἡεροβολίσαντο zu 3, 73, 1. — οὐκέτι ὀξέως, nicht mehr so rasch und energisch, wie zu Anfang, auf dem entsprechend l. 4 βραδύτεροις ἦδη ὄντας. — 3. ἐπεκθεῖν hier u. 5, 9, 7. „ausfallen“. — ἧ προσπίπτειν, οἱ ψιλοὶ (Schol.), wo diese einen Angriff versuchten. — 4. τῷ ἀμύνεσθαι (so mit mehreren der besten Hss. st. ἀμύνεσθαι), „durch den beständigen (dies die Bedeutung des Inf. praes.) Vertheidigungskampf“. — 5. τοῦ θάρους τὸ πλεῖστον εἶναι „da sie das grösste Selbstvertrauen gefasst hatten“. τὸ πλ. τοῦ θ. wie 31, 2. λαμβάνειν wie 2, 68, 2. —

τὸ πλεῖστον εἰληφότες πολλαπλάσιοι φαινόμενοι καὶ ξυν-
 ειθισμένοι μᾶλλον μηκέτι δεινούς αὐτοὺς ὁμοίως σφίσι
 φαίνεσθαι, ὅτι οὐκ εὐθὺς ἄξια τῆς προσδοκίας ἐπε-
 πόνθεσαν, ὥσπερ ὅτε πρῶτον ἀπέβαινον τῇ γνώμῃ
 10 δεδουλωμένοι ὡς ἐπὶ Λακεδαιμονίους, καταφρονήσαντες
 καὶ ἐμβοήσαντες ἀθρόοι ὥρμησαν ἐπ' αὐτοὺς καὶ ἔβαλ-
 λον λίθοις τε καὶ τοξεύμασι καὶ ἀκοντίοις, ὡς ἕκαστός
 τι πρόχειρον εἶχε. γενομένης δὲ τῆς βοῆς ἅμα τῇ ἐπι- 2
 δρομῇ ἐκπληγείς τε ἐνέπεσεν ἀνθρώποις ἀήθεσι τοιαύ-
 5 τῆς μάχης καὶ ὁ κονιορτός τῆς ὕλης νεωστὶ κεκαυμένης
 ἐχώρει πολὺς ἄνω, ἀπορόν τε ἦν ἰδεῖν τὸ πρὸ αὐτοῦ
 ὑπὸ τῶν τοξευμάτων καὶ λίθων ἀπὸ πολλῶν ἀνθρώπων
 μετὰ τοῦ κονιορτοῦ ἅμα φερομένων. τό τε ἔργον ἐν- 3
 ταῦθα χαλεπὸν τοῖς Λακεδαιμονίοις καθίστατο. οὔτε γὰρ

6. φαινόμενοι, wie l. 5. τῇ ὄψει in Folge des Waldbrandes von c. 29, 3. Die Partt. πολλαπλ. φαινόμενοι καὶ ξυνειθισμένοι — φαίνεσθαι sind dem τοῦ θ. τὸ πλ. εἰληφότες begründend untergeordnet. ξυνειθ. würde am natürlichsten einen Infinitiv nach sich ziehen, der das eigene Verhalten ausdrückte, wie μηκέτι δεινούς τοὺς πολεμίους ἡγεῖσθαι. Statt dessen ist gleich der Erfolg desselben durch einen objectiven Infinitiv hinzugefügt: „sie hatten sich immer mehr gewöhnt, dass jene ihnen nicht mehr so furchtbar erschienen“. — 7. ὁμοίως durch das ὥσπερ ὅτε κτέ. bestimmt. — 8. ἄξια τῆς προσδοκίας, „der Erwartung entsprechendes“; so 5, 60, 2. ἄξιον τῆς παρασκευῆς, 6, 21, 1. ἄξιον τῆς διανοίας. — 8. ὅτε πρῶτον ἀπ. „im ersten Augenblick ihrer Landung“. — 9. τῇ γνώμῃ δεδουλωμένοι, „wo sie in ihrem Muth niedergedrückt waren“; wie es 2, 61, 3 heisst: δοῦλοῖ τὸ φρόνημα τὸ αἰφνίδιον. — ὡς ἐπὶ Λακ., wozu aus ἀπέβαινον ein ἰόντες zu ergänzen ist: „da sie ja gegen Lakk. in den Kampf gehen sollten“.

vgl. 1, 10, 5. οὐ πολλοὶ φαίνονται, ὡς ἀπὸ πάσης τῆς Ἑλλάδος πεμπόμενοι. — 10. καταφρονήσαντες absolut wie 2, 11, 9. 6, 11, 5. 33, 3. 63, 2. 8. 25, 3.; im Gegensatz zu dem früheren δεδουλωμένοι, „nachdem sie eine geringere Meinung von ihnen gefasst hatten“. — 11. ἐμβοήσαντες zu 2, 92, 1. ἀθρόοι hier wie c. 112, 1. mit ἐμβοήσαντες zu verbinden: „alle auf einmal“. — 12. ὡς ἕκαστος — εἶχε entsprechend dem ὡς ἕκαστοι ἐσκευασμένοι c. 32, 2. — 13. ἀήθης hier activ; 2, 11, 7. passiv: beides wie *insuetus* und unser ungewohnt. — 15. νεωστὶ c. 29, 3. — 16. ἐχώρει πολὺς ἄνω, „stieg dicht empor“; wie 1, 23, 1. μέγα προύβη; 2, 5, 2. ἐρρύη μέγα; 3, 81, 6. ὡμὴ προυχώρησε. — τὸ πρὸ αὐτοῦ, *devant soi*, allgemein; nicht mehr in Beziehung auf ἀνθρώποις ἀήθεσι. — 17. ὑπὸ τῶν τοξ. „vor den Geschossen“; vgl. 1, 49, 3. — ἀπό bei φέρεσθαι auch c. 87, 2. 6, 20, 4, wie 3, 36, 6. und 82, 7. bei λέγεσθαι, und 8, 77, 3. u. 89, 1. bei πέμπεσθαι. Vgl. L. Herbst über Cobet S. 50f. — τό τε ἔργον folgernd abschliessend:

οἱ πῖλοι ἔσπεγον τὰ τοξεύματα, δοράτια τε ἀνακεκλήσθαι καὶ
 βαλλομένων, εἶχόν τε οὐδὲν σφίσιν αὐτοῖς χρησασθαι,
 ἀποκεκλημένοι μὲν τῇ ὄψει τοῦ προσῶν, ὑπὸ δὲ τῆς μά-
 ζονος βοῆς τῶν πολεμίων τὰ ἐν αὐτοῖς παραγγελλόμενα
 οὐκ ἑσακούοντες, κινδύνου τε πανταχόθεν περιεστώτος
 καὶ οὐκ ἔχοντες ἐλπίδα καθ' ἃ τι χρὴ ἀμυνόμενους εἶ-
 35 θῆναι. τέλος δὲ τραυματιζομένων ἤδη πολλῶν διὰ τὸ
 αἰεὶ ἐν τῷ αὐτῷ ἀναστρέφεσθαι, συγλήσαντες ἀχώρησαν
 εἰς τὸ ἔσχατον ἔρυμα τῆς νήσου, ὃ οὐ πολὺ ἀπέχετο, καὶ
 2 τοὺς ἐαυτῶν φύλακας. αἷς δὲ ἐνέδοσαν, ἐνταῦθα ἤδη

quo factum est ut: zu 1, 4. 2, 8, 1.;
 und dem entspricht das kräftigere
 καθίστατο = ἐγένετο: vgl. zu 2,
 102, 6. — 20. πῖλοι, „Filzpanzer“,
 sonst von der lakonischen Rüstung
 nicht erwiesen. — στέγειν τι, „ge-
 gen etwas dicht halten“ (2, 94, 3.);
 daher hier „dagegen schützen“. —
 19. οὐτε — τὰ τοξεύματα und δο-
 ράτια τε — βαλλομένων bilden die
 correspondirenden Glieder des Ge-
 dankens, dass die Defensive gelähmt
 war: beide stehen in absichtlich
 chiasmatischer Ordnung: „die Panzer
 hielten nicht Stich gegen die Pfeile,
 Speere (aber) brachen darin ab (und
 die Stumpfe blieben darin stecken)“.
 Daran schließt sich denn das hoff-
 nungslose Endresultat: εἶχόν τε
 οὐδὲν σφίσιν αὐτοῖς χρησασθαι,
 „und so wussten sie sich auf keine
 Weise zu helfen“ (ein Ausdruck, der
 nur hier vorzukommen scheint),
 welches auf die 3 Hauptgründe zu-
 rückgeführt wird: 1) ἀποκεκλημένοι
 — τοῦ προσῶν, 2) ὑπὸ δὲ — οὐκ
 ἑσακούοντες, und 3) κινδύνου παν-
 ταχόθεν περιεστώτος, wozu καὶ
 οὐκ ἔχοντες — σῶθῆναι nur die ne-
 gative Seite ist. — 21. βαλλομένων
 gen. abs. ohne Subject vgl. 1, 2, 2.
 2, 52, 3. 3, 82, 1. 4, 21, 3. — 22.
 τῇ ὄψει, „fürs Gesicht, für die Au-
 gen“; pleonastischer Zusatz zu ἀπο-
 κλημένοι τοῦ προσῶν, wie 3,

112, 4., und wie dort durch den
 folgenden Gegensatz οὐκ ἐναυτίον-
 tes veranlasst. — 23. τὰ παραγ-
 γελλόμενα, die militärischen Com-
 mandos: zu 2, 11, 9. ἐν αὐτοῖς, „auf
 ihrer Seite“, der βοῇ τῶν πολ. ent-
 gegon. — 25. καθ' ἃ τι χρὴ, nicht
 χρὴν: vgl. zu c. 29, 4. καθ' ἃ τι, „in
 wie fern (vgl. 1, 35, 4.), auf welche
 Weise.“ (ἐλπίδα, das Kr. verdäch-
 tig scheint, ist vor σῶθῆναι wohl
 nicht zu entbehren; ohne ἐλπίδα
 könnte es heißen: οὐκ ἔχοντες καθ'
 ὃ τι χρὴ ἀμύνεσθαι.)

35. Sie ziehen sich unter
 stetem Verlust auf den letz-
 ten festen Punkt zurück und
 setzen sich dort aufs Neue
 zur Wehr.

1. τραυματιζομένων part. impl.
 — 2. ἀναστρέφεσθαι, versari, auch
 7, 44, 2. und 9, 94, 2. ἐν τῷ αὐτῷ
 ἐν uno, (Tac. A. 15, 10.) „in engem
 Raume“; auch 5, 7, 2. u. 8, 75. —
 συγλήσαντες intrans., συναστέ-
 σαντες, πυκνωθέντες Schol. — 3.
 τὸ ἔσχατον ἔρυμα vgl. c. 31, 2. —
 καὶ τοὺς d. i. καὶ πρὸς τοὺς ἀπὸ
 εἰς τὸ ἔσχ. ἔρ. — 4. ἐνέδοσαν, ἐπε-
 χώρησαν Schol. vgl. c. 37, 1. 2.
 81, 6. — ἐνταῦθα ἤδη (meistens ἐν-
 δῆ) nachdrücklich die Entscheidung
 einführend: vgl. 1, 91, 4. 5, 64, 2.

ἔτι πλέονι βοῇ τεθαρσηκότες οἱ ψιλοὶ ἐπέκειντο,
 Λακεδαιμονίων ὅσοι μὲν ὑποχωροῦντες ἐγκατε-
 ντο, ἀπέθνησκον, οἱ δὲ πολλοὶ διαφυγόντες ἐς
 α μετὰ τῶν ταύτῃ φυλάκων ἐτάξαντο παρὰ πᾶν
 ούμενοι ἥπερ ἦν ἐπίμαχον. καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐπι- 3
 ι περίοδον μὲν αὐτῶν καὶ κύκλωσιν χωρίου ἰσχύ-
 ν, προσιόντες δὲ ἐξ ἐναντίας ὥσασθαι ἐπειρῶντο,
 νον μὲν πολὺν καὶ τῆς ἡμέρας τὸ πλεῖστον ταλαι- 4
 ενοι ἀμφοτέροι ὑπὸ τε τῆς μάχης καὶ δίψους καὶ
 ντεῖχον, πειρώμενοι οἱ μὲν ἐξελάσασθαι ἐκ τοῦ
 υ, οἱ δὲ μὴ ἐνδοῦναι· ῥᾶον δ' οἱ Λακεδαιμόνιοι
 ο ἢ ἐν τῷ πρίν, οὐκ οὔσης σφῶν τῆς κυκλώσεως
 ελάγια.

εἰδὴ δὲ ἀπέραντον ἦν, προσελθὼν ὁ τῶν Μεσση- 36
 τρατηγὸς Κλέωνι καὶ Δημοσθένει ἄλλως ηγᾶ-
 σφᾶς· εἰ δὲ βούλονται ἐαυτῷ δοῦναι τῶν τοξο-

χωροῦντες, noch auf dem
 ehe sie die Schanzen er-
 ten; und dazu ἐγκατελ-
 antur. — 8. ταύτῃ „an-
 inkt“, mit Beziehung auf
 , 2. berichtete Verthei-
 παρὰ πᾶν mit ἥπερ ἦν
 zu verbinden: „an allen
 en, wo es zu erstürmen
 also ein Angriff zu machen
 ὅσοι Ἀθηναῖοι ἐδύναντο
 ντες μάχεσθαι. Schol. —
 στον καὶ κύκλωσιν οὐκ εἰ-
 α. περίοδος καὶ κ. οὐκ ἦν
 gl. zu 1, 2, 2. 52, 2. und
 16. Die Substantive πε-
 αὶ κύκλωσιν stehen bei
 in der Bedeutung der In-
 εριέναι καὶ κυκλοῦσθαι
 0, 2. 143, 4. 4, 85, 6. 8,
 r der Umschreibung durch
 ρίωσι καὶ κυκλῶνται (4,
 65, 5.) — χωρίου ἰσχύι
 6, 2. und 3, 74, 3. — 11.
 (im Th. nur im Medium
 im Aorist: 4, 11, 3. 43,

3. 96, 4. 6, 70, 2. u. 8, 25, 4.), „durch
 gewaltsamen Andrang besiegen;“
 meist wie hier mit leicht zu ergän-
 zendem Object. — 12. χρόνον πο-
 λύν zu ἀντεῖχον. — ταλαιπωρεῖ-
 σθαι zu 3, 3, 1. — 17. ἐς τὰ πλά-
 για, weil die κύκλωσις den Angriff
 stillschweigend voraussetzt.

36. Erst nachdem der Füh-
 rer des messenischen Hülf-
 corps durch Umgehung ihnen
 in den Rücken gefallen ist,
 müssen sie die Vertheidi-
 gung aufgeben.

1. ἀπέραντον ἦν, wie c. 35, 2.
 ἐπίμαχον ἦν, mit unbestimmtem
 Subject: „es (diese Art des Kampfes)
 war ohne Ende“, kein Ende abzu-
 sehen. Häufiger wird das Neutr. pl.
 so gebraucht: vgl. zu 1, 7. — τῶν
 Μεσσηνίων vgl. c. 9, 1. Pausanias
 4, 26, 2. nennt den Führer Κόμον.
 — 2. ἄλλως zu 2, 18, 2. — 3 πο-
 νεῖν, „sich abmühen“; in dieser

κατακαίει, καὶ αὐτοὶ
 πληθεύει, τοὺς δὲ ἅπαντες
 ἐπέρωσε. καὶ οἱ Λα-
 ρωθεν ἤδη καὶ γιγνι-
 μικρὸν μεγάλῳ εἰκά-
 γαρ τῇ ἀτραπῷ περ-
 σαν οὗτοί τε), ἀμφὶ
 ἀλλὰ πολλοὺς τε ὀλίγους

Bedeutung nur hier; sonst
 1, 30, 3. 49, 5. 4, 96, 5.
 2.) „in Noth sein“. — 4
 ψιλῶν v. a. πελταστῶν κ. το
 e. 32, 2. — περιέναι Inf.
 Bestimmung nach δοῦναι: 1
 36, 5. 36, 1. — 5. ὁδῶ (als Gl
 zu γ) würde ich gern entbehr
 βιάσασθαι infin. aor. (nicht I
 nach δοκεῖν, wie nach εἰχός
 91, 6.), nach ἐλπίς ἐστίν (zu 2, 1
 — 6. ἐκ τοῦ ἀφανοῦς, ἐκ τ.
 βλεπομένου τοῖς πολέμοις:
 51, 1. — 7. κατὰ τὸ αἰὲ παρ
 (nicht παρήκον, vgl. zu 3, 1, 1.),
 διδόν καὶ ἀνάβυσιν παρέχον: 2
 „immer da, wo das steile Ufer
 lusei (ἐκ τῆς θαλάσσης ἀπόκρη-
 e. 31, 2.) es gestattete.“ — 10. 1
 deutet an, dass das Gelingen z
 felhaft war. Zu der Schwierig-

ἤν σιτοδείαν ὑπεχώρον· καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐκράτουν
τοῦν ἐφόδων.

Γνοὺς δὲ ὁ Κλέων καὶ ὁ Δημοσθένης ὅτι εἰ καὶ 37
ονοῦν μᾶλλον ἐνδύσονται, διαφθαρησομένους ἀν-
τὶ τῆς σφετέρας στρατιᾶς, ὤπασαν τὴν μάχην καὶ
ἐαυτῶν ἀπέτρεξαν, βουλόμενοι ἀγαγεῖν αὐτοὺς Ἀθη-
νας ζῶντας, εἰ πως τοῦ κηρύγματος ἀκούσαντες ἐπι-
θεῖεν τῇ γνώμῃ [τὰ ὅπλα παραδοῦναι] καὶ ἤσσηθεῖεν
ταρόντος δεινοῦ. ἐκήρυξάν τε εἰ βούλονται τὰ ὅπλα 38
δοῦναι καὶ σφᾶς αὐτοὺς Ἀθηναίοις ὥστε βουλευσά-
ναι ἐκείνοις δοκῇ. οἱ δὲ ἀκούσαντες παρήκαν τὰς 38
δας οἱ πλείστοι καὶ τὰς χεῖρας ἀνέσεισαν δηλοῦντες
ἔασθαι τὰ κηρυγμένα. μετὰ δὲ ταῦτα γενομένης

9. διὰ τὴν σιτοδείαν Begrün-
der ἀσθένεια σωμα. — ὑπεχαι-
ράτου Imperff., die die letzte
Wendung einleiten: zu 1, 26, 5.
1.

Kleon und Demosthe-
sordern sie auf sich zu
ben.

γνοὺς im Sing. den beiden Na-
menangestellt: vgl. Plat. Prot.
2. ὡς τίνοι ὄντι Πολυκλείτου
Φειδία. — ὅτι — διαφθαρη-
σους αὐτοὺς befreundliches
Muth, besonders bei der Kürze
wischensatzes. Es ist kaum
mühen, dass eine sorgfältige
sicht das störende ὅτι nicht
st haben sollte. — 2. ὅποσον-
wie 6, 58, 3. ὅποσοιοῦν)
Mindeste“, nur noch einen
1. — 4. Ἀθηναίοις: der Dativ
γαγγῆν, wie 1, 13, 3. bei ἐλ-
— 5. ἐπιπλασθῆναι sowohl
nach 3, 59, 1.) mit τῇ γνώμῃ,
, 67, 1. absolut: „den Muth
lassen;“ was dann in ἤσση-
τοῦ π. δεινοῦ seine be-
te Motivierung bekommt.
kann ich nicht glauben, dass
ukydides IV.

die kräftige Wirkung beider Aus-
drücke durch den störenden Zusatz
des Erfolges τὰ ὅπλα παραδοῦναι
abgeschwächt sein sollte. Ich halte
diese Worte für an unrunder Stelle
von einem Abschreiber eingeschre-
ben, der zu früh auf die folgende
Zeile voraussah. — 7. ἐκήρυξάν
τε: „und demgemäss“ —: vgl. o.
34, 2. — 8. παραδοῦναι sowohl zu
βούλονται wie zu ἐκήρυξαν zu ver-
stehen. — ὥστε βουλευσάι, „auf
die Bedingung, dass diese zu ent-
scheiden hätten“. ὥστε zu 1, 28, 1.
βουλευσάι ὁ τι ἂν δοκῇ c. 15, 1.

38. Nach einigen Unter-
handlungen ergeben sich
die 292 noch lebenden Lako-
dämonier den Athenern.

1. ἀκούσαντες ohne Object: zu c.
14, 1. — παρήκαν (oder bei Herod.
3, 128. μεθῆκαν, τὰς ἀσπίδας, „sie
liessen die Schilde sinken“, zum
Zeichen der Zustimmung. — τὰς
χεῖρας ἀνασεῖν (der Ausdruck
wohl nur hier), das lebhaftere χεῖ-
ρας προῖσχεσθαι von 3, 58, 3. —
οἱ πλείστοι, partielle Apposition:
zu c. 6, 1. — 3. προσέειπαι hier

- 1ης ἀνακωχῆς ἐνῆλθεν ἐς λόγους, ὃ τε Κλέων καὶ ὁ Δη-
 μουσθένης καὶ ἐκείνων Στύφω· ὁ Φάρακος, τῶν πρότερον
 ἀρχόντων τοῦ μὲν πρώτου τεθνηκότος, Ἐπιταίδου, τοῦ δὲ
 μετ' αὐτὸν Ἰππαρχέτου ἐφηρημένου ἐν τοῖς νεκροῖς ἐν
 ζῶντος κειμένου ὡς τεθναῖτος, αὐτὸς τρίτος ἐφηρημένος
 2 ἀρχεῖν κατὰ νόμον, εἰ τι ἐκείναι πάσχοιεν. ἄλλα δὲ ὁ
 Στύφων καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ ὅτι βούλονται διακρηκεύσασθαι
 πρὸς τοὺς ἐν τῇ ἡπείρῃ Λακεδαιμονίους ὃ τε καὶ ἄλλος
 3 ποιεῖν. καὶ ἐκείνων μὲν εὐθένα ἀφέντων, αὐτοὶ δὲ τῶν
 Ἀθηναίων καλούντων ἐκ τῆς ἡπείρου κήρυκας καὶ ἰερο-
 μένων ἐπερωτήσεων δις ἣ τρίς ὁ τελευταῖος διαπλεύσας
 αὐτοῖς ἀπὸ τῶν ἐκ τῆς ἡπείρου Λακεδαιμονίων ἀνὴρ
 ἀπήγγειλεν ὅτι „οἱ Λακεδαιμόνιοι καλεῖν σὺν
 τοὺς περὶ ὑμῶν αὐτῶν βουλευέσθαι, μηδὲν αἰσχρὸν
 ποιοῦντας.“ οἱ δὲ καθ' ἑαυτοὺς βουλευσάμενοι τὰ ὅπλα
 4 παρέδοσαν καὶ σφᾶς αὐτούς. καὶ ταύτην μὲν τὴν ἡμέ-
 ραν καὶ τὴν ἐπιούσαν νύκτα ἐν φυλακῇ εἶχον αὐτοὺς οἱ
 Ἀθηναῖοι· τῇ δ' ὑστεραίᾳ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι τροπαῖον

und c. 108, 4. „annehmen, gut hois-
 sen“. Doch ist darunter, wie der
 Verlauf zeigt, das Eingehen auf
 Unterhandlungen, nicht der Ab-
 schluss eines Vergleichs zu ver-
 stehen. — 7. μετ' αὐτὸν ist mit ἐφη-
 ρημένου zu verbinden, s. v. a. δευ-
 τέρου ἐφ. wie 8. τρίτος ἐφ. ἡρημένος.
 Die Wahl ist schon in Sparta ge-
 schehen (deshalb part. perf.), für
 den Fall, dass der erste Führer
 fiel, εἰ τι πάσχοι. Auch κατὰ νό-
 μον weist auf den in Sparta üb-
 lichen Gebrauch, darauf im Voraus
 Bedacht zu nehmen. Der gleiche
 Fall war auch 3, 109, 1. eingetre-
 ten. — 7. ἐν nur mit ζῶντος zu
 verbinden: er lag noch lebend unter
 den Leichen, ὡς τεθναῖτος „wie todt“.
 Natürlich kam das später zu Tage:
 jetzt fungirte der dritte Führer.
 ζῶντα κείσθαι vgl. zu 2, 5, 3. —
 10. διακρηκεύσασθαι, hie über

nach dem Festlande. — 12. ἐκείνων
 τῶν Λακεδαιμονίων, partitiver
 Genetiv. Durch die Voranstellung
 der sich gegenüberstehenden stärker
 betonten Genetive ἐκείνων, αὐτῶν
 ist der Subjectgenetiv τῶν Ἀθη-
 ναίων zurückgedrängt: „und da die
 Athener von jenen keinen fort her-
 sen, selbst aber Herolde von drüben
 herbeiriefen“. — 14. τελευταῖος
 prädicativ zu διαπλεύσας, wozu
 der Artikel gehört: vgl. 1, 67, 2.
 85, 3. — 16. ὅτι die directe Rede
 einführend wie 1, 137, 4. 5, 10, 2.
 — αὐτοὺς περὶ ὑμῶν αὐτῶν ist zu
 verbinden, so dass αὐτοὺς den sub-
 jectiven Acc. ὑμᾶς hervorhebt,
 nicht ὑμᾶς αὐτοὺς reflexiv zusam-
 men zu fassen sind. — 17. μηδὲν
 αἰσχρὸν ποιοῦντας, Hiaweis auf
 einen ehrenvollen Tod: αἰσχύεται
 ὅτι βέλτιον ἔστιν περὶν ἢ αἰσχρ-
 λώτους ληφθῆναι, ὡς νόμος Λακ-

στήσαντες ἐν τῇ νήσῳ τὰ ἄλλα διεσκευάζοντο ὡς ἐς πλοῦν
καὶ τοὺς ἄνδρας τοῖς τριηράρχοις διεδίδουσαν ἐς φηλακὴν,
οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι κήρυκα πέμψαντες τοὺς νεκροὺς
25 διεκομίσαντο. ἀπέθανον δ' ἐν τῇ νήσῳ καὶ ζῶντες ἑλ- 5
φθῆσαν τοσοῖδε· εἴκοσι μὲν ὀπλῖται διέβησαν καὶ τετρα-
κόσιοι οἱ πάντες· τούτων ζῶντες ἐκομίσθησαν ὀκτώ
ἀποδόντες τριακόσιοι, οἱ δὲ ἄλλοι ἀπέθανον. καὶ Σπαρ-
τιαῖται τούτων ἦσαν τῶν ζώντων περὶ εἴκοσι καὶ ἑκατόν.
30 Ἀθηναίων δὲ οὐ πολλοὶ διεφθάρησαν· ἡ γὰρ μάχη οὐ
σταδία ἦν.

Χρόνος δὲ ὁ ξύμπας ἀγέμετο ὅσον οἱ ἄνδρες οἱ ἐν 39
τῇ νήσῳ ἐπολιορκήθησαν, ἀπὸ τῆς ναυμαχίας μέχρι τῆς
ἐν τῇ νήσῳ μάχης, ἑβδομήκοντα ἡμέραι καὶ δύο. τούτων 2
περὶ εἴκοσιν ἡμέρας, ἐν αἷς οἱ πρέσβεις περὶ τῶν σπον-
5 δῶν ἀπῆσαν, ἐσιτοδοτοῦντο, τὰς δὲ ἄλλας τοῖς ἐσπλέουσι

Δαιμονίοις Schol. — 22. διασκευάζεσθαι nur hier; auch ist schwer einzusehen, aus welchem Grunde von dem üblichen παρασκευάζεσθαι abgewichen sein, und welche besondere Bedeutung das δια — haben sollte. Die nachstehenden διεδίδουσαν, διεκομίσαντο könnten leicht eine Verzeichnung veranlassen haben. — 23. τοῖς τριηράρχοις, zum Unterbringen auf ihren Trieren. — 25. διακομίσεσθαι wie 1, 89, 3. „zu sich herüber holen“. — 26. εἴκοσι καὶ τετρ. vgl. c. 8, 9. — 27. ὀκτώ Genetiv zu ἀποδόντες: vgl. 2, 13, 3. — 31. οὐ σταδία ἦν, „war nicht zum Stehen gekommen“, nicht in regelmässiger Aufstellung ausgefochten: so schon die homerische σταδίη ὑσμίνη N. 314. 717. und lateinisch: pugna stataria.

39. Seit der Einschliessung der Spartaner auf der Insel waren 72, seit dem Auszug des Kleon noch nicht 20 Tage verflossen. — Die beiderseitigen Truppen kehrten nach Hause zurück.

1. χρόνος ὁ ξύμπας: Wortstellung wie 1, 1, 1. mit derselben Wirkung. — ἐγέμετο — ἐβδ. ἡμέραι καὶ δύο: γίνεσθαι bei Angabe der Gesamtsumme: zu 2, 20, 4. — 2. τῆς ναυμαχίας c. 14. — 4. περὶ εἴκοσιν ἡμ. von der Aussendung der Gesandten c. 15, 2. bis zu der erfolglosen Rückkehr c. 22, 3. Dem entsprechend war ἀπῆσαν auch gegen die Hss. st. ἀπῆσαν zu schreiben nach Cobet's Vorschlag und mit Herbst's Zustimmung, der den gleichen Ausdruck 8, 57, 1. vergleicht. Derselbe Schreibfehler ist c. 42, 3. schon früher verbessert. — 5. σιτοδοτεῖσθαι passiv, „mit Speise versehen werden“, wohl nur hier: das Activ σιτοδοτεῖν erwähnt Poll. 6, 36. — τοῖς ἐσπλέουσι Neutrum: „von dem was ihnen zugeführt wurde“, wie auch c. 27, 1. u. 8. 70, 5. σῖτος ἐσπλεῖ. — 6. ἦν könnte, wie Kr. bemerkt, füglich entbehrt werden: doch soll wohl das Vorhandensein des Getraides besonders hervorgehoben werden: „und wirklich (καὶ ἦν —) war noch

λάθρα διεκρέφοντο· καὶ ἦν σίτος ἐν τῇ νήσῳ καὶ ἄλλα
βρώματα ἐγκατελήφθη· ὃ γὰρ ἔρχαν ἑταίρους ἐνδο-
στέως ἐκείσῃ παρείχαν ἢ πρὸς τὴν ἔξουσίαν.

- 3 Οἱ μὲν δὲ Ἀθηναῖοι καὶ οἱ Πελοποννήσιοι ἀνυπό-
μνησαν τῷ στρατῷ ἐκ τῆς Πύλου ἐκείτοιοι διτ' οἶκον, καὶ 10
τοῦ Κλέωνος καίπερ μανιώδης οὔσα ἢ ὑπόσχεσις ἀπείρη·
ἐντὸς γὰρ εἰκοσιν ἡμερῶν ἤγαγε τοὺς ἄνδρας, ὥσπερ
40 ὑπέσθη. παρὰ γνώμην τε δὲ μάλιστα τῶν κατὰ τὸν πό-
λεμον τοῦτο τοῖς Ἕλλησιν ἐγένετο (τοὺς γὰρ Λακεδαι-
μονίους οὔτε λιμῶ οὔτ' ἀνάγκῃ εὐδαιμονίᾳ ἤξιον τὰ ὅπλα
παραδοῦναι, ἀλλὰ ἔχοντας καὶ μαχημένους εἰς ἀδύνατον
2 ἀποθνήσκειν) ἀπιστοῦντές τε μὴ εἶναι τοὺς παραδόντας,
τοῖς τεθνεῶσιν ὁμοίους. καὶ τινὲς ἐρομένου ποτὶ οὕτω

Getraide auf der Insel und (auch) andere Nahrungsmittel wurden ver-
gefunden“. — 5. ἢ πρὸς τὴν ἐξου-
σίαν d. i. ἢ ὅσον ἐξῆν αὐτοῖς, näm-
lich nach dem Bestand seiner Vor-
räthe: ἐξῆν γὰρ αὐτοῖς καὶ πλεον
παρέχειν. Schol. — 9. οἱ μὲν δὲ
πρὶν. Der gewöhnliche Uebergang
zu einer andern Seite der Erzählung,
die hier erst c. 41. mit κομισθέν-
των δ' εἰ folgt. — 11. καίπερ μαν-
ιώδης οὔσα vgl. c. 28, 5. —
ἀπείρη, prägnant: „ging in Erfül-
lung“; anders als 3, 26, 4. 93, 1. 4,
104, 3. — 13. ὑπέσθη, ὑπέσχετο,
wohl mit Bezug auf c. 28, 4. ὑψί-
σταται τὸν πλοῦν.

40. Das Ereigniss macht
in ganz Hellas einen über-
raschenden und für die
Lakedämonier ungünstigen
Eindruck.

1. παρὰ γνώμην τε δὲ. δὲ führt
die natürliche Folge des unerhörten
Vorgangs ein: darum kann aber τε
diesen Satz nicht mit dem vorigen
verbinden, sondern steht mit dem
zweiten τε l. 5, in der Weise in
Verbindung, dass durch beide die
zwei gleich beachtenswerthen Wir-

kungen der Sache in dem Urtheil
der Hellenen gegenüber gestellt
worden: vgl. zu 1, 8, 3. 2, 64, 6.
Da aber die Parenthese τοὺς γάρ
— ἀποθνήσκειν (denn diese Worte
sind parenthetisch zu fassen) den
engern Zusammenhang unterbrochen
hat, folgt statt ἀπιστοῦσι im An-
schluss an τοῖς Ἕλλησι der Nomin.
ἀπιστοῦντες, als ob vorausgegangen
wäre: τοῦτο οἱ Ἕλληνες ἤμιστε
προσείδεσαν. Nach der ursprüng-
lichen Intention des Schriftstellers
hätte der Gedanke einfach gelautet:
παρὰ γνώμην τε τοῦτο τοῖς Ἕλλη-
σιν ἐγένετο ἀπιστοῦσι τε μὴ εἶναι
— ὁμοίους: „es kam den H. wider
Erwarten und so dass sie nicht
glauben konnten, dass die, die sich er-
geben hatten, den Gefallenen gleich-
zu stellen wären“. Mit καὶ τινὲς
ἐρομένου aber beginnt ein neuer Satz,
in welchem aus einem besonderen
Vorfalle ein helleres Licht auf die
verschiedenartige Beurtheilung des
Ereignisses fällt. — 3. οὐκ (οὔτε-
οὔτε) ἤξιον τοὺς 1. παραδοῦναι,
„sie erwarteten nicht, dass die
Lakk. die Waffen übergeben wür-
den“; vgl. zu 1, 102, 4. Der Infacr.
wie 3, 44, 4. 8, 73, 4. — 4. ἔχον-
τας, τὰ ὅπλα sc. — 5. ἀπιστεῖν μὴ

ν Ἀθηναίων ξυμμάχων δι' ἀχθηδόνα ἵνα τῶν ἐκ
του αἰχμαλώτων εἰ οἱ τεθνεῶτες αὐτῶν καλοὶ
ί, ἀπεκρίνατο αὐτῷ πολλοῦ ἂν ἄξιον εἶναι τὸν
ν, λέγων τὸν οἰστόν, εἰ τοὺς ἀγαθοὺς διεγίγνω-
λωσιν ποιούμενος ὅτι ὁ ἐντυγχάνων τοῖς τε λίθοις
εὐμασί διεφθείρετο.

μισθέντων δὲ τῶν ἀνδρῶν οἱ Ἀθηναῖοι ἐβού- 41
δεσμοῖς μὲν αὐτοὺς φυλάσσειν μέχρι οὗ τι ξυμ-
ῆν δ' οἱ Πελοποννήσιοι πρὸ τούτου ἐς τὴν γῆν
οσιν, ἐξαγαγόντες ἀποκτεῖναι. τῆς δὲ Πύλου φυ- 2
ιατεστήσαντο, καὶ οἱ ἐκ τῆς Ναυπάκτου Μεσσή-
ἐς πατρίδα ταύτην (ἔστι γὰρ ἡ Πύλος τῆς Μεσ-
ποτὲ οὔσης γῆς) πέμψαντες σφῶν αὐτῶν τοὺς
ιοτάτους ἐληίζοντο τὴν Λακωνικὴν καὶ πλεῖστα

, 1. 2, 101, 1. — 7. δι'
ι, „der Kränkung wegen“
en Gefragten zu kränken:
c. vom Zwecke wie 2, 89,
4. 5, 53. — 8. εἰ οἱ τεθν.
οἱ: die Frage ist in der
gestellt, dass aus der be-
Antwort für die Ueber-
lasGegentheilfolgen sollte.
λου ἄξιον, spöttische Ab-
„da wäre das Rohr viel
wenn es als Maasstab der
t gebraucht werden könn-
τος, das rohe Material des
gewählt, um das Sinnlose
insetzung auffälliger zu
— 11. ὁ ἐντυγχάνων, ab-
e Wahl der erste beste,
etwa ὁ καλὸς καὶ γαθός.
τοξ. zu διεφθείρειο: „dass
l Pfeile den ersten besten,
in den Wurf käme, tödte-
e Auswahl nach der Ta-
rären.

ie Gefangenen wer-
ch Athen gebracht.
kedämonier versu-
m ihre Befreiung zu

erlangen und die nachthei-
ligen Folgen der Besetzung
von Pylos abzuwenden, ver-
gebliche Unterhandlungen.

1. τῶν ἀνδρῶν, τῶν αἰχμαλώτων
Schol. und in dieser Bedeutung wie-
derholt sich von jetzt an der Aus-
druck häufig. — ἐβούλευσαν zu 1,
85, 1. — 2. μέχρι οὗ mit dem Conj.
zu 1, 137, 2. 3, 28, 2. 4, 16, 2. —
3. ἦν — ἐσβάλλωσιν (nur wenige
Hss. haben ἐσβάλωσιν) lässt die an-
gedrohte Folge unmittelbarer (so
wie der Einfall geschieht) eintreten,
als der Conj. aor. vgl. zu 3, 13, 7.
— 4. ἐξαγαγόντες, ἐκ τῶν δεσμῶν.
— 5. οἱ ἐκ τῆς Ν. Μεσσ. Prolepsis
wie 1, 8, 2. — 6. ὡς ἐς πατρίδα
ταύτην, ohne Wiederholung der
Präposition (ἐς ταύτην) wie 1, 84,
4. — ἔστι γὰρ ἡ Π. κτέ. vgl. c. 3, 2.
— 7. τοὺς ἐπιτηδαιοτάτους, „die
zu den Raubzügen geeignetsten.“ —
8. ἐληίζοντο ist nach Analogie der
andern Stellen, wo das Wort vor-
kommt (1, 5, 3. 24, 5. 3, 85, 2. 5,
56, 3 und 115, 2) statt ἐληίζόν τε
geschrieben, zumal da zu der ver-

- 3 ἔβλαπτον ὁμόφωνοι ὄντες. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι ἀμαθῆς
 ὄντες ἐν τῷ πρὶν χρόνῳ ληστείας καὶ τοιαύτου πολέμου, 10
 τῶν τε Εἰλώτων αὐτομολούντων καὶ φοβούμενοι μὴ καὶ
 ἐπὶ μακρότερον σφίσι τι νεωτερισθῇ τῶν κατὰ τὴν πό-
 ραν, οὐ ῥαδίως ἔφερον, ἀλλὰ, καίπερ οὐ βουλόμενοι
 ἔνδηλοι εἶναι τοῖς Ἀθηναίοις, ἀπρεσβέοντο παρ' αὐτοῖς
 καὶ ἐπειρῶντο τὴν τε Πύλον καὶ τοὺς ἄνδρας κομίζεσθαι. 15
- 4 οἱ δὲ μειζόνων τε ὠρέγοντο καὶ πολλάκις φοιτῶντων
 αὐτοὺς ἀπράκτους ἀπέπεμπον. ταῦτα μὲν τὰ περὶ Πύ-
 λον γεγόμενα.
- 42 * Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους μετὰ ταῦτα εὐθὺς Ἀθηναῖοι
 εἰς τὴν Κορινθίαν ἐστράτευσαν ναυσὶν ὀγδοήκοντα καὶ
 δισχιλίοις ὀπλίταις ἐαυτῶν καὶ ἐν ἱππαγωγαῖς ναυσὶ
 διακοσίοις ἱππεῦσιν· ἠκολούθουν δὲ καὶ τῶν ξυμμάχων
 Μιλήσιοι καὶ Ἄνδριοι καὶ Καρύστιοι, ἐστρατήγει δὲ Νι- 5
 2 κίας ὁ Νικηράτου τρίτος αὐτός. πλέοντες δὲ ἅμα ἐν
 ἔσχον μεταξὺ Χερσονήσου τε καὶ Ρεΐτου εἰς τὸν αἰγιαλὸν

stärkten Copula τὲ - καὶ kein er-
 sichtlicher Grund ist: vgl. die krit.
 Bem. zu 3, 85, 2. — 9. ὁμόφωνοι
 ὄντες, wodurch sie unter dem Schein
 von Landsleuten sie leichter überfal-
 len konnten. — 9. ἀμαθῆς mit deter-
 minirendem Genetiv (ληστείας κτέ.)
 s. v. a. ἀήθης nur hier. — 11. αὐ-
 τομολούντων (εἰς τὴν Πύλον Sch.)
 καὶ φοβούμενοι, der Wechsel der
 prädicativen Bestimmungen wie 1,
 65, 1. — 12. σφίσι τι νεωτερισθῇ
 vgl. c. 55, 1.: μὴ σφίσι νεώτερόν
 τι γένηται. — 14. ἐνδηλοι εἶναι,
 scil. οὐ ῥαδίως φέροντες, vgl. zu
 2, 64, 6. — 15. κομίζεσθαι zu 1,
 113, 3. — 16. φοιτῶντων zu 1, 2,
 2. — 17. ταῦτα - γεγόμενα: der-
 selbe zusammenfassende Ausdruck
 ohne Verbum auch 2, 54. 6 und
 7, 78, 6; anders als die resumirenden
 Wendungen 3, 50, 68 und 114 a. E.

42. Ein attisches Heer von
 2000 Hopliten und 200 Rei-
 tern unter Nikias machte eine

Landung auf korinthischem
 Gebiet unfern des Isthmos.
 Die Korinthier treffen An-
 stalt zu kräftiger Abwehr.

1. μετὰ ταῦτα εὐθὺς: die Stel-
 lung wie 1, 56, 1. 2, 10, 1. (umge-
 kehrt 1, 93, 8. 142, 7. 4, 76, 1. 8,
 56, 1.) — 3. ἐν ἱππαγωγαῖς ναυσὶ:
 vgl. zu 2, 56, 2. und Aristoph. Eqq.
 599. — 5. Μιλήσιοι καὶ Ἀ. καὶ
 Καρ. Dieselben erscheinen mit an-
 dern der ὑπήκοοι καὶ γόρου ὑποτε-
 λεῖς auch 7, 57, 4., und zwar nach
 der Theilung ἐξ Ἰωνίας, ἀπὸ τῆς ὧν
 und ἀπ' Εὐβοίας. — 6. Νικίας, der
 durch das neue Unternehmen den
 unerwarteten Erfolg des Kleon ein
 Gegengewicht schaffen wollte. Der
 Plan war auf eine Festsetzung in
 Feindesland berechnet, wie sie in
 Pylos gelungen war, in Methone (4,
 45.), Hythra (4, 53.) u. Thyrea (4,
 56.) versucht wurde. — 7. ἔσχον zu
 1, 110, 4. — μεταξὺ Χερσονήσου

ορίου ὑπὲρ οὗ ὁ Σολύγιος λόφος ἐστίν, ἐφ' ὃν
 τὸ πάλαι ἰδρυθέντες τοῖς ἐν τῇ πόλει Κορινθίοις
 οὖν οὖσιν Αἰολεῦσι· καὶ κώμη νῦν ἐπ' αὐτοῦ
 ἰα καλουμένη ἐστίν. ἀπὸ δὲ τοῦ αἰγιαλοῦ τούτου
 εἰ νῆες κατέσχον ἢ μὲν κώμη αὕτη δώδεκα σταδί-
 ἐχει, ἢ δὲ Κορινθίων πόλις ἐξήκοντα, ὁ δὲ ἰσθμὸς
 Κορίνθιοι δὲ προπυθόμενοι ἐξ Ἀργους ὅτι ἢ 3
 ἢ ἤξει τῶν Ἀθηναίων, ἐκ πλείονος ἐβοήθησαν ἐς
 πάντες πλὴν τῶν ἔξω ἰσθμοῦ· καὶ ἐν Ἀμπρακίᾳ
 Λευκαδίᾳ ἀπῆσαν αὐτῶν πεντακόσιοι φρουροί·
 ἄλλοι πανδημεὶ ἐπετήρουν τοὺς Ἀθηναίους οἱ κα-
 ουσιν. ὥς δὲ αὐτοὺς ἔλαθον νυκτὸς καταπλεύ- 4
 καὶ τὰ σημεῖα αὐτοῖς ἤρθη, καταλιπόντες τοὺς
 αὐτῶν ἐν Κεγχρειᾷ, ἣν ἄρα οἱ Ἀθηναῖοι ἐπὶ τὸν

εἶτου. Das Genauere über
 der hier genannten Punkte
 rinthischen Küste südlich
 chreae gibt Curtius Pelop.
 im Wesentlichen überein-
 mit Leake Mor. 3, 234 ff.
 eiongebirge läuft g. O. in
 es Vorgebirge aus, welches
 sos genannt wurde. —
 oder Rheiton ist wahr-
 der Vorsprung der Küste,
 gegen Westen die Bucht
 — „Der Hügel Solygios
 ne halbe Stunde landein-
 rug auf seiner Höhe das
 orf Solygeia, das leicht be-
 werden konnte.“ — 9. Ἀω-
 τάλει, zur Zeit der κάθο-
 Ἰρακλειδῶν: vgl. Müller's
 5. — ἰδρυθέντες zu 8, 72,
 . 44, 2. — 13. ὁ ἰσθμός,
 bei Kenchreae der Weg
 inth führt, „den man als
 che Gränze des Isthmos im
 Sinn betrachten kann;“
 , 539. Für diesen Punkt ist
 s der 20 Stadien zutreffend.
 e πλείονος (vgl. c. 103, 4.
 8, 88, 1. 91, 1.) wird wohl
 er mit dem folgenden

ἐβοήθησαν als dem vorausgehenden
 προπυθόμενοι verbunden, da das
 gerade hervorzuheben war, dass die
 Kor. schon längere Zeit Vorsichts-
 maassregeln getroffen hatten, wäh-
 rend der Anlass dazu hinlänglich
 durch προπυθ. bezeichnet ist: auch
 das ἐπετήρουν (l. 18.) weist auf ein
 längeres Verweilen hin. — 16. τῶν
 ἔξω ἰσθμοῦ, an der nordöstl. Seite
 des Isthmos bis an die megarische
 Gränze: die dort wohnenden hatten
 ihre eigene Küste zu bewachen. —
 17. ἀπῆσαν: vgl. zu c. 39, 2. —
 πεντακ. φρουροί, von denen 300
 zur Besatzung von Ambrakia aus-
 gesandt waren nach 3, 114, 4. —
 — 18. πανδημεὶ vgl. zu c. 44, 4. —
 19. νυκτὸς καταπλεύσαντες, so dass
 sie (l. 6.) ἅμα ἔφ' ἔσχον. — 20. τὰ
 σημεῖα, da es in der Nacht war,
 „Feuerzeichen“, φρουροί: vgl. 2, 94,
 l. 3, 22, 8. αὐτοῖς, τοῖς ἐν τῷ
 ἰσθμῷ Κορινθίοις, ἤρθη, παρὰ τῶν
 φίλων αὐτῶν τῶν ἐν τῇ χώρᾳ Schol.
 d. i. an der Küste. — 21. Κεγχρεῖα
 hier u. c. 44, 4. im Sing., aber 8, 10,
 l. 20, 1. und 23, 1. Κεγχρεῖαι. —
 22. ὁ Κρομμυών (auch Κρεμμυών:
 der Accent nach Analogie aller

- 43 Κορρυμβήνα ἰωσιν, ἰβήθουσαν κατὰ τὰχος. καὶ Βαίται μὲν ὁ ἱερός τῶν στρατηγῶν (ὅς τοι γὰρ ἦσαν ἐν τῇ μάχῃ οἱ παρόντες) λαβὼν λόχον ἦλθεν ἐπὶ τὴν Σαλιγγίαν ἐμμεν ἡγελάων ἀπείριστον οἶσαν, Ἀγκόσρων δὲ τοῖς ἄλλοις
 2 ξυνέβαλλον. καὶ πρῶτον μὲν τῇ δεξιᾷ πύλῃ τῶν Ἀθηναίων εὐθὺς ἀποβεβηκότες πρὸ τῆς Κορινθίους οἱ Κορινθιοὶ ἐπέκειντο, ἔπειτα δὲ καὶ τῇ ἄλλῃ στρατεύματα. καὶ
 3 ἦν ἡ μάχη μακροτέρα καὶ ἐν χειρὶ πάντων. καὶ τὸ μὲν δεξιὸν πύρας τῶν Ἀθηναίων καὶ Κορινθίων (οὗτοι γὰρ παρατεταγμένοι ἦσαν ἰσχυροί) ἰδόντες τε τοὺς Κορινθίους καὶ ἰώσαντο μόλις· οἱ δὲ ἀποχωρήσαντες πρὸς αἰμασίαν (ἦν γὰρ τὸ χωρίον πρὸς πάντας) βάλλοντες τοὺς ἄλλους καθύπερθεον ὄντες καὶ παιωνίσαντες ἀπύσαν αὐτοὺς, δε-

mehrsyllbigen Ortsnamen auf ὶν. vgl. Göttling A. S. 266) „der Hauptort dieser ganzen Ufergegend, ein zu Zeiten befestigtes Dorf, 120 Stadien von Korinth“. Curtius 2, 555. — ἰβήθουσαν Imperf. als Einleitung zu den folgenden einzelnen Operationen: ἦλθεν, ξυνέβαλλον: vgl. zu 1, 26, 5.

43. Der Kampf schwankt zwischen den verschiedenen Abtheilungen beider Heere lange hin und her.

2. ἐν τῇ μάχῃ ungewöhnlich dem partic. οἱ παρόντες vorausgestellt: ähnliche Stellungen 6, 46, 3. 7, 21, 3. 4. τοῖς ἄλλοις, mit den übrigen Truppen, nach Abgang des einen Lochos. — ξυνέβαλλον (nicht ξυνέβαλεν) ist wieder einleitendes Impf. für die folgenden Vorgänge des Kampfes. — 6. εὐθὺς ἀποβεβηκότες, „sogleich nachdem sie gelandet war“; part. perf. (nicht ἀποβάντες), da die Landung ganz für sich (ohne Causalnexuss mit dem Angriff) von statten gegangen war. vgl. c. 54, 1. — 7. ἔπειτα δὲ καὶ τῇ ἄλλῃ στρατ. Polyaeon. Strateg. 1, 39, 1. lässt die

Korinther durch eine Kriegslüge Nikias von den versteckt gehaltenen Athenern bei unvorsichtigem Vordringen überfallen werden. Die wenig glaubliche Notiz wird aus einer der spätern Attikiden entnommen sein. — 8. ἐν χειρὶ zum Substantiv μάχη, wie unten l. 14 und 6, 70, 1. zu μάχεσθαι und ähnlichen Verbis vgl. zu 3, 66, 2. — 9. τῶν Ἀθηναίων καὶ Κορινθίων durch den einen Artikel als die Bestandtheile des einen Flügels nahe verbunden; l. 18. nach der Auflösung auf dem Rückzuge treten die einzelnen Theile auseinander: οἱ τε Ἀθηναῖοι καὶ οἱ Κορ. — 10. ἰσχυροί, „auf dem äussersten rechten Flügel“; eine bevorzugte Stellung. — 10. ἀπύσαν s. v. a. ἀπωδείσαν, auch c. 96, 4. 6, 70, 2.; anders als oben c. 11, 3. — 11. αἰμασία (wie im Herod. 1, 180. 191. 2, 69), eine gemauerte Einfriedigung der Acker: sie kam den Korinthern zu Statten, weil sie ihnen die Steine darbot. — 12. ἦν γὰρ — πᾶν, parenthetische Begründung des folgenden Herganges namentlich des καθύπερθεον ὄντες. vgl. c. 44, 1. 1, 31, 2. 51, 2, u. 5. 3, 107, 3. — 13. παιωνίσαντες hier von

δὲ τῶν Ἀθηναίων ἐν χερσὶν ἦν πάλιν ἡ μάχη.
 τις τῶν Κορινθίων ἐπιβοηθήσας τῷ εὐωνύμῳ 4
 ὧν ἔτρεψε τῶν Ἀθηναίων τὸ δεξιὸν κέρας καὶ
 εἰς τὴν θάλασσαν· πάλιν δὲ ἀπὸ τῶν νεῶν 5
 ἐν οἷ τε Ἀθηναῖοι καὶ οἱ Καρύστιοι, τὸ δὲ ἄλλο
 ἶσον ἀμφοτέρωθεν ἐμάχετο ξυνεχῶς; μάλιστα δὲ
 κέρας τῶν Κορινθίων, ἐφ' ᾧ ὁ Λυκόφρων ὢν
 εὐώνυμον τῶν Ἀθηναίων ἡμύνετο· ἤλπιζον γὰρ
 πρὶ τὴν Σολύγειαν κώμην πειράσειν. χρόνον 44
 τολὺν ἀντεῖχον οὐκ ἐνδιδόντες ἀλλήλοις· ἔπειτα
 οἱ τοῖς Ἀθηναίοις οἱ ἱππῆς ὠφέλιμοι ξυμμαχό-
 ῳν ἑτέρων οὐκ ἐχόντων ἵππους) ἐτράποντο οἱ
 καὶ ὑπεχώρησαν πρὸς τὸν λόφον καὶ ἔθεντο
 καὶ οὐκέτι κατέβαινον, ἀλλ' ἠσύχαζον. ἐν δὲ 2
 ταύτῃ κατὰ τὸ δεξιὸν κέρας οἱ πλεῖστοί τε
 ἔθανον καὶ Λυκόφρων ὁ στρατηγός· ἡ δὲ ἄλλη
 [τούτῳ τῷ τρόπῳ] οὐ κατὰ δίωξιν πολλὴν οὐδὲ

um Angriff: Ἐνυάλιος, Schol. — 15. τῷ εὐωνύμῳ, eben dem Theile des Flügels, der mit dem rechten Flügel im Kampfe war. — 16. ἐν, zu 3, 33, 3. — 17. νεῶν, an denen sie einen Gewinn hatten, ἀνέκρινον, wandten sie sich (zu erörtern) um; bei Th. nur in der Bedeutung: u. so auch Tag. 315. b. (2, 49, 3. steht ἐκρίναι transitiv; 4, 35, 1. 7, 2. das Medium). — 18. ἰσοστάσιον, der linke Flügel der rechten korinth. — 19. κατὰ τὸ εὐώνυμον: — 21. ἐλπίζειν: vgl. zu 1, 6. 4, 9, 3. — πειράσσειν, einen Angriff versuchen“, Tag. 6. 63, 3. 7, 32, 1.; doch nicht.

am Ende zuletzt siegen die Korinthier besonders durch die Reiterei; doch ziehen

sie sich bei dem Anrücken einer überlegenen Nachhut der Korinthier so eilig zurück, dass sie die gewonnenen Vortheile aufgeben.

3. ἦσαν γάρ — ξυμμαχόμενοι: dieses Verdienst der Reiterei wird von Aristoph. Eqq. 595—610 in der Darstellung des Chors auf den Muth und die Behendigkeit der Pferde übertragen. — οἱ ἱππῆς — ξυμμαχόμενοι, Stellung und Wirkung des Participiums wie c. 29, 3. 36, 2: „die Mitwirkung der Reiter“. — 5. ἔθεντο τὰ ὄπλα, sie nahmen dort ihre Aufstellung; vgl. zu 2, 2, 4. (unrichtig der Schol. ἀπέθεντο τὰ ὄπλα). — 7. τῇ τροπῇ ταύτῃ im Anschluss an ἐτράποντο, „auf diesem Rückzug“: doch vgl. wegen der ungewöhnlichen Bedeutung die krit. Bem. zu l. 8. — 8. αὐτῶν d. i. der Korinthier überhaupt, nicht bloß des rechten Flügels. vgl. 7, 30, 2. — 9. [τούτῳ τῷ τρόπῳ] vgl. d.

ταχείας φυγῆς γενομένης, ἐπεὶ ἐβιάσθη, ἐπαναχωρήσασθαι
 3 πρὸς τὰ μετέωρα ἰδρύνθη. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι, ὡς εὐθέως
 αὐτοῖς ἐπῆρσαν ἐς μάχην, τοὺς τε νεκροὺς ἐσπίλυνον καὶ
 τοὺς ἐαυτῶν ἀνηροῦντο, τροπαῖόν τε εὐθείως ἐστήσαν.
 4 τοῖς δ' ἡμίσεσι τῶν Κορινθίων, οἳ ἐν τῇ Κεγχρεῖ ἐτά-
 θηντο φύλακες, μὴ ἐπὶ τὸν Κρομμύωνα πλεύσασθαι, καὶ
 τοῖς οὐ κατάδηλος ἡ μάχη ἦν ὑπὸ τοῦ ὄρους τοῦ Ὀνείου
 κονιορτὸν δὲ ὡς εἶδον καὶ ὡς ἔγνωσαν, ἐβοήθησαν
 εὐθύς· ἐβοήθησαν δὲ καὶ οἱ ἐν τῇ πόλει πρεσβύτεροι
 5 τῶν Κορινθίων αἰσθόμενοι τὸ γεγενημένον. ἰδόντες δὲ
 οἱ Ἀθηναῖοι ξύμπαντας αὐτοὺς ἐπιόντας καὶ νομίσαντες
 τῶν ἐγγὺς ἀστυγειτόνων Πελοποννησίων βοήθειαν ἐπιό-
 ναι, ἀνεχώρουν κατὰ τάχος ἐπὶ τὰς ναῦς, ἔχοντες τὰ
 σκυλεύματα καὶ τοὺς ἐαυτῶν νεκροὺς πλὴν δυοῖν, οὓς
 6 ἐγκατέλιπον οὐ δυνάμενοι εὐρεῖν. καὶ ἀναβάντες ἐπὶ

krit. Bem. — οὐ κατὰ δίωξιν πολλήν gehört zu φυγῆς γενομένης wie auch das prädicative ταχείας: „da die Flucht nicht unter starker Verfolgung und nicht übereilt angetreten wurde“ (τῆς φυγῆς wäre indiesem Sinne deutlicher); woran sich der Fortgang ausschliesst. „so zog es sich, als es von der Lebermacht gedrängt wurde, gegen die Höhen zurück, und nahm dort eine feste Stellung“. Uebrigens bringt der zweitheilige Satz: ἐν δὲ τῇ τρ. τ. — — πρὸς τὰ μετέωρα ἰδρύνθη nur die nähere Ausführung des vorausgehenden ἐτάσσοντο οἱ Αθ. — — ἡσυχάζον, so dass ἐπαναχ. πρὸς τὰ μετέωρα ἰδρύνθη nur die Wiederholung des ὑπεχωρ. — — τὰ δπλα ist, in Anwendung auf den einen Theil des Heeres, und ὡς οὐκέτι αὐτοῖς ἐπ. ἐς μάχην dem obigen οὐκέτι κατέβησαν gleich steht. — 12. ἐσπίλυνον — ἀνηροῖντο Impff.: denn sie waren noch damit beschäftigt, als die Nachhut von Kenchreae heranrückte. Das Tropaion aber εὐθείως ἐστήσαν Aor. so dass dieses damals schon errichtet war. — 14. τοῖς ἡμίσεσι κτέ. vgl. c. 42, 4. —

4. — 15. φύλακες prädicativ wie 4, 5, 2. 104, 4. 8, 61, 2. 73, 5. — 16. τοῖς εpanaleptisch hervortretend vgl. 1, 33, 2. 83, 3. 2, 51, 2, 51, 2. 53, 3. 64, 6. Doch ist es hier im Anschluss an das vorausgegangene τοῖς ἡμίσεσι ungewöhnlicher. — 16. τοῦ ὄρ. τοῦ Ὀν. von dem einflöhenzug südlich von Kenchreae an die Küste hinabläuft. — 17. κονιορτὸν als die Wirkung des Getümmels. vgl. Aristoph. Eqq. 244. ὁ κονιορτὸς δῆλος αὐτῶν ὡς ὁμοῖ προσκειμένων. — καὶ ὡς ἔγνωσαν, mit neuem Ansatz: „und da sie den Stand der Dinge erkannten“. — 17. ἐβοήθησαν δὲ καὶ, „es waren auch schon vorher ausgerückt“; Aorist. wie 2, 2, 2. 3, 33, 1. 4, 30, 2. — 18. οἱ — πρεσβύτεροι, die als von dem πανδημεί c. 42, 3. angenommen waren. — 20. ξύμπαντας, die von Kenchreae und aus Corinth. — 21. ἐγγὺς zu ἀστυγειτόνων hinzugefügt, um anzudeuten, dass aus der näheren Umgebung Hilfe zu erwarten gewesen wäre. — 21. ἐγκατέλιπον, da selbst, auf dem Platze des Kampfes: vgl. 1, 115, 3, 2, 78, 3. 3, 51, 3. 4, 25, 11. — 25

αὖς ἐπεραιώθησαν ἐς τὰς ἐπικειμένας νήσους, ἐκ δ' ἐπικηρυκευσάμενοι τοὺς νεκροὺς οὓς ἐγκατέλιπον τόνδους ἀνείλοντο. ἀπέθανον δὲ Κορινθίων μὲν ἐν ἰχθὺ δώδεκα καὶ διακόσιοι, Ἀθηναίων δὲ ὀλίγῳ ἐλάσ- πεντήκοντα.

Ἰραντες δὲ ἐκ τῶν νήσων οἱ Ἀθηναῖοι ἐπλευσαν 45 μερὸν ἐς Κρομμυῶνα τῆς Κορινθίας· ἀπέχει δὲ τῆς ὁρᾶς εἴκοσι καὶ ἑκατὸν σταδίους. καὶ καθορμισάμενοι ἐ γῆν ἐδήωσαν καὶ τὴν νύκτα ηὐλίσαντο. τῇ δ' ὥστε- 2 παραπλεύσαντες ἐς τὴν Ἐπιδαυρίαν πρῶτον καὶ αὖτις τινὰ ποιησάμενοι ἀφίκοντο ἐς Μεθώνην τὴν ἐν Ἐπιδαύρου καὶ Τροιζῆνος, καὶ ἀπολαβόντες τὸν Κερσονήσου ἰσθμὸν ἐτείχισαν, ἐν ᾧ ἡ Μεθώνη ἐστί, ἡρῶριον καταστησάμενοι· ἐβλήστευον τὸν ἔπειτα χρό- νον περὶ Τροιζηνίαν γῆν καὶ Ἀλιάδα καὶ Ἐπιδαυρίαν. οὗ δὲ ναυσίν, ἐπειδὴ ἐξετείχισαν τὸ χωρίον, ἀπέπλευ- ῖπ' οἴκου.

ἐπικ. νήσους, kleine wenig- ste Eilande: „von den Vor- en der Steilküste zieht sich fette kleiner Klippeninseln der Südspitze von Salamis. Curtius 2, 549. — 27. ὑπο- οὺς ἀνείλοντο: was Th. nur et, (dass Nikias durch diesen t das Anrecht auf den ge- nen Sieg, also auch auf das ἰον l. 12, aufgab) führt Plu- Nic. c. 6. als Beweis von seiner vollen Gesinnung aus: ὁμοῦς ; ὑπέμεινε μᾶλλον προσθαι- ημα καὶ τὴν δόξαν ἢ κατα- ἀτάφους δύο τῶν πολιτῶν.

Nach verschiedenen seligen Unternehmungen der Küste des Isthmos der argolischen Akte t die attische Flotte Hause zurück.

ς Κρομμυῶνα zu c. 42, 4. — ἡρμῖσ. vgl. 3, 32, 2. 4, 13, 2. 1. 8, 42, 3. — 4. ηὐλίσαντο

zu 4, 13, 3. — 6. ἐς Μεθώνην κτέ. Curtius Pelop. 2, 438: „Das trözenische Hügelland zieht sich zu einem Isthmos von ungefähr 1000 F. zusammen; jenseits desselben dehnt es sich wieder nach beiden Seiten gleichmässig aus, um gegen N. ein mächtiges Gebirgsdreieck in das Meer vorzuschieben: das ist die eigentliche Halbinsel Methana“. Methana ist die einheimisch dorische Namensform: Thuk. aber gebraucht die attische Μεθώνη, in welcher unsere Hss. zusammenstimmen: Strabo dagegen (8, 6, 15. p. 374.) bemerkt, nachdem er übereinstimmend mit Th. die Lage μεταξύ Τροιζῆνος καὶ Ἐπιδαύρου χωρίον ἑρμῶν Μεθάνη καὶ χερρόνησος ὁμώνυμος τούτῳ beschrieben hat: παρὰ Θουκυδίδῃ δὲ ἐν τισιν ἀντιγράφοις Μεθώνη φέρεται. — 8. ἐν ᾧ vgl. d. krit. Bem. — 10. τὴν τε Τροιζηνίαν κτέ. in derselben Verbindung wie 2, 56, 5. — 11. ἐξετείχισαν zu c. 4, 1.

- 46 Κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον ταῦτα ἐγίνετο καὶ
 Εὐρυμέδων καὶ Σοφοκλῆς, ὁποῖδ' ἐκ τῆς Ἰκίου ἀπέβη
 ἐς τὴν Σικελίαν ναυσὶν Ἀθηναίων, ἀφικόμενοι ἐς Κέρ-
 κυραν ἐστράτευσαν μετὰ τῶν ἐκ τῆς πόλεως ἀπὸ τοῦ
 τοῦ ὄρει τῆς Ἰστωῆς Κερκυραίων καθιδρυμένους, οἳ τότε
 μετὰ τὴν στάσιν διαβάντες ἐκράτουν τε τῆς γῆς καὶ πολλὰ
 2 ἐβλαπτον. προσβαλόντες δὲ τὸ μὲν ταίχισμα οἶλον, οἳ δὲ
 ἄνδρες καταπεφουγότας ἀθρόοι πρὸς μετώρον τε ἐπι-
 βησαν ὥστε τοὺς μὲν ἐπιπορεύους παραδοῦναι, παρὶ δὲ
 σφῶν τα ὅπλα παραδόντων τὸν Ἀθηναίων δῆμον δια-
 3 γνῶναι. καὶ αὐτοὺς ἐς τὴν νῆσον οἱ στρατηγοὶ τῆς Περ-
 χίας ἐς φυλακὴν διακόμισαν ἐπισπόνδους, μέχρι οἳ
 Ἀθήναζε πεμφθῶσιν, ὥστε, ἂν τις ἀλλ' ἀποδεδράσκων,
 4 ἅπασι λελῦσθαι τὰς σπονδάς. οἳ δὲ τοῦ δήμου προστά-

46. Die nach Sicilien be-
 stimmte attische Flotte (c. 2
 u. 5.) landet auf Kerkyra. Im
 Verein mit der demokrati-
 schen Partei nütlichen die
 attischen Strategen die auf
 dem Berg Istone verschanz-
 ten Gegner (3, 85.) sich ihnen
 zu ergeben.

1. ταῦτα ἐγίνετο καὶ Εὐρ. κ.
 Σ. — ἐστράτευσαν: die parata-
 ktische Satzverbindung, welche 1,
 45. 46. durch μέν — δέ, 1, 50, 5. und
 3, 110, 1. durch καί bewirkt wird,
 entsprechend unserm: „während
 dies geschah, machten E. u. S. den
 ganzen Zug gegen Istone“. (Das in
 minder guten Hss. nach χρόνον ein-
 geschobene δὲ stört diese echt thu-
 kydideische Structur, und lässt das
 erste καί ohne passende Beziehung.)
 — 2. ἐκ τῆς Π. ἀπέβη vgl. c. 5.
 a. E. — 3. ναυσὶν Ἀθην., ohne
 Artikel und nähere Bestimmung ein
 sehr entbehrlicher Zusatz; sollte
 nicht vor ναυσὶν das Zahlzeichen
 μ, τεσσαρίκοντα (vgl. c. 2.) aus-
 gefallen sein? — 4. μετὰ τοῖν ἐκ τ.
 π. — καθιδρυμένους, wie sich die

Lage der Diogo im Sommer 427
 zwischen den Parteien gestaltet
 hatte und noch (seit 3, 85, 4.) fort-
 bestand: auf diesen Zeitpunkt weist
 τότε 1. 5. nach bekanntem Sprach-
 gebrauch zurück: zu 1, 101, 2. —
 5. ἐκ τῆς ὄρει τῆς Ἰστωῆς ist zwar
 nach dem Gebrauch beider alter
 Sprachen (Krebs Antib. p. 34. Krü-
 ger Gr. 50, 7, 2.) ungewöhnlich für
 τῇ Ἰστωῇ (wie Dobree nach 3, 65,
 4. verlangte), doch geben a. u. St.
 alle Hss. den Genetiv und auch Pe-
 ryaen. 6, 20., der offenbar unsre Stelle
 vor Augen hat, τὸ τῆς Ἰστωῆς
 ὄρος. Auch weisen Krüger 50, 1,
 7. und Madvig L. Gr. 253, 1. ähn-
 liche Fälle nach. — 7. τὸ ταίχιμα
 die von den 600 Männern der oli-
 garchischen Partei auf Istone an-
 gelegte Festung: 3. 85, 4. — 9
 ἐνέβησαν ὥστε —: zu 1, 29, 5. —
 10. διαγνῶναι: vgl. 1, 69, 2. 115,
 3. — τοὺς ἐπιπορεύους vgl. 3, 85, 3.
 — 11. τῇ Περχίαν: auch bei Pla-
 H. N. 4, 12, 53. genannt, vielleicht
 dieselbe mit der πρὸ τοῦ Ἡραίου
 νῆσος 3, 75, 5. — 12. μέχρι οἳ c.
 conj.: zu c. 41, 1. — 13. ἂν c.
 ἐάν (das von Xenophon und Plato

15 ται τῶν Κερκυραίων, δεδιότες μὴ οἱ Ἀθηναῖοι τοὺς ἐλ-
θόντας οὐκ ἀποκτείνωσι, μηχανῶνται τοιόνδε τι· τῶν δὲ 5
τῇ νήσῳ πείθουσί τινες ὀλίγους, ὑποπέμψαντες φίλους
καὶ διδάξαντες ὡς κατ' εὐνοίαν δὴ λέγειν ὅτι κράτιστον
αὐτοῖς εἶη ὡς τάχιστα ἀποδρᾶναι, πλοῖον δὲ τι αὐτοὶ
20 ἐτοιμάσιν· μέλλειν γὰρ δὴ τοὺς στρατηγοὺς τῶν Ἀθη-
ναίων παραδώσειν αὐτοὺς τῷ δήμῳ τῶν Κερκυραίων.
ὡς δὲ ἔπεισαν καὶ μηχανησαμένων τὸ πλοῖον ἐκπλέ- 47
οντες ἐλήφθησαν, ἐλέλυντό τε αἱ σπονδαὶ καὶ τοῖς
Κερκυραίοις παρεδέδοντο οἱ πάντες. συνέλαβοντο δὲ τοῦ 2

an überwiegend in Gebrauch kommt) findet sich nach den besten Hss. im Th. ausser an unserer Stelle nur noch 6, 13, 1. und 18, 6.: in manchen Hss. auch 6, 75, 3. — τοὺς ἐλθόντας s. v. a. τοὺς πεμφθέντας (natürlicher wäre αὐτοὺς ἐλθόντας, wie auch Ppp. verschlägt). — 16. τῶν ἐν τ. ν. κτέ. ohne γὰρ an τοιόνδε angeschlossen: zu 1, 69, 1. — 17. πείθουσι: das hierzu erwartete Object heisst mit dem Inhalt der den φίλοις aufgetragenen Botschaft (λέγειν ὅτι κράτιστον εἶη κτέ.) zusammen, und bleibt daher ohne entsprechenden Ausdruck. — τινες ὀλίγους: vgl. 1, 63, 1. ὀλίγους τινάς. — φίλους jener ὀλίγοι: diese gingen in gutem Glauben auf den arglistigen Anschlag ein. ὑποπέμψαι, so auch Xen. Anab. 2, 4, 22. (Kr.) — διδάσκειν, „einen wozu anleiten“, instruiren, mit dem Infinitiv des Objectes, auch 1, 136, 3. 4, 83, 3. 7, 18, 1. — 18 und 20. δὴ, wie sonst εἴθ' εἰν, scilicet, die Täuschung andeutend: „sie möchten ihnen, versteht sich ganz wie in wohlwollender Absicht, sagen“, vgl. c. 67, 3. Plat. Protag. 320. a. — 19. αὐτοὶ ἐτοιμ. als ob οἱ φίλοι ἔλεγον vorausgegangen wäre: diese mussten natürlich jenen ihre Beihilfe versprechen.

47. Den Führern der Volks-

partei gelingt es durch eine schändliche List die Gefangenen in ihre Gewalt zu bekommen. Einen Theil derselben ermorden sie durch grausame Hinterlist.

1. ἔπεισαν und μηχανησαμένων ist sowohl auf die antreibenden (korkyräischen Demokraten), wie auf die ausführenden (Freunde der im Gewissam gehaltenen) zu beziehen. Die Unterscheidung beider, die auch schon in dem αὐτοὶ ἐτοιμάσειν (c. 46 l. 19) zurücktrat, ist hier völlig verwischt. Dazu tritt bei ἐκπλ. ἐλήφθησαν οἱ ἐν γυλακῇ ein Wechsel des Subjects ein, wie er öfter (1, 18, 2. 39, 3. 2, 11, 3. 3, 11, 4. 4, 25, 2.) bei Th. sich findet. — μηχανησαμένων ohne Nomen oder Pron.: zu 1, 2, 2. 4, 8, 8. 16, 2. — 2. ἐλέλυντο — παρεδέδοντο: die Plusquamperfecta markiren die unwiderrufliche Entscheidung: damit war das Ziel der Parteilhasse erreicht. — 3. συνέλαβοντο τοῦ τοιούτου, „an solchem (Ausgang) nahmen nicht am wenigsten Theil“ d. h. es trug sehr viel dazu bei. Der Gen. zu συλλαμβάνεσθαι ist partitiv, wie bei μετέχειν, μεταλαμβάνειν, συναίρεσθαι (4, 10, 1.) u. dgl. Dazu ist als Subject nicht das Nomen οἱ στρατηγοὶ τῶν Ἀθην. für sich allein, sondern

τοιοῦτον οὐχ ἥκιστα, ὥστε ἀκριβῆ τὴν πρόφασιν γασθαι καὶ τοὺς τεχνησαμένους ἀδελότερον ἐγχειρῆσαι, οἱ στρατηγοὶ τῶν Ἀθηναίων κατὰδῆλοι ὄντες τοὺς ἄνδρας μὴ ἂν βούλεσθαι ὑπ' ἄλλων κομισθέντας, διότι αὐτοὶ ἐς Σικελίαν ἐπλεον, τὴν τιμὴν τοῖς ἄλλοις προσποιῶσα.
 3 παραλαβόντες δὲ αὐτοὺς οἱ Κερκυραῖοι ἐς οἴκημα φέρον κατεῖρξαν, καὶ ὕστερον ἐξάγοντες κατὰ εἰκοσὶν ἄνδρας διήγον διὰ θυοῖν στοίχων ἐπιλιπῶν ἑκατέρωθεν παρατεταγμένων, δεδεμένους τε πρὸς ἀλλήλους καὶ πασιμένους καὶ κεντουμένους ὑπὸ τῶν παρατεταγμένων, εἰ ποῦ τι

in engster Verbindung mit dem prädicativen Partic. κατὰδῆλοι ὄντες κτλ. (das daher vor sich kein Komma haben darf) zu verstehen d. h. nach dem zu 3, 20, 1. 36, 2. bemerkten Gebrauch: „(der Umstand), dass die attischen Strategen deutlich zu erkennen gaben, dass sie wünschten u. s. w.“ Wenn das Verbum hier nicht wie 3, 36, 2. in den Singular ἐπιλάβετο getreten ist, so liegt der Grund davon gewiss in dem persönlichen Substantiv: οἱ στρατηγοί, während es dort αὐτὸς war. Vgl. auch d. krit. Bem. — 4. ὥστε — ἐγχειρῆσαι führt das τοιοῦτον in seinem Verlauf näher aus. — τὴν πρόφασιν, nämlich das Vorgeben von c. 46, 5: μέλλειν τοῖς στρατηγοῖς κτλ. — ἀκριβῆ, eigentlich: „der wirklichen Sachlage entsprechend“, und daher, wie der Schol. erklärt: πιστήν καὶ πιστήν. — 5. τοὺς τεχνησαμένους, jene προστάτας τοῦ δήμου c. 46, 4. — 6. τοὺς ἄνδρας ὑπ' ἄλλων κομισθέντας, wieder nach dem prädicativen Gebrauch des nachgestellten Partic. als Subject zu προσποιῶσαι: „dass, wenn sie von Andern (nach Athen) gebracht würden, dieses die Ehre diesen verschaffen würde“. — 7. ἂν übt seine hypothetische Wirkung auf beide Infinitive, sowohl auf βούλεσθαι

wie auf προσποιῶσαι in der Auflösung: ὅτε οἱ στρατ. μὴ ἐν πόλει ἦσαν, ὥς οἱ ἄνδρες ἂν προσποιήσαιεν. — 9. Die nun folgende Schilderung in diesem und dem nächsten Cap. gibt in furchtbar anschaulichen Zügen die weitere Ausführung der ὁμῇ στρατίαις, wie sie schon 3, 51. charakterisirt und c. 52. in ihren zerrüttenden Folgen auf die allgemeinen sittlichen Zustände dargelegt ist. — παραλαβόντες correlativ zu παρεδίδοντο l. 3. — κατεῖρξαν. Die Has. scheinen zum sämmtlich κατεῖρξαν zu haben. Es aber doch unmöglich ein realer Unterschied zwischen der eigentlichen und tropischen Bedeutung des Wortes angenommen werden kann, so habe ich an unsrer Stelle sowohl wie an den andern (1, 76, 2. 4, 96, 6, 6, 2. 91, 2 und 7, 57, 7.), auf der Analogie von ἀπεργάζεσθαι gemäss (2, 39, 1. 53, 4. 3, 45, 3. 4, 37, 1.), κατεργάζεσθαι geschrieben. — ἐς οἴκημα: es hätte auch ἐν οἴκῳ μὲν heißen können, wie Dem. 19, 97. und nach dem wechselnden Gebrauch der Verba von ähnlicher Bedeutung. — 10. κατὰ εἰκοσὶν: distributive κατὰ wie 1, 3, 2. — 12. πασιμένους καὶ κεντ. part. praes. „unter beständigen Schlägen und Stichen“. — εἰ — ἴδω, iterativ: 1, 19, 3. 49, 4. 119, 2. 2, 1,

ἴδοι ἐχθρὸν ἑαυτοῦ· μαστιγοφόροι τε παριόντες ἔπε-
 ρον τῆς ὁδοῦ τοὺς σχολαίτερον προσιόντας. καὶ 48
 ἐν ἄνδρας ἐξήκοντα ἔλαθον τοὺς ἐν τῷ οἰκήματι
 τῷ τρόπῳ ἐξαγαγόντες καὶ διαφθείραντες (ᾤοντο
 αὐτοὺς μεταστήσοντάς ποι ἄλλοσε ἄγειν). ὥς δὲ
 ντο καὶ τις αὐτοῖς ἐδήλωσε, τοὺς τε Ἀθηναίους
 λούντο καὶ ἐκέλευον σφᾶς, εἰ βούλονται, αὐτοὺς
 θείρειν, ἐκ τε τοῦ οἰκήματος οὐκ ἐτι ἡθέλον ἐξιέναι,
 ἐσιέναι ἔφασαν κατὰ δύναμιν περιόψεσθαι οὐδένα.

Κερκυραῖοι κατὰ μὲν τὰς θύρας οὐδ' αὐτοὶ διανο-
 βιάζεσθαι, ἀναβάντες δὲ ἐπὶ τὸ τέγος τοῦ οἰκήμα-
 ται διελόντες τὴν ὄροφὴν ἔβαλλον τῷ κεράμῳ καὶ
 ρον κάτω· οἱ δὲ ἐφυλάσσοντό τε ὥς ἡδύναντο καὶ 3
 οἱ πολλοὶ σφᾶς αὐτοὺς διέφθειρον, οἰστούς τε οὖς

4. 100, 5. — 14. παριόντες, zur Seite gingen“. — τῆς vgl. die ähnlichen Beispiele partitiven Gen. zu c. 33, 2. οσιόντας, wenn es richtig 'jene Reihen der Hopliten zu n, denen sie zugetrieben i: προσιόντας wäre leichter.

Die übrigen werden in Raum, in dem sie sich blossen, entweder Pfeile und Steine getodergeben sich selbst od. — Die attische e segelt nach Sicilien.

λαθον τοὺς ἐν τ. οἰκ. ἐξ-
 ὄντες: diese vollständigste der Construction von λαν-
 (mit persönlichem Acc. und rium) finden wir im Th. noch l. 6, 96, 1. 97, 1. 7, 56, 1. 0, 1. — 3. μεταστήσοντάς m ihnen einen andern Auf-
 anzuweisen“. (Die hand- iche Lesart μεταστήσαντας: ie nach Veränderung ihres

Aufenthalts sie anderswohin führen wollten“, ist um des unerträglichen Pleonasmus willen gewiss aufzuge-
 ben.) — 4. ᾤοντο ohne ausge-
 sprochenes Object, das aus dem Zu-
 sammenhang zu ergänzen ist: zu 1,
 95, 7. — 5. ἐπικαλεῖσθαι wie 3,
 59, 2. u. 4, 97, 4. — αὐτούς, der
 Subjectsacc. zum Inf. διαφθείρειν:
 mit grösserem Nachdruck nachge-
 stellt: „sie selbst möchten sie
 tödten“, nicht sie dem Hasse ihrer
 Feinde preisgeben. — 7. κατὰ δύ-
 ναμιν, „mit aller Anstrengung“,
 so weit sie es verhindern könnten:
 zu 2, 71, 2.; zu περιόψεσθαι (wie
 1, 53, 4. οὐ περιοιόμεθα κατὰ τὸ
 δυνατόν), und davon hängt ἐσιέναι
 οὐδένα ab: der Infin. wie 5, 29, 1.
 7, 73, 1. — 10. τὴν ὄροφὴν auch
 3, 68, 3. Dagogen 1, 134, 2. in der-
 selben Bedeutung τὸν ὄροφον. —
 κεράμῳ Sing. zu 2, 4, 2. — 11. ἐφύλ-
 τε — καὶ ἡμε σφᾶς αὐτοὺς διέ-
 φθειρον: es wird der befremdliche
 und doch in der menschlichen Na-
 tur begründete Gegensatz hervor-
 gehoben, dass die Unglücklichen der

ἀφίεσαν ἑαίνοι· ἐς τὰς σφαγὰς παθιόντες καὶ ἀκλιών
 τινων, αἱ δὲυχον αὐτοῖς ἀνοῦσαι, τοῖς ἀπάρτοις καὶ ἐν
 τῶν ἱματίων παραιρήματα ποιοῦντες ἀπαγχόμενοι· πρὸς 13
 τε τρόπον τὸ πολὺ τῆς νυκτός (ἀπαγέμετο γὰρ τοῦ τῆς πε-
 θήματι) ἀναλοῦντες σφῶς αὐτοὺς καὶ βαλλόμενοι ἐπὶ
 4 τῶν ἄνω διεφθάρησαν. καὶ αὐτοὺς οἱ Καρυραῖοι, ἐκαστὴ
 ἡμέρα ἐγένετο, φορηθὲν ἐπὶ ἀμάξας ἀπιβαλόντες ἀπέ-
 γαγον ἔξω τῆς πόλεως. τὰς δὲ γυναῖκας, ὅσας ἐν τῇ τε- 14
 5 χίσματι ἐάλωσαν, ἠνδραποδίσαντο. τοιοῦτον μὲν τρόπον
 οἱ ἐκ τοῦ ὄρους Καρυραῖοι ἐπὶ τοῦ δήμου διεφθάρη-
 σαν, καὶ ἡ στάσις πολλὴ γενομένη ἐτελεύτησεν ἐς τοῦτο,
 ὅσα γε κατὰ τὸν πόλεμον τόνδε· οὐ γὰρ ἐτι ᾤοντο ἑπάλαι-
 6 πον τῶν ἑτέρων ὁ τι καὶ ἀξιόλογον. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι ἐκ

feindlichen Geschosse sich erweh-
 ren und doch sich selbst den Tod
 gaben. — 13. ἐς τὰς σφαγὰς: σφα-
 γὴν καλοῦσι τὸ κατὰ τὴν κλεῖδα
 τοῦ ἀνθρώπου μέρος, δι' οὗ καθ-
 ιᾶσι τὰ σιδήρια οἱ θέλοντες ἑαυτοὺς
 ἀνελεῖν. Schol. *εὐγυμν.* — Ἐκ
 κλιών τινων ist nur mit τοῖς
 σπάρτοις zu verbinden (wie ἐκ τῶν
 ἱματίων mit παραιρήματα), nicht
 mit ἀπαγχόμενοι: „mit den Gur-
 ten aus einigen vorhandenen Bot-
 ten“; die Wortstellung wie 2, 18,
 3. Dem Dativ τοῖς σπάρτοις steht
 das folgende Part. παραιρήματα
 ποιοῦντες parallel, da hier das
 Mittel erst anzufertigen war. —
 15. πάντι τε (s. d. krit. Bem.) τρό-
 πῳ fasst, wie ἀπλῶς τε (3, 38, 7.
 45, 7. 82, 5.), τὸ ξύμπαν τε (3, 92,
 4. 4, 63, 2. 7, 49, 3) u. ähnliches
 das Voraufgehende, und zwar so-
 wohl das ἐβαλλον τῇ χειρὶ κ. ἐτό-
 ξευον κάτω (l. 10), wie das σφῶς
 αὐτοὺς διεφθέρων mit seinen Mo-
 dalitäten zu dem furchtbaren Re-
 sultat διεφθάρησαν, (Aor.)
 zusammen: „und so kamen sie auf
 jede Art sich selbst den Tod gehend
 und unter den Pfeilen der Oben-
 stehenden alle um“. — 16. τὸ πολὺ

τῆς νυκτός (vgl. 3, 108, 1. 4, 25, 11,
 und 30, 2.) gehört sowohl zu ἀνα-
 λοῦντες (nach Heilmann's Conj. vor
 allen neuern Herausgg. aufgenom-
 men statt des handschriftlichen
 ἀναδοῦντες), wie zu βαλλόμενοι. —
 19. φορηθὲν, τοῖς μὲν αὐτῶν
 κατὰ μήκος τιθέμετες, ἄλλους δὲ
 πλάγως (πλαγίους?) ἐπιβάλλοντες
 Schol. Der Ausdruck 2, 75, 2. von
 dem Balken zum Mauerbaugeschäft,
 verstärkt noch den Eindruck der
 Brutalität, den die ganze Schilder-
 ung macht. — 21. ἠνδραποδι-
 σάντο. Sollte das Medium, das im
 Th. nur hier vorkommt (vgl. 1, 95,
 1. 2, 68, 7. 3, 28, 1. 36, 2. 65,
 2. 5, 3, 4. 5, 32, 1. 116, 3. [in
 den 3 letzten Stellen auch von γυ-
 ναῖκας und παῖδας καὶ γυναῖκας] 6,
 62, 3.), in einem besondern Um-
 stande seinen Grund haben? sollten
 die Sieger die Frauen der Getödt-
 eten in eigener Sklaverei behalten
 haben? — 23. ἡ στάσις πολλὴ γε.
 vgl. 3, 82, 1. — ἐς τοῦτο zu 3, 104,
 5. — 24. ὅσα γε: vgl. 6, 70, 1.
 Ueber die Sache Einl. XXXIX f.
 — 25. τῶν ἑτέρων, „von der andern
 (oligarchischen) Partei“; vgl. 3, 73,
 1. 4, 68, 6. — ὁ τι καὶ ἀξιόλογον:

τὴν Σικελίαν, ἵνα περ τὸ πρῶτον ὥρμητο, ἀποπλεύσαντες μετὰ τῶν ἐκεῖ ξυμμάχων ἐπολέμουν.

* Καὶ οἱ ἐν τῇ Ναυπάκτῳ Ἀθηναῖοι καὶ Ἀκαρνᾶνες 49 ἅμα τελευτῶντος τοῦ Θέρους στρατευσάμενοι Ἀνακτόριον Κορινθίων πόλιν, ἣ κεῖται ἐπὶ τῷ στόματι τοῦ Ἀμπρακικοῦ κόλπου, ἔλαβον προδοσίαν καὶ ἐκπέμψαντες 5 Κορινθίους αὐτοὶ Ἀκαρνᾶνες οἰκήτορες ἀπὸ πάντων ἔσχον τὸ χωρίον. καὶ τὸ Θέρος ἐτελεύτα.

** Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος Ἀριστείδης ὁ 50 Ἀρχίππου, εἰς τῶν ἀργυρολόγων νεῶν Ἀθηναίων στρατηγός, αἱ ἐξεπέμφθησαν πρὸς τοὺς ξυμμάχους, Ἀρταφέρνην, ἄνδρα Πέρσην, παρὰ βασιλέως πορευόμενον ἐς 5 Λακεδαιμόνα ξυλλαμβάνει ἐν Ἡϊόνι τῇ ἐπὶ Στρυμόνι. καὶ αὐτοῦ κομισθέντος οἱ Ἀθηναῖοι τὰς μὲν ἐπιστολάς 2 μεταγραφάμενοι ἐκ τῶν Ἀσσυρίων γραμμάτων ἀνέγνω-

vgl. zu 1, 15, 2. — 26. ἵνα περ, bei ὁρμᾶσθαι, wie c. 74, 1. u. ähnlich 6, 98, 2. — 27. ἐπολέμουν, wovon das Nähere nicht berichtet wird, auch nicht c. 58.

49. Die Akarnanier entreißen mit attischer Hülfe den Korinthern Anaktorien.

1. οἱ ἐν τῇ Ναυπ. Ἀθην., wo sie eine beständige Station hatten: vgl. 3, 114, 2. — Ἀκαρνᾶνες, nachdem sie durch den Vertrag von 3, 114, 3. vor den Ambrakioten Ruhe bekommen hatten. — 2. Ἀνακτόριον, πόλεμον ὄν Ἀκαρνᾶσι ebendas. — 4. ἐκπέμψαντες, ἀντὶ τοῦ ἐκβαλόντες τοὺς ὄντας ἐκεῖ Κορινθίους: Schol. vgl. 5, 52, 1. — 5. αὐτοί, „für sich allein“ (vgl. 1, 100, 3.), so dass damit die Beschränkung des bis dahin gemeinsamen Subjektes (Ἀθην. καὶ Ἀκαρν.) auf die letztern eintritt. — ἀπὸ πάντων, ἀπ' ἐκάστης γὰρ πόλεως Ἀκαρνανίας ἀπέστειλαν τοὺς οἰκήσοντας. Schol.

Thukydides IV.

50. Attische Schiffe fangen an der thrakischen Küste den nach Sparta bestimmten persischen Unterhändler Artaphernes auf, und schicken ihn nach Persien zurück in der Absicht, selbst Verbindungen anzuknüpfen.

1. Aristides, S. des Archippos, noch c. 75, 1. in denselben Gewässern als Strateg genannt. — 2. τῶν ἀργυρ. νεῶν, wie sie auch 2, 69. und 3, 19. ausgesandt waren. — 5. ἐν Ἡϊόνι: vgl. zu 1, 98, 1. u. unten c. 102 ff. — 6. κομισθέντος, Ἀθήναζε: vgl. c. 21, 3. 38, 5. — τὰς ἐπιστολάς, wahrscheinlich auch hier wie 1, 132, 5. u. 6, 39, 2. von einem Briefe. — 7. μεταγραφῆσθαι Med. „übersetzen“ (vgl. zu 1, 132, 5.); gleichsam: zu eignen Verständniß umschreiben; und darum sind die Ἀσσύρια γράμματα (wie Herod. 4, 87.) sowohl auf Sprache wie auf Schrift zu beziehen. Thuk. scheint die persische Keilschrift mit dem generellen Namen der as-

σαν, ἐν αἷς πολλῶν ἄλλων γεγραμμένων κατ'αἶλαιον ἦν
 πρὸς Λακεδαιμονίους, οὐ γινώσκειν ὃ τι βούλονται
 πολλῶν γὰρ ἐλθόντων πρέσβειων οὐδένα ταῦτά λέγειν.¹⁰
 εἰ οὖν βούλονται σαφεὲς λέγειν, πέμψαι μετὰ τοῦ Πέρσου
 3 ἄνδρας ὡς αὐτόν. τὸν δὲ Ἀρταξέρηνην ὕστερον οἱ Ἀθη-
 ναῖοι ἀποσιέλλουσι τριήρει ἐς Ἐφεσον καὶ πρέσβεις ἄρα
 οἱ πυθόμενοι ἀπ'αὐτοῦ βασιλέα Ἀρταξέρηνην τὸν Ξέρξου
 νεωστὶ τεθνηκότα (κατὰ γὰρ τοῦτον τὸν χρόνον ἐτελεί-¹¹
 τησεν) ἐπ' οἶκον ἀνεχώρησαν.

■ Τοῦ δ' αὐτοῦ χειμῶνος καὶ Χίοι τὸ τεῖχος περι-
 εῖλον τὸ καινὸν κελευσάντων Ἀθηναίων καὶ ὑποπτε-
 σάντων ἐς αὐτοὺς. τι νεωτεριεῖν, ποιησάμενοι μέγιστοι

syrischen bezeichnet, vielleicht auch beide nicht unterschieden zu haben. — 8. πολλ. ἄλλ. γεγραμμένων, absol. Gen.: „nachdem viel andres vorausgeschickt war“; nicht part. Gen. „von vielem andern“. Das Verhältniss ist dasselbe wie 6, 6, 2. ἄλλα τε πολλὰ καὶ κατ'αἶλαιον. (Der Ausdruck erinnert an die Briefeingänge im Firdusi: Rostem u. Suhrab v. Rückert 2, 18. u. 4, 36.) — 9. οὐ γινώσκειν, „er (der König) verstehe nicht, was sie wollten“. — 10. πολλῶν γὰρ κτέ. Es haben also ausser den 2, 7, 1. erwähnten Gesandtschaften auch andre stattgefunden. — ταῦτά, sc. τοῖς ἄλλοις. — 11. σαφεὲς, ohne τι, wie 6, 21, 1. ἄξιον. — πέμψαι, wie nach einem vorausgegangenen κελεύειν. — 15. Ἀρταξ. (über die Namensform zu 1, 104, 1.) νεωστὶ τεθνηκότα, übereinstimmend mit Diodor. 12, 64, der den Tod des Königs Ol. 88, 4. setzt. — 16. ἐπ' οἴκου ἀνεχώρησαν: dazu mochten sie um so eher veranlasst sein, wenn sie schon von den Uruhen Kunde erhielten, welche am persischen Hofe in nächster Zeit noch einen zweimaligen gewaltsamen Thronwechsel herbeiführten, ehe Darios II

zur Regierung kam.

51. Die Chier müssen auf Verlangen der Athener ihre neue Mauer niederreißen

1. καὶ Χίοι κτέ. καὶ zum ganzen Satze, nicht zum Namen X. allein, gehörig: „auch dies trug sich noch in demselben Winter zu“; nicht die Chier andron gegenübergestellt. — 2. τὸ καινόν: diese neu gebaute Mauer wird bei den Athenern den gleichen Verdacht erregt haben, wie ähnliche Vertheidigungsanstalten der Lesbier 3, 2, 2. — κελευσ. καὶ ὑποπτευσάντων, in der den zeitlichen Verlauf entgegengesetzten Ordnung: doch tritt κελευσάντων als das die Wirkung hervorrufoende Moment voran: vgl. zu 1, 37, 2. 70, 3. 2, 91, 1. — 3. ἐς αὐτούς scheint natürlicher mit νεωτεριεῖν, als ἐς αὐτούς mit ὑποπτεῖν zu verbinden. Die Präpos. ἐς lässt sich auf beide Weisen erklären: doch schärft ἐς αὐτούς das Gewicht des Argwohns, während ἐς αὐτούς ein leicht entbehrlicher Zusatz wäre. Auch tritt das μηδὲν περὶ σφάς νεωστ. βουλευσείν nach dem vorangegangenen Gegensatz ἐς αὐ-

Ἀθηναίους πίστεϊς καὶ βεβαιότητι ἐκ τῶν δυνατῶν
περὶ σφᾶς νεώτερον βουλευσείν. καὶ ὁ χειμὼν ἐτε-
καὶ ἑβδόμον ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα τῷδε, ὃν
Ἰδῆς συνέγραψεν.

Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου θέρους εὐθύς τοῦ τε ἡλίου 52
ς τι ἐγένετο περὶ νομηνίαν καὶ τοῦ αὐτοῦ μηνὸς
νου ἔσεισε. καὶ οἱ Μυτιληναίων φυγάδες καὶ τῶν 2
Λεσβίων, ὁρμώμενοι οἱ πολλοὶ ἐκ τῆς ἡπείρου
σθωσάμενοι ἐκ τε Παλοποννήσου ἐπικουρικὸν καὶ
ν ξυναγείραντες, αἰροῦσι Ῥοίτειον· καὶ λαβόντες
οὐς στατήρας Φωκαίτας ἀπέδωσαν πάλιν οὐδὲν
αντες· καὶ μετὰ τοῦτο ἐπὶ Ἀντανδρον στρατεύ- 3
προδοσίας γενομένης λαμβάνουσι τὴν πόλιν καὶ
ὦν ἡ διάνοια τὰς τε ἄλλας πόλεις τὰς Ἀκταίας κα-

rkamer hervor. — 4. πί-
βεβαιότητα ἐκ τῶν δυνα-
2, 3, 4. 7, 79, 1.) s. v. a.
οναίας πίστεϊς. Diese Ge-
werden wohl nicht in Ver-
aber in bestimmten Zu-
gen von Seiten der Athe-
anden haben. — πίστεϊς
α, wie σπονδαί, 1, 28, 5.
r 1, 61, 3.

THE JAHR DES KRIE-
GES c. 52-116.

Die landflüchtigen
säher bemächtigten
oeteons und besetzen
ros.

ὁ ἡλίου ἐκλίπες τι ἐγέ-
Arr. Anab. 3, 7, 6. Kr.)
ὁ ἡλίου ἐξέλιπε 2, 28. Es
im 21. März. περὶ νομην-
2, 28. — τοῦ αὐτοῦ μηνὸς
ατομβασιῶνος. Ιστορικόν,
sten Dekade: Ideler 1, 280.
σε, Impero. nach Analogie
βροντῆ u. s. w. vgl. Ari-
ristr. 1142. — οἱ Μυτιλ.

φυγάδες, die sich der Rache der
Atheaner nach Wiedereinnahme der
Stadt (3, 28. 50.) entzogen hatten.
— 4. οἱ πολλοὶ in beschränkender
Apposition hinzugefügt, wie 1, 126,
8. und 1, 119, 1. 2, 84, 4. 3, 33, 1.
οἱ πλείους. Das Verhältniß der
Partt. ὁρμώμενοι καὶ μισθωσάμε-
νοι ähnlich wie κελευσ. καὶ ὑποπτ.
c. 51. — 5. καὶ αὐτόθεν verbindet
sich eigentlich nur mit ἐκ τε Πελ.
Indem ξυναγείραντες vervollstän-
digend hinzutritt, hat καὶ gleich-
sam in zweiter Function auch den
Anschluß an μισθωσάμενοι zu
vermitteln. — 6. λαβόντες, von den
Bewohnern des Ortes. — 7. στατή-
ρας Φωκαίτας: phokaische u. ky-
zikonische Stateren von etwas über
16 Grammen Gewicht hatten unge-
fähr den doppelten Werth des per-
sischen Dareikos, einen etwas ge-
ringeren als der attische Stator
von 17,46 Gr. und 5 bis 6 Thaleru:
vgl. Hultsch, Metrol. 130. 148.
268. — 8. Αντανδρος, äolische
Stadt am adramyttischen Meer-
busen. — 10. τὰς Ἀκταίας καὶ die
Benennung scheint sonst nicht

λουμένας, ὥς πρότερον Μυτιληναίων νεμομένων Ἀθη-
ναῖοι εἶχον, ἐλευθεροῦν, καὶ πάντων μάλιστα τὴν Ἀν-
ανδρον, καὶ κρατυνόμενοι αὐτὴν (ναῦς τε γὰρ εὐπορία
ἦν ποιεῖσθαι αὐτόθεν, ξύλων ὑπαρχόντων καὶ τῆς ἰσθ-
ἐπικειμένης, καὶ τῇ ἄλλῃ παρασκευῇ) ῥαδίως ἀπ' αὐτῆς
ὀρμώμενοι τὴν τε Λέσβον ἐγγὺς οὖσαν κακώσειν καὶ τὰ
4 ἐν τῇ ἡπείρῳ Ἀιολικὰ πόλιστα χερώσασθαι. καὶ οἱ
μὲν ταῦτα παρασκευάζεσθαι ἔμελλον.

- 53 Ἀθηναῖοι δὲ ἐν τῷ αὐτῷ θέρει ἐξήκοντα ναυσὶ
καὶ δισχιλίοις ὀπλίταις ἱππεῦσί τε ὀλίγοις καὶ τῶν ξυρ-
μάχων Μιλησίους καὶ ἄλλους τινὰς ἀγαγόντες ἐστρατεύ-
σαν ἐπὶ Κύθρῃ· ἐστρατιῆγαι δὲ αὐτῶν Νικίας ὁ Νικη-
ράτου καὶ Νικόστρατος ὁ Διοτρέφους καὶ Αὐτοκλῆς ὁ
2 Τολμαῖον. τὰ δὲ Κύθρῃ νῆσός ἐστιν, ἐπικείται δὲ τῇ

vorzukommen; gemeint sind τὰ ἐν
τῇ ἡπείρῳ πόλιστα von 3, 50, 3.
und unten l. 18., oder κῶμαι κατὰ
τὴν ἡπείρου τῶν Μυτιληναίων,
wie sie Strab. 13, 1, 49. bezeich-
net. — 11. νεμομένων: vgl. zu 1,
2, 2. 3, 64, 3. — 12. πάντων ist
neutral und allgemein zu fassen:
„vor Allem“. σημειῶσαι ὅτι παν-
των λέγει, καὶ οὐ πασῶν Schol. —
13. κρατυνόμενοι v. 16. ὀρμώμε-
νοι, als ob διενοοῦντο vorausge-
gangen wäre: ähnliche Anakolu-
thien s. zu 2, 53, 4. 4, 24, 2. 40, 1.
— ναῦς ποιεῖσθαι vgl. d. krit. Bem.
zu 2, 7, 1. — 14. αὐτόθεν verbind-
et Kr. mit den folgenden Gonn.:
doch enthalten diese den Grund
des αὐτόθεν ναῦς ποιεῖσθαι. —
15. καὶ τῇ ἄλλῃ παρασκευῇ, das
sich an ναῦς τε εὐπ. ἦν ποιεῖσθαι
anschliesst, enthält die zweite Be-
gründung des κρατυνόμενοι in un-
genauem Fortschritt: es schwebt
dem Schriftsteller vor: καὶ τῇ ἄλλῃ
παρασκευῇ τὸ χωρίον κρατυνέσθαι
εὐπορία ἦν. Ppp. wollte, um die
Gleichmässigkeit herzustellen, τὴν
ἄλλην παρασκευὴν lesen. Die besten
llss. lesen σκευῇ st. παρασκευῇ doch

gehört das nach dem zu 1, 2, 2 Be-
merkten nicht hieber. — 17. χερ-
ώσασθαι vor. (nach dem Fut.
κακώσειν, das die dauernden Leber-
falle im Auge hat) von der in jedem
Falle abgeschlossenen Thatfache
vgl. Herbst zu Cobet S. 16. — 18.
καὶ οἱ μὲν - ἔμελλον: wieder aufge-
nommen c. 75.

53. Die Athener machen
mit 60 Schiffen und 2000 He-
pliten unter Nikias und zwei
anderen Strategen einen An-
griff auf die lakonische In-
sel Kythra.

2. ἱππεῖς τε als drittes Glied
zum Voraufgehenden; καὶ -- ἀγα-
γόντες schliesst die ξύμμαχοι in
participialer Wendung an diesen
Dativ an. — 4. ἐπὶ Κύθρῃ: über
den Zweck des Unternehmens vgl.
zu c. 42, 1. Ueber Lage und Be-
deutung der Insel Curtius Pelop. 1.
300 ff. — 5. Νικόστρατος s. oben
424 auf Korkyra als Strategos thä-
tig: 3, 75 ff. Autokles s. 119, 1
unter den Bürgen des Waffensub-
standes. — 6. ἐπικείται δὲ εὐπ-
τογischer Anschluss wie 3, 53, 2. —

νικῇ κατὰ Μαλέαν· Λακεδαιμόνιοι δ' εἰς τῶν πε-
 ν, καὶ Κυθηροδίκης ἀρχὴ ἐκ τῆς Σπάρτης διέβαι-
 ντόσε κατὰ ἔτος, ὀπλιτῶν τε φρουρὰν διέπεμπον
 καὶ πολλὴν ἐπιμέλειαν ἐποιοῦντο. ἦν γὰρ αὐτοῖς τῶν 3
 Αἰγύπτου καὶ Λιβύης ὀλκάδων προσβολή, καὶ λη-
 ᾶμα τὴν Λακωνικὴν ἡσσον ἐλύπουν ἐκ θαλάσσης,
 μόνον οἷόν τ' ἦν κακουργεῖσθαι· πᾶσα γὰρ ἀνέχει
 τὸ Σικελικὸν καὶ Κρητικὸν πέλαγος. κατασχόντες 54
 ἱ Ἀθηναῖοι τῷ στρατῷ δέκα μὲν ναυσὶ καὶ δισχι-
 Μιλησίων ὀπλίταις τὴν ἐπὶ θαλάσση πόλιν Σκάν-

ἐπικεῖσθαι zu 2, 27, 1. —
 Μαλέαν zu 1, 46, 3. 2, 30,
 σί, sc. οἱ Κυθηριοί, so dass
 αἰμόνιοι τῶν περ. Prädicat
 τῶν περ. „von der Klasse
 iöken“: zu 1, 101, 2. — 8.
 δίκης ἀρχή, Species und Ge-
 erbunden (eigentlich die
 it, der Kytherodike), wie 1,
 Ἑλληνοταμίαι ἀρχή (an bei-
 llen ist ἀρχή mit Unrecht
 et verdächtigt.). — 9. διέ-
 , sc. οἱ Σπαρτιάται, in
 Anschluss an Σπάρτη. —
 τε — προσβ. mit καὶ λη-
 ἐ. zu verbinden: die beiden
 ogesetzten Vorthelle, leichte
 für Freunde und Abwehr
 scher Angriffe werden zu-
 gestellt. — 11. τῶν — ὀλ-
 die von dort Getraidebrach-
 auch 8, 35, 2. — προσβολή
 Landungsplatz, nicht wie
 die Landung selbst. — 12.
 λύπουν, wenn Kythera wohl
 wurde. — 13. κακουργεῖ-
 ἦν Λακωνικὴν sc. Zu Lande
 feindliche Angriffe nicht
 u denken; zur See aber be-
 K. durch seine weit vor-
 de Lage — πᾶσα ἀνέχει
 1, 46, 4.) — πέλαγος —
 ossen Theil der lakonischen
 τρὸς τὸ Σικ., gegen Westen,
 Κρητ. gegen S. und S.O.

(Grote hist. of. Gr. 6. ch. 53. be-
 zieht mit andern Erklärern
 πᾶσα auf Λακωνικὴ und versteht
 ἀνέχει: the whole Laconian coast
 is high projecting cliff, where it
 fronts the Sicilian and Kretan seas.
 Doch schon der Vergleich mit 1, 46,
 4. spricht gegen diese Auffassung.)

54. Nach Einnahme der
 Stadt Skandia und Verlust
 eines Treffens ergeben sich
 die Einwohner den Athenern,
 die sich auf der Insel fest-
 setzen und von dort weitere
 Streifzüge an der benach-
 barten Küste machen.

2. δισχιλοῖς M. ὀπλ. Die Zahl
 ist offenbar verschrieben: sie stimmt
 weder mit der untergeordneten Er-
 wähnung der milesischen ξύμμαχοι
 c. 53, 1. noch mit der Zahl der 10
 Schiffe a. u. St. 200 wäre wahr-
 scheinlicher, doch ist natürlich dar-
 über keine Sicherheit zu gewinnen.
 — 3. τὴν ἐπὶ θαλάσση πόλιν Σκάν-
 δειαν καλ. Pausan. 3, 23, 1. (und
 nach ihm Steph. Byz.) nennt Scan-
 dia τὸ ἐπὶ νειον (den Kriegshafen)
 Κυθήρων, mit dem Zusatz Κύθηρα
 δὲ ἡ πόλις ἀναβάντι ἀπὸ Σκανδείας
 σταδία ὡς δέκα. Ob die Entfernung
 richtig angegeben ist, muss dahin-
 gestellt bleiben. Die Stadt Κύθηρα
 selbst aber (ἡ πόλις τῶν Κυθηρίων

δειαν καλουμένην αἰρουῦσι, τῷ δὲ ἄλλῳ στρατεύματι
 ἀποβάντες τῆς νήσου ἐς τὰ πρὸς Μαλέαν τετραμμένα
 ἐχώρουν ἐπὶ τὴν ἐπὶ Θαλάσση πόλιν τῶν Κυθηρίων,
 2 καὶ εὗρον εὐθὺς αὐτοὺς ἐστρατοπεδευμένους ἅπαντας. καὶ
 μάχης γενομένης ὀλίγον μὲν τινα χρόνον ὑπέστησαν οἱ
 Κυθηριοί, ἔπειτα τραπόμενοι κατέφυγον ἐς τὴν ἀνα
 πόλιν, καὶ ὕστερον ξυνέβησαν πρὸς Νικίαν καὶ τοῖς¹⁰
 ξυνάρχοντας Ἀθηναίοις ἐπιτρέψαι περὶ σφῶν αὐτῶν
 πλὴν θανάτου. ἦσαν δὲ τινες καὶ γενόμενοι τῷ Νικίᾳ
 3 λόγοι πρότερον πρὸς τινὰς τῶν Κυθηρίων, διὸ καὶ
 θαῤσσον καὶ ἐπιτηδειότερον τὸ τε παραντίκα καὶ τὸ

Xen. Hell. 4, 8, 8.) welche nördlich von Sk. liegt, besteht aus der ἄνω πόλις l. 9. und der ἐπὶ Θαλάσση πόλις l. 6.; die letztere der Handelshafen, der von dem ἐπὶ νειῶν durch das zwischentretende Vorgebirge getrennt war. Nach der Einnahme von Skandia durch die Milesier richten die Athener den Hauptangriff von der Nordseite auf den Hauptort und zwar zuerst auf die Unterstadt. Da sie aber die Bewohner beider (l. 7. ἅπαντας) bei ihrer Annäherung ausgerückt finden, so kommt es zu dem einen entscheidenden Treffen, nach welchem die geschlagenen Kytherier sich in die Oberstadt zurückziehen und alsbald capituliren. Vgl. jedoch d. krit. Bem. — 5. ἐς τὰ πρὸς Μαλέαν τετρ. d. h. nördlich von Skandia, ohne dass dadurch ein näheres Verhältniss zu Malea ausgesagt ist: τετραμμένας πρὸς zur Bezeichnung der Richtung im Allgemeinen wie 2, 15, 3. 55, 1. 4, 9, 2. 76, 4. 109, 3. 7, 55, 2 — 7. εὐθὺς καὶ ἐστρατοπεδευμένους (wie c. 43, 1.): „sie fanden sie alle schon gelagert d. h. zum Kampfe gerüstet vor“; eigentlich: „angleich (nach der Nachricht von dem Angriff der Athener) ausgerückt“. — ἅπαντας, alle, aus der Oberstadt so gut wie aus der

Unterstadt. — 8. ὑπέστησαν hier absolut: über den sonstigen Gebrauch bei Th. zu 2, 66, 4. — 10. ξυνέβησαν — ἐπιτρέψαι wie 2, 4, 7. — παραδοῦναι und unten 69, 3. — ἔλαστον ἀπολυθῆναι, ohne das überleitende ὥστε oder ἐφ' ᾧ vgl. zu 2, 4, 7. — 11. Ἀθηναίους d. i. τῷ δήμῳ τῶν Ἀθηναίων, und diese Entscheidung erfolgt c. 57, 4. — ἐπιτρέψαι, „so dass sie ihre freie Entscheidung überliessen“ auf Discretion: πλὴν θανάτου, „nur nicht dass sie sie tödteten“: vgl. Herod. 5, 71. — 12. ἦσαν — γενομένοι, Umschreibung des einfachen γέγοντο, doch so, dass dadurch ein grösserer Nachdruck auf diesen nachtraglich berichteten Umstand gelegt wird: „allerdings hatten auch vorher Verhandlungen stattgefunden“. (Unser Fall macht wahrscheinlich die einzige Ausnahme von der in der krit. Bem. zu l. 1, 1, 1 erwhahnten Beobachtung, dass die Umschreibung nur mit part. pres. u. perf. vorkomme.) — τῷ Νικίᾳ λόγοι ἐγένοντο = ὁ Νικίας λόγους ἐποιήσατο, zu 1, 73, 1 — 14. ἐπιτηδειότερον, „auf günstigeren Bedingungen, glimpflicher“, für die Kytherier, nämlich: vgl. 1, 19, 14. 2. — τὸ τε παραντίκα καὶ τὸ ἔπειτα τῆς ὁμολογίας ἐπαχθῆναι

5 ἔπειτα τῆς ὁμολογίας ἐπράχθη αὐτοῖς· ἀνέστησαν γὰρ ἂν οἱ Ἀθηναῖοι Κυθηρίους, Λακεδαιμονίους τε ὄντας καὶ ἐπὶ τῇ Λακωνικῇ τῆς νήσου οὕτως ἐπικειμένης. μετὰ δὲ τὴν ξύμβασιν οἱ Ἀθηναῖοι τὴν τε Σκάνδειαν τὸ ἐπὶ τῷ λιμένι πόλισμα παραλαβόντες καὶ τῶν Κυθήρων φυλακὴν ποιησάμενοι ἔπλευσαν ἐς τὴν Ἀσίην καὶ Ἑλος καὶ τὰ πλεῖστα τῶν περὶ Θάλασσαν, καὶ ἀποβάσεις ποιούμενοι καὶ ἐναυλιζόμενοι τῶν χωρίων οὗ καιρὸς εἶη ἐδῆουν τὴν γῆν ἡμέρας μάλιστα ἑπτὰ.

Οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι, ἰδόντες μὲν τοὺς Ἀθηναίους τὰ Κύθηρα ἔχοντας, προσδεχόμενοι δὲ καὶ ἐς τὴν γῆν

τοῖς. Diese Lesart der meisten und besten Hss. (ohne τὰ vor τῆς ὁμ.) erklärt sich dadurch, dass Th. die nächste Folge der Capitulation, welche Nikias sogleich ausführt, sehr bestimmt von den Entscheidungen sondern will, die die Athener, d. h. der Demos, nach Berathung über den Fall treffen. Jene (τὸ παραυτίκα) ist l. 18. ff. erzählt, diese (τὸ ἔπειτα) erst c. 57, 4. ἐβουλεύσαντο καταθέσθαι κτλ. berichtet. — 15. ἀνέστησαν γὰρ ἂν (ἂν nach Heilmann's Vermuthung von allen neuern Herausgg. aufgenommen): „denn sonst (wenn nicht Unterhandlungen stattgefunden hätten) hätten die Athener die Kyth. ausgetrieben“: vgl. 1, 11, 1. und 68, 4. — 17. οὕτως ἐπικ. wie oben c. 53, 2. ausgeführt ist. Weil die Insel die lakonische Küste beherrschte (im Th. nur hier ἐπικεῖσθαι mit ἐπικ.: u. so auch Herod. 7, 235.), wäre es begreiflich gewesen, wenn die Athener sie ganz in Besitz genommen hätten. — 19. παραλαβόντες: von Sk. nahmen sie völlig Besitz. Das αἰροῦσι l. 3. bezeichnet die kriegerische Besetzung, die sonst oft wieder aufgegeben wird. — καὶ τῶν Κυθήρων φυλακὴν ποιησάμενοι, „und sorgten für die Bewachung der ganzen Insel“,

d. h. von dem besetzten Skandia aus, so wie auch durch Besetzung andrer Punkte. Dies genügte für τὸ παραυτίκα, bis die andern Maassregeln c. 57, 4. ἀσφαλείας ἐνέκα hinzukamen. — 20. Ἀσίη in Lakonika, südlich von Gytheion, wahrscheinlich den aus Argolis flüchtigen Asinäern im Gebiete des alten Las zum Wohnort angewiesen. Curtius Pelop. 2, 274. u. 324. — Ἑλος, „der alte Vorort der ganzen Mündungsebene des Eurotas“; mit später versandtem Hafen: Curt. 2. 289. — 21. περὶ Θάλασσαν, um die lakonische Bucht herum. — 22. ἐναυλιζεσθαι, pernoctare, auch 3, 91, 5. und 8, 33, 2. Die 7 malige Wiederholung ist durch das part. praes. (od. imperf.) und den Optativ οὗ καιρὸς εἶη (wovon der gen. τῶν χωρίων abhängt) bezeichnet.

55. Die Lakedämonier gerathen durch die wiederholten Ueberfälle in grosse Muthlosigkeit und beschränken sich streng auf die Defensive.

1. Οἱ δὲ Α. Die folgende Schilderung der Stimmung der Lakk. setzt nicht den unmittelbar vorangehenden Bericht fort, sondern steht

σαντο καὶ τοξότας, ἐς
 λίσσια δὲ ὀκνηρότεροι
 ὑπάρχουσιν σφῶν ἰδέε

ihm der Zeit nach gleich, er
 erst c. 58. in der Erzählung
 schreitet. — 3. τοιαύτας, w
 oben erwähnt sind: sie sahen
 tig voraus, was eintrat. — ἡ
 τῇ δυνάμει, „mit vereinigte
 resmacht“; über die Stellung
 Adjectiva vgl. 2, 49, 5. 3, 67,
 4. κατὰ τὴν χώραν, „nach
 Seiten hin“; u. so auch hier
 πέμπειν anders als c. 53,
 φρουράς prädicativ zu dem C
 οπλιτῶν πλῆθος: „Hoplit
 theilungen, je nachdem (so
 als) sie an jedem Punkte nothig
 ren, zur Bewachung“. — 6. φε
 μνοι μὴ — τὴν κατάστασιν
 Wesentlichen dieselbe Besorg
 die c. 41, 2. ausgedrückt war.
 σφίσι τι νεωτερισθῇ τῶν κατὰ
 χώραν, and welche sich sowohl
 Bewegungen unter den Heloten
 auf demokratische Umtriebe in
 nern bezogen: denn τὴν κατά
 σιν erklärt der Schol. wohl richt
 τὴν πολιτείαν αὐτῶν. (Der Ze
 καὶ τὴν χώραν bei demselben ge
 weniger hieher und scheint aus c
 2. entnommen zu sein) 7. ἡ
 νημέριον — ἐχοντες ποιεῖται

- 15 καὶ τούτῳ πρὸς Ἀθηναίους, οἷς τὸ μὴ ἐπιχειρούμενον
 αἰεὶ ἐλλειπὲς ἦν τῆς δοκίσεώς τι πράξειν. καὶ ἅμα τὰ τῆς 3
 τύχης πολλὰ καὶ ἐν ὀλίγῳ συμβάντα παρὰ λόγον αὐτοῖς
 ἐκπληξιν μεγίστην παρείχε, καὶ ἐδεδίεσαν μὴ ποτε αὐτοῖς
 συμφορὰ τις αὐτοῖς περιτύχη οἷα καὶ ἐν τῇ νήσῳ. ἀτολ- 4
 20 μότριοι δὲ δι' αὐτὸ ἐς τὰς μάχας ἦσαν καὶ πᾶν ὃ τι κινή-
 σειαν ᾤοντο ἀμαρτήσεσθαι διὰ τὸ τὴν γνώμην ἀνεχέγ-
 γυον γεγενῆσθαι ἐκ τῆς πρὶν ἀηθείας τοῦ κακοπραγεῖν.
 τοῖς δ' Ἀθηναίοις τότε τὴν παραθαλάσσιον θηοῦσι 56
 τὰ μὲν πολλὰ ἡσύχασαν, ὡς καθ' ἑκάστην φρουράν

Alters vorhandene, übliche (vgl. 2, 45, 2. 8, 81, 2.) Weise“: zu 1, 109, 1. — 15. οἷς τὸ μὴ ἐπιχ. — πράξειν, eine andre Wendung für jenes Wort der Korinthis 1, 70, 7: ὁ ἄν ἐπινοήσαντες μὴ ἐξέλθωσιν, οἰκτεῖα σίεσθαι ἡγοῦνται. „Was sie nicht versuchten, schien ihnen ein Abbruch an dem, was sie glaubten erreichen zu können“. δόκησις, Erwartung mit Inf. fut. wie 2, 84, 1. — 16. καὶ ἅμα führt nach den oben l. 7. ff. nachgewiesenen materiellen Folgen der Unfälle den deprimirenden moralischen Eindruck derselben ein. Sie werden hier als die Wirkungen einer höhern Macht (τὰ τῆς τύχης vgl. Kint. p. LV.) bezeichnet, deren feindlicher Einfluss auch für die Folge zu fürchten ist. — 17. παρὰ λόγον zu συμβάντα. — 19. οἷα καὶ ἐν τῇ νήσῳ: der proleptische Gebrauch des καὶ im Relativsatze wie 1, 74, 4. 83, 3. 2, 86, 2. — ἀτολμότριοι aus Mangel an Selbstvertrauen, wie das folgende τὴν γνώμην ἀνεχέγγυον γεγενῆσθαι es ausdrückt, während ὀκνηρότεροι l. 13. die Unlust zu der ungewohnten Kampfweise bezeichnet. — 20. πᾶν objectiver Acc. zu dem persönlich zu fassenden ἀμαρτήσεσθαι, wie er vom Neutrum des Pron. überhaupt, und auch bei ἀμαρτάνειν nicht ungewöhnlich ist: vgl. 3, 37, 2. 47, 1.

21. ἀνεχέγγυος, „was keine Bürgschaft, nämlich auf glücklichen Ausgang, in sich trägt“, daher von der γνώμη (hier die Willenskraft, der Muth: vgl. Kint. p. LVIII.): „weil ihr Muth das Vertrauen zu sich selbst verloren hatte“.

56. Einer ihrer Truppentheile erleidet bei einer Landung der Athener eine Schlappo. Die Athener machen von Kythera aus einen Zug gegen Thyrea in der Kynouria.

1. τοῖς δ' Ἀθ. — θηοῦσι. Von den allgemeinen Bemerkungen über das ὀκνηρότερον ἐς τὰ πολεμικά und das ἀτολμότερον ἐς τὰς μάχας der Lakk. wird die Anwendung auf ihr Verhalten in den concreten Fällen der Einfälle der Athener durch einen participialen Dativ gemacht, der nicht nur wie der absolute Genetiv die Gleichzeitigkeit, sondern auch das Verhältniss den Andern gegenüber ausdrückt: vgl. über diesen seltenen Gebrauch des Dativs des Partic. die krit. Bem. zu c. 10, 3. — τότε: c. 54, 4. — 2. ἡσύχασαν, complexiver Aorist wie 1, 6, 3. 8, 1. 2, 2, 1. 11, 1. — καθ' ἑκάστην φρουράν: wie sie sie κατὰ τὴν χώραν διέπεμψαν. c. 52, 1. — ὡς γίγνεται: vgl. c. 4, 2. —

γίγνοιτο τις ἀπόβασις. πλῆθει τε ἐλάσσονες ἰσότητοι ἔχον-
 μενοι εἶναι καὶ ἐν τῇ τοιούτῳ· μία δὲ φρεσὶς, ἣτις πε-
 ῖναιτο περὶ Κορίνθιον καὶ Ἀργολοσίαν. τὸν μὲν ὄλιγων
 τῶν ψιλῶν ἐσκεδασμένον ἐγόβησεν Ἰτιδωροῦ, τῶν δὲ
 ὀπλιτῶν διχαμένον ἐπεχώρησε πάλιν, καὶ ἄνδρες τί τι-
 νες ἀπέθανον αὐτῶν ὀλίγοι καὶ ὅπλα ἐλξήσθαι, τροπαίῳ
 2 τε στήσαντες οἱ Ἀθηναῖοι ἀπέπλευσαν ἐς Κέθηρα. ἐκ δὲ
 αὐτῶν περιέπλευσαν ἐς Ἐπίδαυρον τὴν Λιμερῶν, καὶ
 δηώσαντες μέρος τι τῆς γῆς ἀνικνοῦνται ἐπὶ Θυρίαν. ἡ
 ἔστι μὲν τῆς Κενσοουρίας γῆς καλουμένης, μεθορία δὲ
 τῆς Ἀργείας καὶ Λακωνικῆς. νεμόμενοι δὲ αὐτὴν ἰδοῦσαι
 Λακιδαιμόνιοι Ἀλγινῆταις ἐκτεσοῦσιν ἐνοικεῖν διὰ τὴν
 τὰς ἐπὶ τὸν σεισμόν σφίσι γενομένης καὶ τῶν Εἰλωτῶν
 τὴν ἐπανάστασιν εὐεργισίας καὶ οἱ Ἀθηναίων ἐπαγοί-
 οντες ὁμῶς πρὸς τὴν θείων γνώμην αὐτὴν ἰστασθαι.
 57 προσπλεόντων οὖν εἰς τῶν Ἀθηναίων οἱ Ἀλγινῆταις

4. ἐν τῇ τοιούτῳ vgl. zu 3, 51, 5. hier: „unter Umständen, wie die eben geschilderten“; sowohl die äusseren wie die moralischen. Dieser zweite Grund des Zurückhaltens schliesst sich in veränderter Form, wie oft (vgl. zu 1, 39, 1.) dem ersten im Part. ἡγούμενοι an. — ἡπερ καὶ ἡμύναιτο: καὶ mit dem Ausdruck von etwas Unerwartetem: vgl. zu 1, 15, 2. l. 7: die einzige Abtheilung, die sich noch (was die andern nicht thaten) zur Wehr setzte. — 5. Κορ. καὶ Ἀργολοσία, sonst nicht erwähnte Orte am boiotischen Meerbusen: Curtius, Pelop. 2, 297. — 6. ἐγόβησε, „trieb sie in die Flucht“: wie 7, 30, 1. 79, 5. — 10. περιέπλευσαν, um Cap Malea herum. — Epidaurus Limera in der wohlgeschützten Bucht an den Ausläufen des Zarax-Gebirges: Curtius 2, 292. — 12. Κενσοουρία haben im Th. die meisten und besten Hss. hier und 5, 14, 4. u. 41, 2., Κενουρία, Κενουρίοι und Κενουρικὴ da-

gegen Herod. 8, 73. Pausan. 3, 2. 2. und die meisten Hss. bei Strab. 8, 6, 17. Beide Formen scheinen schon im Alterthum neben einander bestanden zu haben. Ueber die Landschaft selbst und ihre früheren Schicksale Curtius 2, 375 ff. — 13. νεμόμενοι zu 1, 2, 2. — 14. Ἀλγινῆταις: vgl. 2, 27, 2. wo auch der erste Theil der Gründe der Einräumung fast mit denselben Worten angegeben ist. — 15. ἐπὶ τὸν σεισμόν: s. 1, 101, 2. — 17. πρὸς τὴν ἐκ γνώμης ἰστασθαι, ὁμοφρονες καὶ φίλοι τοῖς Ἀθηναίοις vgl. Schol.: vgl. zu 3, 11, 3. (der Ausdruck τὰς γνώμας (6, 34, 7.) ed. τὰς φρένας (Soph. Antig. 299.) ἰστασθαι πρὸς τι beruht auf einer andern tropischen Auffassung).

57. Sie nehmen die Stadt, die von lakedämonischen Beistand verlassen wird, ein, zerstören sie und führen die aus Aegineten bestehende Einwohner nach

τὸ μὲν ἐπὶ τῇ θαλάσῃ ὃ ἔτυχον οἰκοδομοῦντες τεί-
 χος ἐκλείπουσιν, ἐς δὲ τὴν ἄνω πόλιν, ἐν ᾗ ἔκουν, ἀπε-
 χώρησαν, ἀπέχουσιν σταδίους μάλιστα δέκα τῆς θαλάσ-
 ■ σης. καὶ αὐτοῖς τῶν Λακεδαιμονίων φρουρὰ μία τῶν περὶ 1
 τὴν χώραν, ἥπερ καὶ ξυνετείχιζε, ξυνεσελθεῖν μὲν ἐς τὸ
 τεῖχος οὐκ ἠθέλησαν δεομένων τῶν Αἰγινήτων, ἀλλ' αὐ-
 τοῖς κίνδυνος ἐφαίνετο ἐς τὸ τεῖχος κατακλῆσθαι· ἀνα-
 χωρήσαντες δὲ ἐπὶ τὰ μετέωρα ὡς οὐκ ἐνόμιζον ἀξιόμα-
 0 χοι εἶναι, ἡσύχαζον. ἐν τούτῳ δὲ οἱ Ἀθηναῖοι κατασχόν- 3
 τας καὶ χωρήσαντες εὐθὺς πᾶσιν τῇ στρατιᾷ αἰροῦσι τὴν
 Θυρέαν. καὶ τὴν τε πόλιν κατέκαιυσαν καὶ τὰ ἐνόντα ἐξε-
 πόρθησαν, τοὺς τε Αἰγινήτας, ὅσοι μὴ ἐν χειρὶ διεφθά-
 ρησαν, ἄγοντες ἀφίκοντο ἐς τὰς Ἀθήνας καὶ τὸν ἄρχοντα
 15 ὃς παρ' αὐτοῖς ἦν τῶν Λακεδαιμονίων, Τάνταλον τὸν
 Πατροκλέους· ἐξωγρήθη γὰρ τετραμένος. ἦγον δὲ τινὰς 4
 καὶ ἐκ τῶν Κυθηρίων ἄνδρας ὀλίγους, οὓς ἐδόκει ἀσφα-
 λείας ἕνεκα μεταστῆσαι. καὶ τούτους μὲν οἱ Ἀθηναῖοι
 ἐβουλεύσαντο καταθέσθαι ἐς τὰς νήσους, καὶ τοὺς ἄλ-
 20 λους Κυθηρίους οἰκῶντας τὴν ἑαυτῶν πόλιν τέσσαρα
 τάλαντα φέρειν, Αἰγινήτας δὲ ἀποκτείνειν πάντας ὅσοι

Athen, wo über sie und die
 gefangenen Kytherier ein
 strenges Gericht ergeht.

2. τεῖχος, wie c. 11, 4. 3, 85, 2
 und oft, ein befestigter Platz, ein
 Kastell. — 4. σταδ. δέκα: die Mes-
 sung stimmt nicht mit der von
 Leake angenommenen Lage des al-
 ten Thyrea: Curtius versucht 2, 392
 eine Ausgleichung dadurch, dass er
 den von den Aegineten angelegten
 festen Hafenplatz auf dem Felsbühl
 Cherrhonisi annimmt, von dem bis
 Hagios Andreas, dem wahrschein-
 lichen Ort von Thyrea, gerade 10
 Stadien sind. — 5. τῶν περὶ τὴν
 χώραν vgl. c. 55, 1. — 7. οὐκ ἠθέ-
 λησαν, „sie weigerten sich“: 1, 75,
 2. 4, 73, 4. — 8. κατακλῆσθαι ist
 selbst der Inhalt der Gefahr; daher
 κίνδυνος s. v. a. ἐπικίνδυνον: „sich

einschliessen zu lassen schien ihnen
 gefährlich“; nicht: „sie fürchteten
 eingeschlossen zu werden.“ — 9.
 ἐπὶ τὰ μετέωρα vgl. c. 44, 2. — 10.
 κατασχόντες wie c. 54, 1. 42, 2. 6,
 23, 2. — 13. ἐν χειρὶ vgl. 3, 86, 2.
 4, 113, 2. — 15. τῶν Λακεδαιμονίων
 zu ἄρχοντα, der also, nachdem er
 seine Mannschaft in Sicherheit ge-
 bracht hatte, selbst den Befehl in
 Thyrea übernommen hatte. — 16.
 ἦγον δὲ τινὰς κτλ. Diess und das
 Folgende die Ausführung des ἐπειτα
 τῆς ὁμολογίας von c. 54, 3, indem
 die Entscheidung in Athen selbst
 getroffen wird: ἐβουλεύσαντο. —
 18. μεταστῆσαι vgl. c. 48, 1. — 19.
 καταθέσθαι ἐς τὰς νήσους d.
 h. die unter athen. Herrschaft; die
 Sache und der Ausdruck wie 3, 72, 1
 u. 5, 84, 1. — 20. πόλιν φέρειν

ἔάλωσαν διὰ τὴν προτέραν αἰὲ ποτε ἔχθραν, Τάνταλον δὲ παρὰ τοὺς ἄλλους τοὺς ἐν τῇ νήσῳ Λακεδαιμονίους καταδῆσαι.

- 58 * Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους ἐν Σικελίᾳ Καμαριναίοις καὶ Γελώοις ἐκχειρία γίνεται πρῶτον πρὸς ἀλλήλους· εἶτα καὶ οἱ ἄλλοι Σικελιώται ξυνελθόντες ἐς Γέλαν ἀπὸ πασῶν τῶν πόλεων πρέσβεις ἐς λόγους κατέστησαν ἀλλήλοις, εἴ πως ξυναλλαγεῖεν. καὶ ἄλλαι τε πολλαὶ γυνῶμαι ἐλέγοντο ἐπ' ἀμφοτέρω διαφερομένων καὶ ἀξιούντων, ὥς ἕκαστοί τι ἐλασσοῦσθαι ἐνόμιζον, καὶ Ἑρμοκράτης ὁ Ἑρμωνος Συρακόσιος, ὅσπερ καὶ ἔπεισε μάλιστα αὐτούς, ἐς τὸ κοινὸν τοιοῦτους δὴ λόγους εἶπεν·

auch 5, 18, 5. — 22. αἰὲ ποτε zu 2, 102, 2.; zur Sache 1, 105, 2, 27. und 4, 56, 2. — 23. τοὺς ἐν τῇ νήσῳ, ungewöhnliche Ellipse, αὐτόντας scil., die sich vielleicht durch das vorausgehende ἔάλωσαν erklärt. Leichter freilich wäre τοὺς ἐκ τῆς νήσου mit Lindau zu lesen. — 23. καταδῆσαι s. v. a. ἐς δεσμωτήριον ἀγαγεῖν und daher vorher παρὰ τοὺς ἄ.

58. Verhandlungen der Abgeordneten der griechischen Städte auf Sicilien zur Herstellung des innern Friedens zu Gela.

1. Καμαριναίοις, die allein von den dorischen Staaten auf Sicilien auf Seiten der Leontiner gegen Syrakus standen: 3, 86, 2. Mit den Geloern, welche als Dorier (6, 4, 3.) zur feindlichen Seite gehörten, waren sie der Nachbarschaft wegen zunächst Friedensunterhandlungen anzuknüpfen veranlasst. Timaeus (bei Polyb. 12, 25) berichtete genauer: τοὺς Γελῶνους κίμνοντας τῷ πολέμῳ διαπέρψασθαι πρὸς

τοὺς Καμαριναίους περὶ ἀποχῶν τῶν δὲ προθύμως δεξαμένων scil. die Gesandten der verschiedenen Staaten in Gela zusammen gekommen. — 3. οἱ ἄλλοι Σικελ. — πρέσβεις: das umfassendere Subject wird in dem appositiven Zusatz beschränkt, wie 1, 49, 4. 119, 1. 4, 6, 1. — 4. ἐς λόγους κατέστησαν wie 3, 8, 1. 70, 2. — 6. ἐπ' ἀμφοτέρω, in utraque parte, „für und gegen den Frieden“. — διαφερ. καὶ ἀξιούντων ohne Subject wie a. 4, 1. — 7. ὥς ἕκαστοι — ἐνόμιζον τι ἀξιούντων: jeder verlangte Satisfaction, wo er sich beeinträchtigt glaubte. — Hermokrates, der in der Folge als der Leiter der syrakusanischen Politik erscheint (von 6, 33 bis zu seiner Verbannung 8, 85), wird von vorn herein als besonnenster Staatsmann eingeführt. — 8. ὅσπερ καὶ (zu 1, 74, 4.) ἔπεισε, scil. ἐς λόγους κατέστησαι. — 9. ἐς τὸ κοινόν, gegenüber dem ἐπ' ἀμφοτέρω κτέ., „im Interesse beider Theile, zur Förderung der Uebereinkunft“. So L. Herbst in Jahresb. Philol. 1867. S. 666., besser als die früheren Erklärer: „zu der Gesamtheit der Abgeordneten“.

„Οὔτε πόλεως ὧν ἐλαχίστης, ὃ Σικελιώται, τοὺς 59
 λόγους ποιήσομαι οὔτε πονουμένης μάλιστα τῷ πολέμῳ,
 ἐς κοινὸν δὲ τὴν δοκοῦσάν μοι βελτίστην γνώμην εἶναι
 ἀποφαινόμενος τῇ Σικελίᾳ πάσῃ. καὶ περὶ μὲν τοῦ πολε- 2
 5 μεῖν ὡς χαλεπὸν, τί ἂν τις πᾶν τὸ ἐνὸν ἐκλέγων ἐν εἰδόσι
 μακρηγοροίῃ; οὐδεὶς γὰρ οὔτε ἀμαθία ἀναγκάζεται αὐτὸ
 δρᾶν, οὔτε φόβῳ, ἣν οἶηται τι πλεον στήσῃ, ἀποτρέ-
 πεται. ξυμβαίνει δὲ τοῖς μὲν τὰ κέρδη μείζω φαίνεσθαι
 τῶν δεινῶν, οἱ δὲ τοὺς κινδύνους ἐθέλουσιν ὑφίστασθαι
 10 πρὸ τοῦ ἀντίκα τι ἐλασσοῦσθαι· αὐτὰ δὲ ταῦτα εἰ μὴ ἐν 3
 καιρῷ τύχοιεν ἑκάτεροι πράσσοντες, αἱ παραινέσεις τῶν

REDE DES SYRAKUSIERS HERMOKRATES.

c. 59 — 64.

59. „Für alle Betheiligten ist es an der Zeit über die Ausgleichung der Zwistigkeiten eine unbefangene Berathung anzustellen: führt sie nicht zum Ziele, so hindert nichts die Fortführung des Krieges.“

1 οὐκ - ἐλαχίστης, Litotes = μεγίστης. Der Nachdruck, der auf der Negation ruht, veranlasst die ungewöhnliche Voranstellung des οὔτε. — (Anders Herod. 7, 101: σὺ εἰς - πόλιος οὐτ' ἐλαχίστης οὐτ' ἀσθενεσιότης). Die Trennung der beiden parallelen Ausdrücke (οὔτε ἐλ. — οὔτε πον. μάλ.) durch einen dritten nach dem zu 1, 91, 6. bemerkten Gebrauch. — 2. πονεῖσθαι hier und 2, 51, 6. im Medium: vgl. über das Activum zu 4, 36, 1. — 3. ἐς κοινόν nachdrücklich vorangestellt, doch so dass es zu βελτίστην τῇ Σικ. πάσῃ zu beziehen ist: „für alle Theile“. — 4. καὶ - μὲν -, - δέ: Uebergangsformel von der allgemeinen Ankündigung der γνώμη zu ihrer Darlegung im Besondern: zu 1, 19, 1. — 5. ὡς χαλεπὸν, quam

grave, nicht difficile, „wie viel Schweres er mit sich bringt“. — πᾶν τὸ ἐνὸν = ὅσα ἔνεστι 2, 43, 1., „alles was darin enthalten ist“ d. h. alles, was davon zu sagen wäre; daher ἐκλέγειν hier nicht „auswählen“, sondern „hervorholen und vortragen“; ähnlich Isocr. 2, 44. εἴ τις ἐκλέξειε τῶν προεχόντων ποιητῶν τὰς καλουμένας γνώμας. vgl. Herbst über Cobet p. 11. — ἐν εἰδόσι μακρηγορεῖν: 2, 36, 4. — 6. αὐτὸ δρᾶν, d. i. πολεμεῖν: zu 1, 5, 1. — 8. ξυμβαίνει δέ vorangestellt in dem prägnanten Sinne: „aber trotz alles bessern Wissens ist es einmal der Gang der menschlichen Dinge, ereignet es sich doch immer“. — τοῖς μὲν - τοῖς δέ stellt die beiden Hauptfälle des Angriffs- oder Eroberungskrieges, und des Vorthetigungskrieges gegenüber, so dass sie im ἑκάτεροι als die Gesamtheit umfassend zusammentreten. — 9. τὰ δεινά, „die Gefahren“: 1, 70, 3. 3, 9, 2. 39, 3. 45, 5. — 9. ἐθέλουσιν, „sie sind entschlossen, wagen“: vgl. 2, 71, 5. — 10. πρὸ τοῦ ἀντίκα τι ἐλασσ., wodurch sie ferneres Unheil abwenden könnten. — αὐτὰ ταῦτα, sowohl das Streben nach Machterweiterung, wie der Entschluss zum Widerstande. — μὴ ἐν καιρῷ, „nicht zu rechter Zeit“, und daher

ξυναλλαγῶν ὠφέλιμοι. ὃ καὶ ἡμῖν ἐν τῷ παρόντι παιδ-
 μένοις πλείστου ἂν ἄξιον γένοιτο· τὰ γὰρ ἴδια ἱκασιοί
 εὖ βουλευόμενοι δὴ θέσθαι τό τε πρῶτον ἐπολεμήσαμεν
 καὶ νῦν πρὸς ἀλλήλους δι' ἀντιλογιῶν πειρώμεθα κατ-
 13 ἀλλαγῆναι, καὶ ἦν ἄρα μὴ προχωρήσῃ ἴσον ἐκάστω ἔχοντι
 ἀπελθεῖν, πάλιν πολεμήσομεν.

- 60 „Καίτοι γινῶναι χρὴ ὅτι οὐ περὶ τῶν ἰδίων μό-
 νον, εἰ σωφρονοῦμεν, ἡ ξύνοδος ἐστίν, ἀλλ' εἰ ἐπιβου-
 λευομένην τὴν πᾶσαν Σικελίαν, ὡς ἐγὼ κρίνω, ἵπ' Ἀθη-
 ναίων δυνησόμεθα εἰς διασῶσαι· καὶ διαλλακτὰς πολὺ
 τῶν ἐμῶν λόγων ἀναγκαιοτέροις περὶ τῶνδε Ἀθηναίων 5

nicht mit weiser Müßigung. Da Th. sonst den Ausdruck nur mit der Präp. ἐν gebraucht (1, 121, 1. 5, 61, 2. 6, 9, 3.), so wird sie auch hier beizubehalten sein, obgleich die meisten Hss. sie auslassen. — τῶν συναλλαγῶν, objectiv: „zur Ausgleichung“. — 12. ὃ, nachdrücklich das Voraufgehende zusammenfassend (nämlich τὰς παλαιὰς τῶν ξυν. ὠφελίμοις εἶναι: vgl. 3, 9, 2. 4, 17, 5.) ist Object zu παιδόμενοις, und dies in dem hypothetischen Sinne: ἐάν παιδόμεθα Subject zum Folgenden. — 13. τὰ γὰρ ἴδια — καταλλαγῆναι, die beiden Satzglieder sind parataktisch zusammengefügt mit dem Hauptgewicht auf der Aufforderung πειρώμεθα (Conjunctiv.), zu welchem das γὰρ gehört: „denn, wie wir im Anfang in wohlüberlegter Meinung, unsere Interessen sicher (δὴ zu c. 46, 5) zu fördern (τίθεσθαι zu 1, 25, 1.), den Krieg unternahmen, so laßt uns jetzt bemüht sein (d. h. so wird es heilsam sein; und daher γὰρ) durch offenen Austausch von Gründen und Gegengründen einen Ausgleich zu finden“. — καταλλάσσεισθαι = διαλλ. auch c. 61, 2. u. 6, 89, 2. — 16. ἴσον, τὸ προσήκον καὶ δίκαιον Schol. — 17. ἀπελθεῖν von dem in προχωρεῖν liegenden Begriff des Gelingens abhängig.

60. „Vor Allem weist uns unser gemeinsames Interesse auf den Frieden hin: denn wir sind Alle von der herrschsüchtigen Absichten der Athener bedroht, welche jede Gelegenheit zur Eismischung benutzen und nur darauf warten, dass wir uns untereinander schwächen, um uns unter ihre Herrschaft zu bringen.“

1. καίτοι, *quamquam*, tritt zunächst dem τὰ ἴδια des vor. Cap. entgegen: meinten wir früher unsere particulären Interessen gegen einander vertreten zu müssen, so handelt es sich darum jetzt nicht mehr. — 2. εἰ σωφρονοῦμεν zu 1, 40, 2. — ἡ ξύνοδος, *conventus*, mit der vorwiegenden Bedeutung der Berathung: so auch 5, 17, 2. 88, 1.: daher sowohl das fut. ἔσται (wofür Kr. ἔσται vorschlägt) und εἰ-δυνησόμεθα. — 3. ὡς ἐγὼ κρίνω besonders auf τὴν πᾶσαν zu beziehen; gegen diejenigen Sikelioten gerichtet, welche sich von einem Bündnis mit Athen Vorthell versprachen. — 4. διαλλακτὰς ausser hier und c. 64, 4. noch von Demosth. 14, 40. gebraucht. — 5. ἀναγκαιός in activem Sinne: „zwingend, eindringlich“; (1, 61, 3 und 2, 70, 1. umgekehrt

νομίσαι, οἳ δύναμιν ἔχοντες μεγίστην τῶν Ἑλλήνων τὰς
 τε ἁμαρτίας ἡμῶν τηροῦσιν ὀλίγαις ναυσὶ παρόντες, καὶ
 ὀνόματι ἐννόμῳ ξυμμαχίας τὸ φύσει πολέμιον εὐπρεπῶς
 ἐς τὸ ξυμφέρον καθίστανται. πόλεμον γὰρ αἰρομένων 2
 10 ἡμῶν καὶ ἐπαγομένων αὐτούς, ἄνδρας οἳ καὶ τοὺς μὴ
 ἐπικαλουμένους αὐτοὶ ἐπιστρατεύουσι, κακῶς τε ἡμᾶς
 αὐτοὺς ποιούντων τέλεσι τοῖς οἰκείοις, καὶ τῆς ἀρχῆς ἅμα
 προκοπτόντων ἐκείνοις, εἰκός, ὅταν γνῶσιν ἡμᾶς τετρα-
 χωμένους, καὶ πλέονί ποτε στόλῳ ἐλθόντας αὐτοὺς τάδε
 15 πάντα πειράσασθαι ὑπὸ σφᾶς ποιεῖσθαι.

„Καίτοι τῇ ἐαυτῶν ἐκάστους, εἰ σωφρονοῦμεν, χρὴ 61
 τὰ μὴ προσήκοντα ἐπικτωμένους μᾶλλον ἢ τὰ ἐτοῖμα
 βλάπτοντας ξυμμάχους τε ἐπάγεσθαι καὶ τοὺς κινδύνους

passiv: erzwungen, nothgedrungen). — 6. νομίσαι noch von χρῆ 1. 1. abhängig. — 7. τηρεῖν τὰς ἁμαρτίας, wie sonst ἀνεμον 1, 65, 1., νύκτια χειμέριον 3, 22, 1., χειμῶνα 4. 27, 1. u. dgl. — 8. τὸ φύσει πολέμιον, „die feindlichen Absichten, die sie im Innern hegen“: wohl mehr auf die bekannte Herrschsucht der Athener, als auf die Stammesverschiedenheit der Jonier gegen die Dorier zu beziehen. — εὐπρεπῶς s. v. a. εὐπρεπεῖ προφάσει 6, 8, 4. vgl. 1, 37, 4. 3, 82, 4. 4, 86, 6. — 9. ἐς τὸ ξυμφέρον καθίστανται, in usum suum convertunt, sie wissen es zu ihrem Vortheil einzurichten: vgl. 1, 76, 1. ἐς τὸ ὑμῖν ὠφέλιμον und 6, 85, 3. πρὸς τὸ λυσιτελοῦν. — 10. ἐπαγομένων zu 1, 3, 2. — ἄνδρας, οἳ —, zu charakteristischer Hervorhebung, wie 1, 80, 3. vgl. 3, 30, 2. 32, 2. — 11. ἐπιστρατεύειν m. d. Acc. auch c. 92, 5. u. zwar in dem noch nicht ausgesprochen feindlichen Sinn: „Truppen in jemandes Land schicken“. — 12. τέλεσι, ταῖς δαπάναις Schol. so auch 6, 16, 3. τέλ. τοῖς οἰκ. die Wortstellung wie c. 10, 1. 17, 4. — τῆς ἀρχῆς: über den Gen. zu c. 33, 2. — 13. προκοπτόντων, προοδοποιούντων καὶ

εὐτρεπιζόντων Schol. Ganz eigentlich: durch Aushauen der Bäume Bahn brechen, und daher entweder wie 7, 56, 3. „selbst vorwärts kommen“; oder wie hier: „Andern in etwas förderlich sein“. — τειρυχοιμένος, auch 7, 28, 3. im Th. nur in der Form des part. perf. pass. — 14. καὶ πλέονί ποτε στόλῳ statt der jetzigen ὀλίγαις νῆες 1. 7. — 15. πειράσασθαι (Aor.) nach εἰκός: vgl. zu 1, 81, 6.

61. „Grade für Sicilien wird die Zwietracht besonders verderblich: denn dem Auslande gegenüber haben wir Alle dasselbe Interesse, wenn wir auch verschiedenen Stammes sind. Gegen die Athener, die ihre Stammesverwandtschaft nur als Vorwand zur Einmischung benutzen, kann nur Zusammenhalten uns schützen.“

1. καίτοι: statt andern προκόπτειν τῆς ἀρχῆς, sollten wir für unsre eigne sorgen. — τῇ ἐαυτῶν zu ἐπικτωμένους. — ἐκάστους, wir, die einzelnen Staaten auf Sicilien, wie das folgende εἰ σωφρονοῦμεν zeigt. — 2. τὰ μὴ προσ-

προσλαμβάνειν, νομίσαι τε σιάνιν μάλιστα φθείρειν τὰς πόλεις καὶ τὴν Σικελίαν, ἥς γε οἱ ἔνοικοι ξύμπαντες μὲν ἐπιβουλευόμεθα, κατὰ πόλεις δὲ διέσταμεν. ἃ χρὴ γνόντας καὶ ἰδιώτην ἰδιώτῃ καταλλαγῆναι καὶ πόλιν πόλει, καὶ πειρᾶσθαι κοινῇ σῶζειν τὴν πᾶσαν Σικελίαν, παρ-
 2 εσιάναι δὲ μηδενὶ ὥς οἱ μὲν Ἀσριῆς ἡμῶν πολέμιοι τοῖς Ἀθηναίοις, τὸ δὲ Χαλκιδικὸν τῇ Ἰαδί ξυγγενείᾳ ἀσφαλές.
 3 οὐ γὰρ τοῖς ἔθνεσιν οὐδὲ δίχα πέφυκε, τοῦ ἑτέρου ἔχθρῳ ἐπίαςιν, ἀλλὰ τῶν ἐν τῇ Σικελίᾳ ἀγαθῶν ἐφειρέμενοι, ἃ
 4 κοινῇ κεκτῆμεθα. ἐδήλωσαν δὲ νῦν ἐν τῇ τοῦ Χαλκιδικοῦ γένους παρακλήσει· τοῖς γὰρ οὐδεπώποτε σφίσι κατὰ τὸ ξυμμαχικὸν προσβοηθήσασιν αὐτοὶ τὸ δίκαιον μᾶλλον

ήκοντα, τὰ ἄλλοις. vgl. 2, 43, 3. 61, 4. 3, 64, 4. Dem entgegen τὰ ἑτοῖμα, den vorhandenen Besitz; mit βλαπτειν verbunden wie 1, 70, 4. — 4. προσλαμβάνειν nicht hinzu, sondern auf sich nehmen: so auch 5, 111, 3. 6, 78, 3.; gleich dem προσεῖσθαι 1, 78, 1. 144, 1. — τὰς πόλεις καὶ τὴν Σικελίαν wird allgemein erklärt (Kr. berührt die Stelle nicht). cum singulas civitates tum universam Siciliam; doch ohne Nachweis einer ähnlichen Wirkung der einfachen Copula καί. Sollte nicht zu schreiben sein: σιάνιν φθείρειν τὰς πόλεις καὶ μάλιστα τὴν Σικελίαν; — 6. κατὰ πόλεις δὲ διέσταμεν bildet nicht den eigentlichen Gegensatz zu ξυμπ. μὲν ἐπιβουλευόμεθα (denn διεσιάναι steht nicht dem ἐπιβουλεύεσθαι entgegen), sondern hebt in parataktischer Form das Gefährliche des eignen Verhaltens (im zweiten Gliede) den Absichten der Athener (im ersten Gliede) gegenüber hervor. — 18. παρσιάναι — μηδενὶ von χρὴ abhängig, wozu der folgende Satz als οἱ μὲν — ἀσφαλές das Subject bildet: „keiner möge sich vorstellen, dass —“; vgl. c. 95, 2. 6, 34, 9. Lys. 12, 62. — 9. ἡμῶν „unter uns Sikelioten“; vgl. c. 125, 3. 5,

15, 1. 72, 3. — 10. τῇ Ἰαδί ξυγγενείᾳ: vgl. 3, 86, 3 u. 6, 3. — 11. τοῖς ἔθνεσιν, „des Stämmen nach“, is πέφυκε, so. ἡ Σικελία, wobei immer nur an die griechische Bevölkerung gedacht wird. (Bkk. u. Kr. interpolirten nach ἔθνεσιν, aber der Dativ findet im Folgenden keinen Anschluss). — 12. ἐπίαςιν, (in ungewöhnlicher Präsensbedeutung wie c. 60, 2. ἐπιστρατεύουσι allgemein: „sie fallen in unser Land ein.“ — 13. τοῦ Χαλκ. γένους (= ἔθρου), subject. Genetiv. — 14. παρακλήσει: als Subst. nur hier in dieser Bedeutung: Herbeirufung (8, 92, 11. Ermahnung); aber παρακαλεῖν häufig: 1, 37, 2. 67, 1. 68, 2. — 15. αὐτοί, sie ihrerseits im Gegensatz zu dem οὐδὲ προσβοηθ., wozu das μᾶλλον in gleichem Sinn hervorhebend tritt: „jene haben nie etwas dem Vertrage gemäss geleistet; die Athener ihrerseits vielmehr mit grösstem Eifer ihre Bundespflicht erfüllt“. τὸ δίκαιον τῆς ξυμῆς, mit einiger Ironie: „was das Recht (die buchstäbliche Vorschrift) des Vertrages forderte“. (Die meisten Erklärer verbinden μᾶλλον τῆς ξυμῆς, ultra quam postulabat ferdus. Allein das ist den Thatsachen nicht entsprechend: die Athener

τῆς ξυνθήκης προθύμως παρέσχοντο. καὶ τοὺς μὲν Ἀθη-
ναίους ταῦτα πλεονεκτεῖν τε καὶ προνοεῖσθαι πολλὴ ξυγ-
γνώμη, καὶ οὐ τοῖς ἄρχειν βουλομένοις μέμφομαι, ἀλλὰ
τοῖς ὑπακούειν ἐτοιμοτέροις οὖσι· πέφυκε γὰρ τὸ ἀνδρώ-
20 πειον διὰ παντός ἄρχειν μὲν τοῦ εἰκοντος, φυλάσσεσθαι
δὲ τὸ ἐπιόν. ὅσοι δὲ γινώσκοντες αὐτὰ μὴ ὀρθῶς προ- 6
σκοποῦμεν, μὴδὲ τοῦτό τις πρεσβύτατον ἦκει κρίνας, τὸ
κοινῶς φοβερὸν ἅπαντας εὖ θέσθαι, ἀμαρτάνομεν. τά- 7
χιστα δ' ἂν ἀπαλλαγὴ αὐτοῦ γένοιτο, εἰ πρὸς ἀλλήλους ξυμ-
25 βαίημεν οὐ γὰρ ἀπὸ τῆς αὐτῶν ὁρμῶνται Ἀθηναῖοι, ἀλλ' ἐκ
τῆς τῶν ἐπικαλεσαμένων. καὶ οὕτως οὐ πόλεμος πολέμῳ, ■
εἰρήνη δὲ διαφοραὶ ἀπραγμόνως παύονται, οἱ τ' ἐπικλητοὶ
εὐπρεπῶς ἄδικοι ἐλθόντες εὐλόγως ἀπρακτοὶ ἀπίασι.

leisteten nicht so viel, sondern
ἐπέχον οὐκ ὀλίγαις ναυαῖ παρόντες.
Auch würde das folgende προθύμως
durch eine schon vorausgehende
Gradbezeichnung überflüssig oder
abgeschwächt). — 17. ταῦτα, pro-
nominales Object zu πλέον, wie zu
προνοεῖσθαι (1, 84, 4.), in freierer
Beziehung: „in solcher Weise“. —
ξυγγνώμη absol. zu 1, 32, 5. — πολ-
λή, wie oft, intensiv: 1, 10, 2. mit
ἀπίστια, 1, 55, 1. θεραπεία, 2, 21,
2. ἐρις, 3, 79, 2. παραγή, 6, 24, 2.
ἀσφάλεια, 8, 76, 7. ἐλπίς, 99, 1.
πολλὴ κόσμος. — 19. ἐτοιμοτέροις.
der Comparativ milder allgemeinen
Beziehung: über das rechte Mass
hinaus, „zu geneigt“; ein Gebrauch,
der öfter durch einen vorausgehen-
den Gegensatz herbeigeführt wird:
vgl. zu 2, 40, 1. 3, 63, 1. 4, 18, 1.
— 20. διὰ παντός „stets“: zu 1,
38, 1. — τὸ εἰκόν — τὸ ἐπιόν, col-
lective Neutra in persönlicher Be-
deutung wie 2, 45, 1. 3, 39, 5. —
21. αὐτὰ in dem prägnanten Ge-
brauch von 1, 1, 2. „eben dies“. —
22. μὴδὲ τις — ἦκει tritt vermöge
der hypothetischen Natur des ὅσοι
aus der Solidarität des ἡμεῖς heraus,
welche der Redner sonst (προσκο-
ποῦμεν, ἀμαρτάνομεν) nach der

rhetorischen Maxime, den Vorwurf
durch den eignen Antheil zu mildern,
zu bewahren pflegt. Aber er drückt
dadurch zugleich die Hoffnung aus,
dass nur einzelne nicht schon mit
dieser Erkenntniss gekommen seien.
— πρεσβύτατον, quo nihil anti-
quius, im Superl. vielleicht nur
hier in dieser Bedeutung; entspre-
chend dem Compar. Herod. 5, 63.
Soph. O. R. 1365. — 23. εὖ θέσθαι
zu 1, 25, 1. 4, 17, 4. — 24. αὐτοῦ,
τοῦ κοινῶς φοβεροῦ. — 25. ἀπὸ
τῆς αὐτῶν wie 1, 16, 2. — 27.
εἰρήνη: die chiantische Stellung ist
nach πολέμῳ besonders wirksam,
was durch das ἀπραγμόνως, „ohne
Schwierigkeit und Weitläufigkeit“,
noch verstärkt wird. — 28. εὐπρε-
πῶς ἄδικοι spricht des Herm. wahre
Meinung über die Athener aus, die
sich oben in dem δίκαιον τῆς ξυν-
θήκης ironisch zurückhielt. Und
dem tritt, nach Th. Neigung zu pa-
rallelen (zu 1, 69, 6) und namentlich
auch in der Wortbildung ähnlich
anklingenden (zu 1, 83, 4.) Wen-
dungen, das εὐλόγως (διὰ τὸ ξυμ-
βῆναι Sch., womit der Grund zu
attischer Einmischung wegfällt)
ἀπρακτοὶ ausdrucksvoll gegen-
über.

- 62 „Καὶ τὸ μὲν πρὸς τοὺς Ἀθηναίους τοσοῦτον ἀγα-
 2 θὸν εὖ βουλευομένοις εὐρίσκεται· τὴν δὲ ὑπὸ πάντων
 ὁμολογουμένην ἀρίστον εἶναι εἰρήνην πῶς οὐ καὶ ἐν
 ἡμῖν αὐτοῖς ποιήσασθαι; ἢ δοκεῖτε, εἰ τὰ τε ἔστιν ἀγα-
 θὸν ἢ εἰ τὰ ἐναντία, οὐχ ἥσσονα μᾶλλον ἢ πόλεμος;
 τὸ μὲν παύσαι ἂν ἑκατέρω, τὸ δὲ ξυνδιασώσαι, καὶ τὰς
 τιμὰς καὶ λαμπρότητας ἀπινδυνώσας ἔχειν τὴν εἰρήνην,
 ἄλλα τε ὅσα ἐν μέλει λόγων ἂν τις διέλθοι ὥσπερ περὶ
 τοῦ πολεμεῖν; ἢ καὶ συνεπαρμένους μὴ τοὺς ἐμὰς λόγους
 ὑπεριδεῖν, τὴν δὲ αὐτοῦ τινα σωτηρίαν μᾶλλον ἢ π’ αὐ-“

62. Aber auch unsere innern Interessen werden wir im Frieden viel besser fördern: hüten wir uns, dass uns nicht übermässiges Vertrauen auf unser Recht oder die Hoffnung auf leichten Sieg in unabsehbliche Gefahren stürze.

τὸ πρὸς τοὺς Ἀθην. determini-
 render Acc. „was das Verhältniss
 zu den Athenern betrifft.“ — 2.
 εὖ βουλευομένοις, der Dativ bei
 Abschätzungen, hier im Plural bei
 der nahe liegenden Beziehung auf
 ἡμῖν: zu 1, 10, 5. — εὐρίσκεται zu
 3, 47, 5. — 3. ὁμολογουμένην: vgl.
 2, 37, 3. 6, 89, 6. — ἀρίστον, das
 Neutr. des Adj. als Prädicat zu τὴν
 εἰρήνην in allgemeiner Geltung: zu
 3, 27, 1. und eben so unten l. 18,
 βέλτιον, εὐελπί zu ισχύς. — 4. εἰ-
 ρήνην ποιήσασθαι nach Analogie von
 σπονδάς, ξυμμαχίας, auch 5, 17, 2.
 — ἢ δοκεῖτε —; die lebhafte Form
 der Correctiv-Frage („oder meint ihr
 etwa—?“) lässt den ersten Theil der-
 selben (οὐχ ἥσσονα μᾶλλον ἢ πόλε-
 μος — παύσαι ἂν — ξυνδιασώσαι)
 in seiner selbständigen Structur
 unberührt; das zweite entfern-
 tere Glied aber erscheint im ab-
 hängigen acc. u. Infinitiv. (τὴν εἰρή-
 νην ἔχειν τὰς λ.) und zwar, als ob

ἢ οὐ δοκεῖτε vorausgesetzt wäre,
 was aus dem οὐ — μᾶλλον durch-
 wirkt. — 5. τὰ ἐναντία hat durch
 den adverbialen Gebrauch (2, 67, 2.
 6, 79, 3.) die Pluralbedeutung ver-
 loren, so dass das folgende τὸ μὲν
 (in chiasmischer Ordnung) sich da-
 rauf bezieht. — 6. ξυνδιασώσαι,
 zur Erhaltung beitragen. — 7.
 ἔχειν, in sich tragen und aufzuwei-
 sen haben: vgl. 1, 97, 2. 2, 41, 3.
 3, 53, 2. — 8. μέλις λόγων (= μα-
 κροὶ λόγοι) mit ungünstigem Neben-
 sinn auch 5, 89, 1. — ὥσπερ περὶ
 τοῦ πολ. Absichtlich erinnert der
 Redner daran, dass er sich hier, wie
 oben c. 59, 2. die naheliegende rho-
 torische Ausführung versage, um
 die Hauptsache im Auge zu behalten
 (Kr. verdächtigt die Worte als Glos-
 sem). — 10. τινα, das die allge-
 meine Bemerkung auf bestimmte
 Fälle bezieht, hat besonders in
 mahnendem oder warnendem Aus-
 druck seine Stelle: vgl. 2, 37, 1. 3.
 67, 7. — ἀπ’ αὐτῶν tritt im zwei-
 ten Gliede des Relativsatzes statt
 ἀφ’ ὧν ein: es weist, wie 2 l. 9
 auf den Gesamtinhalt der voraus-
 gehenden Ausführung zurück: vgl.
 zu 1, 42, 1. 3, 74, 3. 3, 51, 1. ἀπ’
 αὐτῶν, von diesen Gründen aus, d.
 h. gestützt auf sie: vgl. zu 1, 91, 1.
 — 11. προῖδεν mit absehblichen

τῶν προῖδεῖν. καὶ εἴ τις βεβαίως τι ἢ τῷ δικαίῳ ἢ βίᾳ 3
 πράξειν οἶεται, τῷ παρ' ἐλπίδα μὴ χαλεπῶς σφαλλέσθω,
 γνοὺς ὅτι πλείους ἤδη καὶ τιμωρίαις μετιόντες τοὺς ἀδι-
 κοῦντας καὶ ἐλπίσαντες ἕτεροι δυνάμει τινὶ πλεονεκτη-
 15 σειν, οἱ μὲν οὐχ ὅσον οὐκ ἠμύναντο ἀλλ' οὐδ' ἐσώθησαν,
 τοῖς δ' ἀντὶ τοῦ πλέον ἔχειν προσκαταλιπεῖν τὰ αὐτῶν
 ξυνέβη. τιμωρία γὰρ οὐκ εὐτυχεῖ δικαίως, ὅτι καὶ ἀδι- 1
 κεῖται· οὐδὲ ἰσχύς βέβαιον, διότι καὶ εὐέλπι. τὸ δὲ ἀστιά-
 θμητον τοῦ μέλλοντος ὡς ἐπὶ πλεῖστον κρατεῖ, πάντων
 20 τε σφαλερώτατον ὃν ὁμῶς καὶ χρησιμώτατον φαίνεται.
 ἐξ ἴσου γὰρ δεδιότες προμηθία μᾶλλον ἐπ' ἀλλήλους ἐρ-
 χόμεθα.

„Καὶ νῦν τοῦ ἀφανοῦς τε τούτου διὰ τὸ ἀτέκμαρ- 62

Gleichklang nach ὑπεριδεῖν: vgl. 1, 33, 4. 2, 62, 3. a. E. — βεβαίως zu οἶεται: „wenn einer mit Zuversicht erwartet“. Dem steht das τῷ παρ' ἐλπίδα „durch das Unerwartete“ (des Ausgangs) entgegen. vgl. 7, 66, 3. — ἢ τῷ δικαίῳ ἢ βίᾳ: dieser zwiefache Grund des Vertrauens, entweder das gute Recht, oder die Uebermacht, begründet auch im Folgenden die Gegenüberstellung der πλείους, die ihr Recht, und der ἕτεροι, die ihres Vortheil suchen, und von denen jene weit hinter dem ἀμύνασθαι, diese hinter dem πλέον ἔχειν zurückbleiben. — 13. ἤδη beruft sich auf bekannteste Erfahrungen („schon manche“): vgl. 1, 69, 5. 120, 2. 2, 77, 4. — 14. δυνάμει τινὶ drückt die Zuversicht der Hoffnung aus: „mit ziemlicher (nicht geringer) Macht“. — 15. οὐχ ὅσον οὐκ a. v. a. das gebräuchlichere οὐχ ὅπως od. ὅτι vor ἀλλ' οὐδέ: non modo — sed ne — quidem. — 16. προσκαταλιπεῖν (ganz anders als 2, 36, 2.) „oben- drein fahren lassen“; man erwartet προσκαταλίσειν. — 17. δικαίως eng mit der Negation zu verbinden: „Rache (Vergeltung eines erlittenen

Unrechts) hat darum noch nicht ein Recht auf günstigen Erfolg, weil sie (die Rache d. h. derjenige, der sie sucht) vorher Unrecht erlitten hat“. — ὅτι καὶ ἀδικεῖται: das καὶ hier und L. 18. διότι καὶ εὐέλπι, nach dem zu 1, 74, 4. besprochenen proleptischen Gebrauch: das logische Verhältniss verlangt eigentlich: τιμωρία οὐ καὶ δικαίως εὐτυχεῖ, ὅτι ἀδικεῖται. — 19. ὡς ἐπὶ πλεῖστον: Wortstellung wie 2, 34, 8.: „übt seine Herrschaft im weitesten Umfang“. — 20. ὁμῶς καὶ χρησιμώτατον φαίνεται, „erweist sich doch auch von den heilsamsten Folgen“; in so fern es (wie das Folgende ausführt) zur Vorsicht mahnt. — 21. ἐξ ἴσου, der Starke so gut wie der Schwache — προμηθία. Bei dem Schwanken der Hss. zwischen den Endungen — *τα* und *ετα* scheint es rathsam dem Gebrauch der Dichter zu folgen: vgl. Eurip. Hec. 795. τυχῶν ὅσων δεῖ καὶ λαβὼν προμηθίαν und öfter.

63. Darum lasst uns sobald wie möglich die gefährlichen Fremden aus dem Lande entfernen und durch einen ra-

τον δέος καὶ διὰ τὸ ἤδη φοβεροῦς παρόντας Ἀθηναίους, κατ' ἀμφοτέρωθεν ἐκπλαγέντες, καὶ τὸ ἑλλειπὲς τῆς γνώμης ὧν ἕκαστός τι εἰρήθημεν πράξαι τὰς καλῶναις ταύταις ἱκανῶς νομίσαντες εἰρχθῆναι, τοὺς ἀφροσύντας πολέμιους ἐκ τῆς χώρας ἀποπέμπωμεν, καὶ αὐτοὶ μάλιστα μὲν ἐς αἰδίδιον ξυμβῶμεν, εἰ δὲ μή, χρόνον ὡς πλεῖστον σπεισά-
 2 μينوὶ τὰς ἰδίας διαφορὰς ἐς αὐθις ἀναβαλλόμεθα. τὸ ξύμπαν τε δὴ γινώμεν πειθόμενοι μὲν ἑμὲ πόλιν ἔχοντες ἕκαστος ἐλευθέρων, ἀφ' ἧς αὐτοκράτορες ὄντες τὸν εὖ¹⁰ καὶ κακῶς δρῶντα ἐξ ἴσου ἀρετῇ ἀμυνούμεθα· ἦν δὲ ἀπιστήσαντες ἄλλοις ὑπακούσωμεν, οὐ περὶ τοῦ τιμωρήσασθαι τινα, ἀλλὰ καὶ ἄγαν εἰ τύχοιμεν, φίλοι μὲν ἂν τοῖς

schen Frieden unsere Selbstständigkeit sichern.

1. καὶ νῦν: Anwendung der allgemeinen Erfahrung auf den vorliegenden Fall, doch so, dass hier zu der unbestimmten (ἀτέκμαρτον) Furcht vor der unbekannten Zukunft (τοῦ ἀφανοῦς τούτου) die bereits vorhandene Gefahr von Seiten der Athener hinzukommt. Die recht absichtlich herangezogene Vereinigung beider (an sich fast entgegengesetzter: daher τὲ - καὶ) Motive, welche durch die Wiederholung des διὰ τὸ - hervorgehoben wird, scheint auch im zweiten Gliede die ungewöhnliche Participialstruktur ἤδη φοβ. παρόντας Ἀθ.) nach dem neutralen Artikel veranlasst zu haben. Es wird daran nicht geändert werden dürfen (weder διὰ τοὺς st. διὰ τὸ, noch παρῶναι st. παρόντας), vielmehr wird die durch den Gedankenzusammenhang bewirkte Anakoluthie am besten nach der Analogie zu tragen sein, dass das διὰ τὸ mit einem absoluten acc. part. verbunden in ähnlicher Weise die objective Begründung einführt, wie ὡς in derselben Verbindung so häufig die subjective. Auch 5, 7, 2. findet sich dieselbe Anakoluthie aus

einem anderen Grunde, und wahrscheinlich auch 8, 105, 2. — 3. τὸ ἑλλειπὲς τῆς γνώμης, wie c. 53, 2. τῆς δοξήσεως: „was hinter der Meinung, Erwartung von dem, was jeder zu erreichen gedacht hatte, zurückblieb“; und dazu ἱκανῶς εἰρχθῆναι mit abundantem Ausdruck: „dass nämlich solches Zurückbleiben durch die genannten Hindernisse zurückgehalten, d. h. bewirkt sei“ — 6. μάλιστα μὲν -, εἰ δὲ μή: zu 2, 72, 8. 3, 38, 6. — 7. χρόνον: der zeitliche Acc. wie c. 21, 3. — 8. ἐς αὐθις, „auf ein anderes Mal“, eine spätere Zeit: Plat. Symp. 174. c. ebenfalls mit ἀναβαλλόμεθα. Die Verbindung mit der Präp. wie in ἐσθί. ἐς ἔπειτα u. dgl. — τὸ ξύμπαν τι zu 3, 82, 5. — 9. ἔχοντες Object to γινώμεν, und dazu πειθόμενοι als Bedingung: vgl. 1, 31, 1. 4, 34, 1. — 11. ἀρετῇ in der doppelten Bedeutung der Tapferkeit gegen das κακῶς δρῶντα, und der Dankbarkeit und Grössemuth gegen den εὖ δρῶντα, also mit männlicher, würdiger Gesinnung — 12. οὐ περ τοῦ τιμωρήσασθαι, sc. ὁ λόγος od. ἄγων ἔσται, was sich in der Lebhaftigkeit der Rede leicht ergänzt: eine ähnliche Ellipse 8, 56, 5. — 13. καὶ ἄγαν nachdrücklich dem ἂν

στοις, διάφοροι δὲ οἷς οὐ χρή κατ' ἀνάγκην γινέσθαι.

„Καὶ ἐγὼ μὲν, ἅπερ καὶ ἀρχόμενος εἶπον, πόλιν 64
εγγίστην παρεχόμενος καὶ ἐπιών τῳ μᾶλλον ἢ ἀμυ-
νός ἀξιῶ προειδόμενος αὐτῶν ξυγχωρεῖν, καὶ μὴ
ἐναντίους οὕτω κακῶς δρᾶν ὥστε αὐτὸς τὰ πλείω
τεσθαι, μηδὲ μωρία φιλονεικῶν ἡγεῖσθαι τῆς τε οἰ-

gestellt: vgl. 1, 120, 2. 3, 5, φίλοι μὲν ἄν, sc. γιγνόμενοι sehr bezeichnend ist die gegenüber zweifelhafte Folge in ethischer, die unerfreuliche, nothwendige in kategorischer γιγνόμεθα) ausgedrückt. — οὐ χρή. Der Schol. versteht ἱκελιώτως, schwerlich rich- tenn in dem angenommenen dass sie der Lockung der r folgen, würde zu einer ndung mit Sikelioten keine nheit mehr bleiben. Wie nter den ἐχθίστοις die Athe- verstehen sind, so ist auch n Gegensatz (οἷς οὐ χρή be- nach einer bei den Attikern chlichen Litotes: „mit denen r zu unserem grössten Nach- ns verfeinden würden“) an die imonier zu denken, deren chaft dem Syrakusaner als s Unglück erscheint.

Selbst ein geringes des eigenen Vorthails r allgemeinen Eintracht n wird sich durch die rung der Freiheit nach und nach anlassen beloh-

αρχέσθαι, „aufzubieten ha- laher „vertreten“: vgl. c. 85, ἐπιών, ἀμυνόμενος. Die fut. in potentialer Bedeutung: 1 (als Vertreter von Syrakus) 1 Angriff als an Abwehr den- innte“. Beide vorangestellte

Gründe des Selbstvertrauens, die sich an das hervorgehobene ἐγὼ μὲν anlehnen, lassen auch im Folgenden bis ἡσσᾶσθαι keine andere Bezie- hung des ἀξιῶ (in dem Sinne des für Recht und Pflicht haltens, wie 1, 22, 2. 132, 2. 2, 64, 5. 3, 39, 3.) zu, als auf den Redenden selbst: darum sind Reiske's Aenderungen 3. προειδόμενος und 4. αὐτός statt des προειδομένους und αὐτοῖς aller Hss. mit Recht von allen neueren Herausgg. aufgenommen, wie es sich auch in dem φιλονεικῶν, αὐτο- κράτωρ u. s. w. des zweiten Glie- des und durch den folgenden Ge- gensatz: καὶ τοῖς ἄλλους κτέ. als nothwendig erweist. — 3. προειδό- μενος. Die augmentirte Particip- form, die auch bei Dem. 19, 233 u. sonst einige Male sich findet, er- klärt sich wohl aus dem euphoni- schen Grunde, das Zusammentreffen von fünf kurzen Sylben zu vermei- den. — αὐτῶν: das prägnante αὐτά (vgl. zu 1, 1, 2.) umfasst die eben jetzt in Betracht kommenden Fragen, wie sie namentlich c. 63 hervorge- hoben sind. Der Genetiv tritt zu προορᾶσθαι (das regelmässig den Acc. zu sich nimmt: vgl. 6, 78, 4) wegen des hier mehr hervortreten- den Sinnes der Sorge und des Be- denkens, ähnlich wie 2, 62, 3. zu χαλεπῶς φέρειν. Der Sinn ist: „ich achte es für gerathen im Hin- blick auf diese Gefahren Nachgie- bigkeit (Versöhnlichkeit) zu üben“. — 4. τὰ πλείω zu 1, 81, 4. — 5. μωρία noch 5, 41, 3. — τῆς τε γνῶ-

1 νοῖς χρώμενοι· τοὺς δὲ ἄλλοι
 αἰεὶ, ἣν σωφρονῶμεν, ἀμνησ-
 τούς βλαπτόμενοι ξύμπαντι
 5 δὲ οὐδέποτε τὸ λοιπὸν ἐπαξό-
 γαρ ποιοῦντες ἐν τε τῷ παρ-
 ρήσομεν τὴν Σικελίαν, Ἄθι-

μης - καὶ - τύχης. Beide Nomina
 sind nahe an einander zu ziehen:
 „über den eigenen Entschluss und
 das von uns unabhängige Schicksal
 gleiche Macht zu haben“. Unser
 Sprachgebrauch würde das zu ne-
 gierende Glied lieber voranstellen.
 — 7. u. 10. ἡσσᾶσθαι absichtlich
 starker Ausdruck: „sich eine Ver-
 kürzung gefallen lassen“; der durch
 die folgende Beschränkung: μὴ—τῶν
 πολεμίων, (ἀλλὰ) οἰκείων auf das
 rechte Maass gebracht wird. — 9
 τοῦτο παθεῖν, eben dies ἡσσᾶσθαι.
 — 11. τὸ τε ξύμπαν. Auch hier
 habe ich wie 3, 82, 5. statt des δε
 der Hss. τε geschrieben, theils wegen
 des dort nachgewiesenen Sprachge-
 brauches (bei τὸ ξύμπαν auch 3, 92,
 4. 4, 63, 2 u. 7, 45, 3.) theils aber
 auch weil die folgenden Worte

οἰκείου πολέμου, καὶ ἐς τὸ ἔπειτα καθ' ἡμᾶς αὐτοὺς ἐλευ-
 θέραν νεμούμεθα καὶ ὑπὸ ἄλλων ἡσσον ἐπιβουλευο-
 μένην.“

Τοιαῦτα τοῦ Ἑρμοκράτους εἰπόντος πειθόμενοι 65
 οἱ Σικελιώται αὐτοὶ μὲν κατὰ σφᾶς αὐτοὺς ξυνηνέχθη-
 σαν γνώμη ὥστε ἀπαλλάσσεσθαι τοῦ πολέμου ἔχοντες ἅ
 ἕκαστοι ἔχουσι, τοῖς δὲ Καμαριναίοις Μοργαντίνην εἶναι
 5 ἀργύριον τακτὸν τοῖς Συρακοσίοις ἀποδοῦσιν· οἱ δὲ τῶν 2
 Ἀθηναίων ξύμμαχοι παρακαλέσαντες αὐτῶν τοὺς ἐν τέ-
 λει ὄντας εἶπον ὅτι συμβήσονται καὶ αἱ σπονδαὶ ἔσονται
 πᾶσιν κοιναί· ἐπαινεσάντων δὲ αὐτῶν ἐποιοῦντο τὴν
 ὁμολογίαν, καὶ αἱ νῆες τῶν Ἀθηναίων ἀπέπλευσαν μετὰ
 10 ταῦτα ἐκ Σικελίας. ἔλθόντας δὲ τοὺς στρατηγοὺς οἱ ἐν 3
 τῇ πόλει Ἀθηναῖοι τοὺς μὲν φυγῇ ἐξημίωσαν, Πυθόδο-
 ρον καὶ Σοφοκλέα, τὸν δὲ τρίτον Εὐρυμέδοντα χρήματα
 ἐπράξαντο, ὥς ἐξὸν αὐτοῖς τὰ ἐν Σικελίᾳ καταστρέψα-
 σθαι δώροις πεισθέντες ἀποχωρήσειαν. οὕτω τῇ παρούσῃ 4

deutet war. — 21. ἐλευθ. νεμού-
 μεθα: vgl. 1, 84, 1.

65. Die Sikelioten schlies-
 sen unter sich Frieden und
 bewegen die attische Flotte
 zum Abzug; dafür verurthei-
 len die Athener daheim die
 Führer derselben zu Ver-
 bannung oder Geldstrafe.

1. πειθόμενοι part. praes., wie 1,
 56, 2. 3, 3, 3. 4, 18, 5. — 2. αὐ-
 τοὶ μὲν κατὰ σφᾶς αὐτοὺς gegen-
 über den erst später mit den Füh-
 rern der Athener gehaltenen Be-
 sprechungen l. 5ff. — ξυμψέρεσθαι
 nur hier und 6, 13, 1. „sich ver-
 ständigen“; öfter im Herod. 1, 173.
 2, 44. 4, 13. — 3. ὥστε zu 1, 29,
 5. — ἔχοντες — ἔχουσι: die Formel
 wie 1, 140, 2. und 4, 118, 4. — 4.
 Morgantine: der zwischen Syra-
 kus und Catana liegende Ort die-
 ses Namens scheint nicht zu einem
 Streit zwischen den Kamarinäern

und Syrakusern zu passen: doch
 würde jeder Aenderungsversuch
 unsicher sein. Bloomf. nimmt eine
 zweite gleichnamige Stadt im In-
 nern an. — 5. τακτὸν, auch c. 16,
 1. — 6. τοὺς ἐν τέλει ὄντας zu 1,
 10, 4. — 8. πᾶσιν, τοῖς Ἀθη-
 ναίοις, wodurch sie zugleich ge-
 wonnen und entfernt werden soll-
 ten. — ἐπαινεσάντων, „da sie ihre
 Zustimmung gaben“. — ἐποιοῦντο
 τὴν ὁμολογίαν, „so schlossen sie
 nun wirklich die Uebereinkunft“,
 über welche sie ξυνηνέχθησαν γνώ-
 μῃ, und deren Bedingungen verab-
 redet waren. Das Imperfectum das
 von nun an bestehende Vertrags-
 verhältniss mit umfassend: zu 1,
 26, 5. — 9. καὶ αἱ νῆες κτέ., „und in
 Folge davon —“. — 12. χρήματα
 πρᾶσσεσθαι τινα, wie sonst vom
 Beltreiben der Steuern (6, 54, 5. 8,
 5, 5. 37, 2.) hier von der Geld-
 strafe, = χρήμασι ζημιοῦν 2, 65,
 3. — 14. τῇ παρ. εὐτ. Die meisten
 Hss. τῇ τε π. εὐτ. Bkk. vermuthet:

εὐτυχία χρώμενοι ἤξιον σφίσι μηδὲν ἐναντιοῦσθαι, ἀλλὰ καὶ τὰ δυνατὰ ἐν ἴσῳ καὶ τὰ ἀπορώτερα μεγάλη τε ὁμοίως καὶ ἐνδεειτέρα παρασκευῇ κατεργάζεσθαι. αἰτία δ' ᾗν ἡ παρὰ λόγον τῶν πλειόνων εἴπραγία αὐτοῖς ὑποτιθεῖσα ἰσχὺν τῆς ἐλπίδος.

- 66 * Τοῦ δ' αὐτοῦ Θέρονος Μεγαρῆς οἱ ἐν τῇ πόλει πιεζόμενοι ὑπὸ τε Ἀθηναίων τῇ πολέμῳ, αἰεὶ κατὰ ἕτος ἕκαστον δις ἐσβαλλόντων πανσιρατιᾷ ἐς τὴν χώραν, καὶ ὑπὸ τῶν σφειτέρων φυγάδων τῶν ἐκ Πηγῶν, οἱ στασιασάντων ἐκπιδόντες ὑπὸ τοῦ πλήθους χαλεποὶ ἦσαν λεγ-
στεύοντες, ἐποιοῦντο λόγους ἐν ἀλλήλοις ὡς χρὴ δεξαμέ-
νους τοὺς φεύγοντας μὴ ἀμφοτέρωθεν τὴν πόλιν φθε-

τῇ τότε εἶπ. — 15. ἤξιον σφίσι μηδὲν — κατεργάζεσθαι: trotzdem der Ausdruck für die in Athen herrschende Stimmung 'übermassiger Zuversicht, ohne Zweifel unter Kleon's Einfluss; vgl. zu 3, 98, 5. und Einl. XXI. A. 21. — ἀξιοῦν, „sich zutrauen“, im ersten Fall mit acc. (μηδέν) c. inf., im zweiten (κατεργάζεσθαι) im Anschluss an das Subject: beide Infinitive im Praesens ohne ἄν, wie nach νομίζεν: zu 1, 82, 4. — 16. Das in gleichem Sinne wiederholte ἐν ἴσῳ, ὁμοίως bezeichnet trefflich das ἀλόγον dieses Verfahrens. — 17. αἰτία: Th. gebraucht in allen übrigen Fällen dieser Art (1, 11, 1. 3, 82, 8. 93, 2. 4, 26, 5. 8, 9, 3.) das neutrale Adj. αἰτιον. Dennoch wird man nicht zu ändern haben, zumal da die Nähe des femininen Subjectes auch das feminine Prädicat leichter hervorrief. — ἡ παρὰ λόγον — ὑποτιθεῖσα — ἐλπίδος: die Construction und Wirkung des Participiums, die zu 3, 20, 1. 4, 47, 2. erläutert ist: „(der Umstand,) dass das überraschende Glück in den meisten Fällen ihnen eine so übermächtige Hoffnung (eig. eine Macht der Hoffnung) einflößte“.

66. In Megara, das durch den Krieg und inneren Parteikampf hart bedrängt war, knüpften die Führer der demokratischen Partei mit den attischen Heerführern Unterhandlungen wegen Uebergabe der Stadt an.

1. οἱ ἐν τῇ πόλει im Gegensatz zu den φυγάδεις. — 2. πιεζόμενοι, wovon Aristoph. Acharn. 760. ein lebhaftes Bild gibt. — αἰεὶ κατὰ ἕτος ἕκαστον (der verstärkte Ausdruck wie 2, 85, 4.) — 3. ἐς τὴν χώραν: vgl. zu 2, 31, 3. und Ulrich Megar. Pseph. S. 36. A. 61. — 4. Πεгае, die nordwestl. Hafenstadt von Megaris: vgl. 1, 103, 4. — στασιασάντων: absoluter Gen. ohne ausgesprochenes Subject: zu 1, 2. 2. Ueber diese Unruhen in Megara ist nichts Näheres bekannt. Es sind offenbar dieselben, die 3, 68, 3. erwähnt sind. Die Besetzung von Pegae durch die vertriebene Partei wird wahrscheinlich erfolgt sein, als sie Platae, das ihnen auf ein Jahr eingeräumt war, verlassen mussten, also 426. — 5. χαλεποὶ ἦσαν a. v. a. ἐλύπον. — 7. μὴ ἀμφοτέρωθεν, wobei zugleich die positive Seite

ρειν. οἱ δὲ φίλοι τῶν ἔξω τὸν θροῦν αἰσθόμενοι φανε- 2
 ρῶς μᾶλλον ἢ πρότερον καὶ αὐτοὶ ἠξίουں τούτου τοῦ
 10 λόγου ἔχουσθαι. γνόντες δὲ οἱ τοῦ δήμου προστάται οὐ 3
 δυνατὸν τὸν δῆμον ἐσόμενον ὑπὸ τῶν κακῶν μετὰ σφῶν
 καρτερεῖν, ποιοῦνται λόγους δέισαντες πρὸς τοὺς τῶν
 Ἀθηναίων στρατηγούς, Ἴπποκράτην τε τὸν Ἀρίφρωνος
 καὶ Δημοσθένην τὸν Ἀλκισθένους, βουλόμενοι ἐνδοῦναι
 15 τὴν πόλιν, καὶ νομίζοντες ἐλάσσω σφίσι τὸν κίνδυνον ἢ
 τοὺς ἐκπεσόντας ὑπὸ σφῶν κατελθεῖν. ξυνέβησάν τε 4
 πρῶτα μὲν τὰ μακρὰ τεῖχη ἐλεῖν Ἀθηναίους (ἦν δὲ στα-
 δίων μάλιστα ὀκτὼ ἀπὸ τῆς πόλεως ἐπὶ τὴν Νίσαιαν τὸν
 λιμένα αὐτῶν), ὅπως μὴ ἐπιβοηθήσωσιν ἐκ τῆς Νισαίας
 20 οἱ Πελοποννήσιοι, ἐν ἧ αὐτοὶ μόνοι ἐφρούρουں βεβαιό-
 τητος ἐνεκα τῶν Μεγάρων, ἔπειτα δὲ καὶ τὴν ἄνω πόλιν
 πειρᾶσθαι ἐνδοῦναι· ῥᾶον δ' ἤδη ἔμελλον προσχωρή-
 σειν τούτου γεγενημένου. οἱ οὖν Ἀθηναῖοι, ἐπειδὴ 67

zu verstehen ist: sondern sich ver-
 eint gegen die Athener. wenden. —
 8. τὸν θροῦν (die noch nicht laut
 hervortretenden Reden) αἰσθ. auch
 5, 7, 2. 30, 1. 8, 79, 1. — 9. ἠξίουں
 τούτου τοῦ λόγου ἔχουσθαι, „sie
 hielten es an der Zeit diesen Plan
 (was im Munde der Einzelnen θροῦς
 war, wird in der offenen (φανερῶς)
 Auffassung der Partei λόγος) zu
 betreiben“. 5, 49, 5. — 11. μετὰ
 σφῶν καρτερεῖν, gegen die lauten
 Forderungen der oligarchischen
 Partei „fest auf ihrer (der demokra-
 tischen Führer) Seite zu stehen“. Diese
 Ansicht gewinnt dann in dem
 folgenden δέισαντες noch bestimm-
 teren Ausdruck. — 13. τοὺς - στρα-
 τηγούς, der in Megaris eingefalle-
 nen Truppen. — 14. u. 22. ἐνδοῦ-
 ναι τὴν πόλιν noch c. 76, 3.; sonst
 τὰ πράγματα 2, 65, 10. 5, 62, 2.
 7, 48, 2. — 15. τὸν κίνδυνον, näm-
 lich diese Gefahr, die Athener in
 die Stadt zu lassen. Dagegen wird
 die anderseitige Gefahr gleich nach
 ihrem Inhalt im Infinitiv bezeich-

net τοὺς ἐκπ. — κατελθεῖν. — 16.
 τε: „und so“ —: zu 1, 67, 1. —
 17. τὰ μακρὰ τεῖχη: vgl. 1, 103, 4.
 — 18. μάλιστα (1, 13, 3.) ὀκτὰ.
 Strab. 9, 1, 4. δέκα ὀκτὼ σταδίουں
 τῆς πόλεως διέχον. Bursian Geogr.
 v. Gr. 1, 378. hält Th's Angabe für
 die richtige, gegen Leake North. Gr.
 2, 402. — 20. αὐτοὶ μόνοι, wie
 es die Athener zu ihrer Zeit ge-
 macht hatten: 1. 103, 4. — βεβαιό-
 της, im transitiven Sinne: „die
 sichere Behauptung“, und dazu τῶν
 Μεγ. object. Genetiv. — 22. πει-
 ρᾶσθαι im Anschluss an ξυνέβησαν,
 mit demselben Wechsel der Sub-
 jecte zu den Infinitiven ἐλεῖν und
 πειρᾶσθαι, wie c. 65, 4. zu ἐναν-
 τιοῦσθαι u. κατεργάζεσθαι. — ἔ-
 μελλον, οἱ Μεγαρεῖς sc. — 23. τοί-
 του γεγενημένου d. i. τῶν Ἀθ. τὰ
 μακρὰ τεῖχη ἐλόντων.

67. Durch einen listigen
 Anschlag bemächtigt sich
 ein attisches Streifcorps
 unter Demosthenes der Tho-

re zu den langen Mauern zwischen Megara und Nisäa.

2. ἀπό prägnant wie 1, 91, 7 77, 1. 3, 64, 2. — παρῆσαν vgl. zu 1, 46, 1. 3, 22, 1. 4, 14 — 3. ἐς Μινώαν. Die Athener waren seit 3, 51. (Sommer 4 Herren dieser Insel, welche n der dortigen Darstellung durch eine Brücke mit dem Festlande verbunden war. So konnten die 600 pliten unbemerkt von der per Besatzung in Nisaea landen, ter dem Schutz der Nacht in Nähe der μακρὰ τεῖχη gelangen, sich in den Gruben (ὀρυγμα) versteckt halten, die von dem Mauernbau im J. 462 (vgl. 1, 103, 4) vorhanden waren: wegen dieser stimmten Beziehung habe ich ἐπεσσαν für ἐπὶ τῶν τεύχεων geschrieben, das mir mit τὰ τεῖχη untraglich scheint. — 5. καὶ ἀπὸ τῶν ὅθεν zu ergänzen: vgl. zu 2, 64, 2. 3, 55, 3. — Πλαταιῆς, von denen, die in Atl Aufnahme gefunden hatten. — ἔπειτα nach dem bekannten 1

αί, ἐκ πολλοῦ τεθεραπευκότες τὴν ἄνοιξιν τῶν
 εἰώθεσαν ἐπὶ ἀμάξῃ πείθοντες τὸν ἄρχοντα διὰ
 του κατακομίζειν τῆς νυκτὸς ἐπὶ τὴν θάλασσαν
 λειν· καὶ πρὶν ἡμέραν εἶναι πάλιν αὐτὸ τῇ ἀμάξῃ
 τες ἐς τὸ τεῖχος κατὰ τὰς πύλας ἐσῆγον, ὅπως
 τῆς Μινώας Ἀθηναίοις ἀφανῆς δὴ εἶη ἡ φυλακή,
 ; ἐν τῷ λιμένι πλοίου φανεροῦ μηδενός. καὶ τότε 4
 τς πύλαις ἤδη ἦν ἡ ἄμαξα, καὶ ἀνοιχθειςῶν κατα
 ὅς ὡς τῷ ἀκατίῳ οἱ Ἀθηναῖοι (ἐγίνετο γὰρ ἀπὸ
 ιτος τὸ τοιοῦτον) ἰδόντες ἔθεον δρόμῳ ἐκ τῆς
 βουλόμενοι φθάσαι πρὶν ξυγκλησθῆναι πάλιν
 ας καὶ ἕως ἔτι ἡ ἄμαξα ἐν αὐταῖς ἦν, κώλυμα
 οσθεῖναι· καὶ αὐτοῖς ἅμα καὶ οἱ ξυμπράσσοντες
 ; τοὺς κατὰ τὰς πύλας φύλακας κτείνουσι. καὶ 5

ιστῶν zu verhindern; vgl.

ἐκ πολλοῦ mit dem
 erklärt das εἰώθεσαν.
 war schon lange vorbe-
 1 besonders auf die Oeff-
 thores, ohne dass die Wa-
 icht schöpften, war es an-
 ραπεύειν mit sachlichem
 e 5, 11, 1. — τῶν πυλῶν,
 gen Mauern. — 13. ἐπὶ
 tener Dativ. Kr. wünscht
 - 14. διὰ τῆς τάφρου: es
 aben zu verstehen, der
 inen Mauerschenkels u. in
 g mit den Festungswerken
 zur Küstehinabführt. Ein
 .) kann es nicht sein, da
 eug in demselben auf
 gen transportirt wird. —
 e τ. Μ. Ἀθηναίοις d. h.
 427 dort liegenden Be-
 - δὴ, *nimirum*, ironisch
 5. — 18. ἐν τῷ λιμένι,
 n die Aufmerksamkeit der
 richtet wäre. Dadurch mo-
 : das ungewöhnliche Hin-
 i des Schiffes aus dem
 in den langen Mauern:
 i Athenern das Aufpassen
 i unsicher (ἀφανῆς wie 2,

42, 4. 8, 92, 11.) würde“ d. h. da-
 mit sie nicht wüssten, wohin sie
 ihre Aufmerksamkeit richten soll-
 ten. — καὶ τότε, die Anwendung
 des ἐκ πολλοῦ τεθεραπευκέναι τ.
 (ἄν.) τ. πυλῶν auf den verabredeten
 Tag. — 19. ἤδη, nämlich auf der
 Rückkehr von der angeblichen λη-
 στεία, πρὶν ἡμέραν εἶναι. — καὶ
 ἀνοιχθ. imparataktischen Anschluss
 an καὶ τότε — ἦν d. i. „so wie der
 Wagen zur Stelle war, und das
 Thor sich öffnete, brachen sie her-
 vor“. — 20. ὡς τῷ ἀκατίῳ, ὡς τοῦ
 ἀκατίου μέλλοντος εἰσκομίζεσθαι
 Schol. — ἐγίνετο γὰρ: Begründung
 des ἰδόντες: „sie sahen es gleich,
 weil ein Zeichen verabredet war“.
 — ἀπὸ ξυνθ. auch 7, 22, 1. — 21.
 ἔθεον, inchoatives Impf., bis das
 Ziel erreicht ist. — 23. κώλυμα
 προσθεῖναι ohne μή: vgl. zu 1, 16.
 προσθεῖναι vom Schliessen der
 Thür, auch Herod. 3, 78., gleich dem
 homerischen ἐπιθεῖναι χ, 157. —
 24. αὐτοῖς, weder zu ἅμα noch zu
 ξυμπράσσοντες zu beziehen, son-
 dern in seiner Verbindung zum gan-
 zen Satze, wie 1, 6, 3. 89, 3. 102,
 1. 106, 2. — 25. τὰς vor πύλας

πρώτον μὲν οἱ περὶ τὸν Ἀεροσθένην Πλαταιῆς τε καὶ
 περίπολοι ἐσίδραμον οὐ γὰρ το τροπαῖον ἔστι, καὶ εἶδε
 ἔντος τῶν πελῶν (ἤσθοντο γὰρ οἱ ἐγγύτατα Πελοποννη-
 σιοι) μαχόμενοι τοὺς προσβοηθοῦντας οἱ Πλαταιῆς ἐκ-
 τήσαν καὶ τοῖς τῶν Ἀθηναίων ὀπλίταις ἐπιτηρομένοις
 68 βεβαίους τας πύλας παρέσχον. ἔπειτα δὲ καὶ τῶν Ἀθη-
 ναίων ἔδῃ ὃ αἰὲ ἐντος γιγνόμενος χωρεῖ ἐπὶ τὸ εἶχος
 2 καὶ οἱ Πελοποννήσιοι φροντοὶ τὸ μὲν πρῶτον ἀντιστοίχως
 ἡμίονοιο ὀλίγοι, καὶ ἀπεθάνον τινες αἰτῶν, οἱ δὲ πλείους
 ἐς φρυγὴν κατέστησαν, φοβηθέντες ἐντυχί τε πολέμῳ
 προσπειρωκότων καὶ τῶν προδιδόντων Μεγαρέων ἀντιπα-

fehlt zwar in guten Flss., ist aber in diesem Zusammenhang schwerlich zu entbehren und konnte nach κατά leicht ausfallen. — 26. οἱ: der eine Artikel umfasst Πλατ. τε καὶ περίπολοι: zu 1, 6, 1. 2, 64, 5, und durch diese enge Zusammenfassung werden die περίπολοι, obgleich junge Athener, mit den Πλαταιῆς so zu einem Ganzen verschmolzen, dass 1. 29 nur diese genannt, und 1. 30. n. a. 64, 1. ihnen die Ἀθηναῖοι gegenübergestellt werden. — 28. ἤσθοντο γὰρ Begründung des folgenden τοὺς προσβοηθοῦντας. — 29. μαχόμενοι — ἐκρήτησαν m. d. acc. vgl. zu 1, 104, 5 und 2, 39, 2. — 30. τοῖς — ὀπλίταις, den 600 unter Hippokrates, welche aus grösserer Entfernung (s. oben) etwas später ankamen, und das Thor bereits von den Platern besetzt (βεβαιοὶ) fanden

68. Dadurch gelingt den Athenern die Einnahme der langen Mauern; aber die von der demokratischen Partei beabsichtigte Übergabe von Megara selbst wird von der Gegenpartei verhindert

1. ἔπειτα δὲ dem πρώτον μὲν von c. 67, 5. gegenüber: denn hier

erst treten die Hopliten des Herodes Amarsch berichtet war. Action: τῶν Ἀθηναίων ist nach nach der eben vorausgehenden Erwähnung τοῖς 1. Ἀθ. ὀπλίταις auf diese zu beziehen. — 2. ἀντιστοίχως γιγνόμενος: vgl. zu 1. 2, 1 und 3, 23, 2. — ἐπὶ τὸ εἶχος, zu 3. 22, 5. — 3. οἱ φροντοὶ — οἱ δὲ πλείους: vgl. 2, 95, 1 3 13. 3. 4, 14, 5. — τὸ μὲν πρῶτον erhält seinen Gegensatz erst in 2. d., ὡς ἔχουσιν 1. 10.; doch gehört es genau genommen nur zu den ersten Gliedern: ἀντιστοίχως — αἰτῶν: denn das zweite οἱ δὲ πλείους — προσδοκῶντες hat zu der zeitlichen Eintheilung keinen Antheil, (hier war von Anfang jeder Widerstand aufgegeben) und erst mit seiner Begründung: ἐντυχί γὰρ τὰ ὅπλα als parenthetischer Zwischensatz anzusehen. Um dieses Verhältnisses willen ist εἰσέειποντο, obgleich die meisten so ἡμύναντο haben, nothwendig. — 5. ἐς φρυγὴν κατέστησαν auch 1. 81, 6. 4, 96, 5. 100, 4. 125, 1. 6. 70, 2. 5, 42, 4. — φοβηθέντες es hatte sie die Angst ergriffen zu den beiden durch τὴν καὶ aus einander gehaltenen Gründen. — 6. τῶν προδιδόντων Μεγ. es ist besonders an diejenigen zu denken, welche die

ων, νομίσαντες τοὺς ἅπαντας σφᾶς Μεγαρέας προ-
 ἔναι. - ξυνέπεσε γὰρ καὶ τὸν τῶν Ἀθηναίων κήρυκα 3
 αὐτοῦ γνώμης κηρύξαι τὸν βουλόμενον ἵεναι Μεγα-
 μετὰ Ἀθηναίων θησόμενον τὰ ὄπλα. οἱ δ', ὡς
 αν, οὐκέτι ἀνέμενον, ἀλλὰ τῷ ὄντι νομίσαντες κοινῇ
 εἶσθαι κατέφυγον ἐς τὴν Νίσαιαν. ἅμα δὲ εἶπ,
 ὅτων ἦδη τῶν τειχῶν καὶ τῶν ἐν τῇ πόλει Μεγαρέων 4
 ουμένων, οἱ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους πράξαντες καὶ
 μετ' αὐτῶν πλῆθος, ὃ ξυνήδει, ἔφασαν χρῆναι ἀνοί-
 τὰς πύλας καὶ ἐπεξιέναι ἐς μάχην. ξυνέκειτο δὲ 5
 ; τῶν πυλῶν ἀνοιχθειςῶν ἐσπίπτειν τοὺς Ἀθηναί-
 οὗτοὶ δὲ διάδηλοι ἔμελλον εἶσεσθαι· λίπα γὰρ ἀλεί-
 χι, ὅπως μὴ ἀδικῶνται. ἀσφάλεια δὲ αὐτοῖς μᾶλλον
 το τῆς ἀνοίξεως· καὶ γὰρ οἱ ἀπὸ τῆς Ἐλευσίνοσ
 τὸ ξυγκείμενον τετρακισχίλιοι ὀπλῖται τῶν Ἀθηναίων
 ππῆς ἑξακόσιοι τὴν νύκτα πορευόμενοι παρῆσαν.

t dem Schiffe ins Werk setz-
 Peloponnesier glaubten, dass
 n des Abfalles viel weiter
 weil die Aufforderung des
 in Heroldes an ein allgemei-
 inverständniss zu deuten
 — 9. ἀφ' ἐαυτοῦ γνώμης,
 genem Entschluss“; erst von
 nachgeahmt: Dio. Cass. 42,
 52. — κηρύξαι: über den
 s. die krit. Bemerkungen zu
 5. — 10. θησόμενον τὰ
 mit ἵεναι zu verbinden, und
 von κηρύξαι abhängig: die
 steht ähnlich 2, 2, 4. — οἱ
 ὀλίγοι, die Anfangs Wider-
 eisteten. Ueber die Inter-
 n vor ὡς vgl. zu 3, 4, 1. —
 ολεμεῖσθαι, persönliches
 wie 1, 37, 1. 68, 3. — 13.
 των, nicht ἀλόντων, zum
 ck der vollendeten That-
 — 14. οἱ πρὸς τ. Ἀ. πρά-
 zu 1, 131 l. — καὶ ἄλλο
 ὑτῶν πλῆθος: so habe ich
 bresch' Vermuthung mit Kr.
 oben statt des überlieferten

καὶ ἄλλοι μετ' αὐτῶν, πλῆθος δὲ
 ξυνήδει, worin sowohl das unbe-
 stimmte ἄλλοι, wie die unerwartete
 Apposition und die verschränkte
 Wortstellung sehr befremdlich
 sind. καὶ ἄλλο πλῆθος ist für die
 Mehrzahl der demokratischen Par-
 tei neben ihren Führern angemessen
 und πλῆθος ähnlich gebraucht wie
 2, 78, 3. ἄλλοι war nach οἱ — πρά-
 ξαντες eine naheliegende Verschrei-
 bung. — 16. ξυνέκειτο αὐτοῖς, näm-
 πρὸς τοὺς Ἀθ. — 17. τοὺς Ἀθη-
 ναίους, nämlich die 4000 Hopliten
 und 600 Reiter, die gleich genannt
 werden. — 18. διάδηλοι d. h.
 kenntlich vor den andern, die nicht
 um den Anschlag wussten: nur hier
 vorkommend. — λίπα ἀλ. vgl. 1, 6,
 5. — 19. ὅπως μὴ ἀδικῶνται, ὑπὸ
 τῶν Ἀθηναίων sc. — ἀσφάλεια δὲ
 κτέ. vgl. d. krit. Bem. — 22. τὴν
 νύκτα πορ. der in vielen Hss. vor
 τὴν ν. stehende Artikel οἱ ist nur
 irrthümlich durch die letzte Sylbe
 von ἑξακόσιοι hereingekommen. Da
 von diesem Marsche bisher nichts

- 6 ἀλληλιμμένων δὲ αὐτῶν καὶ ὄντων ἤδη περὶ τὰς πύλας καταγορεύει τις ξυνειδώς τοῖς ἑτέροις τὸ ἐπιβοῦλεναι καὶ οἱ ξυστραφέντες ἀφ' ὅσοι ἦλθον καὶ οἱ κ' ἔφασαν χρῆναι οὔτε ἐπεξιέναι (οὐδὲ γὰρ πρότερόν πω τοῦτο ἰσχυόντες μᾶλλον τολμῆσαι) οὔτε ἐς κίνδυνον φανερόν τὴν πόλιν καταγαγεῖν· εἴ τε μὴ πείσεται τις, αὐτοῦ τὴν μάχην ἴσθαι. ἰδὴλουν δὲ οὐδὲν οὔτε ἴσασι τὰ πρασσόμενα, ἀλλ' ὡς τὰ βέλτιστα βουλευόντες ἰσχυρίζοντο, καὶ ἅμα περὶ τὰς πύλας παρέμενον φυλάσσοντες, ὥστε οὐκ ἐγένετο τοῖς 69 ἐπιβοιλεύουσι πρῶται ὁ ἐμῆλλον. γνόντες δὲ οἱ ἰὼν Ἀθηναίων στρατηγοὶ ὅτι ἐναντίωμά τι ἐγένετο καὶ ἰὴν πόλιν βία οὐχ οἷοί τε ἔσονται λαβεῖν, τὴν Νίσαιαν ἡδὺς περιτειχίζον, νομίζοντες, εἰ πρὶν ἐπιβοηθῆσαι τινας 2 ἐξέλαιεν, θᾶσσαν ἄν καὶ τὰ Μάγαρα προσχωρῆσαι· (παρ' ἐγένετο δὲ σίδηρός τε ἐκ τῶν Ἀθηνῶν ταχὺ καὶ λιθορροὶ καὶ τὰλλα ἐπιτήδεια) ἀρξάμενοι δ' ἀπὸ τοῦ τείχους ὁ

erwähnt ist, kann das Part. nur predicativ stehen. — 23. περὶ τὰς πύλας, um dort die anrückenden Athener zu empfangen. — 24. καταγορεύειν, „denuntziiren“; nur noch 6, 54, 3. — 25. καὶ οἱ: vgl. zu c. 32, 2.; es sind die ἑτεροί, die Gegenpartei. — 26. ἰσχυόντες μᾶλλον, „da sie noch mehr im Vortheil gewesen“, nämlich vor der Besetzung der langen Mauern durch die Athener. — 28. καταγαγεῖν, Aor. mit bestimmter Hinweisung auf den Kampf mit der überlegenen Macht der Athener, nach dem allgemeinen ἐπεξιέναι im Praes. — τις in ermahnenden oder drohenden Wendungen: vgl. 2, 37, 1. 3, 67, 7. 4, 62, 2. 7, 69, 2. — 29. οὐδὲν nachdrückliche Verneinung wie 1, 26, 4. 4, 12, 2. — τὰ πρασσόμενα: vgl. 1, 133. a. E. — 30. ἰσχυρίζοντο, „sie bestanden fest darauf“; vgl. 7, 49, 1.

69. Die peloponnesische Besatzung von Megara aber

nöthigen sie durch rasche Einschliessung zur Uebergabe.

2. ἐναντίωμα nur hier das Substantiv von dem entsprechenden ἐναντιοῦσθαι 1, 127, 3. 4, 63, 4. 3, 32, 4. — 4. περιτειχίζον, inschoin. zu 1, 26, 5. — ἐπιβοηθεῖν in ähnlicher Wendung 2, 86, 6. 3, 69, 2. — 6. ἐξελαιν zu 3, 113, 6. — 6. σίδηρος, λιθορροῦς Sch., die σιδηροὶ λιθορροὶ von c. 4, 2. — λιθορροὶ: vgl. 5, 82, 6. Die parenthetische Bemerkung παρ' ἐγένετο — ἐπιτήδεια ist wohl mit Einschluss an die Schwierigkeiten eingefügt, welche der Mangel des Handwerksgeräthes bei dem Mauerbau in Pylos (c. 4, 2.) verursachte. — 7. ἀρξάμενοι δ'. Ist im Folgenden nicht verschrieben, so müssen die part. ἀρξάμενοι und 1. 11. χρώμενοι, und auch das unregelmässig eintretende διελομένη ἡ στρατιά an περιτειχίζον 1. 3. angeschlossen werden, so dass καὶ κόπτοντες — ἀπεσταύρωσαν

καὶ διοικοδομήσαντες πρὸς Μεγαρέας, ἀπ' ἐκείνου
 ῥωθεν ἐς θάλασσαν τῆς Νισαίας, τάφρον τε καὶ
 διελομένην ἢ στρατιά, ἐκ τε τοῦ προαστείου λίθοις
 τλίνθοις χρώμενοι, καὶ κόπτοντες τὰ δένδρα καὶ
 ἀπεσταύρουν εἷ πη δέοιτό τι· καὶ αἱ οἰκίαι τοῦ
 τείους ἐπάλλξεις λαμβάνουσαι αὐταὶ ὑπὲρχον ἔρυμα.
 αὐτὴν μὲν τὴν ἡμέραν ὕλην εἰργάζοντο· τῇ δ' ὅστε- 3
 περὶ δείλην τὸ τεῖχος ὅσον οὐκ ἀπετετέλεστο, καὶ
 τῇ Νισαίᾳ δείσαντες, σίτου τε ἀπορία (ἐφ' ἡμέραν
 ἕκ τῆς ἄνω πόλεως ἐχρῶντο) καὶ τοὺς Πελοποννη-
 οὺ νομίζοντες ταχὺ ἐπιβοηθήσειν τοὺς τε Μεγαρέας
 οἰοῦντες, ξυνέβησαν τοῖς Ἀθηναίοις ῥητοῦ
 καστον ἀργυρίου ἀπολυθῆναι ὅπλα παραδόντας, τοῖς
 ἀκεδαιμονίοις, τῷ τε ἄρχοντι καὶ εἰ τις ἄλλος ἐνῆν,

ies Satzglied bildet, vgl. je-
 ie krit. Bem. — τὸ τεῖχος
 lectivbenennung für τὰ μα-
 ίχη. Zwischen den Schen-
 rselben ziehen sie gegen die
 ine Queermauer (διοικοδομή-
 τὸ πρὸς Μεγαρέας), um
 abzusperrern und jeden An-
 on dort auszuschliessen. —
 Νισαίας hängt von ἐκατέρω-
 , und zu ἐς θάλασσαν ist
 εἰχίζον wieder zu verstehen.
 den Partt. τάφρον τε - δι-
 η und ἐκ τε τοῦ προαστ. -
 νοι enthalten die näheren Be-
 ngen dieses περιτείχίζον,
 n Bezug auf den Modus der
 rung, dieses auf das dazu be-
 Material. τέ - τέ - in gegen-
 Beziehung wie 3, 31, 1. 82,
 10, 3., nicht das erste mit
 ίχη zu verbinden. — 10. διε-
 ἢ στρατιά: die Einschiegung
 en Subjectsnomens mit einem
 p. wie 1, 49, 4. 2, 54, 2. 4,
 ιαρεῖσθαι mit dem Acc. der
 lenden Arbeit auch 2, 78, 1.
 5. 7, 19, 1. — ἐκ τοῦ

προαστείου: es ist die 67, 1. be-
 zeichnete Gegend, ὅθεν ἐπλύνθου-
 σαν τὰ τεῖχη. — 12. ὕλην, ἄλλην
 δηλονότι Schol., zu Faschinen u.
 dgl. — δέοιτο impersonal (im Th.
 nur hier), auch Soph. O. C. 569 u.
 Demosth. 18, 145. — 13. λαμβάνειν
 τι, „womit versehen werden“, wie
 c. 115, 3. — αὐταί, ohne weitere
 Veränderung. — 15. ὅσον οὐκ: 1,
 36, 1. 2, 94, 1. 4, 125, 1. — 16.
 ἐφ' ἡμέραν, „nur für einen Tag“,
 und mit dem Impf. ἐχρῶντο (σίτω
 δηλονότι) „immer nur für einen
 Tag“. — 18. οὐ νομίζοντες dem
 ἀπορίᾳ parallel, woran sich als
 dritter Grund (durch τέ) ἔγούμε-
 νοι anschliesst. — 19. ξυνέβησαν
 - παραδόντας. Die Sonderung
 der bei der Uebergabe in Betracht
 kommenden Lakedämonier von den
 übrigen Peloponnesiern bewirkt,
 dass das Subject zu dem Infin. ἀπο-
 λυθῆναι nicht im Nominativ (was
 bei der Identität des Subjectes zu
 ξυνέβησαν u. ἀπολυθῆναι noth-
 wendig gewesen wäre), sondern im
 Acc. (ἐκαστον, und dazu auch das

χρησθαι Ἀθηναίους ὅ τι ἂν βούλωνται. ἀπὸ τούτων
 4 ομολογήσαντες ἐξῆλθον, καὶ οἱ Ἀθηναῖοι τὰ μακρὰ τείχη
 ἀπορρήξαντες ἀπὸ τῆς τῶν Μεγαρέων πόλεως καὶ τὴν
 Νίσαιαν παραλαμβάνοντες τὰλλα παρεσκευάζοντο.

70 Βρασίδας δὲ ὁ Τέλλιδος Λακεδαιμόνιος κατὰ τὸν
 τὸν χρόνον ἐτίγχανε περὶ Σικυῶνα — Κόρινθον
 ὦν, ἐπὶ Θράκης στρατείαν παρεσκευάζοντος. καὶ ὡς
 ᾔσθετο τῶν τειχῶν τὴν ἄλυσιν, δαίνας περὶ τε τοὺς ἐν τῇ
 Νισαίᾳ Πελοποννησίους καὶ μὴ τὰ Μέγαρα λαφύειν, πᾶς
 πει εἰς τε τοὺς Βοιωτοὺς καλεῖται κατὰ τάχος στρατῇ
 ἀπαντῆσαι ἐπὶ Τριποδίσκον (δοτε δὲ πόλην τῆς Μεγαρίδος
 ὄνομα τοῦτο ἔχονσα ὑπὸ τῇ ὄρει τῇ Γερανίᾳ), καὶ αὐ-
 τὸς ἔχων ἦλθεν ἑπτακοσίους μὲν καὶ δισχιλίους Κοριν-
 θίων ὀπλίτας, Φλιασίαν δὲ τετρακοσίους, Σικυνίαν δὲ
 ἑξακοσίους καὶ τοὺς μεθ' αὐτοῦ ὅσοι ἤδη ξυνελεγμένοι
 ἦσαν, οἰόμενος τὴν Νίσαιαν εἶναι καταλήψεσθαι ἀνάλω-

prädic. Part. παραδόντας) er-
 scheint. — 22. χρῆσθαι ὅ τι ἂν βού-
 λωνται, die gewöhnliche Formel. zu
 2, 4, 7 Th. berichtet nichts über
 das Schicksal der gefangenen Lake-
 dämonier: schwerlich sind sie bei
 der damals in Athen herrschenden
 Stimmung dem Tode entgangen;
 oder sind sie mit den Gefangenen
 von Pylos vereinigt? — 24. ἀπορ-
 ρήξαντες, doch wohl durch Nieder-
 reissung des an die Stadt stossenden
 Theils der langen Mauer, von der
 Quermauer an, welche sie c. 69, 2
 gezogen hatten, so dass das Ganze
 mit Nisaea eine zusammenhängende
 Festung bildet. (Grote ch. 53. N.
 will auch dies ἀπορρήξαντες von
 der Abbrechung der Communication
 mit der Stadt durch eine Quermauer
 verstehen: das wäre doch aber nur
 die Wiederholung des obigen διοικο-
 δομήσαντες.) Das weitere Schicksal
 der μακρὰ τείχη folgt unten c. 109.

peloponnesischen Heere her-
 bei, kommt für Nisaea zu
 spät, aber sucht die Meger-
 er in ihrem Widerstand zu
 bestärken.

1. Brasidas (zu 2, 25, 2) zuletzt
 4, 12. erwähnt. — 3. ἐπὶ Θράκης,
 worüber das Nähere unten c. 79
 folgt. — στρατείαν wie c. 74, 1.
 richtiger als στρατιά, vgl. die krit.
 Bem. zu 1, 10, 3. — 6. εἰς τε τοὺς B.
 dem καὶ αὐτοὺς l. 8. gegenüber, und
 daher die ungewöhnliche Stellung
 der Copula, die zum vb. fin. gehört:
 vgl. 1, 77, 6. 4, 28, 4. — 7. Tri-
 podiskon, „drei St. von Megara,
 am Ausgange des durch das Gebirg
 führenden Passes.“ Bursian, Geogr.
 v. Gr., 1, 390. — 11. τοὺς μεθ' αὐτοῦ,
 die er nach c. 60, 5. μισθῷ πέποι-
 ἐξήγαγεν, etwa 100 an der Zahl,
 nach c. 72, 2. — 12. καταλαμβάνειν
 „antreffen“, gewöhnlich mit
 part. praes. oder perf.; vgl. zu l.
 59, 1. Hier steht dafür das dem part.

70. Brasidas eilt mit einem

τον. ὥς δὲ ἐπύθετο, (ἔτυχε γὰρ νυκτὸς ἐπὶ τὸν Τριποδί- 2
σκον ἐξελθῶν) ἀπολέξας τριακοσίους τοῦ στρατοῦ, πρὶν
15 ἐκπυστος γενέσθαι, προσῆλθε τῇ τῶν Μεγαρέων πόλει
λαθῶν τοὺς Ἀθηναίους ὄντας περὶ τὴν θάλασσαν, βου-
λόμενος μὲν τῷ λόγῳ, καὶ ἅμα εἰ δύναιτο ἔργῳ, τῆς Νι-
σαίας πειρᾶσθαι, τὸ δὲ μέγιστον, τὴν τῶν Μεγαρέων πό-
λιν ἐσελθῶν βεβαιώσασθαι. καὶ ἡξίου δέξασθαι σφᾶς,
λέγων ὅτι ἐλπίδι εἶναι ἀναλαβεῖν Νίσαιαν. αἱ δὲ τῶν 71
Μεγαρέων στάσεις φοβούμεναι, οἳ μὲν μὴ τοὺς φεύγον-
τας σφίσιν ἐσαγαγῶν αὐτοὺς ἐκβάλῃ, οἳ δὲ μὴ αὐτὸ
τοῦτο ὁ δῆμος δείσας ἐπιθῆται σφίσι καὶ ἡ πόλις ἐν
5 μάχῃ καθ' αὐτὴν οὔσα ἐγγὺς ἐφεδρευόντων Ἀθηναίων
ἀπόληται, οὐκ ἐδέξαντο, ἀλλ' ἀμφοτέροις ἐδόκει ἡσυχά-
σασθαι τὸ μέλλον περιιδεῖν. ἤλπιζον γὰρ καὶ μάχην ἐκά- 2

perf. gleichstehende Verbaladjectiv
ἀνάλωτον. — 13. ἐπύθετο, wozu,
wie häufig, das Object aus dem Zu-
sammenhang (ἀλῶναι Νίσαιαν) zu
ergänzen ist. — νυκτὸς d. h. in der
Nacht nach der Einnahme von Ni-
saea durch die Athener. — 14. ἐξ-
ελθῶν, nach Durchschreitung des
Passes: der parenthetische Zwi-
schensatz erläutert die folgenden
Vorgänge. — 15. ἐκπυστος γενέ-
σθαι: zu 3, 30, 1. — 16. ὄντας περὶ
τ. θ. prædicativ: „weil sie eben an
der Küste waren.“ — 17. τῷ λόγῳ:
er wollte durch die Angabe dieser
Absicht besonders bei den Megarern,
deren getheilte Stimmung er kannte,
Vertrauen erwecken; gelänge ihm
durch einen glücklichen Umstand
ein Mehreres, desto besser. Diese
Nebenabsicht, auf die er nicht rech-
nete, wird mit καὶ ἅμα (vgl. zu
1, 2, 2. 3, 61, 1.) eingeführt und ist
von dem eigentlichen Hauptsatz zu
sondern. — τῆς Νισαίας: wie 1,
61, 4. — 18. τὸ δὲ μέγιστον: el-
liptisch eingeschoben, wie 2, 65, 2.
3, 63, 2. 4, 108, 6. — 19. ἐσελθῶν,
„wenn er eingelassen wäre.“ — 20.
ἐν ἐλπίδι εἶναι, auch 7, 25, 1. 46,
Thukydides IV.

1. dem ἐς ἐλπίδα ἐλθεῖν (2, 56, 4)
entsprechend.

71. Aber die feindlichen
Parteien in der Stadt verei-
nigensich darüber, ihm nicht
den Einlass zu gewähren.

1. αἱ στάσεις οἳ μὲν — οἳ δέ —
nach der zu 1, 89, 3. 2, 95, 1. 3, 105,
2. bemerkten Structur, die Theile
in appositivem Verhältniss zum
Ganzen zu stellen; hier zugleich so,
dass der collective Ausdruck (στά-
σεις) in den persönlichen (οἳ μὲν — οἳ
δέ) übergeht. — 3. σφίσιν: der Dativ
zu ἐσαγαγῶν wie αὐτοῖς c. 67, 4.
— αὐτοὺς durch den Gegensatz her-
vorgehoben: sie selbst. — 4. ἐπι-
θῆται, wie 1, 33, 1. καταθεῖσθαι:
über die Accentuation Vorw. S. VI.
— ἐν μάχῃ κ. αὐτὴν εἶναι ent-
sprechend dem αὐτοῦ τὴν μάχην
ἐσεσθαι c. 68, 4. — 5. ἐγγὺς ἐφεδρεύ-
ειν auch 8, 92, 8. — 7. περιορᾶν, wie
sonst das Med. περιορᾶσθαι (c. 73,
1. 6, 93, 1. 7, 33, 2), „sich nach
etwas umschauen, abwarten.“ —
ἐλπίζειν, „erwarten,“ wie c. 9, 3.

ταροι ἔσεσθαι τῶν τε Ἀθηναίων καὶ τῶν προσβουη-
σάντων, καὶ οὕτω σφίσιν ἀσφαλεστέως ἔχειν, οἷς τις
εἴη εὐνοὺς, κρατήσασιν προσχωρήσαι· ὁ δὲ Βρασι-
δάς ὡς οὐκ ἔπειθεν, ἀνεχώρησε πάλιν εἰς τὸ ἄλλο στρα-
τεύμα.

- 72 Ἄμα δὲ τῇ ἑφ' οἱ Βοιωτοὶ παρήσαν, διανενοχρέ-
νοι μὲν καὶ πρὶν Βρασίδαν πέμψαι βοηθεῖν ἐπὶ τὰ Μέ-
γαρα, ὡς οὐκ ἄλλοιρίου ὄντος τοῦ κινδύνου, καὶ ἤδη
ὄντες πανστρατιᾷ Πλαταιᾶσιν· ἐπειδὴ δὲ καὶ ἦλθεν ὁ
ἄγγελος, πολλῶ μᾶλλον ἐρρώσθησαν, καὶ ἀποστείλαντες
διακοσίους καὶ δισχιλίους ὀπλίτας καὶ ἵππείας ἑξακοσίους
■ τοῖς πλείοσιν ἀπῆλθον πάλιν. παρόντος δὲ ἤδη ξύμπαν-
τος τοῦ στρατεύματος, ὀπλιτῶν οὐκ ἔλασσον ἑξακισχι-
λίων, καὶ τῶν Ἀθηναίων τῶν μὲν ὀπλιτῶν περὶ τὴν Νί-
σαιαν ὄντων καὶ τὴν θάλασσαν ἐν τάξει, τῶν δὲ ψιλῶν
ἀνὰ τὸ πεδίον ἐσκεδασμένων, οἱ ἵππῆς οἱ τῶν Βοιωτῶν

43, 5. — 9. ἀσφαλεστέως: über die Form des comparativen Adverbs zu 1, 130, 1. 4, 39, 2. — 10. εὐνοὺς von der politischen Partei, wie 3, 80, 3. 47, 2. 6, 32, 2. — 11. εἰς τὸ ἄλλο στρατεύμα, bei Tripodiskos c. 70, 1.

72. Darauf vereinigt er sich mit den ebenfalls aufgebotenen Böotern und liefert den Athenern vor Nisäa ein unentschiedenes Gefecht.

1. ἄμα τῇ ἑφ' nach der Nacht, in der Bras. Tripodiskos erreicht hatte: c. 70, 2., und während er selbst mit den 300 Mann sogleich auf Megara vorgegangen war. Nach seiner Rückkehr (ἀπεχ. πάλιν εἰς τὸ ἄλλο στρατ.), also etwas später an demselben Tage, findet die Vereinigung der peloponnesischen und böotischen Truppen statt. l. 7.: παρόντος ἤδη ξύμπαντος τοῦ στρατεύματος. — παρήσαν, nämlich ἐν Τριποδίσκῳ. Alles Folgende aber bis

ἀπῆλθον πάλιν trägt die Umstände nach, welche dem παρήσαν vereinigen. Auch das part. ἤδη ὄντες ist als Präteritum zu verstehen: „da sie bereits (nämlich ehe der Bote des Bras. eintraf) in Plata standen“. — 2. πέμψαι umfasst hier das κλείωντα von c. 70, 1. mit. — 3. ὡς οὐκ — κινδύνου begründet das in διανεν. liegende eigene Urtheil näher. — 4. καὶ ἦλθεν: da nun auch die Aufforderung von aussen dazu kam: sie traf sie schon in Plata. — 5. ἐρρώσθησαν, im moralischem Sinne, wie 2, 8, 1. 8, 76, 1. Die Aoriste ἑφ' und ἀπῆλθον entsprechen im Zwischensatz einem Plusquamperfectum: vgl. zu 2, 2, 1. — ἀποστείλαντες διακ. κ. δισχ. ὀπλίτας κτ. eben diese sind es, οἱ παρήσαν l. 1. — 7. τοῖς πλ. ἀπῆλθον πάλιν ist für die vorliegende Erzählung die Nebensache. — 8. οἷς ἔλασσον bei Zahlen nicht declinirt wie non minus. — 9. τῶν μὲν ὀπλιτῶν, die 4000 von c. 68, 5. — 10. ἐν τάξει, „unter den Waffen“, wenn

δοκήτοις ἐπιπесόντες τοῖς ψιλοῖς ἔτρεψαν ἐπὶ τὴν
 ὄσαν· (ἐν γὰρ τῷ πρὸ τοῦ οὐδεμία βοήθειά πω τοῖς
 δεῦσιν οὐδαμόθεν ἐπῆλθεν)· ἀντεπεξελάσαντες δὲ 3
 τῶν Ἀθηναίων εἰς χεῖρας ἤεσαν, καὶ ἐγένετο ἵππο-
 ἐπὶ πολὺ, ἐν ᾗ ἀξιοῦσιν ἑκάτεροι οὐχ ἥσσους γε-
 1. τὸν μὲν γὰρ ἵππαρχον τῶν Βοιωτῶν καὶ ἄλλους 4
 οὐ πολλοὺς πρὸς αὐτὴν τὴν Νίσαιαν προσελάσαν-
 Ἀθηναῖοι καὶ ἀποκτείναντες ἐσχύλευσαν, καὶ τῶν
 ἱρῶν τούτων κρατήσαντες ὑποσπόνδους ἀπέδοσαν
 ῥοπαῖον ἔστησαν· οὐ μέντοι ἐν γε τῷ παντὶ ἔργῳ
 οὐδέτεροι τελευτήσαντες ἀπεκρίθησαν, ἀλλ' οἱ
 οἰωτοὶ πρὸς τοὺς ἑαυτῶν, οἱ δὲ ἐπὶ τὴν Νίσαιαν.

echt gerade in Schlachtauf-
 : vgl. 8, 69, 1. — 13. ἐν
 -ἐπῆλθεν parenthetisch ein-
 en, um sowohl das ἀνὰ τὸ
 ἐσχεδ. wie das ἀπροσδο-
 zu erklären: die leichten
 der Athener, d. h. οἱ Πλα-
 ε καὶ περίπολοι von c. 67,
 en bis dahin (ἐν τῷ πρὸ τοῦ)
 ichts in der Plünderung des
 Landes gestört worden.
 ieser Satz als Parenthese
 so ist zu καὶ οἱ τῶν Ἀθη-
 15.) um so leichter aus 12.
 u ergänzen. — 16. ἀξιοῦσι
 θαι: vgl. den ähnlichen Aus-
 , 105, 5. oder 1, 54, 2. extr.
 2. 7. 34, 6. ἑκάτεροι νικᾶν
 — 18. προσελάσαντας (vgl.
 Bem.), „da sie sich zu nahe
 rea herangewagt hatten“:
 6, 63, 3. 65, 3. 7, 73, 3. —
 ἀποκτείναντες ἐσχύλευσαν
 andrücklich mit καὶ τῶν τε
 — ἔστησαν verbunden, um
 spruch der Athener kräftig
 en: nicht nur hatten sie
 tischen Reiter getödtet und
 Waffen beraubt, sondern
 der Sitte gemäss die übliche
 nung ihres Sieges erlangt:
 1, 63, 3. — 21. οὐ μέντοι —
 τὴν Νίσαιαν. In diesem

Schlussatzte enthält das vb. fin. ἀ-
 πεκρίθησαν die gemeinsame Grund-
 lage für beide Glieder, für das ne-
 gative wie für das positive, und
 zwar so, dass ἀποκριθῆναι zeugma-
 tisch in dem ersten (nach Analogie
 von 2, 49, 1.) „zur Entscheidung
 gelangen,“ im zweiten gleich dem
 üblichen διακρίνεσθαι (vgl. 1, 105,
 5. 4, 14, 4. 25, 10. 7, 34, 6. 38, 1.
 8, 11, 1.) „aus einander gehen, dis-
 cedere“ bedeutet. Zu dem ersteren
 tritt das part. τελευτήσαντες in ad-
 verbialer Bedeutung (wie 2, 47, 4.
 51, 5. 6, 53, 3. 8, 81, 3. τελευτῶν:
 das part. aor. a. u. Stell. wird durch
 die Bedeutung des Entscheidenden
 in ἀποκριθῆναι gerechtfertigt) hin-
 zu; βεβαίως aber gehört zu ἀπε-
 κρίθησαν. Der Sinn der Stelle
 ist also: „in dem ganzen Gefechte
 jedoch (abgesehen von dem Vortheil,
 den die Athener an einem bestimm-
 ten Punkt erlangt hatten) gelangte
 keiner von beiden Theilen schliess-
 lich zu einer unbestrittenen Ent-
 scheidung, sondern sie gingen aus
 einander, die Einen zu den Ihrigen,
 die andern nach Nisäa.“ (Ullrich,
 der die Schwierigkeiten der Stelle
 a. a. O. S. 20 ff. nach allen Seiten
 erörtert, hält sie für verschrieben
 und namentlich τελευτήσαντας für

- 73 Μετὰ δὲ τοῦτο Βρασιδάς καὶ τὸ στρατεύμα ἔχον-
 ρουν ἐγγυτέρω τῆς θαλάσσης καὶ τῆς τῶν Μεγαρίων
 πόλεως, καὶ καταλαβόντες χωρίον ἐπιτήδειον παραταξά-
 μενοι ἡσύχαζον, οἰόμενοι σφίσιν ἐπιέναι τοὺς Ἀθηναίους,
 καὶ τοὺς Μεγαρέας ἐπιστάμενοι περιορωμένους ὁποτέρων
 2 ἡ νίκη εἶσται. καλῶς δὲ ἐνόμιζον σφίσιν ἀμφοτέρω εἶναι,
 ἅμα μὲν τὸ μὴ ἐπιχειρεῖν προτέρους μηδὲ μάχης καὶ κιν-
 δύνου ἐκόντας ἄρξαι, ἐπειδὴ γε ἐν φανερώ ἔδειξαν ἐτοι-
 μοι ὄντες ἀμύνεσθαι, * καὶ αὐτοῖς ὥσπερ ἀκονιστὴ τὴν νί-
 κην δικαίως ἂν τίθισθαι *, ἐν τῷ αὐτῷ δὲ καὶ πρὸς τοῖς 10
 3 Μεγαρέας ὁρθῶς συμβαίνειν· εἰ μὲν γὰρ μὴ ὠφθησαν
 ἐλθόντες, οὐκ ἂν ἐν τυχῇ γίνεσθαι σφίσιν, ἀλλὰ σαφῶς
 ἂν ὥσπερ ἡσσηθέντων στερηθῆναι εὐθὺς τῆς πόλεως·
 νῦν δὲ καὶ τυχεῖν αὐτοῖς Ἀθηναίους μὴ βοιωθέντας

unrichtig, ohne ein bestimmtes Heilmittel vorzuschlagen.)

73. Nachdem darauf beide Heere sich eine Weile kampfbereit gegenüber gestanden, ohne dass der Angriff von einer Seite gewagt wird, kehren die Athener nach Nisäa zurück, die oligarchische Partei aber in Megara öffnet dem Brasidas die Thore.

2. ἐγγυτέρω, von Tripodiskos her gegen S.-O. — 3. παραταξάμενοι s. v. a. ἐν τάξει ὄντες c. 72, 2. „zur Schlacht bereit,“ ohne selbst zum Angriff zu schreiten. — 5. περιορωμένους, vgl. zu c. 71, 1. — 6. ἀμφοτέρω, die folgenden beiden durch ἅμα μὲν und ἐν τῷ αὐτῷ δὲ (vgl. zu 3, 11, 3.) eingeführten Umstände. — 8. ἐν φανερώ ἔδειξαν (durch das παραταξάμενοι l. 3.) ἐτοιμοὶ ὄντες: das partic. wie nach δηλοῦν 1, 21, 2. 3, 84, 2. — 9. καὶ αὐτοῖς — τίθισθαι: vgl. die krit. Bem. — ἀκονιστὴ = ἀμαχεῖ l. 15. (sine pulvere Hor. Epl. 1, 1, 51.) findet sich, ausser hier, erst bei späteren

Schriftstellern. — 10. τίθισθαι (im Vat. und mehreren guten Hss. steht ἀντιτίθισθαι statt ἂν τίθισθαι) s. v. a. προστίθισθαι, sonst nirgends nachgewiesen. Der Infinitiv wird aus dem vorausgehenden ἐνόμιζον erklärt. — 11. ὁρθῶς συμβαίνειν, das bestimmtere καλῶς εἶναι: „es treffe sich günstig,“ wozu das Subject (nämlich „diese ihre defensive Stellung“) aus dem Zusammenhang zu verstehen ist. — 12. οὐκ ἂν ἐν τυχῇ γίνεσθαι σφίσιν, impers. „es würde es (nämlich ihre Absicht auf Megara) gar nicht mehr in der Entscheidung des Geschickes stehen“ d. h. es würde keine Chance mehr dafür sein: das folgende σαφῶς „unzweifelhaft“ hebt den Ausschluss jeder andern Möglichkeit hervor. ἐν τυχῇ γίγνεται wird mit dem imperson. ἐν τῷ ἀσφαλεῖ ἔμοι ἐγγίγναι (1, 137, 4) verglichen. — 13. ὥσπερ ἡσσηθέντων, sc. σφῶν. Der gross Nachdruck, der auf dieser Bemerkung liegt („so gut als wenn sie besiegt wären“), motivirt den absoluten Genetiv auch bei gleichem Subject mit dem Infinitiv στερηθῆναι: zu 2, 83, 3. — 14. καὶ τυχεῖν mit

5 ἀγωνίζεσθαι, ὥστε ἀμαχεῖ ἂν περιγενέσθαι αὐτοῖς ὦν
 ἔνεκα ἦλθον· ὅπερ καὶ ἐγένετο. οἱ γὰρ Μεγαρῆς, ὡς οἱ 4
 Ἀθηναῖοι ἐτάξαντο μὲν παρὰ τὰ μακρὰ τείχη ἐξελθόντες,
 ἡσύχαζον δὲ καὶ αὐτοὶ μὴ ἐπιόντων, λογιζόμενοι καὶ οἱ
 ἐκείνων στρατηγοὶ μὴ ἀντίπαλον εἶναι σφίσι τὸν κίνδυ-
 10 νον, ἐπειδὴ καὶ τὰ πλείω αὐτοῖς προεκεχωρήκει, ἄρξασι
 μάχης πρὸς πλείονας αὐτῶν ἢ λαβεῖν νικήσαντας Μέγαρα
 ἢ σφαλέντας τῷ βελτίστῳ τοῦ ὀπλιτικοῦ βλαφθῆναι, τοῖς

Beziehung auf das οὐκ ἂν ἐν τύχῃ
 γίνεσθαι: „es sei leicht möglich,
 dass die Athener ebenfalls (καὶ aus
 καὶ mit αὐτοῖς zu verbinden) nicht
 Lust zum Schlagen hätten“; ὥστε
 — ἦλθον, „wo denn die Zwecke
 ihres Unternehmens ihnen ohne
 Kampf zufallen würden“: περιγι-
 γνεσθαι wie 2, 39, 4. — 16. ὅπερ
 καὶ ἐγένετο nachdrücklich: „und so
 kam es auch.“ — οἱ γὰρ Μεγαρῆς.
 Durch die Einschiebung des ausge-
 dehnten Zwischensatzes, der 18. mit
 λογιζόμενοι καὶ οἱ ἐκ. στρατ. be-
 ginnt, nimmt die Periode überhaupt
 einen unregelmässigen Verlauf, und
 wird insbesondere das anfangs um-
 fassendere Subject in dem mit οὕτω
 δὴ l. 27. eintretenden Nachsatz mit
 der Beschränkung οἱ τῶν φευγ. φέ-
 λλοι Μεγαρῆς wieder aufgenommen.
 — 18. ἡσύχαζον δὲ καὶ αὐτοὶ ana-
 phorisch angeschlossen an l. 4. πα-
 ραταξάμενοι ἡσύχαζον. — μὴ ἐπι-
 όντων, τῶν Πελοπ. sc. — λογιζόμε-
 νοι καὶ οἱ ἐκ. στρατηγοὶ sehr äh-
 nliche Ausweichung aus der strengen
 Construction wie 1, 49, 4. — 19.
 μὴ ἀντίπαλον, μὴ ἴσον εἶναι τὸν
 κίνδυνον αὐτοῖς τε καὶ τοῖς Πελο-
 ποννησίοις Schol. Diese Beziehung
 des μὴ ἀντίπαλον, „des ungleichen
 Verhältnisses“ auf die Athener und
 die Peloponnesier ist dem Sinne nach
 ganz richtig; doch nimmt die Aus-
 führung des zweiten Theiles (τοῖς
 Πελ.) 22. mit τοῖς δὲ — ἐθέλειν τολ-
 μάων eine freiere Wendung, die sich
 grammatisch von ἀντίπαλον unab-

hängig macht. Die Worte: ἄρξασι
 μάχης — ἢ λαβεῖν — ἢ σφαλέντας --
 βλαφθῆναι enthalten die Erklärung
 des κίνδυνος für die Athener mit
 seiner zwiefachen Alternative, nicht
 des μὴ ἀντίπαλον. — 20. ἐπειδὴ
 καὶ τὰ πλείω αὐτοῖς προεκεχ. ist
 im Sinne der attischen Strategen ein
 Grund mehr, sich nicht ohne Noth
 dem Glück der Schlacht auszusetzen.
 τὰ πλείω, d. i. die Einnahme der
 langen Mauern und von Nisäa, und
 der partielle Vorthail in dem Rei-
 tergefecht. — 21. πρὸς πλείονας,
 mit 4600 (vgl. c. 67, 1. u. 68, 5.)
 gegen 6000 (c. 72, 2.) Hopliten, bei
 gleicher Zahl der Reiterei. — 22.
 τῷ βελτίστῳ τοῦ ὀπλ. Der Dativ zu
 βλαφθῆναι gibt den Theil ihrer
 Streitkräfte (hier den Kern ihrer
 Mannschaft) an, mit dem sie zu Scha-
 den kommen, es ist derselbe Dativ
 wie in σφαλῆναι ἄλλῃ τε παρασκευῇ
 καὶ τοῦ ναυτικοῦ τῷ πλείονι μορίῳ
 2, 65, 12, ἀξιόχρεω δυνάμει 6, 10,
 2., und τῇ πόλει κινδυνεύειν 2, 65,
 7. 6, 47, 1. — βλαφθῆναι hat
 Th. hier und c. 87, 3 u. 5. neben
 βλαβῆναι 1, 141, 1. — τοῖς δὲ —
 τολμάων: diese zweite Seite des μὴ
 ἀντίπαλον (die der Peloponnesier)
 schliesst sich grammatisch an λογι-
 ζόμενοι an. Ueber den Sinn kann
 kein Zweifel sein: dass hier mit
 Recht Zuversicht zum Kampfe sein
 dürfe, weil sowohl von der Ge-
 samtmacht der Verbündeten, wie
 von den einzelnen Staaten nur ein
 Theil in Gefahr komme. Diesem

δὲ συμπασης τῆς δυνάμεως καὶ τῶν παρόντων μέρος
 ἐκάστων κινδυνεύειν εὐκότως ἐθέλειν τολμᾶν, χρόνον δὲ
 ἐπιαχόντες, καὶ ὥς οὐδὲν ἄφ' ἑκατέρων ἐπεχειρεῖτο, ἅ-
 πηλθον πρότερον οἱ Ἀθηναῖοι ἐς τὴν Νίσαιαν καὶ αὐ-
 θις οἱ Πελοποννήσιοι ὁθενπερ ὠρμήθησαν· οὕτω δὲ τῷ
 μὲν Βρασίδῃ αὐτῷ καὶ τοῖς ἀπὸ τῶν πόλεων ἄρχουσιν οἱ
 τῶν φειγόντων φίλοι Μεγαρῆς, ὥς ἐπικρατήσαντι καὶ
 τῶν Ἀθηναίων οὐκέτι ἐθελήσαντων μάχεσθαι, θαρσοῦν-
 τες μᾶλλον ἀνοίγουσι τε τὰς πύλας καὶ δεξάμενοι κατα-
 πεπληγμένων ἤδη τῶν πρὸς τοὺς Ἀθηναίους πραξάντων
 74 ἐς λόγους ἔρχονται. καὶ ὕστερον ὁ μὲν, διαλυθέντων τῶν

klaren Gedanken gemäß habe ich
 (mit Goeller und Bétant im Lex. s.
 v. μέρος) ἐκάστων für ἑκαστον
 der Hss. geschrieben: denn nicht
 darauf kommt es an, dass jeder Theil
 am Kampfe Theil nimmt, sondern
 nur ein Theil sowohl von der Ge-
 sammmtheit, wie von den einzelnen
 Staaten, wie sie c. 70, 1. genannt
 sind: es stehen sich gegenüber: συμ-
 πασης τῆς δυνάμεως (vielleicht
 noch besser συμ. τε τῆς δυν.) καὶ
 τῶν παρόντων ἐκάστων. οἱ παρόν-
 τες nicht die hier anwesenden Trup-
 pen (denn diese wären ja wahr-
 scheinlich alle zum Kampfe gekom-
 men), sondern die bei diesem Kriegs-
 zuge betheiligten Staaten. — 24.
 κινδυνεύειν — ἐθέλειν τολμᾶν, eine
 starke Häufung verwandter Verba,
 doch etwa so zu erklären: ein Theil
 sei begreiflicher Weise bereit (ἐθέ-
 λειν) den Kampf (κινδυνεύειν) zu
 wagen (τολμᾶν): vgl. jedoch die
 krit. Bem. — χρόνον δὲ ἐπι-
 σχόντες fasst das ἡσύχαζον l. 18.
 noch einmal zusammen, und setzt
 den mit ὥς οἱ Ἀθηναῖοι l. 16. be-
 ginnenden Vordersatz bis zu dem
 vb. fin. ἅπηλθον fort: „als sie aber
 nach einigem Verweilen, und da von
 beiden Seiten nichts unternommen
 wurde, abgezogen waren“; hieran
 schließt sich dann das erweiterte

Subject: πρότερον οἱ Ἀθ. καὶ αὐθι
 οἱ Πελ. — 25. καὶ vor ὥς verbindet
 den participialen Zwischensatz ἐπι-
 σχόντες mit dem zu einem Nebes-
 atz angeführten: ὥς οὐδὲν — ἐπε-
 χειρεῖτο, und ist nicht anzufechten.
 Nach allen Unterbrechungen kehrt
 endlich die Structur mit οὕτω δὲ
 (vgl. 2, 12, 4. 19, 1.) und dem mo-
 dificirten Subjecte οἱ τ. φειγ. φί-
 λοι Μεγ. zu dem von Anfang beab-
 sichtigten entscheidenden Nachsatz
 ein — 29. τῶν φειγόντων: c. 66,
 1. — ἐπικρατήσαντι zu Brasidas
 allein, als dem Führer des Ganzen
 construirt: vgl. die von Ullrich zu
 c. 72, 4. gesammelten (s. die krit.
 Bem.) ähnlichen Beispiele. — 30.
 τῶν Ἀθηναίων οὐκέτι ἐθελήσαντων
 μάχ. enthält, von ὥς abhängig, die
 jetzige Ansicht der Megarer, wie
 sie sich seit c. 71, 2. (ἡλπίζον μά-
 χην ἔσεσθαι) geändert hatte. So ist
 auch οὐκέτι, „nicht mehr“ von der
 Beurtheilung der Megarer, nicht von
 der wirklichen Absicht der Athener
 zu verstehen: „da sie nicht mehr
 glaubten, dass die Athener Willen
 seien zu schlagen.“ — 32. τῶν πρα-
 ξάντων wie c. 68, 4.

74. Während Brasidas sich
 zum Zuge nach Thracien rü-
 stet, ruft die siegreiche Par-

ξυμμάχων κατὰ πόλεις, ἐπανελθὼν καὶ αὐτὸς εἰς τὴν Κό-
 ρινθον τὴν ἐπὶ Θράκης στρατείαν παρσκευάζεν, ἵνα περ
 καὶ τὸ πρῶτον ὤρμητο· οἱ δὲ ἐν τῇ πόλει Μεγαρῆς, ἀπο- 2
 5 χωρησάντων καὶ τῶν Ἀθηναίων ἐπ' οἴκου, ὅσοι μὲν τῶν
 πραγμάτων πρὸς τοὺς Ἀθηναίους μάλιστα μετέσχον, εἰδότες
 ὅτι ὤφθησαν εὐθὺς ὑπεξῆλθον, οἱ δὲ ἄλλοι κοινολογησά-
 μενοι τοῖς τῶν φευγόντων φίλοις κατάγουσι τοὺς ἐκ
 Πηγῶν, ὀρκώσαντες πίστεσι μεγάλαις μηδὲν μνησικα-
 10 κήσειν, βουλεύσειν δὲ τῇ πόλει τὰ ἄριστα. οἱ δέ, ἐπειδὴ 3
 ἐν ταῖς ἀρχαῖς ἐγένοντο καὶ ἐξέτασιν ὀπλων ἐποιήσαντο,
 διαστήσαντες τοὺς λόχους ἐξελέξαντο τῶν τε ἐχθρῶν καὶ
 οἱ ἐδόκουν μάλιστα ξυμπράξαι τὰ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους,
 ἄνδρας ὡς ἑκατόν, καὶ τούτων πέρι ἀναγκάσαντες τὸν
 15 δῆμον ψῆφον φανεράν διενεγκεῖν, ὡς κατεγνώσθησαν,
 ἔκτειναν, καὶ εἰς ὀλιγαρχίαν τὰ μάλιστα κατέστησαν τὴν

tei die Vertriebenen aus Pe-
 gae zurück, tödtet an 100
 Männer von der entgegen-
 stehenden und stellt die oli-
 garchische Verfassung wie-
 der her.

1. διαλυθέντων: an allen (14)
 Stellen, wo dies Verbum von dem
 Auseinandergehen eines vereinigten
 Heeres vorkommt, erscheint es in
 diesem Tempus, dem aor. pass. —
 2. εἰς τὴν Κόρινθον, nach c. 70, 1.
 mehr von der Landschaft als von
 der Stadt zu verstehen: — ἵνα περ
 — ὤρμητο: zu c. 48, 6. — 5. καὶ
 τῶν Ἀθηναίων d. h. das grössere
 Heer von c. 68, 5. mit Zurücklassung
 einer Besatzung in Nisaea und den
 langen Mauern. vgl. c. 76, 1. — ὅ-
 σοι μὲν — οἱ δὲ ἄλλοι dem Ganzen
 οἱ ἐν τῇ πόλει Μεγαρῆς (vgl. c. 66,
 1.) in gleichem Casus untergeord-
 net: zu 1, 89, 3. — τὰ πράγματα
 πρὸς — im Sinne des πράσσειν
 πρὸς: c. 68, 4. 73, 4. — 7. ὤφθη-
 σαν, ἐφωράθησαν Schol. „dass sie
 nicht unbemerkt geblieben waren“.

— ὑπεξῆλθον auch 6, 51, 2. 8, 70,
 1. — οἱ ἄλλοι, das ἄλλο πλῆθος δ
 ξυνήδαι von c. 68, 4. — 8. τοὺς ἐκ
 Πηγῶν c. 66, 1. — 9. ὀρκώσαντες,
 αὐτούς sc. (vgl. 8, 75, 2.) „nachdem
 sie sie eidlich verpflichtet hatten“,
 wozu die folgenden Infinit. fut. ge-
 hören. — 11. ἐξέτασιν ὀπλων, wo-
 bei die Waffen zum Behof der Be-
 sichtigung erst abgelegt werden
 mussten, wie sich aus dem näher
 beschriebenen ähnlichen Verfahren
 des Hippias 6, 58. und der Dreissig
 bei Xenophon H. Gr. 2, 3, 20 ff. und
 4, 8. ergibt. — 12. διαστήσαντες
 τοὺς λόχους, „sie liessen die Lo-
 chen (die dorische Truppenabthei-
 lung in Megara: vgl. 1, 20, 3. 4, 8,
 9.) entfernt von einander antreten“,
 um ihrer leichter mächtig zu wer-
 den. — ἐξελέξαντο vgl. 6, 58, 2. —
 15. ψῆφον φανεράν, damit sie aus
 Furcht nach ihrem Willen stimm-
 ten; wozu das διενεγκεῖν (als ob
 verschiedene Stimmen abgegeben
 werden würden) fast ironisch klingt.
 — 16. τὰ μάλιστα „im höchsten
 Grade“: vgl. zu 1, 92. c. 76, 3. —

4 πόλιν. καὶ πλείστον δὴ χρόνον αὕτη ὑπ' ἐλαχίστων γενομένη ἐκ στάσεως μεταστάσις ξυνέμεινεν.

75 Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους τῆς Ἀντιάνδρου ἐπὶ τῶν Μυτιληναίων, ὥσπερ διανοοῦντο, μελλούσης κατασκευάζεσθαι, οἱ τῶν ἀργυρολόγων Ἀθηναίων στρατηγοί, Λεμόδοκος καὶ Ἀριστείδης, ὄντες περὶ Ἑλλήσποντον (ὁ γὰρ τρίτος αὐτῶν Λάμαχος δέκα ναυσὶν ἐς τὸν Πόντον ἐστὶ πεπλεύκει), ὡς ᾗσθάνοντο τὴν παρασκευὴν τοῦ χωρίου

17. καὶ πλείστον δὴ χρόνον αὕτη - ξυνέμεινεν: diese von Th. viel gebrauchte Ausdrucksweise, um in irgend einer Beziehung die höchste Stufe einer Sache hervorzuheben (vgl. zu 1, 1.), erscheint hier dadurch modificirt, dass die Zeitbestimmung (nicht ein prädicatives Adjectiv, wie in der Regel) an die Spitze tritt. Das Charakteristische dieser Wendung liegt darin, dass das pron. dem. (αὕτη) allein das Subject bildet, und das Nomen (μετάστασις) von demselben getrennt (gewöhnlich voraufgestellt) in genereller Bedeutung auftritt. A. u. St. ist die Structur durch das Hinzutreten eines zweiten superlativen Ausdrucks (ὑπ' ἐλαχίστων γενομένη ἐκ στάσεως), der sich attributiv anschliesst, complicirter geworden. Die möglichst entsprechende Uebersetzung wäre: „von allen politischen Umwälzungen (diess ist die Wirkung des universellen Nomens) hat diese, welche übrigens von der geringsten Zahl in Folge der bürgerlichen Unruhen ausgeführt ist, die längste Zeit Bestand gehabt.“ *μετάστασις* in politischem Sinne auch 6, 20, 2. 8, 66, 3. — 18. *ἐκ στάσεως μεταστάσις*: Beispiele ähnlicher Paronomasie 2, 62, 3. 3, 39, 2. — *ξυνέμεινεν* wie 1, 18, 3. 8, 73, 4. Wie lange die oligarchische Partei ihre Herrschaft behauptet, ist nicht zu bestimmen: im nächsten Jahre bemächtigte sie sich der langen

Mauern und schleifte sie: vgl. c. 109, 1.; im J. 409 entriess sie den Athenern auch Nisaea: Diod. 13, 62. Aber 15, 40 berichtet derselbe Diodor von einem vergeblichen Versuch, die demokratische Verfassung in M. zu stürzen: wann aber diese wieder eingeführt, bleibt uns unbekant. Wüssten wir das Jahr, so würde es einen Schluss auf Th.'s Lebensdauer gestatten: denn da er das Ende der hier berichteten oligarchischen Herrschaft errichtete, ist aus seinen Worten zu entnehmen. (Wachsmuth Hell. Altthm. 1, 2, 302 meint nach Xen. H. Gr. 5, 4, 41., dass Megara 376 noch im Gehorsam Sparta's, (also in oligarchischer Verfassung) gewesen sei; das folgt doch wohl nicht aus der Besetzung der Stadt durch Agesilaos.)

75. Eine attische Eskader entreisst den vertriebenen Mytilenäern Antandros. Unfall des Lamachos an der bithynischen Küste.

1. τῆς Ἀντιάνδρου - κατασκευάζεσθαι im Anschluss an c. 52, 2. *κατασκευάζειν* entsprechend dem dortigen *πράττειν*: vgl. auch 1, 93, 8. Mit Bezug auf den kriegerischen Zweck wird das ganze Unternehmen mit Hecht 1. 6. *παρασκευή* genannt. — τῶν Μυτιληναίων, sc. *πολεμίων* c. 52, 1. — 3 τῶν ἀργυρολόγων, sc. wie es 3, 19, 1 und

ἰδοῦναι αὐτοῖς δεινὸν εἶναι μὴ ὥσπερ τὰ Ἄναια ἐπὶ ἁμῶν γένηται, ἔνθα οἱ φεύγοντες τῶν Σαμίων κατα-
 ρες τοὺς τε Πελοποννησίους ὠφέλουν ἐς τὰ ναυτικὰ
 ἡγήτας πέμποντες καὶ τοὺς ἐν τῇ πόλει Σαμίους ἐς
 ἡν καθίστασαν καὶ τοὺς ἐξιόντας ἐδέχοντο· οὕτω
 ναγείραντες ἀπὸ τῶν συμμάχων στρατιὰν καὶ πλεύ-
 ρας, μάχῃ τε νικήσαντες τοὺς ἐκ τῆς Ἀντιάνδρου ἐπ-
 ῶντας, ἀναλαμβάνουσι τὸ χωρίον πάλιν. καὶ οὐ 2
 ὕστερον ἐς τὸν Πόντον ἐσπλεύσας Λάμαχος ἐν τῇ
 λεώτιδι ὁρμίσας ἐς τὸν Κάληκα ποταμὸν ἀπόλλυσι
 ναῦς ὕδατος ἄνωθεν γενομένου καὶ κατελθόντος
 οἰοῦ τοῦ ρεύματος. αὐτὸς δὲ καὶ ἡ στρατιὰ περὶ
 Βιθυνῶν Θρακῶν, οἱ εἰσι πέραν ἐν τῇ Ἀσίᾳ, ἀφικνεῖ-

1. hinzugefügt ist. ναῦς kann und hinzugefügt werden, wie παραγωγός (3, 56, 2 mit und 6, ohne ναῦς), bei πεντηκόντο-, 103, 2. mit, 6, 43, 1. ohne ἀργυρολόγων als Adj. mit ναῶν zu verbinden wäre gegen Sprachgebrauch. — Demodorus hier, Aristides auch c. 10 genannt, Lamachos ohne Namen der S. des Xenophanes, der den ilischen Zuge umkam 6, 101, 7. δεινὸν i. e. φοβητέον εἶναι. — 3. Ἄναια vgl. 3, 19, 2 u. 32, ἐπὶ τῇ Σάμῳ, eine beständige Bedrohung für die Insel: vgl. 100, 6. (ganz unser: in die See u. s. w. setzen). — 4. οὕτως ἐπὶ τῇ Λέσβῳ. — 5. τῇναι, „sich festsetzen“: vgl. 5. — 6. ἐς τὰρ καθίστασαν: 100, 6. (ganz unser: in die See u. s. w. setzen). — 7. οὗς ἐξιόντας, die zu ihnen über-
 wollten. — 8. οὕτω δὲ: c. 73, 12. καὶ πλεύσαντες bezeichnet bloß die Ausfahrt, sondern die Landung: denn das folgende Treffen geht am Lande vor. ἀναλαμβάνειν πόλιν auch 6, 100, 6. — 9. οὐ πολὺ ὕστερον gehört ὀλλυσι. — 10. Ἡρακλεῶτις,

das Gebiet des bithynischen Hera-
 clea. — ὁρμίσας (die Hss. schwan-
 ken zwischen ὁρμίσας und ὁρμή-
 σας) scheint zu ἐς τὸν Κάληκα (der
 Name ist unsicher. Diod. 12, 72.
 hat Κάχητα) nothwendig: ob von
 ὁρμεῖν der Aorist vorkommt, ist
 mir sehr zweifelhaft. ὁρμίζειν steht
 hier wie 8, 10, 3, bei der Nähe von
 τὰς ναῦς, in der Bedeutung von ὁρ-
 μίζεσθαι, wie auch Diod. καθορ-
 μισθεὶς schreibt. — 11. ὕδατος —
 τοῦ ρεύματος: Diodor gibt die
 nähere Ausführung: μεγάλων ὀμ-
 βρῶν καταρραγέντων (d. i. ὕδ. ἄ-
 νωθεν γεν. B. erklärt: „aus dem
 obern Lande“) καὶ τοῦ ποταμοῦ βί-
 αιον τὴν καταφοράν τοῦ ρεύματος
 ποιησαμένου, τὰ σκάφη κατὰ τι-
 νας τραχεῖς τόποις προσπесόντα
 τῇ γῇ διεφθάρη, und Justin. 16, 3,
 10. sagt: *classis cum maiore parte
 exercitus naufragio repentinae
 tempestatis amisit*. Die Grossmuth
 der Heracleoten, durch die L. ge-
 rettet sei, scheint auf späterer Aus-
 schmückung zu beruhen. — 12. αὐτὸς
 δὲ habe ich st. αὐτὸς τε geschrie-
 ben: dem verlorenen ναῦς gegen-
 über ist der Gegensatz kaum zu
 entbehren. — 13. πέραν, vom euro-

ται ἐς Χαλκηδόνα τὴν ἐπὶ τῷ σιόματι τοῦ Πόντου Μεγαρέων ἀποικίαν.

- 76 Ἐν δὲ τῷ αὐτῷ θέρει * καὶ Δημοσθένης Ἀθηναίων στρατηγὸς τεσσαράκοντα ναυσὶν ἀφικνεῖται ἐς Ναύπακτον, εὐθὺς μετὰ τὴν ἐκ τῆς Μεγαρίδος ἀναχώρησιν. τῷ γὰρ Ἰπποκράτει καὶ ἐκείνῳ τὰ Βοιωτῖα πράγματα ἀπὸ τινων ἀνδρῶν ἐν ταῖς πόλεσιν ἐπράσσειτο, βουλομένων μεταστῆσαι τὸν κόσμον καὶ ἐς δημοκρατίαν ὥσπερ οἱ Ἀθηναῖοι τρέψαι. καὶ Πιοιοδώρου μάλιστα ἄνδρὸς γενιάδος ἐκ Θηβῶν ἐσηγοιμένου τάδε αὐτοῖς παρεσκευάσθαι.
- 3 Σίφας μὲν ἐμελλόν τινες προδώσειν· αἱ δὲ Σίφαι εἰσι τῆς Θεσπικῆς γῆς ἐν τῷ Κρισαίῳ κόλπῳ ἐπιθαλασσίδιοι. καὶ Χαιρώνεια δέ, ἥ ἐς Ὀρχομενὸν τὸν Μινίειον πρότερον καλούμενον, νῦν δὲ Βοιωτίον, ξυντελεῖ, ἄλλοι ἐξ Ὀρχομενοῦ ἐνεδίδονσαν, καὶ οἱ Ὀρχομενίων φυγάδες ξυνέπρασσον τὰ μάλιστα καὶ ἄνδρας ἐμισθοῦντο ἐκ Πελοποννήσου· ἔστι δὲ ἡ Χαιρώνεια ἔσχατον τῆς Βοιωτίας πρὸς τῇ Φανοτίδι τῆς Φωκίδος, καὶ Φωκέων μετεἰχόν τινες.

päisch-griechischen Standpunkte aus. — 20. Μεγαρέων ἀποικίαν: Strab. 6, 8, 2.

76. Anschläge der demokratischen Partei, in Böotien mit Hülfe der Athener eine Verfassungsveränderung herbeizuführen und sich mehrerer fester Punkte zu bemächtigen.

2. ἐς Ναύπακτον, womit die 3, 99. (im Sommer 425) abgebrochenen Pläne des Dem. wieder aufgenommen werden. — 3. μετὰ τὴν ἀναχώρησιν vgl. c. 74, 2. — 4. τὰ Βοιωτῖα πράγματα, in der allgemeinen Bedeutung von 1, 110, 1. 2, 65, 10. — ἀπὸ bei πράσσειν vgl. zu 1, 17. — πράσσειν πράγματα auch 1, 128, 3. mit dem Dativ (τῷ Ἰππ.) für das gewöhnliche πρὸς oder ἐκ τινος (zu 1, 131, 1), auch c.

106, 2. 110, 2. 121, 2. 5, 63, 1. 8, 5, 3. 39, 1. — 6. τὸν κόσμον, τὴν πολιτείαν Sch. so auch 8, 48, 4. 72, 2. — ὥσπερ οἱ Ἀθ. sc. τῇ δημοκρατίᾳ ἐχρῶντο. — 8. ἐσηγοῖσθαι zu 3, 20, 1. — αὐτοῖς, den Unterhändlern von beiden Seiten, und dieselben sind auch l. 22. zu ἡλικίον als Subject zu verstehen. — 9. Σίφας (nicht Σίφαι vgl. Apoll. Rh. 1, 105.), ἐν τινείῳ τῆς Θεσπικῆς Steph. B. Dieser Ort, Chaeronea (11) s. Delion (17) waren an drei weit von einander gelegenen Punkten als die zugänglichsten zum gleichzeitigen Einfall in Böotien auszuwählen. — 11. Ὀρχομενὸν τὸν Μινίειον vgl. Hom. Il. B 511. — 12. Βοιωτίον vgl. 3, 87, 4. — ξυντελεῖ vgl. zu 2, 15, 2. — 13. ἐνεδίδονσαν Impf. s. v. a. ἐνδιδόναι ἐμελλον. — 15. ἔσχατον das Neutrum bei Ortsnamen, vgl. zu 1, 138, 5. — 16. ἡ Φανοτίς (die Accentuation Φανότις, welche

ἔπειτα Ἀθηναίους ἔδει Δήλιον καταλαβεῖν τὸ ἐν τῇ Τα- 4
 ῖα πρὸς Εὐβοίαν τετραμμένον Ἀπόλλωνος ἱερόν,
 ἔπειτα ταῦτα ἐν ἡμέρᾳ ῥητῇ γίνεσθαι, ὅπως μὴ ξυμ-
 σωσιν ἐπὶ τὸ Δήλιον οἱ Βοιωτοὶ ἄθροοι, ἀλλ' ἐπὶ
 ἑτέρα αὐτῶν ἕκαστοι κινούμενα. καὶ εἰ κατορθοῖτο 5
 ῥα καὶ τὸ Δήλιον τειχισθεῖν, ῥαδίως ἥλπιζον, εἰ
 ἢ παραυτίκα νεωτερίζοιτό τι τῶν κατὰ τὰς πολιτείας
 Βοιωτοῖς, ἐχομένων τούτων τῶν χωρίων καὶ ληστευο-
 τῆς γῆς καὶ οὐσῆς ἑκάστοις διὰ βραχέος ἀποστρο-
 φῆς μενεῖν κατὰ χώραν τὰ πράγματα, ἀλλὰ χρόνῳ
 Ἀθηναίων μὲν προσιόντων τοῖς ἀφεστηκόσι, τοῖς δὲ

zu haben scheinen, ist so-
 gen alle Analogie (vgl. Göttl.

272 ff.), dass ich sie mit
 m. hall. Un.-Progr. 1859 ge-
 habe), die Landschaft der
 hanoteus c. 89, 1., welche
 us. 10, 4, 1. 20 Stadien von
 ica entfernt war. — 18.
 εὐβοίαν τετραμμένον, Δὴ-
 λίον σταδίου τριάκοντα
 1, 2, 7. — ἱερόν (templum
 Liv. 35, 51, 1.), woran sich
 wie immer an vielbesuchten
 stätten, ein Wohnort anbaute:
 πόλιν bei Strabo und
 B. — 19. ἅμα ταῦτα, die
 ng der genannten drei Orte.
 ἐπὶ τὰ σφ. αὐτ. ἐκ. κινού-
 jeder dahin, wo es in seiner
 Inruhe und Gefahr gäbe“.

1, 1, 5. — 21. κατορθοῦ-
 on Unternehmungen auch 2,
 von Personen 6, 13, 1. — 22.

erhält erst seine bestimmte
 ng in καταστήσειν l. 28.
 οὐ μενεῖν τὰ πράγματα
 zu nur die negative Unter-
 och wirkt im Griech. die
 rbindung des regierten und
 den Verbums oft auf die
 der Adverbia ein: es ist
 Sprachgebrauch, der das
 , οὐκ ἔγω u. dgl. herbeiführt.
 νεωτερίζοιτο habe ich auch

mit den geringeren Hss. für nothwen-
 hig gehalten für νεωτερίζοι, das
 hier meistens gelesen wird. Th. ge-
 braucht überall (an 20 Stellen) νεω-
 τερίζειν im transitiven Sinn: dage-
 gen 4, 41, 3 und 8, 73. das Passiv,
 wie es auch hier gefordert wird. —
 τῶν κατὰ τὰς πολιτείας in den Ver-
 fassungen der einzelnen Staaten.
 — 24. ἐχομένων — ἀποστροφῆς
 spricht den bestimmten Zweck der
 Besetzung der drei genannten
 Punkte in der bekannten Weise
 eines ἐπιτειχισμοῦ aus: vgl. 5, 14,
 3. 7, 27, 4. Der letzte Theil des-
 selben, die διὰ βραχέος (zu 2, 83.
 5.) ἀποστροφῇ („Züflucht, Rück-
 halt“: vgl. 8, 75, 3. Dem 4, 8.) wird
 nicht mit dem Schol. auf die τῶν
 Ἀθηναίων λησται, sondern auf die
 Bötter zu beziehen sein, da sich aus
 den benachbarten Orten der atti-
 schen Partei anschliessen wollten:
 darauf weist sowohl das vorausge-
 hende κατὰ τὰς πολιτείας, wie das
 folgende οὐ μενεῖν κατὰ χώραν τὰ
 πράγματα und die ἀφεστηκότες
 hin. κατὰ χώραν hier und 8, 86, 3
 „in demselben Verhältniss“; sonst
 (1, 28, 5. 2, 58, 3. 3, 22, 6. u. s. w.)
 örtlich. — 26. χρόνῳ „mit der Zeit“,
 dem παραυτίκα l. 23. gegenüber.
 — 27. προσιέναι, „zu Hülfe kom-
 men“, wie 1, 39, 3. 75, 2. —

- οὐκ οὕσης ἀθρόας τῆς δυνάμεως, καταστήσειν αἶα ἐς
 77 τὸ ἐπιτήδειον. ἡ μὲν οὖν ἐπιβουλὴ τοιαύτη παρισχε-
 ζετο· ὁ δὲ Ἱπποκράτης αὐτὸς μὲν ἐκ τῆς πολέως δύναμι
 ἔχων, ὁπότε καιρὸς εἴη, ἐμελλε στρατεύειν ἐς τοὺς Βοιω-
 τας, τὸν δὲ Δημοσθένην προαπέστειλε ταῖς τεσσαράκοντα
 ναυσὶν ἐς τὴν Ναύπακτον, ὅπως ἐξ ἐκείνων τῶν χωρίων
 στρατὸν ξυλλέξας Ἀχαρνάνων τε καὶ τῶν ἄλλων ξυμ-
 μαχῶν πλέοι ἐπὶ τὰς Σίφας ὡς προδοθῆσονται· ἡμέρα
 2 δ' αὐτοῖς εἴρητο ἢ εἶδει ἅμα ταῦτα πράσσειν. καὶ ὁ μὲν
 Δημοσθένης ἀφικόμενος, Οἰνιάδας δὲ ὑπὸ τε Ἀχαρνά-
 νων πάντων κατηναγκασμένους καταλαβὼν ἐς τὴν Ἰθρῶν

28, οὐκ ἀθρόας wegen der dreifach nöthigen Abwehr. — ἐς τὸ ἐπιτήδειον dem ἐπιτηδείως 1, 19. 144, 2. entsprechend.

77. Hippokrates und Demosthenes treffen, jener von Athen, dieser von Naupaktos aus, Vorbereitungen zur Ausführung des Planes.

1. τοιαύτη prädicativ zu παρισκ.: „in dieser Weise“. — 4. προαπέστειλε, „er hatte ihn dorthin entsandt“; wovon das Resultat schon c. 76, 1 in dem ἀφικνεῖται berichtet ist; vgl. zu 2, 2, 2.: daher auch der Artikel τὰς τ. ν. — 5. ἐκείνα τὰ χωρία, die ätolisch-akaruanische Landschaft, wo Dem. von seinem früheren Feldzuge her (3, 94 ff.) wohl bekannt war; auch 3, 98, 5. heisst es περὶ Ναύπακτον καὶ τὰ χωρία ταῦτα. — 7. ὡς προδοθ. nach den Verbindungen von c. 76, 3. — 8. εἴρητο, wie 1, 129, 2. 135, 3. 3, 52, 2. — ταῦτα, der Einfall in Böotien und der Zug gegen Siphac. — καὶ ὁ μὲν Δημ. durch die verschiedenen vorbereitenden Unternehmungen des Dem. geht die Zeit bis zum Eintritt des χειμῶν hin (vgl. c. 69, 1.), und dort tritt auch erst die Fortführung des hier mit

καὶ — μὲν beginnenden Berichtes ein, indem die Erzählung auf den Hippokrates übergeht; weder das δὲ noch Οἰνιάδας, noch nach Βοιωτίας steht zu dem μὲν in Beziehung. — 9. Οἰνιάδας δέ. δέ, wofür P. n wünschte, erklärt sich durch den Gegensatz, der zwischen ἀφικνεῖται und καταλαβὼν angedeutet werden sollte: nach jenem hatte D. gleich zur Ausführung des verabredeten Planes schreiten können; dadurch aber, dass er in Oenistae den Umschwung eingetreten fand, wurde er zu den vorausgehenden Operationen in dieser Gegend veranlasst. Das bisherige feindliche Verhältniss dieser Stadt zu Athen ergab sich aus 1, 111, 2. 2, 9, 4. 62, 102, 2. 3, 114, 2. — ὑπὸ τε Ἀχαρνάνων πάντων: die Copula τε steht mit dem καὶ αὐτὸς in Beziehung, so dass der von den Akarnanern erreichte Erfolg im passiven Participium (κατηναγκασμένους) mit dem eigenen des Demosthenes im activen (ἀναστήσας) verbunden ist. ὑπὸ Ἀχαρνάνων πάντων (von allen insgesamt, bis auf Oenistae: 2, 102, 2.) ähnlich wie 1, 100, 3. ὑπὸ τῶν Θρακῶν συμμάχων. — 10. κατηναγκασμ. ἐς τὴν Ἰθρῶν kurz für ἀνάγκη ἐς τ. ἔ. προσδεγμένους (5, 28, 3) oder προσπ-

ἑνὴν καὶ αὐτὸς ἀναστήσας τὸ ἑνὸς καὶ
 πᾶν, ἐπὶ Σαλύνθιον καὶ Ἀγραίους στρατεύσας
 καὶ προσποιησάμενος τᾶλλα ἡτοιμάζετο ὥς ἐπὶ
 ρας, ὅταν δέη, ἀπαντησόμενος.

Βρασίδας δὲ κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον τοῦ θέρους 78
 μενος ἑπτακοσίοις καὶ χιλίοις ὀπλίταις ἐς τὰ ἐπὶ
 ἐπειδὴ ἐγένετο ἐν Ἡρακλείᾳ τῇ ἐν Τραχίνι, καὶ
 ψαντος αὐτοῦ ἄγγελον ἐς Φάρσαλον παρὰ τοὺς
 εἰους ἀξιοῦντος διάγειν ἐαυτὸν καὶ τὴν στρατιάν,
 ἐς Μελιτίαν τῆς Ἀχαΐας Πάναιρός τε καὶ Λῶρος
 πολοχίδας καὶ Τορύλαος καὶ Στρόφακος, πρόξενος
 λκιδέων, τότε δὴ ἐπορεύετο. ἦγον δὲ καὶ ἄλλοι 2
 ὧν αὐτὸν καὶ, ἐκ Λαρίσσης Νικονίδας, Περδίκκας
 εἰος ὧν. τὴν γὰρ Θεσσαλίαν ἄλλως τε οὐκ εὐπορον
 ναι ἄνευ ἀγωγοῦ καὶ μετὰ ὀπλῶν γε δὴ, καὶ τοὺς

ος (2, 30, 1.). — 11. ἀνα-
 zu 2, 68, 1. — 12. Salyu-
 l. zu 3, 106, 2. — 13. προσ-
 ενος: vgl. zu 2, 30, 1., wo
 em Zusatz ἐς τὴν ἑνὴν
 ht. — 14. ὅταν δέη, zur
 Zeit der Verabredung ge-
 e aber verfehlt wird. c.

Brasidas erlangt auf
 Marsch nach Thracien
 geschickte Unterhand-
 id rasches Vorgehen
 gestörten Durchzug
 Thessalien und er-
 in Dion das makedo-
 Gebiet.

εὐόμενος, (nach Beendigung
 σκευή von c. 70, 1 u. 74, 1.)
 otien und Phokis. — ἑπτακ.
 us, von denen, wie wir aus
 sehen, 700 Heloten und die
 angeworbene Truppen wa-
 l. ἐπειδὴ ἐγένετο mit vor-
 tem Subject, wie 3, 4, 1.
 eclea: über die dortige
 ng, die ohne Zweifel schon

mit dem Hinblick auf ein Unterneh-
 men, wie das gegenwärtige, angelegt
 war, vgl. 3, 92. Curtius gr. G. 2,
 381. — 5. τοὺς ἐπιτηδείς, die von
 der spartanischen Partei; sonst
 stand Pharsalus, wie die meisten
 thessalischen Städte, in einem Bun-
 desverhältniss zu Athen: vgl. 2, 22,
 3. — ἀξιοῦντος zu näherer Bestim-
 mung dem προπέμψαντος unter-
 geordnet: vgl. 1, 31, 1. 2, 93, 2.
 — 6. Μελιτία (auch Μελιτεία u.
 Μελιταία geschrieben) auf dem hal-
 ben Wege zwischen Heraclea und
 Pharsalus, in dem phthiotischen
 Achaja. — Panaeros und die an-
 dern, die dem Brasidas entgegenka-
 men, waren von den ἐπιτήδαιοι in
 Pharsalus. — 7. πρόξ. Χαλκιδέων,
 ein Verhältniss, das dem Brasidas
 bei seinem weiteren Unternehmen
 gegen Athen sehr förderlich sein
 konnte, wie die Verbindung des
 Niconidas mit Perdikkas. — 8. τότε
 δὴ (zu 1, 49, 7.) ἐπορεύετο: erst
 unter dem Geleite angesehener
 Thessalier wagte er in Thessalien
 einzurücken. — 11. καὶ μετὰ ὀπλῶν

πᾶσι γε ὁμοίως Ἑλλήσιν ὑποπτον καθεστήκει τὴν τῶν πέλας μὴ πείσαντας διέναι, τοῖς τε Ἀθηναίοις αἰέ ποτε τὸ πλῆθος τῶν Θεσσαλῶν εὖνον ὑπῆρχεν. ὥστε εἰ μὴ δυναστείᾳ μᾶλλον ἢ ἰσονομίᾳ ἐχρῶντο τὸ ἐγγώριον οἱ Θεσσαλοὶ, οὐκ ἂν ποτε προῆλθεν, ἐπεὶ καὶ τότε πορευόμενῳ αὐτοῦ ἀπαντήσαντες ἄλλοι τῶν τᾶναντία τοῦτοκ βουλομένων ἐπὶ τῷ Ἐνιπεὶ ποταμῷ ἐκώλυον καὶ ἀδιεὶν ἔφασαν ἄνευ τοῦ πάντων κοινού πορευόμενον. οἱ δὲ ἄγοντες οὔτε ἀκόντων ἔφασαν διάξειν, αἰφνιδιόν τε παραγενόμενον ξένοι ὄντες κομίζειν. ἔλεγε δὲ καὶ αὐτὸς ἱ Βρασίδης τῇ Θεσσαλῶν γῇ καὶ αὐτοῖς φίλος ὢν ἵεναι, καὶ Ἀθηναίοις πολεμίοις οὔσι καὶ οὐκ ἐκείνοις ὄπλα ἐπιφέρειν, Θεσσαλοῖς τε οὐκ εἰδέναι καὶ Λακεδαιμονίοις ἐχθρὰ οὔσαν ὥστε τῇ ἀλλήλων γῇ μὴ χρῆσθαι, νῦν δὲ ἀκόντων ἐκείνων οὐκ ἂν προελθεῖν (οὐδὲ γὰρ ἂν δύνασθαι), εἰ

γε δὴ im Anschluss an ἄλλως τε „zumal mit Waffen“; γέ zur Betonung des ὄπλων, δὴ aber (wie 1, 24, 2. 2, 102, 5. 3, 104, 1. 4, 92, 4.) auf Selbstverständliches hinweisend. — 12. ὑποπτον, nicht „verdächtig“, sondern „etwas, wovor sie sich scheuten“. „es galt bei allen Hellenen ohne Ausnahme für misslich, ohne die Erlaubnis dazu erlaubt zu haben, durch fremdes Land zu ziehen“. — οἱ πέλας, in der allgemeinen Bedeutung „ein Anderer“, wie 1, 32, 1. — 13. τοῖς τε Ἀθ. der dritte Grund des Bedenkens: 1) durch Thessalien zumal bewaffnet zu ziehen; 2) wegen der allgemeinen hellenischen Ansicht; 3) bei der vorherrschenden Stimmung für Athen. — αἰέ ποτε zu 2, 102, 2. — 14. εἰ μὴ — ἐχρῶντο d. h. hätte der Demos die Herrschaft gehabt, so würde Br. nimmermehr durchgekommen sein. — 15. τὸ ἐγγώριον, ἐγγωρίως Schol. wie 2, 15, 5. τὰ πλείστου ἔξια, 2, 29, 3. τὸ ἀρχαῖον. — 16. καὶ τότε, wo

doch die lacedämonische Partei im Uebergewicht war. — 17. τοῖσιν den oben 1. 6 ff. genannten. — 18. βούλεσθαι in politischem Sinn, zu 2, 79, 2. — ἐπὶ τῷ Ἐνιπεὶ π. sehr ganz nahe bei Melitia. — 19. εἰν zu 1, 91, 5. — τὸ κοινόν zu 1, 89, 3. — 20. ἀκόντων mit Bezug auf das collective κοινόν. — αἰφνιδίως παραγεν. sc. τὸν Βρασίδην. sie wollten dadurch dem Verdacht eines verabredeten Planes vorbeugen. — 22. γῇ καὶ αὐτοῖς, weder dem Lande noch den Bewohnern werde es ein Leides thun. — 25. γῇ μὴ χρῆσθαι i. μὴ διέναι τὴν γῆν. — νῦν διὰ ἐκ. Nachdem die drei vorausgehenden Infinit. (ἵεναι, οὐκ — ἐπιφέρειν, οὐκ εἰδέναι) durch καὶ noch als im dritten Gliede) verbunden, des bisherigen Standpunkt des Br. ausgesprochen haben, wird sein weiteres Vorhaben (νῦν — οὐκ ἂν προελθεῖν) passender durch δέ, das ich aus dem Vat. aufgenommen habe, eingeführt als durch τε der meisten Hss. — 26. οὐκ ἄξιόν zu 1, 102, 4. „es

ἄξιον γε εἶργεσθαι. καὶ οἱ μὲν ἀκούσαντες ταῦτα 5
 ν· ὁ δὲ κελευόντων τῶν ἀγωγῶν, πρὶν τι πλεον
 τὸ κωλύσον, ἐχώρει οὐδὲν ἐπισχῶν δρόμῳ. καὶ
 ἐν τῇ ἡμέρᾳ, ἣ ἐκ τῆς Μελιτίας ἀφώρμησεν, ἐς
 ὃν τε ἐτέλεσε καὶ ἐστρατοπεδεύσατο ἐπὶ τῷ Ἀπι-
 οταμῷ, ἐκεῖθεν δὲ ἐς Φάκιον, καὶ ἐξ αὐτοῦ ἐς
 Ἰαν. ἀπο δὲ τούτου ἤδη οἱ μὲν τῶν Θεσσαλῶν 6
 πάλιν ἀπῆλθον, οἱ δὲ Περαιβοὶ αὐτόν, ὑπήκοοι
 Θεσσαλῶν, κατέστησαν ἐς Αἶον τῆς Περδίκκου ἀρ-
 χὸν τῷ Ὀλύμπῳ Μακεδονίας πρὸς Θεσσαλοὺς πό-
 κεῖται. Τούτῳ τῷ τρόπῳ Βρασίδης Θεσσαλίαν 79
 διέδραμε πρὶν τινα κωλύειν παρασκευάσασθαι,
 ἵκετο ὡς Περδίκκην καὶ ἐς τὴν Χαλκιδικήν. ἐκ 2
 Πελοποννήσου, ὡς τὰ τῶν Ἀθηναίων εὐτύχει,
 ἐς οἱ τε ἐπὶ Θράκης ἀφεστῶτες Ἀθηναίων καὶ

h, man werde ihm den nicht wehren“. — 29. τὸ *qui impedirent*: zu 2, 51, ἀγορμᾶν nur hier im Acedium 7, 74, 1. 8, 8, 3. — absolut wie 2, 97, 1. — ἐπιδανῶ, der in einiger g nördlich von Pharsalus esst: bis dahin führte also an demselben Tage seine deren Aufenthalt in Ph. l nicht gern gesehen wäre. κιον πόλισμα Θεσσαλίας. ης δ'. Steph. Byz. sonst iv.32, 13, 9. u. 36, 13, 3. ἐς Περαιβίαν, die nördl. Thessalien gerechnete t, im Winkel zwischen den chen Bergen und dem Olym- rmied offenbar die Strasse issa und durch das Thal s, und hielt die Ueberstei- Olympuspässe für siche- . κατέστησαν ἐς —, „sie e dorthin“ (vgl. c. 103, 4.), is gesicherte Ziel, sobald n erreicht war. — 36.

Μακεδονίας, der Genetiv der Landschaft vom Städtenamen abhängig (1, 108, 1. 111, 1. 2, 25, 1.): denn das aus einander gerissene δ — πόλισμα vertritt den Namen Αἶον. Zu leugnen ist aber nicht, dass ein ἐσχατον oder πρῶτον nach Μακεδονίας für den Sinn wie für die Construction sehr erwünscht wäre: denn auch πρὸς Θεσσ. (gegen — zu, *versus*. Kr.) würde dadurch eine bestimmtere Beziehung gewinnen, u. das Gelingen von Br.'s schwierigem Unternehmen wäre treffend ausgedrückt.

79. Seine Verbindungen mit dem König Perdikkas und den Städten der Chalkidike, die sich von Athen losgerissen hatten.

4. ὡς τὰ τῶν Ἀθ. εὐτύχει, nach Gefangennahme der Spartaner auf Pylos. — 5. οἱ — ἀφεστῶτες Ἀθ., die gleich genannten Chalkidier, die zum Theil schon gleichzeitig mit

ντα τῆς Πύλου ἐχομένης νεωτε-
 τραξαν, φοβούμενοι αὐτῶν τὴν δ
 (ἀεὶ γὰρ τὰ πολλὰ Λακεδαιμο-
 νίης φυλακῆς πέρι μάλιστα κα-
 ν ὅσοι ἀξιοῦσιν ἐν τοῖς πολε-
 μιστοῖς, κρίνεσθαι, ὡς ἐλευθε-
 ροὶ καὶ ἡγούμενοι τούτους σφι-
 τι ἡξίωσαν πρῶτος ἕκαστος

unsrer Zeiten Aehnliches bei
 ständen schwarzer Sklaven
 hen): es wird daher mit
 ευτος (Arist.), ἀναίσθητος
 (Jem.), ἀγνωμοσύνη (Plat.) verbun-
 den, und lateinisch durch *stoliditas*,
importunitas richtig bezeichnet.
 Nur die Unkenntnisse späterer Ab-
 schreiber hat dafür νεότης einge-
 drängt. S. d. krit. Bem. — 12. ἐν
 τοῖς πολεμίοις halte ich mit Kr.
 fürs Neutrum „im Kriegswesen“
 (nicht mit P. fürs Masc. in *hostibus*
 i. e. *contra hostes*), wie auch 1, 18,
 3. 4, 126, 2 und 6, 80, 1. τὰ πολέμια
 gebraucht ist. — 13. γεγεν. σφίσιν
 ἀριστοί, „wer da glaube sich am
 meisten um sie, die Lakedd., ver-
 dient gemacht zu haben“. — 13.
 κρίνεσθαι von προεῖπον abhängig:
 „die sollten sich zur Auswahl stel-
 len“: Kr. Diod. 12, 67. bezeichnet
 dasselbe durch: ἐκέρχον ἀπογρά-
 φεσθαι. — ὡς ἐλευθερώσαντες
 schliesst sich grammatisch an προ-
 εῖπον an, während man zu κρίνε-
 σθαι hätte ἐλευθερωσόμενους er-
 warten sollen. — 14. πῦραν ποιούμε.
 steht dazu im Gegensatz, der deut-
 licher durch ein ἔργον δέ ausge-
 drückt wäre. — 15. ὑπὸ προσημα-
 τος von der vermittelnden Ursache
 wie 1, 49, 3. — οἵπερ καὶ hat
 durch den ausdrücklichen Hinweis
 auf das starke Selbstvertrauen cau-
 sale Wirkung. (Mit Unrecht nimmt
 Froberger Philol. 19, 609. hier ein
 Uebergreifen des ἄν aus dem Haupt-
 satze an) — ἕκαστος zum pluralen

Περδικκας ἐξήγαγον τὸν στρατὸν, οἱ μὲν Χαλκιδῆς νομίζοντες ἐπὶ σφᾶς πρῶτον ὀρμήσειν τοὺς Ἀθηναίους (καὶ ἅμα αἱ πλησιόχωροι πόλεις αὐτῶν αἱ οὐκ ἀφειστηκίαι ξυνεπῆγον κρήνᾳ), Περδικκας δὲ πολέμιος μὲν οὐκ ὢν ἐκ τοῦ φανεροῦ, φοβούμενος δὲ καὶ αὐτὸς τὰ παλαιὰ διάφορα τῶν Ἀθηναίων καὶ μάλιστα βουλόμενος Ἀρριβαίων τὸν Λυγκηστῶν βασιλέα παραστήσασθαι. ξυνέβη δὲ αὐτοῖς, ὥστε ῥᾶον ἐκ τῆς Πελοποννήσου στρατὸν ἐξαγαγεῖν, ἢ τῶν Λακεδαιμονίων ἐν τῷ παρόντι κακοπραγία. Τῶν γὰρ Ἀθηναίων ἐγκειμένων τῇ Πελοποννήσῳ καὶ εἰς ἥκιστα τῇ ἐκείνων γῇ, ἤλπιζον ἀποστρέψαι αὐτοὺς μάλιστα, εἰ ἀντιπαραλυποῖεν πέμψαντες ἐπὶ τοὺς ξυμμάχους αὐτῶν στρατιάν, ἄλλως τε καὶ ἐτοίμων ὄντων τρεῖς φεῖν τε καὶ ἐπὶ ἀποστάσει σφᾶς ἐπικαλουμένων. καὶ ἅμα τῶν Εἰλωτίων βουλομένοις ἦν ἐπὶ προφάσει ἐκπύ-

Potidaea (1, 58, 2) auf Perdikkas Betrieb abgefallen waren. — 6. ἐξήγαγον zurückweisend, wie c. 77, 1. προαπείλει: „als hatten diese Truppen zum Auszug gebracht“, diese Expedition veranlasst. — 9. ξυνεπῆγον. Nach dem vorausgehenden ἐξήγαγον wäre ξυνεξήγαγον zu erwarten gewesen; doch ist das ἐπάγειν im Sinne von ἐπάγεισθαι (zu 1, 3, 2) und ἐπικαλεῖσθαι c. 80, 1. für die Lage der οὐκ ἀφειστηκίαι und ihr heimliches Treiben recht passend. — 10. ἐκ τοῦ φανεροῦ = φανερώς: zu 1, 31, 3. eben so c. 106, 2. 5, 76, 3. — τὰ — διάφορα τῶν Ἀθ. zu 3, 54, 1. — 12. Λυγκησταί, wie sie 2, 99, 2. unter den selbständigen macedonischen Stämmen aufgeführt sind. — παραστήσασθαι: zu 1, 29, 5. — ξυνέβη prägnant, *opportune eis accidit*; s. v. a. ξυνελάβετο c. 47, 2.

80. Die Gründe, welche die Lakedämonier zur Aussendung des Heeres an die thracische Küste veranlasst

hatten.

2. ἐγκειμένων: das Nähere darüber c. 55.: Πύλου ἐχομένης καὶ Κυθήρων καὶ πανταχόθεν σφᾶς περιεστώτος πολέμου ταχέος καὶ ἀπροσυλάκτου. — 3. ἤλπιζον ἀποστρέψαι: vgl. zu 2, 80, 1. — 4. ἀντιπαραλυπεῖν, ihrerseits, zur Vergeltung Schaden zufügen: das Compositum nur hier, wo denn überhaupt 40 Compp. mit ἀντι- in entsprechender Bedeutung bei Th. als ἀπαξ εἰρημίζον vorkommen. Offenbar ist die Verbindung ihm noch nicht zu einer organischen geworden, der Sprachgebrauch aber besonders geläufig gewesen. S. d. krit. Bem. — 5. ἐτοίμων ὄντων, τῶν ξυμμάχων. — 6. ἐπὶ ἀποστάσει, zum Zwecke der Losreißung wie 3, 2, 3. — 7. τῶν Εἰλωτῶν partit. Genetiv mit ἐκπύσειν zu verbinden; von sachlichen Verhältnissen auch 1, 30, 2. 58, 2. 143, 1. persönlich wie hier bei Xen. H. Gr. 2, 3, 14. τῶν φρουρῶν τοῦτον ἐκπύσαντος αὐτοῖς. — βουλομένοις

, μή τι πρὸς τὰ παρόντα τῆς Πύλου ἐχομένης νεωτε-
 οσιν· ἐπεὶ καὶ τόδε ἐπραξαν, φοβούμενοι αὐτῶν τὴν 3
 ἰότητα καὶ τὸ πλῆθος (ἀεὶ γὰρ τὰ πολλὰ Λακεδαιμο-
 ς πρὸς τοὺς Εἰλωτας τῆς φυλακῆς πέρι μάλιστα κα-
 τέχει)· προεῖπον αὐτῶν ὅσοι ἀξιούσιν ἐν τοῖς πολε-
 ις γεγενῆσθαι σφίσιν ἄριστοι, κρίνεσθαι, ὡς ἐλευθε-
 οντες, πεῖραν ποιούμενοι καὶ ἡγούμενοι τούτους σφί-
 ὑπὸ φρονήματος, οἷπερ καὶ ἡξίωσαν πρῶτος ἕκαστος

u 2, 3, 2. — ἐπὶ προφάσει 1,
 1. 3, 75, 4. — 8. πρὸς τὰ πα-
 α zu 2, 22, 1. — 9. ἐπεὶ καὶ
 ἐπραξαν: Berufung auf ein be-
 ers auffallendes Beispiel der-
 in Handlungsweise, um dadurch
 vorliegende natürlich erschei-
 zu lassen: „hatten sie doch so-
 das folgende (Verfahren) nicht
 neut“. ἐπεὶ ähnlich wie 1, 12,
 82, 1. Ehe aber die Erklärung
 τόδε folgt in προεῖπον αὐτῶν
 (wie gewöhnlich nach τόδε ohne
 gangspartikel), wird noch
 h das zwischengeschobene ἀεὶ
 — — καθεστῆκει („denn überall
 in bei den Lakedd. die meisten
 dnungen mit Rücksicht auf die
 n die Heloten zu beobachtende
 icht getroffen“) auf das con-
 e Verhältniss des äussersten
 tranens von Seiten der Lakedd.
 n die Heloten hingewiesen.
 fühlt der Darstellung an, dass
 wischen dem Abscheu vor der
 elthat und der Entschuldigung
 h das schwierige Verhältniss
 Mitte zu halten sucht. — τὴν
 ότητα: das Wort, das Soph.
 5. 1028., Herod. 7, 9., Plat. Rep.
 411 c. gebrauchen, wie das
 σκαίος in gleichem Sinn bei
 . Aj. 1225. Aristoph. Vespp.
 . Demosth. 18, 120. vorkommt,
 chnet vortrefflich die unbe-
 tsame Weise der geknechteten
 ten, bei jedem Schimmer von
 ung dreizuschlagen, ohne die
 el und Folgen zu bedenken (wie
 hukydes IV.

wir in unsren Zeiten Aehnliches bei
 den Aufständen schwarzer Sklaven
 erlebt haben): es wird daher mit
 ἀπαίδευτος (Arist.), ἀναλίσθητος
 (Dem.), ἀγνωμοσύνη (Plat.) verbun-
 den, und lateinisch durch *stoliditas*,
importunitas richtig bezeichnet.
 Nur die Unkenntniss späterer Ab-
 schreiber hat dafür νεότητα einge-
 drängt. S. d. krit. Bem. — 12. ἐν
 τοῖς πολεμίοις halte ich mit Kr.
 fürs Neutrum „im Kriegswesen“
 (nicht mit P. fürs Masc. in *hostibus*
 i. e. *contra hostes*), wie auch 1, 18,
 3. 4, 126, 2 und 6, 80, 1. τὰ πολέμια
 gebraucht ist. — 13. γεγεν. σφίσιν
 ἄριστοι, „wer da glaube sich am
 meisten um sie, die Lakedd., ver-
 dient gemacht zu haben“. — 13.
 κρίνεσθαι von προεῖπον abhängig:
 „die sollten sich zur Auswahl stel-
 len“: Kr. Diod. 12, 67. bezeichnet
 dasselbe durch: ἐκήρυξαν ἀπογρά-
 φεσθαι. — ὡς ἐλευθερώσοντες
 schliesst sich grammatisch an προ-
 εῖπον an, während man zu κρίνε-
 σθαι hätte ἐλευθερωσομένους er-
 wartensollen. — 14. πεῖραν ποιούμε.
 steht dazu im Gegensatz, der deut-
 licher durch ein ἔργον δέ ausge-
 drückt wäre. — 15. ὑπὸ φρονήμα-
 τος von der vermittelnden Ursache
 wie 1, 49, 3. — οἷπερ καὶ hat
 durch den ausdrücklichen Hinweis
 auf das starke Selbstvertrauen cau-
 sale Wirkung. (Mit Unrecht nimmt
 Frobberger Philol. 19, 609. hier ein
 Uebergreifen des ἄν aus dem Haupt-
 satze an.) — ἕκαστος zum pluralen

- 4 ἐλευθεροῦσθαι, μάλιστα ἂν καὶ ἐπιθέσθαι· καὶ προεφ-
 ναντες ἐς διαχιλίους οἱ μὲν ἐσπεφανώσαντο· τε καὶ τὰ
 ἱερὰ περιήλθον ὡς ἡλευθερωμένοι, οἱ δὲ οὐ πολλὰ ἔτε-
 ρον ἠφάνισάν τε αὐτοὺς καὶ οὐδεὶς ᾔσθετο ὅσον τρίη
 5 ἑκάστος διεφθάρη. καὶ τότε προθύμως τῷ Βρασίδῳ αὐ-
 τῶν ξυνέπεμψαν ἑπτακοσίους ὀπλίτας, τοὺς δ' ἄλλους
 ἐκ τῆς Πελοποννήσου μεθ' αὐτοῦ πείσας ἐξήγαγεν. αὐτὸν
 δὲ Βρασίδαν βουλόμενον μάλιστα Λακεδαιμόνιοι ἀπέ-
 81 στείλαν, προθυμῆθησαν δὲ καὶ οἱ Χαλκιδῆς, ἄνδρα ὅ-
 τε τῇ Σπάρτῃ δοκοῦντα δραστήριον εἶναι ἐς τὰ πάντα
 καὶ ἐπειδὴ ἐξήλθε, πλείστον ἄξιον Λακεδαιμονίοις γινέ-
 2 μενον. τό τε γὰρ παραντικᾶ ἐαυτὸν παρὰσχῶν δίκαιον
 καὶ μέτριον ἐς τὰς πόλεις ἀπέστησε τὰ πολλὰ, τὰ δὲ προ-
 δοσίῃ εἶλε τῶν χωρίων, ὥστε τοῖς Λακεδαιμονίοις γινέ-

Subject wie 1, 141, . v5, 38, 6. — 16. προκρίναντες — οἱ μὲν — οἱ δὲ —, dieselbe Anakoluthie wie die 3, 34, 3. bemerkte, so dass das Subject des vorausgeschickten Particips erst im zweiten Satzgliede (in οἱ δὲ) wieder aufgenommen wird. — 19. καὶ οὐδεὶς — διεφθάρη. Diod. 8, 12, 68 erzählt: προσέταξαν τοῖς κρατίστοις ἀποκτείνειν κατ' οἶκον ἑκάστου, schwerlich mehr als eine Vermuthung. — 20. καὶ τότε weist offenbar darauf hin, dass der hier erzählte Vorgang einer früheren Zeit angehört: welcher, lässt sich nicht bestimmen. — αὐτῶν, τῶν Ἑλλήνων. — 22. μεθ' αὐτοῦ wie 1, 31, 1. 2, 96, 2. Br. rechnet dabei auf die Chalkidier, ἐπίμαχος ὄντας τριήκων l. 5. — αὐτὸν δὲ. Mit diesen Worten beginnt so entschieden eine neue selbständige Bemerkung, dass ich δὲ st. τε zu schreiben für nothwendig gehalten habe. Eine Anknüpfung des τε an das folgende Satzglied ist noch weniger zulässig. — αὐτὸν — βουλόμενον μάλιστα, „besonders weil er selbst für das Unternehmen war, aber auch die Chalkidier verlangten es eifrig“.

81. Brasidas gewandt durch seine Gerechtigkeit und Billigkeit damals und für spätere Zeit der spartanischen Sache eine günstige Meinung.

1. Προθυμῆθησαν sc. ἀποστα-
 λῆναι αὐτόν, woran sich die folgende
 Apposition anschliesst: oben so wird
 προθυμῆσθαι 7, 70, 8 u. 86, 1
 construirt. Jene Ergänzung ist
 aber nur mit Leichtigkeit zu ver-
 stehen, wenn der Schluss des 66.
 Cap. eng mit dem Anfang des 81.
 verbunden wird. — 2. δραστήριος,
 „energisch“; ausser hier nur noch
 2, 63, 3. — 3. καὶ ἐπειδὴ ἐξήλθε
 dem ἐν τῇ Σπάρτῃ gegenüber: be-
 sonders auf seinen auswärtigen Un-
 ternehmungen. — πλείστον ἄξιον
 γιν. dieselbe Bezeichnung wie von
 Pericles 2, 65, 4. — 4. τό τε γὰρ καὶ
 κτέ. dient nur zur Begründung des
 letzten Theiles des Urtheils (ἐπειδὴ
 ἐξήλθε — γινόμενον). — 5. τὰ πολλὰ
 gehört schon zu τῶν χωρίων. —
 προδοσίῃ im Sinne der freiwilligen
 Uebergabe durch geheime Ueber-

ξυμβαίνειν τε βουλομένοις, ὅπερ ἐποίησαν, ἀντα-
 ῖν καὶ ἀποδοχὴν χωρίων, καὶ τοῦ πολέμου ἀπὸ τῆς
 ἰοννήσου λώφησιν· ἔς τε τὸν χρόνον ὕστερον μετὰ
 Σικελίας πόλεμον ἢ τότε Βρασίδου ἀρετὴ καὶ ξύν-
 τῶν μὲν πείρα αἰσθόμενων, τῶν δὲ ἀκοῇ νομισάν-
 μάλιστα ἐπιθυμίαν ἐνεποιεῖ τοῖς Ἀθηναίων ξυμ-
 ς ἔς τοὺς Λακεδαιμονίους. πρῶτος γὰρ ἐξελθὼν 3
 ὅξας εἶναι κατὰ πάντα ἀγαθὸς ἐλπίδα ἐγκατέλιπε
 ἢν ὥς καὶ οἱ ἄλλοι τοιοῦτοί εἰσιν.

ise. — 7. ξυμβαίνειν = ξύμ-
 τοιεῖσθαι, wie 1, 98, 3. 2,
 — ὅπερ ἐποίησαν, „was sie
 b thaten“; nämlich 2 Jahre
 5, 17, 2. ποιοῦνται τὴν ξύμ-
 (Kr. schlägt ἐπόθησαν vor:
 μεῖν steht prägnant von der
 ung eines Vorhabens, wie
 Wendung: ὡς ἔδοξεν αὐτοῖς,
 ῖσαν 7, 60, 3. 8, 1, 4., und
 weist auf die Uebereinstim-
 or Thatsache mit dem Wun-
 in). — ἀνταπόδοσιν καὶ
 ἦν (beide Substantiva sol-
 n den entsprechenden Ver-
 ἢν χωρ. wie das im Vertrage
 estimmt wurde. — 8. καὶ τοῦ
 u einmal dem ξυμβ. τε βουλ.
 or, andererseits subjectiver
 zu λώφησιν, nach der
 r des Verbum λωφᾶν 2, 69,
 17, 3. Die Bedeutung des
 assens des Krieges ist so
 it der des Ablassens und
 weichens verwandt, dass
 orer ἀπὸ τῆς Πελοπ. gesagt
 λ. ἔς τε τὸν χρ. ὕστ. dem τό
 αὐτίκα (l. 4.) entgegen. —
 ἐκ Σ. vgl. 3, 102, 3. —
 nicht Tapferkeit, sondern
 nane, wohlwollende Gesin-
 vgl. Einl. p. LXII. — τότε
 d der jetzigen thrakischen
 tion. — 11. τῶν μὲν, die
 hier an der thrak. Küste, τῶν

δέ, die Hellenen an der ionischen
 Küste und auf den Inseln: es sind
 die Theile der gleich genannten
 Ἀθηναίων ξύμμαχοι. — ἀκοῇ νο-
 μίζειν, auf den Bericht Anderer
 daran glauben, wozu ἀρετὴν καὶ ξύν-
 εσιν zu verstehen ist (wie θεοὺς
 νομίζειν Kr.) — 13. ἔς τοὺς Λα-
 κεδ. zu ἐπιθυμίαν, ähnlich wie 3,
 14, 1. τὰς τῶν Ἑλλήνων ἔς
 ὑμᾶς ἐλπίδας. — πρῶτος (sc.
 τῶν Λακεδαιμονίων) mit ἐγκατέ-
 λιπε zu verbinden: „er war der
 erste Lakedämonier, der auf einem
 Zuge ausser Landes und dadurch
 dass er sich in jeder Hinsicht den
 Ruf eines Ehrenmannes erwarb, da
 wo er gewesen war (ἐγκατελ.), die
 feste Hoffnung zurückliess, die An-
 deren würden sich eben so verhal-
 ten.“ (Die Beschränkung des πρῶ-
 τος durch „in diesem Kriege“, wel-
 che Kr. und B. annehmen, scheint
 mir nicht begründet. Th. denkt
 wohl besonders an den Gegensatz
 zu dem Verhalten des Pausanias,
 διόπερ καὶ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους
 οὐχ ἥκιστα ἢ ξυμμαχία μετέστη
 1, 130, 2., wovon hier in einem ge-
 wissen Grade das Gegenstück aufge-
 stellt wird.) — 15. ὥς — τοιοῦτοί
 εἰσιν: das Präsens nach ἐλπίδα,
 weil in den vorhandenen Eigen-
 schaften die Gewähr für ihre zu er-
 wartenden Wirkungen liegt.

- 82 Τότε δ' οὖν ἀφικόμενον αὐτοῦ εἰς καὶ διὰ Θέρμης οἱ Ἀθηναῖοι πυθόμενοι τὴν τοῦ Περδικκᾶς πολέμου ποιοῦνται νομίσαντες αἴτιον εἶναι τῆς συμφορᾶς καὶ τῶν ταύτῃ ἐυμάχων φυλακῇ πλέονα ἀπαυλίσσονται.
- 83 Περδικκᾶς δὲ Βρασίδαν καὶ τὴν στρατιάν αὐτῷ λαβὼν μετὰ τῆς ἑαυτοῦ δυνάμεως στρατεύας διὰ Ἀρριβαίων τὸν Βρομίου, Λυγκηστῶν Μαικεδόνων βασιλῆα ὄμορον ὄντα, διαφορᾶς τε αὐτῷ εὐσεύς καὶ βασιλεύειν 2 καταστρέψασθαι. ἔπει δὲ ἔλθοντο τῇ στρατῇ μετὰ τῷ Βρασίδῳ ἐπὶ τῇ ἰσβολῇ τῆς Λύγκου, Βρασίδας λόγους εἶπε βούλεισθαι πρῶτον ἰλθῶν πρὸς πολέμου 3 ἐυμάχον Λακεδαιμονίων, ἣν δύνηται ποιῆσαι. καὶ γὰρ τε καὶ Ἀρριβαῖος ἐπακηρώσατο, ἵστατος — Βρασίδῃ μέσῃ δικαστῇ ἐπιτρέψαν· καὶ οἱ Χαλκιδῶν πρόφως συμπαρόντες ἐδίδασκον αὐτὸν μὴ ἀπεβλεῖν τῷ Περδικκᾷ τὰ δεινὰ, ἵνα προθυμότερος ἔχοιεν καὶ εἰς τὰ ἑαυτῶν

82. Die Athener treffen Massregeln zur Abwehr seines Unternehmens.

1. τότε δ' οὖν kehrt nach der Parenthese (vgl. zu 1, 3, 4.) in den Zusammenhang der Erzählung zurück. — 2. πυθόμενοι ohne ausgesprochenes Object, wie αἰσθόμενοι zu 1, 95, 7. — πολέμου ποιεῖσθαι als Gegensatz zu φίλον (1, 28, 3.), ἐυμάχων (2, 29, 4.) ποιεῖσθαι, „als Feind ansehen“. — 3. παρόδος, an der Küste hin, wie auch bei der Anlage von Heraklea (3, 92, 4.) der Zug nach Thracien genannt war. — 4. φυλακῇ πλέονα, nicht durch eine grössere Truppenzahl, sondern durch geschärfte Beaufsichtigung.

83. Perdikkas machte einen vergeblichen Versuch die Hilfe des Brasidas gegen den Lynkesterkönig Arrhibaios zu benutzen.

2. λαβὼν im Verhältnis zu dem

selbständigen Bundesgenossen ungewöhnlich: vgl. 4, 28, 4. — Ἀρριβαῖος vgl. c. 79, 2. — 4. ὄμορον, nordwestlich von dem makedonischen Stammlande Emathia. — 5. ἐπὶ τῇ ἰσβολῇ, die c. 127, 2 näher bezeichnet wird μετὰ τῶν λόγων στενὴ zwischen den Ausläufern des Bors u. Bermios Gebirgs. — 6. Ἀρριβαῖος hier und 124, 1, 129, 2 u. 131, 1. kürzere Bezeichnung der Landschaft Lynkestia. — 7. λόγους zu ἐυμάχων ποιῆσαι, durch Unterhandlungen. — 8. ἰλθῶν, wie oft, vermittelnde Einleitung der Haupthandlung: vgl. zu 1, 67, 1. — 9. καὶ τε καὶ eines der Sache fördernden Umstand einführend (accedit quod --): vgl. 1, 107, 6, 2, 93, 4, 4, 5, 1. — 9. ἐπακρώσατο, „er versuchte Unterhandlungen anzuknüpfen“, mit Perdikkas ähnlich. — 10. μέσῃ s. v. a. μετὰ (1, 53, 2), als einem unparteiischen Richter; ἐπιτρέψαν, vgl. 1, 23, 2. — 11. συμπαρόντες, zugleich mit den Unterhändlern des Arrhibaios. — ἐδίδασκον mit dem Inf. „rathen“;

χι. ἅμα δέ τι καὶ εἰρήκεσαν τοιοῦτον οἱ παρὰ τοῦ 4
κου ἐν τῇ Λακεδαιμονί, ὥς πολλὰ αὐτοῖς τῶν περὶ
χωρίων ξύμμαχα ποιήσοι, ὥστε ἐκ τοῦ τοιούτου
μᾶλλον ὁ Βρασίδας τὰ τοῦ Ἀρριβαίου ἡξίου πράσ-

Περδίκκας δὲ οὔτε δικαστὴν ἔφη Βρασίδα τῶν 5
ων διαφορῶν ἀγαγεῖν, μᾶλλον δὲ καθαιρέτην ὧν
ὁς ἀποφαίνῃ πολεμίων, ἀδικήσειν τε εἰ αὐτοῦ τρέ-
τὸ ἡμισυ τοῦ στρατοῦ ξυνέσται Ἀρριβαίῳ. ὁ δὲ 6

ς καὶ ἐκ διαφορᾶς ξυγγίγνεται, καὶ πεισθεὶς τοῖς
ἀπήγαγε τὴν στρατιὰν πρὶν ἐσβαλεῖν ἐς τὴν χώ-
Περδίκκας δὲ μετὰ τοῦτο τρίτον μέρος ἀνθ' ἡμι-
ῆς τροφῆς ἐδίδου νομίζων ἀδικεῖσθαι.

ν δὲ τῷ αὐτῷ θέρει εὐθύς ὁ Βρασίδας ἔχων καὶ 84
δέας ἐπὶ Ἀκανθοῦ τὴν Ἀνδρίων ἀποικίαν * ὀλίγον
ρυγῆτου ἐστράτευσεν. οἱ δὲ περὶ τοῦ δέχεσθαι αὐ- 2

8, 1, vgl. 2, 93, 1. μὴ ὑπ-
- τὰ δεινά, „ihn nicht von
konstante seiner Furcht zu
“, vgl. zu τὰ δεινά 3, 40, 7.
8, 77, 2. 91, 6. — 13. τὲ -
ν, „in demselben Sinne“,
indlich gegen Arrh. vorzu-
- 14. τῶν περὶ αὐτὸν χω-
- τῶν ὁμόρων. — 15. ὥστε
τοιούτου κτέ. Wiederauf-
les obigen: λόγοις ἔφη - -
- τὸ τοιοῦτον umfasst die
angegebenen Gründe: „unter
Umständen“. κοινῇ aber
Sinne des μέσος δικαστῆς:
parteiliche Weise“, ohne
zu herein Partei (für Perd.)
zu haben. Auch ἡξίου be-
diesen Anspruch auf eine
dige Haltung von Seiten des
17. οὔτε dem positiven τε
gegenüber: μᾶλλον δὲ - πο-
ist parenthetisch eingeschob-
um den δικαστὴν so ent-
wie möglich abzulehnen:
cht sich darin wie in dem
(mit Bezug auf das ἐξήγα-
79, 2.) der halbbarbarische

Dünkel des Makedoniers aus. — 18.
καθαιρέτην bei Attikern nur hier
und dann erst wieder von Dio C. ge-
braucht, in dem Sinne des καθαι-
ρεῖν von 1, 4, 1. 16, 1. 3, 13, 7. 4,
85, 2. — 20. τὸ ἡμισυ: die andere
Hälfte der Kosten würden also nach
c. 80, 1. die Chalkidier getragen
haben. — ξυνεῖναι, wie das folgende
ξυγγίγνεσθαι, „in Unterhandlungen
treten“. — 21. ἄκοντιος, sc. τοῦ
Περδίκκα, und so auch ἐκ διαφορᾶς,
πρὸς αὐτόν: „nachdem er sich mit
ihm veruneinigt“. — τοῖς λόγοις,
τοῦ Ἀρριβαίου sc.

84. Brasidas rückt vor
Akanthus und verlangt nur
für sich allein Einlass.

1. εὐθύς, μετὰ τὰ ἐκ τῆς Λύγκου.
— καὶ X. zu seinen eigenen Trup-
pen. — Akanthus nahe dem Isth-
mus der Athos-Akte: πλησίον τῆς
τοῦ Ἑρξου διώρυχος. Strab. 7 epit.
fr. 31. 33. — 3. πρὸ τρυγῆτου, nur
hier als Zeitbestimmung, welche für
die thrakische Küste gegen Ende

- τὸν κατ' ἀλλήλους ἐκτασάσθων, οἳ τε μετὰ κοινῇ Ἰαλκιδέων ξυνεπάγοντες καὶ ὁ δῆμος. ὁμοῦς δὲ διὰ τοῦ καρπύ τοῦ δέος ἐκίεον ὄντος πεισθῆναι τῷ πλήθει ὑπὲρ τοῦ Βρασίδου δέξασθαι τε αὐτὸν μόνον καὶ ἀκούσαντας βουλευσάσθαι, δέχεται· καὶ καταστὰς ἐπὶ τῷ πλήθει (ὃν δὲ οὐδὲ ἀδύνατος, ὡς Λακεδαιμόνιος, εἰπεῖν). **85** „Ἡ μὲν ἐκπερψίς μου καὶ τῆς στρατιᾶς ὑπὸ Λακεδαιμονίων, ὃ Ἀκάνθιοι, γέγνηται τὴν αἰτίαν ἐκείνην θύουσα ἣν ἀρχόμενοι τοῦ πολέμου προσέπομεν, ἄδυνατοις ἐλευθεροῦντες τὴν Ἑλλάδα πολεμήσειν· εἰ δὲ χρόνῳ ἐπῆλθομεν, σφαλέντες τῆς ἀπὸ τοῦ ἐκείνου πολέμου δόξης, ἣ διὰ τάχους αἰεὶ ἀνεῖ τοῦ ὑμετέρου πυνδάνου

des August anzusetzen ist. — 4. οἳ — ξυνεπάγοντες, part. praes. wie 2, 2, 4, die oligarchische Partei. — 5. τοῦ καρπύ, Object zu δέος wie c. 88, 1. ὁ καρπός (über den Sing. zu 3, 15, 2.) hier wohl besonders die Trauben. — 7. ἀκούσαντας βουλευσάσθαι, der Acc. des prädicat. Partic. (wofür nur geringe Hss. ἀκούσαντες haben) im Anschluss an das Subject πεισθῆναι τὸ πλήθος ist zwar sehr ungewöhnlich, doch, wie ich glaube, theils durch die selbständige Bedeutsamkeit des Infinitivs (vgl. zu 1, 12, 1.), theils dadurch gerechtfertigt, dass bei dem ἀκ. βουλευσάσθαι genau genommen die gesammte Bürgerschaft von beiden Parteien zu verstehen ist. — 8. καταστὰς ἐπὶ τῷ πλ. wie c. 91, 2. ἐπὶ τοὺς Ἀθην. u. 1, 90, 6. ἐπέρχεται ἐπὶ τὸ κοινόν. — 9. ὡς Λακεδ. „für einen Lakedämonier“; das maassgebende ὡς wie 3, 113, 6. 6, 20, 2. Unsere Stelle ist nachgebildet von Dion. H. II. R. 10, 31. vom L. Iulius: ὡς Ῥωμαῖος, εἰπεῖν οἷα ἀδύνατος.

REDE DES BRASIDAS AN DIE
AKANTHIER c. 85—87.

85. „Unsere Absicht, nach Freiheit von der athenischen Herrschaft zu bringen, sollte bei euch nicht auf Misstrauen stossen. Ihr braucht weder das Uebergewicht der athenischen Macht zu fürchten.“

1. ἡ ἐκπ. — ὑπὸ Λακ. γέγνηται = οἱ Λακεδαιμόνιοι τὴν ἐκπ. πεποίηται. Ausdruck und Wendung wie 1, 73, 1. — 2. τὴν αἰτίαν ist mit dem folgenden τοῦ πολέμου zu verbinden, das zugleich mit ἀρχόμενοι in Beziehung steht. ἐκείνη θύουσα, wie 8, 52, „durch die That bewahrheiten“: „unsere Sendung gibt den Beweis von der Wahrheit des Grundes, den wir gleich im Anfang für den Krieg ausgesprochen haben: dass wir ihn mit den Athenern zur Befreiung von Heilias führen wollten“. vgl. 2, 8, 4. — 4. εἰ — ἐπῆλθομεν, den wirklichen Fall in hypothetischer Form einführend: zu 1, 33, 2. — 5. τῆς ἀπὸ τοῦ ἐκείνου πολ. δόξης: „in der Ansicht, die wir von dem dortigen Kriege her uns (über den Gang des Ganzen) gebildet hatten“. Doch bleibt das ἀπὸ immer befreundlich. — 6. αἰ-

ἄμεν Ἀθηναίους καθαιρήσειν, μηδεὶς μεμφθῆ-
 ῥα, ὅτε παρέσχεν, ἀφικόμενοι καὶ μετὰ υμῶν πει-
 ρασθὰ κατεργάζεσθαι αὐτούς. θαυμάζω δὲ τῇ τε ἀπο- 3
 μου τῶν πυλῶν καὶ εἰ μὴ ἀσμένους ὑμῖν ἀφίγμαι.
 μὲν γὰρ οἱ Λακεδαιμόνιοι οἰόμενοι τε παρὰ ξυμ- 4
 ρας καὶ πρὶν ἔργῳ ἀφικέσθαι τῇ γοῦν γνώμῃ ἤξειν
 βουλομένοις ἔσεσθαι, κίνδυνον τοσόνδε ἀνεργί-
 ν διὰ τῆς ἀλλοτρίας πολλῶν ἡμερῶν ὁδὸν ἰόντες
 τῶν τὸ πρόθυμον παρεχόμενοι· ὑμεῖς δὲ εἴ τι ἄλλο 5
 ἔχετε ἢ εἰ ἐναντιώσεσθε τῇ τε ὑμετέρᾳ αὐτῶν ἐλευ-
 καὶ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων, δεινὸν ἂν εἴη. καὶ γὰρ 6
 ἴκονον ὅτι αὐτοὶ ἀνθίστασθε, ἀλλὰ καὶ οἷς ἂν ἐπίω,
 τις ἐμοὶ πρόσεισι, δυσχερὲς ποιούμενοι εἰ ἐπὶ οὖς

όνοι 2, 15, 1. 4, 49. — 7.
 ἡ: im Th. sonst nur Aor. 1.
 ἐμψασθαι (1, 143, 3. 2, 60,
 1. 3, 37, 4. 61, 1. 8, 109, 1.).
 ἦναι hat Herod. 1, 77. 4, 180.
 — 8. παρέσχεν impera. zu
 3. — καὶ μετὰ υμῶν gegenüber
 νευ τ. ὑμ. κινδύνου. — 9.
 ἄξεσθαι s. v. a. καθαιρεῖν
 11, 1. 86, 3. — τῇ ἀποκλή-
 τῶν πυλῶν s. v. a. ὅτι ἐμὲ
 πυλῶν ἀπεκλήσατε (vgl. 8,
) od. ἀπεκλήσασθε (8, 101,
 r Dativ bei θαυμάζειν auch
 3; vgl. zu 3, 97, 2. — 11. τὲ
 οἰόμενοι gehört dem Sinne
 erst zu dem folgenden Infin.
 συμμαχοὺς ἤξειν, womit καὶ
 ἔσεσθαι in Verbindung tritt
 be Versetzung der Copula 1,
 4, 28, 4.): das Ganze mög-
 zusammengedrängt: „da wir
 n, wir kämen zu euch so,
 r, auch ehe wir wirklich ein-
 en, in eurer Gesinnung doch
 unsere Bundesgenossen wäret,
 es (unser Erscheinen) euch
 mmen sein werde.“ καὶ πρὶν
 γνώμῃ nur Bestimmung zu
 χους, zu βουλ. ἔσεσθαι ist
 ἥκειν als Subj. zu denken.

— 13. κίνδυνον (das in den Hss.
 auch hier eingeschobene τε ist auf
 keine Weise zu erklären) ἀναρ-
 ριπτεῖν auch c. 95, 2 u. 6, 13. und
 ἀναρριπτ. absolut 5, 103, 1. — 15.
 τὸ πρόθυμον = ἡ προθυμία wie 2,
 64, 6. 3, 82, 8. 6, 69, 3. — εἴ τι
 ἄλλο — ἔχετε d. i. εἰ μὴ τῇ γνώμῃ
 σύμμαχοί ἐστε ἡμῶν. — 16. τῇ ὑμ.
 αὐτ. ἐλευθ. καὶ τῶν ἄλλων Ἑλλ.
 ohne ein zweites τῇ wie 1, 36, 3.
 τὸ ἡμέτερον καὶ τῶν Κορινθίων
 (ναυτικόν). — 17. δεινὸν ἂν εἴη:
 der Nachsatz lässt in der Form des
 Zweifels der besseren Hoffnung
 mehr Raum, als die schärferen Vor-
 dersätze εἰ ἔχετε, ἐναντιώσεσθε er-
 warten liessen: vgl. zu 3, 46, 2. —
 18. οὐ μόνον ὅτι — elliptischer
 Ausdruck, dem deutschen Sprach-
 gebrauch entsprechend: „nicht nur
 (od. nicht genug), dass ihr —“. Eben-
 so Plat. Symp. 179. b. Xen. Memm.
 2, 9, 8. — 19. τίς nach οἷς ἂν ἐπίω,
 in collectiver Bedeutung („wohl
 mancher“), die auch den Plural
 ποιούμενοι nach sich zieht: vgl. 1,
 42, 1. — δυσχερὲς ποιεῖσθαι =
 δυσχεραίνειν, „bedenklich finden“.
 (Es verdient Beachtung, dass weder
 dies Verbum noch das Adjectiv

πρώτον ἦλθον ὑμᾶς, καὶ πόλιν ἀξιοχρεῖαν παρεχομένην καὶ ξύνεσιν δοκοῦντας εἶναι, μὴ ἐδέξασθε καὶ τῆς αἰτίας οὐχ ἔγω πιστὴν ἀποδεικνύναι, ἀλλ' ἣ ἀδίκων τὴν ἐλευθερίαν ἐπιφέρειν ἢ ἀσθενὲς καὶ ἀδύνατος τιμωρῆσαι τὰ πρὸς Ἀθηναίους, ἣ ἐπιδόσιν, ἀφίχθαι καὶ στρατιᾷ γε τῇδ' ἣν νῦν ἔγω ἔχω ἐπὶ Νισαίαν ἐμοῦ βου-
 7 θήσαντος οὐκ ἠθέλησαν Ἀθηναῖοι πλείονες ὄντες προ-
 μιῶσαι, ὥστε οὐκ εἰκὸς νῆτιν γε αὐτοὺς καὶ ἐν Νισαίᾳ
 στρατιᾷ ἴσον πλῆθος εἶναι ὑμᾶς ἀποστέλλαι.

86 „Αὐτός τε οὐκ ἐπὶ ναυῇ, ἀπ' ἐλευθερίας ἔδ' αὖ

δυσχερὲς, die beide bei Sophocles, Euripides, Xenophon u. Plato öfter im Gebrauch sind, s. bei Th. An-
 20. ὑμᾶς: das Personalpronomen, das wir im Hauptsatz erwarten, gewinnt durch die Nachstellung im Relativsatz verstärkten Nachdruck. —
 παρέχασθαι zu c. 64, 1. — 21. καὶ τὴν αἰτ. — ἀλλ' ἣ κτέ.: „und (da-
 für) werde ich zur Erklärung (πισ-
 22. στήν) keinen andern Grund (so ist das οὐκ — ἀλλ' ἣ zusammenzufassen) anzuführen haben, als dass die Frei-
 23. heit, die ich bringe, nicht eine ge-
 24. rechte und wahre sei (das ist die Wirkung des prädicativen ἀδίκων),
 25. oder dass ich nicht mit genügender Macht, um einen Angriff der Athe-
 26. ner abzuwehren, gekommen bin.“
 27. Die an τὴν αἰτ. οὐχ ἔγω πιστ. ἀποδ. grammatisch sich anschlies-
 28. sende Infinitive (ἐπιφέρειν, ἀφίχ-
 29. θαι) geben den Inhalt der einzig
 30. denkbaren αἰτία für die Zurück-
 31. haltung der Akanthier, und zwar
 32. in möglichster Schärfe ausgespro-
 33. chen. — 23. τιμωρῆσαι τὰ πρὸς
 34. Ἀθ. „im Verhältniss zu, den Athe-
 35. nern gegenüber“: vgl. zu c. 62, 1.
 36. 6, 56, 2. — 24. καίτοι, quamquam,
 37. die zuversichtliche Widerlegung
 38. einführend: vgl. zu 2, 60, 5. Zuerst
 39. wird das zweite Bedenken des
 40. ἀσθενὲς καὶ ἀδύνατος, c. 86, 1.
 41. das erste des ἀδίκων τὴν ἐλ. ἐπιφ.

zurückgewiesen. — 25. ἐμῶ βου-
 26. θήσαντος. vgl. c. 70–73. Aber
 27. wieder das στρατιᾷ γε τῇδ' ἣν τὸν
 28. ἔγω ἔχω (Wertstellung nach Ana-
 29. logie von 1, 17, 1. 2, 71, 2. 3, 83,
 30. 6.) entspricht nach c. 74, 1. auch
 31. das Ἀθηναῖοι πλείονες ὄντες nach
 32. c. 73, 4. dem wahren Sachverhalt.
 33. Bras. hat seinem Zwecke gemäß
 34. sich diese Abweichungen von dem
 35. wirklichen Verhältniss erlaubt. —
 36. 27. ὥστε οὐκ εἰκὸς — ἀποστέ-
 37. λλαι. Ist die Stelle richtig über-
 38. liefert, so muss νῆτιν, auch ohne
 39. στρατιᾷ (vgl. zu 2, 24, 1.), dasselbe
 40. bedeuten, wie ναυτικῇ oder κατὰ
 41. θάλασσαν. Die Schlussfolgerung
 42. aber: „es ist daher nicht zu erwar-
 43. ten, dass sie in einer Seeexpedition
 44. eine dem Heere bei Nisaea gleiche
 45. Truppenmacht aussenden werden“,
 46. ist als verkürzt anzusehen aus dem
 47. Gedanken: „daher haben wir sie
 48. hier um so weniger zu fürchten, als
 49. nicht zu erwarten ist, dass sie zur
 50. See — aussenden werden.“

86. „noch von Seiten der
 Lakedämonier geheime Ab-
 sichten gegen eure Unabhän-
 gigkeit. Auch werden wir
 nicht durch Eismischung in
 eure innern Parteiungen aus-
 den gerechten Vorwurf eurer
 Herrschaftsgelüste von
 euch ziehen“.

ν παρελήλυθα, ὄρκοις τε Λακεδαιμονίων κατα-
 τὰ τέλη τοῖς μεγίστοις ἢ μὴν οὕς ἂν ἔγωγε προσ-
 αι συμμάχους ἔσεσθαι αὐτονόμους, καὶ ἅμα οὐχ
 ιμάχους ὑμᾶς ἔχωμεν ἢ βία ἢ ἀπάτη προσλαβόν-
 λὰ τούναντίον ὑμῖν δεδουλωμένοις ὑπὸ Ἀθηναίων
 ἦσοντες. οὐκ οὖν ἀξιῶ οὔτ' αὐτὸς ὑποπτεύεσθαι, 2
 γε διδούς τὰς μεγίστας, οὔτε τιμωρὸς ἀδύνατος
 ἦναι, προσχωρεῖν τε ὑμᾶς θαρσύναντας. καὶ εἴ τις 3
 νὰ δεδιὼς ἄρα, μὴ ἐγὼ τισι προσθῶ τὴν πόλιν,
 μὸς ἐστι, πάντων μάλιστα πιστευσάτω. οὐ γὰρ 4
 άσων ἦκω, οὐδὲ * ἀσαφῇ τὴν ἐλευθερίαν νομίζω

ός τε steht dem στρατιῶ
 7. entgegen und schliesst
 vorangehenden Satze nahe
 πακῶ u. s. w., wie ἐπ'
 , 3, 2. 73, 2. 2, 29, 3. ἐπὶ
 , 71, 2. u. 3, 10, 3., wo es
 orter Structur heisst: ἐπ'
 σει ἀπὸ τοῦ Μήδου τοῖς
 — 2. ὄρκοις τε — καταλα-
 st das dritte Glied nach
 κ. u. ἐπ' ἐλ. δέ zur Be-
 der redlichen Absicht des
 θα. Mit καὶ ἅμα (vgl. zu
 , 91, 4.) wird dann der
 sichtspunkt hinzugefügt,
 iger auf die Hülfe der
 gerechnet wurde, als
 gegen Athen zu schützen.
 καταλαμβάνειν wie 1, 9, 1.
 τὰ τέλη wie 1, 58, 1. — 3.
 θαί vgl. zu 2, 30, 2. —
 χήσοντες, das sich gram-
 das Hauptverbum παρε-
 nschliesst, ist durch den
 des Zwischensatzes οὐχ
 μεν in den Plural hinein-
 — οὔτ' αὐτός hat seinen
 in der Truppenmacht,
 dem folgenden οὔτε τιμω-
 νατος zu verstehen ist.
 rd auch das Urtheil über
 rührte Gesinnung in dem
 s. ὑποπτεύεσθαι, über
 gegenwärtig vorhandenen

Streitkräfte im Aor. νομισθῆναι
 ausgedrückt. — 8. πιστεῖς γε (noth-
 wendig st. des τε der Hss.) διδούς
 τὰς μεγίστας, in seinem eben ge-
 schilderten Verhalten. — 9. προσ-
 χωρεῖν τε, drittes Glied; daher
 nicht mit Bkk. u. Kr. δέ zu schrei-
 ben. — καὶ εἴ τις κτέ. Diese beru-
 higende Aufforderung richtet sich
 vorzugsweise an die demokratische
 Partei, deren Gegner unter dem-
 τινὰ und τισί zu verstehen sind:
 zuerst im Singular, da das ἰδίῳ auf
 persönliche Feindschaften unter
 Einzelnen hinweist, dann aber im
 Plural, da das προσθεῖναι τὴν πό-
 λιν auf die ganze oligarchische Par-
 tei zu beziehen ist. προσθεῖναι
 „übergeben, überantworten“; öfters
 reflexiv (σφαῖς αὐτούς): zu 3, 92, 2.
 — 11. πάντων μάλιστα πιστευ-
 σάτω, „der fasso unbedingtes Ver-
 trauen“. Bras. weist mit besonde-
 rem Nachdruck den Verdacht politi-
 scher Engherzigkeit zurück. — 12.
 οὐδὲ ἀσαφῇ τὴν ἐλευθ. κτέ. Diese
 von den Hss. überlieferte Lesart
 (nur wenige haben ἀσφαλῇ st. ἀσα-
 φῇ) ist von Niemand befriedigend
 erklärt, denn wenn die meisten
 neueren Erklärer (Haacke, Poppo,
 Böhme, Bloomf., Arnold) sich durch
 die Ergänzung von ἐπιφέροιμι δ'
 ἂν od. ὅταν ἐπιφέροιμι ἂν vor εἰ

ἐπιφέρειν, εἰ τὸ πάτριον παρὰ τὸ πλεονεχέειν τοὺς ὀλίγους
 5 τὸ ἔλασσον τοὺς πᾶσι δουλείσκει· χαλεπώτερα γὰρ αὖ
 τῆς ἀλλοφύλου ἀρχῆς εἶναι, καὶ ἔργον τοῖς ἀποκλεισμένοις
 οὐκ ἂν ἀντὶ πόνων χάρις παρίσταντο, ἀντὶ δὲ παρὰ καὶ
 δόξης αἰτία μᾶλλον· οἷς καὶ τοὺς Ἀθηναίους ἀνὰ λόγον
 καταπολεμοῦμεν, αὐτοὶ δὲ φανερὰ δαδύσαντες ἢ δὲ
 ὑποδείξας ἀρετὴν κατακτάμενοι· ἀπὸ δὲ γὰρ εὐνοίας
 αἰσχρὸν τοῖς γε ἐν ἀξιώματι πλεονεχέειν, ἢ βίᾳ ἀφραγῆ·
 10 τὸ μὲν γὰρ ἰσχυρὸς διακρίσει, ὅν ἢ εὐχὴ δόμων, ἀνέ-
 χεται, τὸ δὲ γυνίρης ἀδίκου ἀπὸ βουλῆς οὐκ πολλὰ πο-

— δουλείσκει zu helfen suchen, so sieht man die Berechtigung dazu nicht ein. — Kr. kommt nach: verschiedenen Erklärungsvermögen zu keinem festen Resultat: a. d. krit. Rom. — 13. τὸ πάτριον, der herkömmliche, bestehende Zustand, hier die Verfassung. — τὸ πλεον, τὸ ἔλασσον in politischem Sinne für den δῆμος und die ὀλίγοι. — 14. δουλοῦν ist nach Analogie des vorausgehenden προστιθέναι, wofür es das gehässige Synonymon ist, ungewöhnlich mit dem Dativ verbunden. — 14. χαλεπώτερα (Kr. hat χαλεπώτερα geschrieben) auf ἐλευθερία zu beziehen: eine Freiheit, die auf der Herrschaft der einen Partei beruht: eine solche würde schlimmer sein, als die Herrschaft Fremder. — 16. ἀντὶ πόνων — ἀντὶ τιμῆς: die Gleichheit der Glieder ist nur hässerlich (vgl. zu 1, 33, 2.): das erste ἀντὶ bedeutet „zum Lohn für“, das zweite „an der Stelle von“. — 17. αἰτία, Beschuldigung, Vorwürfe, wie 1, 140, 4. 3, 53, 3. — οἷς — ἐντὶ καταπολεμοῦμεν mit Bezug auf das προϊέμεν Ἀθηναίους ἐλευθεροῦντες τὴν Ἑλλάδα πολεμήσειν (c. 85, 1.), worin implicite der Vorwurf enthalten ist: dass sie die Hellenen in Unterdrückung halten. καταπολεμεῖν a. acc. „bekriegen“, auch 2, 7, 3. 4, 1, 2.; das eine Compos. scheint auch das ungewöhn-

liche zweite zu veranlassen durch eine Art Periphrase und mit ironischer Wirkung Anspielungen zu haben: „das wird immer Clavier von der Hand sein“. — 18. καὶ ἐν δόξῃ καὶ τιμῇ καὶ ἀνὰ λόγον zu verstehen. Die allgemeine Bezeichnung des Gegensatzes durch ὁ μὴ ὑποδείξας ἀρετὴν statt die Athenor bestimmt zu nennen, ist um so wirksamer, weil sie an das beliebte Selbstlob der Lakk. erinnert 1, 69, 1. (οἱ τὴν ἀξίωσιν τῆς ἀρετῆς ἐκείνων ἐλευθεροῦντες τὴν Ἑλλάδα φέρονται. — 19. ἀπὸ εὐνοίας, wie Bras selbst das Verfahren der Lakk. nennen würde, wenn sie unter dem Schein der Befreiung des Demos unterdrückten. — 20. τοῖς γε ἐν ἀξιώματι, „zumal (γε) für solche, die allgemein als hervorragend anerkannt sind“. — 21. τὸ μὲν, τὸ βίᾳ ἐμφανεῖ, τὸ δὲ, τὸ ἀπὸ εὐνοίας πλεονεχέειν. — διακρίσει, die Berufung auf ein Recht (vgl. zu 1, 141, 1.), und daher mit ἰσχυρὸς, auf das Recht der Macht (das Recht des Stärkeren), welche das Geschick verleiht (ἰδομεν, aspirischer Aorist), so dass sie nicht von dem Willen, von einem überlegten Anschläge des Monarchen ausgeht, wie die εὐνοίας ἀπὸ εὐνοίας — ἰσχυρὸς ohne ausgesprochenes Object, wie auch 2, 89, 5. 3, 84, 1. — 22. οὐκ (nicht mit πολλὰ zu

ριωπήν τῶν ἡμῖν ἐς τὰ μέγιστα διαφόρων ποιούμεθα,
 „καὶ οὐκ ἂν μείζω πρὸς τοῖς ὄρκοις βεβαίωσιν λά- 87
 βοιτε ἢ οἷς τὰ ἔργα ἐκ τῶν λόγων ἀναθρούμενα δόκη-
 σιν ἀναγκαίαν παρέχεται ὡς καὶ ξυμφέρει ὁμοίως ὡς εἴ-
 πον. εἰ δ' ἐμοῦ ταῦτα προῖσχομένου ἀδύνατοι μὲν φή- 2
 5 σετε εἶναι, εὖνοι δ' ὄντες ἀξιώσετε μὴ κακούμενοι διω-
 θεῖσθαι, καὶ τὴν ἐλευθερίαν μὴ ἀκίνδυνον ὑμῖν φαίνε-
 σθαι, δίκαιόν τε εἶναι, οἷς καὶ δυνατόν δέχεσθαι αὐτήν,
 τούτοις καὶ ἐπιφέρειν, ἄκοντα δὲ μηδένα προσαναγκά-

verbinden) aus dem Vorigen fol-
 gernd, s. v. a. διὰ τοῦτο, oder οὕ-
 τω ξυνέβη ὥστε —, wie es auch in
 dem οὕτω δὴ (1, 131, 1. und oft)
 aufzufassen ist. — 23. περιωπήν
 ποιεῖσθαι nur hier: „Vorsicht,
 Umsicht anwenden.“ — τὰ διάφορα
 (zu 1, 69, 2.), die Interessen, wozu
 ἐς τὰ μέγιστα steigernd hinzutritt.

87. „Aber durch gute Worte
 und Ausflüchte lassen wir
 uns nicht abweisen, sondern
 wir müssten euch dann durch
 Gewalt zum Beitritt zwingen,
 damit eure Mittel nicht un-
 sern Gegnern zu Gute kom-
 men, und wir nicht in unserm
 Streben für die Befreiung der
 übrigen Hellenen gehemmt
 werden.“

1. πρὸς τοῖς ὄρκοις, die c. 86, 1.
 erwähnt sind. — 2. ἢ οἷς d. i. ἢ
 τούτων (παρὰ τούτων) οἷς, „als
 von solchen, (bei) denen die Hand-
 lungen, wenn man sie im Verhält-
 niss zu (ἐκ) ihren Reden betrachtet,
 die nothwendige Ansicht (der man
 sich nicht entziehen kann) nahe legt,
 dass sie (ihre Handlungen) auch
 wirklich (καὶ) den Nutzen gewäh-
 ren, den sie aussagten.“ Man wird
 sich den unerwarteten Ausgang des
 Vergleichs in ἢ οἷς am deutlichsten
 machen, wenn man für das einfache
 οὐκ ἂν μείζω setzt: παρ' οὐδενός

ἂν μείζω — λάβοιτε, ἢ (παρὰ τοί-
 των) οἷς. — Der Dativ οἷς mit
 etwas freierer Wirkung als der
 Genetiv: vgl. 1, 89, 3. 141, 5. Das
 seltne ἀναθρεῖν bei Eurip. Hec.
 808. Plat. Crat. p. 399. c. — δόκη-
 σις wie 2, 84, 1. 4, 55, 2. — 4.
 προῖσχεσθαι = προέχεσθαι 1, 140,
 4. 2, 68, 1. s. v. a. ἐπαγγέλλεσθαι.
 — ἀδύνατος, προσέρχεσθαι ἡμῖν
 Schol. — 5. εὖνοι δ' ὄντες — διω-
 θεῖσθαι schiebt sich parenthetisch
 nur dem ἀδύνατοι gegenüber ein:
 „wenn ihr dabei aber doch meint,
 weil ihr ja (uns) wohlgesinnt seid,
 uns ohne Schaden für euch abweisen
 zu können“ (ἀξιοῦν, „meinen, man
 dürfe sich etwas erlauben“); dann
 aber schliesst sich καὶ τὴν ἐλ. —
 φαίνεσθαι als zweites Glied an
 φήσετε an: vgl. ähnliche Unterbre-
 chungen der Structur 1, 102, 3. 2,
 4, 4., auch mit geringerer Störung
 4, 83, 5. — διωθεῖσθαι, „von sich
 abweisen“, auch c. 108, 4. — 6.
 φαίνεσθαι für δοχεῖν deutet auf
 das ungerechtfertigte Verlangen der
 Akanthier hin, völlige Sicherheit
 über eine an sich unsichere Zukunft
 zu bekommen. — 7. οἷς καὶ mit der
 in Relativsätzen häufigen Prolep-
 sis: zu 1, 74, 4. 3, 41. Es steigert
 sich hier das Wirksame dieser
 Wortstellung durch das im Haupt-
 satz (vor ἐπιφέρειν) wiederholte
 καὶ. — 8. προσαναγκάζειν, „zum
 Beitritt, Anschluss zwingen“: es ist

- ζειν, μάρτυρας μὲν θεοὺς καὶ ἑρμᾶς ποῦς ἀγχαρίζου
 ποιήσομαι ὥς ἐπ' ἀγαθῷ ἦναι οὐ παύσασθαι, γὰρ δὲ τῶν
 3 ὑμετέρων θεῶν πειράσομαι βιάσασθαι, καὶ οὐκ ἔστιν
 εἰ νομιῶ, προσεῖναι δὲ τὲ μοι καὶ αὐτὸ δὴ δὴ δὴ δὴ δὴ
 εὐλογον, τῶν μὲν Λακεδαιμονίων, ὅπως μὴ τῷ ὑμετέρῳ
 εὖνῳ, εἰ μὴ προσαχθήσεσθαι, οὐκ ἐκὼν ὁρᾶν χρῆσθαι
 ῥομένοις παρ' Ἀθηναίους βλάπτωνται, οἱ δὲ Ἕλληνες
 4 ἵνα μὴ κωλύονται ὅτ' ὑμῶν δουλείας ἀπαλλαγῇσι. οὐ
 γὰρ θὴ εὐλότως γ' ἂν τὰδ' ἀπεράσομεν, εἰδὲν ὅραλλον
 οἱ Λακεδαιμόνιοι μὴ κοινῶς τινος ἀγαθοῦ αἰτίᾳ τοὺς μὴ
 5 βουλομένους ἐλευθεροῦν. οὐδ' αὖ ἀρχῆς ἀφίστασθαι, καὶ

das gewaltsame προσάγειν, vgl. 2, 61, 2. 5, 42, 2. — 9. μάρτυρες — ποιήσομαι: vgl. 2, 74, 4. — 10. ἐπ' ἀγαθῷ zu c. 86, 1. — 11. οὐκ — εἰ, nachdem ihr unsere friedlichen Anerbietungen zurückgewiesen habt. — 12. τὶ (determin. Acc.) „einigermassen“, wirkt als Litotes verstärkend, grade wie 1, 34, 3; sonst am häufigsten bei Comparativen 2, 11, 8. 4, 21, 3. — προσεῖναι, „nicht nur bin ich nicht im Unrecht, sondern es kommt für mich aus zwei dringenden Rücksichten (ἀνάγκας) die triftigste Rechtfertigung (τὸ εὐλογον nach dem Sprachgebrauch von 1, 36, 1) hinzu“. Die Erklärung des δύο ἀνάγκας sucht zunächst in τῶν μὲν Λακεδ. eine grammatische Anknüpfung („aus Rücksicht auf die Lakk.“), macht sich aber im zweiten Gliede (οἱ δὲ Ἕλληνες ἵνα —) von dieser ganz unabhängig. — 13. τῷ ὑμετέρῳ εὖνῳ (ὑμεῖς. wie 3, 47, 5. das τὸ Κλέωνος) ironische Zurückweisung auf die supponirte Begründung der abschlägigen Antwort l. 5. εὖνοι ὄντες κτλ. Es ist der instrumentale Dativ, der in dem folgenden τοῖς — γερομένοις seine nähere Bestimmung erhält. — 14. γερομένοις: das attributive Particip unter denselben Bedingungen nachgestellt

wie 1, 11, 2. 19, 2. — 15. οἱ Ἕλληνες dem ἱερ. nachdrücklich vorangestellt: vgl. an 1, 124, 1. 2, 97, 1. — 16. οὐ γὰρ θὴ — τὰδ' ἀπεράσομεν. Da dieser Satz mir unzuverlässig zu der Reihe von Fällen zu gehören scheint, wo das begründende γὰρ oder ἐπεὶ die Ergänzung eines „sonst, im andern Falle“, erfordert (vgl. 1, 11, 1. 75, 4. 102, 2. 2, 89, 4.), so habe ich es für nothwendig gehalten, nach dem Geiste der Sprache, nach der Analogie jener Stellen und in Uebereinstimmung mit Dobree's Vermuthung τὰδ' ἀπεράσομεν für τὰδε πράσσομεν zu schreiben (vgl. den ähnlichen Fall 1, 38, 4.): „denn sonst (wenn nicht das zweifach begründete εὐλογον für uns wäre) würden wir freilich nicht mit Recht diesen Weg einschlagen.“ — 17. ὅραλλον (ἐλευθεροῦν) wird aber im Präsens zu lassen sein, weil der Begriff des Verbuns selbst („wir dürfen nicht —“) mit dem Selbstgefühl, das sich auch in dem hinzugefügten οἱ Λακεδαιμόνιοι ausspricht (man denke an das ὁ πᾶσι κλεινὸς Οἰδῖποιος πολούμενος. Soph. O. R. 8.), gleich steht dem einfachen: οἱδ' ὅτ' ἢ ἐλευθεροῦμεν. — 18. μὴ — αἰτίᾳ d. i. εἰ μὴ — αἰτία ὑπάρχει. — 19. οὐδ' αὖ: bisher ist das Verfahren

10 σαι δὲ μᾶλλον ἑτέρους σπεύδοντες τοὺς πλείους ἂν ἀδι-
κοῦμεν, εἰ ξύμπασιν αὐτονομίαν ἐπιφέροντες ὑμᾶς τοὺς
ἐναντιουμένους περιίδοιμεν. πρὸς ταῦτα βουλευέσθε εὖ, 6
καὶ ἀγωνίσασθε τοῖς τε Ἑλλησιν ἄρξαι πρῶτοι ἐλευθε-
ρίας καὶ αἰδίου δόξαν καταθέσθαι, καὶ αὐτοὶ τὰ τε ἴδια
15 μὴ βλαφθῆναι καὶ ξυμπάσῃ τῇ πόλει τὸ κάλλιστον ὄνομα
περιθεῖναι.“

Ὁ μὲν Βρασίδης τοσαῦτα εἶπεν. οἱ δὲ Ἀκάνθιοι, 88
πολλῶν λεχθέντων πρότερον ἐπ' ἀμφοτέρω, κρύφα δια-
ψηφισάμενοι, διὰ τε τὸ ἐπαγωγὰ εἰπεῖν τὸν Βρασίδαν
καὶ περὶ τοῦ καρποῦ φόβῳ ἔγνωσαν οἱ πλείους ἀφίστα-
5 σθαι Ἀθηναίων, καὶ πιστώσαντες αὐτὸν τοῖς ὅρκοις οὓς
τὰ τέλη τῶν Λακεδαιμονίων ὁμόσαντα αὐτὸν ἐξέπεμψαν,
ἣ μὴν ἔσσεσθαι ξυμμάχους αὐτονόμους οὓς ἂν προσαγά-
γῃται, οὕτω δέχονται τὸν στρατόν. καὶ οὐ πολλῷ ὕστε- 2
ρον καὶ Στάγειρος Ἀνδρίων ἀποικία ξυναπέστη. ταῦτα
10 μὲν οὖν ἐν τῷ θέρει τούτῳ ἐγένετο.

der Lakk. in Bezug auf die den Hellenen zu bringende Freiheit gerechtfertigt: aber auch von der andern Seite streben wir nicht nach Erweiterung unserer Herrschaft: allerdings hängt das Eine mit dem Andern nahe zusammen. — παῦσαι, τῆς ἀρχῆς scil. — 21. τοὺς könnte entbehrt werden (Kr. vermuthet dafür τοῦτ'); aber der Artikel stellt zur stärkern Warnung die Schuld der Akanthier als bereits vorhanden hin: daraus ist zu περιιδ. ein zweites ἐναντιουμένους leicht zu ergänzen. — 22. πρὸς ταῦτα zu 1, 71, 7. — 23. ἀγωνίσασθε, „strebt nach dem Ruhm“, wie in einem ἀγών: vgl. 3, 82, 8. — ἄρξαι πρῶτοι, die Abundanz von 2, 36, 1. 68, 2. — 24. καταθέσθαι zu 1, 33, 1. vgl. Herod. 7, 220. Plat. Symp. p. 218. c. — καὶ αὐτοὶ dem τοῖς τε Ἑλλησι gegenüber. — τὰ ἴδια mit Bezug auf die angedrohte Verwüstung der Aecker. — 26. περιθεῖναι, „verschaffen“, in gutem, wie in schlim-

mem Sinne: vgl. 6, 89, 2. 8, 43, 3.

88. Die Akanthier nehmen darauf das lakedämonische Heer auf; ebenso Stagiros.

1. τοσαῦτα auch hier (vgl. zu 2, 71, 1.) von der kürzern, nur die Hauptpunkte betonenden Rede des Brasidas, auch dem πολλῶν λεχθέντων entgegen. — 2. κρύφα, umgekehrt wie c. 74, 3. ψῆφον φανεράν διενεγκεῖν. Die geheime Abstimmung im Interesse der demokratischen Partei, in der Manche persönlich von den ὀλίγοι abhängig waren. — 3. ἐπαγωγὰ wie 6, 8, 2. — 4. περὶ τοῦ καρποῦ statt des einfachen object. Genetivs c. 84, 2. — οἱ πλείους beschränkende Apposition wie 1, 6, 1. — 5. πιστοῦν ὅρκοις, iureiurando obstringere schon homerisch: Od. o, 436. — 6. τὰ τέλη κτέ. vgl. c. 86', 1. — 8. οὕτω vgl. zu 1, 37, 1. 3, 96, 2. — Stagirius (bei Strab. 7. fr. 35. und

- 89 * Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος οὐδὲς ἀρχόμενον, ὡς τῷ Ἰπποκράτει καὶ Δημοσθένει σήμερον ἐστὶν Ἀθηναίων τὰ ἐν τοῖς Βοιωτοῖς ἐνεδίδετο, καὶ οὐκ ἔτι μὲν Δημοσθένην ταῖς ναυσὶν ἐς τὰς Σίφας ἀπαικίζον, τὸν δ' ἐπὶ τὸ Ἀήλιον, γενομένης διαμαρτίας τῶν ἡμερῶν, ἐς ἃς ἴδαι ἀμφοτέρους στρατεῖαν, ὁ μὲν Δημοσθένης πρότερον πλεύσας πρὸς τὰς Σίφας καὶ ἔχων ἐν ταῖς ναυσὶν Ἀκαρνᾶνας καὶ τῶν δεσφ πολλοὺς συμμάχων, ἄπρακτος γίγνεται μηνυθέντος τοῦ ἐπιβουλεύσαντος ἐπὶ Νικομάχου, ἀνδρὸς Φωκίας ἐν Φανοτίαις; ἐς Λακεδαιμό- 10
2 νίοις εἶπεν, ἐκείνοι δὲ Βοιωτοῖς καὶ βοηθείας γυνομένης πάντων Βοιωτῶν (οὐ γάρ ποτε Ἰπποκράτης παρελθὼν ἐν τῇ γῇ ὦν) προκαταλαμβάνονταί τι Σίφας καὶ ἡ Χαιρῶνεια. ὡς δὲ ἤσθοντο οἱ πράσσοντες τὸ ἀνέκρημα, 90 οὐδὲν ἐκίνησαν τῶν ἐν ταῖς πόλεσιν. ὁ δὲ Ἰπποκράτης ἀναστῆσας Ἀθηναίους πανδημεῖ, αὐτοὺς καὶ τοὺς μετοί-

Steph. Byz. auch Στάγαιρα) nördlich von Akanthus am strymonischen Busen: vgl. Herod. 7, 115.

89. Der versuchte Anschlag des Demosthenes auf Siphä und Chäronen in Bötien schlägt fehl.

1. τοῦ δ' ἐπιγιν. χειμ. Fortführung der c. 77. abgebrochenen Erzählung. — 2. ὡς τῷ Ἰππ. καὶ Δημ. — ἐπὶ τὸ Ἀήλιον: dieser Vordersatz fasst das c. 76. und 77. Berichtete noch einmal kurz zusammen. — 3. ἐνεδίδετο (im Imperf.) s. v. a. ἐπράσσετο c. 76, 1. — 4. ἐς τὰς Σ. ἀπαικίζου vgl. c. 77, 2. — 5. τὸν δ' ἐπὶ τὸ Ἀ. vgl. c. 76, 4. — γενομένης διαμαρτίας Anfang des Nachsatzes und Begründung des Nachfolgenden, sowohl des ὁ μὲν Ἀ. πρότερον, wie des ὁ δὲ Ἰππ. — ὕστερος c. 90, 1., worin die Abweichung von dem (ἴδαι) ἀμπαυῖται ἐν ἡμέρᾳ ῥητῇ γίνεσθαι c. 76, 4, die διαμαρτία (nur hier),

hervortritt. — 6. ἐς ἃς, Bestimmung des Termins; eigentlich von einem Tage zu gebrauchen, wie 6, 16, 6. Der Plural ist hier durch die διαμαρτία veranlasst. — 8. τῶν ἐπὶ πολλοὺς συμμάχων entsprechend dem ἀναστῆσας τὸ ξέφυ. τὸ ἐκείνῃ πᾶν c. 77, 2. — ἄπρακτος γίγνεται vgl. zu 3, 30, 1. — 10. Φανοτίαις zu c. 76, 3. — 11. εἶπεν, „gemeldet hatte“. — ἐκείνοι δὲ Βοιωτοῖς schließt sich locker an den Relativsatz, wie Aechliches auch im Deutschen zulässig ist. — 12. οἱ γὰρ ποτε zur Begründung von πάντων. — προκαταλ. auch 2, 51, 1. — 13. προκαταλ., ehe Dem. seinen Plan ausführen konnte. — 14. οἱ πράσσοντες zu 2, 2, 4.; es sind die c. 76, 23. bezeichneten.

90. Etwas später besetzt Hippokrates mit einem starken Heere Delion und besetzt den Tempel und die Umgebung.

καὶ ξένων ὅσοι παρήσαν, ὕστερος ἀφικνεῖται ἐπὶ τὸ
 ον, ἥδη τῶν Βοιωτῶν ἀνακεχωρηκότων ἀπὸ τῶν Σι-
 καὶ καθίσας τὸν στρατὸν Δῆλιον ἐτείχιζε τοιῶδε
 ον, τὸ ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνος. τάφρον μὲν κύκλῳ περὶ 2
 ἱερὸν καὶ τὸν νεῶν ἔσκαπτον, ἐκ δὲ τοῦ ὀρύγματος
 κλλον ἀντὶ τείχους τὸν χοῦν, καὶ σταυροὺς παρακατα-
 ῦντες ἄμπελον κόπτοντες τὴν περὶ τὸ ἱερὸν ἐσέβαλ-
 καὶ λίθους ἅμα καὶ πλίνθον ἐκ τῶν οἰκοπέδων
 ἐγγὺς καθαιροῦντες, καὶ παντὶ τρόπῳ ἐμετεώριζον
 ῖμα. πύργους τε ξυλίνους κατέστησαν ἢ καιρὸς
 αὶ τοῦ ἱεροῦ οἰκοδόμημα οὐδὲν ὑπῆρχεν· ἥπερ γὰρ

ένων ὅσοι παρήσαν, ein Ver-
 , wovon kein zweites Beispiel
 wiesen ist. — ἐπὶ τὸ Δῆ-
 über dessen Lage zu c. 76, 4.
 sian G. v. Gr. 1, 218. A. 4. —
 Βοιωτῶν ἀνακεχωρ., so dass
 so gleich gegen Delion ver-
 werden konnten. — 6. τὸ ἱε-
 οῦ Ἀπόλλωνος. Diese Worte
 nder Stelle sehen sehr nach
 Glossem aus. Sind sie von
 geschrieben, so hat er dadurch
 iligen Raum stillschweigend
 ion benachbarten Anbauten
 τοίχῳ) sondern wollen. —
 ἱερὸν καὶ τὸν νεῶν, dieses der
 liche Tempel mit dem Götter-
 jenes der geweihte Raum
 am den Tempel. — 8. ἀντὶ
 s wie 3, 3, 3. — σταυροὺς
 καταπηγνύντες d. h. nach der
 2. beschriebenen Methode,
 a beiden Seiten des Erdwalles
 ist das παρα —, das Vat. u.
 andre Hss. nicht haben, doch
 ehrlich) Pfähle zu einer festen
 (φορηδὸν ἀντὶ τοίχων τι-
) eingerammt wurden, um die
 ifgeworfene Masse von Erde,
 nd Steinen zusammenzuhalten
 adurch Trascher in die Höhe
 ren. Doch möchte nach dem
 ich mit jener Stelle (εἰ τι
 ἰνύτειν μέλλοι ἐπιβαλλόμε-

νον) auch hier ἐπέβαλλον zu lesen
 sein st. ἐσέβαλλον. Objecte zu die-
 sem Verbum sind sowohl λίθους
 καὶ πλίνθον, wie ἄμπελον, ein
 jedes mit dem geeigneten Partici-
 pium, hier καθαιροῦντες (vgl. 2,
 14, 1. u. 75, 4.), dort κόπτοντες.
 Die eingehende Schilderung des
 ganzen Verfahrens tritt sowohl in
 den Imperff. (ἀνέβαλλον, ἐσέβαλλον
 (od. ἐπέβ.), ἐμετεώριζον, wie in den
 partt. praes. (= imperf.) lebhaft vor
 Augen. Ueber den Sing. ἄμπελον,
 πλίνθον vgl. zu 2, 4, 2. 3, 15, 2. —
 10. ἐκ τῶν οἰκοπέδων τῶν ἐγγύς
 kann nur von benachbarten Privat-
 wohnungen verstanden werden, die
 ausserhalb des Grabens liegen, der
 περὶ τὸ ἱερὸν καὶ τὸν νεῶν gezo-
 gen wurde. Das seltene Wort οἰ-
 κόπεδα, das eigentlich das Grund-
 stück mit den darauf stehenden Ge-
 bäuden bezeichnet, scheint Th.
 gewählt zu haben st. des gewöhn-
 lichen ἐκ τῶν οἰκιῶν (2, 75, 4.),
 weil nicht bloss die πλίνθοι von
 den Häusern, sondern auch die λί-
 θοι, wahrscheinlich von den Ein-
 friedigungen der Höfe, benutzt wur-
 den (vgl. zu 1, 106, 2.). — 11. με-
 τεωρίζειν auch 8, 16, 2. — 12.
 καιρός von der örtlichen Gelegen-
 heit, wie c. 54, 4. Sie wird durch
 das folgende καὶ τ. ἱερ. οἰκ. οὐδὲν

στία ἔτι εἰσὶ (μάλιστα γὰρ ἐν μεθορίοις τῆς ᾽Αρρωπίας
 Ἰθνηῆες ἦσαν, ὅτε ἔθεντο τὰ ὅπλα), Παγώνδας ὁ
 λαῖος βοιωταρχῶν ἐκ Θηβῶν μετ' Ἀριανθίδου τοῦ
 ἱμαχίδου, καὶ ἡγεμονίας οὔσης αὐτοῦ βουλόμενος
 μάχην ποιῆσαι καὶ νομίζων ἄμεινον εἶναι κινδυνεῦ-
 προσκαλῶν ἐκαστοὺς κατὰ λόχους, ὅπως μὴ ἄθροοι
 τοιεν τὰ ὅπλα, ἔπειθε τοὺς Βοιωτοὺς λέναι ἐπὶ τοὺς
 ναίους καὶ τὸν ἀγῶνα ποιεῖσθαι, λέγων τοιαῦτα
 „Χρῆν μὲν, ὦ ἄνδρες Βοιωτοί, μὴδ' ἐς ἐπίνοιάν 92
 ἡμῶν ἐλθεῖν τῶν ἀρχόντων ὡς οὐκ εἰκὸς Ἀθηναίοις,
 ἴρα μὴ ἐν τῇ Βοιωτίᾳ ἔτι καταλάβωμεν αὐτούς, διὰ
 ἣς ἐλθεῖν. τὴν γὰρ Βοιωτίαν ἐκ τῆς ὁμόρου ἐλθόντες
 οὐκ ἐνοικοδομησάμενοι μέλλουσι φθείρειν, καὶ εἰσὶ
 οὐ πολέμιοι ἐν ᾧ τε ἂν χωρίῳ καταληφθῶσι καὶ ὀθεν

ius indic. im Vordersatz der
 octen Rede wie 1, 28, 2. — 6.
 τινὰ von der ungeführten ört-
 n Angabe, wie sonst bei Zah-
 zu 1, 13, 3; 2, 36, 3. und 3,
 . bei Zeitbestimmungen. — ἡ
 πία damals im Besitz von
 n: vgl. 2, 23, 3. — 8. βοιωταρ-
 Particip. βοιωταρχὸς ὢν. — 9.
 ονίας οὔσης αὐτοῦ, was offen-
 auf einen Wechsel im Oberbe-
 zwischen den Böotarchen hin-
 t; doch ist das Nähere nicht
 mt. — 10. τὴν μάχην ποιῆ-
 „es zur Schlacht bringen“
 „die Schlachtliefer“, ποιῆσα-
 , wie 1, 13. — ἐκαστοὺς κατὰ
 us, also lochenweise nach ein-
 r. Da das eine wiederholte
 rache voraussetzt, so sieht man,
 weit Th. in der Freiheit geht
 laden zu gestalten, ὡς ἐδόχουν
 τοι τὰ δέοντα μάλιστα εἰπεῖν:
 ; 1. — 12. τὰ ὅπλα, nicht so-
 die Waffen, als die ihnen an-
 gemessen Posten: vgl. c. 130, 3.
 τειθε vor der Ausführung der
 , ἔπεισε c. 93, 1. nachdem er
 im Zweck erreicht hat.

Thukydides IV.

REDE DES PAGONDAS c. 92.

§ 1-3. Es sollte nicht da-
 von die Rede sein, die Athe-
 ner ungestört zu lassen: sie
 sind die Angreifer und im-
 mer war es böotische Sitte,
 einen feindlichen Angriff
 kräftig zurückzuweisen.

1. ἐς ἐπίνοιαν ἐλθεῖν, „auf den
 Gedanken kommen“, wie 3, 46, 6.
 — 2. τινὰ in der warnenden, dro-
 henden Weise von c. 68, 6., und
 darum mit der Negation kräftiger
 als μὴδένα. — 3. διὰ μάχης ἐλθεῖν
 vgl. 2, 11, 3. — 4. ἐκ τῆς ὁμόρου,
 und darum um so gefährlicher, weil
 die Mittel der Vertheidigung um so
 leichter sind. — 5. τεῖχος ἐνοικοδο-
 μησάμενοι von einem ähnlichen
 Epitichismos auch 3, 85, 4. — 6.
 δήπου, der Ausdruck zuversicht-
 licher Ueberzeugung, bei Th. ausser
 hier nur noch 1, 121, 4. u. 8, 87,
 4. — καὶ ὀθεν — ἔδρασαν recht-
 fertigt ausdrücklich und bestimmt
 den Angriff auf attischem Boden,
 weil von dort das feindliche Unter-

ἀποθῆναι πειρῶνται δουλοῦσθαι, πῶς οὐ χρή καὶ ἐπὶ
 ἔσχατον ἀγῶνος ἐλθεῖν; (παράδειγμα δὲ ἔχομεν τοὺς
 ντιπέρας Εὐβοέας καὶ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος τὸ πολὺν
 ἐντοῖς διόκειται) καὶ γινῶναι ὅτι τοῖς μὲν ἄλλοις οἱ
 ἰσχυροὶ περὶ γῆς ὄρων τὰς μάχας ποιοῦνται, ἡμῖν
 ; πᾶσαν, ἣν νικηθῶμεν, εἰς ὄρος οὐκ ἀντίλεκτος πα-
 ται· ἐσελθόντες γὰρ βίᾳ τὰ ἡμέτερα ἔξουσιν. τοσοῦ- 5
 ἐπικινδυνότεραν ἐτέρων τὴν παροίκησιν τῶνδ' ἔχο-
 εἰώθασί τε οἱ ἰσχύος που θράσει τοῖς πέλας, ὥσπερ

τε — τοὺς ἄστ.: „überhaupt ge-
 achbarn — vollends aber ge-
 lese“; wozu das folgende ἐπὶ
 χκατον ἀγῶνος ἐλθεῖν gehört.
 ὡ μὴ κτέ. καὶ vel wirkt auf
 folgende Glieder hervor-
 d ein: dem zweiten, als dem-
 in, worauf es ankommt (τοὺς
 εν) dient das μὴ τοὺς ἐγγύς,
 καὶ nur zur Folie, so dass μὴ
 kürzere Ausdruck ist für das
 untere μὴ ὅτι, „nicht davon zu
 “, non modo. Ein ganz äh-
 Beispiel dieses prägnanten μὴ
 cht nachgewiesen; doch kommt
 das μὴ vor προστιθέναι 3,
 sehr nahe. — 17. ἐπὶ τὸ ἔσχα-
 ἔγῳρος nach Analogie von ἐς
 ἀνάγκης (1, 49, 7.), ἐν παντὶ
 ἰας (8, 55, 1.), ἐπὶ μέγα θυ-
 ος 1, 118, 2. — 20. ὡς αὐτοῖς
 ιται, „wie es bei ihnen bestellt
 ussieht“; (wie Xen. An. 3, 3,
 μεινον ἡμῖν διακίσεται. Kr.).
 sch ist zu den proleptisch her-
 zogenen Personalaccuss. τοὺς
 Εὐβ. καὶ — τὸ πολὺν erst der
 tliche Inhalt des prädicativen
 δειγμα, „ein warnendes Exem-
 wie 3, 39, 3) gegeben: das δέ
 an beiden Stellen epexegetisch,
 wird auch an der unsren, ob-
 mehrere gute Hss. es aus-
 , beizubehalten sein. — ἡ Ἑλ-
 alles von Hellenen bewohnte
 hier vorzugsweise von den
 und Küstenstädten in Asien

und Thrakien. — καὶ γινῶναι frei
 verbunden zu πῶς οὐ χρή. — τοῖς
 μὲν ἄλλοις — ἡμῖν δέ: der Gegen-
 satz beruht eigentlich nicht auf die-
 sen beiden Pronomm., durch welche
 die Angegriffenen bezeichnet sind,
 sondern auf dem Unterschiede der
 angreifenden Nachbarn. Da es aber
 darauf ankam, diesen an den sehr
 verschiedenen Folgen für die erste-
 ren ins Licht zu setzen, so wird es
 dem Zuhörer überlassen, die
 Schlussfolgerung für die letzteren
 selbst zu ziehen. Das verschiedene
 Verhältniss aber ist durch eine Art
 Wortspiel und ein fast humoristi-
 sches Oxymoron ausgedrückt: dort
 περὶ γῆς ὄρων τὰς μάχας ποι-
 οῦνται (die Grenzen werden also
 weiter oder enger werden); hier ἐς
 πᾶσαν εἰς ὄρος οὐκ ἀντίλεκτος
 („über die dann kein Streit mehr
 sein wird“) παγήσεται, „über un-
 ser ganzes Land wird eine einzige
 Grenze gesteckt werden“; nämlich
 wie die einfache Erklärung lautet:
 τὰ ἡμέτερα ἔξουσιν. Von einer wirk-
 lichen Begrenzung wird also nicht
 mehr die Rede sein: ὡς μηδένα
 ὁλως ἐν πάσῃ τῇ γῇ ἡμῶν ὄρον
 ἀναμυισβήτητον (leg. ἀμφοιβ.)
 πρὸς αὐτοὺς καταλειφθῆναι Schol.
 — 24. ἐτέρων d. i. ἡ τὴν ἐτέρων
 zu 1, 84, 2. — 25. εἰώθασί τε, ein
 neuer Gesichtspunkt: dass die Pas-
 sivitāt des Angegriffenen den Ueber-
 muth noch mehr anreizt. — ἰσχύος

- 2 ἐπελθόντες πολέμια ἔδρασαν. νυνὶ δ' εἴ τοι καὶ ἀσφαλ-
στερον ἔδοξεν εἶναι, μεταγνώτω. οὐ γὰρ τὸ προμηθεύς,
οἷς ἂν ἄλλος ἐπίη, περὶ τῆς σφειτέρας ὁμοίως ἔνδεχεται
λογισμὸν, καὶ ὅστις τὰ μὲν ἑαυτοῦ ἔχει, τοῦ πλείονος δὲ 10
3 ὀρεγόμενος ἐκὼν τινι ἐπέρχεται. πατριὸν τε ὑμῖν στρα-
τὸν ἀλλόφυλον ἐπελθόντα καὶ ἐν τῇ οἰκίᾳ καὶ ἐν τῇ τῶν
πέλας ὁμοίως ἀμύνεσθαι, Ἀθηναίους δὲ καὶ προσέει ὁμό-
4 ρους ὄντας πολλῷ μάλιστα δεῖ. πρὸς τε γὰρ τοὺς ἀσιν-
γείονας πᾶσι τὸ ἀντίπαλον καὶ ἐλεύθερον καθίσταται, 15
καὶ πρὸς τούτους γε δεῖ, οἳ καὶ μὴ τοὺς ἐγγύς, ἀλλὰ καὶ

nehmen ausgegangen ist, während das umfassende ἐν ᾧ ἂν χ. καταληφθῶσι im Allgemeinen das Recht der Vergeltung in Anspruch nimmt. Die Verschiedenheit beider Gesichtspunkte wird durch τε — καὶ hervorgehoben. — 7. νυνὶ δέ, mit einem Ausdruck des Bedauerns und Unwillens dem χρῆν μὲν μηδὲ κτέ. gegenüber. εἴ τοι — ἔδοξεν εἶναι (nämlich Ἀθην. διὰ μάχης ἐλθεῖν) nur mit dem Scheine der Ungewissheit, um das Unerwünschte auch zweifelhaft erscheinen zu lassen: vgl. 2, 61, 1. 3, 22, 2. Es war ja bekannt τοὺς ἄλλους βροῖσι, οὐ ξυνεπαίνειν μάχεσθαι c. 91. — 8. τὸ προμηθεύς (vgl. zu 1, 36, 1.), die (an sich löbliche) Vorsicht und Bedachtsamkeit, οὐχ ὁμοίως ἐνδέχεται λογισμὸν, „verträgt nicht eben so gut, wenn man angegriffen wird, wie wenn man Andere angreift (d. h. durchaus nicht, vgl. zu 1, 124, 2.) Besinnen (und Zögern). Die Verbindung des abstracten Subjectes (τὸ προμηθεύς) mit der beiderseitigen Personalbestimmung (οἷς ἂν ἄλλος ἐπίη — ὅστις — ἔχει — ἐπέρχεται) ist durch den zu ergänzenden Dativ der entsprechenden Demonstrativ-Pronomina (τούτοις u. τούτῳ) zu vermitteln, welcher zu ἐνδέχεται λογισμὸν in ähnlichem Verhältniss zu denken ist, wie das οἷς c. 67, 1. — 9. περὶ τῆς σφειτέρας,

γῆς sc. . . „wenn es auf die Vertheidigung des eigenen Landes ankommt“. — 10. ὅστις — ἔχει κτέ. Die deutliche Beziehung auf die Athener veranlasst im zweiten Falle den indicativ: „dasselbe Verhältniss der Relativsätze wie I. 6. 7. — 11. πείριον (vgl. 1, 123, 1.) mit Erinnerung an Tanagra (I, 108.) und Coronea (I, 113, 2.), ἐν τῇ οἰκίᾳ, und wegen ἐν τῇ τῶν πέλας auch an die letzten Ereignisse vor Nisaea c. 70, 1. 72, 4. — 14. δεῖ, ἀμύνεσθαι soll.

§ 4–7. Vor Allem aber müssen wir den Athenern wegen der Nachbarschaft und wegen ihrer herrschsüchtigen Politik aufs entschlossenste entgegenzutreten, und wir dürfen in Erinnerung an unsere früheren Siege und im Vertrauen auf den Beistand des Gottes, dessen Heiligtum sie verletzt haben, von unserer Anstrengung guten Erfolg hoffen.

15. τὸ ἀντίπαλον, „das Gewachsensein“ d. h. die Fähigkeit und der Entschlossenheit dem Gegner die Spitze zu bieten. — καὶ ἐλεύθερον prädicativ zu καθίσταται: „es tritt auch als frei, d. h. als Bürgschaft der Freiheit auf“. — 16. καὶ — γε δεῖ wie c. 78, 2. im Anschluss

ἀποθὲν πειρῶνται δουλοῦσθαι, πῶς οὐ χρὴ καὶ ἐπὶ
 ἰχθυον ἀγῶνος εἰλθεῖν; (παράδειγμα δὲ ἔχομεν τοὺς
 ντιπέρας Εὐβοίας καὶ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος τὸ πολὺ
 ὑτοῖς διάκειται) καὶ γινῶναι ὅτι τοῖς μὲν ἄλλοις οἱ
 ἰσχωροὶ περὶ γῆς ὄρων τὰς μάχας ποιοῦνται, ἡμῖν
 πᾶσαν, ἣν νικηθῶμεν, εἰς ὄρος οὐκ ἀντίλεκτος πα-
 ται· ἐσελθόντες γὰρ βίᾳ τὰ ἡμέτερα ἔξουσιν. τοσοῦ- 5
 ἵπικινδυνωτέραν ἐτέρων τὴν παροίκησιν τῶνδ' ἔχο-
 εἰώθασί τε οἱ ἰσχύος πρὸς θράσει τοῖς πέλας, ὥσπερ

τε — τοὺς ἀστ.: „überhaupt ge-
 nachbarn — vollends aber ge-
 nosc“; wozu das folgende ἐπὶ
 ἰχθυον ἀγῶνος εἰλθεῖν gehört.
 ἢ μὴ κτέ. καὶ vel wirkt auf
 folgende Glieder hervor-
 ein: dem zweiten, als dem
 n, worauf es ankommt (τοὺς
 ν) dient das μὴ τοὺς ἑγγύς,
 καὶ nur zur Folie, so dass μὴ
 kürzere Ausdruck ist für das
 atere μὴ ὅτι, „nicht davon zu
 , non modo. Ein ganz äh-
 Beispiel dieses prägnanten μὴ
 ht nachgewiesen; doch kommt
 las μὴ vor προσιθύναι 3,
 sehr nahe. — 17. ἐπὶ τὸ ἰσχα-
 γῶνος nach Analogie von ἰς
 ἀνάγκης (1, 49, 7.), ἐν παντί
 ἰς (8, 55, 1.), ἐπὶ μέγα θυ-
 ρ 1, 118, 2. — 20. ὡς αὐτοῖς
 ται, „wie es bei ihnen bestellt
 misicht“; (wie Xen. An. 3, 3,
 μινον ἡμῖν διακρίσεται. Kr.).
 ch ist zu den proleptisch her-
 togenem Personalaccus. τοὺς
 Εὐβ. καὶ — τὸ πολὺ erst der
 liche Inhalt des prädicativen
 λειγμα, „ein warnendes Exem-
 wie 3, 39, 3) gegeben: das δὲ
 in beiden Stellen opexogetisch,
 ird auch an der unsren, ob-
 mehrere gute Hss. es aus-
 , beizubehalten sein. — ἡ Ἑλ-
 alles von Hellenen bewohnte
 hier vorzugsweise von den
 und Küstenstädten in Asien

und Thrakien. — καὶ γινῶναι frei
 verbunden zu πῶς οὐ χρὴ. — τοῖς
 μὲν ἄλλοις — ἡμῖν δέ: der Gegen-
 satz beruht eigentlich nicht auf die-
 sen beiden Pronom., durch welche
 die Angegriffenen bezeichnet sind,
 sondern auf dem Unterschiede der
 angreifenden Nachbarn. Da es aber
 darauf ankam, diesen an den sehr
 verschiedenen Folgen für die erste-
 ren ins Licht zu setzen, so wird es
 dem Zuhörer überlassen, die
 Schlussfolgerung für die letzteren
 selbst zu ziehen. Das verschiedene
 Verhältniss aber ist durch eine Art
 Wortspiel und ein fast humoristi-
 sches Oxymoron ausgedrückt: dort
 περὶ γῆς ὄρων τὰς μάχας ποι-
 οῦνται (die Grenzen werden also
 weiter oder enger werden); hier ἰς
 πᾶσαν εἰς ὄρος οὐκ ἀντίλεκτος
 („über die dann kein Streit mehr
 sein wird“) παγήσεται, „über un-
 ser ganzes Land wird eine einzige
 Grenze gesteckt werden“; nämlich
 wie die einfache Erklärung lautet:
 τὰ ἡμέτερα ἔξουσιν. Von einer wirk-
 lichen Begrenzung wird also nicht
 mehr die Rede sein: ὡς μηδὲν
 ὅλως ἐν πάσῃ τῇ γῇ ἡμῶν ὄρον
 ἀναμνησθήτητον (log. ἀμνησθ.)
 πρὸς αὐτοὺς καταλειπθῆναι Schol.
 — 24. ἐτέρων d. i. ἢ τὴν ἐτέρων
 zu 1, 84, 2. — 25. εἰώθασί τε, ein
 neuer Gesichtspunkt: dass die Pas-
 sivität des Angegriffenen den Ueber-
 muth noch mehr anreizt. — ἰσχύος

Ἀθηναῖοι νῦν, ἐπιόντες τὸν μὲν ἡσυχάζοντα καὶ ἐν τῇ
 ἑαυτοῦ μόνον ἀμνηστέον ἀδείστερον ἐπιστρατεύειν,
 τὸν δὲ ἔξω ὄρων προαπαντιῶντα καί, ἣν καιρὸς ἦ, πολέ-
 6 μου ἄρχοντα ἥσσον ἐτοίμως κατέχειν. πείραν δὲ ἔχομεν
 ἡμεῖς αὐτοῦ ἐς τοῦσδε νικήσαντες γὰρ ἐν Κορωνείᾳ αὐ-
 τοὺς, ὅτε τὴν γῆν ἡμῶν στασιαζόντων κατέσχον, πολλήν
 7 ἄδειαν τῇ Βοιωτίᾳ μέχρι τοῦδε κατεστήσαμεν. ὥν χρη-
 μνησθέντας ἡμᾶς τοὺς τε πρεσβυτέρους ὁμοιωθῆναι τοῖς
 πρὶν ἔργοις, τοὺς τε νεωτέρους πατέρων τῶν τότε ἀγα-
 θῶν γενομένων παῖδας πειράσθαι μὴ αἰσχύναι τὰς προσ-
 8 ηκούσας ἀρετάς, πιστεύσαντας δὲ τῷ θεῷ πρὸς ἡμᾶς
 ἔσεσθαι, οὐ τὸ ἱερὸν ἀνόμως τειχίσαντες νέμονται, καὶ
 τοῖς ἱεροῖς ἃ ἡμῖν θυσιαμένοις καλὰ θάλλεται, ὁπόσῃ χω-
 ρῆσαι τοῖσδε καὶ δεῖξαι ὅτι ὥν μὲν ἐχθίενται πρὸς τοὺς
 μὴ ἀμνηστέον ἐπιόντες κτάσθωσαν, οἷς δὲ γενναίᾳ
 9 τὴν τε αἰτῶν ἀεὶ ἐλευθεροῦν μάχῃ καὶ τὴν ἄλλων μὴ
 δουλοῦσθαι ἀδίκως, ἀνανταγώνιστοι ἀπ' αἰτῶν οἷς
 ἀπίασιν.“

Θράσος: eben so Soph. Phil. 104. — 27. ἐπιστρατεύειν c. acc. zu c. 60, 2. — 29 κατέχειν τινα, ungewöhnlich; „einem Stand halten“, ausstehen; ähnlich 7, 66, 2. auch zu vgl. 1, 103, 4. — 30. αὐτό in prägnanter Bedeutung wie 1, 68, 2. 74, 1. 122, 3. 3, 58, 2. 4, 18, 2. — ἐν Κορωνείᾳ 1, 113, 2. — πολλήν ἄδειαν: denn seit 446 ist Böotien von feindlichen Einfällen frei geblieben. — 33. ὁμοιωθῆναι (wie 5, 103, 2) τοῖς πρὶν ἔργοις in verkürzter Vergleichform: vgl. 1, 71, 2. — 34. ἀγαθὸν γενέσθαι: vgl. 1, 86, 1. 3, 54, 3. — 35. τὰς προσηκούσας, „die angestammten Tugenden“. — 36. πρὸς ἡμᾶς (2, 86, 5. 3, 38, 1.) ἐσεσθαι, zu näherer Bestimmung des Dativ τῷ θεῷ. — 37. ἀνόμως: vgl. c. 97, 2 3. — 38. καλὰ von den ἱεροῖς, nur hier im Th., öfter in Xen. An. 4, 3, 9. Hist. Gr. 4, 2, 11; daher καλλιεργεῖν. ὁμοίως χωρεῖν wie 2, 81, 5. 4, 29,

4. 6, 101, 6. — 39. δείξαι ὁ-
 lässt dem folgenden Gedanken ab
 der Grundlage des zu fassenden
 Entschlusses volle Selbstständigkeit
 so dass sowohl die Construction im
 Imperativ (κτάσθωσαν) wie im In-
 dicativ (ἀπίασιν) von aller Abhän-
 gigkeit frei bleibt, wie auch die pe-
 riptotische Satzbildung, in welcher
 das ganze Gewicht auf dem zweiten
 Gliede (οἷς δὲ γενναίᾳ — — αἷς ἐ-
 πίασιν) ruht, die Form der abhän-
 gigen Periode behält. — 40. γενναίᾳ κα-
 τὰ τὸ γένος Schol.; siehe
 im Homer (E 253) und Pindar (Pyth.
 9, 44) nachgewiesen. — 41. μάχῃ
 im weiteren Sinne: „mit den Waffen
 in der Hand“. — 42. αἰτῶν in
 zweiter Stelle, wo sonst ὅτι τοῖσδε
 zu erwarten war: vgl. zu 2, 12, 1.
 — 43. ἀπίασιν, „dass sie nicht über“

Τοιαῦτα ὁ Παγώνδας τοῖς Βοιωτοῖς παραινέσας 92
 ἔπεισεν ἵκναι ἐπὶ τοὺς Ἀθηναίους. καὶ κατὰ τάχος ἀνα-
 στήσας ἤγε τὸν στρατόν· ἤδη γὰρ καὶ τῆς ἡμέρας ὀψὲ ἦν.
 ἔπει δὲ προσέμιξεν ἐγγὺς τοῦ στρατεύματος αὐτῶν, ἐς
 5 χωρίον καθίσας ὅθεν λόφου ὄντος μεταξὺ οὐκ ἐθεώρουν
 ἀλλήλους, ἔτασσέ τε καὶ παρεσκευάζετο ὡς ἐς μάχην. τῷ 2
 δὲ Ἴπποκράτει ὄντι περὶ τὸ Δῆλιον ὡς αὐτῷ ἠγγέλθη ὅτι
 Βοιωτοὶ ἐπέρχονται, πέμπει ἐς τὸ στράτευμα κελεύων ἐς
 τάξιν καθίστασθαι, καὶ αὐτὸς οὐ πολλῷ ὕστερον ἐπῆλθε,
 10 καταλιπὼν ὡς τριακοσίους ἱππέας περὶ τὸ Δῆλιον, ὅπως
 φύλακές τε ἅμα εἶεν, εἴ τις ἐπίοι αὐτῷ, καὶ τοῖς Βοιω- 3
 τοῖς καιρὸν φυλάξαντες ἐπιγένοιτο ἐν τῇ μάχῃ. Βοιω-
 τοὶ δὲ πρὸς τούτους ἀντικατέστησαν τοὺς ἀμυνομένους·
 καὶ ἐπειδὴ καλῶς αὐτοῖς εἶχεν, ὑπερεφάνησαν τοῦ λόφου
 5 καὶ ἔθεντο τὰ ὅπλα, τεταγμένοι ὥσπερ ἔμελλον, ὀπλῖται

Kampf von ihnen loskommen, davon kommen würden“; deutet auf die Hoffnung des Misserfolges für die Athener hin, wie es oft in ἀπρακτον ἀπιέναι (vgl. zu 3, 113, 5.) ausgedrückt ist.

93. Nach gefasstem Entschlusse rückt das böotische Heer gegen Delion vor und nimmt seine Aufstellung zur Schlacht.

2. ἔπεισεν zu c. 91. a. E. — ἀναστήσας, aus dem Gebiet von Tanagra, wo sie sich vereinigt hatten. — 3. ἤδη γὰρ καὶ begründet das κατὰ τάχος. — τῆς ἡμέρας zu ὀψέ (wie c. 25, 1.) und wie sonst zu πόρρω. — 4. προσέμιξεν ἐγγὺς, ἐπλησίασεν Schol. auch 8, 71, 2., während προσμίσγειν τινί den Angriff selbst bezeichnet: 4, 33, 2. 7, 39, 1. — 5. καθίσας, τὸ στράτευμα, wie der Schol. richtig ergänzt, da es zu ἔτασσε doch nothwendig ergänzt werden muss und der Sprachgebrauch des Th. (2, 71, 1. 4, 90, 1.

5, 7, 4. 6, 66, 1. 7, 82, 3.) entschieden dafür spricht. (Kr. nimmt es intransitiv und auch Ppp. erklärt *subsistens*.) Auch παρεσκευάζετο ist transitiv zu verstehen, wie 1, 27, 1. 2, 10, 1. 98, 1. 5, 6, 4. 7, 22, 1. — 7. τῷ Ἴππ. ὄντι περὶ τὸ Δ. vgl. c. 90, 4. Der vorangestellte Dativ läuft hier, nachdem ὡς αὐτῷ ἠγγέλθη eingetreten ist, in eine wahre Anakoluthie aus; anders als in Fällen wie 3, 4, 1. 4, 78, 1. — 8. ἐς τὸ στράτευμα, das 10 Stadien entfernt auf oropischem Gebiet stand: c. 90, 4. u. 91. — 12. ἐπιγενέσθαι, „unerwartet überfallen“, wie 7, 32, 2., hier „in den Rücken fallen“, doch ist davon in dem Schlachtbericht c. 96. nicht die Rede. — 13. τοὺς ἀμυνομένους (mit Recht von allen neuern Herausgg. st. ἀμυνομένους aufgenommen), *qui eos continerent*: zu 2, 51, 5. u. 4, 78, 5. — 15. ἔθεντο τὰ ὅπλα wie c. 90, 4. — ὥσπερ ἔμελλον, sc. τάσσεσθαι, nämlich ὡς ἐς μάχην l. 6. (der Schol. ergänzt μαχέσασθαι, und dafür erklärt sich auch Grote hist.

ἑπτακισχίλιοι μάλιστα καὶ ψилоὶ ἐπὶ μισθίους, ἱππῆς δὲ
 1 χίλιοι καὶ πελτασταὶ πεντακόσιοι. εἶχον δὲ διεξίον πρὸς
 κέρως Θηβαῖοι καὶ οἱ ξύμμοροι αὐτοῖς· μέσοι δὲ Ἀλκίον
 τιοι καὶ Κορωνάιοι καὶ Κωπαιῆς καὶ οἱ ἄλλοι οἱ περὶ
 τὴν λίμνην· τὸ δὲ εὐώνημον εἶχον Θέσπιες καὶ Τανα-
 γραῖοι καὶ Ὀρχομένιοι. ἐπὶ δὲ τῷ κέρει ἑκατέρω οἱ ἱππῆς
 καὶ ψилоὶ ἦσαν. ἐπ' ἀσπίδας δὲ πέντε μὲν καὶ εἴκοσι
 Θηβαῖοι ἐτάξαντο, οἱ δὲ ἄλλοι ὡς ἕκαστοι εὐεχον. αὕτη
 94 μὲν Βοιωτῶν παρασκευὴ καὶ διάκοσμος ἦν. Ἀθηναῖοι
 δὲ οἱ μὲν ὀπλῖται ἐπὶ ὀκτώ πᾶν τὸ στρατόπεδον ἐτά-
 ξαντο, ὄντες πλήθει ἰσοπαλεῖς τοῖς ἐναντίοις, ἱππῆς δὲ
 ἐφ' ἑκατέρω τῷ κέρει. ψилоὶ δὲ ἐκ παρασκευῆς μὲν
 ὀπλισμένοι οὔτε τότε παρήσαν οὔτε ἐγένοντο τῇ πόλει·
 οἵπερ δὲ ξυνεσέβαλον, ὄντες πολλαπλάσιοι τῶν ἐναν-
 τίων, ἀοπλοὶ τε πολλοὶ ἠκολούθησαν, ὅτι πανσιρε-
 τίας ξένων τῶν παρόντων καὶ ἀσπίων γενομένης, καὶ
 ὡς τὸ πρῶτον ὤρμησαν ἐπ' οἶκον, οὐ παρεγένοντο οὔ

of Gr. a. 53., aber die von ihm ver-
 glichene Stelle 5, 66, 1. spricht da-
 gegen). — 17. εἶχον — κέρως zu 1,
 48, 4. mit und ohne Artikel wie
 ebendas. — 18. οἱ ξύμμοροι αὐτοῖς
 d. i. οἱ ζυρετέλλοντες ἐς αὐτοῖς nach
 c. 76, 3; die Bewohner der kleinen
 umliegenden Ortschaften. So erklärt
 man allgemein; doch ist das Wort
 ausser u. St. nirgends nachgewie-
 sen. — 19. τὴν λίμνην, τὴν Κω-
 παῖδα. — 22 ἐπ' ἀσπ. πέντε καὶ
 εἴκοσι, in die Tiefe: Stellungen von
 ähnlicher Tiefe 6, 67, 2. Xen. hist.
 gr. 6, 4, 12. Anders die attischen
 und lakedämonischen Aufstellungen,
 gewöhnlich zu 5 Mann Tiefe, c. 99, 1.
 5, 68, 3. 6, 67, 1. — 23. εὐεχον scil.
 ταξάμενοι: vgl. c. 25, 2. — 24.
 διάκοσμος bei Attikern nur hier;
 bei Späteren öfter.

94. Aufstellung des athe-
 nischen Heeres.

1. Ἀθηναῖοι οἱ μὲν ὀπλ. — ἱππῆς

δε: zu c. 71, 1. Zu dem appositiven
 οἱ ὀπλῖται steht πᾶν τὸ στρα-
 τήπεδον wieder in Apposition: „und
 zwar das ganze Corps derselben“.
 im Gegensatz zu dem thebanischen
 Heer, in dem nur die Thebaner aus-
 gleichmässige Aufstellung hatten.
 — 3. ἰσοπαλεῖς, also etwa 1000
 Mann. — 4. ψилоὶ ἐκ παρασκευῆς
 ὀπλισμένοι, „ordnungsmässig be-
 waffnete leichte Truppen“: — οὔτε
 ἐγένοντο τῇ πόλει, „wurden in
 Athen nicht gehalten“, existierten
 nicht (vgl. 1, 20, 3. τὸν Π. λόγον,
 ὅς οὐδ' ἐγένετο πείρασι). Die 2,
 13, 1. in der Uebersicht der atti-
 schen Streitkräfte erwähnten 1600
 τοξόται werden also nicht zu den
 ψιλοὶ im eigentlichen Sinne gezählt.
 — 7. ἀοπλοὶ, nicht ohne alle Waf-
 fen, aber unvollkommen gerüstet:
 zu c. 9, 2. — παραστρατῆς nur hier
 als declinirtes Nomen; überall
 sonst nur im adverbialen Dativ. —
 8. ἐόντων: c. 90, 1. — 9. ἀκ. — ἐς

ἴγοι. καθεστῶτων δὲ εἰς τὴν τάξιν καὶ ἤδη μελλόν- 2
 ὑνιέναι, Ἱπποκράτης ὁ στρατηγὸς ἐπιπαριῶν τὸ
 ἵπεδον τῶν Ἀθηναίων παρεκελεύετό τε καὶ ἔλεγε

ὦ Ἀθηναῖοι, δι' ὀλίγου μὲν ἢ παραίνεσις γί- 95
 , τὸ ἴσον δὲ πρὸς γε τοὺς ἀγαθοὺς ἄνδρας δύνα-
 ῖ ὑπόμνησιν μᾶλλον ἔχει ἢ ἐπικέλευσιν. παραστῇ 2
 ἱενὶ ὑμῶν ὡς ἐν τῇ ἀλλοτρίᾳ οὐ προσῆκον τοσόνδε
 ὀν ἀναρριπτοῦμεν. ἐν γὰρ τῇ τούτων ὑπὲρ τῆς
 ἰας ὁ ἀγὼν ἔσται· καὶ ἦν νικήσωμεν, οὐ μὴ ποτε
 Πελοποννήσιοι εἰς τὴν χώραν ἄνευ τῆς τῶνδε ἵππου
 οῖσιν, ἐν δὲ μιᾷ μάχῃ τήνδε τε προσκτᾶσθε καὶ ἐκεί-
 ῖλλον ἐλευθεροῦτε. χωρήσατε οὖν ἀξίως εἰς αὐτοὺς 3
 πόλεως, ἦν ἕκαστος πατρίδα ἔχων πρώτην ἐν τοῖς

gl. c. 90, 4. — οὐ παρεγέ-
 scil. ἐν τῷ ἔργῳ. — ὅτι μὴ
 ἰ, 2. — 10. καθεστῶτων -
 ὦν: zu 1, 2, 2. — 11. ξυνι-
 ῖσφιγερὸς auch 5, 59, 5. 69, 1.
 αριῶν, „an der Fronte hin-
 : vgl. 6, 67, 3. 7, 76, 1.

Anrede des Hippokra-
 lie Truppen.

ὀλίγου, eigentlich zeitlich
 . 2, 85, 2. 3, 43, 4.): „in
 Zeit“, daher: „in wenig
 “. — 2. πρὸς γε τοὺς mit
 und Kr. st. πρὸς τε, da
 Hyperbaton kein Grund
 ; dagegen ist die Her-
 ng der ἀγαθοὶ ἄνδρες für
 itzglieder von Bedeutung:
 if sie bezieht sich auch
 ὑν μᾶλλον ἢ ἐπικέλευσιν:
 uchen nur (an Bekanntes)
 , nicht angespornt zu wer-
 - τὸ ἴσον - δύναται = τὸ
 νεται 3, 46, 2., zu verste-
 ῇ μακρᾷ παραινέσει. —
 ἢ παραίνεσις sc.): vgl. zu
 140, 5. — παραστῇ μη-
 c. 61, 2. „möge niemanden

das Bedenken kommen“. — 4. οὐ
 προσῆκον absol. Acc. „da es (wie
 es) uns nicht zukommt“ (darnach
 wird auch 3, 40, 4. eben so zu fas-
 sen sein). — ἐν τῇ ἀλλοτρίᾳ u. 5. ἐν
 τῇ τούτων mit Rücksicht auf den
 ursprünglichen Besitzstand von
 Oropus: vgl. Herm. Gr. Alth. 179,
 5. — 6. οὐ μὴ ποτε - ἐσβάλωσιν:
 diese stärkste Form des negativen
 Futurums (οὐ μὴ mit dem coni. aor.),
 die auf bekannter Ellipse beruht
 und später, namentlich bei Plato
 so geläufig ist, findet sich bei Th.
 nur hier. — 7. ἄνευ τῆς τῶνδε ἵπ-
 που, die nach der Unterwerfung
 von Böotien ihnen nicht mehr zu
 Gebote stehen wird: die böot. Rei-
 terei war die stärkste im peloponn.
 Bunde: 2, 9, 3. — 8. προσκτᾶσθε
 - 9. ἐλευθεροῦτε: beide Praess.
 stehen offenbar dem Futurum sehr
 nahe, sei es nach der von Kr. Gr.
 53, 1, 6. angenommenen Auffassung,
 sei es aus dem von mir zu 3, 58, 5.
 vermutheten Grunde. — ἐλευθε-
 ροῦν, „die Freiheit schützen“ viel-
 mehr als „befreien“. — 10. ἦν ἐκ.
 - ἀγάζεται in Sinn und Ausdruck
 ähnlich wie 2, 63, 1. ἀγάζεται

Ἑλλησιν ἀγιάλλεται, καὶ τῶν πατέρων, οἳ τοῦσδε μάχῃ κρατοῦντες μετὰ Μερωνίδου ἐν Οἰνοφύτοις τὴν Βοιωτίαν ποτὲ ἔσχον.“

- 96 Τοιαῦτα τοῦ Ἱπποκράτους παρακελενομένου καὶ μέχρι μὲν μέσου τοῦ στρατοπέδου ἐπιελθόντος, τὸ δὲ πλέον οὐκέτι φθάσαντος, οἱ Βοιωτοί, παρακελετσαμένοι καὶ σφίσιν ὡς διὰ ταχέων καὶ ἐνταῦθα Παγώνδορ, παιωνίσαντες ἐπήεσαν ἀπὸ τοῦ λόφου· ἀντιπήεσαν δὲ καὶ οἱ Ἀθηναῖοι καὶ προσέμιξαν δρόμῳ. καὶ ἐκατέρων τῶν στρατοπέδων τὰ ἔσχατα οὐκ ἦλθεν ἐς χεῖρας, ἀλλὰ τὸ αὐτὸ ἔκαθε· ῥύακες γὰρ ἐκώλυσαν· τὸ δὲ ἄλλο καρτερῶς μάχῃ καὶ ὠθισμῶ ἀσπίδων ξυνεστήκει. καὶ τὸ μὲν εὐώνυμον τῶν Βοιωτῶν καὶ μέχρι μέσου ἦσάντο ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων, καὶ ἐπῆσαν τοὺς τε ἄλλους ταύτῃ καὶ οὐκ ἔτισιν τοὺς Θεσπίας. υποχωρησάντων γὰρ αὐτοῖς τῶν παρα-

σχων, „er ist stolz darauf zu besetzen“; wie das part. bei ἀλαχύνισθαι 1, 37, 2., bei βαρύνεσθαι 2, 16, 2. — πρώτην ἐν τοῖς Ἑλλησιν wie dort: τῇ τιμωμένῃ ἀπὸ τοῦ ἄρχου. — ἐν Οἰνοφύτοις: 1, 108, 3. mit unverkennbarer Beziehung auf c. 92, 6. vgl. Einl. p. LXVIII.

96. Die Schlacht bei Delion. Niederlage und Flucht der Athener.

2. ἐπιελθόντος, während des ἐπιπαριέναι c. 94, 2., worauf sich auch 1. 3. φθάσαντος bezieht: „da er (vor dem Angriff der Böeter) nicht weiter kam“. — 4. ὡς διὰ ταχέων, wie (es) in der Eile (möglich war): auch c. 125, 4., ohne ὡς 1, 80, 3. 3, 13, 2. 4, 8, 4. — καὶ ἐνταῦθα, wie schon vorhin, vor dem Anmarsch c. 91. 92. — παιωνίσαντες wie c. 43, 3. — 5. ἐπήεσαν ἀντιπήεσαν: anaphorisch wie 2, 7, 1. 3, 18, 1. 2. — ἀπὸ τοῦ λόφου vgl. c. 93, 3. — 6. ἐκατέρων d. i. τῶν τε Βοιωτῶν καὶ τῶν Ἀθηναίων, was von τῶν

στρατοπέδων abhängt. — 7. οἱ ἔσχατα, die äussersten Enden des Heeres auf beiden Flügeln; sonst von der örtlichen Lage: 3, 106, 2. 4, 30, 2. 8, 95, 4. — 8. ῥύακες, ῥήματα ὑδρογῆς Schol. — τὸ δὲ αὐτὸ auch 1, 48, 3. 8, 42, 2. — μάχῃ ξυνεστήκει: vgl. c. 55, 2. ξυνεστήτες ἀγῶνι. Das Nähere dieser ἐπιστάσις (8, 71, 1.) wird dann durch καὶ τὸ μὲν εὐώνυμον und 1. 18. τὸ δὲ δεξιὸν ausgeführt. — 9. ὠθισμός ἀσπίδων schildert lebhaft die καρτερὰ μάχη: undeque pulsatibus Liv. 30, 34, 3, corporibus et undenis nisi Tac. H. 2, 42. ohne ἀσπίδων Herod. 7, 225. u. 9, 62. — 10. καὶ μέχρι μέσου wird auch von dem Artikel vor εὐώνυμον umfasst und beides eng zu einem Ganzen verbunden: „der linke und bis zur Mitte reichende (Flügel) Theil des Heeres. — ἦσαντο impf. „war Anfangs im Nachtheil“, vgl. 1, 49, 6. — 11. ἐπῆσαν, ol Ἀθηναῖοι κ. — 12. αὐτοῖς, der Dativ mit ethischer Wirkung; zu 1, 89, 3. 4, 9, 2. — τῶν παρατεταγμένων, nach c. 93,

μένων, καὶ κυκλωθέντων ἐν ὀλίγῳ, οἵπερ διεφθάρ-
 ' Θεςπιέων, ἐν χερσὶν ἀμυνόμενοι κατεκόπησαν· καὶ
 καὶ τῶν Ἀθηναίων διὰ τὴν κύκλωσιν ταραχθέντες
 σάν τε καὶ ἀπέκτειναν ἀλλήλους. τὸ μὲν οὖν ταύτῃ 4
 ο τῶν Βοιωτῶν καὶ πρὸς τὸ μαχόμενον κατέφυγε,
 δεξιόν, ἧ οἱ Θηβαῖοι ἦσαν, ἐκράτει τῶν Ἀθηναίων
 ἰσάμενοι κατὰ βραχὺ τὸ πρῶτον ἐπηκολούθουν. καὶ 5
 η, Παγώνδου περιπέμψαντος δύο τέλη τῶν ἱππέων
 ὃ ἀφανοῦς περὶ τὸν λόφον, ὥς ἐπόνει τὸ εὐώνυμον
 ' , καὶ ὑπερφανέντων αἰφνιδίως, τὸ νικῶν τῶν Ἀθη-
 ' κέρας, νομίσαν ἄλλο στρατεύμα ἐπιέναι, ἐς φόβον
 τεῖναι, καὶ ἀμφοτέρωθεν ἦδη, ὑπὸ τε τοῦ τοιούτου 6

Tanagräer und Orchomenier, die Schuld zufällt, während e Tapferkeit der Thespier cklich anerkennt. — 13. κυ- των, τῶν Θεςπιέων, was den Zusammenhang sich h genug ergibt: „und da sie lge der Flucht der andern) gem Raum (von den Feinden) st wurden.“ (Kr. will κυ- ντες, was wegen der gleich len Beschränkung des Sub- aum zulässig wäre.) Dage- llte zu οἵπερ διεφθάρησαν ime der Thespier mit Aus- ang hervortreten: „wer von ern umkam, wurde im tapfer- iampfe niedergehauen.“ — χερσί: zu 3, 66, 2. — 15. ν κύκλ. ταραχθέντες, weil i den entgegengesetzten Sei- rdingend unerwartet anein- geriethen. — 16. τὸ ταύτῃ Wiederholung des τὸ εὐών. ρι μέσου. — 17. πρὸς τὸ ενον, μέρος τῶν Βοιωτῶν μάχην ὑπομένον Sch. d. h. n gleich erwähnten rechten . Aehnlich 7, 43, 7. τὸ μήπω ημένον. — 18. ἐκράτει, 19. λούθουν, die die Entschei- orbereitenden Impff. — 19. νοι, „nachdem sie sie durch

stürmischen Andrang zum Weichen gebracht“: vgl. c. 11, 3. 6, 70, 2. — κατὰ βραχὺ τὸ πρῶτον zu ἐπη- κολ., „rückten sie Anfangs langsam nach“; weil die Athener nur all- mählich (κατὰ βραχύ) wichen. — καὶ ξυνέβη: „da geschah es —“, vom entscheidenden Moment: vgl. 1, 50, 5. 2, 79, 5. Dazu gehört τὸ νικῶν — κέρας — κατασιῆναι. — 20. τέλη: zu 1, 48, 3. — 21. ἐκ τοῦ ἀφανοῦς: vgl. c. 36, 2. — ὥς ἐπό- νει Grund des περιπέμψαντος. — 22. ὑπερφανέντων αἰφν., τῶν ἱπ- πέων scil. — 23. ἐς φόβον κατα- σιῆναι (vgl. 2, 81, 6. 7, 44, 7.) steht dem κατασιῆναι ἐς φυγὴν (2, 81, 6. 4, 68, 2. 100, 4.) sehr nahe; worauf denn auch Alles verloren ist: καὶ — ἦδη — φυγὴ καθευστή- κει παντὸς τοῦ στρατοῦ, „und nunmehr war die Flucht des ganzen Heeres (entschieden, unaufhaltsam) eingetreten.“ — 24. ἀμφοτέρωθεν, causal: „aus beiden Ursachen“, die durch ὑπὸ ausgeführt werden: τοῦ τοιούτου, durch den eben erzählten Reiterangriff; καὶ ὑπὸ τῶν Θ. — παραρρηγνύντων, „und dadurch, dass die Thebaner nachdrängten und den weichenden linken Flügel der Athener von dem länger stand- haltenden rechten abrissen, und

- καὶ ὑπὸ τῶν Θηβαίων ἐφεπομένων καὶ παραρρηγνύντων, καὶ
φυγὴ καθειστέχεται παντὸς τοῦ στρατοῦ τῶν Ἀθηναίων.
7 καὶ οἱ μὲν πρὸς τὸ Ἀήλιόν τε καὶ τὴν θάλασσαν ὤρμη-
σαν, οἱ δὲ ἐπὶ τοῦ Ὠρωποῦ, ἄλλοι δὲ πρὸς Πάρνηθα το
8 ὄρος, οἱ δὲ ὡς ἕκαστοί τινα εἶχον ἐλπίδα σωτηρίας. Βοι-
ωτοὶ δὲ ἐφεπόμενοι ἔκτεινον, καὶ μάλιστα οἱ ἱππῆς οἱ τι 10
αὐτῶν καὶ οἱ Λοκροί, βεβοηθηκότες ἄρτι τῆς τροπῆς γι-
γνομένης. νυκτὸς δὲ ἐπιλαβούσης τὸ ἔργον ῥᾶον τὸ πλῆ-
9 θος τῶν φευγόντων διεσώθη. καὶ τῇ ὑστεραίᾳ οἱ τι ἐκ
τοῦ Ὠρωποῦ καὶ οἱ ἐκ τοῦ Ἀηλίου φυλακὴν ἐγκαταλιπόν-
τες (εἶχον γὰρ αὐτὸ ὁμῶς ἔτι) ἀπεκομίσθησαν κατὰ θά- 35
97 λασσαν ἐπ' οἶκον. Καὶ οἱ Βοιωτοὶ τροπαῖον στήσαντες
καὶ τοὺς ἐαυτῶν ἀνελόμενοι νεκροὺς τοὺς τε τῶν πολεμίων
σκυλεύσαντες καὶ φυλακὴν καταλιπόντες ἀνεχώρησαν ἐς
τὴν Τάναγραν, καὶ τῷ Ἀηλίῳ ἐπεβύλευον ὡς προσβα-
λοῦντες.
- 2 Ἐκ δὲ τῶν Ἀθηναίων κῆρυξ πορευόμενος ἐπὶ τοῖς
νεκροῖς ἀπαντᾷ κήρυκι Βοιωτῷ, ὃς αὐτὸν ἀποσιρέψας

(dadurch) die athenische Heeres-
stellung sprengten.“ (Ueber Stel-
lung und Wirkung der Partt. zu 3,
20, 1. 4, 29, 3. 47, 2. 65, 4.) Die
Folge davon ist dann die Flucht
nach allen Seiten: καὶ οἱ μὲν —
οἱ δὲ — ἄλλοι δὲ — οἱ δὲ ὡς ἕκα-
στοι —. Socrates', der als Hoplit
mitgekämpft hatte, Verhalten auf
dieser Flucht erwähnt Plato Sym-
pos. p. 221. a und Lach. p. 181. b.
— 29. ὡς ἕκαστοι wie 1, 48, 4.
107, 5. 6, 44, 2. — 31. βεβοηθη-
κότες nur zu οἱ Λοκροί (ἱππῆς),
da sie im Augenblick der Entschei-
dung eingetroffen, also bei frischen
Kräften waren. — 32. ἐπιλαβούσης
τὸ ἔργον: zu c. 27, 1. Zum Glück
für die Athener hatte der Kampf
erst spät am Tage (vgl. c. 93, 1.)
begonnen. — τὸ πλῆθος, „der
größere Theil“: wie 1, 106, 2.
125, 1. 3, 73, 1. 4, 100, 5. 8, 81, 1.
— 34. ἐγκαταλιπ., ἐν τῷ Ἀηλίῳ

Schol. — 35. ὁμῶς, trotz der Nie-
derlage. — ἀπεκομίσθησαν: es
war also für die nöthigen Schiffe
gesorgt.

97. Die Böoter senden Bot-
schaft nach Athen und ver-
langen Räumung von Delos
und des widerrechtlich be-
setzten Tempels.

2. τοὺς ἐαυτῶν ἀνελόμενοι steht
mit τοὺς τε τ. πολ. σκυλεύσαντες
in nächstem Zusammenhang: beides
zusammen bildet das zweite Glied
zwischen τροπ. στήσαντες u. φυλ.
καταλιπόντες. — 3. φυλακὴν, δε-
λονότι τῶν πολεμίων νεκρῶν, ἵνα
μὴ ἀσπόνδους αὐτοὺς ἀνέλωται
οἱ Ἀθηναῖοι Schol., doch auch
überhaupt zur Behauptung des
Schlachtfeldes und zur Vorberei-
tung des Angriffs auf Delos. — 4.
ἐπὶ τοὺς νεκροὺς, ἐπὶ τῇ ἀντιμέτω-
πῳ τῶν νεκρῶν Sch. — 7. ἀποσιρέψας

καὶ εἰπὼν ὅτι οὐδὲν πράξει πρὶν ἢν αὐτὸς ἀναχωρήσῃ
 πάλιν, καταστάς ἐπὶ Ἀθηναίους ἔλεγε τὰ παρὰ τῶν Βοιω-
 0 τῶν, ὅτι οὐ δικαίως δράσειαν παραβαίνοντες τὰ νόμιμα
 τῶν Ἑλλήνων· πᾶσι γὰρ εἶναι καθεστηκὸς ἰόντας ἐπὶ τὴν 3
 ἀλλήλων ἱερῶν τῶν ἐνόντων ἀπέχεσθαι, Ἀθηναίους δὲ
 Ἀθήλιον τειχίσαντας ἐνοικεῖν, καὶ ὅσα ἄνθρωποι ἐν βε-
 βήλῳ δρῶσι πάντα γίγνεσθαι αὐτόθι, ὕδωρ τε, ὃ ἦν ἄψαυ-
 5 στον σφίσι πλὴν πρὸς τὰ ἱερὰ χέρνιβι χρῆσθαι, ἀνασπά-
 σαντας ὑδρεύεσθαι· ὥστε ὑπὲρ τι τοῦ θεοῦ καὶ ἑαυτῶν 4
 Βοιωτοὺς, ἐπικαλουμένους τοὺς ὁμωχέτας δαίμονας καὶ
 τὸν Ἀπόλλω, προαγορεύειν αὐτοὺς ἐκ τοῦ ἱεροῦ ἀπιόν-
 τας ἀποφέρεσθαι τὰ σφέτερα αὐτῶν.

Τοσαῦτα τοῦ κήρυκος εἰπόντος οἱ Ἀθηναῖοι πέμ- 98

καὶ εἰπὼν: das Resultat dem Mittel dazu vorangestellt, wie 1, 1, 1. ἀρξάμενος καὶ ἐλπίσας, 1, 109, 4. ξηράνας καὶ παρατρέψας. — ἀποστρέφειν, „zur Umkehr bewegen“, auch 5, 75, 2. 8, 108, 1. — 8. αὐτός, der böetische κήρυξ. — 9. καταστάς ἐπὶ: zu c. 84, 2. — 10. τὰ νόμιμα τῶν Ἑλλήνων wie 3, 59, 1. τὰ κοινὰ τῶν Ἑλλήνων νόμιμα, die völkerrechtlichen Satzungen. — 11. πᾶσι, τοῖς Ἑλλησι sc. — καθεστηκός, ἐννομον Sch., wie 1, 98, 4. 3, 9, 1. — 12. ἱερῶν τῶν ἐνόντων, wie 1, 11, 2. μέρει τῷ αἰὲ παρόντι, 1, 25, 4. γέρα τὰ νομιζόμενα, 1, 67, 3. ξύλλογον τὸν εἰωθότα, 2, 71, 2. Ἑλλήνων τῶν ἐθελησάντων. — 13. ἐνοικεῖν, prägnant, „sich häuslich einrichten“, wie 3, 68, 3. und die παράνομος ἐνοίκησις 2, 17, 2. — 14. πάντα γίγνεσθαι, in ähnlichem Sinn wie πάντα ποιεῖν 7, 87, 2. — βέβηλος ungewöhnlich in Prosa (in Bkk. Anecd. p. 223. aus unserer Stelle citirt); bei den Tragikern öfter, Aesch. Suppl. 509. Soph. O. C. 10. Eurip. Heraclid. 405. — ὃ ἦν ἄψαυστον σφίσι wie vorher ὅσα δρῶσι: im Relativsatz der oratio obliqua ist die Form der

directen Rede geblieben; hier mit Beziehung auf die Vergangenheit, da sie (die Böoter) im Besitz waren, im Imperf. „das von ihnen nie berührt worden sei“. — 15. χέρνιβι (vorzugsweise bei Dichtern) χρῆσθαι ist erklärender Zusatz zu πρὸς τὰ ἱερὰ: „es (τῷ ὕδατι) nämlich als Weihwasser zu gebrauchen“ (der Schol. verbindet πλὴν mit χρῆσθαι und erklärt ἄνευ τοῦ χρῆσθαι. Aber auch nach πλὴν dürfte schwerlich der Artikel fehlen. — ἀνασπάσαντας, ἀνιμνησμένους Schol., das sonst dafür gebräuchliche Wort. — 17. τοὺς ὁμωχέτας: ὁμωχέται οἱ συμμετέχοντες τῶν αὐτῶν ναῶν καὶ τῶν ἱερῶν Schol. s. v. a. ὁμοβώμιοι θεοὶ 3, 59, 2. — 18. αὐτοὺς nachdrücklich vorangestellt: „von selbst, ohne Zwang“. — 19. τὰ σφέτερα αὐτῶν: unter diesem allgemeinen Ausdruck verstehen die Böoter, wie die fernere Verhandlung (c. 98, 7. 8.) zeigt, vorzugsweise die Leichen der gefallenen Athener.

98. Die Athener rechtfertigen ihr Verfahren mit dem Tempel zu Delion durch die

ψαντες παρὰ τοὺς Βοιωτοὺς ἐαντιῶν κήρυκα τοῦ πρὶν
 ἱεροῦ οὔτε ἀδικῆσαι ἔφασαν οὐδὲν οὔτε τοῖς λοιποῖς ἐκόν-
 τες βλάψειν· οὐδὲ γὰρ τὴν ἀρχὴν ἐσελθεῖν ἐπὶ τοῖσι,
 ἀλλ' ἵνα ἐξ αὐτοῦ τοὺς ἀδικοῦντας μᾶλλον σφᾶς ἀνι-
 2 νωνται. τὸν δὲ νόμον τοῖς Ἑλλήσιν εἶναι, ὧν ἂν ἡ το
 κράτος τῆς γῆς ἐκάστης ἦν τε πλέονος ἦν τε βραχυτέρας,
 τούτων καὶ τὰ ἱερὰ αἰεὶ γίνεσθαι, τρόποις θεραπεύμενα
 3 οἷς ἂν πρὸς τοῖς εἰωθόσι καὶ δύνωνται. καὶ γὰρ Βοιω-
 τοὺς καὶ τοὺς πολλοὺς τῶν ἄλλων, ὅσοι ἐξανασιήσαν-
 10 τές τινα βία νέμονται γῆν, ἀλλοτρίοις ἱεροῖς τὸ πρῶτον

allgemeine Sitte und durch die Nothwendigkeit der Abwehr und verlangen Auslieferung ihrer Todten nach völkerrechtlichem Vertrag.

2. τοῦ ἱεροῦ partitiver Genetiv von οὐδὲν abhängig: in seiner Voranstellung hat er zugleich eine freiere Beziehung zu dem ganzen nachfolgenden Satz: vgl. zu 3, 30, 2. τοῦ μὲν ἱεροῦ: der erste Punkt der Rechtfertigung: dass eine Verletzung des Heiligthums überhaupt nicht geschehen noch beabsichtigt sei; der zweite: l. 6. τὸν δὲ νόμον κτλ.: dass das Recht des Besitzes, das durch die Eroberung begründet werde, sich auch auf die Heiligthümer des Landes erstrecke; der dritte: l. 15. ἔδωκε τε κτλ.: dass der Profangebrauch des heiligen Wassers durch die Noth erzwungen und dadurch zu entschuldigen sei. — 3. τοῦ λοιποῦ, adverb. „in Zukunft“; mit χρόνου auch 8, 29, 1. — 4. οὐδὲ τὴν ἀρχὴν, „auch von Anfang nicht“; d. h. überhaupt nicht: vgl. zu 2, 74, 3. — ἐπὶ τοῖσι, τῷ βλάπτειν sc. — 5. ἐξ αὐτοῦ, τοῦ ἱεροῦ. — μᾶλλον zu ἀδικ. σφᾶς, vielmehr sie seien die, denen Unrecht geschehen, als dass von ihnen Unrecht ausgegangen sei. — 7. βραχυτέρας zu 1, 14, 3. — 8. αἰεὶ, „in jedem vorkom-

menden Fall“, vgl. zu 3, 12, 3. — τρόποις θεραπεύμενα — δύνωνται, „wo sie dann, bei aller Beachtung des gebräuchlichen (πρὸς τοῖς εἰωθόσι), auf die Weise besorgt würden, wie es (unter den Umständen) auch möglich wäre.“ τρόποις ohne Artikel vor dem bestimmenden Relativsatz, wie 2, 71, 2. — δύνωνται, nämlich θεραπεύεσθαι, wobei der Plural nach τὰ ἱερὰ auch durch das distribuirende αἰεὶ rechtfertigt. — καὶ vor δύνωνται weist auf die Unabweisbarkeit dieser oft schwierigen Bedingung hin. — καὶ γὰρ Βοιωτοὺς: dies καὶ, das beide folgende Subjects umfasst, steht dem καὶ vor αὐτοῖς entgegen, so dass aus der parataktischen Verbindung beider Satzglieder (καὶ γὰρ — — — κεκτῆσθαι und καὶ αὐτοῖς — — ἀπιέναι), die nicht durch stärkere Interpunction nach κεκτῆσθαι verwischt werden durfte, vermöge des ersteren ein Argument für das zweite gewonnen wird: „so gut wie Böoter und andere es mit den Heiligthümern so gehalten haben; so würden auch sie (die Athenen) es nicht anders machen.“ — 10. ἐξανασιήσαντες, mit einem Blick sowohl auf die ursprüngliche Occupation des böotischen Landes (1, 12, 1.), als auf die letzte Besetzung der platäischen Grenzmark (3, 65.). — 11. τινα in der allgemeineren

θόντας οἰκεία νῦν κεκτηῖσθαι, καὶ αὐτοὶ εἰ μὲν ἐπὶ 4
 ν δυνήθῃναι τῆς ἐκείνων κρατῆσαι, τοῦτ' ἂν ἔχειν.
 δέ, ἐν ᾧ μέρει εἰσὶν, ἐκόντες εἶναι ὥς ἐκ σφετέρου
 ἀπιέναι. ὕδωρ τε ἐν τῇ ἀνάγκῃ κινήσai, ἣν οὐκ 5
 ἔβρει προσθέσθαι, ἀλλ' ἐκείνους προτέρους ἐπὶ
 σφετέραν ἐλθόντας ἀμυνόμενοι βιάζεσθαι χρῆσθαι.
 δ' εἰκὸς εἶναι τῷ πολέμῳ καὶ δεινῷ τινι κατειργο- 6
 ξύγγνωμόν τι γίνεσθαι καὶ πρὸς τοῦ θεοῦ. καὶ

en Bedeutung von 1, 37, 3. —
 οἰκεία, wie 12. οἰκεία, steht
 cativ zu den entsprechenden
 s: „sie griffen die Tempel zu
 als fremde an, und besitzen
 in als eigne.“ — 12. εἰ — δυ-
 ναι im relativen Vordersatz
 ἐδυνήθησαν (nicht δυνήθειεν,
 ir. gegen die Hss. in den Text
 nommen hat): denn das νῦν δέ
 zeigt, dass der nicht eingetre-
 fall vorausgesetzt ist: „hätten
 ehr in ihre Gewalt bekommen
 n: (si potuissent, nicht mit Pp.
 isent), so würden sie es be-
 en“; (auch hier ist ἂν ἔχειν
 is directe ἂν εἶχον, nicht ἂν
 zu verstehen): ähnliche Bei-
 zu 1, 91, 5., besonders 2, 102,
 14. ἐκόντες εἶναι zu 2, 89, 8.
 κινήσai zu 1, 93, 2. Es wird
 ch der unheilige Gebrauch
 äumt, aber zugleich durch die
 η entschuldigt. — ἣν in der
 anten Weise von 1, 35, 4.:
 aber —“. Dadurch wird so-
 das erste Satzglied selbstän-
 (daher der Inf. προσθέσθαι
 οσθεῖντο hier nicht auffallend
 wie auch der Gegensatz ἀλλ'
 ῆσθαι völlig frei. — 16. προσ-
 α, „auf sich legen, sich zu-
 “, wie hier ἀνάγκην, so 1,
 πόνον und 1, 144, 1. κίνδυ-
 — ὕβρει, „aus Uebermuth“. —
 εἶνους — ἐλθόντας absichtlich
 egierenden ἀμυνόμενοι vor-
 stellt, um die Schuld des An-
 von jener Seite auch äusser-

lich hervorzukehren. Mit den That-
 sachen ist das freilich nur unter
 der Voraussetzung zu vereinigen,
 dass Delion durch die rasche Be-
 setzung ἡ σφετέρα geworden ist,
 ἣν δορὶ ἐκτήσαντο l. 27. — 17.
 βιάζεσθαι, Passiv wie 3, 47, 2. 63,
 2. 4, 19, 3. — 18. πᾶν adv. „durch-
 aus, jedenfalls“; wie 1, 70, 1. 7,
 44, 4. — τῷ — κατειργομένῳ, „je-
 dem, der durch Krieg und eine dro-
 hende Gefahr (zu 1, 120, 2.) be-
 drängt werde“; κατειργεῖν, pre-
 mere, auch 1, 76, 2. 6, 6, 2. 91, 2.
 vgl. die krit. Bem. — 19. ξύγγνω-
 μόν (über Accent und Bedeutung
 zu 3, 40, 1.) τι γίνεσθαι καὶ πρὸς
 τοῦ θεοῦ: „dass dem selbst von
 dem Gotte (der Artikel mit Bezie-
 hung auf den delischen Apollo)
 etwas nachgesehen werde.“ γίγνε-
 σθαι als Passiv zu ποιεῖσθαι (zu
 1, 73, 1.), und ξύγγνωμον ποιεῖ-
 σθαι das Gegentheil von δεινόν,
 οὐκ ἀνασχετὸν ποιεῖσθαι 1, 118,
 2. 2, 21, 2. — 19. καὶ γὰρ τῶν ἀκ.
 ἀμ. κτέ. Die Wahrscheinlichkeit
 (εἰκός), dass eine durch Noth er-
 zwungne Rechtsverletzung auf Nach-
 sicht der Götter rechnen könne,
 wird durch die Erfahrung bestätigt:
 dass die Altäre als Zufluchtsort für
 unfreiwillige Schuld betrachtet
 werden, (ἐχουσίων, das Kr. aus gu-
 ten Hss. für ἀχουσ. aufgenommen
 hat, würde mit dem vorausgehenden
 Gedanken, den es begründen soll,
 nicht stimmen). Als additioneller
 Beweis (daher durch τε angehängt)

γὰρ τῶν ἀκουσίων ἀμαρτημάτων κατασιγῆν εἶναι τοὺς
 βωροὺς, παρανομίαν τε ἐπὶ τοῖς μὴ ἀνάγκη κακοῖς ὀνο-
 ρασθῆναι καὶ οὐκ ἐπὶ τοῖς ἀπὸ τῶν ἑυμφορῶν τι τοῖς
 7 σασί. τοῖς τε νικροῖς πολὺ μειζόνως ἐκείνοις ἀπὶ
 ἱερῶν ἀξιοῦντας ἀποδιδόναι ἀσεβεῖν ἢ τοῖς μὴ ἐθελον-
 8 τας ἱεροῖς τὰ μὴ πρέποντα κορίζεσθαι. σαφῶς τε ἐπι-
 λεον σφίσιν εἰπεῖν μὴ ἀπιοῦσιν ἐκ τῆς Βοιωτῶν γῆς
 (οὐ γὰρ ἐν τῇ ἐκείνων εἶναι εἶναι, ἐν ᾗ δὲ δορεὶ ἐπύσαντο),
 ἀλλὰ κατὰ τὰ πάτρια τοὺς νικροὺς σπένδουσιν ἀναιρι-
 99 σθαι. οἱ δὲ Βοιωτοὶ ἀπακρίναντο, εἰ μὲν ἐν τῇ Βοιωτίᾳ

wird auch auf den Sprachgebrauch hingewiesen, παρανομία nur von dem freiwillig Schuldigen zu gebrauchen. — 20. τῶν ἀκουσίων ἀμαρτημάτων, auch dieser Genetiv steht (wie oben L. 2. τοῦ ἱεροῦ) in freierer Verbindung zu κατασιγῆν: „selbst bei unabsichtlichen Vergehungen“ — man erwartet den personalen τῶν ἀκουσίων ἀμαρτημάτων. — 21. ὀνομαστὴν ἐπὶ τι, „einen Ausdruck auf jemand anwenden“; vgl. Plat. Alcib. I. p. 135 c. — 22. ἀπὸ τῶν εὐμφορῶν, in Folge von Missgeschick: zu I. 12, 2. 2, 68, 3. — 23. τοὺς νεκροὺς, von ἀποδιδόναι abhängig, tritt an die Spitze des neuen wichtigen Fragepunktes. — πολὺ μειζόνως (vgl. I. 130, I. 4. 19, 3.) mit ἀσεβεῖν zu verbinden. — ἐκείνοις, τοὺς Βοιωτοῖς. — 24. τὰ μὴ πρέποντα, zwar nur von der Minderzahl der Hsm. vertreten (die meisten lassen μὴ aus, das nach dem eben vorausgehenden freilich leicht ausfallen konnte), wird doch durch den Zusammenhang gefordert. Darauf ruht der Nachdruck der Ablehnung (τοὺς μὴ ἐθέλοντας), dass die ἱερὰ mit den νεκροῖς überall nicht in Beziehung und Vergleich gebracht werden dürfen (recht gut erklärt der Schol. μὴ νεκροῖς θεῶν (L. θεῶν) πρὸς καταλαττοῦσθαι). Der Dativ ἱεροῖς, für den im Sinne des Austausches eher der Genetiv

zu erwarten war, ist recht exotisch in möglichst naahem Anknüpfen an τὰ μὴ πρέποντα gewählt, wozu wir sagen: „durch Heiligthümer gelangen, was dafür nicht gerügt anständig ist, damit nichts geschaffen hat.“ τὰ πρέποντα, „das Gebührende“ wäre ohne alle bedeutungsvollere Beziehung und auch der Sache nach nicht ganz zutreffend, da die Auslieferung der Leichen doch immer eine vorübergehende Uebereinkunft erfordert. — 25. εὐγῶς gehört zu εἰπεῖν: „sie sollten mit klaren Worten ihnen erklären gestatten.“; diese Forderung richtet sich in Wahrheit nur auf den zweiten Satztheil: κατὰ τὰ πάτρια — ἀναιρῆσθαι, der aber durch den ablehnenden ersten (μὴ ἀπιοῦσιν κτλ.) an Gewicht gewinnt. „nicht (etwa) auf die Bedingung des Abzugs aus boiotischem Lande, — sondern (einfach) nach altem Herkommen auf den Grund eines Vertrages“; dass dieser letzte durch das Part. act. σπένδουσιν (nicht σπένδομεν oder ἐπισπένδομεν, wie Hr. zu schreiben rät) bezeichnet wird, ist allerdings sehr be-
 merkenswert.

99. Ablehnende Antwort der Böoter.

1. εἰ — εἰς αὐτοὺς: vgl. a. 91, I. 2. —

πιόντας ἐκ τῆς ἑαυτῶν ἀποφάσεσθαι τὰ σφέτερα,
 τῇ ἐκείνων, αὐτοὺς γινώσκειν τὸ ποιητέον, νο-
 τήν μὲν Ὠρωπίαν, ἐν ἣ τοὺς νεκροὺς ἐν μεθο-
 ῖς μάχης γενομένης κείσθαι ξυνέβη, Ἀθηναίων
 ὑπήκοον εἶναι, καὶ οὐκ ἂν αὐτοὺς βία σφῶν
 αὐτῶν, οὐδ' αὖ ἐσπένδοντο δῆθεν ὑπὲρ τῆς
 τοῦ δὲ „ἐκ τῆς ἑαυτῶν“ εὐπρεπὲς εἶναι ἀποκρί-
 „ἀπιόντας καὶ ἀπολαβεῖν ὃ ἀπαιτοῦσιν“. ὁ δὲ
 ὦν Ἀθηναίων ἀκούσας ἀπῆλθεν ἄπρακτος.
 οἱ Βοιωτοὶ εὐθὺς μεταπεμψάμενοι ἐκ τε 100
 λιέως κόλπου ἀκοντιστὰς καὶ σφενδονήτας, καὶ
 κότων αὐτοῖς μετὰ τὴν μάχην Κορινθίων τε δισ-

ας — τὰ σφέτερα, absicht-
 derholung des schon ein-
 , 1.) gegebenen Bescheides,
 thener so eben abgelehnt
 98, 8. — 3. ἐκείνων, τῶν
 ν. — αὐτοὺς γιν. τὸ
 spöttisch: „so würden sie
 entscheiden, was sie zu
 n“; brauchten keine Er-
 von böot. Seite. — 4. τὴν
 πίαν — — ὑπὲρ τῆς ἐκεί-
 erläutert den ironischen
 zweiten Alternative αὐ-
 τοιητέον: „wohl sei das
 on Oropos unter atheni-
 rschaft; sie würden aber
 darauf liegenden Todten
 lt nicht bemächtigen kön-
 tragsverhandlungen aber
 ie natürlich (δῆθεν) ab,
 jene behaupteten, es ge-
 n: da bedürfe es ja keiner
 “ — 6. κατὰ τὸ ὑπήκοον,
 , 1. κατὰ τὸ ξυγγενές, 1,
 κατὰ τὸ ξυμμαχικόν. —
 ἂν, „und doch würden
 —“. — 7. ἐσπένδοντο:
 rf. von Absicht und Vor-
 io 1, 134, 1. — 8. τὸ δὲ
 κυτῶν“ κτέ. ausdrückliche
 igung der frühern Ant-
 Bezug auf die erste Alter-

native: εἰ μὲν — — τὰ σφέτερα. Die
 ungewöhnliche Wortstellung er-
 klärt sich daraus, dass das ἐκ τῆς
 ἑαυτῶν den Hauptpunkt der Frage
 enthält und an dieses das εὐπρε-
 πές („es sei ganz in der Ordnung“)
 sich unmittelbar anschliessen sollte;
 „nur ἀπιόντας (wenn sie diese Be-
 dingung erfüllten) καὶ ἀπολαβεῖν,
 würden sie auch ihre Forderung
 erlangen.“

100. Darauf greifen die
 Böoter das befestigte Delion
 an und nehmen es ein, nach-
 dem sie es durch Hülfe einer
 künstlichen Vorrichtung in
 Brand gesteckt haben.

1. ἐκ τοῦ Μηλιέως κόλπου, von
 den anwohnenden ätolischen Stäm-
 men (vgl. 3, 96, 3.), die auch 3, 97,
 3. als gute leichte Truppen erschei-
 nen. — ἐκ τε τοῦ Μ. ist auf einen
 andern Fortgang, etwa: καὶ ἀπὸ
 τοῦ Ἰσθμοῦ Κορινθίων δισχ.
 ἐπλίτας κτέ. angelegt: dafür treten
 aber die absoluten Genetive καὶ
 βεβηθ. κτέ. ein. — 3. Κορινθίων
 δισχίλων, wohl diejenigen, welche
 Brasidas nach dem vergeblichen
 Unternehmen auf Nisaea entlassen

χιλίων ὀπλιτῶν καὶ τῶν ἐκ Νισαίας ἐξεληλυθόντων Πελοποννησίων φρουρῶν καὶ Μεγαρέων ἅμα, ἐστράτεισαν ἐπὶ τὸ Ἀήλιον καὶ προσέβαλλον τῷ τειχίσματι. ἄλλω ἢ τρόπῳ πειράσαντες καὶ μηχανὴν προσήγαγον, ἥπερ εἶλεν
 2 αὐτό, τοιάνδε· κεραίαν μεγάλην δίχα πρίσαντες ἐκοίλαν ἅπασαν, καὶ ξυνήρυσσαν πάλιν ἀκριβῶς ὥσπερ αἰλόν, καὶ ἐπ' ἄκραν λέβητά τε ἤρτησαν ἀλύσει καὶ ἀκροφύσιον ἀπὸ τῆς κεραίας σιδηροῦν ἐς αὐτὸν νεῦον καθ-
 3 εῖτο, καὶ ἐσεσιδήρωτο ἐπὶ μέγα καὶ τοῦ ἄλλου ξύλου. προσήγον δὲ ἐκ πολλοῦ ἀμάξαις τῷ τείχει, ἥ μάλιστα τῇ ἀμπέλῳ καὶ τοῖς ξύλοις ὠκοδόμητο· καὶ ὅποτε εἴη ἐγγές, φύσας μεγάλας ἐσθέντες ἐς τὸ πρὸς ἑαυτῶν ἄκρον τῆς
 4 κεραίας ἐφύσων. ἡ δὲ πνοὴ λοῦσα στεγανῶς ἐς τὸν λί-

hatte: vgl. c. 70, 1. mit c. 74, 1. — 4. τῶν ἐκ Νισ. ἐξελ. Πελ. vgl. c. 69, 3. — 6. προσέβαλλον schien mir auch gegen die Hss. (die προσέβαλον haben; doch ist bekanntlich bei allen Formen dieser Art die handschriftliche Auctorität von geringer Bedeutung) nothwendig: es ist das einleitende Impf. (zu 2, 2, 4. 3, 107, 3), dessen Ausführung erst folgt. Diese schliesst hier durch die den ganzen Satz verbindende Copula τὴν an, welche ohne Veränderung der Lesart unmöglich mit dem folgenden καὶ in Beziehung gesetzt werden kann: „und nachdem sie (es erst) auf andre Art versucht hatten, führten sie auch eine Maschine heran.“ — 7. ἥπερ εἶλεν αὐτό, „die auch wirklich die Festung nahm.“ Kr. schreibt ἥπερ εἶλον, weil die Personification unzeitig kühn wäre: ist sie kühner als 2, 77, 1. αἱ μηχαναὶ οὐδὲν ὠφέλουν? — 8. κεραία hier (und auch 7, 41, 2. ähnlich) ein Balken, anders als 2, 76, 4. — πρίσαντες κτέ. So half man sich, da zum Durchbohren in so grossem Umfang es wohl an Werkzeugen fehlte. — ἐκοίλαν:

a. Kr. Gr. Spr. 33, 2. A. I. 2. — 10. ἐπ' ἄκραν, τὴν κεραίαν scil. — ἀκροφύσιον: ἀκροφύσια, τὰ ἀπὸ τῶν ἀσκῶν (der Blasebälge), ἐν αἷσι οἱ χαλκεῖς τὸ πῦρ ἐκχυσάσι. Hesych. — ἐς αὐτὸν (τὸν λέβητα) νεῦον, „in den Kessel hinein gerichtet“; darum καθεῖτο, demissum erat „es war nach unten hinabgelassen“, so angebracht, dass es nach unten gekehrt war. — ἐπὶ μέγα καὶ τοῦ ἄλλου ξύλου s. v. a. καὶ μέγα μέρος τοῦ ξύλου: vgl. 1, 50, 2. und 2, 76, 4. — τοῦ ἄλλου ξ. nicht andern Holze, sondern dem ἀκροφύσιον gegenüber: und auch sonst war ein guter Theil des Holzes (d. i. der hölzernen Röhre) mit Eisen beschlagen: zu 1, 2, 2, 77, 3. 3, 8, 1. 4, 19, 1. — 13. ἐκ πολλοῦ, aus weiter Entfernung, wo die Verkehrung getroffen war. — τῇ ἀμπέλῳ: vgl. c. 90, 2. — 14. ὅποτε εἴη, — ἐφύσων: beide Verbalformen beweisen, dass die Operation mehrmals wiederholt wurde. — 15. ἐς τὸ πρὸς ἑαυτῶν ἄκρον: an das vordre Ende der Röhre wurden die Blasebälge angesetzt. — 16. στεγανῶς, „durch die dicht (ἀκριβῶς)

α, ἔχοντα ἄνθρακας τε ἡμμένους καὶ θείον καὶ πίσ-
 , φλόγα ἐποίει μεγάλην καὶ ἤψε τοῦ τείχους, ὥστε
 ένα ἐπ' αὐτοῦ ἔτι μένει, ἀλλὰ ἀπολιπόντας ἐς φυ-
 καταστῆναι καὶ τὸ τείχισμα τούτῳ τῷ τρόπῳ ἄλῶναι,
 δὲ φρουρῶν οἱ μὲν ἀπέθανον, διακόσιοι δὲ ἐλήφθη- 5
 τῶν δὲ ἄλλων τὸ πλῆθος ἐς τὰς ναῦς ἐσβὰν ἀπε-
 ἴσθη ἐπ' οἴκου.

Τοῦ δὲ Δηλίου ἑπτακαιδεκάτῃ ἡμέρᾳ * ληφθέντος 101
 ἡ τὴν μάχην καὶ τοῦ ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων κήρυκος
 ἐν ἐπισταμένον τῶν γεγενημένων ἐλθόντος οὐ πολὺ
 ἔρον αὐτοῖς περὶ τῶν νεκρῶν ἀπέδωσαν οἱ Βοιωτοὶ καὶ
 ἔτι ταῦτά ἀπεκρίναντο. ἀπέθανον δὲ Βοιωτῶν μὲν ἐν 2
 μάχῃ ὀλίγῳ ἐλάσσους πεντακοσίων, Ἀθηναίων δὲ ὀλί-
 ἐλάσσους χιλίων καὶ Ἱπποκράτης ὁ στρατηγός, ψιλῶν
 καὶ σκευφόρων πολὺς ἀριθμός.

Μετὰ δὲ τὴν μάχην ταύτην καὶ ὁ Δημοσθένης ὀλίγῳ 3
 ἔρον, ὥς αὐτῷ τότε πλεύσαντι τὰ περὶ τὰς Σίφας τῆς
 δοσίας πέρι οὐ προухώρησεν, ἔχων τὸν στρατὸν ἐπὶ
 νεῶν τῶν τε Ἀκαρνάνων καὶ Ἀγραιῶν καὶ Ἀθη-
 ον τετρακοσίους ὀπλίτας, ἀπόβασιν ἐποιήσατο ἐς τὴν
 νωνίαν. καὶ πρὶν πάσας τὰς ναῦς καταπλεῦσαι βοη- 4

chlossene Röhre“. — 18. φλόγα
 ει, wie 2, 77, 4. eine Flamme
 οποίητος heisst. — τοῦ τείχους,
 tiv, an verschiedenen Stellen.
 3. ἀπολιπόντας, wozu aus μη-
 zu ergänzen ist πάντας τοὺς
 ὀμμένους. — 22. τῶν ἄλλων
 λῆθος d. h. „die übrige Menge“
 übrigen, welche von der ur-
 glichen Zahl die Mehrheit bil-
 1), nicht die Mehrheit der Ue-
 en, als ob Andre auf einem
 rn Wege entkommen wären.

11. Auslieferung der Tod-
 beiderseitiger Verlust.
 iosthenes' erfolgloser
 fall ins Gebiet von Si-
 n. Toddes Sitalkes.

ἑπτακαιδεκάτῃ: diese
 Thukydidēs IV.

Form der componirten Ordinalzahl
 auch 7, 28, 3. — οὐδὲν ἐπισταμένον
 dem ἐλθόντος prädicativ unter-
 geordnet, wie 1, 31, 1. 75, 4. — 5.
 οἰκέτι ταῦτά, wie c. 99. — 8. πο-
 λὺς ἀριθμός, obschon die Meisten
 abgezogen waren c. 90, 4. u. 94, 1.
 — 10. τότε: c. 89, 1. — περὶ τὰς
 Σίφας dem Gen. τῆς προδοσίας be-
 stimmend voraufgestellt, wie sonst
 öfter abhängige Genetive: 1, 32, 2.
 τῆς συμμάχιας τῆς αἰτήσεως, 84, 3.
 τῶν νόμων τῆς ὑπεροψίας, 3, 46,
 4. τῶν νόμων τῆς δεινότητος. —
 12. ἐπὶ τῶν νεῶν, den 40 von c.
 76, 1. — Ἀγραιῶν vgl. c. 77, 2.
 τῶν τε Ἀκ. καὶ Ἀγρ. von στρατόν,
 Ἀθηναίων von τετρ. ὀπλ. abhän-
 gig. — 14. καταπλεῦσαι, „an der
 Küste anlaufen“, vgl. 1, 5, 2. 6, 52,

θήσαντες οἱ Σικυώνιοι τοὺς ἀποβεβηκότας εἵρεψαν καὶ 15
κατιδίωξαν ἐς τὰς ναῦς, καὶ τοὺς μὲν ἀπέκτειναν, τοὺς
δὲ ζῶντας ἔλαβον. τροπαῖον δὲ σιέσαντες τοὺς νεκροὺς
ὑποσπόνδους ἀπέδωκαν.

5 Ἀπέθανε δὲ καὶ Σικάλκης Ὀδρυσῶν βασιλεὺς ὑπὸ
τὰς αὐτὰς ἡμέρας τοῖς ἐπὶ Ἀηλίῳ, στρατεύσας ἐπὶ Τρι-
βαλλοὺς καὶ νικηθεὶς μάχῃ. Σεύθης δὲ ὁ Σπαρδάκων
ἀδελφιδοῦς ὧν αὐτοῦ ἐβασίλευσεν Ὀδρυσῶν τε καὶ τῆς
ἄλλης Θράκης ἥσπερ καὶ ἐκεῖνος.

102 Τοῦ δ' αὐτοῦ χειμῶνος Βρασίδαας ἔχων τοὺς ἐπὶ
Θράκης συμμάχους ἐστράτευσεν ἐς Ἀμφίπολιν τὴν ἐπὶ
2 Σιρηνόνι ποταμῷ Ἀθηναίων ἀποικίαν. τὸ δὲ χωρίον
τοῦτο ἐφ' οὗ νῦν ἡ πόλις ἐστὶν ἐπέειρασε μὲν πρότερον
καὶ Ἀρισταγόρας ὁ Μιλήσιος φεύγων βασιλέα Δαρείον,
κατοικίσαι, ἀλλὰ ὑπὸ Ἠδώνων ἐξεκρούσθη, ἔπειτα δὲ
καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἔτεσε δύο καὶ τριάκοντα ὕστερον, ἐποι-

1. — 19. Ὀδρυσῶν βασιλεὺς, ohne Artikel wie Θρακῶν βασιλεὺς 2, 29, 1 u. 95, 1. βασιλεὺς Αἰβίων 1, 104, 1. Sonst setzt Th meistens in dieser Verbindung den Artikel: 1, 79, 2. 89, 2. 111, 1. 4, 79, 2. (Poppo's Bemerkung zu 2, 74, 2., dass der Artikel nur nach einer andern Apposition ausfalle, ist schwerlich stichhaltig.) — 20. τοῖς ἐπὶ Ἀηλίῳ Neutrum wie c. 129, 2. τοῖς ἐν τῇ Λύγκῃ. — στρατεύσας κτέ. Die Notiz in der Epist. Philippi (Demosth. 12.) 9., dass die Athener gleich nach dem Tode des Sitalkes πρὸς τὸν ἀποκτείναντα, also doch wohl den Seuthes, φίλῃαν ἐποιήσαντο scheint hiernach keinen Glauben zu verdienen. — Σεύθης ὁ Σπαρδάκων: vgl. zu 2, 101, 5. — 22. ἐβασίλευσεν, „kam zur Regierung“: zu 1, 3, 2. 14, 2. — 23. ἥσπερ καὶ ἐκεῖνος zu 1, 14, 3. 74, 4.

102. Brasidas wendet sich gegen Amphipolis: die frü-

here Geschichte dieser Stadt.

1. τοῖς ἐπὶ Θράκης συμμάχοις d. h. das vereinigte Heer, das aus seinen eignen Truppen (c. 76, 1. 80, 5.) und den dazu gestommen Chalkidiern (c. 84, 1.) bestand: etwa so c. 109, 1. — 4. πρότερον. Nach Clinton (Fast. Hell. u. d. J. 465 und de Amphip. p. 274. der Krügerschen Ausg.) und Weissenborn (Hellen. S. 146ff.), denen A. Schäfer (dererum post b. Pers. temp. p. 16f.) beistimmt, sind die 3 von Th. erwähnten Jahre auf 497, 465 und 431 anzusetzen. Kr. selbst (Stadd. 1, 145ff. und krit. Anall. 2. S. 31. 32.) berechnet sie nach einer wahrscheinlichen Verbesserung des Schol. des Aeschines p. 755. R. auf 499, 467 und 439. Völlige Sicherheit ist schwerlich zu gewinnen. — 5. Ἀρισταγόρας ὁ Μ. wie auch Herod. 5, 126. berichtet. — 6. ἐξεκρούσθη (4, 7, 1. 6, 100, 2.): ἀπόλλυται ὑπὸ Θρακῶν αὐτὸς τε ὁ Ἀρισταγόρας

μυρίους σφῶν τε αὐτῶν καὶ τῶν ἄλλων τὸν βου-
 νον πέμψαντες, οἱ διεφθάρησαν ἐν Δραβήσκῳ ὑπὸ
 κῶν. καὶ αὐθις ἐνὸς δέοντι τριακοστῷ ἔτει ἐλθόντες 3
 Ἰθηναῖοι, Ἄγνωνος τοῦ Νικίου οἰκιστοῦ ἐκπεμφθέν-
 ᾽Ηδῶνας ἐξελάσαντες ἔκτισαν τὸ χωρίον τοῦτο, ὅπερ
 ἔρον Ἐννέα ὁδοὶ ἐκαλοῦντο. ὠρμῶντο δὲ ἐκ τῆς Ἡϊό- 4
 ῆν αὐτοὶ εἶχον ἐμπόριον ἐπὶ τῷ στόματι τοῦ ποτα-
 ἐπιθαλάσσιον, πέντε καὶ εἴκοσι σταδίου ἀπέχον ἀπὸ
 νῦν πόλεως, ἣν Ἀμφίπολιν Ἄγνων ὠνόμασεν, ὅτι
 ἀμφοτέρω περιρρέοντος τοῦ Στρυμόνος [διὰ τὸ περι-
 αὐτήν,] τείχει μακρῷ ἀπολαβὼν ἐκ ποταμοῦ ἐς πο-
 ῖν περιφανῇ ἐς θάλασσαν τε καὶ τὴν ἡπειρον ᾤκισεν.
 ταύτην οὖν ὁ Βρασίδης ἄρας ἐξ Ἀργῶν τῆς Χαλ- 108

ὁ στρατὸς αὐτοῦ. Herod. —
 α: wie es Th. 1, 100, 3. erzählt
 — 8. τὸν βουλόμενον, ἵνα
 vgl. 1, 26, 1 u. 3. — 9. ἐν
 ῆσκῳ (1, 100, 3.), an der Strasse
 Strymon nach Krenides (Phi-
 . Wenn Herodot 9, 75. ἐν Δά-
 ls Ort der Niederlage bezeich-
 so nennt er wahrscheinlich das
 ntere Ziel des Marsches statt
 unktos wo es zum Kampfe kam.
 l. οἰκιστοῦ prädicativ zu ἐκ-
 9. Als Oekist hatte Hagnon
 an-Cultus empfangen: vgl. 5,
 — 12. ᾽Ηδῶνας ἐξελάσαντες
 gl. 1, 100, 3. — 14. ἦν αὐτοὶ εἶ-
 τέ. seit der Besetzung durch
 n Ol. 76, 1. 475. vgl. 1, 98, 1.
 l. ἐπ' ἀμφοτέρω περιρρ. τ.
 μόνος. Da nach Leake's North.
 so 3, 196 und Cousinéry's
 ge dans la Macédoine 1, 122 ff.)
 Anschauung beruhenden Be-
 n der Strymon (j. Struma und
 ich Kara-Su) an seiner Mün-
 durch Theilung weder ein
 noch eine Insel bildet, son-
 durch vortretende Höhen zu
 grösseren Ausbucht nach
 en genöthigt ist, so ist das
 μφοτέρω περιρρεῖν darauf zu

beziehen, dass der Hügel, auf dem
 die Stadt angelegt ist, von N. nach
 S. in westlicher Richtung vom Flusse
 umgeben ist. Die Worte διὰ τὸ πε-
 ριέχειν αὐτήν drücken dasselbe in
 anderer Form aus, und sind wohl
 eben so für die umschreibende Er-
 klärung eines Grammatikers anzu-
 sehen, wie das διὰ τὴν περίρροιν
 τοῦ Στρυμόνος bei Steph. Byz. u.
 Ἀμφίπολις. (Lobeck Paralipp. 2.
 S. 382. A. 98. citirt unsere Stelle
 mit stillschweigender Weglassung
 des Glossems. διὰ c. acc. von der
 Absicht („um sie rings zu um-
 fassen“ B.) zu erklären, halte ich
 hier so wenig wie 2, 89, 4. für zu-
 lässig). — 18. ἀπολαβὼν ἐκ ποτα-
 μοῦ ἐς ποταμόν: die Mauer bildet
 auf der östlichen Seite die Sehne des
 durch die westliche Ausbiegung des
 Flusses gebildeten Bogens. Den Na-
 men Amphipolis bezieht Th. offen-
 bar auf das περιφανῇ ἐς θάλασσαν
 τε καὶ τὴν ἡπειρον, „die ringsum
 (sichtbare) Stadt“ (vgl. Umbstadt
 in Oberhessen). — 19. περιφανῇ
 prädicativ zu ᾤκισε: vgl. 1, 90, 3.

108. Mit Hülfe der Argi-
 lier überschreitet Brasidas

κιδικῆς ἐπορεύετο τῷ στρατῷ. καὶ ἀφικόμενος περὶ
 δαίλῃν ἐπὶ τὸν Αὐλῶνα καὶ Βρομίσκον, ἧ ἢ Βόλβη λίμνη
 ἐξέησιν ἐς θάλασσαν, καὶ δειπνοποιησάμενος ἐχώρει ἐν
 2 νύκτι. χειμῶν δὲ ἦν καὶ ὑπέρνυχιν, ἧ καὶ μᾶλλον ἄφ-
 ηψε, βουλόμενος λαθεῖν τοὺς ἐν τῇ Ἀμφιπόλει πλη-
 3 τῶν προδιδόντων. ἦσαν γὰρ Ἀργιλίων τε ἐν αὐτῇ οἰκί-
 τορες (εἰσὶ δὲ οἱ Ἀργίλιοι Ἀνδρίων ἀποικοι) καὶ ἄλλοι οἱ
 ξυνέπρασσον ταῦτα, οἱ μὲν Μηρδίνκα πειθόμενοι, οἱ δὲ
 4 Χαλκιδεῦσι· μάλιστα δὲ οἱ Ἀργίλιοι, ἐγγύς τε προσει-
 κοῦντες καὶ αἰεὶ ποιε τοῖς Ἀθηναίοις ὄντες ὑποπτοὶ καὶ
 ἐπιβουλεύοντες τῷ χωρίῳ, ἐπειδὴ παρέτευχεν ὁ καιρὸς καὶ
 Βρασιδάς ἦλθεν, ἐπραξάν τε ἐκ πλείονος πρὸς τοὺς ἐρ-
 πολιτεύοντας σφῶν ἐκεῖ ὅπως ἐνδοθήσεται ἡ πόλις, καὶ
 τότε δεξάμενοι αὐτὸν τῇ πόλει καὶ ἀποστάντες τῶν Ἀθη-
 ναίων ἐκείνῃ τῇ νυκτὶ κατέστησαν τὸν στρατὸν προ-

unterhalb Amphipolis den
 Strymon und besetzt die Um-
 gegend der Stadt.

1. ἄρας ἐξ Ἀργῶν: im Anschluss
 an c. 88, 2. Der Ort ist also in der
 Nachbarschaft von Akanthus und
 Stagirus zu suchen. — 3. Βόλβη
 Ἰμνη, j. Besikia: der See steht
 durch ein schmales Flussehen mit
 dem strymonischen Busen in Ver-
 bindung: vielleicht ist Aulon die
 Beneennung dieses Baches, der wohl
 künstlich canalisirt werden musste
 (Steph. B. kennt in dieser Gegend
 keine Stadt dieses Namens), und
 Bromískos (Bormiskos bei Steph.
 B. wohin die Sage von dem Tod u.
 Grab des Euripides verlegt wurde)
 der Ort an der Mündung desselben.
 — 4. ἐξέησι zu 1, 48, 4. — 5. ὑπέρ-
 νυχιν zu 3, 23, 5. — ἧ καὶ μᾶλλον
 zu 1, 11, 1. — 7. τῶν προδιδόντων
 zu 2, 5, 7. — 10. μάλιστα δὲ
 schließt sich dem Gedankē nach
 an ξυνέπρασσον ταῦτα an; so aber
 dass die allgemeine Bedeutung des-
 selben durch das folgende ἐπραξάν
 τε ἐκ πλείονος — καὶ τότε — κα-

τέστησαν seine bestimmtere An-
 führung erhält. ἐπειδὴ παρέτευχεν
 ὁ καιρὸς κ. Bp. ἦλθεν ist nicht von
 seinem gegenwärtigen Anmarsch
 auf Amphipolis, sondern von seinem
 Erscheinen an der thrakischen Küste
 (c. 78 ff.) zu verstehen. Da er seit-
 dem schon etwa drei Monate in
 diesen Gegenden stand; ist die Un-
 terscheidung des ἐκ πλείονος (seit
 August und September) und des τότε
 (gegen Ende November) hinlänglich
 begründet, während die vorange-
 henden Partt. ἐγγύς τε προσει-
 κοῦντες καὶ αἰεὶ ποιε (zu 2, 102, 2
 — ὄντες ὑπ. καὶ ἐπιβουλεύοντες)
 x. die seit lange bei den Argilern
 vorhandene Stimmung bezeichnet
 (ich kann daher weder Kr.'s Än-
 derung πράξαντες, noch B.'s Was-
 sche ἐπειδὴ — ἦλθεν lieber bei zu
 τότε zu sehen, beistimmen). — 12.
 παρέτευχεν auch 4, 19, 1 u. 9, 11
 2. — 13. τοὺς ἐμπολιτεύοντας =
 τοὺς ἐνοικοῦντας. — 15. τῇ πόλει
 (der Dativ wie 6, 44, 2 u. 6, 50, 1)
 in Argilos, das in der Mitte
 zwischen Bromiskos und Amphipo-
 lis liegt. — 16. ἐκείνῃ τῇ νυκτὶ, in

τὴν γέφυραν τοῦ ποταμοῦ. ἀπέχει δὲ τὸ πόλισμα 5
 ν τῆς διαβάσεως, καὶ οὐ καθεῖτο τείχη ὥσπερ νῦν,
 καὶ δὲ τις βραχεῖα καθειστήκει· ἦν βιασάμενος βα-
 ὁ Βρασίδης, ἅμα μὲν τῆς προδοσίας οὔσης, ἅμα δὲ
 χειμῶνος ὄντος καὶ ἀπροσδόκητος προσπεσών, διέβη
 γέφυραν, καὶ τὰ ἔξω τῶν Ἀμφιπολιτῶν οἰκούντων
 πᾶν τὸ χωρίον εὐθὺς εἶχε. τῆς δὲ διαβάσεως 104
 ὃ ἄφνω τοῖς ἐν τῇ πόλει γεγενημένης, καὶ τῶν
 πολλῶν μὲν ἀλισκομένων, τῶν δὲ καὶ καταφευ-
 γόντων εἰς τὸ τεῖχος, οἱ Ἀμφιπολιταὶ εἰς θόρυβον μέ-
 κατέστησαν, ἄλλως τε καὶ ἀλλήλοις ὑποπτοὶ ὄν-
 καὶ λέγεται Βρασίδαν, εἰ ἠθέλησε μὴ ἐφ' ἄρπα- 2
 τῷ στρατῷ τραπέσθαι, ἀλλ' εὐθὺς χωρῆσαι πρὸς

ben, welche er l. 4. zum
 marsch bestimmt hatte. Ohne
 thalt ging Br. durch Argilos
 und erreichte in der Frühe
 lgenden Tages die Strymon-
 e, unterhalb Amphipolis. κα-
 σαν wie c. 78, 6. — πρὸ ἔω
 otz der geringen handschrift-
 Autorität (die meisten, auch
 haben πρὸσω) dem ganzen
 imenhang nach vorzuziehen:
 e dadurch (vgl. auch 4, 31, 1.)
 der angestrengte Marsch sei-
 ichern Abschluss: ἐκείνη τῇ
 gehört zu den vorausgehenden
 nissen. — 17. τὸ πόλισμα,
 adt Amphipolis selbst, inner-
 es τεῖχος c. 104, 1. gegenüber
 ἔξω 22. — ἀπέχει — πλέον,
 det sich in grösserer Entfer-
 , ungefähre Angabe wie in ἐκ-
 νος c. 103, 4. 8, 88, 1; τῆς
 σεως nicht von πλέον, son-
 von ἀπέχει abhängig: dies
 l wie das οὐ καθεῖτο (vgl. 5,
) τείχη, („es waren nämlich
 er Stadt nicht lange Mauern bis
 Brücke gezogen“; die Brücke
 icht, wie später, ὥσπερ νῦν,
 Festungswerke der Stadt mit
 geschlossen) sind Gründe dafür,
 aus Amph. selbst nicht recht-

zeitige Hülfe kam, sondern die
 schwache (βραχεῖα zu 1, 14, 3) Be-
 satzung der Brücke leicht über-
 rumpelt wurde. — 20. οὔσης s. v.
 a. ὑπαρχούσης: sonst meist in ne-
 gativem Ausdruck wie 1, 2, 2. 52,
 2. — 21. προσπεσών das constru-
 irte Partic. mit absoluten verbun-
 den, wie 1, 65, 1. 67, 1. — 22. τὰ
 ἔξω τῶν Ἀμφιπολιτῶν wie 2, 5, 4.
 Dazu tritt das Part. οἰκούντων κατὰ
 πᾶν τὸ χωρίον prädicativ: „da sie
 über die ganze Landschaft verbrei-
 tet wohnten“; nicht attributiv:
 „derjenigen Amphipoliten, welche
 — wohnten“; wozu der Artikel vor
 οἱκ. nothwendig wäre.

104. Während dessen sen-
 det die demokratische Par-
 tei in der Stadt und der atti-
 sche Befehlshaber Eukles an
 Thukydides, der mit sieben
 Schiffen bei Thasos lag, Bot-
 schaft um schnelle Hülfe.

2. τῶν ἔξω partit. Gen. mit den
 Theilen πολλῶν μὲν und τῶν δέ. —
 3. ἀλισκομένων, καταφευγόντων
 partt. imperfecti, die sich wieder-
 holenden Vorgänge bezeichnend. —
 7. τῷ στρατῷ, „mit seinem Heere“:

3 τὴν πόλιν, δοκεῖν ἂν ἔλαιν. νῦν δὲ ὁ μὲν ἰδρίσας τὸν
στρατὸν ἐπὶ τὰ ἔξω ἐπέδραμε, καὶ ὡς οὐδὲν αἰτῶ ἀπὸ
4 τῶν ἔνδον ὡς προσεδέχετο ἀπέβαινεν, ἡσέχαζεν· οἱ δ' ἄν
ἐναντίοι τοῖς προδιδούσι, κρατοῦντες τῷ πλέθει ὥστε
μὴ αὐτίκα τὰς πύλας ἀνοίγεσθαι, πέμπουσι μετὰ Εὐκλέ-
ους τοῦ στρατηγοῦ, ὃς ἐκ τῶν Ἀθηνῶν παρῆν αἰτοῖς
φύλαξ τοῦ χωρίου, ἐπὶ τὸν ἑτερον στρατηγὸν τῶν ἐπὶ
Θράκης, Θουκυδίδην τὸν Ὀλόρου, ὃς τὰδε ξυνέγραψεν,
ὄντα περὶ Θάσον (ἔστι δὲ ἡ νῆσος Παρίων ἀποικία, ἐπ-
έχουσα τῆς Ἀμφιπόλεως ἡμισείας ἡμέρας μάλιστα πλοῦν),
5 καλεῦντες σφίσι βοηθεῖν. καὶ ὁ μὲν ἀκούσας κατὰ τάχος
ἐπὶ τὰ ναυσὶν αἱ ἔνυχον παροῦσαι ἔπλει, καὶ ἐβόηκε
φθάσαι μάλιστα μὲν οὖν τὴν Ἀμφίπολιν, πρὶν τι ἐνδοῦ-
105 ναι, εἰ δὲ μή, τὴν Ἡϊόνα προκαταλαβών. ἐν τοῖσι
δὲ ὁ Βρασίδας δεδιώς καὶ τὴν ἀπὸ τῆς Θάσου τῶ

der Zusatz erscheint entbehrlich. — 8. δοκεῖν ἂν ἔλαιν von λέγεται abhängig: „man sagt (Th. hat später an Ort und Stelle Erkundigungen eingeزogen), die Meinung sei damals gewesen (δοκεῖν imperf.), dass Br. (durch raschen Angriff) die Stadt genommen haben würde“ (ἂν ἔλαιν = ὅτι ἔλεν ἂν). Th. will nicht selbst die Verantwortung des Urtheils übernehmen. (Aehnlich bei Tac. H. 1, 26: *ea formido fuit — ut deleri — Caecinum potuisse, si Suetonius Paulinus receptui cecinisset, utrisque in partibus percrebuerit.*) — ἰδρίσας τὸν στρατ. nur hier activ; öfter passiv: 3, 72, 3. 4, 44, 2. 6, 37, 2. — 9. ὡς οὐδὲν — ἀπέβαινεν vgl. 3, 26, 4. — 12. Eukles nur hier genannt; als φύλαξ τοῦ χωρίου. Harpokration s. v. ἀπίσκοποι: οἱ παρ' Ἀθηναίων εἰς τὰς ὑπηκόους πόλεις ἐπισκέψασθαι τὰ παρ' ἑκάστοις πεμπόμενοι ἐπίσκοποι καὶ φύλακες ἐκαλοῦντο. — 13. ἐκ τῶν Ἀθηναίων st. Ἀθηναίων der Hss. wie 1, 110, 4. (Bkk. hat es hier nicht in

den Text aufgenommen; doch wissen beide Stellen gewiss gleichmässig beurtheilt werden.). — 14. τὸν Ὀλόρου zu 1, 1, 1. — 17. ἡμισείας ἡμέρας (Vat. und mehrere gute Hss., ἡμισέας ἡμ. die andere: πλοῦν, „eines halben Tages Fahrt“; wie 2, 78, 2. τοῦ ἡμισέας τείχους — ἡμέρας πλοῦς als Maass der Entfernung auch 7, 50, 2. und oft bei Herodot, der 2, 9. die Tagfahrt auf dem Flusse stromaufwärts zu 540 Stadien = 13 1/2 d. Meilen berechnet: zur See wird sie etwa auf 15 d. Meilen anzuschlagen sein. — 19. μὲν οὖν die eingeschobene Anführung einleitend: zu 3, 101, 2. — 21. προκαταλαβών zu φθάσαι, vgl. zu 2, 91, 1.

105. Darauf bezieht sich Brasidas den Amphipoliten günstige Vorschläge zur Uebergabe der Stadt zu machen.

2. δεδιώς καὶ τὴν — bequemer Wortstellung st. καὶ δεδιώς τὴν,

νεῶν βοήθειαν καὶ πυνθανόμενος τὸν Θουκυδίδην κτῆσιν
 τε ἔχειν τῶν χρυσείων μετάλλων ἐργασίας ἐν τῇ περὶ
 5 ταῦτα Θράκη καὶ ἀπ' αὐτοῦ δύνασθαι ἐν τοῖς πρώτοις
 τῶν ἡπειρωτῶν, ἡπείγετο προκατασχεῖν εἰ δύναιτο, τὴν
 πόλιν, μὴ ἀφικνουμένου αὐτοῦ τὸ πλῆθος τῶν Ἀμφιπο-
 λιτῶν, ἐλπίσαν ἐκ θαλάσσης ξυμμαχικὸν καὶ ἀπὸ τῆς
 Θράκης ἀγείραντα αὐτὸν περιποιήσῃν σφᾶς, οὐκέτι προσ-
 10 χωροῖ. καὶ τὴν ξύμβασιν μετρίαν ἐποιεῖτο, κήρυγμα 2
 τόδε ἀνειπῶν, Ἀμφιπολιτῶν καὶ Ἀθηναίων τῶν ἐνόν-
 των τὸν μὲν βουλόμενον ἐπὶ τοῖς ἑαυτοῦ τῆς ἴσης
 καὶ ὁμοίας μετέχοντα μένειν, τὸν δὲ μὴ ἐθέλοντα ἀπιέ-
 ναι τὰ ἑαυτοῦ ἐκφερόμενον πέντε ἡμερῶν. οἱ δὲ 106
 πολλοὶ ἀκούσαντες ἄλλοιότεροι ἐγένοντο τὰς γνώμας,
 ἄλλως τε καὶ βραχὺ μὲν Ἀθηναίων ἐμπολιτεῦον, το
 δὲ πλεῖον ξύμμικτον· καὶ τῶν ἔξω ληφθέντων συχ-

durch welche der Gegenstand der Furcht stärker hervortritt. — 4. ἐργασίας von κτῆσιν abhängig: nicht die Bergwerke selbst, die Staatseigenthum waren (Böckh, Sths. 1. S. 420 ff.), sondern das Recht ihrer Bearbeitung war im Besitz des Th. — 5. ἀπ' αὐτοῦ, „in Folge dieses Verhältnisses“; zu 4, 30, 2. — δύνασθαι (Impf.) zu 1, 33, 3. — 5. ἐν τοῖς πρώτοις τ. ἡπ. „er stehe in Ansehen bei den ersten (einflussreichsten) Männern unter den Bewohnern des Landes“; so steht οἱ πρώτοι (mit oder ohne ἄνδρες) auch c. 108, 7 u. 132, 2. (adverbial, in primis, quam plurimum, wie 7, 27, 3. kann ἐν τοῖς πρώτοις hier nicht genommen werden, da der Gen. τῶν ἡπειρ. unmöglich von δύνασθαι abhängen kann.) — 7. αὐτοῦ, τοῦ Θουκυδίδου. — 8. ξυμμαχικὸν collectiv, wie c. 77, 2. 8, 45, 3. — ἐκ θαλάσσης d. h. von Thasos und den benachbarten Inseln, ἀπὸ τῆς Θράκης, aus der gegenüber liegenden Landschaft, wo Th. den geschilderten Einfluss besass. vgl. d. krit. Bem. zu diesem Cap. — 10.

ἐποιεῖτο Impf. von dem Antaag. — 11. ἀνειπῶν wie 2, 2, 4. vom Herald. — 12. τῆς ἴσης καὶ ὁμοίας zu 1, 27, 1. und zu 1, 14, 3. — 13. πέντε ἡμερῶν innerhalb 5 Tage. Kr. Gr. Spr. 47, 2. A. 3.

106. Sie gehen darauf ein, und Thukydides, der zu spät kommt, um Amphipolis zu entsetzen, schützt Eion vor der Einnahme.

2. ἄλλοιότεροι ἐγένοντο τ. γν.: „sie wurden umgestimmt“ (vgl. zu 2, 59, 1.), da sie c. 104, 4. ἐκράτουν τῇ πλῇθει ὥστε μὴ αὐτίκα τὰς πύλας ἀνοίγεσθαι. — 3. βραχὺ μὲν — τὸ δὲ πλεῖον, eigentlich bestim- mende Apposition zu οἱ πολλοί (zu 3, 13, 3. 4, 68, 2.); doch schiebt sich bei der Theilung der Begriff der gesammten Einwohnerschaft unter. — 4. ξύμμικτον, ἡγουν ἐκ διαφορῶν γενῶν Schol. ἐμπολιτεῦον (zu c. 103, 4.) gehört zu beiden Theilen. — καὶ τῶν ἔξω — ἦσαν parenthetisch als Nebengrund eingeschoben: „auch waren viele Ange-

νοὶ οἰκεῖοι ἔνδον ἦσαν· καὶ τὸ κήρυγμα πρὸς τὸν φό-
 βον δίκαιον εἶναι ἐλάμβανον, οἱ μὲν Ἀθηναῖοι διὰ
 τὸ ἄσμενοι ἦν ἐξελθεῖν, ἡγοῦμενοι οὐκ ἐν ὁμοίᾳ σφί-
 σιν εἶναι τὰ δεινὰ καὶ ἅμα οὐ προσδεχόμενοι βουθήματα
 ἐν τάχει, ὁ δὲ ἄλλος ὄμιλος πόλεως τε ἔν τῳ ἴσθμῳ
 2 στερισκόμενοι καὶ κινδύνου παρὰ δόξαν ἀφιεμένοι. ὡς τε
 τῶν πρᾶσσόντων τῷ Βρασίδῳ ἔδῃ καὶ ἐκ τοῦ πατρὸς
 διαδικαιοσύνην αὐτῶν, ἐπειδὴ καὶ τὸ πλεῖθος ἐώραν τε-
 τραμμένον καὶ τοῦ παρόντος Ἀθηναίων στρατηγοῦ οὐκ
 3 ἐπὶ ἀκροώμενον, ἐγένετο ἡ ὁμολογία καὶ προσεδέξαντο
 ἑφ' οἷς ἐκήρυξε. καὶ οἱ μὲν τὴν πόλιν τοιοῦτον τροπῇ
 παρέδωσαν, ὁ δὲ Θουκυδίδης καὶ αἱ νῆες ταύτης τῇ ἑραῇ
 4 ὀψὲ κατέπλεον ἐς τὴν Ἥϊονα. καὶ τὴν μὲν Ἀργεῖοισι
 Βρασίδας ἄρτι εἶχε, τὴν δὲ Ἥϊονα παρὰ νύκτα ἐγένετο

hörige der draussen Ueberfallenen in der Stadt“; worauf καὶ τὸ κήρ. — ἐλάμβανον sich an das ἀλλοιότερον ἔγενοντο anschliesst: darnach war die Interpunktion zu ändern. — 5. πρὸς τὸν φόβον: vgl. zu 2, 22, 1. 3, 89, 3 „im Verhältniss zu dem, was sie gefurchtet hatten“. — 6. ἐλάμβανον = ἐπελάμβανον: vgl. zu 2, 42, 4. und 3, 38, 4. (dass an u. St. der Infm. εἶναι zum prädicativen Adj. hinzutritt, macht keinen Unterschied in der dort nachgewiesenen Bedeutung des λαμβάνειν. Nur geringe Hss. haben ἐπελάμβανον). — 7. διὰ τὸ ἄσμενοι ἦν ἐξελθεῖν: „weil sie froh waren, abziehen zu können“: der Grund der Freude ist mit dieser selbst in einen potentialen Ausdruck zusammengezogen. — οὐκ ἐν ὁμοίᾳ = ἦτον, nämlich: als wenn sie es auf kriegerische Entscheidung ankommen liessen: eben so οὐκ ὁμοίως 1, 2, 6. 2, 60, 6. — 9. ἐν τάχει, sc. γενέσθαι. — ἐν τῳ ἴσθμῳ dient zur engen Verknüpfung des negativen u. positiven Infinitivs. „weil sie zu gleicher Zeit (in gleichem Fall, wie pariter = amari lic. Tusc. 1, 11, 24.) einerseits ihre bürgerliche Selbst-

ständigkeit nicht verlieren, andererseits unversehrt die Gefahr los zu werden“. (Die Herausgg. erklären ἐν τῳ ἴσθμῳ „in gleichem Masse“ u. ergänzen entweder „wie früher“ (Ppp. B.) oder „wie die Athener“ (Hr. mit ?); keines von beiden scheint mir dem Zusammenhang gemäss. Für die Erklärung ἐν τῳ αὐτῳ kenne ich zwar kein anderes Beispiel; sie scheint mir aber in sich selbst begründet zu sein.) — 10. ἀφιεσθαι τινος, von etwas kommen; ähnlich wie 2, 60, 4. — ὡς τε führt mit Nachdruck das abschliessliche Resultat, 1. 14. ἐγένετο ἡ ὁμολογία, ein. — 11. ἔδῃ καὶ ἐκ τοῦ πατρὸς, „nunmehr auch laut“, was durch das προσεσθαι ausgeschlossen war, und jetzt in der διαδικαιοῦν (hier zuerst und dann erst wieder von Dio Cass. gebraucht) sich Luft macht: „die Gründe für die Sache (πῶς zu 1, 1, 2.) durchführen“; τὸ κήρυγμα δίκαιον εἶναι. — 12. τετραμμένον u. v. o. ἡλλοιωμένον. — 13. τοῦ παρ' Ἀθ. στρατ. c. 104, 4. — 14. προσεδέξαντο, τὸν Βρασίδαν ἐς τὴν πόλιν: vgl. 2, 12, 2. — 15. κατέπλεον c. 101, 4. — 16. ἄρτι, als αἱ νῆες

ἔν· εἰ γὰρ μὴ ἐβοήθησαν αἱ νῆες διὰ τάχους, ἅμα ἔν εἴχετο.

Ἰετὰ δὲ τοῦτο ὁ μὲν τὰ ἐν τῇ Ἡϊόνι καθίστατο, 107
 ς καὶ τὸ αὐτίκα, ἣν ἐπὶ ὁ Βρασίδης, καὶ τὸ ἐπειτα
 κλῶς ἔξει, δεξάμενος τοὺς ἐθελήσαντας ἐπιχωρῆσαι
 θεν κατὰ τὰς σπονδάς· ὁ δὲ πρὸς μὲν τὴν Ἡϊόνα 2
 ἰ τε τὸν ποταμὸν πολλοῖς πλοίοις ἄφνω καταπλεύσας,
 ῶς τὴν προύχουσαν ἄκραν ἀπὸ τοῦ τείχους λαβὼν
 οῖη τοῦ ἔσπλου, καὶ κατὰ γῆν ἀποπειράσας ἅμα,
 οτέρωθεν ἀπεκρούσθη, τὰ δὲ περὶ τὴν Ἀμφίπολιν
 τύετο. καὶ Μύρκινός τε αὐτῷ προσεχώρησεν, Ἡδω- 3
 πόλις, Πιττακοῦ τοῦ Ἡδώνων βασιλέως ἀποθανόν-
 ὑπὸ τῶν Γοάξιος παίδων καὶ Βραυροῦς τῆς γυναικὸς
 ὅ, καὶ Γαψηλὸς οὐ πολλῷ ὕστερον καὶ Οἰσύμη· εἰσὶ
 κῦται Θασίων ἀποικίαι. παρὼν δὲ καὶ Περδίκκας
 ἰς μετὰ τὴν ἄλωσιν ξυγκαθίστη ταῦτα.

Ἐχομένης δὲ τῆς Ἀμφιπόλεως οἱ Ἀθηναῖοι ἐς μέγα 108

λεον. — παρὰ νύκτα ἐγένετο: zu 3, 49, 4.) „um eine Nacht ah es“ d. h. nur eine Nacht, so hätte er Eion genommen. l. ἂν εἴχετο, „so wäre es in n Besitz gewesen“. vgl. d. Bem.

7. Brasidas macht einen eblichen Angriff auf; besetzt aber einige nere Städte.

ὁ μὲν, ὁ Θουκυδίδης, 4. ὁ δὲ, κσίδης. — καθίστατο Imperf. auernden Wirkung: 2, 6, 1. 3, 92, 1. — 2. καὶ τὸ αὐτίκα τὸ ἐπειτα vgl. c. 54, 3. — 4. εν, ἐκ τῆς πόλεως Sch. — τὰς σπονδάς vgl. c. 105, 2. κατὰ τὸν ποταμὸν, stromab-: entgegen dem ἀνὰ τὸν π. l. 3, 13. — πολλοῖς πλοίοις: Zweifel verwandte er die im liegenden Handelsschiffe zu a Zwecken. — 6. ἀπὸ τοῦ

τείχους zu προύχουσαν: vgl. zu 1, 18, 1. Die Befestigung von Eion liess einen weiter hinausreichen- den Theil der Küste unbeschützt: hätte Br. ihn besetzt, so würde er damit die Einfahrt in den Strymon beherrscht haben; aber Thuk. hat ihn zu rechter Zeit besetzen lassen.

— 7. ἀποπειράσας, τοῦ τείχους τῆς πόλεως. — 8. τὰ περὶ τὴν Ἀμφ. die Stadt und Umgegend, für deren Sicherung er Sorge trug: ἐξαργύεσθαι in der allgemeinen Bedeutung von 1, 80, 3. 2, 3, 3., nicht der speciellen von 1, 13, 1. — 11. Γοάξιος: über die ionische Genetivform zu 1, 64, 2. Ueber die hier angedeuteten persönlichen Beziehungen ist nichts weiter bekannt. — 13. Perdikkas, dersichungeacht- tet der Spannung von c. 83, 6. so- gleich einfand, wo er auch für sich Vorthail hoffen konnte.

108. Nachtheilige Folgen des Falls von Amphipolis für

δέος κατέστησαν, ἄλλως τε καὶ ὅτι ἡ πόλις αἰεὶς ἦν ὠφέλιμος ξύλων τε ναυπηγησίμων πομπῇ καὶ χρημάτων προσόδῳ, καὶ ὅτι μέχρι μὲν τοῦ Στρυμόνος ἦν πάροδος Θεσσαλῶν διαγόντων ἐπὶ τοὺς ξερμάχους σφῶν τοῖς Λακεδαιμονίοις, τῆς δὲ γεφύρας μὴ κρατοῦντων, ἄνθεν μὲν μεγάλης οὔσης ἐπὶ πολὺ λίμνης τοῦ ποταμοῦ, τὰ δὲ πρὸς Ἠϊόνα τριήρεσι τηρουμένων, οἷα ἂν δύναιτο προελθεῖν· τότε δὲ ῥᾷδια ἤδη ἐνόμιζον γιγνῆ-

die Sicherheit der athenischen Herrschaft: Geneigtheit der dortigen Bundesgenossen zum Abfall. Massregeln der Athener so wie der Lakedämonier unter diesen Umständen.

1. Ἐχομένης τῆς Ἀμφιπόλεως, wie c. 55, 1. Πύλου ἔχομένης. Ueberhaupt bildet unser 108. Capitel eine Art Gegenstück zu c. 55. — 3. ὠφέλιμος bei Th. nur zweier Endungen: vgl. 3, 38, 2. 4, 59, 3. — πομπῇ wie sonst κομιδῇ: c. 27, 1. 6, 21, 2. 7, 34, 1. — 4. καὶ ὅτι μέχρι μὲν — — 9. τότε δὲ ῥᾷδια — γεγενῆσθαι: parataktische Periodenbildung, da das Gewicht dieses Grundes lediglich auf dem letzten Theile ruht: τότε — ἐνόμιζον γεγενῆσθαι, wozu die vorausgehenden Satzglieder 1) μέχρι μὲν — τοῖς Λακεδαιμονίοις den sich gleichbleibenden Umstand, und 2) τῆς δὲ γεφύρας — — οὐκ ἂν δύνασθαι προελθεῖν das bisher bestandne, jetzt beseitigte Verhältniss einleitungsweise aussagen; jenes in positiver (ἦν πάροδος), dieses in hypothetischer Form (οὐκ ἂν δύνασθαι προελθεῖν), welche letztere, zwar ohne grammatischen Anhalt, durch den hypothetischen Charakter des participialen Vordersatzes (μὴ κρατοῦντων = εἰ μὴ κρατοῖεν) und unter dem Einfluss der von vorn herein ausgesprochenen Befürchtungen der Athener (ἐς δέος κατέστη-

σαν) und der nachfolgenden Bzuthheilung (ῥᾷδια — ἐνόμιζον) hinführend ist. Die beiden unterzeichneten absoluten Partt.: ἀνθεν πομπῇ οὔσης — λίμνης und τὰ δὲ πρὸς Ἠ. τρ. τηρουμένων enthalten die Thatsachen, welche die Wirksamkeit des vorausgesetzten Falles, so lange er besteht, sichern. Zu μὴ κρατοῦντων sowohl als zu τηρουμένων ist τῶν Λακεδαιμονίων zu verstehn, um so leichter, weil τοῖς Λακεδαιμονίοις im vorausgehenden Satze aus Ende gestellt ist und dadurch auf das folgende bequem hinüber gezogen wird. Die gleichen Subjecte zum absol. Gra. und zum Hauptsatz, hier dem Inf. προελθεῖν, wie 1, 10, 2. 2, 53, 3. 3, 45, 3. — 9. ῥᾷδια (ohne Zweifel richtig hat Kistern, so geschrieben, des handschr. ῥᾷδια) ἐνόμιζον nach dem Sprachgebrauch von 1, 7, 1. und wie 3, 16, 2. ἄπορα νομίζου. (ἐνόμιζον scheint den beiden andern von der Mehrzahl der Hss. gebotnen Formen ἐνόμιζεν und ἐνόμιζοτο vorzuziehen zu sein, zwischen κατέστησαν und ἐφοβοῦντο. Allerdings könnte es auch, wie Kist. meinte, ganz entbehrt werden.) Nach Aufhebung der Parataxi würde das Ganze lauten: ὡς ἡ Αῖθρα ἐγέρθη ἐν φόβῳ —, weil, da bis an den Strymon unter Führung der Thessaler (διὰ τῶν wie c. 78, 1. u. 4.) der Zug zu ihren Verbündeten den Lakedämoniern (ungehindert) freistand, sie

20 σθαι. καὶ τοὺς ξυμμάχους δφοβοῦντο μὴ ἀποστῶσιν. ὁ 2
 21 γὰρ Βρασίδης ἐν τε τοῖς ἄλλοις μέτριον ἑαυτὸν παρείχε
 22 καὶ ἐν τοῖς λόγοις πανταχοῦ ἐδήλου ὡς ἐλευθερώσων
 23 τὴν Ἑλλάδα ἐκπεμφθεῖη. καὶ αἱ πόλεις πυνθανόμεναι 3
 24 αἱ τῶν Ἀθηναίων ὑπήκοοι τῆς τε Ἀμφιπόλεως τὴν ἄλω-
 25 σιν καὶ ἃ παρέχεται, τὴν τε ἐκείνου προότητα, μάλιστα
 26 δὲ ἐπήρθησαν εἰς τὸ νεωτερίζειν, καὶ ἐπεκηρυκείοντο
 27 πρὸς αὐτὸν κρύφα, ἐπιπαριέναι τε κεύοντες καὶ βου-
 28 λόμενοι αὐτοὶ ἕκαστοι πρῶτοι ἀποστῆναι. καὶ γὰρ καὶ 4
 29 αἴδεια ἐφαίνετο αὐτοῖς, ἐψευσμένοις μὲν τῆς Ἀθηναίων
 30 δυνάμεως ἐπὶ τοσοῦτον ὅση ὕστερον διεφάνη, τὸ δὲ
 31 πλεόν βουλήσει κρίνοντες ἀσαφεῖ ἢ προνοία ἀσφαλεῖ,
 32 εἰσθότες οἱ ἄνθρωποι οὐ μὲν ἐπιθυμοῦσιν ἐλπίδι ἀπε-
 33 ρισκῆναι διδόναι, ὅ δὲ μὴ προσίενται λογισμῷ αὐτοκρά-

aber, wenn sie nicht Herren der
 Brücke waren, weil eine weite
 Strecke den Fluss aufwärts (ἐπὶ
 πολὺ mit τοῦ ποτ. zu verbinden)
 ein grosser Sumpf sich ausdehnte
 und von der Seite nach Eion zu sie
 von den (attischen) Trieren beob-
 achtet wurden, nicht würden weiter
 vorrücken können, sie meinten, dass
 das (nämlich das Vordringen zu den
 Verbündeten) nunmehr (nach Be-
 setzung der Brücke und von Amphi-
 polis) leicht geworden sei“. — 10.
 τοὺς ξ. ἐφ. μὴ ἀποστῶσι: vgl. 2,
 67, 4. 3, 105, 2. — 11. μέτριον ἐ.
 παρ.: vgl. c. 81, 2. — 12. ἐδήλου
 ὡς ἐλ. κτέ. vgl. c. 86, 1. — 13. ἐκ-
 πεμφθεῖη, der Optativ wie 1, 38,
 1. 2, 5, 5. — 14. αἱ τ. Ἀθ. ὑπήκοοι,
 Stellung der Apposition wie 1, 13,
 5. 18. z. A. — 15. παρέχεται zu 1,
 39, 2. — 18. αὐτοὶ ἕκαστοι zu 1,
 144, 2. mit πρῶτοι „um die Wette“;
 jeder suchte dem andern zuvorzu-
 kommen. — 19. ἐφαίνετο αὐτοῖς
 prägnant: „trat ihnen (mit unzwei-
 felhafter Gewissheit) vor die Au-
 gen“; während die folgenden Partt.
 die Gründe der Täuschung möglichst
 kräftig hervorheben, und zwar so,

dass das erste, aus der gegenwärti-
 gen Lage entnommen, sich auch
 äusserlich in den Zusammenhang
 des Satzes einfügt (ἐψευσμένοις),
 das zweite aber seine allgemeine
 Geltung schon durch den selbstän-
 digen Nominativ (κρίνοντες) kund-
 gibt und zuletzt durch Aufnahme
 des neuen generellen Subjectes (οἱ
 ἄνθρωποι) sich vollständig von
 der ursprünglichen Structur ablöst:
 eine ähnliche Anakoluthie 2, 53, 4.
 — 20. ἐπὶ τοσοῦτον ὅση ist aus
 dem negativen Sinne des ἐψευσμέ-
 νοις zu erklären: „sie hielten (sehr
 mit Unrecht) die attische Macht bei
 weitem nicht für so gross, wie sie
 sich später zeigte“. — τὸ πλεόν =
 μᾶλλον: 1, 49, 2. 4, 27, 4.: „mehr
 nach unklarer Neigung als nach
 wohlbegründeter Ueberlegung“. —
 23. διδόναι fasse ich (mit Böhme)
 transitiv, gleich dem ἐπιτρέπειν 2,
 42, 4. „die Menschen sind gewohnt,
 was sie wünschen, unbedachtsamer
 Hoffnung anheimzugeben, zu über-
 lassen (d. h. ganz auf Hoffnung zu
 setzen), was sie aber nicht gern an
 sich kommen lassen, durch willkür-
 lich aufgestellte Gründe von sich

- 5 τοῖς διωθεῖσθαι. ἄρα δὲ τῶν Ἀθηναίων ἐν τοῖς ἑσπερίαις, νεωστὶ πεπληγμένων καὶ τοῦ Εὐρασίδου ἐφοβὰ καὶ τὰ ὄντια λέγοντος, ὥς αὐτῷ ἐπὶ Νίσαιαν τῇ ἐκτεταταταίᾳ οὐκ ἠθέλησαν οἱ Ἀθηναῖοι συμβαλεῖν. ἔλασαν
6 καὶ ἐπιστενον μηδὲνα ἂν ἐπὶ σφᾶς βοηθῆσαι. τὸ δὲ μεγίστον, διὰ τὸ ἡδονὴν ἔχον ἐν τῇ αἰεσίᾳ καὶ οἱ τὸ πρῶτον Λακεδαιμονίων ὀργάνων ἐμελλον πειράσασθαι, καὶ διενεῖν παντὶ τρόπῳ ἰοῖμοι ἦσαν. οἱ αἰσθόμενοι ἂν μὲν Ἀθηναῖοι φηλακίαις, ὥς ἐξ ὀλίγου καὶ ἐν χειρῶν, διέπεμπον ἐς τὰς πόλεις, ὁ δὲ ἐς τὴν Λακεδαίμονα ἐγερμενος στρατιὰν τε προσασπείλλειν ἐκέλευε καὶ αὐτὸς ἂν
7 τῷ Σιγρυμόνι ναυπηγίαν τριήρων παρεσκευάζετο. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι τὰ μὲν καὶ φθόνῳ ἀπὸ τῶν πρώτων ἀνδρῶν οὐχ ὑπερέβησαν αὐτῷ, τὰ δὲ καὶ βουλόμενοι παύ-

abzulehnen, fern zu halten“; *tarde, quam credula laedunt, credimus*. Ovid, *Heroid.* 2, 9. (die Erklärung des Schol. *διδοῦναι, εἰσαυτοῖς δηλοῦναι*, ist nicht durch den Sprachgebrauch berechtigt und hebt den Parallelismus der Glieder auf.). — *αὐτοκρατία*, die Entscheidung in persönlichen, nicht in sachlichen Gründen suchend, daher subjectiv und sophistisch. — 24. *ἄρα δὲ, accedit quod*: weitere Begründung nach καὶ γὰρ καὶ 1. 18. und daran schliesst sich 1. 25 ein letzter Hauptgrund mit τὸ δὲ μέγιστον: zu 1, 142, 1. — 25. *πεπληγμ.* zu 3, 16, 2. *ἐφοβὰ* - *ἐπαγωγὰ* c. 68, 1. — οὐ τὰ ὄντια zu c. 65, 7., nach welcher Stelle auch der folgende Ausdruck sich gebildet hat: τῇ ἐαυτοῦ μὲν mit Bezug auf ἦν νῦν ἔγω ἔχω, οὐκ ἠθέλησαν und ἐπὶ Νίσαιαν von dort wiederholt, obwohl letzteres zu *συμβαλεῖν* weniger passt, als zu *βοηθῆσαι*. — 28. *ἐπὶ σφᾶς* (τὰς τῶν Ἀθ. ὑπαρχούσας πόλεις) d. h. um sie in Abhängigkeit zu erhalten. — 29. τὸ ἡδονὴν ἔχον d. i. *παρέχον*, „das Erfreu-

liche“, was in der Hoffnung auf Befreiung liegt. — τὸ πρῶτον, *quam primum*, „so bald als möglich“, so lange noch die Lakonik in der jetzigen günstigen Stimmung und im Zuge war: *ἐργαζομένων*, wie 8, 2, 2.; *προδιδωμένων* Schol. — 32. *ὥς ἐξ ὀλίγου καὶ ἐν χειρῶν*, „so gut es in kurzer Zeit (in der Eile) und in den Wintermonaten (es war schon im November) von Athen aus geschehen konnte“; *ἐξ ὀλίγου* *καὶ ἐν χειρῶν* wie 2, 31, 4. 61, 2. 5, 64, 4. 65, 2 vgl. d. krit. Bem. zu c. 106, 12. — 33. *ἐκτεταταίᾳ* in der sonst nur bei Dichtern nachgewiesenen Bedeutung: „Aufträge ertheilend und empfehlend“. (Dukas: *μετὰ πᾶσι ἐγέστω*, was eben so wenig durch den Sprachgebrauch erwiesen ist und *ἐς τὴν Λακ.* ohne Verbindung lässt.) — 36. τὰ μὲν - τὰ δὲ. 1, 18, 3. 2, 46, 1. — *φθόνῳ ἀπὸ τῶν ἀνδρῶν*, durch den Neid, der von den angesehensten Männern ausging: vgl. 2, 33, 1.; zu verstehen sind die Führer der altspartanischen Partei, die die freiere Richtung u

τούς τε ἄνδρας τοὺς ἐκ τῆς νήσου κομίσασθαι καὶ
τόλεμον καταλῦσαι.

Τοῦ δ' αὐτοῦ χειμῶνος Μεγαρῆς τε τὰ μακρὰ 109
, ἃ σφῶν οἱ Ἀθηναῖοι εἶχον, κατέσκαψαν ἐλόντες ἐς
ος, καὶ Βρασίδας μετὰ τὴν Ἀμφιπόλεως ἄλωσιν ἔχων
ξυμμάχους στρατεύει ἐπὶ τὴν Ἀκτὴν καλουμένην.
δὲ ἀπὸ τοῦ βασιλέως διορύγματος ἔσω προύχουσα 2
ὁ Ἄθως αὐτῆς ὄρος ὑψηλὸν τελευτᾷ ἐς τὸ Αἶγατον
γος. πόλεις δὲ ἔχει Σάνην μὲν Ἀνδρίων ἀποικίαν 3
αὐτὴν τὴν διώρυχα, ἐς τὸ πρὸς Εὐβοίαν πέλαγος
αμμένην, τὰς δὲ ἄλλας Θύσσον καὶ Κλεωνὰς καὶ
Ἰθώους καὶ Ὀλόφυξον καὶ Διον, αἱ οἰκοῦνται ξυμ- 4
ως ἔθνεσι βαρβάρων διγλώσσων· καὶ τι καὶ Χαλκι-
ἐνὶ βραχὺ, τὸ δὲ πλεῖστον Ἡελασγικόν, τῶν καὶ

las hassten und fürchteten. —
ὅς ἐκ τῆς νήσου, die Gefan-
von Sphacteria, vgl. c. 41, 1.
μίσασθαι zu 1, 113, 3.

9. Die Megarer zerstö-
hrelangen Mauern: Bra-
rückt gegen die Athos-
vor, auf der mehrere
ere Orte ihm die Thore
n.

Μεγαρῆς τε τὰ μ. τ. κτέ. Die
ktische Verbindung dieses
iedes mit dem zweiten καὶ
ιδας κτέ. verlangt τε τὰ (mit
e u. Kr.) st. des handschr. τὰ
schreiben. Der Vorgang selbst
st sich an c. 69, 4. an: was
hener beabsichtigt hatten τὰ
είχον ἀπορρήξαντες, sich
einen Ueberfall von der Stadt
sichern, gelingt nicht. — 2.
ssetzt einen vorausgegangnen
ichen Kampf über die Besat-
der Athener voraus. σφῶν
gestellt wie 1, 30, 3. — ἐς
ος: 3, 68, 3. — 4. τὴν Ἀκτὴν
erm Sinne die von der breiten
dischen Akte sich heraus-
ende Landzunge des Athos:

vgl. Strab. 7. fr. 32. 33. — 5. τοῦ
βασιλέως διορύγματος: vgl. Herod.
7, 22. 122. Ueber die Spuren des
Kanals des Xerxes Cousinéry 2,
153. — ἔσω, wie bei Her. a. a. O.,
nach der Landenge zu. — 6. αὐτῆς
hängt von τελευτᾷ ab: beide Ter-
mini gehören nahe zusammen: ἀπὸ
- προύχουσα, ὁ Ἄθως τελευτᾷ αὐ-
τῆς ἐς τὸ Αἶγ. πέλαγος. τελευτᾶν
ist construiert wie 3, 104, 5. Der
Athos bildet das Ende der Akte. —
6. ὄρος ὑψηλὸν Appos. zu ὁ Ἄθως,
getrennt davon wie c. 109, 3. — 9.
τετραμμένην (zu c. 54, 1.) mit Σά-
νην zu verbinden; ἐς τὸ πρ. Εὐβ.
πέλ. d. h. an der Südküste, näher
am singitischen Busen. — Θύσσον
(Arcad. π. τόν. 76, 12. schreibt
Θυσσόν, doch gegen die Hss.) κτέ.
dieselben 5 Ortsnamen, doch in
anderer Ordnung bei Her. 7, 22.
(nur Ἀκρόθωον) u. Str. 7. fr.
33. — 11. βαρβάρων διγλώσσων,
die ausser ihrer heimischen Sprache
griechisch redeten: vgl. 8, 85, 2.
Dazu gibt das folgende καὶ τι καὶ
Χαλκ. — Ἰθῶνες die Erklärung,
und zwar so, dass das καὶ τι καὶ
Χαλκιδικὸν - βραχὺ die Exception
vorausschickt („und zwar ist ein

Ἀθηνῶν ποιε καὶ Ἀθήνας Τυρσηνῶν οἰκησάντων, καὶ
 Βισαλτικὸν καὶ Κρησιωνικὸν καὶ Ἡδῶνες· κατὰ δὲ μικρὰ
 ■ πολίσματα οἰκοῦσι. καὶ οἱ μὲν πλείους προσεχώρησαν
 τῷ Βρασιδά, Σάνη δὲ καὶ Διον ἀντίεστιν, καὶ αὐτῶν ἐν
 110 χώραν ἐμμείνας τῷ στρατιῷ ἐδόχον. ὥς δ' οὐκ ἐσέμεναι
 εὐθὺς στρατεύει ἐπὶ Τορωνήν τὴν Χαλκιδικὴν κατειχομένην
 ὑπὸ Ἀθηναίων· καὶ αὐτὸν ἄνδρες ὀλίγοι ἐπήγοντο, ἐποίησαν
 ὄντες τὴν πόλιν παραδοῦναι. καὶ ἀφικόμενος νικτὶς αὖ
 καὶ περὶ ὄρθρον τῷ στρατιῷ ἐκαθέζετο πρὸς τὸ Διοσκορίου,
 2 ὃ ἀπέχει τῆς πόλεως τρεῖς μάλιστα σταδίου. τὴν μὲν τῇ
 ἄλλῃ πόλιν τῶν Τορωναίων καὶ τοὺς Ἀθηναίους καὶ
 ἐμφρουροῦντας ἔλαθεν· οἱ δὲ πρᾶσσοντες αὐτῷ εἰδοὶς
 ὅτι ἦξοι, καὶ προελθόντες τινὲς αὐτῶν λάθρα ὀλίγον
 ἐτήρουν τὴν πρόσοδον, καὶ ὥς ἦσθοντο παρόντα, ἐσπ-

geringer Theil der Bewohner chalcidischen Ursprungs“, also nicht βαρβαροὶ διγλωσσοί) und dann erst die verschiedenen ἐθνη βαρβαρίων folgen. — 12. τῶν — οἰκησάντων, als ob Πελασγῶν vorausgegangen wäre; über die Nachstellung des attributiven Partic. zu 1, 11, 3. Die Sage von diesen pelagischen Ansiedlungen bei Herod. 6, 137f. Darnach ist die Stellung der Ortsnamen Ἀθηνῶν καὶ Ἀθήνας der historischen Ordnung entgegengesetzt wie 2, 7, 3. 3, 29, 1. Ueber die viel besprochene Verbindung der Tyrseuer-Pelasger vgl. Niebuhr R. G. 1, 44f. Müller Etrusk. 1, 76ff. A. 12. Schwegler R. G. 1, 264f. Mommsen, R. G. 1, 112. Hermann St. A. 6, 9. — 14. Βισαλτ. κ. Κρησιων. (wenn nicht nach 2, 99, 6. Γρησι.) κ. Ἡδῶνες, thrakische Stämme, die auch 2, 99. und von Herod. 7, 115. 124. und sonst erwähnt werden. — 14. κατὰ μικρὰ πολ. „in kleinen Ortschaften zerstreut“, nämlich den eben genannten sechs. — 17. ἐμμείνας s. d. krit. Bem. zu 2, 19, 2.

110. Er wendet sich gegen Torone: unterstützt durch den Verrath eines Theils der Bewohner dringen wenige leicht bewaffnete in die Stadt.

1. Torone, der Hauptort auf der Halbinsel Sithonia, am südwestl. Ende derselben. Wenige Ueberreste bewahren noch den Namen: Leake N. Gr. 3, 119. — 4. περὶ ὄρθρον zu 3, 112, 3. — 5. Διοσκορίου od. -ριον haben die Hss. wie auch 3, 75, 3. Διοσκορίου: Lebeck. zum Phryg. p. 235. verlangt Διοσκόριον. — 6. τὴν ἄλλην πόλιν τῶν Τορωναίων d. i. τοὺς οἰκιστοὺς Τορωναίους. — 8. ἐμφρουροῦντες wie 8, 60, 1. — 9. προελθόντες mit Vat. und a. guten Hss. st. προελθ. der andern: „sie gingen aus Strecke vor die Stadt hinaus“, aber nicht bis zu ihm, was ἐτήρουν v. πρόσοδον nicht zulässt. — τινὲς ὀλίγοι tritt beschränkend zu dem οἱ πρᾶσσοντες hinzu: vgl. 2, 16, 1. 3, 54, 2. 4, 6, 1. — 10. ἐσπόμενοι παρ' αὐτοὺς anticipirt

αὐτοὺς ἐγχειρίδια ἔχοντας ἄνδρας ψιλοὺς
 (τοσοῦτοι γὰρ μόνοι ἀνδρῶν εἴκοσι τὸ πρῶτον
 ἔντων οὐ κατέδρισαν ἐσελθεῖν· ἦρχε δὲ αὐτῶν Αὐ-
 ρακος Ὀλύνθιος), οἱ διαδύντες διὰ τοῦ πρὸς τὸ πέ-
 ς τείχους καὶ λαθόντες τοὺς τε ἐπὶ τοῦ ἀνώτατα
 πετηρίου φρουροὺς, οὔσης τῆς πόλεως πρὸς λόφον,
 πάντες διέφθειραν καὶ τὴν κατὰ Καναστραῖον πυλῖδα
 οὖν. ὁ δὲ Βρασίδης τῷ μὲν ἄλλῳ στρατῷ ἡσύχαζεν 111
 ἢν προσελθὼν, ἑκατὸν δὲ πελταστὰς προπέμπει, ὅπως
 εἰς πύλαι τινὲς ἀνοιχθεῖεν καὶ τὸ σημεῖον ἀρθείη ὃ
 εἰετο, πρῶτοι ἐσδράμοιεν. καὶ οἱ μὲν χρόνου ἐγγι- 2
 γνόνου καὶ θαυμάζοντες κατὰ μικρὸν ἔτυχον ἐγγὺς
 πόλεως προσελθόντες· οἱ δὲ τῶν Τορωναίων ἐνδο-
 παρασκευάζοντες μετὰ τῶν ἐσεληλυθότων, ὡς αὐτοῖς
 πυλὶς διήρητο καὶ αἱ κατὰ τὴν ἀγορὰν πύλαι τοῦ

im Allgemeinen den Vorgang,
 14. durch οἱ διαδύντες κτέ.
 führt wird: „sie bringen die
 ἄνδρες ψιλοὶ von den Truppen
 Brasidas in die Stadt“, indem
 nen den Weg durch die Mauer-
 , wie sie c. 112, 2. beschrieben
 urch διαδύντες angedeutet ist,
 12. τὸ πρῶτον ταχθέν-
 „die dazu ursprünglich be-
 it waren“: vgl. 2, 70, 1. 8, 86,
 13. κατέδρισαν ἐσελθεῖν: vgl.
 136, 1. — 15. τοὺς τε — φρ. —
 θειραν καὶ τὴν — πυλ. διήρουν
 t zusammen: οὔσης — λόφον
 Stadt steigt nämlich an einem
 (hinan“) ist zur Erklärung des
 κα zwischengeschoben. ἀνώ-
 der einzige adverbiale Sub-
 tiv dieser Art bei Th., in der
 bei Herodot und den Tragi-
 vorkommenden Form, wofür
 tische Prosa später ἀνωτάτω,
 γάτω, προσωτάτω vorzieht:
 ir. zu unsrer St. — 16. φρ-
 ριον, ein Wachtposten: c. 31,
 , 1. — 17. Καναστραῖον, der
 rste Vorsprung der Pallene:

daher κατὰ Καν. s. v. a. nach der
 Hafenseite zu. — 18. διήρουν, „sie
 machten sich daran das Thor zu
 sprengen“; Impf., was c. 111, 2.
 ausgeführt ist.

111. Andere nachfolgende
 bemächtigen sich mehrerer
 Thore und geben dem Brasi-
 das das Zeichen zum Angriff.

4. ἐυνέκειτο: wie c. 23, 1. 68, 5.
 8, 94, 2. — ἐγγιγνομένου vgl. zu
 1, 113, 1. Wenn aber an den dort
 angeführten Stellen und Plat. Prot.
 339. e. der Aorist an seiner Stelle
 ist, so bezeichnet hier das part.
 praes. den allmählichen Verlauf,
 wie er gleich in κατὰ μικρὸν her-
 vortritt. — 7. οἱ ἐνδοθεν παρα-
 σκευάζοντες bestimmter bezeichnet
 = οἱ πράσσοντες c. 110, 2. u. 113,
 1. 2, 79, 2. findet sich auch ἐνδοθεν
 πράσσειν. — 8. αἱ κατὰ τὴν ἀγο-
 ρὰν πύλαι, das Hauptthor, das von
 der Landseite auf den Markt führt,
 also dem kleinern Hafenthor gegen-
 über liegt. — τοῦ μοχλοῦ διακο-

ένω πρὸς λίθων ἀνολκὴν προσκείμεναι. Βρασίδας ³
οὖν καὶ τὸ πλῆθος εὐθύς ἄνω καὶ ἐπὶ τὰ μετέωρα
πόλεως ἐτράπετο, βουλόμενος κατ' ἄκρας καὶ βε-
ις ἐλεῖν αὐτήν· ὁ δὲ ἄλλος ὄμιλος κατὰ πάντα ὁμοίως
δάννυντο.

Τῶν δὲ Τορωναίων γιγνομένης τῆς ἀλώσεως τὸ ¹¹³
πολὺ οὐδὲν εἰδὸς ἐθορυβεῖτο, οἱ δὲ πράσσοντες
οἷς ταῦτ' ἤρεσκε μετὰ τῶν ἐσελθόντων εὐθύς ἦσαν.
Ἡ Ἀθηναῖοι (ἔτυχον γὰρ ἐν τῇ ἀγορᾷ ὀπλῖται ἐκκαθεύ- ²
ες ὡς πεντήκοντα) ἐπειδὴ ἦσθοντο, οἱ μὲν τινες
οἱ διαφθείρονται ἐν χερσὶν αὐτῶν, τῶν δὲ λοιπῶν οἱ
πεζῇ, οἱ δὲ ἐς τὰς ναῦς, αἱ ἐφρούρουν δύο, καταφυ-
ες διασώζονται ἐς τὴν Λήκυθον τὸ φρούριον, ὃ εἶχον

en“. — 7. ἀνολκή sonst nicht
gewiesen; entsprechend dem
ειν 2, 70, 4. — 8. ἐπὶ τὰ με-
α τῆς πόλεως (wie 3, 72, 3.)
der Lage von c. 110, 2. —
πλῆθος, der grössere Theil der
pen: vgl. 1, 106, 2. 3, 73, 1.
6, 8. — 9. βουλόμενος auch
καὶ τὸ πλῆθος, wegen des
inlichen Uebergewichts des Br.
8, 63, 1. und zu 4, 73, 4. —
ἄκρας, eig. „von oben herab“,
daher bis auf den Grund, völs-
chon Hom. O. 557. Herod. 6,
1. 82. überall mit αἰρεῖν, a. u.
durch die Lage der Stadt beson-
geeignet. — 10. ὁμοίως nur zu
πάντα: vgl. zu 1, 58, 1. —
ἐσχεδάννυντο nach ὄμιλος:
1, 89, 3. 125, 1.

3. Die kleine attische
atzung wird zum Theil
lorgemacht, der Rest
htet mit den gleich ge-
iten Einwohnern in das
tell Lekythos.

γίγνομένης part. praes. ent-
ehend dem Imp. ἐθορυβεῖτο, und
as vereinigt bildet den paratak-
Thukydides IV.

tischen Vordersatz zu οἱ δὲ πράσσ.
— εὐθύς ἦσαν: während die übrigen
Bewohner bei dem unerwarteten
Ueberfall in äusserste Bestürzung
geriethen, hatten sich diejenigen,
die im Einverständniss waren, so-
gleich mit den Eindringenden ver-
einigt. — 3. ταῦτ' habe ich für
ταῦτα geschrieben, dem Sinne ge-
mäss: „die Verschwornen und die-
jenigen, die von derselben Partei,
der lakonischen, waren“. ταῦτα
würde nur durch eine unsichre Be-
ziehung zu erklären sein, vgl. d.
krit. Bem. — 4. ἐκκαθεύδοντες
habe ich statt des überlieferten κα-
θεύδοντες für nothwendig gehalten.
Dasselne ἐκκαθεύδειν, nur bekannt
aus Xen. H. Gr. 2, 4, 24., doch
darum nicht minder gesichert, in
der Bedeutung *excubias agere*, ist
hier das einzig zulässige. Offenbar
hatten von der attischen Besatzung
(c. 110, 1. κατεχομένην ὑπὸ Ἀθη-
ναίων) eine Abtheilung ihre Wacht-
posten auf dem Markte: nicht dass
sie dort schliefen, sondern dass
sie hier die Wache hatten,
wollte Th. berichten. — 6. ἐν χερσὶ:
vgl. 3, 66, 2. 4, 96, 3. — αὐτῶν zu
οἱ μὲν τινες ὀλίγοι. — 7. αἱ — δύο:

μοχλοῦ διακοπέντος ἀνεώγοντο, πρῶτον μὲν κατὰ τὴν
 πυλίδα τινὰς περιαγαγόντες ἐσεκόμισαν, ὅπως κατὰ νύ-
 κτα καὶ ἀμφοτέρωθεν τοὺς ἐν τῇ πόλει οὐδὲν εἰδοὺς
 ἐξαπίνης φοβήσειαν, ἔπειτα τὸ σημεῖόν τε τοῦ πτερός, ὡς
 εἶρητο, ἀνίσχον καὶ διὰ τῶν κατὰ τὴν ἀγορὰν περὶ
 112 τοὺς λοιποὺς ἤδη τῶν πελταστῶν ἐσεδέχοντο. καὶ ὁ
 Βρασιδᾶς ἰδὼν τὸ ξύνθημα ἔθει δρόμον, ἀναστῆσας
 τὸν στρατὸν ἐμβοήσαντά τε ἀθρόον καὶ ἐκπληξιν πολ-
 2 λὴν τοῖς ἐν τῇ πόλει παρασχόντα. καὶ οἱ μὲν κατὰ
 τὰς πύλας εὐθὺς ἐσέπιπτον, οἱ δὲ κατὰ δοκοὺς τε
 τραγώνους, αἳ εὖχον τῷ τείχει πεπιτωκότε καὶ οἰκοδο-

πέντος, in derselben Weise wie 2, 4, 3. 4. bei dem Thor von Plataea. — 9. κατὰ τὴν πυλίδα mit ἐσεκόμισαν zu verbinden: sie führten sie von dem Landthor zum Hafenthor herum und dann durch dieses in die Stadt. — 10. κατὰ νότον, weil der Angriff nur von der Landseite, d. h. von vorn, zu erwarten war; καὶ ἀμφοτέρωθεν als Folge davon: „und somit von beiden Seiten“. (κατὰ νότον καὶ könnte übrigens ohne Schaden fehlen.) — 13. εἶρητο wie v. 77, 1. — 13. ἀνίσχον habe ich für ἀνίσχον geschrieben, nach 9, 22, 9. Das Imperf., dessen Wirkung c. 112, 1. eintritt, ist an sich geboten und dem ἐσεδέχοντο entsprechend.

112. Er dringt sogleich ein und besetzt die höher gelegenen Theile.

2. ἔθει δρόμον wie 3, 111, 2. — ἀναστῆσας τὸν στρατὸν in unmittelbarem Anschluss an ἔθει δρόμον bezeichnet nur den vorausgegangenen Befehl zum Aufbruch wie 1, 62, 4. 4, 93, 1. 5, 58, 2. An diesen schlossen sich nun der Construction nach die partt. ἐμβοήσαντά τε — καὶ παρασχόντα, welche dem zeitlichen Verhältnisse

nach zu ἔθει δρόμον gebören. Dasselbe würde klarer hervortreten, wenn st. ἀναστ. τὸν στρατὸν ein einfache τῷ στρατῷ stände und dann ἐμβοήσαντί τε u. παρασχόντα folgte. Br. hat seinen Angriff in der Morgendämmerung besetzen auf den Schrecken und die Ueberraschung der Mehrzahl der nicht ahnenden Einwohner berechnet: darum lässt er seine Truppe gleich beim Anlauf aus der geringen Entfernung von 3 Stadien, kaum 100 Schritt (c. 110, 1.), insgesamt sich nähern sich, wie das folgende zeigt, auf verschiedenen Punkten der Mauer ein lautes Geschrei erheben: es beabsichtigte ἐκπληξιν wird vollständig erreicht in dem ἐσορῆσαι c. 113, 1. Ausser der kleinen athenischen Besatzung kommt es nirgends zum Widerstande. — 3. ἀθρόον wie überall im Thuc. als prädicatives Adjectiv, nicht als Adverb zu nehmen; vgl. 1, 3, 4. 2, 31, 2. 3. 24, 1. 4, 68, 6. 5, 64, 4. u. a. u. hier zu στρατὸν wie 2, 39, 2. u. δυνάμεις, 2, 60, 2. zu πόλιν; vgl. auch zu v. 34, 1. — 5. ἐσπίπτειν vom raschen Eindringen wie 2. 21, 1. 4, 68, 5. 5, 7, 2. 3. — κατὰ δοκοὺς κτλ., „auf den gegen die schiefen und im Bau begriffenen (part. praes.) Mauer schräge angelegten

πρὸς λίθων ἀνολκὴν προσκείμεναι. Βρασίδας ³
καὶ τὸ πλῆθος εὐθύς ἄνω καὶ ἐπὶ τὰ μετέωρα
ὡς ἐτράπετο, βουλόμενος κατ' ἄκρας καὶ βε-
εῖν αὐτήν· ὁ δὲ ἄλλος ὁμιλος κατὰ πάντα ὁμοίως
ἔνυτο.

δὲ Τορωναίων γιγνομένης τῆς ἀλώσεως τὸ ¹¹⁸
οὐδὲν εἶδος ἐθορυβεῖτο, οἱ δὲ πράσσοντες
ταῦτα ἤρεσκε μετὰ τῶν ἐσελθόντων εὐθύς ἦσαν.
ἡναῖτοι (ἔνυχον γὰρ ἐν τῇ ἀγορᾷ ὀπλῖται ἐκκαθεύ- ²
ουσ πεντήκοντα) ἐπειδὴ ἦσθοντο, οἱ μὲν τινες
αφθείρονται ἐν χερσὶν αὐτῶν, τῶν δὲ λοιπῶν οἱ
, οἱ δὲ ἐς τὰς ναῦς, αἱ ἐφρούρουν δύο, καταφυ-
ασώζονται ἐς τὴν Λήκνυθον τὸ φρούριον, ὃ εἶχον

— 7. ἀνολκή sonst nicht
en; entsprechend dem
76, 4. — 8: ἐπὶ τὰ με-
πόλεως (wie 3, 72, 3.)
lage von c. 110, 2. —
der grössere Theil der
gl. 1, 106, 2. 3, 73, 1.
— 9. βουλόμενος auch
ὁ πλῆθος, wegen des
u Uebergewichts des Br.
1. und zu 4, 73, 4. —
, eig. „von oben herab“,
bis auf den Grund, vgl.
Hom. O. 557. Herod. 6,
überall mit αἰρεῖν, a. u.
die Lage der Stadt beson-
net. — 10. ὁμοίως nur zu
α: vgl. zu 1, 58, 1. —
ἔνυτον nach ὁμιλος:
3. 125, 1.

die kleine attische
g wird zum Theil
macht, der Rest
mit den gleich ge-
Einwohnern in das
ekythos.

λένης part. praes. ent-
em Imp. ἐθορυβεῖτο, und
nicht ἐπὶ τὰ μετέωρα paratak-

tischen Vordersatz zu οἱ δὲ πράσσ.
— εὐθύς ἦσαν: während die übrigen
Bewohner bei dem unerwarteten
Ueberfall in äusserste Bestürzung
geriethen, hatten sich diejenigen,
die im Einverständniss waren, so-
gleich mit den Eindringenden ver-
einigt. — 3. ταῦτα habe ich für
ταῦτα geschrieben, dem Sinne ge-
mäss: „die Verschwornen und die-
jenigen, die von derselben Partei,
der lakonischen, waren“. ταῦτα
würde nur durch eine unsichre Be-
ziehung zu erklären sein, vgl. d.
krit. Bem. — 4. ἐκκαθεύδοντες
habe ich statt des überlieferten κα-
θεύδοντες für nothwendig gehalten.
Dasselne ἐκκαθεύδειν, nur bekannt
aus Xen. H. Gr. 2, 4, 24., doch
darum nicht minder gesichert, in
der Bedeutung *excubias agere*, ist
hier das einzig zulässige. Offenbar
hatten von der attischen Besatzung
(c. 110, 1. κατεχομένην ὑπὸ Ἀθη-
ναίων) eine Abtheilung ihre Wacht-
posten auf dem Markte: nicht dass
sie dort schliefen, sondern dass
sie hier die Wache hatten,
wollte Th. berichten. — 6. ἐν χερσὶ:
vgl. 3, 66, 2. 4, 98, 3. — αὐτῶν καὶ
οἱ μὲν τινες ὀλέγοντο. — 7. αἱ - δύο:

μοχλοῦ διακοπέντος ἀνιόντων, πρῶτον μὲν κατὰ τὴν
 πυλῖδα τινὰς περιαγαγόντες ἐσεκόμισαν, ὅπως κατὰ νό-
 112 τος καὶ ἀμφοτέρωθεν τοῖς ἐν τῇ πόλει οὐδὲν εἰδότες
 ἑξαπίνης φοβήσειαν, ὅπειτα τὸ σημεῖόν τε τοῦ πτερός, ὡς
 εἶρητο, ἀνίσχον καὶ διὰ τῶν κατὰ τὴν ἀγορὰν πελῶν
 2 τοὺς λοιποὺς ἤδη τῶν παλαιοῦν ἐσεδέχοντο. καὶ ὁ
 Βρασιδᾶς ἰδὼν τὸ ξύνθημα ἔθει δρόμον, ἀναστήσας
 τὸν στρατὸν ἐμβοήσαντά τε ἀθρόον καὶ ἐκπληξιν πολ-
 2 λὴν τοῖς ἐν τῇ πόλει παρασχόντα. καὶ οἱ μὲν κατὰ
 τὰς πύλας εὐθύς ἐσέπιπτον, οἱ δὲ κατὰ δοκοὺς τε
 τραγώνους, αἱ ἔνυχον τῷ τείχει πεπιτωκότες καὶ οἰκοδο-

πέντος, in derselben Weise wie 2, 4, 8, 4. bei dem Thor von Platäa. — 9. κατὰ τὴν πυλῖδα mit ἐσεκόμισαν zu verbinden: sie führten sie von dem Landthor zum Hafenthor herum und dann durch dieses in die Stadt. — 10. κατὰ νότον, weil der Angriff nur von der Landseite, d. h. von vorn, zu erwarten war; καὶ ἀμφοτέρωθεν als Folge davon: „und somit von beiden Seiten“. (κατὰ νότον καὶ könnte übrigens ohne Schaden fehlen.) — 11. εἶρητο wie c. 77, 1. — 12. ἀνίσχον habe ich für ἀνέσχον geschrieben, nach 9, 22, 8. Das Imperf., dessen Wirkung c. 112, 1. eintritt, ist an sich geboten und dem ἐσεδέχοντο entsprechend.

112. Er dringt sogleich ein und besetzt die höher gelegenen Theile.

2. ἔθει δρόμον wie 3, 111, 2. — ἀναστήσας τὸν στρατὸν in unmittelbarem Anschluss an ἔθει δρόμον bezeichnet nur den vorausgegangen Befehl zum Aufbruch wie 1, 62, 4. 4, 93, 1 5, 58, 2. An diesen schliessen sich nun der Construction nach die part. ἐμβοήσαντά τε καὶ παρασχόντα, welche dem zeitlichen Verhältnisse

nach zu ἔθει δρόμον gehören. Dasselbe würde klarer hervortreten, wenn st. ἀναστ. τὸν στρατὸν ein einfache τῷ στρατῷ stände und dann ἐμβοήσαντί τε u. παρασχόντα folgte. Br. hat seinen Angriff in der Morgendämmerung besonders auf den Schrecken und die Ueberraschung der Mehrzahl der nicht ahnenden Einwohner berechnet darum lässt er seine Truppen gleich beim Anlauf aus der geringen Entfernung von 3 Stadien, kaum 1000 Schritt (c. 110, 1.), insgesamt (sie nähern sich, wie das folgende zeigt, auf verschiedenen Punkten der Mauer ein lautes Geschrei erheben: die beabsichtigte ἐκπληξίς wird vollständig erreicht in dem ἐθορυβῆτο c. 113, 1. Ausser der kleinen athenischen Besatzung kommt es nirgends zum Widerstande. — 3. ἀθρόον wie überall im Thuc. als prädicatives Adjectiv, nicht als Adverb zu nehmen; vgl. 1, 3, 4. 2, 31, 2. 3. 24, 1. 4, 69, 6 5, 64, 4. u. s. w.: hier zu στρατὸν wie 2, 39, 3. zu δύναιτο, 2, 60, 2. zu πόλει; vgl. auch zu c. 34, 1. — 5. ἐσπίπτει vom raschen Eindringen wie 2, 22, 1. 4, 68, 5. 5, 7, 2. 3. — κατὰ δοκοὺς κτλ., „auf den gegen die schadhafte und im Bau begriffene (part. praes.) Mauer schräge angelegten

μουμένῳ πρὸς λίθων ἀνολκὴν προσκείμεναι. Βρασίδας ³
 μὲν οὖν καὶ τὸ πλῆθος εὐθύς ἄνω καὶ ἐπὶ τὰ μετέωρα
 τῆς πόλεως ἐτράπετο, βουλόμενος κατ' ἄκρας καὶ βε-
 10 βαίως ἐλεῖν αὐτήν· ὁ δὲ ἄλλος ὄμιλος κατὰ πάντα ὁμοίως
 ἐσχεδάννυντο.

Τῶν δὲ Τορωναίων γιγνομένης τῆς ἀλώσεως τὸ ¹¹³
 μὲν πολὺ οὐδὲν εἶδος ἐθορυβεῖτο, οἱ δὲ πράσσοντες
 καὶ οἷς ταῦτά ἤρεσκε μετὰ τῶν ἐσελθόντων εὐθύς ἦσαν.
 οἱ δὲ Ἀθηναῖοι (ἔτυχον γὰρ ἐν τῇ ἀγορᾷ ὀπλῖται ἐκκαθεύ- ²
 5 δοντες ὡς πεντήκοντα) ἐπειδὴ ἦσθοντο, οἱ μὲν τινες
 ὀλίγοι διαφθείρονται ἐν χερσὶν αὐτῶν, τῶν δὲ λοιπῶν οἱ
 μὲν πεζῇ, οἱ δὲ ἐς τὰς ναῦς, αἱ ἐφρούρουν δύο, καταφυ-
 γόντες διασώζονται ἐς τὴν Λήκνυθον τὸ φρούριον, ὃ εἶχον

Balken“. — 7. ἀνολκή sonst nicht nachgewiesen; entsprechend dem ἀνέλχειν 2, 76, 4. — 8: ἐπὶ τὰ μετέωρα τῆς πόλεως (wie 3, 72, 3.) nach der Lage von c. 110, 2. — τὸ πλῆθος, der grössere Theil der Truppen: vgl. 1, 106, 2. 3, 73, 1. 4, 96, 8. — 9. βουλόμενος auch nach καὶ τὸ πλῆθος, wegen des persönlichen Uebergewichts des Br. vgl. 8, 63, 1. und zu 4, 73, 4. — κατ' ἄκρας, eig. „von oben herab“, und daher bis auf den Grund, völlig: schon Hom. O. 557. Herod. 6, 18. u. 82. überall mit αἰρεῖν, a. u. St. durch die Lage der Stadt besonders geeignet. — 10. ὁμοίως nur zu κατὰ πάντα: vgl. zu 1, 58, 1. — 11. ἐσχεδάννυντο nach ὄμιλος: vgl. 1, 89, 3. 125, 1.

113. Die kleine attische Besatzung wird zum Theil niedergemacht, der Rest flüchtet mit den gleich gesinnten Einwohnern in das Kastell Lekythos.

1. γιγνομένης part. praes. entsprechend dem Imp. ἐθορυβεῖτο, und beides vereinigt bildet den paratak-
 Thukydides IV.

tischen Vordersatz zu οἱ δὲ πράσσ. — εὐθύς ἦσαν: während die übrigen Bewohner bei dem unerwarteten Ueberfall in äusserste Bestürzung geriethen, hatten sich diejenigen, die im Einverständniss waren, sogleich mit den Eindringenden vereinigt. — 3. ταῦτά habe ich für ταῦτα geschrieben, dem Sinne gemäss: „die Verschwornen und diejenigen, die von derselben Partei, der lakonischen, waren“. ταῦτα würde nur durch eine unsichre Beziehung zu erklären sein, vgl. d. krit. Bem. — 4. ἐκκαθεύδοντες habe ich statt des überlieferten καθεύδοντες für nothwendig gehalten. Dasselbne ἐκκαθεύδειν, nur bekannt aus Xen. H. Gr. 2, 4, 24., doch darum nicht minder gesichert, in der Bedeutung *excubias agere*, ist hier das einzig zulässige. Offenbar hatten von der attischen Besatzung (c. 110, 1. κατεχομένην ὑπὸ Ἀθηναίων) eine Abtheilung ihre Wachtposten auf dem Markte: nicht dass sie dort schliefen, sondern dass sie hier die Wache hatten, wollte Th. berichten. — 6. ἐν χερσὶ: vgl. 3, 66, 2. 4, 96, 3. — αὐτῶν zu οἱ μὲν τινες ὀλίγοι. — 7. αἱ — δύο:

αὐτοὶ καταλαβόντες, ἄκρον τῆς πόλεως ἐς τὴν θάλασσαν
 3 ἀπειλημμένον ἐν στενῷ ἰσθμῷ. κατέφυγον δὲ καὶ τῶν 10
 Τορωναίων ἐς αὐτοὺς ὅσοι ἦσαν σφίσιν ἐπιτήδειοι.
 114 γεγενημένης δὲ ἡμέρας ἤδη καὶ βεβαίως τῆς πόλεως
 ἔχομένης ὁ Βρασίδας τοῖς μὲν μετὰ τῶν Ἀθηναίων
 1 Τορωναίοις καταπεφειγῶσι κήρυγμα ἐποιήσατο τὸν
 βουλόμενον ἐπὶ τὰ ἑαυτοῦ ἐξελθόντα ἀδεῶς πολιτεν-
 εῖν, τοῖς δὲ Ἀθηναίοις κήρυκα προσπέμψας ἐξίνααι 5
 ἐκέλευσεν ἐκ τῆς Ἀγκύθου ὑποσπόνδους καὶ τὰ ἑαυτῶν
 2 ἔχοντας ὡς οὕσης Χαλκιδέων. οἱ δὲ ἐκλείψειν μὲν οἷα
 ἔφασαν, σπείσασθαι δὲ σφίσιν ἐκέλεον ἡμέραν τοῖς
 νεκροῦς ἀνελέσθαι· ὁ δὲ ἐσπείσαιο δύο. ἐν ταύταις δὲ
 αὐτὸς τε τὰς ἐγγύς οἰκίας ἐκρατύνατο καὶ Ἀθηναῖοι τὰ 10
 3 σφέτερα. καὶ ξύλλογον τῶν Τορωναίων ποιήσας ἔλεξε
 τοῖς ἐν τῇ Ἀκάνθῳ παραπλήσια, ὅτι οὐ δίκαιον εἴη οὔτε
 τοὺς πράξαντας πρὸς αὐτὸν τὴν λῆψιν τῆς πόλεως χεῖ-

die Zahl zum pron. rel. wie 7, 43, 4. — 9. αὐτοί: die Athener allein (1, 139, 3 4, 49, 85, 2.) hatten es besetzt. — ἄκρον ἰσθμῷ kurz zusammengedrückte Apposition: „die ins Meer vorliegende Citadelle der Stadt, auf einer schmalen Landenge abgeschlossen“. Der Isthmus war befestigt; daher ist der Ort ἐν στενῷ ἰσθμῷ ἀπειλημμένον: vgl. c. 120, 3. τῆς Παλλήνης ἐν τῷ ἰσθμῷ ἀπειλημμένης. 11. σφίσιν ungewöhnlich; doch mit Bezug auf das im Vorigen vorherrschende Nomen of Ἀθηναῖοι: vgl. 3, 3, 4. 108, 3.

114. Brasidas bietet den Eingeschlossenen freien Abzug an, und beruhigt in einer Volksversammlung die Toroner über seine Absichten.

1. γεγεν. ἡμέρας ἤδη: es drängen sich also nach c. 110, 1. (ἀφικ.

νυκτὸς ἐκ κ. π. ὄρθρου) die eben erzählten Vorgänge in wenige Stunden zusammen. — 2. ἔχομένη, wie c. 108, 1. — τοῖς — καταπεφειγῶσι: Nachstellung des attributiven Partic. wie 1, 11, 3. 18, 1. — 4. ἐξελθόντα, ἐκ τῆς Ἀγκύθου. — ἀδεῶς πολιτεύειν, πράττειν κατὰ τὸ ἔθος τῆς πολιτείας Schol. — 5. προσπέμψειν wie 3, 52, 2. und auch 7, 3, 1. — 6. καὶ verbindet das Adj. ὑποσπ. mit dem part. ἔχοντας (nicht auch mit Kr.). — 7. ὡς οὕσης Χαλκιδέων, da die Athener also kein Recht auf den Besitz hatten. — 8. ἡμέραν: sie verlangten nur einen Tag; er gewährte zwei, die er dann auch in seinem eignen Interesse bestritt. — 9. ἀνελέσθαι: Infinitiv nach σπένδεσθαι wie 3, 109, 2. — 11. ποιήσας: 1, 67, 3. 2, 59, 3. — ἔλεξε zu 1, 79, 1. — 12. τοῖς ἐν Ἀκ., ὅτι δείσιν scil. vgl. c. 85–87. — 13. τὴν λῆψιν Object zu πράσσειν wie 3, 76, 1. ξύμβασιν, 5, 43, 2. σπον-

ρους οὐδὲ προδότας ἡγεῖσθαι (οὐδὲ γὰρ ἐπὶ δουλείᾳ οὐδὲ
 15 χρήμασι πεισθέντας δρᾶσαι τοῦτο, ἀλλ' ἐπὶ ἀγαθῷ καὶ
 ἐλευθερίᾳ τῆς πόλεως), οὔτε τοὺς μὴ μετασχόντας οἴεσθαι
 μὴ τῶν αὐτῶν τεύξεσθαι· ἀφίχθαι γὰρ οὐ διαφθερῶν
 οὔτε πόλιν οὔτε ἰδιώτην οὐδένα. τὸ δὲ κήρυγμα ποιή- 4
 σασθαι τούτου ἕνεκα τοῖς παρ' Ἀθηναίους καταπεφευ-
 20 γόσιν, ὡς ἡγούμενος οὐδὲν χείρους τῇ ἐκείνων φιλίᾳ
 οὐδ' ἂν σφῶν πειρασάμενους αὐτοὺς τῶν Λακεδαιμο-
 νίων δοκεῖν ἥσσον, ἀλλὰ πολλῷ μᾶλλον, ὅσῳ δικαιότερα
 πράσσουσιν, εὖνους ἂν σφίσι γενέσθαι, ἀπειρία δὲ νῦν
 πεφοβῆσθαι. τοὺς τε πάντας παρασκευάζεσθαι ἐκέλευσεν 5
 25 ὡς βεβαίους τε ἐσομένους· ξυμμάχους καὶ τὸ ἀπὸ τοῦδε
 ἦδη ὅ τι ἂν ἀμαρτάνωσιν αἰτίαν ἔχοντας· τὰ δὲ πρότερα
 οὐ σφεῖς ἀδικεῖσθαι, ἀλλ' ἐκείνους μᾶλλον ὑπ' ἄλλων
 κρεισσόνων, καὶ ξυγγνώμην εἶναι εἴ τι ἠναντιοῦντο.
 καὶ ὁ μὲν τοιαῦτα εἰπὼν καὶ παραθαρσύνας διελ- 115

δάς. — χείρους wie 3, 9, 1. — 14.
 ἐπὶ δουλείᾳ κτέ. vgl. 2, 71, 2. 3,
 10, 3. — 16. τοὺς μὴ μετασχόντας,
 τῆς πράξεως scil. — 17. τῶν αὐ-
 τῶν, τοῖς προδόταις Sch. — 19.
 τούτου ἕνεκα auf das vorausgehende
 οἴδενα διαφθερῶν bezüglich und
 motivirt durch ὡς ἡγούμενος κτέ.
 — 20. ἐκείνων, τῶν Ἀθηναίων.
 21. σφῶν durch das folgende τῶν
 Λακεδαιμονίων erklärt. — οὐδ'
 mit ἥσσον zu verbinden. — ἂν
 nach εὖνους (l. 23.) wiederholt wie
 1, 36, 3. 2, 94, 1. 4, 18, 4. — 22.
 δοκεῖν hängt nicht von ἡγούμενος
 ab, sondern geht auf ἐλεξε zurück.
 — δικαιότερα, ἢ, οἱ Ἀθηναῖοι
 sc. — 24. τοὺς πάντας fasst beide
 Parteien zusammen, wozu das τε
 abschliessend hinzutritt wie zu
 ἀπλῶς und ähnlichen Ausdrücken:
 vgl. zu 3, 82, 5. u. 4, 48, 3. — 25.
 τὸ ἀπὸ τοῦδε, „von nun an“; 2,
 46, 1. — 26. αἰτίαν, „die Verant-
 wortung“; wie 1, 83, 3. Dem dorti-

gen τῶν ἀποβαινόντων entspricht
 hier ὅ τι ἂν ἀμαρτάνωσιν, wozu
 τούτου zu ergänzen ist. Bei allem
 Wohlwollen in Br.'s Rede enthält
 diese letzte Bemerkung eine sehr
 verständliche Warnung. — 27. οὐ
 σφεῖς ἀδικεῖσθαι: bisher hätten sie,
 die Lakedämonier (welche Br. ver-
 tritt, vgl. 8, 76, 4.), sich noch nicht
 über ein verletztes Recht zu bekla-
 gen. — ἄλλων, τῶν Ἀθηναίων.
 — 28. ξυγγνώμην εἶναι, auch 8,
 50, 2. Beim Nominativ ξυγγνώμη
 fällt ἐστὶ weg: 1, 32, 5. 4, 61, 5. 5,
 88, 1.

115. Die attische Besat-
 zung vertheidigt sich An-
 fangstapfer: nach dem Ein-
 sturze eines Vertheidigungs-
 thurms flüchten sich die
 meisten auf die Schiffe.

1. παραθαρσύνειν auch 5, 4,
 6. 7, 2, 1. 8, 77, 1.; es ist das zu-

θουσῶν τῶν σπονδῶν τὰς προσβολὰς ἐποιεῖτο τῇ Ἀθ-
 κύθῃ· οἱ δὲ Ἀθηναῖοι ἡμύναντό τε ἐκ φαύλου τι-
 2 χίσματος καὶ ἀπ' οἰκιῶν ἐπάλξεις ἐχουσῶν. καὶ μίαν μὲν
 ἡμέραν ἀπικρούσαντο, τῇ δ' ὑστεραίᾳ μηχανῆς μελλον-
 τῆς προσάξουσθαι αὐτοῖς ἀπὸ τῶν ἐναντίων, ἃς πρὶν
 ἐνῆσειν διανοοῖντο ἐς τὰ ξύλινα παραγράφματα, καὶ
 προσιόντος ἤδη τοῦ στρατεύματος, ἧ ᾧοντο μάλιστα αὐ-
 τοὺς προσκομίσεν τὴν μηχανὴν καὶ ἦν ἐπιμαχώτατον,
 πύργον ξύλινον ἐπ' οἰκημα ἀντίστησαν, καὶ ὕδατος ἀμ- 10
 φορέας πολλοὺς καὶ πίδακας ἀνεφόρησαν καὶ λίθους με-
 3 γάλους, ἄνθρωποι τε πολλοὶ ἀνέβησαν. τὸ δὲ οἰκημα
 λαβὸν μετὶ ἄχθος ἐξαπίνης κατερράγη καὶ ψόφον πολ-
 λοῦ γενομένου τοὺς μὲν ἐγγὺς καὶ ὀρώντας τῶν Ἀθη-
 ναίων ἐλύπησε μᾶλλον ἢ ἐφόβησεν, οἱ δὲ ἄποθεν, καὶ 15
 μάλιστα οἱ διὰ πλείστου, νομίσαντες ταύτην ἐαλωμέναι
 ἤδη τὸ χωρίον φυγῇ ἐς τὴν θάλασσαν καὶ τὰς ναῦς
 116 ὥρμησαν. καὶ ὁ Βρασίδης, ὡς ᾗσθετο αὐτοὺς ἀπολεί-
 ποντίας τε τὰς ἐπάλξεις καὶ τὸ γιννόμενον ὀρώων, ἐπιγε-

redende παρα — von παραινεῖν,
 παρακλιεύεσθαι, παραμυθεῖσθαι.
 — 2. τῶν σπονδῶν der beiden Tage
 c. 114, 2. — ἐποιεῖτο: imperf.
 von 1, 26, 5. — τῇ Ἀθκύθῃ zu
 προσβολὰς ποιεῖσθαι (2, 18, 1. 4,
 23, 2.) wie zu προσβάλλειν 2, 19,
 1. 3, 34, 3. 4, 8, 4. — 3. τε, das
 nach φαύλου zu erwarten war, an
 ungeliebter Stelle wie 1, 95, 4.
 4, 9, 1. 28, 4. — 6. προσάξουσθαι =
 προσαχθῆσθαι: Plat. Rep. 454. d.
 Demosth. 5, 14. (Kr.) — ἀπὸ τῶν
 ἐν. vgl. zu 1, 17 Herbst über Cobet
 S. 51. — 7. ἐνῆσειν inf. fut. bei
 διανοεῖσθαι wie c. 121, 1. 7, 56, 1.
 — παραγράφματα, die Bekleidung
 des τεύχους, das eben darum 1. 3.
 φαύλον heisst: auch 7, 23, 6. — 8.
 ἢ δ. i. ταύτῃ ἢ, an dem Theile der
 Befestigung, wo —. — 10. ἐπ' οἰ-
 κημα, auf eins der 1. 4. erwähn-
 ten Häuser. — ὕδατος κτλ. zum
 Löschen, 11. λίθους zur Zerstörung

der μηχανή. — 13. λαβὸν ähnlich
 wie c. 69, 2. — 15. ἐλύπησε, „be-
 trübte sie“, wegen der vereitelten
 Hoffnung. Grote hist. of Gr. ch. 52.
 z. E. scheint es von dem ausgerich-
 teten Schaden zu verstehen: some
 of these men were hurt. Wenn
 auch der Ausdruck dies bedeuten
 kann (1, 71, 1.), so passt das
 schwerlich zu dem ὀρώοντας.
 — ἐφόβησε: sie verliessen nicht
 ihren Posten. — 16. διὰ πλείστου
 wie 2, 97, 2. vgl. zu 2, 29, 3. —
 ταύτῃ dem ἢ 1. 8. entsprechend. —
 17. τὰς ναῦς vgl. c. 113, 2.

116. Brasidas nimmt das
 Kastellohne Mühe und weicht
 es der Athene.

1. ὡς ᾗσθετο und ὀρώων sind der
 Form nach ungleichen Gli-
 der eines und desselben Ver-
 satzes (ὀρώων = ὡς ἐόρα): indem

ρόμενος τῷ στρατῷ εὐθύς τὸ τείχισμα λαμβάνει, καὶ ὅσους
 ἐγκατέλαβε διέφθειρε. καὶ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι τοῖς τε ²
 5 πλοίοις καὶ ταῖς ναυσὶ τούτῳ τῷ τρόπῳ ἐκλιπόντες τὸ
 χωρίον ἐς Παλλήνην διεκομίσθησαν· ὁ δὲ Βρασίδας (ἔστι
 γὰρ ἐν τῇ Αἰκυθῇ Ἀθηναῖς ἱερὸν, καὶ ἔτυχε κηρύξας, ὅτε
 ἔμελλε προσβάλλειν, τῷ ἐπιβάντι πρώτῳ τοῦ τείχους
 10 τριάκοντα μνᾶς ἀργυρίου δώσειν) νομίσας ἄλλῃ τινὶ τρόπῳ
 ἢ ἀνθρωπείῳ τὴν ἀλωσιν γενέσθαι, τὰς τε τριάκοντα μνᾶς
 τῇ θεῇ ἀπέδωκεν ἐς τὸ ἱερὸν καὶ τὴν Αἰκυθὸν καθελὼν
 καὶ ἀνασκευάσας τέμενος ἀνῆκεν ἅπαν. καὶ ὁ μὲν τὸ ³
 λοιπὸν τοῦ χειμῶνος ᾧ τε εἶχε τῶν χωρίων καθίστατο
 καὶ τοῖς ἄλλοις ἐπεβούλευε· καὶ τοῦ χειμῶνος διελθόν-
 5 τος ὀγδοὺν ἔτος ἐτελεύτα τῷ πολέμῳ.

Λακεδαιμόνιοι δὲ καὶ Ἀθηναῖοι * ἅμα ἤρῃ τοῦ 117
 ἐπιγιγνομένου θέρους εὐθύς ἐκεχειρίαν ἐποιήσαντο ἐν-

die Verbindungspartikeln sich an die Objecte derselben (αὐτ. ἀπολείποντας und τὸ γιγνόμενον) als den wesentlichen Inhalt des Satzes anschliessen, entsteht die ungenaue Stellung des τέ. — 4. τοῖς πλοίοις, auf Handelsschiffen, die im Hafen lagen, ταῖς ναυσὶ, den beiden Trieren von 113, 2.: beides verbunden wie 6, 65, 2. — 6. ἔστι γὰρ — δώσειν: die beiden, an sich verschiedenen Motive des folgenden Entschlusses sind in dem parenthetischen Verdersatz mit γὰρ (vgl. zu 1, 31, 2.) zusammengefasst. — 11. ἐς τὸ ἱερὸν, zum Tempelschatz. — 12. ἀνασκευάσας: er schaffte Alles, was von der bisherigen Verwendung des Ortes noch vorhanden war, fort: die Erklärung des Schol. zu 1, 18, 2. ἀνασκευασάμενοι, τὰ σκεύη ἀναλαβόντες passt auch hier. Dort bezog sich das Medium auf den eignen Hausrath der Bewohner. — τέμενος ἀνῆκεν ἅπαν eigentlich: „er überliess (den Ort) völlig als Heiligthum“. An sich heisst ἀνιέναι nicht „weihen“ sondern „hingeben“: daher wie Isokr. 14, 3. τὴν

χώραν ἀνιέναι μηλόβοτον, so Herod. 2, 63. (τὰ θηρία) ἀνιῖται ἱερά und Dionys. A. R. 6, 90. τὸν τόπον ἱερὸν ἀνέντες. Wie dort ἱερὸν steht hier τέμενος prädicativ zu ἀνῆκεν. — 13. τῶν χωρίων, der Städte an der thrakischen Küste. — 15. τῷ πολέμῳ ohne das δὲ Θουκυδίδης ἔγραψε (von 2, 69, 5. u. s. w.) auch in den entsprechenden Angaben des 5. Buches c. 39, 3. 51, 2. 56, 5. 81, 2. 83, 4. und 2, 47, 1.

DAS NEUNTE JAHR DES KRIEGES c. 117–135.

117. Die Lakedämonier und Athener schliessen zu Anfang des Frühlings (423) einen einjährigen Waffenstillstand, ein jeder Theil in der Hoffnung, für sich daraus Vorthail zu ziehen.

1. Λακεδαιμόνιοι, bei denen also die c. 108, 7. ausgedrückte Gesinnung zu entscheidendem Einfluss gelangt war. — 2. ἐκ. ἐποιήσαντο: die Verhandlungen und die erste Ver-

αύσιον, νομίσαντες Ἀθηναῖοι μὲν οὐκ ἂν εἴη τὸν Βρασίδαν σφῶν προσαποσιῆσαι οὐδὲν πρὶν παρασκευάσαιτο καθ' ἡσυχίαν, καὶ ἄρα εἰ καλῶς σφίσιν ἔχοι, καὶ ξυμβῆναι τὰ πλείω, Λακεδαιμόνιοι δὲ ταῦτα τοῖς Ἀθηναίοις ἡγούμενοι ἅπερ ἔδεισαν φοβεῖσθαι, καὶ γενομένης ἀνακωχῆς κακῶν καὶ τάλαιπωρίας μᾶλλον ἐπιθυμήσειν αὐτοὺς πειρασμένους ξυναλλαγῆναι τε καὶ τοὺς ἄνδρας σφίσιν ἀποδόντας σπονδὰς ποιήσασθαι καὶ ἐς τὸν πλεῖον 19 2 χρόνον. τοὺς γὰρ δὴ ἄνδρας περὶ πλείονος ἐποιοῦντο

einbarung haben, wie das Aktenstück selbst zeigt, in Sparta, die Ratification in Athen stattgefunden. — 4. προσαποσιῆσαι (ἀν), „weitere Abfälle bewirken“, πρὶν παρασκευ. καθ' ἡσυχίαν, „ehe sie in Ruhe die nöthigen Vorkehrungen getroffen hätten“; diess letztere war der Hauptzweck der Athener: denn was c. 108, 6. ὡς ἐξ ὀλίγου καὶ ἐν χειμῶνι geschehen war, genügte, wie die Erfahrung zeigte, nicht. — 5. καὶ ξυμβῆναι τὰ πλείω, nach νομίσαντες (zu 2, 3, 2.): „sie könnten dann auch über Weiteres (sowohl der Zeit, wie den Gegenständen nach) Vertrag schliessen“. — 6. ταῦτα ἅπερ ἔδεισαν: diese Besorgnisse der Athener, die sie dem Frieden geneigt machten, erhalten ihre Erläuterung in dem folgenden Satze: τοὺς γὰρ δὴ ἄνδρας κτέ. — 7. ἀνακωχή, „Unterbrechung, Erholung von —“; in dieser Bedeutung nur hier. — 8. πειρασμένους auf ἀνακωχῆς zu beziehen: „hätten sie diese (die Wohlthat derselben) erst kennen gelernt“. — 9. τοὺς γὰρ δὴ ἄνδρας περὶ πλείονος ἐποιοῦντο κομίσασθαι καὶ κρατῆσειν. In dieser durch die verschiedensten Erklärungs- u. Aenderungsversuche viel gepruften Stelle, schliesse ich mich in allem Wesentlichen der Auffassung von L. Herbst Philol. 16, 313 ff. an, und verstehe sie so: „denn allerdings (und darum waren die Athener nicht ohne Besorgnisse) legten die Lakk.

grösseren Werth darauf (nämlich als sie es vielleicht in Kürzen thun würden), ihre Gefangenen frei zu bekommen, da Brasidas' Erfolge noch auf massige Grenzen beschränkt waren (eigentlich „in der Masse, wie noch Brasidas' Erfolge lagen“) und es konnte dahin kommen, dass, wenn er weiter vorgeschritten war und die Dinge ins Gleichgewicht gebracht hätte, sie zwar diese (die Gefangenen) einbüssten, aber mit den andern (ihrer übrigen Macht) im Vertheidigungskampf mit gleichen Kräften die Chance hätten selbst den (endlichen) Sieg zu gewinnen“. Das Charakteristische dieser Erklärung liegt besonders in folgenden Punkten: 1) dass diese motivirende Reflexion von athenischem Standpunkt, aber mit den Worten des Autors selbst vorgebracht wird; 2) dass ὡς ἐπὶ in enger Verbindung die für jetzt noch geltende, aber wahrscheinlich bald aufgehobene Grenze des Kriegserfolges des Brasidas bezeichnet (wie d. h. in dem Maasse, in den Grenzen, wie er noch in dem Fortgang seines Glückes stand); 3) dass von den gegenübergestellten Gliedern τῶν μὲν στερῆσθαι, τοῖς δ' — κρατῆσειν nach parataktischer Weise das Hauptgewicht auf den zweiten liegt („es konnte dann geschehen, dass sie, wenn auch mit Verlust der Gefangenen, Chance für den Sieg hatten“); 4) dass πρὶν

κομίσασθαι, ὥς ἔτι Βρασίδας εὐτύχει, καὶ ἔμελλον, ἐπὶ
 μείζον χωρήσαντος αὐτοῦ καὶ ἀντίπαλα καταστήσαντος,
 τῶν μὲν στέρεσθαι, τοῖς δ' ἐκ τοῦ ἴσου ἀμυνόμενοι κιν-
 15 δυνεύειν καὶ κρατήσιν. γίγνεται οὖν ἐκχειρία αὐτοῖς 3
 τε καὶ τοῖς ξυμμάχοις ἤδε·

„Περὶ μὲν τοῦ ἱεροῦ καὶ τοῦ μαντείου τοῦ Ἀπόλ- 118
 λωνος τοῦ Πυθίου δοκεῖ ἡμῖν χρῆσθαι τὸν βουλό-
 μενον ἀδόλως καὶ ἀδεῶς κατὰ τοὺς πατρίους νόμους.
 τοῖς μὲν Λακεδαιμονίοις ταῦτα δοκεῖ καὶ τοῖς ξυμμάχοις 2
 5 τοῖς παροῦσι· Βοιωτοὺς δὲ καὶ Φωκέας πείσειν φασὶν
 ἐς δύναμιν προσκηρυκεύμενοι. περὶ δὲ τῶν χρημάτων 3
 τοῦ Θεοῦ ἐπιμελεῖσθαι ὅπως τοὺς ἀδικοῦντας ἐξευρήσο-
 μεν, ὀρθῶς καὶ δικαίως τοῖς πατρίοις νόμοις χρώμενοι

τεύειν nicht die Gefahr für die La-
 kedämonier, sondern für die Athe-
 ner, also in ganz neutralem Sinne
 die Möglichkeit des Aus-
 gangs bedeutet. vgl. d. krit. Bem.
 — 12. ἐπὶ μείζον χωρεῖν: vgl. 1,
 17, 1. u. 118, 2. — 13. ἀντίπαλα
 καταστήσαι absichtlich allgemein
 gehalten: gleichmässige Verhält-
 nisse d. h. das Gleichgewicht des
 beiderseitigen Machtstandes her-
 stellen, mit Bezug auf die nament-
 lich c. 55. ausgeführte ungünstige
 Lage und muthlose Stimmung der
 Lakedämonier, die zwar durch die
 Schlacht bei Delion und Brasidas'
 erfolgreichen Zug bedeutend ge-
 bessert, doch noch nicht zu völliger
 Gleichheit gehoben war. — 14. τοῖς
 δέ verstehe ich dem τῶν δέ d. i.
 τῶν ἀνδρῶν gegenüber, auch als
 Masculin, nämlich mit den andern
 d. h. mit den sonstigen Streitkräften
 (Herbst übersetzt: „mit dem Ge-
 winn des Brasidas auf der andern
 Seite“; mir scheint ein weiterer
 Umfang durch den Zusammenhang
 verlangt zu werden). Der Dativ ge-
 hört zu ἀμυνόμενοι und ist der mi-
 litärische von 1, 49, 5. 142, 4. 2,
 67, 4. — 15. καί hebt das Markante
 des möglichen Sieges hervor, nach-

dem vor Kurzem jede Hoffnung ge-
 schwunden war.

118. Die Urkunde des ein-
 jährigen Waffenstillstandes
 in der lakedämonischen Vor-
 lage und dem Zustimmungs-
 beschluss der Athener.

Die ungleichartige Form des
 Aktenstückes scheint so erklärt
 werden zu müssen, dass § 1–10. –
 ἔσονται die lakedämonischen Vor-
 schläge enthalten, welche in § 2, 4,
 9. u. 10. durch Zusätze, die mit den
 anwesenden Bundesgenossen ver-
 einbart waren, vervollständigt sind.
 § 11–14. ἔδοξε – τὸν ἐνιαυτὸν
 bringen dann die in Athen hinzu-
 gefügte Ratification.

§ 1–3. Bestimmungen in Betreff
 des delphischen Orakels, wie sie
 nach dem längeren Kriegszustande
 erforderlich geworden sein moch-
 ten. — 2. ἡμῖν: das pron. der 1.
 Person repräsentirt die Lakedämo-
 nier und ihre Genossen, ὑμεῖς die
 Athener. — 5. τοῖς παροῦσι, wie
 sie c. 119, 2. genannt werden. —
 6. ἐς δύναμιν zu πείσειν, „nach
 Kräften“: auch 8, 27, 1. — προσ-
 κηρυκεύμενοι, διάκηρυκτας Schol.
 — 7. ὅπως – ἐξευρήσομεν allge-
 meine Verpflichtung ohne Beziehung

καὶ ἡμεῖς καὶ ὑμεῖς καὶ τῶν ἄλλων οἱ βοτάνομενοι, τοῖς
 4 πατρίοις νόμοις χρώμενοι πάντες. περὶ μὲν οὖν τοῖσιν
 ἔδοξε Λακεδαιμονίοις καὶ τοῖς ξερμάχοις κατα ταῦτα·
 τὰδε δὲ ἔδοξε Λακεδαιμονίοις καὶ τοῖς ἄλλοις ξερμάχοις·
 εἶν σπονδὰς ποιῶνται οἱ Ἀθηναῖοι, ἐπὶ τῆς αὐτῶν μέγισ-
 τῆς ἑκατέρους ἔχοντας ἅπερ νῦν ἔχομεν, τοῖς μὲν ἐν τῇ Κο-
 ρυμφασίᾳ ἐντὸς τῆς Βουφράδος καὶ τοῦ Τομέως μένους, τοῖς
 τοῖς δὲ ἐν Κιθρήροις μὴ ἐπιμισγομένοις ἐς τὴν ξερμα-
 χίαν, μήτε ἡμᾶς πρὸς αὐτοὺς μήτε αὐτοὺς πρὸς ἡμᾶς,
 τοῖς δὲ ἐν Νισαίᾳ καὶ Μινώᾳ μὴ ἐπερβαίνοντας τὴν
 ὁδὸν τὴν ἀπὸ τῶν Ἠτλῶν τὴν παρὰ τοῦ Νίσου εἰς τὸν
 Ποσειδώνιον, ἀπὸ δὲ τοῦ Ποσειδωνίου εἰς τὴν γέφυραν
 τὴν ἐς Μινώαν (μηδὲ Μεγαράδας καὶ τοὺς ξερ-
 μάχους ἐπερβαίνειν τὴν ὁδὸν ταύτην), καὶ τὴν νῆσον,
 ἥνπερ ἔλαβον οἱ Ἀθηναῖοι, ἔχοντας, μηδὲ ἐπιμισγομένοις
 μηδετέροις μηδετέρωσιν, καὶ τὰ ἐν Τροίῳ ἔνι, ὅσαπερ νῦν
 11 ἔχουσι καὶ οἷα ξυνέθεντο πρὸς Ἀθηναίους. καὶ τῇ θᾶ-δ

auf einen bestimmten Fall. — 9. καὶ ἡμεῖς καὶ ὑμεῖς: die Stellung der Pron. variiert in dem Hss.; die aufgenommene scheint die natürlichere. — 13. εἶν σπονδὰς ποιῶνται οἱ Ἀθηναῖοι: Uebergang zu den speziellen Vertragsbedingungen. — 14. ἔχοντας ἅπερ νῦν ἔχομεν formularische Bezeichnung des status quo: vgl. 1, 140, 2. — ἐν τῇ Κορυμφασίᾳ vgl. c. 3, 2. — 15. ἐντὸς τῆς Βουφράδος καὶ τοῦ Τομέως: beide Namen der Begrenzung, die wahrscheinlich Höhenpunkte an der Küste bezeichnen (Leake North Gr. 1, 416.), finden sich sonst nicht wieder. — 16. τοῖς δὲ ἐν Κιθρήροις vgl. c. 54. μὴ ἐπιμ. ἐς τὴν ξερμαχίαν, ohne mit den benachbarten (lakedaemonischen) Bundesgenossen (an der gegenüberliegenden Küste) in Verkehr zu treten: vgl. 1, 13, 5.: ἐπιμίσγειν und ἐπιμίσγεσθαι wird in gleichem Sinne gebraucht: ἡ ξερμαχία hier und l. 27. = ξυμμαχία,

auch 5, 33, 2. — 18. ἐν Νισαίᾳ καὶ Μινώᾳ, wie das von c. 67–72. berichtet ist. — 19. τῶν παρὰ τοῦ Νίσου: mag τοῦ Νίσου von einer Statue oder einem Tempel des alten Landesheros zu verstehen sein, immer bleibt die Bezeichnung ungewöhnlich: jede Aenderung ist aber bei unserer Unkenntnis der Localitäten unsicher. — 20. εἰς τὴν γέφυραν τ. ἐς Μιν., über welche 3, 51, 3. zu vgl. — 21. μηδὲ Μεγ. — — ταύτην unterbricht als nachträglich eingefügt die der Ganze beherrschende Structur: ἐπὶ τῆς αὐτῶν μέγιστης ἐκτετατότης — τοῖς μὲν — τοῖς δὲ — ἔχοντας μηδὲ ἐπιμισγομένους, wie auch gegen die Hss. st. μήτε geschrieben werden musste. — 22. τὴν νῆσον d. i. Μινω. ἥνπερ ἔλαβον schon im J. 427. vgl. 3, 51. — 24. καὶ ἐν Τροίῳ vgl. c. 45, 2. — 25. οἷα ξυνέθεντο, d. Τροίῳ ἔνι sc. wovon oben nicht die Rede gewesen. — 26. καὶ τῇ

λάσση χρωμένους, ὅσα ἂν κατὰ τὴν ἑαυτῶν καὶ κατὰ τὴν
 ξυμμαχίαν, Λακεδαιμονίους καὶ τοὺς ξυμμάχους πλεῖν
 μὴ μακρᾷ νηί, ἄλλῃ δὲ κωπήρει πλοίῳ, ἐς πεντακόσια
 τάλαντα ἄγοντι μέτρα. κήρυκι δὲ καὶ πρεσβείᾳ καὶ ἀκο- 6
 λούθοις, ὅπόσοις ἂν δοκῇ, περὶ καταλύσεως τοῦ πολέμου
 καὶ δικῶν ἐς Πελοπόννησον καὶ Ἀθήναζε σπονδὰς εἶναι
 ἰοῦσι καὶ ἀπιοῦσι, καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν.
 τοὺς δὲ αὐτομόλους μὴ δέχεσθαι ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ, 7
 μήτε ἐλεύθερον μήτε δοῦλον, μήτε ἡμᾶς μήτε ὑμᾶς. δέ- 8
 κας τε δίδόναι ὑμᾶς τε ἡμῖν καὶ ἡμᾶς ὑμῖν κατὰ τὰ πά-
 τρια, τὰ ἀμφίλογα δίκῃ διαλύοντας ἄνευ πολέμου. τοῖς 9
 μὲν Λακεδαιμονίοις καὶ τοῖς ξυμμάχοις ταῦτα δοκεῖ· εἰ
 δέ τι ὑμῖν εἴτε κάλλιον εἴτε δικαιότερον τούτων δοκεῖ
 εἶναι, ἰόντες ἐς Λακεδαίμονα διδάσκετε· οὐδενὸς γὰρ
 10 ἀποστήσονται, ὅσα ἂν δίκαια λέγητε, ὅτε οἱ Λακεδαι-
 μόνιοι οὐτε οἱ ξύμμαχοι. οἱ δὲ ἰόντες τέλος ἔχοντες ἰόν- 10
 των, ἥπερ καὶ ὑμεῖς ἡμᾶς κελεύετε. αἱ δὲ σπονδαὶ ἐνι-
 αὐτὸν ἔσονται.

Ἔδοξε τῷ δήμῳ. Ἀκάμαντις ἐπρυτάνευε, Φαί-
 15 νιππος ἐγραμμάτευε, Νικιάδης ἐπεστάτει. Λάχης 11

Θαλ. χρωμ. κτέ. wird von den neueren Herausgg. richtig mit dem folgenden Λακεδαιμονίους verbunden: Bkk. setzt nach ξυμμαχίαν ein Punkt. — 26. ὅσα ἂν — ξυμμαχίαν, Ausdruck möglicher Ausdehnung, ohne dass eine bestimmte Ergänzung der Ellipse anzunehmen ist (Ppp. ergänzt χρωῖνται, Kr. streicht ἂν). — 28. ἄλλῃ δὲ κωπήρει πλοίῳ, nur mit Handelsschiffen, und auch nur geruderten: ἄλλος nach μακρᾷ νηὶ nach dem Gebrauch von 1, 2, 2.; κωπήρες sonst nicht gebräuchlich. — 29. τάλαντα (zu ungefähr 52 Zollpfunden) zur Bestimmung der Tragfähigkeit von Schiffen, auch Herod. 1, 194. 2, 96. — ἄγειν von der Fracht der Schiffe auch 6, 43, 1. 7, 16, 2. μέτρα Object dazu, dessen höchstes Mass

durch ἐς bestimmt wird. — 31. σπονδὰς s. v. a. ἄδειαν. — 32. ἰοῦσι καὶ ἀπιοῦσι vgl. Xen. Anab. 2, 3, 7. — 34. ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ, τῶν σπονδῶν sc. — μήτε ἐλ. μήτε δοῦλον Appos. zum Object τοὺς αὐτομόλους, μήτε ἡμᾶς μήτε ὑμᾶς Subject zu δέχεσθαι. — 36. ἀμφίλογα formulärer Ausdruck, auch in der Vertragsurkunde 5, 79, 4. — 40. ἀφίστασθαι τινος, ablehnen, zurückweisen: vgl. 2, 47, 4. — 41. τέλος ἔχειν, „entscheidende Autorität, Vollmacht haben“; entsprechend dem ἐν τέλει εἶναι 3, 36, 5. 5, 27, 2. — 44. Ἔδοξε τῷ δήμῳ κτέ.: der gewöhnliche Eingang attischer Psephismen. — 45. ἐπιστατεῖν, ἐπιστάτην εἶναι, von dem durchs Loos bestimmten Präsidenten des Tages: Hermann St. A. 127,

- εἶπε, τύχη ἀγαθῇ τῇ Ἀθηναίων, ποιείσθαι τὴν ἐκχει-
 ρίαν, καὶ ἃ ἐγγχωροῦσι Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι
 12 αὐτῶν· καὶ ὁμολόγησαν ἐν τῷ δήμῳ τὴν ἐκχειρίαν εἶναι
 ἐνιαυτόν, ἄρχειν δὲ τήνδε τὴν ἡμέραν, τετραΐδα ἐπὶ δίκῃ
 13 τοῦ Ἐλαιφηβολιῶνος μηνός. ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ ἴοντες
 ὡς ἀλλήλους πρέσβεις καὶ κήρυκας ποιείσθαι τοὺς ἰο-
 14 γους, καὶ ὅ τι ἔσται ἢ κατέλυσαι τοῦ πολέμου. ἐκκλησίᾳ
 δὲ ποιήσαντας τοὺς στρατηγούς καὶ τοὺς πρυτάνεις πρῶ-
 τον περὶ τῆς εἰρήνης βουλευσάσθαι Ἀθηναίους, καὶ ὅτι
 ἂν ἐσῇ ἡ πρεσβεία, περὶ τῆς καταλύσεως τοῦ πολέμου.
 σπείσασθαι δὲ αὐτίκα μάλα τὰς πρεσβείας ἐν τῷ δήμῳ κα-
 παρούσας ἢ μὴν ἔμμενῃν ἐν ταῖς σπονδαῖς τὸν ἐνιαυτόν.
 119 Ταῦτα ξυνέθεντο Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι
 Ἀθηναῖος καὶ τοῖς ξυμμάχοις, καὶ ὤμοσαν μηνός ἐν Λα-
 2 κεδαίμονι Γεραστίου δωδεκάτῃ. ξυνετίθεντο δὲ καὶ ἐσπιν-
 δοντο Λακεδαιμονίων μὲν οἶδε· Ταῦρος Ἐχτιμιίδα, Ἀθη-
 ναιος Περικλείδα, Φιλοχαρίδας Ἐρεξίδαῖδα· Κορινθίους

7. — 46. εἶπε, „stellte den Antrag“: (zu 2, 24, 1.) mit folgendem Infinitiv ποιείσθαι. — 49. ἐν τῷ δήμῳ = ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ. — 49. ἄρχειν vgl. 2, 12, 3. — 50. ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ d. i. τῷ ἐνιαυτῷ. — 53. τοὺς στρατηγούς, denen das Recht zustand die Volksversammlung zu berufen: vgl. 2, 59, 3. — 54. βουλευσάσθαι Ἀθηναίους: das Subject erweitert sich nach dem partiellen Eingange: ποιήσαντας τοὺς στρατηγούς κτλ. umgekehrt wie 1, 49, 4. — καὶ ὅ τι ἂν ἐσῇ ἡ πρεσβεία, „mit was für Vorschlägen auch die Gesandtschaft kommen möchte“: jedenfalls sollte unterhandelt werden. — 56. αὐτίκα μάλα: das erste sollte immer der Eid sein, den Stillstand des Jahres aufrecht zu halten, wenn auch die Friedensverhandlungen ohne Erfolg blieben.

119. Eidliche Bestätigung des Waffenstillstandes.

1. ταῦτα ξυνέθεντο — καὶ ὤμο-

σαν. Die Hss. schwanken a. d. St. sehr, sowohl in der Stellung der Wörter, wie in der Schreibung (καὶ ὁμολόγησαν st. καὶ ὤμοσαν haben viele). Die obige Lesart folgt dem Vat., nur dass auch er καὶ ὤμοσαν nach Λακεδαιμόνιοι stellt, was dem Zusammenhang nach nicht zulässig ist. — 2. ἐν Λακεδαίμονι gehört nur zu μηνός Γεραστίου. Das lakedämonische Datum wird neben dem attischen hier genannt, wie 5, 19, 1. — 3. ξυνετίθεντο καὶ ἐσπινδοντο, Imperf. vor der Reihe der Namen, bei deren jedem der Akt gewissermassen wiederholt wird. Dem schliesst sich l. 11. der Abschluss im Aorist mit αὐτοὶ ἐπύκνωσαν an; die weiteren Verhandlungen aber, welche während des Stillstandes (ἐν αὐτῇ) erfolgen, werden wieder durch das Impf. ξυνήσαν eingeführt. — 4. Ἀθηναῖος Nom. pr. mit verändertem Accent: vgl. 2, 86, 2. 4, 13, 3.

Ὁ δὲ Αἰνέας Ὠκύτιον, Εὐφαιρίδας Ἰφιστιωνέμον· Σικωνείων
 δὲ Λαμότιμος Ναυκράτους, Ὀνάσιμος Μεγακλέους· Μεγα-
 ρέων δὲ Νίκασος Κεκάλου, Μενεκράτης Ἀμφιδώρου· Ἐπι-
 θαυρίων δὲ Ἀμφίας Εὐπαῖδα· Ἀθηναίων δὲ οἱ στρατη-
 γοὶ Νικόστρατος Λιτρέφους, Νικίας Νικηράτου, Αὐτο-
 κλῆς Τολμαίου. ἥ μὲν δὴ ἐκεχειρία αὕτη ἐγένετο, καὶ 3
 ξυνήεσαν ἐν αὐτῇ περὶ τῶν μειζόνων σπονδῶν διὰ παν-
 τὸς ἐς λόγους.

Περὶ δὲ τὰς ἡμέρας ταύτας αἷς ἐπήρχοντο Σκιώνη 120
 ἐν τῇ Παλλήνῃ πόλιν ἀπέστη ἀπ' Ἀθηναίων πρὸς
 Βρασίδαν. φασὶ δὲ οἱ Σκιωναῖοι Πελληνῆς μὲν εἶναι ἐκ
 Πελοποννήσου, πλέοντας δ' ἀπὸ Τροίας σφῶν τοὺς πρῶ-
 5 τους κατενεχθῆναι ἐς τὸ χωρίον τοῦτο τῷ χειμῶνι ᾧ
 ἐχρήσαντο Ἀχαιοί, καὶ αὐτοῦ οἰκῆσαι. ἀποστᾶσι δ' αὐ- 2
 τοῖς ὁ Βρασίδης διέπλευσε νυκτὸς ἐς τὴν Σκιώνην, τριή-
 ρει μὲν φίλῃ προπλεύσῃ, αὐτὸς δὲ ἐν κελητίῳ ἄποθεν
 ἐφεπόμενος, ὅπως, εἰ μὲν τινι τοῦ κέλῃτος μείζονι πλοίῳ

120. Skione auf der Pallene sagt sich vom attischen Bunde los und wird von Brasidas mit besonderer Auszeichnung aufgenommen.

1. ἐπήρχοντο nicht von ἐπέρχομαι (Th. kennt mit der ganzen attischen Prosa kein Impf. von ἐρχομαι, sondern gebraucht dafür nur die entsprechenden Formen von ἔειν), wie es der Schol. versteht in seiner Erklärung εἰς ἀλλήλους ἑκάτεροι, sondern von ἐπάρχομαι = σπένδομαι. „Es sind 13 Opfernde, die in der Reihe nach einander die Vertragsspende darzubringen haben (und daher das Impf. wie oben ἐσπένδοιτο), und dies Nacheinanderopfern ist es, wofür ἐπάρχεσθαι von Homer her (Il. A, 471. Od. γ 340.) der specielle Ausdruck war“. Herbst zu Cobet S. 10. übereinstimmend mit Butt-

mann Lexil. 1, 101 ff. — 3. Πελληνῆς von Pellene in Achaja 2, 9, 2 — 4. πλέοντας πτέ. Dieselbe Sage wird von Pomp. Mel. 2, 2. z. E. und von Polyæn. strategg. 7, 47. berührt. — σφῶν τοὺς πρῶτους, die ersten, die von ihnen sich in Skione niederliessen. — 5. κατενεχθῆναι τῷ χειμῶνι, wie das auch 6, 2, 3. von den an die libysche Küste verschlagenen Phokiern berichtet wird. — ᾧ ἐχρήσαντο vgl. 7, 30, 4. πάθει χρησαμένων. — 6. ἀποστᾶσι δ' αὐτοῖς: der Dativ ist zwar mit διέπλευσε (nämlich von Torone her: c. 116, 3.) zu verbinden, doch in freierer Beziehung wie c. 10, 3. u. 56, 1. — 7. τριήρει, der Dativ. wie bei jeder Angabe von Streitkräften, dem das αὐτὸς ἐν κελητίῳ der genaueren Bestimmung wegen gegenübertritt. — 9. τοῦ κέλῃτος, dasselbe leichte Schiff, das eben κελήτιον genannt war; und auch das

περιτυγχάνοι, ἡ τριήρης ἀμύνη αὐτῷ, ἀντιπάλον δὲ αἰ-
 λης τριήρους ἐπιγενομένης οὐ πρὸς τὸ ἐλασσον νομίζων
 τρέψεσθαι, ἀλλ' ἐπὶ τὴν ναῦν, καὶ ἐν τούτῳ αὐτὸν δια-
 3 σῶσιν. περαιωθεὶς δὲ καὶ ξύλλογον ποιήσας τῶν Σκι-
 ναίων ἔλεγεν ἃ τε ἐν τῇ Ἀκάνθῳ καὶ Τορώνῃ, καὶ προσ-
 ἔει φάσκων ἀξιοτάτους αὐτοὺς εἶναι ἐπαίνου, οἵτινες ἐκ
 Παλλήνης ἐν τῷ Ἰσθμῷ ἀπειλημμένης ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων
 Ποιδαιαν ἔχόντων καὶ ὄντες οὐδὲν ἄλλο ἢ νησιῶται
 ἀντεπάγγελτοι ἐχώρησαν πρὸς τὴν ἐλευθερίαν καὶ οὐ
 ἀνέμειναν ἀτολμία ἀνάγκην σφίσι προσγενέσθαι τῷ
 τοῦ φανεροῦς οἰκείου ἀγαθοῦ· σημεῖόν τ' εἶναι τοῦ μὴ
 ἄλλο τι ἂν αὐτοὺς τῶν μεγίστων ἀνδρείως ὑπομῆναι, ὃ
 τε τεθήσεται κατὰ νοῦν τὰ πράγματα, το πισιστοτάτοις ἐκ
 ἄλλθις ἡγήσεσθαι αὐτοὺς Ἀκεδαιμονίων φίλους καὶ

folgende πλοῖον ist von gleicher
 Hrt. — 10. ἀμύνη, mit den meisten
 Ass. st. ἀμύνοι, entspricht dem
 Sprachgebrauch des Th. nach Final-
 conjunctionen auch in historischen
 Sätzen: vgl. 7, 4, 1. αὐτῇ aber,
 das dieselben Hss. st. αὐτῷ bieten,
 scheint nur durch Wiederholung
 desselben Schlussvocals verschieben.
 — ἀντιπάλου ἐπιγενομένης:
 „wenn eine andere Triere von glei-
 cher Stärke auf sie zukäme“: vgl.
 zu 2, 89, 6. Aber auch nach dem
 absoluten Genetiv ist zu τρέψεσθαι
 dieselbe Tr. als Subject zu versteh-
 en. — νομίζων gibt dem ὅπως-
 ἀμύνη gegenüber die andre Seite
 der Ueberlegung an. — 11. τὸ ἐλασ-
 σον, πλοῖον sc. — 12. τὴν ναῦν =
 τριήρη. — αὐτὸν διασῶσιν, „werde
 er sich glücklich nach Skione durch-
 bringen“. Th. erwähnt diese kluge
 Vorkehrung des Br., die nicht zur
 Anwendung kommt, offenbar nur
 aus Vorliebe für den Mann, den er
 auch in kleinen Zügen im günstig-
 sten Lichte darstellen will. — 14.
 ἐν τῇ Ἀκάνθῳ, c. 85–87, καὶ Το-
 ρώνῃ c. 114. — καὶ προσέει φάσ-
 κων gegenüber dem ἃ τε ἐν – Το-

ρώνῃ: und dieses besondere Lob des
 Skionäer wird durch das an sich
 entbehrliche part. φάσκων mehr
 hervorgehoben. — 15. οἵτινες: zu
 3, 64, 4. 4, 18, 1. — 16. ἐν τῷ Ἰσθ-
 μῷ ἀπειλ. zu c. 113, 2. — 17. οὐ-
 δὲν ἄλλο ἢ, „so gut wie“: 2, 16, 2
 4, 14, 3. 7, 75, 5. 8, 5, 1. — 18.
 οὐκ ἀνέμειναν mit acc. c. inf. wie
 c. 135, 1. ἀνάγκην σφίσι προσ-
 γενέσθαι, „dass eine Nöthigung an
 sie heran trete“; wie das von ihm
 selbst in Akanthus c. 87, 2. bewirkt
 war. Das προσ- steht nicht im Ge-
 gensatz zu einem andern Grunde,
 der schon eingetroten ist, sondern
 verstärkt den in γίγνεσθαι c. 87
 liegenden Begriff der Annäherung:
 wie auch 1, 33, 2. 142, 6. 4, 20, 2.
 (deshalb halte ich die von Ulrich
 Beitr. z. Kr. 3, 42., empfohlene Auf-
 nahme der Lesart προγενέσθαι
 nicht für nothwendig). — 20. τοῖ
 φαν. οἰκ. ἀγαθοῦ: τὴν ἐλευθερίαν
 λέγει Schol. — 21. τῶν μεγίστων.
 τῶν ἀναγκαιοτάτων δεινῶν Schol.
 — εἰ τε τεθήσεται habe ich mit Kr.
 st. des überlieferten εἰ τεθ. ge-
 schrieben: es ist nothwendig das εἰ
 τεθ. — πράγματα nur Voraussetzung

καὶ ἄλλα τιμήσειν. καὶ οἱ μὲν Σκιωναῖοι ἐπήρθησαν ἰεῖοις 121
 λόγοις καὶ θαρσύναντες πάντες ὁμοίως καὶ οἷς πρότερον
 μὴ ἤρεσκε τὰ πρᾶσσόμενα, τὸν τε πόλεμον διανοοῦντιο
 προθύμως οἴσιν καὶ τὸν Βρασίδαν τά τ' ἄλλα καλῶς
 ἐδέξαντο καὶ δημοσίᾳ μὲν χρυσῷ στεφάνῳ ἀνέδθησαν ὡς
 ἐλευθεροῦντα τὴν Ἑλλάδα, ἰδίᾳ δὲ ἑταινίουν τε καὶ προσ-
 ἔρχοντο ὥσπερ ἀθλητῇ. ὁ δὲ τό τε παραντίκα. φυλακὴν 2
 πῖνα αὐτοῖς ἐγκαταλιπὼν διέβη πάλιν καὶ ὕστερον οὐ
 πολλῷ στρατιὰν πλείω ἐπεραίωσε, βουλόμενος μετ' αὐ-
 πῶν τῆς τε Μένδης καὶ τῆς Ποτιδαίας ἀποπειράσθαι, ἡγού-
 μενος καὶ τοὺς Ἀθηναίους βοηθῆσαι ἂν ὡς ἐς νῆσον καὶ

des Nachsatzes πιστοί. — τιμή-
 σαι zu machen: wie sollten die Sk.
 Schlimmes erdulden, wenn die Sa-
 chen sich nach Wunsche gestalteten?
 τεθήσεται ist fut. pass. des Mediums
 τίθεσθαι, und κατὰ νόον τίθεσθαι
 a. v. a. εὖ od. καλῶς τίθεσθαι: 1,
 75, 5. 4, 17, 4. 61, 6. — 22. τῇ ἀλη-
 θεῖᾳ wird von Kr. verdächtigt, weil
 es im Th. nur hier vorkommt und
 hier auch sonst etwas Ungehöriges
 habe. Allein auch τὸ ἀληθές kommt
 in derselben Bedeutung nur einmal,
 6, 33, 2., vor, und mit dem πιστο-
 τάτους eng verbunden gibt τῇ ἀλη-
 θεῖᾳ der Treue der Skionäer einen
 bedeutsamen Vorrang vor der aller
 andern.

121. Brasidas empfängt in
 Skione die grössten Ehren
 und bereitet Anschläge auf
 Mende und Potidaea vor.

1. καὶ οἱ μὲν Σκ., die der Ab-
 sicht gemäss eingetretene Folge von
 Br.'s Reden. — 2. καὶ οἷς — πρᾶσ-
 σόμενα hebt unter den πάντες
 ὁμοίως auch solche hervor, von
 denen es am wenigsten zu erwarten
 war. — 4. οἴσιν Inf. fut. nach δια-
 νοεῖσθαι wie c. 115, 2. — 5. δη-

μοσίᾳ nach Beschluss und auf Ko-
 sten der Gemeinde; ἰδίᾳ, die Bür-
 ger auf eigenen Antrieb. — ἀνα-
 δεῖν von der Bekränzung auch 5,
 50, 4. — ὡς ἐλευθ. τ. Ἑλλάδα: vgl.
 4, 108, 2. — 6. προσέρχοντο (wie
 c. 120, 1. ἐπέρχοντο) von προσάρ-
 χεσθαι d. i. die Erstlinge weihen,
 sie mit dem Laub und den Blumen
 des Frühlings schmücken; so nach
 Buttmann Lexil. 1. S. 103. richtig
 erklärt von L. Herbst zu Cobet S. 9.
 In gleichem Sinne sagt Sokrates
 bildlich bei Plat. Theaet. p. 168c:
 ταῦτα, ὦ Θεόδωρε, τῷ ἐταίρῳ σου
 εἰς βοήθειαν προσηρξάμην κατ'
 ἐμὴν δύναμιν, σμικρὰ ἀπὸ σμι-
 κρῶν. — 7. ὥσπερ ἀθλητῇ, wie
 das Pausan. 6, 7, 1. vom Diagoras
 schildert: βαλλόμενον ὑπὸ τῶν
 Ἑλλήνων ἀνθεσι καὶ εὐδαίμονα
 ἐπὶ τοῖς παισὶ καλούμενον. — 8.
 ἐγκαταλιπὼν wie c. 96, 9. — διέβη
 πάλιν, ἐς τὴν Τορώνην δηλονότι
 Sch. — 9. περαιούν hier mit dem
 Object der Mannschaft (2, 67, 3.
 dem des Gewässers): „er führte ein
 grösseres Heer nach Skione hin-
 über“. — 11. ὡς ἐς νῆσον, weil sie
 die Stadt ganz wie eine Insel be-
 trachteten und darum auf ihre Be-
 hauptung um so grössern Werth

βουλόμενος φθάσαι· καὶ τι αὐτῷ καὶ ἐπράσσετο ἐς τὰς πόλεις ταύτας προδοσίας πέρι.

- 122 Καὶ ὁ μὲν ἐμελλεν ἐγχειρήσειν ταῖς πόλεσι ταύταις, ἐν τούτῳ δὲ τριήρει οἱ τὴν ἐκχειρίαν περιαγγέλλοντες ἀφικνοῦνται παρ' αὐτόν, Ἀθηναίων μὲν Ἀριστιώνης, Λακεδαιμονίων δὲ Ἀθήναιος. καὶ ἡ μὲν στρατιὰ πάλιν διέβη ἐς Τορώνην, οἱ δὲ τῷ Βρασίδῳ ἀνήγγειλον τὴν ξυνθήκην, καὶ ἐδέξαντο πάντες οἱ ἐπὶ Θράκης ξυμμάχοι Λακεδαιμονίων τὰ πεπραγμένα. Ἀριστιώνης δὲ τοῖς μὲν ἄλλοις κατήνει, Σκιωναίους δὲ αἰσθόμενος ὁ λογιζομένου τῶν ἡμερῶν ὅτι ὕστερον ἀφραστήκοιεν, οἷα ἦν ἐνσπόνδους ἔσεσθαι. Βρασίδας δὲ ἀντέλεγε πολλὰ, ὡς

legent; vgl. 3, 39, 2. — 12. καὶ — „und in Folge davon“, καὶ ἐπράσσετο, „kam es auch wirklich zu Unterhandlungen“.

122. Nachdem der Waffenstillstand verkündet worden, entsteht ein Streit darüber, ob Skione noch vor dem Abschluss desselben abgefallen sei. Die Athener behaupten das Gegentheil und beschliessen Züchtigung der Einwohner.

1. ὁ μὲν ἐμελλε —, ἐν τούτῳ δὲ — ἀφικνοῦνται, die parataktische Satz- bildung von 1, 45, 4., entsprechend dem lateinischen: iam in eo erat, ut —, cum advenerunt. — ἐγχει- ρεῖν nur hier mit dem Dativ (weil- halb Kr. ἐπιχειρήσειν vermuthet, wie 6, 90, 2); doch findet sich die Construction später öfter: Xen. Cyrop. 7, 1, 9: ἥντιν' ἂν ἡμεῖς ἐγχειρώμεν τοῖς πολεμίοις. — 2. οἱ περιαγγέλλοντες, d. h. die den Betheiligten an der thrakischen Küste die Botschaft zu bringen hat- ten. Sie werden zuerst in Skione, wo sie den Brasidas fanden, ihren Auftrag ausgerichtet haben, dann aber weiter, doch wohl bis Akan-

thos und Amphipolis gegangen sein. Bras. liess sogleich, da seine Pläne von 121, 2. somit auszuführen waren, die so eben herübergeführ- ten Truppen nach Torone zurück- gehen; — 4. καὶ ἡ μὲν στρατὸς πάλιν διέβη ἐς Τορ. —; er selbst aber blieb in Skione, und hier trafen ihn die Gesandten auf ihrer Rückkehr und ἀνήγγειλον τὴν ξυνθήκην d. h. sie brachten ihm Nachricht darüber zurück; was sie in den einzelnen Städten verhandelt hatten: τὴν ξυνθήκην nicht den Waffenstill- stand, den er ja schon kannte, son- dern das Resultat der Verhandlun- gen an den verschiedenen Orten; und das enthält das folgende καὶ ἐδέξαντο πάντες πεπραγμένα, „sie hatten sich zur Ausnahme bereit er- klärt“. Da aber trat die Differenz über Skione ein. — 8. κατήνει, s. vgl. Schol., wie das Wort sich bei Herodot öfter findet 1, 98. 1. 53. 9, 7. 33. 34. Den ungewöh- nlichen Dativ τοῖς ἄλλοις versteht sich persönlich: „den übrigen (wel- che sich den Lakedämoniern an- geschlossen hatten) stimmte er zu“; er hatte nichts dagegen einzurwen- den. — Σκιωναίους. — ὅτι ἀφραστή- κοιεν: vgl. zu 2, 67, 4. — 10. ἐν- σπόνδους, „in den Stillstand ein-

πρότερον, καὶ οὐκ ἀφίει τὴν πόλιν. ὥς δ' ἀπήγγειλεν ἐς 4
 τὰς Ἀθήνας ὁ Ἀριστώνυμος περὶ αὐτῶν, οἱ Ἀθηναῖοι
 εὐθὺς ἐτοῖμοι ἦσαν στρατεύειν ἐπὶ τὴν Σκιώνην. οἱ δὲ
 Λακεδαιμόνιοι πρέσβεις πέμψαντες παραβήσεσθαι ἔφα-
 15 σαν αὐτοὺς τὰς σπονδὰς, καὶ τῆς πόλεως ἀντεποιοῦντο
 Βρασίδα πιστεύοντες, δίκη τε ἐτοῖμοι ἦσαν περὶ αὐτῆς
 κρίνεσθαι. οἱ δὲ δίκη μὲν οὐκ ἤθελον κινδυνεύειν, στρα-
 τεύειν δὲ ὡς τάχιστα, ὁργὴν ποιούμενοι εἰ καὶ οἱ ἐν ταῖς
 νήσοις ἤδη ὄντες ἀξιούσι σφῶν ἀφίστασθαι, τῇ κατὰ γῆν
 20 Λακεδαιμονίων ἰσχύϊ ἀνωφελεῖ πιστεύοντες. εἶχε δὲ καὶ 6
 ἡ ἀλήθεια περὶ τῆς ἀποστάσεως μᾶλλον ἢ οἱ Ἀθηναῖοι
 ἐδικαίουν· δύο γὰρ ἡμέραις ὕστερον ἀπέστησαν οἱ Σκιω-
 ναῖοι. ψήφισμά τ' εὐθὺς ἐποιήσαντο, Κλέωνος γνώμῃ
 πεισθέντες, Σκιωναίους ἐξελεῖν τε καὶ ἀποκτεῖναι, καὶ
 25 τᾶλλα ἡσυχάζοντες ἐς τοῦτο παρεσκευάζοντο.

Ἐν τούτῳ δὲ Μένδῃ ἀφίσταται αὐτῶν, πόλις ἐν 123
 τῇ Παλλήνῃ, Ἐρετριῶν ἀποικία. καὶ αὐτοὺς ἐδέξατο
 ὁ Βρασίδας, οὗ νομίζων ἀδικεῖν, ὅτι ἐν τῇ ἐκεχειρίᾳ φρα-

begriffen“. — ὡς πρότερον, ἀγε-
 στήκοιεν scil. — 11. οὐκ ἀφίει
 (über das Augment zu 2, 49, 2.) τὴν
 πόλιν, er liess die spartanische Be-
 satzung (φυλακή) darin. — 14.
 πρέσβεις πέμψαντες, nach Athen.
 — 15. τῆς πόλεως, τῆς Σκιώνης,
 ἀντεποιοῦντο vgl. 1, 28, 2. — 16.
 δίκη zu κρίνεσθαι wie 1, 39, 1. —
 19. ἤδη mit ἀξιούσι zu verbinden:
 ἀξιούν, „sich vermessen, heraus-
 nehmen“: vgl. 7, 63, 4. — ἐν ταῖς
 νήσοις ὄντες (ὄντες verdächtigt Kr.),
 so dass das ὄντες οὐδὲν ἄλλο ἢ νη-
 σιῶται von c. 120, 3. in den Augen
 der Athener völlig zur Realität ge-
 worden ist. — 20. ἀνωφελεῖ, in sei-
 ner prädicativen Stellung, als Ur-
 theil der Athener: „sie verliessen
 sich auf eine Macht, die ihnen doch
 nicht nützen könne“; nämlich zur
 See, ἐν θαλάσῃ, wie der Schol.
 richtig ergänzt. — 22. ἐδικαίουν,
 „wie sie in ihrer Rechtsausführung

behaupteten“. — 22. ἀπέστησαν:
 Aorist im Zwischensatz unser Plus-
 qpf. zu 2, 2, 2. Th. bestätigt, gewiss
 aus genauer persönlicher Kunde der
 Vorgänge, dies Recht der attischen
 Ansprüche, so wenig er den auf
 Kleon's Betrieb gefassten Beschluss
 gebilligt haben wird. — 25. παρε-
 σκευάζοντο· ἐν τούτῳ δέ: noch wa-
 ren sie mit den Rüstungen beschäf-
 tigt, da trat das neue Ereigniss ein.

123. Da auch noch Mende
 von ihnen abfällt, rüsten die
 Athener sich um so eifriger
 zur Züchtigung beider Orte,
 und Brasidas ergreift Maass-
 regeln zum Schutz und zur
 Vertheidigung.

2. Ἐρετριῶν: über die Schreibart
 zu 1, 15, 3. — 3. ἀδικεῖν, ὅτι —,
 darin dass —; wozu 4. das γὰρ
 die Begründung bringt: „weil er

- νερώς προσειχώρησαν· ἔστι γὰρ ἔ καὶ αὐτὸς ἐντελέει τοῖς
 2 Ἀθηναίοις παραβαίνειν τὰς σπονδὰς· διὸ καὶ οἱ Μεν-
 δαῖοι μᾶλλον ἐτόλμησαν, τὴν τε τοῦ Βρασίδου γνώμην
 ὁρῶντες ἐτοίμην, τεκμαιρόμενοι καὶ ἀπὸ τῆς Σκιώης
 ὅτι οὐ προνδίδου, καὶ ἄρα τῶν πρᾶσσόντων σφίσιν ὀλί-
 γων τε ὄντων καὶ ὡς τότε ἐμέλλησαν οὐκέτι ἀνέντων,
 ἀλλὰ περὶ σφίσιν αὐτοῖς φοβουμένων τὸ κατὰδελον καὶ
 3 καταβιασαμένων παρὰ γνώμην τοῖς πολλοῖς. οἱ δὲ Ἀθη-
 ναῖοι εὐθύς πυνθόμενοι, πολλῶ ἔτι μᾶλλον ὀργισθῆναι
 4 παρεσκευάζοντο ἐπ' ἀμφοτέρας τὰς πόλεις. καὶ Βρασ-
 δας προσδεχόμενος τὸν ἐπίπλου ἀντὶ τῶν ὑπεκχομένων
 Ὀλυνθον τὴν Χαλκιδικὴν παῖδας καὶ γυναῖκας τῶν Σκι-
 ωναίων καὶ Μενδαίων, καὶ τῶν Ἡλοπονηρσίων κίπας
 πενταχοσίους ὀπλίτας διέπεμψε καὶ πελισταὶς τριπο-
 σίους Χαλκιδέων, ἄρχοντά τε τῶν ἀπάντων Πολυδωρί-
 δαν. καὶ οἱ μὲν τὰ περὶ σφᾶς αὐτοῖς, ὡς ἐν ταῖς παρ-
 εσομένων τῶν Ἀθηναίων, κοινῇ εἰρεπίζοντο.

auch gegen die Athener über Ver-
 tragsverletzungen zu klagen hatte“;
 darunter ist der Beschluss gegen
 Skione zu verstehen. — 6. μᾶλλον
 ἐτόλμησαν, ist nachträgliche Er-
 klärung zu ἀφίσταται: „eben des-
 halb waren sie dazu noch mehr er-
 muthigt worden“. Die nähere Be-
 gründung davon schliesst sich theils
 unmittelbar durchs Particip. ὁρῶν-
 τες an, dem s ich wieder τεκμαιρό-
 μενοι grade so unterordnet, wie
 dasselbe Wort 1, 1, 1. dem ἐλπύ-
 σας, theils durch die absoluten Ge-
 netive: τῶν πρᾶσσόντων — — —
 καταβιασαμένων. — 7. ἀπὸ τῆς
 Σκιώης, „von Skione her“, pro-
 leptisch vorangestellt ist ὅτι οὐ
 προνδίδου τὴν Σκιώην, — 8. σφί-
 σιν, „bei ihnen“; der Dativ wie 1,
 49, 4. 3, 98, 1. — 9. ὀλίγων τε ὄν-
 των καὶ οὐκέτι ἀνέντων parataktisch
 verbunden, obgleich das erste

Glied in attributivem Verhältnis
 steht. — τότε, wohl bei den ersten
 Anknüpfungen, die nach c. 121, 2
 von Brasidas ausgegangen sein ver-
 den. — οὐκέτι ἀνέντων (part. pers.);
 „da sie, wie sie es einmal vorgehabt,
 nicht wieder davon abgelaassen hat-
 ten“; dem steht ἀλλὰ — καὶ κατα-
 βιασαμένων π. γν. τοὺς πολλοὺς
 gegenüber, wobei das καὶ epitativisch
 zu verstehen und wozu περὶ σφῶν
 αὐτοῖς φοβουμένων τὸ κατὰδελον
 motivirend hinzutritt: „sondern da
 sie, weil sie für sich die Entdek-
 kung fürchteten, die Menge sogar
 wider ihren Willen mit Gewalt (zu
 dem Entschluss des Abfalls) nöthig-
 ten. — 14. ὑπεκχομένους, „vorwiegend
 Sicherheit bringen“, entsprechend
 dem passiven ὑπεκχεῖσθαι 1, 137,
 3 — 17. πενταχοσίους ὀπλίτας
 von den 1700 c. 78, 1. — 19. οἱ μὲν
 die Skionier und Mendäer.

Ἰρασίδης δὲ καὶ Περδίκκας ἐν τούτῳ στρατεύ- 124
 ᾧμα ἐπὶ Ἀρριβαῖον τὸ δεύτερον εἰς Λύγκον. καὶ
 ὁ μὲν ὧν ἐκράτει Μακεδόνων τὴν δύναμιν καὶ τῶν
 ὕντων Ἑλλήνων ὀπλίτας, ὁ δὲ πρὸς τοῖς αὐτοῦ πε-
 τοῖς τῶν Πελοποννησίων Χαλκιδᾶς καὶ Ἀκανθίους
 ὧν ἄλλων κατὰ δύναμιν ἐκάστων. ξύμπαν δὲ τὸ
 πικρὸν τῶν Ἑλλήνων τρισχίλιοι μάλιστα, ἵππῃς δ' οἱ
 οὐκ ἠκολούθουν Μακεδόνων ξὺν Χαλκιδεῦσιν ὀλίγου
 ἰσχύος, καὶ ἄλλος ὄμιλος τῶν βαρβάρων πολὺς. εἰς- 2
 τες δὲ εἰς τὴν Ἀρριβαίου καὶ εὐρόντες ἀντεστρατο-
 μένους αὐτοῖς τοὺς Λυγκηστὰς, ἀντεκαθέζοντο καὶ
 καὶ ἐχόντων τῶν μὲν πεζῶν λόφον ἐκατέρωθεν, 3
 οὐ δὲ τοῦ μέσου ὄντος, οἱ ἵππῃς εἰς αὐτὸ καταδρα-
 μίσαντες ἵππομάχησαν πρῶτα ἀμφοτέρων, ἔπειτα δὲ καὶ ὁ
 Ἰρασίδης καὶ ὁ Περδίκκας, προελθόντων πρότερον ἀπὸ
 ὀφροῦ μετὰ τῶν ἵππέων τῶν Λυγκηστῶν ὀπλιτῶν
 τοίμων ὄντων μάχεσθαι, ἀντεπαγαγόντες καὶ αὐτοὶ
 κλον καὶ ἔτρεψαν τοὺς Λυγκηστὰς, καὶ πολλοὺς
 ἐφθειραν, οἱ δὲ λοιποὶ διαφεύγοντες πρὸς τὰ μετέ-
 ἠσυχάζον. μετὰ δὲ τοῦτο τροπαῖον στήσαντες δύο 4
 τρεῖς ἡμέρας ἐπέσχον τοὺς Ἰλλυριοὺς μένοντες, οἱ
 οὐκ ἐπὶ τῷ Περδίκκᾳ μισθοῦ μέλλοντες ἦξιεν· ἔπειτα ὁ

1. Brasidas macht mit
 Perdikkas einen zweiten
 Zug gegen den Lynkesterkö-
 nigin Rhibaios: sie besiegen
 ihn in einem Treffen.

2. δεύτερον vgl. c. 83. — εἰς
 zu c. 83, 2. — 3. τῶν ἐν τοῖς
 Ἑλλήνων besonders auf
 Bewohner der Seestädte, wie
 Therma, zu beziehen. — 4.
 ὡς αὐτοῦ περιλοίποις, „aus-
 geblieben, die noch dort d. h. bei
 waren“, im Gegensatz zu de-
 m, wie er wie die 500 Hopliten
 123, 4. zum Schutz der ver-
 wunden Städte vertheilt hatte.
 ἰσχύος hier und 8, 35, 3. „bei-
 kydides IV.

nahe“ (die Hss. a. u. St. haben ὀλί-
 γη: Bkk. und alle neuern Herausgg.
 nach Priscian. 18. p. 1192. ὀλίγου).
 — 9. τῶν βαρβάρων, die sich den
 Makedoniern anschlossen. — 12. τὰ
 πεζά, „das beiderseitige Fussvolk“.
 — 13. πεδίου ὄντος Prädicat zu
 τοῦ μέσου. — 14. ἀμφοτέρων zu
 οἱ ἵππῃς. — 16. μετὰ τῶν ἵππέων,
 „ihren Reitern zu Hülfe kommend“.
 — 17. ἀντεπάγειν, intransitiv:
 „entgegenrücken“, wie andre Compp.
 von ἄγειν und ἐπάγειν 7, 5, 3. —
 18. ἔτρεψαν und die folgenden vbb.
 finita auf das Heer, nicht mehr auf
 die Führer zu beziehen. — 21.
 ἐπέσχον mit dem acc. der Zeit wie
 1, 137, 4. 138, 1. 4, 31, 1. — 22.

κυρωθῆν δὲ οὐδὲν ἐκ τῆς δ
 νυχτός τε ἐπιγενομένης, ο
 τῶν βαρβάρων εὐθὺς φοβη
 τόπεδα, ἀσαφῶς ἐκπλήγι

μισθοῦ gen. protii zu ἤξειν: vgl.
 Kr. Spr. 47, 17, 3. — ἔτυχον
 μᾶλλοντες, „sie wurden eben jet
 erwartet“. — ἔπειτα d. i. ἐπειδὴ
 ἔλθωσι. — 24. καθεῖσθαι, „enthät
 bleiben“: vgl. zu 3, 38, 7. — περι
 ραίμενος und 26. τῶν Ἰλλυριῶν πε
 ρόντων, die beiden verschieden con
 struirten Motive zu οὐ πρόθυμοι
 ἦν, ähnlich wie c. 123, 2. — τῇ
 Μένδης proleptisch zu περιορώμι
 νος: der Gen. wie zu κήδεσθαι
 φρονίζειν. — 25. μή — τι πάθ
 εῖν d. i. ληφθῇ. — 26. οὐ πρόθυμοι
 ἦν, προΐεναι δηλονότι Schol.; un
 dem steht ἀλλὰ — μᾶλλον entgegen

125. Auf die Nachricht
 dass die erwarteten illyri
 schen Hülfsstruppen zum Ar
 rhibäus übergegangen seien
 ergreifen die Makedonie
 eiligst die Flucht; Brasidas
 tritt den wohlgeordneten
 Rückzug an.

1. διαμερομένων τοιῶν, „wäh
 rend sie noch hierüber uneinig wa
 ren“

μὲν ἢ ἤλθον ἐπιέναι, ὅσον δὲ οὐπω παρῆναι,
 εἰς ἐς αἰφνίδιον φυγὴν ἐχώρουν ἐπ' οἴκου, καὶ
 κκαν τὸ πρῶτον οὐκ αἰσθανόμενον, ὡς ἔγνω,
 πρὶν τὸν Βρασίδαν ἰδεῖν (ἄποθεν γὰρ πολὺ
 στρατοπεδεύοντο) προαπελθεῖν. Βρασίδας δὲ 2
 ὡς εἶδε τοὺς Μακεδόνας προκεχωρηκότας,
 λιγριοὺς καὶ τὸν Ἀρριβατον μέλλοντας ἐπιέναι,
 καὶ αὐτὸς ἐς τετράγωνον τάξιν τοὺς ὀπλίτας
 ἰὼν ὁμίλον ἐς μέσον λαβὼν, διανοεῖτο ἀναχω-
 ρομένους δέ, εἴ πη προσβάλλοιεν αὐτοῖς, ἔταξε 3
 ἄτους, καὶ αὐτὸς λογάδας ἔχων τριακοσίους
 γνώμην εἶχεν ὑποχωρῶν τοῖς τῶν ἐναντίων
 προσκεισομένοις ἀνθιστάμενος ἀμύνεσθαι. καὶ 4
 πολεμίους ἐγγὺς εἶναι, ὡς διὰ ταχέων παρε-
 τοῖς στρατιώταις τοιάδε·

μὲν μὴ ὑπώπτευνον, ἄνδρες Πελοποννήσιοι, 126
 ἵκετε μεμονῶσθαι καὶ ὅτι βάρβαροι οἱ ἐπιόντες καὶ
 τληξίν ἔχειν, οὐκ ἂν ὁμοίως διδαχὴν ἅμα τῇ
 εἰς ἐποιοῦμην· νῦν δὲ πρὸς μὲν τὴν ἀπόλει-

7, 80, 3.: „ohne klar-
 che in Schrecken ge-
 ἢ ἤλθον, „als wirk-
 n waren“. — ὅσον
 Augenblick“; auch 6,
 und stets mit παρῆ-
 n. — 12. τὸν Βρ.
 ῥῆναι τῷ Βρασίδα
 urch ἄποθεν γὰρ κτέ.
 — 16. καὶ αὐτὸς mit
 χωρεῖν zu verbinden.
 νον τάξιν, in Quarré;
 λασιον genannt wird.
 ους, „zum Ausfall be-
 ativ zu ἔταξε τοὺς
 ελευταῖος zu ὑποχω-
 8, 3. 7, 2, 1., wie 21.
 ροσκεισομένοις, „de-
 it angreifen würden“.
 ταχέων zu c. 96, 1.

BRASIDAS AN SEINE
 TRUPPEN.

126. „Die ungewöhnliche Lage
 erfordert eine besonnene Ueberle-
 gung. Doch werdet ihr (Lakedämo-
 nier) euch um so weniger durch
 die Ueberzahl einschüchtern lassen,
 da auch bei euch zu Hause nicht die
 Mehrheit die Minderheit beherrscht.“
 § 1. 2.

2. ὅτι βάρβαροι: die lebhaft
 Voranstellung des wichtigsten
 Theils des Prädicats absorbiert leicht
 das Vb. εἰσίν. — 3. ἐκπληξίν ἔχειν
 = ἐκπεπληχθαι nur hier; ähnlich
 wie ἐλπίδα (1, 65, 1. 3, 32, 3.), μί-
 σος (4, 128, 5.), σωφροσύνην (1,
 68, 1.), ὑποψίαν (6, 103, 4.) ἔχειν.
 — οὐκ ἂν — ἐποιοῦμην, „würde
 ich nicht mit meiner Ermunterung
 (die ich immer an euch gerichtet
 hätte) auch eine Belehrung verbin-
 den“. — 4. πρὸς —, „gegenüber,
 im Angesicht von —“: vgl. 2, 87,
 5. 3, 43, 4. — πρὸς μὲν: Einfüh-

- ψιν τῶν ἡμετέρων καὶ τὸ πλῆθος τῶν ἐναντίων βροχῇ
 ὑπομνήματι καὶ παραινέσει τὰ μέγιστα πειράσομαι πε-
 θεῖν. ἀγαθοῖς γὰρ εἶναι ὑμῖν προσήκει τὰ πολέμια καὶ
 2 διὰ ξυμμάχων παρουσίαν ἐκάστοτε, ἀλλὰ δι' οἰκίαν ἀρε-
 τήν, καὶ μηδὲν πλῆθος πεφοβῆσθαι ἐτέρων, οἳ γε μὴ
 ἀπὸ πολιτειῶν τοιούτων ἦκατε, ἐν αἷς οὐ πολλοὶ ὀλίγω
 ἄρχουσιν, ἀλλὰ πλειόνων μᾶλλον ἐλάσσονες, οἳ' αὖτις
 τινὲ κτησάμενοι τὴν δυναστείαν ἢ τῷ μαχόμενοι κρατεῖν.
 3 βαρβάρους δὲ οὓς νῦν ἀπειρία δέδοκε, μαθεῖν χρῆ, ἔ

zung des ersten Theiles; dem 13. mit βαρβάρους δὲ der zweite folgt — 5. τῶν ἡμετέρων, ξυμμάχων scil. gen. subject.; anders als 7, 75, 2 — βροχῇ — τὰ μέγιστα absichtlicher Gegensatz: das Grosse liegt in der moralischen Ueberlegenheit, zu deren Bewusstsein er sie aufruft. πεθεῖν mit doppeltem Acc. (dem einen eines neutralen Adj. od. Pron.) wie c. 22, 1. 6, 88, 10. — 8. ἐκάστοτε in nächster Beziehung zu παρουσίαν. — 9. μηδὲν πλῆθος, „keine noch so grosse Zahl“. Eben so sagt Demaratos bei Herod. 7, 109, 6, (ὁ νόμος) οὐκ ἔων φεύγειν οὐδὲν πλῆθος ἀνθρώπων ἐκ μάχης. ἐτέρων, in der allgemeinen Bedeutung des gegenüberstehenden Objects wie 1, 40, 2. 2, 35, 2. 6, 18, 3. — 9. οἳ γε μὴδὲ καί. Indem die Ablehnung jeder Scheu vor der Majorität im Kriege von der entsprechenden politischen Gewöhnung hergeleitet werden soll, tritt das dem μηδὲν sich eng anschliessende μηδὲ (auch nicht) lebhaft voran: dem Sinne nach gehört es nur zu τοιούτων, und das eng verbunden zu denkende πολιτείας μὴ τοιαύται (eine nicht auf dem Ubergewicht des πλῆθος beruhende Staatsverfassung: die Negativpartikel findet sich auch vor die Präposition gestellt 1, 78, 1. 2, 67, 4. μηδὲ μεθ' ἐτέρων, 3, 57, 1. 67, 1. und auch 6, 68, 3. in der sehr ähnlichen Stelle: οἳ' ἐν

πατρίδι, ἔξ ἧς καί. ist gewissermassen zu verstehen: ἐν γὰρ οἱ αἰ- τοῖσι οἷσιν od. wie Kr. erklärt b πολέμια) wird durch den folgenden Relativsatz näher beschrieben: „und ihr doch (οἳ γε) aus einem ebenfalls nicht derartigen (sondern ganz anders beschaffenen) Staate gekom- men, in welchem u. a. w.“ Dass die spezielle spartanische Verfassung durch ihr Genus charakterisirt wird, hat sowohl das μηδὲ (st. οὐδὲ) als den Plural τοιαύται πολ. veranlasst. — 11. μᾶλλον eng an ἀλλὰ zu zie- hen, wie c. 124. a. E. — 12. δυνα- τεῖα, vorzugsweise die Macht einer Oligarchie: vgl. 3, 62, 3. 4, 78, 2 6, 38, 3. Hier ist speziell an die Begründung der dorischen Herrschaft im Peloponnes zu denken.

„Die ungeordnete und wenig nach- haltige Kampfesart der Barbaren aber kann wohl beim ersten Anlauf schrecken, wird aber gegen eine ruhige und besonnene Tapferkeit nichts ausrichten. So werdet auch ihr den Gegnern mit muthiger Entschlossenheit leicht Stand halten, und auch für die Zukunft ungeordneter Massen gegenüber die rechte Haltung finden.“ § 3-6.

13. βαρβάρους zwar grammatisch mit οὐ δεινὸς ἐσομένους zu ver- binden, doch nach dem 1, 32, 3. 42, 3. 2, 62, 13. 15, 1. bemerktes Ge- brauch fast absolut vorangestellt.

ὧν τε προηγώνισθε τοῖς Μακεδόσιν αὐτῶν καὶ ἐγὼ ὧν
 ἐγὼ εἰκάζω τε καὶ ἄλλων ἀκοῇ ἐπίσταμαι, οὐ δεινούς ἐσο-
 μένους. καὶ γὰρ ὅσα μὲν τῷ ὄντι ἀσθενῇ ὄντα τῶν πολε- 4
 μίων δόκησιν ἔχει ἰσχύος, διδαχὴ ἀληθῆς προσγενομένη
 περὶ αὐτῶν ἐθάρσυνε μᾶλλον τοὺς ἀμυνομένους· οἷς δὲ
 βεβαίως τι πρόσεστιν ἀγαθόν, μὴ προειδώς τις ἂν αὐ-
 τοῖς τολμηρότερον προσφέροιτο. οὗτοι δὲ τὴν μέλλησιν 5
 μὲν ἔχουσι τοῖς ἀπείροις φοβεράν· καὶ γὰρ πλήθει ὕψεως
 δεινοὶ καὶ βοῆς μεγέθει ἀφόρητοι, ἥ τε διὰ κενῆς ἐπα-
 νάσεισιν τῶν ὀπλῶν ἔχει τινὰ δῆλωσιν ἀπειλῆς. προσμί-
 ξαι δὲ τοῖς ὑπομένουσιν αὐτὰ οὐχ ὅμοιοι· οὔτε γὰρ τάξιν
 ἔχοντες αἰσχυνθεῖεν ἂν λιπεῖν τινὰ χώραν βιαζόμενοι, ἥ

Der Artikel fehlt öfter vor engver-
 bundenen Relativsätzen: vgl. 2, 7,
 1. πόλεις - ὅσαι ἦσαν, 2, 71, 2. πα-
 τέρων ὧν ἔστα. — 14. τοῖς Μακε-
 δόσιν αὐτῶν d. h. mit den Make-
 doniern unter den Barbaren; das
 sind die Lynkester, welche nach 2,
 99, 2. zu den Makedoniern gehören,
 und c. 124, 3. von ihnen geschlagen
 waren. — 15. εἰκάζω τε καὶ - ἐπί-
 σταμαι, „nach dem, was ich theils
 mir aus Vermuthungen (nach dem
 εἰκός) vorstelle, theils von andern
 erfahre“. — 16. καὶ γὰρ κτε. be-
 gründet das μαθεῖν χρή: „denn wo
 des Feindes Macht auf Schein be-
 ruht (wie hier), da dient Belehrung
 nur zur Ermuthigung des Kämpfers“;
 τῶν πολεμίων mit ὅσα zu verbind-
 en: „was auf Seiten der Feinde
 —“; und daran schliesst sich περὶ
 αὐτῶν an. — 17. δόκησιν ἔχει, „die
 Vorstellung erregt“, zu 1, 97, 2. —
 18. ἐθάρσυνε empirischer Aorist,
 wie 2, 11, 4. 3, 45, 6.: bei wem aber
 Kraft und Tüchtigkeit wohl be-
 gründet ist, auf den wird man mu-
 thiger losgehen, wenn man diese
 Eigenschaft vorher nicht kennt. —
 20. οὗτοι δέ: „die jetzt gegenüber-
 stehenden“: δέ macht subsumierend
 die Anwendung von der allgemei-
 nen Erfahrung auf den vorliegenden

Fall: vgl. 1, 32, 2. 3, 61, 2. 4, 19,
 1. — τὴν μέλλησιν μὲν, entgegen
 dem προσμίξαι δέ: die μέλλησις
 bezeichnet hier wie unten l. 37. die
 Zeit, ehe es zum Schlagen kommt:
 die Unthätigkeit und die Erwartung
 vor dem Kampfe: ἔχουσι - φοβε-
 ράν: „das ist es, was Unkundige an
 ihnen fürchten“. — 21. πλήθει
 ὕψεως, „durch die Masse, die sich
 dem Anblick darbietet, durch die
 auf das Auge wirkende Menge“. —
 22. διὰ κενῆς, elliptischer Ausdruck
 von unsicherer Ergänzung, wie διὰ
 πάσης 1, 14, 3., ἀπὸ τῆς ἰσῆς 1, 15,
 2., ἀπὸ τῆς πρώτης 1, 77, 3., ἐκ
 καινῆς 3, 92, 6. — ἥ διὰ κ. ἐπαν.
 τῶν ὀπλῶν, armorum agitalio vana.
 Liv. 7, 10, 8. — 23. δῆλωσιν ἔχειν τι-
 νός, „den äusseren Eindruck von
 etwas machen“, ohne inneren Ge-
 halt: vgl. zu 1, 97, 2. — 24. αὐτά,
 die eben genannten äusserlichen
 δειματά. — οὐχ ὅμοιοι zu προσ-
 μίξαι: „auf den wirklichen Kampf
 (nach geschehenem Angriff) verste-
 hen sie sich nicht so gut (ironisch),
 wie auf die lärmenden Bedrohungen.“
 — οὔτε negirt das Part. und das
 vb. fin.: „da sie keine regelrechte
 Aufstellung haben, so schämen (ge-
 niren) sie sich auch nicht —“. —
 25. τινὰ χώραν, irgend welchen

τε φυγή καὶ ἡ ἔφοδος αὐτῶν ἴσην ἔχουσα δοῖαν τοῖς πολλοῖς ἀνεξέλεγκτον καὶ τὸ ἀνδρεῖον ἔχει. αἰτοκρατῶν δὲ μάχῃ μάλιστ' ἂν καὶ πρόφασιν τοῦ σώζεσθαι τιτι πρὸντως πορίσεις, τοῦ τε ἐς χεῖρας ἔλθειν πισιότατον καὶ ἐκφοβήσῃν ἡμᾶς ἀκινδύνως ἡγοῦνται· ἐκείνη γὰρ ἔτι πρὸ τούτου ἐχρῶντο. σαφῶς τε πᾶν τὸ προὔπαρχον διόνον ἀπ' αὐτῶν ὁρᾷτε ἔργῳ μὲν βραχὺ ὄν, ὅψ' τε δὲ τοῦ ἀκοῇ κατασπέρχον. ὃ ὑπομείναντες ἐπιφερόμενον καὶ ὅταν καιρὸς ᾖ, κόσμῳ καὶ ταξεί αὐθις ὑπαγαγόντες. ἔτε τοῦ ἀσφαλέος θῆσσαν ἀφίξασθε καὶ γνώσεσθε τὸ λοιπὸν· οἱ οἱ τοιοῦτοι ὄχλοι τοῖς μὲν τὴν πρώτην ἔφοδον δεξιμένοις ἀποθεῖν ἀπειλαῖς τὸ ἀνδρεῖον μελλήσει ἐπιπομποῦσιν, οἱ δ' ἂν εἰξωσιν αὐτοῖς, κατὰ πόδας τὸ εἴπ' ἐν τῷ ἀσφαλεῖ ὅξεις ἐνδείκνυνται.“

Platz, an dem sie grade stehen. — βιαζόμενοι passiv wie 1, 2, 1. — 26. ἴσην ἔχ. δοῖαν τοῦ πολλοῦ, „da beides bei ihnen für gleich ehrenvoll gilt“. — 27. ἀνεξ. καὶ τὸ ἀνδρ. ἔχει: die zu 1, 120, 2. bemerkte Umschreibung des ἔστιν αὐτοῖς in unmittelbarem Anschluss an die Ursache davon: „weil Flucht und Vorwärtsgen bei ihnen gleich ehrenvoll ist, so entzieht sich auch die Tapferkeit jeder Probe“. — αἰτοκρατῶν, „willkürlich und von eines jeden Belieben abhängig“; vgl. c. 109, 4. — 28. πρὸντως zu σώζεσθαι, „auf anständige Weise“, wie 30. ἀκινδύνως zu ἐκφοβήσῃν, „ohne selbst etwas zu riskiren (im κίνδυνος, vorzugsweise dem Kampfe) den Versuch zu machen die Andern (vorher durch die obigen Schreckmittel) zur Flucht zu bringen“; dies die Wirkung des infn. fut. — 30. — γὰρ ἂν —: „dann sonst würden sie —“ vgl. zu 1, 11, 1. 69, 4. 102, 2. 4, 51, 3. — ἐκείνη, τῇ ἐς χεῖρας ἔλθειν, τούτου, τοῦ ἐκφοβήσῃν. — 31. σαφῶς τε πᾶν κτλ. das zusammenfassende τε, wie sonst bei ἀπλῶς u. dgl. vgl. zu

3, 82, 5. — τὸ προὔπαρχον διόνον ἀπ' αὐτῶν, „das von ihnen zu Voraus (während der μελλήσεως) ausgehende Schreckbare“. — 33. κατασπέρχον, „stark auf einen eindringen“, ἐκπλήττεσθαι Schol., Arist. Acharn. 1188. vgl. ἐπισπέρχον 4, 12, 1. — ὃ mit der nachdrücklichen Wirkung von 1, 35, 4. 4, 11, 5. — αὐθις „wie ihr vorgerückt seid, so auch wieder —“ ἐκπαγλόντες intrans. wie 5, 10, 3. 6, 14, 2.; dagegen transitiv c. 127, 1. — 37. ἀποθεῖν — ἐπιπομποῦσιν: „den (unerschrockenen Feinden gegenüber) ihre Tapferkeit sich nur auf prahlerische Drohungen aus der Ferne, ohne dass es zu Thaten kommt, beschränkt“. Die drei Ausdrücke ἀποθεῖν, ἀπειλαῖς und μελλήσει führen die Vorstellung der thatenlosen Demonstrationen lebhaft aus. Dagegen: οἱ δ' ἂν εἰξωσιν ἐνδείκνυνται: „nur bei denen, die vor ihnen zurückweichen, legen sie in schneller Verfolgung ihren Mutz an den Tag, nur wo sie sicher sind, rasch zur That“. κατὰ πόδας, vgl. 3, 98, 2. „gleich hinterher“, nämlich διώκοντες.

Τοιαῦτα ὁ Βρασίδης παραινέσας ὑπῆγε το σιρα 127
 τευμα. οἱ δὲ βάρβαροι ἰδόντες πολλῇ βοῇ καὶ θορύβῳ
 προσέκειντο, νομίσαντες φεύγειν τε αὐτὸν καὶ καταλα-
 βόντες διαφθείρειν. καὶ ὡς αὐτοῖς αἶ τε ἐκδρομαὶ ὅπη 2
 προσπίπτοιεν ἀπήντων καὶ αὐτὸς ἔχων τοὺς λογάδας ἐπι-
 κειμένους ὑφίστατο, τῇ τε πρώτῃ ὁρμῇ παρὰ γνώμην
 ἀντέστησαν καὶ τὸ λοιπὸν ἐπιφερομένους μὲν δεχόμενοι
 ἡμύναντο, ἡσυχάζοντων δὲ αὐτοὶ ὑπεχώρουν, τότε δὲ
 τῶν μετὰ τοῦ Βρασίδου Ἑλλήνων ἐν τῇ εὐρυχωρίᾳ οἱ
 πολλοὶ τῶν βαρβάρων ἀπέσχοντο, μέρος δέ τι καταλιπόν-
 τες αὐτοῖς ἐπακολουθοῦν προσβάλλειν, οἱ λοιποὶ χωρή-
 σαντες δρόμῳ ἐπὶ τε τοὺς φεύγοντας τῶν Μακεδόνων οἷς
 ἐντύχοιεν ἔκτεινον καὶ τὴν ἐσβολήν, ἣ ἐστὶ μεταξὺ δυοῖν
 λόφοιν στενὴ ἐς τὴν Ἀρριβαίου, φθάσαντες προκατέλα-
 βον, εἰδότες οὐκ οὔσαν ἄλλην τῷ Βρασίδᾳ ἀναχώρησιν.
 καὶ προσιόντος αὐτοῦ ἐς αὐτὸ ἦδη τὸ ἄπορον τῆς ὁδοῦ

127. Die Lynkester beun-
 ruhigen den Rückzug des
 Brasidas durch Angriffe,
 thun den fliehenden Make-
 doniern bedeutenden Scha-
 den und suchen das feindliche
 Heer bei einem Passe zu um-
 zingeln.

4. διαφθείρειν nach νομίζειν von
 der Zukunft: vgl. zu 1, 82, 4. —
 αἶ ἐκδρομαὶ erklärt der Schol.
 gradezu: οἱ τεταγμένοι πρὸς τὸ
 ἐκτρέχειν. Doch muss es zum Unter-
 schiede von ἐκδρομοὶ c. 125, 3. von
 den Ausfällen dieser verstanden
 werden, auf welche ἀπαντᾷν aller-
 dings ungewöhnlich übertragen ist:
 ähnlich ist κύκλωσις c. 128, 1. und
 ἐπιπλους 8, 102, 2. persönlich ge-
 braucht. — 5. ἐπικειμένους, αὐτούς
 sc. „wenn sie ernstlich nachdräng-
 ten“; das verstärkte προσπίπτειν.
 — 7. τὸ λοιπὸν, nicht nur das erste
 Mal, sondern auch „weiterhin“. —
 8. αὐτοὶ ὑπεχώρουν, „da sie
 dann ungestört ihren Rück-

zug fortsetzten“. — 9. ἐν τῇ εὐρυ-
 χωρίᾳ, wo sie ihren Marsch nicht
 hindern konnten; im Gegensatz zu
 dem Passe, den sie ihnen zu ver-
 legen gedachten. — 11. αὐτοῖς ἐπακ.
 προσβάλλειν, „um ihnen auf dem
 Fusse folgend sie gelegentlich (infin.
 praes.) anzugreifen“; ähnliche Infi-
 nitive der Bestimmung 3, 36, 5. 4,
 36, 1. — 12. ἐπὶ τε τοὺς φεύγον-
 τας war auf ein folgendes καὶ ἐπὶ
 τὴν ἐσβολήν angelegt; indem aber
 jene Worte sich noch an das part.
 χωρήσαντες anlehnen, die vbb. finn.
 ἔκτεινον und προκατέλαβον aber
 ihre gesonderten Objecte zu sich
 nehmen, tritt eine Verschiebung der
 Copula ein. — 14. ἐς τὴν Ἀρρ. in
 den Relativsatz aus dem Hauptsatz
 eingedrungen: vgl. 7, 43, 4. —
 φθάσ. προκατέλαβον construiert wie
 2, 91, 3.; umgekehrt 3, 112, 1.
 ἐφθάσαν προκαταλαβόντες. — 16.
 ἐς αὐτὸ τὸ ἄπορον, καθ' ἣν οὐκ ἦν
 πόρος ἐξελθεῖν Schol.; kein anderer
 Pass als die στενὴ ἐσβολή, und da
 sie diese vor seinem Anmarsch be-

- 128 κυκλοῦνται ὡς ἀποληψόμενοι. ὁ δὲ γνοὺς προαίτι τῶν
 μεθ' αὐτοῦ τριακοσίοις, ὃν ᾧτο μᾶλλον ἂν ἴλιν τῶ
 λόγων, χωρήσαντας πρὸς αὐτὸν δρόμῳ ὡς τάχιστα ἐκπύ-
 δύνεται ἄνευ τάξεως, πειρᾶσαι αὐτ' αὐτοῦ ἐκχροῦσαι τὴν
 ἤδη ἐπὶ τῆς βαρβαρίας, πρὶν καὶ τὴν πλείονα πύλωσιν
 2 σφῶν αὐτόσε προσριζαί. καὶ οἱ μὲν προσπεσόντες ἐκρηγ-
 σαν τε τῶν ἐπὶ τοῦ λόγου, καὶ ἡ πλείων ἤδη σιρασιῶ τῶ
 Ἑλλήνων ῥῆον πρὸς αὐτὸν ἐπορεύοντο· οἱ γὰρ βίβραρον
 καὶ ἐγοβήθησαν, τῆς τροπῆς αὐτοῖς ἐνιαιῦθα γενόμενης
 σφῶν ἀπὸ τοῦ μετεώρου, καὶ ἐς τὸ πλεῖον οὐκέτι ἐπύ-
 λουθον, νομίζοντες καὶ ἐν μεθορίοις εἶναι αὐτοὺς ἤδη
 4 καὶ διαπεφινγένοι. Βρασιδάς δὲ ὡς ἀντελάβετο τῶν με-
 τείρων, κατὰ ἀσφαλείαν μᾶλλον ἢ ὡν ἀέθρημερόν ἀγχιπύ-
 4 ται ἐς Ἀρνίσσαν πρῶτον εἰς Περδικκον ἀρχῆς. καὶ αὐτοῖς

setzt hatten, so suchten sie ihn auch
 im Rücken einzuschliessen: κυ-
 κλοῦνται ὡς ἀποληψόμενοι.

128. Brasidas gewinnt
 glücklich die Höhen und er-
 reicht das Gebiet des Per-
 dikkas, wo seine Truppen
 an den verrätherischen Ma-
 kedoniern Rache nehmen.

2. ὃν ᾧτο - τῶν λόγων: „den
 von den beiden Hügeln, den er eher
 d. i. leichter glaubte nehmen zu
 können“. — 3. πρὸς αὐτόν, wo
 τοῦτον zu erwarten war, nach dem
 vorausgestellten χωρήσαντας: vgl.
 zu 3, 13, 5. — 5. ἐπὶ τῆς habe ich
 hier und c. 131, 2. mit Pp. für ἐπι-
 ὄντας aufgenommen. Die Besetzung
 des Passes c. 127, 2. lässt die Be-
 setzung der anliegenden Höhen vor-
 aussetzen, wie es auch l. 7. heisst
 τῶν ἐπὶ τοῦ λόγου. Den nun erst
 eintretenden Anmarsch auf densel-
 ben (ἐπὶ τῆς) hätte Th. erwähnen
 müssen. Auch das ἤδη weist auf
 das bereits vorhandene ἐπειρᾶσαι hin.
 — 5. τὴν πλείονα πύλωσιν σφῶν,
 πρὶν τοῖς πολλοῖς τῶν κυκλῶν

τοῖς Δυκ. μελλόντων παρῶν
 Schol. So steht ἡ πύλωσις per-
 sönlich wie c. 127, 2. αὐτὸν ἐπύλω-
 σαι vgl. daselbst. — 6. προσριζαί vgl.
 c. 93, 1. — 8. τρὸς αὐτόν: Bra-
 sidas hatte mit seinen 300 Λοκκοῖς
 die Höhe erstiegen, und dadurch
 dem ganzen Heere auf demselben
 Wege die Passage geöffnet: denn
 auch von hinten wurden sie nicht
 weiter bedrängt: οὐ βίβραρον d. i.
 diejenigen, welche sie im Rücken
 einschliessen sollten, ἐγοβήθησαν,
 gaben das aus Furcht auf, weil ihre
 Leute von der Höhe herabgeworfen
 waren, τῆς τροπῆς - μετεώρου:
 αὐτοῖς dat. comm. in Bezug auf das
 ganze Heer, σφῶν gen. obj. zu τρο-
 πῆς von dem geschlagenen Theil.
 — 11. ἐν μεθορίοις, τοῦ τόπου (τῆς
 ἀρχῆς) τοῦ Περδικκας Schol. — 12.
 ἀντελάβετο zu 3, 22, 5. — 13. κατὰ
 ἀσφαλείαν μᾶλλον, und darum auch
 so rascher, weil nicht viele Vorsichts-
 maassregeln nöthig waren. — 14.
 Ἀρνίσσα, ein weiter nicht bekann-
 ter Ort, an der nordöstlichen Grenz
 τῆς II. ἀρχῆς, wie Dion an der
 Südgrenze: 4, 79, 6. — αὐτοῖς: die
 Täuschung, die ihrem Führer wider-

ἔργιζόμενοι οἱ στρατιῶται τῇ προαναχωρήσει τῶν Μακεδόνων, ὅσοις ἐνέτυχον κατὰ τὴν ὁδὸν ζεύγεσιν αὐτῶν βοεικοῖς ἢ εἴ τιτι σκεύει ἐκπεπτωκότι, οἷα ἐν νυκτερινῇ καὶ φοβερᾷ ἀναχωρήσει εἰκὸς ἦν ξυμβῆναι, τὰ μὲν ὑπολύοντες κατέκοπτον, τῶν δὲ οἰκείωσιν ἐποιοῦντο. ἀπὸ 5
 0 τούτου τε πρῶτον Περδίκκας Βρασίδαν τε πολέμιον ἐνόμισε καὶ ἐς τὸ λοιπὸν Πελοποννησίων τῇ μὲν γνώμῃ δι' Ἀθηναίους οὐ ξύνηθες μῖσος εἶχε, τῶν δὲ ἀναγκαίων ξυμφόρων διαναστὰς ἐπρασσεν ὅτῳ τρόπῳ τάχιστα τοῖς μὲν ξυμβήσεται, τῶν δὲ ἀπαλλάξεται.

Βρασίδας δὲ ἀναχωρήσας ἐκ Μακεδονίας ἐς Το- 129
 ρώνην καταλαμβάνει Ἀθηναίους Μένδην ἤδη ἔχοντας, καὶ αὐτοῦ ἡσυχάζων ἐς μὲν τὴν Παλλήνην ἀδύνατος ἤδη ἐνόμιζεν εἶναι διαβὰς τιμωρεῖν, τὴν δὲ Τορώνην ἐν φυ-
 5 λακῇ εἶχεν. ὑπὸ γὰρ τὸν αὐτὸν χρόνον τοῖς ἐν τῇ Λύγκῃ 2

fahren war, hatte auch die Soldaten mit Unwillen erfüllt, und sie nahmen dafür „auch ohne Befehl“ Rache. — 16. ζεύγη βοεικά auch Xen. An. 7, 5, 2. „mit Rindern bespannte Wagen“. — 17. ἢ εἴ τιτι — ἐκπεπτωκότι, näml. ἐντύχοιεν. σκεῦος im weitesten Sinne, Alles, was zum Gepäck eines barbarischen Heeres gehört. — οἷα — εἰκὸς ἦν ξυμβῆναι, sowohl dass ein Gespann zurückblieb, als dass Stücke Gepäcks abfielen. — 18. φοβερός = περίφοβος, furchtsam, ängstlich: vgl. 6, 55, 3. Soph. O. T. 153. Plat. Theag. 127 b. πολλῶν καὶ φοβερῶν φροντίδων. — τὰ μὲν, die Zugthiere, τῶν δέ, das Gepäck. — 19. οἰκείωσιν ἐποιοῦντο = ὀκειοῦντο: die Umschreibung macht fast einen komischen Eindruck. — 20. πολέμιον ἐνόμισε, „von jetzt an sah er ihn als Feind an“; der Aorist bezeichnet den Umschwung. — 21. Πελοπ. zu μῖσος, τῇ γνώμῃ zu οὐ ξύνηθες: sein feindliches Verhältniss zu Athen hatte schon seit lange ihn

gewöhnt, die Peloponnesier als seine Freunde zu betrachten. — 22. τῶν δὲ ἀναγκ. ξυμφόρων bildet nicht einen Gegensatz zu τῇ μὲν γνώμῃ, sondern führt die praktische Folge des Wechsels der Gesinnung ein: „er sagte sich von den in den natürlichen Verhältnissen begründeten (das sagt hier ἀναγκαῖος) Interessen los“. διανίστασθαι zwar sonst bei Attikern nicht nachgewiesen; doch ist die Scheidung wie die Neuerung durch das Compositum wohl ausgedrückt. — 23. ἐπρασσει, „er traf seine Maassregeln“; ὅτῳ τρόπῳ mit dem ind. fut. zu 1, 107, 4.

129. Inzwischen war Mende von den Athenern eingenommen. Zwar hatte ein erster Angriff des Nikostratos keinen Erfolg gehabt.

2. καταλαμβάνει Ἀθ. — ἔχοντας: zu 1, 59, 1. — 5. ὑπὸ γὰρ τ. αὐτὸν χρόνον: Ausführung des Ἀθην. ἔχοντας. — τοῖς ἐν τῇ

ἐξέπλευσαν ἐπὶ τῇ εἰς τὴν Μίνδον καὶ τὴν Σκιωναίαν ὁ ἄρ-
 ναίοι, ὥσπερ παρὶςκευάζοντο, ναυσὶ μὲν πεντηκον-
 τῶν ἦσαν δέκα λῆαι, ὀπλίταις δὲ χιλίοις ἱαντιῶν καὶ τε-
 ξόταις ἑξακονσίοις καὶ Θρηξὶ μισθωτοῖς χιλίοις καὶ ἄλλαι-
 τῶν αὐτόθεν ξυρμάχων πελισταῖς· ἰστρακιγεὶ δὲ Λυ-
 3 κίας ὁ Νικηράτιον καὶ Νικόστρατος ὁ Λιστρίφορς. ἄρ-
 νες δὲ ἐκ Ποτιδαίας ταῖς ναυσὶ καὶ σχόντες κατὰ τὸ Πη-
 σσιδώνιον ἐχώρουν εἰς τοὺς Μενδαίους. οἱ δ' αὐτοὶ καὶ οἱ
 Σκιωναίων τριακόσιοι βιβροθηκοῖτες Πελοποννησίων αὖ-
 οἱ ἐπίκουροι, ξύμπαντες δὲ ἑπτακόσιοι ὀπλίται, καὶ Πη-
 λυδαρίδας ὁ ἄρχων αὐτῶν, εἶρχον ἰστρακιοπεδιμεν-
 11 ῶν τῆς πόλεως ἐπὶ λόφου καρτεροῦ. καὶ αὐτοῖς Νηΐας
 μὲν, Μεθωναίους τε ἔχων εἴκοσι καὶ ἑκατὸν ψυλούς καὶ
 λογάδας τῶν Ἀθηναίων ὀπλιτῶν ἐξέκοντα καὶ τοὺς τε-
 ξότας ἅπαντας, κατὰ ἀτραπὸν τινα τοῦ λόφου πειρα-
 νος προσβῆναι καὶ τραυματιζόμενος ἐπ' αὐτῶν οἷα ἔδ-
 νηθη βιάσασθαι· Νικόστρατος δὲ ἄλλῃ ἐφεόδῳ ἐκ πλείο-
 νος παντὶ τῷ ἄλλῳ στρατοπέδῳ ἐπιὼν τῷ λόφῳ ὄντι δεσ-
 προσβαίῳ καὶ πᾶν ἐθορυβήθη, καὶ εἰς ὄλεθρον ἀφίκετο

Λόγχοι: vgl. c. 101, 5. — 7. ὥσπερ
 παρὶςκευάζοντο: c. 122, 6. u. 123,
 3. — 8. τοξόταις ἐξ. κ. Θρ. μισθ.
 κτέ. Ohne Zweifel war Potidaea
 der Sammelplatz für diese verschie-
 denen Truppentheile. — 10. τῶν
 αὐτόθεν ἔ. aus dieser Gegend, der
 Chalkidike und der Nachbarschaft:
 vgl. 2, 25, 8. 3, 7, 5. 5, 52, 2. —
 12. σχόντες κατὰ τὸ —: zu 1, 110,
 4. — Πησσιδώνιον, das äusserste
 Vorgebirge der hervortretenden
 Landschaft, auf der Mende liegt:
 nach Leake North. Gr. 3, 156. noch
 jetzt Posidi genannt. — 14. Πελοπ.
 οἱ ἐπίκουροι κτέ. vgl. c. 123, 4. —
 15. ξύμπαντες, „im Ganzen“, wie 1,
 107, 5. 5, 3, 3. Das δὲ würde man
 gern entbehren, wie an letzterer
 St.; anders 1, 107, 5. wo ein neues
 Verbum eintritt. — 16. ἰστρακιο-
 πεδιμενοὶ habe ich mit dem Vat

geschrieben statt des gewöhnlichen
 ἰξεστρατ., was sich überhaupt
 sehr selten findet, und hier zu dem
 ἐπὶ λόφου καρτεροῦ wenig passl.
 — 17. αὐτοῖς mit προσβῆναι l. 21.
 zu verbinden. — 18. Μεθωναίους
 aus Methone an der makedonischen
 Küste: 6, 7, 3.; also von den αὐτό-
 θεν ξυρμάχοις. — 21. τραυματι-
 ζόμενος wird nicht gerade auf Nikias
 persönlich, sondern mehr auf seine
 Leute zu beziehen sein; wie 1, 63,
 1. βυλλόμενος, was der Schol. s. u.
 St. mit Recht zur Erklärung ge-
 braucht. — 22. ἐκ πλείονος, „aus
 grösserer Entfernung“, d. i. auf einem
 weiteren Umwege. — 24. καὶ πάντ,
 „erst recht“, völlig: 2, 11, 6. 51,
 2. 3, 30, 2. 93, 2. 6, 17, 8. 8, 50, 2.
 — ἰσορρηθῆναι, „in Unordnung
 gerathen“ und so zum Rückzug ge-
 nöthigt werden: 5, 10, 7. 65, 6. 7,

πᾶν τὸ στράτευμα τῶν Ἀθηναίων νικηθῆναι. καὶ ταύ- 5
 τη μὲν τῇ ἡμέρᾳ, ὥς οὐκ ἐνέδοσαν οἱ Μενδαῖοι καὶ οἱ
 ξίμμαχοι, οἱ Ἀθηναῖοι ἀναχωρήσαντες ἐστρατοπεδεύ-
 σαντο, καὶ οἱ Μενδαῖοι νυκτὸς ἐπελθούσης ἐς τὴν πόλιν
 ἀπῆλθον. τῇ δ' ὕστεραίᾳ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι περιπλεύσαν- 180
 τες ἐς τὸ πρὸς Σκιώνης τό τε προάστιον εἶλον καὶ τὴν
 ἡμέραν ἅπασαν ἐδῆουν τὴν γῆν οὐδενὸς ἐπεξιόντος (ἦν
 γάρ τι καὶ στασιασμοῦ ἐν τῇ πόλει), οἱ δὲ τριακόσιοι τῶν
 Σκιωναίων τῆς ἐπιούσης νυκτὸς ἀπεχώρησαν ἐπ' οἴκου. 2
 καὶ τῇ ἐπιγιγνομένῃ ἡμέρᾳ Νικίας μὲν τῷ ἡμίσει τοῦ
 στρατοῦ προϊὼν ἅμα ἐς τὰ μεθόρια τῶν Σκιωναίων τὴν
 γῆν ἐδῆου, Νικόστρατος δὲ τοῖς λοιποῖς κατὰ τὰς ἄνω
 πύλας, ἧ ἐπὶ Ποτιδαίας ἔρχονται, προσεκάθητο τῇ πό-
 λει. ὁ δὲ Πολυδαμίδας (ἔτυχε γὰρ ταύτῃ τοῖς Μενδαίοις 3
 καὶ ἐπικούροις ἐντὸς τοῦ τείχους τὰ ὄπλα κείμενα) δια-
 τάσσει τε ὥς ἐς μάχην καὶ παρήνει τοῖς Μενδαίοις ἐπεξιέ-
 ναι. καὶ τινος αὐτῷ τῶν ἀπὸ τοῦ δήμου ἀντειπόντος κατὰ 4
 τὸ στασιωτικὸν ὅτι οὐκ ἐπέξεισιν οὐδὲ δέοιτο πολεμεῖν,

3, 1. — ἐς ὀλίγον ἀφίκετο, der po-
 sitivè Ausdruck („kam nahe daran
 —“) = dem negativen: ὀλίγου ἐδέ-
 ησε; doch sonst nicht nachgewiesen.

180. Nachdem der Angriff
 von einer andern Seite er-
 neuert und unter der Besaz-
 zung selbst Zwistigkeiten
 ausgebrochen waren, nahm
 das athenische Heer unter
 Nikias und Nikostratos die
 Stadt mit Gewalt und über-
 liess sich der Plünderung.
 Ein Theil der Peloponnesier
 hielt sich noch auf der Burg.

2. τὸ πρὸς Σκιώνης, nach der
 Südseite zu. — 4. τὴ καὶ στασιασ-
 μοῦ wie 1, 5, 1. τὴ καὶ δόξης: ausser
 den dort angeführten ähnlichen
 Ausdrücken findet sich noch 2, 51,
 6. ἐλπίδος τι, 3, 44, 2. ξυγγνώμης

τι, 4, 28, 5. τὴ καὶ γέλωτος. Die
 demokratische Partei war durch
 eine oligarchische Minderheit unter-
 drückt: vgl. c. 123, 2. und daher die
 folgenden Vorgänge § 4 ff. — 7.
 ἅμα setzt die Operationen beider
 Feldherren als gleichzeitig (Kr. be-
 zieht es auf προϊὼν und ἐδῆοι). —
 8. κατὰ τὰς ἄνω πύλας, an der
 nördlichen Seite, wie die folgende
 Bestimmung (ἐπὶ Ποτιδαίας) zeigt.
 — 10. ἔτυχε — τοῖς Μενδαίοις —
 τὰ ὄπλα κείμενα s. v. a. οἱ Μεν-
 δαῖοι τὰ ὄπλα ἐτέθειντο. — ταύτῃ
 mit ἐντὸς τοῦ τείχους zu verbinden:
 an dieser (nördlichen) Seite inner-
 halb der Stadtmauer hatten sie ihre
 regelmässigen Sammelplätze: vgl.
 c. 91. — 13. κατὰ τὸ στασιωτικόν,
 in Folge jener Stellung der Par-
 teien. — 14. οὐδὲ δέοιτο πολεμεῖν,
 Ausdruck trotziger Auflehnung:
 „er brauche nicht“, d. h. es sei für

καὶ ὡς ἀνείπεν ἐπισπασθέντος τῇ χειρὶ ἱτ' αἰτοῖ καὶ
 δορυβηθέντος, ὃ δῆμος εὐθὺς ἀναλαβὼν τὰ ὅπλα περι-
 ορχῆς ἐχώρει ἐπὶ τοὺς Πελοποννησίους καὶ τοῖς ἐναντι-
 στήσει μετ' αὐτῶν πράξαντας. καὶ προσπεσόντες τρέτοι-
 σιν ἄμα μὲν μάχη αἰφνιδίῳ, ἄρα δὲ τοῖς Ἀθηναίοις τῶν
 πύλων ἀνοιγομένων φοβηθέντων· ὥρθησαν γὰρ ἀπὸ
 προειρημένον τινὸς αἰτοῖς τὴν ἐπιχείρησιν γενέσθαι.
 6 καὶ οἱ μὲν ἐς τὴν ἀκρόπολιν, ὅσοι μὲν στήναι διαβέβη-
 σαν, κατέκρυον, ἔνπερ καὶ τὸ πρότερον αἰτοῖ εἶχον· οἱ
 δὲ Ἀθηναῖοι (ἰδὼν γὰρ καὶ ὁ Νικίας ἐπαναστρέψας τρε-
 τῇ πόλει ἦν) ἐσπεσόντες τὴν Μένδην πόλιν, αὖτε οἱ
 ἀπὸ ξερβάσιος ἀνοιχθεῖσαν, ἀπῶσθ' τῇ στρατιᾷ ὡς πρὸς
 κράτος ἐλόντες διήρπασαν, καὶ πόλιν οἱ στρατηγοὶ κα-
 7 ἔσχον ὥστε μὴ καὶ τοὺς ἀνθρώπους διαβείρεσθαι. καὶ
 τοῖς μὲν Μενδαίοις μετὰ ταῦτα πολιτεῖν ἐκέλευον ὡς

ihm kein Grund zum Kriege mit den
 Athenern: eben so Xen. hist. gr. 2,
 4, 35. λέγοντας ὅτι οὐδὲν δέονται
 τοῖς ἐν τῇ Πειραιεὶ πολέμειν. —
 15. ἐπισπασθέντος — καὶ δορυβη-
 θέντος schließt sich an ἀντιπύρ-
 ρος an, doch nach wiederholtem ὡς
 ἀνείπεν, um die rasche Folge der
 Ereignisse hervorzuheben: „und da
 er, so wie er dieses trotzige Wort
 gesprochen, von ihm (dem Polyde-
 midas) ergriffen und ausser Fassung
 gebracht war“; da kamen ihm seine
 Parteigenossen zu Hülfe. — 16.
 περιορχῆς, „in heftigem Zorn“;
 findet sich erst bei Späteren wieder.
 — 17. ἐναντία στήσι δ. i. τῷ δήμῳ.
 — 19. αἰφνιδίῳ, durch den
 plötzlichen Ueberfall. — τοῖς Ἀθην.
 — ἀνοίγομένων, weil während des
 inneren Kampfes den Athenern die
 Thore sich öffnen d. h. von der de-
 mokratischen Partei geöffnet werden
 würden: sollte diese Erwartung
 nicht aber durch τὴν ἀνοίγομένων
 ausgedrückt gewesen sein, zumal
 da sie nach l. 25. nicht in Erfüllung
 gegangen ist? — 20. φοβηθέντων,

τῶν Ἀκτιδιαιμόνων sc. hängt von
 μάχῃ wie von τῶν πολεμίων προη-
 ab. und ist bei der Entfernung von
 τρέτοις und auch der selbständi-
 gen Begründung wegen in den absol.
 Genetiv getreten. — ἀπὸ προηρ-
 „in Folge einer Verabredung“:
 vgl. 1, 12, 2, 23, 6, 4, 30, 2, 93, 6.
 — 23. αὐτοῖς, eben sie, die Pelopo-
 nesier. — 24. ἐπαναστρέψας, von
 seinem Plünderungszuge l. 7.: eben
 so 5, 105, 3. — 25. ἐσπεσόντες τὴν
 Μένδην πόλιν. Die Hm. haben ἐς
 nach ἐσπεσόντες, das durch Wieder-
 holung der letzten Sylbe in den
 Text gekommen zu sein scheint:
 ἐσπεσόντες allein bezeichnet das
 Eindringen mit stürmender Hand,
 wie 4, 68, 5, 5, 72, 3, 7, 54, 2.
 Dann aber ist die volle Nennung
 der Stadt τὴν Μένδην πόλιν vor
 der Ausführung ihres harten Schick-
 sals nicht befreundlich (Dobr. u. A.
 streichen Μένδην). — Τί κατέκρυ-
 οντες μὲν inf. „von etwas zurückhal-
 ten“; wie 1, 17, 2. ohne ὥστε. — 22.
 πολιτεῖν ὥστερ εὐθεῖαν δ. i.
 in demokratischer Verfassung, nach

εἰσέθεσαν, αὐτοὺς κρίναντας ἐν σφίσιν αὐτοῖς εἰς ἡγοῦνται αἰτίους εἶναι τῆς ἀποστάσεως· τοὺς δ' ἐν ἄκροπόλει ἀπετείχισαν ἐκατέρωθεν τείχει ἐς θάλασσαν φυλακὴν ἐπεκαθίσαντο. ἐπειδὴ δὲ τὰ περὶ τὴν Μένκατέσχον, ἐπὶ τὴν Σκιώνην ἐχώρουν.

Οἱ δὲ ἀνταπεξελθόντες αὐτοὶ καὶ Πελοποννήσιοι 131 ἰθὺς ἐπὶ λόφου καρτεροῦ πρὸ τῆς πόλεως, ὃν εἰ μὴ ἐν οἱ ἐναντίοι, οὐκ ἐγένετο σφῶν περιτείχισις. προσ- 2 όντες δ' αὐτῷ κατὰ κράτος οἱ Ἀθηναῖοι καὶ μάχην ποιοῦσάντες τοὺς ἐπόντας ἐστρατοπεδεύσαντό τε καὶ ἐς περιτειχισμόν, τροπαῖον στήσαντες, παρσκευάζοντο. αὐτῶν οὐ πολὺ ὕστερον ἤδη ἐν ἔργῳ ὄντων, οἱ ἐκ 3 ἀκροπόλεως ἐν τῇ Μένδῃ πολιορκούμενοι ἐπικούροι γάρμενοι παρὰ θάλασσαν τὴν φυλακὴν νυκτὸς ἀφί- νται, καὶ διαφυγόντες οἱ πλεῖστοι τὸ ἐπὶ τῇ Σκιώνῃ ἐτόπεδον ἐσῆλθον ἐς αὐτήν.

Siege dieser Partei. — 30. ἐν ἑν αὐτοῖς, ohne fremde Ein-
hüllung, was freilich zu harter
folgung der Gegner führen
te. — 33. ἐπεκαθίσαντο zwar
hier, doch nach Form und Be-
utung unbedenklich, da der Aor.
die φυλακή als von attischen
pen gebildet bezeichnet. Das
lex act. gebraucht Th. häufig
c. wie im Aor. (3, 107, 1. 2, 71,
, 90, 1. 93, 1. 6, 66, 1.). Das
positum (von einer dauernden
zung zum Zwecke scharfer
ichtung) entspricht dem intrans.
εἰσέθεσαι 7, 27, 4.

11. Als die Athener auf
ne vorgehen und es hart
ängen, gelingt es der in
Burg von Mende einge-
ossenen Besatzung sich
hin durchzuschlagen.

Πελοποννήσιοι von den nach

c. 123, 4. ihnen zugeschiedten Hülfs-
truppen. — 3. οὐκ ἐγένετο σφῶν
περιτείχισις, „ihre (σφῶν vom
Standpunkt der Skionäer gesprochen)
Einschliessung nicht zu Stande
kam“: οὐ γίνεται, „es kommt zu
etwas nicht“, ist der Anfang und
Uebergang zu dem οὐκ ἔστι, „es
findet nicht statt“, in den zu 1, 2, 2.
bemerkten Wendungen: vgl. c. 35,
4.: οὐκ οὔσης σφῶν τῆς κυκλώσεως.
— 5. τοῖς ἐπόντας, wie c. 128, 1.,
nothwendig für das handschriftliche
ἐπιόντας, weil auch hier die Be-
setzung (2. ἰδρύθησαν) bestimmt
vorausgegangen ist. — 9. βιασάμε-
νοι φυλακὴν, „sie schlugen sich
durch die sie bewachenden Truppen
(c. 130, 7.) durch“: vgl. c. 103, 5.
7, 23, 3. — παρὰ θάλασσαν mit
ἀφικνούνται zu verbinden, was der
Schol. als Hyperbaton bemerkt. —
10. διαφ. οἱ πλεῖστοι: einige also
kamen bei dem Versuche um; τὸ
ἐπὶ τῇ Σκ. στρατόπεδον, τοὺς φυ-
λάττοντας τὴν Σκιώνην Schol.

131E Περιτειχιζομένης δὲ τῆς Σκιώνης Περδίκκας τοῖς
 τῶν Ἀθηναίων στρατηγοῖς ἐπικηρυκενσάμενος ὁμοιο-
 γίαν ποιῆται πρὸς τοὺς Ἀθηναίους διὰ τὴν τοῦ Βρα-
 σίδου ἔχθραν περὶ τῆς ἐκ τῆς Λύγκου ἀναχωρήσεως, ἐ-
 2 θὺς τότε ἀρξάμενος πράσσειν. καὶ ἐτύγγανε γὰρ τοῖς
 Ἰσχαγόρας ὁ Λακεδαιμόνιος στρατιὰν μέλλων περὶ πο-
 ρεύσειν ὡς Βρασίδαν, ὁ δὲ Περδίκκας, ἅμα μὲν κελύον-
 τος τοῦ Νικίου, ἐπειδὴ ξυνεβεβήκει, ἐνδελόν τε ποιεῖν
 τοῖς Ἀθηναίοις βεβαιότητος πέρι, ἅμα δ' αὐτὸς οἶκετι
 βουλόμενος Πελοποννησίους ἐς τὴν αὐτοῦ ἀφικνεῖσθαι,
 παρασκευάσας τοὺς ἐν Θεσσαλίᾳ ξένους, χρώμενος ἀν-
 3 τοῖς πρώτοις, διεκώλυσε τὸ στρατεύμα καὶ τὴν παρα-
 σκευήν, ὥστε μὴδὲ πειρᾶσθαι Θεσσαλῶν. Ἰσχαγόρας
 μέντοι καὶ Ἀμεινίας καὶ Ἀριστεὺς αὐτοῖς τε ὡς Βρασίδαν
 ἀφίκοντο, ἐπιθεῖν πεμψάντων Λακεδαιμονίων τὰ πράγ-
 ματα, καὶ τῶν ἡβώντων αὐτῶν παρανόμως ἄνδρας ἐξή-

132. Perdikkas schließt mit den attischen Strategen einen Bundesvertrag und verhindert den Durchzug neuer lakedaemonischer Truppen unter Ischagoras durch Thessalien: nur die Führer gelangen zum Brasidas und setzen Befehlshaber in die gewonnenen Städte ein.

1. περιτειχιζομένης, Fortsetzung des c. 132, 2. begonnenen ἔργον. — 3. διὰ τὴν τοῦ Βρ. (gen. object.) ἔχθραν κτέ. vgl. c. 125, 5., und darauf (ἐπρασσειν ὅτι τρόπον — ἀπαλλάσσεται) bezieht sich auch 4. ἐθὺς τότε. — 5. καὶ — ἐτύγγανε γὰρ τότε κτέ. Das ausschliessende καὶ sollte eigentlich seine Fortsetzung in ὁ Περδίκκας — — — διεκώλυσε erhalten. Indem aber die Anknüpfung nach der Parenthese durch δὲ geschieht, bekommt die Periode einen anakoluten Charakter; vgl. zu I, 72, 1. — 6. ὁ Λακεδαιμόνιος, der Artikel in der

Apposition des Ethnikon wie 5, 52 1. — 8. ἐνδελόν τε ποιεῖν, „einen unzweifelhaften Beweis geben“. — 10. βουλόμενος gegenüber dem κελύοντος τοῦ Νικίου, Verbindung verschiedenartiger Bestimmungen wie I, 65, 1. — 11. παρασκευάζειν τινα, subornare aliquem, „für seine Zwecke gewinnen“; vgl. 2, 36, 5. 8, 52, 1. — χρώμενος ἀντιπρ., wovon c. 78, 2. ein Fall erwähnt ist. τοῖς πρώτοις vgl. III c. 105, 1. — 12. τὴν παρασκευήν, das ganze Unternehmen, das Boer auf dem Landwege dem Brasidas zuzuführen. — 13. ὥστε μὴδὲ πειρᾶσθαι Θεσσ., so dass er auch nicht die Anknüpfungen versucht, durch die dem Brasidas der Durchmarsch durch Thessalien gelungen war: c. 78, 3. 4. — 15. ἐφορᾶν, „inspicere“, wie 6, 67, 1. Der Infinitiv unvermittelt zu πεμψάντων wie 6, 8, 2. — 16. ἄνδρας steht wie ein pron. indefin., τινὰς oder ὁλίγους, neben τῶν ἡβώντων, αὐτῶν d. i. τῶν Λακεδαιμονίων, partitiv zu

Σπάρτης, ὥστε τῶν πόλεων ἄρχοντας καθιστάναι τοῖς ἐντυχοῦσιν ἐπιτρέπειν. καὶ Κλεαρίδαν μὲν ἰωνύμου καθίστησιν ἐν Ἀμφιπόλει, Ἐπιτελίδαν Ἡγησάνδρου ἐν Τορώνῃ.

δὲ τῷ αὐτῷ θέρει Θηβαῖοι Θεσπιέων τεῖχος 133 ν, ἐπικαλέσαντες ἄττικισμόν, βουλόμενοι μὲν παρεστηκὸς δὲ ῥᾶον ἐπειδὴ καὶ ἐν τῇ πρὸς Ἀθη-
ιάχῃ ὃ τι ἦν αὐτῶν ἄνθος ἀπωλώλει.

ὁ δὲ νεὸς τῆς Ἥρας τοῦ αὐτοῦ θέρους ἐν Ἀργεῖ 2
θῇ, Χρυσίδος τῆς ἱερείας λύχνον τινὰ θείσης ἡμ-
τρὸς τὰ στέμματα καὶ ἐπικαταδαρθούσης, ὥστε
ἀφθέντα πάντα καὶ καταφλεχθέντα. καὶ ἡ Χρυ- 3
εὐθύς τῆς νυκτὸς δείσασα τοὺς Ἀργεῖους ἐς Φλι-

— παρανόμως, von den partanischen Grundsätzen id, nach welchen nicht heute Stellungen dieser lten; παρὰ τὸ καθεστη- schol. — 17. ὥστε zu be- Ueberleitung in den Infin. 3. 3, 25, 2. 75, 1. 5, 16, πόλεων ἄρχοντας, die ἄρμοσταί. — 18. οἱ ἐντυ- ie 1, 22, 2. ὁ παρατυχών, bei den Attikern ὁ τυχών. πειν, τὰς πόλεις sc. — 19. las, derselbe der 5, 3, 2. s heisst.

Niederreissung der von Thespiä. Brand ttempels in Argos.

αλεῖν: 1, 139, 2. — 3. ἐν Ἀθην. μάχῃ, bei Delion: , 4. und 96, 3. Für diese andlung suchten die Thes- i, 2. vergeblich Rache zu — παρεστηκός, imperson. ; eigentlich: „da es ihnen entgegentrat“, d. h. da e Gelegenheit günstiger n so gebraucht Th. 1, 120,

3. 5, 14, 2. παρασχόν, doch wird deshalb nicht παρεσχηκός zu schrei- ben sein. — 4. ἄνθος, in griechischer Prosa sonst nicht in diesem bild- lichen Gebrauch, gleich dem lateini- schen *flor*, nachgewiesen; vgl. Aesch. Prom. 420. Perss. 59. Eurip. Troadd. 807. — 4. ἀπωλώλει mit den besten Hss. st. ἀπολώλει. Der Schol. las διεφθάρη, wozu er notirt: γράφεται ἀπολώλει. — 5. ὁ νεὸς τῆς Ἥρας, das berühmte Heraeion, nicht in Argos selbst, sondern an der Strasse nach Mykenae, wo erst neuerdings die unscheinbaren Reste des neuen Tempels wieder aufgefunden sind: Curtius Pelop. 2, 396 ff. Paus. 2, 17. — 6. Chrysis (Paus. 2, 17, 6. Χρυ- ση(s)), dieselbe Priesterin, welche schon 431 im Beginn des Krieges 48 Jahre ihr Amt verwaltet hatte: 2, 2, 2. — 7. τὰ στέμματα, mit de- nen der Tempel geschmückt war. — 8. ἔλαθεν ἀφθέντα πάντα vgl. c. 30, 2. — 9. ἐς Φλιοῦντα: Pausanias erzählt, dass sie sich nach Tegea in den Schutz der Athene Aea ge- flüchtet und dass die Argiver auch später ihr Bild in dem neu er- bauten Tempel aufgestellt haben:

δὲ καὶ Τεγεᾶται καὶ οἱ Ξύμ-
 Λαοδικίῳ τῆς Ὀρεσθίδος, κα-
 κέρας γὰρ ἑκάτεροι τρέψαντι
 τα ἀμφοτέροι ἐστήσαν καὶ σι
 2 διαφθαρέντων μέντοι πολλὰ
 τῆς μάχης γενομένης καὶ ἀφ'
 Τεγεᾶται μὲν ἐπηυλίσαντό
 παῖσιν, Μαντινῆς δὲ ἀπεχώ-
 ῦστερον ἀντέστησαν.

sie wird sich in Phlius nicht sicher
 gefühlt haben. — 10. τοῦ προκει-
 μένου (vgl. 3, 45, 1.) scheint hinzu-
 gefügt zu sein, damit das Verfahren
 der Argiver gegen die hochbejahrte
 Priesterin nicht als Ausbruch augen-
 blicklichen Zornes erscheine: die
 alten Satzungen hatten einen sol-
 chen Fall vorausgesehen. — 12.
 ἐπέλαβεν, „sie hatte erreicht“. —
 ἐκ μέσσοι: da der Tempelbrand vor
 Ende des Sommers eintrat, so war
 die Hälfte des 9. Kriegsjahres noch
 nicht ganz verflossen. — 14. παντε-
 λῶς, Vollendung der c. 132, 1. be-
 gonnenen Arbeit. — ἐπ' αὐτῇ ent-
 sprechend dem ἐπευλίσαντο c

Ἀπεπείρασε δὲ τοῦ αὐτοῦ χειμῶνος καὶ ὁ Βρα- 135
 σίδας τελευτῶντος * * καὶ πρὸς ἑαρ ἤδη Ποτιδαίας.
 προσελθὼν γὰρ νυκτὸς καὶ κλίμακα προσθεῖς μέχρι μὲν
 τούτου ἔλαθε· τοῦ γὰρ κώδωνος παρενεχθέντος οὕτως ἐς
 5 τὸ διάκενον, πρὶν ἐπανελθεῖν τὸν παραδιδόντα αὐτόν, ἢ
 πρόσθεσις ἐγένετο· ἔπειτα μέντοι εὐθὺς αἰσθομένων,
 πρὶν προσβῆναι, ἀπήγαγε πάλιν κατὰ τάχος τὴν στρα-
 τιὰν καὶ οὐκ ἀνέμεινεν ἡμέραν γενέσθαι. καὶ ὁ χειμῶν 2
 ἐτελεύτα, καὶ ἕνατον ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα τῷδε ὄν
 3 Θουκυδίδης ξυνέγραψεν.

135. Vorgeblicher Versuch
 des Brasidas gegen Potidaea.

1. ἀπεπείρασε - Ποτιδαίας: wie
 2, 93, 1. 7, 43, 1. — 2. πρὸς ἑαρ
 auch 5, 17, 2. 56, 5. 81, 2. — 3.
 κλίμακα, der Singular collectiv wie
 κέραμος 2, 4, 2., ἄμπυλος 4, 90, 2.
 — μέχρι μὲν τούτου, bis zu dem
 bezeichneten Punkte, hier μέχρι
 τοῦ προσθεῖναι τὴν κλίμακα: vgl.
 5, 32, 4. — 4. τοῦ κώδωνος παρε-
 νεχθέντος, „nachdem die Schelle
 (der wachthabenden Patrouille) vor-
 über war“; οἱ γὰρ περὶ πολοὶ οἱ
 τὰς φυλακὰς περισκοποῦντες ἐρχό-
 μενοι ἐπὶ τοὺς φυλάκας κώδωνας
 εἶχον καὶ διὰ τούτων ἐψόφουν,
 πειράζοντες τὸν καθεύδοντα, καὶ
 ἵνα οἱ φυλάκτοντες ἐπιφθέγγωνται
 („dass die Wachen Bescheid, Ant-

wort gäben“). Schol. zu Aristoph.
 Avv. 841. und eben: so Suid. und
 Hesych. s. u. κώδωνοφορῶν. Doch
 ist hier wegen des folgenden τὸν
 παραδιδόντα αὐτόν anzunehmen,
 dass die Glocke selbst von einem
 Wachtposten dem andern übergeben
 wird, um ihre Wachsamkeit zu er-
 proben. — οὕτως nach dem part.
 aor. in der prägnanten Wirkung
 von 1, 37, 1. 3, 96, 2. 4, 88, 1. —
 5. ἐς τὸ διάκενον ἢ πρόσθεσις ἐγέ-
 νετο d. h. „die Leitern wurden an
 die Stelle der Mauer angelegt,
 welche für's erste vor der Wieder-
 kehr der Patrouille gesichert war“.
 — αἰσθομένων, sc. τῶν φυλακτόν-
 των, πρὶν προσβῆναι sc. τοὺς Αα-
 κεδαιμονίους, ehe sie die Leiter
 erstiegen hatten. — 8. οὐκ ἀνέμει-
 νεν - γενέσθαι: vgl. zu c. 120, 3.

ANHANG.

KRITISCHE BEMERKUNGEN ZUM VIERTEN BUCH.

3, 9. ἐπὶ τοῦτο γὰρ ἐπεβλήσας. Diese Lesart des Vat. und der bessern Hss. ist in allen neueren Ausgaben durch die der geringeren ἐπεβλήσας verdrängt worden, und die Erklärer (Bloomfield, Poppo, Krüger) meinen diese dadurch hinlänglich geschützt zu haben, dass sie den elliptischen Gebrauch des Infinitivs in ähnlichen Beispielen bei Th. nachweisen. Allein daran konnte kein Zweifel sein, dass der Infinitiv grammatisch wohl zu erklären sei. Ist es aber dem Zusammenhang des ganzen Herganges angemessen, dass Demosthenes sich den ihm eben nicht günstig gesinnten Strategen gegenüber auf seine Absicht beruft, die er von Anfang an gehegt habe? Würde das nicht eher für sie ein Motiv gewesen sein, ihre Opposition zu verschärfen? Mir scheint es einzig dem Sinne der Stelle zu entsprechen, dass Th., der ohne Zweifel zu Dem. in persönlicher Beziehung stand, uns aus seiner Kenntnis der Sache den erläuternden Zusatz gibt: „denn eben dazu hatte er sich der Expedition angeschlossen“.

—, 11. αὐτό τε καὶ ἐπὶ πολὺ τῆς χώρας. Die oben gegebene Erklärung des καὶ ἐπὶ πολὺ τ. χ. geht von der corrigirten Lesart αὐτό τε καὶ — aus und nimmt einen Gegensatz zwischen αὐτό und ἐπὶ πολὺ τ. χ. an. Zu beachten ist indess, dass der Vat. und die besten anderen Hss. αὐτὸ τότε καὶ — lesen. Sollte Th. nicht wirklich so geschrieben haben, in dem Sinne: „D. wie die grosse Fülle von Holz und Steinen auch, und dass der Platz so sich fest und damals auch in weitem Umkreis unbewohnt sei“? Der Ueberblick der alten Geschichte des Ortes, wie ihn Curtius a. a. O. gibt (namentlich S. 177: „Nach dem aristomenischen Kriege, in welchem sich die Pylier bis zuletzt der lakonischen Herrschaft erwehrt hatten, wurde die ganze Gegend zu einer Wüste. Der letzte Rest einheimischer Bevölkerung hatte sich wahrscheinlich einer Answanderung nach Sicilien angeschlossen;“) spricht sehr für τότε. Das Einzige, was mir Bedenken macht, ist die Wortstellung, statt welcher zu erwarten gewesen wäre: καὶ φύσει καρτερόν ὃν αὐτὸ καὶ ἐρῆμον τότε καὶ ἐπὶ π. τ. χ.

4, 3. ἡσύχαζον ὑπὸ ἀπλότας. Ich habe gegen alle Hss., welche ἡσύχαζεν lesen, den Plural ἡσύχαζον aufgenommen, den auch Dobros wünschte: 1) weil das vorausgehende οὐκ ἐπειθεῖν οὔτε τοὺς στρατηγοὺς οὔτε τοὺς στρατιώτας, womit das Verhalten der Truppen, nicht des Demosthenes, von der negativen Seite bezeichnet ist, eine Angabe über das, was sie denn wirklich thun, erwarten liess; und 2) weil das folgende αὐτοῖς τοῖς στρατ. σχολάζουσιν, die Erwähnung eines Gegensatzes der Ge-

sammtheit gegenüber fast nothwendig voraussetzt. Die an und für sich sehr leichte Verschreibung konnte auch durch die nahe liegende, aber unrichtige Beziehung des *κοινώσας* auf das folgende um so eher veranlasst sein.

—, 4. *ἐσέπεσε*: so lesen die meisten und besten Hss. und mit ihnen Bekker. Die neueren Herausgg. haben *ἐπέπεσε* vorgezogen, „*quoniam ἐσπίνπτειν cum dativo et de animi motibus a Thuc. alibi non dicitur*“. Poppo. Allein auch *ἐπιπίνπτειν* findet sich nirgends bei Thuc. von Gemüthsbewegungen, sondern metaphorisch nur von Krankheiten (2, 48, 3. 3, 87, 1.) oder andern Unfällen (3, 82, 2. 7, 29, 5.). Da aber *ἐσπίνπτειν* von einer plötzlich in die Gemüther dringenden Lust sehr natürlich ist, und der Dativ sich auch Eurip. Ion. 1196. findet, so scheint kein genügender Grund zu sein, von der wohl bezeugten Ueberlieferung abzuweichen. Hält man eine Aenderung für nöthig, so würde ich lieber *ἐνέπεσε* als *ἐπέπεσε* lesen; nach Analogie von 2, 91, 4. 4, 34, 2. 7, 80, 3. (so auch van Herwerden Anall. critt. p. 4.).

9, 3. *τὰς τριήρεις ἅπτερ ἦσαν αὐτῷ ἀπὸ τῶν καταλ.* Beachtet man den Gebrauch des pron. *ὅσπερ*, das Thuc. nicht ohne eine nachdrückliche Beziehung auf einen bereits erwähnten oder sonst bekannten Umstand gebraucht, so sieht man an u. St., wo die zurückgebliebenen drei Schiffe zuerst erwähnt werden, keinen Grund dafür. Da aber auch das *ἀπὸ τῶν κ.* nach dem einfachen *ἦσαν αὐτῷ* heftig fremdlich ist, so liegt die Vermuthung nahe, dass Th. geschrieben habe: *ἅπτερι ἦσαν αὐτῷ*. Ja ich möchte weiter gehen und an beiden Stellen die bestimmten Zahlen hinzufügen: *τὰς τρεῖς τριήρεις – ἀπὸ τῶν καταλειφθεῖσων πέντε*, die zwar nicht unbedingt nöthig sind, doch aber, wie so oft die Zahlzeichen, leicht ausfallen konnten.

10, 4. *μᾶλλον ἢ ἅπτερ. εὐέλπεις χτέ.* Dies war die bis auf Bekker recipirte und auch von ihm festgehaltene Lesart. Erst nachdem er in der Londoner Ausgabe von 1821. nachgewiesen hatte, dass sie sich nur in wenigen besseren Hss. findet (u. A. dem Laurent., dem Marcianus und dem Palat.), dass dagegen die besten, wie der Vat. und der Cisalp., die Partikel *ἢ* gar nicht, und eine grössere Zahl der geringeren statt derselben *δέ* haben, ist dies letztere fast von allen neueren Herausgg. (Göller, Haacke, Bloomfield, Arnold, Poppo, Krüger, Böhme: Didot ist sowohl 1833 wie 1840 dem *μᾶλλον ἢ* treu geblieben) aufgenommen. Da aber die handschriftliche Autorität weder für *ἢ* noch für *δέ* überwiegend ist, so muss die Entscheidung aus dem Zusammenhang der Stelle und aus dem Sprachgebrauch des Th. entnommen werden. Offenbar ist aber die Schwierigkeit bei *μᾶλλον δέ* aus dem vorausgehenden *μηδεὶς* ein *ἕκαστος* oder *πᾶς τις* zu ergänzen, nicht so gering, wie sie von den meisten Herausgg. dargestellt wird: denn die mit der unsrigen verglichene Stelle 8, 66, 2. (*ἀντέλαγε οὐδεὶς – δεδιὼς καὶ ὁρῶν πολὺ τὸ ξυνεστηχός*) ist darum ganz anderer Art, weil es sich hier nicht um den Anschluss eines neuen Satzgliedes, sondern eines ungewöhnlich eingeschobenen Participiums handelt. Bei Th. findet sich sicher kein Fall ähnlicher Art. Dazu kommt auch, dass, so oft auch Th. *μᾶλλον* in verschiedenen Verbindungen zum Ausdruck eines Gegensatzes gebraucht, doch *μᾶλλον δέ* sich nur ein einziges Mal (4, 83, 5.), und auch da nur in einem parenthetisch eingeschobenen Nebensatz findet (3, 82, 2. verhält sich anders, da zu *μᾶλλον* zu ergänzen ist *χαλεπά*). Dagegen ist *μᾶλλον ἢ* nach vorausgehender Negation zu energischer Hervorhebung des zweiten Gliedes ihm eine geläufige Wendung (1, 73, 3. 91, 2. 4, 62, 2. u. s. w.), und insbesondere sind mit unserer

Stelle in der Wendung und Wirkung zu vergleichen 2, 62, 3. αἰδ' εἰς τοὺς πολέτας ἔλθουσιν αὐτοὶ πολλοὶ ἢ αὐτοὶ καὶ ἐπὶ τῶν πολέταις αὐτοὶ πρὸς ταῖς πολέταις ἐλθόντες, 2, 49, 4: αὐτοὶ δὲ δαίμονες ὄντες ἐπὶ τοῖς πολλοῖς τῶν ἐμπροσθεν τῶν ἀρχαίων δαίμονες ἔλθουσιν. xib. und 8, 49, 5: αὐτοὶ γὰρ πολέταις αὐτοῖς (ἐπὶ) αὐτοῖς καὶ αὐτοῖς ἐμπροσθεν δαίμονες πολλοὶ ἢ αὐτοὶ ὁμοίους αὐτοῖς τῶν πολέταις αὐτοῖς εἶναι.

12. ἐπονομασθέντων δὲ. Das auf den ersten Blick Befremdliche dieses Dativs dem μενόντων gegenüber hat Pp. zu der nahe liegenden Vermuthung ἐπονομασθέντων und Andere zu der Annahme eines sehr alten Fehlers veranlaßt. Doch ist das einstimmig überlieferte ἐπονομασθέντων sicher nicht zu ändern, sondern aus dem Gebrauche zu erklären, nach welchem Dative der Participia zum Ausdruck eines massengebenden Verhältnisses verwendet werden, sowohl in den bekannten Wendungen von allgemeinem Charakter: ἀποπύοντι (1, 19, 5), ἐπαίοντι (1, 28, 1), ἀποπύοντι (2, 96, 1), πολλὰ καὶ ἅλα παρὰπύοντι (2, 51, 1) u. dgl., wie auch in spezielleren Beziehungen, wie in unserem Fall, und dem ähnlichen 2, 62, 1: γυνὴν ἐλπίδιαν μετ' ἧν ἀντιλαμβάνονται αὐτῆς διακρίσαντες αὐτὰς ταῖς ἀντιλαμβάνουσιν, ἄλλων δ' ἐπαυροῦσιν καὶ τὰ προσημασθέντων ἐλπίδιαν. Auch c. 56, 1. ist der Dativ τοῖς '43-77. — durch aus einem ähnlichen Verhältnisse zu erklären: vgl. noch c. 120 2. Charakteristisch für den Standpunkt des Dionys. Hal. ist seine Bemerkung zu unserer Stelle (περὶ τῶν θοῶν, ἰδὲνα. c. 12, 3): γέγραπται καὶ πάλιν τοῖς πτωχῶν ὁ ἀρχιεπίσκοπος ἐπαίλλετος ἐπὶ μετὰ τῆς γενεᾶς πτωχῶν ἐπὶ τῆς τοῦ μετοχίου ὁμοῦ, τὸ μετόχων, καὶ τὸ ἀντιπύοντι, τὸ ἐπὶ, ἐπὶ δὲ τῆς ἀρχιεπίσκοπος τὸ ἐπαυροῦσιν. Οἱ περὶ τῶν ἡν καὶ τοῦτο κατὰ τὴν αἰσιν ἐπὶ τῆς γενεᾶς πτωχῶν. Für eine incorrecte Auffassung eines sprachlichen Verhältnisses fehlt ihm der Sinn. Erwähner habe ich über die hier berührte Wirkung des Dativs im Gebrauch der Participia in meinen Beobachtungen über den hom. Sprachgebrauch S. 159. gehandelt.

14, 16. καὶ ἀντιλλαμμένον τοῦ ἐκτελέων τρόπου καὶ τὰς τοῖς ἀντιλλαμμένον statt des von den Hss. gegebenen ἀντιλλαμμένον halte ich für eine für den Sinn notwendige Aenderung. Die einzige Bedeutung von ἀντιλλαμμένον „gegenseitig ausgetauscht“ ist in keiner Weise auf ὁμοίος anwendbar: man müßte wenigstens ἀντιλλαμμένον erwarten; aber ἀντιλλαμμένον (vgl. 3, 82, 4.) drückt so treffend gerade im vorliegenden Falle das Verhältniss des ἐκτελέων τρόπου aus, wie es gleich näher eingeführt wird, dass es durch Beseitigung der unheiligen Verschreibung, wie in manchen ähnlichen Fällen (vgl. c. 9, 8. 13, 1.), wieder ins rechte Licht gesetzt werden musste. Zugleich gewinnen die Worte καὶ τὰς τοῖς, die sich in der Vulg. ohne eigentliches Band an das Vorige anschließen, so erst ihre richtige Beziehung auf ἀντιλλαμμένον.

18, 10. ἀντιπύοντι δὲ ἀντιπύοντι καὶ. Die wichtigsten Abweichungen in der Erklärung Anderer in dieser vielbehandelten Stelle sind folgende: den Gen. ἀντιπύοντι ἀντιπύοντι erklärt Pp. durch eine *mutatio dicendi* generum aus ἀντιπύοντι ἀντιπύοντι ἔστι und ἀντιπύοντι ἀντιπύοντι ἀντιπύοντι ἔστι, und eine ähnliche Ungenauigkeit nehmen Gölter, Haacke, Böhm, Arnold, Bloomfield, Böhm zu 2, 44, 1. und Krüger in der Sprachl. § 51, 13, 11. an. Allein mit Recht behauptet Haase (Jacobsen. p. 77.), dass alle aus Thuk. und anderen Schriftstellern zur Vergleichung angerufenen Beispiele mit unserer Stelle nicht völlig übereinkommen; zwar seine eigent-

fassung, die unten im Zusammenhange folgt, kann ich mir nicht aneignen, halte aber die von Ullrich empfohlene in sich für berechtigt und ist hinlänglich begründet durch die von ihm verglichene Stelle Plat. Alcib. p. 150 b.: *φρόνιμοι δὲ καὶ δίκαιοι οὐχ ἄλλοι τινὲς εἰσιν ἢ τῶν εἰδότην δεῖ πράττειν καὶ λέγειν*. Dass an u. St. der Artikel vor *σωφρόνων ἀνδρῶν* fehlt, welchen Hr. vermisst, scheint mir in der Allgemeinheit der Betrachtung begründet; wie wir sagen: „zu verständigen Männern rechnet man solche, welche —“. Auch der Schol. will nichts anderes sagen mit einer kurzen Umschreibung: *σωφρονὲς εἰσιν οἵτινες*. — Die Worte *καὶ τῆς ξυμφορᾶς* — *ἃν προσφέρουσιν* haben die meisten neueren Erklärer als Parenthese und ausser Zusammenhang mit dem pron. rel. angesehen; ich habe oben die Gliederung des Ganzen und den Grund der verschiedenen Modi nach *οἵτινες* nachzuweisen versucht; auch der Anschluss des *τὸν πόλεμον κτέ.* durch *τὲ* spricht dafür, dass dieser Satz das dritte Glied bildet, vgl. 1. 38, 1. 76, 2. und oft. — Zu *τούτῳ ξυνεῖναι* nehmen Ppp., Böhme und Hr. *τὸν πόλεμον* als Subject und beziehen *τούτῳ* auf das vorangehende *τις*: *qui bellum existimaverint non ex quanta eius parte aliquis (bellum) tractare velit, ei (qui velit) adesse*. Aber der Gedanke wie die Construction scheinen mir mit Nothwendigkeit zu fordern, das *τούτῳ* auf was beliebig ausgewähltes *μέρος* zu beziehen, und daraus ergibt sich dann schon so sicher, dass zu *ξυνεῖναι* als Subject *τινὰ* zu ergänzen ist. Darin besteht ja die zurückweisende Thorheit, dass man sich einbildet, man könne sich an einem Kriege nach Belieben gerade so viel bethelligen, wie einem gefalle. *τὸν πόλεμον* wird aber am natürlichsten als Object zu *σταχειρᾶν* bezogen, wie auch die ungewöhnliche Stellung oben durch ähnliche Beispiele gerechtfertigt ist. Ganz anders hat Haase die Stelle erklärt (luce. p. 76—88), indem er *ἀνδρῶν σωφρόνων* als vorangestellten Gen. partit. zu dem pron. rel. fasst („welche unter verständigen Männern das Glück zum Unsichern rechnen“), l. 13 ein zweites pron. rel. einschleibt, entweder *οἳ τε πόλεμον νομίσωσι* oder *τὸν τε πόλεμον οἳ νομίσωσι*, und somit zwei parallele aus einem relativen Vordersatz und dem dazu gehörigen Nachsatz gebildete Satzglieder annimmt, welche er so wiedergibt: *inter moderatos viros quicumque secundas res inter ambigua to ponunt, iidem etiam adversis prudentius occurrant: et de bello qui existimaverint, non in tantum, in quantum quis id tractare velit, se eo imitari, sed prout fortasse casus sibi duces fuerint, tales viri etiam, quia illa rerum bene gestarum fiducia elati minime saepe labuntur, in optimis rerumque rebus suis bellum component*. Gegen diese Auffassung und Erklärung der Stelle scheint mir zu sprechen: 1) dass die wichtige Eigenschaft der *σωφροσύνη*, welche den Athenern vor Allem empfohlen werden soll, so als eine schon vorhandene vorausgesetzt wird; 2) dass die beiden Satzteile, welche als das Hauptergebniss in den Nachsätzen hervortreten (dass Leute dieser Art sich am besten ins Missgeschick finden, und dass sie mitten im Glück am ehesten Frieden schliessen werden), schon über die Gesinnung hinausgreifen, welche die Spartaner zunächst in den Athenern zu erregen suchen müssen: die Selbstbeherrschung, die auch die glücklichsten Ereignisse nicht für sicher und unzerstörbar ansieht; 3) dass der Anschluss des zweiten beabsichtigten Nachsatzes das *καὶ* vor *ἐλάττωσι* ἃν nicht motivirt ist; und 4) dass die Einschlebung des *οἳ* doch nur durch unabwiesbare Nothwendigkeit zu rechtfertigen wäre. Dass aber die vorliegende Lesart ohne Aenderung wohl zu erklären ist, glauben wir den Gezeigten zu haben. (Ich freue mich, in meiner Erklärung in allem

Wesentlichen mit der Auffassung der Stelle übereinzustimmen, welche Stahl in der Zeitschr. f. d. Gymnasialwesen 1868 S. 633. von dem letzten Satztheile mitgetheilt hat; namentlich damit, τοῦτο auf μέρος zu beziehen und τὸν ποταμόν mit μεταχειρίζειν zu verbinden. Die Worte ὡς ἂν αἱ εἰχμαὶ αὐτοὶ ἡγήσωνται gibt Stahl wieder: „wie die Glücksfälle sie beherrschen“. Mußte meine oben gegebene Uebersetzung dem Begriff des ἡγῆσθαι besser zu entsprechen.)

25, 6. ἀπέπλευσαν ὡς ἑκαστὸς ἔτυχον ἐς τὰ οἰκίαι στρατόπεδον, ἃ ἔτε ἔν τῇ Μεσσηνίᾳ καὶ ἐν τῷ Πηγίῳ. Die oben gegebene Erklärung nimmt an, dass das στρατόπεδον ἐν τῷ Πηγίῳ ein im Gebiete von Rhogion von den Lokrern besetzt gehaltener Punkt gewesen sei; und allerdings scheint das nach einfachem grammatischem Verständniss der Stelle nothwendig zu sein. Doch ist nicht zu verschweigen, dass sich zwei Bedenken gegen diese Auffassung erheben: 1) heisst es c. 1, 4.: οἱ μὲν Λοκροὶ τῷ ποταμῷ ἀπεχώρησαν, αἱ δὲ νῆες Μεσσηνίην ἐγρούρου, wonach es kaum gleichlich scheint, dass die Lokrer im Gebiet von Rhogion noch einen Kampfpunkt besetzt haben sollten, auf den sich ihre geschlagene Flotte hätte zurückziehen können, wenn auch die Worte c. 25, 3.: οἱ μὲν Λοκροὶ ἀπῆλθον ἐκ τῆς Πηγίῳ beweisen, dass sie mit dem Landheer noch in einiger Entfernung von der Stadt auch nach dem Rückzug von c. 1, 4. geblieben sein müssen; 2) — und das ist das Bedenklichste — sehen wir aus 3, 94, 4. u. 115, 2., wie aus dem Schluss unsers Capitels, dass τὸ Πηγίον, d. h. der Hafen von Rhogion gerade der Stützpunkt der attischen Flotte bei allen ihren Operationen in dieser Gegend ist, und gerade gegen ihn sind die Pläne der Syrakk. und ihrer Verbündeten c. 24, 4. gerichtet. Es ist daher sehr auffallend, dass n. u. St. τὸ Πηγίον irgend ein unbestimmter Punkt im Gebiet der Stadt sein soll, den die Lokrer als Zufluchtsort für ihre Schiffe suchten; wozu noch das kommt, dass der Ort, wohin die Athener sich nach dem Gefechte zurückgezogen, gar nicht genannt ist. Nach allem diesem kann ich mich der Vermuthung nicht erwehren, dass Th. mit einer weit gehenden Freiheit des Ausdrucks nach dem ἀπέπλευσαν, worin einmal das Ende des Gefechtes ausgesprochen war, die Worte ὡς ἑκαστὸς — ἐν τῷ Πηγίῳ als einen parenthetischen Zusatz, der die beiden kämpfenden Theile umfassen sollte, hinzugefügt habe: „— und zwar je nach ihrer Stellung die einen (die Syrakusier und ihre Verbündeten) nach Messene, die anderen (die Athener) nach Rhogion“; worauf das μίαν γ. ἀπολέουσιν wieder zu den Syrr. allein zurückkehrt. So auffallend auch diese Ungenauigkeit des Ausdrucks sein würde — doch finden sich ähnliche 1, 16, 2. 3, 23, 1. 63, 4. —; so scheint mir doch die thatsächliche Schwierigkeit der gewöhnlichen Erklärung der Stelle nicht geringer zu sein.

—, 15. αὐτοὶ ἀπώλεσαν. Die meisten und besten Hss. haben freilich αὐτοῖς ἀπώλεσαν, „sie machten ihnen ein Schiff unbrauchbar“, was Kr. für richtig hält, „weil es viel natürlicher sei, dass die Ueberfallenen als die Ueberfallenden ein Schiff verlieren“. Allein bei genauerer Erwägung kann ich mich doch nur für αὐτοὶ ἀπώλεσαν in der oben gegebenen Erklärung entscheiden. 1) würde das Resultat des Gefechtes, das L. 19. durch οὐκ ἔλασσαν ἔχοντες, d. h. da sie im Vortheil waren (vgl. zu 1, 105, 5.) mit dem Verlust von zwei Schiffen auf Seiten der Syrakk. im Widerspruch stehen. 2) wäre es doch sehr auffallend, wenn das ἀπολλύμεναι zweimal an den drei Stellen in so kurzer Entfernung von einander nicht in derselben Bedeutung des erlittenen Verlustes gebraucht wäre. 3) wäre nicht einzusehen, warum Th., wenn er die Anwendung der αἰδητὰ χεῖρ von den

Athenern hätte aussagen wollen, nicht nach constantem Sprachgebrauch gesagt hätte: *χειρὰ σιδηρᾶν ἐπιβαλόντες*. Das part. pass. weist entschieden auf ein anderes Subject im Hauptsatze hin. 4) wird der Gebrauch des Interhakens (der *χειρὶ σιδηρᾷ*) von Seiten der Athener erst 7, 62, 3. als eine neue Einrichtung von Nikias erwähnt, gegen welche die Syrakk. c. 65, . 2. besondere Vorkehrungen treffen; und endlich 5) wird 1, 19. die *τέρα ναῦς* viel natürlicher von dem zweiten attischen, als von dem dritten syrakusischen Schiffe verstanden, wenn es auch nicht geradezu unmöglich ist, letzteres dadurch zu rechtfertigen, dass die Verluste von den beiden Gefechttagen nicht zusammengerechnet werden. Auf die Darstellung des Schriftstellers, welche zu dem Zweifel Veranlassung gegeben hat, scheint der Umstand Einfluss gehabt zu haben, dass beide Verluste der Athener durch eine unerwartete Vertheidigungsweise der Gegner verursacht worden sind.

—, 18. *ἀποσιμωσάντων*. Wie wenig dieser Ausdruck den alten Erklärern deutlich war, sehen wir daraus, dass die zweite Notiz des Schol. zu *ἀποσημωσάντων* ihre Zuflucht nimmt und thörichter Weise erklärt: *ἡ σημεῖα τῆς ξυμμαχίας ἀραμένων καὶ ἀναδειξάντων*. Das richtige Verständniss des Wortes muss offenbar von dem Adj. *σιμός* ausgehen, dessen Grundbedeutung gekrümmt, gebogen und zwar sowohl convex wie concav, freilich sehr verschiedene Erklärungen zulässt. Die alten Grammatiker haben entweder (wie Hesychius und das Etym. M., die *ποσιτρέφειν* oder *ἀποτρέχειν* πρὸς τὸ σιμόν erklären), an die örtliche Bedeutung von *σιμόν* s. v. a. *πρόσαντες*, *acclive*, und an ein Auflaufenlassen des Schiffes an den Strand gedacht; oder (wie Suidas, der Grammatiker bei Bekk. Anecd. II. p. 434., und Eustath. zu H. *Ξ* 35.), indem sie *ποσιμῶσαι* παρὰ Θουκυδίδῃ übereinstimmend als *μετεωρίσαι* τὰς ναῦς verstehen, ein „Ausbiegen aus der Linie und in See gehen“ im Auge. Der eigentliche Sinn des Wortes möchte wohl in der von Suidas und dem ekkerschen Grammatiker vorangestellten Auslegung verborgen sein: *ποσιμῶσαι*: τὸ ἐπικύψαι καὶ τὴν πύγην προτεῖναι γυμνήν (so liest Meiske Comm. 1 p. 342. gewiss richtig für *προθεῖναι* oder *προσθεῖναι*). Das *σιμόν* wird darnach ein decenterer Ausdruck für *πύγῃ* gewesen sein, und das *ἀποσιμῶσαι* in der Volkssprache die oben beschriebene Stellung bezeichnet haben. Von Matrosen auf ihr Schiff übertragen wird es eine Wendung desselben ausgedrückt haben, durch welche es dem ansegelnden feindlichen Schiffe rasch eine andere Seite als die zum Angriff beabsichtigte bot und dadurch selbst in den Vortheil des früheren Anlaufs kam. Diese Wendung beschreibt Galen. 12 p. 161. (Steph. Thes. 1, 2 p. 1661.): *τὰν ἀποσιμῶσαντες τὴν πρῶραν ἐπιτηδεύαν ἐργάσωνται πρὸς τὸ καταῦσαι*. Wie das genau zu Stande gebracht ist, möchte schwer zu sagen sein. Offenbar bezieht sich auf ein solches Manöver auch Appian. b. civ. , 71. *αἱ ἐμβολαὶ καὶ ἀποσιμώσεις εἰς βαρυτέρας τὰς Ῥωμαίων ναῦς σθενεῖς ἐγίνοντο*.

27, 20. *ψευδὴς φανήσεσθαι*. Ich will nicht unerwähnt lassen, dass der Vat. *γενήσεσθαι* statt *φανήσεσθαι* liest. Man könnte dabei an den 3, 2, 3. besprochenen Sprachgebrauch des *γίγνεσθαι* mit Personalnominibus denken, und in engerem Anschluss an *ἀναγκασθήσεται* verstehen: „er werde sich genöthigt sehen, die Unwahrheit zu sagen“. Doch ist gerade das *ψευδὴς φανήσεσθαι*, „dass seine Lüge an den Tag kommen werde“, die Lage des Kleon bezeichnender.

29, 4. *τὴν ἀναγωγὴν διὰ τάχους ἐποιεῖτο*. Mit Krüger und Cobet

σὸν εἶπ. οὔσαν. Allein kein Erklärer hat sie in dieser Stellung auf befriedigende Weise zu erklären vermocht, und auch die verschiedenen Aenderungsversuche: τό τε von Reiske, τότε δέ von Poppo, ἢ τότε von Stahl im Rhein. Mus. 14 S. 475. bleiben ungenügend. Unmöglich kann es als eine Wahrnehmung des Dem. ausgesprochen sein, dass die Athener mehr Eifer zeigten, abgesehen davon, dass auf die lästigste Weise die beiden von κατιδὼν abhängigen Participia πλείους ὄντας und εἰαποβ. οὔσαν durch den Infinitiv ποιεῖσθαι unterbrochen sein würden. Ich zweifle nicht, dass Kr. den richtigen Weg angegeben hat, da er die Worte τότε ὡς – ποιεῖσθαι mit dem Hauptsatz τὴν ἐπιχειρήσιν παρσκευάζετο in Verbindung setzen wollte. Nur darin bin ich von ihm abgewichen, dass ich sie vor τὴν ἐπ. παρ. gestellt habe, so dass das τότε dem πρότερον gegenüber in helleres Licht tritt.

32, 14. καὶ μὴ ἔχωσι. Die Lesart des Vat. und mehrerer der besten Hss. μὴ ἔχουσι empfiehlt sich im leichteren Anschluss an κεκλιμένοις auf den ersten Blick sehr; doch entscheidet das folgende ἀλλ' ἀμφιβ. γίγνεται für μὴ ἔχωσι, damit die deutlich entgegenstehenden Satzglieder in gleicher grammatischer Form erscheinen.

—, 18 ff. κατὰ νότου τε — — — οἷόν τε ἦν. Dieser Satz ist, wie ich glaube, durch veränderte Interpunction und Lesart in sich und zu dem Voraufgehenden in sein richtiges Verhältniss gekommen. Die übliche Interpunction: ἢ χωρήσειαν, οἱ πολέμιοι ἔσεσθαι ψιλοὶ enthält einen zweifachen unerträglichen Uebelstand: 1) sollte οἱ πολέμιοι, welches 5 Zeilen vorher die eingeschlossenen Spartaner bezeichnet, jetzt sich auf die angreifenden Athener beziehen; 2) verband man οἱ πολέμιοι ψιλοὶ zu der Bedeutung: „die feindlichen leichten Truppen“, *levis hostium armatura**), obgleich Th. πολέμιος nur in sachlichen Verbindungen (mit γῆ, πόλις, νῆσος, χωρίον, νῆες [7, 40, 5. 8, 11, 1. 103, 2.], κατάστρωμα [7, 63, 1.] und so auch 5, 74, 2. mit νεκροί) als Adjectiv, in persönlicher Bedeutung durchaus nur als Substantiv gebraucht. Wenn beide Uebelstände durch die Versetzung des Komma hinter οἱ πολέμιοι gehoben sind, so wird es nöthig sein, die folgenden Worte durch Streichung des καὶ vor οἱ ἀπορώτατοι in die rechte Verbindung zurückzubringen: sehr natürlich war, nachdem οἱ πολέμιοι in unrichtige Verbindung mit ψιλοὶ gerathen war, für dieses eine Anknüpfung an das Folgende durch ein eingeschobenes καὶ gesucht worden. Lassen wir dieses fallen, so kehrt die ächt thukydideische Wortstellung ψιλοὶ οἱ ἀπορώτατοι in ihr Recht zurück, durch welche (vgl. zu 1, 5, 1.) das nachgestellte Adjectiv zur stärkeren Wirkung gelangt: „eben die leichten Truppen, gegen die es am wenigsten Hülfe, Entkommen gab“. vgl. 1, 11, 2. ἀνδρῶν οὐ τῶν ἀδυνατοτάτων. 2, 61, 4. συμφοραῖς ταῖς μεγίσταις, 4, 10, 1. κινδύνου τοῦ ταχίστου. Es ist besonders an die Menge der Ruderknechte zu denken, die, so gut es eben möglich war, mit den verschiedensten (gleich genannten) Schuss- und Wurfaffen versehen waren.

Endlich habe ich auch I. 21. die Worte οἷς μὴδὲ ἐπελθεῖν οἷόν τε ἦν durch schwächere Interpunction enger mit dem Voraufgehenden verbunden: denn sie enthalten nach der participialen Ausführung der ψιλοὶ

*) Didot lässt das οἱ πολέμιοι unübersetzt: *quelque part qu'il voulait s'avancer, il devoit toujours avoir derrière lui pour le harceler des troupes légères*; oder meint er es durch *pour le harceler* ausgedrückt zu haben?

Und in der That ist es nicht so geschrieben sind. Aber was darüber eine Vermuthung auf zwei Zeilen vorher ist der Aelicher Weise gebraucht: τροπή πιν oder τρέπεσθαι aor. τρέψας, sondern: das in die Flucht zurück, sondern: das in die Flucht zurück (2, 19, 2, 7, 5, τροπή γίνεται (vgl. zu 1, 73, 1, 2, 4, 96, 3, 7, 44, 3, 8, 106, sonst im Th. vorkommt, hat a 92, 5. τροπαῖον — τῆς τροπῆς, — — δειφειρον (als Sieger), 8, sior, die die Argiver geschlagobject.) τροπῆς ἐς τὴν πόλιν.] von diesem Gebrauch insofern steht, dessen Subject nicht die Besiegten: οἱ ἡττημένοι, wie tiven τρέπεσθαι, sich wenden τροπή das Verbalsubstantiv, u werens alle andern Bedeutungen dass ein aufmerksamer Leser (u ungenau gebrauchten τῇ τροπῇ freilich in der ungewöhnlichen werden konnte) beigezeichnet Stelle eingeschoben ist.

45, 8. τὸν τῆς Χερσονήσου Bezeichnung der Lage des Handes Pausan. 2, 31. ganz übere isthmós ἐπὶ πολὺ διέχων ἐς θ. ἐπὶ θαλάσσην Μεθόνα. Allein Denn, wie Curtius Pel. 2, 438. einen Isthmos. und so liegt auc

47, 3. *ξυνελάβοντο δὲ τοῦ τοιούτου κτέ.* Vergleicht man unsere Stelle mit der ähnlichen 3, 36, 2., so kann man sich kaum des Wunsches erwehren, dass an beiden Stellen zu dem Ausdruck desselben Gedankens auch dasselbe Verbum, und nicht einmal *ξυμβάλλεσθαι*, das andre Mal *ξυλλαμβάνεσθαι* gewählt sein möchte. Da nun *ξυμβάλλεσθαι*, wie zu 3, 36, 2. nachgewiesen ist, sowohl im Th. wie bei anderen Schriftstellern öfter sich in der Bedeutung „beitragen, *conferre*“ findet, von *ξυλλαμβάνεσθαι* dasselbe nicht gilt, so liegt es nahe auch a. u. St. *ξυνεβάλοντο* vorzuschlagen. Allein es ist doch der Unterschied zu beachten, dass 3, 36, 2. das quantitative Adjectiv *οὐχ ἐλάχιστον* (*τῆς ὀρμῆς*) hinzugefügt ist, entsprechend der eigentlichen Bedeutung des zu Grunde liegenden *βάλλειν*, a. u. St. aber das Adv. *οὐχ ἥκιστα* sich natürlicher dem *ξυλλαμβάνεσθαι* anschliesst, das wie *ξυναίρεσθαι* 4, 10, 1. u. 5, 28, 2. den part. Genetiv unmittelbar zu sich nimmt. Uebrigens mag noch bemerkt werden, dass 3, 36, 2. Vat. von zweiter Hand *ξυνελαμβάνοντο* bietet.

48, 15. *παντί τε τρόπῳ.* Ich habe es für nothwendig gehalten, das von Poppe vorgeschlagene *τε* in den Text aufzunehmen: denn ich kann weder die von Krüger mit Berufung auf 1, 16. angenommene „Verkettung“, noch die von Haase lucc. p. 14. mit Hinweis auf 3, 59, 2. (welche Stelle ich anders fasse) statuirte „*deflexio ab instituta oratione*“, noch das von Böhme empfohlene Asyndeton (mit stärkerer Interpunction vor *οἰστούς τε*) dem ganzen Zusammenhang unserer Stelle angemessen finden. Der Unterschied der Tempora, der Imperff. *ἐβαλλον*, *ἐτόξευον*, *ἐφυλάσσοντο*, *διέφθειρον* in der einleitenden Schilderung, und des Aoristus *διεφθάρησαν* zum Abschluss des Ganzen verlangt eine deutlichere Trennung dieser beiden Haupttheile, als sie durch eine jener drei Erklärungsweisen gegeben wird. Wie sehr der Ausdruck *παντί τε τρόπῳ* an der Spitze des Satzes in Th.'s Sprachgebrauch begründet ist, ist oben und zu 3, 59, 2. nachgewiesen, und wie leicht das *τε* zwischen *παντί* – *τρόπῳ* bei dem schon zweimal vorhandenen *τ* ausfallen konnte, liegt auf der Hand.

54, 6. *ἐπὶ τὴν ἐπὶ θαλάσῃ πόλιν τῶν Κυθηρίων.* Es wird kaum gelingen, die Angaben des Th. über die Oertlichkeiten auf der Insel Kythera mit den Zeugnissen der übrigen alten Schriftsteller, die ihrer Erwähnung thun, völlig in Einklang zu bringen: bei allen erscheint nämlich nur ein Hauptort mit dem dazu gehörigen Hafen. Xenophon (Hell. 4, 8, 7. u. 8.) nennt bei der ähnlichen Expedition des Konon im J. 393. Phoenikus als Landungspunkt, sodann aber nur *τὴν πόλιν τῶν Κυθηρίων*, welche damals von Athenern besetzt wurde. Strab. 8, 5, 1. (p. 363.) schreibt nach Erwähnung des peloponnesischen Vorgebirges Onugnathos: *πρόκειται κατὰ τοῦτου (f. τοῦτο) Κύθηρα ἐν τεσσαράκοντα σταδίοις, νῆσος εὐλίμενος πόλιν ἔχουσα ὁμώνυμον.* Plin. N. H. 4, 12, 56.: *Cythera cum oppido.* Pausan. 3, 23, 1.: *Κύθηρα κεῖται ἀπαντικρὺ Βοιωτῶν – ἐν Κυθήροις δὲ ἀπὸ θαλάσσης Σκάνδεια ἐστὶν ἐπίνειον, Κύθηρα δὲ ἡ πόλις ἀναβάντι ἀπὸ Σκανδείας στάδια ὡς δέκα*, und mit Bezug auf diese Worte sagt Stephan. Byz. s. v. *Σκάνδεια ἐπίνειον Κυθήρων, ὡς Πausanίας τρίτῳ*, und damit übereinstimmend Skylax 47.: *Κύθηρα νῆσος καὶ πόλις καὶ λιμὴν.* Diod. 12, 65. erzählt ohne nähere Angaben: *στρατεύσας ἐπὶ τὴν νῆσον καὶ προσβολὰς ποιησάμενος παρέλαβε τὴν πόλιν καθ' ὁμολογίαν.*

68, 19. *ἀσφάλεια δὲ αὐτοῖς μᾶλλον ἐγγίγνεται τῆς ἀνοίξεως.* Woran schliesst sich diese Bemerkung an: „es war aber für sie gefahrloser die Thore zu öffnen“? Der vorausgehende Satz enthielt, was nach der als geschehen vorausgesetzten Oeffnung der Thore erfolgen sollte (*ἐσπίπτειν*

τοὺς Ἀθηναίους); da kommt diese Anweisung doch sehr spät. Der vorher dat. (ἐνέειπε τοὺς Ἀθηναίους) dagegen redet unerwartet von einer Verabredung, von der es weiter deutlich ist, mit wem sie getroffen ist, noch von wem sie ausgeführt werden soll: denn nach dem Vorausgehenden sollte man unter τοὺς Ἀθηναίους diejenigen verstehen, welche sich der langen Mauer bemächtigt hatten: diese sind aber offenbar nicht gemeint. Ich kann die Vermuthung nicht unterdrücken, dass diese verschiedenen Inconvenienzen durch eine Verschiebung der Satze eingetroten sind, und meine, dass Alles in gute Ordnung kommt, wenn wir an das ἐπαύριον γὰρ οὐ δύναται τὴς πύλης καὶ ἐκείνην τε μύχην gleich die exegetische Bemerkung anschliessen: ἀπαλάμια δὲ αὐτοῖς μύλλον ἐτήχυντο τὴς αὐτοῦ ἐως, mit der Begründung: καὶ γὰρ οἱ ἀπὸ τῆς ἐλευσίως κατὰ το ἐγχεύμενον τετραμωχίαν ὀπλίσαι τοὺς Ἀθηναίους καὶ ἰσπῆς ἐξενόησαν παρῆσαν. Dieses ἐγχεύμενον aber erhält seine nun völlig deutliche Exegese: ἐνέειπε δὲ αὐτοῖς (nämlich τοῖς πρὸς τοὺς Ἀθ. πρᾶξαν) τοὺς π. ἀν. ἐκ. τοὺς Ἀθηναίους mit dem Zusatz: αὐτοὶ δὲ — — ὅπως μὴ ἀδικῶνται. Und auch das nun folgende ἀνελκύμενον δὲ αὐτῶν κτ. erscheint als die Ausführung des eben genannten Planes aufs beste in dieser Verbindung.

60, 7. ἀρξάμενοι δ' ἀπὸ τοῦ τειχοῦ κτλ. Die zu dem Text gegebene Erklärung sucht die überlieferte Lesart nach Möglichkeit zu verstehen. Auch Kr. und B. fassen die Stelle so, dass die Partt. bis γοῦνται sich an das weit vorausgehende περιετείχιον anlehnen, und erkennen in καὶ κόπτοντες — ἀποστειροῦν ein neues Satzglied. Gewiss verdient auch diese Auffassung den Vorzug vor der Poppo's, welcher die Partt. von ἀρξάμενοι bis χωρήμενοι mit ἀποστειροῦν verbindet, was schon deshalb unzulässig ist, weil ἀποστειροῦν unmöglich die Anlage des Grabes mit dem Mauerbau mit einschliessen kann. Aber zu laugnen ist doch nicht, dass der Anschluss sämtlicher Partt. an das entlegene περιετείχιον durchaus nicht bequem ist. Besonders ist die Verbindung des ἀρξάμενοι δὲ mit dem ganz heterogenen πολλύοντες sehr befremdlich. Nach natürlichem Gefühl wird man das ἀρξάμενοι δὲ als den Anfang der exegetischen Ausführung des vorausgehenden περιετείχιον fassen; aber dann ist freilich ein folgendes verb. fin. unerlässlich. Vermassen wir nicht aber ein solches zu klarem Verständnis auch bei den Worten: ἀπ' ἐξείρου — τῆς Νισίας? Ich meine, wenn wir hier περιετείχιον zum zweiten Mal nach Νισίας aufnehmen (es ist eben in Folge der Wiederholung ausgefallen), so tritt das Ganze, wie alle Theile der Beschreibung erst in ihr volles Licht. Auch 2, 76, 1. 5, 75, 5. u. 114, 1. steht die gleiche Arbeitstheilung der part. διελόμενοι in enger Verbindung mit περιετείχιον.

72, 18. πρὸς αὐτὴν τὴν Νισίαν προσελάσαντες οἱ Ἀθηναῖοι gegen die Hsa., welche προσελάσαντες (nur der Monach. hat. — λῶσαντες) οἱ Ἀθηναῖοι lesen. Allein die Unhaltbarkeit der überlieferten Lesart, da προσελαύνειν πρὸς αὐτὴν τὴν Νισίαν unmöglich von dem vertheidigten athenischen Reiter gesagt werden kann (Arnold's willkürliche Aenderung πρὸς αὐτὴ τῇ Νισίᾳ, die Kr. aufgenommen hat, verträgt sich eben so wenig mit dem constanten Gebrauch des προσελαύνειν), ist aufs klarste von Ullrich in der sorgfältigen Behandlung unserer Stelle (Beitr. z. Kr. 1, 14 ff.) nachgewiesen. Er selbst zieht προσελάσαντες vor, wofür er auch auf ähnliche Beispiele des particip. sing. bei einem unter mehreren hervor-gehobenen Namen, wie 4, 76, 4. 112, 3. und 8, 63, 2. beruft. Allein die starke Betonung des Plurals sowohl in αὐτοῖς τῶν οὐ πολλῶν wie

n dem folgenden τῶν νεκρῶν τούτων lässt mir a. u. St. das plurale Partic. sehr wünschenswerth erscheinen; und da die Verschreibung (προσεύσαντες) offenbar durch den missverstandenen Anschluss an καὶ ἀποτρέψαντες entstanden ist, dürfen wir uns wohl erlauben, zu der einfachsten und natürlichsten Verbesserung, die Valla, Portus und Stephanus gebilligt haben, zurückzukehren.

78, 9. καὶ αὐτοῖς — ἄν. τίθεσθαι. Die Herausgeber und Erklärer haben sich auffallend leicht mit dieser Stelle abgefunden. Aem. Portus hat zuerst übersetzt: *sibi quodammodo sine pulvere et labore victoriam merito tributum iri*; und seitdem hat, wie es scheint, ausser Kr., welcher προστίθεσθαι st. ἄν. τίθεσθαι schreibt, niemand eine Schwierigkeit darin gefunden, τίθεσθαι für προστίθεσθαι zu erklären, obgleich ein ähnlicher Sprachgebrauch nicht nachgewiesen ist. Aber mehr noch als der ungewöhnliche Sprachgebrauch scheint mir der Sinn der Worte in diesem Zusammenhang befremdlich. Von wem soll den Peloponnesiern der mühelose Sieg mit Recht zugeschrieben werden? Denn als Passiv muss τίθεσθαι doch ebenfalls gefasst werden: wenn Heilmann es als Medium übersetzt: „und lass er sich solchergestalt den Sieg ohne Schwertstreich mit Recht würde weignen können“, vermeidet er zwar die Schwierigkeit, beachtet aber nicht das unerklärte αὐτοῖς; und der Uebersetzer bei Engelm.: „und so würde ihnen dann der Sieg gleichsam in den Schooss fallen“, sagt nicht wie er zu dieser Bedeutung des τίθεσθαι kommt, und lässt διχαίως ganz ma. Ist aber τίθεσθαι Passiv, so können doch nur die Megarer als diejenigen gedacht werden, die den Peloponnesiern „den Sieg auch ohne Kampf mit Recht zuschreiben“: denn den Athenern wird das doch niemals einfallen. Dadurch wird aber die wohlüberlegte Auseinanderhaltung des ἀντιφάσεων, der beiden Seiten der Betrachtung, in einander gewirrt. Brasidas hält sich ruhig einmal, weil er den doch immer gefährvollen Kampf vermeidet, ohne seine Ehre zu riskiren: denn er hat sich bereit gezeigt, einen Angriff zurückzuweisen; sodann, weil die Chancen Megara gegenüber dadurch nicht ungünstiger werden: denn weichen jetzt die Athener vor dem angebotenen Kampfe zurück, so werden die Megarer sicher ihm die Thore öffnen. Der Eindruck, den sein Verhalten auf diese macht, darf daher in dem ersten Gliede, wie es in den Worten καὶ αὐτοῖς — ἄν. τίθεσθαι in ihrer jetzigen Stelle geschieht, nicht anticipirt werden. Entweder sind daher diese Worte in ihrer immer sehr ungewöhnlichen Ausdrucksweise ein Glossen zu den folgenden: ὥστε ἀμαχεῖ — ἦλθον (und das ist mir das wahrscheinlichere), oder sie müssten nach denselben zur stärkeren Hervorhebung desselben Gedankens ihre Stelle finden.

—, 22. τοῖς δὲ — — — τολμᾶν. Es ist nicht zu verkennen, dass dieses Satzglied, das dem σφίσι — — — βλαψέσθαι entgegensteht, auch nach der, wie ich glaube, nothwendigen Verbesserung ἐκάστων mehreres Bedenkliche hat: 1) die drei verwandten Infinitive, die sich doch immer nur mit einigem Zwange erklären lassen (s. oben): sollte in diesen noch ein Fehler liegen, so möchte ich lieber mit Göller κινδυνεύον lesen, als mit Kr. κινδυνεύειν streichen; 2) kommt der Gedanke erst dann zu seinem vollen Rechte, wenn im zweiten Gliede nicht gesagt wird: dass ein Theil des Gesammtheeres, wie der Einzelnen zum Kampf bereit sei, als vielmehr — gegenüber den Athenern, die den besten Theil ihrer Truppen aufs Spiel setzen —: dass die Peloponnesier kein Bedenken tragen werden, einen Theil ihrer Streitkräfte, sowohl der Gesammtheit wie der Einzelnen, in Gefahr zu bringen; mit andern Worten, μέρος sollte nicht Subject, son-

te (willkommene) Freiheit zu bringen, wenn ich ohne Rücksicht auf stehenden Verhältnisse den Demos den *ὀλίγοις*, oder die *ὀλίγοις* zur Herrschaft übergeben wollte“. Das Wort *ἀσπαστός*, das sonst nicht vorkommt und daher zur Verschreibung leichter Anlass bei Herodot (1, 62. 4, 201. 5, 98.) gewöhnlich und auch Plato nicht t. *νομίζω ἐπιφέρειν* ist auch ohne *ἄν* dem Sprachgebrauch des reichend: vgl. zu 1, 82, 4.

17. 18. *πᾶν δ' εἰκός εἶναι τῷ πολέμῳ – κατειργόμενῳ ξύγγνω- γνέσθαι*. Ich habe kein Bedenken getragen, Reiske's Vermuthung *μέν τῳ* st. *κατειργόμενον* aufzunehmen. Gegen letzteres spricht Gebrauch des *κατείργειν*, das nirgends mit sachlichem Object nach- ist (vgl. auch den stets persönlichen Gebrauch des verwandten *καί* 1, 118, 2. 2, 13, 5. 3, 70, 6. 7, 91, 3.); 2) dass das neutrale *εργόμενον* erst durch die Veränderung des *τῷ* in *τό*, welche Kr. gezogen haben, gestützt werden muss; 3) dass zu dem Subject *κατειργόμενον* als Prädikat *ξύγγνωμόν τι* befremdlich wäre. ist die Verschreibung des *κατειργόμενον* st. *-ένω* sehr nahe sobald der Artikel *τῷ* von einem unachtsamen Abschreiber zu gezogen war.

, 17. *καὶ τὴν μὲν Ἀμφίπολιν Βρασίδας ἄρτι εἶχε, τὴν δὲ – ἅμα ἔφ' ἃν εἶχετο*. Dies sind die Ereignisse, durch welche es' zwanzigjährige Verbannung veranlasst wurde: *ξυνέβη μοι ἰνέμαυτοῦ ἔτη εἴκοσι μετὰ τὴν ἐς Ἀμφίπολιν στρατηγίαν* (5, 26, wohl mit Sicherheit anzunehmen, dass dieses *post hoc* auch als ein *propter hoc* zu verstehen ist; aber über die näheren Umstände und die iter der seine Verbannung erfolgte, sind wir nicht näher unter- gl. Einl. p. XXII. W. Oncken, Athen und Hellas 2, 321 ff., hat , ob Thuk. von der Schuld, Amphipolis gegen Brasidas' Angriff schützt zu haben, frei zu sprechen sei oder nicht, einer umständ- lterung unterzogen, in welcher er S. 323. ausspricht, dass an ort (speziell auf die Frage: warum er nicht in Eion stand, wo er erthvollste Besetzung, sondern bei Thasos, wo er seine eigenen [dem gegenüberliegenden Ufer im Auge hatte?]) „das Urtheil der Nachwelt über seine Ehre als Feldherr und als Patriot hänge“. r nach dem Vorgang von Grote (hist. of Greece ch. 53.) und Mure of the lang. and litt. of ancient Greece 5, 32 ff.) zu dem Resultat 3. 353.): „Unmöglich ist hiernach von der Unschuld des Th. als hgewiesenen und unzweifelbaren oder auch nur wahrscheinlichen sprechen. Der stricte Beweis seiner Schuld kann wegen kargheit des Geschichtschreibers nicht mehr erbracht werden; Schweigen des Angeklagten gehört zu den zahlreichen durch kräfteten Indicien der Wahrscheinlichkeit seiner Schuld“, — es um die Ehre des Schriftstellers als Feldherr und als Patriot k aus, wenn Oncken's Ansicht begründet ist: aber ich hoffe, dass der Fall ist.

a wir uns ohne Vorurtheil und ohne den Anspruch mehr wissen , als was uns überliefert ist, an die Darstellung des Th. halten, lein die Kenntniss dieser Vorgänge verdanken, so stellt sich der er Ereignisse folgendermassen heraus: Als die Nachricht, dass seinen Zug durch Thessalien und Makedonien an die thrakische lücklich ausgeführt habe, Ende August oder Anfang September n kam, *οἱ Ἀθηναῖοι τῶν ταύτῃ συμμάχων κυλακὴν πλέονα*

κατεστήσαντο wie es c. 82. heisst. Worin bestanden diese vernünftigen Schutzmassregeln für die bedrohte Gegend? Eine Aussendung von Truppen und Schiffen wird nicht erwähnt und hat auch gewiss nicht stattgefunden, da der zwischen Demosthenes und Hippokrates verabredete Anschlag auf Böotien (c. 76. u. 77.) schon damals die Gemüther erfüllte und bei seiner Ausführung im Spätherbst alle disponiblen Streitkräfte in ungewöhnlichem Grade in Anspruch nahm (vgl. c. 90, 1.). Alles was zum Schutz der thrakischen Küste geschehen ist, müssen wir aus den Andeutungen der Capp. 14. und 103. entnehmen. Dort finden wir, als Brasidas nach ungehinderter Besetzung von Akanthos und Stigeiros auf Amphipolis vorging, zwei attische Strategen τῶν ἐν Θράκης anwesend, den Geschichtsschreiber Thukydides und den sonst nirgends genannten Eukles. Keineswegs darf, wie Oncken das S. 313. versucht, zwischen der amtlichen Autorität und Verantwortlichkeit beider ein Unterschied gemacht werden. Die Bezeichnung des Thukydides als des ἐκ τῶς στρατηγίας τῶν ἐν Θράκης c. 101, 4. beweist, dass Eukles ebenfalls στρατηγὸς τῶν ἐν Θράκης war. Die Verschiedenheit ihrer Wirksamkeit an Ort und Stelle beruhte ohne Zweifel auf persönlicher Veranbarung unter ihnen selbst. Seit wann aber befanden sich beide Männer in ihrer dortigen Function? Eine sorgfällige Erwägung der Ausdrücke des Geschichtsschreibers beweist, dass sie erst vor Karten eingetroffen waren. Wenn es von Eukles heisst: (einerlei ob ἐκ τῶν Ἀθηναίων oder ἐκ τῶν Ἀσσυρίων, was ich für richtiger halte) παρῇν αὐτοῖς γούλαξ τοῦ χωρίου, so ist dieses Imperfectum als Aorist oder Plusqpf. von παραγγέλλεσθαι zu verstehen, wie an vielen Stellen (vgl. 1, 29, 1. 47, 1. 3, 6, 1. 4, 72, 1. 6, 62, 4. 83, 9): „er war bei ihnen zur Uebernahme der Vertheidigung ihres Platzes eingetroffen“. Und wenn von Thukydides berichtet wird, dass ihn der dringende Hülferuf aus Amphipolis ὅτι αὐτοὶ ἔσαν traf, so ist das nicht auf seine bleibende Station bei dieser Insel, sondern auf einen vorübergehenden Aufenthalt zu beziehen. Was seine besondere Aufgabe war, geht deutlich aus den Besorgnissen hervor, die Brasidas zur Beschleunigung seiner Verhandlungen mit den Amphipoliten aufreiben c. 103, 1: μὴ ἀγικρυόμενον αὐτοῦ τὸ πλεθρον τῶν ἀμυνομένων, ἐλπίσαν ἐκ θαλάσσης συμμαχικὸν καὶ ἀπὸ τῆς θηράκης ἀγέλαντα αὐτὸν περιποιήσιν ὅπως, οὐκ ἐν προσχωροῖ. Die Lage der Dinge ist offenbar diese: da die Athener keine Truppen aussenden wollten, sowohl weil sie sie anderswo gebrauchten, als auch wegen der Jahreszeit (διὰ τοὺς ἐτησίους καὶ τοὺς χειμῶνα, ἦτις ἂν ἡμεῖς μὴ δευόμεθα ἐκείσε ἀγικρῆσθαι Dem. 4, 31.), so schickten sie zwei Strategen, die durch Kenntniss des Terrains und persönliche Beziehungen am geeignetsten waren, die dringendsten Vertheidigungsmaassregeln zu treffen: was uns von Thuk. aufs Bestimmteste bezeugt ist, dürfen wir mit grosser Wahrscheinlichkeit von Eukles voraussetzen. Hatte Th. seine einflussreichen Verbindungen in den benachbarten Bergwerkdistricten, so wird Eukles in der Stadt Amphipolis Anknüpfungen gehabt haben. Und eben hiervon haben wir ohne Zweifel das γούλαξ πλέονα κατεστήσαντο von c. 82. zu verstehen. Da sie als στρατηγοὶ τῶν ἐν Θράκης (mit bestimmten Aufträgen für die dortige Gegend, wie Böckh Sthh. 1, 248. ähnliche Fälle für andere Oertlichkeiten nachweist), wie es scheint, mit gar keiner oder einer sehr geringen militärischen Ausrüstung ausgesendet waren, so hat, ohne Zweifel den persönlichen Verhältnissen gemäss, Eukles sich alsbald nach Amphipolis begeben und den Versuch gemacht, unter der gewünschten noch bereits gegen die attische Herrschaft aufgeregten Bevölkerung die Vertheidigung

zu organisiren und zu leiten, Th. aber hatte die Aufgabe, wie das in dem, was Br. fürchtet, angedeutet ist, auf den Inseln (ἐκ θαλάσσης, und zwar vor Allem auf Thasos, wo er so gut wie auf dem gegenüberliegenden Festlande seine Verbindungen gehabt haben wird) und in den ihm befreundeten Küstengegenden Schiffe und Mannschaften, um gegen Brasidas auftreten zu können, zusammen zu bringen (συμμαχικὸν ἀγεῖρειν). Aber ehe er das ausführen konnte, ehe er noch das Festland betreten hatte (dass er dort erwartet wurde, sagt das ἀγικνουμένου αὐτοῦ), brachte Brasidas durch sein rasches Vorgehen und die günstigen Bedingungen, die er den Einwohnern bewilligte, die Capitulation von Amphipolis zu Stande. Die Worte ὄντα περὶ Θάσον zeigen uns Thuk. dort in dem Bemühen Hülfe zu schaffen. Auch von den sieben Schiffen, αἳ ἔτυχον παροῦσαι, scheint es mir sehr zweifelhaft, ob es attische waren, die er mitgebracht, oder thasische, deren Ausrüstung er dort betrieben hat, wozu auch der Ausdruck τῇ ἀπὸ τῆς Θάσου τῶν νεῶν βοήθειαν sehr wohl passt. Aber auch wenn es attische waren, so mochte er mit ihnen in dem guten Hafen von Thasos Schutz gegen Unwetter gesucht haben, wie das Demosthenes (4, 32.) den attischen Feldherren in ähnlicher Lage räth: χειμαδίῳ χρῆσθαι τῇ δυνάμει Ἀθηναίων καὶ Θάσῳ καὶ Σκιάθῳ καὶ ταῖς ἐν τούτῳ τῷ τόπῳ νήσοις, ἐν αἷς καὶ λιμένες καὶ σῖτος καὶ ἡ χρὴ στρατεύματι πάνθ' ὑπάρχει.

Wenn wir dies Alles aus der einfachen Erzählung, ohne Horeintragung fremdartiger Tendenzen, richtig verstehen, so sieht man leicht, mit wie gutem Gewissen Thukydides seinen Bericht von dem Fall von Amphipolis gerade so abfassen konnte, wie er es gethan. Ist in der Vertheidigung der Stadt etwas versäumt, so würde die Schuld den Eukles treffen, den φύλακα τοῦ χωρίου. Aber es ist offenbar sein Bemühen, die Schwierigkeiten, mit denen dieser zu kämpfen hatte, so hell wie möglich in's Licht zu setzen: die unzuverlässige Stimmung der Bürgerschaft, die ungünstige Witterung im November an der thrakischen Küste, die feindselige Gesinnung der benachbarten Ortschaften, die Energie und Mässigung des Brasidas in allen seinen Operationen. Schon die Besetzung der Strymonbrücke, womit offenbar die Aussicht, die Stadt zu halten, sehr vermindert war, erklärt er aus diesen Gründen (c. 103, 5.): ἅμα μὲν τῆς προδοσίας οὔσης, ἅμα δὲ χειμῶνος ὄντος καὶ ἀπροσδόκητος προσπessών: in der Erkenntniss der drohenden Gefahr wurde oilends Th.'s Hülfe erbeten; dass sie zu spät gefordert wurde und darum nicht ihr Ziel erreichte, ist nicht seine Schuld; und als auch die demokratische Partei den Muth verlor und dem Eukles den Gehorsam auf sagte (c. 106, 2. καὶ τὸ πλῆθος ἑώρων τετραμμένον καὶ τοῦ παρόντος Ἀθηναίων στρατηγοῦ οὐκέτι ἀκροώμενον), da war weiterer Widerstand vergeblich: ἐγένετο ἡ ὁμολογία.

Dennoch erregte die Nachricht von dem Fall der wichtigsten Colonie an der thrakischen Küste in Athen die äusserste Bestürzung c. 108, 1.: sie wird wenige Wochen nach dem schweren Schlage von Delion eingetroffen sein, und es ist nicht zu verwundern, dass in der tiefen Niedergeschlagenheit, welche unter dem Einfluss beider unglücklichen Ereignisse sich der Bevölkerung bemächtigte, der Unwille sich gegen die Männer richtete, welche den empfindlichen Verlust nicht hatten abwehren können. Es ist kaum zu bezweifeln, dass auch Eukles nicht von dem Schicksal verschont geblieben ist, das Thukydides, wie wir nur auf zufällige Veranlassung von ihm erfahren (5, 26.), betraf. Ich halte es für ein vergebliches Bemühen, aus unsicheren Notizen (vgl. Einl. S. XXI.) den Antheil bestimmen zu wollen, den Kleon vielleicht an der Verbannung unseres Geschichtschrei-

bers gehabt hat. Aber noch weniger gerechtfertigt scheint mir das Bestreben, aus Vorliebe für den verwegenen und gewaltthätigen Demagogen dem Thukydides Verschuldungen und insbesondere unwürdige Motive seines Verhaltens aufzuburden (vgl. Oucken S. 323.), die ihm sehr gelegen haben. Das scheint mir aus einer unbedingten Prüfung der Thatfachen und ihrer Darstellung hervorzugehen; nach meinem Gefühl und Urtheil bietet aber auch der Ton und die Haltung der ganzen Erzählung einen sicheren Beweis, dass wir es mit einem Manne zu thun haben, der das Bewusstsein in sich trägt, mit den ihm zu Gebote stehenden Mitteln in vollem Maasse seine Schuldigkeit gethan zu haben. Ob Thukydides wirklich in dem einfachen Bericht, in dem er erzählt, dass er kein glücklicher vor Brasidas' Angriff geschützt habe c. 108, 4., „sein Verdienst viel mehr als nothig war, betont habe“ (Oucken S. 311.), mögen unbefangene Leser entscheiden.

Offenbar liegt die Schuld des Unglücks an den ungenügenden Massregeln, die von Athen aus angeordnet waren. Man hatte auf eine so energische und zugleich so besonnene und jeden günstigen Umstand benutzende Kriegsführung des Brasidas nicht gerechnet. Erst als der Schlag geschehen war, versuchte man, um weiteren Unglück vorzubeugen, einige Vorkehrungen gegen weitere Unfälle zu treffen c. 108, 6.: *μελαγχρὸς δὲ ἐξ ἑσπέρου* („in der Eile“) *καὶ ἐν χειμῶνι διπλημὸν ἐς τὰς πόλεις*. Aber weil man sich auch davon nicht genügende Wirkung versprach, so war es für die Athener ein Hauptmotiv für den Abschluss des einjährigen Waffenstillstandes, dass sie hofften *οἱ κ' αὖ ἐν τὸν χειμῶνα σφῶν πρὸς ἀποστροφὴν οὐδὲν πρὶν παρασκευάσαιτο καθ' ἡσυχίαν* c. 117, 1. Wir dürfen daraus schliessen, wie eilig und mit wie geringer Vorbereitung die Aussendung des Thukydides und Buklos betrieben war. Man vergleiche auch über die Frage von Thukydides angeblicher Schuld E. Curtius Gr. Gesch. 2, 447. und A. 28., mit dessen Beurtheilung ich mich zu meiner Freude in voller Uebereinstimmung finde.

119, 3. *οὕτως αὐτὰ ἦτορξε*. Man wird vielleicht gegen die Nothwendigkeit der Veränderung des *αὐτὰ* in *ταῦτα* auf das ähnliche *οὕτως αὐτὰ* oder *οὕτως αὐτὰ βουλόμενοι* 2, 79, 2. 6, 74, 1. u. 8, 92, 5. 6. verweisen. Allein an diesen Stellen wird man überall eine deutliche Beziehung des *αὐτὰ* erkennen, die an der unsrigen fehlt. Es scheint mir daher die Aenderung hier eben so gerechtfertigt wie 1, 124, 1.

117, 11. *τοὺς γὰρ δὴ ἄρδρας καὶ*. Ich habe mich nach mannichfacher und oft wiederholter Erwägung dieser Stelle von der Richtigkeit der Herbst'schen Auffassung so sehr überzeugt, dass es mir überflüssig scheint, die früheren Versuche, sie zu erklären oder zu emendiren, welche vor Allem das *καὶ κραίησιν* streichen oder ändern wollten, anzuführen. Da indess M. Stahl in der Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1866 S. 631ff. jener Erklärung seine Zustimmung versagt und einen neuen Verbesserungsvorschlag für nothwendig gehalten hat, ist es Pflicht, die von ihm ausgesprochenen Bedenken zu prüfen und wo möglich zu widerlegen: 1) nimmt St. daran Anstoss, dass II. *καὶ ἐμῆλλον* übersetzt: „aber sie konnten auch —“, da *καὶ* keinen Gegensatz ausdrücke. Es ist aber auch kein Gegensatz zwischen den beiden Satzgliedern *περὶ πλεονος ἐπισκοίνο* und *καὶ ἐμῆλλον* vorhanden, und auch der in der Uebersetzung hervortretende Schein eines solchen fällt weg, wenn die Worte *ὡς ἐν ἡφ. ἐπύρην* noch schärfer, als es vielleicht in der Uebersetzung H.'s („wie damals noch der Glückstand des Br. war“) hervortritt, in ihrer beschränkenden Wirkung

auf das Impf. *ἐποιοῦντο* aufgefasst werden: „so wie (d. h. in den Grenzen, wie) noch das Glück des Br. stand, legten sie (noch: Imperf. mit Hindeutung darauf, dass es bald anders werden konnte) mehr Werth darauf, ihre Gefangenen wieder zu erhalten (d. h. sie zogen noch diesen Ausgang des Krieges vor), und es stand in Aussicht (*καὶ ἔμελλον*), dass, bei einem Schritt weiter und nach Herstellung des Gleichgewichts, selbst für den Sieg die Chance auf ihrer Seite sei, wenn auch mit Aufopferung der Gefangenen: *καὶ* vor *ἔμελλον* verbindet den letzten Moment, da sie noch *περὶ πλείονος ἐποιοῦντο* κτέ. mit dem nahe bevorstehenden Umschwung der Lage. Mit der gegebenen Uebersetzung des *ὡς ἔτι* Br. *εὐτύχη* glaube ich auch das zweite Bedenken St.'s wegen des eingeschobenen „damals“ beseitigt zu haben. Wenn er aber 3) gegen die Erklärung des *ἀνίπαλα* als „Gleichgewicht“ meint: „nach der Schlacht bei Delion und den Erfolgen des Brasidas könne an ein erhebliches Uebergewicht kriegerischer Erfolge auf Seiten der Athener kaum gedacht werden“; so wissen wir doch aus c. 55. wie sehr die Lakk. sich durch die Besetzung von Pylos und Kythera gerade auf dem ihnen nächsten Kriegsschauplatz bedrängt fühlten; allerdings aber war Br. auf dem besten Wege, dafür ausreichenden Ersatz zu schaffen, und gerade weil das Uebergewicht nicht mehr erheblich war, wollten die Athener den bedenklichen Folgen weiterer Fortschritte für die endliche Entscheidung vorbeugen. Allerdings fürchteten die Athener zunächst *τὸ ἔτι τὸν Βρασίδααν σφῶν προσαποσιῆσαι* (*τοὺς συμμάχους*); aber sie sahen auch voraus, welch ein bedenklicher Einfluss daraus für den Fort- und Ausgang des ganzen Krieges hervorgehen könnte. 4) aber kann ich die Frage, ob *κινδυνεύειν* schon bei Thuk. an unserer und an einigen anderen Stellen im Sinne von „scheinen“ gebraucht ist, nicht für zutreffend halten. *κινδυνεύειν* hat nirgends und auch nicht in dem bekannten späteren Gebrauch bei Plato u. A. wirklich die Bedeutung „scheinen“; diese Uebersetzung kann uns als Aushülfe öfters bequem sein, aber immer liegt dem Worte die eigentliche Bedeutung des *κίνδυνος* zu Grunde, welche „Würfel“, *alea*, *chance* ist (den Beweis dafür gebe ich wohl ein anderes Mal), und woraus sich die andere, „nahe an etwas herankommen, für etwas angesehen werden können u. dgl.“, allmählich entwickelt. Hier wählt Th., wie oben schon gesagt ist, den Ausdruck vom Standpunkt der Athener aus: „es konnte, wenn erst auf beiden Seiten die Vortheile und Nachtheile sich gleich standen, dahin ausschlagen, dass die Spartaner am Ende sogar siegten“. Zum richtigen Verständniss des *κινδυνεύειν* ist auch daran zu erinnern, dass für die im Griechischen übliche Anlehnung an das persönliche Subject, bei uns, wie in so vielen Fällen, angemessener der sachliche Ausdruck eintritt: („es konnte dahin ausschlagen, dass sie —“). Endlich findet St. die von H., „um die Verbindung durch *γάρ* unserem Verständniss näher zu bringen“, eingeschobene Ergänzung („und mit dieser Furcht, welche die Lakedämonier bei den Athenern voraussetzten, hatte es allerdings seine Richtigkeit; denn u. s. w.“) unnatürlich. Da aber der Abschluss des Waffenstillstandes von Seiten der Lakk. ausdrücklich nur durch ihre Beurtheilung der bei den Athenern herrschenden Befürchtungen und Wünsche motivirt ist, so liegt es doch ganz in der Natur der Sache und ihrer Darstellung, dass gerade für diese die nähere Begründung folgt, und den Gedankenzusammenhang, in welchem dieses durch die mit *γάρ* angeschlossene Periode geschieht, hat, wie mir scheint, Herbst sehr richtig durch seine Ergänzung angegeben. Nur in der Beziehung des *τοῖς δέ* dem *τοῦ μέν* gegenüber stimme ich St. bei und habe darnach oben erklärt.

legten sie einen höheren Werth, wie zu erwarten stand, dass sie, wenn ein Gegensatz hingestellt (die Nothwendigkeit eines (der Leute) zu entbehren, gleichem Standpunkte aus sich wehrwürde“, hat Stahl bereits eine Reihe

Beziehungen

Seite	12	Anm. 2	Zeile	25	l. πορίσ
-	15	-	1	-	13 l. unser
-	27	-	1	-	20 l. m. d.
-	44	-	1	-	1 v. u. l. Σ
-	56			-	5 l. ὀλίγας
-	60	Anm. 1		-	27 l. eben
-	63			-	14 l. ἐφ' ἧς
-	65	Anm. 2		-	22 l. μεθ' ἧς
-	69	-	2	-	23 l. geeig
-	80			-	10 l. ἐκ st.
-	103			-	10 l. ἐν μὲν
-	109	Anm. 1		-	11 l. Bemer
-	110			-	14 l. θάσσ
-	-	Anm. 2		-	15 l. Erinn
-	123	-	2	-	21 l. die st.
-	142	-	2	-	20 l. 2, 3. t
-	147	-	2	-	21 l. εἰς st.

